

Rüblinghauser

Dorfchronik

2011

Rüblinghausen 2011

Januar

2011-01

Der Januar beginnt traditionsgemäß mit dem „Neujahransingen“ der Poschebrüder. Nach dem Läuten um 00:00 Uhr in der Kapelle und dem Lied „Großer Gott wir loben dich“, zogen sie von Haus zu Haus um ihre Botschaft mit dem Lied „Ein glückseliges neues Jahr“, den Leuten mit lautem Gesang zu verkünden.

Rüblinghausen hatte am 1. Januar 999 Einwohner.

Zu Beginn des Jahres lagen ca. 50 cm Schnee, die schon im Dezember gefallen waren. Der Schnee wurde zum Teil von Traktoren mit großen Anhängern abgefahren, da ein Nebeneinander der Autos auf den Straßen nicht möglich war. In der ersten Woche setzte Regen ein und ein großer Teil der Schneemassen schmolz bei ca. 10° C dahin. Das Begeh en der Wälder war nicht möglich, da alles noch vereist war. Der Schnee war bis auf ein paar zusammengeschobene Haufen verschwunden. Es hatte in der Nacht von Sonntag auf Montag zum 17. Januar unerwartet bei 2° C minus wieder gefroren und es kam zu zahlreichen Unfällen.

Am Samstag, den 8. Januar fand um 19:30 Uhr die Dreikönigsfeier des Schützenvorstandes im Hotel „Altes Olpe“ statt.

Am Freitag den 14. Januar trafen sich um 19:00 Uhr die Jungschützen zu ihrer Jahreshauptversammlung. 30 Schützen und 5 Vorstandsmitglieder unter der Leitung von **Robin Bröcher** hatten sich eingefunden. Es wurden 10 neue Mitglieder aufgenommen. Somit hat die Abteilung der Jungschützen eine Stärke von 43 Jugendlichen.

In der Schützenversammlung am Samstag, den 15. Januar wurde durch Mehrheitsbeschluss auf Grund der finanziellen Unterdeckung des Vereins festgelegt, dass zu den 25,00 € Jahresbeitrag in den nächsten 3 Jahren zusätzlich weitere 20,00 € abgebucht werden (außer bei Jungschützen und Rentnern), um die Kosten des Schützenhauses zu finanzieren. Für Rentner gilt eine freiwillige Spende. Obwohl der Schützenverein über 500 Mitglieder hat, sind es nur noch 370 zahlende Mitglieder. Rentner und Ehrenmitglieder ergänzen den Rest. Insgesamt waren 70 Schützen der Einladung gefolgt.

Das Hochfest der Schützen des Sauerländer Schützenbundes wird vom 20. bis 22. September 2013 auf dem Messegelände in der Trift gefeiert. Eingeladen wurden alle 347 Mitgliedervereine aus den sieben Kreisschützenbünden Arnsberg, Brilon, Iserlohn, Lippstadt, Meschede, Soest und Olpe. Erwartet werden an diesem Wochenende etwa 13 500 Menschen. Eine große logistische Herausforderung, die sich meiner Meinung nach, der St. Matthäus Schützenverein vorgenommen hat. „Wir haben mit wachen Augen das Bundesschützenfest in Brilon besucht und blicken auf gute Erfahrungswerte bezüglich der Ausrichtung des Kreisschützenfestes im Jahre 2003 zurück“, sagte Major **Markus Bröcher** gegenüber der Zeitung.

Michael Horwat schied nach 5-jähriger Zugehörigkeit aus dem Vorstand aus.

Am Mittwoch den 19. Januar fand im Drachenpalast die erste Besprechung aller Dorfvereine mit 22 Personen statt. Thema des Abends war die Aufstellung des Maibaumes. Dieser soll am Samstag den 7. Mai feierlich eingeweiht werden. Es wurde festgelegt, dass der Erlös der anschließenden Feier im Schützenhaus dem Schützenverein zugutekommt.

Auch am Mittwoch, den 19. Januar hatte die Caritas-Konferenz zum ersten Treffen im neuen Jahr eingeladen. Nach der heiligen Messe und dem anschließenden Kaffeetrinken wurde ein schöner Nachmittag für alle, die mit Spaß in geselliger Runde etwas für ihre geistige Fitness tun wollten.

Am Freitag, den 21. Januar fand die Jahreshauptversammlung der KFD Heilig-Geist unter der Leitung der ersten Vorsitzenden **Angela Häner** statt. Es wurde der weitere Entscheidungsprozess über den Verbleib im KFD-Verbund beraten.

Februar

2011-02

Der Februar beginnt mit 8 °C minus, Nebel und Raur eif. In der Nacht von Dienstag, den 1. Februar auf Mittwoch, den 2. Februar sind über Nacht wieder 3 cm Schnee gefallen.

Am Mittwoch, den 2. Februar fand die Jahreshauptversammlung der Caritas-Konferenz Heilig-Geist statt.

Am Donnerstag, den 3. Februar feierte das Ehepaar **Emil** und **Annemarie Scheele**, geborene Scholemann, Rüblinghauser Straße 21, ihre Goldene Hochzeit im Restaurant „Albus“ auf der Griesemert. Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte von der Dorfgemeinschaft die besten Glück- und Segenswünsche. **Markus Bröcher** die Gratulation des Schützenvereins.

Am Samstag, den 5. Februar fand in der Dorfgemeinschaftshalle in Dahl der traditionelle Rüblinghauser Schützenball statt. König **Rüdiger Seifener** hatte geladen. Zwei Symbole seiner Hobbys zieren den Königsorden. Unter den gekreuzten Gewehren, die von Eichenlaub umrandet sind, ist eine Narrenkappe abgebildet. Zwei Schriftzüge halten zudem zwei wichtige Daten fest. Prinz 1995 und König 2010. Gestaltet wurde der Orden von **Rolf-Frank Römhild**. Unter den Klängen von der Band **NIGHT LIFE** aus Elspe wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Das Wetter ist mal mild und mal kalt. Es fällt aber kein Schnee mehr.

Am Dienstag, den 8. Februar besichtigten die Frauen der KFD Heilig-Geist das „Mutter-Kind-Haus-Aline“ in Olpe.

Am Sonntag, den 13. Februar wurde bereits zum drittenmal um 9:30 Uhr eine Heilige Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Männergesangverein unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** in der Heilig-Geist-Kirche von Pastor **Strehl** zelebriert. Für die Mitgestaltung des Gottesdienstes dankten die Besucher mit lang anhaltenden Applaus. Anschließend fand ein Frühschoppen der Sänger im Probenraum der Düringerschule statt.

Am Freitag den 18. Februar eröffnete um 18:15 Uhr im Schützenheim der erste Vorsitzende der Waldgenossenschaft **Jürgen Stahl** die Versammlung und begrüßte die erschienen Anteilseigner sowie den Vertreter des Forstamtes Herrn **Stephan Dörr**. Nach den einzelnen Berichterstattungen standen Neuwahlen auf dem Programm. Die Wahlleitung übernahm **Stephan Dörr**. Er bedankte sich vorab für die gute Zusammenarbeit mit dem jetzigen Vorstand. Da sich der erste Vorsitzende **Jürgen Stahl** nicht zur Wiederwahl stellte, wurde um Vorschläge aus der Versammlung gebeten. Von den Mitgliedern wurde **Vinzenz Hohleweg** vorgeschlagen. **Vinzenz Hohleweg** nahm die Wahl zum ersten Vorsitzenden an und bedankte sich bei den Versammlungsteilnehmern für ihr Vertrauen. Danach übernahm er die Versammlung. Da der übrige Vorstand sich komplett zur Wiederwahl stellte und keine neuen Vorschläge aus der Versammlung kamen, wurde in einem Wahldurchgang der zweite Vorsitzende **Helmut Löser**, Schriftführer **Georg Maiworm** und Kassiererin **Magdalene Becker** wiedergewählt. Die Pacht der Tennisplätze wurde für weitere 5 Jahre zum Mietsatz von 200 € pro Jahr verlängert.

Am Samstag den 19. Februar begann um 15:00 Uhr bei „Hohlewegs“ die Winterwanderung des Turnvereins Rüblinghausen. Der Weg führte zunächst zum Bildstock oberhalb Günsen, wo sich weitere Wanderfrauen der Fußtruppe anschlossen. In freudiger Erwartung bestiegen die Turnerinnen die in Thieringhausen wartenden Planwagen. Der Glühwein wärmte die ausgekühlten Glieder wieder auf. Die Tour führte an „Jerusalem“ und Scheiderwald vorbei zur „Tenne“ in Schönau. An dieser Stelle sei angemerkt, dass ein Planwagen durch kräftigen Gesang auf sich aufmerksam machte. In der Tenne erlebten die rund 80 Frauen des TVR einen rundum gelungenen Abend. Einige Frauen, die noch nicht zu müde waren, schwangen kräftig das Tanzbein. **Walter Rademacher** brachte die Damen zur vorgerückten Stunde mit dem Bus wieder sicher nach Hause.

Heute am Donnerstag, den 24. Februar ist der Winter noch einmal zurückgekehrt. Es liegen morgens ca. 3 cm Schnee und es schneit weiter. Im Radio wurde um 7:30 Uhr in den WDR Nachrichten

gemeldet, dass bis zu diesem Zeitpunkt allein im Kreis Olpe 14 Verkehrsunfälle verursacht wurden. Zwei Tage später war wieder alles weg.

Am Freitag, den 25. Februar traf sich zwanzig bunt verkleidete Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors „Heilig-Geist“ zu seiner diesjährigen Karnevalsfeier um 19:11 Uhr im Saal unter der Kirche. In der Bütt standen **Hildegard Hunold, Mechthild Sangermann**, sowie **Thea und Friedhelm Kordes**. Ein reichhaltiges Büfett ließ auch die Gaumen lachen.

In der Zeitung war zu lesen, dass Impfköder in den Rüblinghauser Wäldern ausgelegt werden, um die Schweinepest zu bekämpfen. Geimpft wurde vom 25. bis 27. Februar, um den Erreger dieser für Menschen ungefährlichen Tierseuche aus der Wildschweinpopulation zu verdrängen.

Am Sonntag, den 27. Februar führte um 15:00 Uhr der Kinderchor „Die Orgelpfeifen“ unter der Chorleiterin **Ute Roth** ein Musical im Forum der Düringerschule auf. Die jungen Sängerinnen und Sänger entführten die Zuhörer in die Welt der Bibel. Dabei begegneten sie musikalisch Abraham, Noah und Moses, Jonas und dem Walfisch, sowie jede Menge andere Tiere. Nach vielen Auftritten in Gottesdiensten und bei Sängerfesten war es das erste Mal, dass die Orgelpfeifen ein Musical einstudiert hatten. Alle Plätze im Zuschauerraum waren belegt und es wurde viel Applaus gespendet.

In der Zeitung war zu lesen, dass eine Familie **Siebel** aus Kreuztal-Eichen an ihrer Wetterstation für den Deutschen Wetterdienst im Februar 18 Niederschlagstage registriert hat. Es wurden lediglich 61,9 Liter pro Quadratmeter gemessen und damit rund 25 Prozent weniger, als es im Februar üblich ist, nämlich 85,2 Liter. Die höchste Menge fiel am 11. Februar; da waren es 15,2 Liter. (Bei uns waren es 18 Liter.)

März

2011-03

Der März beginnt sonnig und kalt.

Am Samstag den 5. März hatte der VfR Rüblinghausen seine Jahreshauptversammlung im Clubhaus auf dem Birkendrust. 74 Mitglieder waren der Einladung gefolgt. Ein 1:0 Sieg über FC Lennestadt war vorausgegangen. Für langjährige Mitgliedschaft und für besondere Verdienste für den VfR wurden **Reinhard Berg, Markus Heuel, Walter Rademacher, Martin Scheele, Martin Häner, Karsten Heuel** und **Bernd Scheele** geehrt. **Joachim Schlüter** wurde als erster Vorsitzender für weitere zwei Jahre einstimmig wiedergewählt. Der Kassenbestand weist eine positive Bilanz auf.

An den Karnevalstagen vom Sonntag dem 6. bis Dienstag dem 8. März war wolkenloser blauer Himmel bei ca. 6°C plus.

Am Sonntag, den 13. März wurde unter dem Motto „Musical Highlights“ um 17:00 Uhr in der Aula der Realschule die Erfolgsgeschichte des Musicals erzählt. Nicht nur der Jugendchor **„Chorios“** aus Rüblinghausen sondern auch die allseits beliebte und bekannte **Claudia Heuel** (Mezzo-Sopran) eröffnete mit dem passenden Titel „Ich lade mir gern Gäste ein“ aus der Strauß Operette „Die Fledermaus“ die Leute in Verzückung. **Theresa Braun** aus unserem Dorf wirkte ebenfalls mit schönen Melodien wie „West Side Story“ an dem netten Abend mit.

Am Montag, den 14. März feierte **Karl-Josef Gokus**, Zum Lindenborn 2, seinen 80. Geburtstag. Der Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** und **Peter Maiworm** gratulierten am Vormittag. Pastor **Michael Rademache**r überbrachte ebenfalls die besten Glückwünsche.

Heute am Dienstag, den 15. März haben wir frühlingshafte Temperaturen von 16° C, und einen wolkenlosen Himmel.

Die Jahreshauptversammlung des Tennisvereins fand am Mittwoch, den 16. März um 19:00 Uhr in den Räumen des Clubhauses statt. Fünfzehn der noch 37 Mitglieder waren anwesend. Der Vorstand unter Leitung von **Franz-Josef Gummersbach** wurde einstimmig wiedergewählt. Es wurde aber auch über die Verlängerung des Pachtvertrages mit der Waldgenossenschaft bis 2016 und der Jahresmieterhöhung auf 200 € gesprochen.

Auf dem Kreisdelegiertentag des Kreisschützenbundes am Freitag, den 18. März in der Freiheit-Bilstein-Halle in Bilstein, informierte **Olaf Dierig** als zweiter Vorsitzender des St. Matthäus Schützenvereins über den Stand der Planungen des Bundesschützenfestes vom 20. bis 22. September im Jahr 2013 in Rüblinghausen. (Der erste Vorsitzende **Markus Bröcher** weilte auf Grund seines 50. Geburtstags an diesem Tage im Urlaub)

Nicht wie ursprünglich geplant im Drachenpalast, (dort war eine Hochzeit) sondern im Schützenheim fand am Samstag, den 19. März die Jahreshauptversammlung der Wassergenossenschaft statt. 47 Personen waren anwesend. Es soll in diesem Jahr eine neue Trinkwasserdesinfektions-Aufbereitungsanlage im Wert von ca. 10.000 € angeschafft werden. Dieser Vorschlag wurde einstimmig von der Versammlung genehmigt. Der Vorstand unter Vorsitz von **Georg Maiworm, Ludger Stracke** als Kassierer, **Timo Hunold** als Schriftführer, **Harald Quast** als Wassermeister und **Jürgen Fleischer** als stellvertretender Wassermeister, wurden ohne Gegenstimme wiedergewählt. Es werden noch 2 weitere Beisitzer gesucht, die sich einarbeiten können und später mal Aufgaben übernehmen sollen.

Bei der zentralen Gemeinschaftsehrung der Chöre aus dem Stadtgebiet, wurde am Sonntagvormittag den 20. März im Forum des Gymnasiums Olpe, **Hans-Jürgen Sommerhoff**, Falkenweg 26, für 40 Jahre aktives Singen die goldene Ehrennadel des Chorverbandes überreicht.

Heute am Sonntag, den 20. März ist wolkenloser Himmel bei ca. 12° C. Nachts ist jedoch noch immer Frost angesagt.

In der Jahreshauptversammlung der Turnvereins Rüblinghausen wurde in den Räumen unterhalb der Kirche am Dienstag, den 22. März um 19:00 Uhr **Bettina Ohm-Kreinberg** einstimmig für die nächsten 2 Jahre als erste Vorsitzende in ihrem Amt bestätigt. Es wurde beschlossen, rote Sportjacken zu kaufen, um einheitlich am 2. Oktober beim großen Umzug der 700 Jahre Feier der Stadt Olpe mit zu marschieren.

Im Rahmen eines Projekttages, so stand es am Freitag, den 25. März in der Zeitung, wurde Heimatkunde der Düringerschule von rund 150 Erst- bis Viertklässlern in der Praxis erlebt. Die Lehrer nahmen das Stadtjubiläum zum Anlass, ihren Kindern die Heimat näher zu bringen. Klassenweise besuchten die Grundschülerinnen und Grundschüler fünf Stationen in Olpe, die sämtlich mit der 700-jährigen Geschichte von Olpe zu tun hatten. Dort wurden sie von fachkundigen Führern informiert.

Eine Station war der Geschichtsbrunnen am Kurkölner Platz, dessen Details der Rektor der Düringerschule und 1. stellvertretender Vorsitzender des Heimatvereins für Olpe und Umgebung **Matthias Schrage** den Jungen und Mädchen sowie zahlreichen Eltern erläuterte, die ihre Kinder begleiteten. An der Kreuzkapelle berichtete **Gretel Kemper** über Interieur und Geschichte des ältesten Gotteshauses im Stadtgebiet, dessen Ausstattung viele Elemente beinhaltet, die der Namensgeber unser Schule, Johann-Nikolaus Düringer angefertigt hat.

Im Stadtarchiv bot Stadtarchivar **Josef Wermert** einen Blick in seine zum Teil jahrhundertealte Unterlagen und die vielen musealen Sammelstücke, die er im Obergeschoss des Alten Lyzeums aufbewahrt. Die Sankt Martinus-Kirche wurde den Jungen und Mädchen von **Maria Rademacher** näher gebracht.

Den Abschluss des Rundganges bildete der Hexenturm, wo der 2. stellvertretende Vorsitzende des Heimatvereins, **Gerhard Burghaus**, über dieses geschichtsträchtige Bauwerk berichtete, und einen Blick in den kreisrunden Erdgeschoss-Raum bot, der hinter meterdicken Mauern verborgen ist. Auf einem Laufzettel hatten die Kinder Fragen zur Stadtgeschichte zu beantworten, um zu überprüfen, was sie bei ihrem Projekttag gelernt hatten. Als kleines Andenken erhielt jedes Kind eine Anstecknadel und einen Aufkleber zum 700jährigen Stadtjubiläum und, passend zum Hexenturm, einen zum Hexenbesen umgestalteten Bleistift.

Am Sonntag, den 27. März nahm der Jugendchor **Chorios** unter der Leitung von **Claudia Heuel** am Chorfest in Rhode teil.

Am Dienstag, den 29. März fand das traditionelle Kreuzweggebet mit den Senioren der Heilig-Geist-Gemeinde in diesem Jahr in der Kirche zu Rehringhausen mit anschließender Einkehr in „Püttmanns

Hotel“ statt. Die gute Teilnahme zeigte wieder einmal das große Interesse an dieser Veranstaltung in der vorösterlichen Zeit.

Heute am 30. März hat es gegen 18:00 Uhr angefangen zu regnen. Es war, glaube ich, der erste Regen in diesem Monat. In der Zeitung ist am 31. März zu lesen, dass der Monat sehr warm und trocken war. Eine Reihe von Hochdruckgebieten hat Deutschland einen der sonnigsten März-Monate seit 60 Jahren beschert. Mit bundesweit rund 190 Stunden lag die Sonnenscheindauer um 71 Prozent über dem Soll von 111 Stunden, wie der Deutsche Wetterdienst (DWD) mitteilte. Damit habe es 2011 vermutlich den zweit sonnigsten März seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1951 gegeben. Nur 1953 war es mit 194 Stunden geringfügig sonniger. Mit durchschnittlich 5,0 Grad Celsius lag der März deutlich über dem langjährigen Klimawert von 3,5 Grad, wie der DWD nach ersten Auswertungen der Messergebnisse mitteilte.

April

2011-04

Das Wetter ist frühlingshaft. Die Temperaturen klettern am Tag auf 16°C plus.

Das Bundesschützenfest vom 20. bis 22. September 2013 in Rüblinghausen nimmt so langsam Formen an. Am Freitag den 1. April 2011 präsentierte der Schützenverein im Saale des Rathauses in Olpe vor großer Kulisse den Stand und die Planungen des großen Festes. Dazu war auch der gesamte Bundesvorstand erschienen. Da Organisation und Durchführung einer solchen Großveranstaltung einer umfangreichen Planung bedürfen, wurde innerhalb des Vereins zwölf Kommissionen gebildet. Diese Kommissionen arbeiten Hand in Hand, um ein Fest der Superlative auf die Beine zu stellen.

Am Wochenende 2/3. April feierten die Eheleute **Günter** und **Mechthild Kleine**, geborene Haassemer, Biggestraße 88, ihre Goldene Hochzeit in ihrer Geburtsstadt Ingelheim bei ihrer Tochter, wo sie auch vor 50 Jahren getraut wurden. Mittwoch den 6. April besuchten der Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** und **Peter Maiworm** das Goldpaar zum Gratulieren.

Am Montag, den 4. April feierte das Ehepaar, **Klaus** und **Marion Lütticke**, geborene Albus, das Fest der Silberhochzeit um 16:00 Uhr in der Kreuzkapelle. Es war der ausdrückliche Wunsch des Sängers, dass die Messfeier vom MGV mitgestaltet würde. Dieser Wunsch wurde natürlich gerne erfüllt. Nach der Messfeier gratulierte der erste Vorsitzende **Helmut Maiworm** mit einem Blumenstrauß.

Am Mittwoch, den 6. April trafen sich um 15:00 Uhr die Frauen der KFD zum gemeinsamen Kreuzweg und anschließendem Fastenessen unter der Kirche.

Freiwillige Helfer des Turnvereins trafen sich am Montag, den 11. April um 15:00 Uhr zum Säubern des Ehrenmals und des Dorfplatzes.

In der Zeitung stand:
Ab dem 9. Mai bietet der Turnverein Rüblinghausen in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Schulte aus Olpe im VfR Sportlerheim für Kinder und Jugendliche Tanzkurse an. Es werden Hip Hop, Streetdance und Discofox etc. angeboten. Dieses Angebot wurde jedoch von den Jugendlichen nicht angenommen.

Am Donnerstag, den 14. April trafen sich um 9:45 Uhr einiger Rentner an der Düringerschule. Zusammen mit den Schulkindern der 3. und 4. Klassen, und dem Lehrerpersonal, wurden im Dorf 31 Säcke Müll eingesammelt.

Am Samstag, den 16. April dem Vorabend zum Palmsonntag unterstützte der Kirchenchor „Heilig Geist“ die Gesänge der Chorschola und der Gemeinde bei der Palmweihe in der Düringerschule und der anschließenden Prozession zur Heilig-Geist-Kirche.

Am Abend des 21. April verstarb **Heribert Schlüter**, Düringerstraße 7, im Alter von 81 Jahren. Er wohnte zuletzt im Seniorenheim St. Matthäus.

Heute am 24. April ist Ostern und wir haben seit über einer Woche traumhaftes Sommerwetter. Die Temperaturen klettern teilweise bis auf 26°C. Das Freibad ist seit Gründonnerstag bei 23°

Wassertemperatur geöffnet. Der Wetterdienst berichtet, dass wir das schönste Wetter von ganz Europa haben. Im Mittelmeer hingegen werden 14° C gemeldet. Der Bürgermeister **Horst Müller** hat alle Osterfeuer im Stadtgebiet Olpe wegen der zu großen Brandgefahr abgesagt.

Der Tierschutzverein hatte für Ostermontag dem 25. April zum Brunch ins Tierheim eingeladen. Aus zuverlässiger Quelle war zu erfahren, dass der Osterhase gewaltig viele Eier verloren hatte. Das erfreute die vielen Besucher bei dem schönen Wetter.

Am 26. April 1311 verlieh der Kölner **Erzbischof Heinrich II.**, Graf von Virneberg, dem durch Feinde des Erzstifts Köln mit Raub und Brand heimgesuchten Dorf Olpe die Stadtrechte. 700 Jahre später, am Dienstag den 26. April 2011 fand aus diesem Anlass eine Festsitzung der Stadtverordnetenversammlung Olpe in der Stadthalle statt. Neben vielen Festvorträgen trat auch der **Rüblinghauser Jugendchor „Chorios"** unter der Leitung von **Claudia Heuel** mit ein paar gekonnten musikalischen Darbietungen auf.

Am Donnerstag, den 28. April mähten die Rentner des Dorfes für dieses Jahr zum ersten Mal die beiden Kinderspielplätze und das Kapellengelände. Zukünftig wird auch das Grundstück um den Maibaum herum mit gemäht. Mit 10 Helfern war das eine Sache von 2 Stunden.

Freitag den 29. April fand die diesjährige Frühjahrsversammlung des Schützenvereins statt. Die Themen des Abends: Traditioneller Rückblick auf den Schützenball; Versammlungsberichte der Fünfergemeinschaft und des Kreisdelegiertentages, sowie der Planungsstand des Bundesschützenfestes 2013. Nur 39 Schützen hatten an diesem Tag den Weg ins Schützenheim gefunden. (Ob das an dem Freitag lag?)

Samstag, den 30. April wurde um 9:00 Uhr mit dem Aufstellen des neuen Maibaums begonnen. Um 11:00 Uhr kam der Kranwagen der Firma Dornseiff, Saßmicke, um den Stamm in die entsprechende Position zu heben. Alles verlief nach Plan und um 12:00 Uhr stand der stolze Maibaum nun an seinem Platz.

Mai

2011-05

Die Kinder der Heilig-Geist-Gemeinde (7 Kinder) aus Rüblinghausen gingen das erste Mal mit den Kindern aus Saßmicke und Dahl/Friedrichtsthal in der Kirche in Dahl am Sonntag, den 1. Mai gemeinsam zur ersten Heiligen Kommunion.

Am Dienstag den 3. Mai unternahm die Caritas Heilig-Geist ihren Jahresausflug nach Rheda-Wiedenbrück. Der gebürtige Rüblinghauser **Harald Gokus**, Kantor in der Clemens-Kirche in Rheda erklärte den 45 Rüblinghauser Besuchern die imposante Fischer-Krämer-Orgel. Der Nachmittag stand den Besuchern nach dem Mittagessen bei schönem Wetter in Wiedenbrück zur freien Verfügung. Begeistert waren die Mitgereisten über den drei Kilometer langen Flora-Westfalica-Park mit seiner Blumenpracht und Auenlandschaft, der als grünes Band die beiden Stadtteile Rheda und Wiedenbrück verbindet. Alle waren von diesem Tag begeistert.

Anfang Mai pflanzten die Tierschützer der Jugendgruppe **„Pfötchenclub"** am Tierheim eine Vogelschutzhecke. Auf einer Länge von 38 Metern besteht die Hecke aus heimischen Pflanzen wie Feuerdorn, Roter Hartriegel und Waldhasel, die mit ihren Früchten, aber auch mit ihren wehrhaften Dornen Vögel als Futter- und Brutplatz dienen sollen. Die Insekten werden ebenfalls von dieser neuen Bepflanzung profitieren, denn bei der Auswahl der verschiedenen Sorten wurde besonders auf Frühblütler geachtet, damit die fleißigen Bienen bereits zeitig zu Jahresbeginn Nahrung finden.

Heute am Mittwoch, den 4. Mai unternahmen 24 Frauen der KFD eine Wallfahrt nach Hünkeshohl. Der Abschluss fand in der Jausenstation Stupperhof statt.

Bei traumhafter Temperatur von 26° und blauem Himmel wurde am 7. Mai um 18:00 Uhr der 16 Meter lange Maibaum, der mit 17 Dorf- und Stadtwappen und Wimpeln der Vereine aus Rüblinghausen geschmückt ist, eingeweiht. Es hatten sich weit über 200 Dorfbewohner in der Gate eingefunden, um den Klängen des Männergesangvereins und dem Kirchenchor Heilig Geist zu lauschen. Der Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** begrüßte in seiner Rede die vielen Dorfbewohner, und bedankte sich

bei den beiden Chören und den vielen Helfern, sowie den beiden Machern der gesamten Aktion, dem Zimmerermeister **Mario Bala** und dem Ausbildungsmeister **Josef Gerbens** vom Berufsausbildungszentrum Kreuztal-Fellinghausen, für die tatkräftige Unterstützung. **Pastor Abeler** aus Olpe segnete den Baum und die ganze Gemeinde.

„Mein Dorf, das die Tradition in Ehren hält, hat mich mit vereinten Kräften hier erstellt. Nun betrachte mich genau und denke stets daran, dass einer alleine nichts bewegen kann".

Unter diesem Motto wollen wir in der Dorfgemeinschaft Rüblinghausen das Brauchtum erhalten und weiter fördern.

Ab 20:00 Uhr wurde auf dem Schützenplatz unter freiem Himmel mit Steaks, Würstchen und Bier bis in den frühen Morgen weiter gefeiert. Ein gelungenes Fest. Regt zur Wiederholung an!

Am gleichen Tage fand um 15:00 Uhr in Meggen die Bundesversammlung des SSB statt. Eine Delegation unseres Schützenvorstandes war ebenfalls vertreten.

Wir schreiben heute Montag, den 9. Mai und es hat seit über drei Wochen nicht mehr geregnet. Ob das schon unser Sommer war?

An diesem wunderschönen Tag wurde in Rüblinghausen **Jana Ochel**, Schetmicke 4, geboren. Die glücklichen Eltern **Michael** und **Claudia Ochel** geborene Weiß freuen sich über ihre zweite Tochter.

Für den 12. Mai hatte unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** um 19:00 Uhr zur Dorfversammlung in das Schützenheim eingeladen. In Sachen Lärmschutz hatte er positives zu berichten. Der Lärmschutzwall ist inzwischen auf seiner Sollhöhe. Im hinteren Bereich müsse noch etwas angefüllt werden. Bezüglich des Lückenschlusses zwischen dem Wall und der Schutzwand auf der Autobahnbrücke werde in Kürze ein Ortstermin mit Stadt, Landesbetrieb Straßenbau NRW und Bodenbörse stattfinden, um auch hier eine Lösung zu finden. Das könnte bis Ende des Jahres fertig sein.

Markus Bröcher ergänzte, dass der Bau des Gewerbegebietes „Langes Feld" zwischen Rüblinghausen und Saßmicke zum Anlass genommen werde, auch hier über einen Lärmschutzwall nachzudenken. Allerdings handelt es sich hier um ein aufwendiges Unterfangen, weil dazu die Hauptgasleitung verlegt werden müsse. Zudem werde im Zuge der Arbeiten für das Gewerbegebiet Hüppcherhammer ein Lärmschutzwall in Richtung Drolshagen angelegt, von dem der Bratzkopf und auch Teile von Rüblinghausen Nutzen haben. **Klaus Feldmann**: „Wir in Rüblinghausen schlucken seit 40 Jahren Lärm und Dreck." Er bat die beiden anwesenden Stadtverordneten **Frank Kreinberg** (UCW) und **Markus Bröcher** (CDU) im Rat der Stadt Olpe Druck zu machen für eine positive Lösung im Sinne des Dorfes.

Der seit Jahrzehnten als Ortsheimatpfleger und Dorfchronist tätige **Christian Scheele** hat diese Ämter aus gesundheitlichen Gründen niederlegen müssen. Die Anwesenden applaudierten herzlich und drückten damit ihren Dank an **Christian Scheele** für dessen langjährige Tätigkeit aus. **Peter Maiworm** wird die Aufgaben fortführen und hat bereits mit der Arbeit begonnen.

Als erstes Projekt will **Peter Maiworm** die Geschichte der „Dorfstube" aufarbeiten, die den jüngeren Rüblinghausern schon nicht mehr bekannt ist. In diesem Gebäude, eine Art Vorläufer eines Dorfgemeinschaftshauses, wurde früher Theater gespielt, geturnt, Tischtennis gespielt, sowie alle Dorffeiern und Versammlungen abgehalten. Zudem diente sie beispielsweise nach einem Hausbrand Rüblinghauser Familien als Übergangs-Unterkunft. **Peter Maiworm** sucht vor allem noch Bilder dieses Gebäudes.

Klaus Feldmann schloss die Versammlung mit einem Appell: Sollte jemand Kenntnis davon erhalten, dass sich ältere Menschen aus Rüblinghausen nicht mehr selbst versorgen können, weil sie immobil geworden seien, möchte er informiert werden, damit ein Einkaufsservice für die Betroffenen organisiert werden kann. Nur weil jemand nicht mehr Autofahren könne, solle niemand wegziehen müssen. „Das schaffen wir mit Nachbarschaftshilfe", ist sich **Klaus Feldmann** sicher.

Am Freitag, den 13. Mai nahm der Gesangverein am Chorfest der Chorgemeinschaft Bigge in Neu-

Listernohl teil. Insgesamt trafen 14 Vereine auf.

Am Sonntag den 15. Mai hat es endlich geregnet. Es war ja auch Olper Stadtfest und da regnet es immer. Es war aber nur sehr wenig, was da von
oben runter kam. Samstags wurde von den Schützenverein, dem VfR und dem Schützenverein Saßmicke gemeinsam auf dem Marktplatz ein Bierstand betrieben. Unser Jugendchor **Chorios** unter der Leitung von **Claudia Heuel** begeisterte mit ihrem Auftritt das Publikum.

Heute am Mittwoch, den 18. Mai verstarb **Johanna Goershoff**, (Schwiegermutter von **Walter Harnischmacher**) Düringer Straße 47, im Alter von 96 Jahren. Die letzten Wochen verbrachte sie im St. Matthäus Seniorenheim.

Am Donnerstag, den 19. Mai trafen sich die Vorstände der Dorfvereine auf dem Sportplatz um gemeinsam die Planungen für das Kinder- und Jugendfest am Samstag. den 11. Juni im Rahmen der 700 Jahr Feier der Stadt Olpe auszurichten. Unter dem Motto:

„700 Jahre Olpe – wir sind dabei“.

Am Samstag, den 21. Mai 9:00 Uhr veranstaltete die Katholische Frauengemeinschaft „Heilig-Geist“ eine Tagesfahrt zum Spargelhof nach Gelmer im Münsterland. Nach einer Besichtigung gab es ein reichhaltiges Mittagsbüfett für die 54 Frauen. Unter dem Motto: „Spargel satt“, konnte jeder so viel Spargel essen wie ihm lieb war. Anschließend ging es in die schöne Stadt Münster.

Am gleichen Tag traf sich um 14:30 Uhr der Vorstand des Schützenvereins zu ihrem Jahresausflug. Dieses Mal hieß es die heimischen Wälder zu erkunden. Am weißen Kreuz vorbei ging es in das Brachtper Land. Der Abschluss fand im Sportlerheim des VfR statt. Hier wurden, wie jedes Jahr, der interne Schützenkönig und Königin ermittelt. **Nicole Spitzer** war die Glückliche die gemeinsam mit **Georg Scheele** an diesem schönen Tag regieren durfte.

Freitag, den 27. Mai hatte unsere 1. Mannschaft des VfR ihr letztes (Heim) Spiel in der Bezirksliga 7. Sie gewann mit 3:1 gegen FSV Werdohl II und belegten überraschend in ihrer ersten Saison in der Bezirksliga 7 einen guten achten Platz. Sie stand sogar zwischendurch auch mal auf dem sechsten Platz. Wenn man überlegt, dass die ersten 5 Mannschaften vor der Saison, das Ziel ausgegeben hatten, aufsteigen zu wollen, können wir mehr als zufrieden sein. Dieses wurde mit Freibier entsprechend gefeiert.

Am Samstag, den 28. Mai fand das Treffen der Alten Könige; ehemaliger und amtierender Vorstandsmitglieder statt. Zunächst ging es nach Hanemicke. Der Abschluss fand im Schützenheim statt.

Am Sonntag, den 29. Mai nahm der **Jugendchor Chorios** unter der Leitung von **Claudia Heuel** auf Einladung des MGV Eintracht Morsbach in der Basilika St. Gertrud in Morsbach an einem Benefizkonzert teil. Der Beifall war riesig.

Ebenfalls am Sonntag, den 29. Mai verstarb plötzlich und unerwartet **Christel Kamp**, Zum Stein 26, im Alter von 70 Jahren. Sie folgte ihrem Mann **Rolf** nach neun Monaten am gebrochenen Herzen.

Am gleichen Tag zog ein kurzes heftiges Gewitter über unser Dorf. In der „Rüblinghauser Drift“ schlug der Blitz in eine Eiche, die aus Sicherheitsgründen gefällt werden musste. Die Fensterscheiben bebten im ganzen Haus und gleichzeitig wurden in der Straße „Schlade“ einige Beschädigungen in den Telefonanlagen, Fernsehern und Computern festgestellt.

Der Schützenvorstand besuchte an diesem Tag das Schützenfest in Thieringhausen zum Frühschoppen.

Heute Dienstag, 31. Mai hat uns eine Regenfront erreicht und das so dringend benötigte Wasser für die Natur gebracht. Im Radio war zu vermelden, dass das der trockenste Frühling seit Wetteraufzeichnungen war. Ab Donnerstag ist wieder schönes Wetter gemeldet.

Trotzdem wurde wie jedes Jahr am 31. Mai eine Maiandacht beim Glöckchen abgehalten mit einer kleinen Wallfahrt von der St. Matthäus-Kapelle aus.

Juni

2011-06

Am Donnerstag, den 2. Juni wurde die Himmelfahrtsprozession von der Heilig-Geist-Kirche bis zur 12. Kreuzwegstation von Mitarbeitern des Kirchenchores „Heilig-Geist“ gestaltet.

Das Tierheim in Rüblinghausen hatte am Sonntag, den 5. Juni zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen. Unter den zahlreichen Tierfreunden fanden sich auch Vertreter der Kommunen des Kreises Olpe. Die Meinung des Attendorner Bürgermeisters **Wolfgang Hillecke** unterstrich der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Wenden **Gerd Müller**. Er zollte den Tierschützern hohen Respekt für ihre wichtige Arbeit, die überwiegend durch ehrenamtliche Individualisten gestemmt werden. Ein großes Lob erhielten wieder die Triker die mit ihren Ausfahrten eine Spende von 270 Euro einbrachten. Das Tierheim ist immer auf Spenden angewiesen, denn im letzten Jahr fielen allein 36 000 € Tierarztkosten an.

Am gleichen Tag besuchte der Schützenvorstand den Frühschoppen in Berlinghausen.

Am diesem Sonntag, zog eine Gewitterfront über unser Land. Zuvor waren die Temperaturen auf zeitweise 30° angestiegen. Wir kamen mit dem Schrec ken davon, jedoch gegen 13:45 Uhr brach das Unheil über die Stadt Lennestadt und der Gemeinde Finnentrop ein. Meteorologen verzeichneten stellenweise eine Niederschlagsmenge von 75 Litern pro Quadratmeter und Stunde. Schwerstarbeit hatten die Männer in der Rettungsleitstelle im Olper Kreishaus zu verrichten, um die Hilferufe aufzunehmen und die Rettungskräfte einzuteilen um eindringendes Wasser aus Keller und Garagen zu pumpen. Die Kanalisation konnte die Wassermassen nicht mehr fassen und so schoss das Wasser sintflutartig über die Straßen und überschwemmte anliegende Gärten. Die Gräben neben den Landstraßen spülten die angrenzenden Bankette fort. Tonnenweise wurden Splitt und Kies von den reißenden Wassermassen hinweg gespült, so dass Gräben an den Straßenrändern bis zu 60 cm gemessen wurden.

Am Mittwoch, den 8 Juni war im Sauerlandkurier zu lesen: Gerade mal 16 Wochen jung und trotzdem schon quietsch fidel. So streift **Emma** durch die Senioreneinrichtungen Haus St. Matthäus in Rüblinghausen und den Martinshöfen in Olpe. Der Labrador/Golden-Retriever Mischling ist der neue Therapiehund der beiden Einrichtungen und wurde von allen Bewohnern bereits ins Herz geschlossen. „Es ist zu beobachten, dass eher verschlossene und dementiell veränderte Bewohner sich plötzlich öffnen“, beschreibt die Pflegedienstleitung **Susanne Loewen** im Seniorenhaus St. Matthäus in Rüblinghausen. In Zukunft wird **„Emma“** nach seiner Ausbildung gezielt in die Planung einbezogen.

In der Woche vor Pfingsten halfen 7 Frauen und Männer aus der Pfarrgemeinde den Innenraum sowie den Fußboden und die Bänke in der Heilig-Geist-Kirche zu reinigen.

Am Freitag, den 10.Juni fand eine Dekanatswallfahrt nach Werl statt. Zehn Sängerinnen und Sänger des Heilig-Geist-Chores beteiligten sich als Mitglieder des Dekanatschores an der musikalischen Gestaltung der Messe in der Wallfahrtskirche unter der Leitung von Dekanatskirchenmusiker **Dieter Moers.**

Im Rahmen der **„ 700 Jahre – Olpe“** fand auf dem Sportgelände des Tennis- und Fußballvereins VfR am Pfingstsamstag, den 11. Juni unter der Mitwirkung aller Dorfvereine ein Kinder- und Jugendfest statt. Einige 100 Familien hatten sich eingefunden. Die Organisation passte, das Wetter stimmte, und die Kinder und Jugendlichen sorgten mit ihrer Begeisterung für ein gelungenes Fest.

Die Dorfgemeinschaft um Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** hatte ein Programm zusammengestellt, das sich sehen lassen konnte. Zahlreiche Interessierte wandelten auf den Spuren von Boris Becker und Steffi Graf und schnupperten bei den Tennislehrern **Boris Koblitz** und **Marc Gummersbach** in den Tennissport hinein.

Gleichzeitig fand ein E-Jugend Fußballturnier mit 8 Mannschaften statt. Am Ende setzte sich der

Ausrichter VfR gegen Wenden mit 1:0 durch und gewann den Pokal.

Die älteren Kinder und Jugendlichen hatten ihren Spaß beim „Menschen-Kicker“.

Zwischendurch traten die Kinder des Turnvereins Rüblinghausen mit einer Tanzeinlage auf und luden alle Kinder zum Mitmachen ein.

Der Rüblinghauser Kinderchor **„Die Orgelpfeifen“** unter der Leitung von **Ute Roth** sang das „Olper Lied“, das eigens zum Stadt-Jubiläum geschrieben wurde.

Ein Kurs mit Spielgeräten und ein Stand zum Kinderschminken rundete das bunte und vielfältige Programm ab.

Es gab reichlich zu essen. Frische Waffeln, über 20 gespendete Kuchen, Steaks und Würsten, aber auch über 60 kg Fritten wurde an dem Nachmittag verspeist. Man kann sagen, ein rundum gelungenes Fest. Der Erlös kam dem VfR zugute.

Am Pfingstsonntag, dem Patronatsfest der Heilig-Geist-Gemeinde, sang der Kirchenchor, unterstützt von einigen Sängerinnen und Sängern des Kirchenchores „St. Martin“, die „Messe breve in C“ von Charles Gounod.

Ebenfalls auf Pfingstsonntag, den 12. Juni besuchte der Schützenvorstand gemeinsam das Schützenfest in Dahl zum Vogelschießen.

Samstag, den 18. Juni wanderte der Gesangverein, auf Einladung des Rechtsanwaltehepaares **Ludger** und **Heike Stracke** aus Olpe nach Römershagen zu deren Landhaus zu einem gemütlichen Beisammensein. Es gab leckeren Spießbraten und reichlich Kaltgetränke. An diesem Tag spielte der Wettergott jedoch nicht so richtig mit. Am Freitag, den 24. Juni brachte der Gesangverein seinem Kameraden **Winfried Stracke** in der Wohnung ein Ständchen, da er gesundheitlich nicht mehr auf der Höhe ist.

Mit einer Abordnung am Sonntag, den 19. Juni besuchte der Schützenvorstand den Frühschoppen in Eckenhagen.

Von Mittwoch, den 22. Juni bis Samstag, den 26. Juni hat es an einem Stück geregnet. Am Sonntagmorgen hörte der Regen auf und die Sonne setzte sich durch.

Auf Fronleichnam dem 23. Juni hatten die Pastoralverbünde „Olpe-Biggesee“ und „Olpebach-Täler“ zur gemeinsamen Fronleichnamsprozession eingeladen. Das Festhochamt fand auf der Bleichewiese statt und wurde von Sängerinnen und Sängern aller Olper Kirchenchöre unter der Leitung von Dieter Moers, ebenso wie die Segensfeier am „Kump“ mitgestaltet.

Am Montag, den 27. und Dienstag, den 28. Juni waren tropische Temperaturen zu verzeichnen. Dienstag kletterte das Thermometer auf 34°. Die höchste Temperatur in NRW wurde an diesem Tag in Marl mit 36,9° gemessen.

Am Samstag, den 25. Juni nahm der Schützenvorstand im Rahmen der Fünfergemeinschaft an dem Schützenzug in Lütringhausen teil.

Ja, auch ein Attendorner kann in Olpe eine Rede halten. Gemeint war der Attendorner Stadtarchivar **Otto Höffer** im Rahmen einer Ausstellungseröffnung (So stand es in der Westfalenpost) Der Hintergrund: Unter dem Motto:

„Appassionato - Schriftgestaltung und Schriftkunst“

(Leidenschaftlich) wurde in der Sparkasse in Olpe am 30. Juni um 19:00 Uhr eine Ausstellung von unserem allseits beliebten und bekannten Künstler aus unseren Reihen **Rolf-Frank Römhild** eröffnet. Für **Rolf-Frank Römhild** selbst war es „schon irre“, eine Ausstellung in seiner Heimatstadt zu zeigen. Getoppt worden sei das von der Tatsache, dass dies im Zusammenhang mit dem 700-Jahre Jubiläum

der Stadt und Schützenverein stehe.

Den Besuchern der Ausstellung gab er mit auf den Weg, dass man seine Kunst „erlesen“ müsse, was die meisten dann auch fleißig beherzigten. Begleitet wurden sie dabei musikalisch von der Gruppe „Saxett-Sorpretivo“ unter der Leitung von **Harry van Oorschodt**, aus den Niederlanden, mit dem nicht nur **Rolf-Frank Römhild** befreundet, sondern auch im ganzen Dorf Rüblinghausen bekannt ist. Dieses war ein weiteres Highlight der Vernissage.

Am 30. Juni hatte Rüblinghausen 1014 Einwohner. Das liegt wahrscheinlich daran, dass das Seniorenheim gut belegt ist.

Juli

2011-07

Das Wetter am 1. und 2. Juli könnte aus dem April stammen. Mal Wolken, mal Schauern, aber auch kleine Sonnenabschnitte. In der Nacht wurde in Teilen unserer Region nur 4°C gemessen.

Der Samstag und Sonntag, 2. und 3. Juli, standen im Zeichen des Turnvereins. Der Jahresausflug ging dieses Mal nach Fulda mit Übernachtung. Der Ausschuss hatte ein interessantes Programm für 45 Frauen zusammengestellt. Neben einer 2-stündigen Stadtbesichtigung und einem Abendessen im Brauhaus am Samstag, folgte am Sonntag in Alsfeld eine Weinprobe. Alle waren rundum zufrieden.

Interessant! Genau am 7.07. um 7.07 PM Uhr erschien bei mir auf der Terrasse beim Abendessen die erste Wespe für dieses Jahr. Sie hatte jedoch ein recht kurzes Leben. Ein wenig früh, denn sonst sind die Wespen erst ab August unterwegs. In der Hütte an der Jägerfichte ist ein riesiges Wespennest von ca. 20 cm Durchmesser zu bestaunen. Das habe ich mit einem Foto festgehalten.

Der Juli war bis zum 13. des Monats angenehm warm. Es wurden Temperaturen bis 26°C gemessen. Doch dann fiel das Thermometer auf 14°C. Wir gehen ja auch wieder auf Olper Schützenfest zu.

In Kalenderwoche 28, also vor Olper Schützenfest wurde mit den ersten Erdarbeiten für das Industriegebiet „Langes Feld“ begonnen. Der Rasen wurde vom Erdboden geräumt, so dass jetzt nur noch der braune Mutterboden zu sehen ist. Erschließungsträger ist die Stadt Olpe, während die Wirtschaftsförderungsgesellschaft die Grobplanung auf den Grundstücken erstellt. Der Wirtschaftsweg zwischen Saßmicke und Rüblinghausen muss verlegt werden und das nahstehende Wohnhaus am Ortseingang Saßmicke wird abgerissen. Rund 70% des 10 Hektar großen Gebietes sind bereits für vier Firmen reserviert. Ein größeres Areal davon geht an die unmittelbar angrenzenden Metallwerke **Gebrüder Kemper**. Die Zufahrt erfolgt ausschließlich über die Straße „Saßmicker Hammer“. Bis Mitte 2012 soll die Firma Straßen- und Tiefbau aus Kirchhundem die Erschließungsarbeiten abgeschlossen haben, so dass dann die Unternehmen mit den Neubauten beginnen können.

Heute am Sonntag, den 17. Juli war der große Schützenfestumzug aus Anlass der 700-Jahr-Feier der Stadt Olpe und des 700 jährigen Jubiläums des St. Sebastianus Schützenvereins Olpe. 34 Gast-Schützenvereine und 22 Musikkapellen aus dem Kreis Olpe waren hierzu eingeladen. Natürlich war der St. Matthäus Schützenvorstand Rüblinghausen mit Königs- und Kaiserpaar, sowie den Jungschützen vertreten. Hier konnten sie schon mal ein wenig für das große Ereignis in 2 Jahren, dem Bundesschützenfest in Rüblinghausen schnuppern. Vor den Zug kam um 13:45 Uhr eine dunkle Wolke über Olpe, die sich auch gewaltig entlud. Beim Zug um 14:30 Uhr war es jedoch wieder trocken. Insgesamt nahmen über 3000 Menschen an dem Festzug teil. Tausende Zuschauer säumten die Straßen.

Bis auf Montagabend hatten die Olper Schützen Glück mit dem Wetter. Nur einige Schauern streiften unsere Gegend. Trotzdem ist bis jetzt für diese Jahreszeit zu wenig Niederschlag gefallen. Im Wetterbericht am Fernsehen wurde gemeldet, dass die heimischen Talsperren nur bis zu 65% gefüllt sind. Der Edersee sogar nur bis zu 35%.

Am Dienstag den 19. Juli hatte unsere KFD Heilig Geist eine außerordentliche Mitgliederversammlung im großen Saal unter der Kirche. In der Zeitung war zu lesen: Die Austrittswelle kompletter Frauengemeinschaften aus dem Bundesverband der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland

(KFD) geht weiter. Nachdem jüngst die KFD St. Martinus ihre Selbstauflösung verbunden mit der Neugründung des Vereins „Frauen in St. Martinus Olpe“ beschlossen hatten, ging die KFD Heilig Geist einen anderen Weg.

Vorsitzende **Angela Häner** berichtete, dass mit einer satten Mehrheit von 43 der 52 stimmberechtigten anwesenden Frauen eine Satzungsänderung beschlossen worden sei. Der Verein selbst bleibe damit bestehen, trage aber nur den Namen „Frauengemeinschaft Heilig Geist“ und gehöre keiner KFD-Gliederung mehr an. An den Aufgaben, dem Vorstand und dem Mitgliederbestand ändere sich nichts. Die nötige Zwei-Drittel-Mehrheit hätte bei 35 Frauen gelegen. Neun der anwesenden Mitglieder stimmten gegen die Satzungsänderung. Aber auch sie sind nun automatisch Mitglieder der „Frauengemeinschaft Heilig Geist“ und müssen explizit den Austritt beantragen wenn sie möchten.

Wie in zahlreichen anderen Frauengemeinschaften, hatte eine Beitragserhöhung von 12 € auf 20 € pro Jahr auch in der Heilig-Geist für Proteste gesorgt, vor allem, weil eine Erhöhung einseitig dem Bundesverband zugutekommen solle. Ein Mitglied berichtete, sie habe direkt beim KFD-Bundesverband selbst nachgefragt, was denn mit dem Geld geschehe. Eine zufriedenstellende mündliche Antwort sei ebenso ausgeblieben wie eine schriftliche.

Am Samstag, den 16. Juli verstarb **Ursula Wudtke**, Sperberweg 8 im Alter von 88 Jahren. Die letzten Monate verbrachte sie im St. Matthäus Seniorenheim.

Am Dienstag, den 19. Juli wurde für dieses Jahr der zweite Erdenbürger in Rüblinghausen, Feldweg 5 geboren. Sein Name **Finn!** Die glücklichen Eltern **Marco Kloske** und **Sabine**, geborene Halbe freuten sich über ihren Stammhalter. In Deutschland entfallen auf 1000 Einwohner 8 Geburten pro Jahr. Bis jetzt ein bisschen wenig für unser Dorf mit ca. 1000 Einwohnern. In Irland sind es doppelt so viele, nämlich 16 Geburten. Damit bildet Deutschland im Vergleich zu allen europäischen Ländern das Schlusslicht. Regt zum Nachdenken an!!!

Heute am Mittwoch, den 20. Juli ist **Willi Wacker**, Rüblinghauser Drift 12, verstorben. Die letzte Woche verbrachte er im Olper Krankenhaus. Er starb nach längerer Krankheit im Alter von 79 Jahren.

Am gleichen Abend traf sich der VfR Rüblinghausen zu einer Vorstandsversammlung. Hier wurde beschlossen, dass rechts neben dem Eingang ein Holzhaus errichtet werden soll, damit der Bereich um den Verkaufsshop entlastet wird. Hier sollen zukünftig die Würstchen und Fritten verkauft werden. **Walter Rademacher** wird den vorhandenen Zaun mit ein paar Vorstandskollegen entsprechend zurücksetzten.

Am Donnerstag den 21. Juli trafen sich nachmittags zum zweiten Mal in diesem Jahr einige Rüblinghauser Vorstandsfrauen aus allen Vereinen im Seniorenhaus St. Matthäus. Grund der Zusammenkunft: Einmal, und zwar jeden dritten Samstag im Monat von 14.30 Uhr bis 17:30 Uhr in der Cafeteria im Seniorenheim eine Kuchen- und Kaffeetafel für die Dorfbewohner zu organisieren. Diese Idee wurde sehr begrüßt, und wird ab 20. August durchgeführt. Jeweils 4 Frauen aus der Dorfgemeinschaft wurden hierzu für den Service eingeteilt.

Am Samstag, den 23. Juli hatte unser Jungbauer **Lucas Stahl** zum Jahrestag ihres Kennenlernens aus der RTL Staffel „Bauer sucht Frau“, Freunde und Nachbarn, aber auch einige Bauern aus der Staffel zum Scheunenfest eingeladen, um mit seiner **Stina** aus **Herne** und Verwandten, das Fest gebührend zu feiern. Ca. 150 Gäste waren geladen und es war ein gelungenes Fest. Um 00.00 Uhr nachts wurde von seinen Freunden eine Traktorshow auf der Wiese geboten. Ein beeindruckendes Erlebnis. Leider spielte das Wetter nicht so ganz mit, denn es regnete und am Sonntag waren es tagsüber nur 11° C. Sonntag sind 17 Liter pro Quadratmeter Wasser und in der Nacht von Sonntag auf Montag, den 25. Juli sind 7 Liter pro Quadratmeter gefallen.

Am Dienstag, den 26. Juli wurde nachmittags von den Frauen des Turnvereins zum zweiten Mal in diesem Jahr das Kapellengelände und der Dorfplatz von Unkraut befreit und mit frischem Blumenschmuck versorgt. Der Schützenverein, der Gesangverein, der Sportverein, und der Turnverein wechseln sich hierzu im Turnus jährlich bei der Säuberung ab. Die Senioren haben das Mähen im Zusammenhang mit den Kinderspielplätzen übernommen. Die Verantwortung und die Federführung liegen jedoch bei dem Schützenverein. Dieses war seinerzeit eine Vorgabe des Generalvikariates in

Paderborn aus dem Jahre 1975 um das zur Kapelle gehörende Grundstück für das Ehrenmal zu erwerben.

Vom Dienstag, den 26. bis Freitag, den 29. Juli wurde, dieses Mal in Rhode, der Sieger des diesjährigen Stadtpokals im Fußball ausgespielt. Der VfR startete am Donnerstag mit einer 0:1 Niederlage gegen die Sportfreunde aus Biggetal. Im zweiten Spiel besiegten sie Inter Olpe mit 14:0. Somit standen sie als beste zweitplatzierte Mannschaft für die Endrunde fest. Am Freitagabend standen die Halbfinal- und Endspiele auf dem Programm. Hier musste sich Rüblinghausen zunächst mit dem Gruppensieger vom Dienstagabend, der SG Elben/Kleusheim auseinander setzten, die überraschend die SpVg Olpe II mit 2:0 besiegte. Hier konnte sich unsere Mannschaft souverän mit 3:1 durchsetzten. Das zweite Halbfinale zwischen TuS Rhode und den Sportfreunden aus Biggetal endete in der Schlusssekunde mit 2:1 für Biggetal. Im Elfmeterschießen um den dritten Platz siegte Rhode mit 5:4 gegen Elben/ Kleusheim. Im Endspiel kam es also wieder zu der Neuauflage von Tag zuvor, Sportfreunde Biggetal gegen VfR Rüblinghausen. Dieses Mal spielte unsere Mannschaft konzentrierter und ging schnell mit 2:0 in Führung. Danach ließen sie Ball und Gegner laufen. In der Schlussminute gelang den Biggetalern jedoch noch der Anschlusstreffer. Somit stand für dieses Jahr der Sieger des Stadtpokals wieder fest, und der hieß **VfR Rüblinghausen**.

Achtzig Schützen waren um 18:00 Uhr der Einladung vor dem Fest am Samstag, den 30. Juli ins Schützenheim gefolgt. Die Versammlung verlief sehr harmonisch. Es wurden die Abläufe für das Fest besprochen. Der erste Vorsitzende und Major **Markus Bröcher** bedankte sich für die rege Beteiligung.

Das Wetter endete diesen Monat wie es begonnen hatte. Grau und trüb bei einer Tagestemperatur von 11° C. Bei der „Aktuellen Stunde“ am Samstagabend i m WDR wurde gemeldet: „Das beste gegen Sonnenbrand, sind Ferien im Sauerland“. Das sagt alles über das Wetter in dem zurückliegenden Monat. Die Freibäder haben laut Westfalenpost in unserer Region gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 60-70% zu verzeichnen.

August

2011-08

Ob Petrus den Wetterhebel über Nacht umgelegt hatte, denn ab dem 1. August war schönes Wetter und Temperaturen um die 24°. Dienstagabend haben wi r diese schöne angenehm milde Luft genossen und bis Mitternacht auf der Terrasse im Garten gesessen.

Am Mittwoch, den 3. August feierten die Eheleute **Walter** und **Christel Harnischmacher**, geborene Goershoff, Düringer Straße 47, das Fest der Goldenen Hochzeit mit ihren Kindern und Enkelkindern im engsten Familienkreis. Der Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** gratulierte am Freitagmorgen im Namen der Dorfgemeinschaft recht herzlich.

In der Westfalenpost war am Donnerstag, den 4. August zu lesen, dass die Stadt Olpe das Büro Planquadrat aus Dortmund damit beauftragt hatte, **„Die demografische Entwicklung der Stadt Olpe bis ins Jahr 2025/30“** zu untersuchen. Das Gutachten teilt die Ortsteile in 3 Gruppen: die erste Gruppe sind Ortsteile mit einer überdurchschnittlich alten Bevölkerung. Dazu zählen die Kernstadt Olpe sowie die Ortsteile Rüblinghausen und Sondern. (Anmerkung des Chronisten: 1.] Für die Auswertung ist meines Erachtens nach, das Seniorenheim St. Matthäus komplett mit einbezogen worden, so das kein reeller Vergleich vorhanden ist. 2.] Ein gewisser Herr Ponti aus diesem Büro hat uns schon einmal nach einem Bürgerprotest aus Rüblinghausen in der Stadthalle wegen Hüppcherhammer erzählt, dass laut demografischem Wandel die Stadt Olpe sich in den nächsten Jahren durch Personenzuwachs vergrößern würde. Heute sprechen sie wieder über einen Rückgang. Ebenso erzählte er uns damals in der Stadthalle, dass der Weiterbau der Autobahn A 4 und der Anschlussstelle Altenkleusheim wahrscheinlich nie gebaut würde, obwohl die Bagger sich schon fleißig durch die Landschaft arbeiteten. Was kann man da dem Büro Planquadrat noch glauben?)

Claudia Heuel mit ihrer wunderbaren Mezzo-Sopran Stimme hat im Opernhaus Innsbruck ein Arrangement erhalten und wird ab Ende August dort eine neue Herausforderung als Opernsängerin suchen. Das Vorsingen an diesem Hause hatte den Intendanten begeistert. Ihren Beruf als Musiktherapeutin wird sie erst einmal aufgeben. Sie war dort in ihrer Funktion bei verschiedenen Einrichtungen, unter anderem dem Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe und dem St. Barbara

Krankenhaus in Attendorn mit traumatisierten Kindern, Senioren und Demenzkranken tätig. Dazu leitete sie u.a. vier Chöre, so auch den Werkstattchor der Werthmann-Werkstätten in Attendorn. Im November vorigen Jahres war sie bereits erfolgreich an einem Talentwettbewerb für Oper und Operette im niederländischen Fernsehen aufgetreten.

Donnerstag, 4. August wurde um 17:00 Uhr bei dem Seniorenheim die Schützenfahne mit dem Emblem des St. Matthäus vom Schützenvorstand aufgehängt. Das erfreute die Bewohner des Heimes besonders.

Im Mai und Juli wenn es regnete, hatte ich ironischer Weise darauf hingewiesen, dass es ja wieder auf das Olper Stadt- bzw. Schützenfest zu geht. Am Freitagmorgen, den 5. August, als es kräftig regnete, hätte ich aus Olper Sicht schreiben können, es geht ja auch wieder auf Rüblinghauser Schützenfest zu. Doch bereits mittags schien wieder die Sonne.

Um 18:30 Uhr traten die Jungschützen bei der Kapelle an, holten ihren Schützenkönig **Johannes Stahl** ab und marschierten zum Schützenplatz. Um 19:30 Uhr war bei milden Temperaturen das Vogelschießen angesagt. In einem harten Dreikampf zwischen, **David Stahl, Marius Bröcher** und **Dennis Kornaga**, Johann-Bergmann-Weg 12 <Hatzenberg>, (spielt beim VfR Rüblinghausen in der II. Mannschaft), durfte sich der zuletzt genannte mit dem 57. Schuss als glücklicher Schützenkönig feiern lassen. Er ist der 7. Jungschützenkönig nach Gründung der Jungschützenabteilung. Als Königin wählte er seine Freundin **Johanna Scheele**, Biggestraße 82a.

Als am Samstag, den 6. August um 15:00 Uhr im Dorf die Schützen antraten, öffnete Petrus das Schleusentor und die Engelchen weinten fürchterliche Tränen, so dass alle Schützenbrüder von oben her gesegnet wurden. Um 15:23 Uhr gesellte sich mit einem kräftigen Donnerschlag auch noch ein Gewitter dazu. Der Schützenzug suchte sich in der Nähe des noch amtierenden Schützenkönigs **Rüdiger Seifener**, Falkenweg 18, Unterstellmöglichkeiten um die Schauer abzuwarten. Um 15:50 Uhr war wieder alles vorbei. Weiter ging es zum 25-jährigen Jubelkönig **Hans-Peter Halbe**, Habichtsweg 8, und wieder zurück an die Kapelle, zum 40-jährigen Jubelkönig **Ulrich Lüttick**e, Gate 2. Ein Ständchen am Seniorenheim St. Matthäus löste bei den Bewohnern Begeisterung aus. Dem Schützenbruder **Karl-Josef Gokus**, der sein 80. Lebensjahr vollendet hatte, wurde vor dem China Restaurant in der Gate zu seinen Ehren vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe ebenfalls ein Ständchen gespielt.

Beim Vogelschießen setzte sich der 22 Jahre alte **Kevin Lobbe**, Forth (Der Enkel von **Kalli Maiworm**) mit dem 37. Schuss gegen seinen Mitkonkurrenten **Dietmar Moess** durch. Er ist der erste Schütze des Vereins, der nach 2005 als Jungschützenkönig nun das Double realisierte. Und jetzt kommt es: Zur Königin wählte er **Michaela Mühlbach-Dornseifer** aus Gerlingen. Das ist die Frau von **Matthias Dornseifer**, seinem besten Freund. Ihn hatte er am Freitagabend gefragt, ob er ihm im Falle eines Falles seine Frau „ausleiht". **Matthias Dornseifer** hatte ja gesagt, und auch die neue Königin hatte ihre Bereitschaft signalisiert.

Das Vogelschießen war wegen des Dauerregens um eine halbe Stunde nach hinten verschoben worden, doch die Proklamation erfolgte durch die schnelle Entscheidung beim Schießen fast pünktlich. Allerdings, nicht wie üblich unter den Bäumen, sondern wegen des nassen Wetters im Festzelt. **Kevin Lobbe** war stolz, als ihm der Major die Königskette von seinem Vorgänger **Rüdiger Seifener** übergab. Unter den Klängen des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, salutierten die Schützen ihrem neuen König und dem Jungschützenkönig **Dennis Kornaga** per Stechschritt.

Nach der Königsproklamation wurden von Major **Markus Bröcher** zunächst zwei Matthäus-Orden übergeben. Einer ging an Oberleutnant **Georg Scheele**, der bereits seit 18 Jahren sehr engagiert im Vorstand mitarbeitet. **Markus Bröcher** sprach ihm für seine gute Arbeit Dank und Anerkennung aus. Der zweite Empfänger des vereinsinternen Ordens, der für besondere Leistungen im Dorf und für den Schützenverein vergeben wird, war **Joachim Schlüter**, der seit 25 Jahren Vorsitzender des VfR Rüblinghausen ist. Ihm dankte **Markus Bröcher** wegen der guten und für beide Seiten gewinnbringende Zusammenarbeit, nach dem Grundsatz: „Gemeinsamkeit macht stark". Schon seit vielen Jahren unterstützten die VfR-Mitglieder den Schützenverein. Sie richten den Schützenfestfreitag aus, brachten sich bei der Ausrichtung des Kreisschützenfestes im Jahr 2003 sehr engagiert ein und sind immer zur Stelle, wenn der Schützenverein Unterstützung braucht. **Markus Bröcher** äußerte den Wunsch, dass die hervorragende harmonische Verbindung auch weiterhin bestehen bleibt und dass

sich der VfR nach wie vor für den Schützenverein stark macht.

Für zwölfjährige Tätigkeit im Vorstand nahmen Oberleutnant **Peter Wacker** sowie Oberleutnant und Vorjahresschützenkönig **Rüdiger Seifener** den Orden für besondere Verdienste des Sauerländer Schützenbundes entgegen. Den Orden für Verdienste nach sechsjähriger Tätigkeit im Vorstand erhielt Leutnant **Marcel Kreutzmann**.

Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden **Helmut Arnolds, Günter Döppeler, Albert Fröhling, Günter Hilchenbach**, und **Erwin Nebeling** ausgezeichnet.

Seit 50 Jahren halten **Guido Halbe, Hans-Peter Hoh, Hartwig Kröger, Ferdi** und **Helmut Maiworm, Meinolf Schneider** und **Gerd Stahl** dem Schützenverein die Treue.

Vor 40 Jahren wurden **Ludger Brüser, Eckhard Döppeler, Herbert Gärtner**, **Dieter Grebe, Martin Halbe, Heinz Poggel, Dietmar Schmidt, Matthias Schrage**, und **Josef Schröder** als neue Mitglieder aufgenommen.

Außerdem wurden die Jubelkönigspaare gefeiert. Vor 40 Jahren regierte **Ulrich** und **Monika Lütticke**, geborene Maiworm und vor 25 Jahren **Hans-Peter** und **Martina Halbe,** geborene Rademacher.

Von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr bot der Musikzug ein buntes Musik- und Showprogramm. Ab da übernahm die Band **„SOUND TRANSFER“** aus Finnentrop das Heft in die Hand und spielte zum Tanz und Unterhaltung bis in die frühen Morgenstunden. Im Radio wurde am Samstag für dieses Wetter ein ganz neuer Name kreiert, nämlich „Kontra-produktives-Wetter“. Auch die wissen bald nicht mehr was sie sagen sollen!

Der Sonntag begann um 9:00 Uhr mit dem Schützenhochamt in der Heilig-Geist-Kirche. Anschließend wurde am Ehrenmal bei der Kapelle ein Kranz für die gefallenen Soldaten des ersten und zweiten Krieges niedergelegt. Mit dem Lied,

„Ich hat` einen Kameraden“

wurde Ihrer gedacht. Danach ging es bei trockenem Wetter wieder auf den Festplatz. Hier wurde im Rahmen des Frühschoppenkonzerts, die diesjährige Königin **Michaela Mühlbach-Dornseifer**, die Jungschützenkönigin **Johanna Scheele**, die Jubelkönigin **Martina Halbe**, sowie Kaiserin **Manuela Halbe**, geborene Menne, die ihrem Mann **Winfried Halbe** zur Seite steht, geehrt. Um 13:30 Uhr war Ausmarsch aus dem Festzelt.

Der große Umzug, mit abholen des neuen Königs und dem Hofstaat um 16:00 Uhr verlief bei trockenem Wetter. Das änderte sich auch nicht mehr bis spät in die Nacht. Neben dem Spielmannszug St. Sebastianus und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, wirkte auch das Blasorchester der Stadt Kreuztal bei dem Umzug mit.

Der Montag begann mit sintflutartigen Schauern den ganzen Tag über. Als um 15:00 Uhr der Nachwuchs zum Kinderschützenfest bei der Kapelle antrat, regnete es gerade mal nicht. So konnten sie trockenen Fußes auf den Schützenplatz marschieren. Im Verlauf des Vogelschießens musste mehrmals wegen der Regenschauern unterbrochen werden. So dauerte die ganze Schießerei ca. 1,5 Stunden. Trotzdem gab es einen glücklichen Kinderschützenkönig, und der hieß in diesem Jahr **Jonas Quast**, Zum Stein 11. (11 Jahre) Er setzte sich mit dem 330. Schuss gegen acht Bewerber durch. Zur Königin wählte er seine Nachbarin **Franziska Scheele,** Zum Stein 9. (10 Jahre) Beide gaben bei der anschließenden Kinderkönigsproklamation ein zufriedenes Kinderschützenpaar ab.

Für Unterhaltung sorgte ab 19:00 Uhr die **„Manfred Klein und Band“** aus Altenvalbert. Auf Grund der Wetterlage waren jedoch keine 200 Leute im Festzelt. Fremde Gäste konnten nicht begrüßt werden, denn es waren keine da. Ob hier nicht mal über eine Reform nachgedacht werden sollte?

Am Sonntag, den 7. August verstarb nach längerer schwerer Krankheit **Winfried Stracke**, Falkenweg 28a im Alter von 64 Jahren. Die letzten Wochen verbrachte er im Krankenhaus. Der Gesangverein probte am Dienstag, den 9. August um bei der Trauerfeier am Donnerstag, den 11. August ihrem verstorbenen Sangesbruder mit einigen Liedern die letzte Ehre zu erweisen.

Am Dienstag den 9. August war in der Westfalenpost zu lesen: Regenschauer ärgern zwar die Besucher, ändern aber am Füllungsgrad des Biggesee nur wenig.“ Auch wenn es „gefühlt“ ein nasser und kalter Sommer ist, sprechen die Pegelstände der Talsperren jedoch eine andere Sprache. Immer noch wird mehr Bigge-Wasser abgegeben als nachfließt. Die aktuellen Daten von gestern 11:00 Uhr: Abgabe 18,5 Kubikmeter pro Sekunde, Gesamtzufluss 5,04 Kubikmeter pro Sekunde. Insgesamt staut die Bigge derzeit 105,75 Millionen Kubikmeter Wasser, was einem Füllungsgrad von 61,6 Prozent entspricht. Die Schauern am gestrigen Montag „ärgern die Besucher, aber die Wasserstände der Talsperren beeinflussen sie kaum.“

Eine von unserem Ortsvorsteher ins Leben gerufene Herrenwanderung wurde erstmals im April 2007 durchgeführt und zwar jeden zweiten Dienstag im Monat. In dieser Woche wurde jedoch auf Grund des Schützenfestes die Wanderung vom Dienstag auf Mittwoch, den 10. August verlegt. Dieses war auch der Monat in dem einmal im Jahr die Überraschungstour geplant und durchgeführt wurde. Der Ausgangspunkt dieser Tour begann bei dem Sportplatz in Rothemühle, die wir mit 6 Taxen erreichten. Nach einer Trinkpause in Bahnhof Wildenburg ging es über die ehemalige Bahntrasse, die jetzt zu einem Rad- und Wanderweg ausgebaut ist zu unserem Ziel die „Alte Schanze“ in Hohenhain. Da noch Urlaubszeit war, beteiligten sich auch einige jüngere Herren. Es war eine stattliche Zahl von 41 Männern die bei schönem Wetter zu ihrem Ziel kamen und wie immer viel Spaß hatten. Die Damenwanderung die normal immer einen Tag nach der Herrenwanderung stattfindet, verlief an diesem Tag parallel.

Der Chronist **Peter Maiworm** war von dem Essen im Lokal „Alte Schanze“ so begeistert, dass er am Freitag den 12. August seine Frau **Birgitt** zum Fischessen in das besagte Lokal einlud, weil zu diesem Zeitpunkt „Sylter Wochen“ waren. Die Überraschung war groß, denn dort saß bereits **Franz Warnecke** mit seiner Frau **Anne**, die den gleichen Gedanken hatten. Franz hatte seiner Frau von den faszinierenden Schluchten des Wildenburger Landes rechts und links der ehemaligen Bahntrasse erzählt die wir am Mittwoch durchwandert hatten und ihr vor dem Abendessen diese Sehenswürdigkeit gezeigt. Wir hatten Glück, dass wir überhaupt einen Tisch bekamen, denn das Restaurant war bis auf den letzten Platz gefüllt und alle aßen Fisch. Einfach köstlich.

Heute am Samstag den 13. August ist ein denkwürdiger Tag, denn genau heute vor 50 Jahren am 13. August 1961 begann der Mauerbau in Berlin. Die jedoch am 9. November 1989 ein Ende hatte. Der damalige Staatsratsvorsitzende Walter Ulbricht hatte noch am 15. Juni 1961 gesagt: „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten.“ Nicht die Gründung der DDR am 7. Oktober 1949, sondern der Mauerbau sollte Haltung und Mentalität der Menschen im Land besonders nachhaltig prägen: Aus objektiver Machtlosigkeit, die der übermächtige Staatsapparat über die Bevölkerung verhängt hatte, wurde nun auch subjektive Ohnmacht. Da man den Menschen die rechtlichen Möglichkeiten einer Partizipation nahm, verloren sie allmählich die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Handeln.

Der Sonntag beginnt bei milden Temperaturen stürmisch und regnerisch. Heftige Schauern durchziehen unser Land. Schade denn es ist „Wendsche Kärmetze“. Montag war wieder alles trocken. Am Samstag wurden 100.000 und am Sonntag, auf Grund des Wetters, nur 30.000 Besucher in Wenden gezählt, hieß es in den Nachrichten.

Am Dienstag, den 16. August stand in der Westfalenpost: Im Rahmen des Orgelsommers Südsauerland 2011 spielte der in Rüblinghausen geborene, international renommierte Konzertorganist, Dekanatskantor und Dozent **Harald Gokus** und sein 17-jähriger Sohn **Sebastian** am Schlagzeug nach langen Jahren wieder in seiner Heimatkirche Heilig-Geist. **Harald Gokus** ist seit 1991 Kantor an der St. Clemens Kirche Rheda-Wiedenbrück und Künstlerischer Leiter der dortigen Konzertreihen. Die Orgel in der Heilig-Geist-Kirche gehört zu den markantesten und besten Instrumenten in der hiesigen Orgellandschaft und ist durch Aufnahmen mit namhaften Organisten über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt.

Am Mittwoch, den 17. August wurde **Claudia Heuel** von den jungen Damen ihres Chor **Chorios** bei einer Überraschungs-Gartenparty verabschiedet. Die Nachfolge übernahm **Sina Mähringer**. Sie alle wünschten ihrer **Claudia** im Innsbruck alles Gute.

Ebenfalls am Mittwoch den 17. August war in der Zeitung zu lesen: Ein Anwohner teilte der Polizei am

Dienstag gegen 2:30 Uhr telefonisch mit, dass sich auf dem Spielplatz in Rüblinghausen mehrere Jugendliche aufhielten, und dass es sich anhöre, als werde der Spielplatz auseinander genommen.

Eine in der Nähe befindliche Streifenwagenbesatzung näherte sich daraufhin dem Einsatzort, verließ allerdings schon außerhalb der Sicht- und Hörweite das Fahrzeug und näherte sich unauffällig. Ein Beamter beobachtete dann, wie ein junger Mann einen größeren Gegenstand in den Bachlauf warf und sich anschließend anderen Jugendlichen gegenüber lachend mit der „grandiosen Tat“ brüstete. Der Ordnungshüter gab sich dann zu erkennen und stellte die Personalien der anwesenden Jugendlichen fest. In dem Bachlauf neben dem Spielplatz lagen drei etwa 2 Meter lange Lattenzaunelemente, ein Holzpfosten sowie ein Lattenzauntor. Der junge „Vandale“ stritt die Tathandlung zunächst ab, räumte dann auf Vorbehalt jedoch ein, die Sachbeschädigung begangen zu haben. Die anderen Jugendlichen hatten wohl nur zugesehen. Der unter Alkoholeinfluss (0,82 Promille) stehende 18-jährige aus Drolshagen zeigte sich im weiteren Gesprächsverlauf einsichtig und erklärte, er werde für den Schaden aufkommen und sich am Folgetag selbstständig mit der Stadt Olpe in Verbindung setzten.

Ihn erwartet neben den Kosten für die Wiederherstellung des Zaunes eine Strafanzeige wegen Sachbeschädigung. Der Schaden beträgt laut Polizei etwa 500 Euro.

In der Nacht vom Donnerstag den 18. auf Freitag, den 19. August suchten heftige Gewitterschauern mit bis zu Windstärke 11 unsere Gegend heim. Sturm und Hagel, in Kirschengröße gesellten sich dazu. Bei den Salatblättern im Garten wirkte das wie glatte Durchschüsse. Straßen waren teilweise überflutet und einige Keller waren vollgelaufen. Der Pavillon meines Nachbarn **Achim Kleine** fand sich in meinem Swimmingpool wieder. In der Straße „Gate“ hatten sogar die Wassermassen die Pflastersteine ausgespült.

Der Deutsche Wetterdienst meldete, dass ca. 6000 Blitze über uns hernieder gingen. Von Abends 21:00 Uhr bis anderen Morgen waren in unserem Dorf 45 Liter Wasser pro Quadratmeter gefallen. **Willi Ochel** zeichnet seit Jahren diese Daten auf. Schöne Tage mit bis zu 26°waren voraus gegangen.

Heute am Freitag, den 19. August wurde mit dem vorgezogenen Spiel SuS Niederschelden-VfR Rüblinghausen das mit 3:1 endete, die Fußballsaison der Bezirksliga Gruppe 6 eröffnet, in der wir umgruppiert wurden.

Margret Berg, Hildegard Dahlenkamp, Sabine Döppeler und **Marion Nörenberg** waren am Samstag, den 20. August die ersten freiwilligen Helfer in der Cafeteria des Senioren Altenheims. Diese Aktion fand bei der Dorfgemeinschaft großen Anklang. Es gab frische Waffeln und leckeren Kuchen. Natürlich wurde auch mal ein Bier von den Männern bei dem sonnigen Wetter getrunken.

Neunzehn Mitglieder des Kirchenchores „Heilig Geist“ besuchten am Sonntag, den 21. August auf ihrem Jahresausflug die Stadt Wetzlar. Wetzlar besitzt eine wunderschöne Altstadt und den Dom teilen sich nach wie vor, die evangelischen und katholischen Christen. Da die katholische Messe um 9:30 Uhr wegen einer Wallfahrt ausgefallen war, besuchten einige die griechisch-orthodoxe Messe in der neben dem Dom stehenden Michaelskapelle, andere die evangelische Messe im Dom. Um 12:00 Uhr trafen sich alle zu einem schmackhaften Mittagessen beim „Wirt am Dom“. Die Stadtführerin verstand es anschließend, in einer ansprechenden Weise die Schönheiten der Altstadt zu zeigen und interessante Ereignisse aus der Geschichte der Stadt zu erzählen. Von 1690-1806 tagte in Wetzlar das höchste Gericht des „Heiligen-Römischen Reiches deutscher Nation“, an dem auch Goethe seine juristischen Studien absolvierte. Wetzlar ist auch als Optikstadt bekannt. Die legendäre „Leica“ und die Entwicklung von Mikroskopen durch Ernst Leitz blieb allen in Erinnerung. Auf der Rückfahrt wurde aus der guten Laune heraus, kräftig gesungen.

Am gleichen Tag zog jedoch morgens um 9:00 Uhr wieder ein kräftiges Gewitter über unser Dorf. In dieser Stunde gingen allein 17 Liter Regen pro Quadratmeter hernieder. Danach war es wieder sehr heiß. Insgesamt waren an diesem Wochenende sommerliche Temperaturen von ca. 26°C.

Der Schützenvorstand traf sich ebenfalls am gleichen Tag um 11:00 Uhr in Saßmicke auf dem Schützenplatz zum Frühschoppen.

Am Dienstag, den 23. August verstarb **Karl-Heinz Burghaus**, Am Schilde 1, nach längerer Krankheit

im Alter von 81 Jahren. Er war von 1974 – 1984 Ortsvorsteher unseres Dorfes. Seine unermüdliche Schaffenskraft setzte er auch für unser Dorf ein.

Am gleichen Tag verstarb **Hedwig Mann**, Düringerstraße 29 im Alter von 96 Jahren.

Ebenfalls am 23. August feierte **Heinz Schulz**, Rüblinghauser Drift 22, seinen 80. Geburtstag. Klaus Feldmann als Ortsvorsteher gratulierte am 16. September dem Geburtstagskind.

Am Freitag, den 26. August hatte die Unwetterzentrale für den heutigen Tag für Olpe von 16:10 bis 17:40 Uhr kräftige Gewitter mit Starkregen, sowie Hagel und schwere Sturmböen vorausgesagt. (Farbe Rot) Wir hatten mal wieder Glück. Gewitter und starker Regen mit leichtem Hagel trafen zu. In anderen Regionen haben Hagelkörner so groß wie Tennisbälle ganze Dächer mit Dachpfannen zerschlagen. Bäume stürzten um und Überschwemmungen waren im Ruhrgebiet schon fast Normalität. Bei uns setzte der Regen um 17:00 Uhr ein und es war nach einer viertel Stunde wieder alles vorbei.

Aus Anlass des 700 jährigen Stadtjubiläums von Olpe fand am Samstag, den 27. August um 10:00 Uhr die diesjährige Mitgliederversammlung des Sauerländer Heimatbundes in der Olper Stadthalle statt.

Geladen hatten die Stadt Olpe und der Heimatverein für Olpe und Umgebung. Gut 300 Mitglieder und Gäste konnte der erste Vorsitzende des Heimatbundes, **Elmar Reuter**, in seiner Ansprache willkommen heißen; er war sichtlich erfreut, seine erste Hauptversammlung als 1. Vorsitzender des Vereins in einem so schmucken Saal abhalten zu können.

Grußworte sprachen der ersten stellvertretendem Bürgermeister der Stadt Olpe, **Lothar Epen**, und der erste stellvertretende Landrat des Kreises Olpe **Dietmar Meeser**. In beiden Grußworten wurde insbesondere die Bedeutung der Heimatarbeit hervorgehoben. Ein weiteres Grußwort sprach der erste Vorsitzende des Heimatvereins Olpe und Umgebung, **Axel Stracke.** Die folgende Präsentatiom der Stadt Olpe durch den zweiten stellvertetenden Vorsitzenden des Olper Heimatvereins, **Gerhard Burghaus**, dazu noch in „Olper Platt“, war ganz nach dem Geschmack der Besucher. Eine Mediaschau, die mit viel Beifall bedacht wurde.

Letztlich gab der MGV **„Concordia Rüblinghausen“** unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** eine Probe seines Könnens. Altbekannte Lieder, von dem Sangesbruder Karl-Josef Heuel auf plattdeutsch umgetextet, fanden rege Begeisterung bei den Gästen.

Musikalisch wurde die Veranstaltung vom Sauerländer Bläsercorps-Hegering Drolshagen unter der Leitung von **Bernhard Reuber** umrahmt.

Der Festvortrag wurde von Professor **Dr. Hubertus Halbfas** aus Drolshagen unter dem Motto „Heimatpflege tut Not! Worum sich sauerländische Heimatarbeit vor allem kümmern muss“.

Mit Interesse wurde der Vortrag von **Axel Stracke** „90 Jahre Heimatverein Olpe“ verfolgt, der von der vielfältigen Arbeit des Heimatvereins zu berichten wusste.

Das Mittagessen auf Einladung der Stadt Olpe hatten sich die Teilnehmer wohl verdient, galt es doch sich zu stärken für die nachmittags anstehenden vier Exkursionen, die den Gästen zur Auswahl standen. Ein Rundgang durch die Olper Altstadt mit Besichtigung der St. Martinus-Kirche und der evangelischen Kirche war Bestandteil der 1. Exkursion, die von **Axel Stracke** und **Matthias Schrage** geführt wurde.

Gerhard Burghaus begleitete die Gäste auf einer Rundfahrt durch das Olper Land und stellte Kirchen und Kapellen vor – von **Gretel Kemper** in der Kreuzkapelle unterstützt. Desweiteren standen die Besichtigung der Wendener Hütte sowie eine Fahrt auf dem Biggesee auf dem Programm.

Über 200 Personen nahmen an den verschiedenen Nachmittagsveranstaltungen teil.

Der Tag endete um 17:00 Uhr mit einer Plattdeutsche Messe in der Pfarrkirche „St. Mariä Himmelfahrt“, die durch Dechant **Friedhelm Rüsche** aus Olpe zelebriert und von Dr. Werner Beckmann vom Mundartarchiv in Eslohe-Cobbenrode vorbereitet worden war. Ein Grußwort sprach Pfarrer **Wolfgang**

Weiß aus Drolshagen. Für die musikalische Begleitung sorgte **Matthias Tilke** aus Olpe an der Orgel und der Sauerländer Bläsercorps – Hegering Drolshagen.

Am gleichen Tag hatte die Tennis Herrenmannschaft Ü 50 ihr letztes (Heim) Spiel in der Kreisklasse. Das Spiel wurde gegen Altenseelbach mit 5:4 gewonnen, wie alle anderen Spiele auch. Somit steigen sie ungeschlagen als Meister in die Kreisliga auf.

Das Wetter endet diesen Monat wie es begonnen hatte mit Sonne und Wolken, jedoch waren die Temperaturen auf ca. 16°C gefallen.

September

2011-09

Am heutigen Donnerstag, den 1. September scheint die Sonne. Für die Meteorologen beginnt der Herbst. Sie nehmen nicht das kalendarische Datum vom 23. September. Das liegt daran, dass sie die Daten zeitmäßig besser auswerten können, sagt **Sven Plöger** vom Wetterdienst.

Ebenfalls war am 1. September in der Zeitung zu lesen: „Millionenschwerer Baustart für Hüppcherhammer“, über 35-Meter-Kreisel und 80-Meter-Brücke in den neuen interkommunalen Gewerbepark.

Nach dem Baubeginn im Olper Gewerbegebiet „Langes Feld“ fiel gestern der Startschuss für den interkommunalen Gewerbepark „Hüppcherhammer“. Erste Bauprojekte werden ein Kreisverkehr auf der Bundesstraße 54/55 etwa in Höhe des Abzweiges nach Rosenthal und eine Brücke über den Brachtpebach sein.

Die Brücke über die Brachtpe misst rund 80 Meter in der Länge und 10 Meter in der Breite. Der Kreisel, Dreh- und Angelpunkt des Fahrzeugverkehrs ins Gewerbegebiet und zurück, hat einem Durchmesser von rund 35 Metern. Während das Brückenbauwerk mit einem Auftragsvolumen von rund 1,35 Millionen Euro von der Firma Fritz Meyer GmbH, Altenkirchen errichtet wird, baut die Firma Heinrich Weber, Siegen den rund 450 000 Euro teuren Rundkurs. Noch vor Weihnachten soll der Kreisel fertig sein. Die neue Brücke hingegen erst Juni 2012. Ab Mitte 2013 können die Firmen sich dort ansiedeln. Die ersten Anfragen liegen bereits vor, darunter die eines Unternehmens, das sich auf 25 000 Quadratmetern ansiedeln will.

Die alte Bahnbrücke über die Brachtpe, über die derzeit der Radweg in Richtung Drolshagen verlief, musste dem Neubauvorhaben weichen. Der 40-Tonnen Koloss wurde von einem Kran angehoben und am Straßenrand abgestellt. Dort wird die Brücke saniert, bevor sie zwei Meter tiefer wie bisher wieder in den Radweg integriert wird.

Am Freitag den 2. September feierten die Eheleute **Gerhard** und **Annemarie Wacker** geborene Hellmann das Fest der Goldenen Hochzeit. Unser Ortsvorsteher Klaus Feldmann überbrachte am Dienstag, den 6. September die besten Glück- und Segenswünsche des gesamten Dorfes.

Am gleichen Tag trafen sich morgens um 7:00 Uhr der Männergesangverein mit 53 Frauen und Männern zu ihrem 3-tägigen Jahresausflug nach Bad Harzburg. Es wurde am ersten Tag, die zum Weltkulturerbe gehörende Stadt Goslar und das Besucherbergwerk Rammelsberg mit Führung besucht.

Am zweiten Tag, dem Samstag, den 3. September ging es zum Luchsgehege an die Rabenklippen. Hier konnten 3 Luchse bestaunt werden. Nach dem Abendessen konnte der MGV in dem Geburtsort von **Franz Warnecke**, in Wiedelah, die Messe mit Gesang bereichern und gestalten.

Am Sonntag, den 4. September besuchte eine Gruppe von 16 Personen den 1142 Meter hohen Brocken. Ab Schierke ging es mit der Schmalspurbahn hinauf. Dort oben hat Heinrich Heine im Jahr 1824 an einem nebeligen Tag in das Gästebuch des Brockenhotels geschrieben: „Viele Steine, müde Beine, Aussicht keine, Heinrich Heine“. Der Rest bummelte über einen Bio-Markt in der schönen Einkaufsstraße von Bad Harzburg. Wunderbar gelegene Biergaststätten, bei wunderbarem Wetter, luden draußen zum verweilen ein. Nachmittag wurde das Seniorenheim im Langelsheim besucht. Die Inhaberin des Altenheims (**Tochter** von **Franz Warnecke**) hatte zum Sommerfest geladen. Mit einigen

Liedern konnten wir die Bewohner und Besucher erfreuen. Die Rücktour endete um 23:15 Uhr wieder bei Hohlewegs.

Am Samstag, den 4. September trat im Rahmen der 700-Jahrfeier der Stadt Olpe unser J**ugendchor Chorios** um 14:15 Uhr unter Leitung von **Sina Mähringer** zum Gelingen des westfälischen Hansetages auf der Bühne am Kurkölner-Platz bei.

Am Montag, den 5. September wurde mal wieder in Rüblinghausen ein gesundes Mädchen zur Welt gebracht. Ihr Name: **Zoe Doris**. Die glückliche Mutter: **Mareike Glosa**, mit ihrem Freund **Dominik**, Biggestraße 45. Der Name Doris wurde von Ihrer verstorbenen Mutter **Doris Glosa**, geborene Wacker, die vor einigen Jahren tödlich verunglückte übernommen.

Am Dienstag, den 6. September feierten die Eheleute **Richard** und **Beate Hochstein**, geborene Stamm, Falkenweg 1, ihre Goldene Hochzeit. Der Ortsvorsteher Klaus Feldmann gratulierte am 10. Oktober zu diesem Anlass.

Am Mittwoch, den 7. September wurde in unserem Dorf die Straßen „Schlade“ und „Fasanenweg“ von der Stadt Olpe saniert. Hierbei handelte es sich um eine „Oberflächenbehandlung mit Splittabdeckung“, um die vorhandene teilweise noch recht gute Oberflächensubstanz der Straßen für einen längeren Zeitraum zu gewährleisten. Etwa 5 Tage nach Aufbringen der Emulsion mit Splittauflage wurde die Straßenoberfläche komplett abgefegt.

Am gleichen Tag begann nach den Sommerferien wieder die Schule und für **35 i**-Männchen der Ernst des Lebens. Insgesamt besuchen 147 Kinder die Düringerschule, die von 11 Lehrkräften unterrichtet werden.

Ein weiteres Mädchen wurde an diesem Tag in der Düringerstraße 71, geboren. Die glücklichen Eltern **Andre** und **Sandra Knaak** geborene Giese. Der Name der Tochter **Finia**. Herzlichen Glückwunsch!

Heute am Donnerstag, den 8. September hat es nur einmal geregnet, und das war den ganzen Tag bei 13°C.

In der Nacht von Donnerstag, den 8. auf Freitag, den 9. September wurde am Tennisheim das Abfallrohr aus Kupfer gestohlen. Am Hochbehälter am Birkendrust wurde ebenfalls rechts und links die Zinkrinnen und ein Abfallrohr entwendet. Die Diebe müssen in der Nacht gekommen sein, denn bis 23:15 Uhr tagte dort der Vorstand des Wasserbeschaffungsverbandes. Bei der Polizei wurde über diesen Diebstahl eine Anzeige erstattet.

Am Samstag, den 10. September war der Sommer noch einmal zurück gekehrt. Es schien den ganzen Tag die Sonne bei 26 °C.

Am gleichen Tag trafen sich um 18:00 Uhr die Schützen zu ihrer Versammlung nach dem Fest. Nur 39 Männer hatten den Weg in das Schützenheim gefunden. Außer, dass 3 Hektoliter Bier weniger als voriges Jahr getrunken wurden, war nichts besonderes aus der Versammlung zu berichten.

Am Sonntag, den 11. September sollte die Wallfahrt nach Wenkhausen stattfinden. Auf Grund der starken Regenschauer mit Gewitter fiel der Fußmarsch aus. Nur **Gerhard Scheele** und **Günter Kleine** wagten sich durch den Regen. Alle Anderen waren mit dem Auto nach Wenkhausen gekommen. In der Kapelle wurde die Andacht vom **Magdalene Schneider** gehalten. Diese Prozession anlässlich des Feiertages „Maria Geburt“ nach Wenkhausen zur dortigen Marien-Kapelle ließ man kurz nach dem 2. Weltkrieg wieder aufleben, nachdem dieser Brauch schon viele Jahre geruht hatte. An diesem besagten Tage bewegt sich die Wallfahrt unter dem Geläut der Matthäus- Kapelle von Rüblinghausen aus über die Höhe durch den Schlehseifen über Eichen nach Wenkhausen und zurück. In der Kapelle wird nach einer Andacht zum Abschluss das Lied „Großer Gott wir loben dich“ gesungen. Die Rückkehr wird von unserer Glocke in der Kapelle wieder angekündigt.

Am Mittwoch, den 14. September wurde morgens in Rüblinghausen wieder ein strammer Junge geboren. Die stolzen Eltern **Christian** und **Anke Heuel**, geborene Neumärker, Schetmicke 17, freuen sich mit ihrer Tochter **Sarah** auf den kleinen **Christopher**.

Ebenfalls am 14. September feierte **Siegfried Döppeler**, Biggestraße 74, seinen 80. Geburtstag. Auf Nachfrage des Ortsvorstehers ist aus gesundheitlichen Gründen ein Besuch nicht möglich.

Am gleichen Tag fand abends in der Düringerschule ein Blutspendetermin des DRK statt. 134 Damen und Herren hatten den Weg für einen guten Zweck wieder in die Schule gefunden. Am 8. Juni waren es 137 und am 9. März 121 Teilnehmer. **Magdalene Becker, Ursula Heuel** und **Monika Scheele** halfen wie immer an diesem Abend bei der Verpflegung.

Am Freitag, den 16. September feierte **Aloys Hohlweg,** Biggestraße 102a, seinen 80. Geburtstag. Er ist der einzige Ehrenvorsitzende des VfR Rüblinghausen. Am gleichen Abend besuchten **Dietmar Moess** und **Christian Spitzer** vom Schützenvorstand den Gratulanten. Am Dienstag, den 20. September gratulierten der 1.Vorsitzende des VfR **Joachim Schlüter**, der Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** und **Peter Maiworm** dem Geburtstagskind.

In dieser Woche war das Wetter ein Wechselspiel zwischen Sonne und Wolken aber ohne Regen im Schnitt bei 17°C.

Am Samstag, den 17. September wurde bei strahlendem Sonnenschein der Olper Stadtschützenball gefeiert. Der Ausrichter in diesem Jahr, die St. Siegfried-Schützen aus Sondern. Majestäten, Königsoffiziere und Vorstandsmitglieder der Schützenvereine aus Rhode, Lütringhausen, Rüblinghausen, Rehringhausen, Neger, Saßmicke, Olpe, Dahl/Friedrichsthal, Oberveischede, Thieringhausen und Sondern trafen sich in der festlich geschmückten Biggeseehalle. Wegen anderweitiger Verpflichtungen fehlten die Vereine aus Neuen- und Altenkleusheim. In der Biggeseehalle bildete der Einzug der Standarten den Auftakt unter den Klängen der Sonderner Musikkapelle für einen geselligen Abend.

Am Montag, den 19. September verstarb **Clemens Grammel**, Schetmicke 5, im Alter von 74 Jahren.

Am Mittwoch, den 21. September reinigten 5 Frauen des Turnvereins das Ehrenmahl und besorgten Blumenschmuck für das Patronatsfest.

Am Donnerstag, den 22. September feierte **Walter Döppeler**, Rüblinghauser Straße 46, seinen 80. Geburtstag. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte am Freitag, den 14. Oktober die besten Glückwünsche des gesamten Dorfes.

Am Samstag, den 24. September fand das Herbstfest des Kirchenchores nach einer Wanderung zum Rüblinghauser Glöckchen und zur Jägerfichte / Wurzelsepp mit 18 Personen im China Restaurant „Drachenpalast“ statt.

Ebenfalls am Samstag traf sich der Vorstand und die Ehrenmitglieder um am Herbstfest der Fünfergemeinschaft in Lütringhausen teilzunehmen.

Am Sonntag, den 25. September wurde die heilige Messe in der Kapelle mit dem Männergesangverein unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** zu Ehren des heiligen Matthäus gefeiert. Im Schützenhaus fand die Unterzeichnung für das Bundesschützenfest 2013 zwischen dem Sauerländer Schützenbund und dem St. Matthäus Schützenverein statt.

Ab hier war der Altweibersommer eingekehrt. Tagsüber strahlend blauer Himmel bei ca. 25 °C, und das 14 Tage lang.

Oktober

2011-10

Am Sonntag, den 2. Oktober fand der Festzug des Stadtmusikfestivals in Olpe statt. 70 Vereine und insgesamt 2400 Teilnehmer bildeten den Höhepunkt des Musikfestes bei herrlichem Kaiserwetter. Darunter auch Jugendliche des VfR. Die Damen des Turnvereins, in ihren neuen roten Jacken. Der Gesangverein mit schwarzen Zylindern. Der Vorstand und die Jungschützen des St. Matthäus Schützenvereins Rüblinghausen mit ihren Majestäten. Tausende von Zuschauern säumten die Straßen.

Am Donnerstag, den 6. Oktober war in der Zeitung zu lesen: „Liebesgrüße mit dem Traktor“. Was war geschehen? **Johannes Stahl** (20 Jahre), der Bruder von **Lucas** (aus der Serie Bauer such Frau) sollte im vorigen Jahr im Langen Feld das Feld umpflügen. Doch auf dem Feld kam ihm die Idee, mit den Reifen des Traktors eine Liebeserklärung an seine Freundin **Sharon Schröder** (18 Jahre) aus Dahl, die genau gegenüber wohnt zu übermitteln. **Johannes** schrieb mit den grobstolligen Pneus „I LOVE U“ (Kurzform für
„I love you“ auf die Wiese. Zu Hause erzählte er dann, dass das Feld noch zu nass gewesen wäre. Kurze Zeit später war „Google Earth“ im Olper Raum um die Satelittenbilder zu erneuern. So ergab es sich, dass im Internet auf Google Earth dieser Spruch festgehalten wurde. Im WDR und Sat 1 Fernsehen sowie der Zeitung gegenüber hatte er zu berichten: „Das war mein Liebesgeständnis an sie“. Eine schöne Erinnerung bleibt im Herzen, wenn auch heute die Bagger für das Industriegebiet die Landschaft verändert haben.

Am 8. Oktober hatten die Frauen der Frauengemeinschaft Heilig-Geist ihren Vorstandsausflug. Pünktlich um 14:00 Uhr wanderten die Frauen bei nicht gerade guten Wetter über Altenkleusheim (wo es Kaffee und Kuchen gab) nach Littfeld zur Ilsen-Brauerei. Die 14 Damen hatten trotz des Wetters ihren Spaß an diesem Abend.

Am Sonntag, den 9. Oktober besuchte der Gesangverein mit 18 Sängern das Oktoberfest in Eichen. Eine Kostprobe ihres Könnens brachte die Gäste beim Frühschoppen in Verzückung. Der erste Vorsitzende **Helmut Maiworm** und **Klaus Heuel**, stellvertretend für seinen Bruder **Karl-Josef** als Chorleiter bekamen ein großes Lebkuchenherz überreicht. Eine Mordsgaudi herrschte auf den Eichener Wies`n.

Am Montag, den 10. Oktober feierten die Eheleute **Josef** und **Leni Alfes**, geborene Albus, Matthäusstraße 11, das Fest der Diamantenen Hochzeit. Um 10:30 Uhr fand ein Gottesdienst in der St. Matthäus-Kapelle statt. Anschließend wurde im engsten Familienkreis gefeiert. Unser Ortsvorsteher Klaus Feldmann überbrachte am Freitag, den 4. November die besten Glückwünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Am Dienstag, den 11. Oktober hatte die Caritas-Konferenz Heilig-Geist noch einmal die Senioren zu einem gemeinsamen Nachmittag eingeladen. Die Messfeier in der Kapelle auf der „Dörnschlade“ mit Pastor **Michael Rademacher** und anschließender Einkehr im „Berghof“ beendeten die Veranstaltungsreihe für dieses Jahr.

Am Samstag, den 15. Oktober hatte der Tennisverein bei strahlend blauem Himmel sein 30-jähriges Bestehen. Der Aufstieg der Herrenmannschaft 50 plus und der Saisonabschluss wurde bei Kaffee und Kuchen und leckeres vom Grill gebührend gefeiert.

In der Zeitung war zu lesen, das in der Zeit vom 21. bis 23. Oktober wieder Impfköder von den Jägern gegen die Schweinepest bei Wildschweinen in den
Rüblinghauser Wäldern ausgelegt werden.

Am Sonntag, den 23. Oktober war ein großes Ereignis an der Jägerfichte. Aus einem umgestürzten Baum, der wenige Meter von der Jägerfichte entfernt und beim Sturm Emma am 1. März 2008 niedergefegt wurde, entstand ein Denkmal der besonderen Art. Der Brachbacher Motorsägen- Künstler **Christian Mees** schnitzte ein Gesicht in den Baumstamm, der verkehrt herum aufgestellt wurde. Der Wurzelsepp bereichert nun den Rastplatz an der „Jägerfichte“. Die Dorfgemeinschaft um Ortsvorsteher Klaus Feldmann hatte die Aktion zu einem kleinen Volksfest ausgeweitet, das bei spätsommerlichem Sonnenschein gut angenommen wurde. Einige hundert Zuschauer sahen dem Künstler mit der Motorsäge zu. Leckere Waffeln, Reibekuchen mit Apfelmus und die Grillwürstchen waren bis auf das letzte Stück ausverkauft. Eine gelungene Sache.

Am Montag, den 24. Oktober feierten die Eheleute **Günter** und **Lisa Halbe**, geborene Huperz, Zum Stein 20, das Fest der Goldenen Hochzeit. Der Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** und **Peter Maiworm** gratulierten am 11. November das Jubelpaar und überbrachten die besten Glückwünsche der Dorfgemeinschaft.

Am Donnerstag, den 27. Oktober trafen sich um 19:30 Uhr die Vorstände des Dorfes unter der Federführung vom VFR zu der ersten Terminabsprache der Dorfvereine im Sportlerheim. **Klaus Feldmann** möchte ein Gespräch mit der Poschegesellschaft führen, ob auch weiterhin die Tradition, das „Neujahransingen“ und der „Poschebaum“ zu Ostern Bestandteil der Dorfgemeinschaft bleiben.

Peter Maiworm stellte seine Arbeit als Ortsheimatpfleger vor und bat alle Vereine um Unterstützung. Es wäre schön, wenn ihm Protokolle und Hinweise im Verlauf des Jahres von den Besprechungen aller Gruppen in Kopie zukommen würden. Hier noch einmal die E-Mail Adresse: petermaiworm@gmx.de

„Zweibeiner denken an das Schicksal der Vierbeiner“. Unter diesem Motto fand am Samstag, den 29. Oktober am Tierheim in Rüblinghausen ein Fackelzug statt, der auf die Leiden von Hunden und Katzen und anderen Tierarten hinweisen soll. Dazu hatte der Tierschutzverein Olpe alle Tierfreunde und Tierschützer eingeladen.

Vom Tierheim aus ging es im Schein der Fackeln und Laternen in den nächtlich stillen Wald. Ein Lichtschein, der so vielen Tieren dieser Welt fehlt. Gemeinsam gedachten die Teilnehmer der Tiere, die es auf dieser Welt nicht gut angetroffen haben.

Am Montag, den 31. Oktober trafen sich alle Schützenvorstände der Stadtschützen um 19:30 Uhr auf dem Olper Ümmerich.

Insgesamt fiel im Monat Oktober 61,5 Liter Regenwasser pro Quadratmeter. Davon alleine am 11. Oktober 15 und am 12. Oktober 22 Liter.

Der Monat endet wie er begonnen hat, mit sonnigen Herbsttagen.

November

2011-11

Die milde Herbstluft bringt die Leute in Verzückung. Wo hat es das schon mal gegeben, das man im November in der Mittagspause mit nacktem Oberkörper ein Sonnenbad nehmen kann. In der Natur kann man beobachten, dass sich Knospen an den Tannenspitzen bilden, der Ginster, der Huflattich, der Löwenzahn und sogar die Königskerzen blühen wieder bei 18 ° C am Tage. In Alperscheid ist ein Rhododendron Strauch in voller Blüte.

Die beiden Hochs „**Xenia“** und **„Walli“** bescheren uns die warme Luft aus der Sahara. Wie in Beton angemacht bestimmen sie weiterhin unser Wetter. In Italien, Spanien, Südfrankreich und dem Mittelmeerraum hingegen sind Wolkenbrüche herunter gekommen, die einige Regionen überschwemmt haben.

Am Samstag, den 5. November unternahm der VfR Rüblinghausen mit 34 Frauen und Männern bei malerischen Herbstimpressionen seinen diesjährigen Vorstandsausflug. **Christian Berg** und **Tobias Heuel** waren in diesem Jahr das Orga-Team. Treffpunkt war um 14:30 Uhr an der LWL-Schule in der Bodelschwingh-Straße. Über die Bergrücken ging es Richtung Elben. **Astrid Becker, Daniela Heuel** und **Carola Berg** sorgen mit leckerem Kuchen von der Bäckerei **Andreas Poggel** aus Dahl, auf halber Strecke für eine Überraschung. Das Ziel war die Altenhofer Carolinen-Brauerei. Hier fand eine Besichtigung statt. Weiter ging es als krönender Abschluss zum Berghof in Wenden.

Ein bitterer Nachgeschmack hinterließ jedoch die Wanderung, denn als **Carola Berg** mit ihrem Sohn von der Kaffeefahrt heimkehrte, überrasche sie 4 Einbrecher in ihrem Haus. Sie nahm sofort ihr Kind und flüchtete aus dem Haus und rief die Polizei. Eine sofort eingeleitete Fahndung der Polizei blieb jedoch bisher erfolglos.

Am Sonntag, den 6. November nahm **Frank Teusch**, Rüblinghauser Straße 36 an dem berühmten New York Marathon teil. Der im VfR als Jugendtrainer tätige Läufer startete für den SC Olpe und benötigte eine Zeit von 3,44 Stunden für die 42,195 Kilometer lange Strecke. Damit war er unter den schnellsten 5 Prozent von insgesamt 15 000 Läufern. Herzlichen Glückwunsch!

Auf der Herrenwanderung am 8. November wurde nicht nur der neue Wurzel-Sepp, sondern auch die Baustelle „Langes Feld“ aufgesucht. Hier informierte unser Ortsvorsteher, dass ein Lärmschutzwall zwischen den Brücken von Saßmicke bis Rüblinghausen auf einer Länge von 1332 Metern entstehen soll. Unter der Hochspannung wird eine Wand von 112 Metern Länge errichtet. In Saßmicke wird in den nächsten zwei Jahren damit angefangen. Auf dieser Länge muss von der RWE auch die Gasleitung verlegt werden. Die Baustelle an sich soll Mitte 2012 abgeschlossen sein, damit die Firmen sich dort ansiedeln können. Für den Wall wird von der Stadt Olpe ein Ziel von 10 Jahren vorgegeben, denn hier müssen ca. 400 000 Kubikmeter Erde bewegt werden. Ein Vertrag mit der Bodenbörse ist laut **Winfried Quast** von der Stadt Olpe noch nicht unterzeichnet. Der Lückenschluß zwischen Brücke und Wall Rüblinghausen wird wohl in der ersten Hälfte des Jahres 2012 fertiggestellt werden.

Am Mittwoch, den 9. November feierten **Heinz** und **Ella Schul**z, geborene Seefeld, Rüblinghauser Drift 22, das Fest der Diamantenen Hochzeit. Unser Ortsvorsteher überbrachte am Donnerstag, den 17. November die besten Glück- und Segenswünsche.

Am Donnerstag, den 10. November wurde unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** das erste Mal Opa. Ein kleiner Junge namens **Mads** im fernen Hamburg erfreut sich bester Gesundheit.

Am gleichen Tag verstarb **Karl Wacker**, Düringer Straße 78 im Alter von 85 Jahren. Die letzten 2 Jahre verbrachte er in dem Seniorenheim „Westfalenhöhe“ in Wegeringhausen.

Am Samstag, den 12. November fand um 17:00 Uhr die Gedenkfeier zum Volkstrauertag unter Mitwirkung des Männergesangvereins in der Heilig-Geist-Kirche statt. Anschließend begab sich der Schützenverein mit einem Fackelzug zum Ehrenmal zur Kranzniederlegung. Dort gab es musikalische Vorträge von Schülern der Düringerschule bevor **Dr. Matthias Heider**, CDU-Bundestagsabgeordneter, die Festansprache hielt.

Am Sonntag, den 13. November trafen sich um 17:00 Uhr Eltern und Kinder auf dem Schulhof der Düringerschule zum Martinszug. Vor dem Umzug wurde von den Kindern des St. Matthäus Kindergartens im Forum der Schule das Leben des Heiligen Martinus nachgespielt. Danach ritt St. Martin hoch zu Ross durch die Rüblinghauser Straße, Rüblinghauser Drift, Düringerstraße zur Heilig Geist Kirche. Unterwegs wurden zwei Singstationen eingelegt, bei denen Martinslieder gesungen wurden. Im großen Saal des Pfarrheims gab es anschließend Stutenmänner und warme Getränke.

Am Donnerstag, den 17. November verstarb **Helmut Döppeler**, Wäldchen 2, im Alter von 71 Jahren. Die letzten Wochen verbrachte er im Krankenhaus.

In der Zeitung war am heutigen Freitag, den 18. November zu lesen, dass die Jahreshauptversammlung des Kreissportbundes am Dienstag stattgefunden hat. An dieser Stelle möchte ich einfach nur mal festhalten, dass es zurzeit 234 Sportvereine im Kreis Olpe, mit ca. 60 000 Sportler in unserem Kreisgebiet gibt und damit der führende Sportanbieter in der Region ist.

Ebenfalls war heute zu lesen, dass die Stadtverordnetenversammlung am 5. Oktober folgenden Beschluss gefasst hat: Die Erschließungsstraße im „Gewerbegebiet Langes Feld“ erhält die Bezeichnung **Langes Feld.** Der vorstehende Beschluss wir hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Ebenfalls war heute zu lesen, dass der Jagdvorsteher **Peter Gummersbach** zur ordentlichen Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Olpe IX, Saßmicke-Rüblinghausen-Dahl/Friedrichstal am Mittwoch, den 30. November ins Backhaus nach Saßmicke geladen hat.

Sven Plöger vom Wetterdienst hatte heute zu berichten, dass seit dem 21. Oktober kein Regen mehr in unserer Region gefallen ist. Es waren zwar nachts teilweise Minusgrade bis 8 °C bei wolkenlosem Himmel zu vermelden, am Tag jedoch schien wieder die Sonne bei 8-13 °C plus. Nach so einer Frostnacht war es morgens sehr glatt auf den Straßen. So ereigneten sich Mitte November morgens gleich zwei Unfälle in unserem Dorf. In der Matthäus-Straße und in der Rüblinghauser Drift rutschen die Fahrzeuge gegen Laternenmasten so dass diese ersetzt werden mussten und am 24. November gegen neue ausgetauscht wurden.

Am Samstag, den 19. November fand die Jahreshauptversammlung der Altliga unter dem Vorsitz von

Paul-Heinz Clemens nach dem Bundesligaspiel Bayern München-Borussia Dortmund welches mit 0:1 für Dortmund entschieden wurde im Sportlerheim statt. Ein Freundschaftspiel der Altliga gegen FSV Gerlingen war voraus gegangen welches mit 5:1 gewonnen wurde. Das Spiel auf der Großleinwand lies viele Dortmunder Herzen höher schlagen.

Am Sonntag den 20. November fand die Jahreshauptversammlung des Kirchenchores nach der Messe im großen Saal unter der Kirche statt. Der erste Vorsitzende **Johannes Haarmann** begrüßte die 32 Anwesenden, insbesondere den Chorleiter **Dieter Moers**, und den Ehrenvorsitzenden **Paul Rademacher. Friedhelm Kordes** als Schriftführer konnte auf Grund einer Erkrankung nicht anwesend sein. Die Protokollführung übernahm **Gerhard Burghaus**. Ein besonderer Dank für die engagierte Arbeit und das harmonische Miteinander nach dem Motto: „Singen macht Spaß", galt dem Chorleiter **Dieter Moers**. Frau **Rita Küster** wurde vom ersten Vorsitzenden und dem Chorleiter für 25jährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde, einer Anstecknadel und einem Blumenstrauß geehrt. Die Kassiererin **Roswitha Burghaus** verlas den Kassenbericht, der eine positive Bilanz ausweist. Auf Grund des 30jährigen Bestehens im nächsten Jahr soll vom 30. März bis zum 1. April ein Ausflug nach Wernigerode/Quedlinburg unternommen werden. Ein Gottesdienst aus Anlass des Jubiläums findet voraussichtlich Pfingsten 2012 statt. Die Sitzung klang mit einem netten gemeinsamen Mittagessen aus.

Am Dienstag, den 22. November wurde der Weihnachtsbaum geschlagen und bei der Kapelle aufgestellt.

Für Donnerstag, den 24. November hatte der CDU-Ortsverband Rüblinghausen-Saßmicke zur Bürgerversammlung um 19:00 Uhr in das Schützenheim geladen. 16 Leute waren der Einladung gefolgt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden **Peter Gummersbach** aus Saßmicke übernahm Bürgermeister **Horst Müller** das Wort. Ausführlicher als im Rat referierte er in der offenen Mitgliederversammlung über die Schulentwicklung. Der neue Schulentwicklungsplan der Stadt Olpe war Hauptthema des Abends. Erwartungsgemäß war die Zukunft der Düringerschule das Hauptaugenmerk der Versammelten. **Horst Müller** hatte beruhigende Nachrichten mitgebracht. Es ist vorgesehen, eine innerstädtische Schule zu schließen. Die Befürchtung, dass dies die Düringerschule sein könnte, sagte Müller sei mit Verlaub „Quatsch". Es sei noch nicht ansatzweise über die konkrete Umsetzung gesprochen worden. Er befürwortete die Empfehlung eine Grundschule zu schließen, aber er gehe nicht davon aus, dass Dahl oder die Düringerschule durch diese Entscheidung betroffen sind. Zumindest werden wir es nicht vorschlagen. **Horst Müller** machte allerdings deutlich, dass der vorliegende Entwurf des Schulentwicklungsplans nichts als die Empfehlung des beauftragten Büros sei und dass letztendlich der Rat der Stadt Olpe die Entscheidung fällen werde. Wir sind dabei, die Thematik im Hause aufzuarbeiten und Lösungsvorschläge zu beraten. Wir können uns auf den Kopf stellen, wenn irgendwo im Kreis Olpe eine Sekundarschule installiert wird oder durch die Gesamtschule Finnentrop, möglicherweise auch eine in Wenden, wird es Wanderungsbewegungen geben. **Horst Müller** ließ keinen Zweifel daran, dass er keine Alternative dazu sieht, am Standort Hakemicke eine Sekundarschule einzurichten, und zwar unter Aufgabe der Realschule. Würde diese einfach weiterlaufen, würde sie austrocknen. Durch die spezielle Situation der Stadt, die die Realschule gemeinsam mit der Stadt Drolshagen trägt, will **Horst Müller** eine gemeinsame Lösung mit Drolshagen erreichen. Er hat kein Verständnis für den Protest der Realschul-Eltern: „Jeder der heute zur Hauptschule oder zur Realschule geht, der kann dort seinen Abschluss machen. Die Schulen werden nicht geschlossen, sie laufen leer."

Die Einrichtung einer solchen Sekundarschule könnte aber erst zum Schuljahr 2013/2014 kommen, denn eine Aufkündigung des Realschul-Zweckverbandes zum Jahresende 2012 werde erst Ende 2013 wirksam. Je nachdem, welche Akzeptanz die neue Sekundarschule habe, könne dies Einfluss auf die Grundschulsituation haben, weil unter Umständen die Hakemicke-Grundschule als Erweiterungsfläche dienen müsse oder wie **Horst Müller** es nannte „räumliche Alternativen erfordern".

Die Sekundarschule führt nun in der Regel bestehende Einrichtungen wie Haupt- und Realschule zusammen und kooperiert mit der Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs. In den Jahrgängen 5 und 6 lernen die Kinder unterschiedlichen Leistungsvermögens verstärkt zusammen. Der Weg zum Abitur bleibt allen Schülern möglichst lange offen.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass letztlich alle kommunalen Pläne vage seien, denn die Stadt

könne beschließen, was sie wolle, wenn bei der notwendigen Elternbefragung eine Gesamtschule gefordert werde, müsse diese eingerichtet werden.

Heute am Freitag, den 25. November hat es nach über einem Monat gegen Abend bei 3 ° C angefangen leicht zu regnen. Am anderen Tag war wieder alles vorbei und trocken.

Für Samstag, den 26. November hatte unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** für 18:00 Uhr bei angenehmen Temperaturen um die 8 ° C zum Adventssin gen bei der Kapelle eingeladen. **Karl-Josef Heuel** unterstütze mit seinem Akkordeon den Gesang der Advents- und Weihnachtslieder. Es wurde aber nicht nur gesungen sondern es gab auch heißen Glühwein und heiße Würstchen und natürlich Kaltgetränke. Das Schwedenfeuer von **Bernd Alfes** sorgte für angenehme Wärme und Atmosphäre.

Am Sonntag, den 27. November feierten die Eheleute **Aloys** und **Edith Hohleweg** geborene Warncke, Biggestraße 102a, nach der Messe in der Heilig-Geist-Kirche im Kolpinghaus das Fest der Goldenen Hochzeit. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** und der zweite Vorsitzende des VfR Rüblinghausen **Christoph Ohm** überbrachten vom Dorf und Sportverein die besten Grüße und Segenswünsche.

Ebenfalls am Sonntag, dem 27. November fand im Tierheim von 11:00 bis 17:00 Uhr wieder der Nikolaus-Tag statt. Im Mittelpunkt stand das gemütliche Beisammensein von Tierfreunden, Neugierigen und am Tierschutz interessierten Leuten. Für die Kulinarischen Köstlichkeiten war bestens gesorgt, und so wurde auch wieder kräftig davon Gebrauch gemacht. Viele Tierfreunde hatten sich eingefunden.

Am Montag, den 28. November war in der RTL Sendung **„extra“** mit **Birgit Schrowange** noch einmal unser Jungbauer **Lucas Stahl** mit seiner **Stina** aus Herne **in Herne** zu sehen. Sie sind glücklich, zueinander gefunden zu haben und haben die Absicht irgendwann den Bund fürs Leben zu schließen, an dem Tag wo sie sich kennen gelernt haben. Sie wollen jedoch nichts über das Knie zerbrechen und alles in Ruhe angehen lassen, zumal **Stina** ja noch in der Ausbildung ist, hatte sie zu berichten.

Am Mittwoch, den 30. November war in der Westfalenpost zu lesen: Traumhaftes Herbstwetter, volle Straßencafes und niedrige Flußpegel. Deutschland steuert nicht nur auf den trockensten November der Wettergeschichte zu – er könnte sich sogar als regenärmster Monat überhaupt entpuppen. Selbst der bisherige Tiefstwert aus dem April 1893 dürfte nach jetzigem Stand unterboten werden, teilte der Deutsche Wetterdienst (DWD) am Dienstag in Offenbach mit. Auch die Zahl der Sonnenstunden schrammt demnach nur knapp an einem historischen Rekord vorbei. Es handelt sich um einen der sonnigsten November seit Beginn dieser Messungen im Jahr 1951. Statt den üblichen rund 53 Stunden habe Deutschland im Mittel 95 Stunden Sonne abbekommen. In Rüblinghausen sind im November insgesamt 4,5 Liter Regen pro Quadratmeter gefallen, und zwar am 3. November 1 Liter, am 27. November 3 Liter und am 28. November 0,5 Liter. Der Monat endet wie er begonnen hat mit sonnigem trockenem Wetter.

Dezember

2011-12

Heute am Donnerstag den 1. Dezember hatte wohl Petrus einen Hebel umgelegt, denn ab 8:30 Uhr regnete es.

Ebenfalls am Donnerstag, fand die Eröffnungsfeier mit dem „Lebendigen Adventskalender“ der Frauengemeinschaft Heilig-Geist um 18:00 Uhr im großen Saal unterhalb der Kirche statt.

Am Freitag, den 2. Dezember regnete es morgens in Strömen. Im Mondkalender war zu lesen: „Wenn es regnet am Bibiane Tag, regnet`s vierzig Tage und eine Woche danach.“

Ebenfalls an diesem Freitag wurde gegen 17:30 Uhr in der Biggestraße 79, bei **Thea Döppeler** eingebrochen. Die Diebe entwendeten Bargeld und Schmuck. Ein Haus weiter bei **Werner Schledorn**, Biggestraße 81 wurde ein Fenster von der Straßenseite her zerschlagen, jedoch nichts entwendet. Die polizeilichen Ermittlungen blieben bisher erfolglos.

Am Samstag, den 3. Dezember fand zum Abschluss der 700-Jahrfeier der Stadt Olpe in der guten Stube der Stadthalle, ein musikalisches Feuerwerk der Extraklasse statt. Unter dem Motto „Ölper

Geschichten erzählt mit Musik, die um die Welt ging“, präsentierte der Olper Feuerwehrmusikzug vor ausverkauftem Haus ein Programm der Superlative.

Eine Hommage an die Franziskanerinnen zu Olpe richteten die Musiker gemeinsam mit dem Mädchenchor des Olper St. Franziskus-Gymnasiums und des Jugendchors **„Chorios“** aus **Rüblinghausen** unter der Leitung von **Sina Mähringer** mit Melodien aus dem Film „Sister Act“, einstudiert von **Dietmar Schneider**. Die jungen Sängerinnen kamen als Schwestern verkleidet auf die Bühne. Die Darbietung waren ein Ohren- und Augenschmaus zugleich. Bei dem Lied: „Über 7 Brücken musst du geh´n“, wo der Refrain zur 700jährigen Stadtfeier geändert wurde, sangen alle in der Halle mit:

700 Jahre alte Stadt,
die so vieles Lebenswerte hat,
und mit Stolz und Freude singen wir,
Olpe, du bist unser Lebenselixier.

Dieses Konzert wurde am Sonntag, den 18. Dezember vor vollem Hause in der Stadthalle wiederholt.

Ebenfalls am Samstag, den 3. Dezember verstarb **Josefine Dahlenkamp**, Lerchenweg 1, im Alter von 93 Jahren.

Am Sonntag, den 4. Dezember trat unser **Jugendchor Chorios** unter der Leitung von **Sina Mähringer** auf dem Marktplatz mit einigen Liedern auf dem Historischen Weihnachtsmarkt in Olpe auf.

Am Montag, den 5. Dezember war in der Siegener Zeitung zu lesen, dass der „Pfötchenclub“, die Jugendgruppe des Tierheims in Rüblinghausen, eine Spende in Höhe von 200 € von **Claudia Schwarz** aus Siegen erhielt. Die Tierschützer nahmen das vorweihnachtliche Geschenk mit Freude entgegen, denn von diesem Betrag kann das Projekt „Kastration ist Pflicht“ unterstützt werden. Die Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, verwilderte Hauskatzen zu kastrieren. Von diesem Betrag konnten nun wieder zwei Kastrationen bezahlt werden.

Ebenfalls am Montag, den 5. Dezember setzte gegen 13:00 Uhr das erste Schneetreiben für dieses Jahr ein. Im vorigen Jahr fiel der erste Schnee bereits am 26. November in großen Mengen. Gegen 19:00 Uhr war so ein heftiges Schneetreiben, dass innerhalb weniger Minuten eine Schneedecke von ca. 5 cm gefallen war. Eine Stunde später war der Räumdienst zur Stelle und musste die glatten Straßen frei schieben. Donnerstag war wieder alles verschwunden.

Am Donnerstag, den 8. Dezember fand um 19:30 Uhr die zweite Terminabsprache der Dorfvereine unter der Federführung des VfR im Sportlerheim statt. Bis auf ein paar Ausnahmen wurden alle Termine festgelegt und können jetzt unter www.rueblinghausen.de herunter geladen werden.

Am Freitag, den 9. Dezember fand die Jahreshauptversammlung und Weihnachtsfeier des MGV um 19:00 Uhr im Probensaal der Düringerschule statt. Einen besonderer Gruß und Dank galt dem Chorleiter und Ehrenmitglied **Karl-Josef Heuel** für seinen persönlichen Einsatz, der es immer wieder versteht den Chor zu motivieren und sängerische Höchstleistungen abzurufen. Dieses wurde vom ersten Vorsitzenden **Helmut Maiworm** mit einem Flachgeschenk und einem Wurstkorb honoriert.

Ein weiterer Gruß wurde an die Ehrenmitglieder **Josef** und **Willi Bröcher**, **Werner Dierig, Klaus Heuel, Ulrich Lütticke, Franz Warnecke**, aber auch an die kranken Sänger **Horst Schneider** und **Alfons Schröder** gerichtet.

Ferdinand Maiworm verlas den Jahresbericht, wobei der Jahresausflug in den Harz eine besondere Rolle spielte. Diese Reise wurde von **Werner Dierig** wieder zu einer Fotoshow zusammengestellt und fand sehr großen Anklang. Der zweite Vorsitzende **Ralf Schneider** und der Schriftführer **Joachim Wurm** wurden in ihren Ämtern für weiter 2 Jahre wiedergewählt. Der Abend klang mit leckerem Grünkohl, Kassler, Mettwurst und Kartoffeln aber auch kühlem Bier harmonisch aus. Im nächsten Jahr wird eine neue CD mit kirchlichen Liedern erscheinen.

Am Samstag, den 10. Dezember hatte unsere Mannschaft des VfR das letzte (Heim) Spiel vor der

Winterpause, welches unglücklich mit 2:3 verloren wurde. Der Schiedsrichter hatte an diesem Tag kein glückliches Händchen, denn er pfiff sehr viel gegen uns und ein Tor wurde nicht gegeben obwohl der Ball klar hinter der Linie war. Somit überwintern wir auf dem vorletzten Platz mit 12 Punkten und 27:38 Toren.

Am Sonntag, den 11. Dezember feierte die Heilig-Geist-Gemeinde das alljährliche Fest der Kirchweihe. Das Festhochamt um 11:00 Uhr wurde durch einige Liedbeiträge vom Kirchenchor mitgestaltet.

Am Dienstag, den 13. Dezember fand um 19:30 Uhr die Weihnachtsfeier der Frauen des Turnvereins statt. Der weihnachtlich geschmückte große Saal unter der Kirche bot ein ansehnliches Ambiente. 68 Frauen hatten sich eingefunden um sich gemeinsam mit Geschichten und Liedern aus der Weihnachtszeit auf das Fest einzustimmen. Jeder bekam ein paar wunderschöne Windlichter der Extraklasse und den Teilnehmerinnen des großen Stadtumzuges wurde ein T-Shirt überreicht. Die erste Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** bedankte sich bei allen Teilnehmerinnen für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr und wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein guten Rutsch ins neue Jahr.

Ebenfalls am gleichen Tag fand die Weihnachtsfeier der Herrenwanderung statt. Nicht wie vorgesehen, über die Baustelle in Hüppcherhammer zu gehen traf man sich wegen der starken Regenfälle um 16:00 Uhr direkt im Sportlerheim. Mit Gesang und gutem Essen verlief der Abend sehr harmonisch und die DVD der letzten 12 Wanderungen wurde mit Freude angesehen. Heute wurde ein Rekord von 50 Teilnehmern aufgestellt. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** bedankte sich für die gute Beteiligung in diesem Jahr und wünsche allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Am Mittwoch, den 14. Dezember fand in der Düringerschule die vierte Blutspendenaktion in diesem Jahr statt. 104 Damen und Herren waren dem Aufruft des DRK gefolgt. **Magdalene Becker** und **Monika Scheele** waren wieder die fleißigen Hände, die bei der Versorgung halfen.

Am Donnertag, den 15. Dezember verstarb **Ferdinand Hohleweg** aus Hützemert, Feldstraße 24, nach langer schwerer Krankheit im Alter von 82 Jahren. Als alter Rüblinghauser ist er uns Älteren allen noch als beliebter Jugendtrainer des VfR in bester Erinnerung. Nicht nur das Fußballspielen brachte er uns bei, sondern er organisierte auch viele schöne Ausflüge an den Rhein und die Mosel. Danach wusste ein Jeder wie viel Bier oder Wein er vertragen konnte.

Seit Freitag, dem 16. Dezember zog der Orkan „Joachim“ über unser Land. In den frühen Morgenstunden begann der Chaos mit Schnee und Regen. Die Autobahnen A 4 war von Bergneustadt bis Krombach wegen der Unfälle komplett gesperrt. Auf der Sauerlandlinie A 45 war ein Stau von Lüdenscheid bis Burbach entstanden. Am Samstag hatte sich wieder alles beruhigt.

Am gleichen Tag verstarb plötzlich und unerwartet Karl-Heinz Bigge, Rüblinghauser Straße 42 im Alter von 64 Jahren. Er war alleinstehend und wurde tot in seiner Wohnung aufgefunden.

Am Samstag, den 17. Dezember hatte der VfR seine Weihnachtsfeier um 19:00 Uhr im Schützenheim. Etwa 110 Sportfreunde nahmen an der Feier von erster und zweiter Mannschaft, Damenmannschaft, Jugendtrainer und -betreuer, Beirat und Vorstand teil. Neben der Tombola war der Auftritt des Weihnachtsmannes mit seinem Knecht Ruprecht der Höhepunkt des Abends. Hervorragend dargestellt von **Walter Rademacher** und **Toni Papakrivos**, der dem einen oder anderen gehörig die Leviten las und der schwarze Mann manchmal seine Rute sprechen lies.

Vom Montag, den 19. auf Dienstag, den 20. Dezember war über Nacht ca. 10 cm Schnee gefallen, der allerdings gegen Abend in Regen überging. Das große Chaos auf den Straßen blieb Gott sei Dank aus.

Am Dienstag, den 20 Dezember sollten die 15 vorgefertigten Brückenteile (jedes Teil wiegt rund 45 Tonnen) in Hüppcherhammer auf die gegossenen Widerlager mit einem 500 Tonnen Kran montiert werden. Frau Holle machte den Brückenbauern vor Ort jedoch einen dicken Strich durch die Rechnung.

Zunächst war nur von einem Tag Verzögerung die Rede, doch wegen der anhaltenden schlechten Wetterbedingungen ist das Großprojekt inzwischen ins neue Jahr verschoben worden.

Ein paar Schwertransporte blieben auf der Autobahn liegen, ein paar kamen an. Der Kran wurde von der Polizei von der Bahn geholt. Die Gefahr, dass er verunglückte war einfach zu groß. Der Kran sollte von der Straße im Rosenthal rückwärts über eine eigens angelegte Bautrasse, seinen Einsatzort erreichen. Doch weil die Brachtpe teilweise über die Ufer trat, musste befürchtet werden, dass der riesige Kran im Untergrund versinkt. Das wollte natürlich niemand riskieren. In Januar 2012 soll voraussichtlich ein neuer Versuch mit der „Operation Brücke“ unternommen werden.

Am Mittwoch, den 21. Dezember wurde nach der letzten Probe der Kinderchor **„Die Orgelpfeifen“** vom ersten Vorsitzenden des MGV **Helmut Maiworm** aufgelöst, da nur noch eine Beteiligung von 12 Kindern war.

Am Donnerstag, den 22. Dezember hatte die Sonne um 6:30 Uhr ihren tiefsten Stand erreicht. Die geringste Mittagshöhe über dem Horizont nennt sich Wintersonnenwende auf der nördlichen Halbkugel der Erde. Der kürzeste Tag und die längste Nacht liegen hinter uns. Während einer Sonnenwende erreicht die Sonne im Lauf eines Sonnenjahres den größten nördlichen oder südlichen Abstand von Himmelsäquator. Also, heute hatten wir die längste Nacht und ab morgen ist es wieder jeden Tag eine Minute länger hell. Ab März sind es sogar 4-5 Minuten.

Ebenfalls am Donnerstag, den 22. Dezember begann der kalendarische Winter. In der Natur waren es jedoch 8° C und Dauernieselregen.

Am Freitag, den 23. Dezember verstarb **Karin Stahl**, geborene Koch, Aloys-Drilling-Straße 8, im Alter von 49 Jahren.

Am Samstag, den 24. Dezember also Heilig Abend wurde wieder, wie jedes Jahr, mit Spiel und Gesang für Kinder von drei bis zehn Jahren in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr im Gemeinschaftraum unter der Kirche „Wir warten auf Christkind“ von der Heilig-Geist-Gemeinde gestaltet.

Ebenfalls auf Heiligabend zeigte sich gegen 18:00 Uhr ein rasender Lichtstrahl am Himmel. Der Lichtschweif fiel nicht steil vom Himmel herab, sondern zog sich fast horizontal den Himmel entlang. Die Erscheinung dauerte ziemlich lange und war deutlich größer als eine gewöhnliche Sternschnuppe. Ein rasender Lichtstrahl am Himmel, auf Heiligabend – ein UFO, oder der Stern von Bethlehem? Hörer riefen aufgeregt bei Radiosendern an. Manche Beobachter vermuteten den Absturz eines Flugzeuges. Die Weltraumbehörde ESA in Darmstadt setzte den Spekulationen schnell ein Ende. „Es handelte sich dabei um eine verglühte Oberstufe der Sojus-Rakete, die kürzlich drei Weltraumfahrer zur Internationalen Raumstation ISS gebracht hat“, teilte ein ESA-Sprecher der Nachrichtenagentur dpa mit.

Am ersten Weihnachtstag, den 25. Dezember wurde die heilige Messe um 11:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche von unserem Jugendchor „**Chorios“** unter der Leitung von **Sina Mähringer** mitgestaltet.

Das Wetter über Weihnachten war regnerisch bei ca. 8° C. Nach dem vielen Schnee im Vorjahr, war jetzt wieder grüne Weihnachten.

Am Mittwoch, den 28. Dezember verstarb Aloysia Schwung, Düringerstraße 28 im Alter von 80 Jahren.

Am 28. und 29. Dezember fand in der Realschule das diesjährige Fußball Hallen-Stadtpokal-Turnier statt. Passend zu seinem 50jähigen Bestehen hatte als Ausrichter der SV Dahl/Friedrichtsthal in diesem Jahr geladen. Der neue Spielmodus lautete: „Jeder-gegen-Jeden“. Die Sportfreunde Biggetal hatten sich kurzfristig zu diesem Turnier abgemeldet, so dass nur 8 Mannschaften am Spielbetrieb teilnahmen. Der VfR machte sich am ersten Tag das Leben selber schwer, denn sie spielten zunächst keinen guten Fußball und ließen viele Torchancen aus. Steigerten sich jedoch im Laufe des Abends. Am 2. Spieltag spielten sie konzentrierter und erreichten hinter der SpVg Olpe den zweiten Platz. Somit standen die Endspielpaarungen VfR Rüblinghausen als Zweiter, gegen BW Oberveischede als Dritten, sowie SpVg Olpe als Erster, gegen den TuS Rhode als Vierten fest. Olpe setzte sich locker gegen Rhode mit 4:1 durch. Im Spiel Rüblinghausen gegen Oberveischede spielte unsere Mannschaft etwas verkrampft und konnte erst in letzter Sekunde zum 2:2 ausgleichen. Jetzt kam es zum 9-Meter schießen. Zwei glänzende Paraden beim Neunmeterschießen durch unsern Torwart Rolf Malcher

sicherten uns den 6:4 Sieg. Das Endspiel hieß somit wieder wie im Vorjahr: SpVg Olpe-VfR Rüblinghausen. Nach 15 Sekunden führte Olpe bereits mit 1:0. Diesen Schock legte unsere Mannschaft nicht ab und es stand nach Ende der ersten Halbzeit (8 Minuten) bereits 4:0 für die SpVg. Zwei Anschlusstreffer in der zweiten Halbzeit ließen wieder Hoffnung aufkeimen. Doch die SpVg Olpe war an diesem Abend die spielbestimmende Mannschaft und schraubte in der zweiten Halbzeit das Ergebnis auf 7:2 hoch. Herzlichen Glückwunsch!

In der Nacht von Donnerstag, dem 29. auf Freitag, den 30. Dezember wurden viele Bewohner um 3:01 Uhr durch ein Gewitter aus ihrem Schlaf gerissen. Drei Blitze dreimal Donner, in der Ferne ein leichtes Grummeln und es war wieder alles vorbei.

Am Samstag, den 31. Dezember fand um 19:30 Uhr der große Silvesterball im Schützenheim statt. Zahlreiche Rüblinghauser hatten sich eingefunden, um bei gutem Essen und Trinken gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen und mit einem Feuerwerk hinein zu feiern. Natürlich wurde das Tanzbein bis in die frühen Morgenstunden geschwungen.

Im Monat Dezember fielen in unserer Region 239 Liter Regen pro Quadratmeter. Der Schnee summierte sich in diesem Monat auf 25 cm.

Das Wetter verabschiedet sich in diesem Monat wie es begonnen hat, mit Regen bei 10°C.

Quellennachweis:
Verschiedene Protokolle der Dorfvereine
Jahresrückblick, Pastoralverbund Olpe-Biggesee 2011
Jahrbuch des Heimatvereins für Olpe und Umgebung e.V. 2010/2011
Zeitungsberichte, Westfalenpost, Siegener Zeitung
Informationen aus der Dorfbevölkerung
Zusammengestellt von **Peter Maiworm**



Rüblinghauser

Dorfchronik

2012

Rüblinghausen 2012

Januar

2012-01

Neun Poschebrüder waren es nur, die in der Nacht zum 1. Januar den Dorfbewohnern das neue Jahr ansangen. Ob das noch lange gut geht?

Am Neujahrstag wurde um 17:00 Uhr in der „St. Martinus“ Kirche mit Orgel, Trompete, Violine, mit Gesangssolisten und Chören unter der Gesamtleitung von **Dieter Moers** das neue Jahr begrüßt. Weihnachtliche Musik und festliche Werke standen auf dem Programm. Mit dabei der **Kirchenchor** der **Heilig-Geist-Kirche** und Mezzosopranistin **Teresa Braun** aus unserem Dorf. Bei dem Schlusslied „Auf, Christen singt festliche Lieder“, sangen alle Zuhörer lautstark mit.

Bis zu 13° C am Neujahrstag. In Düsseldorf stehen japanische Kirschbäume in voller Blüte. Das Wetter schlägt Anfang Januar Kapriolen. Die ungewöhnlich milden Temperaturen bekommen derzeit auch Allergiker zu spüren. Die ersten Pollen fliegen, sagte der Deutsche Wetterdienst (DWD).

Am 1. Januar wohnten in Rüblinghausen 1014 Einwohner, einschließlich der Bewohner des St.Matthäus Seniorenheimes. Ein Jahr zuvor waren es 999 Einwohner. In der Stadt Olpe wohnten 14.816, und im gesamten Olper Stadtgebiet, einschließlich aller Dörfer 25.808. Das ist ein Rückgang innerhalb eines Jahres von 257 Personen oder 0,985 Prozent.

Hier die weiteren Einwohnerzahlen des Kreises Olpe: Drolshagen 12 216, Wenden 20 459. Attendorn 24 968, Finnentrop 17 732, Lennestadt 27 499 und Kirchhundem 12 480. Somit wohnten am 1. Januar 141 162 Einwohner im Kreis Olpe.

Am Dienstag, den 3. Januar zog das Sturmtief „Uli“ mit starkem Regen und Windböen bei ca. 100 km/h über unser Land hinweg. Es wurden in Südwestfalen teilweise Bäume aus dem aufgeweichten Böden entwurzelt.

Am Samstag, den 7. Januar wurden nach einer Andacht um 9:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche, die Sternsinger ausgesandt. Sie verteilten Zettel mit der Aufschrift:

Die Sternsinger haben Sie besucht
und Ihnen den Segen Gottes gebracht.
Jesus Christus begleite Sie und alle,
die hier wohnen,
mit seinem Segen durch das Jahr 2012.

Mit einer Spende, die eingesammelt wurde, unterstützen die Sternsinger das Kindermissionswerk in rund 3000 Projekten. Die Abendmesse um 17:00 Uhr wurde ebenfalls von den Sternsingern mitgestaltet.

Am selben Tag fand die Dreikönigsfeier des Schützenvorstandes um 19:00 Uhr im Hotel „Altes Olpe“ statt.

Ebenfalls am gleichen Tag traf sich die erste Mannschaft des VfR um 14:00 Uhr in der Gate zur ihrer diesjährigen Winterwanderung zum Elternhaus des Spielers **Sebastian Arens** in Gerlingen. Am Bildstöckchen oberhalb Günsen versorgte **Claudia Arens** die Wanderer mit Glühwein und Kaltgetränken. In der Kellerbar von **Engelbert Arens** bedankte sich **Joachim Schlüter** bei der Mannschaft, dass sie auch im kommenden Jahr überwiegend zusammen bleibt und dass der Trainer **Werner Heuel** für die neue Saison ebenfalls seine Zusage gegeben hat. **Werner Heuel** geht somit in sein 8. Jahr beim VfR. **Patrick Jäckel** wird ihn als Co-Trainer neben **Toni Papakrivos** als Konditionstrainer unterstützen.

In dieser Woche war das Wetter grau in grau bei ständigem Nieselregen und ca. 8° C.

Am Donnerstag, den 12. Januar trafen sich am Vormittag 9 Männer, um aus der Heilig-Geist-Kirche die Krippe und Weihnachtsbäume zu entfernen.

Am Freitag, den 13. Januar war es auf der Baustelle „Hüppcherhammer“ endlich so weit. Das Wetter spielte mit und so konnten die vorgefertigten Betonteile auf die Tragpfeiler aufgelegt werden. Die für den Fahrradweg sanierte 20 Meter lange und 40 Tonnen schwere Eisenbrücke, wurde inzwischen ca. 2,5 Meter tiefer als bisher wieder eingesetzt. Auch hier wurden Fertigbetonteile verarbeitet. Der Gesamtkomplex ist somit die größte Brücke im Olper Stadtgebiet.

Ab Ende 2012 werden ca. 120 000 qm Gewerbefläche zur Verfügung stehen und über diese Brücke zu erreichen sein.

Ebenfalls am Freitag, den 13. Januar fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Olpe statt. Eine besondere Ehrung konnte an diesem Abend Kreisbrandmeister **Werner Grüneböhmer** vornehmen. Er zeichnete Brandoberinspektor **Hans-Peter Bröcher** aus **unserem Dorf**, wohnhaft „Zum Stein 6“**,** mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des Deutschen Feuerwehrverbandes aus. **Hans-Peter Bröcher**, der den Dank an sein Team weitergab, habe sich über das normale Maß hinaus für die Feuerwehr eingesetzt und sich in führender Position besonders den Themen Brandschutzerziehung und -aufklärung gewidmet und auf Kreisebene die Ausbildung der Brandschutzerzieher übernommen. Er sei durch seine ruhige und besonnene Art ein Vorbild für die Kameraden.

Am Samstag, den 14. Januar wurde von der KJG (Katholische Junge Gemeinde) ab 9:00 Uhr die Tannenbaum Aktion gestartet. Das Abholen der Weihnachtsbäume kostete 1 Cent pro Zentimeter Baum. Der Erlös war für die Muggelkirmesprojekte bestimmt. Vierzehn Tage später war in der Zeitung zu lesen, dass dadurch eine Spende im Olper Stadtgebiet einschließlich der umliegenden Dörfer von 2400 Euro eingesammelt wurde.

Am gleichen Tag wurde der Weihnachtsbaum an der St. Matthäus Kapelle abgeschmückt und entfernt.

Am Sonntag, den 15. Januar nahm die Altliga Mannschaft des VfR an dem traditionsreichen Pannenklöpper Turnier in der Realschule teil. Sie belegte hinter der Spielvereinigung Olpe den zweiten Platz. Da die SpVg. Olpe KreisTitelverteidiger war, war somit auch der VfR für das Kreismasters am 16. März in Finnentrop qualifiziert.

Am Dienstag, den 17. Januar verstarb **Annemarie Scheele**, geborene Scholemann, Rüblinghauser Straße 21, im Alter von 76 Jahren nach längerer Krankheit im Marienhospital in Siegen. Leider konnte die defekte Glocke in der Kapelle diese Nachricht am nächsten Tag nicht verkünden, dass jemand verstorben war.

Obwohl unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann**, sich schon zweimal (einmal sogar schriftlich) mit **Pastor Clemens Steiling** in Verbindung gesetzt hatte, war nichts geschehen. Nach nochmaligem Nachfragen kam jetzt Herr **Immekus**, von der Firma Elektro-Harnischmacher aus Olpe und stellte letztendlich fest, dass da etwas nicht in Ordnung wäre. Daraufhin wurde eine Spezialfirma aus Lemgo beauftragt, sich dieser Sache anzunehmen. Dieser Monteur war am 3. Februar vor Ort und stellte fest, dass das Geläut im Glockenturm neu gelagert werden muss. Es wurde **Pastor Steiling** ein Angebot unterbreitet. Aber die Glocke schweigt noch immer.

Seit Mittwoch, den 18. Januar 2012 sind fünf Jahre vergangen, als der große Orkan „Kyrill“ zum Teil mit einer Geschwindigkeit von 225 km/h über unser Land fegte. Er verwüstete ganze Wälder und richtete einen Schaden in einer Höhe von mehreren Milliarden an. Allein im Sauer- und Siegerland fielen mehr als 25 Millionen Bäume um, die unter den gewaltigen Orkanböen einfach wie Streichhölzer wegknickten. Im Land der tausend Berge war keine Ortsansicht mehr so, wie wenige Stunden zuvor. In NRW betrug der Schaden allein 1,5 Milliarden Euro. Er forderte 47 Todesopfer und führte zu erheblichen Sachschäden. Es wurden vorzeitig Kindergärten, Schulen, Universitäten, Behörden und Betriebe geschlossen. Es kam zu erheblichen Beeinträchtigungen im Telefon-, Energieund Verkehrssektor. Über eine Millionen Menschen waren an diesem Donnerstag zeitweilig ohne Strom.

Die Firma Gebrüder Kemper war damals auch für zwei Stunden davon betroffen. Nur um Haaresbreite schrammte das Vorzeigeunternehmen an einem millionenschweren Schaden vorbei. Hätte der Stromausfall nur eine halbe Stunde länger gedauert, wäre das Material, in der modernen Gießanlage,

die eine Hitze von 1200 bis 1400 Grad C benötigt, erkaltet. Die Unbrauchbarkeit der Gießöfen wäre die Folge gewesen. Die drei Geschäftsführer **Rupprecht Kemper**, **Winfried Fischer** und **Dr. Wieland Pavel** entschieden daraufhin unisono, die Firma nie wieder einer solchen Gefahr auszusetzen.

Neben dem Technikum wurde eine stationäre Notstromanlage gebaut. Zwei große MTU-16-V Dieselmotoren (Maybach-Turbinen-Union) wurden parallel geschaltet. Von ihnen hat jeder 1100 KW Leistung (ca. 770 PS); genügend Kraft also, um zwei Generatoren mit je 1,2 MW Leistung anzutreiben, um vor allem die Gießerei unter Betriebsbedingungen zu sichern. Für all das musste das Unternehmen ordentlich in die Tasche packen und weit über eine Millionen Euro locker machen. Jeden Monat wird die Anlage unter halber Last getestet. Eine Stunde müssen die Motoren einwandfrei laufen, die dafür 500 Liter Diesel benötigen.

Es wurden Flüge gestrichen und Fährverbindungen eingestellt. Es wurden Straßen gesperrt und der Bahnverkehr kam in einigen Teilen Mitteleuropas nahezu vollständig zum Erliegen. Zehntausende von Menschen waren davon betroffen.

Für die Wanderer hat sich die Landschaft nach Kyrill positiv verändert. Wo früher kaum etwas zu sehen war, gibt es heute eine wunderbare Fernsicht. Wie von Geisterhand tauchen überraschend schöne Ortschaften in Sichtweite auf, die bis dato hinter Fichten versteckt waren.

Nach 5 Jahren zog unser NRW Umweltminister **Johannes Remmel** eine Bilanz: „Es hat sich gezeigt, das Monokulturen mit Fichten den kommenden Herausforderungen nicht mehr gewachsen sind. Wir müssen unsere Wälder auf den Klimawandel vorbereiten.“ 55 Prozent der Flächen sind heute wieder aufgeforstet und mit Setzlingen versehen worden. Der Rest der Flächen wurde der Naturverjüngung überlassen aus der sich ein Mischwald entwickeln soll.

In Nordrhein-Westfalen wurde allein dadurch im Jahre 2007 5,8 Millionen Festmeter Holz, und im Jahr 2008 3,7 Millionen Festmeter vermarktet. 2007 war es das 2,5-fache der sonst üblichen Menge von 2,2 Millionen. Der Fichtenpreis fiel nach Kyrill um 45 Prozent. Derzeit liegt er wieder zwischen 85 und 98 Euro pro Festmeter. 10 Prozent höher als vor Kyrill.

Aber woher stammt überhaupt der Name „Kyrill“, wo doch sonst immer Vornamen verwendet werden? Hier die Antwort: Das Institut für Meteorologie der Freien Universität Berlin vergibt die Namensbezeichnungen der Hoch- und Tiefdruckgebiete über Deutschland. Der Name des Sturmtiefs **Kyrill** (griechischer Vorname) ist auf eine Namenspatenschaft zurückzuführen, die eine Neuenhagener Familie ihrem Vater namens **Kyrill Genow** zum 65. Geburtstag für ein Hochdruckgebiet schenken wollte. Da allerdings in ungeraden Jahren Hochdruckgebiete weibliche Vornamen bekommen, benannte man ein Tiefdruckgebiet nach ihm. Also doch ein Vorname! Die Tiefdruckgebiete kosten übrigens 199 € und die Hochs 299 €.

Am Freitag, den 20. Januar gab es zwischen 16:00 Uhr und 18:45 Uhr in Rüblinghausen wieder 2 Wohnungseinbrüche. Bei **Annemarie Heuel**, Zum Stein 19, wurde ein Kellerfenster ausgehebelt und in der Wohnung Behältnisse durchsucht. Die Täter entkamen mit etwas Schmuck. Der Schaden beläuft sich auf ca. 1000 Euro. Bei **Sascha** und **Daniela Kebbekus**, Zum Stein 25, wurde ebenfalls versucht ein Fenster aufzuhebeln. Ob die Täter gestört wurden oder das Kellerfenster den Bemühungen widerstand, konnte nicht ermittelt werden. Hier entstand ein Sachschaden von ca. 200 Euro. Die Nachforschungen der Polizei blieben bisher erfolglos.

Gebührend feierten in diesem Jahr die Rüblinghauser Schützen am Samstag, den 21. Januar den Schützenball in der Dorfgemeinschaftshalle, Dahl.

Einen besonderen Gruß richtete der erste Vorsitzende und Major **Markus Bröcher** an das Königspaar **Kevin Lobbe** und Königin **Michaela Mühlbach-Dornseifer**, dem Kaiserpaar **Winfried** und **Manuela Halbe**, dem Jungschützenpaar **Dennis Kornaga** und **Johanna Scheele**, dem 40-jährigen Jubelkönigspaar **Uli** und **Monika Lütticke**, dem 25-jährigen Jubelkönigspaar **Hans-Peter** und **Martina Halbe**, an Pfarrer **Clemens Steiling**, dem Ortsvorsteher und Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann**, sowie einer Abordnung der Schützenbruderschaft Berlinghausen, da ja bekanntlich die Schützenkönigin **Michaela Schürholz** geborene **Heuel** ein Rüblinghauser Mädchen ist. Ihr Mann **Stefan** hatte die Idee, die gute Nachbarschaft mit dem gegenseitigen Besuch der Schützenbälle zu unterstreichen. Eine

Rüblinghauser Abordnung war bereits im November beim Schützenball in Berlinghausen zu Gast.

König **Kevin Lobbe** gab bei seiner Rede einen kurzen Einblick in seinen Weg vom kleinen Jungen mit dem Wunsch, Kinderkönig in Rüblinghausen zu werden, bis hin zum Erlangen der Königswürde. Im Rahmen des Schützenballs blicke er zurück in das Jahr 2005, in dem er als erster Jungschütze sich die begehrte Kette sicherte. Im Jahre 2008 wurde er König der Kartoffelkompanie. Als es ihm im Jahr 2010, zum 40-jährigen Jubeljahr seines Opas **Kalli Maiworm**, aus beruflichen Gründen verwehrt blieb, den Vogel von der Stange zu holen, setzte der 22-jährige im letzten Jahr alles daran, die Königswürde zu erringen. Mit dem 37. Schuss setzte er sich gegen **Dietmar Moess** durch.

Anschließend lüftete **Kevin Lobbe** das Geheimnis seines Königordens. Zwei Ereignisse die ihm besonders am Herzen lagen, ließ er in Silber verewigen. Einmal das 700-jährige Stadtjubiläum und seine Zeit als Jungschützenkönig.

Sein Dank galt seiner Königin **Michaela Mühlbach-Dornseifer**, seiner Familie, dem Schützenvorstand mit Partnerinnen und allen, die ihn unterstützten.

Unter den Klängen der Band **„HITMIX“** aus Elspe wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert.

Am Freitag, den 27. Januar fand nach der Abendmesse um 18:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche die Jahreshauptversammlung der Frauengemeinschaft Heilig-Geist im großen Saal unterhalb der Kirche statt. 32 Frauen hatten sich eingefunden. Nach der Begrüßung durch die erste Vorsitzende **Angela Häner** wurde der Jahresund Kassenbericht vorgetragen. **Angela Häner** stellte noch einmal heraus, dass sie eine Satzungsänderung vorgenommen haben und gehören seit dem 1. Oktober 2011 somit nicht mehr der KFD an. Sie heißen jetzt: **Frauengemeinschaft Heilig-Geist.** Mehr Veranstaltungen sollen auf Stadtebene gemeinsam stattfinden. Sie werden in Zukunft mit den Frauen von St. Martinus, Olpe, und der Frauengemeinschaft St. Cyriakus, Rhode enger zusammenarbeiten. Ein Programmheft für das ganze Jahr wurde verteilt.

Am gleichen Abend fand um 19:00 Uhr im Schützenheim die 7. Jahreshauptversammlung der Jungschützen statt. 25 Jungschützen und 5 Vorstandsmitglieder sowie der amtierende Schützenkönig **Kevin Lobbe** hatten sich eingefunden. **Tim Spitzer, Tilius Rötz** und **Maximilian Niklas** wurden per Handschlag vom 1. Sprecher **Robin Bröcher** in die Abteilung aufgenommen. Aus Altersgründen musste sich **Johannes Stahl** (1. stellvertretender Sprecher) und seinen Bruder **Mark Bröcher** (Protokollführer) aus dem Vorstand verabschieden. Er bedankte sich bei beiden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und überreichte jeweils eine Chronik und das obligatorische 5 Liter Fässchen Bier. Als dann standen 4 Vorstandswahlen auf dem Programm. Sprecher **Robin Bröcher** und der 2. stellvertretende Sprecher **Tim Maiworm** wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neuer 1. stellvertretender Sprecher wurde **Nils Halbe** und als Protokollführer wählte die Versammlung anschließend **Jan Heuel**. Zu **Simon Bröcher** als amtierender Standartenführer gesellten sich **Julian Ronge** und **Lukas Hütte** als neue Begleitoffiziere hinzu.

Robin Bröcher verteilte an alle Anwesenden die Terminlisten für das kommende Jahr. Unter dem letzten Tagesordnungspunkt wies er auf das bevorstehende Bundesschützenfest 2013 hin und bat um gern gesehene Mithilfe in den Arbeitskreisen.

In der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins am Samstag, den 28. Januar um 18:00 Uhr im Schützenheim waren 62 Schützenbrüder erschienen. Es wurden die Vorstandsmitglieder **Markus Bröcher**, **Georg Scheele**, **Rüdiger Seifener**, **Peter Wacker**, **Mario Bala** und **Gerhard Wolf** einstimmig für weitere 6 Jahre in ihren Ämtern bestätigt. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender wurde **Markus Bröcher** ebenfalls einstimmig für weiter 3 Jahre in seinem Amt bestätigt.

Verabschiedet aus dem Vorstand wurden **Jürgen Stahl** und **Marcel Kreutzmann**. In den Vorstand neu aufgenommen, wurde der amtierende Schützenkönig **Kevin Lobbe**.

Nach 17-jähriger Tätigkeit als Protokollführer stellte **Ralf Harnischmacher** das Amt zur Disposition, um sich neuen Aufgaben in der Platzkommission zu stellen. Diese Position übernahmen gemeinsam **Andreas Thöne** und **Christian Heuel**.

Als neue Schützenbrüder wurden aus der Jungschützenabteilung **Peter Scheele**, **Jan Heuel**, **Maximilian Seifener**, **Janis Spitzer**, **Manuel Rademacher** und **Niklas Rötz** in den Hauptverein aufgenommen.

Durch den zeitlich begrenzten finanziellen Baustein (bis 2013), der nach dem Umbau des Schützenheimes eingeführt wurde, sowie den Einnahmen aus der Vermietung konnte der Kassenbestand erheblich verbessert werden.

Bei dem diesjährigen Schützenfest wird es einige Veränderungen geben. Die Verkaufsstände sollen hinter dem Zelt platziert werden, um der schönen Biergartenatmosphäre vor dem Zelt mehr Raum zu geben.

Konkrete Informationen zum Bundesschützenfest 2013 sollen am Samstag, den 14. April um 18:00 Uhr in der Frühjahrsversammlung bekannt gegeben werden. Zu dieser Info-Veranstaltung wurden alle Dorfbewohner und Interessenten eingeladen.

Am Montag, den 30. Januar war in der Zeitung zu lesen, dass in der Zeit von Mittwoch bis Samstagmorgen unbekannte Täter ein Fenster eines leer stehenden Einfamilienhauses in Rüblinghausen aufhebelten. Wie die Polizei mitteilte, konnten Spuren gesichert werden. Bei diesem Haus handelt es sich um das leer stehende Haus der verstorbenen Eheleute **Christel** und **Rolf Kamp**, Zum Stein 26. Das Haus ist inzwischen verkauft worden und seit Freitag, dem 3. Februar wieder bewohnt.

Im Mondkalender war zu lesen: Wie viel Regentropfen im Januar, soviel Schneeflocken im Mai. Im gesamten Januar fielen bei uns 217,5 Liter Regen pro Quadratmeter. Am 27. Januar waren es 4 cm Schnee.

Am Dienstag, den 31. Januar feierte **Ella Schulz**, geborene Seefeld, Rüblinghauser Drift 22, ihren 80 Geburtstag. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte am Donnerstag. den 2. Februar die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Der Monat endet mit Kälte. In der Nacht von Montag, dem 30. auf Dienstag, dem 31. Januar wurden nachts minus 6° C gemessen. Am Tage blieb es ebenfalls im Minusbereich von 2° C.

Die strenge sibirische Kälte lähmt Osteuropa. Viele Menschen sind erfroren. Sogar die Türkei hat diese ungewöhnliche Kälte von minus 25° C erreicht. Mütze, Schal und dicke Jacken sind in den kommenden Tagen besonders wichtig. Das Sibirien-Hoch „Cooper“ hat Temperaturen von minus 25° C im Gepäck. Deutschland musste sich auf eine Woche voller „Eistage“ einstellen.
Dazu passt der Spruch vom Dienstag, den 31. Januar aus dem Mondkalender:

Friert es hart auf Virgilus,
im März noch viel Kälte kommen muss.

Februar

2012-02

Der Monat beginnt mit lausig kalten Temperaturen. Es wurde nachts minus 14° C gemessen. In Winterberg minus 20° C. In Osteuropa sind bis jetzt über 300 Menschen, meist Obdachlose erfroren. Auf Mallorca und den nördlichen Afrika-Staaten liegt überall Schnee. Auch England versinkt im Schneechaos. In Holland wurden Freitagabend allein 800 km Stau auf den Straßen gemeldet. In Italien und Serbien ist das gleiche Chaos.

Noch ein weiteres Wetterphänomen wurde von „Cooper“ mitgebracht. Der DWD meldete, dass ein Luftdruckwert von über 1060 hPa (Hektopascal, entspricht dem gewohnten Millibar <mbar>) erreicht wurde. Damit ist ein absoluter Rekord erzielt worden. Der höchste in Deutschland gemessene Wert ist am 21. Januar 1907 in Berlin registriert worden; immerhin 1058 hPa. An den meisten unserer Barometer ist oft bei 1050 hPa das Ende der Skala erreicht.

Am Donnerstag, den 2. Februar fand vor 37 Besuchern, auf Einladung des Ortsvorstehers **Klaus Feldmann** im Schützenheim um 19:00 Uhr von Kriminalhauptkommissar **Michael Klein** ein Vortrag

über Einbruchschutz-Maßnahmen statt. Eine Serie von Einbrüchen, drei in der Straße, Zum Stein, zwei in der Biggestraße, einmal in der Düringer- und einmal in der Königsberger Straße waren voraus gegangen.

Der Kriminalhauptkommissar ist bei der Kreispolizeibehörde Olpe zuständig für den Bereich Präventation. Gemeinsam mit seiner Kollegin **Barbara Eßing-Sieler**, die sich für den Opferschutz verantwortlich zeichnet, und ebenfalls gekommen war, um den Rüblinghauser Bürgern Ängste zu nehmen und ihnen Wege aufzeichnen, ihre Häuser sicherer zu machen.

Eins nahm **Michael Klein** vorweg: Absolute Sicherheit gibt es nicht. Aber mit vergleichsweise einfachen Maßnahmen kann jeder Hausbesitzer etwas tun, um die Wahrscheinlichkeit zu minimieren, dass gerade sein Haus das Ziel von Einbrechern wird.

Es gehe bei den meisten Tageswohnungseinbrüchen nicht um lange vorbereitete Raubzüge, bei denen beispielsweise Kunstsammlungen reicher Menschen aus dem Haus geholt würden. Die typischen Tageswohnungseinbrecher seien überregionale Täter, die rasch zuschlügen und genau so rasch wieder davon seien. Sie suchen Bargeld und Schmuck, Dinge die sie an sich nehmen und unauffällig verstauen können. Es kommt vor, dass ein Laptop auf dem Tisch stehen gelassen wird, weil man den nicht unauffällig durch Rüblinghausen tragen kann.

In rund 85% aller Fälle kommen die Einbrecher durch Fenster oder Balkon- bzw. Terrassentüren. Das Öffnen dauere beim Profi nur Sekunden, höchstens Minuten. Als Werkzeug genüge ein längerer Schraubenzieher. Am liebsten kommen die Einbrecher in der Dämmerung, weil sie dann erkennen, ob jemand zu Hause sei oder nicht. Sehr viel seltener schlagen die Einbrecher ein Loch in die Glasscheibe, um den Fenstergriff zu betätigen. Das sei mit Lärm und Verletzungsrisiko verbunden. Der so genannte „Glasdurchstieg“ sei bei unter 1% der Fälle der Weg der Einbrecher.

Oft höre er bei Präventationsberatungen von Hausbesitzern, sie hätten keine Angst vor Einbrüchen, sie seien ja versichert. Das Problem nach dem Einbruch sind nicht die materiellen Dinge. Es sind die nicht ersetzbaren Dinge – etwa Erbstücke. Und da ist das Gefühl: Da war jemand in meinem Haus, da hat jemand in meiner Wäsche gewühlt. Da kommen manche Menschen ihr Leben lang nicht darüber weg.

Michael Klein empfiehlt, nicht einsehbare Fenster und Türen mit Einbruchschutz zu versehen. Fenster können beispielsweise durch neue Beschläge nachgerüstet werden, bei denen die Verschlusszapfen pilzförmig sind und daher nicht aufgehebelt werden können. Auch Gitter und Nachrüst-Riegel können Einbrüche verhindern. Vor dem Einbruch prüft der Täter den nötigen Aufwand. Quasi eine Kosten-Nutzen-Analyse. Wenn er feststellt, dass es zu lange dauern würde, geht er weiter.

Weniger Kostenintensiv sei der Schritt dafür zu sorgen, dass ein Haus bewohnt wirke. Im Urlaub dafür sorgen, dass ein Nachbar die Post hereinholt. Rollläden sollten so stehen, wie es der Tageszeit entspricht.

Wer aus Energiespargründen sowieso den Einbau neuer Fenster plane, sei gut beraten, dabei auf die Normen WK 2 oder RC 2n zu achten.

Gänzlich kostenlos sei eine aufmerksame Nachbarschaft. Auch offenbar grundlos parkende oder langsam fahrende Autos mit auswärtigen Kennzeichen könnten Anzeichen von geplanten Einbrüchen sein. Das Notieren von Nummernschildern und Uhrzeiten könne bei der Klärung von Einbrüchen hilfreich sein.

Viele weitere Tipps gibt es im Internet unter www.polizei-beratung.de. Ebenfalls bietet die Kreispolizeibehörde kostenlose Sicherheitsberatungen vor Ort an.

Diese Woche war in der Zeitung zu lesen, dass in den letzten 6 Monaten 2701 Straßenleuchten im gesamten Gebiet der Stadt Olpe durch energiesparende Lampen ausgetauscht wurden. Mehr als zweidrittel wurden dabei umgerüstet und mit neuen Vorschaltgeräten und Timer-Modulen zur Nachtabsenkung ausgestattet. Die verbleibenden Lampen erhielten nur neue Leuchtenköpfe. Im Zuge der Maßnahmen mussten ebenfalls 232 Masten gegen neue ausgetauscht werden. Die Maßnahme wurde von Bund und Land mit über 660 000 € gefördert.

Am Samstag, den 4. Februar trafen sich die Altligisten des VfR zu ihrer Winterwanderung. Bei eisigen Temperaturen aber Sonnenschein ging es zur Jausenstation „Zum Stadl“ nach Eichhagen, wo in geselliger Runde diese von **Thomas Scheele** und **Michael Burghaus** organisierte Wanderung endete.

Am Mittwoch, den 8. Februar feierte **Norbert Heuel**, Fasanenweg 3, im Hotel Albus auf der Griesemert seinen 80. Geburtstag. Der Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** gratulierte im Namen der Dorfgemeinschaft. **Jürgen Nitschke, Dietmar Moess** sowie **Ralf Harnischmacher** überbrachten ihrem Ehrenmajor die besten Glück- und Segenswünsche des Schützenvereins. **Joachim Schlüter, Christoph Ohm** und **Peter Maiworm** gratulierten am 1. März im Namen des VfR Rüblinghausen.

Am gleichen Tag fand um 15:00 Uhr im großen Saal unter der Kirche die Jahreshauptversammlung der Caritas-Konferenz Heilig-Geist statt. Drei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen wurden gebührend verabschiedet. Nach 14jähriger Führungstätigkeit ist **Roswita Burghaus** vom Amt der 1. Vorsitzenden zurückgetreten. Pastor **Michael Rademacher** dankte ihr für 23 Jahre, **Ursula Maiworm** für 26 Jahre und **Edelgard Dorn** für 16 Jahre soziales Engagement in der Heilig-Geist-Gemeinde. Die drei Damen haben das Wort Caritas – sich sorgen, sich kümmern um den Nächsten, sehr ernst genommen und waren für unzählige Mitmenschen Ansprechpartner und Wegbegleiter in den verschiedensten Lebenssituationen. Die Caritasarbeit ist nicht immer einfach, doch ohne die mitmenschliche Zuwendung und Einsatzfreude der Ehrenamtlichen wäre die Gesellschaft um Vieles ärmer.

Am Donnerstag, den 9. Februar ist mittags ca. 1 cm Schnee gefallen. Die Kälte hält nach wie vor nachts bei minus 18 ° C weiterhin an. Tagsüber scheint die Sonne bei etwa Minus 4-6 ° C. Durch diesen leicht einsetzenden Schneefall auf den gefrorenen Straßen wurde es spiegelglatt, so dass sich an diesem Tag allein im Kreis Olpe 58 Verkehrsunfälle ereigneten.

Am gleichen Tag trafen sich 25 Damen der Frauengemeinschaft Heilig-Geist um im Jugenddorf Eichhagen an einer Führung, teilzunehmen, die von **Andrea Hahn** aus Rüblinghausen organisiert und geleitet wurde. Ein Teil der Damen war hin und zurück gewandert. Der andere Teil war mit dem Zug gekommen. Anschließend gab es dort Kaffee und Kuchen. 10 Kuchen standen zur Auswahl. Es war der reinste Wahnsinn.

Für Freitag, den 10. Februar hatte die Polizei in ganz NRW einen Blitz-Marathon angekündigt. Diese Schwerpunktaktion wurde anlässlich der landesweiten Verkehrssicherheitskampagne „Brems Dich – rette Leben!“ durchgeführt. Bei den Kontrollen wurden allein im Kreis Olpe 211 Geschwindigkeits-Übertretungen festgestellt, die entweder ein Verwarnungsgeld oder ein Bußgeld zu Folge hatten.

Ebenfalls am Freitag, den 10. Februar fand um 19:11 Uhr im großen Saal der Heilig-Geist-Kirche die Karnevalsfeier des Kirchenchores statt. Dreiundzwanzig bunt verkleidete Sängerinnen und Sänger erlebten einen lustigen Abend mit Sketchen, Büttenreden und Liedern. In der Bütt standen **Hildegard Hunold, Mechthild Sangermann** sowie **Thea und Friedhelm Kordes**. **Dieter Moers** brachte die Narrengesellschaft mit einem Lied: „Ein kleiner Matrose umsegelte die Welt“, in Schwung. Das reichhaltig zusammengestellte Buffet mundete vorzüglich.

Am Sonntag, den 12. Februar wurde die Heilige Messe um 9:30 Uhr vom Männergesangverein „Concordia“ Rüblinghausen unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** mitgestaltet. In der Messe wurde bereits zum vierten Mal der Lebenden und verstorbenen Mitglieder des Männergesangvereins gedacht. Anschließend wurde von den Sängern im Probenraum der Düringerschule noch einige Fläschchen Bier getrunken.

Seit Dienstag, den 14. Februar sind die Temperaturen wieder im Plusbereich.

Als am Donnerstag, den 16. Februar auf Altweiberfastnacht 6 nette ältere Damen in Rüblinghausen fröhlich mit Sekt anstießen, hatte das mit Karneval nichts zu tun. Der Grund war ein schönerer: Die sechs rüstigen Seniorinnen sind Schwestern und feierten in ihrem Elternhaus 500 gemeinsame Lebensjahre. Die Rede ist von **Edith Quast** (88) Wenden, **Angela Nolde** (86) Attendorn, **Anneliese Vogel** (85) Rüblinghausen, **Adele Hoff** (83) Lütringhausen, **Huberta Rüsche** (81) Attendorn, und **Gertrud Schmalenbach** (77) Rothemühle. Sie alle wurden in Rüblinghausen in der Biggestraße 118 geboren. Am heutigen Tag trafen sie sich um dieses ganz besondere Familienjubiläum zu feiern. Der

Veranstaltungsort musste natürlich das Elternhaus sein. Das Essen hatte **Anneliese Vogel**, die mit ihrer Tochter **Marita Burghaus** im elterlichen Hause wohnt vorbereitet. Bürgermeister **Hort Müller** überbrachte neben guten Wünschen für jede eine Kopie des Orginaleintrags der Geburt beim Standesamt.

Was sagen fünf Jahrhunderte Lebenserfahrung? Unser Vater **Ludwig Ernst** hat immer gesagt: „Tue Recht und scheue niemand." Daran haben wir uns immer gehalten, und sie selber seien stets gut damit gefahren. Ihr Wunsch: „Gesundheit und das der Kopf klar bleibt".

Am Freitag, den 17. Februar verstarb **Helmut Döppler**, Biggestraße 70, im Alter von 82 Jahren. Die letzten Wochen verbrachte er im Krankenhaus. Er war Gründungsmitglied und langjähriger Sänger im Kirchenchor Heilig-Geist.

Am gleichen Tag fand um 18:00 Uhr die Jahreshauptversammlung der Waldgenossenschaft im Schützenheim statt. Der Vorsitzende **Vinzenz Hohleweg** begrüßte die erschienenen Anteilseigner und den Vertreter des Forstamtes Förster **Stefan Dörr**. Schriftführer **Georg Maiworm** gab einen Einblick über das abgelaufene Geschäftsjahr. Die Kassiererin **Magdalene Becker** erläuterte ausführlich den Kassenbericht. Die Kasse zeigt eine positive Bilanz. Die Holzpreise sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen und liegen bei 100 €. Die Nachfrage an Holz ist momentan sehr hoch. Auf den neu angepflanzten Flächen sind einige Pflanzen nicht angegangen. Diese wurden 2012 nachgepflanzt. Der anstehende Hauberg wird in der Fläche Raitelsberg und in den bestehenden Windwurfflächen durchgeführt. Für eine Waldbegehung kristallisierte sich der 16. Juni 2012 als Termin heraus.

Der erste Vorsitzende **Vinzenz Hohleweg** bedankte sich bei den Anwesenden und schloss gegen 19:45 Uhr die Versammlung. Anschließend fand ein gemeinsames Abendessen statt.

Am Samstag, den 18. Februar veranstaltete der VfR in seinem Clubhaus auf dem Birkendrust um 18:11 Uhr zum ersten Mal eine Karnevalsfeier. Unter den Klängen karnevalistischer Lieder hatten sich ca. 75 Gäste eingefunden, um gemeinsam einen schönen Abend zu erleben. Mit Gulaschsuppe und Ölper Beff war auch bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Regt zur Wiederholung an!!

Am Sonntag, den 19. Februar verstarb **Grete Heuel**, Siepenohl 10, im Alter von 86 Jahren. Die letzte Zeit verbrachte sie im Seniorenheim Gerberweg, in Olpe.

Die Karnevalisten hatten in diesem Jahr wieder Glück mit dem Wetter, denn von Großsonntag, dem 19. Februar bis Aschermittwoch, dem 22. Februar schien die Sonne bei 6° C. Danach war es diesig und trüb, die Temperaturen stiegen jedoch bis auf 10° C an.

Am Freitag, den 24. Februar war in der Zeitung war zu lesen, dass in der Zeit vom 24. bis 26. Februar wieder Impfköder in den Rüblinghauser Wäldern ausgelegt wurden, um die Schweinepest bei den Wildschweinen zu bekämpfen. Dieser für den Menschen ungefährlicher Erreger soll die Tierseuche aus der Wildschweinpopulation verdrängen.

Am Samstag, den 25. Februar konnte man in der Zeitung über eine wichtige Neuerung in unseren Wäldern nachlesen. Mit einem Rettungspunkte-System soll das Wandern in Südwestfalen sicherer werden. Hinweis-Plaketten helfen sowohl Wanderern als auch Einsatzkräften bei der Orientierung in der freien Natur. So kann beispielsweise die Ortung von Verletzten erleichtert werden. Das Sauerland-Rettungspunkte-Konzept ist ortsübergreifend einheitlich, leicht verständlich und daher praktikabel, zudem lässt es sich flexibel verändern und erweitern. An 3434 Wegweisern hängen die Notrufplaketten bereits. Lücken in Winterberg, Brilon und Attendorn sollen in Kürze geschlossen werden. Ein grünes Quadrat mit einem grünen Kreuz und der Notrufnummer 112 enthält eine Buchstaben-Zahlenkombination. Die Buchstaben stehen für den Kreis (OE, HSK, MK, SO, SI), die 6 Ziffern für die genannte Koordinaten des UTM-Systems (engl. Universal Transverse Mercator. Ist ein globales Koordinaten-System, welches 1947 von den Streitkräften der Vereinigten Staaten Amerikas entwickelt wurde). In den Datenbanken der Leitstellen sind die Standorte der gekennzeichneten Kreuzungspfosten erfasst. Wer den Notruf dieser Kennziffer durchgibt, kann zielgerichtet gesucht und schneller gefunden werden.

Am Mittwoch den 29. Februar waren nachmittags 3 Schwärme von Wildgänsen am Himmel zu sehen.

Im Monat Februar betrug die Regen-Niederschlagsmenge in Rüblinghausen 32,5 Liter pro Quadratmeter.

März

2012-03

Am Donnerstag, den 1. März begann für die Wetterforscher der meteorologische Frühling. Die Forscher können so ihre Zahlen besser auswerten.
Die Temperaturen sind aber schon Frühlingshaft. Das Thermometer kletterte bereits auf 15° C.

Am Freitag, den 2. März nahmen die Frauen der „Frauengemeinschaft HeiligGeist“ am Weltgebetstag um 15:00 Uhr an einem ökumenischen Gottesdienst in der St. Martinuskirche unter dem Motto „Steht auf für Gerechtigkeit“ mit anschließendem Kaffeetrinken im evangelischen Gemeindehaus teil. Frauen aus Malaysia hatten dieses Jahr die Liturgie für diesen weltweit gefeierten Gottesdienst erarbeitet.

Am Samstag, den 3. März unternahmen die Frauen des Turnvereins in diesem Jahr ihre Winterwanderung. Die Temperaturen waren mild bei 8° C, ansonsten hielt sich der Frühling noch bescheiden zurück. Dennoch trafen sich zahlreiche wanderfreudige Teilnehmerinnen des Turnvereins um 15:00 Uhr am Osterfeuerplatz zu ihrer Wanderung. Querfeldein – im wahrsten Sinne des Wortes – begann die Wanderung. Im Ortszentrum von Alperscheid trafen peu a peu die Frauen zur Kaffeepause ein. Die Hefeteilchen von dem Eichener Bäcker sind längst Tradition geworden. Über Kirchesohl führte die Wanderroute am Bigge-Randweg entlang zum „Bootshaus Goldener Löwe“. Die 87 Frauen waren für das Bootshaus eine echte Herausforderung. Diese Veranstaltung war wieder eine gelungene Sache und der Turnverein hatte wieder mal bewiesen, dass sie in ihrer Disziplin „Gemeinschaft“ unschlagbar sind.

Gegen 21:00 Uhr konnte man zwar am Himmel nichts sehen, jedoch lautes Geschrei von Kranichen war zu hören.

Am Montag, den 5. März war das Thermometer zwar wieder bis auf 3° C zurück gefallen, doch am Himmel war die Luft voller Frühlingsboten. Gegen 12:30 Uhr konnte man beobachten wie ca. 1000 Kraniche über unser Dorf Richtung Norden flogen. Ein sehr schönes Schauspiel war dort zu sehen.

Am Dienstag, den 6. März trafen sich bei schönem Wetter um 16:00 Uhr bei dem Kolping-Ferienheim 31 Frauen der Frauengemeinschaft Heilig-Geist zu ihrem Kreuzweg mit anschließendem Fastenessen unter der Kirche.

Gegen 18:30 Uhr waren wieder mehrere Hundert Kraniche am Himmel zu sehen und zu hören.

Am Mittwoch, den 7. März trafen sich um 14:30 Uhr 32 Senioren der Caritas-Konferenz beim ehemaligen Gasthof Hohleweg zu einer Fahrt nach Oberveischede. Dort wurde um 15:00 Uhr das Kreuzweggebet in der St. Luzia Kirche von **Zita Schneider** vorgetragen. Anschließend war Einkehr im Backes Sangermann in Oberveischede bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen.

Am Donnerstag, den 8. März verstarb **Heinz (Bubi) Baum**, Tannenbergstraße 16, im Alter von 77 Jahren. Die letzten Wochen verbrachte er im Krankenhaus. Im Jahre 1981 war er unser Schützenkönig und von 1998-2003 war er unser Kaiser im St. Matthäus Schützenverein. Bei seiner Beerdigung waren Abordnungen des Schützenund Gesangvereins mit Fahne vertreten.

Am Samstag, den 10. März fand um 18:30 Uhr die Jahreshauptversammlung des VfR im Sportlerheim auf dem Birkendrust statt. Die sehr gut besuchte Jahreshauptversammlung stand im Zeichen einer besonderen Ehrung: **Joachim Schlüter** leitet seit 25 Jahren als Vorsitzender die Geschicke des Vereins. Sein Stellvertreter, der 2. Vorsitzende **Christoph Ohm** stellte in einer Laudatio heraus, dass der Jubilar maßgeblich dazu beigetragen hat, den VfR zu dem zu machen, wie er heute sportlich, wirtschaftlich und organisatorisch aufgestellt ist. Er wertete das Engagement des Vorsitzenden als beispiellos. Eine kunstvolle aufwendig gestaltet Urkunde des Kirchenmalers **Rolf-Frank Römhild** wurde überreicht. Neben **Christoph Ohm** sprach der Ehrenvorsitzende des Stadtsportverbandes Olpe, **Dieter Weber**, dem Jubilar Dank für sein aktives Wirken aus, das er auch außerhalb seines Heimatvereins zeige. So ist J**oachim Schlüter** seit 2006 Vorsitzender des Stadtsportverbandes (zuvor

war er von 1986-1992 Geschäftsführer), seit 2007 Ehrenamtsbeauftragter des DFB im Kreis Olpe und Schriftführer im Kreissportbund. Seit 2010 Kreisvorsitzender des Fußballund Leichtathletikverbandes Westfalen FLVW.

Joachim Schlüter gab den Dank an den Verein und besonders an seine Vorstandskollegen zurück, die ihn bei seiner Arbeit immer hervorragend unterstützt hätten. Er freute sich, einige Mitglieder mit der goldenen Ehrennadel und einer Urkunde für 50-jährige Mitgliedschaft auszeichnen zu können. Die da waren **Karl-Josef Halbe, Martin Alfes, Ulrich Heuel, Hermann van Bömmel**, **Peter Keseberg** und **Dr. Franz-Georg Rademacher**. An das langjährige Vorstandsmitglied **Paul Heinz Clemens** überreichte er die goldene Vereinsnadel und die Urkunde für besondere Verdienste. Nach 19 Jahren Vorstandsarbeit stellte sich Beisitzer **Rüdiger Hohleweg** nicht mehr zur Wiederwahl. Zu neuen Beisitzern bestimmte die Versammlung **Thomas Meurer** und **Lars Sondermann**. **Christoph Ohm, Martin Scheele** und **Christian Berg** wurden in ihren Ämtern für weitere 2 Jahre bestätigt. **Joachim Schlüter** bedankte sich bei **Martin Scheele** für sein Engagement als Kassierer und wies auf die hohe Bedeutung stabiler Einnahmen hin. Hier galt der Dank insbesondere **Peter Maiworm**, der weiter neben den Mitgliedsbeiträgen die wichtigste Einnahmequelle „Bandenwerbung“ sehr erfolgreich verantwortet. Einstimmig wurde eine moderate Anhebung der Beiträge beschlossen.

Besonders stolz ist der Vorstand auf die Spielerin **Burcu Özkanca** aus der C 1 Mannschaft, mit der der Verein erstmals eine Nationalspielerin in den eigenen Reihen hat. Die 15-jährige gehört zum Kreis der U 15 des DFB und spielt erfolgreich in der Westfalenauswahl. Es klopften bereits mehrere Bundesligateams bei ihr an, doch bislang blieb sie dem Heimatverein treu.

Zum Abschluss bedankte sich Vorsitzender **Joachim Schlüter** vor allem den Trainern und Betreuern. Wegen einiger angekündigter Rücktritte in Führungspositionen des sehr gut funktionierenden Jugendbereichs appellierte er an die Versammlung: „Es ist für uns alle eine Herausforderung, neue Trainer und Betreuer für die Jugendarbeit zu gewinnen. Denn unsere Jugend ist unsere Zukunft.“ Die Jahreshauptversammlung wurde von 72 Vereinsmitgliedern besucht.

Vor der Versammlung hatte nachmittags bereits der **Gokus-Pokal** der Altliga in der Düringerschule stattgefunden.

Am gleichen Abend traf sich um 20:00 Uhr der Schützenvorstand des St. Matthäus Schützenvereins im großen Saal unter der Kirche zur Besprechung mit der Fünfergemeinschaft.

Am Sonntag, den 11. März konnte man abends gegen 20:45 Uhr wieder recht laut Kraniche am Himmel hören, jedoch nicht sehen.

Am Mittwoch, den 14. März verstarb **Rita Titze**, geborene Wacker, Biggestraße 47, im Alter von 57 Jahren in einer Klinik in Essen.

Ebenfalls am Mittwoch fand um 19:00 Uhr die Jahreshauptversammlung des Tennisvereins im Clubhaus statt. **Franz-Josef Gummersbach** wurde als erster Vorsitzender in seinem Amt bestätigt. **Rolf Leusing** wurde als Geschäftsführer und **Ralf Eggemann** als Sportwart wiedergewählt. **Petra Kraft** steht als Pressewartin dem Verein weiter zur Verfügung. Vierzehn der noch 37 Mitglieder waren der Einladung gefolgt. Die Kasse weißt einen positiven Bestand auf. Am Samstag, den 31. März soll der erste Arbeitseinsatz stattfinden. Die neue Saison wird voraussichtlich am Sonntag, den 28. April eröffnet.

An diesem Abend hatten sich 136 Leute in der Düringerschule eingefunden, die ihr Blut dem DRK für einen guten Zweck spendeten. Als fleißige Helferinnen waren **Magdalene Becker** und **Monika Scheele** im Einsatz.

Am Donnerstag, den 15. März konnte man sagen, der Frühling kommt. Nachts war das Thermometer zwar noch auf Minus 2° gefallen, aber heute war strahlend blauer Himmel bei 15° Plus.

Am Freitag, den 16. März nahm eine Abordnung des Schützenvorstandes an dem Kreisdelegiertentag um 19:00 Uhr in Oberhundem teil. Informationen zum Bundesschützenfest vom 20. bis 22. September

2013 lieferte der stellvertretenden Kreisoberst und Vorsitzende des St. Matthäus-Schützenvereins **Markus Bröcher**. Der Stand kann auf der Homepage www.sv.rueblinghausen.de eingesehen werden. Die Mitgliederzahl des Kreisschützenbundes beträgt z.Zt. 32 173. Es ist der höchste Stand den der Sauerländer-Schützenbund je melden konnte. Hinzu kommt die Zahl der beitragsfreien Ehrenmitglieder, so dass sich die Gesamtzahl auf 37 620 beläuft.

Ebenfalls am Freitagabend nahm unsere Altliga-Mannschaft des VfR am Kreishallenmasters in der Schulsporthalle in Finnentrop teil. Dieser Abend war eine Werbung für den Altliga-Fußball. Nach teilweise spannenden Spielen der besten letzten Acht aus dem Kreis Olpe, “mit allem was das Fußballherz sich wünscht“, so der neue Altliga-Staffelleiter **Thomas Will** aus Rahrbachtal waren die Zuschauer begeistert. Am Ende jubelte die Mannschaft des Ausrichters SG Fretter/Serkenrode. Nach einem torlosen Endspiel, einschließlich der Verlängerung hatten die Gastgeber die besseren Nerven und besiegten den auf Augenhöhe agierenden Endspielteilnehmer **VfR Rüblinghausen** im Neunmeter-Schießen mit 3:1. Im Endspiel selbst hing der Erfolg für beide Mannschaften lange am seidenen Faden. So scheiterte **Kalli Menne** in der Schlussminute der Verlängerung mit einem Strafstoß am Rüblinghauser Keeper **Harald Gastreich**. Auf der Gegenseite traf unser **Thomas Scheele** Sekunden vor dem Ende nur den rechten Pfosten. Der Unglücksrabe sagte hinterher gegenüber der Siegener Zeitung: „Ich musste das Ding zum Schluss machen. Deshalb muss ich auch sagen, das war ein ausgeglichenes Spiel, was leider mit dem falschen Ergebnis endete.“

Am Samstag, den 17. März fand im Schützenheim mit 42 von 249 Mitgliedern die Jahreshauptversammlung des Wasserverbandes statt.

Der Verbandsvorsteher **Georg Maiworm** eröffnete um 18:35 Uhr die Versammlung und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Danach erklärte er kurz die wichtigsten Arbeiten/Tätigkeiten aus dem Jahre 2011. Er informierte aber auch über eine neue Gesetzgebung in der Trinkwasserverordnung.

Timo Hunold las den Jahresbericht und **Ludger Stracke** den Kassen-/Prüfbericht 2011 vor. Die Kasse zeigt einen positiven Bestand auf. Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.

Georg Maiworm stellte anschließend den Investitionsplan 2012 vor. Er informierte die Anwesenden darüber, dass kurzfristig im Rahmen von Sanierungsarbeiten der Stadt Olpe „Im Wäldchen“ und der „Biggestraße“ ein altes Leitungsstück erneuert werden müsse. Des Weiteren wurde über eine neue Trinkwasserdesinfektions-Aufbereitungsanlage gesprochen. Ein Ingenieurbüro war für eine Kosten-/Nutzung-Berechnung eingeschaltet worden. Die Vorteile lagen jedoch bei einer UV-Anlage gegenüber einer Chlordioxid-Aufbereitung. Eine Abfrage verlief einstimmig zu Gunsten der UV-Anlage. Diese Anlage soll als Testeinsatz für ein Jahr im Hauptbehälter Birkendrust geprüft werden.

Der Kassierer **Ludger Stracke** stellte den Haushaltsplan und das Anlagevermögen 2012 vor. Es sind Ein- und Ausgaben in Höhe von 77.000 € vorgesehen. Der Haushaltsplan wurde einstimmig angenommen.

Anschließend folgte der Bericht des Wassermeisters **Harald Quast**. Er informierte die Versammlung über die Notwendigkeit der Chlorung. Die Versammlung endete mit einem gemeinsamen Essen.

Ebenfalls am Samstag, war in der Zeitung zu lesen, dass in der Zeit vom 23. bis 25. März wieder in unseren Wäldern Impfköder ausgelegt werden, mit den Bemühungen, die Schweinepest bei Wildschweinen in unserer Region zu bekämpfen.

Am Sonntag, den 18. März wurde in Rüblinghausen für dieses Jahr der erste Junge geboren. Sein Name **Benjamin Ilhan Kar**. Sein Brüderchen **Michael** und die stolzen Eltern **Ilhan** und **Britta Kar**, geborene Klump, Siepenohl 4, freuten sich riesig. Herzlichen Glückwunsch!

Am gleichen Tag fand im Anschluss an den Gottesdienst um 11:00 Uhr im großen Saal unter der Kirche ein Fastenessen der Heilig-Geist-Gemeinde statt. Es gab leckere Nudeln mit Tomatensoße. Ein kleiner Obolus wurde dafür erhoben. Der Erlös wurde der ökumenischen „Initiative Warenkorb“ zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren fand an diesem Tag im Forum des Städtischen Gymnasiums am Nachmittag um 16:00

Uhr die zentrale Gemeinschaftsehrung der Chöre der Stadt Olpe statt. Der Vorsitzende des Sängerkreises Bigge-Lenne **Jürgen Götting** und der Bürgermeister der Stadt Olpe **Horst Müller** nahmen die Auszeichnungen der insgesamt 47 Sängerinnen und Sänger vor. Mit der Ehrennadel in Gold samt Urkunde des Deutschen Chorverbandes (DCV) wurde **Willi Bröcher**, Biggestraße 82, für 60-jähriges Singen und **Helmut Maiworm**, Falkenweg 25, für 40-jähriges Singen, beide aus den Reihen unseres Gesangvereins **„Concordia Rüblinghausen“** die Nadel in Gold und der Urkunde des Chorverbandes NRW verliehen.

Ebenfalls am diesen Sonntag wurde ein neues Staatsoberhaupt gewählt. Der neugewählte Ex-DDR Bürgerrechtler **Joachim Gauck** wurde mit großer
Mehrheit in das höchste deutsche Staatsamt als Bundespräsident eingeführt. Hinterher zeigte er sich dankbar und demütig. „Was für ein schöner Sonntag“ ging danach über seine Lippen nachdem das ganze Prozedere beendet war.

Über Nacht hatte es angefangen zu regnen und die Temperaturen waren auf 6° C gesunken.

An diesem Tag begann auch wieder die Rückrundenserie der Bezirksliga 6 im Fußball. Der VfR musste in Gerlingen antreten und verlor mit 2:0 Toren.

Am Dienstag, den 20. März begann um 6:14 Uhr bei schönem Wetter der kalendarische Frühling.

Am gleichen Tag fand um 19:30 Uhr die Jahreshauptversammlung des Turnvereins Rüblinghausen im Saal unter der Kirche statt. 65 Turnerinnen waren der Einladung gefolgt. Die üblichen Berichte, Protokolle, Ehrungen und Wahlen standen auch in 2012 wieder auf der Tagesordnung. Trotz der Anschaffung der neuen roten Sportjacken und Sport-Shirts verfügt der Turnverein auch ohne Sponsoren über einen ordentlichen Kassenbestand. Die zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu im Vorstand des TVR wurde **Andrea Hahn** als neue Jugendwartin gewählt. **Andrea** übernahm den Job von **Tanja Stracke**, die nach 16 Jahren im Vorstand ihr Amt zur Verfügung stellte.

Ebenfalls verstarb an diesem Tag **Josef Voß**, Düringerstraße 60, im Alter von 90 Jahren nach kurzer Krankheit.

Seit heute, Donnerstag, den 22. März läutet unsere Glocke in der Kapelle wieder. Die Reparaturkosten der neu gelagerten Glocke wurde von der St. Martinus Pfarrei übernommen. Herzlichen Dank an Pastor **Clemens Steiling!**

Am Freitag, den 23. März hatten wir Welt-Wetter-Tag. Die Weltorganisation der Meteorologie (WMO) feiert diesen Tag jährlich am 23. März und erinnert an die 1950 in Kraft getretene Konvention.

Die WMO besteht aus 188 Mitgliedern in Form von Staaten und Territorien und hat ihren Hauptsitz in Genf. Im Jahr 1950 ging sie aus der 1873 gegründeten internationalen Meteorologieorganisation (IMO) hervor. Die Zielsetzung der Organisation ist zu einem die weltweite Kooperation bei der Einrichtung von Netzwerken von Wetterstationen. Deutschland wird seit 1954 durch den Deutschen Wetterdienst (DWD) Offenbach, in der WMO vertreten.

Die Zuverlässigkeit der Vorhersagen stieg dabei deutlich an. Heute ist die Prognose für die kommende Woche so genau wie vor 30 Jahren für 24 Stunden. Die Sicherheit liegt bei 90 Prozent.

Ebenfalls am Freitag fand um 18:00 Uhr die Frühjahrsversammlung der Jungschützen im Schützenheim statt.

Am Samstag, den 24. März nahm der Rüblinghauser **Jugendchor Chorios** unter der Leitung von **Sina Mähringer** um 17:30 Uhr an der Gestaltung eines Gottesdienstes im Pallotti-Haus der etwas anderen Art teil. „Kreuz und Quer Aufbrechen – bin dann mal draußen“. Ein Gottesdienst zum Mitsingen, mitfeiern und mitbeten. Nach dem Gottesdienst wurden alle Besucher zum Imbiss und Gedankenaustausch eingeladen. Gemeinde und Gemeinschaft entsteht dort, wo Menschen sich begegnen.

In der Nacht von Samstag, den 24. auf Sonntag, den 25. März wurden nachts um 2:00 Uhr die Uhren um eine Stunde auf 3:00 Uhr Sommerzeit vorgestellt. Dieses soll bei Ausnutzung des Tageslichtes Energie sparen. Die Sommer-/ Winterzeit gibt es seit 1980.

Heute am Donnerstag, den 29. März sind wieder Wolken am Himmel. Wir
hatten vom 14. bis 28. März einen traumhaften Frühling. 14 Tage blauer Himmel und Sonnenschein pur. Nachts fiel jedoch das Thermometer immer auf 0° bis minus 4° C zurück. Tagsüber waren es bis zu 20° C.

Ebenfalls am Donnerstag, den 29. März trafen sich um 9:30 Uhr 12 Rentner an der Düringerschule. Zusammen mit den Schulkindern der 3. und 4. Klassen, und dem Lehrerpersonal, wurden im Dorf insgesamt 29 Säcke Müll, 4 Autoreifen, 1 Radio, 1 Rolle Maschendraht, 4 Plastik-, 3 Metalleimer, eine 3er Coach und 2 Sessel eingesammelt. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** fuhr um 14:00 Uhr mit einem Fahrer des Bauhofes aus Olpe vorbei um den Unrat einzuladen und ihn bei dem Unternehmen Remondis zu entsorgen.

Heute am Freitag, den 30. März starb vor 100 Jahren **Karl May**. Seine Romanfiguren **Winnetou** und **Old Shatterhand** leben jedoch weiter.

Am Samstag, den 31. März fand um 17:00 Uhr in der Abendmesse der Heilig-Geist-Kirche eine Segnung der Palmbesen statt, die die Kinder vom 1. bis 3. Schuljahr einen Tag zuvor, am 30. März um 15:30 Uhr im kleinen Saal unter der Kirche mit einigen Helferinnen zusammengebunden hatten.

Wie der ADAC mitteile, war das Tanken im März so teuer wie noch nie. Für einen Liter klassisches Superbenzin musste der Kunde im Monatsdurchschnitt 1,676 Euro bezahlen. Der Diesel lag im Monatsdurchschnitt bei 1,522 Euro. Der teuerste Tag bei Super mit 1,70 Euro war der 30. März. Bei Diesel war das der 22. März mit 1,539 Euro.

Im Monat März fielen in Rüblinghausen 25,5 Liter Regen pro Quadratmeter.

April

2012-04

Der April beginnt mit sonnigem kalten Wetter bei 8° C. Am 3. April war es sogar tagsüber 20° C.

Am Montag, den 2. April verstarb **Johanna Otte**, geborene Rademacher, Habichtsweg 6, nach langer schwerer Krankheit im Alter von 67 Jahren. Die letzten Monate verbrachte sie im Haus St. Matthäus.

Am Dienstag, den 3. April war in der Westfalenpost zu lesen, dass die Firma Planquadrat Dortmund, ein Gutachten über die demographische Entwicklung in der Stadt Olpe durchgeführt hat. Bis 2030 wird die Bevölkerung in Olpe um 6,6 Prozent abnehmen. Dabei verlieren die jüngeren Altersgruppen unter 60 Jahre, die heute am stärksten vertreten sind, an Bedeutung. Die Gruppe der 60 bis 80-Jährigen wird auf dem ersten Platz stehen. Die über 80-Jährigen werden zwar auf dem letzten Platz bleiben, werden sich jedoch von heute 1100 auf fast 2000 verdoppeln.

Hier die aktuellen Anteile der Altersgruppen speziell in Rüblinghausen:

0 - 6 jährige	4 %
6 - 10 jährige	4 %
10 -16 jährige	6 %
16 - 25 jährige	12 %
25 - 40 jährige	17 %
40 - 60 jährige	30 %
60 - 80 jährige	23 %
80 - und mehr	4 %

Keiner kann sagen, wie lange der Umorientierungsprozess dauert und am Ende stehen wird. Für Olpe und seine Ortsteile bedeutet die Entwicklung eine Konzentrierung auf die Kreisstadt. Sicher wird es Auswirkungen auf die Einrichtungen für das Gemeinwohl wie Schulen und Kindergärten geben. Das betrifft deren Anzahl, Ausstattung und Verteilung. Der Wandel zeige sich als schleichender, in den

kommenden Jahrzehnten aber beschleunigter Prozess, der sich der äußeren Wahrnehmung entziehe.

Heute am Mittwoch, den 4. April kam gegen 17:30 Uhr der so lange gewünschte und von der Natur so dringend benötigte Regen über unser Land. Nach einer Stunde war jedoch schon wieder alles vorbei. Es wurde jedoch kälter bei 6° C am Tag.

Am Gründonnerstag, den 5. April war in der Westfalenpost etwas Erfreuliches zu lesen. Ein Osterei der besonderen Art gab es in diesem Jahr in der St. Martinuspfarrei im Pastoralverbund Olpe-Biggesee. Das Erzbistum Paderborn hatte der Neugestaltung und Verkleinerung unserer Heilig-Geist-Kirche zugestimmt. „Schließen und platt machen“ wäre die Alternative gewesen, „aber das hört man überall“, so Pfarrer **Clemens Steiling**. Die Mängel am Bau waren inzwischen so groß, dass die Gemeinde die laufenden Kosten nicht mehr tragen konnte, sagte Architekt und Mitglied des Kirchenvorstandes **Michael Ohm** gegenüber der Zeitung. Auch die Erweiterung des St. Matthäus Kindergartens für den U3 Bereich ist geplant.

Die Kirchengemeinde St. Martinus hatte bereits in Abstimmung mit dem Generalvikariat in Paderborn einen Architektenwettbewerb im Jahre 2010 durchgeführt. Acht führende Kirchenbaubüros hatten daran teilgenommen. Den ersten Preis gewann das Architekturbüro Professor Diplom Ingenieur **Schilling** in Köln.

Wie kann Kirche bei uns vor Ort erreichbar bleiben, aber auch neue Wege gehen und sich entwickeln? Dafür braucht der Pastoralverbund seine Seelsorgeorte wie die Heilig-Geist-Kirche.

„Bis die Bauteile kommen, wird noch einige Zeit vergehen, und wir werden noch viel Arbeit vor uns haben“, sagte **Michael Ohm**. Die Neugestaltung berücksichtigt die örtlichen Besonderheiten, die Hanglage und den Ausblick in die gegenüberliegende Landschaft. Die Verkleinerung durch teilweisen Rückbau wird funktionale Verbesserungen mit sich bringen und die Charakteristik des Kirchenraumes atmosphärisch sensibel aufbereiten. „Jetzt wissen wir sicher, dass das Projekt realisiert wird. Über dieses positive Signal freuen wir uns: „Aufbruch statt Abriss“, so war man sich in den Sitzungen letzte Woche im Gesamtpfarrgemeinderat des Pastoralverbundes und im Kirchenvorstand St. Martinus einig.

Das Architektenbüro **Schilling** aus Köln wird in Kürze einen Zeitplan für das Bauvorhaben erstellen und vorlegen.

Am gleichen Tag war ebenfalls aus der Zeitung zu entnehmen, dass oberhalb des Wirtschaftsweges im „Langen Feld“, zwischen Rüblinghausen und Saßmicke die Böschungen von losem Gestein geräumt wurden und eine Spezialfirma am vergangenen Montag die Böschungsflächen zur Begrünung und Sicherung im Anspritzverfahren mit einem Saatgemisch belegt habe. Die Vollsperrung konnte vor Ostern wieder aufgehoben werden.

Auf Karfreitag, den 6. April feierte **Willi Ohm**, Zur Brake 7, seinen 80. Geburtstag. **Josef Bender**, Rüblinghauser Straße 40, seinen 90. Geburtstag, und ist damit der älteste **Ur-Rüblinghauser** des Dorfes. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte den beiden die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Am Karsamstag, den 7. April verstarb **Hartwig Kröger**, Schlade 3, nach langer schwerer Krankheit im Alter von 69 Jahren im Krankenhaus.

Am gleichen Tag fand um 21:00 Uhr die Osternachtsfeier statt. Anschließend traf man sich zur Agapefeier im Pfarrheim. Der Name Agape stammt von dem griechischen Wort „agapan“ und bezeichnet auch heute noch ein Sättigungsmahl der christlichen Gemeinde im Anschluss an einen Gottesdienst.

Am Ostersonntag, den 8. April trafen sich morgens um 10:00 Uhr bei schönem Wetter einige Vorstandsmitglieder des VfR und insgesamt 25 interessierte Bürger des Dorfes um unseren Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** herum beim Osterfeuerplatz, um die alte Tradition ein Osterfeuer zu errichten, nicht sterben zu lassen. Der Poscheverein, der seit ewigen Zeiten diesen Brauch pflegte, hatte in diesem Jahr nicht mehr genügend Jugendliche in ihren Reihen um diesen Brauch fortzusetzen. Es wurde kräftig in die Hände gespuckt und in 2 Stunden war das Werk vollbracht. Ein herzliches

Dankeschön galt **Gerold Hütte** und **Bernd Alfes** die ihren Maschinenpark zur Verfügung stellten.

In den Abendstunden wurde zunächst an der Osterkerze durch Pastor **Michael Rademacher** vier Pechfackeln in der Heilig-Geist-Kirche entzündet. Dieses Licht wurde von den Jugendlichen **Alexander Berg, Stefan Nitschke** sowie **Stefan** und **Peter Rademacher** zum Osterfeuer getragen und entzündet. Weit über 100 Rüblinghauser hatten sich eingefunden um bei kirchlichen Liedern unterstützt vom Männergesangverein die Sitte, die Tradition und das Brauchtum zu wahren. Natürlich wurde auch das Poschelied gesungen. Das alles endete im Sportlerheim des VfR mit einem gemütlichen Abend.

Wenn am Ostersonntag bei einbrechender Dunkelheit die weltliche Volkssitte, die seit dem Jahre 1559 bezeugt ist, die Feuer von den Olper Bergen ins Biggetal leuchten und symbolisch die Auferstehung Jesu Christi verkünden, lebt eine alte Tradition weiter, die ihren Ursprung wahrscheinlich in heidnischen Bräuchen hat. Seit Jahrhunderten steht jedoch der christliche Gedanke hinter den „Poschefeuern“, wie auch der Name schon sagt: „Posche“ kommt vom hebräischen Wort „Passah“, das so viel wie Ostern heißt.

Am Ostermontag, den 9. April hatte der Tierschutzverein zu einem „Rustikalen Osterfrühstück“ ins Tierheim, Brackenweg 3, eingeladen. Neben den
bekannten Aktivitäten wie Waffeln backen, hatte der Osterhase auch wieder viele Ostereier verloren, die gesucht werden mussten. Leider spielte das Wetter nicht so ganz mit, denn es regnete fast den ganzen Tag. Trotzdem fand das Frühstück großen Anklang und wurde gut besucht.

Am Freitag, den 13. April fand um 19:30 Uhr die Frühjahrsversammlung des St. Matthäus Schützenvereins im Schützenheim statt. Dieses war auch
gleichzeitig eine öffentliche Infoveranstaltung zum Bundesschützenfest 2013, zu der der Vorstand alle interessierten Rüblinghauser Bürgerinnen und Bürger eingeladen hatte. Außer den 6 Vorstandsfrauen, ca. 10 Jungschützen und dem Vorstand waren ungefähr 25 interessierte Schützen der Einladung gefolgt.

Der 1. Vorsitzende und Major **Markus Bröcher** begrüßte die Gäste und stellte das Festprogramm vor. Der große Festmarsch am Sonntag, den 22. September 2013 wird von fünf Antretplätzen in Olpe in einem Sternmarsch zum Festgelände „In der Trift“ marschieren. Erwartet werden von den 347 eingeladenen Vereinen etwa 240 Vereine und 60 Musikkapellen. Rund 2,5 bis 3 Stunden soll der Festzug dauern. Ende des Jahres will der Vorstand in einer zweiten Infoveranstaltung weitere Einzelheiten bekannt geben.

Am Samstag, den 14. April verstarb plötzlich und unerwartet **Hans-Peter Halbe**, Habichtsweg 8, bei einem Waldspaziergang an der Rüblinghauser Mariengrotte im Alter von 62 Jahren. Bei der Beerdigung war eine Abordnung des St. Matthäus Schützenvereins, in dem er lange Jahre im Vorstand tätig war, vertreten.

Am Sonntag, den 15. April gingen um 9:00 Uhr die 14 Kommunionkinder der Heilig-Geist-Gemeinde **David Arens, Fiona und Kiera Bonzel, Frederik** und **Tobias Epe, Lea Gritsche, Marian Grütz, Noah Noel Hofmann, Jan Kebbekus, Maren Kliche, Leonie Chantal Maiworm, Lea Schürholz, Marlen Twellmann** und **Denise Wurm** auf Grund der geringen Anzahl der Kinder gemeinsam mit den Kindern der St. Martinus-Gemeinde in der St. Martinus Kirche zur ihrer ersten heiligen Kommunion.

Nach der Andacht am Nachmittag ließen die Kinder aus Papier ausgeschnittene Friedenstauben, an Luftballons in die Luft steigen.

Am Freitag, den 20. April fand im Schützenheim die Frühjahrsversammlung der Jungschützen statt. Jungschützensprecher **Robin Bröcher** konnte in seiner Ansprache 22 Jungschützen begrüßen. **Jan Heuel** verlas das noch von **Mark Bröcher** verfasste Protokoll der Generalversammlung. Unter Punkt Verschiedenes wurde eine Planwagenfahrt geplant.

Am Samstag, den 21. April besuchte eine Abordnung des St. Matthäus Schützenvorstandes den Delegiertentag des Sauerländer Schützenbundes in Warstein-Belecke um für das Bundesschützenfest im nächsten Jahr zu werben.

Gegen 13:30 Uhr gab es einen kräftigen Hagelschauer, so dass die Erde weiß war. In der Zeitung war am Montag zu lesen: Hagel sorgte am Samstag für Chaos. Auf der Sauerlandlinie kam es zwischen Lüdenscheid und Meinerzhagen zu einem Massenunfall. Die Sauerlandlinie war für 2 Stunden komplett gesperrt.

Ebenfalls an diesem Samstag wurde Borussia Dortmund durch einen 2:0 Sieg über die Borussia aus Mönchengladbach am 32. Spieltag vorzeitig zum zweiten Mal in Folge Deutscher Meister.

Am Sonntag, den 22. April besuchte uns Weihbischof **Manfred Grothe** auf seiner dritten Firmreise nach 2008 und 2010. Er spendete in der St. Martinus-Kirche den Jugendlichen der Heilig-Geist-Gemeinde das Sakrament der Firmung. Die Messe wurde von unserem Jugendchor „**Chorios“** Rüblinghausen unter der Leitung von **Sina Mähringer** mitgestaltet. Der Auftakt dieser Firmreise im Dekanat Südsauerland begann bereits am Freitag, den 20. April in der St. Marien Kirche und endete am 8. Juni in Attendorn. Es wurde in 45 Firmfeiern ca. 2130 Jugendlichen in Alter von 15-16 Jahren das Sakrament der Firmung gespendet.

Hier die 40 Firmlinge aus unserer Gemeinde Heilig-Geist: **Lennart Aufderlandwehr, Tobias Backmann, Philipp Braun, Simon Bröcher, Lena Burghaus, Martin Cherdchupan, Mareike Clemens, Laura de Bruijn, Miguel Döppeler, Leon Fügmann, Peter Hähner, Michael Häner, Anne Harnischmacher, Florian Heite, Lena Hennecke, Jan Heuel, Philipp Horwart, Lukas Hütte, Malte Kebbekus, Anna-Lena Keseberg, Daniel Kinkel, Lukas Kleine, Sebastian Kraus, Jan Philipp Linz, Alexander Müller, Fabian Ohm, Philipp Quast, Manuel Rademacher, Hannah und Lucas Reiß, Julian Ronge, Niklas-Martin Rötz, Hannah Schäfer, Peter Scheele, Maximilian Seifener, Janis Spitzer, Melanie Stachelscheid, Evelina Symonowicz, Maike van Gerven** sowie **Peter Willmes.**

Der Name Firmung kommt von dem lateinischen Wort „confirmato“, was so viel wie Bestätigung oder Bekräftigung bedeutet, und ist eines der sieben Sakramente der römisch-katholischen Kirche. Zusammen mit der Taufe und der Eucharistie bilden sie als Vollendung die „drei Sakramente der christlichen Initiation“. Sie wird als Gabe der Kraft des Heiligen Geistes an den Gläubigen verstanden. Dieses helfe ihm dabei, in Wort und Tat für den christlichen Glauben Zeugnis zu geben.

Am Mittwoch, den 25. April verstarb **Hildegard Kallen**, geborene Kordes, Sperberweg 3, im Alter von 87 Jahren.

Am Freitag, den 27. April war in der Zeitung zu lesen, dass der Jagdvorsteher **Peter Gummersbach**, Saßmicke, die Jagdgenossenschaft Olpe IX, Saßmicke-Rüblinghausen-Dahl/Friedrichsthal zur **außerordentlichen** Genossenschaftsversammlung für Dienstag, den 15. Mai um 19:00 Uhr in die Dorfgemeinschaftshalle Dahl eingeladen hatte.

Heute am Samstag, den 28. April war ein wunderschöner Frühlingstag. Die Temperatur stieg bei wolkenlosem Himmel auf 28° C.

Am Montag, den 30. April fand um 19:30 Uhr in Olpes guter Stube, der Stadthalle, vor ausverkauftem Haus unter dem Thema **„Sternstunden“** eine große Benefizgala zu Gunsten der Aids-Hilfe, Olpe und der Musiktherapie der GFO, Olpe statt.

Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, unter der Leitung von **Gerhard Reuber**, als Sologesang **Christina Heuel**, aus unserem Dorf, der Kammerchor „**Belcanto“**, unter der Leitung von **Michael Rinscheid** und der Rüblinghauser Jugendchor **„Chorios“**, unter der Leitung von **Sina Mähringer** legten einen Ohrenschmaus der besonderen Art auf die Bühne. Die Besucher hörten Werke, die zu Recht als Sternstunden der Musik gelten. Die majestätischen Werke Peter Tschaikowskys waren im ersten Teil ebenso zu hören wie die temperamentvolle Musik von Georges Bizet. Einen besonderen Platz sollte an diesem Abend die beliebte Musik aus den Operetten von Franz Lehar und Johann Strauß finden, die von unserer Sopranistin **Christina Heuel** vorgetragen wurde. Der zweite Teil stand im Zeichen populärer Chor- und Orchestermusik. Der Kammerchor **Belcanto** präsentierte gefühlvoll „Over the rainbow“, sowie mitreißende Melodien aus der Tanzshow „Riverdance“. Aus dem Musical „Elisabeth“ brachte **Christina Heuel** die schönsten Melodien zu Gehör. Der Jugendchor **Chorios** gab mehrere Lieder zum Besten, darunter das wunderbare „Adiemus Medley“ und den Ohrwurm „Downtown“ sowie den Gospel „Sana, sananina, praise the lord“. In einem großen Finale standen alle

Akteure des Abends mit dem Lied „The Glory of love“ gemeinsam auf der Bühne. Das Versprechen von Moderator **Martin Kretschmer** war voll aufgegangen. Die Akteure hatten den Gästen unter einem Sternenhimmel ein mitreißendes Erlebnis beschert.

Dieses war auf Anregung unseres allseits bekannten Dirigenten **Harry van Oorschodt** aus Ninjsel/Niederlande entstanden, der seit Jahren ein inniges Verhältnis zu Rüblinghausen und besonders zu der Familie **Karl-Josef Heuel** unterhält und pflegt. Er war es auch, der **Claudia Heuel** im Jahre 2010 zu dem Gesangwettbewerb „Una Voce Particolare“ (eine besondere Stimme) in den Niederlanden angemeldet hatte und bis ins Finale kam. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** und **Michael Ohm** von der Stadt Olpe, waren es denn, die diese Idee umsetzten und organisierten.

Im Monat April fielen in unserem Dorf 80,7 Liter Regen pro Quadratmeter.

Mai

2012-05

Am Dienstag, den 1. Mai meinte es Petrus mit den Wanderern besonders gut. Die Temperatur um die 20° C, bei teilweise sonnig/bedecktem Himmel lockte Hunderte von Gruppen in die freie Natur zu ihrer Maiwanderung.

Der darauf folgende Mittwoch begann mit heftigen Regenschauern und Gewitter. Nachmittag war es sonnig und trocken. Aber ein Hauch von Regen und Gewitter blieb in der Luft.

Am Donnerstag, den 3. Mai trafen sich um 12:30 Uhr in der Dorfmitte die Senioren der Heilig-Geist-Gemeinde und interessierte Gemeindemitglieder zu einem Halbtagsausflug zur Zisterzienser-Abtei nach Marienstatt bei Hachenburg. Eine ca. 40 minütige Video-Führung, der Besuch der Kirche und des Klostergartens, das Kaffeetrinken im Brauhaus und die Teilnahme an der Vesper mit den Mönchen gestalteten den Nachmittag in angenehmster Weise. Die Rückkehr erfolgte gegen 19:00 Uhr.

Am Samstag, den 5. Mai fand von 9:30 bis 12:00 Uhr im Pfarrheim der Heilig-Geist-Kirche der 15. Kolping Kinder-Kleidermarkt bis zur Größe 188 statt. Es wurde neben der Kleidung auch Kinderwagen, Inliner, Fahrräder, Hochstühle sowie Spielzeug und Bücher angeboten. Der Erlös der gesamten Veranstaltung ging an die Stiftung „Familien helfen Familien“. Zahlreiche Besucher waren gekommen um die selbst gebackenen Kuchen und frischen Waffeln zu probieren.

Ebenfalls am gleichen Tag unternahm der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins mit 28 Teilnehmern um 14:30 Uhr ihren Vorstandsausflug. Ihr Überraschungsziel war das Land- und Erlebnishotel Klaukenhof in Lennestadt-Burbecke. Es wurde natürlich auch wieder ein Königspaar im Schießen ermittelt. Die Glücklichen in diesem Jahr, **Manuela Halbe** und **Christian Heuel**.

Für Sonntag, den 6. Mai hatte unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** ab 11:00 Uhr zur Maifeier unter dem Maibaum geladen. Trotz des etwas regnerischen Wetters bei 14° C waren viele Dorfbesucher erschienen. Zwei Zelte mit Birkengrün verziert, sorgten für eine Atmosphäre zum Wohlfühlen. Der Männergesangverein unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** sang einige Lieder zur Einstimmung. Weiter wurde aus dem Rüblinghauser Liederbuch, unterstützt von **Karl-Josef Heuel** mit seinem Akkordeon gemeinsam noch einige Lieder zum Besten gegeben. Ab 14:00 Uhr spielten die Negertaler Musikanten mit 25 Musikern zur Unterhaltung auf. Eine von **Frank Kreinberg** durchgeführte Tombola, sorgte für Stimmung und Spannung. Eine junge Dame verzauberte beim Kinderschminken so manches Kind in eine kleine Fee.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die 15 gestifteten Kuchen und 20 Liter Waffelteig waren von den Damen und Kindern sehr stark gefragt. Steaks und Würstchen mit Brötchen fanden am Stand von **Rainer Kubsch** und **Ralf Vierschilling** reichlich Zuspruch. Der Erlös sollte der „Lebenshilfe e.V.“ zugutekommen.

Am Donnerstag, den 10. Mai mähten um 15:00 Uhr die Rentner des Dorfes zum ersten Mal für dieses Jahr das Areal um die Kapelle und die 2 Kinderspielplätze.

Vom 11. bis 15. Mai waren die Eisheiligen. Aber wer sind sie überhaupt?
Es handelt sich bei den genannten Wetterheiligen um Bischöfe und Märtyrer aus dem 4. und 5.

Jahrhundert.

11. Mai	Mamertus
12. Mai	Pankratius
13. Mai	Servatius
14. Mai	Bonifatius
15. Mai	Sophie

Die Eisheiligen sind in Mitteleuropa meteorologische Singularitäten (Witterungsregelfälle). Hier die Erklärung von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik: „Die kontinentalen und ozeanischen Regionen Europas erwärmen sich unterschiedlich stark. Durch den im Mai schon sehr hohen Sonnenstand erwärmt sich das Europäische Festland wesentlich schneller als der Nordatlantik. So bilden sich im Übergangsbereich zwischen Warmluft und Kaltluft Tiefdruckgebiete, die an ihrer Westflanke polare Luftmassen nach Mitteleuropa transportieren. Das bedeutet in klaren Nächten und in windgeschützten Lagen können so noch Nachtfröste auftreten."

Die klimatologischen Grundlagen beruhen auf jahrhundertealten Erfahrungen und Beobachtungen von Bauern, die bereits vor den Wetteraufzeichnungen gemacht wurden.

Für Freitag, den 11. Mai hatte die Frauengemeinschaft Heilig-Geist um 19:00 Uhr in dem Räumen unterhalb der Kirche zu einem Kochabend eingeladen. Auf Grund der geringen Anmeldungen wurde aus dem Kochabend ein gemütlicher Grillabend mit 8 Damen auf dem Balkon von **Britta Quast**.

Am Samstag, den 12. Mai wurde **Borussia Dortmund** nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft auch Pokalsieger im Berliner Olympiastadion mit einem 5:2 Sieg über Bayern München. Das war das erste Mal seit der 103-jährigen Vereinsgeschichte, dass sie das Double nach Dortmund geholt haben. Herzlichen Glückwunsch.

Am Sonntag, den 13. Mai war NRW Landtagswahl. Der Sieger, die SPD mit 39,2%, vor der CDU mit 26,3%. Die Grünen erreichten 11,3%, vor der Piraten Partei mit 7,8%, die erstmalig in den Landtag einzogen. Die wieder erstarkte FDP kam auf 6,6%. Die Wahlbeteiligung lag bei 59,3%. Es wird weiterhin eine SPD/Grünen geführte Regierung in NRW geben.

Am Dienstag, den 15. Mai trafen sich um 14:00 Uhr einige Damen der Frauengemeinschaft Heilig-Geist in der Gate zur ihrer diesjährigen Wallfahrt an die Dörnschlade. Um 15:30 Uhr bestand in Möllmicke eine Einstiegsmöglichkeit. Die Heilige Messe begann um 17:00 Uhr durch Pastor **Michael Rademacher**. Anschließend trafen sich die 11 Frauen und der Pastor zu einem gemütlichen Beisammensein im „Landhaus Berghof".

Am gleichen Tag hatte um 19:00 Uhr das Tiefbauamt der Stadt Olpe zu einer Anliegerversammlung der Biggestraße in den Drachenpalast eingeladen. 34 Anlieger waren der Einladung gefolgt. Thema des Abends: Fahrbahndeckenerneuerung der Biggestraße von Nummer 84 bis zum Abzweig Wäldchen. Ebenfalls soll im Bereich der Biggestraße 112 bis 120 ein neuer Mischwasserkanal erstellt werden. Das Tiefbauamt informierte über die geplanten Asphaltierungsarbeiten die voraussichtlich nach dem Rüblinghauser Schützenfest im August beginnen sollen und ca. 6-8 Wochen je nach Wetterlage andauern werden.

Am Mittwoch, den 16. Mai, also einen Tag vor Christi Himmelfahrt fand in den Räumen des Sportlerheimes die diesjährige Zusatzzahlfeier statt. Was ist das? Zur Erklärung: Jeder Teilnehmer zahlt wöchentlich 0,50 € und bekommt eine Zahl zwischen 1 und 49 zugeteilt. Wird samstags abends bei den Lottozahlen die entsprechende Zusatzzahl gezogen, so bekommt der Gewinner 12,50 Euro überwiesen. Aus dem Überschuss wird einmal im Jahr eine Feier veranstaltet. Der Rest des Geldes kommt der Jugendabteilung des VfR Rüblinghausen zu Gute. Jeder kann mitmachen.

Unter dem Motto „Einen neuen Aufbruch wagen", begann heute, am 16. Mai, der 98. Deutsche Katholikentag in Mannheim. Er findet in der Regel alle zwei Jahre statt.

Am Donnerstag, den 17. Mai wurde die Himmelfahrtsprozession von der Heilig-Geist-Kirche bis zur 12. Kreuzwegstation von Mitgliedern des Kirchenchores Heilig-Geist gestaltet.

In der Zeitung war zu lesen, dass die, für Freitag, den 18. Mai angesetzte Feier der „Alten Könige“ des St. Matthäus Schützenvereins auf Grund mangelnder Anmeldungen ausfiel.

Wie jedes Jahr teilten sich auf dem Olper Stadtfest am Samstag, den 19. Mai der Schützenverein Saßmicke, der Sport und Schützenverein Rüblinghausen einen Bierstand. Es war herrliches Wetter an beiden Tagen, so dass das Stadtfest ein voller Erfolg war.

In der Nacht von Sonntag, dem 20. auf Montag, den 21. Mai fand in Düsseldorf und in der Eifel jeweils ein großes Unwetter statt. Bis zu einem halben Meter Hagelkörner waren innerhalb kürzester Zeit hernieder gegangen. 45 Tonnen Hagel musste in der Eifel weggeräumt werden. Da die Schneepflüge bereits alle wieder umgerüstet waren, mussten Radlader und Bagger Räumdienste verrichten.

Es handelte sich bei dem Unwetter nicht um eine von West nach Ost durchziehende Gewitterfront, sondern um lokal entstandene Unwetterwolken. Verantwortlich dafür waren feuchte und schwülwarme Luftmassen über dem Westen Deutschlands, die von der Sonne aufgeheizt wurden. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) erklärte das so: „Stellen sie sich einen Topf mit kochendem Wasser vor. Die Luftblasen steigen auf, kühlen in der Höhe ab und bilden quasi die Gewitterwolken. Das ist ein örtlich eng begrenzter Vorgang, typisch für sommerliche Gewitter.“ Hagel entsteht durch kräftige Aufwinde im Inneren der Cumulonimbus-Wolken. Die Regentropfen wurden in die Höhe gerissen, gefroren dort zu Eis und wurden immer größer, bis der Aufwind das Gewicht nicht mehr tragen konnte und das Eis als Hagel zu Boden fiel. Da der Wind in der Höhe am Wochenende nur schwach wehte, wüteten die Niederschläge über längere Zeit an einem Ort.

Am Mittwoch, den 23. Mai feierte **Marianne Ohm**, geborene Schledorn, Zur Brake 7, ihren 80. Geburtstag. Der Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Um die Mittagszeit zog ein starkes Unwetter auf, das den mittleren Teil des Kreises Olpe mit Blitz, Donner und Starkregen überquerte. Insbesondere in Lennestadt und Attendorn waren zahlreiche Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr die Folge.

Am gleichen Tag trafen sich um 14:30 Uhr 5 Frauen und 8 Männer zum diesjährigen Frühjahrsputz, um der Kirche für das Patronatsfest der Heilig-Geist-Gemeinde auf Pfingsten den richtigen Glanz zu verleihen.

Am heutigen Donnerstag, den 24. Mai ist der Himmel wieder wolkenlos und die Temperaturen stiegen bis auf 30° C.

Am Freitag, den 25. Mai feierten die Eheleute **Karl-Josef** und **Brunhilde Gokus**, geborene Maiworm, Zum Lindenborn 2, das Fest der Goldenen Hochzeit. An der Orgel saß, wie sollte es auch anders sein, Sohn **Harald**, der mit seinen Kindern die Messe in der Heilig-Geist-Kirche um 11:00 Uhr musikalisch mitgestaltete. Danach wurde im Hotel „Zur Brücke“, in Drolshagen im kleinen Familienkreis gemütlich gefeiert. Der Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Am gleichen Tag unternahmen die Fußballer der zweiten Mannschaft des VfR Rüblinghausen ihren Jahresausflug bis Pfingstsonntag in das wunderschöne Städtchen Bamberg.

Am Samstag, den 26. Mai traf sich um 15:00 Uhr der Schützenvorstand in Frenkhausen um an dem Festzug zum 100-jährigen Jubiläum teilzunehmen.

Am gleichen Tag war in der Zeitung zu lesen, dass der VfR Rüblinghausen für die nächste Saison noch Übungsleiter für die Jugendabteilung sucht. Auch Spielerinnen für die Damen- und Mädchenmannschaft sind herzlich willkommen.

Am Pfingstsonntag, den 27. Mai feierte die Heilig-Geist-Gemeinde ihr Patronatsfest. Im Festhochamt um 11:00 Uhr sangen die Chöre **„Heilig-Geist“** und **„St. Martinus“** unter der Leitung von **Dieter Moers** die Orgelsolomesse in C, KV 258 (259), von **Wolfgang Amadeus Mozart**; an der Orgel war **Dietmar**

Schneider.

Die feierliche Pfingstvesper um 18:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche wurde vom „Vesperchor St. Martinus“ ebenfalls unter der Leitung von **Dieter Moers** mitgestaltet.

Am gleichen Tag traf sich der Schützenvorstand um 16:30 Uhr auf dem Schützenplatz in Dahl zum Festbesuch.

Im Zeitraum zwischen Samstag, dem 26. bis Montag, dem 28. Mai (Pfingsten) wurden wiederholt Steine gegen die Fassade und Eingangstüren am Wasser-Hochbehälter Birkendrust geworfen, so dass ein erheblicher Sachschaden entstanden war. Der Vorstand bat alle Verbandsmittglieder ein waches Auge auf unsere Anlagen zu halten. Es wurde eine Belohnung ausgesetzt.

Über die Pfingsttage war traumhaftes Sommerwetter um die 25° C. So könnte es bleiben. Jedoch ab Donnerstag den 31. Mai waren wieder Regen und kältere Temperaturen angesagt. Und er kam nachmittags pünktlich wie vorhergesagt. Das Thermometer fiel auf 13° C.

Am Mittwoch, den 30. Mai begannen die Arbeiten für die Erweiterung der Parkplätze vor dem Schützenplatz. Eine große Mulchmaschine zerkleinerte die noch stehenden Stuken auf dem Vorplatz (Gelände der Firma Gebrüder Kemper). Am darauf folgenden Tag, wurde mit der Planierraupe die Fläche begradigt und mit einer Walze befestigt.

Am Donnerstag, den 31. Mai fand eine kleine Wallfahrt von der St. Matthäus-Kapelle zum Glöckchen statt. Hier wurde um 17:30 Uhr eine Andacht gehalten.

Ebenfalls am Donnerstag, den 31. Mai war Weltnichtrauchertag. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO, von engl. World Health Organization) hat ihn 1987, jedes Jahr unter einem anderen Motto, ins Leben gerufen. Für dieses Jahr lautete das Motto: „Lass dich nicht einwickeln!“ **Täglich** sterben in Deutschland mehr als 300 Menschen an den Folgen des Rauchens. Damit ist das Rauschen die häufigste vermeidbare Todesursache, erklärte die Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA), **Elisabeth Pott**, am gestrigen Tag in Köln. Anders als bei den Erwachsenen verliert das Rauchen bei Jugendlichen zunehmend an Bedeutung. Die Zahl der rauchenden Jugendlichen sinkt seit 10 Jahren kontinuierlich. „Rauchen ist bei jungen Menschen schlichtweg out“, stellte Frau **Professor Dr. Pott** fest. Jugendliche wissen um die Gesundheitsgefahren und das Suchtpotential des Rauchens und lehnen Zigaretten daher ab.

Im Monat Mai fielen in unserem Dorf 63,5 Liter Regen pro Quadratmeter.

Juni

2012-06

Kalte Luft breitete sich zum meteorologischen Sommeranfang zum 1. Juni über dem ganzen Bundesgebiet aus. Die Abkühlung bewirkte das Tief Annette.

Anfang Juni (zwischen 4. und 20. Juni) gibt es in Mitteleuropa oft einen Kälteeinbruch, der sich vor allem in Deutschland auswirkt. Die **Schafskälte**. In diesem Jahr kam sie bereits am Freitag, den 1. Juni. Durch kühle und feuchte aus dem Nordwesten einströmende Luft sank die Temperatur um 10 Grad Celsius. (Siehe auch Eisheilige, Monat Mai) Das bedeutete, dass mit der Schafskälte auch eine Drehung der vorherrschenden Windrichtung von Südwest auf Nordost verbunden war. Am Sonntag änderte sich wieder die Windrichtung.

Den Namen trägt diese Wetterlage nach den Schafen, die traditionell bis dahin bereits geschoren wurden und für die der Kälteeinbruch durchaus eine Bedrohung sein kann.

Die Wetterlage trat zumindest in der Vergangenheit relativ häufig ein. Meteorologen werteten über 80 Jahre diese Daten aus und kamen auf eine Eintrittswahrscheinlichkeit von 89 Prozent.

Am Samstag, den 2. Juni unternahmen 50 Frauen des Turnvereins ihren Jahresausflug nach Limburg. Um 9:00 Uhr ging es bei der ehemaligen Gaststätte Hohleweg los. Um 11:00 Uhr war bei wunderschönem Wetter eine 2-stündige Stadtführung angesagt. Danach war genügend Zeit zur freien

Verfügung und die Altstadt hatte viel zu bieten. Gegen 19:30 Uhr waren alle wieder wohlbehalten von der gelungenen Tour zu Hause.

Am Sonntag, den 3. Juni traf sich um 11:00 Uhr eine Delegation des St. Matthäus Schützenvorstandes zu einem Festbesuch auf dem Schützenfest in Berlinghausen.

Am gleichen Sonntag, hatte der VDH (Verband für das Deutsche Hundewesen) zum „Tag des Hundes“ aufgerufen. Bundesweit beteiligten sich mehr als 400 Vereine und Tierarztpraxen mit besonderen Angeboten an diesem Aktionstag. Im Mittelpunkt stand der Hund; als Sozialpartner, Sportkamerad und Helfer des Menschen. So auch der Tierschutzverein des Kreises Olpe. Er hatte in Rüblinghausen von 11:00 bis 18:00 Uhr zum Sommerfest eingeladen. Die Besucher erwartete ein großes buntes Programm „rund um das Tier“, wie zum Beispiel eine Hunderalley. Die Jugendgruppe „Pfötchenclub“ informierte über ihre Aktivitäten. Die Motorfreunde „Triker mit Herz“ stellten wieder ihre chromblinkenden Trikes für einen guten Zweck zur Verfügung. Für die kleinen Gäste stand eine Hüpfburg bereit. Eine Tombola rundeten das Ganze bei Kaffee und Kuchen ab. Der Erlös der Veranstaltung wurde für die Unterhaltung des Tierheims verwendet. Leider spielte das Wetter nicht so ganz mit und es regnete den ganzen Tag bei 14° C.

Am Mittwoch, den 6. Juni konnte man in der Frühe Zeuge eines außergewöhnlichen Himmelsereignisses werden – des Venus-Transits. Quasi eine kleine Sonnenfinsternis, bei der sich der Planet Venus zwischen Erde und Sonne bewegte. Für uns, sonst unsichtbar lief die Venus ab 5:50 Uhr von der Erde aus gesehen als schwarzer Fleck bis ca. 8:00 Uhr westwärts vor der Sonne her. Mit einem qualitativ hochwertigen Fernglas war bei guter Sicht ein schwarzer Punkt erkennbar. Besser war es jedoch, das Ereignis mit einem Teleskop zu beobachten. Doch leider fiel die Sicht in ganz NRW wegen einer geschlossenen Wolkendecke aus. Die Venus deckt im Gegensatz zum Mond nur ein Tausendstel der Sonnenfläche ab. Das machte sie nur viermal in den letzten 243 Jahren! Wer diesen Sonnenaufgang verschlafen hatte, kann erst in 105 Jahren wieder dieses Schauspiel beobachten.

Die Pastoralverbünde „Olpe-Biggesee“ und „Olpebach-Täler“ hatten am Donnerstag, den 7. Juni zur gemeinsamen Fronleichnamsprozession eingeladen. Das Festhochamt fand auf der Bleichewiese statt und wurde von Sängerinnen und Sängern aller Olper Kirchenchöre unter der Leitung von **Dieter Moers**, ebenso die Segensfeier Am „Kump“, mitgestaltet.

Die Fußball Europa Meisterschaft hat begonnen. Die Jungschützen des St. Matthäus Schützenvereins hatten für das erste Spiel der Deutschen Nationalmannschaft am Samstag, den 9. Juni zum Public Viewing ins Schützenheim geladen. Von 17.00 bis 18:00 Uhr war Happy Hour Zeit. Jeder konnte sich auf das Spiel für ein Euro pro Bier auf das große Ereignis einstimmen. Ab 18:00 Uhr wurde das Spiel Niederlande – Dänemark und ab 20:45 Uhr das Hauptspiel Deutschland – Portugal übertragen. Deutschland konnte mit einem glücklichen 1:0 Sieg in der Gruppe B die ersten 3 Punkte einfahren.

Ebenfalls am Samstag, den 9. Juni traf sich um 19:00 Uhr der Vorstand des Schützenvereins zu einem Festbesuch auf dem Schützenplatz in Thieringhausen.

Am Montag, den 11. Juni war in der Westfalenpost zu lesen, dass die Bevölkerung im Kreis Olpe bis 2030 um 9,3 Prozent zurückgeht. Rüblinghausen ist dort mit minus 5,6 % aufgeführt. Der demografische Wandel geht also weiter.

Am Mittwoch, den 13. Juni hatte das Deutsche Rote Kreuz in der Düringerschule wieder zum Blutspenden aufgerufen. 103 Leute waren dem Aufruf gefolgt. Als fleißige Helferinnen waren **Magdalene Becker** und **Monika Scheele** wieder im Einsatz.

Am gleichen Tag absolvierte unsere Nationalmannschaft das zweite Spiel der Vorrunde zur Europameisterschaft gegen Niederlande, welches mit 2:1 gewonnen wurde.

Am Freitag, den 15. Juni hatte die Bürgerinitiative St. Valentin Olpe-Ronnewinkel alle Mitglieder und Freunde zur Eucharistiefeier um 19:00 Uhr in die St. Valentin-Kapelle eingeladen. Die Messfeier wurde von unserem Männergesangverein **„Concordia Rüblinghausen“** unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** mitgestaltet. Anschließend wurden im „Goldenen Löwen“ noch ein paar Bier getrunken.

Am gleichen Abend wurde in der Olper City auch der Teamcup ausgetragen. Auf der 1,7 Kilometer langen Runde für Schüler belegte die **Düringerschule** bei den Grundschulen einen hervorragenden dritten Platz hinter der Gallenberg-Schule und der katholischen Grundschule Rhode.

Am Samstag, den 16. Juni fand um 14:30 Uhr eine Waldbegehung der Waldgenossenschaft mit gemütlichem Abschluss im Sportlerheim statt. Auf Grund des Dauerregens nahmen an diesem Tag nur 26 Anteilseigner an dem Rundgang teil.

Am gleichen Tag hatte unsere erste Mannschaft des VfR Rüblinghausen ihr letztes Spiel in der Bezirksliga 6 zu bestreiten, welches mit einem 4:4 in Dautenbach endete. Als Letzter der Gruppe muss sie nun in der 1. Kreisklasse einen Neuanfang starten, wozu 8 neue junge Spieler verpflichtet wurden.

Am Sonntag, den 17. Juni war in den Sonntags-Zeitungen zu lesen, dass die Schutzmaßnahmen für den Menschen ungefährliche Schweinepest in den Wäldern aufgehoben wurde.

Am gleichen Tag errang die deutsche Nationalmannschaft mit einem 2:1 Sieg gegen Dänemark ungeschlagen den Gruppensieg und muss nun am Freitag, den 22. Juni gegen Griechenland, Zweiter der Gruppe A spielen.

Am Dienstag, den 19. Juni hatten die Senioren der Heilig-Geist Gemeinde sich um 15:00 Uhr in der „Kempers Ecke“ auf dem Rüblinghauser Schützenplatz wieder zusammen gefunden um einen gemütlichen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen, Schnittchen und kühlen Getränken zu verbringen. Eingeladen, wurde von der Caritas Konferenz. **Johannes Haarmann** sorgte an seinem Keyboard mit alten Volksweisen für eine gute Stimmung. Es war ein ausgelassener Nachmittag bei schönen sonnigen, aber auch tröpfelndem Wetter.

Am Donnerstag, den 21. Juni begann um 5:55 Uhr der kalendarische Sommer auf der nördlichen Erdhalbkugel (Auf der Südkugel ein halbes Jahr versetzt). Dies ist der Zeitpunkt der Sommer-Sonnenwende. Er fällt bis auf wenige Minuten mit dem Zeitpunkt zusammen, in dem die Sonne ihre größte
nördliche Deklination (lateinisch, zu Deutsch: „Beugung“) und damit ihre nördliche Stellung auf der Himmelskugel erreicht. Der Tag begann bewölkt, nachmittags wurde es noch richtig schön, bei 23° C.

Am gleichen Tag machte unsere erste Mannschaft des VfR Rüblinghausen ihren Jahresausflug nach Mallorca der bis Montag, den 25. Juni dauerte.

Am Freitag, den 22. Juni feierte die Frauengemeinschaft „Heilig Geist“ um 18:00 Uhr ihre Abendmesse mit anschließendem Essen im Saal unter der Kirche.

Am gleichen Abend traf sich eine Abordnung des Schützenvorstandes um 19:00 Uhr auf dem Schützenplatz in Lütringhausen zum Festbesuch.

Ebenfalls am Freitag nahm der Männergesangverein **Concordia Rüblinghausen**, unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** an dem 53. Chorfest der Chorgemeinschaft Bigge-Lenne in der Biggeseehalle in Sondern teil. Ausrichter in diesem Jahr war der MGV Cäcilia 1881 e. V. Olpe unter der Leitung von **Thomas Bröcher**. Die Mitgliederzahlen vieler Vereine sind in den letzten Jahren sinkend, teilweise dramatisch zurück gegangen. Ist es doch in den letzten Jahren immer schwieriger geworden, junge Menschen für den Chorgesang zu begeistern. Umso erfreulicher zeigte doch die Veranstaltung wie die Heutige, dass der Chorgesang in unserer Region immer noch eine feste Größe darstellt und das Hobby vieler hundert Kinder, Frauen und Männer im Kreis Olpe ist.

Gleichfalls musste unsere Nationalmannschaft zum Viertelfinale gegen Griechenland um 20:45 Uhr in Danzig antreten. Mit einem souveränen Spiel schlugen sie die Griechen mit 4:2 und müssen jetzt bis Sonntag warten, wer der nächste Gegner für das Halbfinale aus der Partie England – Italien wird.

Am Samstag, den 23. Juni feierte das Ehepaar **Mechthild** und **Helmut Sangermann** eine Dankmesse zu Ehren ihrer Goldenen Hochzeit. Der Heilig-Geist-Chor beteiligte sich mit einigen Gesängen an der Gestaltung des Gottesdienstes.

Am Sonntag, den 24. Juni war es dann um 20:45 Uhr soweit mit der Partie England – Italien. Italien konnte im Elfmeterschießen England mit 4:2 besiegen und ist somit unser nächster Gegner am Donnerstag in Warschau.

Ebenfalls am gleichen Tag trat unser Jugendchor **„Chorios“** Rüblinghausen unter der Leitung von **Sina Mähringer** zu einem Konzert in der katholischen Kirche in Freudenberg auf.

Am Dienstag, den 26. Juni, fand im Forum der Düringerschule um 19:30 Uhr die Jahreshauptversammlung des „Vereins der Freunde und Förderer der Düringerschule Olpe e.V.“ statt. Die Schriftführerin **Sabine Epe** hatte durch Aushang eingeladen. Turnusmäßig standen Neuwahlen auf dem Programm. Der neue Vorstand setzt sich jetzt wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende	**Katja Droste-Grebe,** Eichendorffstraße
2. Vorsitzende	**Christiane Schröder,** Auguste-Liese-Straße
Kassierer	**Kai Thomalla,** Auguste Liese-Straße
Schriftführerin	**Sabine Epe,** Düringerstraße

Da die Dahler Grundschule an die Rüblinghauser Schule angegliedert wurde, und ebenfalls im Dorf Dahl ein Förderverein vorhanden ist, muss jetzt miteinander gesprochen werden, dass beide Vereine zusammen geführt werden.

Am Mittwoch, den 27. Juni wurde die Partie Portugal – Spanien um 20:45 Uhr in Donezk (Ukraine) angepfiffen. Nach 120 Minuten ging es beim Stande von 0:0 ins Elfmeterschießen, das die Spanier mit 4:2 gewannen, und somit als erster Endspielpartner feststanden.

Am Donnerstag, den 28. Juni zitterte ganz Deutschland mit unserer Nationalmannschaft in Warschau. Leider ging das Spiel mit 2:1 gegen Italien verloren. Im Eckenverhältnis haben wir allerdings 12:0 gewonnen. Zwei Konter, zwei Tore. Das war es denn mal wieder, nicht gegen Italien in einem Turnier gewonnen zu haben. Das Endspiel am Sonntag lautete also: Spanien – Italien.

Am Freitag, den 29. Juni feierten die Eheleute **Franz** und **Rosemarie Schmette**, geborene Krombach, Fasanenweg 2, das Fest der Goldenen Hochzeit. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** gratulierte am Freitag, den 6. Juli im Namen der Dorfgemeinschaft recht herzlich.

Am 30. Juni wohnten in Rüblinghausen 1 005 Einwohner. 9 weniger wie vor einem halben Jahr. Im gesamten Stadtgebiet sind es 80 Personen weniger.

Im Monat Juni fielen in unserem Dorf 113,5 Liter Niederschlag. Allein am Freitag, den 29. Juni fielen 20,5 Liter bei Gewitter mit Wolkenbruch. Dieses wird Monat für Monat und schon seit Jahren sorgfältig von **Willi Ochel,** Biggestraße 86, aus unserem Dorf aufgezeichnet.

Juli

2012-07

Am Sonntag, den 1. Juli fand um 20:45 Uhr in Kiew das Endspiel der Europameisterschaft zwischen Italien und Spanien statt. Spanien wurde souverän mit 4:0 Europameister.

In der Zeit von Dienstag, den 3 Juli 6:00 Uhr bis Mittwoch, den 4. Juli 6:00 Uhr fand bereits zum 2. Mal ein Blitz-Marathon im Kreis Olpe statt. Die Kreispolizeibehörde kontrollierte die Geschwindigkeit wieder an vielen Stellen im gesamten Kreisgebiet. Auch die Kreisverwaltung Olpe nahm ebenfalls mit ihrem Radarwagen an der Aktion teil.

Dieser Blitzmarathon war Teil der langfristigen Kampagne „Brems Dich – rette Leben!“ gegen Geschwindigkeitsunfälle in ganz NRW. Die Besonderheit dabei war, dass diesmal Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit hatten, der Polizei Messstellen für die Geschwindigkeitsüberwachung vorzuschlagen. 122 gewünschte Kontrollorte wurden für diesen Einsatz am extra eingerichteten Bürgertelefon vorgeschlagen und von der Kreispolizeibehörde unter die Lupe genommen. 33 Stellen wurden daraus ausgewählt. Einige Hinweisgeber wurden als „Messpaten“ eingeladen, an „ihrer“ Messstelle diese Aktion zu begleiten. Aus unserem Dorf wurde die Düringerstraße vorgeschlagen und in den Blitzmarathon integriert. Hier wurde um ca. 11:00 Uhr gemessen. Die Autofahrer verhielten sich

vorschriftsmäßig.

Rasen ist Todesursache Nummer eins im Straßenverkehr. Bei der ersten Blitz-Aktion im Februar waren es kreisweit 211 Geschwindigkeitsübertretungen. Dieses Mal fuhren die Autofahrer auf Grund der großen Ankündigung disziplinierter und es tappten nur 150 Fahrer in die Radarfallen.

Am Dienstag, den 3. Juli traf sich der Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** mit einigen Helfern der Maifeier um 19:00 Uhr in der „Villa Müller“, um der Lebenshilfe e.V. einen Scheck in Höhe von 1 000 € zu überreichen. Dieses war der Reinerlös, der auf der Veranstaltung im Mai hervorgegangen war.

Am Donnerstag, den 5. Juli fand um 19:00 Uhr eine Vorstandssitzung des St. Matthäus Schützenvereins im erweiterten Kreise statt. Aus der Runde war zu hören, dass auf dem Schützenfest in diesem Jahr das Zelt anstelle der bisherigen 7 Felder um ein Feld auf 6 Felder reduziert wird. Die Theke soll verändert werden und die Musikkapelle wird ihren Platz stirnseitig bekommen. Das Bier-Rondell soll vor dem Zelt auf der anderen Seite bei der Treppe positioniert werden und die drei Verkaufsstände (Fressbude, Schießstand und Süßigkeiten) sollen an der Seite wo früher das Rondell stand, nebeneinander aufgebaut werden.

Ebenfalls am Donnerstag, den 5. Juli wurde der Himmel um uns herum dunkel bis schwarz und es donnerte in der Ferne ganz gewaltig. Nur über uns schien die Sonne. Am Samstagmorgen war daraufhin in der Zeitung zu lesen, dass während eines heftigen Gewittergusses im Repetal sich die Wassermassen über Straßen und Wege ergossen. Im Veischedetal, insbesondere in Kirchveischede sah es ähnlich aus. Die Kreisleitstelle vermeldete gestern in ihrem Einsatzbericht für den Zeitraum 20 bis 23 Uhr 45 Einsätze der Feuerwehren aus Attendorn, Helden, Dünschede, Ennest, Grevenbrück, Bilstein, Elspe, Halberbracht, Maumke und Oberelspe, bei denen rund 110 Wehrleute mit ihren Fahrzeugen im Einsatz waren. Die Hauptaufgabe der Einsätze war das Auspumpen von vollgelaufenen Kellern und Wohnungen. Umgestürzte Bäume und angespülter Schlamm und Geröll mussten von den Straßen entfernt werden.

Am Freitag, den 6. Juli begannen bei schönem Wetter die lang ersehnten Sommerferien, die bis Dienstag, den 21. August dauerten.

An diesem Abend wurde auf dem Sportplatz des VfR unsere 16-jährige U 15 Nationalspielerin **Burcu Özkanca** vom ersten Vorsitzenden **Joachim Schlüter**, den Trainern und der Leitung der Jugendabteilung verabschiedet. Das Ausnahmetalent wechselt zum U 17 Juniorenteam des VfL Bochum und hat damit die Chance, in der neu geschaffenen U 17 Bundesliga zu spielen. Dort kann **Burcu** unter hoch professionellen Bedingungen Schule und Sport miteinander verbinden. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Am Samstag, den 7. Juli wanderte der Gesangverein ab Wendenerhütte bei wunderschönem Wetter wieder zum dem Wochenendhaus des Rechtsanwaltes **Ludger Stracke** aus Olpe, zu einem musikalischen Sommerabend nach Römershagen. Hier wurde bei leckerem Essen in fröhlicher Runde gesungen. Die Familie **Stracke** hatte sich wieder viel Mühe gegeben, damit alle zufrieden waren. Für das nächste Jahr wurde wieder eine Einladung ausgesprochen.

Ebenfalls am Samstag den 7. Juli feierte das Seniorenhaus St. Matthäus ihr diesjähriges Sommerfest. Bei Kuchen und frischen Waffeln, Cocktailbar und Würstchen vom Grill, konnte man einen Tag **„am Strand“** verbringen. Für die musikalische Unterhaltung und gute Stimmung sorgte die 5-Mann-Band „Evergreens“ aus Wenden. Ein gemischter Chor mit 10 Personen aus dem Siegerland trug ebenfalls zur Mitgestaltung bei. Die Angestellten des Hauses hatten sich mit Blumenketten geschmückt. Diese Veranstaltung fand bei sommerlichen Temperaturen reichlich Zuspruch.

Am Sonntag, den 8. Juli kam der schon lange angekündigte Regen. Gott sei Dank, nicht so wie in der Repetalregion.

Am Mittwoch, den 11. Juli hatte **Christina Heuel,** Rüblinghauser Drift 15, an der Folkwang Universität der Künste in Essen-Werden eine besondere Aufgabe zu meistern. In ihrer Abschlussprüfung **Bachelor of Music Gesang** musste sie zehn Lieder vor einigen Professoren zum Besten geben. Sie schaffte das mit Bravour und wurde mit der Traumnote **„Eins“** ausgezeichnet. Von hier aus herzlichen

Glückwunsch. Wir wünschen ihr für die nächsten zwei Jahre bis zur Diplomprüfung **„Gesang“** viel Erfolg.

Am Donnerstag, den 12. Juli war in der Westfalenpost zu lesen: „Der Sommer zeigt sich bislang nicht von seiner besten Seite. Die Sonne ließ sich in der ersten Sommerhälfte spürbar seltener blicken als in den vergangenen Jahren, wie der Deutsche Wetterdienst (DWD) am Mittwoch in Offenbach mitteilte. Die Meteorologen registrierten eine Sonnenscheindauer von 219 Stunden, knapp ein Drittel der für den gesamten Sommer erwarteten 615 Stunden“.

Ebenfalls am Donnerstag, den 12. Juli feierten die Eheleute **Willi** und **Christa**, **Gwiasda**, geborene Boysen, Düringerstraße 77, das Fest der Goldenen Hochzeit. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte am Montag, den 30. Juli die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Heute am Freitag, den 13. Juli regnet es und regnet es. Ob das mit dem Olper Schützenfest an diesem Wochenende etwas zu tun hatte? Oder ist es das Schaltjahr? Man sagt ja, Schaltjahr ist Kaltjahr. Der Samstag und Sonntag war nicht besser. Zum Vogelschießen am Montag war es jedoch bis 17:00 Uhr trocken. Die Sonne hielt sich aber dezent zurück.

Am Dienstag, den 17. Juli fand um 18:00 Uhr ein Fußballspiel der besonderen Art auf dem Birkendrust statt. Hier trat der erfolgreichste Handballverein der Welt, mehrfacher deutscher Meister und Europapokal-Sieger der **VfL Gummersbach**, bestückt mit Olympiaund Weltmeistern gegen unsere erste Mannschaft des VfR Rüblinghausen zum Fußballspiel an. Ca. 350 Zuschauer hatten den Weg auf den Sportplatz gefunden. **Martin Häner** hatte seine guten Beziehungen spielen lassen. Das Spiel endete 4:2 für die Handballer. Der Ausgang des Spiels war zweitrangig. Im Vordergrund stand das Spektakel. Für den VfL Gummersbach war das eine weitere Werbung in eigener Sache für diese Region. Gummersbach wollte damit zeigen, dass sie auch im Kreise Olpe präsent sind. Einen Beweis dafür hatten sie schon im November vorigen Jahres geliefert. Dort trugen sie gegen Miliye Piyango (Türkei) ihr Europapokalspiel in der Kreissporthalle in Olpe aus. Der einzige zurzeit deutsche Nationalspieler Adrian Pfahl, in den Reihen des VfL Gummersbach wusste hinterher zu berichten: „Es waren verdammt lange Wege. Ich bin total kaputt, aber es hat Spaß gemacht.“

Von Mittwoch, den 18. Juli bis Samstag, den 21. Juli wurde im Fußball wieder der Sieger im Stadtpokal ermittelt. Der Ausrichter in diesem Jahr war der SV Dahl-Friedrichsthal. Der VfR hatte seinen ersten Einsatz am Freitagabend. Beide Spiele gegen SpVg Oberveischede und SG Elben/Kleusheim wurden jeweils mit 1:0 gewonnen. Somit mussten sie am Samstag um 15:00 Uhr gegen den Gruppensieger A, die SpVg Olpe II antreten, welches mit 2:1 gewonnen wurde. In dem anderen Halbfinalspiel hatten sich die Sportfreunde aus Biggetal gegen GW Lütringhausen durchgesetzt. Im Elfmeterschießen um den dritten Platz behielt GW Lütringhausen gegen die SpVg Olpe II die Oberhand. Das Endspiel lautete also VfR Rüblinghausen – Sportfreunde Biggetal. Die Rüblinghauser hatten zwar mehr spielerische Anteile, Biggetal ging jedoch durch einen Konter mit 1:0 in Führung. Daraufhin setzte unsere Mannschaft die Biggetaler noch mehr unter Druck und konnte in den Schlussminuten den Ausgleich erzielen. Im Elfmeterschießen behielten sie das glückliche Händchen und siegten verdient mit 4:2 Toren. Der alte und neue Stadtpokalsieger hieß also wieder VfR Rüblinghausen. Herzlichen Glückwunsch!

Am Freitag, den 20. Juli fand um 19:00 Uhr die Jungschützenversammlung vor dem Fest statt. Jungschützensprecher **Robin Bröcher** begrüßte die 17 Jungschützen, den Jungschützenkönig **Dennis Kornaga** und 3 Vorstandsmitglieder des Hauptvereins recht herzlich. Neben den Terminen für das Schmücken bzw. Abschmücken der Wimpelketten wurde der Schützenfestablauf von **Robin** bekannt gegeben.

Am Sonntag, den 22. Juli verstarb **Josef Kemmerling**, Rüblinghauser Drift 28, im Alter von 83 Jahren. Die letzten Tage verbrachte er im St. Gerhardus Seniorenheim in Drolshagen.

Seit heute, Mittwoch, den 25. Juli hat die Westfalenpost zum zweiten Mal in diesem Jahr ihre Aufmachung verändert.

Am Donnerstag, den 26. Juli war in der Zeitung zu lesen, dass Nordrhein-Westfalen mit 17,8 Millionen

Menschen das mit Abstand bevölkerungsreichste Bundesland Deutschlands sei. Obwohl die Einwohnerzahl in NRW im Jahr 2011 um 3 000 Menschen leicht gesunken und Bayern um 57 000 (0,5%) gewachsen ist, leben in NRW immer noch 5,2 Millionen mehr Menschen als das zweitgrößte Bundesland Bayern.

Die Einwohnerzahl Deutschlands ist wegen der starken Zuwanderung erstmals seit einem Jahrzehnt gestiegen. Ende 2011 wurden gut 81,8 Millionen Einwohner gezählt, 92 000 oder 0,1 % mehr als ein Jahr zuvor, teilte das Statistische Bundesamt mit. Dies ist die erste, wenn auch nur leichte Zunahme der Bevölkerung in Deutschland seit 2002.

Demnach zogen 958 000 Menschen nach Deutschland, während 679 000 das Land verließen. Daraus ergibt sich ein Wanderungsüberschuss von
279 000 Personen. Dabei erhöhte sich die Zuwanderung aus kriselnden Euro-Ländern besonders deutlich: Aus Griechenland kamen 90 % mehr Einwanderer (+ 11 000) und aus Spanien 52 % (+ 7 000) mehr.

Die Zahl der Geburten nahm dagegen ab. 2011 wurden in Deutschland
663 000 Kinder geboren und damit 15 000 weniger als im Jahr zuvor. Die Zahl der Sterbefälle sank um 6 000 auf 852 000.

Wir hatten jetzt eine Woche richtig Sommer mit Temperaturen bis zu 30° C. Bevor sich am Freitag, den 27. Juli gegen Abend ein Gewitter mit Sturm und kräftigen Regenschauern in unserer Region entlud. In der Nacht zum Samstag kam um 3:00 Uhr das nächste Gewitter, aber harmlos zu dem was sich zuvor abgespielt hatte. Die Temperaturen gingen sofort um 10° C zurück.

Am Samstag, den 28. Juli trafen sich um 18:00 Uhr die Schützen des Dorfes zu ihrer Versammlung vor dem Fest. Der erste Vorsitzende und Major **Markus Bröcher** konnte in seiner Ansprache 69 Schützenbrüder begrüßen. Es wurden Änderungen zum kommenden Fest erörtert, der Weg des Schützenzuges am Samstag und die drei Schützenvögel vorgestellt. Der Kindervogel wird schon seit Jahren von **Ralf Harnischmacher** und der Hauptvogel von **Klaus Heuel** gebaut. Zum ersten Mal in diesem Jahr wurde der Vogel der Jungschützen vom 20-jährigen **Tim Maiworm** gebaut. Er war eine Augenweide. Jeder andere Verein wäre stolz, solch einen Vogel für das Hauptfest zu besitzen. Von unserem langjährigen Vogelbauer **Klaus Heuel** kam großes Lob und höchste Anerkennung. Er war froh, dass demnächst ein würdiger Nachfolger für ihn gefunden werden konnte.

Ebenfalls am Samstag den 28. Juli verstarb **Cilli Döppeler**, geborene Heuel, Schlade 1, im Alter von 85 Jahren. Die letzten Monate verbrachte sie im St. Matthäus Seniorenheim.

Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldman**n wurde kürzlich von den Herren **Walter Döppeler, Norbert Heuel** und **Aloys Hohlewe**g angesprochen, dass sie ihre jährliche Pflege an der Mariengrotte, die sie im Jahre1956 erbaut haben und bisher immer für eine saubere und ordentliche Anlage gesorgt haben, ihre Aufgaben aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr nachkommen könnten. Unser Ortsvorsteher konnte schnell einen würdigen Nachfolger finden, nämlich **Klaus Heuel**. **Michael Hahn** wird im Frühjahr und Herbst das Glockenspiel an bzw. abbauen und für den Winter einlagern. Die Grotte wird bereits seit 2007 von **Angela Häner** und **Marita Fleischer** mit Blumenschmuck versorgt, was vorher die Eheleute **Agnes** und **Werner Halbe** 50 Jahre ausgeübt haben.

Im Juli fielen in unserem Dorf 117,5 Liter Regen. Das war weniger wie im Vorjahr, da waren es nämlich 128 Liter.

August

2012-08

Am 1. August war im 100-jährigen Kalender folgende Bauernregel zu lesen: „Ist es in der ersten Woche heiß, bleibt der Winter lange weiß“. Lassen wir uns mal überraschen.

Seit August wird der Jugendchor **Chorios** von Chordirektorin FDB **Tatiana Hundt** aus Neu-Listernohl in Zusammenarbeit mit **Teresa Braun** geleitet. Unsere bisherige Chorleiterin **Sina Mähringer** hatte kurzfristig eine Arbeitsstelle in Koblenz angenommen.

Tatiana Hundt wurde 1969 in Sankt Petersburg geboren und begann dort schon mit 7 Jahren ihre musikalische Ausbildung. Von 1987-1989 besuchte sie dort das College für Kunst und Kultur und erlernte den Beruf „Chorleiter“. Auf die Ausbildung folgte ein Studium bis 1996 an der „Staatlichen Akademie für Kunst und Kultur“, das sie 1996 mit dem Diplom als „Dirigentin des akademischen Chores“ abschloss. Seit 1999 lebt **Tatiana** nun in Deutschland und leitet hier seit 2002 Chöre aller Chorgattungen, mit denen sie regelmäßig erfolgreich Leistungssingen und Chorwettbewerbe besucht. Im Februar 2009 wurde sie zur Chordirektorin FDB (Fachverband Deutscher Berufschorleiter) ernannt.

Teresa Braun wird ab Oktober 2012 Musikstudentin mit den Schwerpunkten Gesang, Klavier und Saxophon. Sie war bereits von Kindesbeinen an im Kinderchor Rüblinghausen, dem Jungen Chor, seit 2009 im Kammerchor Belcanto und von 2010 bis 2012 im Kammerchor Heilig-Geist. Sie erlernte die Instrumente Blockflöte, Gitarre, Harfe und Klavier.

Tanja Stracke unterstützt am Keyboard tatkräftig die wöchentlichen Proben.

Am Donnerstag, den 2. August traf sich der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins um 17:00 Uhr am Seniorenheim in der Mitte des Dorfes um dort die Fahne aufzuhängen. Es gab Gekühltes und Gegrilltes. Die Bewohner nahmen kräftig am Geschehen teil. Anschließend wurde bei dem vorjährigen Schützenkönig **Kevin Lobbe**, der Kranz aufgehängt, sowie bei dem 25-jährigen Jubelkönig **Ferdi Maiworm** geschmückt. Dieses wurde federführend von dem Korporalschaftsführer der „Drift“ **Dirk Baubkus** organisiert und von den Jungschützen unterstützt.

Am Freitag, den 3. August war um 18:30 Uhr Antreten der Jungschützen in der Dorfmitte. Nach dem Abholen des vorjährigen Schützenkönigs **Dennis Kornaga** ging es zum Schützenplatz. Um 19:35 Uhr begann das Vogelschießen. Und was für ein Schießen. Gleich 5 ernsthafte Bewerber, darunter auch der Vogelbauer **Tim Maiworm** hatten sich unter der Vogelstange ein-gefunden, um den 8. Jungschützenkönig zu ermitteln. Stück für Stück wurde aus dem stolzen Vogel ein zerzaustes Federvieh. Um 20:40 Uhr war der 18-jährige SGO-Schüler und Kassierer im Jungschützenvorstand **Maximilian Dierig** am Ziel seiner Träume. Der Sohn des 2. Vorsitzenden Oberleutnant **Olaf Dierig** konnte sich mit dem 140. Schuss gegen seine Mitbewerber **Robin Bröcher, Patrik Brüser, Tim Maiworm** und **Bastian Nörenberg** durchsetzen und den kleinen Rest des Greifvogels aus dem Kasten holen. Zu seiner Königin erwählte er die 17-jährige Auszubildende Bürokauffrau **Sarah Alfes** aus Altenhof. Königsoffiziere wurden der Vorjahreskönig **Dennis Kornaga** und sein Mitstreiter **Patrik Brüser**. Danach wurde unter den Klängen des **DJ** M-TRAXX (**Mathias Schmette**, Fasanenweg 2) kräftig gefeiert. Der Sportverein übernahm, wie schon seit Jahren, die Bewirtung.

Am Samstag, den 5. August war um 15:00 Uhr Antreten, nachdem alle drei Korporalschaften unter den Klängen des Blasorchesters der Stadt Kreuztal, unter der Leitung von **Arnim Klüser**, des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr, unter der Leitung von **Gerhard Reube**r, und des Spielmannszuges der St. Sebastianus Schützen, unter der Leitung von **Rüdiger Wurm**, zur Dorfmitte marschiert waren. Danach wurden der König **Kevin Lobbe**, der Jungschützenkönig **Maximilian Dierig** und der 25-jährige Jubelkönig **Ferdi Maiworm** abgeholt. Weiter ging es zum Seniorenheim St. Matthäus. Dort wurde den Bewohnern vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, ein Ständchen gespielt. Da der Schützenverein Rüblinghausen in diesem Jahr Ausrichter des Herbstfestes der Fünfergemeinschaft war, waren Abordnungen der Schützenvereine Dahl, Saßmicke, Thieringhausen, und Lütringhausen erschienen, die sich danach nahtlos in den Zug einreihten. Auch der Vorstand des Heimatschutzvereins Rhode deren neuer Major **Klaus Döppeler** gebürtig aus Rüblinghausen kommt, war gut vertreten. Ab da ging es Richtung Schützenplatz. In der Gate beim Drachenpalast wurde jedoch zuvor den Altersjubilaren, **Aloys Adler, Siegfried Döppeler, Walter Döppeler, Franz-Josef Heite, Norbert Heuel, Aloys Hohleweg, Herbert Kemper, Günter Maiworm, Willi Ohm, Heinz Schulz** und **Walter Zimmermann**, die ihr 80. Lebensjahr vollendet haben ein Ständchen gebracht.

Zum Einzug in das Festzelt wurde durch die drei Musikvereine gemeinsam „Preußens Gloria“ intoniert. Obwohl das Festzelt um ein Element verkleinert wurde, und „nur“ noch 600 qm maß, hatte der gesamte Festzug Platz für den Einzug.

Um 17:27 Uhr begann das Vogelschießen auf den von **Klaus Heuel** im 16. Jahr gebauten Schützenvogel. Wiedermal ein gelungenes Exemplar. Die Neuerung des Schützenbundes in diesem Jahr, nur noch mit einem Gewehr zu schießen, brachte leichte Verzögerungen in dem Ablauf. Aus

diesem Grund musste extra eine neue Halterung in die Erde einbetoniert werden. Als Schießmeister sorgten **Gerold Hütte**, **Peter** und **Dr. Franz-Georg Rademacher** für einen reibungslosen Ablauf. König **Kevin Lobbe**, Kaiser **Winfried Halbe**, Pastor **Clemens Steiling**, Jubelkönig **Ferdi Maiworm** und Major **Markus Bröcher** gaben jeweils einen Ehrenschuss ab. Mit dem 117. Schuss konnte sich der 47-jährige Zimmerermeister **Mario Bala**, der auch Leutnant und Fähnrich im Vorstand ist, gegen seinen Kontrahenten **Frank Schmette** durchsetzen. **Mario** freute sich, dass er das Schießduell im ersten Anlauf für sich entscheiden konnte. Überrascht vom plötzlichen Schießfieber ihres Mannes war seine Frau **Sabine Bala**. Als Königsoffiziere standen dem Königspaar **Bernd Rademacher** und der Vorjahreskönig **Kevin Lobbe** zur Seite.

Um 18:45 Uhr begann die Königsproklamation und die Ehrungen der Jubilare. Nach der Proklamation des neuen Schützenkönigs **Mario Bala** und des neuen Jungschützenkönigs **Maximilian Dierig** hatte Schützenmajor **Markus Bröcher** die Ehre, langjährige und verdiente Schützenbrüder auszuzeichnen.

Seit 60 Jahren halten **Richard** und **Werner Hochstein, Hans Hof, Walter Rüsche, Gerhard Scheele, Konrad Suchsland, Rudolf Vierschilling** und **Heinz Zimmerman**n dem Schützenverein die Treue.

Seit 50 Jahren im Schützenverein sind **Gerhard Epe**, Ehrenvorsitzender **Klaus Feldmann, Siegfried Gastreich, Franz-Josef Gummersbach, Paul Halbe, Josef Hähner, Rüdiger Küster, Günter Raths** und **Bruno Zimmermann.**

Auf ihre 40-jährige Mitgliedschaft blicken **Hans-Peter Bröcher, Berthold Döppeler, Arnold Engels, Rainer und Raimund Halbe, Ludger Heuel, Reinhard und Vinzenz Hohleweg, Elmar Jürgens** sowie **Paul-Dieter Rademacher.**

Ausgezeichnet wurden auch die Jubelmajestäten. Vor 50 Jahren regierte **Waltraut Halbe** an der Seite ihres bereits verstorbenen Mannes. Auf ihr 25-jähriges Regentenjubiläum blickten **Ferdi** und **Leni Maiworm** zurück.

Mit dem vereinseigenen Matthäus-Orden wurde **Herbert Kemper**, Seniorchef der benachbarten Firma **Gebrüder Kemper** Metallwerke geehrt. Major **Markus Bröcher** sprach ihm Dank für das gute Miteinander und die Verbundenheit der Firma **Gebrüder Kemper** mit dem Dorf Rüblinghausen aus.

Das sich zu Rüblinghausen fühlende Traditionsunternehmen hat den Schützenverein schon bei vielen Vorhaben unterstützt. Nicht ohne Grund trägt der Terrassenplatz am Schützenhaus den Namen **„Kempers Ecke“**. An den Prokuristen der Firma **Gebrüder Kemper**, Herrn **Hubertus Bieke**r, überreichte **Markus Bröcher** stellvertretend für den Geschäftsführer **Winfried Fische**r, der ansonsten regelmäßig das Schützenfest besucht und immer ein offenes Ohr für die Belange des Vereins hat, ein **„Schöpferwerk“** des bekannten und allseits beliebten Kirchenmalers aus unseren Reihen **Rolf**-**Frank Römhild.**

Um 19:30 Uhr begann der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr mit seinem Musik und Show Programm. Ab 22:00 Uhr spielte die Band „Sound Transfer“ zum Tanz auf. Die Cocktail-Bar war ein gerne angenommener Treffpunkt.

Der Sonntag begann um 9:00 Uhr mit dem Schützenhochamt unter Begleitung des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe in der Heilig-Geist-Kirche. **Pastor Clemens Steiling** zelebrierte wie auch in den Vorjahren den Gottesdienst. In seiner Predigt hielt er Ausschau auf den kommenden geplanten Umbau der Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst erhielt der Schützenpastor ein Ständchen. Anschließend wurde am Ehrenmal bei der Kapelle ein Kranz für die gefallenen Soldaten des ersten und zweiten Weltkrieges niedergelegt. Mit dem Lied:

„Ich hatt` einen Kameraden“

wurde Ihrer gedacht. Danach ging es bei Regen wieder auf den Festplatz. Hier wurde im Rahmen des gut besuchten Frühschoppenkonzerts, die diesjährige Königin **Sabine Bala**, geborene Nemenz, die Jungschützenkönigin **Sarah Alfes**, die 25-jährige Jubelkönigin **Leni Maiworm**, geborene Dornseifer, die 50-jährige Jubelkönigin **Waltraut Halbe**, geborene Holterhoff (die Mutter unseres Kaisers), sowie Kaiserin **Manuela Halbe**, geborene Menne, die ihrem Mann **Winfried Halbe** zur Seite stand, mit

wunderschönen bunten Blumensträußen geehrt.

Bevor der Dirigent des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr **Gerhard Reuber** im September sein Abschiedskonzert gibt und den Taktstock in die Hände des Jüngeren **Michael Nassauer** reicht ,wurde er für seinen letzten Auftritt in Rüblinghausen von unserem Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** und dem ersten Vorsitzenden und Major **Markus Bröcher** geehrt. Zuvor aber überreichte **Klaus Feldmann** dem 1. Vorsitzenden **Mathias Kullick** ein Flachgeschenk als kleines Dankeschön für das Benefizkonzert am 30. April in der Stadthalle. Für den Dirigenten gab es einen guten Tropfen. Von unserem Schützenmajor **Markus Bröcher** wurde ihm ein Bild unseres bekannten und beliebten Künstlers **Rolf-Frank Römhild** mit einem Spruch und seinem Namenszug überreicht.

Um 13:30 Uhr war bei Sonnenschein Ausmarsch aus dem Festzelt.

Um 16:00 Uhr war Antreten bei angenehmen Temperaturen in der Dorfmitte. Nach dem Abholen der Fahne und der Jungschützenstandarte in der Kapelle wurde das Königspaar mit Hofstaat, das Kaiserpaar, das Jungschützenpaar und das 25-jährige Jubelkönigspaar im Restaurant „Drachenpalast“ abgeholt. Am heutigen Tag wirkten nicht nur die beiden Olper Musikkapellen, sondern auch das Blasorchester der Stadt Kreuztal mit. Nach dem Umzug durch das Dorf ging es zum Schützenplatz. Hier fand die Kinder- und Königspolonaise statt. Ab 21:00 Uhr durfte wieder zu den Klängen der Band „Sound Transfer“ getanzt werden.

Um 01:00 Uhr war Auszug aus dem Festzelt.

Am Montag, den 6. August war um 15:00 Uhr bei schönem Wetter Antreten der Kinder auf dem Dorfplatz. Nachdem das amtierende Königspaar **Jonas Quast** und **Franziska Scheele** in der Kapelle abgeholt worden waren, ging es mit 4 Trömmelchen und dem Kindervogel vorweg zum Schützenplatz.

Bei dem Vogelschießen herrschte großer Andrang auf die Königswürde. **Mark Rademacher** (11 Jahre), Schlade 15, konnte sich mit dem 70. Schuss gegen weitere 11 Bewerber durchsetzen. Zur Königin erwählte er sich **Laura Maiworm** (11 Jahre), Feldweg 4. Danach ging es mit der Kinderkönigsproklamation und der Kinderkönigspolonaise weiter.

Ab 19:30 Uhr sorgte **Manfred Klein** und **Band** aus Altenvalbert bis in die frühen Morgenstunden so richtig für Stimmung.

Am Dienstag, den 7. August waren die Medien voll des Lobes über eine geglückte Landung des erfolgreich abgesetzten neuen NASA-Erkundungs-Kleinwagens „Curiosity“ (Neugier) auf dem roten Planeten Mars. Curiosity hatte den mit 21 000 Kilometer pro Stunde bewältigten Höllenritt auf den 250 Millionen Kilometer entfernten Planeten gut überstanden. Das zum Teil mit neuester deutscher Messtechnik ausgestattete Vehikel machte sich gestern bereits auf zu einer Erkundungsfahrt im Landebereich des Gale-Kraters.

Am Samstag, den 11. August sah ich mittags, auf dem Grundstück von **Inge Wurm** nahe dem Dorfplatz einen Buntspecht an einem Baum hämmern. Leider hatte ich keinen Fotoapparat dabei.

Die Stadt Olpe hatte am Samstag, den 11. August anlässlich des 70. Geburtstags ihres Bürgermeisters **Horst Müller** (am 7. August) zum Frühschoppen vor dem Rathaus eingeladen. Die Resonanz der zahlreichen Gäste belegte deutlich seine Beliebtheit. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte aus Rüblinghausen die besten Glück- und Segenswünsche.

Am Dienstag, den 14. August veranstaltete die Gruppe der Herrenwanderung für dieses Jahr wieder ihre Fahrt ins Blaue. Sieben Großraumtaxen fuhren die Männer über die Höhenstraße oberhalb Neger, dem Feldberg hinauf auf 556,2 Meter über N.N. Von dort ging es über den Veischeder Sonnenweg bis nach Mecklinghausen zum Landgasthof Schnepper. 59 Männer nahmen bei herrlichen Temperaturen und Sonnenschein an dieser gelungenen Wanderung teil.

Heute vor 60 Jahren wurde die Bundesrepublik Deutschland Mitglied der Weltbank, und des Weltwährungsfonds.

Am Mittwoch, den 15. August fand um 16:30 Uhr im Pfarrheim ein Treffen der Damen und Herren der Caritas-Konferenz statt.

Am Donnerstag, den 16. August wurde in Rüblinghausen mal wieder ein kräftiger Junge geboren. Sein Name **Robin**. Die stolzen Eltern **Karina** und **Florian Holterhoff**, Rüblinghauser Drift 8, freuten sich mit ihrem Sohn **Marius** über das Brüderchen. Herzlichen Glückwunsch!

In der Nähe des Taufbeckens in der Heilig-Geist-Kirche ist ein Netz an der Wand angebracht worden. An jedes neugetaufte Kind in der Heilig-Geist-Kirche erinnert ein Fisch. Alle Eltern erhalten einen „Fischrohling“, den sie gestalten können. Er wird nach Fertigstellung in dieses Netz gehängt. Der Fisch war bereits in der Zeit der Urkirche das Erkennungszeichen der Christen und half ihnen in den Zeiten der Verfolgung.

Am Freitag, den 17. August begann nach der Sommerpause der MGV wieder mit der Chorprobe in der Düringerschule. Der Vorstand traf sich bereits vorher um 18:00 Uhr zu einer Besprechung.

Am Sonntag, den 18. August begann nach der Sommerpause bei Temperaturen um 35° C und wolkenlosem Himmel für den VfR der Start in die Neue Fußball Saison. Im ersten Spiel auf dem Birkendrust musste unsere stark verjüngte Mannschaft direkt mit 2:3 die erste Heimniederlage gegen Serkenrode in der Kreisliga A hinnehmen.

Am Montag, den 20. August trafen sich um 18:00 Uhr im Feuerwehrhaus **Matthias Kulik**, 1. Vorsitzender und **Gerhard Reuber,** Dirigent, als Vertretungen des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, **Gabriele Putlitz-König** von der Aids-Hilfe, **Renate Büchel** und **Heinz Brüggemann** von der GFO, (Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe), unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann, Christina** und **Karl-Josef Heuel** sowie Vertretungen des Jugendchores „**Chorios**“ Rüblinghausen und des Kammerchores „**Belcanto**“, unter ihnen auch **Teresa Braun** aus Rüblinghausen.

Der Grund zu diesem Treffen war die Übergabe zweier Schecks von jeweils 1850 € an die Aidshilfe und für die Musiktherapie der GFO. Dieses war der stolze Erlös, der aus dem Benefizkonzert „Sternstunden“ am 30. April dieses Jahres in der Stadthalle hervor ging.

Die Beschenkten dankten dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr und der beteiligten Sängerinnen für deren Einsatz und ließen bei einem gemütlichen Beisammensein das Konzert noch einmal Revue passieren.

Am Dienstag, den 22. August begann nach den Sommerferien wieder die Schule. Neu ab heute in NRW, in der Religion wird jetzt auch der Islam gelehrt.

Heute war der erste Tag, wo wieder angenehme Temperaturen herrschten, nämlich 24° C. Wir hatten jetzt drei Wochen richtig schönen Sommer. Das Hoch „Achim“ schaufelte uns Heißluft aus Afrika ins Land bei Temperaturen am Sonntag bis zu 35° C. Das Tief „Xenja“ rückte von Westen jedoch näher und brachte etwas kühlere Temperaturen mit sich.

Wenn es im Sommer bei uns sehr heiß ist, spricht man von den sogenannten „Hundstagen“. Gemeint ist damit eine Schönwetterperiode zwischen Ende Juli und Ende August. Der Name geht auf den „Hundsstern Sirius zurück, der in dieser Zeit am Himmel zu sehen ist und mit der Sonne auf- und untergeht. Sirius ist der Hauptstern des Sternenbildes Großer Hund. Ab dem 23. Juli befindet sich Mitteleuropa meistens unter dem Einfluss des Subtropischen Hochdruckgürtels. In dieser Zeit genießen wir oft sonniges Sommerwetter.

Am Mittwoch, den 23. August begann um 9:00 Uhr mit Pastor **Michael Rademacher** für **29 i-Männchen** in der Düringerschule der Ernst des Lebens. Da sich in der Schulreform seit dem 1. August auf dem Stadtgebiet (Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Olpe in ihrer Sitzung am 3. Mai 2012) einiges verändert hatte, wurde die Dahler Grundschule der Düringerschule angegliedert. Die Düringerschule ist jetzt eine Verbundschule mit 2 Standorten (Rüblinghausen und Dahl) Schulrektor für beide Standorte ist **Matthias Schrage**.

In Dahl wurden einen Tag später, also am Freitag, den 24. August, 27 Kinder eingeschult. Es werden jetzt also 56 Erstklässler von der **Düringerschule** an zwei Standorten und in zwei Klassen unterrichtet. Insgesamt sind an den beiden Standorten 218 Schüler, davon 134 in Rüblinghausen und 84 in Dahl.

Am Sonntag, den 26. August traf sich um 11:00 Uhr eine Abordnung des St. Matthäus Schützenvereins auf dem Festplatz in Saßmicke.

Am Donnerstag, den 30. August feierten die Eheleute **Günter** und **Hildegard Hilchenbach**, geborene Schledorn, Düringerstraße 68, das Fest der Goldenen Hochzeit. Im Gottesdienst um 16:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche konnte **Teresa Braun** mit dem „Ave Maria“ so manches Herz entzücken. Anschließend wurde im Kolpinghaus gebührend gefeiert. Gleich zwei Bürgermeister gaben sich hier ein Stelldichein. Nicht nur **Horst Müller** war stellvertretend für die Stadt Olpe anwesend, sondern auch der Bürgermeister der Stadt Drolshagen, Herr **Theo Hilchenbach**, der ein Bruder unseres Jubilars ist. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte am 4. September die besten Glück- und Segenswünsche.

Am Freitag, den 31. August fing es um die Mittagszeit mal wieder an zu regnen bei einer Temperatur von 17° C.

Am gleichen Tag trafen sich die Jungschützen um 19:00 Uhr im Schützenheim zu ihrer Jungschützenversammlung nach dem Fest.

Anlässlich des 10. Gründungstages des Pastoralverbundes Olpe-Biggesee waren ebenfalls am Freitag die ehrenamtlichen Helfer der zugehörigen Pfarreien und Pfarrvikarien zu einer Feier eingeladen worden. Nach einer heiligen Messe in der St. Marienkirche in Dahl versammelten sich rund 60 Personen in der örtlichen Dorfgemeinschaftshalle zu einem gemütlichen Beisammensein.

„Das 10-jährige Jubiläum unseres Pastoralverbundes ist es wert, gefeiert zu werden“, sagte der Vorsitzende des Gesamtpfarrgemeinderates **Ulrich Taube**, aus unserer **Heilig-Geist-Gemeinde**. „In den vergangenen zehn Jahren ist manches anders geworden. Doch können wir bislang dank des Einsatzes unseres Pfarrer´s **Clemens Steiling** in allen Gemeinden samstags und sonntags unsere Gottesdienste feiern, was in anderen Pastoralverbänden längst nicht mehr selbstverständlich ist.“ Dennoch wurden Veränderungen spürbar. So können nicht mehr in allen Kirchen die Erstkommunion und die Firmung gefeiert werden. „Wir leben in Zeiten des Umbruchs“ so **Ulrich Taube**. Durch solche Krisen werden sich auch immer wieder neue Chancen eröffnen, wie zum Beispiel neue Wege gemeinsam zu gehen. Dabei spielt das Ehrenamt eine entscheidende Rolle.

Pfarrer **Clemens Steiling** deutete den Sinn eines Pastoralverbundes an, der keine vorgegebene Größe sei. Er drücke in Zeiten der kleiner werdenden Gemeinden vielmehr aus, über den eigenen Kirchturm zu schauen. „Vor Ort kann auch jetzt etwas weiter sein und durch einen neuen Weg kann auch eine neue Stärke entstehen“. Er bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Helfern für ihr Engagement. „Sie sind die handelnden Personen, die für ein gemeinsames Vorankommen Verantwortung zeichnen. Es ist nicht die Struktur, die uns bestimmt, sondern die Freiheit Gottes.“

Bei Köstlichkeiten von Grill und kühlen Getränken kam bei der „Danke-Schön-Feier“ schnell eine nette Atmosphäre auf, bei der das lebendige Miteinander im Vordergrund stand. Unsere Heilig-Geist Gemeinde war mit einigen Personen gebührend vertreten.

Im Monat August fielen in unserem Dorf auf den Kopf genau 60 Liter Regen pro Quadratmeter.

September

2012-09

Seit Samstag, dem 1. September dürfen in ganz Europa keine Glühlampen mehr verkauft werden. Vor 130 Jahren hatte Thomas Edison die Glühbirne erfunden und nun wurde sie verboten. Sie verbrauchten zu viel Strom und sollen von nun an durch Energiesparlampen ersetzt werden. Bei diesen Lampen dauert es zwar eine Weile, bis sie ihre volle Helligkeit erreicht haben, dafür verbrauchen sie aber nur halb so viel Strom. Sie haben jedoch auch einen Nachteil, denn sie enthalten eine geringe Menge an Quecksilber. Falls also mal eine Energiesparlampe kaputt gehen sollte, kann das giftige Quecksilber entweichen und schädigt die eigene Gesundheit und die Umwelt. Eine gesundheitsund

umweltfreundlichere Alternative bieten die hochwertigen LED-Lampen. Das Wort LED steht für „lichtemittierte Diode“. Sie kommen ganz ohne Quecksilber aus, sind dafür aber teurer. Sie halten jedoch 15 bis 25 Jahre und verbrauchen weniger Strom. Man kann die LED-Lampen also mit einem guten Gewissen kaufen, denn nicht nur das Preis-Leistungsverhältnis stimmt, sondern man kann auch noch etwas Gutes für die Umwelt tun.

Ebenfalls am Samstag fand erstmals in Olpe der fünfte **„Südwestfalentag“** statt. Ziel war es, die Städte und Gemeinden in unserer Region gemeinsam nach vorne zu bringen.

Das Aufgebot der Gäste, darunter NRW-Umweltminister J**ohannes Remmel** (Grüne), Regierungspräsident **Dr. Gerd Bollermann** (SPD), der den Fassanstich vornahm, Vertreter des europäischen Parlamentes und des Bundestages sowie die Landräte und 23 Bürgermeister aus den Kreisen Südwestfalens belegten den hohen Stellenwert der Veranstaltung.

Dirk Glaser, Geschäftsführer der Südwestfalenagentur, appellierte an die Kommunen und Kreise auch nach der „Regionale“ weiter zusammen zu arbeiten. Denn es gehe nicht um eindrucksvolle Summen, sondern vielmehr darum, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsam etwas entwickeln und dann zeigen, dass es gemeinsam besser geht. Bei dem Rundgang informierten sich die Ehrengäste an den zahlreichen Ständen über die verschiedenen Projekte.

Neben Informationen gab es auf der Marktplatzbühne ein buntes Programm mit Musik, Tanz und Show.

Am Sonntag, den 2. September stand im Mondkalender: September, schön in den ersten Tagen, will den ganzen Herbst ansagen. Da es an diesem Tag, sonnig und schön warm war, lassen wir uns mal überraschen.

Am Dienstag, den 4. September war in der Zeitung zu lesen, dass eine Baustelle oberhalb Rüblinghausen auf der Autobahn eingerichtet werde. Im Bereich der Talbrücke Rüblinghausen wird eine Lärmschutzwand gebaut. Der Verkehr läuft für 6 Wochen in Fahrtrichtung Dortmund in zwei eingeengte Fahrspuren an der Baustelle vorbei. Die neue Lärmschutzwand wird 4,20 Meter hoch. Dieses ist der Lückenschluß zwischen Autobahnbrücke und dem angeschütteten Wall, der schon im vorigen Jahr geschlossen werden sollte.

Am Mittwoch, den 5. September verstarb **Ursula Heuel**, geborene Fernholz, Zum Stein 1 a, im Alter von 64 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit. In dem Heftchen der Frauengemeinschaft Heilig-Geist 3/2012 wurde mit dem Spruch „Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten dafür die Sterne der Erinnerung…“ ihrer gedacht.

Am gleichen Tag stand im Mondkalender: Laurenz im Sonnenschein, wird der Herbst gesegnet sein. Er lag tatsächlich im Sonnenschein bei 26° C.

Am Donnerstag, den 6. September unternahmen die Senioren der Caritas-Konferenz von der Heilig-Geist-Gemeinde einen Halbtagesausflug in die Goethe und Optikstadt Wetzlar. Wetzlar ist eine mittelalterliche Stadt an der Lahn mit historischem Stadtkern und Dom. Nach der Stadtführung fand man auch noch einige Zeit zur freien Gestaltung. Die Rückfahrt endete gegen 19:30 Uhr. Wieder ein schöner Nachmittag.

Am Freitag, den 7. September vollendete **Elisabeth Stracke**, geborene Häner, Pater-Dahlenkamp-Weg 6, ihr 90. Lebensjahr. Ab 11:00 wurde im Kreise der ganzen Familie im Schützenheim gefeiert. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft. Der Bürgermeister der Stadt Olpe **Horst Müller** ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls die besten Grüße zu übermitteln.

Ebenfalls am Freitag, dem 7. September konnte der Sprecher der Jungschützen **Robin Bröcher** auf der Versammlung nach dem Fest den neuen Jungschützenkönig **Maximilian Dierig** sowie 13 Jungschützen begrüßen. Besonders gelobt wurde der neue Vogelbauer **Tim Maiworm**, durch dessen Vogel spannende Duelle unter der Vogelstange entstanden. Unter dem Punkt Termine wies Robin noch einmal auf das anstehende Kreisschützenfest vom 21.-23. September in Altenhundem hin an dem die Schützen am Jungschützenabend und dem Festzug am Sonntag teilnahmen.

Am gleichen Tag war unter der Überschrift „Der erste Betrieb baut schon“ in der Westfalenpost zu lesen, dass die Bauarbeiten im Gewerbegebiet „Langes Feld“, zwischen Rüblinghausen und Saßmicke weitestgehend abgeschlossen sind. Nach einer Bauzeit von knapp einem Jahr können nunmehr die neuen Baugrundstücke in einer Größe von 4 000 qm bis 23 000 qm bebaut werden. Auf einem Grundstück (Bade und Rinscheid) wurde bereits mit dem Bau begonnen. Im Sommer 2011 starteten die Bauarbeiten zunächst mit dem Abriss eines im Gewerbegebiet gelegenen Wohnhauses. Danach wurde der Wirtschaftsweg zwischen Rüblinghausen und Saßmicke auf einer Länge von 600 Meter in Richtung Autobahn verlegt und mit den Planierarbeiten begonnen, um wirtschaftlich nutzbare Flächen zu erhalten. Insgesamt wurden im Plangebiet mit schwerem Gerät wie 80-Tonnen-Bagger, Walzen und Dumper rund 220 000 m^3 anstehender Boden und Fels gelöst und wieder eingebaut und verdichtet. Federführend für den Verkauf der Grundstücke war die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe.

Am Samstag, den 8. September hatte der Jugendvorstand des VfR Rüblinghausen, unter der Leitung des Jugendgeschäftsführers **Paul-Heinz Clemens,** und des Jugendobmanns **Frank Dischereit** in der Zeit von 10:00 bis 18:00 Uhr auf der Sportanlage des VfR Rüblinghausen, zu einem „Tag des E-Jugendfußballs“ eingeladen. In drei verschiedenen Mannschaftswettbewerben, sowie an fußballspezifischen Geschicklichkeitsstationen konnten die Teilnehmer ihr Können unter Beweis stellen. 34 Mannschaften (6 hatten kurzfristig abgesagt) aus dem ganzen Kreis Olpe nahmen an der gelungenen Veranstaltung teil. Für die Sieger gab es Pokale, Urkunden und Medaillen. 70 Kilogramm Fritten und 300 Würstchen wurden von den Kindern und den Eltern verzehrt. Über den Tag verteilt sahen bei schönem Wetter ca. 500 Zuschauer diese Spiele. Theoretisch hat jeder Sportverein im Kreis Olpe nur alle 60 Jahre die Möglichkeit, solch eine Veranstaltung zu organisieren und durchzuführen.

Für diese Aktion wurde der VfR Rüblinghausen auf der Internetseite der Stadt Olpe als Sportverein des Monats September ausgezeichnet.

Ein Zeuge beobachtete, dass am Samstag gegen 18:00 Uhr bei **Bernd Scheele**, Biggestraße 82 a, aus einer offen stehenden Garage zwei Unbekannte mit osteuropäischem Aussehen, 2 Fahrräder entwendeten und in Richtung Saßmicke davon fuhren. Eine Nahbereichsfahndung der Polizei verlief erfolglos.

Am gleichen Tag trafen sich um 18:00 Uhr die Schützen zu ihrer Versammlung nach dem Fest im Schützenheim. Der erste Vorsitzende und Major **Markus Bröcher** begrüßte 50 Schützenbrüder in seiner Ansprache. Im Großen und Ganzen war das Fest zufriedenstellend verlaufen und soll im nächsten Jahr im gleichen Rhythmus fortgesetzt werden. Vor der nächsten Versammlung soll jeder Schützenbruder einen Brief erhalten, ob eine Änderung der Festfolge gewünscht wird. Dieses soll dann in der Versammlung diskutiert werden.

Zum gleichen Zeitpunkt wurde seit langem Mal wieder in unserem Dorf ein Straßenfest gefeiert und zwar in der Aloys Drilling Straße (Aloys Drilling war von 1905 bis 1949 unser Dorfschullehrer). Anmerkung des Chronisten: Kein glücklicher Termin!

Ebenfalls begann am gleichen Tag um 19:30 Uhr das Chorkonzert in der **Heilig-Geist-Kirche** unter dem Motto „Orgelsommer Südsauerland 2012“, welches auch gleichzeitig die letzte Veranstaltung dieser Serie war.

Durch eine Privatinitiative konnte eine Verbindung zwischen dem Kammerchor Olpe unter der Leitung von **Thomas Grütz** und dem Bündner Vokalensemble aus der Schweiz hergestellt werden. Die 30 Sängerinnen und Sänger hatten für ihren Auftritt ein internationales Programm zusammengestellt. Der Höhepunkt des Abends war der gemeinsame Auftritt der beiden Chöre. Ergriffen lauschten die 80 Besucher den Werken „Gaude mater Polonia“, „Ave Maria“ und „This is the day“. **Dietmar Schneider** unterbrach die beiden Chorblöcke mit dem Orgelkonzert „Der Kuckuck und die Nachtigall“ von G. F. Händel.

Am Sonntag, den 9. September fand um 13:30 Uhr bei sonnigem wolkenlosen Himmel und 27 ° C. die traditionsreiche Wallfahrt zu Ehren Maria Geburt nach Wenkhausen statt. Um 14:30 Uhr wurde in der Kapelle zu Wenkhausen eine Andacht von **Hildegard Hunold** abgehalten. Zum Aus- und Einzug der Prozession läutete das Glöcklein der Matthäus Kapelle in unserem Dorfe.

Am gleichen Tag verstarb **Benno Powel**, Düringerstraße 65, plötzlich und unerwartet im Alter von 69 Jahren. Seine Pilgerfahrt nach Jerusalem endete nach Gottes Willen in Albanien.

Seit Dienstag, den 11. September ist es mit dem schönen sonnigen Altweibersommer vorbei. Das letzte Mal hatte es am Sonntag, den 26. August geregnet. Temperaturen bis zu 27° C. waren keine Seltenheit. Heute Morgen und heute Nachmittag gab es heftige Regenschauer.

Ebenfalls fand an diesem Abend um 19:00 Uhr die Jahreshauptversammlung von **Olpe aktiv** statt. **Markus Bröcher**, als Vorsitzender des St. Matthäus Schützenvereins stellte den Anwesenden das Bundessschützenfest im September 2013 vor. Eine Unterstützung wurde durch den Stadtmarketingverein bei der Durchführung zugesagt.

Am Mittwoch, den 12. September konnte in der Zeit von 17:00 bis 20:30 Uhr für das Deutsche-Rote-Kreuz in der Düringerschule wieder Blut für einen guten Zweck gespendet werden. 103 Freiwillige hatten den Weg zur Schule gefunden. **Magdalene Becker** war wieder als fleißige Helferin aus dem Dorf vertreten.

Am Freitag, den 14. September unternahm die Frauengemeinschaft „Heilig Geist“ um 13:00 Uhr ihren Jahresausflug nach Hagen. Bevor um 16:45 Uhr das gemeinsame Abendessen eingenommen wurde, hatte jeder vorher die Gelegenheit zu einem Stadtbummel. Um 18:45 Uhr stand die Besichtigung des Druck- und Verlagszentrums der Westfalenpost und der Westfälischen Rundschau auf dem Programm. Das Druck- und Verlagszentrum in Hagen-Bathey wurde im Jahre 1976 gegründet und zählt zu den größten und modernsten Druckhäusern Europas. Für die Erscheinungstage von Montag bis Samstag werden hier die Ausgaben der WR, der WP und ein Teil der Lokalausgaben der WAZ (Westdeutschen Allgemeinen Zeitung) gedruckt – insgesamt in einer Auflagenhöhe von über 600.000 Exemplaren und 97 Lokalausgaben.

Zum täglichen Geschäft gehört das Drucken von Anzeigenblättern der WAZ-Gruppe sowie Zeitungen von Fremdkunden in einer wöchentlichen Auflage von mehr als 4,5 Millionen Exemplaren. Dazu gehört auch der Druck der Wirtschaftszeitung Financial Times Deutschland und des Iserlohner Kreisanzeigers. Seit 2005 ist die Umrüstung und Modernisierung des Druckhauses abgeschlossen. Jede der neuen WIFAG Rotationsdruckmaschinen ist in der Lage 42.500 Zeitungen pro Stunde zu drucken.

Das Druckhaus in Hagen-Bathey verfügt über die Kapazitäten, um auch kurzfristig hochauflagige Aufträge schnell und zuverlässig zu übernehmen.

Um 21:30 Uhr kehrten die 25 Frauen wohlgelaunt wieder nach Hause zurück.

Von Samstag, den 15. bis Sonntag, den 16. September unternahmen 19 gestandene Männer der „Altliga“ des VfR bei schönem Wetter ihren Jahresausflug in das schöne mittelalterliche Städtchen Blankenberg bei Hennef am Fuße der Blankenberger Burg. Zufällig hatte am Samstag die Stadt Hennef ihr Stadtfest. Hier wurden für die beiden Tage zur Einstimmung ein paar Bier getrunken. Frohgelaunt kehrten am Sonntagabend alle wieder gesund und munter nach Hause. Die Organisation für diese gelungene Tour lag in den Händen von **Harald Gastreich** und **Michael Burghaus**.

Ebenfalls am Samstag, den 15. September war unser Jugendchor **„Chorios“** unter der Leitung von **Tatiana Hundt** mit einigen Stücken auf dem zweiten Oktoberfest des gemischten Chores „Da Capo“ im Jugendheim in Lütringhausen vertreten.

Am Sonntag, den 16. September gab unser MGV **„Concordia“** unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** bei strahlendem Sonnenschein auf dem Oktoberfest in Saßmicke einige Lieder zum Besten. Dieses war auch Anlass für einen zünftigen Frühschoppen, den manche Sänger bis in die Abendstunden durchzogen.

Am Montag, den 17. September begann das Straßenund Tiefbauunternehmen Gebr. Backmann, Olpe und die Firma Bender GmbH, Drolshagen, als Subunternehmer für die Firma Widdig aus Troisdorf (Spezialist im Kanalbau) mit den Ausschachtungsarbeiten für eine Gasleitung von der Trift (Nähe **Gebrüder Kemper**) bis hinter die Höhe zum neuen Industriegebiet „Hüppcherhammer“. Der Graben

wurde in den Bürgersteig am Zaun entlang der Firma **Gebrüder Kemper** (Gebr. Backmann), über den Kinderspielplatz in die Straße „Zum Wäldchen“ verlegt. Ab hier (Bender GmbH) wurde zusätzlich, den Bedürfnissen entsprechend, auf einer Länge von 150 Meter von dem Wasserbeschaffungsverband Rüblinghausen eine neue Trinkwasserleitung mitverlegt. Weiter verliefen die Ausschachtarbeiten hinter dem Hause von **Andreas** und **Monika Röhmann** unter der Autobahn, an dem Wasserhäuschen vorbei hinauf zum Birkendrust, bis sie hinter der Autobahnbrücke die Landstraße nach Berlinghausen durchbrach. Von dort wurde sie in das neue Baugebiet weitergeführt.

Die Länge der Gasleitung beträgt 1650 Meter. Die Fertigstellung wurde für Ende Oktober 2012 geplant. Der Auftraggeber dieses Projekts sind die Stadtwerke Olpe.

Am Freitag, den 21. September hatte der Kreissportbund (KSB) auf Grund des 50-jährigen Jubiläums des Kreissportbundes Olpe e.V. um 18:00 Uhr zu einem Ehrenamtstag ins Schützenheim nach Rüblinghausen eingeladen. Die Grußworte dieses Informationsabends wurden unter dem Motto „Zukunft
Sportverein“, von Landrat **Frank Beckehoff** vorgetragen. Die Themen des Abends: Vereinsberatung, Gesundheitsfördernder Sportverein, Settings & neue Mitgliedschaftsmodelle und viele andere Informationen wurden bei einem gemütlichen Beisammensein und einem kleinen Imbiss gefeiert. Die Bewirtung übernahm der VfR.

Am 3. September war bereits vor großer Kulisse im Kreishaus gefeiert worden. Festredner an diesem Abend, der Regierungspräsident **Dr. Gerd Bollermann**. In seiner Ansprache wies er auf das Thema „Zukunft Ehrenamt“ hin. Das Fundament, auf dem die unzähligen Sportvereine in Deutschland aufgebaut sind, ist das freiwillige Engagement. Ohne das Ehrenamt wäre der Sport mit seinen vielfältigen Angeboten im Freizeit-, Gesundheitsund Leistungssport nicht denkbar. Als wichtige Aufgabe sah er dabei an, Schulen und Sportvereine zu vernetzen, da die Schulen die Ganztagsbetreuung übernehmen werden. Das Ehrenamt ist das „Salz in der Suppe“, wenn es um die Arbeit für und mit dem Menschen geht. Unsere Gesellschaft bleibt dann glaubwürdig, wenn sie diesen Gedanken der Solidarität auch in Zukunft aktiv lebt.

Heute gehören dem KSB (Kreissportbund) 229 Sportvereine aus 21 Fachschaften mit 57 458 Mitgliedern an; das sind 42 Prozent der Bevölkerung des Kreises Olpe, ein Spitzenwert in Nordrhein-Westfalen.

Von Freitag, den 21. bis Sonntag, den 23. September wurde in Lennestadt-Altenhundem das 11. Kreisschützenfest gefeiert. Eine Abordnung des St. Matthäus Schützenvereins war ebenfalls vertreten.

Heute, am Samstag, den 22. September war um 16:49 Uhr der astronomische Herbstanfang. Steht ja auch in jedem Kalender. Das es Herbst wird, liegt an der Sonne und der Drehbewegung unserer Erde. Im Sommer fallen die Strahlen direkt auf die Erde, jetzt aber ist der Winkel verändert, die Son -ne wärmt nicht mehr so stark. Der astronomische Herbst beginnt, wenn die scheinbare geozentrische Länge der Sonne 180° beträgt. Das ist der Zeitpunkt der Herbst-Tag und Nacht Gleiche. Er fällt bis auf wenige Sekunden mit dem Zeitpunkt zusammen, in dem die Sonne den Himmelsäquator von Norden nach Süden durchschreitet.

Am Sonntag, den 23. September wurde das Patronatsfest mit einem Festhochamt zu Ehren des heiligen St. Matthäus um 9:30 Uhr in der Kapelle gebührend gefeiert. Der Zelebrant war **Professor Werner** aus Lütringhausen. Der Männergesangverein **„Concordia Rüblinghausen“** unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** trug mit einigen Liedbeiträgen zur Gestaltung der Messe bei.

Heute am Mittwoch, den 26. September war der Europäische Tag der Sprachen. Dieses geht auf eine Initiative des Europarates aus dem Jahre 2001 zurück. Ziel des Aktionstages war es, zur Wertschätzung aller Sprachen und Kulturen beizutragen, den Menschen die Vorteile von Sprachkenntnissen bewusst zu machen, die individuelle Mehrsprachigkeit zu fördern und die Menschen in Europa zum lebensbegleitenden Lernen von Sprachen zu motivieren. Dabei soll das reiche Erbe der 200 europäischen Sprachen bewahrt werden. Derzeit wird der Tag in bis zu 45 Ländern für Aktionen genutzt und von dem Fremdsprachenzentrum des Europarates koordiniert.

Und welche Sprache wird in Europa am häufigsten gesprochen? Na, wussten sie es? Nein, nicht

englisch! Es ist die deutsche Sprache. Rund 100 Millionen Menschen sprechen in Europa deutsch. Überrascht?

Es leben schätzungsweise in ganz Europa (ohne Russland, dafür mit den baltischen Republiken, Weißrussland und der Ukraine) rund 413 Millionen Menschen. Die Russische Föderation allein hat 147 Millionen Einwohner, von denen aber nur etwa 65% im europäischen Teil sesshaft sind. Der bevölkerungsreichste Staat Europas (außer Russland) ist Deutschland mit knapp 82 Millionen Einwohnern. Mit klarem Abstand danach folgen Großbritannien (ca. 59 Millionen), Frankreich (ca. 58 Millionen), Italien (ca. 57 Millionen) und die Ukraine (ca. 51 Millionen).

Übrigens: Experten von United Nations Populations Fund (UNFPA) prognostizieren, dass im Jahre 2013 sieben Milliarden Menschen auf der Welt leben werden.

Am Donnerstag, den 27. September war in der Westfalenpost zu lesen, dass der 6-jährige **Leon Malcher**, Zum Stein 8, bei einem Luftballon-Wettbewerb aus Anlass der 60-jährigen Geburtstagsfeier des Sozialwerkes St. Georg in Olpe, den Hauptpreis, ein Schalke 04 Kindermountainbike gewonnen hatte. Für ein Schmunzeln am Ende der Veranstaltung sorgte **Leon** als er anmerkte, dass er und sein Vater **Rolf** doch Fans des VfL Bochum seien, die Farbe Blau jedoch übereinstimmte.

Am Freitag, den 28. September war der Tag des Kaffees, der seit 2006 immer am letzten Freitag im September gefeiert wird.

Das Ursprungsland für den Anbau von Kaffee ist Äthiopien. Bis ins 12./13. Jahrhundert wurden die wertvollen Bohnen hauptsächlich zu Heilzwecken angebaut, erst danach wurde Kaffee zum Genussmittel. Mitte des 15. Jahrhunderts trank man in Arabien mit Vorliebe „Quahwa“, den Wein des Orients. Kaffee war im Koran nicht verboten, im Gegensatz zum alkoholhaltigen Wein. Die arabische Welt hatte lange ein Handelsmonopol auf Kaffee. So wurden die rohen Bohnen mit heißem Wasser übergossen, damit sie nicht keimen konnten und keiner der Handelspartner in der Lage war, eigenen Kaffee anzubauen. Im 16. und 17. Jahrhundert klauten Niederländer aber Kaffeepflanzen und bauten sie in ihren Kolonien an. Im Laufe des 18. Jahrhunderts wurde Kaffee dann rund um den Erdball angebaut und war weltweit zu einem bedeutenden Handelsgut geworden. Friedrich der Große führte ein staatliches Kaffeemonopol für Preußen ein und verhängte 1781 den sogenannten „Brennzwang“. Dieser verbot Privatleuten, Kaffeebohnen zu besitzen oder zu rösten. Zur Kontrolle, dass Kaffee nur in den royalen Röstereien gebrannt wurde, setzte Friedrich der Große im gesamten Land „Kaffeeschnüffler“ ein, die am charakteristischen Geruch des gerösteten Kaffees ungehorsame Bürger entlarven sollten. Dank Johann Wolfgang von Goethe wurde das Koffein entdeckt. Er riet seinem Bekannten, dem Chemiker Friedlieb Ferdinand Runge, Kaffeebohnen zu destillieren. Dieser entdeckte daraufhin das Koffein. Im 18. Jahrhundert war es in feinen Kreisen noch üblich, den Kaffee aus der Untertasse zu schlürfen, damit er schneller abkühlte. Der heiße Kaffee hätte nämlich die empfindliche Schminke der Herrschaften zerlaufen lassen. Kaffee hat in Deutschland und England die Industrialisierung vorangetrieben. Statt träge und müde zur Arbeit zu gehen, gingen die Arbeiter von da an hellwach in die Fabriken, was die Produktivität erheblich verbesserte. In der ehemaligen DDR war reiner Röstkaffee schier unerschwinglich. Die Parteiführung führte schließlich einen Kaffeemix aus Kaffee und Getreide, Zuckerrüben und Erbsen ein. Dieser Kaffeeersatz schmeckte den Bürgern überhaupt nicht und wurde in Anlehnung an westdeutsche Produkte als „Erichs Dröhnung“ verschmäht.

Am Ehrentag der braunen Bohne wurden in Deutschland viele Aktivitäten wie Show-Röstungen, Verkostungen, Ausstellen und Ausschank von leckeren Kaffeekreationen präsentiert.

Am Samstag, den 29. September wurde erstmals vom VfR Rüblinghausen eine Altpapiersammlung in unserem Dorf durchgeführt. Der VfR gehört auf dem Stadtgebiet zu einem der größten Sportvereine und unterhält mit ca. 240 Jugendlichen in dieser Saison zehn erfolgreiche Jugendmannschaften. Der Anspruch an eine optimale Gestaltung der Trainingsmöglichkeiten ist nicht nur vom Einsatz der vielen ehrenamtlichen Trainer und Betreuer abhängig, sondern – wie könnte das anders sein – auch mit erheblichen finanziellen Aufwendungen verbunden.

Um den Kindern ein gutes Umfeld bieten zu können und eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen, sollte die Jugendkasse über Altpapiersammlungen unter dem Motto: „Sammeln für einen guten Zweck! Ein geringer Aufwand für Sie – ein großer Nutzen für die Kinder“, aufgebessert werden.

Dieses sollte am 24. November wiederholt werden.

Ebenfalls am Samstag, den 29. September war der St. Matthäus Schützenverein Ausrichter des Festes der Fünfergemeinschaft. Gefeiert wurde in der Dorfgemeinschaftshalle in Dahl. Ab 15:00 Uhr wurden die Vereine, Lütringhausen, Thieringhausen, Saßmicke und Rüblinghausen, in den jeweiligen Dörfern abgeholt und mit dem Bus nach Dahl gefahren.

Das Fest und die Dekoration standen unter dem Motto „Oktoberfest“. Dieses alles wurde schon am Vorabend von unserem Vorstand, dem St. Matthäus Schützenverein eingedeckt. Bevor um 15:30 Uhr mit dem Kaffeetrinken begonnen wurde, richtete unser erster Vorsitzender **Markus Bröcher** und der erste Vorsitzende der Fünfergemeinschaft **Heinz Schröder**, Thieringhausen, ein paar Grußworte an die ca. 160 Schützenfrauen und Schützenbrüder.

Danach wurde auf dem Dahler Schützenplatz mit dem Luftgewehr auf die selbst gebauten Kartoffelvögel geschossen. Neues Königspaar der Fünfergemeinschaft waren **Barbara Wolff** aus Dahl und **Andre Stock** aus Lütringhausen. Da das Wetter an diesem Tag nicht so richtig mitspielte, ging es sofort wieder in die Halle.

Ab 19:30 Uhr wurde das vom Gasthof Hobel aus Frenkhausen gelieferte Essen von den Jungschützen serviert, die an diesem Tag die Bewirtung übernommen hatten.

Für die Tanzmusik sorgte die Band HitMix aus Elspe, die auch schon auf unserem Schützenball gespielt hatte. Während des Abends wurde zur Unterhaltung zwei einstudierte Sketche vorgetragen. Ab ca. 0:00 Uhr wurden die Gäste per Bustransfer wieder wohlbehalten nach Hause gefahren. Im nächsten Jahr ist turnusmäßig der Schützenvorstand aus Dahl als Ausrichter an der Reihe.

Am gleichen Samstag hatte der Pfarr-Cäcilienchor Hünsborn aus Anlass des 60-jährigen Bestehens zum traditionellen Cäcilienfest der Kirchenchöre des Dekanates Südsauerland eingeladen. Das Fest begann mit einem Gottesdienst, der von Monsignore **Bernhard Schröder** zelebriert wurde. Organist war **Dieter Moers**. Die Chöre **St. Martinus** und **Heilig-Geist** nahmen als Chorgemeinschaft am Freundschaftssingen teil.

Im September fielen in unserem Dorf 65 Liter Regen pro Quadratmeter.

Oktober

2012-10

Am Montag, den 1. Oktober konnte **Peter Burghaus**, Biggestraße 118, auf ein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Volksbank Bigge-Lenne, in Lennestadt zurückblicken. Er berät dort die Firmenkunden und ist seit 1. September 1988 Prokurist. Herzlich Glückwunsch.

Am gleichen Tag vollendete **Josef Hohleweg**, Biggestraße 75, sein 85. Lebensjahr.

Am Dienstag, den 2. Oktober trafen sich um 19:30 Uhr zum 25. Mal die Olper Stadtschützenvorstände auf dem Ümmerich.

Am Samstag, den 6. Oktober unternahm der Männergesangverein mit ihren Ehefrauen ihren diesjährigen Jahresausflug. Pünktlich um 7:30 Uhr fuhr der Bus der Firma Josef Heuel, Drolshagen mit 41 Personen von der ehemaligen Gaststätte Hohleweg aus los. Über die Höhen des Westerwaldes erreichten sie um 9:15 Uhr den Parkplatz am Deutschen Eck in Koblenz. Bei der Stadtführung um 9:30 Uhr war sehr viel Interessantes zu erfahren. In der Basilika des Koblenzer Stadtpatrons, des heiligen Kosmos wurde das Morgenlied und das russische **Vater unser** „Te be pojom“ gesungen. Zum Frühschoppen kehrten sie in das Brauhaus der Stadt ein. Nach einem deftigen Mittagessen fuhr anschließend ein Teil der Gruppe zum Wehrtechnischen Museum Koblenz. Der andere Teil, vornehmlich Frauen, machten einen Bummel durch die Stadt.

Hochinteressant war der Besuch im Museum. Dieses ist die größte Studiensammlung in Deutschland im Bereich der Wehrtechnik. Hier sind Geräte, Ausrüstung und Literatur zu finden, die die Entwicklung der Wehrtechnik dokumentieren. Ferner konnten u.a. Lookheeds F 104, Starfighter, Drohnen, Flugabwehrkanonen, alle Panzer, Panzerwagen, Sturmgeschütze, Amphibienfahrzeuge,

Handfeuerwaffen, Uniformen aller Waffengattungen und vieles mehr bestaunt werden.

Ab 17:00 Uhr ging es weiter zum nächsten Ziel – Bad Neuenahr. Auf Grund des leichten Regens viel der Stadtrundgang aus und es wurde direkt das Brauhaus angesteuert. Der Clou des Tages waren die 3 Liter mit Bier gefüllten Glassäulen, die auf den Tischen platziert wurden. Sie stellten nicht nur einen äußeren Blickfang dar, sondern es war auch eine Augenweide für die Biertrinker. Das zuvor ausgewählte Essen schmeckte allen vorzüglich.

Ab 20:00 Uhr ging es wieder über die Autobahn heimwärts. Diese tolle Tour wurde wieder vom ersten Vorsitzenden **Helmut Maiworm** bis ins kleinste Detail hervorragend ausgearbeitet und organisiert.

Ebenfalls am Samstag traf sich der Kirchenchor Heilig-Geist nach der Abendmesse zur traditionellen Herbstfeier/-wanderung. Trotz der ungünstigen Wetterlage wurde die Wegstrecke über den Kreuzberg, an der Valentinskapelle vorbei zum Zielgasthof „Anno 1831“ gewandert. Als letzter erschien der Chorleiter **Dieter Moers** und erweiterte die Runde auf 21 Personen. Nach einem zünftigen griechischen Essen erlebte die Gesellschaft einen lustigen Abend.

Am Montag, den 8. Oktober wurde in der Rüblinghauser Drift 11, mal wieder ein gesundes Mädchen mit dem Namen **Alisha** geboren. Die stolzen Eltern **Jasna** und **Amir Kovacevic** freuten sich über die Geburt ihrer kleinen Tochter. Herzlichen Glückwunsch.

Am Freitag, den 12. Oktober verstarb **Guido Gillert**, Gate 7, nach längerer schwerer Krankheit im Krankenhaus im Alter von 74 Jahren. **Guido** war gemeinsam mit **Waltraut Schwalbe** in der Zeit von Oktober 1984 bis August 1992 unser Gastwirt in der „Gate“.

Am Mittwoch, den 17. Oktober war in der Westfalenpost unter der Überschrift zu lesen: „Tierschutzverein schlägt Alarm, wir wissen nicht mehr weiter, Insolvenz droht.“ Wir wissen alleine nicht mehr weiter, so die erste Vorsitzende **Elke Stellbrink** des Tierschutzvereins für den Kreis Olpe. Um alle Kosten abzufangen benötigen wir mehr als 100 000 Euro. Neben den Tierarztkosten fielen die Personalkosten sowie die bauliche Erweiterung des Tierheims ins Gewicht. Dabei ist es kaum möglich die Tierarztkosten zu senken.

Dass der Verein solch gravierende Probleme hat, war dem Landrat **Frank Beckehoff** und dem Kreis Olpe, aber auch Herrn **Wilfried Hilden** von der Stadt Olpe nicht bekannt. Sollte der Verein tatsächlich insolvent gehen, wären die Städte und Gemeinden für die Unterbringung der Fundtiere zuständig, streunende Tiere seien eher eine Angelegenheit des Tierschutzes und damit wieder Sache des Kreises.

Der Tierschutzverein im Kreise Olpe besteht seit 1965, das Tierheim in Rüblinghausen seit 1972. Derzeit werden dort 11 Hunde, 18 Katzen, 7 Kaninchen, 4 Meerschweinchen und 2 Wellensittiche betreut. Der Kreis und die sieben Kommunen zahlen laut Vertrag jährlich rund 57 000 € an den Verein – 41 Cent pro Einwohner. Davon trägt der Kreis rund 20 000 €, die Städte und Gemeinden rund 37 000 €. Später war in der Westfalenpost (10. November) zu lesen, dass durch diesen Hilferuf doch ca. 16 000 € an Spendengeldern eingegangen waren. Zudem habe es erfolgversprechende Gespräche mit den Bürgermeistern **Horst Müller** (Olpe) und **Wolfgang Hillecke** (Attendorn) gegeben, über eine moderate Anhebung der Zuschüsse im sogenannten „Fundtiervertrag“, den der Tierschutzverein mit den Städten und Gemeinden hat.

Ebenfalls am Mittwoch lud die Caritaskonferenz um 15:00 Uhr zum Rosenkranzgebet mit anschließendem Kaffeetrinken in die „vertrauten“ Räumlichkeiten (vor dem großen Umbau) unterhalb der Kirche alle Senioren recht herzlich ein.

Heute, am Freitag, dem 19. Oktober kehrte der Altweibersommer als Hoch unter dem persischen Vornamen **„Kourosh“**, den sich ein Hamburger Geschäftsmann zum 60. Geburtstag geschenkt hatte, mit bis zu 25° C. noch einmal zurück. Diese schönen Tage hielten bis Donnerstag, den 25. Oktober an.

Am Samstag, den 20. Oktober wurde die Abendmesse um 17:00 Uhr von dem Kirchenchor als 6-Wochenamt für den verstorbenen **Benno Povel** aus ihren Reihen mitgestaltet.

Am gleichen Tag beendete der Tennisverein mit einem Arbeitseinsatz die Saison um die Tennisplätze

winterfest zu machen. Ab 19:00 Uhr wurde eingeladen, um in gemütlicher Atmosphäre die sprichwörtlichen „Reste“ zu verzehren.

Ebenfalls am Samstag, den 20. Oktober fand zum vorläufig letzten Mal in den Räumlichkeiten unterhalb der Kirche, um 19:30 Uhr noch einmal eine „Ghoster-Fete“ statt. 2013 und 2014 sind umfangreiche Umbauarbeiten an der Kirche geplant. Das Kirchenschiff wird verkleinert werden, auch die Jugendund Gemeinderäume unterhalb der Kirche werden ein neues Gesicht bekommen. Diesen Maßnahmen wird sich die Kirchengemeinde mit einem eigenen Finanzierungsoder auch Eigenleistungsanteil beteiligen müssen. 1974 fand die Ghoster-Fete zum ersten Mal statt. In den 70er und 80er Jahren war sie der ultimative Insider-Tipp unter den Olper Feten. Das Orga-Team ist bis heute das gleiche geblieben und DJ **Paul** (Henkel) und **Ludger** (Schwung) legten noch einmal die Platten auf.

Der Erlös dieser Ghoster-Fete wird in die geplanten Umbau- und Renovierungsmaßnahmen fließen, um auch damit ein Zeichen in der Gemeinschaft zu setzen.

Am Montag, den 22. Oktober war in der Siegener Zeitung zu lesen: Warme Luft aus dem Süden hat Deutschland ein Bilderbuchwochenende beschert und Temperaturrekorde geknackt. Blauer Himmel, lauer Wind und Sonne satt trieben die Werte noch einmal auf sommerliche Höhen. In Sachsen-Anhalt, Berlin, Potsdam und Hamburg wurden Rekorde gekippt. Knapp über 25 Grad am Samstag in Magdeburg und Quedlinburg – das ist nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) neuer Rekord für einen 20. Oktober seit Beginn der Aufzeichnungen. In den Ausflugsgebieten herrschte reger Betrieb, die Biergärten machten noch einmal ein gutes Geschäft. In einigen Regionen kamen Millionen Marienkäfer aus ihren Winterverstecken.

Am Montag, den 22. Oktober wurden endlich nach 3-monatiger Bauzeit an der Biggestraße, von der Stadtgrenze Olpe bis in die Gate, die Arbeiten mit einer neuen Teerdecke beendet.

Ebenfalls am Montag, den 22. Oktober mähten die Rentner für dieses Jahr zum letzten Mal die Kinderspielplätze des Dorfes und das Areal um die St. Matthäus Kapelle.

Am Dienstag, den 23. Oktober war in der Westfalenpost zu lesen, dass in Deutschland weniger geraucht wird. Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden teilte mit, dass im dritten Quartal 2012 gegenüber dem Vorjahr die Menge der versteuerten Zigaretten und Zigarillos um 8,8 % auf 975 Millionen gesunken sei. Gestiegen sind dagegen die versteuerten Mengen von Pfeifentabak (+ 2,2%) und Feinschnitt (+ 12,2%).

Besonders Jugendliche rauchen weniger, wie die NRW-Gesundheitsministerin **Barbara Steffens** (Grüne) erklärte, habe sich die Zahl rauchender Jugendlicher zwischen 12 und 17 Jahren in den vergangenen 10 Jahren mehr als halbiert. Statt 27,5 % 2001 rauchten in ihrer Altersgruppe im vergangenen Jahr nur noch 11,7 %.

Am Mittwoch, den 24. Oktober war es wieder so weit. Der dritte Blitzmarathon stand vor der Tür. Die Polizei sagte erneut den Rasern den Kampf an. Es wurde an 25 Stellen des Kreises Olpe kontrolliert, wobei auch wieder Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger als sogenannte „Wutpunkte“ aufgegriffen wurden. In Rüblinghausen wurde in der Düringerstraße geblitzt. Trotz der umfangreichen Berichterstattung gab es dennoch Autofahrer, die im Kreis Olpe zu schnell fuhren. Insgesamt stellten die Polizeibeamten an den 25 Kontrollorten 301 Geschwindigkeitsverstöße fest. In ganz NRW waren es mehr als 24 000 Autofahrer mit überhöhter Geschwindigkeit. Auch in den kommenden Wochen wird die Polizei ihre Geschwindigkeitskontrollen fortführen.

Am Donnerstag, den 25. Oktober trafen sich um 19:00 Uhr im Sportlerheim die Vorstände des Dorfes zur ersten Terminabsprache der Dorfvereine. Die erste Vorsitzende des Turnvereins **Bettina Ohm-Kreinberg** hatte eingeladen. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** verwies auf die Problematik des Poschevereins hin, dass sie in diesem Jahr nicht mehr genügend Sänger zusammen bekommen. Um die alte Tradition aber aufrecht zu erhalten, bat er darum, die Dorfbewohner anzusprechen, dass Sängerinnen und Sänger gesucht werden, die bereit sind, am 1. Januar (evtl. auch Nachmittags) den Neujahrstag anzusingen. Des Weiteren sucht er Leute, die sich um die Pflege des Kreuzes in der Alemicke kümmern, da **Aloys Hohleweg** sich aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen hat. **Willi Ochel** und **Georg Titze** haben sich zu einem späteren Zeitpunkt bereit erklärt, diese Aufgabe zunächst

einmal für ein Jahr zu übernehmen.

Im nächsten Jahr ist turnusmäßig der Tennisverein in der Verantwortung der Terminabsprachen. Der Gesangverein ist im nächsten Jahr für die Pflege des Ehrenmals und des Dorfplatzes zuständig.

Die Erstellung des Terminkalenders liegt jedoch seit Jahren in den bewährten Händen von **Dietmar Moess**.

In der Nacht von Freitag, den 26. auf Samstag den 27. Oktober war zum ersten Mal die Temperatur unter 0 Grad gefallen. Ein wenig Schnee war in den höheren Lagen auch dabei.

Am Samstag, den 27. Oktober fand in den Gemeinderäumen der Heilig-Geist-Kirche in der Zeit von 9:30 bis 12:00 Uhr ein Herbst Kinderkleidermarkt der Kolpingfamilie Olpe statt. Verkauft wurden in Kommission Winterkleidung bis Größe 188, Spielzeug, Bücher, Babyausstattung, Kinderwagen, Schlitten und Skianzüge. In der Cafeteria konnte man sich bei selbstgebackenem Kuchen und frischen Waffeln stärken. Außerdem gab es selbstgemachte Marmeladen. Der Erlös ging an die Stiftung „Familien helfen Familien“ der Kolpingfamilie.

Am gleichen Tag wurde mal wieder ein gesundes Mädchen in Rüblinghausen geboren. Die glücklichen Eltern, **Andree** und **Sandra Knaak**, geborene Giese, freuten sich gemeinsam mit ihrem ersten Töchterchen **Finia** auf das kleine Schwesterchen **Chiara**. Herzlichen Glückwunsch.

Ebenfalls am Samstag, den 27. Oktober hatte das Tierheim um 18:00 Uhr zu einem Fackellauf eingeladen, um später in gemütlicher Runde mit einem Imbiss und bei Schwedenfeuer zu feiern. Durch die Teilnahme sollen wieder Spenden in die Kasse fließen.

Am Sonntag, den 28. Oktober fand um 17:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche unter dem Motto „Singet dem Herrn“, ein Konzert für Sopran und Orgel statt. Auf dem Programm standen Kompositionen von Dietrich Buxtehude, Johann Christian H, Rinck, Camille Saint-Saens und Louis Vierne, dessen Triptychon für Sopran und Orgel „Les Angelus“ sicherlich zu den Höhepunkten zählten. Die Organistin war **Christa-Maria Platz** und die Sopranistin **Yvonne Berg** aus Bayreuth. Anmerkung des Chronisten: In Rüblinghausen gibt es auch schöne Stimmen!

Seit über 40 Jahren ist die Heilig-Geist-Kirche für ein herausragendes kirchenmusikalisches Leben bekannt. Die gute Akustik des Gotteshauses und eine hervorragende Orgel sorgten immer wieder für intensive Klangerlebnisse. Leider wird nun dieser Raum im kommenden Jahr in nicht unerheblichem Maße umgestaltet. Ob danach noch Kirchenmusik in der bisher gewohnten Form stattfinden wird, lässt sich derzeit noch nicht absehen. Deshalb wurde mit dem Konzert noch einmal ein ganz besonderer musikalischer Akzent gesetzt.

Am Montag, den 29. Oktober war in der Westfalenpost zu lesen, dass der plötzliche Wintereinbruch in Ostwestfalen zu mehreren Unfällen auf glatten Straßen geführt habe. Wir hatten mal wieder Glück. Der Temperatursturz von über 20° C von Sonntag zu Sonntag wurde als rekordverdächtig eingestuft. Das kommt vielleicht alle 30-40 Jahre vor, sagte der Deutsche Wetterdienst (DWD). Am Dienstag, den 30. Oktober regnete es jedoch kräftig. Anstelle eisiger Polarluft strömte nun mildere Luft von Nordwesten in die Bundesrepublik. Der Monat endet mit einem herrlichen sonnigen Nachmittag bei 10 Grad.

Im Monat Oktober fielen in unserem Dorf 134,5 Liter Niederschlag pro Quadratmeter.

November

2012-11

Am 1. November begann es ab 14:00 Uhr an zu regnen. Um 18:32 Uhr gab es drei Blitze und mächtigen Donner mit kräftigem Regen. Dieses ließ erkennen, dass jetzt die trübe Jahreszeit begonnen hat.

Am Freitag, den 9. November verstarb **Josef Alfes**, Matthäusstraße 9, im Alter von 87 Jahren. Die letzten Wochen verbrachte er im Hause St. Matthäus. Der Gesangverein mit Fahnenabordnung, in dem er über 50 Jahre aktiv mitgesungen hatten und seit 1998 Ehrenmitglied war, gab ihm in der Kirche und am Grab das letzte Geleit.

Am Sonntag, den 11. November trafen sich um 17:00 Uhr Kinder und Erwachsene auf dem Schulhof der Düringerschule zum Martinszug. Es begann mit einem Spiel zum Leben des heiligen Martin, das von Kindern des St. Matthäus Kindergartens vorgetragen wurde. Der Zug nahm den üblichen Weg bis zur Heilig-Geist-Kirche. Unterwegs wurden zwei Singstationen (Ecke Rüblinghauser Drift/Düringerstraße und Ecke Düringerstraße/Rüblinghauser Straße) eingelegt. Zwischenzeitlich hatte St. Martin ganz viele Stutenmänner ins Pfarrheim gebracht, die nach dem Umzug an die Kinder verteilt wurden. Es gab warme Getränke für die Kinder und Glühwein für die Erwachsenen.

In den Abendstunden zum Donnerstag, den 15. November wurde in den Wohnhäusern **Cilli** und **Anne Scheele**, Matthäusstraße 4, sowie direkt gegenüber der Kapelle im Hause **Viktor Millar**, Matthäusstraße 7, wahrscheinlich während der Betandacht für den verstorbenen **Josef Alfes** eingebrochen. Es wurde Schmuck und Bargeld entwendet.

Am Freitag, den 16. November trat um 19:00 Uhr der Jugendchor **Chorios** unter der Leitung von Chorleiterin **Tatiana Hundt** bei einer Veranstaltung der Casino Gesellschaft (loser Zusammenschluss von Medizinern, Politikern, Juristen und Führungskräfte der Olper Industrie, seit ca. 130 Jahren) im Hotel „Altes Olpe“ auf.

Am Samstag, den 17. November fand die Gedenkfeier des Schützenvereins zum Volkstrauertag nach der Messe um 17.00 Uhr am Ehrenmal neben der St. Matthäus Kapelle statt. Der MGV konnte mit einigen Liedbeiträgen unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** die Abendmesse mitgestalten. Anschließend bewegte sich der Fackelzug unter der Mitwirkung der Reservistenkameradschaft Olpe-Drolshagen zum Ehrenmal. Dort wurde der Kranz niedergelegt und der Toten des ersten und zweiten Weltkrieges gedacht. Bevor der erste Vorsitzende des Heimatvereins **Axel Stracke** die Gedenkrede hielt, trugen die Schüler der Düringerschule einige musikalische Stücke vor.

In der Messe um 17:00 Uhr wurde anlässlich des 25. Todestages unseres ehemaligen Pastors **Johannes Pohl †** gedacht.

Am Dienstag, den 20. November feierte **Walter Harnischmacher**, Düringerstraße 47, im Kolpinghaus seinen 80. Geburtstag. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Ebenfalls am Dienstag, den 20. November war um 19:00 Uhr im Schützenheim ein Treffen der „alten Könige“ angesagt. In gemütlicher Runde waren 19 „Ehemalige“ erschienen und es wurden einige Punkte besprochen, sowie der Termin für das Treffen im nächsten Jahr auf den 26. Mai 2013 festgelegt.

Am Mittwoch, den 21. November war im Siegener Wochenanzeiger zu lesen, dass der Geschäftsstellenleiter der REAL-Warenhauskette, Siegen, **Rainer Keeve**, einen Scheck in Höhe von 800 €, an die Vorsitzende des Tierschutzvereins für den Kreis Olpe **Elke Stellbrink**, der Kassiererin **Roswitha Blum** und dem Tierheim-Hausmeister **Michael Sauer** überreicht hatte. Das Geld soll für den Haushalt und für Tierarztund Instandhaltungskosten verwendet werden. Die Summe war anlässlich einer Mitarbeiter-Tombola im Real-Mark, zusammengekommen. Ferner wurden zwei Einkaufswagen mit Tiernahrung und –zubehör überreicht. Anmerkung des Chronisten: Eine nette Geste! Regt zur Nachahmung an!

Am gleichen Tag trafen sich nachmittags um 16:00 Uhr im Seniorenheim St. Matthäus in netter Runde einige Damen bei Kaffee und Kuchen, die jedem dritten Samstag im Monat für einen reibungslosen Ablauf in der Cafeteria des Hauses sorgen. Dieses war ein kleines Dankeschön von der Heimleitung.

Am Donnerstag, den 22. November fand um 19:00 Uhr im Backhaus Saßmicke die **ordentliche** Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft IX, Saßmicke-Rüblinghausen-Dahl/Friedrichsthal statt. Der Jagdvorsteher **Peter Gummersbach**, Saßmicke hatte dazu eingeladen. Die Waldgenossenschaft Rüblinghausen war durch die Kassiererin **Magdalene Becker** vertreten.

Am Freitag, den 23. November war in der Westfalenpost zu lesen, dass das Bundesland NRW ein Pendlerland ist. Jeder zweite Erwerbstätige fährt täglich über die eigene Stadt- und Gemeindegrenze

hinaus zur Arbeit. Die Stadt Olpe hat eine sehr hohe Einpendlerquote von 61 Prozent (Siegen 53%, Der Schnitt waren 2011 50,1 Prozent, 2,3 % mehr wie 2010). Das statistische Landesamt lieferte auch Zahlen über den Anteil weiblicher Pendler. Er liegt im südlichen Westfalen zwischen 30 und 40 Prozent. Die durchschnittlich zurückgelegte Kilometerzahl beim Pendeln stieg binnen zehn Jahren von 14 auf 17 Kilometer.

Am gleichen Tag feierte **Maria Döppeler**, geborene Arens, Rüblinghauser Straße 46, ihren 80. Geburtstag. Es wurde gebührend im Kolpinghaus gefeiert. **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glück- und Segensgrüße der Dorfgemeinschaft.

Ebenfalls am Freitag, den 23. November fand um 19:00 Uhr die Jahreshauptversammlung des Männergesangvereins **„Concordia“** Rüblinghausen im Probenraum der Düringerschule statt. Der erste Vorsitzende **Helmut Maiworm** begrüßte die Anwesenden und bedankte sich für ihr Kommen. Sein besonderer Gruß galt jedoch wie jedes Jahr dem Chorleiter und Ehrenmitglied **Karl-Josef Heuel** für seinen unermüdlichen Einsatz für die „Concordia“. Ferner begrüßte er die Ehrenmitglieder **Josef** und **Willi Bröcher, Werner Dierig, Klaus Heuel, Ulrich Lütticke** sowie **Franz Warnecke**. Des Weiteren begrüßte er unseren Ortsvorsteher **Klaus Feldmann**, den ersten Vorsitzenden des St. Matthäus Schützenvereins **Markus Bröcher**, den Schulleiter **Matthias Schrage** und den Chronisten **Peter Maiworm**.

Alle verstorbenen Mitglieder wurden mit einem Lied bedacht.

Im Anschluss daran wurde von Schriftführer **Joachim Wurm** das Protokoll der Hauptversammlung vom 9. Dezember 2011 vorgetragen sowie das Jahresprotokoll von **Ferdi Maiworm**. Es folgte der Kassenbericht von **Josef Bröcher** da der Kassierer **Ludger Stracke** verhindert war. Die Kasse zeigte eine positive Bilanz auf. Bei den Neuwahlen wurden der erste Vorsitzende und der Kassierer in ihren Ämtern bestätigt.

Werner Dierig hatte wieder eine imposante Fotoshow vom diesjährigen Ausflug nach Koblenz und Bad Neuenahr zusammengestellt, die an diesem Abend präsentiert wurde.

Der zweite Vorsitzende **Ralf Schneider** bedankte sich mit einer Flasche bei **Martin Arens** für die korrekt geführte Anwesenheitsliste.

Im Namen aller Sänger wurden dem Chorleiter **Karl-Josef Heuel** als kleines Dankeschön ein Flachgeschenk und ein kleiner Wurstkorb überreicht. **Josef Bröcher** bekam ebenfalls ein Wurstkörbchen, für seine Mühe, dass stets kaltes Bier bei den Proben im Kühlschrank ist.

Mit einem Bericht aus dem Vereinsleben in den Kriegsjahren 1940 bis 1946 beendete **Helmut Maiworm** die Versammlung.

Am Samstag, den 24. November sammelte der VfR Rüblinghausen in unserem Dorf wieder Altpapier ein. Der Erlös kam der Jugendabteilung zugute.

Am gleichen Tag trafen sich um 14:00 Uhr einige Männer um unseren Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** herum, die eine große Fichte aus dem Wald holten, anschließend bei der Kapelle aufstellten und mit einer Lichterkette schmückten.

Ebenfalls am Samstag, den 24. November fand die Jahreshauptversammlung der Altligaabteilung des VfR statt. Insgesamt 22 Mitglieder hatten sich eingefunden. Nach der Begrüßung durch die Versammlungsleiter **Klaus Kinkel** und **Paul-Heinz Clemens** wurde ein kurzer Rückblick auf die Aktivitäten des vergangen Jahres gehalten.

Im abgelaufenen Spieljahr war die Mannschaft nicht so erfolgreich wie in den zurückliegenden letzten 2 Jahren, wo unter anderem die Endrunde der Krombacher-Pils-Pokalrunde erreicht wurde. Nur 2 Siege konnten erreicht werden und einige Spiele mussten seitens des VfR abgesagt werden. Ein Zeichen dafür, vermehrt „Nachwuchsspieler“ anzusprechen.

Für das kommende Jahr plant die Altliga folgende Aktionen:

- Winterwanderung am 16. Februar
- Gokus-Pokal am 9. März
- Altliga Ausflug am 22./23. Juni
- Herbstwanderung zur SGV-Hütte, Rhonard am 12. Oktober
- Jahreshauptversammlung am 23. November

Der Abend endete mit „heißer Fleischwurst“ von **Rainer Kubsch** und ein paar Bierchen.

Am Sonntag, den 25. November trafen sich die Mitglieder des Heilig-Geist-Chores nach der Eucharistiefeier um 11 Uhr, die für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Chores zelebriert und vom Chor mitgestaltet wurde, zu ihrer Jahreshauptversammlung im großen Saal unter der Kirche.

Der Vorsitzende **Johannes Haarmann** begrüßte die 27 Anwesenden, insbesondere den Dirigenten **Dieter Moers** nebst Partnerin und den Ehrenvorsitzenden **Paul Rademacher.** Anschließend überbrachte er die Grüße des Präses Pfarrer **Clemens Steiling** und des Pastors **Michael Rademacher**, die sich entschuldigt hatten. Danach wurde der verstorbenen Chormitgliedern gedacht. Anschließend gratulierte er **Aloys Adler** zur Verleihung der BundesVerdienstmedaille.

Alsdann sprach **Johannes Haarmann** dem Dirigenten **Dieter Moers** einen besonderen Dank aus, indem er an die Worte von Pastor **Rademacher** „Herr **Moers** hat den Chor richtig in Schuss gebracht“ anknüpfte und zum Schluss meinte: „**Dieter**, du tust uns einfach gut.“ Weiter dankte er den Mitgliedern des Vorstandes für die reibungslos funktionierende Mitarbeit sowie allen Sängerinnen und Sängern für ihren Einsatz. Herr **Moers** wünschte sich weiterhin ein harmonisches Miteinander und der Versammlung einen guten Verlauf.

Nach den Vorträgen des Jahresberichtes durch den Schriftführer **Friedhelm Kordes**, und dem Verlesen des Kassenberichtes durch die Kassiererin **Roswita Burghaus**, wurden von den Kassenprüfern **Aloys Adler** und **Rita Küster,** der Kassiererin und dem gesamten Vorstand der Antrag auf Entlastung gestellt, der einstimmig angenommen wurde.

In der Bauphase der Heilig-Geist-Kirche finden die Proben in der Düringerschule statt.

Zum Abschluss der Versammlung folgte das traditionelle gemütliche Beisammensein mit einem leckeren Essen und erfrischenden Getränken. Aber auch mit interessanten Gesprächen bei Kaffee und Kuchen.

Am gleichen Tag fand in der Heilig-Geist-Kirche um 17:00 Uhr das letzte Kirchenkonzert in diesem Jahr vor dem Umbau statt. Der langjährige Kantor der Heilig-Geist-Gemeinde **Dietmar Schneider** spielte in einem Konzert an der großen Weyland-Orgel Werke von Dietrich Buxdehude, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Stockmeier und Alexandre Guilmant, dessen große c-Moll-Sonate den Höhepunkt des Abends bildeten.

Die Orgel der Leverkusener Firma Gert Weyland, welche über 27 Register, mechanische und elektrische Registertraktur und 1758 Pfeifen verfügt, bildet seit dem Einbau im Jahre 1981 den Mittelpunkt und die Inspirationsquelle für alle musikalischen Aktivitäten in der Kirche. Viele namhafte Organisten aus nah und fern fühlten sich von diesem beeindruckenden Instrument angezogen. CD-Aufnahmen mit Werken von Bach und Mendelssohn machten die Orgel und die Kirche in der internationalen Kirchenwelt bekannt.

Anstelle des Eintrittsgeldes wurde um eine Spende zur Finanzierung für die Aufführung der „Christkindl-Messe“ von Ignaz Reimann in der Christmette am 24. Dezember um 20:00 Uhr gebeten.

Am Mittwoch, den 28. November war in allen einschlägigen Zeitungen Erfreuliches über das Tierheim in Rüblinghausen zu lesen. Die Schlagzeilen lauteten: **„Tierheim Olpe, Land in Sicht“**, oder: **„Vorerst gerettet“**, oder: **„Nach Hilferuf, Welle der Hilfsbereitschaft“,** oder: „**Aufatmen im Tierheim“,** oder: **„Roter Ahorn“ für das Tierheim“.** Was war geschehen? Nach dem öffentlichen Hilferuf am 17. Oktober in der Presse kamen großzügige Spenden aus der Bevölkerung. Das Interesse der Bürger am Tierschutz war auch im Tierheim sichtbar. „An den Sonntagen nach dem Presseaufruf war hier die Hölle los“, so **Elke Stellbrink**. „Wir haben sogar Futterspenden aus dem Siegerland bekommen, und

die Sammelboxen in den Kaufhäusern mussten alle zwei Tage geleert werden“.

Nach den positiven Signalen aus der Bevölkerung gehen die Tierschützer nun beruhigt und – wie es aussieht – mit schwarzen Zahlen ins neue Jahr.

Aber was ist mit dem roten Ahorn? Mit Pinsel und Farbe möchte **Heiko Fiedler** aus Olpe das Tierheim unterstützen. Er, der bereits zahlreiche VHS-Kurse geleitet hat, möchte am Samstag, den 8. und Samstag, den 15. Dezember in der Zeit von 10 bis 18 Uhr im Alten Lyzeum einen Malkurs geben. Zu diesem Zweck hat er ein neues Motiv mitgebracht: **„Roter Ahorn“** ist der Titel des Bildes. Am Ende, ist er sich sicher, kann jeder Kursteilnehmer ein fertiges Bild mit nach Hause nehmen. Die Kursgebühr pro Teilnehmer von 85 bzw. 95 € je nach Größe kommt dem Tierheim zu Gute.

Am Donnerstag, den 29. November wurde morgens von 8:00 bis 10:00 Uhr in den Straßen „Zum Stein“, „Feldweg“ und „Zum Lindenborn“ der Strom abgeschaltet. An der Ecke zum Grundstück des Hauses **Günter Döppeler**, Zum Stein 24, hatte ein Fahrzeug beim Rückwärtsfahren den Verteilerkasten der Lister- und Lennekraftwerke so stark beschädigt, dass er komplett erneuert werden musste.

Am gleichen Tag war im Technikum der Firma **Gebrüder Kemper**, ein Treffen der besonderen Art. Sieben Schulen im Kreis Olpe bekamen jeweils vier „Lego-mindstrom-NXT-Roboter“ und die entsprechende NXT-Software-Lizenz im Wert von insgesamt 12 000 Euro geschenkt. Der Geschäftsführer der Kemper-Werke, **Winfried Fischer**, unterstützte die Aktion nachdrücklich und betonte bei der Übergabe: „Wir sind froh, dass wir durch diese Aktion an den Schulen das Thema Technik und Informatik weiter praktisch vorantreiben. Diese Roboter sind eine große Chance, um Jugendliche noch stärker für die so wichtigen MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) zu begeistern. Das ist für unseren Industriestandort außerordentlich wichtig.“ Bereitgestellt wurden die Roboter von Unternehmen aus dem Kreis Olpe und Mitteln des Projektes „Haus der Berufsvorbereitung“ der Industrieund Handelskammer.

Am Freitag, den 30. November hatte der Grundschulverbund der Kreisstadt Olpe, unter dem Motto **Stadt und Land – Hand in Hand**, von 15 – 18 Uhr zu einem Schulfest am Hauptstandort Düringerschule, Rüblinghauser Straße 13, eingeladen. Gleichzeitig wurde im Rahmen des Festes die neue Schülerbücherei eingeweiht. Mit viel Engagement hatte der Förderverein der Düringerschule einen Kellerraum in eine ansprechende Bücherei umgestaltet. Diakon **Josef Weil** nahm die Einsegnung vor. Dazu waren alle Schüler, Eltern, Verwandte, Bekannte, Ehemalige und Interessierte herzlich eingeladen. Es wurden verschiedene Aktionen angeboten, beispielsweise ein kleines Bühnenprogramm, eine Autorenlesung von Wilhelm ten Haaf, Basteln von Lesezeichen, die rollende Waldschule der Kreisjägerschaft Kurköln, ein Bücherflohmarkt und Vieles mehr. Neben dem bunten Programm wurde natürlich auch bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Ca. 500 Schüler und Erwachsene waren der Einladung gefolgt. Die Eltern hatten alleine ca. 70 Kuchen gestiftet.

Schulleiter **Matthias Schrage** freute sich über die Vielzahl der Besucher. Im weiteren Verlauf des Schuljahres sollen die Kinder des Hauptstandortes Rüblinghausen im Rahmen einer Wanderung umgekehrt den Standort Dahl/Friedrichsthal besuchen und kennenlernen.

Ebenfalls am Freitag war in der Westfalenpost zu lesen, dass ab dem 1. Mai 2013 ein landesweites generelles Rauchverbot in Gaststätten und Kneipen, Sport-, Kulturund Freizeiteinrichtungen, Festzelten und bei Brauchtumsveranstaltungen wie Schützenfesten und Karnevalsfeiern, ferner in öffentlichen Einrichtungen der Kommunen (Kindertagesstätten, Schulen, Kinderspielplätzen etc.) und in Einkaufszentren ausgesprochen wurde. Künftig darf auch bei Vereinsfeiern und Betriebsfesten in der Gastronomie nicht mehr gequalmt werden. Die einzige Ausnahme vom Rauchverbot gilt für „echte“ geschlossene, private Gesellschaften. Voraussetzung: Die Familienfeier muss in streng abgetrennten Räumen oder in der ganzen Gaststätte stattfinden.

Am Ende eines monatelangen Streits stimmten SPD und Grüne geschlossen für das rigorose Nichtraucherschutzgesetz.

Im Monat November fielen in unserem Dorf 40 Liter Niederschlag.

Am Samstag, den 1. Dezember fand um 18:00 Uhr eine Weihnachtsfeier der **Frauengemeinschaft Heilig-Geist** mit Kalendereröffnung im Saal unter der Kirche statt.

Gegen 22:00 Uhr fielen ca. 6 cm Schnee bei 0 Grad. Der Erste für diesen Winter.

Am Sonntag, den 2. Dezember fand von 11:00 – 18:00 Uhr der sechste Nikolausmarkt des Dorfes erstmalig am Seniorenheim St. Matthäus statt. Hier konnte man Adventsstimmung mit weihnachtlichen Gaumenfreuden und Getränkespezialitäten genießen. Im der Cafeteria trat der Männergesangverein **„Concordia“** Rüblinghausen, unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** und die Turmbläser der Bergkapelle Vereinigung 1903 e.V. aus Birken-Honigessen auf. Neben zahlreichen Buden gehörte der Auftritt des Nikolauses ebenfalls dazu. Der Markt wurde von der Dorfbevölkerung, den Bewohnern und den Besuchern des Seniorenheimes gut angenommen und besucht. Der Erlös kam der Jugendabteilung des VfR zugute. Dort ist die Finanzspritze sehr willkommen, denn es werden rund 250 Kinder in ihren sportlichen Talenten gefördert. Die erste Mannschaft des VfR besuchte geschlossen den Weihnachtsmarkt, da alle Spiele im Kreis Olpe wegen des Schneefalls abgesagt wurden.

Am gleichen Tag hatte die Heilig-Geist-Gemeinde für 11:00 Uhr in der Kirche unter dem Motto „Das erste Licht am Adventskranz“ zu einem Kinder- und Familiengottesdienst eingeladen.

Ab heute gibt es in der Kirche eine Neuerung. Zehn Jahre gibt es unseren Pastoralverbund Olpe-Biggesee. Viele Gemeinsamkeiten sind inzwischen gewachsen. Was noch fehlte: gemeinsame Pfarrnachrichten. Unser Gesamtpfarrgemeinderat hat **sie** jetzt beschlossen. Sie sollen helfen, leichter zu informieren und miteinander Kirche vor Ort zu sein. Alle zwei Wochen sollen sie erscheinen.

Eine Neuigkeit gleich zu Beginn: In St. Johannes Saßmicke, in St. Marien Dahl-Friedrichsthal und Heilig-Geist in Rüblinghausen gibt es eine neue Uhrzeit im Messezyklus; samstags 18:30 Uhr statt sonntags 9:30 Uhr. Den Termin sonntags um 9:30 Uhr erhalten die Schwestern im Mutterhaus. Die gehören jetzt auch dazu.

Zum Pastoralverbund Olpe-Biggesee gehören: St. Martinus mit Heilig-Geist – Hatzenberg – St. Marien Dahl/Friedrichsthal – St. Johannes Saßmicke – St. Barbara und Luzia Neger – St. Luzia Oberveischede – St. Cyriakus Rhode mit Maria Hilf Sondern.

Ebenfalls am gleichen Tag hatte von 11 bis 17 Uhr das Tierheim eingeladen, um allen Spendern, Mitgliedern und Helfern persönlich für die großzügige Unterstützung, Danke zu sagen. Auf dem adventlich geschmückten Tierheimgelände wurde wieder Leckeres für das leibliche Wohl angeboten.

Am Montag, den 3. Dezember konnte in der Geschäftsstelle der Volksbank Grevenbrück in Bamenohl, der erste Vorsitzende des Fußballkreise Olpe **Joachim Schlüter** sieben Ehrenamtsträger für ihr beispielhaftes Engagement im Fußballsport mit dem DFB Ehrenamtspreis auszeichnen. Unter ihnen auch **Peter Burghaus** vom VfR Rüblinghausen. Er engagiert sich seit 10 Jahren als Trainer im Kinder- und Jugendbereich. Da er sich dafür einsetzt, dass jedes Kind die Möglichkeit erhalten muss, am Trainingsund Spielbetrieb teilzunehmen, gab es auch schon Spielzeiten, in denen er gleichzeitig zwei Mannschaften eines Jahrgangs trainierte und betreute. In den letzten Jahren kümmerte er sich intensiv um die Förderung der talentierten Fußballerin **Burcu Özkanca,** die inzwischen in der Mädchen-Bundesligamannschaft des VfL Bochum spielt und für Sonntag, den 2. Dezember bis Mittwoch, 5. Dezember zum Kaderlehrgang nach Kaiserau der deutschen U 16 und U 17-Juniorinnen eingeladen und für das DFB U 16 Team nominiert wurde.

Alle Preisträger erhielten an diesem Abend neben der Ehrenurkunde eine DFB-Uhr.

Der Internationale Tag des Ehrenamtes ist ein jährlich am 5. Dezember abgehaltener Gedenkund Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements. Er wurde 1985 von der UN mit Wirkung ab 1986 beschlossen. An diesem Tag wird auch der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an besonders engagierte Personen vergeben. (Quelle: Wikipedia, Lizenz: GNU FDL)

Am Mittwoch, den 5. Dezember hatte die Caritas-Konferenz Heilig-Geist ganz herzlich zu einem Seniorenund Krankentag eingeladen. In der heiligen Messe um 14:30 Uhr konnte auf persönlichem

Wunsch das Sakrament der Krankensalbung empfangen werden. Nach dem Kaffeetrinken im Pfarrheim gestalteten Kinder der Düringerschule den adventlichen Nachmittag.

Über Nacht zum Donnerstag hatte es kräftig geschneit bei minus 1 Grad.

Am Donnerstag, den 6. Dezember war in der Westfalenpost zu lesen: „**Sandra Wester** hat sich als mobile Augenoptikerin selbstständig gemacht.“ An und für sich nichts Besonderes. Doch, denn sie hat kein Geschäft in einer 1 A Lage in einer Fußgängerzone, sondern sie wohnt in Rüblinghausen bei ihrer Oma **Else Burghaus**, Rüblinghauser Straße 37, im ersten Stock. Die Augenoptikmeisterin hat sich ihren Traum wahr gemacht und ihrem mobilen Service in Rüblinghausen eröffnet. In ihrem kleinen silbergrauen schmucken Kleinwagen verfrachtet sie 5 Koffer mit 240 Brillengestellen, Messgeräten, Gläser in verschiedenen Sehstärken, Werkzeugen und Ultraschallbad sowie Laptop und Drucker, um sich zu ihren Kunden nach Olpe, Wenden, Freudenberg oder Lüdenscheid auf den Weg zu machen. Nun, hofft Sie darauf, dass nicht nur Rentner, sondern auch junge Leute ihren Service entdecken, die während der üblichen Geschäftszeiten keinen Laden aufsuchen können. Wir wünschen Ihr von der Dorfgemeinschaft Rüblinghausen zum Start alles Gute.

Ebenfalls am Donnerstag, den 6. Dezember trafen sich um 19:00 Uhr im Sportlerheim die Dorfvereine zur ihrer zweiten Terminabsprache. Bis auf ein paar Ausnahmen waren bereits alle Termine bei **Dietmar Moess** eingegangen. Somit kann ab sofort der Kalender für die Dorftermine unter der Rubrik Termine bei www.rueblinghausen.de oder auf der Seite des St. Matthäus Schützenvereins www.sv-rueblinghausen.de heruntergeladen werden. **Klaus Feldmann** hatte zu berichten, dass voraussichtlich zum ersten Mal im neuen Jahr das „Neujahransingen“ mangels Leuten ausfällt.

Am Freitag, den 7. Dezember war in der Siegener Zeitung zu lesen, dass der Winter die Erschließung für das Industriegebiet Hüppcherhammer stoppt, aber trotzdem zeitlich im Soll liegt. Die Erdarbeiten zur Herstellung der einzelnen Plateaus der Gewerbeflächen sind zu ca. 90% erledigt. Insgesamt wurden ca. 200 000 cm^3 Boden bewegt.

Die Betonbauwerke der Regenwasserbehandlungsanlage und das Rückhaltebecken sowie der Löschwasserbehälter sind ebenfalls weitgehend fertig. Der Kanalbau auf einer Länge von ca. 1,3 Kilometer sei zu zwei Dritteln erfolgt. Kurz vor dem Wintereinbruch wurde noch der Asphalt auf die Zubringerbrücke aufgebracht.

Für einzelne Grundstücke, so bestätigte **Elmar Heller**, Geschäftsführer der Gewerbepark GmbH, auf Anfrage, gebe es ernsthafte Interessenten, ein Kaufvertrag sei bisher aber noch nicht unterzeichnet worden.

Am Samstag, den 8. Dezember war in der Westfalenpost zu lesen, dass auf Grund der Witterungsbedingungen alle Fußballspiele auf Kreisebene für das Wochenende abgesagt wurden. Die Schneedecke auf unserem Sportplatz hatte eine Höhe von ca. 15 cm bei minus 8° Celsius heute Morgen. Die Neuansetzungen der beiden ausgefallenen Spiele erfolgt in der Rückrunde, die am 3. März 2013 erst wieder beginnt. Die 1. Mannschaft des VfR Rüblinghausen überwintert auf einem guten 3. Platz.

Ebenfalls am Samstag, den 8. Dezember fand um 19:00 Uhr ein besinnlicher Baladenabend des Männergesangvereins im Advent im Kolpingferienheim mit **Martin Niemann** und dem **„Concordia“** Rüblinghausen unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** statt. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Am Samstag, den 8. und Sonntag, den 9. Dezember, trat der Jugendchor **Chorios** unter der Leitung von **Tatiana Hundt** an beiden Tagen auf dem Historischen Weihnachtsmarkt in Olpe auf.

Über Nacht hatte es kräftig geschneit, und der Schneefall hielt den ganzen Sonntag an.

Am Sonntag, den 9. Dezember hatte der Schützenverein **St Matthäus** um 11:00 Uhr zur großen Informationsveranstaltung eingeladen um über den aktuellen Stand bezüglich des 22. Bundesschützenfestes vom 20.-22.09.2013 im Schützenheim zu berichten. Auf Grund des schlechten Wetters waren ca. 50 Interessierte der Einladung gefolgt.

Rund 250 Gastvereine mit 60 Musikkapellen, summa summarum 25 000 Gäste, werden an den drei Tagen erwartet. Dabei wird das Festgelände in der Trift mit einer 11 000 Quadratmeter großen Zeltanlage sowie der Dreifachschießanlage zur festlichen Drehscheibe. Höhepunkt ist zweifelsohne der Große Festzug am Sonntag. Mit den sieben Antrittsplätzen im Bereich der Kernstadt Olpe – Rewe-Markt, Stadthalle, Marktplatz, Kurkölner Platz, Freizeitbad, Realschule und Rathaus – wird jedem Kreisschützenbund eine feste Sammelstelle zugewiesen.

Für das leibliche Wohl sorgen heimische Unternehmen in der „Budengasse“ im Bereich des Festgeländes sowie am Sonntag ebenfalls im Bereich der Antrittsplätze.

Auf dem Kreisdelegiertentag im März in Sondern, sowie dem Bundesdelegiertentag im April in Körbecke, werden die Rüblinghauser ihr Konzept ebenfalls vorstellen.

Zur gleichen Uhrzeit fand in der Heilig-Geist-Kirche durch Pastor **Michael Rademacher** eine feierliche Messe statt. Hierbei wurden die 5 **neuen** Messdiener und Messdienerinnen **Kiera**, **Viona** und **Collin Bonzel**, **Noah Noel Hofmann** und **David Arens** in den Ministrantendienst aufgenommen. Zu einem früheren Zeitpunkt waren bereits **Frederik** und **Tobias Epe**, die ebenfalls zur Heilig-Geist-Gemeinde gehören in der St. Martinus Kirche aufgenommen worden. **Kim Burgwinkel** der auch dazu gehört, wird zu einem späteren Zeitpunkt dazu stoßen. Abgerundet wurde das Ganze von allen Beteiligten bei einem anschließenden gemeinsamen Pizzaessen im Pfarrheim.

Am Mittwoch, den 11. Dezember stand im Mondkalender: „Herrscht im Advent schon Kält´, sie achtzehn Wochen hält.“ Da an diesem Tag bei reichlich Schnee die Temperaturen bei 3° im Minusbereich lagen, wollen wir uns mal überraschen lassen.

Ebenfalls am Mittwoch, den 12. Dezember trafen sich um 15:30 Uhr einige Damen der Frauengemeinschaft Heilig-Geist zu einer Adventlichen Besinnung in der Heilig-Geist-Kirche. Im Anschluss daran fand ein gemütliches Kaffeetrinken im kleinen Saal unter der Kirche statt.

Am gleichen Tag hatte das Deutsche Rote Kreuz zur Blutspende in die Düringerschule eingeladen. 101 Freiwillige waren dem Aufruf gefolgt. **Magdalene Becker** und **Monika Scheele** aus unserem Dorf waren wieder als fleißige Helferinnen tätig.

Am Donnerstag, den 13. Dezember verstarb **Franz Müller**, Gate 4, im Alter von 82 Jahren. Die letzten Tage (und ganz viele andere Tage in diesem Jahr) verbrachte er im Krankenhaus. Er wurde als Ehrenmitglied von seinen ehemaligen Kollegen des Schützenvereins, in dem er lange Jahre im Vorstand tätig war, zu Grabe getragen. Der komplette Schützenvorstand einschließlich Fahnenabordnung gab ihm in der Kirche und am Grab das letzte Geleit.

Am Freitag, den 14. Dezember fand um 18:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche eine Rorate-Messe zum heiligen Herzen Jesu statt. Aber was ist eine RorateMesse? Neben den Adventsonntagen werden einzelne Wochentage durch die sogenannten Rorate-Messen herausgehoben. Rorate ist das Anfangswort des Eingangsverses:

Latein	Deutsch
Rorate caeli desuper,	Tauet Himmel, von oben,
et nubes pluant iustum:	ihr Wolken, regnet den gerechten:
aperiatur terra,	Es öffne sich die Erde
et germinet Salvatorem.	Und sprosse den Heiland hervor.

(Jesus 45,8)

Sie stellen Maria in den Mittelpunkt, die den Sohn Gottes empfangen hat. Rorate Messen werden in der Regel bis zum 16. Dezember gefeiert. Diese Messen geben dem Advent einen besonderen Charakter und wurden früher durch szenische Darstellungen wie die Begegnung Marias mit dem Erzengel Gabriel aus dem Üblichen herausgehoben.

Seit heute Nachmittag regnet es und die Temperaturen liegen bei 6° C plus.

Am Samstag, den 15. Dezember hatte der VfR seine Weihnachtsfeier um 19:00 Uhr im Schützenheim. Etwa 110 Sportfreunde nahmen an der Feier von erster und zweiter Mannschaft, Damenmannschaft, Jugendtrainer und Betreuer, Beirat und Vorstand teil. Neben der Tombola war der Auftritt des Weihnachtsmannes mit seinem Knecht Ruprecht der Höhepunkt des Abends. Hervorragend dargestellt von **Frank Kreinberg** und **Tobias Heuel**, der dem einen oder anderen gehörig die Leviten las und der schwarze Mann manchmal seine Rute sprechen lies.

Am Sonntag, den 16. Dezember wurde traditionell um 11:00 Uhr die Messfeier zum **Kirchweihfest** durch adventliche Chorsätze von dem Kirchenchor der Heilig-Geist-Kirche unter der Leitung von **Dieter Moers** mitgestaltet. Vor 44 Jahren wurde das Gotteshaus durch **Lorenz Kardinal Jaeger** eingeweiht.

Am gleichen Tag, wurde um 18:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche eine kirchenmusikalische Vesper mit Chorgesang und Orgelmusik zum Advent mit dem Kammerchor Olpe und den Vokalkurs am St. Franziskus Gymnasium unter der Leitung von **Dietmar Schneider** mitgestaltet. An der Orgel spielte **Thomas Grütz**.

Am Dienstag, den 18. Dezember fand um 19:30 Uhr die Weihnachtsfeier der Frauen des Turnvereins statt. Der weihnachtlich geschmückte große Saal unter der Kirche bot ein ansehnliches Ambiente. Ca. 70 Frauen hatten sich eingefunden, um sich gemeinsam mit Geschichten und Liedern aus der Weihnachtszeit auf das Fest einzustimmen. Dieses wurde unterstützt durch **Tanja Stracke** am Keyboard und einem Flötentrio. Jeder bekam einen wunderschönen Schlitten mit Teelichtern überreicht. Es wurde eine Spende für Straßenkinder in Brasilien eingesammelt, die unserem Pater **Hugo Scheer** zu Gute kommt. Die erste Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** bedankte sich bei den Übungsleiterinnen und allen Teilnehmerinnen für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr und wünschte allen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein guten Rutsch ins neue Jahr.

Wenn heute, am 21. Dezember, am Tag der Wintersonnenwende, kurz nach 16.00 Uhr die Sonne untergeht, dann bricht die längste Nacht des Jahres an. Im Winter wendet die Weltkugel ihre Nordseite von der Sonne ab, im Sommer wendet sie diese der Sonne zu. Die Sonne geht morgen früh daher erst nach 8:00 Uhr auf. Ab dem 22. Dezember werden die Tage um 1 Minute, ab März ca. 4-5 Minuten länger.

An diesem Tag endete auch um 11:11 Uhr nach dem Kalender der Maya, ein 25 920 jähriger Zyklus, ein Platonisches Weltenjahr. Die Maya, die sich als Meister der Zeit, der Mathematik und der Astronomie bezeichneten, verfügten wohl über hohe Kenntnisse um die kosmischen Gesetze und die Gesetze der Zeit, die die energetischen Qualitäten der Zeit beschreiben. Abgesehen von den mythischen Berichten, sahen Astronomen und Astrophysiker dieses Datum mit Spannung entgegen, weil auch sie für diesen Tag den Höhepunkt einer galaktischen Sternenkonstellation errechnet hatten, die nur alle 25 920 Jahre eintritt.

Zu diesem Zeitpunkt liegt der Planet Erde auf einer gedachten Geraden, die den Stern über der linken Hand des Sternenbildes Orion (Nördliches Sternentor) mit dem Zentrum (Südliches Sternentor) unserer „Milchstraße“, einer Spiralgalaxie, verbindet, in Konjunktion mit der Sonne und dem direkten Zentrum der Galaxis.

Das Platonische Weltenjahr ist die Zeitdauer, die die Sonne mit dem Planetensystem als Folge der Taumelbewegung der Erdachse benötigt, um rückläufig durch alle 12 Zeichen des Tierkreises wieder zu ihrem Ausgangspunkt zurückzugelangen (Der Begriff „Platonisches Weltenjahr“ geht zurück auf Platon, Griechischer Philosoph, 427 – 347 v. Chr.). Um ein Tierkreiszeichen zu durchlaufen, braucht die Sonne rechnerisch 1/12 des Platonischen Jahres, also 2160 Jahre, in etwa die Dauer einer Kultepoche in der Menschheit. Auch der Mikrokosmos der Biographie eines einzelnen Menschen folgt generell der gleichen Rhythmik: Bei einer durchschnittlichen Lebensdauer des Menschen von 70-71 Jahren lebt er 25 920 Erdentage. 25 920 Weltenjahre geteilt durch die Anzahl der Erdentage pro Jahr, nämlich 365,25 Tage, ergeben 70-71 Jahre. Damit entspricht ein Menschenleben einem Weltentag.

Auch dieser Zusammenhang verdient Beachtung.

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) meldete für unsere Region in der Zeit von Sonntag, den 23. Dezember 10:15 Uhr bis Montag, den 24. Dezember 4.00 Uhr eine Unwetterwarnung in Stufe „rot“.

Weiter hieß es: Gültig für alle Höhenlagen, bei einer Temperatur von 11° Celsius, länger andauernder, kräftiger und ergiebiger Regen, 40-60 l/qm, lokal mehr. Ab 500 Meter zeitweise starker Südwestwind, zeitweise Sturmböen um 80 km/h oder mehr. Die Höhenstufen des Bereiches Olpe reichen von 304 bis 602 Meter. Diese Warnung wurde am Samstag, den 22. Dezember um 11:28 Uhr durchgegeben. Gott sei Dank, ist es nicht so schlimm gekommen wie vorher gesagt wurde.

Aber was sind das für Wetterkapriolen. Die Flüsse Lenne, Sieg und Ruhr überfluteten Straßen und Campingplätze. In Köln stieg der Rhein auf Grund der vielen Regenfälle über die 8-Meter-Marke, in Freiburg saßen die Leute bei Fön und 20 Grad in den Straßencafes in der Sonne und aßen Eis. Aus Moskau wurden Minustemperaturen von 30 Grad und aus Sibirien sogar minus 57 Grad gemeldet.

Am Samstag, den 22. Dezember verstarb **Lutz Höderath**, Pater-Dahlenkamp-Weg 4, nach langer schwerer Krankheit im Alter von 65 Jahren.

Am Montag, den 24. Dezember, also Heiligabend hieß es um 14:00 Uhr „Wir warten auf´s Christkind." Hier konnten sich Kinder im Alter zwischen 3 und 10 Jahren in den Räumlichkeiten unter der Kirche mit Spielen und Basteln auf das Christkind freuen. Anschließend fand um 16:00 Uhr in der Kirche die Krippenfeier statt. Die ersten Krippenspiele wurden Anfang des 13. Jahrhunderts von **Franz von Assisi** (1181-1226) mit lebenden Tieren eingeführt.

Abends wurde um 20:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche die Pastoralmesse in C (Christkindelmesse) von Ignaz Reimann (1820-1885) durch das „Vokalensemble Heilig-Geist" mit **Dietmar Schneider** an der Orgel mitgestaltet.

Am gleichen Abend drangen unbekannte Täter durch Aufhebeln der Terrassentür in das Wohnhaus der Familie **Siverie**, Gate 8 A ein. Das Haus wurde durchwühlt und man entwendete unter anderem Uhren und Schmuck. Der Wert der Beute konnte noch nicht bekannt gegeben werden.

Am Mittwoch, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag) wurde der Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche um 11:00 Uhr von dem Jugendchor **Chorios** unter der Leitung von **Tatiana Hundt** mitgestaltet.

Zu Weihnachten hat es leider an beiden Tagen sehr stark geregnet.

Am Freitag, den 28. Dezember war in der Westfalenpost zu lesen: Wie berichtet, steckte der Tierschutzverein finanziell in der Klemme. Die Kosten für das Tierheim in Rüblinghausen waren für den Verein nicht mehr zu bewältigen. Die Gemeinde Wenden schloss sich dem Vorschlag der Hauptverwaltungsbeamtenkonferenz an und erhöhte die Zuschüsse für den Tierschutzverein des Kreises Olpe um 9 Cent auf 50 Cent pro Einwohner. „Auch aus kommunaler Sicht muss Interesse an einem funktionsfähigen Tierheim bestehen", betonte Bürgermeister **Peter Brüser**.

Dies ergibt einen Gesamtzuschuss von jetzt 70 603 Euro, also eine Erhöhung von 12 700 Euro.

Ebenfalls am Freitag, den 28. und Samstag, den 29. Dezember richtete die Eintracht aus Kleusheim, die eine Spielgemeinschaft mit Elben haben, das diesjährige Fußball-Stadtpokalturnier in der Realschule aus. Teilnehmer waren die 9 Mannschaften aus dem Stadtsportverband. Der Spielmodus lautete: Jeder gegen Jeden, in einer Spielzeit von 10 Minuten. Nach der Vorrunde führte der VfR Rüblinghausen ungeschlagen mit 5 Siegen und 3 Unentschieden mit 18 Punkten, vor SpVg Oberveischede, mit 17 und SF Biggetal und SG Kleusheim/Elben mit jeweils 16 Punkten. Die Spielpaarungen im Halbfinale lauteten also: Gruppenerster Rüblinghausen gegen Vorrundendritter Biggetal und Gruppenzweiter Oberveischede gegen Vorrundenvierter Kleusheim/Elben. Im ersten Spiel war Rüblinghausen noch nicht richtig auf dem Platz und die erste Minute war noch nicht zu Ende, da stand es bereits 2:0 für Biggetal. Der Schock saß tief und alle Bemühungen, den Anschlusstreffer zu erzielen scheiterten in der Spielzeit von zwei mal 8 Minuten. Biggetal war die bessere Mannschaft und zog verdient in das Finale ein. Im zweiten Spiel besiegte Oberveischede Kleusheim/Elben mit 3:2. Im Neunmeterschießen um den 3. Platz siegte der VfR mit 7:6. Das Finale wurde ebenfalls durch Neunmeterschießen mit 6:5 (0:0) für die Sportfreunde aus Biggetal entschieden. Sie dürfen nun am 27. Januar neben Titelverteidiger SpVg Olpe am Masters in Meggen teilnehmen. Herzlichen Glückwunsch.

Zwischen dem 28. und 30. Dezember stiegen unbekannte Täter in das z. Zt. leer stehende Wohnhaus

von **Josef Bender**, Rüblinghauser Straße 40, und durchsuchten das Haus nach Wertgegenständen. Auch hier tappt die Polizei wie bei den anderen Einbrüchen über Weihnachten im Stadtgebiet im Dunkeln. In Rhode wurden sogar die Geschenke unter den Weihnachtsbaum gestohlen.

Am Samstag, den 29. Dezember war in der Westfalenpost ein interessanter Leserbrief von **Franz-Josef Becker**, aus Brilon-Scharfenberg, zum Thema „Rauchen“ nachzulesen. Hier der genaue Wortlaut: Was soll der Protest gegen das Rauchverbot? Früher hat kein Mensch gewusst, wie gesundheitsschädlich das Rauchen ist. Weil aber heute jeder weiß, wie schädlich das ist, müsste dieses doch jeder begrüßen. Zu Beginn eines neuen Jahres wünschen sich alle Menschen gegenseitig das höchste Gut: Gesundheit. Aber Gesundheit wünschen und rauchen, dass passt einfach nicht zusammen. Wenn Menschen trotzdem rauchen und billigend in Kauf nehmen, andere auch noch zu gefährden, dann kann man sich schon fragen, was die für einen Verstand haben. Ich persönlich habe es erlebt, wie man durch andere Menschen schwer erkranken kann.

Am Sonntag, den 30. Dezember, am **Fest der Heiligen Familie** fand um 11:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche eine Eucharistiefeier mit Kindersegnung statt.

Ebenfalls am Sonntag, den 30. Dezember konnte der Jugendchor **Chorios** unter der Leitung von **Tatiana Hundt** um 19:00 Uhr den Gottesdienst in der St. Martinus Kirche mitgestalten.

Am Montag, den 31. Dezember, auf Silvester, hatte um 19:30 Uhr der **St. Matthäus** Schützenverein wieder zur großen Silvesterparty in das Schützenheim eingeladen. Gute Stimmung und leckeres Essen sorgten für einen netten Abend unter Freunden und mit einem großzügigen Feuerwerk in der Silvesternacht. Wieder eine gelungene Sache!

In der Zeitung war zu lesen, dass es im Jahre 2012 noch nie so viele Spritpreisschwankungen gegeben hat wie jemals zuvor. Dabei schwankte der Preis durchschnittlich um mehr als vier Cent je Liter pro Tag. Der monatliche Durchschnittspreis für ein Liter Super lag im Januar mit 1,57,3 € auf dem Jahrestiefststand. Im September erreichte er mit 1,71,8 € den Jahreshöchststand und schloss im Dezember mit 1,58,1 € fast auf dem Niveau des Jahresanfangs. Der durchschnittliche Dieselpreis verzeichnete in Juni mit 1,41,7 € das niedrigste und im September mit 1,53,6 € je Liter das höchste Niveau des Jahres.

Ferner hatte der ADAC zu berichten, dass er 2012 auf deutschen Autobahnen rund 285 000 Staus mit einer Gesamtdauer von 230 000 Stunden registriert hatte. Die gemeldeten Staus hatten sich dabei zu einer Gesamtlänge von 595 000 Kilometer summiert. Das ergab die Auswertung der Verkehrsdatenbank des Clubs.

Im Monat Dezember fielen in unserem Dorf 197,5 Liter Regen sowie 77 cm Schnee pro Quadratmeter.

Das Jahr endete bei trockenem teilweise sonnigem Wetter bei 9° C.

Man sieht, in unserem Dorf pulsiert das Leben.

Quellenverzeichnis:
Jahresrückblick 2012, Pastoralverbund Olpe-Biggesee
Persönliche Informationen einzelner Dorfbewohner
Pfarrnachrichten Pastoralverbund Olpe-Biggesee
Protokolle der Dorfvereine
Sauerlandkurier
Siegener Zeitung
Siegener Sonntags Anzeiger
Siegener Wochen Anzeiger
Unwetterzentrale.de
Westfalenpost
Wikipedia

Zusammengestellt von Peter Maiworm



Rüblinghauser

Dorfchronik

2013

Rüblinghausen 2013

Januar

2013-01

Der Januar begann in der Nacht bei 7° C mit leichtem Regen.

Dieses Jahr war es das erste Mal, dass von der Poschegesellschaft das „**Neue Jahr“** nachts nicht mehr angesungen wurde. Es standen nicht genügend Jugendliche zur Verfügung.

Plötzlich und unerwartet verstarb am Neujahrstage **Martin Alfes**, Matthäusstraße 13, im Alter von 60 Jahren. Der Gesangverein mit Fahnenabordnung gab ihm bei der Beerdigung in der Kirche das letzte Geleit.

Am 1. Januar wohnten in Rüblinghausen 999 (Vorjahr 1014) Einwohner, einschließlich der Bewohner des St. Matthäus Seniorenheimes. In der Stadt Olpe wohnten 14.809 (Vorjahr 14 816), und im gesamten Olper Stadtgebiet, einschließlich aller Dörfer 25.647 (Vorjahr 25 808). Das ist ein Rückgang innerhalb eines Jahres von 161 (Vorjahr 257) Personen oder 0,639 (Vorjahr 0,985) Prozent. Die höchste Einwohnerzahl hatte Olpe im Jahre 2005 mit 26 440 Einwohnern. Der demographische Wandel wird hier deutlich sichtbar.

Von der Gesamteinwohnerzahl 25 647 sind:

Weiblich:	13 011
Männlich:	12 636
Ausländer:	2 186
Katholisch:	16 285
Evangelisch:	3 777
Sonstige Religionen:	5 585

Die Praxisgebühr wurde zum 1. Januar abgeschafft. Das hatte der Bundestag einstimmig beschlossen. Für die Abschaffung der Zehn-Euro-Gebühr pro Quartal stimmten alle 548 Abgeordneten, die an der Abstimmung teilnahmen. Bundestagsvizepräsident **Wolfgang Thierse** (SPD) sprach von einem „einmaligen Ergebnis“.

Ab 1. Januar muss jeder Haushalt Beitragssätze für Rundfunkgeräte zahlen. Mit der neusten Reform des Rundfunkstaatsvertrages wird dann pro Haushalt eine Pauschale für alle Geräte fällig, so dass kein Bundesbürger mehr die Möglichkeit hat, sich von dieser Abgabe zu befreien. Aus der altbekannten „GEZ-Gebühr“ wird „AZDBS“ – der „ARD-ZDF-Deutschlandradio-Beitragsservice“. Jeder Haushalt zahlt dann monatlich 17,98 Euro, was dem bisherigen Höchstsatz entspricht. Dabei ist es egal, welche Geräte im Haushalt zur Verfügung stehen. Familien mit mehreren Rundfunkempfangsgeräten werden entlastet. Bislang mussten erwachsene Kinder und Großeltern, die zusammen in einem Haushalt lebten, ihre eigenen Geräte voll bezahlen. Ab 2013 wird nur noch eine Abgabe für den gesamten Haushalt erhoben. Menschen mit Behinderung mit dem Merkzeichen „RF“ zahlen monatlich nur 5,99 Euro. Empfänger von Sozialleistungen, wie Arbeitslosengeld, Sozialhilfe oder Grundsicherung, sowie Studierende und Auszubildende, die BAföG beziehen, können sich mit einem Nachweis wie bisher von der Gebühr befreien lassen.

Der Versand der Standardbriefe wurde ebenfalls teurer. Ab dem 1. Januar erhöhte sich das Porto für Briefe bis 20 Gramm von 55 Cent auf 58 Cent. Es ist das erste Mal seit 15 Jahren, dass die Post die Preise für den Standardbrief erhöht hat. Hintergrund sind die gestiegenen Kosten bei einem rückläufigen Briefgeschäft. Briefe werden immer weniger befördert, weil das Internet mit E-Mail die Welt der Kommunikation erobert hat.

Ab Januar 2013 kann man nach dem neuen Schornsteinfeger-Handwerkergesetz (SchfHwG) einen Schornsteinfeger-Fachbetrieb frei wählen. Einfacher ist es natürlich, wenn sie ihrem jetzigen Bezirksschornsteinfeger weiterhin ihr Vertrauen schenken und ihn mit der Durchführung der Kehr-, Überprüfungs- und Messtätigkeiten beauftragen.

Am Mittwoch, den 2. Januar war im Sauerlandkurier zu lesen, dass die Firma **Alberts** Transporte und Baustoffhandel aus Bracht dem Tierheim

2 500 € gespendet hatte, nachdem sie von den finanziellen Problemen erfahren hatte. Die erste Vorsitzende **Elke Stellbrink** und die Kassiererin **Roswita Blum** bedankten sich recht herzlich für die großzügige Spende.

Am Samstag, den 5. Januar – dem Vortag des Festes der Heiligen Drei Könige hatten sich 25 Kinder im Alter von 3-13 Jahren als Sternsinger auf den Weg gemacht, um den Segen Gottes den Menschen in die Häuser zu bringen.

Nach einem kurzen Gottesdienst durch Pastor **Michael Rademacher** brachen die Kinder in bunten Gewändern und goldenen Kronen engagiert und fröhlich in die Straßen auf, um als Boten der Hoffnung Friedensgrüße zu überbringen. Mit den Buchstaben und Zahlen 20 + C + M + B + 13 wünschten die Sternsinger Gottes Segen. „**C**hristus **m**ansionem **b**enedicat“ Christus segne dieses Haus. Manchmal werden die Anfangsbuchstaben der Könige, **C**aspar, **M**elchior und **B**althasar, damit auch in Verbindung gebracht.

Mit den eingesammelten Spenden wurde die Arbeit von Pater **Hugo Scheer**, der seit 30 Jahren in der brasilianischen Stadt Vittoria, der Hauptstadt des Bundesstaates Espiritu Santo im Nordosten des südamerikanischen Landes sich für aidskranke Kinder einsetzt, unterstützt: Damit beteiligten sich die jungen Sternsinger an der deutschlandweit größten Hilfsaktion von Kindern für Kinder. Somit kamen im vergangenen Jahr bundesweit etwa 40 Millionen Euro zusammen mit denen rund 2 400 Projekte für Kinder und Jugendliche in aller Welt gefördert wurden.

In der Abendmesse um 17:00 Uhr waren noch einmal alle Sternsinger mit ihren bunten Gewändern und den goldenen Kronen in der Kirche versammelt und gestalteten gemeinsam mit Pastor **Michael Rademacher** die Eucharistiefeier.

Ebenfalls am Samstag, den 5. Januar fand die Dreikönigsfeier des St. Matthäus Schützenvorstandes in der Stadthalle statt.

In der Nacht von Donnerstag, den 10., auf Freitag, den 11. Januar hatte es das erste Mal für dieses Jahr bei minus 3° C über Nacht gefroren und Frau Holle hatte eine Hand voll Puderzucker über das ganze Land verteilt.

Am Freitag, den 11. Januar fand um 19:00 Uhr die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Olpe statt. In Laufe der Veranstaltung wurde UBM **Georg Scheele**, Rüblinghauser Straße 21, das Feuerwehr-Ehrenzeichen für 35 Jahre Mitgliedschaft überreicht. Herzlichen Glückwunsch!

Am Samstag, den 12. Januar war in der Westfalenpost unter der Überschrift: „Dominanz der Katholiken im Kreis bröckelt“, ein interessanter Bericht über die Glaubensverteilung in den Schulen des Kreises Olpe zu lesen. 1996 besuchten 18 419 Kinder die Schulen im Kreis Olpe. Im Jahre 2011 waren es mit 18 398 kaum weniger. Vom demokratischen Wandel zumindest hier keine Spur.

In absoluten Zahlen hat der Katholizismus die größten Einbußen zu verzeichnen; 1996 wurden 14 066 katholische Schüler im Kreis unterrichtet, 2011 waren es noch 12 560 – ein Rückgang von fast 11 Prozent. Die Zahl der evangelischen Schüler stieg im gleichen Zeitraum von 2 361 auf 2 693. Eine Steigerung von 14,1%.

Gegen den Kreis-Trend nahmen die Zahl der katholischen Kinder in Olpe nur geringfügig ab – von 3 244 (1996) auf 3 215 (2011 <minus 0,87%>). Die Zahl der evangelischen Kinder stieg von 592 auf 915 Kinder. Ein Plus von rund 55 Prozent.

Die absolut größte Zahl konfessionsloser Schüler ist in der Kreisstadt Olpe zu verzeichnen. Das waren 2011 immerhin 310 von insgesamt 5 103 Schülern, somit etwas mehr als 6 Prozent. Das macht einen Anstieg von 1996 bis 2011 um 80 Prozent. Die Zahl der islamischen Schüler stieg – von 320 (1996) auf 497 (2011). Das ist ein Plus von 55 Prozent.

Die Kindergärten St. Marien und St. Matthäus in Rüblinghausen haben sich bewusst entschieden, die Kindergärten konfessionell zu öffnen. „Das mussten wir alleine schon deswegen tun“, sagte Pastor

Friedhelm Rüsche, „weil es in Olpe noch so viele katholische Kindergärten gibt, aber nicht mehr so viele katholische Kinder."

Am Samstag, den 12. Januar wurde der Weihnachtsbaum an der Kapelle abgeschmückt und entsorgt. Anschließend wurden von der Dorfgemeinschaft die Verkaufsbuden vom Weihnachtsmarkt am St. Matthäus Seniorenheim abgebaut und in dem Schuppen bei **Hanna Halbe** wieder eingelagert.

Am gleichen Tag unternahmen sowohl die erste, als auch die zweite Mannschaft des VfR Rüblinghausen ihre Winterwanderungen. Die Zweite hatte sich als Ziel den Landgasthof Kaufmann in Neuenkleusheim ausgesucht, während die Erste den Weg über Saßmicke zum Elternhaus des Spielers **Sebastian Arens** in Gerlingen wanderte. **Werner Heuel** hatte für ein weiteres Jahr als Trainer zugesagt und alle Spieler werden wohl dem Verein treu bleiben. **Werner Heuel** geht somit in sein neuntes Jahr als Trainer in Rüblinghausen.

In der Zeitung war zu lesen, das **Rainer Halbe**, Rüblinghauser Drift 7, ebenfalls für ein weiteres Jahr beim FSV Helden als Trainer seine Zusage gegeben hat.

Ebenfalls am Samstag, den 12. Januar war der TuS Rhode Ausrichter der Hallen-Stadtmeisterschaften für die B-, C- und D-Juniorenfußballer in der Realschule Olpe. Bei den D-Junioren waren neun Mannschaften am Start. Als ungeschlagener Gruppensieger standen sich im ersten Halbfinalspiel die Spielgemeinschaft RHI (Rüblinghausen/Hillmicke/ Iseringhausen) und die SpVg Olpe gegenüber. Die SG RHI gewann im Neunmeterschießen 6:5. In einem an Spannung nicht zu überbietenden Finale konnte sich die SG RHI im Endspiel gegen die SG LOK (Lütringhausen/ Oberveischede/Kleusheim) mit 4:3 durchsetzen und begeisterte die Zuschauer. Damit qualifizierten sie sich für das Hallenmasters im März in Meggen. Herzlichen Glückwunsch!

Die C-Jugend des VfR Rüblinghausen belegte den 3. Platz. Sieger wurde die SG Rhode/Biggetal. Bei den B-Junioren musste sich der VfR Rüblinghausen der spielstarken SpVg Olpe in der Vorrunde geschlagen geben, die auch im Endspiel gegen die SG Rhode/Biggetal verdient mit 5:2 siegte.

In der Nacht auf Sonntag war das Thermometer auf minus 10° Celsius gefallen. Tagsüber hatten wir strahlend blauen Himmel.

Am Sonntag, den 13. Januar nahm die Altliga des VfR am traditionellen Volksbank-Pannenklöpper Stadtpokal in der Realschule teil. Sieben Mannschaften kämpften um die Trophäe. Es spielte Jeder gegen Jeden. Mit der Maximal-Punktzahl von 18 Punkten aus sechs Spielen stellte die SG Elben/Kleusheim die mit Abstand stärkste Mannschaft und vertritt die Stadt Olpe beim Hallenmasters am 15. März in Wenden. Rüblinghausen kam mit 3 Siegen und 3 Niederlagen dieses Mal über einen 4. Platz nicht hinaus.

Am Montag, den 14. Januar begann es um 9:30 Uhr bei minus 3°C leicht zu schneien. Ein passendes Gedicht dazu fand ich am gleichen Tag von Marie-Luise Bald im Hundertjährigen Kalender:

Seht die Flocken niedersinken,
flaumig – zart, wie kleine Sterne
und die weißen Flächen blinken
weiß und rein, bis in die Ferne!

Lauscht dem zarten Niederschweben,
dass die Stille bildhaft macht,
dass die Erde deckt, des Lebens
Rhythmus stoppt durch weiße Pracht!

Macht das Ausruh`n euch zu eigen,
wie die Mutter Erde auch,
saugt es ein, des Winters Schweigen,
Entspannung, die die Seele braucht!

Am Mittwoch, den 16. Januar war in der Westfalenpost zu lesen: Nordrhein-Westfalen bleibt unter einer Schneedecke. Ein Tiefdruckgebiet über Belgien brachte gestern teilweise kräftigen Neuschnee im

Rheinland, Ruhrgebiet und Ostwestfalen. Minusgrade werden auch in den kommenden Tagen dafür sorgen, dass die weiße Pracht erhalten bleibt, sagte der Deutsche Wetterdienst (DWD). „Das Sauerland hat vergleichsweise wenig abbekommen. Mit sechs Zentimetern Schnee liegt in Düsseldorf derzeit mehr Schnee als auf dem Kahlen Asten." 260 Kilometer Stau zählte die Landesleitstelle der Polizei zu Spitzenzeiten im morgendlichen Berufsverkehr. Noch schlimmer traf es die Niederländer. Dort staute sich der Verkehr auf mehr als 1 000 Kilometern.

Weiter war in der Westfalenpost zu lesen, dass die WAZ-Gruppe die Redaktion der Westfälischen Rundschau in Dortmund schließt. Millionenverluste wurden vom Verlag als Grund angegeben. 120 Mitarbeiter waren davon betroffen. Die redaktionellen Teile werden jetzt von der WAZ-oder jetzt Funke-Media-Gruppe zusammengestellt.

Am Freitag, den 18. Januar fand im Pfarrheim unter der Kirche im Anschluss an die Abendmesse um 18:00 Uhr die Jahreshauptversammlung der Frauengemeinschaft Heilig-Geist statt. Die erste Vorsitzende **Angela Häner** konnte in ihrer Ansprache 23 Frauen begrüßen. Neben den üblichen Regularien standen auch Neuwahlen auf dem Programm. **Angela Häner, Karin Döppeler, Marita Fleischer** und **Christa Scheele** wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt und wiedergewählt.

Am gleichen Tag war in der Zeitung zu lesen, dass die Welle der Spendenbereitschaft für das Tierheim in Rüblinghausen weiter anhält. Nicht nur Schüler des Städtischen Gymnasiums in Olpe, sondern auch des Gymnasiums in Burbach-Neuenkirchen hatten sich entschlossen, dem Tierheim zu helfen.

Am Samstag, den 19. Januar trat die neue EU-Führerscheinrichtlinie in Kraft. Dieses brachte nicht nur den auf 15 Jahre befristeten Führerschein mit sich, sondern es wurden auch die bisherigen Führerscheinklassen teilweise neu geordnet.

Alle Führerscheine, die ab dem 19. Januar erteilt oder verlängert werden, sind unabhängig von der zugrundeliegenden Fahrerlaubnis automatisch auf 15 Jahre befristet. Auch beim Ersatz eines verlorengegangenen „Lappens" wird künftig nur noch der neue, zeitlich limitierte EU-Kartenführerschein ausgegeben. Alle vor dem Stichtag ausgehändigten Führerscheine bleiben bis zum 18. Januar 2033 gültig. Erst dann müssen sie getauscht werden.

Ebenfalls am Samstag, den 19. Januar hatte die KJG (Katholische Junge Gemeinde) St. Martinus zum 31. Mal ihre Tannenbaumaktion. Zum Preis von ein Cent pro Zentimeter Baum wurden wieder die Weihnachtsbäume eingesammelt. Die Sammelbezirke waren wie jedes Jahr, Rüblinghausen, Bratzkopf, Imberg, Saßmicke, Dahl/Friedrichsthal, Kimicke, Stadtmitte, Hatzenberg und Hoher Stein. Ab 9 Uhr zogen die Sammelgruppen los. Der Erlös war für die Missionsprogramme der Muggelkirmes bestimmt. 14 Tage später war in der Zeitung zu lesen, dass ca. 2 200 € eingesammelt wurden. Allen Spendern sei gedankt.

Am gleichen Tag fand um 19:30 Uhr der Schützenball des St. Matthäus Schützenvereins in der Dorfgemeinschaftshalle in Dahl/Friedrichsthal statt. **Markus Bröcher**, erster Vorsitzender und Major begrüßte das amtierende Königspaar **Mario** und **Sabine Bala** u.a. mit den Worten „Wir haben einen guten König". Dass die Schützen auch ein gutes Jahr vor sich haben, steht außer Frage, denn im August wird das 120. Schützenfest gefeiert und im September das 22. Bundesschützenfest des Sauerländer Schützenbundes.

Der Königsorden zeigte die St. Matthäus Kapelle, das Schützenheim und sein eigenes Zuhause. „Drei Gebäude, die für ein funktionierendes Miteinander stehen", erklärte **Mario** in seiner Rede.

Winfried Halbe, als Kaiser, dessen Amtszeit ebenfalls in diesem Jahr abläuft, wählte als Motiv den im Jahre 2011 aufgestellten und mit den Emblemen der ortsansässigen Vereine, Einrichtungen und Verbände geschmückten Maibaum. „Damit der Zusammenhalt des Dorfes auch bildlich dargestellt ist", so der Kaiser.

Ein weiterer Gruß von **Markus Bröcher** galt dem Jungschützenpaar, **Maximilian Dierig** und **Sarah Alfes**, sowie dem 25-jährigen Jubelkönigspaar, **Ferdi** und **Leni Maiworm.** „**Ferdi**, mit deinem Königsschuss begann deine Karriere im Schützenverein", erinnerte **Markus Bröcher** an 1987. In dem Jahr trat der Jubelkönig dem Vorstand bei, bekleidete von 1991 bis 1995 den Posten des Schriftführers, amtierte anschließend bis 2004 als Geschäftsführer und wurde dann zum Ehrenmitglied ernannt.

Bei den tollen Klängen der Band HITMIX aus Elspe verging der Abend wie im Fluge. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und die Bewirtung übernahm erstmals der Sportverein VfR Rüblinghausen.

Am Sonntag, den 20. Januar wurde der Gottesdienst um 10:00 Uhr in der evangelischen Kirche, Olpe, von dem Kirchenchor Heilig-Geist unter der Leitung von **Dieter Moers** mitgestaltet.

Gegen 9:00 Uhr begann es zu schneien, was den ganzen Tag anhielt. Es fielen zwar ca. 15 cm Schnee, aber das Schlimmste blieb aus.

Ebenfalls am Sonntag, den 20. Januar nahm die Spielgemeinschaft SG IHR (Iseringhausen/Hillmicke/Rüblinghausen) mit der A-Jugend an dem Stadtpokal in Drolshagen teil. Zum zweiten Mal in Folge gewannen sie den Sparkassen-Junior-Cup. Herzlichen Glückwunsch!

Am Freitag, den 25. Januar fand um 19:00 Uhr die Jahreshauptversammlung der Jungschützen statt. **Robin Bröcher** als erster Sprecher der Jungschützen konnte 24 Mitglieder an diesem Abend begrüßen. **Tim Maiworm** schied aus Altersgründen aus dem Jungschützenvorstand aus. **Fabian Müller** wird künftig das Amt des 2. stellvertretenden Jungschützensprechers übernehmen. Protokollführer **Jan Heuel**, Kassierer **Maximilian Dierig** und der erste stellvertretende Sprecher **Nils Halbe** wurden in ihren Ämtern bestätigt. Die Wahl des Standartenführers fiel auf **Philipp Horwart**. Zu seinen Begleitoffizieren wurden **Manuel Rademacher** und **David Häner** ernannt.
.
Am Samstag, den 26. Januar fand um 18:00 Uhr die Jahreshauptversammlung des St. Matthäus Schützenvereins statt. In seiner Ansprache begrüßte der erste Vorsitzende und Major **Markus Bröcher** 70 Schützenbrüder und besonders seinen Vorstandskollegen und amtierenden Schützenkönig **Mario Bala**. Letztmalig als Kaiser hieß er **Winfried Halbe** ebenso willkommen wie den Jungschützenkönig **Maximilian Dierig** und den Jubelkönig **Ferdi Maiworm**. Ein weiterer Gruß galt dem Ortsvorsteher und Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann**, und dem ehemaligen Hauptmann und Ehrenmitglied **Klaus Heuel**, genauso wie den zahlreichen Vorsitzenden weiterer Dorfvereine und Organisationen.

Mit der Vollendung des 16. Lebensjahres wurden **David Häner, Lukas Hütte, Matthias Huperz, Lukas Kleine, Johannes Morawietz, Maximilian Niklas, Philipp Quast** und **Lennard Rötz** aus der Jungschützenabteilung in die Reihen der Schützen übernommen und von **Markus Bröcher** per Handschlag willkommen geheißen.

Die Kasse wurde in diesem Jahr von **Frank Schmette** und **Paul-Heinz Clemens** geprüft. Es gab keinerlei Beanstandungen und **Frank Schmette** bat bei seinem Bericht die Versammlung um Entlastung des Kassierers **Christian Spitzer** und des gesamten Vorstandes, was dann auch einstimmig geschah.

Aus gesundheitlichen Gründen nahm **Gerd Wolf** Abschied aus dem Vorstand. Er war im Jahr 2004 unser Schützenkönig und wurde im Januar 2005 in den Vorstand gewählt. Im Wesentlichen kümmerte er sich um die Pflege und Gestaltung des Schützenplatzes. Mit einem Präsent bedankte sich **Markus Bröcher** für sein Engagement. **Dennis Kornaga**, Jungschützenkönig 2011, wurde zum Nachfolger in den Vorstand gewählt.

In Frühjahr werden alle Schützenbrüder einen Brief bekommen, worin sie aufgefordert werden, Wünsche und Veränderung für das nächste Fest vorzuschlagen.

Keine Veränderungen wird es beim nächsten Fest in Sachen Musik geben. Es wurden wieder der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, der Spielmannszug St. Sebastianus Olpe, die Blaskapelle der Stadt Kreuztal, die Band „Sound Transfer“ und die **Manfred Klein** Band für Montagabend verpflichtet.

Aus Anlass des 120-jährigen Schützenfestes in diesem Jahr wurde die Fünfergemeinschaft mit Dahl/Friedrichsthal, Lütringhausen, Thieringhausen, Saßmicke, sowie die Vereine Olpe und Berlinghausen eingeladen.

Als Ausrichter des Bundesschützenfestes in diesem Jahr will sich der St. Matthäus Schützenverein am 25. und 26. Mai auf dem Stadtfest in Olpe präsentieren und auf das große Fest hinweisen. Ansonsten,

so **Markus Bröcher**, hätten sich gegenüber der jüngsten Info-Veranstaltung keine Neuerungen zum Planungsstand ergeben, der Verein sei auf einem guten Weg.

Mit einem Dank an die Versammlung, für die Wortbeiträge und das entgegengebrachte Vertrauen schloss **Markus Bröcher** um 20:05 Uhr die Versammlung.

Am Sonntag, den 27. Januar stiegen die Temperaturen erstmals wieder in den Plus-Bereich, die seit 11. Januar im Minus lagen. Um 12:30 Uhr fing es bei 2° C plus leicht an zu schneien, was bis zum Abend anhielt.

Am Montag, den 28. Januar regnete es ab Mittag wieder.

Der Dienstag war nicht besser. Bei 7° C hat es den ganzen Tag geregnet und der Schnee schmolz dahin.

Ebenfalls am Dienstag, den 29., und Mittwoch den 30.Januar trafen sich die Erstkommunionkinder der Heilig-Geist-Gemeinde gemeinsam mit den Kindern von St. Martinus, Olpe, St. Marien, Dahl/Friedrichsthal und St. Johannes aus Saßmicke in der St. Martinus-Kirche jeweils um 15:30 Uhr zur Erstbeichte.

Am Mittwoch, den 30. Januar stieg das Thermometer sogar auf 10° C. Bei ständigem Regen war von der weißen Pracht nichts mehr zu sehen.

Ebenfalls am Mittwoch, den 30. Januar fand um 15:00 Uhr die Jahreshauptversammlung der Caritas-Konferenz Heilig-Geist im großen Saal unter der Kirche statt.

Im Monat Januar fielen bei uns 89 Liter Regen <am 29. Januar allein 32 Liter> (Vorjahr 217,5) pro Quadratmeter und 52 cm (Vorjahr 4 cm) Schnee.

Februar

2013-02

Am Samstag, den 2. Februar wurde in der Vorabendmesse um 18:30 Uhr zu Lichtmess, der Darstellung des Herrn (Einführung Jesu in den Tempel), der Blasius-Segen erteilt.

Lichtmess galt in der katholischen Kirche früher als Ende der Weihnachtszeit. Nach der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962 – 1965) endet die Weihnachtszeit am Fest der Taufe des Herrn, dem Sonntag, der dem Hochfest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar folgt.

Auf das volkstümliche Wunder der Heilung des Jungen mit der Fischgräte geht seit dem 16. Jahrhundert der Brauch des Blasiussegens zurück, wobei zwei geweihte Kerzen gekreuzt vor den Hals gehalten werden, was bei Halsschmerzen, Ersticken und anderen Halserkrankungen helfen soll. Das Segenswort lautet im Benediktionale: „Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen oder der allmächtige Gott schenke dir Gesundheit und Heil; er segne dich auf die Fürsprache des heiligen Blasius durch Christus, unsern Herrn“. Das Brauchtum, am 3. Februar sich den Hals segnen zu lassen, hat sich über Jahrhunderte gehalten; Februar ist der Monat, dem schon die alten Römer den Namen Februarius, <Fiebermonat> gegeben haben. Blasius gehört in die Reihe der 14 Nothelfer.

Am Sonntag, den 3. Februar schneite es gegen 18:00 Uhr so heftig, dass innerhalb wenigen Minuten eine geschlossene Schneedecke von 3-4 cm lag. Am anderen Morgen war von der weißen Pracht nichts mehr zu sehen, denn es hatte in der Nacht bei 5° C kräftig geregnet.

Am Montag, den 4. Februar hatten wir Weltkrebstag, der alljährlich an diesem Tag stattfindet und zum Ziel hat, die Vorbeugung, Erforschung und Behandlung von Krebserkrankungen ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Er wurde 2006 von der UICC (Union internationale contre le cancer), der Weltgesundheitsorganisation und anderen Organisationen ins Leben gerufen. An diesen Weltkrebstag beteiligen sich 300 Organisationen aus weltweit 86 Ländern – darunter auch die Deutsche Krebsgesellschaft, die Deutsche Krebshilfe und das Deutsche Krebsforschungszentrum.

Zum Welt-Krebstag 2013 haben Experten prognostiziert, die „globale Krebsepidemie ist auf dem Vormarsch“. Es sei eine Krankheit, die keine Grenzen kenne und „jeden Menschen entweder direkt oder indirekt während unserer Lebenszeit betreffen wird“. Nach wie vor gelte der Leitsatz: „Früh erkannt – heilbar“. Neue Hoffnungen setzen UICC und die Deutsche Krebshilfe auf die von ihnen unterstützte Krebsforschung sowie bereits zur Verfügung stehende Impfstoffe. Da von Forschern bewiesen ist, dass Viruserkrankungen wie die Hepatitis (Entzündung der Leber) und die Infektionen mit Humanen Papillomviren sowie Epstein-Barr-Viren bestimmte Krebserkrankungen verursachen.

Am Dienstag, den 5. Februar kam um 11:30 Uhr genau wie am Sonntagabend eine kräftige Schneeschauer, die durch ein kurzes Gewitter bei 2° Celsius eingeleitet wurde. Stürmischer Wind kam ebenfalls dazu.

In der Nacht auf Mittwoch, den 6. Februar war der Winter mit einer Schneehöhe von ca. 15 cm wieder zurückgekehrt. Der heftige Wintereinbruch hatte am Mittwochmorgen laut WDR in ganz NRW zum Berufsverkehr 640 Kilometer Stau verursacht – so viel Stillstand wie noch nie.

20 Kilometer standen die Autos auf der A 45 Richtung Lüdenscheid hinter dem Autobahnkreuz Olpe-Süd. Hier war um 5:00 Uhr ein 59-jähriger LKW-Fahrer aus Passau mit seinem Sattelschlepper auf schneeglatter Fahrbahn ins Schleudern geraten und links in eine Leitplanke geprallt. Der Fahrer wurde dabei aus dem Führerhaus geschleudert und schwer verletzt. Die Autobahnpolizei schätzte den Sachschaden auf rund 40 000 Euro. Die Polizei des Kreises Olpe lobte insgesamt das Verhalten der meisten Verkehrsteilnehmer, denn es ereigneten sich vergleichsweise nur wenige Verkehrsunfälle.

Der Schülerfahrverkehr kam jedoch komplett zum Erliegen. In der Schule in Wenden fiel der Unterricht aus, weil keine Kinder gekommen waren.

Am Donnerstag, den 7. Februar verstarb **Josef Bender**, Rüblinghauser Straße 40, im Alter von 90 Jahren. Die letzten Wochen verbrachte er im Seniorenheim WohnGut Osterseifen.

Am Samstag, den 9. Februar drangen unbekannte Täter zwischen 15:00 und 23.30 Uhr in das Wohnhaus von **Paul-Heinz Wacker**, Düringerstraße 8 ein, nachdem sie ein Fenster auf der Gebäuderückseite aufgehebelt hatten. Die Einbrecher durchsuchten das ganze Haus und brachen mehrere Behältnisse zur Aufbewahrung von persönlichen Gegenständen auf. Der Sachschaden betrug 2 000 Euro.

Das Wetter über die Karnevalstage von Sonntag, den 10. bis Dienstag, den 12. Februar waren mit Minusgraden gezeichnet. Nachts fiel das Thermometer sogar auf minus 8° C. Tagsüber kletterte es auf plus 2° C. Durch den Nordostwind waren es jedoch gefühlte minus 10° C. Die Karnevalisten mussten sich warm anziehen.

Im 100-jährigen Kalender fand ich wieder ein schönes Gedicht von Oskar Stock:

Im Februar bei Schnee und Eis,
herrscht strenge Kälte wie man weiß,
die Tannen stehn in weißer Pracht,
und mancher Wintersportler lacht.
Man packt jetzt Ski und Schlitten ein,
fährt in die Berge rasch hinein,
um dort am Skilift anzustehn-
Wintersport wie bist du schön.

Am Montag, den 11. Februar schlug die Nachricht über den Rücktritt des Papstes **Benedikt XVI**. wie eine Bombe ein. **Dr. Peter Liese**, unser EU-Abgeordneter (CDU) aus Meschede in Brüssel, Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken sagte dazu folgendes: „Der Papst verdient Respekt für seine Lebensleistung und auch für seinen Schritt, mit Blick auf seine Gesundheit zurückzutreten. Ich hoffe, dass ein Nachfolger gefunden wird, der die notwendigen Reformen einleitet, aber auch den Markenkern der Kirche stärkt.“

Nach 8 Jahren nun endete das Pontifikat des deutschen Papstes. Für seine historische Entscheidung hat **Joseph Ratzinger** Respekt und Anerkennung verdient. Anerkennung dafür, dass er die Bürde des

Amtes im Alter von 77 Jahren klaglos auf sich nahm und seiner Kirche gehorsam diente. Respekt dafür, dass er wusste, wann es Zeit ist, die Macht abzugeben. Dazu sind nicht viele Mächte fähig!

Am Mittwoch, den 13. Februar hatten wir Aschermittwoch. Hier konnte man in der Heilig-Geist-Kirche morgens in der Schulmesse um 7:55 und in der Abendmesse um 19:00 Uhr das Aschenkreuz empfangen. Der Aschermittwoch ist der Beginn der 40-tägigen Fastenzeit und soll an die 40 Tage erinnern, die Jesus fastend und betend in der Wüste verbrachte. Der Brauch, die Asche im Gottesdienst auf Aschermittwoch zu verteilen, stammt von früher her. Dort wurden die Palmzweige des Vorjahres verbrannt, mit Weihwasser gemischt, gesegnet und die Gläubigen mit einem Kreuz aus der Asche gezeichnet. Die Bestreuung mit Asche wurde bereits im Alten Testament (Gen 3,19) als Zeichen der Buße gehandhabt. Der Spender spricht bei der Bezeichnung mit dem Aschenkreuz zu jedem einzelnen die Worte: „Bedenke Mensch, dass du Staub bist, und zum Staub zurückkehrst“.

Ebenfalls am Mittwoch den 13. Februar verstarb plötzlich und unerwartet **Klaus Alfes**, Rüblinghauser Straße 42, im Alter von 46 Jahren.

Am Donnerstag, den 14. Februar besuchten die Damen der Frauengemeinschaft Heilig-Geist um 15:00 Uhr das Seniorenheim WohnGut Osterseifen. Im Anschluss an die Führung gab es Kaffee und Kuchen.

Am gleichen Tag war Valentinstag. Dieser Tag gilt in einigen Ländern als Tag der Liebenden. Das Brauchtum dieses Tages geht auf einen, oder mehreren christlichen Märtyrern namens Valentinus (Valentin von Terni oder Valentin von Viterbo) zurück. Der Gedenktag wurde von Papst Gelasius I. 469 für die Kirche eingeführt. 1969 jedoch aus dem römischen Generalkalender gestrichen. Allgemein bekannt wurde der Valentinstag durch die vor dem 14. Februar verstärkt einsetzende Werbung der Floristen und der Süßwarenindustrie.

Über Nacht hatte es wieder 3-4 cm geschneit. Freitagmittag setzte jedoch mittags bei 1° C plus leichter Regen ein. Den ganzen Tag über war es nebelig.

Am Freitag, den 15. Februar ereignete sich ein Meteoriten-Absturz in der Nähe der Millionenstadt Tschjabinsk etwa 1 500 km östlich von Moskau am russischen Uralgebirge. Fensterscheiben zerbarsten, als die gewaltige Druckwelle zur Hauptverkehrszeit um 9:23 (MEZ 4:23 Uhr) die Region erschütterte. Ca. 1 200 Menschen darunter 200 Kinder waren von umherfliegenden Glassplittern getroffen worden. Durch die massive Druckwelle seien unter anderem mehr als 3 000 Häuser beschädigt worden. Angesichts von Temperaturen um die minus 20 Grad waren viele Menschen, deren Fenster zerbarsten auf schnelle Hilfe angewiesen.

In ersten Schätzungen gehen die Behörden von einem Schaden von rund 25 Millionen Euro aus. Es ist damit die größte Katastrophe, die in den vergangenen Jahrhunderten von einem herabfallenden Himmelskörper verursacht wurde. Mit einem Tempo von 65 000 Stundenkilometern raste der ca. 10 Tonnen Meteorit nach Angaben russischer Astronomen auf die Erde zu und explodierte in 30 bis 50 Kilometern Höhe. Ein Rest des Meteoriten schlug in einem nahe gelegenen See durch die Eisdecke. Bisher konnte er noch nicht gefunden werden.

Augenzeugen berichteten von Lichtblitzen, Explosionen und Rauchwolken am Himmel. Viele dachten, ein Flugzeug sei explodiert. Das russische Staatsfernsehn zeigte Bilder von Menschen, die panikartig ihre Häuser verließen und aus Schnittwunden bluteten. „Da war ein großer Feuerball, der plötzlich runterfiel. Das Ganze dauerte nur wenige Sekunden“, sagte ein Bewohner aus der Region der Agentur Itar-Tass.

„Nach allem was wir wissen, ging ein Meteorit mit einem Durchmesser von zwei bis vielleicht vier Metern nieder“, sagte der Astronom **Sergej Jasew**. Es wurde vermutet, dass es sich um einen Meteoriten aus Nickel und Eisen handelte. Nur ein solcher Körper sei fest genug, um die unteren Schichten der Atmosphäre zu erreichen.

Der Einschlag hat nach Angaben deutscher Weltraumexperten nichts mit dem ca. 50 Meter Durchmesser und 130 000 Tonnen großen Asteroiden „2012DA14“ zu tun, der am Freitagabend an der Erde in 27 700 Kilometern vorbeiraste. In kosmischen Dimensionen ist diese Distanz nur eine Haaresbreite. Flugbahn und Ort des Einschlages sprächen dagegen, sagte ein Sprecher der Europäischen Weltraumagentur ESA. Der Brocken fliegt sogar zwischen der Erdoberfläche und einigen

Satelliten hindurch, die in etwa 35 786 Kilometer Höhe ihre Bahn ziehen. Ein Treffer ist laut NASA unwahrscheinlich, aber nicht völlig ausgeschlossen.

Ihr Ursprung ist der Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter, es sind Reste aus der Entstehungszeit unseres Sonnensystems vor 4,5 Milliarden Jahren. Wenn solche Körper zusammenstoßen, können sie aus der Bahn geraten und der Erde näher kommen.

Asteroiden sind Kleinplaneten, die wie die Erde um die Sonne kreisen. **Meteoriten** sind kleine Gesteinsbrocken, die auf die Erde stürzen. Wenn sie in der Atmosphäre verglühen, nennt man sie Meteore oder auch Sternschnuppen.

Am Samstag, den 16. Februar fand die Winterwanderung der Altliga des VfR Rüblinghausen statt. Eine von **Markus Heuel** und **Thomas Scheele** gut organisierte Wanderung, mit Zwischenstation in Bühren, endete mit feucht-fröhlichem Ausgang im Backhaus-Cafe in Essinghausen.

Am Sonntag, den 17. Februar wurde in der Realschule Olpe das zweite Frauenfußball-Kreishallenmasters um den „Volksbank-Cup“ ausgespielt. Ausrichter des Turniers war der **VfR Rüblinghausen**. Die Teilnehmer: TSV Saalhausen, SG LOK (Lütringhausen/Oberveischede/Kleusheim), RW Ostentrop/Schönholthausen, VfL Heinsberg, VSV Wenden, FC Finnentrop (Gruppe A) sowie SV Ottfingen, Hützemerter SV, VfR Rüblinghausen, SC Drolshagen, SC LWL 05 und FSV Gerlingen (Gruppe B). **Joachim Schlüter** als Kreisvorsitzender des FLVW war es gelungen, die Volksbank als Sponsor für diesen Event zu gewinnen. Der Sponsor stellte insgesamt 750 Euro zur Verfügung. Der Sieger FC Finnentrop erhielt neben dem Wanderpokal 150 €, der Zweite SC Drolshagen 125 €, der Dritte VSV Wenden 100 € und der Vierte Hützemerter SV bekam 75 €. Der Ausrichter erhielt einen Organisationszuschuss in Höhe von 300 €.

Am Montag, den 18. Februar hatten wir Kaiserwetter. Die Sonne schien den ganzen Tag bei 6° C. Nachts fiel das Thermometer wieder in den Minusbereich.

Ebenfalls am Montag, den 18. Februar war in der Westfalenpost zu lesen, dass der Paderborner Erzbischof **Hans-Josef Becker** am Wochenende einen Hirtenbrief veröffentlicht hat. Er bedauert, dass der „Grundwasserspiegel des Glaubens“ von Jahr zu Jahr sinkt. Die immer leerer werdenden Kirchenbänke vermitteln Priestern sowie haupt- und ehrenamtlichen Christen das Gefühl, dass ihr Einsatz vergeblich sei. Er appelliert an die Katholiken, sich in dieser Situation der „eigenen persönlichen Beziehung zu Gott zu vergewissern“. Denn ohne vertrauensvolle Nähe zu Gott bleibe alles religiöse Tun eine seelenlose Hülle.

Der Erzbischof rief in dem in allen Gemeinden verlesenen Brief dazu auf, sich in dem vom Papst ausgerufenen „Jahr des Glaubens“ besonders der Frage zu stellen: „Wer ist Gott für mich?“ Echter Glaube sei nicht ein bloßes Fürwahrhalten von Sätzen, sondern „ein ehrliches Sich-Einlassen des ganzen Menschen auf den lebendigen Gott“. Viele Getaufte hätten ihre religiöse Praxis so sehr in den Privatbereich zurückgenommen, dass all dies öffentlich nicht mehr in Erscheinung trete und zur Sprache komme.

Am Donnerstag, den 21. Februar waren die ersten Frühlingsboten am Himmel zu sehen. Kraniche wurden in verschiedenen Orten des Kreises Olpe gesichtet, obwohl das Thermometer immer noch Minusgrade anzeigte.

Am Freitag, den 22. Februar fand die Jahreshauptversammlung der Waldgenossenschaft um 18:00 Uhr im Schützenheim statt. Der erste Vorsitzende **Vinzenz Hohleweg** begrüßte die Anteilseigner sowie den Vertreter des Forstamtes Herrn **Christoph Weinreich**. Herr **Weinreich** ist der Nachfolger von **Stefan Dörr** und übernimmt dessen Aufgaben. Der Schriftführer **Georg Maiworm** verlas das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung und gab einen Rückblick über das abgelaufene Geschäftsjahr. Die Kassiererin **Magdalene Becker** gab den Kassenbericht 2012 bekannt. Die Kassenprüferin **Monika Scheele** bescheinigte eine gute Kassenführung und bat um Entlastung des gesamten Vorstandes, welches seitens der Versammlung einstimmig beschlossen wurde. Da **Monika Scheele** nach 2 Jahren als Kassenprüferin ausschied – für ihre Arbeit bedankte sich der erste Vorsitzende recht herzlich – wurde aus der Versammlung heraus **Michael Maiworm** als neuer Kassenprüfer vorgeschlagen. Dieser wurde bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt. Im Anschluss daran nahm **Michael Maiworm** die Wahl an.

Nach Angaben des neuen Försters Herrn **Christoph Weinreich** sind die Bestände in der Waldgenossenschaft Rüblinghausen (WGR) sehr gut gepflegt worden. Bedingt durch den Kyrill ist jedoch in den nächsten Jahren mit weniger Holzeinschlag zu rechnen.

Der anstehende Hauberg wird nochmals in der Fläche Raitelsberg durchgeführt. Der erste Vorsitzende erläuterte, dass der Hauberg im oberen Teil des Raitelsberges stattfinden soll und bis Ende August fertig gestellt sein muss. Alle Holzlagerungen sollen in dieser Fläche entfernt werden. Danach kann auf dieser Fläche von ca. 1,5 ha eine Neuanpflanzung (ca. 7.500 Buchen) durchgeführt werden. Die Lücken oberhalb des Raitelsberges sollen mit ca. 600 Douglasien ausgebessert werden. In der Fläche an der Reithalle soll ebenfalls eine Neuanpflanzung von ca. 3.500 Stück erfolgen. Unterhalb vom Sportplatz, in Richtung Autobahn, muss durch den verstärkten Wildwuchs vor dem Neuanpflanzen eine Bearbeitung mit einem Mulcher erfolgen.

Die Holzpreise sind stabil geblieben. Es werden für 2b Nadelholz 95-97 € bezahlt. Die Fichte bleibt nach wie vor der Brotbaum der Waldbauern. Sehr gut ist die Nachfrage an Hölzern jeglicher Art. In unseren Wäldern entsteht in den nächsten Jahren ein erhöhtes Holzaufkommen durch absterbende Eichen. Gründe dafür sind nicht nachvollziehbar.

Von dem Sportverein VfR wurde ein Antrag wegen Verlegung einer neuen Gasleitung auf einer kleinen Teilfläche in der Nähe der alten Kuhlen bis zum Sportlerheim eingereicht.

Von dem Wasserbeschaffungsverband wurde ein Antrag für die Verlegung einer neuen Wasserleitung in den nächsten Jahren zum Schlehseifen gestellt. Die Leitung würde zwischen den Straßen nach Brachtpe und Berlinghausen am Rande des Laubwaldes verlaufen.

Ein Leitungsstück der Listerund Lennekraftwerke, zwischen Sportplatz und Reithalle musste wegen eines Defekts neu verlegt werden. Diese betraf das Grundstück der WGR.

Alle drei Angelegenheiten wurden einstimmig verabschiedet und über einen Erstattungsvertrag geregelt.

Nachdem keine weiteren Fragen oder Anregungen anstanden, schloss der erste Vorsitzende um 19:50 Uhr die Versammlung.

Am Samstag, den 23. Februar feierte **Hans Arnolds**, Düringerstraße 81, im Kolpinghaus sein 80. Lebensjahr. Der Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche des Dorfes.

Ebenfalls am Samstag, wurde in der Vorabendmesse der Heilig-Geist-Kirche um 18:30 Uhr der Lebenden und Verstorbenen des Männergesangvereins gedacht. Unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** wurde die Eucharistiefeier mitgestaltet.

Zum Reh-Essen trafen sich am Sonntag, den 24. Februar ebenfalls die Sangesbrüder des MGV „Concordia“ mit ihren Frauen um 11:30 Uhr im Gasthof „Zum Hobel“ in Frenkhausen. **Axel Stracke** hatte 2 Rehe gestiftet.

Am Samstag, den 23. und Sonntag, den 24. Februar fand eine Kirchenbesucherzählung statt:

Pfarrkirche St. Martinus	595 Besucher
Pallottihaus	330 Besucher
Mutterhaus	75 Besucher
Krankenhaus-Kapelle	84 Besucher
St. Marien, Dahl	171 Besucher
St. Johannes, Saßmicke	74 Besucher
Heilig-Geist, Rüblinghausen	150 Besucher
St. Cyriakus, Rhode	137 Besucher
Maria Hilf, Sondern	46 Besucher
St. Barbara u. Luzia, Neger	81 Besucher
St. Luzia Oberveischede	104 Besucher
Gesamt	1.847 Besucher

Am Mittwoch, den 27. Februar feierte **Thea Döppeler**, geborene Heuel, Biggestraße 79, ihren 80. Geburtstag. Der Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Ebenfalls am Mittwoch, den 27. Februar brachte der Deutsche Wetterdienst (DWD) eine Pressemitteilung zum Winterwetter 2012/2013 heraus. Darin hieß es: Mal winterlich, mal mild, mal feucht – vor allem aber extrem wenig Sonne. Besonders Januar und Februar machten ihn zum sonnenscheinärmsten Winter seit Beginn der flächendeckenden Aufzeichnungen im Jahr 1951. Kältere und mildere Perioden wechselten sich ab, wobei genau an Weihnachten die höchsten Temperaturen auftraten. In Nordrhein-Westfalen, dem mit 1,5°C (1,7°C) neben Bremen wärmsten Bundesland, summierte sich der Niederschlag auf 236 l/m² (223 l/m²) und die Sonnenscheindauer auf lediglich 90 Stunden (151 Stunden) – ein landesweiter Minusrekord. Der Kahle Asten war im Winter 2012/2013 mit nur 43 Stunden, also 28 Prozent des Solls, die bundesweit sonnenärmste Station.

Am Donnerstag, den 28. Februar verabschiedete sich Papst **Benedikt XVI.** als letzte Amtshandlung von seinen Kardinälen. Einen Tag zuvor hatte er sich mit einer Generalaudienz auf dem Petersplatz in Rom von den katholischen Gläubigen verabschiedet. „Gott wird seine Kirche nicht kentern lassen“, sagte der 85-Jährige vor etwa 150 000 Besuchern. Er ist das erste katholische Oberhaupt das seit dem Mittelalter vor dem Tod auf eigenen Beschluss aus dem Amt ausgeschieden ist. Er habe sich angesichts seiner „schwindenden Kräfte“ jedoch in „Gelassenheit“ entschieden, diesen Weg zu gehen.

Im Monat Februar fielen in unserem Dorf 55 (Vorjahr 32,5) Liter Regen pro Quadratmeter und 40 (Vorjahr 0) cm Schnee.

März

2013-03

Am Freitag, den 1. März begann zwar der meteorologische Frühling, der Winter ist jedoch noch nicht vorbei. Es liegt noch Schnee in den Wäldern und nachts sinkt das Thermometer immer noch unter null Grad C.

Ebenfalls am Freitag, den 1. März traf sich die Frauengemeinschaft Heilig-Geist um 15:00 Uhr zum Weltgebetstag der Frauen in der St. Martinus-Kirche. Die evangelische und katholische Kirche hatte zu diesem Gottesdienst eingeladen. Das Motto für 2013 stammte aus dem Matthäus-Evangelium (Matth. 25.35): „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.“ Der Gottesdienst wird jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Die diesjährige Gottesdienstordnung wurde von Christinnen aus Frankreich verfasst. Im Anschluss an den Gottesdienst traf man sich in gemütlicher Runde im evangelischen Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen.

Am gleichen Tag wurde mal wieder in Rüblinghausen eingebrochen. Der Tatort, Familie **Ralf Baubkus**, Düringerstraße 87.

Am Samstag, den 2. März trafen sich bei herrlichem Sonnenschein und 8° C gut 60 Frauen des TV Rüblinghausen um 15:00 Uhr am Hallenbad Olpe zu ihrer Winterwanderung nach Hanemicke, zu einer Scheune hinter dem Geburtshaus von Franz Hitze (1851-1921). Er war Wegbereiter des Deutschen Caritasverbandes und half mit, die Fundamente des heutigen Versicherungssystems zu legen. Er gilt als Wegbereiter der Reichsversicherungsordnung. Die Strecke führte über den Biggerandweg nach Stade, wo „Frank´s mobiler Coffee-Shop“ die Wanderinnen schon traditionell mit Kaffee und Hefeteilchen vom Eichener Bäcker versorgte. Nach einer weiteren knappen Stunde trafen die Turnerinnen peu á peu in Zeppenfelds Scheune ein, wo sie bei guter Bewirtung einen rustikalen Abend erlebten, bevor **Walter Rademacher** alle Damen mit dem Bus gegen 21:00 Uhr wieder wohlbehalten und sicher nach Hause brachte.

Am gleichen Tag hatte um 18:30 Uhr der VfR Rüblinghausen im Sportlerheim zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** konnte 79 Sportlerinnen und Sportler in seiner Ansprache begrüßen. Nach dem Jahresbericht, dem Kassenbericht und der Bericht der Jugendabteilung durch **Paul-Heinz Clemens** standen verschiedene Neuwahlen an. Einstimmig wiedergewählt wurde **Joachim Schlüter** und **Patrick Berg** als Geschäftsführer. Als Beisitzer wurden wiedergewählt: **Dietmar, Markus** und **Tobias Heuel, Jürgen Döppeler**, **Paul-Heinz Clemens, Frank Dischereit, Rainer Kubsch** sowie **Ralph Vierschilling**. **Andreas Rademacher** konnte als Kassenprüfer berichten, dass **Martin Scheele** als Kassierer einen guten Job macht und eine

Entlastung des Vorstandes beantragte. Die gut geführte Kasse weist einen positiven Bestand auf. Verabschiedet aus dem Vorstand wurde **Michael Schmidt** und das Ur-Gestein des VfR, **Walter Rademacher** der unter großem Beifall zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Neu in den Vorstand wurden als Beisitzer **Peter Burghaus, Mirko Maienberg** und **Jürgen Rademacher** aufgenommen.

Eine „Herzensangelegenheit" war für **Joachim Schlüter** dann die Ehrung verdienter Mitglieder vorzunehmen. Seit 50 Jahren gehört **Eckhard Döppeler** dem Verein an. Er war extra aus Eschborn angereist und freute sich über die Goldene Vereinsnadel nebst einer wertvollen Urkunde, die wieder von unserem Kirchenmaler **Rolf-Frank Römhild** gestaltet wurde. Diese Nadel für besondere Verdienste konnte gleich zweimal verliehen werden. Neben dem Geschäftsführer **Patrick Berg** bekam auch der zweite Vorsitzende **Christoph Ohm** diese Auszeichnung.

An diesem Abend gab es auch Auszeichnungen durch den Vorsitzenden in Personalunion **Joachim Schlüter** des Fußballund Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW). **Frank Dischereit, Mirko Maienberg** und **Frank Teusch** erhielten für ihren langjährigen Einsatz in der Jugendarbeit das silberne Jugendleiter-Ehrenzeichen. **Christian Berg** bekam die Silberne Ehrennadel. Gleich zweimal konnte die Ehrennadel in Gold an diesem Abend verliehen werden. **Rüdiger Hohleweg**, langjähriges Vorstandsmitglied und Trainer **Werner Heuel** nahmen unter herzlichem Applaus ihre Ehrung entgegen.

Mit einem gemütlichen Beisammensein endete die Jahreshauptversammlung.

Das zuvor angesetzte erste Spiel des VfR Rüblinghausen zur Rückrunde in der Kreisliga A gegen LWL musste wegen einer Eisdecke auf unserem Sportplatz abgesagt werden.

Ebenfalls am Samstag war in der Zeitung unter der Überschrift: „Aus dem Adler wird ein Spatz", das Ministerium schießt den Vogel ab, ein Bericht über die neue Richtlinie des Bundesinnenministeriums zu lesen. Die maximale zulässige Dicke der „Ziele für Vogelschießstände" darf anstelle des bisherigen Durchmessers vom Rumpfdurchmesser 200 Millimeter nur noch 80 Millimeter betragen, so will es Berlin. Dieses wurde am 23. Oktober 2012 im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Das „Sicherheitspapier" ist eine Folge des Amoklaufs von Winnenden und in erster Linie an Sportschützen gerichtet.

Wir sind keine „schießwütigen Waffennarren", heißt es in einem Protestschreiben, das eine Delegation der Kreisschützenbünde Arnsberg, Brilon, Meschede und Olpe am vergangenen Wochenende auf Vermittlung des heimischen CDU-Bundestagabgeordneten Prof. Dr. **Patrick Sensburg** aus Brilon im Bundesinnenministerium abgab – dazu einen Schützenvogel nach alter Prägung und ein Exemplar der neuen Richtlinie.

Ebenfalls am Samstag, den 2. März verstarb **Margarete Pollak**, Biggestraße 85, im Alter von 77 Jahren.

Am Montag, den 4. März waren in der Mittagssonne bei wolkenlosem Himmel und 10° C mehrere Schwärme Kraniche über unserem Dorf zu hören und zu sehen. Nachts war jedoch das Thermometer wieder auf minus 5° C gefallen.

Am Dienstag, den 5. März verstarb **Horst Leitges**, Attendorn, Alter Markt 4, genau auf seinem Geburtstag im Alter von 74 Jahren. Er war im Jahre 1984 unser Schützenkönig und von 1993-1998 mit seiner Frau **Maria**, geborene Halbe, die aus Rüblinghausen stammt, unser Kaiser. Eine Fahnenabordnung des Schützenvorstandes gab ihm in der Kirche und am Grab das letzte Geleit.

Am gleichen Tag war in der Westfalenpost zu lesen, dass die neue Schießstandrichtlinie gewaltig viel Staub aufgewirbelt hat. Nun soll bis zum Anfang der Schützenfestsaison eine Regelung gefunden werden, die für alle Beteiligten vertretbar ist. Dieses Versprechen habe man in Berlin gegeben, sagte der Arnsberger Kreisoberst **Dietrich-Wilhelm Dönneberg**. Auf das der Sturm sich legt.

Ebenfalls war am 5. März in der Zeitung zu lesen, dass die Damen der Sparkasse Olpe/Wenden/Drolshagen den Erlös aus dem Getränkeverkauf ihrer traditionellen Altweiber-Karnevalsfeier für einen guten Zweck gestiftet hatten. Neben dem Mutter-Kind-Haus „Aline" freute sich auch die 1. Vorsitzende des Tierheimes im Rüblinghausen, **Elke Stellbrink** und die Kassiererin

Roswitha Blum, über 1250 Euro. Der Spendenbetrag soll für die ärztliche Versorgung ihrer Schützlinge verwendet werden.

Um 16:45 Uhr zogen wieder Hunderte von Kranichen Richtung Norden und das Thermometer kletterte heute erstmals über 15° C. Ein richtig schöner Frühlingstag.

Am Mittwoch, den 6. März trafen sich die Mitglieder der Caritas-Konferenz Heilig-Geist um 14:30 Uhr in der Dorfmitte um gemeinsam mit eigenen PKWs zum Gerhardushaus nach Drolshagen zum diesjährigen Kreuzweggebet zu fahren. Im Anschluss daran gab es in der Cafeteria Kaffee und Kuchen.

Ebenfalls am Mittwoch, den 6. März verstarb **Hedwig Therese Sondermann**, geborene Pierenkemper, Düringerstraße 26, im Alter von 90 Jahren.

Am Freitag, den 8. März hatten wir Weltfrauentag. Dieser Tag der Vereinten Nationen wird weltweit von Frauenorganisationen für die Rechte der Frau und dem Weltfrieden begangen. Er entstand in der Zeit um den Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung und das Wahlrecht der Frauen.

Ebenfalls am Freitag, den 8., und Samstag, den 9. März, hatte der Dornseifer-Markt zum 5-jährigen Bestehen in Olpe zu einem großen Grillfest eingeladen. Für einen Euro konnten Lose erworben werden. Der Siegerpreis, ein prall gefüllter Bollerwagen mit Waren wurde am Ende verlost. Der gesamte Erlös kam dem Tierheim in Rüblinghausen zugute.

Vierzehn Tage später war in der Westfalenpost zu lesen, dass von der Filialleiterin **Nathalja Heinz** 1 600 € nebst zwei gefüllten Einkaufswagen mit Leckereien an die erste Vorsitzende **Elke Stellbrink** und der Kassiererin **Roswita Blum** übergeben wurden. Im Tierheim warten derzeit 16 Hunde, 25 Katzen, 18 Kaninchen und viele Kleintiere auf neue Besitzer.

Am Samstag, den 9. März fand um 15:30 Uhr das Frühlingskonzert im Seniorenheim St. Matthäus statt. Mit **Martin Niemann** an der Gitarre, gab der MGV **„Concordia“** Rüblinghausen einige Lieder zum Besten. Die Heimbewohner sangen kräftig mit.

Der **Gokus-Pokal** der Altliga des VfR musste am gleichen Tag um 14:00 Uhr in der Turnhalle der Düringerschule ausfallen.

Das Turnier um den Stadtpokal der E-Jugend wurde an diesem Samstag ebenfalls in der Realschule ausgespielt. Zehn Mannschaften nahmen an dem Turnier teil. Der VfR Rüblinghausen konnte nur von der SpVg Olpe I im Elfmeterschießen im Endspiel mit 3:1 besiegt werden.

Am gleichen Tag fand um 18:00 Uhr die Jahreshauptversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes im Schützenheim statt. Verbandsvorsteher **Georg Maiworm** konnte in seiner Ansprache 49 Verbandsmit -glieder (von 249) begrüßen. Es wurde ausgiebig über den Schadensfall der Wasserleitung in Hemer (Verunreinigung) gesprochen. Weiterhin klärte er über die jährlichen Wasserprüfungen und die Verhaltensmaßnahmen bei einem evtl. Störfall beim WBV (Wasserbeschaffungsverband) auf. Es wurde anhand einer Grafik ausführlich erläutert, wie sich der WBV bei einer Verunreinigung des Wassers oder einem Rohrbruch zu verhalten hat.

Im Anschluss daran las der Schriftführer **Timo Hunold** das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2012 vor. Es gab keine Einwendungen. Danach stellte der Kassierer **Ludger Stracke** den Kassenund Prüfbericht 2012 vor. **Ludger** klärt die Versammlung darüber auf, dass Rüblinghauser Wasser gegenüber dem Olper Wasser jährlich an Einsparungen ca. 30 000 Euro günstiger sei. Die Versammlung erteilt dem Vorstand einstimmig die Entlastung.

Danach präsentierte **Georg Maiworm** den Investitionsplan 2013 und **Ludger Stracke** stellte den Haushaltsplan 2013 vor. Vorgesehen sind Einnahmen/Ausgaben in Höhe von 80.000 €. Der Haushaltsplan wurde einstimmig angenommen.

Es folgte der Bericht des Wassermeisters **Harald Quast**. Rüblinghausen liegt im durchschnittlichen täglichen Wasserverbrauch bei 89 Liter/Person/Tag. Das ist im bundesweit unterdurchschnittlich. Weiterhin klärte **Harald** die Versammlung über die aktuelle Situation des Wasserleitungsnetzes auf. Es kamen keine weiteren Fragen.

Unter Punkt Verschiedenes schlug der Verbandsvorsteher vor, die Anschlussgebühr bei Neubauten von 1.400 auf 1.600 € zu erhöhen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Des Weiteren informierte **Georg** die Versammlung, dass keine Problematik mit der Kennzeichnung von Hydranten besteht, da die Feuerwehr zukünftig mit Laptops Hydranten orten kann und wird.

Bevor es zum Abendessen überging, beendete **Georg Maiworm** die Versammlung um 19:20 Uhr.

Ebenfalls am gleichen Tag traf sich der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins um 20:00 Uhr in der Dorfgemeinschaftshalle Dahl im Rahmen der Fünfergemeinschaft.

Am Sonntag, den 10. März hatte im Anschluss an die Heilige Messe um 11:00 Uhr der Gemeindeausschuss zu einem Fastenessen unter der Kirche eingeladen. Um Spenden wurde gebeten. Der Reinerlös war für den Kirchenumbau bestimmt.

Am Montag, den 11. März fand um 19:00 Uhr im Sportlerheim die Gründungsversammlung der „Dorfgemeinschaft Rüblinghausen **e. V**." statt. Sinn und Zweck dieser Gründung als **e.V.** werden auch weiterhin die Förderung der Heimatpflege, die Verschönerung des Ortsbildes und die Pflege und Erhaltung des alten Brauchtums, die Vernetzung und der Ausbau der Sport-, und Kulturangebote, der Förderung der Jugend sowie der örtlichen Vereine sein. Der Satzungszweck wird unter anderem dadurch verwirklicht, dass zweckgebundene Spenden satzungsgemäß an die örtlichen gemeinnützigen Vereine aufgeteilt werden. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke, damit als „eingetragener Verein", auch Spendenquittungen erstellt werden können. Der Vorsitz liegt auch weiterhin in den Händen des Ortsvorstehers **Klaus Feldmann**. **Bettina Ohm-Kreinberg** als zweite Vorsitzende und Schriftführerin sowie **Petra Rademacher** als Kassiererin.

Am Dienstag, den12. März war der Winter in voller Kraft nach Nordrhein-Westfalen bei minus 3° C zurückgekehrt. Die Unwetterzentrale meldete für unsere Region 15-20 cm Neuschnee. Schuld daran war das Tief „Xaver" aus Frankreich, das heute den Schnee mit arktischer Kaltluft zu uns brachte.

Ebenfalls am heutigen Vormittag stimmten sich die Kardinäle im Petersdom mit einer Messe auf die Wahl eines neuen Papstes ein. Nachmittags zogen die 115 Kardinäle in einer feierlichen Prozession in die Sixtinischen Kapelle ein um einen Nachfolger für den am 28. Februar zurückgetretenen **Benedikt** XVI. zu wählen. Während des Konklaves waren die Purpurträger so abgeschottet, dass keine Information nach außen dringen konnte. Sechs der 115 Kardinäle stammten aus Deutschland. Unter ihnen auch zwei mit Sauerländer Wurzeln. Kardinal **Paul Josef Cordes** (78) aus Kirchhundem. Er war 2007 der erste Deutsche, den **Benedikt** XVI. zum Kardinal ernannte. Kardinal **Reinhard Marx** (59) aus Geseke leitet das Erzbistum München-Freising und gilt als der künftige starke Mann der katholischen Kirche Deutschlands. Er ist der Viertjüngste im Konklave.

Am Mittwoch, den 13. März zeigte das Thermometer morgens minus 13° C an. Der Schneefall hatte über Nacht aufgehört. Heute schien tagsüber die Sonne bei 3° C plus.

Ebenfalls am Mittwoch, den 13. März hatte das Deutsche-Rote-Kreuz in der Zeit von 17:00 bis 20:30 Uhr wieder zur Blutspende in die Düringerschule eingeladen. 115 Damen und Herren waren dem Aufruf gefolgt. Die fleißigen Helferinnen aus unserem Dorf waren wieder im Einsatz.

Am gleichen Tag war in der Westfalenpost zu lesen, dass Abgeordnete der CDU-Südwestfalen aus dem Land- und Bundestag **Angela Merkel** einen Schützenvogel aus Neheim übergeben haben. Mit dem stolzen Adler wollen die Christdemokraten der Kanzlerin klarmachen, dass die neue Schießstandrichtlinie, die ein Abspecken der Schützenvögel vorsieht, nicht im Sinne der Schützentradition ist. Die Kanzlerin versprach eine schnelle Lösung.

Nur einen Tag später war in der Westfalenpost zu lesen: "Das Bundesinnenministerium rudert zurück". Seit gestern gilt mit der Veröffentlichung im Bundesanzeiger die alte Regelung wieder. „Wir sind froh, dass die alte Richtlinie wieder ihre Gültigkeit hat", sagte **Wolfram Schmitz**, Bundesgeschäftsführer des Sauerländer Schützenbundes.

Ebenfalls am gleichen Tag haben wir seit 19:06 Uhr einen neuen Papst, ein stiller Jesuit vom anderen Ende der Welt, **„Franziskus".** Der Argentinier **Jorge Mario Bergolio** ist der erste Nicht-Europäer an

der Spitze der katholischen Kirche. Der Argentinier gilt als Anwalt der Armen, aber auch als Vertreter einer sehr konservativen Sexualmoral. Viele von ihm erwarten weltweit über die katholische Christenheit hinaus, die Orientierung, nicht nur in Glaubensfragen, sondern auch, wenn es um Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung geht. Und hier die neue E-Mail Adresse des Papstes: urbi@orbi.vatikan!?

Heute am Freitag, den 15. März zeigte das Thermometer morgens minus 13° C an. Nach wie vor liegt überall noch ca. 5 cm Schnee, und das mitten im März.

Ebenfalls am Freitag nahm der Vorstand des Schützenvereins am Kreisdelegiertentag des Kreis-Schützen-Bundes in Sondern teil, um über den Planungsstand des Bundesschützenfestes im September in Rüblinghausen zu informieren. Der Vorstand des Kreisschützenbundes war stolz, dass er mit seinen 37 620 Mitgliedern in 72 Vereinen und Bruderschaften der stärkste Kreisschützenbund des Sauerländer Schützenbundes ist.

In den Nachmittagsstunden des gleichen Tages haben unbekannte Täter gegen 14:45 Uhr bei dem Tierheim an einem schwarzen Audi die Seitenscheibe eingeschlagen und zwei Handtaschen mit Inhalt entwendet. Laut Polizei entstand ein Sachschaden von rund 1 600 Euro.

Am Sonntag, den 17. März hatte es von morgens bis mittags bei 0° C kräftig geschneit, so dass wieder ca. 10 cm Schnee lagen. Gleichzeitig hörte ich im Radio auf WDR 4 an diesem Morgen etwas vom dritten Frühlingsanfang? Ich hab gedacht: „Ist doch noch kein 1. April“. Hier die Erklärung: Der Frühlingsbeginn, also der Anfang der Jahreszeit Frühling, kann entweder, astronomisch, meteorologisch oder phänologisch (nach dem Entwicklungsstand der Pflanzen) bestimmt werden. Astronomisch wird der Frühling durch die Tag-und Nacht-Gleiche festgelegt. Der variiert und fällt, abhängig unter anderem vom Abstand zum letzten Schaltjahr, auf den 19., 20., oder 21. März.

Meteorologisch liegt der Frühlingsbeginn am Monatsanfang, zum ersten März. Auf diese Weise können Statistiken und Klimavergleiche leichter erstellt und verglichen werden. Dieses wurde von der WMO (World Meteorological Organization) festgelegt.

Phänologisch teilt sich der Frühling in drei Phasen:

- Vorfrühling: Vom Blühbeginn der Schneeglöckchen und der Haselnuss, bis Weidenkätzchen pollengelb sind.
- Erstfrühling: Vom Blütenbeginn der Forsythie bis zum Blühbeginn der Birnbäume.
- Vollfrühling: Vom Blütenbeginn der Apfelbäume und des Flieders bis zum Blühbeginn der Ebereschen.

So beginnen die einzelnen Frühlingsphasen in geschützten Lagen der Städte oft wesentlich früher als auf freiem Felde.

Am gleichen Tag fand in der Eucharistiefeier um 11:00 Uhr die Vorstellung der Erstkommunionkinder in der Heilig-Geist-Kirche statt.

Ebenfalls am Sonntag, den 17. März nahm die Chorgemeinschaft Bigge-Lenne im Forum des Städtischen Gymnasiums die zentrale Ehrung der langjährigen Sängerinnen und Sänger aus dem Olper Stadtgebiet vor.

Der Vorsitzende des Sängerkreises **Jürgen Kötting** nahm gemeinsam mit dem Olper Bürgermeister **Horst Müller** die Ehrungen vor. Ausgezeichnet mit der Nadel in Gold und einer Urkunde des Chorverbandes NRW für 40 Jahre aktives Singen wurde von unserem Gesangverein „Concordia“, **Martin Arens, Alfons Schröder** und **Ludger Stracke**. **Ferdi Maiworm** bekam die silberne Nadel für 25 Jahre aktives Singen mit einer Urkunde des Sängerkreises Bigge-Lenne.

Am Dienstag, den 19. März hatte um 19:30 Uhr die erste Vorsitzende des Turnvereins **Bettina Ohm-Kreinberg** zur Jahreshauptversammlung in das Chinarestaurant „Drachenpalast“ eingeladen. Sie konnte in ihrer Ansprache 76 Frauen begrüßen. Neben den Regularien wie das Vorlesen der Berichte standen auch Neuwahlen und Ehrungen der Jubilare auf dem Programm. In ihren Ämtern wurde die

Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** und die Kassiererin **Silvia Häner** bestätigt. **Susanne Moess** bleibt als Frauenwartin und **Christiane Wurm** als Beisitzerin dem Vorstand erhalten. Der Organisationsausschuss mit **Magdalene Becker**, **Thea Kordes, Silvia Kleine** und **Petra Scheele** blieb unverändert. Kassenprüferinnen für das nächste Jahr sind **Ulrike Schlüter** und **Waltraut Rademacher**.

Für 20-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: **Beate Kubsch, Mia Zimmermann, Adeline Valperz, Eva Hohleweg, Christel Hof, Sabine Sondermann, Monika und Yvonne Schmelzer, Gertrud Beckmann** und **Monika Scheele**. Für 25 Jahre: **Hiltrud Christoph**; 30 Jahre: **Renate Hohleweg, Christiane Wurm, Anni Halbe, Gisela Feldmann, Margret Michels, Thea Kordes, Ulrike Schlüter** und **Maria Stracke;** 40 Jahre: **Leni Maiworm.**

Außerdem wurde über neue Sportangebote informiert, wie zum Beispiel „Zumba“, das nach den Osterferien immer mittwochs um 19:00 Uhr in der Turnhalle der Düringerschule stattfindet. Trainerin ist **Gerlinde Klein-Bong**. Im Anschluss nahmen alle Teilnehmerinnen am gemeinsamen Abendessen teil.

Heute am Mittwoch den 20. März ist Frühlingsanfang. Es schneit und regnet bei 1° C. Anstelle gedanklich ein paar Sonnenstrahlen zu erhaschen wehrt sich der Winter hartnäckig. Hoffentlich ist bald Schluss mit dem gefühlt grauesten Winter aller Zeiten. Im 100-jährigen Kalender ist der Spruch zu lesen: „Wie das Wetter am Frühlingsanfang, so ist es den ganzen Sommer lang“. Wollen wir nur hoffen, dass so etwas nicht eintrifft.

Am Donnerstag, den 21. März hatte es morgens wieder geschneit. Zwar nicht viel, aber die Erde war weiß.

Ebenfalls am Donnerstag, den 21. März trafen sich die Damen der Frauengemeinschaft Heilig-Geist um 16:00 Uhr in der Kapelle des Kolping-Ferienheims zum diesjährigen Kreuzweg beten, da der Weg zu vereist war. Anschließend traf man sich unter der Kirche zum Fastenessen. Der Kreuzweg ist der Weg, den Jesus Christus gehen musste, bevor er gekreuzigt wurde. Die bildlichen Darstellungen des Kreuzwegs zeigen dessen Stationen und sind gerade in der Fastenzeit für viele Menschen ein Beweggrund ebenfalls diesen Weg zu gehen.

Am Freitag, den 22. März zeigte das Thermometer morgens wieder auf minus 8° C.

Nachmittags trafen sich um 15:30 Uhr im Pfarrheim die Kinder des 2. bis 4. Schuljahres zum gemeinsamen Binden von Palmbesen.

Ebenfalls am Freitag, den 22. März fand die Frühjahrsversammlung der Jungschützen um19:00 Uhr im Schützenheim statt.

In der Nacht von Freitag, den 22., auf Samstag, den 23. März drangen unbekannte Täter nachts auf dem Sportplatz in den Verkaufsshop ein. Sie zerschlugen das Fenster und zertrümmerten mit brachialer Gewalt die beiden Türen. Am Sportlerheim selbst, wurde oben und unten an den Türen sowie am Tennisheim versucht in das Gebäude einzudringen. Gestohlen wurde nichts.

Am Samstag, den 23. März präsentierte sich unser Jugendchor „Chorios“ unter der Leitung von **Tatiana Hundt** auf dem Konzert des Musikvereins Saßmicke in der Dorfgemeinschafthalle Dahl/Friedrichtsthal von ihrer besten Seite. Der Höhepunkt des Konzerts war die Darbietung der „Musical Revue“. Mit Unterstützung des Orchesters sang der Chor Melodien aus den bekannten Musicals „Elisabeth“, „Hair“, „Evita“, „Phantom der Oper“ und „Mama Mia“, die förmlich unter die Haut gingen. Am gleichen Tag traten sie auch auf dem 54. Chorfest Olpe-Land bei dem ausrichtenden gemischten Chor „Da Capo“ aus Lütringhausen in der Schützenhalle in Rhode auf. Unter dem Motto „Frühlingsgefühle – Swinging spring“ wollte Da Capo dem Fest mit einigen neuen Ideen einen etwas anderen Rahmen als gewohnt geben. Olpes Bürgermeister **Horst Müller** gab seiner Freude Ausdruck, dass in der Region viele junge Menschen Freude am Chorgesang haben.

Am Sonntag, den 24. März wurden in der Eucharistiefeier um 11:00 Uhr die Palmbesen in der Düringerschule gesegnet mit anschließender Prozession zur Heilig-Geist-Kirche.

An diesem Tag wurden auch wieder alle Fußballspiele auf Kreisebene wegen Unbespielbarkeit der Plätze abgesagt. Der Winter zeigt sich in diesem Jahr von seiner härteren Seite. Morgens wurde wieder

minus 3° Celsius gemessen. Eisiger Ostwind und stürmische Böen trugen dazu bei, die Temperaturen wie minus 15° C zu fühlen.

Ebenfalls heute war im Siegener Sonntags Anzeiger zu lesen, dass die erste Vorsitzende des Tierschutzvereins in Rüblinghausen, **Elke Stellbrink** auf der Jahreshauptversammlung für weiter 3 Jahre in ihrem Amt bestätigt wurde. Sie ist seit 2002 an der Führungsspitze.

Am Montag, den 25. März war in der Westfalenpost zu lesen, dass das Hoch „Jill“ uns bis Ostern bibbern lässt. Auf Rekordtiefstwerte rutschten die Thermometer in der Nacht zum Sonntag im Osten und Norden des Landes. In Brandenburg wurde minus 18,9° Celsius gemessen. Polarluft aus dem Nordmeer bestimmt auch bis Ostern weiterhin diese kalte Luft meldet der DWD. Auf dem Kahlen Asten liegen noch ca. 40 cm Schnee, und das Ende März. Bei uns zeigte das Thermometer heute Morgen minus 7° C.

Ebenfalls am Montag wurde für dieses Jahr das erste Mädchen in unserem Dorf geboren. Die stolzen Eltern, **Stefan** und **Melanie Kiefer**, geborene Meiner, Schlade 2, freuten sich mit ihrer kleinen **Sophie** über die Geburt ihrer zweiten Tochter **Hannah**. Herzlichen Glückwunsch.

Am Dienstag, den 26. März war in der Siegener Zeitung von dem Redakteur **Jörg Winkel** ein interessanter Bericht über unsere Heilig-Geist-Kirche zu lesen. Unter der Überschrift: „Modell zeigt Kirche nach Umbau“, wurde ausführlich über die Umgestaltung der Kirche berichtet.

„Weil die Heilig-Geist-Kirche nach Ansicht der Paderborner Fachleute architektonisch nicht so wertvoll ist, dass das Gebäude aus kirchenhistorischer Sicht erhaltenswert ist, wurden die Zuschüsse für die Sanierung an Bedingungen geknüpft: Die Kirche soll durch einen Rückbau zum einen günstiger in der Unterhaltung, zum anderen durch eine deutliche Verkleinerung an die veränderten Ansprüche angepasst werden.

Ein in der Kirche ausgestelltes, aufwendig hergestelltes Modell im Maßstab 1:50, zeigt, wie die Kirche sich nach ihrem Umbau präsentieren soll.

Die Heilig-Geist-Kirche wurde 1968 vom damaligen Erzbischof Lorenz Kardinal Jaeger geweiht. Damals galt die Devise „Ein Zelt für die ganze Gemeinde“, Pfarrhaus, Kirche und Pfarrheim bildeten eine bauliche Einheit. Dies wird nun durch den Umbau aufgehoben.

Statt bisher 450 Besuchern sollen nach dem Umbau noch rund 150 Betende einen Sitzplatz finden. Der Kirchenturm wird frei stehen und so zur Campanile (freistehender Glockenturm). Das eigentliche Kirchenschiff wird deutlich verkleinert. Dort, wo heute eine angedeutete Wand das Ende der Orgel- und Chorbühne markiert, wird künftig eine gläserne Wand das Kirchenschiff begrenzen. Der Altar wandert ins Innere der Kirche. Der jetzige Altarraum wird zum Treppenhaus und komplett verglast, so dass ein Blick ins Tal geöffnet wird. Der Bereich, in dem heutigen Pfarrbüro, Werktagskapelle und kleiner Saal untergebracht sind, wird abgerissen. Hier entstehen zwei durch Treppen verbundene Terrassen.

In der Kirche selbst, wo heute die Orgelbühne ist, wird eine Rampe angelegt, die rollstuhlund kinderwagengerechten Zugang vom neuen Eingang her bietet. Das Pfarrhaus wird durch den Teilabbruch ebenfalls Solitärgebäude (ein frei stehendes Gebäude).

In der Umbauphase sollen die Gottesdienste im Forum der Düringerschule stattfinden. Wann genau der Umbau startet und ob sich Detailveränderungen an den Planungen ergeben, steht noch nicht fest. Eins aber ist sicher: Dieses Osterfest ist das letzte in der alten, großen Heilig-Geist-Kirche“.

Am Mittwoch, den 27. März fand um 19:00 Uhr die Jahreshauptversammlung des Tennisclubs im Vereinsheim auf dem Birkendrust statt. Der erste Vorsitzendes **Franz-Josef Gummersbach** begrüßte die 10 anwesenden von noch 37 Mitgliedern recht herzlich. Bestätigt in ihren Ämtern wurde der zweite Vorsitzende **Klaus Jürgens,** der Kassierer **Günter Krutwig**, sowie der Schriftführer **Volker Wudtke**. Die Kassenprüfer **Hans-Dieter Kotz** und **Michael Harrer** konnten von einer gut geführten Kasse berichten. Die einzige noch spielende Mannschaft 50 plus stieg in die zweite Bezirksklasse auf.

Am Donnerstag, den 29. März wurde bei Bauarbeiten am Kindergarten, der erweitert werden soll, wohl von einem Bagger eine Gasleitung angekratzt, so dass Gasgeruch im Kindergarten wahrgenommen wurde. Sofort wurden die Eltern informiert um ihre Kinder vorsichtshalber nach Hause zu holen.

Ebenfalls am Donnerstag verstarb **Lothar Köster**, Gerlingen, Erlenweg 18, im Alter von 73 Jahren. Als langjähriger Rüblinghauser war er 1966 unser Schützenkönig und von 1983-1993 unser Kaiser. Eine Fahnenabordnung des Schützenvereins gab dem Ehrenmitglied bei der Beerdigung in der Friedhofshalle Olpe und am Grab das letzte Geleit.

Am Karfreitag, den 29. März hatte es morgens wieder geschneit. Gegen Mittag schmolz jedoch die weiße Pracht bei leichten Plusgraden dahin.

Am Karsamstag, den 30. März trafen sich um 10:00 Uhr der Vorstand des VfR Rüblinghausen und insgesamt 21 interessierte Bürger um unseren Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** herum zum Aufschichten des Osterfeuers. **Gerold Hütte** sorgte mit seinem Radlader für einen reibungslosen Ablauf.

Am gleichen Tag fand um 21:00 Uhr die Osternachtsfeier in der Heilig-Geist-Kirche statt. Sie wurde von dem Vokalensemble Heilig-Geist unter der Leitung von **Dietmar Schneider** mitgestaltet. Anschließend traf man sich unter der Kirche zur Agapefeier.

In der Nacht von Karsamstag, den 30., auf Ostersonntag, den 31. März, wurden nachts um 2:00 Uhr die Uhren wieder um eine Stunde auf 3:00 Uhr Sommerzeit vorgestellt.

Auf Ostersonntag, den 31. März trafen sich um 19.00 Uhr ca. 100 Dorfbewohner am Osterfeuer. Jugendliche der ehemaligen Poschegesellschaft zündeten mit Pechfackeln das Feuer an. Nach dem Abbrennen des Osterfeuers ging es ins Sportlerheim zu einem kleinen Umtrunk.

Im Monat März fielen in unserem Dorf pro Quadratmeter 16 Liter (Vorjahr 25,5) Regen und 39 cm (Vorjahr 0) Schnee, davon alleine am 12. März, 20 cm.

Dieses ist der kälteste März seit den Wetteraufzeichnungen. Permanent floss kalte Polarluft zu uns herüber. In Großbritannien begruben die Schneemassen Schafe und Osterlämmer. In Schottland blieben tausende Menschen den sechsten Tag in Folge ohne Strom. In Moskau gab es nach jüngsten Angaben allein 314 Kältetote. Dort mussten genauso wie in Kiew tonnenweise Schnee geräumt werden. Meteorologen sagen voraus, dass die Wintertemperaturen noch bis Mitte April anhalten könnten.

April

2013-04

Ab April wurden in Deutschland die Bußgelder erhöht, Parken ohne Parkschein, Fahrradfahren auf dem falschen Radweg kann doppelt so teuer werden wie bisher. Fünf Euro mehr Bußgeld für Autofahrer bei Parkverstößen: Nach dem neuen Bußgeldkatalog kostet es 10 Euro (statt bisher 5 €), wenn Autofahrer auf Parkplätzen ohne gültigen Parkschein oder Parkscheibe erwischt werden. Fahren auf Radwegen in die falsche Richtung wird mit 10 € geahndet. Die Anhebung gilt generell nur für den Verwarnbereich, also tägliche Delikte, für die es keine Punkte gibt.

Auf Ostermontag, dem 1. April hatte der Tierschutzverein in der Zeit von 10:00 bis 15:00 Uhr auf dem Gelände des Tierheims in Rüblinghausen wieder zu einem rustikalen Frühstück eingeladen. Frisch gestärkt, ging es nach dem Frühstück mit den vierbeinigen „Spürnasen“ auf Ostereier suche. Bei Sonne und eisigen Winden machte es trotzdem Spaß.

Seit dem 1. April gibt es im Seniorenheim St. Matthäus eine neue Pflegedienstleiterin, Frau **Ina Wuttig**. Das Haus Matthäus und die Senioreneinrichtung „Martinus-Höfe“ liegen in ihrem Verantwortungsbereich.

In Goethes Faust heißt es 1806 beim Osterspaziergang: „Befreit vom Eis sind Strom und Bäche“. Leider war das bei unserer Vortour am Dienstag, den 2. April für unsere nächste Herrenwanderung nach Schönau nicht der Fall. Es liegt nach wie vor Schnee in den Wäldern und manche Stellen sind total vereist. Aber am Wochenende soll es ja wärmer werden.

Am Mittwoch, den 3. April war „Tag der älteren Generationen“. Unsere Gesellschaft wird immer älter. Das belegen Zahlen, die das Landesamt für Statistik anlässlich des heutigen Tages herausgegeben hatte. Die Kreisstadt Olpe ist mit einem Anteil von 20,1 Prozent Senioren im Kreis Olpe an der Einwohnerschaft Spitzenreiter im kreisweiten Vergleich. Sie liegt damit etwa auf Landesniveau (20,3%). Da Olpe mit nur 17,1% auch den geringsten Anteil junger Menschen aufweist, schreitet hier der Alterungsprozess der Gesellschaft am schnellsten voran.

Am Samstag, den 6. April fand um 18:00 Uhr die Frühjahrsversammlung des Schützenvereins im Schützenheim statt. Hauptthema des Abends war das Großereignis im September, das Bundesschützenfest.

In der Nacht von Samstag, den 6., auf Weißen Sonntag, den 7. April, zeigte das Thermometer morgens wieder minus 3° C. Am Tag kam jedoch die Sonne durch und das Thermometer kletterte auf 13° C. Ein schöner Tag für die Kommunionkinder.

Am Sonntag, den 7. April empfingen die 13 Kommunionkinder der Heilig-Geist-Gemeinde **Noah Arens, Tim Louis Arens, Max Luka Bienias, Leonard Döppeler, Mia Anna Hesse, Niclas Heuel, Tim Holterhoff, Max Hunold, Lara Küster, Johannes Latzel, Thomas Litter, Lina Reiche und Julia Jeanette Ruda** um 9:00 Uhr mit den 28 Kindern von St. Martinus Olpe und den 6 Kindern von dem Pfarrbezirk Hatzenberg in der St. Martinus-Kirche gemeinsam die erste Heilige Kommunion.

Um 11:00 Uhr gingen die Kinder von Rhode, Oberveischede, Sondern, Neger, Dahl-Friedrichsthal und Saßmicke erstmals gemeinsam in der St. Martinus-Kirche zu ihrer Erstkommunion. Insgesamt waren es 82 Kinder im Pastoralverbund Olpe-Biggesee.

Seit Montag, den 8. April ist der Frost verschwunden und es kommt Regen und wärmere Luft in unsere Region.

Am Dienstag, den 9. April bezog Dechant **Friedhelm Rüsche** um 19:30 Uhr in der Olper Musikkneipe „Mythos“ Stellung zur bevorstehenden Strukturreform der Kirche zum Thema „Pastorale Räume – warum lässt Paderborn die Kirche nicht im Dorf?“.

Die geplante Strukturreform im Erzbistum Paderborn sieht vor, dass die Olper und Drolshagener Gemeinden bis 2030 zu einem Pastoralverbund zusammengelegt werden. Die Gemeindemitglieder müssen sich damit abfinden, dass nicht mehr jede Woche auf Grund des Priestermangels ein Gottesdienst stattfinden kann und Traditionen beendet werden.

Am Donnerstag, den 11. April wurde wieder ein kleines Mädchen geboren. Die stolzen Eltern freuten sich mit ihrer Tochter **Lena Franziska Weber**, Schetmicke 7. Herzlichen Glückwunsch.

Am Samstag, den 13. April nahm der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins an dem Delegiertentag des Sauerländer Schützenbundes in Körbecke teil. Hier wurde noch einmal für das Bundesschützenfest im September in Rüblinghausen Werbung betrieben.

Heute am Sonntag, den 14. April war der erste schöne Frühlingstag mit angenehmen Temperaturen von 21° C.

An diesem Tag übergab auch **Christian Hunold**, Inhaber des Autohauses Becker, Olpe-Osterseifen im Rahmen des Frühlingsfestes, Laufräder an viele kleine Mädchen und Jungen, sowie an Erzieherinnen des Olper Kindergärtens St. Marien, dem Rüblinghauser Kindergarten St. Matthäus und des Kindergartens des DRK Kreisverbandes. **Christian Hunold** freute sich, die örtlichen Kindergärten in der Kreisstadt mit dieser Spende zu unterstützen.

Am Mittwoch, den 17. April war in der Westfalenpost zu lesen, dass die Zahl der Ehescheidungen im Kreis Olpe von 2011 auf 2012 leicht angestiegen – von 289 auf 297 ist, – was ein Plus von 2,8 % bedeutet. Das teilte das Landesamt für Information und Technik mit. Seit 2004, so übermittelt das Landesamt, ist die Zahl der Scheidungen jedoch rückläufig, denn in diesem Jahre waren es noch 358 Scheidungen im Kreis Olpe. Die meisten Paare ließen sich im sechsten Ehejahr, also nicht im sogenannten „verflixten siebten Jahr“ scheiden.

Ebenfalls am Mittwoch hatte unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** für 19:00 Uhr zu einer Dorfversammlung eingeladen. Zahlreiche Rüblinghauser hatten sich im Schützenheim eingefunden. In seiner Begrüßung betonte er: „Wir sind ein Dorf, das es wohl so in unserem Kreis nicht noch einmal gibt, denn gleich 4 Rüblinghauser sind als Stadtverordnete im Rat der Stadt Olpe vertreten.“ (**Markus Bröcher** CDU, **Frank Kreinberg** UCW, **Peter Susel** SPD, **Andreas Zimmermann** UCW).

Brisanz mit einer nachfolgenden Diskussion gab es bei Punkt 3 der Tagesordnung. Aus dem bisherigen Dorfverein sollte die „Dorfgemeinschaft Rüblinghausen e.V.“ – also ein gemeinnütziger Verein – werden, der sich nicht nur um die vielfältigen Aufgaben und die Unterstützung des Dorflebens kümmern soll. Ferner wird es auch möglich sein, eingehende Spenden durch einen festgelegten Verteilerschlüssel auf die weiteren gemeinnützigen Dorfvereine MGV „Concordia“, dem Turnverein, dem „VfR“ und dem „St. Matthäus Schützenverein“, zu verteilen. Einer der Auslöser für diesen rechtlichen Schritt ist die für 2014 angekündigte, regelmäßige finanzielle Unterstützung des Dorfes und der Vereine durch ein benachbartes Unternehmen. Gemeinsam mit einem Notar wurde eine rechtskonforme Satzung erstellt, bei dem der involvierte Rechtsbeistand den Beteiligten nahegelegt hatte, die Satzung im engsten Kreis zu erarbeiten, um sie dann der Versammlung vorzustellen.

Der bisherige Vorstand des Dorfvereins mit dem Vorsitzenden **Klaus Feldmann**, der stellvertretenden Vorsitzenden **Bettina Ohm-Kreinberg** und **Petra Rademacher** als Kassiererin wird auch weiterhin Vorstand des neuen Vereins sein, die jeweils durch die ersten Vorsitzenden der Dorfvereine im Beirat unterstützt werden. Jeder kann im Dorf Mitglied werden. Der Eintrittsbeitrag zu dem neuen Verein beträgt einmalig 5 €, danach fallen keine weiteren Kosten für die Mitglieder an. Sollte ein Verein dringend finanzielle Unterstützung benötigen, kann der Verteilerschlüssel jederzeit geändert werden.

Kritische Nachfragen gab es von **Georg Maiworm** und **Harald Quast**, beide vom Wasserbeschaffungsverband, sie beanstandeten – im Interesse der Verbandsmitglieder -, dass weder der WBV noch die Waldgenossenschaft in den Planungen mit einbezogen wurden. „Wir sorgen dafür, dass die Wasserkosten sehr gering sind, warum sind wir nicht gefragt worden?“ auch **Markus Bröcher** als Vorsitzender des Schützenvereins sah ein Versäumnis darin, dass nicht alle Vereine und Verbände detaillierter informiert worden wären, das hätte Ärger vermieden. „Wir als Schützenverein sind nicht gegen einen Dorfverein. Der Verein bringt Vorteile mit sich, nur der Weg dorthin war falsch.“

Steuerberater **Martin Häner** erläuterte daraufhin, dass der Dorfverein nur dann gemeinnütziger Verein werden kann, wenn im Beirat nur gemeinnützige Vereine vertreten seien, andere Vereine und Verbände seien nicht zulässig. Zu verantworten habe diese Bestimmung einzig und allein das Finanzamt. **Joachim Schlüter**, Vorsitzenden des VfR betonte, dass seit dem Entschluss, den

Dorfverein zu gründen, mittlerweile neun Monate vergangen seien und es sinnvoll gewesen sei, die Satzung im kleinen Kreis zu erarbeiten. „Diese Satzung ist lebensfähig und kann auf den Weg gebracht werden, es kann ja schließlich immer etwas geändert werden. Die Regelungen sind gut überlegt, solide und darauf angelegt, Harmonie und Einigkeit im Dorf zu erhalten. In den Sitzungen sind alle eingeladen, auch die Gruppen und Verbände, die sich jetzt an den Rand gedrückt vorkommen, was keine Absicht war. Es soll ja niemand ausgeschlossen werden. Der Dorfverein wird sicher eine positive Sache und über Jahre zum Wohl des Dorfes Rüblinghausen sein“, so **Joachim Schlüter**, der für seinen Beitrag Applaus erhielt.

Stadtverordneter **Frank Kreinberg** stimmte dem ebenfalls zu und betonte, dass es nichts zu mäkeln gebe, wenn auch der Weg bisher etwas holprig gewesen sei. Die Versammlung zeigte sich durchweg positiv für die neue **„Dorfgemeinschaft Rüblinghausen e.V.“** Es wurde noch am gleichen Abend eine Vielzahl von Mitgliedsanträgen ausgefüllt. Der Kassenbericht von **Petra Rademacher** zeigte deutlich auf, dass im Dorf viel für das Gemeinwohl getan wird, was an den gepflegten Spielplätzen zu sehen ist.

Vorsitzender **Klaus Feldmann** beantragte, dem Schützenverein einen Betrag von 500 € für die enormen Auslagen vor dem Bundesschützenfest zur Verfügung zu stellen. Dieses wurde einstimmig genehmigt.

Der nahende Abschluss des seit Jahren dauernden Lärmschutzes und die Verlegung einer Ferngasleitung im Gewerbegebiet „Langes Feld“ sowie die Begehung im Rahmen des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ im Juni diesen Jahres waren weitere Punkte auf der Tagesordnung. **Klaus Feldmann** bat darum, dass bei der Begehung möglichst viele Anwohner teilnehmen, um den Kommissionsmitgliedern Auskunft geben zu können.

Mit einem Dank an alle, die sich engagiert für ihr Dorf einsetzen, schloss er die Versammlung.

Am Donnerstag, den 18. April war unter der Überschrift „Der Ganztagsschule gehört die Zukunft“, in der Westfalenpost zu lesen, wie sich die Ganztagsschulen auf dem Olper Stadtgebiet entwickelt haben:

Die Zahl der Ganztagsschüler in der Düringerschule schwankt seit dem Jahre 2008/2009 von 29 Kindern bis 2013/14 runter auf 25 Kinder.

Die Hakemicke-Grundschule hat mit etwa 25 % den höchsten Migrantenanteil der Olper Grundschulen. Sie setzt in der Betreuung der Ganztagsschüler u.a. auch polnisch und russisch sprechendes Betreuungspersonal ein.

Ebenfalls am Donnerstag, den 18. April trafen sich zum neunten Mal seit 2005 um 9:30 Uhr 8 Rentner an der Düringerschule. Zusammen mit den Schulkindern der 3., und 4. Klassen, und dem Lehrpersonal, wurden im Dorf 31 Säcke Müll, 1 Mikrowelle, 1 Antriebswelle, 1 Computer, 2 Spülbecken, 1 Fahrradrahmen 2 Autoreifen, 1 riesige Zeltplane und ein Posten Kunststoffrohre, die offenbar nach Renovierungsarbeiten im Wald „entsorgt“ wurden, eingesammelt. Insgesamt waren es 380 Kilogramm. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** fuhr um 14:00 Uhr mit einem Fahrer des Bauhofes aus Olpe vorbei um den Unrat einzuladen und ihn bei dem Unternehmen Remondis zu entsorgen.

Am Dienstag, den 23. April hatten wir den Tag des Bieres. Mit diesem Tag wird seit 1994 von den deutschen Bierbrauern der Erlass des Bayrischen Reinheitsgebots im Jahr 1516 gefeiert. Der Tag des Deutschen Bieres findet jährlich am 23. April statt, dem Jahrestag des Erlasses.

Am Donnerstag, den 25. April trafen sich die Seniorinnen und Senioren der Caritas-Konferenz um 12.30 Uhr in der Dorfmitte zu einem Ausflug in das Bergkloster Bestwig zu den Schwestern der heiligen Maria Magdalena Postel. Nach der Klosterführung traf man sich in gemütlicher Runde zum Kaffee trinken und einer Andacht. Gegen 18:00 Uhr erfolgte die Rückfahrt.

Ebenfalls am Donnerstag fand die Jahreshauptversammlung des TV Olpe statt. **Bernd Reichelt**, Rüblinghauser Straße 44, wurde für 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch.

Am Freitag, den 26. April fing es gegen 14:00 Uhr an zu regnen. Bis dahin hatten wir ein paar schöne warme Frühlingstage.

Ebenfalls am Freitag wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsverein Olpe im Mehrgenerationenhaus **Ludger Stracke** und **Rainer Halbe** aus Rüblinghausen von dem Blutspendenbeauftragten **Michael Hohleweg** und Olpes Bürgermeister **Horst Müller** für 75-mal „Lebenssaft“ spenden, geehrt. **Gerhard Schmidt** aus Olpe sorgte für ein Erlebnis mit Seltenheitswert. Er stellte bereits 200-mal sein Blut für andere Menschen zur Verfügung. Olpes Bürgermeister sprach allen Spendern Dank und Respekt aus.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund-Kreisverband Olpe hatte für Dienstag, den 30. April, dem Vorabend des „Tag der Arbeit“ zu einem Arbeitnehmerinnenund Arbeitnehmerempfang für 17:00 Uhr in das Schützenheim Rüblinghausen eingeladen. Als Hauptredner hatte der DGB den CDU-Landtagsabgeordneten und Fraktionschef der CDU im nordrhein-westfälischen Landtag, **Karl-Josef Laumann** eingeladen. Vor gut 100 Gästen konnte der DGB-Kreisvorsitzende **Georg Keppeler,** den Christdemokrat und Gewerkschaftler **Karl-Josef Laumann** begrüßen. Weitere politische Gäste waren die SPD Bundestagsabgeordnete **Petra Crone** und **Willi Brase** sowie Landrat **Frank Beckehoff**. Unter dem Motto „Gute Arbeit, sichere Rente, soziales Europa“, referierte **Laumann** über die Tarifverträge, die Leiharbeit und dem Mindestlohn. Lob gab es für die am Veranstaltungsort benachbarte Firma vom Kreisvorsitzenden die Metallwerke **„Gebrüder Kemper“.** „Wir haben 150 Jahre keine Leiharbeiter angefordert und werden auch in Zukunft ohne auskommen.“

Im Monat April fiel in unserem Dorf 48,5 (Vorjahr 80,7) Liter Regen pro Quadratmeter.

Mai

2013-05

Am Maifeiertag hatten die Wanderer wieder Glück mit dem Wetter. Die Sonne schien und die Temperaturen waren angenehm.

Am Mittwoch, den 1. Mai trat in NRW eines der striktesten Nichtrauchergesetze der Bundesrepublik in Kraft. Während viele Nichtraucher auf das strikte Rauchverbot aufatmen, bedauern es viele Vereine, dass der Versuch im Gesetzgebungsverfahren gescheitert war, eine Ausnahmegenehmigung für Brauchtumsveranstaltungen zu erreichen. Gesundheitsministerin **Barbara Steffens** (Grüne) forderte die Städte auf, rigide gegen Verstöße vorzugehen und Bußgelder auszusprechen.

Die erste Großveranstaltung im Kreis Olpe, die davon betroffen war, war das Kreismusikfest vom 3. bis 5. Mai in Bilstein. 20 Plakate mit der Aufschrift „bitte nicht Rauchen“ machten auf das neue Nichtraucherschutzgesetz aufmerksam. Auf dem ersten Schützenfest des Kreises in Elben verlief ebenfalls alles reibungslos.

Am Samstag, den 4. Mai feierte das Ehepaar **Herbert** und **Gretel Kemper**, geborene Erling, gebürtig aus Bremen, das Fest der Goldenen Hochzeit. **Herbert Kemper** ist uns allen als sympathischer Seniorchef des benachbarten Traditionsunternehmens der Firma Gebrüder Kemper bestens bekannt. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** gratulierte im Namen der gesamten Dorfgemeinschaft. Herzlichen Glückwunsch.

Am gleichen Tag unternahm der Schützenvorstand ihren Ausflug ins Blaue. Das Ziel war das Schützenhaus in Brün. Hier gab es leckere Sachen vom Grill und gekühlte Getränke. Der Höhepunkt war wieder das Vogelschießen. Das Königspaar hieß in diesem Jahr **Susanne Moess** und **Bernd Rademacher**.

Ebenfalls von Samstag, den 4. Mai an wurde das Lotto spielen teurer. Ein Spielfeld bei „6 aus 49“ kostest jeweils 1 €, also 25 Cent mehr wie bisher. Es gibt aber auch gute Nachrichten. In einer neu eingerichteten Gewinnklasse soll es künftig schon für 2 Richtige plus Superzahl einen garantierten Gewinn von 5 € geben. Die alt bekannte Zusatzzahl wird abgeschafft. Dreier, Vierer und Fünfer werden nämlich nicht mehr mit der Zusatzzahl, sondern mit der Superzahl gezogen. Das erhöht leicht die Gewinnchancen in diesen Klassen, denn die Superzahl wird nur aus den Ziffern 0 bis 9 ermittelt. Das macht das Ganze ein bisschen übersichtlicher. In der höchsten Gewinnklasse ändert sich dagegen nichts.

Am Sonntag, den 5. Mai war im Sauerlandkurier zu lesen, dass sich die Kommunionkinder der Heilig-Geist-Gemeinde für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Aufmerksamkeiten anlässlich der 1. Heiligen Kommunion bedankten.

Am Dienstag, den 7. Mai hatte **Willi Ochel** die ersten Schwalben für dieses Jahr im Dorf gesehen.

Am Mittwoch, den 8. Mai war in der Zeitung zu lesen, dass der Kämmerer **Thomas Bär** mit 30 von 33 Stimmen im Olper Stadtrat zum neuen „Ersten Beigeordneten“ der Stadt gewählt wurde. Er ist genau wie sein Vorgänger **Peter Wurm** ein Eigengewächs aus der Verwaltung, der nach 50 Dienstjahren in den verdienten Ruhestand ging.

Am gleichen Tag war ebenfalls zu lesen, dass der Olper Spediteur **Klaus Rademacher** ein großes Herz für Tiere hat. Zu seinem 70. Geburtstag hatte er seine Gäste schon in der Einladung gebeten, statt Geschenke eine Spende für das Rüblinghauser Tierheim zu geben. Obwohl im kleinen Kreis gefeiert wurde, kamen 2.200 € zusammen. Die stockte der Unternehmer zur Freude der Vorsitzenden **Elke Stellbrink** und der Kassiererin **Roswitha Blum** des Tierheims auf 3.000 € auf.

Ebenfalls am Mittwoch trafen sich einige Rentner des Dorfes um für dieses Jahr erstmals die Kinderspielplätze und das Terrain um die Kapelle zu mähen.

Am Donnerstag, den 9. Mai, auf Christi Himmelfahrt, war in der Zeitung zu lesen, dass das erste Grundstück im Industriegebiet Hüppcherhammer verkauft worden ist. Während also das erste Mosaiksteinchen „gelegt“ wurde, arbeitet die „Interkommunale Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH“ daran, weitere Grundstücke zu veräußern. Weitere Interessenten stehen nach Informationen gegenüber der Zeitung in Verhandlungen mit der Geschäftsführung der GmbH. Inzwischen gibt es eine Werbebroschüre mit denen potenzielle Kaufinteressenten auf den Gewerbepark aufmerksam gemacht werden sollen. Dort wird noch einmal auf die verfügbaren Flächen, einer Breitbandverkabelung bis zu 50 MB/sec und ausreichende Löschwasserversorgung hingewiesen.

Im Wirtschaftsplan der GmbH steht für 2013 ein Verkauf von rund 75 000 qm im Plan, bei einem anvisierten Verkaufspreis von 55 € sollen demnach rund 4,1 Millionen € in die Kasse der Gesellschaft fließen, an der Olpe und Drolshagen beteiligt ist.

In einem weiteren Kapitel in der Zeitung stand am gleichen Tag unter der Überschrift, „Olper Kinder werden häufiger operiert“. Nach einer Studie der Bertelsmann-Stiftung werden Kinder und Jugendliche im Kreis Olpe überdurchschnittlich häufig die Mandeln entfernt. Die Wahrscheinlichkeit operiert zu werden, liegt hier annähernd 50 Prozent höher als im Bundesdurchschnitt. Wiederholte Entzündungen oder eine Verengung der Atemwege, weil die Mandeln stark vergrößert sind – das sind Gründe für eine Operation. Dass diese Diagnosen aber regional so unterschiedlich gehäuft auftreten, will der Gesundheitsexperte der Bertelsmann-Stiftung nicht glauben. Die Studie basiert auf Zahlen des statistischen Bundesamtes aus den Jahren 2007 bis 2010. Seitdem habe sich jedoch einiges geändert so der Pressesprecher der DRK-Kinderklinik Siegen. So habe die Klinik bereits vor zwei Jahren klare Richtlinien festgelegt, dass nur noch Kinder, die beispielsweise mindestens drei Mal pro Jahr so stark erkrankt sind, dass es mit Antibiotika behandelt werden muss, und das über mehrere Jahre hinweg, eventuell operiert werden.

Am Himmelfahrtstag fand sich eine größere Anzahl Gemeindemitglieder um 9:00 Uhr vor der Heilig-Geist-Kirche ein, um von dort über die Düringer-, Königsberger- und Auguste-Liese-Straße zur 12. Kreuzwegstation zu gehen. Die Gestaltung der Prozession mit entsprechenden Liedern und Gebeten wurde von den Mitgliedern des Heilig-Geist-Chores übernommen.

Das für Vatertag angekündigte schlechte Wetter trat mit einer kleinen Regenschauer um 11:45 Uhr ein. Bis dahin hatten wir eine ganze Weile schönes Frühlingswetter.

Am Freitag, den 10. Mai feierten gleich zwei Ehepaare in Rüblinghausen das Fest der Goldenen Hochzeit. Das Ehepaar **Elmar** und **Gisela Alfes**, geborene Förstner, Fasanenweg 8, und die Eheleute **Werner** und **Marga Dierig**, geborene Halbe, Schlade 11. Die Messe für das Ehepaar **Dierig** wurde um 17:00 Uhr vom MGV „Concordia“ in der St. Martinus Kirche mitgestaltet. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte beiden Paaren die Glückwünsche des gesamten Dorfes.

Am Samstag, den 11. Mai begannen die Eisheiligen mit dem Heiligen Mamertus. Die Temperaturen hatten sich merklich auf 13° C abgekühlt und ein paar Schauern wanderten durch unser Land. Im Mondkalender war zu lesen: „Der heilige Mamerz hat von Eis ein Herz.“

Am Sonntag, den 12. Mai hatten wir Muttertag. Leider lagen auch hier die Temperaturen mittags bei 10° C und Regen beherrschte den heutigen Tag. Der Kalender sagte wieder: „Pankratius und Servatius die bringen Kälte und Verdruss.“ Da fand ich ein schönes Gedicht im 100-jährigen Kalender von **Heinrich Heine**:

Im wunderschönen Monat Mai,
als alle Knospen sprangen,
da ist in meinem Herzen
die Liebe aufgegangen.

Im wunderschönen Monat Mai,
als alle Vögel sangen,
da hab ich ihr gestanden
mein Sehnen und Verlangen.

Am Montag, den 13. Mai stand wieder im Kalender: „Vor Servaz kein Sommer, nach Servaz kein Frost.“

Am Dienstag, den 14. Mai, auf Bonifatius war zu lesen: „Die drei Azius sind strenge Herren, sie ärgern den Gärtner und Winzer gern.“

Ebenfalls am gleichen Tag war in der Zeitung zu lesen, dass erstmals die Zahl der Katholiken die Marke von 1,2 Milliarden Menschen überschritten hat. Damit liegt der Anteil der Katholiken an der Weltbevölkerung wie bislang bei 17,5 Prozent. Besonders groß war der Zuwachs mit 4,3 % in Afrika. Aus dem gleichzeitig präsentierten Statistischen Jahrbuch der Kirche geht hervor, dass mittlerweile fast die Hälfte (48,8%) aller Katholiken im Kontinent Amerika leben. In Europa leben 23,5 %.

Und hier die weltweit 5 größten Glaubensrichtungen:

Christentum	etwa 2,1	Milliarden
Islam	etwa 1,3	Milliarden
Hinduismus	etwa 850	Millionen
Buddhismus	etwa 450	Millionen
Judentum	etwa 15	Millionen

Am Mittwoch, den 15. Mai, auf Sophie stand im Kalender: „Pflanze nie vor der kalten Sophie.“

Am gleichen Tag, traf sich um 14:00 Uhr der MGV zur Pflege des Ehrenmals und Dorfplatzes. Hier wurde das Unkraut aus den Ritzen der Steinplatten entfernt und mit frischem Splitt ausgefugt.

Ebenfalls am gleichen Tag stand in der Zeitung, dass heute der „Internationale Tag der Familie“ sei, der seit 1993 von der Vereinten Nation immer am 15. Mai gefeiert wird. Weiter war zu lesen, dass der Urbegriff der Familie die Heimat sei. In der heutigen mobilen Zeit wollen immer mehr Menschen wissen, wo sie herkommen und wo sie hingehören, wo sie ihre Ankerpunkte haben.

Am Samstag endete die Bundesliga. Der FC Bayern München wurde mit einer Rekordmarke von 91 Punkten und 98:18 Toren deutscher Meister vor Borussia Dortmund mit 66 Punkten und 81:42 Toren, die zwei Jahre zuvor in Folge den Titel geholt hatten. Herzlichen Glückwunsch.

Ebenfalls am Samstag, den 18., und Pfingstsonntag, den 19. Mai unternahm der VfR Rüblinghausen eine Vereinsfahrt. 19 Mitglieder hatten sich zusammengefunden, um das fränkische Würzburg näher kennenzulernen. Morgens um 9.00 Uhr hieß es Leinen los. Und bei zunehmend besserem Wetter erreichte man gegen 13:00 Uhr die fränkische Bischofsstadt. Am Nachmittag, inzwischen war es sonnig und angenehm warm geworden, stand eine ausgiebige Stadtführung auf dem Programm. Der Stadtführer schilderte eindrucksvoll die wechselvolle Geschichte der Stadt und die Entwicklung zur Universitätsstadt im ständigen Konflikt zwischen Fürstbischöfen und Ratsherren. Baudenkmäler und Kunstwerke der berühmten Künstler Balthasar Neumann und Tilman Riemenschneider wurden vorgestellt. Der Wiederaufbau nach der völligen Zerstörung der Altstadt nach dem 16. März 1945 wurde an einigen Bauten thematisiert. Mit einem Schoppen Silvaner Wein auf der alten Mainbrücke endete die Führung. Nach kurzem Besuch einer Weinlaube, direkt am Mainufer gelegen, begab man sich in eine

Weinschänke, wo man den ersten Teil des Abends bei gutem Essen und mit zahlreichen fränkischen Wurstspezialitäten zubrachte. Der Abend endete in diversen Kneipen der Altstadt. Am nächsten Morgen wurde das UNESCO-Weltkulturerbe, die Würzburger Residenz aufgesucht. Der anschließende fröhliche Frühschoppen fand bis zur Abreise um 15.00 Uhr in der Würzburger Hofbrauerei statt. Wohlbehalten erreichte der Bus gegen 19.00 Uhr die heimischen Gefilde, in der Gewissheit zwei schöne Tage verbracht zu haben. **Patrick Berg** und **Thomas Meurer** hatten das abwechslungsreiche Programm ausgearbeitet und hervorragend zusammengestellt. Regt zur Wiederholung an!

Die Vorabendmesse zum Patronatsfest in der Heilig-Geist-Kirche um 18:30 Uhr wurde am Samstag vom Heilig-Geist-Chor und Voices St. Martinus mitgestaltet. Nach Weihnachten und Ostern ist Pfingsten das drittgrößte Fest in der Kirche. Das Wort „Pfingsten“ ist aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt „Fünfzigste“, denn Pfingsten ist 50 Tage nach Ostern.

Nach der Bibelüberlieferung trafen sich die Apostel und Jünger von Jesus in Jerusalem, trauten sich aber nicht, von ihrem Glauben an den Auferstandenen zu erzählen. Da sandte Gott den Heiligen Geist in Form eines Lichtes, um ihnen Mut zu machen. Danach konnten die Freunde Jesus in vielen Sprachen reden und die Botschaft von Jesus Christus allen Menschen in der Welt weitergeben. Deshalb wird Pfingsten auch der Geburtstag der Kirche genannt. Ab jetzt begann die Verbreitung des Glaubens.

Auf Pfingstsonntag, den 19. Mai traf sich der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins und nahm am Schützenzug in Dahl/Friedrichsthal teil.

Die Pfingstvesper in der Heilig-Geist-Kirche wurde am Sonntagabend um 18:00 Uhr vom Vesper-Chor St. Martinus unter dem Dirigat von **Dieter Moers** und **Dietmar Schneider** an der Orgel mitgestaltet.

Das Wetter hätte auf Pfingsten nicht unterschiedlicher sein können. Am Sonntag, wolkenloser Himmel und Temperaturen in der Mittagszeit bis 26° C. In der Nacht kam ein Wolkenband und montags hatten wir den ganzen Tag Regen bei 12° C.

Am Mittwoch, den 22. Mai hatte die Frauengemeinschaft Heilig-Geist alle Mitglieder und Interessenten zur Wallfahrt zur Dörnschlade eingeladen. Für die Fußgänger war der Treffpunkt um 14.00 Uhr in der Gate am Chinarestaurant. Um 17:00 Uhr wurde die heilige Messe in der Kapelle der Dörnschlade gefeiert. Anschließend traf man sich im Berghof zum gemütlichen Beisammensein.

Am Donnerstag, den 23. Mai feierte **Günter Döppeler**, Zum Stein 24, seinen 80. Geburtstag. Aus dem Sauerlandkurier war zu entnehmen, dass er auf Grund seines Gesundheitszustandes keinen Besuch wünschte. Trotzdem herzlichen Glückwunsch!

Am gleichen Tag wurde ein Bericht der britischen Rundfunkgesellschaft BBC London veröffentlicht, dass Deutschland laut einer Umfrage das beliebteste Land der Welt ist. 59 % der mehr als 26 000 Befragten in 25 Ländern bewerteten den Einfluss Deutschlands in der Welt am heutigen Donnerstag in einer veröffentlichten Umfrage als insgesamt positiv. Ähnlich gut schnitten Kanada und Großbritannien mit jeweils 55% ab. Japan büßte den zuvor gehaltenen ersten Platz ein. Der Wert für Deutschland fiel drei Prozentpunkte besser aus als im Vorjahr. Die Beliebtheit Deutschlands war in allen Ländern insgesamt hoch – außer in Pakistan (29%), Indien (27%) und Griechenland (25%). Viele Griechen machten Deutschland für den Sparzwang verantwortlich, unter dem das Land leidet.

Einen nicht unbedeutenden Anteil am positiven Image haben auch die deutschen Sportler und Sportlerinnen. Das internationale Echo auf das bevorstehende Champions-League-Finale unterstreicht dies.

Hohe Beliebtheitswerte erzielte Deutschland bei den großen Nachbarn Frankreich mit 81 und Polen mit 67 Prozent, aber auch Großbritannien, wo der Wert um acht Prozentpunkte auf 78 % kletterte. Die Umfrage wurde zwischen Dezember 2012 und April 2013 veranstaltet.

Am Freitag, den 24. Mai war aus der Zeitung zu entnehmen, dass die Erschließungsstraßen für den Gewerbepark Hüppcherhammer asphaltiert wurden und alle Versorgungsleitungen liegen. Die sehr gute Lage, die damit verbundene optimale Verkehrsanbindung und die starke Wirtschaft in unserer Region seien für zukunftsorientierte Unternehmer sehr gute Argumente für eine Investition in dem

neuen Produktionsstandort in der Kreisstadt. Rund 314 000 Quadratmeter Fläche umfasst das gesamte Areal. Nach der Ersten von drei geplanten Bauabschnitten stehen seit dem Frühjahr 2013 rund 134 000 Quadratmeter zur Verfügung.

Am gleichen Tag war zu lesen, dass die erste Vorsitzende des Tierschutzvereins aus Rüblinghausen, **Elke Stellbrink**, eine Strafanzeige gegen einen Mann aus Kirchhundem wegen Tierquälerei und Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz gestellt hat. Der Tierschutzverein nahm die 4-jährige Hündin in seine Obhut und sie wurde umgehend tierärztlich versorgt. Das leidgeprüfte Tier wog nicht einmal mehr die Hälfte eines gesunden Hundes dieser Größe. Der Halter war sich seiner Schuld jedoch nicht bewusst und lies verlauten, dass der Hund ihm die Haare vom Kopf gefressen hätte.

Am Samstag, den 25. Mai trafen sich 25 alte Könige, ehemaliger und amtierender Vorstand zu einer kleinen Wanderung zur Rüblinghauser Wassergewinnungsanlage im Schlehseifen. Weiter ging es zum Wasserbehälter Birkendrust bevor man sich im Schützenheim zu einem gemütlichen Beisammensein traf.

Am gleichen Abend fand auch das Endspiel der Champions-League in London zwischen den beiden deutschen Clubs FC Bayern München und der Borussia aus Dortmund statt. Der FC Bayern München hatte das glücklichere Händchen und ging in der 89. Minute mit 2:1 in Führung. Herzlichen Glückwunsch. „Heute haben wir eine Sternstunde des deutschen Fußballs erlebt, bei der ganz Europa zugeschaut hat.“ sagte **Oliver Bierhoff**, der Manager der deutschen Nationalmannschaft. Das war Werbung für den deutschen Fußball in der ganzen Welt. Die Live-Übertragung war das bis jetzt meistgesehene Fußballspiel mit Vereinsmannschaften in Deutschland. Mit 21,61 Millionen Zuschauen lag der Quotenhit bei 61,9 %.

Am Samstag, den 25., und Sonntag, den 26. Mai hatten wir in Olpe das Stadtfest. Mit Stolz wies Bürgermeister **Horst Mü**ller bei der Eröffnungsrede im Rahmen der gelebten Integration auf die in Olpe aufgewachsene **Burcu Özkanca** hin, die einige Jahre beim VfR Rüblinghausen Damenfußball spielte, dann zum VfL Bochum wechselte und seit dem vergangenen Jahr dem Kader der U17-Nationalmannschaft angehört. **Burcu** gab am Samstag Autogramme.

Unser Jugendchor **„Chorios“**, konnte am Samstag um 16:20 Uhr auf der Hauptbühne auf dem Marktplatz wieder mit einem Auftritt glänzen.

In diesem Jahr teilten sich auf dem Olper Stadtfest am Samstag, der Schützenverein Saßmicke und der Sportverein Rüblinghausen einen Bierstand, um das kühle Nass an den Mann zu bringen.

Der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins war zusätzlich mit einem extra Stand vertreten. Er informierte über das 22. Sauerländer Bundesschützenfest vom 20. bis 22. September. Vorgestellt wurden der Marschweg des sonntäglichen Festzuges. Ferner wurden Flyer verteilt und Erinnerungsmedaillen in zwei Größen für 3 und 6 € angeboten. Außerdem wurden „Vereinsbegleiter“ geworben, die den Festzug am Sonntag begleiten sollen.

Das Reisebüro Rumpff unterstützte an diesen beiden Tagen mit einer Verlosungsaktion das Tierheim in Rüblinghausen.

Das Wetter spielte jedoch nicht so mit, denn es war abends kalt und regnerisch. Ferner hielt das Champions-League-Spiel ebenso die Besucher ab, da ein Public-Viewing nicht genehmigt wurde.

Am Montag, den 27. Mai und Dienstag, den 28. Mai schien wieder die Sonne bei 20° C.

Am Dienstag, den 28. Mai wurde im Radio um 14:30 Uhr auf WDR 2 ein Bericht über den Umbau unserer Heilig-Geist-Kirche gesendet. Zunächst sprach Pastor **Clemens Steiling** über die Umbaumaßnahmen die ab Juli beginnen werden und die Kosten sich auf ca. 3 Millionen Euro belaufen. Ein Teil der Kosten wird von Paderborn übernommen, aber auch ein Teil muss vom Pastoralverbund Olpe getragen werden. Weiterhin wusste **Silvia Häner** vom Kirchenvorstand zu berichten, dass auch mal neue Wege eingeschlagen werden sollen, wie z.B. nach der hl. Messe gemeinsam Kaffee zu trinken und zu klönen. Der Gottesdienst wird während des Umbaus im Forum der Düringerschule zelebriert.

Am Mittwoch, den 29. Mai fand um 19:00 Uhr im Sportlerheim die Zusatzzahlfeier des VfR statt. Gegrilltes und Gekühltes fand auf der gut besuchten Fete reichlich Absatz. Da ja seit Anfang Mai die Zusatzzahl beim Lottospielen weggefallen ist, musste eine neue Lösung gefunden werden. Um die Gewinnchancen nahezu gleich zu belassen, erhält jeder Mitspieler in Zukunft zusätzlich zu seiner bisherigen Zahl eine weitere „Gratis-Gewinnzahl". Diese errechnet sich wie folgt: Ausgewählte „Gewinnzahl + 50 = „Gratis-Gewinn-Zahl". Maßgeblich für einen Gewinn sind die jeweils am Samstag gezogenen letzten beiden Ziffern bei „Spiel 77". Bildet die ausgewählte Zahl oder die Gratis-Gewinnzahl die letzten beiden Ziffern des „Spiel 77" erhält der Mitspieler für seinen Spieleinsatz von € 0,50 pro Woche einen Gewinn in Höhe von € 12,50.

Bevor jedoch richtig gefeiert wurde fand vorher ein interessantes Fußballspiel auf der Sportanlage statt. **Walter Rademacher**, der im März auf der Jahreshauptversammlung des VfR seinen Rückzug aus dem Vorstand angekündigt hatte, bekam sein gewünschtes Abschiedsspiel. Die damals von ihm 7 Jahre lang trainierte, von der Schüler- bis zur Jugendmannschaft spielte gegen unsere Altliga. Dass er ihnen etwas beigebracht hatte sah man daran, dass aus dieser Mannschaft später sieben Spieler in der ersten Mannschaft ihren Platz gefunden hatten. Das Spiel, wie sollte es anders sein, endete mit 5:3 für **Walters** Truppe.

Heute hatte es den ganzen Tag geregnet.

Am Donnerstag, den 30. Mai fand bei trockenem Wetter um 9:00 Uhr die gemeinsame Fronleichnams-Prozession der Kirchen in Olpe statt. Die Kirchenchöre von St. Martinus, **Heilig-Geist**, Pallotti-Haus und St. Marien bildeten einen gemeinsamen Chor und gestalteten auf der Bleichewiese die Messfeier mit. Die Leitung hatte **Johannes Weisgerber**.

Am gleichen Tag war aus der Westfalenpost zu entnehmen, dass ein Wirtschaftsgespräch der IHK in Olpe stattgefunden hatte.

„Die Stadt Olpe ist ein attraktiver Unternehmensstandort": Das attestierte **Rupprecht Kemper**, geschäftsführender Gesellschafter der Firma Gebrüder Kemper und Vizepräsident der IHK Siegen, beim Wirtschaftsgespräch, zu dem die Industrieund Handelskammer (IHK) Unternehmen, den Bürgermeister und Fraktionsvorsitzende der Stadt Olpe eingeladen hatte.

Die Firma Kemper beschäftigt in ihren zwei Rüblinghauser Betrieben rund 670 Mitarbeiter und wird in Kürze im neu erschlossenen Industriegebiet „Im Langen Feld" einen weiteren Betrieb errichten. Die Firma Kemper ist sicher, dass die Attraktivität der Stadt im zunehmenden Standortwettbewerb eine entscheidende Rolle spielen wird.

Die IHK erwartet, dass das neue Gewerbegebiet der Entwicklung des produzierenden Gewerbes in Olpe einen neuen Schub verleihen wird. In den letzten Jahren hatte sich die Industrie der Stadt weniger entwickelt als in anderen Kommunen. Einer der Gründe sei das Fehlen von Gewerbeflächen gewesen so die IHK.

Die Stadt Olpe muss sich nach Einschätzung der IHK keine Sorgen um den Verkauf der neuen Gewerbeflächen des 32 Hektar großen Gewerbegebietes „Hüppcherhammer" machen. Südwestfalen sei eine der attraktivsten Regionen Deutschlands, so **Dirk Glaser**, Geschäftsführer der Südwestfalenagentur. Die Wirtschaft investiert unter dem Begriff „Südwestfalen" in das Regionalmarketing. Ziel ist es, qualitative Fachkräfte für die heimische Region zu gewinnen.

Am Freitag, den 31. Mai fand eine Prozession nach der Eucharistiefeier um 18:00 Uhr mit Pastor **Michael Rademacher** in der St. Matthäus-Kapelle zum Glöckchen statt. Hier wurde eine Andacht gehalten.

Im Wonnemonat Mai fielen in unserem Dorf 81 (Vorjahr 63,5) Liter Regen pro Quadratmeter.

Juni

2013-06

Heute am Samstag, den 1. Juni hatten wir den meteorologischen Sommerbeginn. Bei uns war ja alles human. In Bayern, Sachsen und Thüringen gab es Regenfälle ohne Ende. Die Flüsse traten bei ständigem Dauerregen über die Ufer. Wieder eine Jahrhundert-Katastrophe und noch mehr Schaden

wie 2002. Die Bundesregierung stellte 8 Milliarden Euro als Soforthilfe bereit. Bei der Herrenwanderung im Juni wurden von **Klaus Feldmann** einige Hundert Euro eingesammelt, die an **Edgar Hoffmann** – er wohnt ja in der Region Sachsen für einen guten Zweck übergeben wurden, um es an bedürftige Familien weiterzuleiten.

Am gleichen Tag wurde Bayern München mit einem 3:2 Sieg über VfB Stuttgart in Berlin deutscher Pokalsieger. Bayern ist jetzt in Deutschland die einzige Mannschaft die das Triple, also Deutscher Meister, Champions-League Sieger und Pokalsieger in einem wurden. Die Damen des VfL Wolfsburg hatten es ihnen vorgemacht. Herzlichen Glückwunsch!

Ebenfalls war heute der „Tag der Organspende". An diesem Tag wurde für die Spendenbereitschaft und das Vertrauen geworben.

Am Sonntag, den 2. Juni war auf der Titelseite im Sauerlandkurier die Überschrift: „**Dischereit** ein **„Stiller Held"** zu lesen. **Frank Dischereit** vom VfR Rüblinghausen ist einer der 100 Jugend-Trainer in Deutschland, der vom DFB mit der Auszeichnung „Jugendtrainer 2013", einer Ehrentrophäe und einer Bildungsreise vom 21. bis 26. Oktober ausgewählt wurde. Mit dem Besuch des Fußballtempels im Stadion Camp Nou vom FC Barcelona findet diese seinen Abschluss.

Frank Dischereit, einer 100 stillen Helden, fördert den Teamgeist und das Fairplay. Er pflegt einen freundlichen und hilfsbereiten Umgang mit den Eltern und vermittelt den Kindern Freude an der Bewegung. Er motiviert die Kinder zum Mitmachen und zum sozialen Umgang. Dabei kümmert er sich vor allem um die leistungsschwächeren Kinder, damit diese weiterhin Freude am Sport haben und ein Gruppengefühl entwickeln. Dieses ist keine leichte Aufgabe da durch die Migrantenkinder die Gruppe sehr heterogen ist. Neben dem Sport organisiert er die Ferienfreizeiten und die Vereinsjugendausflüge der Kinder. Für die Kinder und Jugendlichen ist Fußball nicht nur ein Sport, sondern es ist der Platz, wo Freundschaften fürs Leben geschlossen werden. Wo Werte wie Fairplay und Respekt vermittelt werden und Träume in Erfüllung gehen.

Tagtäglich stehen unzählige Jugendfußballtrainer und –betreuer auf den Sportplätzen um Nachwuchskickern die spektakulärsten Tricks der großen Fußballstars zu vermitteln und beizubringen. Die meisten von ihnen machen das ehrenamtlich. Wie eben auch **Frank Dischereit**.

Für **Frank Dischereit** kam die Nachricht überraschend: „Ich wusste zwar, dass mein Name zur Teilnahme eingereicht wurde, aber dass ich aus einigen hundert Jugendtrainern ausgewählt wurde, damit habe ich absolut nicht gerechnet." Herzlichen Glückwunsch!

Ebenfalls am Sonntag, den 2. Juni besuchte eine Abordnung des St. Matthäus Schützenvorstandes um 11:00 Uhr das Schützenfest in Berlinghausen.

Am gleichen Tag hatte der Tierschutzverein zu seinem Sommerfest auf dem Gelände des Tierheims eingeladen. Das Wetter spielte dieses Mal mit und der Besucheransturm war gewaltig. Immer wieder gern gesehen waren die „Triker mit Herz", die wieder zu Rundfahrten einluden und dadurch einen Obolus für das Tierheim einbrachten. Die meisten Besucher erkundigten sich nach der Hündin Ronja, dem jüngst bekannt gewordenen Fall von schwerster Vernachlässigung. Jedem Tierfreund hatte es die Sprache verschlagen, als sie von dem Vorfall hörten und spendeten separat für diesen Hund. Allein 45 Kuchen wurden in kürzester Zeit verkauft. Der Erlös des Festes wurde dringend für den Unterhalt des Tierheims benötigt.

Am Dienstag, den 4. Juni fand unter dem Motto: Brems dich – Rette leben!" im Rahmen der Verkehrssicherheitskampagne wieder ein Blitz-Marathon der Polizei in Nordrhein-Westfalen statt. Die Kreispolizeibehörde Olpe beteiligte sich an der 4. Ausgabe dieser Aktion ebenfalls. Insgesamt wurden 8608 Fahrzeuge kontrolliert. Dabei stellte die Polizei 526 Geschwindigkeitsüberschreitungen und 10 sonstige Verstöße wegen anderer Verkehrsregeln fest.

Ebenfalls am Dienstag war in der Westfalenpost zu lesen, dass durch die Volkszählung (Zensus) im Jahre 2011, jetzt die Ergebnisse vom Landesamt für Information und Technik NRW in allen Einzelheiten zur Verfügung gestellt wurde. Der Kreis Olpe ist – an der Bevölkerungszahl gemessen – kleiner wie bisher angenommen. Die größte Abweichung im Kreis Olpe gab es bei der Stadt Olpe. Dort

ging man bisher (Stand 31.12.2011) von 25 322 Einwohnern aus, laut Zensus sind es zum gleichen Stichtag aber nur 24 762, somit 2,2% weniger. Bürgermeister **Horst Müller** konnte sogar noch eine dritte Zahl präsentieren und zwar den aktuellen Stand Ende 2012 mit 25.808. Dazu sagte der Bürgermeister: „Das verwirrt auf den ersten Blick, lässt sich aber leicht erklären. Die Abweichung unserer aktuellen Zahl zu der des Zensus beruht darauf, das bei uns die Nebenwohnsitze eingerechnet sind.“ Diese Dopplungen berücksichtigt der Zensus natürlich nicht.

Am Mittwoch, den 5. Juni stand in der Westfalenpost, dass die Geschäftsführer **Rupprecht Kemper**, **Winfried Fischer** und **Dr. Wieland Pavel** des benachbarten Traditionsunternehmens Gebrüder Kemper langjährige Mitarbeiter ausgezeichnet hatte. Seniorchef **Herbert Kemper** hatte die angenehme Aufgabe, auch gleich zwei der Geschäftsführer, nämlich **Rupprecht Kemper** für 25-jährige Betriebszugehörigkeit und **Winfried Fischer** sogar für 45-jährige Treue zur Firma auszuzeichnen. Er dankte beiden für ihren „unermüdlichen Einsatz“.

Am Samstag, den 8. Juni war der Schützenvorstand im Rahmen der Fünfergemeinschaft auf dem Schützenfest in Thieringhausen vertreten.

Ebenfalls am Samstag, den 8. Juni wurde **Daniel Ortmann** als Trainer der Zweiten Mannschaft vom Mannschaftsrat für die gute Zusammenarbeit nach 6 Jahren verabschiedet. Dieses war vom ersten Vorsitzenden des VfR **Joachim Schlüter** bereits vorher geschehen.

Am gleichen Tag unternahm der Turnverein Rüblinghausen ihren zweitägigen Ausflug nach Wiesbaden. Überpünktlich startete der Bus kurz vor 9:00 Uhr nach Wiesbaden. Leider hatten sich nur 34 Frauen für diesen Ausflug angemeldet. Doch die Reisewilligen strahlten mit der Sonne um die Wette. In Wiesbaden hatte das Thermometer die 27° C-Marke erreicht. Zu Beginn jeder Tour folgte die obligatorische Stadtrundfahrt. Im Anschluss besuchten viele das Wilhemstraßenfest, welches sich unweit des Hotels Hansa befand.

Das Wilhelmstraßenfest fand in der genannten Straße und in den angrenzenden Grünanlagen statt. Dieses Fest ist mit geschätzten 250 000 Besuchern, davon über 30 aus Rüblinghausen -, dass größte Straßenfest in Deutschland und bot neben kulinarischen Spezialitäten viel Musik und Showeinlagen auf vier Bühnen.

Bei sommerlichen Temperaturen bis spät in die Nacht war für jeden etwas dabei. Wer es etwas gemütlicher bevorzugte, zog sich in die angrenzende Altstadt zurück. Nach einem gemeinsamen ausgiebigen Frühstück am Sonntagmorgen ging die Tour um 11:00 Uhr nach Nierstein weiter, wo 2 Planwagen die Damen durch die Weinberge kutschierten. Mit Fleischwurst und Wecken wurde eine kurze Rast oberhalb des Rheins eingelegt, wo nicht nur der Imbiss, sondern auch die herrliche Aussicht genossen wurde, bevor die Fahrt schließlich im Weingut Buhl endete. Der Winzer hatte eigens für uns einen Musiker mit Schifferklavier bestellt. Die Stimmung war großartig. Um 20:30 Uhr kam die Gruppe wohlbehalten wieder in Rüblinghausen an.

Am 9. Juni vor 40 Jahren weihte Erzbischof **Lorenz** Kardinal **Jaeger, Michael Rademacher** aus Olpe im Paderborner Dom zum Priester. Die Primiz fand in der Mutterhauskapelle statt. Die St. Martinus-Kirche wurde gerade renoviert. Seit sieben Jahren ist Pastor **Michael Rademacher** wieder in Olpe als Seelsorger im Pastoralverbund „Olpe-Biggesee“ tätig. Zugleich betreut er die Olper Franziskanerinnen im Gerhardushaus in Drolshagen. Bis voriges Jahr wohnte er in den Räumlichkeiten der Heilig-Geist-Kirche, die ja bekanntlich umgebaut wird. Er war einfach unser Rüblinghauser Pastor.

In Erinnerung an die Priesterweihe und die Primiz vor 40 Jahren feierte **Michael Rademacher** am Sonntag, den 9. Juni um 9:30 Uhr gemeinsam mit Pastor **Clemens Steiling** und unter Mitgestaltung unseres Kirchenchores Heilig-Geist unter der Leitung von Kantor **Dieter Moers** die heilige Messe im Mutterhaus der Olper Franziskanerinnen. Eine Fahnenabordnung des St. Matthäus Schützenvereins sowie unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** waren ebenfalls unter den Gratulanten.

In den Pfarrnachrichten bedankte sich Pastor **Michael Rademacher** bei allen, die zum Gelingen der Jubiläumsfeier beigetragen haben, mit dem Versprechen, sich auch weiterhin zu bemühen, seinen Dienst in unserem Pastoralverbund zu tun, getreu seinem Primizspruch: „Dienet der Zeit, in der Hoffnung froh, in der Bedrängnis geduldig, im Gebet beharrlich.“

Ebenfalls am Sonntag, den 9. Juni beendete unsere erste Mannschaft des VfR mit einem 3:2 Sieg über SSV Elspe die Saison mit einem guten dritten Platz, punktgleich mit dem Zweiten, FC Altenhof in der ersten Kreisklasse. Als Dank hatte der Verein zum Abschluss nach dem Spiel die Zuschauer zu einem Gläschen Bier eingeladen. Leider endete während des Spiels das schöne Wetter nach einer Woche und es begann zu regnen. Unsere zweite Mannschaft belegte dagegen in der D-Kreisliga nur einen 8. Platz. Unsere Damenmannschaft einen 9. Platz.

Am Dienstag, den 11. Juni wurde vom ersten Vorsitzenden des VfR **Joachim Schlüter, Michael Ratto**, als neuer Trainer für die nächste Saison unserer 2. Mannschaft vorgestellt. **Michael Ratto** weist in diesem Bereich einige Erfahrungen auf, denn er war schon Trainer von Ottfingen II und Altenhof II und vorher bei uns Jugendtrainer. Er wohnt in der Düringerstraße.

Am Mittwoch, den 12. Juni besuchte die Kommission „Unser Dorf hat Zukunft“ im Rahmen dieses Wettbewerbes unseren Ort. Nach der Begrüßung durch unseren Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** um 8:10 Uhr auf dem Dorfplatz wurde das Messbuch aus dem Jahre 1707 in der Kapelle besichtigt. Weiter ging es zur Rüblinghauser Drift an das Gedenkkreuz. Danach bogen wir in die Straße „Zum Stein“. Ca. 30 Dorfbewohner beteiligten sich an diesem Rundgang. Weiter ging es in der Straße „Zum Wäldchen“ bis zum Kinderspielplatz. Hier wurde noch einmal auf den Wall und die Schallschutzmauer auf der Autobahnbrücke hingewiesen. Der Maibaum war das nächste Ziel. Weiter ging es zurück durch die Biggestraße bis zum Seniorenheim St. Matthäus. Hier hatte Frau **Gertrud Damm**, die gute Seele des Hauses, ein ganz tolles Frühstück mit dem selbst gebackenen Brot im Backes von **Josef Gerbens** und **Walter Rademacher** zubereitet. Hier konnten sich unsere Vereine der Kommission selbst vorstellen. Der erste Vorsitzende und Major des St. Matthäus Schützenvereins **Markus Bröcher** präsentierte unser 120-jähriges Schützenfest und das 22. Bundesschützenfest als Höhepunkt des Vereinslebens. **Christoph Ohm**, als 2. Vorsitzender des VfR berichtete über die tadellose Jugendarbeit mit 230 Jugendlichen. Kürzlich erst wurde **Frank Dischereit** vom DFB als Trainer des Jahres 2013 ausgezeichnet. **Josef Bröcher**, als Vertreter des MGV berichtete aus dem Vereinsleben. **Karin Bröcher** und **Frau Schulz** berichteten über ihre Tätigkeiten im Seniorenheim. Frau **Ulrike Klein**, als Leiterin der Senioreneinrichtungen sprach über den täglichen Ablauf in dem Hause auf 3 Etagen. Nach dem guten Frühstück wurde die Kommission um 10:10 Uhr von unserem Ortsvorsteher wieder verabschiedet. Bei diesem Wettbewerb wurde unser Dorf mit 700 Euro für einen guten zweiten Platz, hinter Rhode in Gruppe 3 (ab 701 Einwohner) belohnt.

Am gleichen Abend hatte das Deutsche Rote Kreuz wieder zur Blutspende in die Düringerschule eingeladen. 129 Bürgerinnen und Bürger spendeten ihren Lebenssaft wieder für eine gute Sache.

Am Donnerstag, den 13. Juni fand eine Dankesmesse anlässlich der goldenen Hochzeit der Eheleute **Elmar** und **Gisela Alfes** um 17:30 Uhr in der Kreuzkapelle statt.

Von Freitag, den 14. Juni, bis Sonntag, den 16. Juni, unternahm die Zweite Mannschaft des VfR ihren Jahresausflug in die wunderschöne Stadt Mannheim. Die Quadrate(Hier wohnen die Leute nicht in Straßen, sondern in Planquadraten) und Universitätsstadt ist mit etwa 290 000 Einwohnern die drittgrößte Stadt des Landes Baden-Württemberg. Die ehemalige Residenzstadt (1720-1778) der historischen Kurpfalz bildet das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Metropolregion Rhein-Neckar. Die damalige Planung eines gitterförmigen Straßennetzes für die mit der Festung verbundenen Bürgerstadt Mannheim ist bis heute erhalten geblieben. In Mannheim erfand Werner von Siemens 1880 nicht nur den ersten elektrischen Aufzug sondern Carl Benz baute auch hier 1886 das erste Automobil, bevor 1921 der legendäre Lanz Bulldog hier die Fabrikhallen verlies. Im Jahre 1929 konstruierte sogar ein Mannheimer das erste Raketenflugzeug der Welt. Das Wetter war gut und es gab viel zu bestaunen.

Am Dienstag, den 18. Juni hatte die Schriftführerin **Sabine Epe** durch Aushang für 19:30 Uhr den Verein der Freunde und Förderer der Düringerschule Olpe e.V. zur Jahreshauptversammlung im Forum eingeladen. Zur Neuwahl stand dieses Mal das Amt der Schriftführerin **Sabine Epe** an, die einstimmig wiedergewählt wurde. Die offizielle Zusammenlegung der beiden Fördervereine der Rüblinghauser und Dahler Schule wurde zunächst verschoben, doch gibt es schon gemeinsame Projekte, wie z.B. gemeinsame Schul-T-Shirt kaufen. Für die Einrichtung und Eröffnung der neuen Schulbücherei im vergangenen Jahr wurde viel Geld und Zeit investiert. Auch hier wird der Förderverein weiterhin tätig sein und Sorge dafür tragen, dass dort die Buchausleihe reibungslos funktioniert.

Am Mittwoch, den 19. Juni bestand **Franz Rademacher,** Habichtsweg 3, an der Universität Regensburg sein Staatsexamen in Zahnmedizin. Er tritt damit in die Fußstapfen seines Vaters. Die Dorfgemeinschaft gratuliert dem neuen Zahnarzt ganz herzlich!

Am Donnerstag, den 20. Juni gab es um 13:00 Uhr einen intensiven Starkregen mit Blitz und Donner begleitet. Nach einer halben Stunde war der ganze Zauber wieder vorbei. In Neuenkleusheim hatte der Blitz in ein Wohnhaus eingeschlagen. Zuvor hatten wir 2 Tage tropischen Sommer mit Temperaturen bis zu 37° C am Tag. Diese Warmluft kam aus der Sahara. Nach dem Regen hatten wir angenehme 20° C.

Ebenfalls am Donnerstag, den 20. Juni war unter der Überschrift „Düringerschule hat die Nase vorn“ in der Westfalenpost zu lesen, dass auf dem 35. Fußballturnier der Olper Grundschulen die Düringerschule mit Bravour als Sieger aus dem Turnier hervorging. Sie vertreten nun die Kreisstadt auch beim Kreis-Turnier. Kein Wunder bei dem Trainer! Man sieht, dass der Schulsport vom Vereinssport profitiert.

Am gleichen Tag war in der Siegener Zeitung unter der Überschrift „Ewiges Licht ist erloschen“ ein Beitrag von **Jörg Winkel** zur Umgestaltung der Heilig-Geist-Kirche zu lesen. Die Kirche ist ab sofort Baustelle. **Thomas Braun** baute mit einer Handvoll Helfern die Kirchenbänke ab, um die startenden Umbauarbeiten zu ermöglichen. Gegen eine Spende können die sechs Meter langen Bänke erworben werden. Die kurzen Bänke aus der Werktagskapelle wurden nach Neger gebracht und fanden in der dortigen Kirche ein neues Zuhause.

Das Ewige Licht in der Heilig-Geist-Kirche ist erloschen und wird erst bei der Einweihung nach dem Umbau wieder entzündet. Der Tabernakel ist leer. In den nächsten Tagen geht das Ausräumen weiter. Der Altar der Werktagskapelle soll in die Düringerschule gebracht werden, in deren Foyer ab sofort die Vorabendund Sonntagsmessen stattfinden. Die Werktagsgottesdienste finden abwechselnd in der Kreuzkapelle und in der St. Matthäus-Kapelle statt.

Die Orgel, weltbekannt durch ihren Klang und bislang Aushängeschild der Heilig-Geist-Kirche, die als „die“ Konzertkirche im Stadtgebiet galt, wird vollständig zerlegt und zum Teil in der Heilig-Geist-Kirche in Littfeld (Rest im Pfarrheim) eingelagert. Nach dem Umbau der Kirche wird die Orgel komplett neu montiert und klanglich auf die neuen Gegebenheiten eingestimmt.

Die übrigen sakralen Gegenstände der Heilig-Geist-Kirche werden im leer stehenden Pfarrhaus eingelagert; der Großteil soll in der „neuen“ Kirche wieder Verwendung finden. Dies gilt **nicht** für den Altartisch. Dieser ist offenbar zu groß für die verkleinerte Kirche und wird nach Paderborn ins Lager des Erzbistums transportiert, um irgendwann nach einem Umbau in einer anderen Kirche seinen Platz zu finden.

Ebenfalls von Donnerstag, den 20., bis Sonntag, den 23. Juni unternahm unsere erste Mannschaft des VfR ihre Jahresfahrt nach Mallorca. Hier konnte bei schönem Wetter der Strand und das Bier in vollen Zügen genossen werden. Eine Besonderheit war jedoch zu vermelden. Als der Flieger auf dem Hinflug in Mallorca landete war kein Bier mehr an Bord. Da war doch von der Fluggesellschaft falsch disponiert worden, oder lag das etwa an unseren Spielern? Konnte nicht geklärt werden!

Am Freitag, den 21. Juni hatten wir die Sommersonnenwende. Hier erreichte die Sonne auf der Nordhalbkugel der Erde die höchste Mittagshöhe bzw. ihren höchsten Stand über dem Horizont. Zu diesem Zeitpunkt herrscht der längste Tag und die kürzeste Nacht, weil der größere Teil der täglichen Sonnenbahn oberhalb des Horizonts liegt.

Seit der Christianisierung Europas werden Mitsommerfeste oft mit dem Heiligen Johannes dem Täufer (24. Juni) verbunden. Einige der Sonnenwendebräuche, wie die Johannisfeuer, sind nach ihm benannt. Das Datum liegt hier kurz nach der tatsächlichen Sommersonnenwende, da der Julianische Kalender benutzt wurde.

Am Samstag, den 22. Juni und Sonntag, den 23. Juni unternahmen 19 Altligaspieler des VfR Rüblinghausen ihren diesjährigen Jahresausflug. Zunächst ging es „auf Schalke“, um an einer Stadionführung teilzunehmen. Hier konnte man die Räumlichkeiten wie Mannschaftskabinen, Presseraum, Museum, Kapelle, die VIP-Räume, das Bierlager und natürlich den Innenraum des

Stadions von allen Positionen bestaunen. Zum Abschluss der Besichtigung durfte in „Charlys Kneipe“ eine Original-Currywurst nicht fehlen.

Weiter ging es zu dem Überraschungsziel, in das Dorf „Münsterland“. Besonders beliebt ist am Wochenende das Dorf Münsterland für Clubreisen und Vereine. Hier konnte man ein wenig die Seele baumeln lassen, aber auch ordentlich feiern. Das wurde kräftig gemacht. Am Sonntagabend kamen alle wieder wohlbehalten nach Hause. Die Tour wurde hervorragend von **Jürgen Pulte** und **Andreas Siveri** organisiert.

Am Sonntag, den 23. Juni fand erstmals um 11:00 Uhr die Heilige Messe im Forum der Düringerschule statt und nicht in der Heilig-Geist-Kirche.

Ebenfalls am Sonntag, den 23. Juni war im Sauerlandkurier zu lesen, dass sich ab sofort Ehrenamtliche des Tierheims entschlossen haben, jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat von 14:00 bis 17.00 Uhr Waffeln für kleine und große Pfoten zu backen. Alle Tierfreunde die ein paar schöne Stunden im Tierheim verbringen möchten, sind herzlichst eingeladen.

Ab Dienstag, den 25. Juni werden sich zukünftig die Senioren des Hauses Matthäus zu den Klängen lateinamerikanischer Musik fit halten. **Franziska Schulz**, die Mitarbeiterin des Sozialdienstes im Hause hatte die Zumba Trainerin **Jutta Ochel** eingeladen und organisierte die erste Stunde. „Entsprechend unserem Leitgedanken, den Bewohnerinnen und Bewohnern ein modernes Leben im Alter zu ermöglichen, unterstützen wir sie in ihrer Mobilität und Alltagskompetenz. Neben dem Bewegungsprogramm „Fit für 100“ können wir mit den Zumbastunden zusätzlich zur Bewegungsförderung beitragen“, so **Franziska Schulz**. Aufgrund des anspruchsvollen Ganzkörpertrainings ist Zumba auch in Deutschland mittlerweile eine beliebte Fitness-Methode die auch generationenübergreifend funktioniert.

Die Geschichte des Zumba geht auf den kolumbianischen Fitness-Trainer **Alberto Perez** zurück, der diesen Tanzstil bei einem Kurs Anfang der 90er eher zufällig entwickelte.

Am Mittwoch, den 26. Juni hatten wir morgens nur 5° Celsius. In der Eifel war sogar Bodenfrost. Tagsüber lagen die Temperaturen bei 15° C.

Am Donnerstag, den 27. Juni hatten wir „Siebenschläfer“. Man sagt ja, so wie das Wetter auf Siebenschläfer ist, ist es 7 Wochen lang. Heute ist es grau in grau und 12° C. Nachmittags gab es eine Regenschauer. Lassen wir uns mal überraschen?

Am Freitag, den 28. Juni hat es nur einmal geregnet und das bei 12° C den ganzen Tag.

Ebenfalls am Freitag, den 28. Juni besuchte um 19.00 Uhr der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins das Schützenfest in Lütringhausen.

Am Samstag, den 29. Juni war in der Westfalenpost zu lesen, dass **Leonard Sayn**, Rüblinghauser Straße 20, bei der Krombacher Kronkorkenaktion einen VW Golf gewonnen hatte. Herzlichen Glückwunsch!

Ebenfalls am gleichen Tag lud der Jugendvorstand des VfR alle Spieler, Eltern und Geschwisterkinder ab 15:00 Uhr auf den Sportplatz zur Saisonabschlussfeier ein. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Vorher aber, fiel um 14:00 Uhr die Entscheidung um die Kreismeisterschaft der D-Jugend zwischen der SG Ottfingen/Rothemühle und der SG RHI (Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen) auf dem Sportplatz in Ottfingen. Das Spiel endete 3:0 für die SG Ottfingen/Rothemühle. Schade! Bei Unentschieden oder Sieg wären wir Kreismeister geworden. So herzlichen Glückwunsch an die gegnerische Mannschaft.

Am Sonntag, den 30. Juni trafen sich 45 ehemalige Vorstandsfrauen und Königinnen des St. Matthäus Schützenvereins um 15:00 Uhr in lockerer Runde bei Kaffee und Kuchen im Schützenheim. So manches Anekdötchen durfte da nicht fehlen.

Im Monat Juni fielen in unserem Dorf 74 (Vorjahr 113,5) Liter Regen pro Quadratmeter.

Juli

2013-07

Am Montag, den 1. Juli fand vorerst die letzte Probe des Heilig-Geist-Chores im „alten“ Pfarrsaal statt, mit anschließender traditioneller Ferienparty. Pastor **Michael Rademacher** ließ es sich nicht nehmen, die Getränke zu spedieren als Dankeschön für die Chorgesänge anlässlich seines Jubiläums.

Am Dienstag, den 2. Juli unternahmen die Bewohnerinnen und Bewohner des St. Matthäus Seniorenheims einen Ausflug mit dem Bus zum Zoo nach Köln. Die Begeisterung war groß.

Ebenfalls am Dienstag, den 2. Juli wurde im Fernsehen um 19:30 Uhr in der Lokalzeit des WDR über den Anbau unseres St. Matthäus Kindergartens und über den Bedarf der U 3 Kinder berichtet. Architekt **Michael Ohm** sah die Planungen trotz des schlechten Frühjahres bis Oktober im Zeitrahmen und Pastor **Clemens Steiling** sagte, dass die 15 Plätze der U 3 Kinder bereits ausgebucht wären. Die Kindergartenleiterin **Monika Stracke** möchte die Betreuung der U 3 Kinder ausbauen, da das Potenzial steigt. Es stehen jedoch auch noch einige Kinder auf der Warteliste.

Am Freitag, den 5. Juli verstarb **Walter Becker**, Rüblinghauser Drift 8, im Alter von 76 Jahren.

Ebenfalls am Freitag war in der Westfalenpost zu lesen, dass die MiniKicker des VfR oder jetzt G-Jugend genannt, mit 122:12 Toren ungeschlagen durch die Saison kamen und Stadtpokalsieger in der Halle wurden. Herzlichen Glückwunsch!

Weiterhin war in der Zeitung zu lesen, dass die Geburtenzahl in Nordrhein-Westfalen im Jahre 2012 erstmals seit Jahrzehnten wieder gestiegen ist. Das teilte das Landesamt für Statistik mit. Demnach kamen im vergangenen Jahr 145 755 Babys in NRW auf die Welt. Das waren 2658 Neugeborene mehr als 2011 – dem Jahr mit dem historischen Tiefstand der Geburten. Der Kreis Olpe verzeichnete ein Plus von 3,1 %.

Am Samstag, den 6. Juli hat eine Abordnung des St. Matthäus Schützenvereins das Rhoder Schützenfest besucht.

Ebenfalls am Samstag, den 6. Juli fand die mittlerweile fast schon traditionelle Planwagenfahrt der Jungschützenabteilung von Rüblinghausen durch die Wälder nach Rhode zum dortigen Schützenfest statt. Dieses Highlight war seit Anfang des Jahres ausgebucht und ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Terminkalender der Jungschützen. Bei kühlen Getränken und leckeren Pfefferbeißern an Bord, war diese Aktivität wie jedes Jahr eine gelungene Sache.

Ebenfalls am gleichen Tag wurde um 17:30 Uhr vom Jugendhof des Pallottihauses in der Kirche im Osterseifen der Kreuz & Quer-Gottesdienst von unserem Jugendchor **Chorios** mitgestaltet.

Seit Sonntag, den 7. Juli haben wir richtig schönen Sommer. Das Hoch **Xena** soll noch mindestens eine Woche bleiben und das Thermometer kletterte bis auf 30° C.

Am Donnerstag, den 11. Juli wurde mal wieder ein Mädchen in Rüblinghausen geboren. Ihr Name: „**Laura Diana**“. Die stolzen Eltern **Sebastian** und **Christina Jürgens**, geborene Schneider, Biggestraße 51, freuten sich mit ihrer 3-jährigen Tochter Lea auf das kleine Schwesterchen.

Am Freitag, den 12. Juli trafen sich um 19:00 Uhr die Jungschützen zu ihrer Versammlung vor dem Fest im Schützenheim.

Am Samstag, den 13. Juli hatte der Männergesangverein um 14:00 Uhr zum Familienwandertag eingeladen. Als erstes stand die Kapelle in Thieringhausen auf dem Programm. Hier wurden 3 Lieder gesungen. Weiter ging es zum vorgesehenen Ziel, der „Stadthalle“ in Scheiderwald. Für das leibliche Wohl wurde extra **Rainer Kubsch** engagiert, der wieder leckere Sachen vom Grill zauberte. Ca. 35 Frauen und Männer hatten sich in dieser Runde bei wunderschönem Sommerwetter eingefunden. Das Bier schmeckte, das Essen war lecker und es wurde so manches Liedchen gesungen. Gegen 22:00 Uhr waren alle wieder wohlbehalten zu Hause.

Ebenfalls am Samstag, den 13. Juli fand im Seniorenheim „Sankt Matthäus“ das Sommerfest statt. Die Dorfgemeinschaft hatte eigens hierzu das 12 x 6 Meter große Zelt im Garten aufgestellt. Der Clown **„Balloni“** erfreute die Gäste mit Kunststücken und Liedern von der Drehorgel. **Josef Gerbens** und **Walter Rademacher**, von der Dorfgemeinschaft ließen es sich nicht nehmen, für einen guten Zweck frische Reibekuchen zu backen. Würstchen vom Grill fanden ebenfalls reichlich Abnehmer. Die Hausbewohner und Gäste waren sehr angetan und langten kräftig zu. Eine gelungene Sache.

Am gleichen Tag und Sonntag, den 14. Juli wurde auch der Fußball-Stadtpokal – die SG Kleusheim/Elben als Ausrichter in Altenkleusheim ausgetragen. Der VfR kam zwar wieder ins Endspiel, konnte jedoch den Titel nicht verteidigen und musste sich mit 3:1 gegen den B-Kreisligisten SG Elben/Kleusheim geschlagen geben.

Am Donnerstag, den 18. Juli war in der Westfalenpost zu lesen: Das perfekte Sommerwetter setzt sich fest. Tagsüber strahlend blauer Himmel bis zu 30° C, nachts erholsam-kühle Temperaturen. Das soll noch bis nächste Woche anhalten versprechen die Meteorologen. Dafür verantwortlich ist das Hoch **„Yasmine“**, das sich bei den britischen Inseln befindet und nicht weichen möchte. Also nix mit Siebenschläfer-Wetter.

Ebenfalls am gleichen Tag wurde über den „Pfötchenclub“ des Tierheimes in Rüblinghausen berichtet.

Die Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen verleiht für Erwachsene die Auszeichnung Pro Ehrenamt und für Schüler und Jugendliche unter dem Motto „Euer Einsatz zählt“, den Social Award (Auszeichnung) für ehrenamtlichen Dienst am Nächsten. Berücksichtigt werden Vorschläge für schulisches oder außerschulisches, freiwilliges soziales Engagement.

Dieses Mal wurde der Pfötchenclub ausgezeichnet. In gelben T-Shirts waren die jungen Damen zur Preisverleihung in den Gasthof Scherer, Schönau erschienen. Der 2007 gegründete Club des Tierheims in Rüblinghausen besteht aktuell aus 20 Jugendlichen zwischen 6 und 16 Jahren. Jeden ersten Samstag treffen sie sich von 14:30 bis 17:00 Uhr. Die Kinder und Jugendlichen reinigen die Tierunterkünfte, verteilen Streicheleinheiten an die Katzen und führen Hunde aus. Besonders am Herzen liegt dem „Pfötchenclub“ die Kastration verwilderter Katzen, um der Katzenpopulation entgegenzuwirken. Es wird jede Gelegenheit genutzt, um Geld zu verdienen. So backen die Kinder und Jugendlichen in ihrer Freizeit Waffeln, sie sammeln Pfandflaschen, verkaufen Bücher und Trödel, oder basteln und malen kleine Kunstwerke. Dadurch konnte schon eine Waschmaschine für das Tierheim angeschafft werden, eine Vogelschutzhecke gepflanzt, diverse Paletten Katzenfutter gekauft und notwendige Operationen an 2 Hunden mitfinanziert werden.

„Die Kinder und Jugendlichen sind stets mit Freude dabei, andere Menschen für den Tierschutz zu sensibilisieren“, lobte die Jury. Den mit 200 Euro dotierten Preis hatte sich der Pfötchenclub redlich verdient.

Am Freitag, den 19. Juli begannen die Sommerferien. Für den letzten Schultag in der Düringerschule hatte sich **Jürgen Göckler** etwas Besonderes ausgedacht. Nach einer Idee von seiner Tochter **Ylva** (9) bekochte er die 25 Ganztagsschüler. Es gab Würstchen, frische Salate, Kartoffelpüree nach Wahl. Natürlich durfte ein Dessert auch nicht fehlen. Diese Lebensmittel wurden von dem „Dornseifer-Markt“ gesponsert, so der „Chefkoch“ **Jürgen**. Eine gelungene Sache!

Ebenfalls am Freitag, den 19. Juli vollendete **Anneliese Jürgens**, Matthäusstraße 18, ihren 80. Geburtstag. Der Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Am Samstag, den 20. Juli feierte in der voll besetzten Kirche des Mutterhauses die Olper Franziskanerinnen mit über 500 Gästen und Schwestern zum 150-jährigen Bestehen gemeinsam das Pontifikalamt. Erzbischof **Hans-Josef Becker** aus Paderborn leitete den Gottesdienst in Konzelebration mit dem aus Olpe stammenden ehemaligen Bischof **Paul-Werner Scheele**. Weihbischof **Manfred Melzer** aus Köln, wo die Olper Franziskanerinnen zahlreiche Projekte betreuen, dem aus Wenden stammenden Prälaten **Thomas Dornseifer**, Generalvikar **Alfons Hardt**, Provinzvikar **Franz-Josef Kröger** vom Orden der Franziskaner und der Olper Pfarrer **Clemens Steiling**. Die vollbesetzte Mutterhauskirche beherbergte neben vielen Ehrengästen vor allem Ordensschwestern aus den weltweiten Standorten Brasilien, Philippinen und den USA. Von der Orgelbühne herab begleiteten der

Kirchenchor St. Martinus, die Organisten **Dieter Moers** und **Thomas Grütz**. **Ingo Samp** an der Trompete und Sopran-Solistin **Antje Bischoff** die Messe. Als Kantorin sang **Teresa Braun** aus Rüblinghausen.

Heute am Montag, den 22. Juli hatten wir 36° C und strahlend blauen Himmel. Der heißeste Tag bis jetzt. Es war ein Olper Schützenfest mit Kaiserwetter wie aus dem Bilderbuch.

Im Mondkalender war zu lesen: „Zwischen Margarethen (Samstag 20. Juli) und Jakoben (Donnerstag 25. Juli) die stärksten Gewitter toben“. So wurde es auch vom DWD gemeldet. Sie blieben jedoch bei uns aus.

Am Dienstag, den 23. Juli begannen die Hundstage. Umgangssprachlich werden darunter die heißen Tage im Sommer bis 23. August bezeichnet. Als Namensgebung ist das Sternenbild „Großer Hund“, verantwortlich. Um 15:30 Uhr kam der für die Natur so dringend benötigte Regen. Um 16:20 Uhr war wieder alles vorbei. Das kräftige Sommergewitter begleitete den Regen in unserer Region nur am Rande. Das war der erste Regen nach fast 4 Wochen. Im Ruhrgebiet dagegen stürzten Bäume um und überfluteten so manchen Keller. Hagelkörner erreichten in Solingen eine Größe wie Golfbälle. Die Temperatur war danach von über 30° C auf 23° C abgefallen. Eine Wohltat.

Dazu fand ich ein passendes Gedicht im Hundertjährigen Kalender:

Juli, der Sommer schweigt in Fülle,
die Hitze legt wie eine Hülle,
sich um Körper, die Natur,
gäbe es doch etwas Kühlung nur.

Oskar Stock

Am gleichen Tag stand in der Zeitung, dass die Bundeskanzlerin **Angela Merkel** im Rahmen einer Wahlkampfveranstaltung am 30. August Olpe besucht. Olpe ist die kleinste NRW-Stadt, die sich auf **Angie** freuen kann. Ansonsten besucht sie die Städte, Bonn, Düsseldorf Münster, Recklinghausen, und Wuppertal.

Am Donnerstag, den 25. Juli wurde von **Thomas Braun** und **David Stahl** mit dem Traktor der Altar der Werktagskapelle Heilig-Geist ins Forum der Düringer Schule gebracht wo er am Sonntag erstmals eingesetzt wird. Bis dato wurde der Prozessionsaltar benutzt.

In der Zeit des Umbaus der Heilig Geist Kirche wird der Gottesdienst im Forum der Düringer-Schule gefeiert. Der Altar steht vor einem Schöpfungsbild, das der Kirchenmaler **Johannes Rademacher** als Mosaik erstellt hat. **Johannes Rademacher** (1907-1990) ist der Vater von Pastor **Michael Rademacher**, der häufig mit der Gemeinde vor diesem Bild die Heilige Messe feiert.

Sicherlich ist es sehr selten, dass ein Priester das Werk seines Vaters beim Gottesdienst im Rücken hat.

Ab Montag, den 29. Juli rücken Kran und Bagger an, und die Abrissarbeiten begannen. Wie Architekt **Michael Zinnkann** vom ausführenden Architektenbüro **Schilling** aus Köln erklärte, ist geplant, dass die Umbauarbeiten in der zweiten Jahreshälfte 2014 abgeschlossen werden. Die Bauherrenaufsicht und die Projektsteuerung übernimmt der Olper Architekt **Michael Ohm**, der gleichzeitig Mitglied im Kirchenvorstand der St. Martinus-Pfarrei ist, zu der die Heilig-Geist-Kirche gehört.

Im Untergeschoss bleiben der große Saal, das Jugendheim und der Heizungsraum erhalten. Der kleine Saal und der Technikraum fallen der Verkleinerung zum Opfer. Da eine neue Gasheizung eingebaut wird, findet die Anlage in dem Raum Platz, in dem bislang der große Heizöltank deponiert war.

Die Bauarbeiten werden von der renommierten Firma Behle-Bau, Kirchhundem ausgeführt.

Am Freitag, den 26. Juli war in der Zeitung zu lesen, dass in den letzten Tag an der Baustelle des Kindergartens, Rüblinghauser Straße 3a, eine Putzförderanlage aufgebrochen, zwei Stromkabel und ein Übergangsstück entwendet wurden. Es entstand ein Schaden im Wert von 600 €.

Weiter war in der Zeitung vom Statistischen Landesamt „Information und Technik“ zu lesen, dass am 1. Januar 2013 exakt 17 952 Kraftfahrzeuge und 2 110 Anhänger in der Stadt Olpe zugelassen waren. Die Zahl der PKW lag bei 15 010. Das sind nur 500 mehr wie vor 10 Jahren. Vor 20 Jahren wurden gerade einmal 12 211 PKW gezählt. In ganz NRW gibt es z. Zt. 80 374 PKW und 4 364 LKW.

Am gleichen Tag, wurde ein Insektenhotel zwischen dem Wasserbehälter an der Mark und der Mariengrotte von **Klaus Feldmann** und **Walter Rademacher** von der Dorfgemeinschaft aufgestellt. Die Idee kam von unserem Chronisten **Peter Maiworm**, und **Josef Gerbens** setzte die Idee in die Tat um und baute das schmucke Häuschen für die Insekten. Einige Zeit später wurde das Insektenhotel mit Materialien wie Ästen, Tannenzapfen Gitterziegel, Bambusröhrchen, Stroh, Heu und abgesägten Baumstämmen mit Löchern integriert. Ein weiteres Insektenhotel ist an der Jägerfichte geplant.

Am Samstag, den 27. Juli wurde im Dorf wieder eine Altpapier-Sammlung des VfR durchgeführt. Der Erlös kam der Jugendabteilung zugute.

Ebenfalls am Samstag, den 27. Juli trafen sich um 18:00 Uhr die Schützen des Dorfes zu ihrer Versammlung vor dem Fest. Der erste Vorsitzende und Major **Markus Bröcher** konnte in seiner Ansprache 62 Schützenbrüder begrüßen. Es wurden Änderungen zum kommenden Fest erörtert, der Weg des Schützenzuges am Samstag und drei der fünf Schützenvögel vorgestellt.

Zum ersten Mal in diesem Jahr wurde der Vogel der Jungschützen vom **Fabian Müller** gebaut.

Tim Maiworm setzte in diesem Jahr sein ganzes Können mit dem Bau des Königsvogels unter Beweis.

Der dritte Vogel, wurde zum 25-jährigen Bestehen der Kartoffelkompanie von **Frank Schmette** und **Helmut Maiworm** im Nachbarschaftsverbund gebaut. Es fehlte der Kinderund Kaiservogel.

Von unserem langjährigen Vogelbauer **Klaus Heuel** kam großes Lob und höchste Anerkennung. Er war froh, dass würdige Nachfolger für ihn gefunden werden konnten.

Am Dienstag, den 30. Juli trafen sich die Sänger des MGV um 14:00 Uhr auf dem Dorfplatz um für Schützenfest das Ehrenmahl und den Dorfplatz von Unkraut zu reinigen. Die Kinderspielplätze und das Kapellenareal wurden von den Rentnern des Dorfes am gleichen Tag gemäht.

Am Mittwoch, den 31. Juli war im Sauerlandkurier zu lesen, dass die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden im Jahre 2010 die „Trikotoffensive“ ins Leben rief. Die mehr als 90 Sportvereine im Geschäftsgebiet haben seither die Chance, über ein Bewerbungsverfahren per anschließenden Losentscheid Nutznießer dieser Initiative zu werden und kostenlos Trikotsätze zu erhalten. In diesem Jahr hatten die C-Junioren des **VfR Rüblinghausen** das Glück auf ihrer Seite und gewannen einen der Trikotsätze. „Wir sehen in dieser Art der Unterstützung eine Anerkennung der Leistungen der Vereine und insbesondere des Engagements für Jugendförderung“, so der Direktor **Dieter Kohlmeier**.

Im Monat Juli fielen in unserem Dorf 35 (Vorjahr 117,5) Liter Regen pro Quadratmeter.

August

2013-08

Am Donnerstag, den 1. August traf sich um 17:00 Uhr der Vorstand des Schützenvereins am Seniorenheim St. Matthäus, um die Schützenfahne aufzuhängen. Dazu gab es Gekühltes und Gegrilltes. Die Bewohner des Hauses waren begeistert. Ab 18:00 Uhr wurde bei dem amtierenden König **Mario Bala**, und dessen Ehefrau **Sabine,** die heute ihren 50. Geburtstag feierte und dem amtierenden Kaiser **Winfried Halbe** geschmückt.

Ebenfalls am heutigen Tag feierte **Georg Scheele**, Rüblinghauser Straße 21, sein 25-jähriges Betriebsjubiläum bei der Firma Listerund Lennekraftwerke in Olpe. Herzlichen Glückwunsch!

Seit dem 1. August ist der Anspruch von Eltern auf einen Platz in der Kindertagesbetreuung auch für die unter Dreijährigen Gesetz. Kann eine zuständige Kommune, Eltern einen solchen Platz nicht zur

Verfügung stellen, kann der Klageweg beschritten werden. Bei uns ist der Kreis Olpe für die Kindergärten, Familienzentren oder die Betreuung von Kindern durch Tagesmütter zuständig. Durch Erhebungen wurden im Kreis Olpe mit 1.063 U-3 Kinder kalkuliert. Aktuell haben sich jedoch 1.113 U-3 Kinder in der Betreuung angemeldet. Nicht enthalten sind in diesen Zahlen die Tagesbetreuungsplätze, die durch Tagesmütter bereitgestellt wurden. Ab dem 1. August ist das Betreuungsgeld pro Kind und Monat auf 100 € festgesetzt. Ab dem 1. August 2014 sind es 150 €. Vorausgesetzt, das Kind ist nach dem 1. August 2012 geboren. Im Kreis Olpe gibt es insgesamt über 4.400 Kindergartenplätze.

Am gleichen Tag kehrte die ganz große Hitze zurück. Dazu wieder ein passendes Gedicht aus dem gleichen Kalender:

Sommerwärme

Saug` den Sommer in dich ein,
der voll Wärme dich umhüllt,
gib dich hin dem Sonnenscheine,
und genieß` das „blühende“ Bild!

Fühl` die warmen Sonnenstrahlen,
lass sie bis ins Herz hinein,
sie helfen dir aus Seelenqualen,
versuche nur noch froh zu sein!

Allzu schnell vergeht das Leben,
saug` ihn ein den Sonnenschein,
leichter macht`s das Weiterleben,
erleichtert Sorgen, Not und Pein!

Marie-Luise Bald

Ebenfalls von Donnerstag, den 1. August bis Samstag 3. August nahm die erste Mannschaft des VfR in Ottfingen an dem Opel-Stahl-Cup teil. Von den 6 teilnehmenden Mannschaften konnten sich unsere Spieler am Samstag um den 3. Platz gegen die Landesligamannschaft U 23 der Sportfreunde Siegen mit 5:4 Toren im Elfmeterschießen durchsetzen. Unser Torwart **Kay Kellert** aus unserer 2. Mannschaft konnte den letzten Elfmeter halten. Sieger des Turniers wurde der neu aufgestiegene Landesligist SV Ottfingen im Endspiel gegen SV Rothemühle mit 4:3 im Elfmeterschießen.

Am Freitag, den 3. August war um 18:30 Uhr Antreten der Jungschützen in der Dorfmitte. Nach dem Abholen des vorjährigen Schützenkönigs **Maximilian Dierig** ging es zum Schützenplatz. Zeitgleich traf sich der Vorstand der St. Matthäus Schützen unter den Fahnen auf dem Festplatz. Pünktlich um 19:30 Uhr begann das Vogelschießen der Jungschützen, und was für ein Vogelschießen. Mehrere Schützen, darunter auch der Vogelbauer **Fabian Müller**, hatten sich unter der Vogelstange eingefunden, um den 9. Jungschützenkönig zu ermitteln. Dem mächtigen Vogel wurde schon bald arg zugesetzt. Zum Schluss standen noch drei ernsthafte Bewerber unter der Vogelstange. Um 20:18 Uhr war es dann soweit; der Vogel fiel nach einem satten Schuss aus dem Kasten. Der 19-jährige Maschinenbaustudent und 1. Sprecher im Jungschützenvorstand **Robin Bröcher** war am Ziel seiner Träume. Der Sohn unseres ersten Vorsitzenden und Majors **Markus Bröcher** konnte sich mit dem 134. Schuss gegen seine Mitbewerber **Jan Heuel** und **Bastian Nörenberg** durchsetzen. Zu seiner Königin erwählte er **Friederike Stork** aus Hünsborn (16 Jahre, SFG-Schülerin), die 2007 schon unsere Kinderkönigin war. Königsoffiziere wurden **Bastian Nörenberg** und **Patrick Brüser**.

Danach wurde die Bierprobe im Festzelt unter den Klängen des **DJ** M-TRAXX (**Mathias Schmette**, Fasanenweg 2) kräftig gefeiert. Der Sportverein übernahm, wie schon seit Jahren, die Bewirtung.

Das 120-jährige Bestehen begann am Samstag, den 3. August bei herrlichem Schützenfestwetter mit dem Antreten der 3 Korporalschaften „**Feldmark**“, mit dem Spielmannszug Olpe unter der Leitung von **Rüdiger Wurm**, der „**Drift**“ mit dem Blasorchester der Stadt Kreuztal, unter der Leitung von **Tobias Schütte**, und die „**Gate**“, mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, unter der Leitung von **Michael Nassauer**. Weiter ging es mit dem Abholen der Fahne und der Jungschützenstandarte, des

Schützenkönigs **Mario Bala**, des Jungschützenkönigs **Robin Bröcher**, des Kaisers **Winfried Halbe**, dem Ständchen am Seniorenheim St. Matthäus und der Ehrung der 96-jährigen **Luise Gummersbach** (75-jährige Jubelkönigin), die 1938 unsere Königin war, sowie dem Einreihen der 6 Gastvereine, Olpe, Berlinghausen, Lütringhausen, Thieringhausen, Dahl-Friedrichsthal und Saßmicke.

Ab da ging es Richtung Schützenplatz. In der Gate beim Drachenpalast wurde jedoch zuvor den Altersjubilaren, **Helmut Arnolds, Günter Döppeler, Walter Harnischmacher** und **Erwin Nebeling** die ihr 80. Lebensjahr vollendet hatten, ein Ständchen gebracht.

Zum Einzug in das Festzelt wurde durch die drei Musikvereine gemeinsam „Preußens Gloria“ intoniert.

Nachdem der Königsvogel im Kugelfang befestigt wurde, konnte um 16.58 Uhr mit dem Vogelschießen begonnen werden. König **Mario Bala**, Kaiser **Winfried Halbe**, Pastor **Clemens Steiling** und Major **Markus Bröcher** gaben jeweils einen Ehrenschuss ab. Die Schießmeister **Gerold Hütte**, **Franz-Georg Rademacher** und **Axel Stracke** sorgten für einen reibungslosen Ablauf an dem Schießstand.

Nach 37 Minuten und dem 83. Schuss zerlegte Oberleutnant **Peter Wacker**, Sohn der 40-jährigen Jubelkönigin **Agnes Wacker** den Aar, und sicherte sich so die Königswürde vor seinen Mitbewerbern **Frank Schmette** und **Mark Bröcher**. Der 47-jährige Elektrotechniker kürte seine Ehefrau **Petra** zu seiner Regentin. Unter den Gratulanten befand sich auch Bürgermeister **Horst Müller** als Repräsentant der Stadt Olpe, der ein kleines Präsent überreichte. Als Königsoffiziere wählte König **Peter Wacker** Leutnant **Christian Heuel** und Leutnant **Achim Kleine**. Neue Königskorporalschaft ist die **Drift**.

Das Kaiserschießen zum 120-jährigen Jubiläum musste trotz Kaiserwetter leider ausfallen, da sich keine Bewerber gefunden hatten.

Um 19:00 Uhr begannen die Königsproklamation und die Ehrungen der Jubilare. Nach der Proklamation des neuen Schützenkönigs **Peter Wacker** und des neuen Jungschützenkönigs **Robin Bröcher** hatte Schützenmajor **Markus Bröcher** die Ehre, langjährige und verdiente Schützenbrüder auszuzeichnen.

Für seine 70-jährige Mitgliedschaft wurde **Werner Döppeler** ausgezeichnet.

Seit 60 Jahren halten **Willi Bröcher, Heinz Polte, Rudolf Vierschilling** und **Heinz Zimmerman**n dem Schützenverein die Treue.

Seit 50 Jahren im Schützenverein sind **Willi Berg, Paul Halbe, Peter Maiworm, Karl-Wilhelm Rademacher und Günter Reuber.**

Auf ihre 40-jährige Mitgliedschaft blicken **Peter Burghaus, Paul-Heinz Clemens, Klaus Dettmer, Franz-Hubert Ester, Ulrich Heuel, Werner Heuel, Reinhard Hohleweg, Konrad Hüpper, Andreas Rademacher, Ulrich Storhas** sowie **Axel Stracke.**

Als erste Schützen der dem Kreisschützenbund angehörigen Vereine und Bruderschaften erhielten Hauptmann **Jürgen Nitschke** und Oberleutnant **Ralf Harnischmacher** von Major und stellvertretenden Kreisschützenoberst **Markus Bröcher** in Personalunion das **„Eichenlaub“** des Sauerländer Schützenbundes für langjährige Vorstandstätigkeit und außergewöhnliche Leistungen.

Ab 19:30 Uhr spielte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe zur Unterhaltung. Um 22:00 Uhr wechselte die Musik und die Band **„Sound Transfer“**, spielte zum Tanz auf.

Der Sonntag begann mit dem Antreten des Schützenvereins und seinen Majestäten um 9:00 Uhr an der Matthäus-Kapelle. Nach der Kranzniederlegung für die gefallenen Soldaten am Ehrenmal und dem Lied:

Ich hatt` einen Kameraden,

ging es ins Festzelt.

Um 9:30 Uhr begann im gut besuchten Festzelt das Schützenhochamt, welches von Pastor **Clemens Steiling** zelebriert wurde (die Kirche wird ja bekanntlich umgebaut).

Geehrt wurde während des sonntäglichen Frühschoppens die 40-jährige Jubelkönigin und Mutter des Schützenkönigs **Agnes Wacker**, die 60-jährige Jubelkönigin **Martha Heuel,** die Königin **Petra Wacker** und die Jungschützenkönigin **Friederike Stork**. Im Anschluss hielt **Markus Bröcher** noch eine Überraschung bereit. Zum ersten Mal in der 120-jährigen Vereinsgeschichte erhielten auch die ehemaligen Kaiserinnen **Manuela Halbe** (von 2008-2013), **Elisabeth Stahl** (2003-2008), **Margret Baum** (1998-2003), **Marita Köster** (1983-1993), und **Anneliese Niklas** (1968-1983) einen Orden, über den sie sich sehr freuten.

Um 16:00 Uhr war wieder Antreten zum Festzug in der Dorfmitte. Nach dem Abholen der Fahne und der Jungschützenstandarte an der Kapelle ging es in den Falkenweg. Hier warteten das Königspaar, das Jungschützenpaar und der Hofstaat, der sich nahtlos in den Zug einreihte. Danach ging es zum Festplatz.

Um 18:00 Uhr war die Kinder- und um 18:45 Uhr die große Königspolonaise. Ab 21:00 Uhr spielte wieder die Band **„Sound Transfer“** zum Tanz auf. Der feierliche Abschluss war um 0:30 Uhr mit dem Auszug aus dem Festzelt.

Am Montag, den 5. August war um 15:00 Uhr Antreten der Kinder an der Matthäus-Kapelle mit Abholen des alten Kinderkönigs **Mark Rademacher**. Von 2 Trömmelchen begleitet und bei 34° C ging es auf den Schützenplatz.

Ab 15:30 Uhr wurde der Kinderkönig ermittelt.

Den Rüblinghauser Kindern, ihren Eltern und den Festbesuchern wurde wieder ein originelles Spektakel geboten. Auf dem Schützenplatz angekommen, wurde der Vogel im Kugelfang befestigt und das Vogelschießen um die Königswürde der angehenden Jungschützen begann. Lange brauchte die Zuschauermenge nicht warten, denn bereits nach 17 Minuten stand der neue Kinderkönig **Hendrik Harnischmacher, (**12 Jahre) fest. Er setzte sich gegen 4 Mitbewerber durch und holte den fast vollständigen Vogel mit dem 68. Schuss von der Stange. Getragen auf den Schultern seines stolzen Vaters Oberleutnant **Ralf Harnischmacher** (1992 Schützenkönig) und unseres Majors **Markus Bröcher** (1982 Schützenkönig) wurde der neue Kinderkönig im Festzelt von zahlreichen Gratulanten fröhlich empfangen. Unter den Mädchen konnte schnell eine Königin gefunden werden, so dass **Jenna Ledig** (12 Jahre) ihm zu Seite stand. Im Anschluss folgten die Kinderkönigsproklamation mit Vorbeimarsch, die Polonaise und der tolle Kinderkönigstisch.

Im 25. Jahr ihres Bestehens fand das Jubelfest der Kartoffelkompanie ebenfalls am Montag statt. Dazu trafen sich die „Alten Köniche“, darunter auch die erste Majestät von 1988, **Ralf Eggemann**, bereits am späten Nachmittag auf dem Schützenplatz, um sich auf ein „richtiges“ Vogelschießen einzustimmen. Erstmals wurde ein hölzernes Vogelvieh (und nicht von Kartoffeln), von **Frank Schmette** und **Helmut Maiworm** in Co-Produktion gebaut, ins Visier genommen. Nach einem spannenden Schießen ab 18:00 Uhr mit zahlreichen Anwärtern holte **Stefan Nitschke** mit dem 99. Schuss den Rest des arg zerzausten Vogels von der Stange. Zur „Könichin“ wurde**Bernd** (**Bernadine**) **Scheele** gekürt, welcher unmittelbar nach ihm hätte schießen dürfen.

Unter großem Beifall zog die Kompanie später ins Festzelt ein und feierte ausgelassen mit der Livemusik **„Manfred Klein** und **Band“** bis in die Nacht hinein ihre neuen Majestäten. Ein schöneres Wetter hätte man sich an allen Tagen nicht wünschen können. Sonnenschein pur!

Am Dienstag, den 6. August feierte **Albert Fröhling**, Düringerstraße 79, seinen 80. Geburtstag. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Heute, am Donnerstag, den 8. August waren mal wieder angenehme Temperaturen zum tief durchatmen. Das Thermometer blieb bei 15° C stehen, wo doch wochenlang sich die Temperaturen zwischen 25° und 36° Celsius bewegt hatten. Der große Regen und die Gewitter mit Sturm machten einen großen Bogen um uns. In anderen Landesteilen sah das ganz anders aus. Überflutete Keller und

Hagelkörner mit einem Durchmesser von bis zu 9 cm waren gemessen worden, die ganze Dächer und Autoscheiben zertrümmert hatten. Der Frankfurter Flughafen war stellenweise geschlossen worden. Bei VW in Wolfsburg wurden auf dem Werksgelände ca. 30.000 Autos vom Hagelschlag beschädigt. Die Kunden müssen sich auf längere Wartezeiten einstellen.

Unbekannte Täter warfen in der Nacht von Mittwoch, den 7., auf Donnerstag, den 8 August mit einem Stein die Heckscheibe das von **Werner Rehborn**, aus Leverkusen abgestellte Auto, VW Tiguan, in der Rüblinghauser Drift 22, ein. Der Schaden belief sich auf ca. 500 €.

Am Samstag, den 10. August stand in der Westfalenpost: Der Landessportbund NRW fördert Maßnahmen zur besseren Zusammenarbeit und Vernetzung von Sportvereinen mit Grundschulen und weiterführenden Schulen. Zu Beginn des Jahres hatte das Land die Förderung von 1.000 Projekten mit 1.000 € den Sportvereinen in Aussicht gestellt. Die Stadt- und Kreissportbünde stellten entsprechende Anträge an den Landessportbund NRW. Der Kreissportbund freute sich, dass jetzt 14 Vereine aus dem Kreisgebiet Olpe die Förderung zugeteilt bekamen. Einer der Glücklichen, der VfR Rüblinghausen. Herzlichen Glückwunsch!

Am Dienstag, den 13. August unternahmen 48 Männer der Herrenwanderung ihre **Fahrt ins Blaue**.

Zunächst fuhren die 7 Taxen und 1 PKW (als Versorgungsfahrzeug) nach Windhausen auf den Berg in der Gemarkung „Rehbingenholte“ auf 495 Meter Höhe über N.N zu einer Schutzhütte und mehreren Sitzbänken.

Von diesem malerischen Winkel aus konnten die Schönheiten der engeren Heimat, der Biggesee und die so nahe gelegene westfälische Gebirgslandschaft betrachtet werden. Ein Hinweisschild zeigte die Aussichtspunkte mit Entfernungsangabe.

Von dort aus ging es über den „Höhenflug“-Wanderweg zu dem Überraschungsziel der **„Hubertusscheune“** in Hülschotten. Es war ein gelungener Nachmittag.

Am Mittwoch, den 14. August stellte die Stadt Olpe oberhalb des neu verlegten Wirtschaftsweges im Industriegebiet „Langes Feld“, vier neue Ruhebänke auf. Im vorigen Jahr waren hier bereits 31 Linden angepflanzt worden.

Am gleichen Tag war in der Siegener Zeitung von einer Großübung der Olper Feuerwehr auf dem Betriebsgelände der **Gebrüder Kemper**, Harkortstraße im Werk II zu lesen. Nicht nur die neue Drehleiter, die mehrfach im Einsatz war, um einen Löschangriff aus der Luft sowie zur Personalrettung innerhalb des Gebäudes und vom Dach der Firma Kemper herab ein zu setzten, sondern auch ein Chemikalieneinsatz wurde symbolisiert.

Am Sonntag, den 18. August begann die Fußballsaison 2013/14 in der Kreisliga A. Die 1. Mannschaft des VfR musste zum Saisonauftakt in Elspe antreten. Mit einem 3:2 Sieg unterstrichen sie ihre gute Form.

Am Dienstag, den 20. August war in der Westfalenpost zu lesen, dass **Elke Stellbrink** vom Tierschutzverein eine Strafanzeige gegen einen Hundebesitzer aus Wenden gestellt hat, denn hier lagen ein Fall von Tierquälerei und ein Verstoß gegen das Tierschutzgesetz vor. Der Tier -ärztin blieb nichts anders übrig als die Hündin von ihrem Leiden zu erlösen.

Am gleichen Tag blickte ich morgens aus dem Fenster und sah den Altweibersommer. Gemeint ist mit dem Begriff "Altweibersommer" aber kein Sommerwetter für ältere Frauen. Der Ursprung dieser Bezeichnung führt weit in die Vergangenheit, in die germanische Mythologie. Mit weiben wurde im Altdeutschen das Knüpfen von Spinnweben bezeichnet. Der Name leitet sich von Spinnfäden her, mit denen junge Baldachinspinnen im Herbst durch die Luft segeln. Der Flugfaden, den die Spinnen produzieren, und auf dem sie durch die Luft schweben, erinnert die Menschen an das graue Haar alter Frauen.

Meist an September-Tagen mit sonnigem Wetter kühlt es sich in den klaren Nächten stark ab, so dass in den Morgenstunden durch den Tau die Spinnweben deutlich zu erkennen sind. Die seltsam glänzenden Fäden (oder "Herbstfäden") glitzern im Sonnenlicht wie lange, silbergraue Haare. Früher

glaubten die Leute, so erzählen es alte Sagen, dass alte Weiber (damals war das noch kein Schimpfwort für alte Damen) diese "Haare" beim Kämmen verloren hätten und dass dies das Wirken der "Nornen", der alten Schicksalsgöttinnen, die die Lebensfäden der Menschen spinnen, war. Alten Menschen, an denen solche Spinnfäden hängen blieben, sollten sie Glück bringen. Spätere im Christentum entstandene Legenden wiederum wissen zu berichten, dass die Silberfäden des Altweibersommers aus dem Mantel Marias stammen, den sie bei ihrer Himmelfahrt (15. August) trug. Im Volksmund heißen deshalb diese Spinnfäden auch "Marienfäden", "Marienseide", "Marienhaar" oder "Unserer Lieben Frauen Gespinnst."

Am Freitag, den 23. August endeten die sogenannten „Hundstage". Dazu fand ich passend im Mondkalender folgenden Spruch:

Waren die Hundstage (24.7.-23.8.) heiß,
bleibt der Winter lange weiß.

Da wir wirklich einen Jahrhundertsommer hatten, lassen wir uns mal überraschen.

Ebenfalls am Freitag, den 23. August begann nach den Sommerferien wieder die Chorprobe des Männergesangvereins in der Düringerschule. Ab Montag, den 26. August traf sich auch der Kirchenchor Heilig-Geist erstmals zu ihrer Probe in diesen Räumlichkeiten, da ja bekanntlich die Kirche umgebaut wird.

Am Sonntag, den 25. August besuchte um 11:00 Uhr der Vorstand des Schützenvereins die Kollegen der Fünfergemeinschaft auf dem Schützenfest in Saßmicke.

Unbekannte Täter drangen am Montag, den 26. August zwischen 19:45 und 21:45 Uhr durch die aufgehebelte Terrassentür in das Einfamilienhaus der Familie **Michael Hochstein**, Falkenweg 3, ein. Sie durchsuchten sämtliche Räume und ließen Schmuck im Wert von mehreren hundert Euro mitgehen.

Am Dienstag, den 27. August war in der Westfalenpost zu lesen, dass das Südsauerland die Hochburg der Speisefischzucht ist. Jede vierte Forelle in NRW kommt aus dem Kreis Olpe. In 32 größeren Betrieben wurden im letzten Jahr 369.300 Kilogramm Speisefisch, in erster Linie Forellen, gezüchtet und aufgezogen. Das ist mit 27,4 % mehr als ein Viertel der gesamten Speisefischmenge in NRW, teilte jetzt das Statistische Landesamt für Information und Technik (IT.NRW) mit. Viele Klein- und Hobbybetriebe sind jedoch gar nicht erfasst. Das ausgerechnet der kleinste Kreis im Land der größte Fischerzeuger ist, liegt wohl an dem mit 1.100 Millimetern hohen Niederschlag. Das Sauerland gehört zu den regenreichsten Regionen im Land NRW. Daher ist ausreichend Wasser für die Fischzucht vorhanden. Vielleicht liegt es auch daran, dass die LANUV (früher Landesfischereianstalt) in Albaum ist.

Am Mittwoch, den 28. August informierte **Axel Stracke**, Falkenweg 10, die Polizei über einen Einbruchsversuch in der vorherigen Nacht. Durch Geräusche aus dem Erdgeschoss war **Axel Stracke**, der im Obergeschoss schlief, gegen 2:00 Uhr nachts geweckt worden. Als er aufstand und nachschaute, bemerkte er, dass seine Terrassentür offenstand. Im Garten konnte er noch einen Lichtschein aufflackern sehen. Beim näheren Hinschauen stellte er fest, dass die Einbrecher zunächst versucht hatten, die massive Eingangstür aufzubrechen. Da ihnen dies jedoch nicht gelang, hebelten sie die rückwärtige Terrassentür auf. Vermutlich wurden sie durch den aufgeweckten Wohnungsinhaber gestört und suchten das Weite, ohne etwas entwenden zu können. An den Türen entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 2 000 €.

Am Freitag, den 30. August war es in Olpe so weit. Punkt 17:00 Uhr erschien sie auf dem Marktplatz, badete auf dem Weg von den hinteren Reihen zur Bühne im Publikum, schüttelt viele Hände und ließ sich bereitwillig fotografieren. Die Leute standen auf und ca. 3 500 Frauen, Männer und Kinder applaudieren unserer Bundeskanzlerin zu.

Das Aufgebot der CDU-Prominenz war sehr groß: Neben der Kanzlerin Dr. **Angela Merkel** fanden sich der Präsident des Deutschen Bundestages, Dr. **Norbert Lammert**, der Vorsitzendes der NRW-CDU, **Armin Laschet**, Generalsekretär **Bodo Löttgen**, die örtlichen Abgeordneten Dr. **Matthias Heider**

(MdB) und **Theo Kruse** (MdL), der Europaabgeordnete Dr. **Peter Liese**, der frühere Parlamentarische Staatssekretär **Hartmut Schauerte**, sowie Abgeordnete aus dem benachbarten Siegen-Wittgenstein und dem Hochsauerland.

Begierig schnappten die Zuhörer jeden Satz auf. Schleichend nähert sie sich dem politischen Geschehen. Kein Wort über den Kanzlerkandidaten der SPD. Jede Art von Polemik vermied sie (Anmerkung des Chronisten: „Das fand ich persönlich sehr gut, denn jeder Narr kann kritisieren und verurteilen“. Dadurch schaffte sie eine Atmosphäre der Sympathie, Nachsicht und Güte). Sie sagte wofür die CDU steht: Keine Steuererhöhung für innovative mittelständische Betriebe. In ihrer Region gibt es 128 Weltmarktführer und die Mitarbeiter müssen wir gut behandeln. Mindestlohn in den Branchen, in denen es keine Tarifverträge gibt. Wir verlangen menschenwürdige Arbeit für alle.

Still wurde es auf dem Marktplatz als Dr. **Angela Merkel** die Lage in Syrien ansprach. Die schrecklichen Opfer haben alle noch vor Augen. Ihr Standpunkt war eindeutig, von dem Erfolg eines Militärschlages war die Regierungschefin wenig überzeugt. Es muss eine politische Lösung geben, damit der Bürgerkrieg ein Ende hat.

Die Kanzlerin hatte die Zuhörer auf ihrer Seite, als sie die Euro-Krise ansprach und Solidarität innerhalb der EU und Eigenverantwortung in den schwächeren Ländern einforderte. Wenn sie auch für ihre Politik, sei es in Portugal oder Griechenland gescholten werde, müsse eine gewisse Strenge sein.

Sie warb für ein starkes Deutschland und ein starkes Europa. Nach 36 Minuten endete ihre Rede unter großen Applaus mit dem Satz: „ Ich möchte gerne vier Jahre weiter für Sie arbeiten, damit es 2017 noch viel mehr Menschen besser geht“.
Im Anschluss trug sie sich in das „Goldene Buch“ der Stadt Olpe ein.

Ebenfalls am Freitag, den 30. August hatten die Jungschützen um 19:00 Uhr ihre Versammlung nach dem Fest.

Am Samstag, den 31. August unternahm um 7:30 Uhr der Chor der Heilig-Geist-Kirche mit 33 Personen ihre Jahresfahrt in den Rheingau. Um 10:00 Uhr war das erste Ziel erreicht: Kloster Eberbach, ein ehemaliges Zisterzienserkloster, das 1135 von Bernhard von Clairvaux gegründet wurde. Nach einer sehr interessanten Führung durch die großräumige Klosteranlage ging´s zu einer ausgedehnten Mittagsrast auf die Gartenterrasse der Klosterschänke. Gut gestärkt und ausgeruht fuhr die Reisegesellschaft in die nur 4 Kilometer entfernte Rheinstadt Eltville. Die fast 2 Stunden zur freien Verfügung nutzten viele zu einem Bummel durch die idyllischen Gassen mit den schmucken Fachwerkhäusern, über die Rheinpromenade und durch den romantischen Rosengarten. Manche ließen sich auch zu einer kurzen Kaffeepause in einem der gemütlichen Lokale nieder, bevor die Fahrt gegen 15:00 Uhr zur letzten Etappe fortgesetzt wurde. Am Rande der Ortschaft Erbach stand die Einkehr im Weinhof Martin an. Dort verbrachten die Ausflügler in einer Weinlaube ein paar fröhliche Stunden, die mit einer zünftigen rheinischen Brotzeit am Abend ihren Abschluss fanden. Die Heimreise verlief dank des modernen Reisebusses und des erfahrenen Fahrers zur Zufriedenheit aller, was auch der Vorsitzende **Johannes Haarmann** in seinen abschließenden Dankesworten lobend erwähnte.

Ebenfalls am Samstag, den 31. August hatte um 18:00 Uhr der Vorstand des Schützenvereins zu der Versammlung nach dem Fest eingeladen. Der erste Vorsitzende und Major **Markus Bröcher** konnte in seiner Ansprache 46 Schützenbrüder begrüßen. Es wurde rückwirkend das sehr gut besuchte Schützenfest beleuchtet sowie das kommende Bundesschützenfest im Detail für nächsten Monat besprochen.

In unserem Dorf fielen im Monat August 25 (Vorjahr 60) Liter Regen pro Quadratmeter. Einen schöneren Sommer hätten wir uns dieses Jahr nicht wünschen können. Sogar in der letzten Woche lagen die Temperaturen bei Sonnenschein noch zwischen 21-25 ° C. Dafür war das Hoch „Gerlinde“ verantwortlich.

Die alte Bauernregel „Mai kühl und nass, füllt dem Bauern, Scheun und Fass“ hat sich in diesem Jahr für die Bauern in Südwestfalen bewahrheitet. Es gab in diesem Jahr keine Auswinterungs- und keine Nässeschäden und der Juli und August waren trocken. In diesem Jahr könnte für einen Doppelzentner (Roggen, Weizen, Gerste, Hafer) zwischen 22 bis 24 € erzielt werden. Im vorigen Jahr wurden dagegen nur zwischen 15 bis 17 € angeboten.

September

2013-09

Am Dienstag, den 3. September trafen sich morgens um 8:00 Uhr in der Dorfmitte unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann, Markus Bröcher** als CDU Stadtverordneter, **Cilli** und **Anne Scheele**, **Martin Schrage** als Anlieger auf der einen Seite, sowie die Herren **Bernd Knaebel**, **Josef Zeppenfeld** und **Raimund Ebach** als Vertreter der Stadt zu einem Ortstermin um die dicken Eichen in der Dorfmitte zu begutachten.

Da der Blitz vor einiger Zeit in eine der ca. 120-jährigen Eichen eingeschlagen war, kann eine Sicherheit nicht mehr gewährleistet werden. Deshalb war man sich einig, dieses Risiko nicht auf die leichte Schulter zu nehmen und bei dem Bauausschuss den Antrag zu stellen, diese zu fällen.

Desweitern wurden 2 Eichen hinter der Kapelle in Augenschein genommen. Aus diesem Grunde hatte sich Architekt **Michael Ohm** als Vertreter der Kirchengemeinde St. Martinus ebenfalls eingefunden. Hier sah es jedoch nicht ganz so schlimm aus. Eine Eiche ist noch erhaltungswürdig, eine muss jedoch aus Sicherheitsgründen ebenfalls gefällt werden.

Nach mehr als 6 Wochen Ferien begann am Mittwoch, den 4. September für etwa 2,6 Millionen Schüler in NRW wieder der Unterricht.

Der ebenfalls für Mittwoch geplante Ausflug der Caritas-Konferenz zum Besucherbergwerk in Ramsbeck musste leider mangels fehlender Anmeldungen ausfallen.

Am Donnerstag, den 5. September begann die Einschulung der 27 **i-Männchen** mit dem Gottesdienst durch Pastor **Michael Rademacher** um 9.00 Uhr im Forum der Düringerschule. In der Filialschule Dahl/Friedrichsthal gingen einen Tag später 24 Erstklässler in die St. Marien-Kirche um gemeinsam mit Pastor **Wolfgang Schäfer** von der Evangelischen und Diakon **Werner Schrage** von der Katholischen Gemeinde den Gottesdienst zu feiern.

In den Grundschulen der Stadt Olpe waren es 239 Kinder die sich mit bunten Schultüten auf den Weg machten. Kreisweit waren es 1222 (Vorjahr 1267) Jungen und Mädchen für den neuen Lebensabschnitt.

Am gleichen Tag war in der Siegener Zeitung unter der Überschrift „Sanierungspläne verschlangt“, ein Bericht über die auf Hochtouren laufenden Bauarbeiten in der Heilig-Geist-Kirche zu lesen. Doch die gestiegenen Kosten machen eine sparende Umplanung notwendig.

Als die Ausschreibungen erfolgt waren, stellte sich heraus, dass der Kostenvoranschlag des Architekturbüros zu vorsichtig war. Die Ausschreibungen lagen um 500 000 Euro darüber. Das hatte Folgen.

Folgen die derzeit in der Gemeinde für Diskussionen sorgen. Unter Jugendlichen macht die Nachricht die Runde, dass es künftig keinen Jugendraum mehr geben solle.

In der Tat wird es zunächst in der **„neuen“** Heilig-Geist-Kirche solch einen Jugendraum nicht geben. Angesichts der unerwarteten Mehrkosten der Sanierung musste deutlich abgespeckt werden. Der Jugendraum werde nicht aufgegeben sondern die Neueinrichtung nur aufgeschoben. Die vorgesehene Sanierung des Turms werde ebenfalls aufgeschoben, mehrere Maßnahmen wurden reduziert. „Wir müssen Abstriche machen, das ist eine Vorgabe des Bistums“, so Pfarrer **Clemens Steiling**. „Wir müssen mit dem Geld auskommen. Wenn wir später wieder Geld dafür haben, kann das problemlos nachgeholt werden“.

Die Bauarbeiten lassen indes erahnen, wie die Kirche sich nach erfolgtem Umbau darstellen wird. Die Trennung der Gebäudeteile ist bereits erfolgt. Der Bereich der einstigen Werktagskapelle ist abgebrochen. Das Pfarrhaus, die Kirche und der Turm stehen nun als separate Gebäude. Der Turm von Heilig-Geist wird nach dem erfolgten Umbau weit und breit der einzige Campanile (freistehender Glockenturm) sein.

Ebenfalls am Donnerstag stand im Mondkalender:

Wie im September tritt der Neumond ein,
so wird das Wetter den Herbst durch sein.

Da wir ja wieder einen schönen Tag mit 27° C hatten, müsste der Herbst auch wunderschön werden.

Am gleichen Tag trafen sich um 19:30 Uhr die Damen der Frauengemeinschaft „Heilig Geist“ im Alten Pastorat in der Frankfurter Straße zu einem unterhaltsamen Vortrag zum Thema: **„Um Himmels Willen – Ordensleben vom Sofa aus gesehen“**. Was unterscheidet das Fernsehkloster „Kaltenthal“ vom realen Ordensleben? Mit der beliebten Fernsehserie stellte Dr. **Gisela Fleckenstein** (Historikerin und Archivarin im Historischen Archiv Köln) das heutige Wahrhaftige Ordensleben vor. Ein paar Filmschnipsel durften bei diesem Vortrag natürlich nicht fehlen.

In der Kalenderwoche 36 wurde vom 4. bis 6. September in unserem Dorf teilweise der Abwasserkanal durch ein Inliner-Verfahren saniert. Bei den durchgeführten Arbeiten durfte während des Arbeitsvorganges in der bearbeitenden Straße keine Waschmaschine laufen, unnötige Toilettenspülungen vornehmen, Wannenbäder vermeiden und Duschvorgänge auf einen unbedingt erforderliches Minimum reduziert werden.

Am Samstag, den 7. September hat es nach 14 Tagen morgens das erste Mal wieder geregnet. Danach war es trocken.

Am gleichen Tag unternahmen die 20 Messdiener der Heilig-Geist-Gemeinde ihren Jahresausflug zum Kettelerhof in Haltern am See. Bei der Abfahrt in Olpe regnete es in Strömen und alle waren ziemlich frustriert. Jedoch hatte das Wetter ein einsehen mit den jungen Leuten, denn während des gesamten Aufenthaltes im Park war schönes Wetter. Es war ein toller Ausflug an denen die Kinder ihren Spaß hatten. (Claudia Dischereit)

Am Sonntag, den 8. September wurde ich um 5:45 Uhr durch ein Gewitter mit starken Regen geweckt. Es wurde eine Unwetterwarnung von DWD heraus gegeben. Sie traf jedoch in unserer Region nicht ein.

Im Mondkalender war zu lesen: „Mariä Geburt, fliegen die ersten Schwalben furt“. Es gibt einen weiteren alten Spruch: Mariä Geburt, knacket man die erste Nuss“. Es gab aber in diesem Jahr so gut wie überhaupt keine Nüsse, dafür aber Eicheln. Schlecht für Eichhörnchen.

Ebenfalls am Sonntag, den 8. September fand um 11:00 Uhr ein Kinderund Familiengottesdienst mit Einführung der **neuen** Messdiener im Forum der Düringerschule statt.

Am gleichen Tag war um 13:30 Uhr die Wallfahrt von der St. Matthäus-Kapelle aus nach Wenkhausen. Dort hatten sich 24 Leute eingefunden die mit **Hildegard Hunold** um 14:30 Uhr in der Andacht beteten, bevor wieder der Rückweg angetreten wurde.

Im Tierheim gab es am gleichen Tag ab 14:00 Uhr frische Waffeln, sowie Kaffee und Kaltgetränke. Für die Vierbeiner wurden extra „Leckerli“ gebacken.

Aber nicht nur da, gab es etwas zu essen, sondern auch in den heimischen Wäldern, denn der Stadtmarketingverein „Olpe Aktiv“ hatte an diesem Tag zur Kulinarischen Wanderung eingeladen und 290 Wanderer waren dem Aufruf gefolgt. Die Stationen bei der heutigen Wanderung waren die Kolpingferienstätte Regenbogenland, das Tennisheim in Rüblinghausen, die Antikausstellung Berger in Saßmicke und zum Abschluss das Schützenheim in Rüblinghausen. Es wurde auch schon wieder für die nächste Wanderung am 14. September 2014 Anmeldungen entgegengenommen.

An diesem Tag hätte man in Rüblinghausen auch noch mehr essen können, denn auf dem Sportgelände des VfR wurde die „Imbissbude“ auch **VfR-Haltestelle** (weil sie aus 2 Bushaltestellen gebaut wurde) genannt, offiziell eröffnet. Es gab leckere Spießchen vom Grill mit Tsatsiki, Bratwurst mit Brötchen und das, wo man schon lange drauf gewartet hatte, Currywurst mit Pommes. Der Andrang war enorm. Bewirtschaftet wird das Ganze von **Niko** und **Stavroula Stavrou** (ehemals Samos).

Heute war der „Weltalphabetisierungstag“, auch Weltbildungstag genannt. Der Tag soll an die Problematik des Analphabetismus erinnern. Weltweit können rund 860 Millionen Erwachsene nicht richtig lesen und schreiben, zwei Drittel davon sind Frauen, besonders in Indien. In Deutschland gelten 7,5 Millionen Menschen als Analphabeten. Dieser Tag wurde von der UNESCO im Anschluss an die Weltkonferenz zur Beseitigung des Analphabetismus im September 1965 in Teheran ins Leben gerufen und erstmals am 8. September 1966 begangen. Die Volkshochschule (VHS) des Kreises Olpe bietet in Kursen allen Betroffenen an, ihre Defizite im Lesen, Schreiben und Rechnen abzubauen.

Ab Montag, den 9. September, hatte der Turnverein (TVR) nach den Sommerferien wieder das volle Programm anzubieten, wie Mutter-Kind-Turnen, Fitness 50 +, Problemzonengymnastik, Pilates, Tai-Chi-Aerobic, Folkloristische Kreistänze, Zumba-Kurse und Nordic-Walking. Weitere Sportangebote sind auf der Internetseite, www.tv-rueblinghausen, zu entnehmen.

Am Dienstag, den 10. September war in der Westfalenpost ein interessanter Bericht über Adolf Schneider, Gate 5, nachzulesen.

Wer durch die heimischen Rüblinghauser Wälder wandert, trifft immer wieder auf **Adolf Schneider**. Dort hat der 73-jährige Imkermeister seine Bienenstöcke aufgestellt, die er mit Liebe und Leidenschaft betreibt. In diesem Jahr feiert er sein 50-jähriges Imkerjubiläum. In all den Jahren hatte er zahlreiche Ehrenämter (u.a. fast 25 Jahre erster oder zweiter Vorsitzender des Imkervereins Olpe) übernommen und Kurse bei der Volkshochschule geleitet. Im Auftrag des Kreis-Veterinäramtes begutachtete er als Bienen-Sachverständiger Bienenvölker in Faulbrut-Sperrgebieten. Seit 10 Jahren steht er auf dem Olper Wochenmarkt seinen Mann. Dort verkauft er nicht nur Honig, sondern steht auch Rede und Antwort. Herzlichen Glückwunsch!

Am Mittwoch, den 11. September hatte das DRK für 17:00 Uhr zum Blutspenden in die Düringerschule eingeladen. Eine Rekordbeteiligung, denn 144 Frauen und Männer fanden den Weg in die Schule.

Am Freitag, den 13. September wurde in der Lokalzeit Siegen auf WDR ein Bericht über den Umbau unserer Heilig-Geist-Kirche gezeigt. **Ulrich Taube** freute sich, dass die Arbeiten endlich begonnen haben. Wir können froh sein, dass es keinen Abbruch, sondern ein Durchbruch und dann einen Aufbruch zum Neuen geben wird. Darauf haben wir 5 Jahre gewartet. **Wolfgang Linz** war glücklich, dass uns die Gemeinde erhalten bleibt. Es wird alles heller und freundlicher. **Silvia Häner** war der Meinung, dass wir durch den Umbau näher zusammenrücken und als Gemeinschaft den Gottesdienst feiern können. Pastor **Clemens Steiling** sprach davon, dass überall abgerissen wird. Die Diözese Paderborn und der Pastoralverbund Olpe wollten ein Zeichen als Aufbruch zum Neuen setzen. Architekt **Michael Ohm** vom Kirchenvorstand wusste zu berichten, dass in der Vergangenheit im Schnitt jährlich alleine 25 000 Euro für Heizölkosten ausgegeben wurde. Mit der neuen Gas-Heizanlage werden sich die Kosten zwischen 2 500 und 3 500 € bewegen. Der leitende Architekt M. A. **Jörg Gerwe** vom Architektenbüro Schilling in Köln konnte mit einem Lächeln bestätigen, dass dieses eine schöne Baustelle sei. Weitere Informationen sind unter www.schilling-architekten.de zu finden.

Am Samstag, den 14. September begannen die Vorbereitungen zum Bundesschützenfest mit dem Aufbau der 3-fachen Vogelschießanlage auf dem Festgelände. Der Zeltaufbau erfolgte bereits einige Tage früher.

Ebenfalls am Samstag, den 14. September nahm der Jugendchor **Chorios** an einem Freundschaftssingen um 18:00 Uhr in der Schützenhalle (Vereinshaus Ihnetal) in Listerscheid teil.

Am Sonntag, den 15. September stand in den Sonntagszeitungen, dass die Firma Verbindungstechnik **Ludger Weier**, aus dem Industriegebiet Drolshagen-Buchholz anlässlich eines Sommerfestes um Spenden für das Tierheim in Rüblinghausen gebeten hatte. Die erste Vorsitzende des Tierheimes **Elke Stellbrink** bedankte sich für die großzügige Spende von 1 500 €.

Am Mittwoch, den 18. September konnte unsere ehemalige Spielerin des VfR, (jetzt VfL Bochum) **Burcu Özkanca** ihr erstes Länderspiel in der Nationalmannschaft U 17 für Deutschland bestreiten. Bereits nach drei Minuten erzielte sie ihr erstes Tor gegen die Schweiz. Das Spiel endete 8:1 für Deutschland.

Am Freitag, den 21. September war es endlich soweit. Bei trockenem Wetter und 14° C wurde um 16:00 Uhr das 22. Bundesschützenfest des Sauerländer Schützenbundes, dazu gehören die 7 Kreise Arnsberg, Brilon, Iserlohn, Lippstadt, Meschede, Olpe und Soest vom Bundesoberst **Karl Jansen** aus Menden auf dem Dorfplatz in Rüblinghausen eröffnet. Er dankte den Rüblinghauser Schützen und allen Helfern für ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung. Der Verein habe von Anfang an ein gutes Konzept bewiesen und bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit. Der Bundesoberst legte den Besuchern ans Herz: „Erfahren sie Schützengemeinschaft und haben sie Spaß dabei". Bürgermeister **Horst Müller** sprach Respekt und Anerkennung für den Mut aus, den die Rüblinghauser mit der Ausrichtung bewiesen haben. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** hob hervor, dass die Rüblinghauser Schützen akribisch auf das Großereignis hin gearbeitet haben und der Platz an der barocken Kapelle aus dem Jahre 1734 prädestiniert für den Auftakt sei. Das kleine Dorf Rüblinghausen habe den nahen Messeplatz auf dem Gebiet der Kernstadt Olpe genutzt und damit einen geeigneten Platz gefunden, der mit 6 Großzelten und unzähligen Buden derzeit zum größten Schützenplatz der Region geworden sei.

Nachdem **Markus Bröcher** die Schützen stillstehen ließ, richtete **Karl Jansen** mahnende Worte an die Versammelten. Ein Schützenfest sei auch stets ein Fest des Friedens. Die obligatorische Kranzniederlegung

an den Ehrenmälern, die den Opfern von Krieg und Gewalt gewidmet sei, sei kein überkommenes Ritual, sondern ein Appell an die Lebenden, dass Frieden immer nur durch Frieden, nie durch Krieg gesichert werden könne. Anschließend legte er gemeinsam mit Bundespräses Pastor **Richard Steilmann** aus Bigge-Olsberg, der zuvor ein Gebet mit den Schützen gesprochen hatte und **Markus Bröcher** am Rüblinghauser Ehrenmal einen Kranz nieder.

Das vom Musikverein Saßmicke intonierte „Ich hatt´ einen Kammeraden" wurde von den Valberter Jägern mit Salutschüssen aus ihren Karabinern „K 98" begleitet. Nach der Nationalhymne marschierten die Schützen mit dem Musikverein Saßmicke, dem Tambourcorps Helden und den Negertaler Musikanten gemeinsam zum Festplatz „In der Trift". Hier begrüßte der Bundesoberst zahlreiche Jungschützen und Schützen.

Um 18:00 Uhr begann das Vogelschießen der Jungschützen auf dem Festgelände. Der von unserem Vogelbauer **Tim Maiworm** gebaute Vogel thronte in der Mitte der drei Kugelfänge. 48 Titelaspiranten hatten sich in die Liste eingetragen bevor es endlich losging. Darunter auch 14 Anwärter aus dem Kreise Olpe. Natürlich dabei, unser Jungschützenkönig **Robin Bröcher**. Mit dem 166. Schuss sicherte sich um 19:27 Uhr der 25-jährige Dachdecker **Dirk Mikolajczak** aus der Schützenbruderschaft Hüsten für die nächsten drei Jahre die Bundesjungschützenwürde.

Nach der Proklamation startete die große Jungschützenparty in 2 Zelten, die von begeisterter Stimmung geprägt war. In Zelt 1 spielten zum Dämmerschoppen die Negertaler Musikanten auf. In Zelt 4 legten die beiden DJ M-traxx (Schützenbruder Mathias Schmette) und DJ Brainstrom ihre Scheiben auf.

Der Samstag, begann um 13:30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in Festzelt 1, der vom Musikverein Saßmicke unter der Leitung von Dirigent Ekkehard Kästel mitgestaltet wurde. Die Zelebranten waren der Vertreter der evangelischen Kirche im Vorstand des SSB, Pfarrer i.R. Heinz-Dieter Quadbeck, Bundespräses Richard Steilmann und Pfarrer Wolfgang Schaefer von der evangelischen Kirchengemeinde Olpe.

Punkt 15:00 Uhr eröffnete Bundesoberst **Karl Jansen** mit „Gut Schuss" das Vogelschießen. Zunächst traten 86 Schützenkönige aus den Vereinen und Bruderschaften der sieben Kreisschützenbünde an. Aus dem Kreis Olpe waren zwölf Majestäten dabei. Natürlich durfte unser Schützenkönig **Peter Wacker** nicht fehlen. Nachdem **Stefan Kückenhoff** (Reiste), **Björn Freiburg** (Balve-Mellen) und **Georg Kußmann** (Belecke) die Vögel aus ihren Kugelfängen geschossen hatten, trafen sie im Endkampf jeweils gemeinsam mit den Schützen an, die vor und hinter ihnen geschossen hatten. Von den 15 Anwärtern zogen sich jedoch während des Wettkampfes auf den Hauptvogel, der wie alle anderen Vögel vom **Tim Maiworm** gebaut wurden, fünf zurück. Das kritisierte Bundesschießmeister **Hans Dümpelmann**, denn andere Schützen, die bereits aus dem Rennen waren, hätten gerne die Chance genutzt.

Das glücklichere Händchen an diesem späten Nachmittag hatte **Marc Schmoll-Stübecke** mit dem 130. Schuss von der Schützenbruderschaft St. Sebastian aus Balve. Er ließ sich als neuer Bundesschützenkönig feiern. Die neue Bundesschützenkönigin, seine Frau, **Insa Schmoll** erfuhr per Handy von ihrem Glück. Pünktlich zur Königsproklamation um 19:30 Uhr war sie im Festzelt, wo Bundesoberst **Karl Jansen** ihrem Mann die Königskette für die nächsten drei Jahre überreichte.

Nach der Proklamation erlebte das Bundesschützenfest mit dem „Großen Zapfenstreich", ausgeführt von dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe und dem Spielmannszug „St. Sebastianus" Olpe, eine besondere Feierstunde auf dem Betriebsgelände der Firma Heller & Köster. Als Fackelträger fungierten Vorstandsmitglieder der Fünfergemeinschaft. Den Ehrenzug bildeten die Mitglieder der Valberter Jäger. Im Anschluss begann die große Party mit der Band „Sound Transfer", die die Gäste bei fröhlicher Stimmung und Heiterkeit mächtig einheizte.

Der Sonntagmorgen begann mit dem Festhochamt im Zelt 1 welches von Bundespräses Pastor **Richard Steilmann** aus Bigge-Olsberg zelebriert und unter den Klängen des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter Leitung vom **Michael Nassauer** mitgestaltet wurde. Pfarrer i.R. Heinz-Dieter Quadbeck bereicherte den Gottesdienst mit einem geistlichen Grußwort. Anschließend marschierte man zum Schützenplatz in Rüblinghausen. Um 10:30 Uhr wurden die Ehrengäste vom Bundesvorstand, der Stadt Olpe und dem Dorf Rüblinghausen im Schützenhaus empfangen. Bundesoberst **Karl Jansen** sprach dem St. Matthäus Schützenverein Respekt für ein hervorragend organisiertes Fest aus: „Wir fühlen uns hier sehr wohl. Die Freundlichkeit ist überwältigend." An den Vorsitzenden und Major **Mar -kus Bröcher** überreichte er den Zinnteller des SSB (Sauerländer Schützenbund). Bürgermeister **Horst Müller** und unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann**, der die Geschichte unseres Schützenvereins präsentierte, erhielten das SSB-Holzwappen. Auch Bürgermeister **Horst Müller** dankte den St. Matthäus Schützen für ein reibungslos verlaufenes und harmonisches Fest. Diesem Lob schloss sich der stellvertretende Landrat des Kreises Olpe, **Dietmar Meeser**, an, der an die Politik appellierte, das ehrenamtliche Engagement zu unterstützen und das Schützenwesen nicht durch Bürokratie und Vorschriften kaputt zu machen.

Dankesworte richtete **Markus Bröcher** an seine Vereinskollegen und an alle Helfer, an den Bürgermeister und dessen Mitarbeiter, die Fünfergemeinschaft für die Unterstützung sowie an den Schützenverein Olpe, der die Stadt geschmückt hatte, und dem Bundesvorstand.

Als Höhepunkt des Sonntags startete um 12:30 Uhr der große Festzug durch das Zentrum der Kreisstadt, den sich mehrere Tausend Gäste anschauten. Mehr als 11.000 Schützen und Musiker davon 106 Vereine und Kapellen aus dem Kreis Olpe – marschierten mit ihren Majestätenpaaren durch die Olper Innenstadt an der Ehrentribüne am Amtsgericht vorbei zum Festgelände. Ein imposantes Erlebnis, das **Horst Müller** als Demonstration von Freude, Frieden, ehrenamtlichen Engagements, Integration und Inklusion bezeichnete. Die Festzugteilnehmer marschierten im Anschluss in die sechs Zelte auf dem Festgelände wo sie gemeinsam gemütliche Stunden auf dem 22. Bundesschützenfest erlebten.

Natürlich gab es für die Sicherheit einen Kraftakt im Hintergrund. Es wurde ein umfangreiches Sicherheitskonzept von den Rüblinghauser Schützen erarbeitet. Im Feuerwehrhaus koordinierten Vertreter der Feuerwehr, THW, Polizei, des Sanitäts- und Rettungsdienstes und des Veranstalters die Lage. Am Bahnhof und an zwei weiteren Stellen des durch den Festzug geteilten Stadtgebietes waren Löschzüge stationiert, und auf dem Festgelände wurde eine Brandsicherheitswache stationiert. Der Malteser Hilfsdienst und das DRK waren in den Außenbereichen im Einsatz. Wie der Leiter der Olper Feuerwehr, **Christian Hengstebeck**, betonte, konnten alle Hilfsfristen eingehalten werden. Im Kreishaus kam aus Übungszwecken sogar der Führungsstab bei Großschadenereignissen des Kreises Olpe zusammen. Insgesamt waren neben dem Sicherheitsdienst auf dem Festgelände 60 ehrenamtliche Helfer im Einsatz.

Die Stimmung war an allen drei Tagen prächtig. Dank der hervorragenden Organisation klappte alles reibungslos. Das einzige unschöne Ereignis war das Nichtauffinden der Vereinsschilder für den Festzug. Wie der Schilderklau passieren konnte ist noch unklar. Einige Vereine zeigten sich kreativ und bastelten sich aus Pappe oder aus den Wahlplakaten für die Bundestagswahl Ersatzschilder. So hatte es unser Sprecher auf der Ehrentribüne **Jörg Dierig** deutlich schwerer, die entsprechenden Vereine

anzusagen. Eine große Schützenfamilie feierte drei Tage lang bei schönem Wetter ihr Hochfest ohne Zwischenfälle in Harmonie und freundschaftlichem Miteinander.

In Rüblinghausen wurde am Sonntag nicht nur Schützenfest gefeiert, sondern in ganz Deutschland gingen die Bürgerinnen und Bürger zur Wahlurne (Wahlbeteiligung Kreis Olpe 73,7 %). Mit einem Traumergebnis von 41,7 (+2,9) % ging die Kanzlerin gestärkt in ihre dritte Amtszeit. Die SPD erreichte 25,6 (+2,6) %, die Grünen 8,4 (-2,3) %, die Linke 8,5 (-3,4) % und die FDP fiel mit 4,7 (-9,9) % unter die 5-Prozenthürde und verpasste somit den Einzug in den Bundestag. Dr. **Matthias Heider** (CDU) geht mit einem dicken Plus nach Berlin. Auch für **Petra Crone** (SPD) gab es einen Stimmenzuwachs. Sicher eine Folge ihrer starken Präsenz vor Ort im Kreis Olpe.

Am Freitag, den 27. September wurde das von **Josef Gerbens** gebaute, zweite Insektenhotel, von **Klaus Feldmann**, **Josef Gerbens** und **Walter Rademacher** in der Nähe der Jägerfichte auf Drolshagener Seite aufgestellt.

Am Samstag, den 28. September wurde seitens des VfR eine Altpapiersammlung in unserem Dorf durchgeführt. Der Erlös kam wieder der Jugendabteilung zugute.

Am gleichen Tag traf sich um 15:00 Uhr der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins zum Herbstfest der Fünfergemeinschaft in der Schützenhalle Dahl, da Dahl/Friedrichsthal in diesem Jahr der Ausrichter war.

Natürlich durfte hier ein Vogelschießen nicht fehlen. Bereits nach Rekord verdächtigen 7. Schuss fiel der Vogel bei den Männern. Parallel erfolgte das Schießen der Frauen, wobei **Susanne Moess** durch den Erfolg ihres Ehemannes **Dietmar** am Nachbarschießstand besonders motiviert wurde. Ihre Erfahrung aus dem Jahr 2008, wo **Susanne** den Titel bereits gewinnen konnte, beflügelte sie zusätzlich zu ihrem 2. Erfolg. Dieses war das 4. Mal in der Geschichte der Fünfergemeinschaft, dass ein Ehepaar beide Vögel gleichzeitig von der Stange holte.

Am Sonntag, den 29. September (wegen des Bundesschützenfestes um eine Woche nach hinten verlegt), wurde um 11:00 Uhr das Patronatsfest des Heiligen Matthäus in der Kapelle gefeiert. Die Messe wurde von Professor Dr. **Wolfgang Werner** aus Lütringhausen feierlich zelebriert und von unserem Gesangverein „Concordia“, unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** mitgestaltet. Anschließend hatte auf Grund des schönen Wetters unser Ortsvorsteher sich etwas einfallen lassen, denn es gab gekühltes Bier auf dem Dorfplatz. Regt zur Wiederholung an!

Die Niederschläge im Monat September betrugen in unserem Dorf 79 (Vorjahr 65) Liter Regen pro Quadratmeter.

Oktober

2013-10

Am Mittwoch den 2. Oktober traf sich um 19:30 Uhr der Vorstand des St, Matthäus Schützenvereins zusammen mit den anderen Stadtschützenvereinen auf dem Olper Ümmerich zu einem Umtrunk.

Am Samstag, den 5. Oktober traf sich der Kirchenchor „**Heilig-Geist**“ zu ihrer traditionellen Herbstwanderung. Trotz der unsicheren Wetterlage entschlossen sich 8 Chormitglieder die Wanderung über den Kreuzberg und dem Valentinsweg zu wagen. Kurz vor 19:00 Uhr trafen sie im „Hetzels Hotelchen“ ein, wo die Nichtwanderer schon hungrig warteten. Nach einem leckeren Essen erlebte die Gesellschaft einen lustigen und gemütlichen Abend.

Seit Montag, den 7. Oktober war die Brücke über die Bigge für zwei Wochen gesperrt. Die Stadt Olpe hatte bei einer turnusmäßigen Brückenprüfung Schäden festgestellt, die vor dem Wintereinbruch beseitigt werden mussten. Die Fahrbahnübergänge waren defekt und mussten saniert werden. Dieses war ohne eine Vollsperrung nicht zu machen. Betroffen von der Sperrung waren nicht nur Anlieger, die von der L 512 nach Rüblinghausen oder in das Gewerbegebiet „In der Trift“ wollten, sondern dieses ist auch die kürzeste Verbindung vom Brachtpetal ins Wendener Land.

Am Donnerstag, den 10. Oktober wurde erstmals ab 6:00 Uhr bundesweit geblitzt. An diesem Donnerstag gingen beim Blitzmarathon an mehr als 8 700 Stellen fast 15 000 Polizisten in Stellung. Alle 16 Bundesländer und Stadtstaaten beteiligen sich an der 24-Stunden Aktion. Die Idee stammte aus

NRW wo bereits viermal landesweit kontrolliert wurde. 26 Polizeibeamte waren im Kreis Olpe an verschiedenen Messpunkten unterwegs. Sie überwachten in diesem Zeitabschnitt 10 055 Fahrzeuge. Nur 3,5% dieser Verkehrsteilnehmer fuhren zu schnell. „Das ist ein sehr gutes Ergebnis“, meinte hinterher der erste Hauptkommissar **Reinhard Schulte** in der Bilanz des Tages.

Am Samstag, den 12. Oktober traf sich die Altligaabteilung des VfR um 14:00 Uhr bei Hohlewegs mit ihren Frauen zu ihrer diesjährigen Herbstwanderung („**Sigi´s** Wandertag“) zur SGV Hütte in der Rhonard. Das Wetter war trocken bei 9° C. Das Bier und die Olper Beff`s schmeckten zur vorgerückten Stunde ausgezeichnet.

Am gleichen Tag unternahm die zweite Mannschaft des VfR ihren Herbstausflug zu einem Konzert der „Toten Hosen“ nach Düsseldorf mit Übernachtung. Es war grandios, so wurde berichtet.

Am Sonntag, den 13. Oktober konnte man im Tierheim neben Kaffee, Kuchen, Waffeln und Kaltgetränken auch ein Schlösschen für ein verstorbenes Tier kaufen, um es beim Fackellauf am Rosenbogen anzubringen.

Am Montag, den 14. Oktober verstarb plötzlich und unerwartet Frau **Ursula Taube**, geb. Bergmann, Sperberweg 9, im Alter von 94 Jahren.

Am Dienstag, den 15. Oktober war in der Westfalenpost zu lesen, dass in der Zeit von Freitagabend, den 11., bis Sonntagnachmittag, den 13. Oktober bei **Ilse** und **Winfried Kebbekus**, Habichtsweg 11, unbekannte Täter von der Rückseite des Hauses eine Terrassentür aufhebelten und das gesamte Gebäude durchsuchten. Die Täter entwendeten Schmuck im Wert von mehreren hundert Euro und flüchteten unerkannt.

Ebenfalls am Dienstag, den 15. Oktober, begann um 19:00 Uhr im Schützenheim die Siegerehrung des 32. Gemeinschaftswettbewerbes **„Unser Dorf hat Zukunft**“ auf Stadtebene. Die Stadt Olpe hatte sich entschlossen, diese Veranstaltung nach Rüblinghausen zu legen.

Vor vollem Haus wurden die Gäste vom unserem Jugendchor **„Chorios“** unter der Leitung von **Teresa Braun** mit einigen Liedern begrüßt, bevor Bürgermeister **Horst Müller** die Dorfvertreter der 21 beteiligten Dörfer willkommen hieß. „Kaum ist je eine Aktion von so vielen Menschen getragen worden und hat solche Anerkennung gefunden. Ziel des Dorfwettbewerbes sei, der Landschaft und der ganzen Region Perspektiven aufzuzeigen, zu erhalten und zu entwickeln. Die Dörfer als Lebens-, Wohn- und Arbeitsraum zu stärken, den Gemeinsinn zu fördern und letztendlich die gesamte Stadt Olpe aufzuwerten. Im Vordergrund stehe die Bereitschaft von Menschen, Verantwortung zu übernehmen. Sie alle haben dazu beigetragen, unsere Dörfer weiterzuentwickeln. Allein der Vorgang, geschlossen als Dorf aufzutreten, sei ein Gewinn.“ Er dankte aber auch den Mitgliedern der Bewertungskommission (**Klaus Belke, Werner Dierig, Berthold Hardenack** (Vertreter der Dörfer), **Christine Droste** (Vertreterin der Landfrauen), **Raimund Ebach** (Städtischer Gärtnermeister), **Peter Maiworm** (Heimatverein Olpe und Umgebung e.V.), **Sabine Melzer-Baldus** (Umweltbeauftragte der Kreisstadt Olpe), **Detlev Rygusiak** (Forstamt Olpe), **Dipl.-Ing. Kai Thomalla** (Stadtplaner der Kreisstadt Olpe), und **Heinz Zeppenfeld** (1. Vorsitzender des Verkehrsvereins Olpe), sowie **Petra Nies** und **Winfried Quast** vom Bauamt der Stadt Olpe, die federführend diese Aktion geleitet hatten.

Nach der Ansprache des Bürgermeisters folgte der Auftritt unseres Männergesangvereins **„Concordia“**, unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** der insbesondere mit seinem letzten Lied „Der Hammerschmied“ in plattdeutscher Sprache für langen Applaus sorgte.

Unseren Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** freute es, so viele Gäste (ca. 115) in unserem Dorf begrüßen zu dürfen. „Es macht Spaß, so viele Leute zu sehen, die sich für ihr Dorf engagieren.“

Bevor es zur Preisübergabe kam, stellte **Horst Müller** einige aktuelle Entwicklungen in der Stadt dar, etwa die Neubesetzung der Stelle des Ersten Beigeordneten **Thomas Bär**, verbunden mit einigen Veränderungen der Ressorts. „Ab und zu ist es gut, Kompetenzen zu verändern. Um die Zukunft ist mir nicht bang, wir sind im Rathaus ein gutes Team.“ In Sachen Finanzen sei die Stadt überwiegend von Kosten betroffen, die von oben aufoktroyiert würden, die eigenen „Hausaufgaben“ seien gemacht. Ergänzend dazu betonte er, dass kommunalübergreifende Arbeiten die Zukunft seien, wie beispielsweise der Zweckverband Tourismus „Biggesee-Listersee“ als Naturerlebnisgebiet, oder das

Gemeinschaftsunternehmen „Bigge Energie“ zeigten. Identität erhalten hält nicht davon ab, zu kooperieren. Der Technische Beigeordnete der Stadt **Bernd Knaebel** richtete einen Blick auf die bauliche Entwicklung, u. a. die Pläne für die Umgestaltung von Sondern im Zuge der „Regionale 2013“, den Lärmschutzwall im „Langen Feld,“ das Bahnhofsumfeld im Stadtgebiet mit dem Brückenbau über die Bigge, welches 2015 abgeschlossen sein soll, und mögliche Windkraftstandorte.

Anschließend überreichten **Horst Müller** und **Winfried Quast** den Ortsvorstehern der Siegerdörfer Urkunden und die Preisgelder. Rhonard, Rehringhausen und Rhode qualifizierten sich als jeweilige Gruppensieger und Neuenkleusheim als punktstärkster Zweitplazierter für den Kreiswettbewerb.

Bei kühlen Getränken und leckeren Speisen vom Buffet dauerte die Feier noch bis in den späten Abend. Die Bewirtung lag in den Händen des St. Matthäus Schützenvorstandes.

Am Mittwoch, den 16. Oktober fanden russische Taucher den seit acht Monaten spektakulär abgestürzten Meteoriten. „Der Klumpen lag in fast 20 Meter Tiefe und war in dem trüben Wasser kaum zu sehen.“ Wissenschaftler hatten die genaue Lage mit Sonargeräten geortet. Er brachte 570 Kilogramm auf die Waage. Der mächtige Brocken sei vermutlich „eins der zehn größten Fragmente eines Himmelskörpers, das weltweit gefunden wurde“, sagte der Forscher **Sergej Samosdra** der Agentur Interfax zufolge.

Am Samstag, den 19. Oktober (einen Tag vorgezogen) feierten die Eheleute **Werner** und **Agnes Halbe**, geborene Heuel, Zum Stein 29, im Kreise der Familie mit Pastor **Michael Rademacher**, das Fest der **„Diamantenen Hochzeit**“ (60 Jahre). Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Heute, am Dienstag, den 22. Oktober hatten wir einen traumhaften wolkenlosen Sonnentag bei 22° C. In der Nacht zog jedoch ein Wolkenband mit Blitz und Donner durch.

Am gleichen Tag verstarb **Cilli Arens**, geb. Jürgens, Biggestraße 49, im Alter von 88 Jahren.

Am Mittwoch, den 23. Oktober trafen sich um 19:00 Uhr unter der Federführung des 1. Vorsitzenden **Franz-Josef Gummersbach** des Tennisvereins im Clubhaus die Vorstandskolleginnen und Kollegen zur ersten Terminabsprache der Dorfvereine und Organisationen.

Die Erstellung des Terminkalenders liegt jedoch seit Jahren in den bewährten Händen von **Dietmar Moess**.

Am Freitag, den 25. Oktober war der Welt-Nudel-Tag. Wie wir immer wieder feststellen, gibt es für fast jedes noch so banale Objekt einen besonderen Tag im Jahr. Am 25. Oktober 1995 wurde dieser Tag von 40 internationalen Pasta-Produzenten ins Leben gerufen und wird seitdem jährlich in aller Welt gefeiert. Mit diesem Tag soll die Aufmerksamkeit auf „Pasta“ und die Pasta-Konsumenten gelenkt werden. Der Ursprung der Nudel liegt nicht in Italien, sondern in China. Die frühesten Hinweise und Belege zur Herstellung stammen aus Ostasien von vor etwa 4 000 Jahren. Auch in der griechischen Antike waren Nudeln schon bekannt. Von dort wurde sie nach Rom gebracht und fand dort den Einzug in die italienische Küche.

Am Samstag, den 26. Oktober trat unser Jugendchor **„Chorios“** unter der Leitung von **Teresa Braun** um 17:00 Uhr auf der Bühne des Marktplatzes zum „Olper Herbst“ mit einigen Liedern auf.

Ebenfalls am Samstag, den 26. Oktober fand um 19:00 Uhr am Tierheim der alljährliche Fackellauf mit rund 300 Teilnehmern unter dem Motto:
„Lichter für die vergessenen Tiere“ statt. Neben dem Fackellauf gab es ein Rahmenprogramm. Bei gefühlvoller Musik wurden auf der Hundewiese unterhalb des Tierheims Lichter für alle Tiere angezündet, die gequält und getötet wurden, und die Herzlosigkeit, Gleichgültigkeit und Gewissenlosigkeit ihrer Besitzer mit dem Leben bezahlen mussten.

Anschließend wurde das Regenbogenschlösschen (hierbei handelt es sich um einem Rosenbogen) eingeweiht, an dem man ein graviertes Schloss für sein verstorbenes Tier zur Erinnerung anbringen konnte. **Markus Ingendorn** aus Attendorn hatte die Idee, die bei den Tierschützern gut ankam. Nach Recherchen der Tierschützer hat noch kein anderes Tierheim in Deutschland ein solches

„Regenbogenschlösschen“. Sie hoffen, dass viele Tierschutzvereine dem Beispiel folgen. Nach dem Fackellauf durch Rüblinghausen wurde auch an das leibliche Wohl gedacht.

Kürzlich wurde in Niederndorf (Kreis Siegen) ein Hunderennen veranstaltet. Den Erlös von 250 € spendeten die Hundefreunde dem Tierheim in Rüblinghausen.

Der heutige Samstag war der letzte sonnige Herbsttag bei Temperaturen um die 20° C.

In der Nacht von Samstag, den 26. auf Sonntag, den 27. Oktober wurden nachts um 3:00 Uhr die Uhren um eine Stunde zurück auf Winterzeit gestellt. Das kuriose daran war, dass die Deutsche Bundesbahn nachts ihre Züge für eine Stunde anhalten ließ. Ein Geduldsspiel für die Reisenden.

Am Sonntag, den 27. Oktober verstarb **Siegfried Hermann**, Waukemicke, Am Kornstück 3, früher Biggestraße 118a, im Alter von 73 Jahren.

Am Montag, den 28. Oktober kam der orkanartige Herbststurm mit dem Namen „Christian“ zu uns. Bei 12° C jagte er durch unsere Region und peitschte bei starkem Regen fast alle Blätter von den Bäumen. In England gab es zahlreiche Todesopfer und in London wurden alle Flughäfen zeitweilig geschlossen.

Am Dienstag, den 29. Oktober war in der Westfalenpost unter der Überschrift: „Kreis Olpe schrumpft weiter“, ein Bericht über den demografischen Wandel aus unserem Kreis nachzulesen.

Wie das statistische Landesamt Information und Technik NRW gestern berichtete, hatte der Kreis Olpe am 30. Juni 2013 exakt 135 236 Einwohner. Das sind 287 weniger als am 31.12.2012, was einem prozentualen Rückgang von gut 0,2% entspricht.

Die Stadt Olpe schrumpfte um 35 auf 24 628 Einwohner. Das Dorf Rüblinghausen wuchs um 13 Personen auf 1 012 Einwohner.

Die jüngsten Zahlen der NRW-Statistiker erlauben auch einen 12-Monate-Vergleich. Innerhalb eines Jahres kamen dem Kreis Olpe 704 Einwohner abhanden.

Von Mittwoch, den 30., auf Donnerstag, den 31. Oktober war das Thermometer erstmals in diesem Herbst nachts auf 0° C gefallen. Der Donnerstag war aber wieder sonnig warm bei mittags 14° C.

Im Oktober fielen in unserem Dorf 107 (Vorjahr 134,5) Liter Regen pro m².

November

2013-11

Der Start in den November begann am Ersten grau in grau, mit leichtem Nieselregen bei 9° C, was sich einige Tage mit Starkregen fortsetzte.

Am Allerheiligentag gedenken die Menschen der Verstorbenen und zünden Lichter auf den besonders geschmückten Gräbern an. Die Kerzen sind ein Symbol für unseren Glauben, dass das Licht der Auferstehung die Dunkelheit des Todes erhellt. Unsere Gebete für die Verstorbenen bezeugen unsere bleibende Gemeinschaft mit ihnen und unsere Hoffnung auf ein ewiges Leben. In diesem Sinne fand auf dem Olper Friedhof um16:30 Uhr ein Wortgottesdienst mit anschließender Gräbersegnung statt. Vikar **Stefan Schneider** von St. Marien zelebrierte diese Andacht und der **Chor** der **Heilig-Geist-Kirche** trug zum guten Gelingen mit einigen Liedern bei.

Wie am Samstag, den 2. November in der Siegener Zeitung zu lesen war, wird unser Major und 1. Vorsitzender des St. Matthäus Schützenvereins, **Markus Bröcher** seine 32-jährige Vorstandsarbeit am 1. Februar 2014 auf der Jahreshauptversammlung beenden.

Unter seiner Führung wurden das Kreisschützenfest 2003 und das Bundesschützenfest in diesem Jahr erfolgreich durchgeführt. Hinzu kam der Ausbau des Schützenheimes 2006, dazu ist er noch stellv. Oberst des Kreisschützenbundes Olpe im Sauerländer Schützenbund. Für seine großen Verdienste im Verein erhielt er alle Verdienstorden des Sauerländer Schützenbundes. Aus eigenen Reihen nahm er den Matthäus-Orden und den Orden für 25-jährige Vorstandsarbeit entgegen.

Ein Nachfolger wurde noch nicht benannt. Aber in der Vergangenheit war es schon häufiger so, dass ein Nachfolger erst kurz vor der Jahreshauptversammlung präsentiert werden konnte. **Markus** hatte sich am 28. Januar 2012 in der Jahreshauptversammlung zwar für weitere 3 Jahre im Amt des 1.Vorsitzenden bestätigen lassen. Aber er ist nicht der erste Vorsitzende und Major, der vor Ablauf des Bestätigungszeitraums sein Amt zur Verfügung stellt.

Ab Mittwoch, den 6. November hatte der TV Rüblinghausen für sechs Mal abends, von 20 bis 21 Uhr in der Turnhalle der Düringerschule zum Kampf gegen die dunkle Jahreszeit eingeladen. Als Rezept: Mit Fitness und guter Laune durch die Wintermonate. Mit lateinamerikanischer Musik, die bei den Teilnehmern die Erinnerung auf die Sommermonate aufleben ließ und mit Bewegungen, die den ganzen Körper trainierten. So machte Fitness richtig Spaß. Das alles geschah unter der Führung von der Zumba-Trainerin **Gerlinde Klein-Bong**.

Am Freitag, den 8. November verstarb **Karl-Herbert Barte**, Olpe, In der Wüste 19 (früher Rüblinghausen, Feldweg 2), kurz vor seinem 62. Geburtstag.

Am Samstag, den 9. November feierte **Christel Kirschbaum**, geborene Förstner, Gate 18, ihren 80. Geburtstag. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Der Kreuz & Quer-Gottesdienst am Samstag, den 9. November um 17:30 Uhr in der Kirche des Pallottihauses wurde von unserem Jugendchor **„Chorios“** unter der Leitung von **Teresa Braun** mitgestaltet.

Am Sonntag, den 10. November waren nachmittags nicht Hunderte, sondern Tausende von Kranichen in der Luft zu beobachten wie sie Richtung Süden zogen.

Ebenfalls am Sonntag, den 10. November fand um 17:00 Uhr der Martinszugs vom Schulhof der Düringerschule aus statt. Es begann mit einem Martinsspiel, dass die Kinder der Düringerschule vorbereitet und eingeübt hatten. Der Zug ging den üblichen Weg zur Heilig-Geist-Kirche. Unterwegs wurden zwei Singstationen eingelegt. Vor dem Forum der Düringerschule wurden anschließend Stutenkerle verteilt.

Am Montag, den 11. November traf sich der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins in Uniform mit Fahnenabordnung zum Pontifikalamt um 18:00 Uhr in der St. Martinus Kirche anlässlich der Seligsprechung und Umbettung von **Mutter Maria Theresia Bonzel**. Vorher waren um 17:00 Uhr die Gebeine von **Maria Theresia Bonzel** vom Mutterhaus der Franziskanerinnen in die Martinus Kirche überführt und in der neuen Sakramentskapelle beigesetzt worden. Erzbischof **Hans-Josef Becker** segnete die neue Sakramentskapelle. Der aus Kirchhundem stammende **Paul-Josef Kardinal Cordes** feierte anschließend mit Erzbischof **Hans-Josef Becker** das Pontifikalamt.

Offiziell hatte der Vatikan am 27. März 2013 den Abschluss des Seligsprechungsverfahrens von **Mutter Theresia Bonzel OSF** angekündigt. Die Gründerin und langjährige Generaloberin der „Franziskanerinnen von der ewigen Anbetung“ in Olpe wurde offiziell in die Gemeinschaft der Seligen aufgenommen. Was lange währt, wird endlich gut: Der Seligsprechungsprozess war im September 1961 eingeleitet worden. Seinen Abschluss fand er nun im Jubiläumsjahr der Franziskanerinnen, die am 20. Juli 2013 ihr 150-jähriges Bestehen gefeiert haben.

Die Seligsprechung von **Mutter Maria Theresia Bonzel** fand offiziell am gestrigen Sonntag um 15:00 Uhr im Hohen Dom zu Paderborn statt. Da wurde die Ordensgründerin der Franziskanerinnen vom Präfekten der Päpstlichen Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse im Vatikan, **Angelo Kardinal Amato SDB**, offiziell in den Kreis der Seligen der katholischen Kirche aufgenommen und erhält damit einen kirchlichen Gedenktag (9. Februar) zur öffentlichen Verehrung.

Am Donnerstag, den 14. November wurde von dem 1. Vorsitzenden des VfR Rüblinghausen **Joachim Schlüter** bekannt gegeben, dass unser Trainer der ersten Mannschaft, **Werner Heuel** zum Ende der Saison 2013/14 sein Traineramt nach 9 Jahren abgeben wird. Er wird als sportlicher Leiter jedoch dem Verein weiterhin zur Verfügung stehen. In all den Jahren hat er es immer hervorragend verstanden, junge Leute in die 1. Mannschaft zu integrieren. Hierzu ein ganz, ganz großes Lob! Sein Nachfolger

wird **Avdi Qaka** aus Rothemühle (früher Olpe). Er begann seine Fußballlaufbahn in der Jugend des VfR Rüblinghausen. Zurzeit ist er Spielertrainer des SV Hillmicke. Diese Funktion wird er auch in unserem Verein ausfüllen. Dazu wünschen wir ihm alles Gute.

Am Donnerstag, den 14. November traf sich der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins mit den anderen Schützenvorständen der Stadt zum Jahrestreffen um 19:30 Uhr in Altenkleusheim in der Dorfhalle.

Am Freitag, den 15. November wurden die 2 großen Eichen in der Dorfmitte gefällt. Der erste Baum, der auf städtischem Grundstück stand, war vor einigen Jahren vom Blitz getroffen worden. Mitglieder des Bauausschusses hatten daher entschieden, dass der Baum aus Sicherheitsgründen gefällt werden musste. **Gotthard Scheele** († 2009) hatte schon vor einigen Jahren bemerkt, dass die Wurzeln des Baumes auf der linken Seite immer mehr aus dem Erdreich drückten und sich daher eine leichte Schieflage des Baumes ergab. **Anne** und **Cilli Scheele**, Matthäusstraße 4, hatten sich der städtischen Maßnahme angeschlossen und ebenfalls die Eiche auf eigenem Grund umsägen lassen. **Heribert Hunold** wusste zu berichten, dass diese Bäume von **Franz Scheele** gepflanzt wurden, bevor er 1891 nach Amerika auswanderte. Die Anzahl der Baumringe gaben Auskunft darüber, dass die Bäume schon ein paar Jahre alt gewesen sein müssen, bevor sie umgepflanzt wurden.

Ebenfalls am Freitag, den 15. November hatte die Stadt Olpe viele Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich betätigen, zum „Tag des Ehrenamtes“ für 19:30 Uhr in die Stadthalle eingeladen. **Johannes Haarmann**, Rüblinghauser Straße 35, hielt nicht nur die Festansprache, sondern er wurde auch gemeinsam mit der Türkisch-Islamischen Gemeinde mit dem ersten „Olper Preis für interkulturelles Engagement“ ausgezeichnet. **Alexander Sallen**, Präsident des Lionsclubs Olpe-Kurköln, hatte dazu den Geldbetrag gestiftet. Dieser Preis geht auf eine Initiative des Integrationsrates zurück, dessen Vorsitzender **Cevdet Aydin** (ebenfalls aus Rüblinghausen, Schlade 14) auch Mitglied der Jury aus Repräsentanten des Olper öffentlichen Lebens war.

Am Samstag, den 16. November traf sich morgens um 10:00 Uhr der Gesangverein um das Ehrenmal für die Volkstrauertagsfeier zu reinigen.

Am Abend fand die Gedenkfeier des Schützenvereins zum Volkstrauertag nach der Messe um 17.00 Uhr im Forum der Düringerschule am Ehrenmal neben der St. Matthäus Kapelle statt. Der MGV konnte mit einigen Liedbeiträgen unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** die Abendmesse mitgestalten. Anschließend bewegte sich der Fackelzug zum Ehrenmal. Dort wurde der Kranz niedergelegt und der Toten des ersten und zweiten Weltkrieges gedacht. Bevor der Kreisbrandmeister **Christoph Lütticke** aus Drolshagen die Gedenkrede hielt, trugen Schülerinnen und Schüler der Düringerschule, Gedanken zum Volkstrauertag sowie einige musikalische Stücke vor.

Seit dem 28. Februar 1926 dient der Volkstrauertag dazu, an die Opfer von Krieg und Gewalt zu erinnern. Unterbrochen wurde dies von den Nazis, die den Tag umbenannten und ihrer Propaganda gemäß zum Heldengedenktag machten. Doch beim Volkstrauertag geht es nicht um Kriegshelden, sondern um Leid, Tod, Elend und Trauer, die durch Krieg und Gewalt hervorgerufen wurden.

Vor 75 Jahren wurde das Ehrenmal am 24. Juli 1938 für die ehemaligen Frontsoldaten des Ersten Weltkrieges auf dem Birkendrust eingeweiht. Auf Grund des Autobahnbaus wurde das Ehrenmal an die St. Matthäus-Kapelle verlegt und am 23. Mai 1976 feierlich eingeweiht und eingesegnet. Mit dieser Einweihungsfeier besaß Rüblinghausen wieder eine Gedächtnisstätte für die Opfer der beiden Weltkriege. Unser Dorf hat damit ein verpflichtendes und ehrenvolles Erbe seiner Väter fortgesetzt.

Am Sonntag, den 17. November beteiligte sich um 17:00 Uhr der Chor der Heilig-Geist-Kirche im „Jahr des Glaubens“ an einer Chorvesper in der Olper Pfarrkirche „St. Martinus“, an der drei Chöre teilnahmen. Der Kammerchor Olpe unter der Leitung von **Dietmar Schneider**, der Chor der Heilig-Geist-Kirche und der Kirchenchor St. Martinus, beide unter der Leitung von **Dieter Moers**. Die Chöre trugen zur Gestaltung des Gottesdienstes bei. Die gesamte Gemeinde sang das Martinuslied (GL 021) und während der Sakramentsprozession zur Grabkapelle der Seligen **Mutter Maria Theresia Bonzel** „Pange ligua“ (GL 543).

Am Donnerstag, den 21. November wurde von dem Heilig-Geist-Chor die Totenfeier um 14:30 Uhr in der Friedhofskapelle vor der Beerdigung der Chorschwester **Margret Krause** mitgestaltet.

Am gleichen Tag mischte sich erstmals bei 3° C für diesen Herbst abends Schnee in die Regenschauer.

Am Samstag, den 23. November fand ab 9.00 Uhr die letzte Altpapiersammlung für dieses Jahr in unserem Dorfe statt. Der Erlös kam wieder der Jugendabteilung des VfR zugute.

Zur Jahreshauptversammlung der Altliga des VfR Rüblinghausen konnten **Klaus Kinkel** und **Paul-Heinz Clemens,** 30 aktive und passive Spieler am Samstag, den 23. November im Vereinsheim begrüßen.

Wie in den vergangenen Jahren, so wurde auch vor dieser Versammlung ein Freundschaftsspiel gegen die Alte Herren aus Gerlingen (1:2) ausgetragen. In geselliger Runde wurde anschließend das Spitzenspiel der Bundesliga, Borussia Dortmund gegen Bayern München (0:3) geschaut, Unterbrochen in der Halbzeit von einem gemeinsamen Essen.

Reinhard Hohleweg trug den Kassenbericht vor. **Klaus Kinkel**, Verantwortlicher für den Spielbetrieb, ließ danach die Serie Revue passieren.

Die Winterwanderung im nächsten Jahr ist für 22. Februar geplant.
Der Gokus-Pokal wird am 8. März in der Düringerschule ausgetragen.
Der Jahresausflug findet am 6./7. September statt.
Die Jahreshauptversammlung ist wieder am 22. November.

Die ganze Sache fand einen feuchtfröhlichen Ausklang.

Nach der Eucharistiefeier um 9:30 Uhr für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Chores in der Kirche des Mutterhauses fand am Sonntag, den 24. November im Kolpinghaus die Jahreshauptversammlung des Kirchenchores Heilig-Geist statt. Der Chor trug zur Messegestaltung einige Lieder bei. Der 1. Vorsitzende **Johannes Haarmann** konnte in seiner Ansprache 30 Anwesende von 26 aktiven und 24 passiven Sängerinnen und Sängern begrüßen, insbesondere Dirigent **Dieter Moers**, den Ehrenvorsitzenden **Paul Rademacher** und Neuzugang **Sylvia Volpert**. Des Weiteren bekam der Chorleiter **Dieter Moers** großes Lob für seine bewundernswerte Weise, immer die richtigen Töne aus den Sängerinnen und Sängern herauszulocken. In diesem Zusammenhang erwähnte **Johannes** auch Dank und Lob der Olper Franziskanerinnen, die sich häufigere Besuche des Chores wünschten.

Chorleiter **Dieter Moers** bedankte sich für die gute Probenbeteiligung, die Probenatmosphäre und die Pünktlichkeit. Dieses sei eine wichtige Voraussetzung für ein gutes Gelingen der Proben.

Als Vorsitzender der Gemeinschaft der Kirchenchöre übernahm er auch die Ehrung von **Ingrid Arens** für 25-jährige Mitgliedschaft, indem er ihr die Ehrennadel ansteckte und eine Urkunde übereichte. Von **Johannes** bekam sie einen Blumenstrauß und Dank für ihre Treue.

Schriftführer **Friedhelm Kordes** verlas anschließend den Jahresbericht und Kassiererin **Roswita Burghaus** den Kassenbericht. Ehrenvorsitzender **Paul Rademacher** übernahm die Durchführung der Wahl des 1. Vorsitzenden. **Johannes Haarmann** wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt und wiedergewählt. **Johannes** nahm die Wahl an und leitete nun die Wahlen der übrigen Vorstandsmitglieder: Alle wurden einstimmig wiedergewählt: 2. Vorsitzender **Heinz-Günter Arens**, Kassiererin **Roswita Burghaus**, die Notenwartinnen **Thea Adler** und **Mechthild Sangermann** sowie **Friedhelm Kordes** als Schriftführer.

Inzwischen war auch Präses Pfarrer **Clemens Steiling** eingetroffen. In seiner Ansprache sagte er, der Heilig-Geist-Chor sei zwar im Moment unbehaust, solle sich aber nicht heimatlos fühlen. Weiter sprach er sich für häufige Zusammenarbeit der Chöre aus und wünschte dem Heilig-Geist-Chor Geduld: Vielleicht könne man ja nächstes Jahr Weihnachten wieder in der „neuen“ Heilig-Geist-Kirche singen. Die Perspektiven seien gut. Die Versammlung fand einen harmonischen Ausklang.

Ebenfalls am Sonntag, den 24. November war im Sauerlandkurier zu lesen, dass unsere ehemalige Spielerin des VfR, **Burcu Özkanca**, die ja bekanntlich von den C-Junioren zum Fußballinternat des VfL Bochum wechselte, in der Zeit von Dienstag, den 26. November, bis Sonntag, den 8. Dezember in der deutschen U 17 Nationalmannschaft in England um den Europameister-Titel kämpft. Im Sommer 2012 spielte sie noch bei den C-Junioren im Kreis Olpe, 2013 ist sie bereits auf der großen europäischen Bühne. Im diesem Sommer gelang **Burcu** als jüngste Spielerin des VfL Bochum mit 16 Jahren sogar der Sprung in die 1. Frauenmannschaft in die 2. Bundesliga Süd. In dieser Umgebung zählt sie auch schon zu den Stammspielerinnen. Welch eine Entwicklung! **Burcu** mach weiter so!

Am Montagmorgen, den 25. November, zeigte das Thermometer minus 5,5° C an. Danach verteilte Frau Holle ein wenig Puderzucker über unser Land.

Für Dienstag, den 26. November hatte der Jagdvorsteher **Peter Gummersbach**, Saßmicke, zur ordentlichen Versammlung der Jagdgenossenschaft Olpe IX, Saßmicke-Rüblinghausen-Dahl/Friedrichsthal für 19:30 Uhr in die Dorfgemeinschaftshalle in Dahl eingeladen.

Am Mittwoch, den 27. November konnte die Regierung, bestehend aus CDU/CSU und der SPD nach fünfwöchigen Verhandlungen und langem Ringen endlich den Koalitionsvertrag präsentieren. Das Regierungsprogramm der Großen Koalition liest sich wie ein spendables Angebot an die Wähler. Die Regierung **Merkel**/**Seehofer**/**Gabriel** will ab 2015 keine neuen Schulden machen, schließt jedoch höhere Steuern aus. Aber 23 Milliarden Euro sollen in den nächsten vier Jahren zusätzlich ausgegeben werden.

Am Donnerstag, den 28. November feierte **Günter Hilchenbach**, Düringerstraße 68, seinen 80. Geburtstag. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Am Freitag, den 29. November trafen sich die Frauen der Frauengemeinschaft „Heilig-Geist“ um 15:00 Uhr in der Dorfmitte bei Hohlewegs zur gemeinsamen Fahrt zum romantischen Weihnachtsmarkt im LWL-Freilichtmuseum Hagen. Die anheimelnde Atmosphäre zwischen den Fachwerkhäusern und den geschmückten Weihnachtsmarkthütten machten den Markt zu einem Besuchermagneten. Das Angebot war groß: Über 75 sorgfältig ausgesuchte Aussteller zeigten in den historischen Häusern und kleinen Hütten anspruchsvolle handwerkliche und kunsthandwerkliche Textilien, sowie schöne Dinge aus Papier, Holz, Glas und Metall. Alle Stücke wurden einzeln und in handwerklichen Techniken gefertigt und keinesfalls aus Massenproduktionen. Einige Handwerker führten sogar ihre Fertigkeiten vor wie sie ihre Produkte herstellen und verarbeiten. Der Nikolaus durfte natürlich nicht fehlen. Gegen 21:00 Uhr erfolgte die Rückfahrt nach einem verregneten und erlebnisreichen Tag.

Am gleichen Tag traf sich der Männergesangverein um 19:00 Uhr im Probenraum der Düringerschule zur Jahreshauptversammlung. Der erste Vorsitzende **Helmut Maiworm** konnte 29 aktive und passive Sänger begrüßen. Insbesondere den Chorleiter und Ehrenmitglied **Karl-Josef Heuel**, die Ehrenmitglieder **Josef** und **Willi Bröcher**, **Werner Dierig**, **Klaus Heuel, Ulrich Lütticke** sowie **Franz Warnecke**. Des Weiteren begrüßte er den Ortsvorsteher **Klaus Feldmann**, den Vorsitzenden des Schützenvereins **Markus Bröcher**, den Dorfchronisten **Peter Maiworm** und den Schulleiter **Matthias Schrage**, der einen Dank für die problemlose Nutzung des Probenraumes in der Düringerschule bekam.

Danach wurde mit einem Lied der Verstorbenen des letzten Jahres gedacht. Die Gedanken weilten aber auch bei den Schwerkranken **Ferdi Maiworm** und **Horst Schneider**.

Anschließend verlas der Schriftführer **Joachim Wurm** das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung. Es folgte der Jahresbericht von **Martin Arens**, der sich sofort bereit erklärt hatte, den Jahresbericht von **Ferdi Maiworm** nach dessen Krankheit weiter zu führen. Danach verlas der Kassierer **Ludger Stracke** den Kassenbericht. Die Kasse wurde in diesem Jahr von **Axel Stracke** und **Paul Halbe** geprüft. **Axel Stracke** bescheinigte eine tadellose Kassenführung und bat um Entlastung des Vorstandes. Für das nächste Jahr wurden **Hans-Jürgen Sommerhoff** und **Peter Maiworm** vorgeschlagen.

Für die Bestellungen der Getränke und einen ständig gut gefüllten Kühlschrank bedankte sich der erste Vorsitzende mit einem Wurstkorb bei **Josef Bröcher**.

Bei den Neuwahlen standen in diesem Jahr der zweite Vorsitzende **Ralf Schneider** und der Schriftführer **Joachim Wurm** zur Wahl. Beide wurden einstimmig wiedergewählt.

Der zweite Vorsitzende **Ralf Schneider** bedankte sich bei **Josef Bröcher** der keine Probe und bei **Martin Arens** und **Klaus Heuel** die jeweils nur zwei Mal gefehlt hatten mit einem guten Tropfen.

Matthias Schrage erhielt ebenfalls eine Flasche für die gute Zusammenarbeit sowie der Neugestaltung des Probenraumes.

Danach kommentierte **Helmut Maiworm**: „Ich glaube jetzt ist der richtige Zeitpunkt gekommen, um mich bei unserem Chorleiter für die Probestunden und öffentlichen Auftritte zu bedanken. Es ist nicht immer leicht für Dich **Karl-Josef** aber wir bewundern Deine Ruhe wie Du, uns alten Sängern die Freude am Gesang immer wieder neu gibst. Als kleines Dankeschön für Deine Geduld mit uns möchte ich Dir im Namen aller Sänger einen kleinen Wurstkorb überreichen.“ Der wurde unter großen Applaus übergeben.

Unter Punkt verschiedenes wurden einige Termine für das neue Jahr bekannt gegeben, die auch im Dorfkalender aufgenommen wurden.

Mit Fleischwurst und Pfefferbeißern auf der Hand, dazu ein lecker gezapftes Bier rundeten den harmonischen Abend ab und ließen die Versammlung mit den Worten des ersten Vorsitzenden: „Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr, mit einem guten Schluck schließe ich die Jahreshauptversammlung 2013“, ausklingen.

Ein Weihnachtsbaum wurde ebenfalls am gleichen Tag an der Kapelle aufgestellt und mit einer Lichterkette geschmückt.

Am Samstag, den 30. November fand im Seniorenheim St. Matthäus die Nikolausfeier statt. Der Nikolaus durfte natürlich nicht fehlen.

Im Monat November fielen in unserem Dorf 108,5 (Vorjahr 40) Liter Regen pro m².

Dezember

2013-12

Am Sonntag, den 1. Dezember fand von 11:00 bis 17:00 Uhr auf dem weihnachtlich geschmückten Gelände des Tierheimes der alljährliche große Nikolaustag statt. Es gab nicht nur Leckereien für die Zwei- und Vierbeiner sondern auch Glühwein, Kaffee und Kaltgetränke. Durch den Waffelverkauf der letzten Monate konnten die „Waffeldamen“ 1 000 € an die erste Vorsitzende **Elke Stellbrink** übergeben. Das Tierschutzprojekt Ungarn – ein Partnerverein des Tierheims konnte sich über eine Spende von 400 € von den Waffeldamen freuen. Der Kaltbluthengst „Astor“ mit einem mehr als 100 Jahre alten, originalen Sauerländer Arbeitsgeschirr war neben dem Nikolaus ebenfalls die Attraktion.

Am gleichen Tag wurde um 11:00 Uhr in der Messe im Forum der Düringerschule von der Frauengemeinschaft Heilig-Geist zum Adventsanfang der „Lebendige Adventskalender“ eröffnet. In diesem Jahr wurde – auf Grund mangelnder Beteiligung – samstags und sonntags kein Fenster geöffnet. Ansonsten waren die Fenster an den Häusern immer ab 18:00 Uhr zu sehen. Wo, konnte aus den Aushängen im Dorf entnommen werden.

Am Montag, den 2. Dezember trat unser Jugendchor „**Chorios**“ um 18:00 Uhr zum „Tag der Behinderung“ im Kreishaus auf.

Der internationale Tag der Behinderten ist ein seit dem Jahre 1981 von den Vereinten Nationen ausgerufener Gedenkund Aktionstag, der das Bewusstsein der Öffentlichkeit für Probleme von Menschen mit Behinderung wachhalten und den Einsatz für die Würde, Rechte und das Wohlergehen dieser Menschen fördern soll.

Am Mittwoch, den 4. Dezember gab es morgens Glatteis. Der Nieselregen fiel auf den gefrorenen Boden. Der Polizei wurden zwischen 5:30 und 10:30 Uhr 18 witterungsbedingte Verkehrsunfälle mit Blechschäden gemeldet (ohne Polizei sicherlich noch mehr), überwiegend im Bereich Olpe, Drolshagen und Wenden. Aber auch im östlichen Kreisgebiet hatte der Eisregen Straßen und Gehsteige in Rutschbahnen verwandelt. Viele Menschen kamen nicht zur Arbeit, viele Schüler und Lehrer nicht zum Unterricht, weil der Schülerfahrverkehr zeitweise zum Erliegen kam.

Ebenfalls am Mittwoch, den 4. Dezember hatte die Caritas-Konferenz „Heilig-Geist“ zum Seniorenund Krankennachmittag ins Mutterhaus eingeladen. Diese Einladung galt insbesondere allen älteren und kranken Gemeindemitgliedern und Bewohnern des St. Matthäus-Hauses. Die hl. Messe begann um 14:30 Uhr. Dem gemeinsamen Kaffeetrinken schloss sich eine adventliche Stunde an. Wer eine Fahrgelegenheit benötigte, konnte sich bei **Gabriele Schneider** melden.

Am Donnerstag, den 5. Dezember nahm ab 16:00 Uhr das angekündigte Orkantief „Xaver“ in unserer Region seinen ersten Anlauf. Sturmböen mit bis zu 90 km/h und Schneeregen lagen in der Luft. In der Nacht auf Freitag, dem 6. Dezember, also auf Nikolaustag waren 13 cm Schnee gefallen. Die Polizei musste wegen der Auswirkungen viele Einsätze bewältigen. War der starke Wind am Donnerstagabend Grund für die meisten Einsätze, sorgte der am frühen Freitagmorgen einsetzende Schneefall für glatte Straßen mit zahlreichen Verkehrsbehinderungen und Unfällen. In 15 Fällen wurden Sachschäden gemeldet. An der Nordseeküste in Hamburg wurden Sturmfluten bis zu 6 Meter über Normal gemessen, doch wirklich große Schäden gab es nicht. Glück gehabt.

Ebenfalls am Donnerstag, den 5. Dezember trafen sich um 19:00 Uhr die Dorfvereine und Organisationen zu ihrer 2. Terminabsprache im Tennisheim. Hier wurden einige Termine wieder verändert und durch die restlichen Termine ergänzt. Der Kalender kann also wieder für das Jahr 2014 unter **www.rueblinghausen.de** oder **www.sv-rüblinghausen.de**, herunterzuladen werden.

Am Freitag, den 7. Dezember wurde in Brasilien die Gruppeneinteilung zur Fußball-WM 2014 ausgelost. Deutschland spielt im nächsten Jahr in der Gruppe G, mit Portugal, Ghana und der USA zusammen. Eine scheinbar leichte Aufgabe in der Gruppenphase für unser Team.

Am Samstag, den 7. Dezember gab um 20:00 Uhr in der Stadthalle Olpe der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von **Michael Nassauer** das schon inzwischen traditionelle Jahreskonzert. Das Motto lautete: „Die wundersame Welt der Märchen – verzaubernde Musik aus Klassik und Moderne.“ Die Zuschauer erlebten vor der prunkvollen Kulisse von Schloss Neuschwanstein ein wahrlich märchenhaftes Programm, das durch viele Musik- und Stilrichtungen bestach. Und sie erlebten ein großartiges Orchester, das die von **Martin Kretschmer** charmant und souverän moderierten Konzertstücke mit Spielfreude perfekt intonierte. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt von Spitzen-Sopranistin **Christina Heuel** aus Rüblinghausen, die das Publikum mit ihrer kristallklaren und voluminösen Stimme verzauberte.

Der nicht enden wollende Applaus des Auditoriums war ein eindeutiger Beleg, dass der Feuerwehrzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe und **Christina** mal wieder auf der ganzen Linie überzeugt hatten.

Am Sonntag, den 8. Dezember trat unser Jugendchor „Chorios“ um 14:00 Uhr unter dem Dirigat von **Tatiana Hundt** auf dem Weihnachtsmarkt in Olpe mit einigen Liedern auf.

Das für Sonntag, den 8. Dezember angesetzte letzte Spiel der 1. Mannschaft des VfR vor der Winterpause in Oberhundem fiel wegen der Schneefälle und Unbespielbarkeit der Plätze aus. Alle Spiele ab Landesliga abwärts wurden bereits am Freitag von den Staffelleitern abgesagt. Die Spiele werden voraussichtlich am 9. März, also eine Woche vor Beginn der Rückserie nachgeholt. Rüblinghausen überwintert damit auf dem 7. Tabellenplatz. Am gleichen Tag war jedoch von der weißen Pracht nichts mehr zu sehen.

Am Mittwoch, den 11. Dezember war im Sauerlandkurier folgendes zu lesen:
Großartiger Moment Es hat geklappt: **Burcu Özkanca** ist Europameisterin
Rüblinghausen/Olpe
Schon fast schwindelerregend verläuft die Karriere der Fußballerin **Burcu Özkanca**. Mit der U17-Juniorinnen-Nationalmannschaft wurde die 16-jährige aus Olpe am vergangenen Sonntag

Europameisterin. Dabei dauerte das Zittern gegen die Spanierinnen bis zum Schluss. Nach 80 Minuten stand es 1:1, das folgende Elfmeter-Schießen gewann das Team von Trainerin **Anouschka Bernhard** dann mit 3:1.

Das ist ein großartiger Moment in ihrer Fußballkarriere. Zu einer EM zu fahren und am Ende im Siegerteam zu stehen, auch wenn sie im Finale nicht gespielt hat, ist toll. Wir dürfen uns mit ihr freuen und ihr die Daumen für die U 17-WM im kommenden Frühjahr in Costa Rica drücken.

Joachim Schlüter, Vorsitzender des VfR freute sich, in dessen Jugendabteilung **Burcu** das Fußballeinmaleins bis zu ihrem 14. Lebensjahr erlernte. „Wir können als Verein stolz darauf sein, die Basis gelegt zu haben."

Am Freitagnachmittag, den 13. Dezember fanden sich rund 100 Verwandte, Bekannte und Freunde von **Burcu** am Bahnhof in der Kreisstadt Olpe ein um sie mit selbstgestalteten Bannern und Blumen zu begrüßen. Zu den Gratulanten gehörte neben ihren ehemaligen Trainern **Peter Burghaus** und **Mirko Maienberg** auch **Cevdet Aydin**, Vorsitzender des Integrationsrates Olpe. „Sie ist ein Vorbild für viele junge Menschen mit Migrationshintergrund", sagte **Aydin** und fügte hinzu, dass die Jugendliche ein „Aushängeschild der Stadt" sei.

Ebenfalls am Freitag, den 13. Dezember war es im Industriegebiet „Langes Feld", endlich so weit. Der erste Betrieb, nämlich die BMW Automobile Kaltenbach, Im Langen Feld 8, haben nach nur sechsmonatiger Bauzeit den Betrieb fertiggestellt, und zogen am heutigen Tag als erstes Unternehmen im Industriegebiet „Langes Feld", um. Die Gebäude der Firma Bade & Rinscheid sowie der Spedition Michael Minski sind zwar ebenfalls fertiggestellt, hier fehlt es jedoch noch an den Außenanlagen. Das Logistikzentrum der Firma Gebrüder Kemper wird seit einer Woche aus Betonfertigteilen mit einem riesigen Kran aufgestellt.

Am Samstag, den 14. Dezember trat um 15:00 Uhr unser Jugendchor **„Chorios"** auf dem Weihnachtskonzert im Sauerländer Dom in Attendorn auf. Sie konnten mit einigen Liedern zum guten Gelingen beitragen.

Ebenfalls am Samstag, den 14. Dezember hatte der VfR seine Weihnachtsfeier um 19:00 Uhr im Schützenheim. Etwa 100 Sportfreunde nahmen an der Feier von der Ersten, Zweiten und Damenmannschaft, Jugendtrainer und Betreuer, Beirat und Vorstand teil. Der Nikolaus und der Dank an die Trainer standen im Mittelpunkt. Unerkannt blieben der Nikolaus und sein Gehilfe der Knecht Ruprecht. Hervorragend dargestellt von **Frank Kreinbergs** Tochter und Schwiegersohn, die zu einem Kurzurlaub aus Hessen bei **Frank** weilten. Dem ein oder anderen wurden gehörig die Leviten gelesen und der schwarze Mann musste manchmal seine Rute sprechen lassen.

Am gleichen Tag wurde **Marius Henkel**, Siepenohl 12, auf der Jahresdienstbesprechung 2013 des THW für 10-jährige Mitgliedschaft geehrt. Herzlichen Glückwunsch!

Heute am Montag, den 16.Dezember, hatten wir einen wunderschönen Herbsttag. Strahlendblauer Himmel bei 10° C.

Ebenfalls seit Montag, den 16. Dezember steht in Berlin die schwarz-rote Regierung. Mit überraschenden Ministerwechseln und neu geschnittenen Ressorts wird am Dienstag die Große Koalition ihre Arbeit beginnen – 86 Tage nach der Bundestagswahl, so spät wie noch nie in der bundesdeutschen Geschichte.

Am gleichen Tag würdigte während eines Festaktes in den Räumen der Volksbank Bigge-Lenne in Altenhundem der FLVW Vorsitzende und Ehrenamtsbeauftragte des Kreises Olpe, **Joachim Schlüter**, acht Vereinsmitglieder der Sportvereine des Kreises für ihr unentgeltliches Engagement mit dem „DFB Ehrenamtspreis". Dieser wird für beispielhafte soziale Leistungen, große Organisationskompetenz sowie hohe Führungsqualität verliehen. Unter ihnen der 21-jährige **Matthias Poggel** vom VfR Rüblinghausen. **Matthias** nahm sich 2008 einer trainerlosen Minikicker-Mannschaft an um damit den Spiel- und Trainingsbetrieb sicherzustellen.

Er begleitete die Mannschaft als „junger" 16-jähriger Juniorentrainer bis in die heutige Zeit in die D-Junioren. Er ist ein gutes Beispiel für einen jungen Ehrenamtlichen, der sich neben Schule und

Ausbildung, dazu Spieler der ersten Mannschaft, noch Zeit für andere Jugendliche nimmt. Alle Preisträger erhielten neben der Ehrenurkunde eine DFB-Uhr.

Am Dienstag, den 17. Dezember trafen sich um 19:30 Uhr 68 Damen des Turnvereins zur Weihnachtsfeier im China-Restaurant „Drachenpalast“. Mit besinnlichen Geschichten und weihnachtlichen Liedern, aber auch bei gutem Essen stimmten sich die Damen auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.

Am Mittwoch, den 18. Dezember war um 17:00 Uhr im Forum der Düringerschule die letzte Blutspende des DRK für dieses Jahr. 115 Leute hatten wieder den Weg gefunden, um den lebensrettenden Saft für die Menschheit zu spenden. Die fleißigen Helferinnen aus Rüblinghausen waren wieder im Einsatz.

Am gleichen Tag fand um 20:00 Uhr in der Stadthalle ein Benefizkonzert unter dem Titel „Klanglicher“ zur Erhaltung der evangelischen Kirche statt. Während des harten Winters 2011/12 war an der Südwestseite der Kirche ein größerer Riss entdeckt worden. Im Rahmen der sofort durchgeführten Untersuchungen wurde festgestellt, dass die Fundamente nicht mehr standsicher waren und eine umfangreiche Sanierung in Höhe von einer halben Millionen Euro des kompletten Kirchengebäudes mittels einer soliden Betongründung erforderlich wurde. Neben der Olper Brass Company, den Gospelchor Upstairs wirkte u.a. auch unser Jugendchor **„Chorios“** unter der Leitung von **Teresa Braun** und die Sopranistin **Christina Heuel**, ebenfalls aus Rüblinghausen mit. **Christina** hatte ihren Studienkollegen von der Folkwang-Universität der Künste in Essen, Bariton **Robin Grunwald** mitgebracht. Beide bezauberten in jeglicher Hinsicht, harmonisch aufeinander eingestimmt mit Arien aus Mozarts Opern“ die Zauberflöte“ und „Don Giovanni“. Das war Musikhochgenuss von zwei jungen Sängern, die erst am Anfang ihrer Karriere stehen. Die Moderation lag in den Händen von **Dirk Rumpff**. Mit einem von allen Akteuren und Zuhörern gemeinsam gesungenen „O du fröhliche“ endete das stimmungsvolle Benefizkonzert.

Am Freitag, den 20. Dezember verstarb **Horst Schneider**, Habichtsweg 12, nach langer schwerer Krankheit im Elisabeth-Hospiz Altenhundem im Alter von 72 Jahren. Eine Fahnenabordnung des MGV **„Concordia“** Rüblinghausen gab ihm in der Kirche und am Grab das letzte Geleit.

Am Sonntag, den 22. Dezember war um 17:00 Uhr vor ausverkauftem Haus in der Stadthalle das Wiederholungkonzert von dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr, Olpe, unter der Leitung vom **Michael Nassauer**, an dem **Christina Heuel** wieder mit einigen Liedern zum guten Gelingen beitragen konnte.

Am Dienstag, den 24. Dezember, also Heiligabend, fand um 16:00 Uhr im Forum der Düringerschule für die Kinder eine Krippenfeier statt. Um 20:00 Uhr begann feierlich die Christmette.

Frohe Weihnachten

Die Weihnachtsfeiertage waren von milden frühlingshaften Temperaturen mit Sturm und Regen um die 8-12° C geprägt. In Italien, Frankreich, Spanien, Belgien und Großbritannien herrschte dagegen Chaos. 11 Tote wurden insgesamt gemeldet. Schuld daran war das Orkantief „Dirk.“

Am Donnerstag (zweiter Weihnachtsfeiertag), den 26. Dezember wurde die Messe in der Mutterhauskirche um 9:30 Uhr von unserem Jugendchor "Chorios" feierlich mitgestaltet.

Am Samstag, den 28. Dezember traf sich die erste Mannschaft des VfR um 14:00 Uhr am „Drachenpalast“ zu ihrer inzwischen schon traditionellen Winterwanderung. Der Weg führte oberhalb des Industriegebietes „Langes Feld“, durch Saßmicke zum Industriegebiet „Auf der Mark“ in Gerlingen. Von dort ging es zum Elternhaus des Spielers **Sebastian Arens**. In der Kellerbar ließ man sich die Gulaschsuppe und die Bierchen schmecken.

Die Messe zur diamantenen Hochzeit (60), der Eheleute **Thea** und **Aloys Adler**, Düringerstraße 18, am Sonntag, den 29. Dezember fand um 10:30 Uhr unter Mitwirkung des Heilig-Geist-Chores in der Kirche des Pallottihauses statt. Dirigent und Organist war **Dietmar Schneider**.

Ebenfalls am Sonntag, den 29. Dezember, am Fest der heiligen Familie, fand um 11:00 Uhr im Forum der Düringerschule eine Eucharistiefeier mit Kindersegnung statt.

Am gleichen Tag fand um 17:00 Uhr in der St. Martinus Kirche vor vollem Haus ein Weihnachtskonzert statt. Es wirkten mit: Der Chor der **Heilig-Geist-Kirche**, der Kirchenchor St. Martinus und Voices St. Martinus sowie **Antje Bischof**, Sopran, und aus unserem Dorf Mezzosopranistin **Teresia Braun**. An der Orgel begleitete **Thomas Grütz**. Die Gesamtleitung hatte Kantor **Dieter Moers.**

Am Montag, den 30. Dezember wurde in Rüblinghausen ein kräftiger Junge geboren. Sein Name: „**Leo**“. Die stolzen Eltern **Witali** und **Kristina Boos**, geborene Albrecht, Zum Stein 13, freuten sich über die Geburt ihres ersten Kindes.

Am Dienstag, den 31. Dezember, auf Silvester, hatte um 19:30 Uhr der **St. Matthäus** Schützenverein wieder zur großen Silvesterparty in das Schützenheim eingeladen. Gute Stimmung und leckeres Essen sorgten für einen netten Abend unter Freunden und mit einem großzügigen

Im Monat Dezember fielen in unserem Dorf 51,5 (Vorjahr 197) Liter Regen, und 13 (Vorjahr 77) cm Schnee pro m². Das Jahr verabschiedete sich mit Sonnenschein bei 6 ° C in den Mittagsstunden.

Mit einem Gedicht und ein paar guten Vorsätzen daraus, möchte ich mich zum Jahreswechsel verabschieden. Ich wünsche allen ein gesegnetes und gesundes neues Jahr 2014.

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit,
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid,
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass,
Ein bisschen mehr Wahrheit – das wäre doch was!
Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh´,
Statt immer nur ich ein bisschen mehr du,
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut
Und Kraft zum Handeln – das wäre gut!
Kein Trübsal und Dunkel, ein bisschen mehr Licht,
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht,
Und viel mehr Blumen, solange es geht,
Nicht erst auf Gräbern – da blüh´n sie zu spät!

Peter Rosegger 1843-1918

Quellenverzeichnis:

Internetseite Schützenverein Rüblinghausen, Berichte und Fotos: Dietmar Moess
Jahresrückblick, Pastoralverbund Olpe-Biggesee 2013
Persönliche Informationen einzelner Dorfbewohner
Pfarrnachrichten Pastoralverbund Olpe-Biggesee
Protokolle der Dorfvereine
Sauerlandkurier
Siegener Zeitung
Siegener Sonntags/Wochen Anzeiger
Unwetterzentrale.de
Westfalenpost
Wikipedia
Zeitschrift W.O.L.L. Sommer 2013

Zusammengestellt von Peter Maiworm 2013



Rüblinghauser Dorfchronik 2014

Rüblinghausen 2014

Januar

2014-01

Mittwoch, 1. Januar (Neujahrstag)

Das neue Jahr begann mit milden Temperaturen bei 6° C und Sonnenschein. Am Abend regnete es jedoch.

Am 1. Januar lebten in Rüblinghausen 1.006 (Vorjahr 1.014) Einwohner. In der Stadt Olpe 14.717 (Vorjahr 14.688) und im gesamten Stadtgebiet 25.582 (Vorjahr 25.647). (Strukturdaten Stadt Olpe)

Wie aus den Medien zu entnehmen war, lebten zum 1. Januar etwa 80 Millionen Menschen mehr auf der Erde als vor einem Jahr, wie die Stiftung der Weltbevölkerung in Hannover mitteilte. Im abgelaufenen Jahr war die Weltbevölkerung auf rund 7,2 Milliarden Menschen gestiegen. (Datenreport 2014 der Stiftung Weltbevölkerung)

Die Post hatte zum Jahreswechsel schon wieder die Preise für einen Standardbrief von 58 auf 60 (Vorjahr von 55 auf 58) Cent erhöht. Einschreiben verteuerten sich auf 2,15 €.

Zu Jahresbeginn gab es 235 Sporttreibende Vereine mit ca. 58.000 Mitgliedern im Kreis Olpe. Das ist ein Anteil von über 40% der Bevölkerung. (Joachim Schlüter)

Freitag, 3. Januar/Samstag, 4. Januar

Von Freitag 17:30 Uhr an rollte wieder das runde Leder durch die Sporthalle der Realschule Olpe um den neuen Fußball-Hallen-Stadtpokalsieger zu ermitteln. Ausrichter war der FC Inter Olpe. Alle 9 Mannschaften spielen im Modus „Jeder gegen Jeden." Die vier Ersten ermittelten im Halbfinale den Sieger. Das war: „Landesligist SpVg Olpe, vor SG Kleusheim/Elben. Der VfR Rüblinghausen belegte den dritten Platz im Elfmeterschießen gegen den TuS Rhode. Über die Siegprämie von 200 € konnte sich Trainer **Werner Heuel** jedoch nicht freuen, denn die gute Platzierung wurde durch einen komplizierten Mittelfußbruch seines Mittelstürmers **Mentor Hajdari** im Spiel gegen die SG Kleusheim/Elben überschattet. Der 34-Jährige wird die komplette Rückrunde ausfallen. „Wir werden weiter mit elf Mann auflaufen, aber das ist ein herber Verlust", sagte **Werner Heuel** am Tag danach. Großes Lob gab es für den FC Inter Olpe, der erstmals ein so großes Hallenturnier ausrichtete und ca. 1.000 Besucher an beiden Tagen bewirtete. (PM)

Samstag, 4. Januar

Nach der Andacht um 10:00 Uhr im Forum der Düringerschule begann die Aussendung der 27 Sternsinger in 8 Gruppen. Leider konnten nicht alle Häuser besucht werden, dafür hätte man mehr Kinder gebraucht. Die Jungen und

Mädchen aus dem gesamten Pastoralverbund als „Heilige Drei Könige“ verkleidet, sangen an den Haustüren, um den Segen Gottes für das neue Jahr zu bringen. Gleichzeitig sammelten sie Geld für Projekte unter dem Motto: „**Segen bringen**, **Segen sein**. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!“. Damit beteiligten sich 2014 die jungen Sternsinger an der bundesweit größten Aktion für Kinder helfen Kindern. Hierbei kamen im Jahr 2013, 43,7 (1,3 Millionen mehr wie 2012) Millionen Euro zusammen mit denen rund 2.400 Projekte für Kinder und Jugendliche in aller Welt gefördert wurden. Mit den Buchstaben und Zahlen 20 + C + M + B + 14 wünschten die Sternsinger der Wohnung Gottes Segen: „**C**hristus **m**ansionem **b**enedicat“, Christus segne das Haus.

Um 17:00 Uhr trafen sich noch einmal die Sternsinger um gemeinsam die Vorabendmesse mit Pastor **Michael Rademacher** zu gestalten. Am Schluss erhielten sie als Dank eine Urkunde und Applaus für den nicht selbstverständlichen Einsatz. (Internet Pastoralverbund Olpe)

Heute trafen sich erstmals die A-Jugendmannschaften aus der Stadt Olpe und der Stadt Drolshagen um gemeinsam den Stadtpokal in der Sporthalle „In der Wünne“ in Drolshagen auszuspielen. Sechs Mannschaften spielten im Modus „Jeder gegen Jeden“. Die bestplatzierten Vereine beider Städte stellten den jeweiligen Stadtpokalsieger. Der Sieger am Ende des Turniers: Spielgemeinschaft RHI (Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen). Das war der dritte Stadtpokalsieg hintereinander. Das bedeutet gleichzeitig, dass der Wanderpokal der Sparkasse ODW (Olpe-Drolshagen-Wenden) einen festen Platz im Clubhaus der SpVg Iseringhausen einnehmen wird. (WP)
Um 19:00 Uhr traf sich der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins zur Dreikönigsfeier im Hotel „Altes Olpe“. (Dorfterminkalender)

Während einige US-Bundesstaaten mit heftigen Schneestürmen bei minus 30° C kämpften, wütete ein Orkantief namens „Anna“ mit einer Gewitterfront in der Nacht über unserem Bundesland NRW. Eine Frau wurde getötet. In Essen setzte ein Blitz den höchsten Kirchturm (74 Meter) der Stadt in Flammen. 24 Verkehrsunfälle und 352 Einsätze gingen auf das Konto von „Anna“, teilte die Landesleitstelle der Feuerwehr in Duisburg am heutigen Tag, mit. Die Unwetterzentrale in Bochum registrierte Orkanböen mit einer Spitzengeschwindigkeit von 119 Stundenkilometern. Wir in unserer Region hatten mal wieder Glück. Außer ein paar faulen Ästen, die abgebrochen waren, ging alles gut.

Auch in Großbritannien haben Stürme für Chaos gesorgt; Hochwasser verursachten am heutigen Samstag erneut überschwemmte Straßen, überflutete Keller und Verkehrsbehinderungen. Für Teile von Wales und Südwestengland sowie Schottland und einige Orte an der Ostküste Englands galten wie bereits in den vergangenen Tagen Unwetter- und Hochwasserwarnungen. (fireworld.at)

Mittwoch, 8. Januar

Nach den Weihnachtsferien konnte beim Turnverein Rüblinghausen um 19:45 Uhr in der Düringerschule unter den Klängen lateinamerikanischer Musik und dem Rhythmus von Zumba wieder an dem Winterspeck gearbeitet werden. Das alles geschah unter der Leitung von **Gerlinde Klein-Bong**. Zwei Tage später begann mit Übungsleiterin **Uschi Burghaus** der Kurs zur Fitness-Aerobic. Wiederum drei Tage später begannen die Kurse zur Problemzonengymnastik mit **Birgit Burghaus** als Übungsleiterin. Am gleichen Tag begann mit der gleichen Übungsleiterin auch wieder das Turnen und Spielen für Mädchen und Jungen ab 4 Jahre. Das Mutter-Kind-Turnen für Kinder im Alter von 2 – 4 Jahren fand immer dienstags unter der Übungsleiterin **Margit Göckler-Leidig** statt. (Bettina Ohm-Kreinberg)

Donnerstag, 9. Januar

Die Kirchen-Gemeindeausschuss-Mitglieder trafen sich zur heutigen Sitzung um 19:30 Uhr im Hause des Pfarrbüros der Heilig-Geist-Kirche. Neu in den Gemeindeausschuss wurde aufgenommen, **Andrea Hahn, Matthias Braun** und **Walter Rademacher**. (Silvia Häner)

Freitag, 10.Januar

Die Freiwillige Feuerwehr Olpe zog auf der Jahreshauptversammlung am heutigen Tag Bilanz. Sie verfügt insgesamt über eine Personalstärke von 335 Frauen und Männern. Neben der aktiven Wehr mit 123 Mitgliedern zählen 27 zur Jugendfeuerwehr, 54 zur Ehrenabteilung, 74 zum Musikzug, 30 zur jungen Harmonie und 27 zu den Juniorstars. Zu insgesamt 164 Einsätzen wurden die 123 aktiven Kameradinnen und Kameraden im vergangenen Jahr alarmiert. In Zahlen heißt das: 1987 Einsatzstunden. Das bedeutet insgesamt eine Erhöhung in den vergangenen zehn Jahren um 25 %, ungeachtet des Ausbildungsaufwandes.

Samstag, 11. Januar

Zum 32. Mal veranstaltete der KJG (Katholische junge Gemeinde) wieder ihre Tannenbaumaktion. Die Sammelbezirke waren wie jedes Jahr **Rüblinghausen**, Bratzkopf, Imberg, Kimicke, Stadtmitte, Hoher Stein, Hatzenberg, Saßmicke und Dahl/Friedrichsthal. Zum Preis von ein Cent pro Zentimeter Baum wurden die Weihnachtsbäume abgeholt. Der Erlös war für die Missionsprojekte der Muggelkirmes bestimmt. Zehn Tage später war in der Zeitung zu lesen, dass dabei rund 1.900 (Vorjahr 2.200) Euro eingesammelt wurden. (SK vom 09.01.2014)

Heute fand ich zufällig im Internet einen Bericht über den „blauen Dunst." 2013 wurden in Deutschland 220 Milliarden Stück Zigaretten geraucht. Jede 5. Zigarette ist in Deutschland nicht versteuert. Der Staat verdiente voriges Jahr an der Tabaksteuer 14,1 Milliarden €. Die Kosten für die Krankenkassen durch die Folgen des Rauchens betragen jährlich ca. 18 Milliarden €. Im Durchschnitt sterben die Raucher 8 Jahre früher wie Nichtraucher und ersparen somit dem Staat Rentenzahlungen. (Handelsblatt) (Anmerkung des Chronisten: Wer den Staat also unterstützen möchte, weiterhin kräftig rauchen!/ Ist natürlich ironisch gemeint!)

Sonntag, 12. Januar

Das diesjährige Fußball-Hallenturnier der Altligisten auf dem Stadtgebiet Olpe – dem Volksbank-Pannenklöpper-Cup – fand in der Realschule um 12:00 Uhr statt. Für die Altliga des VfR Rüblinghausen gab es Höhen und Tiefen und letztlich eine ausgeglichene Bilanz. Mit 2 Siegen, 2 Unentschieden und 2 Niederlagen belegte die Altliga den 5. Platz von 7 Mannschaften. Sieger des Turniers wurde hochverdient mit 6 Siegen die SpVg Olpe vor dem TuS Rhode. (Klaus Kinkel)

Im Tierheim Rüblinghausen gab es von 14:00 bis 17:00 Uhr die erste Waffelback-Aktion für dieses Jahr. Für die Vierbeiner gab es selbst gebackene Leckerli. (SK)

Um 17:00 Uhr fand ein Benefizkonzert in der St. Martinus-Kirche zugunsten der Rochuskapelle statt. Da an diesem Tage die Weihnachtszeit endete, wurde das Programm noch einmal weihnachtlich gestaltet. Mit dabei, der Kammerchor Olpe als Veranstalter, unser Jugendchor **„Chorios“**, unter der Leitung von **Teresa Braun** und **Tatiana Hundt**, der Vokalkurs und das Blechbläserensemble FranzBrass der St. Franziskus-Schule, die Sopranistin **Gabriele Dartsch**, **Anne Dettmer**, Querflöte, **Ingo Samp**, Trompete und **Dietmar Schneider** mit der Gesamtleitung an der Orgel.

Den Abschluss des abwechslungsreichen Konzerts, das die Zuhörer mit lang anhaltendem Applaus und natürlich mit den erwünschten Spenden von 3.718,55 Euro würdigten, gestalteten alle musikalisch Mitwirkenden mit dem Schlusschor des Weihnachtsoratoriums von Camille Saint-Saéns. (mariSZ Nr.11 vom 14.01.2014)

Montag, 13. Januar

In der Siegener Zeitung war heute zu lesen, dass der vorherrschende milde Winter die Igel wieder aktiv werden lässt. Bei einem plötzlichen Wintereinbruch werden sie sich jedoch wieder in ihr Winterquartier zurückziehen. (SZ)

Donnerstag, 16. Januar

Hans Hof, Schetmicke 11, musste heute seinen 80. Geburtstag leider im Krankenhaus verbringen. Ein paar Tage später überbrachte der Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft und **Peter Maiworm** von der Abteilung Herrenwandern. (PM)

Um 15:30 Uhr trafen sich die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des St. Matthäus Seniorenheimes zu einer gemütlichen Kaffeerunde. Dazu hatte wieder die Heimleitung eingeladen. (KF)

Samstag, 18. Januar

Am heutigen Tag wurden in der Turnhalle der Realschule Olpe die Hallen-Meisterschaften der D-Junioren auf Stadtebene ausgetragen. Die RHI (Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen) war mit drei Teams dabei. Unsere D1 konnte in der Vorrunde vier von fünf Spielen für sich entscheiden und verlor leider im ersten Halbfinale gegen SpVg Olpe 1 mit 1:4 im Neunmeterschießen. Im

anschließenden Spiel um Platz drei besiegte unsere D1 die erste D1 Mannschaft von TuS Rhode mit 3:2. Das spannende Finale entschied LOK 1 mit 1:0 gegen die SpVg Olpe 1 für sich. Dem Team von LOK (Lütringhausen/Oberveischede/ Kleusheim) herzlichen Glückwunsch. Dank an den TuS Rhode für die Ausrichtung der Veranstaltung. In der laufenden Meisterschaft ist die 1. Mannschaft unserer SG RHI derzeit unbesiegt und belegt den ersten Tabellenplatz. (Thomas Meurer)

Der Schützenball der St. Matthäus-Schützen um 19:30 Uhr hatte nicht nur für das amtierende Jungschützenkönigspaar **Robin Bröcher** und **Friederike Stork**, sowie dem Königspaar **Peter** und **Petra Wacker** eine besondere Bewandtnis, sondern auch für den 1. Vorsitzenden und Major **Markus Bröcher**. Denn in dieser Funktion hielt er zum letzten Mal die Rede, da er ja bekanntlich in der Jahreshauptversammlung am 1. Februar von seinem Führungsamt zurücktritt.

In seiner Rede konnte er stolz auf seine 32 Jahre Vorstandsarbeit zurückblicken. Das vergangene Jahr war ein arbeitsreiches aber auch ein gelungenes Jahr, wenn er an das Bundesschützenfest zurück denkt. Denn als kleiner Verein in einem Ort mit gerade Mal 1.000 Einwohnern so etwas auf die Beine zu stellen, beweist Mut und Engagement. Nachdem er **Joachim Kleine** und **Andreas Thöne** zu Oberleutnants befördert hatte, ging **Markus** detailliert auf seinen Rücktritt ein. Er dankte den amtierenden Majestäten für ihre bisherigen Verdienste für den Verein und hieß auch die 40-jährige Jubelkönigin und Königsmutter **Agnes Wacker** herzlich willkommen.

Nachdem **Markus** den Applaus der Gäste entgegen genommen hatte, übernahm unser Schützenkönig **Peter Wacker** das Wort. Er dankte allen, die ihn in seinem Regentenjahr unterstützt hatten, besonders seiner Frau **Petra** und seiner Familie. An Major **Markus Bröcher** überreichte er seinen Königsorden.

Er zeigt im unteren Teil das Vereinswappen zum Bundesschützenfest mit der Jahreszahl 2013. Im oberen Teil ein altes Bild seines Elternhauses mit der Zahl 1973, dem Königsjahr seiner Eltern, und deren Namen. Über diese Widmung freute sich besonders Königsmutter **Agnes**.

Nach dem offiziellen Teil startete die stimmungsvolle Party mit der Band „HitMix“ aus Elspe. Der Schützenball wurde zum ersten Mal im Schützenhaus, das mit einem Zelt erweitert wurde, gefeiert. (mariSZ Nr. 16 vom 20.01.2014)

<u>Sonntag, 19. Januar</u>

Bei dem Stadtpokalturnier der C-Jugend in der Realschule wurden die Kicker der SG RHI überraschend Zweiter. Bei 5 Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage gegen den späteren Stadtpokalsieger SG LOK, hatten sie das bestmögliche an diesem Tage erreicht. (*Frank Dischereit)*

Mittwoch, 22. Januar
Am heutigen Tag wurde der Weihnachtsbaum an der Kapelle abgeschmückt und entsorgt. (KF)

Freitag, 24. Januar
Heute verstarb **Ferdi Maiworm**, Schlade 14, nach schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren. Die Eucharistiefeier wurde von dem MGV unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** in der St. Martinus-Kirche mitgestaltet. Seine Stammtischkameraden des MGV trugen ihn zu Grabe. Der MGV und der Vorstand des Schützenvereins, in dem er Ehrenmitglied war, gaben ihm bei der Beerdigung und am Grab mit Fahnenabordnungen das letzte Geleit. (PM)

Samstag, 25. Januar
Gegen Abend gab es bei 2° C Schneeregen. Der Erste für dieses Jahr. Zwar nicht viel, aber die Straßen waren glatt. Am anderen Tag war nichts mehr davon zu sehen. (PM)

Freitag, 31. Januar
In der WP war zu lesen, dass die 570.000 Schützen in NRW weiter bangen müssen, ob das Schützenbrauchtum zum Weltkulturerbe der UNESCO erklärt wird. Der Landtag in Düsseldorf lehnte gestern mit Mehrheit von SPD, Grünen und Piraten einen CDU Vorstoß ab, in dem die Landesregierung aufgefordert wurde, einen Antrag zur Aufnahme des Schützenwesens zu unterstützen. Sie begründeten gestern, dass der nordrhein-westfälische Landtag die Neutralität beim Auswahlverfahren zum Weltkulturerbe wahrt.

Nach Angaben von NRW-Kultusministerin **Ute Schäfer** (SPD) will die Jury zeitnah zwei Vorschläge auswählen und der Kultusministerkonferenz melden. Das Verfahren soll Mitte April in diesem Jahr abgeschlossen sein. Eine nationale Jury wählt aus 32 (bislang sind 21 eingegangen) Vorschlägen der Bundesländer zwei Bewerber für die internationale Liste aus. Das Verfahren läuft bis Juni 2014. Danach wird dieser Vorschlag in einem nächsten Schritt zur Entscheidung der UNESCO mitgeteilt. (Wilfried Goebels WP Nr. 26 vom 31.01.2014)

In der WDR Fernsehsendung „Lokalzeit“ um 19:30 Uhr wurde der Kreisoberst **Martin Tillmann** des SSB (Sauerländer Schützenbund) und sein Stellvertreter und Vorsitzende unseres Schützenvereins **Markus Bröcher** zu diesem Thema befragt. Für beide unbegreiflich solche Anträge nicht zu unterstützen und das seitens der Politik neue Hürden aufgebaut werden. Sind es doch die Schützenbruderschaften die die Dörfer zusammenhalten, wenn die Infrastruktur nach und nach wegbricht. Sind es doch die Vereine die die Jugendarbeit fördern, die caritative Arbeit unterstützen, die Schützenhallen zum Wohle der Dorfgemeinschaften in Ordnung halten oder Kapellen, Kirchen und Ehrenmäler pflegen. All das gehört schließlich auch zum Brauchtum. Im vergangen November hatten sich die Schützenbünde aus dem Rheinland und Westfalen um die

Aufnahme in das immaterielle Weltkulturerbe beworben. Danach haben Vertreter der Landesregierung das Schützenwesen in den höchsten Tönen gelobt. Nun verweigern die den Schützen ihre Unterstützung und lassen den Worten nicht einmal Taten folgen. (PM/ Joachim Karpa/Wilfried Goebels WP Nr. 26 vom 31.01.2014)

Um 16:15 Uhr trafen sich im Forum der Düringerschule die Damen der Frauengemeinschaft Heilig-Geist zur ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung. Die Vorsitzende **Angela Häner** konnte in ihrer Ansprache 28 Frauen begrüßen. Neuwahlen standen keine an. Es wurde das neue Programm vorgestellt. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen bevor um 18:00 Uhr in der St. Matthäus Kapelle die Eucharistiefeier mit Pastor **Michael Rademacher** gefeiert wurde. (Christa Scheele)

Um 19:00 Uhr begann die Jahreshauptversammlung der Jungschützen im Schützenheim. **Jan Heuel** wurde neuer Jungschützensprecher als Nachfolger von **Robin Bröcher**. **David Häner** ist neu im Vorstand als Protokollführer. (Protokoll, Jungschützen SV)

Der Monat endete mit Sonnenschein bei 8° C am Tag.

Im Monat Januar fielen in unserem Dorf 63,5 (Vorjahr 89) Liter Regen und 2 (Vorjahr 52) cm Schnee pro m². (Willi Ochel)

Februar

2014-02

Samstag, 1. Februar

Gestern Sonnenschein, heute Regen bei 4° C. So begann der Februar.

Der einheitliche Euro Zahlungsverkehr **SEPA** (**S**ingle **E**uropean **P**ayment **A**rea/der europäische Zahlungsraum) für Unternehmen tritt ab heute in Kraft. Ab jetzt gibt es keine Kontonummern und Bankleitzahlen mehr, sondern **BIC** (**B**ank **I**dentiver **C**ode/Internationale BLZ) und **IBAN** (**I**nternational **B**ank **A**ccound **N**umber/als Kontonummer) Nummern. Ein paar Tage vorher kam der Rückzieher der EU-Kommission dieses bis zum 1. August auszusetzen. Das war für viele heimische Banker nicht nachvollziehbar: „Wer bis jetzt seine Hausaufgaben nicht gemacht hat, wird auch in einem halben Jahr seine Hausaufgaben nicht gemacht haben," sagte Diplom-Informatiker und Projektleiter SEPA der Sparkasse ODW **Christian Hombach** gegenüber der Zeitung. Die Option, Überweisungen mit Bankleitzahl und Kontonummer zu adressieren, wird für Privatkunden erst am 31. Januar 2016 auslaufen. (SK 12.01.2014)

Um 18:09 Uhr begann die Schützenversammlung. Der erste Vorsitzende und Major der St. Matthäus-Schützen **Markus Bröcher** konnte in der letzten Ansprache seiner Amtszeit von 32 Jahren vor vollem Hause 105 Schützenbrüder im Schützenheim begrüßen. Zunächst aber wurde der Toten des letzten Jahres gedacht. Ganz besondere Grüße gingen anschließend an unseren Schützenkönig **Peter Wacker**, an unseren Jungschützenkönig **Robin Bröcher**, an den

Ehrenmajor und Ehrenvorsitzenden **Norbert Heuel** (der leider gesundheitsbedingt fehlte), an den Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann**, an die Ehrenmitglieder **Klaus Heuel**, **Hermann Dahlenkamp**, **Martin Niklas**, **Willi Bröcher**, **Günter Braun**, **Günter Halbe**, **Ulrich Lütticke**, und **Werner Dierig**. Ein weiterer Gruß galt den Vorsitzenden der Dorfvereine, **Joachim Schlüter** (VfR), **Josef Bröcher** (MGV, **Helmut Maiworm** weilte im Urlaub), **Franz-Josef Gummersbach** (Tennis), **Georg Maiworm** (Wasserverband), an den Schulleiter **Matthias Schrage** der entschuldigt fehlte sowie an den Dorfchronisten **Peter Maiworm**.

Bevor **Markus Bröcher** von seinem Amt zurücktrat, hatte er die Ehre, noch fünf neue Mitglieder mit dem obligatorischen Handschlag in den Verein aufzunehmen, die da waren: **Thomas Burghaus**, **Erik Maienberg, Tim Rademacher, Tilius Rötz** und **Tim Spitzer**.

Mit Stolz blickte er auf ein ereignisreiches und arbeitsreiches Jahr zurück. Höhepunkt war neben dem eigentlichen Schützenfest das 22. Bundesschützenfest des Sauerländer Schützenbundes, welches im September 2013 ausgerichtet wurde. „Über drei Tage wurde ein Fest gefeiert, welches das Schützenwesen im Sauerland in besonderer Weise darstellte."

Christian Spitzer gab einen detaillierten Bericht zur Kassenlage ab. Die Kasse wurde von **Josef Schröder** und **Walter Rademacher** geprüft. **Walter** erklärte, dass die Kasse hervorragend geführt sei und alle Belege vorgelegen haben. Er bat die Versammlung um Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes. Dieser Bitte kam die Versammlung einstimmig nach.

Nachdem **Bernd Rademacher** bekannt gegeben hatte, dass zum diesjährigen Schützenfest wieder der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, der Spielmannszug St. Sebastianus Olpe und die Blaskapelle der Stadt Kreuztal als Kapellen für die Festzüge verpflichtet wurden, übernahm der 2. Vorsitzende des Vereins **Olaf Dierig** das Mikrofon und die Versammlungsleitung, denn es standen Neuwahlen an. Zunächst aber lies er erst einmal die Stationen des scheidenden Majors und ersten Vorsitzenden **Markus Bröcher** Revue passieren: **Markus** trat im Jahre 1979 in den Schützenverein ein. Im Januar 1982 wurde er als Offizier in den Vorstand gewählt. Bereits im gleichen Jahr wurde er unser Schützenkönig. Auf der Jahreshauptversammlung im Jahre 1988 wurde er von den Schützen zum 2. Vorsitzenden gewählt. Von 1994-1998 war er unser Hauptmann. Seit 1998 ist er unser erster Vorsitzender und Major. Im März 2006 wurde er stellvertretender Kreisoberst im Kreisvorstand Olpe des Sauerländer Schützenbundes. **Markus** hat sich im Schützenwesen und in seinem Heimatort Rüblinghausen stark engagiert. Im Jahr 1983 war er Mitglied des Festausschusses anlässlich des 90-jährigen Bestehens des Schützenvereins. Ein Jahr später wirkte er im Festausschuss „250 Jahre Matthäus-Kapelle" mit. Im Jahre 1991 war er Ideengeber für den vereinseigenen Matthäus-Orden, den er selbst entwarf. 1992 hatte er die Idee zum ersten Stadtschützenball den er mitorganisierte. 1993 war er Mitorganisator

des 100-jährigen Vereinsjubiläums. Von 1994-2004 war er unser Ortsvorsteher. 1997 war er im Orga-Team zum 575-jährigen Dorfjubiläum. Unter seiner Regie wurde im Jahr 2003 das achte Kreisschützenfest ausgerichtet. Im Jahre 2005 bemühte er sich erfolgreich zur Gründung einer Jungschützenabteilung. Im gleichen Jahr wurde das Richtfest für das neue Schützenhaus gefeiert. Die Organisation und Ausrichtung des 22. Bundesschützenfestes war der krönende Abschluss seiner Laufbahn.

Für seine großen Verdienste hat **Markus** (52) in seiner 32-jährigen Vorstandsarbeit zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Er wurde mit den drei Verdienstorden des Sauerländer Schützenbundes, mit dem vereinseigenen Matthäus-Orden und mit der höchsten SSB-Auszeichnung dem Eichenlaub geehrt. Im Namen des St. Matthäus Schützenvereins sprach ihm sein Stellvertreter, Dank und Anerkennung für das Geleistete aus. Für sein außergewöhnliches Engagement ernannte **Olaf Dierig**, als noch 2. Vorsitzender und **Dietmar Moess** als Nachfolgekandidat ihn zum **Ehrenvorsitzenden** des Vereins. Dazu wurde ihm eine große Urkunde (von unserem Kirchenmaler und Kalligraph **Rolf-Frank Römhild** gefertigt) die ihn zum Ehrenvorsitzenden ernennt, von **Dietmar Moess**, dem zukünftigen neuen ersten Vorsitzenden übergeben. Sie zeigt die einzelnen Stationen seines Wirkens im Schützenverein. Der große Applaus der Versammlung war für **Markus** ein eindeutiger Beweis für seine Verdienste.

Das Amt des Vorsitzenden und Majors wird nach Beschluss der Versammlung nun von zwei engagierten Schützenbrüdern übernommen. Oberleutnant **Dietmar Moess**, vorher Geschäftsführer, wurde einstimmig zum Vorsitzenden und Oberleutnant **Ralf Harnischmacher** (früher Protokollführer) ebenfalls einstimmig zum Major gewählt.

Neu besetzt wurde auch das Amt des 2. Vorsitzenden. **Olaf** (49) ist seit 18 Jahren im Vorstand und war 1997 unser Schützenkönig. Als **Markus** im Jahre 1998 zum Vorsitzenden und Major gewählt wurde, übernahm er das Amt des Stellvertreters. Seit 10 Jahren ist er außerdem Leiter und Sprecher der Wirtschaftskommission. Seine Ämter übergab er nach Beschluss der Versammlung an Leutnant **Bernd Rademacher**. **Olaf** bleibt jedoch bis 2015 noch Mitglied des Vorstandes. Als Nachfolger für **Dietmar Moess** als Geschäftsführer wurde einstimmig **Joachim Kleine** gewählt. Das Amt des 2. Kassierers, den bis dahin **Joachim Kleine** ausführte, wurde von **Andreas Thöne** übernommen. **Rüdiger Seifener** schied nach 14 Jahren Vorstandsarbeit auf eigenen Wunsch aus. Der Ehrenvorsitzende **Markus Bröcher** rief noch einmal die Stationen seiner 14-jährigen Dienstzeit in Erinnerung.

Nach den Wahlen übernahm nun der erste Vorsitzende **Dietmar Moess** das Wort. Er bedankte sich in seiner Antrittsrede zunächst für die Zustimmung und die Wahl zum 1. Vorsitzenden. Ihm war es auch wichtig zu erklären, wie die Bereitschaft

entstanden ist, dieses Amt auszuführen. Daher war es dem 1. Vorsitzenden auch eine Ehre, Oberleutnant **Ralf Harnischmacher** zu neuen Major zu ernennen. Der neue Major **Ralf Harnischmacher** bedankte sich ebenfalls für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen. Als erste Amtshandlung ernannte er den neuen 1. Vorsitzenden **Dietmar Moess**, zu dem, im Vorstand, neu geschaffenen Posten des stellvertretenden Majors. Der neue erste Vorsitzende **Dietmar Moess** beendete um 20:51 Uhr die Versammlung, die bis in die späten Abendstunden mit einem harmonischen Abschluss endete. (Auszüge aus dem Protokoll des Schützenvereins vom 1. Februar 2014 von Andreas Thöne)

Sonntag, 2. Februar

Alle Weggefährten, die **Markus Bröcher** als Vorsitzender in insgesamt 32 Jahren Vorstandstätigkeit auf dem Weg begleitet und unterstützt hatten, waren am heutigen Morgen von dem neuen Ehrenvorsitzenden in das Schützenhaus eingeladen worden um allen Danke zu sagen. Zuerst nannte **Markus** seine Frau **Bärbel**: „Wenn man so lange ein Amt ausführt und noch andere Hobbys als den Schützenverein hat, gehört zu einem Verrückten auch eine verrückte Frau, sonst funktioniert das nicht." Seinen Söhnen **Mark** und **Robin** sagte er: „Ihr kennt mich auf Schützenfest nur in Uniform. Nun müsst ihr den Papa nicht mehr im grünen Rock suchen. Ich bin stolz auf euch", zollte er seiner Familie Dank. Ebenso konnte er sich in all der Zeit auf seine Geschwister **Hans-Peter, Eva** und **Michael** verlassen. Ein besonderer Gruß galt seinem Schwiegervater und Vor-Vorgänger im Amt, **Norbert Heuel**. Er ist der erste Ehrenvorsitzende der Rüblinghauser Schützen, der zweite ist unserer Ortsvorsteher **Klaus Feldmann**, den **Markus** in seiner neuen Eigenschaft als dritter Ehrenvorsitzender ebenfalls herzlich begrüßte. Seine Grüße und sein Dank galten außerdem seinen Vorstandskollegen, den Ehrenmitgliedern und allen Schützenbrüdern: „Danke für euer Mitwirken. Ihr habt mir jahrelang mit Wort und Tat zur Seite gestanden."

Respekt und Anerkennung sprach **Markus** der Unternehmerfamilie **Kemper** aus, die durch **Herbert** und **Gretel Kemper** vertreten war: „Vieles hätte der Schützenverein ohne ihre Hilfe nicht stemmen können." Er freute sich, dass sich auch Vertreter der Fünfergemeinschaft Dahl/Friedrichsthal, Lütringhausen, Saßmicke und Thieringhausen, der auch Rüblinghausen angehört, und des benachbarten Schützenvereins St. Sebastianus Olpe eingefunden hatten. „Mit Freude begrüßte er außerdem die Vertreter des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, des Spielmannszuges St. Sebastianus und des Blasorchesters der Stadt Kreuztal, die in den vergangenen Jahren beim Schützenfest spielten.

Herzlich willkommen hieß er auch den Architekten **Axel Stracke**, der den gelungenen Neubau des Schützenhauses umsetzte und Vorsitzender des Heimatvereins für Olpe und Umgebung e.V. ist. Mit ihm und dem früheren langjährigen Vorsitzenden **Gerhard Burghaus** habe der Schützenverein so einiges auf den Weg gebracht. Dank sprach er dem Kirchenmaler und Kalligraphen **Rolf-Frank Römhild** aus, der für den Verein die Vereinsfahne, die

Jungschützenstandarte und so manche Urkunde und zuletzt auch für ihn die Urkunde zur Ernennung zum Ehrenvorsitzenden entworfen hat.

Vertreten waren auch die Kollegen von **Markus** aus dem Kreisvorstand, denen er für achtjährige gute Zusammenarbeit und viele schöne Stunden dankte. Seit 25 Jahren pflegt er auch eine Freundschaft zur Musikkapelle St. Antonius Nijnsel in den Niederlanden, deren ehemaliger Vorsitzender **Peter Sijbers** mit seiner Frau **Toos** und **Harry van Oorschodt** mit seiner Frau **Lisbeth** die weite Reise nicht scheuten, um **Markus** für ein stets gutes Miteinander Danke zu sagen.

Zuletzt erwähnte er einen Mann, „der Schuld daran ist, dass ich ein paar Jahre länger als Vorsitzender und Major weitergemacht habe“. Vor fünf bis sechs Jahren wurde ich gefragt, ob ich stellvertretender Bundesoberst im Sauerländer Schützenbund werden möchte. Bürgermeister **Horst Müller** hat mir damals gesagt, ich solle mir das gut überlegen. Ich wisse, was ich habe, wisse aber nicht, was ich bekomme. Für diesen und viele andere freundschaftlichen Ratschläge sage ich Danke.“

Das ihm der Verein zum Ehrenvorsitzenden ernannt hat, bewegte und erfreute **Markus** gleichermaßen: „Es ist schon ergreifend. Damit hatte ich nicht gerechnet.“ Wer ihn kennt, weiß, dass er den Schützen auch nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. (mariSZ Nr. 28 vom 03.02.2014)

Dienstag, 4. Februar

Am heutigen Tag wurde hinter der Kapelle eine Eiche gefällt und eine weitere zurück geschnitten. Die Anzahl der Ringe im Baumstamm gibt ja bekanntlich Auskunft über das Alter des Baumes. Es wurden vom Chronisten 103 Ringe gezählt. Also dürfte der Baum etwa 1910 gepflanzt worden sein. (PM)

Donnerstag, 6. Februar

Am Nachmittag waren bei 8° C am Himmel die ersten ca. 100 Kraniche zu hören und zu sehen, wie sie Richtung Norden zogen. (PM)

Freitag, 7. Februar

Heute wurde im Dorf ein kleines Mädchen geboren. Ihr Name: **„Lotta.“** Die stolzen Eltern **Rolf** und **Julia Malcher**, geborene Hohleweg, Zum Stein 8, freuten sich mit ihren Kindern **Leon** und **Henry**, auf das kleine Schwesterchen.

Ebenfalls heute wurden die Westfalenpost-Sportler des Jahres 2013 gekürt. Nach fünf Jahren feierte die WP-Sportlerehrung ein gelungenes Comeback. „Ich freue mich, dass die Veranstaltung wieder stattfindet. Das ist eine Anerkennung und auch Entschädigung für den vielen Aufwand, den die Sportler betreiben“, sagte Beachvolleyball-Weltmeisterin **Isabell Schneider** (WP-Sportlerin 2006), die von der WP-Redaktion mit dem Ehrenpreis „Ass des Sports 2013“ ausgezeichnet wurde. Den Löwenanteil am Erfolg hatten natürlich die WP-Leser. Es wurden

insgesamt 28.852 Stimmen abgegeben. Die fünf Bestplatzierten qualifizierten sich für den Ehrenabend, der vom WP-Marketingteam hervorragend organisiert wurde.

Es knisterte und die Spannung im proppenvollen Schützenhaus in **Rüblinghausen** war zum Greifen nahe. Die Spannung dauerte bis gegen 20:15 Uhr. Da lüftete der Moderator **André Schweins** (WP), das letzte „Wahl-Geheimnis“: Die Fußballdamenmannschaft des SC Drolshagen wurde „Mannschaft des Jahres 2013“.

Zur Sportlerin des Jahres wurde Leichtathletin **Marie Ries** vom Skiclub Olpe, zum Sportler des Jahres Diskuswerfer **Philippe Grewe** aus Attendorn gewählt. Unsere ehemalige Spielerin des VfR, Fußball-Europameisterin **Burcu Özkanca** (jetzt VfL Bochum) wurde Dritte und freut sich auf die U 17 Weltmeisterschaft ab 15. März in Costa Rica.

Christin Breuer, die stellvertretende Handball-Abteilungsleiterin des TuS Drolshagen sagte zum Schluss: „Diese Wahl ist eine deutliche Aufwertung des Ehrenamtes im Sport und für den Verein. Es war ein schöner Abend.“ (Michael Meckel WP Nr. 34 vom 10.02.2014)

Die fleißigen Damen des St. Matthäus Schützenvereins sorgten für einen reibungslosen Ablauf im Servicebereich.

Die XXII. Olympischen Winterspiele wurden heute vom 7. - 23. Februar in Sotschi, einer Stadtregion mit 330.000 Einwohnern an der russischen Riviera am Schwarzen Meer eröffnet.

Um 18:00 Uhr fand eine Eucharistiefeier mit dem Austeilen des Blasiussegens in der St. Matthäus-Kapelle statt.

Samstag, 8. Februar

Um 18:30 Uhr wurde ebenfalls in der Vorabendmesse der Blasiussegen im Forum der Düringerschule erteilt.

Dienstag, 11. Februar

Auch heute flogen wieder Kraniche Richtung Norden. Ist es nicht seltsam, bei uns fast frühlingshafte Temperaturen und wo anders Schnee-Chaos und Regen. (PM)

Mittwoch, 12. Februar

Heute Morgen hatte Frau Holle bei 1° C eine Hand voll Puderzucker über unser Land verteilt.

Freitag, 14. Februar

Ab heute übernehmen die Hauptzollämter die Bearbeitung der Kfz-Steuer von den Finanzämtern. Die Kfz-Steuer ist seit 1. Juli 2009 als Bundessteuer ausgestattet. Spätestens ab dem 1. Juli werden die Hauptzollämter des Bundes die Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer übernommen haben. Für das Finanzamt Olpe wird das

Hauptzollamt Dortmund (Niederlassung 57080 Siegen, Eiserfelder Str. 316) die Bearbeitung übernehmen. (WP Nr. 22 vom 27.02.2014)

Die dpa (Deutsche Presse-Agentur) meldet: Der warme Winter mit heftigen Stürmen und sintflutartigem Regen hält Großbritannien und Irland im Würgegriff. Am Donnerstag waren 80.000 Haushalte in Großbritannien und sogar 190.000 in Irland ohne Stromversorgung. Stürme mit Windgeschwindigkeiten mit über 100 Stundenkilometern ließen Stromleitungen kappen und Bäume umknicken. Ein Mann wurde getötet und weitere Menschen wurden bei Räumungsarbeiten verletzt.

Ein heftiger Schneesturm hat im Süden und Osten der USA zahlreiche Menschen das Leben gekostet und massenhaft Stromausfälle verursacht. Mindestens 20 Menschen kamen seit Beginn des Sturms durch wetterbedingte Unfälle ums Leben. Fast eine Viertelmillionen Menschen waren am Donnerstag von der Stromversorgung abgeschnitten, wie CNN berichtete. Auch in New York und Washington waren über Nacht dicke Schneefälle gemeldet worden. (Internet: dpa)

Um 15:30 Uhr hatte der Verein „Frauen helfen Frauen“, auf den Marktplatz in Olpe mit der „One billion rising“ (engl. für „Eine Milliarde erhebt sich“) Organisation zu einem weltweiten Protest gegen alltägliche Gewalt gegen Frauen aufgerufen. Sie wurde im September 2012 von der New Yorker Künstlerin und Feministin **Eve Ensler** für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen ins Leben gerufen. Bewusst wurde der Valentinstag am 14. Februar gewählt, denn er gilt als „Tag der Liebenden“. – Eigentlich ein schöner Gedanke – schenkt man sich doch gegenseitig Blumen als Versicherung der Liebe und der gegenseitigen Zuneigung.

Diese Aktion soll den Valentinstag nicht vermiesen, aber er sollte genutzt werden, um daran zu erinnern, dass jeder dritten Frau weltweit im Laufe des Lebens sexualisierte oder andere Gewalt angetan wird, in Deutschland jeder vierten Frau.

Deshalb haben heute weltweit eine Milliarde Frauen zu Streiks und Protestkundgebungen aufgerufen und gemeinsam öffentlich getanzt um ihre Solidarität und gemeinsame Kraft zu demonstrieren.

Dieses war die **weltgrößte Aktion** die je in der Geschichte der Menschheit, in mehr als 200 Städten in Deutschland und in mehr als 200 Ländern dieser Welt stattgefunden hat, (Internet: ONE BILLION RISING) und Olpe war dabei, das WDR Fernsehteam auch! (PM)

Um 18:30 Uhr fand in der Valentins-Kapelle, die zur **Heilig-Geist**-Gemeinde gehört, ein Festgottesdienst zu Ehren des Namentages des hl. St. Valentinus durch Professor Dr. **Wolfgang Werner** aus Lütringhausen statt. Dazu hatten die Mitglieder der Gemeinnützigen Bürgerinitiative zur Instandhaltung und Betreuung für die 1725 erbaute Kapelle eingeladen. Die Kapelle am Biggesee ist ein gern gewähltes Ziel vieler Spaziergänger. (SWA)

Samstag, 15. Februar
Um 18:00 Uhr wurde die Messe in der St. Martinus-Kirche für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des MGV unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** mitgestaltet.

Sonntag, 16. Februar
Auch heute zogen wieder Kraniche Richtung Norden. Frühlingshafte Temperaturen in Deutschland. In München waren gestern bei Südföhn und 19,4° C die Biergärten total überfüllt. Der wärmste Tag im Winter seit den Wetteraufzeichnungen seit 1879. (PM)

Mit bis zu 140 Stundenkilometern fegte dagegen das Sturmtief „Ulla“ am Wochenende auch über die französische Bretagne hinweg. Bis zu 115.000 Haushalte waren dort zwischenzeitlich ohne Strom. Zwei Tage, nachdem orkanartige Böen massive Überschwemmungen und Stromausfälle ausgelöst hatten, fegten Freitag und Samstag weitere Regenstürme über den Südwesten Englands hinweg. 140.000 Haushalte waren auch hier vorübergehend ohne Strom. Bäume wurden in beiden Ländern entwurzelt, die Bahn stellte auf mehreren Strecken ihren Betrieb ein. Auch der Londoner Flughafen „Heathrow„ musste eine Reihe von Flügen streichen.

Die Schneefront in den USA hat nach einer Woche an Kraft verloren und näherte sich am heutigen Sonntag Kanada. Zuvor hatte es jedoch noch einmal 50 cm Neuschnee gegeben. In Chicago waren insgesamt 160 cm gefallen. Dem Bundesstaat Kalifornien droht dagegen eine gewaltige Dürre. US-Präsident **Barack Obama** sagte ein Hilfspaket von 160 Millionen Dollar zu. Ein Teil des Geldes soll Betrieben zufließen, die ihren Tierbestand wegen es Wassermangels reduzieren müssen. (Internet: DWD)

Zum zweiten Mal innerhalb einer Woche haben schwere Schneefälle Japan lahm gelegt. Dreizehn Menschen kamen ums Leben. Etwa 1.000 erlitten Verletzungen, meldeten die Einsatzkräfte. Die Hauptstadt Tokio wurde mit einer 30 Zentimeter dicken Schneedecke überzogen, dagegen türmte sich in der Provinz Yamanashi der Schnee 114 Zentimeter hoch. 5.000 Menschen hingen auf dem Flughafen in Tokio fest. (Der Tagesspiegel) Das dichte Schneetreiben hat auch bei Japans Autobauern Teile der heimischen Produktion auf Eis gelegt. Wegen Lieferengpässen von Zulieferern standen bei Toyota, Honda und Suzuki die Produktionsbänder in mehreren Werken still. Bei Suzuki stehen in drei Werken die Bänder, Toyota und Honda mussten in je zwei Fabriken die Arbeit stoppen. (WP)

Was für ein Wetter? Was für eine verrückte Welt? Wir wollen uns aber nicht beklagen!

Montag, 17. Februar

Am heutigen Montag trafen sich rund 100 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, im Technikum der Firma **Gebrüder Kemper** in Rüblinghausen um sich über die Entwicklung der „Regionale“ von der Südwestfalen-Agentur zu informieren. Gastgeber **Rupprecht Kemper**, Geschäftsführender Gesellschafter der Firma Gebrüder Kemper und Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) Siegen, freute sich über das riesige „Echo.“

Mit den Kreisen Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Olpe, Siegen-Wittgenstein und Soest entstand 2007 zur Region Südwestfalen der jüngste wirtschaftliche Zusammenschluss Deutschlands. Kurze Zeit später wurde der Wettbewerbsbeitrag Südwestfalens vom Land NRW für die Ausrichtung der „REGIONALE 2013“ ausgewählt. Eine Regionale bietet die Chance, außergewöhnliche Projektideen umzusetzen und die Innen- und Außenwahrnehmung einer Region zu verbessern.

Insgesamt hatte die „Regionale“ mehr als 40 Projekte auf den Weg gebracht, für die rund 266 Millionen Euro aus öffentlicher Hand und Wirtschaft investiert wurden. Ende September diesen Jahres endet nun die „Regionale.“ Die Südwestfalen-Agentur wird fortbestehen und ihre Arbeit (Landrat **Frank Beckehoff**: „Wenn auch in abgespeckter Form, da es keine Förderung mehr gibt“) im Regionalmarketing fortsetzen. Das Verbreiten der Marke „Südwestfalen“, spiele eine große Rolle bei einer der wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre, und der Gewinnung von Fachkräften.

Neben den fünf Kreisen beteiligte sich der Geschäftsführer **Thomas Frye** des Vereins „Wirtschaft für Südwestfalen“ mit seinem aktuell 134 Mitgliedern, davon 19 aus dem Kreis Olpe, mit 250.000 € an der Finanzierung des Marketings. Die fünf Kreise steuern jeweils 120.000 € bei.

Das Konzept des „langfristig angelegten“ Regionalmarketings steht und hat bereits Erfolge erzielt: „Wir sind endlich wer. Wir waren zwar schon immer wer, aber jetzt werden wir im politischen Raum wahrgenommen und gelten als „heimliche Industrieregion“, freuten sich unser Landrat **Frank Beckehoff** und **Hermann-Josef Droege** von der IHK Siegen im Pressegespräch vor der Präsentation.

Die Botschaft ist angekommen, dass wir eine Region sind. Aber es verbinden mit uns nur Begriffe Wald, Wandern und Wasser. Die Jugendlichen verlassen die Region mit 20 bis 25, weil sie meinen, hier keine ansprechende Ausbildung zu finden. Deshalb dürfen wir mit dem Regionalmarketing nicht warten.

Jüngstes Kind von der Regional-Marketing-Leiterin der Südwestfalen-Agentur **Marie Ting** & Co. ist der „Südwestfalen-Baukasten“, der „Angebote zum Personal- und Standortmarketing von Unternehmen“ in der drittstärksten deutschen Industrieregion bündelt. (winSZ Nr. 41 vom 18.02.2014)

Dienstag, 18. Februar

Um 16:30 Uhr besichtigten 21 Damen der Frauengemeinschaft Heilig-Geist die neue Caritas-Tagespflege in Olpe. Die einzige Tagespflege in Olpe, Drolshagen und Wenden präsentiert sich seit Ende 2013 in neuen Räumlichkeiten in der Pannenklöpperstraße 7. Der Neubau ist Teil des Gebäudekomplexes des Caritas-Zentrums Olpe. Es liegt zentral in der Innenstadt und ist für Tagespflegegäste und Angehörige bestens erreichbar. Durch den Eingang kommend befindet sich der Tagespflegegast oder Besucher in einem großzügig angelegten Flurbereich, auch „Marktplatz“ (Begegnungsstätte) genannt. Ein Kamin mit einer Sitzgruppe lädt in diesem Bereich zum Verweilen und Klönen ein. Der zentrale Raum ist die gemütlich eingerichtete Wohnküche. Kommunikation bei den Mahlzeiten, Tisch- und Esskultur bilden einen Rahmen, der eine gemeinsame Tagesgestaltung möglich macht. Die individuelle Unterstützung der Gäste bei den Mahlzeiten ist selbstverständlich.

Ein weiterer Gruppenraum steht für therapeutische Angebote und für Ruhepausen zur Verfügung. Auf diesen insgesamt 320 Quadratmetern des Erdgeschosses wird eine zielgruppengerechte familiäre Atmosphäre angeboten. Über beide Räume gelangt man in den Außenbereich. Eine große Terrasse im Innenhof lädt zum Sonnen und Verweilen ein. Im ersten Stockwerk kann man prima mit dem Aufzug die neue Kapelle besuchen. Ihre Stille lädt zum verweilen ein.

Die Tagespflege in Olpe bietet ihren Gästen einen Rahmen an, in dem die selbstbestimmte Teilhabe am aktiven Leben erhalten und gefördert wird. Die Organisation eines Fahrdienstes (Hol- und Bringservice) ist ebenfalls Teil eines umfassenden Angebotes. (WP)

Die Damen (17), die nach der Besichtigung Lust auf eine „Pizza“ hatten, trafen sich anschließend nebenan bei **„Antonio“**. (Christa Scheele)

Mittwoch, 19. Februar

Um 15:30 Uhr trafen sich heute 9 Senioren der Caritas-Konferenz Heilig-Geist im Wohnhaus von **Zita Schneider**, da ja bekanntlich zurzeit keine Räumlichkeiten in der Heilig-Geist-Kirche zur Verfügung stehen. Es wurde das Protokoll des abgelaufenen Jahres vorgelesen. Als Nächstes wird in der Kreuzkapelle der Kreuzweg gebetet um anschließend im neu eröffneten Gasthof Rosenthal gemeinsam Kaffee zu trinken. (Gabriele Schneider)

Donnerstag, 20. Februar

Heute zogen wieder Kraniche Richtung Norden. Bei mildem Wetter hatte Bauer **Jürgen Stahl** die Kühe und ein kleines Kälbchen schon seit ein paar Tagen auf der Weide.

Die Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft e. V. begann um 19:00 Uhr im Schützenhaus.

Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** konnte in seiner Ansprache 42 Bürgerinnen und Bürger begrüßen. Besondere Grüße gingen an die Stadtverordneten des Dorfes, **Markus Bröcher** (CDU), **Frank Kreinberg** (UCW) und **Peter Susel** (SPD), die Vorsitzenden der Dorfvereine, an **Matthias Schrage** als Schulleiter und **Jörg Winkel** von der Siegener Zeitung.

Für einen reibungslosen Ablauf bei der Bewirtung bedankte er sich bei **Silvia** und **Jürgen Nitschke** sowie **Winfried Halbe**.

Nach dem Vorlesen der Tagesordnung, wurden neue Mitglieder in die **„Dorfgemeinschaft Rüblinghausen e. V.“** aufgenommen. Sinn und Zweck dieses Beitritt´s war es, dass bei evtl. Abstimmungen zukünftig nur Mitglieder der Dorfgemeinschaft e. V. stimmberechtigt sind. Dieses wurde durch einen einmaligen Beitrag von fünf Euro wahrgenommen. Anschließend verlas die 2. Vorsitzende und Schriftführerin **Bettina Ohm-Kreinberg** das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013.

Es folgten der Jahresbericht von **Klaus Feldmann** sowie der Kassenbericht 2013 von **Petra Rademacher**. Die Kassenprüfer **Werner Dierig** und **Dietmar Moess** hatten am 27. Januar die Kasse geprüft. **Dietmar** bescheinigte **Petra** eine ordentliche Kassenführung und bat um Entlastung des Vorstandes. Der Kassenbestand zeigte zum 31.12.2013 eine positive Bilanz.

Als nächstes stand die Wahl der 2. Vorsitzende/r und Schriftführer/in an. Da seitens der Versammlung keine Vorschläge kamen wurde **Bettina Ohm-Kreinberg** einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Als neue Kassenprüfer wurden zu dem bereits gewählten **Thomas Meurer, Christoph Ohm** und **Frank Kreinberg** vorgeschlagen und einstimmig von der Versammlung neu gewählt.

Unter Punkt „Verschiedenes“ wurden die Aktivitäten 2014, wie die jährliche Müllsammelaktion innerhalb des Dorfes mit Lehrerpersonal und Schulkindern der Düringerschule, am 10. April, das Aufschichten des Osterfeuers am Karsamstag den 19. April, die Feier unter dem Maibaum am 1. Mai, das Schnitzen eines Nachtwächters in den Rest der noch stehenden Eiche in der Dorfmitte sowie der Weihnachtsmarkt am 7. Dezember am Seniorenheim bekannt gegeben.

Ferner wurde auf die monatlichen Damen- und Herrenwanderungen hingewiesen, die bei den Dorfbewohnern sehr gut angenommen wird, welches sich in den hohen Beteiligungen widerspiegelt.

Als letztes teilte **Klaus** mit, dass im Laufe des Jahres die Straße „Am Birkendrust“ von der Autobahn ab, bis zum Sportplatz neu geteert und mit Straßenlampen versehen wird. Dieses ist sicherlich notwendig, um den Kindern und Jugendlichen vor oder nach dem Training einen sicheren Hinweg zum Sportplatz oder Heimweg in der Dämmerung oder Dunkelheit zu garantieren.

Rektor **Matthias Schrage** von der Düringerschule bedankte sich rückwirkend bei **Markus Bröcher** für die langjährige gute Kooperation und Zusammenarbeit (er war auf der Schützenversammlung verhindert), zwischen Schule und Verein, die auch sicherlich mit dem neuen 1. Vorsitzenden **Dietmar Moess** fortgesetzt wird.

Der Ortsvorsteher schloss um 20:10 Uhr die Versammlung. (PM)

Freitag, 21. Februar

Der erste Vorsitzende **Vinzenz Hohleweg** begrüßte um 18:15 Uhr in der Jahreshauptversammlung der Waldgenossenschaft im Schützenhaus die Anteilseigner, die schriftlich eingeladen wurden sowie den Vertreter des Forstamtes Herrn **Christoph Weinreich**.

Georg Maiworm verlas das Protokoll der JHV vom 22. Februar 2013. Anschließend gab der erste Vorsitzende einen Rückblick für das abgelaufene Geschäftsjahr 2013 bekannt. Fragen aus der Versammlung zum Bericht wurden nicht gestellt. Ferner wurde bekannt gegeben, dass **Simone Huperz** und **Tim Maiworm** als Beisitzer ohne Stimmrecht für eine Mitarbeit im Vorstand gewonnen werden konnten.

Es folgte der Kassenbericht von **Magdalene Becker**. Der Kassenprüfer **Michael Maiworm** bescheinigte eine ordentliche Kassenführung und beantragte die Entlastung der Kassiererin bzw. des gesamten Vorstandes. Von der Versammlung wurde einstimmig Entlastung erteilt. Für die Kassenprüferin **Marga Dierig**, die nach 2 Jahren ausschied, bedankte sich der 1. Vorsitzende recht herzlich. Für sie wurde **Peter Wacker** von der Versammlung vorgeschlagen und bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt.

Es wurden weitere forstpolitische Themen erörtert und über den Wirtschaftsplan 2014 und mittelfristigen Perspektiven bis 2017 mit dem Förster Herrn **Christoph Weinreich** gesprochen.

Der Hauberg wurde in diesem Jahr in der Anschlussfläche von 2013 im Raitelsberg fortgesetzt. Die Anteilseigner wurden gebeten, den Hauberg bis August 2014 fertig zu stellen, damit im Herbst mit den Neuanpflanzungen in dieser Fläche begonnen werden kann.

Unter Punkt verschiedenes übernahm **Klaus-Dieter Scholemann**, das Wort. Als Vertreter der Kreisstadt Olpe wollte er sich auch Altersgründen verabschieden und sich an dieser Stelle recht herzlich für die nicht immer leichte, aber immer faire Zusammenarbeit bedanken. Anschließend stellte er seine Nachfolgerin **Petra Nies** vor. Der Vorsitzende wünsche im Namen der Anteilseigner für die Zukunft beste Gesundheit und einen erfüllten, langen Lebensabend.

Da keine weiteren Fragen oder Anregungen aus der Versammlung anstanden, schloss der 1. Vorsitzende **Vinzenz Hohleweg** um 20:10 Uhr die Versammlung bevor ein gemeinsames Abendessen gereicht wurde. (Auszüge aus dem Protokoll der JHV Waldgenossenschaft 2014 von Georg Maiworm)

Der Kirchenchor Heilig-Geist traf sich um 19:11 Uhr im Hetzels Hotelchen zu ihrer Karnevalsfeier. Das Essen war lecker und die Stimmung war gut. (Friedhelm Kordes)

Samstag, 22. Februar

Die Herausforderung der diesjährigen „Winter"-Wanderung der Altliga des VfR bestand nicht in der Überwindung tiefer Schneelagen, sondern in der Standhaftigkeit auf den stark aufgeweichten Waldwegen. Die rund 30 Teilnehmer/-innen meisterten den Weg Richtung Kimicke durch die heimischen Wälder aber ohne Schaden – sicher auch – weil es viele Pausen mit einer tollen Verpflegung (Thieringhausen und Altenkleusheim) gab. Diese konnte nur noch von den „übersichtlichen" Schnitzeln im Landgasthof Kaufmann in Neuenkleusheim getoppt werden. Dort klang ein schöner Tag aus, der von **Michael Burghaus**, **Markus Heuel** und **Thomas Scheele** hervorragend organisiert wurde. (Klaus Kinkel)

Sonntag, 23. Februar

Mit einem großen Feuerwerk bei der Abschlussfeier verabschiedete sich Olympia-Gastgeber Russland von den Olympischen Winterspielen in Sotschi. IOC Präsident **Thomas Bach** lud zu den nächsten XXIII. Winterspielen in Südkorea ein. Deutschland belegte mit 8 Gold-, 6 Silber- und 5 Bronzemedaillen einen enttäuschenden 6. Rang. Das war das schlechteste Ergebnis seit der Wiedervereinigung. (PM) In der ewigen Medaillen-Spiegel-Liste der Olympischen Winterspiele führt Deutschland jedoch mit 136/135/106 Medaillen vor Russland, Norwegen, USA und Kanada. (Wikipedia)

Montag, 24. Februar

Gegen Nachmittag war wieder eine Schar Kraniche Richtung Norden unterwegs, wusste **Willi Ochel** zu berichten.

Mittwoch, 25 Februar

In der WP war heute zu lesen, dass bereits ein Maikäfer bei den milden zweistelligen Temperaturen das Erdreich in Wenden verlassen hat. Marienkäfer sind ebenfalls in der Sonne zu beobachten. Huflattich und Löwenzahn blühen schon seit 14 Tagen. Von Schneeglöckchen, Krokussen und Märzenbecher ganz zu schweigen. Desweitern konnte man aus der Zeitung entnehmen, dass die starken Stürme in diesem Winter über Großbritannien die Insel schrumpfen ließen.

An der walisischen Küste haben die Stürme den Sand an den Stränden weggerissen und darunter einen versteinerten Wald aus der Bronzezeit freigelegt. Einheimische sehen jetzt angesichts der Überreste von 6.000 Jahre alten

Eichenstümpfen eine Legende bestätigt, die von einem mythischen Königreich unter den Wassern von Cardigan Bay erzählt. An einigen Stellen ist es besonders schlimm. Die Kreidefelsen im südenglischen Birling Gap bröckeln in den Stürmen und ziehen sich immer weiter zurück. In den letzten zwei Monaten ist soviel Land verloren gegangen wie vorher in sieben Jahren.

Warum wird ausgerechnet das britische Königreich so gnadenlos und unablässig von den Stürmen heimgesucht? Die Meteorologen denken: Der Jetstream ist schuld. Weil in diesem Jahr dieser Windkanal, der in 10 bis 15 Kilometern Höhe Luftströmungen von bis zu 300 Stundenkilometern von Westen nach Osten leitet, sich südlich der Insel festgesetzt hat, wird ein Tiefdruckgebiet nach dem anderen nach Großbritannien geleitet. (WP)

Heute wurde in Rüblinghausen ein gesunder Bursche geboren. Die stolzen Eltern **Marco** und **Sabine Kloske**, geborene Halbe, Feldweg 5, freuten sich mit ihrem zweijährigen Söhnchen **Finn** auf das Brüderchen **"Emil."**

Donnerstag, 27. Februar (Weiberfastnacht)

Der Vorstand des Turnvereins Rüblinghausen hatte für 18:11 Uhr zum großen Altweiberball in das China-Restaurant „Drachenpalast" eingeladen. 53 Damen hatten sich eingefunden, um für gute Stimmung zu sorgen. Das Ganze wurde getoppt durch die Super-Aufritte:

Der Folkloristischen Kreistanzgruppe des TVR
Herbert
Settchen und Babettchen
Ein Rentner im Internet
Die Lilliputaner
Rüblinghauser Brinks
Männerballett des Kolping-Karnevalvereins

Für die musikalische Unterhaltung war DJ Kai zuständig. Es wurde bis in den Morgen gefeiert. Sollte wiederholt werden! (Bettina Ohm-Kreinberg)

Im Monat Februar fielen in unserem Dorf 49,8 (Vorjahr 55) Liter Regen und 0 (Vorjahr 40) cm Schnee pro m². (Willi Ochel)

März

2014-03

Samstag, 1. März

Heute feierte **Wilhelmine Kleine**, verwitwete Bröcher, geborene Rademacher, Gerberhaus (früher: Zum Stein 25), bei guter Gesundheit ihren **100. Geburtstag**. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft. Der stellvertretende Bürgermeister der Kreisstadt Olpe **Lothar Epe** hatte sich ebenfalls eingefunden um die Glückwünsche der Kommune zu überbringen. (KF)

Wie die Statistiker des Landesamtes Information und Technik NRW mitteilten fahren 50% aller Erwerbstätigen in NRW über die Grenzen ihres Wohnortes hinaus zur Arbeit. Anhand aktueller Erhebungen haben sie errechnet, dass die Kreisstadt Olpe mit 11.528 Einpendlern – 62,7 % der Olper Erwerbstätigen – zur Arbeit nach Olpe fahren. Hier die Zahlen der Einpendler: Wenden 2413/ Attendorn 1771/ Drolshagen 1329/ Kirchhundem 540/ Lennestadt keine Angaben, Finnentrop keine Angaben. Olpe ist somit die Pendler-Metropole des Kreises. Auf der anderen Seite verlassen an jedem Arbeitstag 6033 Menschen die Kreisstadt, um zum Beispiel im Attendorn (1099) oder Wenden (749) beruflichen Verpflichtungen nachzugehen. (Michael Alexander WP Nr. 52 vom 01.03.2014)

Dienstag, 4. März (Karnevalsdienstag)
Um 18:00 Uhr zogen wieder ca. 200 Kraniche über unser Dorf Richtung Norden.

Die Karnevalisten hatten in dieser Session Glück mit dem Wetter. Sonnige Tage mit angenehmen Temperaturen brachten die Jecken so richtig auf Touren.

Mittwoch, 5. März (Aschermittwoch)
Um 7:55 Uhr fand im Forum der Düringerschule in der Schulmesse die Austeilung des Aschenkreuzes statt. (PM) Die Bezeichnung Aschermittwoch kommt von dem Brauch, im Gottesdienst am Aschermittwoch die Asche vom Verbrennen der Palmzweige des Vorjahres zu segnen und die Gläubigen mit einem Kreuz aus dieser Asche zu bezeichnen. Das erste Gebet zur Aschensegnung stammt vom Papst Urban II. aus dem Jahre 1091. Mit diesem Ritual soll der Mensch an seine Vergänglichkeit erinnert werden. (Wikipedia)

Donnerstag, 6. März
In der Westfalenpost war unter der Überschrift „Verrückte Wetter-Welt“, zu lesen: Während Deutschland sich auf das Frühlingserwachen freut, bibbert Nordamerika bei sibirischen Temperaturen. Der DWD (Deutsche Wetter Dienst) meldet: Am Wochenende kommt der Frühling. An Rhein und Ruhr wird es bis zu 16 Grad warm, selbst bei uns im Sauerland werden zweistellige Temperaturen erwartet. Während Europa einen Winter erlebte, der ein Sommer war, bibbert Nordamerika bei sibirischen Temperaturen, schon seit Wochen. Minnesota gilt derzeit als kältester Bundesstaat der USA. In der Nacht zum Mittwoch stürzte das Thermometer an der Grenze zu Kanada auf minus 33 Grad – ein neuer Kälterekord für den Monat März.

Warum fiel der Winter in Europa aus, während Nordamerika mit einem Doppelpack Frost heimgesucht wurde? Der DWD verweist auf die Großwetterlage. Bis Weihnachten hatte sich ein Tiefdrucksystem im Dreieck Kanada, Grönland und Island festgesetzt. Weil Tiefs sich gegen den Uhrzeigersinn bewegen, hatte die Lage der Schlechtwetterzone fatale Folgen: Sie schaufelte aus Nordwest Eis-Luft nach Nordamerika, während Europa in einer Südwest-Drift lag und mit ungewöhnlicher Wärme versorgt wurde. Doch vielerorts

entpuppte sich ein extrem warmer Winter auch als extrem nasser Winter. So wurde der Westen Europas, von Portugal bis Großbritannien, regelrecht geflutet. Deutschland indes blieb verschont, bilanzierte der DWD. Trotz der regen Tiefdrucktätigkeit über Westeuropa war es bei uns insgesamt sonnenscheinreich, erheblich zu trocken und extrem mild. Der DWD sieht dieses als eine Art Natur-Lotto. Das Wetter folgt dem Chaos-Prinzip der Atmosphäre. (WP)

Freitag, 7. März

Um 15:00 Uhr trafen sich die Damen der Frauengemeinschaft Heilig-Geist, gemeinsam mit den Frauengemeinschaften St. Martinus, St. Marien und der evangelischen Frauenhilfe Olpe in der St. Martinus Kirche zum Weltgebetstag der Frauen. Der Weltgebetstag ist die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen. Jeweils am ersten Freitag im März jeden Jahres feiern Frauen in ca. 170 Ländern einen christlichen Gottesdienst, um ihre Verbundenheit und Solidarität mit Gott und untereinander auszudrücken. Die Liturgie des Gottesdienstes verfassen jeweils Frauen eines anderen Landes für die Welt. In Zeiten politischer Umbrüche kam in diesem Jahr der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Alle Menschen in Ägypten, christlich oder muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.) Wasser war auch das Thema des Gottesdienstes – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Anschließend fand ein gemeinsames Kaffeetrinken im evangelischen Gemeindehaus statt, mit weiteren Informationen über das Gastgeberland Ägypten. (Pfarrnachrichten)

Heute begannen bis zum 16. März in Sotschi die XI. Winter-Paralympics am schwarzen Meer. 547 Athleten aus 45 Nationen, darunter 13 Athleten aus Deutschland, kämpfen in 72 Wettbewerben in 5 Sportarten um Medaillen. (Wikipedia)

Gegen 19:30 Uhr zogen wieder Kraniche Richtung Norden. Man konnte sie zwar nicht mehr sehen, aber hören. Es müssen sehr viele gewesen sein, denn sie machten ganz schön Krach in der Luft. PM)

Samstag, 8. März

Heute ist Weltfrauentag. Dieser Tag der Vereinten Nationen wird weltweit von Frauenorganisationen für die Rechte der Frau und dem Weltfrieden begangen. Er entstand in der Zeit um den Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung und das Wahlrecht der Frauen. (Wikipedia)

Um 18:30 Uhr begann die Jahreshauptversammlung des VfR im Sportlerheim. Der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** konnte in seiner Ansprache 57 Mitglieder begrüßen. Bevor er jedoch die Versammlung eröffnete bat er alle Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben und der Verstorbenen des letzten Jahres zu gedenken. Ein besonderer Gruß galt anschließend den Ehrenmitgliedern **Winfried Heuel, Peter Maiworm** und **Walter Rademacher**. Weitere Grüße gingen an den Beirat des VfR, den Ortsvorsteher **Klaus**

Feldmann, die Stadtverordneten **Markus Bröcher** und **Frank Kreinberg**, den ersten Vorsitzenden des Tennisvereins **Franz-Josef Gummersbach**, sowie dem neuen Major des Schützenvereins **Ralf Harnischmacher**. Mit Ihm hofft er auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit. Nach dem Vortragen der Tagesordnung verlas **Joachim Schlüter** den Jahresbericht der Ersten und Zweiten sowie der Damenmannschaft. Es folgte der Jahresbericht der Jugendabteilung der ausführlich von **Paul-Heinz Clemens** dargestellt wurde. Er sprach großen Dank für die Trainer und Betreuer für ihren Einsatz im Jugendbereich aus.

Es folgte der Bericht des Kassierers **Martin Scheele**. **Klaus Döppeler** und **Michael Kühr** waren in diesem Jahr die Kassenprüfer. **Klaus Döppeler** konnte eine einwandfreie Kassenführung bescheinigen und bat um Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstandes, was danach auch einstimmig erfolgte.

Als nächster Tagesordnungspunkt standen Wahlen an. **Christoph Ohm** stellte sich als 2. Vorsitzender nicht mehr zur Wahl. Nach 23 Jahren Vorstandsarbeit schied er auf eigenen Wunsch aus. **Joachim Schlüter** bedankte sich für die langjährige gute Zusammenarbeit mit einem Geschenk. Als neuer 2. Vorsitzender wurde **Thomas Meurer** einstimmig gewählt. Die Wiederwahl des Kassierers **Martin Scheele** war reine Formsache. Als Ersatz für **Thomas Meurer** wurde **Thomas Stracke** als Beisitzer gewählt.

Zu dem bereits vorhandenen Kassenprüfer **Harald Quast,** wurden als neue Kassenprüfer **Ludger Stracke** und **Thomas Scheele** einstimmig gewählt.

Beitragserhöhung stand als nächstes auf dem Programm. **Joachim Schlüter** bat um Verständnis die Beiträge pro Monat um 1 € anzuheben, um die gestiegenen Energie- und fortlaufenden Kosten aufzufangen. Er nannte als Beispiel, dass jetzt Kinder für 4 € im Monat betreut und trainiert werden. Jeder Kinobesuch oder ein Besuch bei MC Donald wäre teurer. Die Versammlung entschloss sich bei einer Enthaltung einstimmig für diese notwendige Maßnahme.

Ehrungen standen als nächstes auf dem Plan. **Berthold Döppeler, Rainer Halbe** und **Reinhard Hohleweg** wurde für 50-jährige Mitgliedschaft mit einer kunstvollen Urkunde unseres Kirchenmalers **Rolf-Frank Römhild** ausgezeichnet. **Dietmar Heuel** und **Martin Scheele** wurden mit der goldenen Vereinsnadel geehrt. **Rainer Kubsch** erhielt die Silberne und **Paul-Heinz Clemens** die Goldene Verdienstnadel auf Verbandsebene von unserem Vorsitzenden und ebenfalls ersten Vorsitzenden des FLVW im Kreis Olpe in Personalunion übereicht.

Eine Ehrung ganz besonderer Art wurde unserem scheidenden Trainer **Werner Heuel** zuteil. Er bekam aus den Händen von **Joachim Schlüter** die „Goldene Verdienstnadel“

des DFB mit einer Urkunde, persönlich unterzeichnet vom jetzigen Präsidenten des DFB **Wolfgang Niersbach**. **Joachim Schlüter** betonte ausdrücklich, dass dieses eine ganz seltene Ehrung sei und dass bis jetzt nur **Martin Häner** als Mitglied des Vereins so etwas bekommen hat. Daraufhin übernahm **Werner Heuel** das Mikrofon und bedankte sich für diese besondere Auszeichnung. Er sprach aber auch Lob für den Vorstand aus, dass hinter der gut organisierten Versammlung viel Arbeit stecke. Der Jugendabteilung mit ihren Trainern und Betreuern zollte er großes Lob und bescheinigte im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen eine super Arbeit die hier in Rüblinghausen verrichtet wird.

Unter Punkt „Verschiedenes“ hatte **Joachim Schlüter** leider auch eine schlechte Nachricht vorzutragen, denn unsere ehemalige U 17 Nationalspielerin **Burcu Özkanca** (jetzt VfL Bochum) hat sich das Kreuzband gerissen und fällt 6 Monate aus. Ihr großer Traum, jetzt im März mit zur Weltmeistershaft nach Costa Rica zu fahren ist damit geplatzt. Die besten Genesungswünsche wurden bereits von **Joachim** und dem ganzen Verein an sie weitergeleitet.

Joachim wusste aber auch zu berichten, dass Woche für Woche die Bundesliga in aller Munde ist, jedoch 98% aller Fußballspiele von Amateurspielern ausgetragen werden.

Die Versammlung endete um 20:37 Uhr mit dem Vereinslied: „Seit dem Jahre Neunzehnhundertneun.“ Danach wurden noch ein paar Bierchen getrunken. (PM)

Samstag, 8. März/Sonntag, 9. März

Die **KALTENBACH**GRUPPE hat als BMW-, BMW i- und Mini-Partner der Region in den Standort Olpe investiert. An beiden Tagen wurde von 10:00-16:00 Uhr das komplette Portfolio der BMW-Marken im ansprechenden hochmodernen Betrieb bei der Neueröffnung im **„Langenfeld 8“**, präsentiert. Neben allen aktuellen Modellen waren als Neuheiten von BMW der 2er Coupe, der 4er Cabrio und das Elektroauto i3 zu bestaunen. (Roland Vossel WP Nr. 57 vom 08.03.2014)

„Alle Vögel sind schon da…“, Hoffmann von Fallersleben hatte recht: Laut eines Ornithologen der NABU trällert zurzeit so gut wie jeder heimische Vogel sein Liedchen – schließlich hat die Balz in diesen Tagen begonnen. Besonders auffällig Gehör verschaffen sich Amseln, Blau- und Kohlmeisen. (dpa/Florentine Dame WP Nr. 57 vom 08.03.2014) Heute war der bisher wärmste Tag mit 22,2 ° C und wolkenlosem Himmel. Nachts fallen jedoch die Temperaturen immer noch um den Gefrierpunkt. Gegen 17:00 Uhr zogen ca. 100 Kraniche wieder in ihr Sommerlager Richtung Norden. (PM)

Hierzu fand ich im 100-jährigen Kalender ein passendes Gedicht:

Vogelkonzert

Im Morgengrauen hört man leis´
Vogelstimmen und der Kreis

der Vögel schein zu explodieren,
ein Jubilieren und Tirilieren,
ein Zwitschern, Flöten und Gesang,
welch Liederfülle, heller Klang,
der zum Konzert sich letztlich mehrt,
und der Mensch des Morgens hört,
wie die Natur mit Vogelschlag
lauthals empfängt den neuen Tag.
Oskar Stock

Montag, 10. März bis Donnerstag, 13. März

Ein großes Abenteuer erlebten je 20 Schülerinnen und Schüler der Düringerschule aus Dahl und Rüblinghausen. Sie besuchten Grundschüler in Gif-sur-Yvette, der Partnerstadt von Olpe. Die Kinder der Jahrgangsstufe 3 und 4 der Düringerschule konnten sich anmelden und nahmen am Austauschprogramm ihrer französischen Partnerschule teil. Sie erlebten eine interessante und aufregende Zeit. Dank der Unterstützung des Städtepartnerschaftsvereins Olpe machten sie sich unter der Leitung von **Beatrix Burghaus**, Lehrerin in Dahl, Lehrerin **Susanne Nies** und der Jahrespraktikantin **Larissa Schmidt** auf den Weg zu einer besonderen Begegnung mit den französischen Schülern des Ecole Elémentaire de Neuveries in Gif-sur-Yvette, 20 Kilometer südlich von Paris. Hier konnten die Kinder die französische Lebensart einmal hautnah miterleben. Bei strahlendem Sonnenschein bestiegen sie den Eiffelturm, machten eine Seine-Rundfahrt und wurden vom Bürgermeister in der Grundschule der Olper Partnerstadt die nahe Paris liegt, empfangen. Die französischen Schüler freuen sich nun, im nächsten Jahr die Düringerschule zu besuchen und damit ein Stück deutscher Lebensart kennen zu lernen. (WP Nr. 68 vom 21.03.2014 und Sabine Epe)

Dienstag, 11. März

Wie heute aus der Zeitung zu entnehmen war, wurden 6.825 Straftaten im vergangenen Jahr bei der Polizei im Kreis Olpe gemeldet. Das sind 20 % mehr als 2012. Aufgeklärt wurden 57,03 Prozent. Damit steht die Polizei im Kreis Olpe landesweit auf dem 3. Platz. Das gab gestern Landrat **Frank Beckehoff** auf einer Pressekonferenz bekannt. (Herbert Kranz WP Nr. 59 vom 11.03.2014)

Um 19:30 Uhr begann die Versammlung im Forum der Düringerschule der Freunde und Förderer der Düringerschule e.V. Die Schriftführerin **Sabine Epe** hatte durch Aushang eingeladen.

Zur Wahl standen in diesem Jahr das Amt des ersten Vorsitzenden und des Kassierers. **Katja Droste** schied in diesem Jahr als erste Vorsitzende nach langer, sehr engagierter Vorstandsarbeit aus, da ihre Kinder inzwischen weiterführende Schulen besuchen. Die zweite Vorsitzende, **Christiane Schröder**, wurde zur ersten Vorsitzenden gewählt. Ihre Nachfolgerin ist **Julia Malcher**. **Kai Thomalla** als Kassierer und **Sabine Epe** als Schriftführerin sind in ihren Ämtern geblieben. Zurzeit engagiert sich der Förderverein bei der Planung der

Jubiläumsfeier der Düringerschule zum 50-jährigen Bestehen am 28. März. Ein großes gemeinsames Projekt beider Schulen (Dahl und Rüblinghausen) war der viertägige Besuch einer Schülergruppe von je 20 Kindern in Gif-sur-Yvette in der Nähe von Paris. (Sabine Epe)

Mittwoch, 12. März

Seit heute führt ein Sauerländer Bischof die Kardinäle von Deutschland. Nach vier Wahlgängen hatte sich die Bischofskonferenz im Münsteraner Priesterseminar für den 60-jährigen Geseker (Kreis Soest) Erzbischof und Kardinal von München und Freising **Reinhard Kardinal Marx** mehrheitlich entschieden. Er löst damit den 75-jährigen Erzbischof **Robert Zollitsch** in dem Amt des Vorsitzenden nach 6 Jahren ab. Als Leiter des Wirtschaftsrates im Vatikan hat er dadurch eine große Nähe zu **Papst Franziskus** und eine gute Orientierung mit Blick auf die Weltkirche und die Sichtweise des Papstes. (WP) In der Deutschen Bischofskonferenz sind die katholischen Bischöfe der 27 deutschen Bistümer zusammengeschlossen. (SZ)

129 Damen und Herren waren in der Zeit von 17:00 bis 20:30 Uhr in die Düringerschule gekommen, um ihr lebensrettendes Blut beim DRK für einen guten Zweck zu spenden. (Magdalene Becker)

Donnerstag, 13. März

Am heutigen Tag traf sich um 19:30 Uhr der Gemeindeausschuss Heilig-Geist im Alten Pastorat zu einer Sitzung. Pfarrer **Clemens Steiling** begrüßte die Anwesenden und berichtete, dass die Bauarbeiten der Heilig-Geist-Kirche insgesamt planmäßig verlaufen. Die sensible Statik des Gebäudes lasse es aber wahrscheinlich werden, dass die für Ende 2014 anvisierte Fertigstellung nicht eingehalten werden könne. Zudem lasse sich nicht im Voraus sagen, zu welchen „Überraschungen“ es im weiteren Verlauf der Baumaßnahme noch kommen könne. Er hofft aber zuversichtlich, dass die Heilig-Geist-Gemeinde das Osterfest des Jahres 2015 wieder in ihrer Kirche feiern kann.

Für die neue Inneneinrichtung der Kirche sind nach Auskunft von Pfarrer **Clemens Steiling** die Überlegungen zwar noch nicht abgeschlossen, haben aber mittlerweile ein Stadium erreicht, dass man mit Hilfe computergestützter Simulation eine anschauliche Vorstellung vermitteln kann. So sei die „Insel“-Konzeption in der Kirche geklärt, während der für die Anfertigung der Prinzipalstücke (Ambo, Altar, Tabernakel und Taufstein) beauftragte Bildhauer **Matthias Eder** aus Leonberg bereits einen ersten Entwurf vorgelegt hat, den er zurzeit überarbeitet. Pfarrer **Clemens Steiling** verwies darauf hin, dass in allen Fragen zur Inneneinrichtung der Hl.-Geist-Kirche die Kunst-Kommission unter der Leitung von Professor Dr. **Christoph Stiegemann**, dem Direktor des Erzbischöflichen Diözesanmuseums, grundsätzlich „das letzte Wort“ hat, da die Diözese den Großteil der Umbaumaßnahmen finanziert.

Heimische Firmen haben bei den Ausschreibungen die Nase vorn gehabt –u.a. Hochbau Behle aus Kirchhundem, Dachdecker Frank Clemens oder Heizung Sanitär Enders aus Olpe. Von den ca. 3 Millionen Baukosten werden 85% von der Diözese Paderborn übernommen. Der Diözese Paderborn sind 775 Pfarreien unterstellt.

Anschließend präsentierte Architekt **Michael Ohm** computeranimierte Ansichten zur Treppenanlage und zum Innenraum, die dem Betrachter eine konkrete Vorstellung vermittelten, so z. B. zur „Insel"-Konzeption, Art und Umfang der Bestuhlung, Lage der Prinzipalstücke, Lage und Gestaltung der Orgel, Einfassung der „Insel" durch eine eichenholzverkleidete Brüstung, Umgang, Glasfassade usw.

Der Pfarrgemeindeausschuss regte an, diese Ansichten interessierten Gemeindemitgliedern im Anschluss an einen Gottesdienst vorzustellen. Pfarrer **Clemens Steiling** nahm diesen Vorschlag auf und nannte als Termin Samstag, den 5. April nach dem 17:00 Uhr Gottesdienst.

Im Anschluss wurden eine Reihe offener Fragen besprochen:

a. Weiterverwendung der 3 Hl.-Geist-Fenster: Pfarrer **Clemens Steiling** sagte zu, diese Frage Prof. Dr. **Christoph Stiegemann** vorzulegen.
b. Weiterverwendung des Kreuzweges: Ein wiederanbringen der Kreuzwegstationen ist nicht vorgesehen, da sie mit dem neuen künstlerischen Gesamtkonzept nicht vereinbar ist.
c. Ebenfalls soll das vormals über dem Altar befindliche Kreuz nicht wieder aufgehängt werden. Geplant ist eine Weiterverwendung in einer anderen Gemeinde des Pastoralverbundes.
d. Dagegen wird der Künstler Herr **Matthias Eder** den Tabernakel bei der Neuanfertigung der Prinzipalstücke einbeziehen. (Auszüge aus dem Protokoll zur Sitzung des Gemeindeausschusses Heilig-Geist vom 13.03.2014)

Wie heute in der Zeitung zu lesen war, wird der Rundfunkbeitrag ab 2015 um 48 Cent monatlich gesenkt. Damit werden künftig pro Haushalt 17,50 € im Monat für „AZDBS" – der „**A**RD-**Z**DF-**D**eutschlandradio-**B**eitrags**s**ervice" (früher GEZ) fällig. Auf diesen Kompromiss einigten sich die Bundesländer. (WP Nr. 62 vom 14.03.2014)

Freitag, 14. März

Bei dem schönen Wetter konnte man beobachten, wie Bauer **Jürgen Stahl** die Gerste ausbrachte. <wie heißt es so schön: Im Märzen der Bauer…> (PM)

Samstag, 15. März

Über Nacht hat es angefangen zu regnen. Die Natur brauchte diesen Regen dringend. Sofort konnte man die Knospen sprießen sehen. Die sommerlichen Temperaturen am Tage von ca. 18-20° C fielen auf 8° C zurück. Der erwartete große Regen blieb jedoch aus.

Der VfR Rüblinghausen sammelte heute im Dorf wieder Altpapier um die Jugendabteilung finanziell zu unterstützen, denn dort werden ca. 230 Kinder und Jugendliche in allen Altersgruppen und Spielklassen trainiert und gefördert.

Die Damen des Turnvereins (TVR) trafen sich um 15:00 Uhr bei Hohlewegs zu ihrer diesjährigen Winter- (Frühlings-) wanderung nach Mecklinghausen. **Walter Rademacher** brachte die 74 Turnschwestern mit dem Bus nach Berlinghausen (oberhalb Bremke bei Attendorn). Von dort wanderten die Damen anderthalb Stunden über Rieflinghausen zur Schneppers „Tenne“ in Mecklinghausen. Da die Strecke kürzer war als sonst, mussten die Damen heute mal auf ihre schon inzwischen traditionellen Hefeteilchen vom Eichener Bäcker und Kaffee verzichten. Dort angekommen, verbrachten die Turnerinnen bei gutem Essen einen lustigen Abend in der Tenne. Gegen 21:00 Uhr holte **Walter** mit dem Bus die Damen wieder ab und brachte alle sicher und wohlbehalten nach Hause. (Bettina Ohm-Kreinberg)

Die Jahreshauptversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes begann um 18:00 Uhr im Drachenpalast. Der Verbandsvorsteher **Georg Maiworm** konnte in seiner Ansprache 51 (von 250) Mitglieder begrüßen.

Es folgten das Protokoll der Jahreshauptversammlung und der Jahresbericht 2013 von Schriftführer **Timo Hunold**. Zum Jahresbericht wurden zusätzlich Erklärungen von **Georg** abgegeben. Der Kassen- und Prüfbericht wurde ausführlich von Kassierer **Ludger Stracke** vorgetragen. Es folgte die Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes.

Anschließend wurde von **Georg** der Investitionsplan 2014 vorgestellt. Es wurde einstimmig beschlossen die Tiefenbohrung I zu spülen bevor eine neue Bohrung von 60.000 € in Angriff genommen werden soll. Der Haushaltsplan in Höhe von 88.000 € wurde von **Ludger** vorgetragen und ebenfalls einstimmig verabschiedet.

Als nächstes standen Neuwahlen auf dem Programm. **Jürgen Fleischer** schied auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Als sein Nachfolger wurde einstimmig **Rolf Malcher** gewählt.

Es folgte der Bericht des Wassermeisters **Harald Quast**. Rüblinghausen liegt im durchschnittlichen täglichen Wasserverbrauch bei 87 (Vorjahr 89) Liter/Person/Tag. Das ist im bundesweiten Vergleich unterdurchschnittlich. Unter dem Punkt Verschiedenes wurde noch einmal auf das neue Bankeinzugsverfahren „SEPA“ hingewiesen. Der Verbandsvorsteher beendete um 20:25 Uhr die Versammlung, die sich zwischenzeitlich am Buffet zur vollsten Zufriedenheit bedient hatte. (PM)

Sonntag, 16. März

Heute endeten in Sotschi die Paralympics. Deutschland konnte hinter Russland und vor Kanada mit 9 Gold-, 5 Silber-, und 1 Bronzemedaille den 2. Platz belegen.

Der NABU (Naturschutzbund) hat in diesem Jahr den „Grünspecht“ zum Vogel des Jahres gewählt. Der Grünspecht (Picus viridis) ist ein Glückspilz: Als einziger von den häufigeren Vogelarten kann er sich über einen steigenden Bestand freuen. Er findet ein Zuhause, wo er alte Bäume zum Bau von Nisthöhlen und Grünland mit Ameisen als Futter gibt. Er ist sehr anpassungsfähig und erobert vermehrt unsere Städte und Dörfer. Dagegen schwinden seine natürlichen Lebensräume wie lichte Wälder mit vielen Höhlenbäumen, Streuobstwiesen und Grünland zunehmend. Der farbenprächtige Vogel wird wegen seines markanten Rufes, der wie ein gellendes Lachen klingt, auch Lachvogel genannt. (Internet NABU)

Heute begann auch wieder die Fußballsaison der Kreisliga A. Unsere Mannschaft konnte zur Rückrunde sofort gegen Serkenrode mit 4:1 einen Heimsieg einfahren und steht jetzt auf dem 5. Tabellenplatz. (PM)

Montag, 17. März

Heute begannen Arbeiter den Wall unterhalb der Autobahn mit Sträuchern zu bepflanzen. Auf dem Wall selbst wurde Gras gesät. Vorher war der Wall eine Woche lang mit Freischneidern gesäubert worden. Somit dürften die Arbeiten an diesem Projekt beendet sein. (PM)

Mittwoch, 19. März

Im Tennisheim begann um 19:00 Uhr die Jahreshauptversammlung des TC Rüblinghausen. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden **Franz-Josef Gummersbach** wurde der Jahresbericht und der Kassenbericht vorgetragen. Für die nächsten 2 Jahre wurden **Ralf Harnischmacher** und **Günter Raths** von der Versammlung einstimmig als Kassenprüfer gewählt. Bei den Wahlen waren die Posten des 1. Vorsitzenden **Franz-Josef Gummersbach**, des Geschäftsführers **Rolf Leusing**, des Sportwartes **Ralf Eggemann** und der Pressewartin **Petra Kraft** vakant. Sie wurden jedoch alle einstimmig wiedergewählt. Als nächstes standen Ehrungen auf dem Programm.

Kassierer **Günter Krutwig** wurde für 25 Jahre Vorstandsarbeit mit einer kunstvoll gefertigten Urkunde unseres Kirchenmalers **Rolf Frank Römhild** von dem ersten Vorsitzenden als Dank und Anerkennung zum Ehrenmitglied ernannt. Ihm wurde außerdem ein Präsent übergeben.

Die Herrenmannschaft 50+ hat den Klassenerhalt in der 2. Bezirksklasse nicht geschafft. Mit 0:6 Punkten stieg die Mannschaft ab. Sie spielt im diesem Jahr wieder in der Kreisliga.

Obwohl die Kasse ein leichtes Plus verzeichnet, wurde auf Grund der finanziellen Lage beschlossen, dass alle drei Tennisplätze in diesem Jahr in Eigenleistung zum Spielbetrieb selbst aufgearbeitet werden. (Franz-Josef Gummersbach)

In der Siegener Zeitung war zu lesen, dass am gleichen Tag auch die Jahreshauptversammlung des Tierschutzvereins für den Kreis Olpe im Gasthof „Landmann“ in Gerlingen stattgefunden hatte. Als die erste Vorsitzende **Elke Stellbrink** von den Extremfällen aus dem Bereich Fundtiere und Tiere aus schlechter Haltung aus dem Jahre 2013 berichtete war große Betroffenheit und Fassungslosigkeit angesagt. „Es sind Bilder die einen lange verfolgen“, sagte **Elke Stellbrink**, die jeden Fall von Tierquälerei anzeigt.

Im vergangenen Jahr fanden 502 Tiere (183 Hunde, 192 Katzen und 128 Kleintiere) im Rüblinghauser Tierheim vorübergehend ein Zuhause. Durch die erhöhten Tierarztkosten, die durch die Fundtiere entstanden sind, und das geschrumpfte Spendenaufkommen schloss der Verein das Jahr 2013 mit einem betrieblichen Verlust von rund 14.000 € ab.

Ein Dank galt den Mitgliedern der Hundeschule Biggesee, die an den offenen Tierheim-Sonntagen Waffeln verkaufen und den Erlös für tierärztliche Behandlungen spenden. Tatkräftige Unterstützung erhalten auch die Tierschützer durch den „Pfötchenclub“, dem inzwischen 26 Kinder und Jugendliche angehören.

Bei den Wahlen wurde die stellvertretende Vorsitzende **Sigrid Dettenberg**, Geschäftsführerin **Ingrid Süße** und Schatzmeisterin **Roswita Blum** einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Zum Abschluss der Versammlung gab die 1. Vorsitzende das Jahresprogramm bekannt. (mariSZ Nr. 68 vom 21.03.2014)

Donnerstag, 20. März

Um 17:57 Uhr begann der astronomische Frühling. Astronomisch wird der Frühling auf der Nordhalbkugel durch das Primär-Aquinoktium (Tag-und-Nacht-Gleiche) festgelegt. Der Eintritts-Zeitpunkt variiert und fällt unter anderem vom Abstand zum letzten Schaltjahr aus. Mit der steigenden Lichtintensität im Frühling werden vermehrt Serotonin und Dopamin ausgeschüttet. Diese sorgen für ein allgemein besseres Befinden. (Wikipedia) Schöner hätte der Frühlingsbeginn nicht sein können. Wolkenloser Himmel und 20° C. Nach Mittag waren jedoch ein paar Schleierwolken zu sehen. (PM)

Ein passendes Gedicht dazu fand ich im 100-jährigen Kalender:

Der Frühling naht,
das Herz wird weit,
laue Lüfte wehen,
es ist die schönste Jahreszeit,
man möchte vor Lust vergehen.

Manfred Schnebele

Freitag, 21. März

Wie heute in der Siegener Zeitung zu lesen war, wurden bei dem Benefizkonzert „Klanglichter“ am 18. Dezember in der Stadthalle, zu Gunsten der Evangelischen Kirche, in der auch der Jugendchor „Chorios“ unter der Leitung von **Teresa Braun** und die Sopranistin **Christina Heuel** aus Rüblinghausen auftraten, gestern ein Erlös von 2.321 € übergeben. **Michael Ohm**, der Leiter der Kulturabteilung der Kreisstadt Olpe erinnert sich gern an das Konzert. Es sei ein musikalischer Hochgenuss gewesen, der durch das große Engagement der vielen Mitwirkenden ermöglicht worden sei. (winSZ Nr. 68 vom 21.03.2014)

Um 19:00 Uhr nahm der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins am Delegiertentag des Kreisschützenbundes (KSB) in der Aula des Konrad-Adenauer-Schulzentrums in Wenden teil. Einer der kleinsten Vereine des Kreises, der St. Matthias Schützenverein aus Brün hatte dazu eingeladen. 333 Delegierte aus 66 der insgesamt 72 Vereine mit 37.829 (+209) Schützen des Kreisschützenbundes waren der Einladung gefolgt. 17 Tagesordnungspunkte warteten auf die Delegierten. Kreisoberst **Martin Tillmann** sagte, dass der demografische Wandel sich bei den Schützen noch nicht bemerkbar mache. Der Kreisschützenbund Olpe sei mit 72 Vereinen und Bruderschaften der größte der 7 Sauerländer Kreisschützenbünde. Bundesoberst **Karl Jansen** dankte der „lebendigen und starken Gemeinschaft, in der die Werte Zusammenhalt und Kameradschaft nach wie vor groß geschrieben werden“. Er erinnerte an das „Fest der Superlative“, das 22. Bundesschützenfest, das der **St. Matthäus Schützenverein Rüblinghausen** ausrichtete. Im Rahmen der Wahlen wurde unserer ehemaliger Vorsitzende und stellvertretende Kreisoberst **Markus Bröcher** (seit 2006), der seit drei Jahren auch Kreisschießmeister ist, für weitere 4 Jahre in seinem Amt bestätigt. Der nächste Kreisdelegiertentag findet am 20. März 2015 in Helden statt. (mariSZ Nr. 70 vom 24.03.2014)

Samstag, 22. März

Heute ist Weltwassertag. Was bedeutet das? Wasser ist der Ursprung allen Lebens. Um auf die Bedeutung dieser wichtigen Ressource aufmerksam zu machen, haben die Vereinten Nationen vor 22 Jahren den 22. März zum Weltwassertag erklärt. Die Vereinten Nationen machen darauf aufmerksam, dass sauberes Wasser keine Selbstverständlichkeit ist, beispielsweise für viele Bewohner von Slums. (macSZ Nr. 69 vom 22.03.2014)

Sonntag, 23. März

Im Forum des städtischen Gymnasiums in Olpe wurden um 11:00 Uhr die langjährigen Sängerinnen und Sänger der Chöre aus dem Stadtgebiet Olpe für ihre Treue ausgezeichnet. Unser Männerchor „Concordia“ Rüblinghausen, als ausrichtender Verein umrahmte die zentrale Ehrungsfeier des Sängerkreises Bigge-Lenne musikalisch und begrüßte die Gäste unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** mit dem Lied “Wenn morgens früh die Sonn´ aufgeht“. „Der Gesang

in der Chormusik besteht nicht nur aus Noten, er vermittelt in jedem Chor ein Gefühl von Stärke, Zauber und Gemeinsamkeit“, sagte **Helmut Maiworm** als Vorsitzender der „Concordia“. Olpes Bürgermeister **Horst Müller** stellte das hohe Leistungsniveau der heimischen Chorlandschaft heraus. Bevor den langjährigen Sängerinnen und Sängern ihre Urkunden und Anstecknadeln überreicht wurden sagte **Jürgen Kötting**, Vorsitzender des Sängerkreises Bigge-Lenne, dass sich an so einem Morgen Vergangenheit und Gegenwart die Hand reichen. „Wir haben die Aufgabe, Voraussetzungen für die Zukunft zu schaffen“.

Eine besondere Überraschung hielt der MGV für seinen Sangesbruder **Josef Bröcher** bereit. Der 74-jährige wurde für 50 Jahre Vorstandstätigkeit, davon über 25 Jahre als Kassierer mit einer von unserem Kirchenmaler und Kalligraph **Rolf Frank Römhild** gestalteten Ehrenurkunde und Dankesworten als äußeres Zeichen der Wertschätzung ausgezeichnet. Mit den Worten “Du hast für alles und alle immer ein offenes Ohr. Du bist unverzichtbar und die Mutter der Concordia“, beendete **Helmut Maiworm** seine Ansprache. (mariSZ Nr. 71 vom 25.03.2014)

Um 11:00 Uhr fand ein Kinder- und Familiengottesdienst unter dem Thema: „Mit Jesus gehen“, die Vorstellung der 16 Erstkommunionkinder im Forum der Düringerschule statt. In Anschluss daran hatten sich 47 Kirchgänger zum gemeinsamen Fastenessen (Linseneintopf) eingefunden zu dem der Gemeindeausschuss Heilig-Geist eingeladen hatte. Der Erlös kam der Initiative „Warenkorb“ zugute. (Pfarrnachrichten)

Ab 14:00 Uhr gab es im Tierheim wieder frische Waffeln, Kaffee und Kaltgetränke. Seit Neuestem können Tierschutztragetaschen, Buttons und Autoaufkleber sonntags erworben werden. (SSA)

Dienstag, 25. März

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Turnerinnen des TVR fand um 19:30 Uhr im Drachenpalast statt. Die erste Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** konnte in ihrer Ansprache 64 Turnerinnen begrüßen. Nach dem verlesen diverser Protokolle und Berichte wurde dem Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt. Bei den Neuwahlen gab es Änderungen im Vorstand.

Für die auf eigenen Wunsch ausscheidende **Uschi Burghaus** wurde einstimmig **Ingrid Heuel** von der Versammlung zur neuen 2. Vorsitzenden gewählt. Für die nach 17 Jahren ebenfalls auf eigenen Wunsch ausscheidende Geschäftsführerin **Beate Kubsch** erhielt **Martina Halbe** von der Versammlung ebenfalls das einstimmige Votum. In Ihren Ämtern bestätigt wurden **Andrea Hahn** als Jugendwartin und **Elisabeth Kotz** als Beisitzerin.

Zum ersten Mal seit Bestehen des Turnvereins erhält die seit 1997 bestehende Turngruppe Saßmicke eine eigene Vertretung im Vorstand als Dank dafür, dass

die Turnerinnen immer mit Begeisterung an den Veranstaltungen des TVR teilnehmen. Die Versammlung wählte einstimmig **Uschi Sonnenstuhl** als Beisitzerin. Als nächstes wurden einige Turnerinnen für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt: **Michaela Nitschke** für 25 Jahre, **Birgit Burghaus** und **Bettina Ohm-Kreinberg** für 30 Jahre und **Doris Heuel** für 40 Jahre Mitgliedschaft. Die Frauen erlebten bei gutem Essen eine harmonische und stimmungsvolle Jahreshauptversammlung. (Bettina Ohm-Kreinberg)

Mittwoch, 26. März

Die Caritas-Konferenz Heilig-Geist hatte heute für 15:00 Uhr zum Kreuzweggebet in die Kreuzkapelle eingeladen. Anschließend fuhren 26 Personen mit eigenen PKW´s in den nahe gelegenen und neu eröffneten Gasthof „Im Rosenthal“ zum gemeinsamen Kaffeetrinken. (Gabriele Schneider)

Freitag, 28. März

Ein Jubiläum der besonderen Art wurde am Freitagabend um 19:00 Uhr im Forum der Düringerschule gefeiert. 50 Jahre Düringerschule. Bevor jedoch Rektor **Matthias Schrage** die Lehrkräfte, Vertreter der Stadt und Kommunalpolitik, ehemalige Lehrerinnen und Lehrer, Pfarrer **Clemens Steiling**, Pastor **Michael Rademacher** sowie Vertreter der Elternschaft und des Fördervereins begrüßte, gab der Schulchor aus Dahl unter der Leitung von Lehrerin **Christiane Schrage** zwei Kostproben ihres Könnens.

In einem umfangreichen Vortrag gab **Matthias Schrage** einen Überblick über die nicht alltägliche Geschichte dieser Schule. So entstand der heute noch genutzte Altbau 1954 als Dorfschule für Rüblinghausen – aber nicht mehr auf Rüblinghauser, sondern auf Olper Boden. Zunächst als Volksschule für die Klassen 1-8 betrieben, wurde 1961 ein Schulverband zwischen Stadt Olpe und Gemeinde Olpe-Land geschlossen. Im gleichen Jahr wurde der Grundstein für einen Erweiterungsbau gesetzt, und 1963 öffnete sich nun die „Düringerschule“ auch den Kindern aus dem neuen Schulbezirk, der durch die damalige Eisenbahnlinie Olpe-Rothemühle begrenzt wurde. Offiziell eingeweiht wurde die Schule 1964. **Matthias Schrage** betonte, die Schule sei in das örtliche Umfeld eng eingebunden. Mit dem MGV „Concordia“, dem örtlichen Schützenverein, dem Sportverein und der Dorfgemeinschaft bestehe eine enge Kooperation.

Seit 2012 hat die Düringerschule einen zweiten Standort. Die bis dato selbstständige Gemeinschaftsgrundschule in Dahl wurde zur Filialschule der Düringer-Bekenntnisgrundschule. Der Zusammenschluss sei reibungslos erfolgt. Dafür haben Lehrer, Eltern als auch Schüler Dank und Respekt verdient.

Nach Liedvorträgen des MGV „Concordia“ unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** wandte sich Bürgermeister **Horst Müller** an die Gäste. Der Beruf des Grundschullehrers werde oft unterschätzt, doch wandere ein immer größerer Teil der Erziehung von den Elternhäusern in die Schulen. Die Düringerschule habe

früh Verantwortung bewiesen und sei Jahre vor anderen Schulen in den gemeinsamen Unterricht behinderter und nicht behinderter Kinder eingestiegen. Die Stadt Olpe tue mehr als ihre Pflicht und statte ihre Schulen gut aus – leider bleibe der Bereich Schule in der „großen Politik“ wohl immer ein Experimentierfeld.

Namensgeber unserer Schule ist der frühere Bildhauer **Johann Nikolaus Düringer** († 1756), der 26 Jahre in Rüblinghausen gelebt hat. Seine Werke sind bis heute in vielen Kirchen und Kapellen der Region zu bestaunen. **Gerhard Burghaus**, wie **Matthias Schrage** stellvertretender Vorsitzender des Heimatvereins für Olpe und Umgebung e.V. gab einen kurzen Überblick über das Leben und Schaffen **Düringers**, das trotz Ausfall des Projektors mit viel Applaus belohnt wurde.

Viele Lacher erntete eine Gruppe Lehrerinnen, die ein 50 Jahre altes Stück neu aufführten. Zur Eröffnung der Schule hatten seinerzeit Schülerinnen und Schüler anhand eines Bühnenstücks mit dem Namen „Wer hätte das gedacht?“ deutlich gemacht, wie groß seinerzeit die Bedenken waren, Olper und Rüblinghauser Schüler zusammen zu unterrichten.

Die frühere Schülerin **Christina Heuel** ließ, am Klavier von **Josef Weber** begleitet, mit drei Sologesängen ihre Ausnahmestimme erklingen, bevor ein Bläserensemble, das fast ausschließlich aus ehemaligen Schülern bestand, mit drei flotten Märschen den Übergang in den gemütlichen Abend einleiteten. (win SZ Nr. 76 vom 31.03.2014)

Samstag, 29 März

Wie in der Siegener Zeitung zu lesen war, hat unserer allseits bekannte Kirchenmaler, Restaurator, Denkmalpfleger und Kalligraph **Rolf Frank Römhild**, Post vom Papst bekommen. Was war der Grund für diesen Brief?

Am 13. März 2013 wurde der Erzbischof von Buenos Aires, **Jorge Mario Kardinal Bergoglio**, durch das Konklave zum 266. Papst der römisch-katholischen Kirche gewählt. Der erste Lateinamerikaner und Jesuit in diesem Amt wählte den Papstnamen **Franziskus**. Der heilige Franz von Assisi lebte nach dem Vorbild Jesu Christi. Er setzte sich besonders für die Armen und den Frieden ein. Das erwarten nun auch die Christen nach der Namensgebung von dem neuen Papst. Durch seinen Zweitnamen ist **Rolf Frank** seit seiner Kindheit mit dem heiligen Franz von Assisi verbunden und war bereits dreimal an seiner Geburtsstätte. **Rolf Frank** hat in zahlreichen künstlerischen Werken und Büchern seine Verbundenheit zu ihm umgesetzt. Nachdem nun im März vorigen Jahres der neue Papst gewählt wurde, begann **Rolf Frank** sofort damit den Heiligen Vater zu zeichnen. Es ist **Rolf Frank** gelungen, die unkonventionelle, freundliche, herzliche und gleichzeitig glaubwürdige und überzeugende Art des Heiligen Vaters wiederzugeben. Da er selbst von seiner Arbeit fasziniert war, entstand die Idee, einen künstlerisch-spirituellen Bilderzyklus der Päpste des 20. und 21.

Jahrhunderts zu gestalten. Die kalligraphisch gestalteten Namenzüge der Päpste und die jeweiligen Wappen in Miniaturformat umrahmte er mit einer Blattvergoldung.

Im Dezember schickte **Rolf Frank** diese Bilder an den Heiligen Vater mit einem Gebets- und Weihnachtsgruß. Im Januar kann die Antwort: „Seine Heiligkeit sagt Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Gebetsgedenken besten Dank“, schrieb das Staatssekretariat des Papstes. **Rolf Frank Römhild** freute sich riesig über das Feedback. Den Bilderzyklus der Päpste möchte er der Öffentlichkeit nicht vorenthalten. Eine Ausstellung ist in Planung. (mari SZ Nr. 75 vom 29.03.2014)

Um 9:00 Uhr trafen sich die Spieler des TC Rüblinghausen am Tennisplatz zu ihrem ersten Arbeitseinsatz für dieses Jahr. (F.-J. Gummersbach)

Zum Senioren-Café hatte am heutigen Tag die Heimleitung ins Haus Matthäus eingeladen. Um 15:30 Uhr gestaltete der MGV „Concordia“ unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** ein Frühlingssingen. Alle Rüblinghauser Bürgerinnen und Bürger sowie Angehörige und Freunde waren herzlich willkommen. Im hauseigenen Café mit Sonnenterasse gab es für alle Besucher in gemütlicher Atmosphäre Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Die Möglichkeit für alle einen kurzweiligen Nachmittag zum Klönen, Spielen und Austauschen mit den Bewohnern zu erleben, wird an jedem dritten Samstag im Monat von 14:30 bis 17:30 Uhr angeboten. (KF)

Sonntag, 30. März

In der Nacht wurden um 2:00 Uhr die Uhren wieder um eine Stunde vor auf Sommerzeit gestellt. Passend dazu präsentierte die DAK-Gesundheit jetzt die Ergebnisse einer Langzeitanalyse, wonach die Zeitumstellung im Frühling das Herzinfarkt-Risiko erhöht. Die meisten Deutschen haben folgerichtig gar keine Lust auf Sommerzeit. 70 Prozent sind für eine Abschaffung der Zeitumstellung, ergab eine Umfrage der DAK-Gesundheit. Jeder Vierte kämpft mit den Folgen der Uhrenumstellung - was nicht verwundert. Immerhin stehlen wir der inneren Uhr ja eine ganze Stunde, wenn wir die Uhrzeiger von zwei auf drei Uhr vorstellen. (afpSZ Nr. 75 vom 29.03.2014)

Die Sommerzeit haben wir der Ölkrise 1973 zu verdanken. Damals suchten die Länder Möglichkeiten, den Energieverbrauch zu senken. 1981 wurde die Sommerzeit eingeführt, um das Tageslicht besser ausnutzen zu können. Seit Ende 1996 einigte man sich innerhalb der EU auf eine einheitliche Sommerzeit. Seitdem werden in allen europäischen Ländern am letzten Sonntag im März die Uhren um eine Stunde vorgestellt. (Wikipedia) Die CDU will jetzt im Europaparteitag für ein Ende der Sommerzeit plädieren. (WP)

Im Monat März fielen in unserem Dorf 17,4 (Vorjahr 16) Liter Regen und 0 (Vorjahr 39) cm Schnee pro m². (Willi Ochel)

April

2014-04

Mittwoch, 2. April

Um 16:00 Uhr trafen sich 27 Frauen der Frauengemeinschaft Heilig-Geist an der Kolping Familienferienstätte um gemeinsam den Kreuzweg zu beten mit anschließenden gemeinsamen (21) Fastenessen in der Ferienstätte.

In der Siegener Zeitung war zu lesen, dass am heutigen Tag die NRW Ministerpräsidentin **Hannelore Kraft** unsere Kreisstadt Olpe besuchte. Seit ihrem Amtsantritt leistet sie unter dem Titel „Tatkraft“ regelmäßig ganztägige Schnupper-Praktika in unterschiedlichen Berufsfeldern ab. Heute konnte sie in dem Olper REWE-Markt Einblicke in den Beruf Einzelhandelskaufmann nehmen. Vom frühen Morgen bis zum späten Nachmittag durchlief die Landesmutter alle Abteilungen des Marktes. Am Abend plauderte die glänzend aufgelegte Regierungschefin auf Augenhöhe mit dem Publikum.

In der Stadthalle hatte zunächst Bürgermeister **Horst Müller** (CDU) in einer kurzen, pointierten Rede die Ministerpräsidentin (SPD) begrüßt und ihr charmant, aber deutlich „Willkommen in der Diaspora“ gewünscht. Deutliche Kritik sprach er in Sachen Landesentwicklungsplan an, bevor er den Ehrengast bat, sich in das Goldene Buch der Stadt einzutragen.

Im Gespräch mit dem als Stichwortgeber fungierenden WDR-Legende **Manfred Erdenberger** bezog sie auch Stellung zur zuvor gehörten Kritik und anderen Politikfeldern, die ihr am Herzen lagen.

Zum Abschluss machte **Hannelore Kraft** einen Rundgang an Ständen, an denen sich verschiedene Vereine und ehrenamtliche Initiativen der Kreisstadt vorstellten. (win SZ Nr. 79 vom 03.04.2014)

Freitag, 4. April

Die Jungschützenversammlung fand um 19:00 Uhr im Schützenhaus statt. Der erste Jungschützensprecher **Jan Heuel** konnte heute in seiner Ansprache 14 Jungschützen und 2 Vorstandsmittglieder begrüßen. (Protokoll Jungschützenversammlung)

Samstag, 5. April

Am heutigen Tag verstarb **Karl-Josef Gokus**, Zum Lindenborn 2, im Alter von 83 Jahren.

Den Kirchgängern bot sich im Forum der Düringerschule nach der Vorabendmesse die Möglichkeit ein Bild über den künftigen Innenraum der Heilig-Geist-Kirche zu machen. Pfarrer **Clemens Steiling** und Architekt **Michael Ohm**, Mitglied des Kirchenvorstandes, erläuterten anhand von Unterlagen des Kölner Architekturbüros **Schilling** den aktuellen Stand zum Umbau und Verkleinerung der Kirche. Insgesamt gab Pfarrer **Clemens Steiling** seiner Erleichterung

Ausdruck, dass die Kirche überhaupt erhalten bleiben konnte: „Ich denke, dass hätte auch anders kommen können.“ Darüber waren sich, das wurde in der Informationsveranstaltung deutlich, auch die Anwesenden einig. Sie freuen sich auf ihre neue Kirche. (mari SZ Nr. 82 vom 07.04.2014)

Vorher wurden die Mitglieder des Gemeindeausschusses Heilig-Geist in ihr Amt eingeführt. Pfarrer **Clemens Steiling** dankte allen Gemeindemitgliedern, die sich für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt haben, recht herzlich. Nur durch das aktive Mittun engagierter Gemeindemitglieder kann es gelingen, den Seelenort Heilig-Geist mit Leben zu erfüllen. Die Umgestaltung der Kirche mit Ziel, eine „Offene Kirche“ zu werden, braucht Menschen, die sich in ihrer Gemeinde für ihren Glauben einsetzen.

Kirche, Gemeinderäume und der benachbarte St. Matthäus Kindergarten, der nach seiner Erweiterung und Umgestaltung Ende Juni eingeweiht werden soll, bilden das Gemeindezentrum Heilig-Geist. Dabei wünscht man sich auch stets eine gute Nachbarschaft und rege Zusammenarbeit mit der Düringerschule. (Internet Pastoralverbund)

Montag, 7. April

Heute wurde in Rüblinghausen wieder ein Mädchen geboren. Die stolzen Eltern **Michael** und Sandra **Hahn**, geborene Kühn, Biggestraße 63, freuten sich mit ihrem sechsjährigen Sohn **Malon** auf ihr Töchterchen **Elisa**. Herzlichen Glückwunsch!

Dienstag, 8. April

Zum sechsten Mal hatte NRW´s Innenminister **Ralf Jäger** (SPD) die Polizei von heute Morgen, 6:00 Uhr bis Mittwochmorgen, 2:00 Uhr zum „Blitzmarathon“ ausgeschickt. Gemeinsam mit den kommunalen Messfahrzeugen waren im Kreis Olpe alle Radarwagen, die tragbaren Messgeräte und das neue, auch in Kurven einsetzbare Messgerät der Polizei im Einsatz, um an 40 Stellen zu messen. In einer ersten Bilanz erklärte die Polizei, die Fahrer hätten sich deutlich disziplinierter verhalten als in den Vorjahren. An den Messstellen kontrollierte die Polizei insgesamt 7604 Fahrzeuge. 292 davon fuhren zu schnell. Damit hat die Polizei im Kreis Olpe zumindest an diesem Tag ihr Ziel erreicht. Die Polizei wird auch in Zukunft gegen Raser im Straßenverkehr vorgehen, um eine nachhaltige Wirkung auf das Verkehrsunfallgeschehen zu erzielen. (Roland Vossel WP Nr. 84 vom 09.04.2014)

Heute war in der WP Zeitung ein interessanter Bericht über den Leistungsstand der Düringerschule zu lesen. Bei der gestrigen Sitzung des Ausschusses Bildung, Soziales und Sport der Kreisstadt Olpe konnte Rektor **Matthias Schrage** und **Ursula Lücking** Gutes berichten, als sie die Ergebnisse der Qualitätsanalyse vortrugen. Die QA durch die Bezirksregierung aus Arnsberg konnte sich sehen lassen.

Vor allem angesichts der Tatsache, dass man in den vergangenen Jahren zwei Schulen zu einer habe zusammenführen müssen. Die geglückte Fusion der Grundschulen von Rüblinghausen und Dahl/Friedrichsthal, so **Ursula Lücking**, sei denn auch von den Qualitätsprüferinnen gelobt worden. In den unterschiedlichen Disziplinen erreichte die Grundschule viermal die Bestnote „vorbildlich“ und 17 Mal die zweitbeste Kategorie „eher stark als schwach“. Nur in der sogenannten Evaluation, der Selbstüberprüfung, gebe es noch Verbesserungsbedarf. Gegenseitige Hospitationen der Lehrerinnen und Lehrer, so die Anregung der Prüfer, könnten die positive Entwicklung fördern. Die schlechteste Note wurde überhaupt nicht vergeben. „Die Gesamtschau ergibt das Bild einer Schule, die die Qualitätsmerkmale für Schulentwicklung in gelungener Qualität erfüllt.“ Das Abschluss-Statement sorgte für Freude bei den Lehrkräften. (WP J. Schmidt/win SZ Nr. 83 vom 08.04.2014)

Mittwoch, 9. April

Unter der Überschrift „Olper Ganztagsschulen auf dem Vormarsch“, war ein Bericht in der WP zu lesen, wie es in den Olper Ganztagsschulen aussieht.

Spitzenreiter ist die Hakemickeschule mit 68 Ganztagsschülern, gefolgt von der Düringerschule (31), dem Gallenberg (24) und dem Hohenstein (20). Das bedeutete im Vergleich vom Schuljahr 2012/13 zu diesem Schuljahr einen Anstieg von 38% (von 103 auf 154). Die Stadt will den Ganztag fördern und die Qualität steigern. (Josef Schmidt WP Nr. 84 vom 09.04.2014)

Donnerstag, 10. April

Heute trafen sich zum zehnten Mal seit 2005 um 9:30 Uhr 10 Rentner an der Düringerschule. Zusammen mit den Schulkindern der 3. und 4. Klassen, und dem Lehrpersonal, wurden in 6 Gruppen im Dorf 28 Säcke Müll, 1 Fernseher, 4 Autoreifen, 1 Rolle Maschendraht und eine größere Menge Plastikteile vom Moped eingesammelt. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** fuhr um 14:00 Uhr mit einem Fahrer des Bauhofes aus Olpe vorbei um den Unrat einzuladen und ihn bei dem Unternehmen Remondis zu entsorgen. (KF)

Freitag, 11. April

Ihre Eucharistiefeier zur Goldenen Hochzeit feierten heute die Eheleute **Hans-Jürgen** und **Christel Sommerhoff**, geborene Kaufmann, Falkenweg 26, um 17:00 Uhr in der St. Martinus-Kirche. Die Messfeier wurde von dem MGV „Concordia“ für ihren Sangesbruder unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** mitgestaltet. Anschließend wurde im engsten Familienkreis im Restaurant Etna, in Olpe gefeiert. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft sowie Bürgermeister **Horst Müller** der Kreisstadt Olpe. (KF)

Heute trafen sich um 19:00 Uhr in der Thieringhauser Dorfgemeinschaftshalle die Schützenvorstände zum 1. Kommissionstreffen 50 Jahre 5er-Gemeinschaft. (Dorfterminkalender)

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsverbandes Olpe zeichnete der Verantwortliche des Blutspendedienstes, **Michael Hohleweg** langjährige Spender aus. Unter ihnen **Dietmar Heuel**, der für die 50. Blutspende geehrt wurde. „Sie haben nicht Spektakuläres getan, sondern einfach nur Blut gespendet. Doch damit haben sie anderen Menschen ein zweites Leben geschenkt“, dankte Bürgermeister **Horst Müller** den treuen Spendern. (mari SZ Nr. 89 vom 15.04.2014)

Samstag, 12. April

Von 15-17 Uhr fand der erste Seniorentanztreff im „Haus Matthäus“ statt. Neben den Bewohnern und deren Angehörige waren alle Olper Senioren ab 60, sowohl Singles als auch Paare, herzlich eingeladen das Tanzbein zu schwingen.

Mittwoch, 16. April

Cälilia (Cilli) Dahlenkamp, geborene Grebe, Seniorenheim „Haus Matthäus“, Biggestraße 65 (früher Biggestraße 55), feierte heute ihren 90. Geburtstag. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche. (KF)

Donnerstag, 17. April (Gründonnerstag)

Am heutigen Tag feierte **Elisabeth Kemmerling**, geborene Finger, Rüblinghauser Drift 28, bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag. **Klaus Feldmann** überbrachte auch hier die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft. (KF)

Karfreitag, den 18./Karsamstag, den 19. April

Kinder und Jugendliche haben auch in diesem Jahr an Karfreitag und Karsamstag die Tradition des Ratschens lebendig erhalten. Morgens, mittags und abends zogen die Ratscher durch die Straßen unserer Gemeinde und ersetzten so die Kirchenglocken, die nach dem Gründonnerstagsgottesdienst bis zur Osternacht schweigen. (Ulrich Taube, Jahresrückblick 2014 Katholische Kirchen in Olpe)

Samstag, den 19. April (Karsamstag)

Um 10:00 Uhr trafen sich der Vorstand des VfR Rüblinghausen und insgesamt 20 interessierte Bürger um unseren Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** herum zum Aufschichten des Osterfeuers. **Gerold Hütte** sorgte mit seinem Radlader für einen reibungslosen Ablauf. Tage zuvor hatten jedoch **Markus** und **Tobias Heuel**, **Christoph Ohm** und **Ralf Vierschilling** gute Vorarbeit geleistet indem sie in den angrenzenden Tannen der Firma **Michael Hochstein** einige nicht erhaltenswerte Tannen für das Osterfeuer abholzten. (KF)

Sonntag, 20. April (Ostern)

Auf dem Osterzettel wurde in diesem Jahr die Monstranz der Pfarrkirche St. Marien abgebildet. Darauf steht: Die Olper Marienkirche wurde konsekriert am 18. August 1954. Sie wird in diesem Jahr 60 Jahre alt. Aus der Anfangszeit der Kirche stammt die Monstranz, die 1956 in einer Goldschmiedewerkstatt in Schwäbisch-Gmünd gefertigt wurde.

Zum Osterfeueranzünden um 20:00 Uhr hatten sich ca. 100 Bewohner des Dorfes eingefunden. Das Holz war trocken und es brannte eine Stunde lang lichterloh. Der Sportverein VfR verkaufte anschließend auf dem Osterfeuerplatz Getränke und es gab Leckereien vom Grill. Dieses wurde von den Einwohnern gerne angenommen. Tags darauf räumte **Gerold Hütte** mit dem Radlader und einige Leute des VfR die Reste des Feuers wieder weg. (KF)

Montag, 21. April (Ostermontag)

Heute wurde am Tierheim gefeiert. Um den Besuchern etwas Neues zu bieten, wurde der Osterbrunch durch eine Hunderally vom Tierheim durch Rüblinghausen ersetzt. Die Mensch-Hunde-Teams mussten an neun Stationen Aufgaben bewältigen. Die Teilnehmer mit den meisten Punkten bekamen Preise. Ab Mittag gab es leckere Köstlichkeiten von herzhaft-deftig bis süß. Für die Kinder versteckte der Osterhase rund um das Tierheim Ostereier. (SWA)

Am heutigen Tag verstarb **Hildegard Halbe**, geborene Rademacher, Zum Stein 21, im Alter von 89 Jahren.

Mittwoch, 23. April

Die beiden Kinderspielplätze und das Terrain um die Kapelle wurden heute erstmals für dieses Jahr von den Rentnern des Dorfes gemäht.

Um 15:30 Uhr trafen sich die Mitarbeiter der Caritas-Konferenz zu einer Besprechung. (Gabriele Schneider)

Samstag, 26. April

Um 18:10 Uhr eröffnete der neue erste Vorsitzende und stellvertretende Major **Dietmar Moess** die Frühjahrsversammlung und begrüßte mit einem kräftigen Schluck und Willkommensgruß die 45 Schützen im Schützenhaus. Die Versammlung hatte zwar keine festen Tagesordnungspunkte, doch gab es einige interessante Themen zu besprechen.

Ein ganz besonderer Dank galt den Königen **Peter Wacker** und **Robin Bröcher**. Weitere Grüße gingen an den Ehrenvorsitzenden und Ortsvorsteher **Klaus Feldmann**, den Ehrenvorsitzenden und stellvertretenden Kreisoberst **Markus Bröcher**, an die Ehrenmitglieder **Klaus Heuel, Willi Bröcher, Uli Lütticke, Werner Dierig** und **Martin Niklas**, der in diesem Jahr nicht nur 60-jähriger Jubelkönig, sondern auch seit 25 Jahren Ehrenmitglied ist. Weiter Grüße gingen an den neuen Major **Ralf Harnischmacher** und dem Sprecher der „Alten Könige“,

Walter Rademacher. Von den Dorfvereinen wurden **Joachim Schlüter** (VfR), **F.-J. Gummersbach** (Tennis) und **Georg Maiworm** (WBV) begrüßt.

Protokollführer **Andreas Thöne** verlas das Protokoll der JHV 2014. Der neue Geschäftsführer **Joachim Kleine** erklärte der Versammlung, anhand einer Power Point-Präsentation die anstehenden Preiserhöhungen und Baumaßnahmen. Er versprach, die Ausgabenseite im Auge zu behalten und seine nächsten Aufgabenschritte hier anzusetzen. Mit einem Bericht vom Kreisdelegiertentag in Wenden setzte **Dietmar Moess** die Versammlung fort. Um 19:56 Uhr konnte er die Versammlung schließen. Anschließend trat Schützenbruder **Hendrik Ernst** an den Vorstand heran und erklärte seine Bereitschaft, im Vorstand mitzuarbeiten. Er wurde laut Satzung sofort in den Vorstand aufgenommen. (Auszüge aus dem Protokoll der Frühjahrs-Schützenversammlung von Protokollführer Andreas Thöne)

Sonntag, 27. April (Weißer Sonntag)

Um 9:00 Uhr fand die Erstkommunionfeier der Kommunionkinder aus St. Martinus, Heilig-Geist, St. Marien Dahl/Friedrichsthal, St. Johannes Saßmicke und Hatzenberg in der St. Martinus Kirche statt.

Die Kinder der Heilig-Geist Gemeinde: **Tiziano Brückner, Benjamin und Karoline Epe, Katja Hafner, Robin Hein, Janine Jelinewski, Dana und Jonas Menne, Lätitia Müller, Michael Nießen, Laura Schmette, Moritz Schröder, Lars Schürholz, Julius Stahl, Marie Vierschilling, Anna Zwingelberg**. (Internet Pastoralverbund)

Hunderttausende Menschen lauschten kurz nach 10:00 Uhr in Rom gespannt den Worten von **Papst Franziskus** als der Chef der katholischen Kirche auf dem Petersplatz zum kirchlichen Großereignis diese besonderen Worte vorlas: „Meine Vorgänger **Johannes Paul II.** und **Johannes XXIII.** gelten ab sofort als heilig. Sie waren zwei mutige Männer, erfüllt vom Freimut des Heiligen Geistes. Sie haben der Kirche und der Welt Zeugnis gegeben von der Güte Gottes und von seiner Barmherzigkeit, sie waren Priester, Bischöfe und Päpste des 20. Jahrhunderts. Dessen Tragödien haben sie erfahren, sind davon aber nicht überwältigt worden“, würdigte **Papst Franziskus** die beiden neuen Heiligen. Gott und Glaube seien stärker gewesen, sie hätten daran gearbeitet, die Kirche zu „aktualisieren“. Gerade Heilige brächten die Kirche voran.

Die Heiligsprechung ist in der katholischen Kirche ein wichtiges Ritual. Nach der Heiligsprechung der beiden verstorbenen Päpste wurden ihre Reliquien zum Altar in den Petersdom gebracht.

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal **Reinhard Marx**, würdigte die heiliggesprochenen Päpste als „Vorbilder für den Glauben“. Sie hätten „die Kirche und die Welt geprägt. Die neuen Heiligen haben lebendigen Anteil genommen am Leben der Menschen und Völker ihrer Zeit. Sie beweisen

die Präsenz der Kirche in der Welt von heute. Beide seien große Europäer gewesen."

Papst Franziskus feierte diese Historische Zeremonie gemeinsam mit etwa 150 Kardinälen, rund 1.000 Bischöfen aus aller Welt sowie 6.000 Priestern. Mehr als 90 Delegationen von Regierungen und internationalen Organisatoren waren für den feierlichen Akt nach Rom gekommen, darunter allein 24 Staatoberhäupter. Regierungschefs sowie Vertreter von Königshäusern und von anderen Religionen. (WP)

Montag, 28. April

Der CDU Ortsverband Rüblinghausen/Saßmicke hatte um 19:30 Uhr zur letzten Mitgliederversammlung vor der Kommunalwahl in das Schützenhaus Rüblinghausen eingeladen. Vorsitzender **H.-Peter Gummersbach**, Saßmicke, begrüßte ein rundes Dutzend Mitglieder, darunter Rats-Direktkandidat **Markus Bröcher** und die auf dem Listenplatz 21 antretende **Irmhild Ebbert**, den Vorsitzenden der CDU-Fraktion **Peter Weber** im Rat der Stadt Olpe und CDU-Stadtverbandschef **Jochen Ritter**.

Markus Bröcher erinnerte daran, dass die CDU bei der Kommunalwahl vor zehn Jahren das Direktmandat an die UCW verlor, es aber vor fünf Jahren zurückeroberte. Er hoffe, das Ergebnis von vor fünf Jahren weiter zu verbessern. Seinerzeit sei die Wahl noch unter dem starken Einfluss der Bürgerinitiative Hüppcherhammer erfolgt, nun werde der erste Bauabschnitt des Gewerbegebietes hergestellt. Die ersten beiden Grundstücke seien verkauft, von den elf übrigen Flächen seien sieben reserviert. Auch das Gewerbegebiet „Langes Feld" sei ein Erfolgsmodell, dieses sei sogar komplett vergeben. Der Lärmschutz zwischen Rüblinghausen und Saßmicke werde noch in diesem Jahr angefangen. „An den Talbrücken hätten wir uns mehr gewünscht, aber mehr als das, was gemacht wurde, war nicht drin", so **Markus Bröcher** bedauernd.

In Rüblinghausen gebe es noch zwei Entwicklungsbereiche: das Areal zwischen „Biggestraße" und „In der Trift", hier gebe es aber äußerst unterschiedliche Vorstellungen der Anlieger, die vor weiteren Planungen an einen Tisch geholt werden müssten, und die Fläche oberhalb der Rüblinghauser Drift, die als Wohnbaufläche in Frage komme. Diesbezüglich sei aber Vorsicht angesagt, denn wer sehenden Auges durch das Dorf gehe, dem falle jetzt schon auf, in wie vielen Häusern nur noch eine einzelne ältere Person lebe.

Jochen Ritter sprach kurz das Thema Europawahl an und machte hier deutlich, dass er in enger Verbindung zum Europaabgeordneten **Dr. Peter Liese** stehe. Für viele stelle Europa eine „Krake" dar, die sich in alle Lebensbereiche einmische. Anderseits sei aber die heutige Europapolitik für die heimische Wirtschaft lebenswichtig, die durch vereinfachte Exporte wachsen kann. (winSZ Nr. 100 vom 30.04.2014)

Mittwoch, 30. April

Ab heute gab es in der Turnhalle der Düringerschule wieder zehnmal Zumba-Fitness in der Zeit von 18-19 Uhr unter der Leitung von **Gerlinde Klein-Bong** beim Turnverein Rüblinghausen. (Bettina Ojm-kreinberg)

Für heute Abend hatte der IG-Metall-Bevollmächtigte und DGB Vorsitzende des Kreisverbandes Olpe **Georg Keppeler** wieder zu einem Arbeitnehmerempfang nach **Rüblinghausen** ins Schützenhaus eingeladen. Gastrednerin war vor gut besuchtem Hause die stellvertretende Vorsitzendes des DGB **Elke Hannack**. Ferner waren die Bundestagsabgeordneten **Petra Crone** und **Willi Brase** (beide SPD), Landrat **Frank Beckehoff**, Bürgermeister **Dietmar Heß** (beide CDU) aus Finnentrop, und die Kreistagsabgeordneten **Thomas Förderer** (SPD) und Dr. **Ludger Zeppenfeld** (UWG) vertreten.

In Deutschland, so **Elke Hannack**, würden nur mehr 21 Prozent der Unternehmen überhaupt ausbilden. Und „nur 7 Prozent davon auch Hauptschüler". „Das müssen wir ändern", forderte sie. Klare Forderungen auch zur Rente. Sie müsse „zum Leben" reichen" und nach 45 Beitragsjahren ohne Abschläge gezahlt werden. Die Mütterrente sollte komplett aus Steuermitteln finanziert werden. Dann kam sie zu Europa: „Geht am 25. Mai wählen", forderte sie die Zuhörer auf. Es gehe um gemeinsame Werte und Frieden. (Herbert Kranz WP Nr. 101 vom 01.05.2014)

Im Monat April fielen in unserem Dorf 28,5 (Vorjahr 48,5) Liter Regen pro m². (Willi Ochel)

Mai

2014-05

Donnerstag, 1. Mai (Maifeiertag)

Westfalenpost Nr. 101 vom 2. Mai 2014

Ab 10:30 Uhr wurde erstmals bei herrlichem Wetter unter dem Maibaum im Dorf gefeiert. Das große Zelt war tags zuvor von der Dorfgemeinschaft aufgestellt worden. Gegrilltes und Gekühltes fanden reichlich Absatz. Für die erste Maifeier unter dem Maibaum war der Ortsvorsteher mehr als zufrieden. (KF)

Ab 1. Mai traten in der Bundesrepublik wieder zahlreiche gesetzliche Neuerungen in Kraft. Einige Autofahrer wird es freuen. Abhängig vom Verkehrsverstoß gibt es ab heute nur noch maximal drei Punkte. Dafür braucht man aber auch nur noch 8 Punkte, um den Führerschein zu verlieren. Mit dem neuen Bußgeldkatalog will das Kraftfahrtbundesamt in Flensburg das Punktesystem einfacher und transparenter gestalten. Die alten Punkte werden in das neue System überführt. Für 141.000 Autofahrer heißt es dann erst einmal, alle Punkte weg. Verstöße im Verkehr werden ab heute auch deutlich teurer – im Durschnitt 20 €. Wer sein Handy am Steuer nutzt, muss nun mit einem Bußgeld von 60 € rechnen und erhält zudem einen Punkt. (Internet news.de)

Samstag, 3. Mai

Heute nahm eine Abordnung des St. Matthäus Schützenvorstandes an der Bundesdelegiertenversammlung in Medebach teil. 793 Schützenbrüder und Schützenschwestern aus 151 Vereinen mit 358 stimmberechtigten Delegierten waren anwesend. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus und so stellte **Willi Hoppe**, Oberst aus Westernkotten den aktuellen Stand für das Bundesschützenfest 2016 im Kreisschützenbund Lippstadt vor, nachdem **Markus Bröcher** zuvor über den Verlauf des Bundesschützenfestes 2013 in Rüblinghausen berichtet hatte.

Peter-Olaf Hofmann, Generalsekretär der **E**uropäischen **G**emeinschaft Historischer **S**chützen, berichtete über die Entwicklung innerhalb der EGS und den aktuellen Stand des Antrags, das Schützenwesen in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufzunehmen. In diesem Zusammenhang betonte **Hofmann**, dass das Land NRW den Antrag das Schützenwesen auf die UNESCO-Liste zu setzen, zwar abgelehnt habe, aber ein länderübergreifender Vorschlag der Kultusminister aus NRW, Hessen und Niedersachsen eine weitere Möglichkeit biete, das Schützenwesen noch auf die Liste des Weltkulturerbes zu setzen. (SK) Die Entscheidung wird Ende 2014/Anfang 2015 auf der Kultusministerkonferenz fallen. **Hofmann** endete mit den Worten: „Für das soziale Gefüge vor Ort sind Schützengemeinschaften von überragender Bedeutung. Schütze wird man nicht, indem man eine Uniform anzieht. Schütze ist man in seinem Herzen und im Geist. Wir leben in unserer Solidargemeinschaft christliche Nächstenliebe und zeigen soziale Verantwortung.“ (Joachim Karpa WP Nr. 103 vom 05.05.2014)

Mittwoch, 7. Mai

Unbekannte Täter brachen in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch in die Firma **Gebrüder Kemper** in der Harkortstraße ein. Sie griffen durch den Spalt eines auf Kipp stehenden Fensters und öffneten den daneben befindlichen Fensterflügel. Durch den stiegen sie in die Werkstatt der Firma ein. Im Gebäude durchwühlten die Täter Schränke und Behältnisse. Ob etwas entwendet wurde, stand bei der Anzeige noch nicht fest. (SZ Nr. 106 vom 08.05.2014)

Donnerstag, 8. Mai

Heute fand um 19:00 Uhr im kleinen Saal der Stadthalle die Jahreshauptversammlung des TV Olpe statt. Der größte Sportverein im Kreis Olpe konnte auch dieses Jahr wieder eine große Anzahl Sportler für ihre langjährige Treue ehren. Für 25 jährige Mitgliedschaft wurde u.a. **Walter Rademacher**, Düringerstraße 51 A ausgezeichnet. (WP)

Freitag, 9. Mai

Um 13:00 Uhr trafen sich 46 Damen der Frauengemeinschaft Heilig-Geist an der ehemaligen Gaststätte Hohleweg zu einem Ausflug. Zunächst ging es nach Münster zu einem Einkaufs- und Stadtbummel. Die nächste Station war der

Spargelhof in Münster-Gelmer. Inmitten der Rieselfelder, dem beliebten Naherholungsgebiet in Münsters Norden, liegt „Bäckers“ Erdbeer- und Spargelhof – mehr nur als ein Geheimtipp. Bereits seit dem 17. Jahrhundert wird hier Familiengeschichte geschrieben. Auf dem Spargelhof bekamen die Damen und zahlreichen Liebhaber das schmackhafte und gesunde Edelgemüse direkt vom Erzeuger – absolut frisch und von hoher Qualität. Gleiches galt für die Erdbeeren, die auf dem Feld und im Gewächshaus angebaut werden. Im Hofladen warteten Spargel, Erdbeeren, Schinken, Kartoffeln, Eier, Nudeln, Wein Käse und Wurstwaren auf die Kunden. Nach einer Führung mit anschließendem Spargelbufett fuhr man frohgelaunt um 20:00 Uhr wieder nach Hause. (Karin Döppeler)

Die Mitglieder von der UCW Olpe und UWG des Kreises Olpe besuchten heute die Firma Gebrüder Kemper in Rüblinghausen. Geschäftsführer **Rupprecht Kemper** führte die Kommunalpolitiker durch die Werkshallen und stand ihnen Rede und Antwort. (SZ Nr. 114 vom 17.05.2014)

Samstag, 10. Mai

Heute wurde von dem Sportverein VfR im Dorf wieder eine Altpapiersammlung zu Gunsten der Jugendabteilung durchgeführt. (VfR)

Der FC Bayern München wurde souverän mit 19 Punkten Vorsprung vor Borussia Dortmund deutscher Meister. Herzlichen Glückwunsch!

Sonntag, 11. Mai (Muttertag)

Ein passendes Gedicht zum Muttertag fand ich heute im Internet:

> Gott in seiner Güte, mein Mütterlein behüte!
> Mein Herz hat heut so hellen Schlag, ich glaub, es ist der Muttertag!
>
> Die Erde kann nicht schöner sein, rings Vogellied und Blütenschein.
> Mein Herz ist so von Andacht voll, mir ist, als ob ich beten soll:
>
> Du, Herr, in deiner Güte mein Mütterlein behüte!
> Mein Herz hat heut so hellen Schlag, ich glaub, es ist der Muttertag!

Weihbischof Matthias König war im Dekanat Südsauerland anlässlich seiner Firm- und Visitationsreise unterwegs. Um 15:00 Uhr fand in der St. Martinus Kirche die Firmung statt, an der auch Jugendliche der Heilig-Geist-Gemeinde teilnahmen: **Thomas Burghaus, Carlotta Clemens, Anna Dischereit, Christian Häner, David Häner, Helena Häner, Jason Herzmann, Franziska Horwart, Matthias Huperz, Vanessa Junker, Jonas Klimczuk, Anna Maiworm, Erik Meienberg, Lea Meurer, Maximilian Morawietz, Moritz Müller, Johanna Neu, Tim Rademacher, Lennard und Tilius Rötz, Katharina Scheele, Tim Spitzer, Ramona Springer, Dominik Stachelscheid sowie Johanna und Julia Stahl**.

Die Firmfeier wurde vom Kirchenchor Heilig-Geist unter der Leitung von **Dieter Moers** mitgestaltet.

Am gleichen Abend besuchte um 18:00 Uhr Weihbischof **Matthias König** auch die Baustelle „Heilig Geist“. Von Architekt **Michael Ohm**, der auch Mitglied des Kirchenvorstandes St. Martinus ist, wurden ihm die Pläne zur Umgestaltung der Kirche fachkundig erläutert. An der Besichtigung nahmen auch Pfarrer **Clemens Steiling**, **Silvia Häner** und **Wolfgang Linz** vom Gemeindeausschuss Heilig Geist teil. (Internet Pastoralverbund)

Donnerstag, 15. Mai

Am letzten Tag der Eisheiligen las ich im 100-jährigen Kalender folgenden Spruch:

„Die kalt´ Sophie, die bringt zum Schluss ganz gern noch einen Regenguss“, was sich auch heute wieder bewahrheitete.

Samstag, 17. Mai

Heute fand das Pokalfinale in Berlin zwischen Borussia Dortmund und Bayern München statt. Das Spiel endet nach 120 Minuten mit 2:0 für Bayern München. Obwohl Dortmund in der regulären Zeit ein Tor schoss und der Linienrichter auch zur Mitte zeigte, kannte der Schiedsrichter **Florian Meyer** das Tor nicht an. Das war wieder der berühmte Bayerndusel. (PM)

Samstag, 17. Mai/Sonntag, 18. Mai

Bereits seit 17 Jahren feierte bei schönem Wetter Olpe das Stadtfest unter den Linden. Traditionell wurde am Samstag um 11:00 Uhr mit dem Fassanstich von Bürgermeister **Horst Müller** das Stadtfest offiziell eröffnet. Es gab wieder zahlreiche Aktionen für den guten Zweck und eine Menge soziales Engagement. Seit der ersten Stunde engagiert sich das Reisebüro **Rumpff** für das Rüblinghauser Tierheim. Es wurden Lose zum Preis für 1 € verkauft mit interessanten Gewinnen wie z.B. einem Hotelaufenthalt auf Mallorca. Der Erlös kam vollständig dem Tierheim zugute. (SK, Mittwoch, 14.05.2014)

Sonntag, 18. Mai

Unser Jugendchor „Chorios“ gab am heutigen Nachmittag um 15:00 Uhr ein kleines Konzert für die Klosterbesucher im Spendencafé des Mutterhauses der Olper Franziskanerinnen. (SZ Nr. 113 vom 16.05.2014)

Montag, 19. Mai

Auf der heutigen Jahreshauptversammlung des Stadtsportbundes der Kreisstadt Olpe um 19:00 Uhr im Kolpinghaus, wurde der 1. Vorsitzende **Joachim Schlüter** (VfR Rüblinghausen) für weitere 4 Jahre in seinem Amt bestätigt. Beisitzer **Hubert Maciej** schied nach achtjähriger Amtszeit aus dem Vorstand aus. Dieses Amt wurde von **Frank Kreinberg** (VfR Rüblinghausen) übernommen.

Mit Stolz berichtete der 1. Vorsitzende, dass dem Stadtsportbund Olpe 46 Vereine mit insgesamt 10.129 Mitgliedern angehören. Das seien zwar 104 weniger als im Vorjahr, mache aber immer noch mehr als 40 % der Olper Bürger aus. (mariSZ Nr. 117 vom 21.05.2014)

Dienstag, 20. Mai

Die erste Hitzewelle rollt über Deutschland hinweg. Kaum sind die Eisheiligen weg gab es heute Sonne pur bei 30° C. Das hochsommerliche Gastspiel soll jedoch am Donnerstag schon wieder zu Ende sein, so die Meteorologen des Deutschen Wetterdienstes. (WP)

Am gleichen Tag bauten der Ortsvorsteher **Kaus Feldmann** mit **Josef Gerbens**, **Helmut Maiworm II** und **Rainer Schrage** ein Podest um den Stumpf der Eiche in der Dorfmitte, aus der demnächst ein Nachtwächter mit Hund geschnitzt werden soll. (PM)

Mittwoch, 21. Mai

Wie heute aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, werden die Frauenmannschaften des SV Ottfingen und des VfR Rüblinghausen für die nächste Saison 2014/15 auf Grund der dünnen Personaldecke ihre Mannschaften zusammenlegen um den Spielbetrieb Aufrecht erhalten zu können. Gesucht wird jedoch noch ein Trainer oder eine Trainerin.

„Wir möchten unbedingt, dass es weitergeht und halten es auch für eine machbare Aufgabe“, bestätigte **Sarah Koch** vom VfR Rüblinghausen. (SZ)

Donnerstag, 22. Mai

Tagsüber sonnig und warm. Ab 18:27 Uhr öffnete, wie angekündigt Petrus die Schleusen und es begann kräftig zu regnen. Diese ersten heftigen Wärmegewitter des Jahres mit Sturm, Hagel, Blitz und Donner setzten dem Westen und besonders dem Norden Deutschlands schwer zu. Die Unwetter seien so heftig gewesen, weil die Temperaturunterschiede am heutigen Tag über Westdeutschland 40 Grad betrugen. Während am Boden noch feuchte, um die 30° C heiße Luft lag, schob sich von Westen die Kaltfront darüber. So ergab sich in 5,5 Kilometer Höhe eine Temperatur von minus 10 Grad. Zwischen Kiel und Hamburg prasselten in der Nacht zum Freitag innerhalb einer Stunde stellenweise mehr als 50 Liter Regen pro Quadratmeter nieder, wie der Deutsche Wetterdienst meldete. Auf der plötzlich durch Hagel vereisten Autobahn A7 in Schleswig-Holstein krachten 9 Fahrzeuge ineinander. In Hessen tobte das Gewitter vor allem über Fulda, bis zu 40 Liter Niederschlag pro Stunde und Quadratmeter seien gemessen worden. Außerdem wurden außergewöhnlich viele Blitze registriert, etwa 100 in einer Stunde. Die Wassermassen waren so stark, dass sie Gullydeckel mit Wucht aus ihren Halterungen drückten. Wir hatten „Gott sei Dank“, Glück und es blieb bei einigen kräftigen Schauern. (dpa)

Samstag, 24. Mai
Heute verstarb **Maria Wacker**, Olpe, Seniorenhaus Gerberhaus (früher Rüblinghauser Drift 14), im Alter von 90 Jahren.

Um 18:00 Uhr fand ein Treffen der „**Alten Könige**“, Alter Vorstand und jetzigem Vorstand mit Frauen im Schützenhaus statt. 59 Personen waren zu dieser Veranstaltung erschienen die hervorragend von **Frank Kreinberg** und **Walter Rademacher** organisiert wurde. Die Überraschung des Abends: Es wurde ein 25-Minuten langer Film über die Schützenfeste von 1964-1971 gezeigt den Heinz Heuel († 1981) seinerzeit gedreht und **Walter Rademacher** aufgetrieben hatte. Unser Major **Ralf Harnischmacher** sprach die Kommentare dazu. Zu sehen war der erste Kugelfang der 5-er Gemeinschaft sowie die Schützenfeste 1964 mit dem König **Gerd Döppeler** (†) **Franz Schmette** 1965, **Robert Quast** 1969, **Kalli Maiworm** 1970 und **Ulrich Lütticke** 1971. Die Überraschung des Abends war voll und ganz geglückt. Bei gutem Essen und angenehmer Atmosphäre wurde ein netter Abend verbracht. Fünf Jungschützen sorgten im Servicebereich für einen reibungslosen Ablauf. (Walter Rademacher)

Sonntag, 25. Mai
Der heutige Wahlsonntag war ein ganz besonderer. Erstmals fanden in NRW an ein und demselben Tag Europa- und Kommunalwahlen statt. Das führte dazu, dass die Wählerinnen und Wähler im Kreis Olpe heute fünf verschiedenen Kreuzchen auf den Wahlzetteln machen konnten.

Die CDU ist in der Kreisstadt Olpe, obwohl sie in allen Stimmbezirken außer Rüblinghausen gewonnen hatte, unter der 50% Marke geblieben und musste sich jetzt nach 60 Jahren einen Koalitionspartner suchen. Im Stimmbezirk Rüblinghausen 012.1 siegte bei einer Beteiligung von 55,35% (das waren von 831 stimmberechtigten Wählern, 460 Wähler) die **UCW** mit 44,08% (201), vor der CDU mit 41,89% (191), gefolgt von der SPD mit 9,43% (43), den Grünen mit 3,07% (14) und der FDP mit 1,54% (7). (Internet Stadt Olpe)

Montag, 26. Mai – Mittwoch, 28. Mai
Von Montag bis Mittwoch wurde die Fahrbahndecke auf der Straße „Am Birkendrust“ ab der Autobahn bis zum ersten Huppel vor dem Sportplatz erneuert.

Mittwoch, 28. Mai
Beim 36. Fußballturnier der Olper Grundschulen auf dem Kreuzberg in Olpe konnte in diesem Jahr die Düringerschule I ihren Titel leider nicht verteidigen und musste sich im Endspiel der Katholischen Grundschule Rhode II mit 2:0 geschlagen geben. Bereits in der Vorrunde waren beide Teams aufeinander getroffen, wo die Partie allerdings mit einem Unentschieden endete. Im kleinen

Finale um den dritten Platz unterlag die Düringerschule II der Hakemickeschule I mit 0:1. Bestens vorbereitet und durchgeführt von der Düringer Grundschule und der Grundschule Dahl (im Verbund) konnte Schulleiter **Matthias Schrage** auch an der Verpflegungsstation auf ein gut eingespieltes Team bauen und das Turnier exakt im Zeitplan beenden. Worte des Trostes für die unterlegene Mannschaft fand Bürgermeister **Horst Müller**: „Ihr habt den Vorteil gegenüber dem Sieger und könnt im nächsten Jahr noch Zweiter oder Erster werden. Der heutige Pokalgewinner dagegen ist zu keiner Steigerung mehr fähig." (WP)

Heute trafen sich 17 Mitglieder der Korporalschaft „Drift" unter ihnen auch die Vorstandsmitglieder **Kevin Lobbe** und **Bernd Rademacher** bei **Dirk Baubkus** zu einem Grillabend. **Dirk** hatte als Korporalschaftsführer dazu eingeladen. Leckeres vom Grill und gekühlte Getränke sorgten für einen netten Abend. (Florian Holterhoff)

Donnerstag, 29. Mai (Christi Himmelfahrt/Vatertag)

Den ganzen Tag hatten wir Regen bei 12° C. Kein Vatertagswetter! Im hundertjährigen Kalender stand: „Wie das Wetter am Himmelfahrtstag, so auch der Herbst sein mag". Wollen wir es nicht hoffen! Deshalb fiel an diesem Tag die Himmelfahrtsprozession wegen der schlechten Wetterlage aus.

Freitag, 30. Mai

Im Anschluss an die Abendmesse durch Pastor a.D. **Werner Rüsche** in der Matthäus-Kapelle um 18:00 Uhr folgte eine Prozession zum „Glöckchen" mit dortiger Andacht durch **Magdalene Schneider**. (Magdalene Schneider)

Samstag, 31. Mai

Der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins nahm im Rahmen der Fünfergemeinschaft in Thieringhausen am Festzug teil mit anschließendem Festbesuch.

Das letzte Spiel des VfR Rüblinghausen gegen die SpVg Olpe II wurde auf den heutigen Tag auf 17:00 Uhr vorgezogen. Das Spiel endete 5:0 für Rüblinghausen. Der VFR belegte somit den 6. Platz punktegleich mit dem Viert- und Fünftplatzierten in der abgelaufenen Saison. **Werner Heuel** stand nach 9 (insgesamt 16) Jahren letztmalig am Spielfeldrand. Er wurde gebührend von dem 1. Vorsitzenden **Joachim Schlüter** verabschiedet, der sich auch bei **Jürgen Willmes** aus Iseringhausen bedankte, dass er für das letzte halbe Jahr als Co-Trainer eingesprungen war. **Toni Papakrivos** als Konditionstrainer wurde ebenfalls in Abwesenheit (er weilte an diesem Tag in Paris) von **Joachim** verabschiedet.

Werner Heuel wird jedoch das sportliche Geschehen weiterhin mit Rat und Tat beobachten und begleiten. **Sebastian Arens, Fesih Inal** und **Danny Solbach** beendeten ihre Fußballerkarriere und wurden genau wie **Johannes Burghaus** verabschiedet der für die nächste Saison sein Glück beim SV Ottfingen versuchen will. Anschließend lud der VfR die heimischen Zuschauer als Dank für ihre Treue

zu einem gemütlichen Umtrunk ein. Der FC Altenhof stand schon als Aufsteiger eine Weile fest. Hierzu herzlichen Glückwunsch. Die SF Biggetal und der TV Oberhunden mussten leider den Weg in die Kreisliga B antreten. (Joachim Schlüter)

Samstag, 31. Mai/Sonntag, 1. Juni

An diesen beiden Tagen unternahm der MGV „Concordia“ Rüblinghausen seinen Jahresausflug nach Trier und Luxemburg. Pünktlich um 8:00 Uhr ab Dorfmitte fuhr der Bus von Sauerlandgruss-reisen mit dem allseits bekannten Fahrer **Hermann Berglar** aus Rhode los. Nach gut zweistündiger Fahrzeit ließ es sich der erste Vorsitzende **Helmut Maiworm** nicht nehmen schon inzwischen traditionsgemäß Fleischwurst mit Brötchen zu spendieren. Natürlich schmeckte das erste Bier dabei. In Trier angekommen hatte man eine Verschnaufpause, bevor die Stadtführung um 13:00 Uhr angesagt war. Die Reiseleiterin entschied sich auf Grund der vielen Besucher an diesem Tag in der Stadt für die Führung mit dem Bus, und teilweise zu Fuß, da 44 Leute in dem Gewusel nichts verstehen würden und mit Sicherheit einige dabei verloren gingen. Dieses war eine gute Entscheidung. So hatten wir auch die Möglichkeit Trier mal aus einer anderen Perspektive anzuschauen, nämlich von dem 265 Meter hohen Petrisberg aus. Man konnte von hier einen Blick auf das Amphitheater werfen, welches anschließend besichtigt wurde. Ein paar Daten zur Geschichte von Trier: Die Römer errichteten im Jahre 17 v. Chr. die Stadt Augusta Treverorum (Stadt des Augustus im Land der Treverer), den Hauptort der Provinz Belgica. Im Jahre 2009 feierte Trier seinen 2025. Geburtstag und seine ununterbrochene städtische Tradition. Dieses Gründungsdatum ergibt sich aus dem Alter der im Schlick gefundenen Holzpfähle der ersten Moselbrücke. Durch den Vergleich der Jahresringe (Dendrochronologie) lässt sich die Fällung der dafür verwendeten Bäume auf 17 vor Christus datieren.

In seiner bewegten Geschichte war Deutschlands älteste Stadt Trier unter anderem Regierungssitz des weströmischen Reichs, erhielt im Mittelalter den Beinamen „heilige Stadt“, überstand als Grenzstadt zwischen Deutschland und Frankreich viele kriegerische Auseinandersetzungen und ist bis heute eine Universitätsstadt im Herzen Europas. Einige Kirchen in Trier zählen zu den architekturhistorischen bedeutsamen Bauwerken in Deutschland. Der Dom St. Peter ist die älteste Bischofskirche Deutschlands und die Mutterkirche des Bistums Trier. Die Liebfrauenkirche direkt in der Nähe des Doms gilt als frühester gotischer Zentralbau, die Konstantinbasilika als größter erhaltener Einzelraum der Antike und die Kirche St. Michael als bedeutender Kirchenbau der Nachkriegsmoderne. Die Porta Nigra (lateinisch: Schwarzes Tor) darf in diesem Zusammenhang nicht vergessen werden. Sie ist ein ehemaliges römisches Stadttor und bekanntes Wahrzeichen der Stadt.

Um 15:00 Uhr wurde die Fahrt nach Luxemburg fortgesetzt. Dort angekommen wurde im Hotel „Parc Belle-Vue“ in der Avenue Marie-Therese eingecheckt. Um 18:00 Uhr kam ein Mitarbeiter des Restaurants „Le Petrusse“ (benannt nach dem

Fluss der durch Luxemburg fließt) und führte uns in die Avenue de la Gare zum Abendessen.

Anschließend nahmen wir am „ING Night-Marathon Luxembourg“ teil. Zwar nur als Zuschauer, aber was für ein Erlebnis? In der Abenddämmerung durch ein Spalier von Zuschauern in den engen Gassen der Altstadt, der Hexenkessel am Place Guillaume, die stillen grünen Parks im Zentrum der Stadt, die kleinen Volksfeste in den Vierteln. Volksfeststimmung! 1022 Menschen gingen an den Start. Die Kenianer waren mit 2,15 Stunden die Schnellsten. Der Langsamste benötigte 6,10 Stunden.

Der Abend endete bei ein paar Bier im Hotel.

Der Sonntag begann nach einem ausgiebigen Frühstück um 9:30 Uhr mit einer Stadtführung. Auch hier war eine Kombination mit Busfahren und zu Fuß angesagt. Die Reiseleiterin zeigte uns eine gewachsene historische Altstadt auf steilen Sandfelsen, aber auch ein modernes lebendiges Banken- und Finanzzentrum mit 153 Banken auf dem Kirchberg. Sie brachte uns die Kultur der mehr als 100 Nationen, die in den Stadtteilen leben und durch die Brücken verbunden sind näher.

Weiter ging es um 12:00 Uhr nach Losheim (70 km). Das Freizeitzentrum Stausee Losheim liegt idyllisch in landschaftlich reizvoller Mittelgebirgslage 330 Meter über Meeresniveau im Dreiländereck Deutschland, Frankreich, Luxemburg mitten im Naturpark Saar – Hunsrück, im Landkreis Merzig-Wadern. Hier wurde in das Hochwälder Brauhaus eingekehrt. Gutes Essen und frisch gebrautes Bier schmeckten vorzüglich. Die Rückfahrt erfolgte um 17:00 Uhr, so dass alle um 20:40 Uhr wieder wohlbehalten in heimischen Gefilden ankamen. Ein großes Lob für **Ursula** und **Helmut Maiworm** die die Tour hervorragend organisiert und schönes Wetter bei Petrus bestellt hatten. (PM)

Im Monat Mai fielen in unserem Dorf 128,8 (Vorjahr 81) Liter Regen pro m². (Willi Ochel)

Juni

2014-06

Sonntag, 1. Juni

Um 11:00 Uhr besuchte eine Abordnung des St. Matthäus Schützenvorstandes das Berlinghauser Schützenfest.

Donnerstag, 5. Juni

Nach 24 Jahren Vorstandsarbeit musste heute Hauptmann **Jürgen Nitschke** aus gesundheitlichen Gründen in der Vorstandsversammlung des St. Matthäus Schützenvereins schweren Herzens seinen vorzeitigen Rücktritt bekanntgeben. **Jürgen** war 1990 in den Vorstand gewählt worden und wurde im gleichen Jahr auch Schützenkönig. Zahlreiche Auszeichnungen folgten: 1995 – Orden für

Verdienste, 2001 – Orden für besondere Verdienste, 2007 – Matthäusorden, 2013 Eichenblatt mit Wappen des SSB. Das **Jürgen** zum Hauptmann ernannt wurde, war nur eine logische Schlussfolgerung. Nicht zu vergessen ist auch seine langjährige Tätigkeit als Verwalter des Schützenhauses. Durch den vorzeitigen Rücktritt musste dieser Posten neu besetzt werden. Auf Vorschlag des Majors **Ralf Harnischmacher** wurde der Dienstälteste Oberleutnant **Georg Scheele** innerhalb des Vorstandes einstimmig zum neuen Hauptmann gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Dem Vorstand angeschlossen hat sich neben **Hendrik Ernst,** Schetmicke 6, auch **Johannes Stahl**, Matthäusstraße 18. Der neue Leutnant, Sohn des ehemaligen Bundesschützenkönigs **Jürgen Stahl**, hat bereits Erfahrung im Vorstand der Jungschützen von 2009-2012 gesammelt und errang 2010 die Jungschützenkönigswürde. Auch hier herzlichen Glückwunsch! (Internetseite SV Dietmar Moess)

Freitag, 6. Juni

Heute vor 70 Jahren begann die Landung der Alliierten in der Normandie. Es war eine Militäroperation wie die Welt sie noch nicht gesehen hatte. Als der Tag anbrach sah man vor lauter Schiffen das Meer nicht mehr, und der Himmel war bedeckt von Flugzeugen. 7.000 Schiffe und 11.500 Flugzeuge waren an der Operation „Neptun“ beteiligt. In den frühen Morgenstunden des 5. Juni 1944 gab General Dwight D. Eisenhower (der später auch in Olpe weilte) mit seinem berühmten „Ok, let´s go“ grünes Licht für den Start der Aktion. (SZ) Damit begann das Ende eines fürchterlichen Krieges, in dem insgesamt ca. 60 Millionen Menschen ums Leben kamen. In Deutschland und Österreich allein kehrten 5,3 Millionen Soldaten von der Front nicht mehr zurück und 1,7 Millionen Zivilisten mussten ihr Leben opfern. (Wikipedia) Nur wegen einem wahnsinnigen Menschen, der glaubte, die Welt erobern zu können. Jedoch gab es vor ihm auch schon so Größenwahnsinnige wie die Römer, die versuchen ganz Europa zu erobern, oder Karl der Große, oder Napoleon. Doch alle sind gescheitert. (PM)

Sonntag, 8. Juni (Pfingstsonntag)

Nach Weihnachten und Ostern ist Pfingsten das drittgrößte Fest in der Kirche. Das Wort „Pfingsten“ ist aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt „Fünfzigste“, denn Pfingsten ist 50 Tage nach Ostern.

Tauben sind ein Symbol für Frieden. Wenn sie freigelassen werden und davon fliegen sollen sie den Frieden in die ganze Welt bringen. (Wikipedia)

Nach der Bibelüberlieferung trafen sich die Apostel und Jünger von Jesus in Jerusalem, trauten sich aber nicht, von ihrem Glauben an den Auferstandenen zu erzählen. Da sandte Gott den Heiligen Geist in Form eines Lichtes, um ihnen Mut zu machen. Danach konnten die Freunde Jesus in vielen Sprachen reden und die Botschaft von Jesus Christus allen Menschen in der Welt weitergeben. Deshalb

wird Pfingsten auch der Geburtstag der Kirche genannt. Ab jetzt begann die Verbreitung des Glaubens. (Wikipedia)

Heute trafen sich 14 Vorstandsmitglieder des Sportvereins VfR mit Frauen um 14:00 Uhr bei **Tobias Heuel**, zu einer Wanderung. Von dort ging es Richtung Innenstadt und weiter am Rewe Markt vorbei nach Lütringhausen zum dortigen Sportplatz. Hier wartete der ehemalige VfR-Trainer **Dirk Rasche** mit einer wohltuenden Erfrischung. Bei heißen Temperaturen ging es weiter Richtung ehemaliges NATO-Lager. Dort gab es gegen 16:00 Uhr Kaffee und Kuchen, welches dankenswerterweise von **Astrid Becker** (**Hubi´s** Nachbarin) serviert wurde. Weiter ging es nach Oberveischede, wo man im Landgasthof Sangermann eingekehrte. Dort ließ man den schönen Sommerabend bis gegen 23:00 Uhr ausklingen.

Eine schöne Wandertour, durch die Temperaturen über 30 Grad teilweise auch herausfordernd. **Tobias Heuel** erhielt viel Lob und Anerkennung für die perfekte Organisation. (Joachim Schlüter)

Um 17:00 Uhr besuchte eine Abordnung des St. Matthäus Schützenvereins das Dahler Schützenfest.

Die Temperaturen über Pfingsten erreichten locker die 30° C Grenze. Ein kaiserliches Bilderbuchwochenende.

Montag, 9. Juni (Pfingstmontag)

Eines der schwersten Unwetter der vergangenen Jahre mit mindestens 6 Toten hat die fröhliche Sommerstimmung in Teilen Deutschlands abrupt beendet. Tief „Ela“ hinterließ vor allem in NRW (besonders im Ruhrgebiet) eine Spur der Verwüstung. Wie der DWD (Deutsche Wetterdienst) in Offenbach mitteilte, war das ein Zusammentreffen von heißer Luft aus dem Süden und zehn Grad kühlerer Luft aus dem Norden. Zunächst zog das Tief an seiner Ostseite während der Pfingsttage aus Süden heiße Luft nach Deutschland, die Hoch „Wolfgang“ bis auf 37 Grad aufheizte. Dann bildete sich ein Randtief über dem Ärmelkanal, „Ela II“, dessen Frontensystem kühle Luft antransportierte. Die Natur habe immer das Bestreben, solche Gegensätze auszugleichen, „und dann knallt es“, sagte ein Meteorologe des DWD.

Wie eine Walze rollte das Unwetter über NRW. In dem bevölkerungsreichsten Bundesland war es das schlimmste Unwetter seit rund 20 Jahren. Die Schwere des sommerlichen Unwetters mit Starkregen und Hagel lag vor allem an den hohen Windgeschwindigkeiten. Am Düsseldorfer Flughafen seien 145 km/h gemessen worden. Im Bahnverkehr sorgten umgestürzte Bäume und beschädigte Oberleitungen für Verspätungen und Streckensperrungen. Innenminister **Ralf Jäger** rief die Bürger zu Geduld auf. Die größte Regenmenge meldete der DWD aus Alsdorf bei Aachen, dort fielen in 24 Stunden 53 Liter pro Quadratmeter. Auf

dem Kahlen Asten wurden 38 Liter registriert, in Schmallenberg 28 Liter. Das Ausmaß der Schäden wird bei vorsichtigen Schätzungen sich um rund 220 Millionen Euro belaufen. Wir in unserer Region kamen „Gott sei Dank“ mit dem Schrecken davon.

Aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein, Olpe und HSK waren THW und Feuerwehr in den Notgebieten im Einsatz. Nach einem rund 24-stündigen Einsatz kehrte ein großer Teil der Helfer übermüdet zurück. (SZ) In Düsseldorf wurden Bergepanzer und 300 Soldaten eingesetzt um die vielen umgekippten Bäume aus dem Weg zu räumen. Der Feuerwehrverband berichtete von 23.000 Einsätzen mit insgesamt 18.000 Einsatzkräften. (Annika Fischer/Hubert Wolf WP Nr. 133 vom 11.06.2014)

Mittwoch, 11. Juni

Die Frauengemeinschaft Heilig-Geist hatte zu einem meditativen Spaziergang um 14:00 Uhr über dem barrierefreien Waldweg „Grenzenlos“ auf dem Kimicker Berg eingeladen, an der 12 Frauen teilnahmen. Um 15:00 Uhr gab es ein Kaffeetrinken im Mutterhaus mit anschließendem Besuch der Ausstellung 125 Jahre „Olper Franziskanerinnen“. Der Abschluss fand um 17:00 Uhr in der Krypta des Mutterhauses statt. (Christa Scheele)

150 Leute waren dem Aufruf des DRK gefolgt, um den lebensrettenden Saft „Blut“ in der Düringerschule zu spenden. Super Beteiligung! (Magdalene Becker)

Donnerstag, 12. Juni

Die Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Olpe ist seit gestern im Amt. Denn erstmals hatte die nach dem Verlust der absoluten CDU-Mehrheit gegründete Koalition aus CDU und Grünen eine Abstimmung zu bestehen. Es ging um die Wahl der beiden stellvertretenden Bürgermeister.

20 Christdemokraten, dazu Bürgermeister **Horst Müller** (CDU) und drei Grüne hatten rechnerisch eine Mehrheit von 24 für **Markus Bröcher** ergeben. UCW und SPD hatten zusammen 16 Stimmen. Die FDP drei. Theoretisch eine ausreichende Mehrheit für schwarz-grün. Jedoch: Am Wochenende hatte die CDU intern für viele überraschend nicht den amtierenden und mit dem kreisweit besten Wahlergebnis aufwartenden stellvertretenden Bürgermeister **Lothar Epe** aus Oberveischede, sondern **Markus Bröcher** als stellvertretenden Bürgermeister nominiert. Bei einem fraktionsinternen Wahlausgang von zehn zu sieben Stimmen bei einer Enthaltung war hier durchaus eine Überraschung drin. Doch die blieb letztlich aus. 20 Stimmen wurden für **Markus Bröcher** gezählt. 16 für **Frank Kreinberg**, dazu sechs Enthaltungen und eine Nein-Stimme.

Dass aber **Frank Kreinberg** exakt die Stimmen erhielt, die seine Liste aufzuweisen hatte, spricht Bände. **Markus Bröcher** ist damit 1. stellvertretender Bürgermeister und **Frank Kreinberg** 2. stellvertretender Bürgermeister – und damit 2 **Rüblinghauser**, die kaum 400 Meter Luftlinie voneinander entfernt wohnen. Herzlichen Glückwunsch!

In der neuen, ausnahmsweise sechsjährigen Wahlperiode wird die Ausschusslandschaft exakt so aussehen wie zuvor. (winSZ Nr. 134 vom 12.06.2014)

Bei einem Rundgang am heutigen Tag über das „Heilige Wasser“ musste ich feststellen, dass das Sturmtief „Ela“, die im Jahr 2006 neu gepflanzte Jägerfichte (Kiefer) am Pfingstmontag in ca. 2,5 Meter Höhe die Spitze abgebrochen hatte. (PM)

Um 22:00 Uhr begann in Brasilien die Fußball-Weltmeisterschaft mit dem Eröffnungsspiel um 13:00 Uhr (MEZ 18:00 Uhr) in der Gruppe A mit Brasilien gegen Kroatien in Sao Paulo. Brasilien siegte mit 3:1.

Freitag, 13. Juni

Wie heute aus der WP zu entnehmen war, werden 8 neue Spieler den VfR verstärken. Damit konnten die Abgänge von 4 Stammspielern gut kompensiert werden.

Samstag, 14. Juni

Heute ist Weltblutspendentag. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hatten gemeinsam mit zahlreichen Blutspendeneinrichtungen durch vielfältige Aktionen auf die Bedeutung der Blutspende aufmerksam gemacht. Dazu Bundesgesundheitsminister **Hermann Gröhe**: „ Wer Blut spendet hilft Menschen in Notsituationen. Mehr als zwei Millionen Menschen in Deutschland spenden regelmäßig Blut. Ich danke allen, die auch in diesem Jahr wieder Blut spenden und so helfen, die Versorgung mit Blutkonserven sicherzustellen.“ „Da Blutkonserven nur rund 5 Wochen haltbar sind, ist es wichtig, dass Menschen regelmäßig Blut spenden“, erklärte Prof. Dr. **Elisabeth Pott**, Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. (Internet: Weltblutspendentag 2014)

Die Medizin ist auf die Blutspender angewiesen. 15.000 Spenden sind es täglich in Deutschland. (Gianna Schlosser WP Nr. 136 vom 14.06.2014)

Sonntag, 15. Juni

„Baustelle Heilig-Geist-Kirche.“ Mit diesem Gedanken wurde heute um 11:00 Uhr der Gottesdienst am Dreifaltigkeitssonntag mit ca. 250 Gläubigen in der Baustelle der Heilig-Geist-Kirche von Pastor **Michael Rademacher** gefeiert. Mitgestaltetet wurde das Ganze von dem Kirchenchor Heilig-Geist, unter der Leitung von **Dieter Moers**, der einen Tag zuvor seinen 60. Geburtstag gefeiert hatte. Anschließend traf man sich auf dem Vorplatz bei sonnigem Wetter zu einem gemütlichen Beisammensein bei kühlen Getränken und gegrillten Würstchen. (Walter Rademacher)

Von 11:00 bis 18:00 Uhr hatte das Tierheim in Rüblinghausen zum traditionellen Sommerfest eingeladen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und zur

Unterhaltung gab es „irische Folkmusik.“ An Ständen „Rund ums Tier“ gab es Kleinigkeiten zu kaufen und kostenlose Informationen über die Tierschutzarbeit. Die „Triker mit Herz“ boten wieder Mitfahrtouren an. Bei **Janine Schröder** konnte man sich in einem Workshop Hundehalsbänder und Tierzubehör aus Amerikanischen Paracord herstellen lassen. Ein Fotograf bot ein Mini-Fotoshooting für die vierbeinigen Besucher an. Natürlich gab es wieder eine riesige Tombola mit interessanten Preisen, die Geschäftsleute aus dem Kreis Olpe gestiftet hatten. (WP Nr. 135 vom 13.06.2014)

Um 16:00 Uhr trat der Jugendchor „Chorios“ zu einem Serenadenkonzert mit den Blechbläsern der Philharmonie Südwestfalen am Druidenstein in Betzdorf-Kirchen auf. (Internet: Chorios.eu)

Montag, 16. Juni

Um 18:00 Uhr spielte Deutschland im ersten WM Qualifikationsspiel in der Gruppe G gegen Portugal in Salvador. Das Spiel endete 4:0 für Deutschland. 26,36 Millionen Deutsche (das sind 81,8%) hatten sich dieses Länderspiel im Fernsehen angesehen. (WP)

Dienstag, 17. Juni

Im Rahmen einer festlichen Veranstaltung ehrte der Kreisvorsitzende **Theo Kruse** vom CDU-Kreisverband Olpe, in Attendorn 16 Mitglieder für deren 60- bzw. 50-jährige Zugehörigkeit. Gemeinsam mit dem Ehrenvorsitzenden, dem früheren Parlamentarischen Staatssekretär **Hartmut Schauerte**, und dem Bundestagsabgeordneten Dr. **Matthias Heider** sowie im Beisein von Gastredner **Rainer Eppelmann** überreichte er Ehrenurkunden für 50-jährige Mitgliedschaft u.a. an **Heribert Hunold**, aus Rüblinghausen und **Gretel Kemper** aus Olpe.

Mittwoch, 18. bis Samstag, 21. Juni

Auf Einladung des heimischen Bundestagsabgeordneten Dr. **Matthias Heider** (CDU) konnte sich der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins Rüblinghausen über die Politik in der Bundeshauptstadt informieren.

Organisiert durch das Bundespresseamt, wurden interessante Einblicke in das politische Leben in der Bundeshauptstadt gewährt. Beginnend mit einer Führung durch den Plenarsaal des Deutschen Bundestages und Informationen über die Ausgaben und Arbeit des Parlaments, konnten die Besucher anschließend den Blick von der Kuppel des Reichstagsgebäudes über Berlin schweifen lassen.

Der Besuch des Bundeskanzleramtes und eine damit verbundene Führung war ein Höhepunkt der Reise. Während des Rundganges wurde über die Aufgaben und Organisation sowie die Arbeitsweise des Hauses informiert.

Neben weiteren Anlaufpunkten wie dem Auswärtigen Amt und der Bundesanstalt „Technisches Hilfswerk“ (THW) wurden von den Schützen die Gedenkstätte Berliner Mauer und die ehemalige Untersuchungshaftanstalt der Stasi in

Hohenschönhausen besucht. Tief beeindruckt zeigte sich die Gruppe nach der Führung durch das Gefängnis des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) der DDR durch einen ehemaligen Häftling.

Im Abgeordneten-Haus berichtete Dr. **Matthias Heider** über die aktuellen Themen des Bundestages. Insbesondere die Ausführungen zur inneren Sicherheit regten zur Diskussion an.

Eine Stadtrundfahrt sowie eine Schiffstour auf der Spree rundeten den Besuch in der Hauptstadt ab. Die Schützen waren sich einig, Berlin ist eine Reise wert! (Joachim Kleine)

Donnerstag, 19. Juni (Fronleichnam)

In der Nacht wurde ein kleiner Rüblinghauser Junge geboren. Sein Name: **Moritz**. Die stolzen Eltern **Stefan** und **Wiebke Rückle**, geborene Heuel, Rüblinghauser Straße 35, freuten sich riesig über ihr erstes Kind. (Ulrike Haarmann)

Um 9:00 Uhr begann die gemeinsame Stadt-Fronleichnamsprozession mit dem Eröffnungsgebet (Statio) in der St. Marienkirche. Die Kirchenchöre von St. Martinus, **Heilig-Geist**, Pallotti-Haus und St. Marien unter der Leitung von **Dieter Moers** bildeten einen gemeinsamen Chor und gestalteten die Messfeier mit. (Pfarrnachrichten)

Freitag, 20. Juni

Heute wurde die schon inzwischen traditionelle Sponsorenwanderung der Hauptschule Hakemicke über ca. 14 Kilometer durchgeführt. Ab dem 7. Juni sammelten die Schüler bei Eltern, Verwandten, Nachbarn und Bekannten sowohl Geldspenden für den Förderverein der Schule als auch Sachspenden für den Warenkorb Olpe bzw. das **Tierheim** in **Rüblinghausen**. Einige Tage später war in der Zeitung zu lesen, dass die Mitarbeiterinnen der beiden Institutionen sich über die Unterstützung der Sachspenden durch Lehrer- und Schülervertreter gefreut haben und wie sehr sie auf diese Aktionen angewiesen seien. (WP)

Der Präsident des Elferrates vom Kolpingverein Olpe **Berthold Brüser**, hatte für heute rund 70 Gäste ins Kolpinghaus zu einer Überraschungssitzung eingeladen. Die Aufklärung erfolgte in seiner Ansprache: „Unseren Verein gibt es nun seit 111 Jahren. Zwei von euch haben es jetzt verdient, ganz besonders geehrt zu werden“, und meinte damit **Robert Quast** und **Heribert Burghaus**. Die beiden besonders langjährigen Mitglieder des Elferrates durften sich über die hochrangigsten Auszeichnungen freuen und wurden mit Standing Ovation von den Anwesenden gefeiert. **Robert Quast** trat 1965 in den Elferrat der Kolpingfamilie ein. Ein Jahr später strapazierte er die Lachmuskeln der Jecken mit seiner ersten Büttenrede. Seitdem ist er als „Doof Nuss“ kreisweit bekannt. 1969 war er der erste Prinz nach dem zweiten Weltkrieg. Er bekam den Ehrenorden 2. Klasse in Gold des BDK (Bund Deutscher Karneval) von **Frank Selter** für

langjährige Verdienste zum Erhalt und zur Förderung des Brauchtums Karneval verliehen. Dabei sagte er: „Ich habe einen waschechten Karnevalisten vor mir, einen Karnevalisten wie er im Buche steht.“ (SK vom 22.06.2014)

Samstag, 21. Juni

Hallo Sommer, wo bist du? Heute begann der astronomische und kalendarische Sommer. Die Tage werden wieder kürzer und die Nächte länger. Schon mit der mehr als 3.600 Jahre alten Himmelsscheibe von Nebra konnte der Termin der Sommersonnenwende bestimmt werden. (SZ)

Wie heute aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, hat der gewaltige Sturm „Ela“ am Pfingstmontag in NRW bei der Deutschen Bahn einen Millionenschaden verursacht. „Die Welt“ berichtete, dass sich die Schäden nach ersten Schätzungen auf eine Summe von 60 Millionen € belaufen. Das als Folge des Unwetters allein mit 36 Millionen € Umsatzausfällen im Fern-, Nah- und S-Bahnverkehr zu rechnen sei. Hinzu kämen weitere Sachschäden an Bahnanlagen in Höhe von 23 Millionen €. Für die Bahn seien die Schäden noch größer gewesen als beim Orkan „Kyrill“ 2007, hieß es im Pressebericht. Als Folge des Sturms hätten 2.000 Züge nicht fahrplangerecht eingesetzt werden können, insgesamt liefen 100.000 Verspätungsminuten auf. Der Sturm hatte mehr als 2.000 Kilometer Oberleitungen beschädigt, umgeknickte Bäume blockierten auf vielen Abschnitten die Schienenwege. (SZ)

Um 15:00 Uhr traf sich bei gutem Wetter die Jugendabteilung des **VfR** Rüblinghausen von der G (Minikicker) – C Jugend einschließlich der Eltern, Trainer und Betreuer zur Saisonabschlussfeier. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Als besonderer Gast war die ehemalige Spielerin des VfR und aktuelle U17 Europameisterin **Burcu Özkanca** vom VfL Bochum zu Gast. (Thomas Meurer)

Heute fand um 21:00 Uhr das zweite Qualifikationsspiel der Deutschen in der Gruppe G in Foraleza gegen Ghana statt. Das Spiel endete 2:2. Die ARD erreichte mit ihrer Übertragung damit einen Marktanteil von 76,3% (24,54 Millionen Zuschauer). (WP)

Donnerstag, 26. Juni

Heute spielte um 18:00 Uhr Deutschland gegen die USA bei strömenden Regen in Recife. Das Spiel endete 1:0 für Deutschland. Somit ist Deutschland als Erster, USA als Zweiter in der Gruppe G für das Achtelfinale qualifiziert. Unser nächster Gegner am Montag, den 30. Juni ist Algerien. 30,32 Millionen Zuschauer haben im ZDF in der Spitze den 1:0 Sieg gesehen. Im Durchschnitt lag die Zuschauerzahl bei 27,25 Millionen. Der Marktanteil lag bei 84,2%. Das war die bisher beste Einschaltquote bei dieser WM. (WP)

Freitag, 27. Juni

Wie heute in der WP zu lesen war, hat die Düringer Grundschule in diesem Jahr an dem Landesprogramm „Kultur und Schule“ teilgenommen. Als Anknüpfungspunkt für das Projekt diente der Namensgeber der Schule, der Bildhauer **Johann Nikolaus Düringer**, der bis zu seinem Tod 1756, 26 Jahre in Rüblinghausen lebte und dessen Werke zahlreiche Kirchen und Kapellen zieren.

„Kunst schmückt“ titelte die Ausstellung, die von Schulleiter **Matthias Schrage** im Beisein der Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Eltern eröffnet wurde. Unter der Anleitung der Möllmicker Kunstpädagogin **Renate Stoll** sowie der Lehrerin **Bettina Schlüter**, die das Projekt mitinitiierte, wurden diese Arbeiten geschaffen.

Angelehnt an den diesjährigen 50. Geburtstag der Grundschule haben sich die Kinder der 2. und 4. Klassen künstlerisch mit dem Lebensraum Schule und Feierkulturen auseinandergesetzt. Ziel des Landesprogramms „Kultur und Schule“ war es, Schülern den Zugang zu künstlerischen Aktivitäten und kultureller Bildung ergänzend zum schulischen Lernen zu öffnen. Damit sollen eine differenzierte Wahrnehmungsweise von Kultur und Lernen sowie das Ausdrucksvermögen und die ästhetische Intelligenz der Kinder gefördert werden.

„Die Ausstellung kann sich sehen lassen“, meinte nicht nur **Matthias Schrage** im Anbetracht der bunten Arbeiten, die einen aufschlussreichen Einblick in die Fantasie, das Können und die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler gaben. Bemerkenswert und farbenreich verschönern sie die Flure und Räume der Schule.

Im September wird es mit der gesamten Schulgemeinde ein großes Schulfest geben. Eine gute Gelegenheit, die Bilder zu betrachten und auf sich einwirken zu lassen. (Birgitt Engel WP Nr. 146 vom 27.06.2014)

In Olpe wurde zum 11. Mal der „Olper Teamcup“ durchgeführt. 1.850 Läuferinnen und Läufer hatten sich wieder zu diesem tollen Ereignis angemeldet, um mit ihren Mannschaften rund um die Olper Stadtmauer zu laufen. Die jüngsten Läufer der Grundschulen wurden um 18:40 Uhr von dem stellvertretenden Bürgermeister **Frank Kreinberg** (UCW) aus Rüblinghausen, am Kurkölner Platz auf die 1,7 Kilometer lange Strecke geschickt. Die **Düringerschule** belegte hinter dem Siegerteam von der Hohenstein/Hakemickegrundschule einen hervorragenden zweiten Platz vor einem weiteren Hohenstein-Team. Noch einmal übernahm **Frank Kreinberg** die Startpistole, diesmal um 19:00 Uhr, um die älteren Schüler zweimal (3,4 km) auf die Strecke zu schicken. Um 19:40 Uhr erfolgte der Startschuss für den Hauptlauf (5,2 km) von Bürgermeister **Horst Müller**. (SZ)

Eine Abordnung des St. Matthäus Schützenvorstandes besuchte um 19:00 Uhr das Lütringhauser Schützenfest.

Samstag, 28. Juni

Heute vor genau 100 Jahren töteten Serbische Nationalisten in Serajevo den Kronprinzen und Thronfolger des österreichisch-ungarischen Reiches, Erzherzog Franz Ferdinand und seine Frau. Was daraus geworden ist, wissen gerade die Älteren noch sehr, sehr gut. Am Ende hat das vier Jahre währende Schlachten des Ersten Weltkrieges das globale Machtgefüge fundamental verändert. Rund 17 Millionen Menschen mussten deswegen ihr Leben lassen. (SZ)

Unter dem Motto „Im Gleichnis eines Blumengartens“ begann um 10:00 Uhr ein Wortgottesdienst im Forum der Düringerschule mit Pastor **Clemens Steiling**, zur Einweihung des Kindergartens St. Matthäus, der von den Kindergartenkindern und den Erzieherinnen des „Max und Moritz“ Kindergartens mitgestaltet wurde.

Weiter ging es zum Kindergarten an diesem besonderen Tag. Offiziell wurde die Einweihungsfeier der neuen U3-Gruppe gefeiert, die nach siebenmonatiger Bauphase der Neu- und Umbauarbeiten bereits seit 1. Oktober vergangenen Jahres in Betrieb ist. So konnten fünfzehn U3-Kinder in das „Zwergenstübchen“ einziehen. Eine Warteliste dokumentiert wie wichtig die Installierung der U3 Gruppe war.

Mit dem Anbau von 140 qm verfügt der St. Matthäus Kindergarten nun über eine Gesamtfläche von 350 qm. Für die U3 Betreuung entstand ein Gruppenraum inklusive Nebenraum, zwei Schlafräume, ein Wickelraum sowie eine neue Küche. Der alte Gebäudeteil wurde komplett saniert und mit neuen Fenstern versehen, Böden und Wände wurden erneuert und aufgefrischt, Akustikdecken eingebaut und eine neue Heizungsanlage installiert. Zudem wurde der Eingang neu erschlossen und befindet sich nun auf Straßenebene.

Insgesamt wurden 500.000 € investiert. Davon flossen rund 300.000 € Landesmittel in den U3 Bau hinein. Neben einem Zuschuss vom Kreis für Umbauarbeiten trug die Kirchengemeinde St. Martinus als Träger des St. Matthäus Kindergartens den Rest der Baukosten.

Zunächst bedankte sich Dr. **Bettina Wolf** im Namen des Kirchenvorstandes bei dem Architekten **Michael Ohm** in seiner Eigenschaft als Architekt und Mitglied des Kirchenvorstandes. „Danke, dass es so schön geworden ist.“ Dank sprach sie auch dem Kindergartenteam um **Monika Stracke** aus, die während der Bauarbeiten trotz mancher Kompromisse und Einschränkungen die Kinder begleitet haben.

Der St. Martinus-Gemeinde als Trägerin und dem Kindergartenteam sprach auch Bürgermeister **Horst Müller** Lob und Anerkennung aus. Architekt **Michael Ohm** konnte die symbolische Übergabe eines Schlüssels nicht vollziehen, da **Monika Stracke** den Schlüssel der Einrichtung laut **Michael Ohm** von Anfang an in Besitz

gehabt hatte. Dafür überreichte er eine riesige, bunte Schokoladentorte mit dem Logo „Max und Moritz“ des St. Matthäus Kindergartens.

Nachdem die Kindergartenkinder die Gäste zwischen den Ansprachen mit dem „Schäfchentanz“, den Liedern „Im Kindergarten“ und „Wir sind die Kleinen in den Gemeinden“ und dem Kindermusical “Der Regenbogenfisch“ erfreut hatten, segnete Pastor **Clemens Steiling** die Einrichtung, die Kinder, Erzieherinnen und alle Gäste.

Der Nachmittag stand mit Spiel und Spaß in gemütlicher Atmosphäre ganz im Zeichen des Tages der offenen Tür mit dem Zauberer **Thorsten Rosenthal**. (Birgitt Engel WP/mariSZ Nr. 148 vom 30.06.2014)

Um 16:00 Uhr traf sich die 1. Mannschaft des VfR Rüblinghausen zur Saisonabschlussfeier auf dem Sportplatz. 20 Spieler, Betreuer und Trainer hatten sich eingefunden. Mit dem Planwagen ging es mit „flüssiger Nahrung“ zwei Stunden lang durch das Drolshagener Land nach Hützemert. Hier wartete ein reichhaltiges Buffet im „Haus Wigger“ auf die Ankömmlinge. Das WM Spiel Brasilien-Chile wurde am Fernseher im Lokal mitverfolgt. Danach ging es bis zur Morgendämmerung in das „Olper Nachtleben.“ (Christian Döppeler)

Der Jugendchor „**Chorios**“ veranstaltete um 19:00 Uhr unter der Leitung von **Tatiana Hundt** mit **Christoph Ohm** an der Orgel ein meditatives Konzert in der Kirche des Pallottihauses. (Internet: Chorios.eu + Aushang im Dorf)

Montag, 30. Juni

Um 22:00 (Ortszeit 17:00) Uhr begann das Achtelfinalspiel bei angenehmen Temperaturen um die 14° C zwischen Deutschland und Algerien in Porto Alegre. Das Spiel endete nach 120 Minuten 2:1 für Deutschland. 28,21 Millionen Zuschauer haben den Sieg der deutschen Nationalmannschaft im Fernsehen gesehen und damit dem ZDF einen Zuschauerrekord bei der WM beschert. Der Marktanteil für das Achtelfinale samt Verlängerung betrug im Schnitt 85,1%. (WP) Der nächste Gegner in Viertelfinale am Freitag heißt Frankreich.

Im Monat Juni fielen in unserem Dorf 31,5 (Vorjahr 74) Liter Regen pro m². (Willi Ochel)

Juli

2014-07

Dienstag, 1. Juli

Ab heute gilt in Deutschland die Warnwestenpflicht für alle PKW. Damit setzt Deutschland das um, was in den meisten europäischen Ländern seit langem bereits vorgeschrieben ist. Wichtig ist, dass die Warnweste im Ernstfall vom Fahrersitz aus schnell greifbar ist. Das Nichtführen einer Warnweste wird bei Kontrollen mit 15 € geahndet. (WP)

Pünktlich zum Beginn des Juli´s meldet sich der Sommer zurück.

Um 18:00 Uhr trafen sich 21 Turnerinnen der Montags- und Dienstagsgruppe des TV Rüblinghausen unter der Leitung von **Elisabeth Kotz** an der Düringerschule zu ihrer Sommer Abschlusswanderung. Durch das Lange Feld ging es nach Saßmicke. Hier reihten sich die Damen aus Saßmicke bei der Truppe ein um gemeinsam das ausgewählte Ziel, den Gasthof Häner in Friedrichsthal zu erreichen. Bei gutem Essen und Getränken verging der Abend wie im Flug. (Elisabeth Kotz)

Auf der Homepage der Kreisstadt Olpe wurde unser Jugendchor „**Chorios**“ als Verein des Monats Juli auf dem Stadtgebiet ausgezeichnet. (PM)

Donnerstag, 3. Juli
Heute kletterte das Thermometer bei wolkenlosem Himmel auf 28° C.

Freitag, 4. Juli
Zwischenzeitlich zeigte das Thermometer heute auf 34° C. Gegen Abend zogen Wolken auf denn es wurden Gewitter gemeldet, die jedoch ausblieben.

Das Viertelfinalspiel Deutschland-Frankreich um 18:00 Uhr (Ortszeit 13:00 Uhr) im Maracana-Stadion von Rio de Janeiro bei 30° C endete mit einem glücklichen aber verdienten 1:0 Kopfballtor in der 13. Minute durch **Mats Hummels**. Das zweite Spiel des Abends zwischen Brasilien und Kolumbien in Fortaleza endete 2:1 für Brasilien. Somit ist Brasilien am Dienstag unser nächster Gegner im Halbfinale.

Samstag, 5. Juli
Ab heute war es mit dem schönen Wetter schon wieder vorbei und leichte Regenschauern zogen über unsere Region. Die Temperaturen lagen bei 25 Grad.

Heute wurden die anderen zwei Viertelfinalspiele ausgetragen. Argentinien siegte gegen Belgien mit 1:0 und Niederlande besiegte im Elfmeterschießen Costa Rica mit 4:3.

Ebenfalls heute fand die mittlerweile fast schon traditionelle Planwagenfahrt der Jungschützenabteilung mit „Trecker-Tours“ von Rüblinghausen durch das Rosenthal, Alperscheid, über Eckenhagen bis nach Rhode zum dortigen Schützenfest statt. Ca. 25 Jungschützen waren begeistert. (Jan Heuel)

Um 19:00 Uhr besuchte eine Delegation des St. Matthäus Schützenvorstandes das Rhoder Schützenfest.

Sonntag, 6. Juli
Um 10:00 Uhr fuhren 28 Personen des MGV Concordia Rüblinghausen und mit **Walter Rademacher** als Busfahrer in den Klaukenhof nach Burbecke. Unser ehemaliger Pastor **Helmut Meyer**, der nach wie vor ein herzliches Verhältnis zu

allen Vereinen in Rüblinghausen hat, hatte dazu eingeladen. Die Wiedersehensfreude war groß.

Bei kühlem Bier und leckeren Sachen vom Grill verging der Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein wie im Fluge, bevor um 16:00 Uhr wieder die Heimreise angetreten wurde. (PM)

Um 11:00 Uhr begann das Training der ersten Mannschaft des VfR Rüblinghausen nach **Werner Heuel** unter dem neuen Spielertrainer **Avdi Qaka**.

Montag, 7. Juli
Heute verstarb **Margret Schmidt**, geborene Bröcher, Gerberweg 2, früher Biggestraße 80, einen Tag vor ihrem 77. Geburtstag.

Dienstag, 8. Juli
Das heutige Halbfinalspiel Brasilien-Deutschland um 22:00 MEZ (Ortszeit 17:00) Uhr wurde in Belo Horizonte ausgetragen. Die Deutschen demontierten sensationell die Brasilianische Nationalmannschaft mit sage und schreibe 7:1. Dieses Rekordergebnis wird in die Geschichtsbücher eingehen. Solch ein hohes Ergebnis wurde noch nie bei einem Halbfinalspiel der WM erzielt. Der Weltmeistertitel rückt für Sonntag etwas näher?

Mittwoch, 9. Juli
Es hat heute nur einmal geregnet und das den ganzen Tag bei 12° C.

Leider ereignete sich heute etwas Unangenehmes im Dorf, denn das Haus von **Mario Bala**, Biggestraße 96, wurde ein Opfer der Flammen. Um 12:34 Uhr wurde die Kreisleitstelle von dem Hausmeister des gegenüberliegenden Seniorenheimes **Bernd Eichert** alarmiert der zufällig die Flammen aus dem Zimmer des Hauses schlagen sah. Als die Bewohner die starke Rauchentwicklung bemerkten, verließen sie das Gebäude. Nach exakt 10 Minuten war die Feuerwehr vor Ort. Der Brand der sich nach dem Verlassen des Wohnhauses auf die benachbarten Wohnräume ausbreitete, konnte durch die Feuerwehr, die mit etwa 40 Wehrleuten in 8 Fahrzeugen unter der Leitung von Hauptbrandmeister **Thomas Hengstebeck** ausgerückt waren, schnell gelöscht werden.

Die Familie **Bala** wurde anschließend von den Rettungskräften im benachbarten Seniorenheim St. Matthäus betreut. (Bernd Eichert)

Die betroffenen Räume wurden durch den Brand und die damit verbundene Rauchentwicklung erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Die Schadenshöhe wurde nach Angaben der Polizei auf eine hohe fünfstellige Summe beziffert. Das Wohnhaus ist zurzeit unbewohnbar. **Mario** konnte erst einmal mit seiner Familie

vorübergehend bei seinen Schwiegereltern unterkommen. (PM/WP Nr. 157 vom 10.07.2014)

Bereits vor 115 Jahren wurde dieses Haus von **Johann Burghaus** am 30. Mai 1899 mit 5 anderen Häusern im Dorf ein Raub der Flammen. Nach der Fertigstellung der Eisenbahnlinie Olpe-Rothemühle im Jahre 1880 brannten bis 1899 in Rüblinghausen insgesamt 12 Häuser nieder. Es wurde vermutet, dass durch den Funkenpflug der Lokomotiven diese Brände an den Strohdächern entstanden sind. Der Bergisch-Märkischen-Eisenbahn-Aktiengesellschaft mit Sitz in Wuppertal-Elberfeld konnte jedoch keine Schuld nachgewiesen werden. (Mario Bala/PM)

Das zweite Halbfinalspiel dieser WM zwischen Argentinien und den Niederlanden in Sao Paulo um 22:00 Uhr endete nach einem Elfmeterschießen 4:2 für Argentinien. Somit steht die Paarung für den dritten Platz am Samstag zwischen Brasilien und Niederlande fest. Argentinien ist am Sonntag unser Endspielgegner.

Donnerstag, 10. Juli

Einen Tag nach dem Wohnhausbrand bei **Mario Bala** hatte der Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** seitens der Dorfgemeinschaft für die Familie ein Sonderkonto bei der Sparkasse ODW (Olpe-Drolshagen-Wenden) eingerichtet. Hier konnten mit dem Zusatz „Spende für Familie **Bala**“ auf das Konto 161 679, BLZ 462 500 49, Beträge eingezahlt, oder überwiesen werden. Ein Bürger des Dorfes, stellte sofort sein Elternhaus, in der Straße „Zum Stein“, das zurzeit unbewohnt ist, vorübergehend für **Mario** und seiner Familie zur Verfügung. (WP)

Freitag, 11. Juli

Der Schützenvorstand baute heute um 17:00 Uhr ein Zelt für Sonntag auf dem Dorfplatz auf. Sie übernahmen die Bewirtung bei dem Schausägen an dem Nachtwächter von **Christian Mees**. Mit dabei, **Mario Bala**. Da er im Dorf so viel Hilfsbereitschaft allen Leuten entgegenbringt, ist zu hoffen, dass auch ein Teil bei der Renovierung seines Hauses wieder zurück fließen wird. (PM)

Samstag, 12. Juli

Heute fand im Seniorenheim das diesjährige Sommerfest statt. Unter dem Motto: „Zirkus im Haus Matthäus“ wurde einiges geboten. Ein Zauberer mit Zaubershow, ein Kleintierstreichelzoo mit einem Alpaka und einem Lama, ein Drehorgelspieler, Popcorn und Süßwarenstand, Würstchen vom Grill und Reibeplätzchen, die **Josef Gerbens** und **Walter Rademacher** von der Dorfgemeinschaft gebacken hatten. Vorsichtshalber wurde das Zelt der Dorfgemeinschaft am Donnerstag aufgebaut.

Morgens erschien, einen Tag vor dem großen Ereignis, **Christian Mees** um sich dem Sockel der Skulptur zu widmen.

Das Spiel um den dritten Platz Brasilien-Niederlande um 22:00 (Ortszeit 17:00) Uhr in Brasilia endete 3:0 für die Niederlande. Ganz Brasilien war enttäuscht.

Sonntag, 13. Juli

Trotz des Regens ließen es sich einige Hundert Zuschauer nicht nehmen, **Christian Mees** bei der Arbeit zuzuschauen. Eine besondere Art der Überraschung war es, dass der Nachtwächter aus Attendorn, **Dieter Auert** (er hatte die Rüblinghauser im Mai 2012 kennengelernt und bei der Herrenwanderung durch Attendorn geführt), sich auf den Weg nach Rüblinghausen machte, um seinem Ebenbild in Form einer Holz-Skulptur zu begrüßen. Als er den Hund sah, meinte er ganz trocken: „Der Nachtwächter hat wenigstens einen Hund, das Bellen muss ich in Attendorn selbst übernehmen."

Gut war, dass ein Zelt aufgebaut worden war. So konnten die Zuschauer von dort aus das Treiben um den Motorsägenschnitzer beobachten. Der Regen hörte auf, die Steaks und Würstchen sowie der Gestensaft fanden reichlich Abnehmer.

Diesen tollen Event, werden die Zuschauer trotz Regens noch lange in Erinnerung behalten.

Natürlich durfte der Deutschlandschal als Glücksbringer für das Endspiel der WM in Brasilien, Deutschland-Argentinien am Abend nicht fehlen. (PM)

Gleichzeitig fand am Tierheim von 14 bis 17 Uhr wieder eine Waffelbackaktion zu Gunsten des Tierheimes statt. (SK)

Um 21:00 Uhr MEZ, Ortszeit 16:00 Uhr, wurde das Endspiel der Fußball-WM im Maracana-Stadion in Rio de Janeiro zwischen Deutschland und Argentinien vor ausverkauftem Haus mit 74.000 Zuschauern angepfiffen. Mit einem genialen Tor in der 113. Minute durch **Mario Götze** sicherte er uns den WM-Titel. Ganz Deutschland war aus dem Häuschen, denn 24 Jahre mussten wir auf den WM-Titel warten. (PM)

Den Sieg der deutschen Fußballnationalmannschaft verfolgten in der ARD 34,65 Millionen Menschen im deutschen Fernsehen. Das waren 86,3% Marktanteil. Diese Übertragung knackte den bisherigen Rekord von 32,57 Millionen deutlich aus dem Spiel Brasilien-Deutschland. (WP)

Donnerstag, 17. Juli

Heute feierte unsere Bundeskanzlerin Dr. **Angela Merkel** ihren 60. Geburtstag. Wir alle können stolz auf sie sein und gratulieren recht herzlich. (PM)

Freitag, 18. Juli - Montag, 21. Juli (Olper Schützenfest)

Die Olper Schützen hatten auf ihrem Hochfest Kaiserwetter. Die Temperaturen an den Tagen kletterten tagsüber teilweise bis auf 37° C. Dass dann auch noch ein gebürtiger Rüblinghauser am Montag den Vogel in Olpe von der Stange holte, war für alle eine große Überraschung.

Herzlichen Glückwunsch **Michael Burghaus**. Zur Königin wählte er sich die Schützenschwester **Julia Reither**.

Freitag, 25. Juli

Heute trafen sich um 19:00 Uhr die Jungschützen im Offiziershaus des St. Matthäus Schützenvereins zu ihrer Versammlung vor dem Fest auf dem Schützenplatz. **Jan Heuel** begrüßte 22 Jungschützen und 4 Vorstandsmitglieder. Hauptthema des Abends war das bevorstehende Schützenfest. (Jan Heuel)

Samstag, 26. Juli

Wie aus der Siegener Zeitung heute zu entnehmen war, hat der Stadtmarketingverein „Olpe Aktiv“ sich mit der Situation des Einzelhandels in der Kreisstadt beschäftigt und bewertet die aktuelle Entwicklung in einer gestern veröffentlichten Pressemitteilung insgesamt „weiter positiv“. Nach einer Erhebung gibt es in der Innenstadt 273 Einzelhandelsbetriebe, die sich in folgende Betriebsarten aufteilen:

Einzelhandel	176;
Einzelhandel/Dienstleister	16;
Gastronomie	34;
Geldinstitute/Versicherungen	17;
Handwerksbetriebe	6;
Dienstleister	24.

Die Prognosen für 2014/15, so schließt die Mitteilung des „Stadtmarketingvereins Olpe Aktiv“, „sind weiter positiv, da unter anderem auch der neue „Obi“ und die vielen Aktivitäten in der Innenstadt die Attraktivität des Einzelhandelsstandortes steigern. (SZ/Hobö)

Um 18:00 Uhr trafen sich die St. Matthäus-Schützen des Dorfes zu ihrer Versammlung vor dem Fest im Schützenhaus. Der erste Vorsitzende **Dietmar Moess** konnte in seiner Ansprache vor vollem Haus 89 Schützenbrüder begrüßen. Es wurden Änderungen zum kommenden Fest erörtert, der Weg des Schützenzuges am Samstag und der Schützenvogel von **Tim Maiworm** sowie der Jungschützenvogel von **Fabian Müller** vorgestellt. Schießmeister Dr. **Franz-Georg Rademacher** informierte über einige Regeländerungen der Schießstandverordnung. Major **Ralf Harnischmacher** gab einige Informationen zum Kindervogelschießen bekannt. Der erste Vorsitzende schloss um 20:13 Uhr die harmonisch verlaufene Versammlung mit einem guten Schluck und dem Lied: „Ein Hoch auf unseren Verein.“ (PM)

Samstag, 26. Juli/Sonntag, 27. Juli

An beiden Tagen wurde der Fußball-Stadtpokal der Kreisstadt Olpe vom Ausrichter FC Inter Olpe bei sonnigem Wetter in Altenkleusheim ausgetragen. Es wurde in 3 Gruppen a´ 3 Mannschaften gespielt. Die drei Erstplatzierten und der beste Zweite kamen eine Runde weiter. Rüblinghausen konnte sich am Samstag

mit 4:0 gegen Sportfreunde Biggetal und mit 2:0 gegen SG Elben/Kleusheim durchsetzen. Am Sonntag spielte Rüblinghausen um 14:00 Uhr gegen Lütringhausen. Das Spiel endete nach 2 x 30 Minuten 7:0 für unsere Mannschaft. Im Endspiel traf der VfR auf die Mannschaft von Dahl/Friedrichtsthal, die die SpVg Olpe mit 2:1 besiegt hatte. Zum Schluss hieß es 3:1 für den VfR Rüblinghausen. Somit ging die Siegprämie der Sparkasse ODW (Olpe-Drolshagen-Wenden) von 350 € und der Pokal in diesem Jahr wieder an den VfR. Der neue Spielertrainer **Avdi Qaka** feierte damit einen Einstand nach Maß. Herzlichen Glückwunsch! (PM)

Mittwoch, 30. Juli

Kräftige Gewitter, wüteten am Montagabend und in der Nacht zum Dienstag in ganz NRW sowie auch im Olper Kreisgebiet. In den letzten Tag riss die Unwetterserie in Sachen Gewitter mit Starkregen in Deutschland nicht ab. Ständig mussten die Einsatzkräfte ausrücken um vollgelaufene Keller auszupumpen oder Straßen von den Wassermassen zu befreien. Umgestürzte Bäume, gesperrte Straßen oder Erdrutsche waren keine Seltenheit. Die Niederschlagsmengen waren zum Teil erheblich, wie beispielsweise in Münster (122 L/h), aber auch in anderen Städten wie Potsdam, Mainz oder Saarbrücken, um hier nur wenige zu nennen, hieß es zum Teil "Land unter". Die Feuerwehren waren ständig im Einsatz. (DWD) In Altenhof schlug ein Blitz in den Dachstuhl eines Wohnhauses der in Flammen aufging. Bei dem schweren Unwetter trafen Blitze den Sicherungskasten des Clubhauses vom SV Ottfingen und sorgten für einen totalen Stromausfall auf der gesamten Anlage. Hochwasser drohte ins Clubhaus zu schwappen und die Spielfläche war mit dürren Ästen und Laub überzogen. Fleißige Mitglieder sorgten an zwei Tagen für einen respektvollen Arbeitseinsatz um die letzten Spuren des schweren Unwetters zu beseitigen. (WP) Keine Rettung gab es für ein Pferd, das durch einen Blitzschlag bei Schönau tödlich verletzt wurde. Das Tier stand unweit eines Baumes, der durch die Gewalt des Blitzes förmlich in der Mitte gespalten wurde. (SZ) Bei uns zogen zwar in der Nacht auch gewaltige Gewitter über uns hinweg, aber wir blieben „Gott sei Dank“, verschont. (PM)

Donnerstag, 31. Juli

Heute trafen sich um 17:00 Uhr der Vorstand des Schützenvereins und ein Teil der Jungschützen am Seniorenheim St. Matthäus, um die Schützenfahne aufzuhängen. Dazu gab es Gekühltes und Gegrilltes. Die Bewohner des Hauses waren begeistert. Ab 18:00 Uhr wurde bei dem 60-jährigen Jubelkönigspaar **Anneliese** und **Martin Niklas** sowie bei dem amtierenden König **Peter Wacker**, und dessen Ehefrau **Petra** geschmückt.

Im Monat Juli fielen in unserem Dorf 156,2 (Vorjahr 35) Liter Regen pro qm². (Willi Ochel) Der Durchschnittsniederschlag in Deutschland betrug in diesem Monat 128 Liter. Normal sind im Schnitt 78 Liter. Im Juli schien die Sonne 222 Stunden, 13 Stunden länger als im Schnitt. (WP)

August

2014-08

Freitag, 1. August/Rüblinghauser Schützenfest

Paul Henkel, Siepenohl 12, feierte heute bei der Kreisstadt Olpe sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Herzlich Glückwunsch!

Seit heute dürfen Unternehmen und Vereine Lastschriften und Überweisungen in Euro nur noch im neuen Format mit der internationalen Kontonummer IBAN tätigen. Verbraucher dürfen noch bis zum 1. Februar 2016 bisherige Kontonummern und Bankleitzahlen nutzen.

Ein paar Tage später war in der Zeitung zu lesen, dass die Umstellung auf das neue europäische Zahlungsverfahren SEPA reibungslos verlaufen ist. (SZ)

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Freilichtbühne Freudenberg spielte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe zum heutigen Jubiläum auf der Freilichtbühne. Mit dabei aus unserem Dorf, **Christina Heuel**. „Wir freuen uns nach unserem vergangenem Konzerterfolg „Sternstunden“ in der Stadthalle Olpe mit der Sopranistin **Christina Heuel** wieder gemeinsam auf der Bühne zu stehen“, sagte Dirigent **Michael Nassauer**. (WP Nr. 175 vom 31.07.2014)

Um 18:30 Uhr war Antreten der Jungschützen in der Dorfmitte. Nach dem Abholen des vorjährigen Schützenkönigs **Robin Bröcher** ging es zum Schützenplatz. Zeitgleich traf sich der Vorstand der St. Matthäus Schützen unter den Fahnen auf dem Festplatz. Pünktlich um 19:30 Uhr begann das Vogelschießen der Jungschützen. (PM)

Ein Hoch auf unseren neuen Jungschützenkönig Jan Heuel! Was für ein Schießen. Kaum ein Schuss verfehlte das Ziel. Deshalb hielt sich der von **Fabian Müller** erbaute Aar nicht lange im Kasten. Nach 16 Minuten und 42 Schuss sicherte sich unser Jungschützensprecher **Jan Heuel** die Königswürde. Zu den ersten Gratulanten zählte sein starker Mitkonkurrent **David Häner**. **Jan**, 18 Jahre und angehender Maschinenbaustudent, erwählte **Isabel Germann** aus Thieringhausen zu seiner Königin. Die Königsoffiziere **Jannis Spitzer** und **Simon Bröcher** begleiten das Paar nun durch die einjährige Regentschaft. (Internet SV Dietmar Moess)

Danach wurde die Bierprobe im Festzelt unter den Klängen des **DJ** M-TRAXX (**Mathias Schmette**, Fasanenweg 2) kräftig gefeiert. Der Sportverein übernahm, wie schon seit Jahren, die Bewirtung.

Samstag, 2. August/Rüblinghauser Schützenfest

Wie aus der WP zu entnehmen war, wurde **Bastian Hohleweg**, Rüblinghausen, Brake 3, als Anerkennung für hervorragende Prüfungsleistungen im Ausbildungsberuf „Koch“ im Rahmen einer Feierstunde der Industrie- und

Handelskammer Siegen von der DEHOGA (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V.) Westfalen als Prüfungsbester geehrt. Die Abschlussprüfung der IHK-Siegen bestand **Bastian** mit der Note 2. Die Familie **Lütticke** vom Landhotel Dumicketal freute sich als Ausbildungsbetrieb ebenfalls über das gute Ergebnis. (WP Nr. 177 vom 02.08.2014) Von der Dorfgemeinschaft ebenfalls die besten Glückwünsche. (PM)

Das 121-jährige Bestehen des Schützenvereins begann bei herrlichem Schützenfestwetter mit dem Antreten der 3 Korporalschaften „**Feldmark**“, mit dem Spielmannszug Olpe unter der Leitung von **Rüdiger Wurm**, der „**Drift**“ ebenfalls mit dem Spielmannszug Olpe, und die „**Gate**“, mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, unter der Leitung von **Michael Nassauer**. Weiter ging es mit dem Abholen der Fahne und der Jungschützenstandarte in der Kapelle, des Schützenkönigs **Peter Wacker**, des Jungschützenkönigs **Jan Heuel**, des 60-jährigen Jubelkönigs **Martin Niklas**, und dem Ständchen am Seniorenheim St. Matthäus.

Ab da ging es Richtung Schützenplatz. In der Gate beim Drachenpalast wurde jedoch zuvor den Altersjubilaren, **Albert Fröhling**, **Günter Hilchenbach, Werner Hochstein, Hans Hof, Konrad Suchsland, Rudolf Vierschilling** und **Heinz Zimmermann** die ihr 80. Lebensjahr vollendet hatten, ein Ständchen gebracht.

Zum Einzug in das Festzelt wurde durch die beiden Musikkapellen gemeinsam „Preußens Gloria“ intoniert.

Ein Hoch auf unseren neuen König Frank Schmette!
Wer am Samstag beim Vogelschießen dabei war, konnte einen Wettkampf mit besten Schießleistungen sehen. Der 46-jährige Werkzeugmacher **Frank Schmette**, konnte sich am Ende mit dem 71. Schuss als erfahrener Schütze gegen **Daniel Groß**, der neuer Führer der 1. Olper Korporalschaft ist, durchsetzen. Zu seiner Mitregentin erkor er sich seine Partnerin **Ina Schmidt** aus Dahl-Friedrichsthal. Als Königsoffiziere wünschte sich das Paar Olt. **Christian Spitzer** und Olt. der Reserve **Rüdiger Seifener**.

Nach der Proklamation des neuen Schützenkönigs **Frank Schmette** und des neuen Jungschützenkönigs **Jan Heuel** hatte der Major **Ralf Harnischmacher** die Ehre, langjährige Jubilare und verdiente Schützenbrüder auszuzeichnen.

Seit 60 Jahren halten **Günter Halbe, Günter Kleine, Richard Maiworm,** und **Gerhard Wacker** dem Schützenverein die Treue.

Seit 50 Jahren im Schützenverein ist **Frank Kreinberg** und **Martin Schrage.**

Auf ihre 40-jährige Mitgliedschaft blicken **Bernd Döppeler, Martin Häner** sowie **Gerhard Wolf** zurück.

Für 6-jährige Vorstandsarbeit wurden **Christian Heuel** und **Bernd Rademacher** mit dem Verdienstorden ausgezeichnet. Für 18-jährige Tätigkeit im Vorstand bekamen die Oberleutnante **Olaf Dierig**, **Winfried Halbe** und **Christian Spitzer** den vereinseigenen Matthäusorden überreicht.

Ab 20:00 Uhr gab es Musik und Show mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe. Um 22:00 Uhr wechselte die Musik und die Band **„Sound Transfer“**, spielte zum Tanz und Unterhaltung auf.

Die Erfrischungsgetränke in der Cocktailbar fanden Freitag/Samstag bei den Besuchern großen Anklang. (PM)

Sonntag, 3. August/Rüblinghauser Schützenfest

Der Sonntag begann mit dem Antreten des Schützenvereins und seinen Majestäten sowie dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe um 9:00 Uhr an der Matthäus-Kapelle. Nach der Kranzniederlegung für die gefallenen Soldaten des ersten und zweiten Weltkrieges am Ehrenmal und dem Lied:

Ich hatt` einen Kameraden,

ging es ins Festzelt.

Um 9:30 Uhr begann im gut besuchten Zelt das Schützenhochamt, welches von Pastor **Clemens Steiling** zelebriert und dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von **Michael Nassauer** mitgestaltet wurde (die Kirche wird ja bekanntlich umgebaut).

Im Rahmen des Frühschoppenkonzertes gratulierten der 1. Vorsitzende **Dietmar Moess** und Major **Ralf Harnischmacher** dem neuen Regentenpaar **Frank Schmette und Ina Schmidt**, dem Jungschützenkönigspaar **Jan Heuel** und **Isabel Germann**. Vor 40 Jahren war der inzwischen verstorbene **Franz Menne** († 1999) unser König. Seine Frau **Hannelore** (63) nahm die Auszeichnung der Schützen entgegen. **Annegret Kaufmann** (70, früher Neuhäuser) war 1964 Königin an der Seite des inzwischen ebenfalls verstorbenen **Gerd Döppeler** († 2004). Vor 60 Jahren regierten **Martin** (85) und **Anneliese Niklas** (83) unsere Schützen. Beide wurden ausgezeichnet.

Um 16:00 Uhr war wieder Antreten zum Festzug in der Dorfmitte. Nach dem Abholen der Fahne und der Jungschützenstandarte an der Kapelle ging es in den Fasanenweg 2. Hier warteten das Königspaar, das Jungschützenpaar und der Hofstaat, die sich nahtlos in den Zug einreihten. Danach ging es zum Festplatz. Zusätzlich zu den Olper Musikkapellen spielte im Zug auch noch das Blasorchester der Stadt Kreuztal unter der Leitung von **André Becker**, die die Korporalschaft „Drift“ zur Dorfmitte begleitet hatte.

Um 18:00 Uhr war die Kinder- und um 18:45 Uhr die große Königspolonaise. Ab 21:00 Uhr spielte wieder die Band **„Sound Transfer“** zum Tanz auf. Der feierliche Abschluss war um 1:00 Uhr mit dem Auszug aus dem Festzelt. (PM)

Montag, 4. August/Rüblinghauser Schützenfest

Heute war um 15:00 Uhr Antreten der Kinder an der Matthäus-Kapelle mit Abholen des Vorjahres Kinderkönigspaares **Hendrik Harnischmacher** und **Jenna Leidig** sowie der Schützenfahne. Unter dem Kommando des Majors **Ralf Harnischmacher** und von drei Trömmelchen begleitet ging es bei 24° C auf den Schützenplatz.

Wie üblich zog man durch die Matthäusstraße, Zum Stein, Wäldchen, Biggestraße, Pater-Dahlenkamp-Weg zum Schützenplatz. Dort wurde der Kindervogel, mittlerweile der 15. Vogel von Major **Ralf Harnischmacher**, aufgesetzt und um 15:35 Uhr mit dem Vogelschießen per Luftgewehr begonnen. Insgesamt nahmen 8 Kinder am Vogelschießen teil.

Bereits nach 17 Minuten und 80 Schuss fiel der Vogel von der Stange und **Lukas Arens**, Sohn von **Thomas** und **Sandra Arens**, geborene Wolf sowie Enkel des ehemaligen Leutnants **Gerhard Wolf**, konnte als neuer Kinderschützenkönig in das Zelt getragen werden. Zu seiner Mitregentin erkor sich der 13-jährige die ebenfalls 13-jährige **Michelle Schrage**, Tochter von **Sven** und **Melanie Schrage**. Das Nachsehen bei den Kindern hatten **Tim Arens, Lukas Holterhoff, Leonhard Döppeler, Niklas Heuel, Max Hunold** und **Marian Grütz**. Anschließend gab es die Proklamation, die Kinderpolonaise sowie den mittlerweile schon traditionellen Kinderkönigstisch. In diesem Jahr wurden auch der 40-jährige Kinderkönig **Joachim Kleine** sowie der 25-jährige Kinderkönig **Tobias Heuel** geehrt.

Um 17:30 Uhr gab es ein kurzes kräftiges Gewitter mit Regenschauer. Alle mussten in das Zelt flüchten. Daher hatte jeder die Möglichkeit, sich die Kinderpolonaise im Zelt anzuschauen.

Von 19:00 bis 24:00 Uhr gab es Entertainment aus Altenvalbert: „**MANFRED KLEIN** und **BAND**“ sorgten für gute Stimmung und Unterhaltung. (SV, Dietmar Moess)

Mittwoch, 6. August

Erstmals seit fast 10 Jahren ist die Zahl der Wohnungseinbrüche in NRW im ersten Halbjahr gegenüber den gleichen Zeitraum um 4,8% gesunken. Im Kreis Olpe ist es sogar 36,7%. Die Polizei hat im ersten Halbjahr 69 Einbrüche gegenüber dem Vorjahr 109 aufgenommen. Dazu gehört nach Ansicht von **Stephan Clemens**, Sprecher der Kreispolizeibehörde in Olpe, eine verstärkte Beratung beim Einbruchschutz sowie die Sensibilisierung der Bevölkerung für verdächtige Personen oder Autos in der Nachbarschaft. (WP)

Die Einstellung des Bestechungsprozesses gegen Formel-1-Chef **Bernie Ecclestone** beschert der Deutschen Kinderhospizstiftung in Olpe einen unerwarteten Geldsegen. Von der Rekord-Geldauflage von 100 Millionen Dollar soll eine Million der Arbeit der Kinderhospizstiftung zugutekommen. Damit kann Ecclestone weiter Chef der Formel 1 bleiben. Durch die Einstellung des Verfahrens ist der 83-Jährige offiziell unschuldig und nicht vorbestraft. (rdWP Nr. 180 vom 06.08.2014)

Donnerstag, 7, August

Der VfR Rüblinghausen konnte im ersten Pokalspiel der Saison um 19:00 Uhr in Schreibershof einen 3:0 Sieg landen und trifft damit als nächstes zu Hause auf den SV Rothemühle. Die 2. Pokalrunde muss bis zum 21. August ausgetragen werden.

Freitag, 8. August

Heute trafen sich die Damen der Frauengemeinschaft Heilig-Geist um 14:30 Uhr bei Hohlewegs zu einer Fußwallfahrt der Frauengemeinschaften im Pastoralverbund Biggesee in Sternformation nach Sondern, wo dort um 17:00 Uhr von Pfarrer **Clemens Steiling** in der Maria-Hilf-Kirche eine Messe zelebriert wurde. Die Frauengemeinschaft St. Cyriakus Rhode hatte diese unter dem Motto: „Damit Gemeinschaft Zukunft hat“ vorbereitet. Die Kirche war gut gefüllt, da sich 90 Frauen auf den Weg gemacht hatten. Anschließend traf man sich zum gemütlichen Abendessen in **Antek´s** Scheune. (SK)

Sonntag, 10. August

Von 14:00 bis 17:00 Uhr gab es wieder frische Waffeln im Tierheim, die für einen guten Zweck gebacken und verkauft wurden.

Montag, 11. August

Heute verstarb **Gisela Alfes**, geborene Förstner, Fasanenweg 8, im Alter von 76 Jahren im Krankenhaus.

Dienstag, 12. August

Wie jedes Jahr im August unternahm die Gruppe der Herrenwanderung wieder ihre Überraschungstour mit dem Ziel unbekannt. Pünktlich um 14:00 Uhr fuhren 48 Männern in 7 Taxen der Firmen Wurm und Reuber zum vorgesehenen Ziel in den Ort Vierbuchermühle bei Waldbröl. Hier gibt es seit 2012 einen sagenumwobenen Waldmythenweg auf einer Länge von 12,8 Kilometer. Wir gingen jedoch nur einen Teil davon und kamen um 16:00 Uhr in dem „Haus am Mühlenberg“ in Vierbuchermühle an. Hier stießen noch 4 Männer der fahrenden Truppe hinzu. Es wurde gut gegessen und viel gesungen. Der Generalmusikdirektor des Theaters in Hagen **Florian Ludwig** hat einmal gesagt: „Singen öffnet ein Fenster zur Seele.“ Ab 19:15 Uhr brachten uns die Büsschen der Firma Taxi-Wurm wieder wohlbehalten nach Hause. Alle waren sich einig, wieder einen tollen Nachmittag erlebt zu haben. (PM)

Donnerstag, 14. August
Wie heute in der Westfalenpost zu lesen war, sind die Kirchenaustritte der Gläubigen bei den Katholischen und Evangelischen sprunghaft angestiegen.

Das ist das Ergebnis einer WP-Umfrage bei den Amtsgerichten (Kreis Olpe, 1. Halbjahr 2014, 171) in der Region. Offenbar wirkt sich das von den Kirchen initiierte automatische Verfahren zur Abführung von Kirchensteuern auf Kapitalerträge ab 1. Januar 2015 negativ aus.

Wer jährlich an Kapitalerträgen mehr als den Sparerfreibetrag von 801 € bzw. 1602 € bei Zusammenveranlagung einnimmt, muss 25% Abgeltungssteuer zahlen, darauf werden 5,5% Solidaritätszuschlag und 9% Kirchensteuer fällig.

Der Bankenverband NRW wehrt sich gegen die Kritik, die Austritte zu beschleunigen. „Kreditinstitute haben ihren Kunden nicht dazu geraten, um Kirchensteuer auf Kapitalerträge zu vermeiden“, sagte der Vorsitzende. Er vergisst nicht zu erwähnen, dass das Verfahren auf Wunsch der Kirchen eingeführt wurde. (Joachim Karpa/Rolf Hansmann WP Nr. 187 vom 14.08.2014)

Die Fußballsaison in der Kreisliga A hat wieder begonnen. Heute spielte unsere 1. Mannschaft des VfR Rüblinghausen im vorgezogenen Spiel wegen der „Wendschen Kärmeze“ um 19:00 Uhr in Möllmicke. Das Spiel endete 3:0 für den VfR. Neu seit dieser Saison: Genau wie in der Bundesliga bekommen die Spieler nach der fünften Gelben Karte einen Spieltag Sperre.

Eine 2. Mannschaft des VfR konnte in diesem Jahr für die Saison 2014/15 nicht gemeldet werden. (PM)

Freitag, 15. August
Heute stand in der WP: Bibbern im Hochsommer. Dieser August ist viel zu kalt. Ein Tief namens „Berta“ hat das Wetter in Deutschland fest im Griff. Der Bochumer Wetterdienst Meteogrop meldet, dass uns die Kälte noch viele Tage erhalten bleibt. In der Zehn-Tages-Vorhersage gibt´s wenig Hoffnung auf ein sonniges Hoch. Die Temperaturen hängen bei kühlen 18 Grad fest. (WP Nr. 187 vom 14.08.2014)

Else Burghaus, geborene Reuber, Rüblinghauser Straße 37, feiert heute ihren 80. Geburtstag. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glückwünsche der gesamten Dorfgemeinschaft. (KF)

Samstag, 16. August
Auf dem Schützenplatz hatten sich 20 Jungschützen zu einem Gemütlichen mit Spanferkel grillen getroffen. (Jan Heuel)

Montag, 18. August

Heute verstarb **Winfried Kebbekus**, Habichtsweg 11, im Alter von 73 Jahren. Er war vor 25 Jahren unser Schützenkönig.

Mittwoch, 20. August

Das neue Schuljahr begann heute in den Schulen von NRW. Neu in den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein: Ausnahmslos alle Grund-, Haupt- und Realschüler sowie Gymnasiasten, die in den beiden Kreisen wohnen, erhalten ein Schülerticket, mit dem sie 365 Tage im Jahr kostenlos rund um die Uhr mit Bussen und Bahnen des öffentlichen Personennahverkehrs fahren können. Dabei ist im Gegensatz zur bisherigen Regelung die Entfernung zwischen Wohnung und Schule unerheblich. Nur für den Nachtbus muss ein Zuschlag von 2 € bezahlt werden und die Bürgerbusse sind ausgeschlossen. Das gilt für insgesamt rund 46.000 Schülerinnen und Schüler in beiden Kreisen. (Peter Plugge WP Nr. 186 vom 13.08.2014)

Um 19:00 Uhr fand die zweite Pokalrunde im Spiel zwischen den VfR und dem SV Rothemühle auf dem Birkendrust statt. Das Spiel endete 3:1 für Rothemühle. Leider Pech gehabt.

Die Damen des TVR trafen sich erstmals nach den Ferien um 19:45 Uhr wieder in der Turnhalle der Düringerschule unter der Leitung von **Gerlinde Klein-Bong** zu einem neuen Zumba-Kurs. Die Aerobic- mit Problemzonen-Gymnastik beginnt am kommenden Freitag von 19:15 – 20:15 Uhr mit **Uschi Burghaus**. Das Programm 50+ und Rücken beginnt am Montag, den 25. des Monats mit der Übungsleiterin **Elisabeth Kotz**. Ab dem 26. August heißt es immer dienstags von 20-21 Uhr „Fitness 50+“ mit Fitnessgymnastik wie Pilates und Tai Chi Aerobic für Frauen ab 50. Ebenfalls am Montag beginnt das Kinderturnen für Kinder ab vier Jahre. Das Eltern-Kind-Turnen für Kinder von zwei bis vier Jahre beginnt am Dienstag, den 26. August. Kostenlose Schnupperstunden sind selbstverständlich in allen Gruppen möglich. (Bettina Ohm-Kreinberg)

Donnerstag, 21. August

Die Einschulung der 24 (Vorjahr 27) Schulanfänger (**i-Männchen)** begann mit dem Gottesdienst durch Pastor **Michael Rademacher** um 9.00 Uhr im Forum der Düringerschule. In Filialstandort der Düringerschule in Dahl/Friedrichsthal gab es einen Tag später, am Freitag, den 22. August, um 9:00 Uhr einen Wortgottesdienst mit Diakon **Werner Schrage** von der Katholischen und Pastor **Wolfgang Schaefer** von der Evangelischen Kirche in der St. Marien-Kirche in Dahl mit anschließender Einschulung der 17 (Vorjahr 24) Lernanfänger im Schulgebäude. (Matthias Schrage)

Die Goldene Hochzeit der Eheleute **Josef** und **Rosemarie Bröcher**, geborene Solbach, Biggestraße 84, wurde um 16:30 Uhr in der Kapelle des Kolping-Ferienheimes „Regenbogenland“ gefeiert. Die Messfeier wurde vom MGV „Concordia“ Rüblinghausen unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** mitgestaltet. Anschließend traf man sich mit der gesamten Familie im Kolpinghaus. Unser

Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft. (KF)

Freitag, 22. August/Samstag, 23. August
Olpe war an beiden Tagen erstmals Treffpunkt der **E**uropäischen **G**emeinschaft historischer **S**chützen (EGS) im Kreis Olpe. Sie kamen zur Herbsttagung in der Olper Stadthalle zusammen. Eine Delegation unseres **St. Matthäus Schützenvorstandes** war ebenfalls vertreten.

Die Bundesliga hat wieder begonnen. Bayern München siegte im ersten vorgezogenen Spiel der Saison zu Hause gegen den VfL Wolfsburg mit 2:1.

Samstag, 23. August
Die Eheleute **Heribert** und **Hildegard Hunold**, geborene Bungert, Düringerstraße 70, feierten heute (einen Tag verspätet) um 14:30 Uhr das Fest der Goldenen Hochzeit in der Kapelle des Pallottihauses, Die heilige Messe wurde von den Kirchenchören Heilig-Geist und St. Martinus unter der Leitung von **Dieter Moers** musikalisch mitgestaltet. Im Anschluss wurden beide Chöre zum Kaffeetrinken in den Jugendhof eingeladen. Die gesamte Familie feierte im Anschluss im WohnGut Osterseifen. Auch hier wurden die Glück und Segenswünsche unseres Ortsvorstehers überbracht. (KF)

Sonntag, 24. August
Eine Abordnung des St. Matthäus Schützenvorstandes besuchte die Saßmicker Schützen zum Frühschoppen um 11:00 Uhr auf dem Festplatz.

Der Gottesdienst bei dem Kreuzkapellenfest um 11:00 Uhr wurde musikalisch von dem MGV „Concordia“ Rüblinghausen unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** und den Blasmusikfreunden aus Olpe mitgestaltet. (WP)

Mittwoch, 27. August
Um 15:00 Uhr trafen sich die Mitarbeiterinnen der Caritas zu einer Besprechung.

Donnerstag, 28. August
Seit heute hat das Dekanat Südwestfalen wieder einen Dechanten und Nachfolger für den scheidenden Vorgänger **Friedhelm Rüsche** gefunden.

Die Wahl war eindeutig, denn bereits im ersten Wahlgang stimmte die absolute Mehrheit der Wahlversammlung für **Andreas Neuser**, der Leitender Pfarrer des Pastoralverbundes Attendorn ist.

Das Amt des Dechanten wird zusätzlich zu den Aufgaben des Leitenden Pfarrers ausgeübt. **Andreas Neuser** bezieht als Dechant ein Büro im Caspar-Klein-Haus in Olpe, Friedrichstraße 4, wo das Dekanatsbüro untergebracht ist – zwei Stockwerke über seinem Amtsvorgänger, **Friedhelm Rüsche**, der jetzt zwar als Pfarrer nach Dahlbruch gewechselt ist, aber als Vorsitzender des

Gemeindeverbandes Katholischer Kirchengemeinden Siegerland-Südsauerland noch regelmäßig in Olpe sein wird. (winSZ Nr. 200 vom 29.08.2014)

Freitag, 29. August

Nach über 51 Jahren im öffentlichen Dienst, davon 24 Jahre im Dienst der Stadt Drolshagen, trat der Erste Beigeordnete der Stadt Drolshagen, **Peter Spitzer**, Falkenweg 22, zum 31. August in den verdienten Ruhestand. Im Rahmen seiner Verabschiedung am heutigen Tag im St. Clemens Haus, Drolshagen, wurde ihm für seine berufliche Lebensleistung der „Silberne Ehrenbecher“ der Stadt Drolshagen verliehen. (mariSZ Nr. 202 vom 01.09.2014)

Um 19:00 Uhr begann die Versammlung der Jungschützenabteilung nach dem Fest im Schützenhaus. **Jan Heuel** begrüßte 13 Jungschützen. Nach dem Verlesen der Protokolle, ließen sie das Schützenfest Revue passieren und es wurde über einige Themen gesprochen. (Jan Heuel)

Samstag, 30. August

Wie heute aus der WP und SZ zu entnehmen war, hatten 140 Schülerinnen und Schüler der Michael-Ende-Schule – Förderschule (im Sonderschulzentrum Olpe, Kimicke) mit dem Schwerpunkt Sprache – vor den Sommerferien ein Sportfest im Kreuzbergstadion veranstaltet, in dem ein Sponsorenlauf eingebunden war. Für ihr Engagement kamen 2.400 € zusammen.

Gestern erfolgte die Übergabe der Sponsorengelder. Die Hälfte wurde in die Klassenkassen verteilt. Die restlichen 1.200 € vergaben sie je zur Hälfte an das Tierheim in Rüblinghausen und an das Tansania-Projekt des DRK-Ortsvereins Wenden.

„Wir bedanken uns herzlich im Namen unserer vielen Schützlinge, eine großartige Spende“, sagte **Elke Stellbrink**, Vorsitzende des Tierschutzvereins für den Kreis Olpe. Im Tierheim in Rüblinghausen freuen sich die Mitarbeiter über jede Spende damit sie ihre wertvolle Arbeit im Sinne des Tierschutzes weiter ausüben können. WP/SZ)

In der SZ war heute zu lesen. dass die Fahrzeughalter die Höhe der KFZ-Steuer auf ihrem Steuerbescheid überprüfen sollen. Denn der Zoll der seit 14. Februar dafür zuständig ist, kämpft derzeit mit Datenbankproblemen. Bei Unklarheiten sollen sich betroffene Autofahrer an das zuständige Hauptzollamt wenden. Probleme können auch bei LKW- und Motorradfahrern auftreten.

Betroffen seien vor allem Halter, die nach dem Zuständigkeitswechsel ein neues Fahrzeug angemeldet haben oder per Lastschriftverfahren zahlen. In einigen Fällen seien die Steuer falsch berechnet, ein zu hoher Betrag vom Konto abgebucht oder der Steuerzahler um eine erneute Einzugsermächtigung gebeten worden.

Die Datenbanken der Länder mit rund 58 Millionen Fahrzeugen sind automatisch in ein bundesweit einheitliches Computerprogramm eingespielt worden. Dabei sei es zu kleinen Übertragungsfehlern gekommen, die nun händisch korrigiert werden müssen.

Die Höhe der Kraftfahrzeugsteuer, die seit Juli 2009 eine Bundessteuer ist, kann ab sofort mit dem KFZ-Steuerrechner auf der Internetseite des Bundesfinanzministeriums „*www.bundesfinanzministerium.de*“ berechnet werden. (SZ)

Der VfR sammelte heute in unserem Dorf wieder Altpapier. Der Erlös kam der Jugendabteilung zugute. (VfR)

Die für heute vorgesehene Schützenversammlung nach dem Fest wurde auf Freitag, den 5. September verlegt.

Sonntag, 31. August

Ein großer Tag war heute für die Katholiken im nördlichen Siegerland. Pfarrer **Friedhelm Rüsche** wurde feierlich in sein Amt eingeführt. Viele Gläubige hatten den Weg in die Pfarrkirche St. Augustinus nach Dahlbruch gefunden – neben den „Einheimischen“ waren auch Katholiken aus den Gemeinden des Pastoralverbunds Olpe gekommen, die ihrem ehemaligen Seelsorger gute Wünsche mit auf den Weg gaben. (SZ)

Im Monat August fielen in unserem Dorf 152,5 (Vorjahr 25) Liter Regen pro m². (Willi Ochel)

September

2014-09

Montag, 1. September

Vor einem Jahr ging es auf dem ehemaligen Messe- und Ausstellungsgelände „In der Trift“ hoch her. Seinerzeit feierten Tausende von Schützen des Sauerländer Schützenbundes ihr Bundesschützenfest, das der Rüblinghauser St. Matthäus Schützenverein ausgerichtet hatte. Nur 12 Monate später wurde heute Morgen um 7:00 Uhr am selben Standort der neue OBI-Baumarkt für die allgemeine Kundschaft mit zahlreichen Sonderangeboten und Attraktionen eröffnet.

Es ist der 349. OBI-Markt, der in Deutschland eröffnet wurde. 1970 gab es den ersten OBI Markt, 1991 begann OBI auch im Ausland mit dem Bau von Märkten. Heute gibt es mehr als 570 Baumärkte in insgesamt 10 europäischen Ländern. Die Unternehmensgruppe beschäftigt aktuell mehr als 42.000 Mitarbeiter.

In vier Wochen wurden 40.000 Artikel aus 300 LKW´s abgeladen und eingeräumt. Der Olper OBI-Markt sei „eine neue Generation OBI“. Dass der Markt umweltfreundlich erbaut wurde sieht man an einem neuen Beleuchtungskonzept, das Tageslicht nutze und das Gebäude zudem über ein Blockheizwerk verfüge.

Im Vergleich zum OBI, der vor 31 Jahren an der Bilsteiner Straße seinen Betrieb aufnahm, hat sich die Verkaufsfläche auf 7.500 qm deutlich verdoppelt. 222 Parkplätze wurden unmittelbar vor dem Markt errichtet. Die klassischen Baumarkt-Abteilungen Holz, Baustoffe, Fliesen, Maschinen, Werkzeug und Eisenwaren, wurden durch Auto- und Fahrradzubehör, Haushalt und Ordnungssysteme, Wohnen, Innendekoration und Heimtex, Elektro und Leuchten sowie Sanitär ergänzt. Holzzuschnitt, Farbmischen und Schlüsseldienst sind ebenfalls im Angebot.

Neben dem Baumarkt ergänzt eine neue Gartenabteilung auf 2.800 qm das Angebot. Außer Pflanzen, Übertöpfen Gartenmaschinen und Geräten gibt es hier auch Gartenholz und Gartenbaustoffe. Der Transporter- und Anhängerverleih wurde ausgeweitet. Ganz neu ist die Baustoffhalle mit „Pick up“ Möglichkeiten. Kunden können die Halle mit ihrem PKW oder Transporter befahren und schwere Güter einladen lassen. Deutlich ausgeweitet wurde auch das Angebot an Mietgeräten für Garten, Haushalt, Hausbau, Renovierung oder Umzug.

Die eigentliche Eröffnung nahmen jedoch am Freitag, den 29. August zahlreiche Kinder von OBI-Mitarbeitern des Olper Marktes vor: Gemeinsam mit Marktleiter **Dirk Herzberg** durchschnitten sie symbolisch ein Band, das für die vielen geladenen Gäste den Weg zum Buffet freigab. Vorher überreichte der Marktleiter an die 15 geladenen Kindergartenleiterinnen (darunter auch **Monika Stracke** vom St. Matthäus Kindergarten aus Rüblinghausen), aus dem Olper Stadtgebiet je einen Scheck in Höhe von je 500 €.

Bürgermeister **Horst Müller** orakelte, dass ihm soeben eingefallen wäre, dass „OBI“ auch die Abkürzung für „Olpe, Biggesee“ sein könne. Er erklärte, die Stadt habe ihr Messegelände nicht leichtfertig aus der Hand gegeben. Aber letztlich seien sich alle einig gewesen, OBI nicht ziehen zu lassen. Der Bau des neuen Marktes sei eine nachhaltige Verbesserung des Standortes Olpe, und auch der übrige Einzelhandel werde Vorteile daraus ziehen. (winSZ Nr. 201 vom 30.08.2014)

Heute vor 75 Jahren, als Adolf Hitler am 1. September 1939 den Überfall auf Polen befiehlt, setzt er einen unheilbaren Mechanismus in Gang, an dessen Ende knapp 6 Jahre später 60 Millionen Tote stehen. Weite Teile Europas liegen in Schutt und Asche. Millionen Menschen sind auf der Flucht und werden aus der Heimat vertrieben. Es war das „grausamste und verheerendste Gemetzel seit Menschengedenken“, schrieb ein britischer Historiker. SZ/WP)

Mittwoch, 3. September

Um 19:00 Uhr fand in der Stadthalle Olpe ein Strategie-Workshop für eine LEADER-Bewerbung (**L**iaison **e**ntre **a**ctions de **dé**veloppement de l´économie **r**urale) statt, das heißt zu Deutsch: „Verbindung zwischen Aktionen zur

Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. Es ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, mit dem modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden. Für die ländlichen Räume geht es hier insbesondere um die Bewältigung des demografischen Wandels. Es gilt Lebensqualität unter veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu bewahren, indem Anpassungen und Innovationen für die Daseinsvorsorge unterstützt werden. Die Region der Kommunen Attendorn, Drolshagen, Olpe und Wenden haben sich unter dem Slogan

BiggeLand
Echt. Zukunft.

zusammen geschlossen und können insgesamt mindestens 2,7 Millionen € an Förderzuschüssen erhalten. Das Land NRW rechnet mit etwa 35 Bewerbungen. In der kommenden Förderperiode 2014-2020 sollen 22-24 Regionen in NRW gebildet werden, die aus EU-Mitteln 65 % der jeweils entstehenden Kosten gefördert bekämen. Grundlage für die Anerkennung ist eine überzeugende Präsentation eines regionalen Entwicklungskonzeptes.

„BiggeLand“ verdeutlicht das verbindende Element der vier Kommunen in Form der Bigge und stellt damit einen unverwechselbaren, geografischen Bezug dar.

Ein Pflichtfeld ist der sozialen Betreuung und Prävention gewidmet. Darüber hinaus sind Themen zur Stärkung der Lebensqualität/Dorfentwicklung aus den Bereichen, Bildung, Gesundheit und medizinische Versorgung, Mobilität, Fachkräftesicherung, Stärkung des Ehrenamtes, Tourismus und Klimaschutz mögliche Schwerpunkte.

Die Bewerbungsphase läuft bis Ende des Jahres 2014. Bis März 2015 soll die Bekanntgabe der ausgewählten LEADER Region erfolgen.

An dieser Tagung nahmen einige Personen aus Vereinen und Verbänden des Dorfes Rüblinghausen teil. (PM)

Donnerstag, 4. September

Von 18 bis 19 Uhr bot der Turnverein wieder jeden Donnerstag unter der Leitung von Trainerin **Brigitte Gante**, im Forum der Düringerschule „Folkloritische Kreistänze“ für Frauen – eine Mischung aus schwungvollen, rhythmischen sowie langsameren und ruhigeren Tänzen mit festen Tanzschritten – an. Wer Stress und Müdigkeit des Alltags in Lebendigkeit und Freude verwandeln wollte, war hier richtig. (Bettina Ohm-Kreinberg)

Freitag, 5. September

Um 19:00 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende und stellvertretende Major **Dietmar Moess** die Versammlung nach dem Fest und konnte 93 Schützenbrüder mit einem kräftigen Schluck begrüßen. In der letzten Versammlung war von den

Mitgliedern eine kürzere Begrüßung gewünscht worden, die nun von Dietmar auch eingehalten wurde. Unseren Schützenkönig **Frank Schmette** begrüßte er jedoch mit den Worten: „Er war mit seinen Schießkünsten vielfach Vorbereiter und Mitstreiter bei so manchem Vogelschießen. Was die Munitionsvorräte angeht, hat er uns manche Kosten erspart. Nun hat er endlich seinen letzten Schritt vollbracht.“ Er wünschte ihm ein herrliches Königsjahr und **Frank** solle diese Wünsche auch an seine Königin **Ina Schmidt** weiterreichen. Bei den Jungschützen holte sich nach nur 16 Minuten mit dem 42. Schuss **Jan Heuel** die Königswürde. Ihm galt ebenfalls die Gratulation. Auch er möge die besten Grüße an seine Königin **Isabel Germann**, überbringen. Ein ganz besonderer Gruß ging natürlich an unseren 60-jährigen Jubelkönig, **Martin Niklas**.

Zum Gedenken an die Verstorbenen seit der letzten Versammlung erhoben sich alle von ihren Plätzen, denn am 18. August verstarb unser 25-jähriger Jubelkönig **Winfried Kebbekus**.

Nach dem Verlesen des Protokolls vor dem Fest, von **Andreas Thöne** wurde mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation von dem Kassierer Oberleutnant **Christian Spitzer** und dem Geschäftsführer Oberleutnant **Joachim Kleine** die Finanzlage des Vereins dargestellt. **Dietmar** verbat sich „alte Rechnungen auf meinem Rücken“ auszutragen. Seit der Amtsübernahme sei dieses zu Genüge erfolgt. Wenn sich das wiederhole, werde er sein Amt zur Verfügung stellen. Für das Jahr 2014 und 2015 wird es eine Unterdeckung geben. **Dietmar** betonte jedoch, dass der Verein die ärgste Krise überstanden habe. Dank einiger Sponsoren habe der Vorstand ein Ziel, in dem der Verein in den nächsten 10 Jahren schuldenfrei wird. Mit den zwei Vorabzahlungen der Brauerei zum Bundesschützenfest seien Löcher in der Vereinskasse gestopft worden. Außerdem seien drei Rechnungen vom Bundesschützenfest erst nach der Februar-Versammlung beim jetzigen Vorstand eingegangen. Dr. **Franz-Georg Rademacher** fragte gezielt nach den drei Rechnungen, ob es stimme, dass diese Rechnungen ein Datum getragen hätten, die vor der Februar Versammlung gelegen hätten. Dies wurde mit einem klaren „Ja“ vom Vorstand beantwortet. Weiterhin fragte er gezielt nach, ob das in der Vergangenheit öfters passiert wäre, welches von dem Kassierer **Christian Spitzer** bejaht wurde. Weiter sagte er, dass er von der Mitgliederversammlung Anfang Februar mit einem guten Gefühl nach Hause gegangen wäre, denn wir hätten einen neuen Vorsitzenden, einen neuen Major, und ihr habt eure Sache sehr gut gemacht, dafür habt ihr mein Respekt. Dieses wurde mit großem Applaus von der Versammlung unterstützt. Mitte Juli seien jedoch in der Zeitung Zahlen erschienen, von denen in der Versammlung kein Wort darüber gesprochen worden wäre.

Weil den Rechnungen auch Außenstände in gleicher Höhe gegenüber gestanden hätten, habe der Vorstand keine Not gesehen, darüber zu berichten. Als die Rechnungen im Sommer beglichen werden mussten, seien die Außenstände

jedoch noch nicht herein gekommen. Dieses sei ein kurzfristiges Liquiditätsproblem gewesen.

Dieses Thema wurde ausgiebig diskutiert.

Dietmar bat erneut darum: „Zurückschauen bringt nichts, das ändert die Zahlen nicht. Wir müssen alle daran arbeiten, die Karre aus dem Dreck zu ziehen, jeder nach seinen Möglichkeiten. Der Griff in die Brieftasche sei der einfachste und sicherste Weg da wieder rauszukommen. Der neue Vorstand bemühe sich nach bestem Wissen, das Schiff durch eine raue See zu steuern. Das ist aber nicht ohne Rückenwind – und das seid ihr – zu schaffen. **Günter Raths** bat den Vorstand weiter zu versuchen Kosten zu reduzieren und das Schützenhaus besser zu vermarkten. **Dietmar Heuel** schlug im diesem Zusammenhang vor, einen Sponsor zu suchen, so dass das Schützenhaus den Namen des Sponsors trage.

Anderes Thema: Alle waren der Meinung, in diesem Jahr ein tolles Schützenfest gefeiert zu haben. Unser Ortsvorsteher und Altmajor **Klaus Feldmann** und **Harald Quast** möchten jedoch, dass in der nächsten Mitgliederversammlung über die Festfolge gesprochen wird. **Klaus** meinte: „Wir sind der letzte kleine Verein, der noch vier Tage Schützenfest feiert. Wer hat denn heute noch das Geld, vier Tage da hoch zugehen?“ **Dietmar** entgegnete: wir sind froh, dass wir das Kinderschützenfest am Montag noch haben, das entzerrt das Ganze, aber wenn es Mal schwächer wird, dann müsse sicherlich darüber nachgedacht werden.“ **Jörg Dierig** wünschte sich, dass die Schützenmesse immer im Schützenzelt stattfinden solle. **Walter Rademacher** schlug vor, Schützenfestsonntag, zu später Stunde, den Königstisch aufzulösen und kein Ende mehr im Drachenpalast oder auf dem Dorfplatz zu planen. Der Vorschlag, künftig die Zahl der Musikkapellen am Festsamstag und –sonntag zu reduzieren, fand kräftigen Applaus.

Zum Abschluss dankte **Bernd Döppeler** dem Vorstand für die offenen Worte, kritisierte jedoch die Drohung von **Dietmar** mit dem Rücktritt: „Wenn man sich über ein Problem aussprechen will, dann muss auch der Rückblick erlaubt sein.“

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gab, bedankte sich **Dietmar** bei allen Schützenbrüdern für die rege Beteiligung und beendete die Versammlung um 22:00 Uhr. (PM)

Samstag, 6. September 2014

Aus dem gesamten Dekanat Südsauerland, deckungsgleich mit dem Kreis Olpe, kamen heute rund 70 Sängerinnen und Sänger zum „Tag der Kirchenchöre“ im Olper Lorenz-Jäger-Haus zusammen. Die Chöre sind in der „Chorgemeinschaft der Kirchenchöre im Dekanat Olpe“ zusammengeschlossen und treffen sich einmal im Jahr entweder zum „Cäcilienfest“ oder zu einem Übungstag.

Der Vorsitzende der Gemeinschaft, Kantor und Dekanatskirchenmusiker **Dieter Moers**, der gleichzeitig das Amt des Organisten und Chorleiters an St. Martinus und Chorleiters bei Heilig-Geist inne hat, hatte diesmal in die Kreisstadt eingeladen, um von vormittags bis zur Vorabendmesse um 18:00 Uhr Lieder aus dem neuen "Gotteslob" einzustudieren. In der Neuauflage gibt es Lieder, die man bisher in Gemeinden des Erzbistums Paderborn noch nicht kannte.

Mitglieder des Kirchenchores „Heilig-Geist" nahmen ebenfalls an der Veranstaltung und dem voll besetzten Gottesdienst in der St. Martinus-Kirche teil. (Friedhelm Kordes)

Um 17:30 Uhr wurde unter dem Motto: „Auf dem Weg…", der Kreuz & Quer-Gottesdienst in der Kirche des Pallottihauses im Osterseifen von unserem Jugendchor „**Chorios**" mitgestaltet. (WP)

Samstag, 6. September/Sonntag, 7. September

18 Altligisten machten sich heute Morgen auf den Weg nach Köln. Als sie dort zunächst den Melatenfriedhof besichtigten, ahnten einige von ihnen noch nicht, dass sie sich am anderen Morgen auch *„wie tot"* fühlen sollten: Denn auf der anschließenden Brauhaustour wurden sowohl Wissenslücken als auch der Flüssigkeitshaushalt bestens gefüllt. **Peter Quast, Oliver Hufnagel** und **Christian Melcher** hatten diese Tour hervorragend organisiert und schöne Lokalitäten ausgesucht. So auch für den abschließenden Frühschoppen vor dem „Sion" am Sonntagmorgen. (Klaus Kinkel)

Sonntag, 7. September

Im Rahmen des Pfarrfestes an St. Marien wurde Pfarrer **Clemens Steiling** heute offiziell Leiter des Pastoralverbundes „Olpebach-Täler". Pastor **Steilings** Vorgänger, Pfarrer **Friedhelm Rüsche**, war Ende Mai zur Pfarrei Keppel nach Dahlbruch gewechselt. Die Pastoralverbünde „Olpebach-Täler" und „Olpe-Biggesee" werden in naher Zukunft enger zusammenrücken.

Zudem begingen am heutigen Tag die Gläubigen auch den 60. Jahrestag der Kirchweihe. Die St. Mariä-Himmelfahrtskirche wurde am 18. August 1964 eingeweiht. (mischSZ Nr. 208 vom 08.09.2014)

In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde versucht, nachts in ein Einfamilienhaus unterhalb des Schützenplatzes im Pater-Dahlenkamp-Weg einzubrechen. Offenbar haben die Täter durch das Hundegebell im Hause ihr Vorhaben aufgegeben und sind geflüchtet. Es entstand geringer Sachschaden an der Terrassentür. (SZ)

Dienstag, 9. September

Heute feierte **Gerda Clemens**, geborene Bodwasch, Gate 7, unsere frühere Wirtin aus der Gastwirtschaft „Zur Gate", bei bester Gesundheit ihren 90.

Geburtstag. **Klaus Feldmann**, als Ortsvorsteher überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft. (KF)

Mittwoch, 10. September

Um 15:15 Uhr trafen sich 24 Senioren der Caritas-Konferenz Heilig-Geist zu einer 2-stündigen Schiffsrundfahrt auf dem Biggesee in Sondern. Die Anfahrt erfolgte um 14:30 Uhr ab Dorfmitte mit eigenen PKW´s. (Gabriele Schneider)

Das DRK hatte heute wieder zur Blutspende in die Düringerschule aufgerufen. 145 Spenderinnen und Spender waren dem Aufruf gefolgt. Eine starke Beteiligung. (Magdalene Becker)

Freitag, 12. September/Samstag, 13. September

Der MGV Westfalia Ennest war an diesem Wochenende Gastgeber für ca. 1.000 Sängerinnen und Sänger. Heute am Freitag, fand das 55. Chorfest der Chorgruppe Bigge statt. Aus dem ganzen Kreisgebiet und dem Siegerland hatten sich Vereine angemeldet, von denen ein großer Teil amtierende Meisterchöre sind. 18 Männer-, 7 Frauen-, und 4 Gemischte Chöre gaben einen breiten Überblick über die vielseitige Chorliteratur. Unser Gesangverein „**Concordia Rüblinghausen**“ unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** war auch dabei. Am Samstag wurde ein Freundschaftssingen durchgeführt. Im Anschluss an die Liedvorträge sorgte an beiden Tagen Musiker **Michael Vogt** mit seiner gekonnten Tanz- und Unterhaltungsmusik für den geselligen Teil der Veranstaltung. (Internetseite: MGV Westfalia Ennest)

Sonntag, 14.September

Um 13:30 Uhr trafen sich 13 Gläubige an der St. Matthäus-Kapelle zu der Wallfahrt nach Wenkhausen. Um 14:30 Uhr wurde die Andacht von **Magdalene Schneider** in der dortigen Kapelle vor 30 Rüblinghausern feierlich gestaltet, bevor wieder der Rückweg angetreten wurde. (Magdalene Schneider)

Das erste Meisterschaftsspiel der neu formierten Spielgemeinschaft SG Ottfingen/Rüblinghausen im Damenfußball endete mit einem klaren 6:1 Sieg gegen FSV Gerlingen. Die Spielgemeinschaft der Jugendabteilung, Rüblinghausen, Hillmicke. Iseringhausen (RHI), wurde durch Mannschaften von Dahl-Friedrichsthal erweitert und heißt jetzt in der neuen Saison JSG RHID-F.

Dienstag, 16. September

Wer nächstes Jahr am 5. Februar von der Frauengemeinschaft Heilig-Geist mit zum Karneval in die „Lachende Kölnarena“ mitfahren möchte, der hatte bis heute die Gelegenheit sich bei **Karin Döppeler, Marita Fleischer, Angela Häner** oder **Christa Scheele** gegen einen Kostenbeitrag von 50 € anzumelden.

Mittwoch, 17. September

Heute hatten wir einen traumhaften Sommertag bei 26° C.

Donnerstag, 18. September

„Respekt vor Leben – Ich bin dabei!“ Unter diesem Motto startete heute Morgen um 6:00 Uhr der Blitzmarathon im Kreis Olpe. Das interessante daran war, dass diesmal Kinder und Jugendliche aufgerufen wurden, der Polizei Straßen und Orte zu nennen, an denen sie sich besonders unsicher fühlen. Dieses war bereits der siebte Blitzmarathon. Die Polizei ist nach wie vor von der Wichtigkeit dieser Aktion überzeugt, denn überhöhte Geschwindigkeit gilt weiterhin als der Unfall Verursacher Nummer eins. So beklagte die Polizei im vergangenen Jahr 6 getötete und 496 verletzte Verkehrsteilnehmer im Kreis Olpe. In der Vielzahl war überhöhte Geschwindigkeit die Unfallursache. Jeder Tote und Verletzte ist einer zu viel. Die Polizei wird daher ihre Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit intensiv weiterführen.

An den 35 Messstellen kontrollierte die Polizei 7.704 Fahrzeuge. 344 davon fuhren zu schnell. Mit einer Quote von 4,46% lag das Geschwindigkeitsniveau damit deutlich unter dem Durchschnitt anderer Messtage.

Landrat **Frank Beckehoff** sagte dazu: „Es war eine großartige Sache, dass sich Kinder an der Aktion beteiligen konnten.“ Man könne über den Blitzmarathon geteilter Meinung sein, „doch wenn man immer wieder Berichte und Bilder von grauenvollen Unfällen auf den Schreibtisch bekommt, deren Ursache überhöhte Geschwindigkeit war, stellt sich die Frage nach dem Sinn nicht mehr.“ (WP)

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, entwickelt sich das neue Industriegebiet „Hüppcherhammer“ zu einem Verkaufsschlager. Alles im „grünen Bereich“ konnte der stellvertretende Geschäftsführer des interkommunalen Gewerbeparks und Kämmerer der Stadt Drolshagen, **Rainer Lange**, dem Olper Stadtrat mitteilen. Lange stellte den Jahresbericht 2013 und den Ausblick 2014 für den in den Ruhestand getretenen **Elmar Heller** vor.

Rainer Lange zog eine weitgehend positives Fazit: „2013 konnte die Gesellschaft erstmals Erlöse aus Grundstücksverkäufen realisieren – in Höhe von 317.165 €. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 sieht die Veräußerung von Gewerbeflächen in einer Größenordnung von rund 28.000 Quadratmeter vor und geht von einem dabei zu erzielenden Verkaufserlös von 1.394.000 € aus.“ Alles in allem rechne die GmbH (74 % Olpe/26 % Drolshagen), Ende des Jahres mit einer verkauften Fläche von rund 42.000 qm. Das bedeutet im Klartext: sollte das Kaufinteresse sich tatsächlich so positiv weiterentwickeln, müsse man sich zeitnah mit der Erschließung des zweiten Bauabschnitts beschäftigen.

Winfried Quast, Leiter des Bauordnungs- und Planungsamtes, der gleichzeitig neuer Chef des Gewerbeparks geworden ist, bestätigte gegenüber der Zeitung, dass derzeit Grundstücksverhandlungen laufen. Sollten die weitgehend abgeschlossen sein und sich der Verkauf der Grundstücke im ersten Bauabschnitt

weiter so positiv gestalten, beginnen wir konkret mit der Realisierung des Bebauungsplans für den 2. und 3. Abschnitt.

Für die beiden Abschnitte solle es nur einen gemeinsamen Plan geben. Die Fläche belaufe sich auf rund 180.000 Quadratmeter, wobei das nicht der später bebaubaren Grundstücksfläche gleichkomme. (Josef Schmidt WP Nr. 217 vom 18.09.2014)

Unter dem Thema: „Was Kindern wichtig ist“, war ein interessante Statistik mit Bericht in der Siegener Zeitung zu lesen.

Mama und Papa sind die Besten, Oma und Opa auch nicht schlecht – und auf Platz drei in der Gunst von Kindern in Deutschland stehen eindeutig die Lehrer. Das stellte der neue „Kinderwertemonitor“ fest, für den das Kinderhilfswerk UNICEF und die Zeitung „Geolino“ rund 1.000 Mädchen und Jungen zwischen sechs und vierzehn Jahren ausführlich zu Hause befragen ließen. (dpa)

Freitag, 19. September

Wie heute aus der WP zu entnehmen war, fand kürzlich bei strahlendem Sonnenschein ein Tag der offenen Tür auf dem Campingplatz Biggen in Attendorn statt. Zahlreiche Besucher nutzten das schöne Wetter, um sich die Campinganlage anzusehen. Durch den Verkauf von Kaffee, Kuchen, Waffeln und Losen sowie die Bewirtung mit Gegrilltem und Kaltgetränken wurde ein Gesamterlös von 2.000 € erwirtschaftet, der dem **Tierheim** in **Rüblinghausen** gespendet wurde. (WP Nr. 218 vom 19.09.2014)

Heute war in der Siegener Zeitung zu lesen: Wie Integration durch gemeinsames Feiern gefördert werden kann, zeigte sich bei einem internationalen Grillfest, zu dem der Kreis Olpe kürzlich eingeladen hatte.

Über 120 Gäste von griechischen, türkischen, kurdischen und weiteren Vereinen und Zusammenschlüssen der im Kreisgebiet lebenden Migranten waren der Einladung in das **Schützenhaus** in **Rüblinghausen** gefolgt, um miteinander sowie mit Vertretern des Kreises, von Integrationsagenturen und des Jugendmigrationsdienstes ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen und auszubauen. Kreisdirektor **Theo Melcher**, der die Einladung als Dankeschön für das bisherige gute Miteinander ausgesprochen hatte, freute sich über die gute Resonanz und stellte fest: „Integration kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten sich öffnen und aufeinander zugehen.“ Das Ziel der Zusammenarbeit ist es, Integration zu ermöglichen und Probleme, Fragen und Anliegen der Menschen mit Migrationshintergrund gemeinsam zu besprechen und zu lösen.

Mit dabei waren auch ortansässige Vereine wie die Freiwillige Feuerwehr und das Deutsche Rote Kreuz, die das bunte Programm mit allerhand Mitmachaktionen für die kleinen und großen Gäste mit gestalteten. Der Türkische Elternverein Attendorn e.V. und der griechische Folklore-Verein „Panagia Soumela“ aus

Drolshagen versorgten die Gäste mit internationalen Köstlichkeiten am Grill und Buffet.

„Das war eine gelungene Veranstaltung“, zeigten sich die Mitarbeiterinnen des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises zufrieden. „Auf dem Weg des guten Miteinanders wollen wir gerne weitergehen.“ (SZ Nr. 218 vom 19.09.2014)

Wie bereits am 14. August mitgeteilt, werden zum 1. Januar 2015 Kirchensteuern auf Kapitalerträge direkt von den Banken und Sparkassen an das Finanzamt abgeführt. Bei vielen Menschen scheint dabei der Eindruck zu entstehen, dass es sich bei dieser sogenannten „Abgeltungssteuer“ um eine neue Belastung von Kirchensteuern handelt. Dieser Eindruck täuscht allerdings. Es handelt sich bei der Neureglung im Grunde nur um eine Veränderung der Abläufe. Das heißt: Um eine andere Form der Abbuchung, erklärte Dechant **Andreas Neuser** aus Attendorn, der seit wenigen Wochen in seinem neuen Amt das Dekanat Südsauerland vertritt. Die Weiterleitung der Abgeltungssteuer auch für die Kirchensteuer durch die jeweiligen Geldinstitute sorgte für Verwirrung bei vielen Gläubigen. (WP)

Freitag, 19./Samstag, 20. September

Das Familienunternehmen **Gebrüder Kemper** feierte Freitag und Samstag ihr 150-jähriges Firmenjubiläum. In einem Festakt blickte die Geschäftsleitung Freitag um 11:00 Uhr in Olpes „guter Stube“, der Stadthalle, auf die 150 Jahre zurück. **Rupprecht Kemper** als geschäftsführender Gesellschafter begrüßte die rund 300 geladenen Gäste: Geschäftspartner, Freunde des Unternehmens, Vertreter von Verbänden, Politik und Verwaltung. Souverän und charmant moderiert wurde der Festakt von **Marie Ting**, Regional-Marketing-Managerin der Südwestfalen-Agentur, die es verstand, das Firmenjubiläum gleichzeitig als Werbung für die Regionale Südwestfalen zu verkaufen, so dass die zahlreichen Gäste aus aller Welt, denen die Reden durch eine Simultandolmetscherin per Funk auf Englisch übersetzt wurden, einen Eindruck davon bekamen, dass die **Gebrüder Kemper** ein starkes Stück dieser Region sind.

„**Erfolg durch Veränderung**“ stand als Motto über dem Jubiläum, und **Rupprecht Kemper** betonte, auch seine Vorgänger hätten Produkte und Technologien stets verändert und modernisiert, aber noch nie sei die Notwendigkeit des Veränderns so groß, der Wandel so schnell gewesen, wie in der heutigen Zeit.

Einen kurzen Blick auf die Historie warf **Herbert Kemper**, der 1964 an selber Stelle, „aber als ganz kleiner Angestellter“, das 100-jährige und 1989 als geschäftsführender Gesellschafter das 125-jährige Jubiläum gefeiert habe. Der bald 83-Jahre alte Seniorchef erklärte, er sei allen Mitarbeitern und den Geschäftsführer-Kollegen, -Vorgängern und –Nachfolgern dankbar für ihren Mut, den sie stets bewiesen hätten, um neue, nicht immer einfache Wege zu gehen.

Der Erfolg zeige, dass diese Wege wohl die richtigen gewesen seien. Das Werk I wurde 1974 durch den Umzug von der Martinstraße in Olpe in die Nachbarschaft zum Werk II nach Rüblinghausen verlagert. „Die Firma hat mir ein Leben lang Freude gemacht. Ich mache mir über die Zukunft des Unternehmens keine Sorge, Ich hoffe nur, dass uns nicht die Politik oder andere Kräfte in die Suppe spucken.“ Die Zuhörer bedachten die Ausführungen von **Herbert Kemper** mit stehenden Ovationen.

Bürgermeister **Horst Müller** nannte das Aufgeben des Gemüsegartens von **Johann-Anton Kemper** Ehefrau **Theresia** zugunsten der ersten Fabrik, die Fitschen und Scharniere produzierte, eine „durchaus sinnvolle Fruchtfolge“. Eine Firma wie Gebrüder Kemper, größtes Industrieunternehmen der Stadt Olpe, in ihren Mauern zu wissen sei für einen Bürgermeister etwas sehr Beruhigendes. „Die Stetigkeit ist es, das Hochhalten unternehmerischer Tugenden, die heute leider nicht mehr selbstverständlich sind.“

Felix G. Hensel war in vierfacher Funktion da: als Präsident der IHK, als Vorsitzender des Arbeitgeberverbands im Kreis Olpe, als geschäftsführender Gesellschafter eines befreundeten und ganz ähnlich strukturierten Familienunternehmens – und als Vorsitzender des Beirats der Firma Gebrüder Kemper, dem er seit zehn Jahren angehört. Er erklärte, der Erfolg der Firma Gebrüder Kemper zeige: „Nicht das Nachmachen bringt Erfolg, sondern eigenes Know-how.“

In das gleiche Horn stieß **Ulrich Grillo**, Präsident des Bundesverbandes der deutschen Industrie (BDI) und Duzfreund von **Rupprecht Kemper**. „Sie sind **Unternehmer** und nicht **Unterlasser**“, lobte der geschäftsführende Gesellschafter der Grillo-Werke in Duisburg, in seiner Festrede. Dem Gründergeist des 19. Jahrhunderts, aus dem heraus sowohl die Metallwerke Kemper als auch die Grillo-Werke entstanden seien, habe die deutsche Wirtschaft ihre heutige Stärke zu verdanken. „Nicht zuletzt ist das hier ein Dank an alle Mitarbeiter, denn ohne sie gäbe es den Erfolg nicht.“ Erfolg habe nur der, der verstanden habe, dass der Rohstoff Deutschlands sich „zwischen den Ohren der Mitarbeiter“ befinde und dass Mitarbeiter kein Kostenfaktor, sondern das wertvollste Kapital des Unternehmens seien. Wenn die Inhaber einer Familie Werte vorleben, dann seien sie ein Vorbild für ihre Mitarbeiter. „Wir müssen von Wirtschaftsvertretern zu Wirtschaftserklärern werden, denn ohne Wirtschaft kein Wohlstand.“ Die Metallwerke Gebrüder Kemper seien ein „starkes Stück deutscher mittelständischer Industrie.“

Mit einer gegossenen Miniatur des Olper Wahrzeichens, des Pannenklöppers, dankte **Rupprecht Kemper** seinem Freund und Gast für die Festrede, bevor der Kemper-Werkschor das offizielle Programm mit dem Lied: „Der Wandrer“, von Gerd Sorg beendete. Zur Eröffnung gab es zuvor die musikalische Einlage: „Deutschmeister-Regiments-Marsch“, von Winfried Siegler-Legel. Der Chor wurde

am Klavier von **Peter Hoberg** begleitet. Dies alles geschah unter dem Dirigat von Chordirektor **Hubertus Schönauer**. Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums wurde der Werkschor gegründet und feierte heute sein 25-jähriges Bestehen. Das große Jubiläum war Anlass, eine neue CD aufzunehmen: „Chorwerk – Stimmen zum Jubiläum“. Mit einem Stehempfang mit Imbiss im Foyer der Stadthalle ging der Festakt für den ersten Tag zu Ende. (winSZ Nr. 219 vom 20.09.2014)

Einen Tag zuvor, am Donnerstag präsentierte die Geschäftsleitung der Presse das neue Werk 4 und die neue, auf genau 200 Seiten erstellte aufwendige Firmenchronik.

Innovation und Tradition – diese beiden Elemente ziehen sich wie ein roter Faden durch die 150-jährige Firmengeschichte. In sieben Kapiteln zeigen rund 300 Bilder die Geschichte des Unternehmens, das Sauerland, die Mitarbeiter – 25 Beispiele für die 774 in Olpe und weltweit 856 tätigen Kemper-Mitarbeiter. Fachlich begleitet wurde das Autorenteam von dem derzeitigen geschäftsführenden Gesellschafter, **Rupprecht Kemper**, seinem Onkel und Vorgänger **Herbert Kemper**, dessen Ehefrau **Gretel** sowie Geschäftsführer **Winfried Fischer** und der Leiter Marketing und Vertriebscontrolling **Stefan Pohl**.

Künftig hat die Firma Gebrüder Kemper vier Werke. Das Werk 1 wird zur reinen Gießerei. Die Armaturenfertigung wird, zusammen mit einem neuen Zentrallager, ins neue Werk 4 verlagert. Das Werk 2, das Walzwerk, wird durch Werk 3 entlastet. Das sind die Gebäude, die Gebrüder Kemper von der Firma Bade und Rinscheid (BaRi) kaufte. BaRi zog seinerseits in einen Neubau im „Langen Feld“ um, wiederum als direkter Nachbar der Metallwerke Kemper.

Das Werk 4 entstand in etwas mehr als einem Jahr Bauzeit mit einer Fläche von 12.300 Quadratmetern auf einem Areal von 20.000 Quadratmetern, auf zwei Ebenen. „In einem ersten Schritt wird auf 7.500 Quadratmetern Produktionsfläche eingerichtet“, sagte Dipl.-Ing. **Frank Leistritz**, Prokurist und Leiter des Werkes 1. Der Rest ist Reserve für die Zukunft. Das Werk ist für eine Expansion auf das dreifache ausgelegt – nicht allein räumlich, sondern auch durch die Möglichkeit zum Mehrschichtbetrieb.

Größtes Element des Neubaus ist das Logistikzentrum, das auf einer Grundfläche von 40 mal 40 Metern 25 Meter in die Höhe reicht – derzeit ein gigantischer leerer Raum, demnächst gefüllt mit einem vollautomatischen Lagersystem, in dem einerseits 36.000 Kleinteile-Kisten und anderseits 1.000 Paletten gelagert werden können. Ende März/Anfang April 2015 sollen die Bau- und Einrichtungsarbeiten abgeschlossen sein. Dann startet der Probebetrieb, der zwei bis zweieinhalb Monate dauern soll.

Eine Besonderheit: die gesamte Sanitärinstallation, die aus naheliegenden Gründen mit Produkten aus dem eigenen Haus erstellt wurde, soll sichtbar bleiben, so dass das gesamte Werk als Anschauungsobjekt für Schulungen und Kunden dienen kann.

Rund 20 Millionen Euro investierte Gebrüder Kemper in die Standort-Erweiterung, vom Volumen umgerechnet das Doppelte dessen, was 1974 die komplette Verlagerung des Werkes 1 gekostet hat.

Doch gehen wir erst einmal wieder zurück zum Werk 3. Die Geschäftsleitung hatte am Samstag von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr zum „Tag der offenen Tür" für Mitarbeiter und ihren Familien auf dem gesamten Gelände in der Harkortstraße eingeladen. Rund 3.000 Besucher waren dem Aufruf gefolgt. „Ein tolles Zeichen des Vertrauens in unser Unternehmen", sagte **Rupprecht Kemper**. Am Samstagabend dann, fand im zukünftigen Werk 3, das zu einem Festsaal umfunktioniert wurde, die Belegschaftsfeier zum 150-jährigen Jubiläum statt. Die ca. 1.700 Gäste waren begeistert. Das aufgebaute Equipment brauchte Strom, der für das Schmelzen von 10 Tonnen Metall reichen würde. Wir brauchten mehr Leistung als für einen Schmelzofen. **Rupprecht Kemper** wörtlich: „Die Bühne der Rolling Stones ist ein Sandkasten dagegen." Entsprechend wurde auch bis in die frühen Morgenstunden das 150-jährige Bestehen gefeiert und wird allen Mitarbeitern und deren Familien sicher noch lange in Erinnerung bleiben. (winSZ/PM)

Als Zeichen des Dankes und der Verbundenheit zur ihrem Unternehmen übereichte der Gesamtbetriebsrat stellvertretend für die Belegschaft am Samstagmorgen (Familientag) einen 3,8 Tonnen Findling, auf dem zwei Bronzetafeln angebracht sind. Die Gravuren zeigen für Werk I ein Weserventil und für Werk II ein gewalztes Bronzeband. Das Geschenk wurde im Beisein der Geschäftsführung, der Familie Kemper und Seniorchef **Herbert Kemper** feierlich von den beiden Betriebsratsvorsitzenden, **Rainer Necke** (Werk I) und **Hans-Peter Grammel** (Werk II), enthüllt und übergeben. Die Übergabe wurde musikalisch umrahmt von dem Kemper Werkschor. Der Findling wurde vor dem Technikum aufgestellt. Stellvertretend für die Belegschaft möchten sich die Betriebsräte beider Werke für ein toll organisiertes und unvergessliches Jubiläumswochenende bedanken. (SK, Mittwoch, 15.10.2014)

Samstag, 20. September

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister **Horst Müller** feierten heute der St. Siegfried Schützenverein und der Musikverein Sondern gemeinsam ihr 90-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass hatten sich, neben zahlreichen Ehrengästen, zwölf Schützenvereine, darunter auch der Vorstand des **St. Matthäus Schützenvereins Rüblinghausen**, sowie vier Musikvereine um 16:00 Uhr an der Maria-Hilf-Kirche in der Dorfmitte eingefunden. Der große Festzug durch das mit Fahnen geschmückte Dorf startete um 16:30 Uhr. Das Ziel war die

ebenfalls festlich hergerichtete Biggeseehalle. Ab 17:30 Uhr erfolgten dort die Ansprachen. Unterbrochen wurden die Reden durch Musikstücke der Musikvereine Olpe, Rhode, Neger und Saßmicke. (SZ)

Gemeinsam mit dem Chor Da Capo aus Lütringhausen fand um 19:00 Uhr ein Konzert unter der Mitwirkung des Jugendchores „**Chorios**“ und dem A-cappela-Ensemble Stilmix aus Attendorn, beide unter der Leitung von **Tatiana Hundt**, im Forum der Hakemicke Schule statt. (SZ)

Sonntag, 21. September

Am heutigen Patronatsfest St. Matthäus wurde um 11:00 Uhr von Pastor **Michael Rademacher** ein feierlicher Gottesdienst **vor** der Kapelle zelebriert und von dem MGV „Concordia“ Rüblinghausen unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** mitgestaltet. Zwischen Wandlung und Kommunion schütte es jedoch wie aus Kübeln, so dass Pastor **Michael Rademacher** die Messe unterbrach und den Gottesdienst samt Altar mit einigen Helfern nach innen verlagerte. Die drei aufgestellten Partyzelte vor der Kapelle konnten den Regen leider auch nicht abhalten. Der anschließend angedachte Frühschoppen unseres Ortsvorstehers **Klaus Feldmann** auf dem Dorfplatz viel leider aus. Das Wetter spielte nicht mit, denn es goss bei 16° C in Strömen. (PM)

Montag, 22. September

In der Mittagstunde gegen 12:30 Uhr überquerte unsere Region ein kräftiges Gewitter mit Blitz, Donner und Starkregen. Wir hatten Mal wieder Glück. Außer, dass ein Blitz im Fasanenweg einige Computer und auf dem Sportplatz Computer und Telefonleitung lahm gelegt hatte, war hier alles human verlaufen. In Schmallenberg starben durch einen Blitzschlag 10 Rinder im Wert von 10.000 € unter einem Hochsitz auf der Weide und im Ruhrgebiet waren wieder Bäume auf Oberleitungen der DB gefallen, so dass Züge im großen Stil umgeleitet werden mussten. (PM/WP)

Freitag, 26. September

Die Düringerschule hatte aus Anlass des 50-jährigen Bestehens heute zum Schulfest unter dem Motto: „**Wir feiern unser Schuljubiläum**“, alle Schüler, Eltern, Verwandte, Bekannte, Ehemalige und Interessierte eingeladen. Die Resonanz war groß: Das Forum war proppenvoll. „Wir haben am 28. März an die Gründung und den Gründer erinnert. Mit dem heutigen Fest wird das Wohl der Kinder berücksichtigt“, sagte Schulleiter **Matthias Schrage**, der sich bei der Begrüßung für die tatkräftige Unterstützung vieler engagierter Helfer bedankte. Besonders erfreut zeigte sich **Matthias Schrage**, dass das Fest von allen Schülern und Eltern der Verbundschule, Dahl/Friedrichsthal, gefeiert und mit organisiert wurde. Ein buntes Programm für kleine und große Gäste. Natürlich standen die Kinder im Mittelpunkt.

Das Fest war zugleich der Abschluss einer Projektwoche. Es standen zwölf verschiedene Themen zur Wahl, die die Erst- bis Viertklässler nutzten, ihre Werke, fünf Projekte aus Dahl und sieben aus Rüblinghausen, zu präsentieren. Lehrer und Schüler hatten ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Im Mittelpunkt der Projektwoche stand das Ziel, Altes und Neues zu verbinden. Musik früher und heute, alte Spiele neu entdecken und Schule früher.

Den Auftakt gestalteten die Mädchen und Jungen der Klasse 3 a mit dem Musical „Stand up“. Dabei ging es um ein kleines Mädchen, das beim Einschulungstag Angst hatte. Das zweite Projekt war ein Theaterstück mit dem Titel „Die alte Schulbank“. Es zeigte auf erheiterte und amüsante Weise die Unterschiede zwischen der Schule früher und heute auf. Beide Stücke hatte Lehrerin **Gabriele Valpertz** mit den Kindern einstudiert.

Zuvor sangen einige Schüler als Ergebnis ihres dreitägigen Projekts ein Musical.

In Raum 9 wurden die beachtlichen Ergebnisse des dritten Projekts präsentiert. Das Thema: “Wassertanks für die Schule in Quaru/Tansania“. Die Grundschule Dahl/Friedrichsthal initiierte seinerzeit die Partnerschaft zu einer Schule im fernen Ostafrika, die inzwischen von Hauptschulstandort Rüblinghausen übernommen wurde. Durch Lehrerin **Bianka Feldmann** sind die Kollegen, Schülerinnen und Schüler immer auf dem neuesten Stand, was in Tansania passiert.

Bianka Feldmann führte die Schulkinder an die Tingatinga-Malerei heran, eine Kunstrichtung der Quadrat- und Lackmalerei aus Tansania, die sich zu einer kulturellen Innovation entwickelte. Der Begründer habe aus der Not, nur Reste zu verwerten, eine Tugend gemacht, erklärte die Lehrerin. Die Kinder ließen ihrer Kreativität freien Lauf und malten Tiere, Pflanzen und Menschen auf quadratische Pressplatten. Die Bilder landeten erst gar nicht in den Verkauf, sondern wurden von den Schülern erworben. Die Erlöse flossen gänzlich in das Wassertank-Projekt.

In den klassenübergreifenden Projekten wurden zudem Marmeladen eingekocht. Etwa 40 Gläser waren im Nu verkauft. Der Erlös ist für die Anschaffung von Schulmaterialien, Bänken und Tischen in Tansania bestimmt. Ein zweiter Wassertank steht ebenfalls auf der Wunschliste.

In der Turnhalle gab es einen weiteren Höhepunkt. Der Zirkus „Pfiffikus“ aus Wenden kam mit seinen Akteuren. Mit staunenden Blicken genoss das Publikum die Faszination von Jonglage und Akrobatik und tauschte ein in eine bunte Zirkuswelt. Die Kinder hatten Gelegenheit, das ein oder andere Kunststück zu erlernen. Besonders die Mädchen nutzten die Chance, Freundschaftsbänder

selbst zu gestalten. Tolle Spielideen gab es am Spielmobil zu entdecken. Außerdem konnten sich die Kleinen beim Kinderschminken in exotische Fabelwesen verwandeln lassen und am Glücksrad drehen. Für das leibliche Wohl war mit Kaffee und Kuchen, kalten Getränken und Würstchen ebenfalls bestens gesorgt. Die Dorfgemeinschaft hatte eigens für das Fest auf dem Schulhof das große Zelt 12 x 6 Meter aufgebaut. Ein rundum gelungener Nachmittag. Das Schulfest an der Düringerschule findet für gewöhnlich nur alle vier Jahre statt. (mariSZ Nr. 226 vom 29.09./Nicole VossWP Nr. 227 vom 30.09.2014)

Samstag, 27. September

Ein schöner Spruch im 100-jährigen Kalender:

Wenn Hiltrut im Kalender steht,
wird noch einmal das Gras gemäht.

In Rüblinghausen wurde Mal wieder ein kleines Mädchen geboren. Ihr Name: **Anni**. Die stolzen Eltern **Sebastian** und **Claudia Arens**, geborene Kluge, Sperberweg 2, freuen sich über die Geburt ihrer ersten Tochter.

Am heutigen Tag trafen sich bei herrlichem Sommerwetter die Vorstände der Fünfergemeinschaft aus Dahl/Friedrichsthal, Lütringhausen, Saßmicke, Thieringhausen und **Rüblinghausen** mit Partnerinnen zu ihrem 49. Herbstfest. Ausrichter war in diesem Jahr der Schützenverein Thieringhausen. Gefeiert wurde jedoch in der Schützenhalle Dahl/Friedrichsthal denn etwa 210 Gäste waren eingetroffen um wieder ihre Schützenkönigin und ihren Schützenkönig, Kaiserin und Kaiser zu ermitteln. Der Kartoffelvogel hatte in diesem Jahr erstmals ausgedient, denn **Benedikt Grebe**, Vogelbauer aus Thieringhausen hatte zwei formschöne Aars gebaut. Die Damen und Herren wechselten sich beim Schießen am Gewehr ab. Bereits mit dem 37. Schuss holte **Arndt Nies** aus Lütringhausen den Vogel von der Stange. Königin wurde **Bernadette Grammel** aus Saßmicke, die den vorletzten Schuss abgegeben hatte. Mit dem 26. Schuss war auch schon das Kaiserschießen beendet. **Friedhelm Janke**, ebenfalls aus Lütringhausen war der Glückliche. An seiner Seite regiert nun **Barbara Wolf** aus Dahl/Friedrichsthal.

Nach dem Schießen ging es wieder in die Halle. Nach einem guten Essen konnte das Tanzbein geschwungen und das Miteinander verstärkt werden.

Die Geschichte der Fünfergemeinschaft begann im Jahr 1965, als die genannten Vereine aus Kostengründen gemeinsam einen mobilen Kugelfang anschafften. Seit dem stehen jährlich die Besuche auf den Hochfesten der befreundeten Vereine auf dem Programm und das gemeinsame Herbstfest. Im kommenden 50-jährigen Jubiläumsjahr werden die Feierlichkeiten ausgeweitet. (NicoleVossWP Nr. 226 vom 29,09/mariSZ Nr. 227 vom 30.09.2014)

Sonntag, 28. September

In der Zeit von 14 bis 17 Uhr hatte das Tierheim heute wieder zum Tag der offenen Tür eingeladen. Die Hunde freuten sich auf einen Spaziergang, die Katzen und Kleintiere auf Streicheleinheiten und das Waffelbackteam auf viele hungrige Gäste. Für das Regenbogenschlösschen konnten bei den Waffeldamen kleine Schlösschen als Andenken für die verstorbenen Tiere erworben werden. (SK)

Im Monat September fielen in unserem Dorf 39,6 (Vorjahr 79) Liter Regen pro m². (Willi Ochel)

Oktober

2014-10

Donnerstag, 2. Oktober

Um 19:30 Uhr trafen sich die Stadtschützenvorstände auf dem Ümmerich zu einem Umtrunk.

Am gleichen Abend fand im Sportlerheim auf dem Birkendrust die Zusatzzahlfeier in Oktoberfestmanier des VfR statt. Schweinshaxen, Steaks, Würstchen und gekühlte Getränke wie Weißbier und Pils sorgten bei guter Beteiligung und schönem Wetter für einen netten Abend. (PM)

Freitag, 3. Oktober/ Tag der deutschen Einheit

Ein wunderschöner Herbst- und Wandertag. Morgens Nebel, ab 11:00 Sonnenschein pur bei 23° C.

Samstag, 4. Oktober

Nach dem Besuch der Messe um 17:00 Uhr im Forum der Düringerschule wurde trotz Ausfälle durch Krankheit und Urlaub die traditionelle Herbstwanderung von sieben Chormitgliedern des Heilig-Geist-Kirchenchores zum Bootshaus Goldener Löwe unternommen. Durch die malerische Landschaft über den Kreuzberg, vorbei an der Valentins-Kapelle und um´s Vorstaubecken herum, kamen sie kurz vor 19:00 Uhr dort an, wo bereits die Nichtwanderer an den reservierten Tischen warteten. Nach einem leckeren Essen erlebte die Gesellschaft einen gemütlichen Abend. Vier absolvierten dem Heimweg per pedes in die heimischen Gefilde. (Friedhelm Kordes)

Sonntag, 5. Oktober

Die Eheleute **Bartholomäus** und **Sabrina Newald**, geborene Poggel, Düringerstraße 73, freuten sich über die Geburt ihrer ersten Tochter **Johanna**.

In den Morgenstunden verstarb **Günter Döppeler**, Zum Stein 24, im Krankenhaus, im Alter von 81 Jahren.

Hier konnte man den Spruch: „Des einen Freud, des andern Leid“, wörtlich nehmen.

Dienstag, 7. Oktober

Heute verstarb **Norbert Heuel**, Fasanenweg 3, plötzlich und unerwartet im Alter von 82 Jahren. Im Jahre 1978 war er unser Schützenkönig, von 1969-1988, erster Vorsitzender und von 1976-1988 unser Major des St. Matthäus Schützenvereins. Seit dieser Zeit ist er Ehrenmajor, und seit 1993 Ehrenvorsitzender. Der Vorstand und viele Schützen des Vereins gaben ihm in der St. Martinus-Kirche und am Grab mit Fahnenabordnung das letzte Geleit. (PM)

Der älteste Kegelclub von Rüblinghausen „Scharf ran" feierte heute sein 50-jähriges Jubiläum. In den 50 Jahren wurden 46 Kegeltouren unternommen, 13 davon führten nach Mallorca. Bereits seit 1985 wird in jedem Jahr ein vereinsinterner Clubmeister ausgekegelt. Von den derzeit 11 aktiven Mitgliedern sind **Gerhard Scheele, Winfried Heuel** und **Klaus Feldmann** bereits bei der Gründung dabei gewesen. (WP Nr. 234 vom 09.10.2014)

Donnerstag, 9. Oktober

Um 16:00 Uhr feierte **Willi** und **Hildegard Bröcher**, geborene Zeppenfeld, Biggestraße 82, in der Kreuzkapelle das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Eucharistiefeier wurde vom Männergesangverein „Concordia" Rüblinghausen unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** mitgestaltet. Anschließend wurde im Landgasthof „Op`m Stupper" in Stupperhof, im engsten Familienkreis gefeiert. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft. (KF)

Die sonst genutzte Heilig-Geist-Kirche macht an der Baustelle rasante Fortschritte. So soll sie im Frühjahr bei der Eröffnungsfeier aussehen.

Samstag, 11. Oktober

Unser Jugendchor „**Chorios**" gab - von Musikstudenten der Universität Siegen unterstützt - um 17:00 Uhr in der Kirche des Mutterhauses ihr erstes eigenes Konzert. (Birgitt Engel WP Nr. 237 vom 13.10.2014)

Freitag, 17. Oktober

Am heutigen Tag feierte **Leni Alfes**, geborene Albus, Matthäusstraße 11, bei guter Gesundheit, ihren **90**. Geburtstag. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft. (KF)

Samstag, 18. Oktober

Ehemalige Vorstandsmitglieder der 5-er Gemeinschaft aus Dahl/Friedrichsthal, Lütringhausen, Rüblinghausen, Saßmicke und Thieringhausen trafen sich erstmals um 19:30 Uhr im Kolpinghaus Olpe, um in gemütlicher Runde Vergangenes neu aufleben zu lassen und Aktuelles auszutauschen. Ideengeber und Organisator zu dieser Einladung war der ehemalige 1. Vorsitzende und Major aus Dahl/Friedrichsthal, **Peter Kappestein**. Dienstältester der Veranstaltung war

Alois Häner (79) aus Dahl/Friedrichtsthal der bereits bei der Gründung der Fünfergemeinschaft vor 50 Jahren dabei war. (Nicole Voss WP Nr. 247 vom 24.10.2014)

Montag, 20. Oktober

Für dieses Jahr trafen sich zum letzten Mal die Rentner des Dorfes um die beiden Kinderspielplätze und das Terrain um die Kapelle zu mähen. (PM)

Mittwoch, 22. Oktober

Um 15.00 Uhr trafen sich die Mitarbeiter der Caritas-Konferenz in der Wohnung von **Renate Maiworm**, Biggestraße 67 zur ihrer Besprechung. Hauptthema war die Ansiedlung von 32 jungen traumatisierten Asylbewerbern, die Ende November in den Containern auf dem Gelände der ehemaligen Stadtwerke in Olpe wohnen werden, die auch in den Betreuungsbereich der Caritas Heilig-Geist fallen. (Gabriele Schneider)

Schon seit etlichen Jahren bemühten sich engagierte Leute des Dorfes um eine Beleuchtung vom Sportplatz über die Teerstraße nach Rüblinghausen. Dieser Weg ist insbesondere in den Wintermonaten wegen des Verkehrs zwischen Brachtpe und Olpe relativ gefährlich, da die Fußgänger vom Sportplatz aus nach Rüblinghausen schlecht gesehen werden. Erste Überlegungen einen richtigen Fußweg anzulegen, scheiterten an den Grundstücksfragen und den Kosten. Im November 2013 konnte **Joachim Schlüter** bei den Haushaltsberatungen der Stadt Olpe die Anregung vorbringen, im Zuge der Straßendeckenerneuerung im Böschungsbereich einige Straßenlaternen zu installieren, die im Bedarfsfall vom Sportplatzgelände aus geschaltet werden könnten. Mit tatkräftiger Unterstützung des ortsansässigen **Ludger Stracke** wurden die Arbeiten 2014 angegangen und konnten in dieser Woche erfolgreich fertiggestellt werden. (Joachim Schlüter)

Donnerstag, 23. Oktober

Heute fand die erste Terminabsprache der Dorfvereine im Probenraum des MGV in der Düringerschule statt, da der MGV „Concordia“ in diesem Jahr die Federführung übernommen hatte. **Helmut Maiworm**, als Vorsitzender des MGV, konnte 16 Leute aus den Vereinen begrüßen. Neben den Terminvereinbarungen hatte **Dietmar Moess** zu berichten, dass zur Aufnahme bei den Jungschützen im St. Matthäus Schützenverein das Alter von vorher 14-21 Jahren, auf 16-23 Jahre angehoben wurde. Schulleiter **Matthias Schrage** bedankte sich noch einmal bei der Dorfgemeinschaft für die tolle Unterstützung der beiden Festveranstaltungen der Düringerschule zum 50-jährigen Bestehen am 28. März und 26. September. Die Erstellung des Dorfkalenders liegt jedoch schon seit Jahren in den bewährten Händen von **Dietmar Moess**. (PM)

Samstag, 25. Oktober

Bei herbstlichem und trockenem Wetter traf sich die VfR-Altliga zur diesjährigen Herbstwanderung um 14.30 Uhr an der ehemaligen Gaststätte Hohleweg. Mit 28 Frauen und Männern ging es durch die malerisch bunten Wälder Richtung Rhonard, in Siggi´s Alm- (SGV) Hütte. Den Marschweg hatte in diesem Jahr **Paul-**

Heinz Clemens geplant. Insgesamt wurden 600 Höhenmeter überwunden. Nach zahlreichen Pausen mit Bier und hochprozentigen Getränken und einem Fußmarsch von 3 Stunden wurden die Wanderer schon von **Siggi Michels** und **Helmut Maiworm** erwartet. In der gut beheizten Wanderhütte gab es ein deftiges Abendessen (Leberkäse mit Kartoffel- und Krautsalat). Anschließend wurde bis spät in die Nacht gefeiert und gesungen. Die Altliga sagte "Danke" bei **Siggi** und **Helmut** für den zum zweiten Mal gut organisierten Wandertag. (Markus Heuel)

Der Familiengottesdienst um 17:00 Uhr im Forum der Düringerschule mit Pastor **Michael Rademacher** stand ganz im Zeichen der Einführung und Aufnahme der 6 neuen Messdienerinnen und Messdiener sowie deren Aufgaben, die die Ministranten nach dem Evangelium selbst vorstellten.

Anschließend gab es ganz traditionell ein gemeinsames Pizzaessen, mit den Messdienerleiterinnen **Eva Arens, Sandra Stahl, Claudia und Anna Lisa Dischereit** sowie Pastor **Michael Rademacher** in der Schule, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. (Claudia Dischereit)

Um 19:00 Uhr gestaltete unserer Jugendchor „Chorios“ unter der Leitung von **Teresa Braun** ein modernes Konzert mit dem Männerchor „1881“ Gerlingen e.V. in der Dorfgemeinschaftshalle Dahl. Schon vor einer Woche bei dem Konzert im Mutterhaus wussten die jungen Damen die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen und verzauberten sie mit einem Ohrenschmaus. Ein beeindruckender Auftritt des jungen Chores. Mit dem gastgebenden Männerchor verbindet der Jugendchor eine schon lange Freundschaft. Als „Chorios“ noch Kinderchor war, sangen sie schon einmal zusammen. Das Publikum dankte mit viel Applaus und forderte die Zugaben. Übrigens: „**DIE ERSTE**“ eigene CD wurde fertiggestellt und kann ab sofort für 13 € bei allen Chormitgliedern erworben werden.(SZ/Internetseite: chorios.eu)

Nach den großen Erfolgen des Fackellaufes in den vergangenen Jahren hatte der Tierschutzverein Olpe unter dem Motto „Lichter für die vergessenen Tiere“ alle Tierfreunde zu einem außergewöhnlichen Abend eingeladen. In mystischer Atmosphäre, mit emotionalem Hintergrund, hatte sich das Tierheim in Rüblinghausen ab 19:00 Uhr in einen Ort des Nachdenkens, Umdenkens und Gedenkens verwandelt. Musikalisch begleitet wurde der Fackellauf von dem Chor „Shania“ aus Bilstein. Das Programm rund um den Fackellauf wurde so an diesem Abend zu einem besonderen Erlebnis. Im Anschluss an den Lauf warteten auf dem Tierheimgelände leckere Speisen und gekühlte Getränke auf die Gäste. (SZ)

Samstag, 25./ Sonntag, 26. Oktober

In der Nacht wurden die Uhren von 3:00 auf 2:00 Uhr zurückgestellt. Das bedeutete eine Stunde mehr Schlaf. Jetzt ist es morgens früher hell und abends schneller dunkel. (PM)

Donnerstag, 30. Oktober

Gisela Müller, geborene Maiworm, Gate 4, feierte heute ihren 80. Geburtstag in der Dorfgemeinschaftshalle Griesemert. Der Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft. (KF)

Um 19:30 Uhr trafen sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderates zu einer Gemeindeausschusssitzung im Pfarrhaus an der Heilig-Geist-Kirche. (Pfarrnachrichten)

Freitag, 31. Oktober

Um 19:20 Uhr waren erstmals Kraniche im Herbst am Himmel zu hören, die ihr Winterquartier im warmen Süden aufsuchten. Reichlich spät, oder?

Im Monat Oktober fielen in unserem Dorf 105 (Vorjahr 107) Liter Regen pro qm². (Willi Ochel)

Der Oktober wird wohl in Erinnerung bleiben als drittwärmster Oktober seit Aufzeichnungsbeginn im Jahre 1881. Betrachtet man die zurückliegenden Monate Januar bis Oktober, so ergibt sich auch hier ein Temperaturüberschuss von rund 2,1 Grad und damit sogar ein neuer Rekord. Der Oktober begann im größten Teil Deutschlands mit Hochdruckeinfluss und Altweibersommerwetter. Anschließend folgte fast überall eine warme südwestliche bis südliche Strömung mit Niederschlägen im Norden und Westen aber auch mit längeren trockenen Phasen im Süden und Osten. In den Flusstälern bildete sich nachts oft Nebel. Ende des Monats dominierte erneut ruhiges und mildes Hochdruckwetter mit Sonne, aber auch mit Nebel und Hochnebel. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2000 Messstationen. (DWD)

November

2014-11

Samstag, 1. November, Allerheiligen

Der November begann mit sommerlichen Temperaturen und blauem Himmel. Bei 21° C waren nachmittags in Olpe die Straßencafe´s total überfüllt. (PM)

Seit heute müssen alle Neufahrzeuge serienmäßig ein automatisches Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS) an Bord haben. Dies ist eine EU-Verordnung. Experten schätzen, dass durch falschen Luftdruck weltweit jedes Jahr etwa vier Milliarden Liter Treibstoff verschwendet werden. Auch der Verschleiß steigt enorm. Zu wenig Luft im Reifen verschlechtert nicht nur das Fahrverhalten des Autos, sondern verlängert auch den Bremsweg deutlich. (ADAC-Zeitung, November 2014)

Sonntag, 2. November

Gerhard Scheele, Siepenohl 7, feierte heute seinen 80. Geburtstag auf der Kanareninsel Fuerteventura. Der Ortsvorsteher gratulierte einige Tage später recht herzlich. (KF)

Am gleichen Tag vollendete ebenfalls **Elisabeth** (Lisa) **Halbe**, Zum Stein 20, geborene Huperz, gemeinsam mit ihrer Tochter **Bärbel** (50) ihren 80. Geburtstag. Im Kreise ihrer Lieben wurde im „Stadtblick“ ordentlich gefeiert. Der Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft. (KF)

Am Nachmittag war wieder eine Schar Kraniche Richtung Süden unterwegs, wusste **Reinhard Berg** zu berichten.

Freitag, 7. November

Die Freitags-Turngruppe, des TVR auch „Morsche Knochen“ genannt, feierte heute mit 29 Damen ihre vorgezogene Weihnachtsfeier im Sportlerheim.

Samstag, 8. November

Der Männerchor 1853 Eiserfeld veranstaltete um 19:00 Uhr in der Kulturhalle der Gesamtschule Eiserfeld ihr Jahreskonzert. Mitgestaltet wurde das Ganze von unserem Jugendchor „**Chorios**“. (Internetseite: chorios.eu)

In den Abendstunden verstarb **Hans Hof**, Schetmicke 11, im Alter von 80 Jahren.

Sonntag, 9. November

Heute vor 25 Jahren war es für viele Menschen zunächst ein Traum, doch der ging in Erfüllung, denn die ehemalige DDR öffnete - mehr oder weniger zufällig – die Mauer. (WP 260 vom 08.11.2014)

Die Mauer stand für die Spaltung Europas und der Welt in zwei Teile, die einander mit der Apokalypse eines Atomkrieges bedrohten. Das Niederreißen der Mauer ebnete den Weg zur deutschen Einheit im Zuge eines Ereignisses von besonderer Tragweite: der friedlichen Beendigung des Kalten Krieges. Nicht Gewalt, sondern Gespräche und Suche nach gegenseitigem Vertrauen, das Bestreben, sein Gegenüber zu verstehen, haben das Klima geschaffen, in dem es möglich wurde, ein so düsteres Bauwerk wie die Berliner Mauer zu zerstören. Ich muss an die Worte meines Freundes Willy Brandt denken: „Wer nicht schießen will, muss reden.“ Besser kann man es nicht auf den Punkt bringen. (Auszüge aus dem Interview des Michail Gorbatschow (83) Kreml-Chef von 1985-1991, in der BILD-Sonderausgabe vom 9. November/ Unsere ehemalige Bürgermeisterin Wilma Ohly hatte am Montag, den 10. November die Ehre und das Vergnügen im kleinen Kreis gemeinsam mit Herrn Gorbatschow den Abend zu verbringen und gemeinsam zu dinieren./PM)

Das Tierheim hatte heute von 14-17 Uhr im Brackenweg zum Familientag eingeladen. So mancher Vierbeiner hat am offenen Sonntag schon ein neues Zuhause gefunden. Auf jeden Fall freuten sich alle auf eine Gassirunde oder Streicheleinheiten. Eigene Hunde konnten mitgebracht werden. Die Waffeldamen sorgten wieder mit Spezialitäten und Kaffee für das leibliche Wohl. (WP Nr. 258 vom 06.11.2014)

Zum Martinszug trafen sich um 17:00 Uhr die Kinder auf dem Schulhof der Düringerschule. Kinder des St. Matthäus Kindergartens zeigten zunächst ein Spiel zum Leben des heiligen Martin. Der anschließende Martinszug, St. Martin hoch zu Ross, und von dem Jugendorchester der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt, führte über die Rüblinghauser Straße, Rüblinghauser Drift, Düringerstraße zur Heilig-Geist-Kirche. Unterwegs wurden zwei Singstationen eingelegt. Vor der Düringerschule wurden die Stutenkerle verteilt. (Walter Rademacher)

Montag, 10. November

Um 11:17 Uhr waren lautstark 3 Schwärme Kraniche direkt in der Dorfmitte auf ihrem Vogelzug nach Süden zu beobachten. (PM)

Dienstag, 11. November (Martinstag)

Wie heute in der Siegener Zeitung zu lesen war, wird die Heilig-Geist-Kirche voraussichtlich zu Ostern wieder geöffnet sein. Der Gottesdienstraum ist um ein Drittel verkleinert, eine Glaswand begrenzt ihn dort, wo früher das Hauptschiff in den Altarraum überging. Das komplette Dach, dessen Undichtigkeiten Auslöser der gesamten Umbauarbeiten waren, ist mit Aluminiumplatten gedeckt worden. Der Buntsandstein im Innenraum wurde gereinigt und zeigt sich nun wieder in seiner ursprünglichen Helligkeit. Die Holzdecke wurde ebenfalls gereinigt und lasiert. Das Orgelgehäuse wurde bereits wieder eingebaut.

Architekt **Michael Ohm**, Mitglied des Kirchenvorstandes, fungiert als kompetenter Vertreter der Kirchengemeinde als Bauherr gegenüber den Bauunternehmen und den Architekten. Er betonte, das Erzbistum Paderborn setze eine hohe Priorität auf den Umbau der Heilig-Geist-Kirche, weil er eben beispielhaft sein solle, wie mit zu großen Kirchen in Zukunft verfahren werden könne, denn oft sei die Schließung die einzige Alternative.

Der künftige Haupteingang der Kirche wird sich dort befinden, wo früher Turm und Kirche aneinanderstießen.

Verzögerungen bei den Bauarbeiten sorgen dafür, dass die Fertigstellung später erfolgen wird. Aktuell gehen die Fachleute davon aus, dass Ostern der erste Gottesdienst in der neu gestalteten Kirche stattfinden wird. (winSZ Nr. 261 vom 11.11.2014)

Mittwoch, 12. November

Die Russen waren die ersten im All, die Amerikaner die ersten auf dem Mond, - und die Europäer sind die ersten auf einem Kometen. Heute um 17:03 Uhr landete das kühlschrankgroße Landegerät „Philae“ in etwa einer halben Milliarden Kilometer Entfernung und rund 10 Jahren Flugzeit auf dem Kometen „Tschuri“. Bereits um Punkt 10:03 Uhr war zum ersten Mal Jubel im Darmstädter ESA Kontrollzentrum ausgebrochen: die „Rosetta“-Daten zeigten, dass „Philae“ wie

geplant von der Rosetta-Muttersonde abgedockt hatte und sich nun auf seinem langsamen Sinkflug zum Kometen befand. In Darmstadt löste die Premiere im All großen Jubel aus. (afpSZ Nr. 263/WP Nr. 263 vom 13.11.2014)

Freitag, 14. November

Wie heute aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, stellten 2 Mitarbeiter der GPA (Gemeindeprüfungsanstalt) in der Olper Ratssitzung am Mittwoch eine ausführliche Analyse über die finanzielle Situation der Stadt Olpe dar, die überwiegend positiv ausfiel. Allerdings wurden auch einige Empfehlungen ausgesprochen, die bei den Ratsmitgliedern auf Anhieb nicht unbedingt auf Zustimmung stießen. Ohne den Namen zu nennen, stellte die GPA den Grundschulort Dahl in Frage. Sie rät der Stadt, „den Grundschulverbund" (es gibt nur einen zwischen Düringerschule in Rüblinghausen und Dahl) aufzulösen und „die beiden Standorte mittel- bis langfristig an einem Standort zusammenzufassen." Mit dieser Maßnahme kann sie im Prognosezeitraum die Flächenüberhänge nahezu vollständig abbauen." Das diese Reduzierung des Grundschulverbunds **Düringerschule**/ Dahl nicht am Standort Dahl zu realisieren ist, dürfte unstrittig sein. Bürgermeister Horst Müller betonte, die GPA-Hinweise seien keine Vorschrift, sondern „Handlungsempfehlungen. Ob und inwieweit sie umgesetzt werden, ist unsere Entscheidung." (winSZ 264 vom 14.11.2014)

Samstag,15. November

Im Anschluss an die Vorabendmesse um 17:00 Uhr zum Volkstrauertag folgte die Gedenkfeier für die Opfer der beiden Kriege am Ehrenmal an der Kapelle. Der MGV konnte mit einigen Liedbeiträgen unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** die Abendmesse mitgestalten. Anschließend bewegte sich der Fackelzug des Schützenvereins St. Mätthäus zum Ehrenmal. Dort wurde der Kranz niedergelegt und der Toten des ersten und zweiten Weltkrieges gedacht. Hierzu wurde das Lied: „Ich hatt´ einen Kameraden" gespielt. Bevor der Präsident des Oberbergischen Schützenbundes **Klaus Büser** aus Eckenhagen die Gedenkrede hielt, trugen Schülerinnen und Schüler der Düringerschule, Gedanken zum Volkstrauertag sowie einige musikalische Stücke mit Blockflöte vor. (PM)

Der zweite stellvertretende Bürgermeister der Kreisstadt Olpe, **Frank Kreinberg**, aus Rüblinghausen, hielt ebenfalls am gleichen Abend in Rehringhausen nach der Messe um 17:00 Uhr in der St. Nikolaus-Kirche und dem anschließenden Fackelzug in Begleitung des Musikvereins Rehringhausen am Ehrenmal am Ochsenhagen die Gedenkansprache zu den beiden Weltkriegen. (WP 259 vom 07.11.2014)

Sonntag, 16. November (Volkstrauertag)

Auch am heutigen Tag hielt einer aus unseren Reihen, nämlich **Axel Stracke**, erster Vorsitzender des Heimatsvereins und Umgebung e.V. die Gedenkrede zum Volkstrauertag am Ehrenmal „Im Weierhohl" in Olpe. (Nicole Voss WP 267 vom 17.11.2014)

Donnerstag, 20. November

Während bei uns die Temperaturen der Jahreszeit entsprechend bei 7° C liegen, herrscht in den USA schon tiefer Winter. Medienberichten zufolge verzeichnen alle 50 Bundesstaaten Minustemperaturen. Die Temperaturen lagen außer Hawaii und Alaska bei minus 7° Celsius. Mehr als die Hälfte der Vereinigten Staaten lag unter einer Schneedecke. Nach Behördenangaben fielen am Dienstag in der Stadt Buffalo binnen 24 Stunden fast 2 Meter Schnee. Der US-Wetterdienst sagte auch für morgen weitere Schneefälle voraus. (SZ)

Ein interessanter Bericht „Modellbahn führt Alt und Jung zusammen“, war heute in der Siegener Zeitung zu lesen. Was war geschehen? Der Verein „Mehr Zeit für Kinder“ hatte bei der Ausschreibung „Spielen macht Schule“ dort um Konzepte gebeten, in denen Träger von Ganztagsangeboten darlegen sollten, wie sie Modellbau-Bahnsätze gebrauchen könnten. **Ulrich Kroes**, im Lorenz-Jaeger-Haus der katholischen Kirchengemeinde St. Martinus und in der Grundschul-Ganztagsbetreuung tätig, bewarb sich und sein Konzept stieß auf Begeisterung. Was dann folgte, versetzte ihn in Erstaunen, denn es kam Paket für Paket mit hochwertigen Eisenbahn-Modellsätzen.

Ulrich Kroes lässt die Bausätze nun von Kindern in der Ganztagsbetreuung der **Düringer-Grundschule** zusammen bauen. Dabei hat er zwei Mitstreiter gefunden. In der Düringerschule ist es der pensionierte und passionierte Modellbauer **Karl-Gisbert Vierbücher**, der den Jungen und Mädchen im Ganztag zur Hand geht und sie in die Geheimnisse der Baupläne einweiht, ihnen den Umgang mit Modellbaukleber und Feinmechanik erklärt. **Ulrich Kroes** ist begeistert vom Einsatz der jungen Menschen: „Ich hätte nicht gedacht, dass die Jungs eine solche Ruhe an den Tag legen und derart präzise arbeiten können.“

Im Lorenz-Jaeger-Haus leitet **Otmar Kieserling**, der in seinem Haus in Olpe eine eigene Modellbauanlage unter dem Namen „Miniland“ betreibt, die Jugendlichen beim Bau der Landschaft mit Tunnels, Brücken und Straßen an. Die Anlage wird zerlegbar und soll nach Fertigstellung reihum in den Olper Schulen aufgestellt werden. Rund ein Jahr Bauzeit wird wohl ins Land gehen bis alles montiert ist. (winSZ 269 vom 20.11.2014)

Freitag, 21. November

Wie heute von **Joachim Schlüter** zu erfahren war, hat der VfR Rüblinghausen vorzeitig den seit fünf Monaten laufenden Vertrag mit seinem neuen Trainer **Avdi Qaka** um zwei weitere Jahre verlängert. „Die Vertragsverlängerung ist unabhängig vom aktuellen ersten Tabellenplatz. Wir sind mit seiner Arbeit, seinem Auftreten und seinem Engagement sehr zufrieden und wollen, dass sich diese Mannschaft unter seiner Leitung weiterentwickelt“, so der 1. Vorsitzende **Joachim** Schlüter. Der ehemalige Trainer **Werner Heuel** begleitet die Mannschaft als sportlicher Berater ebenfalls über das Saisonende hinaus. (Joachim Schlüter)

Samstag, 22. November

Der VfR führte ab 9:30 Uhr im Dorf wieder eine Altpapiersammlung durch. Der Erlös kam der Jugendabteilung zu gute. (VfR)

Die erste Mannschaft des VfR Rüblinghausen nutzte heute das spielfreie Wochenende um gemeinsam das Handball-Bundesligaspiel VfL Gummersbach gegen TBV Lemgo in Gummersbach zu besuchen. Der VfL gewann in einem spannenden Spiel in der letzten Minute mit 29:28. (Anmerkung des Chronisten: Fördert die Kameradschaft und schweißt im Kampf um die Meisterschaft zusammen)

Traditionell traf die Altliga des VfR Rüblinghausen am heutigen Nachmittag in Ihrem letzten Saisonspiel auf die Ü32 des FSV Gerlingen. Die Spielanlage des FSV Gerlingen war variabler und schneller, so dass die Gäste verdient mit 1:4 gewannen. Auf der anschließenden Generalversammlung wurde auf das bisherige Jahr 2014 zurückgeblickt und die Termine für 2015 besprochen. Am Sonntag, den 14. Dezember nimmt die Altliga noch am Hallenturnier der Stadt Olpe teil. Die wichtigsten Termine 2015: Winterwanderung, Samstag 7. Februar, Altligaausflug, 22. August, und die Herbstwanderung am 24. Oktober. (Internet VfR)

Sonntag, 23. November (Totensonntag)

Nach der Eucharistiefeier, die um 8:00 Uhr in der Kirche des Mutterhauses von Vikar **Stefan Schneider** für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Kirchenchores Heilig-Geist zelebriert wurde, fand bei einem kleinen Frühstück im Clubraum des Klosters die Generalversammlung statt. Der Chor trug mit drei Liedern zur musikalischen Messgestaltung bei.

Der erste Vorsitzende **Johannes Haarmann** konnte in seiner Ansprache 28 Anwesende, besonders aber den „Alterspräsidenten“ **Paul Rademacher**, den Dirigenten **Dieter Moers** und die nach langer Auszeit wieder eingetretene Sängerin **Christel Arens** begrüßen. Danach wurde den im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern **Hans Kemper** und **Jakob Engels** gedacht. Er bat auch die Chormitglieder besonders für den schwer erkrankten **Karl-Heinz Melcher** zu beten.

Johannes sprach dem Dirigenten einen besonderen Dank aus; er verstehe es in bewundernswerter Weise, immer wieder die Chorproben so zu gestalten, dass alle gerne kämen. Er gebe jedem das Gefühl, wichtig zu sein und gebraucht zu werden. Kritik komme immer sehr dosiert und nie persönlich, so dass man angstfrei und mit Freude singen könne. – Weiter dankte er **Sabine Hohleweg** für die Organisation im Mutterhaus, **Friedhelm Kordes** für die „Gestaltung“ der „Nachprobenzeit“, den Vorstandsmitgliedern und allen Sängerinnen und Sängern für Mitarbeit, Einsatz und das harmonische Miteinander.

Dieter Moers, als Vorsitzender der Gemeinschaft der Kirchenchöre im Dekanat Südsauerland übernahm anschließend die Ehrung von **Thea Kordes** für 25-jährige Mitgliedschaft, indem er ihr die Ehrennadel ansteckte, eine Urkunde überreichte und sie zu ihrer verdienstvollen Zeit gratulierte. Der Vorsitzende

schenkte ihr einen Blumenstrauß und dankte für ihre Treue. Einen weiteren Blumenstrauß bekam **Rita Küster** überreicht, da sie keine Probe im abgelaufenen Jahr versäumt hatte.

Es folgten der Jahresbericht von **Friedhelm Kordes** und der Kassenbericht durch **Roswita Burghaus**. Nach Antrag von **Aloys Adler** (Kassenprüfer gemeinsam mit **Rita Küster**) wurden die Kassiererin und der gesamte Vorstand einstimmig entlastet. Neuwahlen standen in diesem Jahr nicht auf dem Programm.

Anschließend wurde ein vorläufiger Terminplan für das kommende Jahr erarbeitet, in dem besonders zwei Ereignisse zu erwähnen sind: Einweihung der umgebauten Heilig-Geist-Kirche und eine Gestaltung einer Messe im Kölner Dom.

Das abschließende leckere Menü aus der Klosterküche im großen Speisesaal beendete den netten Vormittag. Der erste Vorsitzende bedankte sich für den reibungslosen Ablauf und wünschte allen guten Appetit. (Protokoll JHV Friedhelm Kordes)

Das Tierheim in Rüblinghausen ist voll mit kleinen und großen Fellnasen. So stand es in der SZ. Aus diesem Grund hatte heute das Tierheim von 14-17 Uhr seine Pforten geöffnet und tierliebe Menschen konnten wieder mit den Tierheim-Hunden spazieren gehen. Die Verantwortlichen hoffen, dass sich Gassigänger auf diesem Wege dafür entscheiden, dauerhaft einen Vierbeiner aufzunehmen. Aber auch Katzen und Kleintiere warteten auf viele Besucher. An diesem letzten offenen Nachmittag im Jahr gab es wieder Waffeln und heiße Getränke. Es wurde aber auch auf das Nikolausfest am Sonntag, den 7. Dezember hingewiesen. (SZ Nr. 270 vom 21.11.2014)

Freitag, 28. November

Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann**, feierte heute seinen 70. Geburtstag. Von hier aus herzliche Glück- und Segenswünsche.

Ebenfalls am heutigen Tag traf sich der Männergesangverein „Concordia“ um 19:00 Uhr im Probenraum der Düringerschule zur Jahreshauptversammlung. Der erste Vorsitzende **Helmut Maiworm** konnte 20 aktive und 3 passive Sänger begrüßen. Insbesondere den Chorleiter und Ehrenmitglied **Karl-Josef Heuel**, die Ehrenmitglieder **Josef** und **Willi Bröcher**, **Werner Dierig**, **Klaus Heuel, Ulrich Lütticke** sowie **Franz Warnecke**. Des Weiteren begrüßte er die passiven Mitglieder, den Dorfchronisten **Peter Maiworm** sowie dem Schulleiter **Matthias Schrage** (in Abwesenheit), der einen Dank für die problemlose Nutzung des Probenraumes in der Düringerschule bekam.

Danach wurde mit dem Lied „Mein Heiland, Herr und Meister“ aus der Deutschen Messe von Franz Schubert der Verstorbenen **Horst Schneider**, **Ferdi Maiworm, Karl-Josef Gokus, Günter Döppeler, Norbert Heuel und Hans Hof** des abgelaufenen Jahres gedacht.

Anschließend verlas der Schriftführer **Joachim Wurm** das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung. Es folgte der Jahresbericht von **Martin Arens**, der sich im vorigen Jahr sofort bereit erklärt hatte, das Protokoll von **Ferdi Maiworm** nach dessen Krankheit weiter zu führen. Danach verlas der Kassierer **Ludger Stracke** den Kassenbericht. Die Kasse wurde in diesem Jahr von **Peter Maiworm** und Hans-**Jürgen Sommerhoff** geprüft. **Peter Maiworm** bescheinigte eine tadellose Kassenführung und bat um Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes. Diese wurde von der Versammlung einstimmig bestätigt. Für das nächste Jahr wurde zum bereits im Vorjahr dritten Mann gewählten **Matthias Schrage, Günter Kleine** und **Franz Warnecke** gewählt.

Für die Bestellungen der Getränke und einen ständig gut gefüllten Kühlschrank bedankte sich der erste Vorsitzende mit einem Wurstbrett bei **Josef Bröcher**.

Bei den Neuwahlen standen in diesem Jahr der erste Vorsitzende **Helmut Maiworm** und der Kassierer **Ludger Stracke** zur Wahl. Beide wurden in ihren Ämtern einstimmig wiedergewählt.

Der zweite Vorsitzende **Ralf Schneider** bedankte sich bei **Martin Arens**, **Josef Bröcher, Klaus und Karl-Josef Heuel,** die keine Probe und bei **Willi Bröcher** und **Werner Dierig** die jeweils nur zwei Mal gefehlt hatten mit einem guten Tropfen.

Für die letzte Probe in diesem Jahr, am 12. Dezember um 19:00 Uhr wurden alle aktiven und passiven Sänger mit Partner sowie die Witwen der verstorbenen Sänger zu einem gemütlichen Abend mit Grünkohlessen eingeladen.

Danach kommentierte **Helmut Maiworm**: „Ich glaube jetzt wird es so langsam Zeit mich bei Dir lieber **Karl-Josef (Heuel)** für das Jahr 2014 zu bedanken. Wir sind 12 Mal bei Beerdigungen, Sängerfest, Goldenen Hochzeiten, Mitgestaltung an Gottesdiensten usw. öffentlich unter deiner Leitung aufgetreten. Das alles ist dein alleiniger Verdienst. Als kleines Dankeschön für deine Geduld und deine Ruhe die du immer wieder ausstrahlst, möchte ich dir im Namen aller Sänger danke sagen und eine kleine Wurstplatte überreichen.“ Diese wurde unter großen Applaus übergeben.

Unter Punkt verschiedenes bat **Axel Stracke** darum, doch nächstes Jahr wieder zum Landhaus von Rechtsanwalt **Ludger Stracke** in Römershagen zu wandern, um dort einen netten Nachmittag mit Singen und Essen zu verbringen.

Mit leckeren Partybrötchen und Pfefferbeißern auf der Hand, dazu ein frisch gezapftes Bier rundeten den harmonischen Abend ab. Um 21:00 Uhr endete die Versammlung mit den Worten des ersten Vorsitzenden: „Ich möchte mich im Namen meiner Vorstandskollegen für Euer Kommen bedanken und schließe mit einem **Gut Schluck** die heutige Versammlung.“

Anschließend wurde eine von **Werner Dierig** zusammen gestellte DVD von dem Ausflug nach Trier und Luxemburg gezeigt, die großen Anklang fand. (PM)

Samstag, 29. November

Um 20 vor 9 stand ein doppelstöckiger Bus vom Reisedienst „Sauerlandgruss“ bei „Hohlewegs“ und wartete auf 69 Damen des TV Rüblinghausen. 10 Minuten vor der Zeit waren alle startklar. Nach anderthalbstündiger Fahrt begann der Ausflug mit der imposanten Besichtigung des Regierungsbunkers in Ahrweiler, der in Zeiten des kalten Krieges für den sogenannten Ernstfall geschaffen wurde. Der Nachmittag stand im Zeichen eines wunderschönen idyllischen Weihnachtsmarktes im Zentrum von Bad Neuenahr. Genau die richtige Atmosphäre, um die Damen auf die Adventszeit einzustimmen. In den weihnachtlich geschmückten Höfen der Winzer verging bei Glühwein und köstlichen Leckereien – zum Teil auf Strohballen sitzend – die Zeit wie im Flug. Gegen 20:00 Uhr trafen die Frauen wieder glücklich und zufrieden in Rüblinghausen ein. (Bettina Ohm-Kreinberg)

An der Kapelle wurde am Vormittag der Weihnachtsbaum aufgestellt und mit einer Lichterkette versehen. (Klaus Feldmann)

Der Kreuz- und Quergottesdienst um 17:30 Uhr in der Kirche des Pallottihauses wurde unter dem Motto „Sich Zeit nehmen, zur Ruhe kommen, Ruhe für mich, Zeit für Gott“, von unserem Jugendchor „**Chorios**“, mitgestaltet. Internetseite: Chorios/SWA)

Sonntag, 30. November

Im Monat November fielen in unserem Dorf 61 (Vorjahr 108,5) Liter Regen pro m². Allein in der Nacht vom 15. auf 16. November fielen 27 Liter. (Willi Ochel)

Dezember

2014-12

Montag, 1. Dezember

Seit heute gibt es bis Weihnachten von der Frauengemeinschaft „Heilig-Geist“ wieder den lebendigen Adventskalender. Eröffnet wurde dieser heute um 18:00 Uhr in der St. Matthäus-Kapelle und endete am 23. Dezember bei der Familie **Wolfgang Häner**, Im Wäldchen 6. Am Dienstag, den 2. Dezember war sogar bei der Familie **Rolf Malcher**, Zum Stein 8, die für die angehenden Kommunionkinder ein Fenster geöffnet hatte, das WDR Kamerateam anwesend. Dieses wurde am gleichen Abend um 19:30 Uhr in der Sendung „Lokalzeit“ im Fernsehen ausgestrahlt. Die Wochenenden dienen als Ruhetage. Dank galt den fleißigen Organisatorinnen **Britta Quast**, **Petra Scheele** und **Ilona Winkel** und deren Ehemännern. Mit dieser Aktion möchte die Frauengemeinschaft Bewegung und Besinnung in den Advent bringen, damit Hektik und Stress in dieser Zeit in den Hintergrund rücken. (Info-Blättchen der Frauengemeinschaft/PM)

Am gleichen Abend wurden von dem Kreisvorsitzenden des Kreises Olpe im DFB **Joachim Schlüter** in den Räumlichkeiten der Volksbank Olpe, in einem Festakt 13 tatkräftige Vereinsmitglieder mit dem DFB Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Mit dem Ehrenamtspreis möchte der Deutsche Fußball Bund individuelle Leistungen anerkennen und das Ehrenamt im Fußball würdigen und fördern. Unter ihnen **Frank Dischereit**. Er ist seit 2006 Jugendleiter des VfR Rüblinghausen und seitdem auch als Jugendtrainer tätig. Mit der Ausbildung der DFB-C-Lizenz hat er sich besonders dafür qualifiziert. Er koordiniert darüber hinaus die vielfältigen und komplexen Aktivitäten im Jugendbereich. Außerdem ist er kompetenter Ansprechpartner für den Vorstand, dem er auch angehört. Weiterhin sorgt er immer für einen guten und fairen Kontakt zu den Vereinen der Spielgemeinschaften. (Joachim Schlüter)

Mittwoch, 3. Dezember

Die Caritas Heilig-Geist hatte heute zum Senioren- und Krankennachmittag ins Mutterhaus eingeladen. Um 14.30 begann der Gottesdienst mit Pastor **Michael Rademacher**. Danach gab es Kaffee und Kuchen. Anschließend wurden adventliche und weihnachtliche Lieder gesungen die von **Johannes Haarmann** am Keyboard begleitet wurden sowie Weihnachtsgeschichten vorgetragen. Es nahmen 31, darunter 5 Senioren aus dem Hause St. Matthäus teil. Um 17:30 Uhr wurden die älteren Leute mit Privat-PKW´s wieder wohlbehalten nach Hause gefahren. (Rita Küster)

Donnerstag, 4. Dezember

Heute trafen sich um 19:00 Uhr die Dorfvereine und Organisationen zu ihrer zweiten Terminabsprache in der Düringerschule. Hier wurden einige Termine wieder verändert und durch die restlichen Termine ergänzt. Der Kalender kann also wieder für das Jahr 2015 unter **www.rueblinghausen.de** oder **www.sv-rüblinghausen.de**, heruntergeladen werden. (PM)

Freitag, 5. Dezember

Da waren doch tatsächlich ziemlich niedrig um 15:00 Uhr noch 21 Kraniche lautstark in Richtung Süden unterwegs. (PM)

Sonntag, 7. Dezember

Die Dorfgemeinschaft hatte in der Zeit von 11:00 bis 18:00 Uhr zum Nikolausmarkt am „Haus Matthäus“ eingeladen. Neben dem Männergesangverein „Concordia“ Rüblinghausen, um 13:00 Uhr, unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel**, traten um 14:30 Uhr die Turmbläser der Bergkapelle Vereinigung 1903 e.V. aus Birken-Honigessen auf.

In geselliger Adventsstimmung konnte man sich mit weihnachtlichen Gaumenfreuden und Getränkespezialitäten im beheizten Zelt verwöhnen lassen. Neben einer großen Tombola ließ es sich der Nikolaus nicht nehmen, persönlich vorzusprechen. Die Senioren freuten sich über den Budenzauber. Der Reinerlös kam sozialen Zwecken zugute. (PM)

Der Jugendchor „Chorios“ trat um 14:30 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt in Olpe auf, was mit viel Beifall bedacht wurde. (Internet corios.eu)

Heute verstarb **Hildegard (Hilde) Quast**, geborene Neu, Gate 10, im Alter von 94 Jahren.

Viele Besucher waren zum Nikolaustag nach Rüblinghausen ins Tierheim gekommen. An mehreren Ständen wurden weihnachtliche Geschenke angeboten. Um 13:00 Uhr wurde das neu erstellte Logo von **Christiane Mengel** vorgestellt. Hier konnte man die Köpfe von der Schäferhündin Rika, den Staffordshire-Terrier Hunden Rudi und Elli, der Katze Sternchen und von Häschen Emma bestaunen. Das Bild ziert nun den Eingang des Tierheims. Für die Jüngeren hatte der Nikolaus süße Geschenke mitgebracht. Der Kaltblütler Astor war genau wie im Vorjahr zu bewundern. Kaffee und Kuchen sowie Leckereinen vom Grill rundeten den netten Nachmittag ab. (PM)

Die 1. Mannschaft des VfR Rüblinghausen bestritt heute ihr letztes Spiel vor der Winterpause gegen den FC Möllmicke. Das Spiel endete 4:0. Damit überwintert der VfR mit vier Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze gegenüber LWL. (PM)

Donnerstag, 11. Dezember

Heute verstarb **Petra Wolf**, geborene Pönicke, Habichtsweg 6, im Alter von 58 Jahren. Der Turnverein Rüblinghausen trauert um seine langjährige Übungsleiterin die ihrer schweren Krankheit erlegen ist. „**Petra** hat bis zu ihrer Erkrankung das Turnen der Mädchen und Jungen ab einem Alter von 7 Jahren durchgeführt. Der Turnverein dankt **Petra** für ihren Einsatz“, so **Bettina Ohm-Kreinberg** in einer Pressemitteilung. (Bettina Ohm-Kreinberg)

Der CDU-Kreisverband Olpe hatte heute auf Empfehlung von dem Bundestagsabgeordneten Dr. **Matthias Heider** zu einer Informationsveranstaltung um 19:00 Uhr in das Kemper Technikum in Rüblinghausen eingeladen. Thema des Abends war die Versorgung des Kreises Olpe mit Breitband. Nach der Einführungsrede von Dr. **Matthias Heider** und der Begrüßungsansprache von **Ruprecht Kemper** ergriff der Landrat des Kreises das Wort. Landrat **Frank Beckehoff** war der Meinung, dass der Kreis Olpe Geld in die Hand nehmen muss, um den Ausbau des Breitbandnetzes (Zugang zum Internet mit hoher Datenübertragung) zu forcieren. „2015 wird das Jahr der strategischen Entscheidungen.“ **Ruprecht Kemper** erklärte dem Auditorium das Amerika und Asien den IT-Markt ganz klar in den Händen hält und die deutsche Industrie sich in einer Abhängigkeit bewege. Die digitale Welt ist also nicht mehr wegzudenken. Jeder zweite Arbeitsplatz ist in der Region mit dem Industriesektor verbunden. Darüber waren sich alle Anwesenden einig. Das Ziel von Dr. **Matthias Heider** sei es das schnelle Internet bis 2018 massiv auszubauen, damit bundesweit alle Haushalte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 50 Megabit pro Sekunde (50mbit/s) im Netz surfen können. Dr. **Ulrich Nitschke** von der Deutschen

Telekom stellte neue Technologien vor, wie z.B. Hybrit, das ist ein Mix von Festnetz und Mobilfunk, oder Vectoring, für das vorhandene Kupferkabel, welches das Netz viermal schneller macht. Dem Glasfaserkabel gehört jedoch die Zukunft. Er sagte aber auch, dass ihrerseits bis 2016 die Initiativen für den Ausbau ergriffen würden. **Ralf Engel** von der Firma EKS aus Hillmicke berichtete, dass mit dem Breitbandausbau die Wirtschaft schneller wachsen werde und mit der „Industrie 4.0“ in erster Linie die Informatisierung der Fertigungstechnik vorangetrieben und die intelligente Fabrik Smart Factory entwickelt würde. **Theo Kruse**, unser heimischer CDU-Landtagsabgeordnete und Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes gab in seinem Schlusswort zu verstehen, dass im Kreis Olpe sich alle einig darüber wären, diesen neuen Herausforderungen nachzukommen, um die Stärke von Südwestfalen in der Industrie und Handel zu erhalten. Die Moderation lag an diesem Abend in den Händen von **Jochen Ritter**. Er ist Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Olpe und Schriftführer im CDU-Kreisverband Olpe. (PM)

Freitag, 12. Dezember

Der MGV lies die letzte Probe in diesem Jahr mit einem gemütlichen Abend bei Grünkohl, Sauerkraut und Pinkel ausklingen. Dazu waren alle aktiven und passiven Sänger mit Partner sowie die Witwen der verstorbenen Sänger eingeladen. **Karl-Josef Heuel** hatte für den gemütlichen Teil sein Akkordeon mitgebracht. Adventliche und weihnachtliche Lieder trugen zum guten Gelingen an diesem Abend sowie die Weihnachtsgeschichten von **Rosemarie Bröcher** und **Magdalene Schneider** bei. (PM)

Samstag, 13. Dezember

Heute verstarb **Karl-Heinz Melcher**, Düringerstraße 38, im Alter von 71 Jahren. Die Eucharistiefeier in der St. Martinus-Kirche wurde für ihren Sangesbruder von dem Kirchenchor Heilig-Geist mitgestaltet.

Der VfR Rüblinghausen hatte heute seine Weihnachtsfeier um 19:00 Uhr im Schützenhaus. Etwa 100 Sportfreunde nahmen an der Feier von der Herren- und Damenmannschaft, diesmal in Teilen aus Ottfingen, Jugendtrainer und Betreuer, Beirat und Vorstand teil. Der Nikolaus und der Dank an die Trainer mit kleinen Aufmerksamkeiten standen im Mittelpunkt. Der Nikolaus und sein Gehilfe, Knecht Ruprecht, hervorragend dargestellt von **Frank Kreinberg** und **Walter Rademacher** musste manchmal seine Rute sprechen lassen. Dem ein oder anderen wurden gehörig die Leviten gelesen und der schwarze Mann freute sich über seine Arbeit. Eine gelungene Feier, die bis kurz vor 5 Uhr morgens dauerte. (Joachim Schlüter)

Sonntag, 14. Dezember

Wie aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, wurde der zweite Baustellengottesdienst zum heutigen Kirchweihfest am 3. Advent in der Heilig-Geist-Kirche gefeiert, denn genau am 3. Adventssonntag 1968 hatte der

Paderborner Erzbischof **Lorenz Kardinal Jaeger** die Kirche eingeweiht. Pfarrer **Clemens Steiling**, der den Baustellendienst zelebrierte, wies auf die symbolischen Rahmenbedingungen hin. Im Rahmen der Messe wurde der Grundstein ein zweites Mal eingebaut. Der ursprüngliche hohle Stein, in der sich eine verlötete Metallröhre mit Urkunden verbarg, war völlig geöffnet und um die Jahreszahl 2013 ergänzt worden, weil im besagten Jahr die Umbauarbeiten begonnen hatten. Im Beisein vieler Kirchenvorstands- und Gemeindeausschussmitglieder wurde die Röhre um neue Urkunden und Zeitungsausschnitte ergänzt und wieder in den Stein eingesetzt. Mitarbeitern der Baufirma Behle verschlossen diese Röhre wieder und fügten sie in die Wand zurück. Auch Architekt Professor **Johannes Schilling** war unter den Besuchern des Gottesdienstes, der im Anschluss für Fragen von den Gemeindemitgliedern zur Verfügung stand. (winSZ Nr. 290 vom 15. Dezember 2014) Durch die neue Fußbodenheizung war die Kirche gut beheizt und die ca. 200 Besucher fanden die temperierten Räumlichkeiten als sehr angenehm. (Walter Rademacher)

Zum Patronatsfest St. Luzia in Oberveischede wurde das Hochamt um 9:30 Uhr von unserem Kirchenchor Heilig-Geist unter der Leitung von **Dieter Moers** mitgestaltet. (Pfarrnachrichten)

Beim Volksbank-Pannenklöpperpokal, dem Hallenturnier der Altligisten der Stadt Olpe hieß der Modus Jeder gegen Jeden. Als Sieger ging in diesem Jahr die SF Biggetal von Spielfeld. Die Altliga des VfR konnte in der Realschule leider ihre zahlreichen Torchancen nicht nutzen, so dass sie den Platz zu oft als Verlierer (4 x) verlassen mussten. 2 Siege und 2 Unentschieden reichten am Ende nur zu Platz vier. (Klaus Kinkel)

Dienstag, 16. Dezember

Heute trafen sich um 19:30 Uhr 75 Damen des Turnvereins Rüblinghausen (TVR) zur Weihnachtsfeier im China-Restaurant „Drachenpalast“. Mit besinnlichen Geschichten und weihnachtlichen Liedern, aber auch bei gutem Essen stimmten sich die Damen auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. In diesem Jahr spendeten die Turnerinnen 309,90 €, die am nächsten Tag an Pater **Hugo Scheer** überwiesen wurden. (Bettina Ohm-Kreinberg)

Mittwoch, 17. Dezember

In der Zeit von 17:00 bis 20:30 Uhr hatte das DRK zum letzten Mal in diesem Jahr zur Blutspende in die Düringerschule aufgerufen. 120 Leute waren dem Aufruf gefolgt. Eine gute Beteiligung zum Jahresende. (Michael Hohleweg)

Freitag, 19. Dezember

Heute hat es den ganzen Tag nur einmal geregnet und das bei 9° C. (PM)

Sonntag, 21. Dezember

Um 16:00 Uhr gestaltete unser Jugendchor „Chorios“ für Bewohner und Gäste im WohnGut Osterseifen ein kleines weihnachtliches Konzert. (Internet, corios.eu)

Der Sänger und Komponist **Udo Jürgens** starb heute bei einem Spaziergang in der Schweiz im Alter von 80 Jahren. Seine Lieder jedoch werden weiter leben.

Montag, 22. Dezember
Die Nacht vom 21. auf 22. Dezember ist die längste Nacht des Jahres und die Sonne hat den niedrigsten Stand am Himmel. Die Wintersonnenwende fand heute Nacht um 00:03 Uhr MEZ statt. Sie markiert den Beginn des astronomischen Winters. Sie war in vielen antiken und frühmittelalterlichen Kulturen ein wichtiges Fest. Schon steinzeitliche Kultstätten wie Stonehenge erfassten diesen Zeitpunkt mittels der relativ leicht feststellbaren Auf- und Untergangspunkte der Sonne, die zu Winterbeginn etwa im Südosten bzw. Südwesten liegen. Für die Kelten war es nicht nur ein von den Druiden errechneter astronomischen Punkt sondern eine Lebenswende. (Wikipedia)

Dienstag, 23. Dezember
Helga Ohm, geborene Viedenz, Rüblinghauser Drift 16, feierte heute ihren 80. Geburtstag. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft. (KF)

Mittwoch, 24. Dezember/Heiligabend
Um 16:00 Uhr fand im Forum der Düringerschule für die Kinder der Heilig-Geist-Gemeinde eine Krippenfeier statt. (Pfarrnachrichten)

Die Gottesdienste an Heiligabend und an Weihnachten sind die am meisten besuchten kirchlichen Feiern im Jahr. Das Lukasevangelium mit der Weihnachtsgeschichte steht dabei im Mittelpunkt. In allen Kirchen brennen Lichter an dem Tannenbaum, als Symbol der Dunkelheit und Kälte des Winters. Die Krippe soll die in der Bibel erzählten Ereignisse vor ca. 2.000 Jahren den Kindern näher gebracht werden. Die Feierlichkeiten zu Weihnachten mit gutem Essen und Geschenken sind ein Symbol für die Zusammengehörigkeit in der Christenheit, die weltweit zu den Anfängen der Religion erinnert. (PM)

Heute hat es wieder Bindfäden geregnet und das bei 7“ C.

Samstag, 27. Dezember
Seit den frühen Morgenstunden schneite es bei 0° C den ganzen Tag.

Sonntag, 28. Dezember
Es hatte gestern ca. 18 cm geschneit und das Thermometer war über Nacht auf minus 7° C gefallen. Dabei strahlend blauer Himmel, ein richtig schöner Wintertag. (PM)

Zum Fest der Heiligen Familie fand um 11:00 Uhr im Forum der Düringerschule eine Eucharistiefeier mit Kindersegnung statt. (Pfarrnachrichten)

In der katholischen Pfarrkirche St. Nicolaus in Grevenbrück wurde um 16:00 Uhr ein weihnachtliches Konzert von unserem Jugendchor „Chorios“ mitgestaltet. (Internetseite: chorios.eu)

Montag, 29. Dezember

Heute Morgen war bei 0° C wieder etwas Schnee gefallen.

Mittwoch, 31. Dezember/Silvester

Der Tag begann trüb bei 1° C und leichtem Nieselregen, so dass der Schnee sich wieder langsam verabschiedete.

Die für heute angekündigte Silvesterparty des St. Matthäus Schützenvereins im Schützenhaus fiel leider aus. (Internet SV Rüblinghausen)

Mit Auszügen aus einem Gedicht von Dietrich Bonhoeffer möchte ich mich zum Jahreswechsel verabschieden. Ich wünsche allen ein gesegnetes, gesundes und glückliches neues Jahr **2015**.

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein **neues Jahr**.

Noch will das **alte** unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last,
ach Herr, gib unsern aufgescheuchten Seelen
das Heil, für das Du uns bereitet hast.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem **neuen** Tag.

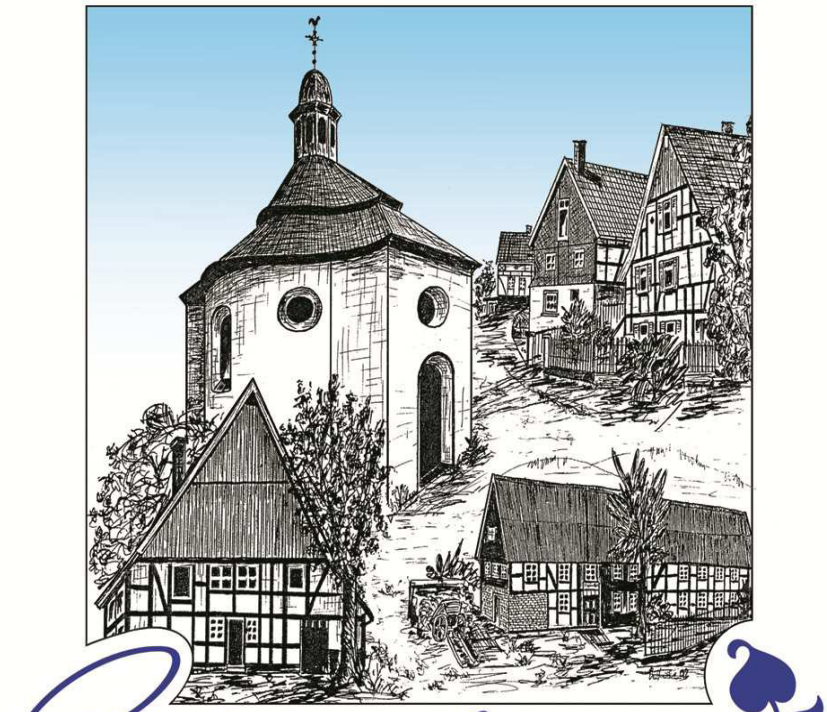
Das Gedicht zum neuen Jahr wurde von Dietrich Bonhoeffer im Dezember 1944 im KZ Flossenbürg geschrieben, bevor er dort am 9. April 1945 mit 39 Jahren von den Häschern des Nazi-Regimes erschossen wurde. Dietrich Bonhoeffer war ein evangelischer Theologe in Berlin, profilierter Vertreter der bekennenden Kirche und am deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus beteiligt. Am 5. April 1943 wurde er verhaftet und zwei Jahre später auf ausdrücklichen Befehl Adolf Hitlers als einer der letzten NS-Gegner, die mit dem Attentat vom 20. Juli 1944 in Verbindung gebracht wurden, hingerichtet. (Wikipedia)

Im Monat Dezember fielen in unserem Dorf 130,5 (Vorjahr 51,5) Liter Regen und 21 cm (Vorjahr 13 cm) Schnee pro m². (Willi Ochel) Das Jahr 2014 wird wohl als wärmstes Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in die Geschichte eingehen. (DWD)

Quellenverzeichnis:
Deutsche Presse Agentur (dpa)
DWD (Deutscher Wetterdienst)
Internetseite fireworld.at, Onlinemagazin und interaktives Portal für die Feuerwehren
Internetseite: Chorios.eu
Internetseite: Schützenverein Rüblinghausen, Berichte und Fotos: Dietmar Moess

Jahresrückblick 2014, Katholische Kirche in Olpe
Persönliche Informationen einzelner Dorfbewohner
Pfarrnachrichten Pastoralverbund Olpe-Biggesee
Protokolle der Dorfvereine
Klaus Feldmann (KF)
Sauerlandkurier (SK)
Siegener Zeitung (SZ)
Siegener Sonntags/Wochen Anzeiger (SSA/SWA)
Unwetterzentrale.de
Westfalenpost (WP)
Wikipedia

zusammengestellt von Peter Maiworm (PM) 2014



Rüblinghauser

Dorfchronik

2015

Rüblinghausen 2015

2015-01

Donnerstag, 1. Januar/Neujahr

Das Jahr begann morgens trüb und diesig. Nachdem der Nebel sich verzogen hatte, schien die Sonne pur bei 2° C. Ein wunderschöner Neujahrstag.

Am 1. Januar lebten in Rüblinghausen 1.008 (Vorjahr 1.006) Einwohner. In der Stadt Olpe 14.755 (Vorjahr 14.717) und im gesamten Stadtgebiet 25.634 (Vorjahr 25.582).

Weiblich:	13.003
Männlich:	12.631
Ausländer:	2.267
Katholisch:	15.904
Evangelisch:	3.727
Sonstige Religion:	5.821[1]

Ab heute kostet der Standardbrief nicht mehr 60 sondern 62 Cent.

Freitag, 2. Januar

Gestern schönes Wetter, heute bis Mittag wieder Sabbelwetter, danach trocken.

Samstag, 3. Januar



Foto: Internet Pastoralverbund/Heilig-Geist
Bevor es bei Schneetreiben losging, stellten sich unsere Sternsinger mit Pastor Michael Rademacher vor dem Forum der Düringerschule zum Gruppenfoto auf

Königlicher Besuch durfte heute an allen Haustüren erwartet werden, denn die Sternsinger von Heilig-Geist waren Unterwegs. Die Mädchen und Jungen brachten den Segen für das neue Jahr und sammelten zugleich Geld für Projekte von Pater **Hugo Scheer** in Brasilien. 23 Mädchen und Jungen konnte Pastor **Michael Rademacher**

[1] Strukturdaten, Stadt Olpe, Stand 31.12.2014

im Aussendungsgottesdienst begrüßen. Im Gottesdienst wurde darauf hingewiesen, dass die Sternsinger in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige stehen, deren Geschichte im Evangelium des Matthäus beschrieben wird. Dazu passte auch das Lied von **Maria Ferschl**, das die Sternsinger – vom Pastor **Michael Rademacher** auf der Gitarre begleitet – sangen: „Wir kommen daher aus dem Morgenland…“ Fünf Frauen aus der Gemeinde hatten die Kinder gut vorbereitet, damit sie in 6 Gruppen durch die Gemeinde ziehen konnten. Einige Gruppen wurden von Vätern begleitet. Sie halfen den Kindern und hatten eine „tragende“ Rolle, denn an den Häusern erhielten die Kinder nicht nur Spenden für Pater **Hugo Scheer**, sondern es gab auch Süßigkeiten für ihren Einsatz. Damit beteiligten sich die jungen Sternsinger an der bundesweit größten Hilfsaktion für Kinder von Kindern. Bundesweit kamen im vorigen Jahr etwa 40 Millionen Euro zusammen mit denen rund 2.400 Projekte für Kinder und Jugendlichen in aller Welt gefördert wurden. Mit den Buchstaben und Zahlen 20+C+M+B+15 wünschten die Sternsinger der Wohnung Gottes Segen: Christus mansionem benedicat“ <Christus segne das Haus, die Wohnung>.

Alle Sternsinger waren in ihren Kostümen nochmals im vollbesetzten Forum der Düringerschule um 17:00 Uhr zur Vorabendmesse versammelt. Pastor **Michael Rademacher** lobte die Kinder. „Ihr seid die Besten in der Heilig-Geist-Gemeinde, denn es gibt immer weniger Kinder und auch immer weniger Kinder, die bereit sind als Sternsinger den Segen Gottes in die Gemeinde zu bringen!“[2]

In der Heilig-Geist-Gemeinde wurden 1.542,04 € und im gesamten Pastoralverbund einschließlich Olpebach-Täler 22.502,36 € eingesammelt.[3]

Um 19:00 Uhr traf sich der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins zur traditionellen Dreikönigsfeier im Hotel „Altes Olpe“.[4]

Ab heute steckte der SWA (Siegener Wochen Anzeiger) nicht mehr sonntags sondern bereits samstags im Briefkasten. Damit verbindet sich ein neuer Name: „Der Anzeiger für das Wochenende“. Um der Leserschaft ganz entspannt und vielseitig das Wochenende darzustellen und die vielen Termine in unserer Region auch über das Wochenende hinaus vorankündigen zu können.[5]

Samstag, 3. Januar/Sonntag, 4. Januar

Von Samstag, 14:00 Uhr an rollte wieder das runde Leder durch die Sporthalle der Realschule Olpe um den neuen Fußball-Hallen-Stadtpokalsieger zu ermitteln. Ausrichter war in diesem Jahr der GW Lütringhausen. Alle 9 Mannschaften spielen im Modus „Jeder gegen Jeden.“ Die vier Erstplatzierten ermittelten im Halbfinale den Sieger. Das waren: Landesligist SpVg Olpe, vor SG Kleusheim/Elben, dem TuS Rhode und dem VfR Rüblinghausen. Die SpVg Olpe war an beiden Tagen so dominant, dass sie ohne Punktverlust als Sieger aus diesem Turnier hervor ging. Herzlichen Glückwunsch! Der VfR unterlag im Neunmeterschießen um den dritten Platz gegen

[2] Internetseite Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist
[3] Pfarrnachrichten 03-2015
[4] Dorfterminkalender
[5] szSiegener Zeitung Nr. 295 vom 20. Dezember 2014

den TuS Rhode. Großes Lob gab es für den GW Lütringhausen, der ein so großes Hallenturnier ausrichtete und ca. 1.000 Besucher an beiden Tagen bewirtete.[6]

Sonntag, 4. Januar

Der Kirchenchor „St. Marien“ unter der Leitung von Chordirektor F.D.B. **Dieter Ohm** hatte für heute um 17:00 Uhr zum traditionellen Weihnachtliedersingen in die St. Marien-Kirche eingeladen. Mitgestaltet wurde das Ganze von der „**Jungen Harmonie**“ des Feuerwehrmusikzuges Olpe unter der Leitung von **Sören Wehn** und dem Ensemble des Jugendchors „**Chorios**“. Wahrlich unter die Haut gingen die wunderbaren Gesänge der vier „Chorios“ Sängerinnen **Katharina Schneider** (Sopran), **Lisa-Marie Neu** (Mezzosopran)**, Isabell Broda** (Mezzosopran), und **Sandra Sauermann** (Alt), die von dem Pianisten **Florian Becker** am Klavier begleitet



Foto: mariSZ Nr. 4 vom 6. Januar 2015
v.l.: Katharina Schneider, Lisa-Marie Neu, Isabell Broda, Sandra Sauermann

wurden. Sie zogen die Gäste drei bis vierstimmig mit den Weihnachtsliedern in ihren Bann und verzauberten die Besucher mit ihren wunderschönen Stimmen.[7]

Donnerstag, 8. Januar

Der heutige Dauerregen hat bei 6° C auch den letzten Schnee wieder schmelzen lassen.

Bereits um 17:30 Uhr begannen heute nach den Ferien im Forum der Düringerschule wieder die „Folkloristischen Kreistänze“ des Turnvereins. Die Tanzstunden finden jeden Donnerstag statt. Bei diesen Tänzen handelt es sich um eine Mischung aus schwungvollen, rhythmischen sowie langsamen und ruhigen Tänzen mit festen Tanzschritten.[8]

Freitag, 9. Januar

In der Jahreshauptversammlung der Olper Freiwilligen Feuerwehr wurden heute Abend **Friedel Schulte, Michael Ohm** und **Hans-Peter Bröcher** aus Rüblinghausen von dem Wehrführer **Christian Hengstebeck** und seinem Stellvertreter **Dirk Meiworm** in die Ehrenabteilung übernommen, denn alle Drei haben die Erfolgsgeschichte der Olper Wehr maßgeblich mitgeschrieben. Eine lange Historie innerhalb

[6] PM
[7] mariSiegener Zeitung Nr. 4 vom 6. Januar 2015
[8] Westfalenpost Nr. 4 vom 6. Januar 2015

der Feuerwehr hatte Brandoberinspektor **Hans-Peter Bröcher**, der schon früh Führungsaufgaben übernahm und sich für viele organisatorische Belange verantwortlich zeichnete. Er führte regelmäßige Sitzungen für den Arbeitskreis Einsatzvorbereitung durch und war bis zuletzt für die Aus- und Fortbildung von der Grundausbildung bis hin zur Führungskräftefortbildung ansprechbar. Den derzeitigen Ausbildungsstand wertete der Wehrführer als Ergebnis seiner ehrenamtlichen Arbeit.[9]

Sonntag, 11. Januar



Foto: Internet VfR

Die C-Jugend des VfR spielte heute in der Großturnhalle in Lennestadt-Meggen mit 10 Mannschaften um den VW-Audi-Baumhoff-Cup. Leider ging das Halbfinale gegen die SG Wenden/Gerlingen im Neunmeter schießen mit 5:3 verloren. Das Spiel um Platz drei wurde dieses Mal im Neunmeter schießen mit 3:2 zu unserem Gunsten gegen SSV Elspe entschieden.[10]

Beim A-Jugend Sparkassen Wintercup in der Sporthalle Drolshagen sind erstmalig die Pokalsieger von Olpe und Drolshagen gleichzeitig ermittelt worden. Dabei wurden die JSG Drolshagen Stadtpokalsieger für Drolshagen und der zweitplatzierte VfR Rüblinghausen Stadtpokalsieger für Olpe. Dadurch können beide am Hallen-Masters des Kreises Olpe am 31. Januar in der Realschule Olpe teilnehmen.

Bei der B-Jugend erreichte der Turnier- und gleichzeitige Stadtpokalsieger Olpe die SpVg Olpe in der gleichen Halle den ersten Platz. Hier reichte es für die erste Mannschaft der SG RHID-F (Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal) nur zum dritten und der zweiten Mannschaft zum fünften Platz.[11]

[9] MariSiegener Zeitung Nr. 9 vom 12. Januar 2015
[10] Internet VfR Rüblinghausen
[11] Westfalenpost Nr. 11 vom 14. Januar 2015

„Mit Liebe gebacken. Waffeln mit Herz“, so wurden im Tierheim heute in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr erstmals für dieses Jahr wieder frische Waffeln angeboten. Gleichzeitig war in der WP zu lesen, dass das Geschäft „Regalfloh“, aus Kreuztal dem Pfötchenclub des Tierheimes in Rüblinghausen 610 € gespendet hatte. Von diesem Geld wird der Tierschutz effektiv unterstützt. Mitglied im Pfötchenclub sind Kinder zwischen 8 und 14 Jahren, die sich in ihrer Freizeit im Tierheim engagieren.[12]

Mittwoch, 14. Januar

Gegen 14:30 Uhr schickte uns Petrus eine kräftige Hagelschauer mit einem kurzen Gewitter begleitet, über unsere Region. Die Hagelkörner hatten die Größe einer Murmel.

Donnerstag, 15. Januar

Um 16:00 Uhr trafen sich die ehrenamtlichen Helferinnen des St. Matthäus Seniorenhauses zu einer gemütlichen Kaffeerunde. Dazu hatte die Heimleitung eingeladen.[13]

Seit heute präsentiert sich das Dorf Rüblinghausen auf einer neuen Internetseite. **Simone Huperz** hatte die Seite des Dorfes überarbeitet. Hier kann man sich unter www.rueblinghausen.de rund um das Dorfgeschehen informieren.[14]

Samstag, 17. Januar

Zum 33. Mal veranstaltete die KJG St. Martinus ihre Tannenbaumaktion. Zum Preis von einem Cent pro Zentimeter Baum wurden die Weihnachtsbäume abgeholt. Die Sammelbezirke waren wie jedes Jahr, **Rüblinghausen**, Bratzkopf, Imberg, Saßmicke, Dahl/Friedrichtsthal, Kimicke, Stadtmitte, Hatzenberg, und Hoher Stein.[15] 14 Tage später war in der Zeitung zu lesen, dass ca. 2.000 € für Missionsprojekte der Muggelkirmes eingesammelt wurden.[16]

Um 10:00 Uhr fand das Turnier der D-Jugendmannschaften in der Sporthalle der Realschule Olpe um den Sparkassen-Cup statt. Zwölf Mannschaften aus dem Stadtgebiet Olpe und Drolshagen traten in 2 Gruppen gegeneinander an. Die SG RHID-F (Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/Dahl-Friedrichtsthal) nahm mit drei Mannschaften an dem Turnier teil. Die erste Mannschaft war im laufenden Turnier ungeschlagen und erreichte das Finale, das leider in einem äußerst spannenden Spiel gegen die erste Vertretung von LOK (Lütringhausen/Oberveischede/Kleusheim) in der Verlängerung mit 1.0 verloren ging. Herzlichen Glückwunsch. Ausrichter war der VfR Rüblinghausen, der bei der Bewirtung für einen reibungslosen Ablauf sorgte.[17]

[12] Westfalenpost Nr. 6 vom 8. Januar 2015
[13] Klaus Feldmann
[14] Simone Huperz
[15] Westfalenpost Nr. 1 vom 2. Januar 2015
[16] Siegener Zeitung Nr. 26 vom 31. Januar 2015
[17] Internet VfR Rüblinghausen



Foto: Internet VfR

Sonntag, 18. Januar

Der Neujahrsempfang der BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) um 11:00 Uhr in der St. Martinus-Kirche wurde von unserem Jugendchor „**Chorios**“ mitgestaltet.[18]

Auch am zweiten gemeinsamen Stadt- bzw. Gemeindepokal der Olper und Drolshagener C-Junioren herrschte Spielfreude und Begeisterung. Im Modus „Jeder gegen Jeden“ spielten heute ab 10:30 Uhr 8 C-Jugendmannschaften um die begehrte Stadtpokal-Trophäe in der Sporthalle der Realschule Olpe. Die erste Mannschaft der JSG Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal setzte sich mit 19 Punkten und 39:4 Toren knapp vor der SpVg aus Olpe mit 17 Punkten durch. Herzlichen Glückwunsch! Ausrichter war die Jugend-Spiel-Gemeinschaft (JSG LOK) Lütringhausen/Oberveischede/Kleusheim. Neben dem Turniersieger qualifizierte sich auch die JSG Drolshagen für das am 1. März stattfindende Hallenmasters in Finnentrop.[19]

Montag, 19. Januar

Heute eröffnete die Tiernahrungs-Kette „Fressnapf“ ihr neues Geschäft direkt neben dem Obi-Markt „In der Trift“.

Dienstag, 20. Januar

Zur Aufnahme von gleich zwei Wohnungseinbrüchen musste die Polizei am heutigen Nachmittag ausrücken. Bislang unbekannte Täter suchten in der Zeit zwischen 13:50 Uhr und 15:30 Uhr als Tatobjekte zwei Einfamilienhäuser in der „Düringerstraße 31“ (**Werner Schneider**) und „Am Bratzkopf 3“, (**Martin Valpertz**) aus. Sie schlugen jeweils Fensterscheiben bzw. Türverglasungen mit Steinen ein und drangen in die Räumlichkeiten der beiden Wohnhäuser ein. In einem Fall entwendeten sie lediglich Kosmetikartikel von geringfügigem Wert, im anderen Fall Schmuck, Bargeld und Pa-

[18] Internet Chorios.eu

[19] Westfalenpost Nr. 18 vom 22. Januar 2015

piere im Wert von rund 300 €. Die Täter hinterließen Schäden an den eingeschlagenen Fenstern und Türen in Höhe von mehreren Hundert Euro.[20]

Freitag, 23. Januar

Die Jahreshauptversammlung der Frauengemeinschaft Heilig-Geist begann um 18:00 Uhr mit einer Messe in der St. Matthäus-Kapelle, die von Pater **Martin Neuhaus** SAC zelebriert wurde. Er ist offiziell seit Allerheiligen 2014 Mitglied im Pastoralverbund Olpe. **Angela Häner** als erste Vorsitzende konnte anschließend im Drachenpalast 24 Frauen bei ihrer Ansprache begrüßen. Der Vorstand mit **Angela Häner, Christa Scheele, Marita Fleischer** und **Karin Döppeler** wurden alle einstimmig für weitere 2 Jahre wiedergewählt. Sie möchten jedoch alle Vier nach dieser Zeit ihre Ämter niederlegen. Daher werden dringend Nachwuchskräfte gesucht die sich einarbeiten können um später eines dieser Ämter zu übernehmen.[21]

Samstag, 24. Januar

Gegen 10:00 Uhr fing es langsam an zu schneien, was so ziemlich den ganzen Tag anhielt und zu zahlreichen Unfällen auf schneeglatten Straßen führte. Die Polizei im Kreis Olpe wurde allein zu 35 Verkehrsunfällen gerufen. Glücklicherweise ereignete sich nur ein Unfall mit Personenschaden. Gegen Abend setzte jedoch Tauwetter ein.[22]

Die Vorabendmesse im Forum der Düringerschule um 17.00 Uhr war der Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder der Heilig-Geist-Gemeinde.



Die Kommunionkinder von Heilig-Geist, Foto: Internet Pastoralverbund

[20] szSiegener Zeitung Nr. 18 vom 22. Januar 2015
[21] Angela Häner
[22] Westfalenpost Nr. 21 vom 26. Januar 2015

Alle Kinder hatten im Gottesdienst Aufgaben übernommen. **Jan-Philipp Sondermann** begrüßte die Gemeinde im Namen der Kommunionkinder; **Klara Ebbing** erklärte, warum zu Beginn des Gottesdienstes das Kreuzzeichen gemacht wird, damit alle wissen, in wessen Namen die Gläubigen versammelt sind. **Julia Kaiser** und **Kimberly Möser** beteten das Kyrie. Das Tagesgebet wurde von **Paul Hunold** vorgetragen. **Nina Kebbekus** erinnerte im Evangelium daran, welchen Sinn die drei kleinen Kreuze haben, die auf Stirn, Mund und Brust gemacht werden: „Wir wollen Gottes Wort mit wachem Kopf verstehen, es mit dem Mund bekennen und treu im Herzen bewahren." **Leon Malcher** und **Sarah Heuel** erklärten, dass das Glaubensbekenntnis eine Zusammenfassung dessen sei, was die Christen glauben. Die Fürbitten sprachen **Caspar Epe, Jana Kraft, Aaliya Rese, Maik Ricker** und **Kim Jasmin Clemens**. Welche Bedeutung die Gabenbereitung hat, verdeutlichte **Justin Martens**. Nach der Kommunion wurde ein Dankgebet gesprochen.

Damit die Kommunionkinder das Geschehen am Altar genau verfolgen konnten, versammelte Pater **Martin Neuhaus**, der an diesem Tag den Gottesdienst mit der Gemeinde feierte, die Kommunionkinder vom Hochgebet bis zum Friedensgruß um sich herum. Den Friedenswunsch gaben sie an alle Gottesdienstteilnehmer weiter.

Die Gemeinde dankte den Kommunionkindern, den Tischmüttern und der Gemeindereferentin, Frau **Gerlinde Kaptain**, die den Gottesdienst vorbereitet hatte, mit einem herzlichen Applaus. [23]

Rund 150 Gäste hatten sich um 19:30 Uhr im Schützenhaus eingefunden, um gemeinsam mit dem Königspaar **Frank Schmette** und **Ina Schmidt** sowie dem Jungschützenkönigspaar **Jan Heuel** und **Isabel Germann** den traditionellen Schützenball zu feiern. Die besonderen Grüße von Major **Ralf Harnischmacher** galten neben den amtierenden Majestäten den Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann** und **Markus Brö-cher** sowie Pfarrer **Clemens Steiling**.

Bevor Schützenkönig **Frank Schmette** das Geheimnis um das Motiv seines Königsordens lüftete, stand traditionsgemäß die Beförderung von Offizieren an. **Mario Bala** wurde zum Oberleutnant ernannt. Er ist seit 2005 im Vorstand und seither in der Platzkommission. Im Jahr 2012 war er unser Schützenkönig. „**Mario** ist Praktiker durch und durch, Arbeit, die er sieht, packt er an und erledigt sie" betonte **Ralf** in seiner Laudatio. Nicht umsonst ist er inzwischen der Leiter der Platzkommission.

Überrascht wurde nicht nur **Mario**, sondern auch der erste Vorsitzende und stellvertretende Major des Vereins **Dietmar Moess**. Er erhielt aus den Händen von **Ralf** den vereinseigenen Matthäus-Orden. **Dietmar** ist seit 17 Jahren im Vorstand. War er es doch, der als Erster seinerzeit den Schützenverein auf der Internetseite präsentierte und bis heute als Webmaster die Seiten pflegt und immer auf dem aktuellen Stand hält. Er organisierte 2003 die Fahrt zum Europaschützenfest nach Vöcklabruck in Österreich. Von 2004 bis 2014 war er Geschäftsführer. Vor einem Jahr übernahm er die Ämter des Vorsitzenden und stellvertretenden Majors. Darüber hinaus übernahm er die Schützenhausverwaltung. Er widmet so den größten Teil seiner Freizeit dem

[23] Pfarrnachrichten 01-2015

Schützenverein. „**Dietmar** hat sich nicht gescheut, auch bei rauer See das Steuer zu übernehmen und Verantwortung zu tragen“, stellte **Ralf** die großen Verdienste des Vorsitzenden heraus.



Foto: SV Dietmar Moess
v.l.: Dietmar Moess, Isabel Germann, Jan Heuel, Ina Schmidt, Frank Schmette, Ralf Harnischmacher

In seiner Rede ging unser König **Frank Schmette** auf den 2. August ein, an dem ihm der entscheidende Treffer zum Schützenkönig gelang und seine Freunde **Jörg Dierig** und **Klaus Döppeler** auf die Theke getragen hatten. Zuvor blickte der Regent mit einem Augenzwinkern auf die vergangenen 24 Jahre zurück, in denen sein Name immer wieder als unterlegener Königsaspirant auftauchte. Diesen Tag bezeichnete er auch im Hinblick auf den Geburtstag seiner Mutter als Glücksfall. Er dankte im Namen seiner Königin **Ina Schmidt**, besonders allen Familienmitgliedern und den Königsoffizieren **Christian Spitzer** und **Rüdiger Seifener** für ihre Unterstützung.



Foto: Dietmar Moess SV Rüblinghausen

Als Motiv für seinen Orden hatte sich **Frank** die Statue des Nachtwächters gewählt, die seit dem vergangenen Jahr die Dorfmitte ziert. Motorsägenkünstler **Christian Mees** aus Brachbach hatte aus einer der beiden Eichen das Kunstwerk geschaffen, die in der Nähe der Matthäus-Kapelle gefällt wurden. Auf dem Dorffest am Sonntag, den 13 Juli wurde die hölzerne Figur fertiggestellt. „Das Ordensmotiv könnte auch als Symbol dafür stehen, dass aus einer knorrigen Vergangenheit wieder etwas Zukunftweisendes wie dieser Nachtwächter entsteht“, begründete König **Frank** seine Motivwahl und den Orden an Major **Ralf Harnischmacher** übergab.

Die Stimmung im Schützenhaus war bestens. Dafür zeichnete wie in den Vorjahren die Band „HitMix“ aus Elspe verantwortlich, die die Gäste mit flotter Musik unterhielt und zum Tanz aufforderte.[24]

Sonntag, 25. Januar

Zum Familiensonntag hatte das Tierheim heute von 14:00-17:00 Uhr eingeladen. Die Waffeldamen begrüßten die Gäste und verwöhnten sie mit köstlichen Waffelkreationen sowie heißem Kaffee und Früchtepunsch. Wer Interesse hatte konnte die Vierbeiner ausführen und die Katzen mit Streicheleinheiten verwöhnen. Eigene Hunde durften ebenfalls mitgebracht werden.[25]

Montag, 26. Januar

Heute hatten wir den ganzen Tag wieder Schmuddelwetter. Schneeregen und Schnee wechselt sich bei plus 1° C ab.

Donnerstag, 29. Januar

Mitten in der Nacht um 00:09 Uhr gab es ein kurzes kräftiges Wintergewitter mit Schneeschauer begleitet, das viele aus dem Schlaf gerissen hatte. Etwas später hörte man es in der Ferne grummeln.

Der Gemeindeausschuss Heilig-Geist traf sich heute um 19:30 Uhr zu einer Sitzung im „alten Pfarrhaus“, Rüblinghauser Straße 3. Leider steht noch kein genauer Termin für die Neu-Einweihung der Kirche fest. Es ist angedacht, später in den neuen Räumlichkeiten nach der Messe unterhalb der Kirche gemeinsam eine Tasse Kaffee zu trinken um sich so in der Gemeinde näher kennen zu lernen. Nach der Abendmesse darf es auch Mal ein Bier sein.[26]

Freitag, 30. Januar

Über Nacht hatte es wieder geschneit, so dass jetzt ca. 10 cm Schnee liegen. Die Temperaturen bewegen sich im leichten Plusbereich.

Wie das statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte, können Verbraucher in Deutschland so günstig tanken und heizen wie lange nicht mehr. Wegen der abstürzenden Energiekosten sind auch die Verbraucherpreise insgesamt im Januar gesunken – erstmals seit der schweren Wirtschaftskrise im Jahre 2009.

[24] mariSiegener Zeitung Nr. 22 vom 27. Januar 2015
[25] Westfalenpost Nr. 19 vom 23. Januar 2015
[26] Walter Rademacher

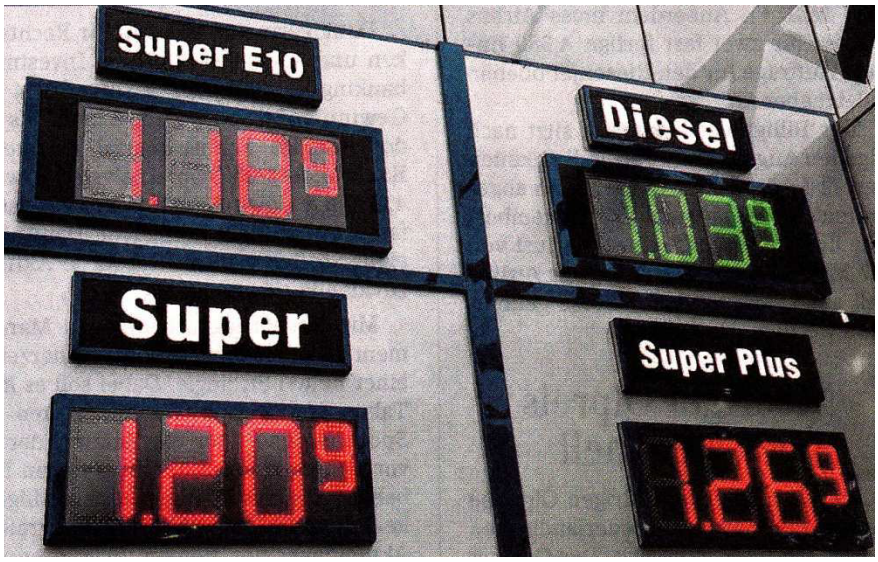


Foto: dpa

Der Preisrückgang ist im Januar insbesondere darauf zurückzuführen, dass Verbraucher für Haushaltsenergie und Kraftstoffe 9% weniger bezahlen mussten als vor einem Jahr. Der Rückgang der Inflation kann auf die schwankungsanfälligen Preise für Energie und Nahrung zurückgeführt werden. Experten erwarten, dass die Preise noch einige Monate fallen und dann allmählich wieder steigen.[27]

Um 19:00 Uhr begann die JHV der Jungschützen im Schützenhaus. Unter Punkt 2.1 gab es eine Statutenveränderung. Mitglied in der Jungschützenabteilung kann jeder männliche Jugendliche werden, der im Laufe des Eintrittsjahres das 16. Lebensjahr (anstatt vorher dem 14. Lebensjahr) vollendet hat. Unter Punkt 2.6 steht nun: Die Mitgliedschaft in der Jungschützenabteilung endet automatisch mit der Vollendung des 23. Lebensjahres (anstatt vorher 21. Lebensjahr). Unter Punkt 4 steht jetzt: Das Mitglied der Jungschützenabteilung hat den Mitgliedsbeitrag des Hauptvereins zu entrichten, wobei hiervon 10 € in die Kasse der Jungschützen fließt. Dieses wurde geändert, da bis dato die unter 16 jährigen lediglich 10 € zahlen mussten.

Neuaufnahmen gab es leider keine, aber 3 Jungschützen, die normalerweise ab diesem Jahr ausgeschieden wären, können durch die Statutenänderung noch weitere 2 Jahre in der Abteilung bleiben.

Nils Halbe, als erster stellvertretender Jungschützensprecher, **Maxi Dierig** als Kassierer und **David Häner** als Protokollführer wurden für weitere 2 Jahre wiedergewählt. Fahnenträger **Philipp Horwat** mit seinen Offizieren **Matthias Huperz** und **Philipp Quast** wurden in ihren Ämtern bestätigt.[28]

<u>Samstag, 31. Januar</u>
Heute fand ein Tanztreff für Senioren im Hause Matthäus statt.[29]

Die erste Mannschaft des VfR Rüblinghausen traf sich um 14:00 zur ihrer Winterwanderung auf dem Sportplatz. Durch das Gewerbegebiet Hüppcherhammer wurde

[27] dpaSiegener Zeitung Nr. 25 vom 30. Januar 2015
[28] Jan Heuel
[29] Dorfkalender

nach kurzer Zeit der Gasthof „Rosenthal“ erreicht. Hier wurden 2 Runden Bier verkonsumiert bevor es am Biggerandweg weiter nach Olpe ging. Die Gaststätte „Samos“ war das Ziel. Es wurde gut gegessen und getrunken. Manche sollen es sogar bis in die frühen Morgenstunden ausgehalten haben. Trotzdem waren am Sonntagmittag wieder alle beim Training.[30]

Mit einem kräftigen Schluck auf den Verein eröffnete der erste Vorsitzende und stellvertretende Major **Dietmar Moess** um 18:10 Uhr die Jahreshauptversammlung. In seiner Ansprache konnte er 81 (von 543) Schützenbrüder begrüßen. Er zitierte aus der Satzung § 2: „Durch die Vereinigung der Einwohner von Rüblinghausen und der Umgebung zu einem öffentlichen Fest sollen Gemeinsinn und Eintracht über alle Stände hinweg belegt und gefestigt werden.“ Er appellierte an die Mitglieder, es könne nicht sein, dass die gesamte Arbeit auf den Schultern der immer weniger werdenden Vorstandsmitglieder liege. Er rief dazu auf, mit Versöhnung, Einigkeit und Optimismus in die Zukunft zu gehen. **Dietmar** stellte fest, dass die Versammlung ordnungsgemäß und fristgerecht einberufen wurde.



Foto: Peter Maiworm

Nach dem Verlesen der Tagesordnungspunkte und der Begrüßung der Mitglieder, darunter der amtierende Schützenkönig **Frank Schmette**, den Jungschützenkönig **Jan Heuel**, den 60-jährigen Jubelkönig und Altkaiser **Martin Niklas**, die Ehrenvorsitzenden **Markus Bröcher** und **Klaus Feldmann**, die Jungschützen-Abteilung, mit über 40 Mitgliedern - eine der Größten im Kreis Olpe - sowie alle Ehrenmitglieder und

[30] Werner Heuel

alten Könige, verlas **Dietmar** Grußworte des erkrankten Schützenmajors **Ralf Harnischmacher,** den es mit einer Erkältung aus der Bahn gerissen hatte, mit der Bitte um einen harmonischen Versammlungsverlauf. An die jüngeren Mitglieder appellierte er, doch den Mut zu zeigen, Verantwortung zu übernehmen, damit der Vorstand nicht ausblute.

Bevor ein Rückblick von **Dietmar** auf das letzte Jahr geworfen wurde, erhoben sich die Schützenbrüder von ihren Plätzen und gedachten der Toten die im letzten Jahr aus unseren Reihen verstorben waren.

Im Arbeitsbereich des Vorstandes gab es eine kleine Änderung. Das Amt des Protokollführers übernimmt ab sofort **Christian Heuel**. **Andreas Thöne**, der bisherige Protokollführer, hilft in der Verwaltung des Schützenhauses.

Per Handschlag wurden vom 1. Vorsitzenden **Luca Seifener** und **Leon Hof**, in den Schützenverein aufgenommen. Desweitern **Julian Hohleweg** und **Stefan Huperz** die jedoch verhindert waren.



Foto: Peter Maiworm
Leon Hof und Luca Seifener mit dem 1. Vorsitzenden Dietmar Moess

Es folgte unter Punkt 4 der mit Spannung erwartete Kassenbericht. Denn in der Versammlung nach dem Fest war es hoch hergegangen, als Kassierer **Christian Spitzer** mitgeteilt hatte, dass drei Rechnungen aus dem Jahre 2013 erst nach der Jahreshauptversammlung dem neuen Vorstand übergeben worden seien.

Es wurden alle Zahlen offengelegt. **Christian Spitzer** berichtete, dass es künftig keine zwei Kassen mehr geben wird. Die als Verwaltungsträger geführte Kasse der GbR, B-F-S, sei zum Jahresende 2014 ausgelaufen und abgemeldet worden. Die erwarteten steuerlichen Vorteile einer solchen Auslagerung seien nicht mehr gegeben, denn sie habe immer für schlechte Übersicht gesorgt. **Christian** machte deutlich, dass die Baukredite für das Schützenhaus letztlich dem Verein die großen Sorgen bereiten.

Markus Bröcher ergriff sofort das Wort, denn unter seinem Vorsitz waren diese besagten Rechnungen festgehalten worden. **Markus** betonte, dass diese Rechnungen nicht mutwillig zurückgehalten wurden, denn da habe es bei den Gläubigern noch Klärungsbedarf gegeben. Er räumte aber auch ein, dass durch die Gründung der GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) die gesetzten Ziele nicht alle erfüllt worden seien.

*Im Anschluss fand eine kontroverse Diskussion statt. Da diese Diskussion über weite Strecken nicht sachlich geführt wurde und persönliche Vorteile enthielt, die teilweise „unter die Gürtellinie“ gingen, wurden an dieser Stelle nur die diskutierten Themen aufgeführt. Angefangen von der Offenlegung von Rechnungen und schwebender Geschäfte, Versteuerung von Arbeitslöhnen, Entlastungen des Vorstandes, Insolvenzverfahren, Abstimmungen zum Bundesschützenfest bis hin zum Rezitieren von Gesetzestexten waren Zündstoff genug, um einige Mitglieder bei dem „Pro und Contra“ zu unsachlichen Äußerungen zu verleiten. Zusammenfassend konnte man aber von einem „reinigenden Gewitter“ gesprochen werden.[31]

Danach erhoben sich die beiden Kassenprüfer **Peter Müller** und **Martin Scheele** von ihren Plätzen. **Peter** begann mit den Worten: „Wir konnten wohl kein dämlicheres Jahr erwischen“. Nachdem alle beide ausführlich die Prüfung der Kasse erläutert hatten, baten sie um Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstandes. Die Versammlung stimmte ohne Gegenstimme für die Entlastung. Dieses wurde mit großem Applaus begleitet.

In der darauf folgenden Pause konnten sich die Schützen erst einmal mit frischen Mett- und Schinkenbrötchen stärken und einen kräftigen Schluck zu sich nehmen.

Weiter ging es mit der Zukunftsperspektive des Vereins. Geschäftsführer **Joachim Kleine** hatte eine Präsentation vorbereitet, die mittels Laptop an die Wand projektziert wurde. „Wir brauchen frisches Blut. Und das zweite, was wir brauchen, ist Geld.“ Das Defizit des Vereins müsse mittelfristig vom Verein herausgewirtschaftet werden. Hier ist auch daran gedacht, Sponsorengelder für die Schuldentilgung zu organisieren und zu nutzen.

Über den Festverlauf wurde heftig diskutiert. Viele Schützen sprachen sich dafür aus, den Montag aus dem Festverlauf zu streichen. Festgelegt hat sich dagegen der Vorstand bereits für dieses Jahr, wieder 0,25-Liter-Gläser zu verwenden und dafür den Bierpreis auf 1,80 € festzulegen. Angedacht war auch eine Beitragsanpassung der

[31] Protokoll Schützenverein von Christian Heuel 31.01.2015

Mitgliederbeiträge von 25 auf 30 €. Dieses wird allerdings erst im nächsten Jahr zur Abstimmung kommen. „Unsere jährliche Deckungslücke könnte von fast 8.000 auf 1.400 € sinken“, so **Joachim**. Vorher soll in einer Briefaktion an die 161 beitragsfreien Mitglieder appelliert werden, einmalig 25 € (es darf natürlich auch mehr sein) zu spenden.

Künftig wird der Schützenverein den Freitag auf dem Fest selbst bewirtschaften. Dieses wurde in der Vergangenheit von dem VfR übernommen. „Wir können das Geld aber selbst gebrauchen“, erklärte **Joachim Kleine** diesen Schritt, der bereits im Vorfeld mit dem VfR abgesprochen wurde.

Anschließend stellte **Dietmar** ein paar Änderungen der Geschäftsordnung vor, da man bei Änderungen der Satzung juristische Unterstützung benötige, die wiederum mit Kosten verbunden wären.

Es wurde geändert:

§ 1 Abs. 1

Alte Formulierung:
Der erweiterte Vorstand besteht aus 18 Personen. Die Aufgaben der Vorstandsmitglieder werden jeweils in der konstituierten Versammlung nach Neuwahlen geregelt.

Neue Formulierung:
Dem erweiterten Vorstand gehören gemäß § 7 Abs. 2 der Vereinssatzung an: Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB sowie mindestens 14, höchstens 20 Beisitzer. Die Aufgaben der Vorstandsmitglieder werden jeweils in der konstituierten Versammlung nach Neuwahlen geregelt.

§ 1 Abs. 3

Alte Formulierung:
Zu den Vorstandsversammlungen werden die Ehrenvorsitzende, der Ehrenmajor, der amtierende Schützenkönig und der amtierende Schützenkaiser eingeladen. Der Ehrenvorsitzende und der Ehrenmajor haben Stimmrecht.

Neue Formulierung:
Zu den Vorstandsversammlungen werden zusätzlich der amtierende Schützenkönig, der amtierende Schützenkaiser und der Jungschützenvorstand als Beisitzer eingeladen. Vorgenannte haben volles Stimmrecht, sofern sie das 18. Lebensjahr vollendet haben. Auf Wunsch werden auch die Ehrenvorsitzenden und Ehrenmajore eingeladen, die jedoch nur beratende Stimmen haben.

Hinzu kommen noch die Änderungen der Jungschützen, die aber bereits in der JHV der Jungschützen bekannt gegeben wurden.

Anschließend stellte der 2. Vorsitzende **Bernd Rademacher**, Leiter der Wirtschaftskommission, die Musik für das Fest vor: Anstelle des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe spielt in diesem Jahr der Musikverein Saßmicke. Der Spielmannszug des St. Sebastianus Schützenverein wird wie gewohnt vertreten sein. Das Blasorchester Peter und Paul aus Eslohe wird das Blasorchester aus Kreuztal ersetzen. An beiden Schützenfesttagen spielt abends die Band „Sound Transfer“ zum Tanz auf. Das Zelt wurde wieder an die Firma „Zelte-Beckmann“ aus Dinklage vergeben.

Es folgte von **Dietmar** die Verabschiedung der beiden Oberleutnante **Olaf Dierig** und **Christian Spitzer**, die beide seit 1997 dem Vorstand angehörten und beide mit dem vereinseigenen Matthäusorden ausgezeichnet wurden.

Zudem bereits vorhandenen Kassenprüfer **Christian Berg** wurden **Christoph Ohm** und **Bernd Scheele** als Ersatzmann gewählt.



Foto: Peter Maiworm
Der neue geschäftsführende Vorstand.
v.l.: Bernd Rademacher, Dietmar Moess, Joachim Kleine, Kevin Lobbe

Es folgten die Vorstandswahlen:

Zunächst stand die Wahl des Kassierers an. **Kevin Lobbe**, wurde bei 11 Enthaltungen als Nachfolger für **Christian Spitzer** in den geschäftsführenden Vorstand gewählt. **Henrik Ernst** und **Johannes Stahl**, die im Vorjahr signalisiert hatten im Vorstand mitzuarbeiten wurden für 6 Jahre gewählt.

Danach standen 8 verdiente langjährige Offiziere zu Wahl:

Ralf Harnischmacher	24 Jahre	Winfried Halbe	18 Jahre
Dietmar Moess	17 Jahre	Andreas Thöne	11 Jahre
Joachim Kleine	11 Jahre	Christian Heuel	6 Jahre
Bernd Rademacher	6 Jahre	Mike Dahlenkamp	5 Jahre

Alle wurden einstimmig in einer Blockwahl bestätigt.

Unter Punkt Verschiedenes präsentierte **Walter Rademacher**, der gemeinsam mit **Frank Kreinberg** hervorragend die Feiern der „Alten Könige“ organisiert einen neuen Stammtischwimpel, „Alte Könige“.



Foto: Peter Maiworm
Walter Rademacher mit neuem Stammtischwimpel

Die Versammlung endete um 22:00 Uhr[32]

Im Januar fielen in unserem Dorf 117,5 Liter (Vorjahr 63,5) Regen und 21 (Vorjahr 2) cm Schnee pro m².[33]

Februar

2015-02

Sonntag, 1. Februar

Im Kreise der Familie feierte heute **Thea Maiworm**, geborene Halbe, Gate 12, ihren 80. Geburtstag. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[34]

Mittwoch, 4. Februar

Heute war ein wunderschöner Wintertag. Tolle Schneelandschaft und strahlend blauer Himmel mit Sonnenschein bei minus 4° C.

Donnerstag, 5. Februar

Im Haus Matthäus war heute ein Verkaufsnachmittag für Seniorenmode eingerichtet worden.[35]

[32] PM
[33] Willi Ochel
[34] Klaus Feldmann
[35] Dorfkalender

Am Montag, den 26. Januar gab es im Wasserverband Rüblinghausen um 22:15 Uhr Alarmmeldung, beide Hochbehälter leer. Ab da begann täglich (auch Samstag und Sonntag) im Dorf die Suche nach dem Leck. Am Dienstag, den 3. Februar wurde der Vorstand um **Georg Maiworm** herum fündig. In dem Stichweg zwischen der Rüblinghauser- und der Biggestraße, auf Höhe des Kinderspielplatzes konnte das Leck geortet werden. Es war nicht einfach….Der Wasserverlust betrug ca. 200 m^3 pro Tag. Am heutigen Tag wurde der Rohrbruch durch die Firma Gebrüder Backmann wieder instand gesetzt.[36]



Foto: Georg Maiworm

Um 17:00 Uhr fuhr ein Bus des Reisedienstes „Sauerlandgruss-reisen“ 27 karnevalsinteressierte Damen der Frauengemeinschaft Heilig-Geist und 6 Männer als Begleitschutz nach Köln zur Lanxess-Arena. Pünktlich um 19:11 Uhr begann die Traditionsveranstaltung „Lachende Kölnarena.“ Sechs Stunden tanzen, bützen und schunkeln, mitten in der Kölner Karnevalsszene. Hier traf man auf der beliebten Kostümsitzung die Stars der karnevalistischen Musikszene, die traditionellen Garden, die Créme de la Créme der kölschen Rednerzunft und selbstverständlich das Dreigestirn. Die „Lachende Kölnarena“ bietet neben kölschen Spezialitäten, die vor Ort gekauft werden können, auch den unverwechselbaren Charme der Selbstverpflegung, welches auch von den Damen in Anspruch genommen wurde. Die Herren allerdings bedienten sich mit einem Fässchen „Kölsch“ vor Ort. Froh gelaunt und wohlbehalten waren alle um 2:30 Uhr wieder zu Hause.[37]

[36] Georg Maiworm
[37] Karin Döppeler

Freitag, 6. Februar



Foto: Johannes Haarmann

Zweiundzwanzig bunt verkleidete Sängerinnen und Sänger des Chores der Heilig-Geist-Kirche erlebten einen lustigen Abend mit Liedern, Witzen und kleinen Büttenreden in Hetzels Hotelchen. Zu hören und zu sehen waren u.a. „ Der Fünf-Euro-Bote“ (F.K.), „Die Church-Card-Frauen“ (Th. K. u. H.H.), eine „Lateinische Messe“ (F.K.), der Sketch „ Besuch beim Tierfriseur“ (D.M., S.V., A.R., S.H., M.Sch. u. F.K.) und ein Bericht über „Noahs Arche“ (Th. K.). Als besonders erfreulich und wohltuend empfanden alle wiederum, dass eine Karnevalsfeier in einem Gasthaus doch auch den Vorteil hat, keine Vor- und Nachbereitungen erledigen zu müssen, sondern sich wunderbar mit Getränken und köstlichen Speisen bedienen zu lassen. – Im kommenden Jahr wird wohl der Gemeindesaal unter der Heilig-Geist-Kirche wieder bezugsfertig sein?[38]

Am heutigen Abend stand das Rüblinghauser **Schützenhaus** zum zweiten Mal im Zeichen der WP-Sportlerwahl. In einer Feierstunde wurden die Preisträger geehrt. Alle Größen aus Politik und Sport des Kreises Olpe war vertreten. Bei den Damen konnte sich **Sarah Langemann** als Leichtathletin von SC Olpe durchsetzen. Bei den Herren war es Leichtathlet **Julian Brodkorb** von der LC Attendorn. Als Mannschaft ging die Leichtathletikstaffel des **SC Olpe** hervor. Allen herzlichen Glückwunsch.[39]

Samstag, 7. Februar

Heute unternahm die Altliga des VfR ihre traditionelle Winterwanderung. Die 29 aktiven und passiven Sportler/-innen trafen sich bei sonnigen und winterlichen Temperaturen bei strahlend blauem Himmel um die 5° C bei **Markus Heuel** um 13:00 Uhr im Carport. Der erste Teil der Wanderung führte am Tierheim vorbei durch die ver-

[38] Friedhelm Kordes
[39] Westfalenpost Nr. 33 vom 9. Februar 2015

schneiten Wälder Richtung Saßmicke. In der Saßmicker Dorfmitte, stärkte man sich bei einer kurzen Pause mit selbstgemachtem Eierpunsch. Weiter ging es über den Radweg nach Gerlingen zum Elternhaus von **Sebastian Arens**. Dort gab es in der gut beheizten und gemütlichen Kellerbar Kaffee und Kuchen. Gestärkt wurde die Wanderung fortgesetzt. Nach einem anstrengenden Anstieg oberhalb Gerlingen wurde der Weg Richtung Schönau eingeschlagen. Zwischendurch gab es immer wieder Bier und Obstler. Gegen 17:30 Uhr kamen die müden Knochen mit guter Laune im Gasthof Wurm „Bützers“ in Schönau an.

In geselliger Runde wurde gemeinsam zu Abend gegessen. Alle waren der Meinung, dass es ein wunderschöner Tag war. Schon jetzt freut sich die Truppe auf die nächste Winterwanderung im Jahr 2016, denn sie hatte einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Das Orga-Team **Markus Heuel** und **Thomas Scheele** hatten diese schöne 13 Kilometer lange Tour ausgearbeitet.[40]



Foto: VfR

In der Vorabendmesse wurde um 18:30 Uhr im Forum der Düringerschule der Blasius-Segen ausgeteilt.[41]

Dienstag, 10. Februar

Wie heute aus der WP zu entnehmen war, sind die Verkehrsunfälle im Kreis Olpe im letzten Jahr gegenüber dem Jahr 2013 um fast 5% gesunken. Zu 3.934 registrierten Unfällen (4.139 in 2013) kam es im vergangenen Jahr auf den Straßen im Kreis Olpe. Leider verloren zwei Verkehrsteilnehmer ihr Leben auf den Straßen des Kreises. Im Jahr 2013 hatte es sechs Tote gegeben, so Landrat **Frank Beckehoff**. „Zum ersten Mal seit fünf Jahren sind wir wieder unter die 4.000-er Marke gefallen.“ Landesweit gab es dagegen im vergangenen Jahr 0,8% mehr Unfälle.[42]

[40] Internet VfR Rüblinghausen
[41] Pfarrnachrichten 03-2015
[42] Roland Vossel Westfalenpost Nr. 34 vom 10. Februar 2015

Donnerstag, 12. Februar/Weiberfastnacht

Pünktlich um 18:11 Uhr begann der 2. Altweiberball des Turnvereins im Drachenpalast. Mit von der Partie war „Et Meenzer Mechthild“ (**Mechthild Sangermann**), die, wo sie auch hinschaute, überall nur ältere Frauen erblickte. „Settchen und Babettchen“ (**Thea Kordes** und **Beate Rademacher**), die als Putzfrauen in ihrem neuen Job über ihre Arbeitgeber, das St. Martinus Hospital und beim Pastor motzten. Ein Rentner (**Bettina Ohm-Kreinberg**) verkündete seine Interpretation zu einer lateinischen Messe. Dann war da noch „Herbert“ (**Ingrid Heuel**), der seine täglichen Erlebnisse mit seiner Frau, dem Hilde, und anderen Leuten zum Besten gab. In einem Sketch versuchte „Inka Bause“ (**Ingrid Heuel**), nach dem Motto „Bauer sucht Frau“, Junggesellen des Dorfes unter die Haube zu bringen.

Die Folkloristische Kreistanztruppe des TVR unter der Leitung von **Brigitte Gante** führte vier Tänze auf – zwei amerikanische und einen Kreistango – sowie eine Zugabe. Eine Augenweide war das Männerballett „**The Hurricanes**“ (Kolping-Elferrat) mit ihrem Showtanz. Der Einladung des TV waren 47 Frauen gefolgt, die einen sehr unterhaltsamen und fröhlichen Abend erlebten. Für Musik und Tanz sorgte DJ **Simon** (**Simon Rademacher**).[43]



Foto: Simon Rademacher

Samstag, 14. Februar

Am heutigen Tag feierte der älteste männliche Bürger des Dorfes, **Werner Döppeler**, Zum Stein 22, bei bester Gesundheit, seinen **90**. Geburtstag. Gefeiert wurde im Familienkreis ab 11:00 Uhr im „Drachenpalast“ wozu die Nachbarn ebenfalls eingeladen

[43] Bettina Ohm-Kreinberg

waren. Unser Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft. Für **Klaus** war es die letzte Amtshandlung bevor er im März auf der JHV als 70-Jähriger die Verantwortung des Dorfes in jüngere Hände übergibt. **Joachim Kleine** und **Bernd Rademacher** überbrachten die Gratulation des Schützenvereins, sowie **Joachim Schlüter** und **Peter Maiworm** für den VfR.[44]



Foto: Peter Maiworm

Sonntag, 15. - Dienstag, 18. Februar/Großsonntag-Aschermittwoch

Die Karnevalisten konnten sich in diesem Jahr freuen. Strahlend blauer Himmel, und das tagsüber (außer Dienstag) bei 12° C, nachts fielen die Temperaturen jedoch in den Minusbereich bis zu 4 Grad.

Passend zur fünften Jahreszeit ein Zweizeiler:

„Wenn keine Narren auf der Welt wären,
was wäre dann die Welt?“

Johann Wolfgang von Goethe

Dienstag, 17. Februar

Wie heute aus der WP zu entnehmen war, ist unter der Überschrift „Unesco straft die Schützen ab“, der Antrag, das Schützenwesen in das immaterielle Unesco-Kulturerbe aufzunehmen, zu einem Bumerang geworden. Das belegt ein Schreiben, der Deutschen Unesco-Kommission, welches der WP vorliegt. Im vorigen Jahr war einem muslemischen Schützenkönig aus Werl-Sönnern als Nichtchrist die Teilnahme am Bezirksschützenfest verweigert worden. Eine Entscheidung, die die Deutsche Unesco-Kommission offenbar nicht nachvollziehen kann.[45]

[44] PM

[45] Rolf Hansmann Westfalenpost Nr. 40 vom 17. Februar 2015

Donnerstag, 19. Februar

Heute besuchten um 16:00 Uhr im Rahmen der Kommunionvorbereitungen zwölf Kommunionkinder der Heilig-Geist-Gemeinde mit ihren Tischmüttern die Backstube der Bäckerei Zinke, in Olpe. An diesem Tag ging es darum, das Thema „Unser tägliches Brot gib uns heute“ zu vertiefen. Nachdem Bäckermeister **Andreas Zinke** den interessierten Kindern seine Backstube gezeigt und alle Fragen beantwortet hatte, durften die Kommunionkinder selbst Hand anlagen. Die Kinder kneteten einen Brotteig, den jeder nach seiner Vorstellung formen durfte. Dabei kamen heraus – wie das Bild zeigt – viel runde und längliche Brote, aber auch ein Brot in Ring- und in Herzform. Alle waren von dieser etwas anderen Art der Kommunionvorbereitung sehr begeistert.[46]



Foto: Steffi Epe (aus WP)

Freitag, 20. Februar

Aus der Siegener Zeitung war zu entnehmen, dass das Finanzamt Olpe im letzten Jahr 687.676.703 € an Steuern eingenommen hat, so viel wie niemals zuvor. Rechnet man die Kirchensteuer – die ja nur treuhänderisch für die Amtskirchen vereinnahmt werden - in Höhe von 32,05 (2013: 28,7) Mill. €, und den Solidaritätszuschlag von 22,06 Mill. dazu, belaufen sich die Gesamteinnahmen im letzten Jahr im Finanzbezirk Olpe auf 741.788.898 €. Würde das Amt noch die KFZ-Steuer (15,7 Mio.) vereinnahmen, die jetzt vom Zollamt eingezogen wird, hätte das Finanzamt Olpe locker die dreiviertel Milliarde geknackt. Nach einem leichten Rückgang im Jahr 2013 setzte sich der Trend der Steuereinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 3,2% Plus doch weiter fort, die seit 2009 kontinuierlich gestiegen sind, wusste die Regierungsdirekto-

[46] Westfalenpost Nr. 70 vom 24. März 2015

rin des Olper Finanzamtes **Christiane Pfender-Stracke** gestern in der Historie der Behörde zu berichten.[47]

Genau heute vor 50 Jahren trafen sich die Vorstände der Schützenvereine Dahl-Friedrichtsthal, Lütringhausen, Rüblinghausen, Saßmicke und Thieringhausen, im Gasthof Hohleweg in Rüblinghausen, um einen Vertrag zu unterzeichnen, gemeinsam einen fahrbaren Kugelfang bei der Firma AZO (**A**lois **Z**eppenfeld, **O**berveische-de) zu kaufen. Die einzelnen Vereine waren damals finanziell nicht in der Lage, sich einen eigenen Kugelfang für 6.500 DM anzuschaffen. Also teilten sie sich die Anschaffungskosten, die die damalige Gemeinde Olpe-Land mit 1.000 DM bezuschusste, denn aufgrund einer Ordnungsverfügung vom 16. November 1964 wurden die Schützenvereine der Gemeinde Olpe-Land aufgefordert, aus Sicherheitsgründen das Vogelschießen zukünftig nur noch mit Kugelfang durchzuführen. Durch diese Ordnungsverfügung entstand die „KuFaGe“ (**Ku**gel-**Fa**ng-**Ge**meinschaft).

Die Wappen der Fünfergemeinschaft
Fotos: Internet SV Rüblinghausen

Aus diesem Grund traf die Fünfergemeinschaft – der mittlerweile mehr als 2.000 Schützenbrüder angehören - heute zusammen um das Jubiläum gebührend zu feiern. Vorstände, Ehrenoffiziere und –mitglieder sowie Majestäten der fünf Vereine, die Vertreter des Kreisschützenbundes Olpe und Schützenpräses **Clemens Steiling** waren der Einladung ins Rüblinghauser Schützenhaus gefolgt die heute mit dieser Veranstaltung ihre 50-jährige Freundschaft festigten.



Foto: mari Siegener Zeitung
v.l.: Fiete Janke (Kaiser Fünfergemeinschaft, Lütringhausen), Jürgen Butzkamm (Vorsitzender und Kaiser Thieringhausen), Stefan Schneider (Kassierer Dahl-Friedrichsthal), Wolfgang Schneider (Vorsitzender Saßmicke), Arndt Nies (König Fünfergemeinschaft, Lütringhausen), Stefan Weber (Vorsitzender Lütringhausen), Dietmar Moess (Vorsitzender Rüblinghausen), Kreisoberst Martin Tillmann, Heinz Schröder (Sprecher „Fünfergemeinschaft“)

[47] hoböSiegener Zeitung Nr. 43 vom 20. Februar 2015

Zunächst war es eine Zweckgemeinschaft, wie der Sprecher der Fünfergemeinschaft **Heinz Schröder** vom SV Thieringhausen bei der Begrüßung herausstellte. Die Vertreter der Vereine trafen sich zweimal jährlich im Frühjahr und Herbst, um über Finanzen, Reparaturen und Unterstellmöglichkeiten für den Kugelfang zu sprechen, der erstmals auf dem Saßmicker Schützenfest 1965 zum Einsatz kam. Damit die Geselligkeit erhalten blieb, wurde auf Anregung von **Ferdi Halbe**, Lütringhausen, im Jahr 1968 erstmals ein gemeinsamer Ausflug nach Littfeld unternommen. Er bildete die Basis für das jährliche Herbstfest.

Seit 1980 haben alle Vereine ihre eigenen stationären Kugelfänge. Der ausgediente Kugelfang wurde von der Firma AZO für 500 DM zurückgekauft. Da die Gemeinschaft der fünf Vereine im Laufe der Zeit mehr und mehr zusammen gewachsen war, war es selbstverständlich, diese schönen Zusammenkünfte weiter zu pflegen.

Seit 1990 treffen sich die Vorstände zur jährlichen Frühjahrsversammlung, sprechen über Termine, legen den Bierpreis fest und diskutieren über aktuelle Themen wie GEMA-Gebühren, Eintrittspreise, Musikkapellen und Vorstandsveränderungen. Das freundschaftliche Verhältnis wird durch die gegenseitigen Besuche der Schützenfeste und das gemeinsame Herbstfest gepflegt, wobei das Vogelschießen nach dem Kaffeetrinken stets der Höhepunkt ist. Das Besondere daran, das die Frauen und Männer getrennt schießen. Alle sechs Jahre (früher alle fünf) ermitteln die ehemaligen Königinnen und Könige das Kaiserpaar. Seit dem vergangenen Herbstfest sind **Arndt Nies** aus Lütringhausen und **Bernadette Grammel** aus Saßmicke das Königspaar sowie **Friedhelm Janke** (Fiete) aus Lütringhausen und **Barbara Wolf** aus Dahl das Kaiserpaar. **Heinz Schröder** erinnerte an den ersten Vogel, der noch mit Steinen geworfen wurde. Danach schoss man mit einem Luftgewehr auf Kartoffelvögel. Erst seit dem vergangenen Jahr wird wie beim Schützenfest mit Gewehren auf große Holzvögel im Kugelfang geschossen.

Kreisoberst **Martin Tillmann** ging in seiner Ansprache auf die gewonnene Erkenntnis der fünf Vereine ein, dass Nachbarn enger zusammenrücken müssen. Dies sei in Zeiten des demografischen Wandels dringender denn je. „Nur dann ist künftig all das zu erhalten, was unsere Dörfer im Sauerland als Kontrapunkt zu städtischer, hektischer Betriebsamkeit nach wie vor lebenswert macht. Diese Lebenskultur zu erhalten, dafür lohnt es sich einzustehen, unabhängig, ob Schützen immaterielles Weltkulturerbe werden oder nicht“, appellierte er.

Dass aus einer Zweckgemeinschaft eine wirkliche Gemeinschaft geworden ist, lobte Schützenpräses Pfarrer **Clemens Steiling**. Gemeinsame Ziele und Ideale seien die beste Voraussetzung, neue Strukturen, die es im Schützenwesen und auch in der Kirche gebe, zu bewältigen. „Die Schützen machen es uns auf ihre Weise vor. Sie feiern ihre Feste gemeinsam und gestalten ihre Dörfer, das ist eine schöne Entwicklung, zu der man nur gratulieren kann. Bringen Sie diesen Gemeinsinn auch in den pastoralen Raum ein“, bat er und war sich sicher: „Etwas Besseres kann uns nicht passieren.“

Wenn eine Freundschaft 50 Jahre lang besteht, zeugt das auf allen Seiten von Vertrauen, Sympathie und Wertschätzung. Die Gemeinschaft pflegen und sich aufeinan-

der verlassen können, das spricht von einem ganz besonderen Gemeinsinn und der inneren Verbundenheit.



Foto: Internet SV Rüblinghausen

Nach dem offiziellen Teil wurde der 50-jährige Geburtstag von den rund 200 Gästen noch bis tief in die Nacht fröhlich gefeiert. Als Höhepunkt des Abends spendierten die Schützen aus Dahl-Friedrichsthal eine fünfstöckige Geburtstagstorte mit den entsprechenden Emblemen der fünf Vereine. Im ganz großen Rahmen soll das Jubiläum am 5. September mit dem Stadtschützenball in Olpes guter Stube als krönender Abschluss des Jahres gefeiert werden.[48]

Sonntag, 22. Februar

Das Tierheim hatte für heute in der Zeit von 14-17 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen. Es gab keine Beratung und keine Vermittlung von Tieren. Wer jedoch Interesse hatte, konnte mit den Hunden bei strahlend blauem Himmel und 7° C eine „Gassi-Runde“ drehen. Für das leibliche Wohl war mit Waffeln und heißen Getränken bestens gesorgt.[49]

[48] marieSiegener Zeitung Nr. 45 vom 23. Februar 2015
[49] Westfalenpost Nr. 43 vom 20. Februar 2015

Heute verstarb **Wilhelmine Kleine**, verwitwete Bröcher, geborene Rademacher (früher, Zum Stein 25), im stolzen Alter von 100 Jahren, eine Woche vor ihrem 101. (1. März) Geburtstag. Sie wohnte zuletzt im Gerberhaus.

Montag, 23. Februar

Über Nacht war der Winter mit 12 cm Schnee noch einmal zurückgekehrt. Es kam zu erheblichen Behinderungen und zahlreichen Verkehrsunfällen. Insgesamt ereigneten sich auf den glatten Straßen zwischen 3:00 und 10:00 Uhr 16 Verkehrsunfälle im gesamten Kreisgebiet, die überwiegend glimpflich mit Blechschäden verliefen. Bei drei Verkehrsunfällen in Olpe und Drolshagen wurden jedoch insgesamt vier Fahrzeuginsassen zum Teil schwer verletzt.[50]

Mittwoch, 25. Februar

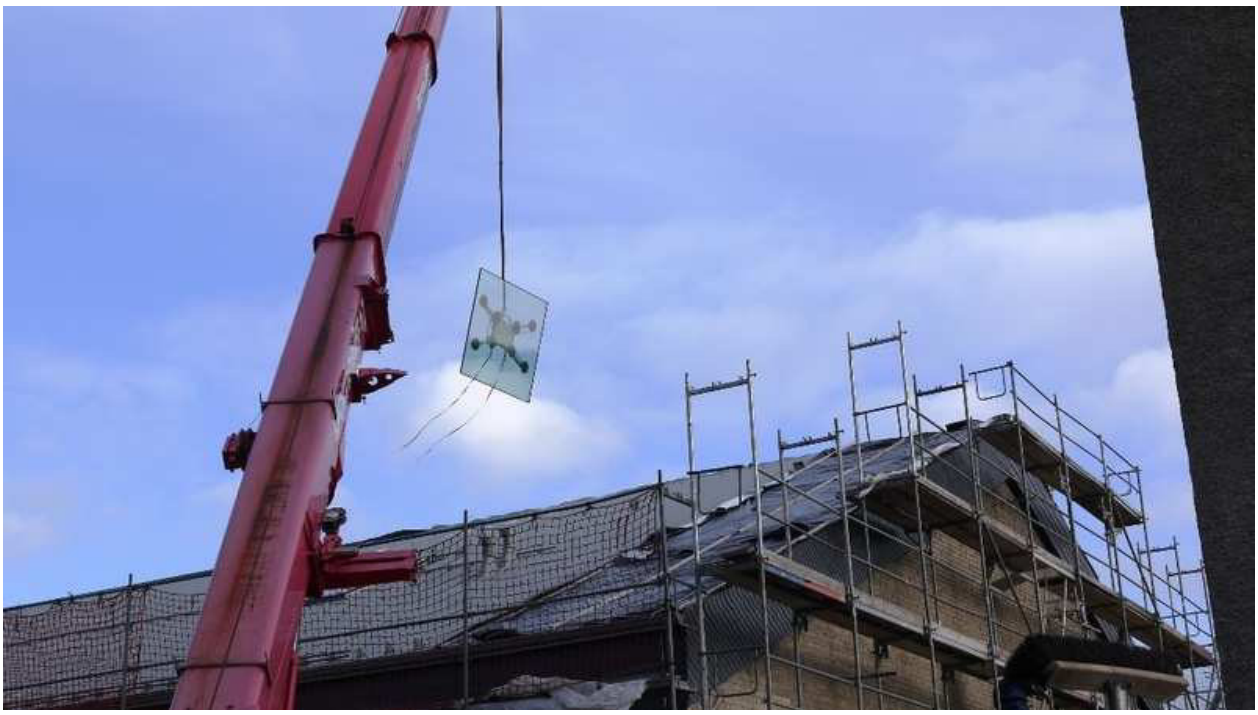


Foto: Internet Heilig-Geist

Bis heute sind die Arbeiten zur Umgestaltung der Heilig Geist Kirche weiter fortgeschritten. Die Verglasung im Innenbereich ist fertig; zurzeit werden die Glasscheiben an der Außenfassade eingesetzt. Mit einem großen Kran werden die Scheiben über das Kirchendach geschwenkt und dann eingesetzt. Im Inneren der Kirche sind in der Sakristei die Schränke und der Tisch bereits wieder aufgebaut. Die Schreiner haben im Kirchenschiff auf dem errichteten Podest die schwarze Holzkonstruktion für die umlaufende Sitzbank fast fertig aufgestellt. Auch in den Gemeinderäumen sind die Arbeiten weit fortgeschritten. Die Malerarbeiten sind fertig, die Fliesen an der Wand und auf dem Boden. Nun werden die Lampen installiert. Viele fleißige Hände bemühen sich, den Zeitplan einzuhalten. – *Stand 25. Februar 2015*[51]

[50] szSiegener Zeitung Nr. 46 vom 24. Februar 2015
[51] Internetseite Heilig-Geist

Freitag, 27. Februar

Der erste Vorsitzende der Waldgenossenschaft Rüblinghausen **Vinzenz Hohleweg** begrüßte um 18:10 Uhr in der Jahreshauptversammlung im Schützenhaus die Anteilseigner, die schriftlich eingeladen wurden sowie den Vertreter des Forstamtes, Förster **Christoph Weinreich**.

Georg Maiworm verlas das Protokoll der JHV vom 21. Februar 2014. Fragen aus der Versammlung zum Bericht wurden nicht gestellt.

Anschließend gab er einen Überblick für das Geschäftsjahr 2014 bekannt:

- Haubergeinteilung und Kennzeichnung der Bäume durchgeführt
- Waldwege betreffend Verkehrssicherungspflicht abgegangen
- Fichtenholz abgeerntet (ca. 73 Festmeter) oberhalb Rastplatz Autobahn, an Saßmicker Grenze, sowie zwischen Glöckchen und Jägerfichte (neben dem „Lunapark“)
- Instandhaltung Waldwege im Gebiet an der Mark durchgeführt
- Wirtschaftsplanung mit Förster Christoph Weinreich/Forstamt Olpe, besprochen
- Anpflanzung in verschiedenen Teilbereichen durchgeführt
- Wildverbissschutz an gesetzten Forstpflanzen angebracht
- Eine Durchforstung in den Kyrillflächen wurde von Firma Pieper durchgeführt
- Teilnahme an der Jagdversammlung in Saßmicke
  (Simone Huperz, Vinzenz Hohleweg, Georg Maiworm,)
- Teilnahme an der Versammlung Forstbetriebsgemeinschaft-Olpe (Vinzenz Hohleweg)

Fragen aus der Versammlung wurden ebenfalls nicht gestellt.

Es folgte der Kassenbericht von **Magdalene Becker**. Der Kassenprüfer **Peter Wacker** bescheinigte eine ordentliche Kassenführung und beantragte die Entlastung der Kassiererin bzw. des gesamten Vorstandes. Von der Versammlung wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Gemäß Satzung stand der komplette Vorstand zu Wahl an. Daher übernahm **Christoph Weinreich** die Wahlleitung. Da sich der Vorstand komplett zur Wiederwahl stellte und keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung kamen, war man der Meinung, dieses in einem Wahldurchgang durchzuführen. Das Ergebnis der Wahl lautete: 24 Ja Stimmen bei drei eigenen Enthaltungen. **Vinzenz Hohleweg** als erster und **Helmut Löser** als zweiter Vorsitzender sowie **Georg Maiworm** als Schriftführer nahmen die Wahl an. Da die Kassiererin **Magdalene Becker** sich nicht mehr zur Wiederwahl stellte, wurde um Vorschläge aus der Versammlung gebeten. Vorgeschlagen wurde **Simone Huperz**. Bei eigener Enthaltung wurde sie einstimmig als neue Kassenführerin gewählt. Sie nahm die Wahl an. Anschließend bedankte sich der erste Vorsitzende mit einem Blumenstrauß bei der ausscheidenden **Magdalene Becker**. Diese Geste wurde mit viel Beifall aus der Versammlung begleitet.

Es wurden weitere forstpolitische Themen erörtert und über den Wirtschaftsplan 2015 mit dem Förster Herrn **Christoph Weinreich** gesprochen. Aufgrund der neuen Entgeldordnung des Landesbetriebs Wald und Holz NRW, die zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten ist, wurde der Beförsterungsvertrag mit der Forst-Betriebs-Gemeinschaft (FBG) Olpe zum 31. Dezember 2015 durch den Landesbetrieb gekündigt. Künftig werden bei WG (4 € pro Hektar) als pauschalierte Grundkosten berech-

net. Ferner ist die WG (Waldgenossenschaft) verpflichtet, sich beforsten zu lassen und auch die entsprechenden Wirtschaftspläne aufzustellen. Die zurzeit erzielten Holzpreise sind immer noch gut, z.B. 2b Holz 98 €.

Da Fördermittel vorerst zurückgestellt sind, muss man kurzfristig Entscheidungen treffen. In 2015 ist angedacht ca. 1.400 Stück Roteichen im Raitelsberg anzupflanzen. Der begonnene Wegebau in 2014 soll in 2015 an der Mark Richtung Brachtpe fortgesetzt werden. Geplante Kosten dafür ca. 3.500 €. Für Kultur und Jungfuchspflege werden 17.000 € angesetzt. Der voraussichtliche Holzeinschlag liegt bei ca. 30 Festmeter. Es kam zur Abstimmung mit einstimmiger Zustimmung.

Der Hauberg 2016 wird in der Anschlussfläche von 2015 im Raitelsberg liegen. Wer 2016 Hauberg haben möchte, konnte sich in einer ausliegenden Liste eintragen.

Da keine weiteren Fragen oder Anregungen aus der Versammlung anstanden, schloss der 1. Vorsitzende **Vinzenz Hohleweg** um 20:50 Uhr die Versammlung bevor ein gemeinsames Abendessen gereicht wurde.[52]

Samstag, 28. Februar

Heute, strahlend blauer Himmel und die Sonne schien bei 8° C.

Um 18:35 Uhr begann die Jahreshauptversammlung des VfR im Sportlerheim. Der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** konnte in seiner Ansprache 57 Mitglieder begrüßen. Bevor er jedoch die Versammlung eröffnete bat er alle Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben und dem Verstorbenen des letzten Jahres **Karl-Josef Gokus** † aus unseren Reihen zu gedenken. Ein besonderer Gruß galt anschließend dem Ehrenvorsitzenden **Aloys Hohleweg**, den Ehrenmitgliedern **Winfried Heuel, Peter Maiworm** und **Walter Rademacher**. Weitere Grüße gingen an den Beirat des VfR, den Ortsvorsteher **Klaus Feldmann**, den Stadtverordneten **Markus Bröcher**, den ersten Vorsitzenden des Tennisvereins **Franz-Josef Gummersbach**, sowie dem Major des Schützenvereins **Ralf Harnischmacher** und Geschäftsführers **Achim Kleine**. Nach dem Vortragen der Tagesordnung verlas **Joachim Schlüter** den Jahresbericht der Ersten und Zweiten Mannschaft. **Patrick Berg** zeigte an Hand einer Statistik die Entwicklung der Mitglieder von 1999 bis 2015. Aktuell hat der Verein 465 Mitglieder, davon 182 Jugendliche. Die höchste Mitgliederzahl war im Jahre 2010 mit 547 Mitgliedern zu verzeichnen.

Es folgte sehr detailliert der Bericht (GbR und Hauptverein) des Kassierers **Martin Scheele**. **Harald Quast** und **Ludger Stracke** waren in diesem Jahr die Kassenprüfer. Die Kasse weißt einen positiven Bestand auf. **Ludger Stracke** konnte eine einwandfreie und tadellose Kassenführung (alleine über 1.000 Buchungen) bescheinigen und bat um Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstandes, was danach auch einstimmig erfolgte.

Als nächster Tagesordnungspunkt standen Wahlen an. Laut Satzung musste der erste Vorsitzende, der Geschäftsführer und 10 Beisitzer neu gewählt werden. **Joachim Schlüter** und **Patrick Berg** stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig be-

[52] Protokoll WG Georg Maiworm

stätigt. Bei den Beisitzern wurden per Akklamation **Tobias, Markus** und **Dietmar Heuel, Rainer Kubsch, Mirko Meienberg, Jürgen Rademacher, Frank Dischereit, Ralf Vierschilling, Jürgen Döppeler** und **Paul-Heinz Clemens** in einer Blockwahl ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Bei der Wahl der Kassenprüfer wurde zu dem bereits feststehenden **Thomas Scheele, Joachim Kleine** und **Klaus Döppeler** als Reserve vorgeschlagen und gewählt.

Der Beirat mit **Klaus Feldmann, Martin Häner, Gerold Hütte, Peter Maiworm** und **Ludger Stracke** wurden einstimmig bestätigt.

Ehrungen standen als nächstes auf dem Plan. **Uli Heuel** (leider verhindert), **Werner Heuel** und **Paul-Heinz Clemens** wurden für 50-jährige Mitgliedschaft mit einer kunstvollen Urkunde unseres Kirchenmalers **Rolf-Frank Römhild** und einer goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet.



Foto: Peter Maiworm
Werner Heuel und Paul-Heinz Clemens werden für 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet

Markus Heuel erhielt die Silberne, **Bernd Scheele** (abwesend) und **Christoph Ohm** die Goldene Verdienstnadel nebst Urkunde auf Verbandsebene von unserem Vorsitzenden und ebenfalls ersten Vorsitzenden des FLVW im Kreis Olpe in Personalunion überreicht.



Foto: Peter Maiworm
Christoph Ohm und Markus Heuel

Es folgte der Jahresbericht der Jugendabteilung der ausführlich von **Paul-Heinz Clemens** dargestellt wurde. Er ging auch detailliert auf die Spielgemeinschaft mit Iseringhausen, Hillmicke und Dahl/Friedrichsthal ein. Er sprach großen Dank für die Trainer und Betreuer für ihren Einsatz im Jugendbereich aus.

Um den Fortbestand im Fußball für die erste Mannschaft zu sichern ist eine starke Jugendarbeit von den Kleinsten (Minikicker oder jetzt G-Jugend) angefangen bis zur A-Jugend dringend erforderlich. Aus diesem Grund wurden im letzten Jahr in den umliegenden Kindergärten Flyer für fußballinteressierte Kinder verteilt. Der Rückfluss war enorm, denn 30 Kinder hatten sich gemeldet. Wer die Kleinsten beim Training am Freitagnachmittag beobachten möchte, sollte früh genug da sein, um einen geeigneten Parkplatz zu finden, denn alle Eltern sind mit Begeisterung dabei. **Paul-Heinz** berichtete ebenfalls über die Aussichten der Jugendabteilung in der nächsten Saison. Zum Teil können in den einzelnen Gruppen mit qualifizierten Trainern sogar bis zu 3 Mannschaften gemeldet werden. Dieses setzt natürlich voraus, dass ein großes Vertrauen innerhalb der Vereine besteht. „Die großen Stützen in der Jugendarbeit des Vereins sind **Paul-Heinz Clemens, Frank Dischereit, Jürgen Döppeler** und **Mirko Meienberg**“, wusste **Joachim Schlüter** zu berichten.



Foto: Peter Maiworm
Paul-Heinz Clemens beim Vorlesen des Jugendberichtes

Als nächstes stellte der 2. Vorsitzende **Thomas Meurer**, nach einer Idee von Jugendobmann **Frank Dischereit**, ein Jugend-Sponsoring-Konzept vor. Auf einer eigens dafür angefertigten Tafel kann man kleine Spielfelder erwerben. Das Sponsorenfeld kostet pro Saison 25 € die der Jugendabteilung zu Gute kommt. Würden alle Felder verkauft werden, so wäre das ein zusätzlicher Betrag von 2.200 € in die Jugendkasse.



Foto: Peter Maiworm
Patrick Berg und Frank Dischereit bei der Vorstellung der Sponsorenfeldtafel

Unter Punkt Verschiedenes wurde über eine umfangreiche Sanierung des Duschraumes zwischen den Kabinen mit Fotos berichtet. Die Reparaturen sollen bis zum 7. März abgeschlossen sein. Außerdem berichtete **Patrick Berg**, dass auch in diesem Jahr wieder vier Papiersammlungen im Dorf durchgeführt werden.

Anschließend verlas **Frank Dischereit** einen Brief den er vom FLVW erhalten hatte. In diesem Brief wurde über ein Bonussystem leistungsorientierter Nachwuchsförderung berichtet. Da aus der Jugendabteilung des VfR Rüblinghausen die U 17-Nationalspielerin **Burcu Özkanca** (jetzt VfL Bochum) hervor gegangen ist, wurde dieses mit 2.700 € honoriert. Dieses Geld ist zweckgebunden für die Jugendförderung. Am Samstag, den 25. April werden **Frank** D**ischereit** und **Peter Burghaus** (früherer Trainer von **Burcu**) in einem feierlichen Rahmen im Sport-Centrum Kamen-Kaiserau den Scheck erhalten. Ein Fahrer wurde schnell gefunden, denn **Joachim Schlüter** wird bei der Übergabe ebenfalls dabei sein.

Die Versammlung endete mit einem guten Schluck und dem Vereinslied um 20:30 Uhr. [53]

Sonntag, 28. Februar

Bei **Frank Stahl**, Rüblinghauser Straße 22, wurde am heutigen Abend eingebrochen. Der zurückkehrende 43-jährige traf beim Öffnen der Haustür auf den Täter in seinem Hausflur, der durch ein aufgehebeltes Seitenfenster das Weite suchte. Bei der Nachschau fand der Hausbesitzer sein gesamtes Mobiliar durchwühlt. Der Einbrecher ließ jedoch lediglich einige D-Mark-Münzen im Wert von etwa 100 € mitgehen.[54]

Im Februar fielen in unserem Dorf 58,5 (Vorjahr 49,8) Liter Regen und 12 (Vorjahr 0) cm Schnee pro m².[55]

März

2015-03

Mittwoch, 4. März

Unbekannte Täter brachen heute Vormittag durch einen aufgehebelten Hintereingang in das Haus von **Willi Bröcher**, Biggestraße 82, ein. Im Inneren durchwühlten sie sämtliche Zimmer und stahlen Bargeld und Schmuck im Wert von mehreren hundert Euro.[56]

Freitag, 6. März

Heute trafen sich die Mitglieder des Gemeindeausschusses Heilig Geist, um sich von **Michael Ohm**, der Mitglied des Kirchenvorstandes St. Martinus, Olpe ist, aber auch gleichzeitig vor Ort baubegleitender Architekt die Interessen des Architekturbüros „Schilling Architekten“, Köln vertritt, über den Stand der Arbeiten zur Neugestaltung und Verkleinerung ihrer Kirche zu informieren. Nachdem die Glasscheiben in der Außenwand eingesetzt sind, konnte man sich davon überzeugen, dass es künftig viel heller und lichtdurchfluteter in der Kirche sein wird. Das Holzpodest mit einer umlau-

[53] PM
[54] Siegener Zeitung Nr. 52 vom 3. März 2015
[55] Willi Ochel
[56] Westfalenpost Nr. 55 vom 6. März 2015

fenden Bankreihe ist eingebaut. Hier werden nun der Altar, das Ambo (ein erhöhter Ort in Kirchen zur Verkündigung biblischer Lesungen), der Tabernakel und die Stühle mit den Kniebänken für die Gottesdienstteilnehmer ihren Platz finden. Das Orgelgehäuse ist, wenn auch noch mit einer Plastikplane geschützt, aufgebaut. Viele Kabel hängen von der Decke herab, die eine neue und sehr ansprechende Lasur erhalten hat. Noch fehlen die LED-Leuchtmittel, die nach Berechnungen den Kirchenraum in ein angemessenes Licht setzen sollen. Die Gemeinderäume im Untergeschoss wurden ebenfalls besichtigt. Dort wird auch das Pfarrbüro eingerichtet. In den nächsten Tagen wird der Parkettboden verlegt, so dass danach mit der Einrichtung der Räume begonnen werden kann. Zwischen Ostern und Pfingsten wird mit dem Abschluss der Bauarbeiten am Kirchengebäude gerechnet.[57]



Foto: Internet Heilig-Geist

Weltgebetstag der Frauen: **BAHAMAS –„Begreift Ihr meine Liebe?**“ So lautete der offizielle Titel des Weltgebettages 2015. Der Gottesdienst wurde in diesem Jahr von Frauen der Bahamas vorbereitet. Rund um den Erdball wurde dieser Tag heute gefeiert. Der Weltgebetstag wirft einen Blick hinter die touristischen Reiseplakate mit ihren weißen Sandstränden und attraktiven Tauchzielen. Er zeigt aber auch das Alltagsleben der Frauen in der Region. Seine neun Verfasserinnen gehören unterschiedlichen Generationen und Konfessionen an. Sie sind Mitglieder der anglikanischen, römisch-katholischen, baptistischen und methodischen Kirche sowie der „Church of God Prophecy“ (Kirche Gottes der Prophezeiung) und der Gemeinschaft nicht konfessioneller Kirchengemeinden. Die Frauengemeinschaften St. Martinus, **Heilig-Geist**, St. Marien und die Ev. Frauenhilfe Olpe feierten daher um 15:00 Uhr gemeinsam einen Wortgottesdienst in der St. Martinus Kirche. Anschließend traf man sich im evangelischen Gemeindehaus zum Kaffeetrinken mit weiteren Informationen zum Gastgeberland.[58]

[57] Internet Heilig-Geist
[58] Pfarrnachrichten Nr. 04-2015

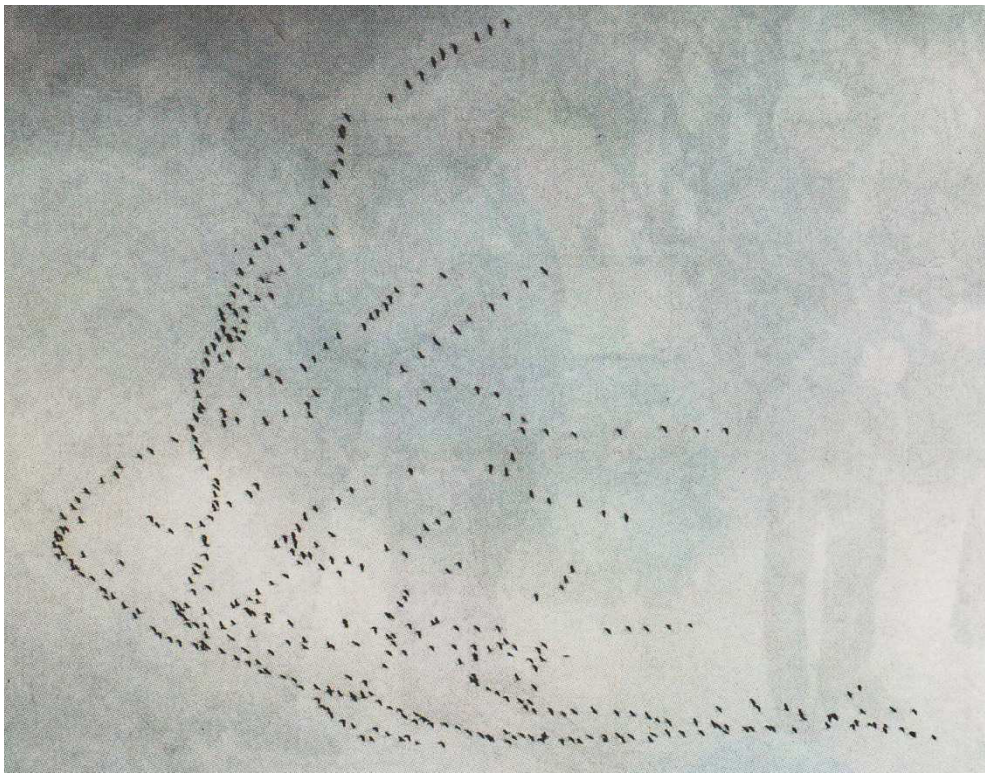


Foto: Jörg Winkel

Heute bot sich über Rüblinghausen ein seltenes Bild: Kraniche gaben ihre Keilform auf und nutzten die Thermik, um sich in größere Höhen zu schrauben, bevor sie im zunächst ungeordneten Flug weiter in Richtung Sommerrevier reisten. Dieses Bild entstand, als die Keilformation noch nicht vollständig abgeschlossen war. Der Keil bildet sich, weil die Vögel jeweils den Windschatten des Vorderen nutzen und so Kraft auf ihren Flügen sparen.[59]

Samstag; 7. März

Bei sonnigem Wetter fand die traditionelle Winterwanderung des Turnvereins statt, an der knapp 70 Frauen teilnahmen. Nach vielen Jahren ist diese Veranstaltung bei den Turnerinnen nach wie vor sehr beliebt. Dieses Mal war der Treffpunkt der Wanderung für 15:30 Uhr an dem sogenannten „Hippie-Brunnen“ (Gedächtnis-Brunnen), auf dem Kurkölner-Platz nach Olpe verlegt worden. Die Wanderung begann mit einer Tasse Glühwein bei 10° C. Ab da ging es durch das Weierhohl und über den Radweg nach Lütringhausen. Hier schlossen sich weitere Turnerinnen der Gruppe an. Von nun an ging´s bergauf, zu der Scheune des Hotel´s Albus auf der Griesemert. Hier wartete bereits die mobile Truppe auf die Ankömmlinge, wo ein netter Abend verbracht wurde. Statt rustikalem Budenzauber war die Lokalität geschmückt wie für eine Hochzeitsgesellschaft. Sehr schön. Dafür waren die Putenschnitzel etwas bescheidener, was der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch bereitete. Um 20:30 Uhr fuhr **Walter Rademacher** die Damen mit dem Bus alle wohlbehalten nach Hause.[60]

[59] winSiegener Zeitung Nr. 56 vom 7. März 2015
[60] Bettina Ohm-Kreinberg



Foto: Simone Huperz
Der Glühwein schmeckte auch bei 10° C

Sonntag, 8. März

„Mit Liebe gebacken“, unter diesem Motto lud das Tierheim heute wieder in der Zeit von 14-17 Uhr zur Waffelbackaktion ein. Mit dem Verzehr von Waffeln und Kaffee konnten die Besucher an diesem Tag das Tierheim finanziell unterstützen.[61]

Die Rückserie im Fußball hat wieder begonnen. In ihrem ersten Spiel konnte der VfR durch einen 3:0 Sieg in Heggen seine Spitzenposition behaupten.

Der Frühling gab heute ein erstes Stelldichein und verwöhnte Mensch und Natur mit Temperaturen von 17° C in unserem Dorf. Das Frühlingsbuffet für die Insekten ist ab sofort geöffnet.

Auch heute waren wieder ungefähr 200 Kraniche zu beobachten wie sie Richtung Norden zogen.

Montag, 9. März

Um 19:30 Uhr konnte man abermals lautstark am abendlichen Himmel viele Kraniche hören, aber nicht mehr sehen.

Dienstag, 10. März

Um 19:30 Uhr fand die JHV des Vereins der Freunde und Förderer der Düringerschule e.V. im Forum der Schule statt. Nach dem verlesen des Jahres- und Kassenberichtes, und der Entlastung des Vorstandes durch die Kassenprüfer/in **Katja Droste-Grebe** und **Christoph Georgi** standen Neuwahlen auf dem Programm. In diesem Jahr schied die Schriftführerin **Sabine Epe** nach 4 Jahren aus ihrem Amt. Rektor **Matthias Schrage** und die erste Vorsitzende **Christiane Schröder** bedankten sich in Namen des Fördervereins, mit einem Präsent. Als ihr Nachfolger wurde **Carsten**

[61] Siegener Zeitung Nr. 54 vom 5. März 2015

Wudtke einstimmig für 2 Jahre gewählt. **Christiane Schröder** schlägt vor, einen vom Förderverein organisierten Ausflug für die Schülerinnen anzubieten. In Planung ist ebenfalls eine Schülerzeitung. Die Klassenfahrt der Viertklässler könnte Anlass für eine erste Zeitung sein. Lehrerin **Gabriele Valpertz** möchte in diesem Jahr mit einer Gruppe von 16 Schülerinnen die Westfalen YoungStars Meisterschaften unterstützen. Der Förderverein wird die Anschaffung der Trikots finanzieren.[62]

Mittwoch, 11. März

Heute verstarb **Konrad Hüpper**, Falkenweg 18 a, im Alter von 59 Jahren.

In der Zeit von 17:00-21:30 Uhr hatte das DRK wieder zur Blutspende in die Düringerschule eingeladen. 128 Frauen und Männer waren dem Aufruf gefolgt. Eine gute Beteiligung.[63]

Um 19:00 Uhr waren wieder ca. 100 Kraniche am Abendhimmel zu sehen.

Donnerstag, 12. März

Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** hatte für 19:00 Uhr zur Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft e.V. ins Schützenhaus eingeladen. In seiner Ansprache konnte er 41 Bürgerinnen und Bürger des Dorfes, darunter die Stadtverordneten **Markus Bröcher** (CDU) und **Frank Kreinberg** (UCW), alle Vorsitzenden der Dorfvereine und Verbände sowie **Marianne Möller** von der Siegener Zeitung begrüßen. Nach dem Verlesen des Protokolls der JHV 2014 von **Bettina Ohm-Kreinberg** und dem Jahresbericht von **Klaus Feldmann**, sprach er dem Dorfchronisten **Peter Maiworm** für seine Jahreschronik sowie **Simone Huperz** für die Erstellung der neuen Internetpräsentation des Dorfes ein großes Lob aus. Es folgte der Kassenbericht von **Petra Rademacher**. Im letzten Jahr war aufgrund eines Hausbrandes der Familie **Mario Bala** ein Sonderkonto bei der Sparkasse von der Dorfgemeinschaft eingerichtet worden und **Klaus** hatte um Spenden für die Opfer aufgerufen. Heute bedankte sich **Mario** recht herzlich bei der Dorfgemeinschaft für diese Anteilnahme. **Thomas Meurer** und **Christoph Ohm** als Kassenprüfer, konnten eine einwandfreie Kassenführung bescheinigen und baten um Entlastung der Kassiererin bzw. des gesamten Vorstandes, welches einstimmig erfolgte.

Unter Punkt Neuwahlen musste der erste Vorsitzende und die Kassiererin neu gewählt werden. Wie bereits im Vorfeld bekannt geworden war, würde sich **Klaus** als 70-jähriger nicht mehr für dieses Amt des Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft und des Ortsvorstehers zu Verfügung stellen. Hierzu sagte er, dass er seit dem 16. November 2004 das Amt des Ortsvorstehers bekleidet. Es habe ihm immer Spaß gemacht, doch alleine habe er die Arbeiten ohne die große Unterstützung der Dorfgemeinschaft nicht ausfüllen können. Nur das WIR zählt. **Klaus** sprach ein Dank an alle Dorfbewohner aus, die ihn unterstützt und begleitet hatten.

Die zweite Vorsitzende und Schriftführerin **Bettina** ließ die 10 Jahre von **Klaus** in einer Laudatio noch einmal Revue passieren und sagte, dass **Klaus** sehr viel Positives auf den Weg gebracht habe. In chronologischer Reihenfolge führte Bettina nur einige

[62] Carsten Wudtke
[63] Michael Hohleweg

Geschehnisse auf, die für die Rüblinghauser inzwischen zur Selbstverständlichkeit geworden sind. Klaus hinterlässt sehr große Spuren. Sie bedankte sich zum Abschluss mit einer Flasche Obstler. Die Versammlung drückte ihren Dank an den scheidenden Ortsvorsteher mit stehenden Ovationen aus.

Zum neuen ersten Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft schlug sie als Wahlleiterin **Peter Müller** (51) vor. **Peter** wurde bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt. Peter bedankte sich für die Wahl. Hierzu meinte er, dass er ja bereits 10 Jahre Vereinserfahrung als Vorsitzender der Lebenshilfe Olpe e.V. mitbringe.

Da die Kassiererin **Petra Rademacher** sich ebenfalls nach 10 Jahren nicht mehr zur Wahl stellte, überreichte **Bettina** ihr als Dank einen schönen bunten Blumenstrauß. An ihrer Stelle wurde **Sylvia Müller** vorgeschlagen und ebenfalls ohne Gegenstimme gewählt.



Foto: Peter Maiworm
v.l.: Petra Rademacher, Peter Müller, Sylvia Müller, Walter Rademacher, Bettina Ohm-Kreinberg, Klaus Feldmann

Als nächstes Stand die Wahl der Kassenprüfer an. Turnusmäßig schied **Thomas Meurer** und **Christoph Ohm** aus. Zu dem bereits im vorigen Jahr gewählten Ersatzmann **Frank Kreinberg** wurden **Ralf Vierschilling** und **Markus Heuel,** einstimmig gewählt.

Der neue erste Vorsitzende der Dorfgemeinschaft **Peter Müller,** der die Versammlungsleitung übernommen hatte, bedankte sich noch einmal bei **Klaus** für sein 10-jähriges Engagement was er für das Dorf Rüblinghausen geleistet habe. Als nächstes stellte er den neuen Ortsvorsteher **Walter Rademacher** (53) vor. Die Partei, die die

letzten 3 Wahlen im Dorf gewonnen hatte - die UCW -, hat das Vorschlagsrecht des Ortsvorstehers. Dieses wird an den Rat der Stadt Olpe weiter gegeben und in der nächsten Sitzung am Mittwoch, den 29. April bestätigt. **Walter Rademacher**, als neuer Ortsvorsteher, stellte sich in gewohnter humoristischer Manier, wie wir ihn alle kennen, der Versammlung vor. Er war 2009 unser Schützenkönig, viele Jahre war er bis 2013 ruhender Pol im Vorstand des VfR. Seit 2014 ist er im Gemeindeausschuss der Heilig-Geist-Gemeinde tätig und gleichzeitig Sprecher und Organisator - gemeinsam mit **Frank Kreinberg** - der „Alten Könige“ im St. Matthäus Schützenverein. Er griff die Worte seines Vorgängers auf, dass man alleine nichts bewegen kann und bat alle, einen Beitrag für das Dorf, - insbesondere die Vereine - zu leisten in dem alle kräftig mit anpacken. Er ging aber auch bei seiner Vorstellung auf die Zwietracht des Dorfes ein, denn „ein Tuch, was zerrissen ist, kann man nicht mehr flicken!“ Er sagte ausdrücklich, dass er keiner Partei angehört und auch in keine Partei eintreten möchte um dadurch vielleicht mehr Eintracht in das Dorf zu bekommen.

Unter Punkt Verschiedenes ergriff **Klaus** noch einmal das Wort, und berichtete über die geplanten Aktivitäten 2015. Er gab bekannt, dass in diesem Jahr **Walter Rademacher** mit der bisherigen Truppe des VfR das Osterfeuer aufschichten wird, um in gewohnter Weise auf Ostern das Feuer abzubrennen. Die Aktion „Sauberes Dorf“ wird zum 11. Mal gemeinsam mit Lehrern und Kindern der Düringerschule am Donnerstag, den 23. April stattfinden. Das Maifest unter dem Maibaum wird am 1. Mai vom Schützenvorstand bewirtschaftet werden.

Als nächstes stand das „Alemicker Kreuz“ im Blickpunkt der Diskussion. Da dieses Kreuz dem 2. Bauabschnitt zum Gewerbegebiet Hüppcherhammer in etwa 5 Jahren weichen muss, wurden von **Klaus** sechs neue mögliche Standorte vorgeschlagen, um das Kreuz von der Stadt Olpe umsetzen zu lassen:

1. Anfang Habichtsweg (städtisches Grundstück)
2. direkt neben dem Osterfeuer
3. auf dem Weg zum Sportplatz, neben der Schranke
4. zum Sportplatz, etwa 100 Meter oberhalb der Schranke Richtung Wasserbehälter Birkendrust
5. am Ufer, unterhalb zum Schützenplatz
6. vor dem Raitelsberg bei den 2 Bänken.

Von den sechs Vorschlägen wurde der Standort im Raitelsberg favorisiert. Daraufhin ergriff **Georg Maiworm** das Wort und machte den Vorschlag, die angedachten Punkte doch im Sommer mit einer Gruppe abzugehen. Dieser Vorschlag fand allgemeine Zustimmung. Nach dem Ende der offiziellen Versammlung war der neue Ortsvorsteher der Meinung, diese Wanderung, von der Dorfgemeinschaft aus, an einem lauen Sommerabend anzubieten, und mit ein paar gekühlten Getränken auf dem Dorfplatz ausklingen zu lassen.

Ab da übernahm **Peter Müller** wieder die Versammlungsleitung. Es wurden Fragen zum Gewerbegebiet Hüppcherhammer, Windkraft, Regenbogenland und schnelles Internet gestellt, die von unseren Stadtverordneten beantwortet wurden. Von **Günter Raths** wurde gewünscht, dass zukünftig die Dorfbewohner zu diesen und aktuellen

Themen aus der Politik in der Versammlung informiert werden. Der neue erste Vorsitzende der Dorfgemeinschaft **Peter Müller** schloss um 20:10 Uhr die harmonisch verlaufene Versammlung.[64]

Samstag, 14. März

Ab 9:00 Uhr sammelte der VfR im Dorf wieder Altpapier. Die Erlöse dienen zur Förderung der Jugendarbeit.

Sonntag, 15. März



Foto: Internet Heilig-Geist
Andrea Hahn beim Austeilen der Suppe

49 Gottesdienstbesucher blieben nach der heiligen Messe am 4. Fastensonntag, der auch den Namen „Lätare“ – „Freue dich“ trägt, im Forum der Düringerschule. Dort hatte der Gemeindeausschuss zum Fastenessen eingeladen. Zu den Stühlen wurden Tische gestellt und schon konnte die leckere „Fastensuppe“ (Gemüsesuppe) ausgeteilt werden, die von **Andrea Hahn** professionell zubereitet worden war – an den Tischen kam man ins Gespräch, Zuhause blieb die Küche „kalt“ und als Gemeinde konnte man Gemeinschaft erleben. Um Spenden wurde für die „Ökumenische Initiative Warenkorb“ gebeten.[65]

Montag, 16. März

Um 17:20 Uhr waren wieder lautstark ca. 100 Kraniche zu ihrem Sommerdomizil unterwegs.

Mittwoch, 18. März

Heute war ein wunderschöner Frühlingstag bei 18° C. Dazu ein passendes Gedicht:

[64] PM
[65] Walter Rademacher

Blauer Himmel, Sonnenschein
mit Gott und sich zufrieden sein.
Glücksgefühl durchströmt den Geist,
ein Atemhauch, der Stille heißt.

Herz und Sinne sind entspannt,
ein leichter Wind streicht über´ s Land,
mit Aug´ und Ohr die Pracht erfassen
und die Seele baumeln lassen.

Oskar Stock

Um 19:00 Uhr begann die JHV des Tennisclub´s im Vereinsheim. Der erste Vorsitzende **Franz-Josef Gummersbach** konnte in seiner Ansprache 14 (von 36) Mitgliedern begrüßen. Laut Satzung musste der 2. Vorsitzende, der Kassierer und der Schriftführer neu gewählt werden. Der 2. Vorsitzende **Klaus Jürgens**, der Kassierer **Günter Krutwig** und der Schriftführer **Volker Wudtke** stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig für weitere 2 Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Um Kosten zu sparen wurde beschlossen, die Plätze in Eigenregie für die Saison aufzuarbeiten. Die Arbeitseinsätze wurden ebenfalls festgelegt.[66]

Donnerstag, 19. März

Die Frauengemeinschaft Heilig-Geist betete um 16:00 Uhr mit 18 Frauen ab der ersten Station in Olpe den Kreuzweg. Anschließend traf man sich zum Fastenessen im „Alten Pastorat", Frankfurter Straße.[67]

Freitag, 20. März

Heute fand von etwa 9:30 bis 11:50 Uhr eine partielle (teilweise) Sonnenfinsternis (78%) statt. Sonnenfinsternisse finden nur bei Neumond statt und sind nur von der Erde aus zu beobachten. Der Mond wandert zwischen Erde und Sonne hindurch. Weil der Mond 400 Mal kleiner als die Sonne und diese 400 Mal weiter von der Erde entfernt ist als der Erdtrabant, scheinen aus unserer Perspektive beide Himmelskörper gleich groß. Diese Verhältnisse sind einmalig in unserem Sonnensystem**.** Nie sind sich Sonne und Mond näher als am Abend vor einer totalen Sonnenfinsternis, nämlich genau 363.104 Kilometer. Das sogenannte Perigäum (geringster Abstand zur Erde) beschert uns die größte Vollmondscheibe des Jahres. Der Mond erscheint 14 Prozent größer und ein Drittel heller als normal. Läge die Bahn des Mondes exakt in derselben Ebene der Bahn der Erde um die Sonne, könnten wir bei jedem Neumond eine totale Sonnenfinsternis sehen. Weil dem nicht so ist, müssen wir uns bis 3. September 2081 gedulden.[68]

[66] Franz-Josef Gummersbach
[67] Birgitt Maiworm
[68] Wikipedia

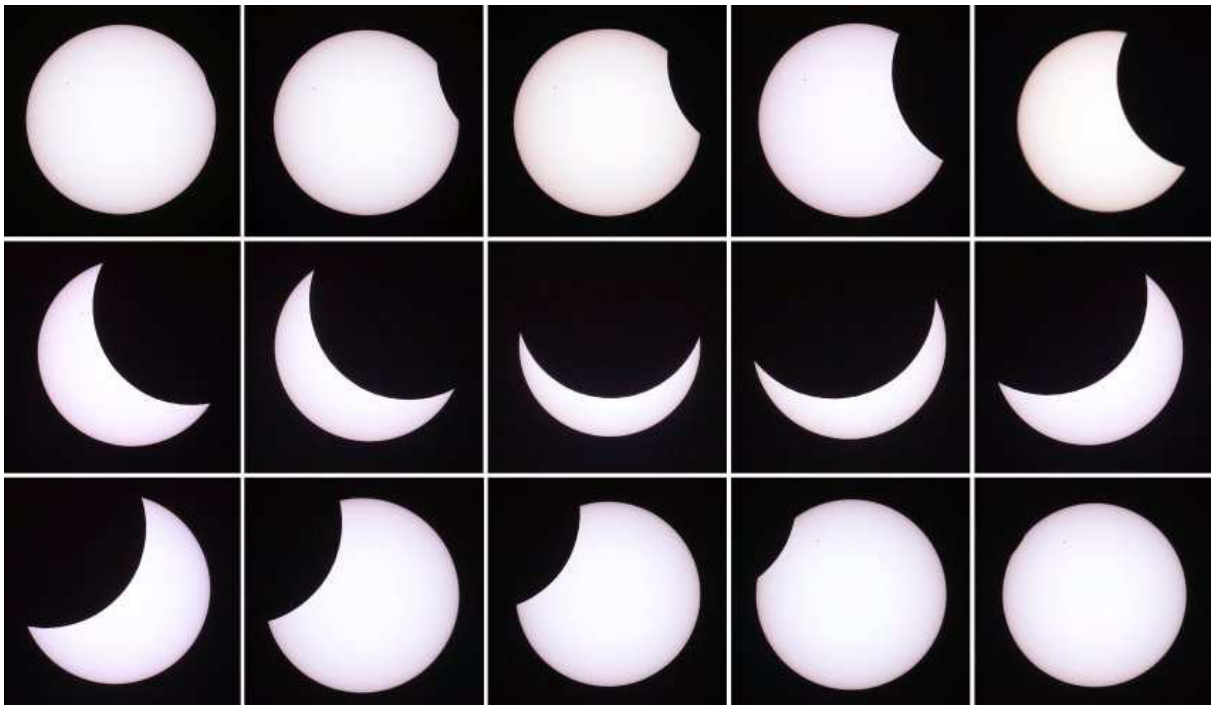
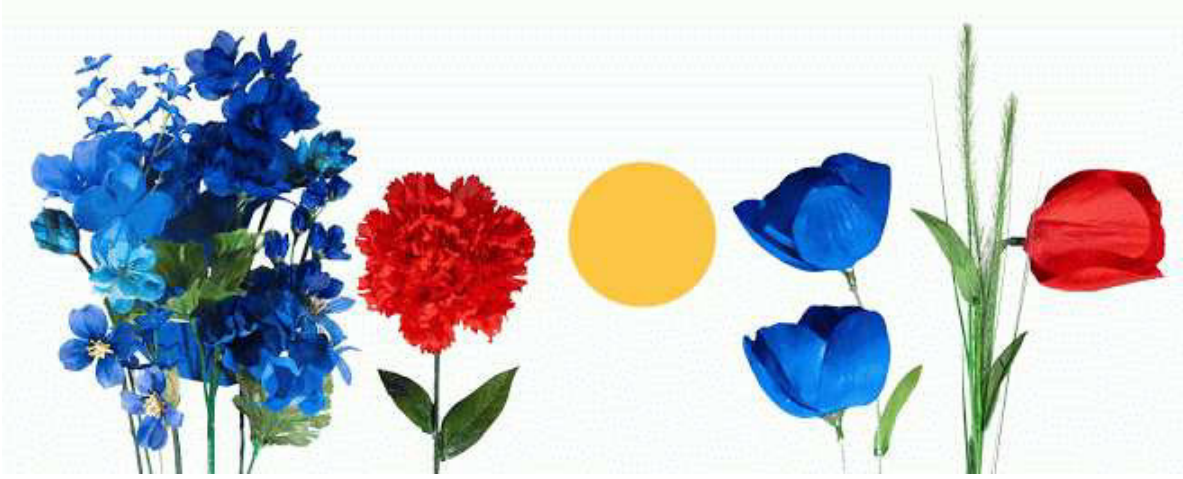


Foto: dpa, über Potsdam, aus Internet

Um 23:45 Uhr MEZ begann heute der Frühling. An diesem Tag liegen zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang genau 12 Stunden. Während bei uns, auf der Nordhalbkugel der Erde, der Frühling beginnt, beginnt auf der Südhalbkugel der Herbst.



aus Google

Am heutigen Tag fand die Delegiertenversammlung des Kreisschützenbundes um 19:00 Uhr in der Schützenhalle in Helden statt. Von den insgesamt 72 dem KSB (Kreisschützenbund) Olpe angehörigen Schützenvereinen und –bruderschaften waren 343 Delegierte aus 68 Vereinen vertreten. Darunter eine Delegation aus unserem St. Matthäus Schützenverein. Die Mitgliederzahlen im SSB (Sauerländer Schützenbund) stiegen im vergangen Jahr um 1.370 auf 169.067. Im Kreisschützenbund Olpe war ein Zuwachs von 462 Schützenbrüdern zu verzeichnen. Mit 38.291 Mitgliedern steht der SSB an der Spitze der sieben Kreisschützenbünde. Das 12. Kreisschützenfest wird vom 25. bis 27. September in Helden gefeiert. Höhepunkte des Abends waren Vorstandswahlen und Verabschiedungen.

Kreisschützenoberst **Martin Tillmann** (52) aus Bilstein stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl. Seinen Rücktritt hatte er rechtzeitig angekündigt, da er am 18. April in der Bundesdelegiertenversammlung des Sauerländer Schützenbundes in Menden die Nachfolge von Bundesoberst **Karl Jansen** antreten möchte. Der Kreisschützenbund Olpe sollte als mitgliedsstärkster Kreis, den Bundesoberst stellen. Er bedankte sich bei allen Funktionsträgern für die stets gute Zusammenarbeit. Per Akklamation wählten die 312 stimmberechtigten Delegierten **Martin Tillmann** zum Ehrenoberst.

Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige stellvertretende Kreisoberst **Markus Brö-cher** (54), aus Rüblinghausen gewählt. „Aufgrund der politisch motivierten Vorwürfe um meine Person im St. Matthäus Schützenverein und in der Presse hatte ich eigentlich den Gedanken, alles hinzuwerfen und nicht zu kandidieren, denn dieses Ziel wird verfolgt“, sprach er die Gerüchte um seine Person an. Doch er habe sich immer für seinen Verein und das Schützenwesen eingesetzt und brauchte sich keine Vorwürfe zu machen. „Ich wäre lieber Stellvertreter geblieben, um **Martin** im Amt zu halten. Doch der Kreisvorstand hat sich für mich als Nachfolger ausgesprochen. Ihr entscheidet es, ob ich in seine verdammt großen Fußstapfen treten soll“, betonte **Markus**. Seine Wahl erfolgte mit 297 Ja- und 4 Nein-Stimmen sowie 11 Enthaltungen. **Markus** überreichte seinem Vorgänger die Ernennungsurkunde zum Ehrenoberst und die Erinnerungsmedaille des Kreisschützenbundes und sprach ihm Respekt und Anerkennung für sein vielfältiges Engagement aus. Ausrichter des Kreisdelegiertentages am 18. März 2016 ist die Antonius-Schützenbruderschaft Windhausen.[69]

Samstag, 21. März



Foto: Josef Schmidt, WP

Heute war in der WP ein ganzseitiger interessanter Bericht über unseren scheidenden Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** nachzulesen.[70]

Um 18:15 Uhr begann die JHV des Wasserbeschaffungsverbands im Schützenhaus. Der Verbandsvorsteher **Georg Maiworm** konnte in seiner Ansprache 51 (von 252) Verbandsmitglieder begrüßen. Ein Dank galt dem Vorstand des Schützenvereins für die Bewirtung und seinen Vorstandskollegen für ihren unermüdlichen Einsatz. Nach dem Vortragen der Tagesordnungspunkte verlas der Schriftführer **Timo Hunold** das Protokoll der letzten JHV und den Jahresbericht aus 2014.

[69] mariSiegener Zeitung Nr. 69 vom 23. März 2015
[70] Josef Schmidt, WP Nr. 68 vom 21. März 2015



Foto: Peter Maiworm
v.l.: Harald Quast, Georg Maiworm, Ludger Stracke, Timo Hunold, Ralf Malcher

Georg erzählte noch einmal von dem Wasserrohrbruch vom 26. Januar dieses Jahres und das der Schaden sich auf 4.500 € belaufe. Weiter hatte er zu berichten, dass aufgrund von Gewittern immer wieder die FI-Schutzschalter zur Auslösung kommen. Hier wurde für eine Testphase ein neu entwickelter FI (Firma GEWISS) eingebaut. Dieser Schalter kann selbstständig die Anlage auf Fehler überprüfen und evtl. sich wieder einschalten. Bewährt sich dieses System müssen weitere FI-Schalter angeschafft werden. Nach der Trinkwasserverordnung wurden mehrere Wasserproben mit guten Ergebnissen im Ortsnetz gezogen.

Es folgte der Kassen- und Prüfbericht des Kassierers und 2. Vorsitzenden **Ludger Stracke**. Der Bericht wurde vom Prüfungsamtsleiter **Wilfried Hilden** der Kreisstadt Olpe abgezeichnet und für in Ordnung befunden. Der Wasserverband hatte zum 1. Januar 2014 ein Anlagevermögen von 183.000 €. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Unter Punkt 6/10 wurde über eine eventuelle Abschaltung der Tiefenbohrung 1 diskutiert. Diese Bohrung ist seit 1976 am Netz und fördert aus einer Tiefe von 72 Meter. Außerdem wird durch das Aufschütten des Lärmschutzwalls, der Autobahn entlang - zwischen Saßmicke und Rüblinghausen - die Trinkwasserschutzzone der Tiefenbohrung beeinträchtigt. Es wurde auch ganz klar aufgezeigt, dass in trockenen Sommermonaten bei Abschaltung der Bohrung in der Zeit von morgens 8:00 bis abends 20:00 Uhr der höchste Trinkwasserverbrauch ist und aus den bisher errechneten Mengen ein Defizit von etwa 58 m³ pro Tag bei Trockenheit entstehen kann. Eine neue Tiefenbohrung würde in etwa mit 70.000 € zu Buche schlagen. Es wurde abgestimmt, dass zunächst einmal bis zum nächsten Jahr alles weiterlaufen soll. Wenn

Not am Mann ist, soll Wasser von Bigge-Energie (früher Stadtwerke Olpe) zugekauft werden. Gleichzeitig wurde der Tagesordnungspunkt 10 (Zukunft des WBV) in Verbindung mit Punkt 6 vorgezogen.



Foto: Peter Maiworm

Hier berichtete **Georg** noch einmal, welche Kraft und Mühe allen Vorstandsmitgliedern abverlangt wird, wenn z.B. nachts der Alarm kommt, dass beide Hochbehälter leer sind. Weiter wurde erwähnt, dass im nächsten Jahr Neuwahlen anstehen. Er selbst erklärt, dass er im nächsten Jahr nicht mehr als Verbandsvorsteher zur Verfügung steht. Denn er habe 25 Jahre aktive Vorstandsarbeit geleistet, davon 15 Jahre als zweiter und 10 Jahres als erster Vorsitzender. Er werde jedoch, wenn gewünscht, im Vorstand weiter arbeiten. Die Verbandsmitglieder mögen sich heute schon Gedanken über einen Nachfolger machen. Er suche einfach noch Leute die sich engagieren. Hier wurde diskutiert, ob die Arbeiten nicht auf mehrere Schultern verteilt werden können.

Es folgte eine Pause für ein gemeinsames Abendessen.

Anschließend wurde unter Punkt 7 der Investitionsplan 2015 vorgestellt:

Die Überarbeitung der Filteranlage wird	5.000 €
Die Sanierung Schleeseifen	7.000 €
2 neue Wasseruhren im Hochbehälter	2.000 €
Ausbesserung der Beschichtung Hochbehälter Birkendrust	2.500 € kosten.

Der Investitionsplan wurde einstimmig verabschiedet. Aus der Versammlung heraus wurde vorgeschlagen, um ein besseres Polster für eventuelle Investitionen zu haben, die monatliche Grundgebühr von 4 auf 5 € zu erhöhen, welches einstimmig verab-

schiedet wurde. Dieses wird dem Verband jährlich zusätzlich 3.000 € in die Kasse bringen.

Es wurde unter Punkt 8 über den Haushaltsplan 2015 von etwa Ein-/Ausgaben von 78.000 € abgestimmt und einstimmig genehmigt.

Unter Punkt neun erfolgte der Bericht des Wassermeisters **Harald Quast**. **Harald** hatte zu berichten, dass der tägliche Bedarf an Wasser pro Person im Dorf bei 88 Liter liegt. Der Verbrauch bundesweit sich jedoch auf 124 Liter beläuft.

Unter Punkt Verschiedenes hatte **Georg** weiter zu berichten, dass es dem Vorstand gelungen sei, mit der Bigge-Energie einen Vertrag über 2 Jahre abzuschließen damit ein besserer Strompreis erzielt werden konnte, welches eine Ersparnis von etwa 800 - 1.000 € betrage.

Ferner teilte er mit, dass der WBV das Wasser bis zum Wohnungsbrand der Familie **Mario Bala** im letzten Jahr geschenkt worden ist. Dieses wurde mit großem Beifall bedacht. **Mario** bedankte sich im Namen seiner Familie recht herzlich.

Außerdem ist der Wasserverband seit 1. Januar 2015 verpflichtet, jeden Wasseruhrwechsel dem Eichamt schriftlich mitzuteilen.

Der Verbandsvorsteher beendete um 20:45 Uhr die recht lebhaft geführte, harmonische Versammlung.[71]

Dienstag, 24. März

Um 19:30 Uhr fand die JHV des Turnvereins im China-Restaurant „Drachenpalast“ statt. Die erste Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** konnte in ihrer Ansprache 65 Turnerinnen begrüßen.

Neben den üblichen Regularien stand die Verabschiedung der überarbeiteten Satzung § 2.1 und § 8.2 des Vereins auf der Tagesordnung. Diese Aktualisierung war erforderlich geworden, weil im Frühjahr 2013 das Gemeinnützigkeitsrecht reformiert wurde. Zu Ehren der Verstorbenen **Petra Wolf** wurde eine Gedenkminute eingelegt.

Bei den Neuwahlen wurden alle, bis auf **Magdalene Becker** in ihren Ämtern für weitere 2 Jahre bestätigt. Nach 16 Jahren Vorstandsarbeit wurde **Magdalene Becker** mit viel Lob und Dank sowie einem Blumenstrauß aus dem Vorstand verabschiedet.

Geehrt wurden für 20-jährige Mitgliedschaft: **Laura Häner, Sarah Schmelzer, Monika Wurm, Gisela Hansjürgens** und **Gaby Kordes**. Für 25 Jahre Mitgliedschaft: **Martina Halbe, Verena Rademacher, Anja Hütte, Silvia Häner, Sylvia Müller, Brigitte Heuel, Michaela Schrage**, und **Anneliese Jung**. Für 30 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: **Margret Baum, Andrea Hahn, Birgit Döppeler, Monika Lütticke, Magdalena Becker, Margret Berg, Christel Sommerhoff, Tanja Stracke** und **Brigitte Burghaus.**

[71] PM

Im Anschluss der Versammlung hatte der TVR zum gemeinsamen Abendessen eingeladen.[72]



Foto: Birgitt Maiworm
v.l.: Schriftführerin Martina Halbe, Kassiererin Silvia Häner, 1. Vorsitzende Bettina Ohm-Kreinberg, 2. Vorsitzende Ingrid Heuel



Foto: Birgitt Maiworm
Die Jubilare des TVR

[72] Bettina Ohm-Kreinberg

Mittwoch, 25. März

Um 14:45 Uhr trafen sich 24 interessierte Gemeindemitglieder und Senioren der Caritas Heilig-Geist-Gemeinde zum diesjährigen Kreuzweggebet in der Krankenhauskapelle. **Sabine Hohleweg** und **Zita Schneider** wechselten sich beim vorbeten ab. **Johannes Haarmann** begleitete den Gesang an der Orgel, mit anschließender Einkehr im „Café Melange“ des Mehrgenerationenhauses im Löherweg.[73]

Donnerstag, 26. März

Das vermehrte Auslegen von gefährlichen Ködern für Hunde nahm in der JHV des Tierschutzvereins für den Kreis Olpe am heutigen Abend im Hotel „Zum Landmann“ in Gerlingen einen besonderen Platz ein. Neben präparierten Fleischwurststücken mit Rasierklingen, wurde Rattengift und Giftköder entdeckt. „Ich weiß nicht, was sich in den Köpfen derer abspielt, die zu solchen Taten fähig sind“, sprach die Vorsitzende **Elke Stellbrink** ihr Entsetzen aus. Die Tierschützer befürchten, dass es die zahlreichen Hundehaufen an den Wegen sind, die manche Menschen verärgern und zu solch schrecklichen Taten veranlassen. Da die Anzahl der Hunde im Kreis Olpe gestiegen ist, befürchten sie, dass es Nachahmer geben wird. Deshalb sprach Schatzmeisterin **Roswita Blum** einen Appell an alle Hundebesitzer aus, die von den Bürgerbüros der Kommunen kostenlos zur Verfügung gestellten Kotbeutel zu benutzen. Der Vorstand will mit den Ordnungsämtern der Städte und Gemeinden sprechen, auch in den Dörfern und am Tierheim Stationen mit Kotbeuteln aufzustellen, wie sie im Innenstadtbereich von Olpe längst installiert sind. Ebenso will er den Vorschlag anbringen, das Liegenlassen von Hundekot an öffentlichen Wegen und auf Weiden mit Bußgeldern zu ahnden.

Im Jahr 2014 wurden 515 (Vorjahr 502) Tiere aufgenommen, davon 139 Hunde, 252 Katzen und 124 Kleintiere. Die Vermittlung klappte im Allgemeinen gut.

Der Kassenbericht wies mit rund 35.000 € einen noch höheren betrieblichen Verlust als das Jahr zuvor (14.000 €) aus. Das sei auf die gestiegenen Kosten für Tierärzte und Medikamente und das gesunkene Spendenaufkommen zurückzuführen.

Erfreulich war der Bericht der Jugendgruppe „Pfötchenclub“, der mittlerweile 27 Kinder angehören. Sie führen die Hunde aus, machen sich für Katzenkastration stark und verkaufen bei Veranstaltungen am Tierheim ihre Bastelarbeiten. „Es macht den Kindern Spaß, sich im Tierschutz zu engagieren“, sagte die Leiterin **Stefanie Heider**.[74]

Samstag, 28. März

Um 10:54 Uhr läuteten 13 Minuten lang alle Olper Glocken und erinnerten so an den Bombenangriff auf die Kreisstadt vor genau 70 Jahren. Damals flogen 43 mittelschwere „Mitchell“ Bomber über eine geschlossene Wolkendecke um ihre todbringende Fracht auszulösen. 309 Fünf-Zentner-Bomben, jede mit über 100 Kilogramm Hexogen-Trinitrotouol gefüllt, sausten pfeifend zu Boden. Von 10:54 bis 11:07 Uhr brachten sie Tod und Verderben in bisher ungeahntem Maß über die Stadt Olpe.

[73] Pfarrnachrichten Nr. 05-2015 + Gerhard Burghaus

[74] mariSiegener Zeitung Nr. 74 vom 28. März 2015

Nach 13 Minuten verstummen die lauten Detonationen, und wurden von Schreien, dem Knistern und Knallen brennender Balken und Hilferufen abgelöst. 42 Häuser wurden total zerstört, 66 wurden schwer beschädigt, 108 mittelschwer und 351 nur leicht. In ihren Trümmern und auf den Straßen starben vermutlich über 250 Menschen – amtlich gezählt wurden „nur“ 150, denn kriegsbedingte Einquartierungen, Durchreisende und Gäste wurden nicht mehr genau registriert, und viele der Toten sind entweder komplett verbrannt oder waren so entstellt, das niemand sie identifizieren konnte.

Der Olper Bahnhof, das eigentliche Ziel des Angriffs, bliebt unversehrt. Die Königliche Englische Luftwaffe erhielt seinerzeit den Befehl - zur Unterstützung von amerikanischen Truppen - vorzustoßen und den Verschiebebahnhof Olpe zu vernichten. Der Marschbefehl lautete: „Zerstörung des rollenden Materials und Unterbrechung des Verkehrs durch den Verschiebebahnhof von Olpe, Planquadrat G.073.706“.[75]

Bürgermeister **Horst Müller** mit seinen beiden Stellvertretern **Markus Bröcher** und **Frank Kreinberg**, beide aus Rüblinghausen, gedachten im stillen Gedenken an diesen schwarzen Tag der Kreisstadt und legten um 11:00 Uhr einen Kranz am Ehrenmal im Weierhohl nieder.

Sonntag, 29. März

In der Nacht wurden um 2:00 Uhr die Uhren wieder um eine Stunde vorgestellt.



aus Internet

Der Männerchor „Sangeslust“ Hünsborn, hatte am heutigen Tag unter der Überschrift: „Horizonte – live on stage“ zu einem hochklassigen Galakonzert eingeladen. 140 Jahre Chor, zehn Jahre Chorleiter **Michael Rinscheid** und die Vorstellung einer neuen CD, waren Grund genug in der vollbesetzten Hünsborner Dorfgemeinschaftshalle das „Geburtskonzert“ des Männerchors zu erleben. Bei der Produktion der Musik-CD „Horizonte“ wirkten auch hochkarätige Gastmusiker mit.

Diese standen heute wieder mit auf der Bühne – so **Christina Heuel** (Sopran) und **Claudia Heuel** (Mezzosopran) aus Rüblinghausen. Erstere ließ in seinem Soloauftritt das Lied „Widmung“ von Robert Schumann erklingen, während sich ihre Schwester **Claudia** dem Brahms-Stück „Von ewiger Liebe“ widmete.

Nach einem erneut großartigen Auftritt der Heuel-Schwestern im zweiten Konzertteil – **Christina Heuel** brachte „Ich bin verliebt“ aus der Operette „Clivia“ und **Claudia Heuel** „Meine Lippen, sie küssen so heiß“ zu Gehör. Begleitet wurden sie dabei am

[75] winSiegener Zeitung Nr. 73 vom 27. März 2015

Flügel von Professor **Stephan Görg**. Für ihren starken Auftritt erhielten die beiden Gastsolisten großen Applaus.[76]

Heute hat es den ganzen Tag bei 9° C geregnet.

Dienstag, 31. März

Das Sturmtief „Niklas“ zog heute über ganz Deutschland. Windgeschwindigkeiten bis zu 120 Stundenkilometer war keine Seltenheit (auf der Zugspitze wurden 192 Stundenkilometer gemessen). Dazu gesellte sich Regen, Graupelschauer, Blitz und Donner. Der Nahverkehr der Deutschen Bundesbahn wurde in ganz NRW ab 11:00 Uhr bis in die Abendstunden komplett eingestellt. Zehntausende Menschen strandeten an den Bahnhöfen und suchen neue Wege, ans Ziel zu kommen. Alternativen bot die DB nicht an. Auf Straßen und Autobahnen blockierten umgekippte Lastwagen den Verkehr. Die Sauerlandlinie war zwischen den Anschlussstellen Hagen-Süd und Lüdenscheid-Nord fünf Stunden voll gesperrt, weil ein Anhänger eines LKW´s auf der Talbrücke Brunsbecke umgestürzt war. Die Feuerwehren und Polizei waren im Dauereinsatz. Die Schäden nach dem Sturm hatten – örtlich bedingt - stellenweise Ausmaße wie nach Kyrill und Ela. Mindestens 13 Menschen kamen in Deutschland, Österreich und der Schweiz bei dem heftigen Sturm ums Leben.[77]

Im Monat März fielen in unserem Dorf 90 (Vorjahr 17,4) Liter Regen pro m², davon alleine in den letzten 3 Tagen 41 Liter.[78]

[76] mischSiegener Zeitung Nr. 76 vom 31. März 2015
[77] Westfalenpost Nr. 77 vom 1. April 2015
[78] Willi Ochel

April

2015-04

Mittwoch, 1. April

Auf Sturm folgte Glätte. Nachdem im Verlauf des Dienstags insgesamt 45 vom Orkantief „Niklas“ verursachte Gefahrenstellen im Kreis Olpe gemeldet wurden, konnten die Feuerwehren und Bauhöfe der Region die meisten dieser Beeinträchtigungen beseitigen. Im Frühverkehr kam es allerdings heute Morgen erneut zu Behinderungen im Straßenverkehr, diesmal aufgrund von Schneeglätte. Von etwa 5:30 bis 8:30 Uhr ereigneten sich bei Schneetreiben und Temperaturen um den Gefrierpunkt im Kreisgebiet Olpe 13 zumeist witterungsbedingte Verkehrsunfälle. Hier blieb es glücklicherweise bei Sachschäden.[79]

Gründonnerstag, 2. April

"Grün" geht auf den althochdeutschen Begriff "grunen" (greinen, weinen) zurück. Ob sich das Klagen dabei auf die Fastenzeit mit dem Leiden, auf die darauf folgende Nacht, die Jesus in Todesangst verbrachte oder das Weinen auf die bevorstehende Kreuzigung Jesu bezieht, ist nicht überliefert.[80]

Karfreitag, 3./Karsamstag 4. April



Foto: Peter Maiworm
Kinder beim „Ratschen in der Straße „Zum Stein“

[79] Siegener Zeitung Nr. 78 vom 2. April 2015
[80] Wikipedia

Kinder und Jugendliche haben auch in diesem Jahr an Karfreitag und Karsamstag die Tradition des Ratschens lebendig erhalten. Knatternd dringt das hölzerne Geräusch der Ratschen. Morgens, mittags und abends zogen die „Ratscher“ durch die Straßen der Gemeinde und ersetzten so die Kirchenglocken, die nach dem Gründonnerstags-gottesdienst bis zur Osternacht verstummen. *Das Schweigen der Glocken und der Orgel findet sich nicht nur in der katholischen sondern auch in der evangelischen Kirche. Das Klappern anstelle der Glocken soll auf die Tradition des Winteraustreibens zurückgehen, ähnlich wie Karneval und andere Bräuche in der Zeit um die „Raureif“-Nächte.[81]

Karsamstag, 4. April

Um 10:00 Uhr trafen sich der Vorstand des VfR Rüblinghausen - bei sonnigen, kalten Wetter - und einigen Jugendlichen, zum Aufschichten des Osterfeuers, um diese alte Tradition aufrecht zu erhalten. **Gerold Hütte** sorgte mit seinem Radlader für einen reibungslosen Ablauf.



Foto: Internet VfR Rüblinghausen

Ostersonntag, 5. April

Ostern findet in jedem Jahr an einem anderen Wochenende statt. Das Osterdatum richtet sich nach dem Vollmond. Der Termin für das Osterfest - das im Gegensatz zu Weihnachten - zu den beweglichen Festen gehört, wird wie folgt definiert: << Ostern ist am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. >> Der früheste Termin ist der 22. März (wird im Jahre 2285 sein) der späteste Termin am 25. April (im Jahre 2038). Die interessante Frage aber ist, warum das Osterdatum so beweglich definiert wurde und nicht als festes Datum? Das hängt damit zusammen, dass am Karfreitag keine Sonnenfinsternis stattfinden sollte, diese wurde ja in der Vergangenheit mit Angst, Weltuntergang und der Finsternis assoziiert. Durch die Definition von Ostern »spätes-

[81] Wikipedia

tens eine Woche nach Vollmond« konnte dies ausgeschlossen werden, denn eine Sonnenfinsternis kann nur an einem Neumonddatum stattfinden, ebenso wie eine Mondfinsternis nur an einem Vollmonddatum möglich ist.[82]

Ein Gedicht zu Ostern.

Die Gelehrten und die Pfaffen streiten sich mit viel Geschrei,
was hat Gott zuerst erschaffen - wohl die Henne, wohl das Ei!
Wäre das so schwer zu lösen - erstlich ward ein Ei erdacht,
doch weil noch kein Huhn gewesen - darum hat's der Has gebracht.

Eduard Mörike



Foto: Internet, Bilder zu Ostern

Wie heute im Sauerlandkurier zu lesen war, spendete der Sparclub „Schriener“ aus dem Gasthof Willmes aus Heggen dem Tierheim in Rüblinghausen 500 €. **Elke Stellbrink** und **Roswitha Blum** bedankten sich für die großzügige Spende.[83]

Zum Osterfeueranzünden um 20:00 Uhr hatten sich ca. 200 Bewohner des Dorfes um den neuen Ortsvorsteher **Walter Rademacher** eingefunden. Das Holz war trocken und es brannte eine Stunde lang lichterloh. Es wurden Osterlieder und das Poschelied gesungen. Der Sportverein VfR verkaufte auf dem Osterfeuerplatz Getränke und es gab Leckereien vom Grill. Dieses wurde von den Einwohnern gerne angenommen. Tags darauf räumte **Gerold Hütte** mit dem Radlader die Reste des Feuers wieder weg.[84]

[82] Wikipedia
[83] SK vom 5. April 2015
[84] Walter Rademacher



Foto: Markus Heuel
Osterfeuer mit einem tollen Abendhimmel

Ostermontag, 6. April

Auf dem Gelände des Tierheims fand in der Zeit von 11-16 Uhr ein Familientag statt. Alle Tierfreunde aus Olpe und Umgebung waren eingeladen. Es gab bei trockenem Wetter eine Hunderally der Hundeschule Biggesee sowie ganz viele Ostereier, die die Kleinen zu suchen hatten. Ab 12:00 Uhr standen die Küchenfeen mit deftigem Kartoffelsalat und Würstchen parat. Frisch gebackene Waffeln und Kaffee fanden ebenfalls reichlich Absatz. Für musikalische Unterhaltung am Saxophon und Keyboard sorgten **Andreas** und **Manuela Bicher**.[85]

Christel Kirschbaum, geborene Förstner, Gate 18, verstarb heute im Alter von 81 Jahren.

Freitag, 10. April

Heute war ein wunderbarer Frühlingstag mit wolkenlosem Himmel und das Thermometer kletterte auf 24° C (die Meteorologen sagen ja erst ab 25° C Sommertag). Im 100-jährigen Kalender stand jedoch:

Quaken Frösche im April,
noch Schnee und Kälte kommen will.

Wollen wir es nicht hoffen.

[85] SK vom 29. März 2015

Sonntag, 12. April/Weißer Sonntag



Foto: Internet Pastoralverbund/Heilig-Geist

Weißer Sonntag. Ein traumhafter Tag für die Kommunionkinder. Sonnenschein pur bei 18° C. Nach monatelanger Vorbereitung in ihren Tischgruppen erlebten heute im feierlichen Rahmen die 14 Kommunionkinder der Heilig-Geist-Gemeinde **Kim Clemens, Klara Ebbing, Caspar Epe, Sarah Heuel, Paul Hunold, Jana Kraft, Julia Kaiser, Nina Kebbekus, Leon Malcher, Justin Martens, Kimberly Möser, Aaliya Rese, Maik Ricker** sowie **Jan-Philipp Sondermann**, ihren ersten Gang zum „Tisch des Herrn“ um 9:00 Uhr in der St. Martinus-Kirche. Festlich gekleidet fand um 15:00 Uhr eine Andacht statt, in deren Rahmen die Kinder ein Kreuz zur Erinnerung an den festlichen Tag erhielten. Kinder in der Gemeinde hatten ihrerseits Tüten mit Gaben gepackt, die sie Kindern in der brasilianischen Patengemeinde schenkten. Anschließend ließen die Kinder auf dem Marktplatz bei strahlendem Sonnenschein Luftballons steigen, an denen Papier-Friedenstauben gebunden waren. In der St. Martinus-Kirche feierten 29 Kinder aus der Pfarrgemeinde St. Martinus, 14 aus Heilig-Geist, 5 aus St. Marien Dahl/Friedrichsthal und 2 aus St. Johannes Saßmicke, ihre erste Heilige Kommunion.[86]

Heute verstarb **Elisabeth Tetz**, geborene Gerhards, Sperberweg 10 (Schwiegermutter von Winfried Clemens), im Alter von 99 Jahren.

[86] winSiegener Zeitung Nr. 85 vom 13. April 2015

Montag, 13. April

Der Chor der Metallwerke Gebrüder Kemper, einer der letzten Werkschöre in der Region, hat ein weiteres Mal seine Klasse unter Beweis gestellt. Im Rahmen des WDR-Chorwettbewerbs „Singen macht glücklich“ wurde das Ensemble – unter der Leitung von Chordirektor **Hubertus Schönauer** – von einer Fachjury aus insgesamt 317 Bewerbungen in die Vorauswahl der letzten 10 Chöre gewählt. Sie werden von heute an, bis zum 24. April sowohl im WDR-Fernsehen als auch im Hörfunk porträtiert. Das Ziel ist nun die Teilnahme am Freitag, den 8. Mai in Herne: Wir hoffen auf eine große Resonanz und Beteiligung beim Abstimmen.“[87]

Die Umgestaltung der Heilig-Geist-Kirche ist nun in die Endphase getreten. Die Handwerker erledigen die letzten Arbeiten, die Orgelbauer stellen das Instrument wieder auf. Die Stühle stehen gut zugedeckt auf dem Holzpodest mit der umlaufenden Bank. Lampen und Lautsprecher hängen von der Decke herab. Elektriker schließen gerade die Liedanzeiger an. Es fehlen noch die Prinzipalstücke (Kreuz, Altar, Ambo, Tabernakel und Taufbecken). Die Sanitäreinrichtungen in den Gemeinderäumen müssen noch installiert werden. Es kann bald eingeräumt werden. Draußen wird an der Treppenanlage gearbeitet. Die Zuwegung ist neu gepflastert und die Außenanlage wird von einem Gartenbaubetrieb gestaltet. Bald ist es geschafft (Stand: 13. April 2015)![88]

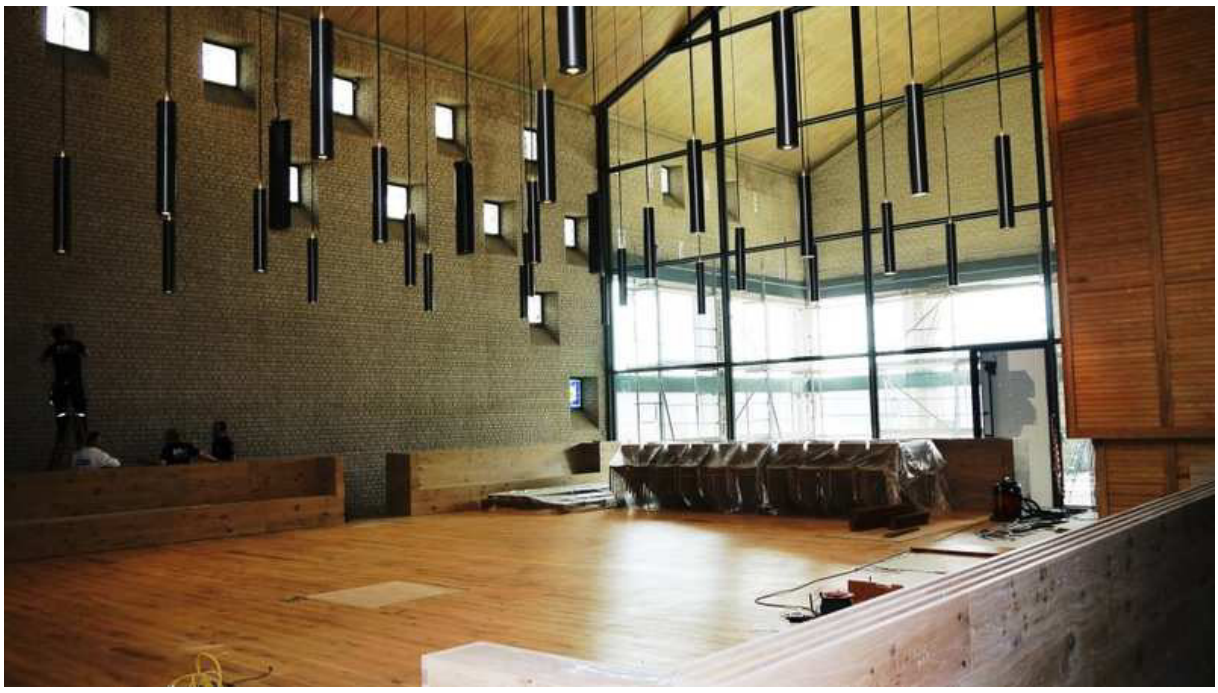


Foto: Internet Pastoralverbund/Heilig-Geist

Dienstag, 14. April

Ursula Arnolds, geborene Rauch, Düringerstraße 81, feierte heute im Kreise der Familie im Kolpinghaus ihren 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenwünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[89]

[87] szSiegener Zeitung Nr. 85 vom 13. August 2015
[88] Internet Pastoralverbund/Heilig-Geist-Kirche
[89] Walter Rademacher

Donnerstag, 16. April

Heute wurde der 3. Blitzmarathon in 21 europäischen Ländern zwischen 6 und 24 Uhr durchgeführt. 15 Messstellen waren im Kreis Olpe eingerichtet. In dieser Zeit wurden 9.509 Fahrzeuge erfasst. Davon fuhren 402 Fahrzeuge zu schnell. Dies bedeutete eine Überschreitungsquote von ca. 4 %. Tagessieger war ein Audi-Fahrer, der auf der B 55 zwischen Olpe und Lennestadt mit 149 km/h gemessen wurde. Die meisten Geschwindigkeitsverstöße lagen jedoch im Bereich eines Verwarnungsgeldes. In Deutschland wurden 3,2 Millionen Fahrzeuge kontrolliert, davon wurden rund 91.000 Raser geblitzt.[90]

Ab heute findet wieder jeden Donnerstag vom TVR in der Zeit von 17-18 Uhr das Turnen für Mädchen und Jungen ab einem Alter von acht Jahren in der Turnhalle der Düringerschule statt. Mit Spiel, Sport und Spaß freut sich die neue Übungsleiterin **Sandra Arens** auf das Kinderturnen. Schnupperstunden sind selbstverständlich.[91]

Samstag, 18. April

Die Eheleute **Florian** und **Esther Schrage**, geborene Niemann, Rüblinghauser Straße 24 b, freuten sich heute über die Geburt ihres ersten Sohnes **Leo Gabriel**. Die Dorfgemeinschaft gratuliert recht herzlich zum Nachwuchs.

Der ehemalige Kreisoberst des Kreisschützenbundes Olpe, **Martin Tillmann**, aus Bilstein, wurde in der Bundesdelegiertentagung von 146 anwesenden Vereinen des Sauerländer Schützenbundes in der Mehrzweckhalle in Menden-Halingen um 15:00 Uhr zum neuen Bundesoberst der sieben Kreisschützenbünde (Arnsberg, Brilon, Iserlohn, Lippstadt, Meschede, Olpe, Soest) mit insgesamt 343 Vereinen und Bruderschaften mit 169.067 Mitgliedern (Stand 31. Dezember 2014) gewählt. Er erhielt das einstimmige Votum der 767 Teilnehmer. Aus dem Kreis Olpe waren Delegierte von 39 Vereinen - darunter auch der **St. Matthäus Schützenverein** Rüblinghausen - nach Menden-Halingen gereist, um bei dieser historischen Wahl dabei zu sein, denn zwischen 1929-1936 hatte es zuletzt den ersten Bundesoberst aus dem Kreis Olpe gegeben.[92]

Dienstag, 21. April

Vierzehn Frauen der Frauengemeinschaft „Heilig-Geist“ besuchten um 16:00 Uhr das Krematorium in Siegen. Die Führung beinhaltete folgende Punkte:

- Einführung in die Geschichte der Feuerbestattung
- Geschichte des Krematoriums in Siegen
- Erläuterung des Unternehmens- und Trauerphilosophie
- Informationen zur Möglichkeit der Abschiedsnahme
- Informationen zum Ablauf der Feuerbestattung
- Zeit für ein Gespräch über die persönlichen Eindrücke.

[90] Siegener Zeitung Nr. 90 vom 18. April 2015
[91] Westfalenpost Nr. 82 vom 9. April 2015
[92] Volker Eberts Westfalenpost/mariSiegener Zeitung Nr. 91 vom 20. April 2015

Die Führung hatte einen pietätvollen Charakter, denn die Würde des verstorbenen hatte hierbei Vorrang.[93]

Donnerstag, 23. April

Wie heute aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, scheiterten unbekannte Täter in den vergangen Tagen bei dem Versuch, in ein Wohnhaus in Rüblinghausen einzubrechen. Positiv aus Sicht der Polizei und des Geschädigten, dass die Täter offensichtlich von ihrem Tatvorhaben Abstand nahmen, weil sie die gut gesicherten Fenster nicht in kurzer Zeit aufhebeln konnten. Der Hauseigentümer hatte die Fenster nachträglich mit mechanischen Einbruchsicherungen verstärkt.[94]

Der Turnverein Olpe, mit 2280 (im Jahr 2003 waren es noch 3399) Mitgliedern der größte Sportverein auf Kreisebene konnte heute auf der JHV viele langjährige Mitglieder ehren. Unter anderem wurde **Peter Niklas**, Biggestraße 56, für 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch![95]

Heute trafen sich zum elften Mal seit 2005 bei schönem Wetter um 9:30 Uhr zehn Rentner des Dorfes an der Düringerschule. Zusammen mit den ca. 60 Schulkindern der 3. und 4. Klassen, und 4 Lehrpersonen, wurden in 6 Gruppen im Dorf 25 Säcke Müll, 2 Plastic-, 1 Ölkanister, 7 Autoreifen - davon 2 auf Felgen - eingesammelt. **Klaus Feldmann** fuhr um 14:00 Uhr mit einem Fahrer des Bauhofes aus Olpe vorbei um den Unrat einzuladen und ihn bei dem Unternehmen Remondis zu entsorgen.[96]



Foto: Peter Maiworm

Freitag, 24. April

Die Chorgemeinschaft Bigge feierte heute und morgen in der Schützenhalle Heggen ihr 56. Chorfest, zu dem der Männergesangverein „Sängerbund“ Heggen als Gastge-

[93] Karin Döppeler
[94] Siegener Zeitung Nr. 94 vom 23. April 2015
[95] LeemSiegener Zeitung Nr. 96 vom 25. April 2015
[96] Klaus Feldmann

ber eingeladen hatte. Zum Kommersabend am Freitag – mit dem MGV „**Concordia**“ Rüblinghausen - und zum Freundschaftssingen am Samstag waren jeweils um 19:00 Uhr 30 Gastchöre mit insgesamt 900 Sängerinnen und Sänger vertreten. Neben den Mitgliedschören der Chorgemeinschaft waren viele renommierte Chöre aus dem gesamten Kreisgebiet und dem Oberbergischen zum musikalischen Familientreffen in die Schützenhalle gekommen. Die Qualität der Liedbeiträge war genauso beeindruckend wie die Vielfalt des abwechslungsreichen Liedgutes.[97]

Sonntag, 26. April

Rita Zeppenfeld, geborene **Döppeler**, Siepenohl 6, feierte heute im Kreise seiner Familie ihren 80. Geburtstag. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Heute verstarb **Christian Scheele**, Biggestraße 90, im Alter von 85 Jahren. Die letzte Zeit verbrachte er im Seniorenheim „Haus Matthäus“. Der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins, in dem er 12 Jahre (1955-1967) tätig und seit 1996 Ehrenmitglied war, gaben ihm in der Kirche und bei der Beerdigung mit Fahnenabordnung, sowie der Gesangverein, in dem er lange Jahre Sänger und Kassierer war, das letzte Geleit. Die Dorfgemeinschaft Rüblinghausen gedachte **Christian** als langjährigem Ortsheimatpfleger mit einem Kranz. Das Dorf konnte sich glücklich schätzen, einen so profilierten Schreiber ihn ihren Reihen zu haben, der über Jahrzehnte mit vielen Entscheidungen das Dorf prägte und einige Chroniken des Dorfes und der Vereine veröffentlichte.[98]

Von 14-17 Uhr hatte das Tierheim seine Pforte für einen Familientag geöffnet. Wieder hieß es: „Mit Liebe gebacken – Waffeln mit Herz für die kleinen und großen Pfoten“. Eingeladen waren alle, die einen schönen Tag im Tierheim verbringen wollten – unabhängig davon, ob man sich für ein Tier interessierte oder mit dem Verzehr von Waffeln und Kaffee das Tierheim finanziell unterstützte.[99]

„Wo die Sprache aufhört, beginnt die Musik“ – unter diesem Motto gab der Jugendchor **„Chorios“** Rüblinghausen mit dem Jugendorchester der Siegtaler Musikanten um 17:00 Uhr ein Benefizkonzert in der Marienkirche Olpe. Wunderbar anzuhören waren die Songs, deren Texte die Sängerinnen mehrstimmig mit Inbrunst und großer Leidenschaft zum Besten gaben. Es wurde kein Eintritt verlangt, jedoch um Spenden gebeten, mit denen die Musiktherapie im Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe gefördert werden konnte. Das Hospiz benötigte das Geld, um neue Instrumente, wie Klangschalen und Rasseln, anzuschaffen, die die Sinne der Kinder anregen und Entspannung und Spaß fördern sollen. Bis vor wenigen Jahren leitete **Claudia Heuel** die Musiktherapie, bis sie Olpe für eine Karriere an der Staatsoper Innsbruck verließ. **Claudia** war es auch; die den Kinderchor „**die Orgelpfeifen**“ ins Leben rief, aus dem mit den Jahren „**Chorios**“ entstand. Den Gästen hatte das Konzert sehr gut gefallen.

[97] Nicole Voss Westfalenpost Nr. 97 vom 27. April 2015
[98] PM
[99] Westfalenpost Nr. 94 vom 23. April 2015

Das bewiesen sie mit anerkennendem Applaus und ihrer Spendenbereitschaft für die gute Sache.[100]



Foto: mariSZ

Unter der Leitung von **Teresa Braun** gaben die 17 jungen Damen im Alter von 17 bis 23 Jahren einige Lieder zum Besten. Begleitet wurde der Jugendchor „**Chorios**“ in einigen Stücken von **Max Vogel** (Schlagzeug), **Bastian Vogel** (E-Gitarre) und **Florian Becker** (E-Piano).

Für die nötige musikalische Abwechslung sorgte das Jugendblasorchester der Siegtaler Musikanten aus Mudersbach unter der Leitung von **Lukas von Fugler**.[101]

Dienstag, 28. April

Heute mähten zum ersten Mal für dieses Jahr, 12 Rentner des Dorfes die beiden Kinderspielplätze und das Terrain um die Kapelle.

Passend zum Beginn der Schützenfestsaison im Kreis Olpe präsentierten heute die Vorstandsmitglieder **Lambert Stoll** und **Dietmar Bock** der Volksbank Olpe-Drolshagen-Wenden ihre neue Sponsoring-Aktion für die Schützenvereine und Bruderschaften in ihrem Geschäftsbereich im Hotel Albus, Griesemert, unter der Abkürzung „**VfB**“. Hier war jedoch nicht der Fußballclub aus Stuttgart gemeint, sondern: **„Volksbank fördert Brauchtum.“** Ab der neun Saison erhält jeder Verein und jede Bruderschaft dessen neuer König seit mindestens einem Jahr Mitglied der Volksbank-ODW ist, eine Spende von 750 €. Wenn alle Regenten der 29 Vereine im Einzugsgebiet der VB seit mehr als einem Jahr Mitglieder sind, würde die Volksbank 21.750 € ausschütten.

[100] mariSiegener Zeitung Nr. 99 vom 29. April 2015
[101] Sauerlandkurier vom 22. April 2015



Foto: mariSZ
v.l.: Dietmar Bock, Lothar Burghaus, SV Frenkhausen, Uwe Lixfeld, SV Gerlingen, Silke Niederschlag, Marketingleiterin, Ralf Harnischmacher, SV Rüblinghausen, Klaus Döppeler (Heimatverein Rhode, Hubertus Sieler, SV Elben, Lambert Stoll.

Die Freude bei den Vertretern von fünf eingeladenen Vereinen war groß: „Das ist eine schöne Sache und eine gute Unterstützung“, betonte **Ralf Harnischmacher**, Major des St. Matthäus Schützenvereins Rüblinghausen.[102]

Mittwoch, 29. April

Der Deutsche Gewerkschaftsbund – Kreisverband Olpe – lud heute wieder zum „Arbeitnehmer/innen-Empfang“ anlässlich des „Tages der Arbeit“ ab 17:30 Uhr ins **Schützenhaus Rüblinghausen** ein. Festredner war in diesem Jahr – zum Thema: „Die Arbeit der Zukunft“ – kein geringerer, als der Erzbischof von Paderborn, **Hans-Josef Becker**. Weiterhin sprach der ehemalige DGB-Kreisvorsitzender **Georg Keppler** (sein Nachfolger heißt seit Dienstag **André Arenz)**. Alle Arbeitnehmer und ihre Ehe- bzw. Lebenspartner waren zu dieser Veranstaltung eingeladen. In seiner lange Rede gab sich Erzbischof **Hans-Josef Becker** sehr arbeitsnah und scheute keine kritische Worte in Richtung Wirtschaft und Kapitalismus. Die Schlagworte „Solidarität“ und „soziale Gerechtigkeit“ seien für Gewerkschaften wie für Kirchen nahezu identisch in Bedeutung und Verständnis. Ganz wichtig sei ihm das Vorantreiben von Bildungsgerechtigkeit. Umrahmt wurde das Ganze von Liedvorträgen des Chors „Just for fun“. Anschließend fanden bei einem Imbiss, Gespräche in lockerer Atmosphäre statt.[103]

Im Monat April fielen in unserem Dorf 47,5 (Vorjahr 28,5) Liter Regen pro m².[104]

Mai

2015-05

Freitag, 1. Mai/Maifeiertag

Der 1. Mai wird in vielen Ländern als Internationaler Tag der Arbeiterbewegung begangen. Früher waren die Arbeiter mehrere Stunden unterwegs, um bei Kundgebungen und Demonstrationen für ihre Rechte zu kämpfen. Daraus rührt die Mitnahme

[102] Peter Plugge Westfalenpost/mariSiegener Zeitung Nr. 100 vom 30, April 2015
[103] Siegener Zeitung Nr. 101 vom 2. Mai 2015
[104] Willi Ochel

von Bollerwagen, auf den die Verpflegung für den Tag geladen wurde. Heute jedoch werden die Bollerwagen meist mit alkoholischen Getränken beladen. Nicht selten sind Grills auf dem Wagen, um unterwegs Würstchen und Steaks zu grillen. Auch in diesem Jahr waren wieder zahlreiche Wandergruppen in der Region unterwegs. Zum Glück spielte das Wetter mit. Während es am Tag zuvor unaufhörlich regnete, war es heute trocken und im Laufe des Tages wurden die Temperaturen recht mild.[105]

Die Dorfgemeinschaft Rüblinghausen hatte ebenfalls für die Bevölkerung ab 11:00 Uhr zum traditionellen Maibaumfest eingeladen. Zu diesem Zweck war eigens dafür das große Zelt aufgeschlagen worden. Der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins hatte die Bewirtung übernommen. Es gab Gegrilltes und Gekühltes, was reichlich Abnehmer fand.





aus Internet: St. Matthäus Schützenverein

<u>Samstag, 2. Mai</u>

Wie heute aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, hat es der „Kemper Werkschor“ ins Finale geschafft. Sie treten nun im großen Finale der „Top 3“ in den Flottmann-Hallen in Herne am Freitag, den 8. Mai, gegeneinander an, um den Titel „Beliebtester Chor NRW´s 2015“ zu gewinnen.[106]

Der Vorstandsausflug des Schützenvereins bestand in diesem Jahr aus zwei Teilen. Zunächst ging es mit dem Planwagen der Firma Trecker-Tours **Stefan Müller** (auch Trecker genannt) durch die Wälder nach Brün. Hier wurde in aller Ruhe eine Kaffeepause mit leckerem Kuchen eingelegt. Die Fahrt führte weiter durch die malerischen Wälder mit dem frischen Grün an den Bäumen zum eigentlich Ziel, dem Backhaus in Saßmicke. Bei einer Pause unterwegs - wie sollte es anders sein - wurde das jährliche Vorstands-Königspaar ermittelt. Das glücklichere Händchen hatte in diesem Jahr, **Nicole Spitzer** als Königin und **Kevin Lobbe** als Schützenkönig. So wurde bis in die frühen Morgenstunden das fröhliche Paar gefeiert.

[105] mariSiegener Zeitung Nr. 101 vom 2. Mai 2015
[106] Siegener Zeitung Nr. 101 vom 2. Mai 2015

Freitag. 8. Mai



Foto: Internet Gebrüder Kemper

Spannend war es bis zur letzten Minute, dann stand fest: Der „**Kemper Werkschor**“ unter der Leitung von Chordirektor **Hubertus Schönauer** ist der beliebteste Chor in ganz NRW. Von insgesamt 36.433 Anrufern setzte sich mit dem riesigen Vorsprung von 60 Prozent Zustimmung heute in den Flottmann-Hallen in Herne des WDR-Chorwettbewerbs „**singen macht glücklich**“ im Finale gegen die beiden Mitbewerber, den Chor „Groophonik“ aus Detmold (25%) und das „Gospelprojekt-Ruhr“ aus Herne (15%) durch. Neben den drei Finalisten begrüßten die Moderatoren im musikalisch mitreißenden Finale außerdem den WDR-Rundfunkchor, der mit den drei Laien-Chören auftrat. Gemeinsam begeisterten sie mit der Interpretation des Hits „Hanging Tree“ von Jennifer Lawrence.

„Wir haben während des gesamten Wettbewerbes erlebt, dass nicht nur singen, sondern auch Zuhören glücklich macht. Denn ohne die vielen Zuschauer und Zuhörer, die uns die ganzen Wochen über unterstützt haben, hätten wir heute sicherlich nicht gewonnen. Dafür möchten wir uns bei allen bedanken – und sind einfach nur happy“, sagte **Klaus-Peter Bröcher**, Vorsitzender der Werkschors. „Unglaublich“ so auch der Geschäftsführer **Winfried Fischer**, als um 17:51 Uhr das Ergebnis feststand.

Insgesamt 317 Chöre aus ganz NRW hatten sich bei dem Wettbewerb beworben, der vom WDR Rundfunkchor, der Fernsehsendung „daheim+unterwegs“ und der Kulturwelle WDR 3 übertragen wurde. Eine WDR-Jury bestimmte zunächst zehn Chöre, die am meisten begeisterten. Aus diesen wählten die Zuschauer und Hörer ihre „Top-Drei“ für Herne aus. Den außergewöhnlichen Zuspruch für die Sänger dokumentierte auch die Chor-Facebook-Seite von WDR 3. Spitzenreiter unter sämtlichen Clips war eindeutig der Rüblinghauser Werkschor. Die geposteten Clips erzielten Rekordzahlen. Eines der zehn Chor-Videos erreichte über 13 Millionen Menschen und wurde vier Millionen Mal aufgerufen, wie der WDR mitteilte.

Ende April stand fest, dass der Kemper Werkschor dazu gehört. Mit dem Song „**The Lion Sleeps Tonight**“ (Der Löwe schläft heut Nacht) hatte der Chor ein Stück aus

dem Jahre 1939 ausgewählt, das schon von vielen bekannten Künstlern gecovert wurde, heute zu den Klassikern der Pop- und Chorliteratur gehört und Alt und Jung anspricht.

Durch die super gesungenen Soli und die imitierten Tierstimmen der Kemper-Sänger bekam der Liedvortrag eine besondere, unverwechselbare Note.

Der glückliche Gewinner darf nun den Ehrentitel: „**Beliebtester Chor NRW´s 2015**“ tragen. Als Preis erhielt der Sieger-Chor eine ganztägige, professionelle CD-Aufnahme im WDR-Aufnahmestudio.[107]

Die Dorfgemeinschaft Rüblinghausen gratulierte dem Chor zu dieser Auszeichnung mit einem Präsent.

Für 14:00 Uhr war heute im Kindergarten St. Matthäus Arbeitseinsatz der Eltern angesetzt worden. Im Sandkasten musste der Sand ausgetauscht werden, die Holzhütte gestrichen und das Dach der Hütte mit neuer Dachpappe abgedichtet werden. Da kam ein Hilferuf einer besorgten Mutter bei **Klaus Feldmann** an, dass – beruflich bedingt - nicht genügend Eltern vorhanden wären, ob nicht evtl. die Rentner des Dorfes einspringen könnten. **Klaus Feldmann** setzte sich mit **Monika Stracke**, der Leiterin der Einrichtung in Verbindung und machte sich vor Ort ein Bild der durchzuführenden Arbeiten. Anschließend nahm er sofort Kontakt mit **Jürgen Fleischer** wegen der Anstreicherarbeiten auf. Der wiederum informierte seinen Sohn **Sebastian**, der zurzeit mit einem kleinen Mini-Bagger an den Außenanlagen der Kirche arbeitete um den Sand auszutauschen. **Mario Bala** war der richtige Ansprechpartner für das Auftragen der Dachpappe auf der Hütte. So konnte innerhalb kürzester Zeit von einigen fleißigen Männern des Dorfes dem Kindergarten problemlos geholfen werden. **Monika Stracke** bedankte sich recht herzlich für die schnelle und kompromisslose Hilfe.[108]

Samstag, 9. Mai

Die Papiersammlung im Dorf am heutigen Tag kam wieder der Jugendabteilung des VfR zu Gute.

Zum Treffen der „Alten Könige“ waren 21 „Ehemalige“ im Schützenhaus erschienen. Die beiden Organisatoren **Frank Kreinberg** und **Walter Rademacher** hatten alles bestens vorbereitet. Es gab leckere Sachen vom Grill. Für einen reibungslosen Service sorgen die Jungschützen **Matthias Huperz** und **Peter Scheele**. Die beiden ältesten Könige waren **Martin Niklas** mit 86 und **Aloys Hohleweg** mit 83 Jahren. Die unterhaltsamen Stunden vergingen wie im Fluge.[109]

Sonntag, 10. Mai/Muttertag

Ich pflück dir tausend Sonnenstrahlen
und binde sie zum Strauß.
So bringen sie dir jeden Tag
den Sonnenschein ins Haus.

Gedicht zum Muttertag aus Internet

[107] Volker Eberts/Westfalenpost und szSiegener Zeitung Nr. 107 vom 9. Mai 2015
[108] Klaus Feldmann
[109] Walter Rademacher

Der Muttertag ist ein Feiertag zu ehren der Mutter und der Mutterschaft. Die Ursprünge des Muttertags lassen sich bis zu den Verehrungsritualen der Rhea (Göttin der Fruchtbarkeit) im antiken Griechenland zurückverfolgen.[110]

Heinz Polte, Habichtsweg 19, feiert heute im Kreise der Familie mit vielen Freunden und Bekannten zu Hause seinen 80. Geburtstag. Der alte (**Klaus Feldmann**) und neue Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, überbrachten die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft. Natürlich durfte der Major des Schützenvereins **Ralf Harnischmacher** nicht fehlen um seinen langjährigen ehemaligen Vorstandskollegen recht herzlich zu gratulieren.[111]

Dienstag, 12. Mai

In der Ratssitzung im Rathaus der Stadt Olpe wurde um 17:00 Uhr unter Punkt 1 der Tagesordnung, **Walter Rademacher** als neuer Ortsvorsteher von Rüblinghausen offiziell vorgeschlagen und einstimmig bestätigt.[112]

Donnerstag, 14. Mai/Christi Himmelfahrt/Vatertag

Eine überschaubare Anzahl von Gemeindemitgliedern traf sich um 9 Uhr an der fast fertigen Heilig-Geist-Kirche ein, um von dort durch die Düringer-, Königsberger und Auguste-Liese-Straße zur 12. Kreuzwegstation zu gehen. Mitglieder des Kirchenchores gestalteten die Prozession mit entsprechenden Liedern und Gebeten.

Christi Himmelfahrt bezeichnet im christlichen Glauben die Rückkehr Jesu Christi als Sohn Gottes zu seinem Vater in den Himmel. Christi Himmelfahrt wird am 40. Tag des Osterfestkreises, also immer 39 Tage nach dem Ostersonntag, gefeiert. Seit 1934 ist Christi Himmelfahrt in Deutschland gesetzlicher Feiertag.

Die heutige Form des „Vatertags“ ist Ende des 19. Jahrhunderts in Berlin und Umgebung aufgekommen und erfreut sich seitdem bei Männern großer Beliebtheit.[113]

Samstag, 16./Sonntag, 17. Mai/Stadtfest

Bereits zum 18. Mal feierte die Stadt Olpe das Fest unter den Linden. Farbenfrohe Stände und ein abwechslungsreiches Programm boten für die zahlreichen Besucher jede Menge Spaß. Auf der Bühne am Marktplatz traten auch in diesem Jahr viele Künstlerinnen und Künstler auf, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Am Sonntag um 14:30 Uhr war der Jugendchor „**Chorios**“ Rüblinghausen unter der Leitung von **Teresa Braun** mit einem beeindruckenden Programm vertreten. Das Publikum war begeistert. Das Wetter spielte sonntags ebenfalls mit.

Montag, 18. Mai

Manfred Lorenz, Zum Stein 27, feierte heute im Kreise der Familie seinen 80. Geburtstag. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der Dorfgemeinschaft.[114]

---

[110] Wikipedia
[111] Walter Rademacher
[112] Frank Kreinberg
[113] Wikipedia
[114] Walter Rademacher

Mittwoch, 20. Mai

Um 16:00 Uhr trafen sich erstmals in diesem Jahr, die Frauen des Turnvereins zur Pflege des Ehrenmals und des Dorfplatzes. Jährlich wechselt die Pflege und Reinigung unter den Vereinen des Dorfes.

Donnerstag, 21.Mai

Um 14:30 Uhr trafen sich 14 Damen der Frauengemeinschaft Heilig-Geist am Chinarestaurant in der Gate zu einer Wallfahrt zur Marienkapelle Hünkeshohl in Drolshagen. Ab 15:30 Uhr bestand in Berlinghausen an der Kapelle eine Einstiegsmöglichkeit. Nach dem Wortgottesdienst um 16:30 Uhr an der Marienkapelle traf man sich zu einem gemütlichen Beisammensein in der Jausenstation Stupperhof.

Freitag, 22. Mai

Wie heute aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, wurde bei dem Konzert des Jugendchors „**Chorios**“ aus Rüblinghausen mit dem Jugendblasorchester der Siegtaler Musikanten in der St. Marien-Kirche am 26. April 741,55 € gespendet. Dieser Betrag wurde in den letzten Tagen an das Kinder- und Jugendhospiz „Balthasar“ in Olpe übergeben.



Foto: privat
An der Spendenübergabe nahmen teil (v. l.): Johanna Scheele, Lisa-Marie Scherer von Balthasar, Annett Bester, Kirsten Feldmann, Larissa Solbach, Teresa Braun, Lisa-Marie Neu, Henrike Wiegel, Sandra Sauermann und Luisa Bergerhoff.

Samstag, 23. Mai

Aus dem SWA (Sauerländer Wochen Anzeiger) war heute zu entnehmen, dass das Tierheim in Rüblinghausen eine Spende von der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden, in Höhe von 2.000 € erhalten hat. Geschäftsstellenleiter der Sparkasse in Olpe, **Michael Kebben**, informierte sich vor Ort über die Arbeit und die Notwendigkeit dieser Spende. Die erste Vorsitzende, **Elke Stellbrink** und die Geschäftsführerin/Kassiererin **Roswitha Blum**, freuten sich riesig über die finanzielle Spritze.[115]

[115] SWA Nr. 21 vom 23. Mai 2015

Der FC Bayern München wurde heute zum 25. Mal deutscher Fußball-Meister. Herzlichen Glückwunsch!

Sonntag, 24. Mai/Pfingsten

Anlässlich der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) der Eheleute **Stanislaw** und **Lydia Kaluschke**, geborene Raczkowski, Rüblinghauser Straße 50, fand um 11:00 Uhr im Forum der Düringerschule ein Hochamt statt. Anschließend wurde im engsten Familienkreis gefeiert. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacherr** überbrachte von der Dorfgemeinschaft die besten Glück- und Segenswünsche.[116]

Die vorgesehene Eröffnung der Heilig-Geist-Kirche am heutigen Patronatsfest musste leider auf den 6. Juni verschoben werden. Mit einer Festmesse wird Erzbischof **Hans-Josef Becker** die umgestaltete Heilig-Geist-Kirche um 18.00 Uhr wieder eröffnen und den neuen Altar konsekrieren.[117]

Zum Familientag hatte heute in der Zeit von 14-17 Uhr das Tierheim eingeladen. Die Tierheimhunde freuten sich auf ihre Gassirunden. Mit köstlichen Waffeln konnten die Damen im Servicebereich wieder glänzen.[118]

Im Rahmen der Fünfergemeinschaft nahm der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins mit König **Frank Schmette** und Königin **Ina Schmidt**, geschlossen am Festumzug in Dahl teil.

Mittwoch, 27. Mai

Willi Bröcher, Biggestraße 82, feierte heute im Kreise der Familie seinen 80. Geburtstag. Der Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[119]

Wie heute aus der Zeitung zu entnehmen war, ereignete sich über das Pfingstwochenende bei der Firma Arcelor Mittal, Stahlhandel, Niederlassung Heller & Köster, In der Trift 41, ein spektakulärer Diebstahl. An einer Lagerhalle hebelten die Täter eine Metalltür auf und entwendeten aus dem Gebäude Navigationsgeräte sowie Fahrzeugschlüssel von zwei Sattelzügen. Mit den Schlüsseln starteten sie die beiden, auf dem Firmengelände abgestellten LKW, fuhren in die Lagerhalle, und beluden sie dort mit Aluminium- und Edelstahlblechen. Danach machten sich die Diebe in unbekannte Richtung davon. Die Schadenshöhe konnte lt. Polizeibericht noch nicht genau beziffert werden.[120]

Donnerstag, 28. Mai

Die Eheleute **Heinz** und **Ute Polte**, geborene Heinrich, Habichtsweg 19, feierten heute im Kreise der Familie ihre golden Hochzeit. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher,** ließ es nicht nehmen, die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu überbringen.[121]

---

[116] Walter Rademacher
[117] Internet Pastoralverbund/Heilig-Geist
[118] szSiegener Zeitung Nr. 117 vom 22. Mai 2015
[119] Walter Rademacher
[120] Westfalenpost Nr. 120 vom 27. Mai 2015
[121] Walter Rademacher

Samstag, 30. Mai

Im vorletzten Spiel wurde heute die **C**-Jugend der JSG Rüblinghausen/Hillmicke/ Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal mit einem 2:0 Sieg beim RSV Listertal vorzeitig Kreismeister der Kreisliga A. Der Mannschaft und dem Trainerteam um **Jürgen Döppeler** und **Frank Dischereit** herzlichen Glückwunsch! Zudem ist **Maik Dischereit** mit 37 Toren, Torschützenkönig der Liga.[122]



Foto: leem/SZ Nr. 125 vom 2. Juni 2015



Foto: Internet Pastoralverbund/Heilig-Geist

Um 18:30 Uhr feierte Pastor **Michael Rademacher** mit der Heilig-Geist-Gemeinde den letzten Gottesdienst im Forum der Düringerschule vor der Wiedereröffnung der Heilig-Geist-Kirche am 6. Juni. Die Umgestaltungsarbeiten dauerten fast zwei Jahre. Der letzte Gottesdienst fand in der Kirche am 16. Juni und der erste in der Düringerschule am 23. Juni 2013 statt. Damit war das Vorhaben gelungen, auch während der Umbauzeit Sonntagsgottesdienste der Gemeinde anzubieten. In dieser Zeit hatte die

[122] Internet VfR Rüblinghausen

Küsterin **Sabine Sondermann**, eine Menge Arbeit zu verrichten. Aus dem Pfarrhaus, in dem die Materialien früher griffbereit in der Sakristei standen, mussten die Sachen herbei geschafft werden, auch wenn ein kleines Depot in der Schule vorhanden war. Die Gottesdienstbesucher räumten nachher wieder auf. Sie brachten Stühle ins Lager zurück und stellten die 4 Tischgruppen und 32 Stühle so auf, wie es für die schulische Nutzung notwendig war. Für die Priester war es ebenfalls eine Umstellung: Keine Sakristei, kein Tabernakel … Obwohl das Forum ein sehr geeigneter Raum war, vermissten viele die kirchliche Atmosphäre.

Die Heilig-Geist-Gemeinde bedankte sich bei der Stadt Olpe und der Düringerschule, dass das Forum zu kirchlichen Zwecken in diesem Zeitraum zur Verfügung gestellt wurde.[123]

Heute wurde um 20:00 Uhr das Pokalendspiel zwischen Borussia Dortmund und VfL Wolfsburg in Berlin ausgetragen. Der VfL Wolfsburg siegte mit 3:1. Herzlichen Glückwunsch!

Sonntag, 31. Mai

Im Alter von 83 Jahren, verstarb heute **Siegfried Döppler**, Biggestraße 74. Die letzte Zeit verbrachte er im Hause St. Matthäus. Im Jahre 1960 war er unser Schützenkönig. Eine Fahnenabordnung des St. Matthäus Schützenvereins gab ihm in der Kirche und am Grab das letzte Geleit.

Um 18:00 Uhr trafen sich einige Bürgerinnen und Bürger des Dorfes an der St. Matthäus-Kapelle zu einer Prozession an das „**Glöckchen**." Hier wurde von **Magdalene Schneider** eine Maiandacht gehalten.

Im Monat Mai fielen in unserem Dorf 32,5 (Vorjahr 28,5) Liter Regen pro m².[124]

Juni

2015-06

Montag, 1. Juni

Der heutige meteorologische Sommeranfang kennzeichnet den Sommeranfang nach Kalendermonaten. Jede Jahreszeit umfasst drei komplette Monate, der Sommer also Juni, Juli, August. Der meteorologische liegt rund 3 Wochen vor dem astronomischen Sommeranfang.[125]

Donnerstag, 4. Juni/Fronleichnam

Mehrere hundert Gläubige nahmen heute um 9:00 Uhr an der traditionellen Stadt-Fronleichnamsprozession der Pastoralverbünde „Olpebach-Täler" und „Olpe-Biggesee" teil. Nach dem Eröffnungsgebet (Statio) in der St. Marien-Kirche zogen in Begleitung der Geistlichkeiten, die Fahnenabordnungen der heimischen Vereine, die Messdiener, Ordensschwestern und Kommunionkinder über die Günsestraße, Forth, Sandstraße und Pannenklöpperstraße zu Klängen des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe und des Musikvereins Saßmicke zur Bleichewiese.

---

[123] Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist
[124] Willi Ochel
[125] Wikipedia

Dort konnte der von Pfarrer **Clemens Steiling** und Pater **Martin Neuhaus** zelebrierte Festgottesdienst dank der sommerlichen Temperaturen von 26° C unter blauem Himmel gefeiert werden. Neben den beiden Orchestern wurde der Gottesdienst von den Kirchenchören aus St. Martinus, **Heilig-Geist**, Pallottihaus und St. Marien musikalisch unter der Leitung von **Johannes Weisgerber** umrahmt, die sich zu einem großen Chor formiert hatten.

Nach dem Hochamt zog die Prozession über die mit Fahnen geschmückten Straßen der Innenstadt zur Segensstation Ecke Winterberg-/Schützenstraße und von dort zur St. Martinus-Kirche, wo am 10. Juni 1909 die Prozession in der neu erbauten Kirche erstmals ihren Abschluss fand. Dort erteilten die Geistlichen den Gläubigen den Segen. Das Fronleichnamsfest hat eine lange Tradition. Es wurde erstmals im Jahr 1246 im Bistum Lüttich gefeiert und 18 Jahre später von Papst Urban IV. zum Fest der Gesamtkirche erhoben.[126]

Freitag, 5. Juni
Heute war ein wunderschöner Sommertag. Blauer Himmel und das Thermometer kletterte über die 30-Grad Marke.

Samstag, 6. Juni
Um 1:35 Uhr wurde durch einen lauten Donnerschlag das ganze Dorf geweckt. Das angekündigte Sommergewitter war bei uns angekommen. Wir hatten „Gott sei Dank" Mal wieder Glück. In Brachtpe, Forth und Iseringhausen hingegen war der Blitz eingeschlagen und hatte das gesamte Telefonnetz und Internet lahm gelegt. Am Donnerstag, den 18. des Monats war in der WDR Lokalzeit ein Bericht darüber zu sehen, dass die Verbindung noch nicht repariert worden war. An zwei anderen Stellen im Kreis Olpe musste die Feuerwehr wegen Blitzeinschlag ausrücken.

Im Rahmen der Fünfergemeinschaft nahm der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins mit König und Königin geschlossen am Umzug in Thieringhausen teil.

Mit einem feierlichen Pontifikalamt um 18:00 Uhr feierte die Heilig-Geist-Gemeinde nach fast zweijähriger Umbauzeit die Einweihung der neu gestalteten Heilig-Geist-Kirche und die Altarweihe, die 1968 vom damaligen Erzbischof **Lorenz Jaeger** geweiht wurde. Erzbischof **Hans-Josef Becker**, ließ es sich nicht nehmen, persönlich aus Paderborn nach Olpe anzureisen, um den rund 3 Millionen Euro teuren Umbau zu eröffnen.

Clemens Steiling, Leitender Pfarrer des Pastoralverbundes Biggesee und des Pastoralen Raumes Olpe, begrüßte den Erzbischof und blickte eingangs der Messfeier zurück auf die jüngste Vergangenheit. Er freute sich, dass der Erzbischof selbst gekommen war, um den Altar zu weihen und Reliquien des Heiligen Modestinus in ihn einzulegen. Er erinnerte daran, dass die Bauschäden an der Kirche, die vor mehreren Jahren sichtbar wurden, zum Handeln gezwungen hatten; es gab nur die Alternative zwischen Abriss der Kirche und Umgestaltung, um sie den heutigen Erfordernissen anzupassen. Kirchenvorstand, Gemeinde und auch das Erzbistum entschieden sich

[126] marieSiegener Zeitung Nr. 128 vom 6. Juni 2015

für die zweite Möglichkeit, so Pfarrer **Clemens Steiling**. Ein langer Bauprozess mit Überraschungen und Frustration sei vorüber gegangen, „aber heute freuen wir uns. Die Kirche hat viel behalten, es ist Wiedererkennung und gleichzeitig Neues“.

Die Vorgabe beim Architektenwettbewerb sei das Schlagwort „offene Kirche“ gewesen, dies sei vom Kölner Kirchenbau-Architekten **Johannes Schilling** umgesetzt worden, „und wir haben uns nun auf den Weg dorthin gemacht“. die Kirche selbst sei nie entweiht worden, daher sei der Erzbischof „**nur**“ gekommen, um den Altar und die übrigen Prinzipalstücke zu weihen. „Und dann liegt es an uns, die neue Kirche mit Leben zu füllen.“ Es sei die erste Altarweihe des Erzbischofs nach Inkrafttreten des Zukunftsbildes des Erzbistums, und dies könne als Symbol verstanden werden.

Der Erzbischof selbst nannte den Tag einen „Meilenstein“. Er gratulierte der Gemeinde zum Mut, den Weg eingeschlagen zu haben. „Anders ist eure Kirche geworden, kleiner, auch die Verhältnisse im Bistum sind kleiner, bescheidener geworden. Auch im Dekanat Olpe. Auch hier wird es geschehen, dass Kirchen profaniert und abgebrochen werden. Das ist traurig. Etwas, das mit dem Gebet so vieler Menschen verbunden war, ist dann weg.“ Daher fülle es ihn mit Zuversicht, dass eine Kirchenschließung nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch in der öffentlichen Meinung stets mit Schmerz und Verlust verbunden, als leidvoll interpretiert werde. „Offenbar spüren die Menschen: Wenn eine Gemeinde ihre Kirche aufgibt, dann fehlt etwas. Da wird eine Wunde geschlagen.“

Es gebe immer mehr Menschen, die mit dem materiellen Werten allein nicht zufrieden seien. „Kirchen sind Zeichen einer anderen Wirklichkeit. Das wird auch von Nichtchristen so wahrgenommen.“ Zwar bedürfe Gott nicht solcher Räume. „Aber er ist in verdichteter, wir sagen: sakramentaler Weise präsent in solchen Räumen. Für viele ist er hier spürbarer als im Wald oder zu Hause.“ Ein Kirchenraum sei immer ein Geschenk, nicht wegen seiner besonderen Ästhetik, sondern weil er angefüllt sei mit Freude und Dank, mit Bitten und Klagen, mit dem Geruch von Kerzen, Weihrauch und Blumen, mit der Vielfalt menschlichen Lebens und dem Hoffen auf Gottes Nähe.

Er wünschte der Gemeinde, dass die neue, offene Kirche einladend empfunden werde. „Gott ruft Sie – nehmen Sie sein Angebot an! Versammeln sie sich als lebendige Gemeinde und pflegen Sie den Umgang.“ Mit einem Augenzwinkern kommentierte er die neue Transparenz der Heilig-Geist-Kirche, deren Rückseite nun praktisch vollständig aus Glas besteht und Blick ins Biggetal in Richtung Rüblinghausen erlaubt. „Im Dom kann ich nicht in die Sauerländer Berge gucken.“

Anschließend wurden Reliquien des **Heiligen Modestinus** im Altar eingemauert, bevor der Erzbischof die feierliche Weihe des Altars vornahm. *Der heilige Modestinus war ein Märtyrer. Er soll unter Diokletian gelitten haben. Sein Gedenktag ist der 14. Februar. (Vgl. Johann Evangelist Stadler, Hg., Vollständiges Heiligen-Lexikon oder Lebensgeschichten aller Heiligen, Seligen, Bd. 4, Augsburg 1875, 473f).



Der Altar wurde gesegnet



Fotos: Jörg Winkel SZ
Weihrauchfeuer wurden auf dem Altar entzündet

Nach dem Besprengen des Tisches mit Weihwasser und dem Salben mit Chrisam wurden fünf Schalen mit Weihrauch entzündet, erinnernd an die fünf Wundmale Jesu. Danach versah Küsterin **Sabine Sondermann** den Altar mit Tuch und Schmuck. Nun konnte die erste Eucharistiefeier und die Weihezeremonie an dem aus gestampftem Lehm gefertigten Altar gefeiert werden. Neben Erzbischof **Hans-Josef Becker** und Pfarrer **Clemens Steiling** feierten Pastor **Michael Rademacher**, Pater **Martin Neuhaus**, Vikar **Stefan Schneider** sowie Diakon **Josef Weil** die erste Messe in der umgebauten Kirche. Die Anzahl der Messdiener war extra auf vierzehn aufgestockt worden. Der Kirchenchor der Heilig-Geist-Gemeinde unter dem Dirigat von Dekanatskirchenmusiker **Dieter Moers** sorgte für festliche Klänge. Die weithin als Konzertinstru-

ment geschätzte Orgel wurde neu verkleidet und auf den deutlich verkleinerten Kirchenraum eingestimmt. **Dietmar Schneider** zeigte welch ein Volumen in ihr steckt.



Foto: Jörg Winkel SZ
beim Schlusslied versammelten sich alle Mitwirkenden um den Altar

Im Anschluss an die festliche Messe fand ein Empfang für die ganze Gemeinde im neuen Foyer der Kirche statt. Auf zwei Ebenen fanden sich die Gäste ein, verbunden durch ein offenes Treppenhaus. Pfarrer **Clemens Steiling** begrüßte ganz besonders Architekt **Johannes Schilling** und die Diözesanbaumeisterin **Emanuela Freiin von Branca**.

Für den Gemeindeausschuss sprach **Wolfgang Linz**, der den Gremien dankte, die den Mut bewiesen hätten, den Umbau zu wagen. „Es ist ein optimistisches Zeichen, ein Blick nach vorn." Viele seien skeptisch gewesen, „aber heute sehen wir: Es hat sich gelohnt." Ein Gebäude reiche aber nicht, um eine Gemeinde mit Leben zu erfüllen. Es sei „ganz gut gelungen", die Zeit des Umbaus im Foyer der Düringerschule zu überbrücken. Nun sei es nötig, das Konzept „offene Gemeinde" umzusetzen. Nach der Sommerpause ist eine Gemeindeversammlung geplant. Dort sollen dazu Ideen gesammelt werden. Sein ausdrücklicher Dank galt Küsterin **Sabine Sondermann** für ihren überdurchschnittlichen Einsatz.

Bürgermeister **Horst Müller** und der stellvertretende Landrat **Dietmar Meeser** richteten ebenfalls kurze Grußworte an die Gäste. Bürgermeister **Horst Müller** sprach davon, dass er anfangs sehr skeptisch war, die Kirche umzubauen; doch das Ergebnis könne sich sehen lassen und sei auch städtebaulich eine Bereicherung. Als ein Zeichen von Optimismus bewertete **Horst Müller** das neue Bauwerk, das quer zum Trend liege. **Dietmar Meeser**, stellvertretender Landrat des Kreises Olpe, meinte, dass mit der Umgestaltung als Modellprojekt der Kirche innerhalb des Erzbistums ein äußeres Zeichen gesetzt wurde, um Kirche insgesamt zukunftsfähig zu machen und zog einen Vergleich: „Kirche bleibt immer eine Baustelle, wo auch Mal ein neuer Baustoff verwendet werden muss."

Bei den Kirchenbesuchern waren verschiedene Meinungen zur umgebauten Kirche zu hören. Fast ausschließlich positiv beurteilt wurde der optische Eindruck, die Wärme und Behaglichkeit, die das Holz ausstrahlt, und auch die Natürlichkeit der aus Lehm geformten Bauteile Altar, Taufbecken, Ambo und den Podest des Tabernakels. Auf Kritik stieß bei mehreren älteren Befragten, dass die Kniebänke viel zu niedrig und ungepolstert seien und die Tatsache, dass die Aufbewahrungsfächer für die Gesangbücher so schmal seien, dass das neue Gotteslob nur in der schlichten Ausführung und ohne Etui darin Platz findet. Die Rampe, die vom Eingang nahe dem Turm in den Kirchenraum herab führt, wurde von vielen als zu steil empfunden.[127]

Sonntag, 7. Juni

Um 11:00 Uhr besuchte eine Abordnung des St. Matthäus Schützenvorstandes den Frühschoppen auf dem Schützenfest in Berlinghausen.

Im letzten Spiel vor heimischem Publikum siegte der VfR gegen SV Türk Attendorn mit 7:0. Unser Mittelstürmer **Mentor Hajdari** konnte mit 4 Toren in diesem Spiel die Torjägerkanone der Kreisliga A mit 30 Treffern erringen. Herzlichen Glückwunsch!



Torjäger Mentor Hajdari
Foto: Peter Maiworm

Unter dem neuen Spielertrainer **Avdi Qaka** belegte die Mannschaft einen hervorragenden 2. Platz. Der VfR gratuliert dem LWL zum Aufstieg in die Bezirksliga. Gleichzeitig wurden aber auch die Spieler **Serhat Sömmez, Dennis Jaques, Christopher Schiritz, Ioannis Stavrou**, (alle Sportfreunde Biggetal) **Melih Kuzu** (unbekannt) und **Patrik Willmes** (SpVg Iseringhausen) von dem ersten Vorsitzenden **Joachim Schlüter** mit einem Blumenstrauß verabschiedet. Anschließend lud der Vorstand alle treuen Zuschauer zum Grillen und Freibier ein.

[127] winSiegener Zeitung Nr. 129 vom 8. Juni 2015

Mittwoch, 10. Juni

Von 17:00 Uhr bis 20:30 Uhr hatte das Deutsche Rote Kreuz wieder zur Blutspende in die Düringerschule eingeladen. 101 Leute waren dem Aufruf gefolgt, um wieder für eine gute Sache den lebensrettenden Saft „Blut“ zu spenden.[128]

Freitag, 12. Juni

Wie heute aus der Zeitung zu entnehmen war, stiegen in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag unbekannte Täter erneut in ein Firmengebäude „In der Trift“ ein. Die Täter gelangten durch zwei aufgehebelte Türen in das Gebäude. Sie begaben sich in den Bürotrakt der Firma und durchsuchten die Räume nach Diebesgut. Entwendet wurde laut Polizei lediglich der Schlüssel eines Lagerraumes. Der Schaden an den massiven Stahltüren betrug etwa 1.000 €[129]

Samstag, 13. Juni



Foto: Internet VfR

Der VfR hatte für 15:00 Uhr alle Jugendspieler des VfR und alle Spieler der JSG RHID-F und deren Geschwister sowie die Eltern auf das Gelände der Sportanlage in Rüblinghausen „Auf den Birkendrust“ bei schönem Wetter zur Saisonabschlussfeier eingeladen. Ca. 250 Jugendliche und Eltern waren dem Aufruf gefolgt. Über die vielen Kuchen- und Salatspenden freute sich der Jugend-Vorstand ganz besonders. Der VfR spendierte dazu das Gegrillte und Gekühlte. Zum Saisonabschluss dankte der 2. Vorsitzende **Thomas Meurer** allen Trainern, Betreuern aber auch allen Eltern für die gute Saison und Unterstützung. „Nur gemeinschaftlich können wir es schaffen alle Jugendliche weiterhin für den Fußball zu begeistern.“

[128] Magdalene Becker
[129] szSiegener Zeitung Nr. 133 vom 12. Juni 2015



Foto: Internet VfR Rüblinghausen
Jugendobmann Frank Dischereit verabschiedet Paul-Heinz Clemens

Ganz besonders wurde unserer langjähriger Trainer, ehemaliger Jugendobmann und Jugendvorsitzender **Paul-Heinz Clemens** nach "gefühlten" 50 Jahren verabschiedet. „Wir danken Ihm für seine gute Arbeit.“ **Paul-Heinz** arbeitet weiter im Vorstand des VfR Rüblinghausen mit und bleibt mit Rat und Tat der Jugend erhalten. **Thomas Meurer** stellte nochmal allen Eltern das Jugend Sponsoring Spielfeld des VfR vor. Alle können mit einem kleinen jährlichen Beitrag ein kleines Spielfeld auf der Jugendtafel erwerben und unterstützen damit die Jugendarbeit des VfR.[130]

Heute wanderte der Gesangverein, auf Einladung des Rechtsanwaltsehepaares **Ludger** und **Heike Stracke** aus Olpe, von Rothemühle nach Römershagen, zu deren Landhaus zu einem gemütlichen Beisammensein. Es gab leckeren Spießbraten und reichlich Kaltgetränke. Der Wettergott meinte es richtig gut mit den Sängern.[131]

Anlässlich des 675-jährigen Dorfjubiläums von Kreuztal-Kredenbach, trat um 19:30 Uhr bei einem Konzert unser Jugendchor „**Chorios**“ unter der Leitung von **Teresa Braun** in der Schulturnhalle in Kredenbach mit einigen beeindruckenden Stücken auf. Weitere Mitwirkende Vereine waren der Musikverein Müsen, der MGV „Germania“ Kredenbach sowie der MGV „Deutsche Eiche“ Oberholzklau.[132]

Sonntag, 14. Juni

Aus Anlass der Wiedereröffnung der Heilig-Geist-Kirche fand heute ein „Tag der offenen Tür“ statt. Zahlreiche Besucher wollten die umgestaltete Kirche sehen. Er begann mit dem von Pastor **Michael Rademacher** zelebrierten Gottesdienst um 11:00 Uhr vor voll besetztem Haus. Viele Besucher mussten stehen. Handzettel wurden vorher vom Gemeindeausschuss an alle Haushalte verteilt, und in der Presse war auf die Aktion aufmerksam gemacht worden. Pastor **Michael Rademacher** bemerkte, dass

[130] Internet VfR Rüblinghausen
[131] Karl-Josef Heuel
[132] Internet Chorios

man die Kirche eigentlich nicht hätte verkleinern müssen. In seiner Predigt zum Evangelium vom Senfkorn, das zu einem großen Baum heranwachsen kann, stellte er dies auch in Beziehung zur Umgestaltung der Kirche und zur Situation der Kirche allgemein und sagte u. a.: „Und so macht Jesus mit seinem Gleichnis auch deutlich, dass Geduld eine Eigenschaft ist, die uns Christen gut anstünde. Oder anders: Wir dürfen, wenn wir das Unsrige getan haben, getrost Dinge Gott überlassen in der gläubigen Zuversicht, dass Gott es wachsen lässt und zur Ernte führt. Zum Leben gehört eben beides: die Tat und das Abwarten, das Engagement und die Gelassenheit."



Foto: Peter Maiworm

Am Ende des Gottesdienstes wurden alle zur Besichtigung der Kirche, der Sakristei und des Pfarrheims eingeladen. Die Türen waren offen und Mitglieder des Gemeindeausschusses standen als Ansprechpartner zur Verfügung, beantworteten Fragen und nahmen Lob und Kritik entgegen.



Foto: Ulrich Taube

Neben kalten Getränken wurden auch Kaffee und Waffeln angeboten. Ein besonderes Highlight waren die Plätzchen von **Andrea Hahn**, die mit dem Logo „Wir in Heilig

Geist“ versehen waren. Zahlreiche Besucher, darunter Schwestern aus dem Mutterhaus der Olper Franziskanerinnen, kamen am Nachmittag, um sich alles genauestens anzusehen. Aber auch auswärtige Gäste konnten begrüßt werden, so besuchte die Diözesanbaumeisterin, **Emanuela Freiin von Branca**, den Gottesdienst und überzeugte sich von der Umsetzung der Planung. Auch Mitarbeiter des Architekturbüros Johannes Schilling aus Köln waren extra angereist.

Die Gemeinderäume haben sich in ihrer Aufteilung teilweise verändert. Im offenen Atrium befindet sich die Theke und bietet Möglichkeiten für ein gemütliches Beisammensein. Diese Räumlichkeiten sind aber auch für Lesungen, Vorträge und Gesprächskreise vorgesehen.

Sehr erfreut waren die Mitglieder des Gemeindeausschusses, dass der Einladung so viele Menschen gefolgt waren, so dass sich die Mühen der Vorbereitung und Durchführung des Tages der offenen Tür gelohnt hatten. Den Abschluss bildete um 16:30 Uhr der Vespergottesdient, der von Pastor **Michael Rademacher** gehalten und von der Schola „Cantorum“ unter der Leitung von **Dietmar Schneider** musikalisch mitgestaltet wurde.[133]

Zu einem Hunderennen zu Gunsten des Tierschutzvereins des Kreises Olpe hatte die Hundeschule „Biggesee“ auf dem Campingplatz „Hof Biggen“ an der Finnentroper Straße 131 in Attendorn eingeladen. 80 Hunde überquerten für das Tierheim in Rüblinghausen die Ziellinie. Ob die Hunde als Spitzenreiter, im Mittelfeld oder als Schlusslicht durchs Ziel liefen – der Spaß stand im Vordergrund. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde sowie ein kleines Präsent. Jeder Vierbeiner wurde von einem Fotografen abgelichtet. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.[134]

Später war in der Zeitung zu lesen, dass durch Essen und Trinken 2.000 € zusammen kamen, die dem Tierheim in Rüblinghausen zur Verfügung gestellt wurde.[135]

Donnerstag, 18. Juni

Auf dem Staffeltag der Fußball-Altliga wurden die Pokalspiele für die nächste Saison ausgelost. In der Schützenhalle in Benolpe trafen sich die Vereinsvertreter auf Einladung von Staffelleiter **Thomas Will** (SV Rahrbachtal) und im Beisein des Kreisvorsitzenden **Joachim Schlüter** (VfR Rüblinghausen). Die Ü-32 Mannschaft des VfR muss in der ersten Runde zunächst in Kirchveischede (bis 29. August) antreten. Die Ü 40-Mannschaft des VfR hat in der ersten Runde ein Freilos. Sie müssen in der zweiten Runde (bis 14. November) auswärts gegen den Sieger aus der Partie Ottfingen-Dünschede/Helden antreten. Na, dann drücken wir Mal alle die Daumen!

Samstag, 20. Juni

In den Vormittagsstunden absolvierte der Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr Olpe mit vier Löschfahrzeugen eine Übung in Rüblinghausen, bei dem Haus **Hans-Peter Bröcher**, Zum Stein 6, da beide Kinder der Feuerwehr angehören.

---

[133] Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist
[134] Siegener Zeitung Nr. 133 vom 12. Juni 2015
[135] marieSiegener Zeitung Nr. 151 vom 3. Juli 2015





Fotos: Peter Maiworm

Um 15:00 Uhr begann bei trockenem Wetter um die 16° C das Sommerfest im Seniorenheim „Haus Matthäus“, unter dem Motto: „Tanz & Bewegung.“ Die Dorfgemeinschaft hatte eigens zu diesem Zweck das große Zelt aufgebaut. Es wurde so einiges geboten. Ein Rollator- und Rollstuhlparcour war aufgebaut worden. Eine Sitzgruppe tanzte zu den Klängen der Livemusik. An der Cocktailbar konnte man sich mit exotischen Getränken verwöhnen lassen. Kaffee, Kuchen und Waffeln mit heißen Kirschen ließen die Herzen höher schlagen. Aber auch zur vorgerückten Stunde schmeckte den Heimbewohnern und den vielen Gästen die gegrillten Würstchen und

die von unserem Ortsvorsteher **Walter Rademacher** und **Josef Gerbens** gebackenen Reibekuchen vorzüglich. Der Reibekuchenteig wurde vorher frisch zubereitet.



Foto: Peter Maiworm

Samstag, 20./Sonntag, 21 Juni

Traditionell luden die „Freunde der Kreuzkapelle“ zu einem stimmungsvollen Festwochenende mit Grillwurst und kühlen Getränken unter den Linden an der Kreuzkapelle ein. Schon seit mehr als 10 Jahren kümmert sich dieser Kreis darum, das Kleinod im spätbarocken Stil im Zentrum der Stadt Olpe mit Aktionen, Festen, und Investitionen für die Olper Bürger zu erhalten. Seitdem feierten hier viele Brautpaare ihre kirchliche Hochzeit. Durch die Anschaffung einer Orgel, den Einbau einer Heizung, Sitzpolster, Begradigung des Geländes, behindertengerechter Zugang und ähnliches kann die Kapelle mit ihren 80 Sitzplätzen ganzjährig genutzt werden.

Der Samstag begann um 15:30 Uhr mit einer von Diakon **Werner Schrage** gehaltenen Festandacht, der sich ab 16:00 Uhr ein Sektempfang sowie Kaffee und Kuchen anschlossen. Danach konnte bei stimmungsvoller Musik das ein oder andere Grillwürstchen und Kaltgetränke zu sich genommen werden.

Der Sonntag, begann um 11:00 Uhr mit einem Festgottesdienst, der von Pastor **Michael Rademacher** am Sonntag, um 11 Uhr zelebriert und vom Männergesangverein „**Concordia**“ Rüblinghausen, unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel**, und den Blasmusikfreunden Olpe mitgestaltet wurde. Die Orgel spielte **Dieter Weber**. Der Erlös des anschließenden geselligen Frühschoppens kam in vollem Umfang dem Erhalt der Kreuzkapelle zugute. Seit Juli 1988 steht die Kreuzkapelle auf der Liste der Baudenkmäler in Olpe.[136]

[136] szSiegener Zeitung Nr. 132 vom 11. Juni 2015

Sonntag, 21. Juni

Astronomisch beginnt der Sommer mit der Sommersonnenwende: Dem Zeitpunkt, zu dem die Sonne senkrecht über dem Wendekreis steht und die Tage am längsten sind. Auf der Nordhalbkugel geschieht dies am heutigen Tag. Danach werden die Tage wieder kürzer und die Nächte länger. Der Sommer endet in diesem Jahr mit der herbstlichen Tagundnachtgleiche am 23. September.

Da die Umlaufbahn der Erde um die Sonne leicht elliptisch ist, also von einer exakten Kreisbahn abweicht, sind die vier Jahreszeiten nicht genau gleich lang. Der Nordsommer ist geringfügig länger und milder als der Südsommer, da während des Nordsommers die Richtung von der Erde zur Sonne sich etwas langsamer ändert und die Erde etwas weiter von der Sonne entfernt ist.[137]

Heute verstarb **Klara** (Klärchen) **Döppeler**, geborene Butzkamm, Haus Matthäus, Biggestraße 65, (früher Zum Lindenborn 3) im Alter von 71 Jahren.

Montag, 22. Juni

Zur letzten Chorprobe vor den Ferien traf sich der Kirchenchor „Heilig-Geist“. Danach startete die die traditionelle „Ferienparty“. Ein schöner Brauch zur Pflege der Chorgemeinschaft. Dieses kleine Fest war etwas Besonderes. Zum ersten Mal nach zwei Jahren konnte wieder im neuen etwas verkleinerten Gemeindesaal unter der umgebauten Heilig-Geist-Kirche getagt werden. Für gekühlte Getränke war wie immer gesorgt. Die Sangesschwestern hatten ein verlockendes Buffet zusammengestellt. Ein fröhlicher Abend nahm seinen Lauf und eine neue Zeit hatte ihren Anfang genommen.[138]

Donnerstag, 25. Juni

In der Schützenhalle in Kirchveischede begann um 18:30 Uhr der Fußball-Kreis-Staffeltag. Hierbei wurden auch die Pokalspiele der ersten und zweiten Runde der Seniorenmannschaften ausgelost. Der VfR Rüblinghausen muss zunächst in der ersten Runde (bis 6. August) bei unserem Nachbarn, dem B-Ligisten in Dahl/Friedrichsthal antreten. Der Sieger dieses Spiels muss dann zu Hause gegen den frischgebackenen Landesligisten FC Altenhof (bis 27. August) antreten, denn es ist nicht zu vermuten, das Altenhof sein erstes Spiel beim aufgestiegenen A-Kreisligisten FSV Helden vergeigen wird.[139]

Freitag, 26. Juni

„Heute endet deine Grundschulzeit“ ist die Zeile eines Liedes, das die Schülerinnen und Schüler der Düringerschule alljährlich singen, um ihre Viertklässler am Ende des Schuljahres zu verabschieden. In diesem Jahr galt das Lied neben den Kindern gleichzeitig zwei Erwachsenen, denn heute hieß es, Schulleiter **Matthias Schrage** und eine langjährige Kollegin **Gaby Valpertz** ebenfalls zu verabschieden.

Gaby Valpertz, die über 40 Jahre im Schuldienst war, ist seit 35 Jahren Lehrerin an der Düringerschule. Sie war in all den Jahren Klassenlehrerin und machte sich für

[137] Wikipedia
[138] Friedhelm Kordes
[139] Westfalenpost Nr. 145 vom 26. Juni 2015

den Bereich Sport stark. Zuletzt nahm sie mit einer Gruppe an den Westfalen Youngstar-Turnieren in Bochum teil. Schulleiter **Matthias Schrage** gibt das Ruder nach genau einem Vierteljahrhundert aus der Hand.



Foto: Jörg Winkel SZ
Schulleiter Matthias Schrage und Lehrerin Gaby Valpertz, wurden verabschiedet

Lehrerin **Ursula Lücking**, die zusammen mit **Gaby Valpertz** die einzige im Kollegium ist, die schon vor 25 Jahren mit dabei war, begrüßte im Forum der Schule neben den Schülern zahlreiche Gäste. **Ingo Sondermann** und **Tobias Schulte** vom Schulverwaltungsamt der Stadt als Schulträgerin, Pastor **Michael Rademacher**, der zuvor den Schulgottesdienst in der nahen Heilig-Geist-Kirche zum Abschied der Viertkässler zelebriert hatte, sowie **Klaus Feldmann** als ehemaliger Ortsvorsteher, der die Schule bei vielen Aktionen unterstützte und **Helmut Maiworm** als Vertreter der Dorfvereine Rüblinghausen, die einen Großteil des Schuleinzugsbereichs bildet, Vertreter der Eltern der beiden Schulstandorte Rüblinghausen und Dahl/Friedrichtsthal, Hausmeister **Markus Stahl**, und seine beiden Vorgänger **Martin Kirsch** und **Willi Brö-cher**, Schulsekretärin **Renate Gipperich**, Kollegen und ehemalige hieß **Ursula Lücking** willkommen, außerdem **Carmen Rosenthal**, Rektorin der Franz-Hitze-Schule Rhode, die die Düringerschule seit einem halben Jahr wegen einer Erkrankung von **Matthias Schrage** kommissarisch leitete und dies bis auf weiteres fortsetzen wird. Auch das Team des Offenen Ganztags und der Über-Mittag-Betreuung waren gekommen, um „Auf Wiedersehn“ zu sagen. **Monika Stracke**, Leiterin des benachbarten St. Matthäus Kindergartens, wurde von Kindern mit lautem Jubel begrüßt: Hatte doch ein Großteil der Düringer-Kinder vor der Schulzeit diesen Kindergarten durchlaufen.

Mit Liedern und Gedichten verabschiedeten die Schulkinder sich von den beiden Lehrkräften. Ein Chor aus acht Lehrerinnen sang die Melodie des Geburtstagsständchens „Wie schön, dass du geboren bist“ den entsprechend angepassten Text „Wie schön, dass du hier Rektor warst“, ein Danklied für den gebürtigen Möllmicker.

Im Namen des Kollegiums dankte **Ursula Lücking** dem scheidenden Schulleiter, der zwar noch nicht in den Ruhestand tritt, aber ein sogenanntes „Sabbatjahr“ freigearbeitet hat und danach nicht mehr an die Schule zurückkehren wird. „Du hast uns immer den Rücken freigehalten und warst 25 Jahre lang ein wohlwollender, hilfsbereiter Schulleiter. Du warst für die Düringerschule wie ein Kapitän, der sein Schiff auch in unruhigem Fahrwasser auf ruhigem Kurs hielt.“

Daraufhin dankte **Matthias Schrage** allen Weggefährten und Helfern, namentlich den früheren Leiter des Schulverwaltungsamtes der Stadt, **Gerhard Burghaus**, der ebenfalls zu **Schrages** Abschied in die Schule gekommen war. **Matthias** sagte. „Wir konnten hier immer in Ruhe arbeiten. Ich hoffe das bleibt so.“ Sein besonderer Dank galt **Ursula Lücking**, die ihn 25 Jahre lang begleitet und vertreten hat. Zwar trete ein weiterer Teil der „alten Garde“ ab, aber „es sind neue Leute im Kollegium, ihr müsst keine Angst vor der Zukunft haben.“

Nach dem offiziellen Teil; die Kinder waren inzwischen in die Ferien verabschiedet worden, feierten das Kollegium auf dem Schulhof weiter den Abschied. Dazu kamen die Lehrkräfte des Zweigstandortes Dahl/Friedrichsthal, Vertreter des Fördervereins und **Reinhard Geuecke**, Leiter des Josefshauses der GFO, das als Kooperationspartner seit Jahrzehnten mit der Düringerschule zusammenarbeitet und dort untergebrachte Kinder vorrangig in Rüblinghausen anmeldet. „Es müsste mehr Düringerschulen in Kreis geben“ lobte **Geuecke** und sagte **Matthias Schrage** Dank für die gute Kooperation.

Bis auf weiteres leitet **Carmen Rosenthal** zusätzlich zu Rhode kommissarisch die beiden Standorte der Düringerschule. Im neuen Schuljahr wird geklärt, ob und wann eine Ausschreibung für eine neue Schulleitung erfolgt.[140]

Freitag, 26. – Sonntag, 28. Juni

Am Freitag trafen sich um 17:00 Uhr die Spieler der ersten Mannschaft des VfR bei herrlichem Sommerwetter zu ihrer diesjährigen Mannschaftfahrt nach Willingen. Hier gab es viel Action, aber wenig Schlaf, denn die örtlichen und bekannten Lokalitäten mussten ja getestet werden. Natürlich durfte ein Besuch auf dem Ettelsberg in „Siggis Hütte“ nicht fehlen. Am Sonntagnachmittag kehren alle müde, aber zufrieden von diesen tollen Erlebnistagen zurück.[141]

Samstag, 27. Juni

Der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins einschließlich König und Königin nahmen am Schützenumzug in Lütringhausen teil.

Sonntag, 28. Juni

Unter dem Motto „Wir haben ein Herz für Tiere“ wurde von 11-18 Uhr ein buntes Sommerfest, bei sommerlichen Temperaturen mit Freunden und Gästen beim Tierheim in Rüblinghausen gefeiert. Der Tierschutzverein bot ein abwechslungsreiches Programm. Mit dabei war die Jugendgruppe „Pfötchenclub“, die mit den „Trödelkids“ aus Silberg Spielzeug, Bücher, Spiele und viele Dinge zum kleinen Preis für einen

[140] winSiegener Zeitung Nr. 146 vom 27. Juni 2015
[141] Christian Döppeler

guten Zweck anboten. Die „Triker mit Herz“ waren auf einer Sponsorenfahrt für krebskranke Kinder in Belgien unterwegs und konnten diesmal nicht kommen. Spontan sprangen die „Quadfreunde Siegerland“ und eine Harley Davidson ein, die die Besucher gegen eine kleine Gebühr zu Gunsten der Tiere mit auf eine Rundfahrt durch Olpe nahmen. Die neue Tierheimzeitschrift „Schnautzenecho“ mit lustigen und nachdenklichen Geschichten war sehr gefragt. Eine große Tombola sorgte für Unterhaltung am Nachmittag. Für das leibliche wohl war bestens gesorgt. Leckeres vom Grill, kalte Getränke, und ein reichhaltiges Kuchenbuffet ließen die Geschmacksnerven höher schlagen.[142]

Montag, 29. Juni

Am vergangenen Wochenende stiegen unbekannte Täter in Firmen und Büroräume im Gewerbegebiet im „Langen Feld" ein. Zunächst durchsuchten die Täter zwei übereinander gebaute Bürocontainer, in denen sich Büro´s von zwei Firmen befinden. Beide Container wurden nach Diebesgut durchsucht. Ob etwas entwendet wurde, konnte bislang noch nicht geklärt werden. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf ca. 1.000 €. Aus einer weiteren Firma in derselben Straße ließen unbekannte Täter Bargeld im Wert von 100 € aus einem aufgebrochenen Getränkeautomaten mitgehen. Der Sachschaden beträgt hier ca. 300 €. Täterhinweise liegen derzeit nicht vor.[143]

Am 30. Juni wohnten lt. Strukturdaten der Stadt in unserem Dorf 1.010 Einwohner.

Im Monat Juni fielen in unserem Dorf 63 (Vorjahr 35,1) Liter Regen pro m².[144]

Der Monat endete mit traumhaftem Sommerwetter, bei wolkenlosem Himmel und über 30 Grad. Dieses machten die Saharawinde möglich, die zu uns herübergezogen waren.

[142] mariSiegener Zeitung Nr. 151 vom 3. Juli 2015
[143] Internet-Presseportal Kreispolizeibehörde Olpe vom 29. Juni 2015, 13:22 Uhr
[144] Willi Ochel

Juli

2015-07

Mittwoch, 1. Juli

Wolkenloser Himmel bei 35° C. Ein Traumsommerwetter.

Seit heute wohnt Pastor **Christoph Langen** im Pfarrhaus bei der Heilig-Geist-Kirche. Er kommt aus dem Pastoralverbund Herford und wird die Nachfolge von Pastor **Norbert Abeler** im St. Martinus-Hospital übernehmen, der ja bekanntlich ab Oktober nach Portugal wechselt. *Dort wird er seine neue Stelle als Auslandsseelsorger an den deutschsprachigen Gemeinden in Lissabon und Porto antreten. In diesem Gebiet liegt auch der Wallfahrtsort Fatima, wo er die deutschsprachigen Pilger betreuen wird. Als kleine Nebenaufgabe obliegt ihm die Militärseelsorge für die iberische Halbinsel.[145]

Donnerstag, 2. Juli

Das Thermometer kletterte heute auf 38° C. Am Freitag ebenso.

Freitag, 3. Juli

Alfons Meurer, Aloys-Drilling-Straße 3, musste heute seinen 80. Geburtstag leider im Krankenhaus verbringen. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Genesungswünsche.[146]

Samstag, 4. Juli

Der Vorstand des VfR Rüblinghausen sammelte heute Vormittag im Dorf wieder Altpapier. Der Erlös kam der Jugendabteilung zu Gute.

Das Thermometer kletterte heute wieder auf 39° C, bei einer Luftfeuchtigkeit von 76%. Das gab es ewig nicht mehr.

Um 19:00 Uhr besuchte eine Delegation des St. Matthäus Schützenvorstandes das Rhoder Schützenfest.

Bereits zum 5. Mal trafen sich die Jungschützen in der Dorfmitte, um mit dem Planwagen von TreckerTours aus Brün eine stimmungsvolle Fahrt zu unternehmen. Bei hochsommerlichen Temperaturen und bei weit über 35 Grad endete die Fahrt nach zwei Stunden wie immer auf dem Rhoder Schützenfest. Dort wurden einige Stunden ausgiebig gefeiert und der Abend fand einen gebührenden Abschluss.[147]

---

[145] Pfarrnachrichten Nr. 20 vom 4. Oktober 2015
[146] Walter Rademacher
[147] Jan Heuel



Foto: Jungschützen

Sonntag, 5. Juli

Gegen 18:30 Uhr kam der für die Natur und Tiere so lang ersehnte und dringend benötigte Regen. Ein paar Knicker große Hagelkörner waren ebenfalls dabei. In den frühen Morgenstunden hatte es zwar schon etwas geregnet, das war jedoch nicht der Rede wert. Denn das Thermometer kletterte heute wieder auf 34° C. Nach dem Abendregen zeigte das Thermometer angenehme 22° C an. An anderen Tag war jedoch in der Siegener Zeitung zu lesen, dass das Unwetter im Wendener Land „knüppeldick" hereinbrach. Tennisball-große Hagelkörner zerstörten in mehreren Orten (insbesondere in Hünsborn) Autoscheiben, Dachpfannen und Solaranlagen auf den Dächern. Autobesitzer meldeten Dellen in ihren Karossen. Nachdem sich die Wolken verzogen hatten, zeigte der Himmel wieder sein blaues Gesicht – am Boden: Blätter, Äste, Scherben, Schiefer und Dachpfannen. Die Kreisleitstelle hatte auch eine gute Nachricht: Personenschäden wurden keine gemeldet.[148]

Samstag, 11. Juli

Unbekannte Täter brachen in der Nacht auf Samstag in ein Sozialgebäude der Firma Gebrüder Kemper in der Harkortstraße ein. Die Einbrecher kletterten über einen Zaun, um auf das Betriebsgelände zu gelangen. Durch ein aufgebrochenes Toilettenfenster stiegen sie in das Sozialgebäude ein. Im Inneren durchsuchten sie den Umkleidebereich und brachen mehrere Mitarbeiterspinde auf. Ob daraus etwas entwen-

[148] winSiegener Zeitung Nr. 153 vom 6. Juli 2015

det wurde, konnte zum Zeitpunkt der Anzeigenaufnahme nicht festgestellt werden. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf ca. 1.000 Euro.[149]

Sonntag, 12. Juli

Heute hieß es im Tierheim von 14:00-17.00 Uhr wieder: „Mit Liebe gebacken, Waffeln mit Herz."

Dienstag, 14.Juli

Siebenundfünfzig Herren trafen sich heute bei Regen um 14.00 Uhr in Fahrenschotten zu ihrer **100.** Herrenwanderung. Leider blieben die sonst so malerisch schönen Ausblicke auf den Listersee, Hunswinkel und Windebruch den Wanderern zum Teil verwehrt. Trotzdem war die Stimmung gut. Das Ziel war der Schnütgenhof.

Nachdem der erste Durst gelöscht war, richtete **Frank Kreinberg** ein paar Worte an die Runde. Da **Peter Müller**, als Vorsitzender der Dorfgemeinschaft und **Walter Rademacher** als Ortsvorsteher heute nicht dabei sein konnten, war er gebeten worden, den beiden Organisatoren **Klaus Feldmann** und **Peter Maiworm** zur 100. Herrenwanderung einen guten Tropfen für die geleistete Arbeit zu überreichen, denn beide hätten ein Stück Geschichte des Dorfes mitgeschrieben und zur besseren Verständigung im Dorf beigetragen. Dieses wurde mit großem Beifall bedacht.

Klaus Feldmann ließ in seiner Begrüßung noch einmal die Wanderungen vom Anfang bis heute Revue passieren. Er erzählte von den ersten provisorischen Liederbüchern mit 66 Liedern, bevor **Peter Maiworm** im Jahr 2009 das eigene Liederbuch mit 211 Liedern schrieb. Er berichtete aber auch darüber, dass anfangs nur Aushänge im Dorf und Anzeigen in der Zeitung auf die Wanderungen aufmerksam gemacht wurden. Inzwischen ist alles etwas professioneller geworden und **Peter Maiworm** verschickt inzwischen die Einladungen per E-Mail, meist auch mit einer Speisekarte versehen, so dass die Teilnehmer vorher schon zu Hause das Essen aussuchen und durchgeben, damit die Wirte des besuchenden Lokales besser planen und vorbereiten können.

Dass es allen gefällt, sieht man an der steigenden Anzahl der Beteiligten. Inzwischen hat **Peter Maiworm** 72 Herren auf seiner Liste. Er war übrigens der Einzige, der alle 100 Wanderungen mitmachte.

Die Wanderer verwöhnten ihre Gaumen an einem herrlichen Buffet und ließen sich die Bierchen schmecken. Es war ein gelungenes Erlebnis.

[149] Presseportal Kreispolizeibehörde Olpe 13.07.2015, 12:44 Uhr



Foto: Peter Maiworm

Heute verstarb **Walter Zimmermann**, Biggestraße 64, im Alter von 83 Jahren.

Mittwoch, 15. Juli

Es verstarb heute, **Ingrid Rogge**, geborene Gorissen, Biggestraße 65 (Haus Matthäus), früher Wäldchen 6, im Alter von 86 Jahren.

Auf Einladung des Ortsvorstehers **Walter Rademacher** trafen sich ein paar interessierte Herren des Dorfes um einen neuen Standort für das Kebbekus-Kreuz in der Alemicke auszusuchen, das ja bekanntlich im Zuge der Erweiterung des 2. Bauabschnitts im Gewerbepark Hüppcherhammer weichen muss. Es wurden 5 Vorschläge aus der damaligen Dorfversammlung begutachtet. Der Entschluss fiel einstimmig auf den Platz neben dem Osterfeuer, der auch von **Winfried Quast**, Leiter des Bauordnungs- und Planungsamtsleiter der Stadt Olpe, favorisiert wurde. Von hier hat man einen herrlichen Blick über das Dorf, aber auch auf die Nordhelle (Ebbegebirge).

Dienstag, 21. - Samstag, 25. Juli

An diesen Tagen fand der Fußball-Stadtpokal auf dem Sportplatz in Lütringhausen statt. Der VfR Rüblinghausen konnte sich in diesem Jahr nicht unter die letzten vier qualifizieren und schied in der Gruppenphase frühzeitig aus. Pokalsieger wurde nach einer Regenschlacht der SV Dahl/Friedrichsthal im Elfmeterschießen gegen SG Kleusheim/Elben. Herzlichen Glückwunsch. **Frank Kreinberg** überreichte seitens der Stadt Olpe als stellvertretender Bürgermeister den Pokal und **Stefan Hochstein** als Vertreter der Sparkasse OWD die Flachgeschenke. Der Stadtsportbund- und Kreisvorsitzende **Joachim Schlüter** gratulierte bei der Siegerehrung ebenfalls.

Freitag, 24. Juli

Auf der Jungschützenversammlung um 19:00 Uhr konnte der erste Jungschützensprecher **Jan Heuel**, 23 Jungschützen begrüßen. Der Schwerpunkt der Versammlung war die Vorbereitungen zum Fest.[150]

Samstag, 25. Juli

Mit dem schönen Wetter war es seit heute erst einmal vorbei. Das Sommer-Sturmtief „Zeljko“ erreichte Deutschland. Der Wind frischte auf und das Thermometer fiel auf 14° C. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) warnte vor Spaziergängen in Wäldern und Parkanlagen, da trockene Äste herabfallen könnten. Auf dem Brocken war eine Sturmgeschwindigkeit vom 152 km/h gemessen worden. Ab 11:00 Uhr gab es kräftige Regenschauern, die bis zum Abend anhielten.[151]



Foto: Peter Maiworm
v. l: Major Ralf Harnischmacher, 1. Vorsitzender Dietmar Moess, Schriftführer Christian Heuel

Um 18:00 Uhr trafen sich die St. Matthäus-Schützen zu ihrer Versammlung vor dem Fest im Schützenhaus. Der erste Vorsitzende **Dietmar Moess** konnte in seiner Ansprache 67 Schützenbrüder begrüßen, ganz besonders aber den Schützenkönig **Frank Schmette,** den Jungschützenkönig **Jan Heuel** sowie den 50-jährigen Jubelkönig **Franz Schmette**. Eine Gedenkminute erinnerte an die Verstorbenen in diesem Jahr. Es wurden Änderungen zum kommenden Fest erörtert, der Weg des Schützenzuges am Samstag und der Schützenvogel von **Tim Maiworm** sowie der Jungschützenvogel von **Fabian Müller** vorgestellt.

[150] Protokoll Jungschützen David Häner
[151] DWD (Deutscher Wetterdienst)



Foto: Dietmar Moess
links der Jungschützenvogel, in der Mitte der Hauptvogel, rechts der Kindervogel

Schießmeister Dr. **Franz-Georg Rademacher** informierte über einige Regeländerungen der verschärften Schießstandverordnung. Zu diesem Zweck wurde eine neue Zaunanlage um den Kugelfang errichtet, die neben dem Schießstand am 12. Juni abgenommen wurde. Zukünftig wird es eine eigene Schießordnung im Verein geben die im Aushang nachzulesen und vor dem Vogelschießen am nächsten Samstag vorgetragen wird. Major **Ralf Harnischmacher** richtete die Grußworte zum diesjährigen Schützenfest an die Schützen. Dass neu gedruckte Bocklet (Programmheft) wird in der kommenden Woche an alle Haushalte verteilt.

Da der letztjährige Schützenkönig **André Bieker**, aus Niedermarsberg, beim diesjährigen Schützenfest von einem Querschläger einer Böllerkanone tödlich verletzt wurde, hatte der Sauerländer Schützenbund für die Hinterbliebenen zu einer Spendenaktion aufgerufen. Es wurden 222,35 € eingesammelt, die an den SSB überwiesen wurden.

Dietmar informierte über die aktuelle positive Kassenlage, den Spendenaufruf an beitragsfreie Mitglieder und das zum 1. Januar die GbR, die bislang als eigene „BFS“-Wirtschaftsgesellschaft die Abwicklung des Schützenhauses und die Getränkewirtschaft bei den Schützenfesten regelte, aufgelöst wurde. Der erste Vorsitzende schloss die harmonisch verlaufene Versammlung mit einem guten Schluck auf das kommende Fest.[152]

Samstag, 25./Sonntag, 26. Juli

30 Kinder und Jugendliche von ca. 120 Nachwuchskickern im Alter von 11 bis 15 Jahren (A- bis D-Junioren) der JSG Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal erfreuten sich am Wochenende an einem zweitägigen Profi-Fußballcamp auf der Sportanlage des VfR Rüblinghausen.

[152] PM



Foto: Internet SV Hillmicke
Zweiter von links: unser Jugendobmann Frank Dischereit

Förderung der technischen Fähigkeiten, wie Zweikampf, Gruppentaktisches Verteidigen und Angriffs-Umschaltspiel, Koordination, individuelle und mannschaftstaktische Übungen standen in den drei Trainingseinheiten im Vordergrund. Eine Trainerschulung und das Thema Vereinsarbeit komplettierten das Programm, das die vier DFB-lizensierten Trainer der **Haki Imeri** und **Helmut Rahner**-Fußballschule aus Führt anboten. Es war ein seltenes wie reizvolles Ereignis, das die Nachwuchskicker kostenlos einschließlich Verpflegung erleben durften, um sich weiter zu entwickeln. Am Sonntag kam endlich die Sonne heraus. Dies bildete zum Abschluss des Camps einen würdigen Rahmen. Möglich wurde diese gute Sache durch den Jugendleiter des SV Hillmicke, **Stephan Hahn**. Er hatte sich auf eine deutschlandweite Aktion der Deutschen Telekom und Sportbild „Stollenstrolche“ beworben. Sein Club wurde als einer der drei Standorte des Jugendcamps in Deutschland ausgewählt. Da die Sportanlage in Hillmicke durch den Wendener Gemeindepokal blockiert war, fand das Camp in Rüblinghausen statt.[153]

Sonntag, 26. Juli

Das Tierheim öffnete heute wieder bei schönem trockenem Wetter von 14 – 17 Uhr seine Pforten für den „Familiensonntag“. Alle Besucher hatten die Gelegenheit, das Tierheim bei einem Rundgang näher kennen zu lernen. Bei einer Tasse Kaffee und einer frischen Waffel hat man die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen.[154]

Dienstag, 28. Juli

Neun Damen des Turnvereins reinigten das Ehrenmal und den Dorfplatz für das kommende Schützenfest.[155]

Seit heute ziert ein neues Bildstöckchen den Wegesrand im „Langen Feld“ zwischen Rüblinghausen und Saßmicke. Wie kommt das Kreuz dorthin? Hier die kleine Geschichte: **Reinhard Heuel** aus Stachelau wurde von einem guten Bekannten aus

[153] leemSiegener Zeitung vom 28. Juli 2015
[154] Sauerlandkurier vom 26. Juli 2015
[155] Ingrid Heuel

Bonn gefragt, ob er für ein altes Kruzifix Verwendung habe. Dankend nahm er das Geschenk an. Doch als er den Korpus von dem Holzkreuz lösen wollte, fiel die Statue aus Gips auseinander. Da **Reinhard Heuel** (sein Vater **Paul** war ein Rüblinghauser) schon immer ein kreativer und ideenreicher Mensch war, schuf er ein Kunstwerk der besonderen Art, nämlich ein Bildstöckchen mit einem neuen Jesus aus Kupfer. Da er als ehemaliger Inhaber und Geschäftsführer der Firma H & A – Präzisionsteile GmbH in Gerlingen als Rentner (71) noch öfter mit seinem E-Bike von Stachelau durch das „Lange Feld“ zu seiner Firma fährt, um fantasievolle Dinge zu basteln, hatte er die Idee, dieses Kreuz zu stiften, um es der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Eine Anfrage bei der Kreisstadt Olpe stieß Anfang des Jahres auf ein positives Echo. So wurde der Standort zwischen Rüblinghausen und Saßmicke von **Ludger Stracke** (Stadt Olpe), der Ortsvorsteherin aus Saßmicke **Sandra Kurz-Schneider,** und dem damaligen Ortsvorsteher von Rüblinghausen **Klaus Feldmann** ausgesucht.



Foto: Peter Maiworm

Auf dem Bildstöckchen ist zu lesen:

Arbeit gibt Brot
hält fernab die Not.
An Gott hier gedacht,
gibt Trost, Tag und Nacht,

und soll auf die Blechverarbeitungstradition im Kreis Olpe und der Eisenindustrie mit dem Hinweis: „Industriegebiet Südsauerland, Natur und Gewerbe im Einklang“ hinweisen.

Jetzt hat **Reinhard Heuel** die Möglichkeit, dieses Bildstöckchen auf seinen Fahrten zur Firma mit dem Fahrrad regelmäßig zu besuchen.[156]

Das Metallgestell auf dem Baumstumpf der ehemaligen **Jägerfichte** wurde seitens des Drolshagener-Marketing e.V. abgebaut.

Donnerstag, 30. Juli

Um 17:00 Uhr trafen sich der Vorstand des Schützenvereins und ein Teil der Jungschützen am Seniorenheim St. Matthäus, um die Schützenfahne aufzuhängen.



Foto: Peter Maiworm

Dazu gab es Gekühltes und Gegrilltes. Die Bewohner des Hauses waren jedoch über den einsetzenden Regen nicht so erfreut. Ab 18:00 Uhr wurde bei dem amtierenden König **Frank Schmette**, und dessen Lebensgefährtin **Ina Schmidt** sowie dem 50-jährigen Jubelkönigspaar und Eltern des jetzigen Königs, **Franz** und **Rosemarie,** geschmückt.

[156] persönliche Angaben Reinhard Heuel



Freitag, 31. Juli

Um 18:30 Uhr war Antreten der Jungschützen in der Dorfmitte. Nach dem Abholen des vorjährigen Schützenkönigs **Jan Heuel** ging es zum Schützenplatz.



Foto: Peter Maiworm

Zeitgleich traf sich der Vorstand der St. Matthäus Schützen unter den Fahnen auf dem Festplatz. Pünktlich um 19:30 Uhr begann das Vogelschießen der Jungschützen.

Ein Hoch auf unseren neuen Jungschützenkönig **Maximilian Seifener**! Im Wettkampf mit **David Häner** und **Philipp Horwat** setzte sich **Maximilian Seifener** durch. Es brauchte nur 25 Schuss und der Aar war erlöst. Aber was war das für ein fulminanter

Treffer, den **Maximilian Seifener** gegen zwei weitere Bewerber gelungen war. Sein Königsschuss riss den noch fast vollständig erhaltenen Vogel in der Mitte auseinander. Unter dem Jubel der zahlreichen Zuschauer fiel der Vogel in zwei große Teile zu Boden. **Maxi** erwählte **Michele Selle** zu seiner Königin. Beide sind 18 Jahre alt und besuchen das Städtische-Gymnasium in Olpe.[157]





Fotos: Dietmar Moess SV

Im Monat Juli fielen in unserem Dorf 122 (Vorjahr 156,2) Liter Regen pro m².[158]

August

2015-08

Samstag, 1. August/Rüblinghauser Schützenfest

Ausgerechnet auf Rüblinghauser Schützenfest wurde heute erstmalig der internationale „Tag des Bierbauches“ ausgerufen.

Das 122-jährige Bestehen begann bei herrlichem Schützenfestwetter (27° C) mit dem Antreten der 3 Korporalschaften „**Feldmark**“, mit dem Spielmannszug Olpe unter der Leitung von **Rüdiger Wurm**, der „**Drift**“ mit dem Blasorchester Eslohe unter der Leitung von **Raphael Jagos**, und die „**Gate**“, mit dem Musikverein Saßmicke, unter der Leitung von **Uwe Krause** bis zur Dorfmitte. Weiter ging es mit dem Abholen der Fahne und der Jungschützenstandarte in der Kapelle, des Schützenkönigspaares **Frank Schmette** und **Ina Schmidt**, des Jungschützenkönigs **Maximilian (Maxi) Seifener** sowie des 50-jährigen Jubelkönigs **Franz Schmette**. Während des Umzuges unterhielt das Blasorchester Eslohe beim Seniorenheim St. Matthäus die Einwohner mit tollen Melodien. Nach einem gemeinsamen Ständchen der Musikvereine und dem Empfang der Schützenvereine der Fünfergemeinschaft Dahl/Friedrichsthal, Lütringhausen, Saßmicke und Thieringhausen mit ihren Königspaaren reihten sie sich in den Zug ein.

Ab da ging es Richtung Schützenplatz. In der Gate beim Drachenpalast wurde jedoch zuvor den Altersjubilaren, **Herbert Berg, Willi Bröcher, Manfred Lorenz, Heinz Polte** und **Gerhard Scheele**, die ihr 80. Lebensjahr und die Altersjubilare, **Werner Döp-**

[157] Internet SV Rüblinghausen
[158] Willi Ochel

peler und **Karl Niklas**, die ihr 90. Lebensjahr vollendet hatten, ein Ständchen gebracht.



Foto: Peter Maiworm

Kurz vor dem Schützenplatz wurde jedoch noch einmal angehalten. Denn hier ist das Zuhause des 25-jährigen Jubelkönigs **Jürgen Nitschke**, der sich in den Zug einreihte.

Zum Einzug in das Festzelt wurde durch die drei Musikkapellen gemeinsam „Preußens Gloria“ intoniert.

*Ein Hoch auf unseren neuen König **Christian Heuel!** Wer am Samstag beim Vogelschießen dabei war, konnte einen spannenden Debütanten-Dreikampf mit besten Schießleistungen sehen. Aber nur einer davon konnte sich nach einem spannenden Wettkampf mit Fähnrich **Mike Dahlenkamp** und **Georgios Kantzos** (alle drei aus der Korporalschaft „Gate“) die Krone aufsetzen. Und dies gelang im 95. Schuss um 18:04 Uhr dem 40-jährigen Industriekaufmann und Leutnant aus dem Vorstand **Christian Heuel**. Zusammen mit seiner Ehefrau **Anke** und den beiden Kindern **Sarah** (8) und **Christopher** (3) regieren sie nun für ein Jahr das Rüblinghauser Schützenvolk. Als Königsoffiziere wünschte er sich Leutnant **Bernd Rademacher** und Oberleutnant **Joachim Kleine**.[159]

[159] Internet SV Dietmar Moess





Fotos: Dietmar Moess SV



Foto:mariSZ
Die Königsoffiziere Bernd Rademacher (l.) und Joachim Kleine (r.) präsentieren die Majestäten (v.l.) 50-jähriger Jubelkönig Franz Schmette, Königspaar Anke und Christian Heuel, Jungschützenkönigspaar Michele Selle und Maximilian Seifener sowie der 25-jährige Jubelkönig, Jürgen Nitschke.

*Nach der Proklamation des neuen Schützenkönigs **Christian Heuel** und des neuen Jungschützenkönigs **Maximilian Seifener** hatte Major **Ralf Harnischmacher** traditionsgemäß die Ehre, langjährige Jubilare und verdiente Schützenbrüder auszuzeichnen.

Im Verein seit 70 Jahren sind: **Werner Halbe, Josef Hohleweg, Paul Jacobs, Heinz-Josef Jürgens, Alfons Maiworm** und **Franz Tittelbach**.

Seit 60 Jahren halten **Siegfried Clemens, Josef Frohne, Jürgen Oppenhäuser, Horst Schmidt**, und **Manfred Schweighöfer** dem Schützenverein die Treue.

Seit 50 Jahren im Schützenverein ist **Gerhard Burghaus, Hubert Jürgens, Helmut, Karl** und **Michael Maiworm**, **Siegfried Michels, Raimund Scharf, Ulrich Scheele**, **Rainer Schrage** und **Franz Schürmann**.

Auf ihre 40-jährige Mitgliedschaft blicken **Jürgen Fleischer, Ulrich** und **Winfried Halbe, Detlev Hofacker, Georg Maiworm, Peter Niklas** sowie **Dieter Scholemann** zurück.

Neu im Verein waren die Auszeichnungen der Jungschützen. **Maximilian Dierig** wurde für 5-jährige Vorstandstätigkeit, und **Robin Bröcher** nachträglich für 5 Jahre im Vorstand ausgezeichnet.



Foto:mariSZ

Für 6-jährige Vorstandsarbeit wurde Fähnrich und Leutnant **Mike Dahlenkamp** mit dem Verdienstorden ausgezeichnet. Für 12-jährige besondere Verdienste im Vorstand bekamen die Oberleutnante **Joachim Kleine** und **Andreas Thöne** den Orden überreicht. Der Vorsitzende **Dietmar Moess** und Hauptmann **Georg Scheele**, freuten sich, ihren langjährigen Weggefährten und Freund, Major **Ralf Harnischmacher** mit dem Orden für 25-jährige Vorstandstätigkeit auszuzeichnen.

Dass **Ralf** im Anschluss selbst durch Vertreter des KSB (Kreisschützenbundes) mit dem dritten und höchsten Verdienstorden des Sauerländer Schützenbundes (SSB) ausgezeichnet wurde, war für den engagierten Schützenbruder eine große Überraschung.

1996 erhielt **Ralf** den Orden für Verdienste und sechs Jahre später den Orden für besondere Verdienste. Im Jahr 2013 wurde er mit der Wappentafel des SSB und Vereinsintern im Jahr 2008 mit dem Matthäus-Orden für 18 Jahre Vorstandsarbeit ausgezeichnet.

Das dieses verdient war, stellte Kreisschatzmeister **Ludger Maiworm** heraus: **Ralf Harnischmacher** hat sich in vorzüglicher Weise für das Wohlergehen und die erfolg-

reiche Weiterentwicklung des St. Matthäus Schützenvereins eingesetzt. Er wurde in Jahr 1963 geboren und im Alter von 28 Jahren in den Vorstand gewählt. Neun Jahre war er Fähnrich, im Jahr 1995 übernahm er außerdem das Amt des Protokollführers. 1992 wurde **Ralf** als Schützenkönig gefeiert. Seit 2014 leitet er als Major gemeinsam mit dem Vorsitzenden **Dietmar**, den Schützenverein. **Ludger Maiworm** hob besonders **Ralfs** Engagement beim 100-jährigen Vereinsjubiläum, beim Kreis- und Bundesschützenfest, beim Umbau des Schützenhauses und bei der Modernisierung des Schießstandes und Kugelfangs hervor.

Kreisoberst **Markus Bröcher** heftete ihm anschließend diese Auszeichnung an seinen grünen Rock.[160]



Foto:mariSZ
Durch den Sauerländer Schützenbund wurden vier Verdienstorden übergeben.
v. l.: Dietmar Moess, Andreas Thöne (Orden für besondere Verdienste), Mike Dahlenkamp (Orden für Verdienste), Thomas Hardenacke (KSB-Beiratsmitglied Stadt Olpe), Georg Scheele, Ralf Harnischmacher (Orden für hervorragende Verdienste), KSB-Schatzmeister Ludger Maiworm, Kreisoberst Markus Bröcher, Joachim Kleine (Orden für besondere Verdienste).

Ab 20:00 Uhr gab es Musik und Show mit dem Musikverein Saßmicke. Um 22:00 Uhr wechselte die Musik und die Band **„Sound Transfer“**, spielte zum Tanz und Unterhaltung auf.

Die Erfrischungsgetränke in der Cocktailbar fanden Freitag/Samstag bei den Besuchern großen Anklang.

Sonntag, 2. August/Rüblinghauser Schützenfest

Der Sonntag begann mit dem Antreten des Schützenvereins und seinen Majestäten sowie dem Musikverein Saßmicke um 9:00 Uhr an der Matthäus-Kapelle. Nach der Kranzniederlegung für die gefallenen Soldaten des ersten und zweiten Weltkrieges am Ehrenmal und dem Lied:

Ich hatt` einen Kameraden,

ging es ins Festzelt.

Um 9:30 Uhr begann im gut besuchten Zelt das Schützenhochamt, welches von Pastor **Clemens Steiling** zelebriert und dem Musikverein Saßmicke unter der Leitung von **Ralf Burghaus** mitgestaltet wurde.

[160] mariSZ Nr. 177 vom 3. August 2015

Im Rahmen des Frühschoppenkonzertes gratulierten der 1. Vorsitzende **Dietmar Moess** und Major **Ralf Harnischmacher** dem neuen Regentenpaar **Christian** und **Anke Heuel**, dem Jungschützenkönigspaar **Maximilian Seifener** und **Michele Selle**.

Die 50-jährige Jubelkönigin **Rosemarie Schmette** und die 25-jährige Jubelkönigin **Sylvia Nitschke** wurden ebenfalls ausgezeichnet.

Um 16:00 Uhr hieß es wieder Antreten zum Festzug in der Dorfmitte. Nach dem Abholen der Fahne und der Jungschützenstandarte an der Kapelle ging es in die Schetmicke 17. Hier warteten das Königspaar, das Jungschützenpaar und der Hofstaat, bei sommerlichen Temperaturen (39° C), die sich nahtlos in den Zug einreihten. Da die Schetmicke direkt unter dem Schützenplatz liegt, wurde noch einmal durch die Biggestraße bis zum Seniorenheim und zurück marschiert. Danach ging es zum Festplatz.

Um 18:00 Uhr war die Kinder- und um 18:45 Uhr die große Königspolonaise. Ab 21:00 Uhr spielte wieder die Band **„Sound Transfer“** zum Tanz auf. Der feierliche Abschluss war um 0:30 Uhr mit dem Auszug aus dem Festzelt.

Montag, 3. August/Kinderschützenfest

Heute war um 15:00 Uhr Antreten der Kinder an der Matthäus-Kapelle mit Abholen des Vorjahres Kinderkönigspaares **Lukas Arens** und **Michelle Schrage** sowie der Kinder-Schützenfahne. Unter dem Kommando des Majors **Ralf Harnischmacher** und von drei Trömmelchen begleitet ging es bei 33° C auf den Schützenplatz.



Foto: Peter Maiworm

Wie üblich zog man durch die Matthäusstraße, Zum Stein, Wäldchen, am Kinderspielplatz vorbei, den Pater-Dahlenkamp-Weg hoch, zum Schützenplatz.

*In der Straße „Zum Stein 29, wurde jedoch noch einmal Halt gemacht. Gewöhnlich sitzt **Werner Halbe** beim Kinderfestzug immer vor dem Haus auf der Bank. Darauf hatte der Vorstand auch dieses Jahr spekuliert. Vor allem bei dem guten Wetter. Die Rechnung ging voll auf! Der Festzug wurde vom Major mit dem üblichen Kommandos angehalten. Anschließend nahm **Ralf Harnischmacher** die Ehrung für 70jährige SSB-Mitgliedschaft vor, da er am Samstag aus gesundheitlichen Gründen auf dem Platz nicht anwesend sein konnte.



Foto: Dietmar Moess

Die Überraschung war gelungen. Dabei ist besonders der herzliche Applaus aller Kinder in Erinnerung geblieben.[161]

Auf dem Schützenplatz angekommen, wurde der Kindervogel, mittlerweile der 16. Vogel von Major **Ralf Harnischmacher**, aufgesetzt. Um 15:35 Uhr begann mit dem Luftgewehr das Vogelschießen. Insgesamt nahmen 7 Kinder am Vogelschießen teil.

Bereits nach 12 Minuten fiel der Vogel von der Stange und **Max Hunold**, Sohn von **Timo** und **Christiane Hunold**, geborene Scheele, konnte als neuer Kinderschützenkönig in das Zelt getragen werden. Zu seiner Mitregentin erkor er sich **Lara Küster,** Tochter von **Christian** und **Alexandra Küster**, geborene Stahl, dessen Urgroßvater **Willi Maiworm** 1936 Schützenkönig war.

[161] Dietmar Moess





Fotos: Dietmar Moess SV

Von 18:30 bis 24:00 Uhr gab es auf dem „Rüblinghauser Sackfest“, Entertainment aus Altenvalbert: „**MANFRED KLEIN** und **BAND**“ sorgten für gute Stimmung und Unterhaltung.

Dienstag, 4. August

Unbekannte Täter stahlen am letzten Wochenende von einer Baustelle im Industriegebiet Hüppcherhammer frei zugänglich abgelagertes Baumaterial. Die Torstahlstäbe und Dämmstoffplatten hatten einen Gesamtwert von 500 €.[162]

Donnerstag, 6. August

Die erste Mannschaft des VfR siegte im Pokalspiel bei unserem Nachbarn, dem B-Ligisten, SV Dahl/Friedrichsthal mit 4:0 Toren und trifft jetzt zu Hause auf den FC Altenhof, der ja bekanntlich nach einem Durchmarsch in der Bezirksliga in diesem Jahr in die Landesliga aufgestiegen ist. Das Spiel muss bis Donnerstag, den 27. August ausgetragen werden.

Sonntag, 9. August

In der Zeit von 14-17 Uhr hatte das Tierheim wieder zum Familientag eingeladen. Die Waffeldamen versorgten die Gäste in gewohnter Weise mit Waffeln und Kaffee. Am gleichen Tag war in der Zeitung zu lesen, dass die Lennestädter Sparda-Bank, Filiale in Altenhundem, dem Pfötchenclub des Tierheims in Rüblinghausen ein Scheck in Höhe von 500 € übereicht hat. Das war die vierte Geldübergabe in vier Jahren und die kam wie immer sehr gelegen.[163]

Dienstag, 11. August

Bislang unbekannte Täter brachen am Montagnachmittag in die Wohnung „Gate 9“ ein. Die Einbrecher gelangten durch die aufgehebelte Haustür in die Wohnräume im Erdgeschoss des Hauses. Sie durchwühlten die Räumlichkeiten und entwendeten Schmuck aus einer Schatulle. Der Wert der Beute konnte noch nicht beziffert werden. Der Sachschaden an der aufgebrochenen Haustür beträgt ca. 500 Euro.[164]

---

[162] Presseportal, Kreispolizeibehörde Olpe, 4. August 2015, 12:33 Uhr
[163] Westfalenpost Nr. 182 vom 8. August 2015
[164] Presseportal, Kreispolizeibehörde 11.08.2015 13:43 Uhr

Heute stand bei der Herrenwanderung die Überraschungstour auf dem Programm. Doch leider war durchgesickert, wohin die Fahrt gehen sollte, nämlich zur Oettinger-Brauerei in Mönchengladbach. Es war ein schöner Tag bei 26° C. 56 Männer erlebten einen fantastischen Nachmittag. Sie sahen nicht nur das größte Sudhaus Europas sondern auch die modernste Bier-Membranfiltrationsanlage der Welt. In der netten Braustube ließen sie sich das Bier und das Essen vom Büfett schmecken. Alle trafen sehr zufrieden die Heimreise an.[165]

Donnerstag, 13. August

Die Einschulung der 25 (Vorjahr 24) Schulanfänger (**i-Männchen)** begann mit dem Gottesdienst durch Pastor **Michael Rademacher** um 10.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche. Im Filialstandort der Düringerschule in Dahl/Friedrichsthal gab es einen Tag später, am Freitag, den 14. August, um 9:00 Uhr einen Wortgottesdienst mit Diakon **Werner Schrage** von der Katholischen und Pastor **Wolfgang Schaefer** von der Evangelischen Kirche in der St. Marien-Kirche in Dahl mit anschließender Einschulung der 20 (Vorjahr 17) Lernanfänger im Schulgebäude.[166]



Foto: Peter Maiworm

Mit Urkunde von heute darf **Franz Rademacher**, Habichtsweg 3, den Titel Dr. med. dent. (Dentist/Zahnarzt) tragen. Herzlichen Glückwunsch!

Freitag, 14. August

Unter der Überschrift: „Masten werden aufgerüstet“, war heute ein interessanter Bericht von **Jörg Winkel** in der Siegener Zeitung über die derzeitigen Arbeiten an der Hochspannungsleitung nachzulesen.

Durch strengere Gesetzesvorgaben muss die RWE-Tochter, Westnetz, die Masten die eine 110-Kilovolt-Leitung haben, verstärken oder austauschen.

Im wahrsten Sinne des Wortes „unter Hochspannung“ arbeiten zurzeit die Mitarbeiter der Firma „Edi.Son“. Sie sind damit beschäftigt, die Hochspannungstrasse, die auf dem Bratzkopf nahe der Kreisstraße K 36 die Autobahn überquert und weiter hinter dem Sportplatz Rüblinghausen durch das Schetmicketal bis zum Tierheim führt, zu überarbeiten. Wie **Christoph Brombach**, Pressesprecher von RWE in Siegen, auf

[165] PM

[166] Frau Gipperich, Düringer Schule

Anfrage der SZ mitteilte, wurde vor einem Jahr eine Gesetzesvorgabe verschärft, die die Standsicherheit von Hochspannungsleitungen zum Inhalt hat. Daher sei es nötig, sechs Strommasten der 110-Kilovolt-Leitung zu verstärken. Drei Strommasten werden bzw. wurden erneuert, drei andere durch einschweißen von Stahl und die Erweiterung des Fundamentes verstärkt. Die Stromtrasse leitet Energie zu drei Umspannwerken.



Foto. Peter Maiworm
komplette Masterneuerung am Tierheim, im Hintergrund die Baustelle im Schetmicketal

Im Zuge der Mast-Überarbeitung wird auch das obere Kabel erneuert. Dieses führt keinen Strom, sondern dient als Erdungs- und Blitzschutzkabel und hat zusätzlich einen Glasfaserkern zur Datenübermittlung. Dieses wird abschließend mit sogenannten „Flugbahnkugeln“ versehen. Die roten Signale sollen insbesondere Hubschrauberpiloten, die öfter in der Nähe der Autobahn Einsätze fliegen, vor den Stromleitungen warnen und so Unfälle verhüten.

Um eine kontinuierliche Energieversorgung zu gewährleisten, wird der Strom nur jeweils auf einer Hälfte der Masten abgeschaltet. Bis Ende September sollen die Arbeiten abgeschlossen sein, in deren Verlauf rund 30 Tonnen Stahl und 125 Kubikmeter Beton verbaut werden. Laut Pressesprecher **Christoph Brombach** investiert der Netzbetreiber rund 550.000 €.[167]

Im vorgezogenen Eröffnungsspiel der Bundesliga-Saison 2015/16, besiegte der FC Bayern München zu Hause den Hamburger SV mit 5:0 Toren.

[167] winSZ Nr. 187 vom 14. August 2015

Samstag, 15. August
Aus der Westfalenpost war heute zu entnehmen, dass in einer Sporthalle in Bochum Deckenplatten herabgefallen waren. Daraufhin hat die Stadt Olpe sich entschieden, sicherheitshalber 7 Sporthallen mit der gleichen Deckenverkleidung vorübergehend zu schließen. Wie der technische Beigeordnete der Stadt Olpe, **Bernd Knaebel** auf Anfrage erklärte, werden die betroffenen Hallendecken schnellstmöglich dahingehend untersucht, ob bei ihnen evtl. auch eine unsachgemäße Befestigung der Leichtbau-Deckenplatten vorliegt. Betroffen sind die Großturnhallen des Städtischen Gymnasiums und Hakemickeschule sowie die Turnhallen der Pestalozzi-, Gallenberg- und **Düringerschule**, der Grundschule Rhode und Am Hohen Stein. Die betroffenen Schulen und Vereine wurden informiert.[168] Ein paar Tage später war nachzulesen, dass die Turnhallen der Gallenberg- und Düringerschule wieder geöffnet sind.[169]

Sonntag, 16. August
Die Fußballsaison in der Kreisliga A hat wieder begonnen. Der VfR Rüblinghausen musste am 1. Spieltag in Grevenbrück bei RW Lennestadt antreten. Beide Mannschaften - vor dem Start als Titelaspiranten gehandelt - trennten sich 2:2.

Heute hat es nur einmal geregnet und das den ganzen Tag bei 17° C.

Montag, 17. August
Auch heute hat es den ganzen Tag geregnet bei 14° C.

Samstag, 22. August
Im Rahmen der Fünfergemeinschaft nahm der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins einschließlich des Königspaares **Christian** und **Anke Heuel** am Festzug um 15:00 Uhr in Saßmicke teil.

Samstag, 22./Sonntag, 23. August
Die diesjährige Überraschungs-Mannschaftsfahrt der Altliga des VfR - von **Christian** und **Christopher Berg** - hervorragend organisiert, führte in diesem Jahr die 17 Teilnehmer nach Bochum. Auf dem Programm stand u.a. die Besichtigung des "Deutschen Bergbau-Museums." Es war eine gelungene Fahrt.[170]

Sonntag, 23. August
Der Tierschutzverein Olpe hatte bei traumhaftem Sommerwetter um die 26° C von 14-17 Uhr wieder zum Familiensonntag ins Tierheim nach Rüblinghausen eingeladen. Bei Waffeln, Kaffee und kalten Getränken konnte man schnell Kontakt zu Gleichgesinnten finden.[171]

Montag, 24. August
Seit heute bietet der TV Rüblinghausen nach den Sommerferien wieder jeden Montag von 16-17 Uhr Turnen und Spielen für Mädchen und Jungen ab 4 Jahren in der Turnhalle der Düringerschule an. **Birgit Burghaus** freut sich auf die Kids. Weiter geht es von 17-18 Uhr mit den Kurs „Rückenfit – Wirbelsäulengymnastik“ mit Übungsleiterin

[168] Peter Plugge Westfalenpost Nr. 188 vom 15. August 2015
[169] Westfalenpost Nr. 193 vom 21. August 2015
[170] Markus Heuel
[171] Sauerländer Samstags Anzeiger vom 22. August 2015

Elisabeth Kotz. Von 20-21 Uhr findet mit Übungsleiterin **Birgit Burghaus** die Sportstunde Ausdauersport und Problemzonengymnastik statt. Immer dienstags findet in der gleichen Turnhalle ab 16 Uhr das Eltern-Kind-Turnen für Kinder im Alter von 2-4 Jahren statt. Übungsleiterin ist **Margit Göckler-Leidig**. Von 20-21 Uhr findet die Sportstunde „Fitness 50+" mit Fitnessgymnastik wie z.B. Pilates und Tai-Chi-Aerobic für Personen ab 50 statt. Damit soll die körperliche Fitness und Beweglichkeit im besten Alter gefördert werden. Übungsleiterin **Elisabeth Kotz** freut sich auf die Teilnehmerinnen. Jeden Mittwoch ab 19:45 Uhr geht es mit Zumba, das Rezept für Fitness, gute Laune und einem trainierten Körper weiter. Hier kann man Kraftaufbau und Ausdauer tanken. Mit lateinamerikanischer Musik macht Fitness Spaß. Übungsleiterin **Gerlinde Klein-Bong** freut sich Neuanfänger begrüßen zu dürfen. Außerdem ist wieder jeden Donnerstag von 17-18 Uhr das Turnen für Mädchen und Jungen ab 8 Jahren. Mit Spielen, Sport und Spaß freut sich **Sandra Arens** auf die Kinder. Die Nordic-Walking-Gruppe des TVR trifft sich donnerstags um 17:00 Uhr auf dem Parkplatz des VfR. Übungsleiterin ist **Elisabeth Kotz**. Weiterhin werden donnerstags im Forum der Düringerschule von 17:30-18:30 Uhr „Folkloristische Kreistänze" für Frauen angeboten. Bei diesen Tänzen handelt es sich um eine Mischung aus schwungvollen, rhythmischen sowie langsameren und ruhigeren Tänzen mit festen Tanzschritten. Tanzerfahrung ist nicht erforderlich. Wer Stress und Müdigkeit des Alltags abschütteln und in Lebendigkeit und Freude verwandeln möchte, ist hier richtig. Tanzleiterin **Brigitte Gante** freut sich auf die Tänzerinnen. Immer freitags trifft sich von 19:15-20:15 Uhr die Gruppe mit Übungsleiterin **Uschi Burghaus** zur Fitness-Aerobic mit Problemzonengymnastik. Kostenlose Schnupperstunden sind in allen Sportarten möglich. [172]

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, wird sich die Zahl und die Altersstruktur der Einwohner der Städte und Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen, aber auch im Kreis Olpe in den kommenden 25 Jahren deutlich verändern. Der Landesbetrieb für Information und Technik NRW legte dazu eine Modellrechnung vor, die besagt, dass in 105 der 373 kreisangehörigen Kommunen die Einwohnerzahlen steigen werden, in 268 aber – zum Teil deutliche – Rückgänge zu verzeichnen sind.

Gleichzeitig wird sich die Altersstruktur in den Kommunen deutlich verschieben, der vielfach zitierte demografische Wandel klar zutage treten. Wenn sich die Geburtenzahlen in den nächsten Jahren nicht deutlich erhöhen, wird der Anteil der jüngeren Generationen dramatisch einbrechen, während sich der Anteil der Senioren an der Gesellschaft zum Teil verdoppelt. In Olpe soll die Relation plus 50,9 % (Alte) und minus 21,0 % (Junge) betragen.

Signifikant steigt nach der Berechnung bis 2040 in allen Kommunen des Kreises Olpe die Zahl der Menschen, die ein Lebensalter von 80 und mehr Jahren erreichen.

Eine Erklärung für dieses Phänomen wird seitens der Statistiker ebenso wenig mitgeliefert wie aussagen über die Auswirkungen, die diese Entwicklung auf die heimischen Kommunen haben werden.[173]

[172] Westfalenpost Nr. 194 vom 22. August 2015
[173] Peter Plugge, Westfalenpost Nr. 196 vom 24. August 2015

Mittwoch, 26. August

Um 19:00 Uhr hatte der VfR zu Hause das Pokalspiel gegen den FC Altenhof. Ein attraktives Spiel vor einer stattlichen Kulisse von 250 Zuschauern. Sie sahen ein packendes Fußballspiel. In der ersten Minute hätte der VfR in Führung gehen müssen. **Mentor Hajdari** stand alleine vor dem gegnerischen Torwart. Das Spiel war ausgeglichen. In der zweiten Halbzeit versuchten beide Mannschaften nach vorne zu spielen. Durch einen Fehler des VfR im Mittelfeld ging der FC Altenhof in der 66. Minute mit 0:1 in Führung. Der VfR versuchte alles um den Ausgleich zu erzielen. Ein Konter (84. Minute) durch Altenhof brachte aber das 0:2. Der VfR gab immer noch nicht auf und erzielte den Anschlusstreffer in der Nachspielzeit. Es reichte leider nicht mehr. Der "Zweiklassenunterschied" war am heutigen Abend nicht zu sehen. Knapp verliert der VfR mit 1:2. Der VfR gratuliert dem FC Altenhof zum Sieg und wünscht ihm in der nächsten Pokal-Runde alles Gute.[174]

Freitag, 28. August

Wie heute aus der WP zu entnehmen war, durften sich **Elke Stellbrink** und **Roswita Blum** vom Tierheim Rüblinghausen über eine Geldspende von über 300 € freuen. Überreicht wurde die Spende von den Klassensprechern der Schulklassen 8-10 der Nikolaus-Kopernikus-Realschule in Finnentrop. Die Schüler hatten Aktionen durchgeführt und so das Geld erwirtschaftet. **Elke Stellbrink**: „Wir freuen uns riesig, dass es junge Menschen mit Herz für Tiere gibt."[175]

Samstag, 29. August

Heute verstarb **Gisela Hansjürgens**, geborene Burghaus, Leonardusstraße 4, im Alter von 86 Jahren.

Bereits zum fünften Mal verloste die Sparkasse ODW unter der Aktion „Trikotoffensive" für die heimischen Jugendmannschaften Trikotsätze. Fast alle der 90 Jugendmannschaften der heimischen Sportvereine hatten sich bis zum 31. Mai für einen der zehn begehrten Trikotsätze beworben. Rechtzeitig zu Beginn der neuen Spielsaison waren die Gewinner in die Sparkassen-Hauptstelle Olpe eingeladen worden. Unter ihnen auch Vertreter der F-Jugend des **VfR Rüblinghausen**. Sparkassendirektor **Dieter Kohlmeier** erklärte in seinen Grußworten, dass die Sparkasse auf diese Weise rund 48.000 € gezielt und gleichberechtigt einzelne Kinder- und Jugendmannschaften fördere. Jedes Team habe die gleichen Gewinnchancen. Fairness halber dürfen jedoch die jeweiligen Gewinner die nächsten drei Jahre nicht mehr teilnehmen. Die Trikots tragen die Aufschrift „Sparkasse. Gut für den Sport." Der Kreissportbund Olpe, der die Initiative der Sparkasse mit unterstützte, freute sich über die Nachwuchsförderung in den Vereinen. Stellvertretend für den KSB hob **Joachim Schlüter** hervor, dass er diese Aktion und das Engagement der Sparkasse außerordentlich begrüße und sehr schätze. Jede Förderung diene den Zweck, Kinder und Jugendliche durch sinnvolle Freizeitbeschäftigung Perspektiven zu geben und Erfolgserlebnisse zu vermitteln.[176]

---

[174] Markus Heuel, Internet VfR

[175] Westfalenpost Nr. 199 vom 28. August 2015

[176] Sauerländer Wochen Anzeiger vom 29. August 2015

Die Altliga Ü 32, des VfR Rüblinghausen musste heute im ersten Pokalspiel in Kirchveischede antreten. Hier war jedoch kein Pfifferling zu holen und das Spiel ging mit 4:2 verloren.



Foto: Simone Huperz
Ein Teil der TVR Damen und das Wasserschloss Mespelbrunn

Pünktlich um 10:00 Uhr begann für 43 Frauen des Turnvereins bei sommerlichen Temperaturen der Jahresausflug ab Hohlewegs. Nach zwei kurzweiligen Stunden Fahrt erreichten sie das erste Ziel, das Schloss Mespelbrunn. Das über 600 Jahre alte Wasserschloss liegt versteckt im Spessart und wurde unter anderem als Drehort des Films „Das Wirtshaus im Spessart“ mit Lilo Pulver bekannt, wie die Damen während der 40-minütigen Führung erfahren konnten. Um 14:00 Uhr ging die Reise weiter nach Aschaffenburg. Traditionell findet hier am letzten August-Wochenende das Stadtfest statt. Für zwei Tage verwandelt sich die Stadt in ein riesiges Festivalgelände, wo mit 15 Live-Bühnen für jeden Geschmack etwas zu finden war. Für Speis´ und Trank sorgten die zahlreichen Stände. Der Tag verging für die Turnerinnen wie im Flug. Die Rückfahrt war für 20:30 Uhr angesetzt. Um 22:30 Uhr trafen alle wieder wohlbehalten in Rüblinghausen ein.[177]

Sonntag, 30. August

Das Thermometer kletterte heute bei wolkenlosem Himmel auf 34° C. Ein fantastischer Sommertag.

Montag, 31. August

Auch heute erreichte zum Abschluss des Monats das Thermometer noch einmal 34 Grad. Gegen 21 Uhr zogen jedoch Wolken auf.

[177] Bettina Ohm-Kreinberg

Agnes Fröhling, geborene Vollmer, Düringerstraße 79, feierte heute ihren 80. Geburtstag. Der Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte recht herzlich in Namen der Dorfgemeinschaft.[178]

Heute wurden für dieses Jahr zum letzten Mal im Dorf die Schwalben gesichtet. Früher war es üblich, dass sich die Schwalben vor ihrem Abflug in den Süden auf den Stromleitungen sammelten, heute jedoch sitzen sie scharenweise auf Häusern. Außerdem heißt es doch immer "Maria Geburt (8. September), fliegen die ersten Schwalben fort", was sich in diesem Jahr nicht bewahrheitete.

Im Monat August fielen in unserem Dorf 82 (Vorjahr 152,5) Liter Regen pro m².[179]

September

2015-09

Dienstag, 1. September

Der Sommer sagte heute ade. Mit dem meteorologischen Herbst begann auch das Herbstwetter. Ab 7:30 Uhr regnete es und das Thermometer fiel auf 17° C.

Claudia Heuel hat seit heute ihren Arbeitsplatz gewechselt. Sie singt nicht mehr an der Oper in Innsbruck, sondern hat ein Arrangement bei der Oper in Frankfurt erhalten. *Dem Frankfurter Opernchor, unter der Leitung von **Tilman Michael**, wurden mit Beginn der Saison 2014/2015 herausragende Leistungen, vom Opernpublikum sowie von Kritikern bescheinigt.[180]

Freitag, 4. September

Irmgard Döppler, geborene Naber, Biggestraße 70, feierte heute ihren 80. Geburtstag. Der Ortsvorsteher **Walter Rademacher** übermittelte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[181]

Samstag, 5. September

Der heutige Stadtschützenball war ein weiterer Höhepunkt im 50-jährigen Jubiläumsjahr der Fünfergemeinschaft. Die Schützenvereine – St. Josef Dahl/Friedrichsthal, St. Rochus Lütringhausen, **St. Matthäus Rüblinghausen**, St. Johannes Saßmicke und St. Hubertus Thieringhausen – genossen einmal mehr ihre Gemeinschaft und Geselligkeit. Beim großen Ball in Olpes guter Stube waren auch die Schützenvereine Altenkleusheim, Neger, Neuenkleusheim, Oberveischede, Olpe, Rehringhausen, Rhode und Sondern zu Gast.

Schon der Einmarsch mit dem „Preußens Gloria" bot ein imposantes Bild. Zu den Klängen des Musikvereins Saßmicke, unter der Leitung von **Ralf Burghaus**, bahnten sich die Fahnenabordnungen und die Majestäten den Weg durch die klatschende Menge.

---

[178] Walter Rademacher
[179] Willi Ochel
[180] Internet, Opernchor Frankfurt
[181] Walter Rademacher



Foto: Marie Dettmer, Sauerlandkurier

Major **Heinz Schröder**, Thieringhausen, Sprecher der Fünfergemeinschaft und gastgebender Verein, erinnerte an das Gründungsjahr 1965 und der lockeren Vereinigung, die sich seit Jahrzehnten gegenseitig auf ihren Schützenfesten besuchen und schon so manche stimmungsvolle Stunde gemeinsam verbrachten. „Aus dem Zweckverband wurde eine Gemeinschaft mit unzertrennlichem Charakter." Bürgermeister **Horst Müller** freute sich zum Ende seiner Amtszeit den Jubiläumsschützenball zu genießen. Nachdem sich **Heinz Schröder** bei Bürgermeister **Horst Müller** für seine Ansprache bedankt hatte, endete der offizielle Teil mit dem Tanz der Kaiser- und Königspaare. Der Musikverein Saßmicke gab anschließend mit Tanzmusik eine gelungene Kostprobe ihres Könnens.[182]

Sonntag, 6. September

Nach der gut besuchten Messe um 11:00 Uhr wurde erstmals in den Räumlichkeiten unterhalb der **Heilig-Geist-Kirche**, Kaffee und Klönen angeboten. Dieses fand eine große Resonanz bei den Kirchgängern.[183] Der Gemeindeausschuss Heilig Geist will mit den Angebot, nach den Gottesdiensten einen Baustein zur Verwirklichung des Konzeptes „Offene Gemeinde" ausprobieren. Normalerweise verlassen die Gläubigen nach der Messe die Kirche, einige sprechen vielleicht noch miteinander auf dem Weg nach Hause oder zum Auto. Aber das war es dann schon mit der Gemeinschaft nach dem Gottesdienst. Wer etwas Zeit hat, noch etwas mehr von dieser Gemeinschaft erleben und sich in Gesprächen einbringen und austauschen möchte, ist herzlich zu einer Tasse Kaffee eingeladen. - Das Gemeinde-Café wird am 6. und 13. September, 3., 17. und 31. Oktober sowie am 21. November 2015 angeboten.[184]

Mittwoch, 9. September

Das Deutsche Rote Kreuz hatte in der Zeit von 17:00-20:30 Uhr wieder zur Blutspende in die Düringerschule eingeladen. 103 Mitbürger waren der Einladung gefolgt um den lebensrettenden Saft „Blut" zu spenden.[185]

---

[182] Nicole Voss Westfalenpost Nr. 207 vom 7. September 2015
[183] Walter Rademacher
[184] Internetseite, Heilig-Geist-Gemeinde
[185] Magdalene Becker

Freitag, 11. September

Die Frauengemeinschaften der beiden Pastoralverbunde Olpe-Biggesee und Olpebach-Täler führten heute eine gemeinsame Stern-Fußwallfahrt mit insgesamt 130 Frauen zur Maria-Hilf-Kirche nach Sondern durch. Die Frauengemeinschaft Heilig-Geist traf sich in der Dorfmitte um 14:30 Uhr bei Hohlewegs. In Sondern fand um 17:00 Uhr eine Messe statt, mit anschließendem gemeinsamen Abendessen und gemütlichen Beisammensein in Antek´s Scheune.[186]

Sonntag, 13. September

In NRW waren heute Bürgermeisterwahlen. Um 18:42 Uhr stand der neue Bürgermeister in der Kreisstadt Olpe fest. Der CDU Kandidat **Peter Weber** übernimmt das Amt seines Parteifreundes **Horst Müller**, der nach 18 Jahren nicht mehr angetreten war. Das Ergebnis machte **Peter Weber** Mut: 61,36% der abgegebenen Stimmen konnte er für sich verbuchen. 5.220 Frauen und Männer stimmten für ihn. **Wolfgang Wigger** SPD, kam auf 22,21% (1874 Stimmen), und **Andreas Molter** UCW, auf 16,43% (1386 Stimmen). Auffallend niedrig war in der Stadt Olpe die Wahlbeteiligung. Lediglich 8.508 von 20.127 Wahlberechtigten gaben überhaupt ihre Stimme ab. Die Wahlbeteiligung von 42,27% lag jedoch in NRW über dem Schnitt.[187]

Um 13:30 Uhr trafen sich 11 Gläubige an der St. Matthäus-Kapelle zu der Wallfahrt nach Wenkhausen. Um 14:30 Uhr wurde die Andacht von **Magdalene Schneider** in der dortigen Kapelle vor ca. 30 Rüblinghausern feierlich gestaltet, bevor wieder der Rückweg angetreten wurde. Diese Prozession anlässlich des Feiertages „Maria Geburt“ nach Wenkhausen zur dortigen Marien-Kapelle ließ man kurz nach dem 2. Weltkrieg wieder aufleben, nachdem dieser Brauch schon viele Jahre geruht hatte. An diesem besagten Tage bewegt sich die Wallfahrt unter dem Geläut der Matthäus-Kapelle von Rüblinghausen aus über die Höhe durch den Schlehseifen über Eichen nach Wenkhausen und zurück. In der Kapelle wird nach einer Andacht zum Abschluss das Lied „Großer Gott wir loben dich“ gesungen. Die Rückkehr wird von unserer Glocke in der Kapelle wieder angekündigt.[188]

Auf einer kleinen Anhöhe in Wenkhausen steht die barocke Kapelle der „Rosenkranzkönigin.“ Der damalige Pfarrer Franz Xaver Falcke - von 1771-1780 in Drolshagen - hatte nach Gründung einer Rosenkranzbruderschaft den Bau einer Kapelle zu Ehren der Rosenkranzkönigin in Wenkhausen beschlossen.

Nach dreijähriger Bautätigkeit konnte die Kapelle, nahezu völlig aus privaten Mitteln des aus Olpe stammenden Pfarrers Franz Xaver Falcke erbaut und am 12. August 1778 durch ihn die kirchliche Weihe erhalten. Über dem Tabernakel befindet sich die Holzstatue der Rosenkranzkönigin. Der Generalvikar von Köln hatte zunächst für fünf Jahre die Erlaubnis zur Feier der hl. Messe an bestimmten Tagen gegeben. Diese Erlaubnis wurde mehrere Male erneuert, bis die Eucharistiefeiern in Wenkhausen zum Gewohnheitsrecht wurden.

---

[186] Pfarrnachrichten Nr. 18 vom 6. September 2015

[187] Josef Schmidt Westfalenpost Nr. 213 vom 14. September 2015

[188] Magdalene Schneider



Foto: Internet Marketingverein Drolshagen e.V.

Das ganze Kirchspiel Drolshagen gewann die Kapelle bald lieb. Scharen von Gläubigen zogen, besonders an den Sonn- und Feiertagen und Marienfesten, zur Verehrung der Rosenkranzkönigin nach Wenkhausen. Selbst aus der Umgegend kommen bis heute Einzelpilger und Gruppen, um in den großen Anliegen und persönlichen Nöten zu beten.

Besonders in den beiden Weltkriegen riss der Strom der Beter nicht ab. Marmorne Votivtafeln zeugen von mancher Gebetserhörung. Männer der Pfarrei Drolshagen gehen alljährlich in einer nächtlichen Bußwallfahrt und die Erntedankprozession ebenfalls nach Wenkhausen.

Einen seitlichen Sakristeianbau erhielt die Kapelle 1907 unter Weiterführung ihrer barocken Form, der am 6. Oktober 1907 durch Pfarrer Wälter die Segnung erhielt. In den Jahren 1980 und 1981 wurden Innen- und Außenrenovierungsarbeiten durchgeführt. Seit 12. August 1983 steht die Kapelle unter Denkmalschutz.

Die Kapelle wird von einigen Einwohnern von Wenkhausen und Siebringhausen in Selbstarbeit erhalten.[189]

Das Rosenkranzfest wurde von Papst Pius V. (Papst 1566–1572) als Gedenktag „Unserer Lieben Frau vom Sieg“ gestiftet, der damit seinen Dank für den Sieg der christlichen Flotte in der Seeschlacht von Lepanto 1571 ausdrücken wollte. Es wurde am ersten Sonntag im Oktober begangen. Schon 1573 wurde es von Papst Gregor XIII. in „Unsere Liebe Frau Maria vom Rosenkranz“ umbenannt. Im Jahre 1716, nach dem Sieg der kaiserlichen Truppen unter dem Kommando des Prinzen Eugen von Savoyen über das osmanische Reich in der Schlacht von Peterwardein in Ungarn,

[189] Internet Kirchspiel Drolshagen

nahm man das Fest in den Römischen Kalender auf. Im Jahr 1913 legte man es auf den 7. Oktober fest.[190]

Warum die Rüblinghauser schon seit ewigen Zeiten zu „Unserer Lieben Frau Maria vom Rosenkranz“ nach Wenkhausen wallfahrten, wurde nicht festgehalten? Wahrscheinlich aus den gleichen Motiven, wie vorher erwähnt?[191]

Mit Liebe gebacken: „Waffeln mit Herz“ für die kleinen und großen Pfoten aus dem Tierheim, hieß es heute von 14-17 Uhr wieder. Mit dem Verzehr von Waffeln und Kaffee konnte man den Tierschutzverein finanziell unterstützen.[192]

Unter der Überschrift „Zeigen sie ein Herz für Tiere“ war heute ein Bericht im Sauerlandkurier nachzulesen. Das Tierheim in Rüblinghausen ist in Not: Das Dach ist undicht, die Außenzwinger für Hunde sind nass. „Wir stoßen hier an unsere Grenzen.“ Es werden dringend Spenden benötigt. Das Regenwasser hat seinen Weg ins Gebäude gefunden. Eine Reparatur können wir nicht bezahlen. Das benötigte Geld ist nicht vorhanden. Es bleibt leider nichts anderes übrig, in die Öffentlichkeit zu gehen und um Hilfe zu bitten. Bitte helfen Sie uns. Lassen sie uns nicht – im wahrsten Sinne des Wortes – im Regen stehen. Ich weiß dass ich auf sie zählen kann. Jede nur so kleine Spende hilft uns weiter. Ich danke Ihnen für ihre Aufmerksamkeit und würde mich freuen, wenn Sie ein Herz für Tier zeigen. Ihre **Elke Stellbrink**, 1. Vorsitzende.[193]

Die Damenmannschaft der Spielgemeinschaft Ottfingen/**Rüblinghausen** konnte zu Beginn der neuen Saison ihr erstes Spiel beim SC LWL mit 2:0 gewinnen.



Foto: Internet VfR Rüblinghausen

Hintere Reihe : Nadine Voß, Lea Ringsdorf, Michelle Käseberg, Nathalie Hüttemann, Lena Burghaus, Ramona Sondermann, Ramona Engel, Steffi Schönauer. Mittlere Rei**he** : Trainer Ralf Galler, Vera Clemens, Annika Breidebach, Michelle Rath, Christina Bernardy, Vanessa Junker, Sarah Simon, Rebekka Butov und Co-Trainer Ralph Burghaus. Vordere Reihe : Katja Ohm, Lisa Halbe, Kathrin Michler, Katrin Bretthauer, Lena Michler, Julia Braun und Rebekka Sawatzki.

[190] Wikipedia
[191] PM
[192] Westfalenpost Nr. 211 vom 11. September
[193] Sauerlandkurier vom 13. September 2015

Montag, 14. September



Foto: Peter Maiworm

Nachdem der Umbau der Heilig-Geist-Kirche abgeschlossen ist, folgt nun die Sanierung des dazugehörigen Kirchturms, damit er in das Ensemble Kirche, Pfarrhaus und dahinterliegender Treppenanlage passt. Der in die Jahre gekommene Kunstschiefer wurde mittlerweile entfernt und wird erneuert. Auch der verputzte Sockel wird überarbeitet. [194] Bis zum Umbau gehörte der Turm zum Gebäudekomplex mit Kirche und Pfarrhaus. Seitdem steht der Kirchturm frei und ist damit im weiten Umkreis der einzige Campanile (freistehender Glockenturm). Turm und Kirche getrennt zu bauen, findet man in Deutschland selten. In Italien hingegen ist das sehr verbreitet. Nach dem Krieg entstanden jedoch einige Kirchen mit separatem Glockenturm, weil aus Kostengründen erst die Kirche und Jahre später der Turm erbaut wurde. Gelegentlich kam es auch vor, dass alte Kirchen abgebrochen wurden, der Turm stehenblieb und die neue Kirche separat daneben errichtet wurde. [195]

Für alle interessierte Turnerinnen des TV Rüblinghausen fand von 17-18 Uhr in der Sporthalle der Düringerschule ein Auffrischungskurs für Erste-Hilfe statt.

Der Kreissportbund Olpe, Hilfsorganisationen wie DLRG, Feuerwehren und der Kreis als Plattformgeber hatten gemeinsam mit Krankenhäusern und Arztpraxen die Idee für eine „Woche der Wiederbelebung“ umgesetzt: In etwa 40 Schulungen kreisweit wurden nahezu 1.200 Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren mit der Re-

[194] Internet Heilig-Geist-Gemeinde
[195] winSiegener Zeitung Nummer 213 vom 14. September 2015

animation „Prüfen-Rufen-Drücken“ vertraut gemacht – ein voller Erfolg. Da der letzte Erste-Hilfe-Kurs in der Regel schon länger zurück liegt, ist es wichtig, das Reanimationswissen aufzufrischen um für den Notfall gewappnet zu sein.

„Ein Großteil der Herzstillstände findet im persönlichen Umfeld statt – zu Hause, beim Sport oder bei der Arbeit“, so Dr. **Matthias Danz**, einer der ärztlichen Leiter des Rettungsteams des Kreises Olpe. „Jeder kann in die Situation geraten, Ersthelfer zu sein. Denn: Ein plötzlicher Herzstillstand kann jeden treffen. Deshalb haben wir das Training gerade in Turn- und Sportvereinen, Arztpraxen, Übungsplätzen, bei großen Veranstaltungen sowie Schulen getragen.“ Die meisten Teilnehmer stellte der TV Attendorn gleich mit 120 Vereinsmitgliedern, die als Ersthelfer ausgebildet wurden.[196]

Freitag. 18. September

Die Jungschützen trafen sich um 19.00 Uhr auf dem Schützenplatz zu ihrer Lagebesprechung nach dem Fest.

Um 18:00 Uhr zelebrierte erstmals Pater **Martin Neuhaus** als zukünftiger Nachfolger von Pastor **Michael Rademacher** der Heilig-Geist-Gemeinde im Pastoralverbund die Heilige Messe in der Heilig-Geist-Kirche.[197]

Samstag, 19. September



Foto: Peter Maiworm

[196] Westfalenpost Nr. 238 vom 13. Oktober 2015
[197] Walter Rademacher

Um 18:10 Uhr eröffnete der erste Vorsitzende **Dietmar Moess** mit einem guten Schluck und ein Hoch auf den St. Matthäus Schützenverein die Versammlung nach dem Fest. Er konnte in seiner Ansprache 38 Schützenbrüder begrüßen. Leider fehlten heute der Schützen- und Jungschützenkönig, die beide verhindert waren.

Nach der Totenehrung und in Gedenken an die vielen Flüchtlinge wurde von dem Geschäftsführer **Joachim Kleine** die Protokolle der letzten Versammlung und des Schützenfestes vorgetragen.

Unter dem Punkt „Wirtschaftliche Betrachtung des Schützenfestes 2015“, wurden anschließend mit Hilfe eines Beamer´s die Zahlen des Festes an die Wand projektiert. Vom Freitagabend, der ja erstmals in Eigenregie (vorher VfR) bewirtschaftet wurde, konnten genau wie vom gesamten Fest von **Joachim Kleine** positive Zahlen präsentiert werden.

„Veränderung der Beitragsstruktur“ stand als nächstes auf dem Programm. Hier ist vorgesehen, - auf Grund des demografischen Wandels - die Beitragsfreiheit ab 65 Jahre aufzulösen und die Satzung entsprechend zu ändern. Wer als Rentner jedoch weiterhin beitragsfrei bleiben möchte, kann dieses ohne Angabe von Gründen beim Vorstand beantragen. Auf der JHV im Januar 2016 wird das ein Thema auf der Tagesordnung sein.

Weiterhin konnte **Joachim Kleine** berichten, dass in Gesprächen mit der Versicherung, die Hausrat-, Unfall- und Gebäudehaftpflichtversicherung um jährlich ca. 500 € gesenkt werden konnte.

Danach ergriff Major **Ralf Harnischmacher** das Wort. Er bat in einer beeindruckenden Laudatio um Nachwuchs im Schützenvorstand. Die Zurückhaltung bei den Jugendlichen versetze ihn in große Sorge. Im Jahre 2017 werden 4 verdiente Vorstandsmitglieder ausscheiden. Würde bis Dato kein Nachwuchs gefunden werden, müsste der Vorstand mit 11 (zurzeit 15, von 18) Mitgliedern auskommen. Damit wäre jedoch der Vorstand nicht überlebensfähig. Er richtete einen dringenden Appell an den Nachwuchs (Notfalls auch in Doppelfunktion in anderen Vereinen), sich dieser interessanten Aufgabe zu stellen, um so das Überleben des Schützenvereins zu sichern.

Nach einer Diskussionsrunde beendete gegen 19:45 Uhr der erste Vorsitzende **Dietmar Moess** die harmonisch verlaufene Versammlung.[198]

<u>Sonntag, 20. September</u>

Am heutigen Tag der Kirchweih, verbunden mit der 42. Muggelkirmes in Olpe, fand um 11:00 Uhr in der St. Martinus-Kirche ein fröhlich-festlicher Kinder- und Familiengottesdienst statt, den Pfarrer **Clemens Steiling**, Ehrenprälat **Thomas Dornseifer** vom Erzbistum Paderborn, Pater **Martin Neuhaus**, Vikar **Stefan Schneider**, der neue Krankenhausseelsorger **Christoph Lange**, Professor Dr. **Wolfgang Werner**, Pastor i. R. **Franz-Josef Wrede** und die beiden Diakone **Josef Weil** und **Werner Schrage** aus Anlass der Zusammenlegung beider Pastoralverbunde zelebrierten. Die

[198] PM

Besonderheit: Es war an diesem Sonntagvormittag die einzige katholische Messe in Olpe. Die Kinder und Jugendlichen aller Pfarreien und Kapellengemeinden setzten ein Zeichen für das neue Miteinander. Es waren rund 40 Messdiener im Einsatz. Die lebendige Mitgestaltung der Messfeier durch die zahlreichen Mädchen und Jungen erfreute die Besucher. Prälat **Thomas Dornseifer** verlas die Errichtungsurkunde des Pastoralen Raums. Aus den Pastoralverbunden „Olpe-Biggesee“ und „Olpebachtäler“ mit 16.000 Katholiken wurde schlicht und einfach Pastoralverbund „Olpe“. Mit diesem Zusammenschluss ist die jüngste Strukturreform im Dekanat Südsauerland, deckungsgleich mit dem Kreis Olpe abgeschlossen. Bis 2029 soll dann noch Drolshagen und Olpe zusammengelegt werden.

Um 13:20 Uhr gab Prälat **Thomas Dornseifer**, Leiter der Hauptabteilung Pastorale Dienste im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn, auf der Marktplatzbühne den Startschuss zur Eröffnung des Pastoralverbundes „**OLPE**“. „Alles Gute und Gottes Segen“, wünschte er Pfarrer **Clemens Steiling**, Leiter des neuen Kirchenverbundes. Die Glocken von St. Martinus, dem neuen Sitz aller 13 rechtlich selbstständig bleibenden Pfarreien und Kapellengemeinden läuteten festlich. Aus dem Turm der Pfarrkirche und an der Marktplatzbühne wurden die neuen Banner des Pastoralverbundes Olpe enthüllt.

Bürgermeister **Horst Müller** sagte in seiner Ansprache: „Kirche verändert sich, um zu bleiben was sie ist, eine wichtige Instanz unserer Zeit.“ Glück- und Segenswünsche überbrachte ebenso **Wolfgang Schaefer**, Pastor der evangelischen Kirchengemeinde. Kirche müsse sich immer wieder reformieren und anpassen. Dabei gehe es nicht nur um Veränderungen innerhalb einer Konfession, sondern auch darum, wie man als Christen gemeinsam auftrete.



Foto: Internet Heilig-Geist-Gemeinde
Silvia Häner mit Bauhelm auf der Marktplatzbühne

Im Anschluss kamen die Vertreter aller Pfarreien und Kapellengemeinden auf die Bühne, um die neuen Banner für ihre Kirchen bzw. Kapellen als sichtbares Zeichen für das neue Miteinander in Empfang zu nehmen.[199]

Silvia Häner, Mitglied des Gesamtpfarrgemeinderates und des Gemeindeausschusses, der Heilig-Geist-Gemeinde stellte unsere Gemeinde wie folgt vor:

"Ich habe zwar einen Bauhelm mitgebracht, wir von Heilig Geist brauchen ihn aber nicht mehr, fast nicht mehr, da unser Kirchturm noch eingerüstet ist. Nach zweijähriger Umbauphase wurde unsere Heilig Geist Kirche im Juni wieder eröffnet und wer schon einmal an ihr vorbei gefahren ist bzw. besucht hat, hat gesehen, was für ein Schmuckstück sie geworden ist. Durch die großformatigen Glasflächen und die innere Gestaltung wurde das Konzept „0ffene Kirche" umgesetzt.

"Offen" möchten wir auch als Kirchengemeinde Heilig Geist sein. Somit möchte ich Sie herzlich zu Gottesdiensten in unserer neugestalteten, verkleinerten Kirche einladen mit anschließendem Besuch des Kirchencafés. - In den Pfarrnachrichten werden die Samstage bzw. Sonntage bekannt gegeben, an denen wir nach dem Gottesdienst einen Kaffee oder Kaltgetränke anbieten, um noch Gespräche zu führen.

Und dann hatte sie noch gedichtet:

> *Unsere Kirche wurde alt und man brauchte Geld für den Erhalt.*
> *Ist denn diese Größe nötig heut, kommen doch viel weniger Leut?*
> *Na klar, da kam dann die Idee: Sie wird halbiert, tut keinem weh.*
> *Und nun ein Tipp am Rande / an alle hier:*
> *Wollt ihr die Kirche voll / so macht's wie wir.*
> *Kommt doch mal her / dann könnt ihr' s sehn:*
> *Unser Kirchturm darf nun alleine stehn.*
> *Die Gemeinde dankt den Erhalt der Kirche gern,*
> *knietet nun tiefer / als in andern Kirchen vor dem Herrn.*[200]

[199] mariSiegener Zeitung Nr. 219 vom 21. September 2015
[200] Internet: Heilig-Geist-Gemeinde



Foto: Internet Heilig-Geist-Gemeinde

Die Fahne zeigt das neue Logo des Pastoralverbundes. Damit soll die formale Zusammengehörigkeit auch durch das äußere Zeichen der gemeinsamen Flagge deutlich gemacht werden.[201]

Heute verstarb plötzlich und unerwartet **Ute Polte**, geborene Heinrich, Habichtsweg 19, im Alter von 69 Jahren in einer Klinik in Hemer.

Montag, 21. September

Der erste Beigeordnete **Thomas Bär** und **Torsten Kaufmann** vom Amt für Finanzen und Steuern der Kreisstadt Olpe informierte heute im Rahmen einer Pressemitteilung über die Neuerungen durch den ZAKO (Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Olpe) in der Abfallentsorgung von Bio- und Restmüll, die auf die Bürger ab 1. Januar 2016 zukommen werden. Der Abfall wird nicht mehr gewogen, sondern das Tonnenvolumen bestimmt die Gebühr. Außer Attendorn sind alle Städte und Gemeinden des Kreises dem Zweckverband beigetreten. Mittelfristig soll durch den größeren Verbund dafür gesorgt werden, dass die Entsorgungskosten im Rahmen bleiben. Die Müllabfuhr wird von Wenden bis Finnentrop, von Drolshagen bis Kirchhundem vereinheitlicht.

Ende der Woche verschickt die Stadt 7.000 Informationsschreiben an alle Hausbesitzer, in denen ihnen mitgeteilt wird, welche Tonnen dem jeweiligen Grundstück automatisch zugeteilt werden, wenn der Grundstücksbesitzer keine Änderungswünsche hat. Die Stadt geht dabei von einem gesetzlich vorgeschriebenen Mindest-Abfallvolumen aus. Insgesamt werden auf dem Stadtgebiet 14.500 Abfallbehälter ausgetauscht.[202]

Dienstag, 22. September

Wie aus der WP zu entnehmen war, fand gestern in Hamburg die 10. Klimatagung der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft (DMG) statt. Nach Ansicht der For-

[201] Internet: Heilig-Geist-Gemeinde
[202] Siegener Zeitung Nr. 220 vom 22. September 2015

scher könnte das Jahr 2015 weltweit das wärmste Jahr seit Beginn der Klimaaufzeichnungen aus dem Jahre 1880 werden. Die Wärme setzt auch den Gletschern in den Alpen zu. Das Sterben der Eisriesen hat sich 2015 beschleunigt. Mit dem Klimawandel gehe „ganz sicher" eine Erhöhung des mittleren Meeresspiegels einher, sagte der Leiter des Institutes für Küstenforschung. Deshalb soll die Zeit sinnvoll genutzt werden, um der für die kommenden 25 Jahre vorhergesagten Erhöhung des Meeresspiegels um bis zu 30 Zentimeter vernünftig zu begegnen.[203]

In der Siegener Zeitung war zu lesen, dass zwischen Samstagabend und Sonntagnachmittag unbekannte Täter in das Haus von **Martin Valpertz**, Am Bratzkopf 3, durch ein aufgehebeltes Fenster in das Wohnhaus einstiegen. Sie durchsuchten sämtliche Räumlichkeiten nach Diebesgut und ließen nach Angaben der Olper Polizei Bargeld in Höhe von mehreren hundert Euro mitgehen. Von den Tätern fehlt derzeit jede Spur.[204]

Mittwoch, 23. September

Der Sommer ist nun offiziell vorbei, der kalendarische Herbstanfang ist da. Die Jahreszeit beginnt stets, wenn zur Tagundnachtgleiche die Sonne den Äquator Richtung Südhalbkugel überquert. In diesem Jahr war es heute um 10.21 Uhr so weit. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) sagte Wolken, Regen und Temperaturen unter 20 Grad vorher.[205]

Samstag, 26. September

Ab 9.30 Uhr sammelte der VfR im Dorf wieder Altpapier ein. Der Erlös kam der Jugendabteilung zu gute.

Heute fand unter dem Motto „**Dir singt mein Herz**" in Paderborn der Tag der Kirchenmusik statt. Aus der Diözese waren ca. 1.500 Sängerinnen und Sänger aus 75 Chören angereist, darunter auch der Kirchenchor „**Heilig-Geist**", „St. Martinus" und „Voices", die alle unter dem Dirigat von **Dieter Moes** stehen. Es wurde ganztägig ein vielseitiges Programm geboten. Eröffnet wurde das Ganze mit dem Gottesdienst um 10:30 Uhr in der Markt- und Universitätskirche. Anschließend fanden von 11:15-12:00 Uhr Stimmproben in den Innenstadtkirchen statt. Um 13:15 Uhr folgte ein Orgelkonzert mit Domorganist **Tobias Aehlig** im „Hohen Dom", St. Maria, St. Liborius, St. Kilian. Ab 16:00 Uhr gab es in acht verschiedenen Kirchen Geistliche Konzerte. In der St. Heinrich-Kirche spielte der Dekanats-Kirchen-Musiker **Harald Gokus**, Rheda-Wiedenbrück, gebürtig aus Rüblinghausen an der Orgel mit seinem Sohn **Sebastian** am Schlagzeug. Zum Abschluss wurde um 18:00 Uhr vor vollem Haus von Erzbischof **Hans-Josef Becker** im Hohen Dom das Pontifikalamt festlich zelebriert. In seiner Predigt betonte Erzbischof **Hans-Josef Becker**: „Die geistliche Musik ist mir ein kostbarer Schatz, der mir immer wieder aufs Neue in unvergleichlicher Weise Gottes Größe nahebringt." Die Kirchenmusik sei ein wesentlicher Bestandteil der Liturgie, die dabei helfe, Begegnung mit Christus zu ermöglichen. Alle, die sich der Kirchenmusik verschrieben hätten, seien Propheten, da sie Zeugnis ablegen von der Größe Gottes.

[203] Westfalenpost Nr. 220 vom 22. September 2015
[204] szSiegener Zeitung Nr. 220 vom 22. September 2015
[205] Wikipedia

„Die Kirchenmusik hat eine missionarische Kraft, die die Botschaft des Evangeliums in Wort und Ton hinausträgt in die Welt."

Alle fünf Jahre findet der Diözesantag der Kirchenchöre statt. „Ein Tag, an dem die vielfältige Arbeit der Chöre eine Würdigung erhält. Hier können die Sängerinnen und Sänger in großen Gruppen singen, Gemeinschaft erleben und schöne Erfahrungen austauschen", freute sich Professor Dr. **Paul Thissen**, Referatsleiter Kirchenmusik im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn. Eine „professionelle Kirchenmusikpflege" sei mit 18 Dekanatskirchenmusikerstellen im Bereich Kirchenmusik gewährleistet.[206]

Gegen 15 Uhr hieß es am Sportplatz „Aufbruch" zur Wanderung für 15 VfR Vorstandsmitglieder + Damen. Der Weg führte über Hüppcherhammer in das Rosenthal. Von dort zurück nach Rüblinghausen, um bei dem Vorstandsmitglied **Jürgen Döppeler** eine Rast einzulegen. Weiter ging es über Saßmicke nach Gerlingen. Dort kehrte man erschöpft, aber zufrieden im Gasthof „Zum Landmann" ein. Nach einer Stärkung und kühlen Getränken wurde gegen 01.00 Uhr der Heimweg angetreten.[207]

Sonntag, 27. September

Wegen des Kreisschützenfestes wurde heute der Gottesdienst zum St. Matthäus-Patronatsfest bereits um 10:00 Uhr in der Kapelle mit Professor Dr. **Wolfgang Werner** aus Lütringhausen gefeiert. Aufgrund des schönen Wetters hatte unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** sich etwas einfallen lassen. Es gab anschließend an der Kapelle gekühlte Getränke.

Beim Familientag im Tierheim hieß es heute wieder bei strahlendem Sonnenschein von 14-17 Uhr: „Mit Liebe gebacken, Waffeln mit Herz". Für Leseratten öffnete der Pfötchenclub seinen Bücherflohmarkt. Ein Teil der Bücher stammte aus den Restbeständen eines Bücherflohmarktes aus der City-Galerie, Siegen. Bei einem Gespräch mit Center-Manager **Patrick Homm** stellte sich heraus, dass die Bücherspenden der Kunden mehr als großzügig waren und somit genug Bücher vorhanden waren, um noch einen Basar auszustatten. Hier entstand die Idee, dass eine Buchspende zweimal helfen kann. Mit fünf Fahrzeugen beförderte der Pfötchenclub mit einigen Helfern die Buchspenden aus einem Lagerraum der City-Galerie in das Tierheim nach Rüblinghausen. Der Erlös des Tages vom 600 € flossen komplett in die kostenintensive Arbeit des Tierschutzvereins[208]

Im heutigen Spiel unserer Damenmannschaft in Gerlingen mussten die Mädels erstmals mit einem neuen Spielsystem (wahlweise, seit der neuen Saison) klar kommen. Es wurde **Neun** gegen **Neun** gespielt. So wurde die Defensive auf 3er Kette umgestellt in der mit **Ann Katrin Dierig, Kathrin Michler** und **Katrin Kühr** drei erfahrene Mädels standen. Trotzdem war es erst einmal ein zerfahrenes Spiel, bei dem es schwierig war die Räume zu besetzen. Allerdings konnten unsere SG Mädels die bessere Spielkultur aufwiesen. So stand es schnell 1:0, dem bis zur Pause das 2:0 und 3:0 folgten. Ein lupenreiner Hattrick durch **Michelle Käseberg**.

---

[206] Siegener Zeitung Nr. 223 vom 25. September 2015
[207] Joachim Schlüter
[208] Westfalenpost Nr. 222 vom 24. September 2015/Sauerlandkurier vom 18. Oktober 2015



Michelle Käseberg
Foto. Internet VfR Rüblinghausen

Nach der Pause kam der FSV kurze Zeit besser ins Spiel. Dieses war jedoch den Pausenumstellungen durch Trainer **Ralf Galler** geschuldet. Ab der 60. Minute bestimmten die Gäste wieder das Spiel und erhöhten durch ein Abstaubertor von **Julia Braun** auf 4:0. So weisen die Damen der SG Ottfingen/Rüblinghausen nach drei Spielen mit 9:0 Punkten und 9:0 Toren eine blütenweiße Weste auf.[209]

Freitag, 25. - Sonntag, 27. September

Der Vorstand des **St. Matthäus** Schützenvereins besuchte an allen drei Tagen bei sonnigem Wetter das 12. Kreisschützenfest in Helden. Die Rüblinghauser Jungschützen waren am Freitag sehr stark vertreten. Der Kreisjungschützenkönig kam in diesem Jahr aus Heggen und der Kreisschützenkönig zum zweiten Mal nach 2003 aus Ennest. Auf der Ehrentribüne begrüßten am Sonntag das Königspaar, Ehrengäste und ehemalige Kreismajestäten die 5.000 Festzugteilnehmer aus 77 Schützenvereinen und -bruderschaften sowie 38 Musikvereinen, Tambourcorps und Spielmannszügen, die für musikalische Begleitung sorgten. Das nächste Kreisschützenfest findet 2018 in Grevenbrück statt.[210]

Montag, 28. September

Pastor **Michael Rademacher** feierte heute seinen 70. Geburtstag. Die Dorfgemeinschaft Rüblinghausen gratulierte recht herzlich und wünscht weiterhin alles Gute. *Ab 1. Oktober ist er offiziell im (Un-) Ruhestand. 1973 wurde er als Olper Junge vom damaligen Erzbischof Lorenz Kardinal Jaeger in Paderborn zum Priester geweiht. Nach Stellen in Sundern, Meschede, Dreis-Tiefenbach und als Pfarrer in Rietberg kam Michael Rademacher 2004 nach kurzer Krankheit zurück in seine Heimat. Zunächst war er als Seelsorger für das Gerhardus-Haus in Drolshagen zuständig. Seit 2006 war er als Pastor im Pastoralverbund Olpe tätig und wohnte bis zum Umbau der Heilig-Geist-Kirche dort im Pfarrhaus. Daher ist er für viele Mitglieder der Heilig-Geist-Gemeinde nach wie vor „**unser**“ Pastor, auch wenn er seit 2 Jahren in der

[209] Internet VfR, Trainer Ralf Galler
[210] Westfalenpost Nr. 225 vom 28. September 2015

Rochusstraße wohnt. Eine Anfrage der Heilig-Geist-Gemeinde für eine Abschiedsfeier wurde abschlägig beschieden[211]

Mit einer totalen Mondfinsternis hatte der Himmel in der Nacht zum Montag ein besonderes Schauspiel geboten. Der Erdtrabant war mit einem roten Schimmer auch als "Blutmond" zu beobachten. Langwelliges Licht war von der Erdatmosphäre in den Schattenkegel gestreut worden und hatte für den speziellen Farbton gesorgt. Zudem wirkte der Mond größer, da er unserem Planeten besonders nahe war.



Foto. Internet Focus

Bei der totalen Mondfinsternis lagen Sonne, Erde und Mond in einer Reihe. Die Erde hielt das Licht der Sonne ab, der Mond befand sich also im Schatten der Erde. Um 3:07 ging es los, da fiel der erste Schatten der Erde auf den Mondrand. Von 4:11 Uhr bis 5:23 herrschte totale Mondfinsternis. Um 6:27 Uhr war wieder der gesamte Mond sichtbar.

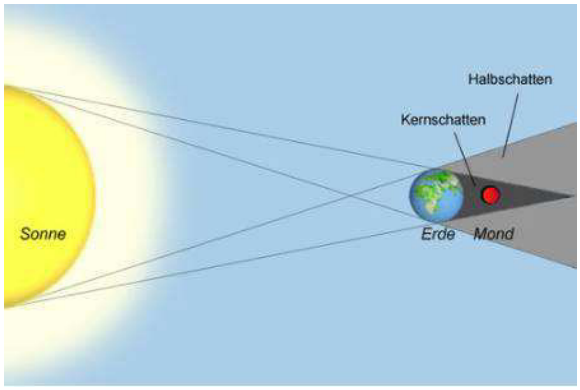


Foto: Internet

Die totale Verfinsterung des Mondes ist die erste seit siebeneinhalb Jahren, die von Deutschland aus in voller Länge zu beobachten war. Die nächste wird es im Juli 2018 geben.[212]

[211] winSiegener Zeitung Nr. 248 vom 26. Oktober 2015
[212] Internet Focus

Mittwoch, 30. September

Heute verstarb **Siegfried Döppeler**, Zum Stein 31, im Alter von 76 Jahren.

Im Monat September fielen in unserem Dorf 95,5 (Vorjahr 39,6) Liter Regen pro m².[213]

[213] Willi Ochel

Oktober

2015-10

Freitag, 2. Oktober

Wie heute aus der WP zu entnehmen war, hatten sich die Kinder der Klasse 4a der Attendorner Sonnenschule im Sachunterricht mit dem Thema „Haustiere“ beschäftigt. Von der Klassenlehrerin **Angela Klose** erfuhren sie, dass die Leiterin des Tierheims in Rüblinghausen verzweifelt sei, weil sie nicht mehr genügend Geld für ihre Tiere habe. Drei Schülerinnen schrieben dazu: „Viele Tiere waren krank und es mussten hohe Arztkosten bezahlt werden. Außerdem war das Dach undicht, aber für eine Reparatur fehlte das nötige Geld. Die Lehrerin fragte, ob wir nicht Ideen hätten, wie wir helfen könnten. Und die hatten wir! Wir haben Armbänder gebastelt und verkauft. Unmengen Waffeln gebacken (ein paar nur selbst gegessen, alle anderen auch verkauft), Sparschweine auf den Arbeitsstellen unserer Eltern aufgestellt und wir sind von Haus zu Haus gezogen und haben an den Türen geklingelt. Viele Menschen hatten ein gutes Herz und haben uns Geld gegeben. Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben. Insgesamt konnten wir der Leiterin des Tierheims, Frau **Iris Drosten** 760 € und eine Schubkarre voll Futter, Streu und Spielsachen für die Tiere übereichen, die über das ganze Gesicht strahlte. Hättet ihr nicht auch Lust, den Tieren im **Tierheim Rüblinghausen** etwas Gutes zu tun? Es ist ein tolles Gefühl und macht glücklich!“[214]



Foto: Internet Tierheim

Um 19:30 Uhr trafen sich alle 13 Vorstände der Stadtschützenvereine auf dem Ümmerich zu einem Umtrunk mit Beef essen. Dieses ist schon seit Jahren eine Einladung des Schützenvereins Olpe wobei die „Krombacher“ die Kosten der Getränke übernimmt.

Der VfR feierte ab 19.00 Uhr auf dem Birkendrust in dem Räumen des Clubhauses seine Zusatzzahlfeier. Leckere Schnitzel, Beff´s, Salate, Partybrötchen und gekühltes Bier bescherten mit netten Leuten einen gemütlichen Abend.

---

[214] Westfalenpost Nr. 229 vom 2. Oktober 2015

Samstag, 3. Oktober/Tag der deutschen Einheit

Das Hoch „Netti“ sorgte am „Tag der deutschen Einheit“ bei wolkenlosem Himmel für Sonnenschein und das Thermometer kletterte über 23° C. Die zentralen Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Bundesrepublik fanden mit Bundeskanzlerin **Angela Merkel** und Bundespräsident **Hans-Joachim Gauck** in Frankfurt/Main statt. Drei Tage (von 2. bis 4. Oktober) lang wurde in der Innenstadt auf dem Römerberg, dem Paulsplatz, der Zeil und am Main das große Bürgerfest gefeiert. Es ist festgeschrieben, dass die jährlichen Feierlichkeiten immer in dem Bundesland stattfinden, was zurzeit den Vorsitz im Bundesrat – das war in diesem Jahr Hessen - hat. Scheinwerfer bildeten am Samstagabend bei der Feier 25 Lichterbrücken über den Main, eine für jedes Jahr der Einheit. Natürlich gingen auch Tausende Berliner bei dem schönen Wetter auf die Straßen um zu feiern.[215]

Heute verstarb **Marita Köster**, geborene Schledorn, Gerlingen, Bruchstraße 5, im Alter von 71 Jahren. Als Rüblinghauserin (Zum Stein 16), war sie 1966 an der Seite ihres Mannes **Lothar** († 2013) unsere Schützenkönigin und von 1983-1993 unsere Kaiserin.



Foto: Internet Pastoralverbund/Heilig-Geist

Die Vorabendmesse in der Heilig-Geist-Kirche zum Erntedanksonntag, die Pfarrer i. R. **Franz-Josef Wrede** mit der Gemeinde feierte, wurde von zahlreichen Kindern mitgestaltet.

Sie führten in den Gottesdienst ein und berichteten zum Thema Ernte:

"Das Wort „Herbst“ stammt vom alten Wort „Harbista“ und bedeutet Erntezeit. Das Wort Ernte wiederum bedeutet Einsammeln. Getreide, Obst und Gemüse werden gesät, nach dem wachsen und reifen kann geerntet werden.

In der Bibel hat sich bereits Adams Sohn Kain, als erster Bauer bei Gott für die Ernte bedankt.

[215] Siegener Zeitung Nr. 231 vom 5. Oktober 2015

Die Herbstferien in der Schule wurden eingeführt, damit die Bauernkinder bei der Kartoffelernte helfen konnten.

Um die Fürbitten noch anschaulicher zu gestalten, legten die Kinder symbolisierende Gegenstände an den Erntedankaltar.

Für die Mitgestaltung des Gottesdienstes bedankten sich Pfarrer **Franz-Josef Wrede** und die Gemeinde bei den Kindern mit einem anerkennenden Applaus.

Anschließend traf sich eine Reihe von Gemeindemitgliedern beim Kirchencafé, bei dem es aber diesmal kalte Getränke mit frischem Erntedankbrot gab, das von **Andrea Hahn** gebacken worden war.[216]



Foto: Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

Das Ehepaar **Josef** und **Elisabeth Frohne**, geborene Huperz, Düringerstraße 74, feierten heute im großen Familienkreis das Fest der Goldenen Hochzeit im Landhotel Sangermann, Oberveischede. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[217]

Sonntag, 4. Oktober

Heute ist Erntedankfest. Damit soll an die Arbeit in Landwirtschaft und Gärten erinnert werden, dass es nicht allein in der Hand des Menschen liegt, über ausreichend Nahrung zu verfügen. Hierzu ein passendes Gedicht aus dem Hundertjährigen Kalender:

Die Ernte ist nun eingefahren,
der neue Wein im Fasse gärt.
Nun wird es Zeit, Gott Dank zu sagen,
der uns das alles hat beschert.

Manfred Schnebele

Montag, 5. Oktober

[216] Internet Pastoralverbund Olpe-Heilig-Geist
[217] Walter Rademacher

Ab heute bis Freitag, den 30. Oktober wurde das Schützenhaus einer Innenrenovierung unterzogen.[218]

Dienstag, 6. Oktober

Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte am heutigen Tag **Eduard Müller**, Düringerstraße 80, zu seinem 80. Geburtstag, der im Kreise seiner Familie feierte.[219]

Mittwoch, 7. Oktober

Heute verstarb **Christel Vierschilling**, geborene Häner, Biggestraße 13, im Alter von 75 Jahren.

Um 15:00 Uhr trafen sich die Caritas-Damen zu ihrer Konferenz bei **Renate Maiworm**, Biggestraße 67.

Donnerstag, 8. Oktober

Wie aus der WP zu entnehmen war, brachen unbekannte Täter in der Zeit zwischen Sonntag. den 4. und Dienstagabend, den 6. Oktober, in das Wohnhaus von **Peter Niklas**, Biggestraße 56, ein. Die Einbrecher schlugen zunächst die Scheiben von zwei Terrassentüren ein und gelangten so in die Erdgeschosswohnung. Nachdem sie die Räume nach Diebesgut durchsucht hatten, begaben sie sich von außen zum Obergeschoss, wo sie über ein eingeschlagenes Fenster in die dortige Wohnung gelangten. Auch die Räume dieser Wohnung durchstöberten sie nach geeigneter Beute. Bislang konnte noch nicht festgestellt werden, ob die Täter etwas mitgehen ließen. Der hinterlassene Sachschaden beträgt ca. 600 €.[220]

Freitag, 9. Oktober



Foto: ein Jungvogel, aus Internet Nabu, Peter Küh

[218] Dietmar Moess
[219] Walter Rademacher
[220] Westfalenpost Nr. 234 vom 8. Oktober 2015



Foto: Internet Vogelwarte CH (Altvogel)

Naturschützer haben den **„Stieglitz“** (Distelfink) **zum Vogel** des Jahres 2016 gekürt. Der farbenfrohe Singvogel leide unter immer weniger werdenden Wildblumenflächen, wie der Naturschutzbund NABU in Berlin mitteilte. 2 Prozent des europäischen Bestandes lebt nur noch in Deutschland. Um dem Jahresvogel zu helfen, ruft der NABU daher alle Städte und Gemeinden, aber auch Privatgärtner dazu auf, Wildblumen zu säen, Brachflächen zu retten und auf Gift und ständiges Mähen zu verzichten.[221]



Foto: Internet

Der Hecht, wurde Fisch des Jahres 2016. Er ist einer der größten und bekanntesten heimischen Fischarten. Mit dem Hecht wurde eine Art gewählt, durch die die Zusammenhänge zwischen Natur- und Artenschutz sowie nachhaltiger, verantwortungsvoller Naturnutzung verdeutlicht werden können. Den Fachleuten zufolge wird er in der Roten Liste zwar als ungefährdet eingestuft. Langfristig zeigt der Trend aber, dass seine Bestände zurückgingen. Naturschützer pochen daher darauf, dass Ufer und Auen renaturiert oder in einem naturnahen Zustand erhalten werden, so dienen sie dem Hecht als Rückzugsraum und Laichplatz. Damit wird einerseits der Bestand dieses von vielen Anglerinnen und Anglern geschätzten Speisefisches gesichert und gleichzeitig Lebensraum vieler weiterer Tier- und Pflanzenarten verbessert.[222]

[221] dpa, Siegener Zeitung Nr. 234 vom 9. Oktober 2015
[222] Internet Deutscher Angelfischer-Verband e.V. (DAFV)



Foto: Internet Winterlinde

Mit der Winter-Linde ist ein in Deutschland beliebter Park- und Straßenbaum zum **Baum des Jahres** 2016 gekürt worden. Die Stiftung würdigte die Winter-Linde als vielfältig verwendbaren Baum. Sie ist in Mitteleuropa verbreitet und relativ anspruchslos. Deshalb gedeihe sie gut in Städten, erklärte der Stiftungspräsident. Winter-Linden, auch kleinblättrige Linden genannt, haben eine herzförmige Krone, bei der die Spitze nach oben zeigt. Die Blätter sind eher rund. Die in vielen Teilen Europas heimische Winter-Linde gehört zur Familie der Malvengewächse und ist als Alleebaum oder in Wäldern häufig anzutreffen. In Gebirgen findet man sie bis auf eine Höhe von rund 1.500 Metern und kann bis zu 1.000 Jahre alt werden. Sie erreicht bei guter Wasserversorgung einen Stammdurchmesser von bis zu zwei Metern. Das Holz der sommergrünen Winter-Linde wird häufig für interessante Schnitzereien genutzt.

Die Winter-Linden sind etwas weniger verbreitet als die starkwüchsigen Sommer-Linden, die 40 Meter erreichen können. Diese "Schwester" der Winter-Linde war bereits 1991 zum Baum des Jahres gekürt worden. Autobesitzer kennen Linden mitunter aus leidvoller Erfahrung: Wer unter einem solchen Baum parkt, kann sein Auto unter einer klebrigen Schicht vorfinden. Die stammt übrigens nicht direkt von der Pflanze: Die Zuckerwasser-Tröpfchen werden von Blattläusen ausgeschieden.

"Die berühmten Linden oder die Linden an Dorfplätzen sind meist Sommer-Linden". Die Bezeichnung gehe vermutlich auf den Zeitpunkt der Blüte zurück: "Die Winter-Linde blüht später" - zwar nur zwei Wochen, doch damit lockt sie im Spätsommer viele Hummeln an, die ansonsten bereits schwerer Nahrung finden.

Auch als "Bienenweide" seien Linden wichtig, entsprechend beliebt ist der süße Lindenblütenhonig. Der kulinarische Einfluss geht noch weiter: "Zur Linde" sei der häufigste Gasthausname in Deutschland, bilanziert die Stiftung. Dorflinden, Gerichtslinden, Kirchlinden, Tanzlinden und Hoflinden ebenso wie Sagen und Ortsnamen zeugten von einer "jahrhundertelangen vielseitigen Bedeutung".

Der Stiftungspräsident hofft, mit dem Baum des Jahres den Blick von Menschen auf Pflanzen zu schärfen. Der Titel wird seit 1989 an einheimische Bäume vergeben. Ziel ist es, das Wissen über Bäume zu vertiefen und auf seltene oder bedrohte Baumarten hinzuweisen.[223]

Samstag, 10. Oktober

Es war ein prall gefülltes Wochenende für den Kirchenchor der Heilig-Geist-Gemeinde: Generalprobe des Projektchores für das Konzert „Hymnen an Gott“ am Nachmittag um 14.30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche, anschließend um 17 Uhr Eucharistiefeier, die immer als „Beginn“ der Herbstwanderung/-feier angedacht ist. Angesichts des kühlen Herbstwetters machte sich jedoch nur eine kleine Schar auf den verkürzten Rundweg durch die herbstlichen Straßen der Stadt. Kurz vor 19 Uhr trafen sie im „Kolpinghaus“ ein, wo schon die Autofahrer im kleinen Saal warteten. Nach einem schmackhaften Essen erlebte der Chor einen gemütlichen Abend, an dem es viel zu erzählen gab, wobei u.a. auch alte Passfotos auf alten Führerscheinen zu ausgelassener Heiterkeit beitrugen. Sehr spät wurde es allerdings nicht, denn am nächsten Tag mussten ja alle für das erste Konzert in der „neuen“ Heilig-Geist-Kirche topfit sein.[224]



Foto: Privat

Sonntag, 11. Oktober

Von 14-17 Uhr fand der Familientag im Tierheim statt. Alle Besucher konnten das Tierheim näher kennenlernen und die Tiere in ihren Gehegen bewundern. Natürlich wurde auch wieder für das leibliche Wohl gesorgt.[225]

Um 17:00 Uhr fand nach dem Umbau der Heilig-Geist-Kirche das erste Konzert unter dem Thema: „Hymnen an Gott“, Chormusik der Romantik und Moderne in englischer Tradition statt. Dieter Moers hatte sich aus mehreren Gründen weitgehend für deut-

[223] Internet dpa (Deutsche-Presse-Agentur)
[224] Friedhelm Kordes
[225] Sauerländer Samstag Anzeiger vom 10. Oktober 2015

sche Übersetzung entschieden. Zu Beginn des Konzerts erklärte er den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern das Thema des Konzerts, das in die englische Kirchenmusik des 17., 19. und 20. Jahrhunderts führte. „Die englische Kirchenmusik ist bekannt für ihre außerordentliche Melodik. Es gibt Lieder, die so wunderbare Melodien haben wie sonst selten in Europa“. Dieses war ein Chorprojekt des Kirchenchores St. Martinus zum Mitmachen, unter Mitwirkung von „Voices“ St. Martinus und dem **Chor** der **Heilig-Geist-Kirche**. Solistisch war die Sopranistin **Antje Bischof** aus Wiehl zu hören. Das Liedprogramm des Konzerts wurde von **Dietmar Schneider** an der Orgel mitgestaltet, der mit der „Fanfare for St. Gregory“ von Christopher Tambling einen fulminanten Auftakt darbot. Die Leitung lag in den Händen von **Dieter Moers**. Sehr berührt verharrten zunächst die Zuhörerinnen und Zuhörer in andächtiger Stille, um sich mit einem begeisterten Beifall bei den Akteuren zu bedanken. Für den tollen Applaus sang der Projektchor voll Freude den Kanon „Bleibe bei uns, o Herr, wenn es Abend wird“. Der Eintritt war frei. Es wurde jedoch am Ausgang um eine Kollekte gebeten.[226]

Dienstag, 13. Oktober

Wie heute aus der WP zu entnehmen war, können Eltern die im Jahr 2016/17 einen Kindergartenplatz benötigen, ihr Kind am Montag, den 2. November in der Zeit von 14:30 bis 16:00 Uhr im St. Matthäus-Kindergarten, Rüblinghauser Straße 3 a, anmelden.[227]

In den Nachmittagsstunden verstarb **Alois Heuel**, Rüblinghauser Straße 48, im Alter von 75 Jahren im Hospiz in Altenhundem.

Gegen Abend fielen die ersten Schneeflocken für diesen Winter. Das Thermometer sank auf null Grad.

Mittwoch 14. Oktober

In der Nacht zu Mittwoch kletterten unbekannte Täter bei der Familie **Norbert Mann**, Düringerstraße 29, auf den auf der Hausrückseite gelegenen Balkon des Einfamilienhauses und hebelten die Balkontür auf. Anschließend wurden sämtliche Zimmer durchsucht, bevor die Täter das Haus durch die Kellertür verließen. Die Inhaber befanden sich zu dem Zeitpunkt im Urlaub, so dass noch nicht feststellt werden konnte, was gestohlen wurde. Der Sachschaden beträgt 500 €.[228]

Donnerstag, 15. Oktober

Heute ist der „Welttag des Händewaschens“. Der Tag soll daran erinnern, dass man die Ansteckung mit manchen Krankheiten verhindern kann, wenn man sich regelmäßig die Hände wäscht. Manche Bakterien und Viren kleben nämlich an Türklingen und dem entsprechend an Händen. So gelangen sie von einer Person zur nächsten. Um den fiesen Keimen das Leben etwas schwerer zu machen geben Experten Tipps: „Hände waschen“. Immer Seife benutzen und mindestens 20 Sekunden alle Finger

[226] Friedhelm Kordes, Jahresrückblick Katholische Kirche 2015, Seite 171
[227] Westfalenpost Nr. 238 vom 13. Oktober 2015
[228] Internet Presseportal Kreispolizeibehörde Olpe 15.10.2015 12:01 Uhr

und Handrücken waschen und unter fließendem Wasser abspülen. Hände mit einem trockenen und sauberen Handtuch gründlich abtrocknen.[229]

Freitag, 16. Oktober

In einem würdigen, feierlichen Rahmen nahm am heutigen Abend **Horst Müller** Abschied vom Amt des Bürgermeisters der Kreisstadt Olpe. Ein Festakt in der „guten Stube“ der Stadt fand seinen Höhepunkt in der Überreichung des goldenen Ehrenbechers der Stadt durch den stellvertretende Bürgermeister **Markus Bröcher** an den scheidenden Rats- und Rathauschef. Anschließend trug sich **Horst Müller** in das goldene Buch der Stadt Olpe ein.



Foto: win Siegener Zeitung
Eintrag in das goldene Buch der Stadt Olpe, rechts der goldene Ehrenbecher

An der Feier nahmen 400 Gäste teil. Sieben Festredner würdigten **Horst Müllers** Werdegang, seinen Einsatz für die Stadt und die von ihm angestoßenen Entwicklungsschritte, die die Stadt seit seinem Amtsantritt 1997 geprägt hat. In ergreifenden und mit stehenden Ovationen bedachten Worten sagte **Horst Müller** vielen Weggefährten und Begleitern Dank, darunter hob er ganz besonders seine Ehefrau **Marianne** hervor.

Der musikalische abschließende Höhepunkt einer gelungenen Abschiedsfeier war der „Große Zapfenstreich“ auf dem Parkplatz der Stadthalle von dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von **Andreas Reuber** und dem Spielmannszug des St. Sebastianus Schützenvereins unter der Leitung von **Rüdiger Wurm**. Zahlreiche Zuhörer hatten sich eingefunden, um bei sternenklarem Himmel und knisternden Fackeln die feierliche Atmosphäre des rund 200 Jahre alten militärischen Zeremoniells mitzuerleben.

[229] Westfalenpost Nr. 240 vom 15. Oktober 2015

Ab Mittwoch, den 21. Oktober wird sein Nachfolger **Peter Weber** das Amt als neuer Bürgermeister aufnehmen.[230]

Samstag, 17. Oktober

Um 15:00 Uhr trafen sich 36 ehemaligen Offiziere/Vorstandsmitglieder (drei aus Rüblinghausen) der Fünfergemeinschaft zu einer gemütlichen Schifffahrt auf dem Biggesee in Sondern um alte Erinnerungen aufzufrischen. Anschließend ließ man sich in den „Seeterrassen“ nicht nur das Essen sondern auch die Bierchen schmecken. Den krönenden Abschluss gab es bei „Tillmann´s“ in Olpe.[231]

Sonntag, 18. Oktober

Am Samstag, und heute feierte der MGV Eintracht Morsbach in der Kulturstätte Morsbach sein 21. Schlachtfest. Dieses Fest ist ein fester Bestandteil des Vereinslebens. Hierzu waren alle recht herzlich eingeladen, um bei Gesang, Musik und Tanz und natürlich deftigen Speisen rund ums Schwein mit den Sängern zu feiern. Das Fest startete am Samstag um 19.00 Uhr mit der großen Abendveranstaltung. Heute begann das Fest um 11.00 Uhr mit einem musikalischen Frühschoppen, der vom MGV „**Concordia Rüblinghausen**“ unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** und der Musikkapelle “KLANGWERK MORSBACH“ mitgestaltet wurde. Die Küche konnte sich Zuhause an den beiden Tagen eine Auszeit nehmen, denn bei den Kochkünsten der Eintracht Sänger ließ man sich mit Schweinshaxen, Panhas, Spießbraten und anderen Leckereien verwöhnen. Wie sagte schon Wilhelm Busch (1832-1908): „ Lieber ein bisschen zu gut gegessen als wie zu erbärmlich getrunken.“ Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** übernahm heute den Part des Busfahrers. Um 17:00 Uhr waren alle wieder wohlbehalten zu Hause.[232]

Wie aus dem Sauerlandkurier zu entnehmen war, feierte die Dachdeckerei **Marcel Schürholz** aus Schönau am 20. September sein 10-jähriges Bestehen. Vorher hatte Herr **Schürholz** am Sonntag, den 13. September im Sauerlandkurier den Bericht von **Elke Stellbrink** gelesen, dass das Dach des Tierheims in Rüblinghausen undicht sei. Sofort war ihm klar. „Hier will ich helfen.“ Bei der Feier wurden 610 € für das Tierheim gesammelt. Damit aber nicht genug: In Zusammenarbeit mit dem Baustoffhändler des Betriebes –der Firma **Hermann Müller** GmbH aus Siegen-Weidenau – schenkte das Team der Dachdeckerei dem Tierheim ein neues Dach. So wurde ein großes Problem gelöst und der Winter darf kommen.[233]

Dienstag, 20. Oktober

Heute wurde in Rüblinghausen Mal wieder ein Junge geboren. Die stolzen Eltern **Markus** und **Diana Heuel**, geborene Hölser, Zum Stein 1, freuen sich über die Geburt ihres ersten Sohnes **Finn**.

Die Gruppe Eltern-Kind-Turnen des Turnvereins Rüblinghausen konnte wieder neue Familien aufnehmen, weil Kinder in die nächste Gruppe gewechselt sind. Jeden

[230] winSiegener Zeitung Nr. 241 vom 17. Oktober/242 vom 19. Oktober 2015
[231] Peter Kappestein, Dahl
[232] Walter Rademacher
[233] Sauerlandkurier vom 18. Oktober 2015

Dienstag ab 16 Uhr findet das Eltern-Kind-Turnen für Kinder in einem Alter von 2-4 Jahren statt. Übungsleiterin ist **Margit Göckler-Leidig**.[234]

Mittwoch, 21. Oktober

Seit heute haben wir einen neuen Bürgermeister in der Kreisstadt Olpe.



Foto: Josef Schmidt WP
Bürgermeister Peter Weber mit den Beigeordneten Thomas Bär und Bernd Knaebel stellten sich der Rathausbelegschaft vor.

Mit einer Personalversammlung im Rathaussaal stellte sich der neue Rathauschef vor. „Nach 27 Jahren in der Justiz wartet jetzt mit der Kommunalverwaltung eine völlig neue Aufgabe auf mich. Ich kann Ihnen nicht versprechen, dass sich nichts ändert. Aber ich habe nicht vor, sofort Änderungen vorzunehmen. Ich will Veränderungen gestalten, und zwar mit Ihnen und nicht von oben verordnen. Er hoffe, dass das Verhältnis zwischen Bürgermeister und Mitarbeitern menschlich und gut bleibe. Wie ich es in meiner bisherigen Behörde gehandhabt habe, wird die Tür für die Mitarbeiter immer für ein Gespräch offen stehen."

Stets gesprächsbereit möchte sich **Peter Weber** auch für die Bürger zeigen: Er übernimmt die Bürgersprechstunde von seinem Vorgänger **Horst Müller**: Donnerstags von 14-18 Uhr. Termine können bei der Sekretärin **Sigrid Mynar** vereinbart werden.

In feierlicher Form wird **Peter Weber** am 11. November in einer festlichen Ratssitzung vereidigt und offiziell in sein Amt eingeführt, was aber lediglich ein symbolischer Akt ist, da in Olpe in der Hauptsatzung geregelt ist, dass der Bürgermeister gemäß Amt seine Funktion wahrnimmt.[235]

Donnerstag, 22. Oktober

Die erste Terminabsprache der Dorfvereine für das kommende Jahr fand um 19.00 Uhr im Schützenhaus statt, da der St. Matthäus-Schützenverein die Federführung für

[234] Westfalenpost Nr. 246 vom 22. Oktober 2015
[235] winSiegener Zeitung Nr. 245 vom 22. Oktober 2015

2016 übernommen hatte. **Dietmar Moess**, als Vorsitzender des SV, konnte 11 Leute aus den Vereinen/Verbänden begrüßen. Die Erstellung des Dorfkalenders liegt ja bekanntlich schon seit Jahren in seinen bewährten Händen.

Samstag, 24. Oktober



Foto: Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

In der Vorabendmesse wurden sieben Kinder, die in diesem Jahr ihre 1. Heilige Kommunion gefeiert hatten, als Messdienerinnen und Messdiener aufgenommen. Pfarrer **Clemens Steiling** sagte, dass eine Kirche zwar aus Steinen gebaut sei, aber viel wichtiger die lebendigen Steine seien, nämlich die Menschen, die die Botschaft Jesu annehmen und sie auch leben; Messdiener seien solche lebenden Steine, die nicht nur im Gottesdienst ihre Aufgabe erfüllen, sondern auch im täglichen Leben sich als Christen im Umgang mit den Mitmenschen erweisen sollten.

Die Kinder hatten für die von ihnen vorgetragene Katechese auch ein aus sieben großen Steinen bestehendes Kirchenmodell gebaut, hinter dem sie sich nach dem Gottesdienst mit Pfarrer **Clemens Steiling** und den Messdienerinnen und Messdienern, die im Gottesdienst ihren Dienst versehen hatten, zum Erinnerungsfoto aufstellten.

Klara Ebbing, Caspar Epe, Sarah Heuel, Paul Hunold, Julia Kaiser, Leon Malcher und Jan Phillip Sondermann gehören nun zu den 30 Messdienerinnen und Messdienern der Heilig Geist Gemeinde. Die Gemeinde bedankt sich für ihre Bereitschaft und freut sich auf ihren Einsatz.



Foto. Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

Nach der Vorabendmesse hatte der Gemeindeausschuss Heilig Geist zu einer Versammlung in den großen Saal unter der Kirche eingeladen. **Wolfgang Linz**, Sprecher des Gemeindeausschusses, nannte als Ziel der Veranstaltung, dass nun fünf Monate nach der Wiedereröffnung der neuen Heilig Geist Kirche die Möglichkeit gegeben werden sollte, Hinweise und Kritik zu äußern, aber auch Überlegungen anzustellen, wie das Ziel „Offene Kirche“ mit Leben erfüllt werden kann. Pfarrer **Clemens Steiling** beantwortete die zahlreichen Fragen und nahm zu den angesprochenen Punkten Stellung. Er freute sich, dass es nun möglich geworden sei, auch den Kirchturm zu sanieren und damit die Renovierungsmaßnahme insgesamt abzuschließen. - Alle Anregungen und Kritikpunkte wurden protokolliert und werden in der nächsten Zeit abgearbeitet, versprach abschließend **Wolfgang Linz**.[236]

Samstag, 24./Sonntag 25. Oktober

In der Nacht wurden um 3:00 Uhr die Uhren wieder um eine Stunde von der Sommer- auf die **M**ittel-**E**uropäische-**Z**eit 2.00 Uhr **zurück** gestellt. Jetzt ist es morgens wieder früher hell und abends früher dunkel. In Russland wurde diese Zeitumstellung 2014 wieder abgeschafft.



Foto: Internet news.de

An beiden Tagen fand im Forum der **Düringerschule** ein Skibasar des Skiclub´s Olpe statt. Annahme und Verkauf von gut erhaltener Ski- und Swowboardausrüstung sowie Ski- und Snowboardbekleidung standen auf dem Programm. Kaffee, Kuchen, Würstchen und Getränke gab es im Basarcafe.[237]

[236] Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist
[237] Aushang im Dorf/Internetseite Skiclub Olpe

Sonntag, 25. Oktober

Auch heute hatte das Tierheim von 14-17 Uhr wieder zum Familientag eingeladen. Die Waffeldamen begrüßten die Gäste und boten Waffelkreationen sowie heißen Kaffee und kalte Getränke an. Wer Interesse hatte, konnte die Hundepfoten ausführen. Die Samtpfoten warteten auch auf ihre Streicheleinheiten.[238]

Montag, 26. Oktober

In der Nacht auf Montag begaben sich unbekannte Diebe auf das Gelände des Autohändlers BMW-Kaltenbach im Gewerbegebiet "Im langen Feld". Sie schlugen die Seitenscheiben von mehreren auf dem Ausstellungsgelände abgestellten Neufahrzeugen ein. Aus acht Fahrzeugen entwendeten Sie hochwertige Navigationsgeräte mitsamt Bedienelementen. Die genaue Schadenshöhe ist derzeit noch nicht bekannt. Wer im Tatzeitraum zwischen Sonntagabend, 18:30 Uhr, und Montagmorgen, 07:00 Uhr, im Tatortbereich verdächtige Beobachtungen gemacht hat, wird gebeten, sich mit der Polizei Olpe unter Tel. 02761/92690 in Verbindung zu setzen.[239]

Dienstag, 27. Oktober

Doris Halbe, geborene Maiworm, Gate 22, feierte heute im Kreise ihrer Familie ihren 80. Geburtstag. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[240]

Die ersten Kraniche zogen heute über unser Dorf hinweg zu ihren Winterquartieren.

Ein Gedicht passend zur Jahreszeit:

Nebel wallen, Blätter fallen,
Wehmut zieht in uns´re Herzen ein.
Doch das Wissen um den Frühling,
lässt um voller Hoffnung sein.

Manfred Schnebele

Freitag, 30./Samstag 31. Oktober

An beiden Tagen trafen sich zahlreiche Mitglieder des Gemeindeausschusses Heilig-Geist und ein paar Profis, um die Anlagen vor dem Haupteingang der Kirche neu zu gestalten. Es wurden einige Bäume gefällt, zahlreiche Sträucher zurückgeschnitten und das Herbstlaub entsorgt. Neben Traktoren, Schredder, Kettensägen und Holzspaltern kamen natürlich auch kleinere Geräte wie Ast- und Heckenscheren zum Einsatz. Nun ist es in der Kirche noch lichter und heller geworden. Allerdings sind die Treppen zum Haupteingang zurzeit aus Sicherheitsgründen gesperrt, da für die vorhandenen Lampen noch ein neues Elektrokabel verlegt werden muss, was nach Auskunft von Pfarrer **Clemens Steiling** aber in Kürze erfolgen wird.[241]

[238] Westfalenpost Nr. 246 vom 22. Oktober 2015
[239] Presseportal Kreispolizeibehörde vom 26. Oktober 2015 13:26 Uhr
[240] Walter Rademacher
[241] Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist



Foto: Internet Pastoralverbund/Heilig-Geist

Im Monat Oktober fielen in unseren Dorf 41,1 (Vorjahr 105) Liter Regen pro m².[242]

November

2015-11

Sonntag, 1. November/Allerheiligen

Der November begann so wie der goldene Oktober endete, mit strahlendblauem Himmel und Sonnenschein bei 17° C. Nachts war jedoch das Thermometer unter die Null-Grad-Grenze gefallen. Die Natur zeigte sich von seiner schönsten Seite. Man konnte sagen, es war ein „Herbstleuchten“ in den Wäldern zu sehen.



Foto: Peter Maiworm
Hinter der Autobahn: Vorne das abgeerntete Maisfeld von Bauer Jürgen Stahl, mit Blick auf das Oberdorf Eichen

[242] Willi Ochel

Gegen 15:30 zogen wieder größere Schwärme Kraniche Richtung Süden über uns hinweg.

Dienstag, 3. November

Heute Nachmittag befreiten einige Damen des Turnvereins das Ehrenmal von dem herunter gefallenen Laub für die Trauerfeier zum Volkstrauertag.[243]

Samstag, 7. November

Wie aus dem Sauerländer Wochen Anzeiger (SWA) heute zu entnehmen war, hat das Land NRW bis zu 750.000 € Fördergelder bereitgestellt, um in allen fünf Kreisen Südwestfalens schnelles Internet einzurichten. Nun können zukünftig die Breitband-Aktivitäten der kreiseigenen Telekommunikationsgesellschaft (TKG) von 2016-2018 unterstützt - um Planungsleistungen, Förderanträge und Ausbaustrategien – mit den Netzbetreibern und Kommunen erstellt und durchgeführt werden.[244]

Die Vorabendmesse um 18:30 Uhr für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Heilig-Geist-Chores wurde von Pastor **Clemens Steiling** zelebriert und vom Chor der Heilig-Geist-Kirche unter der Leitung des Dirigenten **Dieter Moers** mitgestaltet. Pastor **Clemens Steiling** lobte am Ende des Gottesdienstes das Wirken des Chores und dankte besonders für die musikalische Gestaltung der Messe mit vier Liedern. Anschließend traf man sich um 19:30 Uhr im Gemeindesaal zur Jahreshauptversammlung.



Foto: Kirchenchor

Der Vorsitzende **Johannes Haarmann** begrüßte die 28 Anwesenden, besonders aber den Dirigenten **Dieter Moers** sowie die passiven Mitglieder. Weiterhin richtete er

[243] Ingrid Heuel
[244] SWA Nr. 45 vom 7. November 2015

Grüße des Ehrenvorsitzenden **Paul Rademacher** aus, der aus familiären Gründen an der Versammlung leider nicht teilnehmen konnte. Anschließend gedachte er des im vorigen Jahr verstorbenen Sangesbruders **Karl-Heinz Melcher †**, den er als Vorbild, an Treue, Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft bezeichnete. Danach sprach er dem Dirigenten **Dieter Moers** einen besonderen Dank aus für die ansprechende Probengestaltung nach dem Motto: „Singen macht Spaß“, er sei ein hervorragender „Vermittler“, der es immer wieder schaffe, dass man gerne mitsinge und dass „es immer noch gut klingt“. Ein weiterer Dank galt **Friedhelm Kordes** für die „Gestaltung der Nachprobenzeit“ unter widrigen Umständen in der Zeit der Klassenraum-Proben. Der Vorsitzende dankte den Vorstandsmitgliedern für die harmonische Zusammenarbeit und den Chormitgliedern für ihren Einsatz. An dieser Stelle äußerte er aber auch Kritik an der schwankenden Probenbeteiligung.

Da Präses **Clemens Steiling** wegen Überschneidung der Termine an der Versammlung leider nicht teilnehmen konnte, richtete **Dieter Moers** viele Grüße aus. Weiterhin erklärte er, dass er gerne komme und das es ihm nach wie vor Freude bereite, mit dem Chor der Heilig-Geist-Kirche zusammen zu arbeiten. Er sei sehr zufrieden mit der Leistung des Chores, schloss sich aber auch der Kritik des Vorsitzenden bezüglich der Probenbeteiligung an.

Nach dem Vortragen des Jahresberichtes durch den Schriftführer **Friedhelm Kordes**, dem Verlesen des Kassenberichtes durch die Kassiererin **Roswitha Burghaus,** folgte der Bericht des Kassenprüfers **Aloys Adler**. Er hatte gemeinsam mit **Rita Küster** die Kasse geprüft und eine tadellose Führung bescheinigt. Auf Antrag wurden die Kassiererin und der gesamte Vorstand einstimmig entlastet.



Foto: Kirchenchor

Beim Verlesen des Jahresberichtet wurde erwähnt, dass **Thea Adler** keine Chorprobe des vergangen Jahres versäumt hatte. Daraufhin unterbrach **Johannes Haarmann** den Vortrag und überreichte der eifrigen Sangesschwester ein Flachgeschenk und einen Blumenstrauß, verbunden mit den besten Wünschen für den nächsten Tag, ihrem 80. Geburtstag. Da entschied sie spontan, die Kosten für die Nikolausfeier zu übernehmen.

Anschließend wurde ein vorläufiger Terminplan für das kommende Jahr erarbeitet.

Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde der Kauf von zwei Notenschränken beschlossen und genehmigt. **Thea Adler** sprach **Johannes Haarmann** einen außerordentlichen Dank aus für die Katalogisierung der Noten, Einordnung in die Kästen und das Tragen zu den Proben und versprach, sich in Zukunft als Notenwartin wieder mehr einzubringen (380 Titel und blaue Bücher).

Als keine Wortmeldungen mehr kamen, bedankte sich der Vorsitzende um 20:25 Uhr für den reibungslosen Verlauf und erklärte das von den Chordamen zusammengestellte Spitzenbuffet für eröffnet.[245]

Samstag,8./Sonntag, 9. November

Bei den Wahlen zum neuen Kirchenvorstand wurde **Sabine Epe**, Düringerstraße 64, aus unserer Heilig-Geist-Gemeinde für die nächsten 6 Jahre als Mitglied in den Kirchenvorstand des Pastoralverbundes Olpe gewählt.[246]

Sonntag, 8.November

„Waffeln mit Herz“ hieß es auch heute wieder von 14-17 Uhr im Tierheim. Eingeladen waren alle die einen schönen Tag verbringen wollten. Überdachte Sitzplätze luden zum Verweilen ein.[247]

Um 17:00 Uhr trafen sich die Kinder der Gemeinde mit ihren Eltern, Großeltern und einigen Erwachsenen zum Martinszug auf dem Schulhof der Düringerschule. Es war eine gemeinsame Veranstaltung des St. Matthäus Kindergartens, der Düringerschule und der Kirchengemeinde Heilig Geist. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates **Ulrich Taube**, führten in diesem Jahr Schülerinnen und Schüler der Grundschule das Martinsspiel mit der Mantelteilung auf. Danach setzte sich der Zug - angeführt von St. Martin hoch zu Ross - in Bewegung. Musikalisch begleitet wurde er von der Jungen Harmonie des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von **Sören Wehn**. Über die Rüblinghauser Straße zogen die Teilnehmer zur Rüblinghauser Drift und Düringerstraße wieder zurück zur Heilig-Geist-Kirche, wo der Martinszug in diesem Jahr wieder enden konnte. Dort gab es vor dem Foyer Stutenkerle und Getränke für Kinder und Erwachsene. Die Anlieger wurden vorher gebeten die Fenster ihrer Häuser mit Lichtern zu schmücken.[248]

[245] Friedhelm Kordes
[246] Pfarrnachrichten Nr. 23
[247] Westfalenpost Nr. 260 vom 7. November 2015
[248] Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

Mittwoch, 11. November/Martinstag

In den Mittagsstunden verstarb plötzlich und unerwartet **Heinz Polte**, Habichtsweg 19, im Alter von 80 Jahren. Tags zuvor nahm er noch an der Veranstaltung der Herrenwanderung in der „Gate“ teil. Er folgte seiner Frau **Ute**, die am 20. September von uns ging. **Heinz** war Mitglied im Sport-/Gesang- und Schützenverein. Von 1976-1997 war er im St. Matthäus Schützenvorstand. Seit 1998 war er Ehrenmitglied. Bei der Verabschiedung in der Friedhofskapelle gab der Schützenvorstand ihm in Uniform mit Fahne das letzte Geleit.

Am heutigen Abend stand die offizielle Vereidigung des neuen Olper Bürgermeisters **Peter Weber** im Blickpunkt seiner ersten Stadtratssitzung in neuer Funktion. Sein Stellvertreter, **Markus Bröcher**, nahm ihm die Eidesformel ab und legte anschließend **Peter Weber** die Amtskette um, die dieser bei offiziellen Anlässen als Repräsentant der Stadt Olpe trägt.



Foto: Siegener Zeitung

Peter Weber nannte es eine „große Ehre“, in seiner Heimat- und Vaterstadt Bürgermeister sein zu dürfen. „Er empfinde Respekt vor dem Amt aber nicht im Sinne von Angst, sondern er freue sich auf die sicher nicht immer leichte Aufgabe und bin mir ihrer Bedeutung bewusst“, meinte er in seiner ersten Rede im Rat als Bürgermeister. **Peter Weber** bedankte sich bei seiner Frau **Steffi**, seiner Familie und Freunden, bei den Wählern und bei Bürgermeister im Ruhestand **Horst Müller**. Altbürgermeister **Horst Müller** wünschte dem neuen Verwaltungschef Glück, Geschick und Gottes Segen.

Zügig ging es anschließend zur Tagesordnung über, schließlich galt es, den Haushalt für das Jahr 2016 zu erläutern.[249]

Donnerstag, 12. November

Auf Einladung des St. Rochus Schützenvereins Lütringhausen trafen sich um 19:00 Uhr Vertreter aller 13 Olper Stadtschützenvereine im St. Rochus-Heim. Bei dem alljährlichen Treffen der Vereine stand der Erfahrungs- und Informationsaustausch über die abgelaufene Saison im Vordergrund. Es wurden z.B. die wirtschaftlichen Ereignisse der Schützenfeste angesprochen, die 2015 bis auf wenige Ausnahmen gleiches Niveau wie in den Vorjahren erreicht hatten. Erstmals ausgesprochen wurde auch eine Einladung des Schützenvereins Neuenkleusheim, der 2017 sein 250-jähriges

[249] winSiegener Zeitung 263 vom 12. November 2015

Jubiläum feiert. Das nächste offizielle Treffen findet am 10. November 2016 in Rehringhausen statt.[250]

Samstag, 14. November

Im Anschluss an die Vorabendmesse um 17:00 Uhr zum Volkstrauertag, die mit einigen Liedbeiträgen des MGV „Concordia“ unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** mitgestaltet wurde, bewegte sich der Fackelzug des St. Matthäus Schützenvereins von der Heilig-Geist-Kirche zum Ehrenmal an der Kapelle, wo die Gedenkfeier für die Opfer der beiden Weltkriege stattfand. Dort wurde der Kranz niedergelegt und der Toten gedacht. Hierzu wurde das Lied: „Ich hatt´ einen Kameraden“ gespielt. Bevor die Vorsitzende der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Siegen/Olpe/Wuppertal, Frau Dr. **Bettina Wolf**, aus Olpe, die Gedenkrede hielt, trugen Schülerinnen und Schüler der Düringerschule bei strömenden Regen, Gedanken zum Volkstrauertag sowie einige musikalische Stücke mit Blockflöte vor.[251]



[250] Dietmar Moess
[251] PM



Fotos: Peter Maiworm

Unbekannte Täter hebelten zwischen 16:35 und 18:50 Uhr die Terrassentür des Hauses **Peter Wacker**, Falkenweg 6, auf und drangen von hinten in das Gebäude. Aus der Wohnung wurde nach Angaben der Polizei hauptsächlich Schmuck entwendet.[252]

Montag, 16. November

Die Heilig-Geist-Gemeinde hat ihren ersten Pastor nicht vergessen. Am 16. November 1987 starb im Alter von 53 Jahren Pfarrer **Johannes Pohl**. Er war der erste Pfarrvikar der Heilig Geist Gemeinde und hat ihre Entwicklung in den fast 17 Jahren seines Wirkens maßgeblich mit beeinflusst. Viele Maßnahmen wurden von ihm für die junge Gemeinde initiiert: Glocken, Orgel, Chor der Heilig-Geist-Kirche, Altentagesstätte und vieles mehr.



Foto: Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

[252] Westfalenpost Nr. 267 vom 16. November 2015

Johannes Pohl wurde am 19. September 1934 geboren und am 22. Juni 1960 in Paderborn zum Priester geweiht. Im Jahr 1969 kam er nach Olpe zurück, hier war er aufgewachsen. Nach seinem Fortgang aus Olpe im Jahr 1986 wurde er in Hamm zum Pfarrer der Pfarrei „Zur Heiligen Familie“ ernannt.[253]

Samstag, 21. November

Der VfR sammelte ab 9:30 Uhr im Dorf noch einmal Altpapier. Der Erlös kam wieder der Jugendabteilung zu Gute. Man muss bedenken, dass der VfR auf dem Stadtgebiet Olpe die größte und erfolgreichste Jugendabteilung unterhält. Woche für Woche werden ca. 180 Jugendliche trainiert und von den Trainern/Betreuern und Eltern zu den Auswärtsspielen gefahren.

E**inmal** im Jahr trifft sich die Chorgemeinschaft der katholischen Kirchenchöre (19) des Kreises Olpe zum Cäcilienfest im Dekanat Südsauerland, welches deckungsgleich mit dem Kreis ist. Diese Chorgemeinschaft gibt es seit 1967. Gastgeber des diesjährigen Festes war der St. Josefs-Chor aus Attendorn. Um 17:00 Uhr begann ein feierlicher Gottesdienst, zelebriert von Monsignore **Bernhard Schröder**, Präses des Paderborner Cäcilienverbandes, im „Sauerländer Dom“. In seiner Ansprache wies er darauf hin, dass „die Musik aus dem Herzen des Menschen kommt“ und in der Bibel 350 Mal das Wort „Singen“ steht. Mit Chorgesang, gestaltet vom St. Josefs-Chor unter der Leitung von **Diethard Wurm**, dem Kammerorchester Attendorn unter der Leitung von **Werner Fichten** und an der Orgel begleitet wurde das Ganze von **Thorsten Schmehr**. – Nach dem Gottesdienst wurden die Chöre mit Shuttle-Bussen in die Schützenhalle Ennest gefahren. Hier sangen alle anwesenden Chöre (9 katholische Kirchenchöre und 8 Gastchöre) – u.a. **der Heilig-Geist-Chor** – ihre besten Chorwerke, beliebtesten Melodien und aktuelle Songs. Das Cäcilienfest ist nicht nur wegen der Musik beliebt; viele Chöre ließen die Veranstaltung bis in die frühen Morgenstunden fröhlich ausklingen, da für das leibliche Wohl bestens gesorgt war. Der Chor der Heilig-Geist-Gemeinde hatte mit dem Chor von St. Martinus - da ja beide unter dem Dirigat von **Dieter Moers** stehen – gemeinsam einen Bus für die Hin- und Rückfahrt angemietet.[254] Cäcilia von Rom (* um 200 n. Chr. in Rom; † um 230) ist eine christliche Heilige, Jungfrau und Märtyrin der frühen Kirche. Sie ist die Patronin der Kirchenmusik. Ihre Attribute sind die Orgel oder die Geige, das Schwert (als Attribut des Martyriums) und die Rose. Ihr Gedenktag ist der 22. November.[255]

Nach dem Spiel der Altliga des VfR gegen Gerlingen auf heimischen Platz, das mit 5:2 gewonnen wurde und dem anschließenden Ansehen des Bundesliga-Schlagers Schalke 04 – Bayern München (1:3) im Clubhaus, begann die Jahreshauptversammlung der „Alten Herren“.

Kräftig gestärkt durch den Sauerländer „Vierklang“, herzhaftes Brot, Westfälischer Schinken, einem Mettigel mit beträchtlichen Dimensionen und natürlich Pils, ließen

[253] Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig Geist
[254] Westfalenpost Nr. 267 vom 16. und Nr. 270 vom 19. November 2015
[255] Wikipedia

die 24 „Alten Herren“ ab 20:15 Uhr unter der Versammlungsleitung von **Klaus Kinkel** und **Paul-Heinz Clemens** die vergangene Saison Revue passieren.

Der von Kassierer **Reinhard Hohleweg** vorgetragene Kassenbestand über die gut geführte Kasse wurde wohlwollend zur Kenntnis genommen. Mehr Sorgen bereitete dagegen der eigentliche Spielbetrieb, der von **Klaus Kinkel** vorgetragen wurde. Besonders aber die Absagen von Spielen, die seitens des VfR vorgenommen wurden. Dank galt an dieser Stelle dem Trainer **Andreas Dornseifer**, der durch viel Improvisation und durch noch mehr Telefonate den Spielbetrieb aufrecht halten konnte.

Dem geselligen Beisammensein galt der nächste Tagesordnungspunk. Die Winterwanderung findet am 13. Februar 2016 statt. Organisatoren sind **Michael Burghaus, Thomas Scheele** und **Markus Heuel**. Der Jahresausflug am 27./28. August 2016 wird von **Klaus Döppeler** und **Markus Bröcher** vorbereitet. Die in diesem Jahr ausgefallene Herbstwanderung wurde erneut gewünscht. Der Termin für die nächste JHV wurde auf den 19. November und der „Gokus-Pokal“ auf den 27. Februar festgelegt.

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes wurde die Bildung einer neuen zweiten Seniorenmannschaft eingehend besprochen. **Peter Burghaus** und **Joachim Schlüter** stellten in ihren Redebeiträgen die Dringlichkeit deutlich heraus. Denn nur die Gründung einer Reservemannschaft gibt Perspektiven für die Jugendlichen des Vereins und die gute Jugendarbeit kann in den Seniorenbereich übertragen werden. An die Spieler der Altliga wurde appelliert, die Reserve bei Spielermangel zu unterstützen. Die Versammlung endete um 21:45 Uhr.[256]

Sonntag, 22. November/Totensonntag

Das Tierheim hatte von 14-17 Uhr wieder zum Familiensonntag eingeladen. Es gab frische Waffeln und Getränke. Die eigenen Vierbeiner durften mitgebracht werden. Das Wetter bei 3° C war bis 15:00 Uhr trocken, ab da gab es eine kräftige Schnee- und Graupelschauer.

Montag, 23. November

Heute verstarb **Edeltraud Döppler**, Biggestraße 74, plötzlich und unerwartet im Alter von 86 Jahren. Die letzte Zeit verbrachte sie im Hause St. Matthäus.

Dienstag, 24. November

Ab 17:00 Uhr fielen 12 Zentimeter Schnee. Die teilweise heftigen Schneefälle führten bis in die Morgenstunden am Mittwoch im gesamten Kreisgebiet zu glatten Straßen und Verkehrsbehinderungen. Glättebedingte Verkehrsunfälle verliefen laut Polizei allesamt glimpflich davon mit geringen Sachschäden.[257]

Donnerstag, 26. November

Der Jagdvorsteher **Peter Gummersbach**, Saßmicke, hatte für 19:00 Uhr zur ordentlichen Genossenschaftsversammlung 2015 der Jagdgenossenschaft IX, Saßmicke-Rüblinghausen-Dahl/Friedrichsthal in die Dorfgemeinschaftshalle Dahl eingeladen.

[256] Paul-Heinz Clemens
[257] szSiegener Zeitung Nr. 275 vom 26. November 2015

Als Vertreter der Waldgenossenschaft Rüblinghausen nahmen **Georg Maiworm, Helmut Löser** und **Simone Huperz** daran teil.[258]

Freitag, 27. November

Seit heute ist der Kirchturm der Heilig-Geist-Kirche - neu verschiefert - wieder vom Gerüst befreit.



Foto: Peter Maiworm

Heute verstarb **Hedwig Wacker**, Seniorenhaus Gerberweg 2, früher Rüblinghauser Drift 14, im Alter von 93 Jahren.

Zwischen 17 und 20 Uhr wurde bei der Familie **Yilmaz**, Meisenweg 3, eingebrochen. Die Täter hebelten die Terrassentür auf, durchsuchten das Haus und entwendeten Schmuck. Die Kripo übernahm die Spurensicherung.[259]

Der Männergesangverein „Concordia“ traf sich um 19:00 Uhr im Probenraum der Düringerschule zur Jahreshauptversammlung. Der erste Vorsitzende **Helmut Maiworm** konnte 19 aktive und 4 passive Sänger begrüßen. Insbesondere den Chorleiter und Ehrenmitglied **Karl-Josef Heuel**, die Ehrenmitglieder **Josef** und **Willi Bröcher**, **Werner Dierig**, **Klaus Heuel, Ulrich Lütticke** und **Franz Warnecke**. Des Weiteren begrüßte er den Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, das passive Mitglied **Karl-Wilhelm Rademacher**, den Dorfchronisten **Peter Maiworm** sowie den ehemaligen Schulleiter der Düringerschule **Matthias Schrage**.

[258] Georg Maiworm
[259] Westfalenpost Nr. 279 vom 30. November 2015



v. l.: Ludger Stracke, Josef Bröcher, Helmut Maiworm, Joachim Wurm, Ralf Schneider

Danach wurde mit einem Lied der Verstorbenen, des ehemaligen Chorleiters **Theo Arens**, des ehemaligen Sängers und langjährigen Schriftführers **Christian Scheele**, **Siegfried Döppler**, und **Heinz Polte** des abgelaufenen Jahres gedacht.



Fotos. Peter Maiworm

Anschließend verlas der Schriftführer **Joachim Wurm** das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung. Es folgte der Jahresbericht von **Martin Arens**. Danach wurde der Kassenbericht von **Ludger Stracke** vorgetragen. Die Kasse wurde in diesem Jahr von **Matthias Schrage** und **Franz Warnecke** geprüft. **Matthias Schrage** bescheinigte eine tadellose Kassenführung und bat um Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes. Diese wurde von der Versammlung einstimmig bestätigt. Für das nächste Jahr wurde zum bereits im Vorjahr dritten Mann gewählten **Günter Kleine**, **Walter Rademacher** und **Hans-Jürgen Sommerhoff** gewählt.

Für die Bestellungen der Getränke und einen ständig gut gefüllten Kühlschrank bedankte sich der erste Vorsitzende mit einem Flachgeschenk bei **Josef Bröcher**.

Bei den Neuwahlen standen in diesem Jahr der zweite Vorsitzende **Ralf Schneider** und der Schriftführer **Joachim Wurm** zur Wahl. Beide wurden in ihren Ämtern einstimmig wiedergewählt.

Der zweite Vorsitzende **Ralf Schneider** bedankte sich bei **Karl-Josef Heuel** und **Willi Bröcher,** die keine Probe, bei **Martin Arens, Josef Bröcher, Paul Halbe** die nur einmal und bei **Klaus Heuel** der nur zwei Mal gefehlt hatte mit einem guten Tropfen. Die Probenbeteiligung lag Dank des Chorleiters **Karl-Josef Heuel** bei über 80%. „Als kleines Dankeschön für deine Geduld und deine Ruhe die du immer wieder ausstrahlst, möchte ich dir im Namen aller Sänger danke sagen und ein Flachgeschenk überreichen“, sagte **Helmut Maiworm** in seiner Dankesrede. Dieses wurde unter großen Applaus übergeben.

Anschließend berichtete der erste Vorsitzende, dass sich am Sonntag, den 13. Dezember alle aktiven und passiven Sänger mit Partner sowie die Witwen der verstorbenen Sänger um 10:45 Uhr bei **Helmut Maiworm** im Falkenweg 25 treffen, um gemeinsam zum „Gasthof Hobel“ in Frenkhausen zu wandern. Wer nicht mitwandern kann, wird um 12:00 Uhr im Gasthof erwartet. Freundlicherweise haben 3 Jäger einen Wildschweinbraten gestiftet. **Axel Stracke** spendiert ein Reh dazu.

Für die letzte Probe in diesem Jahr, am 18. Dezember um 19:00 Uhr wurden alle aktiven und passiven Sänger zu einem gemütlichen Abend eingeladen.

Im kommenden Jahr soll wieder ein 2-3-tägiger Ausflug erfolgen.

Mit leckeren Partybrötchen und Pfefferbeißern auf der Hand, dazu ein frisch gezapftes Bier rundeten den harmonischen Abend ab. Um 21:00 Uhr endete die Versammlung mit den Worten des ersten Vorsitzenden: „Ich möchte mich im Namen meiner Vorstandskollegen für Euer Kommen bedanken und schließe mit einem **Gut Schluck** die heutige Versammlung.“[260]

<u>Samstag, 28. November</u>

Rechtzeitig zu Beginn der Adventszeit wurde von der Dorfgemeinschaft ein Weihnachtsbaum an der Kapelle aufgestellt und mit einer Lichterkette versehen.

[260] PM



Foto. Peter Maiworm
Nach getaner Arbeit v. l.: Tobias Heuel, Christoph Ohm, Markus Heuel. Auf dem Bild fehlt Michael Damm

Im Hause Matthäus fand heute die Adventsfeier statt. Der Männergesangverein hatte für 15:30 Uhr sein Kommen zugesagt. Die Cafeteria war bis auf den letzten Platz von den Heimbewohnern und Angehörigen belegt.

Der MGV trat mit 10 Liedern unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** auf. Aber auch weitere 10 Lieder wurden gemeinsam gesungen, die **Karl-Josef Heuel** am Akkordeon begleitete. Das erfreute die Heimbewohner. Denn Gesang gehört im Leben zu uns wie das Atmen. Singen ist Ausdruck von Gefühlen, singen belebt die Seele, singen macht glücklich und bringt uns mit anderen Menschen in Kontakt.





Fotos: Peter Maiworm

Einbrecher drangen im Laufe des Abends in das Einfamilienhaus **Reffit Thahiri** (früher Bianca Schrage), Biggestraße 104 A, ein. Sie hebelten ein Fenster auf, durchsuchten die Wohnräume und entwendeten Bargeld, einen Tablet-PC und Schmuck.[261]

Sonntag, 29. November/1. Advent

Der VfR hatte heute beim Heimspiel gegen Helden trotz des Regenwetters einen Ehrengast als Zuschauer. Keinen geringeren als den Nationaltorhüter der Deutschen Handballnationalmannschaft, nämlich **Carsten Lichtlein** vom VfL Gummersbach.



Foto: Peter Maiworm
v. l.: Martin Häner. Bernd Alfes, Klaus Feldmann, Carsten Lichtlein, Franz-Josef Gummersbach
im Hintergrund: Wolfgang Häner, Christoph Ohm

Ein passendes Gedicht zum 1. Advent:



Foto: Internet, Bilder zu Advent

[261] Siegener Zeitung Nr. 278 vom 30. November 2015

Es treibt der Wind im Winterwalde,
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird,
und lauscht hinaus, den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin - bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke1875-1926

Montag, 30.November

Sieben Ehrenamtliche der Fußballvereine des Kreises wurden am heutigen Abend von dem Ehrenamtsbeauftragen und ersten Vorsitzendendes FLVW im Kreis Olpe **Joachim Schlüter** in den Räumen der Volksbank Bigge-Lenne, Niederlassung Grevenbrück, mit dem Ehrenamtspreis des Deutschen Fußballbundes (DFB) ausgezeichnet. Die Volksbanken des Kreises Olpe unterstützen die Verleihung. Mit der Auslobung des Ehrenamtspreises wollen der DFB und seine Verbände die individuellen Leistungen eines Jeden würdigen. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung wurden den Preisträgern eine Ehrenurkunde und die DFB-Armbanduhr überreicht. Seit dem Jahr 2007 wird die DFB-Aktion alljährlich im Kreis Olpe durchgeführt.



Foto: leem Siegener Zeitung
Ganz rechts: Joachim Schlüter, davor Jürgen Döppeler

Unter ihnen: **Jürgen Döppeler**, VfR Rüblinghausen. **Jürgen** engagiert sich seit 1987 beim VfR. Einige Jahre trainierte er mit hoher Kompetenz die 2. Mannschaft. Vorher und nachher bis zum heutigen Tag trainierte er verschiedene Jugendmannschaften. Dabei geht sein Engagement weit über das normale Maß hinaus und beschränkt sich nicht nur bei der Arbeit auf dem Sportplatz. Seit vielen Jahren ist seine Meinung im Jugend- und Hauptvorstand gefragt, wenn es um strategische Entscheidungen im Vorstand geht.

Mehr als 65 Liter Regen fielen in 24 Stunden auf einem Quadratmeter in Rüblinghausen, dazu kamen heftige Sturmböen mit 70 bis 80 km/h. Der November verabschiedete sich in Südwestfalen stürmisch und nass. Die heftigen Regenfälle der letzten

Tage haben dagegen dem leeren Biggesee gut getan – der Pegel stieg rasant. Mittlerweile ist der Stausee wieder zu 72,3 % gefüllt. Die Daten von heute 16:00 Uhr: Gesamtzufluss 74,36 Kubikmeter pro Sekunde, Abgabe 0,3 Kubikmeter pro Sekunde. Die Stauhöhe betrug zu diesem Zeitpunkt 299,31 Meter, das Stauziel liegt bei 307,51 Meter. Es fehlen also noch acht Meter um die 100 % zu erreichen. Bei einem Vollstau fasst die Biggetalsperre 171 Millionen Kubikmeter, vom 1. November bis 1. Mai muss ein Hochwasserschutzraum von 31 Millionen Kubikmetern frei gehalten werden. In dieser Zeit dürfen maximal 140 Millionen Kubikmeter eingestaut werden. Ursache für die extremen Niederschläge der letzten Tage waren die beiden Tiefs „Nils“ und Oscar“. Die Pegel der Ruhr, Lenne und Volme haben nach Angaben des Ruhrverbandes bereits erste Hochwassergrenzen überschritten. Ohne den Einstau in der Biggetalsperre wäre in Altena „Land unter“ gewesen. Nach Messungen des DWD sind von September bis November 410 Liter Regen pro Quadratmeter im Sauerland gefallen. Bundesweit waren es durchschnittlich nur 200 Liter pro Quadratmeter.[262]



Foto: Peter Maiworm
So sah es im Rückhaltebecken, Nähe Röhmanns unterhalb der Autobahnbrücke aus
Links und rechts neben dem Flüsschen Schetmicke die Schwarzerlen

Im Monat November fielen in unserem Dorf 223 (Vorjahr 61) Liter Regen und 12 cm (Vorjahr 0) Schnee pro m².[263]

[262] Westfalenpost Nr. 280 vom 1. Dezember 2015
[263] Willi Ochel

Dezember

2015-12

Dienstag, 1. Dezember



Auch in diesem Jahr organisierte die „**Frauengemeinschaft Heilig-Geist**“, im Advent, den lebendigen Adventskalender. Geöffnet wurden die Fenster jeweils ab heute um 18.00 Uhr für einen kleinen besinnlichen Moment. Den Anfang machte die Frauengemeinschaft in der Heilig-Geist-Kirche. Danach traf man sich in den Gemeinderäumen zu einem gemütlichen Beisammensein.[264]

Mittwoch, 2. Dezember



Foto: Johannes Haarmann

Der Alten- und Krankentag der **Caritas Heilig-Geist** begann um 14:30 Uhr mit einer Messe und Krankensalbung. Der Gottesdienst wurde von Pater **Martin Neuhaus** zelebriert und **Dietmar Schneider** begleitete die Sängerinnen und Sänger an der Orgel. Es folgte das Kaffeetrinken mit Kuchen und Schnittchen und anderen Getränken in den Räumlichkeiten unterhalb der Heilig-Geist-Kirche. 44 Senioren – davon 7 aus dem Haus St. Matthäus - hatten sich zu dieser Runde eingefunden. Die adventlichen

[264] Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

und weihnachtlichen Lieder wurden am Keyboard von **Johannes Haarmann** begleitet. **Jonas** und **Anita Klimczuk** spielten einige Lieder auf der Geige und Klarinette.[265]

Donnerstag, 3. Dezember

Pfarrer **Clemens Steiling** feierte heute seinen 70. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch. Statt Ruhestand wird er voraussichtlich noch die nächsten 2 Jahre Leitender Pfarrer des Pastoralverbundes Olpe bleiben.

Um 19:00 Uhr trafen sich Vertreter der Dorfvereine und Organisationen zu ihrer zweiten Terminabsprache im Schützenhaus. Hier wurden einige Termine wieder verändert und durch die restlichen Daten ergänzt. Der Kalender kann also für das Jahr 2016 unter **www.rueblinghausen.de** oder **www.sv-rüblinghausen.de**, heruntergeladen werden.

Samstag, 5. Dezember

Aus der Siegener Zeitung war heute zu entnehmen, dass aus der Belegschaftskasse von Gebrüder Kemper, Werk II, eine Spende in Höhe von 300 € an das Tierheim in Rüblinghausen übergeben wurde.[266]



Foto: privat
Erste Vorsitzende Elke Stellbrink mit dem Betriebsratsvorsitzenden Hans-Peter Grammel der Firma Gebrüder Kemper, Werk II

Zwischen 13 und 22:35 Uhr drangen bisher unbekannte Täter in das Haus **Ludger Hesener**, Meisenweg 6, ein. Sie hebelten ein Fenster der Gästetoilette auf, durchsuchten alle Schränke im Haus und verteilten deren Inhalte teilweise auf dem Boden. Ob etwas fehlte, konnte zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden.[267]

Der Meisterchor im NRW Chorverband „Vocale Unisono“ veranstaltete um 18:00 Uhr ein Adventskonzert unter dem Motto „Chorgenuss für die Seele“ in der **Heilig-Geist-Kirche**. Das 12-köpfige Damenensemble stand unter der Leitung von Musikdirektor **Maurizio Quaremba**.[268]

---

[265] Rita Küster
[266] Siegener Zeitung Nr. 283 vom 5. Dezember 2015
[267] Westfalenpost Nr. 285 vom 7. Dezember 2015
[268] Westfalenpost Nr. 276 vom 26. November 2015

Sonntag, 6. Dezember

Alle Tierfreunde aus Olpe und Umgebung waren zum traditionellen Nikolausfest in das Tierheim von 11-17 Uhr eingeladen. Der Pfötchenclub öffnete seine Bücherkiste, handgefertigte Kuscheldecken, vor Ort gebackene Hundeleckerli, Tierheimkalender und Rückepferd „Gustav“, sorgten für einen kurzweiligen Nachmittag.

Darüber hinaus hingen an allen Zwingern Nikolausstrümpfe, die darauf warteten mit tollen Hunde- oder Katzenleckerlis gefüllt zu werden. Jedes Kind erhielt einen Schokoladen-Nikolaus. 100 Stutenmänner warteten auf die Abnehmer. Für den kulinarischen Genuss sorgten herzhafte Speisen und die Waffelbäckerei.

„Immer wieder können wir auf ein turbulentes Jahr zurückblicken, mit schönen und weniger schönen Erlebnissen“, so **Elke Stellbrink**, Vorsitzende des Tierschutzvereins. Und wie heißt es so schön: „Immer wenn du denkst es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her.“ So kam in diesem Jahr ein ganzer Lichterzug der Dachdeckerei **Marcel Schürholz** her, die das marode Dach des Hundehauses neu eindeckten.



Foto: Peter Maiworm
Rückepferd „Gustav“ mit Matthias Hoffmeister

So neigt sich das Jahr 2015 dem Ende zu. Viele Tiere haben ein neues zu Hause gefunden, andere warten noch.[269]

[269] Sauerländer Wochenanzeiger vom 12. Dezember 2015

Samstag, 5./Sonntag, 6. Dezember
Bisher unbekannte Täter brachen am Wochenende in das Wohnhaus der Familie **Hüpper**, Falkenweg 18 ein. Die Einbrecher hatten die Terrassentür mit einem Spaten aufgebrochen und fanden im Innenraum einen Wandtresor, scheiterten aber beim Versuch, ihn aufzuhebeln. Nach bisherigen Erkenntnissen machten sie keine Beute, hinterließen jedoch Schäden in Höhe von ca. 4.000 € am Gebäude und der Einrichtung.[270]

Ebenfalls am Wochenende drangen unbekannte Täter in ein Firmengebäude im Gewerbegebiet Hüppcherhammer ein. Die Täter hebelten sowohl die Eingangstür als auch eine zweite Zwischentür zum Lager der Firma auf. Sie durchwühlten die Räumlichkeiten auf der Suche nach Diebesgut. Sie ließen nach ersten Feststellungen lediglich einen Schraubendreher mitgehen. Der angerichtete Schaden liegt laut Polizei bei rund 2.000 €.[271]

Dienstag, 8. Dezember 2015
Heute verstarb **Elisabeth Spitzer**, geborene Hauck, Lerchenweg 5, im Alter von 93 Jahren.

Mittwoch, 9. Dezember
Heute verstarb **Falk Thiede**, Biggestraße 116, im Alter von 73 Jahren.

Mittwoch 9./Donnerstag, 10. Dezember
An beiden Tagen trat um 20:00 Uhr Sopranistin **Christina Heuel** aus unserem Dorf mit der Philharmonie Südwestfalen zu einem Weihnachtskonzert im Apollo Theater in Siegen auf. In diesem Jahr hatte sie ihren „Master of Voice Performance“ an der Folkwang-Universität in Essen, mit der Traumnote 1,0 abgeschlossen und ist inzwischen eine gefragte Persönlichkeit. Das Weihnachtskonzert der Philharmonie wurde geleitet von dem 1950 in den Niederlanden geborenen Chefdirigent der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie **Gerald Oskamp**.[272]

Sonntag, 13. Dezember
Zum Kirchweihfest wurde der Gottesdienst um 11:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche von dem Kirchenchor unter der Leitung von **Dieter Moers** feierlich mitgestaltet.[273]

Das letzte Spiel der 1. Mannschaft des VfR vor der Winterpause auf heimischem Terrain gegen RW Lennestadt (Grevenbrück) endete wie in der Hinserie 2:2. Damit überwintert der VfR mit dem besseren Torverhältnis auf dem 1. Tabellenplatz punktgleich mit dem Zweiten der Kreisliga A, FC Langenei-Kickenbach.

Insgesamt 40 Personen des MGV „Concordia“ trafen sich um 12:00 Uhr zur Weihnachtsfeier im Gasthof „Zum Hobel“, in Frenkhausen zum Reh- und Wildschweinessen. Es war reichlich Fleisch vorhanden und geschmacklich passte alles zusammen. Der MGV gab einige adventliche und weihnachtliche Lieder zum Besten. Danach wurden gemeinsam Lieder aus dem Rüblinghauser Liederbuch gesungen, die von

[270] Westfalenpost Nr. 286 vom 8. Dezember 2015
[271] Siegener Zeitung Nr. 285 vom 8. Dezember 2015
[272] Siegener-Zeitung Nr. 288 vom 11. Dezember 2015
[273] Pfarrnachrichten Nr. 25 vom 13. Dezember 2015

Karl-Josef Heuel und **Peter Gummersbach** an ihren Akkordeon´s begleitet wurden.[274]



Foto. Peter Maiworm

Seit heute ziert unterhalb des Dorfes, direkt neben der Rettungswache (gegenüber OBI) ein überdimensionaler Weihnachtsmann den Straßenrand. Hier werden neuerdings Weihnachtsbäume angeboten und verkauft.[275]



Foto: Peter Maiworm

[274] PM
[275] PM

Dienstag, 15. Dezember

Unbekannte Täter drangen in der Straße „Zur Brake 3“, bei **Rüdiger Hohleweg** in der Zeit von 12:15 bis 20:40 Uhr ein. Sie hebelten das Schlafzimmerfenster auf und durchwühlten Schränke und Schubladen nach Diebesgut. Aus einem Schmuckkästchen entwendeten sie ein goldenes Armband sowie einen geringen Geldbetrag. Der Schaden betrug einige hundert Euro.[276]

An der Weihnachtsfeier des Turnvereins um 19:00 Uhr im Drachenpalst nahmen 62 Turnerinnen teil. Mit adventlichen Geschichten und Gedichten sowie weihnachtlichen Liedern wurde sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt. **Hildegard Hunold** und **Edith Heydemann** rundeten mit ihren Blockflöten die weihnachtliche Stimmung ab. Zum ersten Mal war **Claudia Dischetreit** mit ihrer Gitarre dabei, um den Gesang zu begleiten. Spontan ergriff **Maria Rademacher** das Wort und schilderte von der Notlage der brasilianischen Straßenkinder, über die sie Pater **Hugo Scheer** am Vormittag noch informiert hatte. Bei der anschließenden Spendensammlung kam ein stolzer Betrag von 318,70 € zusammen.[277]



Foto: Birgitt Maiworm

Mittwoch, 16. Dezember

Heute verstarb **Anneliese Niklas**, geborene Kraus, Biggestraße 58, im Alter von 84 Jahren. Die letzte Zeit verbrachte sie im Hause St. Matthäus.

[276] persönliche Angaben Rüdiger Hohleweg
[277] Bettina Ohm-Kreinberg

In der Zeit von 17:00 bis 20:30 Uhr hatte das Deutsche Rote Kreuz (DRK) zum letzten Mal in diesem Jahr und letztmalig in der Düringerschule zur Blutspende aufgerufen. 108 Leute waren dem Aufruf gefolgt. Eine gute Beteiligung zum Jahresende. Ab dem kommenden Jahr werden die Blutspenden, aufgrund der besseren Parkmöglichkeiten, in der Stadthalle Olpe durchgeführt.[278]

Freitag, 18. Dezember



Foto: Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

Alles hat seinen Platz. Aber was macht man, wenn es nicht mehr so ist wie es vorher war? Diese Frage stellten sich die Anwesenden, um die große Krippenlandschaft der Heilig Geist-Kirche aufzubauen. Früher stand sie immer links vom Altar; in der Ecke war der riesige Weihnachtsbaum. Für die umgestaltete Kirche musste also eine neue Lösung gefunden werden. Die Idee der Küsterin, die Krippenlandschaft im oberen Foyer der Kirche aufzubauen und nicht in der Kirche selbst, wurde umgesetzt. Unter der Leitung der Küsterin, **Sabine Sondermann**, und des Hausmeisters **Thomas Braun**, trafen sich um 15:00 Uhr insgesamt 14 Männer der Rüblinghauser Senioren-Wandergruppe und Gemeindemitglieder. Die Figuren und der Stall wurden aus dem Lager geholt und aufgebaut.

Die Weihnachtsbäume wurden aufgestellt und fanden ihre neuen Plätze. Auf diese Weise konnten die Kirchenbesucher unmittelbar an der Krippe vorbeigehen. Wenn der Eingang verschlossen war, konnte die Krippe durch die Scheiben von außen be-

[278] Magdalene Becker

trachtet werden. Mit einer passenden Beleuchtung - von der Rüblinghauser Straße aus - strahlte dies am Nachmittag und Abend eine besondere Wirkung aus.[279]



Foto: Peter Maiworm

Um 19:00 trafen sich die Männer des MGV zur Advents- und Abschlussfeier für dieses Jahr im Probenraum der Düringerschule. Bei adventlichen und weihnachtlichen Liedern, aber auch bei leckerer Fleischwurst und Brötchen traf man sich in gemütlicher Runde bei einem kühlen Bier.



Foto: Peter Maiworm
Abschlussfeier MGV

[279] Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

Sonntag, 20. Dezember/4. Adventssonntag

Bald nach der Einweihung der Heilig Geist-Kirche wurde festgestellt, dass an dem Kreuz in der Nähe des Altars ein horizontaler Balken herunterhing. Eine einfache Reparatur war nicht möglich, so wurde das Kreuz Anfang Oktober wieder abgeholt. Es musste neu konstruiert werden. Seit heute hat das Kreuz nun wieder seinen Platz zwischen Altar und Tabernakel gefunden.

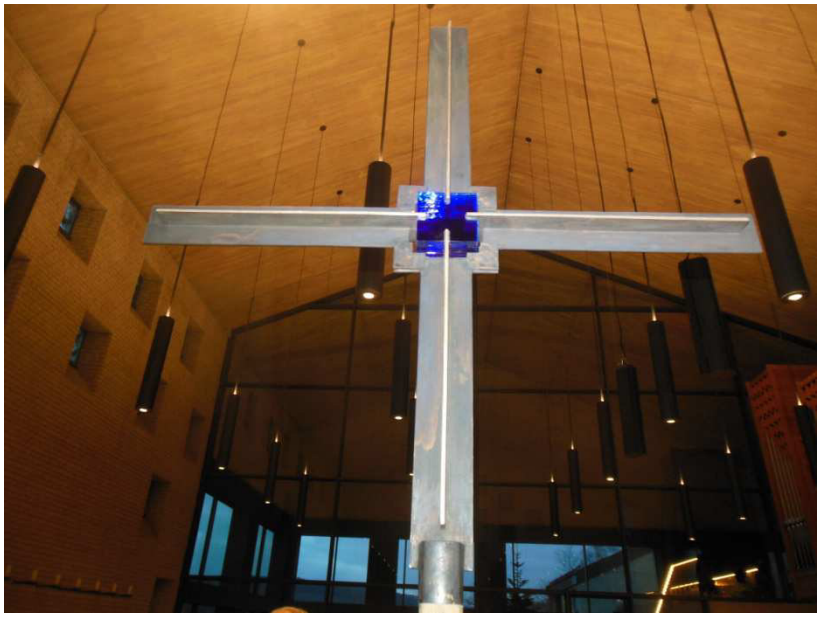


Foto: Peter Maiworm

Der Gemeindeausschuss Heilig Geist hatte die Gottesdienstbesucher nach der Messe um 11 Uhr zu einer Tasse Kaffee mit Gebäck eingeladen. Diesen Zeitpunkt nutzte der St. Matthäus-Kindergarten, um an einem Stand leckere Weihnachtsplätzchen zu verkaufen. Das dabei eingenommene Geld soll zur Finanzierung einer Wasserspielanlage auf dem Spielplatz des Kindergartens verwendet werden.[280]



Foto: Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

Montag, 21. Dezember

Heute verstarb **Alfons Meurer**, Aloys-Drilling-Straße 3, im Alter von 80 Jahren.

[280] Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

Dienstag, 22. Dezember/Winteranfang

Die Wintersonnenwende fand um 5:48 Uhr MEZ statt. Zu diesem Zeitpunkt erreicht die Sonne auf der Nordhalbkugel der Erde die geringste Mittagshöhe über dem Horizont und markiert den Beginn des astronomischen Winters. Sie erreicht im Jahresverlauf ihren tiefsten Stand in Bezug auf den Meridiandurchgang. Es herrschte heute der kürzeste Tag und die längste Nacht. Nahe dem Polarkreis war heute ein Tag ohne Sonnenaufgang, da während dieses Zeitraums die tägliche Sonnenbahn am Nordpol vollständig unterhalb des Horizonts liegt.[281]

Mittwoch, 23. Dezember

Das letzte Fenster des Lebendigen Adventskalenders der Heilig-Geist-Gemeinde wurde heute um 18 Uhr bei der Familie **Wolfgang Häner**, Wäldchen 6, geöffnet. Alle Fenster sind bis zum Dreikönigstag von 18-21 Uhr beleuchtet, so dass bei einem abendlichen Spaziergang diese Fenster bestaunt werden können.[282]

Donnerstag, 24. Dezember/Heiligabend

Frohe Weihnachten

Weihnachten ist das Fest der Besinnlichkeit, der Liebe, der Freundschaft, aber auch das Fest der Barmherzigkeit. In den Zeilen unserer großen Dichter und Denker ist stets die besondere Kraft und Magie dieses großen Festes zu spüren. Eines Festes, das Menschen aus vielen Kulturen verbindet, friedvolles Beisammensein symbolisiert; Kraft und Stärke für das kommende Jahr spendet.

Wie aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, hat Erzbischof **Hans-Josef Becker**, Paderborn, pünktlich zum Weihnachtsfest Pastor i. R. **Michael Rademacher**, zum „Geistlichen Rat ad honorem“ (ein Ehrentitel der Kirche), ernannt. **Michael Rademacher** wurde mit diesem Titel für seine Verdienste ausgezeichnet.[283]

Heute auf Heiligabend hieß es um 14:00 Uhr wieder „Wir warten auf´ s Christkind.“ Mitte der 80-er Jahre wurde diese Aktion ins Leben gerufen. In diesem Jahr ließen 6 junge Damen aus Rüblinghausen, im Alter von 15-26 Jahren diese Tradition wieder aufleben. Hier durften sich Kinder zwischen 6 und 10 Jahren in den Räumlichkeiten unterhalb der Heilig-Geist-Kirche mit Spielen und Basteln auf das Christkind freuen. Anschließend fand um 16:00 Uhr in der Kirche die Krippenfeier statt.[284] Die ersten Krippenspiele wurden Anfang des 13. Jahrhunderts von **Franz von Assisi** (1181-1226) mit lebenden Tieren eingeführt.[285]

[281] Wikipedia
[282] Siegener Zeitung Nr. 298 vom 23. Dezember 2015
[283] Siegener Zeitung Nr. 299 vom 24. Dezember 2015
[284] Dorfaushang
[285] Wikipedia



Foto: Peter Maiworm
Die Krippe im Foyer der Heilig-Geist-Kirche

Die Christmesse in der Heilig-Geist-Kirche um 20:00 Uhr wurde von dem Jugendchor „Chorios“ unter der Leitung von **Teresa Braun** feierlich mitgestaltet.

Freitag, 25. Dezember/1. Weihnachtstag

Die Ökumenische Weihnachtsvesper in der St. Martinus-Kirche um 18:00 Uhr wurde von dem Kirchenchor „**Heilig-Geist**“, unter der Leitung von **Dieter Moers**, mitgestaltet. Das traditionelle Olper Weihnachtslied, „Der alte Zimmermann“, erklang heute in allen Kirchen nach den Gottesdiensten.[286]

Eine astronomische Seltenheit war der Vollmond am 1. Weihnachtsfeiertag. Das letzte Mal gab es das vor 38 Jahren (1977) und das nächste Mal erst wieder im Jahr 2034. Da lohnte sich doch mal ein Blick gen Himmel, doch spielte das Wetter auch mit? Leider nein, denn der Himmel war mit Regenwolken verhangen.

Der Vollmond fiel zwar genau auf den 1. Weihnachtsfeiertag, jedoch war er bei uns zur Mittagszeit um 12:12 Uhr MEZ voll, dabei war er noch gar nicht aufgegangen. Erst ab halb fünf nachmittags war er zu sehen, doch da hatte der Vollmond bereits wieder leicht abgenommen. Dennoch war es für das ungeübte Auge kaum zusehen, dass vom Mond bereits wieder etwas fehlte. Dieses galt natürlich auch für die "Heilige Nacht", denn da erschien uns der Mond schon ziemlich voll.[287]

[286] Pfarrnachrichten Nr. 25-2015
[287] Internet Wetter 24.de

Eine weitere Zierde des Nachthimmels war der Schweifstern „CATALINA“.



Foto: Bernd Liebscher, im Internet bei Wetteronline

Bereits seit Mitte November beobachten Astronomen den Schweifstern, der sich der Erde noch bis Januar annähern wird. Allerdings ist CATALINA nicht mit dem bloßen Auge zu sehen, dafür ist er zu klein und zu lichtschwach. Mit Fernrohr bietet jedoch der Komet einen prächtigen Anblick. Zwei ausgeprägte Schweife können unterschieden werden, ein gut strukturierter Staubschweif sowie ein etwas diffuser erscheinender Gasschweif. Grund der Auftrennung ist die unterschiedliche Wirkung des Sonnenwindes aus Staubpartikeln und elektrisch geladenem Gas.

Zu finden war der Komet am frühen Morgen. Catalina stand gegen 6 Uhr halb hoch über dem östlichen bis südöstlichen Horizont zwischen den Sternbildern Jungfrau und Bootes.[288]

Die Heiligen Drei Könige sind wahrscheinlich ebenfalls solch einer Naturerscheinung gefolgt?

Frühlingshafte Temperaturen um die 12° C und Regen waren die bestimmenden Elemente zu Weihnachten. Am zweiten Weihnachtstag schien jedoch die Sonne.

Donnerstag, 31. Dezember/Silvester



Foto. Internet Silvester

[288] Internet Wetteronline.de

Um 19:30 Uhr hatte der **St. Matthäus** Schützenverein wieder zur großen Silvesterparty in das Schützenheim eingeladen. Gute Stimmung und leckeres Essen sorgten für einen netten Abend unter Freunden und mit einem großzügigen Feuerwerk.

Seit alters her wünscht man sich in der Nacht zum neuen Jahr "Prosit Neujahr". Das Wort "Prosit" kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "es möge gelingen". Man wünscht sich Glück, Gesundheit, Zufriedenheit oder einen guten Rutsch ins neue Jahr. Mit dem "guten Rutsch" ist aber nicht das Hinüberrutschen ins neue Jahr gemeint, denn das Wort "Rutsch" hat seine Wurzeln im Hebräischen und heißt "rosch". "Rosch" bedeutet "Anfang". Der "gute Rutsch" ist also der Wunsch nach einem guten Beginn des neuen Jahres.[289]

Im Monat Dezember fielen in unserem Dorf 90 (Vorjahr 130,5) Liter Regen pro m².
Im gesamten Jahr fielen 1.062,6 Liter Regen und 45 cm Schnee pro m² in Rüblinghausen.[290]

Die Natur spielte verrückt. Das Weihnachtswochenende hatte Millionen Menschen in den USA extremes Wetter beschert. Im Süden starben mindestens 28 Menschen durch Tornados. Hinzu kamen überflutete Häuser und Straßen. Im Nordwesten schneite es stark, während in New York, T-Shirt Temperaturen herrschten. Im Grenzgebiet Afghanistan/Pakistan kam es zu einem Erdbeben mit der Stärke von 6,3. Der Norden Englands wurde von schweren Überschwemmungen heimgesucht. Landesweit wurden mehr als 250 Flutwarnungen ausgegeben. Die Überschwemmungen waren die Folge schwerer Regenfälle in den vergangenen Tagen. Allein 29 Menschen ertranken in den Fluten. Tausende von Haushalten im Großraum Manchester waren ohne Stromversorgung. Die britische Armee wurde für Rettungseinsätze mobilisiert.[291]

Mit einem Gedicht möchte ich mich zum Jahreswechsel verabschieden. Ich wünsche allen ein gesegnetes, friedliches, gesundes und glückliches neues Jahr **2016**.

Was ich erwünsche vom neuen Jahre?
Dass ich die Kraft der Wurzel mir wahre,
festzustehen im Grund der Erden,
nicht zu lockern und morsch zu werden.

Mit frisch ergrünten Blättern,
wieder zu trotzen Wind und Wettern,
mag es ächzen, mag es krachen,
stark zu rauschen, ruhig zu lachen,

So in Regen wie Sonnenschein
Freunden ein Baum des Lebens zu sein.

Karl Henckell (1864-1929)

Zusammengestellt 2015, von Peter Maiworm

[289] Internet: Wissen.de
[290] Willi Ochel
[291] Siegener Zeitung Nr. 301 vom 28. Dezember 2015



Rüblinghauser

Dorfchronik

2016

Januar

2016-01

Freitag, 1. Januar/Neujahr

Dichter Nebel sorgte in der Silvesternacht für Sichtweiten von nur wenigen Metern. Von den sonst eindrucksvollen Feuerwerken über Olpe war leider nichts zu sehen. Der Neujahrstag begann trüb und regnerisch bei 5° C.

Am 1. Januar lebten in Rüblinghausen 1.003 (Vorjahr 1.008) Einwohner.

Das Briefporto stieg wieder einmal an. Die Post erhöhte von 62 auf 70 Cent für den Standardbrief.

Samstag, 2. Januar

Mit Spannung hatten die Olper Karnevalisten auf diesen ganz besonderen Moment gewartet: Am heutigen Abend lüftete der Elferrat der Kolpingfamilie Olpe das Geheimnis der neuen Tollität. Unter großem Jubel zog Prinz **Peter I.** (**Quast**) in den großen Saal des Kolpinghauses ein. Damit führt er eine Familientradition fort, denn besonders Vater **Robert** freute sich riesig, dass sein Sohn in diesem Jahr das Olper Narrenvolk regiert.



Foto: baka SZ Nr. 2 vom 04.01.2016

Den Rathausschlüssel übergab der stellvertretende Bürgermeister **Markus Bröcher.** „Wir kennen uns seit vielen Jahren, spielen gemeinsam in der Altliga des VfR Rüblinghausen Fußball, wobei seine Stärke eher in der Dritten Halbzeit liegt. Seit Jahren sieht man dich Fahrradfahren, jetzt weiß ich auch warum, er hat so schöne Waden in dieser weißen Strumpfhose. Ich bin froh und stolz, dass ich dir den Schlüssel überreichen darf. Als Schützenkönig kannst du dann ja nachlegen“, meinte **Markus Bröcher**.

Mit einer herrlich humorvollen Rede zeigte der neue Prinz, dass er mit Recht das Narrenvolk regiert.

„An diesem wunderschönen Abend heute,
freue ich mich über alle Leute.
Doch seht mir nach, dass ich ein paar Menschen betone,

insbesondere wenn ich mit ihnen zusammen wohne.
Lieben Gruß an Kerstin, meine tolle Frau,
und meine Kinder Hannah und Jule,
ebenfalls schön und schlau.

Und einen Verwandten, der genannt werden muss,
ohne ihn wäre Karneval anders, unsere „Doof Nuss".
Der Mann, den ich meine, ist als Narr viel begehrt,
es ist mein Papa, der Quastes Robert.
Nach Lehrjahren beim Schweden war ich bereit,
für den eigenen Laden in Olpe war´s Zeit.
Der Slogan war sehr schlicht und neu,
und die Kunden sind bis heute treu,
denn: Willst du deine Liebe retten,
kaufe Peters Boxspringbetten."

Es war schon auffällig an diesem Abend, dass viele Abordnungen der Karnevalsvereine aus dem Kreis Olpe anwesend waren. Als Präsident **Berthold Brüse**r anschließend **Robert Quast** nach vorne bat, wusste man warum. „Wir haben für dich viele Freunde eingeladen, um dir eine Freude zu bereiten. Du warst der erste Prinz Karneval 1969 und bist wohl die einzige Person, die 50 Jahre aktiv im Elferrat ist, dafür möchten wir dich heute ehren", erklärte **Berthold Brüser** den sichtlich bewegten **Robert Quast**.

Dass die Karnevalstradition auch in der dritten Generation der Familie **Quast** vererbt ist, zeigte sich bei dem Auftritt der „Tanzsterne", bei denen sowohl **Hannah** als auch **Jule Quast** natürlich an diesem Abend für Papa und Opa tanzten.[1]

Samstag, 2./Sonntag, 3. Januar

Am Wochenende rollte wieder das runde Leder durch die Sporthalle der Realschule. Das Stadtpokalturnier der Seniorenmannschaften stand auf dem Programm. Überzeugend und überlegen sicherte sich der Westfalenligist, die SpVg Olpe vor vollem Haus, den Titel und nimmt somit am Sonntag, den 31. Januar an der Endrunde um die Kreismeisterschaft in Finnentrop teil.

Nur einmal wurde es für den haushohen Favoriten sehr eng. Das war am Sonntag im Halbfinale gegen den VfR Rüblinghausen, als die Olper mit 3:2 führten und der VfR durch **Suad Muric** in Unterzahl ausglich. Die Olper mussten ins Neunmeterschießen und siegten mit 6:4. Der VfR belegte hinter Olpe, Rhode und Elben/Kleusheim den 4. Platz. **Joachim Schlüter** als Kreisvorsitzender des FLVW und Stadtsportbundvorsitzender, **Markus Bröcher** als stellvertretender Bürgermeister sowie **Michael Kebben** als Geschäftsführer der Sparkasse Olpe gratulierten zum Erfolg.[2]

---

1 baka SZ Nr. 2 vom 04.01.2016

2 leem SZ Nr. 2 vom 04.01.2016

Montag, 4. Januar

In den Morgenstunden fielen ein paar Zentimeter Schnee. Später kam Regen dazu und am Abend war die weiße Pracht wieder verschwunden.

Mittwoch, 6. Januar

Agnes Wacker, geborene Selter, Rüblinghauser Drift 12, feierte heute im Kreise seiner Familie ihren 80. Geburtstag. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[3]

In den Nachmittagsstunden zog eine Schar Kraniche über unser Dorf hinweg Richtung Süden. Für den Januar absolut einmalig, sagte der Leiter der Biologischen Station des Hochsauerlandkreises. Er gehe davon aus, dass es sich um Zugvögel aus Skandinavien handelt, wo es den Tieren zu kalt geworden ist. Einige Vögel verzichten mittlerweile auf die lange Reise in den Süden. Ein Hoch über Russland sorge für einen kalten Luftstrom aus dem Osten. Dieser werde von Luftmassen eines Tiefdruckgebietes über Irland blockiert. Die Grenze liegt ungefähr beim Teutoburger Wald, meldete der Deutsche Wetterdienst in Essen. Dieses ergab heute einen Temperaturunterschied von 16 Grad von der Küste zum Westen.[4]

Freitag, 8. Januar

Auf der Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Olpe wurde **Hans-Peter Bröcher**, Rüblinghausen, Zum Stein 6, für seine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Herzlichen Glückwunsch![5]

Samstag, 9. Januar

26 Sternsinger, die sich in 7 Gruppen aufteilten, konnte Diakon **Josef Weil** in die Heilig-Geist-Gemeinde aussenden. In dem Gottesdienst, an dem zahlreiche Eltern und Großeltern teilnahmen, stellte er heraus, dass sie in der Nachfolge der Weisen aus dem Morgenland stehen würden, die zu Jesus kamen, ihm Weihrauch, Myrrhe und Gold brachten und als den neugeborenen König ehrten.

Danach zogen sie zum 58. Mal los und brachten Gottes Segen für das neue Jahr zu den Menschen in die Gemeinde. Gleichzeitig sammelten sie Geld für aidskranke Kinder in Brasilien und unterstützten damit ein konkretes Projekt von Pater **Hugo Scheer**, der als Steyler Missionar in der brasilianischen Stadt Vittoria tätig ist. Sein Einsatz für diese Kinder ist als offizielles Projekt des Kindermissionswerkes Aachen anerkannt. Deswegen kommt der Betrag, den die Olper Sternsinger erbitten, unmittelbar diesem Projekt zugute.

---

3 Walter Rademacher

4 Westfalenpost Nr. 5 vom 07.01.2016

5 SZ Nr. 8 vom 11.01.2016



Foto: Internet Pastoralverbund/Heilig-Geist

In der Vorabendmesse konnte Pfarrer **Clemens Steiling** mit den in prachtvollen Kronen und edlen Gewändern gekleideten Sternsingern in die Kirche einziehen. Von den Frauen, die die Kinder auf ihren Dienst vorbereitet hatten, wurde der Gottesdienst mitgestaltet. In verteilten Rollen trugen sie unter anderem den Text aus dem Matthäus-Evangelium vor, der von den Weisen aus Morgenland berichtete. Pfarrer **Clemens Steiling** wies darauf hin, dass die Krippe, die im Eingangsbereich der Kirche aufgebaut ist, zum Dreikönigsfest diese Geschichte auch sehr anschaulich darstellt.



Foto: Internet Pastoralverbund/Heilig-Geist

Die Gemeinde dankte den Kindern und ihren Betreuerinnen mit einem kräftigen Applaus für den geleisteten Dienst, der nicht selbstverständlich ist; denn es braucht Überzeugung und Mut, einen solchen Einsatz zu leisten und sei-

nen Glauben in der Welt zu zeigen.[6] Bei dieser Aktion wurden 1.549,04 € in der Gemeinde gesammelt. Im gesamten Pastoralverbund 27.579,87 €[7]



Internet Pastoralverbund/Heilig-Geist

Wie heute aus der Zeitung zu entnehmen war, sucht das Rüblinghauser Tierheim, Kalender-Stars für das Jahr 2017. **Wilfried Dingeldein** mit seinem Fotoapparat rückt Kinder und Jugendliche mit ihren tierischen Freunden ins rechte Licht. Die Aufnahmen werden an die Jahreszeiten angepasst und an verschiedenen Orten festgehalten. Im Freien oder im Haus, das richtet sich nach den Bedürfnissen der Tiere. Die besten Fotos werden für den Tierheimkalender 2017 zusammengestellt, die auf dem Nikolausfest im Dezember dieses Jahres verkauft werden.[8]

Um 19:00 Uhr fand die Dreikönigsfeier des St. Matthäus Schützenvorstandes im Hotel „Altes Olpe“ statt.

Sonntag, 10. Januar

Alle die einen schönen Nachmittag verbringen wollten, waren in der Zeit von 14 bis 17 Uhr recht herzlich im Tierheim eingeladen. Mit dem Verzehr von Waffeln und Kaffee konnte man das Tierheim finanziell unterstützen. Überdachte Sitzplätze luden zum Verweilen ein.[9]

---

6 Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

7 Pfarrnachrichten Nr. 3 vom 7. Februar 2016

8 WP/SZ Nr. 7 vom 09.01.2016

9 Westfalenpost Nr. 5 vom 07.01.2016

Dienstag, 12. Januar

Um 16:00 Uhr trafen sich die ehrenamtlichen Helferinnen des St. Matthäus Seniorenhauses zu einer gemütlichen Kaffeerunde. Dazu hatte die Heimleitung eingeladen.[10]

Freitag, 15. Januar

Tief "Emma" hatte mit Schnee und Blitz-Eis über Nacht Autofahrern und Zugreisenden in weiten Teilen Deutschlands zu schaffen gemacht.

Auf schneebedeckten Bundesstraßen standen Lastwagen quer, Autos blieben in Schneeverwehungen stecken, es bildeten sich Staus. Insgesamt waren in Nordrhein-Westfalen einige hundert Winterdienstfahrzeuge im Einsatz. Die Polizei warnte vor Eisplatten, die von Lastwagen fallen könnten.[11]

Bei uns verlief es etwas ruhiger. Bei 0° C hatten die Räumdienste alles fest im Griff. *Ein Lob zollte die Kreispolizeibehörde den Autofahrern im Kreis Olpe für ihre besonnene Fahrweise. Im gesamten Kreisgebiet kam es im Straßenverkehr zwar zu Behinderungen, jedoch nur zu 8 Verkehrsunfällen mit Blechschaden.[12]

Die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden startete heute in das 175-jährige Jubiläumsjahr. Dabei wird sie bewusst auf aufwändige Festveranstaltungen verzichten. Der offizielle Startschuss zu den Feierlichkeiten fiel am Vormittag auf dem Marktplatz. Dort durften einige Kindergarten-Kinder Luftballons in die Höhe steigen lassen, und Vertreterinnen aller 33 im Geschäftsgebiet beheimateten Kindergärten freuten sich über einen warmen Geldsegen. Angelehnt an das Jubiläum überreichten die beiden Sparkassendirektoren **Dieter Kohlmeier** und **Wilhelm Rücker**, insgesamt 17.500 € (530 € pro Kindergarten) an die anwesenden Erzieherinnen. Die bisherigen Spenden- und Sponsorenaktivitäten für Vereine und Institutionen von etwa 200.000 € jährlich sollen nach Aussage des Vorstandes auf gleichem Niveau in 2016 fortgesetzt werden.[13]

Samstag, 16. Januar

Wie in den Jahren zuvor, sammelte die KJG (Katholische Junge Gemeinde) St. Martinus heute zum 34. Mal die alten Weihnachtsbäume zu einem Preis von einem Cent pro Zentimeter in den Bezirken **Rüblinghausen**, Bratzkopf, Imberg, Saßmicke, Dahl/Friedrichsthal, Kimicke, Stadtmitte, Hatzenberg und

---

10 Klaus Feldmann

11 Internet, Spiegel-online

12 Westfalenpost Nr. 13 vom 16.01.2016

13 hoböSiegener Zeitung Nr. 13 vom 16. Januar 2016

Hoher Stein ein. Die ausgedienten Bäume sollten ab 9:00 Uhr am Straßenrand liegen.[14]

Der Weihnachtsbaum an der Kapelle wurde heute ebenfalls abgeschmückt und entsorgt.

In einer tollen Atmosphäre erlebten die Zuschauer in der Sporthalle der Konrad-Adenauer-Schule in Wenden das Fußball-Gemeindepokalturnier der C-Junioren und sahen den Sieg der Jugend-Spielgemeinschaft Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/Dahl/Friedrichsthal (kurz JSG **RHID**). <Teilnahme war wegen Hillmicke möglich> Kurios: Die Mannschaft gewann zwar den Gemeindepokal, darf jedoch am Kreismasters am 13. Februar in Meggen nicht starten. Grund: Als Qualifikationsturnier gilt für sie die Spielrunde am morgigen Sonntag in Olpe.[15]



Foto: Internet VfR Rüblinghausen
C-Junioren JSG RHID

Samstag, 16./Sonntag, 17. Januar

In einer gemeinsamen Veranstaltung ermittelten die A-, B-, C- und D Junioren der Städte Olpe und Drolshagen in der Turnhalle der Realschule Olpe ihre Meister, die am Kreismasters teilnehmen werden. Die ausrichtende Jugendabteilung der JSG Drolshagen, freute sich an beiden Tagen, über volle Zuschauerränge. Bei den D-Junioren gewann die JSG L.O.K. mit einem 4:0 gegen die SpVg Olpe. Sieger der C-Junioren wurde ebenfalls die JSG L.O.K. durch ein 3:0 im Endspiel gegen die JSG **RHID**. Die SpVg Olpe gewann bei

14 Westfalenpost Nr. 8 vom 11.01.2016

15 LeemSiegener Zeitung Nr. 14 vom 18. Januar 2016

den B-Junioren. Den A-Jugend-Wettbewerb gewann die JSG **RHID** und nimmt daher am Kreismasters teil.[16]

Der Sportverein hatte zur Winterfeier einladen, da die Weihnachtsfeier des VfR am 12.12.2015 ausfallen musste, <die 1. Mannschaft hatte tags darauf noch ein Meisterschaftsspiel zu bestreiten>. Insgesamt trafen sich bei frostigen Temperaturen und glatten Straßen ca. 80 Personen im Sportlerheim. Dazu gehörten die 1. Mannschaft, die Damenmannschaft, Jugendtrainer und -betreuer, Helfer und der Vorstand. Im Servicebereich fungierten 5 A-Jugendliche, die am gleichen Nachmittag die Stadtmeisterschaft in der Halle gewonnen hatten und so mit guter Laune ans Werk gingen. Nach einer kurzen Ansprache des 1. Vorsitzenden **Joachim Schlüter** wurde das Buffet geplündert. Anschließend blieben genügend Zeit für gute Gespräche und der Meinungsaustausch rund um den Fußball. Die Damenmannschaft bot einige selbstgemischte, herzhafte Absacker an und der DJ legte flotte Musik auf. Am frühen Morgen endete das gemütliche Beisammensein.[17]

Sonntag, 17. Januar

Das Tief „Gudrun“ hatte über Nacht einige Zentimeter Schnee über unser Land verteilt. Die Temperaturen lagen im zweistelligen Minusbereich.

Montag, 18. Januar

Hildegard Hilchenbach, geborene Schledorn, Düringerstraße 68, feierte heute im Kolpinghaus ihren 80. Geburtstag. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte recht herzlich.[18]

Morgens zeigte das Thermometer minus 11,6° C an.

Freitag, 22. Januar

Wie aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, hat die **Heilig-Geist-Kirche** in einem bundesweiten Wettbewerb „Kirchengebäude und ihre Zukunft“, gemeinsam mit der evangelischen Kirche in Bochum-Stahlhausen den ersten Rang belegt. Dieser Preis wurde von der Wüstenrot-Stiftung ausgelobt.

Der Wettbewerb soll durch einen breiten aktuellen Überblick deutlich machen, dass es Alternativen geben kann, die zugleich neue Zukunftsperspektiven erschließen. Es gab insgesamt 291 Einsendungen. Die Jury des Wettbewerbs hat unter den Einsendungen zwei besonders hervorragende Lösungen gefunden. Sie bewältigen die für viele Gemeinden zentrale Herausforderung, konfessionelle Sakralräume neu zu gestalten. Die Jury hat deshalb nach mehreren Sitzungen, zwischen denen alle Gebäude in der engeren Wahl be-

---

16 Westfalenpost Nr. 17 vom 21. Januar 2016

17 Joachim Schlüter

18 Walter Rademacher

sichtigt wurden, einstimmig beschlossen, diese beiden Beispiele mit zwei gleichwertigen, jeweils mit 10.000 € dotierten Preisen zu prämieren.

Die Heilig-Geist-Kirche hat, so die Jury, gemeinsam mit den Schilling Architekten aus Köln ein neues Profil für eine offene Kirche im kirchlichen Kontext erhalten. Anstelle des möglichen Abrisses und Identitätsverlustes ist es gelungen, das vorhandene Gebäude in pastoraler, liturgischer und unter architektonischen Aspekten auf vorbildliche Weise zu perfektionieren.[19]

Nach der Abendmesse in der Heilig-Geist-Kirche um 18:00 Uhr – von Prof. Dr. **Wolfgang Werner** zelebriert - fand die Jahreshauptversammlung der Frauengemeinschaft „Heilig-Geist“ im großen Saal unter der Kirche statt. **Angela Häner** als 1. Vorsitzende konnte in der Runde 24 Frauen begrüßen. Es standen in diesem Jahr keine Neuwahlen an. Nach den üblichen Regularien wurde über die Planung 2016 gesprochen.[20]

Samstag, 23. Januar

In der Nacht von Freitag auf Samstag überzog eine Regenfront den Kreis Olpe und sorgte für Blitz-Eis auf den Straßen. Das führte zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. Am Vormittag normalisierte sich die Lage erst wieder. Die Polizei verzeichnete 17 witterungsbedingte Verkehrsunfälle. Die Zeitungszustellung seitens der WP/Rundschau fiel heute in **Rüblinghausen** aus, da es für die Zusteller auf spiegelglatten Straßen und Bürgersteigen verletzungsbedingt zu gefährlich war. Die Zustellung erfolgte am Sonntag.[21]

Rund 100 Gäste hatten sich um 19:30 Uhr im Schützenhaus eingefunden, um gemeinsam mit dem Königspaar **Christian** und **Anke Heuel** sowie dem Jungschützenkönigspaar **Maximilian Seifener** und **Michele Selle** den traditionellen Schützenball zu feiern. Vor der Ordensübergabe des Königs begrüßte Major **Ralf Harnischmacher** die Gäste und nutzte das stilvolle Ambiente zur Ehrung eines verdienten Schützen.

Der Glückliche: **Dirk Baubkus**. **Dirk** war von 1991 bis 1993 Korporalschaftsführer der „Drift“ und bekleidet seit 2005 erneut das Amt. Er trägt maßgeblich Verantwortung an den Schmückarbeiten vor den Schützenfesten und war an der Restaurierung aller vereinseigenen Holzgewehre beteiligt. Als äußeres Zeichen des Dankes und der Anerkennung erhielt er die erste Ordensstufe des Sauerländer Schützenbundes für Verdienste.

Danach lüftete König **Christian Heuel** traditionsgemäß das Geheimnis und präsentierte den neuen Königsorden.

---

19 Siegener Zeitung Nr. 18 vom 22. Januar 2016

20 Christa Scheele

21 Westfalenpost Nr. 20 vom 25. Januar 2016

Lange um den heißen Brei herum zu reden, lag dem König nicht. So kam er schnell zum Punkt, den die Gäste mit Spannung erwarteten. Ein Motiv mit persönlicher Bedeutung: „An unserem Hochzeitstag war in Rüblinghausen doch was los. Hoher Besuch aus Paderborn hatte sich angekündigt. Erzbischof **Hans-Josef Becker** hielt am 6. Juni in der umgebauten und verkleinerten Heilig-Geist-Kirche die erste Messe und weihte den neuen Altar, den Ambo und den Tabernakel“, begründete **Christian** seine Entscheidung, die Heilig-Geist-Kirche auf seinen Orden zu verewigen, den er an Major **Ralf Harnischmacher** übergab.

Bei guter Musik wurde ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert.[22]





Fotos: Dietmar Moess, SV Rüblinghausen

22 Westfalenpost Nr. 20 vom 25. Januar 2015

Sonntag, 24. Januar

Der Tierschutzverein hatte heute in der Zeit von 14-17 Uhr wieder zum Familiensonntag eingeladen. Bei Waffeln, Kaffee und kalten Getränken konnte man Kontakt zu Gleichgesinnten aufnehmen.[23]

Gegen Nachmittag begann es zu regnen und die weiße Pracht schmolz dahin.

Montag, 25. Januar

Heute verstarb **Eduard Müller**, Düringerstraße 80, im Alter von 80 Jahren.

Das Thermometer kletterte heute auf 8,8° C und gegen 14:00 Uhr kam die Sonne heraus.

Mittwoch, 27. Januar

Um 15:00 Uhr fand die JHV der Caritas-Konferenz in den Räumlichkeiten der ersten Vorsitzenden **Renate Maiworm**, Biggestraße 67, statt. Nach der Begrüßung und den üblichen Regularien dankte sie allen Caritas-Mitarbeiterinnen für ihren engagierten Einsatz in der Heilig-Geist-Gemeinde. Pastor **Michael Rademacher** für seine unterstützende Zusammenarbeit und **Johannes Haarmann** für seine musikalische und fotografische Begleitung bei den Seniorennachmittagen. Im August 2015 war Pastor **Michael Rademacher** zum letzten Mal als geistlicher Berater in der Konferenz anwesend, da er sich im Ruhestand befindet. Bemühungen seinerseits, neue Helferinnen für die Caritas-Konferenz zu gewinnen, blieben leider erfolglos. Somit ging die Anzahl der aktiven Mitarbeiterinnen weiterhin zurück, da zum Jahresende weitere Helferinnen ihre ehrenamtliche Tätigkeit beendet haben. In der heutigen JHV wurde **Rita Küster** für 26 Jahre, **Zita Schneider** für 19 Jahre und **Sabine Hohleweg** für 9 Jahre soziales Engagement in der Heilig-Geist-Gemeinde gedankt.

26 Jahre lang hatte **Rita Küster** einen großen Teil ihrer Freizeit für die vielfältigen Aufgaben der Caritas zur Verfügung gestellt. Sie war für viele Menschen Ansprechpartnerin in verschiedenen Lebenssituationen. Besonders am Herzen lagen ihr die Alten- und Krankenbesuche. Viele Gemeindemitglieder durften diese geschenkte Zeit und die damit verbundenen mitmenschlichen Zuwendungen von ihr erfahren.

Zita Schneider konnte auf eine 19-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Caritas zurückblicken. Von 1998-2012 bekleidete sie das Amt der 2. Vorsitzenden. Neben der Betreuung ihres Sammelbezirks kamen einige zusätzliche Verpflichtungen hinzu. Viele religiöse Veranstaltungen lagen in ihren Händen, wie der Caritas-Sonntag, das Kreuzweggebet der Senioren oder die Betstunden am Gründonnerstag. Von ihr, ausgewählte Texte und Betrachtungen waren in den Betstunden immer etwas Besonderes für die Zuhörer.

---

23 Siegener Zeitung Nr. 18 vom 22. Januar 2016

2007 kam **Sabine Hohleweg** als junge Frau von erst 28 Jahren zur Caritas-Konferenz. Trotz ihrer Berufstätigkeit, war sie bereit, den Sammelbezirk von **Christine Hohleweg** zu übernehmen, der sich bis zum Finkenhagen, in der Wasche und Rosenthal erstreckte. Von vereinzelt unfreundlichen Begegnungen an der Haustür ließ sie sich nicht entmutigen. Mit ihrem Humor und ihrer steten Hilfsbereitschaft und Einsatzfreude hat sie die vielfältigen Aufgaben in der Gemeinde mit Bravour getragen.

Verabschiedet wurden alle drei Damen, nicht ohne von Herzen einen Dank zu bekommen für die vielen gemeinsamen Jahre im Dienst am Mitmenschen, die gute Zusammenarbeit innerhalb der Caritasgemeinschaft und für den Spaß, den sie bei so vielen gemeinsamen Aktivitäten erlebt haben.

Zum Abschluss wurde ein Zitat von Bundeskanzlerin **Angela Merkel** vorgelesen, das auf der Einladungskarte zum „Tag des Ehrenamtes“ abgedruckt war:

> „Es reicht nicht, wenn man sich immer nur der Bedeutung
> ehrenamtlicher Tätigkeiten erst dann bewusst wird,
> wenn sie einmal nicht mehr da sind.
> Nur eine Kultur des Gemeinsinns und der verantworteten Freiheit
> hält eine Gesellschaft lebendig.“

Mit diesen Worten versuchen im Neuen Jahr die sieben noch verbleibenden Mitarbeiterinnen **Renate Maiworm, Gabriele Schneider, Dorothea Klimczuk, Karin und Monika Scheele, Hiltrud Hahn** und **Ulrike Haarmann**, der Caritas-Konferenz das Gemeindeleben in Heilig-Geist mit ihrem ehrenamtlichen Engagement noch ein wenig lebendig zu erhalten.[24]

Donnerstag, 28. Januar

Um 19:30 Uhr fand eine Vortrags- und Gesprächsveranstaltung in den Räumlichkeiten unterhalb der **Heilig-Geist-Kirche** statt. Das Motto lautete: „Verhältnis von Kirchen- und Glaubensraum“; Warum ist es gut, für den Glauben ein Zuhause zu haben? Welche Bedeutung haben Glaubens-Räume als Träger der Glaubensbotschaft? Brauchen wir überhaupt noch Glaubens-Räume in Zeiten, in denen das traditionelle Band zwischen unseren physischen Orten und den sozialen und psychologischen Erlebniswelten zerschlissen ist, in Zeiten, in denen wir nicht mehr in einer Region, sondern in Kommunikations-Systemen leben? Zu diesen Fragen gab Jugendpfarrer **Stephan Schröder**, Direktor des Jugendhauses Hardehausen, bei Warburg, die Antworten und stand für weitere Fragen zur Verfügung.

Vorausgegangen war eine Kirchenführung in der Pfarrer **Clemens Steiling** die ca. 40 Zuhörer das mit dem Rückbau von Heilig-Geist verbundene theologische Konzept verdeutlicht hatte.[25] Pater **Martin Neuhaus** regte an, für 2016 weitere Führungen dieser Art anzubieten, um die „neue“ Kirche auf die-

---

24 Gabriele Schneider

25 Pfarrnachrichten Nr. 2-2016 vom 24. Januar 2016

sem Wege den Menschen näher zu bringen. Als einen geeigneten Termin könnte man vielleicht den Jahrestag der Einweihung in Betracht ziehen. **Ulrich Taube** schlug vor, einen gedruckten Kirchenführer, wie es ihn beispielsweise für die St. Martinus-Kirche gibt, in Abstimmung mit der Pfarrgemeinde aufzulegen.[26]

Freitag, 29. Januar

Um 19:00 Uhr fand die JHV der Jungschützen im Schützenhaus statt. **Jan Heuel** als erster und **Fabian Müller** als zweiter Jungschützensprecher wurden in ihren Ämtern bestätigt. Vier neue Jungschützen, nämlich **Frederik Döppeler**, **Sebastian Morawietz, Jonas Quast** und **Henrik Sondermann** wurden aufgenommen. Drei Mitglieder mussten altersbedingt ausscheiden. Die Abteilung „Jungschützen" hat jetzt 39 Mitglieder, wovon 25 (64%) an der Versammlung teilnahmen. Für das Jahr 2016 sind an Aktivitäten geplant: Planwagenfahrt zum Schützenfest in Rhode, Besuch des Bundesschützenfestes in Bad Westernkotten und ein Grillfest im Sommer auf dem Schützenplatz.[27]

Um 19:11 Uhr trafen sich zwanzig bunt verkleidete Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores im neuen Saal der Heilig-Geist-Kirche zur traditionellen Karnevalsfeier. Die Heinzelmännchen hatten vorher den Raum entsprechend hergerichtet, so dass jeder Eintretende sofort in die richtige Stimmung versetzt wurde. – Nachdem der Vorsitzende **Johannes Haarmann** die Feier eröffnet hatte, stärkten sich die Jecken erst einmal am - von den Chordamen verlockend hervorgezauberten - Buffet. Danach startete ein lustiges Programm:

Sabine und **Silvia** präsentierten zwei Sketche mit Fremdwortverwechslungen, **Thea** trat als „Matrona Purgationis", Haushälterin und Witzeerzählerin auf. Zusammen mit **Hildegard** brachte sie die Zuschauer in einem Vortrag zur „Gesundheitsreform" zum Schmunzeln. **Gertrud** vertrat die „Senioren – Power", **Dieter** übte ein Witzlied ein und **Friedhelm** hatte unvorstellbare „Schülerantworten" auf Lager. Ein toller Abend![28]

Samstag, 30. Januar

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des St. Matthäus Schützenvereins konnte der erste Vorsitzende und stellvertretende Major **Dietmar Moess** um 18:10 Uhr mit einem guten Schluck und einem Hoch auf unseren Verein 60 Mitglieder begrüßen. Es folgte das Totengedenken der im letzten Jahr verstorbenen Schützen. In seiner Ansprache informierte **Dietmar** die Versammlung darüber, dass der Verein im vergangenen Jahr einen Schwund – insbesondere durch Todesfälle - von 15 Mitgliedern zu verzeichnen hatte. Er be-

---

26 Walter Rademacher

27 Jan Heuel

28 Friedhelm Kordes

tonte aber auch, dass es Dank der Spendenbereitschaft vieler Schützenbrüder gelungen sei, eine vernünftige Kassenlage zu erwirtschaften.



Foto: Peter Maiworm
Der Vorstand v. l.: Johannes Stahl, Ralf Harnischmacher, Christian Heuel, Dietmar Moess, Kevin Lobbe, Bernd Rademacher

Der Jahresbericht und das von Leutnant **Hendrik Ernst** verlesene Protokoll der letzten Versammlung wurden von der Versammlung bestätigt. Es folgte der Kassenbericht von Leutnant **Kevin Lobbe**. Die Kassenprüfer **Christian Berg** und **Christoph Ohm** berichteten von einer soliden Kassenführung und baten daraufhin die Versammlung um Entlastung des Kassierers und des Vorstandes, welches einstimmig geschah.

Es folgte eine Analyse der Beitragsstruktur durch Geschäftsführer Oberleutnant **Joachim Kleine**. Er wies darauf hin, dass es aus demografischen Gründen <altersbedingter Mitgliederschwund> erforderlich sei, die bisherige Beitragsbefreiung nach Erreichung des 65. Lebensjahres aufzuheben, da die Beitragszahlung die wichtigste finanzielle Einnahmequelle des Vereins sei. Es besteht jedoch für diese Mitglieder, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben und mindestens 10 Jahre ununterbrochen Vereinsmitglied waren, die Möglichkeit, sich ohne Angaben von Gründen befreien zu lassen. Diese Änderung betrifft nicht die Mitglieder, die bereits vom Beitrag befreit sind.

Wie **Dietmar** im weiteren Verlauf der Versammlung bekannt gab, ist aufgrund neuer steuerrechtlicher Anforderungen – Änderung bei der Freistellung von Mitgliederbeiträgen, fehlende Möglichkeiten zur Inanspruchnahme der Ehrenamtspauschale – eine juristisch geprüfte Änderung der Vereinssatzung vom 20. Januar 2006 erforderlich. Nach eingehender Diskussion über das Für und Wider stimmte die Versammlung für die Satzungsänderung.

Als Leiter der Wirtschaftskommission berichtete der 2. Vorsitzende, Leutnant **Bernd Rademacher**, dass auch in diesem Jahr die Festmusik von dem Musikverein Saßmicke ausgerichtet wird. Der Spielmannszug des St. Sebastianus Schützenvereins begleitet die Schützen bei den Festzügen. Für die Unterhaltungsmusik wurde die Band „Sound Transfer“ verpflichtet. Der Auftrag für das Festzelt wurde wieder an Zelte-Beckmann, Dinklage, vergeben.

Bei der Wahl der neuen Kassenprüfer 2017 wurde zusätzlich zu dem bereits im Vorjahr gewählten Ersatzmann **Bernd Scheele, Olaf Dierig** gewählt. Als Ersatzmann fungiert dazu **Peter Maiworm**.

Danach übernahm Major **Ralf Harnischmacher** das Wort und richtete einen leidenschaftlichen Appell an die Versammlung sich vor Aufgaben im Vorstand nicht zu verschließen. Diese eindringlichen Worte gingen nicht ungehört an dem 33-jährigen Schützenbruder **Georgios Kantzos** vorbei, der sich spontan für ein Vorstandsamt zu Verfügung stellte.



Foto: Peter Maiworm
Dietmar Moess nimmt Gregorios Kantzos per Handschlag in den Vorstand auf

Unter Punkt Verschiedenes wurde über die Festfolge des Schützenfestes und über eine künftige Verlegung des Schützenballs diskutiert.[29]

29 gastSiegener Zeitung Nr. 27 vom 2. Februar 2016

Februar

2016-02

Montag, 1. Februar

Seit heute hört die alte Kontonummer und Bankleitzahl der Vergangenheit an. Ab sofort müssen alle Überweisungen über die sogenannte IBAN (**I**nternational **B**ank **A**ccount **N**umber) und BIC (**B**ank **I**dentifer **C**ode) abgewickelt werden. 34 Länder nutzen jetzt dieses Abkommen.

Samstag, 6. Februar

In der Vorabendmesse um 18:30 Uhr wurde in der Heilig-Geist-Kirche der Blasiussegen von Pastor **Christoph Langen** ausgeteilt.

Montag, 8. Februar (Rosenmontag)

Das für heute angekündigte Sturmtief „Ruzica“ sollte Dauerregen und Orkanböen mit Geschwindigkeiten von 70-90 Stundenkilometer über unser Land bringen. Die Rosenmontagszüge – bis auf Köln - wurden in den Großstädten alle abgesagt. Köln hatte richtig gepokert, denn es schien die Sonne bei 6° C.

Dienstag, 9. Februar (Karnevalsdienstag)

Günter Halbe, Zum Stein 20, feierte heute seinen 80. Geburtstag. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** musste zu einem späteren Zeitpunkt gratulieren, da **Günter** zu diesem Zeitpunkt bei seinen Kindern in Dresden weilte.

Unbekannte Täter entwendeten am vergangenen Wochenende bei der Firma **Gebrüder Kemper** in Rüblinghausen Metallschrott im Wert von ca. 2.800 €. Die Diebe drangen in der Zeit zwischen Freitagnachmittag und Montagmorgen auf das umzäunte Gelände in der Harkortstraße ein und begaben sich zu einem Sattelauflieger, der mit Metallschrott bepackt war. Von dem Anhänger luden sie ca. 700 kg Buntmetall und transportierten es mit einem unbekannten Fahrzeug ab.[30]

Freitag, 12. Februar

Wie heute aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, hat die Sparkasse Olpe dem VfR Rüblinghausen für Sanierungsarbeiten in Eigenregie an der neuen Dusche im Clubhaus einen Kostenzuschuss in Höhe von 2.000 € gewährt. **Michael Kebben**, Leiter der Sparkassen-Geschäftsstelle Olpe, überzeugte sich vor Ort von der Leistung und freute sich, das Geld wohl investiert zu sehen. Der 2. Vorsitzende **Thomas Meurer** sowie Jugendobmann **Frank Dischereit** freuten sich über die Spende.[31]

Die Westfalenpost/Rundschau und die Krombacher Brauerei veranstalteten heute im **Rüblinghauser Schützenhaus** die Sportlerehrung 2015 auf Kreis-

---

30 Presseportal Kreispolizeibehörde Olpe 09.02.2016 12:26 Uhr

31 Siegener Zeitung Nr. 36 vom 12. Februar 2016

ebene. **Carlotta Selbach** (LG Südsauerland) aus Lennestadt in der Leichtathletik und **Fabian Brune** (VfG Finnentrop) im Schwimmen gingen als Sieger hervor. Die Mannschaft des Jahres war – wie im Vorjahr - die 4 x 100 Meter Staffel des Skiclubs aus Olpe. ASS des Jahres wurde **Egon Bröcher**, Leichtathletik-Erfolgstrainer der SG Wenden.

Im Servicebereich sorgte der St. Matthäus-Schützenverein für einen reibungslosen Ablauf.[32]



Foto: Mewa Westfalenpost

Samstag, 13. Februar

Um 12:45 Uhr trafen sich 19 Mitglieder der Altliga des VfR Rüblinghausen mit Ihren Frauen zur Ihrer traditionellen Winterwanderung am Carport bei **Markus Heuel**. Bei leicht bewölktem aber gutem Wetter um die 4 Grad wurde die insgesamt 13 km lange Stecke in Angriff genommen, die hervorragend von **Thomas Scheele**, **Michael Burghaus** und **Markus Heuel** organisiert war. Mit kaltem Bier und einer Flasche Obstler im Rucksack, ging es unterhalb der Autobahn über den Sportplatz, durch das Industriegebiet „Hüppcherhammer“, Richtung Rosenthal. Mehrere Pausen wurden genutzt, um sich u.a. mit dem selbstgemachten warmen Schnaps von **Andreas Siveri** zu stärken. Der Weg führte die Wanderer bei leichtem Schneefall oberhalb von Alperscheid weiter durch die Wälder bis zum CJD Jugenddorf in Eichhagen. **Markus Bröcher** hatte dort Kaffee und Kuchen bereitstellen lassen. Die erste Halbzeit der Bundesliga konnte mitverfolgt werden. Nach einer guten dreiviertel Stunde ging es warm und gestärkt weiter über den Biggedamm, links über den Fahrradweg am "Haus am blauen See" in Kessenhammer, vorbei Richtung Siedenstein, um noch im hellen bei dem Ziel "Zur alten Meierey Schwarz“ in

32 Westfalenpost Nr. 38 vom 15. Februar 2016

Waukemicke anzukommen. Gemeinsam wurde in der heimeligen, warmen Stube zu Abend gegessen und ein paar Bierchen getrunken.[33]



Foto: Internet VfR Rüblinghausen

Sonntag, 14. Februar

Das Tierheim hatte von 14-17 Uhr seine Pforten wieder für einen Familientag geöffnet. Bei einer Tasse Kaffee und einer frisch gebacken Waffel konnte man mit anderen Tierfreunden ins Gespräch zu kommen.[34]

Donnerstag, 18. Februar

Gegen 17:00 Uhr flogen ca. 250 Kraniche über unser Dorf hinweg, Richtung Norden. Ob jetzt der Frühling kommt?

Freitag, 19. Februar

Um 18:15 Uhr eröffnete der erste Vorsitzende der Waldgenossenschaft Rüblinghausen (WGR) **Vinzenz Hohleweg** die Jahreshauptversammlung im Schützenhaus Rüblinghausen. In seiner Ansprache konnte er 22 Anteilseigner sowie die Vertreter des Forstamtes **Jürgen Messerschmidt** und **Christoph Weinreich** begrüßen. Es folgten die Tagesordnungspunkte durch den ersten Vorsitzenden.

---

33 Internet VfR Rüblinghausen

34 Westfalenpost Nr. 36 vom 12. Februar 2016

Der Protokollführer **Georg Maiworm** verlas das **Protokoll** der JHV vom 27. Februar 2015. Seitens der Versammlung gab es keine Fragen. Danach folgte der Jahresbericht des Vorstandes aus dem Geschäftsjahr 2015.

Kassiererin **Simone Huperz** verlas anschließend den **Kassenbericht**, den sie mit Hilfe eines Beamers an die Wand projizierte. Der Kassenprüfer **Peter Wacker** bescheinigte **Simone** eine ordentliche Kassenführung und bat um Entlastung der Kassiererin bzw. des gesamten Vorstandes, welches einstimmig erfolgte.

Als nächstes standen **„Forstpolitische Themen“** auf dem Programm. Eine neue Entgeldordnung des Landesbetriebes Wald und Holz NRW ist zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten. Die Mehrheit der Forstbetriebsgemeinschaften (FBG) würde sich durch Wald und Holz NRW über einen Beförsterungsvertrag betreuen lassen. Es wurde besonders betont, sich bei Problemen an das zuständige Forstamt zu wenden. Betreut werden ca. 23.000 Hektar. In diesem Bereich wurden ca. 14.000 Festmeter eingeschlagen. Man kann mit einem Holznutzen von ca. 5,6 fm/ha rechnen. Für die Förderung liegen neue Richtlinien vor, z.B. bei > 50 ha Forstfläche muss ein steuerlich betrachteter Hiebsatz (Der jährliche Hiebsatz ist der Hiebsatz, der pro Jahr entsprechend der einzelbestandsweisen Planung der Forsteinrichtung einzuschlagen ist.[35]) vorliegen. Ist dieses nicht der Fall, gibt es keine Förderung mehr. Im letzten Jahr hat ein externer Gutachter die Forstflächen der Waldgenossenschaft Rüblinghausen geprüft und einen 10-Jahresplan (Forstbetriebswerk) erstellt.

Das nächste Thema war der **Wirtschaftsplan 2016** mit kurzem Rückblick auf das Jahr 2015. Im letzten Jahr wurden 42 Festmeter Fichte, zum Teil durch Wind-, Wurf- oder Käferholz, abgeerntet. Die geplanten Wegeunterhaltungen in Höhe von 6.000 € wurden noch nicht durchgeführt. Sollen aber im Jahre 2016 fortgesetzt werden. In einigen Bereichen wurden eine Jungwuchspflege bzw. Neuanpflanzungen durchgeführt. Des Weiteren wurde an den Jungpflanzen ein Verbissschutz angebracht.

Für 2016 soll eine Durchforstung im Bereich des Windwurfholzes (Mark) stattfinden. Weiter sollen Fichten im Bereich Glöckchen und an der Grenze zu Saßmicke abgeerntet werden. Der Hauberg 2017 wird in der noch nicht bewirtschafteten Restfläche im Raitelsberg ausgewiesen. Grundsätzlich sollte der Einschlag deutlich erhöht werden, so die Wirtschaftsempfehlung des neuen Forstbetriebswerks, damit langfristig die Bestände in ihrem natürlichen Wuchs gesichert sind. Die Kulturpflege muss weiter vorangetrieben werden, damit die Anpflanzungen einen gesunden Bestand ergeben. Im Raitelsberg sollen Roteichen, Buchen, Hainbuchen und im ehemaligen Kemperstück Küstentannen nachgepflanzt werden. Wobei die Baumschule die Pflanzen ersetzt, die letztens nicht angegangen sind. Eine neue Anpflanzung ist für die Fläche zwischen Sportplatz und Autobahn vorgesehen. Vorher muss die Flä-

35 Wikipedia

che gemulcht werden, da in dem Wildwuchs eine erfolgreiche Anpflanzung nicht möglich ist. Die größeren Eichen an den Weg beim Glöckchen fallen nicht in die Haubergeinteilung 2016, sondern werden separat am Holzmarkt verkauft. Diese Maßnahme wird wegen der Verkehrssicherungspflicht durchgeführt. Der Wirtschaftsplan 2016 wurde einstimmig verabschiedet.

Förster **Christoph Weinreich** plädierte für eine Waldkalkung im Forstamtsbereich. Die Kosten belaufen sich auf ca. 70 €/ha. Ob eine Kalkung notwendig ist, wird bei einer Bodenprobe ermittelt. Die Abstimmung ergab – falls notwendig – ein einstimmiges Ergebnis für die Kalkung.

In einer eingelegten Pause wurde gemeinsam zu Abend gegessen.

Herrn **Christoph Weinreich** wurde für Werksverträge eine Vollmacht erteilt, die er für die WGR im Auftrag abschließen kann. Er muss sich also nicht jedes Mal von Vorstand ein o.k. einholen.

Da keine weiteren Themen anstanden schloss **Vinzenz Hohleweg** um 21:00 Uhr die harmonisch verlaufene Versammlung.[36]

Samstag, 20. Februar

Die Wanderungen des Turnvereins sind immer ein Highlight. 82 Frauen nahmen trotz des fürchterlichen Wetters an der traditionellen Winterwanderung teil.

Obwohl es pünktlich aufhörte zu regnen wurde die Wanderung verkürzt. Sie führte entgegen der ursprünglichen Planung nicht durch den Wald sondern durch das „Lange Feld“.

36 Protokoll der JHV der Waldgenossenschaft vom 19. Februar 2016 von Georg Maiworm



In der Saßmicker Grillhütte hatten die Turnkolleginnen aus Saßmicke die Kaffeepause vorbereitet. Mit Trommelwirbel und einem Willkommensbanner mit der Aufschrift „Saßmicke grüßt den TVR“ wurden die Wanderer begrüßt.



Fotos: K.-P. Sonnenstuhl

Nach der Kaffeepause ging die Wanderung weiter „Zum Landmann“ in Gerlingen, wo die Teilnehmer bei gutem Essen einen schönen Abend verbrach-

ten, bevor **Nicole Hennrichs** sie mit dem Bus in 2 Fahrten wieder sicher nach Hause brachte.[37]

Um 18:00 Uhr wurde in der St. Martinus Kirche die Eucharistiefeier für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Männergesangvereins „Concordia" Rüblinghausen von Pfarrer **Clemens Steiling** und Diakon **Josef Weil** zelebriert und vom MGV unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** mitgestaltet, was zum Schluss mit Beifall von den Kirchgängern bedacht wurde.[38]

Montag, 22. Februar

Auf Einladung des Ortsvorstehers **Walter Rademacher** fand heute im Schützenhaus um 19:00 Uhr vor ca. 30 Besuchern von Kriminalhauptkommissar **Michael Klein**, ein Vortrag über Einbruchschutz-Maßnahmen statt. Eine Serie von Einbrüchen war im letzten Jahr in unserem Dorf voraus gegangen. Im Jahre 2015 wurden ca. 160.000 Wohnungseinbrüche in Deutschland verübt; 1/3 davon bei uns im bevölkerungsreichsten Bundesland NRW. Die Einbrüche werden von organisierten Banden – meist aus Rumänien/Bulgarien - ausgeübt. Im Kreis Olpe wiederum werden 2/3 aller Einbrüche im Raum Olpe, Drolshagen, Wenden durchgeführt, da die Verbindung zur Autobahn für die Täter ideal ist. Die ungebetenen Gäste werden vorwiegend in den Herbst- und Wintermonaten aktiv. Zwischen Oktober und Januar wird fast die Hälfte aller Einbrüche verzeichnet.

37 Bettina Ohm-Kreinberg

38 PM



Foto: Peter Maiworm
Hauptkommissar Michael Klein, Ortsvorsteher Walter Rademacher

Kriminalhauptkommissar **Michael Klein** ist bei der Kreispolizeibehörde Olpe, Direktion K, zuständig für den Bereich Präventation. Er war gekommen, um den Rüblinghauser Bürgerinnen und Bürgern Ängste zu nehmen und ihnen Wege aufzeichnen, ihre Häuser sicherer zu machen.

Eins nahm **Michael Klein** vorweg: Absolute Sicherheit gibt es nicht. Aber mit vergleichsweise einfachen Maßnahmen kann jeder Hausbesitzer etwas tun, um die Wahrscheinlichkeit zu minimieren, dass gerade sein Haus das Ziel von Einbrechern wird.

Es gehe bei den meisten Tageswohnungseinbrüchen nicht um lange vorbereitete Raubzüge, bei denen beispielsweise Kunstsammlungen reicher Menschen aus dem Haus geholt würden. Die typischen Tageswohnungseinbrecher seien überregionale Täter, die rasch zuschlügen und genau so rasch wieder verschwunden seien. Sie suchen Bargeld und Schmuck, Dinge die sie an sich nehmen und unauffällig verstauen können. Es kommt vor, dass ein Laptop auf dem Tisch stehengelassen wird, weil man den nicht unauffällig durch Rüblinghausen tragen kann.

In rund 85% aller Fälle kommen die Einbrecher durch Fenster oder Balkon- bzw. Terrassentüren. Das Öffnen dauere beim Profi nur Sekunden, höchstens Minuten. Als Werkzeug genüge ein längerer Schraubenzieher. Am liebsten kommen die Einbrecher in der Dämmerung, weil sie sofort erkennen, ob jemand zu Hause sei oder nicht. Sehr viel seltener schlagen die Einbrecher ein Loch in die Glasscheibe, um den Fenstergriff zu betätigen. Das sei mit

Lärm und Verletzungsrisiko verbunden. Der so genannte „Glasdurchstieg“ sei bei unter 1% der Fälle der Weg der Einbrecher, ebenso wie bei Haustüren.

Oft höre er bei Präventationsberatungen von Hausbesitzern, sie hätten keine Angst vor Einbrüchen, sie seien ja versichert. Das Problem nach dem Einbruch sind nicht die materiellen Dinge. Es sind die nicht ersetzbaren Dinge – etwa Erbstücke. Von den Schmuckgegenständen im Haus sollten unbedingt Fotos festgehalten werden. Und da ist das Gefühl: Da war jemand in meinem Haus, da hat jemand in meiner Wäsche gewühlt. Da kommen manche Menschen ihr Leben lang nicht darüber weg. Stärkere Wirkung als das direkte Aufeinandertreffen hat dagegen die psychologische Wirkung eines Einbruchs. 46,5 Prozent der Betroffenen gaben in der Befragung des Kriminologischen Forschungsinstituts Hannover für den GDV (Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.) an, sich auch ein Jahr nach der Tat noch unsicher in der gewohnten Umgebung zu fühlen. Jeder vierte äußerte den Wunsch, nach einem Umbruch in eine andere Wohnung zu ziehen. Jeder zehnte zog tatsächlich um.

Michael Klein empfiehlt daher, nicht einsehbare Fenster und Türen mit Einbruchschutz zu versehen. Fenster können beispielsweise durch neue Beschläge nachgerüstet werden, <Bei 80% aller in Deutschland eingebauten Fenstern und Türen fehlt eine mechanische Grundsicherung> bei denen die Verschlusszapfen pilzförmig sind und daher nicht aufgehebelt werden können. Auch Gitter und Nachrüst-Riegel können Einbrüche verhindern. Aber auch TV Simulatoren halten die Einbrecher fern. Vor dem Einbruch prüft der Täter den nötigen Aufwand. Quasi eine Kosten-Nutzen-Analyse. Wenn er feststellt, dass es zu lange dauern würde, geht er weiter.

Weniger Kostenintensiv sei der Schritt dafür zu sorgen, dass ein Haus bewohnt wirke, indem in der Dämmerung Licht brennt. Im Urlaub dafür sorgen, dass ein Nachbar die Post hereinholt. Rollläden sollten so stehen, wie es der Tageszeit entspricht.

Wer aus Energiespargründen sowieso den Einbau neuer Fenster plane, sei gut beraten, dabei auf die Normen DIN EN 1627-1630 geprüft und zertifiziert, oder WK 2/RC 2 N (WK = Widerstandsklassen, RC = Resistance Class) zu achten. Verwenden Sie geprüfte und anerkannte Produkte die mit V d S (Vertrauen durch Sicherheit) gekennzeichnet sind. Schwache und schlechte Produkte werden von Einbrechern leicht zerstört.

Gänzlich kostenlos sei eine aufmerksame Nachbarschaft. Auch offenbar grundlos parkende oder langsam fahrende Autos mit auswärtigen Kennzeichen könnten Anzeichen von geplanten Einbrüchen sein. Das Notieren von Nummernschildern und Uhrzeiten könne bei der Klärung von Einbrüchen hilfreich sein.

Viele weitere Tipps gibt es im Internet unter www.polizei-beratung.de. Ebenfalls bietet **Michael Klein** kostenlose Sicherheitsberatungen vor Ort an.[39]

Mittwoch, 24. Februar

In einer Informationsveranstaltung im Seniorenhaus „St. Matthäus“ konnten sich um 19:00 Uhr interessierte Frauen und Männer einen unverbindlichen Überblick über die Ausbildung zum ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Betreuung und Begleitung von schwerkranken Menschen verschaffen, da das Team des Hospizdienstes noch ehrenamtliche Verstärkung für das Haus „St. Matthäus“ sucht. Der St. Elisabeth-Hospizdienst Lennestadt-Altenhundem unterstützt Angehörige und begleitet Schwerkranke und sterbende Menschen im St. Elisabeth-Hospiz in Altenhundem sowie in den Einrichtungen der katholischen Hospitalgesellschaft Südwestfalen gGmbH.[40]

Donnerstag, 25. Februar

Die Caritas-Konferenz Heilig-Geist hatte für 15:00 Uhr zum Kreuzweggebet in der St. Matthäus Kapelle -von **Marlene Schneider** vorgetragen - mit anschließendem Kaffeetrinken im Seniorenhaus „St. Matthäus“ eingeladen. 19 Seniorinnen und Senioren hatten sich zu dieser Veranstaltung eingefunden.[41]

Freitag, 26. Februar

Noch unbekannte Täter hebelten zwischen 17:20 und 20:20 Uhr die Terrassentür des Wohnhauses der Familie **Yilmaz**, Meisenweg 3, auf und gelangten so in das Wohnungsinnere. Dort wurden diverse Behältnisse durchsucht. Nach bisherigem ermittlungsstand entwendeten die Täter Schmuck.[42] Bereits am 27. November 2015 war das Haus schon einmal Ziel von Einbrechern.

Samstag, 27. Februar

Die Altliga des VfR spielte um 14.00 Uhr nach zwei ausgefallenden Jahren Mal wieder intern den Gokus-Pokal in der Hohesteinschule aus. Die Sieger **Andre Henning, Thomas Holterhoff** und **Guido Bieker**. Noch mehr freute sich allerdings **Tobias Heuel** als Torschützenkönig mit 7 Toren über die Auszeichnung als bester Torjäger.

Der Gokus-Cup ist für alle eine tolle Möglichkeit sportliches und gemütliches Zusammensein zu paaren und zu erleben. Außerdem bleibt dieser Pokal in den eigenen Reihen und muss an keinen anderen Gegner abgegeben werden.

---

39 PM

40 Westfalenpost Nr. 46 vom 24. Februar 2016

41 Gabriele Schneider

42 Westfalenpost Nr. 50 vom 29. Februar 2016



Foto: Markus Heuel
Torschützenkönig Tobias Heuel

Um 18:40 Uhr begann die Jahreshauptversammlung des VfR im Sportlerheim. Der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** konnte in seiner Ansprache 59 Mitglieder begrüßen. Bevor er jedoch die Versammlung eröffnete bat er alle Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben und dem Verstorbenen des letzten Jahres **Christian Scheele** und **Heinz Polte** aus unseren Reihen zu gedenken. Ein besonderer Gruß galt anschließend den Ehrenmitgliedern **Peter Maiworm** und **Walter Rademacher**. Weitere Grüße gingen an den Beirat des VfR, den Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, den Stadtverordneten **Frank Kreinberg**, den ersten Vorsitzenden des Tennisvereins **Franz-Josef Gummersbach**, den Geschäftsführer des Schützenvereins **Achim Kleine**, sowie die Vertreter der Presse **Marianne Möller** von der Siegener Zeitung und **Meinolf Wagner** von der Westfalenpost. Nach dem Vortragen der Tagesordnung verlas **Joachim Schlüter** den Jahresbericht der Ersten Mannschaft.



Foto. Peter Maiworm
v. l.. Thomas Meurer, Martin Scheele, Joachim Schlüter, Patrik Berg

Sowohl sportlich als auch Organisatorisch konnte der VfR nicht nur auf ein gutes Jahr 2015 zurückblicken, sondern hat bereits die richtigen Weichen für das Jahr 2016 gestellt.

Mit einem aktuellen 1. Tabellenplatz befindet sich der Trainer **Avdi Qaka** mit seinem Team klar auf Kurs zum erklärten Ziel Bezirksligaaufstieg, wenn auch hier der Wettbewerb nicht zu unterschätzen ist. Ein besonderes Augenmerk liegt auf Neugründung der 2. Mannschaft. Mit einem festen Trainerteam, enger Abstimmung mit der 1. Mannschaft und A-Jugend gibt es bereits jetzt viele Zusagen für die neue Saison. Der Trainingsbetrieb hat bereits begonnen.

Es folgte sehr detailliert der Bericht (GbR und Hauptverein) des Kassierers **Martin Scheele**. **Joachim Kleine** und **Thomas Scheele** waren in diesem Jahr die Kassenprüfer. Die Kasse weißt einen positiven Bestand auf. **Joachim Kleine** konnte eine einwandfreie und tadellose Kassenführung (alleine über 1.000 Buchungen) bescheinigen und bat um Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstandes, was danach auch einstimmig erfolgte.

Abseits des Platzes ist der Verein grundsolide und innovativ aufgestellt. So konnte Kassierer **Martin Scheele** - bereits im 18. Jahr vorbildlicher Arbeit - der Versammlung erstmals unter Applaus eine schuldenfreie Vereinsbilanz präsentieren. Stabile Einnahmen und sorgfältiges, solides haushalten waren und sind hier die Schlüssel zum Erfolg. Daneben konnte in 2015 mit viel Unterstützung die Mannschaftsduschen auf den neuesten Stand gebracht wer-

den. Dieses Jahr steht die Modernisierung des Vereinsheims inklusiv Thekenbereich und Küche im Vordergrund.

Als nächster Tagesordnungspunkt standen Wahlen an. Laut Satzung musste der zweite Vorsitzende, der Kassierer und 2 Beisitzer neu gewählt werden. **Thomas Meurer** und **Martin Scheele** stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig bestätigt. Bei den Beisitzern wurden per Akklamation **Bernd Scheele** und **Christian Berg** – zuständig für die Vermietung - ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Neu hinzu kamen als Beisitzer **Christopher Berg** und Dr. **Franz Rademacher**.

Bei der Wahl der Kassenprüfer wurde zu dem bereits feststehenden **Klaus Döppeler, Harald Quast** und **Andreas Dornseifer** als Reserve vorgeschlagen und gewählt.

Ehrungen standen als nächstes auf dem Plan. **Bernd Döppeler, Andreas Dornseifer, Ulrich Halbe, Martin Häner** und **Winfried Halbe** wurden für 50-jährige Mitgliedschaft mit einer kunstvollen Urkunde unseres Kirchenmalers **Rolf-Frank Römhild** und einer goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet.



Foto. Peter Maiworm
v. l.: Andreas Dornseifer, Ulrich Halbe, Martin Häner, Bernd Döppeler, Frank Dischereit, Winfried Halbe, Joachim Schlüter

Frank Dischereit erhielt die Silberne Verdienstnadel nebst Urkunde auf Verbandsebene von unserem Vorsitzenden und ebenfalls ersten Vorsitzenden des FLVW im Kreis Olpe in Personalunion überreicht. **Frank** ist nicht nur langjähriger Jugendtrainer, sondern als Vorstandsmitglied seit Jahren für die Koordination der Jugendarbeit innerhalb des VfR und der JSG verantwortlich und hat damit maßgeblichen Anteil an der Erfolgsgeschichte des VfR.

Es folgte der Jugendbericht von **Frank Dischereit:** Im Jugendbereich – hier sind durchgängig alle Mannschaften von der Mini- (jetzt G-Jugend) bis zur A-Jugend, teils mit zwei Mannschaften gemeldet. Dass aktuell 153 der 195

Spieler/innen der JSG vom VfR (fast 80%) gestellt werden, verkündete **Joachim Schlüter** mit großem Stolz. Sehr positiv wird die kollegiale Zusammenarbeit mit der Jugendspielgemeinschaft R/I/H/D-F (D bis A-Jugend) von allen beteiligten Vereinen bewertet. Dieses sieht man an der hohen Trainingsbeteiligung und dem Spaß der Jugendlichen und Kinder als auch in den guten Tabellenpositionierungen. Nach Angaben des Geschäftsführers **Patrick Berg** ist es hervorragend gelungen, die einzelnen Jahrgänge zu besetzen, leistungsorientiert zu spielen und ein faires Konzept der Kostenverteilung aufzustellen. Ähnlich hoch ist der Anteil der Trainer und Betreuer aus den eigenen Reihen, deren Riege es weiter aufzustocken gelte.

Im letzten Jahr wurden alleine 50 Tonnen Altpapier im Dorf eingesammelt. Der Erlös kam der Jugendabteilung zugute.

Unter Punkt Verschiedenes wurde von **Peter Burghaus** das Konzept der zweiten Mannschaft vorgestellt. **Thomas Meurer** fragte nach einer zweiten, kleineren Sponsoring-Tafel für die Jugendabteilung, die von der Versammlung befürwortet wurde. Es folgen in diesem Jahr wieder 4 Altpapiersammlungen im Dorf. Das Osterfeuer aufschichten übernimmt ebenfalls der VfR, genauso wie die Nikolausfeier am 2. Advent am St. Matthäus Seniorenhaus.

Für die Damenmannschaft ist im Sommer ein Neuaufbau geplant da die beiden Trainer **Ralf Galler** und **Ralph Burghaus** bereits nach einem Jahr den Verein wieder verlassen und einen ganzen Teil der Spielerinnen zum benachbarten SC Drolshagen mitnehmen werden.

Mit dem Vereinslied „Seit dem Jahre 1909…“ und einem gutem Schluck auf den Verein endete nach 1 ½ Stunde die Versammlung die in angenehmer Atmosphäre verlief.[43]

Sonntag, 28. Februar

Das Tierheim hatte heute von 14-17 Uhr bei trockenem Wetter wieder zum Familientag eingeladen. Die Mitarbeiter des Tierheims standen den Besuchern für Fragen gerne zur Verfügung. Durch die hohe Vermittlungsquote standen heute keine Hunde für eine Gassi-Runde zur Verfügung.[44]

43 PM/Pressemitteilung VfR

44 Westfalenpost Nr.48 vom 26. Februar 2016

März

2016-03

Dienstag, 1. März

Heute begann nicht nur der kalendarische Frühling, sondern gegen 16:00 Uhr flogen 2 Schwärme Kraniche über unser Dorf hinweg Richtung Norden. In der Nacht zuvor war das Thermometer auf minus 8° C gefallen. Tagsüber war trockenes kaltes Wetter mit Sonne.

Heute verstarb **Helene** (**Leni) Alfes**, geborene Albus, Matthäusstraße 9, im Alter von 91 Jahren.

Mittwoch, 2. März

Um 19:00 Uhr begann die JHV des Tennis-Clubs im Vereinsheim. Der erste Vorsitzende **Franz-Josef Gummersbach** konnte in seiner Ansprache 10 Mitglieder und Ortsvorsteher **Walter Rademacher** begrüßen. Laut Satzung musste der 1. Vorsitzende, der Geschäftsführer, der Sportwart und der/die Pressewart/in neu gewählt werden. Der 1. Vorsitzende **Franz-Josef Gummersbach**, der Geschäftsführer **Rolf Leusmann**, der Sportwart **Ralf Eggemann** und die Pressewartin **Petra Kraft** stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig für weitere 2 Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Um Kosten zu sparen wurde beschlossen, die Plätze in Eigenregie für die Saison aufzuarbeiten. Der Arbeitseinsatz ist jedoch witterungsbedingt noch nicht festgelegt worden. Der Pachtvertrag über die Grundstücke mit der Waldgenossenschaft, der zum 1. August 2016 ausläuft, wurde bereits um weitere 5 Jahre zu einem etwas höheren Betrag von 250 € (vorher 200 €) pro Jahr verlängert.[45]

Freitag, 4. März

Heute fand der Weltgebetstag der Frauen statt. Gastgeberland war in diesem Jahr Kuba. „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf." So lautete der offizielle Titel des Weltgebetstages 2016. Christliche Frauen aus Kuba hatten die Gottesdienstordnung für die internationale und ökumenische Gebetsbewegung verfasst. Kuba fasziniert und polarisiert die Menschen auf der ganzen Welt. Diskussionen über die bevölkerungsreichste Karibikinsel sind selten frei von verzerrten Klischees und ideologischen Wunsch- oder Feindbildern. In der Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag kamen kubanische Frauen selbst zu Wort: Sie erzählen von ihrem Heimatland, ihren Sorgen und Hoffnungen. Heute werden Menschen rund um den Globus diese Gottesdienste feiern. In das Zentrum ihres Gottesdienstes haben die kubanischen Frauen das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen gestellt.

Die Frauen in St. Martinus, die **Frauen in Heilig-Geist**, die kfd St. Marien und die Evangelische Frauenhilfe Olpe feierten um 15:00 Uhr gemeinsam einen

---

45 Franz-Josef Gummersbach

ökumenischen Wortgottesdienst in der St. Martinus-Kirche. Anschließend traf man sich zum Kaffeetrinken im Evangelischen Gemeindehaus mit weiteren Informationen zum Gastgeberland.[46]

Samstag, 5. März

Heute verstarb **Werner Halbe**, Zum Stein 29, im Alter von 88 Jahren.



Um 18:10 Uhr begann die JHV des Wasserbeschaffungsverbands im Schützenhaus. Der Verbandsvorsteher **Georg Maiworm** konnte in seiner Ansprache 38 (von 252) Verbandsmitglieder und Ortsvorsteher **Walter Rademacher** begrüßen. Ein Dank galt dem Vorstand des Schützenvereins für die Bewirtung und seinen Vorstandskollegen für ihren unermüdlichen Einsatz. Da das langjährige Vorstandsmitglied des Wasserverbandes **Werner Halbe** heute Nachmittag verstorben war, bat **Georg Maiworm** die Mitglieder sich von ihren Plätzen zu erheben und eine Gedenkminute für ihn einzulegen. Nach dem Vortragen der Tagesordnungspunkte verlas der Schriftführer **Timo Hunold** das Protokoll der letzten JHV und den Jahresbericht aus 2015.

46 Pfarrnachrichten Nr. 4-2016



Foto: Peter Maiworm
v. l.: Harald Quast, Georg Maiworm, Ludger Stracke, Timo Hunold, Rolf Malcher

Es folgte der Kassen- und Prüfbericht des Kassierers und 2. Vorsitzenden **Ludger Stracke**. Der Bericht wurde vom Prüfungsamtsleiter **Wilfried Hilden** der Kreisstadt Olpe abgezeichnet und für in Ordnung befunden. Daraufhin wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Der Investitionsplan und der Haushaltsplanungsentwurf für das Jahr 2016 waren das nächste Thema. Hierzu ist vorgesehen, einen Kredit in Höhe von 30-40.000 € für die Sanierung der Filteranlage und der Beschichtung der beiden Wasser-Vorratsbehälter „Am Birkendrust“ aufzunehmen. Die Versammlung genehmigte einstimmig den Plan, der daraufhin verabschiedet wurde.

Als nächster Punkt wurde eine Satzungsänderung vorgestellt, die einen geschäftsführenden Vorstand bildet, was in Absprache mit der Kreisverwaltung in Olpe geschah. Hierzu gab es seitens der Versammlung keinerlei Einwendungen.

Danach hieß es „Wahlen neuer Vorstandsmitglieder“.

Georg Maiworm stellte sich nach 25 Jahren Vorstandsarbeit nicht mehr zur Wiederwahl. Er war 15 Jahre stellvertretender Vorsitzender und 10 Jahre erster Vorsitzender.

Timo Hunold schied nach 10 Jahren als Protokollführer aus dem Vorstand aus, da ihm aus beruflichen Gründen die notwenige Zeit dazu fehlte.

Rolf Malcher verabschiedete sich nach 2 Jahren wieder aus dem Vorstand, da Familie, Fußball und zurzeit die Meisterschule im Elektrohandwerk ihm zu wenig Spielraum lassen.

Ludger Stracke bedankte sich bei jedem einzelnen mit einem Präsent.



Foto: Peter Maiworm
Ludger Stracke bedankt sich bei Georg Maiworm

Für die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder wurden seitens des Vorstandes **Michael Ochel, Aloys Hohleweg** jr. und **Marco Kloske** vorgeschlagen und einstimmig gewählt**. Ludger Stracke** und **Harald Quast** als Wassermeister wurden ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt.



Foto: Markus Ochel
v.l.: Marco Kloske, Michael Ochel, Aloys Hohleweg jr.

Nach dem Essen folgte der Bericht des Wassermeisters:



Grafik: Harald Quast

Schematisch wurde von **Harald Quast** der Verbrauch des Dorfes dargestellt. Von der Bigge-Energie wurden allein 6.687 m³ zu einem Preis von 1,60 € pro Kubikmeter zugekauft.

Zum Abschluss berichtete **Georg Maiworm** unter Punkt „Verschiedenes“, dass im Schlehseifen, unweit des Stollens, ein Grundstück von der Stadt gepachtet wurde. Weiter wurde bekannt gegeben, dass aufgrund der unter Naturschutz stehenden Hasel(nuss)mäuse der Bau des Lärmschutzwalls im „Langen Feld“ vorerst gestoppt wurde.



Foto: Wikipedia

Der Ortsvorsteher **Walter Rademacher** meldete sich danach zu Wort. Er bedankte sich für die Einladung und gab zu verstehen, dass doch ein vielfältiger immenser Aufwand im Laufe eines Jahres von dem Vorstand des WBV geleistet wird.[47]

47 Georg Maiworm

Sonntag, 6. März

Nach dem Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche um 11.00 Uhr fand im Gemeindesaal das mittlerweile schon zur Tradition gewordene Fastenessen statt.



Foto: Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

Nach der Messe folgten zahlreiche Gottesdienstbesucher der Einladung des Gemeindeausschusses in den Pfarrsaal. Die von **Andrea Hahn** gekochte, Kartoffel-Gemüse-Suppe schmeckte sehr lecker. Dazu wurden kleine frischgebackene Brötchen gereicht. Der Erlös des Fastenessens wurde an die „Ökumenischen Initiative Warenkorb“ in Olpe weitergeleitet.[48]

Mit dem Spiel SpVg Olpe II - VfR Rüblinghausen begann bei heftigem Schneetreiben die Rückserie in der Kreisliga A, das mit 3:1 für den VfR endete und somit die Tabellenführung behauptete.



Foto: Markus Heuel

Dienstag, 8. März

Die Frauengemeinschaft „Heilig-Geist“ hatte für 16:00 Uhr zum Kreuzweg am Kreuzberg-Stadion mit anschließendem Fastenessen in den Gemeinderäu-

48 Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

men unterhalb der Kirche eingeladen. 15 Frauen waren der Einladung gefolgt.

Donnerstag, 10. März

Heute verstarb **Anneliese Albus**, Biggestraße 74, im Alter von 93 Jahren. Die letzten Jahre verbrachte sie in der Senioreneinrichtung, Haus „St. Matthäus“.

Wie heute aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, überreichte **Ernst Schneider** und seine Tochter **Melanie Feldmann**, Inhaber der Firma Sunflex-Aluminiumsysteme, aus Gerlingen, zwei Schecks über je 2.500 € an **Elisabeth Piroth** und **Michaela Maiworm** von „Frauen helfen Frauen“ Olpe sowie an **Elke Stellbrink** und **Roswitha Blum** vom Tierheim in Rüblinghausen. In den vergangenen drei Jahren ging die Spende in vierstelliger Höhe an die Initiative „Frauen helfen Frauen“ und an das Tierheim. „Größter Dank und Respekt gilt den Mitarbeitern und Helfern, die die Kraft und Zeit aufbringen, um solche Einrichtungen aufzubauen und zu führen, um Mensch und Tier in schweren Zeiten zu helfen. Um zu helfen ist man manchmal selbst auf Hilfe angewiesen“, so **Ernst Schneider**.[49]

Samstag, 12. März

Im 100-jährigen Kalender stand heute:

Märzenschnee und Jungfernpracht dauern oft kaum über Nacht.

Der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins traf sich um 20:00 Uhr zu einer Besprechung mit der Fünfergemeinschaft im Saßmicker Musikhaus.

Sonntag, 13. März

In der Messfeier um 11:00 Uhr wurden die Erstkommunionkinder der Heilig-Geist-Gemeinde vorgestellt. Zu Beginn der Heiligen Messe begrüßte das Kommunionkind **Luk Burghardt** die Gemeinde mit den Worten: **„Ich begrüße Euch im Namen aller Kommunionkinder der Heilig Geist-Gemeinde. Wir werden am 3. April in der St.-Martinus-Kirche unsere 1. Heilige Kommunion empfangen.**

49 Siegener Zeitung Nr. 59 vom 10. März 2016



Foto: Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist
Die Kommunionkinder in der Heilig-Geist-Gemeinde
Luk Burghardt, Charlotte Fügmann, Caroline Hose, Julian und Lia Kaluschke, Lilly Schmitt, Henning Schröder,
auf dem Bild fehlen: Marlon und Milan Böhm, Leon Kraus und Malte Völler

Wir freuen uns auf dieses große Ereignis. Aber auch jede Messfeier ist ein großes Fest. Wir feiern sie zur Erinnerung an Jesus und zum Dank für alles, was er für uns getan hat. Damit wir alle die Heilige Messe besser verstehen, werden wir euch heute während des Gottesdienstes Erklärungen dazu geben.“

So erklärten einzelne Kinder die Bedeutung des Kreuzzeichens, sprachen das Kyrie, führten in die Lesung und das Evangelium ein. Sie erklärten die Entstehung des Glaubensbekenntnisses und trugen Gott die Fürbitten vor und beteten mit der Gemeinde um seine Hilfe und Beistand in verschiedenen Anliegen:

„Für alle Kinder dieser Erde. Dass Sie bei ihren Eltern Wärme, Liebe und Geborgenheit erfahren.

Für die Menschen, die nicht das Nötigste zum Leben haben und sich allein gelassen fühlen.

Für alle, die sich zerstritten haben. Dass sie einander die Hand zur Versöhnung reichen.

Für uns selbst, die wir bald Gäste an deinem Tisch sein dürfen. Öffne unsere Herzen für deine Nähe und Liebe.

Für alle, die krank sind. Dass sie nicht allein sind und schnell wieder gesund werden.

Für die Verstorbenen, die nun in deinen Händen geborgen sind. Lass sie in deinem Licht weiterleben.“

Die Gruppenkerzen standen bei der Messe auf dem Altar. Im Gottesdienst gab es eine Erklärung zur Gabenbereitung; zum Vaterunser nach der Wandlung lud Pfarrer **Clemens Steiling** nicht nur die Kommunionkinder, sondern alle Kinder ein, sich um den Altar zum gemeinsamen Gebet, das uns Jesus gelehrt hat, zu versammeln.

Vor dem Schlussgebet sprach eine Mutter - stellvertretend für alle Eltern - folgendes Gebet: **„Guter Gott, wir Eltern begleiten unsere Kinder auf ihrem Weg zur 1. Hl. Kommunion. Im Namen aller Eltern möchte ich dich um deinen Segen für unsere Kinder bitten. So wie du sie in dieses Leben getragen hast, so trage auch du sie weiterhin. Du hast uns durch unsere Kinder große Freude geschenkt, aber wir sehen auch die Verantwortung, die du uns damit auferlegt hast. Sei du bei uns in aller Freude und in jeder Sorge, begleite uns in Zweifeln und in Problemen. Lass uns nie das Geschenk vergessen, das uns zuteilwurde und lehre unsere Kinder, zu staunen über die Wunder deiner Schöpfung und das Ausmaß deiner Liebe. Stärke alle Tage unser Vertrauen zueinander und zu dir. Amen.“**

Mit einem herzlichen Applaus dankte die Gemeinde den Kommunionkindern und allen, die ihnen dabei geholfen hatten, für die gelungene Mitgestaltung des Gottesdienstes.



Foto: Internet Pastoralverbund/Heilig-Geist

Nach dem Vorstellungsgottesdienst der Kommunionkinder trafen sich zahlreiche Gemeindemitglieder im Foyer der Kirche bei einer Tasse Kaffee zum Gedankenaustausch.[50]

Dienstag, 15. März

Um 19:30 Uhr fand die JHV des Turnvereins Rüblinghausen e.V. im Schützenhaus statt. Die erste Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** konnte in ihrer Ansprache 58 Frauen begrüßen. Auf der Tagesordnung standen die üblichen Regularien einer JHV.

50 Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist



v. l.: Kassiererin Silvia Häner, 1. Vorsitzende Bettina Ohm-Kreinberg, 2. Vorsitzende Ingrid Heuel, Geschäftsführerin Martina Halbe

Bei den Wahlen wurden in ihren Ämtern bestätigt:

Ingrid Heuel, 2. Vorsitzende
Martina Halbe, Geschäftsführerin
Elisabeth Kotz, Beisitzerin
Uschi Sonnenstuhl, Beisitzerin für Saßmicke.



Als Jugendwartin schied **Andrea Hahn** aus. Die Versammlung wählte **Birgit Burghaus** als ihre Nachfolgerin. **Birgit** ist seit vielen Jahren als Übungsleiterin für die Kinder des TVR sehr aktiv. Als Kassenprüferin bleibt **Helga Wurm** noch für ein Jahr im Amt. Für die ausgeschiedene **Gertrud Beckmann** wurde **Marita Fleischer** als neue Kassenprüferin gewählt.

Es folgten die Ehrungen:

20 Jahre Mitgliedschaft im Turnverein:

Ulrike Haarmann, Dorothee Weries, Regula Fröhling, Karin Scheele, Helga Wurm

25 Jahre:
Silvia Nitschke, Bärbel Bröcher

30 Jahre:
Marlies Clemens, Christa Scheele



Christa Scheele und Marlies Clemens wurden für 30 Jahre ausgezeichnet

40 Jahre:
Gabriele Bröcher, Edith Hohleweg, Birgit Kleine-Wenzel.



Alle Fotos: Birgitt Maiworm
Gabriele Bröcher und Edith Hohleweg wurden für 40-jährige Treue geehrt

Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde noch einmal auf die Jahresfahrt im August nach Andernach und auf die 50-Jahr-Feier im nächsten Jahr hingewiesen.[51]

Freitag, 18. März

In den Abendstunden verstarb **Juliane Latzel**, geborene Heuel, Aloys-Drilling-Straße 9, im Alter von nur 44 Jahren.

An der Delegiertentagung des Kreisschützenbundes Olpe, in Windhausen, nahm eine Abordnung des St. **Mätthäus-Schützenvereins** teil. Der nächste Kreisdelegiertentag findet am Freitag, den 17. März 2017 in Hunswinkel statt.[52]

Samstag, 19. März

Ab 9:00 Uhr sammelte der VfR im Dorf wieder Altpapier. Der Erlös diente zur Förderung der Jugendarbeit.

Sonntag, 20. März/Palmsonntag

Um 5:30 Uhr begann der astronomische Frühling mit Temperaturen im einstelligen Bereich. *Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war der Frühlingsanfang immer am 21. März, ab 1920 erstmals in den Schaltjahren am 20. März. Astrologen verbinden Schaltjahre mit globalen natürlichen Katastrophen und Naturkatastrophen. Nach Aussage einiger Prädiktoren, wird auch das Jahr 2016 unruhig.[53]

Um 11:00 Uhr fand an der Düringerschule eine Palmweihe statt, mit anschließender Prozession zur Kirche und Eucharistiefeier. Danach traf man sich zum Gemeinde-Café im Forum der Kirche.

Im Kreise ihrer Familie feierte heute **Erika Hohleweg**, geborene Hoffmann, Zum Stein 6, im Landgasthof Kaufmann, Neuenkleusheim, ihren 90. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[54]

Franziska Freiburg und **Susanne Losch** vom Sozialdienst des Hauses Matthäus hatten die Idee, sich die Hände ihrer Bewohner einmal genauer anzuschauen. Hände besitzen eine hohe Funktionalität, können Gefühle wie kaum ein anderes Organ transportieren und ganze Lebensgeschichten erzählen. Unsere Hände sind mächtiges Werkzeug und einfühlsames Instrument. So wurden von rund 30 Bewohnern die Hände mit dem Fotoapparat beeindruckend in Szene gesetzt. Unter den Titel: „Wenn Hände erzählen“, wurde im Seniorenheim „**Haus Matthäus**“ eine Fotoausstellung der Öffentlichkeit vor-

---

51 Bettina Ohm-Kreinberg

52 Sauerlandkurier vom 20. März 2016

53 Wikipedia

54 Walter Rademacher

gestellt. Die Hände zeigen Spuren des Alterns, zeigen mehrere Generationen, sind gezeichnet vom Leben, drücken aber auch Gefühle und Zuneigung aus. Der offizielle Ausstellungsstart wurde heute Mittag mit einer Kaffeetafel und frischen Waffeln eröffnet. Die Fotos und der Druck der Fotos auf Leinwand wurden in Eigenregie von den beiden Mitarbeiterinnen durchgeführt. „Wir denken, dass sich das Ergebnis mit den ausdrucksstarken Bildern sehen lassen kann“, sagte **Susanne Losch**.[55]

Die Stiftung Klassik Laren, Niederlande, feierte, heute auf Palmsonntag um 15:00 Uhr in der St. Johannes-Basilika in Laren, vor ausverkauftem Haus eine "besondere" Matthäuspassion. Das Meisterwerk von Johann Sebastian Bach wurde nicht in einer Anpassung des Komponisten Felix Mendelssohn durchgeführt sondern in einer Orchestrierung von Robert Franz. Hier konnte **Claudia Heuel** <singt zurzeit an der Oper in Frankfurt> aus Rüblinghausen, mit ihrer tollen Stimme die Zuhörer in der Basilika und im niederländischen Fernsehen begeistern.[56]

Ebenfalls heute Vormittag nahm die Chorgemeinschaft Bigge-Lenne im Forum des Städtischen Gymnasiums die zentrale Ehrung der langjährigen Sänger aus dem Olper Stadtgebiet vor.

Der neue Vorsitzende (seit einem Tag) des Sängerkreises **Steffen Keller** nahm gemeinsam mit dem Olper Bürgermeister **Peter Weber** die Ehrungen vor. **Steffen Keller** betonte in seiner Ansprache: „Die Chöre brauchen diese Menschen, denn sie sind Vorbilder und Bindemitglieder. Wir können nicht auf sie verzichten.“ Bürgermeister **Peter Weber** gratulierte **Steffen Keller** zu seinem neuen Amt. Er erwähnte aber auch, dass seit vielen Jahrzehnten, die Chöre das Leben in unserer Stadt prägen. Sie sind nicht nur wesentlicher Bestandteil des kulturellen Lebens, sondern sie bereichern unsere Gesellschaft und leisten einen wertvollen Beitrag für das Miteinander. Der MGV Stachelau war Ausrichter der zentralen Feierstunde und umrahmte den Festakt gesanglich. Mit der Nadel in Gold und einer Urkunde des Deutschen Chorverbandes für 60 Jahre aktives Singen wurde von unserem Gesangverein „**Concordia**“, **Karl-Josef Heuel** und **Josef Bröcher** ausgezeichnet.[57]

Dienstag, 22. März

Richard Maiworm, Rüblinghauser Drift 13, feierte heute mit der ganzen Familie seinen 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte recht herzlich im Namen der Dorfgemeinschaft.[58]

Mittwoch, 23. März

---

55 Sauerlandkurier vom 16. März 2016

56 Internet www.klassik laren/niederlande

57 mariSiegener Zeitung Nr. 69 vom 22. März 2016

58 Walter Rademacher

Der erste Vorsitzende der Dorfgemeinschaft **Peter Müller** und Ortsvorsteher **Walter Rademacher** hatte für 19:00 Uhr zur Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft e.V. ins Schützenhaus eingeladen. In seiner Ansprache konnte **Peter Müller** 34 Bürgerinnen und Bürger, darunter den Bürgermeister der Kreisstadt Olpe **Peter Weber**, den ehemaligen Ortsvorsteher **Klaus Feldmann**, die Stadtverordneten **Markus Bröcher** (CDU) und **Frank Kreinberg** (UCW), alle Vorsitzenden der Dorfvereine und Verbände, den Dorfchronisten **Peter Maiworm** sowie **Marianne Möller** von der Siegener Zeitung begrüßen. Er bescheinigte **Walter Rademacher** – der seit einem Jahr als Ortsvorsteher, Nachfolger von **Klaus Feldmann** ist – großen Einsatz und gute Arbeit. Ebenso sprach er **Klaus Feldmann** Lob und Anerkennung aus, denn „du hast große Fußstapfen hinterlassen und stehst uns bei Fragen immer mit Rat und Tat zu Seite.“ Dank galt ebenso allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich im und für das Dorf einsetzen.



Foto: Peter Maiworm
v. l.: Bürgermeister Peter Weber, Ortsvorsteher Walter Rademacher, 1. Vorsitzender Peter Müller, Geschäfts- und Schriftführerin Bettina Ohm-Kreinberg, Kassiererin Sylvia Müller

Nach dem Verlesen des Protokolls der JHV 2015 von **Bettina Ohm-Kreinberg** folgte ein umfangreicher Jahresbericht von **Walter Rademacher.** Er dankte allen Rüblinghausern im Dorf für ihr ehrenamtliches Engagement. Ohne diese Hilfe ginge es nicht. Ein ganz besonderer Dank galt dem Dorfchronisten **Peter Maiworm** für seine Jahreschronik. Dieses wurde mit einem guten Tropfen honoriert, da er jeden Tag im Einsatz sei und schon jetzt für das 600-jährige Dorfjubiläum im Jahr 2022 einen DIN-A4-Ordner für die Chronik zusammengetragen habe, sowie **Simone Huperz** für die Pflege und Erstellung der Internetpräsentation des Dorfes.

Es folgte der Kassenbericht von **Sylvia Müller. Ralf Vierschilling** und **Frank Kreinberg** als Kassenprüfer, konnten eine einwandfreie Kassenführung bescheinigen und baten um Entlastung der Kassiererin bzw. des gesamten Vorstandes, welches einstimmig erfolgte.

Unter dem Punkt „Neuwahlen“ wurde **Bettina Ohm-Kreinberg** einstimmig als Geschäftsführerin/Schriftführerin wiedergewählt. **Peter Müller** bedankte sich für die äußerst angenehme Zusammenarbeit.

Bei der Wahl der Kassenprüfer wurde zu dem bereits feststehenden **Markus Heuel, Dietmar Heuel** und als Ersatzmann **Rainer Halbe** einstimmig gewählt.



Foto: Matthias Braun

Es folgte die Vorstellung von Bürgermeister **Peter Weber** zu aktuellen und geplanten Maßnahmen in Rüblinghausen und Olpe. Er betonte, dass es nach Rhode erst das zweite Dorf auf dem Stadtgebiet von Olpe sei, wo er an einer Dorfversammlung teilnehme.

Zunächst ging er auf den Schulentwicklungsplan der nächsten 5 Jahre ein. Die nach einem Gutachten empfohlene Zusammenlegung der Grundschulen Rüblinghausen und Dahl sei derzeit kein Thema. In diesem Jahr werden in Rüblinghausen 21, und am Standort Dahl, 20 Kinder eingeschult. An der Düringerschule wird in Kürze ein zweiter Rettungsweg zur Schule gebaut werden.

Bei dem Thema „Lärmschutzwall“ meinte der Bürgermeister, dass die unter Naturschutz stehende Haselmaus bei den geplanten Baumaßnahmen im „Langen Feld“ Probleme bereite. Die Regenwasserbehandlungsanlage jedoch gebaut werde. In dem Bundeswegeplan ab 2020 der sechsspurige Ausbau der Sauerlandlinie A 45 kommen wird. Hier sei der Lärmschutz ein Muss.

Für den notwendigen Breitbandausbau im Kreis Olpe werden 90% der Fördermittel von Bund und Land getragen, so dass bald mit 50 MB gesurft werden kann.

Als nächstes ging er auf den „Rathausneubau oder Sanierung“ ein. Am 5. April werde es eine Bürgerwerkstatt geben, in der über Kriterien bezüglich des Standortes gesprochen werde. Hier sind die Anregungen der Bürger gefragt. Die endgültige Entscheidung falle am 22. Juni in der Stadtverordnetenversammlung.

Danach ging er detailliert auf die Flüchtlingssituation ein. Die Stadt Olpe werde voraussichtlich eine neue Mitarbeiterin einstellen. Sie habe neben dem Ehrenamt die koordinierende Aufgabe, zu überprüfen, welche Personen in welche Unterkunft passen.

Zum Abschluss gab **Peter Weber** gemeinsam mit **Walter Rademacher** den neuen Standort für das „Kebbekus-Kreuz“ aus der Ahlemicke bekannt, das ja bekanntlich dem zweiten Bauabschnitt zum Gewerbepark Hüppcherhammer weichen muss. Es soll kurzfristig durch den Bauhof der Stadt Olpe in der Nähe zum Osterfeuerplatz aufgestellt werden. Von hier hat man einen herrlichen Ausblick über das gesamte Dorf Rüblinghausen.

Da keine weiteren Fragen anstanden, bedankte sich **Peter Müller** bei Bürgermeister **Peter Weber**, dem Ortsvorsteher **Walter Rademacher** und den Mitgliedern für die harmonisch verlaufene Versammlung.[59]

Freitag, 25. März/Karfreitag
Es hat den ganzen Tag bei 6° C geregnet.

Wegen der Verkehrssicherungspflicht wurde heute von der Waldgenossenschaft Rüblinghausen (WGR) an der Straße in der Kurve nach Berlinghausen (Nähe Schlehseifen) eine Eiche im Durchmesser von 97 cm durch **Bernd Alfes** mit einigen Helfern gefällt. Nach der Anzahl der Lebensringe (108?) handelt es sich um eine über 100 Jahre alte Eiche.[60]

59 PM

60 Georg Maiworm



Foto: Peter Maiworm

Samstag, 26. März/Karsamstag

Um 9:30 Uhr traf sich der Vorstand des VfR Rüblinghausen - bei sonnigen Wetter um die 15° C - und einige Jugendliche des Dorfes um unseren Ortsvorsteher **Walter Rademacher** herum, <insgesamt 22> zum Aufschichten des Osterfeuers, um diese alte Tradition aufrecht zu erhalten. **Gerold Hütte** sorgte mit seinem Radlader, **Tim Maiworm** und **Tobias Heuel** mit **Mia** auf ihren Traktoren für einen reibungslosen Ablauf.



Foto: Peter Maiworm
Sie warten auf neues Holz

Messdiener haben auch in diesem Jahr in unserer Heilig-Geist-Gemeinde an Karfreitag und Karsamstag die Tradition des Ratschens in 4 Gruppen lebendig erhalten. Knatternd dringt das hölzerne Geräusch der Ratschen. Mor-

gens, mittags und abends zogen die „Ratscher“ durch die Straßen und ersetzten so die Kirchenglocken, die nach dem Gründonnerstagsgottesdienst bis zur Osternacht verstummen. Am Mittag sammeln die Ratscher traditionell Geld für einen guten Zweck sowie Süßigkeiten dafür, dass sie so fleißig geratscht haben. Der süße Lohn wurde später gewissenhaft aufgeteilt.



Foto: Peter Maiworm
v. l.: Johannes Latzel, Paul und Max Hunold, Leonard Döppeler, beim Einsammeln von Geld und Süßigkeiten

Die Osternachtfeier um 21:00 Feier in der Heilig-Geist-Kirche zur Auferstehung Jesu wurde vom Pater **Martin Neuhaus** zelebriert und vom „Vokalensemble Heilig-Geist“ unter der Leitung von **Dietmar Schneider** musikalisch mitgestaltet. [61] Es ist feierlich und immer wieder ergreifend, wenn das Licht der mächtigen Osterkerze entzündet wird, das den auferstandenen Jesus Christus symbolisiert. Anschließend wurde es in die dunkle Kirche getragen und von den Messdienern an die Gläubigen weitergeleitet.[62]

Die anschließende Agape-Feier im Pfarrheim wurde von 60 Kirchgängern besucht.[63]

Sonntag, 27. März/Ostersonntag

In der Nacht wurden um 2:00 Uhr die Uhren wieder um eine Stunde auf die Sommerzeit vorgestellt.

---

61 Pfarrnachrichten Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

62 Internet: Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

63 Walter Rademacher



Foto: Internet

Wie in jedem Jahr, wenn Schneeglöckchen, Märzenbecher, Veilchen und Narzissen sich zeigen, kommt wieder die Osterzeit – und mit ihr die Geschichte vom Osterhasen. Doch woher kommt der Osterhase, und warum bringt er Eier mit?

Erstmals erwähnt wurde der Osterhase 1682. Das Brauchtum ist also gerade Mal gut 300 Jahre alt. Es heißt, dass viele Hasen früher in den Gärten der Menschen nach Futter suchten, da sie nach den langen Wintern nichts mehr fanden. Da dort im Frühling die bunten Eier versteckt wurden, galt der Hase als hauptverdächtiger Überbringer und wurde zum Osterhasen.

Doch woher kommen die Ostereier? Es gibt Hinweise darauf, dass das verschenken der Ostereier ursprünglich zu Ehren der heidnischen germanischen Frühlingsgöttin Ostara geschah. Während der Christianisierung der Heiden wurden die Eier versteckt, um nicht aufzufallen. Später wurde der traditionelle Brauch fester Bestandteil der Feiertage zur Auferstehung Jesu Christi. Das bunte Ei soll außerdem ein Zeichen neuen Lebens sein, was symbolisch wiederum zur Auferstehungs-Geschichte passt.

Ob nun diese oder andere Theorien die Richtigen sind? Wichtig ist vor allem der Spaß an den Bräuchen, wenn es, wie in jedem Frühling, wieder an das Eier färben und suchen geht – bis Mittag leider bei regennassem Wetter…[64]

64 Internet: Attendorner Geschichten, Kultur und Brauchtum



Foto: www.Iris-Zschirnt.de

Ja, der Winter geht zur Neige,
holder Frühling kommt herbei,
Lieblich schwanken Birkenzweige,
und es glänzt das Osterei.

Ferdinand von der Saar
1833-1906 Österreichischer Schriftsteller

Mit Einbruch der Dunkelheit (gegen 19:30 Uhr) hatten sich ca. 150 Bewohner des Dorfes um Ortsvorsteher **Walter Rademacher** herum eingefunden um das Osterfeuer anzuzünden. Das Holz war trocken und es brannte lichterloh. Es wurden Osterlieder und das Poschelied gesungen. An zwei Buden - eigens dafür aufgestellt - verkaufte der Sportverein Getränke. Dazu gab es Leckereien vom Grill. Zusätzlich wurde eine Tombola durchgeführt. Der Hauptgewinn war ein großer Wurstkorb. Dieses wurde von den Bewohnern des Dorfes gerne angenommen.[65]

65 Walter Rademacher



Foto: Thomas Meurer

Zum Andenken an die Osterkommunion wurde im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit (von Papst Franziskus vom 8. Dezember 2015 bis 20. November 2016 ausgerufen) wieder ein Motiv der sakralen Kunst aus dem Pastoralverbund Olpe verwendet. Das Andenkenbildchen an die Osterkommunion greift dieses Thema auf. Es zeigt eine Darstellung der Heiligen Elisabeth, die in ihrem Leben barmherzig war und dafür große Nachteile in ihrem Leben in Kauf nehmen musste. Die Statue der Heiligen Elisabeth steht in der Pfarrkirche St. Cyriakus in Rhode. Sie wurde in der Bildhauerwerkstatt Peter Sasse († 1755) in Attendorn um 1750 geschaffen. - Auf der Rückseite ist das Tagesgebet zum Gedenktag der Heiligen Elisabeth von Thüringen (19. November) abgedruckt.[66]

66 Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist



St. Elisabeth
eine Heilige zum
Jahr der Barmherzigkeit

Tagesgebet

Gott, du Vater der Armen,
du hast der heiligen Elisabeth
ein waches Herz für die Armen gegeben,
in denen sie Christus erkannte und verehrte.
Auf ihre Fürsprache
gib auch uns den Geist deiner Liebe
und leite uns an zu helfen,
wo Menschen in Not und Bedrängnis sind.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Osterkommunion Olpe 2016

Titelbild: Hl. Elisabeth in der Pfarrkirche St. Cyriakus in Rhode.
Barockfigur um 1700, Sasse-Werkstatt Attendorn.

Foto: Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

Montag, 28. März/Ostermontag

Der Vorstand des Tierschutzvereins für den Kreis Olpe hatte von 11:00-16:00 Uhr alle Tierfreunde aus Olpe und Umgebung zu einem bunten Nachmittag ins Tierheim nach Rüblinghausen eingeladen. Um 11:00 Uhr öffnete der Pfötchenclub wieder seine aktuelle Bücherkiste. Ab 12:00 Uhr gab es herzhafte Speisen und frisch gebackene Waffeln in allen möglichen Varianten. Ostereiersuche für kleine und große Kinder, geselliges Beisammensein, musikalische Live-Unterhaltung mit **Andreas** und **Manuela Bicher** sowie Fachgespräche mit den Tierheimmitarbeitern und Hundetrainern sorgten für ein geselliges Beisammensein. Es waren viele Besucher gekommen.

Um 16:00 Uhr zogen kräftige Hagelschauer – von Blitzen und Donner begleitet – bei 6° C über unser Dorf hinweg.

April

2016-04

Sonntag, 3. April/Weißer Sonntag

In diesem Jahr waren 125 Erstkommunionkinder des Pastoralverbundes Olpe eingeladen, zum ersten Mal die heilige Kommunion zu empfangen. Um 9:00 Uhr waren die Erstkommunionfeiern in der St. Martinus- und in der St. Marienkirche. Um 11:00 Uhr in Altenkleusheim und Rhode. Mit dabei in der St. Martinus Kirche aus unserer Heilig-Geist-Gemeinde: **Luk Burghardt, Charlotte Fügmann, Caroline Hose, Julian und Lia Kaluschke, Lilly Schmitt, Henning Schröder, Marlon und Milan Böhm, Leon Kraus und Malte Völler**.

Dienstag, 5. April

Das erste Starenpärchen ist heute aus ihrem Winterquartier in unser Dorf zurückgekehrt.

Mittwoch, 6. April

Die Frauengemeinschaft Heilig-Geist hatte zu einer Besichtigung um 16:00 Uhr in die Moschee in Olpe-Lütringhausen eingeladen. 21 Frauen waren der Einladung gefolgt. Ein gemütlicher Abschluss fand anschließend im Restaurant Il Duomo statt.[67]

Freitag, 8. April/Samstag, 9. April

An beiden Tagen säuberten jeweils 7 Männer des Heilig-Geist-Gemeindeausschusses das Kirchengelände, jäteten Unkraut, verteilten Mulch und pflanzten einige neue Sträucher ein, damit nicht nur das Innere, sondern auch das Äußere für die Firmung in einer Woche im neuem Glanz erstrahlen konnte.[68]



Foto: Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

67 Christa Scheele

68 Walter Rademacher

Samstag, 9. April

Um 15:00 Uhr fand die Bundesdelegiertenversammlung des Sauerländer Schützenbundes (SSB) in der Südlichen Schützenhalle in Lippstadt statt. Bundesoberst **Martin Tillmann** (Kreis Olpe) konnte mehr als 1.000 Schützenschwestern und Schützenbrüder von Bruderschaften und Schützenvereinen aus der gesamten Region begrüßen. Darunter eine Abordnung des **St. Matthäus-Schützenvereins** aus Rüblinghausen. Die Zahl der Mitgliedsvereine im SSB beträgt zurzeit 342 und besteht aus den Kreisschützenbünden Arnsberg, Brilon, Meschede, Iserlohn, Lippstadt, Olpe und Soest. Insgesamt sind 170.000 Vereinsmitglieder im SSB organisiert.[69]

Sonntag, 10. April

Das Tierheim hatte von 14-17 Uhr wieder seine Pforten für den Familiensonntag geöffnet.

Montag, 11. April

Heute verstarb **Anneliese Vogel**, geborene Ernst, Biggestraße 118, im Alter von 89 Jahren.

In der Mittagstunde sah ich einen Schwarzstorch über unser Dorf kreisen, der sich in der Thermik hoch schraubte und schließlich seinen Flug Richtung Norden fortsetzte.

Donnerstag, 14. April

Im Alter von 78 Jahren verstarb heute **Margit Grammel**, geborene Stötzel, Schetmicke 3.

Die Eheleute **Richard** und **Elfriede Maiworm**, geborene **Alfes**, Rüblinghauser Drift 13, feierten heute im Kreise ihrer Familie das Fest der Goldenen Hochzeit. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[70]

---

69 Siegener Zeitung Nr. 80 vom 6. April 2016

70 Walter Rademacher



Foto: Peter Maiworm

Heute trafen sich zum zwölften Mal seit 2005 bei schönem Wetter um 9:30 Uhr neun Rentner des Dorfes an der Düringerschule. Zusammen mit ca. 60 Schulkindern der 3. und 4. Klassen, und 2 Lehrpersonen, wurden in 6 Gruppen im Dorf 23 Säcke Müll, 2 Ölkanister, 2 Reifen auf Felgen, 2 Radkappen, 1 Spüle, 1 Buggy, 1 Gasflasche, 1 Satelliten-Schüssel und 20 Meter Maschendraht eingesammelt. **Klaus Feldmann** fuhr um 14:00 Uhr mit einem Fahrer des Bauhofes aus Olpe vorbei um den Unrat einzuladen und ihn bei dem Unternehmen Hufnagel-Service, Griesemert, zu entsorgen. Die 60 Warnwesten für die Kinder wurden freundlicherweise von der Firma OBI gestiftet.[71]

71 Klaus Feldmann



Foto: Peter Maiworm
Das Flüsschen Schetmicke wurde von Unrat gereinigt

In der voll besetzten Schützenhalle in Kirchveischede fand der ordentliche Kreistag des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Olpe statt. Neben den üblichen Regularien standen auch Neuwahlen an. Zum dritten Mal wurde dem alten und neuen Vorsitzenden **Joachim Schlüter** (VfR Rüblinghausen) und seinen Mitstreitern einstimmig das Vertrauen ausgesprochen und von den 67 anwesenden Vereinen in seinen Ämtern für die nächsten 3 Jahre bestätigt.

Für **Joachim Schlüter** und die Delegierten war es eine Wertschätzung, das Landrat **Frank Beckehoff** vor Ort war. Das Kreis-Oberhaupt zeigte seine Verbundenheit mit den Fußballern und Leichtathleten. „Achtzig Vereine engagieren sich im Kreis Olpe und legen mit dem Ehrenamt die Basis für die Förderung vor Ort“, sagte der Landrat in seinem Grußwort, „Körperliche Ertüchtigung und soziales Miteinander sind die Grundlagen für eine gelungene Integration“.

Joachim Schlüter ging in seiner Ansprache auf die letzten 3 Jahre ein. Er sprach von Aufstiegen und lobte die erfolgreichen heimischen Leichtathleten.[72]

Freitag, 15. April

72 Siegener Zeitung Nr. 88 vom 15.April/Westfalenpost Nr. 89 vom 16. April 2016



Foto: Jörg Winkel
Die Firmlinge der Heilig-Geist-Gemeinde

Die zweite Firmreise von Weihbischof **Matthias König** aus Paderborn durch das Dekanat Südsauerland (deckungsgleich mit dem Kreis Olpe) seit 2014, begann um 15:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche. Es war die erste Firmung für die 37 Jugendlichen im Alter von 15 bis 16 Jahren (9./10. Schuljahr) aus Olpe und Rüblinghausen nach dem Umbau der Kirche. Der beliebte Bischof zeigte sich humorvoll und kontaktfreudig. Er suchte nach der Feier das Gespräch mit den Firmlingen und dessen Angehörigen. In sechs Firmfeiern wurden am 15., 16., und 17. des Monats April, etwa 280 Jugendliche aus unseren Gemeinden das Sakrament der Firmung gespendet.[73]

Samstag, 16. April

Um 9:00 Uhr trafen sich Mitglieder des TC Rüblinghausen zu ihrem Arbeitseinsatz, um die Plätze aufzuarbeiten, und mit neuem Sand zu verfüllen.



Foto: VfR

Zu einem Abenteuer der besonderen Art brachen die E-Jugend Fußballer des VfR zu einem Einlagespiel im Rahmen der Bundesligapartie Bayer Leverkusen gegen Eintracht Frankfurt in der BayArena auf.

---

73 Pfarrnachrichten Nr. 7-2016 Pastoralverbund Olpe/ Siegener Zeitung Nr. 90 vom 18. April 2016

Insgesamt machten sich 30 Personen auf den Weg. Perfekt organisiert wurden Parkausweise direkt am Stadion zur Verfügung gestellt. Danach durften die Kinder und Betreuer den offiziellen Eingang über die Tiefgarage nutzen.

In der Partie gegen den Pulheimer SC konnten die Rüblinghauser in der ersten Halbzeit gut mithalten und gingen durch **Mats Bieker** mit 1:0 in Führung. In der zweiten Halbzeit wurde der Druck des Gegners größer und mit schwindender Kraft auf dem tiefen Rasen fielen die Gegentore. Am Ende hatte der Gegner mehr zuzusetzen und gewann das Spiel mit 4:1.

Neben dem Erlebnis, einmal in einem Bundesligastadion zu spielen, waren die Kinder davon überrascht, dass das Spiel von mehreren Kameras live auf die Stadionleinwände übertragen wurde.

Ein unvergessener Tag, der allen Mitgereisten lange in Erinnerung bleiben wird.[74]

Der Frauenchor „Klangwelten“ aus Ennest feierte heute in der Schützenhalle in Ennest mit der Chorgemeinschaft Bigge sein 40-jähriges Bestehen. Mit dabei der Männergesangverein „**Concordia**“ Rüblinghausen, der mit einem tollen Auftritt unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** brillieren konnte.

Dienstag, 19. April

Ich traute meinen Augen nicht, als um 12:20 Uhr auf dem Grundstück von **Rainer Halbe**, Rüblinghauser Drift 7, ein Reh gemütlich spazieren ging, bis es den Weg Fasanenweg nutze um wieder in die oberen Regionen zu gelangen.

Um 20:00 Uhr fand die JHV des Vereins der Freunde und Förderer der Düringerschule e.V. im Forum der Schule statt. Nach dem verlesen des Jahresberichtes durch **Carsten Wudtke** und des Kassenberichtes durch **Kai Thomalla**, sowie der Entlastung des Vorstandes durch die Kassenprüfer/in **Katja Droste-Grebe** und **Christoph Georgi** standen Neuwahlen auf dem Programm. In diesem Jahr schied Kassierer **Kai Thomalla** aus. Als sein Nachfolger wurde **Carsten Wudtke** bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt. **Daniela Burghardt** wurde als Nachfolgerin für **Carsten Wudtke** in das Amt der Schriftführerin bei eigener Enthaltung ebenfalls einstimmig gewählt. **Ursula Lücking** und **Gabriele Valpertz** erklären sich für die Kassenprüfung im nächsten Jahr bereit. **Matthias Schrage** und die erste Vorsitzende, **Christiane Schröder** bedankten sich in Namen des Fördervereins bei **Kai Thomalla** für die langjährige Tätigkeit als Kassierer und das tolle Engagement auch bei übergreifenden Themen und Fördervereins-Anlässen. Die bereits im vorigen Jahr vorgeschlagene Idee von **Christiane Schröder** zur Gestaltung einer Schülerzeitung soll erneut aufgegriffen werden. Nächste Schritte zur Umsetzung sollen in der nächsten Schulkonferenz besprochen werden.

---

74 Westfalenpost Nr. 92 vom 20. April 2016

Carsten Wudtke erklärte, dass das Vereinsregister nicht mehr aktuell sei und angepasst werden müsste. Eine Kanzlei nimmt die Umschreibung vor. Der Antrag auf Eintragung beim Amtsgericht kann nun gestellt werden.

Christiane Schröder schlug vor, eine Internetseite für die Grundschule einzurichten. Die Idee stieß auf großen Anklang, allerdings soll über die Maßnahme die zukünftige Rektorin konkret entscheiden.[75]



Foto: privat
Heimbewohnerin Lydia Baumann mit Franziska Freiburg und Susanne Losch

In der Lokalzeit um 19:30 Uhr wurde im WDR Fernsehen ein interessanter Bericht über das Seniorenheim „Haus Matthäus“ gesendet. Unter dem Titel: „Wenn Hände erzählen“, wurde am Sonntag, den 20. März diesen Jahres im „**Haus Matthäus**“ eine Fotoausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Hände zeigen Spuren des Alterns, zeigen mehrere Generationen, sind gezeichnet vom Leben, drücken aber auch Gefühle und Zuneigung aus. Sehr interessant und beeindruckend.[76]

Mittwoch, 20. April

Heute feierte **Gerhard Wacker**, Rüblinghauser Drift 20, seinen 80. Geburtstag, leider im Krankenhaus. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte zu einem späteren Zeitpunkt die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[77]

---

75 Protokoll der JHV vom 20. April 2016 durch Daniela Burkhardt

76 WDR Fernsehen, Lokalzeit Siegen

77 Walter Rademacher

Donnerstag, 21. April

Heute habe ich die ersten Schwalben im Dorf bei Bauer **Jürgen Stahl** gesehen.

JHV Tierschutzverein im Gasthof „Zum Landmann“, um 19:00 Uhr

Freitag, 22. April



Foto: Peter Maiworm

Im Rahmen der Erweiterung des Industrie-Gewerbeparks „Hüppcherhammer“ fand das „Alemicker-Kreuz“, oder auch „Kebbekus-Kreuz“ genannt, neben dem Osterfeuerplatz einen neuen Standort. Die Dorfgemeinschaft Rüblinghausen, unter der Federführung des Ortsvorstehers **Walter Rademacher** – jedoch in Abstimmung und mit Unterstützung des Bauhofes Olpe – wurden mehrere Arbeitseinsätze durchgeführt. Der Standort wurde von Bauordnungs- und Planungsamtsleiter **Winfried Quast** ausgesucht und die Maßnahme von ihm federführend begleitet. Am Sonntag, den 26. Juni soll das Kreuz eingeweiht werden. Während des zweiten Weltkrieges wurde das Kreuz von **Paul Kebbekus** und seinem Schwager **Anton Kraft** in der Alemicke errichtet.

Dienstag, 26. April



Westfalenpost Nr. 97 vom 26. April 2016

Die Kreisstadt Olpe will rund 2 Kilometer des Weges zwischen Rüblinghausen und Gerlingen für die Radfahrer anpassen und dafür rund 270.000 € in die Hand nehmen. Gefördert wird das Projekt mit rund 37.000 € aus der Landeskasse. Wie Tiefbauamts-Chef **Josef Zeppenfeld** im Olper Bauausschuss mitteilte, rechnet er mit der Fertigstellung bis Ende des Jahres, bis auf den Baubereich I. Hintergrund: Die gesamte Maßnahme ist in vier Baubereiche aufgeteilt.

Baubereich I: Start ist in Rüblinghausen, der Weg führt vom „Brackenweg" bis zur Trafo-Station im „Langen-Feld". Die bisherige Staubpiste soll drei Meter breit und 710 Meter lang werden und in eine gute befahrbare Asphaltstrecke umgewandelt werden. Gebaut werden kann allerdings erst, wenn die Regenwasserbehandlungsanlage für die A 45 zwischen Rüblinghausen und Saßmicke fertig ist.

Baubereich II: Hier soll über etwa 600 Meter hinweg oberhalb des Gewerbegebietes „Langes Feld" eine Absturzsicherung errichtet werden – mit Hilfe eines Unterfahrschutzes entlang der vorhandenen Schutzplanke und eines Geländers darüber.

Baubereich III: Hier wird der Radler mit einem Asphaltweg erfreut – über 485 Meter vom Saßmicker Hammer bis zur Gemeindegrenze Richtung Gerlingen. Entlang des Ufers zur Bigge soll hier eine Absturzsicherung erfolgen – etwa 350 Meter lang, durch ein etwa 1,30 Meter hohes Stahl/Holz-Geländer.

Baubereich IV: Der Wirtschafts- und Gehweg in Saßmicke parallel zur Bigge wird asphaltiert, das Wegestück ist etwa 205 Meter lang.

Mit dem Radwegprojekt will die Stadt Olpe vor allem die Anbindung an den überregionalen Ruhr-Sieg-Radweg erreichen, der zum Verbund der sogenannten „Panorama-Radwege" gehört.[78]

Unbekannte Täter versuchten in der Zeit zwischen 17:30 und 23:45 Uhr in das Einfamilienhaus der Familie **Marco Maiworm**, Düringerstraße 36, einzudringen. Zunächst wurde das Küchenfenster auf der Rückseite des Hauses aufgehebelt und schließlich die Scheibe eingeschlagen. Durch das Loch in der Scheibe konnten die Täter den Fenstergriff entriegeln. Der Fensterrahmen ließ sich jedoch aufgrund eines im Innenraum direkt hinter dem Fenster eingebauten Wasserhahns nicht weit genug öffnen, so dass sie nicht eindringen konnten. Anschließend versuchten die Täter durch die Terrassentür ins Wohnhaus einzusteigen. Diese ließ sich wegen selbst eingebauter Winkel ebenfalls nicht öffnen. Nachdem die Täter auch hier die Scheibe eingeschlagen hatten, gaben sie offensichtlich den Einbruchsversuch auf. Der Sachschaden betrug etwa 3.000 €.[79]

---

78 Josef Schmidt/Volker Eberts, Westfalenpost Nr. 97 vom 26. April 2016

79 Siegener Zeitung Nr. 99 vom 28. April 2016

Freitag, 29. April

„Kirchengebäude und ihre Zukunft“ – so lautete der Titel eines bundesweiten Wettbewerbs der Wüstenrot Stiftung, den diese im letzten Jahr rund um die Sanierung, den Umbau und die Umnutzung von Gotteshäusern ausgeschrieben hatte. Einen der beiden ersten Preise sicherte sich die Heilig-Geist-Kirche der St. Martinus-Gemeinde. Pfarrer **Clemens Steiling, Michael Ohm** vom Kirchenvorstand und Architekt Prof. **Johannes Schilling** nahmen die Auszeichnung heute bei der Preisverleihung in Stuttgart entgegen.

Insgesamt 291 Beiträge aus dem gesamten Bundesgebiet hatte die Wettbewerbsjury zu bewerten. Viele der Einreichungen haben deutlich gemacht, wie Kirchengebäude statt ihrer Aufgabe und Schließung sinnvoll als öffentliches Bekenntnis und sichtbarer Teil kultureller Identität erhalten werden können. Zwei Lösungen befand die Jury als besonders herausragend. Sie zeigen, wie konfessionelle Sakralräume neugestaltet oder neu interpretiert werden können: Neben der evangelischen Kirche im Bochumer Stadtteil Stahlhausen ist dies die katholische Heilig-Geist-Kirche in Olpe. Die beiden ersten Preise wurden jeweils mit 10.000 Euro belohnt.



Preisverleihung in Stuttgart: Pfarrer Clemens Steiling (2. v. l.), Michael Ohm vom Kirchenvorstand (2.v. r.) und Architekt Prof. Johannes Schilling (3.v. l), freuen sich über die Auszeichnung für die Heilig-Geist-Kirche.
Foto: Sascha Dauphin, Wüstenrot-Stiftung/Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

Bei der Heilig-Geist-Kirche ist es in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Schilling Architekten aus Köln gelungen, dem Charakter als Gotteshaus ein neues Profil zu geben. Das Konzept einer „offenen Kirche“ war dabei Programm – sichtbar im Inneren wie nach außen. So wie die Gemeinde vor Ort sich in ihrem Selbstverständnis und ihren Aktivitäten neu orientiert hat, so öffnet sich nun auch das Kirchengebäude zum Stadtraum hin. Eine neue, kommunikative Raumgestaltung führt diesen geöffneten Charakter bis in den zentralen Bereich der Liturgie fort. Diese Lösung beweist: Anstelle eines möglichen Abrisses und damit eines verbundenen Identitätsverlustes für die Gemeinde hat ein neues Profil das vorhandene Gebäude pastoral und liturgisch neu akzentuiert und damit seine Zukunft gesichert.[80]

---

80 Internetseite Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

Seit Wochen haben die Bagger auf der ehemaligen Bahnstrecke Olpe-Rothemühle im Bereich der Straße „In der Trift“ (gegenüber OBI) das Sagen. Tiefbauer sind dabei, einen neuen Abwasser-Hauptsammler zu verlegen, der in Richtung Kläranlage führt.

War das alte Kanalrohr in Richtung Gerlingen gesehen rechts der Bahnstrecke verlegt, liegt der neue Sammler künftig auf der anderen Seite, praktisch zwischen der Straße, In der Trift, und der gedachten Bahntrasse. Von dieser ist allerdings nach dem Abschluss der Bauarbeiten nichts mehr zu erkennen. Die letzten Spuren der Eisenbahn wurden hier beseitigt.

Sinn der Maßnahme: Durch die Verlegung der Abwasserleitung kann die ehemalige Bahntrasse künftig überbaut werden. Unmittelbar hinter der Rettungswache in Richtung Rüblinghausen sind, so Stadtplaner **Kai Thomalla** vom Planungsamt der Stadt Olpe, bereits zwei kleinere Projekte beschlossen. Denkbar sei aber auch, dass in der Verlängerung Richtung Rüblinghauser Hütte weitere gewerbliche Vorhaben realisiert werden könnten. Ein entsprechender Projektbeschluss soll demnächst vorgelegt werden.[81]



Foto: Peter Maiworm

81 winSiegener Zeitung Nr. 79 vom 5. April 2016

Mai

2016-05

Sonntag, 1. Mai/Maifeiertag

Die Dorfgemeinschaft hatte ab 11:00 Uhr bei trockenem Wetter unter dem Maibaum in der Gate zum Essen und Trinken eingeladen. Es gab leckere frische Schnitzel aus der Pfanne und Bockwürstchen. Vormittags hielt sich der Ansturm in Grenzen, nachmittags wurde es lebhafter.

Montag, 2. Mai

Seit heute hat die Grundschule Düringer (Verbundschule mit den Standorten in Rüblinghausen und Dahl) eine neue Schulleiterin: Frau **Kathrin Renker-Schlörb** aus Olpe. Frau **Renker-Schlörb** wird nach ihrer Wahl in der Schulkonferenz am vergangenen Dienstag die Nachfolge von Herrn **Matthias Schrage** zunächst kommissarisch wahrnehmen. Die 45-jährige Pädagogin war bis zuletzt als Lehrerin an der Grundschule am Hohenstein tätig. Die Stadt Olpe wünscht ihr einen guten Start und eine glückliche Hand in ihrer neuen Funktion.[82]



Foto: Peter Maiworm
Die neue Schulleiterin: Kathrin Renker-Schlörb

Mittwoch, 4. Mai

Für dieses Jahr mähten die Rentner des Dorfes unter der Federführung von **Klaus Feldmann**, zum ersten Mal die beiden Kinderspielplätze und das Areal um die Kapelle.

---

82 Internetseite Kreisstadt Olpe

Donnerstag, 5. Mai/Christi Himmelfahrt/Vatertag

Um 9:00 Uhr fand sich eine überschaubare Anzahl Gemeindemitglieder vor der Heilig-Geist-Kirche ein, um von dort über die Düringer-, Königsberger- und Auguste-Liese-Straße zur 12. Kreuzwegstation zu gehen. Die Gestaltung der Prozession mit entsprechenden Liedern und Gebeten wurde von den Mitgliedern des Heilig-Geist-Chores übernommen.

Freitag, 6. Mai

Heute verstarb **Helmut Stracke**, Biggestraße 55, im Alter von 65 Jahren.

Samstag, 7. Mai

Das Wetter konnte besser nicht sein, als sich der Schützenvorstand mit seinen Damen nach einer kleinen flüssigen Stärkung im Dorf kurz nach 13.00 Uhr mit 23 Teilnehmern auf den Weg machte. Wie immer war das Ziel nur wenigen Eingeweihten bekannt, darunter die Organisatoren **Dietmar Moess** und **Bernd Rademacher**. Eingeladen waren auch ausgeschiedene Vorstandsmitglieder, da im Jahr 2014 der Ausflug wegen der Berliner Bildungsreise ausgefallen war.

Die von Anfang an gute Stimmung steigerte sich, als bereits nach einer halben Stunde "Spaziergang" der erste kleine Tankstopp am Olper Schwimmbad eingelegt wurde. Derart motiviert ging es gut gelaunt weiter längs dem Obersee, an der Valentinskapelle vorbei bis zur nächsten Versorgungsstelle, dem Parkplatz Kirchesohl. Hier wartete bereits **Simone Huperz** mit einem Getränkemobil. An Bord ausreichend kalte Flüssigkeiten. Die waren notwendig, denn es wurde immer wärmer und der Weg anspruchsvoller. Über eine Anhöhe durch den Wald ging es Richtung Eichhagen zur Jausenstation „Zum Stadl“. Dort gönnte das Orgateam der Wandertruppe eine Stunde kulinarische Pause. Der Abschied fiel entsprechend schwer. Das Endziel war jedoch noch nicht erreicht. Dass es nur noch 30 Minuten waren und es fast nur noch bergab ging, hob wieder die Stimmung. Als die „Q-Bar“ am Hotel Diehlberg als Ziel in Sichtweite kam, wurden für manche die Schritte wieder leichter.

Was die Teilnehmer in dieser wunderbaren Open Air - Location des Hotels Diehlberg vorfanden, sollte Garant für eine gelungene Veranstaltung sein: Getränke aller Art, vor Ort zubereitete Grillspeisen, Beachvolleyballplatz, Vogelschießarena, freundliches Serviceteam und vieles mehr. Eines der Highlights war das Vogelschießen. Hier setzen sich bei den Frauen **Bärbel Bröcher** und anschließend zum vierten Mal **Markus Bröcher** bei den Männern durch, der damit Rekordhalter vor **Kevin Lobbe** wurde. In Gedächtnis blieb der Versuch, auf dem Beachplatz ein professionelles Volleyballspiel aufzuziehen. Dank des angestiegenen Alkoholspiegels blieb es jedoch bei amateurhaften Versuchen, bei dem alle sehr viel Spaß hatten. Eine weitere Herausforderung zur späten Stunde war das Erklimmen der „lila Kuh“.

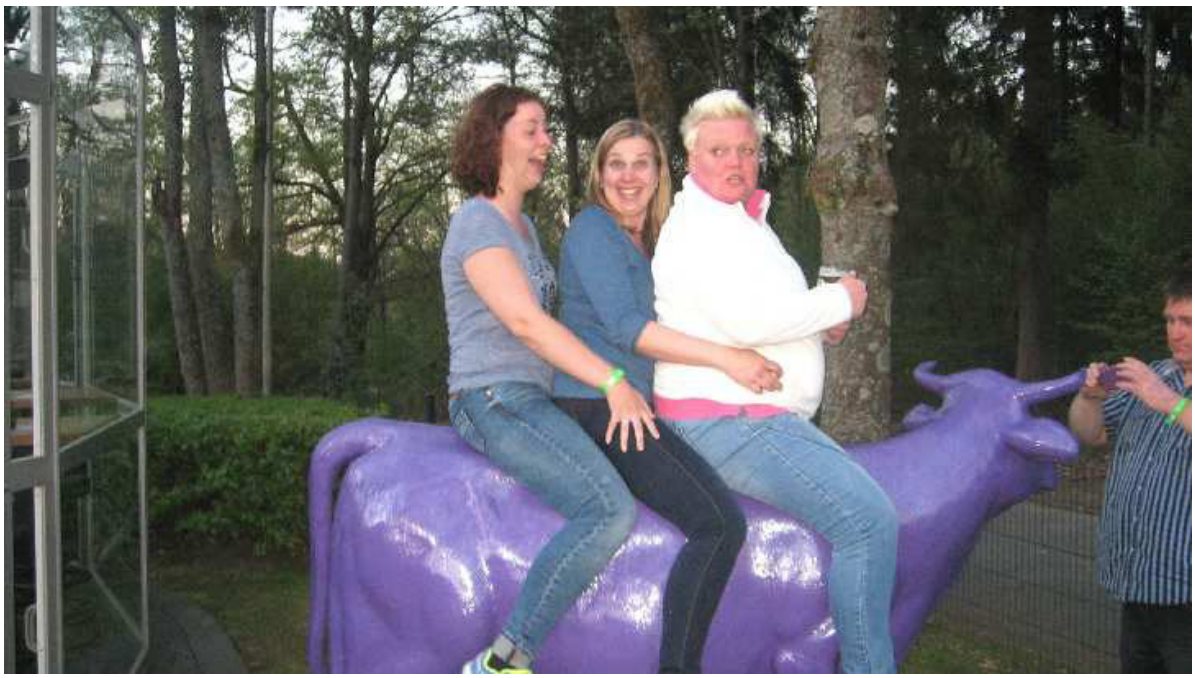


Foto: Dietmar Moess

Hier kannte die Belustigung keine Grenzen. Als um 23.00 Uhr die Rückfahrt anstand, war es genug des Guten. Wie viel Erholung jeder Einzelne Teilnehmer am Sonntag brauchte, ist dem Autor nicht bekannt.[83]

Sonntag, 8. Mai/Muttertag

Ein Gedicht für alle Mütter an diesem schönen sonnigen Tag bei 25° C:

Danke Mama für mein Leben,
danke für die schöne Zeit.
Danke für dein warmes Lachen
und für deine Zärtlichkeit.

Anita Menger



Foto: Internet Muttertag

Dienstag, 10. Mai

83 Internet SV Rüblinghausen, Dietmar Moess

Die Frauengemeinschaft Heilig-Geist hatte alle Mitglieder und Interessenten zur Wallfahrt zur Dörnschlade eingeladen. Für die Fußgänger war der Treffpunkt um 14.00 Uhr am Spielplatz in der Gate. Um 16:45 Uhr wurde gemeinsam mit Frauen der St. Martinus Pfarrei die heilige Messe in der Kapelle der Dörnschlade von Pastor **Michael Rademacher** gefeiert. Anschließend trafen sich 16 Frauen aus Rüblinghausen (+ 40 Frauen der St. Martinus Pfarrei) im Berghof zum gemütlichen Beisammensein.[84]

Mittwoch, 11 Mai
Heute war Mamertus, der erste Eisheilige.

Donnerstag, 12. Mai
Heute war Pankratius, der zweite Eisheilige.

Freitag, 13. Mai
Servatius war der dritte Eisheilige. Das Thermometer stieg auf 27° C. Ein traumhaft schöner Frühlingstag.

Heute wurde vom Bauhof der Stadt Olpe im Zuge der Neugestaltung „Kebbekus-Kreuz“ ein neues Eichenkreuz mit Abdeckung einbetoniert sowie 2 Mehlbeerbäume (Sorbus) – auch Vogelbeere oder Eberesche genannt - auf das schöne Fleckchen Erde gepflanzt.



Foto: Peter Maiworm

Samstag, 14. Mai

84 Christa Scheele

Bonifatius, der vierte Eisheilige. Heute waren sie plötzlich da, die „Eisheilgen“. Über Nacht war das Thermometer um über 20 Grad auf 6° C gefallen.

Der FC Bayern München wurde zum vierten Mal in Folge, Deutscher Meister.

Sonntag, 15. Mai/Pfingstsonntag

Sophia oder auch die „kalte Sofie“ genannt, die fünfte Eisheilige. Auch sie hatte kein gutes Wetter im Gepäck. Regen bei 10° C war heute an der Tagesordnung.



Foto: Internet Eisheilige 2016

Die Tage der „Eisheiligen“ finden regional unterschiedlich an drei bis fünf Tagen Mitte Mai statt. Die Bezeichnung „Eisheilige“ geht auf alte Bauernregeln, bzw. auf Jahrhunderte lange Erfahrung und Wetterbeobachtung zurück.[85]

Die Eucharistiefeier zum Patronatsfest „Heilig-Geist“ um 11:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche wurde von dem Kirchenchor unter der Leitung von **Dieter Moers** feierlich mitgestaltet. Der Gemeindeausschuss hatte anschließend zum gemeinsamen Kaffeetrinken und Klönen eingeladen.[86]

Im Rahmen der Fünfergemeinschaft besuchte der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins das Vogelschießen in Dahl.

Dienstag, 17. Mai

Da die Turnhalle wegen der Pfingstferien geschlossen war, unternahm die Dienstagsgruppe des Turnvereins (TVR) eine kleine Wanderung durch das Neubaugebiet „Ebbeblick“ und dem neu aufgestellten „Kebbekus-Kreuz“ neben dem Osterfeuerplatz. Anschließend verbrachte man mit Maibowle und ein paar Knabbereien im Pfarrheim der Heilig-Geist-Kirche einen netten Abend.[87]

---

85 Internet Eisheilige 2016

86 Pfarrnachrichten Nr. 10-2016

87 Elisabeth Kotz

Mittwoch,18. Mai

Wie aus der WP zu entnehmen war, spendeten **Bernhard Junge** und **Klaus-Jürgen Koch** dem Tierheim in Rüblinghausen 600 €, die sie bei der TV-Kochshow „Das perfekte Dinner“ auf Platz III gewonnen hatten.[88]

Heute wurde das schon traditionelle Fußballturnier der Olper Grundschulen im Kreuzberg-Stadion ausgetragen. In spannenden Vorrundenspielen standen sich Mannschaften der Grundschule Rhode, der Gallenbergschule, der Düringerschule und GGS „Am Hohen Stein“ gegenüber. Die Jungen der 3. und 4. Klassen wurden in den Spielen von ihren Klassenkameraden und Kassenkameradinnen begeistert und lautstark unterstützt.

Ohne Gegentor im gesamten Turnier setzte sich die Düringerschule unter ihrem Trainer **Matthias Schrage** bis ins Endspiel durch, das sie mit 2:0 gegen Rhode gewann. Bürgermeister **Peter Weber** überreichte den Pokal und gratulierte recht herzlich zum Gewinn von Gutscheinen des Eiscafés **Pampanin** am Markt in Olpe. Für das leibliche Wohl der Spieler und Fans sorgten einige Eltern mit Kaffee, Kuchen und Waffeln.[89]



Foto: Westfalenpost

Freitag, 20. Mai

88 Westfalenpost Nr. 114 vom 18. Mai 2016

89 Westfalenpost Nr. 133 vom 10. Juni 2016



Foto: Dietmar Moess

Zum inzwischen traditionellen Treffen der „Alten Könige“ mit amtierenden und ehemaligen Vorstandsmitgliedern waren insgesamt 48 „Ehemalige“ mit ihren Damen um 18:00 Uhr im Schützenhaus erschienen. Die beiden Organisatoren **Frank Kreinberg** und **Walter Rademacher** hatten alles bestens vorbereitet. Zu dem leckeren Buffet schmeckte das Bier hervorragend. Im Servicebereich sorgten die Jungschützen **Tim Rademacher**, **Erik Meienberg** und **Luca Seifener** für immerwährenden Nachschub. Unter den Gästen, der Jubelkönig **Günter Halbe** (60), die Jubelkönigin **Gisela Müller** (40) und der Kinderjubelkönig, Oberleutnant **Winfried Halbe** (50 Jahre). **Robert Quast** gab einige Anekdötchen – in Karnevalsmanier – zum Besten. Die beiden ältesten Könige waren **Martin Niklas** mit 87 und **Aloys Hohleweg** mit 84 Jahren. Die unterhaltsamen Stunden vergingen wie im Fluge.[90]

Das Diözesankomitee – höchstes katholisches Laiengremium im Erzbistum Paderborn, bestehend aus Pfarrgemeinderäten, Erwachsenen- und Jugendverbänden und caritativen Fachverbänden - hatte für heute zum 11. Pfingstempfang – der immer freitags nach Pfingsten stattfindet – diesmal in die „Heilig-Geist-Kirche“ um 18:30 Uhr unter dem Motto: „Wir halten zusammen – Integration und sozialer Friede“ erstmals ins Südsauerland eingeladen. Nach einem Sektempfang mit Imbiss für die ca. 150 geladenen Gäste im Foyer der **Heilig-Geist-Kirche** begab man sich um 19:30 Uhr in den Kirchenraum.

Annika Manegold und **Ansgar Kaufmann**, das Vorstandsgespann des Diözesankomitees, begrüßten zahlreiche Gäste, darunter die Festrednerin **Sylvia Löhrmann**, Olpes Bürgermeister **Peter Weber**, Pastor **Clemens Steiling**, die Dechanten **Andreas Neuser** (Südsauerland) Attendorn, und **Karl-Heinz Köhle** (Siegen), den aus Wenden stammenden Prälat **Thomas Dornseifer** (Paderborn), Diözesanbaumeisterin **Emanuela van Branca**, Dr.

90 Walter Rademacher

Richard Böger (Vorstand der Bank für Kirche und Caritas), **Dagmar Hanses** (MdL) aus Bilstein sowie Vertreter der Pfarrgemeinderäte und der Olper Flüchtlingshilfe.

Ansgar Kaufmann sagte zu Beginn: „Wir waren schon in einem Rathaus, einem Kloster, einem Schloss, einer Klinik und sogar in einem Oberlandesgericht – doch nun treffen wir uns erstmals in einer Kirche.“ Die Durchführung in der **Heilig-Geist-Kirche** sei ein besonderer Ort für eine atmosphärische Veranstaltung und eine viel gelobte Premiere. Er betonte: „Flucht und Integration hätten uns alle in den letzten Wochen vielfach beschäftigt, die Kirche habe sich dabei insgesamt sehr positiv gezeigt. Wir dürfen Flüchtlinge nicht als Last sehen, sondern als Farbe in unserem Leben.“

In seiner Begrüßungsrede ging Gastgeber Pfarrer **Clemens Steiling** auf die wunderschön architektonisch umgestaltete **Heilig-Geist-Kirche** ein. Hier sei nicht gegen, sondern mit der Gemeinde eine Kirche umgestaltet worden und man könne jetzt in den deutlich verkleinerten Raum sehr intensiv Gottesdienst feiern.

Sylvia Löhrmann, Ministerin für Schule und Weiterbildung sowie stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen und ZdK-Mitglied (Zentralkomitee der Katholiken) sprach bei ihrem Festvortrag über das Thema „Integration und sozialer Friede.“ Zunächst sorgte sie jedoch für einen Lacher, denn in ihrer Ansprache beförderte sie Prälat **Thomas Dornseifer** zum Weihbischof. Nach dem Erkennen ihres Irrtums konterte sie schlagfertig: „Was nicht ist, kann ja noch werden.“



Foto: Peter Maiworm

Danach ging sie auf den Kirchenumbau ein: „Sie haben Altes bewahrt und Neues geschaffen und daraus einen Einklang geformt.“ Dieses findet sich in dem Thema „Integration und sozialer Friede“ wieder. Wie gelingt es ange-

sichts des Flüchtlingszuzugs und der deutlich spürbaren Widerstände die Gesellschaft als Ganzes zusammenzuhalten? Als Christen und als Laien in der Kirche, die Gesellschaft mitgestalten wollen, haben wir hier einen besonderen Auftrag. Vor diesem Hintergrund sei Integration durch Bildung eine zentrale Aufgabe der Schulen. Das Land NRW investiere erhebliche Mittel, um Schulen für ihre Aufgaben fit zu machen. Das komme sicherlich nicht nur Flüchtlingskindern zugute. Neue Lehrer seien eingestellt worden. Der Sprachunterricht werde gestärkt gefördert.

Es sei immer wieder die Rede von Flüchtlingskrise, -schwemme oder –flut. Dabei könne man in einem reichen Land wie Deutschland doch allenfalls von einer Herausforderung reden. Die Integration der Menschen, die bei uns Zuflucht gesucht haben, ist eine Aufgabe für die gesamte Gesellschaft.

Als Lehrerin habe sie in Solingen auch Erfahrungen mit Ausländerhass machen müssen. Sie habe sich oft die Frage gestellt, was eigentlich in der Entwicklung passiere, denn kein Kind werde als Rassist geboren.

Natürlich kam sie auch auf die Religion zu sprechen, insbesondere den Religionsunterricht in den Schulen. Derzeit gebe es in NRW Religionsunterricht in sieben (evangelisch, katholisch, syrisch-orthodox, orthodox, jüdisch, islamisch, alevitisch) Bekenntnissen. Eine achte Religion wir in Kürze hinzukommen. An dem bundesweiten Projekt „Schule ohne Rassismus“ beteiligten sich allein in NRW 450 Schulen. Sie sei überzeugt, dass gerade der Religionsunterricht zum sozialen Frieden beitragen könne, weil die Schüler eine eigene Wertehaltung entwickeln, die von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität geprägt seien. „Kinder wollen, dass es anderen Kindern gut geht.“ Die Bildungspolitik sei ein wichtiger Baustein der Integrationspolitik. Bildung stärkt Demokratie, Empathie, Verantwortungsbewusstsein und globale Entwicklungen.

Sie erwähnte aber auch, dass man stolz darauf sein kann, was viele hauptamtliche und ehrenamtliche Helfer aus den beiden größten Kirchen in Deutschland geleistet haben.

Zum Abschluss bekamen sowohl **Clemens Steiling** als auch **Sylvia Löhrmann** von Vorstandsvertretern eine Flagge überreicht, die überall im Erzbistum Paderborn Werbung für Fremdenfreundlichkeit und Vielfalt machen soll. Etwa 800 Flaggen und 25.000 Postkarten wurden im Erzbistum Paderborn verschickt und **zeigen Flagge** an Kirchen, Pfarrheimen, Schulen, Bildungshäusern und anderen Einrichtungen.

Hierauf ist zu lesen: „Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten, und du sollst ihn lieben wie dich selbst.“

Dieses stammt aus dem 3. Buch Mose, Leviticus, Kapitel 19,34.



Foto: Peter Maiworm
v. l.: Pfarrer Clemens Steiling, Annika Manegold (Vorsitzende), Dagmar Hanses (MdL), Michael Hullermann (Vorstand), Ansgar Kaufmann (Vorsitzender), Prälat Thomas Dornseifer, Ministerin Sylvia Löhrmann, Jürgen Fennecker (Vorstand), und Nadine Mersch (Vorstand)

Musikalisch wurde der Abend von **Lui Zimmermann** am Keyboard sowie **Lisa Wilmes** und **Lisa Tilker**, (Grevenbrück) Gesang, mitgestaltet. Aus dem Lied von John Mayer: „Waiting for a world to chance" (Warten auf die Welt zu Veränderungen) wurde einfach: „Working on a world to chance" (Arbeite für eine bessere Welt) und baute damit eine Verbindung zum heutigen Themenabend.

Ab 21:00 Uhr bestand im Foyer wieder Gelegenheit bei einem leckeren Tomaten- bzw. Spargelcremesüppchen und kühlen Getränken sich gedanklich auszutauschen, welches sehr gerne wahrgenommen wurde. Ministerin **Sylvia Löhrmann** fand ebenso Gesprächspartner wie alle anderen Anwesenden.



Foto: Peter Maiworm
Wolfgang Linz, Silvia Häner aus der Heilig-Geist-Gemeinde mit der Schulministerin Sylvia Löhrmann

Für einen reibungslosen Ablauf im Servicebereich sorgten die Messdienerleiter aus der St. Martinus-Pfarrei. Ein toller Abend.[91]

Samstag, 21. Mai

Heute war die Heilig-Geist-Kirche wieder Tagungszentrum, denn diesmal kam der Kirchensteuerrat des Erzbistums Paderborn hier zusammen.[92]

Das Pokalendspiel zwischen dem BVB und Bayern München in Berlin endete nach Verlängerung (0:0) und Elfmeterschießen 3:4 für die Bayern.

Im Alter von 61 Jahren verstarb plötzlich und unerwartet **Annelene Wagner**, geborene Halbe, Westfälische Straße 35, früher Habichtsweg 3.

Sonntag, 22. Mai

Das Tierheim hatte in der Zeit von 14-17 Uhr wieder alle Freunde und Gönner zum Familientag bei tollem Sommerwetter und 27° C eingeladen, die einen schönen Nachmittag bei Waffeln und Kaffee erleben wollten.[93]

---

91 Westfalenpost/Siegener Zeitung Nr. 117 vom 21. Mai 2016/Sauerlandkurier 22. Mai 2016/Peter Maiworm

92 Siegener Zeitung Nr. 118 vom 23. Mai 2016

93 SWA vom 21. Mai 2016

Montag, 23. Mai

Über Nacht kam der für die Natur so dringend benötigte Regen und hielt fast den ganzen Tag an. Das Thermometer fiel auf 12°C.

Mittwoch, 25. Mai



Foto: Peter Maiworm

"Sportliche Sommerpause", heißt nicht, dass beim VfR Rüblinghausen nichts passiert. Der Vorstand des VfR Rüblinghausen hatte sich entschlossen, in diesem Jahr das Vereinsheim unter fachmännischer Planung und Aufsicht umzubauen. Das Clubhaus erhielt nach 24 Jahren (im alten Teil) eine komplett neue Sanierung. Von der Fliese über die Deckenfassade mit indirekter Beleuchtung und den Wänden wurde eine neue Theke (mit frischem Veltins und Grevensteiner Landbier) und einer neu gestalteten Küche eingebaut. Draußen bekam die vorderste Fassade des Sportlerheims ebenfalls einen neuen Anstrich. Der Stadionkiosk wurde komplett gestrichen und mit einer neuen Küche ausgestattet. Die Brauerei Veltins sorgte für eine neue Beschilderung rund um den Sportplatz. Dank der Mithilfe einiger Firmen sowie die große Eigenleistung aller Vorstandsmitglieder, gingen die Umbauarbeiten zügig voran. Am Samstagnachmittag ging eine Mitteilung aus Frankfurt ein: "Was soll man da noch sagen? Ihr seid ne super Truppe! Ich spende 2 Kisten Bier für die VfR Truppe! Gruß aus Frankfurt **Eckhard Döppeler"**. Danke **Eckhard** und Gruß nach Frankfurt.

Zu Beginn der neuen Saison, am 14. August, werden der Verkaufskiosk und das Clubhaus im neuen Glanz erscheinen.



Foto: Internet VfR Rüblinghausen

Der Kindergarten der Heilig-Geist-Gemeinde, **St. Matthäus**, hatte eine Waldwoche veranstaltet. Hier durften sie im Stadtwald in der Nähe des Gewerbegebietes Hüppcherhammer viel über den Wald und die Natur lernen und ihn als Spiel- und Lebensraum entdecken und erleben. Der heutige Tag war jedoch etwas Besonderes, denn die Pflanzaktion sollte der Höhepunkt der Woche sein. Sie durften gemeinsam mit ihrer Kindergartenleiterin **Monika Stracke**, Erzieherinnen und Eltern, Bürgermeister **Peter Weber** sowie den beiden Fachgebietsleitern, Förster **Jürgen Messerschmidt** und Förster **Marc Muckenhaupt** vom Landesbetrieb Wald und Holz NRW aus dem Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland – den Baum des Jahres 2016 – eine Winterlinde, an der Einfahrt zum Industriegebiet Hüppcherhammer einpflanzen. Der Bürgermeister meinte dazu: „Auch ich pflanze das erste Mal in diesem Rahmen einen Baum ein. Schön sei es, dass es sich dabei um eine Linde handele, denn Olpe sei schließlich die Stadt der 1.000 Linden. Ihr habt nun eine bleibende Erinnerung an diesen Tag, eine Erinnerung die wächst, so wie ihr Kindergartenkinder. Vielleicht werdet ihr ja später einmal hier im Gewerbegebiet arbeiten, da werdet ihr euch immer an diesen Tag erinnern und die Winterlinde betrachten.“



Foto: yve Siegener Zeitung

Förster **Marc Muckenhaupt** erzählte dazu noch etwas Wissenswertes über die Winterlinde. Sie wird bis zu 35 Meter hoch und bis zu 1.000 Jahre alt. Da das Lindenholz hell und weich ist, wird es gerne von Bildhauern, Schnitzern und Drechslern verarbeitet. Im Mittelalter waren die Dorflinden Orte der Rechtsprechung und Zentrum des allgemeinen Dorflebens. Versammlungen, Feiern und Trauungen fanden unter der Linde statt. Heute noch ist die Winterlinde als Park- und Alleebaum sehr beliebt.[94]

Donnerstag, 26. Mai/Fronleichnam

Mehrere hundert Gläubige nahmen heute an der traditionellen Stadt-Fronleichnamsprozession teil. Nach dem Eröffnungsgebet (Statio) um 9:00 Uhr in der St. Marien-Kirche zogen in Begleitung der Geistlichkeiten, die Fahnenabordnungen der heimischen Vereine, die Messdiener, Ordensschwestern und Kommunionkinder über die Günsestraße, Forth, Sandstraße und Pannenklöpperstraße zu Klängen des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe und des Musikvereins Saßmicke zur Bleichewiese.

Dort konnte der von Pfarrer **Clemens Steiling** und Diakon **Werner Schrage** zelebrierte Festgottesdienst dank der sommerlichen Temperaturen von 22° C unter blauem Himmel gefeiert werden. Neben den beiden Orchestern wurde der Gottesdienst von den Kirchenchören aus St. Martinus, **Heilig-Geist** und dem Vinzenz-Pallotti-Haus musikalisch unter der Leitung von **Dieter Moers** umrahmt, die sich zu einem großen Chor formiert hatten.

Nach dem Hochamt zog die Prozession über die mit Fahnen geschmückten Straßen der Innenstadt zur Segensstation Ecke Winterberg-/Schützenstraße

94 bengWestfalenpost Nr. 121 vom 26. Mai 2016

und von dort zur St. Martinus-Kirche, wo Pfarrer **Clemens Steiling** den Gläubigen den Segen erteilte. Im Anschluss fand ein Gemeindefrühschoppen auf dem Kirchplatz der St. Martinus-Kirche statt, der vom Musikverein Saßmicke musikalisch umrahmt wurde. Würstchen und Kotelette vom Grill sowie kalte Getränke fanden reichlich Abnehmer.[95]

Als Klaus Feldmann und **Franz-Josef Gummersbach** sich um 15:00 Uhr auf dem Tennisplatz zu einem Trainingsspiel trafen, stellten sie fest, dass Unbekannte versucht hatten, in das Clubhaus einzudringen. Im Clubraum war mit zwei dicken Pflastersteinen die Scheibe eingeworfen worden. An der Eingangstür wurde mit einem Knippeisen versucht die Tür aufzuhebeln. Entwendet wurde nichts, da die Täter nicht in das Gebäude kamen, es entstand jedoch ein Schaden in Höhe von etwa 1.500 €.[96]

Samstag, 28. Mai



Foto: leem Siegener Zeitung
Zum JSG-Team gehören: Mark Rademacher, Ole Dirlenbach, Jan Luca Reiss, Jonas und Julian Rempel, Moritz Melcher, Simon-Laurin Weber, Kevin Oleschuk, Marvin Canovic, Dejan Marinkovic, David Berg, Eric-Benjamin Voss, Steffen Allebrodt, Luca Theile und Felix Schlörb.

Die C1-Jugend der JSG Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal gewann in einem überragenden Spiel mit 9:1 gegen die SpVg Olpe und wurde mit 70 Punkten und einem Torverhältnis von 165:15 Meister der Kreisliga A. Die ca. 130 Zuschauer feierten die Mannschaft für die konstante Leistung der Saison 2015/2016, welches mit dem Titelgewinn belohnt wurde. Der Vorstand bedankte sich bei dem Trainerteam **Christian Melcher, Robin Brucker** und **Luca Cordes** für die vorbildliche Arbeit. Für die kommenden Spiele zur Aufstiegsrunde in die Bezirksliga wünscht das ganze Dorf viel Erfolg, die am 18 Juni startet. Gegner sind die Titelträger aus dem MK-Kreis,

95 Walter Rademacher

96 Klaus Feldmann

Hochsauerlandkreis, Kreis Siegen-Wittgenstein und Kreis Hagen. Die ersten beiden Mannschaften steigen auf.

Ebenso können anderen Jugendmannschaften des Vereins auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken.

Nach dem Spiel wurde bekannt, dass der VfR Rüblinghausen mit der Veltins-Brauerei einen neuen Getränke-Partner hat. Die Zusammenarbeit mit dem Grevensteiner Unternehmen soll mindestens 5 Jahre dauern und insbesondere der Jugendarbeit zu Gute kommen. Erstes Ergebnis: Den Titelträgern wurden 25 Eintrittskarten für ein Bundesliga-Heimspiel von Schalke 04 in der Veltins-Arena zugesichert.[97]

Im Rahmen der Fünfergemeinschaft besuchte der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins das Vogelschießen in Thieringhausen.

Samstag, 29. Mai/Sonntag, 29. Mai

In der Nacht von Samstag auf Sonntag brachen unbekannte Täter mit brachialer Gewalt den Pkw von **Luca Cordes** (Betreuer C-Jugend aus Hillmicke) auf dem Parkplatz der Sportanlage des VfR auf. Nach den Feierlichkeiten mit dem Gewinn der C-Jugend Kreismeisterschaft waren einige Autos über Nacht stehengeblieben. Die Täter schlugen zunächst rundherum mehrere Scheiben ein und bauten einige Fahrzeugteile ab. Im Fahrzeug rissen sie den innenliegenden Griff der Fahrzeugtür ab. Aus dem Armaturenbrett montierten sie das Autoradio und ließen es mitgehen. Außerdem entwendeten sie eine geringe Menge Bargeld aus dem Fahrzeug. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. 2.000 €.[98]

Sonntag, 29. Mai

97 leem Siegener Zeitung Nr. 123 vom 30. Mai 2016

98 Westfalenpost Nr. 124 vom 31. Mai 2016



Foto: Peter Maiworm
v. l.: Petro Kominos, Matthias Poggel, Marc Jaques, Tecelli Yilmaz und Joachim Schlüter

Das Abschlussspiel des VfR gegen Heggen in der Kreisliga A endete 2:4. Somit erreichte der VfR einen guten dritten Platz in der abgelaufenen Saison. **Petro Kominos, Matthias Poggel, Marc Jaques** und **Tecelli Yilmaz** wurden von dem ersten Vorsitzenden **Joachim Schlüter** mit einem Blumenstrauß verabschiedet da sie zu anderen Vereinen wechseln.

Montag, 30. Mai

Die Vorstandsdamen des Schützenvereins Rüblinghausen – mit Unterstützung einiger Männer - säuberten heute das Ehrenmal und den Dorfplatz, da in der nächsten Woche die Begehung: Unser Dorf hat Zukunft“ ansteht.



Foto: Peter Maiworm

Heute unternahm die Freiwillige Feuerwehr Olpe eine Übung an dem Hochbehälter am Birkendrust des Wasserbeschaffungsverbandes Rüblinghausen.[99]

Dienstag, 31. Mai

Um 18:30 Uhr trafen sich ca. 20 Bürgerinnen und Bürger des Dorfes am „**Glöckchen**." Hier wurde von **Magdalene Schneider** eine Maiandacht gehalten.

Heute wurde der restaurierte und neu kolorierte Korpus „Jesus Christus" an dem neuen „Kebbekus Kreuz" von **Rolf-Frank Römhild** angebracht.[100]

Juni

2016-06

Mittwoch, 1. Juni

Um 13:25 Uhr sah ich einen dicken Hasen aus der Straße „Rüblinghauser Drift" kommend, gemütlich in die „Rüblinghauser Straße" hoppeln. Ob er in den Kindergarten oder zur Schule wollte, hat er leider nicht verraten?

Sonntag, 5. Juni

---

99 Internetseite Wasserbeschaffungsverband Rüblinghauseen

100 Walter Rademacher

Um 11:00 Uhr traf sich der St. Matthäus-Schützenvorstand zum Vogelschießen auf dem Berlinghauser Schützenplatz.

Mittwoch, 8. Juni

Um 13:40 Uhr begrüßte Ortsvorsteher **Walter Rademacher** die 10-köpfige Kommission „Unser Dorf hat Zukunft“, Bürgermeister **Peter Weber** und einige Mitbürger des Dorfes an der Kapelle. Bürgermeister **Peter Weber** hatte es sich eingerichtet, heute ebenfalls an der Begehung teilzunehmen.



Foto: Peter Maiworm

In der denkmalgeschützten Kapelle aus dem Jahre 1734 berichtete **Walter Rademacher** über den Altar – der ursprünglich im Gymnasium Olpe stand - und die von Johann-Nikolaus Düringer erstellten Figuren. Ferner wurde das Messbuch aus dem Jahre 1705 von Pfarrer Gerlach Ermert begutachtet.

Ein paar Meter weiter informierte **Klaus Feldmann** die Kommission, wie er im Jahre 2014 die Idee hatte, aus einer ca. 160 Jahre alten Eiche – die vom Blitz getroffen wurde - einen Nachtwächter schnitzen zu lassen.

In Höhe der alten Schule wurde über den „langen Weg“ des steinernen Kreuzes erzählt. Weiter ging es durch die „Rüblinghauser Straße“ Richtung Kirche. Nach kleineren Pausen und Erklärungen betrat die Gruppe das Forum der Düringerschule. Hier stellte sich die neue Schulleiterin **Kathrin Renker-Schlörb** und die Form der Ganztagsschule vor. Sie berichtete aber auch über die vielen Kinder mit Migrationshintergrund.

Als Nächstes wurde der Kindergarten unter der Leitung von **Monika Stracke** aufgesucht. Sie gab uns Informationen über die Tagesabläufe in der wunderbar erweiterten U-3 Kita. **Monika Stracke** erwähnte aber auch, dass man bei Arbeitseinsätzen immer auf die Hilfe der Dorfgemeinschaft Rüblinghausen zurückgreifen könne.

Danach begab man sich in die Heilig-Geist-Kirche. Hier wurde von **Matthias Braun** nicht nur über die umgebaute Kirche berichtet, sondern auch über das Gemeindeleben.

Nach einer kurzen Kaffeepause im Forum setzte sich der gesamte Tross – diesmal jedoch mit Autos - wieder in Bewegung Richtung „Kebbekus-Kreuz". Hier konnte man nicht nur das neu restaurierte Kreuz, sondern auch die sehr schöne Aussicht bei dem tollen Wetter auf das Tal genießen. Die erforderliche „Entfichtung" sowie weitere Arbeiten wurden von der Dorfbevölkerung durchgeführt. Pünktlich um 15:30 Uhr bedankte sich zum Abschluss der Ortsvorsteher bei der Jury und den Dorfbewohnern für ihre Unterstützung.

Bei dem Wettbewerb belegte das Dorf Rüblinghausen hinter Oberveischede und Rhode in der Kategorie III (Dörfer ab 701 Einwohner), den 3. Platz und kann sich über 500 € für die Dorfkasse freuen. Darüber hinaus wurden seitens des Bewertungsgremiums 13 Sonderpreise in Höhe von 1.900 € vergeben. Insgesamt wurde ein Preisgeld in Höhe von 5.550 € ausgelobt.[101]

Samstag, 11. Juni

Zur Unterstützung der Jugendarbeit wurde heute ab 9:30 Uhr im Dorf und in Firmen wieder von 12 Vorstandsmitgliedern Altpapier eingesammelt.[102]

Montag, 20. Juni

Sehr erfolgreich verlief der Auftakt der Informationsveranstaltung zum Regionalmarketing, zu den die Südwestfalen Agentur aktuell alle 200 interessierten Unternehmen und Institutionen der fünf südwestfälischen Kreise eingeladen hatte. Welche Vorteile bietet das Regionalmarketing? Was bringt eine Mitgliedschaft im Verein „Wirtschaft für Südwestfalen"? Welche Meilensteine wurden bereits erreicht? Diese und viele weitere Fragen wurden in den Räumlichkeiten der Gebrüder Kemper GmbH & Co. KG beantwortet. Geschäftsführer **Rupprecht Kemper** skizzierte nach einer kurzen Begrüßung der Gäste im „Technikum" die Geschichte ihres Unternehmens, das inzwischen in fünfter Generation mit 760 Beschäftigten allein am Standort Olpe-Rüblinghausen einen Jahresumsatz von rund 280 Millionen Euro erwirtschaftet. In den drei vergangenen Jahren habe das Unternehmen rund 30 Millionen Euro investiert. Ein Bekenntnis – nicht nur zum Standort Rüblinghausen, sondern auch zu Südwestfalen. Fast selbstverständlich, dass sich das Unternehmen mit seiner Mitgliedschaft im Verein „Wirtschaft für Südwestfalen" für „seine" Region engagiert.

Engagiert und interessiert diskutierten auch die Vertreter aus Unternehmen, Vereinen und Institutionen über die Bausteine, Mitmach-Optionen und Hintergründe des Regionalmarketing. „Ich nehme zahlreiche Anregungen mit", fasste beispielsweise der Leiter der Volkshochschule des Kreises Olpe, **Jochen**

---

101 PM

102 Internet VfR Rüblinghausen

Voß, zusammen. „Mir ist heute noch einmal klar geworden: Südwestfalen – das sind wir alle! Und wir müssen auch gemeinsam dafür sorgen, dass wir als Region zur starken Marke werden."

Das dieses Engagement keine Einbahnstraße ist, machte **Marie Ting**, Regionalmarketing Managerin bei der Südwestfalen Agentur, deutlich. „von der starken Marke Südwestfalen profitieren alle Beteiligten". Sie sorgt mit ihrem Team dafür, dass die Wahrnehmung der Region immer weiter geschärft wird: Im Land, im Bund, in der EU, und in der südwestfälischen Unternehmerschaft selbst – insbesondere auch bei potenziellen Fachkräften.[103]

Dienstag, 21. Juni/Sommeranfang

Der astronomische Sommeranfang begann heute um 0.34 Uhr MEZ mit der Sommersonnenwende, dem Zeitpunkt, zu dem die Sonne senkrecht über dem Wendekreis steht und der Tag am längsten ist. Danach werden die Tage wieder kürzer und die Nächte länger. Der Sommer endet mit der herbstlichen Tagundnachtgleiche am 22. September.

Dass wir auf der Erde überhaupt Jahreszeiten haben, verdanken wir der schrägen Erdachse. Wäre diese nicht um 23 Grad gekippt, würde die Sonne immer gleich auf die Erde scheinen und das Wetter wäre immer dasselbe. Durch die schräge Achse werden Nord- und Südhalbkugel abwechselnd intensiv von der Sonne bestrahlt. Deswegen gibt es Sommer und Winter auf der Nord- und Südhalbkugel und daher auch eine Wintersonnenwende – die jährlich am 21. Dezember stattfindet.[104]

Mittwoch, 22. Juni

Das Bezirksliga-Aufstiegsspiel der RHID-F (U 15) C-Jugend um 18:00 Uhr zu Hause gegen Schmallenberg/Fredeburg endete 2:2.

Auf dem Jugend-Staffeltag des Kreises Olpe in der Schützenhalle Kirchveischede wurden die Meister im Spieljahr 2015/16 sowie die Pokalsieger mit einer Urkunde und einem Lederball geehrt. Stellvertretend für die JSG RHDI-F nahm **Thomas Stracke** (VfR) die Urkunde für die Kreismeisterschaft der C-Jugend und den Ball in Empfang.[105]

Donnerstag, 23. Juni

Wie aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, wurde aus dem Benefiz-Konzert am 1. Mai in der Stadthalle für die Flüchtlingshilfe - das vom Lions Club Olpe-Kurköln unterstützt - zu dem das Landesjugendorchester (LJO) geladen hatte, ein Erlös von 1.500 € erzielt. Jeweils 500 € gingen an die Caritas-Konferenzen St. Marien und **Heilig**-**Geist**, die die Flüchtlingsunterkünfte in den Grenzen ihrer Kirchengemeinden betreuen, und die Ökumenische Ini-

---

103 Westfalenpost Nr. 149 vom 29. Juni 2016

104 Internet: www kleiner kalender.de

105 Westfalenpost Nr. 145 vom 24. Juni 2016

tiative „Warenkorb“, die zahlreiche Flüchtlinge mit Nahrungsmitteln versorgt. „Wenn wir das ehrenamtliche Engagement nicht hätten, wären wir ein Stück ärmer“, sagte Bürgermeister **Peter Weber** bei der Übergabe der symbolischen Schecks. Das Konzert sei eine „sehr schöne Idee“ und ein „musikalisches Highlight“ gewesen.[106]

Heute war mit 36° C und wolkenlosem Himmel bis jetzt der heißeste Tag des Jahres.

Im Rahmen des Kreisliga-Staffeltages der Senioren um 18:30 Uhr in der Schützenhalle in Kirchveischede wurden die beiden ersten Runden im DFB-Kreispokal (Krombacher Pokal) ausgelost. Der VfR Rüblinghausen bekam in der ersten Runde ein Freilos. In der zweiten Runde – die bis zum 25. August ausgespielt sein muss – trifft der VfR zu einem Auswärtsspiel beim FC Finnentrop an.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Europäischen Union (28 Mitgliedsstaaten) <Die EU wurde als Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) als Vorläufer zum heutigen Europa im Jahre 1951 gegründet – seit 1957 EWG – seit 1992 EU> verabschiedete sich nach genau 43 Jahren, sechs Monaten und 23 Tagen eines der führenden Mitglieder Großbritannien (England, Nordirland, Schottland, Wales), nach einer Abstimmung mit 52:48 % im eigenen Land aus dem EU-Staatenbündnis. Den ersten Austritt eines führenden Staates in der EU-Geschichte überhaupt.[107]

Freitag, 24. Juni

Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins traf sich um 18:00 Uhr zum Vogelschießen auf dem Schützenplatz in Lütringhausen.

Es ist schon fast Tradition: Zum 13. Mal bewegte der Skiclub Olpe Hunderte von Menschen beim Olper Team-Cup. Auch heute war es wieder so weit. Inzwischen ist die Veranstaltung so bewährt und durchorganisiert, dass es gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen gab.

Bei drei Starts rannten insgesamt ca. 2.000 Läuferinnen und Läufer vom Geschichtsbrunnen am Kurkölner-Platz aus über die Kölner Straße, die Westfälische Straße, die Rochusstraße und die Bleichewiese zurück ins Weierhohl. Beim ersten Start, an dem Schüler und Kindergartenkinder teilnahmen, war eine Runde von 1,7 Kilometer Länge zu bewältigen. Erstmals war es Bürgermeister **Peter Weber,** der die Startpistole abfeuerte und die Läuferinnen und Läufer auf die Strecke schickte.

---

106 Siegener Zeitung Nr. 144 vom 23. Juni 2016

107 Siegener Zeitung Nr. 146 vom 25. Juni 2016



Sieger Caspar Epe beim Schülerlauf



Die Grundschul-Sieger: das Team Düringerschule (Mitte) holte dem Pokal
Fotos: Jörg Winkel SZ

Rund sieben Minuten später lief **Caspar Epe** vom Team der Düringer-Grundschule (**Caspar Epe, Aulon Haxha, Paul Hunold**, **Finn-Elias Weber**) durch das Ziel und erhielt den Chip mit der Nummer 1. Zeiten wurden nicht genommen: Immer vier Starter einer Mannschaft bildeten ein Team. Die Summe der Chipnummern war entscheidend für die Platzierung. Schon im Vorjahr war **Caspar** schnellster Läufer. Da die nächsten Plätze von Düringer-Läufern ebenfalls belegt wurden, war es bei der Siegerehrung kaum noch eine Überraschung, dass das Team in den roten Trikots den Siegerpokal mit nach Rüblinghausen nehmen konnte. Die Düringerschule hatte 99 Starter mitgebracht. 66 Läufer kamen von der Franz-Hitze-Schule in Rhode, 38 von der Gräfin-Sayn-Grundschule Drolshagen, 69 von der Gerlinger Grundschule, die Gallenberg-Grundschule hatte 106 Läuferinnen und Läufer gemeldet und die Gemeinschaftsgrundschule am Hohenstein sage und schreibe 118. Auf

den Plätzen 2 und 3 folgten Teams der Gemeinschaftsgrundschule am Hohenstein und der Franz-Hitze-Schule aus Rhode.

Der Erlös des diesjährigen Team-Cups ging an die Initiative „Einer für Kids“, die heimischen Vereinen und Institutionen, die mit Kindern arbeiten, materiell, personell und ideell, unterstützen.[108]

Samstag, 25. Juni

Gleich zwei Olper Organisationen – so stand es in der Westfalenpost und Siegener Zeitung – freuten sich über eine Spende der Olper Bürgerinitiative „Humanitäre Flüchtlingspolitik in Olpe“ (HFO): Wie anlässlich der letzten Mitgliederversammlung beschlossen wurde, erhielten die Wohngruppe „Mariam“, eine Gruppe des Josefhauses in Trägerschaft der Franziskanerinnen, sowie die **Caritas-Konferenz** der **Heilig-Geist-Gemeinde** jeweils einen Betrag von 500 € zur Förderung ihrer Flüchtlingsarbeit. „Ziel beider Organisationen war und ist es, Flüchtlinge im sozialen Umfeld unserer Stadt zu integrieren – das möchten wir gerne mit unserer Spende unterstützen“ erklärte **Reiner Löcker** von der Bürgerinitiative bei der Überreichung der symbolischen Schecks im Hause „Mariam“.[109]

Das zweite Spiel zur Aufstiegsrunde der C-Jugend um 15:00 Uhr in TuS Grünenbaum ging leider mit 0:2 verloren.

Der VfR Rüblinghausen veranstaltete vor Beginn der diesjährigen Sommerferien einen gemeinsamen Abschlusstag für alle Spieler der Jugendmannschaften, Trainer, Eltern und Betreuer.



Foto: Internet VfR Rüblinghausen

108 winSiegener Zeitung Nr. 146 vom 25. Juni 2016

109 Westfalenpost/Siegener Zeitung Nr. 146 vom 25. Juni 2016

Neben einem großen Kuchen-Buffet standen Leckereien vom Grill und eine Auswahl von Getränken zur Verfügung. Viele Besucher folgten trotz ungünstiger Wetterbedingungen der Einladung des VfR. In diesem Jahr konnten die Jugendmannschaften auf gute Saisonverläufe zurückblicken. So wurde bekanntlich die C1- Jugend, Kreismeister und die A-Jugend Vize-Meister. Die anderen Teams hatten ebenfalls einen guten Saisonverlauf. Ein besonderes Highlight war an dem Jugendtag das Original Speed-Control System, wo die Jugendlichen und ihre Eltern die Schusskraft digital messen lassen konnten. Die Anlage war durchgehend belagert. In Zusammenarbeit mit FC Schalke 04 und Veltins, konnte dieses Eventvergnügen ermöglicht werden.

Ein besonderer Dank sprach der Vorstand den Trainern, Betreuern und Unterstützern der Jugendmannschaften für den ganzjährigen Einsatz sowie auch der Durchführung dieser Abschlussveranstaltung aus. Die gute Jugendarbeit ist das Fundament für die langfristig erfolgreiche Entwicklung des Vereins.[110]

Sonntag, 26. Juni

Das Tierheim hatte von 11-18 Uhr zu einem bunten Sommerfest eingeladen. Die „Triker mit Herz“ luden die Besucher gegen einen kleinen Obolus – der dem Tierheim zu Gute kam - gerne zu einer Rundfahrt ein. Wissenswertes gab es am NABU-Informationsstand zum Thema: „Willkommen Wolf“.



Foto: Internetseite Bybenny.de

Das Unternehmen Bybenny.de, stellte außergewöhnliche Tiercollagen vor, die jeder nach seinen individuellen Wünschen nach Foto´s mit Laser gestalten lassen konnte.

Der Pfötchenclub war mit allerlei Schnäppchen vor Ort. Außerdem gab es verschiedene Stände rund um das Tier. Superpreise wurden bei der Tombola abgeräumt. Der erste Preis - ein Hubschrauberrundflug - von der Firma „Einmalige Erlebnisse“ aus Olpe gesponsert, gewann **Jens Körner** aus Vahlberg. Livemusik gab es von: „MB swinging Sax&friedens“. Ab 13:00 Uhr sorgten die „Hundefreunde Sauerland“ mit einer Vorführung in Agility (Hundesportart), Lost & Found (Auffinden eines Gegenstandes) sowie Longieren für Aufmerksamkeit. Ein ganz besonderes Highlight bot **Claudia Grüttner** mit ihrem

110 Internet VfR rüblinghausen

Hund „Nuts“. Sie stellte eine Docdance Choreographie vor, die dabei von **Manuela Bicher** am Saxophon begleitet wurde.

Kalte und warme Getränke, Leckeres vom Grill sowie ein reichhaltiges Kuchenbüffet luden die vielen Besucher bei schönem Wetter zum längeren Verweilen ein. Ein rundum gelungenes Fest, sagte abschließend die erste Vorsitzende **Elke Stellbrink**.[111]

In einer Feierstunde wurde um 15:00 Uhr das „**Kebbekus-Kreuz**“ neben dem Osterfeuerplatz unter großer Beteiligung der Rüblinghauser Bürgerinnen und Bürger von Pfarrer **Clemens Steiling** geweiht.



Foto: Peter Maiworm

Der zweite Bauabschnitt des Gewerbegebietes Hüppcherhammer machte es notwendig, für das Kreuz einen neuen, geeigneten Standort zu finden. Neben dem Rüblinghauser Osterfeuerplatz fand das Kreuz ein neues zu Hause. An der Straße K 36 von Olpe nach Berlinghausen ist links vor der Autobahnbrücke das Kreuz mit zwei Bänken errichtet worden. Ein kleiner Parkplatz davor ermöglicht es, mit dem Auto die Anlage anzufahren. So können ältere oder gehbehinderte Personen, das Kreuz gut erreichen, das von manchen Stellen des Dorfes aus sichtbar ist.[112]

---

111 Westfalenpost Nr. 149 vom 29. Juni 2016

112 Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

Der Ortsvorsteher **Walter Rademacher** begrüßte zunächst die Dorfbewohner und ging auf das Jahr 1940 ein, als das Kreuz in der Alemicke aufgestellt worden war. „Es war eine dunkle Zeit, die Deutschland damals erlebte. Jahrelang wusste niemand, wer das Kreuz mit dem Korpus Christi aufgestellt hatte.



Foto: Peter Maiworm
Ortsvorsteher Walter Rademacher bei der Begrüßung

Zur Geschichte des Kreuzes



Foto: Peter Maiworm

Im Jahre 1940 zur Zeit des antireligiösen Zeitgeistes stellte der in Olpe wohnende **Paul Kebbekus** (1901-1982), An den Klippen, mit seinem Schwager **Anton Kraft** (1896-1969), Westfälische Straße, inmitten der „Kirchtannen“ oberhalb der Alemicke und des Schlehseifens ein Kreuz mit dem Korpus Christi auf. Sie wollten damit ein Zeichen des Gottvertrauens in diesen Zeiten von Not und Elend setzen und sicherlich auch Dank sagen, dass ihre Familien bislang von den Kriegswirren verschont geblieben waren. Es war damals höchst gefährlich, für einen deutschen Staatsbürger (Volksgenossen), ein solches Symbol christlichen Glaubens, als Zeichen einer religiösen Überzeugung in der Öffentlichkeit zu zeigen. Deshalb war über die zweite beteiligte Person zunächst lange Jahre nichts zu erfahren. Jedoch hatte sich die Kunde über das Aufstellen des Kreuzes an dieser Stelle schnell herumgesprochen, so dass mehr und mehr Rüblinghauser den Weg dorthin fanden. Der ursprünglich versteckt im Wald gelegene Platz wurde immer mehr ein beliebtes Ziel der Menschen bei einem Spaziergang aus der näheren Umgebung, wo sie Ruhe und Trost im Gebet finden konnten. Als der umgebende Fichtenwald des Kreuzes im Jahr 1947 gerodet wurde, verlegte man den Standort

des Kreuzes mit dem ursprünglich aus Schlesien stammenden Korpus, etwa 100 Meter in westliche Richtung. Restauriert wurde das Kreuz im Spätherbst des Jahres 1984, als ein Sturm das Kreuz umgeworfen und beschädigt hatte. Pastor **Johannes Pohl** segnete das Kreuz in einer kleinen Feierstunde am Samstag, den 11. Mai 1985.



Foto: Privat
Pastor Johannes Pohl und Winfried Kebbekus

Um das Kreuz wurden 12 schattenspendende Birken gepflanzt, die später zu groß waren und wieder gefällt wurden. Ein gepflegtes Blumenbeet und die aufgestellten Ruhebänke luden zum Verweilen ein.

Dank einiger Rüblinghauser Männer machte die Anlage stets einen ordentlichen Eindruck. Immer wieder waren Menschen bereit, diesen Ort zu pflegen. Über viele Jahre sorgte sich **Hubert Maiworm** (1904-1989), um ein würdiges Erscheinungsbild. Im Jahre 2012 wurde um das Kreuz ein Industriegebiet gebaut. Ortsvorsteher **Klaus Feldmann** wurde im gleichen Jahr von **Aloys Hohleweg** – der bisher mit **Winfried Kebbekus** die Pflege übernommen hatte – angesprochen, dass er aus gesundheitlichen Gründen, diese Tätigkeit nicht mehr ausüben könne (Er war immerhin schon 81 Jahre). Seit dem Jahre 2013 haben sich **Willi Ochel** und **Georg Titze** bereit erklärt, diese Arbeit in Verbindung mit **Winfried** und **Ilse Kebbekus** fortzusetzen. In Jahre 2014 verstarb **Winfried Kebbekus**, so dass die Arbeiten jetzt auf den Schultern von **Georg** und **Willi** liegen.

Als im Jahr 1989 **Winfried Kebbekus** Schützenkönig in Rüblinghausen war, wählte er das Kreuz, das sein Vater errichtet hatte, als Motiv für den von ihm gestifteten Königsorden.[113]



Foto: Peter Maiworm
v.l.: Walter Rademacher Hildegard Hunold, Eduard Köster, Wolfgang Linz, Johannes Haarmann, Pfarrer Clemens Steiling

Bei der Weihefeier, die vom Männergesangverein Rüblinghausen unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** musikalisch umrahmt wurde, trugen die Gemeindemitglieder **Johannes Haarmann, Wolfgang Linz, Eduard Köster** und **Hildegard Hunold** die Fürbitten vor. Sie baten, dass der Ort allen aufsuchenden Anlass gebe, Ruhe zu finden und ein Gebet zu sprechen, dass er Zuversicht dahingehend vermittle, dass der Tod nur eine Durchgangsstation sei. Denn Jesus habe sein Kreuz aufgenommen und sei nach seinem Tod in die Herrlichkeit Gottes auferstanden. Ebenso möge das Kreuz mahnen und erinnern, dankbar für den Frieden und die Eintracht in Deutschland zu sein. Denn in vielen Teilen der Welt sehe es anders aus. Schließlich sollte das Kreuz auch an den Erbauer erinnern und an die Menschen, die sich für die Pflege einsetzen und damit immer wieder dokumentieren: Wir glauben an Gott.

---

113 Aus einem früheren Bericht von Christian Scheele

Pfarrer **Clemens Steiling** ging auf den Brief des Apostels Paulus an die Philipper ein, den er der Legende nach, während seiner Gefangenschaft um 60 nach Christus geschrieben hatte. Mit dem alten Christus-Hymnus habe er den Menschen eine wichtige Orientierung gegeben und sie ermuntert, in der Gesinnung Christus zu wachsen. Denn Gott habe seinen Sohn gesandt, der sich auf die gleiche Stufe mit den Menschen gestellt habe. Er sei trotz der Not, die er erleben musste, konsequent seinen Weg gegangen und am Kreuz gestorben. Mit seiner Auferstehung an Ostern habe er deutlich gemacht, dass die Menschen auch in dunklen Zeiten von Gott begleitet werden und dass es einen Weg zum neuen Leben gibt. „Das Kreuz soll deutlich machen, dass der Segen Gottes auf dieser Gegend liegt“, sagte der Pfarrer bei der Segnung.[114]

Dienstag, 28. Juni

Das Aufstiegsspiel der C-Jugend des RHID-F in SV Hüsten ging leider mit 4:1 verloren. Damit hat die Mannschaft keine Chance mehr in die Bezirksliga aufzusteigen. Schade!

Der Jahrgang 2001 spielt nun in der nächsten Saison B-Jugend und wird mit dem 2000er Jahrgang ein gewichtiges Wort in der Tabelle mitreden. Das gleiche gilt für die A-Jugend, die diese Saison knapp am Meistertitel scheiterte. Die C-Jugend wird so lange wie möglich, oben mitzuspielen.[115]

Donnerstag, 30. Juni

Heute verstarb **Ralph Baubkus**, Düringerstraße 87, im Alter von 87 Jahren.

Laut Strukturdaten der Stadt Olpe, wohnten am heutigen Tag in Rüblinghausen 996 Einwohner. In der Stadt Olpe 15.005, und auf dem gesamten Stadtgebiet, einschließlich aller Dörfer 25.858 Einwohner.[116]

---

114 mariSiegener Zeitung Nr. 149 vom 29. Juni 2016

115 Internet VfR Rüblinghausen

116 Internet Strukturdaten, Stadt Olpe

Juli

2016-07

Samstag, 2. Juli

Heute wanderte der Gesangverein, auf Einladung des Rechtsanwaltsehepaares **Ludger** und **Heike Stracke** aus Olpe, um 15:00 Uhr von Rothemühle nach Römershagen, zu deren Landhaus, zu einem gemütlichen Beisammensein. Es gab leckeren Spießbraten und reichlich Kaltgetränke. Dazu wurde kräftig aus den mitgebrachten Liederbüchern gesungen. Der Wettergott meinte es nicht immer gut mit den Sängern.

Das letzte Aufstiegsspiel zur Bezirksliga der JSG RHID-F C1 gegen die SF Siegen II (U 14) wurde aufgrund einer disziplinierten Leistung durch 2 Tore von **Marvin Carnovic** verdient mit 2:0 gewonnen. Leider zu spät![117]

Um 17:00 Uhr besuchte eine Delegation des St. Matthäus Schützenvorstandes das Rhoder Schützenfest zum Vogelschießen.



Foto: Jan Heuel

Bereits zum 6. Mal trafen sich 25 durstige Jungschützen und Ehemalige um 18:00 Uhr in der Dorfmitte, um mit dem Planwagen von Trecker Tours aus Brün, eine stimmungsvolle Fahrt zu unternehmen. Bei Temperaturen um die 20 Grad, über Straßen und durch die Wälder rund um Olpe endete die Fahrt nach gut zwei Stunden wie immer auf dem Rhoder Schützenfest. Dort wurden einige Stunden ausgiebig gefeiert und der Abend fand einen gebührenden Abschluss mit dem Sieg Deutschland über Italien im Elfmeterschießen mit 7:6 und dem Einzug ins Halbfinale in der Europameisterschaft.[118]

---

117 Internet VfR Rüblinghausen

118 Jan Heuel

Donnerstag, 7. Juli

Das Halbfinalspiel Frankreich – Deutschland, konnte Frankreich mit 2:0 für sich entscheiden, obwohl Deutschland spielerisch die bessere Mannschaft war, können sie nun nach Hause fahren.

Freitag, 8. Juli



Foto: Jörg Winkel SZ
Matthias Schrage und Kathrin Renker-Schlörb verabschiedeten Ursula Lücking

Fast 40 Jahre auf den Tag genau waren **Ursula Lücking** und die Düringerschule untrennbar miteinander verbunden. Heute ging diese Ära zu Ende. Die gesamte Schulfamilie verabschiedete die Pädagogin, die viel mehr als „**nur**“ eine Lehrerin war.

Schulleiterin **Kathrin Renker-Schlörb** berichtete, als sie vor 20 Jahren in den Kreis Olpe gekommen sei, sei ihr der Name **Ursula Lücking** sofort ein Begriff gewesen. Den Satz „Das macht Frau **Lücking**“ habe sie häufig gehört. Da sie erst seit Mai die Schule leitet, hatte sie den langjährigen Kapitän der Schule **Matthias Schrage** gebeten – der dieser Bitte gerne nachkam – seine langjährige Kollegin und Stellvertreterin in den Ruhestand zu verabschieden.

Als **Ursula Lücking** 1976 von der Gallenberg- zur Düringerschule versetzt wurde, hatte sie das Referendariat an der Hauptschule Hakemicke, eineinhalb Jahre an der Grundschule Schwalbenohl in Attendorn und ein knappes Jahr Gallenberg hinter sich. 40 Jahre an der Düringerschule seien eine prägende Zeit gewesen: „Die Schule hat dich geprägt, aber du hast auch deine Spuren an dieser Schule hinterlassen.“ Der Beruf sei für sie stets eine Berufung gewesen. Sie habe mit Leidenschaft dafür gearbeitet, den Kindern die Grundlagen fürs Lernen und für das weitere Leben zu geben.

Formell gab es an der Düringerschule nie eine stellvertretende Schulleitung, doch jeder habe gewusst, dass **Ursula Lücking** dies de facto gewesen sei. Sie habe eine Vielzahl von Aufgaben übernommen. „ich danke dir noch einmal dafür, wie du mich in meinen 25 Jahren als Schulleiter unterstützt hast“,

sagte **Matthias Schrage**. Auch in der Ausbildung des Lehrernachwuchses und im Personalrat, der Berufsvertretung der Grundschullehrer, sei **Ursula Lücking** viele Jahre engagiert unterwegs gewesen. Bei ihrer Arbeit habe stets der Mensch im Mittelpunkt gestanden. Die Leiterin der Rhoder Grundschule, **Carmen Rosenthal**, war ebenfalls gekommen, um Ursula **Lücking** zu verabschieden und ihr für die Unterstützung zu danken, die sie nach **Matthias Schrages** Verabschiedung als kommissarische Leiterin der Düringerschule geleistet habe.

Mit Liedern und Gedichten begleiteten die Kinder der Schule den Abschied. Eines der vorgetragenen kurzen Prosa-Gedichte („Elfchen"), die aus elf Worten bestehen, sei beispielhaft genannt: „Schade. Beste Lehrerin. Ich vermisse dich. Ich liebe deinen Unterricht. Tschüss."

In ihren Abschiedsworten, betone **Ursula Lücking**, dass sie stets gern Lehrerin gewesen sei. „Ich will keinen Tag davon missen, aber ich freue mich auf das, was jetzt kommt." Dass ihre Ankündigung, die Schule auch in Zukunft regelmäßig besuchen zu wollen, ernst gemeint war, daran zweifelte keiner der Weggefährten.[119]

Samstag, 9. Juli

Wie heute aus der WP zu entnehmen war, bestanden am 29. April vor dem zuständigen Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Südwestfalen, in Arnsberg, **Tim Maiworm** (24), Rüblinghauser Straße 34, im Tischlerhandwerk und **Marius Henkel** (24), Siepenohl 12, als Zimmerer jeweils ihre Meisterprüfung. Der deutsche Meisterbrief ist ein Qualitätssiegel in ganz Europa und weltweit sehr gefragt. Die Dorfgemeinschaft gratulierte dazu recht herzlich den beiden jungen Meistern.[120]

119 winSiegener Zeitung Nr. 158 vom 9. Juli 2016

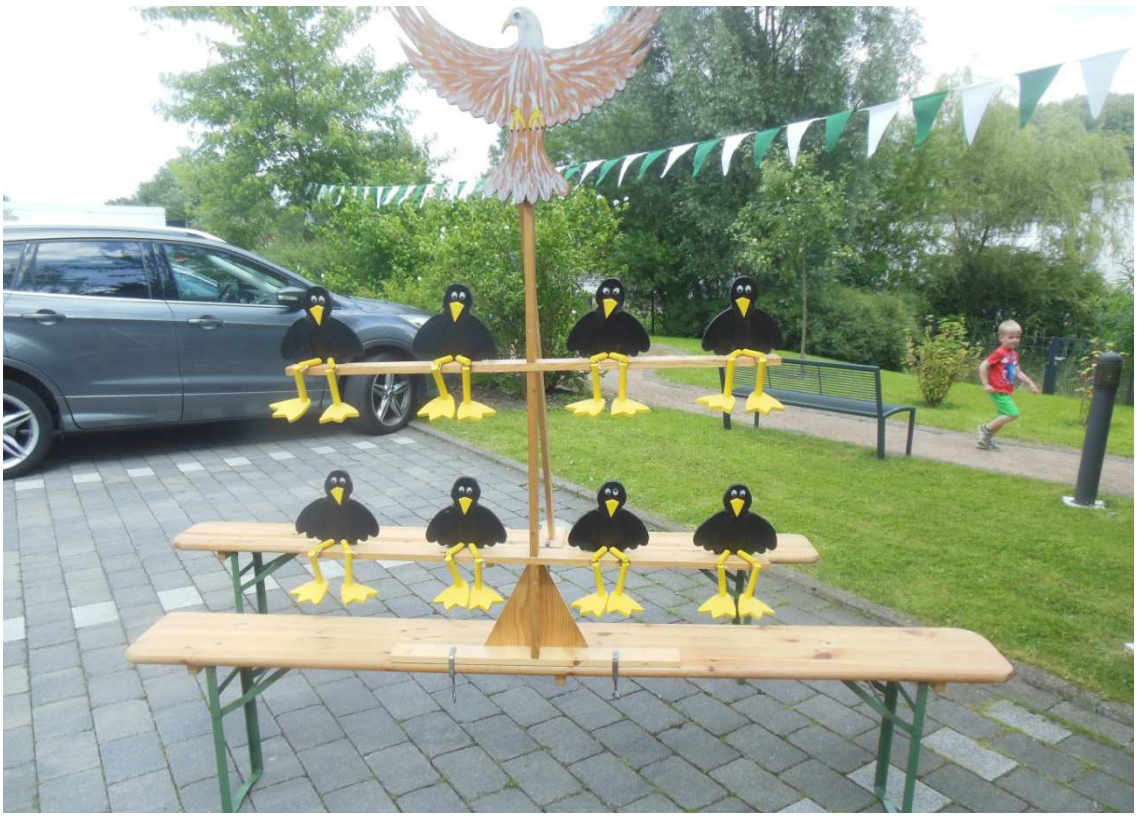
120 Westfalenpost Nr. 158 vom 9. Juli 2016



Tim Maiworm in seiner Handwerkskluft als Tischler



Unter dem Motto „Schützenfest“ begann bei tollem Wetter und 25° C um 15:00 Uhr das Sommerfest im Seniorenheim „**Haus Matthäus**“. Einige Männer der Dorfgemeinschaft hatte eigens zu diesem Zweck das große Zelt im Garten aufgebaut. Aber auch die Cafeteria war voll besetzt. Es wurde so einiges geboten. Kaffee, das Kuchenbuffet und Waffeln ließen die Herzen höher schlagen. Aber auch eine Sektbar war vorhanden.



Das Vogelschießen war eine sehr große Herausforderung und der Höhepunkt für die Heimbewohner. Die Königswürde erhielt dieses Mal eine Frau, nämlich **Inge Schräder**. Ihren Mitbewohner **Eugen Göckler** wählte sie zum König. Die anschließende Krönung und der Festumzug, unter den Klängen der Ebener Musikanten aus Rhode sowie die 5 Alphornbläser sorgten dabei für die nötige Stimmung. Eine Abordnung des St. Matthäus-Schützenvereins war ebenfalls präsent.



Fotos: Peter Maiworm
v. l.: Ralf Harnischmacher, Joachim Kleine, Walter Rademacher, Martin Niklas, Dietmar Moess, Andreas Thöne und Mike Dahlenkamp

Zur vorgerückten Stunde schmeckte den Heimbewohnern und den vielen Gästen die gegrillten Würstchen und die von unserem Ortsvorsteher **Walter**

Rademacher und **Josef Gerbens** gebackenen Reibekuchen vorzüglich. Der Reibekuchenteig wurde vorher von den Beiden frisch zubereitet. Die vielen Besucher sprachen von einem rundum gelungenes Fest.

Sonntag, 10. Juli

Das Tierheim hatte heute von 14-17 Uhr unter dem Motto: „Mit Liebe gebacken, Waffeln mit Herz“, zum Familientag eingeladen. Jeden zweiten und vierten Sonntag können die Besucher leckere, frische Waffeln genießen.

Im Rahmen der Konzertreihe des Kreises Olpe „Orgelsommer Südsauerland“ wurde um 17:00 Uhr in der **Heilig-Geist-Kirche** von Organist **Matthias Haarmann** (Köln) <Sohn von **Johannes Haarmann**> mit Musik und in Verbindung mit Texten der WDR-3-Sprecherin und Moderatorin **Katja Ruppenthal** (Köln) ein mitreißendes Konzert unter dem Motto: „fetzig, fröhlich, jazzig“ geboten. Kuriose Musikwünsche, aber auch merkwürdige Inschriften brachten die Zuhörer zum Schmunzeln. Nach jeder musikalischen Darbietung folgten Texte, die das Thema „Orgel“ von verschiedenen Seiten beleuchteten. **Katja Ruppenthal** las mit ausdrucksstarker Stimme, was über die Königin der Instrumente, in diversen Lexiken geschrieben stand. **Matthias Haarmann** ist hauptamtlicher Kirchenmusiker, Chorleiter und Komponist. Er spielt bei Feierlichkeiten im Kölner Dom an der großen Orgel. In seinem Repertoire waren sowohl Joseph Haydn und Georg-Friedrich Händel als auch neuere Werke von Barbara Dennerlein und Thomas Roß. Passend zur König der Instrumente erklang der Einzug der Königin von Saba aus Händels Oratorium Salomon. In der neuen „Offenen Kirche“ von Heilig-Geist entstand für die ca. 60 Kirchenbesucher ein ganz besonderes Raumerlebnis mit direktem Blickkontakt zur Orgel und der Moderatorin. Das **Matthias Haarmann** mit der Olper Tradition seiner Heimat bestens vertraut ist, bewies er mit der improvisierten Zugabe des Schützenliedes: „Als ich an einem Sommertag…“. Es war eine beeindruckende Orgelstunde für Augen und Ohren.



Foto: Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

Die Weyland-Orgel in der Heilig-Geist-Kirche wurde 1981 fertiggestellt. Sie verfügt über 3 Manuale (ein Koppelmanual), 27 Register, Schleifladen, mechanische Spiel- und elektrische Registertraktur. Die Orgel besitzt insgesamt 1758 Pfeifen, von denen 164 aus Edelhölzern gefertigt wurden. Die Anderen bestehen aus Zinn-Blei-Legierungen. Die Orgelbaufirma Gert Weyland GmbH und Co KG, aus Leverkusen, die die Orgel baute, war zum damaligen Zeitpunkt noch völlig unbekannt, sie baute dennoch eine Orgel, die zu den markantesten und klangschönsten im Umkreis gehört. Das jüngste Gutachten bescheinigte ihr unter allen Orgelneubauten der letzten Jahrzehnte in der Diözese einen satten, nach unten abgerundeten Klang. Schon viele bekannte Organisten spielten in der Heilig-Geist-Kirche, was die Orgel auch international bekannt machte. So kamen die Zuhörer auch am heutigen Tag in den Genuss, die bekannte Orgel einmal nicht im Gottesdienst zu hören, sondern alte und neue Werke einmal abseits der klassischen Gottesdienststücke – gespielt von einem erstklassigen Organisten – zu erleben.[121]

Im Endspiel um die Europa-Meisterschaft besiegte Portugal den Gastgeber Frankreich durch ein Tor in der Verlängerung mit 1:0.

---

121 adzSiegener Zeitung Nr. 161 vom 13. Juli 2016

Dienstag, 12. Juli



Foto: Birgitt Maiworm

Bereits zum 10. Mal (im 10. Jahr) unternahmen die Männer der Herrenwanderung ihre Überraschungstour. Wochen vorher begann bereits das große Rätselraten, da das Orga-Team den Treffpunkt der Wanderung „Ab Engelsberg“ hinter Neuenkleusheim, 4 Wochen vorher bekannt gegeben hatte. Es wurden viele Ziele diskutiert und in die engere Wahl genommen, doch leider hatte keiner mit seiner Prognose Recht. **Klaus** und **Peter** war es wiedermal gelungen, – mit den 55 Wanderern – ein unbekanntes Ziel anzulaufen, nämlich das **Josef-Gockeln-Haus** in Rahrbach. Hier wurde wie immer gesungen und gut getrunken. **Werner Dierig** wurde für seine 100. Wanderung geehrt. Ein leckeres Buffet rundete die ganze Sache ab. Alle waren wieder begeistert.[122]

Samstag, 16. Juli

Heute verstarb **Maria Leitges**, geborene Halbe, Attendorn, Alter Markt 4, im Alter von 76 Jahren. Sie war 1984 unsere Schützenkönigin und von 1993 bis 1998 an der Seite ihres Mannes **Horst** unsere Kaiserin.

Mittwoch, 20. Juli

Seit Montag haben wir Sommerwetter. Heute stieg das Thermometer bei wolkenlosem Himmel über 36°. C. Um 20:00 Uhr fegte das erwartete Gewitter mit kräftigen Schauern über unsere Region – jedoch ohne Schäden - hinweg.

Donnerstag, 21. Juli

Heute verstarb **Werner Gummersbach**, Zur Brake 1, im Alter von 79 Jahren.

Freitag, 22. Juli

Wie aus der Zeitung zu entnehmen war, konnte die Firma **Gebrüder Kemper** 29 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Arbeitsjubiläum für 25 Jahre, 40 Jahre und 50 Jahre gratulieren. Unter ihnen **Jörg Clemens**, Fasanenweg 9, und **Frank Stephan**, Düringerstraße 27, jeweils aus Rüblinghausen, die für 25-jährige Zugehörigkeit ausgezeichnet wurden. Der Kemper Werkschor ver-

122 PM

schönerte die Feierlichkeiten durch einige Liedbeiträge. Die Ehrungen und die Übergabe der Urkunden und Geschenke wurden von den Geschäftsführern **Rupprecht Kemper** und **Winfried Fischer** vorgenommen. Die Dorfgemeinschaft gratulierte den beiden ebenfalls recht herzlich.[123]

Mit großem Aufgebot rückte heute Mittag die Olper Feuerwehr zum Seniorenheim „Haus Matthäus“ aus. Mitarbeiter hatten aus den im Keller gelegenen Büroräumen scharfen Brandgeruch bemerkt und sofort die Feuerwehr alarmiert. Mit Atemschutzgeräten suchte ein Trupp die Räume ab, fand allerdings auch nach intensiver Suche keine Brandquelle. Die Feuerwehr vermutet, dass in einem elektronischen Gerät ein Defekt aufgetreten war, der zwar Brandgeruch erzeugte, aber kein Feuer ausgelöst hat. Daher zogen die Retter rasch wieder ab. Am Ende waren Feuerwehrkräfte, Bewohner und Mitarbeiter froh, dass der Einsatz unspektakulär verlaufen war.[124]

Samstag, 23. Juli

Für 19:00 Uhr hatte spontan der stellvertretende Korporalschaftsführer **Stefan Nitschke** zu einem Umtrunk mit Grillen bei einem Kostenbeitrag von 10 € für die Korporalschaft „Gate“ auf dem Schützenplatz eingeladen.

Dienstag, 26. - Samstag, 30. Juli

An diesen Tagen fand der Fußball-Stadtpokal auf dem Kunstrasenplatz der Sportanlage in Olpe statt. Der VfR musste erst am Mittwoch, den 27. Juli mit 2 Spielen ran. Das erste Spiel gegen die SpVg. Olpe II wurde mit 6:0 und das zweite Spiel (jeweils 2 x 30 Minuten) gegen Inter Olpe mit 8:1 gewonnen. Das dritte Spiel gegen die Sportfreunde Biggetal am Freitagabend endete 2:1 für den VfR.

Der nächste Gegner im Halbfinalspiel am Samstag hieß Dahl/Friedrichsthal. Diese Hürde konnte ebenfalls mit 2:0 durch Tore von **Lucas Bindek** und **Thomas Burghaus**, locker genommen werden. Da im anderen Halbfinalspiel Elben/Kleusheim die SpVg. Olpe II mit 4:2 besiegt hatte, kam es im Endspiel zu der Paarung Elben/Kleusheim gegen Rüblinghausen. Die Partie endete nach 2 x 30 Minuten mit 0:0. Im Elfmeterschießen hatte Elben/Kleusheim das glücklichere Händchen und besiegte den VfR mit 5:4. Die Ehrung nahm **Frank Kreinberg** (stellvertretender Bürgermeister), **Joachim Schlüter** (Vorsitzender Stadtsportverband) und **Stefan Hochstein** (Sparkasse Olpe) vor. Herzlichen Glückwunsch zum Sieg im Stadtpokal.[125]

---

123 Siegener Zeitung Nr. 169/Westfalenpost Nr. 169 vom 22. Juli 2016

124 winSiegener Zeitung Nr. 170 vom 23. Juli 2016

125 PM



Foto: Peter Maiworm
Trainer Avdi Qaka teilt die Spieler zum Elfmeterschießen ein

Mittwoch, 27. Juli

Der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins entfernte bei einem Arbeitseinsatz das Unkraut zwischen den Steinplatten am Ehrenmal und auf dem Dorfplatz. Die Rasenflächen werden ja bekanntlich von den Rentnern des Dorfes in Verbindung mit den Kinderspielplätzen gepflegt.

Freitag, 29. Juli

Der Korporalschaftsführer der Drift **Dirk Baubkus** hatte für 17:00 Uhr um zahlreiche Unterstützung gebeten, um den Antreteplatz „Drift“ für das Schützenfest zu schmücken, sowie am Samstag, um 10:00 Uhr das Schmücken der Straßen innerhalb der Dorfmitte und an der Kapelle.

Auf der Jungschützenversammlung um 19:00 Uhr konnte der erste Jungschützensprecher **Jan Heuel**, 28 Jungschützen begrüßen. Der Schwerpunkt der Versammlung war die Vorbereitungen zum Fest.

Samstag, 30. Juni

Korporalschaftsführer **Martin Stracke** hatte durch Aushang für 10:00 Uhr seine Schützen um Unterstützung gebeten, um den Antreteplatz in der Gate auszuschmücken. Das Gleiche geschah in der Korporalschaft „Feldmark“ unter Korporalschaftsführer **Alexander Berg**.

Die Fahrschule **Mario Schmidt**, Biggestraße 102, hatte das Schaufenster ebenfalls auf Schützenfest eingestimmt.



Foto: Peter Maiworm

Um 18:00 Uhr trafen sich die St. Matthäus-Schützen zu ihrer Versammlung vor dem Fest im Schützenhaus.



Foto: Peter Maiworm
Der erste Vorsitzende Dietmar Moess begrüßt seine Schützenbrüder

Der erste Vorsitzende und stellvertretende Major **Dietmar Moess** konnte in seiner Ansprache 59 Schützenbrüder begrüßen, ganz besonders aber den Schützenkönig **Christian Heuel** – der ihm für das schöne Jahr dankte - den Jungschützenkönig **Maximilian Seifener** (der leider verhindert war), den 60-jährigen Jubelkönig **Günter Halbe**, den 25-jährigen Jubelkönig **Lothar Schmidt**, den 50-jährigen Kinderjubelkönig **Winfried Halbe** sowie den 40-jährigen Kinderjubelkönig **Olaf Dierig**. Eine Gedenkminute erinnerte an die Verstorbenen in diesem Jahr. Es wurden Änderungen (z.B. Ständchen für die Altersjubilare jetzt am Seniorenheim, Kinderkönigspaar mit im Zug gehen) zum kommenden Fest erörtert. Der Weg des Schützenzuges am Samstag wurde ebenso vorgestellt wie der Schützenvogel von **Tim Maiworm** und der Jungschützenvogel von **Fabian Müller**. Die Vögel wurden aus einem Fichtenstamm von der oberen Mark gebaut.



Foto: Peter Maiworm

Geschäftsführer, Oberleutnant **Joachim Kleine,** verlas das von **Christian Heuel** geschriebene Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 30. Januar dieses Jahres. Hierzu gab es keine Einwände.

Major **Ralf Harnischmacher** richtete die Grußworte zum diesjährigen, 123. Schützenfest, an die Schützenbrüder. Dass neu gedruckte Bocklet (Programmheft) wurde bereits in der letzten Woche mit den Mitgliedskarten an alle Haushalte verteilt.

Kassierer, Leutnant **Kevin Lobbe** berichtete, dass er als Soldat für ein halbes Jahr zu einem Auslandseinsatz abberufen wurde. Für diese Zeit wird Leutnant **Henrik Ernst** - im Verbund mit dem geschäftsführenden Vorstand - die Kassengeschäfte fortführen. Ferner erklärte **Kevin**, dass der Verein ein Programm zur Kassenführung von der Sparkasse übernommen habe. Hier könne es vereinzelt zu Unstimmigkeiten kommen. In solchen Fällen bitte sofort an den Vorstand wenden.

Dietmar informierte über die aktuelle Finanzlage des Vereins, die sich positiv stabilisiert hat. Der erste Vorsitzende schloss um 20:45 Uhr die harmonisch

verlaufene Versammlung mit einem guten Schluck auf das kommende Fest.[126]



Fotos: Dietmar Moess
Links: Jungschützenvogel von Fabian Müller, Mitte: Hauptvogel von Tim Maiworm, Rechts. Kindervogel von Ralf Harnischmacher

Sonntag, 31. Juli

Nach den Trainingseinheiten der ersten und zweiten Mannschaft des VfR um 11:00 Uhr auf der Sportanlage „Birkendrust“, trafen sich anschließend um 12:30 Uhr die beiden Mannschaften sowie die A-Jugend, Vorstand, Beirat und Freunde zum näher Kennenlernen. Da der Zusammenhalt dem Vorstand innerhalb des Vereins sehr wichtig ist, wurde diesem Treffen große Bedeutung zugemessen. Bei leckerem Grillgut und ein paar kühlen Tropfen ließ man den harmonischen Nachmittag in lockerer Atmosphäre und sehr netten Gesprächen ausklingen.

126 PM





Fotos: Peter Maiworm

August

2016-08

Mittwoch, 3. August

Gestern und heute hat es den ganzen Tag geregnet. Im Salzburger Land nennt man das Schnürlregen (Sprüh- und Nieselregen).

Der Jungschützenkönig **Maximilian Seifener** ließ es sich nicht nehmen, am heutigen Abend zu Hause eine Abschiedsparty zu veranstalten. Die Jungschützen und ein Teil des Vorstandes trotzten dem regnerischen Wetter bis in die Morgenstunden.

Donnerstag, 4. August

Das Wetter hatte sich gestellt. Um 17:00 Uhr trafen sich der Vorstand des Schützenvereins und ein Teil der Jungschützen am Seniorenheim St. Matthäus, um die Schützenfahne aufzuhängen. Dazu gab es Gekühltes und Gegrilltes. Das freute die Bewohner des Hauses.



Die Fahne kommt
Gertrud Damm und Ulrike Klein bringen die Fahne



Die Fahne wird gehisst



Die Freude war groß unter den Bewohnern



Vier Generationen
Beate Rademacher mit Mutter Elisabeth Stracke, Sohn Bernd und Enkel Lukas



„Alte Kameraden“
Heimbewohner Hans-Peter Keseberg und Ortsvorsteher Walter Rademacher



Erika mit dem Abendessen
alle Fotos: Peter Maiworm



Ab 18:00 Uhr wurde bei dem amtierenden Königspaar **Christian** und **Anke Heuel** der Kranz gebunden und der Eingang zum Haus geschmückt. Auch hier durften die Kaltgetränke nicht fehlen. Der Spielmannszug des St. Sebatianus Schützenvereins ließ es sich nicht nehmen, ein Ständchen für ihren Mitstreiter zu spielen.

Freitag, 5. August/Rüblinghauser Schützenfest

Um 18:30 Uhr war Antreten der Jungschützen in der Dorfmitte. Nach dem Abholen der Standarte in der Kapelle und des vorjährigen Schützenkönigs **Maximilian Seifener** ging es zum Schützenplatz.



Foto: Peter Maiworm

Um 18:00 Uhr traf sich der Vorstand der St. Matthäus Schützen bei **Mike Dahlenkamp** um sich anschließend in den Zug der Jungschützen einzureihen. Pünktlich um 19:30 Uhr begann das Vogelschießen der Jungschützen.





Foto: Internet SV Rüblinghausen
Maximilian Dierig und Nils Halbe tragen den neuen Jungschützenkönig ins Zelt

Ein Hoch auf den neuen Jungschützenkönig **David Häner**. Wer hätte das gedacht? Das 12. Königsschießen der Jungschützen war mit 161 Schuss das bisher längste in der Geschichte der Abteilung. Trotz guter Treffer der Titelaspiranten, **Philipp Horwat, Janis Spitzer, Lukas Hütte** und **Matthias Huperz**, wollte das zähe Exemplar nicht so schnell aufgeben. Der letzte schießbare Rest erbeutete sich letztendlich der 19jährige angehende Werkzeugmechaniker und Protokollführer der Jungschützen, **David Häne**r. Zu seiner Königin erwählte er **Tessa Trapp** aus Germinghausen, 17 Jahre und Schülerin des Städtischen Gymnasiums Olpe. Nach der Gratulation auf der Theke feierten die zahlreichen Gäste mit den Jungschützen ausgelassen das neue Königspaar. So kann es weitergehen![127]

Danach wurde die Bierprobe im Festzelt unter den Klängen des **DJ** M-TRAXX (**Mathias Schmette**, Fasanenweg 2) kräftig gefeiert.

Samstag, 6. August/Rüblinghauser Schützenfest



Foto: Peter Maiworm

Das 123-jährige Bestehen begann bei herrlichem Schützenfestwetter (27° C) mit dem Antreten der 3 Korporalschaften „**Feldmark**“ und der **„Drift“** mit dem Spielmannszug Olpe unter der Leitung von **Rüdiger Wurm** sowie die „**Gate**“, mit dem Musikverein Saßmicke, unter der Leitung von **Uwe Krause** bis zur

127 Internet Schützenverein Rüblinghausen

Dorfmitte. Weiter ging es gemeinsam mit dem Abholen der Fahne und der Jungschützenstandarte in der Kapelle, des Schützenkönigs **Christian Heuel,** des Jungschützenkönigs **Maximilian (Maxi) Seifener** und des 25-jährigen Jubelkönigs **Lothar Schmidt**. Je eine Jungschützenabordnung aus Saßmicke und Thieringhausen mit ihren Königinnen war ebenfalls im Zug vertreten. Zu den Klängen des Musikvereins Saßmicke am Seniorenheim „Haus Matthäus“ wurde Heimbewohner **Günter Rademacher** für 70-jährige Mitgliedschaft von Major **Ralf Harnischmacher** ausgezeichnet.



Bevor es weiter ging, wurde zuvor den Altersjubilaren **Paul Hähner**, (fehlte) **Günter Halbe, Richard Maiworm** und **Gerhard Wacker** (fehlte), die ihr 80. Lebensjahr und der Altersjubilar **Wolfgang Gummersbach** (fehlte), der sein 90. Lebensjahr vollendete, bzw. den 60-jährigen Jubelkönig **Günter Halbe**, ein Ständchen gebracht.

Mit seinen Königsoffizieren **Mario Bala** und **Winfried Halbe** reihte sich der Jubelkönig **Günter Halbe** in den Zug ein.





Fotos: Peter Maiworm

Zum Einzug in das Festzelt wurde durch die beiden Musikkapellen gemeinsam „Preußens Gloria“ intoniert.

*Um 17:20 Uhr hieß es „Antreten zum Vogelschießen“, das äußerst spannend verlief. Insgesamt fielen 186 Schüsse, bis der erste Vorsitzende und stellvertretende Major **Dietmar Moess** um 18:36 Uhr die Arme zum Himmel hoch reißen konnte. Er hatte sich mit Fähnrich **Mike Dahlenkamp** bis zum Schluss einen fairen aber erbitterten Zweikampf geliefert.

Als Schießmeister fungierten **Gerold Hütte** und Dr. **Franz-Georg Rademacher**.

Unter dem großen Jubel der Schützen und der Zuschauer wurde der 57-jährige auf den Schultern seiner Kameraden in das Zelt getragen. Zu den Klängen des Musikvereins Saßmicke nahm er auf der Theke mit seiner Ehefrau **Susanne**, geborene **Scheele**, und Tochter Mona, die Glückwünsche der Schützen und der Bevölkerung entgegen. Unter ihnen auch die Mitglieder der Fünfergemeinschaft und den Schützenbrüdern aus Olpe und Rhode.

Bevor er als neuer König von **Ralf Harnischmacher** zum neuen Regenten des Vereins proklamiert wurde, wusste **Dietmar** zu berichten: „Wenn man ernsthaft mitschießt, das Pulver riecht und Stück für Stück etwas vom Vogel abfällt, kann man einfach nicht mehr aufhören.“

Das er neben dem Königsorden und dem Orden für 40-jährige Mitgliedschaft danach noch einen weiteren Orden bekam, ging ihm doch sehr nahe.



Foto: Marianne Möller
v. l.: Ralf Harnischmacher, Markus Bröcher, Dietmar Moess, Christian Schulte, Markus Brüggemann, Thomas Hardenacke

Vom Kreisschützenbund Olpe waren Kreisoberst **Markus Bröcher**, sein Stellvertreter, **Christian Schulte**, der stellvertretende Kreisschatzmeister, **Markus Brüggemann**, und das Beiratsmitglied für die Stadt Olpe im Kreisschützenbund, **Thomas Hardenacke**, nach Rüblinghausen gekommen, um den Vorsitzenden des St. Matthäus-Schützenvereins mit der dritten und höchsten Ordensstufe des Sauerländer Schützenbundes für hervorragende Verdienste auszuzeichnen.

Markus Bröcher ging bei seiner Ansprache auf die großen Verdienste von **Dietmar Moess** ein, der zwar 1958 in Balve geboren wurde, jedoch ein Großteil seiner Jugend in Welschen-Ennest verbrachte. Dort schloss er sich mit 16 Jahren den Jungschützen an. Wegen seiner Frau **Susanne** verlegte er 1992 seinen Wohnsitz von Altenhundem nach Rüblinghausen. Hier trat er 1993 dem St. Matthäus-Schützenverein bei. 1998 wurde er als Leutnant in den Vorstand gewählt. Ein Jahr später schuf er die vereinseigene Homepage des Vereins, die er bis heute pflegt. Damit war der Schützenverein Rüblinghausen einer der ersten Schützenvereine mit einem eigenen Internetauftritt. Die Pressearbeit des Vereins liegt ebenfalls in seinem Ressort. Federführend organisierte er das von Rüblinghauser Schützen durchgeführte 22. Bundesschützenfest des Sauerländer Schützenbundes im Jahre 2013, das 8. Kreisschützenfest 2003 des Kreisschützenbundes Olpe in Rüblinghausen, sowie kurz zuvor die Organisation und Teilnahme des erweiterten Vorstandes am Europaschützenfest 2003 im österreichischen Vöcklabruck.

In der Jahreshauptversammlung 2014 wurde er zum neuen Vorsitzenden gewählt. Seinerzeit stand der Verein finanziell auf wackeligen Füßen. Es ist ihm mit seiner Mannschaft gelungen, das Schiff wieder in ruhigeres Fahrwasser zu lenken. In den Jahren 2014 und 2015 war er zusätzlich federführend mit der Vermietung des Schützenhauses betraut. Im Januar 2015 erhielt er bei dem Schützenball für 17-jährige verdienstvolle Vorstandstätigkeit den vereinseigenen Matthäusorden.

Neben der Mitgliedschaft im St. Matthäus-Schützenverein ist er Mitglied in den Schützenvereinen St. Sebastianus Olpe, St. Josef Dahl/Friedrichsthal und der allgemeinen Schützengesellschaft zu Eckenhagen.[128]

*Markus Brüggemann meinte anschließend zur Person **Dietmar**: „In der heutigen Zeit ist es schon lange nicht mehr einfach, Menschen zu finden, die sich für die Gemeinschaft, bzw. für unsere Vereine einsetzen.“[129]

---

128 mariSiegener Zeitung Nr. 183 vom 8. August 2016

129 Westfalenpost Nr. 183 vom 8. August 2016



Foto: Marianne Möller
v. l. Tessa Trapp, David Häner, Susanne und Dietmar Moess

Nach der Proklamation des neuen Schützenkönigs **Dietmar Moess** und des neuen Jungschützenkönigs **David Häner** um 18:45 Uhr hatte Major **Ralf Harnischmacher** traditionsgemäß die Ehre, langjährige Jubilare und verdiente Schützenbrüder auszuzeichnen.

Im Verein seit 70 Jahren sind: **Willi Gwiasda, Martin Niklas** und **Günter Rademacher**, der bereits am Seniorenheim ausgezeichnet wurde.

Seit 60 Jahren halten **Elmar Alfes, Günter Braun, Werner Lütticke, Elmar Ohm, Gregor Schmelzer, Franz-Josef Schmette, Johannes Schüttler** und **Heinrich Zeppenfeld** dem Schützenverein die Treue.

Seit 50 Jahren im Schützenverein ist **Josef Gerbens, Walter Hesse, Gerhard Jürgens, Willi Kaufmann, Klaus Lütticke, Manfred** und **Paul-Heinz Maiworm.**

Auf ihre 40-jährige Mitgliedschaft blicken **Reinhold Dahlenkamp, Rüdiger Hohleweg, Klaus Kaluschke Junior, Martin Kühn, Jürgen Nitschke, Joachim Schlüter, Peter Thesing, Michael Hohleweg, Gerold Hütte, Eduard Köster, Dietmar Moess, Hans-Peter Rademacher** sowie **Ludger Stracke** zurück.

Die Jungschützen **Jan Heuel** und **Nils Halbe** wurden für 5-jährige Vorstandsarbeit ausgezeichnet.

Als Leiter der Platzkommission erhielt Oberleutnant **Mario Bala** nach 12 Jahren - der 2012 unser König war und seit 2015 Oberleutnant ist - den Orden für besondere Verdienste überreicht.

Der vereinseigene Matthäus-Orden wurde Dr. **Franz-Georg Rademacher** als Schießmeister nach 18 Jahren ausgehändigt. Er stand und steht bei allen Fragen dem Vorstand rund um die Vogelstange jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Winfried Halbe und **Georg Scheele** wurden mit dem Eichenlaub des St. Matthäus Schützenvereins ausgezeichnet. **Georg Scheele** ist seit 23 Jahren im Vorstand und seit zweieinhalb Jahren Hauptmann. Trotz angeschlagener Gesundheit ist **Georg** immer zur Stelle. **Winfried Halbe** arbeitet seit 20 Jahren im Vorstand. Besonders das Schützenhaus und die Theke liegen ihm am Herzen.



Foto: Marianne Möller
Die Jubilare

Ab 20:00 Uhr gab es Musik und Show mit dem Musikverein Saßmicke. Um 22:00 Uhr wechselte die Musik und die Band **„Sound Transfer“**, spielte zum Tanz und Unterhaltung auf.

Die Erfrischungsgetränke an der Cocktailbar fanden Freitag/Samstag bei den Besuchern großen Anklang.

Sonntag, 7. August/Rüblinghauser Schützenfest

Der Sonntag begann mit dem Antreten des Schützenvereins und seinen Majestäten sowie dem Musikverein Saßmicke um 9:00 Uhr an der Matthäus-

Kapelle. Nach der Kranzniederlegung für die gefallenen Soldaten des ersten und zweiten Weltkrieges am Ehrenmal und dem Lied:

Ich hatt` einen Kameraden,

ging es unter den Klängen von „Tochter Zion“ ins Festzelt.

Um 9:30 Uhr begann im Zelt das Schützenhochamt, welches von Pastor **Clemens Steiling** zelebriert und vom Musikverein Saßmicke unter der Leitung von **Uwe Krause** mitgestaltet wurde.

Im Rahmen des Frühschoppenkonzertes gratulierte Major **Ralf Harnischmacher** dem neuen Regentenpaar **Dietmar** und **Susanne Moess** und dem Jungschützenkönigspaar **David Häner** und **Tessa Trapp**.



Foto: Internet SV Rüblinghausen
Das Königspaar



Foto: Internet SV Rüblinghausen
Das Jungschützenkönigspaar

Die 60-jährige Jubelkönigin **Christa Seeger**, geborene Clemens (Junkern Christa), die 40-jährige Jubelkönigin **Gisela Müller**, geborene Maiworm, und die 25-jährige Jubelkönigin **Christiane Heuel**, geborene Clemens wurden ebenfalls ausgezeichnet.



Foto: Patricia Heuel
v.l.:60-jährige Jubelkönigin Christa Seeger mit Jubelkönig Günter Halbe, 40-jährige Jubelkönigin Gisela Müller, 25-jährige Jubelkönigin Christiane Heuel mit Jubelkönig Lothar Schmidt

Bürgermeister **Peter Weber** ließ es sich nicht nehmen, zum Frühschoppen unseren Schützenkönig persönlich zu gratulieren. Kreisvorsitzender der CDU **Jochen Ritter** und **Dr. Matthias Heider** (MdB) waren ebenfalls vertreten.

Um 16:00 Uhr hieß es bei strahlendem Sonnenschein Antreten zum Festzug in der Dorfmitte. Nach dem Abholen der Fahne und der Jungschützenstandarte an der Kapelle ging es in die Rüblinghauser Straße/Biggestraße 90. Hier warteten das Königspaar, das Jungschützenpaar und der Hofstaat, bei sommerlichen Temperaturen (28° C), die sich nahtlos in den Zug einreihten.



Foto: Peter Maiworm
Das Königspaar Susanne und Dietmar Moess mit den Königsoffizieren Bernd Rademacher und Johannes Stahl

Um 18:00 Uhr war die Kinder- und um 18:45 Uhr die große Königspolonaise. Ab 21:00 Uhr spielte die Band **„Manfred Klein und Band“** zum Tanz auf. Der feierliche Abschluss war um 0:30 Uhr mit dem Auszug aus dem Festzelt.

Montag, 8. August/Kinderschützenfest

Heute wurde in Rüblinghausen Mal wieder ein Mädchen geboren, Die glücklichen Eltern **Marco** und **Bianca Clemens**, geborene Grewe, Gate 8, freuten sich mit Töchterchen **Sophia** (4) über die Geburt von der kleinen **Isabel**. Herzlichen Glückwunsch.

Um 16:30 Uhr war Antreten der Kinder an der Matthäus-Kapelle mit Abholen des Vorjahres Kinderkönigspaares **Max Hunold** und **Lara Küster** sowie dem Schützenvogel und der Kinder-Schützenfahne. Unter dem Kommando des Majors **Ralf Harnischmacher** und von vier Trömmelchen begleitet ging es bei 18° C auf den Schützenplatz.



Foto: Peter Maiworm

Wie üblich zog man durch die Matthäusstraße, Zum Stein, Wäldchen, am Kinderspielplatz vorbei, den Pater-Dahlenkamp-Weg hoch, zum Schützenplatz.

Auf dem Schützenplatz angekommen, wurde der Kindervogel, mittlerweile der 17. Vogel von Major **Ralf Harnischmacher**, aufgesetzt. Um 17:00 Uhr begann das Vogelschießen mit dem Luftgewehr.







Fotos: Internet SV Rüblinghausen

Dank treffsicherer Aspiranten auf den Kinderthron war das Vogelschießen ein spannender und kurzweiliger Wettkampf. Nach nur 16 Minuten und 78 Schuss konnte das lädierte Federvieh der Erdanziehungskraft nichts mehr

entgegensetzen und landete unsanft auf dem Boden. Der glückliche Schütze und damit neuer Kinderkönig hieß **Tim Louis Arens** (12), der sich gegen **Niclas Heuel, Paul Hunold** und **Johannes Latzel** durchsetzen konnte.

Tim-Louis, Sohn von **Thomas** und **Sandra Arens** sowie Enkel des ehemaligen Leutnants und Schützenkönigs **Gerhard Wolf**, konnte als neuer König ins Zelt getragen werden. Neben Bruder **Lukas** (Kinderkönig 2014) und Opa **Gerhard Wolf** (Schützenkönig 2004) ist der 12-jährige **Tim Louis** nun die dritte Majestät in der Schützenfamilie, Er nahm seine begeisterte Schwester **Lea Sophie** (8) zur Königin.

Um 17:45 Uhr war die Proklamation des neuen Kinderkönigs. Gegen 18:15 Uhr gab es im Festzelt einen Kinderkönigstisch und um 18:45 Uhr die Kinderkönigspolonaise. Diese Ereignisse rundeten die ganze Sache ab und werden wohl den zahlreichen Gästen und Mitwirkenden in guter Erinnerung bleiben.[130]

Ab 19:30 Uhr begann das Rüblinghauser Sackfest.

Frühzeitig machten sich einige durstige Kehlen auf den Weg.



Foto: Peter Maiworm
v. l.: Bernd Scheele, Walter Rademacher, Michael de Ryck, Frank Schmette, Jörg Dierig, Dietmar Heuel, Jürgen Döppeler, Ralf Vierschling, Klaus Döppeler

Erstmals unter den Klängen von **DJ** M-TRAXX (**Mathias Schmette**) am Montag wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

An allen Tagen war super Schützenfestwetter ohne einen Tropfen Regen.

Samstag, 13. August

Der VfR Rüblinghausen startete nach zwei Jahren Abstinenz wieder mit einer zweiten Seniorenmannschaft in die neue Saison. Nach einer richtungsweisenden Strategie seitens des Vorstandes und einem ersten Treffen mit potentiellen Spielern im Herbst des vergangenen Jahres, fand bereits seit Februar ein lockerer Trainingsbetrieb statt. Die Resonanz ist sehr positiv, so dass der

130 Internet SV Rüblinghausen

Kader für die neue Saison mehr als 15 Spieler beträgt und damit absolut wettkampftauglich ist. Viele Spieler hat die enge Abstimmung mit dem Trainer der ersten Mannschaft **Avdi Qaka**, dem Vorstand und dem Trainerteam, bestehend aus Trainer **Sotirios Sourovelis, Peter Burghaus, Mirko Maienberg, Jürgen Döppeler** und **Lars Sondermann** überzeugt. Wie der 2. Vorsitzende **Thomas Meurer** gegenüber der Presse äußerte, wird der neuen Mannschaft ein sehr hoher Stellenwert im Verein beigemessen. "Die zweite Mannschaft wird das Bindeglied für die starken Jugendmannschaften - C-Jugend Kreismeister, A-Jugend Vizemeister - und der seit Jahren in der Kreisliga A erfolgreichen 1. Mannschaft sein." Der Vorstand bedankt sich bei allen, die diesen neuen Weg mitgehen. Vor allem aber beim unermüdlichen Einsatz seitens des Trainers und des Betreuerteams.[131]

Das erste, vorgezogene Spiel (wegen Kirmes) der zweiten Mannschaft am heutigen Tag in Hillmicke gegen Hillmicke II endete mit sage und schreibe 5:0 für den VfR II. Ein toller Einstand.



Foto: Internet VfR Rüblinghausen
Vorderste Reihe von links: Andree Knaak, Tobias Riese, Martin Rippentrop, Janis Spitzer, Jan-Philip Linz, Jan Heuel
Hintere Reihe von links: Trainer Peter Burghaus, Bastian Döppeler, Matthias Humpert, Christian Melcher, Maximilian Seifener, Lucas Hütte, Maximilian Morawietz, Matthias Huperz, Lars Sondermann

Sonntag, 14. August

Von 14-17 Uhr hatte der Tierschutzverein wieder zum Familientag eingeladen. Mit dem Verzehr von Waffeln und Kaffee konnte man das Tierheim finanziell unterstützen.

131 Internet VfR Rüblinghausen

Ab heute rollte in der Kreisliga A wie das runde Leder. Die erste Mannschaft des VfR Rüblinghausen musste zu einem Auswärtsspiel beim Aufsteiger der Kreisliga B, SG Kirchveischede/Bonzel in Kirchveischede antreten. Bei einer Umfrage der Westfalenpost unter den Vereinen sahen manche Trainer die SG Kirchveischede/Bonzel neben Rüblinghausen als Mitfavorit auf den Titel an. Das Spiel endete 3:2 für den VfR.

Die Frauenfußballmannschaft musste leider abgemeldet werden, da ein großer Teil der Spielerinnen sich mit den beiden scheidenden Trainern nach Drolshagen und der Rest sich nach Gerlingen orientiert haben.

Samstag, 20. August

Zur Festzugteilnahme auf dem Saßmicker Schützenfest trafen sich der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins um 15:00 Uhr in Saßmicke.



Foto: Internet VfR Rüblinghausen
Die B-Jugend des VfR Rüblinghausen mit dem Pokal

Die B-Jugend des JSG RHID-F spielte heute beim NTT Data[132] - Jugendcup 2016 in Rothemühle mit. Von den anwesenden Mannschaften, JSG Ottfingen-Rothemühle, RW Hünsborn, JSG Gerlingen-Möllmicke, Fortuna Freudenberg und JSG Bürbach-Kaan-Marienborn gelang unserer Mannschaft der erste Platz. Zunächst sah es nicht danach aus, als ob die JSG RHID-F als

132 NTT DATA ist ein auf IT-Dienstleistungen spezialisiertes Unternehmen der NTT Group mit Hauptsitz in Tokio, Japan. NTT DATA entstand 1967 als Abteilung von NTT und begann nach der Gründung als eigene Tochtergesellschaft von NTT 1988 mit der Expansion – zunächst in Japan und danach auf dem asiatischen Markt. NTT DATA wurde 1995 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und hat ihr Geschäft seither international ausgedehnt. Seit 2012 bietet NTT DATA Dienstleistungen in den Regionen Amerikas, APAC, China, EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika, Argentinien und Brasilien) und Japan an. In Europa, dem Mittleren Osten, Afrika, Argentinien und Brasilien ist NTT DATA mit rund 17.000 IT-Experten präsent. Weltweit sind 80.000 Mitarbeiter beschäftigt (Stand September 2015). Aus Wikipedia entnommen

späterer Sieger vom Platz gehen würde. Der Titelverteidiger RW Hünsborn gewann seine Spiele jeweils zu Null, im direkten Vergleich endete das Spiel RHID-F gegen Hünsborn 0:0. So mussten die Jungs von RHID-F im letzten Spiel mit mindestens fünf Toren Unterschied gewinnen, um als Turniersieger nach Hause zu fahren. Das Tor in der letzten Spielminute zum 5:0 Sieg sicherte RHID-F mit 10 Punkten und 11:1 Toren den erstmaligen Turniersieg. Herzlichen Glückwunsch.[133]

Sonntag, 21. August

Der Gottesdienst bei dem Kreuzkapellenfest um 11:00 Uhr wurde von Pastor **Michael Rademacher** zelebriert und musikalisch vom MGV „Concordia“ Rüblinghausen unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** und den Blasmusikfreunden aus Olpe mitgestaltet. Die Orgel spielte **Dieter Weber**. Anschließend fand ein Konzert mit Frühschoppen statt. Der Erlös der Veranstaltung diente wieder zum Erhalt der Kreuzkapelle. Die Außenbeleuchtung soll erweitert werden, denn durch die Westtangente steht die Kapelle jetzt noch viel mehr im Blickfeld der Öffentlichkeit und das das Gotteshaus auch aus Sicht der neuen Straßenführung zum Bahnhof hin, sichtbar wird. Zuletzt wurde das Gelände vor der Kapelle neu planiert, neue Bänke zum Verweilen wurden aufgestellt. Auf der neu angelegten Rasenfläche kann jetzt gefeiert werden.

Tags zuvor begann um 15:00 Uhr die Eröffnungsfeier, die vom Frauenchor „Female Voices“ aus Drolshagen und Organistin **Jutta Ohm-Gummersbach** umrahmt wurde. Ab 16:00 Uhr wurden ein Sektempfang mit Kaffee und Kuchen sowie kühle Getränke angeboten. Die Stimmung im Festzelt war bestens. Bedingt durch die Einstimmung durch den Chor „Female Voices“ mündete das Kaffeetrinken in ein großes, gemeinsames Volksliedersingen. Die gute Stimmung setzte sich bis in die Abendstunden fort.

133 Internet VfR Rüblinghausen



Foto: Internet, olpe.de/Kreuzkapelle Olpe

Bereits zum 15. Mal kümmerten sich die Freunde der Kreuzkapelle darum, dieses Kleinod im Zentrum der Stadt Olpe mit Aktionen, Festen, und Investitionen für die Olper Bürger zu erhalten.[134]

Bei der Kapelle handelt es sich um einen schlichten, dreiseitig geschlossenen Saalbau mit Barockdachreiter. Im Inneren flache Pilaster und Gesims, an der Holzdecke achteckige Gemälde mit Passionsdarstellungen von dem Olper Kirchenmaler Friedrich Adolf Ruegenberg. Im Inneren stehen drei prunkvolle Schnitzaltäre, mit der Kapelle 1753 geweiht, mehrgeschossige architektonische Aufbauten mit bewegten Figuren und Reliefs. Der Hochaltar, gestiftet 1736 von dem aus Olpe gebürtigen Speyer Dompfarrer Johann-Peter Nölle, stellte einen in Westfalen ungewöhnlichen Altartyp mit Kreuzigungsgruppe unter Baldachinaufsatz dar. Die Seitenaltäre sind eine Arbeit des Johann Nikolaus Düringer. Der Agatha-Altar wurde 1749 vollendet. Im nördlichen Seitenaltar findet man ein schönes, fast lebensgroßes Vesperbild aus Holz, das um 1480 entstanden ist. Unter den Barockfiguren an den Wänden gibt es eine Darstellung Christi als Arzt aus dem 17. Jahrhundert.[135]

Dienstag, 23. August

Siebzig Jahre NRW. Das war Anlass genug, groß zu feiern. Das Land Nordrhein-Westfalen wurde genau heute vor 70 Jahren von der Britischen Besat-

134 mariSiegener Zeitung Nr. 194 vom 22. August 2016

135 Internet: Olpe.de

zungsmacht per Verordnung aus der Rheinprovinz und Westfalen gegründet und die offizielle Urkunde für die „Operation Marriage“ am 23. August 1946 in Düsseldorf besiegelt. Mit der Eingliederung des Landes Lippe im Januar 1947 entstand Nordrhein-Westfalen in seiner heutigen Form.



Aus WP Verlagsbeilage Nr. 198 vom 25. August 2016

Gemeinsam mit Bundeskanzlerin **Angela Merkel** und Nordrhein-Westfalens Ministerpräsidentin **Hannelore Kraft**, eröffnete der 34-jährige, Seine Königliche Hoheit, **Prinz William, Artur, Philip Louis, Duke of Cambridge** aus England bei „Kaiserwetter“ in dem Konzerthaus „Tonhalle“ (früher Rheinhalle), in Düsseldorf, die Geburtstagsfeierlichkeiten. Zum Festakt waren 1.500 Gäste aus allen Teilen der Gesellschaft eingeladen.

Prinz William lobte in seiner Ansprache in jeder Hinsicht die bemerkenswerte Entwicklung von NRW. Hier sei das ökonomische „German powerhouse“ ein bis heute „dynamisches Bundesland“ entstanden und England werde trotz des beschlossenen Austritts aus der europäischen Union ein enger Partner Deutschlands und NRW bleiben.

Angela Merkel würdigte ebenfalls die Entwicklung des Landes NRW vom Trümmerland nach dem zweiten Weltkrieg zum Kohleland und schließlich zu einem breit aufgestellten Wirtschaft- und Wissenschaftsstandort. „Kaum eine

andere europäische Region weiß besser, was Strukturwandel bedeutet“, sagte die Kanzlerin. „Statt Kohle, heißt der Rohstoff heute Wissen.“ Im Rückblick sei die Zusammenfügung historisch und heute einfach ein starkes Stück Deutschland“.

Wunderbare Darbietungen boten das WDR-Sinfonieorchester, der Knabenchor Gütersloh und das professionelle Vokalensemble ChorWerk Ruhr, zu Filmsequenzen des Wirtschaftswunderlandes aus der Doku-Reihe „Unser Land“ in NRW und seine Menschen, die im Laufe der Jahrzehnte porträtiert wurden. Das aktuelle Nullwachstum und all die Negativbilanzen (letzter Platz von allen 16 Bundesländern, z.B. Wirtschaftswachstum <bundesdeutscher Schnitt 2015 +1,7%>, Arbeitslosenquote, Innere Sicherheit, Schulbildung usw.) ließen durch die Bilder die Sorgen für einige Stunden fast vergessen.[136]

Rüblinghausen war ebenfalls vertreten. Dieses Mal durch die tolle Stimme von Sopranistin **Christina Heuel** mit dem ChorWerk Ruhr.

In einer Verlagsbeilage der WP vom Donnerstag, den 25. August wurden einige NRW-Zahlen veröffentlicht:

Einwohner 17.865.516 Stand 31.12.2015

Mit einer Fläche von 34.100 Quadratkilometern das viertgrößte Bundesland.

Etwa 27 Prozent der Landesfläche sind bewaldet (rund 935.000 Hektar).

*57 Prozent der Fläche des Kreises Olpe sind mit Wald bewachsen. Über 90 Prozent davon befindet sich in Privatbesitz. Der Rest ist Kommunal oder Staatsforst. 71 Prozent der Flächen sind mit Fichten bedeckt, die Eiche hat einen Anteil von 10 Prozent.[137]

Ende des Jahres 2014 betrug der Schuldenstand von NRW ungefähr 186.44 Milliarden Euro. Traurige Spitzenposition in Deutschland.

In NRW gab es im Januar 2014 mit über 9,3 Millionen die meisten PKW im Vergleich zu anderen Bundesländern.

Knapp 19.000 Sportvereine gibt es in NRW. Damit ist NRW Spitzenreiter in Deutschland. Sport betrieben wird in NRW auf 4.720 Sportplätzen.

745.009 Studenten waren zum Wintersemester 15/16 an Universitäten und Hochschulen in NRW eingeschrieben.

Im Durchschnitt ist es in NRW 9,6° C warm (gemessen im Zeitraum 1981-2010).

---

136 Siegener Zeitung/Westfalenpost Nr. 197 vom 24. August 2016

137 Westfalenpost Nr. 199 vom 26. August 2016

Mit 220 Kilometern ist die Lippe der längste Fluss in NRW. Es folgen die Ruhr (219) und der Rhein (215).[138]

Mittwoch, 24. August

Der Führungskreis der Caritas-Konferenz traf sich um 15:00 Uhr zu einer Besprechung in den Räumlichkeiten der ersten Vorsitzenden **Renate Maiworm** mit anschließendem Kaffeetrinken.[139]

Die Jugendfeuerwehr der Kreisstadt Olpe hatte direkt am ersten Schultag nach den Ferien zu einer Herbstübung der Gruppe B eingeladen. Übungsobjekt war das Schützenhaus in Rüblinghausen. Hier hatten die Jugendwarte **Simon Bröcher** und **Florian Schröder** ein anspruchsvolles Szenarium vorbereitet.

Die Übungslage: Im Kellerbereich des Schützenhauses war ein Feuer ausgebrochen. Der gesamte Bereich ist stark verraucht. In diesem Szenarium wurden drei Personen vermisst. Schwerpunkt waren die Menschenrettung und die Brandbekämpfung.

Beim zweiten Szenarium war eine Person unter einen PKW-Anhänger eingeklemmt. Hier wurde der Hänger mit Hebekissen angehoben und immer wieder abgestützt und gesichert.

Alle Beteiligten waren motiviert bei der Arbeit. Der Dank der Feuerwehr galt dem Vorstand des Schützenvereins Rüblinghausen für die Bereitstellung des Schützenhauses.[140]

Donnerstag, 25. August

Die Einschulung der 20 (Vorjahr 25) Schulanfänger (**i-Männchen)** begann mit dem Gottesdienst durch Pater **Martin Neuhaus** um 9.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche, der jedes einzelne Kind am Altar segnete. Im Filialstandort der Düringerschule, in Dahl/Friedrichsthal, gab es einen Tag später, am Freitag, den 26. August, um 9:00 Uhr einen Wortgottesdienst mit Diakon **Werner Schrage** von der Katholischen und Pastor **Wolfgang Schaefer** von der Evangelischen Kirche in der St. Marien-Kirche in Dahl mit anschließender Einschulung der 22 (Vorjahr 20) Lernanfänger im Schulgebäude.* Im Kreis Olpe wurden insgesamt 1.305 Kinder eingeschult. 26 mehr als im vergangenen Jahr.

In der einwohnerstärksten Kommune des Kreises – das ist Lennestadt (26.073 Einwohner) – wurden mit 264 auch die meisten Kinder eingeschult. Mit 223 Erstklässlern folgte die Gemeinde Wenden, obwohl sie mit 19.873 Einwohnern nur auf Platz vier in der Rangliste der Kommunen steht. Die

---

138 Verlagsbeilage der WP Nr. 198 vom 25. August 2016

139 Gabriele Schneider

140 Siegener Zeitung Nr. 199 vom 26. August 2016

Stadt Attendorn steht mit 24.676 Einwohnern laut IT.NRW (Stand 31. Dezember 2015) auf Platz drei, eingeschult wurden 217 Kinder. Die zweitstärkste Kommune ist Olpe (24.757). 204 Kinder erlebten dort gestern ihren Schulanfang. In der Gemeinde Finnentrop (17.258 Einwohner), waren es 168. In der einwohnerschwächsten Gemeinde Kirchhundem (11.854 Einwohner), war Schulbeginn für 113 Kinder. Die wenigsten Kinder (106) wurden in der Stadt Drolshagen (11.874 Einwohner) eingeschult.[141]

Die 1. Mannschaft des VfR musste heute zu einem DFB-Pokalspiel in der zweiten Runde beim B-Ligisten FC Finnentrop um 19:00 Uhr antreten. Das Spiel konnte der VfR ganz locker bei sommerlichen Temperaturen über 30° C mit 6:0 für sich entscheiden. Ein zweistelliges Ergebnis wäre durchaus möglich gewesen. In der ersten Runde hatte der VfR ein Freilos erhalten. Spielertrainer **Avdi Qaka** freute sich hinterher, dass er im dritten Jahr seiner Trainertätigkeit mit dem VfR das erste Mal die dritte Runde erreicht hatte.[142]

Freitag, 26. August

Auch im Jugendfußball rollt seit heute wieder das runde Leder. Die A-Jugend der JSG RHID-F gewann im Pokalspiel in Lütringhausen gegen die JSG LOK (Lütringhausen/Oberveischede/Kleusheim) verdient mit 5:0.

Nachdem gestern alle Pokalspiele der ersten Mannschaften abgeschlossen waren, wurde heute in Helden die 3. Runde (Achtelfinale) ausgelost. Rüblinghausen muss als nächstes zu Hause gegen den Landesligisten SG Finnentrop/Bamenohl antreten. Die Spiele müssen bis zum 22. September ausgetragen werden. Sollte Rüblinghausen diese schwere Hürde erfolgreich überstehen, müssten sie gegen den Sieger aus der Begegnung Drolshagen-Attendorn antreten. Diese 4. Runde müsste bis zum 13. Oktober abgeschlossen sein.[143]

Samstag, 27. August

Um 8:30 Uhr machten sich 43 Frauen des Turnvereins Rüblinghausen ab Hohlewegs zu ihrem Jahresausflug nach Andernach auf. Dort verbrachten die Damen einen sehr schönen aber auch einen sehr heißen Tag bei 35° C. Neben der traditionellen Stadtführung stand auch ein Besuch des Geysir-Erlebniszentrums inklusive Schifffahrt auf dem Programm.[144]

---

141 Siegener Zeitung Nr. 199 vom 26. August 2016

142 Siegener Zeitung Nr. 199 vom 26. August 2016

143 Siegener Zeitung Nr. 201 vom 29. August 2016

144 Bettina Ohm-Kreinberg



Der Geysir, brach bei der Ankunft der Damen des TVR so pünktlich aus, dass man dachte, ob es nicht doch irgendwo eine versteckte Pumpe gibt, die den Geysir antreibt.

Die Damen suchten vor der Fontaine und vor der Sonne Schutz hinter einer kleinen Kapelle.[145]



Fotos: Simone Hupertz

Das Kohlenstoffdioxid, das den Geysir Andernach antreibt, stammt aus einem Magma-Vorkommen unter der Osteifel, eines geologisch gesehen, sehr jungen Vulkangebiets. Bedeutende Störungszonen, die sich im Bereich der Rheinhalbinsel Namedyer Werth kreuzen, verursachen tiefe Risse und Klüfte im Gestein. So entstehen Aufstiegsbahnen für das CO_2 in dem ansonsten relativ undurchlässigen Schiefergestein. Das Gas trifft in mehreren hundert Me-

145 Simone Hupertz

tern unter der Erdoberfläche auf tiefe Grundwasserschichten. Durch den hohen Druck in diesem Bereich kann sich eine sehr große Menge an CO_2 in dem rund 25 °C, warmen Wasser lösen und steigt auf. Andernach gehört zu den ältesten Städten Deutschlands, im Jahr 1988 feierte die Stadt ihr 2000-jähriges Bestehen. Sie hat knapp 30.000 Einwohner und ist industriell geprägt (Weißblech, Pharmazie, Chemie).[146]

Samstag, 27./Sonntag, 28. August

An beiden Tagen fand der jährliche Altliga-Ausflug des VfR Rüblinghausen statt, der von **Markus Bröcher** und **Klaus Döppeler** hervorragend organisiert wurde. 18 Altligisten trafen sich am Samstagmorgen in den Räumen des CJD hinter dem Busbahnhof in Olpe zum gemeinsamen Frühstück, um anschließend mit dem Zug nach Sondern zu fahren. Dies war der Auftakt für eine Tour, bei der die unterschiedlichsten Transportmittel genutzt wurden. Mit dem Schiff ging es bei strahlend blauen Himmel und Temperaturen von über 30 Grad nach Attendorn zur Staumauer. Von da fuhr der Biggolino die Truppe in die Innenstadt. Nach wenigen Fußminuten erreichten die Fußballer den Bieketurm. Dort informierte "**Pittjes**" **Höffer** sehr anschaulich über die Attendorner Stadt- und Schützengeschichte. Danach fuhren die Männer mit einem Bus nach Burbecke zum Klaukenhof. Kurz eingecheckt, ging die Reise mit dem Planwagen weiter zu den Karl-May Festspielen in Elspe. Nach der Aufführung "Im Tal des Todes" wurde – wie es sich gehört - natürlich im Saloon weiter gefeiert.

Der Frühschoppen im Klaukenhof am Sonntagmorgen wurde umrahmt von einem echten sauerländischen Schützenfest. Dabei stellten **Jürgen Pulte** (Krone), **Markus Bröcher** (Zepter) und **Christian Spitzer** (Apfel) ihre Treffsicherheit unter Beweis, bevor **Michael Burghaus** (war 2014 Schützenkönig in Olpe) den restlichen Vogel von der Stange holte.[147]

146 Wikipedia entnommen

147 Internet VfR Rüblinghausen



Foto: Internet VfR Rüblinghausen

September

2016-09

Donnerstag, 1. September

Seit heute befindet sich ein Indisches und Italienisches Restaurant „Badshahi“[148] in der Gate, Biggestraße 120, als Nachfolge für das China-Restaurant, das zum 31. Dezember 2015 geschlossen hatte.

---

148 Badshahi heißt zu Deutsch: Kaiserlich. Es gibt in Pakistan eine Badshahi-Moschee und ist die zweitgrößte Moschee der Welt



Foto: Peter Maiworm

Samstag, 3. September

Ab 9:30 Uhr sammelte der VfR im Dorf wieder Altpapier und Pappe. Der Erlös diente wie immer zur Unterstützung der Jugendabteilung.

„Siegen - Zu neuen Ufern“, so lautete der Titel, für die Einweihung der neuen Uferpromenade vom 2. bis 4. September in der Innenstadt von Siegen. Vorausgegangen war der Abbruch der Siegplatte im Sommer 2012 und bis zur Fertigstellung in diesem Jahr. An den Ufern der Sieg und zu Füßen des Siegbergs wurde gefeiert. 40 Bands auf 5 Bühnen, 100 Akteure an Spiel- und Mitmachständen und ca. 130.000 Besucher aus Stadt und Umland feierten mit.

Mittendrinn dabei war unser Jugendchor **Chorios** aus Rüblinghausen unter der Leitung von **Teresa Braun**, der von 13:45 bis 14:15 Uhr auf der RWE-Bühne (3) mit tollen Liedern glänzte. Die Zuhörer waren begeistert und zollten dieses mit langanhaltendem Applaus.

Samstag, 3./ Sonntag, 4. September

An diesen beiden Tagen unternahm der MGV „Concordia“ Rüblinghausen mit 35 Personen seinen Jahresausflug nach Hann. Münden und Höxter. Pünktlich um 7:30 Uhr ab Dorfmitte fuhr der Bus von Sauerlandgruss-reisen mit Fahrer **Tobias Grebe** los. Die schon inzwischen traditionelle Fleischwurst mit Brötchen zum Frühstück, wurde dieses Mal nicht bei der ersten Rast, sondern bei der Ankunft auf dem Parkplatz in Hann. Münden beim Weserstein eingenommen. Natürlich schmeckte auch ein Bier dazu.



Foto: Internet Hann. Münden



Foto: Internet Weserstein

Der Zusammenfluss von Werra und Fulda ist der Ursprung der Weser. Im Jahr 1899 lässt der Fabrikant Carl Natermann einen 70 Zentner schweren Quarzit aus den Wäldern von Hann. Münden an die Spitze der Insel „Unterer Tanzwerder“ stellen. Dort ließ er den von ihm gedichteten poetischen Vers in Stein meißeln:

„Wo Werra sich und Fulda küssen
Sie ihre Namen büßen müssen.
Und hier entsteht durch diesen Kuss
Deutsch bis zum Meer der Weserfluss“

Von "einer der sieben schönst gelegenen Städte der Welt " soll der weitgereiste Alexander von Humboldt beim Anblick Hann. Mündens geschwärmt haben. Also gingen auch wir mit 2 Stadtführerinnen auf Entdeckungsreise. Über 700 Fachwerkhäuser aus sechs Jahrhunderten prägen das Bild der historischen Altstadt. Die prächtigen Fachwerkbauten, Wehrtürme, Befestigungsanlagen, das Welfenschloss, die Steinbrücke und das Renaissance-Rathaus sind Spiegelbild einer reichen Vergangenheit als Handelsstadt am Wasser. Dank intensiver Sanierungen gilt Hann. Münden heute als eine Fachwerkhäuserstadt von europäischem Rang.[149]

Bis zur Weiterfahrt nach Höxter (65 km) hatte jeder genügend Zeit die Stadt bei 30° C auf eigene Faust zu erkunden. Eisdielen und Restaurants mit Sonnenschirmen waren dabei sehr begehrt. Aber auch die mittelalterliche Aegidius Kirche, die als Café umfunktioniert worden war.

Dort angekommen wurden im kleinen aber feinen „Flair-Stadthotel Höxter“ die Zimmer bezogen. Um 19:00 Uhr folgte ein gemeinsames Abendessen, das als Buffet serviert wurde. Der Abend wurde unter freiem Himmel mit ein paar Bier und einigen Liedern im Hotel-Biergarten genossen.

Der Sonntag begann mit einem ausgiebigen Frühstück, bevor der Bus um 9:30 Uhr in das 3 Kilometer gelegene Höxter-Corvey fuhr. Für 10:00 Uhr war von **Helmut Maiworm** eine 1 1/2 –stündige Führung in 2 Gruppen gebucht worden.

Die ehemalige Benediktinerabtei Corvey gilt als eine der bedeutendsten Klostergründungen im mittelalterlichen Deutschland. Nach fast 1.000 Jahren klösterlichen Lebens an den Ufern der Weser empfängt den Besucher heute eine barocke Schlossanlage in herzoglichem Besitz auf 80.000 Quadratmetern. Das frühmittelalterliche Westwerk mit der Abteikirche, der barocke Klosterbau sowie die Fürstliche Bibliothek mit rund 75.000 Bänden faszinieren Besucher aus aller Welt.

In Corvey erhebt sich seit dem 9. Jahrhundert (822 Grundsteinlegung/844 geweiht) das einzige fast vollständig erhaltene Karolingische Westwerk der Welt.

149 Internet Hann. Münden



Foto: Internet Corvey
Das Karolinische Westwerk

Die freie reichsunmittelbare Fürstabtei Corvey stand nach ihrer Gründung durch Ludwig den Frommen immer wieder im Zentrum zahlreicher Besuche von Kaisern und Königen. Mit einer der umfangreichsten Bibliotheken (August Heinrich Hoffmann von Fallersleben war von 1860 bis zu seinem Tode 1874 mit 75 Jahren dort Bibliothekar) seiner Zeit war das Kloster kulturelles und geistiges Zentrum zugleich. Als Reichsabtei hatte Corvey aber nicht nur geistliche, politische und wirtschaftliche Bedeutung; auch ihr missionarischer Auftrag war Grundlage für politisch-religiöser Prozesse weiter Teile Nordeuropas.

Der als „Civitas“ bezeichnete karolingische Klosterbezirk bildet mit seiner geistlichen und weltlichen Infrastruktur ein einzigartiges archäologisches Denkmal der mittelalterlichen Kulturgeschichte. Corvey ist seit 2014 als **UNESCO**-Weltkulturerbe eingetragen.[150]

Hier durfte ein Auftritt des Gesangvereins mit 2 Liedern in dem ehrwürdigen Gemäuer nicht fehlen.

---

150 Internet Corvey



Foto: Peter Maiworm

Da es hinterher ein wenig regnete, fuhr der Bus um 12:00 Uhr direkt zum nächsten Ziel.

Dort, wo das Weserbergland so ist, wie Kenner es lieben, die Hügel sanft verlaufen, weserländisches Fachwerk die Häuserzeilen lebendig gestaltet; es Orte gibt, deren Ursprung weit zurückliegt - kurz dort, wo so mancher gerne verweilt, liegt die Bauernstube „Schenken-Küche“. 20 Jahre hatte der alte Hof am Kapenberg in Höxter-Ovenhausen leer gestanden und wurde als Wagenremise genutzt, bis 1977 Anton Böger Junior, der das 200 Jahre alte Anwesen von seinem Vater Anton übernahm, und mit seiner Frau Marita das Bauernhaus umbaute.



Foto: Peter Maiworm

Hier wurde gut gegessen und gut getrunken.



Foto: Peter Maiworm

Damit die Geselligkeit nicht zu kurz kommt ist es zur Tradition geworden, dass nach dem Essen der Holzschuhtanz mit den Gästen stattfindet, in Bauernkitteln und Holzschuhen wird auf der Diele getanzt und gefeiert. Die Idee zum Holzschuhtanz kam den Bögers aus den vorangegangenen Generationen, bei denen der Tanz zur guten Tradition geworden war.

Die Schenken-Küche zählt mit zu der Erlebnisgastronomie in NRW und ist bis weit über die Region hinaus bekannt. Dies alles und die liebenswerte Zuvorkommenheit der Familie Böger machen den Charme der Bauernstube Schenken-Küche aus.[151]

Um 16:30 Uhr wurde die Rückreise angetreten. Man kann sagen, 2 erlebnisreiche Tage, die allen noch in guter Erinnerung bleiben werden und hervorragend von **Ursula** und **Helmut Maiworm** organisiert wurden.[152]



Foto: Peter Maiworm

Sonntag, 4. September

Heute verstarb **Werner Clemens**, Sperberweg 10, im Alter von 91 Jahren.

Beim Heimspiel VfR gegen Fretter/Serkenrode überreichte vor Spielbeginn der Vertragspartner Dr. **Gerd Franke** von der Linden-/Franziskus-Apotheke dem Spielertrainer **Avdi Qaka** und dem Betreuer **Martin Rippentrop** je einen neuen **Linda**-Verbands- und Eiskoffer. Die gesamte Mannschaft bedankte sich für diese nette Geste.

151 Internet Schenken-Küche

152 PM



Foto: Internet VfR Rüblinghausen
Dr. Gerd Franke übergibt Avdi Qaka und Martin Rippentrop einen neuen Verbands- und Eiskoffer

Montag, 5. September

Wie heute aus der WP zu entnehmen war, können Eltern, die im Kindergartenjahr 2017/18 einen Kindergartenplatz benötigen, ihr Kind am Montag, den 19. September von 14:30 bis 16:00 Uhr im St. Matthäus-Kindergarten anmelden.[153]

Donnerstag, 8. September

Edelgard Dorn, geborene Clemens, Düringerstraße 56, feierte heute ihren 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte von der Dorfgemeinschaft die besten Glück und Segenswünsche.[154]

Freitag, 9. September

22 Jungschützen trafen sich um 19.00 Uhr auf dem Schützenplatz zu ihrer Lagebesprechung nach dem Fest.[155]

Samstag, 10. September

Im 100-jährigen Kalender stand heute: „Bleiben die Schwalben lange, so sei vor dem Winter nicht bange.“ Doch seit ein paar Tagen sind sie nicht mehr zu sehen!

---

153 Westfalenpost Nr. 207 vom 5. September 2016

154 Walter Rademacher

155 Fabian Müller

Um 18:07 Uhr eröffnete der Geschäftsführer und Oberleutnant **Joachim Kleine** mit einem guten Schluck und ein Hoch auf den St. Matthäus Schützenverein die Versammlung nach dem Fest. Diese Veränderung diente dazu, den 1. Vorsitzenden und neuen Schützenkönig **Dietmar Moess** ein wenig von seinen Arbeiten zu Entbinden. In seiner Ansprache konnte er 39 Schützenbrüder begrüßen, besonders aber den ersten Vorsitzenden und Schützenkönig **Dietmar Moess,** den Jungschützenkönig **David Häner**, sowie den 25-jährigen Jubelkönig **Lothar Schmidt**.



Foto: Peter Maiworm

Nach der Totenehrung wurden das von Protokollführer Leutnant **Christian Heuel** geschriebene Protokoll der letzten Versammlung von Oberleutnant **Andreas Thöne** vorgetragen. Major **Ralf Harnischmacher** verlas das Protokoll des Schützenfestes. Von Seiten der Versammlung gab es keinerlei Einwendungen.

Unter dem Punkt „Wirtschaftliche Betrachtung des Schützenfestes 2016“, wurden anschließend mit Hilfe eines Beamer´s die Zahlen des Festes von **Henrik Ernst** an die Wand projektiert. Das positive Ergebnis freute die Versammlungsteilnehmer.

Abschließend wurde abgestimmt, dass der Schützenball im nächsten Jahr auf Samstag, den 28.Januar, und die Jahreshauptversammlung auf Samstag, den 4. Februar verlegt wurde. Die Versammlung endete um 20:45 Uhr[156]

156 PM

Sonntag, 11. September

Zum Familiensonntag hatte der Tierschutzverein Olpe von 14 bis 17 Uhr wieder in den Brackenweg 3, nach Rüblinghausen eingeladen. Bei leckeren Waffeln, einer Tasse Kaffee und kalten Getränken fand man schnell Kontakt zu Gleichgesinnten. Die Jugendgruppe „Pfötchenclub“ war mit einem Bücherbasar vertreten. Die Mitarbeiter des Tierheims standen für Fragen gerne zur Verfügung. Eine Vermittlung von Tieren gab es an diesem Tage jedoch nicht.[157]

Um 14:30 Uhr wurde in der Kapelle zu Wenkhausen eine Andacht von **Magdalene Schneider** vor ca. 25 Rüblinghausern feierlich gestaltet. Dieses war das erste Mal, dass keine Fußwallfahrt zur dortigen Kapelle von Rüblinghausen aus unternommen wurde. Diese Prozession anlässlich des Feiertages „Maria Geburt“ nach Wenkhausen ließ man kurz nach dem 2. Weltkrieg wieder aufleben, nachdem dieser Brauch schon viele Jahre geruht hatte.[158]

Das Museum Wendenerhütte stand am heutigen deutschlandweiten „Tag des offenen Denkmals“ unter dem Motto „Elemente“ im Mittelpunkt unserer Region. Neben einer Schmiedevorführung im Hammerwerk und einer Wanderung auf den Spuren der alten Fuhrmannswege und Köhler, stand die Musik im Vordergrund. Die eigens für das Museum produzierte Klanginstallation „Feuer und Wasser“ von **Bernward Koch** konnte man von 12 bis 14.00 Uhr im Rohstoffmagazin der Hütte erleben. Hier stand auch die Bühne für die ab 15:00 Uhr beginnenden Chorkonzerte, die vom Schirmherr Bürgermeister **Bernd Clemens** Wenden, und Museumsleiterin **Monika Löcken**, mit 4 Chören eröffnet wurden. Unter ihnen auch der Jugendchor „**Chorios**“ aus Rüblinghausen unter der Leitung von **Teresa Braun**.

Das Repertoire reichte an diesem Nachmittag von Musical-Hits, Pop, Rock bis hin zu geistigen und traditionellem Liedgut und bot damit eine abwechslungsreiche musikalische Bandbreite. Es handelte sich allesamt um hochqualifizierte und –prämierte Chöre aus unserer Region. Am Ende des Festivals wurde von allen Chören gemeinsam mit dem Publikum das Lied: „Die Gedanken sind frei“ gesungen, bevor der Nachmittag gesellig-harmonisch ausklang.[159]

Mittwoch, 14. September

---

157 Westfalenpost Nr. 211 vom 9. September 2016

158 Magdalene Schneider

159 Westfalenpost Nr. 207 vom 5. September 2016



Foto: Sauerlandkurier

Wie aus dem Sauerlandkurier zu entnehmen war, spendete Geschäftsführerin **Stefanie Laufenberg-van Rickelen**, von der Firma „Van Rickelen GmbH & Co. KG“ – Ingenieursgesellschaft für technische Softwaresysteme - Attendorn, dem Tierheim in Rüblinghausen 1.000 €. Kassiererin **Roswitha Blum** nahm diese Spende für den Tierschutzverein entgegen. „Umwelt- und Tierschutz gehen meines Erachtens jeden etwas an, dabei wollten wir regional unterstützen. Vielleicht animiert dies auch andere Menschen, dem Umwelt- und Tierschutz wieder mehr Beachtung zu schenken“. betonte sie.[160]

Donnerstag, 15. September

Heute verstarb **Alexander Bitdorf**, Düringerstraße 51. Im Alter von 71 Jahren.

Freitag, 16. September

Acht Frauengemeinschaften des Pastoralverbundes Olpe führten eine gemeinsame Sternwallfahrt zur Maria Hilf Kirche nach Sondern durch. Dort fand um 17:00 Uhr die Hl. Messe statt. Das Thema lautete: „Kugelschreiber – Bild unseres Lebens“, verglichen wurde die eigene Rolle in der Gesellschaft mit der eines Kugelschreibers. Insgesamt 110 Frauen hatten sich auf den Weg gemacht. Anschließend traf man sich in Antek´s Scheune zum gemeinsamen Abendessen und gemütlichem Beisammensein. 8 Frauen aus der **Heilig-Geist**-Gemeinde machten sich um 15:00 Uhr ab Hallenbad auf den Weg nach Sondern.[161]

160 Sauerlandkurier vom 14. September 2016

161 Siegener Zeitung Nr. 221 vom 21. September 2016/Karin Döppeler



Foto: adz Siegener Zeitung
Rast nach der Sternwallfahrt im Vordergrund Karin Döppeler, Angela Häner und Marita Fleischer aus Rüblinghausen

Heute neigten sich die sommerlichen Temperaturen nach 14 Tagen dem Ende entgegen. Statt 30 Grad und mehr lagen die Temperaturen bei schönem Wetter wieder um die 20° C Marke.

Freitag, 16. bis Sonntag, 18. September/Bundesschützenfest

10 Jungschützen des St. Matthäus-Schützenvereins hatten sich am Freitag mit dem Jungschützenpaar **David Häner** und **Tessa Trapp**, zum 23. Bundesschützenfest nach Bad Westernkotten bei Erwitte (Kreis Soest) aufgemacht. Rund 2.000 Schützen und Besucher trafen sich auf dem Festgelände. Die Hauptakteure waren natürlich die 72 angetretenen Jungschützenkönige aus allen sieben Kreisschützenbünden. Mit dem 134. Schuss wurde der 18-jährige **Sören Sauerteig** aus Dedinghausen (Kreis Lippstadt), Nachfolger von **Dirk Mikolajcak** aus Hüsten. **David** konnte gerade Mal 2 Schüsse auf den Vogel abgeben, da lag der hölzerne Aar bereits unter der Vogelstange. Bundesoberst **Martin Tillmann** (Bilstein), der auch die Feierlichkeiten eröffnet hatte, überreichte dem neuen Bundesjungschützenkönig im Rahmen einer feierlichen Proklamation im Festzelt die Bundesjungschützenkette und den Erinnerungsorden des SSB (Sauerländer Schützen Bundes). Danach wurde die Jungschützenparty im Festzelt mit Live-Band besucht.[162]

Am Sonntagmorgen machte sich um 8:30 Uhr der Schützenvorstand des St. Matthäus-Schützenvereins, von einigen Ehefrauen begleitet, ebenfalls auf die Reise zum Bundesschützenfest nach Bad Westernkotten, am Rande der Soester Börde. Als Ausrichter des letzten Bundesschützenfestes ließ es sich der Vorstand nicht nehmen, bei dem Saisonabschluss mitzufeiern.

---

162 Sauerlandkurier vom 18. September 2016/Jan Heuel

Der Festumzug begann pünktlich um 12:30 Uhr. Nach den Vertretern des Sauerländer Schützenbundes und den Vereinen die den Bundeskönig und den Bundesjungschützenkönig stellten, marschieren die 46 Vereine und Bruderschaften, Spielmannszüge und Musikkapellen des Kreises Olpe vorneweg und erreichten so am frühen Nachmittag das Festgelände. Mittendrin unser Schützenkönigspaar **Dietmar** und **Susanne Moess** sowie das Jungschützenpaar **David Häner** und **Tessa Trapp**. Alle waren sich einig, die Stimmung und der reibungslose Ablauf, alles war hervorragend organisiert.

Anschließend traf man sich zu einem gemütlichen Beisammensein. Für die ca. 12.000 Besucher waren 8 Zelte aufgebaut worden mit einer Größe von insgesamt fast zwei Fußballfeldern.

Für die Rückfahrt war genügend Proviant eingepackt worden. Fleischwurst und Pfefferbeißer, aber auch kühles Bier für die Herren und Sekt für die Damen kamen in der Runde gut an.

Gegen 20:30 Uhr waren alle wieder wohlbehalten von einem erlebnisreichen Tag in den heimatlichen Gefilden gelandet. Ein Dank galt **Walter Rademacher** für die angenehme Busfahrt durch das spätsommerliche Sauerland.[163]

Samstag, 17. September

Günter Kleine, Biggestraße 88, feierte heute im Kreise der Familie und Nachbarn, seinen 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[164]



Foto: Internet VfR Rüblinghausen
Hintere Reihe: die Trainer Guido Bieker und Sebastian Schlüter mit E-Jugend-Staffeleiter Peter Maiworm, Olpe

163 Joachim Kleine/Walter Rademacher

164 Walter Rademacher

Heute war der Tag des Jugendfußballes. Die E-Jugend des VfR Rüblinghausen war daher in den Sportpark Repetal nach Dünschede angereist, um mit 180 Kindern aus 25 Mannschaften des Kreises Olpe in ihrer Altersklasse ihr Können in der Teamwertung unter Beweis zu stellen. Die unterschiedlichsten Spiele verlangten von den Kindern einiges ab. Ob beim Zielschuss, Kegeln abschießen, Jonglieren, Staffellauf, Einwurf und Rugby mit dem Fuß spielen. Alle Kinder des VfR, hatten bei den verschiedensten Übungen sichtlich Spaß an der Sache, denn sie belegten mit 321 Punkten den 1. Platz. Weiterhin siegten **Finn Weber** und **Paul Hunold** in der Einzelwertung. Der Mannschaft und dem Trainerteam **Guido Bieker** und **Sebastian Schlüter** herzlichen Glückwunsch zum Erfolg. Die Mannschaft konnte es sich aussuchen, als Einlaufkinder bei einer heimischen Mannschaft, mit den neuen Fair-Play-Shirts einzulaufen, oder ein Training mit Auswahltrainern durchzuführen.[165]

Sonntag, 18. September



Foto: Jacqueline Sondermann, Sauerlandkurier
v.l.: Stefanie Heider, Lars Jeschke, Jannik, Johann und Maria Hof

Wie heute aus dem Sauerlandkurier zu entnehmen war, spendete die Sparda-Bank in Lennestadt dem Pfötchenclub des Tierheims in Rüblinghausen 500 €. Den Spendenscheck übereichte der Filialleiter **Lars Jeschke** aus Altenhundem. Das Geld konnte der Pfötchenclub gut gebrauchen, denn **Claudia Krummenerl-Schnüttgen** schenkte ihnen kürzlich einen Bauwagen. Diesen wollen sie zum Aufbewahren der gespendeten Sachen – Bücher, Haushaltswaren und Trödel – nutzen.[166]

Mittwoch, 21. September/Matthäus-Patronatsfest

Im Hundertjährigen Kalender war heute zu lesen:

„Matthäus-Wetter hell und klar, bringt guten Wein im nächsten Jahr."

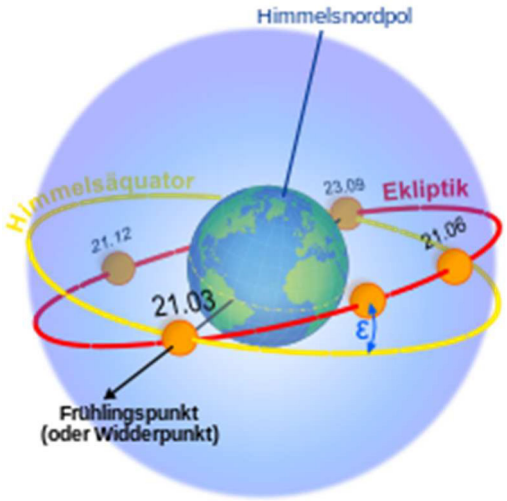
Na, da können wir ja bei dem schönen Wetter auf einen guten Tropfen hoffen.

Donnerstag, 22. September/Herbstanfang

---

165 Westfalenpost Nr. 221 vom 21. September 2016

166 Sauerlandkurier vom 18. September 2016



Zeichnung: Internet Kleiner Kalender

Der astronomische Herbst beginnt, wenn die scheinbare geozentrische Länge der Sonne 180° beträgt. Dies ist der Zeitpunkt der Herbst-Tag-und-Nacht-Gleiche. Er fällt bis auf wenige Sekunden mit dem Zeitpunkt (16:21 Uhr) zusammen, in dem die Sonne den Himmelsäquator von Norden nach Süden durchschreitet. Die Schnittpunkte von Ekliptik und Äquator werden Frühlings- und Herbst- bzw. Widder- und Waagepunkt genannt.[167]

Eine Überraschung im heutigen Pokalspiel der 3. Runde schaffte der VfR Rüblinghausen gegen den, zwei Klassen höheren Landesligisten SG Finnentrop/Bamenohl. Den entscheidenden Treffer gegen die optisch überlegenen Gäste markierte der Spielführer **Steffen Willmes** zum 1:0 in der 80. Minute mit einem Konter. Das Viertelfinalspiel gegen den Landesligisten SV 04 Attendorn muss nun bis zum 13. Oktober ausgetragen werden.[168]

Freitag, 23. September

Schon wieder wurde in Rüblinghausen ein Mädchen geboren. Die glücklichen Eltern, **Christopher** und **Linda Berg**, geborene Halbe, Am Schilde 2, freuen sich über die Geburt ihres ersten Kindes **Sophie**.

Der Verein „Kompetenz gegen Brustkrebs“ hatte für 20:00 Uhr zu einer Benefiz-Lesung von **Meike Winnemuth** in die Heilig-Geist-Kirche eingeladen.

Sie hatte bereits vor zwei Jahren weit mehr als 200 Zuhörer in Olpe begeistert. Bekannt wurde sie mit ihrem Gewinn im Oktober 2010 von 500.000 € bei **Günter Jauch**. Danach reiste sie 2011 um die Welt und schrieb mit ihrem Buch „Das große Los“ einen Bestseller.

Nun kam die Journalistin und Autorin aus Hamburg erneut nach Olpe, um aus ihrem neuen Buch: „Um es kurz zu machen – Über das unverschämte Glück,

---

167 Internet Kleiner Kalender

168 PM

auf der Welt zu sein“, zu lesen. Der Titel war so erfrischend, wie der Auftritt der wortmächtigen Dame selbst. Es handelte sich um kleine, schnelle Texte aus den vergangenen Jahren und berichtete vom Einsehen, Aussehen und Ausprobieren. Es ging um sterbende Autos, männliche behaarte Unterarme, heimliche Tränen im Kino und Essen vor dem Kühlschrank. Und warum man erst dann Liegeradfahrer doof finden darf, wenn man einmal Liegerad gefahren ist.

Mitglieder des Vereins sind mit ihr befreundet. So hatte sie schnell und besonders gern für diesen zweiten kurzweiligen Benefiz-Abend zugesagt. Der Verein dankte der Katholischen Kirchengemeinde St. Martinus, dass sie die preisgekrönte Heilig-Geist-Kirche für diese Ausnahmeveranstaltung zur Verfügung gestellt hatte.[169]

Samstag, 24. September

Am heutigen Tag trafen sich um 15:30 Uhr bei herrlichem Sommerwetter die Vorstände der Fünfergemeinschaft aus Dahl/Friedrichsthal, Lütringhausen, Saßmicke, Thieringhausen und **Rüblinghausen** mit Partnerinnen zu ihrem 51. Herbstfest. Viele Damen waren mit Dirndl und die Herren mit Lederhosen erschienen. Ausrichter war in diesem Jahr der Schützenverein Saßmicke. Gefeiert wurde jedoch in der Schützenhalle Dahl/Friedrichsthal denn etwa 200 Gäste waren eingetroffen um wieder ihre Schützenkönigin und ihren Schützenkönig nach dem Kaffeetrinken zu ermitteln. Die Vögel waren aus Kartoffeln gebaut worden. Die Damen und Herren wechselten sich beim Schießen mit dem Luftgewehr ab. Die Königswürde ging in diesem Jahr nach Thieringhausen. Die Königin hatte ihr Zuhause in Dahl/Friedrichtsthal.

Nach dem Schießen ging es wieder in die Halle. Nach einem guten Essen konnte das Tanzbein mit der Egerlandbesetzung des Musikvereins Saßmicke geschwungen und das Miteinander verstärkt werden.

Die Geschichte der Fünfergemeinschaft begann im Jahr 1965, als die genannten Vereine aus Kostengründen gemeinsam einen mobilen Kugelfang anschafften. Seit dem stehen jährlich die Besuche auf den Hochfesten der befreundeten Vereine auf dem Programm und das gemeinsame Herbstfest.[170]

Sonntag, 25. September

Das Festhochamt zum Patronatstag in der St. Matthäus-Kapelle um 11:00 Uhr wurde vom MGV „Concordia“ unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** feierlich mitgestaltet. Das Hochamt zelebrierte Pastor i. R. **Michael Rademacher**. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** hielt anschließend bei sommerlichen Temperaturen ein paar gekühlte Getränke bereit.

---

169 Siegener Zeitung 15 vom 14. September 2016

170 Joachim Kleine

Oktober

Samstag, 1. Oktober

2016-10



Foto: Ulrich Taube

Die Vorabendmesse zum Erntedankfest um 18:30 Uhr wurde vom Kirchenchor Heilig-Geist unter der Leitung von **Dieter Moers** mitgestaltet. Nach der Messe mit Pfarrer i. R. **Franz-Josef Wrede** wurde im Gemeinde-Café für die Aktion „Minibrot“ frische Brötchen gegen eine Spende angeboten. Küsterin **Sabine Sondermann** hatte den Altar dekorativ hergerichtet. [171]

Zur Zusatzzahlfeier des VfR um 19:00 Uhr trafen sich Gleichgesinnte bei einigen Bierchen im Sportlerheim auf dem Birkendrust mit Bayrischen Spezialitäten.[172]

Sonntag, 2. Oktober

Um 19:30 Uhr hatte der St. Sebastianus-Schützenverein Olpe e.V., alle 13 Vorstände der Stadtschützenvereine auf dem „Ümmerich“ zu einem Umtrunk, mit Beefessen eingeladen. Dieses ist schon seit Jahren eine Einladung des Schützenvereins Olpe, wobei die „Krombacher“ die Getränke spendiert.

---

171 Pfarrnachrichten Nr. 20

172 PM

Montag, 4. Oktober 2016

Mit Schreiben von heute, wurde **Peter Maiworm** vom der Kreisheimatpflegerin **Susanne Falk**, des Kreisheimatbundes Olpe, als „**Ortsheimatpfleger für Rüblinghausen**“, als Nachfolger von **Christian Scheele** bestellt, der im April 2015 im Alter von 85 Jahren verstorben war. Am 11. Oktober wurde dieses Schreiben noch einmal durch den Westfälischen Heimatbund, Münster, bestätigt.

Mittwoch, 5. Oktober

13 Helferinnen der Frauengemeinschaft **Heilig-Geist** unternahmen um 18:00 Uhr eine Fahrt nach Siegen. Dort angekommen konnte man sich in einem Weinlokal, mit Flammkuchen und Wein verwöhnen lassen. Zwischendurch fand eine 1 ½-stündige Stadtführung durch Siegen mit Nachtwächter „Balthasar“ statt. Sehr interessant![173]

Donnerstag, 6. Oktober

Karl-Heinz und **Hiltrud Christoph**, geborene Bender, Rüblinghauser Drift 24, feierten heute im Familienkreis das Fest der Goldenen Hochzeit. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[174]

Freitag, 9. Oktober

Heute wurde in Rüblinghausen wieder ein kleines Mädchen geboren. Die glücklichen Eltern **Stefan** und **Wiebke Rückle**, geborene Heuel, Siepenohl 1a, freuen sich mit **Moritz** über die kleine **Maylin**.

Samstag, 8. Oktober

Vom Wasserbeschaffungsverband Rüblinghausen, wurde heute - mit Unterstützung der Bigge-Energie - ein undichter Hydrant in der Rüblinghauser Straße, Höhe Schulhof der Düringer Grundschule entdeckt. Im betroffenen Bereich wurde zeitweise das Wasser abgestellt! Die Erneuerung des Hydranten wurde am Dienstag, den 11. Oktober ausgeführt.[175]

Die Herbstwanderung/-feier des Kirchenchores Heilig-Geist gehört zu den Fixpunkten im Terminplan des Chores. Nach dem Besuch der hl. Messe um 17:00 Uhr in Heilig-Geist-Kirche machten sich 8 Chormitglieder auf den Weg durch die herbstliche Landschaft über den Kreuzweg und den Radweg über die ehemalige Bahntrasse zum Gasthof Rosenthal. Dreizehn Nichtwanderer saßen bereits an den reservierten Tischen im Saal. Nach der Bestellung ließ das leckere Essen auch nicht lange auf sich warten. Alle erlebten einen gemütlichen Abend in angenehmer Atmosphäre. Leider beendeten einige Chormitglieder schon etwas früher den Besuch, da sie um drei Uhr in der Nacht

---

173 Margret Berg

174 Walter Rademacher

175 Internet WBV Rüblinghausen

am Olper Bahnhof zur Lourdes-Pilgerfahrt mit dem Projektchor des Dekanates starten mussten.[176]



Foto: Friedhelm Kordes

Sonntag, 9. Oktober

Die Eheleute **Walter** und **Maria Döppeler**, geborene Arens, Rüblinghauser Straße 46, feierten im Kreise der Familie ihre Diamantene Hochzeit (60 Jahre). Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glückwünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Mittwoch, 12. Oktober



Foto: VfR Rüblinghausen

176 Friedhelm Kordes

Sensationell besiegte der erste der Kreisliga A, der VfR Rüblinghausen, den zwei Klassen höher spielenden, sechsten der Landesliga, den SV 04 Attendorn, um 19:30 Uhr zu Hause im Pokalspiel mit 2:0. Die ca. 250 Zuschauer mussten jedoch bis zur 84. Minute warten, bis das erste Tor durch Libero **Steffen Willmes** mit einem fulminanten Fernschuss aus 20 Metern in den linken Winkel gegen die optisch überlegenen Attendorner fiel. Als Mittelstürmer **Lukas Bindek** in der 91. Minute sich gegen zwei Attendorner durchsetzte, und einen Kracher ins rechte obere Eck versenkte, waren der Jubel und die Freude bei den sehr diszipliniert spielenden Rüblinghausern groß. Damit ist den 4 Halbfinalisten, Olpe (Westfalenliga), Gerlingen (Landesliga), Rüblinghausen (Kreisliga A) und Listerscheid (Kreisliga B), ein Besuch im Pokalwettbewerb des Kreises Olpe in der Krombacher Brauerei sicher. „Ein toller Erfolg für uns", jubelte anschließend Spielertrainer **Avdi Qaka**.[177]

Samstag, 15. Oktober

Der Wasserbeschaffungsverband Rüblinghausen musste von heute, bis Donnerstag, den 20. Oktober, wegen dringender, notwendiger Unterhaltungs- bzw. Sanierungsarbeiten, den Hochbehälter „Birkendrust" vom Netz nehmen. „Es könnte vereinzelt zu Störungen in der Wasserversorgung kommen", deshalb hatte der Vorstand im Vorfeld, durch Aushänge und in der Zeitung um Verständnis, für eventuell aufkommende Versorgungsengpässe gebeten. Der WBV bat in diesem Zeitraum sparsam mit dem Trinkwasser umzugehen.[178]

Montag, 17. Oktober

Die Meldung eines Kellerbrandes ließ heute Mittag die Olper Feuerwehr auf den Bratzkopf ausrücken. In dem Mehrfamilienhaus von **Siegfried Brüser**, an der Ecke Düringer-/Leonardusstraße war es im Keller zu starker Rauchentwicklung gekommen. Die Freiwillige Feuerwehr rückte mit fünf Fahrzeugen an, darunter auch die Drehleiter. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz ging auf die Suche nach dem Brandherd. Das Haus wurde evakuiert, ein Rettungswagen stand bereit, um eventuellen Opfern zu helfen. Die Suche in dem weitverzweigtem Keller ergab: Ein Schaden in der Gasheizung hatte die Rauchentwicklung verursacht, so dass die Feuerwehr wieder zügig abrücken konnte.[179]

Dienstag, 18. Oktober

Heute wurde von der Firma Westnetz[180] in der Gasregelanlage, Ecke Brackenweg/Schetmicke, ein Umbau von einer Einschien- auf eine Zweischien-

---

177 PM

178 Internet WBV Rüblinghausen

179 winSiegener Zeitung Nr. 243 vom 18. Oktober 2016

180 Die Westnetz GmbH ist ein deutscher Verteilnetzbetreiber für Strom und Gas mit Sitz in Dortmund. Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der Innogy SE Gruppe. Die Innogy SE wiederum, ist eine Tochtergesellschaft des deutschen Energieversorgers RWE, die innerhalb des RWE-Konzerns die Aktivitäten

Anlage durchgeführt. Damit ist gewährleistet, dass - so gut wie - keinerlei Störungen mehr auftreten.[181]

Diese Anlage ist eine von acht Stationen (die größte steht in Saßmicke) auf dem Stadtgebiet von Olpe, an denen die Bigge-Energie das Gas vom Vorlieferanten RWE übernehmen. Das Gas kommt mit einem hohem Druck von 7 bar in die große Anlage hinter der Stadthalle an und wird mit niedrigem (50 millibar) für Haushalte oder mittlerem Druck (300 millibar) für Großkunden in das ca. 110 km lange Netz in der Stadt weitergeleitet. Die Gasleitung, die 2013 in Rüblinghausen durch die Straße „Wäldchen“ zum Industriegebiet „Hüppcherhammer“ gelegt wurde, ist so ausgelegt, dass sie reibungslos den neuen Industriepark stündlich mit bis zu 693 cbm Gas versorgen kann. In Rüblinghausen stehen 2 Gasregelstationen. Eine unterhalb des Schützenplatzes, und eine gegenüber, auf dem Gelände der Firma Gebrüder Kemper, die auch nur von der Firma Kemper genutzt wird.[182]



Foto: Peter Maiworm

Um 19:30 Uhr fand im kleinen Gemeindesaal eine öffentliche Gemeindeausschusssitzung im Pfarrheim der Heilig-Geist-Kirche statt. Hier wurde u.a. über den Martinszug am 6. November sowie die Durchführung und die Absicherung gesprochen, denn im Vorfeld hatte es seitens der Stadt und einigen Bürgern zu Missverständnissen geführt.[183]

---

um die erneuerbaren Energieformen sowie den Betrieb von Verteilnetzen und den Vertrieb bündelt. (Wikipedia)

181 Mitarbeiter Westnetz

182 PM

183 Walter Rademacher

Die Wellen schlugen Ende September hoch, als ein Schreiben der Stadt Olpe die Olper Kindergärten erreichte. In dem Brief kündigte seinerzeit das Ordnungsamt an, den Kindergärten die Straßennutzung für Martinszüge nicht mehr zu genehmigen, insbesondere weil es „zunehmend Autofahrer gibt, die kein Verständnis für das Brauchtum haben".

Die Zugteilnehmer sollten auf dem Bürgersteig oder auf dem Privatgelände bleiben. Die Stadt wies in ihrem Schreiben auf die immer größeren Gefahren hin, die vom Straßenverkehr für diese Umzüge ausgehen und auf das nicht mehr zur Verfügung stehen der Polizei für Straßensicherungen, zumal Veranstaltungen dieser Art meist zeitgleich stattfinden. Ohnehin war die Unterstützung der Ordnungshüter eine reine Serviceleistung.

Nachdem der Brief ins Licht der Öffentlichkeit gerückt war, liefen im Rathaus die Drähte heiß. **Sigrid Mynar** aus dem Vorzimmer des Bürgermeisters fand im Gespräch mit der Siegener Zeitung seinerzeit deutliche Worte: „Es geht keinesfalls darum, eine Tradition zu verbieten. Es geht darum, die Veranstalter darauf hinzuweisen, wie es bei solchen Veranstaltungen mit der Haftung aussieht."

Die Stadt reagierte auf den Sturm der Entrüstung. Nur wenige Tage nach dem Versand der Briefe fand im Rathaus ein Schulleitertreffen statt, bei dem auch der Inhalt des Schreibens erörtert wurde. Offene Fragen wurden geklärt, die Martinszüge dürfen weiterhin durchgeführt werden. Jedoch müssen die Züge von den Veranstaltern an der Spitze, am Ende und an den Seiten gesichert werden. Ortsvorsteher und Kindergärten wurden ebenfalls zügig von der Stadt als auch von der Polizei bei einer Zusammenkunft über haftungsrechtliche Angelegenheiten sowie über die Möglichkeit eines eigenverantwortlichen Absicherns der Züge informiert. Der Stadt war es laut Bürgermeister **Peter Weber** in dem Schreiben nicht nur um den Schutz der Kinder, sondern auch um den der Veranstalter gegangen – „wer haftet, wenn wirklich einmal was passiert?"

Die Wogen waren also geglättet, zumal eine städtische Genehmigung ohnehin erst ab 500 Zugteilnehmern erforderlich ist.

Fast schon eine Netzhetze brach dann in den vergangenen Tagen über die Stadt Olpe herein, die binnen kürzester Zeit 83 Negativ-Bewertungen auf ihrer Facebook-Seite „kassierte".

Einige Kommentare gehen in eine deutliche Richtung, Sagte gestern Bürgermeister **Peter Weber** im Gespräch mit der SZ. Bei diesem Sturm im Wasserglas gehe es einigen nur um Meinungsmache, „dabei sei die Sache längst vom Tisch". Nichtsdestotrotz werde die Stadt in Zukunft persönliche Gespräche einem Schreiben vorziehen. Missverständnisse können so zügig geklärt und auf individuelle Fragen unbürokratisch eingegangen werden.[184]

184 winSiegener Zeitung Nr. 245 vom 20. Oktober 2016

Mittwoch, 19. Oktober

Der Bauhof der Stadt Olpe stellte heute eine neue Bank am Kinderspielplatz in der Rüblinghauser Straße auf. Vorher wurde das Ufer jedoch durch eine Bruchsteinmauer abgesichert.[185]



Foto: Peter Maiworm

Donnerstag, 20. Oktober

Um 19:00 Uhr begann die Siegerehrung des 33. Gemeinschaftswettbewerbes **„Unser Dorf hat Zukunft**“ auf Stadtebene. Die Stadt Olpe hatte sich entschlossen, diese Abschlussveranstaltung zum zweiten Mal hintereinander nach Rüblinghausen in das Schützenhaus zu legen.

Vor vollem Haus wurden die Gäste vom Gesangverein „**Concordia**“ Rüblinghausen unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** mit dem Lied „Die Wunder dieser Welt“ begrüßt. Dieses Lied wurde bewusst ausgewählt, denn der Refrain dieses Liedes war passend zum heutigen Abend: Die kleinen Wunder dieser Welt geschehen Tag für Tag. Öffne dein Herz ganz weit, lass sie hinein, das macht die Seele stark.“

185 Walter Rademacher



Bürgermeister **Peter Weber** ging bei der Begrüßung auf den früheren Namen des Wettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden“ ein und wertete die Umbenennung als richtiges Signal. Denn es geht darum, die Dörfer fit zu machen für die Zukunft. Die Bewertungskommission habe im Juni festgestellt, dass es in allen teilnehmenden Dörfern gute Ansätze gab und dass kontinuierlich gearbeitet wurde.



„Es können nicht alle als Sieger hervorgehen, doch jedes Dorf, das sich dem Wettbewerb gestellt habe, habe auch gewonnen. Wenn man gemeinschaftliche Ziele verfolgt und sich kontinuierlich Gedanken um die Zukunft macht,

hat man schon eine ganze Menge gewonnen. Funktionierende Dorfgemeinschaften waren schon immer wichtig. Ihre Bedeutung ist aber immer mehr gestiegen. Ich sehe die Dörfer aus dem Stadtgebiet auf einem guten Wege."

Er sprach allen Bewohnern Dank aus, die sich in ihren Dörfern engagieren. Sein besonderer Dank galt den Aktivposten der Dörfer, die sich für ein lebendiges Dorfleben einsetzen und ihre Dörfer damit attraktiver machen.

Er dankte aber auch den Mitgliedern der Bewertungskommission: (**Klaus Belke, Werner Dierig** (Vertreter der Dörfer), **Alfred Schultheis, Berthold Hardenack** (Heimatverein Olpe und Umgebung e.V.), **Albert Schneider** (Vertreter der Landwirte), **Peter Maiworm** (Vertreter der Sportvereine), **Tatjana Schefers** (Olpe-Aktiv e.V.)**, Dario Hans** (Forstamt Olpe), **Michael de Ryck** (Technik Landschaftsbau, Stadt Olpe) **Anne Tack** (Stadtplanerin der Kreisstadt Olpe), sowie **Tanja Müller** und **Winfried Quast** vom Bau- und Planungsamt der Stadt Olpe, die federführend diese Aktion geleitet hatten. „Viele Mitglieder der Bewertungskommission engagieren sich ehrenamtlich, ohne sie wäre der Wettbewerb gar nicht durchzuführen." Eine ganze Woche lang ist das Bewertungsgremium, das vom Ausschuss Umwelt, Planen, Bauen berufen wurde, im Juni von Dorf zu Dorf gezogen, um sich ein persönliches Bild von den teilnehmenden Orten zu machen. Sein Dank galt außerdem der Dorfgemeinschaft Rüblinghausen mit ihrem Ortsvorsteher **Walter Rademacher** für die Ausrichtung der Veranstaltung.

Der Bürgermeister nutzte die Feierstunde, zu einem kurzen Ausblick auf die aktuellen städtischen Themen. Die Breitbandverkabelung sei ein wesentlicher Punkt, Dörfer attraktiver zu gestalten. Denn heute miete niemand mehr eine Wohnung ohne schnelles Internet. Die Telekom wird Sondern, Dahl, Saßmicke und Olper Stadtgebiete voraussichtlich bereits bis Ende des Jahres an das schnelle Glasfasernetz anbinden.

Zum Thema Windenergie sei die Stadt dabei, einen Teilflächennutzungsplan aufzustellen. Wichtig sei es, Vorrangzonen auszuweisen. Von der Frage der Standorte sei man jedoch noch weit entfernt. Der Bürgermeister versprach ein neutrales, offenes und ehrliches Verfahren.

Bezüglich neuer Baugebiete, sei die Stadt wegen des demografischen Wandels und des damit verbundenen Leerstandes von Häusern vorsichtig. In Stachelau entstehe jedoch in Kürze ein neues Gebiet mit 25 Bauplätzen. Man wolle in anderen Dörfern wie in Neger, Thieringhausen und Oberveischede den Wünschen junger Leute entsprechen, die in ihren Dörfern wohnen bleiben möchten.

Eine hohe Bedeutung misst Bürgermeister **Peter Weber** dem Projekt „Leader-Region" zu, die Olpe gemeinsam mit Wenden, Drolshagen und Attendorn bilde. Durch die Fördergelder der EU von 65 Prozent könnten innovative, kreative und übergreifende Projekte in den Dörfern umgesetzt werden.

Die für die Stadt zukunftweisende Entscheidung, ob ein neues Rathaus am Bahnhof gebaut, oder das alte Rathaus saniert werde, erwarte er im November im nächsten Sitzungsblock.

Als weiteres Gesangstück wurde vom MGV vorgetragen: „Am Brunnen vor den Tore, da steht ein Lindenbaum“. In dem Lied wurde ein Dorfbrunnen (es gibt sie noch) und die 1.000 Linden der Stadt Olpe besungen.



Anschließend meldete sich Ortsvorsteher **Walter Rademacher** zu Wort. Er ließ es sich nicht nehmen, alle anwesenden Personen noch einmal recht herzlich willkommen zu heißen, darunter auch den stellvertretenden Bürgermeister **Markus Bröcher** und den Kreisvorsitzenden der CDU, **Jochen Ritter**.

Er betonte: „Wir alle können stolz auf unsere Stadt und unsere Dörfer sein. Nicht die Großstädte, sondern die Dörfer bieten viel Abwechslung, geprägt von den Vereinen, der Landschaft und der Natur. In manchen Dörfern hat man das Gefühl, man ist auf einer Bundesgartenschau. Wir wohnen da, wo andere Urlaub machen.“

Nach einem Liedbeitrag erfolgte die Preisverleihung. Aus der Gruppe 1 (Orte bis 200 Einwohner ging das Dörfchen Tecklinghausen, das sich zum ersten Mal der Herausforderung stellte, als Sieger mit einem Preisgeld von 650 € hervor. Die höchste Punktzahl in der Gruppe 2 (Orte von 201-700 Einwohner) erreichte Rehringhausen, das bereits im Jahr 2007 zum Bundesgolddorf gekürt wurde, erhielt ein Preisgeld von 800 €. Das Bundessilberdorf Oberveischede aus dem Jahre 2012, wurde mit einem Preisgeld von 950 €, Sieger der Gruppe 3 (Orte über 701 Einwohner) ausgezeichnet.

Da sich mehr als 20 Dörfer dem Wettbewerb stellten, konnte ein viertes Dorf zum Kreiswettbewerb benannt werden. Die Jury entschied sich für Neuenkleusheim aus der Gruppe 2 (Preisgeld 600 €).

Rüblinghausen belegte in der Gruppe 3, hinter Rhode (Preisgeld 700 €), den 3. Platz mit einem Preisgeld von 500 €.

Anschließend überreichten **Peter Weber** und **Winfried Quast** den Ortsvorstehern der Siegerdörfer die Urkunden.



alle Fotos: Peter Maiworm

Es folgte noch einmal der Auftritt des Männergesangvereins, der insbesondere mit seinem letzten Lied „Der Hammerschmied“ in plattdeutscher Sprache für langen Applaus sorgte.

Bei kühlen Getränken und leckeren Speisen vom Buffet, dauerte die Feier bis in den späten Abend. Die Bewirtung lag in den Händen des **St. Matthäus** Schützenvorstandes.[186]

Samstag, 22. Oktober

Heute feierten die Eheleute **Friedel** und **Ursula Decker**, geborene Trölner, Feldweg 4, das Fest der Golden Hochzeit im engsten Familienkreis. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[187]

---

186 mariSiegener Zeitung Nr. 247 vom 22. Oktober2016/PM

187 Walter Rademacher

In der Vorabendmesse um 17:00 Uhr wurden in der Heilig-Geist-Kirche, **Luk Burkhardt, Charlotte Fügmann** sowie **Lia** und **Julian Kaluschke**, von Pfarrer **Clemens Steiling** mit einer Plakette ausgezeichnet und als Messdiener in die Gemeinde aufgenommen. Sie gestalteten mit ihren Ausbilderinnen den Gottesdienst und stellten sich anschließend mit den anderen Ministranten, die den Altardienst verrichtet hatten, mit Pfarrer **Clemens Steiling** zum Erinnerungsfoto auf.[188]



vordere Reihe, die neuen Messdiener



Fotos: Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

Mittwoch, 26. Oktober

188 Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist



Foto: Peter Maiworm

Wie heute aus der WP zu entnehmen war, hat der VfR Rüblinghausen seinen Vertrag mit dem Spielertrainer der 1. Mannschaft um ein weiteres Jahr verlängert. **Avdi Qaka** geht somit in sein viertes Trainerjahr beim VfR. Zurzeit steht er mit der Mannschaft auf dem ersten Tabellenplatz der Kreisliga A. Der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** sagte dazu: „Die Erfolge in den beiden Pokalspielen tragen zwar zu einem guten Gefühl dazu bei, waren aber für unsere Entscheidung nicht ausschlaggebend. Vielmehr glauben wir, dass in der nächsten Saison unsere Ziele mit ihm am besten erreicht werden können“. Dazu gehören neben einer erfolgreichen Meisterschaft auch die weitere Stärkung der neuen 2. Mannschaft sowie die gute Einbindung der Jugendmannschaften, die im A-, B- und C-Juniorenbereich, allesamt die ersten Plätze in ihren Ligen einnehmen.[189]



Foto: privat

189 Westfalenpost Nr. 250 vom 26. Oktober 2016

Rolf Malcher (35), Zum Stein 8, bestand heute vor der Handwerkskammer Südwestfalen, mit Sitz in Arnsberg, die Meisterprüfung im Elektrohandwerk. *Die Bildung ist entscheidend für den persönlichen und beruflichen Erfolg und die Konkurrenzfähigkeit der Handwerksbetriebe. Als Fach- und Führungskräftenachwuchs sind sie die Sterne des Handwerks.[190] Herzlichen Glückwunsch!

Heute mähten die Rentner des Dorfes unter der Federführung von **Klaus Feldmann** zum letzten Mal in diesem Jahr die Kinderspielplätze des Dorfes und das Areal um die St. Matthäus-Kapelle.

Um 19:50 Uhr konnte man lautstark eine größere Schar Kraniche hören, die über unser Dorf hinweg zu ihren Winterquartieren zogen.[191]

Donnerstag, 27. Oktober

Heute verstarb **Ursula Arnolds**, geborene Rauch, Düringerstraße 81, im Alter von 81 Jahren.

Die erste Terminabsprache der Dorfvereine für das kommende Jahr fand um 19.00 Uhr im Sportlerheim unter der Federführung des VfR für 2017 statt. **Thomas Meurer**, als 2. Vorsitzender und Geschäftsführer **Patrik Berg** des VfR, konnten 10 Leute aus den Vereinen/Verbänden begrüßen, da der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** beruflich verhindert war. Die Erstellung des Dorfkalenders liegt ja bekanntlich seit Jahren in den bewährten Händen von **Dietmar Moess**.[192]

Samstag, 29. Oktober

Karl-Heinz Christoph, Rüblinghauser Drift 24, feierte heute seinen 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte von der Dorfgemeinschaft die besten Glück- und Segenswünsche.[193]

Um 16:30 Uhr zog wieder eine größere Schar Kraniche über unser Dorf hinweg zu ihren Winterquartieren.

Sensationell besiegte die Ü32 Altliga-Mannschaft des VfR in einem Pokalspiel um 17:00 Uhr in Altenhof den FC Altenhof mit 5:3. In der Halbzeit hatte die Mannschaft noch mit 0:3 im Rückstand gelegen.[194]

---

190 Internet Handwerkskammer Südwestfalen/PM

191 PM

192 PM

193 Walter Rademacher

194 Internet VfR Rüblinghausen



Foto: Wirtschaftsreport 10/16

Die Firma **Torsten Walter** feierte heute die offizielle Eröffnung des neu errichteten Firmengebäudes im interkommunalen Gewerbepark „Hüppcherhammer“. Nach nur einem Jahr Bauzeit läuft die Produktion seit Mai 2016 am neuen Standort in der 3.000 m² großen Halle neben dem 800 m² großen, lichtdurchfluteten Verwaltungsgebäude. Mittlerweile sind 38 Mitarbeiter beschäftigt. Aus den Reihen der Verwaltung gratulierten die Bürgermeister **Uli Berghoff** (Drolshagen) und **Peter Weber** (Olpe), sowie die Geschäftsführer des Gewerbeparks Hüppcherhammer GmbH, **Rainer Lange** (Drolshagen) und **Winfried** Quast (Olpe). Aufsichtsratsvorsitzender **Jochen Ritter** lobte die gelungene Fassadengestaltung, die im Gewerbepark ein „architektonisches Ausrufezeichen“ setze und von dem Architektenbüro **OHM+OHM** aus Olpe mit einem Investitionsvolumen im mittleren einstelligen Millionenbereich gestaltet wurde.

Der erste Bauabschnitt des interkommunalen Gewerbegebietes „Hüppcherhammer“ ist in einem Umfang von 134.000 Quadratmetern in rund ein Dutzend Grundstücke parzelliert worden. Davon ist lediglich eines noch nicht verkauft, es wurde den Angaben zufolge reserviert. Der zweite und dritte Bauabschnitt mit einem Umfang von insgesamt ca. 18 bis 20 Hektar Fläche werden aktuell vorbereitet. Noch besteht die Möglichkeit, für die einzelnen

Grundstücke, die vermarktet werden, die Verkehrswege auf die Anforderungen von Interessenten zuzuschneiden bzw. auszulegen.[195]

Samstag, 29./Sonntag, 30. Oktober

An beiden Tagen fand im Forum der **Düringerschule** ein Skibasar des Ski-Clubs Olpe statt. Annahme und Verkauf von gut erhaltener Ski- und Snowboardausrüstung sowie Ski- und Snowboardbekleidung standen auf dem Programm. Gekaufte Skier und Snowboards konnten vor Ort kostenlos gewachst werden. Kaffee, Kuchen, Würstchen und Getränke gab es im Basar-Café.

Sonntag, 30. Oktober

In der Nacht wurden die Uhren um 3 Uhr wieder um eine Stunde zurückgestellt.



Foto: Pixsell/imago

Die Ölkrise von 1973 führte dazu, dass verschiedene Länder Europas die Zeitumstellung einführten. Deutschland zögerte zunächst noch, zog aber im Jahr 1980 nach. Zuletzt wurde die Regelung 1996, also vor 20 Jahren, geändert. Sämtliche Sommerzeiten Europas wurden damals vereinheitlicht und als Gegenpol die Winterzeit eingeführt.[196]

In der WP vom Freitag war zu lesen: Der Mescheder Europa-Abgeordnete Dr. **Peter Liese** gehört zu denen, die das Umstellen von Sommer- auf Winterzeit leid ist. Schluss mit der ständigen Umstellung. Dr. **Peter Liese** setzt sich für die Rückkehr zu einer einheitlichen Zeit in Deutschland ein. Im Europa-Parlament sind wir eine wachsende Gruppe von Abgeordneten, die das ändern wollen. Noch haben wir keinen offiziellen Antrag gestellt. Es muss sicher sein, dass wir den auch als Mehrheitsbeschluss durchsetzen. Wir versuchen in Hintergrundgesprächen, Kollegen für das Anliegen zu werben.

Die Zeitumstellung hat die erhofften Effekte etwa bei der Energieeinsparung nicht gebracht. Wir wissen inzwischen, dass es viele empfindliche Menschen gibt, die sich an die Zeitumstellung nicht anpassen können und unter Schlafstörungen leiden. In der Landwirtschaft gibt es mit den Tieren ebenfalls Probleme. Ich war zunächst für die Sommerzeit. Inzwischen habe ich mich aber

---

195 mariSiegener Zeitung Nr. 256 vom 3. November 2016

196 Internet: t-online

von Wissenschaftlern belehren lassen, die die Winterzeit ganzjährig fordern. Das entspreche eher dem natürlichen Rhythmus der Menschen. Es gibt eine ganz klare Meinung in der Bevölkerung, dass man die Zeitumstellung nicht mehr möchte.[197]

Der Jugendchor „Chorios“ gab am heutigen Tag zwei Benefizkonzerte unter der Leitung von **Teresa Braun** für den Verein „Lazos de Amistad - Bänder der Freundschaft e.V.“ aus Finnentrop. Um 16:00 Uhr in der Marien-Kirche in Siegen und um 19:00 Uhr in der Marienkirche in Olpe. Sie wurden von musikstudierenden Studenten der Universität Siegen unterstützt. Den Konzertbesuchern wurde ein abwechslungsreiches Programm mit klassischen und modernen Stücken geboten, wobei sie von **Florian Becker** am Keyboard begleitet wurden. Die Moderation der Konzerte übernahm der erste Vorsitzende von „Lazos de Amistad“, **Alexander Sieler**. In Olpe richtete der stellvertretende Bürgermeister **Markus Bröcher** ein Grußwort an die Besucher und bat um großzügige Spenden für den Verein. Der Eintritt war frei, es wurde jedoch um Spenden für die Förderung der Bildung sozial benachteiligter Jugendlichen in Kolumbien gebeten. Wie später in der Zeitung zu lesen war, kamen insgesamt ca. 1.700 € zusammen.[198]

Leider fiel der „Goldene Herbst“ im Oktober bescheiden aus.

November

2016-11

Dienstag, 1. November/Allerheiligen

Der November begann mit einem wunderschönen Herbsttag bei 13° C.

Der Wortgottesdienst um 16:30 Uhr in der Friedhofskapelle Olpe mit anschließender Gräbersegnung wurde von den Kirchenchören St. Martinus und Heilig-Geist unter der Leitung von **Dieter Moers** mitgestaltet. Die Ansprache hielt Professor Dr. **Wolfgang Werner** aus Lütringhausen.

Samstag, 5. November

Der Schützenvorstand befreite für die Volkstrauertagfeier am 12. November das Ehrenmal und den Dorfplatz von dem herunter gefallenen Laub.

---

197 Westfalenpost Nr. 252 vom 28. Oktober 2016

198 SWA Nr. 45 von Samstag, 5. Oktober 2016

Die Stadt Siegen lud heute zur dritten Auflage der Konzertreihe „Nacht der Musik“, in die Siegener Oberstadt ein. Zwischen 20 und 23 Uhr konnte das Publikum ein Programm an neun verschiedenen Orten besuchen, an denen insgesamt 27 Bands und Chöre im Wechsel auftraten.

Der besondere Reiz bei der „Nacht der Musik“ bestand darin, dass die Zuhörer von Ort zu Ort bummeln konnten. Die Konzerte waren jederzeit zugänglich. Der Eintritt war frei. Zusammengestellt wurde das Programm von Kultur-Siegen und der Fritz-Busch-Musikschule der Stadt Siegen. Abgedeckt wurde ein breites Spektrum an Stilrichtungen und Epochen. So führte der Spaziergang im übertragenen Sinne von der Barockzeit über die Klassik bis in die Goldenen 20er Jahre des 20. Jahrhunderts, von Lateinamerika über die Südstaaten der USA nach Irland und hinein in die reichen Gründe des deutschen Liedguts. Zu den Spielstätten gehörten die drei Stadtkirchen Martini-, Nikolai- und Marienkirche ebenso wie das Museum für Gegenwartskunst und das Siegerlandmuseum, die Städtische Galerie Haus Seel, das Krönchen-Center und das Rathaus Siegen.[199]

Der Jugendchor „**Chorios**“ aus Rüblinghausen trat um 21:00 Uhr in der Martini-Kirche unter der Leitung von **Teresa Braun** auf, was mit großem Beifall bedacht wurde.[200]

Sonntag, 6. November

Der Martinszug begann um 17:00 Uhr mit einem Martin-Spiel zweier Kindergarten-Kinder mit der Mantel-Teilung auf dem Schulhof der Düringerschule.

---

199 Siegener Zeitung

200 Internet Chorios



Foto: Ulrich Taube
Die beiden Kinder bei der Mantelteilung

Anschließend ritt St. Martin hoch zu Ross in Begleitung von ca. 350 Erwachsenen und Kindern – abgesichert durch mehrere Leute in Warnwesten - über die Rüblinghauser Straße Richtung Rüblinghausen, die Straße „Zur Brake“ hoch und über die Düringerstraße zurück zur Heilig-Geist-Kirche. Begleitet wurde der Zug von der jungen Harmonie des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von **Sören Wehn**. Im Foyer der Kirche erfolgte die Ausgabe der Stutenkerle. Für die Erwachsenen wurde Glühwein ausgeschenkt. Die Anlieger wurden gebeten, beim Abstellen ihres Autos Rücksicht auf den Martinszug zu nehmen und die Fenster ihrer Häuser nach Möglichkeit mit Lichtern zu schmücken.[201]

Montag, 7. November

Der WDR suchte wieder den „besten Chor im Westen“. Von allen Einsendungen hatten 20 Chöre die Chance, bei großen Regionalentscheidungen im Norden, Süden, Osten und Westen des Landes, das Publikum und eine prominent besetzte Jury zu überzeugen.

Auch der Jugendchor „**Chorios**“ aus Rüblinghausen wurde von 500 Chören ausgewählt. Viele von ihnen singen schon von Kindesbeinen an und einige zuvor im Kinderchor „Orgelpfeifen“, den **Claudia Heuel** ins Leben rief. Mit der Zeit entstand im Jahr 2008 der Jugendchor.

---

201 Pfarrnachrichten Nr. 22-2016

Heute traten die jungen Sängerinnen aus Rüblinghausen um 20:00 Uhr im FZW (Freizeit-Zentrum-West) Dortmund für die Region Ost auf. Das Konzerthaus hat sich inzwischen zu einem führenden Musikhaus in Europa entwickelt.

Dort kämpften sie gegen vier weitere Chöre – „Sounding People“ (Pop) aus Dortmund, „KlangWerk“ (A Capella Klassiker) aus Siegen, „HeartChoir-Soul aus dem Westen“ (Gospel, Funk, Soul, Latin) aus Wetter an der Ruhr und die „Chorgemeinschaft Pro Musica Soest“ (Volkslieder, Klassik, Pop, Gospel) – um den Einzug ins Halbfinale. Zwei Chöre pro Region kamen weiter und werden auf ihrem weiteren Weg von prominenten Paten unterstützt. Diese Choaches (Kristina Bach und Oli P.) machen die Sängerinnen und Sänger fit fürs Halbfinale.



Foto: Internet WDR

Die acht Chöre werden bei der großen Halbfinalshow am 9. Dezember in Köln-Bocklemünd dabei sein. Dort werden sie wieder beweisen müssen, dass sie zu den besten Chören in NRW gehören. Dabei werden sie von der Jury und per Voting vom Publikum bewertet.

Eine Woche später – am 16. Dezember – steht das große Finale an. Hier singen die Chöre um den diesjährigen Titel: „Der beste Chor im Westen“. Hier bestimmt ausschließlich das Voting des Publikums, wer den Titel tragen darf. Dem Sieger winkt ein Auftritt mit den Profis des WDR-Rundfunkchores in der Siegerstadt. Das Finale wird ab 20:15 Uhr live im WDR Fernsehen übertragen.[202]

---

202 Sauerlandkurier, Sonntag, 23. Oktober 2016

Doch leider reichte es am heutigen Abend „nur“ zu Platz drei. Was war geschehen?

Mit den Songs „Gold von den Sternen“ aus dem Musical „Mozart“ und „What a feeling“ aus dem Film „Flashdance“ versuchten die Mädels um Chorleiterin **Teresa Braun** die prominente Jury mit **Pe Malou Werner** (deutsche Sängerin, Komponistin, Textdichterin, Buchautorin, Kabarettistin), **Malte Arkona** (deutscher Fernsehmoderator, Schauspieler, Synchronsprecher, Sänger) und **Rolf Schmitz-Malburg** (Kommunikationstrainer u.a. für Chöre) zu überzeugen. **Catharine Vogel** (Radio- und WDR Fernsehmoderatorin/Aktuelle Stunde) moderierte die Veranstaltung.

Nach dem ersten Auftritt gab es Tipps für den Jugendchor „Chorios“. Die Jury war sich einig: Mit „Gold von den Sternen“ haben sich die Sängerinnen ein sehr anspruchsvolles Stück ausgewählt. „Ihr wirkt sehr authentisch, aber ihr braucht mehr Selbstvertrauen“, erklärte das prominente Trio.

In der zweiten Runde legten die Rüblinghauser einen Zahn zu und überzeugten die Experten. Besonders die solistische Leistung von **Larissa Solbach** gefiel den Juroren. „Das war geballte Frauenpower!“, kommentierte **Pe Malou Werner**. „Die Choreografie hat euch sehr gut getan. Ihr ward diesmal viel lockerer“, meine **Malte Arkona**. „Es wirkte viel frischer“, ergänzte **Rolf Schmitz-Malburg**. Die Entscheidung lag nun beim Publikum und bei den Juroren. Am Ende landete unser Jugendchor auf dem dritten Platz – hinter „Sounding People“ aus Dortmund (Heimvorteil) und „HeartChoir-Soul aus dem Westen“ aus Wetter/Ruhr. Für die Mädels reichte es somit nicht für das Halbfinale. Schade!! **Pe Malou Werner** ermutigte die Sängerinnen: „Ich sehe viel Potenzial. Euch steht viel Erfolg ins Haus.“[203]

Dienstag, 8. November

Heute verstarb plötzlich und unerwartet **Hans-Helmut Arnolds**, Düringerstraße 81, im Alter von 83 Jahren. Er folgte seiner Frau 13 Tag später in den Tod.

Ebenfalls heute verstarb **Adele Schledorn**, Seniorenheim Gerberweg 2, früher Biggestraße 81, im Alter von 86 Jahren.

Mittwoch, 9. November

Die Eheleute **Heinz** und **Ella Schulz**, geborene Seefeld, Rüblinghauser Drift 22, feierten heute das Fest der Eisernen Hochzeit (65 Jahre). Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte im Namen der Dorfgemeinschaft.[204]

Ein kleines Mädchen wurde heute in der Düringerstraße 72 geboren. Die glücklichen Eltern **Bastian** und **Nina Rachel**, geborene Schröder, freuen sich über die Geburt ihrer ersten Tochter **Emilia**.

---

203 Sauerlandkurier von Mittwoch, 9. November 2016

204 Walter Rademacher

Donnerstag, 10. November

Über Nacht war der erste Schnee gefallen. Zwar nur ein paar Zentimeter, aber auf den Straßen im Kreis Olpe kam es zu erheblichen Behinderungen. Einige umgestürzte Bäume (weil noch Blätter an den Bäumen hingen) oder einzelne abgeknickte Äste versperrten den Verkehrsteilnehmern zumindest teilweise den Weg.

Am schlimmsten war es auf der Landstraße L 711 zwischen Neuenkleusheim und Kruberg. Dort waren Bäume auf die Straße gestürzt. Deshalb wurde die Straße für einige Stunden komplett gesperrt.[205]

Um 19:00 Uhr trafen sich die Abordnungen aller 13 Stadtschützenvorstände - darunter auch der **St. Matthäus** Schützenverein - auf dem Stadtgebiet von Olpe im Gasthof „Zur Post“ in Rehringhausen. Der Kreisschützenbund war durch den Schatzmeister **Ludger Maiworm** vertreten. Es wurden verschiedene Themen erörtert, u.a. Forderung über rechtssichere Vorgehensweise bei Absperrungen während der Festumzüge. Stand der Vorbereitungen zum 250-jährigen Vereinsjubiläum von Neuenkleusheim 2017. Die Festbesuche 2016 und die wirtschaftlichen Zusammenhänge wurden diesmal nicht besprochen. Das nächste Treffen findet 2018 in Neger statt.[206]

Freitag, 11. November

Um 14:30 Uhr trafen sich der Vorstand, der Beirat und Jugendtrainer – teilweise in weiblicher Begleitung - des VfR bei Hohlewegs zu einer Fahrt in die Veltins-Brauerei nach Grevenstein. 4 Kisten flüssiges Grundnahrungsmittel wurden auf die 50 Kilometer lange Reise mitgenommen.



Foto: Harald Barocke, Veltins-Brauerei

205 Westfalenpost Nr. 263 vom 11. November 2016

206 Dietmar Moess

Nach der gut geführten Besichtigung mit lockeren Sprüchen ging es in die Schützenhalle. Hier wurde ein netter Abend mit gutem Essen und frisch gezapften Veltins verlebt. Auf der Rückreise – die um 0:00 Uhr in Rüblinghausen endete - wurden noch einmal 4 Kisten „frisches Veltins“ verkonsumiert.

Samstag, 12. November/Vorabend zum Volkstrauertag



Pastor Michael Rademacher mit den Messdienern und der Fahnenabordnung des SV Rüblinghausen

Um 16:45 Uhr traf sich der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins in Uniform und Mantel vor der Heilig-Geist-Kirche. Nach der Messe um 17:00 Uhr, die vom MGV „Concordia“ unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** mitgestaltet und von Pastor i. R. **Michael Rademacher** zelebriert wurde, begab sich der Fackelzug zum Ehrenmal, wo die Gedenkfeier stattfand.

*In dieser Messe fand eine – von Paderborn vorgegebene - Kirchenbesucherzählung statt. Es wurden 136 Besucher festgehalten.[207]

207 Pfarrnachrichten Nr. 25-2016



Dort angekommen, trugen 4 Kinder der Düringerschule von Lehrerin **Marlies Siepe,** Gedanken von dem 1. Weltkrieg aus der umkämpften Region um Verdun in Frankreich vor, wo leider auch zwei Rüblinghauser ihr Leben lassen mussten.



Die Ansprache zum Volkstrauertag hielt in diesem Jahr ein Rüblinghauser Junge, nämlich **Claus Harnischmacher**. Er ist als Polizeihauptkommissar in Selm tätig und ist der Bruder unseres Majors **Ralf Harnischmacher**.



Polizeihauptkommissar Claus Harnischmacher

Zum Abschluss erfolgte unter den Klängen von „Ich hatt` einen Kameraden“ die Kranzniederlegung für die gefallenen Soldaten der beiden Weltkriege.



Hauptmann Georg Scheele und Major Ralf Harnischmacher
Fotos: Peter Maiworm

Der Volkstrauertag erinnert an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen.

Danach begab sich der Schützenvorstand mit geladenen Gästen zum Restaurant „Rhodos“, um den besinnlichen Tag in vertrauter Runde zu beschließen.[208]

Sonntag, 13. November/Volkstrauertag

Von 14 bis 17 Uhr hatte heute das Tierheim seine Pforten wieder für einen Familientag geöffnet. Eingeladen waren alle, die einen schönen Tag im Tierheim verbringen wollten. Mit dem Kauf von Waffeln und Kaffee konnte man das Tierheim finanziell unterstützen.

Zum Patronatsfest „**St. Martin**“ fand um 17:00 Uhr in der St. Martinus-Kirche ein Konzert mit dem Kirchenchor **Heilig-Geist** und dem Chor „Voices“ St. Martinus unter der Leitung von **Dieter Moers** statt, das ganz im Zeichen mit Liedern zum Thema: „Engel – Himmlische Boten“ stand. Zunächst traten beide Chöre auf mit „Manchmal braucht du einen Engel“, „Lass mich Engel nicht allein“ und „Vom Flügel eines Engels berührt“. Danach wechselte **Dieter Moers** vom Dirigentenpult an die Kirchenorgel und spielte Felix Mendelsohn-Bartholdys „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ aus dem Oratorium „Elias“. Als Sologesang folgte der Engel-Psalm vom 1. Fastensonntag, bevor „Voices“ St. Martinus den Gesang mit sechs Liedern fortsetzte. Als der **Heilig-Geist-Chor** wieder mit auf die Altarstufen trat, waren die Konzertgäste in der gut besuchten Kirche mit dem Lied „Vater unser im Himmel“ gefordert und stimmten mit ein. Nach zwei weiteren Liedern beider Chöre ging das Konzert mit lang anhaltendem Applaus zu Ende.[209]

Montag, 14. November

Am heutigen Abend konnte man einen Riesen-Vollmond – da wo klare Sicht war - am Himmel beobachten. Exakt um 14:52 Uhr trat die Vollmondphase ein. Nur drei Stunden zuvor kam der Mond mit nur 356.375 (normal 384.000) Kilometern Distanz in extreme Erdnähe, so nah wie selten. Dadurch wirkte er besonders groß. Noch näher war er am 4. Januar 1912 mit 356.375 Kilometern. Erst am 7. April 2020 wird er mit 356.907 Kilometer ähnlich nahe kommen.

Je näher der Mond an der Erde ist, desto höher ist die Gravitationskraft (Anziehungs-/Schwerkraft). Das kann zu höheren Springtiden führen. Springtiden bezeichnen eine besonders hohe Flut und eine besonders niedrige Ebbe. Auch die Erdkruste wird durch die Gezeitenkräfte verformt. Der Mond zieht an der einen Seite, die Sonne an der anderen Seite. Die Verformung ist jedoch winzig klein.

Die Bedeutung des Mondes ist nicht zu unterschätzen. Der Mond bestimmt seit Millionen von Jahren das Leben auf der Erde. Ohne ihn würde die Erde

---

208 Internet SV Rüblinghausen

209 Siegener zeitung Nr. 266 vom 15. November 2016

nach den Worten eines Astronomen „herumeiern." Der Mond sorgt für die Stabilität der Erdachse.[210]

Heute verstarb **Elisabeth Padur**, geborene Schüth, Rüblinghauser Straße 16, im Alter von 76 Jahren.

Mittwoch, 16. November
Um 15:00 Uhr trafen sich die Damen der Caritaskonferenz bei **Renate Maiworm**. Im Mittelpunkt standen die Vorbereitungen zum Senioren- und Krankentag, am 7. Dezember.[211]

Donnerstag, 17. November
In den frühen Morgenstunden verstarb plötzlich und unerwartet **Franz Warnecke**, Habichtsweg 1, im Alter von 76 Jahren.

Freitag, 18. November
Die Fakultät III, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht der Universität Siegen, verabschiedete heute ihre Absolventinnen und Absolventen in einer feierlichen Examensfeier im Audimax. Insgesamt 287 Studierende schlossen im Sommersemester 2016 ihr Studium erfolgreich ab.

Die Urkunden und Zeugnisse übergab der Prodekan für Forschung und Lehre, Prof. Dr. **Peter Krebs**, gemeinsam mit seinen Kollegen. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. **Martin Hiebl** mit dem Titel „Carpe Diem" (Nutze den Tag).

Der/Die jeweils beste(n) Absolvent/innen der einzelnen Studiengänge wurden mit dem Besten-Preis der Fakultät geehrt. Außerdem wurde bei der Feier der Bachelorpreis der **G**esellschaft für **O**perations **R**esearch (GOR)[212] vergeben. **Simon Rademacher** (23 Jahre) aus **Olpe-Rüblinghausen** erhielt ihn für seine herausragenden Studienleistungen in Operations Research mit seiner Bachelorarbeit „Branch-and-bound Algorithm for Assembly Shop Problem".[213]
Des Weiteren erhielt Simon den Besten-Preis und die Ehrenurkunde, da er der beste aller Absolventen im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik des Sommersemesters 2016 war.

---

210 Siegener Zeitung Nr. 264 vom 12. November 2016

211 Gabriele Schneider

212 Unter Operations Research (GB-engl. Operational Research, kurz OR, im deutschen gelegentlich auch Unternehmensforschung, mathematische Planungsrechnung, Operationsforschung oder Optimierungsrechnung wird allgemein die Entwicklung und der Einsatz quantitativer Modelle und Methoden zur Entscheidungsunterstützung verstanden. Die Operations Research ist geprägt durch die Zusammenarbeit von angewandter Mathematik, Wirtschaftswissenschaften und Informatik. (Wikipedia)

213 Branch-and-Bound <engl. *Verzweigung und Schranke* oder *Verzweigen und begrenzen>* ist eine im Bereich Operations Research häufig verwendete mathematische Methode, deren Ziel darin besteht, für ein gegebenes ganzzahliges Optimierungsproblem eine beste Lösung zu finden

Musikalisch umrahmten **Christian Schmidt** am E-Piano und **Marco Hoffmann** am Alt-Saxophon die Feier. Der Prodekan dankte dem Förderverein für die großzügige finanzielle Unterstützung der Fakultät und lud am Ende zu einem vom Fachschaftsrat der Fakultät III organisierten und finanzierten Empfang im Foyer des Audimax ein. Herzlichen Glückwunsch![214]

Ein paar Tage später wurde **Simon** ein Deutschlandstipendium vom Studienförderfonds Siegen e.V. überreicht. Das Deutschlandstipendium wird zur Hälfte von regionalen und überregionalen Unternehmen sowie Organisationen und zur anderen Hälfte vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Prof. Dr. **Holger Burkhart**, Rektor der Universität Siegen, betonte in seiner Ansprache, dass ein Stipendium eine Würdigung für sehr gute Leistungen ist. Anschließend erhielten insgesamt 80 Studierende die Urkunden über den Erhalt des Stipendiums.[215]

Der Pfötchenclub des Tierschutzvereins hatte für 18:00 Uhr, zu einem Informationsabend unter der Leitung von **Stefanie Heider** und **Katharina Scheele** rund um den Wolf in das Vereinshaus des VfR Rüblinghausen eingeladen.

Da zurzeit die Rückkehr des Wolfes kontrovers diskutiert wird, wollten sich auch die jungen Tierschützer mit dieser Thematik auseinandersetzen und Aufklärung leisten. Der Wolf polarisiert: Ist es eine Gefahr oder gehört er zu unserem Ökosystem? Stellt er eine Bedrohung für Weidetiere dar oder sorgt er für das verlorengegangene Gleichgewicht in der Natur? Schürt er Ängste bei den Waldbesuchern oder ist er es, der Angst vor Menschen hat? Für all diese Fragen stand der „Wolfsbotschafter“ der NABU, **Dietmar Birkhahn**, Rede und Antwort. Der Eintritt von 5 € kam dem Tierschutzverein zugute. Im Angebot waren auch Fingerfood und Getränke. Zum Abschluss wurde eine Torte mit Wolfsmotiv versteigert, was für Nervenkitzel sorgte.[216]

Samstag, 19. November

Traditionell ging der Jahreshauptversammlung der „Alte Herren“ des VfR das Spiel gegen die Mannschaft aus Gerlingen voraus. Mit einem 2:1 Sieg war dies ein passender Einstieg in den weiteren Abend.

Da im Vorfeld durch einige Sportkameraden die Übertragung des Fußball-Klassikers Borussia Dortmund - Bayern München (1:0) im Vereinsheim sichergestellt war, konnte in geselliger Runde und natürlich bei „frischem Veltins“ in diesem Spiel mitgefiebert werden. In der Halbzeitpause konnte das aufkommende Hungergefühl mit Grünkohl, Mettwurst und Kassler bekämpft werden, um die 2. Halbzeit entspannt anzuschauen.

---

214 Internetseite Uni Siegen

215 Internetseite Uni Siegen

216 Westfalenpost Nr. 262 vom 10. November 2016

Besucht von 25 Mitgliedern begann um 20:30 Uhr die Versammlung. Nach der Begrüßung durch die Versammlungsleiter **Klaus Kinkel** und **Paul-Heinz Clemens** folgten die üblichen Regularien und die Termine für das kommende Jahr. **Andreas Dornseifer** als Trainer bekundete seine Arbeit ein weiteres Jahr fortzusetzen. Für die Terminierung der Spiele und weitergehende Organisation wurde **Klaus Kinkel** ein Präsent der Mannschaft überreicht.

Nachdem die Termine für das kommende Jahr und die Organisation festgelegt worden war, endete gegen 21:45 Uhr die Versammlung.[217]

Nach der Eucharistiefeier um 18:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche, die von Präses und Pfarrer **Clemens Steiling** zelebriert wurde, begann die Jahreshauptversammlung des Kirchenchores im Pfarrheim. Der Chor trug mit den Liedern: „Ihr seid das Salz der Erde“, „Brot des Lebens“, „Sanctus“ aus der Lourdes-Mappe und „Meine Zeit steht in deinen Händen“, unter der Leitung von **Dieter Moers** zur Gestaltung der Messe bei. Nach dem Gottesdienst lobte Pfarrer **Clemens Steiling** das Wirken des Chores und dankte besonders für die musikalische Mitgestaltung der Messfeier. An der folgenden Versammlung konnte er aus Termingründen leider nicht teilnehmen.



Foto: Friedhelm Kordes

Der Vorsitzende **Johannes Haarmann**, konnte in seiner Ansprache 27 Anwesende – darunter den Ehrenvorsitzenden **Paul Rademacher**, die passiven Mitglieder, den Neuzugang **Edith Boening** und den Dirigenten **Dieter Moers** mit seiner Partnerin – recht herzlich begrüßen. Danach wurde der verstorbenen **Hannelore Rademacher** gedacht. Anschließend sprach er dem Dirigenten **Dieter Moers** einen ganz besonderen Dank aus. Es mache Freude, mit ihm zu singen. Weiter dankte er den Vorstandsmitgliedern für die harmoni-

217 Paul-Heinz Clemens

sche Zusammenarbeit sowie den Sängerinnen und Sängern für ihren Einsatz. Er wünschte einen guten Verlauf der Versammlung und erteilte **Dieter Moers** das Wort.

„Ich freue mich über diese schöne große Runde und komme gerne.“ Er sei schon den ganzen Tag aus beruflichen Gründen unterwegs gewesen, ein Beispiel dafür, dass in der letzten Zeit die Verpflichtungen und Zuständigkeiten als Dekanatskirchenmusiker in einem solchen Maße zugenommen hätten, dass er zu der Einsicht und dem Entschluss gekommen sei, sich Ende nächsten Jahres in den vorzeitigen Ruhestand versetzen zu lassen. So Leid es ihm auch tue, er werde seine Arbeit in allen Chören beenden. Pfarrer **Clemens Steiling** wolle die Stelle weiter besetzt haben, was aber nichts über die Zukunft des Heilig-Geist-Chores Aussage. **Dieter Moers** beendete seine Ausführungen mit den Worten: „Weiter singen, aber vielleicht anders!“

Im darauf folgenden Jahresbericht erwähnte der Schriftführer **Friedhelm Kordes**, dass der Chor im vergangenen Vereinsjahr zehn Mal zur liturgischen Gestaltung beigetragen habe. Fünf Chormitglieder beteiligten sich an der Lourdes-Pilgerfahrt in einem Projektchor unter der Leitung von **Dieter Moers**. Zu jedem Vereinsleben gehöre auch die Geselligkeit, die im abgelaufenen Jahr wieder traditionsgemäß gepflegt wurde.

Es folgte der Kassenbericht der Kassiererin **Roswitha Burghaus**. Die Kassenprüfer **Aloys Adler** und **Rita Küster** konnten eine einwandfreie Führung derselben bestätigen und baten um Entlastung der Kassiererin und des gesamten Vorstandes, welches einstimmig erfolgte.

Da im Jahresbericht der lückenlose Probenbesuch von **Thea Adler** und **Rita Küster** erwähnt wurde, überreichte der Vorsitzende den beiden Damen als Anerkennung je einen Blumenstrauß.



Foto: Friedhelm Kordes

Anschließend wurde ein vorläufiger Terminplan für das kommende Jahr erarbeitet.

Unter Punkt „Verschiedenes“ erklärte **Johannes Haarmann**, dass das 50-jährige Jubiläum der Chorgemeinschaft im kommenden Jahr mit dem „Abendlob“ in Altenhof und Olpe sowie dem Cäcilienfest in Meggen gefeiert werde.

Danach stellte er die Frage der Zukunft: „Wie wird es weitergehen?“ Eine 35-jährige Ära geht zu Ende. Er dankte **Dieter Moers** noch einmal recht herzlich für seine Arbeit und dafür, dass er den Chor frühzeitig informiert habe. „Wir haben Zeit, uns Gedanken zu machen und werden im März in einer Versammlung die anstehenden Fragen diskutieren und evtl. schon Beschlüsse fassen können.

Da keine weiteren Fragen gestellt wurden, erklärte er das – von den Chordamen – zusammengestellte Büfett für eröffnet. Das gemütliche Beisammensein nahm seinen Lauf.[218]

Montag, 21. November

Heue wurde in Rüblinghausen wieder ein Mädchen geboren. Die stolzen Eltern **Kim** und **Sarah Gerhard**, geborene Kneppe, Biggestraße 83, freuen sich über die Geburt ihrer ersten Tochter **Liz**. Herzlichen Glückwunsch!

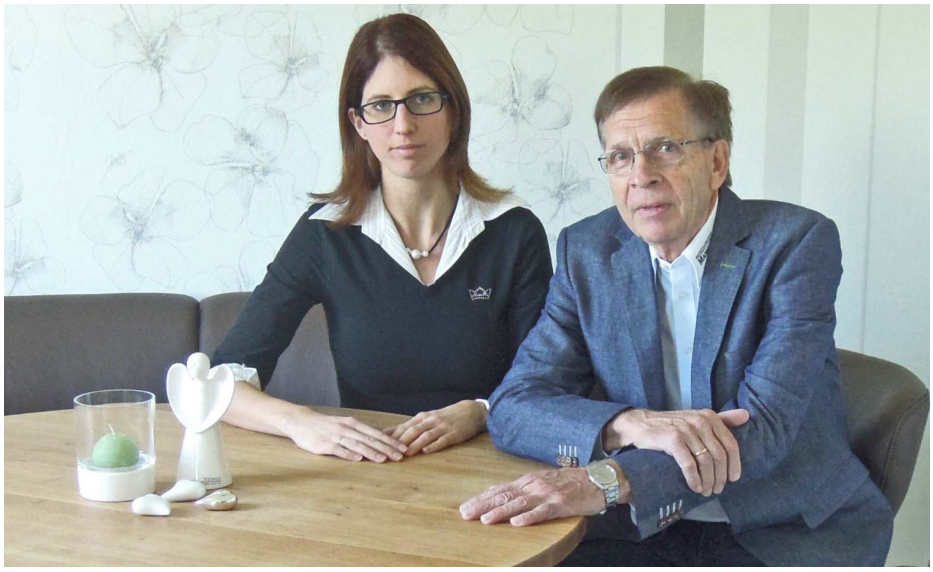
---

218 Protokoll der JHV von Friedhelm Kordes

Mittwoch, 23. November



Daniela Jung (30), geborene **Maiworm**, Biggestraße 41, hat heute die Meisterprüfung im Bestattungswesen vor der Handwerkskammer in Düsseldorf abgelegt. Herzlichen Glückwunsch! *Bereits seit Juli 2015 führt **Daniela** das Bestattungshaus Maiworm ihres Vaters in der Biggestraße in dritter Generation fort. Sie arbeitet weiterhin mit ihrem Vater **Paul-Heinz Maiworm** (68), Hand in Hand.



Fotos: privat

Neben den Trauergesprächen bereiten sie Beerdigungen vor und sprechen mit ihren Kunden über die Bestattungsvorsorge. **Daniela** ließ sich bereits 2014 zum fachgeprüften Bestatter ausbilden. Abgerundet wurde die Qualifizierung nun durch ihre Meisterprüfung. Die anspruchsvollen Lehrmaßnahmen zum Bestattungsmeister decken die Bereiche Bestattung, Krematorium und Friedhof umfassend ab. Als Beispiel befasst sich die Ausbildung mit den Themen: Trauerreden, Dekoration und Gestaltung, Trauerpsychologie und Recht sowie fachliches, technisches und kaufmännisches Wissen.[219]

Seit heute leuchtet neben der Kapelle wieder ein Weihnachtsbaum, der von mehreren Männern der Dorfgemeinschaft unter der Federführung des Ortsvorstehers **Walter Rademacher** aufgestellt wurde.



Foto: Peter Maiworm

Wie heute aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, unterstützt das Land NRW den Breitbandausbau im Kreis Olpe mit rund 4,3 Millionen Euro. Zusammen mit den vom Bund bereits im Frühjahr 2016 bewilligten Fördermitteln stehen dem Kreis Olpe somit 10 Millionen Euro für den Netzausbau zur Verfügung.

219 Bestattungshaus Maiworm



Foto: Peter Maiworm
Monteur der Telekom in der Rüblinghauser Drift 9

Ziel ist eine möglichst flächendeckende Breitbandversorgung mit mindestens 50 Mbit/s bis zum Jahr 2019. Dazu sollen zahlreiche der sogenannten Kabelverzweiger im Kreisgebiet mit Glasfaser angebunden werden. Von dort aus werden die Haushalte zwar weiterhin über Kupferkabel versorgt, die Übertragungsgeschwindigkeit wird im Vergleich aber deutlich verbessert.[220]

Nach Auskunft des Monteurs in der Rüblinghauser Drift dürfte noch in diesem Jahr die Verkabelung in Rüblinghausen abgeschlossen und ein schnelleres Internet möglich sein.[221]

Donnerstag, 24. November

Eine Anwohnerin, die sich um 18:30 Uhr auf dem Balkon ihrer Wohnung befand, hörte einen Knall und bemerkte, dass die Balkontür am Wohnhaus schräg gegenüber von **Ludger Hesener**, Meisenweg 6, offen stand. Sie ging daher von einem Einbruch aus, obwohl sie niemanden sehen konnte, und rief vorsorglich die Polizei an. Wenige Minuten später waren mehrere Streifenwagen vor Ort. Das Haus wurde umstellt und unter Zuhilfenahme eines Polizeihundes durchsucht. Es war jedoch kein Täter mehr in der Wohnung.

Im Rahmen der Anzeigenaufnahme stellte sich der Ablauf so dar, dass unbekannte Täter offenbar zunächst erfolglos versucht hatten, eine ebenerdig gelegene Terrassentür aufzuhebeln. Als dieses misslang, wurde der Balkon erklettert, die Balkontür aufgehebelt und das Obergeschoss betreten. Hier wur-

220 Siegener Zeitung Nr. 274 vom 24. November 2016

221 PM

den mehrere Räume und Behältnisse durchsucht. Anschließend durchsuchten die Täter das Erdgeschoss und verließen das Haus durch die Terrassentür, an der zuvor erfolglos gehebelt wurde. Der Sachschaden betrug 500 €, der Beuteschaden stand zur Zeit der Aufnahme noch nicht fest.[222]

Dieses ist bereits der dritte Einbruchversuch innerhalb eines Jahres im gleichen Haus.

Freitag, 25 November

Auf der Trauerfeier um 14:30 Uhr in der Friedhofskapelle Olpe, trug der Männer-Gesangverein „Concordia“ unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** mit drei Liedern und einer Fahnenabordnung zur Verabschiedung ihres Sangesbruders **Franz Warnecke** bei.

Die vorgesehene JHV des MGV um 19:00 Uhr wurde aufgrund des Trauerfalls um eine Woche nach hinten verschoben.

Von 15-17 Uhr fand sowohl in der **Düringerschule** wie auch in dem Filialstandort der Grundschule Dahl, ein Adventsnachmittag unter dem Motto: „Tansania“ statt. Düringers Bio-Apfelsaft, Weihnachtsplätzchen, Marmeladen, selbst hergestellte Adventsdekorationen und weitere Leckereien konnten erworben werden. Kaffee und Kuchen sowie Waffeln luden zum Verweilen ein. Die Fördervereine der beiden Schulstandorte hatten alle Dorfbewohner, Freunde der Schule und Interessenten zu diesem Basar eingeladen.

Kinder, Lehrkräfte, Betreuer und Eltern der Grundschule Dahl, kümmern sich seit vielen Jahren durch Projekte um Kinder in Qaru, Tansania. In diesem Jahr wurde das Engagement nun auf die gesamte Schulgemeinde der Düringerschule ausgeweitet. Tatkräftig unterstützt wurde das Projekt von **Bianka Feldmann** und ihrem Mann **Jürgen Spieker**, die sich seit Jahren hierfür einsetzen. Sie fahren regelmäßig nach Afrika und begleiten vor Ort die sozialen Hilfsprojekte. So können sie sich einen Eindruck über die Verwendung der Spenden machen. Für ihre Tatkraft wurde die Schule bereits vielfach ausgezeichnet – unter anderem mit dem „Kinderwelten-Award“.

Seit Wochen bereiteten sich die Schülerinnen und Schüler sowie die gesamte Schulgemeinschaft auf den Advents-Basar vor. In diesem Jahr wurden wieder Äpfel geerntet und bei der Familie **Andreas Scherer** in Saßmicke zum Apfelsaft gepresst. Die Bäckerei **Paul Breuch**, Saßmicke, spendete 20 Kilogramm Plätzchenteig, der in ihrer Backstube zu Weihnachtsplätzchen verarbeitet wurden. Der Gesamterlös kam der Partnerschule in Qaru zugute.[223]

---

222 Siegener Zeitung Nr. 276 vom 26. November 2016

223 Siegener Zeitung Nr. 273 vom 23. November 2016



Foto: Birgitt Maiworm
Der Vorstand v. l.: Christa Scheele, Marita Fleischer, Angela Häner und Karin Döppeler

Die Mitgliederversammlung der Frauengemeinschaft Heilig-Geist begann um 18:00 Uhr mit der Eucharistiefeier, die von Pastor i. R. **Michael Rademacher** zelebriert wurde. Danach begrüßte die erste Vorsitzende **Angela Häner** im Pfarrheim die 30 Teilnehmerinnen. Wie in der letzten Jahreshauptversammlung bekannt gegeben, stand der Führungskreis der Frauengemeinschaft mit **Angela Häner**, **Marita Fleischer**, **Karin Döppeler** und **Christa Scheele**, nicht mehr zu Verfügung. Da keine Nachfolgerinnen gefunden werden konnten, gab es an diesem Abend nur ein Thema: „Soll die Frauengemeinschaft „Heilig-Geist“ zum 31. Dezember 2016 aufgelöst werden, ja oder nein?“ Die Mehrheit war für die Auflösung. Es bestand jedoch für jeden Einzelnen die Möglichkeit, sich der Frauengemeinschaft St. Martinus anzuschließen. Die entsprechenden Antragsformulare wurden hierzu verteilt. Der Kassenbestand von ca. 6.200 € wird der Heilig-Geist-Kirche zukommen und an Pfarrer **Clemens Steiling** in den nächsten Tagen übergeben. Die Versammlung fand mit einem schmackhaften Schnitzelbuffet einen würdevollen Ausklang und das Ende der Frauengemeinschaft.

Wie hieß es schon in der Einladung zu dieser Versammlung mit dem Bibelspruch. „**Alles hat seine Zeit**.“



Foto: Birgitt Maiworm

Samstag, 26. November

Ab 9:30 Uhr sammelte der Vorstand des VfR Rüblinghausen wieder Altpapier und Pappe im Dorf. Der Erlös diente wie immer dem Unterhalt der umfangreichen Jugendabteilung.

In der Senioreneinrichtung **Haus Matthäus** fand heute die Adventsfeier statt. Der Männergesangverein „Concordia“ Rüblinghausen, hatte für 16:00 Uhr sein Kommen zugesagt. Die Cafeteria war bis auf den letzten Platz von den Heimbewohnern und den Angehörigen belegt.



Foto: Peter Maiworm

Der MGV „Concordia“ trat mit 8 Liedern unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** auf. Aber auch weitere 10 Advents- und Weihnachtslieder wurden mit den Bewohnern und Gästen gemeinsam gesungen, die **Karl-Josef Heuel** am Akkordeon begleitete. Das erfreute die Heimbewohner. Denn Gesang gehört im Leben zu uns wie das Atmen. Singen ist Ausdruck von Gefühlen, singen belebt die Seele, singen macht glücklich und bringt uns mit anderen Menschen in Kontakt.



Foto: Peter Maiworm



Foto: Peter Maiworm

Sonntag, 27. November/1. Advent

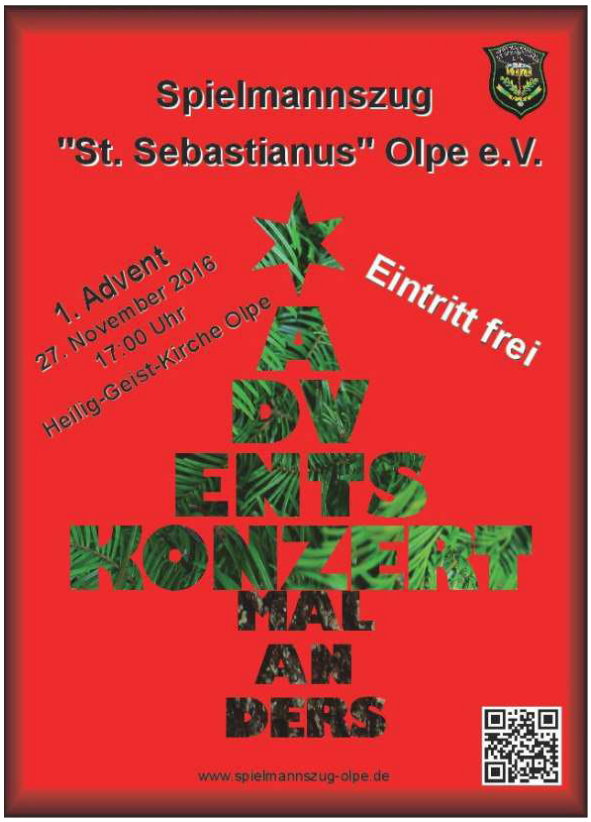


Foto: Bilder zu Advent

Die flackernde Kerze verbreitet ihr Licht,
schenkt uns ihre Wärme
und hört doch: Sie spricht
vom Kind in der Krippe,
dem Frieden der Welt.
Ihr Schein uns von Liebe und Hoffnung erzählt.
Oh flackernde Kerze, verbreite dein Licht,
schenk uns deine Wärme, erlösche nur nicht.

R. Schleifenbaum

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres am Ersten Adventssonntag, trat die neue Gottesdienstordnung des Pastoralverbundes Olpe in Kraft. Da mit Pfarrer **Clemens Steiling** und Pater **Martin Neuhaus** nur noch zwei hauptamtliche Priester tätig sind, wurden Veränderungen notwendig. Die Zahl der Gottesdienste wurde u.a. sonntags von 18 auf 14 reduziert. Zur besseren Planung werden in Zukunft die genauen Gottesdienste jeweils für drei Monate im Voraus veröffentlicht.[224]



Zum ersten Mal hatte der Spielmannszug St. Sebastianus Olpe zum Adventskonzert um 17:00 Uhr in die **Heilig-Geist-Kirche** eingeladen. Nach dem imposanten „Steinmetzmarsch“ begrüßte der Vorsitzende **Markus Stachelscheid** vor vollem Haus die Gäste. Er freute sich, dass viele ehemalige aktive und passive Mitglieder des Spielmannszuges sowie Vertreter von befreundeten Spielmannszügen den Weg in die Heilig-Geist-Kirche gefunden hatten.

Sein besonderer Gruß galt dem Hausherrn Pfarrer **Clemens Steiling**, der die neugestaltete Kirche für das Konzert zur Verfügung gestellt hatte.

Seit Wochen liefen die Vorbereitungen und Proben um die Besucher unter dem Motto: „Adventskonzert Mal anders“ zu überraschen. „Mal anders, weil es das erste Konzert dieser Art war. Mal anders, weil Spielmannszüge die wenigsten Konzerte in einer Kirche veranstalten. Es wurde gezeigt, dass Spielmannszug und Gesang sehr wohl zusammen passen und das auch Spielmannszug und Orgel zusammen geht.“

---

224 Pfarrnachrichten Nr. 23-2016

Während auf den Schützenfesten überwiegend Marschmusik gespielt wird, zeigte sich der Spielmannszug unter der Leitung von **Rüdiger Wurm** und **Markus Heider** im Wechsel, diesmal von einer ganz anderen Seite. Bei diesem Konzert gab es Musikstücke aus der Welt der Klassik und des Musicals. Dabei kamen nicht nur die klassischen Instrumente Becken und Flöten, die man von Schützenfesten kennt, zum Einsatz, sondern das komplette Schlagwerk mit Percussion und die klassische Querflöte. Es waren Stücke ausgewählt worden, die von Freude, Frieden und Liebe handelten. Attribute, die den Sinn der Adventszeit und des Weihnachtsfestes als Fest der Familie ausmachen.

Eine Liebe im spanischen Sevilla beschrieb das Orchester mit dem „Einzug zur Oper Carmen“ des Komponisten George Bizet. Dabei entlockten die Akteure ihren Instrumenten faszinierende Klangfarben. Den Kampf der guten Mächte gegen die bösen Mächte erzählten sie musikalisch mit der alten irischen Legende „Lord oft he Dance“. In dem Stück, in dem es um Kampf und Frieden ging, meisterten die Flöten ihren technisch anspruchsvollen Part mit Bravour.

Gefordert war auch das Schlagwerk, das die Spannung mit bedrohlichem Trommelwirbel unterstrich. Bravo-Rufe verstanden sich nach dieser fesselnden Darbietung mit einem fulminanten Finale von selbst. Nach dem rasanten Werk kehrte eine friedliche Atmosphäre in die Heilig-Geist-Kirche ein. Flötistin **Taline Kehlenbach** und Organist **Markus Heider** präsentierten das „Adagio g-Moll für Querflöte und Orgel“ des Komponisten Tomaso Albinoni in einer schmeichelnden Intonierung.

Den Songtext „Gold von den Sternen“ aus dem Musical „Mozart“, der den eigentlichen Wert der Liebe, nicht nach dem eigenen Glück zu fragen, beschreibt, gab Solisten **Nina Sondermann** mit ihrer Sopranstimme in Orchesterbegleitung zum Besten.

Weihnachtliche Stimmung zauberten die Musikerinnen und Musiker mit den Darbietungen der Klassiker „Maria durch ein Dornwald ging“ und „Macht hoch die Tür“. Mit Flötistin **Verena Noehl** hatte der Spielmannszug auch eine fantastische Sängerin in ihren eigenen Reihen. Sie präsentierte den wunderschönen Song „The Rose“. Nach dem Einstieg mit sanfter Keyboardbegleitung von **Markus Heider** stieg das Orchester ein und verpasste der einfühlsamen Ballade eine mitreißende Ausstrahlung. Dem „Marsch des Soldaten Robert De Bruce“, der in Frankreich als hoher zeremonieller Marsch gilt, schloss sich die „Petersburger Schlittenfahrt“ an. Die Musik von Richard Eilenber vermittelte mit ihrer rhythmischen Prägnanz und Zugänglichkeit Freude pur.

Mit der Intonierung der unter die Haut gehenden „Highland Cathedral“ fand das Konzert einen äußerst festlichen Abschluss. Der begeisterte und aner-

kennende Applaus der Besucher zeigte den Protagonisten: Es war eine gute Idee, Spielmannszug Mal anders, nämlich konzertant zu präsentieren.[225]

Dezember

2016-12

Donnerstag, 1. Dezember

So wie in den vergangenen Jahren, suchte auch diesmal die Frauengemeinschaft Heilig-Geist, unter der Federführung von **Britta Quast, Petra Scheele** und **Ilona Winkel**, Familien, Einzelpersonen, Vereine, Einrichtungen oder Institutionen, die sich bereit erklären, an den Wochentagen von montags bis freitags, zwischen dem 1. und 23. Dezember, ein Adventsfenster für die gesamte Gemeinde zu öffnen. An diesen Abenden - jeweils um 18 Uhr - konnten sich Alt und Jung vor diesem Fenster versammeln um für etwa eine halbe Stunde adventliche und weihnachtliche Lieder zu singen, oder sich eine besinnliche Geschichte bzw. ein Gedicht anzuhören.



Donnerstag,	1. Dezember	Frauengemeinschaft (Eröffnung in der Heilig-Geist-Kirche, anschl. gemütliches Beisammensein
Freitag,	2. Dezember	Familie Rolf Malcher, Zum Stein 8
Montag,	5. Dezember	Familie Wolfgang Linz, Auguste-Liese-Straße 11
Dienstag,	6. Dezember	St. Matthäus Kindergarten, Rüblinghauser Str. 3
Mittwoch,	7. Dezember	Messdiener: bei Familie Frank Dischereit, Düringerstraße 45
Donnerstag,	8. Dezember	Familie Heinz-Dieter Scholemann, Am Hang 10
Freitag,	9. Dezember	MGV „Concordia“, Probenraum, Düringerschule, Rüblinghauser Str. 13 **Achtung: Beginn heute ausnahmsweise um 18:45 Uhr!!!**
Montag,	12. Dezember	Familie Harald Quast, Zum Stein 11
Dienstag,	13. Dezember	Düringerschule, Rüblinghauser Straße 13
Mittwoch,	14. Dezember	Familie Rafael van der Wielen, Düringerstraße 34
Donnerstag,	15. Dezember	Familie Michael Ochel, Schetmicke 4
Freitag,	16. Dezember	Familie Jörg Winkel, An den Eichen 7
Montag,	19. Dezember	Senioreneinrichtung Haus Matthäus, Biggestraße 65
Dienstag,	20. Dezember	Familie Martin Scheele, Zum Stein 9
Mittwoch,	21. Dezember	Familie Johannes Haarmann, Rüblinghauser Straße 35
Donnerstag,	22. Dezember	Familie Reiner Löcker, Auguste-Liese-Straße 28
Freitag,	23. Dezember	Familie Wolfgang Häner, Wäldchen 6

Die Eröffnung begann am heutigen Abend in der Heilig-Geist-Kirche mit anschließendem, gemütlichen Beisammen sein und endete am 23. Dezember bei der Familie **Wolfgang Häner**, im Wäldchen 6.

Mit dem lebendigen Adventskalender wurde die Möglichkeit geboten, sich im Alltag bewusst auf Weihnachten vorzubereiten und die zunehmende Hektik in der Adventszeit zu unterbrechen.[226]

Freitag, 2. Dezember

Zur ordentlichen Jahreshauptversammlung 2016 der Jagdgenossenschaft Olpe IX, Saßmicke-Rüblinghausen-Dahl/Friedrichsthal hatte heute der Jagdvorsteher **Peter Gummersbach**, Saßmicke, um 19:00 Uhr in das Backhaus

---

225 mariSiegener Zeitung Nr. 278 vom 29. November 2016

226 Aushang im Dorf

nach Saßmicke eingeladen. Aus Rüblinghausen nahmen an der Versammlung **Vinzenz Hohleweg, Georg Maiworm** und **Monika Scheele**, teil.[227]

Der Männergesangverein „Concordia“ traf sich um 19:00 Uhr im Probenraum der Düringerschule zur Jahreshauptversammlung. Der erste Vorsitzende **Helmut Maiworm** konnte 19 aktive und 6 passive Sänger begrüßen. Insbesondere den Chorleiter und Ehrenmitglied **Karl-Josef Heuel**, die Ehrenmitglieder **Willi Bröcher**, **Werner Dierig**, **Klaus Heuel** und **Ulrich Lütticke.** Des Weiteren begrüßte er den Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, die passiven Mitglieder **Karl-Wilhelm Rademacher**, **Günter Kleine, Klaus Feldmann** und **Georg Scheele** sowie den Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm**.



Danach wurde mit einem Lied der Verstorbenen **Werner Halbe, Helmut Stracke** und dem aktiven Sänger und Ehrenmitglied **Franz Warnecke** des abgelaufenen Jahres gedacht. Mit **Franz** verloren wir einen guten Freund und Sänger.

227 Georg Maiworm



Anschließend verlas der Schriftführer **Joachim Wurm** das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung. Es folgte der Jahresbericht von **Martin Arens**. Danach wurde der Kassenbericht von **Ludger Stracke** vorgetragen. Die Kasse wurde in diesem Jahr von **Walter Rademacher** und **Günter Kleine** geprüft. **Walter Rademacher** bescheinigte eine tadellose Kassenführung und bat um Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes. Diese wurde von der Versammlung einstimmig bestätigt. Für das nächste Jahr wurde zum bereits im Vorjahr dritten Mann gewählten **Hans-Jürgen Sommerhoff, Martin Arens** und **Peter Thesing** gewählt.

Für die Bestellungen der Getränke und einen ständig gut gefüllten Kühlschrank bedankte sich der erste Vorsitzende bei **Josef Bröcher**, der leider am Nachmittag ins Krankenhaus eingeliefert wurde.

Bei den Neuwahlen standen in diesem Jahr der erste Vorsitzende **Helmut Maiworm** und der Kassierer **Ludger Stracke** zur Wahl. Beide wurden in ihren Ämtern einstimmig wiedergewählt. **Werner Dierig** kam als Beisitzer neu in den Vorstand.

Der zweite Vorsitzende **Ralf Schneider** bedankte sich bei **Karl-Josef Heuel, Martin Arens, Josef Bröcher** und **Klaus Heuel** die zwischen keiner bis zwei Mal in der Probe gefehlt hatten, mit einem guten Tropfen. Die Probenbeteiligung lag Dank des Chorleiters **Karl-Josef Heuel** auf einem hohen Niveau. „Als kleines Dankeschön für deine Geduld und deine Ruhe die du immer wieder ausstrahlst, möchte ich dir im Namen aller Sänger danke sagen und ein

Flachgeschenk überreichen“, sagte **Helmut Maiworm** in seiner Dankesrede. Dieses wurde unter großen Applaus übergeben.



Fotos: Peter Maiworm

Anschließend berichtete der erste Vorsitzende, dass sich am Sonntag, den 11. Dezember alle aktiven und passiven Sänger mit Partner sowie die Witwen der verstorbenen Sänger um 11:00 Uhr bei **Helmut Maiworm** im Falkenweg 25 treffen, um gemeinsam zum „Gasthof Hobel“ in Frenkhausen zu wandern. Wer nicht mitwandern kann, wird um 11:30 Uhr im Gasthof erwartet. Freundlicherweise haben **Axel Stracke** und **Joachim Wurm** jeder ein Reh gestiftet.

Für die letzte Probe in diesem Jahr, am 16. Dezember um 19:00 Uhr wurden alle aktiven und passiven Sänger zu einem gemütlichen Abend eingeladen.

Im kommenden Jahr soll an Stelle eines Ausfluges wieder eine Wanderung mit Grillabschluss erfolgen. **Helmut** machte aber auch darauf aufmerksam, dass im neuen Jahr, jeden letzten Freitag im Monat, Männer aus dem Dorfe die Proben besuchen können um evtl. mitzusingen, oder sei es nur anschließend in gemütlicher Runde ein Bierchen zu trinken.

Mit leckeren Partybrötchen und Pfefferbeißern auf der Hand, dazu ein frisch gezapftes Bier von **Florian Holterhoff** rundeten den harmonischen Abend ab. Um 20:45 Uhr endete die Versammlung mit den Worten des ersten Vorsitzenden: „Ich möchte mich im Namen meiner Vorstandskollegen für Euer

Kommen bedanken und schließe mit einem **Gut Schluck** die heutige Versammlung."

Danach bot sich die Möglichkeit, eine von **Werner Dierig** hervorragend zusammengestellte Fotoschau vom diesjährigen Ausflug an die Weser zu betrachten. Hierzu gab es viel Applaus.[228]

Sonntag, 4. Dezember/2. Adventssonntag
Heute verstarb **Willi Gwiasda**, Düringerstraße 77, im Alter von 88 Jahren.

Von 11 – 17 Uhr fand bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um die 2 Grad plus (nachts war das Thermometer auf minus 7 Grad gefallen) in der Mittagssonne am Tierheim der Nikolaustag statt.



Sämtliche Einnahmen, sei es aus dem Verkauf des Weihnachtsbasars des Pfötchenclubs, dem Verkauf von selbst gebackenen Hundeleckerli, dem Verkauf des Tierheimkalenders 2017, oder der Erlös aus dem Kuchenbuffet und der Schlemmerbude, wurden für den Bau einer neuen dringend benötigten Katzenquarantäne-Station verwendet.

---

228 PM

Dienstag, 6. Dezember/Nikolaustag



Aushang im Dorf

An der Nikolausfeier des Turnvereins um 19:00 Uhr im Schützenhaus nahmen ca. 90 Turnerinnen teil. Mit adventlichen Geschichten und Gedichten, die von **Ingrid Heuel**, **Hildegard Hunold**, **Elisabeth Kotz**, **Thea Kordes** und **Petra Scheele** vorgetragen wurden, sowie advent- und weihnachtlichen Liedern, stimmte man sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.









Fotos: Birgitt Maiworm

Greta Scheele und **Miriam Latzel** rundeten mit ihren Klarinetten die weihnachtliche Stimmung ab. Bei dem Lied: „Niklaus komm in unser Haus…“, erschien der Nikolaus persönlich. Er hatte vom Himmel aus alle Turnergruppen beobachtet, um heute darüber zu berichten. Es gab für jeden einen Weihnachtsmann. Für die Notlage der brasilianischen Straßenkinder, wurde wie jedes Jahr gesammelt und der Betrag von 384,20 € an Pater **Hugo Scheer** weitergeleitet.[229]

Mittwoch, 7. Dezember



Der Alten- und Krankentag der **Caritas Heilig-Geist** begann um 14:30 Uhr mit einer Messe, in der auch 10 Personen das Sakrament der Krankensalbung empfingen. Der Gottesdienst wurde von Professor Dr. **Wolfgang Werner** zelebriert und **Dietmar Schneider** begleitete die Sängerinnen und Sänger an der Orgel. Es folgte das Kaffeetrinken mit Kuchen und Schnittchen und anderen Getränken in den Räumlichkeiten unterhalb der Heilig-Geist-Kirche. 27 (Vorjahr 44) Senioren – einschließlich der Helferinnen - hatten sich zu einem gemütlichen Beisammensein eingefunden. Die Einwohner des Hauses St. Matthäus mussten dieses Jahr leider krankheitsbedingt auf diesen schönen Nachmittag verzichten. **Andrea Hahn** hatte mit ihren auszubildenden Hauswirtschaftsschülerinnen der CJD Eichhagen den Raum festlich geschmückt. Gedichte und Geschichten aus der Weihnachtszeit wurden vorgetragen. Die adventlichen und weihnachtlichen Lieder wurden am Keyboard von **Johannes Haarmann** begleitet. **Anna-Maria Dierig** und **Anita Klimczuk** spielten einige weihnachtliche Stücke auf der Querflöte.[230]

---

229 Birgitt Maiworm

230 Gabriele Schneider



Fotos: Ulrike Haarmann

Donnerstag, 8. Dezember

Um 19:00 Uhr trafen sich Vertreter der Dorfvereine und Organisationen zu ihrer zweiten Terminabsprache im VfR Vereinsheim. Hier wurden einige Termine wieder verändert und durch die restlichen Daten ergänzt. Der Kalender kann also für das Jahr 2017 unter **www.rueblinghausen.de** oder **www.sv-rüblinghausen.de**, heruntergeladen werden.

Freitag, 9. Dezember

Heute stand bei dem Männergesangverein vor der Probe in der Düringerschule um 18:45 Uhr der „Lebendige Adventskalender“ auf dem Programm. Gemeinsam wurden mit einigen Bewohnern des Dorfes adventliche und weihnachtliche Lieder aus dem Rüblinghauser Liederbuch gesungen.





Fotos: Peter Maiworm

Samstag, 10. Dezember



Die Dorfgemeinschaft hatte in der Zeit von 11:00 bis 18:00 Uhr zum 9. Nikolausmarkt bei frühlingshaften Temperaturen um die 12° C und Sonnenschein an der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ eingeladen. Rustikale Buden mit Weihnachtsdeko, Glühwein und Plätzchen luden zum Verweilen ein. Hier konnte man in aller Ruhe mit Familie und Freunden einen Glühwein trinken. Frische Reibekuchen, Steaks und Würstchen durften ebenfalls nicht fehlen. Aber auch ein großes Kuchenbuffet in der Cafeteria, sorgte für reichlich Abnehmer. Erstmals wurden in diesem Jahr auch Weihnachtsbäume angeboten. Neben dem Männergesangverein „Concordia“ Rüblinghausen, um 14:00 Uhr, unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** mit 8 Liedern, traten 7 Musiker aus Iseringhausen für 2 Stunden als „Brachtpekraimer“ auf.



Ortsvorsteher Walter Rademacher, Dietmar Heuel und Tobias Heuel warten auf die ersten Gäste



Peter Müller und Klaus Feldmann gaben die Gewinne aus



Ein Kuchenkunstwerk



Katja Meurer am Glühweinstand



Der Gesangverein bei seinem Auftritt



auch die Dorfbewohner ließen es sich schmecken



Der kleine Finn bei Papa Markus Heuel auf dem Arm
alle Fotos: Peter Maiworm



Foto: Markus Heuel
Die jungen Bläser „Brachtpekraimer“ aus Iseringhausen



Foto: Markus Heuel

In geselliger Adventsstimmung konnte man sich mit weihnachtlichen Gaumenfreuden und Getränkespezialitäten im beheizten Zelt verwöhnen lassen. Neben einer großen Tombola ließ es sich der Nikolaus nicht nehmen, persönlich vorzusprechen und jedes Kind bekam einen Schokoladen-Nikolaus. Die Senioren freuten sich über den Budenzauber. Der Reinerlös kam ausschließlich sozialen Zwecken zugute.[231]

Sonntag, 11. Dezember/3. Adventssonntag

Zum Kirchweihfest wurde das Festhochamt um 9:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche besonders feierlich gestaltet. Pfarrer **Clemens Steiling** erinnerte an die Grundsteinlegung und die Einweihung der Kirche im Jahr 1968, aber auch daran, dass vor zwei Jahren die Kirche als „offene Kirche“ umgestaltet wurde. Das Bedeutet, dass die Menschen, die zur Kirche gehören, „offen“ für Gott und die Welt sind. Von dem Kirchenchor wurde mit adventlichen Chorsätzen unter der Leitung von **Dieter Moers** das Hochamt ganz toll mitgestaltet.[232]

231 PM

232 Siegener Zeitung Nr. 287 vom 9. Dezember 2016





Fotos: Ulrich Taube

Am Nachmittag trafen sich auf Einladung des Gemeindeausschusses die Mitarbeiter der Gemeinde zum Adventskaffee. Die mehr als 40 Personen wurden von **Eduard Krursel** begrüßt. Pfarrer **Clemens Steiling** dankte den Ehrenamtlichen der Gemeinde für ihren unverzichtbaren Einsatz und erläuterte anstehende Aufgaben und Ziele.



Lars Schürholz mit seinem Cello
Foto: Ulrich Taube

Besonders **Andrea Hahn** hatte sich um die tolle Dekoration der Tische gekümmert und auch für die leckeren Kuchen und Plätzchen gesorgt. Einige Kinder und Jugendliche der Gemeinde unterhielten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit passender Adventsmusik.[233]

Den Abschluss des Kirchweihtages übernahm der Kammerchor Olpe unter der Leitung von **Thomas Grütz**. Ab 18:00 Uhr fand in der Heilig-Geist-Kirche eine feierliche Chorvesper in der Tradition eines anglikanischen Evensongs.[234]) statt. Die Orgel spielte **Dietmar Schneider**.

Insgesamt 43 Personen des MGV „Concordia“ trafen sich um 12:00 Uhr zur Weihnachtsfeier im Gasthof „Zum Hobel“, in Frenkhausen zum Rehessen, die von **Axel Stracke** und **Joachim Wurm** gestiftet wurden. Es war reichlich Fleisch vorhanden und geschmacklich passte alles wie Rotkohl, Klöße, Kartoffeln und Preiselbeermarmelade zusammen. Es wurden gemeinsam Lieder aus dem Rüblinghauser Liederbuch gesungen, die von **Karl-Josef Heuel** und **Peter Gummersbach** an ihren Akkordeon´s begleitet wurden.[235]

---

233 Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

234 Wikipedia, Der Evensong ist eine Gottesdienstform als gemeinschaftliches Abendgebet in der Anglikanischen Kirche. Er enthält Elemente der Vesper und der Komplet.

235 PM





Fotos: Peter Maiworm

Das letztes Spiel der 1. Mannschaft vor der Winterpause in Altenhundem gegen FC Lennestadt II endete 1:1. Damit überwintert der VfR als Herbstmeister an der Tabellenspitze der Kreisliga A. Die 2. Mannschaft siegte bei Sportfreunde Azadi Attendorn in Neu-Listernohl mit 3:1 und festigte als Neuling in

der Liga D den 3. Tabellenplatz. Trainer **Soti**rios **Sourovelis** und Betreuer **Philip Quast** haben beide für die nächste Saison ihre Zusage gegeben.

Erfreulich sind auch die Platzierungen der Jugendmannschaften zur Winterpause: A-Jugend – 1. Platz, B-Jugend – 1. Platz, C-Jugend – 2. Platz, D-Jugend – 1. Platz. Hierzu konnte man nicht nur den Mannschaften gratulieren, sondern auch den Trainern und dem Betreuerteam danken für die geleistete Arbeit.

Dienstag, 13. Dezember

Elisabeth Frohne, geborene Huperz, Düringerstraße 74, feierte heute im Kreis ihrer Familie den 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[236]

Die Weihnachtsfeier der „Herrenwanderung“ aus Rüblinghausen begann um 16:00 Uhr im Schützenhaus. Vorher hatte man sich um 15:00 Uhr auf dem Osterfeuerplatz getroffen um an der Jägerfichte vorbei - mit einer kleinen Trinkpause zum Aufwärmen - anzukommen. Mit adventlichen und weihnachtlichen Liedern – von **Karl-Josef Heuel** und **Peter Gummersbach** an ihren Akkordeon´s begleitet - aber auch mit kalten Getränken und leckerem Essen verbrachten die 56 Wanderer einen eindrucksvollen Nachmittag. **Karl-Josef Heuel** und **Günter Kleine** wurden für ihre 100. Wanderung geehrt und **Martin Niklas** feierte in der Runde heute seinen 88. Geburtstag, der ebenfalls ein Präsent bekam.

236 Walter Rademacher



Foto: Peter Maiworm

Winfried Halbe hinter der Theke und **Rüdiger Hohleweg** am Tablet sorgten im Servicebereich für einen reibungslosen Biernachschub. Kurze Zeit später lösten **Christoph Ohm** und **Ralf Vierschilling**, **Rüdiger** bei seiner Arbeit ab.

Um 16:15 Uhr präsentierte **Olaf Dierig**, die von seinem Vater **Werner** zusammengestellte 51 minütige Fotoschau über das abgelaufene Jahr unter zur Hilfenahme eine Beamer`s an die Wand. Dafür gab es anschließend für **Werner** reichlich Applaus.

Am 05. Dezember fand der Internationale Tag des Ehrenamtes statt. Das Ziel des Gedenk- und Aktionstages ist die Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements. Die DFB-Aktion wird seit dem Jahr 2007 im Kreis Olpe veranstaltet. **Joachim Schlüter**, 1. Vorsitzender des FLVW und Ehrenamtsbeauftragter des Kreises Olpe, hatte aus diesem Grund für den heutigen Tag wieder 8 engagierte Vereinsmitglieder aus dem Kreis in die Volksbank nach Olpe eingeladen um sie gemeinsam mit dem Vorstandsmitglied der Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen, **Lambert Stoll**, zu ehren. Darunter auch **Christian Melcher**.



Christian engagiert sich seit 2005 beim VfR Rüblinghausen ehrenamtlich. Seit einigen Jahren trainiert er verschiedene Jugendmannschaften des Vereins. Dabei geht sein Engagement weit über das normale Maß hinaus und beschränkt sich nicht nur auf die Arbeit auf dem Sportplatz. Aktiv ist er in den Altherren-Mannschaften des Vereins tätig. Ihm wurde eine DFB Urkunde und eine DFB Armbanduhr übereicht.[237]

Donnerstag, 15. Dezember

In der Zeit zwischen 12:30 und 14:00 Uhr rief eine Unbekannte mehrmals bei einer 81-jährigen Frau in Rüblinghausen an, nannte die Frau „Oma“ und bat um Geld für den Ankauf einer Immobilie in Köln. Auf Anfrage machte die Angerufene zunächst Angaben zu in der Wohnung und auf der Bank verfügbaren Geldbeträgen. Als die Seniorin jedoch misstrauisch wurde und die Anruferin nach dem Geburtsdatum fragte, legte diese auf und rief nicht wieder an. Ein Rückruf bei der tatsächlichen Enkelin ergab erwartungsgemäß, dass diese nicht die Anruferin war.[238]

Freitag, 16. Dezember

Von der Firma ESO-Schneider aus Olpe wurden heute bei der Heilig-Geist-Kirche neue Außenlampen im Treppenbereich für eine bessere Ausleuchtung angebracht.[239]

In der Heilig-Geist-Kirche fand um 18:00 Uhr eine Rorate-Messe zum heiligen Herzen Jesu statt. Aber was ist eine Rorate-Messe? Neben den Adventsonntagen werden einzelne Wochentage durch die sogenannten Rorate-Messen herausgehoben. Rorate ist das Anfangswort des Eingangsverses:

Latein	Deutsch
Rorate caeli desuper,	Tauet Himmel, von oben,
et nubes pluant iustum:	ihr Wolken, regnet den gerechten:
aperiatur terra,	Es öffne sich die Erde
et germinet Salvatorem.	Und sprosse den Heiland hervor.

(Jesus 45,8)

Sie stellen Maria in den Mittelpunkt, die den Sohn Gottes empfangen hat. Rorate Messen werden in der Regel bis zum 16. Dezember gefeiert. Diese Messen geben dem Advent einen besonderen Charakter und wurden früher durch szenische Darstellungen wie die Begegnung Marias mit dem Erzengel Gabriel aus dem Üblichen herausgehoben.[240]

---

237 Siegener Zeitung/Westfalenpost Nr. 291 vom 14. Dezember 2016

238 Westfalenpost Nr. 294 vom 17. Dezember 2016

239 Walter Rademacher

240 Wikipedia

Um 19:00 trafen sich die Männer des MGV zur Abschlussfeier für dieses Jahr im Probenraum der Düringerschule. Bei adventlichen und weihnachtlichen Liedern, aber auch bei leckerer Fleischwurst und Brötchen saß man in gemütlicher Runde bei einem kühlen Bier.

Samstag, 17. Dezember

Die Weihnachtsfeier des VfR begann um 19:00 Uhr im weihnachtlich geschmückten Vereinsheim. Zu den Gästen zählten die 1. und 2. Mannschaft, Vorstand, Trainer, Betreuer und Unterstützer des VfR mit Partnerinnen. In Abwesenheit des 1. Vorsitzenden **Joachim Schlüter** und seiner Frau **Ulrike** – die an einer schon länger geplanten Weihnachtsfeier in Kaiserau teilnahmen - begrüßte der 2. Vorsitzende **Thomas Meurer** die ca. 100 Gäste. In seiner Ansprache wurden über die vielen durchgeführten Projekte 2016, wie die Renovierung des Clubhauses, strategische Zusammenarbeit mit der Veltins-Brauerei sowie dem erfolgreich durchgeführten Nikolausmarkt berichtet.

Im sportlichen Bereich fanden insbesondere die guten Platzierungen der Senioren und der Jugendmannschaften Erwähnung. Die gute Gemeinschaft in der VfR-Familie ist und bleibe weiterhin das gemeinsame erklärte Ziel. So sei es gelungen, aus verschiedenen Mannschaften einen homogenen Verein zu gestalten. Dieses sei nicht selbstverständlich. Umso wichtiger ist es, daran weiter zu arbeiten, gemäß einem Zitat des ehemaligen US-Präsidenten **Benjamin Franklin**: „Nichts auf der Welt ist sicher, außer dem Tod und die Steuern."

Anschließend überreichte **Stefan Keseberg** - stellvertretend für die 1. Mannschaft - den Betreuern **Christian Gipperich** und **Martin Rippentop** sowie dem Trainer **Avdi Qaka** ein Geschenk. Ergänzend bekamen **Peter Burghaus** und **Soti Sourovelis** von der 2. Mannschaft ebenfalls Gutscheine überreicht.

Danach wurde das reichhaltige Buffet eröffnet. Mit Unterstützung des DJ´s erlebten die Beteiligten eine schöne und harmonische Feier bei bester Partystimmung bis in die frühen Morgenstunden.[241]

Dienstag, 20. Dezember

Wie heute aus der Zeitung zu entnehmen war, wird der Breitbandausbau der Telekom für die Ortschaften Sondern, Lütringhausen, Rüblinghausen, Dahl-Friedrichsthal und der Kernstadt von Olpe, insgesamt 7.500 Haushalte, am 30. Dezember freigeschaltet. Das sagte am Montag in Sondern **Ralf Engstfeld**, - zuständig bei der Telekom für den Breitbandausbau - gegenüber **Christian Mewes**, Leiter Planen und Bauen bei der Telekom, Baudezernentin **Judith Feldner** und Tiefbauamtsleiter von Olpe, **Josef Zeppenfeld**.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden 23 Kilometer Glasfaserkabel verlegt und sechs Kilometer Tiefbauarbeiten durchgeführt. Der neue Anschluss bietet

241 Thomas Meurer

Geschwindigkeiten von teilweise bis 100 Mbit. Wer vom Breitband profitieren will, muss allerdings von sich aus aktiv werden. Man kann online, telefonisch oder im Fachhandel gegen erheblichen Mehrkosten die schnellen Anschlüsse buchen.

Alle, die jetzt noch nicht vom Ausbau profitieren, verweist **Josef Zeppenfeld** auf das Ausschreibungsverfahren des Kreises Olpe. Wahrscheinlich im März 2017 sollen die Aufträge vergeben werden, in deren Folge auch die anderen Orte ans schnelle Netz gehen sollen. Allerdings wird bis zum endgültigen Anschluss der Haushalte noch einige Zeit ins Land gehen. Ende 2018, Anfang 2019 soll das Ziel erreicht sein. Den nächsten Entwicklungsschritt plant die Telekom bereits bis 250 Mbit.[242]

Die Küsterin **Sabine Sondermann**, und 6 Gemeindemitglieder trafen sich um 14:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche um die Kirche für das Weihnachtsfest herauszuputzen. Die Figuren und der Stall wurden aus dem Lager geholt und im Foyer aufgebaut.



Foto: Peter Maiworm

Drei Weihnachtsbäume wurden aufgestellt. Einer neben der Krippe, ein großer im mittleren Foyer und einer in der Kirche. Alle wurden mit elektrischen

242 Westfalenpost Nr. 296 vom 20. Dezember 2016

Kerzen versehen. Die Kirchenbesucher können so im oberen Eingang unmittelbar an der Krippe vorbeigehen. Wenn der Eingang verschlossen ist, kann die Krippe durch die Scheiben von außen betrachtet werden. Mit einer passenden Beleuchtung - von der Rüblinghauser Straße aus - strahlte dies am Nachmittag und Abend eine besondere Wirkung aus.[243]

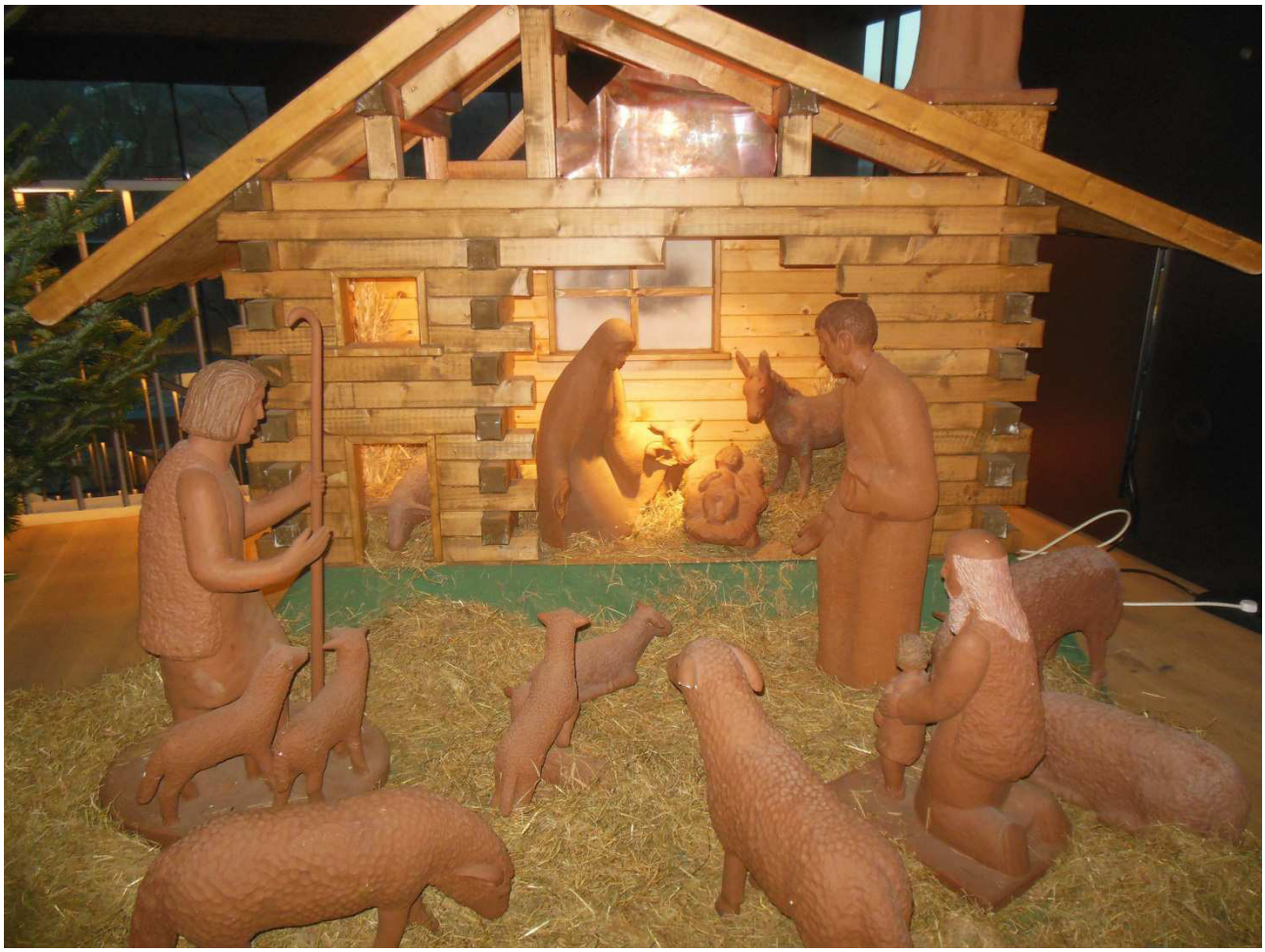


Foto: Peter Maiworm

Mittwoch, 21. Dezember/Winteranfang

Heute begann der meteorologische Winteranfang. Der Winterbeginn markierte den kürzesten Tag und die längste Nacht. Ab morgen werden die Tage wieder um eine Minute pro Tag länger.[244]

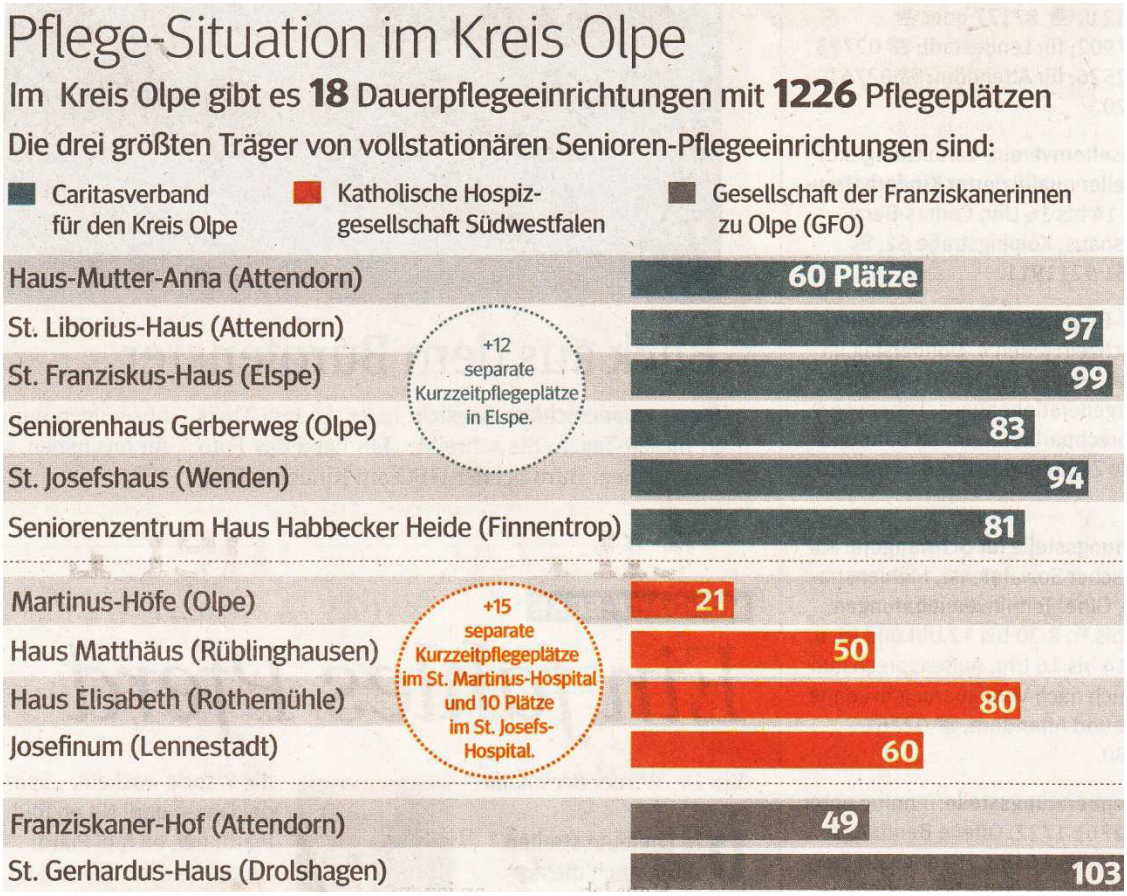
Donnerstag, 22. Dezember

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, platzen die Senioreneinrichtungen im Kreis Olpe aus allen Nähten. Die größten drei Altenheim-Träger vermelden deutliche Zuspitzung bei der Nachfrage. **Ulrike Klein** Pflegedienstleiterin der Katholischen Hospitalgesellschaft Südwestfalen, in Olpe sagte dazu: „Vom Sozialdienst unseres Krankenhauses weiß ich, dass im Kreis Olpe momentan kein Platz in einem Senioren-Pflegeheim frei ist. Der

243 PM

244 Wikipedia

Dienst muss für die zu Pflegenden ins Siegerland oder bis rauf nach Lüdenscheid vermitteln. Wir können ja keine Hängematten aufhängen.“[245]



Grafik aus WP Nr. 298

In den restlichen 6 Wohnheimen des Kreises (z.B. WohnGut, Olpe-Osterseifen, 100 Plätze, oder Bremm´sche Stift, Kirchhundem-Silberg, 82 Plätze, AWO Seniorenzentrum, Lennestadt-Meggen, 70 Plätze, Haus Sauerland, Kirchhundem, 27 Plätze, Pflegeheim Lindenhardt, Olpe-Lindenhardt, 15 Plätze und Seniorenbetreuung Gabriele Hoffmann, Wenden) sind insgesamt 312 Bewohner untergebracht.[246]

Samstag, 24. Dezember/Heiligabend

Wie aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, hat Erzbischof **Hans-Josef Becker**, Paderborn, pünktlich zum Weihnachtsfest Pfarrer **Clemens Steiling (**71), zum „Geistlichen Rat ad honorem“ (deutsch: „zur Ehre“), ernannt. Pfarrer **Clemens Steiling** wurde mit diesem Titel für seine Verdienste ausgezeichnet.[247]

Heute auf Heiligabend hieß es von 14-16 Uhr wieder im Pfarrheim unter der Heilig-Geist-Kirche „Wir warten auf´ s Christkind.“ Hier konnten die Kinder in

---

245 Westfalenpost Nr. 298 vom 22. Dezember 2016

246 PM

247 Siegener Zeitung Nr. 300 vom 24. Dezember 2016

gemütlicher Atmosphäre basteln, lachen, spielen, aber auch lustige Weihnachtsgeschichten hören und miteinander die Wartezeit bis zur Bescherung verkürzen und sich auf´s Christkind freuen. Mitte der 80-er Jahre wurde diese Aktion ins Leben gerufen. Im letzten Jahr ließen 6 junge Damen aus Rüblinghausen, im Alter von 16-26 Jahren diese Tradition wieder aufleben um weiter fortzusetzen. Die Teilnehmerzahl war auf 30 Kinder im Alter von 5-10 Jahre begrenzt. Die Kosten betrugen 2 € pro Kind. Die ersten Anmeldungen waren dabei, die übrigen wurden auf eine Warteliste geschrieben um evtl. nachzurücken. Anschließend fand um 16:00 Uhr in der Kirche die Krippenfeier mit Kindern aus der Gemeinde statt.[248]



Um 20:00 Uhr begann in der Heilig-Geist-Kirche die Christmette, die vom Pastor i. R. **Michael Rademacher** zelebriert wurde.

*Das Zitat „Fürchtet Euch nicht!“, aus der biblischen Geschichte stellten viele Bischöfe in diesem Jahr ins Zentrum ihrer Weihnachtspredigten. In ihren Botschaften riefen die leitenden Geistlichen der Kirchen dazu auf, Terror und Gewalt mit Entschlossenheit, Mut und Zuversicht zu begegnen.

Der Katholische Berliner Erzbischof **Heiner Koch** sagte, Weihnachten sei besonders in diesem Jahr eine Herausforderung an alle Christen, „wie ernst es uns mit dem Frieden ist“. In diesem Jahr falle es ihm besonders schwer, an den Frieden auf Erden zu glauben. Das Christentum habe die Welt nicht wirklich zu einem besseren Ort gemacht. Es ist die Anfrage an uns, wie ernst es uns mit dem Frieden ist. Ein erster Schritt könnte sein, das Christen, Atheisten, Juden und Muslime endlich aufhören, sich einander vorschnell den guten Willen abzusprechen.

---

248 Aushänge im Dorf

Alle friedliebenden Menschen rücken in diesen Tagen zusammen, in denen die Weihnachtsbotschaft neu dazu einlade, auf die Kraft der Mitmenschlichkeit zu vertrauen.[249]

Sonntag, 25. Dezember/1. Weihnachtstag



Foto: Peter Maiworm
Ausschnitt aus der Krippe Waldenburg

Frohe Weihnachten!

Weihnachten ist das Fest der Besinnlichkeit, der Liebe, der Freundschaft, aber auch das Fest der Geborgenheit, der Ruhe, der Familie und der Zufriedenheit. In den Zeilen unserer großen Dichter und Denker ist stets die besondere Kraft und Magie dieses großen Festes zu spüren. An diesen Tagen sollte man einfach Mal innehalten, ausspannen und über all das Geschehene im abgelaufenen Jahr nachdenken. Das Weihnachtsfest, das Menschen aus vielen Kulturen verbindet und friedvolles Beisammensein symbolisiert; soll Kraft, Stärke und Gesundheit für das kommende Jahr spenden.

Heute hat es bei 6° C den ganzen Tag genieselt.

---

249 Westfalenpost Nr. 301 vom 27. Dezember 2016

Dienstag, 27. Dezember

In den späten Abendstunden verstarb die älteste Einwohnerin des Dorfes, **Huberta Feldman**, geborene Wacker, Am Schilde 34, im Alter von 96 Jahren, kurz vor ihrem 97. Geburtstag.

Mittwoch, 28. Dezember

Wie heute in der Zeitung zu lesen war, wurden in einem deutschlandweiten Ranking 3.500 Unternehmen der deutschen Mittelständler im Auftrage der Zeitschrift „Wirtschaftswoche“ 47/2016 unter die Lupe genommen. Hierzu wurde die Münchner Unternehmensberatung Munich Strategy Group beauftragt. Nach einer ersten Analyse von Jahresabschlüssen und Gesprächen mit Kunden, Branchenexperten, Geschäftsführern, Inhabern und Beiräten wurden 400 Unternehmen weitergehend untersucht. Es wurde jeweils ein Innovationsscore errechnet, der neben wirtschaftlichen Indikatoren wie Umsatzwachstum und Ertragskraft besonders berücksichtigt, wie häufig sich die Unternehmen durch Neuerungen auszeichnen, wie innovativ sie von Wettbewerbern angesehen werden und wie stark eine innovationsfördernde Kultur etabliert ist.

Dabei belegte die Firma **Gebrüder Kemper** den hervorragenden dritten und Aquatherm aus Attendorn einen ebenfalls beachtlichen siebten Platz. Zwei Firmen aus dem Kreis Olpe unter den bundesweit ersten Zehn – das kann sich sehen lassen und steht für die Innovationskraft der gesamten südwestfälischen Wirtschaft.

Beide bewerten das gute Abschneiden ihrer Firmen als „Bestätigung ihrer guten Arbeit der vergangenen Jahre“, so **Rupprecht Kemper**. Bei Kemper wurde vor allem der Kauf der Dendrit Haustechnik-Software zum 1. Januar 2010 in Dülmen, als zukunftsweisende Ergänzung der Sparte Gebäudetechnik positiv hervorgehoben. Dieser Schritt resultiert aus der bei Gebrüder Kemper verfolgten Denkweise: “Weg vom reinen Produkt“.

Mittler zwischen Hersteller und Kunde sind im steigenden Maße Planungsbüros, die für Investoren die komplette Gebäudetechnik planen. Ihnen gibt die Firma Gebrüder Kemper mit der Dendrit-Planungssoftware ein wertvolles Werkzeug an die Hand, mit dem sich komplette Planungen einfach erstellen und simulieren lassen.

Und überall da, wo Gebrüder Kemper die passenden Komponenten anbietet, tauchen diese in den Plänen und den damit parallel erstellten Bestellungen auf. Das bedeutet nicht, dass der Kunde sie kaufen muss, führt aber oft dazu.

„Unsere Außendienstmitarbeiter werden nicht mehr als Verkäufer angesehen, sondern als Ideengeber und Problemlöser“, erläutert Dendrit-Geschäftsführer **Joachim Maiworm**.

Maik Rosenberg von Aquatherm und **Ruppert Kemper** sind sich einig, dass Innovation ein ständiger Prozess ist, den Aquatherm wie Gebr. Kemper im Sinne ihrer Firmenphilosophen „Wir wollen in allem, was wir tun, die Besten

sein“ (Aquatherm) und „Was andere können, können wir besser“ (Kemper) weiter vorantreiben werden.

Die Firma **Gebrüder Kemper** beschäftigt in den 3 Unternehmensbereichen Gebäudetechnik, Gusstechnik und Walzprodukte insgesamt 885 Mitarbeiter, davon 770 in Olpe. In diesem Jahr rechnet das Unternehmen mit einem Umsatz von 265 Millionen Euro. Es wird ausschließlich am Standort in Rüblinghausen produziert. Eine neue Halle für den Bereich Walzprodukte ist auf dem ehemaligen Gelände der Firma Bade & Rinscheid – wurde von Gebr. Kemper übernommen - gerade im Bau.[250]



Foto: Peter Maiworm
Das Werk III der Gebrüder Kemper in der Neubauphase

Donnerstag, 29. Dezember

Heute verstarb **Willi Ohm**, Zur Brake 7, im Alter von 84 Jahren.

Samstag, 31. Dezember/Silvester

Mit dem heutigen Tag wurde von Pfarrer **Clemens Steiling** das Pfarrbüro der Heilig-Geist-Gemeinde für immer geschlossen. Ab dem neuen Jahr ist nur noch das St. Martinus-Pfarrbüro zuständig.

Das indische Restaurant Badshahi in der Gate hat nach nur 4 Monaten seine Pforten wieder geschlossen.

250 Westfalenpost Nr. 302 vom 28. Dezember 2016/Internetseite Gebrüder Kemper/Wirtschaftswoche 47/2016

Um 19:30 Uhr hatte der **St. Matthäus** Schützenverein wieder zur großen Silvesterparty in das Schützenhaus eingeladen. Gute Stimmung und leckeres Essen sorgten für einen netten Abend unter Freunden und mit einem großzügigen Feuerwerk.



Die Temperaturen vom 30. auf den 31. Dezember waren über Nacht bei sternenklarem Himmel auf minus 10° C gefallen.

Zum Abschluss des Jahres möchte ich mich wie immer mit einem Gedicht ins neue Jahr verabschieden:

In der Neujahrsnacht

Die Kirchturmglocke
schlägt zwölfmal Bumm.
Das alte Jahr ist wieder um.

Die Menschen in den Gassen,
können vor lauter Übermut sich gar nicht fassen.
Sie singen und springen umher wie die Flöhe
und werfen die Mützen in die Höhe.

Der Schornsteinfegergeselle Schwerzlich
küsst seine Freundin recht herzlich.
Der alte Gendarm brummt heute sogar,
ein freundliches: **Prosit, zum neuen Jahr!**

Joachim Ringelnatz
(1883-1934)



Foto: Internet, Bilder zu Silvester

Ich wünsche allen ein gesegnetes, friedliches, gesundes und glückliches neues Jahr **2017**.

Zusammengestellt vom Ortsheimatpfleger Peter Maiworm 2016



Rüblinghauser

Dorfchronik 2017

(Januar - März)

Januar

2017-01

Sonntag, 1. Januar/Neujahr

Das neue Jahr begann mit Minusgraden um die 10° C und sternenklarem Himmel. Großzügige Feuerwerke über Rüblinghausen und der Stadt Olpe sorgten um Mitternacht für einen bunten Nachthimmel. So deutlich wie in dieser Nacht waren die Sternenbilder am Himmel lange nicht mehr zu sehen.

Am 1. Januar lebten in Rüblinghausen 986 (Vorjahr 1.003) Einwohner. In der Stadt Olpe 14.930 und im gesamten Stadtgebiet 25.710.[1]

Seit heute gibt es in NRW ein neues Rauchwarnmelder-Gesetz. In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Dieser muss so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Wohnungen, die bis zum 31.03.2013 errichtet oder genehmigt sind, haben die Eigentümer spätestens bis zum 31. Dezember 2016 entsprechend den Anforderungen nach den Sätzen 1 und 2 auszustatten. Die Betriebsbereitschaft der Rauchwarnmelder hat der unmittelbare Besitzer sicherzustellen, es sei denn, der Eigentümer hat diese Verpflichtung bis zum 31.03.2013 selbst übernommen.[2]

Montag, 2. Januar

Am zweiten Tag des neuen Jahres waren über Nacht 2,5 cm Schnee gefallen.

Freitag, 6. Januar

Bei der ersten Auflage des Stadtpokals für Reservemannschaften in der Realschule Olpe, konnte sich die Vertretung der SpVg Olpe II am Ende knapp gegen die SG Elben/Kleusheim II durchsetzen. Dabei fiel erst im Neunmeterschießen die Entscheidung, nachdem in der regulären Spielzeit kein Gewinner ermittelt werden konnte. Mit 4:3 siegte Olpe, das zuvor im Halbfinale VfR Rüblinghausen II mit 3:0 ausgeschaltet hatte. Finalgegner Elben/Kleusheim II setzte sich hingegen im Halbfinale deutlich mit 5:1 gegen Biggetal II durch. Im Neunmeterschießen um den dritten Platz schlug die Mannschaft der Sportfreunde Biggetal die Reserve von Rüblinghausen mit 3:2.[3]

Die Abschlusstabelle:
1. SpVg Olpe II
2. SG Kleusheim/Elben II
3. SF Biggetal II
4. VfR Rüblinghausen II
5. SV Dahl/Friedrichsthal II
6. SpVg Olpe III

[1] Strukturdaten Stadt Olpe
[2] Internet: Vorschriften Rauchmelder NRW
[3] Internet Sportfreunde Biggetal

Wie bei jeder Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, hatte Wehrführer **Christian Hengstebeck** die Ehre, neue Mitglieder aufzunehmen, und verdiente Mitglieder zu befördern bzw. auszuzeichnen. Aus Rüblinghausen waren dabei: **Simon Bröcher**, Zum Stein 6, wurde für 10 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Unterbrandmeister **Volker Clemens**, Siepenohl 3 (seit 35 Jahren aktiv), bekam das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold überreicht. Aus der Ehrenabteilung wurde **Siegfried Clemens**, ebenfalls Siepenohl 3, für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Derzeit hat die Olper Wehr eine Personalstärke von 375 Mitgliedern, davon gehören 121 der aktiven Wehr, 30 der Jugendfeuerwehr, 74 dem Musikzug, 62 der „Jungen Harmonie“, 36 den „Juniorstars“ und 52 der Ehrenabteilung an.

Die Einsatzzahlen 2016 waren in etwa mit 227 Einsätzen konstant hoch wie im Jahr zuvor.[4]

Samstag, 7. Januar

Heute war noch einmal Schnee gefallen und das Thermometer war über Nacht auf Minus 12° C gesunken.

Das erste Mädchen für dieses Jahr wurde in Rüblinghausen geboren. Die stolzen Eltern **Aloys, jr.** und **Sabine Hohleweg**, geborene Ströing, Biggestraße 102, freuen sich mit Töchterchen **Stella** (7) auf ihr Schwesterchen **Grace Liv**. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: Schützenverein

[4] Westfalenpost/Siegener Zeitung Nr. 7 von Montag, 9. Januar 2017

Um 19:00 Uhr fand die traditionelle Dreikönigsfeier des Matthäus Schützen- und Jungschützenvorstandes erstmals im Hotel Diehlberg in Sondern mit ca. 30 Damen und Herren - trotz Eisregen - statt. Als Ehrengäste konnte Major **Ralf Harnischmacher** das Königspaar **Dietmar** und **Susanne Moess**, das Jungschützenkönigspaar **David Häner** und **Tessa Trapp**, das amtierende Vorstandskönigspaar **Markus** und **Bärbel Bröcher** sowie **Matthias** und **Britta Schmette** begrüßen. Geschäftsführer **Joachim Kleine** und der 2. Vorsitzende **Bernd Rademacher** als Organisator, verabschiedeten die Damen **Susanne Moess**, **Andrea Harnischmacher** und **Manuela Halbe** mit Blumensträußen, da sie zum letzten Mal an dieser Veranstaltung teilnahmen.[5]

In diesem Jahr beteiligten sich 22 Kinder der Heilig Geist-Gemeinde an der Sternsinger-Aktion, die unter dem Motto „Gemeinsam für Gottes Schöpfung - in Kenia und weltweit“ stand. **Linda Bröcher, Anna Lisa Dischereit** und **Patricia Heuel** hatten alles gut vorbereitet, damit die Sternsinger sich in 6 Gruppen auf den Weg machen konnten. Vorher fand der Aussendungsgottesdienst statt, an dem viele Eltern teilnahmen. Diakon **Werner Schrage** stimmte die Mädchen und Jungen auf ihre Aufgabe ein und dankte ihnen für die Bereitschaft, sich an dieser größten Aktion katholischer Kinder in Deutschland zu beteiligen.

Die Sternsinger stehen in der Nachfolge der Weisen aus dem Morgenland, die zu Jesus kamen, ihm Weihrauch, Myrrhe und Gold brachten und als den neugeborenen König verehrten, so **Werner Schrage**, der zum Abschluss die Kinder und die Kreide segnete, mit der der Segensspruch ***„Christus mansionem benedicat 2017“*** (zu Deutsch: segne das Haus, die Wohnung) an die Türen der besuchten Häuser geschrieben wurde. So wie die drei Weisen von dem Besuch des Kindes in der Krippe in ihre Heimat aufbrachen, so sollten die Sternsinger voller Begeisterung durch die Straßen der Gemeinde ziehen, den Segen an die Haustüren schreiben und durch das Sammeln von Spenden sich für Gottes Schöpfung - in Kenia und weltweit einsetzen, ermutigte der Diakon die Mädchen und Jungen und dankte den Eltern, die ihre Kinder bei der Aktion unterstützten.

Das in Olpe gesammelte Geld kam Kindern in Brasilien zugute. Es wurde ein konkretes Projekt von Pater **Hugo Scheer**, der aus Olpe-Rüblinghausen stammt und als Steyler Missionar in der brasilianischen Stadt Vittoria tätig ist, unterstützt. Sein Einsatz für diese Kinder ist als offizielles Projekt des Kindermissionswerkes Aachen anerkannt.[6]

Wie später in den Pfarrnachrichten zu lesen war, wurden 961,53 € eingesammelt. Bei der Adveniat-Kollekte kamen 1.481,00 € zusammen.[7]

---

[5] Protokoll Christian Heuel

[6] Ulrich Taube

[7] Pfarrnachrichten Nr. 3 von 5. Februar 2017



Foto: Ulrich Taube
Diakon Werner Schrage mit den Helferinnen Linda Bröcher, Anna Lisa Dischereit und Patricia Heuel mit den Messdienern



Foto: Peter Maiworm
Die Messdiener beim Einsammeln der Spenden

Samstag, 7./ Sonntag, 8. Januar

Das Stadtpokalturnier der Seniorenmannschaften stand an beiden Tagen in der Realschule auf dem Programm. Unaufhaltsam marschierte der Westfalenligist SpVg Olpe durch das zweitägige Stadtpokalturnier und sicherte sich nach neun Siegen in Folge den Wanderpokal. 400 € Siegprämie und die Qualifikation für das Masters am 5. Februar in Wenden. Der VfR Rüblinghausen scheiterte nur einmal gegen Olpe mit 2:1 und belegte in der Vorrunde nach 7 Spielen mit 18 Punkten und 21:9 Toren den 2. Rang. Um ins Endspiel einzuziehen mussten sie den Drittplatzierten, die SG Kleusheim/Elben schlagen. Hier verloren sie jedoch in einem packenden Spiel nach einer 2:0 Führung unglücklich nach Neunmeterschießen mit 4:5. Nun ging es um Platz drei im Neunmeterschießen gegen TuS Rhode. Hier hatte Rhode das glücklichere Händchen und siegte mit 3:1.

290 zahlende Zuschauer am Samstag und 350 am Sonntag, sorgten für eine gute Kulisse, so dass der Ausrichter Sportfreunde Biggetal für das gut organisierte Turnier auf seine Kosten kam. Im nächsten Jahr ist der VfR Rüblinghausen Gastgeber dieser Veranstaltung.[8]

Sonntag, 8. Januar

Die Temperaturen waren wieder im leichten Plusbereich und der Schnee taute weg.

Das Tierheim hatte in der Zeit von 14-17 Uhr zum Familientag eingeladen. Die Katzen und Kaninchen konnten in ihren Gehegen bewundert werden und die Hunde freuten sich auf eine Gassi-Runde. Bei heißem Kaffee und frischen Waffeln bestand die Möglichkeit, sich mit anderen Tierfreunden oder auch mit den Mitarbeitern des Tierheims im Gespräch auszutauschen.[9]

Wie heute aus dem Sauerlandkurier zu entnehmen war, bekam das Tierheim in Rüblinghausen von der Firma EMG, Wendenerhütte, zum Jahresende eine Spende von 400 €. Damit sollen dringend benötigtes Zubehör und neue Edelstahlboxen für die Unterbringung von Katzen angeschafft werden.[10]

Die Auswertungen der Talsperren-Leitzentrale des Ruhrverbandes in Essen, haben ergeben, dass in jedem einzelnen Monat des zweiten Halbjahres 2016 weniger Niederschlag gefallen ist als im jeweiligen Monatsdurchschnitt. Der Dezember beispielsweise verzeichnete mit 31 Litern pro Quadratmeter nur knapp 30 Prozent der durchschnittlichen Niederschlagsmenge für diesen Monat. Damit ergibt sich für die heimische Biggetalsperre ein außergewöhnlich niedriger Pegel für diese Jahreszeit.

Insgesamt 304 Liter Regen, die im Gebiet pro Quadratmeter niedergingen, machten die Zeitspanne von Juli bis Dezember 2016 zum trockensten zweiten

[8] Westfalenpost/Siegener Zeitung Nr. 7 von Montag, 9. Januar 2017
[9] Westfalenpost Nr. 2 vom 3. Januar 2016
[10] Sauerlandkurier vom 8. Januar 2017

Halbjahr seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1927. Im Zeitraum von Januar bis Juni 2016 hingegen gab es sogar einen Niederschlagsüberschuss gegenüber dem Durchschnitt, so dass die Talsperren des Ruhrverbandes vergleichsweise gut gefüllt in die trockene zweite Jahreshälfte gestartet waren.



Foto: Internet Sauerlandkurier, Andrea Vollmert

Am 6. Januar waren alle 8 Talsperren und 5 Stauseen des Ruhrverbandes noch zu gut 62 Prozent gefüllt – der viertniedrigste Wert für Anfang Januar, seit das Talsperren-System des Ruhrverbandes mit der Fertigstellung der Biggetalsperre seinen heutigen Gesamtstauraum erreicht hat. Aufgrund der für die kommenden Tage angekündigten Wetterlage wird sich an dieser Situation zunächst kaum etwas ändern.[11]

Der Bau der Biggetalsperre war vor dem Einstau 1965 seinerzeit die größte Baustelle Europas. Sie ist Trinkwasserspeicher für 4,6 Millionen Menschen im Ruhrgebiet und umfasst einen Stauraum von über 171,7 Millionen Kubikmeter (davon 21,6 Lister- und 150,1 Millionen Biggetalsperre) mit einer Wasseroberfläche von 8,76 Quadratkilometer. Außerdem treibt das Wasser in dem Ablaufstollen 3 große und eine kleine Turbine an, die, zusammen mit den Nachbar-Seen, 22 Millione kWh Strom für etwa 4.500 Haushalte produzieren. Für außenstehende dominiert aber die Wasserfläche mit ihren Naturräumen und Freizeitmöglichkeiten.

Der Ruhrverband hat einen neuen 17-minütigen Film „Die Biggetalsperre – Natur und Technik“ mit vielen Fakten über den Biggesee erstellt, der erstmalig am 19. Dezember 2016 durch den Ruhrverband als Betreiber der Talsperren im Sauer-

[11] Sauerlandkurier, Sonntag, 8. Januar 2017

land im Pavillon am Bigge-Staudamm vorgestellt wurde. Er ist im Internet unter „Ruhrverband“ zu finden.[12] Sehr interessant!!

Dienstag, 10. Januar

Über Nacht war um die Null Grad wieder kräftig Schnee gefallen.

Mittwoch, 11. Januar

Jens Selter, Vertreter der Krombacher-Brauerei loste heute im Hotel „Haus Schnepper“, Mecklinghausen, die 3. Runde (Achtelfinale) der Pokalspiele der Altliga-Fußballer des 1. Halbjahres 2017 unter Führung des Staffelleiters **Thomas Will** und des Kreisvorsitzenden des FLVW **Joachim Schlüter** aus. Die Ü 32 Fußballer des VfR Rüblinghausen müssen im ersten Spiel zu Hause gegen die Vertretung der SG Serkenrode/Fretter antreten. Sollten sie diese Runde überstehen, wartet der Sieger aus der Begegnung Oedingen/Bracht – Möllmicke auf sie. Die dritte Runde muss bis zum 25. März und die vierte Runde bis 29. April ausgespielt sein. Viel Erfolg!

Freitag, 13. Januar

Das Sturmtief „Egon“ hatte über Nacht Westdeutschland erreicht und raste mit sehr viel Schnee im Gepäck bei null Grad mit bis zu 148 Stundenkilometern über uns hinweg. Es kam zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. Zahlreiche Bäume wurden entwurzelt. Die Bahn drosselte die Geschwindigkeit ihrer ICE-Züge unter 200 Stundenkilometer.[13]



Foto: Peter Maiworm

[12] Internet Ruhrverband

[13] Westfalenpost Nr. 11 von Freitag, 13. Januar 2017

Bis auf die vielen Schneemassen und den Verkehrsbehinderungen war in unserer Region soweit alles gut verlaufen. Laut Aussage von Polizei-Pressesprecher **Stephan Ommer**, ereigneten sich im Kreis Olpe 16 Verkehrsunfälle in der Zeit von morgens 5 bis nachmittags 16 Uhr. In 15 Fällen gab es Blechschäden, in Finnentrop wurde eine Frau leicht verletzt.[14] In der Rüblinghauser Drift fuhr in den frühen Morgenstunden ein junger Mann von oben kommend frontal vor einen Baum in Höhe des Hauses, Rüblinghauser Drift 7. **Lilly Maiworm** versorgte den unter Schock stehenden jungen Mann mit einer Tasse heißen Kaffee und informierte auf dessen Wunsch die Polizei. Das Auto musste als Totalschaden abgeschleppt werden.[15]

Samstag, 14. Januar



Foto: Peter Maiworm

Über Nacht waren ebenfalls wieder einige Zentimeter Schnee gefallen. Wir haben jetzt eine Schneehöhe von 24 Zentimeter.

Sonntag, 15. Januar

Über Nacht waren noch einmal 2 Zentimeter Schnee dazu gekommen.

Im Anschluss an die heilige Messe um 9:30 Uhr – die von Dekanatsjugendseelsorger Pater **Christoph Hammer** SAC von den Pallottinern aus dem Osterseifen zelebriert wurde - hatte im Forum der Heilig-Geist-Kirche das Gemeinde-Café mit Kaffee und Gebäck seine Pforten geöffnet. Ca. 25 Gläubige waren der Einladung gefolgt.[16]

In der Turnhalle der Realschule Olpe wurde heute für Altligamannschaften der Stadt Olpe der „Volksbank Pannenklöpperpokal“ und Stadtpokalsieger ermittelt. So spielten die 5 Mannschaften SV Dahl/Friedrichsthal, SG Kleusheim/Elben, VfR Rüblinghausen, SG Lütringhausen/Oberveischede und die Spielvereinigung Olpe jeder gegen jeden und das zwei Mal um den begehrten Wanderpokal. Interessante, torreiche und faire Begegnungen waren zu sehen. In der Hinrunde gewann die SpVg Olpe die Spiele gegen SG Kleusheim/Elben, SG Lütringhau-

[14] Westfalenpost Nr. 12 von Samstag, 14. Januar 2017
[15] Lilly Maiworm
[16] Walter Rademacher

sen/Oberveischede und den SV Dahl/Friedrichsthal, verlor jedoch gegen den VfR Rüblinghausen mit 3:2. In der Rückrunde gewann die SpVg Olpe ebenfalls alle Spiele gegen die vorherigen Mannschaften. Im letzten Spiel standen sich erneut Olpe und Rüblinghausen gegenüber; da der VfR zu diesem Zeitpunkt zwei Mal unentschieden gespielt hatte, reichte Olpe ein Remis zum Stadtpokal-Sieg. Diesen fehlenden Punkt holten sie mit einem 1:1. Am Ende konnte sich die Altliga der SpVg Olpe über den Pokal und die Teilnahme an dem Hallenmasters am 11. März an gleicher Stelle freuen. Die Altliga des VfR Rüblinghausen belegte den 2. Platz. In der gut besuchten Turnhalle erlebten die Zuschauer fast 100 Tore.[17]

Dienstag, 17. Januar

Über Nacht war das Thermometer wieder unter minus 10° C gefallen.

Um 16:00 Uhr trafen sich 11 Gemeindemitglieder unter der Federführung der Küsterin **Sabine Sondermann,** um die Krippe wieder abzubauen und einzulagern. Die drei Weihnachtsbäume wurden zur Abholung an die Straße gelegt.



Foto: Peter Maiworm
Ulrich Scheele, Bernd Döppeler und Georg Titze bei der Arbeit

[17] Westfalenpost Nr. 14 von Dienstag, 17. Januar 2017

Mittwoch, 18. Januar
Heute Morgen zeigte das Thermometer bei wolkenlosem Himmel minus 13,2 Grad an.

In den späten Nachmittag-Stunden wurde der Weihnachtsbaum an der Kapelle abgeschmückt und passend für den Abtransport zu Recht geschnitten.

Donnerstag, 19. Januar
Heute Morgen hatten wir minus 12,1 Grad.

Freitag, 20. Januar
Heute Morgen hatten wir minus 11,6 Grad.

Der Olper Schützenverein hatte für 18:30 Uhr alle Schützenbrüder zur Sebastianus Schützenmesse in die St. Martinus-Kirche eingeladen. Die musikalische Begleitung übernahm der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von **Andreas Reube**r.

Das traditionelle Einläuten in den Kirchen des Stadtgebietes von Olpe (Pallotti-Kirche, St. Martinus-Kirche, St. Marien-Kirche, **Heilig-Geist-Kirche** und evangelische Kirche) zu dieser Messe, begann gestern um 18:00 Uhr. Nach intensiver Vorbereitung und Probenarbeit **beierte** gestern zum dritten Mal der Spielmannszug St. Sebastianus - nach 2015, und erstmals 1950 - die Glocken nach alter Tradition in der St. Martinus Kirche und den anderen Kirchen. Beiern bezeichnet das manuelle Anschlagen von unbewegt hängenden Glocken in örtlich überlieferten festgelegten Rhythmen. Dies steht im Gegensatz zum herkömmlichen Läuten der Glocke durch Schwingen. Die Melodien, die mit der Anzahl der vorhandenen Glocken variieren, werden mit Hilfe der Klöppel erzeugt. Dabei werden die Klöppel über Seilzüge per Hand oder Fuß gegen den Schlagring, der dicksten Stelle der Glocke, geschlagen. Andere Schlaghilfen wie Holzhämmer können ebenfalls dabei zum Einsatz kommen.[18] Darüber wurde um 19:30 Uhr in der Lokalzeit des WDR im Fernsehen aus der St. Martinus-Kirche berichtet.

Samstag, 21. Januar
Heute Morgen hatten wir minus 10,2 Grad.

Zum 35. Mal veranstaltete die KJG St. Martinus wieder ihre Tannenbaum-Aktion. Zum Preis von 1 € pro Meter Baum wurden die Weihnachtsbäume abgeholt. Im Bezirk Rüblinghausen wurden erstmals die Weihnachtsbäume durch den VfR eingesammelt.[19] Das musste jedoch aufgrund der Schneeverhältnisse um eine Woche nach hinten verschoben werden.

Ohne Punktverlust setzte sich im C-Junioren-Gemeindepokal Wenden die JSG Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal im Modus „Jeder gegen Jeden“ aus den fünf Spielen mit 15 Punkten und einem Torverhältnis von

[18] Siegener Zeitung Nr. 16 von Donnerstag, 19. Januar 2017
[19] Siegener Zeitung Nr. 1 vom 2. Januar 2017

26:9 auf den ersten Platz. Die JSG Gerlingen/Möllmicke durfte sich als Zweiter freuen, denn sie fahren als Vertreter der Gemeinde Wenden zum Kreismasters. Die Jugendspielgemeinschaft RHID-F qualifizierte sich einen Tag später – genau wie die D-Junioren – im Turnier der beiden Städte Olpe und Drolshagen in der Drolshagener Wünnehalle ebenfalls zum Kreismasters am 5. März in Attendorn.[20]



Foto: JSG RHID-F/Westfalenpost

Sonntag, 22. Januar

Heute Morgen hatten wir minus 12,9 Grad, bei sternenklarem Himmel. Es war ein wunderschöner Wintertag mit Sonnenschein und 2° C plus in den Mittagstunden.

Montag, 23. Januar

Heute Morgen hatten wir minus 14,2 Grad und Wolken waren aufgezogen.

Dienstag, 24. Januar

Das Thermometer zeigte heute Morgen nur noch minus 4,3 Grad an. Es war im Gegensatz zu den vorherigen Tagen sehr diesig.

Mittwoch, 25. Januar

Bei bewölktem Himmel zeigte das Thermometer heute Morgen minus 3,8 Grad an.

Pastor Helmut Meyer ist tot. Unser ehemaliger Pastor der Heilig-Geist-Gemeinde (1999-2002) und jetziger Leiter des katholischen Pastoralverbundes Nieheimer Land (Landkreis Höxter), starb heute überraschend im Alter von 54 Jahren. Nicht nur in unserer Gemeinde sondern auch in Sommersell, - seinem Wohnsitz - im Nieheimer Land war er durch seine Fröhlichkeit beliebt und bekannt. Besonderen Zugang fand er durch seine unkomplizierte Art und seinem

[20] Westfalenpost Nr. 20 von Dienstag, 24. Januar 2017

strahlenden Lächeln, insbesondere bei Kindern und den älteren Menschen. **Helmut Meyer** stammte aus Rönkhausen. Die Jagd und Musik waren seine Hobbys. Die Nachricht vom frühen Tod von **Helmut** berührte viele Menschen im Niehauser Land, aber auch in seiner Heimatgemeinde Rönkhausen sowie an seiner früheren Wirkungsstätte, der Heilig-Geist-Gemeinde. Er war jedes Jahr auf dem Rüblinghauser Schützenfest ein gern gesehener Gast.[21]



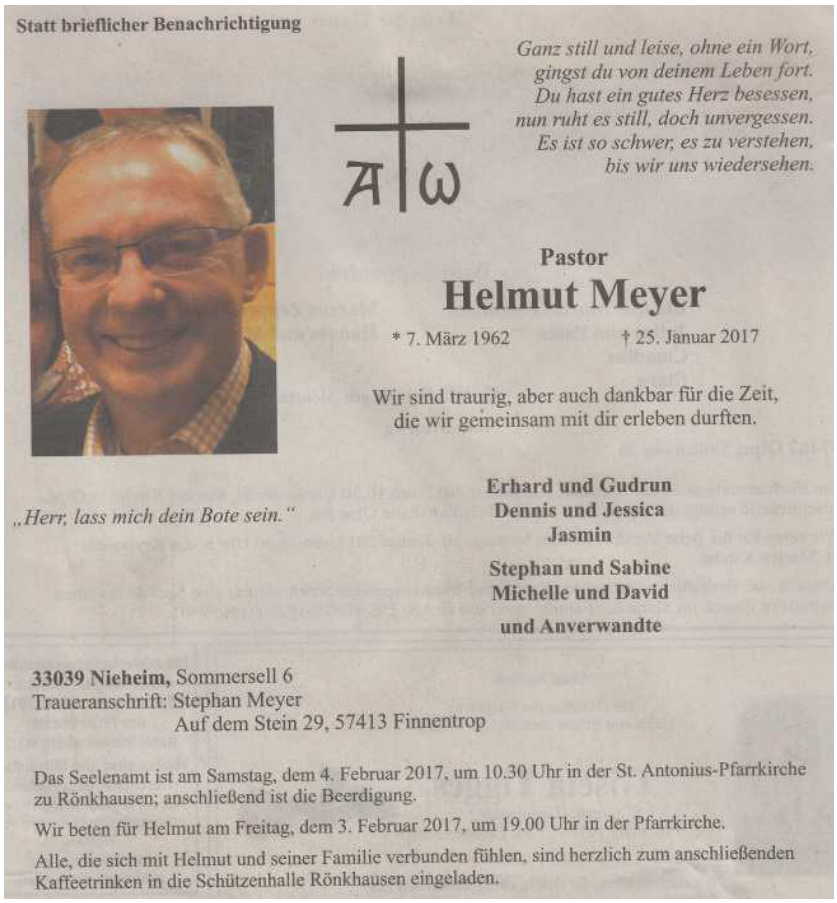
Foto: Peter Maiworm 2014

Er war der letzte Pfarrvikar in der Heilig-Geist-Gemeinde, der im Pfarrhaus wohnte. Natürlich arbeitete er in der gesamten Pfarrei St. Martinus mit. Nach seiner Versetzung wurde Pfarrer **Clemens Steiling** als Leiter des Pastoralverbundes Olpe-Biggesee u.a. auch für die Heilig-Geist-Gemeinde als Pfarrvikar tätig.

[21] Siegener Zeitung Nr. 23 von Donnerstag, 26. Januar 2017

Seit 1. Oktober 2002 trug Pastor **Helmut Meyer** für die Kirchengemeinden Merlsheim, Oeynhausen und Himminghausen Verantwortung. Später wurde er Pastoralverbundleiter.

In den Pfarrnachrichten für Entrup, Eversen und Sommersell schrieb Pfarrer **Ansgar Heckenroth**: „…am Mittwoch den 25. Januar 2017 ist Pastor **Helmut Meyer**, Leiter des Pastoralverbundes Nieheimer Land, nach einem schweren Schlaganfall im Universitätsklinikum in Göttingen verstorben. Der plötzliche und unerwartete Tod von Pastor **Helmut Meyer** hat uns als Team der Hauptamtlichen, unserer Gemeinde im Pastoralverbund Nieheimer Land und weit darüber hinaus viele Menschen, mit denen **Helmut Meyer** verbunden war, tief getroffen. In diesen Tagen wissen wir uns mit seinen Geschwistern und seiner Familie im Gebet verbunden. Das Auferstehungsamt, mit dem die Gemeinden des Pastoralverbundes Nieheimer Land von ihrem Pastor und Pastoralverbundleiter Abschied nehmen, feiern wir am Mittwoch, den 1. Februar 2017, um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Nieheim. Die Gemeinde Sommerzell, wo der verstorbene Pastor **Helmut Meyer** seinen persönlichen Lebensmittelpunkt hatte, lädt für Freitag, den 3. Februar, um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Peter und Paul zum Totengebet ein. Das Begräbnisamt wird am Samstag, den 4. Februar 2017, um 10:30 Uhr in der Heimatpfarrkirche St. Antonius Einsiedler in Finnentrop-Rönkhausen gefeiert. Anschließend findet die Beisetzung auf dem örtlichen Friedhof statt. Schließen wir unseren Pastor **Helmut Meyer** in unser Gebet mit ein…“



Statt brieflicher Benachrichtigung

Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst du von deinem Leben fort.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen.
Es ist so schwer, es zu verstehen,
bis wir uns wiedersehen.

A | ω

Pastor

Helmut Meyer

* 7. März 1962 † 25. Januar 2017

Wir sind traurig, aber auch dankbar für die Zeit,
die wir gemeinsam mit dir erleben durften.

„Herr, lass mich dein Bote sein.“

Erhard und Gudrun
Dennis und Jessica
Jasmin

Stephan und Sabine
Michelle und David

und Anverwandte

33039 Nieheim, Sommersell 6
Traueranschrift: Stephan Meyer
Auf dem Stein 29, 57413 Finnentrop

Das Seelenamt ist am Samstag, dem 4. Februar 2017, um 10.30 Uhr in der St. Antonius-Pfarrkirche zu Rönkhausen; anschließend ist die Beerdigung.

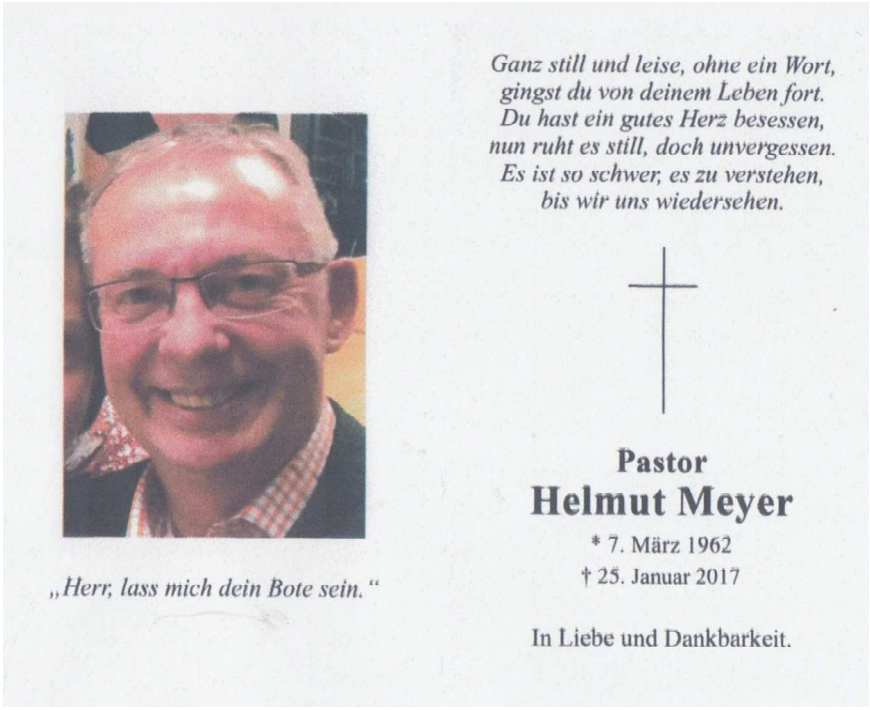
Wir beten für Helmut am Freitag, dem 3. Februar 2017, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Alle, die sich mit Helmut und seiner Familie verbunden fühlen, sind herzlich zum anschließenden Kaffeetrinken in die Schützenhalle Rönkhausen eingeladen.

Westfalenpost Nr. 24 von Samstag, 28. Januar 2017

An dem Seelenamt und der Beerdigung für Pastor **Helmut Meyer** in Rönkhausen nahm eine Delegation des St. Matthäus- Schützenvereins mit Fahnenabordnung und Mitglieder des Gemeindeausschusses Heilig-Geist sowie weitere Gemeindemitglieder teil.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Herr lass ihn ruhen in Frieden. Amen![22]



Totenzettel von Helmut Meyer

Um 15:00 Uhr fand die JHV der Caritas-Konferenz in den Räumlichkeiten der ersten Vorsitzenden **Renate Maiworm**, Biggestraße 67, statt. Nach der Begrüßung und den üblichen Regularien dankte sie allen Caritas-Mitarbeiterinnen für ihren engagierten Einsatz in der Heilig-Geist-Gemeinde. Der Jahresbericht 2016 erinnerte noch einmal an die vielfältigen Aufgaben, die die Caritas-Konferenz „Heilig-Geist" im Laufe des Jahres durchgeführt und sich dadurch für Menschen in der Gemeinde eingesetzt haben. Da der „Warenkorb" in Olpe rund 150 Personen und deren Familien wöchentlich versorgt, wurde beschlossen diese Aktionen finanziell zu unterstützen. Aber auch der Verein „Frauen helfen Frauen", wurde mit einer Spende bedacht. **Renate Maiworm**, die zusätzlich zum Amt der ersten Vorsitzenden, das Amt der Kassiererin bis Ende 2015 innehatte, gebührte ein großer Dank. Mit Kompetenz und steter Gewissenhaftigkeit hat sie diese umfangreiche Aufgabe durchgeführt. Verwaltung und Verteilung der Spendengelder waren bei ihr in den besten Händen. Für ihre Nachfolge konnte sie bereits im Vorjahr **Jaroslaw Klimczuk** gewinnen. In der Sitzung vom 29. Februar 2016 wurde er einstimmig zum neuen Kassierer der Caritaskonferenz „Heilig-Geist"

[22] Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

gewählt, gleichzeitig wurde **Johannes Haarmann** auch als neues Mitglied begrüßt.

Der Vorstand der Caritas Konferenz „Heilig-Geist“ setzt sich nun wie folgt zusammen:

Vorsitzende	**Renate Maiworm**
Kassierer	**Jaroslaw Klimczuk**
Schriftführerin	**Gabriele Schneider**
Betreuungsperson Flüchtlinge	**Ulrike Haarmann**

Ebenso gehören zum jetzigen Zeitpunkt die Damen **Hiltrud Hahn, Dorothea Klimczuk** sowie **Karin** und **Monika Scheele** zur Caritasgemeinschaft.

Mit nur noch 7 Helferinnen und 2 Helfern wird die Caritaskonferenz im Rahmen der Möglichkeiten sich engagieren um den Dienst am Nächsten in der Heilig-Geist-Gemeinde zu erfüllen.[23]

Donnerstag, 26. Januar
Heute Morgen zeigte das Thermometer auf minus 5,0 Grad, bei einem eiskalten Wind und wolkenlosem Himmel.

Freitag, 27. Januar
Das Thermometer zeigte heute Morgen minus 4,8 Grad, bei ebenfalls wolkenlosem Himmel an.

Um 17:00 Uhr traf sich der Gemeindeausschuss Heilig-Geist mit 15 Personen in der Auguste-Liese-Straße zu einer Winterwanderung zur Hitzenalm um bei gutem Essen einen netten Abend zu genießen.[24]

Samstag, 28. Januar
Heute Morgen zeigte das Thermometer auf minus 7,3 Grad, bei leichten Schleierwolken am Himmel.

Die Weihnachtsbäume wurden in diesem Jahr – trotz des immer noch vielen Schnees - erstmals vom VfR eingesammelt und auf dem Osterfeuerplatz gelagert.

Heute fand das A- und B-Jugendturnier auf dem Stadtgebiet von Olpe und Drolshagen in der Realschule Olpe statt.

Mit 6:2 Toren besiegten im Endspiel die B-Junioren der Spielgemeinschaft RHID-F die JSG LOK (Lütringhausen/Oberveischede/Kleusheim) und wurden somit Stadtmeister von Olpe. Sie dürfen am Samstag, den 4. Februar am Kreismasters in Wenden teilnehmen.[25]

[23] Protokoll der JHV von Mittwoch, 25. Januar 2017 Gabriele Schneider
[24] Walter Rademacher
[25] Westfalenpost Nr. 25 von Montag, 30. Januar 2017



Foto: leem Siegener Zeitung
Stadtpokalsieger B-Junioren RHID-F

Bei der A-Jugend konnte sich die SpVg Olpe den Titel vor der JSG LOK holen. Sie vertritt am 4. Februar in Wenden die Stadt Olpe beim Kreismasters. Die JSG RHID-F belegte leider nur den 3. Platz. Die Ausrichtung des Turniers lag am heutigen Tag in den Händen der JSG Lütinghausen/Oberveischede/Kleusheim.[26]

[26] pmWestfalenpost Nr. 26 von Dienstag, 31. Januar

Rüblinghauser

Schützenball

Wann: Samstag, 28. Januar 2017
Beginn: 19.30 Uhr
Einlass: 19.00 Uhr
Eintritt: 5,- Euro
Wo: Eventhaus Rüblinghausen

Zusammen mit unserem Königspaar

Dietmar und Susanne Moess

und dem 12. Jungschützenkönigspaar

David Häner mit Tessa Trapp

möchten wir mit Euch unseren traditionellen Schützenball feiern.

Über Euer Kommen würden sich unsere Majestäten sehr freuen!



Foto: Internet SV Rüblinghausen
v. l.: Hauptmann Georg Scheele, Jungschützenoffizier Matthias Huperz, Jungschützenkönigin Tessa Trapp, Jungschützenkönig David Haner, Jungschützenoffizier Lukas Hütte, Königsoffizier Leutnant Johannes Stahl, das Königspaar Susanne und Dietmar Moess, Königsoffizier Leutnant Bernd Rademacher, Major Ralf Harnischmacher

Rund 120 Gäste hatten sich um 19:30 Uhr im Schützenhaus eingefunden, um gemeinsam mit dem Königspaar **Dietmar** und **Susanne Moess** sowie dem Jungschützenkönigspaar **David Häner** und **Tessa Trapp** den traditionellen Schützenball zu feiern. Bereits am Eingang empfingen die Vorstandsmitglieder die Festbesucherinnen mit einer champagnerfarbenen Rose. Schützenmajor **Ralf Harnischmacher** eröffnete mit seiner Begrüßungsrede den Abend und hieß das Königspaar **Dietmar** und **Susanne Moess**, den 12. Jungschützenkönig **David Häner** und seiner Freundin und Mitregentin **Tessa Trapp**, die Besucher und Ehrengäste, darunter Pfarrer **Clemens Steiling**, den stellvertretenden Bürgermeister und Kreisschützenoberst **Markus Bröcher**, viele Vereinsvorsitzende sowie aktive und passive Vereinsmitglieder in dem stilvollen grün-weißen Ambiente herzlich willkommen. In der Riege der zahlreichen zu begrüßenden Ehrengäste schickte **Ralf** dem 60-jährigen Jubelkönigspaar **Günter Halbe** und **Christa Seeger**, der 40-jährigen Jubelkönigin **Gisela Müller** sowie dem 25-jährigen Jubelkönigspaar **Lothar Schmidt** und **Christiane Heuel**, die ihre Teilnahme am Schützenball gesundheitsbedingt absagten, einen besonderen Gruß.

Danach zogen die Majestäten in Begleitung ihrer Königsoffiziere ein.

König **Dietmar Moess** lüftete darauf traditionsgemäß das Geheimnis und präsentierte den neuen Königsorden.



Foto: Dietmar Moess
Unter dem Thema **Musik verbindet** ziert auf der linken Seite des Ordens die Fahne des Sauerländer Schützenbundes das Relief. Darunter marschiert der Schützenkönig mit seinen beiden Offizieren. Drei Musiker sind auf der rechten Seite mit einer Fahne, worin ein Notenschlüssel zu sehen ist. Die Fahnenstangen übereinander gekreuzt bieten in der Mitte Platz für die Vogelstange mit Kugelfang. Darunter ist zu lesen: „Ein Fest ohne Musik ist wie ein Regenbogen ohne Farben."

In seiner Festrede gab er noch einmal einen Abriss seines Königsjahres, vor allem seinen Gang zur Vogelstange. Zweimal sei er bisher schon Vizekönig gewesen. Er zitierte in dieser Sache Major **Ralf Harnischmacher**, der immer gesagt habe: „König kann nur einer werden." Am 6. August des vergangenen Jahres

wollte es **Dietmar** noch einmal wissen. Nach 76 Minuten holte er mit dem 186. Schuss den Rest des Vogels von der Stange und wurde Schützenkönig. „Ihr glaubt gar nicht, was solch ein Treffer für eine Menge Adrenalin freisetzt“, beschrieb er den ersten Moment seiner Regentschaft. Das Gefühl sei unbeschreiblich.

Dass er seine Frau **Susanne** zur Königin machte, sei selbstverständlich. „Denn für einen Schützen gelingt das Fest nur mit einer guten Königin an seiner Seite“, sagte er anschließend und dankte dem ganzen Verein und seiner Familie für die gute Unterstützung, die er im Königsjahr und auch noch als amtierender 1. Vorsitzender erfahren habe.

Da das Majestäten-Paar beide Liebhaber der Musik sind, war somit auch das Thema für ihren Orden vorbestimmt. Der Orden **wurde Major Ralf Harnischmacher** übergeben und wird künftig seinen Platz an der Königskette haben.

Zu den Klängen der Partyband HITMIX (**Christopher** und **Dietmar Eckhard** aus Elspe) wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert.[27]

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des St. Sebastianus Spielmannszuges wurde unser Schützenkönig von 2016, **Christian Heuel** für 30-jähre Mitgliedschaft geehrt.[28]

Sonntag, 29. Januar

Erstmals blieb das Thermometer bei bedecktem Himmel mit plus 2,2 Grad über dem Gefrierpunkt.

Nach der Eucharistiefeier in der Heilig-Geist-Kirche um 11:00 Uhr hatte das Gemeindecafé geöffnet.

Heute stand der Gemeindepokal Wenden der A- und B-Jugend auf dem Programm.

In der Konrad-Adenauer-Schule begann um 10:30 Uhr vor voll besetzten Rängen das erste Spiel der B-Junioren zwischen RW Hünsborn und RHID-F und endete mit einem Herzschlag-Finale. Nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ verbuchten drei der fünf Mannschaften – darunter auch RHID-F – neun Punkte, so dass das Torverhältnis über den glücklichen Sieger entscheiden musste. Die Nase vorn hatte schließlich die JSG Möllmicke/Gerlingen mit 10:5 Toren vor der JSG Ottfingen/Rothemühle mit 12:8 Toren und der JSG RHID-F mit 11:8 Toren. Die zweite Mannschaft des RHID-F belegte mit null Punkten und 4:17 Toren, den 5. Rang.[29]

Um 14:00 Uhr wurde das A-Jugend Turnier mit der Begegnung RHID-F – JSG ORWA (Ottfingen/Rothemühle/Wenden/Altenhof) angepfiffen. Zwar holte sich der einzige Bezirksligist und Titelverteidiger RW Hünsborn mit 9 Punkten aus 3

[27] Siegener Zeitung Nr. 26 von Dienstag, 31. Januar 2017
[28] Siegener Zeitung Nr. 27 von 1. Februar 2017
[29] Siegener Zeitung Nr. 25 von Montag, 30. Januar 2017

Spielen den Titel, doch ein Durchmarsch war das nicht. Denn Hünsborn und die JSG RHID-F gingen mit je 6 Punkten in ihr direktes und jeweils letztes Spiel. RHID-F hatte mit 8:2 das bessere Torverhältnis als Hünsborn (8:4), daher hätte der Spielgemeinschaft ein Unentschieden gereicht. Zwar ging Hünsborn mit 1:0 in Führung, doch **Lirim Hoti** und **Ruben Beck**, drehten das Spiel und RHID-F ging mit 2:1 in Führung. Als Hünsborn zum 2:2 ausglich, hätte das für die JSG RHID-F noch gereicht. Doch am Ende fehlten ihr 1:52 Minuten, denn so lange war noch zu spielen als Hünsborn das 3:2 erzielte. Ausrichter des gut geführten Turniers waren in diesem Jahr die Sportfreunde Möllmicke.[30]



Foto: WP von Mittwoch, 1. Februar
Das Trainerteam Guido Bieker und Sebastian Schlüter mit den Siegern

In den Sporthallen des Kreises Olpe ging es am Wochenende hoch her. So fand heute das Hallenturnier der Altersklasse E-Jugend in der Realschule Olpe statt. Am Ende des Turniers stand die E-Jugend des VfR Rüblinghausen bei acht teilnehmenden Mannschaften aus dem Stadtgebiet Olpe und Drolshagen ungeschlagen mit 16:2 Toren vorne. Herzlichen Glückwunsch![31]

Montag, 30. Januar

Heute Morgen stand das Thermometer auf plus 1,2 Grad und es regnete. Die weiße Pracht schmolz dahin.

[30] Lothar Linke, Westfalenpost Nr. 25 von Montag, 30. Januar 2017
[31] Westfalenpost Nr. 27 von Mittwoch, 1. Februar 2017

Dienstag, 31. Januar

Heute Morgen zeigte das Thermometer plus 0,3 Grad. Es war ein diesiger Tag und der Schnee bedeckt immer noch die Landschaft und die Straßenränder.

Die Eheleute **Josef** und **Christine Hohleweg**, geborene Immekus, Biggestraße 75, feierten heute im Kreis der Familie ihre Goldene Hochzeit. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Wie der DWD (Deutsche Wetterdienst) in Offenbach heute in seiner Monatsbilanz mitteilte, war der Januar zu kalt. Mit einer Durchschnittstemperatur von minus 2,3 Grad Celsius lag der Januar 2017 um 1,8 Grad unter dem Wert der international gültigen Referenzperiode von 1961 – 1990.

Mit 44 Litern (73%) Niederschlag – meist als Schnee – pro Quadratmeter war der Januar zudem besonders trocken und blieb deutlich unter dem langjährigen Durchschnittswert von 61 Litern – natürlich mit regionalen Unterschieden.

Mit etwa 75 Stunden Sonnenschein lag der Monat deutlich über seinem statistischen Sollwert von 44 Sonnenstunden.

Besonders sonnenreich war der Jahresbeginn in NRW. Mit 80 Sonnenstunden war es das zweitsonnigste Bundesland – nur getoppt von Bayern. Normalerweise scheint im Januar die Sonne im Westen nur 42 Stunden. Gleichzeitig blieb es in NRW mit minus 0,5 Grad Celsius etwas milder als im Bundesdurchschnitt. Die Temperatur blieb aber dennoch unter dem Mittelwert von 1,2 Grad Celsius, der sonst im Januar gemessen wird. Das meldet der Deutsche Wetterdienst nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen in Deutschland.[32]

[32] Westfalenpost Nr. 26 von Dienstag, 31. Januar 2017/dpa

Februar

2017-02

Mittwoch 1. Februar

Der Monat begann bei Temperaturen um den Gefrierpunkt.

Die Fördervereine der Düringerschule Rüblinghausen und Dahl/Friedrichtsthal hatten am 25. November vorigen Jahres alle Dorfbewohner, Freunde der Schule und Interessenten zu einem Advents-Basar eingeladen.

Kinder, Lehrkräfte, Betreuer und Eltern der Grundschule Dahl, kümmern sich seit vielen Jahren durch Projekte um Kinder in Qaru, Tansania. Im November 2016 wurde das Engagement auf die gesamte Schulgemeinde der Düringerschule ausgeweitet. Tatkräftig unterstützt wurde das Projekt von der Lehrerin **Bianka Feldmann** und ihrem Mann **Jürgen Spieker**, die seit Jahren daran arbeiten, die Lebensbedingungen vor Ort zu verbessern und sich hierfür einsetzen. Sie fahren regelmäßig nach Afrika und begleiten die sozialen Hilfsprojekte. So können sie sich einen Eindruck über die Verwendung der Spenden machen. Für ihre Tatkraft wurde die Schule bereits vielfach ausgezeichnet – unter anderem mit dem „Kinderwelten-Award".

Bei dem Basar im November kamen 2.027 € für den Weiterbau der Schule in Qaru zusammen – ein Betrag, der die Kinder und die Helfer stolz machte und damit den Spruch bestätigt: "Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern."

Nachdem der Gesamterlös feststand, konnten Fenster und Fenstergitter sowie die Außen- und Innentüren für das Hostel bestellt werden, das seit letztem Jahr in Bau ist, damit die Kinder, zunächst die Mädchen, die einen sehr langen Schulweg haben, dort von montags bis freitags wohnen und lernen können. Geliefert wurde jetzt im Januar.[33]

Freitag, 3. Februar

Um 18:00 Uhr wurde bei der Eucharistiefeier in der Heilig-Geist-Kirche der Blasiussegen ausgeteilt.

Der Sprecher der Jungschützen des St. Matthäus-Schützenvereins **Jan Heuel**, konnte auf der heutigen JHV um 19:00 Uhr im Schützenhaus 28 junge Männer begrüßen. **Tom Ackerschott, Ole Dirlenbach, Hendrik Harnischmacher, Mark Rademacher** und **Luca Reiss** traten als neue Jungschützen dem Verein bei. Der Kassenbericht wurde von Kassierer **Maximilian Dierig** vorgetragen. Drei langjährige Vorstandsmitglieder mussten aufgrund ihrer Altersgrenze die Vorstandsposten räumen. **Jan Heuel** bedankte sich bei **Maximilian Dierig, Niels Halbe** und **Fabian Müller,** für ihre gute Arbeit in den jeweiligen Positionen. **David Häner**, bisher Protokollführer, wurde von der Versammlung zum 1. stellvertretenden und **Matthias Huperz** als 2. stellvertretender Sprecher gewählt. Neuer

[33] Sauerlandkurier von Mittwoch, 1. Februar 2017

Protokollführer ist **Phillip Quast**. Das Amt des Kassierers übernahm **Lukas Kleine**. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

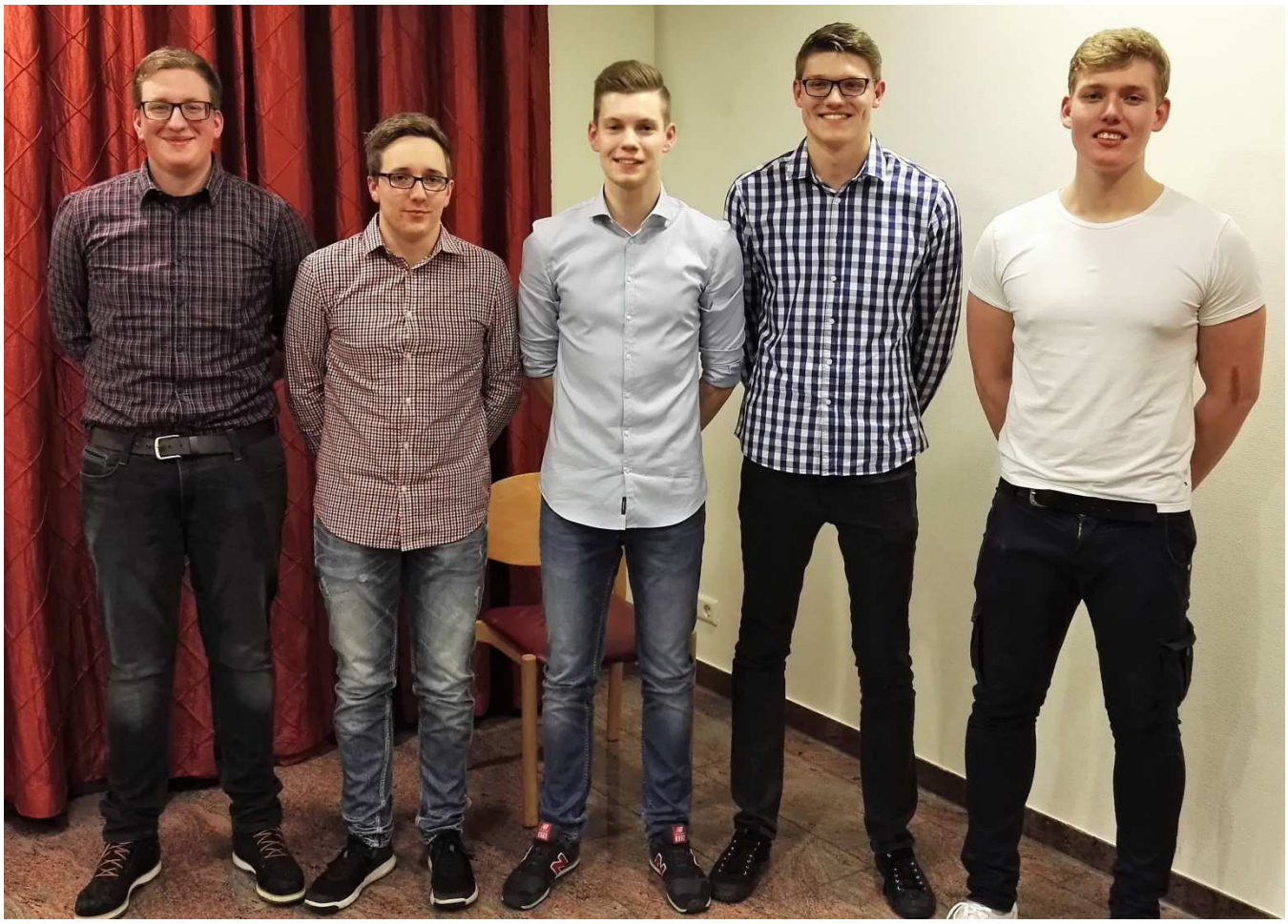


Foto: Internet SV Rüblinjghausen
v. l.: Phillip Quast, David Häner, Jan Heuel, Lucas Kleine, Matthias Huperz

Auf dem Programm der Jungschützen steht in diesem Jahr die Schützenfestbesuche in Lütringhausen, Neuenkleusheim und Saßmicke. Außerdem wird traditionell die Planwagenfahrt zum Rhoder Schützenfest stattfinden. Weiter sind der Besuch eines Dart-Turniers und der Ilsen-Brauerei geplant.[34]

Samstag, 4. Februar

Das Kreishallenmasters der B-Junioren im Konrad-Adenauer-Schulzentrum in Wenden stand auf einem ansehnlichen Niveau. Die JSG Rüblinghausen/ Hillmicke/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal besiegte den Titelverteidiger FC Lennestadt klar und deutlich mit 5:1. Ein hochverdienter Sieg für die RHID-F sowie eine Lehrstunde in einem einseitigen Spiel für den Titelverteidiger. „Wir wollten die Vorrunde überstehen und das hat meine Mannschaft geschafft“, freute sich Trainer **Robin Brucker** vom neuen Titelträger. „Ich denke wir haben auch in dieser Höhe verdient gewonnen.“ Vor einer stimmungsvollen Kulisse von 160 Zuschauern trafen **Frederik Döppeler** (2), **Niclas Schieritz** (1), **Marvin Teusch** und **Mark Dischereit** (1) für den neuen Masterssieger. **Evedin Petkovic** erzielte den

[34] Siegener Zeitung Nr. 32 von Dienstag, den 7. Februar 2017/Jan Heuel

Ehrentreffer für den abgesetzten Titelverteidiger. Mit Titelverteidiger FC Lennestadt, LWL 05, JSG LOK und JSG RHID-F standen die besten Mannschaften im Halbfinale. Hier setzte sich die JSG RIHID-F im ersten Semifinale gegen LWL 05 mit 5:3 nach Verlängerung durch. Titelverteidiger FC Lennestadt benötigte ein Neunmeterschießen um sich mit 5:4 gegen LOK durchzusetzen. Der FC-Keeper konnte zwei Schüsse abwehren und ebnete so den Weg ins Finale. Insgesamt mussten die Torhüter 97 Mal den Ball aus dem Netz holen.[35]



Foto: Internet VfR Rüblinghausen
JSG RHID-F: Tom Ackerschott; Jonas Quast (Kapitän), Luca Reiss, Fredrik Döppeler, Jonas Rempel, Nicolas Schieritz, Maik Dischereit, Marvin Teusch, Julian Rempel, Julius Solbach, David Scherer, Simon Weber, Robin Besting, Philipp Klische, Mark Rademacher.

Nach dem schwungvollen Schützenball in der vergangenen Woche, trafen sich heute die Schützen des St.-Matthäus-Schützenvereins im Schützenhaus zu ihrer Jahreshauptversammlung. Der zweite Vorsitzende **Bernd Rademacher** konnte 80 Mitglieder zu dieser wichtigen Versammlung begrüßen. Es folgte die Totenehrung der Verstorbenen aus dem Jahre 2016. Der informative Jahresrückblick zeigte die vielfältigen Aktivitäten der Schützen auf. **Ole Dirlenbach, Hendrik Harnischmacher** und **Mark Rademacher** wurden in den Verein neu aufgenommen, so dass der Schützenverein aktuell etwa 520 Mitglieder zählt.

Kassierer **Kevin Lobbe** berichtete über einen ausgeglichenen Kassenbestand. Die Kassenprüfer **Bernd Scheele** und **Olaf Dierig** bescheinigten eine ordentliche Kassenführung und baten die Versammlung, den Vorstand zu entlasten, welches einstimmig erfolgte. Es folgte die Wahl der neuen Kassenprüfer. Als Ersatzmann aus dem letzten Jahr wird **Peter Maiworm** 1. Kassenprüfer für das

[35] Meinolf Wagner, Westfalenpost Nr. 31 von Montag, 6. Februar 2017

Geschäftsjahr 2017. Zum zweiten Kassenprüfer wurde **Walter Rademacher** und als Vertreter **Markus Heuel** gewählt.

St.-Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen e.V.
sv.rueblinghausen.de

Gesamtvorstand, 19. Januar 2017

EINLADUNG zu zwei VERSAMMLUNGEN

Der **Jungschützenvorstand** lädt ihre Mitglieder zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
der
JUNGSCHÜTZEN

am Freitag, den ***03. Februar 2017*** um 19.00 Uhr
in das **"Schützenhaus"** ein.

Die wichtigsten Tagesordnungspunkte:

- **Eröffnung, Begrüßung und Protokollverlesung**
- **Jahresbericht und Kassenbericht 2016**
- **Aufnahme neuer Mitglieder**
- **Wahlen zum Vorstand**
- **Termine/Aktivitäten 2017**
- **Verschiedenes**

Der **Gesamtvorstand**
des St.-Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen
lädt ihre Mitglieder und die, die es werden wollen zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
der
SCHÜTZEN

am Samstag, den ***04. Februar 2017*** um 18.00 Uhr
in das **"Schützenhaus"** ein.

Der Gesamtvorstand hofft auf
zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Mit freundlichem Schützengruß

Der Vorstand



Tagesordnung:

1. **Eröffnung, Begrüßung und Totengedenken**
   Mit Jahresrückblick in Kurzform
2. **Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung und Vorlegen des Jahresberichts**
3. **Aufnahme neuer Mitglieder**
4. **Kassenbericht**
   - *4.1 Kassenbericht 2016*
   - *4.2 Bericht der Kassenprüfer*
   - *4.3 Wahl neuer Kassenprüfer*
5. **Bericht der Wirtschaftskommission**
   - *5.1 Musik 2017*
   - *5.2 Zeltverleih 2017*
   - *5.3 Bewirtschaftung 2017*
6. **Satzungsänderung gem. separatem Aushang**
   Gemeinnützigkeit, Gliederung
7. **Verabschiedungen**
8. **Wahlen**
   - *8.1 Wahlen zum Vorstand gem. §26 BGB*
     - 1. Vorsitzender und Geschäftsführer
   - *8.2 Wahlen zum erweiterten Vorstand*
     - Neuwahlen
9. **Verschiedenes**
   u.a. Neuer Jungschützenvorstand, Investitionen, Ehrenoffizierscorps, Jubiläumsfest 2018, Termine, Sonstiges

1. Vorsitzender
Dietmar Moess
Biggestr. 90a
57462 Olpe
Tel.: 02761 / 40108

2. Vorsitzender
Bernd Rademacher
Falkenweg 4
57462 Olpe
Tel.: 02761 / 801002

Geschäftsführer
Joachim Kleine
Schlade 7
57462 Olpe
Tel.: 02761 / 40779

1. Kassierer
Kevin Lobbe
Biggestr. 85
57462 Olpe
Tel.: 02761 / 6069660

Sparkasse Olpe
Volksbank OWD

BLZ 462 500 49 Kto. 39560
BLZ 462 616 22 Kto. 205415000

IBAN: DE81462500490000039560
IBAN: DE23462618220205415000

BIC: WELADED1OPE
BIC: BENODEM1WDD

eMail: sv@rueblinghausen.de

Der Bericht der Wirtschaftskommission, wurde von dem 2. Vorsitzenden **Bernd Rademacher** vorgetragen, bei der die Festmusik, der Zeltverleih und die Bewirtschaftung in diesem Jahr das Thema waren. Eine Erhöhung des Bierpreises

wurde ebenfalls ankündigt. Problematisch hatte sich hingegen im vergangenen Jahr die geforderte Satzungsänderung gestaltet, die vom Finanzamt bemängelt wurde - jetzt konnte **Dietmar Moess** die überarbeitete und genehmigte Version vorstellen, die von der Versammlung ebenfalls einstimmig angenommen wurde.

Hochemotional wurde es, als Geschäftsführer **Joachim Kleine** an das Mikrofon trat. „Wir verabschieden heute aus dem aktiven Vorstandsdienst drei hochdekorierte, langjährige Vorstandsmitglieder, die den Verein in den letzten zwei Jahrzehnten stark geprägt haben." Der sich danach an Major **Ralf Harnischmacher** wandte: Seit 1991 Mitglied des Vorstandes, Fähnrich, akribischer Protokollführer und seit 2014 als Major der dienstgradhöchste Offizier, daneben Schützenkönig und ausgezeichnet mit den höchsten Orden, die der Sauerländer Schützenbund vergeben kann. Eine beeindruckende Schützenkarriere, für die alle Anwesenden ihrem Major mit langanhaltenden stehenden Ovationen dankten. „Wir verabschieden heute mit **Ralf** einen Schützenbruder, der sich um unseren Verein sehr verdient gemacht hat. Lieber **Ralf**, der St-Matthäus-Schützenverein und die Dorfgemeinschaft sind dir zu großem Dank verpflichtet." Der zu Tränen gerührte **Ralf Harnischmacher** bedankte sich bei der Versammlung: „Ich bin wirklich ganz gerührt von dem vielen Applaus und kann sagen, dass ich immer gerne im Vorstand gewesen bin. Es war eine tolle und schöne Zeit, in der ich viel Kameradschaft erfahren habe, und es gab viele gemeinsame Ausflüge. Natürlich war es auch Mal anstrengend aber immer bewegend. Jeder muss für sich den richtigen Zeitpunkt finden, ins zweite Glied zurück zu treten", verabschiedete sich **Ralf**, der in diesem Jahr gemeinsam mit Ehefrau **Andrea** als 25-jähriges Jubelkönigspaar gefeiert wird. „Ein weiteres Ziel in der Schützenkarriere, lieber **Ralf**, kannst du bereits im nächsten Jahr anstreben. Der Kaiser fehlt noch in deiner Vita. Ich denke, die Zusage von **Andrea** hast du bereits eingeholt", so **Joachim Kleine** unter großem Applaus.

Es blieb weiter sehr emotional an diesem frühen Abend, denn nun galt es, den stellvertretenden Major und 1. Vorsitzenden des Vereins, **Dietmar Moess** aus seinen Ämtern zu verabschieden. 1998 trat **Dietmar** in den Vorstand der St-Matthäus-Schützen ein. Seine erste Aufgabe war es, eine neue Homepage des Vereins einzurichten. 2004 wurde **Dietmar** Geschäftsführer. Im Jahre 2014 übernahm **Dietmar** die Position des 1. Vorsitzenden. Im gleichen Jahr wurde er für sein großes Engagement mit den höchsten Auszeichnungen des Sauerländer Schützenbundes geehrt. „Gerade das erste Jahr deines Vorsitzes war durch eine unruhige Zeit geprägt. In diesen Zeiten hast du mit deiner Besonnenheit das Schiff Schützenverein sicher durch so manchen Sturm gesteuert", dankte **Joachim** seinem zutiefst bewegten Vorsitzenden für sein jahrzehntelanges und ehrenamtliches Engagement für den Verein unter stehendem Applaus der Mitglieder.

„Ich bedanke mich für euer Vertrauen und lasse sicher den Hammer nicht fallen, ich werde weiterhin die Homepage betreuen, und ich bin ja auch noch euer Schützenkönig, so **Dietmar**, der sich besonders bei Altmajor **Ralf Harnischma-**

cher für die gemeinsame Zeit bedankte. „Es waren schöne Zeiten, die kann man nicht missen."

Danach wurde es laut und viele „**Winnie**"-Rufe ertönten unter langem Applaus. Der Dienstälteste Oberleutnant des Vereins, **Winfried Halbe** schied an diesem Abend ebenfalls aus dem Dienst. Bereits 1975 trat **Winfried** in den Schützenverein ein, wurde Korporalschaftsführer und war seit 1997 im Vorstand aktiv. Neben höchsten Ehrungen konnte er 2002 die Königs- und 2008 die Kaiserwürde erringen. Sein ganzes Augenmerk liegt auf der Pflege und Instandhaltung des Schützenhauses.

„Ich denke, ich kann mit Recht behaupten, dass wir die am besten gepflegteste Theke im ganzen Sauerländer Schützenbund unser Eigen nennen können. Erfreulicherweise hast du dich bereit erklärt, diese Aufgabe auch nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst weiter zu übernehmen", bedankte sich **Joachim**. „Im Prinzip ist von meinen Vorgängern ja schon alles gesagt worden, es hat mir immer Spaß gemacht, und es war eine schöne Zeit die ich nicht missen möchte“, verabschiedete sich **Winfried** unter minutenlangem Applaus. Alle drei konnten sich über ein Sauerländer Flachgeschenk freuen.

Bei den anstehenden Vorstandswahlen übernahm der zweite Vorsitzende **Bernd Rademacher** die Versammlungsleitung. Einstimmig wurde der bisherige Geschäftsführer des Vereins, **Joachim Kleine**, zum 1. Vorsitzenden in Kombination mit dem Amt des Majors gewählt. Der 49-jährige Dipl.-Kaufmann ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er arbeitet bei einer großen Versicherung in Köln und hat als Kassierer und Geschäftsführer viel Erfahrung in der Vorstandsarbeit. Altmajor **Ralf Harnischmacher** übergab ihm daraufhin die Schulterstücke. Für das nun vakante Amt des Geschäftsführers wurde Leutnant **Hendrik Ernst** gewählt. Danach ergriff der neue 1. Vorsitzende das Wort: „Das ist jetzt für mich eine emotionale Rede. Die Schuhe sind schon ziemlich groß, in die ich hineinwachsen muss, aber ich mache dieses Amt mit Freude. Ich bedanke mich für die Wahl zum ersten Vorsitzenden und euer Vertrauen in mich, unseren Verein durch die nächsten Jahre zu führen". Er betonte, dass er den Weg der Konsolidierung konsequent weiterverfolgen werde - mit dem Ziel - in einigen Jahren das Darlehen zum Bau des Schützenheimes getilgt zu haben und für die ersten Instandhaltungsarbeiten die nötigen Rücklagen zu bilden.

Dabei wirft das nächste Großereignis bereits seinen langen Schatten voraus, 2018 feiern die St-Matthäus-Schützen ihr 125-jähriges Jubiläum - große Aufgaben, die auf den neuen Vorsitzenden warten.

Bei der Versammlung wurden gleich fünf junge Schützen, die schon bei den Jungschützen Vorstandsarbeit geleistet haben, im Block einstimmig in den Vorstand gewählt, nämlich **Markus Dahlenkamp, Stefan Nitschke, Bastian Döppeler. Mark Bröcher** und **Daniel Picker**.



Foto: Internet SV Rüblinghausen
v. l.: Daniel Picker, Bastian Döppeler, Joachim Kleine Henrik Ernst, Mark Bröcher, Stefan Nitschke, Markus Dahlenkamp, Geoerg Scheele

Unter Punkt verschiedenes berichtete **Jan Heuel** vom gestrigen Abend der Jungschützenversammlung und stellte den neuen Jungschützenvorstand vor. Danach stellten **Martin Stracke** und **Stefan Nitschke** ihre Posten als Korporalschaftsführer zur Verfügung. In **Fabian Müller** und **David Häner** als ersten und zweiten Korporalschaftsführer wurde ein neues Führungsduo gefunden. Mit dem Punkt Verschiedenes endete eine hoch emotionale Jahreshauptversammlung, die sicherlich den Schützen noch lange in Erinnerung bleiben wird.[36]

Sonntag, 5. Februar

Am Rande des Kreismasters der Seniorenmannschaften in Wenden – das von Finnentrop-Bamenohl gegen SpVg Olpe mit 7:4 gewonnen wurde – wurde das Halbfinale im Krombacher Pokal von **Mathias Jäschke** (Krombacher) und **Ulrich Keine** (stellvertretender Kreisvorsitzender und Pokalspielleiter) ausgelost. Da empfangen der FSV Gerlingen die SpVg Olpe und der SV Listerscheid den VfR Rüblinghausen. Das Halbfinale muss bis zum 11. Mai ausgetragen werden. Das Finale findet am 24. Mai statt.[37]

Freitag, 10. Februar

Heute verstarb unser langjähriger Organist und Leiter des Kammerchores Olpe aus der Heilig-Geist-Kirche, der Schul- und Kirchenmusiker **Dietmar Schneider**, Wenden, Kampstraße 31, im Alter von 64 Jahren.

[36] bakaSiegener Zeitung Nr. 31 von Montag, 6. Februar 2017/Protokoll Christian Heuel
[37] Westfalenpost Nr. 31 von 6. Februar 2017



Der Pastoralverbund Olpe und besonders die Heilig-Geist-Gemeinde, trauern um **Dietmar Schneider**, der heute verstorben ist. Mehr als 40 Jahre spielte er an der Orgel und gestaltete so unzählige Gottesdienste mit. Aber nicht nur in der Heilig Geist-Kirche war er tätig; in vielen Kirchen des Pastoralverbundes Olpe - besonders in der Kirche des Pallotti-Hauses wurden die Gottesdienste von ihm als Kantor mitgestaltet. Als herausragender Kirchenmusiker leitete er über Jahre den Chor der Heilig-Geist-Kirche und die Schola. Er war Begründer des Kammerchores Olpe, der im Pfarrheim der Heilig-Geist-Kirche seine Proben durchführt. Mit vielen Orgelkonzerten erfreute er die Zuhörer und verschaffte ihnen so Zugang zu den Werken bedeutender Komponisten. Den Orgelsommer Südsauerland - eine jährliche Veranstaltungsreihe des Kreises Olpe - die seit 1987 viele Besucher in die hiesigen Kirchen zieht, war Dietmar Schneider Mitbegründer. Er und seine Musik werden vielen Gottesdienst- und Konzertbesuchern fehlen.[38]

Noch am 3. Advent spielte **Dietmar Schneider** die Orgel in der Heilig-Geist-Kirche bei der Gestaltung der Vesper zum Tag der Kirchweihe. „Guten Abend, lieber Kammerchor!“, so begrüßte er die Sängerinnen und Sänger. Nur wenige ahnten, dass es der letzte Dienst für „seinen Chor“ sein sollte.[39]

Am heutigen Abend fand im Schützenhaus Rüblinghausen die Sportlerwahl der Westfalenpost für den Kreis Olpe statt. Die Hammerwerferin **Tina Brodkorb** aus Attendorn und Schwimmer **Fabian Brune** aus Finnentrop gewannen die Wahlen in den Einzeldisziplinen. Die Läuferinnen der Startgemeinschaft Olpe/Fretter machten als Deutscher Meister das Rennen als Mannschaft des Jahres. Den Sonderpreis „Ass des Jahres“ erhielt **Joachim Schlüter** (Vorsitzender des VfR Rüblinghausen, seit 1987/Vorsitzender Stadtsportbund Olpe, seit 2006/Vorsitzender und Ehrenamtsbeauftragter des FLVW für den Kreis Olpe, seit 2010), der über 30 Jahre im Sport ehrenamtlich tätig ist. Er wurde nicht von den WP Lesern gewählt, sondern von der Sportredaktion ernannt. So bescheiden und bodenständig wie er stets ist, nahm er auch die Auszeichnung entgegen.

[38] Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist
[39] Westfalenpost Nr. 39 von 15. Februar 2017



Joachim Schlüter mit Ehefrau Ulrike

Das Team des Schützenvereins Rüblinghausen sorgte dafür, dass es den Gästen mit Produkten der Krombacher Brauerei, die diesen Ehrenabend großzügig unterstützten, an nichts fehlte.[40]



Fotos: Meinolf Wagner WP

[40] Westfalenpost Nr. 37 von Montag, 13. Februar 2017

Sonntag, 12. Februar

Heute hat die Bundesrepublik Deutschland den zwölften Bundespräsidenten gewählt, der am 19. März sein Amt antritt. Sein Name: Der bisherige Außenminister Dr. **Frank Walter Steinmeier** (61), aus Brakelsiek (Kreis Lippe, NRW), mit seiner Frau, die Verwaltungsrichterin **Elke Büdenbender** aus Netphen-Salchendorf, im Siegerland. Kaum ein Politiker hat sich so viel Respekt über die Parteigrenzen hinweg erarbeitet. Er hat damit in der Bevölkerung eine Beliebtheit erlangt wie kaum ein anderer. Diese Erfahrung kann er in seinem neuen Amt gut nutzen. Der bisherige Bundespräsident **Joachim Gauck** (77), beendet am 18. März, nach 5-jähriger Amtszeit seine Aufgabe als oberstes Staatsorgan.[41]

Von 14-17 Uhr hatte das Tierheim wieder seine Pforten geöffnet. Der Erlös vom Verkauf der Waffeln und Kaffee kam der dringend benötigten neuen Katzenquarantäne zugute.[42]

Donnerstag, 16. Februar

Gegen 14:30 zogen ca. 100 Kraniche über unser Dorf hinweg Richtung Norden. Ob denn wohl schon der Frühling kommt?

Freitag, 17. Februar

Christine Hohleweg, geborene Immekus, Biggestraße 75, feierte heute im Kreise ihrer Familie den 90. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Der Chor der Heilig-Geist-Kirche hatte für 19:11 Uhr zu seiner traditionellen Karnevalsfeier eingeladen. **Thea** und **Friedhelm Kordes** waren bereits morgens im kleinen Saal unter der Kirche, um den Raum karnevalistisch her zu richten und die Getränke kalt zu stellen. Pünktlich trudelten die bunt verkleideten Närrinnen und Narren ein; für ein Spitzenbüfett war gesorgt in dem alle köstliche Speisen mitbrachten. **Johannes Haarmann** begrüßte zu Anfang die Narrenschar, besonders aber **Sabine Hohleweg** mit ihrem Baby **Grace Liv**, wünschte viel Vergnügen und eröffnete das Büfett.



[41] Siegener Zeitung Nr. 37 von Montag, 13. Februar 2017
[42] Westfalenpost Nr. 32 von Dienstag, 7. Februar 2017



Fotos: Friedhelm Kordes

Nachdem alle genüsslich gespeist hatten, inszenierte **Silvia Volpert** den Sketsch „Gerichtsverhandlung“, bei dem fast alle Anwesenden rollenmäßig eingebunden waren. **Gerd Epe** eröffnete den Witzereigen, **Thea Kordes** hatte eine ganze Serie von Witzen aus dem kirchlichen Gemeindeleben zusammengestellt. **Heribert Hunold** stimmte ein Karnevalslied an und löste damit ein ganzes Potpourri von alten und neuen Fastnachtsschlagern aus. Es wurde viel erzählt und gelacht. Ein lustiger Abend nahm seinen Verlauf und alle waren begeistert.[43]

Samstag, 18. Februar

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, unterstützt die Firma Sunflex Aluminium-Systeme GmbH, Gerlingen, seit mehreren Jahren soziale Einrichtungen und spendet regelmäßig eine vierstellige Summe. Jetzt erhielten der Verein „Frauen helfen Frauen“ Olpe, das **Tierheim** in **Rüblinghausen** sowie der Quartettverein Harmonie aus Dörnscheid finanzielle Unterstützung. Der Inhaber und Geschäftsführer **Ernst Schneider** überreichte gemeinsam mit seiner Tochter und Mitinhaberin **Melanie Feldmann,** jeweils einen Scheck in Höhe von 2.000 € an **Roswitha Blum** vom **Tierheim** sowie **Elisabeth Piroth** und **Michaela Maiworm** von Frauen helfen Frauen. **Stefan Montabon** vom Quartettverein Dörnscheid freute sich über einen Scheck von 1.000 €.[44]

[43] Protokoll Friedhelm Kordes

[44] Westfalenpost Nr. 42 von Samstag, 18. Februar 2017



Foto: privat

Die Altliga des VfR Rüblinghausen unternahm am heutigen Nachmittag ihre Winterwanderung. Die Organisatoren **Klaus Döppeler** und **Markus Heuel** hatten eine schöne 14 Kilometer lange Strecke ausgearbeitet. Leider mussten einige Wanderer und Wanderinnen krankheitsbedingt kurzfristig absagen, so dass sich nur 13 Männer und Frauen per pedes auf den Weg machten. Die Strecke führte entlang des Biggesees bis Kessenhammer, Richtung Waukemicke und schließlich zum Ziel, dem „Hubertushof“ in Rhode. Hier gesellten sich noch 5 Personen hinzu, die mit dem Auto angereist waren. Wie immer, war für die Verpflegung in den Rucksäcken und bei Kaffee- und Kuchen-Stationen bestens gesorgt. Bei trockenem Wetter und leckerem Essen war es ein gelungener Tag in den heimatlichen Gefilden.[45]

Sonntag, 19. Februar

Gegen 20:00 Uhr konnte man wieder lautstark hören, wie Kraniche über unser Dorf hinweg zogen. Gegen 23:00 Uhr ebenfalls.

Donnerstag, 23. Februar/Weiberfastnacht

Stürmisches und regnerisches Wetter bestimmten heute den Weiberkarneval.

[45] Markus Heuel

Freitag, 24. Februar

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, wurden im Rahmen einer Feierstunde im Olper Kreishaus zwei Unternehmen aus dem Kreis Olpe und sieben aus dem Kreis Siegen mit dem Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet. **Rupprecht Kemper** und **Winfried Fischer** von der Firma **Gebrüder Kemper** aus **Rüblinghausen** und das Unternehmen FM-Plast GmbH, aus Lennestadt erhielten das Siegel aus den Händen von Landrat **Frank Beckehoff** überreicht.

„Familienfreundliche Unternehmen sind attraktive Arbeitgeber, die durch betriebliche Maßnahmen eine Win-Win–Situation schaffen, von der sowohl die Unternehmen selbst, als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren“ betonte der Landrat **Frank Beckehoff**.

Der Zertifizierungsprozess fand unter Federführung des Kompetenzzentrums Frau & Beruf, „Competentia“ (Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf sind Teil der Landesinitiative "Frau und Wirtschaft" des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen), statt. Er wurde aus Mitteln des europäischen Strukturfonds, des Landes Nordrhein-Westfalen und der beiden Kreise finanziert. Die Unternehmer zahlten lediglich einen kleinen Eigenanteil. Startschuss für die Zertifizierung war die Auftaktveranstaltung im September 2016 bei der Firma Albrecht Bäumer GmbH in Freudenberg.

Die Unternehmen mussten im Zertifizierungsprozess verschiedene Stationen durchlaufen. Anschließend hatten sie Gelegenheit, sich vor einer Jury zu präsentieren. Dieser gehörten neben dem Kompetenzzentrum Frau & Beruf auch die Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein und Olpe, die DGB-Region Südwestfalen, die IHK Siegen, die Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd, die IG Metall Siegen-Wittgenstein und Olpe sowie die Regionalagentur Siegen-Wittgenstein und Olpe an. Die Jury hat auf Grundlage von fachkundigen Gutachten und den persönlichen Vorstellungen und Gesprächen mit den Unternehmensvertretern beschlossen, neun der ursprünglich zehn angetretenen Unternehmen das Zertifikat zu verteilen.

„Alle zertifizierten Unternehmen unterstützen Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch individuelle familienfreundliche Maßnahmen und ermöglichen ihnen so, den Spagat zwischen Beruf und Familie besser zu meistern“, sagte die Projektleiterin von „Competentia“. In diesem Jahr werden es wieder 10 mittelständige Unternehmen sein, die diese Auszeichnung erhalten.[46]

Die Jahreshauptversammlung der WGR (Waldgenossenschaft Rüblinghausen) begann um 18:00 Uhr im Schützenhaus. Der erste Vorsitzende **Vinzenz Hohleweg** begrüßte die Anteilseigner und den Vertreter des Forstamtes Herrn **Christoph Weinreich**. Der Protokollführer **Georg Maiworm** verlas das Protokoll der JHV vom 19. Februar 2016. Hierzu gab es keine weiteren Fragen.

[46] Westfalenpost Nr. 47 von Freitag, 24. Februar2017

Anschließend erfolgte von **Georg** ein Überblick der geleisteten Arbeiten im Geschäftsjahr 2016.

Kassenprüfer **Lukas Stahl** bescheinigte der Kassiererin **Simone Huperz** eine ordentliche Kassenführung und bat um Entlastung der Kassenführerin bzw. des gesamten Vorstandes.

Anschließend wurden forstpolitische Themen erörtert und **Christoph Weinreich** ergriff das Wort.

Der gestrige Sturm hat nach erster Begutachtung keine Schäden in der WGR hinterlassen. Die zurzeit erzielten Holzpreise liegen bei 1a Holz zwischen 58-62 Euro; 1b Holz 71-74 €; 2a Holz 81-83 € und 2b Holz 91-93 €. Früher hat man gesagt, je dicker der Stamm, umso besser der Preis. Hier hat sich die Entwicklung verändert. Ab Stärkeklasse 5, bedeutet Stammmitte ca. 50 cm, fällt der Preis zurzeit von 93 auf 88 €. Das liegt daran, dass die Sägewerker wesentlich besser mit dem mittelstarken Holz arbeiten können.

Das Bundeswaldgesetz wurde in Punkt „Vermarktung“ abgeändert, diese beginnt jetzt erst ab Wegesrand.

Beim „Naturschutzgesetz“ gab es ebenfalls Änderungen. Ab 2018 dürfen Pferde auf allen Waldwegen am Zügel geführt werden. Des Weiteren wurde dickes Totholz unter Naturschutz gestellt.

Zum 8. Februar 2017 trat ein Landesentwicklungsplan in Kraft. Darin wurde längerfristig eine Raumordnung festgelegt. In dieser Ordnung ist z.B. das Abhandeln von Errichtungen der Windkraftanlagen im Wald geregelt.

Die Sozialversicherung hat in ihren Unfallverhütungsvorschriften (UVV) festgelegt, dass im Wald nicht mehr alleine mit der Motorsäge gearbeitet werden darf. Das heißt, dass eine zweite Person sich möglichst mit einem Handy in der Nähe des Arbeitenden aufzuhalten habe. Dieses gilt auch für Privatpersonen.

Im Wirtschaftsplan 2017 wurde bekannt gegeben, dass alle Hauptwege - insbesondere im Randbereich - freigeschnitten wurden. Einzelne Wegeabschnitte (nähe Autobahn, an der Mark und im Raitelsberg) wurden mit schwerem Gerät planiert bzw. ausgekoffert. Die Jungholzpflege wurde in der WG besonders vorangetrieben. Dieses spiegelt sich in den gesunden Beständen wider.

An Kulturmaßnahmen werden im Bereich Raitelsberg Rotbuchen, Hainbuchen, Roteichen und Winterlinden nachgepflanzt. Dieses ist für Herbst 2017 vorgesehen.

Bei der letzten Waldbegehung mit dem Vorstand der WG und Förster **Christoph Weinreich** kam der Gedanke auf, im Bereich Raitelsberg einfach mal „eine Art Lunapark II“ anzulegen. Hier sollen zukünftig unterschiedliche Bäume mit Laub und Nadelhölzern ausgetestet werden, ebenso auf Hinblick „Klimawandel“. Des

Weiteren muss die Verbiss-Schutz-Ausbringung weiter durchgeführt werden. Zurzeit wird ein Schutzmittel im Raitelsberg ausgetestet. Das Mittel wurde in einigen Standröhren in der zu schützenden Fläche ausgebracht. Da das bestreichen sehr aufwendig und kostenintensiv ist, wird diese neue – auch nicht gerade preiswerte - Methode dieses Jahr getestet.



Foto: Peter Maiworm

Ferner muss in einigen Bereichen eine Jungwuchspflege durchgeführt werden. Als größere Maßnahme steht evtl. die Bodenkalkung an. Die Kosten für die WG liegen zwischen 70-100 €/ha. Es wird aber nur gekalkt werden, wenn die Ergebnisse der Bodenproben eindeutig sind.

Die Versammlung bedankte sich abschließend für den guten und informativen Vortrag bei Förster **Christoph Weinreich**.

Die Verteilung des Hauberges 2017 wird nicht wie vorgesehen, im Anschluss von 2016 im Raitelsberg stattfinden. In der Fläche zwischen Tierheim und Glöckchen wurde eine Aufarbeitung dringender erforderlich, da ein sehr hoher Anteil von Totholz vorhanden ist. Die Einteilung ist bereits erfolgt und die Anteilseigner darüber informiert.

Da keine weiteren Fragen anstanden, schloss der erste Vorsitzende **Vinzenz Hohleweg** um 20:45 Uhr die harmonisch verlaufene Versammlung.[47]

[47] Protokoll JHV Waldgenossenschaft 2017, Georg Maiworm

Samstag, 25. Februar
Um 15:30 Uhr konnte man wieder beobachten, wie sich ca. 150 Kraniche in zwei Flugformationen lautstark über unser Dorf hinweg Richtung Norden orientierten.

Sonntag, 26. Februar/Großsonntag
Gegen 15:30 Uhr zogen lautstark hunderte von Kranichen Richtung Norden.

Montag, 27. Februar/Rosenmontag
Die Karnevalisten hatten heute Glück mit dem Wetter.

Dienstag, 28. Februar/Veilchendienstag
Die Attendorner konnten heute bei Sonnenschein mit ihren Festwagen durch die Stadt ziehen.

Gegen 13:00 Uhr zogen ca. 100 Kraniche über uns hinweg. Eine Stunde später noch einmal 30 Stück.

Um 17:00 Uhr begann es zu schneien und die weiße Pracht bedeckte noch einmal die Landschaft.

In einer Presseerklärung des Deutschen Wetterdienstes (DWD) war zu entnehmen, dass der Februar insgesamt mit 13,7° C deutlich zu warm und mit nahezu ausgeglichenem Niederschlag und Sonnenschein war.[48]

[48] Internet Presseerklärung DWD vom 28. Februar 2017

März

Mittwoch, 1. März/Aschermittwoch 2017-03

Mit starken Regenfällen begann der März, so dass die weiße Pracht von gestern schnell wieder verschwunden war.

Samstag, 4. März

Um 15:00 Uhr trafen sich die Damen des Turnvereins (TVR) zu ihrer ersten Veranstaltung im Jubiläumsjahr zur inzwischen traditionellen Winterwanderung am Osterfeuerplatz. Von hier wurde zügig in einer dreiviertel Stunde nach Wenkhausen gewandert. Ein kurzer Zwischenstopp wurde eingelegt, um sich mit Kaffee und Kuchen vom Eichener Bäcker – ebenfalls Tradition – zu stärken.



Foto: Silvia Häner

Nach der Pause ging es weiter und die Frauen erreichten etwa eine Stunde später das Ziel, die Jausenstation „Alter Bahnhof“ in Hützemert. Einige waren mit dem Auto angereist, so dass 67 Frauen in der Runde saßen. Das reichhaltige Buffet bot wirklich für jeden etwas und die Frage kam auf, ob es nicht vernünftiger wäre, nach dem reichhaltigen Essen wieder zurück zu laufen. Vernunft hin, Vernunft her, nach ein paar geselligen Stunden stand jedoch der Bus vor der Tür und brachte alle wieder wohlbehalten von einer tollen Tour zurück nach Hause.[49]

Um 18:40 Uhr begann die Jahreshauptversammlung des VfR im Sportlerheim. Der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** konnte im 108. Jahr des Bestehens in seiner Ansprache 88 Mitglieder begrüßen. Bevor er jedoch die Versammlung eröffnete bat er alle Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben und dem Verstorbenen des letzten Jahres **Helmut Stracke** aus den Reihen des VfR zu ge-

[49] Bettina Ohm-Kreinberg

denken. Ein besonderer Gruß galt anschließend den Spielern der ersten, zweiten und Jugendmannschaften sowie dem neuen Mitglied, dem Landtagsabgeordneten **Theo Kruse**. Weitere Grüße gingen an die Ehrenmitglieder **Winfried Heuel**, **Peter Maiworm,** den Beirat des VfR mit **Klaus Feldmann, Gerold Hütte** und **Ludger Stacke**, den Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, den ersten Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft **Peter Müller**, den Stadtverordneten **Frank Kreinberg**, den ersten Vorsitzenden des Tennisvereins **Franz-Josef Gummersbach**, den neuen ersten Vorsitzenden und Major des Schützenvereins **Joachim Kleine**, sowie die Vertreter der heimischen Presse **Hartmut Poggel** vom Sauerlandkurier und **Meinolf Wagner** von der Westfalenpost. Nach dem Vortragen der Tagesordnung verlas **Joachim Schlüter** den Jahresbericht der Ersten und Zweiten Mannschaft sowie der Altliga. Die Damenmannschaft wurde abgemeldet, weil beide Trainer und die halbe Mannschaft sich mit den Trainern nach Drolshagen orientiert hatten.



Der geschäftsführende Vorstand des VfR Rüblinghausen
v. l.: 2. Vorsitzender Thomas Meurer, Kassierer Martin Scheele, 1. Vorsitzender Joachim Schlüter, Geschäftsführer Patrick Berg

Mit einem aktuellen 1. Tabellenplatz befindet sich der Spielertrainer **Avdi Qaka** mit seinem Team in der Kreisliga A klar auf Kurs zum erklärten Ziel Bezirksligaaufstieg, wenn auch hier der Wettbewerb nicht zu unterschätzen ist.

Er ging aber auch auf die vielen Aktivitäten seitens des Vereins ein, wie die Umstellung von der Krombacher zur Veltins-Brauerei, die Renovierung des Clubhauses, das Aufschichten und Abbrennen des Osterfeuers, das Sammeln von Altpapier im Dorf, den Auf- und Abbau sowie die Bewirtung des Nikolausmarktes am Seniorenheim „Haus Matthäus“.

Es folgte der Jugendbericht des Geschäftsführers **Patrick Berg**. Alle Jugendmannschaften belegen zurzeit vordere Plätze in ihren jeweiligen Ligen. Insgesamt 157 aktive Spieler des VfR, plus weitere Spieler aus der Jugendspielgemeinschaft RHID-F werden in 10 Mannschaften trainiert und betreut.

A-Jugend	Trainer: **Michael Lauer**
B-Jugend	Trainer: **Robin Brucker** (Hillmicke)
C 1-Jugend	Trainer: **Christian Melcher, Luca Cordes** (Hillmicke)
D 1-Jugend	Trainer: **Jürgen Döppeler, Jan Heuel**
E-Jugend	Trainer: **Guido Bieker, Sebastian Schlüter**

Patrick berichtete aber auch über den erfolgreichen Tag des Jugendfußballes und den Teilnahmen an den Hallenmasters. Alleine 4 Spieler aus der E-Jugend sind in der Kreisauswahl vertreten. Ferner ging er auf die Aktion des FLVW ein, in dem Fußballhelden gesucht werden, also ein junges Ehrenamt. **Jan Heuel** konnte sich mit seinem Einsatz als Jugendtrainer qualifizieren und gewann eine Reise nach Barcelona. Herzlichen Glückwunsch.

Dieser Erfolg ist nach Aussage des 2. Vorsitzenden **Thomas Meurer** auf die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit in der „VfR-Familie“ zurückzuführen.

Abschließend bedankte sich **Patrick** bei den Trainern und Betreuern aus dem Jugendbereich für die gute geleistete Arbeit.

Es folgte der sehr detaillierte Kassenbericht (GbR und Hauptverein) des Kassierers **Martin Scheele**. **Klaus Döppeler** und **Harald Quast** waren in diesem Jahr die Kassenprüfer. Die Kasse weißt einen positiven Bestand auf. **Harald Quast** konnte eine einwandfreie und tadellose Kassenführung (alleine über 1.000 Buchungen) bescheinigen und bat um Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstandes, was danach einstimmig erfolgte.

Abseits des Platzes ist der Verein grundsolide und innovativ aufgestellt. So konnte Kassierer **Martin Scheele** - bereits im 19. Jahr vorbildlicher Arbeit - der Versammlung unter Applaus eine schuldenfreie Vereinsbilanz präsentieren. Stabile Einnahmen und sorgfältiges, solides haushalten waren und sind hier die Schlüssel zum Erfolg. Daneben konnte in 2016 mit viel Unterstützung die Modernisierung des Vereinsheims inklusiv Thekenbereich und Küche auf den neuesten Stand gebracht werden.

Als nächster Tagesordnungspunkt standen Wahlen an. Laut Satzung musste der erste Vorsitzende, der Geschäftsführer und 10 Beisitzer neu gewählt werden. **Joachim Schlüter** und **Patrick Berg** stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig bestätigt. Bei den Beisitzern wurden per Akklamation **Tobias, Markus** und **Dietmar Heuel**, **Jürgen Döppeler, Paul-Heinz Clemens, Frank Dischereit, Rainer Kubsch, Ralph Vierschilling, Mirko Maienberg** und **Jürgen Rademacher** ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Neu hinzu kam als Beisitzer **Frank Theile**.

Bei der Wahl der Kassenprüfer wurde zu dem bereits feststehenden **Andreas Dornseifer, Wolfgang Häner** und **Peter Müller** als Reserve vorgeschlagen und gewählt.

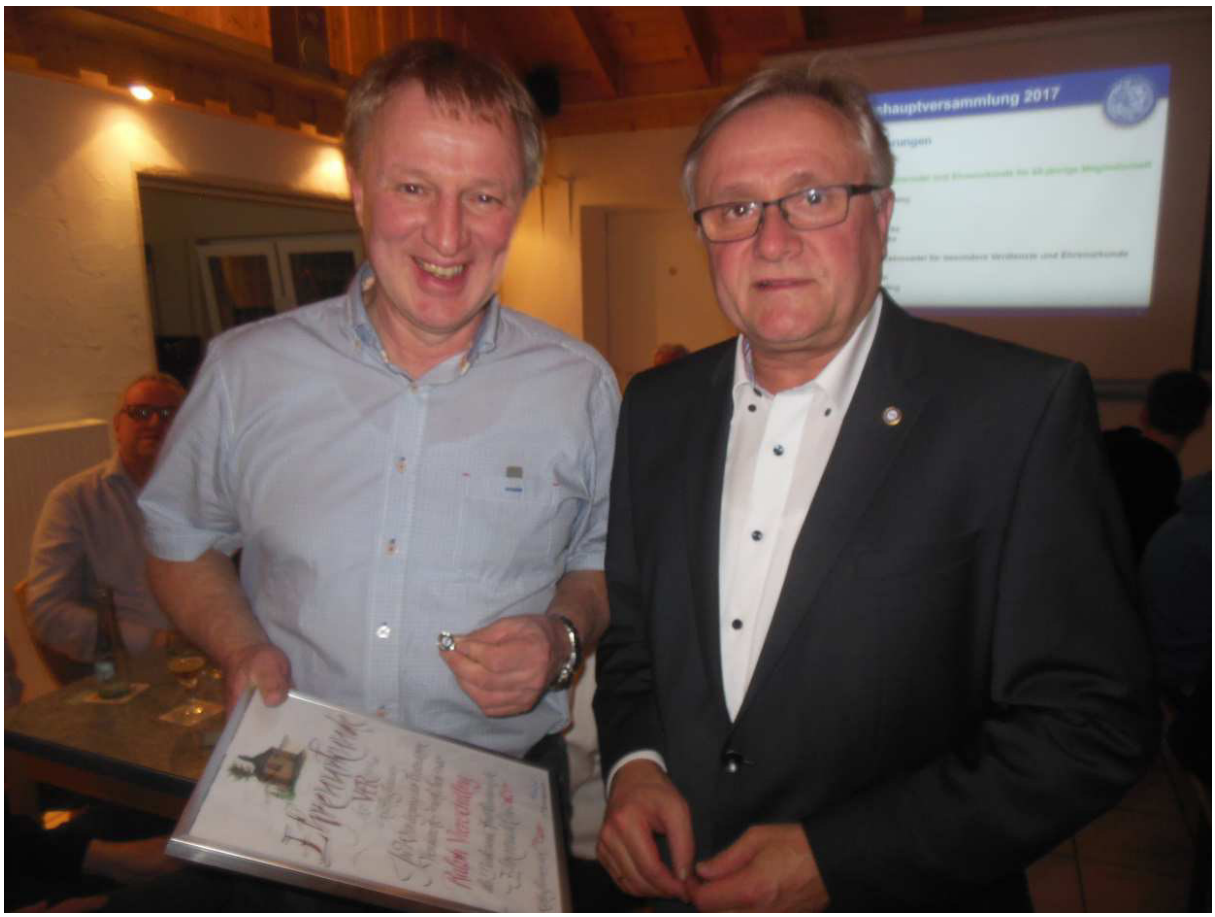
Ehrungen standen als nächstes auf dem Plan. **Rüdiger Hohleweg, Gerold Hütte, Michael Kühr, Jürgen Nitschke** und **Ludger Stracke** wurden für 50-jährige Mitgliedschaft mit einer kunstvollen Urkunde unseres Kirchenmalers **Rolf-Frank Römhild** und einer goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet.



v. l.: Gerold Hütte, Rüdiger Hohleweg, Jürgen Nitschke, Ludger Stracke, Michael Kühr

Tobias Heuel und **Ralph Vierschilling** wurden mit der Silbernen Vereinsnadel und einer Ehrenurkunde für besondere Verdienste ausgezeichnet.




hauptversammlung 2017

Jürgen Döppeler und **Dietmar Heuel** erhielten die Goldene Ehrennadel nebst Urkunde auf Westfalen-Verbandsebene von unserem Vorsitzenden und ebenfalls ersten Vorsitzenden und Ehrenamtsbeauftragten des FLVW im Kreis Olpe in Personalunion **Joachim Schlüter** überreicht.



Dietmar Heuel und Jürgen Döppeler mit Joachim Schlüter

Danach übernahm als Überraschungsgast, das Neumitglied des VfR, der Landtagsabgeordnete **Theo Kruse,** der sich durch seinen Schwiegersohn und sein Enkelkind dem Verein eng verbunden fühlt, das Wort um eine Laudatio auf unseren 1. Vorsitzenden **Joachim Schlüter** zu halten.



Theo Kruse bei der Laudatio

*Der über die Kreisgrenzen hinaus bekannte **Joachim Schlüter** konnte heute auf ein seltenes Jubiläum zurückblicken: 30 Jahre 1. Vorsitzender des VfR. 30 Jahre Gestaltung, Aufbau und permanente Weiterentwicklung des VfR zu einem innovativen, sportlich erfolgreichen und darüber hinaus anerkannten Verein zu führen, in dem sich nicht nur die Vorstandskollegen sondern auch die ca. 500 Mitglieder, Trainer und Betreuer gerade wegen seiner Wesensart richtig wohl fühlen. **Theo Kruse** widmete in seinen Ausführungen nicht nur die einzelnen Stationen von **Joachim** in und außerhalb des Vereins, sondern er verwies auf die hohe Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements gerade in der heutigen Zeit. Die von **Joachim** immer vorbildliche, uneigennützige und auf Gleichsinn ausgerichtete Tätigkeit sei in dieser Form sicherlich einzigartig und hat damit auch zu einer hohen Wertschätzung des Vereins nicht nur im Kreis Olpe geführt.



Joachim Schlüter und Theo Kruse

Joachim nahm die Worte wie gewohnt bescheiden entgegen und bezeichnete seine Tätigkeiten als „normal und selbstverständlich“. Gewohnt zurückhaltend erwiderte Joachim: „30 Jahre Vorsitzender zu sein, geht nur, wenn man selbst auch Freude an der Tätigkeit hat, und das geht nur in einem tollen Team. Ich hatte in den 30 Jahren immer hervorragende Kollegen im Vorstand und im Verein. Mein Dank gilt allen Mitgliedern, die mich in den 30 Jahren unterstützt haben.“

Den Glückwünschen schloss sich der Vorstand des VfR mit einem Wochenende für den Vorsitzenden mit seiner Gattin **Ulrike** bei seinem zweitliebsten Verein in München an.



Thomas Meurer, Joachim Schlüter, Patrick Berg

Minutenlanges Standing Ovation der zahlreichen Mitglieder in dem neu gestalteten Vereinsheim für **Joachim** und Freibier des neuen Getränkepartners, würdigte die Versammlung das „Lebenswerk“ von **Joachim**. Alle waren sich einig: „Wir haben den besten Präsident der Welt“.[50]

[50] Pressebericht JHV VfR Rüblinghausen von Patrick Berg



Mit dem Vereinslied „Seit dem Jahre 1909…“ und einem gutem Schluck auf den Verein endete nach 2 Stunden die Versammlung die in sehr harmonischer Atmosphäre verlief.[51]

<u>Sonntag, 5. März</u>

Heute begann nach der Winterpause wieder die Rückserie in der Kreisliga A. Der VfR musste beim Tabellenzweiten, der SG Fretter/Serkenrode antreten und verlor das Auftaktspiel mit 3:0 in Fretter. Somit konnte die SG an dem VfR vorbei ziehen und den ersten Platz belegen. Während des Spiels konnte man hunderte von Kranichen sehen wie sie gen Norden zogen.

[51] PM

Die C-Jugend der Spielgemeinschaft RHID-F unter ihren Trainern **Christian Melcher** und **Luca Cordes** konnte heute in der Attendorner Rundturnhalle, dass Kreishallen-Masters für sich entscheiden. Nachdem sie bereits im Halbfinale den Bezirksligisten LWL 05 mit 3:2 in der Verlängerung ausgeschaltet hatten, setzten sie sich im Endspiel mit einer Energieleistung gegen den Kreisligarivalen Lennestadt/Langenei-Kickenbach mit 3:1 durch. Für den neuen Kreismeister trafen **Kevin Oleschuk, Marvin Canovic** und **Felix Schlörb**. Herzlichen Glückwunsch.[52]



Foto: Siegener Zeitung Nr. 57 von Mittwoch, 8. März 2017

Die D-Junioren kamen am heutigen Tag in der Gruppe A, über einen 4. Tabellenplatz leider nicht hinaus.[53]

Montag, 6. März

Wie heute aus der WP zu entnehmen war, spendeten die Frauen der Sparkasse Olpe, aus dem Erlös des Getränkeumsatzes von Weiberfastnacht wieder das Geld für gemeinnützliche Institutionen. In diesem Jahr konnten sich die Beratungsstelle „Mirjam“ für Schwangere und das **Tierheim** in Rüblinghausen über eine Summe von jeweils 750 € freuen. Die 1. Vorsitzende des Tierschutzvereins **Elke Stellbrink**, war dankbar für diese Unterstützung.[54]

[52] Westfalenpost Nr. 56 von Dienstag, 7. März 2017
[53] Siegener Zeitung Nr. 57 von Mittwoch, 8. März 2017
[54] Westfalenpost Nr. 55 von Montag, 6. März 2017

Mittwoch, 8. März

Hieß es am 6. Januar doch noch, die 8 Talsperren und 5 Stauseen des Ruhrverbandes sind nur zu 62 Prozent gefüllt. So war heute in der Zeitung zu lesen, dass der Füllgrad der Biggetalsperre derzeit gut 91 Prozent beträgt und nur noch anderthalb Meter vor einem maximalen Vollstau von 307,51 Metern fehlen. Der sogenannte „Hochwasserschutzraum" in den Talsperren muss in den Wintermonaten vorgehalten werden, um auf Schneeschmelze reagieren zu können. Von November bis Ende Februar muss Platz für 32 Millionen Kubikmeter Wasser in der Biggetalsperre sein.[55]

Weiterhin war heute aus der Zeitung zu entnehmen, dass die Erneuerung der 32 Talbrücken (darunter auch die **Rüblinghauser Talbrücke** mit 300 Metern Höhe, aus dem Jahre 1970) auf der Sauerlandlinie und der sechsspurige Ausbau zwischen Westhofen und der hessischen Landesgrenze sich bis in das Jahr 2032 hinziehen werden.

Mit der Verbreiterung auf durchgängige sechs Spuren wird die 1971 fertig gestellte Sauerlandlinie - die Königin der Autobahnen - genau genommen, neu gebaut. Die Bauten, die größtenteils aus den 1960er Jahren stammen, sind dem heutigen Schwerlastverkehr nicht mehr gewachsen. 1960 lag das zulässige Gesamtgewicht eines LKW noch bei 24 Tonnen, so sind es heute 44 Tonnen und Schwerlasttransporte gehen noch weit darüber hinaus. Die Anzahl der Fahrzeuge, die hier täglich fahren, hat sich vervierfacht.[56]

Freitag, 10.März

Heute trafen sich die Abordnungen der Fünfergemeinschaft aus Lütringhausen, Dahl, **Rüblinghausen**, Thieringhausen und Sassmicke zur traditionellen Frühjahrsversammlung im St. Rochus-Heim in Lütringhausen. Der Sprecher der Fünfergemeinschaft **Heinz Schröder** aus Thieringhausen, konnte aus den 5 Vereinen 62 Vorstandsmitglieder begrüßen. Themen der Versammlung waren die diesjährigen Schützenfeste sowie weitere Termine der Fünfergemeinschaft. Die personellen Veränderungen in den jeweiligen Vorständen kamen ebenfalls zur Sprache. Kreisoberst **Markus Bröcher** informierte die Versammlung über die aktuellen Themen der anstehenden Kreis- und Bundesdelegiertentage. Turnusmäßig wird die Fünfergemeinschaft am Festzug am 24. Juni in Lütringhausen teilnehmen. Das Herbstfest findet am 23. September wieder im St.-Rochusheim statt.[57]

Samstag, 11. März

Wie heute aus dem Sauerländer Wochen Anzeiger zu entnehmen war, freuten sich die Mitglieder der Schülervertretung der Sekundarschule Hundem-Lenne Lennestadt/Kirchhundem darüber, einen Scheck in Höhe von 555,55 € an Mitarbeiterinnen des Tierheims in Rüblinghausen zu übergeben. Bei mehreren Aktio-

[55] Gunnar Steinebach/Peter Plugge, Westfalenpost Nr. 57 von Mittwoch, 8. März 2017
[56] Harald Ries, Westfalenpost Nr. 57 von Mittwoch, 8. März 2017
[57] Joachim Kleine

nen im Verlauf des Schuljahres, unter anderem bei den Elternsprechtagen, beim Weihnachtsdorf oder beim Tag der offenen Tür, hatten die Mitglieder der SV Waffeln gebacken und verkauft. Im **Tierheim** kommt das Geld für den Neubau und der Renovierung der Katzen-Isolierstation zugute. Als Dankeschön bekamen die fleißigen Spender Tierkalender für ihre Klassen und wurden eingeladen, das Tierheim in Rüblinghausen zu besuchen.[58]

Sonntag, 12. März

Am Anfang des heutigen Gottesdienstes um 11:00 Uhr - der von Pastor **Martin Neuhaus** und vielen Gemeindemitgliedern gefeiert wurde - stellten sich die 13 diesjährigen Kommunionkinder von unserer Heilig-Geist-Gemeinde vor: **Sophie Arens, Alina Cisse, Johannes Krursel, Alexander Küster, Lotta Maiworm, Ida-Marie Nießen, Georg Ricker, Emma Steinhoff, Niclas Tillmann, Jakob-Wilhelm van der Wielen, Felix Wudtke sowie Giana und Luca Zimmermann**.



Foto: Ulrich Taube

Die Feier zum Weißen Sonntag findet am 23. April in der St. Martinus-Kirche statt. Gleichzeitig wollten die Kinder und ihre Tischmütter deutlich machen, dass sie zur Heilig Geist-Gemeinde gehören. Die Gemeinde wünscht ihnen und ihren

[58] Sauerländer Wochen Anzeiger Nr. 10 von Samstag, 11. März 2017

Eltern eine gute Vorbereitungszeit, einen festlichen Weißen Sonntag und ein bereicherndes Leben als junger Christ in der Gemeinschaft der Kirche.

Im Anschluss an die hl. Messe hatte der Gemeindeausschuss zum diesjährigen Fastenessen im Saal des Pfarrheims eingeladen.

56 Gottesdienstbesucher folgten der Einladung, so dass schon kurz nach Ende der Messe die Plätze im Pfarrsaal besetzt waren. Für weitere Gäste konnte kurzerhand der Konferenzraum zum Essen hergerichtet werden.



Foto: Ulrich Taube

Die von **Andrea Hahn** gekochte Gemüsesuppe schmeckte vorzüglich und alle konnten gestärkt nach Gottesdienst und Fastenessen den sonnigen zweiten Fastensonntag (Reminiszere/gedenke) genießen. Der Gemeindeausschuss freute sich, dass die Aktion einen so guten Anklang fand. Der Erlös des Fastenessens wurde an die „Ökumenische Initiative Warenkorb“ in Olpe weitergeleitet.[59]

In den Pfarrnachrichten Nr. 8-2017 war später zu lesen, dass 150 € zusammen kamen.

Gleichzeitig wurde an diesem Tag eine Kirchenbesucherzählung durchgeführt. In der Heilig-Geist-Kirche nahmen 128 Besucher am Gottesdienst teil.[60]

Das Tierheim in Rüblinghausen hatte von 14-17 Uhr wieder auf dessen Gelände zum offenen Sonntag eingeladen. Das Waffelteam und die Mitarbeiter des Tierheims freuten sich auf einen regen Gesprächsaustausch.

---

[59] Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist
[60] Pfarrnachrichten Nr. 7 vom 2. April 2017

Dienstag, 14. März

Alfons Maiworm, Gate 12, feierte heute im Kreise der Familie seinen 90. Geburtstag. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Mittwoch, 15. März

Um 17:00 Uhr trafen sich 24 Frauen und ein Mann unter der Federführung von **Magdalene Schneider** in der Heilig-Geist-Kirche zur Kreuzwegandacht, um an den aufgestellten Stationen den Kreuzweg zu beten. Das anschließende schmackhafte Fastenessen war von **Andrea Hahn** vor- und zubereitet worden.[61]

Für 19:00 Uhr hatte der Tennis-Club zur JHV im Vereinsheim eingeladen. Der erste Vorsitzende **Franz-Josef Gummersbach** konnte in seiner Ansprache 12 Mitglieder begrüßen. Laut Satzung musste der 2. Vorsitzende, der Kassierer und der Schriftführer, neu gewählt werden. Der 2. Vorsitzende **Klaus Jürgens**, der Kassierer **Günter Krutwig** und der Schriftführer **Volker Wudtke** stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig für weitere 2 Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Um Kosten zu sparen wurde beschlossen, die Plätze in Eigenregie für die neue Saison aufzuarbeiten.[62]

Freitag, 17. März



Foto: Lebenshilfe NRW, Philipp Peters
Melanie Pohl und Silvia Zeppenfeld versenken die Zeitkapsel in den Grundstein mit dem Geschäftsführer der Lebenshilfe NRW Herbert Frings, den Vorsitzenden der Lebenshilfe Kreis Olpe Peter Müller und der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Olpe Thomas Bär

[61] Magdalene Schneider
[62] Franz-Josef Gummersbach

Den Grundstein für ein neues Wohnangebot für Menschen mit geistiger Behinderung legte heute die Lebenshilfe Wohnen NRW gGmbH, in Olpe. In dem Neubau „An der Schingerskuhle“ 1a (Bratzkopf), werden stationäre und ambulante Wohnangebote für Menschen mit Behinderung geschaffen. Insgesamt werden dort künftig 23 zum Teil schwerstmehrfachbehinderte Menschen ein neues Zuhause finden. Sie sollen auf ein neues technisches Assistenzsystem zurückgreifen können, das ihnen hilft, ihren Alltag unabhängiger zu gestalten.

„Der Neubau in Höhe von 3 Millionen Euro wurde notwendig, weil die bisherigen Wohnangebote an der Grubenstraße und am Silberweg, den Bedürfnissen von älter werdenden Menschen mit Behinderung nicht mehr gerecht werden. Neben dem stationären Wohnen mit 19 Plätzen, einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft mit vier Plätzen sowie zwei Krisenplätzen bieten wir jetzt zusätzlich eine Tagesstätte für die Bewohner, die nicht oder nicht mehr in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung arbeiten können“, sagte die Bereichsleiterin Wohnen und ambulante Wohnangebote der Lebenshilfe NRW **Michaela Paulus**.

In Kooperation mit der ambiHome GmbH und der RWTH Aachen University werden im Gebäude Möglichkeiten der Mensch-Technik-Interaktion geschaffen. „Diese technischen Assistenzsysteme erlauben gerade den Menschen mit schwerstmehrfacher Behinderung ein größeres Maß an Selbstbestimmung und Eigenständigkeit in ihren eigenen vier Wänden. Damit wird die individuelle Lebensqualität dieser Menschen verbessert“, erklärte Frau **Paulus**. Ultraschallpfeifen, die unabhängig von Elektrizität sind, werden in bestehende Smart-Home-Systeme integriert – und sind kostengünstiger als gängige Steuerungssysteme.

Integriert in Lichtschalter, Bett, Fenster und Sessel dienen sie der Informationsübertragung und Bewegungsanalyse. Auf diese Weise können mit den Pfeifen Hausautomations- und Notfallrufsysteme gesteuert werden. „Diese Ultraschallpfeifen erzeugen bei mechanischer Betätigung beispielsweise eines Schalters ein Ultraschallsignal. Ein Empfangsgerät wandelt dieses Signal in für die Bewohner nützliche Funktionen um. Beispielsweise öffnet sich eine Tür, oder ein Fenster schließt sich automatisch“, sagte der Fachbereichsleiter EDV der Lebenshilfe NRW **Jörg Siebert**. Das Projekt wurde durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Geplant wurde das Haus vom Aachener Architektenbüro BFT Planung GmbH. „Eine besondere Herausforderung für uns war die Hanglage des Gebäudes – verbunden mit der Aufgabe, für alle Nutzungsbereiche eigene barrierefreie Eingänge zu schaffen. Doch die herausragende Lage des Gebäudes mit der direkten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist auch für uns nicht alltäglich“, erklärte **Lars Kuper** von BFT Planung. Sein Büro hat nicht zum ersten Mal für Menschen mit Behinderung gebaut: „Wir sind erfahren beim Bauen für Menschen mit Behinderung, und auch für örtliche Lebenshilfen haben wir bereits gebaut.“[63]

[63] Internet Lokal-Plus

Gemeinsam mit einer Tageszeitung und Münzgeld wurden auch die Wünsche der Bewohner und ein Spruch in die selbstgestaltete Kunststoffröhre gepackt. **Melanie Pohl** und **Silvia Zeppenfeld** trugen den Spruch bei der Grundsteinlegung vor:

> Heute legen wir den ersten Stein, er wird der ganz besondere sein.
> Der Grundstein, der sich nie bewegt, der immer fest am Boden steht
> und der vom ersten Tage an, ein großes Haus leicht tragen kann.
> Jetzt feiern wir und sind bereit, für eine gute Hausbauzeit.
> „Viel Glück im neuen Zuhause!“[64]

An dem Kreisdelegiertentag des Kreis-Schützen-Bundes (KSB) Olpe mit 72 Vereinen und Bruderschaften, nahm um 19:00 Uhr in der Listertalhalle in Hunswinkel, eine Abordnung des St. Matthäus-Schützenvereins teil. Kreisschützenoberst **Markus Bröcher** bilanzierte eine gute Saison 2016. Landrat **Frank Beckehoff** nannte den Kreisdelegiertentag eine willkommene Gelegenheit das Miteinander in der Gemeinschaft zu fördern. Bundesoberst **Martin Tillmann** lud zur Bundesdelegiertenversammlung des SSB am 29. April um 15:00 Uhr in die Schützenhalle Velmede ein und gab bekannt, dass **Markus Bröcher** für die Nachfolge des aus Altersgründen zurücktretenden stellvertretenden Bundesoberst **Addi Grooten** kandidieren werde. Ausrichter der nächsten Kreisdelegiertentagung ist der St. Blasius Schützenverein Grevenbrück, am Freitag, den 16. März 2018.[65]

Samstag, 18. März

Wie heute aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, kommt die städtische Musikschule Olpe vermehrt auch in den allgemeinbildenden Schulen des Stadtgebietes ihrem Bildungsauftrag nach. So wurden die Beziehungen zwischen den städtischen Schulen und der Musikschule weiter verstärkt. Zum Beispiel wird nun das vom Land geförderte Programm „JeKits“ (Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen) ab Schuljahr 2017/2018 auch an der **Düringer-Grundschule** an beiden Standorten (Rüblinghausen/Dahl) mit dem Kooperationspartner Städtische Musikschule durchgeführt. Dabei ist die Teilnahme für alle Schüler des 2. Jahrganges verpflichtend, aber auch kostenlos. Im dritten Jahr erhalten die Kinder nach erfolgter Anmeldung und Auswahl eines der angebotenen Instrumente für monatlich 23 € instrumentalen Gruppenunterricht sowie eine Stunde im so genannten „JeKits-Orchester“.[66]

Der Erlös der heutigen Altpapiersammlung durch den VfR Rüblinghausen im Dorf kam ausschließlich der Jugendabteilung zugute.[67]

Der Jugendchor **Chorios** veranstaltete erstmals vor ca. 120 Besuchern im voll besetzten Saal der Gaststätte Valperz in Hillmicke, unter der Leitung von **Teresa**

[64] Sauerlandkurier von Samstag, 18. März 2017
[65] Westfalenpost Nr. 67 von Montag, 20. März 2017
[66] Siegener Zeitung Nr. 66 von Samstag, 18. März 2017
[67] Internet VfR Rüblinghausen

Braun ein Wohnzimmer-Wunschkonzert. Das war zum ersten Mal ein eigenes Konzert was nicht in einer Kirche sondern in einer Kneipe stattfand. Das hat der Stimmung sehr gut getan. Da der Raum weniger Platz bot als in Kirchen, wurde keine Werbung gemacht, sondern die eigenen Familien und Freunde eingeladen, als Dankeschön für die jahrelange Unterstützung vor allem, weil der Probentag ja der Sonntag in der Düringerschule ist und die Zeit mit der Familie da sehr knapp ist.

Der Saal wurde regelrecht in ein Wohnzimmer verwandelt, denn es wurden Schaukelstühle, Beistelltischchen, Sofas, Sitzsäcke und Deko aufgestellt, so dass die Atmosphäre richtig heimelig war. Da **Teresa** auch zufällig über der Wirtschaft zurzeit wohnt und dort oft mit anpackt, nennt sie den Raum liebevoll „mein Wohnzimmer."

Es wurde ein sehr buntes Programm geboten, von a cappella Stücken, mit Klavier begleitete Stücke, bis hin zu Pop-Songs, die von einer Band begleitet wurden.

Moderiert wurde das Ganze von **Henrike Wiegel, Florian Becker** am Klavier, **Robin Fuchs** am Schlagzeug, **Johannes Koch** an der E-Gitarre und **Christopher Eisel** am E-Bass.

In der Pause wurden für den zweiten Konzertteil dem Publikum 19 Stücke zur Auswahl angeboten, von denen sie 8 Stücke auswählen konnten. Die Stimmen wurden am Ende der Pause ausgewertet. So wurde im zweiten Teil mit Platz 8 begonnen, mit Platz 1 aufgehört. Zwei Zugaben gab es oben drauf. Im ersten Konzertteil wurden 9 neue Stücke vorgetragen, die in der Zeit von Januar bis heute neu einstudiert wurden. Ein rundum belebender und gelungener Nachmittag.[68]

Sonntag, 19. März

Die zentrale Sängerehrung des Sängerkreises Bigge-Lenne in den sieben Kommunen des Kreises Olpe ist immer ein Grund zur Freude. Schließlich galt es, langjährige Sängerinnen und Sänger für ihre Treue zum Chorgesang zu ehren. Jedoch war am heutigen Morgen im Foyer des Städtischen Gymnasiums die Feierstunde mit ein wenig Traurigkeit behaftet, denn der Olper Männergesangverein „Cäcilia" 1881 war kurz vorher aufgelöst worden.

Bürgermeister **Peter Weber** ging auf das Aus des Traditionsvereins nach 136 Jahren und auf die Ende 2014 durchgeführte Auflösung des MGV „Sangeslust" Lütringhausen ein, in dem er selbst zehn Jahre lang gesungen hatte. Es gebe aber auch viele Beispiele von jungen und aktiven Chören, die durch richtige Konzepte keine Nachwuchssorgen haben, wie der Frauenchor „St. Barbara" aus Neger, der die zentrale Sängerehrung unter der Leitung von **Alexander Weber** mitgestaltete.

[68] Teresa Braun

Der stellvertretende Sängerkreisvorsitzende **Ludwig Bentz**, bedauerte ebenfalls das Aus des MGV „Cäcilia“ und ging gleichzeitig auf die Auflösung der Männergesangvereine Lütringhausen und Sondern ein. „Es ist traurig, dass so etwas passiert. Da bricht ein Stück Kultur weg, aber singen geht immer.“

Für 60-jährige Sängeraktivität wurde **Werner Dierig** (MGV „Concordia“ Rüblinghausen) mit der Nadel in Gold des Deutschen Chorverbandes ausgezeichnet.[69]

Montag, 20. März/Frühlingsanfang

Durch die Tag- und Nachtgleiche auf der Nordhalbkugel begann heute um 11:28 Uhr der Frühling. Hierzu ein passendes Gedicht:

Ein Blumenglöckchen vom Boden hervor
war früh gesprosset in lieblichem Flor;
da kam ein Bienchen und naschte fein:
die müssen wohl beide Füreinander sein.

Johann Wolfgang von Goethe 1749-1832

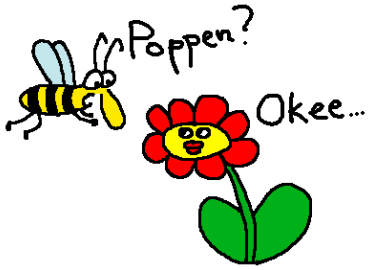


Bild: aus Bilder zum Frühlingsanfang



Foto: Peter Maiworm
Frühlingspracht in Rüblinghausen

[69] Siegener Zeitung Nr. 68 von Dienstag, 21. März 2017

In den frühen Morgenstunden kam in Rüblinghausen ein neuer Erdenbürger zur Welt. Die stolzen Eltern **Kevin** und **Hanna Lobbe**, geborene Köhn, Biggestraße 85, freuten sich über die Geburt ihres ersten Kindes **Jan-Erwin**. Herzlichen Glückwunsch!

Dienstag, 21. März

Um 19:00 Uhr fand die JHV des Turnvereins Rüblinghausen e.V. im Schützenhaus statt. Die erste Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** konnte in ihrer Ansprache 68 Frauen begrüßen. Auf der Tagesordnung standen die üblichen Regularien einer JHV. Alle zur Wahl stehenden Vorstandsfrauen wurden in ihren Ämtern bestätigt.



Foto: Birgitt Maiworm
Der Vorstand:
v. l.: Kassiererin Silvia Häner, 2. Vorsitzende Ingrid Heuel, 1. Vorsitzende Bettina Ohm-Kreinberg, Geschäftsführerin Martina Halbe



Foto: Birgitt Maiworm

Für 20 Jahr Mitgliedschaft wurden geehrt: **Birgit Dierig, Petra Dettmer, Regine Halbe, Hildegard Hupertz, Inge Wudtke, Anneliese Uelhoff, Gabi Dornseifer, Uschi Sonnenstuhl, Eva Sikora, Sandra Arens, Silvia Kleine**.



Foto: Birgitt Maiworm
v. l.: Uschi Sonnenstuhl, Gabi Dornseifer, Anneliese Uelhoff, Eva Sikora, Sandra Arens, Silvia Kleine

Für 25 Jahre wurden geehrt: **Simone Huperz, Inge Dittmann** und **Marlene Scheele.**



Foto: Birgitt Maiworm



Foto: Internet TRV
Karin Rademacher mit Blumen

Für 30 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: **Karin Rademacher, Waltraud Rademacher**.



Foto: Internet TVR

Die 40-jährigen Mitglieder **Susanne Moess, Anne Halbe und Christiane Fröhling-Braun**.

Die Ehrung der Jubilare für 50 Jahre Mitgliedschaft im TVR erfolgt auf der Jubiläumsfeier am 12. Mai.[70]

Donnerstag, 23. März

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Tierschutzvereins fand um 19.00 Uhr im Gasthof „Zum Landmann“ in Gerlingen statt. Hierzu waren alle Mitglieder und Gäste herzlich willkommen. **Elke Stellbrink**, Vorsitzende des Tierschutzvereins für den Kreis Olpe, sprach bei der Begrüßung den Vorstandskollegen ihren Dank für die gute Zusammenarbeit aus. Ebenso dankte sie den Mitarbeiterinnen im Tierheim Rüblinghausen, den ehrenamtlichen Helfern und Gassigängern, den Sonntags-Waffelbäckern, allen Spendern und der Jugendgruppe Pfötchenclub: Die Arbeit im Tierheim sei nur zu meistern mit vielen helfenden Händen.

Im Tierheim Rüblinghausen wurden im vergangenen Jahr 361 Tiere beherbergt, das waren 57 weniger als im Vorjahr. Es handelte sich um 101 Hunde, 156 Katzen und 104 Kleintiere, die sich aus Abgabe-, Fund- und Pensionstieren sowie aus beschlagnahmten Tieren aus verwahrloster Haltung zusammensetzten.

Die durchschnittliche Verweildauer eines Hundes im Tierheim betrug im Vorjahr 66 Tage, bei einer Katze 49 Tage und bei einem Kleintier 40 Tage.

[70] Bettina Ohm-Kreinberg

Eine wichtige Unterstützung für das Tierheim wird durch die Jugendgruppe „Pfötchenclub“ geleistet. Leiterin **Stefanie Heider** gab mit Freude bekannt, dass die Mitgliederzahl von 20 Mädchen und Jungen seit Jahren konstant ist. Die „Pfötchen“ setzen sich durch ihre Aktionen wie Waffelbacken und Flohmärkte auf Tierheim-Veranstaltungen besonders bei Kastrationen von frei laufenden Katzen ein. So konnten im Vorjahr aus der Pfötchenclub-Kasse 20 Katzen und 13 Kater und in diesem Jahr bereits 13 Samtpfoten kastriert werden. Durch Projekte wurden den Kindern und Jugendlichen wichtige und aktuelle Tierschutzthemen näher gebracht.

Bei den Wahlen trat die 2. Vorsitzende **Sigrid Dettenberg** aus Altergründen von ihrem Amt zurück. Als Nachfolgerin wurde einstimmig **Barbara Horwart** gewählt. Ebenso wurden die Geschäftsführerin **Ingrid Süße** und die Schatzmeisterin **Roswita Blum** für weitere 3 Jahre von der Versammlung in ihren Ämtern bestätigt.

Roswita Blum berichtete, dass das Spendenaufkommen um rund 16.600 € sowie die Einkünfte durch die Kommunen um rund 3.000 € niedriger ausgefallen sei als im Vorjahr. Damit wurde das vergangene Jahr mit einem betrieblichen Verlust von 6.416 € abgeschlossen. Einsparungen konnten im Ausgabenbereich durch einen leichten Rückgang der tierärztlichen Kosten und Medikamente in Höhe von rund 7.200 € erreicht werden. Diese kompensieren jedoch nicht die Rückgänge bei den Einnahmen.

Im Terminkalender wurde nach vielen Jahren der Osterbrunch gestrichen. Am Sonntag, den 11. Juni, wird wieder traditionell zum Sommerfest und am 1. Adventssonntag zum Nikolaustag eingeladen.[71]

Samstag, 25. März

Im Verlauf des Tages drangen bisher unbekannte Täter in vier Wohnhäuser in verschiedenen Wohngebieten in Olpe ein, u.a. bei **Axel Stracke**, Falkenweg 10, in dem sie rückwärtig gelegene Fenster bzw. Türen der Objekte aufhebelten. Man entwendete jeweils Schmuck und Bargeld, die Höhe des Beuteschadens liegt insgesamt bei mindestens 3.000 Euro, der Sachschaden beträgt zusammengefasst 2.300 Euro.[72]

Der Pastoralverbund Olpe hatte alle interessierten Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Land von 10:00 bis 15:00 Uhr zu einem Zukunfts-Workshop „Wozu willst du da sein, Kirche in Olpe?“ in das Technikum der Firma Gebrüder Kemper nach Rüblinghausen, Harkortstraße 5, eingeladen. Schon der Tagungsraum zeigte, dass hier etwas Neues gewagt wurde.

Über 150 waren es, die der Einladung gefolgt waren und sich zunächst im Forum zum Stehkaffee trafen und bereits hier das Thema des Tages eifrig andiskutierten.

[71] mariSiegener Zeitung Nr. 72 von Samstag, den 25 März 2017

[72] Pressemitteilung Kreispolizeibehörde von 26. März 2017 00:26 Uhr

Ein siebenköpfiges Organisationsteam (Pastor **Martin Neuhaus, Anna Corten**, **Markus Feldmann** <GFO>, Dr. **Stefan Reißner**, **Peter Grebe** <Gesamt-Pfarrgemeinderat> **Gerlind Kaptein** <Gemeindereferentin> und Pfarrer **Clemens Steiling**) des Pastoralverbundes Olpe hatte die ungewöhnliche Veranstaltung ins Leben gerufen.

Clemens Steiling, Leitender Pfarrer des Pastoralverbundes, begrüßte die Anwesenden und stellte kurz den Tagesablauf vor. Bewusst hatte das Orga-Team sich entschlossen, den „Zukunftsworkshop“ nicht in einem kirchlichen Raum stattfinden zu lassen. Die Familie Kemper sei sofort bereit gewesen, das „Technikum“ zur Verfügung zu stellen. **Herbert Kemper**, Seniorchef des Unternehmens, lies es sich nicht nehmen, die Gäste persönlich zu begrüßen.

Als Moderatoren waren **Julia Fisching-Wirth** und **Klemens Reith** - beide vom Erzbistum Paderborn - nach Rüblinghausen gekommen, die souverän und gradlinig durch den Tag führten.

Ein Film – bei einem Rundgang um den Olper Marktplatz eingefangen – gab einen Querschnitt dessen wieder, was Menschen heutzutage von der Kirche erwarten und worin ihrer Meinung nach der Rückgang an Gläubigen zu begründen sei.

Anschließend hatten die Teilnehmer Gelegenheit, Ideen und Wünsche zu notieren und diese an Pinnwänden, die auf sieben Themenbereiche aufgeteilt waren, zu befestigen. Danach wurden zu den jeweiligen Themenbereichen Gruppen gebildet.

Da wurden ganz praktische Lösungsansätze kommuniziert wie die Organisation von Mitfahrdiensten für die Dörfer, wenn dort in Zukunft kein Gottesdienst mehr angeboten werden kann, aber auch Ansätze wie das Öffnen des Diakon-Amtes für Frauen oder das Einstellen hauptamtlicher Diakone als Gemeindeleiter. Neue Formen von Gottesdiensten, Gottesdienste an ungewöhnlichen Orten, mehr Ökumene, aber auch der Wunsch nach lateinischen Messen oder Rockmusik in Gottesdiensten zeigten eine bunte Vielfalt von dem, was Menschen von Kirche im Pastoralverbund Olpe erwarten, und das keineswegs bezogen auf Gottesdienste und Gebetsstätten, sondern auch kirchliche Gruppen und kirchliches Leben im Alltag. Dass die Kirche sich neuen Medien öffnen müsse, dass die vielen bereits vorhandenen Angebote koordiniert werden müssten, dass es dennoch an vielen Angeboten mangele, wurde ausgesprochen.

Als der „Zukunftsworkshop“ nach gut 5 Stunden zu Ende ging, war so viel Material zusammen gekommen, dass die Lenkungsgruppe in Zukunft viel zu tun haben wird, all dies zu sichten, zu sortieren und aufzuarbeiten. Der nächste Schritt wir sein, dass sich Arbeitsgruppen bilden, sich die Themen vornehmen und intensiver damit befassen sowie konkrete Schritte einzuleiten, um der **Kirche in Olpe eine Zukunft** zu geben.

Die Begrüßung und die Mittagpause wurden von der Gruppe „TIL“, aus Wenden mit rockigen Klängen begleitet.[73]

Das Pokalspiel der Ü 32 Altliga-Mannschaften VfR Rüblinghausen gegen SG Serkenrode/Fretter endete 1:2 für die Gäste. **Avdi Qaka** wurde dabei mit einem brutalen Ellenbogencheck das Nasenbein zweifach gebrochen. Eine Entschuldigung der Gäste blieb jedoch aus.

Sonntag, 26. März



Foto. Internet, Bilder Zeitumstellung

Aus der Winterzeit wurde heute Nacht wieder die Sommerzeit als die Uhren von 2:00 auf 3:00 Uhr vorgestellt wurden.

Vor dem Spiel der ersten Mannschaft des VfR gegen die SV Hillmicke (3:1) wurde **Arnold Engels** - er fehlte entschuldigt auf der JHV - nachträglich von dem ersten Vorsitzenden **Joachim Schlüter** für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt und mit einer kunstvollen Urkunde sowie der goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet.

[73] winSiegener Zeitung Nr. 74 von Dienstag, 28. März 2017



Foto: Ralf Vierschilling

In den Abendstunden entwendeten unbekannte Täter einen Roboterrasenmäher von einem Gartengrundstück in der Konrad-Zuse-Straße 2, im Gewerbegebiet Hüppcherhammer. Die Diebe verschafften sich unbefugt Zutritt zu dem Grundstück und begaben sich offenbar gezielt zu dem Rasenmäher, der mit einer Docking-Station verbunden war. Sie schnitten die Verbindungskabel durch und entwendeten den kompletten Mäher der Marke Viking und der Typenbezeichnung "MI 632" im Wert von ca. 2.100 Euro.[74]

Dienstag, 28. März

Bürgermeister **Peter Weber** und seine beiden Stellvertreter, **Frank Kreinberg** und **Markus Bröcher**, - beide aus Rüblinghausen - gedachten um 11:00 Uhr am Ehrenmal im Weierhohl in Olpe der ca. 150 Opfer, die auf den Tag genau 72 Jahre zuvor beim Bombenangriff der alliierten Streitkräfte auf die Stadt Olpe ihr Leben verloren hatten.[75]

[74] Pressemitteilung Kreispolizeibehörde vom 28. März 2017 13:12 Uhr
[75] winSiegener Zeitung Nr. 75 von Mittwoch, 29. März 2017



Foto: Peter Maiworm
v. l.: Walter Rademacher, Peter Müller, Sylvia Müller, Bettina Ohm-Kreinberg

Der erste Vorsitzende der Dorfgemeinschaft **Peter Müller** und Ortsvorsteher **Walter Rademacher** hatte für 19:00 Uhr zur Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft e.V. ins Schützenhaus eingeladen. In seiner Ansprache konnte **Peter Müller** 42 Bürgerinnen und Bürger, darunter den Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm**, den ehemaligen Ortsvorsteher **Klaus Feldmann**, die Stadtverordneten **Frank Kreinberg** (UCW), **Peter Susel** (SPD), **Andreas Zimmermann** (UCW), [**Markus Bröcher** (CDU), fehlte entschuldigt], alle Vorsitzenden der Dorfvereine, **Joachim Schlüter** VfR, Hauptmann **Georg Scheele**, St. Matthäus-Schützenverein, mit dem Schützenkönig **Dietmar Moess**, **Helmut Maiworm**, MGV „Concordia“, **Bettina Ohm-Kreinberg** TVR, **Franz-Josef Gummersbach**, Tennisverein sowie **Marianne Möller** von der Siegener Zeitung begrüßen. Er lobte **Walter Rademacher** – der seit zwei Jahren Ortsvorsteher ist – für seinen großen Einsatz. Ebenso sprach er **Klaus Feldmann** Lob und Anerkennung aus, „denn du stehst uns nicht nur bei Fragen immer noch mit Rat und Tat zur Seite, sondern organisierst auch die Truppe, die die Spielplätze und das Areal um die Kapelle mähen und somit zur Verschönerung des Dorfes beitragen, aber auch die monatlichen Herrenwanderungen immer großen Anklang finden.“ Am 5. April wird wieder unter seiner Federführung mit den Schulkindern der 3./4. Klasse der Düringerschule, Lehrern und 10 Rentnern das Dorf von Unrat befreit. Dank galt ebenso der Bewirtung durch **Mario Bala** und **Winfried Halbe** sowie **Simone Huperz** für den Internetauftritt der Dorfgemeinschaft. Er dankte allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich im und für das Dorf einsetzen.



Foto: Peter Maiworm

Erfreut verkündete **Peter Müller** weiter, dass die Firma Gebrüder Kemper ihre jährliche Zuwendung – aufgrund der guten Nachbarschaft - an die Dorfgemeinschaft um einen ansehnlichen Betrag erhöht hat. Ein dritter Platz im vorigen Jahr bei dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, brachte weitere 500 € Preisgeld ein. Das insgesamt sorgt für eine stabile Kassenlage.

Dass das Dorf Rüblinghausen seit 2016 in der Person von **Peter Maiworm** wieder einen Ortsheimatpfleger hat, wertete der Vorsitzende des Dorfvereins als äußerst positiv. **Peter Maiworm** möchte im Jahr 2022 zur 600-Jahrfeier des Dorfes, Fotos ausstellen und bat zu Anfang der Versammlung alle Dorfbewohner, ältere Fotos zur Verfügung zu stellen. Die bereits gesammelten Bilder wurden danach zur Ansicht in Umlauf gebracht, was großen Anklang fand.

Nach dem Verlesen des Protokolls der JHV 2016 von **Bettina Ohm-Kreinberg** folgte ein umfangreicher Jahresbericht von **Walter Rademacher.** Er dankte allen Rüblinghausern im Dorf für ihr ehrenamtliches Engagement. Ohne diese Hilfe ginge es nicht. Er zählte so einige Punkte auf, wo die Dorfgemeinschaft gefordert wurde, wie das Kebbekus-Kreuz errichten, „Unser Dorf hat Zukunft“, Osterfeuerholz aufschichten, Krippe in der Kirche auf- und abbauen, mehrere Auftritte des MGV bei dörflichen Veranstaltungen, Nikolausmarkt am Seniorenheim St. Matthäus u.s.w.

Es folgte der Kassenbericht von **Sylvia Müller.** Die Kasse weist einen positiven Bestand aus. **Dietmar** und **Markus Heuel** als Kassenprüfer, konnten eine einwandfreie Kassenführung bescheinigen und baten um Entlastung der Kassiererin bzw. des gesamten Vorstandes, welches einstimmig erfolgte.

Unter dem Punkt „Neuwahlen“ wurde **Peter Müller** als erster Vorsitzender und **Sylvia Müller** als Kassiererin einstimmig in ihren Ämtern wiedergewählt. **Bettina Ohm-Kreinberg**, die zwischenzeitlich die Wahlleitung übernommen hatte, gratulierte recht herzlich und bedankte sich für die äußerst angenehme Zusammenarbeit.

Bei der Wahl der Kassenprüfer wurde zu dem bereits feststehenden **Rainer Halbe**, **Bernd Döppeler** und als Ersatzmann **Werner Dierig** einstimmig gewählt.

Unter Punkt „Verschiedenes“ ergriff der Ortsvorsteher noch einmal das Wort. Er schlug vor, für das nächste Projekt. „Unser Dorf hat Zukunft“ eine Kommission zu bilden. Als wichtigen Beitrag sah er im Vorjahr die Infoveranstaltung „Riegel vor“ von der Kreispolizeibehörde, denn am Wochenende waren wieder ungebetene Gäste im Dorf. Jeder sollte auf sich und seine Nachbarn achtgeben und unbekannte Autonummern notieren. Weiterhin dankte er dem Sportverein für seinen besonderen Einsatz bei der Osterfeuer-Aktion. An Karsamstag werde wieder jede Hilfe gebraucht.

Positiv kam in der Versammlung an, dass die Dorfvereine ihre Archive künftig in einem Raum im Schützenheim – unter der Federführung des Ortsheimatpflegers - unterbringen können.

Als Neuerungen für dieses Jahr stehen die Renovierung und Leuchtstrahler für den Nachtwächter an, die Anfertigung einer neuen Aushangtafel in Kombination mit einer offenen Bücherei, Neugestaltung der „Kuhle“ nahe des steinernen Kreuzes in der Dorfmitte.

Weiterhin bat **Walter Rademacher** die Dorfbewohner – aufgrund des demografischen Wandels – der Stadt Olpe Wohnraum für Flüchtlingsfamilien anzubieten. Damit sichere man nicht nur den Erhalt der nahen Grundschule, sondern stärke auch die Mitgliederzahlen in den Vereinen, denn Kinder und Jugendliche integrieren sich am besten in Sport- und anderen Vereinen.

Im Hinblick auf die „600-Jahr-Feier“ sei geplant, dass am 1. September alle Vorstände der Vereine anlässlich einer Fahrt zur Oettinger-Brauerei nach Mönchen-Gladbach, an einen Tisch zusammen kommen und die Richtung für die Feierlichkeiten festlegen wollen.

Positiv wurde ebenfalls die Anregung aufgenommen, sich mit einer innovativen und nachhaltigen Idee für ein Leader-Projekt beim Regionalverein „BiggeLand – Echt Zukunft“ zu bewerben.

Zum Abschluss der harmonischen Veranstaltung appellierte der Ortsvorsteher an die Vereine, sich gegenseitig durch passive Mitgliedschaften zu unterstützen.[76]

[76] PM/Siegener Zeitung Nr. 76 von Donnerstag, 30. März 2017

Mittwoch, 29. März

Die Caritaskonferenz hatte heute für 15:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche alle junge und ältere Senioren sowie interessierte Gemeindemitglieder zum diesjährigen Kreuzweggebet eingeladen. Aus den Heften, die Pastor i.R. **Michael Rademacher** erstellt hat, wurden Lieder gesungen und die Gebete von **Magdalene Schneider** vorgetragen. Die Lieder wurden von **Johannes Haarmann** an der Orgel begleitet. Anschließend fand ein gemütliches Kaffeetrinken im Pfarrheim statt. 30 Leute hatten sich eingefunden, die einen wunderbaren, harmonischen Nachmittag erlebten.[77]

Donnerstag, 30. März

Laut einer Pressemitteilung des DWD wechselte im März der Einfluss von Hoch- und Tiefdruckgebieten immer wieder. Häufig herrschten dabei frühlingshafte oder sogar sommerliche Temperaturen – nicht zuletzt auch durch die zunehmende Tageslänge. Der Deutsche Wetterdienst hat für den März in NRW eine Durchschnitttemperatur von 8,3 Grad ermittelt. In keinem Bundesland war es wärmer. Dies ergab den wärmsten März seit Beginn regelmäßiger Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. „Damit liegt dieser Monat im von uns erwarteten Trend des Klimawandels in Deutschland“, so Prof. Dr. **Gerhard Adrian**, Präsident des Deutschen Wetterdienstes (DWD). Die Niederschlagssummen waren durchschnittlich, die Zahl der Sonnenscheinstunden lag jedoch über dem Soll. Das meldet der DWD nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner Messstationen.[78]

Freitag, 31. März

Wie heute aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, informierte am Mittwoch **Ingo Sondermann,** Amtsleiter der Stadt Olpe, die Mitglieder des Ausschusses Bildung, Soziales und Schule, dass die Versuche, an der **Düringerschule** je eine Klasse an der Stammschule und am Teilstandort Dahl einzurichten, misslungen seien.

Zu wenige Eltern hatten ihre Kinder für den Standort Dahl angemeldet, so dass dort keine Eingangsklasse genehmigt werden konnte. Versuche sechs Eltern zu überzeugen, statt an der Stammschule in Olpe den Nebenstandort zu wählen, seien nicht gelungen, so dass der Grundschulstandort Dahl erstmals ohne Eingangsklasse bleibe.

Somit werden zwei Klassen an der Stammschule eingerichtet, die Kinder aus Saßmicke, Dahl und Friedrichsthal werden zukünftig per Bus zur Schule an der Rüblinghauser Straße fahren.

Für die Düringerschule gab es 36 Anmeldungen, die Grundschule Gallenberg und die Grundschule Rhode je 52 und die Grundschule am Hohenstein 50 Anmeldungen.[79]

---

[77] Gabriele Schneider

[78] Pressemitteilung DWD von Donnerstag, 30. März 2017

[79] winSiegener Zeitung Nr. 77 von Freitag, 31. März 2017

64 Einzelpersonen und zehn Mannschaften aus dem Kreis Olpe standen heute in der Aula der Haupt- und Sekundarschule Kirchhundem im Rampenlicht: Sie wurden vom Kreis Olpe für herausragende Leistungen ausgezeichnet, die sie im Jahr 2016 erzielt hatten. Auf die Bühne gebeten wurden Personen aus den verschiedensten Sportarten und Altersgruppen. Ausrichter der Zeremonie war in diesem Jahr der Gemeindesportverband Kirchhundem. „Ein ereignisreiches Sportjahr liegt hinter uns“, eröffnete Landrat **Frank Beckehoff** die Sportlerehrung des Kreises Olpe. Im Sport seien es Zahlen, wie die Distanz oder die Zeit, die über Sieg oder Niederlage entscheiden. Aber Erfolg hänge nicht immer nur von diesen Komponenten ab, auch Zielstrebigkeit, Disziplin und Ehrgeiz gehörten dazu. „Neben einem starken Talent braucht es auch einen starken Charakter. Deshalb will ich Ihnen auch für Ihre sportliche Haltung gratulieren“, sagte **Frank Beckehoff**.

Um zu solchen Erfolgen zu kommen, brauche jeder Sportler einen Verein, einen Trainer und die Familie, die hinter ihm stehen. „Die sportlichen Funktionäre sind für solche Erfolge unverzichtbar“, betonte der Landrat, und bedankte sich bei allen Verantwortlichen. Besonders hob er das Ehrenamt hervor, das in den sportlichen Bereichen sehr wichtig sei.

Für langjährige ehrenamtliche Arbeit wurde an diesem Abend **Joachim Schlüter** gewürdigt. Er ist seit Jahrzehnten als Funktionär im Vereinswesen und in übergeordneten Verbänden tätig und erhielt dafür als Auszeichnung den großen Wappenteller des Kreises Olpe.



Foto: Christine Schmidt, Lokal-Plus
v. l.: KSB Vorsitzender Wilfried Schauerte, Joachim Schlüter, Dieter Berg (20 Jahre Vorsitzender AMC Olpe) Landrat Frank Beckehoff

Joachim Schlüter bekleidete und bekleidet im Sport viele Ämter: Er ist aktuell SSV/GSV-Vertreter im Kreissportbund Olpe, Vorsitzender des Stadtsportverbandes Olpe, Kreis-Ehrenbeauftragter des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen und Beirat des Westdeutschen Fußballverbandes. Außerdem ist er 1. Vorsitzender des **VfR Rüblinghausen** - und das seit 1987.[80]

[80] Internet Lokal-Plus

Der März endete mit ein paar wunderschönen Frühlingstagen um die 23 Grad Marke.

April

2017-04

Samstag, 1. April

Das Thermometer kletterte heute wieder über 20° C. Ein wunderschöner Tag.

Mittwoch, 5. April



Heute trafen sich zum dreizehnten Mal seit 2005 bei schönem Wetter um 9:30 Uhr zehn Rentner des Dorfes an der Düringerschule um gemeinsam mit den Schulkindern im Dorf Rüblinghausen, rund um den Bratzkopf, „In der Trift“, und am Sportplatz am Birkendrust, Unrat einzusammeln. Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, ließ es sich nicht nehmen, die Kinder, die Lehrpersonen und die Rentner persönlich zu begrüßen. Zusammen mit ca. 40 Schulkindern der 3. und 4. Klassen, und 2 Lehrpersonen, wurden in 6 Gruppen im Dorf 22 Säcke Müll, 1 Drehstuhl, 1 Fernseher, 4 Gummimatten, 1 Eisenkasten, 3 Eisenkörbe, 6 Radkappen, ein Bündel alte Zeitungen sowie ein neues Verkehrsschild „Durchfahrt verboten“ mit Halterung eingesammelt. **Klaus Feldmann** - federführend bei der Aktion - fuhr um 14:00 Uhr mit einem Fahrer des Bauhofes vorbei um den Unrat einzuladen und ihn in einem Container des Bauhofes Olpe zu entsorgen.

Nach getaner Arbeit hatten einige Gruppen noch die Möglichkeit und Zeit, sich auf dem Sportplatz oder am Spielplatz auszutoben. Dabei mussten aber auch die Rentner mit ihrer Sportlichkeit herhalten.[81]

[81] Klaus Feldmann



Fotos: Peter Maiworm
Reinhard Berg mit 2 Mädchen auf der Schaukel

Donnerstag, 6. April



Foto: Volker Lübke, Lokal Plus

Heute wurde das Ergebnis des Bürgerentscheids zum Rathaus ausgezählt. Es fiel am Ende deutlicher aus als erwartet: 63,5 Prozent der Teilnehmer haben sich gegen eine Sanierung des Olper Rathauses ausgesprochen. Damit steht gleichzeitig fest, dass die Kreisstadt ein neues Verwaltungsgebäude bekommt, das auf dem Bahnhofsareal entstehen soll. Nicht nur wegen der richtungsweisenden

Entscheidung für die Zukunft der Stadt, sondern auch wegen der Kostenfrage und der emotionalen Diskussionen der vergangenen Wochen war die Stimmauszählung des Bürgerentscheids für heute mit Spannung erwartet worden. Um 16.35 Uhr zeichnete sich im Ratssaal, in dem die Ergebnisse aus den zehn Stimmbezirken per Beamer an die Wand geworfen wurden, eine erste Tendenz ab: Das Rathaus an der Franziskanerstraße wird abgerissen.

Um 17.21 Uhr schließlich stand das offizielle Ergebnis fest: 4840 (63,5%) Bürger hatten gegen die Sanierung des bestehenden Rathauses gestimmt, 2782 (36,5%) dafür. Das Resultat bedeutet gleichzeitig eine Zwei-Drittel-Mehrheit für einen Neubau des Verwaltungsgebäudes, der auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände errichtet werden soll. Das Gebäude soll für die Verbindung von Bahnhof und Oberstadt und damit auch städtebaulich eine entscheidende Rolle spielen. Insgesamt 7642 Wahlberechtigte aus Olpe hatten sich an dem Bürgerentscheid beteiligt; 8455 Wahlunterlagen waren angefordert worden.

Bürgermeister **Peter Weber** zeigte sich trotz des eindeutigen Ergebnisses „etwas überrascht“, gleichzeitig aber sehr zufrieden: Das Ergebnis spiegle die Entscheidung des Rates wider, der sich im November 2016 mit 32:10 Stimmen bereits deutlich für einen Rathaus-Neubau ausgesprochen hatte.

Ähnlich äußerte sich **Carsten Sieg** (CDU). „Ich würde mir wünschen, dass das öffentliche Interesse an dem Thema neues Rathaus so groß bleibt wie in den letzten Wochen. Jetzt geht es darum, ein Integriertes Handlungskonzept zu erstellen, und dafür brauchen wir eine große Öffentlichkeitsbeteiligung“, sagte der CDU Fraktionschef. Das klare Votum der Bürger sei „nicht so überraschend“. Schließlich habe der Ratsbeschluss im November bereits gezeigt, dass Verwaltung und Politik bei der Neubau-Planung des Rathauses den Blick sehr wohl auf Bestandsgebäude wie den Bahnhof und das Alte Lyzeum richten. Für **Carsten Sieg** ein deutliches Signal an die Bürger, dass deren „größte Sorge“, die Kostenseite, sehr wohl mit größter Sorgfalt gesehen und behandelt werde.

Im November vergangenen Jahres hatte der Stadtrat bereits mit 32:10 Stimmen einen Rathaus-Neubau im Bereich des Bahnhofs beschlossen. Daraufhin initiierten SPD und Grüne ein Bürgerbegehren – mit Erfolg: Die Neubau-Gegner sammelten mehr als 2300 gültige Unterschriften gegen den Abriss des Verwaltungsgebäudes an der Franziskanerstraße. Das Bürgerbegehren wurde damit in der Ratssitzung am 15. Februar für rechtlich zulässig erklärt. Allerdings blieb die Mehrheit der Stadtverordneten bei ihrer Entscheidung für einen Rathaus-Neubau. Dadurch kam es laut NRW-Gemeindeverordnung automatisch zum Bürgerentscheid, der das Ergebnis eines Ratsbeschlusses hat. Per Briefwahl sollte auf die Frage „Soll das bestehende Rathaus saniert und auf einen Neubau verzichtet werden?“ mit Ja oder Nein geantwortet werden.

Über die Rathaus-Zukunft und -Nutzung, die Bedeutung des Verwaltungsgebäudes für die Stadtentwicklung und die Kosten für eine Sanierung bzw. einen Ab-

riss und einen Neubau entbrannten in der Folge emotionale und bisweilen auch sehr hitzig geführte Diskussionen.[82]



Foto: Internetseite Chorios

Seit heute ist der Junge Chor „Chorios“ um Chorleiterin **Teresa Braun** - hervorgegangen aus dem Kinder- und späteren Jugendchor Rüblinghausen - offiziell ein eingetragener Verein (e.V.). Wer seine Stimme als aktives Mitglied einbringen möchte, kann gerne zu einer Schnupperprobe kommen, die jeden Sonntag von 14:30 bis 16:00 Uhr in der Düringer-Grundschule stattfindet. Der Verein wurde 2008 von **Claudia Heuel** gegründet und feiert somit im nächsten Jahr bereits sein 10-jähriges Bestehen. Das soll mit einem großen Konzert am 9. Juni 2018 gefeiert werden.[83]

Samstag, 8. April

Wie heute aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, verbrachten 20 Schülerinnen und Schüler der Düringerschule mit ihren Lehrerinnen **Beatrix Burghaus** und **Carina Kirchhoff** sowie den Studenten **Sophia Burghaus** und **Peter Hähner** vier erlebnisreiche Tage in der Partnerstadt von Olpe, Gif sur Yvette, und im nahen Paris.

Seit über 10 Jahren findet der Austausch von Grundschülern aus Olpe und Gif mit Unterstützung des Städtepartnervereins statt. Gemeinsam mit den französi-

[82] Internet Lokal Plus, Sven Prellwitz
[83] Siegener Zeitung Nr. 98 von Donnerstag, 27. April 2017

schen Schülern wurden auch in diesem Jahr wieder interessante Ausflüge nach Paris und Umgebung unternommen. Höhepunkte wie eine Schifffahrt auf der Seine oder der Besuch des Chateau des Breteuil begeisterten die Kinder ebenso wie der Empfang im Rathaus durch die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Gif sur Yvette.

Nun freuen sich die französischen Schüler der Ecole Elémentaire des Neuveries, die Düringerschule im nächsten Jahr mit ihrer neuen und ehemaligen Schulleiterin **Sophie Colin de Verdiére** und **Yolande Boissant,** Olpe zu besuchen.[84]

Zu Beginn der Vorabendmesse um 17:00 Uhr zum Palmsonntag, mit dem die Heilige Woche begann, segnete Pastor **Martin Neuhaus** – mit Unterstützung des Kirchenchores unter der Leitung von **Dieter Moers** - bei dem Kirchturm die Palmzweige, die die Gottesdienstbesucher – darunter zahlreiche Erstkommunionkinder – mitgebracht hatten.



Foto: Ulrich Taube

Wie nach dem Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem zogen auch die Gläubigen in die Kirche ein. Im weiteren Gottesdienstverlauf wurde die Leidensgeschichte Jesu nach dem Evangelisten Matthäus in verteilten Rollen vorgetragen.

[84] Siegener Zeitung Nr. 84 von Samstag, den 8. April 2017

Dies war ein besinnlicher Einstieg in die Karwoche, die mit Feiern am Gründonnerstag und Karfreitag fortgesetzt wurden.[85]



Foto: Michael Ochel, WBV

Um 18:00 Uhr begann die JHV des Wasserbeschaffungsverbands im Schützenhaus. **Ludger Stracke** konnte in seiner Ansprache 38 (von 252) Verbandsmitglieder begrüßen. Nach dem Vortragen der Tagesordnungspunkte von **Marco Kloske** verlas der Schriftführer **Aloys Hohleweg** das Protokoll der letzten JHV und den Jahresbericht aus 2016. Es folgte der Kassen- und Prüfbericht von **Ludger Stracke**. Der Bericht wurde vom Prüfungsamtsleiter **Wilfried Hilden** der Kreisstadt Olpe abgezeichnet und für in Ordnung befunden. Daraufhin wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. **Ludger Stracke** erklärte der Versammlung, dass eine Verlegung der JHV in den Herbst sinnvoll wäre, was anschließend für den Oktober 2018 beschlossen wurde.

Der Investitionsplan und der Haushaltsplanungsentwurf für das Jahr 2017 waren das nächste Thema die von **Ludger Stracke** vorgetragen wurden. In der Versammlung wurde das Für und Wider einer neuen Tiefenbohrung diskutiert. Es bestand Einigkeit, dass er für eine neue Tiefenbohrung eines separaten Versammlungsbeschlusses bedarf. Dafür ist eine konkrete Maßnahmenplanung mit allen Beteiligten und eine detaillierte Kostenkalkulation zu erstellen. Der Investitionsplan und der Haushaltsplanungsentwurf wurden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Es folgte der Bericht des Wassermeisters **Harald Quast**. Unter zur Hilfenahme eine Beamers wurden Grafiken und Zahlen übermittelt. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2016, 45 Millionen Liter Wasser an die Haushalte, der Firma Ge-

[85] Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist, Ulrich Taube

brüder Kemper sowie den Vereinen des Dorfes abgegeben. Der Durchschnittsverbrauch pro Haushalt lag bei 130 Liter/Tag incl. Firma Gebrüder Kemper.

Unter Punkt Verschiedenes wurde bekannt gegeben, dass die Ergebnisse der Wasserproben laut Trinkwasserverordnung zukünftig auf der Homepage des WBV veröffentlicht werden. Auf das Infoblatt wird verzichtet.

Marco Kloske schloss die Versammlung um 20:25 Uhr.[86]

Sonntag, 9. April

Der Tierschutzverein Olpe hatte von 14-17 Uhr wieder zum Familientag ins Tierheim nach Rüblinghausen eingeladen. Bei Waffeln, Kaffee und kalten Getränken konnte Kontakt zu Gleichgesinnten geknüpft werden. Die Mitarbeiter des Tierheims standen für Fragen zur Verfügung. Die Jugendgruppe der „Pfötchenclub", hatte einen Bücherflohmarkt organisiert und bot selbstgenähte Geschenkartikel an. „MB Sax & Frieds" bereicherten den Nachmittag mit Live-Musik.[87]

Freitag, 14. April/Karfreitag

In der Karwoche hatten die sechs Kindergärten des Pastoralverbundes St. Martinus (**St. Matthäus**/St. Nikolaus/St. Martinus/St. Marien/St. Raphael, St. Cyrakus) zum ersten gemeinsamen Kinderkreuzweg am Kreuzberg eingeladen.



Foto: Westfalenpost

[86] Auszüge aus dem Protokoll der JHV des WBV
[87] Siegener Zeitung Nr. 82 von Donnerstag, 6. April 2017

Mehr als hundert Kindergartenkinder, ihre Geschwister, Eltern und Großeltern trafen sich an der ersten von neun ausgewählten Stationen mit Gemeindereferentin **Christine Marie Stein**. Bei trockenem Aprilwetter folgten alle dem Vortragekreuz und lernten über Jesus und seinem letzten Weg von der Aufnahme des Kreuzes bis hin zur Auferstehung kennen. Erzieherinnen lasen Gebete vor und stimmten ein wiederkehrendes Lied an. Dabei ging es darum, das Erleben Jesu mit der Lebenswelt der Kinder zusammenzubringen, beispielsweise sprach **Christine Marie Stein** mit den Kindern über das Thema Helfen und Mittragen. Ein selbst gebasteltes Kreuz aus Stöcken erinnert fortan zuhause an die gelungene Aktion.[88]

Freitag, 14. April/Samstag, 15. April/Karfreitag/Karsamstag

Auch in diesem Jahr ratschten 18 Mädchen und Jungen durch die Heilig-Geist-Gemeinde. Sie führten an diesen Tagen den alten Brauch fort, das Läuten der Angelus-Glocken zu ersetzen. Um 8 Uhr, 12 Uhr und 18 Uhr zogen sie mit den Ratschen durch die Straßen. (Das Morgenläuten erinnert an die Auferstehung, das Mittagsläuten an das Kreuzesleiden und das Abendläuten an die Menschwerdung Christi.)[89] Dazu versahen die Kinder den Dienst in ihren jeweiligen Bereichen. Nach der Messe am Gründonnerstagabend schweigen die Kirchenglocken, da man ihr Geläut im der Zeit des Leidens und der Grabesruhe Jesu nicht für angebracht hält. Sie läuten erst wieder mit festlichem Klang zum Gloria während der Osternacht, in der die Christen sich über die Auferstehung Jesu zu neuem Leben erfreuen.

[88] Westfalenpost Nr. 91 von Mittwoch, 19. April 2017
[89] Wikipedia



Foto: Ulrich Taube
Christopher und Sarah Heuel, Julia und Jana Ochel beim Ratschen

Es ist toll, dass sich die Kinder für diesen alten Brauch einsetzen. Und wenn sie am Karsamstag an den Haustüren klingeln, werden sie dafür gelobt und mit Süßigkeiten beschenkt.[90]

Samstag, 15. April/Karsamstag

Ortsvorsteher **Walter Rademacher** freute sich - trotz mäßigen Wetterbedingungen - über die vielen fleißigen und jungen Helfer beim Aufbau des Osterfeuers, das federführend vom VfR organisiert wurde.

[90] Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist, UlrichTaube



Foto: Internet VfR Rüblinghausen

Gerold Hütte war wie gewohnt mit seinem Radlader zur Stelle.



Foto: Internet VfR Rüblinghausen

Die Osternachtfeier um 21:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche – die von Pastor Professor Dr. **Wolfgang Werner** zelebriert wurde - bildete den Höhepunkt der Karwoche, in der sich die Christen an die Auferstehung Jesu erinnern. Nach diesem Gottesdienst wurde im Pfarrheim weiter gefeiert. Zur Agapefeier,[91] die der Gemeindeausschuss vorbereitet hatte, kamen 66 Gläubige.[92]

Sonntag, 16. April/Ostersonntag

Frohe Ostern!

Wenn am Ostersonntag bei einbrechender Dunkelheit die weltliche Volkssitte, die seit dem Jahre 1559 bezeugt ist, die Feuer von den Olper Bergen ins Biggetal leuchten und symbolisch die Auferstehung Jesu Christi verkünden, lebt eine alte Tradition weiter, die ihren Ursprung wahrscheinlich in heidnischen Bräuchen hat. Seit Jahrhunderten steht jedoch der christliche Gedanke hinter den „Po-

[91] Zeitgenössisch bezeichnet Agape das Letzte Abendmahl (Liebesmahl), das Jesus am Vorabend seines Kreuzestodes mit den Jüngern feierte und dessen wiederholten Vollzug zu seinem Gedenken er der Nachwelt aufgetragen hat. In katholischen und evangelischen Gemeinden ist „Agape“ oder „Agapefeier“ deshalb die Bezeichnung eines gemeinsamen Mahles in oder nach einem Gottesdienst (Wikipedia).

[92] Walter Rademacher

schefeuern“, wie auch der Name schon sagt: „Posche“ kommt vom hebräischen Wort „Passah“, das so viel wie Ostern heißt.



Foto: Internet, Bilder zu Ostern

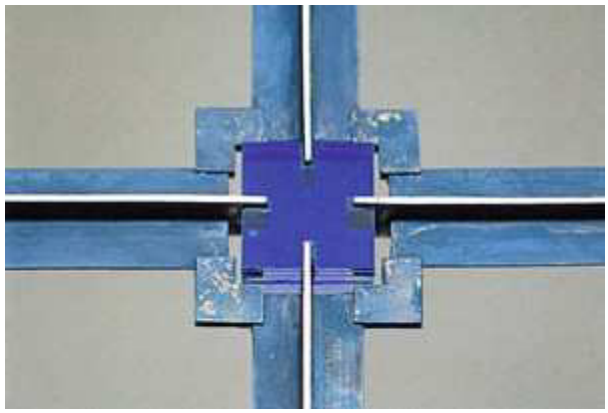


Foto: Internet VfR Rüblinghausen

Das Feuer brannte gut, als es um 19:45 Uhr bei kaltem Wetter vor ca. 150 Besuchern mit Pechfackeln entfacht wurde, die vorher vom Ortsvorsteher **Walter Rademacher** am ewigen Licht in der Kirche angezündet und von **Dietmar** und **Tobias Heuel** aus dem Dorf hinauf zur Höhe getragen wurden.

Alle 500 Lose zur Tombola wurden verkauft. Bei Getränken und Bratwurst vom Holzkohlegrill klang der Abend mit „Großer Gott wir loben dich…“ und dem „Poschelied“ in geselliger Runde aus. Die Erlöse kamen der Jugendarbeit des VfR zugute.[93]

Seit vielen Jahrzehnten ist es in der Olper Pfarrei ein guter Brauch, Andenkenbildchen bei der Osterkommunion auszuteilen. Jährlich wechseln die Motive. Fast immer zeigen sie sakrale Kunst aus dem Olper Raum, wie auch in diesem Jahr.[94]



Meditation

Ich wünsche uns Osteraugen, die im Tod bis zum Leben,
in der Schuld bis zur Vergebung, in der Trennung bis zur Einheit,
in den Wunden bis zur Herrlichkeit, im Menschen bis zu Gott,
in Gott bis zum Menschen, im Ich bis zum Du zu sehen vermögen.
Und dazu alle österliche Kraft!

Aus: Klaus Hemmerle, Gottes Zeit – unsere Zeit

Osterkommunion Olpe 2017

Ausschnitt aus dem Standkreuz von Matthias Eder (2015)
In der neu gestalteten Heilig-Geist-Kirche. Foto: Wolfgang Hesse

<u>Montag, 17. April/Ostermontag</u>

Auf der Autobahn A 45 zwischen Meinerzhagen und Olpe brachte eine geschlossene Schneedecke bis zu 10 Zentimetern am Vormittag den Verkehr streckenweise zum Erliegen. Es hatten sich 7 Unfälle mit Blechschaden ereignet, so dass der Verkehr sich in beide Richtungen auf 10 Kilometer staute. Als Grund

[93] Internet VfR Rüblinghausen/Walter Rademacher
[94] Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

der Unfälle meldete die Polizei, dass bereits viele Autofahrer mit Sommerreifen unterwegs seien.[95]

Dienstag, 18. April

Über die Osterfeiertage sind unbekannte Täter in einen von mehreren Firmen genutzten Hallenkomplex „**In der Trift 57**“ eingebrochen. Hier beluden sie einen Lkw mit Diebesgut. Allein die Schadenshöhe lag laut Polizei bei mehreren zehntausend Euro.

Die Täter hebelten nach ersten Erkenntnissen mittels einer mitgebrachten Metallstange das Tor zu einer Werkshalle auf. Anschließend wurde ein Lkw in die Halle gefahren. Hier verschafften sich die Täter Zugang zu verschiedenen Räumen und luden eine Vielzahl neuer Lkw-Reifen mit einem vor Ort befindlichen Gabelstapler auf den mitgeführten Lastkraftwagen auf. Durch eine Verbindungstür begaben sich die Täter in die Halle einer anderen Firma und brachen hier Schränke und Spinde auf. Welche Beute dort gemacht wurde, stand zum Zeitpunkt der Anzeigenerstattung noch nicht fest.

Allein der Schaden bei dem zuerst angegangenen Objekt liegt nach Polizeiangaben bei einigen zehntausend Euro. Bei der Tatbegehung sei von einer „arbeitsteiligen Vorgehensweise mehrerer Täter“ auszugehen.[96]

Donnerstag, 20. April

Wie heute aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, präsentiert sich die Kinder- und Jugendgruppe des Tierschutzvereins, der „Pfötchenclub“ in neuem Outfit. Die Grundfarbe „gelb“ ist nun den T-Shirts und den Flyern der „Pfötchen“ angepasst und sorgt so für einen guten Wiedererkennungswert.



Foto: Siegener Zeitung Nr. 92 von Donnerstag, 20. April 2017

Nicht nur die Farbe ist neu, sondern es sind einige Rubriken im Internet hinzugekommen. Es werden zukünftig die Aktionen der Gruppe angekündigt, wie Bücher- und Trödelverkauf, Waffelbacktage und Ausflüge.[97]

[95] Joachim Karpa, Westfalenpost Nr. 90 von Dienstag, 18. April 2017
[96] Internet, Lokal Plus, Dienstag, 18. April 2017
[97] Siegener Zeitung Nr. 92 von Donnerstag, 20. April 2017

Sonntag, 23. April/Weißer Sonntag

Um 9:00 Uhr gingen 98 Kinder in der St. Martinus Kirche aus dem Pastoralverbund – darunter 13 Kinder der **Heilig-Geist-Gemeinde** – zu ihrer ersten Heiligen Kommunion. Seit den Sommerferien haben sich die Kinder der dritten Grundschulklassen auf diesen besonderen Tag gefreut und vorbereitet.



Foto: privat
Die Kommunionkinder von Heilig Geist

In dieser Zeit waren die wöchentlichen Seelsorge- und Gruppenstunden wichtige Bausteine in der Kommunionvorbereitung. Die Jungen und Mädchen waren damit beschäftigt, mehr über Jesus Christus zu erfahren. Viele Katechetinnen hatten sich mit den Kindern auf den Weg gemacht, den Glauben neu zu entdecken und den Kindern dieses näherzubringen. So stand beispielsweise die Gestaltung einer Gruppenkerze als typisches Erkennungszeichen je Team ganz im Anfang. Die Themen Freundschaft, Gebet, Frieden und der Kreuzweg Jesu wurde ebenfalls praktisch und kreativ mit den Kindern umgesetzt.

In diesem Jahr gab es im Pastoralverbund Olpe neue Elemente in der Erstkommunionvorbereitung. Zu Beginn, im Oktober 2016, wurden die Kinder in die Kirche des Mutterhauses der Franziskanerinnen zu Olpe eingeladen, um dort mit der Erneuerung des Taufbekenntnisses gemeinsam in die Vorbereitung zu starten. Ein weiterer Gottesdienst wurde dort zum Thema „Frieden und Versöhnung“ im März gefeiert. Im Anschluss daran, wurden selbstgebastelte Friedenstauben mit Luftballons in den Himmel geschickt.



Foto: privat

Ebenfalls trafen sich am Tag nach dem Weißen Sonntag alle Kommunionkinder des Pastoralverbundes im Mutterhaus, um gemeinsam, einen Dankgottesdienst zu feiern.[98]

Wir wünschen den Erstkommunionkindern, dass sie weiter Freude an ihrem Glauben haben und gute Freunde von Jesus Christus bleiben.[99]

Donnerstag, 27. April

Einen ersten Spatenstich in doppelter Ausführung gab es heute „In der Trift 11“ in Olpe, gegenüber der Rettungswache auf dem ehemaligen Messe- und Ausstellungsgelände wo bis vor kurzem noch zwei städtische Häuser standen. Hier bauen der Arbeitgeberverband (AGV) für den Kreis Olpe und der Deutsche Kinderhospizverein (DKHV) gemeinsam zwei Häuser: das „Haus der Arbeitgeber“ und das „Haus der Kinderhospizarbeit“. Architekt **Stefan Göckler** hat beide Gebäude im selben Stil entworfen. Generalunternehmer **Berthold Böhler** wird sie parallel hochziehen lassen. „1990 haben betroffene Familien hier in Olpe den Deutschen Kinderhospizverein gegründet. Wir bleiben ganz bewusst am Ausgangsort unserer Aktivitäten“, bekräftigte der Vorsitzende **Paul Quiter** die Standortwahl.

Bis Sommer 2018 entsteht dort eine Begegnungsstätte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzender Erkrankung sowie deren Eltern und Geschwister. Ebenfalls gibt es Räume für die bundesweite Beratung von ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhospizangeboten, für Veranstal-

[98] Siegener Zeitung Nr. 102 von Mittwoch, 3. Mai2017
[99] Pfarrnachrichten Nr. 9-2017, Gemeindeassistentin Magdalena Vering

tungen der Deutschen Kinderhospizakademie und der Deutsche Kinderhospizstiftung. Verstärkt sollen Seminar und Workshops angeboten werden.

Weil der Arbeitgeberverband für den Kreis Olpe ebenfalls auf der Suche nach einem neuen Domizil war, teilen sich der Kinderhospizverein und der Arbeitgeberverband ein Baugrundstück und einen Architekten. Der gesparte Aufwand fließt voll in die Arbeit des Hospizvereins.

Unter dem Dach des Arbeitgeberverbandes werden zukünftig auch die Geschäftsstelle der Industrie- und Handelskammer (IHK) und das Arbeitsmedizinische Zentrum (AMZ) für den Kreis Olpe[100] untergebracht sein.[101]

Freitag, 28. April

Das Ehepaar **Helmut** und **Ursula Maiworm**, geborene Burghaus, Falkenweg 25, feierte heute um 15:00 Uhr in der St. Franziskus-Kapelle Frenkhausen, ihre Goldene Hochzeit. Die Messe wurde von der Bläsergruppe des Musikverein Frenkhausen und dem Gesangverein „Concordia Rüblinghausen“ unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** – wo **Helmut** erster Vorsitzender ist - feierlich mitgestaltet. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[102]

Im Laufe des Abends drangen bislang unbekannte Täter in eine Einliegerwohnung des Wohnhauses von **Karl-Josef Heuel**, „Rüblinghauser Drift“ 15 ein. Dazu drückten sie einen heruntergelassenen Rollladen nach oben und hebelten ein Fenster auf. Anschließend durchsuchten sie die Wohnung. Die Täter wurden jedoch von dem Hausbesitzer gestört. Ob etwas entwendet wurde, konnte zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden.[103]

Auf der heutigen Jahreshauptversammlung des Turnvereins Olpe wurde im kleinen Saal der Stadthalle Olpe, **Simone** und **Guido Huperz**, Rüblinghauser Straße 19, für 25-jährige Mitgliedschaft und **Wolfgang Roth**, Gate 2, für den 1. Platz bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft im Geräteturnen M 60, 1. Platz LK 4 1952-1956 WTB Landescup/Seniorenmeisterschaft, 1. Platz mit der Mannschaft des Westfälischen Turnerbundes beim Deutschland-Pokal im Geräteturnen M 60+/Vierkampf LK 4, geehrt. Herzlichen Glückwunsch![104]

---

[100] Das Arbeitsmedizinische Zentrum für den Kreis Olpe e.V. (AMZ Olpe) wurde 1977 von Unternehmern des Kreises Olpe gegründet und bietet seinen Mitgliedsunternehmen seit 1978 eine umfassende arbeitsmedizinische Betreuung. Aktuell betreuen 4 Arbeitsmediziner und 4 Arzthelferinnen 330 Mitglieder mit rund 26.000 Beschäftigten aus den unterschiedlichsten Branchen. Die Praxisräume befinden sich in der Niedersten Straße 11 in Attendorn (altes Postgebäude). Die Geschäftsstelle des AMZ Olpe ist beim Arbeitgeberverband für den Kreis Olpe e.V. in der Seminarstraße 36 in Olpe angesiedelt. Quelle: Internet AMZ

[101] Siegener Zeitung/Westfalenpost Nr. 99 von Freitag, 28. April 2017

[102] Walter Rademacher

[103] Karl-Josef Heuel

[104] Siegener Zeitung Nr. 100 von Samstag, 30. April 2017

Samstag, 29. April

Mit 487 Stimmen und damit einstimmig wurde **Markus Bröcher** heute um 15:00 Uhr bei der Bundesversammlung des Sauerländer Schützenbundes (SSB) in der Schützenhalle Velmede-Bestwig zum neuen stellvertretenden Bundesoberst gewählt. Der Kreisoberst des Kreisschützenbundes Olpe tritt damit die Nachfolge von **Addi Grooten** vom Kreisschützenbund Meschede an, der sich nicht zur Wiederwahl stellte.

Zu den ersten Gratulanten gehörte Bundesoberst **Martin Tillmann** (Bilstein), dessen Nachfolger **Markus Bröcher** bei der Kreisdelegiertenversammlung 2015 zum Kreisoberst in Helden geworden war. Zuvor war er für neun Jahre stellvertretender Kreisoberst.

In der Versammlung konnte Bundesoberst **Martin Tillmann** neben MdB **Patrick Sensburg** auch 798 Schützenschwestern und Schützenbrüder von Bruderschaften und Schützenvereinen aus der gesamten Region - darunter auch der St. **Matthäus-Schützenverein** - begrüßen, von denen 487 stimmberechtigte Delegierte waren. Neben den üblichen Regularien wie Jahres-, Geschäfts- und Kassenbericht sowie dem Bericht über das Sportschießen im SSB, sah die Tagesordnung neben der Wahl des stellvertretenden Bundesoberst auch die des Bundesgeschäftsführers **Wolfram Schmitz** für weitere drei Jahre vor. **Schmitz** erhielt das Vertrauen der Versammlung. Außerdem musste der Bundesschießmeister **Wolfgang Klauke** von der Bundesversammlung bestätigt werden. Der SSB umfasst insgesamt 342 Vereine, Bruderschaften und Gesellschaften und besteht aus den Kreisschützenbünden Arnsberg, Brilon, Meschede, Iserlohn, Lippstadt, Olpe und Soest. Insgesamt sind darin 170.000 Vereinsmitglieder organisiert.

Die nächste Bundesversammlung wird am 14. April 2018 von der Schützenbruderschaft St. Margareta in Ennest ausgerichtet.[105]

[105] Internet Lokal Plus, Barbara Sander-Graetz von Sonntag, 30. April 2017



Foto: Internet Lokal Plus
Claudia Heuel

Die Mezzosopranistin **Claudia Heuel** aus unserem Dorf war im Rahmen eines Chor- und Instrumentalkonzertes heute um 19:30 Uhr in der Adolf-Saenger-Halle in Niederdielfen zu hören. Sie folgte damit einer Einladung des Frauenchores „Melodia“ Niederdielfen und seines musikalischen Leiters **Alexander Weber**. Mit dem passenden Eröffnungstitel „Ich lade mir gern Gäste ein“, becircte sie die Zuhörer. Die weit über die heimische Region hinaus bekannte Künstlerin absolvierte Studien und Meisterkurse namhafter Dozenten unter anderem in Düsseldorf und Salzburg. Sie sang im Opernchor des Landestheaters Tirol in Innsbruck und ist seit 2015 an der Oper Frankfurt engagiert. Unvergessen ist der Auftritt als Finalistin beim niederländischen TV-Opernwettbewerb „Una voce particolare“ im Jahre 2010. Des Weiteren unterrichtet sie als Dozentin an der Uni Siegen im Rahmen der musiktherapeutischen Zusatzausbildung. Sie arbeitet mit einem Chor mit körperlich und geistig behinderten Menschen und erteilt Stimmbildung für Kinder-, Jugend- und Frauenchöre. [106]

Sonntag, 30. April

Nach der Messe um 9:30 Uhr – zelebriert von Pastor i.R. **Franz-Josef Wrede** - in der Heilig-Geist-Kirche hatte der Gemeindeausschuss wieder zum Gemeindecafé eingeladen. 16 Kirchgänger waren der Einladung gefolgt.[107]

Um 17:00 Uhr fand im Schützenhaus Rüblinghausen wieder ein DGB-Arbeitnehmer-Empfang statt. Der heimische IG-Metall-Bevollmächtigte **André Arenz** begrüßte die Gäste recht herzlich, darunter die örtlichen Politiker **Jochen Ritter**

[106] Siegener Zeitung Nr. 101 von Dienstag, 2. Mai2017
[107] Walter Rademacher

(CDU), **Petra Crone** (SPD), **Willi Brase** (SPD, Siegen), **Nezahat Baradari**, (SPD), Landrat **Frank Beckehoff**, Finnentrops Bürgermeister **Dietmar Heß**, sowie die Pastoren **Clemens Steiling**, Olpe und **Reinhard Lenz** (Präses des Bezirksverbandes Olpe-Siegen der katholischen Arbeitnehmerbewegung, KAB) aus Freudenberg.

Karl-Josef Laumann, Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit, war an diesem Abend Festredner der Veranstaltung. Einen Streifzug durch fast alle aktuellen wirtschaftspolitischen Themen standen auf dem Programm. Er dankte zunächst einmal den Gewerkschaften für ihr klares Eintreten gegen Rechtspopulismus und Fremdenfeindlichkeit. Danach sprach er sich für mehr Chancengerechtigkeit aus. Chancen würden über Bildung verteilt. Deshalb sei es wichtig, dass die (finanziellen) Hilfen, die es gebe, auch bei den bedürftigen Familien an komme. „Durch Bildung und Fleiß muss man aufsteigen können". Weiter war er der Meinung, dass sich ein Arbeitszeitgesetz am Gesundheitsschutz der Menschen zu orientieren habe. Eine einheitliche Regelung für alle Branchen und Regionen werde aber immer schwieriger. Deshalb sei er überzeugt, dass die Tarifpartner das besser aushandeln könnten.

Zur Rente bezog der CDU-Politiker eine klare Meinung: "Wir müssen uns fragen, wie wir es hinkriegen, das Menschen nach dem Arbeitsleben keine Grundsicherung beanspruchen müssen." Nötig sei eine langfristige Perspektive. Er sähe es gern, wenn die Tarifparteien in diese Diskussion einbezogen würden. Mitbestimmung – so sein Fazit – sei auf jedem Fall ein Standortvorteil. Deshalb sei es gut und richtig, dass die Gewerkschaften diese Mitbestimmung einfordern würden.

Umrahmt wurde das Ganze von Liedvorträgen des zwölfköpfigen Vokalensemble „Saar-VOIR Chanter aus dem Saarland das mehrere musikalische Leckerbissen servierte. Anschließend fanden bei einem Imbiss, Gespräche in lockerer Atmosphäre statt.[108]

Bei hohem Luftdruck setzte sich zunächst im April fast überall in Deutschland die im März begonnene sehr warme und trockene Witterung weiter fort. Im zweiten Monatsdrittel führten jedoch Tiefdruckgebiete von Norden her feuchtere und zunehmend kältere Luft heran. Zur Monatsmitte bzw. zu Ostern fiel dabei bei leichtem bis mäßigen Frost teilweise nochmal bis ins Flachland Schnee. Im Monatsmittel lagen Temperatur und Sonnenscheindauer insgesamt im Sollbereich. Trockenheit, Schnee und immer wieder Nachtfröste stellten jedoch eine erhebliche Belastung der Pflanzenwelt dar. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen.

Nordrhein-Westfalen verzeichnete eine Mitteltemperatur von 7,6 °C (7,9 °C). Mit kaum 25 l/m² wurden nur 37 Prozent des Niederschlagssolls (62 l/m²) erreicht.

[108] Herbert Kranz, Westfalenpost/Siegener Zeitung Nr. 101 von Montag, 1. Mai/Dienstag, 2. Mai 2017

Die Sonne schien 148 Stunden. Ungewöhnlich: Am 17. und 18. des Monats wurde aus dem Sauerland örtlich 10 cm Schnee oder mehr gemessen.[109]

[109] Internet, Pressemitteilung Deutscher Wetterdienst

Mai

2017-05

Montag, 1. Mai/Maifeiertag

Da von der Dorfgemeinschaft Rüblinghausen in diesem Jahr auf eine Maifeier verzichtet wurde, hatte der Ortsverein des DRK Drolshagen von 11-15 Uhr an der „**Jägerfichte**“ alle Wanderer und Radfahrer zu einer Rast eingeladen.

Der Platz ist Knotenpunkt mehrerer A-Wanderwege (A 1, A 2, A 3), dem großen D (großer Rundweg um Drolshagen), dem Wanderweg der Deutschen Einheit[110] und dem Kurkölner Weg X 22.[111] Deshalb war dieses Ziel für alle gut zu erreichen. Hier wurde neben musikalischer Unterhaltung, Erbsensuppe mit Bockwurst aus der Feldküche sowie Würstchen vom Grill mit Pommes Frites angeboten.[112]

Das Wetter war jedoch heute regnerisch und trüb bei 9° C. Der erwartete Ansturm auf die improvisierten Jausen-Stationen in unserer Region blieb leider aus.

Zwischen Sonntag 08:00 und heute 13:00 Uhr hebelten unbekannte Täter die Kellertür zum Einfamilienhaus **Astrid Becker**, „Zum Stein 3“ auf. Im Haus wurden sämtliche Schränke und Schubladen geöffnet. Aus einer Geldkassette in der Küche stahlen die Täter 500 € Bargeld. Der Sachschaden betrug 300 €.[113]

Samstag, 6. Mai

Nach tagelangem durchwachsenem Wetter riss heute endlich die Wolkendecke auf. Bei frühlingshaften Temperaturen traf sich um 13:30 Uhr der Schützenvorstand mit seinen Damen im Schützenhaus. Die Organisatoren **Bernd Rademacher** und **Joachim Kleine** hatten – wie schon in den Vorjahren – die kürzlich ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder ebenfalls zum Ausflug eingeladen.

---

[110] Der Wanderweg der Deutschen Einheit ist ein innerdeutscher Fernwanderweg. Er führt von der östlichsten deutschen Stadt Görlitz bis in die westlichste deutsche Stadt Aachen. Er hat eine Länge von ca. 1.080 km. Auf eine eigene Trasse und Wegführung wurde verzichtet. Nur so war es möglich, diesen Wanderweg in kurzer Zeit zu realisieren. Auf der gesamten Strecke wird auf bestehende Weit-, Haupt- und Fernwanderwege der beteiligten Wandervereine zurückgegriffen. Im Bereich des Eifelvereins zum Beispiel auf Abschnitte des Krönungswegs (Aachen – Bonn). Von Bad Godesberg bis nach Aachen ist der Wanderweg der Deutschen Einheit identisch mit dem Europäischen Fernwanderweg E8 (Irland – Schwarzes Meer). Bis auf gelegentlich auftauchende Schilder gibt es keine durchgehende Markierung. Als nur beschriebener Wanderweg (siehe unter Literatur) reichen die Markierungen der regionalen Routen. Der Wanderweg entstand aus einer Idee des Lions-Clubs Meinerzhagen-Kierspe mit Wanderfreunden aus Sachsen, die zu einer geselligen Runde 1990 vor einer Wanderhütte nahe Meißen zusammentrafen. Die Besonderheit ist, dass der überwiegende Teil der großen Fernwanderwege von Nord nach Süd verläuft. Dieser sollte aber als ein Zeichen der Deutschen Einheit ein Wanderweg von Ost nach West sein. Im weiteren Verlauf der 1990er Jahre verwirklichte man das Konzept, schrieb die Route auf schon bestehenden Wanderwegen fest und delegierte die Gesamtbetreuung an den Sauerländischen Gebirgsverein.

[111] Der Kurkölner Weg ist ein Hauptwanderweg des Sauerländischen Gebirgsvereins. Er verläuft über 153 Kilometer von Meschede im Sauerland über das Bergische Land nach Köln-Rath. Der Weg ist mit dem Zeichen „X22“ markiert. Südlich von Overath folgt er bis zur Mündung in die Agger dem Naafbachtal, einem unter Naturschutz stehenden Bachtalsystem mit zahlreichen Feuchtgebieten und Auenwäldern. Auf dem Weg zum Sülztal wird der 260 m hohe Lüderich umrundet, an dem bis 1978 Zinkblende und Bleiglanz abgebaut wurden. Auf den letzten Kilometern bis zum Ziel in Köln-Rath durchquert der Kurkölner Weg schließlich das Naherholungsgebiet Königsforst.

[112] Westfalenpost Nr. 98 von Donnerstag, 27. April 2017

[113] Presseportal Kreispolizeibehörde Olpe

Zunächst hieß es, die Nachfolger für das letztjährige Königspaar zu ermitteln. In einem spannenden Schießen der Vorstandsdamen hatte unsere amtierende Schützenkönigin **Susanne Moess** das Glück, den von **Kevin Lobbe** kunstvoll gefertigten Vogel von der Stange zu holen.

Danach galt es, den Vorstandskönig der Herren zu ermitteln. In einem spannenden Kampf ging **Christian Heuel** als Sieger hervor. Dieser Vogel entstammte – genau wie der vorige – aus der Manufaktur des **Kevin Lobbe**.



Foto: Internetseite SV Rüblinghausen
Das diesjährige Königspaar Susanne Moess und Christian Heuel des Schützenvorstandes

Während der beiden Schießduelle konnten sich die Teilnehmer am Kuchenbuffet nach Herzenslust für den weiteren Verlauf des Nachmittags stärken.

Nach einem kurzen Spaziergang wurde in Olpe am Bahnhof der Zug Richtung Sondern bestiegen. Dort angekommen, wurden die letzten Meter zu Antek´s Scheune zurückgelegt. Hier wartete Andreas (Antek) bereits mit kühlen Getränken auf die durstigen Wanderer.

Nach der obligatorischen Königsproklamation freuten sich die lustigen Schützen – auf ein vor Ort – zubereitetes Spanferkel mit verschiedenen Beilagen. Gut gestärkt wurde bis in den späten Abend gefeiert.[114]

Mittwoch, 10. Mai

Um 19:00 Uhr begann das Pokalspiel der ersten Mannschaft des VfR in Listerscheid.



Foto: Peter Maiworm
Die Mannschaft feierte nach dem Spiel ausgelassen ihren Sieg

Die Mannschaft setzte sich im Halbfinale ganz klar gegen den eine Klasse tiefer spielenden SV Listerscheid mit 4:1 durch und steht somit am 24. Mai zu Hause im Endspiel um dem DFB-Kreispokal (Krombacher Pokal) gegen den Sieger aus der Partie FSV Gerlingen – SpVg Olpe, die morgen ausgetragen wird.

Bei herrlichem Wetter und einer beeindruckenden Kulisse von 370 Zuschauern (darunter ca. 2/3 Rüblinghauser) begann das Spiel für den VfR alles andere als glücklich. Bereits nach 3 Minuten musste **Thomas Burghaus** (18 Jahre) wegen einer Knöchelverletzung gegen **Mentor Hajdari** (38 Jahre) ausgetauscht werden. Damit hatte Spielertrainer **Avdi Qaka** die richtige Auswechslung vorgenommen, denn in der 16. und 19. Minute brachte der Routinier den VfR mit 2:0 in

[114] Joachim Kleine

Führung. In der 50. Minute gelang den Listerscheidern durch eine Unachtsamkeit in der Hintermannschaft des VfR der Anschlusstreffer und viele heimische Zuschauer hofften noch einmal auf eine Wende ihrer Mannschaft. In Laufe des Spiels ließen jedoch die Kräfte bei den Gastgebern nach. Der VfR übernahm wieder das Geschehen und baute in der 61. und 78. Minute durch **Lukas Bindek** das Ergebnis auf 4:1 aus. Letztendlich setzte sich der Klassenunterschied deutlich durch und ein verdienter Sieg des VfR war das Ergebnis.[115]

Donnerstag, 11. Mai

Das Pokalspiel FSV Gerlingen – SpVg Olpe um 19:00 Uhr auf dem Bieberg in Gerlingen endete 2:5 (1:1, 0:0) nach Elfmeterschießen. Somit heißt die Paarung am 24. Mai in Rüblinghausen: VfR Rüblinghausen – SpVg Olpe.

Donnerstag, 11. Mai – Montag, 15. Mai/Eisheilige

Die Tage zwischen dem 12. und 14. Mai werden in Deutschland als Eisheilige bezeichnet. In Norddeutschland wird außerdem der 11. Mai hinzugezählt, während die Eisheiligen in Süddeutschland und Österreich noch einen Tag länger, also bis zum 15. Mai dauern.

Mit dem Wetter haben die Märtyrer und Bischöfe aus dem 4. und 5. Jahrhundert, denen in diesen Tagen gedacht wird, nichts zu tun. Jahrhunderte lange Erfahrungen und Bauernregeln zeigen allerdings, dass es zwischen dem 11. und 15. Mai - also mitten im sogenannten Wonnemonat - in Mitteleuropa nicht selten zu Einbrüchen von Kaltluft kommt.

In der Meteorologie gelten die Eisheiligen als sogenannte meteorologische Singularität, als ein Regelfall in der Witterung. Das Wetter sieht dabei so aus, dass sich kalte Luft aus den polaren Breiten von Nord nach Süd ausdehnt. Genau deshalb beginnen die Eisheiligen im Norden auch früher als im Süden.

An dieser Luftmassengrenze entstehen Tiefdruckgebiete, die warme Luft weit in den Norden, kalte Polarluft aber auch weit in den Süden transportieren. In den Nächten können die Temperaturen daher häufiger mal unter die Frostgrenze von 0 Grad fallen, wodurch so manche Zier- und Nutzpflanze geschädigt wird.

Allerdings ist es durch die gregorianische Kalenderreform im Jahr 1582 zu einer Verschiebung gekommen. Die kalte Sophie am 15. Mai wäre nun erst am 23. Mai. Und in der Tat: Die meisten Kaltlufteinbrüche gibt es erst rund 10 Tage nach den Namenstagen der sogenannten Eisheiligen.

Hier sind die Namenstage der 5 Eisheiligen im Überblick:

11. Mai: Mamertus
12. Mai: Pankratius
13. Mai: Servatius
14. Mai: Bonifatius
15. Mai: Sophia[116]

[115] PM
[116] Internet: Wetter.com

Freitag, 12. Mai

Der Turnverein Rüblinghausen feierte heute im Schützenhaus um 19:00 Uhr sein 50-jähriges Bestehen. Die erste Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg**, erinnerte bei der Begrüßung an die Anfänge des Vereins vor 50 Jahren und sprach Dankesworte an die Gründerinnen aus.

Aus dem Interesse einiger Frauen des Schützenvorstandes sich sportlich zu betätigen, entstand in Rüblinghausen der Wunsch einen Turnverein zu gründen.

Auf Initiative von **Anneliese** (†) und **Martin Niklas** wurden alle Frauen des Dorfes für Dienstag, den 31. Januar 1967 in die Gastwirtschaft „Zur Gate“, zu einer Besprechung eingeladen. 70 Frauen waren dem Aufruf gefolgt.

Der damalige Bezirksvorsitzende des Turnbezirks I im Siegerland-Turngau, **Walter Faust** (Olpe) und die Bezirks-Frauenturnwartin **Elsbeth Häner** (ebenfalls aus Olpe), informierten die Anwesenden über die zu beachtenden Verordnungen und Bestimmungen, die zur Gründung eines Vereins erforderlich seien. **Elsbeth Häner** erklärte sich sofort bereit, wöchentlich eine Übungsstunde abzuhalten. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen. So wurde aus einer geplanten Informationsveranstaltung die Gründungsversammlung.

An diesem Abend wurde gewählt: 1. Vorsitzende **Brunhilde Gokus**, 2. Vorsitzende **Marianne Gummersbach**, Schriftführerin und Kassenwartin **Marita Schledorn (Köster †),** Frauenwartin **Doris Rademacher**. Die Beiträge wurden für Jugendliche auf 12 und Erwachsene ab 18 Jahre, auf 18 DM pro Jahr festgelegt. Als Turnabend wurde der Dienstag festgelegt.

Noch am gleichen Abend wurde ein Schreiben mit der Bitte um Aufnahme in den Siegerland-Turngau und an die Sporthilfe in Duisburg aufgesetzt.

Mit dem Antwortschreiben des Siegerland-Turn-Gaus wurde die Aufnahme bestätigt.

Eine Woche später begann im Gasthof „Zur Gate“ bereits der Turnbetrieb. Von den ersten Beiträgen und den Zuschüssen der Stadt Olpe und des Kreises Olpe wurden Handgeräte angeschafft, um die Turnstunden abwechslungsreicher zu gestalten.

Eine besondere Freude war es **Bettina,** an heutigen Abend, der damaligen 1. Vorsitzenden **Brunhilde Gokus** einen Blumenstrauß zu überreichen und **Martin Niklas** Dank auszusprechen.

Bettina betonte weiter: „Mit Stolz können wir in den 50 Jahren auf eine positive Entwicklung zurückblicken. Zu Beginn des Jahres hatte der Verein 380 Mitglieder, davon 104 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Mit 6 Übungsleiterinnen und einer Tanzleiterin ist der Verein täglich mit dem Sportprogramm in der Turnhalle der Düringerschule und im Kindergarten Saßmicke vertreten. Wir haben allen Grund zu feiern.“

Zuvor hatte der Männergesangverein „Concordia“ Rüblinghausen mit dem Lied „Töne der Freude klingen in die Welt“, unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** den Abend eröffnet.



Zur Begrüßung sang der Männergesangverein „Töne der Freude klingen in die Welt“



Zur Eröffnung begrüßte die erste Vorsitzende Bettina Ohm-Kreinberg ihre Gäste



Die damalige erste Vorsitzende Brunhilde Gokus erhielt einen Blumenstrauß



Der Bürgermeister der Stadt Olpe, Peter Weber überbrachte ein Flachgeschenk

Danach meinte Bürgermeister **Peter Weber** in seiner Ansprache, dass sportliche Höchstleistungen nicht die Ziele der Gründung des TVR waren. „Den Gründerinnen ging es vielmehr um die sportliche Betätigung in einer Gemeinschaft mit Freundinnen und um das Messen mit Gleichgesinnten bei Turnfesten des Bezirks“. **Peter Weber** ging auf das große Engagement ein, das Vereinsarbeit fordert, und dankte den Verantwortlichen im Vorstand und den Übungsleiterinnen für ihre Zeit, Energien und Ideen: “Ohne Ihren Einsatz wäre ein solcher Verein nicht denkbar.“ Er stellte fest, dass der TVR die Zeichen der Zeit erkannt und durch die Schaffung neuer Angebote mit der Zeit gegangen sei. Das sportliche Angebot reiche heute vom klassischen Turnen über das Mutter-Kind-Turnen, die unterschiedlichsten Fitnessangebote bis hin zum Ausdauersport und Nordic Walking. Der Bürgermeister unterstrich die Bedeutung, Kinder und Jugendliche an die Aktivität im Verein heranzuführen. Denn neben der Körperbeherrschung und Fitness würden die wichtigen Werte des Lebens vermittelt: Respekt, Vertrauen, Toleranz, Kameradschaft und Fairness. „Wir haben in Olpe eine gut gewachsene Vereinslandschaft und sind zu Recht stolz auf unsere Vereine. Wir sind stolz auf den TV Rüblinghausen“.

Danach trug der Gesangverein das Lied: „Die Wunder dieser Welt“ vor.

Der Vorsitzende des Siegerland-Turngaus, **Ehrenfried Scheel**, dankte allen Akteurinnen für ihr Wirken. „Die Frauen des TV Rüblinghausen tun ehrenamtlich einfach was in ihrer Freizeit, sie steuern ihre Ideen bei und arbeiten umsonst. Und was sie tun, zeigt Wirkung. Ihr Tun schafft Möglichkeiten und Perspektiven.

Dass der TVR von 70 Frauen gegründet wurde sei sehr beeindruckend und zeige, dass es Menschen mit Ideen und Visionen und den Mut zur Umsetzung gäbe. „Ihr seid die solide Basis, das Grundkapital und die Seele des Vereins“, dankte er den Gründerinnen, allen Vorstandsmitgliedern und Übungsleiterinnen und Partnern, die für den Erfolg des Vereins verantwortlich seien.

Mit den Buchstaben von **ERFOLG** drückte **Ehrenfried Scheel** aus, was dahinter steckt:

E wie Energie,

R wie Reaktionsvermögen,

F wie Freude an der Arbeit,

O wie Organisationstalent,

L wie Liebe zu dem, was man tut, und

G wie Gewinn, der Treibstoff für Vereine.

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Turnbezirks Olpe, **Markus Timme**, überreichte er den Gau-Ehrenpokal und einen Gutschein für die Ausbildung eines Übungsleiters.



Der Vorsitzende des Siegerland-Turngaus, Ehrenfried Scheel und Markus Timme, Vorsitzender des Turnbezirks Olpe gratulierten Bettina zum 50-jährigen Jubiläum und übereichten den Gau-Pokal



Der Vorsitzende, des Stadtsportverbandes, der Stadt Olpe Joachim Schlüter, hatte ebenfalls ein Sauerländer Flachgeschenk

Im Namen des Stadtsportverbandes Olpe und des Kreissportbundes sprach anschließend **Joachim Schlüter** Dank aus. „Die Herausforderungen der Zeit erfordern gefestigte Strukturen in einem oftmals nicht gefestigten Umfeld“. Er bescheinigte dem TVR, mit der Zeit gegangen zu sein und sich im breiten Feld des Turnsports für andere Sportarten geöffnet zu haben. Zum Nebeneinander von zwei Sportvereinen bemerkte er in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des VfR Rüblinghausen. „Stand in den Anfangsjahren bisweilen das Konkurrenzdenken im Vordergrund, hat sich dies seit mindestens 30 Jahren deutlich zu einem freundlichen Neben- und Miteinander gewandelt. Das ist vorbildlich. Ich bin froh, dass der TVR im Sport und für das Dorf Rüblinghausen an unserer Seite steht.“

Für die Vereine dankte **Peter Müller** als 1. Vorsitzender der Dorfgemeinschaft den Verantwortlichen für die positive Entwicklung eines starken und mit Leben erfüllten Vereins und das der TVR Bindeglied im harmonischen Miteinander der dörflichen Vereine sei.

Anschließend meinte unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher**: „50 Jahre ohne Herren, viele Ausflüge ohne Herren, die Nikolausfeiern ohne Herren. Herrensport wäre doch auch mal denkbar und heute könnte Premiere sein und der Ausbildungsgutschein könnte für den Herrensport verwendet werden“.

Doch da hatte **Walter** die Rechnung ohne die Frauen gemacht. Die 2. Vorsitzende **Ingrid Heuel,** die zwischenzeitlich ans Mikrofon gekommen war, meinte: „Nichts gegen Herrenturnen, doch die Ausflüge machen wir weiterhin gerne alleine.“

Zwischendurch imponierte der MGV mit dem Lied: „Freunde lasst uns trinken“.

Danach trug **Ingrid** folgendes Gedicht vor:

*Eine Winterwanderung, die gibt es jedes Jahr
Auch ein Ausflug, manchmal über Nacht, ist immer wunderbar.
Ob Darmstadt, Bonn, Münster, Cochem, Trier, Heidelberg, Düsseldorf, Rothenburg, Detmold, Bad Dürkheim, Bremen Würzburg, Freiburg, Bamberg, Celle, Köln, Speyer, Mainz, Erfurt, Koblenz, Hameln, Miltenberg, Essen, Soest, Limburg, Andernach oder Wiesbaden, so ein Ausflug kann doch niemals schaden.

Es wird viel gelacht, gequatscht und gesungen
ja unsere Ausflüge waren immer sowas von gelungen.
In Rothenburg wurde so viel gelacht
da hat sich doch eine in die Hose gemacht.

Wahre Fitness konnten wir auf der Rückfahrt von Bamberg zeigen,
hatten wir nur ein paar Sekunden, um in einen anderen Zug umzusteigen.
Ich kann nur sagen hier wurde jede zur Einzelkämpferin,
Teamgeist hatte da niemand mehr im Sinn.
Da ist eine Jede mit schwerem Koffer in der Hand,
im Sprint über den Bahnhof gerannt.

Stattfanden fast alle Ausflüge mit brennender Sonne von oben,
drum hat man irgendwann den Ausflugstermin verschoben.

Im November auf der Essener Lichtermesse, so hat man gedacht,
die Sonne nicht mehr so heiß vom Himmel lacht.
Sonnenschein war wirklich keiner zu sehen,
doch mussten wir zum Eis essen nicht in die Eisdiele gehn.
Alle Außentische waren im Nu belegt
ja bei 18 Grad das auch ganz gut geht.

Eine Schifffahrt die ist lustig eine Schifffahrt die ist schön
denn da kann man 50 Frauen an der Reling stehen sehn.
Kommen wir dann zu einem schönen Winzerort
gehen alle 50 Frauen wieder von Bord.
Alle, nein da sah man bei abfahrendem Schiff
zwei einsame Gestalten wild winkend und schrein,
das Schiff fuhr weiter und die beiden da drauf ganz allein.
Doch so ein Kutter hat auch einen Rückwärtsgang
So kamen die Zwei doch noch zu uns an Land.
Die Moral von der Geschicht, geh kurz vorm Ziel zur Toilette nicht.

Wie schon erwähnt, haben wir immer viel gesungen
und unser Gesang war auch immer gelungen.
Von Heintje über Beatles und Status Quo,
so eine Auswahl hat man sonst nirgendwo.
Drum konnten wir es auch gar nicht verstehn,
wurden wir einmal nicht freundlich gebeten aus dem Lokal wieder zu gehen.
Drum sind wir in Miltenberg freudig zum singenden Wirt gelaufen,
doch auch hier war es zum Haare raufen.
Der Wirt hat keinen Ton von sich gegeben,
wegen Ruhestörung sagt er, so ist das hier eben.
Auch war in der Stadt ab 11 Uhr der Bürgersteig oben,
hier war danach so gar nichts zum richtig austoben.

Unser geselliges Leben waren nicht nur die Ausflüge, auf gar keinem Fall,
gab es schließlich doch noch den Turnerball.
Da zeigte jede Turnschwester ihr schauspielerisches Talent,
aus dem Dorf hat den Turnerball keiner verpennt.

Ja, da gab es noch den Gasthof zur Gate,
jetzt gibt es gar kein Lokal mehr und das ist echt schade.
Ich glaube ein Jeder hier es sehen kann,
in diesem Verein steht die Frau ihren Mann.[117]

Ingrid Heuel und **Thea Kordes** berichteten weiter amüsant aus dem Vereinsleben. Sie erzählten von ihren tollen Touren und von den Turnerbällen und den Refrain ihres Liedes, das sie auf die Melodie „Ja wir sind kölsche Mädche“ anstimmten, da sangen die Gäste begeistert mit: „Die Rüblinghauser Frauen, die haben sich gesagt, wir schaffen das alleine, das wäre doch gelacht.“

50 Jahre TV Rüblinghausen

Es war vor 50 Jahren, da blühte auf der Wunsch:
Die Frauen wollten turnen und taten dies auch kund.
Sie holten Rat und Hilfe bei guten Leuten ein,

[117] Ingrid Heuel

die sie auch unterstützten, zu gründen den Verein.
Doch ein´ge Funktionäre aus einem großen Gau,
die meinten nur: „Das wird nix, das sind ja doch nur Frau´n."

Refrain: Die Rüblinghauser Frauen, die haben drauf gesagt:
„Wir schaffen das alleine, das wäre doch gelacht!"

Auch Männer aus dem Dorfe, die dachten voller Groll:
Die Frauen wollen turnen, was dieser Quatsch nur soll?
Sie hab´n in Haus und Garten doch wohl genug zu tun,
und nach getaner Arbeit, da soll man schließlich ruh´n?

Die Rüblinghauser Frauen…

Die Gründung wurd´ beschlossen, ein Vorstand auch gewählt,
und viele junge Frauen gleich zu Beginn gezählt.
Der Verein wuchs ständig weiter, auch die Bilanz war gut.
Da wünschten sich Sportlerfreunde, dass man zusammen geht.

Die Rüblinghauser Frauen…

So ist´s bis heut´ geblieben, und das ist wunderbar.
Die Frau´n hab´n viel geschaffen, in den vergang´nen Jahr´n.
Erlebten Sport und Freizeit und teilten Freud´ und Leid.
Sie haben im Dorfe geholfen nicht nur bei ´ner Festlichkeit.
Ein hoch noch auf die Frauen, die dieses einst gewagt,
auch wenn´s mal gab Probleme, sie niemals hab´n verzagt!

Denn die haben stets gesagt:
Die Rüblinghauser Frauen…[118]

Denn in den 50 Jahren ist viel Gutes und Schönes und auch Witziges passiert. Eine Frau sollte niemals kurz vor dem Aussteigen das WC auf dem Schiff aufsuchen. Und wenn fröhliches Singen als Ruhestörung definiert wird, gilt das wohl nur in Miltenberg. Aber nicht in Rüblinghausen!

Den Höhepunkt der Feierstunde bildete die Ehrung der Gründungsmitglieder: **Brunhilde Gokus, Hildegard** und **Rosmarie Bröcher, Martina Brüser, Gerda Clemens, Marga Dierig, Lisa Halbe, Mechthild Kleine, Gisela Müller, Ursula Quast, Doris Rademacher, Marlies Scheele**, und **Marlene Schneider** wurden mit Silbernen Turnmännchen als Anstecknadeln und Rosen ausgezeichnet. Entschuldigt hatten sich **Hildegard Hunold, Marianne Jürgens, Agnes Rademacher** und **Elisabeth Stracke.**

[118] Thea Kordes



Der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Peter Müller und Ortsvorsteher Walter Rademacher, gratulierten ebenfalls mit einem Flachgeschenk



Der Direktor der Sparkasse Olpe Dieter Kohlmeier, übergab auch etwas Flaches



Ingrid Heuel und Thea Kordes beim Sketch



Die Zuhörer waren begeistert



Die 50-jährigen Jubilare



Die zweite Vorsitzende Ingrid Heuel gratuliert der ersten Vorsitzenden Bettina Ohm-Kreinberg für die gelungene Feier

Nach dem Schlusswort von Bettina sang der Gesangverein das Lied: „Über sieben Brücken musst du gehen“. Nachdem der Applaus verklungen war, erfolgte noch eine Zugabe mit dem Lied: „Bajazzo“.

Für einen reibungslosen Ablauf im Servicebereich sorgte **Winni Halbe** hinter der Theke und die 4 Damen **Lea Skorro, Sarah Vierschilling, Katarina Scheele** und **Laura Kleine.**

Die zum Verkauf angebotene Vereinschronik „50 Jahre TV Rüblinghausen e.V.“ ging für 5 € weg wie geschnitten Brot.



Bei kalten Getränken und einem Imbiss gab es von der guten alten Zeit bis in die Nacht hinein viel zu erzählen.[119]



Altmeister „Winni“ Halbe an seiner Theke

[119] mariSiegener Zeitung Nr. 112 von Montag, 15. Mai 2017/PM



Die flotte Bedienung v. l: Lea Skorro, Sarah Vierschilling, Katarina Scheele, Laura Kleine

Samstag, 13. Mai

Bei herrlichem Wetter trafen sich nachmittags die Anteilseigner der Waldgenossenschaft Rüblinghausen zu einer Waldbegehung mit Förster **Christoph Weinreich**. Der Rundgang endete mit einem gemütlichen Abschluss im Tennisheim.

Bei dem 58. Chorfest der Wendener Chöre in der Aula der Gesamtschule Wenden konnte am heutigen Abend der Jugendchor „**Chorios**“, aus Rüblinghausen als Gast mit einigen Liedern unter der Leitung von **Teresa Braun** brillieren.

Sonntag, 14. Mai/Muttertag



Foto: Internet, Bilder zu Muttertag

Liebe Mutti, dir zur Ehre steh' ich mit den Blumen hier.
Recht viel Glück von ganzem Herzen wünsch' zum Muttertag ich dir!

Internet: Gedichte zum Muttertag

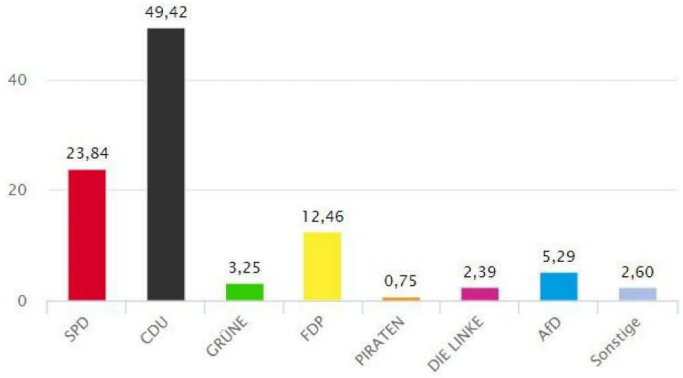
Einen politischen Umbruch gab es heute bei den Wahlen in NRW. Die Rot-Grüne Regierung unter der Führung der SPD-Landeschefin **Hannelore Kraft** in Düsseldorf musste eine herbe Niederlage einstecken. Sie trat noch am gleichen Abend zurück. Dafür gab es einen Triumpf für CDU-Chef **Armin Laschet**.

Hier die Ergebnisse:

CDU	33,0 %	(+6,7%)	72 Sitze
SPD	31,4 %	(-7,7%)	69 Sitze
FDP	12,6 %	(+4,0%)	28 Sitze
AfD	7,3 %	(+7,3%)	16 Sitze
Grüne	6,3 %	(-5,0%)	14 Sitze
Linke	4,9 %	(+2,4%)	0 Sitze
Sonstige*	4,5 %	(-7,7%)	0 Sitze/* inkl. Piraten
			199 Sitze

Deutlicher als in anderen Wahlkreisen fiel das Ergebnis im Kreis Olpe aus. 49,42 Prozent der Wähler stimmten mit ihrer Zweitstimme für die CDU. Die SPD lag bei nur 23,84 Prozent.

Der CDU-Kandidat **Jochen Ritter**, Olpe, zieht als Vertreter für den Kreis Olpe und Nachfolger von **Theo Kruse** in den Landtag ein. Mit einem Ergebnis von knapp 55 Prozent der Erststimmen setzte **Jochen Ritter** sich gegen den SPD-Kandidaten **Wolfgang Langenohl** durch. Herzlichen Glückwunsch!



Quelle: Internet



Foto: privat
Jochen Ritter der neue Landtagsabgeordnete des Kreises Olpe

Von 14 bis 17 Uhr hatte das Tierheim wieder zum Familientag eingeladen. Mit dem Verzehr von Waffeln und Kaffee konnte man die Einrichtung finanziell unterstützen.[120]

Dienstag, 16. Mai

Heute kam der erste Maikäfer bei uns im Garten aus der Erde. *Die Maikäfer gehören zur Familie der Blatthornkäfer, deren Name sich von den typischen fächerartigen Fühlern ableitet.



Foto: Peter Maiworm

An Massenvorkommen des Maikäfers kann sich vielerorts nur noch die heutige Großelterngeneration erinnern. Die meisten Menschen kennen ihn höchstens noch aus Wilhelms Buschs "Max und Moritz", als Sumsemann in "Peterchens Mondfahrt" oder in Schokoladenform. Vor allem mit dem Insektizid DDT glaubte man den Käfern spätestens in den 50er Jahren den Garaus gemacht zu haben, denn die fraßen zu Tausenden alles ab was grün war.[121]

Freitag, 19. Mai

Auf Einladung der „Freunde der Kreuzkapelle“ besuchte der Männergesangverein mit 15 aktiven und passiven Sängern von 18:30 – 21:30 Uhr die Brauerei in Krombach. Der Treffpunkt wurde für 17:30 Uhr bei Hohlewegs festgelegt.[122]

---

[120] Siegener Zeitung Nr. 108 von Mittwoch, 10. Mai 2017
[121] Internet: NABU
[122] PM



Foto: Peter Maiworm

Freitag, 19. Mai – Sonntag, 21. Mai

Die U 11 Mannschaften (E-Jugend) der JSG Iseringhausen/Hillmicke und des VfR Rüblinghausen haben am Samstag in Nimwegen/Niederlande, bei den Verein V.V. Trekvogels an einem Turnier teilgenommen. Zwischen dem SV Hillmicke und V.V. Trekvogels besteht schon seit über 60 Jahren eine Freundschaft, die seit kurzem im Jugendbereich intensiviert wurde. So nutzte man die Chance, dem holländischen Partnerverein mit zwei Mannschaften einen Besuch abzustatten.

Während der VfR Rüblinghausen drei Tage in Holland verweilte, reisten die Spieler der JSG Iseringhausen/Hillmicke zum Tagesturnier des John Jochens Cup an. Die Rüblinghauser Kicker – von der Nacht zuvor in Holland noch müde und sichtlich nervös – verloren das erste Spiel gegen den späteren Turniersieger SC Nimwegen mit 3:1. Im Verlauf des Turniers konnte sich der VfR steigern und fuhr noch 2 Siege mit 2:1 und 4:3 ein. Am Ende konnte die E-Jugend der VfR Rüblinghausen sich über einen beachtlichen dritten Platz freuen.

Alle Spieler und mitgereisten Fans werden die Gastfreundlichkeit und tollen Erlebnisse nicht so schnell vergessen.[123]



Foto: Internet, Lokalplus
Das Trainerteam Guido Bieler (links) und Rolf Malcher, (rechts), mit ihren Spielern Mats Bieker, Jan Phillip Sondermann, Vincent Sallen, Paul Knüfer, Alessandro Lupo, Julian Kaluschke, Tom Michael Pohl, Paul Hunold, Kiano Gomes, Luca Theis, Leon Malcher

Samstag, 20. Mai

Die Außenanlagen an der Heilig-Geist-Kirche wurden von 5 Gemeindeausschuss-Mitgliedern in der Zeit von 8:30 bis 12:00 Uhr mal wieder auf Vordermann gebracht.[124]

Die Saison der Bundesliga ging heute zu Ende. Bayern München wurde mit 82 Punkten vor dem RB Leipzig mit 67 und Borussia Dortmund mit 64 Punkten Deutscher Meister.

Joachim Schlüter nutzte mit seiner Frau **Ulrike** dieses Wochenende um den Gutschein seiner Vorstandskollegen zum 30-jährigen Jubiläum als erster Vorsitzender bei seinem - zweit liebsten Verein - einzulösen. Er besuchte das Bundesliga-Abschluss-Spiel zwischen dem FC Bayern München und dem Sportclub Freiburg, das mit 4:1 Toren endete. Laut **Joachim** ein beeindruckendes Erlebnis, nicht nur die Abschlussfeier.[125]

[123] Internet: Lokalplus
[124] Walter Rademacher
[125] Joachim Schlüter



Foto: privat
Joachim Schlüter mit seiner Frau Ulrike vor der Allianz-Arena in München

Sonntag, 21. Mai

Nach der Messe um 9:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche hatte der Gemeindeausschuss wieder zum Gemeindecafé eingeladen.

Montag, 22. Mai

Heute verstarb **Günter Rademacher**, Biggestraße 65 (Seniorenheim Haus Matthäus), früher „Zur Brake 2“, im Alter von 88 Jahren. Fast auf den Tag genau vor 68 Jahren spielte er in dem legendären Spiel um den Arnoldi-Pokal gegen Olpe in Altenhundem mit (siehe Mittwoch). In der Messe erwies eine Fahnenabordnung des St Michael Schützenverein Oberveischede – in dem er Mitglied war – ihm die letzte Ehre.

Da die A-Jugendmannschaft der JSG RIHD-F zum Abschluss der Saison Punktegleich und der gleichen Tordifferenz mit dem FC Lennestadt in der Kreisliga A an 1. Stelle standen, wurde heute um 19:30 Uhr, um die Kreismeisterschaft in Helden ein Entscheidungsspiel ausgetragen.

In der ersten Halbzeit war die RHID-F von Trainer **Michael Lauer** die klar bessere Mannschaft, doch 3 dicke Chancen wurden von dem FC-Keeper vor 325 Zuschauern (darunter wieder ganz viele VFR-Fans) vereitelt. Stattdessen erzielte der FC kurz vor der Pause – aus Abseits verdächtiger Position – trotz Linienrichter, den Führungstreffer.

In der zweiten Halbzeit sahen die Zuschauer ein umgekehrtes Bild. Der FC drängte auf eine frühe Vorentscheidung und versuchte den zweiten Treffer nach-

zulegen. Vier Minuten vor dem Ende konnte jedoch Spielführer **Thomas Burghaus** zum 1:1 ausgleichen. Dass bedeutete 2 x 15 Minuten Verlängerung. Da beide Mannschaften in einem fairen Spiel viel gelaufen waren, kam es in der Verlängerung auf der einen oder anderen Seite wiederholt zu Wadenkrämpfen.



Foto: Peter Maiworm
Ein Teil der Rüblinghauser Fans. v. l.: Ludger Heuel, Tobias Heuel, Ludger Stracke, Andreas Rademacher, Walter Rademacher, Rüdiger Hohleweg, Bernd Döppeler

Der Höhepunkt gipfelte im Elfmeterschießen. Hier scheiterte **Carol Struck** mit seinem Schuss an dem hervorragenden gegnerischen Torwart und der FC gewann mit 6:5. Der FC ist nun Kreismeister und nimmt an der Aufstiegsrunde zur Bezirksliga teil. Herzlichen Glückwunsch!

Der Rüblinghauser Trainer **Michael Lauer** meinte nach dem Spiel: „Das war Werbung für den Fußball, ein Spiel auf Augenhöhe mit dem glücklicheren Ende für Lennestadt.“ [126]

[126] PM



Fotos: Peter Maiworm
Die RHID-F Mannschaft ist nach dem verlorenen Spiel enttäuscht

Dienstag, 23. Mai

Die Rentner des Dorfes mähten heute – unter der Federführung von **Klaus Feldmann** – für dieses Jahr zum ersten Mal die beiden Kinderspielplätze und das Areal um die Kapelle.

Mittwoch, 24. Mai

Heute ging die dritte Projektwoche der Gruppen des St. **Matthäus Kindergartens** im Wald-Kindergarten zu Ende. Jeden Morgen machten sich die Kindergarten-Kinder mit ihren Gruppenleiterinnen – mit Rucksack und Frühstück - zu Fuß auf den Weg in den Wald bei Hüppcherhammer. Hier konnten sie sich austoben und ihren Fantasien freien Lauf lassen. Die Eltern durften heute Mal unter maigrünen Bäumen das bestaunen (z.B. ein Waldsofa, Kunstwerke aus alten Stämmen und Tipi´ s aus Stangen), was die Kinder in den drei Wochen im Wald erarbeitet hatten. Gemeinsam wurde hier gefrühstückt. Abschließend machten sie sich – in Begleitung ihrer Mütter oder Väter - wieder fröhlich auf den Heimweg. Dieses war für die Kinder 3 Wochen lang ein traumhaftes Erlebnis und eine tolle Erfahrung in der Natur.[127]

[127] Kindergartenleiterin Monika Stracke



Foto: Peter Maiworm

Die Düringerschule war heute Ausrichterin des diesjährigen Fußballturniers der Grundschulen auf dem Stadtgebiet von Olpe. Dies obliegt stets dem Sieger des Vorjahres. Acht Mannschaften hatten sich auf dem Kreuzberg in Olpe eingefunden. In zwei Gruppen wurde eine Vorrunde gespielt.

Im Finale standen sich die Mannschaften von Düringer I und Hohenstein II gegenüber. In einem spannenden Spiel gingen die Düringer-Jungen und Mädchen schnell mit 2:0 in Führung. Bei diesem Ergebnis blieb es bis zum Schluss und die Düringer-Schüler fielen sich vor Freude um den Hals und jubelten.

Auch im nächsten Jahr wird der Förderverein der Düringerschule mit ihren beiden Standorten in Rüblinghausen und Dahl der sein, der Würstchen, Waffeln und Getränke verkauft, während die Mannschaften auf dem Spielfeld gegeneinander antreten, denn in diesem Jahr hieß der Sieger wieder „Düringerschule."

Hier die Platzierungen:

1.) Düringerschule I
2.) Hohenstein II
3.) Franz-Hitze Grundschule Rhode I
4.) Gallenbergschule II
5.) Gallenbergschule I
6.) Düringerschule II
7.) Hohenstein I
8.) Grundschule Rhode II

Bürgermeister **Peter Weber** war extra ins Kreuzberg-Stadion gekommen, um gemeinsam mit **Fulvio Pampanin** die Siegerehrung vorzunehmen. Denn der Inhaber der Eisdiele Bortolot stiftet stets den Siegerpokal – und das seit 39 Jahren - sowie Eisgutscheine für die drei Erstplatzierten. Die Schulleiterin **Kathrin Renker-Schlörb**, der beiden Düringer-Grundschulen Rüblinghausen und Dahl, freute sich sichtlich über den Erfolg ihrer Mannschaften.[128]



Foto: Jörg Winkel
Bürgermeister Peter Weber und Sponsor Fulvio Pampanin mit der Siegermannschaft

Im heutigen DFB-Kreispokalendspiel (Krombacher Pokal) kam es um 19:00 Uhr in Rüblinghausen auf den Birkendrust zu der Neuauflage wie vor 68 Jahren in Altenhundem zwischen dem VfR Rüblinghausen und der SpVg Olpe.

In der damaligen Westfalenpost war hinterher von dem 29. Juni (Peter und Paul), folgendes zu lesen:

SpVg Olpe erneut Arnoldi Pokalsieger! VfR Rüblinghausen ein tapferer Verlierer!

SpVg Olpe – VfR Rüblinghausen 2:1 (1:1)

Dreimal wurde der von Ministerialdirektor Dr. h.c. Dr. Wilhelm Arnoldi in Gedenken an seine sauerländische Heimat und deren herrlichen Berge gestiftete „Hohe-Bracht-Arnoldi-Pokal“ ausgespielt, dreimal gewann ihn die SpVg Olpe, aber noch nie wurde ihr der Endsieg so schwer gemacht wie in diesem Jahre von den elf aus dem kleinen 400 Seelen zählenden

[128] winSiegener Zeitung Nr. 121 von Freitag, 26. Mai 2017

Dörfchen Rüblinghausen stammenden Spielern, die fast 90 Prozent der anwesenden Zuschauer wegen ihrer Kämpferherzen gerne hätten siegen sehen. Die Kreisstädter blieben den Beweis ihres guten Rufes teilweise schuldig. Man sah zwar Ansätze unbedingten technischen Könnens, aber es blieb nur bei Ansätzen. Man hatte teilweise den Eindruck, als wenn die Olper den Kampf nicht nötig gehabt hätten. Man begann ruhig und nüchtern, und es sah auch schon nach 5 Minuten so aus, als würden die Olper das Rennen in der erwarteten Form nach Hause laufen. Jedoch es schien nur so. Als die Rüblinghauser den von Lütticke (5. Minute) mit Unterstützung des gegnerischen Tormannes (sein einziger ins Gewicht fallender Fehler) erzielten Vorsprung in der 29. Minute durch Rademacher I (Hugo) ausgeglichen hatten, legten die Olper wider Erwarten nichts zu. Ganz anders die Männer aus dem Olper Vorort. Sie legten sich von Anfang an mächtig ins Zeug. Jedem war klar, dass sie sich auf keinen Fall an die Wand spielen lassen wollten. Mit beispielhafter Forsche und Elan gingen sie zu Werke, spielten ungekünstelt und dem Ziele folgend, Tore zu erringen. Breit und steil wurden die Angriffe in des Gegners Hinterfeld getrieben, um mit Drang und Wucht den zählbaren Erfolg zu erzwingen, so sehr sich auch das Olper Schlussdreieck und vorn Vollmer bemühten, ihre Kameraden mitzureißen, sich dem Wollen des Gegners entgegenzustemmen. Der Olper Sturm konnte sich nur selten zu einer entschlossenen Angriffsführung entfalten. Kam man vor das Rüblinghauser Tor, dann „verhaspelte“ er sich, wurde mehr und mehr gesprengt, bis er im Blocksystem der gegnerischen Abwehrbeine verstrickte und jäh zerrissen wurde. Dann flog der Ball in hohem Fluge dem Tor der Olper zu. Die Zuschauer waren von dem Einsatzgeist und dem Kampfwillen der Männer aus der 1. Kreisklasse begeistert, hingerissen, bis sie dann in ein „schade“ ausbrachen, enttäuscht und verärgert waren, weil eben auch der Sturm der Rüblinghauser in Wirklichkeit unproduktiv blieb, so dass das gute Olpe Schlussdreieck mit Können und Glück rechtzeitig klären konnte. Es fehlte auch diesem Sturm die letzte zwingende Linie, der Knoten im Netz der unwiderruflich den Schlussstrick setzte: das Tor. Das Halbzeitergebnis von 1:1 entsprach den Leistungen. Nach dem Wechsel sah man eine leichte Überlegenheit des Pokalsiegers. Trotzdem blieb Rüblinghausen bis zum Schluss gefährlich. Es machte von dem Sprichwort: „Lacht dir das Glück einmal zu, dann fasse es am Zipfel!“ keinen Gebrauch. Mit Fortgang des Spieles waren sich die Zuschauer darüber klar, dass der Glücklichere gewinnen würde. Als alle Anwesenden schon eine in diesem Jahre offenbar in Mode stehende Verlängerung glaubten, setzte Walter (Echen) Vollmer in der 88. Minute bei einer nicht rechtzeitig durchgeführten Klärung mit langgezogenem Körper und einer kräftigen „Verbeugung“ den Ball mit dem Kopf in das leere gegnerische Tor.

Oberkreisdirektor Joseph Schneider (Olpe) nahm die Siegerehrung vor: Nach dem Spiel fanden sich die Mannschaften, Gäste und Sportinteressierten im Hotel Hoffmann in Altenhundem zusammen. Der Vorsitzende des Pokalkomitees, Adolf Berger aus Olpe, begrüßte die Anwesenden Gäste, insbesondere Oberkreisdirektor Schneider, der im Auftrage des auch in diesem Jahre verhinderten Ministerialdirektors Dr. h.c. Dr. Wilhelm Arnoldi die Siegerehrung vornahm. Seine Ausführungen waren von dem Sportgedanken durchdrungen: Der Gegner – Dein Freund.[129]

[129] Westfalenpost von Freitag, 1. Juli 1949

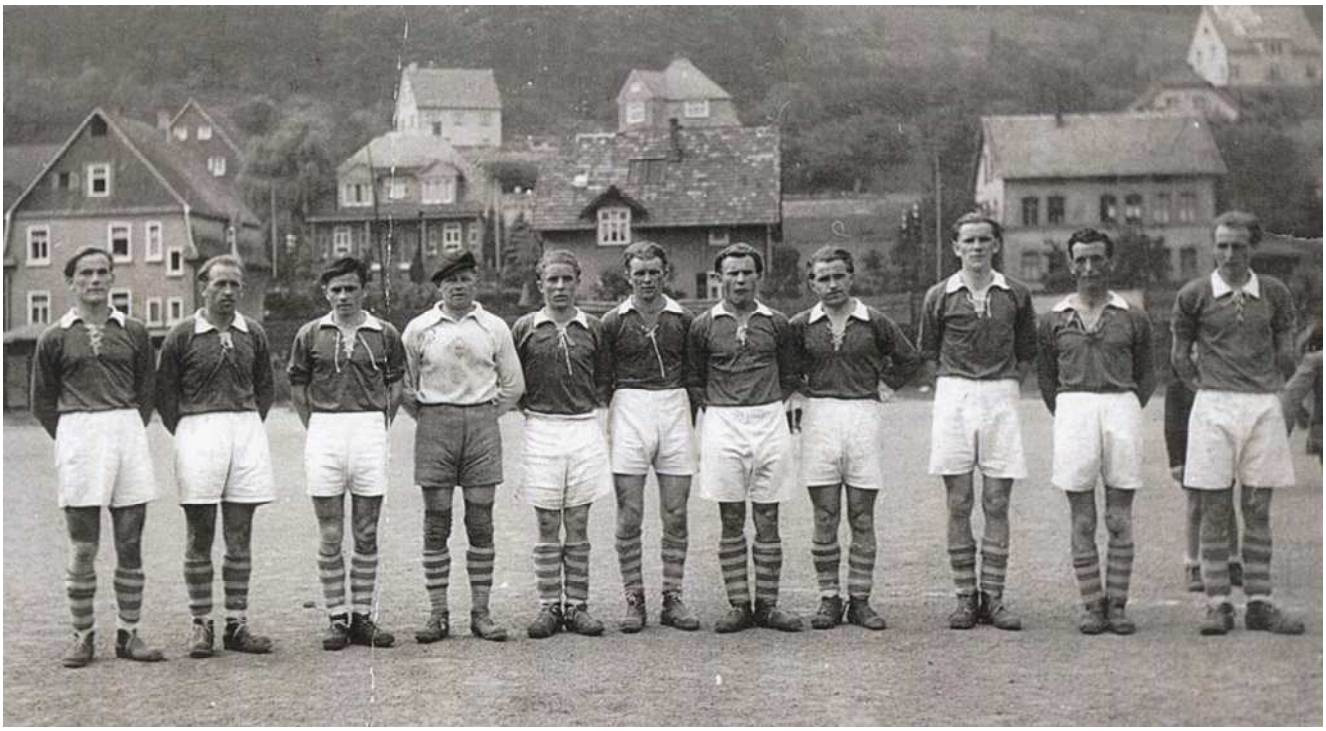


Foto: privat
Die Mannschaft von 1949, v. l.: Heini Vierschilling, Gerhard Vopel, Tonis Halbe, Heinz Halbe, Günter Rademacher, Josef Bender, Richard Jürgens, Werner Döppeler, Christian Scheele, Hugo Rademacher, Rudolf Döppeler

Werner Döppeler, der heute 92-jährige, erinnert sich noch genau an diesen Tag. „Das ganze Dorf war auf den Beinen. Die Fans der SpVg Olpe und des VfR Rüblinghausen sind mit dem Fahrrad über die Hohe Bracht zum TuRa-Platz nach Altenhundem gefahren.“ 500 Zuschauer umsäumten das Sportfeld. Die Rüblinghauser Mannschaft ist mit einem Lastwagen mit Holzvergaser nach Altenhundem gekommen. Das glaubt einem heute kein Mensch mehr. Aber auf dem Platz ging es nicht weniger flott als heute zu. Wir waren schon damals fit und hatten technische Finessen parat. Die Mannschaft zog sich auf allen Positionen zurück und so war es für die SpVg Olpe schwer.“

Wir haben anschließend bei der Siegerehrung ein paar Bier getrunken und danach ging es mit dem Lastwagen wieder Richtung Rüblinghausen. Der Gesangverein brachte uns bei der Ankunft ein Ständchen, weil wir nicht so hoch verloren hatten. Das sei nicht selbstverständlich gewesen.

Die damalige Zeit war schwierig, der 2. Weltkrieg war erst vier Jahre her, die Währungsreform gerade ein Jahr. „Nicht besser, aber schön“, erinnert sich **Werner Döppeler** noch gerne an diese Zeit und an dieses Finale.

Der damalige Mittelstürmer **Werner Döppeler** hat einen großen Ordner voller Erinnerungen und fußballerischen Köstlichkeiten aus dieser Zeit aufbewahrt, wie das Plakat in seinen Händen.

Die Spiele seines VfR Rüblinghausen verfolgt **Werner** nach wie vor sehr intensiv: „Der Verein ist gut aufgestellt, wenn es meine Gesundheit erlaubt, werde ich mir das Spiel nicht entgehen lassen.“

Mit dieser Partie schließt sich ein großer Kreis nach 68 Jahren. Genau wie in jener Zeit ist die SpVg Olpe auch 2017 der haushohe Favorit am Rüblinghauser Birkendrust.[130]



Foto: Meinolf Wagner

Die Vorstände der beiden Vereine trafen sich am Montag im Sportheim Rüblinghausen zu einem abschließenden Gespräch mit Dipl.-Ing. **Andreas Weber**, Geschäftsführer und Gründer der Firma Vatro, Sponsor beider Mannschaften. Für die Getränke, die kostenlos heraus gegeben wurden, übernahm die Firma Vatro die Kosten. Die Summe, die der VfR Rüblinghausen erwirtschaftet, bekommt die SpVg Olpe in gleicher Höhe von mir als Spende, sagte **Andreas Weber** in diesem Gespräch.

Joachim Schlüter meinte: „Was absolut nicht erwünscht ist, sind Böller und Pyrotechnik. Es ist ein Sicherheitsdienst vor Ort, der dies im Auge hat. Wir wollen ein schönes Fußballfest. Da kann man kein Ärger gebrauchen. Auch die Logistik

[130] Meinolf Wagner, Westfalenpost Nr. 116 von Freitag, 19. Mai 2017

wird stimmen. Wir hoffen, dass nicht so viele Zuschauer mit Autos kommen, denn es wird mit den Parkplätzen schwierig werden. Mit der Stadt Olpe haben wir die Absprache getroffen, dass bis zur Abfahrt Berlinghausen eine Einbahnstraße eingerichtet wird."

Patrick Berg ergänzte: „Ohne die ehrenamtlichen Helfer ist so eine große Veranstaltung nicht zu stemmen. Wir sind mit 40 Leuten im Einsatz. Alles ist mit einem Dienstplan geregelt."



Foto: Martin Häner
v. l.: Geschäftsführer VfR Rüblinghausen Patrick Berg, Jörg Hennecke, Ludger Heuel, beide Vorstand SpVg Olpe, Andreas Weber, Firma Vatro, Joachim Schlüter 1. Vorsitzender VfR Rüblinghausen

Natürlich steht auch der sportliche Aspekt im Mittelpunkt. **Joachim Schlüter** erklärte: „Wir wollen das Finale solange wie möglich offen gestalten. Es ist eine Herausforderung und Anreiz für alle Spieler."

Da wollte **Jörg Hennecke** vom Vorstand der SpVg Olpe nicht zurückstecken: „Wir haben großen Hunger und wollen nach 2001 endlich wieder Kreispokalsieger werden", so die unmissverständliche Forderung an seine Mannschaft, „ich

habe unsere Truppe noch eindringlich gewarnt. Unterschätzen ist verboten. Es wird eine ähnlich schwere Aufgabe wie im Halbfinale gegen Gerlingen."[131]



Plakat: Internet VfR Rüblinghausen

[131] Meinolf Wagner, Westfalenpost Nr. 120 von Mittwoch, 24. Mai 2017

###

Genau wie vor 68 Jahren hieß der Sieger im heutigen Lokalderby SpVg Olpe. Mit 4:0 siegte der Westfalenligist standesgemäß beim A-Kreisligisten VfR Rüblinghausen.

Doch beginnen wir erst einmal von Anfang an. Was für ein herrliches Bild. Eine Kulisse, die nostalgische Gefühle weckte, die an längst vergangene Jahrzehnte erinnerte. Eine pickepacke volle Tribüne und gegenüber, auf den Stufen, Zuschauermassen von Eckfahne zu Eckfahne. Ca. 1.100 Zuschauer säumten die Ränge, als die Mannschaften mit den Einlaufkindern auf das Spielfeld schritten.

Da nahm der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** das Mikrofon in die Hand. In seiner Ansprache begrüßte er die vielen Zuschauer die Mannschaften, den Bürgermeister der Stadt Olpe, **Peter Weber**, den Pokalspielleiter **Ulrich Keine**, den Staffelleiter, **Hartmut Baßenhoff**, den Vorsitzenden des Kreisschiedsrichterausschusses **Marco Cremer**, den Vertreter der Krombacher Brauerei **Jens Selter**, und **Andreas Weber** von der Firma Vatro, die an diesem Abend alle Getränkekosten übernahm. Er dankte aber auch allen Sponsoren (z.B. die Firma Intersport Heller & Köster stiftete die Spielbälle der Begegnung), die zu diesem gelungenen Event dazu beigetragen haben.



Foto: Peter Maiworm
die volle Tribüne



Foto: Peter Maiworm
Der Einmarsch der Mannschaften



Foto: Peter Maiworm

Rüblinghausen musste früh einen Rückschlag wegstecken, denn **Bruce Schmidtke** humpelte bereits nach 10 Minuten vom Platz. Trotzdem kämpfte der Außenseiter unverdrossen gegen den hohen Favoriten weiter. Mit einer konzentrierten Abwehrleistung und dementsprechender Laufarbeit ließ der VfR nur wenige Möglichkeiten zu. In der 17. Minute verpasste es Rüblinghausen sogar, durch **Lukas Bindek** in Führung zu gehen. Er scheiterte bei einem Konter an dem blitzschnell reagierenden Torwart **Christian Bölker**. Es war allerdings die einzige Chance des VfR in 90 Minuten. Hinterher meinte der Olper Trainer **Marek Lesniak**: „Wir haben lange gebraucht, um die Rüblinghauser Mauer zu knacken.“ In der 42. Minuten war es dann soweit. Nach einer Flanke von **Julian Scheppe** erzielte **Jan Prothmann** das 1:0 per Kopfball. Das erste Etappenziel des VfR bis zu Halbzeit ein „Zu Null“ wäre fast aufgegangen.



Foto: Meinolf Wagner
Die Einlaufkinder

In der Halbzeit musste sich Spielertrainer **Avdi Qaka** für den am Fuß verletzen **Kai Schneider** einwechseln. **Steffen Hebbeker** erhöhte in der 47. Minute auf 2:0. Da konnte man sagen: „Der Drops ist gelutscht." Als die Kräfte beim VfR etwas nachließen, traf **Philipp Bredebach** in der 61. Minute zum 3:0. Danach wurde **Mentor Hajdari** für **Lukas Bindek** ins Spiel gebracht um eventuell noch einmal etwas zu reißen. Den Schlusspunkt setzte jedoch der eingewechselte **Andreas Krolewski** in der 90. Minute zum 4:0.



Foto: Meinolf Wagner
Die Siegermannschaft der SpVg Olpe mit dem Pokal

Herzlichen Glückwunsch an die Spielvereinigung Olpe zum verdienten Pokalsieg!

Keine Diskussion gab es über den Sieg und das Resultat. „Olpe spielt drei Klassen höher und war heute auch drei Klassen besser“, gestand **Avdi Qaka**, der seiner Mannschaft keine Vorwürfe machte. Die Spielvereinigung hat sich durch diesen Triumph für die 1. Runde des Westfalenpokals qualifiziert. Viel Lob gab es für den tadellos pfeifenden Schiedsrichter **Marius Gerigk** aus Wenden mit seinen beiden umsichtigen Linienrichtern **Ugur Ok** (Lennestadt) und **Hendrik Schütte** (Saalhausen.

40 Helfer des VfR – von der Jugend bis zur Altliga, Damen und weitere Mitglieder der Dorfvereine - waren im Einsatz, um einen reibungslosen Ablauf bei den Ausgaben der Frei-Getränke, aber auch am Würstchenstand oder an der Kasse zu gewährleisten. Ein vorbildliches Vereinswesen, eine große Dorfgemeinschaft. Alles im allem, es war Werbung für den Fußball – in einer lauen Sommernacht - in einer ganz besonderen Atmosphäre, bei guter Musik, die bis spät in die Nacht anhielt.[132]



Die Kasse ist geöffnet und wartet auf die Zuschauer

[132] Westfalenpost Nr. 121 von Donnerstag, 25. Mai/Siegener Zeitung Nr. 121 von Freitag, 26. Mai2017/Internet VfR/PM



Der Grill ist vorgeheizt, die Kundschaft kann kommen



Wir warten auf die Kunden



alles ist parat



Fotos: Peter Maiworm



Marius Schreier und Andreas Krolewski mit dem Pokal, dahinter Jörg Hennecke



Fotos: Paul-Heinz Clemens
Tobias Heuel gratuliert seinem Onkel Ludger zum Gewinn des Pokals

Donnerstag, 25 Mai/Christi Himmelfahrt/Vatertag

Um 9:00 Uhr fand sich eine überschaubare Anzahl Gemeindemitglieder vor der Heilig-Geist-Kirche ein, um von dort über die Düringer-, Königsberger- und Auguste-Liese-Straße zur 12. Kreuzwegstation zu gehen. Die Gestaltung der Prozession mit entsprechenden Liedern und Gebeten wurde von den Mitgliedern des **Heilig-Geist-Chores** übernommen.

Im Hundertjährigen Kalender stand heute: „Wie das Wetter am Himmelfahrtstag, so auch der Herbst sein mag." Wollen wir hoffen, dass es so kommt denn der Himmel war fast wolkenlos bei 25° C.

Freitag, 26. Mai

Die Eheleute **Karl-Josef** und **Marlies Heuel**, geborene Zeppenfeld, Rüblinghauser Drift 15, feierten heute im Kreise der Familie in ihrem Urlaubsdomizil das Fest der Goldenen Hochzeit. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte später von der Dorfgemeinschaft die allerbesten Glück- und Segenwünsche.[133]

Montag, 22. bis Freitag - 26. Mai



Foto: DFB
Jan Heuel, ganz links

Aufgrund seiner Tätigkeit als junger Fußball-Trainer beim VfR Rüblinghausen wurde **Jan Heuel** mit weiteren, rund 200 Ehrenamtlichen (Trainer oder Funktio-

[133] Walter Rademacher

näre) zu einer Reise nach Santa Susanna an die Costa Brava in Spanien zu „Aktion Junges Ehrenamt“ eingeladen um als **Fußball-Held 2016** geehrt zu werden. Der DFB hatte dazu in Santa Susanna und den umliegenden Städten mehrere Sportplätze angemietet, auf denen unterschiedliche Lehrschwerpunkte behandelt wurden. Diese sollen in den Jugendabteilungen der jeweiligen Vereine weitervermittelt werden.

Prominenten Besuch gab es von der ehemaligen Frauen-Fußballnationalspielerin (111 Länderspiele) und heutigen Nationaltrainerin (seit 2016) **Steffi Jones**, dem ehemaligen DFB- und FIFA-Schiedsrichter **Knut Kircher** (41 DFB-Pokalspiele, 2. Bundesliga 128, 1. Bundesliga 244, Länderspiele 12, Europapokal 23) sowie den DFB-Futsal-Nationaltrainer **Marcel Loosveld** (seid 2017).

Höhepunkt der Reise war ein Besuch in der Stadt Barcelona, wo eine Führung durch das Stadion des FC Barcelona dem berühmten **Camp Nou** erfolgte. Eine wunderbare Reise, verbunden mit vielen Erkenntnissen und netten Erinnerungen sind **Jan Heuel** geblieben.[134]

Samstag, 27. Mai

Eine Abordnung des St. Matthäus Schützenvorstandes traf sich um 17:00 Uhr zum Vogelschießen in Thieringhausen.

Das Thermometer kletterte in den Mittagstunden auf 31,7° C.

In dem Pokalendspiel: Borussia Dortmund – Eintracht Frankfurt um 20:00 Uhr in Berlin ging Dortmund mit 2:1 als der glücklichere Gewinner hervor.

Sonntag, 28. Mai

Um 11:00 Uhr war der St. Matthäus-Schützenvorstand zum Vogelschießen auf dem Berlinghauser Schützenplatz mit einigen Leuten vertreten.

Das letzte Spiel des VfR Rüblinghausen – FSV Helden endete mit einem grandiosen 7:0 Heimsieg. Damit haben sie in der abgelaufenen Saison mit 68 Punkten den 2. Platz belegt. Herzliche Glückwünsche gingen an den Kreismeister der Klasse A und Aufsteiger zur Bezirksliga SG Serkenrode/Fretter mit 70 Punkten. Die zweite Mannschaft des VfR Rüblinghausen besiegte vorher im Nachbarduell den SV Dahl-Friedrichsthal II mit 4:0 Toren. Sie wurden ebenfalls – in der ersten Saison, nach Wiederanmeldung - in der Kreisliga D 2, Zweiter hinter SF Azadi Attendorn.

Stefan Keseberg und Mario Jost wurden von dem ersten Vorsitzenden **Joachim Schlüter** mit einem Blumenstrauß verabschiedet da sie zu anderen Vereinen wechseln, **Patrick Voss und Christian Döppeler** beendeten ihre fußballerische Laufbahn. Von den Mannschaftskollegen erhielten alle als Erinnerung ein eingerahmtes Trikot.

---

[134] Jan Heuel



Foto: Peter Maiworm
v. l: Stefan Keseberg, Patrick Voss, Mario Jost und Christian Döppeler

Mittwoch 31. Mai

Um 18:30 Uhr trafen sich ca. 20 Bürgerinnen und Bürger des Dorfes am „**Glöckchen**." Hier wurde von **Magdalene Schneider** eine Maiandacht gehalten.[135]

Im Gegensatz zum Vorjahr, das sich im Frühjahr mit ausgeglichenen Temperaturen präsentierte, war der Frühling 2017 erheblich zu warm. Während die Niederschlagsmenge deutlich unter dem vieljährigen Mittel blieb, lag die Sonnenscheindauer geringfügig über dem Soll. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Nordrhein-Westfalen meldete ein Monatsmittel der Lufttemperatur von 10,2 °C (8,3 °C), eine Niederschlagsmenge von rund 135 l/m² (205 l/m²) und eine Sonnenscheindauer von gut 515 Stunden (441 Stunden). Inmitten der kurzen, aber markanten Hitzewelle Ende Mai registrierte Rüblinghausen am 29. des Wonnemonats eine Höchsttemperatur von 33,8 °C. Damit überbot dieser Wert den alten Mairekord vom 12. Mai 1998 mit 31,7°C gleich um 2,1 Grad.[136]

[135] Magdalene Schneider
[136] Pressemittelung DWD von Dienstag, 30. Mai 2017

Juni

2017-06

Sonntag, 4. Juni/Pfingstsonntag

Zum Hochfest von Heilig-Geist fand um 11:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche ein feierliches Hochamt statt, dass von Pastor i.R. **Michael Rademacher** zelebriert wurde. **Johannes Haarmann** begleitete die Gläubigen beim Singen an der Orgel.[137]

Der Schützenvorstand des St. Matthäus-Schützenvereins traf sich zum Festbesuch und Vogelschießen um 17:00 Uhr in Dahl auf dem Schützenplatz.

Ab 13:00 Uhr hatten sich 32 Männer und Frauen vom Vorstand des VfR Rüblinghausen zu Kaffee und Kuchen auf dem Sportplatz eingefunden. Um 14:30 Uhr wurde ein Planwagen bestiegen der die Teilnehmer des Jahresausfluges über Rosenthal, Dumicke, Eichhagen und Rhode – bei kalten Getränken - zum vorgesehenen Ziel, dem Landgasthof Haus Sangermann, in Oberveischede brachte. Hier war ab 17:00 Uhr gemütliches Beisammensein. Gegen 21:00 Uhr erfolgte die Rückfahrt und der nette Abend neigte sich dem Ende.[138]



Foto: VfR
Gemütlichkeit auf dem Planwagen

[137] Friedhelm Kordes
[138] Joachim Schlüter

Um 18:00 Uhr fand in der Heilig-Geist-Kirche ein Benefiz-Orgelkonzert „In Memoriam Dietmar Schneider“ statt. Freunde und Weggefährten erinnerten an **Dietmar Schneider** der im Februar nach kurzer schwerer Krankheit verstorben war. Sie spielten auf der Orgel, deren Bau und Erhalt er leidenschaftlich gefördert und begleitet hatte. Die Szene der Oratorien- und Kantaten-Kunst ist über diesen großen Verlust noch heute wie paralysiert. Deswegen kam aus seinem Freundeskreis der Vorschlag, ein Benefiz-Orgelkonzert in der Heilig-Geist-Kirche stattfinden zu lassen. Die Orgel, die 1981 von der Orgelbaufirma Weyland aus Leverkusen aufgestellt wurde, trägt heute noch gut und hörbar die Handschrift von **Dietmar Schneider**, der sich als langjähriger Musiklehrer am St. Franziskus-Gymnasium, als Kantor in der Heilig-Geist-Kirche und Chorleiter in der Kreisstadt einen Namen gemacht hat. **Dietmar Schneider** war in der Heilig-Geist-Kirche zusammen mit Orgelbaumeister **Ludwig Hoffmann** für Disposition und Intonation der 1758 Pfeifen (davon 164 aus Edelhölzern und 1594 aus hochwertigen Zinn-Blei-Legierungen), verteilt auf Pedal und drei Manuale, verantwortlich. Die Orgel verfügt über Schleifladen, mechanische Tastatur und elektrische Registratur.

Als Ausführende waren beteiligt: **Christa-Maria Platz** (Leverkusen), **Albert Richenhagen** (Köln/Berlin), **Ulrich Schauerte** (Schmallenberg) und **Ulrich Stötzel** (Siegen). Alle Mitwirkenden Kantoren haben allesamt **Dietmar Schneider** als Kollegen oder Freund gut gekannt. Ihre ausgesuchte Orgelliteratur war deswegen ein wenig auf **Dietmar Schneider** zugeschnitten. Jeder erinnerte mit knappen und komprimierten, aber sehr persönlichen Worten an die große Persönlichkeit der Olper Chor- und Orgelszene.

Ulrich Schauerte hatte das Adagio aus dem Orgelkonzert Nr. 10 d-Moll von Georg Friedrich Händel dabei sowie Johann Sebastian Bachs „Sinfonia aus Actus tragicus – Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (BWV 106) und eine Improvisation über „Vencreator spiritus“.

Ulrich Stötzel aus Siegen, Kirchenmusikdirektor der Evangelischen Kirche von Westfalen, spielte eine Choralbearbeitung über den Pfingsthymnus „Veni creator spiritus“ von Samuel Scheidt. Es folgten die Choralfantasie über „Komm Gott, Schöpfer, Heiliger Geist“ von Johann Sebastian Bach und die Toccata in G-Dur“ von Nikolaus Bruhns.

Christa-Maria Platz hatte sich für drei Sätze aus der Sonate f-Moll über den Choral „Was mein Gott will, gescheh allzeit!“ von Felix Mendelsohn Bartholdy entschieden.

Sehr persönlich wurde es mit **Albert Richenhagen**, der eine eigene Komposition von „Der Mond ist aufgegangen“ mitgebracht hatte. Sein Finale des späten und bemerkenswerten Konzerts war der Schlussakt aus der 3. Sinfonie des französischen Orgel-Romatikers Louis Vierne, der 1937 während eines Konzerts in Notre Dame am Orgelspieltisch einen Gehirnschlag erlitt und starb.

Der Eintritt war frei, es wurde jedoch um eine Spende (Türkollekte) in der restlos gefüllten Kirche – es mussten noch zusätzlich jede Menge Stühle kurzfristig herbeigeschafft werden - am Ende des Konzerts gebeten. Der Erlös dieses Benefizkonzertes kam dem Verein „Musik in Olper Kirchen e.V. zugute. Zweck des Vereins ist die Förderung der Kunst und Kultur. Der Satzungszweck wurde insbesondere verwirklicht durch Förderung der geistlichen Chor- und Instrumentalmusik in Konzert und Liturgie in den Kirchen in Olpe.[139]

Samstag, 10 Juni

Der VfR Rüblinghausen sammelte ab 9:30 Uhr wieder Altpapier im Dorf ein. Der Erlös kam ausschließlich der Jugendabteilung des Vereins zugute.

Bunte Unterhaltung, Informationen und Geselligkeit prägten heute die große Party – bei strahlend blauen Himmel - im und rund um das Kreishaus, zu der der Kreis Olpe (früher Amt Bilstein) zu seinem 200. Geburtstag eingeladen hatte.

Aus diesem Anlass hatten sich die ehren- und hauptamtlichen Rettungseinheiten aus dem Kreisgebiet mit ihren Fahrzeugen und Gerätschaften zu einer „Blaulichtmeile“ rund um das Kreishaus in Olpe positioniert. Freiwillige Feuerwehren, Technisches Hilfswerk (THW), Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), Malteser-Hilfsdienst, Polizei, Leitstelle Brand- und Katastrophenschutz sowie der Rettungsdienst präsentierten ihre Arbeit. Um hautnahe Einblicke zu vermitteln, wurden drei Übungen demonstriert.

Bei der ersten Übung galt es, von der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, mit dem Einsatz der Drehleiter Landrat **Frank Beckehoff** aus seinem brennenden Büro in der dritten Etage des Kreishauses zu retten.



Foto: Peter Maiworm

[139] Siegener Zeitung Nr. 130 von Mittwoch, 7. Juni 2017

Olpes Wehrführer **Christian Hengstebeck** machte den fiktiven Einsatz zur Chefsache und stieg selbst in den Rettungskorb der Drehleiter, um den ersten Bürger des Kreises aus dem Fenster seines verqualmten Büros in Sicherheit zu bringen. Der Landrat, der sehr dankbar über das große ehrenamtliche Engagement der Rettungseinheiten im Kreis Olpe ist, winkte den Gästen fröhlich zu, freute sich aber auch, wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. Herzlichen Glückwunsch an den Kreis Olpe![140]

Samstag, 10./Sonntag, 11. Juni

International Friendship-Cup

der Jugendabteilung Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/Dahl-Fr. (RHID-F) der A-/C- und D-Junioren am Samstag 10. und Sonntag 11.Juni 2017 in Hillmicke und Iseringhausen

Bei den drei Turnieren für D-, C- und A-Jugendmannschaften, die an beiden Tagen auf den Sportanlagen Iseringhausen und Hillmicke ausgetragen wurden, fielen insgesamt 107 Treffer – 23 bei den D-, 48 bei den C- und 36 bei den A-Jugendlichen.

Für internationales Flair sorgte der niederländische Club V.V. Trekvogels aus Nijmegen. Zu den Kickern aus der Hanse- und Grenzstadt der Provinz Gelderland pflegen die Hillmicker seit über 60 Jahren eine enge Freundschaft.

Im Eröffnungsspiel des A-Junioren-Fußballturniers (U 19) in Hillmicke besiegte die JSG RHID-F den V.V. Trekvogels Nijmegen mit 1:0. Als sich in diesem Spiel ein niederländischer A-Jugendlicher verletzte und für den Rest des Turniers ausfiel, entschied die außergewöhnliche Verbundenheit zu dem Club – sie waren nur mit 11 Spielern angereist - , das alle weiteren Gegner der Niederländer ebenfalls mit einem Akteur weniger antraten. Hier konnte sich zum Abschluss die JSG RHID-F mit 10 Punkten und 4:1 Toren vor dem FV Wiehl, FC Lennestadt, SV Setzen und V.V. Trekvogels Nijmegen als Turniersieger feiern lassen.

[140] mariSiegener Zeitung Nr. 134 von Montag, 12. Juni 2017



Foto: SV Hillmicke
Die A- Jugend (U 19) der JSG RHID-F mit den Gästen aus Niederlande

Ähnliches folgte bei den C-Junioren (U 15). Aufgrund des Spielermangels war die JSG Dünschede/Helden/Grevenbrück nur mir zehn Akteuren angereist. Auch hier reduzierten alle Vereine ihre Team´s. „Das ist gelebtes Fairplay“ kommentierte Turnierorganisator **Stephan Hahn**. Weil tags zuvor der Hombrucher SV seine Teilnahme zurückzog, musste der Turnierplan kurzfristig geändert werden. Gespielt wurde nach dem Modus jeder gegen jeden, wobei die JSG RHID-F ohne Wertung blieb.

Hier konnte sich der FC Lennestadt vor der SG Wattenscheid, FV Wiehl, SG Dünschede/Helden/Grevenbrück, Trekvogels Nijmegen und Kirchhundem/Hofolpe durchsetzen.



Foto: SV Hillmicke
Die U 15 der JSG RHID-F mit den Freunden aus Niederlande



Foto: SV Hillmicke
Die U 13 JSG RHID-F mit den Gästen von V.V. Trekvogel Nijmegen

Bei den D-Junioren (U 13) setzte sich der FV Wiehl vor dem FC Lennestadt/Langenei-Kickenbach, der SG RHID-F, dem V.V. Trekvogels Nijmegen, der SG Finnentrop/Heggen und dem Kiersper SC durch. Zwei tolle Tage bei sommerlichen Temperaturen.[141]

Sonntag, 11. Juni

Im letzten Spiel konnte sich heute die B 1-Jugend der Spielgemeinschaft RHID-F (48 Punkte) um 11.00 Uhr – vor einer beeindruckenden Kulisse von 258 Zuschauern - in Neu-Listernohl gegen den SC LWL 05 B 1 (47 Punkte) mit 3:1 durchsetzen. **Maik Dischereit, Moritz Melcher** und **Julian Rempel** trafen für die JSG. Das 1:3 durch **Fabian Meyer**, der einen Eckball direkt verwandelte, kam zu spät (68.) und brachte die Mannschaft nicht mehr in Bedrängnis. Herzlichen Glückwunsch an das Team und den **Meistertrainer Robin Brucker**. In der am kommenden Sonntag beginnenden Aufstiegsrunde zur B-Junioren Bezirksliga haben es die Spieler mit BC Eslohe, SV Hüsten 09, VfL Klafeld-Geisweid und FSV Werdohl zu tun.



Foto: leemFuPa.net

Die Kreismeister: **Dominik Suchsland, Ole Dirlenbach, Jonas Quast, Jan Luca Reiss, Frederik Döppeler, Moritz Melcher, Nicolas Schieritz, Maik Dischereit, Julian Rempel, David Scherer, Robin Besting**. Eingewechselt: **Tom Ackerschott, Kevin Oleschuk, Julius Solbach**.[142]

[141] leemSiegener Zeitung Nr. 134 von Montag, 12. Juni 2017
[142] Internet VfR Rüblinghausen

Ein buntes Sommerfest - bei tollem Wetter - feierte heute das Tierheim in der Zeit von 11-17 Uhr. Unter dem Motto: „Wir haben ein Herz für Tiere“ bot der Tierschutzverein seinen Gästen ein Programm mit Pfötchenclub-Basar, die Vergissmeinnicht-Tierbestattung, Live-Musik mit MB Swinging Sax & Friends sowie die „Triker mit Herz“. Gegen eine ‚Spende für das Tierheim nahmen die Triker die Besucher mit auf eine Fahrt durch Olpe. Die Tombola sorgte am Nachmittag für Unterhaltung. Außerdem gab es leckeres vom Grill, kalte Getränke und ein Kuchenbuffet. Alle Einnahmen und Spenden kamen dem Tierheim zugute.[143]

Dienstag, 13. Juni

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, wird das Bundesschützenfest im nächsten Jahr in Velmede-Bestwig wegen steigender Anforderungen an das Sicherheitskonzept nicht stattfinden. Auf die Dauer sei zu befürchten, dass im Falle von weiteren terroristischen Anschlägen die Sicherheitsauflagen steigen oder sich zumindest erneut verändern würden, meine der Bundesoberst **Martin Tillmann** aus Bilstein.[144]

Mittwoch, 14. Juni



Foto: Mike Dahlenkamp

Zum Treffen der „Alten Könige“ um 18.00 Uhr im Schützenhaus waren 36 „**Ehemalige**“, sowie ehemalige und aktuelle Vorstandsmitglieder erschienen. Die beiden Organisatoren **Frank Kreinberg** und **Walter Rademacher** hatten alles bestens vorbereitet. Es gab leckere Sachen vom Grill. Die beiden ältesten Könige

[143] Westfalenpost Nr. 130 von Mittwoch, 7. Juni 2017
[144] Westfalenpost Nr. 135 von Dienstag, 13. Juni 2017

waren **Martin Niklas** mit 88 und **Aloys Hohleweg** mit 85 Jahren. Die unterhaltsamen Stunden – bis weit nach Mitternacht - vergingen wie im Fluge.[145]

Donnerstag, 15. Juni/Fronleichnam

Die gemeinsame Stadtprozession begann um 9:00 Uhr – bei wolkenlosem Himmel - mit dem Eröffnungsgebet (Statio) in der St. Marien-Kirche. Danach ging die Prozession durch die Günsestraße, Forth, Sandstraße, Pannenklöpperstraße, zur Bleichewiese. Bei der Messfeier auf der Bleichewiese bilden die Kirchenchöre von St. Martinus, **Heilig-Geist** und der Vinzenz-Pallotti-Chor einen gemeinsamen Chor und gestalteten unter der Leitung von **Johannes Weisgerber** die Messfeier mit. Nach der hl. Messe nahm die Fronleichnamsprozession folgenden Weg: An der Steinkuhle, Felmicke, Rochusstraße, Westfälische Straße, Sonnenhang, Seminarstraße, Schützenstraße. An der Ecke Schützenstraße/Winterberg-Straße wurde die Segensstation abgehalten. Weiter ging es durch die Winterberg Straße, Kölner Straße, Frankfurter Straße zur St. Martinus Pfarrkirche. Dort wurde der Segen erteilt.

Im Anschluss an die Fronleichnamsprozession fand wieder der traditionelle Gemeindefrühschoppen ab 10:30 Uhr auf dem Kirchplatz der St. Martinus Kirche statt. Es gab Bier vom Fass, Limo, sowie Würstchen und Koteletts vom Grill. Wie in den vergangenen Jahren hatte sich der Musikverein Saßmicke bereit erklärt, für die musikalische Unterhaltung zu sorgen.[146]

Samstag, 17. Juni

Auf dem Siegener Stadtfest konnte der Rüblinghauser Jugendchor „**Chorios**“ unter der Leitung von **Teresa Braun** auf der RaSi-SZ-Bühne (Radio Siegen-Siegener Zeitung) in der Zeit von 11:45 – 12:15 Uhr mit einigen Liedern – beim hervorragenden Wetter - zum gelungenen Fest (über 100.00 Besucher) beitragen.[147]

Sonntag, 18. Juni

Um 11:00 Uhr musste heute die B1-Jugend der JSG RHID-F zu Hause auf dem Birkendrust das erste Aufstiegsspiel zur Bezirksklasse gegen den VfL Klafeld-Geisweid bestreiten. Die B-Junioren aus VfL Klafeld-Geisweid erlitten zum Auftakt eine deutliche Niederlage. Die JSG RHID-F setzte sich mit 4:0 durch. "Man muss anerkennen, dass Rüblinghausen heute klar gewonnen hat. Es war nicht das Spiel, was wir uns erhofft haben. Für uns gilt jetzt einfach: Kopf hoch und weitermachen", sagte Klafeld-Trainer **Nico Seringhaus**.

Bereits nach acht Minuten gerieten die "Fürsten" ins Hintertreffen. **Julian Rempel** brachte die Gastgeber in Führung. Nach der Pause erhöhte **Nicolas Schieritz** auf 2:0 (47.), bevor **Frederik Döppeler** mit dem 3:0 (59.) abschließen konnte.

---

[145] Walter Rademacher
[146] Pfarrnachrichten Nr. 12 von 11. Juni 2017
[147] Siegener Zeitung Nr. 139 von Montag, 19. Juni 2017

Sieben Minuten vor dem Ende machte **Maik Dischereit** mit einem Traumtor zum 4:0 endgültig alles klar.

Bereits am Dienstag, den 20.06.2017 geht es in der Qualifikation weiter um 19.30 Uhr beim BC Eslohe. Weitere Spiele: Mittwoch, 28.07.2017 um 19.00 Uhr beim FSV Werdohl. Das letzte Heimspiel am Sonntag 02.07.2017 um 11.00 Uhr am Birkendrust gegen den SV Hüsten.

Bei dem heutigen Spiel erlitt der Spieler **Robin Besting** (Dahl) leider einen Handbruch. An dieser Stelle wünschen alle Vereine der Spielgemeinschaft gute und schnelle Genesung. Dem Trainer **Robin Brucker** und dem B-Jugend Team drückt die gesamte Spielgemeinschaft der RHID-F Dörfer die Daumen und wünschen bei den weiteren Aufgaben viel Erfolg.

In der Parallelbegegnung zwischen dem FSV Werdohl und dem BC Eslohe gewannen die Hausherren ebenfalls deutlich mit 5:1.[148]



Foto: Internet VfR Rüblinghausen
Die ca. 200 Zuschauer standen nach dem Erfolg hinter der Mannschaft

Montag, 19. Juni

In den Mittagstunden kletterte das Thermometer heute bei wolkenlosem Himmel auf 33,6 °C.

[148] Internet: FuPa.net/VfR Rüblinghausen

Dienstag, 20. Juni
Ab heute, stehen dem Verkehr auf der A 45 zwischen dem Autobahnkreuz Olpe-Süd und der Anschlussstelle Olpe in Fahrtrichtung Dortmund wegen der Brückenprüfung der Bauwerke **„Rüblinghausen“**, „Gerlingen“ und „Saßmicke“ nur zwei eingeengte Fahrstreifen zur Verfügung. Innerhalb von vier Wochen werden die drei Talbrücken intensiv überprüft.[149]

Die B-Jugend gewann auch das zweite Spiel in der Aufstiegsrunde zur Bezirksliga um 19:30 Uhr auswärts verdient mit 2:0 gegen BC Eslohe. Torschützen **Frederik Döppeler**, 48. Minute und **Nicolas Schieritz**, 62. Spielminute. Herzlichen Glückwunsch. Das nächste Spiel ist am Mittwoch 28.06.17 um 19.00 Uhr in Werdohl gegen den FSV Werdohl.[150]

Heute verstarb **Dieter Backmann**, Düringerstraße 5, im Alter von 66 Jahren.

Mittwoch, 21. Juni/Sommeranfang
Astronomisch begann heute der Sommer mit der Sommersonnenwende; dem Zeitpunkt, zu dem die Sonne senkrecht über dem Wendekreis steht und die Tage am längsten sind. Danach werden die Tage wieder kürzer und die Nächte länger. Der Sommer endet mit der herbstlichen Tagundnachtgleiche am 22. September.[151]

Das Thermometer kletterte heute wieder bei wolkenlosem Himmel auf 33,6° C.

In ruhiger Atmosphäre verlief am heutigen Abend der Fußball-Kreisliga-Staffeltag in Kirchveischede. Im Mittelpunkt stand der Rückblick auf die vergangene Saison. Dazu gehörte die Ehrung der Meister durch die Staffelleiter, dem Pokalspielleiter **Ulrich Keine**, dem FLVW-Kreisvorsitzenden **Joachim Schlüter** und dem Vorsitzenden des Kreisfußball-Ausschusses **Hartmut Baßenhoff**.

Traditionell wurden auch die beiden ersten Runden im DFB-Pokal (Krombacher Pokal) von **Jens Selter** (Krombacher-Brauerei) ausgelost. Der **VfR Rüblinghausen** muss bis zum 3. August sein erstes Spiel bei dem A-Kreisligisten RW Lennestadt bestreiten. Sollte er als Gewinner aus dieser Partie hervorgehen, muss er bis zum 24. August gegen den Sieger aus der Paarung Halberbrach-Listertal antreten, wobei jedoch diesmal der Klassentiefere das Heimrecht hat.[152]

Donnerstag, 22. Juni
Der heutige Jugendfußball-Staffeltag in Kirchveischede war geprägt von klaren und deutlichen Ansagen des Kreisjugendausschuss-Vorsitzenden **Raimund Nöker**.

Hier wurden aber auch die 22 Meister und Pokalsieger des Kreises Olpe geehrt. Zu den erfolgreichen Mannschaften zählten u.a. die B-Junioren der JSG Rübling-

[149] Internet Lokal Plus
[150] Internet VfR Rüblinghausen
[151] www.kleiner-kalender.de
[152] Westfalenpost Nr. 142 von Donnerstag, 22. Juni 2017

hausen/Hillmicke/Iseringhausen/Dahl-Friedrichstal die als Meister der Kreisliga A und Hallen-Pokalsieger sowie die C-Junioren der JSG RHID-F als Hallen-Pokalsieger hervor gingen.

Abschließend betonte **Raimund Nöker**: „Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit in der neuen Spielzeit und dass wir die anfallenden Probleme immer im Sinne der Kinder lösen können und werden“.[153]

In der Zeit von 18:35 bis 20:05 Uhr war auf der Karte der Unwetterzentrale NRW für unsere Region die Farbe Lila gekennzeichnet. Das bedeutete höchste Unwetter-Warnstufe. Genau so kam es. Zwischen 19:00 und 19:45 Uhr überquerte eine schwere Gewitterfront mit Hagelkörnern so groß wie Tennisbälle die Stadt Olpe.



Foto: Peter Maiworm

Unter freiem Himmel parkende Autos wurden mit Beulen übersät. Rollläden und Gewächshäuser gingen zu Bruch. Es blieb jedoch nur bei Materialschäden. In Norddeutschland wurden viele Bäume durch das Sturmtief „Paul“ entwurzelt und es kam zu Todesfällen[154]

Freitag, 23. Juni

Um 11.30 Uhr übergab der Geschäftsführer der Firma Gebrüder Kemper, **Winfried Fischer** unserem Ortsvorsteher **Walter Rademacher** eine Bronzeplatte, die im Hause Kemper gefertigt wurde und an das ehemaligen „Kebbekus Kreuz“ erinnern soll, welches jetzt in der Nähe des Osterfeuerplatzes steht.

Diese Tafel soll in den nächsten Tagen bei dem neuen Kreuz an einen Findling angebracht werden.[155]

---

[153] mewaWestfalenpost Nr. 144 von Samstag, 24. Juni 2017
[154] PM
[155] PM



Fotos: Peter Maiworm



Samstag 24. Juni

Die Jungschützen und der Vorstand des St. **Matthäus-Schützenvereins** nahmen heute im Rahmen der Fünfer-Gemeinschaft – mit ihren Majestäten - aus Dahl-Friedrichsthal, Rüblinghausen, Saßmicke und Thieringhausen an dem Festzug um 15:00 Uhr in Lütringhausen teil.[156]

Heute hatte der Jugendvorstand der JSG RHID-F alle Spieler, Trainer, Betreuer, Eltern und Geschwisterkinder ab 15:00 Uhr auf den Sportplatz in Rüblinghausen zur Saisonabschlussfeier eingeladen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Von heute an, bis Sonntag, den 23. Juli, wird der 21. Schönebecker Operettensommer mit der Operette „Schwarzwaldmädel“ von der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie in Schönebeck (nähe Magdeburg) aufgeführt. Das einzig wahre Operettenfestival nördlich von Wien ist ein Publikumsmagnet und zieht jährlich die Zuschauer zur Freilichtbühne "Bierer Berg" an, die über 800 Plätze fasst. Jede Vorstellung – von mittwochs bis sonntags um 16:00 Uhr - ist gut besucht, aber auch jeder spontan angereiste Gast findet noch ein Plätzchen. [157]

Mittendrin, eine junge Dame aus **Rüblinghausen**, die Sopranistin **Christina Heuel**. Sie singt und spielt die weibliche Hauptrolle der „**Bärbele**“. Der Schönebecker Operettensommer zieht inzwischen die vielen Besucher aus dem gesamten Bundesgebiet an. Viel Erfolg **Christina!**

[156] Siegener Zeitung Nr. 145 von Montag, 26. Juni 2017
[157] Internet Schönecker Festspiele

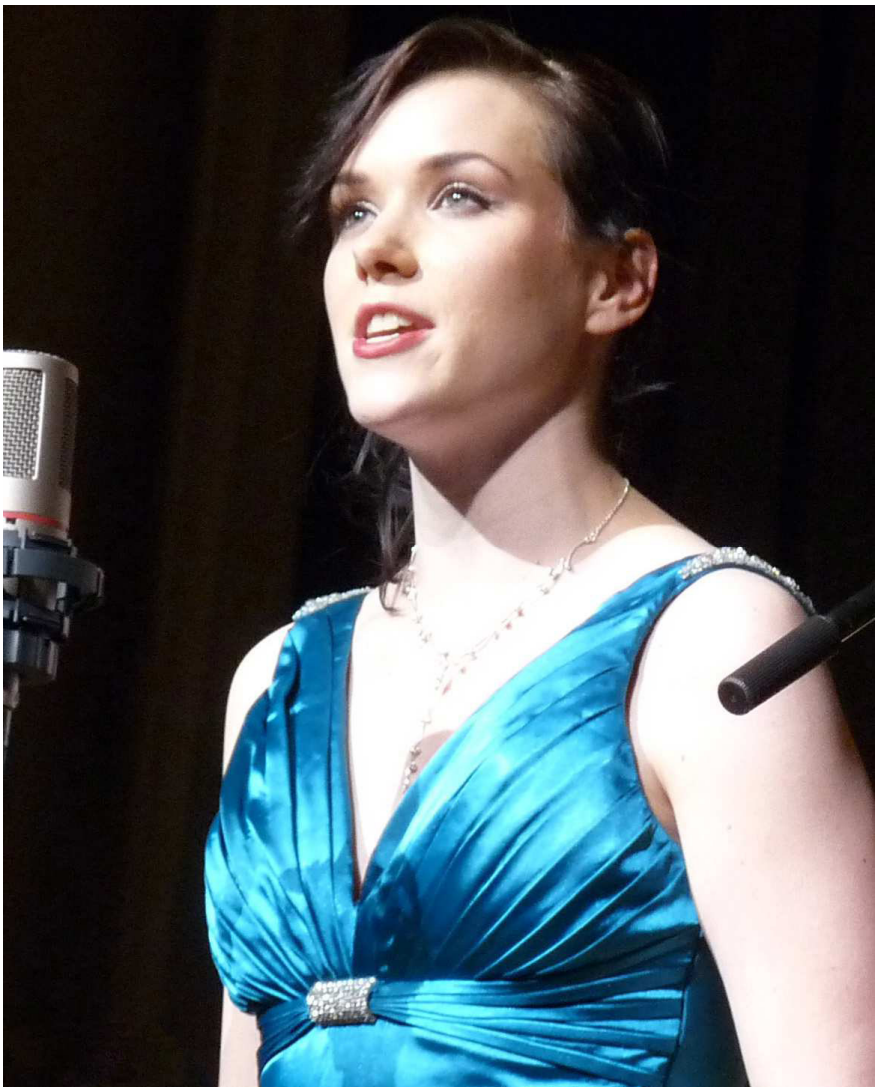


Foto: Internet Christina Heuel

Sonntag, 25. Juni

Nach der Messe um 9:30 Uhr – zelebriert von Pastor **Martin Neuhaus** - in der Heilig-Geist-Kirche hatte der Gemeindeausschuss wieder zum Gemeindecafé eingeladen.

Die Campinganlage „Hof Biggen“ hatten an diesem Tag zum dritten Mal alle Interessierten zum Tag der offenen Tür eingeladen. Hier gab es einiges zu Bestaunen. Der **Pfötchenclub** des **Tierheims** aus **Rüblinghausen** versorgte die Besucher mit süßen und deftigen Speisen.

Der Erlös des gesamten Tages ging auch in diesem Jahr wieder an das Tierheim in Rüblinghausen. „Wir sind stolz, dass wir die Arbeit des Tierheims mit 4.000 € unterstützen konnten“, freute sich **Jens Boenicke**, der Inhaber der Campinganlage.[158]

[158] Sauerlandkurier von Mittwoch, 28. Juni 2017



Foto: Internet Tierheim

Mit einem „Abendlob“ wurde um 17:00 Uhr in der Martinus-Kirche Olpe das 50-jährige Jubiläum (1967-2017) der Kirchenchor-Gemeinschaft der Kirchenchöre im Dekanat Olpe fortgesetzt. In der Chorgemeinschaft des Dekanates (flächendeckend mit den Grenzen des Kreises Olpe) sind 20 Kirchenchöre mit etwa 800 Sängern und Sängerinnen vereint. Die erste Veranstaltung dieser Art war am 19. März in Altenhof. Die Feier wurde vom Chor St. Clemens Drolshagen, unter der Leitung von **Maurizio Quaremba**, dem Kirchenchor Heggen, unter der Leitung von **Anna Rennert** sowie den Kirchenchören **Heilig-Geist** und St. Martinus aus Olpe unter der Leitung von **Dieter Moers** mitgestaltet. Das „Abendlob“ ist eine freie Gottesdienstform mit Gesang und Gebeten. Es ähnelt einer Vesper. Anschließend wurde zu einem Treffen in das alte Pastorat eingeladen. Das Jubiläumsjahr endet am 23. September mit dem Cäcilienfest in Meggen. Nach einem feierlichen Hochamt, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Meggen, wird im Festsaal ein Konzert aller teilnehmenden Chöre erklingen. Präses der Chorgemeinschaft ist Monsignore **Bernhard Schröder**, Drolshagen, der zu dieser Veranstaltung eingeladen hatte. In einer kurzen Ansprache dankte er den Sängern und Sängerinnen für deren Engagement in der Musica sacra. Es sei schon etwas Wahres dran, am Sprichwort „Wovon das Herz voll ist, davon läuft der Mund über“. Gott zu loben und zu preisen und seinen Namen auf der ganzen Welt zu verherrlichen, sei für einen Christen das Wichtigste. Dies alles könne man am besten mit Gesang.

Am Schluss des „Abendlobes“ hieß es mit dem gemeinsamen Lied „Bleib´ bei uns Herr“. Auf Wiedersehen im September in Meggen![159]

[159] Pfarrnachrichten Nr. 12 von 11. Juni 2017/Siegener Zeitung Nr. 146 von Dienstag, 27. Juni 2017

Montag, 26. Juni

Ihren 90. Geburtstag feierte heute **Lydia Kaluschke**, geborene Raczkowski, Rüblinghauser Straße 50, im Kreise ihrer Familie und Nachbarn. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[160]

Mittwoch, 28. Juni

Die B1-Jugend der JSG RHID-F musste heute im dritten Spiel in der Aufstiegsrunde zur Bezirksliga um 19:00 Uhr im Riesei-Stadion in Werdohl antreten. Hier gelang den Jungen vor ca. 250 Zuschauern (darunter wieder 2/3 Zuschauer aus unserer Region Olpe), ein sensationeller 1:0 Sieg, sieben Minuten vor Schluss durch ein Tor von **Maik Dischereit**.

Das alles wäre vergebens gewesen, hätte RHID-F Torwart **Dominik Suchsland** nicht so überragend gehalten. Zwei Super-Paraden waren besonders wichtig. Kurz nach der Pause verhinderte er bravourös den 0:1 Rückstand und in der Schlussminute den 1:1 Ausgleich. Die Begegnung lebte von vielen Zweikämpfen und zeigte eine hohe Laufbereitschaft auf beiden Seiten.

„Es war ein Dreckssieg“, sagte hinterher RHID-F-Trainer **Robin Brucker** in einer ersten Reaktion, „wir sind vor dem Tor einmal besser gewesen.“[161]



Foto: Peter Maiworm
Der Jubel nach dem Spiel war groß

Die B1-Jugend steht vorzeitig als erster Aufsteiger in die Bezirksliga fest. Es ist das erste Mal in der Vereinsgeschichte des VfR Rüblinghausen, dass eine Jugendmannschaft zukünftig in der Bezirksliga spielen wird. *Das Spiel am Sonn-

[160] Walter Rademacher
[161] mewaWestfalenpost Nr. 148 von Donnerstag, 29. Juni 2017

tag, den 2. Juli findet auf Wunsch vom SV Hüsten nicht mehr statt, da der SV Hüsten nicht mehr aufsteigen kann.[162]

Eltern, die ihre Kinder in Olpe in die Offene Ganztagsschule (OGS) oder die „Schule von eins bis acht“ der Primarstufe schicken, müssen sich auf eine moderate Erhöhung der Beiträge einstellen. Das hat der Stadtrat heute einstimmig beschlossen. Damit sollen die gestiegenen Kosten an den städtischen Schulen teilweise gedeckt und die Weiterentwicklung der Angebote gesichert werden.

Die Teilnahme am OGS der Grundschulen Gallenberg, **Düringer**- und „Am Hohenstein“ kostet seit dem Schuljahr 2015/16 pro Jahr 792 Euro; monatlich werden damit 66 Euro fällig. Nach den Sommerferien soll der jetzt beschlossene neue Jahresbeitrag von 840 Euro (monatlich: 70 Euro) gelten. Eine „vollumfängliche Kostendeckung“ sei dadurch aber immer noch nicht erreicht, heißt es in der entsprechenden Sitzungsvorlage.

Die Stadt leiste eine „freiwillige Bezuschussung“ des Offenen Ganztags mit 150 Euro pro Kind und Jahr – neben dem gesetzlichen Schulträgeranteil. Andernfalls müssten Eltern OGS-Gebühren in monatlicher Mindesthöhe von 89 Euro zahlen. „Davon möchte die Verwaltung aber absehen, um zum einen die Attraktivität des Angebots nicht zu gefährden und zum anderen die betroffenen Familien nicht über Gebühr zu belasten“, steht in der Beschlussvorlage. Mit Blick auf die „stetig wachsende Teilnehmerzahl“ und die gestiegenen jährlichen Kosten für die Finanzierung des OGS-Betriebs – von rund 190.500 € (2012/13, damals noch ohne die OGS Gallenberg) auf jetzt über 300.000 € – sei eine „angemessene Beteiligung der Eltern“ notwendig. Es handle sich um eine moderate Erhöhung, sagte der Technische Beigeordnete der Stadt, **Thomas Bär**, auf Anfrage. „Wenn man das ein paar Jahre nicht macht, hat man irgendwann Defizite, die man mit großen Sprüngen aufholen muss.

Auch der finanzielle Aufwand für den Bereich der „Schule von acht bis eins“ sei in den vergangenen Jahren kontinuierlich größer geworden. Für das Jahr 2016 stehen Aufwendungen in Höhe von rund 48.000 € pro Jahr zu Buche. 2010 waren es noch circa 31.000 €. „Hintergrund der Anpassung ist unter anderem die vorgesehene Einstellung einer zusätzlichen Betreuerin an der KGS Gallenberg aufgrund steigender Anmeldezahlen sowie zur Sicherung der Qualität des Betreuungsangebots“, wird in der Sitzungsvorläge erklärt.

Der Elternbeitrag soll daher monatlich auf 25 Euro (bisher: 22 Euro) erhöht werden. Aufs Jahr gerechnet, erhöht sich die Gebühr damit von bisher 264 auf 300 Euro. Die neuen Gebühren gelten für die Betreuung „Schule von acht bis eins“ an den Grundschulen Gallenberg und **Düringer** (hier an den Standorten **Dahl** und **Rüblinghausen**). Von den städtischen Beitragserhöhungen ausgeschlossen ist hingegen die Grundschule in Rhode, weil hier ein Elternverein die Betreuung organisiert.

[162] Internet VfR Rüblinghausen

Weiterhin festhalten will die Stadt Olpe trotz gestiegener Kosten am sogenannten „Geschwisterrabatt“ in Höhe von 50 Prozent des Beitrags und an der Beitragsbefreiung für Empfänger von Sozialleistungen.[163]

Donnerstag, 29. Juni

Anhaltender Hochdruckeinfluss hielt im Juni Tiefdruckgebiete weitgehend von Mitteleuropa fern und sorgte in Deutschland für einen außergewöhnlich warmen und sonnenscheinreichen Monat. Nur zur Mitte der ersten und zu Beginn der zweiten Dekade sowie hauptsächlich im Norden und Westen konnte sich zeitweise kühles Wetter durchsetzen. Meist gelangte jedoch mit südwestlichen Winden sehr warme und trockene, kurzzeitig auch mal feuchte Luft zu uns. Dabei kam es vielerorts immer wieder zu heftigen Gewittern, die von hohen Niederschlagsmengen und schweren Sturmböen begleitet wurden. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2000 Messstationen. Einer der wärmsten Juni-Monate seit 1881. Die Durchschnittstemperatur von 18,0 Grad Celsius lag um 2,6 Grad über dem Klimawert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Selbst gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 war es um 2,2 Grad wärmer. Damit ist dieser Juni, nach 2003, 1930 und 1917 der viertwärmste seit 1881, dem Beginn regelmäßiger Temperaturmessungen. Das Wetterphänomen der „Schafskälte“ blieb dieses Jahr aus; stattdessen bescherten uns die beiden Hochdruckgebiete „Barbara“ und „Anni“ zu Beginn der mittleren Monatsdekade Temperaturen über 30 °C. Dies war der Auftakt für eine mehrtägige Hitzewelle, die ihren Höhepunkt am 22. Juni mit schweißtreibenden Werten von örtlich mehr als 35 °C erreichte.

In Deutschland lag die Sonnenscheindauer im Juni 2017 im bundesweiten Mittel mit rund 245 Stunden um 23 Prozent über ihrem Soll von 198 Stunden.

Der Juni erreichte in Nordrhein-Westfalen 18,1 °C (15,4 °C) und nahezu 75 l/m² (84 l/m²). NRW war mit gut 210 Stunden (184 Stunden) ein trotzdem vergleichsweise sonnenscheinarmes Bundesland. Eine Gewitterfront führte am 15. im nördlichen Ruhrgebiet zu schweren Sturmböen. Die Hitzewelle am 22. brachte einigen Messstellen des DWD neue Rekorde der Tageshöchsttemperatur im Monat Juni.[164]

Freitag, 30. Juni

Heute verstarb **Anke Heuel**, geborene Neumärker, Schetmicke 17, im Alter von nur 37 Jahren. 2015 war sie an der Seite ihres Mannes **Christian** unsere Schützenkönigin.

In Olpe wurde zum 14. Mal der „Olper Teamcup“ durchgeführt. 1.965 Läuferinnen und Läufer hatten sich wieder zu diesem tollen Ereignis angemeldet, um mit ihren Mannschaften rund um die Olper Stadtmauer zu laufen. Die jüngsten Läufer der Grundschulen wurden um 18:40 Uhr von Bürgermeister **Peter Weber**, in

[163] Internet, Lokal Plus, Sven Prillwitz
[164] Pressebericht DWD von Donnerstag, 29. Juni 2017

der Kölner Straße auf die 1,7 Kilometer lange Strecke geschickt. Die **Düringer-schule** belegte hinter dem Siegerteam von der Gallenbergschule einen hervorragenden zweiten Platz vor einem weiteren Team der Gallenbergschule. Die Düringerschule war mit 93 Schülerinnen und Schülern an den Start gegangen.[165]

Laut Strukturdaten der Stadt Olpe, wohnten am heutigen Tag in Rüblinghausen 1.002 (Vorjahr 996) Einwohner. In der Stadt Olpe 15.104 (Vorjahr 15.005), und auf dem gesamten Stadtgebiet, einschließlich aller Dörfer 25.869 (Vorjahr 25.858) Einwohner.

[165] Westfalenpost Nr. 151 von Montag, 3. Juli 2017

Juli

2017-07

Samstag, 1. Juli

Wie heute aus dem Sauerlandkurier zu entnehmen war, haben die Schüler der Michael-Ende-Schule in Olpe für das Tierheim in **Rüblinghausen** bei einem Sponsorenlauf 1.000 € „erlaufen". Das meiste Geld sammelte die Klasse 8a. Gemeinsam übergaben sie am Freitagmorgen den symbolischen Scheck an die erste Vorsitzende **Elke Stellbrink** und der Kassiererin **Roswita Blum** vom Tierschutzverein.[167]

Auch in diesem Jahr fand die schon inzwischen traditionelle Planwagenfahrt der 24 Jungschützen des St. Matthäus-Schützenvereins mit Trecker-Tours aus Brün, zum Rhoder Schützenfest statt. Wie üblich begann die Fahrt – bei guter Stimmung - in der Dorfmitte bei der ehemaligen Gaststätte Hohleweg. Der Weg führte über Alperscheid, Eichhagen, über das Vorstaubecken der Bigge rauf nach Rhode zum Schützenfest wo noch einige schöne Stunden verlebt wurden.[168]



Foto: privat

Eine Abordnung des St. Matthäus-Schützenvorstandes war um 17:00 Uhr ebenfalls auf dem Schützenfest in Rhode beim Vogelschießen vertreten.

Sonntag, 2. Juli

Die B-Jugend hatte heute ihre Abschlussfeier auf dem Sportplatz in Rüblinghausen, die mit einer Planwagenfahrt startete. Anschließend gab es nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für die Eltern und Geschwister Kaffee und Kuchen. Später wurde zu den Kaltgetränken der Grill angeheizt.

Dienstag, 4. Juli

Um 18:30 Uhr begann erstmals in der Heilig-Geist-Kirche eine feierliche Vernissage – aus 27 Stelen bestehenden Ausstellung - die ihresgleichen sucht. Die Kirche war nicht nur Schauplatz, sondern gleichzeitig ein Teil dieser Ausstellung.

---

[167] Sauerlandkurier von Samstag, 1. Juli 2017

[168] Jan Heuel

Denn sie gehörte zu den beiden Siegern, die den Wettbewerb „Kirchengebäude und ihre Zukunft“ der Wüstenrot-Stiftung im vorigen Jahr gewonnen hatten. Über 200 Teilnehmer hatten an diesem Wettbewerb teilgenommen. Die Wanderausstellung, die in der Heilig-Geist-Kirche ihre erste Station machte, zeigte neben den beiden Sieger-Kirchen, zwei weitere ausgezeichnete und fünf mit besonderen Anmerkungen belohnte Projekte sowie 18 weitere beispielhafte Ideen, wie Kirchen zukunftssicher gemacht werden können.

Bevor Pfarrer **Clemens Steiling** die Gäste begrüßte, eröffnete das Bläserensemble „Franz Brass“ der St. Franziskus-Schule aus Olpe unter der Leitung von **Friedhelm Scholl** diese Vernissage.

Pfarrer **Clemens Steiling** berichtete, dass die Heilig-Geist-Kirche im nächsten Jahr nicht nur ihr 50-jähriges Bestehen, sondern quasi auch ihren zweiten Geburtstag feiern könne, weil sie durch den grundlegenden Umbau an die Herausforderungen der Zukunft angepasst worden sei. Als 2010 festgestanden habe, dass der bauliche Zustand der Kirche größere Investitionen nötig mache - die Bistumsleitung aber klargemacht habe - eine einfache Reparatur komme nicht in Frage, „da hatten wir zwei Möglichkeiten. Entweder wir hätten eine richtig schöne grüne Wiese am Hang bekommen oder wir mussten uns aufmachen zu etwas Neuem. Die Kirche war zu groß, zu teuer und zu leer.“



Foto: Peter Maiworm
Pfarrer Clemens Steiling bei der Begrüßung

Der Umbau gilt als gelungenes Projekt, so dass viele Besucher nach Olpe kommen, um sich davon zu überzeugen. Wie bekannt, wurde die Heilig-Geist-Kirche massiv verkleinert und durch eine großzügige Verglasung optisch geöffnet. Die

Ausstellung zeigte, dass eine Vielzahl bemerkenswerter Ideen umgesetzt worden seien, um trotz sinkender Mitgliederzahlen in den Kirchen die Gebäude zu erhalten, sagte Pfarrer **Clemens Steiling**.

Anschließend wies Bürgermeister **Peter Weber** auf die traditionell enge Verbindung zwischen der Stadt Olpe und der Kirchengemeinde hin. Er erinnerte daran, dass auch die Stadt die Entscheidung des Bistums gespannt verfolgt habe und dass nicht wenige Skeptiker ihr Bedenken gegen den Umbau geäußert hätten. Der Erfolg zeige, dass das Konzept aufgegangen sei. „Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass die Heilig-Geist-Kirche im Kulturleben der Stadt einen festen Platz einnehmen wird."



Foto: Peter Maiw orm
Bürgermeister Peter Weber bei seiner Ansprache

Dr. **René Hartmann** von der Wüstenrot-Stiftung hatte beeindruckende Zahlen aus Stuttgart mitgebracht. In Deutschland gebe es allein von den beiden großen Glaubensgemeinschaften rund 45.000 Kirchen und Kapellen. Angesichts des enormen Wandels stellte sich die Frage, was mit vielen der Gebäude geschehe, denn gebraucht werde diese enorme Anzahl längst nicht mehr. „Die schlechteste Idee ist, sie abzureißen." Dabei habe es die Nachkriegsmoderne architektonisch gesehen besonders schwer. „Erhalten wird, was vor dem Krieg gebaut wurde", bei Nachkriegsbauten falle es offensichtlich vielen leicht, den Abbruch zu bejahen. Dabei seien alle Kirchen besondere Orte, und der Wettbewerb solle dazu beitragen, dass Ideen verbreitet würden, um den Abriss etwa durch Umnutzung zu verhindern.

Der Architekt und Dipl.-Ing. Professor **Johannes Schilling** aus Köln, der den preisgekrönten Umbau der Heilig-Geist-Kirche geplant hatte, lud die Gäste zu einem Rundgang durch die Kirche ein und zeigte anhand von Fotos und Zeich-

nungen den Vorher – nachher – Vergleich. Dabei hob er lobend den Ursprungsentwurf von **Theo Schwill** aus Dortmund hervor, der seinerzeit den Plan verfolgt habe, ein Haus für die ganze Gemeinde zu bauen, die große Kirche mit fast 500 Sitzplätzen, der Werktagskapelle, Pfarr- und Gemeinderäumen und dem Kirchtum als Schnittstelle zwischen den sakralen und den profanen Gebäudeteilen, der aber nicht mehr zeitgemäß gewesen sei. Gerade die Nachkriegsarchitektur biete eine unerhörte Vielfalt an Kirchen und sei ein „unerhörter Schatz“. Diese Vielfalt mache es lohnend, neu nachzudenken. „Es gibt keine Standartlösungen.“ Er rief zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den Gebäuden auf, da der Wettbewerb eine wertvolle Anregung darstelle.

Die Ausstellung ist täglich bis zum 19. Juli in der Zeit von 10 bis 18 Uhr im Forum der Heilig-Geist-Kirche zu sehen.[169]



Foto: Jörg Winkel SZ
Professor Johannes Schilling bei seinem Vortrag

Mittwoch, 5. Juli

Um 17:30 Uhr trafen sich einige Rentner des Dorfes unter der Federführung von unserem Ortsvorsteher **Walter Rademacher** um ein Zelt am Seniorenheim „Haus Matthäus“ für das Sommerfest am Samstag aufzubauen.

[169] winSiegener Zeitung Nr. 154 von Donnerstag, 6. Juli 2017



Foto: Peter Maiworm

Der Verein der Freunde und Förderer der Düringerschule e.V. traf sich um 20:00 Uhr im Forum der Düringerschule zu ihrer Jahreshauptversammlung. Die erste Vorsitzende **Christiane Schröder** begrüßte alle Anwesenden recht herzlich. Nach den üblichen Regularien stand die Wahl der 2. Vorsitzenden an. **Julia Malcher** wurde einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde entschieden, dass auch in diesem Jahr wieder Schul-T-Shirts angeschafft werden. Diese sollen am ersten Elternabend durch Vertreter des Fördervereins ausgeteilt werden, um gleichzeitig für den Förderverein neue Mitglieder zu werben. Die Kosten der T-Shirts werden - entsprechend der Wohnorte der Kinder - von den beiden Fördervereinen der Standorte Rüblinghausen und Dahl übernommen. Die T-Shirts sollen bei allen Schulischen Veranstaltungen, wie z.B. Schulfesten, Fußballturnieren, Wandertagen und Klassenausflügen von den Kindern getragen werden.

Die Gründung einer regelmäßigen Fußball AG wird angestrebt. Der Förderverein würde sich an den Kosten beteiligen. Darüber hinaus soll vor dem Fußballturnier publiziert werden, dass grundsätzlich die besten Spieler an dem jährlichen Fußballturnier teilnehmen. Es ist angedacht, neue Trikots für die Fußball AG anzu-

schaffen, da die alten Trikots den meisten Kindern nicht mehr passen. Der Kostenrahmen muss abgeklärt werden. Evtl. findet sich noch ein Sponsor?

Es wurde beschlossen, dass Gesellschaftsspiele für die Regenpausen angeschafft werden sollen. Über die Anschaffung einer Tischtennisplatte wurde ebenfalls diskutiert, die jedoch einstimmig abgelehnt wurde. Die Versammlung endete um 21:00 Uhr.[170]

Freitag, 7. Juli

Die erste Mannschaft des **VfR Rüblinghausen** besuchte heute – und einige Vorstandsmitglieder - die Krombacher-Brauerei. Seit über 30 Jahren ist es ein guter Brauch, die erfolgreichsten Pokal-Fußballmannschaften des Kreises Olpe zu ehren. Welcher Ort könnte da geeigneter sein als die Krombacher Brauerei? Der Pokalsieger SpVg Olpe, der Finalist VfR Rüblinghausen, die beiden Halbfinalisten FSV Gerlingen und SV Listerscheid sowie der Frauenpokalsieger FC Finnentrop hatten die Ehre und das Vergnügen vom Pokalspielleiter **Ulrich Keine** ausgezeichnet zu werden. Danach ging´s zum gemütlichen Teil über.[171]



Foto: Lothar Linke WP
v. l.. Jens Selter (Krombacher), Joachim Schlüter (VfR, Kreisvorsitzender), Miriam Curcic (FC Finnentrop), Hendrik Busenius (Sv Listerscheid), Christian Bölker (SpVg Olpe), Thomas Rath (SpVg Olpe), Steffen Willmes (VfR Rüblinghausen), Lars Rademacher (FSV Gerlingen) und Ulrich Keine (Pokalspielleiter).

[170] Protokoll der JHV Verein der Freunde und Förderer der Düringerschule e.V. vom 5. Juli 2017
[171] Westfalenpost Nr. 156 von Samstag, 8. Juli 2017

Samstag, 8. Juli

Um 14:30 Uhr begann das diesjährige Sommerfest der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ unter dem Motto „Gartenfest“ bei leicht bewölktem Himmel um die 30° C. Das ganze Areal war mit bunten Luftballons geschmückt. Zudem sorgte ein Akkordeonspieler mit seinen Liedern für eine angenehme Atmosphäre. Die gesamte Cafeteria und das eigens aufgebaute Festzelt und die Gartentische waren bis auf den letzten Platz belegt.







Fotos: Peter Maiworm
Der Vorstand des St. Matthäus SV v. l.: Georgios Kantzos, Andreas Thöne, Georg Scheele, Joachim Kleine sowie König Dietmar Moess

Zur Kaffeezeit gab es eine große Auswahl an leckeren Kuchen und frischen Waffeln mit Vanilleeis und heißen Kirchen. Aber auch gekühlte Getränke. Sogar eine Cocktailbar war vorhanden.

Nachdem die leckeren Süßspeisen verdaut waren, ließ es sich unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** nicht nehmen, gemeinsam mit **Josef Gerbens** frische Reibekuchen – die mit Apfelmus serviert wurden – zu backen. Direkt daneben kamen die frischen Würstchen vom Grill. Ein toller Nachmittag für Alt und Jung.

Natürlich ließen es sich viele Rüblinghauser nicht nehmen an diesem Fest teilzunehmen.[172]

Der Männergesangverein „Concordia“ traf sich heute um 16:30 Uhr in Begleitung ihrer Damen am Kinderspielplatz in der Schetmicke. Von dort machte man sich zu einer kleinen Wanderung auf. Das Ziel war die Sportanlage des VfR auf dem Birkendrust, wo sich insgesamt 33 Personen zu einem gemütlichen Beisammensein trafen. Kühles Bier und Leckeres vom Grill sorgten für eine angenehme Stimmung. Natürlich wurden auch wieder einige Lieder gesungen.



[172] PM





Fotos: Peter Thesing

Sonntag, 9. Juli

Die St. Georgius-Schützen in Neuenkleusheim feierten an diesem Wochenende ihr 250-jähriges Jubiläum. Nach dem heutigen Antreten um 15:00 Uhr bei dem Vereinslokal Dettmer und dem Abholen des Königs- und Kaiserpaares reiten sich am Hüttenweg um 16:00 Uhr die Gastvereine – darunter auch der **St. Matthäus Schützenverein Rüblinghausen** - mit ihren Majestäten nahtlos in den Festzug ein.

Mittwoch, 12. bis Freitag, 14. Juli



Foto: Peter Maiw orm, Olpe
Der VfR Rüblinghausen vor dem Turnier, auf dem Bild fehlt Mentor Hajdari

Der Sparkassen-Cup der Stadt Olpe fand in diesem Jahr auf dem Sportplatz „Am Sonderner Kopf“ statt und wurde von den Sportfreunden aus Biggetal ausgerichtet. Durch den Zusammenschluss von der SG Lütringhausen/Oberveischede und Eintracht Kleusheim gab es nur sieben Turnierteilnehmer. Am Mittwoch fanden die Gruppenspiele der Gruppe A (3 Mannschaften, SpVg Olpe II, SV Dahl-Friedrichsthal, SF Biggetal) und am Donnerstag die Gruppenspiele der Gruppe B (4 Mannschaften, LOK, VfR Rüblinghausen, TuS Rhode, Inter Olpe,) statt. Der VfR Rüblinghausen musste am Donnerstag um 18:00 Uhr sein erstes Spiel gegen die neu formierte Mannschaft aus LOK bestreiten, dass mit 1:0 gewonnen wurde. Die zweite Begegnung gegen Inter Olpe gewannen die Schützlinge von Spielertrainer **Avdi Qaka** mit 7:0. Die letzte Paarung gegen den TuS Rhode endete ebenfalls mit 1:0 für den VfR. Somit steht der VfR als Gruppenerster morgen im Halbfinale gegen den Zweiten der Gruppe A, SF Biggetal.

Die Endrunde zum Halbfinale begann am Freitag um 17:30 Uhr mit dem Spiel zwischen dem TuS Rhode und der SpVg Olpe II, welches mit 4:0 für die SpVg Olpe II entschieden wurde. Um 18:45 Uhr konnte zwischen dem SF Biggetal und

dem VfR Rüblinghausen der nächste Endspielgegner ermittelt werden. Dieses Spiel gewann der VfR Rüblinghausen mit 5:3. Um 20:00 Uhr war das Elfmeterschießen um den 3. Platz angesagt, den sich die SF aus Biggetal mit 4:2 über den TuS Rhode sicherte. Um 20:15 Uhr erfolgte das Endspiel zwischen dem VfR Rüblinghausen und der SpVg Olpe II. Das Spiel endete nach 2 x 30 Minuten 2:0 für den VfR Rüblinghausen. Die Torschützen waren Neuzugang **Luca Cordes** und **Max Niemann**. Als Gratulanten waren vertreten: **Joachim Schlüter (VfR)**, 1. Vorsitzender Stadtsportbund Olpe, der erste stellvertretende Bürgermeister der Stadt Olpe **Markus Bröcher** – der den Pokal überreichte – und **Werner Rudolph** von der Sparkasse Olpe.



Foto: Peter Maiw orm
Spielführer Johannes Burghaus mit dem Pokal, Werner Rudolph, Markus Bröcher, Joachim Schlüter

Die Geldprämie in Höhe von 1.000 € überreichte Herr **Werner Rudoph** wie folgt: 350 € für den Sieger VfR Rüblinghausen, 250 € für den Zweiten, die SpVg Olpe II, 100 € für den Dritten, die Sportfreunde aus Biggetal und 50 € für den Vierten, den TuS Rhode, sowie einen Organisationszuschuss in Höhe von 250 € für den Ausrichter SF Biggetal.[173]

[173] PM



Foto: Peter Maiw orm

Donnerstag, 13. Juli

Heute fand in der Schützenhalle in Kirchhundem-Benolpe der Altliga-Staffeltag des Kreises Olpe statt. Staffelleiter **Thomas Will** gab nach der Begrüßung einige Änderungen bekannt. Künftig können in den Altersklassen Ü 32 und Ü 40, Spieler eingesetzt werden, die im laufenden Kalenderjahr die jeweilige Altersstufe erreichen werden. Damit erfolgt eine Gleichstellung mit der Altersklasse Ü 50, in der die Reglung schon lange gilt.

Mit Bezug auf die DFB-Spielordnung ist es unter bestimmten Bedingungen sofort möglich, ein Zweitspielrecht im Altherren-Bereich bei der Passstelle des Westdeutschen-Fußball-Verbandes zu beantragen. Diese Zweitspielrechte können für die kommende Pokalrunde beantragt werden.

Anschließend wurde von **Jens Selter** – Vertreter der Krombacher Brauerei - die Pokalrunden der Altersklassen Ü 32, Ü 40 und Ü 50 ausgelost.

In der ersten Ü 32 Runde – die bis zum 9. September ausgetragen werden muss – bekam der VfR Rüblinghausen ein Freilos. Die zweite Runde die bis zum 14. Oktober ausgetragen werden muss, wurde dem VfR die SpVg Iseringhausen zugelost.

Bei den Ü 40 Herren bekam der VfR ebenfalls in der ersten Runde ein Freilos. In der zweiten Runde – die bis zum 23 September ausgetragen werden muss – wird der Gegner in dem Spiel Elspe/Oberelspe – RW Hünsborn (erste Runde bis 2. September) ermittelt.[174]

[174] Siegener Zeitung Nr. 162 von Samstag, 15. Juli 2017

Mittwoch, 19. Juli

Anna Maria (Annemarie) Wacker, geborene Hellmann, Rüblinghauser Drift 20, feierte heute im Kreise ihrer Familie den 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[175]

Samstag, 22. Juli

Die Korporalschaftsführer der „Gate“, **Fabian Müller** und **David Häner** hatten für 19:00 Uhr zu einer Korporalschaftsfeier in **Mike Dahlenkamps** Garten, Schetmicke 6, eingeladen. Gegen eine Gebühr von 15 € konnte – wie es sich gehörte - frisch gezapftes Bier getrunken und genug Fleisch vom Grill vertilgt werden.[176]



Desgleichen hatte der Korporalschaftsführer der „Drift“, **Dirk Baubkus** ab 18:00 Uhr am Wachlokal, Düringerstraße 87, die Helfer für das Schmücken und Abschmücken der Straßen zum traditionellen „Helfergrillen“ eingeladen. Die Korporalschaft „Feldmark“ war dazu ebenfalls recht herzlich eingeladen.[177]

Sonntag, 23. Juli

Heute begannen die Hundstage. Als **Hundstage** werden umgangssprachlich in Europa die heißen Tage im Sommer, genauer in der Zeit vom 23. Juli bis zum 23. August, bezeichnet. Namengebend ist das Sternbild Großer Hund *(Canis Major)*. Der Stern Muliphein stellt den Kopfanfang des Sternbildes dar, ist aber so lichtschwach, dass er erst bei voller Dunkelheit zu sehen ist. Sirius erscheint als hellster Stern bereits in der Morgendämmerung. Mit Aludra ist es dann vollständig aufgegangen. Vom Aufgang des Sternbildes Großer Hund bis zur Sichtbarkeit als Gesamteinheit vergehen 30 bis 31 Tage, woher sich deshalb die Bezeichnung „Tage vom großen Hund“ (Hundstage) ableitet.[178]

Freitag, 28. Juli

Der Vorstand des VfR Rüblinghausen säuberte heute um 17:00 Uhr das Ehrenmal und den Dorfplatz für das bevorstehende Schützenfest. Im nächsten Jahr wird der TV Rüblinghausen – in dem Rhythmus VfR, TVR, MGV und SV – diese Reinigungsaktion traditionell fortsetzen.

---

[175] Walter Rademacher
[176] Aushang im Dorf
[177] Internet SV Rüblinghausen
[178] Wikipedia



Foto: Peter Maiw orm
Ralf Vierschilling und Markus Heuel im Arbeitseinsatz

Auf der Jungschützenversammlung um 19:00 Uhr konnte der erste Jungschützensprecher **Jan Heuel**, 23 Jungschützen begrüßen. Der Schwerpunkt der Versammlung war die Vorbereitungen zum Fest.

Samstag, 29. Juli

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, spendete die Volksbank ODW (Olpe/Drolshagen/Wenden) unter dem Motto „Bank & Bakery“ aus dem Verkauf von Waffeln auf dem Stadtfest in Olpe – in den Räumlichkeiten in der Frankfurter Straße - einen Erlös von 500 € an das Tierheim in Rüblinghausen, die 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebacken hatten. Regionalmarktleiter **Ralf Wildraut** überreichte jetzt einen Scheck an die erste Vorsitzende **Elke Stellbrink** und an die Kassiererin **Roswitha Blum** des Tierschutzvereins.[179]

Um 18:00 Uhr trafen sich die St. Matthäus-Schützen zu ihrer Versammlung vor dem Fest im Schützenhaus.

Der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** konnte in seiner Ansprache 83 Schützenbrüder (Vorjahr 59) begrüßen, ganz besonders aber den Schützenkönig

[179] Westfalenpost Nr. 174 von Samstag, 29. Juli 2017

Dietmar Moess, den Jungschützenkönig **David Häner**, den 50-jährigen Jubelkönig **Josef Hohleweg** (der gesundheitsbedingt leider verhindert war – wünschte der Versammlung aber einen guten Verlauf - , den 40-jährigen Jubelkönig **Aloys Hohleweg** sowie den 25-jährigen Jubelkönig und Altmajor **Ralf Harnischmacher.** Ferner begrüßte er den Kreisoberst und Ehrenvorsitzenden **Markus Bröcher**, den Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann,** die Ehrenmitglieder **Günter Braun, Willi Bröcher, Werner Dierig, Günter Halbe, Klaus Heuel, Ulrich Lütticke, Helmut Maiworm** und **Martin Niklas**, den Alt-Hauptmann **Hermann Dahlenkamp**, den Sprecher der Jungschützen **Jan Heuel**, den Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, die beiden **Schießmeister Dr. Franz-Georg Rademacher** und **Gerold Hütte**, die beiden Vogelbauer **Tim Maiworm** und **Fabian Müller** - dem gleichzeitig als Geburtstagskind gratuliert wurde – den Korporalschaftsführern **Dirk Baubkus** (Drift) und **Alexander Berg** (Feldmark), (die beiden Korporalschaftsführer Fabian Müller und David Häner, Gate), wurden bereits erwähnt. Die Vorsitzenden der Dorfvereine **Joachim Schlüter** (VfR), **Franz-Josef Gummersbach** (TV), (Helmut Maiworm MGV, wurde bereits erwähnt), **Peter Müller** (Dorfverein) und Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm**. Eine Gedenkminute erinnerte an die Verstorbenen in diesem Jahr. Die Tagesordnungspunkte (TOP) sowie die Grußworte des Majors verlas der erste Vorsitzende persönlich. Es wurden Änderungen zum kommenden Fest erörtert. Der Weg des Schützenzuges am Samstag wurde ebenso vorgestellt wie der Schützenvogel von **Tim Maiworm** und der Jungschützenvogel von **Fabian Müller**. Das Holz für den Schützenvogel verwendete **Tim Maiworm** aus einer alten Kiefer die auf dem Schützenplatz stand.



Foto: Peter Maiw orm





Foto: Dietmar Moess
v. l.: Vogel der Jungschützen von Fabian Müller, Hauptvogel von Tim Maiworm, Kindervogel von Ralf Harnischmacher



Fotos: Peter Maiw orm
Der Hauptvogel von Tim Maiw orm



Foto: Peter Maiw orm
Der Jungschützenvogel von Fabian Müller

Danach verlas Oberleutnant **Andreas Thöne** das von Leutnant **Christian Heuel** geschriebene Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 4. Februar. Hierzu gab es keinerlei Einwände.

Bei der Vorstellung zum Festablauf wurde insbesondere die Platzkommission für ihre geleistete Arbeit auf dem Schützenplatz gelobt und ihr gedankt. Anerkennende Worte bekam aber auch **Michael de Ryck**, der regelmäßig die alten Baumbestände auf dem Schützenplatz begutachtet, sie gegebenenfalls beschneidet und von Totholz befreit.

Da in diesem Jahr nicht nur für den König, sondern auch für die Königs-Jubilare Kränze gebunden werden müssen, wurde beschlossen, dieses am Donnerstag gemeinsam auf dem Schützenplatz zu veranstalten. Hierzu wurden junge Damen des Dorfes eingeladen, um die Kunst des Kranzbindens von älteren Frauen zu erlernen um diese Tradition später fortzusetzen.

Um 19:45 Uhr schloss der erste Vorsitzende mit einem guten Schluck die harmonisch verlaufene Versammlung. Danach wurde das Schützenlied: „Ich schieß den Hirsch im wilden Forst…“ angestimmt.

Abschließend erfolgte noch eine – von **Dietmar Moess** – digitalisierte Fotoshow mit über 400 Bildern aus dem Jahre 1992, wo unser diesjähriger 25-jähriger Jubelkönig **Ralf Harnischmacher** den Aar von der Stange holte.[180]

Sonntag, 30. Juli

Nach der Messe um 11:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche – die von Pastor i. R. **Franz-Josef Wrede** zelebriert wurde - hatte der Gemeindeausschuss der Heilig-Geist-Kirche wieder zum Gemeindecafé eingeladen.

Montag, 31. Juli

In den ersten beiden Julidekaden lag Mitteleuropa zeitweilig unter dem Einfluss von Hochdruckgebieten, die jedoch regelmäßig von Westen heranziehenden Tiefdruckgebieten Platz machen mussten. Im Übergangsbereich gelangte häufig sehr warme oder gar heiße Luft von der Iberischen Halbinsel in den Süden und Westen Deutschlands. Nachfolgend entluden sich immer wieder schwere Gewitter mit Sturmböen, Hagel und teilweise großen Niederschlagsmengen. Insgesamt war der Juli ein warmer und sehr nasser Monat mit etwas zu wenig Sonnenschein. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2000 Messstationen.

Der Juli verlief mit 18,1 Grad Celsius um 1,2 Grad wärmer gegenüber der internationalen Referenzperiode 1961 bis 1990.

Mit bundesweit rund 130 Litern pro Quadratmeter (l/m²) erreichte der Juli 163 Prozent seines Solls von 78 l/m². Damit gehört er zu den zehn niederschlagsreichsten Julimonaten seit Messbeginn 1881. Die ersten beiden Dekaden verlie-

[180] PM

fen sehr abwechslungsreich. Kurze trockene Abschnitte gingen meist mit heftigen Gewittern zu Ende. Das letzte Drittel wurde geprägt von Tiefdruckgebieten. So brachte die Großwetterlage „Tief Mitteleuropa“, insbesondere Tief „Alfred“, vom 24. bis zum 26. Dauerregen über dem südlichen Niedersachsen und Thüringen: In der Folge traten viele Bäche und Flüsse über die Ufer und überschwemmten Innenstädte und Dörfer.

Dem Sonnenschein fehlten mit rund 195 Stunden lediglich 6 Prozent zu seinem Soll von 212 Stunden.[181]

[181] Internet, DWD, Pressemitteilung, Offenbach, den 31. Juli 2017

August

2017-08

Mittwoch, 2. August

Der Jungschützenkönig **David Häner** ließ es sich nicht nehmen, am heutigen Abend zu Hause eine Abschiedspartie zu veranstalten. Die Jungschützen und ein Teil des Vorstandes, feierten bis in die frühen Morgenstunden.



Foto: Martin Häner

Donnerstag, 3. August

Um 17:00 Uhr traf sich der Vorstand des Schützenvereins und ein Teil der Jungschützen bei der Senioreneinrichtung „Haus St. Matthäus“, um für die Bewohner des Hauses die Schützenfahne aufzuhängen. Dazu gab es kühles Bier sowie Würstchen und Steaks vom Grill, dass die Heimleitung spendierte. Das freute nicht nur die Bewohner des Hauses, sondern auch die Schützen.



Foto: Peter Maiw orm



Foto: Peter Maiw orm
Ortsvorsteher Walter Rademacher mit Heimbew ohner Hans-Peter Keseberg

Danach begaben sich der Vorstand, die Jungschützen und einige Frauen und Männer des Dorfes zum Kranzbinden in das Schützenhaus.



Foto: SV Rüblinghausen

Es gab nicht nur kühles Bier sondern für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.



Foto: SV Rüblinghausen
Altmajor Ralf Harnischmacher und der noch amtierenden Schützenkönig Dietmar Moess mit ihren Frauen Andrea und Susanne

19:00 Uhr Pokalspiel RW Lennestadt-VfR Rüblinghausen 2:3



Foto: Peter Maiworm

In der ersten Runde des Krombacher-Pokals machte am heutigen Abend in Grevenbrück an der „Habuche“ der Rüblinghauser Spieler **Daniel Häusler** (Neuzugang vom TuS Deuz) den Unterschied gegen den Klassenrivalen der Kreisliga A. Er sorgte mit seinen beiden Treffern zum 2:1 (55.) und 3:1 (76.) für die Entscheidung. **Tecelli Yilmaz** (VfR) hatte mit einem unglücklichen Eigentor in der 23. Minute per Kopfball die Platzherren – beim ersten Angriff - überraschend mit 1:0 in Führung gebracht, die **Johannes Burghaus** in der 41. Minute per Elfmeter ausglich. Den Anschlusstreffer zum 2:3 in der 83. Minute vom eingewechselten **Marcel Hanses** (RWL) änderte nichts mehr am Pokalsieg des VfR Rüblinghausen. Der nächste Gegner in diesem Wettbewerb heißt RSV Listertal. Die Begegnung muss bis zum 24. August beim klassentieferen Sportverein (Kreisliga C) in Hunswinkel ausgetragen werden.[182]

Freitag, 4. August/Rüblinghauser Schützenfest

Um 13:00 Uhr traf sich eine Abordnung des St. Matthäus-Schützenvorstandes, um am Grab des verstorbenen **Hans Heuel** (†1998) ein Gesteck niederzulegen und seiner zu gedenken. Er wäre in diesem Jahr unser 60-jähriger Jubelkönig gewesen. Ebenso wurde bei der Königin aus dem Jahre 2015 **Anke Heuel**, die im Frühjahr verstorben war, ein Gesteck niedergelegt.[183]

[182] Westfalenpost Nr. 179 von Freitag, 4. August 2017
[183] Protokoll SV Rüblinghausen



Foto: privat
Hans Heuel als Schützenkönig im Jahre 1957, links Werner Rademacher, rechts Heinz Halbe

Um 18:30 Uhr war Antreten der Jungschützen in der Dorfmitte. Nach dem Abholen der Standarte in der Kapelle und des vorjährigen Schützenkönigs **David Häner** ging es zum Schützenplatz.



Foto: Peter Maiw orm
Niklas Heuel mit dem Trömmelchen

Zeitgleich traf sich der Vorstand der St. Matthäus Schützen unter den Fahnen am Schützenplatz. Pünktlich um 19:30 Uhr begann das Vogelschießen der Jungschützen.

Mit Luca Seifener haben wir einen neuen Jungschützenkönig! Was für ein faszinierendes Gefecht unter der Vogelstange am heutigen Abend. Gleich drei Kandidaten wollten am Ende die Königswürde erringen. Nach 83 Schuss und 34 Minuten konnte sich **Luca** (17 Jahre, Schüler, Städtisches Gymnasium) vor zahlreichen Zuschauern treffsicher vor **Tim Spitzer** und **Tilius Rötz** durchsetzen. Als Königin erwählte er sich seine Freundin, die 16-jährige SFG-Schülerin **Theresa Reißner**, Tochter des Olper Schützenkönigpaares 2015, **Christian** und **Christiane Reißner**. Aber auch **Lucas** Eltern **Rüdiger** und **Dorothea** haben königliche Erfahrung, denn sie waren im Jahre 2010 unsere Majestäten und sein Bruder **Maximilian** im Jahre 2015 unser Jungschützenkönig.





Fotos. SV Rüblinghausen

Danach wurde die Bierprobe mit den beiden Jung-Regenten im Festzelt unter den Klängen des **DJ** M-TRAXX (**Mathias Schmette**, Fasanenweg 2) bis in die Morgenstunden kräftig gefeiert.[184]

Samstag, 5. August/Rüblinghauser Schützenfest



Foto: Peter Maiw orm

Das 124-jährige Bestehen begann bei herrlichem Schützenfestwetter (20° C, teilweise bedeckter Himmel) mit dem Antreten der 3 Korporalschaften „**Feldmark**“ und der **„Drift“** mit dem Spielmannszug Olpe unter der Leitung von **Rüdiger Wurm** sowie die „**Gate**“, mit dem Musikverein Saßmicke, unter der Leitung von **Uwe Krause** bis zur Dorfmitte. Weiter ging es gemeinsam um 15:00 Uhr mit dem Abholen der Fahne und der Jungschützenstandarte in der Kapelle, des Schützenkönigs **Dietmar Moess,** des Jungschützenkönigs **Luca Seifener** und des 25-jährigen Jubelkönigs und Altmajors **Ralf Harnischmacher** sowie die 40-jährigen Jubilare **Aloys** und **Edith Hohleweg** und die 50-jährigen Jubilare **Josef** und **Christine Hohleweg**, die aufgrund ihres Alters - in einem Cabriolet von **Martin Häner** gelenkt - sich im Zug einreihten und bis zum Schützenplatz gefahren wurden. Am Seniorenheim „Haus Matthäus“ wurde noch einmal Halt gemacht. Zu den Klängen des Musikvereins Saßmicke wurde Heimbewohner **Eugen Göckler** für 75-jährige sowie **Emil Scheele** und **Paul-Werner Schröder** für 70-jährige Mitgliedschaft von Major **Joachim Kleine** ausgezeichnet.

Bevor es weiter ging, wurde zuvor den Altersjubilaren **Ulrich Brock Jürgen Bublitz, Karl-Heinz Christoph, Jürgen Oppenhäuser, Johannes Padur** und **Manfred Schweighöfer** (fehlten alle) und **Günter Kleine**, die ihr 80. Lebensjahr und die Altersjubilare **Fritz Hamann, Paul Jacobs, Heinz-Josef Jürgens, Josef**

[184] Internet SV Rüblinghausen

Koch (fehlten alle), **Alfons Maiworm** und **Franz Tittelbach** die ihr 90. Lebensjahr vollendeten ein Ständchen mit dem Lied „Alte Kameraden…“ gespielt.



Foto: SV Rüblinghausen
Altmajor Ralf Harnischmacher mit seinen Offizieren Markus Dahlenkamp und Christian Heuel beim Abholen mit ernster Miene



v. l.: der 50-jährige Jubelkönig Josef Hohlweg mit seiner Frau Christine, der 40-jährige Jubelkönig Aloys Hohlweg mit Ehefrau Edith sowie die Königsoffiziere für Josef Hohlweg, Peter Wacker und Hendrik Ernst



Ein Ständchen für die Jubilare von der Saßmicker Musik



die Majestäten von Martin Häner gesteuert



Der 40-jährige Jubelkönig Aloys Hohlweg mit seinen Offizieren Mario Bala und Stefan Nitschke



Die ehemaligen Schützenkönige



Die Jubilare vor dem Seniorenheim
v. l. Emil Scheele, Eugen Göckler, Paul-Werner Schröder, Alfons Maiworm, Günter Kleine, im Hintergrund Franz Tittelbach



Eugen Göckler erhält den Orden für 75-jährige Mitgliedschaft von Major Joachim Kleine



Emil Scheele erhält den Orden für 70-jährige Mitgliedschaft



Paul-Werner Schröder erhält den Orden für 70-jährige Mitgliedschaft



Major Joachim Kleine gratuliert seinem Vater zum Erreichen des 80. Lebensjahres



Schützenkönig Dietmar Moess gratuliert Alfons Maiw orm zum Erreichen seines 90. Lebensjahres



Die Zuschauer erfreuten sich an dieser Zeremonie
alle Fotos: Peter Maiw orm

Zum Einzug in das Festzelt wurde durch die beiden Musikkapellen gemeinsam „Preußens Gloria“ intoniert.

Mit Spannung wurde das Vogelschießen erwartet.

Ein Traum wurde wahr: „Der Grieche“ ist Schützenkönig!

Ein ums andere Mal kochten beim Vogelschießen um die Vereinskrone die Emotionen hoch. Eine große Anzahl von Zuschauern erlebten am Ende ein Duell der Extraklasse, bei dem sich Leutnant **Georgios Kantzos** gegen den Schützenchef, Major **Joachim Kleine,** nach dem 120. Schuss und 57 Minuten durchsetzen konnte. Die Freude des Offiziers war unbeschreiblich, als er unter den lautstarken Jubelrufen der Zuschauer zur Theke getragen wurde. Zusammen mit seiner Ehefrau, der pharmazeutisch-technischen Assistentin in der Olper St. Martinus-Apotheke **Svenja,** geborene Langsdorf, und den beiden Söhnen **Bernd Emil** und **Evangelos Leonidas** regieren sie nun für ein Jahr das Rüblinghauser Schützenvolk.

Der 35-jährige **Georgios Kantzos** ist seit vorigem Jahr Leutnant im Verein und beruflich als stellvertretender Lagerleiter im Schlachthof Olpe tätig. Bereits 2015 hatte er es auf die Königswürde abgesehen.



Die Zuschauer warten gespannt auf den Königsschuss



Georgios Kantzos zittert unter der Vogelstange
Im Hintergrund die Schießmeister Gerold Hütte und Peter Rademacher (mit Fernrohr)



auf den Schultern von Daniel Picker und Stefan Nitschke, der neue König



Der glückliche König mit seiner Frau Svenja und den Kindern Bernd Emil (7) und Evangelos Leonidas (9)
Alle 4 Fotos: Internet Lokalplus

Georgios weiß eines ganz gewiss: „Ich möchte nirgendwo anders leben wie in Rüblinghausen. Hier ist meine Heimat.“ 2008 heiratete er seine **Svenja** und 2009 kaufte er sich mit seiner Familie im Pater-Dahlenkamp-Weg – ein Steinwurf vom Schützenplatz entfernt - eine Eigentumswohnung, in der sie sich rundum wohl fühlen. Nach dem Umzug trat er sofort dem Schützenverein bei. Im Dorf sind er und seine Familie sehr beliebt und im Restaurant „Rhodos“ seiner Verwandtschaft, wo er gelegentlich kellnert, schätzen die Gäste seine offene und freundliche Art.

Nach der Proklamation des neuen Schützenkönigs **Georgios Kantzos** und des neuen Jungschützenkönigs **Luca Seifener** um 18:45 Uhr hatte der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** traditionsgemäß die Ehre, gemeinsam mit Hauptmann **Georg Scheele**, langjährige Jubilare und verdiente Schützenbrüder auszuzeichnen.

Im Verein seit 70 Jahren sind: **Franz-Josef Göckler, Heinrich Gorki, Günter Herbig, Klaus Kaluschke, Johannes Neu**, **Paul Rademacher** sowie **Emil Scheele** und **Paul-Werner Schröder**, die bereits am Seniorenheim ausgezeichnet wurden.

Seit 60 Jahren halten **Josef Bröcher, Werner Dierig, Edwin Grammel, Hans-Josef Hecken, Karl-Josef Heuel** und **Robert Quast** dem Schützenverein die Treue.

Seit 50 Jahren im Schützenverein ist **Hugo Bieker, Peter Spitzer** und **Alfred Wurm**.

Auf ihre 40-jährige Mitgliedschaft blicken **Michael Boshüsen, Peter Burghaus, Bernd Niklas, Andreas Rademacher** sowie **Michael Schlüter** zurück.

Den Orden des Sauerländerschützenbundes (SSB) für Verdienste, wurde Leutnant **Kevin Lobbe** - für 6-jährige Vorstandstätigkeit - überreicht.

Den vereinseigenen Matthäus-Orden bekam Oberleutnant **Peter Wacker** nach 18 Jahren Vorstandsarbeit ausgehändigt.



Foto: SV Rüblinghausen
Vordere Reihe, von links: Heinrich Gorki, der 40-jährige Jubelkönig Aloys Hohlweg, der 50-jährige Jubelkönig Josef Hohlweg (im Rollstuhl)
Mittlere Reihe, von links: Major Joachim Kleine, Peter Burghaus, Robert Quast, Andreas Rademacher, Michael Schlüter, der 25-jährige Jubelkönig, Altmajor Ralf Harnischmacher, Oberleutnant Peter Wacker, Leutnant Kevin Lobbe, Hauptmann Georg Scheele,
Hintere Reihe, von links: Josef Bröcher, Werner Dierig, Michael Boshüsen, Karl-Josef Heuel

Ab 20:00 Uhr gab es Musik und Show mit dem Musikverein Saßmicke. Um 22:00 Uhr wechselte die Musik und die Band **„LIVING PLANET BAND“**, - eine der erfolgreichsten Partybands Deutschlands aus dem Kölner Raum - spielte erstmals zum Tanz und Unterhaltung im Schützenfestzelt auf.

Die Erfrischungsgetränke an der Cocktailbar fanden Freitag/Samstag bei den Besuchern großen Anklang.

Sonntag, 6. August/Rüblinghauser Schützenfest

Der Sonntag begann mit dem Antreten des Schützenvereins und seinen Majestäten sowie dem Musikverein Saßmicke um 9:00 Uhr an der Matthäus-Kapelle. Nach der Kranzniederlegung für die gefallenen Soldaten des ersten und zweiten Weltkrieges am Ehrenmal und dem Lied:

Ich hatt` einen Kameraden,

ging es unter den Klängen von „Tochter Zion“ ins Festzelt.

Um 9:30 Uhr begann dort das Schützenhochamt, welches zum 11. Mal von Pastor **Clemens Steiling** zelebriert und vom Musikverein Saßmicke unter der Leitung von **Uwe Krause** mitgestaltet wurde.

Aber wer glaubte, dass der Königschuss gestern der emotionale Höhepunkt des Festes war, hatte sich geirrt. Im Vorfeld hatte sich herumgesprochen, dass eine Taufe im Verlauf der Schützenmesse im Festzelt stattfinden sollte. Das an sich ist schon ein Novum, aber dass der Täufling gleichzeitig unser Schützenkönig **Georgios** war, machte das Schützenhochamt besonders ergreifend, in dessen Rahmen Schützenkönig **Georgios Kantzos** die Sakramente Taufe, Kommunion und Firmung entgegen nahm.



Foto: Marianne Möller

Zur Taufe schenkten die Vorstandskollegen **Georgios** ein silbernes Kreuz, das er anstelle eines Taufkleides beim Empfang der Sakramente an einer Kette trug. Als Taufpaten fungierten seine Königsoffiziere **Stefan Nitschke** und **Daniel Picker**. Vorsitzender und Major **Joachim Kleine** trug die Lesung vor, und seine Paten, der Jungschützenkönig **Luca Seifener** sowie der 1. Jungschützensprecher **Jan Heuel** übernahmen die Fürbitten.

Im Rahmen des Frühschoppenkonzertes gratulierte Major **Joachim Kleine** dem neuen Regentenpaar **Georgios** und **Svenja Kantzos** und dem Jungschützenkönigspaar **Luca Seifener** und **Theresa Reißner**.



Foto: SV Rüblinghausen
Das neue Königspaar Svenja und Georgios Kantzos

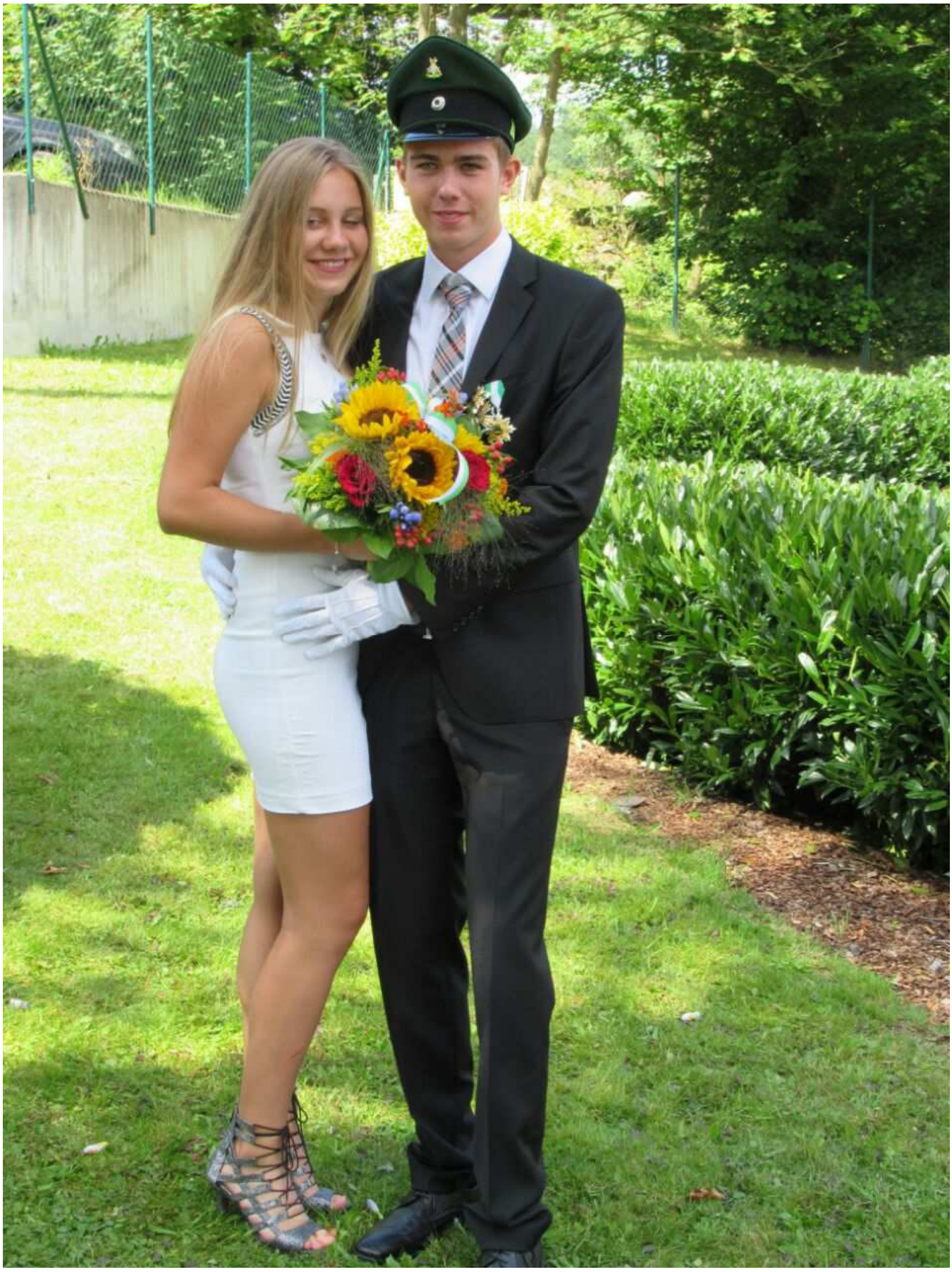


Foto: SV Rüblinghausen
Das neue Jungschützenpaar Theresa Reißner und Luca Seifener

Die 60-jährige Jubelkönigin **Gisela Obhues** (geborene Henke), die 50-jährige Jubelkönigin **Christine Hohleweg**, die 40-jährige Jubelkönigin **Edith Hohleweg**, und die 25-jährige Jubelkönigin **Andrea Harnischmacher** wurden ebenfalls mit einem Blumenstrauß bedacht.



Foto: SV Rüblinghausen

Um 16:00 Uhr hieß es bei strahlendem Sonnenschein, Antreten zum Festzug in der Dorfmitte. Nach dem Abholen der Fahne und der Jungschützenstandarte an der Kapelle ging es in den Pater-Dahlenkamp-Weg 3. Hier warteten das Königspaar, das Jungschützenpaar und der Hofstaat, bei sommerlichen Temperaturen (25° C), die sich nahtlos in den Zug einreihten.



Foto: SV Rüblinghausen
Das Königspaar im Schützenzug

Um 18:00 Uhr begann die Kinder- und um 18:45 Uhr die große Königspolonaise.



Foto: SV Rüblinghausen
Die Königspolonaise

Ab 21:00 Uhr spielte die Tanz- und Partyband **„Sound Transfer“** zum Tanz auf. Der feierliche Abschluss war um 0:30 Uhr mit dem Auszug aus dem Festzelt.[185]

Montag, 7. August/Kinder- und Sackfest

Früher gab es auf Schützenfest-Montag im Dorf eine Kartoffelkompanie, die ihren ersten Vogel aus Kartoffeln gebastelt hatte, der mit Steinen abgeworfen wurde. Kartoffelkönigin wurde immer derjenige, der hinter dem Kartoffelkönig den nächsten Wurf abgeben musste. Vor 25 Jahren – da aber schon mit Luftgewehr - hieß der Kartoffelkönig **Ralf Halbe** (wohnt jetzt in Hillmicke) und die Königin **Waltraut** (**Walter) Rademacher**. Aus diesem Grund hatte unser Ortsvorsteher **Walter** die früheren Weggefährten um 14:00 Uhr zu einem gemütlichen Umtrunk „am Klosterblick“ eingeladen.



Foto: Josef Gerbens
v. l.: Dirk Baubkus (von hinten), Michael de Ryck, Frank Schmette, Dietmar Heuel, Bernd Scheele, Tobias Heuel, Christian Berg, Klaus Döppeler, Jürgen Döppeler, Ralf Vierschilling und Jubelkönigin Walter Rademacher.

[185] mariSiegener Zeitung Nr. 181 von Montag, 7. August 2017



Foto: privat
So sah das Königspaar im Jahre 1992 aus, links Jochen Langemann und Pfarrer Dr. Petar Babic, rechts das Königspaar



Foto: Peter Maiw orm

Um 16:30 Uhr war Antreten der Kinder an der Matthäus-Kapelle mit Abholen des vorjährigen Kinderkönigspaares **Tim Louis Arens** und seiner Schwester **Lea Sophie,** den Schützenvogel und der Kinder-Schützenfahne. Unter dem Kommando des Majors **Joachim Kleine** und von drei Trömmelchen begleitet, ging es bei 28° C und wolkenlosem Himmel auf den Schützenplatz.

Wie üblich zog man durch die Matthäusstraße, Zum Stein, Wäldchen, am Kinderspielplatz vorbei, den Pater-Dahlenkamp-Weg hoch, zum Schützenplatz.

Auf dem Schützenplatz angekommen, wurde der Kindervogel, mittlerweile der 18. Vogel von Altmajor **Ralf Harnischmacher**, aufgesetzt. Um 17:00 Uhr begann das Vogelschießen mit dem Luftgewehr.

Paul Hunold mit Nina Kebbekus sind die neuen Regenten bei den Kindern!

Zahlreiche junge Schützenbrüder bewarben sich im Vogelschießen um die Nachfolge des amtierenden Kinderkönigs **Tim Louis Arens**. **Paul Hunold**, ein Enkel des langjährigen Rüblinghauser Schießmeisters **Gotthard Scheele** (†), hatte das besondere Glück, den letzten Rest des Vogels mit dem 96. Schuss aus dem Kugelfang zu holen. Zu seiner Mitregentin erkor sich der Zehnjährige die gleichaltrige **Nina Kebbekus**.





Fotos: Internet SV Rüblinghausen

Danach war um 17:45 Uhr die Proklamation des neuen Kinderkönigs. Gegen 18:15 Uhr gab es im Festzelt einen Kinderkönigstisch und um 18:45 Uhr die Kinderkönigspolonaise. Diese Ereignisse rundeten die ganze Sache ab und werden wohl den zahlreichen Gästen und Mitwirkenden in guter Erinnerung bleiben.[186]

[186] Internet SV Rüblinghausen

Danach begann das Rüblinghauser Sackfest bis in die frühen Morgenstunden unter den Klängen von DJ **M-Traxx Mathias Schmette**.

Dienstag, 8. August

Wieder einmal war es dem Orga-Team (**Klaus Feldmann** und **Peter Maiworm**) gelungen eine Überraschungstour für die Herrenwanderung zu organisieren, wo keiner im Traum da ran gedacht hatte. Pünktlich um 14:00 Uhr wanderten vom Sportplatz Rüblinghausen, 47 Männer los. Wo war das Ziel? An der Jägerfichte konnte ein Teil des Rätsels gelöst werden, denn da standen zwei Planwagen bereit. Mit gekühlten Getränken unter den Tischen und auf jedem Wagen ein Akkordeonspieler (**Karl-Josef Heuel** und **Peter Gummersbach**) fuhr man durch die heimischen Wälder über die Autobahn A 4, Richtung Iseringhausen. Bei Bier und Gesang verging die Zeit wie im Fluge. An der Silberkuhle wurde eine Pinkelpause eingelegt. Das Rätselraten aber war immer noch groß. Weiter ging es durch Hespert zum eigentlichen Ziel, dem „Sinsperter Hof“ in Sinspert. Hier hörte man: „Wo sind wir hier, hier war ich noch nie? Die Überraschung war gelungen. Als jedoch um 18 Uhr das Buffet aufgedeckt wurde, war die Überraschung noch größer, denn so ein Schnitzelbuffet hatten alle noch nicht gesehen. Hier konnte man nach Herzenslust unter 10 verschiedenen Schnitzelsorten mit reichlichen Beilagen, davor noch eine Suppe und zum Nachtisch leckere Süßspeisen, das ließ auch die Männerherzen höher schlagen. Ein rundum gelungener Nachmittag.





Fotos: Peter Maiw orm

Samstag, 12. August

Im ersten Meisterschaftsspiel des VfR in der neuen Saison um 16:00 Uhr gegen Helden, siegte auf eigenem Terrain die erste Mannschaft mit 3:1.



Foto: VfR Rüblinghausen

Sonntag, 13. August

Das erste Spiel der 2. Mannschaft – Attendorn-Schwalbenohl II um 12:30 Uhr unter dem neuen Trainer **Rafael van der Wielen** endete 7:0 für VfR II.



Foto: Peter Maiw orm
Trainer der zw eiten Mannschaft: Rafael van der Wielen

Von 14-17 Uhr hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Tierheim zum Familientag eingeladen. Bei leckeren Waffeln und einer Tasse Kaffee oder Kakao freute sich das Team bei schönem Wetter um die 23° C auf Klönen und Fachsimpeln.[187]

[187] Siegener Zeitung Nr. 184 von Donnerstag, 10. August 2017

Samstag, 19. September

Schon fast traditionell wanderte heute der MGV „Concordia“ zu dem Landhaus des Rechtsanwalt-Ehepaares **Ludger** und **Heike Stracke,** Olpe, von Rothemühle aus nach Römershagen. Es wurde viel gesungen und die Eheleute versorgten die fleißigen Sänger mit leckerem gefüllten Braten, verschiedenen Salaten und Bratkartoffeln. Natürlich durfte ein kühles Bierchen nicht fehlen. Wieder eine gelungene Sache.[188]

Sonntag, 20. August

Der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins traf sich um 11:00 Uhr in Saßmicke auf dem Schützenplatz zum Vogelschießen.

Der Gemeindeausschuss der Heilig-Geist-Gemeinde hatte für Mitte August mit wärmerem Wetter gerechnet. Alles war für einen Open-Air-Gottesdienst am heutigen Tag mit anschließendem Grillen gut vorbereitet worden. Doch morgens entschied man angesichts der niedrigen Temperaturen, keinen Außen-Gottesdienst, sondern doch lieber einen Indoor-Gottesdienst zu feiern.



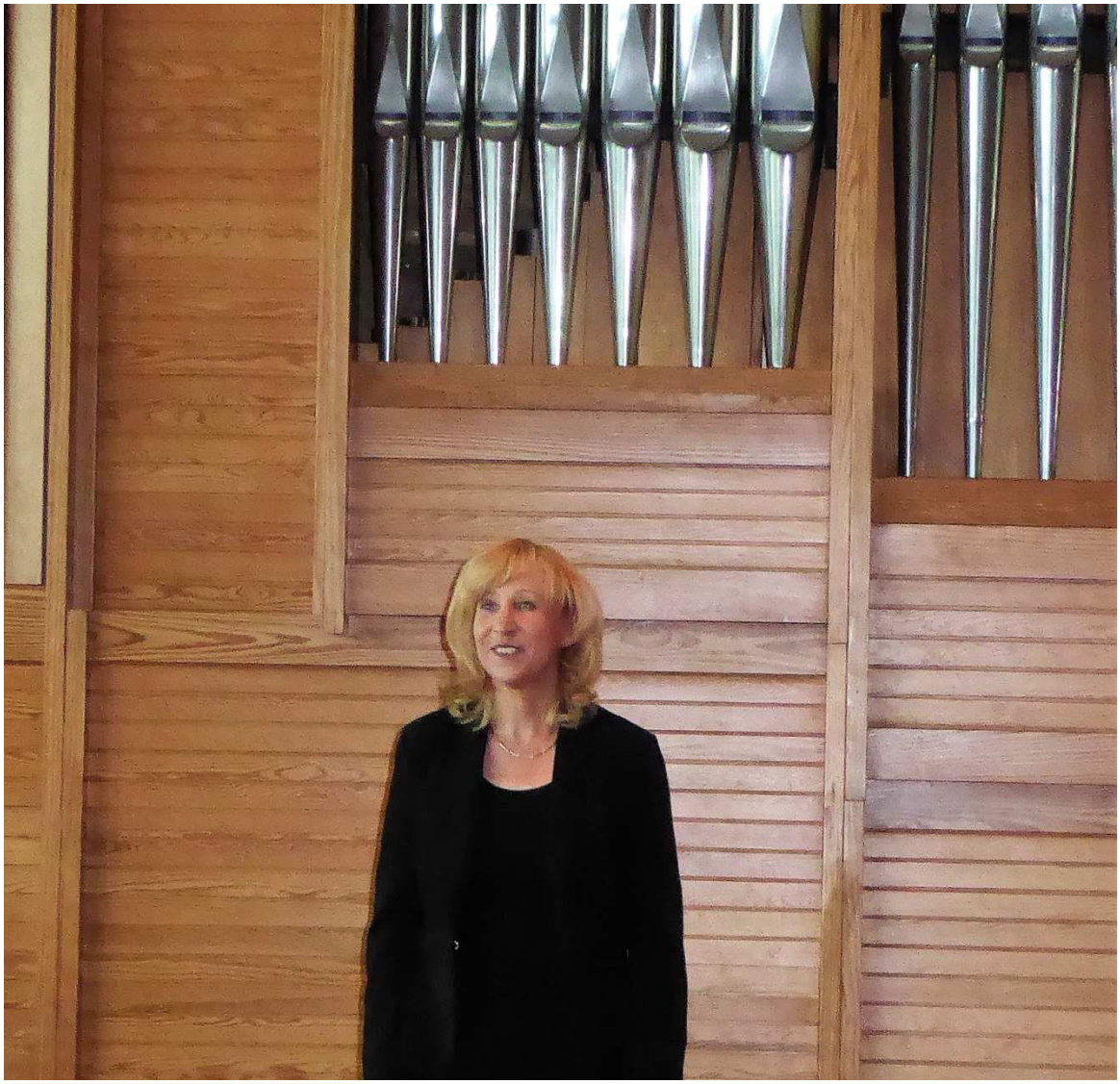
Bei den räumlichen Gegebenheiten war das in und an der Heilig Geist-Kirche kein großes Organisationsproblem. Nach der Heiligen Messe konnten für die Kirchenbesucher gleichwohl Getränke und gegrillte Würstchen angeboten werden.

[188] Karl-Josef Heuel



Fotos: Internet Pastoralverbund/Heilig-Geist, Ulrich Taube

Im Rahmen des Orgelsommers „Südsauerland“ fand heute um 17 Uhr (Einlass 16:30 Uhr, Eintritt 5 €) das sechse von acht Konzerten in der **Heilig-Geist-Kirche** statt. An der Orgel, die Dekanatskirchenmusikerin des Dekanats Siegen, **Helga Maria Lange**.



Helga Maria Lange absolvierte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg das Staatsexamen für Schulmusik und das A-Kirchenmusikexamen mit den Fächern Musikwissenschaft, Künstlerisches Orgelspiel, Liturgisches Orgelspiel und Gregorianik, Chor- und Orchesterleitung, Meisterkurse bei renommierten Orgelkünstlern wie **Gaston Litaize** und **Daniel Roth** schärften ihr eigenes künstlerisches Profil.

Ab 1991 war die Dekanatskirchenmusikerin in der Seelsorgeregion Südsauerland/Siegerland und in der Pfarrei St. Johannes Baptist in Attendorn („Sauerländer Dom“) zu Hause. Dort war sie auch künstlerische Leiterin der „Attendorner Sommerkonzerte“. Seit April 2008 ist sie Dekanatskirchenmusikerin im Dekanat Siegen mit Dienstsitz in der katholischen Pfarrei St. Joseph in Weidenau. Sie leitet den Kammerchor Weidenau sowie den Kirchenchor „Peter und Paul“ und veranstaltet monatliche Orgelmatineen und regelmäßige Orgel- und Chorkonzerte. Seit dem Wintersemester 2012/2013 ist sie außerdem Lehrbeauftragte für Orgel an der Universität Siegen.

Das Solo-Konzertprogramm umspannte drei Jahrhunderte und bot deutsche, englische und französische Orgelkompositionen von Johann Sebastian Bach,

Johann Ludwig Krebs, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Camille Saint-Saëns und Max Reger sowie die Orgelstücke von Ernst Pepping, Maurice Duruflé und Malcolm Archer an der Weyland Orgel. Die Orgel von Heilig-Geist aus dem Jahre 1981 gehört auch nach der 2015 abgeschlossenen Neugestaltung der Kirche weiterhin zu den bemerkenswerten und klangschönsten Instrumenten in der Orgellandschaft Südwestfalen. Die Rüblinghauser „Königin der Instrumente“ genießt durch verschiedene Rundfunk- und CD-Aufnahmen überregional einen hervorragenden Ruf.



Fotos: Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist, Ulrich Taube

Zahllose Besucher konnten **Helga Maria Lange** nicht nur zuhören, sondern – was zumindest in Kirchen sehr selten ist – ihr auch beim Spielen zusehen, da die Stühle in Richtung zur Orgel gestellt waren. Erst nach einer mitreißenden Zugabe entließen die Zuhörer die 1963 in Menden geborene Künstlerin.[189]

Donnerstag, 24. August

Im heutigen Pokalspiel zwischen dem RSV Listertal und dem VfR Rüblinghausen um 19:00 Uhr in Hunswinkel machte der VfR gegen die zwei Klassen tiefer spielende Mannschaft schnell alles klar. Letztendlich wurde das Spiel locker mit 4:1 gewonnen.[190]

[189] Siegener Zeitung Nr. 188 von Dienstag, 15. August 2017
[190] Siegener Zeitung Nr. 197 von Freitag, 25. August 2017

Samstag, 26./Sonntag, 27. August



Foto: privat
v. l.: Klaus Döppeler, Gerold Hütte, Andreas Siveri, Paul-Heinz Clemens, Klaus Kinkel, Lars Sondermann, dahinter Ludger Stracke, Peter Burghaus, Tobias Heuel, Rolf Malcher, Thomas Stracke, Markus Heuel, Christian Berg, Michael Burghaus, Harald Gastreich und Thomas Scheele

Die diesjährige Altliga-Tour führte nach längerer Zeit wieder einmal Richtung Süden. 17 Altligisten, angeführt von den drei Organisatoren **Michael Burghaus**, **Tobias Heuel** und **Lars Sondermann** verlebten zwei tolle Tage in der schönen Stadt Marburg. Insbesondere der historische Altstadtkern um den Marktplatz herum und das Landgrafenschloss waren sehenswert. Dieses wunderschöne Ambiente lud zum ausgiebigen Verweilen in den unterschiedlichsten Gastronomien ein. Bei der geführten Besichtigung des Landgrafenschlosses boten u.a. die Kasematten (unterirdisch angelegte Geschützstände) einen Einblick in das Leben vergangener Jahrhunderte.[191]

Sonntag, 27. August

Der Kreisheimatbund feierte heute das Fest zum 200-jährigen Geburtstag des Kreises Olpe, unter dem Motto: „Heimat haben, Heimat suchen, Heimat finden“ auf der Burg Bilstein, denn die Geburtsstätte des Kreises Olpe war auf der Burg Bilstein.

[191] Internet VfR Rüblinghausen

Als Ehrengast begrüßte bei strahlendem Sonnenschein, Landrat **Frank Beckehoff** den NRW-Ministerpräsidenten **Armin Laschet**.

Der Landrat meinte zur Begrüßung: „Unser Kreis ist klein, aber fein. Klein weil er mit 135.000 Einwohnern der kleinste in NRW ist, und fein, weil er durch ein hohes Industrieaufkommen eine wirtschaftliche Stärke sowie eine hohe Lebens- und Wohnqualität hat. Auf dieses Markenzeichen können wir stolz sein.“ Allerdings sei der Begriff Heimat mit all seinen vielen Facetten kein Besitz, den man verwalte, sondern eine Aufgabe, sie zu leben, gestalten und weiterzugeben. dieser bedeutenden Aufgabe habe sich der Kreisheimatbund verschrieben, dem er für die gegenwärtige und zukunftsorientierte Arbeit Anerkennung aussprach.

Ministerpräsident **Armin Laschet** erinnerte an das Jahr 1817, als festgelegt wurde, dass der Kreis Olpe zu Preußen gehört und die Königlich-Preußische-Regierung fernab hinter dicke Mauern auf die Burg zog. Das sei heute anders. Das Heimatgefühl wird heute gelebt und das ist sehr wichtig. Denn in Zeiten, wo die Welt immer mehr aus den Fugen gerät und wir globalisierende Dinge erleben, fragen immer mehr Menschen nach Heimat. Um die Wirtschaftsstärke des Kreises Olpe zu erhalten, sei auch die Politik gefordert und müsse den Ausbau der Infrastruktur und Verkehrswege vorantreiben sowie der Digitalisierung Augenmerk schenken. Zum Abschluss seiner Rede erinnerte der Ministerpräsident an das 100-jährige Kreisjubiläum, das im Jahr 1917 in Zeiten von Kriegen und Verschiebungen unter ganz anderen Umständen gestanden habe. Gerade deshalb und trotz der turbulenten Zeiten sei es daher wichtig, Europa im Blick zu halten.

Der Ministerpräsident hatte noch die Ehre, den Musikverein Frenkhausen bei der Darbietung „Preußens Gloria“ zu dirigieren.

Die Kreisheimatpflegerin **Susanne Falk** erläuterte den Begriff Heimatpflege für den sie durch die aktive Arbeit die Definition Heimatarbeit als passender wertete. „Heimat ist nicht einfach da, für Heimat muss man was tun. Man muss Verantwortung übernehmen, besonders auf den lokalen Ebenen. Im Kreis Olpe übernehmen das nicht nur die Heimatvereine sondern alle Vereine“, lobte die erste Vorsitzende des Kreisheimatbundes Olpe, Dr. **Roswita Kirsch-Stracke** hervor. Aufgabe des Kreisheimatbundes sei die Vernetzung untereinander und die Aufgabe, dass Wissen auf Landesebene in die Orte zu transportieren.

In den Räumen der Burg stellten die Heimatvereine aus dem Kreisgebiet ihre wertvolle Arbeit vor. Im Rahmenprogramm konnte der **Kemper-Werkschor** aus Rüblinghausen mit einigen interessanten Liedern zur tollen Unterhaltung, der ca. 2.000 Besucher beitragen. Es war ein großartiger Tag, hinter dem viel Arbeit steckte. Diese nahmen Kunsthistorikerin **Andrea Arens** und die Verantwortli-

chen des Kreisheimatbundes anlässlich ihrer Mission „Heimat muss man machen“ gerne auf sich.[192]

Montag, 28. August

Am heutigen Abend wurde um 18:30 Uhr im Hotel Schnepper in Mecklinghausen von **Jens Selter** – Repräsentant der Krombacher Brauerei – im Beisein von Pokalspielleiter **Ulrich Keine** und dem Kreisvorsitzenden des FLVW **Joachim Schlüter**, die 3. und 4. Runde im Krombach-Pokal ausgelost. Der VfR Rüblinghausen muss bis zum 21. September zu Hause gegen den Ligakonkurrenten SV Hützemert/Schreibershof antreten. Sollte er dieses Spiel gewinnen, muss der VfR bis zum 12. Oktober gegen den Sieger aus der Partie Kirchveischede/ Bonzel – Attendorn, wieder zu Hause antreten. Die Halbfinalisten werden traditionell während des Hallen-Masters am Sonntag, den 28. Januar 2018 in der Attendorner Rundturnhalle ausgelost.[193]

Dienstag, 29. August

In den frühen Morgenstunden verstarb im Krankenhaus **Josef Hohleweg**, Biggestraße 75. Am 1. Oktober wäre er 90 Jahre geworden. Er war lange Jahre als Vorsitzender des Wasserbeschaffungsverbandes (1975-1991) und der Waldgenossenschaft in unserem Dorf tätig. Auf Schützenfest war er noch unser 50-jähriger Jubelkönig. Bei der Beerdigung gab der Vorstand des Schützenvereins in Uniform mit Fahne und Kranz ihm das letzte Geleit.

Im stolzen Alter von 92 Jahren verstarb heute im Hause „St. Matthäus“, **Werner Döppeler**, Zum Stein 22, wo er die letzten Tage wohnte. Er war der älteste Mann des Dorfes.

Ebenfalls heute verstarb **Lydia Katharina Kaluschke**, geborene Raczkowski, Rüblinghauser Straße 50, im Alter von 90 Jahren.

Dass drei betagte Einwohner an einem Tag in Rüblinghausen verstarben, das hat es auch noch nicht gegeben.

Heute war nach 6 Wochen der letzte Ferientag. Nach der Sommerpause begann wieder der Sportbetrieb des TV Rüblinghausen in der Turnhalle der Düringerschule. Jeden Montag von 16-17 Uhr wird spielerisches Turnen für Mädchen und Jungen von vier Jahren mit der Übungsleiterin **Birgit Burghaus** angeboten. Am gleichen Tag von 20-21 Uhr mit Übungsleiterin **Uschi Burghaus** gymnastisches Ausdauertraining und Problemzonengymnastik. Jeden Mittwoch findet von 19:45 bis 20:45 Uhr mit der gleichen Übungsleiterin ein Fitness-Aerobic-Programm gezielt für die Problemzonen statt.

Außerdem werden jeden Montag von 19-20 Uhr mit Übungsleiterin **Elisabeth Kotz** im Kindergarten Saßmicke, Pilates, Tai-Chi-Aerobic und Fitness 50+ ange-

[192] mariSiegener Zeitung Nr. 199 von Montag, 28. August 2017
[193] Westfalenpost Nr. 200 von Dienstag, 29. August 2017

boten. Mit **Elisabeth Kotz** geht es auch jeden Donnerstag von 17-18 Uhr mit Nordic-Walkingstöcken ab Sportplatz in den Wald.

Ab Dienstag, den 12. September findet immer ab 16 Uhr das Eltern-Kind-Turnen für Kinder in einem Alter von zwei bis vier Jahren mit der Übungsleiterin **Margit Göckler-Leidig** statt. Außerdem wird jeden Donnerstag von 17-18 Uhr das Turnen für Mädchen und Jungen ab einem Alter von acht Jahren angeboten. Mit Spiel, Sport und Spaß freut sich **Sandra Arens** auf die Kinder.

Wer Freude am Tanzen und Bewegung zur Musik hat, ist herzlich eingeladen, wieder ab Donnerstag, den 14. September, zwischen 17:30 bis 18:30 Uhr im Forum der Düringerschule in der folkloristischen Kreistanzgruppe mitzutanzen.

Gemeinsames Tanzen trainiert sowohl die Koordination und Beweglichkeit, als auch die geistige Fitness. Sich im Takt von der Musik mitnehmen zu lassen, stärkt die Selbstwahrnehmung und die persönliche Lebenszufriedenheit. Tanzleiterin **Brigitte Gante** freut sich auf die Teilnehmerinnen.

Unverbindliche Schnupperstunden für alle Interessierten sind in allen Gruppen des Turnvereins selbstverständlich möglich.[194]

Mittwoch, 30. August

Frau **Katharina Matejka** geborene Stein, Schlade 12, feierte heute gesundheitsbedingt ihren 90. Geburtstag im engsten Familienkreis. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[195]

Donnerstag, 31. August

Die Einschulung der 24 (Vorjahr 20) Schulanfänger (**i-Männchen)** der Düringerschule Olpe/Rüblinghausen und die 12 (Vorjahr 22) i-Männchen aus dem Filialstandort Dahl mit den Kindern aus Dahl, Friedrichsthal und Saßmicke, begann erstmals gemeinsam mit einem Wortgottesdienst durch Diakon **Werner Schrage**, um 9.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche. Im Filialstandort der Düringerschule, in Dahl, war es aufgrund der geringen Kinderzahl nicht möglich, eine eigene Klasse zu bilden, so dass zukünftig alle Erstklässler nach Rüblinghausen in die Schule müssen. Um 10:00 Uhr begann die Einschulungsfeier der insgesamt 36 Kinder im Forum der Düringerschule. Zunächst wurde von Kindern der 3. Klasse ein Theaterstück aufgeführt. Danach begaben sich die I-Männchen mit ihren Lehrerinnen in die Klassenräume um ein wenig in der neuen Schullandschaft zu schnuppern. Während dieser Stunde wurden die Eltern mit frischem Kaffee und Gebäck versorgt. Glücklich machten sich die Eltern mit ihren Kindern wieder auf den Heimweg.

---

[194] Westfalenpost Nr. 199 von Montag, 28. August 2017

[195] Walter Rademacher



Foto: Tobias Heuel

Der Deutsche Wetterdienst in Offenbach meldete zum Wetter im August folgendes: – Der Sommer 2017 war geprägt von großen Unterschieden zwischen dem mäßig warmen Norden Deutschlands und dem teilweise sehr heißen Süden. Nach trockenem Beginn gab es reichlich Niederschläge und Gewitter. Doch auch die Sonne kam dabei nicht zu kurz. Daraus resultierte ein insgesamt warmer Sommer, mit reichlich Niederschlägen und örtlich neuen Stationsrekorden bei ausreichend Sonnenschein. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen. Im Norden ein durchschnittlicher, im Süden ein sehr heißer Sommer. Mit 18,0 Grad Celsius (°C) lag der Sommer bundesweit 1,7 Grad über dem Klimawert der internationalen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung +0,9 Grad. Der Norden Deutschlands befand sich meist im Zustrom der mäßig warmen Meeresluft atlantischer Tiefdruckgebiete. Im Süden dominierte dagegen oft heiße Luft aus dem Mittelmeerraum. Der Sommer übertraf mit bundesweit rund 305 Litern pro Quadratmeter (l/m²) sein Soll von 239 l/m² um 28 Prozent deutlich. Während anfangs noch längere Trockenperioden auftraten, folgten ab Ende Juni häufig Gewitter und intensive Starkregenereignisse. Auch einige heftige Gewitter brachten örtlich immer wieder Mengen von mehr als 100 l/m². Hagel und Orkanböen verursachten an Gebäuden und in Wäldern große Schäden. Die größte Niederschlagsmenge des Sommers fiel am Alpenrand zwischen Allgäu und Berchtesgadener Land mit bis zu 780 l/m², im westlichen Nordrhein-Westfalen war es dagegen mit etwa 140 l/m² vergleichsweise trocken. Die Sonnenscheindauer im Sommer 2017 lag mit rund 640 Stunden um sechs Prozent über ihrem Soll von 604 Stunden. Von der Sonne begünstigt war mit bis zu 830 Stunden das südliche und östliche Bayern. Im Nachteil waren Sauerland, Harz und Weserbergland mit teilweise nur etwa 480 Stunden. Nordrhein-Westfalen kam auf 17,9 °C (16,3 °C). Mit kaum 270 l/m² (240 l/m²) war es das trockenste und mit knapp 560 Stunden (554 Stunden) das sonnenscheinärmste Bundesland.[196]

[196] Pressemitteilung: Internet Deutscher Wetterdienst Offenbach 30. August 2017

September

Freitag, 1. September 2017-09



Foto: Erzbistum Paderborn
Vikar Michael Kammradt

Ein Personalwechsel stand im Erzbischöflichen Priesterseminar Paderborn an: Der bisherige Subregens (stellvertretender Leiter) **Michael Kammradt** hat zum Ende des Sommersemesters seinen im vergangenen Jahr begonnenen Dienst im Priesterseminar beendet, um wieder als Vikar in einer Gemeinde tätig zu werden. Er wird den **Pastoralverbund Olpe** ab heute als Seelsorger verstärken.

Michael Kammradt wurde 1981 in Witten geboren. Er studierte Theologie an der Ruhr-Universität in Bochum. Im Juni 2011 empfing er im Hohen Dom zu Paderborn die Priesterweihe. Im Anschluss war er bis Mitte 2015 als Vikar im Pastoralverbund Südliches Siegerland tätig. Danach war er Seelsorger in den Pastoralverbünden Paderborn Nord-Ost und Paderborn-West. Ende November 2015 übernahm er diese Funktion im zusammengeschlossenen Pastoralverbund Paderborn Nord-Ost-West.[197]

Auf Einladung des Geschäftsführers der Oettinger Brauerei **Jörg Dierig**, besuchten 41 Männer und Frauen aus den Vereinen des Dorfes Rüblinghausen, die Brauerei in Mönchengladbach. Um 15:30 Uhr dort angekommen, traf man sich zunächst in der Braustube. **Meinolf Saure** – Serviceleiter des Hauses – begrüßte die Rüblinghauser Gäste. Natürlich gab es als erstes was zu Trinken. Al-

[197] Homepage Erzbistum Paderborn

les was das Herz begehrte. Frisches Pils oder Altbier vom Fass, und weitere 27 andere gekühlte Produkte standen zur Auswahl.

Jörg Dierig begrüßte ebenfalls recht herzlich die Runde und stellte sehr sachlich und kompetent in anschaulicher Weise die Philosophie des Hauses Oettinger vor. Danach ging es mit dem Serviceleiter **Meinolf Saure**, in die Produktion.



Foto: privat

Im Sudhaus konnte man nur staunen. Dort stehen hochmoderne Brauanlagen aus Edelstahl. Zehn Meter Durchmesser besitzt allein der Läuterbottich, in dem eine Masse aus Malz und Wasser wabert. In einem der gekühlten Lagertanks passen 360.000 Liter Bier. Fast alles ist automatisiert, Mitarbeiter sieht man kaum. Oettinger gibt viel Geld aus, um auf dem neuesten Stand der Technik zu sein. „Acht Prozent vom Umsatz werden wieder in Anlagen, Fuhrpark und Gebäude“, investiert. Bei 420 Millionen Euro Jahresumsatz kommt da einiges zusammen. Unter anderem wurde gerade im Haus eine neue Technik entwickelt, mit der das Bier von der Hefe geklärt wird. Die Innovation filtert günstiger und umweltfreundlicher als bisher.

Die Oettinger Brauerei GmbH legt viel Wert auf Ausbildung. So werden verschiedenste Ausbildungszweige angeboten: Zum Beispiel Brauer und Mälzer, Fachkraft für Lebensmitteltechnik, Berufskraftfahrer und Industriekaufleute. Dadurch ist in Mönchengladbach eine „Brauerei“ in der Brauerei entstanden. Hier haben die jungen Brauer und Mälzer die Möglichkeit zu lernen, ihre eigenen Biere bis zu einem Volumen von zwei Hektorlitern zu brauen, zu kosten und weiter zu entwickeln. An Ende der Ausbildung steht die Abschlussprüfung.

Die Leute waren von dem Rundgang begeistert, denn sie haben heute nicht nur das größte Sudhaus Europas, sondern auch die modernste Membranfiltrations-

anlage weltweit gesehen. Hinzu kamen Abfüllanlagen von Flaschenbier und Dosenware. Eine Anlage ist in der Lage 46.000 Flaschen in der Stunde abzufüllen.

Nach dem Rundgang fanden sich alle wieder im dem schmucken Ambiente der Braustube ein.

Für den Hunger war eigens ein Büfett aufgebaut worden an dem sich alle reichlich labten. Schnitzel, Frikadellen, Hähnchenschnitzel, diverse Wurstsorten, Pfefferbeißer, Gurken und leckeres Brot fanden reichlich Absatz. Es wurde gut gegessen. Ein Zeichen, dass es allen geschmeckt hat.

Gegen 21:30 Uhr wurde die Heimreise angetreten, so dass gegen 23:30 Uhr alle wieder wohlbehalten zu Hause ankamen.[198]

Samstag, 2. September

Der Vorstand des VfR Rüblinghausen sammelte ab 9:30 Uhr wieder Altpapier im Dorf. Der Erlös kam ausschließlich der Jugendförderung zugute.

Sonntag, 3. September

Auch im Jugendfußball rollt seit diesem Wochenende wieder das runde Leder. Die A-Jugend der JSG RHID-F gewann ihr erstes Pokalspiel in Schönholthausen gegen die JSG Ostentrop/Schönholthausen/Fretter/Serkenrode verdient mit 4:5.

Die B-Jugend konnte es am heutigen Tag etwas besser. Sie gewann das Pokalspiel zu Hause gegen den FC Kirchhundem mit 18:0.

Die C-Jugend scheiterte im Elfmeterschießen unglücklich in Albaum/Heinsberg mit 4:3. Die D-Junioren verloren zum Auftakt ihr Pokalspiel gegen die JSG Gerlingen/Möllmicke mit 4:1.

Der Gottesdienst zum Kreuzkapellenfest um 9:30 Uhr wurde von dem neuen Vikar **Michael Kammradt** zelebriert und musikalisch vom MGV „Concordia" Rüblinghausen unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** und den Blasmusikfreunden aus Olpe mitgestaltet. Die Orgel spielte **Dieter Weber**. Anschließend fand ein Konzert mit Frühschoppen statt. Der Erlös des Festes dient neben den Spenden zur Finanzierung wichtiger Renovierungs- und Restaurierungsmaßnahmen der Kreuzkapelle.

Das 16. Fest seiner Art begann bereits am Samstag mit einer von Diakon **Josef Weil** zelebrierten Andacht, dem sich das traditionelle Zusammensein im Schatten der Kapelle anschloss.

Die Kapelle wird primär für Hochzeiten, Gold- und Silberhochzeiten genutzt und bietet Platz für bis zu 100 Personen.[199]

Das Tierheim hatte heute – anstelle des 2. Sonntages - von 14-17 Uhr wieder für Jedermann die Tore geöffnet. Die Waffeldamen gestalteten mit ihren köstli-

[198] Klaus Feldmann/Walter Rademacher

[199] Westfalenpost Nr. 207 von Mittwoch, 6. September 2017

chen Waffeln einen angenehmen Aufenthalt, die in gemütlichen Sitzecken verzehrt werden konnten.[200]

Der Junge Chor „Chorios“, derzeit mit 20 Sängerinnen, veranstaltete unter dem Motto: „Ein besonderer Ort – ein besonderer Chor“ unter der Leitung von **Teresa Braun**, um 16:15 Uhr ein Konzert auf der MS Westfalen ab Anlegestelle Sondern. Karten konnten im Vorverkauf bei Olpe Aktiv e.V. für die Schifffahrt (12 €) erworben werden. Kreativität und besondere Ideen gehören zu den Markenzeichen der „Chorios“-Sängerinnen. Auf der 90-minütigen Fahrt bot der Junge Chor nach der Sommerpause ein Schiffskonzert was sich sehen und hören lassen konnte. Auf dem Programm standen überwiegend poppige Werke wie das „Les Humphries“ Medley, „Engel“ von „Rammstein“, „Viva la Vita“ von „Coldplay“, „Ja“ von „Silbermond“. „Eye oft he Tiger“ von „Survior“ oder „Bohemian Rhapsody“ der Kultband „Queen“. Es erklangen aber auch wunderschöne und ergreifende Musical-Melodien wie „Märchen schreibt die Zeit“ aus dem Film „Die Schöne und das Biest“. „Let it go“ aus „Die Eiskönigin“. „May it be“ aus „Der Herr der Ringe“. „Der ewige Kreis“ aus „Der König der Löwen“ oder „Farbenspiel des Winds“ aus „Pocahondas“.

Bei ihrem mehrstimmigen Gesang stellten die Sängerinnen auf beeindruckende Weise nicht nur ihr homogenes Klangvolumen unter Beweis, denn bei den Darbietungen wurde deutlich, dass jede von ihnen über eine begnadete Stimme verfügt und jede eine großartige Solistin ist. Entsprechend groß fiel der Applaus des beeindruckten Publikums für die hervorragenden Leistungen der Mädel aus. Als sie sich bei den Zugaben mit dem eingängigen Song „Kann es wirklich Liebe sein“ aus dem Musical „König der Löwen“ verabschiedeten, war Gänsehaut pur angesagt. Der Song ging durch die wunderbare Intonation wahrlich unter die Haut.

Begleitet wurden sie von ihrem Pianisten **Florian Becker**. Für das Konzert hatten sie sich mit **Thomas Kehren** am Cajon und **Johannes Koch** an der Gitarre noch zusätzliche weitere männliche Unterstützung geholt.

Über ihren Erfolg freuten sich die jungen Sängerinnen natürlich. Der große Applaus war ein toller Beleg für die intensive Probenarbeit. Wem diese besondere Schifffahrt gefallen hatte, durfte „Chorios“ hinterher gerne mit einer Spende unterstützen.

Teresa Braun kann wahrlich stolz auf ihre Truppe sein. Die 24-jährige Rüblinghauserin – die jetzt in Hillmicke wohnt – studiert seit Oktober 2012 Musik und Mathematik für das Lehramt an Haupt-, Real und Gesamtschulen mit dem Hauptfach Gesang und dem Nebenfach Klavier. Erste Erfahrungen machte sie ja bekanntlich im Rüblinghauser Kinderchor, bevor sie in den Jungen Chor wechselte. Sie singt außerdem seit 2009 im Kammerchor „Belcanto“, den der bekannte Chordirektor **Michael Rinscheid** leitet. Von 2010-2012 war sie Mitglied im

[200] Westfalenpost Nr. 200 von Dienstag, 29. August 2017

Kammerchor von Heilig-Geist und sie ist seit 2013 aktives Mitglied des Unichors der Universität Siegen.

Damit bei dem Konzert nicht der Magen knurrte, gab es an Board Kaffee und Kuchen zu kaufen.[201]

Heute verstarb **Rudolf Vierschilling**, Biggestraße 13a im Alter von 83 Jahren. Die letzten Wochen verbrachte er in der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus."

Dienstag, 5. September

Die Eheleute **Paul** und **Anni Halbe**, geborene Lüttecke, Gate1, feierten heute in ihrem Urlaubsdomizil das Fest der Goldenen Hochzeit. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte später die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[202]

Donnerstag, 7. September

Heute vollendete die älteste Bewohnerin des Dorfes, **Elisabeth Stracke**, geborene Häner, im Hause Matthäus, Biggestraße 65, ihr 95. Lebensjahr.

Katharina Matejka, geborene Stein, Schlade 12, gerade am 30. August, 90 Jahre geworden, verstarb am heutigen Vormittag im Krankenhaus.

Freitag, 8. September

22 (im Vorjahr ebenfalls 22) Jungschützen trafen sich um 19.00 Uhr auf dem Schützenplatz zu ihrer Lagebesprechung nach dem Fest.[203]

Samstag, 9. September

Heute Morgen fand ein Schützenfest der Lebenshilfe e.V. in der Grubenstraße in Olpe statt, an dem sich u.a. auch der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins Rüblinghausen beteiligte.

Die selbst ernannte „1. Lebenshilfe Korporalschaft" freute sich sehr über den Besuch der Schützen. Die Freiwillige Feuerwehr Drolshagen brachte das Zelt zum Beben und führte den Schützenzug an. Der Erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** überreichte nach dem Vogelschießen der neuen Königin **Sandra Harnischmacher** einen Orden.

Im Anschluss richteten **Peter Müller**, Vorsitzender der Lebenshilfe des Kreisverbandes Olpe, die vorjährige Schützenkönigin **Melanie Pohl** und **Silvia Zeppenfeld** für den Bewohnerbeirat Grußworte an die Gäste.[204]

Um 18:06 Uhr eröffnete der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** mit einem guten Schluck und ein Hoch auf den St. Matthäus Schützenverein die Versammlung nach dem Fest.

---

[201] mariSiegener Zeitung Nr. 206 von Dienstag, 5. September 2017
[202] Walter Rademacher
[203] Jan Heuel
[204] Westfalenpost Nr. 215 von Samstag, 15. September 2017



Foto: Peter Maiw orm
v. l.: Mario Bala, Johannes Stahl, Hendrik Ernst, Joachim Kleine, Christian Heuel, König Georgios Kantzos, Georg Scheele, Andreas Thöne, Peter Wacker

In seiner Ansprache konnte er 50 (Vorjahr 39) Schützenbrüder begrüßen, besonders aber den Schützenkönig **Georgios Kantzos,** den Jungschützenkönig **Luca Seifener**, den 25-jährigen Jubelkönig und Altmajor **Ralf Harnischmacher** sowie den 40-jährigen Jubelkönig **Aloys Hohleweg.** Ferner begrüßte er den Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann**, den nächstjährigen 50-jährigen Jubelkaiser und Ehrenmitglied **Martin Niklas**, den langjährigen Vogelbauer und Ehrenmitglied **Klaus Heuel**, die Ehrenmitglieder **Ulrich Lütticke** und **Willi Bröcher**, den ehemaligen Hauptmann **Hermann Dahlenkamp**, den Schießmeister **Gerold Hütte**, den Jungschützensprecher **Jan Heuel**, den Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, den Vorsitzenden des VfR Rüblinghausen **Joachim Schlüter** sowie unseren Wassermeister des Dorfes, **Harald Quast**. Der später eingetroffene Kreisoberst und Ehrenvorsitzende **Markus Bröcher** wurde ebenfalls recht herzlich begrüßt.



Foto: Peter Maiw orm

Nach der Totenehrung wurden das von Protokollführer Leutnant **Christian Heuel** geschriebene Protokoll der letzten Versammlung und des Schützenfestes von Leutnant **Hendrik Ernst** vorgetragen. Von Seiten der Versammlung gab es keinerlei Einwendungen.

Unter dem Punkt „Wirtschaftliche Betrachtung des Schützenfestes 2017“, wurden anschließend mit Hilfe eines Beamer´s die Zahlen des Festes von dem ersten Vorsitzenden und Major **Joachim Kleine** an die Wand projektiert. Das positive Ergebnis freute die Versammlungsteilnehmer.

Danach wurde bekannt gegeben, dass es im nächsten Frühjahr am 21.April eine Informationsveranstaltung zum 125-jährigen Jubelfest geben wird, zu der alle Bürgerinnen und Bürger des Dorfes recht herzlich eingeladen sind. Des Weiteren wurde bekannt gegeben, dass wieder von der Westfalenpost aus, die Königin des Kreises Olpe gewählt wird. Hier wurden alle aufgefordert, sich per Online an der Abstimmung für unsere Königin **Svenja Kantzos** zu beteiligen. **Aloys Hohleweg** bedankte sich abschließend bei den beiden Königsoffizieren die ihm auf dem Fest redlich zur Seite gestanden hatten.

Die Versammlung endete mit einem „Gut Schluck“ um 19:35 Uhr. Danach wurde die von **Dietmar Moess** erstellte DVD mit imposanten Bildern des diesjährigen Schützenfestes gezeigt.[205]

<u>Sonntag, 10. September</u>

Die idyllisch gelegene Kapelle auf der Dörnschlade war heute wie alljährlich zum Fest Mariä Geburt, Ziel einer Wallfahrt. Allerdings ist alle drei Jahre etwas Besonderes dort zu sehen. In Begleitung mehrerer Musikvereine pilgerten ab 9:30 Uhr nicht nur die Leute aus dem Wendener Land sternförmig aus drei Richtun-

[205] PM

gen aus dem Wald zur 1864 erbauten Wallfahrtskapelle, sondern ein großer Teil der Schützenvereine und –bruderschaften in Uniformen, mit Fahnenabordnungen aus dem Kreis Olpe, darunter auch der **St. Matthäus-Schützenverein** aus Rüblinghausen.

Die heilige Messe wurde musikalisch vom Musikverein „Lyra“ Altenhof mitgestaltet, die von Pastor **Jörg Kutrieb** zelebriert und von Pastor **Mike Lambrecht** und Diakon **Hermann Klement** begleitet wurde.

Schwester **Gertrud Neuser** – als Klausnerin – und fleißige Helfer hatten wieder einen wunderbaren Blumenteppich vor der Kapelle ausgebreitet für die Pastor **Jörg Kutrieb** sich in der Messe recht herzlich bedankte.[206]

Um 14:30 Uhr wurde in der spät barocken Kapelle „Jungfrau Maria vom Rosenkranz“ zu Wenkhausen (auch Rosenkranzkönigin genannt), eine Andacht von **Magdalene Schneider** vor ca. 20 (Vorjahr 25) Rüblinghausern feierlich gestaltet. Dieses war das zweite Mal, dass keine Fußwallfahrt zur dortigen Kapelle von Rüblinghausen aus, sondern nur mit Autos unternommen wurde. Diese Prozession wird immer anlässlich des Feiertages „Maria Geburt“ nach Wenkhausen unternommen.[207]

Zu dem Thema „Elemente“ hatten heute der Junge Chor **Chorios** unter der Leitung von **Teresa Braun**, aus Rüblinghausen, gemeinsam mit dem Kinderchor "Happy Voices" unter der Leitung von **Silvia Mohaupt**, aus Hünsborn, der Frauenchor der Ottfinger Chöre unter der Leitung von **Thomas Bröcher** sowie den 12 Räubern aus Hünsborn, unter dem Dirigat von **Elisabeth Alfes-Böhmer** einen gemeinsamen Auftritt an der Wendener Hütte.

*Seit 1993 koordiniert die „Deutsche Stiftung Denkmalschutz“ immer am zweiten Sonntag im September den Tag des offenen Denkmals bundesweit. Dieses Jahr unter dem Motto: “Macht und Pracht“, konnten Interessierte in ganz Deutschland einen Blick hinter die Mauern werfen, die Geschichte von Gemäuern und Gebäuden erfahren und spannende Exkursionen in die Vergangenheit der eigenen Region unternehmen. Vor allem aber, setzt sich die Stiftung für die Rettung und Bewahrung unseres kulturellen Erbes ein. (Internet Deutsche Stiftung Denkmalschutz) Bereits zum fünften Mal war der Denkmaltag mit einem Chorfestival verbunden. Die heutige Veranstaltung wurde von der Museumsleiterin **Monika Löcken** um 15:00 Uhr eröffnet und Schirmherr der Veranstaltung war der Bürgermeister der Gemeinde Wenden, **Bernd Clemens**. Es handelte sich um hoch qualifizierte und zum Teil mehrfach prämierte (Meister-) Chöre, die auch schon internationale Erfolge feiern konnten. Das Repertoire an diesem Nachmittag reichte von Musical-Hits über Pop und Rock bis hin zu geistigen und traditionellen Liedgut und bot damit eine abwechslungsreiche musikalische Bandbreite. Traditionell wurde am Ende des Festivals von allen Chören, gemeinsam mit dem Publikum, das Lied

[206] winSiegener Zeitung Nr. 211 von Montag, 11. September 2017
[207] Magdalene Schneider

„Die Gedanken sind frei“ gesungen, bevor der Nachmittag gesellig-harmonisch ausklang.

2013 war der Beginn des jährlichen Chor-Festivals auf der Wendener Hütte. Die Elemente Feuer und Wasser, aber auch Bergbau, Gewerbe, Handwerk und die Geschichte lieferten die Inspirationen. Ab 11 Uhr waren die Besucher willkommen. Hier wurde im Hammerwerk das Schmieden demonstriert. Um 12 Uhr startete eine zweistündige hüttenkundliche Wanderung. Von 14-15 Uhr wurden Filmvorführungen über den Kreis Olpe angeboten.

Die Konzertbühne war im oberen ehemaligen Rohstoffmagazin aufgebaut, welches eine einzigartige Akustik und Atmosphäre bildete. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung war frei.[208]

Dienstag, 12. September

Heute feierte **Annemarie (Anna-Maria) Heuel**, geborene Braun, Zum Stein 19, im Kreise ihrer Familie den 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte von der Dorfgemeinschaft die allerbesten Glück und Segenswünsche.[209]

Samstag, 16. September



Foto. Peter Maiw orm
Nach der vielen Arbeit w ar eine Pause angesagt

Am Vormittag reinigte der Vorstand des VfR Rüblinghausen mit der Gruppe der Dorfgemeinschaft „Die Schnitter“, das Ehrenmal, den Dorfplatz und mähten das Areal um die Kapelle für die kommende Matthäusfeier am nächsten Sonntag.[210]

[208] Westfalenpost Nr. 204 von Samstag, 2. September 2017
[209] Walter Rademacher
[210] Klaus Feldmann

Sonntag, 17. September
Gegen 15 Uhr zogen die ersten Kraniche gen Süden.

Mittwoch, 20. September
Heute feierte **Maria Schulte**, geborene Schnatmann, Düringerstraße 73, ihren 90. Geburtstag. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der Dorfgemeinschaft.[211]

Donnerstag, 21. September/Patronatsfest St. Matthäus
Auch in der dritten Pokalrunde ging der VfR gegen den Klassenrivalen SG Hützemert/Schreibershof auf eigenem Platz mit 1:0 als Sieger vom Spielfeld. Um unter die letzten vier zu kommen, muss der VfR bis zum 12. Oktober zu Hause den Landesligisten SV Attendorn – wie im Vorjahr - bezwingen.

Freitag, 22. September/Herbstanfang
Heute ist astronomischer Herbstanfang. Der Herbst als eine der vier Jahreszeiten ist die Übergangszeit zwischen Sommer und Winter. In den gemäßigten Zonen ist er die Zeit der Ernte und des Blätterfalls. In den Herbst fällt in einigen Ländern der Welt auch die Umstellung der Uhrzeit von der Sommer- auf die normale Zeit. Im Herbst verfärben sich die Blätter an den Bäumen, bevor sie abfallen. Ursache ist der langsame Rückzug der Pflanzensäfte in den Stamm bzw. in die Wurzeln. Das Chlorophyll wird abgebaut und andere Blattfarbstoffe sorgen für die bunte Färbung. Bei diesen Farbstoffen handelt es sich z. B. um Carotinoide und Anthocyane. Teils sind sie im Blatt bereits vorhanden, teils werden sie neu gebildet, so bei den Anthocyanen. Die Farbstoffe haben eine Lichtschutzfunktion für das Blatt.

Der astronomische Herbst beginnt, wenn die scheinbare geozentrische Länge der Sonne 180° beträgt. Dies ist der Zeitpunkt der Herbst-Tagundnachtgleiche (Sekundar-Äquinoktium). Er fällt bis auf wenige Sekunden mit dem Zeitpunkt zusammen, in dem die Sonne den Himmelsäquator von Norden nach Süden durchschreitet.[212]

Samstag, 23. September
In den frühen Morgenstunden verstarb **Alfons Maiworm**, Gate 12, im Alter von 90 Jahren im Krankenhaus.

In der Nacht zu Samstag wurde in der „Biggestraße“ ein schwarzer VW Passat aufgebrochen und durchwühlt. Es wurde ein Navigationssystem entwendet. Die Kripo übernahm die Sicherung der vorhandenen Spuren. Ebenfalls wurde ein VW Passat in der Straße „Schetmicke“ aufgebrochen. Es wurde der Zentralcomputer des Fahrzeugs entwendet. Die Kripo war vor Ort zur Spurensicherung im Einsatz.[213]

---

[211] Walter Rademacher
[212] Internet www.kleiner Kalender
[213] Pressemitteilung Kreispolizeibehörde Olpe, 23.09.2017, 12:55 Uhr

Bei schönem Spätsommerwetter trafen sich die Vorstände der Fünfergemeinschaft aus Dahl/Friedrichsthal, Lütringhausen, Saßmicke, Thieringhausen und **Rüblinghausen** mit Partnerinnen zum ihrem 52. Herbstfest.

Ausrichter war in diesem Jahr der St. Rochus Schützenverein Lütringhausen. Der Nachmittag begann mit dem traditionellen Kaffeetrinken, bevor das neue Königspaar ermittelt wurde.

Die Vögel waren diesmal aus Holz gebaut, so dass mit Gewehren geschossen wurde. Die Königswürde blieb in diesem Jahr in Lütringhausen. **Lothar Köster** hatte das Glück, mit dem 28. Schuss den Vogel aus dem Kugelfang zu holen.

Bernadette Grammel wurde nach dem 120. Schuss zur Königin gekrönt. Sie hat ihr Zuhause in Sassmicke.



Foto: SV Rüblinghausen
v. l.: Markus Dahlenkamp, Georgios und Svenja Kantzos, Elisa Dahlenkamp

Nach dem Schießen ermittelten die Vereine, angelehnt an die schottischen Highland-Games, in verschieden Disziplinen einen sportlichen Tagessieger. Ausgestattet mit schottischem Kilt errangen die Teilnehmer **Svenja** und der „**Grieche**“ **Gregorios Kantzos** sowie **Elisa** und **Markus Dahlenkamp** den Tagessieg für St. Matthäus-Schützen aus Rüblinghausen. Damit wurde unserem Griechen ne-

ben der griechischen und deutschen Staatsangehörigkeit, noch eine dritte zugeteilt, nämlich die schottische.

Der Tag klang mit dem anschließenden Abendessen aus.

Die Geschichte der Fünfergemeinschaft begann im Jahr 1965, als die genannten Vereine aus Kostengründen gemeinsam einen mobilen Kugelfang anschafften. Seitdem stehen jährlich die Besuche auf den Hochfesten der befreundeten Vereine auf dem Programm sowie das gemeinsame Herbstfest.[214]

Bereits seit 50 Jahren gibt es die Chorgemeinschaft der katholischen Kirchenchöre im Dekanat Südwestfalen, das sich flächendeckend über den Kreis Olpe erstreckt. Ein halbes Jahrhundert also. Grund genug, diesen Geburtstag gebührend zu feiern.

Nach der Abendmesse gab in der Schützenhalle in Meggen der Vorsitzende der Chorgemeinschaft, Kantor, Organist und Chorleiter an St. Martinus in Olpe, Dekanatsmusiker **Dieter Moers** (62), sowohl einen Rückblick über 50 Jahre Vereinsgeschichte als auch Erwartungen für die Zukunft. **Dieter Moers**, der mit dem Cäcilienfest in Meggen seinen Abschied vom Kirchenmusikalischen Dienst nahm, gab deshalb sein letztes Konzert.

Präses (seit 1987) Monsignore **Bernhard Schröder** aus Drolshagen, dankte dem scheidenden Vorsitzenden für dessen Arbeit und Engagement mit einem Geschenk. Auch Landrat **Frank Beckehoff** und Dechant **Andreas Neuser** aus Attendorn waren nach Meggen gekommen und wünschten „Glück auf" – zumindest für die nächsten 50 Jahre zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

Danach kamen abwechselnd die 13 Gast-Kirchenchöre auf die Bühne, u.a. der St. Martinus- und **Heilig-Geist-Chor**, unter der letzten Leitung von **Dieter Moers.** Beide Chöre müssen sich einen neuen Chorleiter suchen. Geboten wurden an diesem Abend primär sakrale Werke, modern vertont in deutscher, englischer und lateinischer Sprache. Dass man nach dem Konzertprogramm dem Präses Monsignore **Bernhard Schröder** zu dessen 70. Geburtstag ein Ständchen – „Viel Glück und viel Segen…" - brachte, war für alle Ehrensache.[215]

<u>Sonntag, 24. September</u>

Das Festhochamt zum Patronatstag in der St. Matthäus-Kapelle um 11:00 Uhr wurde vom MGV „Concordia" unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** feierlich mitgestaltet. Eine Fahnenabordnung des St. Matthäus-Schützenvereins in Uniform war ebenfalls vertreten. Das Hochamt zelebrierte Pastor i. R. **Michael Rademacher**. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** hielt anschließend bei sommerlichen Temperaturen um die 19° C ein paar gekühlte Getränke für die ca. 70 Kirchgänger bereit.[216]

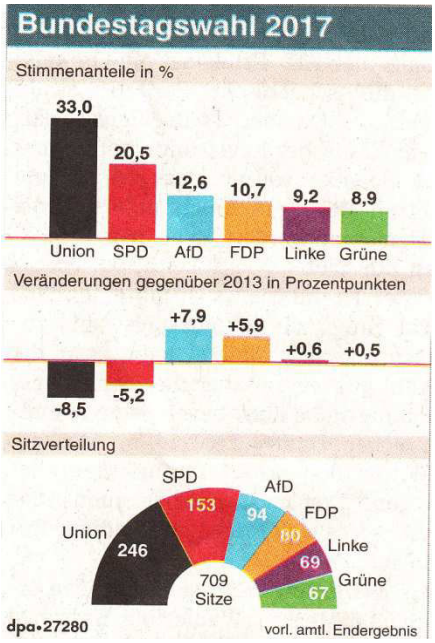
---

[214] Joachim Kleine

[215] Siegener Zeitung Nr. 224 von Dienstag, 26. September 2017

[216] Walter Rademacher

Deutschland hat gewählt. Die Regierungsparteien wurden abgestraft. Die CDU/CSU blieb zwar mit **33%** stärkste Partei, trotz der Verluste von 8,5%. Die SPD verlor 5,2% und kommt auf **20,5%.** Als drittstärkte Partei zogen die AfD mit **12,6%** (+7,9%) und die FDP mit **10,7%** (+5,9%) wieder in den Bundestag ein. Die Grünen **8,9%** (+0,5%) und die Linke **9,2**% (+0,5%) waren in etwa gleich stark.



Von den 82 Millionen Deutschen waren 61,5 Millionen aufgefordert (wahlberechtigt), um den 19. Deutschen Bundestag zu wählen. Man konnte unter 42 Parteien und 4.828 Bewerbern auswählen. Die Beteiligung der Bundestagswahlen lag relativ hoch bei 75,6%.

Mit 709 Abgeordneten ist der neue Bundestag so groß wie noch nie. Das bisher größte deutsche Parlament gab es nach der Wahl 1994 (672). Schon in der abgelaufenen Legislaturperiode saßen 631 Abgeordnete im Bundestag – regulär vorgesehen waren 598. Der Einzug von AfD und FDP sowie Überhang- und Ausgleichsmandate haben nun zur Folge, dass es immer enger unter der Reichstagkuppel wird.

Da der Parteivorsitzende der SPD **Martin Schulz**, die große Koalition aufgekündigt hat, wird es für die Bundeskanzlerin **Angela Merkel** wohl Gespräche mit der FDP und den Grünen geben, um eine neue Regierung bilden zu können.[217]

Dienstag, 26. September

Wie heute in der Siegener Zeitung/Westfalenpost zu lesen war, erwirbt die Kreisstadt Olpe von der katholischen Kirchengemeinde St. Martinus für die Erweiterung des Interkommunalen Gewerbeparks Hüppcherhammer insgesamt 131.000 Quadratmeter. Dafür erhält die Kirchengemeinde sowohl von der Kreisstadt Olpe als auch von der Stadt Drolshagen entsprechende Ausgleichflächen.

[217] Westfalenpost Nr. 223 von Montag, 25. September/Nr. 224 von Dienstag, 26. September 2017

Die Verhandlungskommission aus Rathaus und Kirchenvorstand haben in intensiven Gesprächen Lösungen finden müssen, die den Interessen der Kreisstadt, der interkommunalen Gesellschaft sowie der Pfarrei entsprachen.

Sozusagen als „Nebengeschäft“ erwarb die Kreisstadt Olpe eine Fläche von rund 8.500 Quadratmetern im Bereich der **Rüblinghauser Drift** (unterhalb des Osterfeuerplatzes). Hier können in einigen Jahren bis zu 20 Baugrundstücke entstehen.[218]

Donnerstag, 28. September

In der Nacht zu Donnerstag kam es „In der Trift“ in Olpe zu Einbrüchen in zwei Firmen. In einem Fall drangen vermutlich mehrere Täter nach Aufhebeln eines Fensters in ein Büro und Lagerhaus der Firma „Gelber Blitz“ ein. Sie durchwühlten mehrere Büros und hebelten Schließfächer von Mitarbeitern auf. In einem Lagerraum benutzten sie sogar eine Flex, um einen Tresor aufzuschneiden, in dem sich allerdings keine Wertsachen befanden. Ob, bzw. was gestohlen wurde, stand noch nicht fest. Der Sachschaden beläuft sich auf ca. 3.000 €. Ebenfalls suchten unbekannte Täter in der gleichen Nacht in der Nähe den Baumarkt auf. Vermutlich überkletterten sie ein verschlossenes Eingangstor. Die Täter schoben ein Rollo hoch und hebelten mit einem unbekannten Werkzeug ein Fenster auf. Nachdem sie den Verkaufsbereich aufgesucht hatten, entwendeten sie eine Trinkgeldkasse mit ca. 200 € sowie mehrere Elektromaschinen. Um die Gegenstände abzutransportieren, stellten sie eine Leiter an das Eingangstor. Es entstand ein Sachschaden von ca. 250 €. In beiden Fällen gab es keine Täterhinweise. Sachdienliche Hinweise werden erbeten an die Polizei Olpe unter der Telefonnummer 02761-9269-6200[219]

Freitag, 29. September

Margot Quast, geborene Göcke, Düringerstraße 61, feierte heute im Kreise der Familie ihren 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der Dorfgemeinschaft.[220]

Samstag, 30. September

Die Vorabendmesse zum Erntedanksonntag um18:30 Uhr feierte die Heilig-Geist-Gemeinde mit Pastor **Christoph Lange**. Die Küsterin, **Sabine Sondermann**, hatte, eine Auswahl an Gemüse, Obst und Blumen vor dem Altar drapiert. In den von Messdienern und anderer Jugendlichen vorgetragenen Fürbitten wurde auf den Sonnengesang des Heiligen Franziskus Bezug genommen. Er dankt darin für die gesamte Schöpfung und für alles, was Gott dem Menschen schenkt. In den Fürbitten hieß es:

---

[218] Siegener Zeitung/Westfalenpost Nr. 224 von Dienstag, 26. September 2017

[219] Pressemitteilung, Kreispolizeibehörde Olpe, 28.09.2017, 12:38 Uhr

[220] Walter Rademacher



Foto: Ulrich Taube

"Der Hl. Franz von Assisi hat sich schon vor 800 Jahren Gedanken zur Schöpfung gemacht. Und er hat uns einen wunderbaren Sonnengesang hinterlassen, in dem er Gott in einzigartiger Weise Danke sagt für die gesamte Schöpfung und alles, was Gott dem Menschen geschenkt hat, damit dieser auf der Erde leben

kann. Er ist mit den einzelnen Elementen so vertraut, dass er sie als Schwestern und Brüder anspricht. Schauen wir doch einmal, welche Geschwister wir hier in der Schöpfung haben!

Bruder Sonne: *Wir danken dir, Herr, für die Sonne. Sie schenkt uns Wärme, Energie und Helligkeit. Lass uns immer mehr diese Energie nutzen, schütze uns vor zu viel Hitze und Trockenheit und schenke uns die Zeit, auch einmal die Sonne genießen zu können.*

Schwester Mond und die Sterne: *Wir danken dir, Herr, für den Mond und die Sterne. Sie schenken uns Licht und Orientierung in der Nacht. Sie geben uns Ebbe und Flut und erinnern uns daran, dass das All unendlich groß ist. Lass uns ehrfürchtig vor deiner Schöpfung bleiben und beschütze alle, die das All erforschen.*

Bruder Wind: *Wir danken dir, Herr, für den Wind und die Wolken. Sie schützen uns vor übermäßiger Hitze und Trockenheit. Gib uns frischen Wind in unserer Zeit, puste die verstaubten Strukturen durch. Schütze uns vor Wirbelstürmen und Unwettern.*

Schwester Wasser: *Wir danken dir, Herr, für das Wasser. Es ist das Element des Lebens auf unserem Planeten. Lass uns noch mehr darauf achten, das Wasser sauber zu halten. Gib allen Menschen Zugang zum Wasser und beschütze uns vor Überschwemmungen.*

Bruder Feuer: *Wir danken dir, Herr, für das Feuer. Es gibt uns Wärme und Helligkeit in der Nacht. Es hilft uns bei der Nahrungszubereitung und der Gewinnung von Rohstoffen. Lass uns diese Energie sorgsam und friedensstiftend nutzen und bewahre uns vor Feuerkatastrophen und Krieg.*

Mutter Erde: *Wir danken dir, Herr, für die Erde. Seit Millionen von Jahren dreht sie sich unermüdlich und schenkt uns alles, was wir zum Leben brauchen. Lass uns sorgsam mit der Erde haushalten und die Tiere und Pflanzen schützen. Bewahre uns vor Erdbeben und Klimakatastrophen.*

Friedenstifter*: Wir danken dir, Herr, für die Menschen, die sich um andere kümmern und für ein friedvolles Miteinander sorgen. Gib ihnen Unterstützer und den festen Glauben, etwas Richtiges zu tun.*

Schwester Tod: *Wir danken dir, Herr, für den Tod. Er kann für uns eine Erlösung sein, wenn wir alt und krank geworden sind. Wir denken heute an unsere Verstorbenen. Schenke ihnen den ewigen Frieden bei dir. Höchster, allmächtiger und guter Herr, dein sind der Lobpreis, die Herrlichkeit und die Ehre. Dich loben und preisen wir in Dankbarkeit und dienen dir mit großer Demut - heute und in Ewigkeit. Amen."*[221]

[221] Postoralverbund Olpe/Heilig-Geist, Ulrich Taube

Während der September 2016 noch mit großer Hitze aufgetrumpft hatte, präsentierte sich der September 2017 richtig herbstlich: Tiefdruckgebiete und ihre von Westen übergreifenden Ausläufer bestimmten mit meist kühler Luft das Wetter in den ersten beiden Monatsdekaden (eine Dekade = 10 Tage). Sie ließen Zwischenhochs nur wenig Zeit für Wärme und Sonnenschein. Im letzten Drittel nahm der Hochdruckeinfluss zwar zu, doch der Altweibersommer blieb aus. Stattdessen sorgte ein sogenanntes Höhentief für meist starke Bewölkung, vereinzelte Schauer und Gewitter. Insgesamt verlief der September 2017 daher eher kühl, bei leicht überdurchschnittlichem Niederschlag und deutlich zu wenig Sonnenschein. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2000 Messstationen.

Im Vorjahr hatte Deutschland mit 16,9 Grad Celsius im Mittel (°C) und bis zu 8 Tagen über 30 Grad einen der wärmsten September seit Beginn der Messungen erlebt. Ein völlig anderes Bild zeigte der September des Jahres 2017: Mit 12,7 °C lag er um 0,6 Grad unter dem Soll der internationalen Referenzperiode 1961 bis 1990.

Der September erreichte mit rund 70 Litern pro Quadratmeter (l/m²) etwa 113 Prozent seines Solls (61 l/m²). Die zahlreichen meist von Westen heranziehenden Tiefdruckgebiete brachten ebenso wie ein nur in höheren Luftschichten ausgeprägtes Tief im letzten Drittel zwar häufige Niederschläge, aber meist keine großen Mengen.

Mit etwa 120 Sonnenstunden fehlten dem September 19 % seines Solls von 149 Stunden. Das Sauerland erhielt örtlich nur rund 75 Sonnenstunden. In den Gebieten mit großem Sonnenscheinmangel setzte die Blattfärbung der Laubbäume ein.

Nordrhein-Westfalen verzeichnete im September 13,2 °C (13,7 °C) und war mit rund 90 l/m² (67 l/m²) ein recht nasses Bundesland. Die Sonne zeigte sich knapp 120 Stunden (135 Stunden). Sturmtief „Sebastian“ entwurzelte am 3. des Monats in Brilon eine Fichte, die einen Mann erschlug.[222]

[222] Internet Pressemitteilung DWD Offenbach, von Freitag, 29. September 2017

Oktober

2017-10

Sonntag, 1. Oktober

Seit heute ist der neue Dekanatsmusiker und Kantor für den Kreis Olpe, Dr. **Jürgen Seufert** in der St. Martinus-Kirche im Amt und löst damit nach 36 Jahren **Dieter Moers** ab. Sein Debüt gab er aber bereits einen Tag vor dem offiziellen Amtsantritt an der Klais-Orgel. Mit Vorfreude blickt er jetzt auf die abwechslungsreiche Arbeit entgegen. Zuletzt war er als Dekanatskantor und Organist an der Propstei St. Clemens in Oberhausen-Sterkrade tätig. Dort begleitete er die Gottesdienste und Konzerte und leitete zwei Vokalensembles – regelmäßige Chor- und Orgelkonzerte eingeschlossen. Zudem war er als Dozent für „Künstlerisches Partiturspiel“ an der Folkwang Universität der Künste in Essen tätig. Außerdem unterrichtete er als Dozent für Klavier eine Klasse an der Städtischen Musikschule in Oberhausen.

Zu seinen Aufgaben gehören zukünftig in Olpe die Begleitung von Gottesdiensten an der Orgel, die Ausbildung bzw. der Unterricht von Nachwuchs-Kirchenmusikern. Zudem übernimmt er die Chöre, die zuvor sein Vorgänger geleitet hat; den Kirchenchor St. Martinus und den Chor „Voices“ St. Martinus.

Dr. **Jürgen Seufert** wurde 1966 in Schweinfurt geboren. Zwischen 1990 bis 1994 studierte er Katholische Kirchenmusik an der Fachakademie in Regensburg. Darauf folgte von 1994 bis 1996 das Studium Katholische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater in München. Von 2010 bis 2015 absolvierte er sein Promotionsstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Würzburg, das er im April 2015 dort mit der Promotion abschloss. Im Dezember 2015 wurde er zum Dr. phil. **Jürgen Seufert** ernannt.[223]

Plötzlich und unerwartet starb heute **Christa Itze-Oßwald**, geborene Itze, Biggestraße 88, im Alter von 73 Jahren.

Montag, 2. Oktober

Um 19:30 Uhr hatte der St. Sebastianus-Schützenverein Olpe e.V., alle 13 Vorstände der Stadtschützenvereine auf dem „Ümmerich“ zu einem Umtrunk, mit Beefessen eingeladen. Dieses ist schon seit Jahren eine Einladung des Schützenvereins Olpe, wobei die „Krombacher“ die Getränke spendiert.

Dienstag, 3. Oktober/Tag der deutschen Einheit

Zum 27. Mal wurde die Wiedervereinigung Deutschlands von 1990 mit einem nationalen Feiertag und vielen Veranstaltungen gefeiert. Aber worum geht es am 3.

---

223 Westfalenpost Nr. 230 von Dienstag, 3. Oktober 2017

Oktober genau? Sind Mauerfall und Wiedervereinigung am gleichen Tag gewesen?

Wer an die deutsche Wiedervereinigung denkt, sollte zwei wichtige Daten im Kopf haben, die für dieses historische Ereignis wichtig sind. Am 9. November 1989 fiel die Mauer, am 3. Oktober 1990 trat die Deutsche Demokratische Republik offiziell der Bundesrepublik Deutschland bei. Gefeiert wird beides mit dem Tag der Deutschen Einheit jährlich am 3. Oktober.[224]

Freitag, 6. Oktober

Die Eheleute **Klaus** und **Brigitte Heuel**, geborene Groß, Schetmicke 13, feierten heute das Fest der Goldenen Hochzeit. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[225]

Samstag, 7. Oktober

Heute verstarb **Heinz Jürgens**, Biggestraße 62, im Alter von 90 Jahren.

Ebenfalls heute verstarb im Alter von 88 Jahren **Marlies Watermann**, geborene Dahlmann, Wohngut Osterseifen, früher Düringerstraße 44.

---

224 Internet, Osnabrücker Zeitung von Dienstag, 3. Oktober 2017

225 Walter Rademacher



Die traditionelle Herbstwanderung des Kirchenchores Heilig-Geist, fiel heute aus, die Herbstfeier natürlich nicht. Dreizehn Chormitglieder fuhren um 18:09 Uhr mit dem „Bigge-Express“, sieben Personen mit dem PKW nach Sondern. Im Restaurant „Seeterrassen“ waren die Tische entsprechend reserviert. Das Essen war wie immer zur Zufriedenheit aller und die Bedienung hervorragend. Es wurde geplaudert und gelacht. Das kleinste der beiden „Hohlewegkinder“ beteiligte sich manchmal deutlich vernehmbar am „Gespräch“, ein belebendes Element des gelungenen Abends.



Fotos: Kirchenchor

In einer kleinen Ansprache erinnerte der erste Vorsitzende **Johannes Haarmann** daran, dass der neue Dekanatskantor Dr. **Jürgen Seufert** am kommenden Montag beim Probenabend den Chor besuchen wolle. Nachdem der letzte „ICE“ die Bahnfahrer wieder zum Hauptbahnhof Olpe kutschiert hatte, wurden sie dankenswerter Weise von den PKW-Fahrern nach Hause gebracht.[226]

Sonntag, 8. Oktober

Heute vor genau 50 Jahren wurde der Grundstein für die Heilig-Geist-Kirche gelegt. Die Eucharistiefeier um 11:00 Uhr wurde erstmalig in dieser Kirche von Vikar **Michael Kammradt** zelebriert und **Johannes Haarmann** begleitete den Gottesdienst an der Orgel. In seiner Predigt ging er genau auf die Feierlichkeiten vor 50 Jahren ein. Anschließend, trafen sich ca. 20 Kirchgänger zum Gemeindecafé. Eine ausgelegte Mappe mit Rückblick auf die 50 Jahre fand großes Interesse.[227]

Im Tierheim hieß es heute von 14 bis 17 Uhr wieder:

---

226 Friedhelm Kordes

227 Walter Rademacher



Mit dem Verzehr von Waffeln und Kaffee konnte man das Tierheim finanziell unterstützen. Überdachte Sitzplätze luden zum Verweilen ein[228]

Montag, 9. Oktober



Foto: Peter Maiworm

Im Bereich des Waldes der Waldgenossenschaft Rüblinghausen und den umliegenden Waldgenossenschaften wurde ab heute eine Bodenschutzkalkung per Helikopter durchgeführt. Witterungsbedingt verschob sich der Termin etwas nach

228 SWA, Samstag, 7. Oktober 2017

hinten. Der Start- und Landeplatz des Hubschraubers war im Gewerbepark Hüppcherhammer, die Kalkaufnahme jedoch am Standort „Heiliges Wasser“.[229]

Der Grund für die Waldkalkungen sind Luftschadstoffe, die den Boden versäuern. „Die Bäume filtern zwar sehr effizient die Schadstoffe aus der Luft heraus, die aber gelangen dort auf den Boden und sammeln sich“, erklärt **Klaus Lomnitz**, Leiter des Forstamtes Kurkölnisches Sauerland. „Das führt dazu, dass der Boden sauer ist und viele Mikroorganismen nicht mehr optimal arbeiten können.“

Unter einem ph-Wert von 4,2 gilt der Waldboden als kalkungsnotwendig. Das Kalkgemisch was über den Wald verstreut wird, reicht aus, um die Säure, die entsteht, für 10 Jahre zu neutralisieren.

Durch die Waldkalkung wird der Nährstoffhaushalt des Bodens verbessert. Organismen werden im Boden aktiver, Laub wird schneller zersetzt und zu Nährstoffen für die Pflanzen verwandelt. Waldbäume finden bessere Keimbedingungen vor, was eine natürliche Verjüngung zur Folge hat und das Grund- und Oberflächenwasser wird vor Versauerung geschützt.

Eine wichtige Maßnahme, sagte Bürgermeister **Peter Weber**: „Der Wald ist für Mensch und Tier ein Erholungsraum. Das Geld wird investiert, um den Wald für die Allgemeinheit zu erhalten.“

400.000 € betrugen die Kosten für die aktuelle Waldkalkung im gesamten Bereich von den Forstbetriebsgemeinschaften und Waldgenossenschaften Alten- und Neuenkleusheim, Olpe, Brachtpe, Saßmicke Rehringhausen, Rüblinghausen und Drolshagen. 90 Prozent der Kosten wurden durch die Förderung getilgt, so dass pro Hektar Waldboden rund 75 € übrig blieben, die vom jeweiligen Waldbesitzer übernommen wurden.[230]

Heute wurde im „Langen Feld“, Richtung Saßmicke – oberhalb des Industriegebietes - eine zusätzliche Planke unterhalb der bestehenden Leitplanken aus Sicherheitsgründen und zum Schutz für kleinere Kinder verschraubt. Bisher war die Lücke provisorisch mit einer Kette gesichert.

---

229 Internetseite Dorf Rüblinghausen

230 Westfalenpost Nr. 245 von Samstag, 21. Oktober 2017



Foto: Peter Maiworm

Mittwoch, 11 Oktober

Siegfried Clemens, Siepenohl 3, feierte heute im Kreise der Familie seinen 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glück und Segenswünsche der Dorfgemeinschaft.[231]

Donnerstag, 12. Oktober

Heute wurde in Rüblinghausen mal wieder ein kleiner Junge geboren. Die stolzen Eltern **Bartholomäus** und **Sabrina Newald**, geborene Poggel, Düringerstraße 73, freuten sich mit Töchterchen **Johanna** (3 Jahre) über die Geburt des kleinen Nachfolgers **Manuel.**[232]

Für eine Überraschung sorgte heute Abend um 19:00 der VfR Rüblinghausen im Pokalspiel auf dem Birkendrust um den Krombacher-Pokal unter den letzten acht Mannschaften gegen den Landesligisten SV Attendorn. Auf den Tag genau

231 Walter Rademacher

232 Walter Rademacher

vor einem Jahr gab es diese Paarung bereits schon einmal. Da hieß der Sieger VfR Rüblinghausen (2:0).



Vor dem Spiel der Einmarsch der beiden Mannschaften



Gut 200 Zuschauer verfolgten das spannende Spiel



Die Freude war groß nach dem Spiel
Fotos: Peter Maiworm

Albert Hasenau (1. Vorsitzender des SV Attendorn), meinte vor dem Spiel gegenüber dem Chronisten, dass sie sich diese Blamage nicht noch einmal erlauben wollten, denn in der Serie lief es – nach 3 Siegen in Folge - zurzeit sehr gut. Doch auch in diesem Jahr ging der VfR Rüblinghausen – dieses Mal nach 120 Minuten – als Sieger vom Platz. Durch Tore von **Johannes Burghaus** in der 14. und **Philipp Scholz** in der 34. Minute stand es bereits 2:0 für den VfR. Der SV 04 hätte sich nicht beklagen können, wenn es zu diesem Zeitpunkt bereits 4:0 gestanden hätte, denn ein Lattenkracher in der 11. Minute durch **Johannes Burghaus** und ein Schlenzer über den herauslaufenden Torwart, von **Daniel Häussler,** verfehlte knapp das Tor. Das hätte bereits die Entscheidung sein können. Doch der Attendorner Kapitän **David Heide** glich in der 39. und 47. Minute aus. Rüblinghausen ließ sich nicht beirren und ging erneut in der 72 Minute durch ein wunderschönes Tor durch **Luca Cordes** in Führung. **Okan Özbek** rettete die Hansestädter durch das Ausgleichtor in der 90. Minute in die Verlängerung. In der 97. Minute wurde **Max Niemann** brutal im Strafraum gefoult und **Johannes Burghaus** verwandelte den fälligen Elfmeter zum 4:3, Siegtreffer. „Das war für uns ein wunderschöner Pokalabend und ein typischer Pokalfight“, freute sich hinterher der erste Vorsitzende des VfR, **Joachim Schlüter**.

In dem Wettbewerb ist jetzt noch der FC Lennestadt (Landesliga), SC Drolshagen (Bezirksliga) VfR Rüblinghauasen (Kreisliga A) und Türk Attendorn (Kreisliga

B) vertreten. Die Auslosung erfolgt am 28. Januar 2018 bei den Kreishallenmasters in Attendorn.[233]

Samstag, 14. Oktober

Das erste Pokalspiel der Seniorenmannschaft Ü 32 um 17:00 Uhr auf eigenem Terrain gegen die SpVg Iseringhausen endete souverän mit 8:0 für den VfR.



Foto: privat
Erste Reihe v. l.: Raphael van der Wielen, Christian Melcher, Klaus Döppeler, Sotirius Souravelis, Rolf Malcher, Tobias Riese, Michael Schmidt,
Zweite Reihe v. l.: Matthias Dornseifer, Uwe van der Wielen, Avdi Qaka, Thomas Scheele, Sebastian Arens, Andreas Dornseifer, Tobias Heuel.

Anschließend wurde im Lokal „Ätna“ (ehemals Olper Keller) kräftig gefeiert.

Montag, 16. Oktober

Für dieses Jahr mähten die Rentner des Dorfes zum letzten Mal die beiden Kinderspielplätze und das Terrain um die Kapelle.

Eine Spende in Höhe von 1.000 € durfte heute das Tierheim in Rüblinghausen entgegen nehmen. **Stefanie** und **Wolfgang Lux** aus Attendorn-Dünschede sammelten den Betrag anlässlich ihrer Abschiedsfeier. Sie hatten Freunde, Kunden und Nachbarn eingeladen, noch ein letztes Mal gemeinsam zu feiern, und an Stelle von Geschenken doch lieber "Sauerländer Flachgeschenke" zu Gunsten des Tierheims mitzubringen. **Stefanie Lux**, geprüfte Pferdephysiotherapeutin, unterhielt auf dem alten "Hufnagel Hof" in Dünschede einen Pferdehof. Sie

233 PM

spezialisierte sich 2002 auf die Physiotherapie von Pferden, sowie die Aufnahme von Reha Pferden. Nun haben sie entschieden, zurück in ihre alte Heimat, dem - Oberbergischen Land - zu ziehen. Die erste Vorsitzende des Tierschutzvereins **Elke Stellbrink** und **Barbara Horwart** wünschen dem Ehepaar **Lux** für den neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute. Natürlich bedankten sich die Beiden bei **Wolfgang** und **Stefanie Lux** und allen beteiligten Spendern ganz herzlich, denn das Geld kann - so wie immer - sehr gut gebraucht werden![234]



Foto: Internet Tierheim Olpe
links: Elke Stellbrink, rechts Barbara Horwart, in der Mitte das Ehepaar Lux

Mittwoch, 18. Oktober

Auf der Caritas Konferenz um 15:00 Uhr wurde im Wesentlichen über neue Termine gesprochen.[235]

Wenn ab dem Frühjahr grüne Männer durch das Dorf laufen, dann sind das keine Kobolde vom anderen Sternensystem, es sind auch keine „Grünen“ aus der Politik, nein, es sind die Rüblinghauser Rentner, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, mit dem Namen „Die Schnitter“, unter der Federführung von **Klaus**

234 Internetseite Tierheim Olpe

235 Gabriele Schneider

Feldmann - unserem ehemaligen Ortsvorsteher - die Kinderspielplätze und das Areal um die Kapelle zu mähen und zu pflegen. Die Erfolgsgeschichte begann erstmals am 5. Mai 2008, als die Arbeiten von der Stadt Olpe übernommen wurden. Heute sind es exakt 20 Männer die im Sommer 1 – 2 Mal monatlich ihre Freizeit für eine gute Sache zur Verfügung stellen. Dank eines heimatlich verbundenen Sponsors wurden zur Abschlussfeier des Jahres einheitliche T-Shirts übergeben.



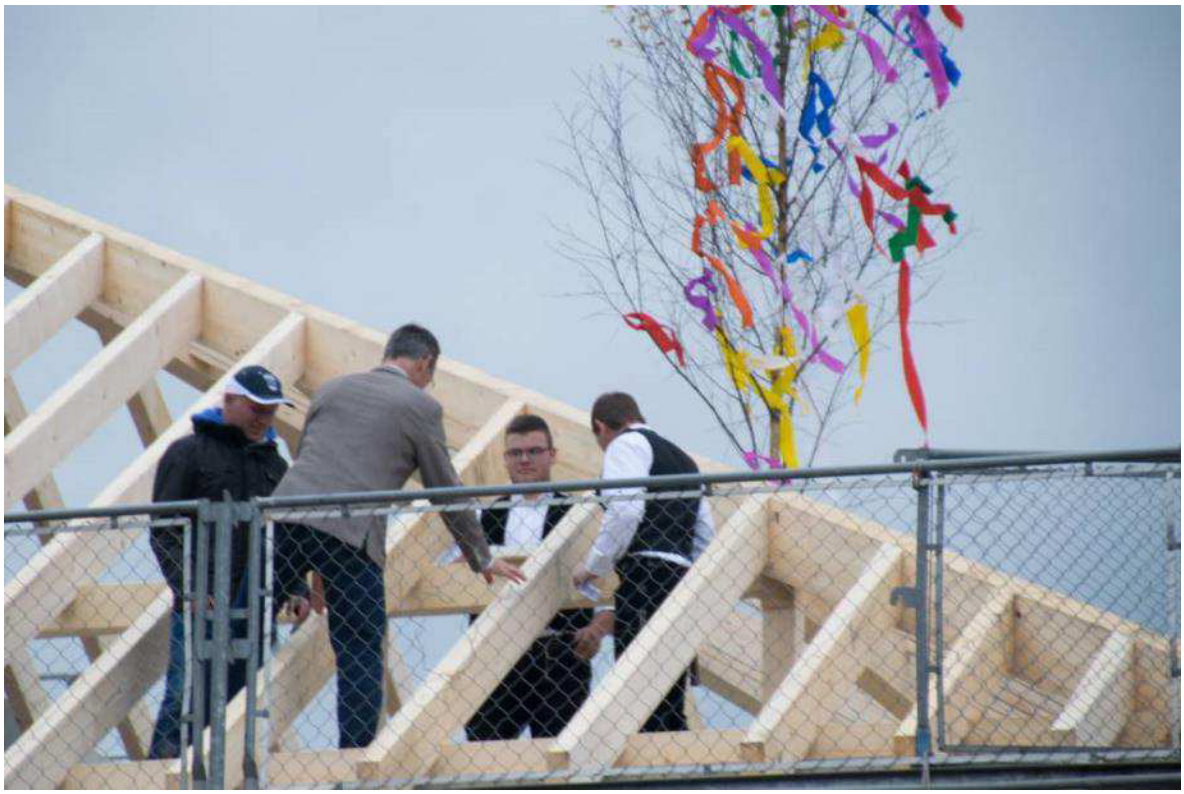


Fotos. Peter Maiworm

Der Ortsvorsteher **Walter Rademacher** und der 1. Vorsitzende der Dorfgemeinschaft e.V., **Peter Müller**, bedankten sich im Sportlerheim bei den fleißigen „Schnittern“ für ihren unermüdlichen Einsatz.[236]

Freitag, 20. Oktober





Fotos: Lokalplus

236 PM

Der Rohbau ist fertig, der Dachstuhl errichtet – und das ganze Neubau-Projekt trotz einiger Schwierigkeiten voll im Zeitplan: Die Lebenshilfe NRW hat heute Vormittag, das Richtfest für die neue Wohnstätte für Menschen mit Behinderung gefeiert, welches an der Schingerskuhle in Olpe entsteht.

Das neue Gebäude bedeute für die Lebenshilfe in Olpe und die Bewohner einen „großen Schub für bessere Wohnverhältnisse“, sagte **Herbert Frings**, Geschäftsführer des NRW-Landesverbands der Lebenshilfe. Mit Blick auf die neuen Möglichkeiten in Sachen Versorgung, Betreuung und Barrierefreiheit verspreche die neue Immobilie einen „hohen Standard“ für die Wohnqualität. Der Bauzeitplan sei „bislang gut eingehalten“ worden, obwohl die Hanglage des Grundstücks zu „diversen Schwierigkeiten“ und erhöhten Kosten geführt habe, unter anderem aufgrund von Sicherungsarbeiten am Hang.

Rund 3,9 Millionen Euro kostet der Neubau. Kosten, die die Lebenshilfe nur dank der Unterstützung durch diverse Spender und Stiftungen, allen voran die NRW-Stiftung Wohlfahrtspflege und die „Aktion Mensch“, stemmen könne. Er bedankte sich im Namen der Lebenshilfe und der Bewohner nicht nur bei den Geldgebern, sondern auch bei der bauausführenden Firma Behle-Bau, Kirchhundem, dem Ingenieursbüro BFT Planung, Aachen und der Stadt Olpe, die beim Erwerb des Grundstücks geholfen hatte. Im Idealfall könnte der Umzug in den Neubau im September 2018 erfolgen. Der Neubau, der aus vier Etagen besteht, soll Platz bieten für 19 Personen, die stationär betreut werden, sowie für eine Wohngemeinschaft, in der vier Menschen miteinander leben können. Außerdem werden zwei sogenannte „Kurzzeitplätze“ eingerichtet für eine tage- oder wochenweise stationäre Betreuung von Menschen mit Behinderung.

Das neue Wohnheim versteht sich als Ergänzung zu den drei bereits bestehenden Lebenshilfe-Einrichtungen in der Kreisstadt, der Villa Müller sowie den Außenwohngruppen an der Grubenstraße und am Silberweg. Insgesamt betreut die Lebenshilfe in Olpe derzeit 39 Personen. Die beiden Außengruppen sollen nach Fertigstellung des Neubaus für die ambulante Betreuung genutzt werden.

„Was hier gebaut wird, ist sowohl ein Bauwerk als auch Zukunft“, sagte Olpes Bürgermeister **Peter Weber**. Er betonte die besondere Rolle, die die Lebenshilfe für die Integration von Menschen mit Behinderung auch in der Kreisstadt seit jeher spiele: „Die hier betreuten Menschen sind auch im gesellschaftlichen Leben ein fester Bestandteil geworden.“ Der Bürgermeister bedankte sich bei allen, „die es möglich gemacht haben, dass wir heute hier das Richtfest feiern können“.

Anschließend lasen drei Vertreterinnen des Wohnheimbeirates ein Gedicht vor, das Bewohner eigens für das Richtfest verfasst hatten. Das hatte – ganz traditionsgemäß – mit der Ansprache des Zimmermanns begonnen, die **Christian Wiesen** von der Zimmerei Hinck (Hellenthal/Kreis Euskirchen) in Gedichtform

vortrug. Nach dem offiziellen Teil wurde auf der Baustelle der aus einem kleinen Büffet bestehende „Richtschmaus“ serviert.[237]

Am heutigen Abend kam es zu einer Abschlussübung der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, mit den Löschzügen 2 und 3.

Die Lage: Im Sportlerheim des VfR Rüblinghausen ist es nach einem Meisterschaftsspiel im Umkleidebereich zu einem Feuer gekommen. Die Spieler, die sich noch in den Räumlichkeiten aufhielten, konnten sich aufgrund einer starken Rauchentwicklung nicht ins Freie retten.

Zwischenzeitlich ist das Feuer durch die Zwischendecke ins obere Geschoss durchgebrochen und hat dort die noch anwesenden feiernden Personen überrascht. Teilweise konnten diese das Gebäude verlassen und einer davon verständigte die Feuerwehr. Alarmierung: 19:05 Uhr; Feuer, 2 Menschenleben in Gefahr.



237 Sven Prillwitz, Lokalplus





Fotos: WhatsApp VfR Rüblinghausen

Samstag, 21. Oktober

Der Wasserbeschaffungsverband Rüblinghausen, hatte heute für 18:00 Uhr zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ins Schützenhaus eingeladen.



Ludger Stracke begrüßte die 39 (von 253) Verbandsmitglieder - auch im Namen seiner Kollegen - recht herzlich zur ersten außerordentlichen Mitgliederversammlung und stellte fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist.

Da das Wasseraufkommen in den letzten Monaten sehr gering war – brannte es den Vorstandskollegen unter den Nägeln – dieses Bedürfnis an die Verbandsmitglieder weiterzugeben.

Als nächstes verlas **Aloys Hohleweg** jr. das Protokoll der letzten Versammlung.

Danach begrüßte **Marco Kloske** den etwas später eingetroffenen Ortsvorsteher **Walter Rademacher** recht herzlich, der eigens zu dieser Versammlung eingeladen wurde, da er außerhalb des Einzugsgebietes des Wasserverbandes wohnt.



v. l.: Marco Kloske, Ludger Stracke, Harald Quast, Aloys Hohleweg jr., Michael Ochel



Fotos: Peter Maiworm

Harald Quast als Wassermeister begrüßte ebenfalls noch einmal alle Mitglieder und stellte die Gretchenfrage: Wie geht es mit dem WBV weiter? Tiefenbohrung ja oder nein? In den letzten 3 Jahren wurden aufgrund des Mehrverbrauchs der Firma Gebrüder Kemper unzählige Alarmmeldungen „Wassermangel“ – in diesem Jahr alleine 25-30 Stück – empfangen. Der Verbrauch der Firma Kemper hat sich im Jahre 2012 von 6.480 cbm bis zum Jahr 2017 auf über 13.000 cbm erhöht.

Als nächstes wurde berichtet, dass die Tiefenbohrung I vom Netz genommen wurde, da die Stromkosten hier höher lagen wie die Fördermenge. Die Tiefenbohrung II bringt auch nicht mehr die Menge wie in früheren Zeiten. Soll eventuell eine dritte Tiefenbohrung angelegt werden? Es wurden mehrere Standorte erörtert. Favorisiert wurde ein Stück der Waldgenossenschaft mit Unterstützung des Geologen Dr. **Burkhard Reißner**, Olpe, in den „Hüttentannen.“ Die Fördermenge könnte hier 2,5 cbm pro Stunde betragen. Die Kosten hierzu würden durch die Tiefenbohrung (50.000 €), Leitungsverlegung und Erdarbeiten sich auf etwa 90.000 € belaufen.

Ein weiterer Vorschlag war, das die Firma Gebrüder Kemper – bereits einvernehmlich mit Kemper abgestimmt – aus dem Wasserverband ausscheidet und sich der Bigge-Energie zuwendet, da ja bereits eine Leitung – sozusagen, bereits vor der Tür liegt.

Bei einer Abfrage wurde dieses einstimmig beschlossen. Unter Punkt „Verschiedenes“, wurde u.a. mitgeteilt, dass der Wasserpreis von 1 € pro Kubikmeter unverändert bleibt.[238]

Samstag, 21./Sonntag, 22. Oktober



Foto: Patrick Berg, VfR WhatsApp
Trainer Robin Brucker mit seinem Team

Auch in diesem Jahr veranstaltete an beiden Tagen der SV Rothemühle wieder mit Unterstützung von NTT-DATA und der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden seinen NTT-DATA-CUP für A- und B-Juniorenmannschaften. In dem sehr ausgeglichenen und hochklassig besetzten Teilnehmerfeld setzte sich bei den A-Junioren am Samstag der SV Setzen knapp vor der JSG Gerlingen/Möllmicke durch. RHID-F nahm an diesem Turnier nicht teil.

Bei den B-Junioren wurden am Sonntag die Jungs von der JSG **Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/Dahl-F** ihrer Favoritenrolle gerecht und gewannen vor der JSG Hellertal (die weiteren Teilnehmer JSG Hünsborn/Rothemühle, JSG Finnentrop/Heggen, Fortuna Freudenberg und SpVg Bürbach).

238 PM



Foto: Internet SV Rothemühle
Der Pokal wird dem Kapitän Ole Dirlenbach überreicht

Das bei Jugendmannschaften beliebte Turnier bot trotz des schlechten Wetters wieder ansprechenden und fairen Jugendfußball und für die jeweiligen Trainer eine willkommene Gelegenheit, neue Spielformationen zu testen.[239]

Dienstag, 24. Oktober

Heute feierte in der Hitzenalm, **Josef Frohne**, Düringerstraße 74, im Kreise der Verwandtschaft und des Bekanntenkreises seinen 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher,** gratulierte im Namen der gesamten Dorfgemeinschaft.[240]

Donnerstag, 26. Oktober

Die erste Terminabsprache der Dorfvereine für das kommende Jahr fand um 19.00 Uhr im Sportlerheim des VfR Rüblinghausen unter der Federführung des Turnvereins für 2018 statt. **Bettina Ohm-Kreinberg**, als 1. Vorsitzende des TV konnte 12 Leute aus den Vereinen/Verbänden begrüßen. Es wurde festgelegt, dass im nächsten Jahr nur noch eine Terminabsprache Ende November stattfinden wird. Außerdem wurde festgehalten, dass der Männergesangverein die Reinigungsarbeiten am Ehrenmal und dem Dorfplatz im nächsten Jahr übernehmen wird. Die Erstellung des Dorfkalenders liegt bekanntlich seit Jahren in den bewährten Händen von **Dietmar Moess**.[241]

Freitag, 27. Oktober

---

239 Internetseite SV Rothemühle

240 Walter Rademacher

241 PM

Am heutigen Nachmittag konnte man lautstark hunderte von Kranichen über unserem Dorf beobachten wie sie sich in der Thermik höher schraubten und anschließend ihren gemeinsamen Flug gen Süden fortsetzten.



Foto: Peter Maiworm

Samstag, 28. Oktober

Der Gemeindeausschuss Heilig-Geist und der Kirchenchor, sowie interessierte Gemeindemitglieder unternahmen heute gemeinsam mit 37 Personen um 8:00 Uhr einen Ausflug zum Jugendhaus und -kirche Hardehausen. Die Jugendkirche wurde im Jahre 2015 von den Schilling-Architekten aus Köln - genau wie die Heilig-Geist-Kirche – erweitert und umgestaltet. *Kloster Hardehausen (lat. *Abbatia Hardehusim*) ist eine ehemalige Zisterzienserabtei und liegt im Westen des Stadtgebietes von Warburg, etwa 15 km von der Kernstadt Warburg entfernt, im Kreis Höxter in Nordrhein-Westfalen. Hardehausen war im Jahr 1140 die erste Zisterze in Westfalen. Seit 1945 ist in den ehemaligen Klostergebäuden das Jugendhaus und Jugendbildungsstätte des Erzbistums Paderborn und seit 1949 zusätzlich die Katholische Landvolkshochschule "Anton Heinen" beheimatet.[242]) Nach dem herzlichen Empfang mit einer Tasse Kaffee oder Tee, begann eine einstündige Führung durch die herrlichen Anlagen und Gebäude – die für 74 Jugendliche Platz bieten. Nach einem leckeren Mittagessen begann um 13:30 Uhr der Gottesdienst der von dem Direktor und Diözesanjugendpfarrer **Stephan Schröder** zelebriert und von **Johannes Harrmann** an der Orgel begleitet wurde.

242 Wikipedia

Wolfgang Linz fungierte als Lektor und **Simon Rademacher** als Messdiener. Gegen 15:00 Uhr wurde die Fahrt nach Paderborn fortgesetzt; wo eine Stadtführung in zwei Gruppen von einer Stunde stattfand. Hier konnte man nicht nur die Pader-Quellen sondern auch den Dom und die Kaiserpfalz bestaunen. Um 18:00 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** als Busfahrer brachte um 20:15 Uhr alle wieder wohlbehalten nach Hause. Abschließend konnte man sagen: Ein erlebnisreicher Tag, der allen sehr gut gefallen hatte.[243]



Die Kirche von außen

243 Walter Rademacher



Fotos: Internet Schilling-Architekten, Köln
die umgestaltete Kirche von Innen



Foto: Gerhard Burghaus



Foto: Internet Jugendhaus Hardehausen



Foto: Gerhard Burghaus
Die Gruppe auf dem Kapitelsfriedhof direkt am Dom und vor dem Rathaus Paderborn

In der Schützenhalle Schönholthausen kam es ab 18 Uhr auf Einladung des Jungen Chores Schönholthausen/Ostentrop beim siebten außergewöhnlichen und beeindruckenden „Alternativen Wettstreit“ für junge Chöre zu einem musikalischen Ohrenschmaus. Der „Alternative Wettstreit“ wird seit 2000 im Drei-Jahres-Rhythmus ausgetragen.

Neben dem Titelverteidiger, dem Popchor „Crashendo“ aus Bochum, traten die Chöre „Querbeet“ Herdecke (ein Frauenchor mit dem Wahlspruch „Ohne Musik ist das Leben ein Irrtum“), der Junge Chor Chorios, Rüblinghausen, (2016 einer der teilnehmenden Chöre beim WDR-Chorwettbewerb), der Gospelchor Haevens Gate aus Lüdenscheid und der Musicalchor Köln an.

Alle Chöre waren eine Klasse für sich. Die Jury setzte sich aus 50 Gästen und jeweils fünf Mitglieder pro Chor zusammen. Im Gegensatz zu allen anderen Chorwettbewerben, gewannen hier diejenigen, die beim Publikum am besten ankamen.

In diesem Jahr hieß der Sieger: Musicalchor, Köln, mit dem Titel: „Eye of the tiger“. Sie konnten den Pokal und die 500 € - gestiftet von der Volksbank Bigge-Lenne - freudestrahlend entgegennehmen. Zudem wurde der erste Dirigentenpreis eingeheimst.

Die bisherigen Sieger kamen aus Rüblinghausen, Plettenberg, Dortmund, Siegen und Bochum.

Die einzigen Vertreterinnen aus dem Kreis Olpe, der Junge Chor **„Chorios“** aus Rüblinghausen, schaffte es auf Platz zwei und überzeugte mit seinem hörenswerten Querschnitt und punktete insbesondere mit „Engel“ von Rammstein. Chorleiterin **Teresa Braun** wurde mit dem zweiten Dirigentenpreis belohnt.[244]

244 Nicole Voss, Westfalenpost Nr. 252 von Montag, 30. Oktober 2017

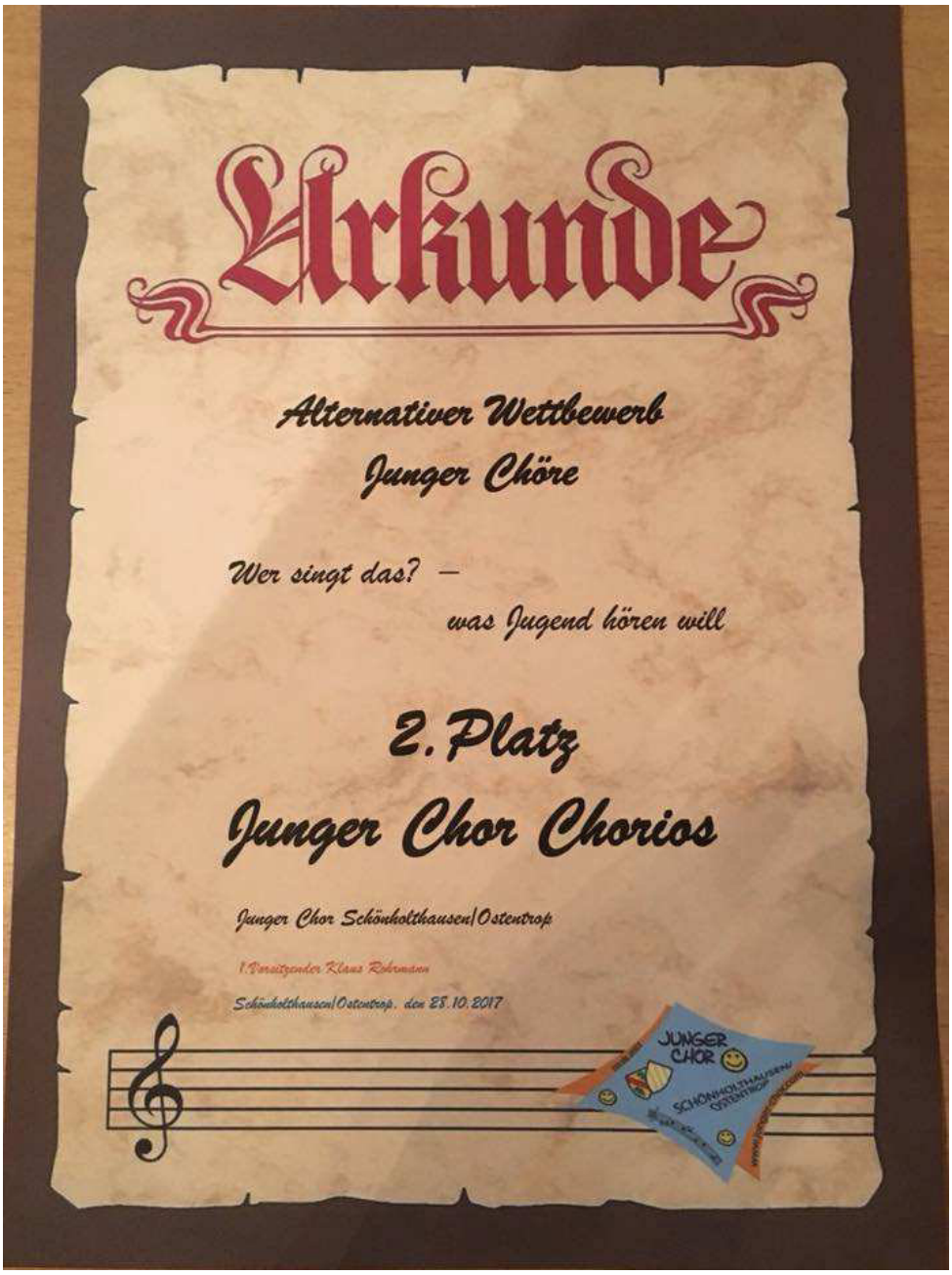


Foto: Internet Facebook



Foto: Internet Facebook

Sonntag, 29. Oktober

Um 3 Uhr wurde die Uhr wieder um eine Stunde zurück auf 2 Uhr und damit auf die normale Mitteleuropäische Zeit (MEZ) gestellt. Eine gute Nachricht für alle Langschläfer und Partygänger, denn die Nacht wurde dadurch eine Stunde länger. Für den Tagesablauf bedeutete die Zeitumstellung, dass es morgens wieder früher hell und abends früher dunkel ist.



Foto: Internet

Gegen 13:00 Uhr zogen wieder mehrere Formationen Kraniche über unser Dorf hinweg zum Süden.

Montag, 30. Oktober

In den Nachmittagsstunden zogen nicht nur Hunderte sondern Tausende von Kranichen über unser Dorf hinweg in die südlichen Gefilde.[245]

Zur Zusatzzahlfeier des VfR um 19:00 Uhr, trafen sich Gleichgesinnte im Sportlerheim auf dem Birkendrust vor dem diesjährigen Ausnahme-Feiertag bei einigen Bierchen und leckerem Essen.[246]

Dienstag, 31. Oktober/Reformationstag/Staatsfeiertag

Heute vor 500 Jahren schlug Dr. Martin Luther die 95 Thesen in lateinischer Sprache an die Schlosskirche zu Wittenberg. Dieser protestantische Feiertag wird seit der Wiedervereinigung Deutschlands nur in den fünf neuen Bundesländern als freier Tag begangen - ebenso wegen des dort vergleichsweise hohen Anteils der protestantischen Bevölkerung. Zum 500. Jahrestages der Reformation und der Bedeutung von Dr. Martin Luthers Kirchenreformen für die gesamte Gesellschaft, hatte man sich dazu entschlossen, gleichfalls in den elf alten Bundesländern im Jahr 2017 einmalig den Reformationstag zum Feiertag zu nutzen. Insbesondere hatte Martin Luther gegen den Handel mit Ablassbriefen diese Thesen verfasst. Dass es gegen die Unsitte der katholischen Kirche ging, Sündenerlass gegen bare Münze zu gewähren. (Johannes Tetzel: „Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt“), bezweifelt niemand.[247]

Offenbach, 30. Oktober 2017 – Im Oktober 2017 dominierte im Süden Deutschlands meist Hochdruckeinfluss. Den Norden dagegen überquerten häufig die Ausläufer atlantischer Tiefdruckgebiete - zum Teil mit Sturm- und Orkanböen. So fegte Tief „Xavier“ am 5. mit flächendeckenden Orkanböen über Ost- und Norddeutschland, wodurch sieben Menschen ums Leben kamen. Zum Ende des Monats traf Sturmtief „Herwart“ auf Deutschland und sorgte besonders über Nord- und Mitteldeutschland gebietsweise für Böen bis zur Orkanstärke. Drei Todesopfer waren zu beklagen. Für die Jahreszeit ungewöhnliche Wärme herrschte in der zweiten Dekade. In den letzten Tagen des Monats brachte „Herwart“ dann mit maritimer Polarluft landesweit eine Abkühlung. Unter dem Strich verlief der Oktober deutlich zu warm mit einem Niederschlagsüberschuss im Norden und im äußersten Süden sowie einem Sonnenscheindefizit in der Mitte und im Norden. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

---

245 PM

246 PM

247 Westfalenpost Nr. 245 von Samstag, 21. Oktober 2017

Der Oktober verlief mit 11,1 Grad Celsius (°C) um 2,1 Grad wärmer als im Mittel der international gültige Referenzperiode 1961 bis 1990. Selbst verglichen mit der wärmeren Periode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung noch +1,9 Grad. Damit gehörte er zu den zehn wärmsten Oktobern seit Beginn der flächendeckenden Temperaturaufzeichnungen 1881. Zum Auftakt des zweiten Drittels sorgte Hoch „Tanja“ mit örtlich 28 °C für eine für die Jahreszeit ungewöhnliche Wärme. Sogar oberhalb von 600 Metern gab es teilweise über 25 °C. Als Beitrag zum goldenen Oktober meldete Freiburg im Breisgau, am 16. mit spätsommerlichen 28,1 °C den bundesweit höchsten Wert. Erst zum Ende der letzten Dekade leitete „Herwart“ eine verbreitete Abkühlung ein, gebietsweise mit Nachtfrösten. Am Morgen des 30. meldete man im Allgäu mit -3,1°C den bundesweit tiefsten Monatswert.

Der Oktober war niederschlagsreich. Mit rund 75 Litern pro Quadratmeter (l/m²) übertraf er seinen Klimawert von 56 l/m² um 31 Prozent. Tief „Xavier“ hatte nicht nur Sturm, sondern auch reichlich Regen im Gepäck. Innerhalb von zwölf Stunden fielen im Westen Schleswig-Holsteins, 55,1 l/m²; in 24 Stunden sogar 64,1 l/m². Dies war gleichzeitig die deutschlandweit größte Tagesmenge. Mit bis zu 220 l/m² gab es am Alpenrand die höchste Monatssumme.

Mit rund 100 Sonnenstunden blieb der Monat leicht unter seinem Klimawert von 109 Stunden. Während sich die Sonne auf einer Linie Altmark, Prignitz, Mecklenburgische Seenplatte sowie in der Lüneburger Heide mit örtlich nur 70 Stunden länger hinter den Wolken versteckte, konnte sich der Süden Deutschlands gebietsweise über bis zu 170 Stunden Sonnenschein freuen.

Im Ländervergleich verbuchte der DWD für Nordrhein-Westfalen eine hohe Durchschnittstemperatur von 12,0 °C (9,9 °C). Die Niederschlagsmenge erreichte 65 l/m² (62 l/m²) und die Sonne schien annähernd 90 Stunden (107 Stunden).[248]

248 Internet Pressemitteilung DWD (Deutscher Wetter Dienst) von Montag, 30. Oktober 2017

November

2017-11

Mittwoch, 1. November/Allerheiligen

Im Lauf der ersten christlichen Jahrhunderte wurde es wegen der steigenden Zahl von Heiligen zunehmend unmöglich, jedem einzelnen Heiligen an einem bestimmten Tag zu gedenken. Jährliche Gedenktage für Verstorbene gab es bereits im antiken Christentum. In Rom weihte Papst Bonifatius IV. am 13. Mai 609 das heidnische römische Pantheon in Rom – zuvor das Heiligtum der antiken Götterwelt – der Jungfrau Maria „und allen Märtyrern“ (*Santa Maria ad Martyres*) und ordnete eine jährliche Feier an, zunächst am Freitag nach Ostern. Das Fest war jedoch inhaltlich stark von Ostern her geprägt. Über hundert Jahre später weihte Papst Gregor III. eine Kapelle in der Basilika St. Peter allen Heiligen und legte daher für die Stadt Rom den Feiertag auf den 1. November. Der Termin verbreitete sich allmählich in der gesamten Westkirche (Rom), bis Papst Gregor IV. im Jahre 835, Allerheiligen für die gesamte Westkirche auf den 1. November festlegte.[249]

Samstag, 4. November

249 Internet Wikipedia



Foto: Ulrich Taube

In der Vorabendmesse um 18:30 Uhr wurden fünf neue Messdiener von Vikar **Michael Kammradt** in die Gemeinschaft der Messdiener der Heilig Geist-Gemeinde aufgenommen: **Johannes Krursel, Jacob van der Wielen, Aline Cisse, Felix Wudtke und Nicolas Tillmann**, der leider verhindert war. Passend zum Evangelium, in dem Jesus das Himmelreich mit einem Senfkorn vergleicht, wurde im Predigtspiel ein Baum aus verschiedenen Puzzleteilen von den neuen Messdienern erstellt. *So braucht jeder Mensch Wurzeln, um Nahrung und Halt zu bekommen, das kann der Glaube sein. Der Stamm stellt die Verbindung zwischen Wurzel und Krone her, er trägt, stützt und verbindet; dies könnte mit der Liebe der Eltern verglichen werden. Die starken Äste und Zweige zeigen etwas von der Größe und Weite des Baumes, sinnbildlich kann das für die Weitergabe der Frohen Botschaft stehen. Und schließlich sind da die Blätter des Baumes, die in den wechselnden Jahreszeiten anders aussehen, aber für den Baum lebensnotwendig sind; die Blätter kann man mit den unterschiedlichen Hoffnungen und Wünschen der Menschen vergleichen.* **Vikar Michael Kammradt** überreichte den neuen Messdienern die Messdienerplaketten.



Foto: Ulrich Taube

und dankte **Linda Bröcher** und **Anna Dischereit**, dass sie die neuen Messdiener auf ihre neue Aufgabe vorbereitet hatten.[250]

Heute verstarb Henriette Knaak, geborene Schmerfeld, Düringerstraße 71, im Alter von 91 Jahren. Die letzte Zeit verbrachte sie in der Senioreneinrichtung Haus St. Matthäus.

Sonntag, 5. November

Viele Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und anderen Erwachsenen fanden sich um 17 Uhr zum Martinszug auf dem Schulhof der Düringerschule ein. Es war eine gemeinsame Veranstaltung des St. Matthäus-Kindergartens, der Düringerschule und der Kirchengemeinde Heilig Geist. Nach der Begrüßung führten zwei Kinder des St. Matthäus-Kindergartens ein Martinsspiel mit der Mantelteilung auf. Dazu wurde das bekannte Lied *„Sankt Martin ritt´ durch Schnee und Wind“* gesungen.

250 Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist, Ulrich Taube



Nach dem verdienten Applaus setzte sich der Zug mit ca. 350 Kindern und Erwachsenen – angeführt, von St. Martin, hoch zu Ross - in Bewegung. Musikalisch begleitet wurde der Zug von der Jungen Harmonie des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, erstmals unter der neuen Leitung von **Emi Bosch**. Über die Rüblinghauser Straße zogen die Teilnehmer bergauf über die Straße Zur Brake und zur Düringerstraße. Beim Abzweig zur Rüblinghauser Straße wurde abgebogen. Ab da war es nur noch ein kurzes Stück bis zur Heilig Geist Kirche. Dort endete der Martinszug. An etlichen Häusern brannten Kerzen oder Lichter. So wurde gezeigt, dass man den Martinszug erwartete und die gute alte Tradition aufrechterhalten möchte. Im Foyer und vor der Kirche gab es die vorbestellten Stutenkerle. Ebenso für Kinder und Erwachsene heiße und kalte Getränke. - Leider trugen nur noch wenige Kinder – wie in früheren Zeiten - eine geschnitzte Runkel beim Martinszug.[251]

251 Internet Pastoralverbund Olpe/heilig-Geist, Ulrich Taube





Fotos: Ulrich Taube

Montag, 6. November

Agnes Halbe, geborene Heuel, Zum Stein 29, feierte heute ihren 90. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[252]

Dienstag, 7. November

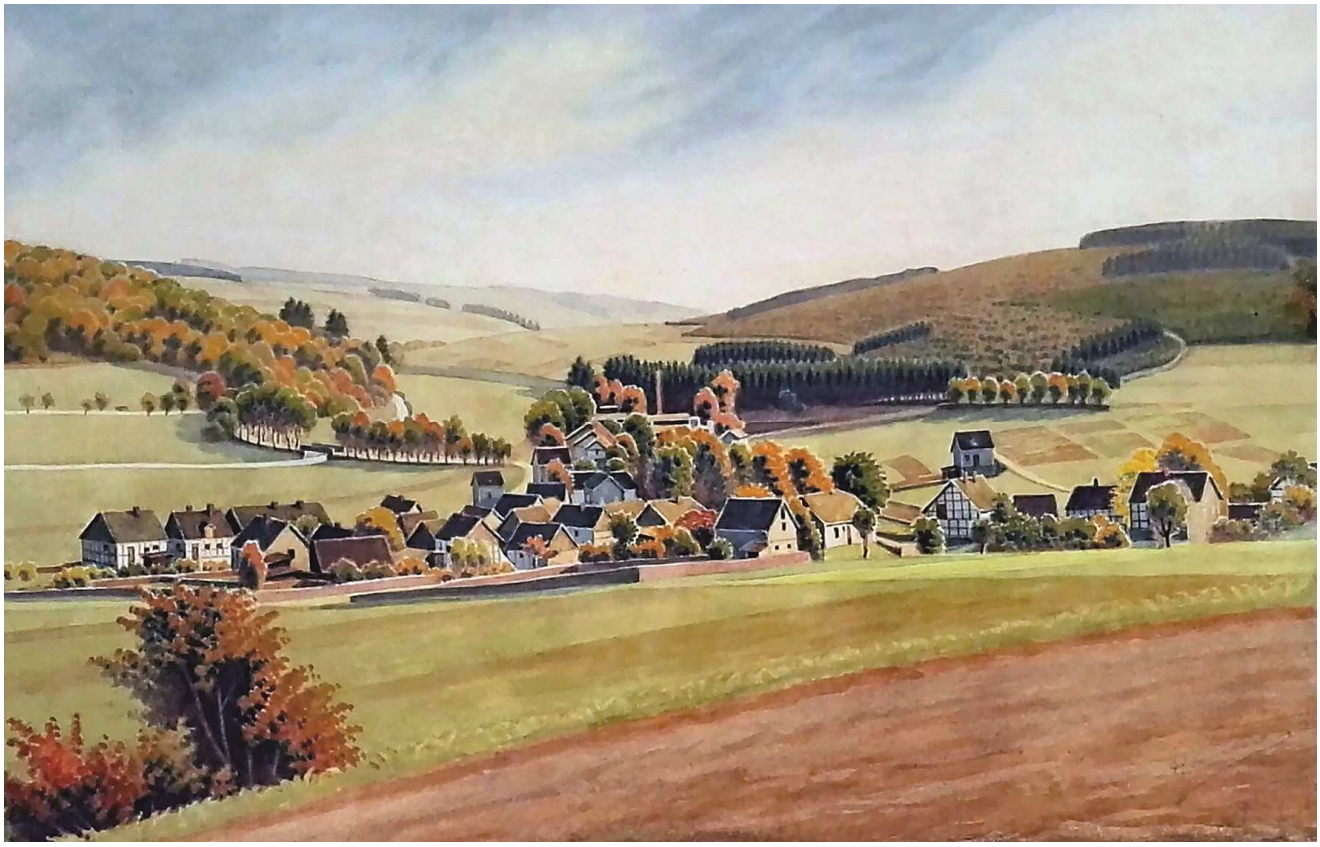


Foto: Peter Maiworm

Seit heute ziert wohl das älteste Gemälde von dem Dorf Rüblinghausen (um 1940) von einem unbekannten Maler das VfR Sportlerheim auf dem Birkendrust.

Mittwoch, 8. November

Der Stadtrat Olpe hatte heute in einer Sitzung folgendes bewilligt:

Die Aula des Städtischen Gymnasiums Olpe wird mit einem zusätzlichen Rettungsweg ausgestattet, und die ehemalige Grundschule Hakemicke bekommt einen neuen Außenanstrich. Finanziert werden die Arbeiten über den zweckgebundenen Kredit des Förderprogramms „Gute Schule 2020“. Dabei handelt es sich um ein sogenanntes „Schuldendienst-Hilfeprogramm“, das Bestandteil des Gesetzes zur Stärkung der Schulinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen ist. In dem Förderzeitraum (2017 bis 2020) steht der Stadt Olpe pro Haushaltsjahr ein Kreditkontingent in Höhe von 355.554 Euro zur Verfügung. Fünf Baumaßnahmen zur Sanierung, Modernisierung und zum Ausbau hatte der Rat für das laufende Jahr bereits bewilligt. Im Einzelnen:

---

252 Walter Rademacher

Das Schulgebäude „Am Hohenstein“ wird mit einem Forum inklusive WC-Anlage ausgestattet. Möglich wird das durch Umbauarbeiten am Gebäude und die Aufgabe zweier Klassenräume.

Im Gebäudeteil oberhalb der Turnhalle der Düringer-Grundschule werden die Kunststofffenster erneuert.

Die oberste Geschossdecke der Imbergschule wird gedämmt.

Die oberste Geschossdecke im Altbau des Städtischen Gymnasiums wird gedämmt.

Die Oberlichtbänder in der großen Turnhalle des Städtischen Gymnasiums werden erneuert.

Die letztgenannte Maßnahme war wegen eines Hagelschadens nötig geworden. Für diese Arbeiten erstattete die Versicherung der Stadt zwischenzeitlich allerdings – laut Sitzungsvorlage „unvorhergesehen“ – eine Summe von rund 35.000 Euro. Darüber hinaus fielen die tatsächlichen Kosten mit insgesamt 295.140 Euro für die fünf Maßnahmen geringer aus als ursprünglich angesetzt. Damit lässt das Kreditkontingent der Stadt noch finanziellen Spielraum für die jetzt beschlossenen zusätzlichen Maßnahmen. Der Bau des 2. Rettungswegs für die Aula des Städtischen Gymnasiums wurde mit 66.700 Euro veranschlagt. Für den Außenanstrich der ehemaligen Grundschule Hakemicke werden 19.300 Euro einkalkuliert.[253]

Donnerstag, 9. November

Um 19:00 Uhr trafen sich die Vorstände der 13 Olper Stadtschützenvereine auf Einladung des Heimatschutzvereins St. Georg im Jugendheim Unterneger.

Kreisoberst und stellvertretender Bundesoberst **Markus Bröcher** berichtete über die Planungen zum Bundesschützenfest 2019 in Medebach und beantwortete Fragen zur Festzugsicherung und den Schießstandrichtlinien.

Joachim Kleine erläuterte die bereits angelaufenen Planungen für das im August 2018 stattfindende 125-jährige Jubiläum des St. Matthäus-Schützenvereins in Rüblinghausen und lud alle Vereine zu den Festzügen im Jubiläumsjahr ein.

Weitere Themen waren die Getränkepreise auf den Festen sowie die Gestaltung des Volkstrauertages. Die nächste Zusammenkunft findet im November 2018 in Neuenkleusheim statt.[254]

Freitag; 10: November

---

253 Internet Lokalplus, Sven Prillwitz 09.11.2017

254 Joachim Kleine

Etwa 470 Ehrenamtler waren gekommen, um der Feier zum „Tag des Ehrenamts“ in der Stadthalle Olpe beizuwohnen. Bereits zum 9. Mal lud die Stadt – alle 2 Jahre - zu diesem Tag ein, um sich für ihr Engagement zu bedanken. „Ich freue mich sehr, dass so viele Menschen in unserer Stadt sich ehrenamtlich engagieren - egal ob religiös, sportlich, kulturell oder politisch. Denn immerhin bedeutet das ein Verzicht auf Freizeit und das alles auch noch ohne Bezahlung. Sie setzen sich aus Idealismus und Überzeugung für die Allgemeinheit ein. Dafür kann man nicht oft genug Danke sagen“, so Bürgermeister **Peter Weber**.[255] An dieser Veranstaltung nahmen natürlich wieder einige Rüblinghauser Vereine teil.



Foto: Ralf Vierschilling
Hier eine Abordnung des VfR

Samstag, 11. November

Die Hohe Bracht – das Wahrzeichen des Kreises Olpe - wurde heute nach monatelanger Renovierung wiedereröffnet. Landrat **Frank Beckehoff** pflanzte anlässlich des 200-jährigen Kreisjubiläums vor Ort einen Baum und enthüllte einen Gedenkstein zur Erinnerung an die Wiedereröffnung.

Mehr als 2 Millionen Euro wurden in die Renovierung investiert. Die Hohe Bracht ist seit 1988 in die Denkmalliste der Stadt Lennestadt eingetragen und unterliegt den Bestimmungen des Denkmalschutzgesetzes.

Die Kosten wertete Landrat **Frank Beckehoff** bei seiner Ansprache als gut investierte Mittel, weil Gebäude und Ort heutigen Ansprüchen an Erholung, Freizeit, Sport, Mobilität, Naturerlebnis und Veranstaltungen bzw. Events angepasst

255 Internet Lokalplus, Ina Hoffmann 11.11.2017

wurden und das gesamte Ensemble damit in hohem Maße an Attraktivität und Aussagekraft als Wahrzeigen des Kreises Olpe gewonnen habe.[256]

Mittendrin jemand aus Rüblinghausen mit hoher Verantwortung, nämlich der erst 26-jährige neue Chefkoch B**astin Hohleweg**.

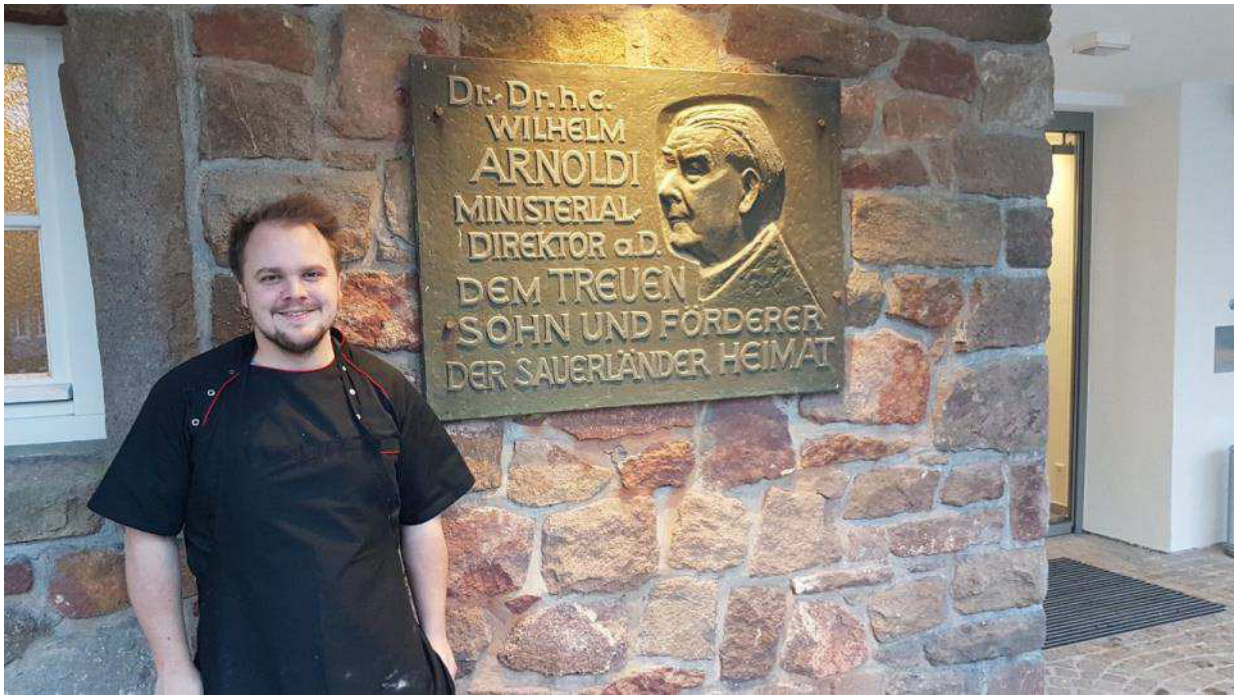


Foto: privat
Bastian Hohleweg an der Bronzetafel des Ideengebers für die Hohe Bracht

256 mariSiegener Zeitung Nr. 262 von Montag, 13. November 2017



Foto: Peter Maiworm

Um den uralten Puls des Judentums zu spüren begann um 19:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche ein Konzertprogramm mit der Berliner Sängerin **Esther Lorenz** und ihren „Hebräischen Liedern“. Die Musikauswahl war auf die israelische und spanisch-jüdische Musikkultur mit **Hendrik Schacht** an der Gitarre abgestimmt. Die musikalische Zeitreise begann in der biblischen Zeit des Segens. Sie erzählt weiterhin von der Sehnsucht König Davids nach Gott, als er sich in der Wüste Juda befand (Psalm 63), zitierte die Worte zweier Geliebter aus dem Hohelied („Dodi li“) und besang den „Abend der Rosen“ in „Erev shel shoshanim“. Das ist ein modernes israelisches Liebeslied, das oft auf Hochzeiten gespielt und gesungen wird. Weniger bekannt ist die Musik der sephardischen Juden, die sich nach ihrer Vertreibung aus Spanien in ganz Südeuropa, in Israel sowie in New York ansiedelten. Erläuterungen über Feiertage und Bräuche, Anekdoten und die berühmte Prise Humor im Judentum vervollständigten das musikalische Kaleidoskop, das das jüdische Leben und Fühlen von verschiedenen Seiten beleuchtete. Moderne Vertonungen von Naomi Shemer, Sara Levy Tanai, Josef Hadar sowie vertonte Gedichte von Nathan Jonathan und dem Gelehrten Solomon Ibn Gabirol gehörten ebenso zum abendlichen Konzertrepertoire.

Die Rheinische Post schrieb einmal in einer Konzertkritik: „Am Ende lösten sich die Zuhörer tiefbewegt in der Erkenntnis, den uralten Puls des Judentums gefühlt zu haben - einen Atemzug lang.“ **Esther Lorenz‘** Samtstimme spannte mühelos

den Bogen über etliche Oktaven, sicher auch im raschen Tempowechsel. Musik und Texte aus der Welt des Judentums weckten in den Zuhörern die Faszination für das Vertraute einer geheimnisvollen Kultur. Die Sängerin erhielt ihre klassische Gesangsausbildung sowie Unterricht in Schauspiel, Klavier und Tanz in ihrer Heimatstadt Berlin. Danach erweiterte sie ihr Repertoire mit Weltmusik und Jazz und arbeitete mit verschiedenen Big-Bands und Combos zusammen. Seit vielen Jahren ist sie mit jüdisch-israelischer Musik, lateinamerikanischen Liedern und Jazz mit verschiedenen musikalischen Partnern in ganz Deutschland auf ausgedehnten Tourneen unterwegs. Der Bild- und Kulturpunkt Olpe freut sich besonders, dass der Konzertabend im direkten Umfeld des Gedenktages an die Reichspogromnacht am 9. November 1938 (waren vom nationalsozialistischen Regime organisierte und gelenkte Gewaltmaßnahmen gegen Juden im gesamten Deutschen Reich) terminiert werden konnte. Der Eintritt betrug 8 € im Vorverkauf und 10 € an der Abendkasse.

Dieses war eine Einladung der KEFB (**K**atholischen **E**rwachsenen- und **F**amilien-**B**ildungsstätte, Olpe, Friedrichstraße 4.[257]

Samstag, 11./Sonntag, 12. November

An beiden Tagen fand im Forum der **Düringerschule** ein Skibasar des Skiclub´s Olpe statt. Annahme und Verkauf von gut erhaltener Ski- und Swowboardausrüstung sowie Ski- und Snowboardbekleidung standen auf dem Programm. Kaffee, Kuchen, Würstchen und Getränke gab es im Basarcafe.[258]



257 Pfarrnachrichten Nr. 22 von Freitag, 27. Oktober 2017

258 Aushang im Dorf/Internet Skiclub, Olpe

Plakatausschnitt: Internet Skiclub Olpe

Ebenso wurde der Gesamtpfarrgemeinderat im Pastoralverbund St. Martinus an beiden Tagen neu gewählt. Dem Pfarrgemeinderat gehören 19 gewählte Mitglieder an, die für 4 Jahre gewählt werden. **Ulrich Taube** als Vorsitzender und **Silvia Häner**, aus dem Gemeindeausschuss Heilig-Geist stellten sich nicht zur Wiederwahl. Das Wahllokal in Heilig-Geist war am Sonntag von 9–11 Uhr geöffnet. Neu kandidierte jedoch **Simon Rademacher**. (53 Wahlstimmen, alle einstimmig für Simon Rademacher)

Sonntag, 12. November

In der Eucharistiefeier um 9:30 Uhr fand in der Heilig-Geist-Kirche eine Kirchenbesucherzählung statt. Laut Pfarrnachrichten nahmen an diesem Tag 65 Gläubige an dem Gottesdienst teil.[259]

Wie jeden zweiten Sonntag im Monat, so war auch heute wieder der Familientag im Tierheim. Mit dem Verzehr von Waffeln und Kaffee konnte man das Tierheim finanziell unterstützen.

Donnerstag, 16. November



259 Pfarrnachrichten Nr. 24-2017

Foto: Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

Heute vor 30 Jahren verstarb im Alter von 53 Jahren Pfarrer **Johannes Pohl**. Er war der erste Pfarrvikar der Heilig Geist Gemeinde und hat ihre Entwicklung in den fast 17 Jahren seines Wirkens maßgeblich beeinflusst. Viele Maßnahmen wurden von ihm für die junge Gemeinde initiiert: Glocken, Orgel, Chor der Heilig Geist Kirche, Altentagesstätte und vieles mehr.

Johannes Pohl wurde am 19. September 1934 geboren und am 22. Juni 1960 in Paderborn zum Priester geweiht. Im Jahr 1969 kam er nach Olpe zurück, hier war er auch aufgewachsen. In der Pfarrei „Zur Heiligen Familie“ in Hamm wurde er im Jahr 1986 zum Pfarrer ernannt.

„Herr, gib ihm die Erfüllung seiner Sehnsucht und vollende sein Leben in dir. Lass ihn dein Angesicht schauen.

Die Heilig Geist Gemeinde hat auch nach 30 Jahren ihren ersten Pfarrvikar nicht vergessen.[260]

Samstag, 18. November

Um 16:45 Uhr traf sich der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins in Uniform und Mantel mit den Fahnenabordnungen (mit Jungschützen) vor der Heilig-Geist-Kirche. Die Messe wurde um 17:00 Uhr vom MGV „Concordia“ unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** mitgestaltet und an der Orgel von **Johannes Haarmann** gesanglich und spielerisch begleitet. Zelebriert wurde die Messe von Pastor **Martin Neuhaus** und als Lektor fungierte **Markus Bröcher.**

260 Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist



Der MGV Concordia Rüblinghausen



Die Fahnenabordnungen und Pastor Martin Neuhaus mit Messdienern



Rechts, der Vorstand in der Messe

Danach begab sich der Fackelzug zum Ehrenmal, wo die Gedenkfeier stattfand.



Dort angekommen, trugen 4 Kinder der Düringerschule zunächst ein Blockflötenspiel und anschließend Gedanken von **Franz Scheele** aus dem 1. Weltkrieg vor, die von der umkämpften Region in Frankreich berichteten, wo leider auch in diesem Krieg neun Rüblinghauser ihr Leben lassen mussten.







Judith Feldner bei der Ansprache

Die Ansprache zum Volkstrauertag hielt in diesem Jahr die Technische Beigeordnete der Stadt Olpe, **Judith Feldner**.

Danach bedankte sich der erste Vorsitzende **Joachim Kleine** bei der „Concordia“ für die Mitgestaltung der Messe, bei der Schulleiterin **Kathrin Renker-Schlörb**, der Lehrerin **Marlies Siepe,** bei dem ehemaligen Schulleiter **Matthias Schrage,** der die Texte für den Vortrag der Kinder verfasst hatte sowie bei der heutigen Rednerin **Judith Feldner,** und natürlich bei den Anteil nehmenden Bürgerinnen und Bürger, die zu der würdevollen und angemessenen Gedenkveranstaltung gekommen waren.

Zum Abschluss erfolgte unter den Klängen von „Ich hatt` einen Kameraden“ die Kranzniederlegung für die gefallenen Soldaten der beiden Weltkriege.



Hauptmann Georg Scheele und Major Joachim Kleiner
alle Fotos: Peter Maiworm

Der Volkstrauertag erinnert an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen.

Danach begab sich der Schützenvorstand mit geladenen Gästen zum Restaurant „Rhodos“, um den besinnlichen Tag in vertrauter Runde zu beschließen.[261]

Traditionell ging der Jahreshauptversammlung der „Altliga“ des VfR das Spiel gegen die Mannschaft aus Gerlingen voraus. Mit einem 3:2 Sieg war dies ein passender Einstieg in den weiteren Abend.

Besucht von 20 Mitgliedern, begann um 19:00 Uhr die Versammlung. Nach der Begrüßung durch **Paul-Heinz Clemens** ließ **Klaus Kinkel** die Saison Revue passieren. Nach den heutigen Sieg hatte die Mannschaft eine positive Punktebilanz aufzuweisen. Es folgten die üblichen Regularien und die Termine für das kommende Jahr. Der langjährige Kassierer **Reinhard Hohleweg** möchte nach vielen Jahren von seinem Amt zurücktreten. Hierfür wird ab nächstes Jahr ein Nachfolger gesucht.

Nachdem die Termine für das kommende Jahr und die Organisation festgelegt worden war, endete der Abend mit einem leckeren Grünkohl-Essen und ein paar Bierchen an der Theke.[262]

Die Kulturabteilung der Stadt Siegen und die Fritz-Busch-Musikschule, Siegen, hatten zum dritten Mal zu „Nacht der Musik“ von 20 bis 23 Uhr nach Siegen eingeladen. Die drei großen Stadtkirchen Martini- Nikolai- und Marienkirche, Museen, die Galerie Haus Seel, das Krönchen-Center und das Rathaus wurden zu Konzertsälen umfunktioniert. Insgesamt 27 Gruppen – darunter 16 Chöre – an 9 verschiedenen Spielorten gaben vor tausenden von Besuchern Kostproben ihres Könnens. Der Junge Chor **„Chorios“** aus Rüblinghausen unter der Leitung von **Teresa Braun**, trat – wie im letzten Jahr - von 21:30 bis 22:00 Uhr in der Martini-Kirche auf. Die jungen Damen konnten mit ihren klaren Stimmen das Publikum begeistern.

Die „Nacht der Musik“ hatte in vielen Teilen den Charakter eines Chorfestivals, das in seiner Dichte die ganze Bandbreite der Szene präsentierte. Diese Veranstaltung ist inzwischen als feste Größe im Siegener Veranstaltungskalender etabliert.[263]

Heute verstarb Rosemarie Schmette, geborene Krombach, Fasanenweg 2, im Alter von 76 Jahren.

<u>Sonntag, 19. November/Volkstrauertag</u>

Der **Volkstrauertag** ist in Deutschland ein staatlicher Gedenktag und gehört zu den sogenannten stillen Tagen. Wegen der zahlreichen Kriegstoten und Ver-

---

261 PM

262 Paul-Heinz Clemens

263 Siegener Zeitung Nr. 259 von Donnerstag, 9. November 2017

misstenschicksale bestand für viele eine Notwendigkeit für diesen Trauertag. Er wird seit 1952 zwei Sonntage vor dem ersten Adventssonntag begangen und erinnert an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen. Es wurde beschlossen, den Volkstrauertag an das Ende des Kirchenjahres zu verlegen; diese Zeit wird theologisch durch die Themen Tod, Zeit und Ewigkeit dominiert. Die offiziellen Reden bilden gewöhnlich auch den Anlass für geschichtspolitische Stellungnahmen von Politikern und namhaften Vertretern der Öffentlichkeit. In der Regel handelt es sich dabei um unspezifische Mahnungen zur Versöhnung, zur Verständigung und zum Frieden.[264]

Die erste (Kreisliga A) und zweite Mannschaft (Kreisliga D 2) des VfR Rüblinghausen, sicherten sich heute die Herbstmeisterschaft in ihren jeweiligen Klassen.

Donnerstag, 23. November

Zur ordentlichen Jahreshauptversammlung 2017 der Jagdgenossenschaft Olpe IX, Saßmicke-Rüblinghausen-Dahl/Friedrichsthal hatte heute der Jagdvorsteher **Peter Gummersbach**, Saßmicke, um 19:00 Uhr in die Dorfgemeinschaftshalle nach Dahl eingeladen. Neben den allgemeinen Regularien wurde über das aktuelle Thema Wildschaden durch Wildschweine – besonders in der Waldgenossenschaft Dahl – gesprochen. Von der Waldgenossenschaft Rüblinghausen nahmen an der Versammlung **Vinzenz Hohleweg, Georg Maiworm** und **Monika Scheele**, teil.[265]

Freitag, 24. November

Der Männergesangverein „Concordia“ traf sich um 19:00 Uhr im Probenraum der Düringerschule zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Der erste Vorsitzende **Helmut Maiworm** konnte 19 aktive und 3 passive Sänger auch im Namen seiner Kollegen recht herzlich begrüßen. Insbesondere den Chorleiter und Ehrenmitglied **Karl-Josef Heuel**, die Ehrenmitglieder **Willi Bröcher**, **Werner Dierig**, **Klaus Heuel** und **Ulrich Lütticke** sowie den Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm**. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** fehlte entschuldigt.

264 Internet Wikipedia

265 Georg Maiworm



Der Vorstand von links: Ralf Schneider, Josef Bröcher, Ludger Stracke, Helmut Maiworm, Werner Dierig, Joachim Wurm

Danach wurde mit dem Lied „Frieden“ der verstorbenen Mitglieder des abgelaufenen Jahres **Willi Ohm, Günter Rademacher, Werner Döppeler** und unserem ehemaligen Pfarrvikar´s **Helmut Meyer** gedacht, der als letzter Pfarrvikar von 1999 bis 2002 im Pfarrhaus wohnte und am 25. März in Nieheim im Alter von nur 54 Jahren plötzlich verstorben ist. **Helmut Maiworm** las noch einmal die Worte vor, die auf dem Totenzettel des Verstorbenen standen:

Ganz still und leise, ohne ein Wort
gingst du aus deinem Leben fort.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still doch unvergessen.



Anschließend verlas der Schriftführer **Joachim Wurm** das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung. Es folgte der Jahresbericht von **Martin Arens**. Danach wurde der Kassenbericht von **Ludger Stracke** vorgetragen. Die Kasse wurde in diesem Jahr von **Martin Arens** und **Peter Thesing** geprüft. Sie bescheinigten eine tadellose Kassenführung und baten um Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes. Diese wurde von der Versammlung ein-

stimmig bestätigt. Für das nächste Jahr wurde zum bereits im Vorjahr dritten Mann gewählten **Hans-Jürgen Sommerhoff, Florian Holterhoff** und **Rolf-Frank Römhild** gewählt.

Für die Bestellungen der Getränke und einen ständig gut gefüllten Kühlschrank bedankte sich der erste Vorsitzende bei **Josef Bröcher** mit einem Flachgeschenk.

Unter Punkt neun der Tagesordnung trug **Werner Dierig** eine Satzungsänderung vor. Dieses wurde erforderlich, damit die Gemeinnützigkeit des Vereins nicht verloren geht. Die neue Satzung kann jetzt in der geänderten Form bei dem Finanzamt – was einstimmig beschlossen wurde - eingereicht werden.

Bei den Neuwahlen standen in diesem Jahr der zweite **Vorsitzende Ralf Schneider**, der Schriftführer **Joachim Wurm** und Beisitzer **Josef Bröcher** zur Wahl. Alle drei wurden in ihren Ämtern einstimmig bestätigt.

Mit einem guten Tropfen bedankte sich der zweite Vorsitzende **Ralf Schneider** bei **Karl-Josef Heuel, Martin Arens, Josef Bröcher** und **Willi Bröcher** die bei allen 36 Proben anwesend waren und bei **Werner Dierig, Klaus Heuel** und **Hans-Dieter Kotz** die nur zwei Mal gefehlt hatten. Die Probenbeteiligung lag Dank des Chorleiters **Karl-Josef Heuel** auf einem hohen Niveau im Schnitt von 14 Sängern. „Als kleines Dankeschön für deine Geduld und deine Ruhe die du immer wieder ausstrahlst, möchte ich dir im Namen aller Sänger danke sagen und ein Flachgeschenk überreichen“, sagte **Helmut Maiworm** in seiner Dankesrede. Dieses wurde unter großen Applaus übergeben.



Helmut bedankte sich aber auch mit einem guten Tropfen bei **Werner Dierig**, der seit Oktober 2016 als Archivar des Vereins alle Unterlagen gesichtet und geordnet hat. Leider fehlen einige Kassenbücher aus der Vergangenheit. Hier wur-

den alle aufgefordert, doch zu Hause auf dem Balken nachzuschauen, vielleicht ist ja noch etwas vorhanden. Die Ordner wurden am Dienstag, den 26. September im Schützenhaus eingelagert wo das zukünftige Dorfarchiv entstehen soll.

Helmut Maiworm und **Josef Bröcher** besuchten am Montag, den 6. November in Ennest die Versammlung der Chorgruppe Bigge, wo der MGV Neu-Listernohl Ausrichter war. Hier wurde über die Problematic im Probenbetrieb der einzelnen Chöre gesprochen. Der MGV Rüblinghausen gab bekannt, dass sie an zukünftigen Sängerfesten nicht mehr teilnehmen werden.

Anschließend berichtete der erste Vorsitzende, dass sich am Samstag, den 16. Dezember alle aktiven und passiven Sänger mit Partner sowie die Witwen der verstorbenen Sänger um 17:00 Uhr im „Gasthof Hobel“ in Frenkhausen zur Weihnachtsfeier mit Buffet-Essen treffen.





Weiterhin hatte er zu berichten, dass der Gesangverein im kommenden Jahr die Reinigungs- und Pflegearbeiten am Ehrenmal und Dorfplatz übernehmen werden.

Für die letzte Probe in diesem Jahr, am 15. Dezember wurden alle aktiven und passiven Sänger eingeladen, um gemeinsam um 18:00 Uhr den offenen Adventskalender zu besingen.

Im kommenden Jahr soll an Stelle eines Ausfluges wieder eine Wanderung mit Grillabschluss erfolgen.



Alle Fotos: Peter Maiworm

Mit leckeren Partybrötchen und Pfefferbeißern auf der Hand, dazu ein frisch gezapftes Bier von **Florian Holterhoff** rundeten den harmonischen Abend ab. Um 21:35 Uhr endete die Versammlung mit den Worten des ersten Vorsitzenden: „Ich möchte mich im Namen meiner Vorstandskollegen für Euer Kommen bedanken und schließe mit einem **Gut Schluck** die heutige Versammlung.“[266]

Das für heute Abend angesetzte Kreispokal-Endspiel der A-Jugendmannschaften zwischen FC Lennestadt und RW Hünsborn um 19:00 Uhr auf der Sportanlage des VfR Rüblinghausen musste nach 72 Minuten beim Stande von 2:0 für RW Hünsborn wegen Nebel vor 248 zahlenden Zuschauern zunächst unter- und nach einer guten halben Stunde abgebrochen werden. Die Partie wird am Mittwoch, den 29. November in Helden wiederholt.[267]

Samstag, 25. November

Der VfR sammelte ab 9:30 Uhr wieder Altpapier im Dorf. Der Erlös wurde ausschließlich zur Förderung der Jugendarbeit eingesetzt.[268]

---

266 PM

267 Westfalenpost Nr. 274 von Samstag, 25. November 2017

268 Internet VfR



Kreispokal-Endspiel der B-Jugend JSG RHID-F gegen JSG Finnentrop/Heggen in Rahrbachtal. Zuvor hatte die JSG RHID-F gegen die JSG Lenhausen/ Rönkhausen/Finnentrop-Bamenohl und gegen die JSG Hünsborn/Rothemühle jeweils auswärts mit 1:0 gewonnen.



Der Kreispokalsieger JSG RHID-F der B-Jugend im Abendnebel von Rahrbach
Trainer Robin Brucker mit seinen Jungs



Kapitän Ole Dirlenbach mit dem Siegerpokal
Fotos: Jürgen Döppeler

Nach einem packenden Finale im Rahrbacher Sportpark vor etwa 100 Zuschauern hatten die B-Junioren der JSG RHID-F gegen die JSG Finnentrop/Heggen mit 8:7 (1:1) nach Elfmeterschießen das bessere Ende für sich. Es ging hin und her, und es wurde um jeden Meter hart gekämpft. Die JSG Finnentrop/Heggen ging in der 34. Minute durch **Risko Lennemann** mit 1:0 in Führung. **Julian Rempel** konnte in der 57. Minute hochverdient zum 1:1 ausgleichen. Die Verlängerung brachte keine Ergebniskorrektur. Das anschließende Elfmeterschießen entwickelte sich zu einer Nervenschlacht. Es waren 18 Elfmeter notwendig, von denen fünf nicht verwandelt wurden. Der Torhüter **Felix Pospischill** (Heggen/Finnentrop) parierte zwei Mal den Ball. Sein Gegenüber **Mario Arens** (RHID-F) konnte sich dreimal auf der Linie auszeichnen. Die Torschützen im Elfmeterschießen: **Ole Dirlenbach, Felix Schlörb, Julian Rempel, Simon-Laurin Weber, Martin-Sönke Pflügler, Moritz Melcher** und **Mario Arens**. Spannender konnte das Finale um den Kreispokal der B-Junioren nicht verlaufen. Kreisjugendausschussvorsitzender **Raimund Nöker** und Staffelleiterin **Gisela Richter** überreichten den Pokal und je einen Ball für beide Mannschaften.[269]

269 mewa Westfalenpost Nr. 275 von Montag, 27. November 2017

Die B-Jugend Bezirksligamannschaft der JSG RHID-F vertritt nun den Kreis Olpe auf Westfalenebene und genießt in der ersten Runde ein Freilos. Sollte der Pokalsieger die zweite Runde überstehen, würde in der dritten Runde eine Bundesliga-Nachwuchsmannschaft warten. Dem Trainer **Robin Brucker** und der Mannschaft herzlichen Glückwunsch zu dieser außergewöhnlichen Leistung.[270]

Sonntag, 26. November/Totensonntag

Der **Totensonntag** ist in Deutschland ein Gedenktag für die Verstorbenen. Er ist der letzte Sonntag des Kirchenjahres. Seit der Entwicklung im Mittelalter wurden mit den letzten Sonntagen des Kirchenjahres liturgische Lesungen zu den letzten Dingen verbunden. Während am drittletzten Sonntag das Thema „Tod" im Mittelpunkt steht, hat der vorletzte Sonntag die Thematik „Jüngstes Gericht" und der letzte „Ewiges Leben". Der Totensonntag ist in allen deutschen Bundesländern besonders geschützt. Die Feiertagsgesetze aller Bundesländer bestimmen den Totensonntag als Trauer- und Gedenktag oder als sogenannten stillen Tag, für den besondere Einschränkungen gelten; dazu gehören beispielsweise Verbote von Musikaufführungen in Gaststätten, zum Teil begrenzt auf bestimmte Stunden des Totensonntags.[271]

Die Generalversammlung des Kirchenchores Heilig-Geist fand nach der Eucharistiefeier statt, die um 11 Uhr von Pastor i.R **Franz-Josef Wrede** zelebriert und von **Johannes Haarmann** an der Orgel begleitet wurde. Der Chor trug mit vier Liedern zur Gestaltung der Messe bei.

Im Gemeindesaal begrüßte anschließend der Vorsitzende **Johannes Haarmann** die 29 aktiven und passiven Mitglieder, besonders aber den Ehrenvorsitzenden **Paul Rademacher**. Danach gedachte er der Verstorbenen des vergangenen Jahres, des ehemaligen Gründungs- und Vorstandsmitgliedes **Heinz Jürgens** und des passiven Chormitgliedes **Josef Hohleweg** sowie des ehemaligen Dirigenten und Mitbegründer des Chores **Dietmar Schneider**. Er sei einer der Hauptinitiatoren bei der Gründung des Chores gewesen und habe den Chor in den ersten zehn Jahren grundlegend geprägt. Nach der Messe sei die musikalische Gestaltung des Chores mehrfach sehr gelobt worden. **Johannes Haarmann** dankte dem Chor für für diese Leistung, ihren Einsatz und die harmonische Zusammenarbeit. Zuletzt lobte er die Damen für die „speziellen Vorbereitungen" der Chorfeiern, besonders heute die Spenderinnen **Monika Scheele** und **Roswita Burghaus** zum 70-ten Geburtstag und erklärte, das Silberhochzeitsehepaar **Ulrike** und **Johannes Haarmann** übernehme die Kosten der Getränke.

Im darauf folgenden Jahresbericht erwähnte Schriftführer **Friedhelm Kordes**, dass der Chor im abgelaufenen Vereinsjahr zehn Mal zur liturgischen Gestaltung

---

270 Internet VfR Rüblinghausen

271 Internet Wikipedia

beigetragen habe. Nach der Verabschiedung von **Dieter Moers** sei zurzeit – mangels Dirigent – jedoch ein vierstimmiger Gesang nicht möglich. Traditionsgemäß wurde mit neun Festivitäten und den geselligen Runden nach den Proben im Vereinsleben beigetragen.



Während einer Unterbrechung des Jahresberichts konnte der Vorsitzende den neuen Dekanatskantor Dr. **Jürgen Seufert** begrüßen und ihn bitten, anschließend einige Worte an den Chor zu richten, was danach auch geschah. Er lobte die Zusammenarbeit des Heilig-Geist-Chores mit dem Martinus-Chor bezüglich des Chorprojekts „Orgelsommer von Haydn“. Er freute sich sehr über die Mitwirkung, besonders in der Zeit, in der in seinem neuen Amt eine riesige Aufgabe auf ihn zukomme, die zu erfassen und zu ordnen sei. So entdecke er immer wieder neue wichtige oder mögliche Arbeitsfelder. Erst am Vortag sei er zum Vorsitzenden des Dekanats-Cäcilienverbandes gewählt worden. **Johannes Haarmann** bedankte sich für sein Wirken und erklärte, dass der Chor der Heilig-Geist-Kirche noch zusätzlich zur projektierten Zusammenarbeit, sich die Aufgabe stelle, den Gemeindegesang durch Einführung neuer Gotteslob-Lieder und Wechselgesänge zu beleben und zu unterstützen.

Danach wurde der zweite Vorsitzende **Heinz-Günter Arens** von **Johannes** für 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet, in dem er ihm die Ehrennadel ansteckte, eine Urkunde überreichte und zu seiner verdienstvollen Zeit als tiefer Bass beglückwünschte.



Es folgte der Bericht der Kassiererin **Roswita Burghaus**. Die Kassenprüfer **Aloys Adler** und **Rita Küster** konnten eine einwandfreie Kassenprüfung bescheinigen und baten um Entlastung der Kassiererin bzw. des gesamten Vorstandes, welches einstimmig geschah.



Der nächste Punkt der Tagesordnung hieß „Wahlen." Da der erste Vorsitzende zur Wahl anstand, übernahm kurzfristig der Ehrenvorsitzende **Paul Rademacher** die Leitung. Nachdem der Vorschlag „Wiederwahl" gemacht wurde, erfolgte dieses einstimmig. Der neue und alte Vorsitzende **Johannes Haarmann** nahm die Wahl an und leitete nun die Wahlen der anderen Vorstandsmitglieder. Alle wur-

den einstimmig wiedergewählt: zweiter Vorsitzender **Heinz-Günter Arens**, Kassiererin **Roswita Burghaus**, Notenwartin **Thea Adler** und **Mechthild Sangermann** sowie Schriftführer **Friedhelm Kordes**. Die Kassenprüfer wurden ebenfalls wiedergewählt.

Anschließend wurde ein vorläufiger Terminplan für das kommende Jahr erarbeitet. Die Proben erfolgen wie immer im vierzehntägigen Rhythmus am Montagabend. Acht Chormitglieder sind weiterhin projektbezogen in St. Martinus eingebunden.

Unter Punkt „Verschiedenes“ ergriff **Johannes** noch einmal das Wort, in dem er erklärte, dass das 50-jährige Jubiläum der Chorgemeinschaft in jeder Beziehung gut gelungen und generell positiv angenommen worden sei. Am 22. September 2018 sei ein verkürztes Cäcilienfest (Messe) in Attendorn geplant.



Fotos: Kirchenchor

Abschließend bedankte er sich für den reibungslosen Verlauf der Versammlung und wünschte der Gemeinschaft ein genussreiches und gemütliches Beisammensein.

Donnerstag, 30. November

Vielleicht hatte Frau Holle heute Nachmittag deswegen zum ersten Mal richtig die Betten über Olpe ausgeschüttet, weil die rund 70 Kinder auf der Weihnachtsmarktbühne auf dem Marktplatz so kräftig das Lied: „Schneeflöckchen, Weißröckchen“ gesungen haben. Zwei Klassen der Gallenbergschule, jeweils eine Klasse der **Düringerschule Rüblinghausen** und Dahl, sowie Kinder aus der musikalischen Früherziehung der Musikschule Olpe sangen zur Eröffnung der 14. Auflage des Weihnachtsmarktes außerdem noch Stücke wie „Ich schenk dir einen Glitzerstern“ oder „Feliz Navidad“.

Bürgermeister **Peter Weber** begrüßte die vielen Zuschauer und Marktbesucher. „Das Flair ist wieder da, die gemütliche Atmosphäre ist bereit.“ Doch nicht alles

sei beim Alten geblieben. Der Weihnachtsmarkt findet an zwei Wochenenden jeweils von Donnerstag bis Sonntag statt.“ Die Nachfrage nach einer Verlängerung des Marktes sei in den vergangenen Jahren sehr stark gewachsen. In diesem Jahr habe sich erstmals die Chance geboten. Wichtig war dabei, dass der besondere Charme bei Lagerfeuer und Hackschnitzel nicht verlorengeht. Dies sei dem Orga-Team rund um **Tatjana Schefers** und **Peter Enders** von „Olpe Aktiv“ hervorragend gelungen.

Rund um den größten Weihnachtsbaum der Stadt luden mehr als 40 Stände zum Stöbern und Kaufen ein. Die Buden wurden zum größten Teil ehrenamtlich von Vereinen, Schulen und Organisationen aufgebaut und der Gewinn in der Regel einem guten Zweck zugeführt. Kulinarisches und Kunsthandwerk, Glühwein und Geschenke – das alles fand sich auf dem größten Weihnachtsmarkt der Stadt Olpe wieder. Hinzu kam ein buntes Programm mit überwiegend heimischen Künstlern und Gruppen. Abschließend sagte der Bürgermeister: „Ich lade sie ein, ein wenig dem üblichen Alltagsstress und Weihnachtstrubel zu entkommen.“[272]

Tiefdruckgebiete mit vielen Wolken, häufigen Niederschlägen und meist milder oder mäßig warmer Luft prägten den Herbst. Insgesamt fiel der Herbst diesmal recht mild, niederschlagsreich und sonnenscheinarm aus. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2000 Messstationen. Der November verlief mild, brachte aber auch gelegentliche Vorstöße kälterer Meeresluft aus Nordwesten. Anschließender Hochdruckeinfluss und windstille, klare Nächte sorgten für die ersten flächendeckenden Fröste. Örtlich reichte bereits eine dünne Schneedecke für zweistellige Minusgrade aus. Die kälteste Nacht registrierte man mit dem bundesweiten Minimum von -13,1 °C am 15. November in Oberstdorf. Mit etwa 225 Litern pro Quadratmeter (l/m²) übertraf der Herbst recht deutlich sein Soll von 183 l/m² um 22 Prozent. Die Sonnenscheindauer blieb im Herbst mit rund 260 Stunden um 16 Prozent unter ihrem Soll von 311 Stunden. Am längsten zeigte sich die Sonne vom Hochrhein bis zum Allgäu mit gebietsweise mehr als 350 Stunden. Wenig Sonnenschein erhielten dagegen das Sauerland und der Harz mit örtlich unter 180 Stunden. Im Herbst kam Nordrhein-Westfalen auf 10,4 °C (9,5 °C), aufgerundet 245 l/m² (208 l/m²) an Niederschlägen und knapp 245 Sonnenstunden (294 Stunden).[273]

---

272 Siegener Zeitung Nr. 278 von Freitag, 1. Dezember 2017

273 Internet DWD, Offenbach 29.November 2017

Dezember

2017-12

Freitag, 1. Dezember



Aushang im Dorf

Die Fördervereine der Düringerschule e.V. von Rüblinghausen und Dahl hatten von 15-17 Uhr zum Adventsbasar zugunsten der Partnerschule in Qaru/Tansania eingeladen.

Bahati ist 14 Jahre alt und wohnt mit ihren Eltern und den sieben Geschwistern in einer kleinen Hütte auf dem Land. Sie steht jeden Morgen ganz früh auf und macht sich schon im Dunkeln auf den Weg zur Schule – oft auch ohne Frühstück. Über einen nicht ungefährlichen Trampelpfad durch die dornenreiche Steppe erreicht sie nach etwa zwei Stunden das Ziel. So wie **Bahati** geht es vielen Kindern in Tansania. Manche sind noch viel länger unterwegs, bis sie endlich ankommen. Trotzdem nehmen sie jeden Tag diese Mühe auf sich, um später einen guten Beruf erlernen zu können und so aus der Armut herauszukommen.

Schon seit Jahren helfen die Kinder, Lehrkräfte, Betreuer und Eltern der Schulgemeinde der Düringerschule (Hauptstandort und Teilstandort Dahl) hilfsbedürf-

tigen Kindern in Tansania. Sie möchten Glück teilen und Hoffnung schenken. Der Leitgedanke dahinter ist Dankbarkeit dafür, dass es uns hier gut geht. „Von unserem Glück möchten wir etwas an Kinder abgeben, denen es nicht so gut geht und die Not und Armut ertragen müssen“, so die fleißigen Helfer der Fördervereine Düringerschule.

Bianka Feldmann, pensionierte Lehrerin dieser Schule, und ihr Mann **Jürgen Spieker** reisen regelmäßig nach Tansania, um die Verwendung der Spenden zu steuern und zu überprüfen. Schon im letzten Jahr begann der Bau eines Schulwohnheimes für 24 Schülerinnen an der weiterführenden Schule in dem Flächendorf Qaru (ca. 20 km Durchmesser). In diesem Jahr wird es fertig und zu Beginn des nächsten Schuljahres im Januar 2018 kann es bezogen werden.

Seit Wochen bereitete sich die Schulgemeinschaft auf den Tansania-Nachmittag vor. Wegen der schlechten Apfelernte in NRW konnte in diesem Jahr kein Bio-Apfelsaft zum Verkauf angeboten werden. Dafür waren viele andere Sachen, wie Bastelarbeiten der Kinder, selbstgemachte Marmeladen, Weihnachtsplätzchen, Adventsdekorationen und kleine Geschenkideen zu haben. Für Kaffee und Kuchen sowie für frische Waffeln war bestens gesorgt.

Zu diesem Adventsnachmittag hatten die Fördervereine beider Standorte alle Dorfbewohner Freunde der Schule und alle Interessierten zu dem Basar eingeladen.[274]

An jedem Werktag bis Heiligabend wird in der Heilig-Geist-Gemeinde wieder ein Adventsfenster des „Lebendigen Adventskalenders“ geöffnet. Vereine, Institutionen und private Haushalte laden jeweils um 18:00 Uhr zu einem kurzen besinnlichen Treffen ein. Bei Advents- und Weihnachtsliedern sowie -gedichten haben die Gemeindemitglieder Gelegenheit, sich Schritt für Schritt auf die Weihnacht vorzubereiten. Die dazu dekorierten Fenster werden abends ab 18 Uhr erleuchtet und laden zu einem Spaziergang ein. Heute begann die Aktion bei der Familie **Martin Scheele**, Zum Stein 9, und endet am Freitag, 22. Dezember bei der Familie **Jörg Winkel**, An den Eichen 7.[275]



274 Westfalenpost Nr. 277 von Mittwoch, 29. November 2017

275 Siegener Zeitung Nr. 277 von Donnerstag, 30. November 2017

Freitag	1. Dezember	Familie Martin Scheele, Zum Stein 9
Montag	4. Dezember	Familie Marco Clemens, Gate 8
Dienstag	5. Dezember	Famile Harald Quast, Zum Stein 11
Mittwoch	6. Dezember	Famile Christoph Hesse, An den Eichen 3
Donnerstag	7. Dezember	Offener Ganztag der Düringerschule, Rüblinghauser Straße 13
Freitag	8. Dezember	Familie Johannes Haarmann, Rüblinghauser Straße 35
Montag	11. Dezember	Senioreneinrichtung, Haus Matthäus, Biggestraße 65
Dienstag	12. Dezember	Familie Heinz-Dieter Scholemann, Am Hang 10
Mittwoch	13. Dezember	Kindergarten St. Matthäus, Rüblinghauser Straße 3
Donnerstag	14. Dezember	Familie Reiner Löcker, Auguste-Liese-Straße 28
Freitag	15. Dezember	MGV „Concordia“ Düringerschule, Rüblinghauser Straße 13
Montag	18. Dezember	Familie Martin Schürholz, Fasanenweg 12
Dienstag	19. Dezember	Familie Christos Pappas, Ebbeblick 24
Mittwoch	20. Dezember	Familie Frank Kreinberg, Brake 7
Donnerstag	21. Dezember	Familie Michael Ochel, Schetmicke 4
Freitag	22. Dezember	Familie Jörg Winkel, An den Eichen 7

Samstag, 2. Dezember

Rechtzeitig zu Beginn der Adventszeit wurde von der Dorfgemeinschaft ein Weihnachtsbaum an der Kapelle aufgestellt und mit einer Lichterkette versehen.



Foto. Peter Maiworm
v.l.: Michael Damm, Klaus Feldmann, Timo Hunold, Mia, Tobias, Dietmar und Markus Heuel, Ortsvorsteher Walter Rademacher

Der Tagesausflug des Turnvereins Rüblinghausen begann um 10.00 Uhr mit 53 Frauen in der Dorfmitte. Zunächst wurde die Zeche „Zollverein“ in Essen angesteuert. Hier begann um 11:30 Uhr bei bitterer Eiseskälte eine 2-stündige Füh-

rung. Unter aus heutiger Sicht, grausamen Arbeitsbedingungen, mussten die Männer ihr tägliches Brot hart verdienen. *Die Zeche Zollverein war ein von 1851 bis 1986 aktives Steinkohlebergwerk in Essen. Sie ist heute ein Architektur- und Industriedenkmal. Gemeinsam mit der unmittelbar benachbarten Kokerei Zollverein gehören die Schachtanlagen 1/2/8 und 12 der Zeche seit 2001 zum Welterbe der UNESCO. Der Zollverein ist Ankerpunkt der Europäischen Route der Industriekultur und Standort verschiedener Kultureinrichtungen sowie der Folkwang Universität der Künste Essen.[276]

Weiter ging es mit dem Bus zum nostalgischen Weihnachtsmarkt in Hattingen, den die Damen des TVR gegen 13:30 Uhr erreichten. Hattingen gehört mit seinen drei Burgen und dem mittelalterlichen Stadtkern zu den schönsten Städten des Ruhrgebietes. Der Kirchplatz mit der St. Georgs-Kirche und den 143 umliegenden Denkmälern war ein Besuch wert. Ein Schauspiel war um 17:00 Uhr zusehen, als Frau Holle auf dem Weihnachtsmarkt ihr Fenster öffnete und die Federn ausschüttete. Bis zur Abfahrt um 19:30 Uhr hatten die Damen genügend Zeit bei einem Glühwein den historischen Weihnachtsmarkt ausgiebig zu erkunden.[277]



Foto: Peter Maiworm

Seit 11 Monaten Ruhepause hat heute in der ehemaligen Gastätte „Gate“, ein türkisches Spezialitäten-Restaurant, - jedoch ohne Alkohol - mit dem Namen „KONAK“ (zu Deutsch, Herberge, Quartier, Rast) seine Pforten eröffnet. Hier werden leckere Sachen vom Holzkohlegrill angeboten.[278]

---

276 Internet Wikipedia

277 Bettina Ohm-Kreinberg/Ingrid Heuel

278 PM

Sonntag, 3. Dezember/1. Advent

Um 10:02 Uhr wurde von dem Vorsitzenden des FLVW **Joachim Schlüter**, bekannt gegeben, dass auf allen Sportplätzen des Kreises Olpe wegen des Schneefalls (3-5 cm) über Nacht, alle Spiele auf Kreisebene abgesagt wurden.[279]



Foto: Internet zum 1. Advent

Der Junge Chor „**Chorios**“ unter der Leitung von **Teresa Braun**, veranstaltete vor vollem Haus um 16:30 Uhr gemeinsam mit dem Hornquartett „Hornissimo“ des Musikvereins Gerlingen und dem Kinderchor „Hit Kids“ aus Lütringhausen in der Kirche des Mutterhauses ein vorweihnachtliches Konzert unter dem Motto: „All I want for christmas ist…(Ich will gar nicht viel zu Weihnachten…) Chorios!“ Neben dem namensgebenden Titel von Mariah Carey und einigen klassischen Weihnachtsliedern war viel Besinnliches zu hören. Ein toller Einstieg in die Adventszeit. Die 18 Sängerinnen sind allesamt hervorragende Solistinnen, wie sie bei den unterschiedlichsten Titeln eindrucksvoll unter Beweis stellten, und Chorleiterin **Teresa Braun** ist es gelungen, aus diesen Solistinnen einen Chor zu

279 Internet VfR Rüblinghausen

formen, der weit über die Kreisgrenzen hinaus einen ausgezeichneten Ruf besitzt. Die jungen Damen wussten durch ihre Klangstärke zu überzeugen.

„Happy Xmas“ (War ist over), das Protestlied gegen den Vietnamkrieg von John Lennon und Yoko Ono – drang tief in die Seelen der zahlreichen Besucher. Zarte Töne bei „In the bleak midwinter“ (Mitten im kalten Winter, bei klirrend kaltem Wind…), ruhig und besonnen „Oft he father´s love“ (von der Liebe des Vater´s…). Stimmen die bei „Believe“ (Glaube…) zum Träumen einluden, und eine wunderbare Interpretation von „Have yourself a merry christmas“ (Mach dir ein schönes Weihnachtsfest…) oder “Let it snow“ (Lasst es schneien) sowie “Wär uns der Himmel immer so nah“ sorgten für große Begeisterung, dazu trug natürlich die bewährte Klavierbegleitung von **Florian Becker** bei.

Anschließend sorgten **Andreas Wurm, Thomas Clemens** sowie **Kirsten** und **Felix Dornseifer** als „Hornissimo“ mit tiefen, getragenen Tönen bei Titeln wie „Abendchor“, „Es ist ein Ros entsprungen“, „Der Mond ist aufgegangen“, und „Macht hoch die Tür“ bei denen das hohe Gotteshaus förmlich als Klangkörper genutzt wurde, für echte Gänsehaut.

Danach begeisterten die Jüngsten des Abends, die „Hit Kids“. Der Kinderchor der von dem gemischten Chor „Da Capo“ aus Lütringhausen 2008 ins Leben gerufen wurde, wurde von **Katarina Kringe** geleitet. Bei Liedern wie “Ich back mir einen Weihnachtsmann“, „We wish you a merry christmas“ (Wir wünschen dir frohe Weihnachten…), „Sternenlied“ oder „Santa tell me“ (Weihnachtsmann sag mir doch, wenn es dich wirklich gibt…) bereiteten die hellen Kinderstimmen viel Freude. Zum Abschied standen beide Chöre gemeinsam auf der Bühne und sangen „We are the World“ (Wir sind die Welt).



Foto: baka Siegener Zeitung

In einer kurzen Pause sorgten warme und kalte Getränke sowie leckere Weihnachtsplätzchen dafür, dass nicht nur die Ohren in richtige Adventsstimmung versetzt wurden. Der Eintritt war frei. Es wurde jedoch um eine Spende gebeten.[280]

280 bakaSiegener Zeitung Nr. 282 von Mittwoch, 6. Dezember 2017



Plakat Aushang im Dorf

Aufgrund des überwältigenden Erfolges des letztjährigen Adventskonzertes wurde auch in diesem Jahr von dem Spielmannszug „St. Sebastianus" Olpe e.V., heute um 17:00 Uhr zum zweiten Mal ein Konzert unter dem Motto „ADVENTS-KONZERT WIEDER MAL ANDERS" in der Heilig-Geist-Kirche gegeben. Nach der sehr erfolgreichen Premiere im letzten Jahr zeigte der Verein, dass ein Spielmannszug mehr kann als Märsche spielen auf den Schützenfesten.

Warum das Adventskonzert – wie im Titel angegeben – anders ist, begründete der erste Vorsitzende **Markus Stachelscheid** mit einigen Argumenten: „Anders, weil die wenigsten von Spielleuten ein Adventskonzert in einer Kirche erwarten. Anders, weil wir zeigen wollen, dass Spielmannsmusik und Gesang sehr wohl zusammen passen. Anders, weil unsere Musik und Saxophon ebenfalls gut harmonieren."



Foto: mari Siegener Zeitung

Mit diesem Konzert wurden die Besucher auf die Adventszeit eingestimmt. Wie im vergangen Jahr hatte **Markus Heider**, der mit Dirigent **Rüdiger Wurm** das Dirigententeam bildete, wieder schöne Stücke für das Programm arrangiert.

Nach der Eröffnung des Programms mit dem „Graf-Luckner-Marsch“ aus der Feder von Wolfgang Heyer gaben sie die Leichtigkeit Italiens mit dem „Florentiner Marsch” des Komponisten Julius Fucik zum Besten. Eine äußerst festliche Ausstrahlung verlieh das Orchester der strahlenden „Overtüre zur Feuerwerksmusik“ von Georg Friedrich Händel. Bei der Darbietung der Filmmusik „Winnetou – Häuptling der Apatschen“ brachten besonders die Flötisten den Ruf der Prärie in die Heilig-Geist-Kirche. Ein Ohrenschmaus pur, bei dem sogar das Traben der Pferde nicht fehlte. In wunderbarer gesanglicher Begleitung von **Nina Sondermann** präsentierten die Musiker den eingängigen Soundtrack „Can you feel the Love tonight“ (Kannst du heute Nacht die Liebe fühlen?) von Elton John aus dem Musical „König der Löwen“. Dass Musiker aus Spielmannszügen mit ihren Instrumenten auch Dudelsäcke imitieren können, bewiesen die Akteure mit dem traditionellen Werk „Music of Scotland“. Adventlich wurde es mit den Titel: „The Time before Christmas”. Dem Choral „Einsamer Hirte“ von James Last verlieh **Fenna Kehlenbach** mit dem Saxophon eine besondere Note, und Altflötistin **Ve-**

rena Noehl setzte mit ihrer schönen Stimme bei der gesanglichen Begleitung des Finalstücks „When a child is born” (All das geschieht wenn ein Kind geboren wurde) tolle Akzente.

Der lange und begeisterte Applaus gab den Akteuren Recht. Sie können viel mehr als trommeln und pfeifen. „Das war auch unser Anliegen, Vorurteile abzubauen“, sagte Dirigent **Rüdiger Wurm**. Die Zuschauer waren von den konzertanten Darbietungen beeindruckt und verlangten Zugaben. Die lieferte das Orchester gerne und überraschte mit der Intonierung von Rolf Zuckowskis munteren Song: „In der Weihnachtsbäckerei“ mit der besonderen Dudelsackmelodie „Highland Cathedral“, der **Markus Heider** und **Fenna Kehlenbach** mit Saxophonen einer gleichzeitig imposante und schmeichelnde Ausstrahlung verliehen. Mit dem Klassiker „Tocher Zion“ verabschiedete sich das Orchester und die Gäste dürfen sich nach den heutigen Erfolg sicher auf Fortsetzung freuen.

Der Eintritt zu dem Konzert war frei, es wurde jedoch um eine Spende für die Jugendarbeit gebeten.[281]



281 mariSiegener Zeitung Nr. 282 von Mittwoch, 6. Dezember 2017





Internet Tierheim

Tannengrün und Lichterketten sowie ein kleiner Weihnachtsbaum am „Regenbogenschlösschen“ sorgten von 11-17 Uhr für vorweihnachtliche Stimmung im Rüblinghauser Tierheim. Beim Duft von selbstgebackenem Kuchen und frisch gebrühtem Kaffee sowie heißen Glühwein und herzhaften Sachen aus der Frittenschmiede, kamen die Tierfreunde in winterlicher Atmosphäre trotz Schneetreiben voll auf ihre Kosten.

Der Flohmarkt des Pfötchenclubs bot an zwei Ständen viele schöne selbstgemachte Sachen zum bewundern und zum Verkauf an. Kissen und Einkaufsbeutel mit Tiermotiven, Leckerli-Taschen, Geldmäuse, Topflappen, Kuscheldecken und -tiere, Schmusekissen, Weihnachtsdekorationen und vieles mehr hatten die 20 Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren in Handarbeit hergestellt. In diesem Rahmen war auch der Tierheimkalender 2018 für 10 € zu erwerben. Ein großer Bücherflohmarkt rundete das Angebot ab.

Der Vorstand des Tierschutzvereins ist sehr froh und stolz über das Engagement der „Pfötchen“. Sie sind nicht nur bei allen Veranstaltungen am Tierheim aktiv, sondern rücken gerne zu Waffelbackaktionen bei heimischen Dicountern aus. Ihre Einnahmen sind in erster Linie für die Sterilisation von Katzen bestimmt.

Auf dem Kaltblut „Gustav“ hatten Kinder die Möglichkeit eine Runde um das Tierheim zu reiten. An allen Hunde- und Katzenzwingern hingen Nikolausstrümpfe die darauf warteten mit tollen Hunde- und Katzenleckerlis gefüllt zu werden.

Für die musikalische Untermalung sorgten MB Swinging Sax & frieds mit **Andreas** und **Manuela Bicher** die mit Keyboard und Saxophon für stimmungsvollen und rhythmischen Sound sorgten.[282]

<u>Dienstag, 5. Dezember</u>

Thomas Will, Staffelleiter des Altliga-Fußballs für den Kreis Olpe, hatte heute für 18:00 Uhr im Gasthof Schnüttgen, Kirchveischede, zur öffentlichen Auslosung in den Altersklassen Ü 32, Ü 40 und Ü 50 der Pokalrunde 2017/18 eingeladen.

Jens Selter – Vertreter der Krombacher Brauerei – zog bei der Auslosung Ü 32 u.a. die Paarung VfR Rüblinghausen – RSV Listertal. Das Spiel muss bis zum 17. März 2018 ausgetragen werden. Der VfR hat dabei Heimrecht. Sollte das Spiel gewonnen werden, muss bis zum 21. April zu Hause gegen den Sieger aus der Begegnung SG Bonzel/RW Lennestadt gegen FC Finnentrop gespielt werden.[283]

---

282 Westfalenpost Nr. 276 von Dienstag, 28. November 2017

283 mariSiegener Zeitung Nr. 282 von Mittwoch, 6. Dezember 2017





An der Nikolausfeier des Turnvereins um 19:00 Uhr im Schützenhaus nahmen an den festlich gedeckten Tischen ca. 70 (Vorjahr 90) Turnerinnen teil. Da die erste Vorsitende **Bettina Ohm-Kreinberg** erkrankt war, begrüßte die zweite Vorsitzende **Ingrid Heuel** die Turnschwestern recht herzlich. Mit adventlichen Geschichten und Gedichten, die von **Ingrid Heuel**, **Hildegard Hunold**, **Elisa-**

beth Kotz, **Thea Kordes** und **Petra Scheele** vorgetragen wurden, sowie advent- und weihnachtlichen Liedern, stimmte man sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.



Greta Scheele und **Miriam Latzel** waren mit ihren Klarinetten eine echte Bereicherung und verliehen der Veranstaltung eine zusätzliche weihnachtliche Note. Es gab für jeden eine Tüte Weihnachtsgebäck. Für die Notlage der brasilianischen Straßenkinder, wurde wie jedes Jahr gesammelt und der Betrag von 300,40 (Vorjahr 384,20) €, an Pater **Hugo Scheer** weitergeleitet.[284]

284 Ingrid Heuel

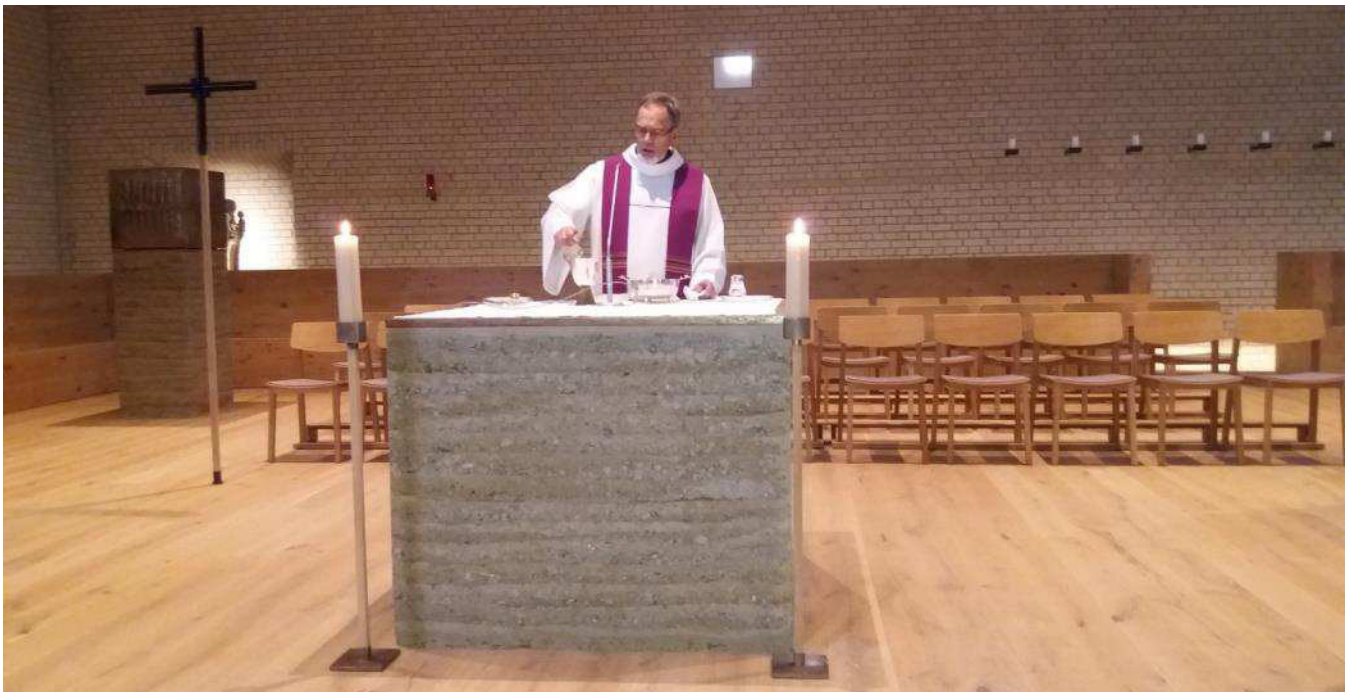




Fotos: Birgitt Maiworm

Mittwoch, 6. Dezember

Die Caritaskonferenz „Heilig-Geist“ hatte zum diesjährigen Senioren- und Krankennachmittag eingeladen, der um 14:30 Uhr mit einer Messe begann, in der 10 Personen das Sakrament der Krankensalbung empfingen.



Der Gottesdienst wurde von Pastor i.R. **Michael Rademacher** zelebriert und **Johannes Haarmann** begleitete die Sängerinnen und Sänger an der Orgel. Es folgte das Kaffeetrinken mit Kuchen und Schnittchen und Kaltgetränken in den Räumlichkeiten unterhalb der Heilig-Geist-Kirche. 30 (Vorjahr 27) Senioren – einschließlich der Helferinnen - hatten sich zu einem gemütlichen Beisammensein eingefunden. **Andrea Hahn** hatte mit ihren auszubildenden Hauswirtschaftsschülerinnen der CJD Eichhagen die Tische morgens festlich gedeckt.



Gedichte und Geschichten aus der Weihnachtszeit wurden von **Monika Scheele, Dorothea Klimczuk, Ulrike** und **Johannes Haarmann** vorgetragen.





Die adventlichen und weihnachtlichen Lieder wurden am Klavier von **Johannes Haarmann** begleitet. **Pauline Sierla** am Klavier und **Anita Klimczuk** auf der Querflöte spielten weihnachtliche Stücke. Seitens der Caritas wurden auch Fahrgelegenheiten angeboten. Man konnte sagen: Das war ein sehr schöner erlebnisreicher Nachmittag. Ein Dank gilt Pastor i.R. **Michael Rademacher** und den fleißigen Damen der Caritas-Konferenz für die tolle Organisation.[285]

285 PM





Fotos: Peter Maiworm

Donnerstag, 7. Dezember

Um 19:00 Uhr trafen sich Vertreter der Dorfvereine und Organisationen zu ihrer zweiten Terminabsprache im VfR Vereinsheim. Hier wurden einige Termine wieder verändert und durch die restlichen Daten ergänzt. Der Kalender kann also für das Jahr 2018 unter **www.rueblinghausen.de** oder **www.sv-rüblinghausen.de**, heruntergeladen werden.

Freitag, 8. Dezember

Um 10:19 Uhr fegte für 10 Minuten eine gewaltige Schnee- und Graupelschauer über uns hinweg, die bei 1,6 °C mit Blitz und kräftigem Donner begleitet wurden.

Für Landrat Frank Beckehoff, die sieben Bürgermeister des Kreises sowie die Vertreter von Bund, Land, der deutschen Telekom und schließlich noch die heimischen Bundestags- und Landtagsabgeordneten war es nur ein symbolischer Spatenstich in Neu-Listernohl. Für 12.800 Haushalte und 27 Industriegebiete im Kreis Olpe ist es jedoch der Beginn einer neuen Zeit: Mit Hilfe von Bundes- und Ländermitteln startete heute der großflächige Breitbandausbau mit rund 166 Kilometern Glasfaser und 121 neuen Verteilern. Sie bieten den Nutzern in der Zukunft eine Bandbreite von bis zu 100 Mbit/s bzw. 1 Gbit/s in den Gewerbegebieten.

„Es ist vollbracht“, verkündete Landrat **Frank Beckehoff** sichtlich stolz und zufrieden während der anschließenden Zusammenkunft im Café Selter. Alle Bürgermeister der sieben Kommunen im Kreis stimmten ihm zu. Bis Ende Dezember 2019 soll das Projekt in einzelnen Bauabschnitten umgesetzt und zügig abgeschlossen werden. Für den Umbau muss eine Menge Geld investiert werden: Rund 70.000 € pro Kilometer Glasfaser sind notwendig. „Doch Glasfaser ist das Rückgrat der Technologie, damit können Sie nicht mehr abgehängt werden“, versprach **Reinhard Rohleder**, Regionalmanager der Deutschen Telekom.

Nach aufwändigen Antragsverfahren - „sie dauerten 23 Monate“, so der Landrat - habe man im Juli 2017 die endgültige Förderzusage des Bundes über rund 4,45 Millionen € bekommen. Vom Land NRW kommen nochmals 3,89 Millionen € hinzu, so dass insgesamt rund 8,34 Millionen € an Fördermitteln zur Deckung der Wirtschaftlichkeitslücke des Netzbetreibers zur Verfügung stehen. Zusätzlich erbringen die Städte und Gemeinden noch einen Eigenanteil von 565.000 €. Nur Drolshagen muss nicht in die Tasche greifen: „Sie waren in der Haushaltssicherung, als der Antrag gestellt wurde“, erklärte der Landrat. „Es wird dringend Zeit“ gab **Marco Bormann** von der Telekom bekannt, in welchem zeitlichen Rahmen sich die Haushalte über das schnelle Internet freuen können: Im vierten Quartal 2018 sollen die Arbeiten in Finnentrop sowie Teilen Lennestadts und Drolshagen abgeschlossen sein. Im ersten Quartal 2019 folgen Attendorn und Teile von Olpe, im dritten Quartal 2019 ein weiterer Teil der Kreisstadt und im vierten Quartal 2019 schließlich Kirchhundem sowie Teile Lennestadts und Wenden.

Drolshagens Bürgermeister **Ulrich Berghoff** machte nochmals deutlich, wie wichtig das schnelle Internet für den Kreis ist: „Es wird dringend Zeit. Diese Maßnahme ist überfällig und das größte Thema bei der Bevölkerung und der Wirtschaft der vergangenen Jahre.“ „Es muss weiter gehen“, so **Frank Beckehoff**. Daher habe man einen erweiterten Förderantrag zum Anschluss der Schulen gestellt. Das kostet nochmals 1,4 Millionen €.



Foto: Barbara Sander-Graetz, Lokalplus

Bereits heute können sich interessierte Kunden unter www.telekom.de/kreis-olpe für die neuen Anschlüsse registrieren lassen. Sie erhalten eine Nachricht, sobald die schnellen Anschlüsse gebucht werden können. Informationen über Baufortschritte sind ebenfalls unter dieser Adresse zu finden.[286]

Samstag, 9. Dezember

Alle Fußballspiele der Kreisstaffeln (Jugend, Senioren, Herren und Frauen) wurden heute vom Vorsitzenden des Kreisfußballausschusses **Hartmut Baßenhoff** für dieses Wochenende im Kreis Olpe witterungsbedingt abgesagt. Die Spiele werden erst im nächsten Jahr am 29. März und 11. April nachgeholt.[287] Über Nacht waren bei minus 2 Grad ca. 10 cm Schnee gefallen.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit haben die Teilnahme der **Gebr. Kemper** GmbH und Co. KG an der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke urkundlich bestätigt. Das Olper Unternehmen hilft durch seine Mitarbeit im Netzwerk „WVM plus“ (Wirtschafts-Vereinigung Metalle), die klima- und energiepolitischen Ziele der Bundesrepublik Deutschland zu erreichen.

Zum Hintergrund: Das Energieeffizienz-Netzwerk WVM plus hat im Jahr 2015 offiziell im Beisein von Dr. **Barbara Hendricks**, Bundesministerin für Umwelt,

286 Internet Lokalplus Barbara Sander-Graetz von Freitag, 8. Dezmber 2017

287 Westfalenpost Nr. 286 von Samstag, 9. Dezember 2017

Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, seine Tätigkeit aufgenommen. Die Arbeit konzentriert sich speziell auf die Produktionsprozesse der Nichteisen-Metallindustrie und hat die Einsparung von 36.503.000 Kilowattstunden zum Ziel. Bis zum Jahr 2020 soll es 500 Netzwerke geben, die in der Regel aus 8 bis 15 Unternehmen bestehen.

Energieeffizienz-Netzwerke stellen hier den Zusammenschluss mehrerer Unternehmen einer Region oder Branche dar, die zusammenarbeiten, um ihren Energieverbrauch zu reduzieren. Auch unternehmensinterne Netzwerke aus mehreren Produktionsstandorten oder Filialen sind möglich. Zentrale Elemente der Netzwerke sind ein moderierter Austausch zwischen den Teilnehmern sowie die Festlegung eines gemeinsamen, unverbindlichen Einsparziels. So gewinnen die Unternehmen Know-how, mit dem sie ihre Energieeffizienz steigern können. Zudem setzen sich Firmen in Netzwerken gemeinsame Energieeffizienz-Ziele basierend auf zuvor ermittelten Einsparpotenzialen.[288]

Um 17:00 Uhr fand in der Heilig-Geist-Kirche ein adventlicher Kinder- und Familiengottesdienst statt, der von Pfarrer **Clemens Steiling** zelebriert und von **Johannes Haarmann** an der Orgel begleitet wurde. Das Thema: „Licht werden für andere“. Alle aktiv beteiligten Kinder trafen sich am Donnerstag den 7. Dezember zum üben für diese Feier.

Der Junge Chor „Chorios“ trat vor ihrer Weihnachtsfeier unter der Leitung von **Teresa Braun** auf dem kleinen aber feinen 3. Weihnachtsmarkt um 17:00 Uhr in Altenhof auf. Sie konnten mit einigen Liedern brillieren.

Sonntag, 10. Dezember/2. Advent

288 Internet Lokalplus Redaktion, Samstag, 9. Dezember 2017



Plakat Aushang im Dorf

Der Chor „Gemischte Stimmen BIGGEsang“ (gibt es seit Januar 2010[289]), - die im Pfarrheim der Heilig-Geist-Kirche unter der Leitung von **Volker Arns** proben - hatte um 17:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche zu ihrem ersten eigenen Konzert unter dem Titel „BIGGEsang pur“ eingeladen. Trotz der chaotischen Wetterverhältnisse kamen die ersten Besucher rechtzeitig zum Begrüßungsempfang in das Stehcafè das um 15:30 Uhr im Forum der Kirche begann um sich in weihnachtlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen zu unterhalten. Die Türen zum Kirchenraum wurden um 16:30 Uhr geöffnet. Der Eintritt betrug 13 €, im Vorverkauf 8 €. Die ca. 200 Zuhörer wurden von der ersten Vorsitzenden **Marion van der Wielen** mit folgendem Wortlaut begrüßt: „Viele von Ihnen kennen uns schon von Anfang an, manche von Ihnen vielleicht nicht so lange, und ganz wenige von Ihnen kennen uns noch garnicht. Das wollten wir ändern und haben überlegt, wie wir das am besten hinkriegen. Was liegt da näher als ein eigenes Konzert, so pur und facettenreich wie „BIGGEsang“ es eben ist.“

Chorleiter **Volker Arns** hatte ein Repetoire zusammengestellt, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei war. Das Konzert zeigte alle Facetten was der Chor zu bieten hatte. Neben den Stücken des gesamten Chores kamen auch kleinere Ensembles zu ihrem Auftritt. Es gab Darbietungen nur von den Frauenstimmen, anderseits kamen die Männer alleine zum Auftritt. Duette, Solis, Instrumentalein-

289 Internetseite: BIGGEsang Ist Sieger in der Kategorie A 2 Gemischte Chöre beim Landeschorwettbewerb 2017 in Dortmund geworden und somit qualifiziert für den Deutschen Chorwettbewerb 2018 in Freiburg! Die meisten Sängerinnen und Sänger des Chores kommen aus Olpe und Umgebung. Der Name "BIGGEsang" soll die Verbundenheit zu der Umgebung unterstreichen

lagen und eine kleine Band rundeten das abwechslungsreiche und kurzweilige Programm ab.

Weltliche Stücke bis hin zu weihnachtlichen Liedern, traditionelle wie moderne Stücke kamen zum Vortrag. Die Moderatorin **Bianka Clemens** zeigte sich sehr besinnlich. Mit ruhigen, zum Nachdenken anregenden Texten, mit Übersetzungen der Liedtexte und wunderschönen Sprüchen über die Musik begleitete sie die Sängerinnen und Sänger zwischen den einzelnen Blöcken. Mit viel Spaß und Gefühl hörte sich das Publikum die Vorträge der 26 Stücke an und forderte am Ende des Konzerts eine Zugabe, die der Chor gerne gab.

„Musik schafft das, was Liebe manchmal nicht kann, sie bleibt“, mit diesen Worten und dem afrikanischen Lied „Indodana“, verabschiedete sich der Chor. „Wir haben so viel Herz gegeben und dafür so viel Herzlichkeit zurückbekommen, Es war ein tolles Erlebnis, auch für uns Sängerinnen und Sänger“. resümierte zum Abschluss die Moderatorin.[290]

Bis heute waren 24 cm Schnee gefallen.

Montag, 11. Dezember

Heftiger Regen ließen heute einen großen Teil der weißen Pracht – bis auf einen kleinen Rest - wieder verschwinden.

Am 5. Dezember wurde in Deutschland der Tag des Ehrenamtes gefeiert. Eine Woche später zeichnete der Ehrenamtsbeauftrage und erste Vorsitzende des des FLVW Kreis Olpe, **Joachim Schlüter**, zehn neue Ehrenamtspreisträger in den Räumen der Volksbank in Drolshagen für ihren beispielhaften Einsatz im Kreis Olpe aus.

„Zehn Jubilare, zehn Jahre Ehrenamtspreis mit der Volksbank.“ Freute sich **Joachim Schlüter** (vierter von links) und sagte in Richtung Volksbank „Vielen Dank! Abseits der großen Fußballbühne finden bundesweit jede Woche mehr als 80.000 Spiele statt. Ohne das leidenschaftliche Engagement der Ehrenamtlichen würde es diesen Spielbetrieb nicht geben.“

290 Siegener Zeitung Nr. 294 von Mittwoch, 20. Dezember 2017



Foto: Meinolf Wagner WP

Für **Lambert Stoll**, Volksbank-Vorstand (rechts), war es die letzte Ehrung. Er geht in den verdiensten Ruhestand. Abschließend meinte er: „Ich gehe davon aus, dass diese Tradition in unserem Hause fortgesetzt wird."

In diesem Jahr war auch der VfR Rüblinghausen wieder mit einer Person vertreten, nämlich **Mirko Maienberg**. **Mirko** (weißes Hemd, erste Reihe) engagiert sich seit vielen Jahren beim VfR. Das betrifft zum einen die Betreuung von Jugendmannschaften und zum anderen sein handwerkliches Geschick in der Instandhaltung des Vereinsgeländes und Sportlerheim. Dabei geht sein Einsatz weit über das normale Maß hinaus und beschränkt sich nicht nur auf die Arbeit auf dem Sportplatz, denn seit vielen Jahren ist seine Meinung im Jugend- und Hauptvorstand gefragt.

Abschließend übereichte **Joachim Schlüter** den Preisträgern eine Urkunde und eine DFB-Armbanduhr.[291]

Dienstag, 12. Dezember

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, messen sich von Freitag, den 5. bis Sonntag, den 7. Januar 2018 die Olper Fußballvereine beim Sparkas-

291 mewa Westfalenpost Nr. 288 von Dienstag, 12. Dezember 2017

sen-Hallenfußballcup in der Turnhalle der Realschule, Olpe. Ausrichter ist der VfR Rüblinghausen.

Der Startschuss ist am Freitagabend, den 5. Januar 2018 um 17:00 Uhr mit dem Turnier der sieben Reservemannschaften. Die Spielzeit beim Modus „Jeder gegen jeden“ beträgt 8 Minuten. Es folgt eine 2-minütige Pause. Die Halbfinalspiele beginnen um 20:40 Uhr, das Endspiel ist für 21:25 Uhr geplant.

Das Turnier der sieben ersten Mannschaften beginnt am Samstag, den 6. Januar 2018 um 14:30 Uhr. Gespielt wird über das gesamte Turnier jeweils einmal zwölf Minuten. Im Anschluss an jede Spielzeit gibt es drei Minuten Pause. Der zweite Turniertag am Sonntag beginnt ebenfalls um 14:30 Uhr. Die Endrunde wird um 16:15 Uhr eingeläutet. Das Finale startet um 17:30 Uhr. Siegerehrung durch den Bürgermeister der Kreisstadt Olpe und feierlicher Abschluss des Turniers ist anschließend. Titelverteidiger ist die SpVg. Olpe.

Der Stadtsportverband stellt für das Turnier Preisgelder in Höhe von 1.000 € zur Verfügung. Der Betrag wird von der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden gesponsert.[292]



Foto: privat
v.l.: Thomas Meurer, 2. Vorsitzender VfR Rüblinghausen, Werner Rudolph, Leiter Privatkunden Sparkasse Olpe, Joachim Schlüter, 1. Vorsitzender Stadtsportverband Olpe

292 Westfalenpost Nr. 288 von Dienstag, 12. Dezember 2017

Das Orga-Team der Herrenwanderung – bestehend aus **Klaus Feldmann** und **Peter Maiworm** - hatte heute für 16:00 Uhr zur Weihnachtsfeier ins Schützenhaus eingeladen.





Fotos: Peter Maiworm

Bei adventlichen und weihnachtlichen Liedern, begleitet durch die beiden Musikanten **Karl-Josef Heuel** und **Peter Gummersbach** auf ihren Akkordeos - aber auch Besinnliches - von **Peter Maiworm** vorgetragen, stimmten sich die 65 Männer auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Eine von **Werner Dierig** zusammengestellte Foto-Show über die Wanderungen des ganzen Jahres fand große Annerkennung. Leckeres Essen und ein gut gezapftes Bier von unserem „Gastwirt“ **Winfried Halbe** rundeten den netten Abend ab.[293]

Freitag; 15. Dezember

293 PM



Bei dem Männergesangverein „Concordia“ Rüblinghausen stand heute in der Düringerschule um 18:00 Uhr der „Lebendige Adventskalender“ auf dem Programm. Gemeinsam wurden mit einigen Bewohnern des Dorfes adventliche und weihnachtliche Lieder – begleitet am Klavier von **Rolf-Frank Römhild** - gesungen und ein Gedicht von dem ersten Vorsitzenden **Helmut Maiworm** vorgetragen. Seit einigen Jahren haben die drei Frauen **Britta Quast, Petra Scheele** und **Ilona Winkel**, diese Aktion wieder aufleben lassen. Da es die letzte Probe des Gesangvereins vor den Weihnachtsferien war, ließ man das abgelaufene Jahr mit ein paar Bierchen und heißer Fleischwurst ausklingen.[294]

294 PM



Fotos: Peter Maiworm

Samstag, 16. Dezember

Heute verstarb **Karl (Kalli) Maiworm**, Rüblinghauser Drift 9, nach langem Leiden im Alter von 70 Jahren. Im Jahre 1970 war er unser Schützenkönig.

Der VfR Rüblinghausen hat frühzeitig die personellen Weichen in der Trainerfrage für das nächste Jahr gestellt. Die Chemie stimmt, deshalb gab es keinerlei Gründe personelle Veränderungen im Trainerstab des VfR für die Saisonn 2018/2019 vorzunehmen. Die Verträge mit den Trainern der Seniorenmannschaften und der A-Jugend wurden vorzeitig für ein weiteres Jahr verlängert. „Die Basis für eine gute Zukunft ist gelegt, denn fast der komplette Spielerkader hat die Zusage für das nächste Jahr gegeben“, so der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter**.

Avdi Qaka geht als Trainer der 1. Mannschaft in sein viertes Jahr, **Raphael van der Wielen** geht mit seiner 2. Mannschaft in sein zweites Jahr. **Michael Lauer** wir die A-Jugend in der neuen Spielzeit ebenfalls weiter trainieren und geht damit in sein drittes Jahr.

Alle drei Mannschaften belegen zurzeit Spitzenplätze in ihren Ligen, die erste Mannschaft steht zudem im Halbfinale des Kreispokals.[295]
Insgesamt 39 Personen des MGV „Concordia“ trafen sich um 17:00 Uhr zur Weihnachtsfeier im Gasthof „Zum Hobel“, in Frenkhausen. Der erste Vorsitzende **Helmut Maiworm** begrüßte alle Sänger mit Frauen, die passiven Mitglieder mit ihren Frauen sowie die Witwen der verstorbenen Sänger und besonders den Chorleiter **Karl-Josef Heuel** mit seiner Frau **Marlies** recht herzlich. Mit zwei Weihnachtsliedern – vom Chor vorgetragen – stimmte man sich auf den Abend ein.



Im weiteren Verlauf des Abends wurden adventliche und weihnachtliche Geschichten von **Magdalene Schneider** und **Helmut Maiworm** vorgetragen. Um 18:30 Uhr eröffnete **Helmut** das sehr leckere und schmackhafte Buffet. Jeder konnte nach Herzenslust zugreifen.

Weihnachtliche Lieder aus dem zusammen gestellten Weihnachtsheft wurden von **Karl-Josef Heuel** an seinem Akkordeon begleitet und alle sangen kräftig mit.[296]

295 Westfalenpost Nr. 292, Siegener Zeitung Nr. 291 von Samstag, 16. Dezember 2017

296 PM





Fotos: Peter Maiworm

Die Weihnachtsfeier des VfR begann um 19:00 Uhr im weihnachtlich geschmückten Wohnzimmer. Zu den Gästen zählten die 1. und 2. Mannschaft, Vorstand, Trainer, Betreuer und Unterstützer des VfR mit Partnerinnen. In Abwesenheit des 1. Vorsitzenden **Joachim Schlüter** und seiner Frau **Ulrike** – die an einer schon länger geplanten Weihnachtsfeier in Kaiserau teilnahmen - begrüßte der 2. Vorsitzende **Thomas Meurer** die ca. 90 Gäste. Es folgte ein Rückblick auf das abgelaufene erfolgreiche Jahr. So stand die 1. Mannschaft im Mai nach 68 Jahren wieder im Finale des Kreispokals gegen die SpVg Olpe. Das Spiel ging zwar 4:0 verloren, aber der VfR feierte mit etwa 1.000 zahlenden Gästen ein tolles Fußballfest auf dem Birkendrust.

Im sportlichen Bereich fanden insbesondere die guten Platzierungen der Senioren und der Jugendmannschaften Erwähnung. Die 1. und 2. Mannschaft sind mit Abstand erster in ihren Ligen. Erstmalig in der Vereinsgeschichte konnte die B-Jugend Kreismeister werden und stieg in die Bezirksliga auf, wo man sich aktuell gut behauptet. Diese Leistung wurde noch mit dem Gewinn des Kreispokals getoppt. Die A- und C-Jugendmannschaften belegen zurzeit hervorragende Tabellenplätze. Die gute Gemeinschaft in der VfR-Familie ist und bleibt weiterhin das gemeinsam erklärte Ziel.

Im weiteren Verlauf des Abends dankte **Thomas** allen Aktiven und Unterstützern für die geleistete, sehr gute Arbeit, und überreichte an verdiente Trainer und Betreuer Gutscheine des griechischen Restaurantes Rhodos.

Das Buffet, das erstmalig im Tennisheim aufgebaut und präsentiert wurde, fand großen Anklang. Anschließend wurde auf die Musik von DJ **Gippi** getanzt und in lockerer Atmosphäre bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.[297]

Samstag, 16./Sonntag, 17. Dezember

Zu den Gemeindemeisterschaften der A+B-Junioren in der Halle hatte die Jugendabteilung des Rot-Weiß Hünsborn für dieses Wochenende in das Wendener Schulzentrum eingeladen. Los ging es am Samstag von 10-14 Uhr mit einem Einlageturnier für 10 F-Jugendmannschaften bevor zwischen 15–18 Uhr die B-Jugendmannschaften der Gemeinde Wenden Ihren Meister ermitteln. Die JSG RHID-F war - durch Hillmicke berechtigt - mit 2 Mannschaften zu dem Turnier angereist.

297 Thomas Meurer



Foto: Meinolf Wagner WP
Die Siegermannschaft: Mario Arens, Jonas Rempel, Ole Dirlenbach, Simon-Laurin Weber, Jan-Luca Reiss, Felix Melcher, Dejan Marinkovic, Ben Schweikart, Tom Ackerschott, Söhnken Pflüger. Trainer Robin Brucker

Die B-Nachwuchskicker der RHID-F I, dominierten von Anfang an das Turnier und belegten mit 24:1 Toren vor der JSG Hünsborn/Rothemühle und JSG Gerlingen/Möllmicke den 1. Platz. Die Schützlinge von Trainer **Robin Brucker**, nehmen trotz des Sieges nicht am Kreishallenmasters teil. Der Grund: Die JSG RHID-F möchte sich beim Stadtpokal Olpe für das Masters qualifizieren. So reist die JSG Hünsborn/Rothemühle als Tabellenzweiter zu diesem Event. Für die 2. Mannschaft der JSG RHID-F war die Teilnahme mit einem Punkt nur ein olympischer Gedanke. Dabei sein ist alles. Titelverteidiger war hier die JSG Gerlingen/Möllmicke.

Der Sonntag startete wiederum mit einem Einlageturnier, diesmal für 8 E-Jugendmannschaften von 10-14 Uhr. Im Anschluss von 15-18 Uhr ermitteln die A-Jugendlichen Ihren Wendener Gemeindemeister.

Im Modus, Jeder gegen Jeden, lautete auch heute die Aufgabe um den Sieger zu ermitteln und sich für das Kreishallenmaster zu qualifizieren.



Fotos: Meinolf Wagner WP
Die Siegermannschaft: Sebastian Görts, Julius Solbach, Jonas Quast, Tim Boersma, Philipp Kliche, David Scherer, Nicolas Schieritz, Robin Besting, Moritz Schwade, Frederik Döppeler, Sebastian Khalil, Dominik Suchsland, Maik Dischereit, Trainer Michael Lauer,Jugendobmann Frank Dischereit, Betreuer Jürgen Döppeler

Wie einen Tag zuvor die B-Junioren, stellten die A-Junioren ihr Talent unter Beweis und gingen mit 12 erspielten Punkten aus sechs Spielen ebenfalls heute als Sieger aus dem Turnier hervor. Damit lag die JSG RHID-F mit vier Punkten Vorsprung vor dem Zweiten der Tabelle, der JSG Gerlingen/Möllmicke. Dritter wurde Gastgeber JSG Hünsborn/Rothemühle, dicht gefolgt von den Viertplazierten der JSG Ottfingen/Wenden/Altenhof. Als Gemeindepokal-Zweiter hat sich Gerlingen/Möllmicke für das Hallenmasters im Januar qualifiziert, denn die JSG RHID-F möchte den Olper Stadtpokal gewinnen. **Frederik Döppeler**, Kapitän der Siegermannschaft ist „zuversichtlich, dass wir mit der Einstellung und der Leistung den Olper Stadtpokal gewinnen und uns somit für das Masters qualifizieren werden."

Ausrichter RW Hünsborn war wie erwartet ein ausgezeichneter Ausrichter und Gastgeber. Sportlich lief es nicht so gut für die Jungs vom Löffelberg. „Absolut enttäuschend, unser Auftritt als Titelverteidiger", bilanzierte **Godehard Schönauer**, Jugendvorsitzender der Rot-Weißen, „Wir können froh sein, dass wir als Masters-Sieger im letzten Jahr automatisch qualifiziert sind".[298]

Sonntag, 17. Dezember/3. Advent

298 Westfalenpost Nr 293, Siegener Zeitung Nr. 292 von Montag, 18. Dezember 2017

In der gut besuchten Eucharistiefeier – zelebriert von Pastor **Martin Neuhaus**- wurde heute das Kirchweihfest gefeiert.[299]

Nach der Heiligen Messe um 11:00 Uhr bot während des Gemeinde-Cafés der St. Matthäus-Kindergarten im Forum der Heilig-Geist-Kirche, Weihnachtsplätzchen zum Verkauf an.[300]

Montag, 18. Dezember

Frau Holle hatte noch einmal in den frühen Morgenstunden kräftigen an seinen Bettlaken geschüttelt, denn es waren ca.12 cm Schnee gefallen. Im WDR-Radio wurde bekannt gegeben, dass alle Schulbusse im Kreis Olpe heute ausfallen.



Foto: privat

Die Arbeiten zum zweiten Bauabschnitt für das Werk 3 der Firma Gebr. Kemper GmbH + Co. KG haben begonnen. In den Neubau wird ein zweistelliger Millionenbetrag investiert. „Inzwischen sind auf 2.200 Quadratmetern Fläche zwei komplett neue Fertigungshallen entstanden“, erläuterte Geschäftsführer **Rupprecht Kemper** den aktuellen Stand. „Schon bald wird hier eine neue Verzinnungsanlage ihre Arbeit aufnehmen. Später soll dort der Versand inklusive Lkw-Beladung laufen.“ Zusätzlich birgt der neue Gebäudekomplex einen Verwaltungsbereich, in dem die Abteilungen Vertrieb und technisches Marketing zu-

299 Das Kirchweihfest ist grundsätzlich der Jahrestag der Konsekration der Kirche; das Fest kann aber auch durch bischöfliches Dekret auf ein anderes Datum festgelegt sein. Ist das Datum der Kirchweihe unbekannt, wird die Feier des Jahrestages oft auf das Patrozinium der Kirche oder das Allerheiligenfest gelegt. (Wikipedia)

300 Pfarrnachrichten Nr. 25-2017

sammengefunden haben. Die inhaltliche Arbeit beider Bereiche ist dadurch noch enger zusammengerückt. Im zweiten Bauabschnitt entstehen allein 4.100 Quadratmeter Produktionsfläche, plus 330 Quadratmeter Büroflächen sowie 230 Quadratmeter Sozialräume. „In dem Hallenkomplex wird die Endbandfertigung mit den Stationen Längsteilen, Verpacken, Spulen und Richten beheimatet sein“, so **Rupprecht Kemper**. „Im Bestandswerk schaffen wir dadurch Platz für neue Groß-Aggregate – wie Walzgerüste und Glühöfen.“ Begleitet wird der Bauprozess durch die Integration eines neuen ERP-System, das unter anderem die Fertigungsprozesse digital vernetzen wird. Der Inbetriebnahme-Beginn des zweiten Bauabschnittes ist für Mitte 2019 geplant.[301]

Dienstag, 19. Dezember

Zwölf Gemeindemitglieder trafen sich um 15:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche um die Kirche für das Weihnachtsfest herauszuputzen. Die Figuren und der Stall wurden aus dem Lager geholt und im Foyer aufgebaut.



Der Baumstumpf ist zu dick für den Ständer

301 Lokalplus, Redaktion

Drei Weihnachtsbäume wurden aufgestellt. Einer neben der Krippe, ein großer im mittleren Foyer und einer in der Kirche. Alle wurden mit elektrischen Kerzen versehen. Die Kirchenbesucher können so im oberen Eingang unmittelbar an der Krippe vorbeigehen. Wenn der Eingang verschlossen ist, kann die Krippe durch die Scheiben von außen betrachtet werden. Mit einer passenden Beleuchtung - von der Rüblinghauser Straße aus - strahlte dies am Nachmittag und Abend eine besondere Wirkung aus.

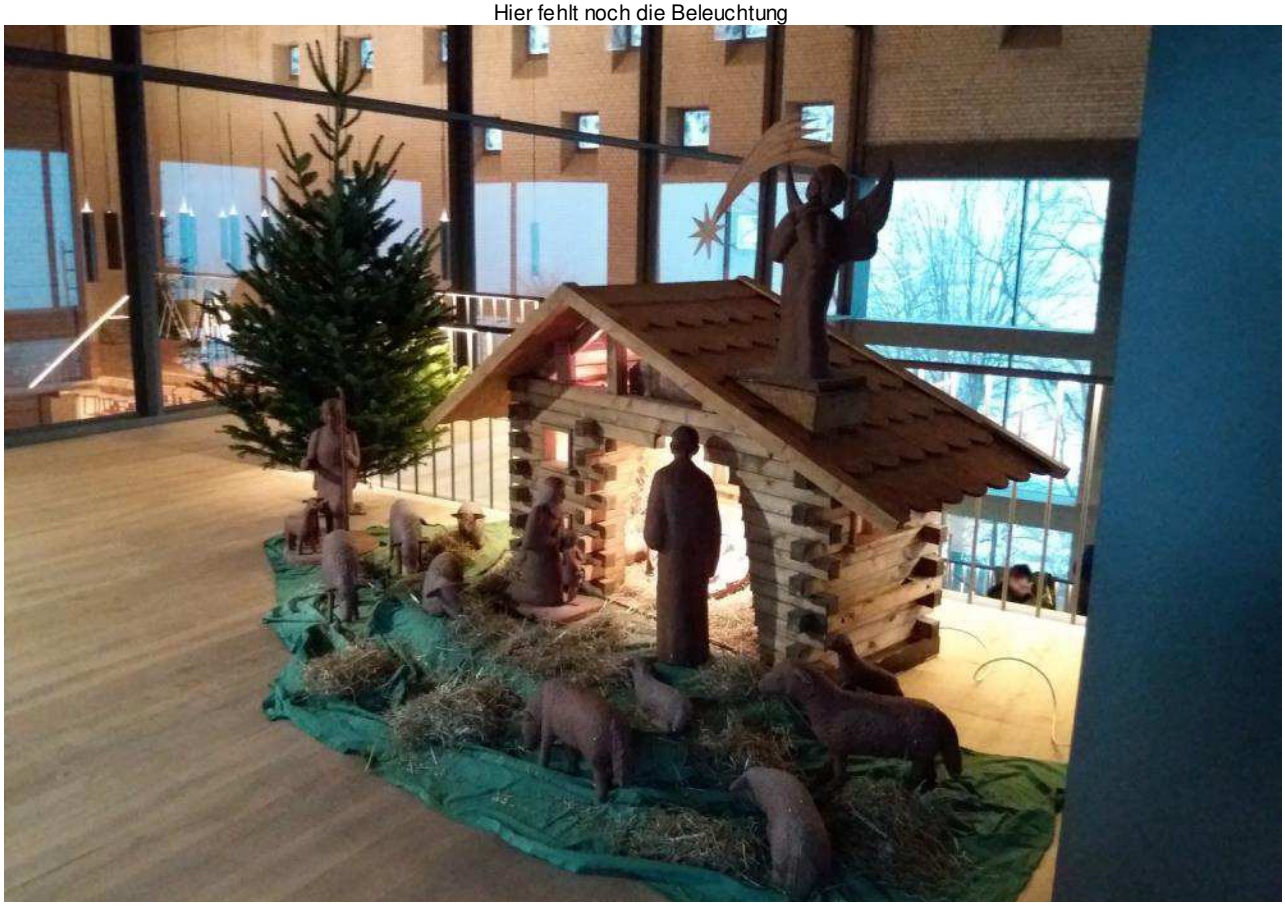
Magdalene Schneider und Tochter Anja **Hütte** versorgten abschließend die fleißigen Helfer mit heißem Kaffee und ein paar Schnittchen.



Uli Scheele hatte seinen Enkel Luca mitgebracht



Hier fehlt noch die Beleuchtung



Die Krippe und der Baum ist schon fertig



Magdalene Schneider und ihre Tochter Anja Hütte versorgten hinterher die fleißigen Helfer mit Kaffee und ein paar Schnittchen
Fotos: Peter Maiworm

Donnerstag, 21. Dezember/Winteranfang

Am 1. Dezember begann der Winter, zumindest für die Meteorologen. Denn da ist der klimatologische oder meteorologische Winteranfang. Der kalendarische oder astronomische Winteranfang ist heute.

Der astronomische Winter beginnt, wenn die scheinbare geozentrische Länge der Sonne 270° beträgt. Dieses war um 17:27 Uhr MEZ der Zeitpunkt der Winter-Sonnenwende. Er fällt bis auf wenige Minuten mit dem Zeitpunkt zusammen, in dem die Sonne ihre größte südliche Deklination und damit ihre südlichste Stellung auf der Himmelskugel erreicht.[302] Ab Morgen sind die Tage wieder eine Minute länger.

Wie aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, ist Pastor **Christoph Lange**, der in dem Pfarrhaus der Heilig-Geist-Kirche wohnt, neben seiner Tätigkeit als katholischer Seelsorger im St. Martinus-Krankenhaus, jetzt auch zum Polizeiseelsorger für die Kreispolizei Olpe ernannt worden. Er wird damit Nachfolger von Pastor **Georg Wagener** aus Kirchhundem, der nach kurzer schwerer Krankheit Anfang des Jahres verstorben war.

302 Internet, www.kleiner kalender.de

Bei seinem Amtsantritt in der Kreispolizeibehörde wurde Pastor **Christoph Lange** von dem Koordinator der Polizeiseelsorge des Erzbistums Paderborn, Polizeidekan Monsignore **Wolfgang Bender**, begleitet. „Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, mit Pastor **Christoph Lange** einen zuverlässigen und kompetenten Ansprechpartner gefunden zu haben“, sagte Monsignore **Wolfgang Bender**. Landrat **Frank Beckerhoff** bedankte sich bei Pastor **Christoph Lange** für dessen Bereitschaft, diese wichtige Aufgabe im Kreis Olpe zu übernehmen.

Polizeiseelsorger, die es in allen Kreispolizeibehörden gibt, sind Ansprechpartner der Mitarbeiter in belastenden Situationen, dienstlicher, aber auch privater Art. Darüber hinaus bieten sie Hilfe in Konfliktsituationen an und geben Informationen zu berufsethischen, theologischen und kirchlichen Fragen.

Christoph Lange ist seit 1998 als Pastor tätig, eine der letzten Stationen war die Funktion des Militärpfarrers bei der Bundeswehr in Erndtebrück. Als Polizeiseelsorger ist dies seine erste Stelle.

„Die Kolleginnen und Kollegen haben in der Vergangenheit vielfach Unterstützung durch die Seelsorge erfahren, deswegen freuen wir und auf die Zusammenarbeit mit Pastor **Christoph Lange**“, sagte Polizeidirektor **Diethard Jungermann** und zeigte sich überzeugt davon, dass die seelsorgerische Komponente in oftmals psychisch belastenden Polieialltag auch weiterhin die notwendige Gewichtung behält.[303]

Sonntag, 24. Dezember/Heiligabend/4. Advent

Heute hatten wir grüne Weihnachten bei 6,5° Grad plus und es war alles grau in grau.

303 Siegener Zeitung Nr. 297 von Samstag, 23. Dezember 2017



Foto: Internet Bilder zu Weihnachten

Heute auf Heiligabend hieß es von 14-16 Uhr wieder im Pfarrheim unter der Heilig-Geist-Kirche „Wir warten auf´ s Christkind." Hier konnten die Kinder in gemütlicher Atmosphäre basteln, lachen, spielen, aber auch lustige Weihnachtsgeschichten hören und miteinander die Wartezeit bis zur Bescherung verkürzen und sich auf´s Christkind freuen. Mitte der 80-er Jahre wurde diese Aktion ins Leben gerufen. 2015 ließen 6 junge Damen aus Rüblinghausen, jetzt im Alter von 17-27 Jahren diese Tradition wieder aufleben um weiter fortzusetzen. Die Teilnehmerzahl war auf 30 Kinder im Alter von 5-10 Jahre begrenzt. Die Kosten betrugen 2 € pro Kind. Die ersten Anmeldungen waren dabei, die übrigen wurden auf eine Warteliste geschrieben um evtl. nachzurücken.

Anschließend fand um 16:00 Uhr in der Kirche die Krippenfeier mit Kindern aus der Gemeinde statt.

Die Kinder, die Interesse hatten, an der Aufführung teilzunehmen, konnten sich bis zum 19. November bei **Claudia Ochel** und **Daniela Burkhardt** melden.[304]

304 Aushänge im Dorf



Um 20:00 Uhr begann die Christmette in der Heilig-Geist-Kirche die von Professor Dr. **Wolfgang Werner** zelebriert wurde.

Frohe Weihnachten!

Die Dorfgemeinschaft wünscht allen Familien geruhsame und unbeschwerte Feiertage, Frieden, Liebe, Kraft, Licht, Heilung und für das Neue Jahr 2018 alles erdenklich Gute, Glück und Erfolg, vor allem aber Gesundheit.

Montag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag



Foto:privat
Kapelle Rüblinghausen in der Winterzeit

Freitag, 29. Dezember

Heute verstarb **Maria Schulte**, geborene Schnatmann, Sperberweg 11, früher Düringerstraße 73, im Alter von 90 Jahren.

Sonntag, 31. Dezember/Silvester

Zum Fest der heiligen Familie wurde um 9:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche die abschließende Eucharistiefeier des Jahres von Pater **Hugo Scheer** zelebriert.

Um 19:30 Uhr hatte der **St. Matthäus** Schützenverein wieder zur großen Silvesterparty in das Schützenhaus eingeladen. Gute Stimmung und leckeres Essen sorgten für einen netten Abend unter Freunden und mit einem großzügigen Feuerwerk.



Internt SV Rüblinghausen und Aushang im Dorf



Foto: Internet Bilder zu Silvester

Das Wetter in Deutschland. Die vorwiegend westliche Strömung, die schon im November geherrscht hatte, dauerte im Dezember an. Sie sorgte für meist nasskaltes und wolkenreiches Wetter mit häufigen Niederschlägen. Diese fielen im Flachland nur gelegentlich, im Bergland aber überwiegend als Schnee. So bildete sich in der Adventszeit gebietsweise eine ordentliche Schneedecke. Ausgerechnet an Weihnachten gelangte deutlich mildere Luft heran, die unterhalb von 1.000 Meter zu starkem Tauwetter führte. Insgesamt fiel der Dezember mild, niederschlagsreich und sehr sonnenscheinarm aus. Das meldete der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit 2,6 Grad Celsius (°C) lag die Temperatur in Deutschland um 1,8 Grad über der international gültigen Referenzperiode von 1961 bis 1990. Im Flachland verlief der Dezember 2017 häufig nasskalt. Vereinzelt, wie zu Beginn des zweiten Drittels sowie an Weihnachten und am Monatsende, setzte sich deutlich mildere Luft durch. Die häufig dichte Bewölkung ließ nur wenige klare Nächte zu, so dass mäßige oder gar strenge Fröste nur selten auftraten. Der Dezember war mit rund 84 Litern pro Quadratmeter (l/m²) deutlich niederschlagsreicher als der extrem trockene Dezember im letzten Jahr. Er erreichte diesmal 119 Prozent seines Solls von 70 l/m². Die häufigen Niederschläge fielen im Flachland meist als Regen. Zumindest an den ersten beiden Adventssonntagen konnte sich allerdings zeitweise eine Schneedecke bilden. Doch ausgerechnet zu Weihnachten ließ einmal mehr Tauwetter unterhalb von 1.000 m einen Großteil der weißen Pracht wegschmelzen. Selbst auf dem Kahlen Asten blieben am 26. von ursprünglich 53 cm nur noch 8 cm übrig.

Mit etwa 30 Sonnenstunden erreichte der Dezember deutschlandweit nur 78 Prozent seines Solls von 38 Stunden. Am längsten zeigte sich die Sonne im Alpenvorland, örtlich waren es über 70 Stunden. Im Westerwald und Sauerland kamen dagegen gebietsweise nur rund 5 Stunden zustande. Nordrhein-Westfalen erreichte 3,6 °C (2,3 °C) und mit beinahe 120 l/m², 134 Prozent des Klimawertes (88 l/m²). Beim Sonnenschein kam der Dezember 2017 mit nur wenig mehr als 10 Stunden nur auf 33 Prozent des Solls (37 Stunden). Damit war Nordrhein-Westfalen das sonnenscheinärmste Bundesland und der Dezember hier nach 1993 der sonnenärmste seit Beginn der Messungen 1951.[305]

Zum Abschluss des Jahres möchte ich mich wieder mit einem Gedicht verabschieden.

Spruch für die Silvesternacht

Man soll das neue Jahr nicht mit Programmen,
beladen wie ein krankes Pferd.
Denn wenn es allzu sehr beschweret,
es zu guter Letzt zusammen bricht.

Je üppiger die Pläne blühen,
umso verzwickter wird die Tat.
Man nimmt sich vor, sich zu bemühen,
und schließlich hat man den Salat.

Es nützt nicht viel, sich rot zu schämen.
Es nützt nichts, und es schadet bloß,
sich tausend Dinge vorzunehmen.
Lasst das Programm! Und bessert euch drauflos!

Erich Kästner 1899-1974

305 Pressebericht DWD vom 29. Dezember 2017

Zusammengestellt von Ortsheimatpfleger, Peter Maiworm 2017



Rüblinghauser

Dorfchronik 2018

(Januar - März)

Rüblinghausen 2018 XXX

Januar

2018-01

Montag, 1. Januar/Neujahr

In der Nacht waren bei klarer Sicht wunderschöne Feuerwerke am Himmel zu beobachten. Am Tage war es regnerisch und die Temperatur betrug um die 5 °C plus.

Am 1. Januar wohnten in Rüblinghausen 1.001 (Vorjahr 986) Einwohner. In der Stadt Olpe 14.881 (Vorjahr 14.930) und im gesamten Stadtgebiet 25.635 (Vorjahr 25.710).[1]

Mittwoch, 3. Januar

Das Sturmtief „**Burglind**“ hinterließ heute Morgen im Kreis Olpe seine zerstörerischen Spuren. Insbesondere zwischen 7 bis 8 Uhr wurden im gesamten Kreisgebiet durch starke Sturmböen, Bäume abgeknickt oder – aufgrund des weichen Bodens – entwurzelt. Dieses führte zu Straßensperrungen. Die Feuerwehren des Kreises rückten insgesamt mit 290 Mann zu 44 Einsätzen aus. Nach Mitteilung der Kreispolizeibehörde und der Kreisleitstelle Olpe kam es überwiegend zu kurzzeitigen Behinderungen des Straßenverkehrs, da die Feuerwehren und die im Einsatz befindlichen Mitarbeiter der kommunalen Bauhöfe die Gefahrenstellen kreisweit rasch beseitigten. Lediglich im Bereich der L 512 zwischen Eichhagen und Sondern, musste die Fahrbahn gegen 8:30 Uhr für Aufräumarbeiten kurzfristig voll gesperrt werden.[2]

Freitag, 5. Januar

Bei der zweiten Auflage des Stadtpokals für Reservemannschaften auf dem Stadtgebiet von Olpe - das um 17:00 Uhr begann - konnte sich in der Realschule Olpe die Vertretung des VfR Rüblinghausen am Ende (1 x 10 Minuten) souverän mit 5:0 (2 x Carol Struck, 1 x Serhard Sömenz, 1 x Matthias Dornseifer und 1 x Erik Maierberg) gegen die SpVg Olpe II durchsetzen. Im Neunmeterschießen um den dritten Platz, schlug die Mannschaft der SpVg Olpe III die Reserve von der SG L.O.K. (Lütringhausen/Oberveischede/Kleusheim) mit 3:2.

Die Abschlusstabelle vor den Halbfinalspielen:

1. SpVg Olpe II	15 Punkte	16:7	Tore	+ 9
2. VfR Rüblinghausen II	15 Punkte	13:4	Tore	+ 9
3. SG L.O,K. II	10 Punkte	8:8	Tore	- 0
4. SpVg Olpe III	9 Punkte	10:7	Tore	+ 3
5. SV Dahl-Friedrichsthal II	5 Punkte	3:2	Tore	+ 1
6. TuS Rhode II	4 Punkte	6:14	Tore	- 8
7. Sportfreunde Biggetal II	2 Punkte	2:11	Tore	- 9

Im Halbfinale (1 x 10 Minuten) hatte der VfR die SG L.O.K. mit 3:1 und die SpVg. Olpe II die SpVg. Olpe III mit 4:0 ausgeschaltet. Über das Preisgeld von 150 € für den Ersten, 100 € für den Zweiten und 50 € für den Dritten freuten die Teilnehmer besonders.[3]

---

1 Strukturdaten Stadt Olpe

2 Westfalenpost Nr. 3 von Donnerstag, 4. Januar 2018

3 PM



Foto: Peter Maiworm

Samstag, 6. Januar/Dreikönigstag



Foto: Internet Lokalplus

Um 10:00 Uhr fand in der St. Martinus-Kirche ein Wortgottesdienst mit anschließender Aussendung der 35 Sternsinger statt. Hieran nahmen auch die 15 Sternsinger der Heilig-Geist-Gemeinde teil.

Unter dem Motto: „Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit“ sammelten die Sternsinger in der Heilig-Geist-Gemeinde Geld

ein und unterstützten damit Projekte von Pater **Hugo Scheer**, der in der brasilianischen Stadt Vittoria tätig ist. Seine Vorhaben für Kinder sind als offizielle Projekte vom Kindermissionswerk Aachen anerkannt. Wichtiger wie sammeln ist aber der Segen, den die Sternsinger in der Nachfolge der Weisen aus dem Morgenland zu den Menschen in der Gemeinde bringen. Mit dem Segensspruch „**Christus mansion benedicat 2018**“ können sich die Menschen mit dem ganzen Haus unter den Schutz Gottes stellen. Erfreulich ist, dass an vielen Häusern der Aufkleber über das ganze Jahr verbleibt.

20*C+M+B+18

Ein herzlicher Dank an die Kinder, die als Sternsinger aktiv waren, an alle, die mitgeholfen haben, dass diese Aktion auch in diesem Jahr durchgeführt werden konnte, und an alle, die sich auf den Besuch der Sternsinger gefreut und sie freundlichst empfangen haben.[4]



4 Ulrich Taube

Foto: Ulrich Taube
als Sternsinger unterwegs: Felix, Ben und Louis

In der Heilig-Geist-Gemeinde wurden 1.108,88 € und im gesamten Pastoralverbund Olpe 26.648,91 € eingesammelt.[5]

*Rund 20.000 Sternsinger waren heute im Erzbistum Paderborn unterwegs. Im vorigen Jahr wurden von ihnen 2.708.208 € eingesammelt.

Im Jahre 1541 ist erstmals ein Sternsingen in Mitteleuropa belegt, und zwar in Salzburg. Es handelte sich um einen Heischebrauch.[6] Gesammelt wurden Eier und andere Gaben, die danach an Bedürftige verteilt wurden.

2015 wurde das Sternsingen in Deutschland in die Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Seit 1959 gibt es diese Aktion Dreikönigssingen in Deutschland. Dabei helfen Kinder Kindern in der ganzen Welt.[7]

Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins traf sich heute mit ihren Damen zur traditionellen Dreikönigsfeier im Haus Häner in Dahl-Friedrichsthal. Neben den Majestäten **Georgios** und **Svenja Kantzos** sowie **Luca Seifener** und **Theresa Reißner** konnte der erste Vorsitzende **Joachim Kleine** auch das 25-jährige Jubelkönigspaar **Andrea** und **Ralf Harnischmacher** sowie Kreisoberst **Markus Bröcher** aus unseren Reihen mit seiner Ehefrau **Bärbel** begrüßen.



5 Pfarrnachrichten Nr. 2.2018 vom 21. Januar 2018

6 Ein **Heischebrauch** ist ein Brauch, bei dem es um das Fordern oder Erbitten von Gaben geht. (Wikipedia)

7 Westfalenpost Nr. 5 von Samstag, den 6. Januar 2018



Fotos: SV Rüblinghausen

Die Wirtschaftskommission hatte ein ansprechendes Menü ausgewählt. Mit leckeren Getränken von Fass, Rebe oder Wacholderstrauch wurde bis in den frühen Morgen gefeiert. Alle waren sich einig, dass diese Feier ein gelungener Auftakt in das Jubiläumsjahr des Schützenvereins war.[8]

Samstag, 6./Sonntag, 7. Januar

Das Stadtpokalturnier der Seniorenmannschaften stand an beiden Tagen in der gut besuchten Turnhalle der Realschule Olpe auf dem Programm. Unaufhaltsam marschierte der VfR am ersten Tag in der Vorrunde (1 x 12 Minuten) mit 12 Punkten durch das zweitägige Stadtpokalturnier. Doch am zweiten Tag stotterte der Motor des VfR. Das Spiel gegen Rhode ging verloren und gegen Dahl/Friedrichsthal kamen sie über ein Remis nicht hinaus. Somit belegten sie hinter Olpe und vor Rhode und dem FC Inter Olpe nur den zweiten Platz.

Die Abschlusstabelle vor dem Halbfinale:

1.)	SpVg Olpe	15 Punkte	17:9 Tore	+ 8 Tore
2.)	VfR Rüblinghausen	13 Punkte	10:6 Tore	+ 4 Tore
3.)	TuS Rhode	12 Punkte	17:7 Tore	+10 Tore
4.)	FC Inter Olpe	9 Punkte	8:10 Tore	- 2 Tore
5.)	SV Dahl-Friedrichsthal	8 Punkte	9:10 Tore	- 1 Tore
6.)	SG L.O.K.	3 Punkte	7:16 Tore	- 9 Tore
7.)	SF Biggetal	1 Punkte	11:23 Tore	- 12 Tore

In den Halbfinalspielen (2 x 10 Minuten) siegte der VfR gegen TuS Rhode mit 4:1 und die SpVg Olpe fegte FC Inter Olpe mit 6:1 vom Platz. Im anschließenden Neun-

8 Joachim Kleine

meterschießen um den dritten Platz behielt der TuS Rhode gegen FC Inter Olpe mit 2:1 die Oberhand.

Das anschließende Endspiel (2 x 10 Minuten) zwischen dem VfR Rüblinghausen und der SpVg Olpe war an Spannung kaum zu überbieten. Der VfR ging durch zwei schnelle Tore in der zweiten und dritten Minute durch **Scholli (Philipp Scholz**) in Führung. Nach dem Gegentor zum 2:1 erhöhte **Luca Cordes** sofort im Gegenzug auf 3:1. **Scholli** hatte heute einen Sahnetag erwischt und donnerte den Ball erneut mit voller Wucht zum 4:1 (9. Minute) ins Netz. In den letzten Minuten gelang der Spielvereinigung noch der Anschlusstreffer zum 4:2.

Somit sicherte sich der VfR den Wanderpokal – der von Bürgermeister **Peter Weber** überreicht wurde - die 400 € Siegprämie des Sponsors „Sparkasse ODW“ – von **Werner Rudolph** überreicht - und die Qualifikation für das Kreishallenmasters am 28. Januar in Attendorn. Der Zeitplatzierte, die SpVg Olpe erhielt 300 €, der Dritte, der TuS Rhode 200 € und der FC Inter Olpe als Vierter bekam 100 € überreicht.

Es war der erste Triumph für den VfR Rüblinghausen seit dem Double in den Jahren 2008 und 2009.

Der erste Vorsitzende des VfR Rüblinghausen und gleichzeitig Vorsitzender des Stadtsportverbandes Olpe, **Joachim Schlüter** bedankte sich bei der Mannschaft für die tolle Leistung. Aber auch bei seinen Leuten für die gute Organisation, die 3 Tage im Dienst des VfR unermüdlich im Einsatz waren.[9]



9 PM







Die treuen Rüblinghauser Zuschauer
Fotos: Peter Maiworm

Sonntag, 7. Januar

Im Rahmen der Neujahrsmatinee des WTB (Westfälischen Turnerbundes) in der „Sporthalle Gesundheitshaus“ in Hamm-Oberwerries wurden die drei besten Vereins-Festschriften 2017 vorgestellt, darunter die des Rüblinghauser TVR, der im Siegerland-Turngau beheimatet ist. Der TV Rüblinghausen feierte im vergangenen Jahr

sein 50-jähriges Bestehen. Für die besonders gut gelungene Gestaltung der Jubiläumsfestschrift des TVR gratulierte der WTB den Vertreterinnen **Brunhilde Gokus, Bettina Ohm-Kreinberg**, und **Mechthild Kleine** mit Urkunde, Blumenstrauß und einem Flachgeschenk.



Foto: Turngau Siegerland
v. l.: Brunhilde Gokus, Bettina Ohm-Kreinberg, Mechthild Kleine

In ihrer Laudatio stellte **Anke Schluckebier**, Vizepräsidentin Personalentwicklung, Gleichstellung und Gesellschaftspolitik heraus, dass die Frauen vor 50 Jahren bei der Gründung des Vereins aus der Not heraus eine Tugend gemacht haben. Denn es gab in Rüblinghausen, dem kleinen Ortsteil der Kreisstadt Olpe, nur den Schützen-, Fußball- und Gesangverein, aber keinen Verein, in dem sich Frauen sportlich einbringen konnten.

Seit Gründung des Vereins ist die Mitgliederzahl von anfangs 70 Frauen auf mittlerweile 380 Frauen, Kinder und Jugendliche gewachsen. Im Angebot des regen Vereins, in dem neben dem sportlichen Aspekt auch das Miteinander ganz groß geschrieben wird, stehen Turnstunden für Kinder und Jugendliche und viele Stunden für die Frauen, angefangen von Aerobic, Bodyfit bis hin zu Tänzen und Walking.

Donnerstag, 11. Januar

Wie heute in der Siegener Zeitung zu lesen war, hat die BUND NRW Naturschutzstiftung gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. den „Großen Fuchs“ (Nymphalis polychloros) zum Schmetterling des Jahres 2018 gekürt. Mit der Auszeichnung möchte die Stiftung auf die schlechte Überlebensprognose der Schmetterlingsart aufmerksam machen.



Foto: R. Manderbach, www.deutschlands-natur.de

In Deutschland steht der „Große Fuchs“ auf der Vorwarnliste der bedrohten Tiere; in Nordrhein-Westfalen ist er vom Aussterben bedroht. Seine langfristige Bestandsentwicklung schätzt das Bundesamt für Naturschutz als „sehr stark rückläufig“ ein. Der Große Fuchs kommt nicht häufig vor, ist aber weit verbreitet. Er lebt in trockenwarmen halboffenen Landschaften, an sonnigen Waldrändern aber auch in naturnahen Gärten und auf Streuobstwiesen in weiten Teilen Europas und Asiens.



der große Fuchs von unten
Foto: W. Schön



die Eier des großen Fuchs
Foto: E. Rennwald



die Raupe des großen Fuchs
Foto: W. Schön



die verpuppte Raupe des großen Fuchs
Foto: W. Schön

Die Weibchen legen im April und Mai ihre Eier in Gelegen (Eispiegel) rund um dünne Zweige in den Kronen von Salweiden, Pappeln oder Obstbäumen ab, den Futterpflanzen der Raupen. Diese leben zunächst gesellig in einem Netz aus Spinnfäden und verpuppen sich im Frühsommer. Sie sind etwa 45 Millimeter lang, schwarzgrau und tragen mehrere Reihen orange gefärbter verästelter Dornen. Zwei bis drei Wochen später schlüpfen die Schmetterlinge. Sie ziehen sich aber schon früh in ihre Überwinterungsquartiere zurück, so dass der Große Fuchs im Herbst nur selten zu beobachten ist.

Während die meisten der 180 in Deutschland lebenden Tagschmetterlingsarten die kalte Jahreszeit als Raupen verbringen, überwintert der Große Fuchs als ausgewachsener Falter. Daher braucht er schon im zeitigen Frühjahr Nahrung. Die erste Futterquelle sind blühende Weidenkätzchen. Um dem Großen Fuchs zu helfen, sollten Weichholzarten wie die Salweide nicht mehr unbedacht abgeholzt werden. Salweiden gelten zusammen mit Eichen als wichtigste Bäume für Schmetterlinge, ca. 100 Arten ernähren sich davon entweder als Futterpflanze der Raupen oder Nektarpflanze.

Der Große Fuchs ist eine der wenigen Schmetterlingsarten, die sich nicht nur von Nektar ernähren, sondern auch von Baumsäften, Exkrementen und Aas. Mit 50 bis 55 Millimetern Flügelspannweite gehört der Falter zu den großen Schmetterlingen. Die Flügeloberseiten sind orange und tragen schwarze und gelblichweiße Flecken sowie am Hinterflügelrand eine schwarze Binde mit bläulichen Flecken. Sie sonnen sich häufig mit aufgefalteten Flügeln an Baumstämmen und sind daher gut zu beobachten. Der „Große Fuchs“ sieht dem viel häufigeren „Kleinen Fuchs“ (Flügelspannweite 40-50 mm) zwar sehr ähnlich, ist aber nicht näher verwandt.

Die BUND NRW Naturschutzstiftung und die Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen küren seit 2003 den Schmetterling des Jahres, um auf die Bedeutung und Bedrohung der Arten aufmerksam zu machen. Nur ein Drittel der Tag- und die Hälfte der Nachtfalterarten in Deutschland sind noch ungefährdet.[10]

Heute Nachmittag überreichte **Gina Schneider**, die Vertriebsbeauftrage der Firma Polygonvatro, der ersten Vorsitzenden **Elke Stellbrink** und der Geschäftsführerin **Roswitha Blum** des Rüblinghauser Tierheim´s einen Scheck in Höhe von 1.500 €. Das Tierheim platzt derzeit aus allen Nähten. Jeder Platz ist belegt. „Wir haben ein hartes Jahr hinter uns – mit Wasserschaden und defekter Brandmelde- und Alarmanlage, da kommt die Spende genau zum richtigen Zeitpunkt“, bedankte sich freudestrahlend **Elke Stellbrink**. Das Geld kommt natürlich direkt den Tieren zugute und wird für Tierarztkosten genutzt.[11]

Freitag, 12. Januar

Um 16:00 Uhr wurde von 8 Gemeindemitgliedern die Krippe in der Heilig-Geist-Kirche wieder abgebaut. *Die Weihnachtszeit erstreckt sich aus liturgischer Sicht von Heiligabend bis zum Sonntag nach dem Fest Erscheinung des Herrn am 6. Januar. Zum Weihnachtsfestkreis gehört aber auch der vorangehende Advent. Das Fest der „Taufe des Herrn“ ist der erste Sonntag im Jahreskreis.[12]

---

10 Internet Bund NRW Naturschutzstiftung

11 Sauerlandkurier, Samstag, 13. Januar 2018

12 Internet Wikipedia



Foto: Peter Maiworm

Der Weihnachtsbaum an der Kapelle wurde zeitgleich von der Dorfgemeinschaft ebenfalls heute abgeschmückt und entsorgt.[13]

Wie bei jeder Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, hatte Wehrführer **Christian Hengstebeck** heute die Ehre, neue Mitglieder aufzunehmen und verdiente Mitglieder zu befördern bzw. auszuzeichnen. Aus Rüblinghausen waren dabei: **Gerhard Nörenberg**, Am Schilde 9, und **Georg Scheele**, Rüblinghauser Straße 21,. Sie wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Zur Feuerwehrmusikerin wurde **Johanna Scheele**, Biggestraße 82 a, befördert und für 10-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!



v. l.: Gerhard Nörenberg, Georg Scheele
Foto: Internet Freiwillige Feuerwehr, Olpe

13 Walter Rademacher

Als erfreulich bezeichnete **Christian Hengstebeck** die personelle Struktur der Olper Feuerwehr mit einer Gesamtstärke von 358 Mitgliedern. Davon gehören 132 Mitglieder der aktiven Wehr, 40 der Jungfeuerwehr, 24 der neuen Kinderfeuerwehr, 67 dem Musikzug, 34 der „Jungen Harmonie“, 15 den „Juniorstars“, 51 der Ehrenabteilung und 5 der neuen Unterstützungsabteilung an.

Die Feuerwehr rückte 2017, 267 Mal zu Einsätzen aus, das waren 40 mehr wie im Vorjahr. 119 Mal wurden sie zur Bekämpfung von Bränden (einschließlich Alarmierungen durch automatische Brandmeldeanlagen) gerufen. 115 Mal wurden die ehrenamtlichen Helfer zu Technischen Hilfeleistungen angefordert, wobei es ihnen gelang, 16 Personen zu retten. Daneben gab es 4 Tierrettungen, 2 überörtliche Hilfeleistungen und 31 Einsätze für die Notfallhelfer.[14]

Sonntag, 14. Januar

Das Tierheim in Rüblinghausen hatte – wie immer am zweiten Sonntag im Monat - von 14-17 Uhr seine Pforten für den Familientag geöffnet. Eine Vermittlung der Tiere findet an diesen Tagen nicht statt. Mit dem Kauf von Kaffee und Waffeln konnte man das Tierheim finanziell unterstützen.[15]



Die Spieler hintere Reihe v. l.: Caspar Epe mit Pokal, Julius Heinemann, Julius Hautmann, Finn Elias Weber, Felix Schneider, Elias Schönauer, Leon Malcher
vordere Reihe: Tom Michael Pohl, Nevio Matheis, Paul Hunold, Mats Bieker.

14 Siegener Zeitung Nr. 12 von Montag, 15. Januar 2018
15 Westfalenpost Nr. 10 von Donnerstag, 11. Januar 2018

Die SpVg. Olpe als Ausrichter hatte heute zum D- und A-Jugend Hallenturnier in die Realschule Olpe eingeladen. Bei der D-Jugend traten um 11:00 Uhr 10 Mannschaften an, darunter auch die Jugendspielgemeinschaft RHID-F I und II.

Unser Nachwuchs**,** die JSG RHID-F I der D-Jugend machte es den Senioren nach, denn sie holten sich heute den Titel als Hallenpokalmeister der Stadt Olpe. Sie besiegten im Endspiel die JSG L.O.K. I mit 2:0! Herzlichen Glückwunsch!

Vorher standen sich die Teilnehmer in zwei Fünfergruppen gegenüber. Von Beginn an überlegen präsentierte sich in Grupp A die Mannschaft der JSG RHID-F I nach vier Spielen und vier Siegen mit einem Torverhältnis von 25:1 Toren (insgesamt 32:2 Tore). Die Gruppe B wurde von der JSG L.O.K. I beherrscht. In der Vorschlussrunde machte RHID-F kurzen Prozess und besiegte L.O.K. II mit 4:1.

Langsam müssen wir Platz im Trophäenschrank machen, denn auch die A-Jugend holte sich am heutigen Tag den Sieg beim Hallenstadtpokal in der Realschule an dem die JSG Drolshagen/Olpe, JSG L.O.K. und unsere JSG RHID-F teilnahmen. Im Modus jeder gegen jeden in einer Hin- und Rückrunde wurde das Turnier ausgetragen. Was für eine Erfolgsgeschichte des VfR in diesem Jahr.

Die RHID-F (Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal) Jungs starteten im ersten Spiel gegen die JSG L.O.K. (Lütringhausen/Oberveischede/Kleusheim) sehr hektisch und nervös. Der Spielaufbau war von vielen Fehlpässen geprägt. Somit ging das Spiel gegen L.O.K. mit 1:0 verloren. Im Rückspiel lief es jedoch besser und das Spiel konnte mit 3:0 gewonnen werden. Somit ist die JSG RHID-F Stadtpokalsieger von Olpe. Sie werden am Samstag, den 27. Januar in der Rundturnhalle Attendorn am Kreishallen-Masters teilnehmen. Ebenfalls herzlichen Glückwunsch![16]



Die A-Jugend der JSG RHID-F
Fotos: Jürgen Döppeler

Montag, 15. Januar

Am heutigen Abend veröffentlichte der Tierschutzverein Olpe eine Facebook-Post mit Fotos, in dem es um 3 jungen Welpen ging. Sie seien am Sonntag, den 7. Januar, gegen Mittag auf dem Pendler-Parkplatz“ nahe Gerlingen von 2 Frauen gefunden

16 Internetseite VfR Rüblinghausen

worden – in einem Einkaufskorb und „in einem sehr schlechten Zustand“, wie die Tierheimleiterin **Iris Drosten** in Rüblinghausen berichtete.

Die Hunde seien daraufhin sofort von einem Tierarzt versorgt worden. Ihr geschätztes Alter: etwa fünf Wochen. Die Diagnose: Alle drei leiden an Parvovirose, wobei es sich – ähnlich der Katzenseuche – um eine hochgradig ansteckende und akut verlaufende Infektionskrankheit handelt. Der Virus befällt vor allem junge und alte Hunde und kann zum Tode führen. Der Tierschutzverein schreibt von einer betreuungsintensiven „Woche im Wechselbad der Gefühle“, weil sich der Zustand der Welpen immer wieder verschlechtert habe. Jetzt gebe es aber Grund zur Hoffnung: „Unsere Tierärztin stellt die hoffnungsvolle Prognose das die Welpen es schaffen werden“, schreiben die Tierschützer. Wegen der akuten Ansteckungsgefahr soll das Trio zunächst in Quarantäne im Tierheim Rüblinghausen bleiben.





Außerdem bittet der Verein um Hinweise, wer die Hunde auf dem Parkplatz in einem Einkaufskorb „entsorgt“ habe. Die 1. Vorsitzende **Elke Stellbrink** werde „jedem nützlichen Hinweis persönlich“ nachgehen. Wie lange die Welpen ausgesetzt waren, bevor zwei Frauen sie fanden und zu den Tierschützern brachten, sei unklar. Das Schicksal der drei Welpen hat eine wahre Sturzflut an Reaktionen bei Facebook ausgelöst: Innerhalb von rund 16 Stunden wurde der Post des Tierschutzvereins mehr als 1.700 Mal geteilt und ist mehr als 500 Mal bewertet worden. Außerdem gingen mehr als 160 Kommentare ein, die von Wut auf den oder die Aussetzer über Anteilnahme bis hin zu Genesungswünschen für die jungen Hunde reichen.[17]

Mittwoch, 17. Janaur

Zum Berufsverkehr einsetzende starke Schneefälle sorgten heute Morgen im Kreis Olpe für teilweise chaotische Verkehrsverhältnisse. Die Autofahrer mussten auf ihren Weg zur Arbeit viel Geduld aufbringen, Weil an mehreren Stellen im Kreis querstehende Lastkraftwagen für absoluten Stillstand sorgten. So waren zum Beispiel die Bundesstraße B 55 von Oberveischede in Richtung Olpe sowie die Landstraße L 512 zwischen Olpe und Attendorn über Stunden gesperrt. Ab 10 Uhr entspannte sich die Lage und der Verkehr konnte wieder rollen. Bis dahin waren bei der Polizeidienststelle 15 witterungsbedingte Unfälle eingegangen, bei denen es sich aber lediglich um Sachschäden handelte.[18]

Donnerstag, 18. Januar

Um 16:00 Uhr trafen sich 14 ehrenamtliche Helferinnen und 2 Helfer im St. Matthäus Seniorenhaus zu einer gemütlichen Kaffeerunde. Dazu hatte die Heimleitung aus Dank für die regelmäßigen Arbeitsstunden im Samstags-Café wieder eingeladen.

17 Internet Lokalplus Dienstag, 16. Januar 2018 von Sven Prillwitz
18 Siegener Zeitung Nr. 15 von Donnerstag, 18. Januar 2018

Aber auch **Johannes Haarmann** der bei den hl. Messen im Hause die Sängerinnen und Sänger auf seinem Keyboard begleitete und **Josef Gerbens** als fleißigen Reibekuchen-Bäcker bei den Sommerfesten.[19]



Foto: Margret Berg

Auf den Tag genau elf Jahre nach dem Orkan „Kyrill“ fegte heute „Friederike“ mit Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 114 (Kyrill 225) Stundenkilometer über unsere Region hinweg. „Friederike“ brachte nicht nur Bäume zu Fall sondern auch Stromleitungen wurden gekappt. Teilweise wurden Schulen geschlossen oder erst gar nicht geöffnet. Schon am Vormittag hatte die Bahn den Zugverkehr völlig eingestellt, wovon auch Schüler im Kreis Olpe betroffen waren. Die Kreisleitstelle wurde heute Morgen mit doppeltem Personal besetzt und die operativ-technischen Funktionsträger unter Leitung des Kreisbrandmeisters zum Krisenstab im Kreishaus zusammen gezogen. Als Friederike aufschlug, rief der Krisenstab um 13:48 Uhr eine Großeinsatzlage aus. Um 16:15 Uhr wurde die Großeinsatzlage wieder aufgehoben. Dennoch hatten Feuerwehr, Technisches Hilfswerk und die Mitarbeiter von Bauhöfen und Straßenmeistereien weiterhin alle Hände voll zu tun. Am Freitag, um 11:23 Uhr meldete Straßen NRW, dass alle gesperrten Straßen im Kreis Olpe wieder befahrbar seien. Insgesamt absolvierten die Einsatzkräfte ab heute Mittag in den 7 Städten und Gemeinden 119 Einsätze. 638 freiwillige Helfer in Uniform waren ausgerückt. So schlimm wie bei Kyrill war es jedoch diesmal nicht.[20]

Freitag, 19. Januar

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten heute **Siegfried** und **Marianne Gastreich**, geborene Adler, Zur Brake 5. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte im Namen der Dorfgemeinschaft recht herzlich.[21]

Die Abendmesse um 18 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche fiel heute aus.

Das traditionelle Einläuten zu Ehren des Schutzpatrons St. Sebastianus – dem Schutzpatron des Olper Schützenvereins – fand heute um 18 Uhr, einen Tag vor der

19 Margret Berg
20 Westfalenpost Nr. 16 von Freitag, 19. Januar 2018
21 Walter Rademacher

Schützenmesse um 18 Uhr in den Kirchen des Stadtgebietes (Pallottihaus, St. Martinus, St. Marien, **Heilig-Geist**, Evangelische Kirche und Kreuzkapelle) statt.

Bis in die 1950er Jahre stiegen ausgewählte Schützenoffiziere am Vorabend des Sebastianustages in den Glockenstuhl der St. Martinus-Kirche, um hier mit dem „beiern“ den St. Sebastianus-Tag anzukündigen. Seit dem Umbau zu einem elektrischen Läutwerk in den Kirchen trafen sich die Vorstandsmitglieder und zahlreiche weitere Schützenbrüder am Fuß der Glockentürme, um dem Geläut zu lauschen.

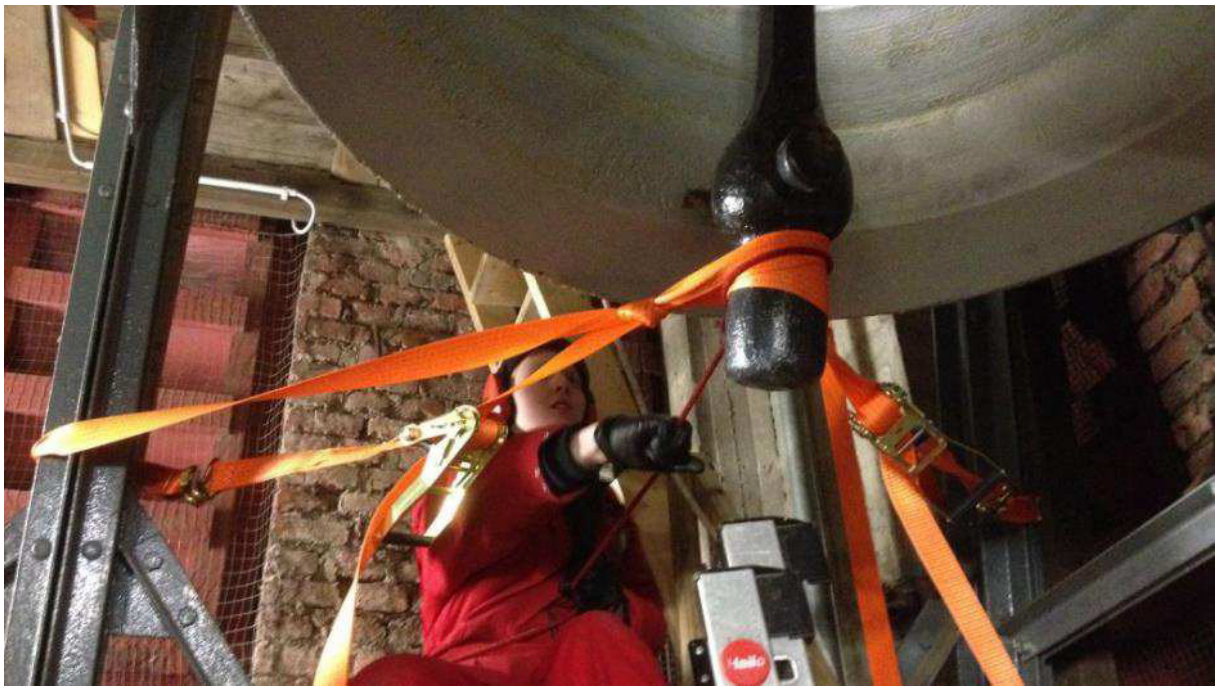


Foto: St. Sebastianus Schützenverein

Nach intensiver Vorbereitung und Probenarbeit wurde vom Spielmannszug St. Sebastianus Olpe im Jahr 2015 – vorher zuletzt im Jahre 1950 – wieder richtig „gebeiert“. Der Spielmannszug wird nun zum vierten Mal die Glocken der St. Martinus Kirche manuell anschlagen.[22]

Der 1. stellvertretende Sprecher der Jungschützen des St. Matthäus-Schützenvereins **David Häner**, konnte auf der heutigen 13. Jahreshauptversammlung um 19:00 Uhr im Schützenhaus 18 (Vorjahr 28) junge Männer begrüßen. **Dennis Schopp, Tom Selzer, Samuel Dergic, Tobit Hartmann, Felix Meurer** und **Lukas Arens** traten als neue Jungschützen dem Verein bei. Damit ist die Mitgliederzahl der Jungschützen auf 43 angewachsen. Der Kassenbericht wurde von Kassierer **Lukas Kleine** vorgetragen. Das langjährige Vorstandsmitglied **Jan Heuel** (fehlte wegen Krankheit) musste aufgrund seiner Altersgrenze den Vorstandsposten räumen. Daraufhin standen Neuwahlen an. Der Vorstand besteht jetzt aus:

1. Sprecher	**Philipp Quast**
1. stellv. Sprecher	**David Häner**
2. stellv. Sprecher	**Matthias Huperz**
Kassierer	**Lukas Kleine**
Protokollführer	**Hendrik Harnischmacher**

22 Siegener Zeitung Nr. 16 von Freitag, den 19. Januar 2018

Philipp Quast bedankte sich anschließend bei den Jungschützen für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und bei **Jan Heuel** für seine bisher geleistete gute Arbeit. Neuer Protokollführer wurde **Hendrik Harnischmacher**. Alle Neuwahlen erfolgten einstimmig.



v. l.: 1. Sprecher Philipp Quast, 2. stellv. Sprecher Matthias Huperz, 6 Neuaufnahmen Dennis Schopp, Tom Selzer, Samuel Dergic, Tobit Hartmann (auf den Bild fehlen Felix Meurer und Lukas Arens), 1. stellv. Sprecher David Häner sowie Kassierer Lukas Kleine



Fotos: Internet SV Rüblinghausen
der neue Vorstand der Jungschützen v. l.: Lukas Kleine, David Häner, Philipp Quast, Matthias Huperz, Hendrik Harnischmacher

Samstag, 20. Januar

In diesem Jahr wurden in Rüblinghausen ab 10 Uhr die Weihnachtsbäume vom Vorstand und der Jugendabteilung des VfR sowie den Jungschützen des St. Matthäus-Schützenvereins eingesammelt. Die Bäume wurden Haus für Haus und Straße für Straße abgeholt. Die Grenzen waren der Bratzkopf und die Biggestraße. „Über eine kleine Spende würde sich die Jugendabteilung freuen“, stand in der Siegener Zeitung. Diese konnte auch auf das Konto des VfR unter dem Verwendungszweck „Tannenbaumaktion“ IBAN DE20462618220204854200 überwiesen werden.[23]

Nach getaner Arbeit traf man sich am „Holzplatz“ um sich am Feuer mit warmen Würstchen aufzuwärmen. Natürlich durfte ein Bierchen dabei nicht fehlen.



v. l.: Jürgen Döppeler, Tobias und Mia Heuel, Marius Henkel, Ralf Vierschilling, Jonas und Philipp Quast, Lukas Kleine



Fotos: Internet VfR Rüblinghausen

23 Siegener Zeitung Nr. 15 von Donnerstag, 18. Januar 2018

Der FC Sportfreunde Möllmicke war heute und morgen Ausrichter der D- und C-Junioren im Fußball-Hallenpokal-Turnier der Gemeinde Wenden in der Turnhalle der Konrad-Adenauer-Schule. Die acht Mannschaften spielten in zwei Gruppen die Finalrunden aus. Für das Finale qualifizierte sich die Elf von der JSG **RHID-F I** und der JSG Gerlingen/Möllmicke I. In einem hochklassigen Endspiel entschied RHID-F das Turnier für sich - und das einige Sekunden vor der Schlusssirene mit 2:1 Toren. Da sich Gerlingen/Möllmicke I, ebenfalls für das Kreishallenmasters des Kreises Olpe in Altenhundem am 18. Februar qualifizieren konnte, sah man auch beim Ausrichter viele zufriedene Gesichter.[24]

Schützenball in Rüblinghausen



Rund 150 Gäste hatten sich um 19:30 Uhr im Schützenhaus eingefunden, um gemeinsam mit dem Königspaar **Georgios** und **Svenja Kantzos,** dem Jungschützenkönigspaar **Luca Seifener** und **Theresa Reißner** sowie dem 25-jährigen Jubelkönigspaar **Ralf** und **Andrea Harnischmacher** den traditionellen Schützenball im 125-Jubiläumsjahr zu feiern.

Vor der Ordensübergabe des Königs begrüßte der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** die Gäste. Ein besonderer Gruß galt der 60-jährigen Jubelkönigin **Gisela Ophues**, der 50-jährigen Jubelkönigin **Christine Hohleweg**, dem 40-jährigen Jubelkönigspaar **Aloys** und **Edith Hohleweg**, die alle aus gesundheitlichen Gründen am Ball leider nicht teilnehmen konnten.

---

24 Internet FC Sportfreunde Möllmicke



Die Majestäten beim Einmarsch

Der erste Vorsitzende nutzte das stilvolle Ambiente zur Ehrung zweier verdienter Schützen. Als äußeres Zeichen des Dankes und der Anerkennung wurden die Leutnants **Christian Heuel** (Protokollführer) und **Bernd Rademacher** (2. Vorsitzender) zu Oberleutnants befördert.



v. l. Major Joachim Kleine, die Oberleutnants Christian Heuel und Bernd Rademacher

Bevor jedoch **Joachim Kleine** das Mikrofon dem amtierenden Schützenkönig überreichte, gab er einen kurzen Ausblick auf das vergangene und vor uns liegende Jahr: „Das was sich nach dem letzten Vogelschießen abspielte, haben wir in der Form noch nicht erlebt. Unser **Georgios** fegte wie eine Tarantel gestochen durch das Kempers Eck.“ **Joachim Kleine** erwähnte mit Stolz den 125. Geburtstag, den der St. Matthäus-Schützenverein in diesem Jahr mit einer Film- und Fotovorführung aus

dem 100. Jubiläumsjahr am Samstag, den 21. April beginnt. Ein Kommersabend am 30. Mai mit Serenadenkonzert des Musikzuges der Olper Feuerwehr und das Schützenfest von Freitag, den 3. August bis Montag, den 6. August bilden den Höhepunkt des Jahres, zu der bereits 13 Gastvereine eingeladen wurden. In den vielen Jahrzehnten seines Bestehens habe sich der Verein immer wieder den ständig wachsenden Herausforderungen gestellt und diese mit Erfolg gemeistert. „Dies sei letztendlich nur dem großen Einsatz und der Bereitschaft seiner Mitglieder zu verdanken."

Lange um den heißen Brei herum zu reden, lag dem König nicht. So kam er schnell mit vielen Emotionen zum Punkt, den die Gäste mit Spannung erwarteten. Bei seiner Ansprache betonte er, dass er als viertes Kind einer Gastarbeiter-Familie aus Griechenland in Olpe geboren wurde. Doch ein Meerschweinchen, welches im Pferdestall geboren werde, sei und bleibe ein Meerschweinchen. So sei er in Deutschland der Grieche und in Griechenland der Deutsche. Seit 2009 wohne er mit seiner Familie in Rüblinghausen, wo sie gemeinsam ihre Heimat gefunden hätten und er Mitglied des Schützenvereins wurde. „Heimat ist nicht nur da, wo sich das Herz wohlfühlt, sondern auch der Ort, wo die Menschen einen im Bademantel mit Kaffeetasse bewaffneten Griechen ihren Nachbarn nennen dürfen", sagte **Georgios**.

Er erinnerte an das Schützenfest 2015, als er zum ersten Mal auf den Vogel schoss und ihn die Zuschauer mit „Grieche, Grieche, Grieche" anfeuerten. Doch der Traum sei unter Tränen zerborsten, als **Christian Heuel** dem hölzernen Aar den Garaus gemacht hätte.

Ein Jahr später sei er Vorstandsmitglied im Schützenverein geworden, wo er als Mitglied der Platzkommission zum ersten Mal im Leben Wertschätzung für seine Handlanger-Arbeiten erfahren durfte. „Die Marke „Der Grieche" verkaufe sich verdammt gut. So langsam wurde ich bekannt wie ein bunter Hund. Meinen Namen kann sich kaum einer merken, aber bei „der Grieche", da klingelt es", sagte der Schützenkönig.

Seinen Höhepunkt habe er jedoch im vergangenen Jahr erreicht, als er mit dem 120. Schuss den Vogel von der Stange holte. „Diesen Moment werde ich niemals im Leben vergessen. Ich schloss die Augen und sprach auf Griechisch die Worte „Gott ist mit mir" und drückte ab. Doch bei dem Jubel wurde deutlich, dass ich nicht allein König bin. Ein Jeder von uns. Jeder Verein. Jede Person. Ohne Ausnahme. Auch du, **Joachim**", sagte er seinem Mitbewerber **Joachim Kleine**, denn auch der Vorsitzende hatte auf den Vogel geschossen. „Es war ein bombastischer Samstag. Doch der Sonntag sollte legendär werden. Ich erhielt im Schützenhochamt das Sakrament der Taufe, was deutschlandweit einzigartig war, weil die Taufe im Festzelt auf dem Schützenplatz stattfand".

Danach lüftete König **Georgios Kantzos** traditionsgemäß das Geheimnis und präsentierte den neuen Königsorden. So wählte er diesen besonderen Moment in seinem Leben für seinen Orden. Er zeigt Pfarrer **Clemens Steiling** bei seiner Taufe und seine zwei Paten und Königsoffiziere **Daniel Picker** und **Stefan Nitschke**. Auf der Rückseite habe er vor seinem Namen den Namen seiner Frau **Svenja** eingravieren lassen, denn sie habe ihn seit drei Jahren in seinem Vorhaben, der erste griechische König zu werden, toll unterstützt.





Foto: Internet SV Rüblinghausen

Ein Motiv mit persönlicher Bedeutung, den er an Major **Joachim Kleine** übergab.

Anschließend wurde von König **Georgios** gemeinsam mit dem Jungschützenkönig **Luca Seifener** im Kreise der Jungschützen unter Abschießen einer Konfettikanone mit Goldstreifen ein Trinklied gesungen.



Foto: Ralf Vierschilling

Nach dem offiziellen Teil spielte die Partyband „**Planlos**“ aus Attendorn auf und sorgte bis in die frühen Morgenstunden für ausgelassene Stimmung.[25]

Sonntag, 21. Januar

Heute überquerten die ersten Kraniche unser Dorf, Richtung Norden.

Die JSG L.O.K. war heute Ausrichter bei dem B– und C-Jugend Hallenturnier auf dem Stadtgebiet von Olpe/Drolshagen in der Sporthalle der Realschule Olpe.

Gleich zwei Turniere hatte heute unsere C-Jugend vor der Brust. Die eine Hälfte war in Wenden, die andere Hälfte in Olpe.

Die C-Junioren begannen in Olpe um 10:30 Uhr mit 6 Mannschaften. JSG L.O.K. I, L.O.K. II, JSG Olpe/Rhode I, Olpe/Rhode II, SC Drolshagen und unsere JSG RHID-F.

Mit fünf Siegen und einem Unentschieden stürmte die erste Mannschaft von L.O.K. durch das gesamte Turnier im Modus jeder gegen jeden. Das Endspiel gewann die JSG L.O.K. knapp mit 2:1 gegen die JSG Olpe/Rhode. Da die C-Jugend der JSG RHID-F ebenfalls in Wenden antreten musste, gingen sie geschwächt in dieses Turnier und erreichten den vierten Tabellenplatz.

In Wenden konnte der dritte Platz hinter JSG Hünsborn/Rothemühle und JSG Altenhof/Wenden belegt werden.

Neben der JSG L.O.K. als Vertreter der Stadt Olpe, JSG Hünsborn/Rothemühle als Vertreter der Gemeinde Wenden, haben sich die JSG Drolshagen als Vertreter der Stadt Drolshagen sowie die JSG RHID-F als Titelverteidiger für das Kreishallen-Masters am Sonntag, den 18. Februar in Lennestadt qualifiziert.

Nach den Spielen traf man sich im VfR Clubheim zum gemütlichen Pizza essen.

---

25 mariSiegener Zeitung Nr. 18 von Montag, 22. Januar 2018



Foto: Internet VfR Rüblinghausen

Um 15:00 Uhr begann das Turnier der fünf B-Jugendmannschaften vor 204 zahlenden Zuschauern mit JSG L.O.K. JSG Rhode/Biggetal, JSG Drolshagen/Olpe sowie unsere beiden Mannschaften RHID-F I und RHID-F II.

Das erste Spiel unserer B – Jugendmannschaften war das direkte aufeinandertreffen der B 1 und der B 2. Dieses Spiel gewannen die Jungs von **Robin Brucker** trotz einer guten Leistung der B 2 mit 3:0.

Im zweiten Spiel gegen die JSG Rhode/Biggetal spielte sich das Team besser ein, lies nichts anbrennen und gewann in der Höhe verdient mit 5:0. Die Vorrunde erreichte im dritten Spiel ihren Höhepunkt mit dem aufeinandertreffen des späteren Finalisten JSG LOK gegen JSG RHID I, welches wir nach einer konzentrierten Leistung mit 2:1 gewinnen konnten. Das vierte und letzte Vorrundenspiel wurde gegen die JSG Drolshagen/Olpe spielerisch klar mit 4:1 gewonnen.

Im Finale stand man erneut dem stärksten Konkurrenten des diesjährigen Stadtpokals der JSG LOK gegenüber. Sehr nervös begann die Partie, der ein oder andere Abspielfehler schlich sich ein. Trotz dreier Aluminiumtreffer (2 x Latte, 1 x Pfosten) und sehr viel Ballbesitz unserer Mannschaft, ging die JSG LOK 1:58 Minuten vor der Schlusssirene wie aus dem Nichts durch **Christian Grammel** in Führung, doch **Moritz Melcher** drehte mit 2 Treffern, 58 und 19 Sekunden vor Schluss die Partie zu Gunsten unserer Mannschaft zum 2:1.[26]

26 leem Siegener Zeitung Nr. 18 von Montag, 22. Januar 2018



Michael Kebben von der Sparkasse ODW überreicht Spielführer Ole Dirlenbach den Pokal



Fotos: Internetseite VfR Rüblinghausen

Ein großes Lob an Trainer **Robin Brucker** und die gesamte Mannschaft für diese tolle Leistung!

Am kommenden Samstag, den 27. Januar, findet in der Rundturnhalle Attendorn ab 10:00 Uhr zunächst der Kreishallen-Masters der B-Jugend statt. Im Anschluss starten die Jungs von **Michael Lauer** um 15:15 Uhr in ihr A-Masters. Beide Jugendmannschaften würden sich über zahlreiche Fans freuen!

Das hat es glaube ich noch nicht gegeben? Die erste Mannschaft des VfR und alle Jugendmannschaften der A-, B-, C- und D-Junioren der JSG RHID-F nehmen in diesem Jahr an dem Kreishallen-Masters 2018 teil.

Mittwoch, 24. Januar
Der Schnee war über Nacht weggerechnet und das Thermometer zeigte + 10 °C an.

Freitag, 26. Januar
Die Feuerwehr musste heute Morgen gegen 8.15 Uhr zu einem Brand im Seniorenwohnheim Haus Matthäus ausrücken. Nachdem die Brandmeldeanlage ausgelöst hatte, war ein Feuer bestätigt worden. Eine Waschmaschine war in Brand geraten. Da es sich um ein kritisches Objekt handelte, erhöhte die Feuerwehr das Einsatzstichwort auf „Feuer 2 mit Menschenleben in Gefahr". Als die Einsatzkräfte in der Einrichtung eintrafen, war die Waschmaschine bereits vom Strom getrennt. Im Keller stellten die Feuerwehrmänner eine leichte Verrauchung fest. Bewohner waren nicht gefährdet. Nach 45 Minuten waren die Einsatzkräfte bereits ins Gerätehaus zurückgekehrt. Insgesamt waren 50 Feuerwehrleute alarmiert worden.[27]

Um 17:00 Uhr trafen sich 18 Frauen und Männer vom Gemeindeausschuss Heilig-Geist in der Auguste-Liese-Straße bei gutem Wetter zu einer Abendwanderung zur Hitzenalm. Bei gutem Essen verging der Abend wie im Pfluge, bevor gegen 19:30 Uhr das Taxi erschien und alle wieder wohlbehalten nach Hause chauffierte.[28]

Am heutigen Abend fand im Schützenhaus Rüblinghausen die Sportlerwahl 2017 der Westfalenpost für den Kreis Olpe statt. Die Para-Badmintonspielerin **Valeska Knoblauch** aus Olpe und Schwimmer **Fabian Brune** aus Finnentrop gewannen die Wahlen in den Einzeldisziplinen. Die Läuferinnen der Startgemeinschaft Olpe/Fretter machten das Rennen als Mannschaft des Jahres. Den Sonderpreis „Ass des Jahres" erhielt **Reinhard Thiedemann**, Würdinghausen (Vorsitzender des Gemeindesportverbandes Kirchhundem), der über 35 Jahre im Sport ehrenamtlich tätig war aus den Händen von **Joachim Schlüter** (Sieger des Vorjahres). So bescheiden und bodenständig wie er stets war, nahm er auch die Auszeichnung entgegen. Zum ersten Mal verlieh die WP auf ihrer Sportlerehrung einen Sozialpreis. Die Besonderheit: Er wird nicht regelmäßig ausgelobt. Den ersten Sozialpreis der WP erhielt **Björn Dettmer**, Rhode (er richtete ein Benefiz-Fußball-Turnier im Namen des verstorbenen 6-jährigen Sohnes Lasse mit 35.000 € Erlös für das Kinderhospiz aus).[29]

Samstag, 27. Januar



Foto: Internet VfR Rüblinghausen

27 Internet Lokalplus 26. Januar 2018
28 Walter Rademacher
29 Westfalenpost Nr. 23 von Samstag, 27. Januar 2018

Trainer Robin Brucker mit seinen Jungs

Die B-Jugend der JSG RHID-F gewinnt den Kreis-Hallenmasters 2018 in der Rundturnhalle Attendorn. Ausrichter der Sportclub LWL 05

Nach zwei Siegen gegen SSV Elspe (5:1) und JSG Hünsborn/Rothemühle (6:1) sowie einem Unentschieden gegen JSG Lenhausen/Rönhausen (2:2) zog die Mannschaft der JSG RHID-F verdient ins Halbfinale ein. Als Gegner wartete der SC LWL 05, gegen den sich die Jungs klar mit 6:3 durchsetzen konnten und ins Finale einzogen. Dort wartete die JSG L.O.K auf uns. Das Finale konnten wir knapp mit 2:1 für uns entscheiden. Herzlichen Glückwunsch an Trainer **Robin Brucker** und seinem Team.[30]

Bei den Kreishallen-Masters der A-Jugend, ebenfalls in der Rundturnhalle in Attendorn, lief es nicht ganz so gut wie bei der B-Jugend.

Die beiden ersten Spiele gegen Drolshagen/Olpe (5:2) und Oberhunden/Saalhausen (3:1) wurden zwar gewonnen, jedoch im dritten Spiel gegen LWL 05 gab es eine Niederlage (3:5). Als zweiter der Gruppe B traf man im Halbfinale auf den Sieger der Gruppe A und späteren Sieger des Masters auf RW Hünsborn welches ebenfalls gegen das klassenhöchste A-Jugend-Team mit 5:1 verloren ging. Ein Spiel um den dritten Platz gab es nicht.[31]

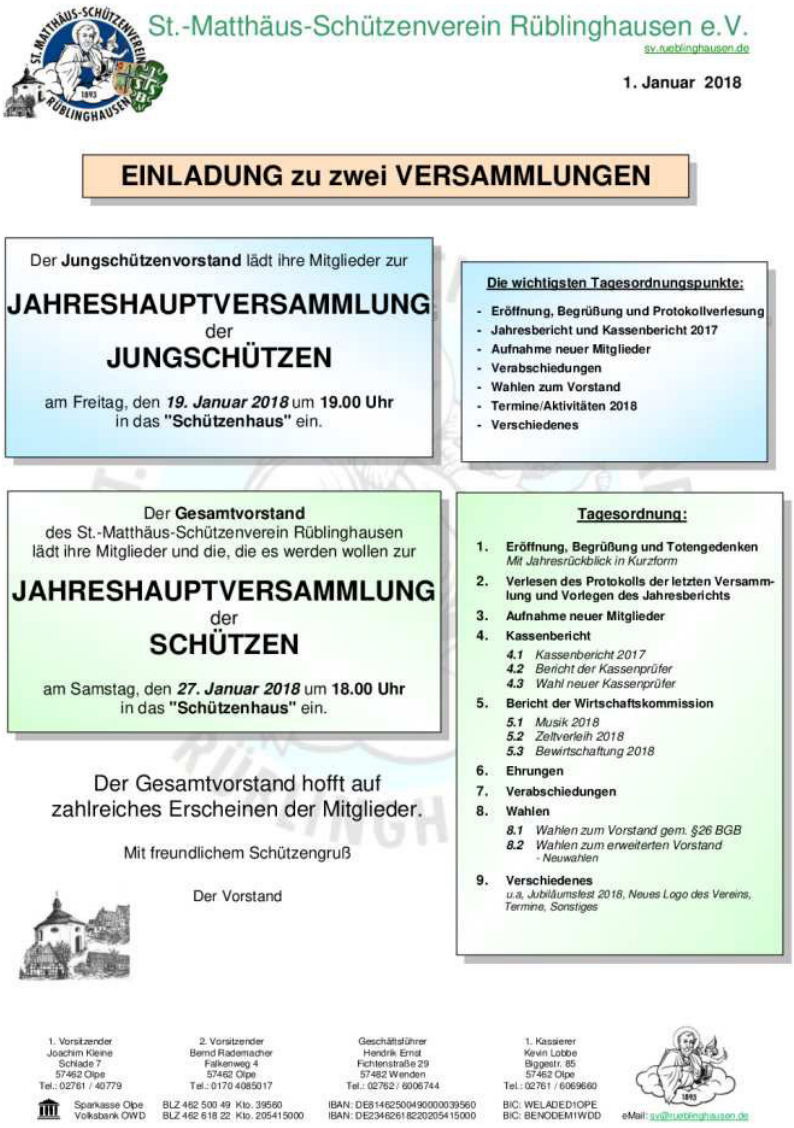
Bei dem Pannenklöpper-Pokal der Altliga – gesponsert von der Volksbank ODW - auf dem Stadtgebiet von Olpe in der Realschule, wurde das Turnier – um es reizvoller zu gestalten - auf 9 Mannschaften aufgestockt (**SpVg. Olpe, SV Dahl-Friedrichsthal, VfR Rüblinghausen, SG L.O.K., SF Biggetal**, FC Sportfreunde Möllmicke, VSV Wenden, Fortuna Freudenberg und FC Legia Chelmza, der polnische Heimatort von **Pavel Walecki**, der lange Jahre Mittelstürmer in Olpe spielte und in der Altliga noch spielt).

Der VfR belegte nach 3 Siegen, 2 Unentschieden und 3 Niederlagen (jeweils1:0) den 5. Platz hinter Freudenberg, Möllmicke, Chelmza und Biggetal. Somit qualifizierte sich Biggetal als Vertreter der Stadt Olpe für das Kreishallenmasters. Bei etwas mehr Treffsicherheit, insbesondere im direkten Duell gegen Biggetal (0:0), hätte dies die zweite Teilnahme des Kreishallenmasters bedeutet. Die SpVg. Olpe war Ausrichter und es wurde im Modus Jeder gegen Jeden gespielt.[32]

30 Internet VfR Rüblinghausen, Kai Dohmen

31 Westfalenpost Nr. 24 von Montag, 29. Januar 2018

32 Klaus Kinkel



St.-Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen e.V.
sv.rueblinghausen.de

1. Januar 2018

EINLADUNG zu zwei VERSAMMLUNGEN

Der **Jungschützenvorstand** lädt ihre Mitglieder zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
der
JUNGSCHÜTZEN

am Freitag, den ***19. Januar 2018*** um **19.00 Uhr**
in das **"Schützenhaus"** ein.

Die wichtigsten Tagesordnungspunkte:

- Eröffnung, Begrüßung und Protokollverlesung
- Jahresbericht und Kassenbericht 2017
- Aufnahme neuer Mitglieder
- Verabschiedungen
- Wahlen zum Vorstand
- Termine/Aktivitäten 2018
- Verschiedenes

Der **Gesamtvorstand**
des St.-Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen
lädt ihre Mitglieder und die, die es werden wollen zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
der
SCHÜTZEN

am Samstag, den ***27. Januar 2018*** um **18.00 Uhr**
in das **"Schützenhaus"** ein.

Tagesordnung:

1. **Eröffnung, Begrüßung und Totengedenken**
   Mit Jahresrückblick in Kurzform
2. **Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung und Vorlegen des Jahresberichts**
3. **Aufnahme neuer Mitglieder**
4. **Kassenbericht**
   - ***4.1*** *Kassenbericht 2017*
   - ***4.2*** *Bericht der Kassenprüfer*
   - ***4.3*** *Wahl neuer Kassenprüfer*
5. **Bericht der Wirtschaftskommission**
   - ***5.1*** *Musik 2018*
   - ***5.2*** *Zeltverleih 2018*
   - ***5.3*** *Bewirtschaftung 2018*
6. **Ehrungen**
7. **Verabschiedungen**
8. **Wahlen**
   - ***8.1*** *Wahlen zum Vorstand gem. §26 BGB*
   - ***8.2*** *Wahlen zum erweiterten Vorstand - Neuwahlen*
9. **Verschiedenes**
   u.a. Jubiläumsfest 2018, Neues Logo des Vereins, Termine, Sonstiges

Der Gesamtvorstand hofft auf
zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Mit freundlichem Schützengruß

Der Vorstand

1. Vorsitzender
Joachim Kleine
Schlade 7
57462 Olpe
Tel.: 02761 / 40779

2. Vorsitzender
Bernd Rademacher
Falkenweg 4
57462 Olpe
Tel.: 0170 4085017

Geschäftsführer
Hendrik Ernst
Fichtenstraße 29
57482 Wenden
Tel.: 02762 / 6006744

1. Kassierer
Kevin Lobbe
Biggestr. 85
57462 Olpe
Tel.: 02761 / 6069660

Sparkasse Olpe
Volksbank OWD

BLZ 462 500 49 Kto. 39560
BLZ 462 618 22 Kto. 205415000

IBAN: DE81462500490000039560
IBAN: DE23462618220205415000

BIC: WELADED1OPE
BIC: BENODEM1WDD

eMail: sv@rueblinghausen.de

Nach dem schwungvollen Schützenball in der vergangenen Woche, trafen sich heute die Schützen des St.-Matthäus-Schützenvereins um 18:00 Uhr im Schützenhaus zu ihrer Jahreshauptversammlung. Der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** konnte 73 (Vorjahr 80) Mitglieder zu dieser wichtigen Versammlung im 125-jährigen Jubiläumsjahr mit einem guten Schluck begrüßen.

Besonders aber unseren Schützenkönig **Georgios Kantzos**, den Jungschützenkönig **Luca Seifener**, unseren 40-jährigen Jubelkönig **Aloys Hohleweg**, unseren 25-jährigen Jubelkönig und Altmajor **Ralf Harnischmacher**, den Kreisoberst und Ehrenvorsitzenden **Markus Bröcher**, den Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann**, die Ehrenmitglieder **Klaus Heuel, Hermann Dahlenkamp, Martin Niklas, Ulrich Lütticke** und **Werner Dierig**. Ferner den Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, den ersten Vorsitzenden des VfR, **Joachim Schlüter**, den ersten Vorsitzenden des TC, **Franz-Josef Gummersbach**, **Harald Quast** als Vertreter des WBV, den ersten Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft **Peter Müller,** den Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm**, die beiden Schießmeister Dr. **Franz-Georg Rademacher** und **Gerold Hütte**, die Vogelbauer **Tim Maiworm** und **Fabian Müller**, die Korporalschaftsführer, alle alten Könige und Vorstandsmitglieder sowie den neuen 1. Sprecher der Jungschützen **Philipp Quast**.



v. l.: Peter Wacker, Andreas Thöne, Georg Scheele, Joachim Kleine, Christian Heuel, Bernd Rademacher, Markus Dahlenkamp, Mike Dahlenkamp, Georgios Kantzos

Ebenso gab er bekannt, dass die ersten 50 Liter Bier dieser Versammlung von der Fahrschule **Mario Schmidt** aus dem Dorf spendiert wurden.



Bevor das von Oberleutnant **Christian Heuel** geschriebene Protokoll der letzten Versammlung von Oberleutnant **Andreas Thöne** vorgetragen wurde, erhoben sich die Schützenbrüder von ihren Plätzen und gedachten der 14 Toten – darunter auch der Schützenkönigin **Anke Heuel** † im Jahre 2015 - die im letzten Jahr aus unseren Reihen verstorben waren.

Es wurden 7 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen.

Kassierer **Kevin Lobbe** verlas anschließend den Kassenbericht 2017 und konnte über eine positive Bilanz berichten, die unter Zuhilfenahme eines Beamers an die Wand projektiert wurden. Die Kassenprüfer **Peter Maiworm** und **Walter Rademacher** bescheinigten eine ordentliche Kassenführung und baten die Versammlung, den Kassierer und den Vorstand zu entlasten. Dieses geschah einstimmig. Es folgte die Wahl der neuen Kassenprüfer. Als Ersatzmann aus dem letzten Jahr wird **Markus Heuel** 1. Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2018. Zum zweiten Kassenprüfer wurde **Alexander Berg** und als Vertreter Dr. **Franz Rademacher** gewählt.

Der Bericht der Wirtschaftskommission, wurde von dem 2. Vorsitzenden **Bernd Rademacher** vorgetragen, bei der die Musik, der Zeltverleih und die Bewirtschaftung in diesem Jahr im Vordergrund standen.

Als Festmusik spielt in diesem Jahr wieder der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe. Im Festzug werden der Spielmannszug des St. Sebastianus Schützenvereins Olpe, der Musikverein Saßmicke und das Blasorchester der Stadt Kreuztal mitwirken. Für den Samstagabend wurde die Tanzband aus Köln „Planet S“ und für den Sonntagabend die Band „Soundtransfer verpflichtet.

Der Zeltaufbau wurde wieder an die Firma Zelte-Beckmann, Dinklage – jedoch zum Jubiläum mit einem Feld mehr – vergeben. Die Festwirtschaft liegt schon seit Jahren in den bewerten Händen von **Uli Storhas,** Neuenkleusheim. Bei dem diesjährigen Vogelschießen ist geplant, eine „Krombacher Insel“ aufzustellen, damit während des Vogelschießens eine reibungslose Versorgung gesichert ist. Eine Video-Übertragung vom Vogelschießen ist bei trockenem Wetter ebenfalls angedacht.

Hochemotional wurde es, als der erste Vorsitzende **Joachim Kleine** das Mikrofon wieder in die Hand nahm, denn er ernannte den ehemaligen Oberleutnant und Ehrenoffizier **Winfried (Winni) Halbe** zum **Ehrenmitglied**. In seiner Laudatio würdigte er seine Verdienste im Verein:

1966	warst du unser Kinderkönig mit Gerlinde Hof an deiner Seite,
1994-1996	warst du unser Korporalschaftsführer „Gate“,
1997	tratst du in den Vorstand ein,
2002	warst du unser König mit deiner Frau Manuela an der Seite und wurdest mit dem Orden für Verdienste ausgezeichnet
2008-2013	warst du unser Kaiser mit Manuela und wurdest mit dem besonderen Verdienstorden ausgezeichnet
2014	wurdest du mit dem vereinseigenen St. Matthäus-Orden ausgezeichnet
2016	wurdest du mit dem Orden des SSB mit Eichenblatt und Wappen ausgezeichnet
2017	Bis zum Ausscheiden warst du praktisch unser Wirt im Schützenhaus und wurdest zum Ehrenoffizier ernannt

Du hast als langjähriges Mitglied des Vorstands in den letzten zwei Jahrzehnten den Verein stark geprägt. Das verdient Lob und Anerkennung. Der Verein ist Dir zu großem Dank verpflichtet. **Joachim** übereichte ihm eine kunstvolle Urkunde unseres Kirchenmalers **Rolf-Frank Römhild**.



Nach einer Pause, in der zum Bier leckere Brötchen gereicht wurden, ging es um 19:20 Uhr unter Punkt 7 der Tagesordnung mit Verabschiedungen weiter.

Hier wurde Oberleutnant **Peter Wacker** nach 18 Jahren Vorstandsarbeit als Ehrenoffizier verabschiedet. **Joachim** sagte:

2000 tratst du in den Vorstand ein und wurdest Fähnrich
2005 wurdest du mit dem Orden für Verdienste ausgezeichnet
2011 wurdest du mit dem Orden für besondere Verdienste ausgezeichnet
2013 warst du unser Schützenkönig mit Ehefrau Petra
2017 wurdest du mit dem vereinseigenen Matthäusorden ausgezeichnet
2018 zum Ehrenoffizier ernannt



Hauptmann Georg Scheele und Major Joachim Kleine verabschieden Oberleutnant Peter Wacker

Als nächstes wurde Leutnant **Hendrik Ernst** als Geschäftsführer in Abwesenheit verabschiedet. Er hatte den ersten Vorsitzenden gebeten, auf eigenen Wunsch - nach einem Umzug aus Rüblinghausen - auszuscheiden. Er war 2014 in den Vorstand eingetreten und 2017 Geschäftsführer geworden.

Kevin Lobbe, der seit 2015 Kassierer war, hatte ebenfalls den ersten Vorsitzenden gebeten, ihn von seinem Amt zu entbinden, da er als Berufssoldat immer wieder mehrere Monate nicht vor Ort sein kann. **Joachim** bedankte sich bei **Kevin** für seine gute Arbeit, und das er dem Vorstand erhalten bleibt.

Unter Punkt 8.1 der Tagesordnung standen Wahlen gemäß § 26 BGB an.

Für die frei gewordene Position des Geschäftsführers wurde Leutnant **Markus Dahlenkamp** vorgeschlagen. Er ist seit 2017 im Vorstand. Das Amt des Kassierers soll der bisherige zweite Vorsitzende Oberleutnant **Bernd Rademacher** übernehmen. Die Position als zweiter Vorsitzender soll Leutnant und Fähnrich **Mike Dahlenkamp** bekleiden, der seit 2010 im Vorstand und seit 2011 Fähnrich ist. Ihm obliegt auch weiterhin die Schützenhausverwaltung. Alle wurden von der Versammlung einstimmig gewählt.

Unter Punkt 8.2 der Tagesordnung stand die Bestätigungswahl an. **Kevin Lobbe**, 6 Jahre Vorstand, **Mario Bala**, 12 Jahre Vorstand und **Georg Scheele** 24 Jahre Vorstand wurden einstimmig on block für weitere 6 Jahre wiedergewählt.

Zusätzlich wurde **Dennis Schmelzer** (26 Jahre), in den Vorstand gewählt.



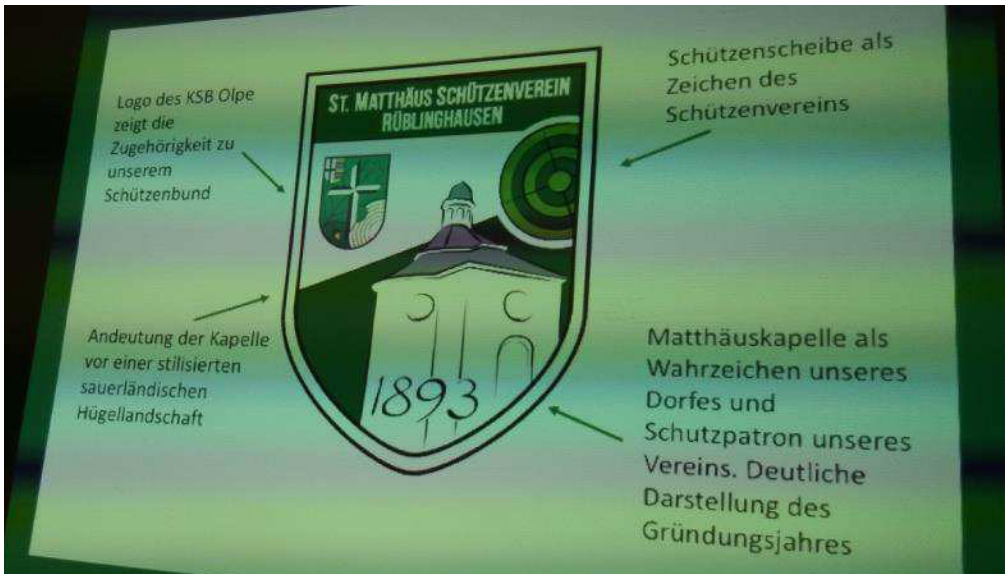
der Vorsitzende Joachim Kleine und Hauptmann Georg Scheele heißen Dennis Schmelzer herzlich willkommen im Vorstand

Unter Punkt Verschiedenes stellte sich der neue erste Sprecher der Jungschützen **Philipp Quast** vor. Von der Abteilung wird beabsichtigt, die WM-Fußballspiele mit deutscher Beteiligung im Schützenhaus auszustrahlen.

Des Weiteren berichtete der Korporalschaftsführer der „Feldmark“, **Alexander Berg**, dass er nach 13 Jahren sein Amt niederlegen möchte. Für einen Nachfolger sei gesorgt. Verriet jedoch nicht den Namen, da noch einige Details zu klären wären.

Dirk Baubkus, Korporalschaftsführer der „Drift“ stellte nach 3 plus 15 Jahren ebenfalls sein Amt zur Verfügung. Er wird seine Arbeit in jüngere Hände legen. **Nils Halbe** wird dieses Amt übernehmen.

Abschließend stellte **Joachim** ein neues Logo des Vereins vor. Dieses soll künftig an den Uniformen des Vorstandes getragen werden. Darauf ist die St. Matthäus-Kapelle, das Wappen des Kreisschützenbundes und eine Schießscheibe sowie die Jahreszahl 1893 zu sehen. Der Hintergrund die grüne Farbe soll eine Sauerländer Hügellandschaft darstellen. Dieses Logo wurde zur Diskussion gestellt. Es wurden einige Anregungen ausgesprochen um das Logo attraktiver zu gestalten.





v. l.: Joachim Kleine, Mike Dahlenkamp, Dennis Schmelzer, Bernd Rademacher, Markus Dahlenkamp, Georg Scheele
alle Fotos: Peter Maiworm

Um 19:55 Uhr schloss der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** die harmonisch verlaufene Versammlung.[33]

Sonntag, 28. Januar

Die Eucharistiefeier um 9:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche wurde von Pastor **Michael Kammrath** zelebriert und vom Kirchenchor – ohne Chorleiter - jedoch von **Johannes Haarmann** an der Orgel mitgestaltet. Im anschließenden Gemeindecafé – wo ca. 25 Gemeindemitglieder teilnahmen - warb die Caritas-Konferenz Heilig-Geist für neue Mitglieder unter den Motto: „Hilfe durch Dich!“ Informier´ Dich jetzt - über ehrenamtliches Engagement bei der Caritas oder Deine persönliche Caritas-Mitgliedschaft![34]

Für den VfR Rüblinghausen lief es bei den 30. Kreishallen Masters in der Rundturnhalle Attendorn – die von SC LWL 05 ausgerichtet wurden - zunächst nach Plan. Bei dem ersten Spiel gegen den C-Ligisten Brachthausen/Wirme kamen sie zwar über ein 2:2 nicht hinaus, doch im zweiten Spiel fertigten sie den Bezirksligisten SC Drolshagen mit 5:1 ab. Wenn auch das Spiel gegen den Westfalenligisten und späteren Gewinner SG Finnentrop/ Bamenohl mit 9:1 verloren ging, reichten die 4 Punkte um als Zweiter ins Halbfinale einzuziehen.

Dem Landesligisten FC Lennestadt boten sie lange Paroli und gingen sogar mit 1:0 in Führung. Am Ende aber fehlte die Kraft und der FC siegte verdient mit 5:1.

Im anschließenden 9-Meterschießen um den 3. Platz setzte sich der VfR gegen den klassenhöheren Bezirksligisten SC LWL 05 (250 € Prämie) mit 3:1 durch und sicherte sich eine Prämie von 375 €. Sie konnten bei diesem Turnier 3 höherklassige Mannschaften (Drolshagen, LWL 05 und Gerlingen) hinter sich lassen.

Dem Trainer **Avdi Qaka** und seiner Mannschaft herzlichen Glückwunsch für die Leistung.



Foto: Kai Dohmen

Die SG Finnentrop/Bamenohl sicherte sich zum dritten Mal in Folge gegen den FC Lennestadt (500 € Prämie) das Kreismasters und die Siegprämie von 750 €. Herzlichen Glückwunsch.

---

33 PM

34 Gabriele Schneider

Guter Brauch ist es, bei dem Kreis-Hallenmasters das Halbfinale des Krombacher Pokals auf dem Feld auszulosen. Das nahmen **Jens Selter**, Repräsentant der Krombacher Brauerei und Pokalspielleiter des Kreises Olpe, **Uli Keine,** auf dem Hallenparket vor.

Die Paarungen:

Türk Attendorn – FC Lennestadt
VfR Rüblinghausen – SC Drolshagen

Das Halbfinale gegen SC Drolshagen wird am Donnerstag, den 26. April ausgetragen. Das Finale ist am Mittwoch, 9. Mai. Sollte Rüblinghausen das Spiel gegen Drolshagen gewinnen, wäre das Endspiel – genau wie im letzten Jahr – wieder in Rüblinghausen.[35]

Mittwoch, 31. Januar

Um 15:00 Uhr fand die JHV der Caritas-Konferenz Heilig-Geist in den Räumlichkeiten der Eheleute **Ulrike** und **Johannes Haarmann**, Rüblinghauser Straße 35 statt. Nach der Begrüßung durch **Johannes Haarmann** – da die erste Vorsitzende **Renate Maiworm** erkrankt war - und den üblichen Regularien dankten **Ulrike** und **Johannes** allen Caritas-Mitarbeiterinnen für ihren engagierten Einsatz in der Gemeinde.

Renate Maiworm hatte bereits in der Konferenz am 30. August 2017 mitgeteilt, dass sie das Amt der ersten Vorsitzenden auf der JHV im Januar 2018 aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen nicht weiterführen könne. **Karin Scheele** und **Gabriele Schneider** gaben ebenso bekannt, ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit auf der JHV zu beenden. Damit trat die Situation ein, die die Konferenz schon seit einigen Jahren vor Augen hatten. Die Mitarbeiterinnenzahl nahm kontinuierlich ab, Bemühungen, durch persönliche Ansprache bei Gemeindemitgliedern Interesse für das Ehrenamt zu wecken, blieb erfolglos. Die Caritas-Konferenz „Heilig-Geist“ hat deshalb beschlossen, ihr ehrenamtliches Engagement in der Heilig-Geist-Gemeinde 2018 zu beenden. Bis zur endgültigen Auflösung – der genaue Zeitpunkt wird in einer der nächsten Konferenzen entschieden – werden die Mitarbeiterinnen ihre caritativen Aufgaben in Heilig-Geist erfüllen.

Der Jahresbericht 2017 erinnerte noch einmal an die vielfältigen Aufgaben, die die Caritas-Konferenz „Heilig-Geist“ im Laufe des Jahres durchgeführt und sich dadurch für Menschen in der Gemeinde eingesetzt haben. Die wichtigste Aufgabe war es, Not in der Gemeinde zu entdecken, stets diskret und unbürokratisch zu handeln oder Kontakte und Hilfe zu vermitteln. Um vor Ort immer schnell helfen zu können, vertraute die Caritas-Konferenz auf die Mithilfe der Gemeindemitglieder, die die Caritas mit ihrer Spendenbereitschaft bei der Sommer- und Adventssammlung immer wieder unterstützend zur Seite standen. Dass die Not in unserem eigenen Umfeld immer größer wird, sehen wir an der steigenden Anzahl von Menschen, die im „Warenkorb Olpe“ jede Woche materielle Hilfe bekommen. An jedem Öffnungstag kommen zurzeit etwa 230 (voriges Jahr 150) Kunden und werden mit Lebensmitteln für ca. 1.000 Menschen versorgt. Da die gespendeten Lebensmittel und Hygieneartikel nicht für alle Hilfesuchenden ausreichen, müssen vermehrt Waren hinzugekauft werden. Deshalb hatte die Caritas-Konferenz „Heilig-Geist“ beschlossen, den „Warenkorb“ in Olpe finanziell zu unterstützen. Aber auch der Verein „Frauen helfen Frauen“, und Cami-

35 Westfalenpost Nr. 24 von Montag, 29. Januar 2018

no-häuslicher Hospizdienst wurde mit einer Spende bedacht. Die übrigen Gelder wurden eingesetzt für Notfälle und diverse Besuchs- und Hilfsdienste in der Gemeinde.

Caritas wird in erster Linie mit der finanziellen Not eines Menschen in Zusammenhang gebracht, doch in der Caritas tätig zu sein, bedeutet für Caritas Mitarbeiterinnen, da zu sein für den Nächsten in unterschiedlichen Lebenssituationen. Für jede Mitarbeiterin der Heilig-Geist-Konferenz war es selbstverständlich das ganze Jahr über, Zeit zu haben für Senioren in der Gemeinde, die einen besonderen Geburtstag oder ein Jubiläum feiern konnten, Zeit zu schenken für Krankenbesuche und Kondolenzbesuche. **Ulrike** und **Johannes Haarmann** nahmen sich regelmäßig Zeit für die Flüchtlinge in unserer Gemeinde, um ihnen stets ihre Hilfe anzubieten. Immer wieder ist die Freude bei allen Senioren ab 80 Jahren und schwerkranken Gemeindemitgliedern zu spüren, wenn die Mitarbeiter noch einmal kurz vor Weihnachten mit einem Besuch die Weihnachtsgabe der Caritas überreichen. 2017 waren es ca. 140 Tüten Gebäck, versehen mit einem Weihnachtsgruß von Pfarrer **Clemens Steiling**. Bedürftige und behinderte Menschen mit ihren Familien wurden zu Weihnachten ebenfalls nicht vergessen. Ohne diese Zeit für den Nächsten ist ein Engagement in der Caritas nicht möglich.

Der Senioren- und Krankennachmittag am 6. Dezember 2017 sollte hier aber auch nicht unerwähnt bleiben. Pastor **Michael Rademacher** feierte die Heilige Messe und 12 Senioren empfingen auf eigenen Wunsch das Sakrament der Krankensalbung. 30 Gäste kamen zum anschließenden Kaffeetrinken im Pfarrheim zusammen. Eine adventliche Stunde mit Geschichten, Gedichten und Liedern rundete den besinnlichen Nachmittag ab.

Die Caritas-Konferenz war froh, dass sie diesen Nachmittag noch einmal im Advent gestalten konnte, denn der seit 1996 in Folge begangene Senioren- und Krankennachmittag hat zum letzten Mal in der Heilig-Geist-Gemeinde stattgefunden. Es erging von Pfarrer **Clemens Steiling** die Anweisung, Heilig-Geist möge sich zukünftig im August an dem gemeinsamen Krankennachmittag von St. Martinus und St. Marien im Mutterhaus beteiligen. Veränderungen im kirchlichen Jahreskreis sind spürbar, viele gewohnte Veranstaltungen in den einzelnen Gemeinden brechen weg und werden im Pastoralverbund zu einer großen Veranstaltung zusammengeschlossen.[36]

Heute erreichte der Mond seine maximale Helligkeit und wird deshalb als Vollmond bezeichnet. Da dieser Vollmond der zweite im Januar 2018 ist, wird er auch **Blue Moon** genannt. Ein Blue Moon ist landläufig die Bezeichnung für einen zweiten Vollmond innerhalb eines Monats. Dies passiert in 100 Jahren etwa 41 Mal - im Durchschnitt rund alle 2,5 Jahre, naturgemäß am häufigsten in den Monaten mit 31 Kalendertagen. Dagegen gibt es dieses Jahr im Februar überhaupt kein Vollmond. Letztmals blieb der Februar 1999 ohne Vollmond. Die Helligkeit des Vollmonds schwankt aufgrund der elliptischen Umlaufbahnen von Erde und Mond. Ist die Erde der Sonne besonders nahe (Perihel) und zugleich der Mond an seinem erdnächsten Punkt (Perigäum), so ist der Vollmond etwa 22 Prozent heller als im umgekehrten Fall, wenn beide Entfernungen maximal sind. Der Mond wartet mit gleich drei besonderen Phänomenen auf. Zum zweiten Mal in einem Monat zeigt er sich in der Nacht auf Donnerstag voll am Himmel. Dabei ist er der Erde besonders nah (358.993 Kilometer) und wirkt dadurch hel-

36 Protokoll, Schriftführerin Gabriele Schneider

ler und größer als sonst (384.000 Kilometer). Dazu kommt noch eine totale Mondfinsternis. *„Es ist eine kleine Kuriosität, dass wir das alles auf einmal haben“, sagte Astronomin Carolin Liefke von der Vereinigung der Sternfreunde, Potsdam.[37] Zuletzt fielen alle drei Ereignisse vor rund 35 Jahren auf einen Tag: am 30. Dezember 1982. Das nächste Mal werde es am 31. Januar 2037 soweit sein. Die Mondfinsternis allerdings ist in Deutschland nicht zu sehen, da sie am Nachmittag stattfindet.[38]

Der Januar war deutlich zu warm und sehr niederschlagsreich. Die Sonne blieb unter ihren Möglichkeiten. Wie schon im November und Dezember 2017 dominierten auch im Januar Tiefdruckgebiete das Wettergeschehen. Sie wuchsen teilweise wieder zu gewaltigen Sturmtiefs heran und brachten dem Westen und Süden Deutschlands eine ungewöhnlich lange anhaltende milde Witterung. Im Südwesten sorgten sie für extreme Niederschläge. Hochdruckgebiete konnten lediglich den Nordosten zeitweilig mit kälterer und trockenerer Luft beeinflussen. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Der Januar war nur wenig winterlich. Im Gegenteil: Mit 3,8 Grad Celsius (°C) war er um 4,3 Grad wärmer als das Mittel der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur wärmeren Periode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung +3,4 Grad. Damit ist er der sechstwärmste Januar seit Beginn flächendeckender Temperaturmessungen im Jahr 1881. Außergewöhnlich war die Länge der milden Periode im Süden und Westen. So blieb ein großes Gebiet Nordrhein-Westfalens westlich des Rheins und nördlich der Eifel im ganzen Monat frostfrei.

Mit rund 100 Litern pro Quadratmeter (l/m²) erreichte der Januar 168 Prozent seines Solls von 61 l/m². Ungewöhnlich große Mengen fielen im Südwesten: Tauwetter führte, wie bereits um den 5., zu Hochwasser an zahlreichen Flüssen vor allem im Süden Deutschlands. Die Sturmtiefs „Burglind“ am 3. und besonders „Friederike“ am 18. verursachten große Schäden. „Friederike“ forderte acht Menschenleben, der Bahnfernverkehr wurde deutschlandweit eingestellt. Im Sauerland zeigte sich die Sonne teilweise kaum mehr als 10 Stunden.

Nordrhein-Westfalen war im Januar mit 4,7 °C (1,2 °C) das zweitwärmste Bundesland. In einem großen Gebiet westlich des Rheins und nördlich der Eifel blieb der ganze Monat frostfrei. Außerdem fielen in Nordrhein-Westfalen rund 105 l/m² (77 l/m²) und die Sonne schien etwa 25 Stunden (42 Stunden). „Friederike“ blies am 18. in Arnsberg im Sauerland das Dach eines Krankenhauses herab, so dass eine komplette Abteilung evakuiert werden musste. Außerdem kamen in Emmerich am Niederrhein, in Lippstadt bei Paderborn und in Sundern im Sauerland Menschen im Orkan ums Leben.[39]

---

37 Westfalenpost Nr. 26 von Mittwoch, 31. Januar 2018

38 www.kleiner Kalender, Quelle Wikipedia Lizenz: GNU FDL

39 Internet Pressemitteilung DWD vom Dienstag, 30. Januar 2018

Februar

2018-02

Donnerstag, 1. Februar

Heute war wieder eine Schar Kraniche gen Norden über unserem Dorf zu sehen.

Freitag, 2. Februar

Der Chor der Heilig-Geist-Kirche hatte für 19:11 Uhr zu ihrer traditionellen Karnevalsfeier eingeladen. Heinzelmännchen hatten den kleinen Saal unter der Kirche karnevalistisch hergerichtet. Pünktlich erschienen die verkleideten „Jecken“ im Festsaal. Bevor der erste Vorsitzende **Johannes Haarmann** die Feier eröffnete, ergriff der zweite Vorsitzende **Günter Arens** das Wort und gratulierte im Namen des Chores dem Vorsitzenden nachträglich zu seinem 75. Geburtstag. Ein besonderer Dank galt seinem Engagement als „Chorleiter“. Danach stimmten alle das Lied „Hoch soll er leben…“ mit ein. **Johannes** bedankte sich und eröffnete nun offiziell die Feierlichkeiten. Nachdem er einige „Schwänke“ aus seinem Leben zum Besten gab, erklärte er das Buffet für eröffnet und wünschte allen viel Vergnügen. Allein ein Anblick auf die Köstlichkeiten ließ Hungergefühle aufkommen.



Alle hatten diverse Leckereien mitgebracht, so dass ein ansehnliches Buffet entstanden war.

Der weitere Abend verlief heiter mit einem von **Silvia Volpert** inszenierten Sketsch, einer Witzparade von **Thea Kordes** sowie lustigen und ernsten Gesprächen. Ein angenehmer Abend nahm seinen Verlauf.[40]





Fotos: privat

Samstag, 3. Februar

Brunhilde Gokus, geborene Maiworm, Zum Lindenborn 2, feierte heute im Kreise ihrer Familie, den 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[41]

Nach der Vorabendmesse um 18:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche wurde anschließend der Blasiussegen ausgeteilt.[42]

Auf der Winterfeier des MGV „1859 Wenden“ überreichten die Jungsänger **Marius Böhler** und **Daniel Stahl** der ersten Vorsitzenden **Elke Stellbrink** und der Geschäftsführerin **Roswitha Blum** vom Tierschutzverein des Kreises Olpe, aus dem Erlös der Weihnachtsbaumaktion einen Scheck in Höhe von 500 €. Hospizkoordina-

40 Protokoll Friedhelm Kordes
41 Walter Rademacher
42 Pfarrnachrichten Nr. 2-2018 vom 21. Januar 2018

torin **Anne Böhler** vom Hospizdienst „Camino“, Wenden, erhielt aus ihren Händen einen Scheck in Höhe von 1.000 €.[43]

Dienstag, 6. Februar



Foto: privat
v. l.: Projektinitiatorin Bianka Feldmann, die Vorsitzende des Fördervereins Düringerschule Rüblinghausen, Christiane Schröder, Schulleiterin Kathrin Renker-Schlörb, die Vorsitzende des Fördervereins Düringer Schule Dahl, Susanne Schönauer mit einigen Schülern der Düringerschule Dahl/Friedrichsthal

Die Düringerschule in Rüblinghausen und Dahl setzt sich bereits seit zehn Jahren für eine Partnerschule in Quaru/Tansania ein. Der Erlös aus dem Adventsbasar, immerhin 1.820 €, ist für den Bau eines Hostels bestimmt. „Mit dem Projekt „Ein Sitzplatz im Klassenzimmer für jedes Kind“ startete im Jahr 2009 die Unterstützung des Flächendorfs Qaru in einer Steppenregion im Nordwesten Tansanias. In Elterninitiative sollte dort eine weiterführende Schule aufgebaut werden, da der Staat in dieser Region keinen Handlungsbedarf sah. Damals startete die Dahler Grundschule mit der Aufbauhilfe einer Secondary School. Mittlerweile engagieren sich beide Fördervereine des Schulverbundes Düringerschule für dieses Projekt.

Die Hilfe dort vor Ort geht jetzt ins zehnte Jahr. Viel ist in diesen Jahren dort geschehen. Getreu dem Gedanken von Willy Brandt „Es ist wichtiger etwas im Kleinen zu tun, als im Großen darüber zu reden“. Es gibt jetzt für jede Klasse einen Klassenraum, die kleine Küche und das Vorratslager für Mais, Bohnen und Zwiebeln sind fertig. Die Schule konnte an das Stromnetz angeschlossen werden, und ein großer Wassertank für die langen Trockenzeiten wurde gebaut. Um die Schüler am technischen Fortschritt teilhaben zu lassen, wurde ein Computerraum eingerichtet und ein Kopierer gekauft, so dass die Lehrer nun selbst Arbeitsmaterial erstellen können, da Bücher kaum vorhanden sind. Gemeinsam mit den beiden Fördervereinen der Schule und vielen Helfern und Unterstützern wurde zum Start in das erste Adventswochenende wieder ein großer Basar, der mittlerweile schon Tradition hat, durchge-

43 bakaSiegener Zeitung Nr. 30 von Montag, 5. Februar 2018

führt. Hausgemachte Marmeladen und Plätzchen, liebevoll gestaltete Weihnachtskarten und kleine Überraschungspäckchen für jedes Alter gehörten neben Holzarbeiten, Kerzen, Badesalz, selbstgestrickten Socken und Schmuck aus Tansania zum Verkaufsangebot. Für alle Kinder gab es in der Kreativwerkstatt Bastelangebote. Der Bücher- und Spieleflohmarkt hatte für jede Altersgruppe etwas im Angebot. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet sowie ein Waffelstand sorgten in der weihnachtlich dekorierten Cafeteria für eine gute Atmosphäre. Vorweihnachtliche Stimmung verbreiteten im Laufe des Nachmittages vor allem der Schulchor mit seinen Liedbeiträgen und die Kinder des Kindergartens „Dahler Spatzennest“ mit ihrer Darbietung.



Foto: privat
von dem Spendengeld wurden bereits neue Betten für das Mädchenwohnheim beschafft

Es gab jede Menge zu tun an diesem Nachmittag und deshalb wurden viele helfende Hände benötigt, um den Wünschen aller Besucher nachkommen zu können. Neben den Schülern, Lehrern und Eltern waren sogar ehemalige Schüler und Lehrer mit im Einsatz für die gute Sache.

Der Erlös sollte in diesem Jahr wieder für den vor zwei Jahren begonnen Bau eines Hostels verwendet werden. In diesem Gebäude werden 24 Mädchen die Möglichkeit haben, zu schlafen und zu lernen. Einziehen dürfen zunächst jene Mädchen, die einen Schulweg von mehr als zwei Stunden und noch länger haben oder deren Weg durch ein Flussbett führt und damit in der Regenzeit ein Erreichen der Schule unmöglich macht. Der Betrag von 1.820 €, der die Kinder und Helfer stolz macht und damit wieder einmal den Spruch bestätigt: „Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern.“

Für den Schulleiter **Daniel Panga**, der in Qaru mit großem Engagement den Aufbau der Schule begonnen und vorangebracht hat, kann nur durch Bildung die Schüler weg vom Maisfeld in ein besseres Leben führen. Deshalb zeigen alle Bewohner des Flächendorfes Qaru eine große Dankbarkeit gegenüber der **Düringerschule**, die

ihren Kindern nun von Jahr zu Jahr bessere Bedingungen auf dem Weg zu mehr Bildung bieten kann.

Für das erwirtschaftete Geld konnten bereits 24 Betten gebaut und im Hostel aufgestellt werden. Für den Einzug der ersten Mädchen zu Beginn des neuen Schuljahres im Januar 2018 stand also alles bereit. Demnächst soll eine kleine Solaranlage für preiswertes Licht in den Zimmern sorgen.[44]

Freitag, 9. Februar

Günter und **Gisela Raths**, geborene Preuß, Düringerstraße 85, feierten heute das Fest der Goldenen Hochzeit mit vielen Freunden und Bekannten im Gasthof „Hobel" in Frenkhausen. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[45]

Montag, 12. Februar/Rosenmontag

Schon wieder waren lautstark ein Schwarm Kraniche am Himmel zu sehen, die zu ihren Sommerquartieren unterwegs waren.

Samstag, 17. Februar

Zur Winterwanderung der Altliga des VfR traf man sich um 13:15 Uhr im Carport von **Markus Heuel**. Mit alkoholisierten Getränken im Rucksack und bei winterlicher schneebedeckter Landschaft - minus 1 Grad - führte der Weg die insgesamt 23 Personen durch die Rüblinghauser Wälder entlang der Jägerfichte und des weißen Kreuzes. Danach ging es nach insgesamt 11 Kilometern zum ersten Etappenziel, der Bäckerei **Bernd Maiworm**, in Eichenermühle. Hier wurde gemütlich Kaffee getrunken und Kuchen gegessen. Nach einer Stunde Pause stand ein Planwagen bereit, der die Teilnehmer durch Berlinghausen, Iseringhausen, Drolshagen, über Feldmannshof nach Hützemert zum „Hotel Wigger" brachte. Nach der Einkehr wurde in gemütlicher Runde gut gegessen und getrunken. Einige Lieder trugen zur guten Stimmung bei. Die Organisatoren **Thomas Scheele** und **Markus Heuel** hatten wie in den Jahren zuvor, die Tour bestens vorbereitet.[46]

---

44 Internet Lokalplus, Siegener Zeitung Nr. 31 von Dienstag, 6. Februar 2018

45 Walter Rademacher

46 Internet VfR Rüblinghausen



Tobias Heuel und Klaus Kinkel an der alten Jägerfichte





Fotos: Internet VfR Rüblinghausen

Sonntag, 18. Februar

Heute fanden die Kreishallen-Fußball-Meisterschaften der C- und D-Jugend in der Sporthalle „Auf m Ohl“ in Lennestadt-Meggen statt.

„Das D-Jugend-Turnier - das als Erstes begann – war bis zum Schluss spannend und stets fair“, sagte der Vorsitzende des Kreisjungendausschusses **Raimund Nöker** nach dem Wettbewerb. Er war zufrieden mit dem Verlauf. Nach knappen Entscheidungen in den beiden Gruppen der Vorrunden, setzte sich dieser Trend in den Halbfinalspielen weiter fort.

Während die später zweitplatziere JSG Gerlingen/Möllmicke erst durch ein 4:3 nach Neunmeterschießen gegen RSV Listertal ins Endspiel einzog, rettete der spätere Turniersieger eine 1:0 Führung gegen die JSG Lennestadt/LaKi über die Zeit. Das Finale nahm einen ähnlichen Verlauf – mit dem besseren Ende für die JSG **RHID-F**, die sich durch einen 1:0 Erfolg den Kreishallen-Meistertitel der D-Junioren sicherte und damit den Titel aus dem Vorjahr verteidigte. Herzlichen Glückwunsch an die Trainer und Mannschaft.



Das Siegerfoto. Hintere Reihe, die Trainer Marco Matheis und Sebastian Schlüter
Mittlere Reihe, v. l.: Tom Michael Pohl, Julius Heinemann, Felix Schneider, Julius Hautmann, Kaspar Epe, Nevio Matheis.
Vordere Reihe, v. l.: Elias Schönauer, Leon Malcher, Paul Hunold, Mats Bieker sowie Finn Elias Weber



Fotos: Internet VFR Rüblinghausen

Folgende Mannschaften nahmen an dem Turnier teil:

Gruppe A:	Punkte	Tore	**Gruppe B**	Punkte	Tore
JSG Gerlingen/Möllmicke	6	6:4	JSG RHID-F	6	5:5
JSG Lennest./LaKi	4	3:2	RSV Listertal	6	6:4
JSG Altenhof/Wenden	4	3:3	JSG Rahrbachtal/Brachth.	3	2:2
JSG Finnentrop/Heg.	3	6:9	SC Drolshagen	0	1:6

***Die C-Jugend** scheiterte bereits in der Gruppenphase und schaffte es leider nicht, den Titel zu verteidigen.



Foto: Internet VfR Rüblinghausen

Im ersten Spiel gegen JSG Lehn./Rönh./Finn-Bam. war man nicht wach und verlor trotz 2:1 Führung am Ende mit 4:2. Das zweite Spiel gegen Hünsborn konnte dank einer Leistungssteigerung mit 4:3 gewonnen werden. Das letzte Gruppenspiel musste man gegen den Bezirksligisten aus Lennestadt für sich entscheiden um ins Halbfinale einzuziehen. Trotz eines tollen Kampfs und viel Leidenschaft bekam man 11 Sekunden vor Schluss den 2:2 Ausgleich und schied somit in der Gruppenphase aus.[47]

Raimund Nöker lobte abschließend die JSG Kirchveischede/Bonzel/Maumke für ihre Leistungen und ihr Engagement für die hervorragende Organisation der D- und C-Jugend-Mastersturniere.[48]

Fazit der Jugendturniere: 50 % wurden von unseren Jungs gewonnen, eine tolle Bilanz.

Freitag, 23. Februar

Um 18:00 Uhr traf sich die Waldgenossenschaft Rüblinghausen zu ihrer Jahreshauptversammlung im Schützenhaus. Der erste Vorsitzende **Vinzenz Hohleweg** begrüßte die erschienenen Anteilseigner sowie den Vertreter des Forstamtes, Revierleiter **Christoph Weinreich**. Die Tagesordnungspunkte waren vorher fristgerecht den Anteilseignern schriftlich zugestellt worden. Wünsche oder Änderungen wurden nicht vorgetragen.

Der Protokollführer **Georg Maiworm** verlas das Protokoll der JHV vom 24. Februar 2017. Fragen seitens der Versammlung wurden nicht gestellt. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Beim Jahresbericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2017 berichtete Schriftführer **Georg Maiworm** über folgende Schwerpunkte:

---

47 Internet VfR Rüblinghausen

48 Siegener Zeitung Nr. 42/Westfalenpost Nr. 42 von Montag, 19. Februar 2018

Haubergeinteilung mit Kennzeichnung der Bäume durchgeführt
Waldwege betreffend Verkehrssicherheitspflicht abgegangen
Waldbegehung mit **Christoph Weinreich** und Maßnahmen besprochen
Waldbegehung mit Anteilseigner im Mai 2017
Fichtenholz am Glöckchen bis zur Mark und an der Grenze zu Saßmicke abgeerntet
Kalkung der Waldflächen im vierten Quartal durchgeführt
Instandhaltung Waldwege im Gebiet an der Mark und im Raitelsberg durchgeführt
An-Nachpflanzungen: Raitelsberg (Rot-Eichen, Winterlinde, Hainbuche, Rot-Buche, Traubeneiche)
Grundstück unterhalb vom Sportplatz gemulcht und angepflanzt (Japanische Lerche, Douglasie, Esskastanie, Walnuss, Fichte)
Wildverbissschutz im Raitelsberg und im neu bepflanzten Grundstück (12) angelegt
Waldwege der Waldgenossenschaft freigeschnitten (Raitelsberg, Mark, Jägerfichte)
Besondere Vorkommnisse: Sturmschaden im Herbst an der Mark, Rostschütte an Douglasien

Es folgte der Bericht der Kassiererin bzw. die Entlastung durch die Kassenprüfer für die Kassiererin und des gesamten Vorstandes.

Danach übernahm **Christoph Weinreich** zu forstpolitischen Themen das Wort. Durch die Stürme in 2017 sowie dem Sturm „Frederike“ im Januar 2018 sind in der Waldgenossenschaft ca. 90 Efm (Erntefestmeter) Sturmholz gefallen.
Reiten ist im Wald ab 1. Januar 2018 generell erlaubt (ausgenommen abgesperrte Gebiete, z B. Wegebau).
Der Baum des Jahres ist die Esskastanie. Dieser wurde unterhalb des Sportplatzes eingepflanzt.
Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW hat im Internet ein Forstbranchenbuch eingerichtet. Hier kann man nützliche Informationen aus dem Forstbereich einsehen.
Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW, der seit Jahrzehnten die Betreuung und Holzvermarktung für viele kommunale und private Waldbesitzer vorgenommen hat, darf dieses künftig ab 1. Januar 2019 nicht mehr. Das würde bedeuten, dass in Zukunft die WG ihr Holz selbst vermarkten muss. Damit die WG und der Vorstand weiterhin handlungsfähig bleiben, wurde darüber abgestimmt, den Vorstand zu ermächtigen, sich mit der Thematik „Holzverkauf“ zu beschäftigen.

Folgende Möglichkeiten bestehen:
Private Vermarktung durch Vorstand,
Mitgliedschaft in der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Olpe,
Verkauf über Holzkontor Sauerland,
Verkauf über Holzhändler,
Stockverkauf über Holzeinschlagunternehmen
oder Direktverkauf an Sägewerke.

Dadurch würde sich die Arbeit für den Vorstand deutlich vermehren. **Vinzenz Hohleweg** gab zu bedenken, dass dieses nicht auch noch nebenbei mit übernommen werden könne. Es kann und darf auch nur eine vorübergehende Lösung sein.

Zum Wirtschaftsplan 2018 und mittelfristigen Perspektiven wurde die Durchforstung im Fichtenbestand am Glöckchen zur Stabilisierung der Fichte unbedingt vorgeschlagen. Nachpflanzungen in den Bereichen wo Sturmlöcher oder Kahlstellen sich befinden, sollen bevorzugt die Fichte und, wo es möglich ist, die Weißtanne eingepflanzt werden. Verbissschutz muss – wo es nötig ist – weiter durchgeführt werden.

An dieser Stelle bedankte sich der Waldvorsteher bei **Christoph Weinreich** für die gute Zusammenarbeit.

Der Hauberg 2018 wird wie geplant unterhalb der Haubergsfläche 2017 stattfinden. Die Einteilung ist bereits erfolgt. **Georg Maiworm** informierte unter Zuhilfenahme des Lageplans, wo der Hauberg beginnt und endet. Wer Hauberg 2019 haben möchte, konnte sich in einer ausliegenden Liste eintragen.

Da keine weiteren Fragen anstanden, schloss der erste Vorsitzende um 20:45 Uhr die Versammlung.[49]

Samstag, 24. Februar

Im Mondkalender war heute zu lesen: „Ist es an Sankt Matthias kalt, hat die Kälte noch lang Gewalt." Und es war sehr kalt heute. Besonders der kalte Wind aus nord-östlicher Richtung.

Samstag, 24./Sonntag, 25. Februar

An beiden Tagen fand im Pastoralverbund eine Kirchenzählung statt. In der Heilig-Geist-Kirche wurden 85 Besucher gezählt.[50]

In der Turnhalle der Realschule Olpe fand an beiden Tagen der „Fair-Play-Spieler-treff" der Städte Olpe und Drolshagen für E-, F- und G-Junioren (Minikicker) statt.

Am Samstagvormittag konnten mit den G-Junioren erst einmal die „Kleinsten" ihr Können den vielen angereisten Besuchern unter Beweis stellen.

Nachmittags erfreuten die F-Junioren (Jahrgang 2009/2010) die Zuschauer in der voll besetzten Halle mit spannenden Spielen.

Der Sonntag stand voll im Zeichen der E-Jugend (Jahrgang 2006/2007). Hier zeigten die 13 angereisten Mannschaften, was sie in den vergangenen Jahren bereits alles gelernt hatten. Gespielt wurde nach den „Fair-Play" Regeln, so dass sich am Ende alle Teilnehmer als Gewinner fühlten und bei der anschließenden Siegerehrung, eine Medaille in Empfang nehmen konnten.

Ausrichter war an beiden Tagen der TuS Rhode. Am Ende waren sich Veranstalter, Gastmannschaften mit ihren Trainern und alle Besucher einig: „Das waren zwei tolle Tage im Zeichen des Kinderfußballs, denn jeder war ein Gewinner."[51]

Dienstag, 27. Februar

In der Nacht war das Thermometer auf minus 11,7 °C gefallen. Tagsüber strahlend blauer Himmel und Sonnenschein, bei minus 2,4 °C. *Die Meteorologen sprechen von einer „Russenpeitsche". Das Phänomen Spätwinter war früher Mitte Februar ein Regelfall, auf den man sich verlassen konnte. Seit dem Einsetzen des Klimawandels gehört das jedoch meist der Vergangenheit an.[52]

---

49 Protokoll der JHV von Georg Maiworm

50 Pfarrnachrichten Nr. 6-2018 von 18. März 2018

51 Siegener Zeitung Nr. 50 von Mittwoch, 28. Februar 2018

52 Internet, Wetter.de



Foto: privat

Wie heute aus den Zeitungen zu entnehmen war, ist seit Jahresbeginn Dr. **Michael Rehse** Mitglied der Geschäftsführung der Metallwerke Gebrüder Kemper. Eingebunden in eine Neuorganisation zeichnet Dr. **Michael Rehse** für die Geschäftsbereiche der Guss- und Gebäudetechnik verantwortlich. Laut Pressemitteilung einer von mehreren Schritten, um das Unternehmen zukunftssicher aufzustellen. **Rupprecht Kemper**, geschäftsführender Gesellschafter und Sprecher der Geschäftsführung geht ins Detail: „Die bisherige dreiköpfige Geschäftsführung, wie wir sie 19 Jahre hatten, wird in den kommenden Jahren in den Ruhestand gehen. Da ist es wichtig, frühzeitig zu reagieren und das Unternehmen für die Zukunft zu wappnen. In einem fliegenden Prozess werden wir Kemper bis Ende 2020 neu aufgestellt haben."

Dr. **Michael Rehse** ist Mitte 2017 in das Familienunternehmen als Geschäftsbereichsleiter Guss- und Gebäudetechnik eingetreten. Zuvor war der 51-jährige bereits in leitender Funktion in der Gebäudetechnik-Industrie tätig. Aufgewachsen in Olpe, absolvierte Dr. **Michael Rehse** ein Maschinenbau-Studium an der RWTH Aachen sowie an der University of California in Berkeley (USA). Die Promotion erfolgte 1998. Verschiedene Stationen in namhaften Unternehmen folgten.[53]

Mittwoch, 28. Februar

Heute Morgen zeigte das Thermometer minus 12,4 °C an. Der kalte Wind ist nach wie vor zu spüren. Auf der Zugspitze wurde minus 30,5 Grad gemessen.

Offenbach, 27. Februar 2018 – Im Februar stellte sich die Wetterlage über Europa komplett um. Über Nord- und Osteuropa baute sich zunehmend hoher Luftdruck auf, so dass atlantische Tiefdruckausläufer meist nicht mehr ungehindert über Mitteleuropa hinwegziehen konnten. Die Niederschläge in Deutschland nahmen deutlich ab und immer öfter zeigte sich die Sonne. Sie sorgte tagsüber im Flachland weiterhin für Plusgrade, während im Gegensatz zum Januar in den klaren Nächten nun häufiger leichter bis mäßiger, über Schnee gelegentlich auch strenger Frost auftrat. Ende Februar führte neue Kaltluft aus Nordost bzw. Ost vielfach zu zweistelligen Minusgraden.

Nach mehreren zu warmen Monaten verzeichnete der DWD wieder einmal einen kalten Monat: Im Februar dominierten die Hochdruckgebiete mit überwiegend klaren Nächten. Tagsüber trieb die nun schon höher stehende Sonne die Temperaturen im Flachland meist über den Gefrierpunkt. Während der Winter im größten Teil Deutsch-

53 Siegener Zeitung/Westfalenpost Nr. 49 von Dienstag, 27. Februar 2018

lands bisher ausgeblieben war, zeigte er sich an den letzten Monatstagen doch noch mit eisiger Kälte und verbreitetem Dauerfrost, vielfach auch zweistellig.

Mit insgesamt rund 20 Litern Niederschlag pro Quadratmeter (l/m²) erreichte der Februar nur 36 Prozent seines Solls von 49 l/m². Tiefdruckgebiete wurden von den nun wetterbestimmenden Hochdruckgebieten über Nord- und Osteuropa ferngehalten oder sie schwächten sich über Mitteleuropa ab.

Die Sonnenscheindauer überstieg das Soll von 73 Stunden mit rund 110 Stunden um gut 50 Prozent. Damit gehört der Februar 2018 zu den fünf sonnenscheinreichsten seit Messbeginn 1951.

Die Durchschnittstemperatur in Nordrhein-Westfalen lag hier bei -0,9 °C (1,8 °C) und die Niederschlagsmenge bei gut 15 l/m² (58 l/m²). Mit etwa 125 Stunden (72 Stunden) gehörte Nordrhein-Westfalen im Februar zu den vergleichsweise sonnenscheinreichen Bundesländern.[54]

März

2018-03

Donnerstag, 1. März

54 Internet Pressemitteilung, DWD vom 27. Februar 2018

Der Monat begann mit eisigen Temperaturen. Das Thermometer zeigte heute Morgen minus 10,3 °C an.

Für die Meteorologie-Statistik wurde der Frühlingsanfang auf der Nordhalbkugel der Erde von der Weltorganisation für Meteorologie (World Meteorological Organization, WMO), einer Unterorganisation der UN, immer auf den 1. März festgelegt. So werden jeweils drei Monate den Jahreszeiten zugeordnet. Der Frühling umfasst – meteorologisch gesehen – die Monate März, April und Mai. Auf diese Weise können Statistiken - wie etwa Monatsmittelwerte - und Klimavergleiche leichter erstellt und verglichen werden.[55]

Nach 2014 und 2016 kommt Weihbischof **Matthias König** aus Paderborn in der Zeit vom 20. April bis zum 27.Juni 2018 zu seiner dritten Firmreise in das Dekanat Südsauerland (deckungsgleich mit dem Kreis Olpe). Aus diesem Grund traf er sich **heute** im Mutterhaus der Franziskanerinnen in Olpe zu einem Vorgespräch mit dem Dechanten **Andreas Neuser**, den leitenden Pfarrern der Pastoralverbünde (PV) sowie mit den Priestern, Diakonen und Gemeindereferenten/-innen, die für die Firmvorbereitung in den Pastoralverbünden hauptamtlich zuständig sind. Mittlerweile hat die Vorbereitung auf das Firmsakrament in allen Pastoralverbünden begonnen. In dem Vorgespräch stellten die hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen dem Weihbischof viele unterschiedliche Wege und Methoden sowie verschiedene Projekte und Aktionen in der Firmvorbereitung mit den Jugendlichen vor. Die Palette reicht von Katechese, jugendgemäßen Gottesdiensten über soziale Aktionen, Projekte und Praktika in Bereichen wie Caritas, Hospize, Seniorenheime, Kindergärten, Engagement für Flüchtlinge, Sternsinger, Messdiener-, Kinder- und Jugendarbeit bis hin zu erlebnisorientierten, inhaltlich gestalteten Fahrten an Wochenenden und in Ferien beispielsweise nach Lourdes, Taizé, Paderborn, Xanten oder in das Kloster Marienstatt (Westerwald), Königsmünster (Meschede) und in das Jugendhaus Hardehausen, der Jugendbildungsstätte im Erzbistum Paderborn. Dabei stellen die Pastoralverbünde die Firmvorbereitung in ihrem pastoralen Raum (PR) unter ein Motto und einen Leitgedanken wie z.B. „Dein Weg. Dein Leben. Deine Entscheidung“ (PV Bigge-Lenne-Frettertal), „Abenteuer – Glauben – Leben“ (PV Lennestadt) oder „Wer bin ich? – Ich bin wer!“ (PV Wendener Land). Mit Blick auf die Jugendlichen formulieren die Verantwortlichen in der Firmvorbereitung wichtige Ziele: „Jugendliche brauchen Zeit für sich selber, um sich mit ihrem eigenen Leben und Glauben auseinanderzusetzen. Sie erleben Gemeinschaft und wir möchten ihnen positive Erfahrungen mit Kirche und Gemeinde ermöglichen“, berichten Pastor **Martin Neuhaus** und Gemeindereferent **Andreas Berels**, beide aus Olpe. „Bei so viel Motivation, Leidenschaft und Engagement ist auch der Heilige Geist am Werk und deutlich spürbar“, zeigte sich Weihbischof **Matthias König** beeindruckt von der vielfältigen Kreativität in der Firmvorbereitung. „Genau diese Kreativität verbunden mit einem hohen Zeit- und Arbeitsaufwand ist gewollt und gewünscht aber auch nicht so ohne weiteres selbstverständlich. Uns erreichen viele positive Signale und Rückmeldungen nicht nur von den Jugendlichen sondern auch von Eltern, ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen und Katecheten in den Gemeinden vor Ort. Darüber sind wir froh, dankbar und das stimmt uns sehr zuversichtlich“, ergänzte Dechant **Andreas Neuser**.
In den sieben Pastoralverbünden des Kreises Olpe sind ca. 1.650 Jugendliche im Alter von 15 bis 16 Jahren (9./10. Schuljahr) zur Vorbereitung auf das Firmsakrament

55 Wikipedia

eingeladen worden. Davon sind ungefähr 1.460 Jugendliche nun auf dem Weg zur Firmung. Insgesamt 42 Firmfeiern stehen auf dem Programm von Weihbischof **Matthias König**.[56]

In der Zeit vom Freitag, den 4. Mai, bis Sonntag, 6. Mai, ist er mit seinem 15.-19. Besuch in Olpe unterwegs:

15. Freitag	04.05.2018 18.00 Uhr St. Marien, Dahl
16. Samstag	05.05.2018 15.00 Uhr St. Martinus, Olpe
17. Samstag	05.05.2018 18.00 Uhr St. Luzia, Oberveischede
18. Sonntag	06.05.2018 10.00 Uhr St. Marien,Olpe
19. Sonntag	06.05.2018 15.00 Uhr Maria Hilf, Sondern

Freitag, 2. März



Internet VfR Rüblinghausen

Um 19:10 Uhr begann die Jahreshauptversammlung des VfR im Sportlerheim. Der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** konnte im 109. Jahr des Bestehens in seiner Ansprache 80 Mitglieder (Vorjahr 88) von 357 (davon 119 bis 18 Jahre) begrüßen. Bevor er jedoch die Versammlung eröffnete, bat er alle Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben und den Verstorbenen des letzten Jahres **Werner Döppeler, Günter Rademacher** und **Kalli Maiworm** aus den Reihen des VfR zu gedenken. Ein besonderer Gruß galt anschließend den Spielern der Ersten, Zweiten und den Jugendmannschaften. Weitere Grüße gingen an die Ehrenmitglieder **Winfried Heuel**, **Peter Maiworm**, den Ortsvorsteher und Ehrenmitglied **Walter Rademacher**, den ersten Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft **Peter Müller**, den ersten Vorsitzenden des Tennisvereins **Franz-Josef Gummersbach** (fehlte krankheitsbedingt), sowie **Marianne Möller** von der Siegener Zeitung. Nach dem Vortragen der Tagesordnung verlas **Joachim Schlüter** den Jahresbericht der Ersten und Zweiten Mannschaft sowie der Altliga.

56 Internet: www.dekanat-ssl.de



Foto: Peter Maiworm
Der geschäftsführende Vorstand von links: 2. Vorsitzender Thomas Meurer, Kassierer Martin Scheele, 1. Vorsitzender Joachim Schlüter, Geschäftsführer Patrick Berg

Mit einem aktuellen 1. Tabellenplatz befindet sich Spielertrainer **Avdi Qaka** mit seinem Team in der Kreisliga A klar auf Kurs zum erklärten Ziel, Bezirksligaaufstieg, wenn auch hier der Wettbewerb nicht zu unterschätzen ist. Die zweite Mannschaft mit Trainer **Rafael van der Wielen** belegt ebenfalls im zweiten Jahr nach der Wiederanmeldung in der Kreisliga D 2 den 1. Platz.

Er ging aber auch auf die vielen Aktivitäten und Highlights seitens des Vereins ein. Das Endspiel um den Kreispokal im Juni 2017 gegen die SpVg. Olpe mit über 1.000 Besuchern gehörte sicherlich dazu. Rückenwind erhofft sich Trainer **Avdi Qaka** nach dem Gewinn des Hallenstadtpokals Olpe und vom erneuten Einzug in das Halbfinale des Kreispokals gegen den SC Drolshagen.

Es folgte der sehr detaillierte Kassenbericht (GbR und Hauptverein) des Kassierers **Martin Scheele**. **Peter Müller** und **Wolfgang Häner** waren in diesem Jahr die Kassenprüfer. Die Kasse weißt – aufgrund des Kreispokalendspiels und der vielen Spenden - einen positiven sechsstelligen Betrag auf. **Wolfgang Häner** konnte eine einwandfreie und tadellose Kassenführung (alleine über 1.000 Buchungen) bescheinigen und bat um Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstandes, was danach einstimmig erfolgte.

Abseits des Platzes ist der Verein grundsolide und innovativ aufgestellt. So konnte Kassierer **Martin Scheele** - bereits im 20. Jahr vorbildlicher Arbeit - der Versammlung unter Applaus eine schuldenfreie Vereinsbilanz präsentieren. Stabile Einnahmen und sorgfältiges, solides haushalten waren und sind hier die Schlüssel zum Erfolg. So plant der VfR sein im Jahr 2016 renoviertes Vereinsheim, um einen Anbau zu erweitern und ein neuer Kunstrasen-Belag wird über kurz oder lang ein Thema werden. Danach bedankte sich der erste Vorsitzende **Joachim** recht herzlich für die gute Arbeit bei **Martin Scheele**, aber auch bei **Martin Häner**, der es immer wieder hervorragend versteht, das Ansehen des Vereins in der Öffentlichkeit zu präsentieren und mit Spenden für den Verein für ein gutes Ergebnis sorgt.

Der nächste Tagesordnungspunkt hieß Neuwahlen. Laut Satzung musste der zweite Vorsitzende, der Kassierer und 4 Beisitzer neu gewählt werden. **Thomas Meurer** – als 2. Vorsitzender, der dazu beigetragen hat, den wirtschaftlichen Erfolg zu mehren - und **Martin Scheele** – auf dessen Hilfe der Verein stolz sein kann - stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Bei den Beisitzern wurden per Akklamation **Bernd Scheele, Christian Berg, Christopher Berg** und **Dr. Franz Rademacher** ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Neu hinzu kam als Beisitzer **Kai Dohmen**, - der seit Januar die medialen Auftritte präsentiert - **Robin Brucker** - der seine Erfahrung als erfolgreicher Jugendtrainer im Jugendvorstand einbringt - und **Marius Henkel** - der als Zimmerermeister immer bereit ist anzupacken.

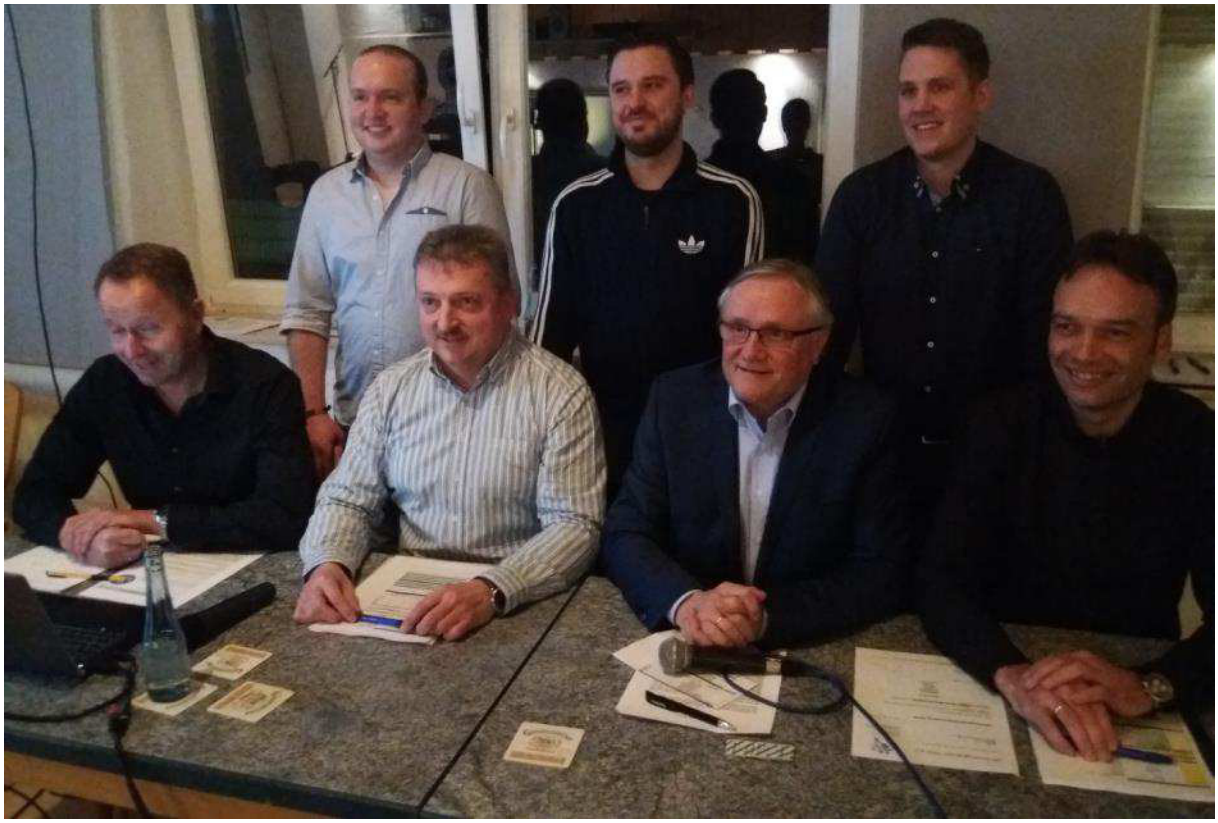


Foto: Peter Maiworm
Im Hintergrund die neuen Beisitzer, v. l.: Marius Henkel, Robin Brucker, Kai Dohmen

Bei der Wahl der Kassenprüfer wurde **Andreas** und **Walter Rademacher** sowie **Bastian Döppeler** als Reserve vorgeschlagen und gewählt.

Ehrungen standen als nächstes auf dem Plan. **Peter Burghaus, Andreas Rademacher** und **Michael Schlüter** (**Michael Boshüsen** war leider verhindert), wurden für 50-jährige Mitgliedschaft mit einer kunstvollen Urkunde unseres Kirchenmalers **Rolf-Frank Römhild** und einer goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet.



Foto: Kai Dohmen
v. l.: Peter Burghaus, Michael Schlüter, Andreas Rademacher, Joachim Schlüter

Für 20-jährige Vorstandsarbeit wurden geehrt und ausgezeichnet: **Christian Berg** und **Martin Scheele** sowie **Paul-Heinz Clemens** für 25-jährige Tätigkeit im Vorstand. Alle bekamen aus den Händen von **Joachim** ein Präsent überreicht.



Foto. Kai Dohmen
v. l.: Paul-Heinz Clemens, Christian Berg, Martin Scheele, Joachim Schlüter

Es folgte der Jugendbericht des Geschäftsführers **Patrick Berg**. Die Jugendmannschaften geben über die Grenzen des Kreises Olpe hinaus ein gutes Bild ab. Alle 4 Jugendmannschaften <A,B,C,D> nahmen an den Kreishallenmasters teil. Dazu passen die sportlichen Erfolge der Jugendarbeit. So steht die A-Jugend aktuell auf dem 2. Tabellenplatz. Die B-Jugend ist u.a. als Hallenmasterssieger und Kreispokalsieger erfolgreich in der Bezirksliga unterwegs. Deren Trainer **Robin Brucker** verstärkt ab

sofort als Beisitzer den Jugendvorstand. Die C-Jugend ist ungeschlagen auf Rang 1 in der Kreisliga A und die D-Jugend ist frischer Hallenmasterssieger.

Die Jugendspielgemeinschaft mit Hillmicke, Iseringhausen und Dahl-Friedrichsthal funktioniert seit Jahren sehr gut und ist für alle Vereine ein echter Mehrwert. „Wir sind froh, dass wir bereits jetzt die Trainerplanung für alle Mannschaften zur neuen Saison abgeschlossen und qualitativ sehr gut besetzt haben. Dadurch, dass uns das jedes Jahr auf´s neue gelingt, bieten wir den Jungs eine kontinuierlich gute sportliche Perspektive. Das spricht sich rum. Für unseren Verein ist die 1. Mannschaft das Aushängeschild und die Jugendarbeit Zukunft und gesellschaftliche Verantwortung."

Insgesamt werden 82 aktive Spieler des VfR, plus weitere Spieler aus der Jugendspielgemeinschaft RHID-F (Hillmicke 6. Iseringhausen 25, Dahl-Friedrichsthal 10), gesamt 122, in 9 Mannschaften trainiert und betreut.

Die Trainer:

A-Jugend	**Michael Lauer**
B 1-Jugend	**Robin Brucker**
B 2 Jugend	**Sebastian Stracke**
C Jugend	**Luca Cordes**
D Jugend	**Guido Bieker, Marco Matheis, Rolf Malcher, Seb. Schlüter**
E 1-Jugend	**Dirk Burkhard, Stefan Klör**
E 2-Jugend	**Andreas und David Scherer**
F Jugend	**Stefan und Kevin Spörl, Moritz Melcher**
G Jugend	**Timo Stricker, Ulrich Langemann, Florian Holterhoff**

Abschließend bedankte sich **Patrick** bei den Trainern und Betreuern aus dem Jugendbereich für die gute, geleistete Arbeit.

Danach übernahm der 2. Vorsitzenden **Thomas Meurer** das Mikrofon. Dieser sportliche Erfolg ist nach Aussage auf die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit in der „VfR-Familie" zurückzuführen. Er sagte aber auch: „Wir brauchen Geld mit modernem Marketing, wir brauchen Werbepartner im Internet, für die Jugendabteilung."

Da bietet die erweiterte Marketingstrategie mit neuer Homepage, Facebook, Twitter und Instagram im Zeitalter der Digitalisierung völlig neue Möglichkeiten, die Marke **„VfR"** richtig zu positionieren. Eindrucksvoll konnte **Thomas** – der frisch in seinem Amt als 2. Vorsitzender bestätigt wurde – die Klickstatistiken auf der Internetseite - seit 8. Januar 2018, 44.195 Aufrufe - den 80 Anwesenden zeigen. Die hohen Zugriffszahlen ermöglichen es den Werbepartnern sich einem deutlich breiteren Publikum zu präsentieren. Der VfR hat den Anspruch, für seine Jugendspieler mehr als eine professionell geführte Fußballheimat zu sein.

Das Dorf Rüblinghausen, das seit vielen Jahren gute Beziehungen zur Firma **Gebrüder Kemper GmbH + Co. KG**, in Rüblinghausen unterhält, kommt ab hier ins Spiel. Aber wie passen Werkzeugmechaniker und duales Studium zum VfR Rüblinghausen?

Am 12. April dieses Jahres findet exklusiv für die Jugendspieler des VfR Rüblinghausen eine Berufserkundung statt. Geschäftsführung und Ausbildungsleitung stellen die verschiedenen technischen und kaufmännischen Ausbildungsgänge und die Möglichkeiten eines Dualen Studiums im Hause der Firma Gebrüder Kemper vor. Abgerundet wird der Nachmittag mit einer Betriebsbesichtigung und der Möglichkeit, sich im Nachgang bei einem Imbiss mit den Verantwortlichen der Firma Gebrüder Kemper auszutauschen. Diese Aktion wird der Startschuss für weitere Aktivitäten sein, um den Jugendlichen Orientierung zu geben und den Einstieg in das Berufsleben zu erleichtern. „Wir sehen uns als eine Familie in der die Werte eine große wichtige Rolle spielen. Die Jugendlichen verbringen schließlich einen großen Teil ihrer Freizeit im Verein."

Im Herbst wird es einen weiteren Besuch mit den Jugendlichen bei der Firma Hufnagel-Service auf der Griesemert geben, um sich auch hier über Ausbildungsberufe und –Möglichkeiten zu informieren. Weitere Firmen sind angedacht. Diese Präsentation von **Thomas Meurer** wurde mit lang anhaltendem Applaus bedacht.

Unter dem Punkt Verschiedenes, lobte **Martin Häner** die neue Homepage des VfR. Er bedankte sich bei **Steffen Willmes** der sie entwickelt und ins Netz gestellt hat, aber zukünftig von **Kai Dohmen** gepflegt wird.

Danach gab es noch einen Leckerbissen, denn es wurde ein Kurzfilm über das Kreispokal-Endspiel des letzten Jahres gezeigt den der Sponsor POLYGONVATRO erstellen ließ.



Foto: Kai Dohmen

Mit dem Vereinslied „Seit dem Jahre 1909…" und einem gutem Schluck auf den Verein schloss der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** in seinem 31 Jahr um 21:10

Uhr nach 2 Stunden die Versammlung, die in sehr harmonischer Atmosphäre verlief.[57]

Samstag, 3. März
Über Nacht waren noch einmal 5 cm Schnee gefallen. Nachdem die Kälte mit dem Schnee herunter gekommen war, kletterten die Temperaturen aus dem minus etwas über die -0- Grenze nach oben.

Das geplante Turnier um den Gokus-Pokal der Altliga des VfR wurde kurzfristig abgesagt.

Um 15:00 Uhr trafen sich die Damen des Turnvereins (TVR) zu ihrer inzwischen traditionellen Winterwanderung am Hallenbad Olpe. Aufgrund der Grippewelle hatten kurzfristig ca. 15 Damen abgesagt. Von hier wanderte die Truppe in einer Stunde nach Stade, bis unterhalb der Jugendherberge. Ein Zwischenstopp wurde eingelegt, um sich mit Kaffee und Blechkuchen vom Eichener Bäcker – ebenfalls Tradition – zu stärken. Der Bigge-Randweg – normalerweise gut zu laufen – zeigte sich an diesem Tag sehr tückisch. Immer wieder mussten die Damen sich wie Pinguine auf dem Eis fortbewegen.

Nach der Pause ging es weiter und die Frauen erreichten etwa um 17:15 Uhr, unbeschadet ihr anvisiertes Ziel, den Gasthof „Haus am blauen See“. So saßen 45 (Vorjahr 67) Frauen in der Runde. Mit einem reichhaltigen, leckeren Buffet wurden sie für ihre erschwerte Wanderung belohnt. Nach ein paar geselligen Stunden stand um 20:45 Uhr der Bus vor der Tür und brachte alle wieder wohlbehalten von der Tour zurück nach Hause.[58]

Sonntag, 4. März
Es war wieder wärmer geworden, das Thermometer kletterte auf plus 8 °C.

Heute sollte die Rückrunde im Fußball starten. Alle Spiele ab Landesliga abwärts wurden jedoch witterungsbeding im Kreis Olpe abgesagt. Der Nachholtermin gegen SV Rothemühle wurde auf Mittwoch, den 18. April, 19:00 Uhr terminiert.



57 PM
58 Bettina Ohm-Kreinberg

Die Eucharistiefeier um 11:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche wurde von Pastor i.R. **Michael Rademacher** zelebriert und vom Kammerchor Olpe unter der Leitung von **Thomas Grütz** mitgestaltet.

Im Anschluss hatte zum dritten Fastensonntag (lat. Oculi/deutsch: Meine Augen schauen stets auf den Herrn) der Gemeindeausschuss Heilig-Geist recht herzlich im Pfarrheim zum diesjährigen Fastenessen eingeladen. 45 Kirchgänger waren der Einladung gefolgt. Die Tische waren sehr nett eingedeckt. Die leckere Suppe - von **Andrea Hahn** zubereitet - schmeckte hervorragend. Dazu gab es Brötchen und Kaltgetränke. Der Erlös des Fastenessens wurde – wie im Vorjahr - der Ökumenische Initiative Warenkorb in Olpe zur Verfügung gestellt.[59]



Hiltrud Hahn und Matthias Braun beim Austeilen der Suppe



Fotos. Ulrich Taube

Montag, 5. März

Das Thermometer zeigte auf plus 11,5 °C. Die Sportanlage des VfR auf dem Birkendrust ist schnee- und eisfrei und kann wieder bespielt werden.

Um 17:30 Uhr zogen lautstark zwei Formationen Kraniche über unser Dorf hinweg.

---

59 Ulrich Taube

Dienstag, 6. März

Um 19:00 Uhr fand die JHV des Turnvereins Rüblinghausen e.V. im Schützenhaus statt. Die erste Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** konnte in ihrer Ansprache 58 (Vorjahr 68) Frauen <gesamt 380 Mitglieder> darunter die Ehrenvorsitzende **Mechthild Kleine** (die Ehrenvorsitzende **Thea Kordes** fehlte krankheitsbedingt), das Ehrenmitglied **Elisabeth Kotz**, die Übungsleiterinnen und **Marianne Möller** von der Siegener Zeitung begrüßen. Auf der Tagesordnung standen die üblichen Regularien einer JHV. Alle zur Wahl stehenden Vorstandsfrauen, die 2. Vorsitzende **Ingrid Heuel**, Geschäftsführerin **Martina Halbe**, Jugendwartin **Birgit Burghaus,** die Beisitzerinnen **Elisabeth Kotz** und **Uschi Sonnenstuhl** wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als Kassenprüferin schied **Marita Fleischer** aus, **Sylvia Müller** bleibt noch ein Jahr im Amt. Neu dazu Kassenprüferin **Gabi Dornseifer**.



Foto: Marianne Möller
v. l.; 2. Vorsitzende Ingrid Heuel, Kassiererin Silvia Häner; 1. Vorsitzende Bettina Ohm-Kreinberg, Geschäftsführerin Martina Halbe, Jugendwartin Birgit Burghaus

In ihrem Jahresrückblick erinnerte **Bettina** an die Sportstunde vom 31. Januar 2017. Genau an diesem Tag vor 50 Jahren wurde der Turnverein aus der Taufe gehoben. Dem Anlass entsprechend wurde die Sportstunde unterbrochen und anstelle der Entspannungsübungen gab es Sekt. Mit Stolz verkündete sie weiterhin, dass die zum Jubiläum herausgegebene Chronik vom Westfälischen Turnerbund als die beste Chronik ausgelobt wurde.

Mit großem Interesse wurde das Protokoll der Jahreshauptversammlung von 1968 zur Kenntnis genommen, die damals im Gasthof „Zur Gate“ stattfand. Darin hielt die damalige Schriftführerin **Gisela Müller** fest, dass die jüngere Generation um größere Beteiligung auf dem Turnboden gebeten wurde.

Ehrungen bildeten einen weiteren Höhepunkt der harmonischen Versammlung. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden **Annette Stahl** und **Ursula Maiworm**, für 40 Jahre

Ingrid Heuel und **Birgitt Maiworm** und für 30 Jahre **Hiltrud Christoph** (fehlte) ausgezeichnet. Vor 25 Jahren traten **Gertrud Beckmann, Christel Hof, Beate Kubsch, Maria Zimmermann** (fehlte), **Adelinde Valperz, Sabine Sondermann, Eva-Maria Hohleweg** (fehlte), **Monika und Yvonne Schmelzer** (fehlten) und **Monika Scheele** in den TVR. Seit 20 Jahren halten **Ilona Alfes** (fehlte), **Christiane Heuel** und **Andrea Harnischmacher** (fehlte) dem Verein die Treue.

Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde bekannt gegeben, dass **Judith Rademacher** ihre Lizenz als Übungsleiterin erfolgreich erworben hat. Daher bietet sie donnerstags ab 17:00 Uhr in der Turnhalle der Düringerschule den Kurs „Bunte Vielfalt vom Tanz und Aerobic“ an.[60]



Foto: Marianne Möller
Hintere Reihe, v. l.: Gertrud Beckmann, Christel Hof, Bettina Ohm-Kreinberg, Beate Kubsch, Sabine Sondermann
Vordere Reihe v. l.: Monika Scheele, Adelinde Valperz, Ingrid Heuel, Birgitt Maiworm, Ursula Maiworm, Annette Stahl, Christiane Heuel



60 mariSiegener Zeitung Nr. 57 von Donnerstag, 8. März 2018/Bettina Ohm-Kreinberg



Fotos. Birgitt Maiworm

Mittwoch, 7. März

Gegen 15:45 Uhr zogen wieder zwei Formationen Kraniche über unser Dorf.



Foto: Meinolf Wagner
Kapitän Ole Dirlenbach bei der Begrüßung

Unsere B-Jugend verlor heute um 19:00 Uhr im Spiel um den Westfalenpokal auf eigenem Terrain vor 66 Zuschauern in der zweiten Runde (erste Runde war Freilos) gegen die TSG Sprockhövel unglücklich mit 0:2. Die JSG RHID-F boten eine gute Leistung, hatten aber Abschlusspech. Die Gäste waren die abgeklärtere Mannschaft. Die Spieler konnten jedoch hinter her mit erhobenen Hauptes den Platz verlassen, denn sie hatten dem klassenhöheren Landesligisten lange Zeit Paroli geboten. „Trotz der Niederlage bin ich mit meiner Mannschaft zufrieden“, sagte Trainer **Robin Brucker**, „wenn man bedenkt, dass es das erste Spiel in diesem Jahr und der am Montag durchgeführten ersten Trainingseinheit auf dem Platz war“. Ein toller Achtungserfolg, wenn man überlegt, wie weit sie gekommen waren.

Der erste Vorsitzende der Dorfgemeinschaft **Peter Müller** und Ortsvorsteher **Walter Rademacher** hatten für 19:00 Uhr zur Jahreshauptversammlung der Dorfgemein-

schaft e.V., ins Schützenhaus eingeladen. In seiner Ansprache konnte **Peter Müller** 31 (Vorjahr 42) Bürgerinnen und Bürger, darunter den Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm**, den ehemaligen Ortsvorsteher **Klaus Feldmann**, alle Vorsitzenden der Dorfvereine, **Joachim Schlüter** VfR, den 2. Vorsitzenden des Schützenvereins **Mike Dahlenkamp** (Major **Joachim Kleine** fehlte entschuldigt, St. Matthäus-Schützenverein, **Werner Dierig**, (**Helmut Maiworm** fehlte entschuldigt) MGV „Concordia“, **Bettina Ohm-Kreinberg** TVR, **Franz-Josef Gummersbach** (fehlte entschuldigt), Tennisverein, sowie den Bürgermeister der Stadt Olpe **Peter Weber** und **Jörg Winkel** von der Siegener Zeitung begrüßen. Er lobte **Walter Rademacher** – der seit drei Jahren Ortsvorsteher ist – für seinen großen Einsatz. Ebenso sprach er **Klaus Feldmann** Lob und Anerkennung aus, „Denn du organisierst die Truppe „**Die Schnitter**“, die die Spielplätze und das Areal um die Kapelle mähen und somit zur Verschönerung des Dorfes beitragen, aber auch die von dir im Jahre 2007 ins Leben gerufenen, monatlichen Herrenwanderungen, finden immer großen Anklang.“ Am 17. Mai wird wieder mit den Schulkindern der 3./4. Klasse der Düringerschule, Lehrern und 10 Rentnern das Dorf von Unrat befreit. Dank galt ebenso der Bewirtung durch **Mario Bala** und **Winfried Halbe** sowie **Simone Huperz** für den Internetauftritt der Dorfgemeinschaft. Er dankte allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich im und für das Dorf einsetzen. Ein großer Dank galt **Jörg Dierig**, der für die Dorfgemeinschaft im vorigen Jahr eine Fahrt zur Oettinger-Brauerei nach Mönchengladbach organisiert hatte.



v. l.: Bürgermeister Peter Weber, Ortsvorsteher Walter Rademacher, der 1. Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Peter Müller, Geschäftsführerin Bettina Ohm-Kreinberg, Kassiererin Silvia Müller

Nach der Begrüßung und der Bekanntgabe der Tagesordnung, stand unter Punkt 3, die Aufnahme neuer Mitglieder an. Es wurden 5 neue Mitglieder für einmalig 5 € aufgenommen. Dieses ist wichtig um bei evtl. Abstimmungen oder Entscheidungen der Dorfgemeinschaft stimmberechtigt zu sein. Die Anzahl der Mitglieder beträgt 67.



Anschließend wurde das Protokoll der Jahreshauptversammlung aus dem Jahre 2017 von Geschäftsführerin **Bettina Ohm-Kreinberg** vorgetragen. Es gab keinerlei Einwände.

Es folgte der Jahresbericht des Ortsvorstehers **Walter Rademacher**. Er ging dabei auf die Vielfalt der Arbeiten ein, die im Laufe des Jahres von der Dorfgemeinschaft – wie z.B. Weihnachtsbaum aufstellen, Osterfeuer erstellen, eine Bronze-Platte am neuen Kreuz anbringen, Bänke reparieren, Rasen mähen, Zelte am Haus Matthäus auf- und abbauen, Beete anlegen, Stauden pflanzen, Böschungen mit Mulch einstreuen, usw. - erbracht wurden. Ganz besonders lobte er **Mario Bala**, der alleine eine Trennwand im Keller des Schützenhauses für unser zukünftiges Dorfarchiv aller Vereine einbaute. Weiter berichtete er über Ausstellungen und Konzerte in der Heilig-Geist-Kirche.

Walter Rademacher ließ es sich nicht nehmen, **Mario Bala** und **Klaus Feldmann** für ihren unermüdlichen Einsatz für das Dorf mit einem Flachgeschenk zu erfreuen.





Fotos: Peter Maiworm

Ein Ausblick über Arbeiten, die in diesem Jahr ausgeführt werden sollen, folgte. An erster Stelle steht da der Nachwächter in der Dorfmitte der abgeschliffen und lackiert werden muss.

Einen Blick weiter – ins Jahr 2022 zur 600-Jahrfeier – richtete **Walter Rademacher** ebenfalls. Hier forderte er die Mitbürgerinnen und Mitbürger auf, sich aktiv in einem Arbeitskreis zu betätigen um diese Feierlichkeiten – mindestens 2 Leute pro Verein - vorzubereiten. Es ist evtl. angedacht einen Imagefilm über die Vereine und Einrichtungen zum Jubiläumsjahr im Dorf zu erstellen. **Peter Maiworm** erwähnte dabei, dass er an einer Dorfchronik für das Jubiläumsjahr arbeitet und bat die Leute – bei Interesse – mitzumachen. Ebenso ist von ihm beabsichtigt eine Fotoausstellung mit alten Bildern im Jahre 2022 zu präsentieren. Hier bittet er um Mithilfe und bat die Leute, alte Bilder zur Verfügung zu stellen.

Anschließend folgte unter Punkt 6 der Tagesordnung der Kassenbericht der Kassiererin **Sylvia Müller**. Die Kasse zeigt einen positiven Bestand auf. **Rainer Halbe** und **Bernd Döppeler** hatten in diesem Jahr die Kasse geprüft. **Bernd** konnte über eine einwandfreie Kassenführung berichten und bat die Versammlung der Kassiererin und dem Vorstand Entlastung zu erteilen, welches einstimmig geschah.

Es folgten unter Punkt 7, die Neuwahlen. Geschäftsführerin **Bettina Ohm-Kreinberg** stand zur Wahl und wurde einstimmig für weitere 2 Jahre in ihrem Amt bestätigt.

Bei der Wahl der neuen Kassenprüfer wurde zu dem bereits aus dem Vorjahr bestehenden Ersatzkassenprüfer **Werner Dierig, Petra Rademacher** und **Marlies Berg**, gewählt.

Unter Punkt 8 „Verschiedenes“ ergriff nun Bürgermeister **Peter Weber** das Wort und informierte über aktuelle Vorgänge in der Stadt. Hierbei appellierte er an die Rüblinghauser, sich in den Prozess für das städtebauliche Rahmenkonzept einzubringen, dies sei keine Sache, die nur die Bewohner der Innenstadt angehe. Angedacht war, dass ein Mitarbeiter des Landesbetriebes Straßen NRW über den Aus- bzw. Neubau der Autobahn A 45 berichten sollte. Er hatte jedoch kurzfristig die Zusage wieder zurückgezogen, da konkrete Pläne erst in einem halben Jahr vorliegen würden. So konnte **Peter Weber** uns berichten, dass die Autobahn zukünftig in eine 6-spurige Autobahn ausgebaut und die beiden Talbrücken Saßmicke und Rüblinghausen wahrscheinlich zwischen den Jahren 2022-2027 erneuert werden. Das neue Emissionsgesetz würde bei dem Neubau Berücksichtigung finden. Das es in der Bauphase Lärm und Schmutz geben würde, ließe sich nicht vermeiden.

Ferner hatte er zu berichten, dass am Samstag, den 28. April 9:00 Uhr die Öhringhauser Talbrücke gesprengt werde. Das danach wohl auch Rüblinghausen mit einer verstärkten Verkehrsbelastung rechnen müsse, weil eben die Hauptverbindung ins Drolshagener Land gekappt werde und mancher Verkehrsteilnehmer Alternativen zur Umleitung nutzen werde.

Zukünftig werden wohl wieder Bauplätze in der Rüblinghauser Drift und am Bratzkopf entstehen. Außerdem hatte er zu berichten, dass zurzeit etwa 70 Kindergartenplätze auf dem Stadtgebiet von Olpe fehlten. Die GFO, Olpe, wird voraussichtlich im Auftrag des Kreises Olpe, in der „Trift“, gegenüber der Firma Heller & Köster einen Kindergarten errichten. Davon würde natürlich das Dorf Rüblinghausen profitieren. Der Dahler und Altenkleusheimer Kindergarten sei bereits erweitert worden.

Als nächstes wurde über das Thema „Breitbandausbau“ berichtet. Hier werden voraussichtlich die Arbeiten im III. Quartal 2019 auf dem Stadtgebiet von Olpe beendet sein. Peter Müller bedankte sich abschließend recht herzlich bei Bürgermeister **Peter Weber** für sein Kommen.

Danach erinnerte der 2. Vorsitzende des Schützenvereins, Fähnrich und Leutnant **Mike Dahlenkamp** noch einmal an die Auftaktveranstaltung des Schützenvereins am 21. April 18:00 Uhr im Schützenhaus, zum 125-jährigen Jubiläum, zu der alle Dorfbewohner recht herzlich eingeladen sind.

Peter Müller bedankte sich bei allen für ihr Kommen und schloss die hervorragend verlaufene Versammlung um 20:10 Uhr.

Freitag, 9. März

Doris Rademacher, geborene Hengstebeck, Schlade 13, feierte heute im Kreise ihrer Familie den 80. Geburtstag. Der Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte im Namen der gesamten Dorfgemeinschaft.

Wie heute aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, sollen frühzeitig die Drittklässler der beiden Olper Grundschulen Gallenberg und **Verbundschule Düringer** in Rüblinghausen, den Umgang mit Tablets, Programmier- Software und App-Anwendungen lernen. Das Projekt hat jetzt die Lokale Aktionsgruppe (LAG), das Entscheidungsgremium der LEADER-Region BiggeLand, beschlossen.

Die Idee hatte **Anke Olberts**, Leiterin der Grundschule Gallenberg. „Auf diese Weise erhalten die Schüler besonders in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik Basiskompetenzen für den fließenden Übergang von der Grundschule zu den weiterführenden Schulen." Für das Projekt sollen Tablets, Programmier-Software und Bausteine angeschafft werden.

Mit den Bausteinen und anhand von Plänen bauen die Kinder Modelle wie Fahrzeuge und Maschinen, die sie im Anschluss programmieren. Die Schüler lernen dadurch die elementare Logik des Programmierens und werden spielerisch animiert, Probleme zu erkennen und kreative Lösungen zu entwickeln. Weiteres i-Tüpfelchen des Projekts: Die Tablets und ausgewählte Apps werden auch in anderen Fächern eingesetzt, um die medialen Kompetenzen der Schüler zu erweitern und ihnen einen verantwortungsvollen Umgang mit dieser Technik beizubringen.

Angeleitet werden sie von Lehrern, die sich im Rahmen des Projekts gezielt fortbilden. Die Technik wird in der AG und im Offenen Ganztag eingesetzt. Schulleiterin **Anke Olberts** freut sich über den positiven Beschluss der LEADER-Region BiggeLand, das Projekt im Gesamtwert von rund 32.000 € mit fast 20.000 € zu fördern: „So hat jedes Kind die Möglichkeit, erfolgreich am sozialen und wirtschaftlichen Leben teilzunehmen." Es ist denkbar, dass das Projekt später auch an anderen Grundschulen umgesetzt wird.[61]

Samstag, 10. März

Heute überreichte die Filialleiterin **Natalja Heinz** von Dornseifer-Frische-Mark in Olpe und Seniorchef **Friedhelm Dornseifer** der ersten Vorsitzenden des Tierschutzvereins **Elke Stellbrink** und deren Stellvertreterin **Roswitha Blum** einen Scheck in Höhe von 1.800 €.

Der Geldsegen war bei der Aktion anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Dornseifer-Filiale in Olpe zusammengekommen. Bei einer großen Tombola und an einem Glücksrad konnten die Kunden dort zahlreiche Preise gewinnen. Die Einnahmen aus dem Losverkauf für die Tombola wurden letztlich durch eine Zugabe von Seniorchef

61 Siegener Zeitung Nr. 58 von Freitag, 9. März 2018

Friedhelm Dornseifer sowie durch Tageseinnahmen aus dem Waffelverkauf aufgewertet.

Elke Stellbrink und **Roswitha Blum** nahmen die Spende mit großer Freude entgegen. „Die Firma Dornseifer hat uns in den vergangenen Jahren schon oft unterstützt, worüber wir sehr dankbar sind.“[62]

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Frühjahrsversammlung der Fünfergemeinschaft, trafen sich heute die Vorstände der Schützenvereine aus Dahl-Friedrichsthal, Lütringhausen, Rüblinghausen, Saßmicke und Thieringhausen in der Dorfgemeinschaftshalle in Dahl, um sich auf die bevorstehende Schützenfestsaison vorzubereiten und die neuen Offiziere vorzustellen. Neben einer Reihe organisatorischer Fragen ging es vor allem darum, einen geeigneten Nachfolger für den Sprecher der Fünfergemeinschaft, Ehrenmajor **Heinz Schröder** zu wählen. Alle entschieden sich einstimmig für die Wahl von **Stefan Weber** aus Lütringhausen, der in Anerkennung seiner Verdienste für die St. Rochus Schützen in der vergangenen Jahreshauptversammlung von den Mitgliedern zum Ehrenvorsitzenden und Ehrenmajor ernannt wurde.



Foto: Lokalplus
v. l.: Mike Dahlenkamp, Rüblinghausen, Vierter: Heinz Schröder, Thieringhausen Fünfter: Stefan Weber, Lütringhausen

Für **Heinz Schröder**, der dieses Amt seit 2009 Inne hatte, war es stets ein Anliegen, die Freundschaft und den Zusammenhalt der Vereine zu stärken. Diese Verbundenheit zeigt sich immer wieder, z.B. bei gegenseitigen Besuchen auf ihren jeweiligen Schützenfesten. Den jährlichen Höhepunkt jedoch, fand die Fünfergemeinschaft beim Treffen zum Herbstfest. Einen besonderen Glanzpunkt seiner Amtszeit fand **Heinz Schröder** als Sprecher im 50-jährigen Jubiläum der Fünfergemeinschaft im Jahr 2015. Dieser Geburtstag wurde in festlichem Rahmen zunächst im Schützenhaus in Rüblinghausen gefeiert, wo er die Anfänge der sogenannten KuFaGe (Kugelfanggemeinschaft) beschrieb und betonte: „Damals handelte es sich noch um eine

62 mariSiegener Zeitung Nr. 60 von Montag, 12. März 2018

Zweckgemeinschaft aus der heute eine Gemeinschaft aus Freunden geworden ist.“ Im September des gleichen Jahres fand beim Schützenball der Stadtschützenvereine, den die Vereine der Fünfergemeinschaft - in der guten Stube der Stadt Olpe ausrichteten - der eigentliche Höhepunkt statt. Neben einer Reihe von Ehrengästen waren die Vorstände aller 13 Stadtschützenvereine mit ihren amtierenden Majestäten der Einladung gefolgt, wobei der Einmarsch der Fahnenabordnungen, sowie der Majestäten bereits das erste optische Highlight darbot. Zum Ende seiner Amtszeit als Sprecher der Fünfergemeinschaft bedankte sich **Heinz Schröder** bei allen Mitgliedsvereinen für ihre herausragende Unterstützung in den vergangenen Jahren und wünschte seinem Nachfolger **Stefan Weber** gutes Gelingen und viel Freude bei den neuen Aufgaben.[63]

Sonntag, 11. März

Heute begann endlich die Rückrunde im Fußball. Die erste Mannschaft des VfR Rüblinghausen musste zu Hause gegen seinen schärfsten Rivalen, den Zweitplatzierten, die FC Sportfreunde Möllmicke antreten. Dank einiger Fehler der Gäste gewann der VfR verdient mit 5:1 (1:0) und konnte seine Führung als Erstplatzierter weiter ausbauen. Der in der zweiten Halbzeit eingewechselte **Mentor Hajdari** konnte mit seinen fast 40 Jahren einen lupenreinen Hattrick auf den Rasen legen. Die zweite Mannschaft siegte ebenfalls zu Hause gegen SG L.O.K. III mit 2:0.

Mittwoch, 14. März

Um 15:00 Uhr trafen sich 19 Seniorinnen und Senioren zum diesjährigen – von **Magdalene Schneider** vorgetragenen - Kreuzweggebet in der Heilig-Geist-Kirche. Anschließend fand im Pfarrheim ein gemütliches Kaffeetrinken statt. Dieses war die letzte Veranstaltung die von der Caritas-Konferenz Heilig-Geist vorbereitet und durchgeführt wurde, da sie offiziell zum 30. Juni - aufgrund der Personalsorgen - ihre Tätigkeiten einstellen. **Dorothe Klimczuk** wird jedoch weiterhin Ansprechpartnerin einer Helfergruppe der Caritas und **Ulrike** und **Johannes Haarmann** werden in der Flüchtlingshilfe und –beratung weiter arbeiten und tätig sein.[64]

Für 19:00 Uhr hatte der Tennis-Club zur JHV im Vereinsheim eingeladen. Der erste Vorsitzende **Franz-Josef Gummersbach** konnte in seiner Ansprache 10 Mitglieder sowie den Ortsvorsteher **Walter Rademacher** und den 1. Vorsitzenden des VfR Rüblinghausen, **Joachim Schlüter** recht herzlich begrüßen. Laut Satzung musste der 1. Vorsitzende, der Geschäftsführer, der Sportwart und die Pressewartin, neu gewählt werden. Der 1. Vorsitzende **Franz-Josef Gummersbach**, der Geschäftsführer **Rolf Leusing**, der Sportwart **Ralf Eggemann** sowie die Pressewartin **Petra Kraft** stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig für weitere 2 Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Für dieses Jahr wurde eine Mannschaft Ü 65 angemeldet. Um Kosten zu sparen wurde beschlossen, in der kommenden Saison nur zwei Plätze von einem Unternehmen plus Eigenleistung für die neue Saison aufarbeiten zu lassen. **Joachim Schlüter** gab bekannt, dass der VfR eine Erweiterung der Toilettenanlagen im Sportlerheim plant. Sobald Details feststehen, wird er den Tennisverein darüber informieren[65]

Freitag, 16. März

---

63 Internet Lokalplus, Donnerstag, 22. März 2018

64 Gabriele Schneider

65 Franz-Josef Gummersbach

Zur Kreisdelegiertenversammlung des Kreisschützenbundes Olpe hatte heute der Schützenverein St. Blasius Grevenbrück geladen. 293 Delegierte der 69 anwesenden Mitgliedsvereine – darunter der **St. Matthäus Schützenverein Rüblinghausen** - fanden den Weg in die Schützenhalle, um zu wählen, abzustimmen und sich über die Entwicklung des Schützenwesens im Kreis zu informieren. Nach dem Einzug der Kreisstandarte und der Fahnenabordnung des gastgebenden Vereins erfolgte die Begrüßung der insgesamt 415 Schützen durch Kreisoberst **Markus Bröcher**, aus Rüblinghausen.





Fotos: Barbara Sander-Graetz, Lokalpus
Kreisoberst Markus Bröcher bei der Begrüßung

Stefan Schauerte, zweiter Vorsitzender der Grevenbrücker Schützen, lud als Hausherr alle Gäste für das Kreisschützenfest im September ein, das der Verein ausrich-

ten wird. Im Laufe des Abends stellte er den Ablauf des Kreisschützenfestes vom 21. bis 23. September den Gästen detailliert vor.

Landrat **Frank Beckehoff** schloss sich den Ausführungen von **Stefan Schauerte** an und bezeichnete das Kreisschützenfest mit „seinen bis zu 5.000 Zugteilnehmern als eine große Gemeinschaft und Werbeveranstaltung für das Schützenwesen."

Lennestadts Bürgermeister **Stefan Hundt** bat den amtierenden Kreisschützenkönig **Frank Arens** aus Ennest, den Majestäten aus Lennestadt zu verraten, wie man Kreiskönig wird. „Es wäre schön, wenn der Kreiskönig aus unserem Stadtgebiet kommen würde, denn wir feiern im kommenden Jahr den 50. Geburtstag der Stadt Lennestadt und da wäre ein Kreiskönig aus unseren Reihen eine tolle Sache."

Kritische Worte trug Bundes- und Ehrenkreisoberst **Martin Tillmann** vor: „Das Bundesschützenfest in Velmede-Bestwig musste aufgrund der Sicherheitsauflagen abgesagt werden. Eine Kirmes in der engen Altstadt von Soest hingegen wird genehmigt. Ich habe meine Zweifel, ob da immer mit den gleichen Maßstäben gemessen wird." Man freue sich aber, dass man mit Medebach einen Ausrichter gefunden habe, der die Ausrichtung des Bundesschützenfestes 2019 übernommen habe.

Andre Arenz trug den Geschäftsbericht vor. Die Berichte des Kreisoberst, des Kreisschießmeisters und des Kreisschatzmeisters fielen in gewohnter Weise kurz und knackig aus. Bei den Wahlen gab es keine Überraschungen: Einstimmig wiedergewählt wurden der stellvertretende Kreisoberst **Christian Schulte**, Kreisschießmeister **Thomas Hengstebeck**, **Ulli Brömme** als Beiratsmitglied für die Gemeinde Finnentrop und **Hubertus Sondermann** als Beiratsmitglied für die Drolshagen.

Gleich doppelte Zustimmung gab es für die St. Anna Schützenbruderschaft in Lenhausen. Die Schützen mit ihrem Vorsitzender **Andre Zepke** bewarben sich zum einen um die Ausrichtung des Kreisschützenfestes 2021 und um den Kreisdelegiertentag im kommenden Jahr. Für beides bekamen sie die Zustimmung der Versammlung. Der nächste wichtige Termin ist der Bundesdelegiertentag des Sauerländer Schützenbundes am Samstag, 14. April, in der Stadthalle Attendorn. Ausrichter ist der Schützenverein St. Margareta Ennest.

Zum Kreisschützenbund Olpe gehören 72 Vereine und Bruderschaften. Insgesamt zählt der KSB 38.173 Mitglieder, 115 mehr als im vergangenen Jahr. 5.639 Mitglieder sind betragsfrei. Im Durchschnitt hat jeder Verein 530 Mitglieder. Der KSB Olpe ist der mitgliederstärkste Schützenbund vor Arnsberg und Brilon im Sauerländer Schützenbund.[66]

Samstag, 17. März

Über Nacht war das Thermometer auf minus 5,7 °C gefallen und es herrschte ein sehr, sehr kalter Ostwind.

Sonntag, 18. März

Auch heute blieb das Thermometer im Minusbereich.

Heute Vormittag nahm die Chorgemeinschaft Bigge-Lenne im Forum des Städtischen Gymnasiums, Olpe, die zentrale Ehrung der 33 langjährigen Sänger aus dem Olper Stadtgebiet vor.

---

66 Barbara Sander-Graetz, Lokalplus



Foto: Internet Lokalplus

Der Vorsitzende des Sängerkreises **Steffen Keller** nahm gemeinsam mit dem stellvertretenden Olper Bürgermeister **Markus Bröcher**, aus Rüblinghausen, die Ehrungen vor. **Steffen Keller** ging in seiner Begrüßung auf den demographischen Wandel in der Chorlandschaft ein. „Die aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen bergen eine große Chance für alle Vereine, besonders für die Chöre. Denn noch nie waren so viele Mitglieder der Generation 60 plus so fit und aktiv. Singen kann man bis ins hohe Alter. Das ist der Vorteil, den Chöre gegenüber Fußballvereinen haben.“ Der Sängerkreisvorsitzende machte keinen Hehl daraus, dass Chorleiter gerne junge Stimmen unter ihrem Dirigat hätten und sich die Literatur hauptsächlich auf Leistung ausrichte und nicht auf die im Alter nachlassende Fähigkeit, Töne im unteren und oberen Grenzbereich zu treffen. “Es wird Zeit, dass sich das ändert, und dass man die Ü-60 ganz selbstverständlich als Zielgruppe in den Focus nimmt“. **Steffen Keller** betonte, dass bei der Auswahl der Chorliteratur Flexibilität und Einfallsreichtum gefragt seien. Ausprobieren sei die Devise, auch, wenn das Experimentieren nicht immer zum Erfolg führe. Ein Chor, der nicht mehr konzertfähig ist, könne auf andere Weise das Leben in der Gemeinde noch unendlich bereichern.

Markus Bröcher, der sich als „Nichtsänger“ outete, betonte, dass Singen im Chor kein Selbstzweck sei, sondern die Sänger sich in den Dienst der Allgemeinheit stellten.

Der Gemische Chor „Vocalitas“ Thieringhausen, war Ausrichter der zentralen Feierstunde und eröffnete den Festakt gesanglich mit den Lied “Morgenrot“ unter der Leitung von **Frank Rinscheid**, der seinen Bruder, den Chordirektor **Michael Rinscheid** vertrat.

Mit der Nadel in Gold und einer Urkunde des Deutschen Chorverbandes für 60 Jahre aktives Singen wurde von unserem Gesangverein **„Concordia“ Rüblinghausen**,

Klaus Heuel und **Ulrich Lütticke**, sowie **Willi Bröcher** für 65 Jahre ausgezeichnet.[67]



Foto: Josef Bröcher
Ulrich Lütticke links und Klaus Heuel Mitte



Foto: Ralf Schneider
Willi Bröcher bekommt seine Urkunde überreicht

67 Nicole Voss, Westfalenpost Nr. 68 von Mittwoch, 21. März 2018

Dienstag, 20. März/Frühlingsanfang

Astronomisch wird der Frühling auf der Nordhalbkugel durch die erste Tag-und-Nacht-Gleiche des Kalenderjahres, festgelegt. Die Sonne befindet sich um 17:14 Uhr genau im Frühlingspunkt der Erdbahn. Der kalendarische Eintrittszeitpunkt variiert und fällt, abhängig unter anderem vom Abstand zum letzten Schaltjahr und der Zeitzone, auf den 19., 20. oder 21. März.[68]



Foto: Internet, Bilder zum Frühlingsanfang



Foto: NABU/Günter Stoller

68 Wikipedia

Der NABU und sein bayerischer Partner LBV haben den Star zum „Vogel des Jahres 2018“ gewählt. Auf den Waldkauz 2017 folgt damit ein Singvogel. Der Bestand des Stars hat in den letzten Jahrzenten stark abgenommen, so dass er inzwischen auf der Roten Liste steht. „Der Star ist bekannt als Allerweltsvogel – den Menschen vertraut und weit verbreitet. Doch seine Präsenz in unserem Alltag täuscht, denn der Starenbestand nimmt ab. Es fehlt an Lebensräumen mit Brutmöglichkeiten und Nahrung – insbesondere verursacht durch die industrielle Landwirtschaft“, sagt Heinz Kowalski, NABU-Präsidiumsmitglied. „Eine Million Starenpaare haben wir alleine in Deutschland in nur zwei Jahrzehnten verloren. Jetzt gilt es, den Star durch praktischen Naturschutz und Sicherung des Lebensraums zu unterstützen“, sagt Dr. Norbert Schäffer, LBV-Vorsitzender.

Sie schwärmen mancherorts zu Hunderttausenden. Dennoch sind sie als gefährdet gelistet. - Der Bestand des Stars in Deutschland schwankt jährlich zwischen 3 und 4,5 Millionen Paaren, je nach Nahrungsangebot und Bruterfolg im Vorjahr. Das sind zehn Prozent des europäischen Starenbestandes, der bei 23 bis 56 Millionen liegt. Trotzdem ist der schillernde Geselle ein typisches Beispiel für den stillen Rückgang der häufigen Vogelarten, denn sein Bestand nimmt stetig ab. In der aktuellen deutschlandweiten Roten Liste ist der Star sogar direkt von „ungefährdet“ (RL 2007) auf „gefährdet“ (RL 2015) hochgestuft worden, ohne auf der Vorwarnliste zu stehen. Die Nahrung des Stars ist abhängig von den Jahreszeiten. Im Frühjahr stehen Kleintiere aus dem Boden auf dem Speiseplan. Im Sommer und Herbst schätzen Stare zusätzlich Früchte und Beeren. Gründe für seinen Rückgang sind der Verlust und die intensive Nutzung von Weiden, Wiesen und Feldern, auf denen der Star nicht mehr genug Würmer und Insekten zum Fressen findet. Werden Nutztiere nur im Stall gehalten, fehlt der Mist, der Insekten anlockt. Biozide und Agrochemikalien vernichten zudem weitere Nahrungstiere. Beerentragende Hecken zwischen den Feldern sucht man vielerorts ebenfalls vergebens. Geeignete Nistplätze fehlen dort, wo alte Bäume mit Bruthöhlen entfernt werden. Angepasst hat sich der Star an die Stadt: Der urbane Geselle nutzt Nistkästen oder Hohlräume an Dächern und Fassaden zum Nestbau. Parkanlagen, Friedhöfe und Kleingärten liefern ihm Nahrung. Doch auch dort droht ihm Lebensraumverlust durch Bauvorhaben, Sanierungen oder Verkehrssicherungsmaßnahmen.

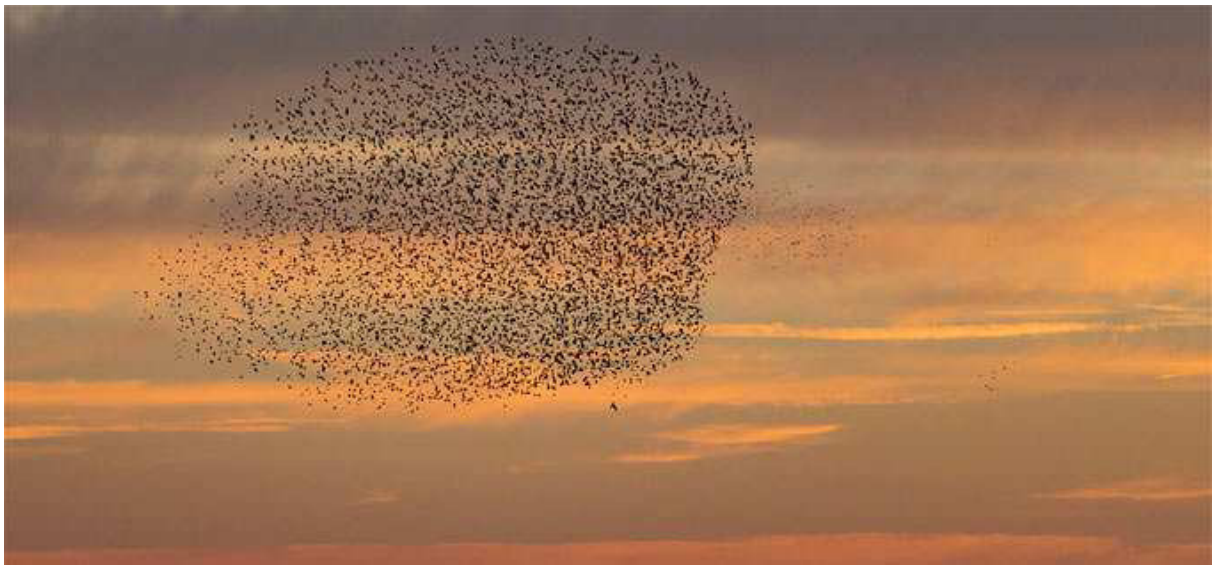


Foto: Thomas Schwarzbach/www.naturgucker.de

Im Herbst sind die imposanten Schwarmwolken aus vielen tausend Staren am Himmel zu sehen. Obwohl als „Allerweltsvogel“ betitelt, ist der Vogel des Jahres 2018 doch eher der „Star“ unter den Vögeln. Bewundert werden seine Schwarmflüge im Herbst, die als einzigartiges Naturschauspiel gelten. Im Frühjahr sticht das Staren-männchen durch sein metallisch glänzendes Gefieder heraus. Helle Punkte verzieren vor allem das Prachtkleid des Weibchens. Im Spätsommer nach der Mauser enden die dunkelbraunen Federn der Jungtiere in einer weißen Spitze, einem Perlmuster ähnlich. Zum Gesamtpaket dazu kommt sein Talent der Imitation: Der Star kann andere Vögel und Umgebungsgeräusche perfekt nachahmen und in seinen Gesang einbauen. Zu hören sind auch Handyklingeltöne, Hundebellen oder Alarmanlagen.

Mitteleuropäische Stare ziehen zum Großteil bis in den südlichen Mittelmeerraum und nach Nordafrika. Die maximale Zugstrecke liegt bei 2.000 Kilometern. Manche Stare verzichten vermehrt auf lange Reisen und überwintern vor allem im Südwesten Deutschlands. Im Herbst sind die imposanten Schwarmwolken aus vielen tausend Staren am Himmel zu sehen, wenn sie während des Zuges an einem Schlafplatz Rast machen.[69]

Mittwoch, 21. März



Foto: Lokalplus

Einen unerwarteten Geldsegen konnte heute der Tierschutzverein Olpe in der Sparkassen-Hauptstelle Olpe entgegennehmen. Die mittlerweile zweite Ausschüttung der Erträge aus dem Vermögen der Sparkassen-Bürger- und Gemeinschafts-Stiftung brachte der Kassenwartin **Roswitha Blum** und der 1. Vorsitzenden **Elke Stellbrink** 1.430,89 Euro ein. Ein weiter Teil der Erträge war kürzlich an das Kinderhospiz Olpe geflossen.

Elke Stellbrink erläuterte bei der Übergabe des symbolischen Spendenschecks, wie dringend der Tierschutzverein Olpe auf Unterstützung angewiesen sei, um die stetig

69 Internet NABU

wachsenden Aufgaben zu erfüllen, neue Schützlinge aufzunehmen, zu versorgen und zu vermitteln. Daher seien ehrenamtliche Mitarbeiter jederzeit herzlich willkommen, genauso wie Spenden, die auf dem Vereinskonto IBAN DE96 4625 0049 0000 004564 eingezahlt und „im Sinne des tierliebenden Spenders“ verwendet werden.

Dementsprechend zeigte sich der Stiftungsbeauftragte und Leiter des Sparkassen-Vermögensmanagements **Andreas Moll** sehr zufrieden, dass das Geld vorrangig in die medizinische Versorgung der betreuten Tiere investiert werden soll. Die Sparkasse ODW hat die Bürger- und Gemeinschaftsstiftung im Jahr 2014 neu gegründet. Mittlerweile nutzen einige Einzelpersonen bzw. Vereine die Möglichkeit der Zustiftung. Das heißt, allen Bürgern steht die Stiftung offen, ihr Vermögen in Teilen, eventuell schon zu ihren Lebzeiten oder aber ihren Nachlass, einem gemeinnützigen Zweck zu widmen. Steuerliche Vorteile machen die Möglichkeit der Spende oder Zustiftung zusätzlich interessant. „Vorhandene Geldvermögen kommen so der Region wieder zugute, beispielsweise für soziale, caritative, sportliche, musikalische, bildungs- oder brauchtumsorientierte Zwecke“, erläutert **Andreas Moll**.[70]

Bei der Gesellschafterversammlung der KITS gemeinnütziger GmbH Siegerland-Südsauerland im Kolpinghaus Olpe, wurden 19 Kindertageseinrichtungen aus 16 katholischen Kirchengemeinden im Kreis Olpe und im Siegerland in deren Trägerschaft überführt. Damit gehören – bis auf einen Kindergarten – alle katholischen Kitas im Bereich Siegerland-Südsauerland nun der KITS gemeinnütziger GmbH an.

Jede Gemeinde – sowohl die, deren Kitas schon der KITS angehören, als auch die neu beitretenden – hatten Vertreter geschickt. Mit ihrer Unterschrift unter den Gesellschaftervertrag übertrugen sie ihren Kindergarten aus der Trägerschaft der Gemeinde in die des übergeordneten Trägers.



70 Internet Lokalplus, Redaktion, Mittwoch 21.März 2018

Foto: Internetseite Katholische KITAS Siegerland-Südwestfalen
Pfarrer Friedhelm Rüsche bei der Ansprache

Diesen wichtigen Schritt kommentierte Pfarrer **Friedhelm Rüsche**, Vorsitzender des Verwaltungsrates, in seiner Ansprache: „Nicht alle sind heute mit Begeisterung gekommen, 2017 sei daher stark von konstruktiven Gesprächen geprägt gewesen. Der Zeitpunkt ist jetzt einfach gekommen. Die Zeiten ändern sich, und diesen Veränderungen müssen wir Rechnung tragen. Manchmal muss man etwas Neues schaffen, um den Anforderungen der Zeit gerecht zu werden."

Vorsitzender **Andreas Wagener** fügte hinzu: „Wir müssen uns jetzt gemeinsam auf den Weg machen. Eine größere Lok hat mehr Gewicht und kann mehr erreichen." Auch **Josef Mertens**, seit Februar als Nachfolger von **Hans-Gerd Mummel** neuer Geschäftsführer der KITS gemeinnütziger GmbH Siegerland-Südsauerland, richtete das Wort an die Versammlung und dankte für viele bereichernde Gespräche im vergangenen Jahr. Einige Kirchenvorstandsmitglieder hätten dabei ihre Sorgen geäußert, einem übergeordneten Träger anzugehören. Geht dann nicht die Qualität der Kita verloren? Ist die Kita weiterhin eine pastorale Einrichtung der Gemeinde?

Die Gespräche seien sehr vertrauensbildend gewesen und man sei einander offen begegnet, so **Josef Mertens**: „Wir wollen die Zukunft nun gemeinsam gestalten, uns dabei inhaltlich auf die Pädagogik und Pastorale konzentrieren. Die bisherige gute Arbeit soll fortgesetzt werden. Eine wichtige Aufgabe von uns als großer Träger ist die Interessenvertretung der Kitas und die Weiterentwicklung der Partnerschaft mit den politischen Mandatsträgern und den Trägern der Jugendhilfe."

Mit dem Beitritt von 19 Kitas steigt die Anzahl der zu betreuenden Kinder in der KITS gemeinnütziger GmbH von 1.636 auf 2.876, die der Mitarbeiter von 357 auf rund 750. Die Unterschrift unter den Gesellschaftervertrag, so **Josef Mertens** weiter, sei nur ein erster Schritt: „Die Arbeit geht jetzt erst los. Wichtig ist, die Kitas ab sofort mit einzubinden." Dabei liege das Hauptaugenmerk vor allem auf den Mitarbeitern (Mertens: „Unser Ziel sind möglichst unbefristete Verträge und die Qualifizierung der Mitarbeiter.") und auf den Gebäuden: Wie ist die Situation vor Ort? Wo besteht Handlungsbedarf am Raumprogramm oder den Außenanlagen? Wie sieht es mit den Sicherheitsbestimmungen aus?

Nach knapp drei Stunden wurde die Versammlung beendet – ab 1. August gehen nun 51 katholische Kindertageseinrichtungen im Kreis Olpe und im Siegerland mit Sitz, Friedrichstraße 4, 57462 Olpe, gemeinsam den Weg in die Zukunft.

Folgende Kirchengemeinden haben ihre Kindergärten (in Klammern) in die Trägerschaft der KITS gemeinnütziger GmbH Siegerland-Südsauerland übertragen:

St. Johannes Baptist Attendorn (St. Josef)
Sel. Adolph Kolping Attendorn (St. Martin)
St. Matthias Fretter (St. Matthias Fretter)
St. Bartholomäus Meggen (St. Bartholomäus)
St. Agatha Maumke (St. Agatha)
St. Peter und Paul Halberbracht (St. Barbara)
St. Agatha Altenhundem (St. Marien)
St. Peter und Paul Kirchhundem (St. Peter und Paul)
St. Antonius Hofolpe (St. Antonius)
St. Clemens Drolshagen (St. Clemens)
St. Antonius Einsiedler Iseringhausen (St. Antonius)

St. Marien Olpe (St. Marien, St. Nikolaus Lütringhausen)
St. Martinus Olpe (St. Martinus, St. Raphael Olpe, **St. Matthäus Rüblinghausen**)
St. Cyriakus Rhode (St. Cyriakus)
St. Peter und Paul Siegen (St. Peter und Paul)
Namen Jesu Dreis-Tiefenbach (Feldwasser Dreis-Tiefenbach

Die katholischen Kitas im Erzbistum Paderborn sind auf dem richtigen Weg in die Zukunft.

Seit 2010 hatten Kirchengemeinden in der Region Siegerland-Südsauerland die Möglichkeit, die Betriebsträgerschaft ihrer Kindertageseinrichtung auf die eigens dafür gegründete gemeinnützige GmbH des Gemeindeverbandes Siegerland-Südsauerland zu Übertragen.

Mit Beginn des Kindergartenjahres 2017/2018 profitieren bereits 32 Kindertageseinrichtungen von dieser Umstrukturierung. Die enge Kooperation des Gemeindeverbandes Katholischer Kirchengemeinden Siegerland-Südsauerland mit den einzelnen Kirchengemeinden wird durch die neue Katholische Tageseinrichtungen Siegerland-Südsauerland gemeinnützige GmbH bei der Festlegung und Umsetzung der pastoralen und pädagogischen Ausrichtung vertrauensvoll weitergeführt.[71]

Zum zweiten Kinderkreuzweg der sechs Kindergärten (St. Cyrakus/ St. Marien/ St. Martinus/ **St. Matthäus**/ St. Nikolaus/ St. Raphael,) im Pastoralverbund Olpe traf man sich um 14:30 Uhr auf dem Parkplatz am Kreuzbergstadion.



Freitag, 23. März

Wie aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, unterstütze der Lions Club Olpe-Kurköln auch in diesem Jahr wieder hilfsbedürftige, soziale und kulturelle Projekte aus dem Verkauf der Adventskalender im Vorjahr. Die Mitglieder, die vorwiegend aus Olpe, Drolshagen und Wenden kommen, sorgen durch regelmäßige Veranstaltungen für außerordentliche Spendeneinnahmen. Eine der traditionellen Aktivitäten ist seit Jahren der geliebte Adventskalender, der im vergangenen Jahr zum zehnten Mal erworben werden konnte. Die 7.000 Kalender waren kurz nach ihrem Erscheinen ausverkauft.

71 Internet Katholische KITAS GmbH Siegerland, Südsauerland

Besonders groß war in diesem Jahr die Freude bei einigen Kapellenvereinen in der Umgebung, denn sie bekamen diesmal großzügige Spenden für die Pflege um die Historie zu erhalten.

Zu der Spendenübergabe hatte der 1. Vizepräsident Dr. **Carl Hagemeyer** sowie Dr. **Andreas Sondermann** und **Dirk Rumpff** vom Vorstand in „Koch´s Hotel eingeladen. Durch den Verkauf der Kalender konnten heute 24.500 € ausgeschüttet werden. „Wir fühlen uns sozialen und kulturellen Dingen im unserer Umgebung tief verpflichtet. Wenn man durch unsere herrliche Landschaft fährt, empfindet man es fast als Selbstverständlichkeit, dass dort gepflegte Kapellen stehen. Dabei steckt hinter jedem der Gebäude hohes ehrenamtliches Engagement“. Dr. **Andreas Sondermann** bedankte sich bei den Vertretern der Kapellenvereine, die ihre Spende entgegen nehmen durften.

Zuerst bedankte sich **Gretel Kemper** für die 2.000 € im Namen der „Freunde“ der **Rochuskapelle**, die mit ihren über 350 Jahren, das wohl älteste noch erhaltene Bauwerk in der Stadt Olpe sei.

Die weiteren Kapellenvereine durften sich über jeweils 4.500 € freuen. **Gerhard Heer** für die „Freunde“ der **Kreuzkapelle**.

Johannes Valpertz von der Bürgerinitiative zur Instandsetzung und Betreuung der **Valentinskapelle**.

Der evangelische Pfarrer i.R. **Martin Kornfeld** für die Spende an den Kapellenbauverein **Rothemühle**.

Friedhelm Stamm von der Kapelle „**Rosenkranzkönigin**“ in **Wenkhausen** sowie

Otmar Becker von der Kapelle „**Maria Geburt**“ in **Hützemert**.

Dr. **Andreas Sondermann** dankte allen Unternehmern, Handwerkern und Privatpersonen für die Unterstützung der Adventskalender und versicherte, dass schon jetzt die ersten Überlegungen für den elften Kalender in der Planung sind.[72]

<u>Samstag, 24. März</u>

72 Siegener Zeitung Nr. 70 von Freitag, 23. März 2018



Mit einem feierlichen Vorabendgottesdienst zum Palmsonntag wurde um 17:00 Uhr in der Heilig Geist-Kirche die „Heilige Woche“ eröffnet. Zu Beginn segnete Vikar **Michael Kamradt** auf dem Vorplatz die von den Gläubigen mitgebachten Palmzweige. Im Evangelium erinnerte er an den Einzug Jesu in Jerusalem vor nunmehr fast 2.000 Jahren. Die Menschen begrüßten damals Jesus, mit lauten Hosianna-Rufen und ehrten ihn - von dem sie so viel gehört hatten - indem sie ihre Kleider auf der Straße ausbreiteten, Zweige von den Bäumen schnitten und auf den Weg streuten, über den Jesus auf einem Esel reitend in die Stadt einzog.



Fotos: Ulrich Taube

Begleitet von den Gesängen der Gemeinde begaben sich die Besucher danach in einer kleinen Prozession in die Kirche. Ein Höhepunkt der Eucharistie-Feier war die ergreifende Passionsgeschichte, die als Evangelium vorgetragen wurde.[73]

Sonntag, 25. März, Palmsonntag



Foto: Internet, Welt

In dieser Nacht wurden die Uhren von 2:00 auf 3:00 Uhr vorgestellt. Die Zeitumstellung wird in der Regel mit der besseren Nutzung des Tageslichts begründet, weil es – an der Uhrzeit gemessen – während der Sommerzeit abends eine Stunde länger hell ist. Das verschafft mehr Lebensqualität und soll Energie sparen. Kritiker fordern immer wieder die Abschaffung der Zeitumstellung. Sie bemängeln, dass Menschen und Tiere oft tagelang mit Anpassungsschwierigkeiten an die Sommer- bzw. Winterzeit zu kämpfen haben. Denn die Umstellung bringt unsere innere Uhr durcheinander. Zahlreiche Menschen leiden bei jeder Uhrumstellung an Müdigkeit und Schlafstörungen. Sie sind gereizt und unkonzentriert. Umfragen haben ergeben, dass besonders Berufstätige betroffen sind. Dabei fällt insbesondere der Übergang zur Sommerzeit schwer, bei dem eine Stunde Schlaf geopfert werden muss. Schlafforscher empfehlen daher Kindern und älteren Menschen, schon einige Tage vor dem Termin je eine Viertelstunde früher zu Bett zu gehen, um sich besser an die Zeitumstellung gewöhnen zu können.

Ist bald Schluss mit der Zeitumstellung? Am 8. Februar 2018 haben 384 EU-Abgeordnete im EU-Parlament für die Abschaffung der Sommerzeit und nur - 154 dagegen - gestimmt.[74]

Montag, 26. März

Heute verstarb **Alfons Schröder**, Don-Bosco-Weg 3, zuletzt Martins-Höfe (früher Rüblinghausen, Matthäusstraße), im Alter von 75 Jahren. Eine Fahnenabordnung des St. Matthäus-Schützenvereins – bei dem er von 1976-1991 – im Vorstand tätig war, gab ihm bei der Beerdigung das letzte Geleit.

Im Foyer der Heilig-Geist-Kirche wurde von Diakon **Hubert Welzel** (Oberveischede) eine Misereor Ausstellung zu den Anfängen der Hungertücher eröffnet, die bis Montag, den 9. April, anhält.

Das 1959 von der Fuldaer Bischofkonferenz gegründete Bischöfliche Werk „Misereor“ gegen Hunger und Krankheit in der Welt, ließ 1976 den fast vergessenen Brauch der Anfertigung von Hungertüchern wieder aufleben.

---

73 Internet Pastoralverbund Olpe/ Heilig-Geist, von Ulrich Taube

74 Quelle: Internet Welt/Isabelle Bhuiyan

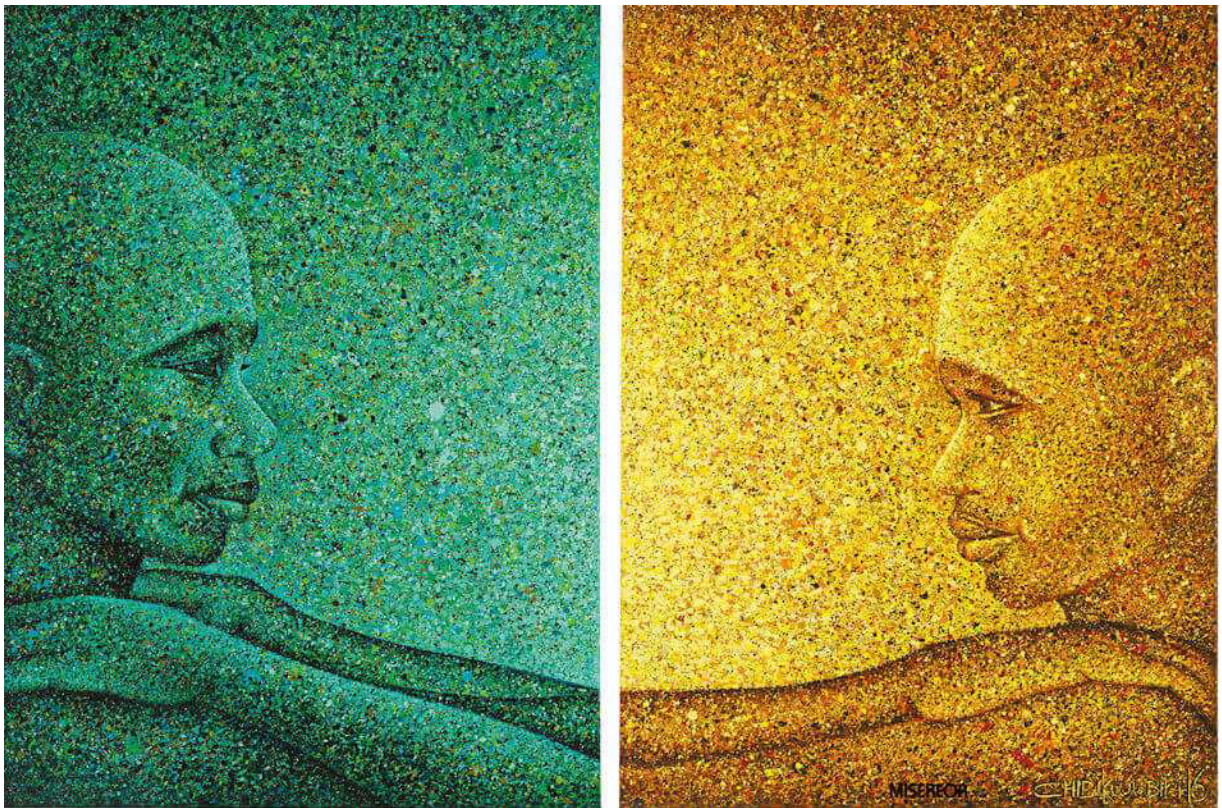
Hunger- oder Fastentücher, Fastenvelen oder Palmtücher, im niederdeutschen Sprachgebrauch auch „Schmachtlappen“, nennt man Tücher, die in der Fastenzeit den Chorraum vom Kirchenschiff trennen. In den alten Hungertüchern spiegeln sich Spiritualität und Liturgie des Hohen Mittelalters wider. Die Ursprünge dieses liturgischen Brauches werden mit den ausgehenden Reformbestrebungen von dem burgundischen Kloster Cluny des 10. Jahrhunderts in Zusammenhang gebracht.

In Rechnungen, Inventarverzeichnissen und Ordinarien von Klöstern, Stiften und Kathedralkirchen in England, Frankreich, Italien und dem deutschsprachigen Raum finden Fastentücher Erwähnung. Wahrscheinlich bestanden die ersten aus gewebten, materialfarbigen schwarzen oder violetten Leinen- oder Seidenstoffen.

Im Mittelpunkt der Themenkreise, die in den Hungertüchern zur Sprache kommen, stehen die Verkündigung Jesu, die Botschaft seines Todes und die Auferstehung, stets unmittelbar und fest verknüpft mit dem christlichen Glauben.

Das von Misereor neubelegte Hungertuch 2017/18 will dabei nicht nur die bildlichen Darstellungen der alten Fastenvelen während der österlichen Bußzeit nahe bringen, sondern zum mitvollziehenden Heilshandeln des Menschen für den Menschen einladen. Die Misereor-Hungertücher wollen außerdem eine „Botschaft von draußen“ vermitteln.

Eine universale Geschwisterlichkeit und die Verantwortung für unser „gemeinsames Zuhause“ verbinden alle Menschen miteinander, betont **Papst Franziskus** eindringlich. In künstlerisch ansprechender Weise vertiefen die Bilder diesen Zusammenhang zwischen Umkehr und Solidarität.[75]



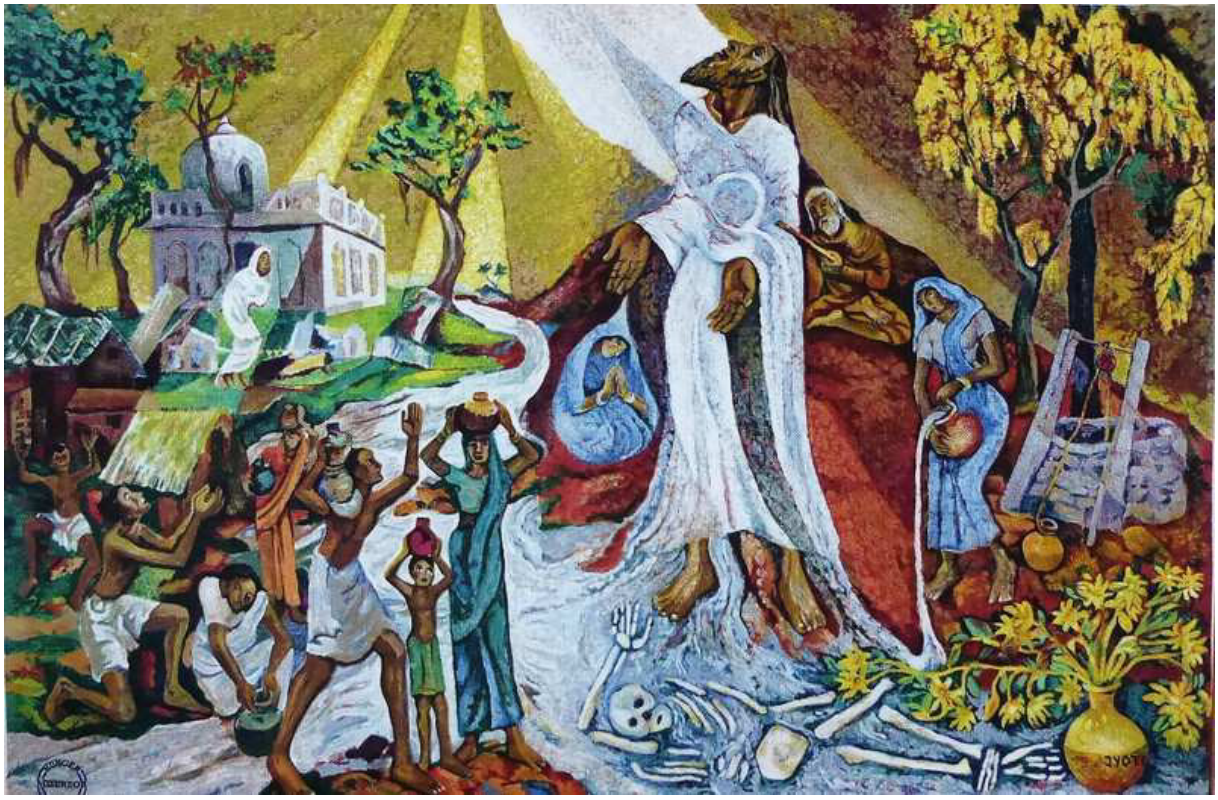
„Ich bin, weil du bist.“

75 Internet Misereor/Aushang in der Kirche

Chidi Kwubriri, Nigeria 2017



„Vater unser im Himmel“
René Tchebetchou, Kamerun 1988



„Leben - Wasser und Licht“
Jyoti Sahi, Indien 1984



„Biblische Frauengestalten – Wegweiser zum Reich Gottes“
Lucy D´Souza, Indien 1990

Fotos: Peter Maiworm
Vier der sechs Ausstellungsbilder
Alle 21 Bilder seit 1976 sind im Internet unter „Die Misereor Hungertücher“
zu finden

*Alle zwei Jahre gestaltet eine Künstlerin oder ein Künstler das aktuelle Hungertuch. Gemeinden und Schulen verwenden die Bilder, um sich in der Fastenzeit und darüber hinaus mit drängenden Themen der sozialen Gerechtigkeit auseinander zu setzen. Sechs dieser Reproduktionen sind mit erläuternden Informationstafeln ausgestellt.[76]

Dienstag, 27. März

Heute verstarb **Robert Quast**, Zum Stein 11, nach langem Leiden im Alter von 78 Jahren. Er war im Jahre 1969 gemeinsam mit seiner Ehefrau **Ursula**, geborene Scheele, unser Königspaar. Bei der Beisetzung war der Schützenvorstand des St. Sebastianus-Schützenvereins Olpe, der Musikverein Saßmicke, die Kolping-Familie - mit Elferrat - und eine Abordnung des St. Matthäus Schützenvereins Rüblinghausen vertreten.

Mittwoch, 28. März

Genau heute vor 73 Jahren - den Mittwoch - vor Ostern, fielen im Zweiten Weltkrieg 309 Bomben in fünf Angriffswellen in der Zeit von 10:54 Uhr bis 11:07 Uhr auf die Stadt Olpe hernieder und legten große Teile der Stadt in Schutt und Asche, 150 Menschen starben dabei und es gab undenklich viele Verletzte. Die Spuren sind bis heute noch zu sehen. Die eindrucksvollste und augenfälligste ist der Turmstumpf der Martinus-Kirche - als Denkmal eingetragen - und bleibende Mahnung gegen Krieg und Gewalt.

---

76 Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

Anlässlich des Jahrestages der Stadtbombardierung besuchte Bürgermeister **Peter Weber** in der gleichen Zeit mit seinen beiden Stellvertretern **Markus Bröcher** und **Frank Kreinberg** (beide aus Rüblinghausen) das Ehrenmal und verharrte vor dem Kranz, den zuvor Mitarbeiter des Städtischen Bauhofes dort niedergelegt hatten.

Während die drei Stadtvertreter am Ehrenmal innehielten, setzte das Geläut aller Kirchen ein. Zuerst waren die Schläge aus dem Turm der Marienkirche zu hören, eine Kirche nach der anderen gesellte sich hinzu, bis zum Schluss die schweren Glocken von der St. Martinus bis 11:07 Uhr mit einstimmten.[77]

Gründonnerstag, 29. März

Im Anschluss an die Abendmahlfeier um 20:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche – die von Vikar **Michael Kammrath** zelebriert wurde - fanden die ganze Nacht hindurch Anbetungsstunden statt. In der Zeit von 21:00 bis 23:00 Uhr wurden die Betstunden durch einzelne Personen oder Gruppen gestaltet. Von 23:00 bis 6:00 Uhr in der Früh, gab es Gelegenheit zur stillen Huldigung vor dem Allerheiligsten. Die Freiwilligen wurden vorher gebeten, sich in die Liste für die jeweiligen Stunden im Foyer einzutragen. Bei ständiger Anwesenheit – Dank einiger Personen - wurde die Kirche über Nacht offen gehalten. Dies geschieht in Erinnerung an das Leiden und Sterben Jesu.



Foto: Ulrich Taube

Die Erstkommunionkinder der Heilig-Geist-Gemeinde wurden in diesem Jahr nicht wie üblich, in einem Gottesdienst vorgestellt, sondern sie präsentierten sich im Foyer der Heilig-Geist-Kirche an einer Steele. Insgesamt 108 Mädchen und Jungen im Pastoralverbund Olpe gehen in der kommenden Woche zu ihrer ersten heiligen Kommunion. Im letzten dreiviertel Jahr haben die Kinder sich intensiv in verschiedenen Gruppenstunden und Gottesdiensten auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Nun ist es bald soweit, der Weiße Sonntag steht vor der Tür.

77 winSiegener Zeitung Nr. 75 von Donnerstag, 29. März 2018

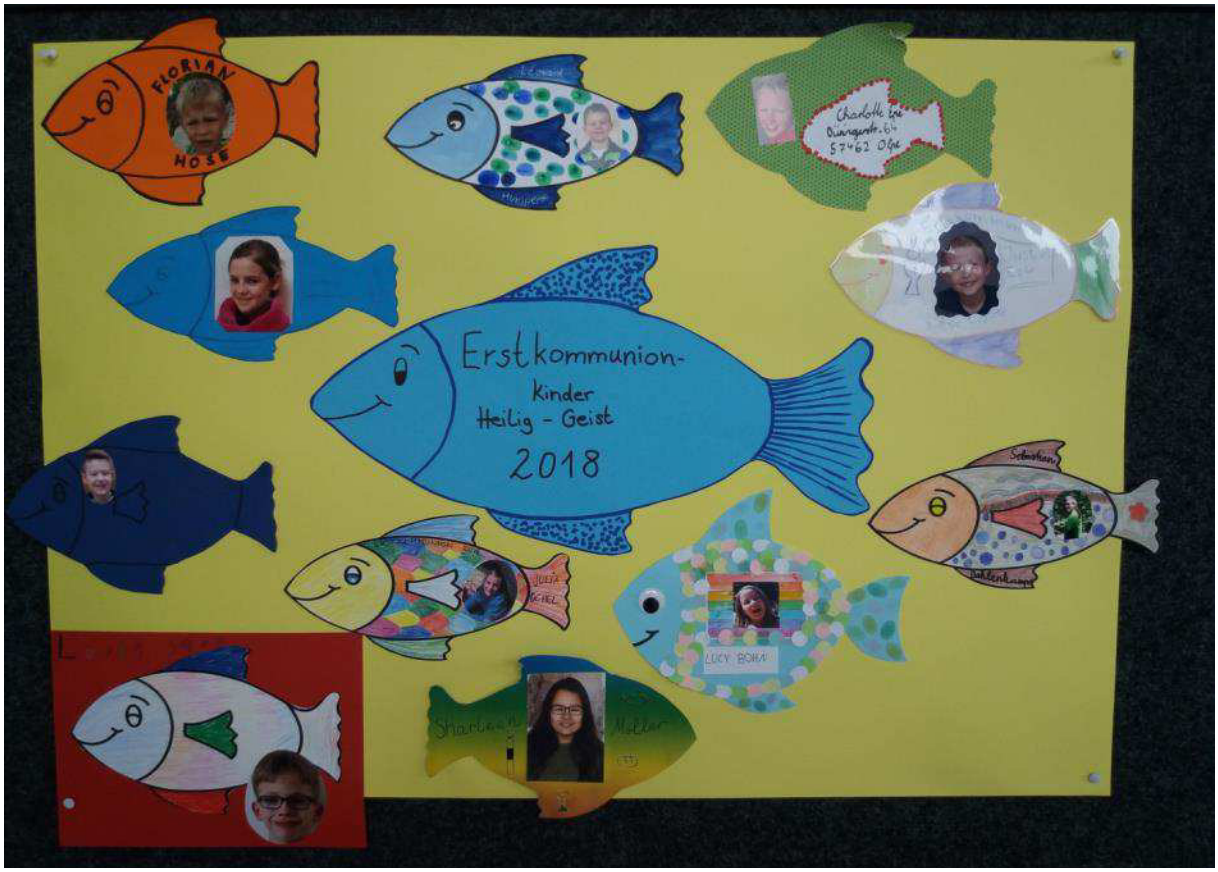


Foto: Peter Maiworm

Das sind die 11 Kommunionkinder der Heilig-Geist-Gemeinde: **Louis Berg, Lucy Bohn, Sebastian Dahlenkamp, Janosch Engels, Charlotte und Justus Epe, Florian Hose, Leonard Humpert, Sharleen Möller, Julia Ochel** sowie **Paulina Schröder.**

Karfreitag 30. März

Der Überlieferung zufolge schweigen von Gründonnerstag nach dem Gloria der Messe vom letzten Abendmahl, den gesamten Karfreitag und Karsamstag über, bis zum Gloria in der Osternacht die Glocken, da sie alle zur Beichte oder zum Reisbreiessen „nach Rom geflogen“ seien. Da die Kirchenglocken zumeist eine festliche Stimmung ausdrücken, sei deren Geläute in der Zeit der Grabesruhe Jesu nicht angebracht. Um dennoch das Angelusläuten fortzusetzen, wird es lautstark durch das Ratschen oder Klappern ersetzt.[78]

Den Ruf zum „Engel des Herrn“ übernehmen an diesen Tagen Kinder und Jugendliche, mit den Ratschen, die in der Regel Messdiener/innen oder Kommunionkinder sind. So zogen sie in diesem Jahr wieder um 8:00, 12:00 und 18:00 Uhr durch die meisten Straßen unserer Heilig-Geist-Gemeinde. Leider gibt es immer weniger Kinder, die sich für diese alte Tradition begeistern lassen und unterstützend anpacken. Ein herzliches Dankeschön gilt daher all denen, die diese Aufgabe übernahmen und dem uralten Brauch fortsetzten.[79]

78 Wikipedia
79 Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist, Ulrich Taube



Foto: Peter Maiworm
Julia und Jana Ochel, Paul Hunold beim Ratschen



Foto: Peter Maiworm
Jana und Julia beim Einsammeln von Spenden und Süßigkeiten

In diesem Jahr übernahmen erstmals die Jungschützen des St. Matthäus-Schützenvereins unter der Federführung des ersten Sprechers **Philipp Quast** das Einsammeln des Holzes und das Aufschichten des Osterfeuers. Zunächst wurde der Baum aufgestellt und das Areal „Osterfeuerplatz“ von Unrat gesäubert. **Gerold Hütte** stand mit seinem Radlader helfend zur Seite.





Fotos: Alexander Berg

Karsamstag, 31. März



Foto: Ulrich Taube

Mit der Heilig-Geist-Gemeinde feierte Vikar **Michael Kammradt** um 21:00 Uhr den Gottesdienst in der Osternacht. Die Liturgie begann draußen vor der Kirche am Osterfeuer, wo er das Feuer segnete und die Osterkerze mit einem Kreuz, einem Alpha und Omega (Symbol für Christus) und der Jahreszahl bezeichnet, anzündete. In das Kreuz wurden Symbole für die fünf Wunden Christi eingefügt. Mit der brennenden Kerze zog der Priester in die dunkle, voll besetzte Kirche ein und sang dreimal "Lumen Christ" (zu Deutsch: "Christus, das Licht"). Danach wurde das Licht der Osterkerze an die Gläubigen ausgeteilt, die kleine Kerzen in ihren Händen hielten. Nach der Lichtfeier, dem Wortgottesdienst und der Tauffeier begann die eigentliche Eucharistiefeier.[80]

Die Lieder wurden von **Johannes Haarmann** an der Orgel begleitet und von dem Kirchenchor unter seiner Leitung mitgestaltet. An der anschließenden Agapefeier – auf Einladung des Gemeindeausschuss - nahmen 65 Kirchgängern teil. **Andrea Hahn** hatte aus diesem Anlass einige Köstlichkeiten vorbereitet.[81]

Zeitgenössisch bezeichnet Agape das Letzte Abendmahl (Liebesmahl), das Jesus am Vorabend seines Kreuzestodes mit den Jüngern feierte und dessen wiederholten Vollzug zu seinem Gedenken er der Nachwelt aufgetragen hat. In katholischen und evangelischen Gemeinden ist die „Agapefeier“ deshalb die Bezeichnung eines gemeinsamen Mahles in oder nach einem Gottesdienst.[82]

Das Wetter im März: Offenbach, 29.März 2018 – Anfang des Monats befand sich Deutschland in einer meist trockenen, aber sehr kalten östlichen Strömung. Atlantische Tiefdruckgebiete von Westen kamen dagegen kaum an. Zu Beginn des zweiten Drittels zeigte sich vorübergehend ein Hauch von Frühling, bevor ein aus der Arktis

80 Internet Pastoralverbund Olpe/heilig-Geist, Ulrich Taube
81 Walter Rademacher
82 Wikipedia

nach Süden wanderndes Hoch mit eisigem Nordostwind erneut zu tief winterlichen Verhältnissen führte. In der letzten Dekade machte der hohe Druck den Weg frei für Tiefdruckgebiete mit milderer, feuchter Luft aus Westen. Insgesamt verlief der März kalt und etwas zu trocken bei nahezu ausgeglichenem Sonnenschein. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit 2,5 Grad Celsius (°C) lag im März der Temperaturdurchschnitt um 1,0 Grad unter dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung nach unten sogar 1,8 Grad. An den ersten Monatstagen herrschte besonders im Nordosten große Kälte. Einige Frühlingsblumen, die bereits im Januar aufgegangen waren, blühten im letzten Märzdrittel noch immer.

Mit etwa 50 Litern pro Quadratmeter (l/m²) fehlten dem Monat elf Prozent zum Klimawert von 57 l/m². Der März war gekennzeichnet durch extrem winterliche Perioden, gebietsweise mit beachtlichen Schneehöhen. Besonders in der Mitte Deutschlands sorgte der starke Nordostwind am 17. und 18. in manchen Gebieten örtlich für meterhohe Verwehungen.

Die Sonnenscheindauer erreichte im März mit rund 110 Stunden annähernd ihr Soll von 111 Stunden. Nordrhein-Westfalen war im März mit 3,8 °C (4,5 °C) das wärmste Bundesland. Die Niederschlagsmenge betrug gut 55 l/m² (71 l/m²) und die Sonnenscheindauer fast 120 Stunden (103 Stunden). <In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode>[83]

83 Internet Pressemitteilung März,DWD, Offenbach

April

2018-04

Ostersonntag, 1. April

Frohe Ostern!



Foto: Internet Bilder zu Ostern 123 GIF.de

Ostern feiern, wenn die Luft nach Frühling schmeckt
und all das Bunte sich zum Himmel streckt.
Ostern feiern, heißt fröhlich sein,
und das Herz vom Winter befrein.

Monika Minder

Der Ostermorgen begann mit kräftigen Regenschauern bei 4 °C.

Seit heute hat **Karin Rademacher** die Tätigkeit als Küsterin in der Heilig-Geist-Gemeinde übernommen.

Bei regnerischem Wetter hatten die Jungschützen um 19:30 Uhr Mühe das Osterfeuer in Brand zu stecken. Das Feuer, dass mit Pechfackeln entfacht wurde, war vorher vom Ortsvorsteher **Walter Rademacher** am ewigen Licht in der Kirche angezündet und von **Philipp Quast** aus dem Dorf hinauf zur Höhe getragen wurden.

Bei Getränken und Bratwurst vom Holzkohlegrill, klang der Abend mit den Liedern „Das Grab ist leer…“, „Wahrer Gott, wir glauben dir…“, „Großer Gott wir loben dich…“ und dem „Poschelied“, mit Unterstützung einiger Sangesbrüder und der Dorfbevölkerung in geselliger Runde aus. Die Erlöse kamen der Jungschützenabteilung zugute.[1]

---

1 Walter Rademacher





Fotos: Alexander Berg

Seit vielen Jahrzehnten ist es guter Brauch, in den Olper Pfarreien Andenkenbildchen zur Osterkommunion auszuteilen. Jährlich wechseln die Motive. Fast immer zeigen sie sakrale Kunst aus dem Olper Raum.



Foto: Wolfgang Hesse, Pastoralverbund Olpe
Monstranz von Matthias Engert (Zell 2013)
In der neuen Anbetungskapelle der Pfarrkirche St. Martinus in Olpe

Auf der Rückseite steht folgender Text:

Wir schauen auf das eucharistische Brot.
Unser Glaube bekennt: Es ist der Herr!
Für einige Minuten
den Lauf des Tages unterbrechen
und innehalten.
Für ein paar Augenblicke nichts
als ihm alles hinhalten
und wissen
es ist in Gottes Hand.

Aus Cäcilia Kittel, Anbetungsstunden[2]

Osterkommunion Olpe 2018

Ostermontag, 2. April
Heute wurde in Rüblinghausen ein kleines Mädchen geboren. Die stolzen Eltern **Sebastian** und **Claudia Arens**, geborene Kluge, Sperberweg 2, freuen sich mit dem Schwesterchen **Anni** (3 Jahre) über die Geburt von **Klara**.

2 Internet Pastoralverbund Olpe

Dienstag, 3. April

Nach Ostern begannen Mitarbeiterinnen des Fachdienstes Gesundheit und Verbraucherschutz des Kreises Olpe in den Kindertageseinrichtungen mit den Entwicklungsuntersuchungen der Kinder, die zwei Jahre vor der Einschulung stehen. „Diese Screenings dienen dazu“, erklärt die Schulärztin Dr. **Eva Eschholz**, „mögliche gesundheitliche Probleme oder Entwicklungsdefizite frühzeitig zu erkennen, um die Kinder bei Bedarf gezielt fördern zu können beziehungsweise einer medizinischen Diagnostik und Therapie zuführen zu können.“ Bei der Untersuchung werden die Kinder gewogen, die Körpergröße gemessen und ein Seh- und Hörtest durchgeführt. Außerdem wird der Entwicklungsstand der Kinder hinsichtlich ihrer altersgerechten, sozialen, kognitiven, und emotionalen Entwicklung untersucht. Dazu gehören beispielsweise Tests zu Sprache, Wahrnehmung sowie Fein- und Grobmotorik. Diese Tests werden im Rahmen des alltäglichen Kindergartenbetriebes in möglichst spielerischer Form durchgeführt und geben Aufschluss über den Entwicklungsstand des Kindes. Die Eltern werden über das Ergebnis der Untersuchung informiert und können bei Bedarf auftretende Fragen in einem persönlichen Gespräch erörtern.[3]

Samstag, 7. April

Wie heute aus der Zeitung zu entnehmen war, unterstützte das Unternehmen SUNFLEX Aluminiumsysteme aus Gerlingen in bewährter Tradition auch in diesem Jahr wieder regionale soziale Einrichtungen. Für das Tierheim in Rüblinghausen nahmen Kassiererin **Roswita Blum** und die erste Vorsitzende **Elke Stellbrink** 2.000 € entgegen. **Elisabeth Piroth** und **Carmen Decker** vom Verein „Frauen helfen Frauen“ Olpe erhielten ebenfalls 2.000 € zur Unterstützung der sozialen Einrichtungen. Vom Quartettverein „Harmonie“ Dörnscheid erhielt **Stefan Montabon** ein Spendencheck in Höhe von 1.000 € übereicht. Die Übergabe erfolgte in der Unternehmenszentrale in Gerlingen von dem Inhaber **Ernst Schneider** und seiner Tochter **Melanie Feldmann** persönlich.[4]

Seit heute ist die Sportanlage des VfR Rüblinghausen um eine Sitzgelegenheit reicher. Fünf neue Bänke wurden auf der Gegenseite der Tribüne von **Dietmar** und **Markus Heuel** aufgestellt. Hier kann man herrlich die Sonne genießen, wenn sie scheint.

---

3 Internet Lokalplus, Redaktion, Donnerstag, 29. März 2018

4 Siegener Zeitung Nr. 81 von Samstag, 7. April 2018



Foto: Peter Maiworm

Mit viel Glück besiegte um 17.00 Uhr die Altliga Ü 32 des VfR Rüblinghausen im Pokalspiel die Mannschaft des RSV Listertal auf eigenem Terrain mit 2:1 (0:1). Sie sind nun im Viertelfinale unter den letzten 8 Mannschaften.



Foto: Internet VfR Rüblinghausen

<u>Sonntag, 8. April/Weißer Sonntag</u>

Um 9:00 Uhr gingen 108 Mädchen und Jungen im Pastoralverbund Olpe bei Traumwetter und wolkenlosem Himmel bei 24,3 °C zu Ihrer ersten Heiligen Kommunion.



Foto: Julia Stamm-Ochel
Hier die Kinder aus der St. Martinus-Kirche



Foto: Michael Ochel
Die Kinder der Heilig-Geist-Gemeinde, v. l.: Julia Ochel, Charlotte Epe, Paulina Schröder, Shaleen Möller, Leonard Humpert, Lucy Bohn, Justus Epe, Janosch Engels, Louis Berg, Sebastian Dahlenkamp (es fehlt Florian Hose),

Donnerstag, 12. April

Heute wurde in Rüblinghausen mal wieder ein Junge geboren. Die stolzen Eltern, **Toni Papakrivos** und **Heidi Kaderbach**, Rüblinghauser Straße 1, freuen sich über die Geburt ihres ersten Sohnes **Anton**.



In der Jahreshauptversammlung des VfR Rüblinghausen am 2. März, berichtete der 2. Vorsitzende **Thomas Meurer** von einer Vereinbarung des VfR mit der ortsansässigen Firma, Gebrüder Kemper, über eine engere Zusammenarbeit im Ausbildungsbereich für Jugendliche die dem VfR angehören. Heute war es soweit. **Thomas Meurer sagte dazu**: „Wir möchten unsere Jugendlichen unterstützen, indem wir ihnen einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz in der Nähe vermitteln. Somit bleiben sie unserem Verein erhalten und können nach und nach den Seniorenbereich verstärken."

Ca. 90 Besucher, Jugendliche (A bis C-Jugend) und Eltern, waren der Einladung gefolgt um sich ein Bild von verschiedenen Berufsfeldern im Unternehmen zu machen.

Bei der Begrüßung im Technikum durch den kaufmännischen Geschäftsführer **Winfried Fischer** sagte dieser: „Wir sind der Anfrage sehr gerne nachgekommen. Die Firma Gebrüder Kemper pflegt seit langer Zeit eine gute Freundschaft mit Rüblinghausen." Gemeinsam mit dem Kaufmännischen Leiter und seinem zukünftigen Nachfolger im Unternehmen **Christian Küster,** freute er sich über die große Resonanz.

Winfried Fischer gab einen kurzen Einblick in das Unternehmen, das am Standort 785 Mitarbeiter und weltweit mit Tochtergesellschaften fast 1.000 Mitarbeiter beschäftigt. In Rüblinghausen werden zurzeit 20 Jugendliche in technischen Berufen ausgebildet, zwei absolvieren im gewerblich-technischen Bereich ein duales Studium, acht eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich, drei weitere befinden sich in einem dualen Studium. Um sich qualitativen Nachwuchs zu sichern, bildet Gebrüder Kemper seit vielen Jahren überproportional Jugendliche aus. Mit Praktika erhalten interessierte Jugendliche außerdem die Möglichkeit des Einblicks in die Berufsfelder.

Zu Gast war Berufsberater **Werner Heuel** (uns allen als langjähriger Trainer des VfR bekannt) von der Arbeitsagentur für Arbeit, der die Veranstaltung als „extrem bemerkenswert" bezeichnete. Eine Verbindung wie zwischen dem VfR und der Firma Gebrüder Kemper habe es in seiner 30-jährigen beruflichen Tätigkeit noch nicht gegeben. Insofern sprach er der Firma Gebrüder Kemper Dank dafür aus, dass leitende

Mitarbeiter Zeit opfern, um Jugendliche des VfR zu informieren und ihnen Teile der verschiedenen Werke zu zeigen. Beeindruckt war er von dem großen Interesse der VfR-Jugendspieler. „Ich finde das toll, dass ihr Eure Freizeit opfert, um euch über Berufe zu erkundigen“, sagte er den zahlreichen Jugendlichen. Dass viele Eltern mitgekommen waren, begrüßte **Werner Heuel**, denn sie seien hauptverantwortlich für den Berufsweg ihrer Kinder.

Es folgte ein Imagefilm über das Unternehmen Gebrüder Kemper.

Danach stellte der Leiter des Personalwesens **Jan Schönauer**, den Teilnehmern die Inhalte der kaufmännischen Ausbildungsberufe vor. Hierbei hob er hervor, dass der Fußball mit der Ausbildung zu vergleichen sei, denn im Beruf werde ebenfalls Teamgeist, Disziplin, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Respekt, Toleranz, Selbstvertrauen sowie Kompetenz gefragt, um eine Vorbildfunktion zu übernehmen. So soll sich jeder – wie im Fußball – gesellschaftlich weiterentwickeln.

Die kaufmännischen Ausbildungsberufe:

Industriekauffrau/mann
Informatikkauffrau/mann
Fachkraft für Lagerlogistik

Im technischen Bereich wurden acht Ausbildungsgänge angeboten, die von **Patrick Halbe** vorgestellt wurden:

Zerspannungsmechaniker
Werkzeugmechaniker
Industriemechaniker
Gießereimechaniker
Elektroniker für Betriebstechnik
Maschinen- und Anlagenführer
Verfahrensmechaniker
Technischer Produktdesigner

Im Bereich duales Studium bietet das Unternehmen Studiengänge in den Fachrichtungen:

Maschinenbau mit Schwerpunkt Konstruktion und Produktion
Elektrotechnik mit Schwerpunkt Automatisierungstechnik
Betriebswirtschaftslehre mit Abschluss Bachelor of Arts
Versorgungstechnik mit Abschluss Bachelor of Engineering
„Dual genial“ mit Schwerpunkt Maschinenbau + Studium zum Bachelor (5Jahre)

Im Jahre 2018 werden 18 Auszubildende eingestellt. Schon jetzt können Bewerbungen für 2019 bis Juni 2018 mit abgeschlossenem Lebenslauf, Zeugnissen und Bewerbungsfoto - oder digital - eingereicht werden.

Jedes Jahr schnuppern bei der Firma Gebrüder Kemper 30-40 Praktikanten in technische und kaufmännische Berufe um sich von den Tätigkeiten ein Bild zu machen.

Die Auszubildenden werden jedes Jahr mit 200 Stunden Werksunterricht durch Ausbilder oder externe Kräfte – um eigenen Ansporn zu genügen - gefördert und geschult. In der Zeit der Ausbildung bekommen die Azubis in jeder Abteilung eine eigene Patenschaft. Wer möchte, kann im technischen oder kaufmännischen Bereich ein Auslandspraktikum in England oder China absolvieren.

Ausbildungsfahrten zu verschiedenen Werken wie Flughafen Köln/Bonn, Airbus oder VW standen schon auf dem Programm.

Die Vergütung für die Auszubildenden ab 1. April 2018 betragen:

1. Lehrjahr	980,56 €
2. Lehrjahr	1029,38 €
3. Lehrjahr	1091,92 €
4. Lehrjahr	1197,18 €

Nach den ausführlichen Vorträgen durch **Jan Schönauer** und **Patrick Halbe** führte **Ludger Sondermann**, Leiter Instandhaltung Werk 2, die Teilnehmer der Gruppe I, durch die Produktionshalle, in der gewalzte Bänder aus Kupferlegierungen gefertigt und veredelt werden. Er wusste nebenbei zu berichten, dass das Unternehmen Gebrüder Kemper so viel Energie verbraucht, wie eine Kleinstadt mit 20.000 Einwohnern.

Dr. **Roland Blumenthal**, Werksleiter Gebäudetechnik, übernahm die Führung der Gruppe II durch das Werk 4, wo sie einen Einblick in die innovative Armaturentechnik, den Versand und in die zwei Hochregallager erhielten. Anschließend wurden die Gruppen getauscht, so dass jeder die Möglichkeit hatte, beide Werke zu besichtigen.

Mit einem Imbiss im Technikum endete der spannende und informationsreiche Tag.[5]



Die Gruppe I bei der Besichtigung in Werk 2

5 mariSiegener Zeitung Nr. 87 von Samstag, 14. April 2018



Ein neues Werk wird errichtet. Für die neuen Maschinen musste man 12 Meter in die Tiefe gehen
Fotos: Peter Maiworm

Die Nachfrage nach Produkten aus Kupfer- und Kupferlegierungsstreifen nimmt weltweit kontinuierlich zu. GEBRÜDER KEMPER begleitet diesen Prozess als wichtiges Glied in der Lieferkette. Um in Zukunft genügend Kapazitäten zu haben, investiert das Unternehmen in Wachstum.

Als Grundlage für die Umsetzung der weit reichenden Geschäftspläne wurde **2012** in unmittelbarer Nähe des heutigen Walzwerks (Werk 2) ein Grundstück erworben.

Die vorhandenen Hallen standen den Plänen für den Bau des neuen Werk´s 3 im Wege. Sie wurden **2015** entfernt, um den notwendigen Platz für eine neue Werkshalle zu schaffen.



Foto: Kai Dohmen

Auf einer Fläche von über 2.200 m² entstanden nun im **Oktober 2017** zwei komplett neue Produktionshallen. In naher Zukunft wird es hier eine neue Verzinnungslinie geben und die Versandabteilung inklusive LKW-Verladung wird in Betrieb gehen. Darüber hinaus wird der neue Gebäudekomplex einen Verwaltungsbereich umfassen, in dem die Abteilungen Vertrieb und technisches Marketing zusammengefasst werden. Der Inhalt der Arbeit der beiden Abteilungen rückt damit näher zusammen, was besonders den Kunden zugutekommt. Die Bauphase I ist damit abgeschlossen. Aber KEMPER hat Pläne für mehr...

Die Verlagerung des Vertriebs und der Abriss des ehemaligen Verkaufsbüros haben nun den Weg für weitere Bauvorhaben frei gemacht. In der zweiten Bauphase wird ein weiterer Hallenkomplex in der Nähe der neuen Produktionshallen entstehen. Hier wird die Endbandproduktion mit den Schneid-, Verpackungs-, Coiling- und Polycoil®-Stationen stattfinden. Dies schafft Platz im bestehenden Werk 2 für neue Großaggregate, beispielsweise Walzgerüste und Glühöfen.

Der Bauprozess wird von der Einführung eines neuen ERP-Systems[6] begleitet, dessen Einführung in einigen Bereichen für 2018 geplant ist. Alle Bereiche werden anschließend Schritt für Schritt integriert.

Nach Ablauf der ISO / TS 16949 im Jahr 2018 erhält KEMPER die Zertifizierung für den Geschäftsbereich Walzprodukte nach DIN EN ISO 9001: 2015. Das Management des Unternehmens erkennt derzeit die ISO 9001: 2015 als geeignetes Qualitätsmanagementsystem für die Walzbandherstellung aus Kupferlegierungen an. Dies betrifft nicht die Zertifizierungen nach ISO 14001 und ISO 50001.[7]

Samstag, 14. April

Heute trafen sich um 15:00 Uhr in der Stadthalle Attendorn die Delegierten des Sauerländer Schützenbundes (SSB) – darunter auch der Vorstand des **St. Matthäus Schützenvereins Rüblinghausen** - zu ihrer Bundesversammlung.

Ausrichter der diesjährigen Versammlung waren die St. Margareta Schützen aus Ennest. Doch ihre Schützenhalle war für die 851 anwesenden Schützen mit ihren 381 Delegierten definitiv zu klein. Insgesamt waren 131 der 343 möglichen Vereine aus dem SSB, der aus den Kreisschützenbünden Arnsberg, Brilon, Meschede, Iserlohn, Lippstadt, Olpe und Soest besteht, in Attendorn vertreten.

---

6 Die Abkürzung **ERP** steht für **Enterprise Resource Planning** und bezeichnet eine Softwarelösung zur Ressourcenplanung eines Unternehmens bzw. einer Organisation. **ERP** integriert eine Vielzahl von Geschäftsanwendungen und Betriebsdaten, die in einer zentralen Datenbank verarbeitet und gespeichert werden. (Wikipedia)

7 Internetseite Gebrüder Kemper



Die Standarten beim Einmarsch

Der Ennester Hauptmann und Vorsitzende **Christian Busch** begrüßte als erstes die Schützen aus dem SSB. „Wenn wir euch auch nicht in unserer Halle empfangen können, so schmeckte das Pils und die Schnittchen in der Attendorner Stadthalle und unser Musikzug klingt hier genauso gut wie bei uns."

Bürgermeister **Christian Pospischil** freute sich als gebürtiger Ennester über die Bundesversammlung im eigenen Kirspel. „Da hab ich fünf Minuten Fußweg nach Hause und alle haben von hier einen guten Blick auf unsere Stadt Attendorn."

Dietmar Meeser, stellvertretender Landrat, sah die Bundesversammlung als „das wichtigste Treffen der Schützen im Kreis" und freute sich, Grußworte bei der größten Bürgerbewegung in Südwestfalen überbringen zu dürfen.

Nach einer kurzen Ansprache und einem Gebet mit dem evangelischen Bundespräses Pfarrer **Johannes Böhnke** aus Arnsberg reihte sich spontan der Bundestagsabgeordnete **Matthias Heider** in die Reihe der Redner ein. Er dankte den Schützen, „die im hohen Maß zur Heimat beitragen" und versprach Entlastung für sie wie beispielsweise die Anpassung der Schwelle bei der Umsatzsteuer.

Nach einem Musikstück ging es zu den Regularien der Versammlung. Bundesoberst **Martin Tillmann**, der seinen ersten Jahresbericht vorlegte, zeichnete darin ein Bild der geleisteten Arbeit des Bundesvorstands. Im vergangenen Jahr erhielten 80 Schützen den höchsten Orden des SSB, den „für hervorragende Verdienste". Mit dem großen Wappenteller konnten zehn Schützen ausgezeichnet werden. Das EGS – Verdienstkreuz in Silber – wurde zwei Mal verliehen.

Neben den üblichen Regularien mit Jahres- und Geschäftsbericht sowie dem Bericht über das Sportschießen im SSB, legte Bundesschatzmeister **Arthur Wahle** einen

positiven Kassenbericht vor. „Wir haben 2,63 Euro Zinsen bekommen“, scherzte der Herr der Zahlen.

Bei den Wahlen stellte sich **Martin Tillmann** nach seiner ersten Amtszeit erneut als Bundesoberst zur Wahl und bekam das einstimmige Vertrauen der Versammlung. Bundesjugendsprecher **Marvin Alexander Büscher** aus Fröndenberg stellte sich aufgrund seines Studiums nicht zur Wiederwahl und wurde mit einem Präsent verabschiedet. Sein Nachfolger im Amt ist **Alexander Pusch** aus Arnsberg, dessen Wahl von der Versammlung bestätigt wurde.

Anschließend wurden von der Versammlung **Addi Grooten** und **Thomas Plümper** zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Mescheder **Addi Grooten** gehörte in der Funktion als Kreisgeschäftsführer und später als Kreisoberst von 1999 bis 2009 dem Bundesvorstand und ab 2009 als stellvertretender Bundesoberst dem geschäftsführenden Bundesvorstand an. **Thomas Plümper** war von 2003 bis 2018 als Kreisgeschäftsführer in Iserlohn ebenfalls Mitglied des Bundesvorstandes. Beide sind ab sofort Ehrenmitglieder.

Klaus Stallmann, 20 Jahre Präsident des Westfälischen Schützenbundes und seit diesem Jahr deren Ehrenpräsident, bekam für die gute Zusammenarbeit mit dem SSB als Dank ein Präsent von **Martin Tillmann** überreicht.

Anschließend drehte sich alles um das verlegte Bundesschützenfest 2019. Zunächst hatte die Schützenbruderschaft Velmede-Bestwig den Zuschlag bekommen, doch die geforderten Auflagen konnte die Bruderschaft nicht erfüllen, so dass dieses Fest in Medebach stattfinden wird. „Hier ist besonders negativ die Kreispolizeibehörde im Hochsauerlandkreis aufgefallen“, hatte Bundesgeschäftsführer **Wolfram Schmitz** schon in seinem Geschäftsbericht das Thema aufgegriffen. Wie das Fest vom 13. bis zum 15. September 2019 nun aussehen soll, stellte der Vorsitzende aus Medebach, **Valeri Helfrich**, vor.



Fotos: Barbara Sander-Graetz, Lokalplus

In diesem Jahr ist am 6. Mai die Schützenwallfahrt nach Werl geplant und im August geht es zum Europaschützenfest ins niederländische Leudal. Hier werden noch Anmeldungen entgegen genommen.[8]

Sonntag, 15. April

Die hl. Messe um 9:30 Uhr wurde vom Vikar **Michael Kammradt** zelebriert und **Johannes Haarmann** begleitete die Lieder an der Orgel. Zum anschließenden Gemeindecafé waren 15 Besucher der Einladung des Gemeindeausschusses gefolgt.[9]

Mittwoch, 18. April

Die Mitglieder des Ausschusses Bildung, Soziales, Sport der Kreisstadt Olpe haben heute einstimmig die Bildung von Eingangsklassen an den städtischen Grundschulen auf den Weg gebracht. Die Stadtverordnetenversammlung muss dem am Mittwoch, den 25. April, noch zustimmen, was aber nach dem einstimmigen Votum des Fachausschusses als sicher gelten wird.

Im Schuljahr 2018/19 soll es folgende Klassenbildung geben: Gallenberg: drei Eingangsklassen, **Düringerschule** Standort Rüblinghausen und Standort Dahl: jeweils eine, Hohenstein und Rhode: jeweils zwei.

Damit wird an allen Standorten wieder eingeschult. Im vergangenen Jahr hatte es für den Standort Dahl erstmals keine Eingangsklasse gegeben, da zu wenig Schülerinnen und Schüler für diesen Standort angemeldet worden waren. Diesmal wurden 29 Schüler für den Hauptstandort Rüblinghausen der Düringerschule und 25 für den Standort Dahl angemeldet, so dass diese jeweils komplett am Wunschort beschult werden können. Bei bis zu 29 Anmeldungen kann eine Schulklasse gebildet werden.[10]

Donnerstag, 19. April



Foto: Internet VfR Rüblinghausen

8 Barbara Sander-Graetz, Lokalplus, Sonntag, 15. April 2018
9 Walter Rademacher
10 winSiegener Zeitung Nr. 92 von Freitag, 20. April 2018

Nach 70 Lehrstunden sowie 2.600 Km Reiseweg, haben heute unsere beiden Jugendtrainer **Luca Cordes** (C-Jugend) und **Robin Brucker** (B 1-Jugend) den Trainer Lehrgang, C- Lizenz, im Kreis Münster erfolgreich abgeschlossen! In 7 Lehrgangstagen, mit Theorie und Praxis wurde in der 1. Osterferien Woche der Grundstein für die mit Bravour bestandene Prüfung gelegt! Ein großer Dank gilt den beiden Ausbildern **Martin Holtkamp** und **Simon Wibbeler** aus dem Fußballkreis Münster die diesem Kurs ihren Stempel aufdrückten und mit viel Freude und Spaß den Fußball vermittelten! Beim Gastgebenden Verein SV Rinkerode war während des Lehrganges die Getränke stets kühl und lecker, hierfür ein Dank an den SVR.

Der VfR und die Dorfgemeinschaft gratulieren den beiden und wünschen weiterhin viel Spaß und Erfolg mit Ihren Mannschaften.[11]

Samstag, 21. April

In der vierten Runde des Krombacher Ü 32 Altligapokals standen sich heute um 17:00 Uhr auf dem Birkendrust im Viertelfinale der VfR Rüblinghausen und die SG Bonzel/RWL gegenüber. Das Spiel endete nach Elfmeterschießen leider (1:1) 3:4, für die Gäste.



Foto: Tobias Heuel

11 Internet VfR Rüblinghausen







Fotos: Peter Maiworm
v. l.: Schützenkönig Georgios Kantzos, Klaus Feldmann, Ortsvorsteher Walter Rademacher

Der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins hatte heute um 18.00 Uhr zur Infoveranstaltung zum 125-jährigen Jubiläumsschützenjahr eingeladen, zu der ca. 100 Dorfbewohner – darunter auch viele Frauen - erschienen waren. „Wir müssen uns öffnen und in die Zukunft blicken“, begründete **Joachim** diesen Schritt. In seiner Ansprach begrüßte der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** zunächst die Jubelmajestäten 2017 **Ralf** und **Andrea Harnischmacher** (25 Jahre), **Aloys Hohleweg** (40 Jahre), dem diesjährigen 25-jährigen Jubelkönigspaar Dr. **Franz-Georg** und **Petra Rademacher** sowie dem 50-jährigen Jubelkaiser **Martin Niklas**.

Danach stellte **Dietmar Moess** - die von ihm geschriebene - etwa 100 Seiten umfassende Chronik vor. Erstmals darin zu sehen, das neue Logo des Vereins. Dieses Logo wird künftig die Uniformen des Vorstands zieren um einen besseren Erkennungswert des Vereins zu haben.

Am Kommersabend werden Grußworte von Schirmherr, Dr. **Matthias Heider**, MdB, Major **Joachim Kleine**, **Jochen Ritter** MdL, Landrat **Frank Beckehoff**, Bürgermeister **Peter Weber**, dem ersten Vorsitzenden des Sauerländer-Schützenbundes **Martin Tillmann**, dem Kreisschützenoberst **Markus Bröcher** sowie unserem Ortsvorsteher **Walter Rademacher** vorgetragen, die ebenfalls in der Festchronik nachzulesen sind.

Joachim Kleine ging noch einmal auf dem Kommersabend am Mittwoch, den 30. Mai ein, zu dem er recht herzlich einlud. Die Getränke sind an diesem Abend frei.

Anschließend übernahm Geschäftsführer **Markus Dahlenkamp** das Mikrofon, der gekonnt eine Vorschau zum Jubiläumsfest vom Freitag, den 3. bis Montag, den 6.

August präsentierte. **Joachim Kleine** fügte hinzu: „Das ganze Dorf und alle Schützenfestbegeisterten sind eingeladen, das Jubiläum bei und mit uns zu feiern."

Es folgte ein Film sowie Fotos vom Jubiläumsschützenfest 1993.

Dr. **Franz-Georg Rademacher** bedankte sich abschließend bei **Dietmar Moess** für sein Engagement für die Erstellung der Chronik und dem einscannen der ca. 500 Schützenfestbilder sowie bei den Vorstandsmitgliedern und Helfern für die akribischen Vorbereitungen.[12]

Sonntag, 22. April

Das Hochamt um 11:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche – von Pastor **i.R. Michael Rademacher** zelebriert - wurde vom gemischten Chor „BIGGEsang" unter der Leitung von **Volker Arens** feierlich mitgestaltet Die Besucher wurden herzlich eingeladen, nach dem Gottesdienst in der Kirche zu verweilen, denn der Chor präsentiere dort bis 12:30 Uhr den Zuhörern das Programm, womit sie am 9. Mai in Freiburg für den Deutschen Chorwettbewerb, auftreten.[13] Wie später in der Zeitung zu lesen war, vertrat „Gemischte Stimmen BIGGEsang" das Bundesland NRW in der Kategorie A 2 (Gemischte Chöre ab 32 Mitwirkende) unter der Leitung von **Volker Arens**. Die Sängerinnen und Sänger aus Olpe und Umgebung erhielten für ihren Auftritt 19,2 Punkte und das Prädikat „mit gutem Erfolg teilgenommen.[14]

Heute fand in der Pfarrkirche in Vallendar eine Diakonenweihe statt. Dabei weihte der Trierer Weihbischof **Jörg Michael Peters, Frater Sebastian Wagner SAC**, der aus Rüblinghausen stammt, durch Handauflegung und Gebet zum Diakon. Hierzu waren der Vater und die Schwester mit Familie, aber auch zahlreiche Gäste, Freunde und Seelsorger aus der Heimat- und den Praktikumsgemeinden in die Pfarrkirche nach Vallendar gekommen.

Zu Beginn der Weiheliturgie begrüßte der Stadtpfarrer, **Pater Rüdiger Kiefer** SAC, Weihbischof **Jörg Michael Peters** als vertrauten Gast, der zu unterschiedlichen Anlässen immer wieder einmal in die Pfarrkirche kommt. Mit den Pallottinern sei Weihbischof **Peters** gut bekannt, hatte er doch bereits im Jahr 2009 in Limburg den beiden Pallottinern **Rainer Autsch** und **Roman Fries** die Diakonenweihe gespendet.

Der feierliche Gottesdienst wurde in Konzelebration mit Provinzial Pater **Helmut Scharler** SAC, Pater **Rüdiger Kiefer** SAC (Pfarrer), Pater **Jörg Gattwinkel** (Rektor), Pfarrer **Michael Knipp** (Praktikumspfarrer) und Pfarrer **Clemens Steiling** (Heimatpfarrer). Als Diakon assistierte **Klaus Käfer** aus Freiburg (Studienkollege von **Sebastian Wagner**). Musikalisch gestalteten die Weihe der Kirchenchor von St. Petrus und Marzellinus unter Leitung von **Johann Schmelzer**, der auch die Orgel spielte. Als Kantorin wirkte Gemeindereferentin **Doris Faik** mit.

---

12 PM

13 Pfarrnachrichten 8-2018

14 Siegener Zeitung Nr. 110 von Montag, 14. Mai 2018



Bei der Weihe versprach Sebastian Wagner dem Bischof Ehrfurcht und Gehorsam in die Hand. Das Mikrofon hält Pater Siegfried Modenbach, der viele Jahre lang Dekanatsjugendseelsorger in Olpe war und ab dem nächsten Jahr in Kohlhagen arbeiten wird.

In seiner Predigt bezeichnete Weihbischof **Peters** den Diakon als das Auge der Kirche. Es sei dringend notwendig, dass es in der Kirche Menschen gäbe, die – amtlich beauftragt – die Armen und Kranken wahrnehmen und ihnen beistehen und helfen, ebenso wie allen Heimatlosen und Notleidenden. Dies bedeute aber nicht, dass alle Getauften und Gefirmten hier nicht auch angesprochen und berufen seien. Dies sei ein christlicher Auftrag für alle, auch wenn es gut und wichtig sei, dass es zur (Seel-)Sorge für alle Hilfsbedürftigen ein eigenes Amt in der Kirche gäbe.



Im Anschluss an die Weihe waren alle Gäste an der Hochschule eingeladen zu einem einfachen Mittagessen und einem sich anschließenden Kaffeetrinken, der diesen denkwürdigen Tag der Diakonenweihe beendete.[15]

15 Internet Pater Siegfried Mockenbach SAC







Während die Gemeinde die allerheiligen-Litanei betete, legte sich der Weihekandidat bei der „Prostratio“ mit dem Gesicht zum Boden vor dem Altar. Diese Handlung zeigt, dass der Kandidat sich ganz in Gottes Hände begibt.
Fotos: Winfried Scholz

Seit einer Woche hatten wir hochsommerliche Temperaturen um die 28 °C. Die Natur ist explodiert und die Wälder und Wiesen leuchteten im satten Grün.

Donnerstag, 26. April
Heute mähten die „Schnitter“ für dieses Jahr zum ersten Mal die 2 Kinderspielplätze des Dorfes und das Areal um die Kapelle.[16]



Foto: Mechthild Kleine

16 Klaus Feldmann

Nach getaner Arbeit lässt sich gut ruhen



Foto: Joachim Jung, Möllmicke

Veghel/Rüblinghausen/Möllmicke. Der Niederländer **Harry van Oorschodt** ist eine Institution. Instrumental- und Vokalmusik sind seine Passion. Er ist ein leidenschaftlicher Anhänger der europäischen Verständigung und ein glühender Verehrer des südlichen Sauerlands. Er ist ein ganz großer seines Fachs. Ein ausgemachter Experte im Arrangieren großartiger Musik. Viele Menschen in Rüblinghausen, Olpe oder Möllmicke kennen den 62-jährigen pensionierten Bankangestellten aufgrund seiner glühenden Leidenschaft für Musik. Jetzt hat er eine „königliche“ Auszeichnung erhalten.

Als langjähriger Dirigent renommierter Orchester in den Niederlanden liegt **Harry van Oorschodts** künstlerischer Schwerpunkt heute im Arrangement zeitgenössischer Kompositionen für Chöre und Orchester.

Bürgermeister **Kees van Rooij** hat ihm im Theater „de Blauwe Kei“ in Veghel die „Koninklijke Onderscheiding“ verliehen. Diese Ehrung, im Volksmund auch „Lintje“ genannt, ist in den Niederlanden eine symbolische Anerkennung für persönliche Verdienste und gesellschaftliches Engagement. Es ist vergleichbar mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes in der Bundesrepublik.

Ein großer Teil des Lebens von **Harry van Oorschodt** ist untrennbar mit Musik verbunden. Die Ursprünge der intensiven Verbindung ins südliche Sauerland gehen bis in das Jahr 1979/1980 zurück, als der MGV „Concordia“ Rüblinghausen erstmals musikalisch in **van Oorschodts** Heimatort Nijnsel bei Eindhoven gastierte. Nach dem Gastspiel des dortigen Orchesters beim Schützenfest in Rüblinghausen im Jahr 1982, bei dem das Orchester der „Harmonie“ Nijnsel die Herzen der Schützen unter der Leitung von **Harry van Oorschodt** im Sturm eroberte, entwickelte sich zu zahlreichen Anlässen ein Austausch mit dem Schützen- und Gesangverein in Rüblinghausen. Eine persönliche Freundschaft verbindet **Harry van Oorschodt** mit der Familie von **Karl-Josef Heuel**, dem heutigen Chorleiter des MGV „Concordia“.

Doch damit nicht genug: Die musikalische Gestaltung des Olper Schützenballs im Jahr 1992 aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums des St.-Matthäus Schützenvereins

Rüblinghausen, die musikalische Beteiligung am Europafest auf dem Olper Marktplatz oder eine langjährige, intensive Verbindung mit den Möllmicker Chören „Einigkeit“ prägten die Eindrücke, die der Musiker und Arrangeur im Wendener und Olper Land hinterlassen hat. „Er ist die Triebfeder, für einen musikalischen Austausch, aus dem viele Freundschaften, aber auch musikalische Talente hervor gegangen sind“, lobte ihn **Joachim Jung** aus Möllmicke. Er gilt als Förderer und Mentor der international erfolgreichen Mezzosopranistin **Claudia Heuel**, die heute an der Oper in Frankfurt/Main musikalisch engagiert ist.

Die Freundschaft und der gegenseitige Austausch von Nijnsel, Rüblinghausen und Möllmicke sind ohne das Wirken des „Europäers“ **Harry van Oorschodt** nicht vorstellbar. So ist die Belohnung seiner Verdienste mit der „Koninklijke Onderscheiding“ auch auf das Wirken **Harry van Oorschodts** über die Grenzen hinweg bis nach Südwestfalen zurückzuführen. Eines ist sicher: Als Pensionär und bald zweifacher Großvater wird sich **Harry van Oorschodt** der Musik, dem Gesang und seinen Freunden in Rüblinghausen, Olpe und Möllmicke verpflichtet wissen.[17]

Samstag, 28. April



Foto: Ralf Vierschilling

Exakt um 9.00 Uhr gab Sprengmeister **Michael Schneider** das Signal, eine halbe Sekunde später haben 82 Kilogramm Sprengstoff – verteilt auf 264 Bohrlöcher – ihre Arbeit getan. Die 130 Meter lange, 23 Meter breite und etwa 6.000 Tonnen schwere Brücke gibt es nicht mehr.

Das interkommunale Gewerbegebiet „Hüppcherhammer“ wurde an diesem Morgen zur Aussichtplattform. Weit über 1.000 Schaulustige hatten sich extra für dieses Ereignis auf den Weg gemacht.

Die Talbrücke Öhringhausen, die Jahrzehntelang den Hauptverkehr von Olpe nach Drolshagen getragen hat, wurde gesprengt. Das Bauwerk, was zur Bundestraße 55 gehört, war nicht mehr in der Lage, den schweren Lasten standzuhalten, die durch Schwertransporte vom Siegerland bis in das Ruhrgebiet entstanden. Im Zuge einer neuen Schwerlast-Trasse musste die Brücke Platz für einen Neubau machen.

---

17 Siegener Zeitung Nr. 104 von Samstag, 5. Mai 2018

Nur Minuten nachdem der Sprengungsleiter sich vor Ort überzeugt hatte, dass alle Ladungen gezündet hatten und er die Baustelle wieder freigegeben hatte, rückten die schweren Baumaschinen an.

In vier bis 6 Wochen, so schätzt **Karl-Josef Fischer** vom Landesbetrieb Straßen-NRW, sind die Reste der Talbrücke beseitigt und der Neubau kann beginnen, der rund zwei Jahre dauern wird.

Im Einsatz waren ebenso die Feuerwehr und das Ordnungsamt der Stadt Olpe, die für die Sperrungen zuständig waren.[18]

Sonntag, 29. April

Der Junge Chor „**Chorios**“ aus Rüblinghausen präsentierte sich und seinen Fans um 18:00 Uhr in der St. Marienkirche in Siegen zu ihrem zehnten Geburtstag mit einem gemeinsames Konzert mit **Kathy Kelly** (bekannt aus der Kelly-Family), der „Grande Dame of Gospel and Folk“. Musikalisch wurde also doppelte Höchstqualität aufgefahren. So war in dem Gotteshaus kaum noch ein Sitzplatz zu bekommen.



Foto: sib Siegener Zeitung

Mit **Kathy Kelly** ist stets eine Menge Musikkompetenz und Professionalität auf der Bühne. Sie selbst feiert in diesem Jahr ihr 30-Jähriges im Rampenlicht und ist auf ihrer „Gospel-European-Tour“ gerade in vielen bedeutenden Konzertsälen und Kathedralen des Kontinents unterwegs. Ob gefühlvolle Balladen oder feurige, perkussive Titel mit spanischen Wurzeln – **Kathy Kelly** bot in jeder Minute einen echten Ohrenschmaus und verstand es, auch ruhigere Gemüter aus der Reserve zu locken und zum Mittanzen und –klatschen zu bewegen. Sie begleitete sich selbst mal mit der Geige, mal mit der Gitarre und außerdem wurde sie von **Andy Recktenwald** am Klavier unterstützt. Bei aller Routiniertheit und Professionalität bot sie ein explosives,

18 winSiegener Zeitung Nr. 100, Gunnar Steinebach Westfalenpost Nr. 100 von Montag, 30. April 2018

mitreißendes Live-Ereignis. Selbstverständlich durften dabei einige der Mega-Hits der Kelly-Family nicht fehlen.

Natürlich hatten die 20 jungen Damen von „Chorios“ ebenfalls ihre Fans dabei. Für die Darbietungen ihres Chores unter der Leitung von **Teresa Braun** wurde wahrlich nicht mit Applaus gegeizt. Der Junge Chor wurde am Klavier von **Florian Becker** unterstützt. Gleich mit dem allerersten Vortrag, der zu Herzen gehenden Ballade „I See You“, nahmen die jungen Frauen zwischen 18 und 26 Jahren ihr Publikum für sich ein. Sie verwöhnten ihre Zuhörer mit weiteren beeindruckenden Vorträgen, darunter „May It Be“ aus „Herr der Ringe“, der immer wieder umwerfende „Gabriella´s Song“ aus dem Musiker-Drama „Wie im Himmel“ oder die Pop-Hits „Sweet Dreams“ und „Bohemian Rhapsody“.

Die Chorios Mitglieder singen schon von Kindesbeinen an. Ihre versierte Dirigentin **Teresa Braun** hat sie zu einer reibungslos funktionierenden Chorgemeinschaft zusammengeschweißt. Timing, Intonation, Emotion – es stimmt einfach alles, wenn die Chorios-Damen loslegten.

Fulminanter Höhepunkt und gleichzeitig Schlusspunkt des Konzertereignisses waren drei gemeinsam gesungene Titel von **Kathy Kelly** und **Chorios**. Die wunderbaren Balladen „You Raise Me Up“ und „Amanzing Grace“ fanden frenetischen Zuspruch, ebenso wie ein „Ave Maria“. Das Glück lachte dabei allen Beteiligten aus den Augen.

Die nahezu drei Stunden des Konzerts vergingen für die Besucher am Ende wirklich viel zu schnell.[19]

Montag, 30. April

Am Vorabend des 1. Mai, des „Tags der Arbeit“, lädt der DGB-Kreisverband seit einigen Jahren zu einem Arbeitnehmerempfang ins Schützenhaus nach Rüblinghausen ein. Jahrelang hatte es keine gewerkschaftliche Mai-Veranstaltung im Kreis Olpe gegeben, doch dieser Empfang scheint sich als eine feste Größe zu etablieren, wächst der Zuspruch doch von Jahr zu Jahr.

DGB Kreisvorsitzender **André Arenz** freute sich, eine große Zahl an Gästen zu begrüßen. Darunter die Bürgermeister aus Olpe, Wenden und Finnentrop, **Peter Weber, Bernd Clemens, Dietmar Heß**, den Bundestagsabgeordneten Dr. **Matthias Heider** (CDU), den Vorsitzenden der CDU im Kreis Olpe, **Jochen Ritter** (MdL), SPD Kreischef **Robert Kirchner-Quehl**, stellvertretender Landrat **Bernd Banschkus** (SPD), seinen Vorgänger im Amt als IG-Metall-Bevollmächtigter **Georg Keppeler**, und die beiden ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten **Petra Crone** und **Willi Brase**.

Mit Blick auf die gerade geplatzten Tarifverhandlungen im Bauhauptgewerbe appellierte **Arenz** an die Arbeitgeber: „Bewegt euch! Die Branche boomt. Macht faire Kompromisse, wie wir es auch bereit sind zu tun.“ Nach vielen Jahren habe es kürzlich im Verlauf der Metaller-Tarife auch wieder einen echten Arbeitskampf im Kreis Olpe gegeben, „wir können etwas bewegen“. Bei den Veränderungen in der Arbeitswelt müsse der Mensch im Mittelpunkt stehen, nicht die Maximierung der Erträge.

Der Gospelchor „Just for fun“, Lennestadt, unter der Leitung von **Siegfried Knappstein** umrahmte den Empfang mit mehreren Liedern.

---

19 sibSiegener Zeitung Nr. 101 von Mittwoch, 2. Mai 2018

Hauptredner an diesem Abend war die stellvertretende Vorsitzende der Industriegewerkschaft Metall, **Christiane Benner**. Ihr Rede stand unter der Überschrift: „Vielfalt, Solidarität, Gerechtigkeit".

Sie sagte u.a.: „Unser Ziel ist eine gerechte Verteilung des Reichtums – weltweit und in unserem Land!" So müsse weiter für ein faireres Steuersystem gekämpft werden. Steueroasen der Superreichen gelte es auszutrocknen, die „Googles" und „Facebooks" dieser Welt müssten endlich überhaupt einmal Steuern in Deutschland bezahlen. Auch die Rentenpolitik müsse sich ändern, „wir brauchen eine gesetzliche Rente, von der alle leben können. Und wir bleiben dabei: Die Rente mit 67 ist ein Irrweg!"

Sie schloss ihre Rede mit zwei Zitaten. Eines von Karl Marx: „Die Philosophen haben die Welt verschieden interpretiert, es kommt darauf an, sie zu verändern." Und Bischof Reinhard Marx: „Purer Kapitalismus ohne soziale Verantwortung: Da bekäme der andere Trierer Marx ja noch recht, und das fände ich schlimm.

Danach gab es noch einige Gespräche in lockerer Atmosphäre."[20]

Offenbach, 30. April 2018 – Hochdruckgebiete über Mitteleuropa und Skandinavien hielten im April die Tiefausläufer fern von Deutschland. So herrschten bereits Anfang des Monats frühlingshafte, ab der zweiten Monatshälfte sogar sommerliche Temperaturen. Der Monat April war für Deutschland der insgesamt wärmste April seit Beginn kontinuierlicher Wetteraufzeichnungen im Jahre 1881. Niederschläge fielen zum Auftakt vor allem in Norddeutschland nochmal als Schnee. Danach entwickelten sich mit höheren Temperaturen gebietsweise heftige Gewitter mit Starkregen und schweren Sturmböen. Der April zeigte neben der ungewöhnlichen Wärme ein deutliches Niederschlagsdefizit bei überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2000 Messstationen.

Mit hochgerechnet 12,4 Grad Celsius (°C) lag im April der Temperaturdurchschnitt um etwa 5,0 Grad über der Referenz von 7,4 °C, dem Aprilwert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der späteren Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die positive Abweichung immer noch rund 4 Grad. Durch die anfangs frühlingshaften, zur Monatshälfte hin sommerlichen, tlw. sogar hochsommerlichen Temperaturen, war der Monat wärmer als der April 2009, dem mit 11,8 °C bisher wärmsten April. Selbst der ausgesprochen kühle Monatsbeginn im Norden Deutschlands änderte daran nichts. Hoch „Norbert" brachte dem Bundesgebiet ab der Monatsmitte ein einwöchiges Sommerfeeling.

Der April verfehlte mit rund 35 Litern pro Quadratmeter (l/m²) sein Soll von 58 l/m² recht deutlich. Dabei traten bundesweit sehr unterschiedliche Niederschlagssummen auf. An Ostern sorgte typisches Aprilwetter für Niederschläge, die im Norden nochmal als Schnee fielen – örtlich waren es insgesamt nur etwa 10 l/m².

Die Sonnenscheindauer im April überstieg das Soll von 152 Stunden mit über 225 Stunden deutlich. Besonders begünstigt war dabei der Süden Deutschlands mit teilweise mehr als 270 Stunden. Zu den vergleichsweise sonnenscheinärmeren Regionen zählten das Emsland, Münsterland, Ruhrgebiet und die Eifel mit etwa 165 Stunden

---

20 winSiegener Zeitung Nr. 101 von Mittwoch, 2. Mai 2018

Nordrhein-Westfalen kam im April auf eine Mitteltemperatur von 12,8 °C (7,9 °C) sowie eine Niederschlagsmenge von etwa 45 l/m² (62 l/m²). Hier ließ sich die Sonne nahezu 190 Stunden (148 Stunden) blicken, trotz deutlichem überschreiten des Klimasolls gehörte es zu den sonnenscheinärmsten Bundesländern. Im Münsterland, im Ruhrgebiet und in der Eifel zeigte sich die Sonne deutschlandweit mit gebietsweise rund 160 Stunden weniger häufig. Nach dem Durchzug heftiger Gewitter am 29. registrierte Aachen-Orsbach mit 63,3 l/m² die größte Tagesmenge.[21]

21 Internet Pressemitteilung DWD Offenbach

Mai

Donnerstag, 3. Mai





Angeführt von einem überragenden **Oliver Weuste** erreichte der SC Drolshagen das Kreispokal-Finale: Der Linksaußen war heute beim 3:0 (0:0)-Sieg gegen den VfR Rüblinghausen an allen drei Treffern der Gäste direkt beteiligt. Die Geschichte des ersten Durchgangs ist schnell erzählt: Beide Mannschaften agierten abwartend und waren in erster Linie darauf bedacht, Fehler zu vermeiden. Mehr vom Spiel hatten die Gäste aus Drolshagen, die den Ball geduldig, aber ideenlos durch die eigenen Reihen laufen ließen. Torgefahr entwickelte der Bezirksligist lediglich bei zwei Standardsituationen. Die beste Chance vergab **Jan Gummersbach**, der das Tor mit einem direkt geschossenen Freistoß nur knapp verfehlte (18.). Auf der Gegenseite war es **Luca Cordes**, der den einzigen „Hochkaräter“ vergab, als er den Ball nach 36 Minuten knapp am langen Pfosten vorbeischlenzte.

In der zweiten Halbzeit zog der Bezirksligist das Tempo deutlich an, spielte nun zielstrebiger nach vorne – und belohnte sich prompt: Zwei Minuten nach Wiederanpfiff verwertete **Lukas Rademacher** eine flache Hereingabe von **Oliver Weuste** mühelos zum 1:0. Der Vorbereiter drehte nun richtig auf, war an zahlreichen vielversprechenden Angriffen des SC Drolshagen beteiligt. Die Vorentscheidung verpassten jedoch die Gäste. Der VfR, musste kurzfristig auf seinen Topscorer **Mentor Hajdari** (beruflich verhindert) verzichten? Der A-Liga-Primus war phasenweise in der eigenen Hälfte eingeschnürt, fand nie wirklich in die Partie. Erst in der Schlussphase, als der Druck des SC Drolshagen nachließ, suchten die Hausherren mit dem Mute der Verzweiflung den Weg nach vorne und erhöhten das Risiko.



Fotos. Internet VfR Rüblinghausen, Kai Dohmen
Viele Drolshagener waren zu diesem besonderen Spiel angereist

Ohne Erfolg. Stattdessen schlug der Bezirksligist noch zweimal eiskalt zu – jeweils in Person von **Oliver Weuste**. Der freigespielte Linksaußen umkurvte VfR-Keeper **Maximilian Stracke** und schob die Kugel zur Vorentscheidung ein (82.). In der Schlussminute ließ **Weuste** gleich vier Gegenspieler stehen, ehe er den Ball zum 3:0 ins Netz beförderte. Der Rest war Jubel in Schwarz und Weiß über den Finaleinzug. Für den SC Drolshagen war es übrigens nicht nur aus sportlicher Sicht eine ganz besondere Partie und ein besonderer Erfolg. Kürzlich war mit **Konrad Pompetzki** ein Gründungsmitglied des Vereins im Alter von 81 Jahren verstorben. Vor dem Anpfiff des Halbfinals gedachten beide Mannschaften, dem verdienten Ehrenmitglied des Sportclubs mit einer Schweigeminute.[22]

Samstag, 5. Mai

In der Zeit von 10:30 – 17:00 Uhr hatte sich **Josef Gerbens** etwas Besonderes einfallen lassen. In Absprache mit der Heimleitung des St. Matthäus Seniorenhauses präsentierte er den Mitbewohnern eine Ausstellung aus seiner Vogelzucht. 42 buntgefiederte Vögel in 21 Ausstellungskäfigen wurden bestaunt. Die Bewohner waren

22 Internet Lokalplus

von dieser Art der Präsentation sehr angetan. Als Dank trillerten die Kanarienvögel, Gouldamadine und Zebrafinken ihre Lieder für die Bewohner.[23]



Kanarienvögel



Gouldamadinen



Zebrafinken
Fotos: aus Internet

Der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins traf sich um 14:00 Uhr mit seinen Damen im Garten des Fähnrichs **Mike Dahlenkamp** um die Königswürde im Vorstand zu ermitteln.

Bei frühsommerlichen Temperaturen sowie bei Kaffee und Kuchen entbrannte bei den Herren als auch bei den Damen ein spannender Kampf um die Königswürde. Neue Vorstandskönigin und Nachfolgerin von **Susanne Moess** wurde **Sandra Picker**. Bei den Herren löste der Altmajor und amtierende Jubelkönig **Ralf Harnischmacher** den Vorjahreskönig **Christian Heuel** ab.

23 Josef Gerbens



Das alte und neue Königspaar
v. l.: Christian Heuel, Susanne Moess, Ralf Harnischmacher, Sandra Picker

Nach den Glückwünschen wurden 2 Planwagen bestiegen, die die lustige Gesellschaft auf schönen Wegen durch unsere sauerländische Heimat nach Hützemert brachte. Die Planwagen waren natürlich mit gekühlten Getränken beladen, so dass in bester Stimmung das Ziel im Drolshagener Land erreicht wurde.



Fotos: privat
Streng getrennt, Männlein und Weiblein

Im Restaurant „Haus Wigger“ wartete bereits der Wirt mit einem reichhaltigen Grillbuffet auf die Gäste. Dieses fand bei den Abnehmern großen Anklang. Nach der anschließenden Königsproklamation wurde bis in die Nacht gefeiert. Die Organisation lag in diesem Jahr bei Leutnant **Stefan Nitschke**, der zum Dank ein Flasche Wacholder erhielt.[24]

Sonntag, 6.Mai

24 Joachim Kleine

Heinrich Zeppenfeld, Siepenohl 6, feierte heute im Kreise seiner Familie den 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Nicht nur die 1. Mannschaft des VfR, sondern auch die 2. Mannschaft, machte heute ihren Aufstieg perfekt.

Was für ein Sonntag! Um 11:11 Uhr trafen sich die ersten Fans, im „*Sonderzug*“ nach Sondern. Den Aufstieg der 2. Mannschaft wollten sie live miterleben und feiern. Diese gewann bei heißem Wetter mit 2:1 gegen SF Biggetal II. Die Feierlichkeiten waren aber nur kurz, denn alle – Spieler und Zuschauer - wollten nach Rhode um das entscheidende Spiel der 1. Mannschaft zur Meisterschaft zu sehen.



Die 2. Mannschaft mit ihren neuen Aufstiegstrikots
Foto: Kai Dohmen

Das Auswärtsspiel in Rhode war eher ein Heimspiel. Gut 500 Fans – die meisten aus Rüblinghausen - feierten und feuerten Lautstark die Mannschaft an. Bereits in der 6. Minute konnte **Mentor Hajdari** den Ball über die Linie schieben. Bis zur Halbzeit wurden viele hundertprozentige Chancen nicht nutzt. Dieses machte der Stimmung jedoch keinen Abbruch. Immer wieder schallten Fangesänge über den Sportplatz, insbesondere von den vielen mitgereisten Jugendlichen.

Als die Mannschaft zur zweiten Hälfte aus der Kabine kam, sah man die Entschlossenheit und die Gier hier und heute eine Party zu veranstalten. **Philipp Scholz** (48. Minute), **Daniel Häusler** (50. Minute) und **Mentor Hajdari** (59. Minute) sorgten schon während des Spiels dafür, dass gefeiert werden konnte. Das Rhode noch zwei Tore erzielte, nahm man zur Kenntnis. **Mentor Hajdari** machte seinen Hattrick in der 90. Minute mit einem Elfmeter perfekt. Nach dem Tor beendete der Schiedsrichter die Partie. Fans und Spieler rannten auf den Platz und feierten.



Die Aufsteiger mit Sekt und Bier
Foto: Peter Maiworm

Anschließend wurde - nach einer Idee von **Mentor Hajdari** - mit dem aus Siegen bekannten „Hübbelbummler“ eine rollende Party zurück zum Birkendrust veranstaltet. Dort wurde die Mannschaft schon von Fans, Bier, Musik und Würstchen erwartet und es begann eine Feier bis in die frühen Morgenstunden.



Die ganz treuen Fans
Foto: Markus Heuel





Fotos: Kai Dohmen

Montag, 7. Mai

In der abendlichen Sonne pflanzten der Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, Gartenbautechniker **Michael de Ryck** und **Tobias Heuel** als Anlieger, in der Mitte des Dorfes an der Tennisplatte (auf der Kuhle), 1 Rot-Ahorn und je einen Mirabellen-, Apfel- und Zierkirschenbaum an.



Daniela Heuel übernimmt die Bewässerung
Foto: Peter Maiworm

Donnerstag, 10. Mai/Christi Himmelfahrt/Vatertag

Um 9:00 Uhr fanden sich 16 Gemeindemitglieder vor der Heilig-Geist-Kirche ein, um von dort über die Düringer-, Königsberger- und Auguste-Liese-Straße zur 12. Kreuzwegstation zu gehen und sich in die Prozession der St. Martinus-Gemeinde einzureihen. Die Gestaltung der Prozession mit Rosenkranz-Gebeten wurde von **Friedhelm Kordes** vom Chor der **Heilig-Geist-Kirche** übernommen.[25]

Um 11:50 Uhr setzte der so lange erwartete und dringend benötigte Regen ein. Der überall sich abgelagerte gelbe Blütenstaub wurde fortgespült. Um 14:00 Uhr war schon wieder alles vorbei.

Samstag, 12. Mai

Bei herrlichem Frühlingswetter trafen sich um 18:00 Uhr zahlreiche **Alte Könige** des St. Matthäus-Schützenvereins mit Ihren Königinnen sowie ehemalige und amtierende Vorstandsmitglieder mit ihren Damen zum traditionellen Treffen im Schützenhaus. In seiner Ansprache begrüßte der Ortsvorsteher und Sprecher der Alten Könige **Walter Rademacher** das amtierendes Königspaar, **Svenja** und **Georgios Kantzos** recht herzlich. Weitere besondere Grüße galten unserem diesjährigen 50-jährigen Jubelkaiser **Martin Niklas,** dem 40-jährigen Jubelkönigspaar **Edith** und **Aloys Hohleweg**, dem 25-jährigen Jubelkönigspaar **Andrea** und **Ralf Harnischmacher** sowie dem diesjährigen 25-jährigen Jubelkönigspaar **Petra** und Dr. **Franz-Georg Rademacher**.

25 Karin Rademacher



Gleich zu Beginn startete die Veranstaltung mit einem Novum. **Frank Schmette** hatte für diesen Tag einen kunstvollen Schützenvogel gebaut, der im Kugelfang auf seinen Abschuss wartete.



Anders, wie im Sauerland üblich, durften dieses Mal die Damen und Königinnen ihr Glück an der Vogelstange unter Beweis stellen. Die Schießmeister Dr. **Franz-Georg** und **Peter Rademacher** betreuten professionell den Schießstand und gaben den Aspirantinnen wertvolle Tipps. Nach hartem Kampf hatte die kommende 25-jährige Jubelkönigin **Petra Rademacher** das glücklichere Händchen, Königin dieses AK-Treffens zu sein.



Fotos: Joachim Kleine

Nach dem anschließenden Abendessen wurden durch **Dietmar Moess** einige Filme und Bilder des Jubiläumsfestes von 1993 gezeigt, die bei allen Beteiligten viele Erinnerungen weckten. **Dietmar** hatte eine ansprechende Auswahl von Bildern zusammengestellt. Bei kühlen Getränken wurde so manche Anekdote der vergangenen Feste erzählt und bis spät in die Nacht gefeiert.[26]

Sonntag, 13. Mai/Muttertag

Nach der Eucharistiefeier – die von Professor Dr. **Wolfgang Werner** in der Heilig-Geist-Kirche zelebriert wurde - und **Johannes Haarmann** die Sängerinnen und Sänger an der Orgel begleitete, traf man sich im Gemeindecafé.[27]

Zum Muttertag!

Von Anfang an hast du im Leben mit deiner Liebe mich umgeben,

---

26 Joachim Kleine
27 Walter Rademacher

hat deine Hand mich sanft geführt, dein warmes Lachen mich berührt.

Noch immer stehst du mir zur Seite, mein Glück ist deine größte Freude.
Die Worte wollen mir nicht reichen, dir meine Dankbarkeit zu zeigen.

Anita Menger



Internet: Bilder zu Muttertag

Dienstag, 15. Mai 2018/Eisheiligen/kalte Sophie

Dieses Jahr liegen die Temperaturen bei den Eisheiligen um die 24 °C. "Vor Nachtfrost du nicht sicher bist - bis Sophie erst vorüber ist!" Gemeint ist die kalte Sophie, die auf den heutigen Tag fällt und der letzte Tag der Eisheiligen ist. Laut dieser Bauernregel besteht bis weit in den Wonnemonat hinein durchaus die Gefahr von Kaltlufteinbrüchen und Nachtfrösten.[28]

28 Wetter.com



Foto: Peter Maiworm
So schön ist Rüblinghausen im Mai

Mit einen klaren 8:1 Sieg wurde die C-Jugend der JSG RHID-F gegen die JSG Lennestadt/La/Ki II vorzeitig Kreismeister in der Kreisliga A mit ihrem Trainer **Luca Cordes**. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: Jürgen Döppeler

Donnerstag, 17. Mai



Foto: Jörg Winkel, SZ

Heute trafen sich zum vierzehnten Mal seit 2005 bei schönem Wetter um 9:30 Uhr zehn Rentner des Dorfes an der Düringerschule um gemeinsam mit den Schulkindern im Dorf Rüblinghausen, rund um den Bratzkopf, „In der Trift“, und am Sportplatz „Am Birkendrust“, Unrat einzusammeln. Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, ließ es sich nicht nehmen, die Kinder, die Schulleiterin **Kathrin Renker-Schlörb**, Lehrpersonen und die Rentner persönlich zu begrüßen. Zusammen mit ca. 40 Schulkindern der 3. und 4. Klassen, und 2 Lehrpersonen, wurden in 6 Gruppen im Dorf 15 Säcke Müll, 1 Autoreifen, 1 Schubkarrenoberteil, 1 Wäscheständer, 1 Koffer mit Pelzmantel sowie 1 Kanister mit Altöl eingesammelt. Der Ortsvorsteher - federführend bei der Aktion – ließ am anderen Morgen um 8:00 Uhr von einem Fahrer des Bauhofes den Unrat abholen und ihn in einem Container des Bauhofes Olpe entsorgen.[29]

Samstag, 19. Mai

Das Patronatsfest[30] der Heilig-Geist-Kirche – das vom Pastor **Martin Neuhaus** um 18:30 Uhr vor ca. 100 Gläubigen zelebriert – wurde vom Kirchenchor der Heilig-Geist-Kirche unter der Leitung von **Johannes Haarmann** gesanglich mitgestaltet.[31]

Eintracht Frankfurt wurde am heutigen Abend mit einem 3:1 Sieg über Bayern München DFB Pokalsieger.

---

29 Walter Rademacher

30 **Patronatstag, Patronatsfest**, nennt man den Tag, an dem eine katholische Pfarrgemeinde gemäß dem liturgischen Kalender den Gedenktag des Heiligen begeht, dessen Namen ihre Kirche trägt (Patrozinium). Wikipedia

31 Walter Rademacher

Sonntag, 20. Mai/Pfingstsonntag

Der Schützenvorstand des St. Matthäus-Schützenvereins traf sich zum 15:00 Uhr in Dahl zur Festzugteilnahme des St. Josef Schützenvereins. Nach den Abholen des Kaiserpaares **Hubert** und **Heike Kappestein**, dem Königspaar **Thorsten** und **Manuela Hilkenbach**, dem 25-jährigen Jubelkönigspaar **Jürgen** und **Gabi Nebeling** sowie dem 60-jährigen Jubelkönigspaar **Alois** und **Maria Häner**, reihte sich die 5-er Gemeinschaft in den Zug ein und marschierten mit zum Festplatz.

Montag, 21. Mai/Pfingstmontag

So wie die erste Mannschaft des VfR machte heute die zweite Mannschaft den Meistertitel – ein Spieltag vor Saisonende - mit einem 5:2 Sieg bei der Rahrbachtal II in der Klasse D 2 perfekt. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: Jürgen Döppeler



Foto: Jürgen Döppeler
Auch das gehört dazu: Dornaldo im Rausch



Foto: Martin Häner
Treue Fans

Dienstag, 22. Mai



Von unserem allseits bekannten Kirchenmaler **Rolf-Frank Römhild** wurde heute am Ehrenmal die Schrift der Findlinge – die die Namen der 9 Gefallenen des 1. Weltkrieges tragen – mit frischer Farbe versehen.





Fotos: Peter Maiworm

Ein paar Tage zuvor, hatte unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, die Steine mit einem Dampfstrahler gereinigt.[32]

Samstag, 26. Mai

Bei dem 59. Gemeindechorfest der Wendener Chöre in der zur „Kulturhalle“ umgestalteten Sporthalle in Hillmicke konnte am heutigen Abend der Junge Chor „**Chorios**“, aus Rüblinghausen als Gast mit einigen Liedern unter der Leitung von **Teresa Braun** brillieren.

Welch ein schöner Tag auf der Sportanlage „Am Birkendrust“, am letzten Spieltag des VfR Rüblinghausen. Sommerliche Temperaturen und strahlend blauer Himmel. Dazu rundherum freudige und strahlende Gesichter.

Das Ganze begann bereits um 12:00 Uhr mit dem vorletzten Spiel der C-Jugend in ihrer Gruppe gegen die JSG Altenhof/Wenden, die vorher schon in ihren Aufstiegstrikots mit ihrem Trainer **Luca Cordes** als neuer Kreismeister feststand. Mit einem Torverhältnis von 91:29 und 65 Punkten belegten sie in der Kreisliga A den ersten Platz mit 10 Punkten Vorsprung. Die Mannschaft ist nun berechtigt, an der Aufstiegsrunde zur C-Junioren-Bezirksliga teilzunehmen. Die JSG RHID-F will jedoch verzichten. Trainer **Luca Cordes** begründet diese Maßnahme wie folgt: „“Wir haben im kommenden Spieljahr einen zu kleinen Kader und wir hätten in der Bezirksliga keine Chance.“ Durch den Verzicht könnte der Tabellenzweite, die JSG L.O.K. I, nachrücken. Für die JSG RHID-F ist es der dritte Titelgewinn innerhalb von vier Jahren.

32 Walter Rademacher



Foto: Patrick Berg

Um 15:00 Uhr begann das Nachbarschaftsduell der zweiten Mannschaft gegen den SV Dahl-Friedrichsthal II, das mit 8:1 gewonnen wurde. **Sebastian Schlüter** konnte sich als fünffacher Torschütze auszeichnen. In der gesamten Saison erzielte er 29 Treffer. Somit beendete die 2. Mannschaft des VfR mit ihrem Trainer **Rafael van der Wiehlen** die Saison auf dem ersten Tabellenplatz der Gruppe D 2 mit 131:28 Toren und 75 Punkten und steigt in die Gruppe C 2 auf.

Da es für **Matthias Dornseifer** (Dornaldo, immerhin noch 15 Treffer) mit 42 Jahren das letzte Spiel in der 2. Mannschaft war und er seine Fußballschuhe an den berühmten Nagel hängen möchte, hatten hinterher seine Mannschaftskollegen ihm ein ganz besonderes Transparent mit Unterschriften gewidmet.



Nach dem Spiel wurde er, genauso wie **Soti Souravelis** – der ebenfalls ausschied – von der Mannschaft verabschiedet. **Soti** war es, der die Mannschaft 2016 nach der Wiederanmeldung als Trainer übernahm und direkt im ersten Jahr mit 4 Punkten Abstand auf den zweiten Platz führte.

Der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** freute sich riesig und resümierte danach: „Zwei Aufstiege in einem Jahr, das hat es in der VfR Geschichte noch nicht gegeben.“

MEISTER-URKUNDE

VfR Rüblinghausen 1909 II

wird für die
Meisterschaft 2017/2018
in der

Kreisliga D2

diese Urkunde überreicht.

FUSSBALL- und LEICHTATHLETIK-VERBAND
WESTFALEN e.V.

Gundolf Walaschewski
Präsident

Joachim Schlüter
Kreisvorsitzender




Der Kapitän Bastian Döppeler und Betreuer Philipp Quast verabschieden Soti und Matthias

Bevor die erste Mannschaft zum letzten Spiel der Saison um 17:00 Uhr gegen die FC Lennestadt II antrat, wurde von der großen VfR-Familie mit allen 3 Aufstiegsmannschaften in ihren Aufstiegs-Trikots ein Gruppenfoto erstellt.



Der VfR hatte – wie es üblich ist – alle Dorfvereine zu diesem Event eingeladen. So ließen Sie es sich nicht nehmen, in der Halbzeit den ersten und zweiten Vorsitzenden sowie den Kassierer durch den Ortsvorsteher mit einem Flachgeschenk zum Aufstieg dreier Mannschaften zu gratulieren.



v. l.: Helmut Maiworm MGV, Joachim Kleine SV, Peter Müller Dorfgemeinschaft, Thomas Meurer VfR, Ortsvorsteher Walter Rademacher, Martin Scheele VfR, Günter Krutwig, F.-J. Gummersbach beide TC, Joachim Schlüter VfR

Das Spiel endete 5:1 für den VfR. **Lukas Bindek** mit 2, und **Mentor Hajdari** mit 3 Treffern sorgten für den ungefährdeten Sieg. Somit endete die Saison 2017/18 mit 99:32 Toren und 72 Punkten auf dem ersten Tabellenplatz. Die Mannschaft wird in der kommenden Saison in der Bezirksliga, Gruppe 5 spielen. **Mentor** führt in der abgelaufenen Saison mit 28 Treffern - mit fast 40 Jahren - gemeinsam mit **Timo Halbe**, SG Hützemert/Schreibershof <ebenfalls 28 Tore> die Torschützenliste an.

Joachim Schlüter hatte nach dem Spiel noch eine Ehrung vorzunehmen. **Michael Boshüsen**, der auf der Jahreshauptversammlung verhindert war, erhielt aus der Hand des ersten Vorsitzenden eine kunstvoll erstellte Urkunde unseres Kirchenmalers **Rolf-Frank Römhild** für 50-jährige Mitgliedschaft überreicht.



Michael Boshüsen zwischen dem ersten und zweiten Vorsitzenden

Am Saisonende ist es üblich, den Trainern zu gratulieren und sie mit einem „Sauerländer“ Flachgeschenk zu erfreuen.





Rafael und Avdi mit Blumenstrauß

URKUNDE

MEISTER-

VfR Rüblinghausen 1909

wird für die
Meisterschaft 2017/2018
in der

Kreisliga A

diese Urkunde überreicht.

FUSSBALL- und LEICHTATHLETIK-VERBAND
WESTFALEN e.V.

Gundolf Walaschewski
Präsident

Joachim Schlüter
Kreisvorsitzender

Zwei Verabschiedungen standen als nächstes auf dem Programm.



Der Kapitän **Johannes Burghaus** bedankte sich bei **Bruce Schmidtke**, der den Verein verlassen wird. **Steffen Willmes** hingegen beendet seine aktive Fußballerlaufbahn und wird zukünftig im Verein als Koordinator zwischen der A-Jugend, der ersten und zweiten Mannschaft fungieren. Eine interessante Aufgabe, die auf Ihn wartet. Sie wurden mit einem Trikot und einem Blumenstrauß verabschiedet.

Als alle Formalitäten beendet waren, wurde am Grill – von **Rainer Kubsch** und **Marius Henkel** hervorragend betreut – gut gegessen und am Bierrondell das ein oder andere Gläschen getrunken. Der Verein hatte die gesamten Dorfbewohner zum Essen und Trinken zu dieser Aufstiegsfeier eingeladen. Unter den Klängen von DJ **Coco** (**Bernd Alfes**) wurde bis in die frühen Morgenstunden kräftig gefeiert.



Coco in seinem Element



Alle Fotos: Peter Maiworm

Mittwoch, 30. Mai



Foto: Julia Malcher

Endlich war es wieder soweit. Der heißersehnte Kindergarten-Waldtag war da. Aus diesem Grund war der St. Matthäus Kindergarten mit dem Landesbetrieb Wald und Holz in Hüppcherhammer aktiv unterwegs. Mit Fachgebietsleiter Hoheit und Umweltbildung beim Regionalforstamt Kurköln **Marc Muckenhaupt**, Forstinspektionsanwärter **Jan Senger**, Revierförster **Christoph Weinreich** und Kindergartenleiterin **Monika Stracke** pflanzten die Jungen und Mädchen gemeinsam einen Baum. Dabei handelte es sich um den Baum des Jahres 2018, eine Esskastanie. Aufgabe der rund 30

Kinder war es, die Wurzeln der Esskastanie zu bedecken. Der Baum kann bis 25 Meter hoch und ca. tausend Jahre alt werden.[33]

Vorher hatten die Kinder zu Beginn der 3 Waldwochen mit den Förstern **Christoph Weinreich** und **Martin Barth** vom Forstamt Kurkölnisches Sauerland bei strahlendem Sonnenschein die Wälder entlang des „Waldweges Grenzenlos“ in der Kimicke erkundet. Mit viel Spaß, Geschicklichkeit und Wissbegier liefen die Kinder verschiedene Stationen an. Der Kreissportbund Olpe hatte einige Übungsspiele zum Waldjolinchen in den Ausflug eingebunden, z.B. Baumstammbalancieren oder Fichtenzapfenweitwurf. Hierbei wurden die motorischen Fähigkeiten der Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren gestärkt. Zum Ende des Ausfluges bekamen die Kinder – aus den Händen der Förster - eine Urkunde vom „Waldjolinchen“ überreicht.[34]

Am heutigen Abend fand um 19:00 Uhr einer der größten historischen Abende in der Vereinsgeschichte des St. Matthäus Schützenvereins Rüblinghausen statt. Der Vorstand hatte - bei Traumhaften Wetter - zum 125-jährigen Bestehen des Vereins, zu einem Kommersabend alle Mitglieder und Dorfbewohner ins Schützenhaus recht herzlich zur Jubiläumsfeier eingeladen.



Der 1. Vorsitzende und Major Joachim Kleine begrüßt die Gäste



Schirmherr Dr. Matthias Heider (MdB) bei der Ansprache

Zur Eröffnung der Veranstaltung gab **Joachim Kleine** einen Rückblick über die Entstehung des Vereins: „Eine lustige Kegelveranstaltung im Hof der Gastwirtschaft **Zur Gate** in Rüblinghausen sollte sich im Sommer 1893 als Anstoß zur Gründung des Schützenvereins in unserem Dorf erweisen. Zahlreiche Mitglieder der Olper Handwerkerzünfte hatten sich in diesem Jahr am Sonntag nach dem Olper Schützenfest wieder einmal nach Rüblinghausen auf den Weg gemacht, um dort dem geliebten Kegelsport nachzugehen. An dem schönen Sommertag ließen in Erinnerung an das gerade erst in Olpe gefeierte Schützenfest in der aufkommenden bierseeligen Stimmung, Gedanken an ein Vogelschießen aufkommen. Rasch machte man sich daran aus einer Runkelrübe einen Vogel zu schnitzen und ihn von der Stange zu werfen. Schützenkönig wurde der aus der Olper Felmicke kommende Bäckermeister Eduard

33 Julia Malcher

34 Sauerlandkurier von Samstag, 16. Juni 2018

Harnischmacher. Dieses Ereignis wird heute als Geburtsstunde des Rüblinghauser Schützenvereins angesehen."

Danach begrüßte er die Gäste insbesondere das amtierende Königspaar **Svenja** und **Georgios Kantzos**, das Jungschützenpaar **Luca Seifener** und **Theresa Reissner**. Weitere Grüße gingen an den Schirmherr, des heutigen Abends, den Bundestagsabgeordneten Dr. **Matthias Heider**, den Landtagsabgeordneten **Jochen Ritter**, den Landrat **Frank Beckehoff**, den Bürgermeister der Stadt Olpe **Peter Weber**, den Bundesoberst des Sauerländer Schützenbundes **Martin Tillmann**, den Kreisoberst **Markus Bröcher** und den Ortsvorsteher **Walter Rademacher**. Ein herzliches Willkommen ging an das Ehrenmitglied und 50-jährigen Jubelkaiser **Martin Niklas**, den amtierenden 40-jährigen Jubelkönig **Aloys Hohleweg**, das amtierende 25-jährige Jubelkönigspaar **Ralf** und **Andrea Harmischmacher**, das kommende 25-jährige Jubelpaar Dr. **Franz-Georg** und **Petra Rademacher** (fehlte entschuldigt und wünschte dem Kommersabend einen guten Verlauf). Ebenso ließ sich die amtierende 60-jährige Jubelkönigin **Gisela Ophues** entschuldigen, die sich nach einem Krankenhausaufenthalt in einer Reha befindet. Weiter begrüßte **Joachim Kleine** den Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann** sowie alle anwesenden Ehrenmitglieder und Vorsitzenden der Dorfvereine. Ebenso den Vorstand **Dieter Kohlmeier** von der Sparkasse ODW. Die Vorstandsmitglieder **Marco Heinemann** und **Peter Huckestein** von der Volksbank ODW, wurden ebenfalls willkommen geheißen. Von der Krombacher-Brauerei begrüßte er **Thomas Rullich** und **Stefan Rödder** und bedankte sich bei ihnen - die es sich nicht nehmen ließen - anlässlich des heutigen Abends das Bier zu spendieren. Von der Geistlichkeit begrüßte er Pastor **Martin Neuhaus.**

„Wir freuen uns auf die Berichterstattung in Ihren Medien", mit diesem Worten begrüße **Joachim Kleine** die Damen und Herren der heimischen Presse.

Musikalisch umrahmt wurden die Ansprachen vom Bläserensemble des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe. Im Anschluss an den offiziellen Teil begleitete die Egerlandbesetzung des Musikzuges unter der Leitung von **Andreas Reuber** den tollen Abend.

Danach erinnerte er an die Höhepunkte der vergangenen Jahre, wie das Kreisschützenfest im Herbst 2003 mit 4.200 Schützen aus 74 Vereinen und fast ebenso vielen Besuchern gefeiert wurde. Ein weiteres, für den Verein wichtiges Datum war der 18. Februar 2005. An diesem Tag gründete sich offiziell die 47. Jungschützenabteilung des Kreises Olpe in Rüblinghausen. Als bislang größtes Ereignis der Vereinsgeschichte gilt jedoch die Ausrichtung des 22. Bundesschützenfestes des Sauerländer Schützenbundes, das nach dreijähriger Vorbereitungszeit vom 20. – 22. September 2013 stattfand. Fast 12.000 Festzugteilnehmer aus 250 Vereinen, Bruderschaften und Musikkapellen marschierten durch die Olper Innenstadt zu den Festzelten in der Trift.

Danach erteilte er dem Schirmherrn der Veranstaltung, dem Bundestagsabgeordneten Dr. **Matthias Heider** das Wort und bedankte sich bei dem heimischen Abgeordneten, dass er für das Jubiläum die Schirmherrschaft übernommen habe.[35]

Herr Dr. **Heider** selbst, bedankte sich zunächst für die Einladung und gab zu verstehen, dass er die Schirmherrschaft für das Jubiläum gerne übernommen habe. Denn einerseits ist das Jubiläum eines Schützenvereins der Ausdruck von kontinuierlichen,

35 Auszüge aus der Begrüßungsrede Joachim Kleine von Mittwoch 30. Mai 2018

ehrenamtlichen Engagement, und anderseits freue ich mich, diese Aufgabe bei einem Schützenverein zu übernehmen, dessen Schützenfest ich immer gern besucht habe.

Wesentliche Werte der Schützenvereine habe der diesjährige Schützenkönig **Georgios „der Grieche“ Kantzos** auf seinem Königsorden zum Ausdruck gebracht: **Glaube, Sitte, Heimat**. Zu jedem dieser drei das Sauerland prägenden Begriffe ließe sich abendfüllend sprechen.

Konzentrieren möchte ich mich jedoch auf den Begriff Heimat. Heimat ist entscheidend, wenn wir einen Blick auf die Ursprünge des Schützenwesens werfen.

Heimat ist noch heute der Ort, an dem wir zurückkehren möchten, von wo auch immer wir gerade kommen. Der Ort, an dem wir uns geborgen fühlen, an den wir denken. Heimat ist der Ort, an dem wir gerne sind. Hier und heute ist das Rüblinghausen.

Abschließend sagte er: „Lassen sie uns heute zu diesem 125-jährigen Anlass feiern. Lassen sie uns aber auch frohen Mutes mit Zuversicht und Freude auf das kommende Jubiläumsschützenfest und die nächsten 125 Jahre blicken.[36]

Danach ergriff der Landtagsabgeordnete **Jochen Ritter** das Wort.





Jochen Ritter (MdL) bei der Ansprache und der Übergabe der Urkunde und der Ehrenplakette

In seiner Rede sagte er u.a., dass unser Gemeinwesen insgesamt verloren wäre, wenn es das Ehrenamt nicht gebe. Die Rolle, die der St. Matthäus-Schützenverein seit 125 Jahren in Rüblinghausen spielt, würdigt das Land Nordrhein-Westfalen mit einer Ehrenplakette für besonders Engagement und einer Urkunde, die er mit den besten Wünschen für die Zukunft dem ersten Vorsitzenden **Joachim Kleine** übergab.[37]

---

36 Auszüge aus der Festansprache Dr. Matthias Heider, von Mittwoch, 30. Mai 2018

37 Auszüge aus der Ansprache des Landtagsabgeordneten Jochen Ritter von Mittwoch 30. Mai 2018

Anschließend richtete Landrat **Frank Beckehoff** seine Glückwünsche an den Schützenverein.



Der Landrat Frank Beckehoff

Weiter betonte er, dass bis heute das alljährliche Schützenfest der Höhepunkt der Vereinsaktivitäten sei. Dieses Fest bietet wie kaum eine andere Feier Gelegenheit, dass sich Jung und Alt, Eingesessene und Zugezogene begegnen und das soziale und gesellige Miteinander pflegen und vertiefen. Der Schützenverein stiftet damit Gemeinschaft und das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit innerhalb des Dorfes und darüber hinaus. Allen Schützenbrüdern, die sich für das Vereins- und Dorfleben einsetzen, spreche ich für diesen Dienst an der Gemeinschaft Dank und Anerkennung aus.

Den hohen Wert und die Leistung der Schützenvereine für die Gesellschaft hat jetzt auch die Deutsche UNESCO-Kommission erkannt und das Schützenwesen in Deutschland 2015 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Seit 125 Jahren gehört der Schützenverein nunmehr zu Rüblinghausen. Erfreulicherweise hat der Verein anlässlich des 100-jährigen Jubiläums schon eine Chronik herausgegeben, die über die Geschichte des Vereins informiert. Dieses Werk wird mit einer neuen Festschrift fortgeschrieben, die zu einer spannenden und unterhaltsamen Lektüre über das vergangene Vierteljahrhundert einlädt.

Mögen kommende Generationen viel Gutes, Schönes und Friedvolles über die Aktivitäten des St. Matthäus-Schützenvereins und das Leben der Menschen in Rüblinghausen berichten können. Auf eine glückliche und erfolgreiche Zukunft.[38]

Die Volksbank ODW ließ es sich nicht nehmen bei einem Musikstück des Bläser-Ensemble des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, vertreten durch die Vorstandsmitglieder **Marco Heinemann** und **Peter Huckestein** dem Schützenverein einen Scheck in Höhe von 2.000 € zu überreichen.

38 Auszüge aus der Ansprache des Landrats Frank Beckehoff von Mittwoch 30. Mai 2018



v. l.: Andreas Thöne, Bernd Rademacher, Marco Heinemann Joachim Kleine, Markus Dahlenkamp, Mike Dahlenkamp, Peter Huckestein.

Der nächste Ehrengast der zum Mikrofon ging war unser Bürgermeister **Peter Weber**.





Bürgermeister Peter Weber bei der Ansprache und Scheckübergabe

Nach den Grußworten begann er u.a. mit den Worten: „Meine Damen und Herren, ich freue mich als Bürgermeister der Stadt Olpe dem St. Matthäus Schützenverein Rüblinghausen am heutigen Abend im Namen der Stadt Olpe zu seinem 125-jährigen Jubiläum gratulieren zu können. Weiter berichtete er, dass Deutschland in den Gründungsjahren noch Kaiserreich war. Die Generalversammlungen wurden mit einem „Toast auf den obersten Landesherren, seine Majestät Kaiser Wilhelm II“ eröffnet. Eine solche Ehre wird dem Bundespräsidenten heute nicht mehr zuteil.

Die wirtschaftliche Situation in den Gründungsjahren war mit der heutigen Zeit nicht annähernd zu vergleichen. In den Zeiten des 1. und 2. Weltkriegs fand in den meisten Dörfern kein Schützenfest statt. Feiern war zu dieser Zeit überhaupt nicht möglich. In den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts lebten die Menschen unter schwierigen Bedingungen. In der ersten Hälfte der 1920er Jahre machte dem Schützenverein die Geldentwertung zu schaffen. 1923 verfügte der Verein über sage und schreibe 30 Billionen Mark – leider war das Geld wertlos und als Folge der Geldentwertung feierte man im Jahr 1923 kein Schützenfest in Rüblinghausen. Ebenso 1926 wegen der schlechten Wirtschaftslage.

Im Laufe der Jahre und mit steigendem Wohlstand wurden die Feiern größer und ausgelassener. Es gab neue Herausforderungen für den Verein:

Die Bürokratie schlug zu und verlangte 1965 einen Kugelfang. Eine durchaus vernünftige Sicherheitsmaßnahme, aber für die Vereine nicht leicht zu realisieren, denn die Kosten waren erheblich. Die Idee der Kugelfanggemeinschaft war geboren und ist bis heute eine Erfolgsgeschichte. Wenn auch mittlerweile alle Vereine einen eigenen Kugelfang besitzen, so ist aus den fünf Schützenvereinen Dahl, Lütringhausen, Saßmicke, Thieringhausen und Rüblinghausen ein kameradschaftlicher Zusammenschluss – die Fünfergemeinschaft - im Stadtgebiet geworden, von dem alle Vereine gleichermaßen profitieren.

Früher war das Schützenfest unangefochten das Fest des Jahres. Da alle deutlich mobiler geworden sind - und die Digitalisierung bei uns Einzug gehalten hat - ist das Feiern nicht mehr auf die eigene Stadt und erst Recht nicht auf das eigene Dorf beschränkt. Auf jeden Fall wird es weiterhin Schützenfeste geben. Wir leben schließlich in einer realen Welt und wir treffen uns gerne noch persönlich und nicht nur in einer virtuellen Welt. Gerade viele junge Menschen beleben die Schützenfeste. Von Schützenfestmüdigkeit ist in der jüngeren Generation nichts zu spüren.

So schließt sich der Kreis von den Anfängen des St. Matthäus Schützenvereins bis heute:

Über Jahrzehnte haben sich die Rahmenbedingungen und Herausforderungen vor denen die Schützenvereine stehen ganz erheblich geändert haben. Eines ist seit über hundert Jahren jedoch unverändert:

Die Schützenvereine sind eine der wichtigsten und wertvollsten Konstanten im sozialen Miteinander im Sauerland, speziell im Kreis Olpe. Der Sinn und Zweck der Vereine ist unverändert, die Gemeinschaft wird im Verein gelebt und gepflegt, alle Generationen feiern gemeinsam, vom Enkelkind bis zu den Großeltern und die Schützenfeste sind nach wie vor ein wunderbarer Gegenpol zu unserem heutigen Alltag.

Ich bin mir sehr sicher, dass die Rüblinghauser Dorfgemeinschaft am 1. Wochenende im August wieder einmal den Beweis erbringen wird, welch herausragende Stellung der Schützenverein in Ihrem Dorf hat.

Als Geschenk der Stadt Olpe darf ich dem ersten Vorsitzenden **Joachim Kleine** im Jubiläumsjahr einen nicht schweren, aber lohnenden Umschlag überreichen.[39]

Als nächstes überbrachte Bundesoberst **Martin Tillmann** seine Glückwünsche.

---

39 Ausschnitte aus der Rede des Bürgermeisters Peter Weber von Mittwoch, 30. Mai 2018





Bundesoberst Martin Tillmann bei der Ansprache und die Übergabe der Schieferplatte des Sauerländer Schützenbundes

Er sagte: „125 Jahre sind sicherlich ein Wimpernschlag in der Menschheitsgeschichte, aber ein bedeutender Zeitraum in der Geschichte eines Vereins. Ich denke, wir alle können heute mit Stolz, aber auch mit Dankbarkeit in diesem wunderschönen Schützenhaus auf das zurückblicken, was Generationen vor uns geleistet haben. Ohne ihren Einsatz und ihr Engagement wäre der St. Matthäus Schützenverein nicht das, was er heute ist, ein wichtiger, wenn nicht der wichtigste Eckpfeiler der Dorfgemeinschaft Rüblinghausen.

Früher wie heute braucht es Menschen, die bereit sind Herausforderungen und Verantwortung - nicht nur für sich - sondern auch für andere zu übernehmen. In Rüblinghausen hat man sie nie nur als Insel gesehen, sondern ein Bundeskönig **Jürgen Stahl** 2001, Kreisschützenfest 2003 und schließlich ein Bundesschützenfest 2013 sind eindrucksvolle Belege dafür, dass das Schützenwesen in Rüblinghausen früher wie heute einen hohen Stellenwert genießt.

Heutzutage wird landauf, landab die fehlende Bereitschaft, vor allem der jungen Generation beklagt, Führungspositionen ehrenamtlich in einem Verein zu übernehmen.

Wir sollten offen sein für neue Vereinsstrukturen, um die Verantwortung auf mehreren Schultern zu verteilen. Wenn uns dies gelingt, bin ich mir sicher, dass wie hier, sicherlich in anderer personeller Zusammensetzung in Rüblinghausen in 25 Jahren auf das 150-jährige Bestehen des St. Matthäus Schützenverein zurückblicken können.

Zur Erinnerung an dieses Jubiläum darf ich nun den Vorsitzenden und Major **Joachim Kleine** die Schiefertafel des Sauerländer Schützenbundes überreichen.[40]

Nach der Begrüßung durch den Kreisoberst **Markus Bröcher** sagte dieser: „Im Namen des Kreisschützenbundes Olpe e.V. übermittle ich mit meinem Kollegen, dem Kreisschießmeister **Thomas Hengstebeck** und unseren besseren Hälften die herzlichsten und besten Glückwünsche zum 125-jährigen Bestehen des St. Matthäus Schützenvereins.

---

40 Ausschnitte aus der Rede des Bundesoberst Martin Tillmann, von Mittwoch, den 30. Mai 2018

Es hat schon einen besonderen Reiz, wenn man als Kreisoberst das Grußwort zum Jubiläum des Vereins sprechen darf, in dem man selbst einige Jahre im Vorstand mitgearbeitet hat. Denn Vereinsjubiläen haben immer einen besonderen Stellenwert in der Vereinsgeschichte.





Kreisoberst Markus Bröcher bei der Ansprache und Übergabe der Plakette des Kreisschützenbundes

Nach wie vor orientieren sich die Schützenbrüder an dem traditionellen Leitmotiv der Sauerländer Schützen: **Glaube, Sitte, Heimat**! Wir Schützen bieten mit diesen Werten eine Basis für eine nachhaltige Willkommenskultur und eine wertvolle Integration.

Ich möchte hier an die Rede unseres Schützenkönigs **Georgios** zur Ordensübergabe beim diesjährigen Schützenball erinnern, verbunden mit seiner Taufe im Schützenhochamt beim letztjährigen Schützenfest. **Georgios** hat hier sehr deutlich gemacht, wie er über das Schützenwesen - seine Heimat ist hier in Rüblinghausen - erkannt hat. Er machte aber auch klar, dass er durch den Schützenverein zum Glauben und zur Taufe gefunden hat.

Erinnern möchte ich ebenfalls an die Antrittsrede unseres ersten Sprechers der Jungschützenabteilung **Salih Kar** im Jahre 2005. **Salih** ist türkischer Abstammung und im moslemischen Glauben erzogen. Mit klaren Worten untermauerte er damals im Verlauf der JHV den Sinn und Zweck unserer Leitmotive „Glaube-Sitte-Heimat“, dass einigen jungen und auch älteren Schützenbrüdern die Ohren wackelten.

Das gerade das Schützenwesen mit seinen unterschiedlichen Aktivitäten die Grundlage bester Integration ist und bleibt, möchte ich noch an einem Beispiel von dem Niederländer **Harry van Oorschodt** verdeutlichen. **Harry** wurde am Donnerstag, dem 26. April diesen Jahres mit dem königlichen niederländischen Orden **Oranje Nassau**´ “Koninklijke Onderscheiding“ (in Deutschland vergleichbar mit dem Bundesverdienstkreuz) in seiner Heimat ausgezeichnet. **Harry** kam vor 36 Jahren erstmals nach Rüblinghausen. Er fand hier Freunde und Freude am Schützenwesen. Auf unterschiedlichster Art und Weise hat er der Freude und der Freundschaft gedient. Von 1982 bis heute, hat er fast jedes Schützenfest besucht und war damit regelmäßiger beim Hochfest wie manch Einheimischer. **Harry van Ooeschodt** ist ein Mann der zu „Glaube-Sitte-Heimat“ steht, ein verdienter Ordensträger und ein Schützenbruder.

Drei kleine Beispiele, wie das traditionelle Schützenwesen Integration möglich macht. Das Schützenwesen hält Verbindungen oder knüpft neue. Ein Schützenfest hat die Existenzberechtigung zur Freude aller und ist ein Ort von Integration, Tradition und Moderne!

Zum Abschluss überreichte **Markus Bröcher** eine Plakette des Kreisschützenbundes an **Joachim Kleine**.[41]



Pastor Martin Neuhaus bei der Ansprache

Pastor **Martin Neuhaus**, der Pfarrer **Clemens Steiling** vertrat – er weilte in Paderborn beim Erzbischof - war ebenfalls unter den Ehrengästen. Er erklärte den Besuchern und Schützen, wie man im Hinblick auf das Schützenfest „von der Jungfrau zum Kind kommt."

41 Auszüge aus der Festrede von Kreisschützenoberst Markus Bröcher von Mittwoch, 30. Mai 2018




Ortsvorsteher Walter Rademacher bei der Ansprache und der Übergabe eines Schecks aller Vereine in der Dorfgemeinschaft

Abschließend überbrachte unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** von der gesamten Dorfgemeinschaft die besten Glückwünsche zum Jubiläum. Er gab zu verstehen, dass Personen, die sich in unserer Heimat um Brauchtum und Freundschaften kümmern, eine besondere Wertschätzung in der Gesellschaft erfahren. Wenn wir letzten Samstag noch von der VfR-Familie sprachen, so können wir heute von einer großen Schützen-Familie reden. Er lobte aber auch die Frauen in der Schützengemeinschaft. Sie unterstützen nicht nur die Männer in ihrer ehrenamtlichen Arbeit, sondern rufen zur Pflicht, die Königswürde zu erlangen. Denn jede Frau träumt einmal davon Schützenkönigin zu sein.[42]



Ein Gruppenfoto der Redner mit den Königspaaren und dem Vorstand
Erste Reihe v. l.: Königspaar Svenja und Georgios Kantzos, Kreisoberst Markus Bröcher, Landrat Frank Beckehoff, Bundesoberst Martin Tillmann, Schirmherr Dr. Matthias Heider (MdB), Bürgermeister Peter Weber, Jochen Ritter (MdL), Jungschützenkönig Luca Seifener mit Jungschützenkönigin Theresa Reißner.
Zweite Reihe v. l.: Major Joachim Kleine, Leutnant Mark Bröcher, Pastor Martin Neuhaus, Oberleutnant Bernd Rademacher.
Dritte Reihe v. l.: Leutnant Markus Dahlenkamp, Oberleutnant Andreas Thöne, Oberleutnant Christian Heuel, Leutnant und Fähnrich Mike Dahlenkamp, Ortsvorsteher Walter Rademacher.

42 Auszüge aus der Ansprache des Ortsvorstehers Walter Rademacher am Mittwoch, den 30. Mai 2018



Die Egerlandbesetzung des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe mit 26 Musikerinnen und Musikern



Das Auto von Boerger & Friends sorgte für entsprechende Zwischenmahlzeiten













Alle Fotos: Peter Maiworm

Anschließend wurde – bei angenehmen Temperaturen - bis in die frühen Morgenstunden kräftig gefeiert.[43]

Offenbach – Hoher Luftdruck, der sich von Mittel- nach Nordeuropa verlagerte, sorgte in Deutschland für einen überaus sonnenscheinreichen und außergewöhnlich warmen Mai 2018. So folgte dem wärmsten April seit Beginn regelmäßiger Aufzeichnungen 1881 ein ebenso warmer Mai. Heftige Gewitter, Starkregen und Hagel gelangten von Süden her zeitweilig bis in die Mitte Deutschlands und führten örtlich zu erheblichen Schäden. Den Norden und Osten erreichten sie jedoch meist nicht, so dass dort bald große Trockenheit herrschte. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit rund 16,0 Grad Celsius (°C) lag der Temperaturdurchschnitt um etwa 3,9 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Damit war der Mai ähnlich warm wie der Mai des Jahres 1889, dem bisherigen Rekordhalter. Die meisten DWD-Stationen meldeten neue Mai-Rekorde, obwohl der Monat kühl begonnen hatte. Ende Mai rollte eine Hitzewelle heran: Mit 34,2 °C wurde es dabei in Lingen am wärmsten.

Das Soll von 71 Litern pro Quadratmeter (l/m²) wurde mit etwa 50 l/m² um 28 Prozent verfehlt. Die Unterschiede waren dennoch beachtlich: Im Norden und Osten Deutschlands war es besonders trocken. Vereinzelt fielen dort weniger als 5 l/m², erste Waldbrände entstanden. Im Süden und Westen richteten sich die Niederschlagssummen meist nach den Zugbahnen der häufigen Gewitter. So traten sehr unterschiedliche Regenmengen auf engstem Raum auf. Blitz und Donner wurden häufig von Hagel, Sturm und verheerendem Starkregen begleitet: Am 10. türmten sich Hagelkörner in der Rhön bis zu einem halben Meter hoch auf.

Der Sonnenschein erreichte mit rund 275 Stunden etwa 140 Prozent seines Solls von 196 Stunden. Damit gehört der Mai 2018 zu den fünf sonnigsten seit dem Beginn flächenhafter Messungen 1951. Vor allem im Norden entstanden an mehreren Stationen neue Sonnen-Rekorde. Begünstigt war vor allem die Ostseeküste, teilweise mit mehr als 370 Stunden. Benachteiligt war diesmal das Gebiet vom Allgäu bis zum Schwarzwald, mit örtlich weniger als 180 Sonnenscheinstunden.

Nordrhein-Westfalen erreichte 16,2 °C (12,4 °C), gut 45 l/m² (72 l/m²) und abgerundet 280 Stunden (190 Stunden) Sonnenschein. Ein Tornado der Stärke F 2 (181 bis 253 km/h) richtete am 16. bei Viersen, nordwestlich von Mönchengladbach, erhebliche Verwüstungen an. Immer wieder kam es zu schweren Gewittern mit Starkregen, Am 27. traf in Wattenscheid ein Blitz zwei Frauen und verletzte sie schwer. (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der intern. Referenzperiode).[44]

<u>Donnerstag, 31. Mai/Fronleichnam</u>

Traditionell startete heute, am zweiten Donnerstag nach Pfingsten – bei wolkenlosem Himmel - die Fronleichnamsprozession des Pastoralverbundes Olpe. Zahlreiche Gläubige hatten sich am Hochfest des Leibes und Blutes Christi zum Eröffnungsgebet (Statio) um 9:00 Uhr in der Marienkirche eingefunden. Von dort ging die Stadtprozession in Begleitung des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, des Musikvereins Saßmicke, den heimischen Vereinsabordnungen mit ihren Standarten, den

43 PM

44 Internet Pressemitteilung DWD vom Mittwoch, 30.05.2018

Kommunionkindern und zahlreicher Ministranten und Geistlichen durch die Günsestraße, Forth, Sandstraße, Pannenklöpperstraße, zur Bleichewiese, wo unter freiem Himmel eine Heilige Messe gefeiert wurde. Neben den Musikvereinen gestalteten die Kirchenchöre von St. Martinus, **Heilig-Geist** und der Vinzenz-Pallotti-Chor als gemeinsamer Chor unter der Leitung des Dekanatsmusikers Dr. **Jürgen Seufert** die Messfeier mit. Nach dem Gottesdienst gingen die Gläubigen singend und betend über die Steinkuhle, Felmicke, Rochusstraße, Westfälische Straße, Sonnenhang, Seminarstraße, Schützenstraße zur Segensstation an der Ecke Schützen-/Winterberg-Straße. Weiter ging es durch die Winterberg Straße, Kölner Straße, Frankfurter Straße zur St. Martinus Pfarrkirche. Dort wurde der Segen von Pfarrer **Clemens Steiling** den Gläubigen erteilt.

Im Anschluss an die Fronleichnamsprozession fand wieder der traditionelle Gemeindefrühschoppen ab 10:30 Uhr auf dem Kirchplatz der St. Martinus Kirche statt. Es gab kalte Getränke sowie Würstchen und Steaks vom Grill. Wie in den vergangenen Jahren wurde der Frühschoppen vom Musikverein Saßmicke musikalisch umrahmt.[45]

Um 18:00 Uhr trafen sich ca. 20 Bürgerinnen und Bürger des Dorfes am „**Glöckchen**." Hier wurde von **Magdalene Schneider** eine Maiandacht gehalten.[46]

Juni

2018-06

Samstag, 2. Juni

Fünf Gemeindeausschussmitglieder pflegten heute die Anlagen rund um die Heilig-Geist-Kirche. Es wurde Unkraut gejätet und Büsche zurückgeschnitten.[47]

Eine Abordnung des St. Matthäus Schützenvorstandes traf sich um 17:00 Uhr zum Vogelschießen in Thieringhausen.

Sonntag, 3. Juni

Im entscheidenden Spiel um den Klassenerhalt schlug die B-Jugend der JSG RHID-F den FC Iserlohn 46/49 II um 11:00 Uhr auf dem heimischen Terrain deutlich mit 7:1 und schaffte damit den Klassenerhalt auf einem souveränen 9. Platz in der ersten Saison der Bezirksliga Gruppe 4.

45 Pfarrnachrichten Nr. 11-2018/mariSiegenerZeitung Nr. 124 von Freitag, 1. Juni 2018
46 Walter Rademacher
47 Karin Rademacher



Foto: Kai Dohmen

Vor dem Spiel beschwor man im Kreise der Mannschaft den Teamgeist und legte gleich stark los. So konnte **Julian Rempel** bereits in der 8. Minute das 1:0, vor ca. 80 Zuschauern, erzielen. Kurz vor dem Halbzeitpfiff erhöhte **Lukas Holterhoff** auf 2:0 und nahm so den Druck von den Schultern der Spieler. Nach der Pause erwartete die Fans ein Schützenfest. **Jan Luca Reiss** traf gleich dreimal (55., 70. und 75. Minute), zudem erzielten **Moritz Melcher** (57. Minute) und **Kevin Spörl** (79. Minute) die Tore zum 7:1 Endstand gegen den Tabellendritten.

Mit dieser tollen Leistung, rundet die Mannschaft eine Spitzensaison für den VfR Rüblinghausen ab. Herzlichen Glückwunsch an das Team und allen Verantwortlichen![48]

Nach der Messe um 11:00 Uhr - die durch Pastor i.R. **Franz-Josef Wrede** zelebriert und von **Johannes Haarmann** an der Orgel begleitet wurde - traf man sich im Gemeindecafé. **Andrea Hahn** hatte sich dieses Mal etwas ganz Besonderes einfallen lassen und einen leckeren Hefezopf für die ca. 20 Besucher gebacken.[49]

48 Internet VfR Rüblinghausen, Kai Dohmen
49 Karin Rademacher



Internet: Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist

Um 11:00 Uhr war der St. Matthäus-Schützenvorstand zum Vogelschießen auf dem Berlinghauser Schützenplatz mit einigen Offizieren vertreten.

Samstag, 9. Juni



Foto: Patrick Berg

Die B-Jugend-Saison-Abschlussfeier der JSG RHID-F fand am heutigen Tag in lockerer Atmosphäre und lustigen Verkleidungen in Hillmicke auf dem „Fockenberg“ mit ihrem Trainer **Robin Brucker** (Bildmitte grünes DFB-Trikot) statt. Dort wurde nach dem ersten Jahr in der Bezirksliga bei schönem Wetter im Clubhaus der Klassenerhalt (9. Platz) kräftig gefeiert.[50]

50 Robin Brucker



Der Jugendchor Chorios aus Rüblinghausen feierte heute um 19:30 Uhr sein zehnjähriges Bestehen in der Gemeinschaftshalle Dahl. Dabei präsentierten die Sängerinnen 34 Lieder aus den unterschiedlichsten Genres.

Besonders mutig waren die Sängerinnen, die auf der Bühne ein Solo präsentierten.



Foto: Internet, Lokal Plus

Der Jugendchor bot ein abwechslungsreiches Programm, somit war für jeden Zuhörer etwas dabei. Zu diesem festlichen Anlass ließen es sich auch ehemalige Mitglieder nicht nehmen, noch einmal ihren Chor zu unterstützen. Ihr reichhaltiges musikalisches Repertoire reichte von Queens ikonischem Rock-Opus „Bohemian Rhapsody“ über das gefühlvolle Lied „Gold in den Sternen“ aus dem Musical „Mozart“ bis hin zu modernen Popsongs wie „Radioactive“ oder „Royals“. Begleitet wurden sie dabei unter anderem von Pianist **Florian Becker**, der dem Chor seit seiner Gründung zur Seite steht. Die jungen Damen hatten sich bewusst gegen ein klassisches Chorkonzert entschieden, denn sie wollten ihren **10. Geburtstag** in lockerer Atmosphäre mit ihren Gästen feiern.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Neben den Getränken stand ein kalt/warmes Buffet zur Verfügung. Das Essen war im Eintrittspreis von 12 Euro enthalten. Bei der Gestaltung der Halle hatten die Mädels keine Mühe gescheut. Mit dem perfekten Auge fürs Detail wurde die Halle mit Blumen und Fotogirlanden der Sängerinnen geschmückt. So unterschiedlich wie sie waren, so individuell waren die Lieder und für jede Sängerin gab es den für sie perfekten Song.

Einen deutlichen Appell gab Chorleiterin **Teresa Braun** (25) mit dem Lied ,,Wir sind alle nicht von hier'', dass niemand wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Heimat und Herkunft und seines Glaubens verurteilt werden darf und dass man respektvoll miteinander umgehen sollte.



Foto: Yvonne Schulte LP

Nachdem das Programm mit Konfettikanonen beendet worden war, rundete die Band ,,Knockin' on Penny's Door'' aus Finnentrop, ab 22:00 Uhr die Jubiläumsparty mit dem besten aus Rock und Pop bis tief in die Nacht ab. Sie kamen bei den Gästen mit ihrem musikalischen Talent sehr gut an.

Der Jugendchor Chorios besteht aus 22 jungen Frauen im Alter von 19 bis 30 Jahren und wurde im Jahr 2008 gegründet. Geprobt wird jeden Sonntag von 14.30 Uhr bis 16 Uhr in der Düringer Schule in Rüblinghausen. Am 22. September wird der Jugendchor die Jubiläumsveranstaltung des Kinderhospizes Balthasar in Olpe begleiten. Dabei sind die Sängerinnen generell für alle Veranstaltungen offen, egal ob Hochzeit, Geburtstag, Betriebsfest oder ähnliche Feierlichkeit.[51]

Sonntag, 10. Juni

Ein buntes Sommerfest feierte heute in der Zeit von 11 bis 17 Uhr das Tierheim mit Freunden und Gästen in Rüblinghausen, Brackenweg 3. Alle Tierfreunde waren eingeladen. Das Team hatte ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Die Triker mit Herz nahmen die Besucher mit auf eine Rundfahrt durch Olpe, während der Pfötchenclub allerlei Schnäppchen anbot. Die Tierrechtsorganisation ARIWA war ebenfalls vor Ort. Viele Preise konnten bei der Tombola abgeräumt werden. Für Live-Musik sorgen MB swinging Sax&friends. Aber auch die Zweibeiner kamen nicht zu kurz. Es gab Leckeres vom Grill, kalte Getränke und ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Das Team freute sich über die viele Gäste. Selbstverständlich konnten die eigenen Vierbeiner mitgebracht werden.[52]

---

51 Internet Lokal Plus, Yvonne Schulte, Sonntag, 10. Juni 2018

52 Internet Lokalplus, Dienstag, 5. Juni 2018



Foto: Internetseite Lokalplus

Mit dem Haus der Kinderhospizarbeit wurde heute ein bundesweit einmaliger Ort in Olpe, In der Trift 13, seiner Bestimmung übergeben. Rund 550 geladene Gäste kamen, als am Morgen das Haus feierlich eingeweiht wurde. Vertreter der Partner aus der Kinder-, und Jugendhospizarbeit, den Verbänden, der Wissenschaft, der Pflege und Medizin, aus der Politik, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter, Unterstützer, Spender, betroffene Familien und nicht zuletzt die Prominenz.

Ministerpräsident **Armin Laschet**, der die Schirmherrschaft für die Eröffnung übernommen hatte, gratulierte per Videobotschaft und stellte in den schmerzlichen Zeiten der Familien die Wichtigkeit der menschlichen Zuwendung durch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter des DKHV heraus.

Landrat **Frank Beckehoff** betonte nach seinen Grußworten in der Ansprache, dass hier keine Ansammlung von Büroräumen entstanden sei, sondern ein Haus, das speziell auf die vielfältigen Bedürfnisse und Anforderungen der Kinder und Jugendlichen mit lebensverkürzenden Erkrankungen, deren Familien sowie des Umfeldes der haupt- und ehrenamtlichen Unterstützer abgestimmt sei. „Ich freue mich, dass dieses Projekt so verwirklicht werden konnte, dass von dem neuen Standort neue Impulse für die Kinder- und Jugendhospizbewegung ausgehen können. Möge dieses Haus ein anerkanntes und geschätztes Zentrum der Kinderhospizarbeit in Deutschland werden."

Hier konnte man erleben, was Kinder- und Jugendhospizarbeit bedeutet: Das Haus schafft Raum für Begegnung, Erinnerung, Information und Vernetzung. Nicht zuletzt bietet es den nötigen Raum für die vielfältige Arbeit des DKHV. Räume charakterisieren das Haus der Kinderhospizarbeit – Räume, in denen auf manchen rechten Winkel verzichtet wurde. „So wie das Leben der lebensverkürzend erkrankten Kinder und Jugendlichen in ihren Familien selten gerade verläuft", wusste **Martin Gierse**, Geschäftsführer des Deutschen Kinderhospizvereins zu berichten.

Im sogenannten Wohnzimmer des Gebäudes tauschen sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzender Erkrankung aus. Eltern, Geschwister,

Familien kommen ins Gespräch über ihre Lebenssituation. In den Räumen des Hauses wird das gemeinsame Verständnis von Kinder- und Jugendhospizarbeit geprägt. Für die ambulante Kinder- und Jugendhospizarbeit, die der DKHV betreibt, wurde Platz geschaffen. Dort können Inhalte weiterentwickelt, Erfahrungen multipliziert und Rahmenbedingungen geschaffen werden. Ebenso werden hier andere Anbieter der Kinder- und Jugendhospizarbeit beraten. Inhaltlicher Qualitätstransfer und fachliche Förderung der Versorgungsstrukturen für die Familien stehen im Fokus.

Die Deutsche Kinderhospizakademie plant in den Räumen die bundesweiten Veranstaltungen für betroffene Familien, ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende und alle Interessierten. In den Räumen der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG wird die finanzielle Förderung von Projekten der Kinder- und Jugendhospizarbeit in ganz Deutschland beratschlagt und entschieden. Der Konferenzraum wandelt sich nahezu täglich: Vom Besprechungszimmer zu einem Raum für Informationsveranstaltungen bis zum Café für philosophischen Austausch. Lesungen und themenbezogenes Miteinander mit der Öffentlichkeit finden hier ebenso statt.

Am Einweihungstag konnte er sich direkt bewähren. Mit der Arbeit des DKHV beschäftigte sich **Ernst August Erbprinz von Hannover** bereits, als er am 10. Februar 2018 Schirmherr der zentralen Veranstaltung des bundesweiten Tages der Kinderhospizarbeit war. Nun das Amt eines Botschafters zu übernehmen, ist eine Konsequenz seiner Gespräche mit Familien, Haupt- und Ehrenamtlichen an diesem Tag. Sein persönliches Anliegen ist es, auf die Situation der betroffenen Familien aufmerksam zu machen: „Als Botschafter möchte ich dazu beitragen, die Tabus um das Sterben und den Tod von Kindern und Jugendlichen weiter abzubauen."

Drei aktive Botschafter führte heute **Ernst August Erbprinz von Hannover** in seine Aufgaben ein: Handball-Legende **Heiner Brand**, Schauspieler **Oliver Stokowski** und den ehemaligen Fußballnationalspieler **Jens Nowotny**. Die ehrenamtliche Arbeit der Botschafter des Deutschen Kinderhospizvereins geht weit über einzelne Auftritte hinaus. Die langfristige Hilfe ist ihnen wichtig, wenn sie für die Kinder- und Jugendhospizarbeit in der Öffentlichkeit stehen. **Martin Gierse** freute sich über den Einsatz des Erbprinzen: „Ein Botschafter, der als prominente Persönlichkeit die Kinder- und Jugendhospizarbeit in der Öffentlichkeit vertritt, ist ein Segen für uns. Denn unsere Arbeit benötigt Aufmerksamkeit. Ich bin sehr dankbar, dass sich **Ernst August Erbprinz von Hannover** an unsere Seite stellt. So findet unser Anliegen einen Weg in die Köpfe, vor allem aber in die Herzen der Menschen."

Nach einer Bilderpräsentation, der Botschaftereinführung und einer Ballonaktion, endete der offizielle Teil, der von **Anne Willmes** moderiert wurde. Am Nachmittag hatte die Bevölkerung Gelegenheit das neue Haus mit einer Nutzfläche von 947 Quadratmetern zu besichtigen. Hunderte kamen, um sich die Einrichtung anzusehen.

Stefanie Heinzmann und **Jördis Tielsch**, Botschafterinnen der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG, standen im Musikprogramm auf der Bühne.

Zum Verein:
Der Deutsche Kinderhospizverein e.V. (DKHV e.V.) wurde 1990 von betroffenen Familien gegründet. Er thematisiert die Lebenssituation, das Sterben und den Tod von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung.

Der DKHV e.V. ist Wegbereiter der Kinderhospizarbeit in Deutschland. Mit über 25 ambulanten Kinder- und Jugendhospizdiensten begleitet und unterstützt der Verein

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und deren Familien. Der DKHV e.V. mit Sitz in Olpe (NRW) beschäftigt über 100 hauptamtliche und mehr als 900 ehrenamtliche Mitarbeitende. Unter dem Dach des DKHV e.V. bietet die Deutsche Kinderhospizakademie jährlich mehr als 50 Seminar-, Begegnungs- und Bildungsangebote für betroffene Familien, ehrenamtliche Begleiter und Interessierte an.

Es ist die Aufgabe des Vereins, die Kinder- und Jugendhospizarbeit und deren Strukturen zu stärken.[53]

Seit über 60 Jahren pflegen die V.V. Trekvogels aus Nimwegen und SV Hillmicke eine Freundschaft. Aus diesem Grund fand heute ein Junioren-Freundschaftsturnier auf dem Hillmicker Fockenberg statt. Ein erlesenes Teilnehmerfeld, faire Spiele, gutes Wetter und viele Zuschauer sorgten für ein tolles Turniererlebnis. Bei den U-13 konnten sich die Gäste aus den Niederlanden, die V.V. Trekvogels vor den Gastgebern der JSG Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal, (RHID-F) durchsetzen. Dritter wurde Titelverteidiger FV Wiehl 2000 vor dem SC LWL 05.



Jeva Walk (Nationalspielerin und Kapitänin V.V.Tekvogels U 13), Schiedsrichter Marcel Kaufmann, Paul Hunold (Kapitän JSG RHID-F).

Am Nachmittag traten die U-15 Junioren an. Neben den niederländischen Gästen waren drei Bezirksligisten am Start. Am Ende konnten sich die U14 der Sportfreunde Siegen vor den FV Wiehl 2000, der JSG Lennestadt/Langenei-Kickenbach und V.V. Trekvogels durchsetzen. Fünfter wurden die Gastgeber JSG RHID-F vor Fortuna

53 Internet Lokal Plus, Siegener Zeitung/Westfalenpost Nr. 132 von Montag, 11. Juni 2018

Freudenberg. Die Spiele wurden souverän von den Schiedsrichtern **Linus Kästel** und **Marcel Kaufmann** geleitet.



Fotos: privat (Internet Lokal Plus)
v. l.: David Berg (Kapitän JSG RHID-F, SR Linus Kästel, Stan Vronen (Kapitän V.V. Trekvogels)

Neben den Wanderpokalen für die Sieger erhielt jede Mannschaft einen Pokal. Als Besonderheit spielte bei den U-13 Junioren der V.V. Trekvogels die frischgebackene Nationalspielerin der „Oranje“ **Jeva Walk** mit. Bereits vor zwei Jahren wurde sie hier in Hillmicke Spielerin des Turniers und konnte ihre persönliche Entwicklung weiter vorantreiben.

Für den Jugendkoordinator **Joost van Elden** sind die Besuche im Sauerland ein besonderes Highlight am Ende der Saison. Die Jugendlichen freuen sich schon das ganze Jahr auf die Vergleiche und fühlen sich in Hillmicke so richtig heimisch.

Neben dem sportlichen Vergleich wurde auf die Historie der Freundschaft zurückgeblickt. So übergab **Albert Brüser** aus Hillmicke bei einem Besuch von 1959 den Trekvogels, Bilder von diesem Treffen. Ein besonderer Rückblick und das Bild werden einen Ehrenplatz in Nimwegen finden. Am nächsten Samstag, 16. Juni, folgt der

Gegenbesuch in Nimwegen mit den E-Junioren (U 10) der JSG Iseringhausen/Hillmicke zum Turnier bei den Trekvogels.[54]

Donnerstag, 14. Juni

Heute lud die JSG Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal (kurz: JSG **RHID-F**) um 17:30 auf der Sportanlage in Rüblinghausen zu einem Probetraining für die C-Jugend (Jahrgang 2004-2005), welche in diesem Jahr die Meisterschaft in der Kreisliga A holte, sowie für die B-Jugend (Jahrgang 2002-2003) ein, die in der kommenden Saison wieder in der Bezirksliga spielen wird. Alle Spieler, welche momentan einem anderen Verein angehören, benötigen eine Einverständniserklärung des jetzigen Vereins. Bei Fragen standen **Frederik Döppeler** (frederik.doeppeler@gmail.com) für die C-Jugend, sowie **Luca Cordes** (lucacordes96@gmail.com) für die B-Jugend gerne zur Verfügung. Dort konnten Sie das Formular für die Einverständniserklärung anfordern.[55]

Samstag, 16. Juni

Franz Schmette, Fasanenweg 2, vollendete heute sein 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu überbringen.[56]

Sonntag, 17. Juni

Nach der Messe um 9:30 Uhr – die von Vikar **Michael Kammrath** zelebriert wurde – trafen sich anschließend ca. 25 Kirchgänger im Gemeindecafé.[57]



Foto: privat

Die 21. Fußballweltmeisterschaft in Russland hatte bereits am Donnerstag begonnen. Deutschland musste heute im ersten Spiel der Gruppe F um 17:00 gegen Mexiko antreten. Die Jungschützen des St. Matthäus-Schützenvereins hatten aus diesem Grund ein Public-Viewing veranstaltet. Über 100 fußballbegeisterte Fans waren der Einladung gefolgt, um in toller Atmosphäre im Schützenhaus zu feiern. Sie hatten das Schützenhaus in den deutschen Farben geschmückt und einen Beamer mit Großleinwand installiert. Neben kühlen Getränken wurden Würstchen vom Holzkohlegrill angeboten, die guten Absatz fanden. Weniger etwas für Feinschmecker

54 Internet Lokal Plus/Siegener Zeitung Nr. 134 von Mittwoch, 13. Juni 2018
55 Internet VfR Rüblinghausen 5. Juni 2018
56 Walter Rademacher
57 Walter Rademacher

war die Leistung der deutschen Nationalmannschaft im ersten Gruppenspiel gegen die Vertretung aus Mexiko. Im Moskauer Luschniki Stadion unterlag der amtierende Weltmeister durch ein Tor von Hirving Lozano in der 35. Minute mit 0:1 und ist bereits im zweiten Gruppenspiel gegen Schweden am Samstag, den 23. Juni gefordert.[58]

Mittwoch, 20. Juni



Foto: Jörg Winkel, SZ

Heute fand um 15:30 Uhr im Forum der Heilig-Geist-Kirche letztmalig ein Kaffeetrinken der Caritaskonferenz Heilig-Geist statt. Inclusive der Caritas Helferinnen und Ehemaligen hatten sich 20 Personen eingefunden. **Ulrike Haarmann** begrüßte die Runde recht herzlich und bedauerte, dass heute nach 57 Jahren das letzte Mal die Veranstaltung stattfand. Dieser Dankeschön-Nachmittag galt noch einmal allen langjährigen Spendern Danke zu sagen. Anmeldungen wurden bis 17. Juni von **Renate Maiworm**, Telefon 4909 entgegen genommen.[59]

Donnerstag, 21. Juni/Sommeranfang

Der Sommeranfang begann mit dem längsten Tag des Jahres, der sogenannten Sommersonnenwende. Die kann am 20., 21. oder 22. Juni sein. In diesem Jahr war der kalendarische Sommeranfang heute. Danach werden die Tage wieder kürzer und die Nächte länger. Der Sommer endet in diesem Jahr mit der herbstlichen Tagundnachtgleiche am 23. September.[60]

Freitag, 22. Juni

Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins traf sich um 18:00 Uhr zum Vogelschießen auf dem Schützenplatz in Lütringhausen.

Samstag, 22. Juni

---

58 Joachim Kleine
59 Pfarrnachrichten Nr. 12-2018 von 10. Juni 2018/PM
60 Internet Kleiner Kalender

Heute hatte der VfR die Jugendspieler von der G-Jugend (Minis), bis zur C-Jugend sowie die Eltern und Geschwister zum diesjährigen Jugendabschlusstag auf der VfR Sportanlage eingeladen.

Ab 15.00 Uhr trafen viele Gäste ein. Neben selbstgemachten Kuchen und Salaten gab es frische Stadionwürste vom Holzkohle-Grill. Für die Zubereitung zeichnete der beste Grillmeister des VfR, **Rainer Kubsch**, verantwortlich.
Nach der Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden **Thomas Meurer** konnten die Jugendlichen bei gutem Wetter die Spielkünste auf dem Platz zeigen. Die Trainer und Verantwortlichen der Jugendteams bekamen als Dankeschön für die hervorragende Arbeit, Gastronomiegutscheine durch den 1. Vorsitzenden **Joachim Schlüter** überreicht.

Ein besonderes Highlight war das Speed-Control System. Hier konnten die Spieler sowie die Eltern Ihre Schusskraft testen. Diese wurde mit einem digitalen Messsystem ermittelt. Die Besten der einzelnen Teams bekamen als Belohnung einen Einkaufsgutschein.

Das Speed-Control Equipment wurde in diesem Jahr erneut unter Vermittlung unseres Partners der Brauerei Veltins vom FC Schalke 04 bereitgestellt.



Den Organisatoren des Jugendvorstandes **Frank Dischereit, Mirko Meienberg, Christian Berg, Jürgen Döppeler, Lars Sondermann** und **Frank Theile** dankte der Verein für die hervorragende Planung und Durchführung der Veranstaltung.



Fotos: Kai Dohmen

Insgesamt verlebten die Gäste einen kurzweiligen und unterhaltsamen Nachmittag am Birkendrust in guter Atmosphäre.[61]

Das zweite WM Fußball-Länderspiel Deutschland-Schweden um 20:00 Uhr in Sotschi endete glücklich mit 2:1 (0:1) in der Nachspielzeit (95. Minute) für die deutsche Mannschaft.

Samstag, 23./Sonntag, 24. Juni

Am Wochenende erlebte die Altliga des VfR ein tolles Wochenende. Zunächst ging der Ausflug in das deutsche Fußballmuseum nach Dortmund. In einer exklusiven Führung wurden sehr interessante und spannende Einblicke in die Historie der Fußballwelt vermittelt. Vor dem Original-WM-Ball von 1954 zu stehen und die Schicksale der WM-Helden von Bern zu hören, erzeugte bei allen absolute Gänsehaut. Die Hintergründe bei den jüngeren Erfolgen der DFB-Elf ließen erneut Emotionen hochkommen. Fußballherz was willst du mehr!



Foto: privat

Mit dieser Einstimmung ging die Fahrt weiter nach Köln zur Galopp-Rennbahn, wo die Truppe das Vorgruppenspiel um 20:00 Uhr gegen Schweden mit 20.000 Zuschauern und dem bekannten finalen Ausgang Miterlebten. Dieser Wahnsinnssieg wurde anschließend mit der kölschen Fröhlichkeit und dem kölschen Liedgut in einer urigen Kneipe gefeiert. Dabei hatte die eine oder andere Stimme etwas gelitten. Nach einem ausgiebigen Frühschoppen in der Altstadt am Rheinufer, ging es am Sonntag wieder zurück in die heimatlichen Gefilde. An diesem von **Thomas Stracke** und **Rolf Malcher** hervorragend organisiertem Wochenende werden noch lange Erinnerungen wach bleiben.[62]

Mittwoch, 27. Juni/Siebenschläfertag

---

61 Internet VfR Rüblinghausen, Kai Dohmen

62 Internet VfR Rüblinghausen

"Das Wetter am Siebenschläfertag noch sieben Wochen bleiben mag", sagt eine bekannte Bauernregel. Oder: "Ist der Siebenschläfer nass, regnet's ohne Unterlass." Regen am Siebenschläfertag, also heute, verspricht nichts Gutes für den Sommer, so die weitverbreitete Befürchtung. Aber stimmt das?

Allein die Tatsache, dass die Siebenschläfer-Bauernregel Jahr für Jahr wiederholt wird, zeigt, dass ja etwas dran sein muss an der alten Weisheit. Und tatsächlich: Dem Deutschen Wetterdienst (DWD) zufolge besagen statistische Auswertungen, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit der Siebenschläferregel bei etwa 60 Prozent liegt. In den meisten Jahren stelle sich laut DWD rund um den Siebenschläfertag eine Großwetterlage ein, die "den Witterungscharakter der folgenden Wochen" vorgibt.

Dass das Wetter an Siebenschläfer eine Vorahnung auf die nächsten Wochen gibt, hängt mit dem Jetstream zusammen. Dieser Windstrom, der sich etwa 15 Kilometer über dem Erdboden formt, bleibt meist über einige Tage oder sogar Wochen stabil.

Seinen Namen verdankt der Siebenschläfertag übrigens nicht dem kleinen mausähnlichen Nagetier, das sich gerne unter Hausdächern einquartiert, sondern einer alten Legende: Während der Christenverfolgung unter Kaiser Decius (249-251) suchten sieben junge Christen in einer Berghöhle in Ephesus Zuflucht. Sie wurden entdeckt und lebendig eingemauert. Der Legende der sieben Schläfer nach starben sie jedoch nicht, sondern schliefen mehrere hundert Jahre lang. An einem 27. Juni wurden sie zufällig entdeckt, wachten auf, bezeugten ihren Glauben an die Auferstehung der Toten und starben wenig später - Bis heute wird den sieben Schläfern am 27. Juni gedacht.[63]

Das Wetter an diesem Tag war sonnig und warm. Wenn es jetzt sieben Wochen so bleibt, können wir uns nicht beklagen.

Das dritte WM Länderspiel der Gruppe F, um 16:00 Uhr in Kasan/Russland zwischen Deutschland-Südkorea endete nach einem enttäuschenden Spiel 0:2 für Südkorea. Damit ist die Deutschland als Letzter auf dem 4. Platz in der Vorrunde ausgeschieden. Zum ersten Mal in der WM-Geschichte ist die deutsche Fußballnationalmannschaft in der Vorrunde gescheitert.

Der Verein der Freunde und Förderer der Düringerschule e.V. traf sich um 20:00 Uhr im Forum der Düringerschule zu ihrer Jahreshauptversammlung. Die erste Vorsitzende **Christiane Schröder** begrüßte alle Anwesenden recht herzlich. Nach den üblichen Regularien stand die Wahl des neuen Kassierers an. **Carsten Wudtke** schied aus dem Gremium aus. **Claudia Ochel** wurde einstimmig als Nachfolgerin gewählt. **Julia Malcher** bekleidet weiterhin das Amt der 2. Vorsitzenden und **Daniela Burghardt** ist weiterhin Schriftführerin.

Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde Angedacht, in eine neue Tischtennisplatte zu investieren. Die aus dem Leader-Projekt[64] erhaltenen 15 Tablett´s sollen zukünftig in

---

63 Internet, Stuttgarter Nachrichten, sli

64 LEADER ist eine Fördermaßnahme der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raumes. Das Programm dient der Strukturförderung des ländlichen Raums und wird finanziert aus dem "Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums" (ELER). Ziel der Förderung ist die Unterstützung einer eigenständigen und nachhaltigen Regionalentwicklung. Als Abkürzung weist der Begriff LEADER auf die Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft hin: "**L**iaison **e**ntre **a**ctions de

einem abschließbaren sichern Schrank gelagert werden der noch angeschafft werden soll. Es ist angedacht, demnächst in einer Projektwoche einen Zirkusverein einzuladen, der mit den Kindern – eine Woche lang – sie in die Vorbereitungen einbinden soll und gemeinsam abschließend unter den Augen der eingeladenen Eltern eine Aufführung zum Besten geben wird.[65]

Freitag, 29. Juni

Ein Hauch von Volksfest-Atmosphäre herrschte am heutigen Abend entlang des Rundkurses in der Olper Innenstadt, bei der 15. Auflage des „Olper Team-Cups". Erneut gingen rund 2.000 Teilnehmer bei sommerlichen Temperaturen auf die Strecke. Entsprechend gutgelaunt und hochzufrieden zeigte sich **Matthias Giese**, einer der Chef-Organisatoren des Sport-Events vom Ski-Club Olpe. Den Hauptlauf, ausgetragen in drei Kategorien, gewannen die Christus-Gemeinde Olpe (Herren), das Finanzamt Olpe (Frauen) und der „Pulte-Clan" (Mixed).

Der Ski-Club Olpe sieht die breitensportliche Ausrichtung der Veranstaltung, „den Spaß an der Bewegung", und den Mannschaftsgedanken als wesentliche Erfolgsfaktoren für die seit Jahren stabil hohen Anmeldezahlen. Und nicht zuletzt die „Dynamik, die sich bei den Schulen entwickelt" habe.

Beim Hauptlauf musste der Rundkurs durch die Innenstadt dreimal durchlaufen werden: Vom Start-/Zielbereich auf dem Kurkölner Platz ging es über die Westfälische und Rochusstraße über „Bleichewiese" und „Im Weierhol". Insgesamt rund 5,4 Kilometer. Jeder Teilnehmer erhielt nach dem Überqueren der Ziellinie einen Chip mit einer Nummer, die seiner Platzierung entsprach. Nicht nach Zeit, sondern in der Reihenfolge des Ankommens der Läufer im Ziel.

Nach demselben Verfahren wurden die beiden Nachwuchskategorien ebenfalls gewertet. Bei den Schülern, die den Rundkurs zweimal (ca. 3,4 Kilometer) absolvierten, belegten Mannschaften der St. Franziskus-Schule am Ende Platz eins und drei. Zweiter wurde ein Team des Städtischen Gymnasiums Olpe. Bei den Grundschülern, die die Strecke einmal zurücklegten, stellte die **Düringer-Schule Rüblinghausen/Dahl-Friedrichsthal** – mit sage und schreibe 91 Läuferinnen und Läufern - schließlich den **Erst-** und **Drittplatzierten**. Über Rang zwei durften sich die Teilnehmer der Franz-Hitze-Schule (89 Mitwirkende) in Rhode freuen.

Die Gewinner der beiden Schülerläufe sowie in den drei Kategorien des Hauptlaufs erhielten am Freitagabend auf der Bühne auf dem Kurkölner Platz ihre Siegerpokale. Allerdings war bei der 15. Auflage des „Olper Teamcups" der Wettbewerbscharakter eher nebensächlich. Stattdessen stand neben dem Mannschaftsgedanken der gute Zweck im Mittelpunkt: Die Einnahmen aus der Veranstaltung, darunter die Antrittsgelder der Läufer, gingen in diesem Jahr an den ambulanten Hospizdienst des St. Elisabeth Hospiz´ in Lennestadt-Altenhundem.[66]

---

développement de l´**é**conomie**r**urale". LEADER ist ein Schwerpunkt im NRW-Programm Ländlicher Raum 2014 – 2020. Das Land Nordrhein-Westfalen stellt in dieser Förderperiode zu den EU-Mitteln Landesmittel bereit (im Rahmen einer dafür vorgesehenen Kofinanzierung). aus Umwelt.NRW

65 Julia Malcher

66 Internet Lokalplus, Sven Prillwitz, von Freitag, 29. Juni 2018

Offenbach, 29. Juni 2018 **– Die Zweiteilung der Witterung**, die bereits im Mai begonnen hatte, setzte sich im Juni zunächst fort: Im Süden und Westen Deutschlands dominierte schwülwarme Luft und verbreitet entluden sich heftige Gewitter mit Starkregen und Hagel. Nur selten verlagerten sich dabei Gewitter bis in den Norden und Osten. Dort herrschte meist sehr warmes, sonnenscheinreiches Wetter ohne Regen, so dass die schon seit Mai anhaltende Trockenheit gebietsweise katastrophale Ausmaße annahm. Ab Mitte des Monats befanden sich umgekehrt der Süden und Westen oftmals unter Hochdruckeinfluss, während einige schwache Tiefausläufer den Norden und Osten überquerten. Insgesamt war der Juni in Deutschland sehr warm, teilweise extrem trocken und sonnenscheinreich. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2000 Messstationen.

Mit 17,8 Grad Celsius (°C) lag das Monatsmittel im Juni um 2,4 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung nach oben 2,0 Grad. Damit fiel nach den extrem warmen Monaten April und Mai der Juni deutlich zu warm aus. An den ersten zwölf Junitagen kletterte das Quecksilber in ganz Deutschland häufig auf Werte um 30 °C. Ab dem 13. des Monats befanden sich die Temperaturen auf etwas niedrigerem Niveau. Ein kurzzeitiger Kälterückfall, im Juni gerne „Schafskälte“ genannt, zeigte sich nach Beginn des kalendarischen Sommers. Von Norddeutschland her kam es am Nachmittag des 21. zu einem markanten Temperatursturz. Am 23. lagen die nächtlichen Minima im Süden verbreitet unter 5 °C. Vereinzelt trat Bodenfrost auf. An den letzten Monatstagen herrschte gebietsweise wieder hochsommerliche Hitze.

Der Juni erreichte bundesweit mit rund 50 Litern pro Quadratmeter (l/m²) nur 57 Prozent seines Solls (85 l/m²). Die Dürre wirkte sich teilweise katastrophal aus, denn neben zahlreichen Wald- und Flächenbränden, verzeichnet die Landwirtschaft bereits jetzt enorme Schäden. Schäden ganz anderer Art entstanden an vielen Orten im Süden und Westen, denn dort entluden sich bis zum 12. immer wieder schwere Gewitter mit Hagel und Starkregen.

Die Sonnenscheindauer kam im Juni mit etwa 215 Sonnenstunden auf 108 Prozent des Solls von 198 Stunden. Am häufigsten zeigte sich die Sonne rund um Rügen – gebietsweise wurden dort über 300 Sonnenstunden registriert. Deutlich weniger sonnig war es im Sauerland und im Erzgebirge, mit örtlich kaum 170 Stunden.

Nordrhein-Westfalen war im Juni mit 17,4 °C (15,4 °C) ein vergleichsweise kühles und mit gut 190 Stunden (184 Stunden) ein eher sonnenarmes Bundesland. Der Niederschlag betrug etwa 50 l/m² (84 l/m²). Heftige Gewitterregen setzten am 1. die Städte Soest und Solingen teilweise unter Wasser. Am 7. musste die Feuerwehr in Bonn nach Blitzeinschlägen mehrere brennende Bäume sowie zwei Dachstuhlbrände löschen. Am 9. fielen in Lennestadt-Theten im Sauerland 81,6 l/m².[67]

Samstag, 30. Juni

Die Caritaskonferenz Heilig-Geist beendete heute nach 57 Jahren ihr ehrenamtliches Engagement in der Heilig-Geist-Gemeinde. Unter dem neuen Namen „**Caritas Helfergruppe Heilig-Geist**“ werden weiterhin **Ulrike Haarmann** und **Dorothea Klimczuk** Ansprechpartner in der Flüchtlingshilfe und für bedürftige Menschen vor Ort

67 Internet Pressemitteilung DWD, Offenbach

sein. Die vorhandenen Spendengelder werden wie gewohnt weitergeführt. Dank gilt allen Gemeindemitgliedern, die in den vielen Jahren mit ihren Zuwendungen und einer Caritas-Mitgliedschaft die Arbeit unterstützt haben. Diese Mitgliedschaft kann weiterhin mittels einer schriftlichen Beitrittserklärung im Caritasverband für den Kreis Olpe e.V. bestehen bleiben.[68]

Auch in diesem Jahr fand die schon inzwischen traditionelle Planwagenfahrt der 26 (Vorjahr 24) Jungschützen des St. Matthäus-Schützenvereins mit Trecker-Tours aus Brün, zum Rhoder Schützenfest statt. Wie üblich begann die Fahrt – bei guter Stimmung und tollem Schützenfestwetter – um 18:00 Uhr in der Dorfmitte bei der ehemaligen Gaststätte Hohleweg. Dieses Mal wurde teilweise ein anderer Weg eingeschlagen, aber das Ziel war gleich, nämlich das Schützenfest in Rhode, wo noch einige schöne Stunden verlebt wurden.[69]

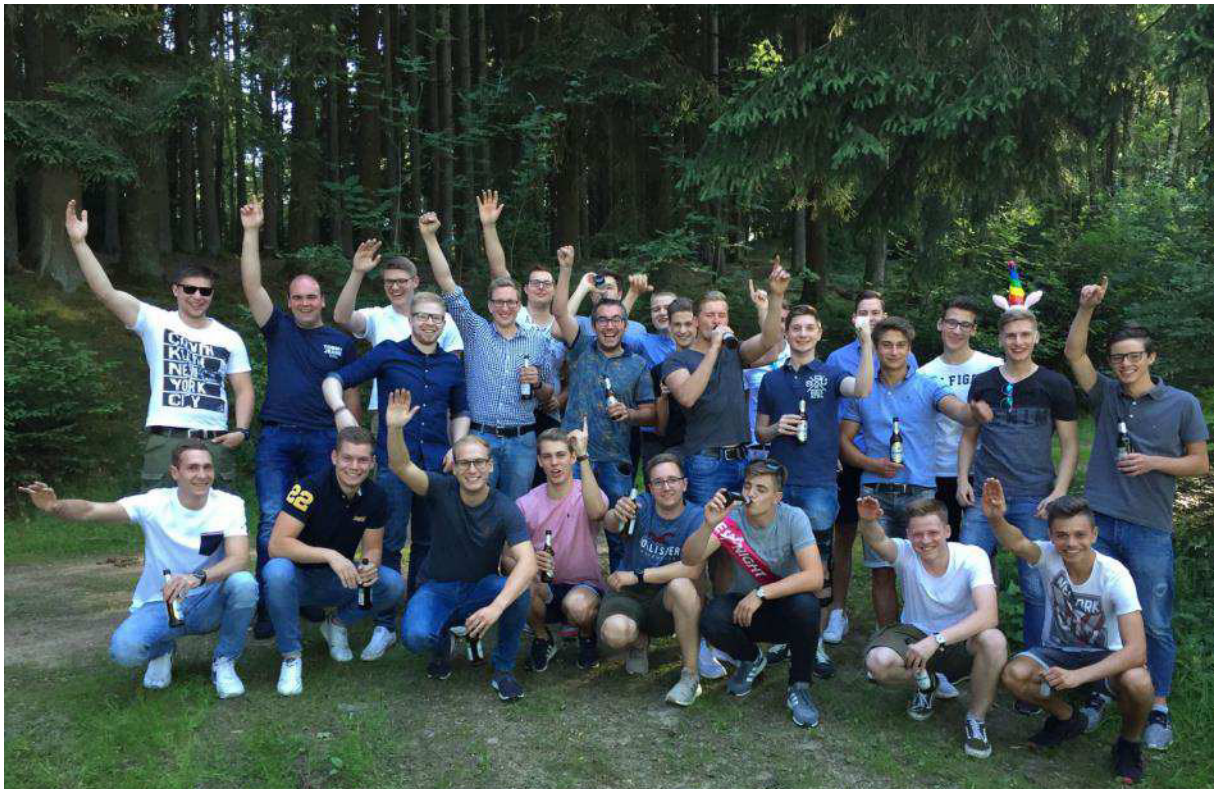


Foto: privat

Eine Abordnung des St. Matthäus-Schützenvorstandes war um 17:00 Uhr ebenfalls auf dem Schützenfest in Rhode beim Vogelschießen vertreten.

Heute fand vor der Abendmesse – die um 18:30 Uhr begann - ein gemeinsames Grillen der 15 Messdiener der Heilig-Geist-Gemeinde ab 16:30 Uhr statt. Dabei wurde der neue Messdiener-Plan erstellt. Bei diesem Treffen handelte es sich um ein ungezwungenes Beisammensein, zu dem ebenso die Eltern der Messdiener herzlich eingeladen waren. Anschließend wurde gemeinsam mit 9 Messdienern die heilige Messe gefeiert, die von Vikar **Michael Kammradt** zelebriert und **Johannes Haarmann** die Lieder an der Orgel begleitete.

---

68 Pfarrnachrichten Nr. 12-2018
69 Philipp Quast

Laut Strukturdaten der Stadt Olpe wohnten am heutigen Tag in Rüblinghausen 1.010 (Vorjahr 1.002) Einwohner. In der Stadt Olpe 14.924 (Vorjahr 15.104), und auf dem gesamten Stadtgebiet einschließlich aller Dörfer 25.642 (Vorjahr 25.869) Einwohner.[70]

70 Internet Strukturdaten, Stadt Olpe

Juli

2018-07

Sonntag, 1. Juli

Um 11.00 Uhr begann bei strahlend blauem Himmel und schweißtreibenden Sommerwetter der Trainingsauftakt der ersten Mannschaft des VfR Rüblinghausen.



Co-Trainer Steffen Willmes, links und Trainer Avdi Quaka, rechts, mit den Neuzugängen v. l.: Jonathan Knott (vorm. RW Hünsborn), Mike Arens (vorm. VSV Wenden), Ufuk Seyhan (vorm. Sportfreunde Dünschede), es fehlt urlaubsbedingt: Neuzugang Marvin Schwalbe (vorm. FC Altenhof)

Der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** wünschte nach den Grußworten – ganz besonders aber den Neuzugängen - den 25 Akteuren einen guten und verletzungsfreien Auftakt in die neue Saison.




evonik


evonik



Fotos: Peter Maiworm

Trainer **Avdi Qaka**, der sich im letzten Jahr den Aufstieg in die Bezirksliga zum Ziel gesetzt und erreicht hatte, sprach heute erst einmal davon, den Klassenerhalt in der Gruppe zu sichern. **Steffen Willmes** übernahm nach seinen Grußworten den Aufgalopp in die neue Saison.

Für die Vorbereitung sind 17 Trainingseinheiten, zwei Freundschaftsspiele sowie die Teilnahme am Deuzer Volksbank-Cup (Donnerstag, 19. bis Sonntag, 22. Juli), der Olper Stadtpokal (Mittwoch, 27. bis Freitag, 27. Juli), auf eigenem Terrain und der Autohaus-Hunold-Cup (Freitag, 3. und Sonntag, 5. August) in Ottfingen bis zum ersten Meisterschaftsspiel (Sonntag, 12. August, Heimspiel gegen SV Ottfingen) vorgesehen.

Anschließend klang gemeinsam mit Spezialitäten vom Grill die erste Trainingseinheit aus.[1]

Der „Orgelsommer Südsauerland“ feierte seinen 31. Geburtstag. Das vierte und letzte Konzert vor der Sommerpause um 17:00 Uhr in der **Heilig-Geist-Kirche** wurde von dem Dekanatsmusiker aus der Martinus-Pfarrei Olpe, Dr. **Jürgen Seufert** (Orgel und Sopran) und seiner Frau **Dagmar Seufert** (Sopran) gestaltet.

Der bunte musikalische Reigen wurde mit Johann Sebastian Bachs Toccata und Fuge in F-Dur (BWV 540) eröffnet, die für einen fulminanten Auftakt des Konzerts sorgte. Virtuos spielte Dr. **Jürgen Seufert** dieses längste Orgelwerk, bevor mit „O dulcissima dilecta mea“ von Stefano Bernadi und „O quam tu pulchra es“ von Allessandro Grandi zwei Stücke der Spätrenaissance auf dem Programm standen, die von **Dagmar Seufert** eindrücklich mit vorgetragen wurden.

Der erst elfjährige Ludwig van Beethoven komponierte 1781 seine „Sonatine in Es-Dur“ für Klavier; in einer Bearbeitung aus **Seuferts** eigener Feder erklang sie nun – hochvirtuos, klassisch, schlicht, hier und da etwas undurchsichtig und etwas mächtig für eine größere Orgel – in der Heilig-Geist-Kirche: eine kühne Komposition und Transkription.

[1] PM

Es folgte Bachs Arie „Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten“ aus der Johannespassion und das Trio in c-Moll von dessen Schüler Johann Ludwig Krebs an, bevor eine teils pathetische, teils alerte Orgelimprovisation in Form eines Capriccios und einer Fuge über „Komm, Heil´ger Geist“ den Ton angab, bei der sich Dr. **Jürgen Seufert** auf allen 27 Register austoben und ebenfalls seinen Einfallsreichtum freien Lauf lassen konnte – großartig.

Das getragene „Ombra mai fu“ von Georg Friedrich Händels aus dem „Xerxes“ war wie gemacht für die Sopranstimme von **Dagmar Seufert**. Sie verströmte die nötige Ruhe, die mit dem vollen Eingangsakkordeon aus Mozarts Fantasie in f-Moll unterbrochen wurde. Eine eigenwillige Interpretation von Dr. **Jürgen Seufert**, was Tempo und Artikulation betraf: überraschend interessant.

Zum Schluss folgten Händels „Oh had I Jubal´s lyre“ aus dessen „Josua“ und Mozarts „Ora pro nobis“ aus dem „Regina Coeli“; was Händel an Passagen mit Koloraturen mitbrachte, dass glättete Mozart mit geraden Linien wieder aus: **Dagmar Seufert** zeigte sich hier als versierte Sängerin, die in Barock und Klassik gleichermaßen zu Hause ist. Mit Felix Mendelsohns „Sei stille dem Herrn“ und der Zugabe von „Abends will ich schlafen gehen“ von Engelbert Humperdinck klang das Konzert aus.

Dr. **Jürgen Seufert**, seit 2017 in Olpe, wurde 1966 in Schweinfurt/Unterfranken geboren. Er studierte von 1990 bis 1994 an der Fachakademie für Katholische Kirchenmusik in Regensburg und von 1994 bis 1996 an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater in München mit den Abschlüssen Diplom-Musiklehrer und Diplom-Kirchenmusiker A.[2]

Dienstag, 3. Juli

Um 18:00 Uhr trafen sich 11 Rentner unter der Federführung des Ortsvorstehers **Walter Rademacher** um das Dorfzelt (12 x 6 Meter) am Seniorenheim „Haus Matthäus“ für das Sommerfest am Samstag aufzubauen.



[2] Siegener Zeitung Nr. 147 von Donnerstag, 28. Juni 2018/ und Nr. 152 von Mittwoch, den 4. Juli 2018



Fotos: Peter Maiworm
Agnes Rademacher und Doris Halbe
Die beiden jungen Damen verfolgten interessiert die Arbeiten der Truppe beim Aufbau.

Mittwoch, 4. Juli

Heute wurde der Sparkassencup der Stadt Olpe in der Sparkasse ausgelost.



Foto: privat
v. l.: Werner Rudolph (Leiter Privatkunden der Sparkasse Olpe), Patrick Berg (Geschäftsführer VfR), Thomas Meurer (2. Vorsitzender VfR) und Joachim Schlüter (1. Vorsitzender VfR).

Der Sparkassen-Cup der Stadt Olpe findet vom 25. bis 27. Juli (Mittwoch bis Freitag) auf dem Sportplatz in Rüblinghausen statt und wird vom VfR Rüblinghausen ausgerichtet. In diesem Jahr nehmen – bedingt durch den Zusammenschluss des TuS Rhode mit den Sportfreunden Biggetal – nur sechs Mannschaften am Turnier teil. Der Stadtpokal wird an drei Tagen durchgeführt.

Am Mittwoch, 25. Juli, finden zunächst die Spiele der Gruppe A (SpVg Olpe, FC Inter Olpe, VfR Rüblinghausen) statt. Die Partien der Gruppe B (SG Lütringhausen/Oberveische/Kleusheim, SV Dahl-Friedrichsthal, SG Rhode/Biggetal) werden tags darauf ausgetragen. Am Freitag, 27. Juli, steigen die beiden Halbfinal-Partien (2 x 30 Minuten) und das Finale. Die Spielzeit der Gruppenspiele beträgt 1 x 45 Minuten.

Jede Mannschaft hat alle Gruppenspiele an einem Tag. Dadurch erhofft sich der Ausrichter VfR Rüblinghausen ein größeres Zuschauerinteresse, da alle Spiele einer

Mannschaft gebündelt ausgetragen werden. Die Sparkasse Olpe schüttet Preisgelder in Höhe von 750 Euro aus. Titelverteidiger ist der VfR Rüblinghausen.[3]

Am Rande dieser Veranstaltung wurde bekannt gegeben, dass der Spieler **Christian Griffel** von der SpVg Olpe - vom Kreuzberg zum Birkendrust – zum VfR Rüblinghausen wechseln wird. Nach dem Abstieg aus der Westfalenliga suchte er eine neue sportliche Herausforderung. Berufliche Gründe waren ebenso ausschlaggebend. „Er wird eine große Verstärkung für unsere Mannschaft und als Führungsspieler seine Erfahrungen mit einbringen. **Christian** kann auf mehreren Positionen spielen und das ist in der schweren Bezirksliga nötig“, erklärte Trainer **Avdi Qaka**. **Christian Griffe**l ist der 14. Spieler, der nach dem Abstieg aus der Verbandsliga die SpVg Olpe verlassen hat. „Es tut uns richtig weh, denn **Christian** war in der Mannschaft hoch angesehen“, erklärte **Björn Schneider** der sportliche Leiter der SpVg Olpe, „der Wechsel ist ordentlich und ohne negative Nebengeräusche über die Bühne gegangen“.[4]

Der Pastoralverbund Olpe befindet sich auf dem Weg zur Verabschiedung einer Pastoralvereinbarung mit Zielsetzungen und Leitlinien zur Gestaltung der kirchlichen Zukunft. Bevor diese Pastoralvereinbarung in Worte gefasst wird, wollten die Prozessverantwortlichen mit allen Interessierten im Pastoralverbund darüber diskutieren, welches Gemeindebild für das künftige kirchliche Miteinander stehen sollte.

Zu diesem Zweck hatte die Steuerungsgruppe alle Interessierten zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung am heutigen Abend von 19:00 bis etwa 21.30 Uhr, in die **Heilig-Geist-Kirche** eingeladen. Die Veranstaltung fand - wie schon der Zukunftsworkshop in der Firma Gebrüder Kemper im Frühjahr 2017 - unter der Moderation von **Klemens Reith** (Referat Sakramentenpastoral im Generalvikariat Paderborn) statt. Monsignore Dr. **Michael Bredeck**, einer der verantwortlichen Initiatoren zum Prozess Zukunftsbild im Erzbistum Paderborn, trug zunächst ein Impulsreferat zum Zukunftsbild vor.

Besonders gefragt waren die Ansichten und Meinungen der Teilnehmer selbst. Mit welchem Gemeindebild identifizieren sich die Menschen im heimischen Pastoralverbund? Sehen sie sich als „Das wandernde Volk Gottes“, als „Das Schiff – die Kirche als Gemeinschaft im Sturm“, als „Haus aus lebendigen Steinen“, als „Leib mit vielen Gliedern“, oder gibt es andere, passende Gemeindebilder, die sich für den Pastoralverbund Olpe herauskristallisieren? Das Ergebnis dieser Abendveranstaltung war neben den Arbeitsergebnissen der Handlungsfeldgruppen, die nach dem Zukunftsworkshop Anfang 2017 gebildet wurden, eine wesentliche Gestaltungsgrundlage für die anschließende Formulierung der Pastoralvereinbarung.[5]

Donnerstag, 5. Juli

In ruhiger Atmosphäre – es gab keine Absteiger aus der Bezirksliga – und wird auch weiterhin einen direkten Aufsteiger stellen - verlief am heutigen Abend der Fußball-Kreisliga-Staffeltag in der Schützenhalle Kirchveischede. Für den in Ratingen weilenden FLVW-Kreisvorsitzenden **Joachim Schlüter** leitete sein Stellvertreter und Pokalspielleiter **Ulrich Keine** die Versammlung. Im Mittelpunkt stand der Rückblick auf die vergangene Saison. Dazu gehörte die Ehrung der Meister durch die Staffelleiter,

[3] Siegener Zeitung Nr. 153 von Donnerstag, 5. Juli 2018
[4] Westfalenpost Nr. 155 von Samstag, 7. Juli 2018
[5] Internet Lokalplus

dem Pokalspielleiter **Ulrich Keine** und dem Vorsitzenden des Kreisfußball-Ausschusses **Hartmut Baßenhoff**.

Traditionell wurden dabei die beiden ersten Runden im DFB-Pokal (Krombacher Pokal) von **Jens Selter** (Krombacher-Brauerei) ausgelost. Der **VfR Rüblinghausen** trifft in der ersten Runde – die bis zum 2. August gespielt sein muss – auf seinen Halbfinalgegner der Vorsaison Bezirksligist SC Drolshagen. Nur diesmal hat der SCD Heimrecht; in Rüblinghausen hatte der SCD am 3. Mai mit 3:0 gewonnen. Das ist ein Hammerlos, und die Jungs des VfR haben noch eine Rechnung offen. Sollte der VfR als Gewinner aus dieser Partie hervorgehen, muss er in der zweiten Runde bis zum 23. August gegen den Sieger aus der Partie FC Langenei/Kickenbach – SV Ottfingen antreten.[6]



Foto. Werner Leemreize, fupa
Die Kreismeister mit den Urkunden. v. l.: SV Brachthausen/ Wirme (C 1), SV Türk Attendorn (B), FSV Gerlingen II (C 2), VfR Rüblinghausen (zwei Meister, 2 Urkunden, A + D 2), TV Rönkhausen II (D 1).
Dahinter die Staffelleiter, v. l.: Wolfgang Lemme, Hartmut Baßenhoff, Ulrich Keine und Petra Hahn

Freitag, 6. Juli

Die Eheleute **Ulrich** und **Monika Lütticke**, geborene Maiworm, Gate 2 A, feierten heute das Fest der Goldenen Hochzeit. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[7]

Die erste Mannschaft des **VfR Rüblinghausen** besuchte heute – und einige Vorstandsmitglieder - die Krombacher-Brauerei. Seit über 30 Jahren ist es ein guter Brauch, die erfolgreichsten Pokal-Fußballmannschaften des Kreises Olpe zu ehren. Welcher Ort könnte da geeigneter sein als die Krombacher Brauerei? Der Pokalsieger aus der Serie 2017/2018, der FC Lennestadt, der Finalist SC Drolshagen, die beiden Halbfinalisten Türk Attendorn und VfR Rüblinghausen sowie der Frauenpokalsieger FC Finnentrop hatten die Ehre und das Vergnügen vom Kreisvorsitzenden **Joachim Schlüter** und Pokalspielleiter **Ulrich Keine** mit ihren Urkunden ausgezeichnet zu werden. **Jens Selter**, der seit Jahren den Wettbewerb als Repräsentant der Krombacher Brauerei begleitet, übergab Gutscheine und etliche Fässer Gerstensaft. Dabei dachte er ebenfalls an die Schiedsrichter. Danach lud er die Mannschaften zum „Krombacher Dreiklang“ ein.

[6] Westfalenpost/Siegener Zeitung Nr. 154 von Freitag, 6. Juli 2018
[7] Walter Rademacher

Bevor es auch für die Mannschaftskapitäne zum gemütlichen Teil ging, stand für sie noch ein Fototermin an.[8]



Foto: jb SZ
Vorne v. l.: Florian Friedrichs (FC Lennestadt) Christian Rieder (SC Drolshagen) Kaan Doglu (Türk Attendorn) Bruce Schmidtke (VfR Rüblinghausen, Jacqueline Gutwein (FC Finnentrop), dahinter stehen Joachim Schlüter, Ulrich Keine und Jens Selter

Samstag, 7. Juli

Unter dem Motto „Weltmeisterschaft“ begann um 15:30 Uhr das diesjährige Sommerfest der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ bei 26 °C und strahlend blauem Himmel. Alle Angestellten trugen als Zeichen der Solidarität die Farben der deutschen Nationalmannschaft. Das ganze Areal war mit schwarz-weißen Luftballons geschmückt. Zudem sorgten die „Ebener Musikanten“ aus Rhode mit ihrer Blasmusik für gute Stimmung. Das eigens aufgebaute Festzelt und die Gartentische waren bis auf den letzten Platz belegt. Die Decke war mit Wimpeln und die Tische mit schwarz-rot-gelben Fähnchen geschmückt. In der Cocktail-Bar wurden exotische Drink´s serviert. Leckere Rostbratwürstchen von Grill und frische Reibekuchen - von **Josef Gerbens** und **Walter Rademacher** aus 27 Kilogramm Kartoffeln zubereitet - sorgten für den nötigen Appetit.

Ein Fußball-Kicker und Torwandschießen wurde insbesondere von den vielen Kindern wahrgenommen.

Der Vorstand des Schützenvereins St. Matthäus war ebenfalls mit seinem Königspaar **Georgios** und **Svenja Kantzos** vertreten.

Die Bewohner des Hauses und alle Gäste waren mehr als zufrieden mit dem schönen Wetter und der angenehmen Atmosphäre am heutigen Nachmittag.[9]

[8] Siegener Zeitung Nr. 156 von Montag, 9. Juli 2018
[9] PM





Begrüßung

















Fotos. Peter Maiworm

Sonntag, 8. Juli

Die Heilige Messe um 11:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche wurde von Pastor i. R. **Michael Rademacher** zelebriert und vom Chor der Heilig-Geist-Kirche unter der Leitung von **Johannes Haarmann** - ebenfalls an der Orgel - mitgestaltet. Im anschließenden Gemeindecafé füllten ca. 30 Kirchgänger die Räumlichkeiten.[10]

In der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr hatte das Tierheim zum „Familiensonntag“ seine Pforten geöffnet. Mit dem Kauf von frischen Waffeln und Kaffee konnte man den Tierschutzverein finanziell unterstützen.[11]

Montag, 9. Juli

Beim heutigen Jugendfußball-Staffeltag in der Schützenhalle Kirchveischede wurden die Meister und Pokalsieger der Juniorenligen 2017/18 geehrt.

Im Rückblick zur letzten Saison wünschte **Raimund Nöker**, Vorsitzender des Kreisjugendausschusses, weiter eine gute Zusammenarbeit und Lösung anfallender Probleme im Sinne der Kinder. Dazu wurden einige Neuigkeiten und Termine für die Saison 2018/19 präsentiert.

[10] Simon Rademacher
[11] Westfalenpost Nr. 154 von Freitag, 6. Juli 2018

Bei den Ehrungen der Meister und Pokalsieger erhielt die JSG **RIHD-F** die meisten - nämlich fünf - Urkunden. **B-Junioren**: Kreispokalsieger Feld und Halle; **C-Junioren**: Kreismeister Liga A; **D-Junioren**: Kreismeister Liga A untere Hälfte und Kreispokalsieger Halle.

Ein Blick ging ebenso zu den überkreislich spielenden Mannschaften. Hier schafften die B-Junioren der JSG RHID-F mit Platz neun im letzten Spiel den Klassenerhalt in der Bezirksliga.[12]

Donnerstag, 12. Juli

Die Eheleute **Günter** und **Helga Braun**, geborene Middel, Zum Stein 17, feierten im Kreise der Familie das Fest der Goldenen Hochzeit. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glückwünsche der Dorfgemeinschaft.[13]

Heute fand in der Schützenhalle in Kirchhundem-Benolpe der Altliga-Staffeltag des Kreises Olpe statt. Der Staffelleiter begrüßte neben dem Kreisvorsitzenden **Joachim Schlüter** und dem Kreiskassierer **Gerhard Kasten** auch **Jens Selter** vom Sponsor Krombacher Brauerei sowie die 42 Delegierten aus 33 Vereinen. Viel Grund zur Freude, aber auch mahnende Worte hatte **Thomas Will** für die Vereins-Delegierten parat. Die mahnenden Worte gab es für die immer geringere Anzahl an Mannschaften, die an den Pokal-Wettbewerben teilnehmen. „Ich kann zählen so viel ich will, ich komme bei den Ü32-Mannschaften nur auf 28 Teams. Als ich 2012 als Staffelleiter anfing, waren es noch 41."

Anschließend wurde von **Jens Selter** die Pokalrunden der Altersklassen Ü 32, Ü 40 und Ü 50 ausgelost.

In der ersten Ü 32 Runde – die bis zum 5. September ausgetragen werden muss – muss der **VfR** nach GW Elben fahren. Sollten sie die erste Runde überstehen, treffen sie auswärts in der zweiten Runde - die bis zum 6. Oktober ausgetragen werden muss – auf den Sieger aus der Partie FC Finnentrop – SV Ottfingen.

Bei den Ü 40 Herren muss der **VfR** in der ersten Runde – bis 1. September - nach SV Rahrbachtal reisen. Sollten sie in dieser Runde weiter kommen, haben sie in der zweiten Runde – die bis 29 September ausgetragen werden muss – zu Hause den FC Schreibershof (erste Runde Freilos) als Gegner.

Eine Ü 50 des VfR gibt es nicht und wurde daher nicht gemeldet.

In seinem Schlusswort bedankte sich Staffelleiter **Thomas Will** bei allen Mannschaften, den Schiedsrichtern und beim Sponsor Krombacher Brauerei.[14] Na, da drücken wir Mal alle kräftig die Daumen.

Freitag, 13. Juli

Marlies Scheele, geborene Kringels, Biggestraße 90, feierte heute im Kreise ihrer Familie und Freundeskreis im Restaurant Albus, Griesemert, ihren 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[15]

Samstag, 14. Juli

[12] Westfalenpost Nr. 163 von Dienstag, 17. Juli 2018
[13] Walter Rademacher
[14] Westfalenpost Nr. 161 von Samstag, 14. Juli 2018
[15] Walter Rademacher

Bei den NRW-Jugendmeisterschaften im Leichtathletikstadion im Sportpark Duisburg-Wedau belegte heute im Speerwurf - Weibliche Jugend U 18 - **Laura Maiworm** aus Rüblinghausen, Feldweg, die für den Skiclub Olpe startet, verletzungsbedingt mit 33,61 Metern den 5. Platz. Am 10. Juni war sie in Attendorn um den Kampf als Südwestfalenmeisterin mit 39,76 Metern noch als Siegerin hervor gegangen.[16]



Foto: Montagspost des TVO und Skiclub Olpe
Marlitt Spille und Laura Maiworm mit ihrer Trainerin Kerstin Paul-Meier

Sonntag, 15. Juli

In den Abendstunden verstarb **Gisela Müller**, geborene Maiworm, Gate 4, im Alter von 83 Jahren.

Mittwoch, 18. – Sonntag, 22. Juli

Der Fußball-Förderverein „Schwarz-Weiß“ vom TuS Deuz richtete von heute an, den 2. Volksbank-Cup in der Irle-Deuz-Arena aus. Mit dabei waren in diesem Jahr sechs Senioren-Mannschaften (2 Gruppen a 3 Mannschaften, Gruppe A: TuS Deuz, SpVg. Niederndorf, VfL Bad Berleburg, Gruppe B: Sportfreunde Birkelbach, TuS Johannland, **VfR Rüblinghausen**, Spiellänge 2 x 45 Minuten), die um ein Preisgeld von insgesamt 2.000 Euro spielten.

Im Auftaktspiel traf am Mittwoch um 18 Uhr Gastgeber und Bezirksliga-Aufsteiger TuS Deuz auf den B-Ligisten SpVg. Niederndorf, das 3:3 endete. Das erste Spiel der Gruppe B um 20 Uhr zwischen Bezirksligist Sportfreunde Birkelbach und B-Liga-Aufsteiger TuS Johannland endete 1:1.

Weiter ging es am Donnerstag mit dem Bezirksliga-Duell Spfr. Birkelbach gegen **VfR Rüblinghausen** (18 Uhr), das der VfR unglücklich mit 5:2 verlor. Die Partie zwischen der SpVg. Niederndorf und dem Landesligisten VfL Bad Berleburg (20 Uhr) endete 2:4 für BLB.

Am Freitag traf Deuz auf Bad Berleburg (18 Uhr), das mit 0:2 für BLB endete und Johannland auf Rüblinghausen (20 Uhr). Rüblinghausen konnte sich im zweiten Spiel des Abends deutlich mit 6:1 durchsetzen.

Das Spiel am Sonntag um Platz 5 zwischen Deuz und Johannland (13 Uhr) endete 2:0 für Deuz. Das Spiel um Platz 3 zwischen VfR Rüblinghausen und SpVg. Nie-

[16] Montagspost von TVO und Skiclub

derndorf (15 Uhr) endete 4:3 für den VfR. Das Finale BLB und Birkelbach (17 Uhr) ging mit 2:1 für den BLB aus.[17]

Freitag, 20. Juli

Am letzten Probentag vor den Ferien traf sich der Männergesangverein „Concordia" Rüblinghausen zum Abschluss mit 20 Sangesbrüdern zu einer Grillfete auf dem Schulhof. Leckere Steaks und Würstchen vom Holzkohlegrill – liebevoll von **Ralf Schneider** zubereitet - sowie Salaten, Baguette und kühles Bier – das von einem Geburtstagskind gesponsert wurde - sorgten für die nötige Stimmung bis weit in die Nacht hinein.[18]



Foto: Peter Thesing



Foto: Peter Maiworm

Sonntag, 22. Juli

Siegfried Quast, Düringerstraße 61, feierte heute im Kreise der Familie seinen 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte im Namen der Dorfgemeinschaft.[19]

[17] Siegener Zeitung Nr. 168 von Montag, 23. Juli 2018
[18] PM
[19] Walter Rademacher

Montag, 23. Juli
In Rüblinghausen wurde mal wieder ein kräftiger Junge geboren. Die stolzen Eltern, Dr. **Frederik Linn** und **Caroline-Maria Peltzer-Linn**, Habichtsweg 1, freuten sich über die Geburt ihres ersten Kindes **Jonathan**.

Dienstag, 24. Juli
Heute war der bisher heißeste Tag in der seit Wochen anhaltenden Hitzeperiode, nämlich 34,8 °C, denn die „Hundstage" haben wieder begonnen.

Mittwoch, 25. - Freitag 27. Juli
Der Sparkassen-Cup der Stadt Olpe fand in diesem Jahr auf der Sportanlage „Am Birkendrust" statt, da der VfR Rüblinghausen Ausrichter war. Die Sparkasse schüttete Preisgelder in Höhe von 750 € aus. Durch den Zusammenschluss von Rhode und Biggetal gab es erstmals nur sechs Turnierteilnehmer. Am Mittwoch fanden die Gruppenspiele der Gruppe A (3 Mannschaften, SpVg. Olpe, Inter Olpe, VfR Rüblinghausen) und am Donnerstag die Gruppenspiele der Gruppe B (3 Mannschaften, SG L.O.K, SV Dahl-Friedrichsthal, SG Rhode/Biggetal) statt. Gespielt wurde in der Vorrunde jeweils 1 x 45 Minuten.

Zunächst spielte am Mittwoch um 18:30 Uhr die SpVg Olpe gegen Inter Olpe, das mit 4:0 für die SpVg Olpe ausging. Der VfR Rüblinghausen musste um 19:25 Uhr sein erstes Spiel gegen die SpVg Olpe bestreiten, dass für den VfR ebenfalls mit 4:0 gewonnen wurde. Die dritte Begegnung des Abends, VfR gegen Inter Olpe um 20:20 Uhr gewannen die Schützlinge von Co-Trainer **Steffen Willmes** - Spielertrainer **Avdi Qaka** weilte im Urlaub - mit 5:0. Somit steht der VfR als Gruppenerster am Freitag im Halbfinale gegen den Zweiten der Gruppe B, SG Rhode/Biggetal. *„Wir haben die Vorgaben in weiten Teilen des Spieles gut umsetzen können, gutes Kombinationsspiel und Stabilität im Defensivverbund gezeigt", sagte **Steffen Willmes**, der zufrieden mit der Leistung seiner Elf war.[20]

Der Donnerstag begann um 18:30 Uhr mit dem Spiel LOK gegen Dahl-Friedrichsthal. Die Partie endete torlos 0:0. Das zweite Spiel um 19:25 Uhr zwischen SG Rhode/Biggetal und SG LOK ging mit 2:0 für die SG Rhode/Biggetal aus. Die dritte Begegnung des Abends um 20:20 Uhr zwischen Dahl/Friedrichsthal und SG Rhode/Biggetal wurde mit 3:0 zu Gunsten für den SV Dahl/Friedrichsthal entschieden. Das ergab Platz 1 für Dahl/ Friedrichsthal mit 4 und Platz 2 für SG Rhode/Biggetal mit 3 Punkten.

Die Endrunde zum Halbfinale begann am Freitag um 17:30 Uhr mit dem Spiel zwischen dem VfR Rüblinghausen und der SG Rhode/Biggetal, welches mit 3:0 für den VfR entschieden wurde. Um 18:45 Uhr wurde zwischen SV Dahl/Friedrichsthal und der SpVg Olpe der nächste Endspielgegner ermittelt. Dieses Spiel gewann der SV Dahl/Friedrichsthal mit 2:0. Um 20:00 Uhr war das Elfmeterschießen um den 3. Platz angesagt, den sich die SpVg Olpe mit 3:1 über die SG Rhode/Biggetal sicherte. Um 20:15 Uhr erfolgte das Endspiel zwischen dem VfR Rüblinghausen und der SV Dahl/Friedrichstal. In einem packenden Finale konnte der VfR Rüblinghausen seinen Titel gegen einen stark aufspielenden SV Dahl-Friedrichstal verteidigen. Nachdem die Dahler zweimal in Führung gegangen waren, konnte der VfR Rüblinghausen wenige Minuten vor Schluss den 3:2 Siegtreffer erzielen.

[20] Internetseite VfR Rüblinghausen

Die Torschützen für den VfR waren zwei Mal Neuzugang **Jonathan Knott** und **Max Niemann**. Als Gratulanten waren vertreten: **Wolfgang Sauermann**, Geschäftsführer Stadtsportverband Olpe, – der den Pokal überreichte – der erste stellvertretende Bürgermeister der Stadt Olpe **Markus Bröcher** sowie **Werner Rudolph** und **Björn Scheper**, beide Leiter Privatkunden der Sparkasse Olpe.



Viele Zuschauer hatten sich in Rüblinghausen eingefunden



v. l.: Geschäftsführer VfR, Patrick Berg, Björn Scheper und Werner Rudolph, Sparkasse Olpe, Kapitän Max Niemann. erster stellvertretender Bürgermeister Markus Bröcher sowie Wolfgang Sauermann, Geschäftsführer Stadtsportverband Olpe

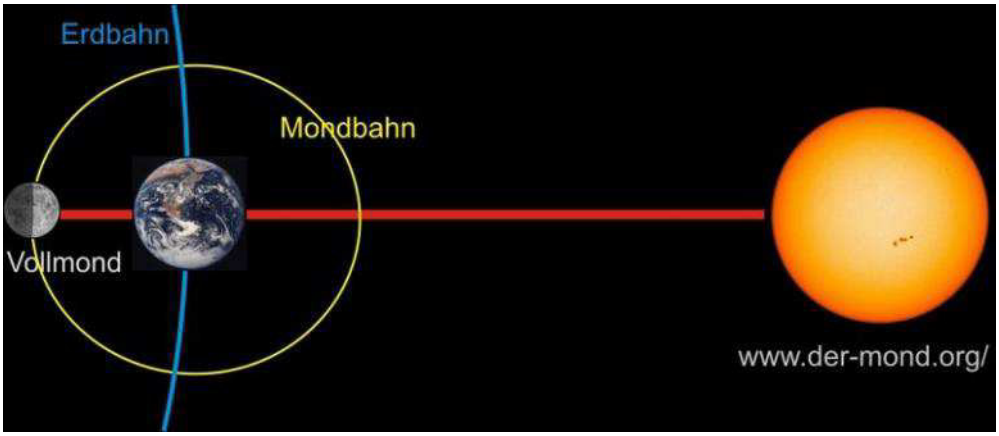


Fotos: Peter Maiworm
Die glücklichen Gewinner

Geschäftsführer **Wolfgang Sauermann** von Stadtsportverband Olpe bedankte sich abschließend beim VfR für die gute Organisation.

Donnerstag, 26. Juli
Das Thermometer kletterte heute bei uns auf sage und schreibe 37,6 °C.

Freitag 27. Juli
Heute fand die längste totale Mondfinsternis des 21. Jahrhunderts statt. Gleichzeitig überholte die Erde den „rötlichen Planeten" Mars, wobei es zu einer extremen Annäherung an unseren äußeren Nachbarplaneten kam. Der Mars wurde dabei zu einem auffälligen hellen Gestirn, das die gesamte Nacht über sichtbar war. Der Mars ist weiter von der Sonne entfernt als die Erde. Anders als die Erde braucht er auf seiner Bahn nicht ein, sondern fast zwei Jahre um die Sonne zu umrunden. Der Abstand von Mars zur Sonne schwankt erheblich: An seinem sonnenfernsten Punkt ist er rund 250 Millionen Kilometer entfernt, am sonnennächsten nur etwa mehr als 200 Millionen Kilometer. Nur wenn der Mars der Sonne nahe steht und ihn die Erde auf der Innenbahn überholt, ist er am Himmel besonders hell und vergleichsweise groß zu sehen.



Grafik aus Internet

Die Vollmondphase trat um 22:20 Uhr im Sternbild Steinbock ein. An diesem Tag erreichte der Mond schon morgens seinen erdfernsten Bahnpunkt. Ihn trennten 406.220 Kilometer von uns. Deshalb sah man abends den kleinsten Vollmond des Jahres. Um 20:24 Uhr trat der Mond in den Kernschatten der Erde. Von 21:30 bis 23:14 Uhr hielt er sich vollständig dort auf. Mit einer Stunde und 44 Minuten Totalitätsdauer ist dies die längste Mondfinsternis im 21. Jahrhundert. Sie wird erst am 9. Juni 2123 um 2 Minuten übertroffen. Mit Austritt des Mondes aus dem Kernschatten der Erde um 0:19 Uhr endet im Wesentlichen der sichtbare Teil der Finsternis. Der Vollmond ging in Deutschland erst nach Beginn der Mondfinsternis auf.[21]

Auf der Jungschützenversammlung um 19:00 Uhr konnte der erste Sprecher **Philipp Quast**, 17 (Vorjahr 23) Jungschützen begrüßen. Der Schwerpunkt der Versammlung war die Vorbereitungen zum 125-jährigen Jubiläumsfest.

Samstag, 28. Juli
Heute Vormittag hat es mal wieder ein wenig geregnet.

Die Jungschützen der Korporalschaft „Drift" unter der Federführung des Korporalschaftsführers **Dirk Baubkus** mit seinen Nachfolgern **Nils Halbe** und **Simon Brö-**

[21] Siegener Zeitung Nr. 171 von Donnerstag, 26. Juli 2018

cher trafen sich um 10:00 Uhr zum Schmücken der Kapelle und der Straßen in dessen Bereich.



Foto: Peter Maiworm

Um 18:00 Uhr trafen sich die St. Matthäus-Schützen zu ihrer Versammlung vor dem 125-jährigen Jubiläumsfest im Schützenhaus.



Der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** konnte in seiner Ansprache mit einem guten Schluck, 64 Schützenbrüder (Vorjahr 83) begrüßen, ganz besonders aber den Schützenkönig **Georgios Katzos**, den Jungschützenkönig **Luca Seifener** (fehlte entschuldigt), den 25-jährigen Jubelkönig Dr. **Franz-Georg Rademacher** sowie den 50-jährigen Jubelkaiser **Martin Niklas**.



Kurzfristig übernahm der amtierende König **Georgios** „der Grieche“ das Mikrofon und berichtete in humorvoller Weise über das abgelaufene Jahr als König und seinen tollen Erlebnissen.

Weiterhin begrüßte **Joachim** den Kreisoberst und Ehrenvorsitzenden **Markus Bröcher**, den Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann,** die Ehrenmitglieder **Werner Dierig, Günter Halbe, Klaus Heuel, Ulrich Lütticke** und **Winfried Halbe**, den Alt-Major **Ralf Harnischmacher**, den Sprecher der Jungschützen **Philipp Quast**, den Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, die beiden **Schießmeister Dr. Franz-Georg Rademacher** und **Gerold Hütte**, die beiden Vogelbauer **Tim Maiworm** und **Fabian Müller,** den Korporalschaftsführer **Dirk Baubkus** (Drift) mit seinen beiden Adjutanten **Nils Halbe** und **Simon Bröcher**, **Philipp Horwat,** (Nachfolger von **Alexander Berg**, Feldmark) sowie die beiden Korporalschaftsführer **Fabian Müller** und **David Häner** (Gate). Weiterhin begrüßte er die Vorsitzenden der Dorfvereine **Joachim Schlüter** (VfR), **Franz-Josef Gummersbach** (TC) und Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm**.

Die Tagesordnungspunkte (TOP) sowie die Grußworte des Majors verlas der erste Vorsitzende persönlich. Der Weg des Schützenzuges am Samstag wurde ebenso vorgestellt wie der Schützenvogel von **Tim Maiworm** und der Jungschützenvogel von **Fabian Müller**.



Der Jungschützenvogel von Fabian Müller



Der Königsvogel von Tim Maiworm

Danach verlas Oberleutnant **Andreas Thöne** das von Leutnant **Christian Heuel** erstellte Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 27. Januar. Hierzu gab es keinerlei Einwände.

Bei der Vorstellung zum Festablauf wurde insbesondere die Platzkommission für ihre geleistete Arbeit auf dem Schützenplatz gelobt und ihr Dank ausgesprochen. Anerkennende Worte bekam aber auch **Michael de Ryck**, der regelmäßig die alten

Baumbestände auf dem Schützenplatz begutachtet, sie gegebenenfalls beschneidet und von Totholz befreit.

In diesem Jahr wird wegen des 125-jährigen Jubiläums beim Vogelschießen eine Bierinsel vorhanden sein. Die neu erstellten Bänke unterhalb der Vogelstange werden wohl aufgrund der guten Wetterlage gerne angenommen.

Da in diesem Jahr nicht nur für König **Georgios Kantzos**, sondern auch für den 25-jährigen Königs-Jubilar Dr. **Franz-Georg Rademacher** und dem 50-jährigen Kaiser-Jubilar **Martin Niklas** Kränze gebunden werden müssen, wurde beschlossen, dieses am Donnerstag den 2. August gemeinsam auf dem Schützenplatz durchzuführen. Anschließend werden an den drei genannten Orten bei einem Umtrunk die Kränze aufgehängt.

Unter Punkt „Verschiedenes“ meldete sich Dr. **Franz-Georg Rademacher** zu Wort. Da er in diesem Jahr als Jubelkönig nicht gleichzeitig Schießmeister sein kann, wird er die Schießleitung an **Gerold Hütte** abgeben. Seine beiden Söhne **Franz** und **Peter** – beide Waffenscheininhaber – werden **Gerold** zur Seite stehen und ihn tatkräftig unterstützen.

Ferner gab **Joachim** bekannt, dass auf der Internetseite von www.rueblinghausen.de alles über den Kommersabend vom 30. Mai im II. Quartal nachzulesen ist.





Alle Fotos: Peter Maiworm
Fleißige Bedienung

Um 19:45 Uhr schloss der erste Vorsitzende mit einem guten Schluck die harmonisch verlaufene Versammlung. Danach wurde das Schützenlied: „Ich schieß den Hirsch im wilden Forst…“ angestimmt.[22]

Wie heute aus dem Sauerlandkurier zu entnehmen war, herrschte große Freude im **Rüblinghauser Tierheim**. Drei auszubildende Industriekaufleute der Gerlinger Firma dy-pack hatten eine Spende über 1.000 € und rund 10 Kilogramm Tierfutter und Tierspielzeug übergeben.



Foto: Lokalplus
Phillip Wohlrab (l.), Kim Klein (2.v.r.) und Katharina Hoof (r.) überreichten die Spende an Vera Süße (2.v.l.).

Die drei Azubi´s sind in ihrer Firma u.a. für die Bewirtschaftung eines Kaffeeautomaten – inclusive Materialbestellung und Erfassung von Aufwendungen und Erträgen – verantwortlich. Ein Teil des Gewinns daraus wurde jetzt gespendet.

[22] PM

Warum sie ausgerechnet auf das Tierheim gekommen sind, lag daran, dass alle selbst ein Haustier besitzen. Aber auch, dass vor kurzem auf dem Gelände der Firma dy-pack drei junge Katzen und deren Mutter gefunden wurden. Diese wurden liebevoll von dem Tierheim aufgenommen und betreut.[23]

Montag, 30. Junli

Offenbach, 30. Juli 2018 – Wie bereits in den Vormonaten dominierte auch im Juli verbreitet Hochdruckeinfluss. Dabei gelangte zunächst aus östlichen Richtungen sehr warme, kontinental-trockene Luft nach Deutschland. Gegen Monatsende bestimmte zunehmend feuchte Luft aus Südwesteuropa unser Wetter. Gelegentlich entwickelten sich gebietsweise heftige Gewitter, mit unwetterartigem Starkregen und teilweise Hagel. Die Niederschläge führten jedoch nur regional zu einer Entspannung der schon seit Monaten anhaltenden extremen Trockenheit. Mancherorts kam es zu Wald- oder Flächenbränden. Insgesamt verlief der Juli erneut zu warm, bei deutlichem Niederschlagsdefizit und enorm viel Sonnenschein. Dies meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit etwa 20,2 Grad Celsius (°C) lag im Juli der Temperaturdurchschnitt um 3,3 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung nach oben 2,2 Grad. Damit wird der Monat nach den Jahren 1983, 1994, 2006 und 2010 voraussichtlich der fünftwärmste Juli seit Messbeginn sein. Einige Stationen meldeten neue Wärmerekorde. Zum Auftakt brachte Hoch „Ekkehard“ tagsüber sommerliche Werte, während es in den Nächten oft noch angenehm abkühlte. Zu Beginn der zweiten Monatsdekade blieben nur wenige Tage zum Durchlüften, bevor eine Hitzewelle Deutschland zum Schwitzen brachte.

Mit rund 40 Litern pro Quadratmeter (l/m²) im Bundesmittel erreichte der Juli nur etwa 52 Prozent seines Solls von 78 l/m². Die bereits seit vielen Wochen anhaltende Trockenheit, vor allem im gesamten Norden und Osten Deutschlands, führte in vielen Gebieten zu einer extremen Dürre mit Ertragseinbußen in der Landwirtschaft sowie zu häufigen Wald- und Wiesenbränden.

Die Sonnenscheindauer überstieg ihr Soll von 212 Stunden mit über 305 Stunden sehr deutlich. Damit wird der Juli 2018 nach 2006 am Ende voraussichtlich der zweitsonnigste seit 1951 sein, dem Beginn regelmäßiger Aufzeichnungen. Im Norden verzeichneten einige Stationen neue Rekorde. Besonders häufig schien die Sonne vor allem an der Ostseeküste, teilweise mit mehr als 360 Stunden. Immer noch über dem Schnitt, aber doch deutlich weniger schien die Sonne im Alpenraum mit rund 230 Stunden.

Nordrhein-Westfalen präsentierte sich im Juli 2018 mit knapp 25 l/m² (82 l/m²) als die zweitniederschlagärmste Region Deutschlands. Außerdem erreichte es eine Mitteltemperatur von 20,9 °C (17,0 °C) und die Sonne schien aufgerundet 315 Stunden (187 Stunden). Besonders warm war es am 26. in Duisburg-Baerl, wo das Quecksilber auf heiße 38,0 °C kletterte. Die Dürre wirkte sich teilweise katastrophal aus, in der Landwirtschaft grasen Kühe tagsüber auf verdorrten Wiesen und nachts wird das Futter verfüttert, das eigentlich für den Winter gedacht war. (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der intern. Referenzperiode).[24]

[23] Sauerlandkurier von Samstag, 28. Juli 2018
[24] Internet Pressemitteilung DWD

Eine Bauernregel aus dem 100-jährigen Kalender sagt: Juli schön und klar, gibt ein gutes Bauernjahr. Dafür war es jedoch viel zu trocken.

Dienstag, 31. Juli

Um 14:00 Uhr trafen sich einige Mitglieder des Männergesangvereins „Concordia“ um den Dorfplatz und das Ehrenmal für das 125-jährige Jubiläums-Hochfest des St. Matthäus-Schützenvereins am Wochenende herauszuputzen. Und das bei 34 °C.[25]



Foto: Peter Maiworm

Um 15:00 Uhr trafen sich bei schweißtreibendem Wetter 14 „Schnitter“ (Rentner) des Dorfes um ebenfalls die Kinderspielplätze und das Areal um die Kapelle für das große Fest zu mähen. Traditionsgemäß war es bisher üblich, - nach der getanen Arbeit - in der Woche vor dem Schützenfest ein Beef zu essen. Aufgrund der Temperaturen wurde auf Fleischwurst umdisponiert. Die kam mit einem kalten Bier sehr gut an.



[25] PM







Fotos: Peter Maiworm

August

2018-08

Mittwoch, 1. August



Die A-Junioren der JSG RHID-F (Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal) bestritten heute um 18:30 Uhr in Hillmicke ein Freundschaftsspiel gegen die BC Crusaders aus den USA.



Foto: Internet VfR Rüblinghausen

Das Team aus Oradell (US-Bundesstaat New Jersey), welches auf ein Potential von 50 Spielern zurückgreifen kann, war mit 17 Spielern und zahlreichen Eltern und Geschwistern nach Europa aufgebrochen. Sie weilten als Gast zurzeit im niederländischen Nimwegen. Am heutigen Tag unternahmen sie jedoch einen Ausflug nach Dortmund um das Stadion von Borussia Dortmund und das Deutsche Fußballmuseum zu besuchen. Daraufhin wurde kurzerhand ein Freundschaftsspiel in Hillmicke vereinbart – dank der guten Kontakte zum niederländischen Club V.V. Trekvogels.

Trainer **Michael Lauer** war begeistert von der kurzfristigen Möglichkeit und plante das Spiel in der Vorbereitung mit ein.

Das Spiel endete 4:1 für unsre Jungs. Nach dem Spiel saßen beide Mannschaften sowie einige Vertreter der V.V. Trekvogels in gemütlicher Runde zum Grillen beisammen, bevor es für die Gäste aus den USA mit dem Bus zurück in die Niederlande ging.

„Dies ist eine gute Gelegenheit für Eigenwerbung im Jugendbereich, eine internationale Begegnung mit Sport, Kultur und einem geselligen Ausklang“, darüber freute sich abschließend **Thomas Meurer** (2. Vorsitzender VfR), der an diesem Abend ebenfalls als Dolmetscher fungierte“.[26]

Der Jungschützenkönig Luca Seifener ließ es sich nicht nehmen, am heutigen Abend zu Hause eine Abschiedspartie zu veranstalten. Die Jungschützen und ein Teil des Vorstandes, feierten bei hervorragendem Schützenfestwetter bis in die frühen Morgenstunden.

Donnerstag, 2. August

Um 17:00 Uhr traf sich der Vorstand des Schützenvereins und ein Teil der Jungschützen bei der Senioreneinrichtung „Haus St. Matthäus“, um für die Bewohner die Schützenfahne aufzuhängen. Dazu gab es kühles Bier sowie Würstchen und Steaks vom Grill, dass die Heimleitung spendierte. Nicht nur die Bewohner des Hauses, sondern auch die Schützen freuten sich über diese nette Geste.



[26] Westfalenpost Nr. 178 von Freitag, 3. August 2018



Der Schützenkönig Georgios Kantzos mit Heimbewohner Hans-Peter Keseberg



Erika hat alles im Griff



Major Joachim Kleine und die Pflegedienstleitung Ulrike Klein

Fotos: Peter Maiworm

Danach begaben sich der Vorstand, die Jungschützen sowie einige Frauen und Männer des Dorfes zum Kranzbinden für die 3 Jubilare auf den Schützenplatz.





Später wurden die Kränze bei den einzelnen Jubilaren vom Vorstand, Jungschützen, Nachbarn und Freunden bei einem kleinen Umtrunk aufgehängt.



Fotos: Joachim Kleine
Hier wurde Franz-Georg ein Ständchen von seinem Nachbarn gebracht



Aus Internet VfR



Foto: Peter Maiworm
Die Mannschaften beim Einlauf vor dem Spiel

In der ersten Runde des Krombacher-Pokals musste der VfR Rüblinghausen um 19:30 Uhr beim SC Drolshagen antreten. Sie hatten ja aus dem Frühjahr noch eine Rechnung offen, denn da gewann der SC Drolshagen in Rüblinghausen das Halbfinalspiel mit 3:0. Heute nun war die Neuauflage dieses Pokalfight`s direkt in der ersten Runde. Doch auch diesmal ging der Schuss für den VfR leider nach hinten los, denn in der 6. Minute der Verlängerung (nach 90 Minuten 0:0) gelang **Jan Gummersbach** für den SC Drolshagen aus 30 Metern das goldene Tor. Jetzt kann sich der VfR voll und ganz auf die kommende schwere Saison in der Bezirksliga 5 konzentrieren.[27]

[27] PM

Freitag, 3. – Sonntag, 5. August

Der SV Ottfingen hatte von Freitag bis Sonntag zum Turnier um den Autohaus Hunold-Cup eingeladen. Freitagabend standen die beiden Spiele der vier Mannschaften auf dem Programm. Im ersten Spiel standen sich die beiden Landesligisten gegenüber, in dem sich der FSV Gerlingen mit 2:1 über den VSV Wenden durchsetzen konnte. Im zweiten Spiel des Abends standen sich die beiden Bezirksligisten SV Ottfingen und der VfR Rüblinghausen gegenüber. Hier traf **Lukas Bindek** bereits nach 5 Minuten für Rüblinghausen. **Patrick Diehl** erzielte im Nachschuss an einen gehaltenen Elfmeter in der 28. Minute den Ausgleich. Im anschließenden Elfmeterschießen hatte Rüblinghausen das glücklichere Händchen, denn **Patrick Diehl** verschoss den entscheidenden Elfmeter. Damit war der Einzug in das Finale für den VfR gegen den FSV Gerlingen perfekt.

Dritter wurde am Sonntag der VSV Wenden. Der Landesligist konnte sich im Elfmeterschießen gegen den SV Ottfingen mit 5:4 durchsetzen.

Für Rüblinghausen war das Finale nach fünf Minuten entschieden, denn da stand es bereits 3:0 (Endstand 6:1) für den FSV Gerlingen. „Man hat so Spiele, in die man überhaupt nicht reinkommt, drei Schüsse, alle passen“ sagte VfR-Trainer **Avdi Qaka**. Er wollte seiner Mannschaft keinen Vorwurf machen. Donnerstags im Pokalspiel in Drolshagen sind wir 120 Minuten gegangen, Freitag 90 Minuten gegen SV Ottfingen. Und Schützenfest war in Rüblinghausen obendrein… 500 € nahm Turniersieger FSV Gerlingen mit nach Hause, 300 € gingen an den VfR Rüblinghausen, 200 € an den VSV Wenden und 100 € an den SV Ottfingen.[28]

Freitag, 3. August/Rüblinghauser Jubiläums-Schützenfest

Um 13:00 Uhr traf sich eine Abordnung des St. Matthäus-Schützenvorstandes auf dem Friedhof, um am Grab der verstorbenen Eheleute **Aloys** und **Anni Jürgens** ein Gesteck niederzulegen und Ihrer zu gedenken. Sie wären in diesem Jahr unser 50-jähriges Jubelkönigspaar gewesen. Das gleiche geschah am Grab der Eheleute **Norbert** und **Gertrud Heuel**, die vor 40 Jahren unser Königspaar waren. Genauso wurde **Werner Rademacher** bedacht, der vor 60 Jahren als König bejubelt wurde. Ebenso wurde bei der Kaiserin aus dem Jahre 1968 **Anneliese Niklas**, die 2015 verstarb, ein Gesteck niedergelegt, denn sie wäre in diesem Jahr an der Seite ihres Mannes **Martin** unsere 50-jährige Jubelkaiserin gewesen.[29]

[28] Westfalenpost Nr. 180 von Montag 6. August 2018
[29] Protokoll SV Rüblinghausen



Foto: Peter Maiworm
stellvertretend für alle Gräber

Das Thermometer kletterte heute wieder über 35 °C.

Um 18:30 Uhr trafen sich die Jungschützen im Garten von Leutnant **Kevin Lobbe**. Von dort marschierte man zur Dorfmitte um in der Kapelle die Standarte abzuholen. Weiter ging es mit dem König des letzten Jahres **Luca Seifener** in ihrer Mitte, Richtung Schützenplatz.



Foto: Peter Maiworm

Zeitgleich traf sich der Vorstand der St. Matthäus Schützen im Garten bei Fähnrich und Leutnant **Mike Dahlenkamp**. Beim Vorbeimarsch der Jungschützen, in der Schetmicke reihte man sich in den Zug ein.

Um 19:30 Uhr begann das Vogelschießen der Jungschützen, der von **Fabian Müller** erbaut wurde.

Hurra,
mit Hendrik Harnischmacher haben wir einen neuen Jungschützenkönig!





Fotos: Internet SV Rüblinghausen

Nach nur 56 Schuss konnte sich der 17-jährige Sohn unseres Altmajors **Ralf Harnischmacher** im Duell mit **Tom Ackerschott** durchsetzen. Als Königin erwählte sich der Schüler des Städtischen Gymnasiums und 14. Jungschützenkönig seine Mitschülerin **Antonella Böhme** aus Olpe. Königsoffiziere waren **Tom Ackerschott** und **Luca Reiss**.

Danach wurde die Bierprobe mit den beiden Jung-Regenten im Festzelt unter den Klängen des **DJ** M-TRAXX (**Mathias Schmette**) bis in die Morgenstunden kräftig gefeiert.

Samstag, 4. August/Rüblinghauser Jubiläums-Schützenfest

Das 125-jährige Jubiläumsfest begann bei herrlichem schweißtreibenden Schützenfestwetter (32,5 °C) mit dem Antreten der 3 Korporalschaften „**Feldmark**“ bereits um 13:40 Uhr mit dem Spielmannszug des St. Sebastianus Schützenvereins Olpe unter der Leitung von **Rüdiger Wurm**, die **„Drift“** um 13:45 Uhr mit dem Blasorchester der Stadt Kreuztal unter der Leitung von **Tobias Schütte** sowie die „**Gate**“, um 13:50 Uhr mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, unter der Leitung von **Sören Wehn**, bis zur Dorfmitte (Biggestraße).



Weiter ging es nach dem Antreten um 14:00 Uhr mit dem Abholen der Fahne und der Jungschützenstandarte in der Kapelle, des Schützenkönigpaares **Svenja** (musste wegen einer Fußoperation gefahren werden) und **Georgios Kantzos,** des neuen Jungschützenkönigs **Hendrik Harnischmacher**, des 25-jährigen Jubelkönigs Dr. **Franz-Georg Rademacher** sowie des 50-jährigen Jubelkaisers **Martin Niklas.**



Foto: Thomas Fibiger





Foto: Thomas Fibiger
Der 25-jährige Jubelkönig Dr. Franz-Georg Rademacher



In der Mitte der Jubelkönig Dr. Franz-Georg Rademacher



Foto: Thomas Fibiger
Der Jubelkaiser Martin Niklas



König und Jubelkaiser

Am Seniorenheim „Haus Matthäus“ wurde um 16:30 Uhr noch einmal Halt gemacht. Zu den Klängen von „Alte Kameraden…“ wurden von Major **Joachim Kleine** die 80-jährigen Altersjubilare **Siegfried Clemens, Josef Frohne, Heinrich Zeppenfeld, Werner Lütticke** (fehlte), **Gregor Schmelzer** (fehlte), **Franz Schmette** (fehlte) gratuliert. Zuvor hatte der Musikverein Saßmicke unter der Leitung von **Uwe Krause** und

das Blasorchester der Stadt Kreuztal die Bewohner des Hauses, die vielen wartenden Schützenvereine und Zuschauer mit mehreren musikalischen Beiträgen erfreut.



Die 80-jährigen v. l.: Siegfried Clemens, Josef Frohne und Heinrich Zeppenfeld



Die alten Könige



Viele Zuschauer säumten die Straßen

Danach reihten sich mit dem Musikverein Saßmicke, dem Blasorchester der Stadt Kreuztal, der Kreisvorstand mit den Kreismajestäten, die Schützenvereine Olpe, Dahl, Thieringhausen, Berlinghausen, Rhode, Rehringhausen sowie die Schützenvereine Lütringhausen und Saßmicke jeweils mit ihren Jungschützen in den Zug ein.



Die Dorfbewohner hatten ihre Häuser festlich geschmückt

Zum Einzug in das Festzelt wurden durch die vier Musikkapellen gemeinsam „Preußens Gloria“ intoniert.



Foto: Dietmar Moess, Internet SV
v. l.: Königs-, Kaiser-, Jungschützen- und Kindervogel

Mit Spannung wurde um 17:15 Uhr das Königs- und Kaiserschießen erwartet. Erstmals wurde von unserem Vogelbauer **Tim Maiworm** der Vogel quer gebaut, so dass der Vogel seitlich abgeschossen werden musste.



Foto: Thomas Fibiger

Daniel Picker ist der neue Schützenkönig!

Ein ums andere Mal kochten beim Vogelschießen um die Vereinskrone die Emotionen hoch. Eine große Anzahl von Zuschauern erlebten einen Kampf der Extraklasse, bei dem sich Leutnant **Daniel Picker**, Leutnant und Fähnrich, **Mike Dahlenkamp** (2. Vorsitzender) und der Schützenchef, Major **Joachim Kleine** (1. Vorsitzender), einen harten Kampf lieferten. **Daniel Picker** hatte das glücklichere Händchen und konnte sich mit dem 93. Schuss durchsetzen. Die Freude des Offiziers war unbeschreiblich, als er unter den lautstarken Jubelrufen der Zuschauer zur Theke getragen wurde.



Zusammen mit seiner Ehefrau **Sandra**, regieren sie nun für ein Jahr das Rüblinghauser Schützenvolk.



Der 29-jährige König aus Gerlingen arbeitet als Industriemechaniker bei der Firma ThyssenKrupp in Lütringhausen. Zu seinen Hobbys zählt der bekennende Fußballfan den „Schalke 04“ und den St. Matthäus-Schützenverein, dem er seit 2005 angehört. Seine Frau **Sandra** ist Sozialarbeiterin im Seniorenheim „Haus Elisabeth“, Rothemühle.

Als nächstes stand zum 125. Jubiläum das große Kaiserschießen auf dem Programm. Genau wie der Vogel des Königs, konnte sich der Kaiseraar – noch von **Klaus Heuel** erbaut - bis zum 93. Schuss im Kugelfang halten. **Mario Bala** legte ruhig an und sicherte sich mit dem letzten Schuss bei Kaiserwetter die Kaiserwürde.





Mit ihm freute sich seine Frau **Sabine**, die jetzt an seiner Seite, die neue Kaiserin ist. Die beiden Kinder **Saskia** (27) und Sohn **René** (25) sowie Enkel **Sascha** (8) freuten sich ebenfalls mit ihren Eltern bzw. Großeltern.

Der neue Kaiser war erst im Jahre 2012 unser König gewesen. Später sagte der 53-Jährige, dass es ihm einfach Spaß gemacht habe bei so guten Konkurrenten wie **Frank Schmette** und **Markus Bröcher** bis zum Ende mitzuschießen.

Mario Bala, ist Zimmerermeister bei der Firma **Dieter Wurm** in Rhode. Sein Hobby ist der Schützenverein. Dort ist Oberleutnant **Mario Bala**, Leiter der Platzkommission.



Das Kaiserpaar Mario und Sabine Bala

Nach der Proklamation des neuen Schützenkönigs **Daniel Picker**, des neuen Kaisers **Mario Bala**, und des neuen Jungschützenkönigs **Hendrik Harnischmacher** sowie die Ehrungen des 25-jährigen Jubelkönigs Dr. **Franz-Georg Rademacher** und des 50-jährigen Jubelkaisers M**artin Niklas** um 19:30 Uhr hatte der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** traditionsgemäß die Ehre, gemeinsam mit Hauptmann **Georg Scheele**, langjährige Jubilare und verdiente Schützenbrüder auszuzeichnen.

Im Verein seit 75 Jahren ist **Karl Niklas,** und **Paul-Heinz Wacker** seit 70 Jahren.

Seit 60 Jahren halten **Paul Hahn, Heribert Hunold, Peter Kebbekus**, **Friedhelm Kordes, Helmut Littich, Adolf Schneider**, **Friedel Decker, Hans-Werner Heuel, Werner Rehborn** und **Hans-Jürgen Sommerhoff** dem Schützenverein die Treue.

Seit 50 Jahren im Schützenverein ist: **Heinz Benkel, Hermann Dahlenkamp, Dr. Bassam Kandil**, **Josef Arens, Bernd Maiworm, Hans Schopp, Theo Süttmann** und **Volker Wudtke**.

Auf ihre 40-jährige Mitgliedschaft blickten: **Paul Henkel, Roland Jasper, Wolfgang Maasjost, Ludger Schwung Franz-Werner Hof** sowie **Rainer Kubsch** zurück.

Mit dem Orden für 25-jährige Verdienste im Vorstand wurde Hauptmann **Georg Scheele** ausgezeichnet.



Fotos: Thomas Fibiger
Hintere Reihe von links: Josef Arens, Hans Schopp, Werner Rehborn, Hans-Jürgen Sommerhoff, Franz-Werner Hof, Theo Süttmann, Roland Jasper, Major Joachim Kleine
Vordere Reihe von links: Hauptmann Georg Scheele, Jubelkönig Dr. Franz-Georg Rademacher, Jubelkaiser Martin Niklas, Jungschützenkönig Hendrik Harnischmacher, Schützenkönig Leutnant Daniel Picker, Kaiser Oberleutnant Mario Bala, Hans-Werner Heuel, Rainer Kubsch, Volker Wudtke, Bernd Maiworm und Friedel Decker

Ab 20:00 Uhr gab es Musik und Show mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe. Um 21:30 Uhr wechselte die Musik und die Band **„PLANET S“**, - eine der erfolgreichsten Partybands Deutschlands aus dem Kölner Raum - spielte bereits wie im Vorjahr zum Tanz und Unterhaltung im Schützenfestzelt auf.

Die Erfrischungsgetränke an der Cocktailbar fanden Freitag/Samstag bei den Besuchern großen Anklang.

Sonntag, 5. August/Rüblinghauser Jubiläums-Schützenfest

Der Sonntag begann mit dem Antreten des Schützenvereins und seinen Majestäten sowie des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe um 9:00 Uhr an der Matthäus-Kapelle.





Nach der Kranzniederlegung für die gefallenen Soldaten des ersten und zweiten Weltkrieges am Ehrenmal und mit dem Lied:

Ich hatt` einen Kameraden,

ging es unter den Klängen von „Tochter Zion“ ins Festzelt.

Um 9:30 Uhr begann dort das Schützenhochamt, welches zum 12. Mal von Pfarrer **Clemens Steiling** im voll besetzten Festzelt zelebriert und vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von **Andreas Reuber** mitgestaltet wurde. Besonders die Predigt von Pfarrer **Clemens Steiling** über die Fastentage des Leonardus- und Matthias-Gelübdes der Gemeinde Rüblinghausen vom 22. Dezember 1813, fand großen Anklang bei den Besuchern.



Messdiener waren diesmal **Bernd Rademacher, Johannes Stahl, Christian Heuel** und Major **Joachim Kleine** der ebenfalls als Lektor fungierte und die Lesung vortrug, der erste Jungschützensprecher **Philipp Quast** die Fürbitten.







Zum Schluss wurde eigens aus dem ausgelegten Liederbuch: „Zu dir schick ich mein Gebet, dass um deine Hilfe fleht, heiliger Matthäus. Deine Fürbitt` ruf ich an, hilf, dass ich dir folgen kann, heiliger Matthäus“, gesungen.

Das anschließende Frühschoppenkonzert war ein Ohrenschmaus der Extraklasse. Sogar der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr tanzte abschließend auf „Tischen und Bänken“.









Im Rahmen des Frühschoppenkonzertes – das um 11:00 Uhr begann - gratulierte Major **Joachim Kleine** dem neuen Regentenpaar **Daniel** und **Sandra Picker**, dem neuen Kaiserpaar **Mario** und **Sabine Bala**, dem Jungschützenkönigspaar **Henrik Harnischmacher** mit **Antonella Böhme**, dem Jubelkönigspaar Dr. **Franz-Georg** und

Petra Rademacher sowie dem 50-jährigen Jubelkaiser **Martin Niklas** mit seiner Tochter **Martina Scholl**.



Fotos: Peter Maiworm

Die 60-jährige Jubelkönigin **Agnes Rademacher**, geborene Alterauge, fehlte entschuldigt.

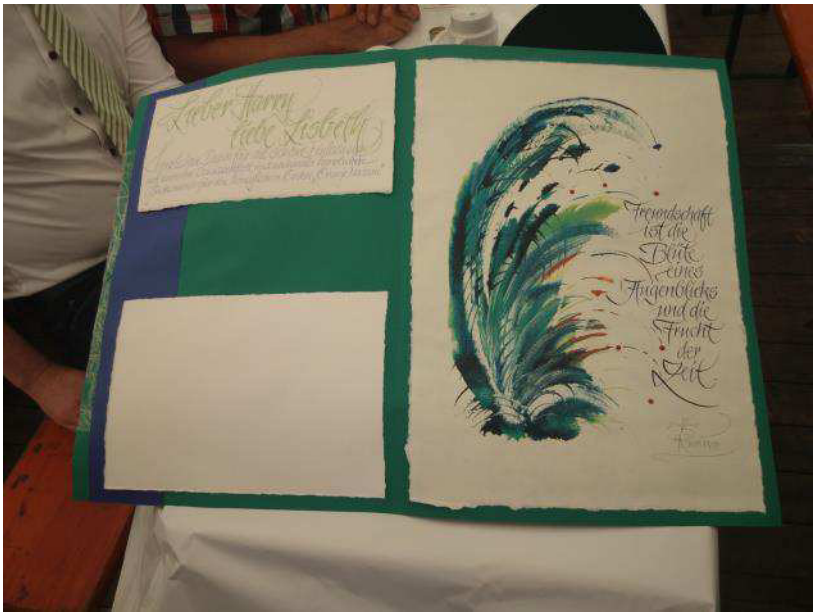
Eine besondere Ehre kam dem Niederländer **Harry van Oorschodt** und seiner Frau **Lisbeth** zuteil. Als langjähriges Mitglied und Besucher des Rüblinghauser Schützenfestes bekam **Lisbeth** einen Blumenstrauß und **Harry** einen besonders guten Tropfen aus dem Sauerland für seine Auszeichnung zum „Orange-Orden“ (vergleichbar mit dem Bundesverdienstkreuz) von Major **Joachim Kleine** überreicht.



Foto: Ingrid Gummersbach

Der Gesangverein „Concordia“ Rüblinghausen, zu dem er seit langen Jahren Kontakt hält - besonders zu **Karl-Josef Heuel** – überreichte durch den ersten Vorsitzenden **Helmut Maiworm** ihm eine – von **Rolf-Frank Römhild** – kunstvoll gestaltete überdimensionale Glückwunschkarte mit den Unterschriften aller Sangesbrüder.

Harry und **Lisbeth** seinerseits, bedankten sich mit der Einladung aller Sangesbrüder zum gemeinsamen Frühschoppen im Festzelt.





























Peter Maiworm mit Harry van Oorschodt











Fotos: Peter Maiworm

Natürlich gab es für die Majestäten noch ein Fotoshooting im Freien.



Foto: Ingrid Gummersbach
Das Jungschützenpaar Hendrik Harnischmacher und Antonella Böhme



Foto: Ingrid Gummersbach
Das Königspaar Daniel und Sandra Picker



Foto: Ingrid Gummersbach
Das Kaiserpaar Sabine und Mario Bala



Foto: Ingrid Gummersbach
Das 25-jährige Jubiläums-Königspaar Dr. Franz-Georg und Petra Rademacher



Foto: Ingrid Gummersbach
Der 50-jährige Jubelkaiser Martin Niklas mit Tochter Martina Scholl



Foto: Ingrid Gummersbach
Das Jungschützenpaar, das Königspaar, das Kaiserpaar



Foto: Ingrid Gummersbach
Die Jubilare alle zusammen mit Leutnant Johannes Stahl (l.) und Major Joachim Kleine (r.)

Um 16:00 Uhr hieß es bei strahlendem Sonnenschein, Antreten zum Festzug in der Dorfmitte. Nach dem Abholen der Fahne und der Jungschützenstandarte an der Kapelle ging es - wie gestern wieder - in den Pater-Dahlenkamp-Weg am Schützenplatz, denn dort wurde der neue König im Hause **Jürgen Nitschke** abgeholt. Hier warteten das Königspaar **Daniel** und **Sandra Picker**, das Jungschützenpaar **Hendrik Harnischmacher** mit **Antonella Böhme** und der Hofstaat.



Foto: Internet SV Rüblinghausen
Das Jungschützenpaar mit ihren Offizieren



Foto: Internet SV Rüblinghausen
Das Königspaar mit ihren Offizieren

Danach wurde wieder kehrt gemacht, um im Dorf das Kaiserpaar **Mario** und **Sabine Bala** bei sommerlichen Temperaturen (über 30 °C), abzuholen.



Foto: Internet SV Rüblinghausaen
Die Schützen jubeln dem Kaiserpaar zu

Am Seniorenheim reihten sich der Musikverein Saßmicke, das Blasorchester der Stadt Kreuztal sowie der Schützenverein Altenkleusheim mit Jungschützen, Neuenkleusheim, Neger, Sondern und Oberveischede nahtlos in den Festzug ein.



Foto: Internet SV Rüblinghausen
Die Majestäten nach dem Schützenzug

Um 18:00 Uhr war Kinder- und um 18:45 Uhr die Königs- und Kaiserpolonaise.



Foto: Internet SV Rüblinghausen

Ab 21:00 Uhr spielte die Tanz- und Partyband **„Sound Transfer“** zum Tanz auf. Der feierliche Abschluss war um 0:30 Uhr mit dem Auszug aus dem Festzelt.

Montag, 6. August/Rüblinghauser Kinder-Schützenfest/Sackfest

Um 15:30 Uhr war Antreten der Kinder an der Matthäus-Kapelle mit Abholen des vorjährigen Kinderkönigspaares **Paul Hunold** und **Nina Kebbekus,** den Schützenvogel und der Kinder-Schützenfahne. Unter dem Kommando des Majors **Joachim Kleine** und von 3 Trömmelchen begleitet, ging es bei über 30 °C und wolkenlosem Himmel auf den Schützenplatz.



Wie üblich zog man durch die Matthäusstraße, Zum Stein, Wäldchen, am Kinderspielplatz Schetmicke vorbei, den Pater-Dahlenkamp-Weg hoch, zum Schützenplatz.

Auf dem Schützenplatz angekommen, wurde der von Altmajor **Ralf Harnischmacher** gebaute - mittlerweile 19. Kindervogel - aufgesetzt. Um 16:15 Uhr begann das Vogelschießen mit dem Luftgewehr.

Evangelos Kantzos und Julia Ochel sind die neuen Regenten bei den Kindern!

Zwei junge Schützenbrüder bewarben sich im Vogelschießen um die Nachfolge des amtierenden Kinderkönigs **Paul Hunold. Evangelos Kantzos**, der „Kleine Grieche“ hatte das besondere Glück - wie sein Vater im vorigen Jahr - den letzten Rest des Vogels mit der Luftbüchse aus dem Kugelfang zu holen. Zu seiner Mitregentin erkor sich der Zehnjährige die gleichaltrige **Julia Ochel**.



Foto: Peter Maiworm
Das neue Kinderkönigspaar

Danach war um 17:00 Uhr die Proklamation des neuen Kinderkönigs mit anschließendem Kinderkönigstisch im Festzelt. Gegen 18:15 Uhr gab es die Kinderkönigspolonaise. Diese Ereignisse rundeten die ganze Sache ab und werden wohl den zahlreichen Gästen und Mitwirkenden in guter Erinnerung bleiben.[30]

Ebenfalls um 17:00 Uhr trafen sich – auf Einladung des Schützenvorstandes - 15 Männer der Herrenwanderung im Festzelt um in gemütlicher Runde bei einigen Bierchen ein paar Lieder aus dem Rüblinghauser Liederbuch zu singen. **Georg Scheele** als 16. Mann sorgte stets für flüssigen Nachschub und **Karl-Josef Heuel** war der Taktgeber mit seinem Akkordeon. Insgesamt wurden 15 Lieder gesungen.

Weibliche Unterstützung beim Singen kam sehr gut an. Natürlich spielte **Karl-Josef** als erstes das Lied: „Als ich an einem Sommertag… Immer wieder abwechselnd wurden wir vom ersten Vorsitzenden **Achim Kleine**, dem Königspaar **Daniel** und **Sandra Picker**, dem Jubelkönigspaar Dr. **Franz-Georg** und **Petra Rademacher** sowie dem Kaiserpaar **Mario** und **Sabine Bala** beim Singen unterstützt.

Die ein, oder andere Runde Bier wurde hierzu ausgegeben.

[30] Internet SV Rüblinghausen





Den König erfreute besonders das Lied als Schalkefan: Glück auf, Glück auf…



v. l.: Karin Rademacher, Mechthild Kleine und Gudrun Halbe



Fotos: Peter Maiworm

Danach begann das Rüblinghauser Sackfest bis in die frühen Morgenstunden unter den Klängen von DJ **M-Traxx Mathias Schmette**.[31]

Dienstag, 7. August

Das Thermometer kletterte heute auf 38,5 °C. In der Nacht zum Mittwoch gab es in den frühen Morgenstunden, eine kleine Regenschauer. Hinterher blieben die Temperaturen unter 30 °C.

Freitag, 10. August

Heute wurde in Rüblinghausen mal wieder ein Mädchen geboren. Die stolzen Eltern **Florian** und **Karina Holterhoff**, geborene Arens, Rüblinghauser Drift 8, freuten sich mit ihren Söhnen Marius (8) und Robin (6) über die Geburt ihres Schwesterchens **Emily Cecilia Katharina**.

Sonntag, 12. August

Zum Familientag hatte das Tierheim heute in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr wieder in den Brackenweg 3 eingeladen. Die Waffeldamen gestalteten den Besuchern mit köstlichen Waffeln und Kaffee einen angenehmen Aufenthalt. Die Tiere warteten auf Streicheleinheiten oder gar auf ein neues Zuhause.[32]

In der Bezirksliga 5 war heute Saisoneröffnung. Die erste Mannschaft des VfR Rüblinghausen musste zu Hause gegen den Titelfavoriten SV Ottfingen antreten. Ca. 250 Zuschauer sahen ein packendes Spiel wobei der SV ganz klar die Oberhand hatte und verdient mit 3:0 (1:0) gewann.

Montag, 13. August

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, fehlen aufgrund der Trockenheit derzeit 50 Millionen Kubikmeter Wasser in der Biggetalsperre, zu einem Vollstau bei 171,7 Millionen Kubikmeter. Am Freitag wurden 121 Millionen Kubikmeter gemessen. Der Wasserspiegel liegt deshalb acht Meter unter Vollstau-Niveau.[33]

---

[31] PM

[32] Westfalenpost Nr. 185 von Samstag, 11. August 2018

[33] Westfalenpost Nr. 186 von Montag, 13. August 2018

Seit heute sind die Temperaturen um die 20 °C. Leichte Regenschauer zogen über unsere Region. Die Natur hat sich jedoch noch lange nicht erholt.

Dienstag, 14. August



Foto: Marlies Berg

Wie jedes Jahr im August, unternahm die Gruppe der Herrenwanderer wieder ihre Überraschungstour. Großes Rätselraten war angesagt. Als um 14:00 Uhr unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** mit einem Bus vorfuhr und die Gruppe zum Wanderparkplatz oberhalb der Einsiedelei chauffierte, ahnten wohl schon viele, wo es hinging. Auf halber Strecke – am Benolper Kreuz – wurde erst einmal eine Trinkpause eingelegt. Dabei stellten sich alle zu einem Gruppenfoto auf. Um 16:15 Uhr erreichten die 54 Wanderer ihr Ziel, die „Hohe Bracht", das Wahrzeichen des Kreises Olpe. **Sebastian Hohleweg**, als Chefkoch des Hauses, hatte im ersten Stock für uns extra den Raum feierlich eindecken lassen. An dem tollen Buffet konnte man sich nach Herzenslust satt essen. Es war reichlich vorhanden. Als um 19:15 Uhr die Taxibüschen, die Wanderer wieder abholen, waren alle der Meinung, dass sie einen netten Nachmittag erlebt hatten.[34]

Samstag, 18. August

Schon fast traditionell wanderte heute der MGV „Concordia" um 15:00 Uhr von Rothemühle aus nach Römershagen zu dem Landhaus des Rechtsanwalt-Ehepaares **Ludger** und **Heike Stracke,** aus Olpe. Dort angekommen wurde in Begleitung von **Karl-Josef Heuel** auf dem Akkordeon im Garten viel gesungen und die Eheleute versorgten die fleißigen Sänger mit leckerem Spießbraten und verschiedenen Salaten. Natürlich durfte ein kühles Bierchen nicht fehlen. Wieder eine gelungene Sache.[35]

Samstag, 18./Sonntag, 19. August

[34] PM
[35] Karl-Josef Heuel

Eine kleine niederländische Maasgemeinde war an diesem Wochenende Mittelpunkt der europäischen Schützengemeinschaft. In Leudal-Neer/NL (35.000 Einwohner) bei Roermond kamen aus zehn europäischen Ländern 25.000 Schützen der Schützenvereine, -bruderschaften und -gilden und 80.000 Besucher zusammen. Mit dabei waren neben Vertretern des Kreisschützenbundes Olpe auch das Kreiskönigspaar **Dana** und **Frank Arens** sowie die Schützenvereine aus Ennest, Oberelspe, Schönholthausen/Ostentrop, Dahl, Hillmicke und natürlich eine Abordnung des **St. Matthäus-Schützenvereins Rüblinghausen**.





Fotos: Schützenverein Rüblinghausen/Nicole Voss

*Das Europaschützenfest ist ein internationales Schützenfest der **E**uropäischen **G**emeinschaft Historischer **S**chützen (EGS), eines Zusammenschlusses nationaler Schützenverbände in Europa. Organisiert wurde das *Europaschützenfest* von der ausrichtenden Kommune und von der EGS, zu dessen Mitgliedern Schützenverbände aus den Niederlanden, Belgien, Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Kroatien, Liechtenstein, Polen, Schweden, Schweiz und Tschechien zählen.

Veranstaltungsort des alle drei Jahre stattfindenden Festes, ist jeweils eine andere Stadt. Das erste Europaschützenfest war im Jahr 1975 in Aachen. Das 18. Europaschützenfest fand vom 28. bis 30. August 2015 mit über 80.000 Gästen in Peine (Niedersachsen) unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Europäischen Parlaments Martin Schulz statt. Im Jahre 2021 ist das Fest in Deinze (Belgien).[36]

*Die Schützentreffen, die heute gefeiert werden, sind Ausdruck des Dankes an die Männer und Frauen, die sich seinerzeit dafür eingesetzt haben, dass wir das alles erleben dürfen. Dieses Treffen ist Verpflichtung für die heute Lebenden, die Errungenschaft, des friedlichen Miteinander zu wahren, und sie an die Kinder und Enkel weiter zu geben. Deshalb ist die Schützentradition - wie wir sie heute leben - aktive Friedensarbeit für eine friedliche Zukunft der Menschen in Europa. Um dies zu würdigen hat die **E**uropäische **G**emeinschaft Historischer **S**chützen eine Friedenserklärung verfasst. Mit ihr wollen die Historische Schützen Europas aus Anlass des Europaschützentreffens 100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs mahnend an diese dunkle Zeit erinnern, aus der heraus eine glückliche Friedenszeit gekommen ist, die es zu wahren gilt.[37]

Ein Höhepunkt war am Samstag der Wettstreit um die Würde der Europamajestäten. Für den Jugend-Titel des Europaprinzen gab es 215 Bewerber. Der 22 Jahre alte Student der Elektrotechnik, **Christopher Hofmann**, aus Leverkusen-Rheindorf, konnte sich gegen die Konkurrenten durchsetzen. Entsprechend groß, waren der Jubel seines Anhangs und die Freude der Schützen.

Der neue Europakönig ist der 50-jährige **Theo Niessen** aus Linne/NL, bei Roermond. Dabei hatten sich 492 Bewerber um die Europakönigswürde bemüht. Unter ihnen **Christian Heuel** und **Georgios Kantzos** aus Rüblinghausen, die sich für die Endrunde leider nicht qualifizieren konnten.

Ein Höhepunkt für alle Schützen aus dem Kreis Olpe, war am Sonntag der große Festumzug, der um 12 Uhr begann. Abschluss war um 18 Uhr. Danach traten die Schützen die Heimreise ins Sauerland an.[38]

Samstag, 25./Sonntag, 26. August

Am Samstag konnte unsere B-Jugend beim Sommerturnier der TSG Adler Dielfen mit 3 Siegen und einem Unentschieden das Turnier gewinnen.

[36] Internet Wikipedia
[37] Internet Europäische Gemeinschaft Historischer Schützen
[38] Internet Lokalplus



Foto: Internet VfR Rüblinghausen

Einen Tag später, am Sonntag wurde auf der Sportanlage am Rothenborn – der von den Jugendmannschaften so beliebte - NTT-Data-Cup für B-Jugendmannschaften von fünf Vereinen ausgetragen. Hier konnte die Mannschaft unter ihrem Trainer **Luca Cordes** in Rothemühle erneut mit 2 Punkten Vorsprung vor dem SC LWL glänzen und entschied das Turnier ebenfalls für sich. Dritter wurde die JSG Hünsborn/Rothemühle. Zudem nahmen die JSG Wildbergerhütte/Odenspiel und die JSG Möllmicke/Gerlingen teil. Dieses gab Gelegenheit, auf die unmittelbar bevorstehende Saison, Spieler und Spielformation zu testen[39]



Foto: Internet SV Rothemühle
Jugendvorsitzender des SV Rothemühle, Udo Erdmann übergibt den Preis an Ben Schweikert, Kapitän der JSG RHID-F

[39] Internet VfR Rüblinghausen

Sonntag, 26. August
Eine Abordnung des St. Matthäus Schützenvorstandes traf sich um 11:00 Uhr zum Vogelschießen (König & Kaiser) in Saßmicke auf dem Schützenplatz.

Heute begann der Spielbetrieb der zweiten Mannschaft des VfR Rüblinghausen. Mit einem 3:2 Heimsieg unter ihrem Trainer **Raphael van der Wielen** in der Liga C 2 gegen die zweite Mannschaft des FC Möllmicke war der Start gelungen.

Montag, 27. August
Ein interessanter Bericht war heute in der Westfalenpost über den Flugverkehr im Kreise Olpe nachzulesen. Der 29. Juni war ein Rekordtag gewesen. Sage und schreibe 11.015 kontrollierte Flüge wurden an diesem Tag – an dem Bremen, Niedersachen und Sachsen-Anhalt – in die Sommerferien starteten, im deutschen Luftraum gezählt. Der vorherige Spitzenwert lag bei 10.667 Flügen, ebenfalls aufgestellt im Juni.

Aber zurück zum Kreis Olpe. Es war der Tag, an dem 856 Flugzeuge am Himmel im Radius von 18,5 Kilometern rund um Olpe gezählt wurden.

Wohl eher mit dem Fernglas als mit bloßen Augen war an diesem Tag die Boeing 737 von Air India zu sehen, die auf dem Weg von Delhi nach Birmingham war. Über den Kreis Olpe steuerte sie in einer Flughöhe von 13.106 Metern. Das Schwergewicht unter den Schwergewichten, der Airbus A 380 – kaum zu glauben - durchquerte an diesem Tag fünf Mal den hiesigen Luftraum. Sie alle kamen aus dem arabischen Raum mit dem Ziel, der Flughafen London-Heathrow, die Höhe betrug jeweils zwölf Kilometer. Trotzdem konnte man ihn mit bloßen Augen erkennen, denn der A 380 misst immerhin eine Flügel-Spannweite von 80 Metern.

Die Flugzeuge die Düsseldorf ansteuern oder von dort gestartet sind, bewegen sich über dem Olper Luftraum im mittleren Höhenbereich zwischen fünf und sechs Kilometern. Die niedrigsten Überflüge sind in der Regel An- und Abflüge aus Köln/Bonn, mit einer durchschnittlichen Flughöhe von zwei bis drei Kilometern. Also gut sichtbar mit bloßem Auge.

Und wer sich jetzt noch fragt, wohin die Flugzeuge am besagten Spitzentag Ende Juni geflogen sind, dem sei verraten: Der größte Verkehrsanteil spielte sich in einer Flughöhe zwischen neun und zwölf Kilometern ab, die Hauptverkehrsader war von England in Richtung Südwest Europa und Asien. An einem normalen Tag ist der Wert jedoch deutlich geringer.[40]

Dienstag, 28. August
Elmar Alfes, Fasanenweg 8, vollendete heute sein 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glückwünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[41]

Donnerstag, 30. August
Die Einschulung der 29 (Vorjahr 24) Schulanfänger (**i-Männchen)** begann mit dem Wortgottesdienst durch Pastor **Martin Neuhaus** um 9.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche, der die Kinder am Altar segnete.

[40] Westfalenpost Nr.198 von Montag, 27. August 2018 von Flemming Krause
[41] Walter Rademacher



Um 10:00 Uhr begann die Einschulung in der Düringerschule. Eltern und Großeltern hatten sich auf den Weg gemacht, um an dieser Feierstunde teilzunehmen und den Kindern moralischen Beistand zu leisten.



Fotos: Florian Holterhoff

Im Filialstandort der Düringerschule, in Dahl/Friedrichsthal, gab es einen Tag später, am Freitag, den 26. August, um 9:00 Uhr einen Wortgottesdienst mit Pastor **Martin Neuhaus** von der Katholischen und Pastor **Wolfgang Schaefer** von der Evangelischen Kirche in der St. Marien-Kirche in Dahl mit anschließender Einschulung der 25 (Vorjahr 12) Lernanfänger im Schulgebäude.* Im Kreis Olpe wurden insgesamt 1.283 (Vorjahr 1.305) Kinder eingeschult.[42]

In der Mittagszeit ereignete sich in Rüblinghausen ein Unfall der besonderen Art. Ein Traktor mit Anhänger, der die Straße „Rüblinghauser Drift“ von der Biggestraße aus befahren wollte, kippte der Anhänger aus bisher unbekannten Gründen – in Höhe des Hauses Beermann – um. Später konnte er durch einen weiteren Traktor wieder aufgerichtet werden. Der Verkehr musste eine Zeit lang umgeleitet werden.

[42] Internet Lokalplus



Foto: privat

Die Jugendfußballer im Kreis Olpe sind an diesem Wochenende mit der 1. Kreispokalrunde in die Saison gestartet. Um 17:30 Uhr musste die D 1-Jugend der JSG RHID-F, die in der neuen Saison 2018/19 mit ihren Trainern **Sebastian Schlüter** und **Marco Matheis** – in diesem Jahr in der Gruppe D-9er Liga A antritt - die erste Runde im Pokalspiel bei SV Ottfingen bestreiten. Das Spiel wurde souverän mit 7:0 gewonnen. Herzlichen Glückwunsch![43]

Offenbach, 30. August 2018 – Fast fühlte man sich ans Mittelmeer versetzt, denn Hitze, Niederschlagsarmut und viel Sonne erreichten diesmal in Deutschland Dimensionen wie in südlichen Urlaubsländern. Ab Ende Juli verlagerte sich der hohe Druck ostwärts - fast bis Ende August konnte die über Südeuropa liegende Heißluft nach Deutschland vorstoßen. Anhaltender Sonnenschein und extrem hohe Temperaturen bei ausbleibenden Niederschlägen führten in vielen Gebieten, vor allem in der Mitte, im Norden und Osten zu katastrophaler Dürre und vielen regionalen Rekorden. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit 19,3 Grad Celsius (°C) lag der bundesweite Temperaturdurchschnitt für Deutschland um rund 3,0 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung nach oben immerhin 2,2 Grad. Damit war der Sommer 2018 der zweitheißeste seit Beginn regelmäßiger Messungen im Jahre 1881. Spitzenreiter bleibt 2003 mit 19,7 °C. Im Juni und weitgehend auch im Juli herrschten noch relativ angenehme Temperaturen, die nicht über 34 °C stiegen. Ende Juli und Anfang August trumpfte der Sommer 2018 mit großer, anhaltender Hitze auf. Frankfurt am Main registrierte 18 Tage hintereinander über 30 Grad.

Der Sommer 2018 brachte mit rund 130 Litern pro Quadratmeter (l/m²) nur 54 Prozent seines Solls von 239 l/m². Trockener war nur der Sommer 1911 mit 124 l/m². Vor allem Anfang Juni traten örtlich noch einige starke Regenfälle auf. Gebietsweise

[43] Internet VfR Rüblinghausen

fiel weniger Regen als sonst in einem halben Monat. Im August zeigten sich Wiesen völlig verdorrt, Bäume warfen ihre Blätter ab und kleinere Flüsse versiegten. Der Astronaut **Alexander Gerst** war schockiert, als er Deutschland aus der Raumstation ISS sah: „Alles vertrocknet und braun, was eigentlich grün sein sollte!“ In der Landwirtschaft entstanden Schäden in Milliardenhöhe.

Der Sommer 2018 gehört mit etwa 770 Stunden zu den drei sonnenscheinreichsten seit Beginn von Messungen 1951. Im Supersommer 2003 waren es 793 Stunden. Am meisten zeigte sich die Sonne mit teilweise über 900 Stunden auf Rügen und Umgebung. Im Westen Deutschlands und in Teilen Oberbayerns waren es dagegen örtlich weniger als 650 Stunden.

In Nordrhein-Westfalen notierten die DWD-Experten 19,3 °C (16,3 °C) und rund 115 l/m² (240 l/m²). Obwohl Nordrhein-Westfalen mit über 740 Stunden 134 Prozent des Solls (554 Stunden) erreichte, war es das zweitsonnenscheinärmste Bundesland (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der intern. Referenzperiode).[44]

Freitag, 31. August

Unsere A-Jugend startete heute unter dem Trainer-Team **Michael Lauer, Robin Brucker, Jürgen Döppeler** und **Frank Dischereit** mit einem Pokalspiel um 19:00 Uhr in die neue Saison 2018/2019. Gegner im heimischen Wohnzimmer war die JSG Ostentrop/Schönholthausen/Serkenrode/Fretter. Das Spiel endete 5:1 für unsere Jungs. Herzlichen Glückwunsch, macht weiter so!

[44] Internet Pressemitteilung DWD von Donnerstag, 30. August 2018

September

2018-09

Samstag, 1. September

Heute mussten die C-Junioren der JSG RHID-F um 13:00 Uhr im ersten Pokalspiel unter ihrem Trainer **Luca Cordes** zu Hause gegen die JSG Drolshagen antreten. Das Spiel ging unglücklich mit 0:1 verloren.[45]

Da der VfR Rüblinghausen das erste Pokalspiel der Ü 40 Altligamannschaft in SV Rahrbachtal abgesagt hatte, wurde das Spiel 2:0 für SV Rahrbachtal gewertet.[46]

Sonntag, 2. September

Nach der Eucharistiefeier um 11:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche – die von Pfarrer **Clemens Steiling** zelebriert – und **Johannes Haarmann** die Gläubigen beim Singen an der Orgel begleitete, trafen sich anschließend 20 Kirchgänger im Gemeindecafé zum Kaffeetrinken und klönen.[47]

Um 14:30 Uhr wurde in der spät barocken Kapelle „Jungfrau Maria vom Rosenkranz“ zu Wenkhausen (auch Rosenkranzkönigin genannt), eine Andacht von **Magdalene Schneider** mit 21 (Vorjahr 20) Rüblinghausern feierlich gestaltet. Dieses war das dritte Mal, dass keine Fußwallfahrt zur dortigen Kapelle von Rüblinghausen aus, sondern nur mit Autos unternommen wurde. Diese Prozession wird immer anlässlich des Feiertages „Maria Geburt“ unternommen.[48]

Nach dem Gewinn der Südwestfälischen Meisterschaft fuhr **Laura Maiworm (U18)** aus Rüblinghausen, die für den Skiclub Olpe startet, heute in Attendorn einen weiteren Titel ein. Mit einer Weite von 33,93 Metern holte sich **Laura** im Rahmen der Attendorner Werfergala den Kreismeistertitel im Speerwurf.[49]



Foto: privat
Laura Maiworm (U 18 Kreismeisterin) links und Paula Glasow (U 16 Kreismeisterin) rechts

[45] Internet Fussball.de
[46] Internet Fussball.de
[47] Karin Rademacher
[48] Magdalene Schneider
[49] Info Skiclub Olpe

Montag, 3. September

Das für Samstag, den 8. September angesetzte Pokalspiel der Altliga Ü 32 zwischen GW Elben und dem VfR Rüblinghausen wurde wegen Einweihung des Mehrgenerationen-Multifunktionsspielfeldes in Elben, das Heimrecht getauscht und auf den heutigen Tag vorverlegt. Am Ende der normalen Spielzeit (2 x 35 Minuten) stand es 2:2. Doch in der 18. Minute der Verlängerung (2 x 10 Minuten) gelang **Thomas Holterhoff** das Siegtor und der VfR zog damit in die nächste Runde ein, die bis Samstag, den 6. Oktober auswärts gegen den Sieger aus der Begegnung FC Finnentrop-SV Ottfingen ausgetragen werden muss.[50]

Mittwoch, 5. September

Bereits zum sechsten Mal fand die „Trikotoffensive" der Sparkasse OWD statt. Bis zum 31. Mai hatten sich 77 Jugendmannschaften der heimischen Sportvereine um einen der zehn begehrten Trikotsätze beworben. Heute waren die Vertreter der Jugendmannschaften in die Hauptstelle der Sparkasse Olpe eingeladen, um ihre Komplettgarnitur in den jeweiligen Vereinsfarben sowie einem Spielball in Empfang zu nehmen. Sparkassendirektor **Wilhelm Rücker** sagte in seinen Grußworten, dass die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden ein besonderes Budget für Sport- und Jugendförderung bereithalte, aus der die „Trikotoffensive" finanziert werde. Damit könne man gezielt und vor allem gleichberechtigt einzelne Kinder- und Jugendmannschaften fördern. Dabei habe jedes Team die gleichen Gewinnchancen, wobei die Gewinner der letzten Verlosung mit Blick auf die sportliche Fairness nicht berücksichtigt wurden. Über jeweils einen Trikotsatz der Sparkasse konnten sich folgende Vereine/Mannschaften freuen:

- TV Olpe, D-Jugend - Handball
- **VfR Rüblinghausen, C-Jugend - Fußball**
- RW Hünsborn, D2-Jugend - Fußball
- SpVg Iseringhausen, A-Junioren - Fußball
- VSV Wenden, G-Jugend - Fußball
- Olper Tennisclub, Jugend U18 - Tennis
- Schachverein Turm Drolshagen, Jugend - Schach
- SV Ottfingen, E2-Jugend - Fußball
- FC Altenhof, G-Jugend - Fußball
- TuS Rhode, E-Jugend - Fußball

Wilfried Schauerte, 1. Vorsitzender des Kreissportbundes Olpe – ebenfalls anwesend - sprach bei seiner Begrüßung aus, dass der Kreissportbund die Initiative der Sparkasse von Anfang an gern mit unterstützt habe. Denn durch jede Förderung werde Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglicht. Perspektiven und Erfolgserlebnisse würden zum Selbstbewusstsein und zur Persönlichkeitsbildung beitragen. Die Sportvereine nehmen außerdem die Aufgabe wahr, junge Talente gezielt zu fördern.[51]

[50] Internet VfR Rüblinghausen

[51] Internet Lokalplus, Mittwoch, 5. September 2018



Foto: Lokalplus
Jugendobmann des VfR Rüblinghausen, Frank Dischereit und Leonard Döppeler, Spielführer der C-Jugend, freuten sich mit den anderen Teilnehmern über die neuen Trikotsätze

Donnerstag, 6. September

Heute war erstmals ein Warntag in NRW. Was war das?

Zum ersten Mal fand heute ein landesweiter Warntag statt. Dabei wurden in ganz Nordrhein-Westfalen sämtliche Warnmittel erprobt. Um 10 Uhr wurden zeitgleich in allen Kommunen die örtlichen Warnkonzepte getestet. Dazu zählten beispielsweise Sirenen und Testwarnungen durch Lautsprecherfahrzeuge, Radio, Fernsehen und Internet. Mit der Warn-App „NINA“ (Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes) wurde landesweit eine Probewarnmeldung versendet.

Ziel war es, die Bevölkerung für das Themenfeld „Warnung“ zu sensibilisieren und ihnen Informationen und Tipps zu geben, damit sie im Ernstfall richtig reagieren und sich selbst helfen können. Anlässe zur Warnung sind unter anderem Großbrände, Unwetter, Hochwasser, akute Bombenentschärfung und Schadstoffaustritte. Die Selbsthilfefähigkeit jedes einzelnen ist entscheidend, um das Risiko so gering wie möglich zu halten. Bereits im Vorfeld des Warntages wurden das NRW-Innenministerium und die Kommunen in NRW umfassend über den Aktionstag sowie die Probealarme und ihre Bedeutung informiert.

Pünktlich um 10:00 Uhr löste die Kreisleitstelle in Olpe für die 90 Sirenen in den sieben kreisangehörigen Städten und Gemeinden den Feueralarm (Dauerton, zweimal unterbrochen) aus. Fünf Minuten später erklang der Warnton (Heulton, auf- und abschwellend). Um 10:10 Uhr endete der Test mit dem Signal Entwarnung (Dauerton).

Der landesweite Warntag soll künftig jährlich an jedem ersten Donnerstag im September stattfinden. Unterschiedliche Ereignisse der letzten Jahre (Unwetter, Großbrände etc.) haben gezeigt, dass sich die Menschen oftmals nicht ausreichend gewarnt und informiert gefühlt haben. Vielen war gar nicht klar, welche Warnmittel es gibt, was die Warnsignale bedeuten und wie sie sich verhalten sollen.

Durch den landesweiten Warntag soll das Thema Warnung wieder mehr ins Bewusstsein gerückt und die Selbsthilfe der Bevölkerung gestärkt werden.[52]

Freitag, 7. September

[52] Internet www.im.nrw/themen/gefahrenabwehr/warnung-undsirenen/warntag-nrw-was-ist-das

Heute vollendete die älteste Bewohnerin des Dorfes, **Elisabeth Stracke**, geborene Häner, im Hause Matthäus, Biggestraße 65, ihr 96. Lebensjahr.



Martin Häner gratuliert seine Tante Elisabeth

15 (im Vorjahr 22) Jungschützen trafen sich um 19.00 Uhr im Offiziersheim auf dem Schützenplatz zur Nachbetrachtung des Jubelfestes. Geschäftsführer, Leutnant **Markus Dahlenkamp** und der vorjährige König Leutnant **Georgios Kantzos** vom Hauptvorstand waren ebenfalls vertreten.[53]

Samstag, 8. September

Heute musste die B 1-Jugend der JSG RHID-F – die im zweiten Jahr in der Bezirksliga Staffel 4 spielt – im ersten Spiel der Saison, auswärts beim FC Iserlohn 46/49 II um 17:00 Uhr antreten. Das Spiel endete nach Halbzeitrückstand 0:1 mit 2:1 für unsere Jungs unter ihrem Trainer **Luca Cordes**. Hut ab!

Sonntag, 9. September

Beim Sing-und-Swing-Wettbewerb des Chorverbands NRW e. V. am heutigen Tag im Orchesterhaus in Dortmund konnten die gemischten Stimmen BIGGEsang – die in den Räumlichkeiten der Heilig-Geist-Kirche proben – unter der Leitung von **Volker Arns** den Titel "Meisterchor" (21-25 Punkte) nicht nur verteidigen, sondern mit dem Sonderpreis und der besten Wertung des Tages die Leistung in diesem besonderen Jahr unterstreichen. Besonders der Sologesang von **Marion van der Wielen** sorgte für Gänsehaut.

Der Sing-und-Swing-Wettbewerb findet alle drei Jahre statt. Bereits im Jahr 2015 konnten die gemischten Stimmen BIGGEsang den Titel Meisterchor im Bereich der modernen Chormusik (Jazz/Pop/etc.) erreichen.

[53] Philipp Quast

Die kompetente Jury, bestehend aus Dr. Matthias Becker, Andrea Figallo und Clemens Tewinkel würdigten die Leistung des Ensembles mit der Punktzahl 23,12 und dem Sonderpreis für die überzeugende Gesamtleistung.[54]

Montag, 10. September

Heute Vormittag verstarb **Gerda Clemens**, geborene Bodwasch, Gate 7, einen Tag nach ihrem 94. Geburtstag. Die letzten Wochen verbrachte sie in der Seniorenein-richtung Haus Matthäus in unserem Dorfe. Sie war lange Jahre an der Seite ihres Mannes **Robert** unsere Wirtin in der „Gate".

Samstag, 15. September

Der diesjährige Tagesausflug der Heilig-Geist-Gemeinde und des Kirchenchores führte am heutigen Tag 35 Teilnehmer nach Köln. Vom Busparkplatz bei der Bastei ging es zu Fuß am Rhein entlang zum Dom, wo zwei Gruppen gebildet wurden. Eine begab sich in die „Unterwelt" des Domes mit den Ausgrabungen, die teilweise noch aus römischer Zeit stammen. Besonders eindrucksvoll waren die mächtigen Fundamente der beiden Domtürme. Die andere Gruppe besichtigte unter sehr sachkundiger Führung die Dom-Schatzkammer mit ihren vielen wertvollen Exponaten, darunter auch der Engelbert-Schrein, nach dem Dreikönigs-Schrein das wertvollste Ausstellungsstück dieser Art.



Foto: Gerhard Burghaus

Anschließend ging es durch die Altstadt zum Brauhaus „Malzmühle", wo man sich gemeinsam in rustikaler Atmosphäre bei Speis und Trank stärkte. Die anschließende Zeit zur freien Verfügung wurde von den meisten Teilnehmern zu einem Gang über den Heumarkt, Alter Markt und durch die Altstadt genutzt.

Am späteren Nachmittag fuhr uns unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** mit dem Bus nach Köln-Esch, weit vor den Toren der Innenstadt. Hier besichtigten wir die St.-Martinus-Kirche, ein altes Gotteshaus, in dem sich romanische und gotische Stilelemente vereinen und dessen Baukörper von einem mächtigen Kirchturm dominiert und einem alten Kirchhof umgeben wird. Vor der Kirche entstand das Gruppenfoto.

[54] Siegener Zeitung Nr. 217 von Dienstag, 18. September 2018

Eine weitere Besonderheit in Esch war der nahegelegene Friedhofsgarten, eine neuere aber sehr gelungene Form der Friedhofsgestaltung.

Nach einem weiteren Fußweg war die Kirche Mariä-Namen erreicht, wo die Gruppe geschlossen an der Vorabendmesse teilnahm. Hier ist der uns allen bekannte **Matthias Haarmann** (Sohn von **Johannes Haarmann**) als Organist tätig und begleitete den Gottesdienst an der Orgel. Als Orgelnachspiel erfreute er uns meisterlich mit seinen „Variationen zu „Als ich an einem Sommertag…“. Dafür wurde er mit starkem Beifall und manchem persönlichen Wort des Dankes belohnt.





Fotos: Gerhard Burghaus
Matthias Haarmann im Gespräch

Bedingt durch viele Baustellen um Köln herum war es nicht einfach, die optimale Rückreiseroute zu finden. Aber das wurde von **Walter Rademacher** mit Unterstützung von **Johannes Haarmann** bestens gelöst. **Wolfgang Linz** sprach als Hauptorganisator abschließend noch ein Schlusswort und bekam die Rückmeldung, dass

2019 wieder ein solcher Tagesauflug stattfinden soll. Allen drei Akteuren galt der herzliche Dank der Teilnehmer.[55]

Um 18:07 Uhr eröffnete der erste Vorsitzende und Major Joachim Kleine mit einem guten Schluck und ein Hoch auf den St. Matthäus Schützenverein die Versammlung nach dem 125-jährigen Jubiläumsfest.

In seiner Ansprache konnte er 35 (Vorjahr 50) Schützenbrüder begrüßen, besonders aber den Schützenkönig **Daniel Picker,** den Kaiser **Mario Bala**, den Jungschützenkönig **Hendrik Harnischmacher**, den 25-jährigen Jubelkönig und Schießmeister Dr. **Franz-Georg Rademacher** sowie das Ehrenmitglied und 50-jährigen Jubelkaiser **Martin Niklas.** Ferner begrüßte er den Vorsitzenden des Kreisschützenbundes und Ehrenvorsitzenden **Markus Bröcher**, den Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann**, die Ehrenmitglieder **Willi Bröcher** und **Werner Dierig**, unseren Wassermeister des Dorfes, **Harald Quast** sowie den Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm**.



Anschließend wurden das von Protokollführer Oberleutnant **Christian Heuel** geschriebene Protokoll, der letzten Versammlung und des Schützenfestes von Oberleutnant **Andreas Thöne** vorgetragen. Von Seiten der Versammlung gab es keinerlei Einwendungen.

Unter Punkt 4 der Tagesordnung „Rückblick auf das Jubiläumsschützenfest 2018“, wurden u.a. die vorläufigen Zahlen des Festes von dem ersten Vorsitzenden und Major **Joachim Kleine** bekannt gegeben. Es wurden 58 Hektorliter Bier umgesetzt (seit 1993 der größte Umsatz). Ebenso wurden am Samstag 420 Eintrittskarten (Vorjahr 320) verkauft. Es wurde ein positives Ergebnis erwirtschaftet. Das erfreute die Versammlungsteilnehmer. Dr. **Franz-Georg Rademacher** lobte den Vorstand für das gelungene Schützenfest, er war der Meinung, dass man ein Schützenfest nicht am Bierumsatz festmachen müsse.

Bei dem **T**ages**o**rdnungs**p**unkt (TOP) 7, „Verschiedenes“, wurde bekannt gegeben, dass wieder von der Westfalenpost aus, die Königin des Kreises Olpe gewählt wird.

[55] Gerhard Burghaus

Unsere Königin bat daher auf der Internetseite des Schützenvereins persönlich um eine Abstimmung für Sie:

Hier wurden alle aufgefordert, sich per Online unter www.wp-koenigin.de an der Abstimmung für unsere Königin **Sandra Picker** zu beteiligen.

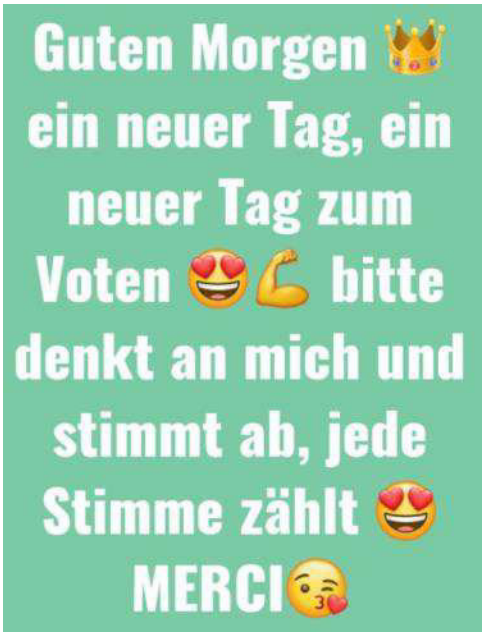


Foto: Internet SV Rüblinghausen

Die Delegation des St. Matthäus-Schützenvereins wird nächstes Wochenende mit Taxi-Büschen zum Kreisschützenfest nach Grevenbrück anreisten.

Weiter berichtete der erste Vorsitzende, dass sie auf Schützenfest im Vorstand personell an ihre Grenzen gestoßen seien. Daher möchte er gerne, dass in naher Zukunft 4-5 jüngere Schützenbrüder den Vorstand verstärken, denn 15 Personen sind einfach zu wenig.

Weiterhin teilte er mit, dass im nächsten Jahr – um Kosten zu sparen – nur zwei Musikkapellen sich am Zug beteiligen und das Zelt wieder um ein Feld verkleinert werde.

Außerdem wurde bekannt gegeben, dass Instanthaltungsarbeiten (erneuert wird ein Stahlseil, das Getriebe muss überholt und die Vogelstange vom Flugrost befreit werden) an der Vogelstange durchgeführt werden müssen, um den Kugelfang abnahmefähig zu machen.

Des Weiteren wurde mitgeteilt, dass der Schützenball nicht – entgegen der Ankündigung im Januar in der Dorfgemeinschaftshalle in Dahl – sondern im Schützenheim in Rüblinghausen stattfinden wird.

Abschließend sagte **Georg Maiworm** – wohl im Sinne aller Besucher: „Trotz kleiner Mannschaft – Super Schützenfest. Danke!“

Die erste Vorsitzende beendete um 19:45 Uhr mit einem „Gut Schluck“ die Versammlung.[56]

[56] PM



Fotos: Peter Maiworm

Mittwoch, 19. September
Heinz Schulz, Rüblinghauser Drift 22, verstarb heute im Alter von 87 Jahren.

Donnerstag, 20. September
Heute war der letzte warme Tag des Spätsommers. Das Thermometer zeigte über 26 °C und in der Nacht war die Quecksilbersäule nicht unter 20 Grad gefallen.

Freitag, 21. September
Zum internationalen europäischen Friedenstag fand heute im Rahmen des Kultur-Erbe-Jahres „Sharing Heritage“ (zu Deutsch: Erbe teilen) ein europaweites Glockenläuten statt.

Damit sollte an das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren sowie an den Ausbruch und das Ende des 30-jährigen Krieges (1618-1648) erinnert werden.

Der Deutsche Städtetag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, das Kulturbüro der Evangelischen Kirche Deutschland, das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken und das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz hatten heute zum gemeinsamen europäischen Glockengeläut von 18:00 bis 18:15 Uhr aufgerufen.

In Europa gibt die Glocke seit über 1.000 Jahren mit ihrem Rhythmus die Zeit zur Arbeit, zur Muße und zum Gebet vor. Die Glocken in den Türmen der Kirchen und Rathäuser, in den Glockenstühlen der Friedhöfe und Gedenkstätten sind ein einzigartiges hör- und sichtbares Zeichen des europäischen Wertefundaments. Viele Menschen lieben den Glockenklang, denn er ist ein textloser, neutraler Naturton-Klang, mit dem eine 5.000 Jahre alte handwerkliche Tradition verbunden ist. Der Glockenklang ist interkulturell. Glocken vermitteln jenseits von Sprachgrenzen Feierlichkeit, Zeitmarkierung und die Sehnsucht nach Frieden, denn Frieden ist die kostbarste Voraussetzung für ein gutes Miteinander.[57]

Unsere A-Jugend (JSG RHID-F) erreichte heute Abend mit einem 2:0 Sieg gegen die JSG Finnentrop/Heggen die dritte Runde im Kreispokal. Bereits in der 7. Minute ging die Elf von Trainer **Michael Lauer** durch **Robin Besting** in Führung. Nach der

[57] Internet Sharing Heritage

Pause (49. Minute) erhöhte der Kapitän der Mannschaft **Frederik Döppeler** zum 2:0 Endstand.

Die dritte Runde wird nun am 02. Oktober um 19:30 Uhr gegen die JSG Lenhausen/Rönkausen/Finnentrop-Bamenohl in Bamenohl ausgetragen.[58]

Freitag, 21. bis Sonntag, 23. September



Foto: Internet KSB

Der St.-Blasius-Schützenverein 1865 Grevenbrück war in diesem Jahr Ausrichter des 13. Kreisschützenfestes. Alle drei Jahre wird dieses große Fest aller Schützen des Kreisschützenbundes Olpe aus dem gesamten Kreis gefeiert. Rund 5.000 Gäste hatten sich in Grevenbrück eingefunden. Darunter natürlich auch eine Delegation des **St. Matthäus-Schützenvereins** aus **Rüblinghausen** mit ihren Majestäten.

Los ging es am Freitag um 16:15 Uhr mit dem Empfang der Kreismajestäten, der Ehrengäste und der Gastvereine. Um 17:15 Uhr standen Begrüßung und Ansprachen auf dem Programm. Anschließend begann das Vogelschießen der 25 Kreisjungschützen, die sich angemeldet hatten. **Martin Willmes** aus Heggen (genau wie sein Vorgänger **Sven Hesener**) hatte an diesem Abend das glücklichere Händchen und konnte so mit dem 80. Schuss den Aar aus dem Kugelfang schießen. Er ist der neunte Kreisjungschützenkönig. Zur Kreisjungschützenkönigin erwählte sich der 21-jährige Werkzeugmacher **Sophie Hunold** (20).

Nach der Proklamation des neuen Jungschützenkönigs - bei Klängen des Musikvereins Grevenbrück - stand der Abend ganz im Zeichen der jüngeren und junggebliebenen Schützen. Auf der Shoot-Out-Party (Schieß-Party) wurde im Festzelt kräftig gefeiert. Die Bühne rockten DJ **Hendrick** und die Live-Band „**Groovejet**“, die die Tanzflächenklassiker der 70er, 80er und 90er im originalen Sound genauso beherrschten wie die aktuellen Charthits. Getanzt wurde bis dass der Zeltboden bebte. Gefeiert wurde bis weit nach Mitternacht.

Am Samstag konkurrierten um 15:00 Uhr 18 Schützenkönige aus dem Kreisgebiet um die Würde des Kreisschützenkönigs. Dabei war **Dennis Schmidt** (33) aus Welschen-Ennest der Glückliche, der mit dem 53. Schuss die Entscheidung herbeiführte. Zu seiner Königin erwählte er **Tina Theis** (31).

Fast hätte der ausrichtende Schützenverein St. Blasius Grevenbrück den Titel des Kreiskönigs in die eigenen Reihen geholt, denn ihr Schützenkönig, **Theo Schneider**,

[58] Internet VfR Rüblinghausen

gab den zweitletzten Schuss ab. Davor schoss **Daniel Picker** vom Schützenverein **St. Matthäus aus Rüblinghausen**. Beide wurde zu Vizekreiskönigen erklärt.

Die Proklamation durch den Landrat **Frank Beckehoff**, der große Zapfenstreich und das Feuerwerk – das unter den Klängen von „Highland Cathedral" abgefeuert wurde - waren weitere Höhepunkte an diesem Tag, bevor die Tanzband „Quer Beat" im großen Festzelt für Party-Stimmung sorgte.

Der Sonntag begann um 9:45 Uhr mit dem feierlichen Festhochamt in der St. Nikolaus-Pfarrkirche. Dem schloss sich die Gefallenenehrung an der Kirche an.

Der große Schützenzug fiel jedoch heute witterungsbedingt förmlich ins Wasser. Wegen der Unwetterwarnungen hatten die Organisatoren des 13. Kreisschützenfestes einen Plan B ausgearbeitet. Nun mussten sie auf ihn zurückgreifen. Der Höhepunkt des dreitägigen Festes - der Festzug mit 76 Vereinen und 27 Musikkapellen - fiel aus. Doch die Schützen folgten der Einladung des ausrichtenden Schützenvereins Grevenbrück und kamen direkt in die drei großen Festzelte um zu feiern.

Kreisoberst **Markus Bröcher** sagte dazu folgendes: „Die Entscheidung beruht auf einer gemeinsamen Absprache des Vorstandes des Kreisschützenbundes und des Schützenvereins Grevenbrück." „Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen", ergänzte Grevenbrücks Schützenchef **Andreas Sprenger**. „Aber wir haben auf das Verständnis und die Solidarität der Schützen gesetzt und gehofft, dass sie trotzdem kommen, um gemeinsam mit uns zu feiern." Seine Hoffnung wurde erfüllt. „Kein Verein hatte abgesagt, wir feiern jetzt mit 5.000 Menschen und wünschen allen eine gute Zeit."

Hier trotzten alle Schützen und Gäste dem Wetter. Gerade viele Königinnen und Kaiserinnen in ihren langen Kleidern zeigten sich über die frühzeitige Absage des Festzuges erleichtert. In nassen Königinnen- und Kaiserinnenkleidern lässt es sich nicht gut feiern. So wurde der Sonntag laut Kreisvorstand eine „große Demonstration des Schützenwesens ohne Festzug". Die Stimmung in den drei Zelten, wo die 27 Musikvereine im Wechsel spielten, war – trotz des Wetters - hervorragend.

Der St. Blasius Schützenverein hatte auf jeden Fall eine organisatorische Meisterleistung vollbracht. Dank der annähernd 400 freiwilligen Helfer klappte alles wie am Schnürchen und sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Das nächste Kreisschützenfest findet in drei Jahren in Lenhausen statt.[59]

Samstag, 22. September

Einige fleißige Helfer des MGV „Concordia" reinigten heute Vormittag das Ehrenmal und den Dorfplatz für die morgige bevorstehende Patronatsfeier in der Kapelle.

Das Kinder- und Jugendhospiz „Baltasar" feierte heute seinen 20. Geburtstag mit einem unterhaltsamen und berührenden Abend in der Stadthalle Olpe. Es war deutschlandweit das erste Kinder- und Jugendhospiz. Heute gibt es 16 dieser Einrichtungen im Bundesgebiet.

Zahlreiche Prominente, Politiker, Wegbegleiter und Paten sowie erkrankte Kinder mit ihren Eltern hatten sich hierzu in der guten Stube der Kreisstadt eingefunden. Eröffnet wurde der Abend von den Sängerinnen des heimischen Jungen Chores **„Chori-**

[59] Internet Lokalplus, Barbara Sander-Graetz, Sonntag, 23. September 2018

os“ aus Rüblinghausen, die die beiden Lieder „We will rock you“ (Wir werden euch´s zeigen) und „Seite an Seite“ zum Besten gaben.



Foto: Lokalplus
Der junge Chor Chorios unter der Leitung von Teresa Braun

Anschließend betrat der Leiter des Kinder- und Jugendhospizes, **Rüdiger Barth**, die Bühne und berichtete: „20 Jahre Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe, das sind 20 Jahre der Begleitungen und der Begegnungen“. In dieser Zeit seien mehr als 800 Familien begleitet worden, jedoch auch fast 400 Kinder verstorben. „An diese Kinder sollte am heutigen Abend ein Windrad auf der Bühne erinnern, dass symbolisch für alle Kinder dort stand. **Rüdiger Barth** habe viele schöne Momente erlebt, die viele bleibende Erinnerungen bei ihm hinterlassen hätten. „Trotz schlechter Diagnosen und Beeinträchtigungen dürfen wir viel Lebensfreude erleben“. Besonders bedankte er sich abschließend bei allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie bei allen Spendern, die durch ihre Unterstützung die Arbeit erst möglich machen.

Durch das weitere emotionale und unterhaltsame Programm führte die WDR-Moderatorin **Anne Willmes**, die sich erfreut zeigte, diesen Abend begleiten zu dürfen. Talkrunden mit Prominenten und Eltern, weitere Musikbeiträge des Jungen-Chores **„Chorios“** sowie **Jini** und **Henne** (ehemalige Mitglieder Luxuslärm), ein Musikvideo mit dem Titel „Engel“ von dem erkrankten **Samuel Scholz** (21 Jahre leidet an spinaler Muskelatrophie – er kann weder gehen, noch laufen, noch stehen), das so manchen Besucher zu Tränen rührte. Nach dem Video jubelte das Publikum und es gab Standing-Ovationen. Aber auch Zauberkunst mit dem Weltmeister in Salonmagie, **Marc Weide**, rundeten den Festakt ab und sorgten für strahlende Augen. **Christoph Maria Herbst**, **Ralf Schmitz** und **Rolf Zuckowski** sandten Videogrüße.

Zu **Samuel Scholz** Musikvideo sagte Moderatorin **Anne Willmes**, dass sich von dieser Lebenseinstellung jeder eine Scheibe abschneiden könne. „Trotz Einschränkungen ist man ein ganz normaler Mensch, der etwas erreichen kann“, sagte **Samuel Scholz**.



Foto: Lokalplus
Jini und Henne (Janine Meyer und Henrik Oberbossel von ehemals Luxuslärm), Anne Willmes, Birgit Schrowange

Birgit Schrowange – die ebenfalls zugegen war - und seit 15 Jahren Patin ist, sagte: „**Samuel** ist mein absoluter Held. Es ist schön, dass ich heute hier sein durfte. Als man mich 2003 fragte, ob ich Patin werden möchte, habe ich sofort ja gesagt“, so die RTL-Moderatorin. Als sie das erste Mal dagewesen sei, habe sie – jedoch wie andere Redner ebenfalls - ein berührendes und mulmiges Gefühl gehabt. Mittlerweile sei sie schon häufig zu Gast gewesen. „Ich habe niemals einen solchen Ort der Freude erlebt. Es ist einfach fantastisch. Ich hatte viele Begegnungen hier“. Es sei nicht selbstverständlich, ein gesundes Kind zu haben. „Dafür bin ich sehr dankbar“, berichtete die langjährige Patin.

Generaloberin der Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen (GFO) zu Olpe und Vorstandsvorsitzende der Maria-Theresia-Bonzel-Stiftung, Schwester **Mediatrix Nies** (OSF) sowie der Geschäftsführer der GFO **Markus Feldmann** erzählten mit **Rüdiger Barth** gemeinsam von den Anfängen und ihren Erfahrungen mit dem Kinderhospiz. „Die damalige Entscheidung, ein Kinderhospiz nach Olpe zu holen, hat mir großen Respekt abgerungen. Nach 20 Jahren habe sich das Kinder- und Jugendhospiz nun in Olpe etabliert. Wir wollen das, was wir machen, auch weitergeben“, berichtete **Markus Feldmann**.

Bei einer Talkrunde konnten Eltern lebender und verstorbener Kinder allesamt nur positiv über die Einrichtung und das Engagement der Mitarbeiter berichten. „Unser Kind fühlt sich hier immer wohl. Wir können hier neue Kraft für den Kampf mit Kranken- und Pflegeversicherung sammeln“, sagte eine Mutter. Ein Vater eines mittlerweile verstorbenen Kindes lobte die gute Atmosphäre der Einrichtung sowie die stetige Informiertheit des Personals.

Dass das Kinder- und Jugendhospiz ein Ort der Liebe sei, verdeutlichte Sängerin **Jini** an einem Beispiel: „**Henne** hat hier die Frau seines Lebens kennengelernt. Die beiden sind vor kurzem Eltern geworden“. Die beiden Musiker hatten unter anderem den Luxuslärm-Song „1.000 Kilometer bis zum Meer“ im Gepäck. Eindrucksvoll war, dass Gitarrist **Henne** trotz verletzter Hand auftreten könnte.

Bei Sekt und Gesprächen im Foyer klang der Abend gemütlich aus.[60]

Sonntag, 23. September

Das Festhochamt zum Patronatsfest des heiligen Matthäus um 9:30 Uhr in der St. Matthäus-Kapelle wurde feierlich von Professor Dr. **Wolfgang Werner** zelebriert. Die

[60] Internet Lokalplus, Redaktion, Sonntag, 23. September 2018

Besucher mussten dieses Mal jedoch auf die Unterstützung des Gesangvereins „Concordia“ verzichten da urlaubsbedingt viele Sänger des Chores fehlten.

Für Meteorologen beginnt der Herbst am 1. September und endet am 30. November. Diese Spanne von genau drei Monaten ist jedes Jahr dieselbe - das dient für Statistiken und Vergleiche. Genauso verhält es sich aus meteorologischer Sicht für Winter-, Frühlings- und Sommeranfang.

Im Kalender finden wir ein anderes Datum für den Herbstanfang, das sich nach astronomischen Verhältnissen richtet. Zum kalendarischen Herbstanfang steht die Sonne genau senkrecht über dem Äquator. An diesem Tag sind Tag und Nacht überall auf der Erde genau gleich lang. Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang und bis zum nächsten -aufgang vergehen genau zwölf Stunden. Dieser Zeitpunkt lässt sich nicht nur tages-, sondern minutengenau berechnen. In diesem Jahr begann der Herbst, heute um 03:54 Uhr (MESZ).

Unser Kalender teilt das Jahr in vier Jahreszeiten ein. In der Phänologie gibt es eine noch feinere Einteilung in zehn biologisch begründete „phänologische Jahreszeiten“, die sich an Erscheinungen in der Pflanzenwelt orientieren. Die Phänologie unterscheidet zwischen Frühherbst, Vollherbst und Spätherbst. Im Unterschied zum astronomischen oder kalendarischen Herbstanfang gibt es kein konkretes Datum für den phänologischen Herbstbeginn.

Für Phänologen beginnt der Frühherbst mit dem Blühen der Herbstzeitlosen sowie der Reife von Schwarzem Holunder und der Haselnuss. Im Vollherbst reifen Rosskastanien, Quitten und Walnüsse. Wildbäume wie Rotbuche, Eiche, Esche und Rosskastanie beginnen ihr Laub zu verfärben. Obstbäume verlieren zu dieser Zeit bereits ihre Blätter. Der Spätherbst beginnt, wenn auch die Wildbäume ihre Blätter abwerfen.

Das Wort Herbst hat denselben Ursprung wie das germanische Wort harbista sowie das englische Wort harvest: "Ernte(zeit)". Die Wurzel beruht auf dem lateinischen Verb carpere, was "pflücken" bedeutet, und dem griechischen karpós, das "Frucht, Ertrag" heißt. Ursprünglich bedeutete das Wort Herbst also „Erntezeit“.

Die landwirtschaftliche Bedeutung ist im englischen Wort harvest erhalten geblieben. Im Deutschen verschob sich die Bedeutung des Wortes Herbst zur allgemeinen Bezeichnung der Jahreszeit.[61]

Montag, 24. September

Nachdem gestern der erste richtige verregnete Tag - nach über einen halben Jahr - über uns hinweg fegte, zeigte sich die Natur heute schon wieder von einer ganz anderen Seite und präsentierte uns gegen 18:00 Uhr oberhalb des Mutterhauses einen Doppelregenbogen.

[61] Internet Augsburger Zeitung (sli)



Foto: Peter Maiworm

Mittwoch, 26. September

Unsere B-Jugend (JSG RHID-F) musste heute um 18:30 Uhr unter ihrem Trainer **Luca Cordes** in der ersten Runde des Kreispokals zu Hause gegen die JSG L.O.K. antreten. Trotz haushoher Überlegenheit unserer Mannschaft reichte es nur zu einen 1:0 Sieg in der 9. Minute durch **Marvin Canovic**.

Freitag, 28. September

Offenbach 28. September 2018 – Der sehr heiße und außergewöhnlich lang anhaltende Sommer gab sich erst im letzten Septemberdrittel nach schweren Herbststürmen geschlagen. Doch zuvor sorgte nochmals eine ganze Reihe weiterer Hochdruckgebiete in den ersten beiden Monatsdekaden für große Hitze, viel Sonnenschein und die Fortdauer der extremen Dürre. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Im September lag der Temperaturdurchschnitt mit 15,1 Grad Celsius (°C) um 1,8 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung nach oben 1,6 Grad. Das mit nur wenigen kurzen Unterbrechungen seit Mitte April anhaltende hochsommerliche Wetter setzte sich zunächst auch im September fort. Deutschland war häufig im Zustrom sehr warmer Luftmassen und erlebte einen Höhepunkt am 18., als der ehemalige Hurrikan „ex-Helene“ auf seiner Vorderseite heiße Luft bis weit in den Norden Deutschlands transportierte. Selbst Hamburg und einige Orte in Schleswig-Holstein verzeichneten dabei über 30 °C. An mehreren Stationen wurden Septemberrekorde gebrochen. Zu Beginn des letzten Septemberdrittels ging die hochsommerliche Witterung jäh zu Ende. Die Tageshöchstwerte erreichten zeitweise verbreitet kaum noch 15 °C und nachts traten vor allem im Südosten Deutschlands die ersten Fröste auf.

Mit rund 45 Litern pro Quadratmeter (l/m²) fehlten dem September erneut etwa 28 Prozent des vieljährigen Durchschnittswertes von 61 l/m. Nach wie vor zeigte sich Deutschland staubtrocken. Die Pegel einiger Flüsse sanken auf Rekordniveau und viele Laubwälder sahen aus wie sonst Anfang November. Erneut kam es zu zahlreichen Wald- und Flächenbränden, z. B. am 3. bei Meppen oder am 19. in der Nähe von Offenbach. Erst die Tiefdruckgebiete „Elena“ am 21. und „Fabienne“ am 23., die

tlw. mit Orkanböen über Deutschland hinwegfegten, beendeten in fast allen Gebieten die Trockenheit. Den bundesweit wenigsten Regen erhielt der äußerste Nordosten mit gebietsweise unter 15 l/m², den meisten der unmittelbare Alpenrand und der Vogelsberg, örtlich waren es dort mehr als 150 l/m².

Das Sonnenscheinsoll von 149 Stunden wurde mit rund 205 Stunden um etwa 38 Prozent übertroffen. Damit gehört der September 2018 zu den fünf sonnigsten seit dem Beginn solcher Messungen im Jahr 1951. Am längsten zeigte sich die Sonne im Südwesten, mit bis zu 250 Stunden. Dort gab es einige neue Monatsrekorde. Am wenigsten schien die Sonne in Schleswig-Holstein - örtlich waren es dort kaum 140 Stunden.

Die Meteorologen registrierten für Nordrhein-Westfalen 15,0 °C (13,7 °C), etwa 40 l/m² (67 l/m²) Niederschlag und rund 190 Sonnenstunden (135 Stunden). Der Flughafen Köln-Wahn meldete im September die bundesweit höchste Temperatur: Am 18. stieg sie dort auf 33,1 °C. In der Nacht zum 21. sank das Quecksilber in Geilenkirchen, nördlich von Aachen, nicht unter 21,5 °C. (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der intern. Referenzperiode)[62]

Samstag, 29. September

39 Frauen nahmen am diesjährigen Ausflug des Turnvereins Rüblinghausen teil, der um 10:00 Uhr seine Fahrt aufnahm. Erstes Ziel war Ahrweiler. Dort begann um 12:00 Uhr die ca. 50-minütige Fahrt mit dem Ahrtal-Express. Anschließend fand im „Bell's Restaurant" ein gemeinsames Mittagessen statt bevor um 15:00 Uhr die Fahrt zum Winzerfest nach Dernau fortgesetzt wurde. Das Weinfest ist bekannt für sein breit gefächertes musikalisches Angebot. Während sich die einen Turnerinnen bei zünftiger Musik amüsierten, genossen andere in einer der vielen Straußenwirtschaften den Wein bei Livemusik. So war für jeden etwas dabei und die Teilnehmerinnen des Ausfluges hatten einen wunderschönen Tag bevor um 19:30 Uhr die Rückreise begann.[63]



[62] Internet Pressemitteilung DWD vom 28. September 2018
[63] Bettina Ohm-Kreinberg



Fotos; Monika Gummersbach

Bei spätsommerlichem Wetter feierten ab 15:30 Uhr die Vorstände der Schützenvereine aus Dahl-Friedrichsthal, Lütringhausen, Rüblinghausen, Saßmicke und Thieringhausen – im Verbund der Fünfergemeinschaft - zusammen mit ihren Damen das jährliche Herbstfest. Ausrichter war in diesem Jahr der St. Josef Schützenverein in Dahl-Friedrichsthal. Die Schützen aus der Nachbargemeinde hatten wie immer ein ansprechendes Programm auf die Beine gestellt, das großen Zuspruch fand.

Beim obligatorischen Vogelschießen setzte sich bei den Frauen **Stella Siepmann**, aus Lütringhausen durch. Sie wurde Königin der Fünfergemeinschaft. Bei den Männern hatte der 1. Vorsitzende aus Saßmicke, **Sascha Maiworm**, das besondere Glück, als König an diesem Abend an ihrer Seite zu regieren.



Sascha Maiworm mit seiner Königskette
Foto: SV Rüblinghausen



Na dann Prost, Susanne Moess, Andrea Harnischmacher und Sabine Bala in fröhlicher Runde
Foto: SV Rüblinghausen

Ein gutes Abendessen - erstmalig in Buffetform - rundete den gelungenen Tag ab. Im kommenden Jahr ist der St. Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen Ausrichter dieser traditionellen Veranstaltung.[64]

[64] Joachim Kleine

Oktober

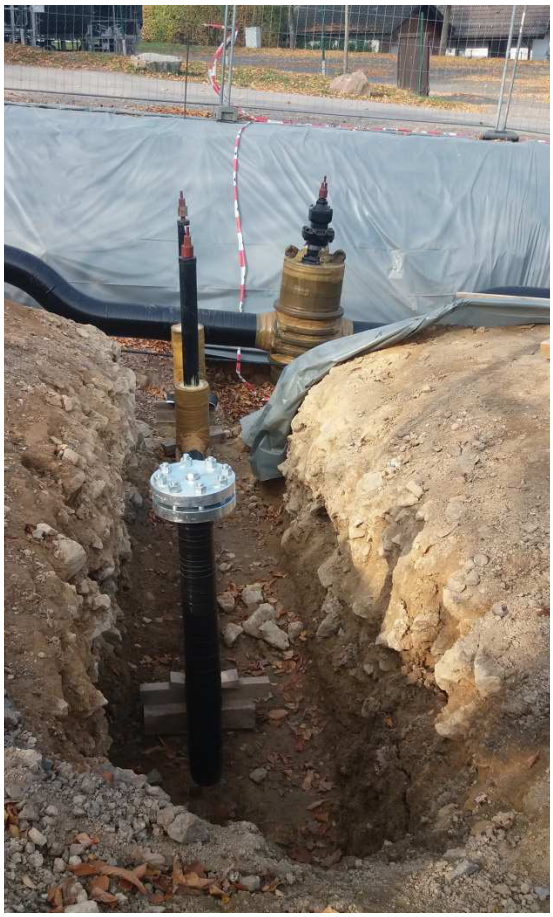
2018-10

Montag, 1. Oktober

Um 19:30 Uhr wurde die dritte Runde im Kreispokal der A-Jugend zwischen der JSG Lenhausen/Rönkhausen/Finnentrop-Bamennohl – JSG RHID-F in der H&R-Arena in Bamenohl ausgetragen. Das Spiel endete 8:0 für unsere Jungs. Herzlichen Glückwunsch zum Erreichen des Halbfinales. Das nächste Spiel findet am Montag, den 29. Oktober um 19:30 Uhr gegen den Bezirksligisten RW Hünsborn in der Weber-Haus-Arena statt.

Vor dem Eingang zum Schützenplatz befindet sich auf dem Parkplatz zurzeit eine Baustelle. Die Westnetz GmbH, mit Sitz in Dortmund - die die Gasversorgung in unserer Region sichert - hat an der Gasleitung die entlang der Autobahn A 45 verläuft, an der Abzweigung zur Gasreglerstation - Anfang Brackenweg, rechts – die festsitzenden Schieber gegen neue ausgetauscht. Seit Mittwoch, den 24. Oktober ist die Baustelle beendet.[1]





Fotos. Peter Maiworm

Dienstag, 2. Oktober

Um 19:30 Uhr hatte der St. Sebastianus-Schützenverein Olpe e.V., alle 13 Vorstände der Stadtschützenvereine auf den „Ümmerich“ zu einem Umtrunk, mit Beffessen eingeladen. Dieses ist schon seit Jahren eine Einladung des Schützenvereins Olpe, wobei die „Krombacher“ die Getränke spendiert.

[1] Mitarbeiter Westnetz

Mittwoch, 3. Oktober/Tag der deutschen Einheit
NUR MIT EUCH – so lautete in diesem Jahr das Motto zum *Tag der Deutschen Einheit*, der sich zum 28. Mal wiederholte.

Donnerstag, 4. Oktober
Die Krombacher Brauerei, die seit 2003 unter dem Motto: Spenden statt Geschenke" jährlich bis zu 250.000 € an Geldern ausschüttet, prüfte den Vorschlag einer Kindergartenmutter und folgte der Empfehlung, dass ein Spendenpaket in Höhe von 2.500 Euro in dem Kindergarten St. Matthäus in Rüblinghausen richtig eingesetzt sei.

Seit dem Start der Aktion im Jahr 2003 konnten insgesamt bisher rund 3,2 Millionen Euro überreicht werden.



Foto: Jörg Winkel, Siegener Zeitung

Deshalb wurde **Thomas Rullich** - Repräsentant der Krombacher-Brauerei – heute von der Kindergartenleiterin **Monika Stracke** freundlich empfangen, der ihr symbolisch einen Scheck in dieser Höhe überreichte, obwohl der Betrag bereits aus der Brauereispende überwiesen wurde. Stolz zeigte sie neben einigen hochwertigen pädagogischen Spielen, neuen Lego-Tischen aus Holz, die neue Therapieschaukel, die in einem Gymnastikraum angebracht wurde.

Diese Schaukel dient nicht nur dem reinen Vergnügen, sondern wird eingesetzt, wenn eine Heilpädagogin Kinder mit Förderbedarf für Bewegungstherapieeinheiten im Kindergarten behandelt.

Der Kindergarten, der seit 1. August – wie alle übrigen katholischen Kindergärten in der Region – von der Kirchengemeinde St. Martinus in die Trägerschaft der gemeinnützigen „Katholische Kindertageseinrichtungen Siegerland-Südsauerland" (KITS)

wechselte, betreut täglich 65 Kinder in drei Gruppen, überwiegend aus Rüblinghausen und dem westlichen Stadtgebiet von Olpe, im Alter bis zu sechs Jahren.[2]

Samstag, 6. Oktober

Zum Pokalspiel der Altliga Ü 32, musste der VfR Rüblinghausen heute um 16:00 Uhr beim SV Ottfingen antreten. Bereits in der ersten Minute ging der SV Ottfingen mit 1:0 in Führung, die **Sotirios Souravelis** in der 27. Minute ausgleichen konnte. In der zweiten Hälfte ging der SV Ottfingen in der 55. Minute erneut in Führung, die **Tobias Riese** in der 60. Minute wiederum zum 2:2 egalisierte. In der 7. Minute der Verlängerung gelang **Avdi Qaka** der Siegtreffer zum 2:3. Herzlichen Glückwunsch! Somit steht der VfR im Viertelfinale.

Auf Einladung des Young Voices, Bergneustadt, trat der Junge Chor „**Chorios**“ aus Rüblinghausen gemeinsam mit Scamble & The Young Voices am heutigen Abend um 19:30 Uhr in der Aula der Realschule Bergneustadt vor vollem Hause auf.



Die beiden Sängerinnen **Denise Müller** und **Kathrin Naß** der „Young Voices“ führten an diesem Samstagabend durch das „Young Chor Concert“. **Kathrin Naß** (30) sagte nervös: „Das Singen ist ja gar kein Problem, es ist wegen der Moderation. Normalerweise reden wir ja nicht auf der Bühne.“ **Denise Müller** (31) ergänzte: „Dieses Mal haben wir zum zweiten Mal das Konzert komplett selbst organisiert, das letzte Mal ist schon ungefähr zehn Jahre her.“

Der Young-Voices-Chor, Teil der „Voices Project“-Familie, besteht aus 13 Sängerinnen und Sängern zwischen 17 und 31 Jahren. Diese freuten sich an diesem Tag besonders, dass Chorleiter **Tobias Mauksch** anwesend war – denn der 31-Jährige könnte jederzeit Vater seines zweiten Kindes werden.

Am Ende klappt alles: Das Moderatorenteam führte gekonnt und sympathisch durch den Abend und The Young Voices eröffneten erfolgreich die erste Hälfte des Konzer-

[2] winSiegener Zeitung Nr. 231 von Freitag, 5. Oktober 2018

tes. Vor herbstlicher Dekoration und unter einer Discokugel, die an diesem Abend keinen perfekteren Ort hätte finden können, gab das Ensemble „Dancing Queen“ zum Besten. Chorleiter **Tobias Mauksch** begleitete am Klavier, während die Zuschauer musikalisch in die 1970er Jahre zurückversetzt wurden.

Dass die jungen Voices auch Aktuelleres singen können, zeigten sie mit einer gefühlvollen Darbietung von Lordes „Royals“. Mit emotionsgeladenen Stimmen und „California Dreamin“ beenden die jungen Künstler ihren Auftritt – die voll besetzte Aula applaudiert begeistert.

Unterstützung erhielt der Jugendchor des Voices-Projekts durch zwei weitere junge Chöre. „Scamble“ waren aus dem 75 Kilometer entfernten Brühl angereist, „**Chorios**“ kam aus Rüblinghausen. Die Gastchöre ernteten ebenfalls reichlich Beifall. Während „Scamble“ a capella auf der Bühne sangen und neben „As long as you love me“ der Backstreet Boys auch ein Medley aus Songs der Beatles vortrugen, wurden die Mitglieder von „**Chorios**“ unter der Leitung von **Teresa Braun**, die unter anderem Queens „Bohemian Rhapsody“ mit starken und gefühlvollen Stimmen präsentierten, durch den **Pianisten Florian Becker** begleitet.

Der Abend – der sowohl musikalisch als auch inhaltlich sehr abwechslungsreich gestaltet wurde – war für alle Teilnehmer ein voller Erfolg. Für Boyband-Hits, Charts-Songs und Disneyfilmmusik gab es tosenden Applaus.[3]

Sonntag, 7. Oktober

Das Meisterschaftsspiel VfR Rüblinghausen gegen SuS Niederschelden endete 2:3. Gegen diese Wertung hat der VfR Rüblinghausen offiziell Einspruch eingelegt. VfR Geschäftsführer **Patrick Berg** begründete diesen Schritt: „Der Niederscheldener Spieler **Luca Zips** erhielt in der 87. Minute die gelbe Karte. In der Minute 90+1 erzielte er den Siegtreffer zum 3:2 für seine Mannschaft. Der Spieler zog beim Jubel sein Trikot aus und wurde für die Aktion von Schiedsrichter **Matthias Gombel** mit der gelb-roten Karte bestraft. Der Spieler habe danach jedoch nicht das Spielfeld verlassen, sondern weitergespielt.[4]

Mittwoch, 10. Oktober

Pastor **Martin Neuhaus** feierte heute Morgen in der Heilig-Geist-Kirche mit den Schulkindern der dritten und vierten Klasse vor dem Altar – der von der Küsterin **Karin Rademacher** festlich dekoriert wurde - einen Erntedank-Gottesdienst, der von Lehrerin **Petra Keimer** vorbereitet worden war.

Als Mittelpunkt wurden heute Gebete einzelner Kinder vorgetragen. Zum Beispiel, dass Gott überhaupt etwas wachsen lässt, dass Regen auf die Felder fällt, dass die Sonne scheint und dass der Wind weht. Darum haben die Menschen schon immer nach der Erntezeit dem Herrn gedankt und von der Ernte etwas zum Altar gebracht. Über die Früchte der Erde, über das Säen, das Wachsen, das Ernten und über das Danken wurde heute in diesem Gottesdienst gesprochen.[5]

[3] Internet Kölner Rundschau, Lisa Lubberich von Sonntag, 7. Oktober 18:07 Uhr
[4] Sauerlandkurier von Mittwoch, den 10. Oktober2018
[5] Karin Rademacher



Foto: Karin Rademacher

Die Straßen-NRW-Regionalniederlassung Südwestfalen mit Sitz in Netphen hat mit den Vorplanungen zum 6-streifigen Ausbau der A 45 zwischen dem Autobahnkreuz Olpe-Süd und der Anschlussstelle Olpe begonnen. Um die Bürger möglichst frühzeitig in den Planungsprozess einzubeziehen, war heute im Schützenhaus Rüblinghausen von 16:00 bis 19:00 Uhr eine Infomesse an der alle Einwohner sich informieren und eigene Gedanken einbringen können. Die interessierten Bürger hatten die Möglichkeit anhand von Themeninseln auf Stehlen sich selbst ein Bild zu machen und den Mitarbeitern von Straßen.NRW zu den jeweiligen Punkten Fragen stellen.

Ludger Siebert, Leiter der Straßen.NRW Südwestfalen sagte dazu Folgendes: "Wir haben dieses Format gewählt, damit jeder Bürger die Möglichkeit hat, sein Informationsbedürfnis zu decken. Auf sechs Kilometern müssen insgesamt acht Bauwerke ersetzt werden – sieben im Zuge der A 45 und eins auf der A 4, darunter die Talbrücken Rosenthal, Rüblinghausen, Saßmicke und Gerlingen sowie das Autobahnkreuz Olpe-Süd."[6]

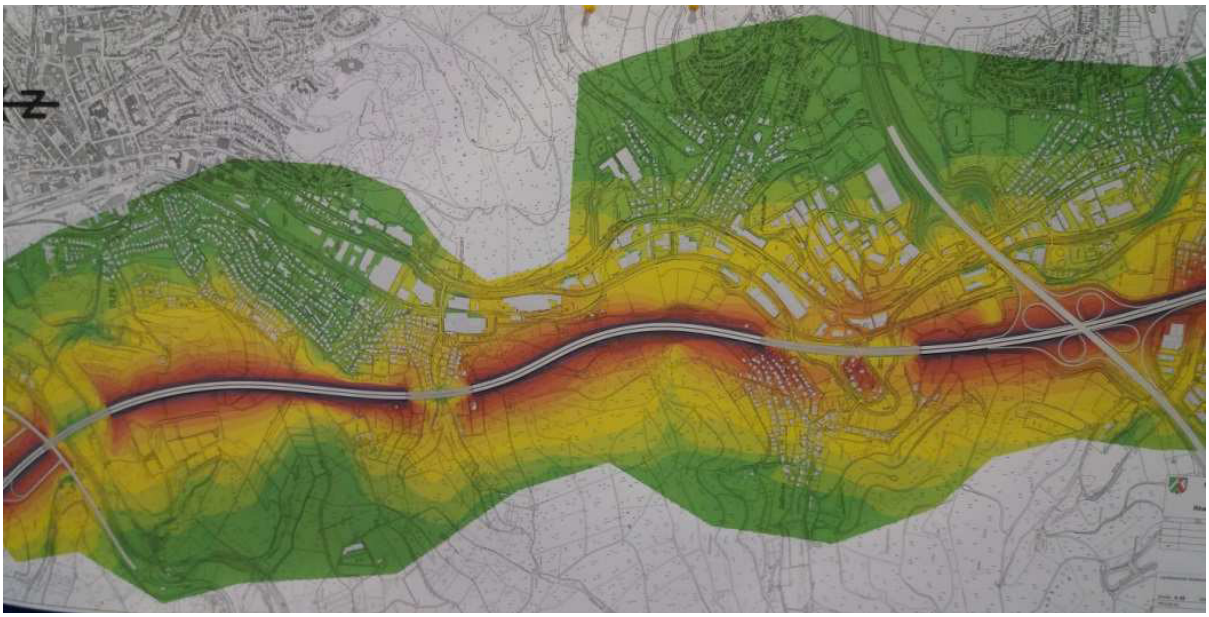
*Die ersten Baumaßnahmen für den Mammut-Ausbau der A45 in Olpe sollen in vier Jahren starten. Die Talbrücken müssen ebenfalls erneuert werden.

[6] Sauerlandkurier von Mittwoch, 10. Oktober 2018



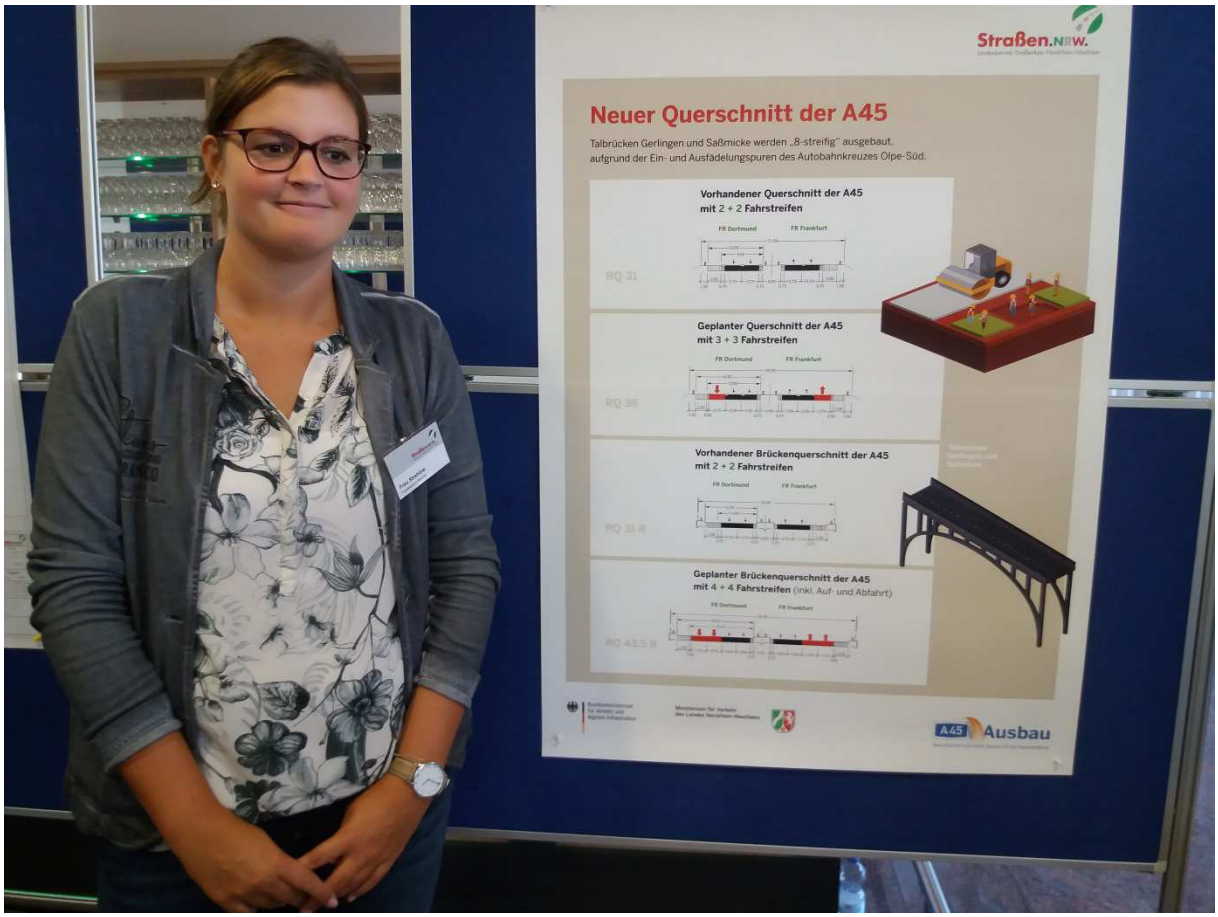
l.: der Leiter von Straßen.NRW Ludger Siebert, r.: Leiter des Olper Bauordnungs- und Stadtplanungsamtes Winfried Quast

Die Vorplanungen laufen bereits und die Bürger werden informiert: Das Mammutprojekt A 45 steht in den Startlöchern. Zu einem Informationsabend über den sechsspurigen Ausbau zwischen Olpe und dem Kreuz Olpe Süd hatte Straßen NRW eingeladen.



In rund vier Jahren beginnen die ersten Baumaßnahmen. Um die Autobahn A 45 sechsspurig ausbauen zu können, startet das Projekt mit der Erneuerung der Talbrücken. Welche Baumaßnahme jedoch zuerst umgesetzt wird, stehe derzeit noch nicht

genau fest: „Dabei kann es sich entweder um die Talbrücke Rüblinghausen handeln oder um eines der Bauwerke, das an der Kreuzung der A 45 und der A 4 liegt. Dort liegt nämlich eine mittlere Gewichtsbeschränkung vor, so dass die Lkw außen herum fahren“, erklärt **Karl-Josef Fischer**, Pressesprecher von Straßen.NRW, und fügt hinzu: „Ich schätze, diese Maßnahme wird zuerst in Angriff genommen.“



Fotos: Peter Maiworm
Projektleiterin Planung, Frau Strehlow an ihrem Stand „Neuer Querschnitt der A 45“

Da der Umbau der Talbrücken nicht gleichzeitig stattfinden kann, gibt der Landesbetrieb Straßen.NRW auf seiner Internetseite an, dass der sechsspurige Ausbau erst 2029 beginnen werde. Zum geplanten Bauende sagt **Fischer**: „Das wird so Anfang/Mitte 2032 sein.“

Ziel des im Bundesverkehrs-Wegeplans festgelegten Ausbaus ist, eine leistungsfähigere und auf die Zukunft ausgerichtete A 45 zu schaffen. Zudem erhofft sich Straßen NRW dadurch weniger Staus sowie einen geringeren Ausweichverkehr.

Doch was bedeutet der Ausbau für den täglichen Verkehr? **Fischer** entwarnt: „Wir werden während der Bauzeit immer mindestens vier Streifen aufrecht halten. Das bedeutet, auf jeder Seite zwei Fahrspuren. Vielleicht schaffen wir auch drei Spuren auf einer Seite, das sehen wir dann.“ Der Ausbau ermöglicht ein sicheres Überholen.

Die Gesamtkosten für den Ausbau zwischen den Ausfahrten Olpe und Olpe Süd liegen bei rund **233 Millionen Euro.**

Die Erneuerung der Talbrücken ermöglicht künftig wieder die Durchführung von **Schwertransporten** auf der A 45.

Themen wie Lärmschutz oder auch die Breite der Fahrspuren während der Bauarbeiten standen im Mittelpunkt. „Wir hoffen, dass wir den Bürgern viele Fragen beantworten können“, so **Fischer**. Straßen NRW erhofft sich eine rege Teilnahme an den Veranstaltungen sowie Akzeptanz bei den Bauarbeiten: „Wir sind auf die Mitarbeit der Bevölkerung angewiesen. Denn teilweise müssen wir auf fremden Boden arbeiten und deswegen ist es wichtig, im Gespräch zu bleiben. Es geht nur miteinander“, erklärte **Fischer.**

Seitens der Bürger gebe es eine hohe Nachfrage, denn viele informierten sich vorab bei den Gemeinden, so **Fischer**. „Es war der richtige Weg, die Öffentlichkeit so früh wie möglich mit ins Boot zu holen.“[7]

Donnerstag, 11. Oktober

Nur wenige Wochen (Juni) nach der Einweihung des Deutschen Kinderhospizvereins (DKHV) fand heute auf dem gleichen Gelände „In der Trift 11“ eine weitere Einweihung statt. Ein nicht alltägliches Bauprojekt nach nur einem Jahr Bauzeit wurde durch den General-Bauunternehmer **Berthold Böhler** seinen Bestimmungen übergeben.



Foto: Peter Maiworm

Der Arbeitgeberverband (AGV) ist von der Seminarstraße 36, in die Trift umgezogen. Die Gründung des Arbeitgeberverbandes für den Kreis Olpe erfolgte im Jahr 1906, der als Sozialpartner zusammen mit den Gewerkschaften Tarif- und Bildungspolitik gestalte und durch das Ausbildungswesen und die betriebliche Weiterbildung eng mit der IHK zusammenarbeite. Nach Auflösung im Jahre 1934 durch das Nazi-Regime wurde er 1946 neugegründet. Von 1951 bis 1969 waren beide Organisatoren Mieter der Deutschen Bank in der Martinstraße 2. 1969 kaufte der Arbeitgeberverband die alte Villa Imhäuser in der Seminarstraße und bezog die Räume wiederum gleichzeitig mit der Industrie- und Handelskammer. Dieses Gebäude hat inzwischen die Kreisverwaltung gekauft.

Der Arbeitgeberverband ist Ansprechpartner seiner Mitgliedsfirmen, der mit immer neuen Themen und weitergehenden Forderungen in Atem gehalten wird – vom Ge-

[7] Internet WP von Jana Wehmann am 21. August 2018 , 6:00 Uhr

setzgeber, von den Gerichten, von den Behörden und nicht zuletzt von den Gewerkschaften. Das Arbeits-, Tarif-, Sozial- und Steuerrecht wird ständig komplizierter. Immer mehr Auflagen und Verordnungen, ein fast undurchdringbarer Paragraphendschungel und permanente Anforderungen engen die Arbeitgeber in ihrer Handlungsfähigkeit ein. Der AGV berät und unterstützt deshalb seine Mitglieder im betrieblichen Alltag und vertritt ihre rechtlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Interessen und Standpunkte auch in der öffentlichen Diskussion. Das Bemühen um Rechtssicherheit dient dabei ebenfalls den Beschäftigten.

Die Industrie- und Handelskammer Siegen, ist die Selbstverwaltungseinrichtung aller Gewerbetreibenden der Region Siegen-Wittgenstein-Olpe. Sie hat als Körperschaft des öffentlichen Rechts den gesetzlichen Auftrag die gewerbliche Wirtschaft ihres Bezirks über Wirtschaftszweige, Branchen und Einzelbelange hinweg zu fördern. Das Gesamtinteresse aller ihr zugehörigen Unternehmen gegenüber Bund, Land, Gemeinden und anderen öffentlichen Institutionen zu vertreten und die Behörden in Angelegenheiten der Wirtschaft zu beraten und den lauteren Wettbewerb sichern zu helfen.

Gleichzeitig fand das Arbeitsmedizinische Zentrum (AMZ) - im Jahre 1977 von den Unternehmen des Kreise Olpe gegründet - in diesem Gebäude ein neues Zuhause. Das AMZ bietet seinen Mitgliedern seit 1978 eine umfassende arbeitsmedizinische Betreuung. Aktuell betreut das AMZ mit vier Arbeitsmedizinern und sechs Arzthelferinnen 330 Mitglieder mit rund 26.000 Beschäftigten aus den unterschiedlichsten Branchen. Die bisherige Geschäftsstelle befand sich in dem Gebäude der Alten Post in Attendorn. Insgesamt verfügt das neue „Haus der Arbeitgeber“ über insgesamt 1.100 Quadratmeter Nutzfläche. Während sich das Arbeitsmedizinische Zentrum im Erdgeschoss mit seinen rund 500 Quadratmetern befindet, teilen sich AGV und IHK das Obergeschoss. Wie eng AMZ und AGV verzahnt sind, zeigt sich daran, dass AGV-Geschäftsführer **Stephan Stracke**, gleichzeitig geschäftsführender Vorstand des AMZ ist.

Nach ersten Überlegungen zum Neubau im Jahre 2015 – nachdem die Räumlichkeiten in der Seminarstraße an ihre Grenzen stießen - erfolgte im Dezember 2016 gemeinsam mit dem DKHV der Kauf des Grundstücks und am 27. April 2017 der gemeinsame Spatenstich. Der Verband investierte 2,6 Millionen Euro.

Die Resonanz bei der Einweihung belegte heute Nachmittag die Bedeutung des Projektes, das die drei wichtigen Institutionen der Wirtschaft unter einem Dach zusammen geführt wurden.

„Sie haben“, so stellte es der Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes, **Arndt G. Kirchhoff**, bei der Begrüßung heraus, „gemeinsame Aufgaben und Schnittstellen“. Gleichzeitig setze der AGV mit dem Neubau ein klares Signal für den Wirtschaftsstandort Olpe. „Sinn und Zweck der Verbände ist es, das Leitbild der sozialen Marktwirtschaft hochzuhalten. Um morgen noch erfolgreich zu sein, müssen wir besser werden und das in diesen Räumen mit Flexibilität und Kreativität aufnehmen.“

Arndt G. Kirchhoff freute sich gemeinsam mit AVG-Geschäftsführer **Stephan Stracke**, dass alle Bürgermeister des Kreises Olpe bzw. ihre Stellvertreter zur Einweihung gekommen waren. Ebenso hieß er den Präsidenten der Industrie- und Handelskammer, **Felix G. Hensel**, IHK-Hauptgeschäftsführer **Klaus Gräbener**, den ärztlichen Leiter des AMZ, Dr. **Josef Helmlinger**, den Leiter der IHK-Geschäftsstelle Olpe, **Jens Brill**, den Vorsitzenden der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Siegen,

Frank Schmidt, den Leiter des Arbeitskreises Schule/Wirtschaft, **Günter Arens**, den Geschäftsführer des benachbarten Arbeitgeberverbandes Siegen-Wittgenstein, Dr. **Thorsten Doublet**, den Landrat **Frank Beckehoff** und Generalunternehmer **Berthold Böhler** herzlich willkommen, sowie den urlaubsbedingt abwesenden Architekten **Stephan Göckler**.

Gratulationen zu dem schmucken Gebäude mit besten Arbeitsbedingungen überbrachte Landrat **Frank Beckehoff**.

Im Anschluss an den öffentlichen Teil, hatten die Gäste Gelegenheit, die hellen und modernen Räumlichkeiten in dem zweigeschossigen Gebäude zu besichtigen.[8]

Samstag, 13. Oktober

Heute Vormittag wurden in der Zeit von 8.00 bis 11:00 Uhr von fünf Personen des Gemeindeausschusses die Außenanlagen rund um die Heilig-Geist-Kirche wieder auf Vordermann gebracht.[9]

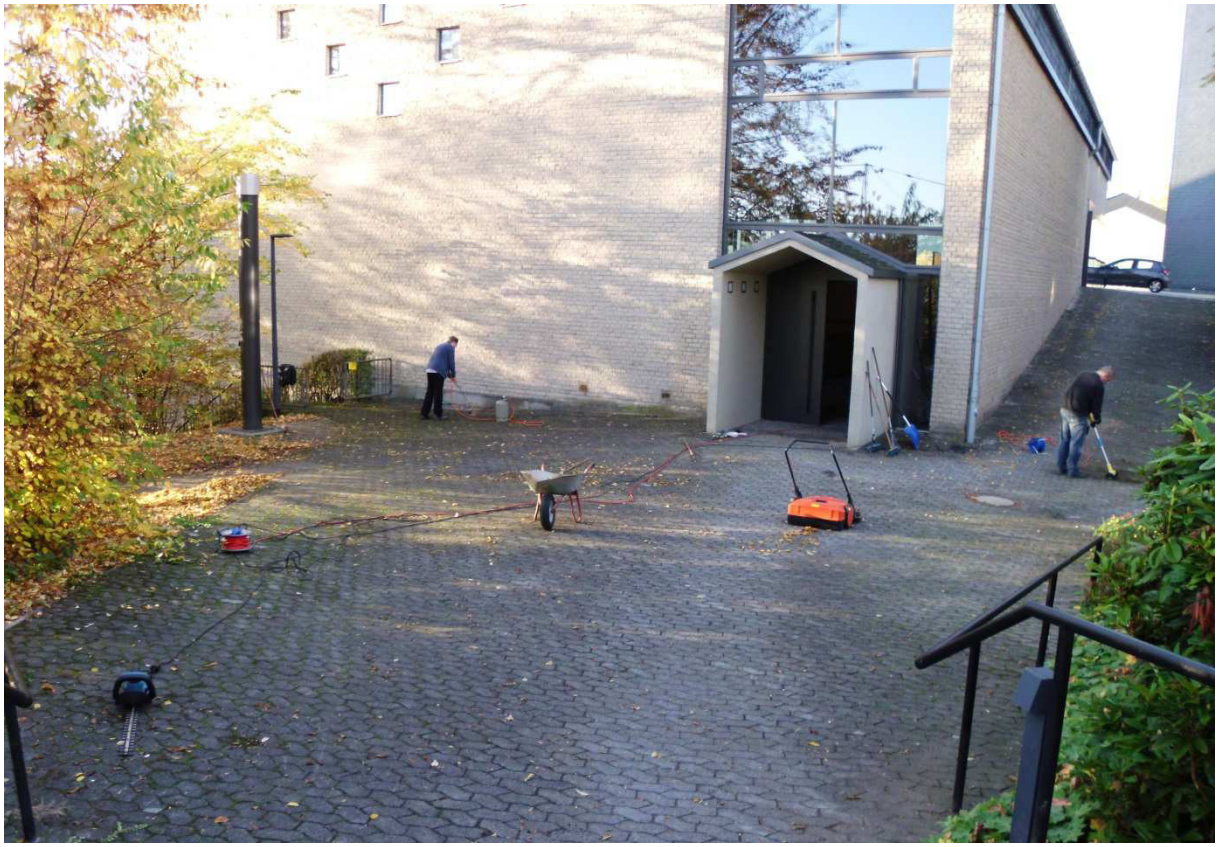


Foto: Simon Rademacher

Sonntag, 14. Oktober

Der „Pfötchenclub“ hatte heute von 14:00 bis 17:00 Uhr im Tierheim zu einem Schnäppchenmarkt eingeladen. Der Erlös aus dem Flohmarkt sowie aus der Waffelbackaktion kam dem Tierheim zugute.[10]

[8] mariSiegener Zeitung Nr. 238 von Samstag, 13. Oktober 2018
[9] Walter Rademacher
[10] Siegener Zeitung Nr. 235 von Mittwoch, 10. Oktober2018

Montag, 15. Oktober



Foto. Bernd Döppeler

Im Laufe des Nachmittags waren **Georg Scheele, Helmut Maiworm, Walter Rademacher** und **Bernd Döppeler** (v. l.) unterwegs, um aus der leer gewordenen Realschule einige Aktenschränke für das Dorfarchiv im Schützenhaus für kleines Geld von der Stadt Olpe zu erwerben.[11]

Ortsvorsteher Walter Rademacher hatte heute für 19.00 Uhr alle Vereine und Verbände des Dorfes für eine erste Zusammenkunft zum Thema: 600 Jahre Rüblinghausen im Jahre 2022, ins VfR Sportlerheim eingeladen. An dieser Besprechung nahmen zehn Personen teil. Es ist vorgesehen, in dem Jahre 2022, zwei Veranstaltungen im Mai durchzuführen. Einmal mit einer Projektwoche in der Düringerschule mit Fotoausstellung und einmal einen offiziellen Teil im Schützenhaus.[12]

Donnerstag, 18. Oktober

Heute mähten zum letzten Mal in diesem Jahr - die „Schnitter“ – mit 14 Rentnern die zwei Kinderspielplätze des Dorfes und das Areal um die St. Matthäus-Kapelle.[13]

[11] Walter Rademacher
[12] Walter Rademacher
[13] Klaus Feldmann



„Die Schnitter“ v. l.: Reinhard Berg, Ulrich Scheele, Helmut Maiworm, Klaus Feldmann und, Helmut Glosa



Fotos: Peter Maiworm
Abmarsch zur nächsten Station, Michael und Helmut Maiworm auf dem Traktor

Freitag, 19. Oktober

Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins nahm heute mit den anderen Schützenvereinen der Fünfergemeinschaft mit Fahnenabordnungen geschlossen an der Beerdigung des verdienten Schützenbruders und Alt-Majors **Alois Häner** um 14:30 Uhr in Dahl teil, der im Alter von 83 Jahren plötzlich verstorben war.

Um 18:15 Uhr zog erstmals lautstark eine Schar Kraniche über unser Dorf hinweg, Richtung Süden.

Sonntag, 28. Oktober



Foto: Internet Zeitumstellung Herbst 2018

In dieser Nacht wurden die Uhren von 3:00 Uhr auf 2:00 Uhr um eine Stunde zurück gestellt. Mit der Winterzeit gilt in Deutschland wieder die sogenannte Normalzeit. Diese wird auch Mitteleuropäische Zeit (MEZ) genannt und hat eine Differenz von genau einer Stunde zur Weltzeit. In diesem Herbst müssen wir die Uhren nochmals auf Winterzeit umstellen**.** Die Abschaffung ist zwar beschlossen, die Umsetzung dauert jedoch noch an. Wie EU-Verkehrskommissarin **Violeta Bulc** an die Mitgliedstaaten appelliert, sollen diese im Zuge der Abschaffung keinen Flickenteppich entstehen lassen. Die einzelnen EU-Mitglieder sollen entscheiden, ob sie nach 2019 dauerhaft Sommer- oder Winterzeit wollen.

Bei einer EU-weiten Umfrage hatten sich im Sommer 84 Prozent der rund 4,6 Millionen Teilnehmer gegen die Zeitumstellung ausgesprochen. Die EU-Kommission will die Zeitumstellung nun im kommenden Jahr abschaffen. Allerdings müssen zuvor noch die EU-Regierungen und das Europaparlament einer Abschaffung zustimmen. Nach jetzigem Stand sollen am 31. März 2019 das letzte Mal die Uhren in den EU-Staaten auf Sommerzeit umgestellt werden. Die Sommerzeit soll anschließend die "normale" Zeit bleiben.

Bis 1977 war die Winterzeit noch die einzige Zeit in Europa. Dann beschloss die Europäische Gemeinschaft - der Vorläufer der heutigen EU - die Einführung der Sommerzeit. Seit 1980 werden ebenfalls in Deutschland im März die Uhren eine Stunde vor und im Oktober eine Stunde zurück gestellt.

Die Einführung der Sommerzeit war eine Nachwirkung der Ölkrise des Jahres 1973. Durch die Zeitumstellung hoffte man, Strom sparen zu können: Eine Stunde mehr Tageslicht sollte eine Stunde weniger künstliches Licht aus der Steckdose bedeuten. Mittlerweile gilt die Vorstellung, wonach die Sommerzeit dem Energiesparen dient, längst als widerlegt. Das Bundesumweltamt erläuterte in einer Stellungnahme: "Durch das Vor- und Zurückstellen der Uhren sparen wir keine Energie: Zwar knipsen die Bürgerinnen und Bürger im Sommer abends weniger häufig das Licht an, allerdings heizen sie im Frühjahr und im Herbst in den Morgenstunden mehr – das hebt sich gegenseitig auf."

Bei keiner Umfrage der Europäischen Union hatten jemals so viele Menschen teilgenommen, wie im Jahr 2018 der Umfrage zur Zeitumstellung. Die EU-Kommission wollte von den Bürgern wissen, ob man die Sommerzeit abschaffen und ganzjährig in der Winterzeit leben solle. Bei dieser Gelegenheit konnte man sehr deutlich erkennen, dass das Thema den Deutschen unter den Nägeln brennt. Von den rund 4,6 Millionen Umfrageteilnehmern kamen mehr als 3 Millionen aus Deutschland.

Nach dem Ende der Umfrage sickerten schnell die ersten Zahlen durch und es wurde klar, dass sich mehr als 80 Prozent für die Abschaffung der Zeitumstellung ausgesprochen hatten. Wie die EU mit diesem Ergebnis umgehen wird, steht noch nicht fest. Es handelte sich nämlich nicht um eine verbindliche Abstimmung. Trotzdem können die EU-Bürger nun erwarten, dass das Thema auf der Tagesordnung bleibt.

Die EU-Kommission hatte bereits im Vorfeld angekündigt, dass diese Auswertung Zeit beanspruchen wird. Noch können wir also nicht damit rechnen, dass wir eine Zeitumstellung in 2018 zum letzten Mal erleben. Als Voraussetzung scheint weiterhin festzustehen, dass alle Länder der Europäischen Union sich auf einen gemeinsamen Umgang mit Sommer und Winterzeit einigen.

Im Auftrag der Krankenkasse DAK-Gesundheit im März 2016 zeigte eine repräsentative Forsa-Umfrage, dass 74 Prozent der Befragten - also drei Viertel der Bevölkerung - die Zeitumstellung für überflüssig halten. Drei Jahre zuvor hatten sich in einer Umfrage bereits 69 Prozent der Deutschen gegen die Zeitumstellung ausgesprochen.

Auch wenn man bei der Zeitumstellung auf die Winterzeit eine Stunde geschenkt bekommt: Das Hin und Her zwischen Sommer- und Winterzeit stört kurzzeitig den Schlafrhythmus vieler Menschen. Das belegt eine repräsentative Forsa-Umfrage unter 1014 Menschen in Deutschland im Auftrag der KKH (Kaufmännische Krankenkasse) aus dem Jahr 2013.

Demnach haben vier von zehn Deutschen Probleme durch die Zeitumstellung - Frauen (46 Prozent) deutlich mehr als Männer (36 Prozent). Die Mehrzahl der Betroffenen braucht einige Tage, um wieder in den normalen Schlafrhythmus zu finden. Neun Prozent der Frauen und vier Prozent der Männer gaben sogar an, unter der Zeitumstellung regelrecht zu leiden.[14]

Heute verstarb Hildegard Hilchenbach, geborene Schledorn, Düringerstraße 68, im Alter von 82 Jahren. Die letzten Wochen verbrachte sie in der Senioreneinrichtung Gerberhaus in Olpe.

[14] Internet: Merkur.de, von Donnerstag,18.Oktober 2018

Montag, 29. Oktober



Um den Einzug ins Finale des Kreispokals, standen sich heute um 19:30 Uhr der Bezirksligist RW Hünsborn und unsere A-Jugend (Kreisliga A) gegenüber. In einem schnellen Spiel brauchte unsere Mannschaft, um die Trainer **Michael Lauer** und **Robin Brucker**, eine halbe Stunde um ins Spiel zu kommen. Es gab auf beiden Seiten Chancen, die aber keiner zu nutzen wusste. Erst in der 43. Minute konnte **Frederik Döppeler** die verdiente Führung, unter dem Jubel der gut 40 mitgereisten Gästefans, per Elfmeter, erzielen.

Nach der Pause erhöhte **Frederik Döppeler** in der 52. Minute auf 2:0. Die Chance auf einen Hattrick blieb ihm leider verwehrt, da der Torwart von RW Hünsborn, im eins gegen eins Duell, den Ball noch aus dem Winkel fischte. So dauerte es bis zur 85. Minute bis **Jan Luca Reiss** auf 3:0 erhöhte.

Praktisch im Gegenzug erzielte **Paul Jasper Tücke** mit einem Schuss vom Strafraumrand, den 3:1 (86.Minute) Endstand.

Am Ende hatte die JSG RHID-F den Bezirksligisten RW Hünsborn verdient geschlagen und steht im Finale des Kreispokals.

Der Gegner wird morgen aus dem Spiel SC LWL gegen JSG Listertal/Herscheid ermittelt.[15] Dieses Spiel endete 3:0 für den Bezirksligisten LWL 05. Das Endspiel findet am Freitag, den 16. November um 19:30 Uhr im Gerlingen statt.

Dienstag, 30. Oktober

Offenbach, 30. Oktober 2018 - Anhaltender Hochdruckeinfluss hielt Tiefdruckgebiete weitgehend von Mitteleuropa fern und sorgte deutschlandweit für einen überaus sonnenscheinreichen und sehr warmen Oktober. Nur zu Beginn der ersten sowie in der dritten Monatsdekade stellten sich auch mal herbstliche Temperaturen ein. Meist gelangten jedoch mit südwestlicher Strömung ungewöhnlich warme und trockene Luftmassen zu uns, wodurch sich die seit April anhaltende extreme Dürre weiter ver-

[15] Internet VfR Rüblinghausen

schärfte. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Im Oktober lag der bundesweite Temperaturdurchschnitt mit 10,7 Grad Celsius (°C) um 1,7 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung nach oben 1,5 Grad. Nach kühlerem Beginn kam ab dem 5. noch einmal der Sommer zurück und bescherte dem größten Teil des Landes bis etwa zum 17. Temperaturen von deutlich über 20 °C. Aufgrund dieser extremen Witterung verzeichneten einige DWD-Stationen bei der Anzahl der Sommertage neue Rekorde.

Mit rund 28 Litern pro Quadratmeter (l/m²) erreichte der Oktober nur etwa die Hälfte seines Solls von 56 l/m². Mit Ausnahme des äußersten Südens zeigte sich erneut ein enormes Niederschlagsdefizit und verschärfte so die seit April anhaltende extreme Dürreperiode. Sogar die Pegel des Rheins sanken vereinzelt auf Rekordniveau.

Mit bundesweit rund 160 Stunden lag der Monat um 47 Prozent über seinem Klimawert und gehörte damit zu den fünf sonnigsten Oktobern seit Messbeginn.

Mit 11,4 °C (9,9 °C) war Nordrhein-Westfalen ein vergleichsweise kühles Bundesland. Die DWD-Experten ermittelten rund 25 l/m² (62 l/m²) und gut 155 Sonnenstunden (107 Stunden). Hoch „Viktor“ bescherte den Menschen in Nordrhein-Westfalen zu Beginn der zweiten Dekade für die Jahreszeit außergewöhnliche Wärme: So konnte man in Düsseldorf, Waltrop-Abdinghof, nördlich von Dortmund, und in Tönisvorst sieben solcher Tage zählen. Besonders zum Auftakt des zweiten Drittels herrschte unter Hoch „Viktor“ für die Jahreszeit ungewöhnliche Hitze. Tönisvorst, westlich von Krefeld, meldete am 13. mit spätsommerlichen 28,6°C den bundesweit höchsten Wert. (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der intern. Referenzperiode)[16]

Mittwoch, 31. Oktober/Reformationstag/Halloween

Der Reformationstag ist ein Feiertag der evangelischen Kirche und für Protestanten auf der ganzen Welt von Bedeutung. In Deutschland wurde heute ebenfalls der Reformationstag gefeiert und mit zahlreichen Gottesdiensten bedacht. Als gesetzlicher Feiertag ist er außerdem in derzeit neun Bundesländern: Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen ein freier Tag.

Die Reformation wurde von Martin Luther, dem deutschen Theologen und Kirchenpolitiker angestoßen, der die katholische Kirche vor knapp 500 Jahren erneuern wollte. Er kritisierte, dass der Papst und die katholische Kirche ihren Gläubigern Vorschriften machten, die in dieser Form gar nicht in der Bibel standen. Darunter fiel beispielsweise der Ablasshandel.

Aus diesem Grund formulierte er 95 Thesen, die die Kirche reformieren, also umgestalten, sollten. Allerdings ließ der Papst sich nicht auf die Reformation ein, stattdessen ließ er sowohl Luther als auch seine zahlreichen Anhänger verfolgen. Daraus entstand schließlich die Evangelische Kirche. Der Reformation ging es nicht um die Spaltung der Kirche sondern um Erneuerung.

[16] Internet Pressemitteilung DWD von 30. Oktober 2018

Das Datum orientiert sich an dem Tag, an dem Luther im Jahr 1517 seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg genagelt haben soll.[17]

Halloween geht auf die alten Kelten zurück. Sie feierten damals Samhain, eine Art Totenfest. Samhain bedeutet so viel wie Ende des Sommers und wurde dementsprechend zum Winteranfang des keltischen Kalenders gefeiert. Die Kelten kannten nur zwei Jahreszeiten, nämlich Sommer und Winter, somit war auch das Ende des Jahres gekommen. In der Nacht des Festes Samhain begegneten sich nach dem Glauben der Kelten zwei Welten: Der Sommer als die Zeit des Lebens, der Winter als die Zeit des Todes. Den verstorbenen Vorfahren wurden üppige Speisen bereitet, die symbolisch gemeinsam verzehrt wurden.

Bei den Kelten veränderte sich das Brauchtum im Laufe der Jahrhunderte. Aufgrund der Angst vorm Tod entstand das Ritual, sich möglichst angsteinflößend zu verkleiden. Die Menschen waren davon überzeugt, dass sie auf diese Weise den Tod überlisten können. Er sollte denken, dass die Kostümierten bereits tot seien und er sie deswegen nicht mehr zu sich holen muss. Um die Geister gnädig zu stimmen wurden kleine Gaben vor die Häuser gelegt.

Im 19. Jahrhundert sind viele Iren, Nachfahren der alten Kelten, in die USA ausgewandert. Ihre Traditionen haben sie mitgenommen. In den USA und Kanada hat sich das Brauchtum erneut verändert und findet weite Verbreitung.[18]

Unsere D 1-Jugend musste heute um 17:45 Uhr im Kreis-Pokalspiel in der FSV Arena in Helden bei der JSG Dünschede/Helden antreten. Das Spiel wurde souverän mit 8:1 gewonnen und zieht somit in die dritte Pokalrunde ein. Weiter so!



Die B 1-Jugend spielte heute Abend um 18:30 Uhr im Halbfinale des Kreispokals in Lennestadt-Oedingen gegen die Jugendspielgemeinschaft Elspe/Oedingen/Halberbracht/Oberelspe. Das Spiel wurde mit 3:2 für unsere Jungs gewonnen. Auch sie stehen jetzt im Endspiel um den Kreispokal.

[17] Internet Hannoversche Allgemeine von 24. Oktober 2018 9:03 Uhr
[18] Internet Halloween

November

2018-11

Donnerstag, 1. November/Allerheiligen

Viele Menschen freuen sich darüber, dass sie Allerheiligen einen freien Tag genießen dürfen. Doch das christliche Fest ist nicht in allen deutschen Bundesländern ein Feiertag. Nur in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württenberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Saarland sowie im vielen europäischen Ländern ist Allerheiligen ein offizieller Feiertag. Viele Menschen kennen die Bedeutung des Feiertags gar nicht. Den meisten Bürgern ist nur klar, dass bei dem Feiertag wohl das Gedenken an die Toten im Mittelpunkt steht.

Allerheiligen ist ein katholischer Feiertag, von Protestanten wird er nicht gefeiert. Die orthodoxe Kirche feiert ihn - allerdings an einem anderen Tag.

Der Tag widmet sich, wie der Name schon sagt, den Heiligen. Dabei geht es nicht um einen speziellen Heiligen, sondern um „alle Heiligen“. Es war aufgrund der Vielzahl der Heiligen nicht möglich, für jeden einen Kalendertag als Feiertag einzurichten. Aktuell hat die Katholische Kirche im Laufe ihrer Geschichte weit über 6.000 Menschen heiliggesprochen - zu viel für 365 Kalendertage.

Ursprünglich wurde an Allerheiligen nur der Märtyrer gedacht - also jenen Heiligen, die für das Christentum ihr Leben gaben. Wegen der immer weiter steigenden Zahl an Heiligen wurde der Feiertag im Jahre 835 allen Heiligen gewidmet. Es war selbst zu diesem Zeitpunkt schlicht nicht mehr möglich, für alle einen gesonderten Feiertag zu widmen.

Natürlich gedenkt man an Allerheiligen ebenso der eigenen verstorbenen Angehörigen. Für sie ist jedoch der anschließende Feiertag Allerseelen am 2. November vorgesehen. Hier wird, wie dem Namen zu entnehmen ist, aller Menschen, also "aller Seelen" gedacht.

Erstmals gefeiert wurde Allerheiligen bereits im 4. Jahrhundert, zunächst allerdings von der Ostkirche, von der am 16. Juli 1054 die Orthodoxie hervorging. Der päpstliche Gesandte Humbert von Silva Candida legte an diesem Tag eine Bannbulle für Patriarch Michael I. in der Hagia Sophia in Konstantinopel nieder. Die führte zum Morgenländischen Schisma, der Spaltung des Christentums in orthodoxe und katholische Kirche, als Endpunkt einer jahrhundertelangen Entwicklung, in der sich Ost- und Westkirche des ehemaligen römischen Reiches in politischer und kultureller Hinsicht immer mehr auseinandergelebt hatten. In der römisch-katholischen Westkirche wird Allerheiligen seit dem 7. Jahrhundert gefeiert. Seit 835 ist der 1. November in der Katholischen Kirche als fester Feiertag verankert.[19]

Samstag, 3. November

In den frühen Morgenstunden verstarb **Ursula Quast**, geborene Scheele, Zum Stein 11, nach langem Leiden, im Alter von 77 Jahren. Im Jahre 1969 war sie an der Seite ihres Mannes **Robert** – der im Frühjahr verstarb – unsere Schützenkönigin.

Der Wasserbeschaffungsverband Rüblinghausen, hatte heute für 18:00 Uhr zur diesjährigen Mitgliederversammlung zum ersten Mal in das Sportlerheim eingeladen.

Ludger Stracke begrüßte die 40 (Vorjahr 39), von 253 Verbandsmitgliedern - ebenfalls im Namen seiner Kollegen - recht herzlich und stellte fest, dass ordnungsgemäß

[19] Internet, Zeitung „Der Westen“

eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Er stellte die heutigen Tagesordnungspunkte (TOP) vor. Leider konnte der Wassermeister **Harald Quast** nicht teilnehmen da seine Mutter verstorben war. **Ludger** bedankte sich aber auch bei seinen Vorstandskollegen für die gute und angenehme Zusammenarbeit.



Der Vorstand v. l.:Michael Ochel, Marco Kloske, Aloys jr. Hohleweg, Ludger Stracke

Weiterhin gab er bekannt, dass eine Umstellung im Rechnungsprüfungsamt der Stadt Olpe stattgefunden habe und dass der zur Prüfung abgegebene Kassenbericht noch nicht wieder vorliege. Der werde bei der nächsten JHV nachgetragen.

Danach begrüßte **Marco Kloske** noch einmal die Runde sowie den Ortsvorsteher **Walter Rademacher** recht herzlich, der eigens zu dieser Versammlung eingeladen wurde, da er außerhalb des Einzugsgebietes des Wasserverbandes wohnt.

Als nächstes verlas **Aloys Hohleweg** jr. das Protokoll der letzten Versammlung vom 21. Oktober 2017 sowie den Jahresbericht 2017.

Es wurde anschließend der Kassen- und Prüfbericht 2017 von **Ludger Stracke** vorgetragen. Das Ergebnis war ein fünfstelliger Überschuss aus dem Jahre 2017. Da kein Prüfbuch der Kasse vorlag, wurde die Entlastung des Kassierers und des Vorstandes in das kommende Jahr zurückgestellt. Die Mehrheit war jedoch für eine vorbehaltliche Entlastung.

Die Genehmigung des Haushaltsplanes 2019 stand als nächstes auf dem Programm. Hier berichtete **Ludger** u.a. darüber, dass die Firma Gebrüder Kemper seit dem 9. Oktober, diesen Jahres nicht mehr an unser Wassernetz angeschlossen ist und daher auch weniger Wassergeld eingenommen werde.



Fotos: Peter Maiworm

Es folgte der Bericht des stellvertretenden Wassermeisters **Michael Ochel**. Er berichtete u.a. über die jährliche Gebäude- und Wasserprüfung. Alles sei in einem guten Wartungszustand. Aufgrund des extrem trockenen Sommers musste in diesem Jahr jedoch regelmäßig von der Bigge-Energie unser Trinkwasser leider zu einem erhöhten Preis von 1,77 € (unser Preis 1,00 €) zugekauft werden. Der Jahresverbrauch pro Einwohner in Rüblinghausen betrage 87 cbm. Die Firma Gebrüder Kemper habe alleine im Winter pro Tag 20 cbm und in den Sommermonaten 73,2 cbm verbraucht.

Nach einer kurzen Pause mit leckerem Essen wurde die Versammlung unter Punkt „Verschiedenes“ mit einem „Gut Schluck“ von **Ludger Stracke** fortgesetzt.

Er berichtete, dass die Versammlung im nächsten Jahr im November nach dem Ablesen der Wasseruhren stattfinden wird, da das Jahr danach insgesamt besser bewertet werden kann.

Ferner ist im Frühjahr 2019 vorgesehen, ein Wasserfest für die gesamte Familie zu veranstalten.

Er sprach aber auch mahnende Worte an die Versammlung, zu helfen, neue junge Leute für den Vorstand zu akquirieren, da aufgrund mangelnden Interesses in den Dörfern Dahl-Friedrichsthal und Saßmicke, es keine Wasserverbände mehr gebe und die Dörfer ihr Wasser jetzt zu dem überhöhten Preis (1,77 statt 1,00 €) von der Bigge-Energie beziehen würden.

Es ist vorgesehen, noch einen weiteren Hydranten in der Rüblinghauser Drift einzubauen.

Abschließend fand Ortsvorsteher **Walter Rademacher** lobende Worte für den unermüdlichen Einsatz des Vorstands-Teams und bedankte sich bei ihnen. Er war der Meinung, dass wir eine ausgezeichnete Wasserqualität im Dorf besitzen, das Wasser

jedoch noch besser schmecken würde, wenn es den Umweg über Krombach nehmen würde. Was mit großem Beifall bedacht wurde.

Die beiden Jugendlichen **Stefan Huperz** und **Sebastian Stracke** waren ein ausgezeichnetes Service-Team.

Um 19:32 Uhr beendete Marco **Kloske** die harmonisch verlaufene Versammlung.[20]

Sonntag, 4. November

Nach der Eucharistiefeier um 11:00 Uhr die von Professor Dr. **Wolfgang Werner** zelebriert, und **Johannes Haarmann** die Gläubigen beim Singen an der Orgel begleitete, trafen sich anschließend ca. 30 Leute zum Gemeindecafé zum gemütlichen Beisammensein.

Viele Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und anderen Erwachsenen fanden sich um 17 Uhr zum Martinszug auf dem Schulhof der Düringerschule ein. Es war eine gemeinsame Veranstaltung des St. Matthäus-Kindergartens, der Düringerschule und der Kirchengemeinde Heilig Geist. Nach der Begrüßung führten zwei Kinder der Düringerschule ein Martinsspiel mit der Mantelteilung auf. Dazu wurde das bekannte Lied *„Sankt Martin ritt´ durch Schnee und Wind“* gesungen.

Nach dem verdienten Applaus setzte sich der Zug mit ca. 350 Kindern und Erwachsenen – angeführt, von St. Martin, hoch zu Ross - in Bewegung. Musikalisch begleitet wurde der Zug von der Jungen Harmonie des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, unter der Leitung von **Emi Bosch**. Über die Rüblinghauser Straße zogen die Teilnehmer bergauf über die Straße Zur Brake und zur Düringerstraße. Beim Abzweig zur Rüblinghauser Straße wurde abgebogen. Ab da war es nur noch ein kurzes Stück bis zur Heilig Geist Kirche. Dort endete der Martinszug. An etlichen Häusern brannten Kerzen oder Lichter. So wurde gezeigt, dass man den Martinszug erwartete und die gute alte Tradition aufrechterhalten möchte. Im Foyer und vor der Kirche gab es die vorbestellten Stutenkerle. Ebenso für Kinder und Erwachsene heiße und kalte Getränke. - Leider trugen nur noch wenige Kinder – wie in früheren Zeiten - eine geschnitzte Runkel beim Martinszug.

Um 17:00 Uhr fand das diesjährige grandiose Benefizkonzert für die Stiftung „Kinderzukunft“ in der Kirche des Pallottihauses unter dem Motto „Feste feste feiern“ zugunsten der Aktion „Weihnachtspäckchen für Kinder in Not“ statt. Gestaltet wurde der musikalische Hörgenuss in der gut gefüllten Kirche, diesmal von den „Cantiamo-Kids“ aus Hillmicke und dem „Jungen Chor **Chorios**“ aus Rüblinghausen. Beide Chöre werden von **Teresa Braun** geleitet.

Das Team der Stiftung Kinderzukunft im Kreis Olpe richtete an diesem Tag vor Ort einige Sondersammelstellen ein. Seit 1995 ruft die Stiftung Kinderzukunft dazu auf, Weihnachtsgeschenke für Kinder in Not zu packen. So hatten die Besucher die Möglichkeit, ihre gepackten Schuhkartons nebst Inhalt für diese Aktion mitzubringen. Der Eintritt zu diesem Konzert war frei. Es wurde jedoch um eine Spende für die Weihnachtspäckchen gebeten. Mit den insgesamt 1.502 „Weihnachtspäckchen für Kinder in Not“ konnten vielen notleidenden Kindern eine Freude bereitet und ein Lächeln in die Gesichter der Kinder gezaubert werden.[21]

[20] PM

[21] SWA von Samstag, 29. dezember 2018

Mittwoch, 7. November

Die Rentnertruppe „Die Schnitter“, die unter der Federführung unseres ehemaligen Ortsvorstehers **Klaus Feldmann** - – die Kinderspielplätze und das Areal um die Kapelle regelmäßig mähen und pflegen, hatte heute als Dank, zu einem kleinen Jahres-Abschlussessen für 16:00 Uhr in das Sportlerheim eingeladen. **Klaus** berichtete bei der Begrüßung von der Erfolgsgeschichte, die erstmals am 5. Mai 2008 begann, als die Arbeiten von der Stadt Olpe übernommen wurden. Heute sind es exakt 20 Männer die im Sommer 1 – 2 Mal monatlich ihre Freizeit für eine gute Sache zur Verfügung stellen. Dank eines heimatlich verbundenen Sponsors werden seit diesem Jahr bei der Arbeit einheitlich grüne T-Shirts getragen.

Ortsvorsteher **Walter Rademacher** – ebenfalls anwesend – bedankte sich noch einmal bei allen für die erbrachte Leistung. Er konnte mit Stolz berichten – so die Aussage des Bauhofes der Stadt Olpe – dass die Rüblinghauser die gepflegtesten Kinderspielplätze auf dem gesamten Stadtgebiet hätten.[22]



Am heutigen Abend hatte sich die Fußball-Bezirksspruchkammer in der „Bürgerstube“ in Olpe getroffen, um den Einspruch des VfR Rüblinghausen, in der Partie gegen Niederschelden mündlich zu verhandeln. Die Spruchkammer war nach Befragung mehrerer Zeugen beider Parteien zu der Überzeugung gekommen, dass bei dem Spiel am 7. Oktober in Rüblinghausen ein Regelverstoß vorgelegen habe. Nahezu übereinstimmend sagten die Zeugen aus, dass der Schiedsrichter dem Niederscheldener Akteur **Luca Zips** zweimal die gelbe Karte gezeigt habe. Erstmal in der 87. Minute gegen einer vermeintlichen Schwalbe und in der Nachspielzeit wegen Tri-

[22] PM

kot-Ausziehens beim Torjubel. Der Unparteiische dagegen behauptete:“ Ich habe Gelb-Rot gezeigt, und das in einem zügigen Zeitablauf.“

Für das Sportgericht – unter Vorsitz von **Friedhelm Nagel, Olsberg** – war das nicht einmal das Entscheidende. Vielmehr sah er den Regelverstoß des Schiedsrichters darin, dass der Spieler nach der zweiten Verwarnung weiter am Spiel teilgenommen habe, wenn auch nur für etwa eine Minute.

In seinem Schlusswort war der erste Vorsitzende des VfR Rüblinghausen **Joachim Schlüter**, fest davon überzeugt. „Hier hat ein Regelverstoß vorgelegen.“ Hinzu komme, so **Joachim Schlüter** auf die Frage, ob der Spielstand durch diesen Regelverstoß mit hoher Wahrscheinlichkeit beeinflusst werden können, was er bejahte. „Wenn es 4:0 steht, da haut man den Ball über den Zaun, und das war es dann, so aber stand es 2:3 und im Fußball sei alles möglich.“

Letztlich war es eine ungewöhnliche Verhandlung. Ungewöhnlich deshalb, weil sich beide Vereine vollkommen einig waren in ihren Darstellungen. Der Vorsitzende **Friedhelm Nagel** bedankte sich ausdrücklich, dass hier so offen und ehrlich mit der Sache umgegangen wurde.

Das Bezirksliga-Fußballspiel zwischen dem VfR Rüblinghausen und dem SuS Niederscheiden wird in Kürze neu angesetzt.[23]

Sonntag, 11. November

Die Bundesregierung hatte am heutigen Tag zu einem landesweiten Glockenläuten in Gedenken an das Ende des Ersten Weltkrieges vor genau 100 Jahren aufgerufen. Wie in zahlreichen anderen Ländern läuteten um 13:30 Uhr „kirchliche oder säkulare Glocken“ <auch in der Heilig-Geist-Kirche>, um ein Zeichen für Frieden und Versöhnung zu setzen.[24]

Das Tierheim Rüblinghausen hatte zum letzten Mal für dieses Jahr von 14:00 bis 17:00 Uhr zum Familientag eingeladen. Überdachte Sitzplätze luden zum Verweilen bei frischen Waffeln und heißem Kaffee ein. Eine Vermittlung von Tieren fand an diesem Tag nicht statt.

Donnerstag, 15. November

In den Morgenstunden verstarb **Friedel Decker**, Feldweg 4, im Alter von 78 Jahren.

Um 19:00 Uhr trafen sich die Abordnungen der 13 Stadtschützenvorstände zum jährlichen Austausch im Gasthof Dettmer, in Neuenkleusheim.

Hauptthema war an diesem Abend die seit Mai bestehende Datenschutzverordnung und die Auswirkungen auf die Vereinsarbeit. Seitens des Kreisschützenbundes wird zeitnah ein Seminar zu diesem Thema angeboten. Neben weiteren Themen wurde vereinbart, die neue Geschäftsführerin von Olpe Aktiv, **Klarissa Hoffmann** zum nächsten Treffen der Stadtschützenvereine am 21. November 2019 in Altenkleusheim einzuladen.[25]

[23] Lothar Linke/Westfalenpost Nr. 259 von Donnerstag, 8. November 2018
[24] Internet „Auswärtiges Amt“, Siegener Zeitung Nr. 255 von Samstag, 3. November 2018
[25] Joachim Kleine

Freitag, 16. November



Internet VfR Rüblinghausen

Im Kreispokal-Endspiel der A-Jugend zwischen RHID-F und LWL 05 um 19:30 Uhr in Gerlingen setzte sich letztendlich der Favorit LWL 05 aus der Bezirksliga vor 350 Zuschauern gegen den A-Kreisligisten der JSG RHID-F verdient mit 4:1 (1:1) durch.

Samstag, 17. November

Heute war in der Westfalenpost unter der Überschrift „Weiße Flotte überwintert bei Waldenburg“, ein Bericht über den Wassernotstand in der Biggetalsperre nachzulesen. „Der extrem niedrige Wasserstand hat uns gezwungen, zu reagieren, wenn die Wasserlinie noch mehr absinkt, laufen wir mit den Schiffen auf Grund“, sagte **Wolfgang Keseberg**, Geschäftsführer der Personenschifffahrt.



Foto: Peter Maiworm

Der Biggesee hat unter Vollstau einen Wasserstand von 307,50 Meter über Meeresspiegel (NN). Momentan liegt der Pegel bei 291 Meter, so der Ruhrverband. Das ist ein Füllungsgrad, von 50 Prozent und derzeit rund 16 Meter unter dem Vollstau-Niveau.

Ähnliche oder noch niedrigere Pegelstände habe es unter anderem 1966 gegeben, 1971, 1972, 1976 und 2003. 2015 sei der Biggesee für eine Baumaßnahme (Abdichtung des Biggedammes) künstlich abgesenkt worden.[26]

Um 16.45 Uhr traf sich der Schützenvorstand des St. Matthäus-Schützenvereins in Uniform und Mantel einschließlich Fahnenabordnungen (mit Jungschützen) vor der Heilig-Geist-Kirche. Nach dem Gottesdienst um 17.00 Uhr – der von Pastor **Martin Neuhaus** zelebriert und von **Johannes Haarmann** an der Orgel begleitet wurde - fand der traditionelle Fackelzug zum Ehrenmal statt, der von **Niclas Heuel** mit Trommel angeführt wurde. Die Ansprache zum Gedenken der Gefallenen des ersten und zweiten Weltkrieges zum Volkstrauertag hielt in diesem Jahr der Landtagsabgeordnete **Jochen Ritter**. Der Volkstrauertag erinnert an die Kriegstoten und Opfer, der Vermissten und Versehrten der Gewaltherrschaft aller Nationen. Die Feierlichkeiten wurden von dem Schützenbruder Dr. **Frederik Linn** als Trompeten-Solist mit einem Coral begleitet. Die Gedenkfeier endete mit der Kranzniederlegung. Danach setzte sich der Schützenvorstand im Lokal „Rhodos“ zusammen, um mit den geladenen Gästen diesen besinnlichen Tag in einer vertrauten Runde zu beenden.[27]



[26] Josef Schmidt, Westfalenpost Nr. 267 von Samstag, 17. November 2018
[27] Internet SV Rüblinghausen











Fotos: Peter Maiworm

Traditionell ging der Jahreshauptversammlung der „Altliga“ des VfR das Spiel um 16:30 Uhr gegen die Mannschaft aus Gerlingen voraus. Leider endete das Spiel mit 0:1 für Gerlingen.

Besucht von 19 Mitgliedern, begann um 19:00 Uhr die Versammlung. Nach der Begrüßung durch die beiden Versammlungsleiter **Paul-Heinz Clemens** und **Klaus Kinkel,** ließ **Klaus** die Saison Revue passieren. Es folgten die üblichen Regularien und die Termine für das kommende Jahr. Der langjährige Kassierer **Reinhard Hohleweg** legte nach vielen Jahren (seit 1990) sein Amt nieder. Zu seinem Nachfolger wurde einstimmig **Harald Gastreich** gewählt.

Joachim Schlüter gab einen Überblick über die geplanten baulichen Maßnahmen des VfR. Dies sind die Ausgestaltung der Flutlichtanlage mit LED-Technik, die Erneuerung des Kunstrasenplatzes sowie Baumaßnahmen am Vereinsheim. **Raffael van der Wielen** brachte an dieser Stelle die Idee an den Bau eines Kleinspielfeldes ein.

Nachdem die Termine für das kommende Jahr und die Organisation festgelegt worden war, endete der Abend mit einer leckeren Currywurst-Suppe und ein paar Blonden in gemütlicher Runde.[28]

[28] Paul-Heinz Clemens

Samstag, 17./Sonntag, 18. November

An beiden Tagen fand im Forum der **Düringerschule** ein Skibasar des Skiclub´s Olpe statt. Annahme und Verkauf von gut erhaltener Ski- und Swowboardausrüstung sowie Ski- und Snowboardbekleidung standen auf dem Programm. Kaffee, Kuchen, Würstchen und Getränke gab es im Basarcafe.[29]



Sonntag, 18. November

In der Zeit von 10:30 bis 11:30 Uhr verzauberte der Spielmannszug des St. Sebastianus-Schützenvereins mit 20 Musikern unter der Leitung von **Markus Heider** in der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ die Bewohner mit einem Frühschoppenkonzert.[30]

Montag, 19. November

Ab heute, wurde eine Baustelle mit Vollsperrung im „Langen Feld“ eingerichtet. Hier entsteht rechts auf der ersten Wiese hinter dem Wald wegen der künftigen Wallanschüttung der Autobahn ein neues Regenrückhalte- und Klärbecken. Ein Teil des Waldes wurde ebenso abgeholzt. Von dort aus wurde eine Ableitung mit 20 Zoll Rohren über das Firmengelände der Firma Gebrüder Kemper zur Bigge gelegt.[31]

[29] Aushang im Dorf/Internet Skiclub, Olpe
[30] Walter Rademacher
[31] Ludger Stracke, Stadt Olpe





Fotos: Peter Maiworm

Mittwoch, 21. November

Die Olper Kindergärten St. Raphael, St. Martinus sowie der Rhoder St. Cyriakus und der **Rüblinghauser Kindergarten St. Matthäus** – vertreten durch die Kindergartenleiterin **Monika Stracke** - erhielten heute ihre Urkunden, die ihre Zertifizierung gemäß des Gütesiegels des Verbandes katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) bestätigte. Bei der Übergabe waren neben Pfarrer **Clemens Steiling**,ebenfalls der Fachbereichsleiter Pädagogik bei der katholischen Kindertageseinrichtungen Siegerland-Südsauerland (KITS) **Peter Schmitz** vertreten, in deren Trägerschaft die Einrichtungen im Sommer übergingen. Die Übergabe fand im alten Pastoralrat in Olpe statt.[32]

[32] Winsiegener Zeitung Nr. 270 von Donnerstag, 22. November

Samstag, 24. November

Der Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte **Irmhild Groos**, geborene Rehborn, Aloys-Drilling-Straße 1, im Namen der gesamten Dorfgemeinschaft recht herzlich zu ihrem 80. Geburtstag.[33]

Heute standen sich um 15:15 Uhr die B-Jugend-Mannschaften der JSG RHID-F und des FC Lennestadt im Kreispokalfinale auf dem Sportplatz in Elspe gegenüber.

Bei lautstarker Unterstützung der Fans, die mit Trommel und Fahne die Mannschaft anfeuerten, konnten sich unsere Jungs am Ende mit 3:2 durchsetzen.



Internet VfR Rüblinghausen



[33] Walter Rademacher



Fotos: Internet VfR Rüblinghausen
Spielführer Ben Aron Schweikert nimmt den Pokal entgegen

Es war ein Finale auf gutem Niveau. Das frühe 1:0 von **Ben Aron Schweikart** (7.) hielt bis zu 50. Minute. Da konnte der FC Lennestadt ausgleichen. Doch nur 60 Sekunden später führte die JSG RHID-F wieder mit 2:1. **Söhnke Pflüger** wuchtete nach einer Ecke mit einem optimal getroffenen Kopfball das Leder in die Maschen.

Obwohl der FC Lennestadt schon wegen eines Platzverweises nach einer Stunde in Unterzahl war, drängten die Lennestädter sofort auf den abermaligen Ausgleich. In einer brenzligen Situation klärte Rüblinghausens Keeper **Mario Arens** mit vollem Risiko und stieß dabei mit einem Lennestädter zusammen. Erst nachdem beide Spieler minutenlang behandelt worden waren, setzte der Schiedsrichter die Partie fort.

Der Mannschaft des FC Lennestadt gelang es, in der 78. Minute – also 120 Sekunden vor dem Ende der regulären Spielzeit (2 x 40 Minuten) - einen vom Schiedsrichter zugesprochenen Freistoß zum 2:2 Ausgleich zu verwandeln. Die Jungs von RHID-F setzten alles daran, eine Entscheidung herbei zu führen. Mit Erfolg. In der 4. Minute der Nachspielzeit erzielte **David Berg**, das entscheidende Tor zum 3:2 Sieg für den Titelverteidiger.

Trainer **Luca Cordes** sagte anschließend: „Das war eine tolle Teamleistung. Ich zolle meinen Jungs Respekt. Wir waren in der ersten Viertelstunde die bessere Mannschaft und haben das Tor zum 1:0 gemacht. Danach kamen die Lennestädter besser ins Spiel und haben den Ausgleich erzielt. Am Ende wurde es spannend, aber ich denke, wir haben verdient gewonnen.“ Die Jungs haben sich mit dem Sieg für den Westfalenpokal qualifiziert. Start ist am 16. Dezember. Herzlichen Glückwunsch![34]

Nach der Eucharistiefeier, die um 17 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche von Pastor **Michael Rademacher** zelebriert wurde, fand die Generalversammlung des Kirchenchores statt. Der Chor trug mit den Liedern: „Gloria in excelsis Deo“ (GL 173,1), „Credo

[34] Westfalenpost/Siegener Zeitung Nr. 274 vonMontag, 26. November 2018

in unum Deum“ (GL 177), „Christus, du Herrscher“ (GL 370), „Wir preisen deinen Tod“, sowie „Vater unser im Himmel“ (GL 661,8) und „König ist der Herr“ (GL 775). zur Gestaltung der Messe bei – die von **Johannes Haarmann** an der Orgel begleitet wurden.

Im kleinen Gemeindesaal begrüßte anschließend der erste Vorsitzende **Johannes Haarmann** die 16 aktiven und passiven Mitglieder. Rückblickend auf das vergangene Jahr könne er mit Stolz sagen, dass der Chor für die musikalischen Gestaltung und Unterstützung, mehrfach von der Gemeinde gelobt worden sei. Das gute Gelingen dieser Aufgabe sei der Gemeinschaft des Chores zu verdanken und bedeute für den Chor Selbstbestätigung und Unterstützung. Die Planung für das Jubiläum „50 Jahre Heilig-Geist-Kirche“ im Dezember wurde von **Johannes** sehr begrüßt. Weiter dankte er den Vorstandsmitgliedern für die harmonische Zusammenarbeit; gerne hätte er **Werner Tewes**, der aus privaten Gründen fehlte, für seinen Einsatz gedankt. Zuletzt lobte er die Damen für die „besonderen Vorbereitungen“ der Chorfeiern.

Anschließend verlas der Schriftführer **Friedhelm Kordes** den Jahresbericht. Da **Thea Adler** und **Johannes Haarmann** in diesem Jahr keine Chorprobe versäumten, überreichte **Roswitha Burghaus** deshalb jedem einen Blumenstrauß. Der Chor habe im vergangenen Jahr siebenmal zur liturgischen Gestaltung beigetragen.



Danach betonte der Schriftführer, dass zu jedem Vereinsleben ebenfalls die Geselligkeit gehöre, die im vergangenen Jahr wieder traditionsgemäß gepflegt wurde: Gemeinschaftsfeier nach der Generalversammlung, Nikolausfeier, Karnevalsfeier im kleinen Gemeindesaal, Ferienparty vor der Sommerpause, Ausflug mit dem Gemeindeausschuss nach Köln, dort Besichtigung der Dom-Schatzkammer, bzw. der Domkatakomben, der Martinskirche in Köln-Esch und Teilnahme an der Messfeier in der Kirche „Mariä Namen“, wobei der Sohn von **Johannes Haarmanns, Matthias**, die Orgel spielte. Nicht zu vergessen die traditionellen Runden nach den Proben.

Es folgte die Ehrung von **Johannes Haarmann** für seine 25-jährige Mitgliedschaft die von **Friedhelm Kordes** vorgenommen wurde, indem er ihm die Ehrennadel ansteckte und zu seiner verdienstvollen Zeit als Sänger, Vorsitzender und Chorleiter Lob und Anerkennung aussprach und ihm für die Schaffenskraft in der Chorgemeinschaft weiterhin Glück wünschte. **Roswitha Burghaus** überreichte ihm ein kleines Flachgeschenk. Der Jubilar bedankte sich seinerseits und sagte, dass er sich über die Ehrung freue. Er mache die zusätzliche Arbeit als Organist und Chorleiter gerne,

nicht nur für sich sondern aus Freude an der schönen Gemeinschaft. „Dank an alle, die mich ertragen."



Fotos: Chor Heilig-Geist

Danach wurde der Kassenbericht von **Roswitha Burghaus** vorgetragen. Die Kassenprüfer **Aloys Adler** und **Rita Küster** bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung und baten um Entlastung der Kassiererin bzw. des gesamten Vorstandes, was einstimmig erfolgte.

Anschließend wurde ein vorläufiger Terminplan für das kommende Jahr erarbeitet. Die Proben finden im vierzehntägigen Rhythmus montags, statt. Auftrittstermine ergeben sich jeweils aus einem liturgischen Grund.

Feste Daten: Nikolausfeier (4.12.), Kirchweihfest, Dankmesse zur Eisernen Hochzeit des Ehepaares Adler am 29.12., Karneval (22.2.), Palmsonntag, Osternacht, Pfingsten, Gemeindeausflug, Herbstfest (5.10.) Generalversammlung (24.11.).

Da keine weiteren Fragen gestellt wurden, bedankte sich der Vorsitzende für den harmonischen Verlauf und wünschte der Chorgemeinschaft noch ein genussreiches und gemütliches Beisammensein.[35]

Dienstag, 27. November

Der Turnverein hat eine neue Übungsleiterin. **Regina Maksakow** übernimmt ab heute, immer dienstags, von 16:30 bis 18:00 Uhr das Mutter-Kind-Turnen in der Turnhalle der Düringerschule. Der Turnverein bedankte sich bei **Sandra Arens**, die so freundlich war, das Turnen zwischenzeitlich zu übernehmen.[36]

Mittwoch, 28. November

Günter Braun, Zum Stein 17, feierte heute im Kreise seiner Familie, den 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[37]

Um 19:00 Uhr trafen sich Vertreter der Dorfvereine und Organisationen unter der Federführung des Männergesangvereins "Concordia" im Probenraum der Düringerschule zu ihrer Terminabsprache für das kommende Jahr. **Helmut Maiworm**, als 1. Vorsitzender des MGV konnte 9 (Vorjahr 12) Leute aus den Vereinen/Verbänden

[35] Prokokoll der JHV von Friedhelm Kordes von Samstag, 24. November 2018
[36] Westfalenpost Nr. 267 von Mittwoch, 21. November 2018
[37] Walter Rademacher

begrüßen. Außerdem wurde festgehalten, dass der Turnverein die Reinigungsarbeiten am Ehrenmal und dem Dorfplatz im nächsten Jahr übernehmen werden. Die Erstellung des Dorfkalenders liegt bekanntlich seit Jahren in den bewährten Händen von **Dietmar Moess**. Der Kalender kann also für das Jahr 2019 unter **www.rueblinghausen.de** oder **www.sv-rüblinghausen.de**, heruntergeladen werden.

Donnerstag, 29. November

Wie heute aus den Medien zu entnehmen war, ist das Reh zum "Tier des Jahres 2019" gekürt worden. Bei der aktuellen Wahl ist der Sieger ein weit verbreitetes Wildtier. Die Aufmerksamkeit soll zum Schutz der Art beitragen. Dadurch solle auf die Probleme rund um den Lebensraum der Rehe aufmerksam gemacht werden, teilt die Deutsche Wildtier Stiftung mit. "Den meisten Menschen in unserem Land ist nur wenig über Rehe bekannt", sagte Geschäftsführer Hilmar Freiherr von Münchhausen. Kinder hielten es häufig für die "Frau des Rothirschen". Leider seien immer weniger Erwachsene mit diesem Wildtier vertraut.

Das Reh ist die in Europa häufigste und kleinste Art der Hirsche. Ebenso wie bei Rotwild tragen bei den Rehen nur die Böcke, also die männlichen Tiere, ein Geweih. Rehe sind in Deutschland sehr häufig und müssen nicht vor dem Aussterben geschützt werden.[38]



Foto: Internet Bilder zu Rehen

Lebensraum des Rehs sind Wälder und Feldflur. Im Wald wird das Reh oft von den Jägern verfolgt, da es vorzugsweise an jungen Bäumen knabbert, heißt es. Auf dem freien Feld droht vor allem auf den Wiesen Gefahr, wenn dort die Kitze von ihren Müttern versteckt werden und der Landwirt beginnt, das Gras zu mähen. Dabei werden Kitze oft getötet oder verstümmelt.

"Wiesen dürfen nicht länger zur Todesfalle für die Rehkitze werden", fordert Münchhausen. "Landwirte und Jäger müssen noch mehr tun, um Kitze zu retten und die Agrarpolitik sollte Landwirte besser honorieren, wenn sie statt im Mai erst Anfang Juli

[38] Internet: Deutsche Wildtierstiftung

ihre Wiesen mähen". Dies rette nicht nur Rehkitze, sondern auch die Gelege und Küken von am Boden brütenden Vogelarten.

Offenbach, 29. November - Der November reihte sich nahtlos in die im April begonnene Serie zu warmer, erheblich zu trockener und ungewöhnlich sonnenscheinreicher Monate ein. Ursache dafür war der meist vorherrschende Hochdruckeinfluss, wodurch sich Tiefdruckgebieten nur selten die Gelegenheit bot, nach Mitteleuropa vorzudringen. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit 5,3 Grad Celsius (°C) lag im November der Temperaturdurchschnitt um 1,3 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung nach oben 0,9 Grad. Im Jahr 2018 trumpfte sogar der November in seiner ersten Hälfte nochmals mit fast sommerlicher Witterung auf: Selbst am 12. November zeigte das Thermometer an einigen Stationen im Süden und in der Mitte Deutschlands noch einmal 20 bis 21 °C. Somit zählt dieser Tag zu den spätesten Terminen mit mehr als 20 °C in Deutschland. Durch die Verlagerung hohen Luftdrucks von Ost- nach Nordeuropa konnte im letzten Monatsdrittel deutlich kältere Luft einfließen. Für einen richtigen Wintereinbruch reichte dies in den meisten Gebieten jedoch nicht.

Auch im November blieben die von vielen erhofften, stärkeren und flächendeckenden Niederschläge aus. Stattdessen erreichte der Monat mit gut 20 Litern pro Quadratmeter (l/m²) nur ein Drittel seines Solls von 66 l/m² und war damit deutschlandweit bereits der zehnte zu trockene Monat in Folge. Ab dem 18. zeigte sich der November an manchen Tagen auch schneebedeckt. Dies beschränkte sich jedoch meist auf das Alpenvorland und wenige Landstriche im Mittelgebirgsraum.

Der November erreichte mit rund 75 Stunden 141 Prozent seines Solls und gehört damit zu den vier sonnigsten seit Messbeginn 1951

Nordrhein-Westfalen war im November 2018 mit 6,2 °C (5,1 °C) das zweitwärmste und mit mehr als 85 Stunden, bzw. 163 Prozent des Sollwertes (53 Stunden), das sonnigste Bundesland. Beim Niederschlag fehlten am Ende mit rund 25 l/m² fast 70 Prozent zum Soll (78 l/m²). Aufgrund der anhaltenden Trockenheit lag der Pegel des Biggestausees im Sauerland bis zu 16 Meter unter dem Vollstauniveau. An vielen Stellen bestand der See nur noch aus Tümpeln (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der intern. Referenzperiode).[39]

Freitag, 30. November

Die Düringerschule hatte heute in der Zeit von 15:00-17:00 Uhr alle Kinder, Geschwister, Eltern und Großeltern zu einem Winterfest eingeladen.

[39] Internet Pressemitteilung DWD



Es wurde viel geboten. Neben einem Musical – das von Rüblinghauser Kindern der dritten und vierten Klasse - aufgeführt wurde, fand ein Chorauftritt vom Dahler Kindergarten „Spatzennest“ viel Gehör. In der Kinderbastelstube wurde gezeigt, wie man u.a. Weihnachts-, Schneemänner und Renntiere basteln konnte. Auf dem Flohmarkt fand man für kleines Geld Bücher und Spiele. In einem separaten Raum wurde in einem Film über das Tansania-Projekt berichtet. Natürlich durfte bei solch einer Feier, der Kaffee und Kuchen nicht fehlen. Ebenso konnte man sich beim Wintergrillen mit herzhaften Würstchen stärken.

Dieses alles fand großen Anklang und war sehr gut besucht. Der Erlös soll zum Teil in das Projekt Tansania und zum Teil in Schulprojekte der Düringerschule fließen. Rundum eine gelungene Sache.[40]

Seit heute Abend erstrahlt – passend zum ersten Advent - mit einer neuen Lichterkette der Weihnachtsbaum an der Kapelle, der das Ehrenmal und den Dorfplatz erhellt und eine weihnachtliche Atmosphäre verbreitet.

[40] Julia Malcher



Foto: Peter Maiworm

Der Männergesangverein „Concordia“ traf sich um 19:00 Uhr im Probenraum der Düringerschule zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Der erste Vorsitzende **Helmut Maiworm** konnte 19 aktive und 6 passive Sänger auch im Namen seiner Kollegen recht herzlich begrüßen. Insbesondere den Chorleiter und Ehrenmitglied **Karl-Josef Heuel**, der jedoch aufgrund einer Erkrankung an der Versammlung leider nicht teilnehmen konnte. **Helmut Maiworm** und **Ludger Stracke** hatten ihn vor der Versammlung besucht, ihm einen Blumenstrauß überreicht und von allen Sängern gute Besserung gewünscht. Ein herzliches Willkommen galt ebenso den Ehrenmitgliedern **Josef** und **Willi Bröcher**, **Werner Dierig**, **Klaus Heuel** und **Ulrich Lütticke,** dem Ortsvorsteher **Walter Rademacher,** dem Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** sowie allen Sängern und passiven Mitgliedern.



Der Vorstand von links: Werner Dierig, Josef Bröcher, Ludger Stracke, Helmut Maiworm, Joachim Wurm, Ralf Schneider

Danach wurde mit dem Lied „Santa Maria“ der verstorbenen Mitglieder des abgelaufenen Jahres **Alfons Schröder (76), Robert Quast (78), Nico van Gerven (75)** und **Friedel Decker (78)** gedacht.



Anschließend wurde das Protokoll der letzten JHV von Schriftführer **Joachim Wurm** vorgetragen. Es folgte der Jahresbericht von **Martin Arens**. Den Kassenbericht verlas **Ludger Stracke**. Die Kasse zeigte einen positiven Bestand auf. Die Kassenprüfer **H.-Jürgen Sommerhoff** und **Florian Holterhoff** bescheinigten eine tadellose Kassenführung und baten um Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstands, was einstimmig erfolgte. Zu dem bereits feststehenden Kassenprüfer für das nächste Jahr, **Rolf-Frank Römhild,** wurden **Paul Halbe** und als Ersatz **Hans-Dieter Kotz** gewählt.

Danach berichtete **Josef Bröcher** von der Kühlschrank-Kasse, die ebenfalls einen positiven Bestand aufweist.

Es wurde eine Pause eingelegt um sich an der leckeren Gulaschsuppe – von **Rolf-Frank Römhild** und **Peter Thesing** zubereitet und gesponsert – sowie leckeren Partybrötchen zu bedienen. Die passenden Getränke dazu wurden ebenso von einer namhaften Brauerei, ganz aus der Nähe gestiftet.

Als **Helmut Maiworm** nach der Pause das Wort wieder ergriff, bedankte er sich zunächst bei den Beiden für die gelungene Sache.

Danach sagte er: „Im Namen aller Sänger hätte ich mich jetzt an dieser Stelle gerne bei unserem Chorleiter **Karl-Josef Heuel** für das Jahr 2018 recht herzlich bedankt. Es war nicht immer leicht für ihn mangels Beteiligung eine Probe duchzuführen, aber er hat es irgendwie immer geschafft. Leider konnte der Chor 2018 nicht einmal öffentlich auftreten. Das so etwas in den letzten 50 Jahren noch nie vorgekommen ist, hat mir und ich glaube, ihm auch, sehr leid getan. Für seinen unermüdlichen Einsatz haben **Ludger** und **Ich** vorhin bei dem Besuch ihm sehr gedankt, was ich anfangs in der Einleitung schon sagte und ihm ein Flachgeschenk überreicht.“

Unter Punkt neun der Tagesordnung standen als nächstes Neuwahlen auf dem Programm. Satzungsgemäß musste der erste Vorsitzende, der Kassierer und die zwei Beisitzer neu gewählt werden.

Helmut Maiworm sagte: „Nach zehn Jahren als Vositzender unserer Concordia stelle ich mich nicht mehr zur Wiederwahl. Ich habe das bis zu einem gewissen Zeitpunkt gerne gemacht. Bedanken möchte ich mich bei meiner Frau **Ursula**, die mich

in all den 10 Jahren unterstützt hat. Bedanken möchte ich mich aber auch bei meinen Vorstandskollegen die mir zur Seite standen, ebenso bei den Sängern. Nach zehn Jahren muss man auch das Recht haben aufzuhören."

So musste ein Nachfolger gefunden werden. Daher ergriff der zweite Vositzende **Ralf Schneider** das Wort. Er wiederum bedankte sich bei **Helmut** für seine Verdienste in all den Jahren mit einer von **Rolf-Frank Römhild** handgefertigten Urkunde.



Da im Vorfeld bereits klar war, dass **Helmut** seinen Vorsitz abgeben würde, hatte der Vorstand genügend Zeit, einen Nachfolger zu finden.

Martin Niemann, der bereits von 2003-2008 den Vositz hatte, erklärte sich bereit, dieses Amt erneut zu übernehmen. Da keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung kamen, viel die Wahl einstimmig – bei eigener Enthaltung – auf **Martin Niemann**.

Danach übernahm **Martin** die Versammlungsleitung und bedankte sich seinerseits für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen. Dazu sagte er: „Ich habe das Amt in einer nicht leichten Zeit als erster Diener des Vereins übernommen, da der Verein mir sehr am Herzen liegt. Ich gebe mein Bestes" Er möchte gerne, dass die Probenarbeit verbessert wird, denn das wäre die beste Medizin für ihn.



Fotos: Peter Maiworm
links: der neue Vorsitzende Martin Niemann, rechts der alte Vorsitzende Helmut Maiworm

Als Kassier stellte sich **Ludger Stracke** zur Wiederwahl, was einstimmig verabschiedet wurde, ebenso wie die beiden Beisitzer **Josef Bröcher** und **Werner Dierig**.

Es folgte der Punkt Verschiedenes. Hier schlug **Martin** vor, wie sonst in den Jahren, im Frührjar wieder eine Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des MGV lesen zu lassen und musikalisch mitzugestalten. Ferner kam der Vorschlag, im nächsten Jahr einen zweitägigen Ausflug zu unternehmen. Beides wurde befürwortet.

Danach ergriff Ortsvorsteher **Walter Rademacher** das Wort. Er bedankte sich bei dem MGV für die Reinigung des Dorfplatzes und Ehrenmals in diesem Jahr, insbesondere bei **Rolf-Frank Römhild** für die Ausmalung der Schriftzüge in den Steinen am Ehrenmal. Ferner trug er die Bitte vor, den Bewohnern des Hauses Matthäus doch am Freitag, den 7. Dezember um 18:00 Uhr anstelle der Probe ein Ständchen zu singen. Diese Aufforderung nahmen die Sänger gerne an. Außerdem richtete er noch einmal einen Dank an **Helmut** für seine 10-jährige Tätigkeit als erster Vorsitzender.

Der neue erste Vorsitzende **Martin Nieman** bedankte sich bei allen Aktiven und Passiven und wünschte eine besinnliche Advendszeit. Er beendete um 20:50 Uhr die harmonisch verlaufene Versammlung.[41]

[41] PM

Dezember

2018-12

Sonntag, 2. Dezember/1. Advent



Foto: Internet, Bilder zu 1. Advent

Advent bezeichnet die Zeit, in der sich vor allem Christen auf das Fest zur Geburt von Jesus aus Nazareth vorbereiten. Der Begriff leitet sich aus dem lateinischen Wort "*Advent*us" ab, was so viel wie "Ankunft" bedeutet.

Ursprünglich galt die Adventszeit als Fastenzeit und fand zwischen dem 11. November und dem Erscheinen des Herrn am 6. Januar statt. 1917 wurde das Adventsfasten abgeschafft und von der katholischen Kirche nicht mehr verlangt. Die heutige Form des *Advents* hat ihre Wurzeln im 7. Jahrhundert. Damals legte Papst Gregor der Große fest, dass sich der *Advent* über vier Sonntage erstreckt. Sie sollten als Symbolik für die 4.000 Jahre stehen, die laut kirchlichen Geschichtsbüchern die Menschheit nach der Sünde im Paradies auf die Erlösung warten musste. Diese Regelung wurde jedoch erst 1570 durch Papst Pius V. rechtsgültig.

Eine der bekanntesten Traditionen im *Advent* ist das Abzählen der Tage bis zum Weihnachtsfest. Dieser Brauch existiert in Deutschland seit Beginn des 20. Jahrhunderts und die Adventskalender haben seitdem die unterschiedlichsten Formen angenommen. Seit 1920 gibt es den Kalender mit kleinen Türchen, hinter denen sich Süßigkeiten, Bilder oder Spielzeug verbergen. Darüber hinaus ist es in vielen Haushalten Brauch, einen Adventskranz aufzustellen. Er wurde vom evangelischen Theologen Johann Hinrich Wichern 1839 eingeführt. Allerdings bestand er zu dieser Zeit aus 18 bis 24 Kerzen. Heute hingegen besitzt der Kranz nur noch vier Kerzen, wovon an jedem Sonntag im *Advent* eine angezündet wird.[42]

[42] Internet, 1. Advent

In der Zeit von 11:00 bis 17:00 Uhr fand der traditionelle Nikolaustag im Tierheim statt. Die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen freuten sich, so viele Gäste begrüßen zu dürfen. In der winterlichen Atmosphäre bekamen die Besucher Herzhaftes aus der Frittenschmiede geboten. Beim Duft von Kaffee und Kuchen sowie Glühwein konnten die Tierfreunde in aller Ruhe an den Ständen mit Tierzubehör vorbeischauen.

Der Flohmarkt des „Pfötchenclubs“ bot Selbstgemachtes zum Bewundern und Kaufen. Für die musikalische Begleitung sorgten „MB Swinging Sax&Frieds“.[43]

Dienstag, 4. Dezember

Heute verstarb **Magdalene Zimmer**, geborene Döppeler, Biggestraße 72, im Alter von 84 Jahren. Die letzte Zeit verbrachte sie in der Senioreneinrichtung Haus Elisabeth, Rothemühle.



TV Rüblinghausen

An der Nikolausfeier des Turnvereins um 19:00 Uhr im Schützenhaus nahmen an den festlich gedeckten Tischen 54 (Vorjahr 70) Turnerinnen teil. Die erste Vorsitende **Bettina Ohm-Kreinberg** begrüßte die Turnschwestern recht herzlich. Mit adventlichen Geschichten und Gedichten, die von **Bettina Ohm-Kreinberg**, **Elisabeth Kotz**, **Thea Kordes** und **Petra Scheele** vorgetragen wurden, sowie advent- und weihnachtlichen Liedern, stimmte man sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.

Greta Scheele und **Miriam Latzel** waren mit ihren Klarinetten eine echte Bereicherung und verliehen der Veranstaltung eine zusätzliche weihnachtliche Note. Es gab für jeden eine Tüte Weihnachtsgebäck. Für die Notlage der brasilianischen Straßenkinder, wurde wie jedes Jahr gesammelt und der Betrag von 275,00 (Vorjahr 300,40) €, an Pater **Hugo Scheer** weitergeleitet.[44]

[43] Sauerlandkurier von Samstag, 24. November 2018
[44] Bettina Ohm-Kreinberg







Fotos: Birgitt Maiworm

Donnerstag, 6. Dezember

Zur ordentlichen Genossenschaftsversammlung 2018 der Jagdgenossenschaft Olpe IX, Saßmicke-Rüblinghausen-Dahl/Friedrichsthal, hatte heute der Jagdvorsteher **Peter Gummersbach**, Saßmicke, um 19:00 Uhr in das Backhaus nach Saßmicke eingeladen. Neben den allgemeinen Regularien wurde über das aktuelle Hauptthema „Wildschäden durch Schwarzwild“ gesprochen. Zu diesem Thema hatte extra der Vorsitzende, **Thomas Feldmann** vom Ordnungsamt Olpe, eingeladen. Er informierte die Teilnehmer über wichtige Punkte betreffend Anmeldung solcher Wildschäden. Hier sind bestimmte Fristen einzuhalten um evtl. Rechtssicherheiten zu haben. Die allgemeine Handhabung der neuen Datenschutzverordnung wurde bekannt gegeben. Allgemein besteht ein gutes Vertrauensverhältnis zu den Jagdpächtern. Die Waldgenossenschaft Rüblinghausen wurde durch **Georg Maiworm** vertreten.[45]

Freitag, 7. Dezember

Um 18:00 Uhr kamen 16 Sänger des Männergesangvereins „Concordia“ zusammen, um sich mit den Bewohnern der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“, in Rüblinghausen auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen.



Die Sozialdienstleiterin **Susanne Losch** begrüßte den MGV unter der neuen Leitung von **Martin Niemann** in der Cafeteria recht herzlich. Die Bewohner des Hauses konnten ihre Aufregung nicht verbergen bis es endlich losging. Vor dem warmen Kamin in heimeliger Atmosphäre ließ **Peter Gummersbach** beim anstimmen seines Akkordeons die Herzen höher schlagen. Aus dem hauseigenen Liederbuch wurden kräftig Advents- und Weihnachtslieder gesungen, denn Singen verbreitet Glücksgefühle. Zwischenzeitlich wurden die Lieder von lustigen und nachdenklichen Geschichten zur Weihnachtszeit von **Martin Niemann** unterbrochen. Natürlich durften zu diesem Anlass die Getränke und das Weihnachtsgebäck nicht fehlen.

[45] Georg Maiworm

Die Bewohner nahmen diese Herausforderung gerne an und waren sich einig, diesen schönen Abend im nächsten Jahr zu wiederholen, denn wie sagte schon Anfang des 19. Jahrhunderts Johann Gottfried Seume: „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder."











Fotos: Peter Maiworm

Sonntag, 9. Dezember/2. Advent

Die Eucharistiefeier um 11:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche wurde von **Vikar Michael Kammradt** zelebriert. **Johannes Haarman** begleitete die Lieder an der Orgel. Anschließend fand das Gemeindecafè statt. 35 Besucher konnten sich 33 Minuten lang mit einem DVD Bildervortrag über den Bau der Kirche vor 50 Jahren informieren. Zuvor waren die beiden diesjährigen Kommunionkinder **Louis Berg und Julia Ochel** in der Messe als neue Messdiener in die Gemeinschaft der Heilig-Geist-Gemeinde aufgenommen worden. Vikar **Michael Kammradt** überreichte den neuen Messdienern die Messdienerplaketten. [46]



[46] Walter Rademacher





Fotos: Michael Ochel

Mit einem 3:0 Sieg über den SV Attendorn auf heimischen Terrrain verabschiedete sich die erste Mannschaft des VFR in der Bezirksliga 5 auf dem 12. Platz stehend, in die Winterpause. Die 2. Mannschaft in der C 2 Kreisliga - auf dem dritten Platz - ebenfalls.

Die Initiative Weltweites Kerzenleuchten (Internationales *Worldwide Candle Lighting*) unterstützt und begeht immer am zweiten Sonntag des Monats Dezember einen jährlichen Weltgedenktag für alle verstorbenen Kinder. Die Initiatoren und Un-

terstützer laden Angehörige in der ganzen Welt ein, diesen Tag, ihrer verstorbenen Kinder, Enkel und Geschwister besonders zu gedenken.

*Aus diesem Grund fand ein Gedenkgottedienst als ökumenische Feier unter dem Thema „Ich würde dich gern besuchen“ für die verstorbenen Kinder in diesem Jahr um 16:00 Uhr in der **Heilig-Geist-Kirche** statt. Das Erleben der Familien und Freunde fand in Texten, Gebeten, Meditation und besonderer Musik Einklang. Im Anschluss an den Gottesdienst hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, bei Tee und Gebäck zusammen zu sitzen und die Gelegenheit, zum Austausch und der Weitergabe von Informationen wahrzunehmen.[47]

In Deutschland wird die Initiative vor allen vom Bundesverband verwaister Eltern e.V. unterstützt, einem Zusammenschluss von Selbsthilfegruppen trauernder Eltern. Der Verein beschreibt die vorgeschlagene Begehungsweise und die Bedeutung und Symbolik derselben wie folgt:

Jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember stellen seit vielen Jahren Betroffene rund um die ganze Welt um 19.00 Uhr brennende Kerzen für jedes verstorbene Kind in die Fenster. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichterwelle 24 Stunden die ganze Welt umringt. Jedes Licht im Fenster steht für das Wissen, daß diese Kinder das Leben erhellt haben und dass sie nie vergessen werden. Das Licht steht für die Hoffnung, dass die Trauer das Leben der Angehörigen nicht für immer dunkel bleiben lässt. Das Licht schlägt Brücken von einem betroffenen Menschen zum anderen, von einer Familie zur anderen, von einem Haus zum anderen, von einer Stadt zur anderen, von einem Land zum anderen. Es wärmt ein wenig das kalt gewordene Leben und wird sich ausbreiten, wie es ein erster Sonnenstrahl am Morgen tut.[48]

Dienstag, 11. Dezember

Das Orga-Team der Herrenwanderung – bestehend aus **Klaus Feldmann** und **Peter Maiworm** – hatte für 16:00 Uhr zur Weihnachtsfeier in das Schützenhaus eingeladen. Zuvor trafen sich jedoch einige Wanderer am Sportplatz, um von dort aus, an der Jägerfichte vorbei – mit einer Schnapspause - ins Schützenhaus zu gehen.



[47] Sauerlandkurier von Mittwoch, 28. November 2018
[48] Internet Wikipedia

Bei adventlichen und weihnachtlichen Liedern, begleitet durch **Peter Gummersbach** auf seinem Akkordeon - aber auch Besinnliches - von **Peter Maiworm** vorgetragen, stimmten sich die 70 Männer auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.



Danach trat **Martin Niemann** mit seiner Gitarre vor das Mikrofon. Er spielte und sang unvergessliche Songs aus den 70-ern, wie „Halleluja“ von David Cohen, „Straßen unserer Stadt“ von Jasmine Bonnin, „Wie viele Straßen auf dieser Welt“ von Bob Dylan, „Über den Wolken“, und „Die ‚Schlacht am kalten Buffet“ von Reinhard May. Dieses wurde mit großem Beifall bedacht.



Fotos: Peter Maiworm

Eine von **Werner Dierig** zusammengestellte 50-minütige Foto-Show über die Wanderungen des ganzen Jahres fand große Aufmerksamkeit und Anerkennung. Leckeres Essen und ein gut gezapftes Bier von unserem „Gastwirt“ **Winfried Halbe** – der im Servicebereich durch **Rüdiger Hohleweg, Christoph Ohm** und **Ralf Vierschilling** unterstützt wurde - rundeten den netten Abend ab.[49]

[49] PM

Mittwoch, 12. Dezember

Aus Anlass des 50. Weihetages der Heilig-Geist-Kirche kam Professor Dr. Dr. **Thomas Sternberg,** Präsident des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken, aus Münster, aufgewachsen in Grevenbrück, heute zu uns.

„Kompliment für diese Kirche“, so eröffnete er seine Rede. Die katholische Kirche in Deutschland stehe am Ende eines Jahres, das ein Wechselbad der Gefühle darstelle, vom fröhlichen Katholikentag bis zur Studie über Missbrauch in der Kirche, die einen Vertrauensverlust der katholischen Kirche nach sich gezogen habe wie wohl noch nie zuvor. Er zeigte aber auch Möglichkeiten auf, über die Zukunft der Laien in der Kirche.

Vor 50 Jahren wurden in den deutschen Bistümern in der Folge des Konzils Pfarrgemeinderäte eingerichtet. Vor 40 Jahren folgten nach der Würzburger Synode die Diözesanräte. Was hat sich durch diese Mitverantwortungsstrukturen geändert?



Foto: Peter Maiworm

Wenn heute von Klerikalismus[50] sogar von Bischöfen gesprochen wird und sich an vielen Orten zu wenige finden, die bereit sind, die Räte zu bilden, da zeigt das eine Krise auf. Vor allem vor dem Hintergrund stark zurückgehender Priesterzahlen werde es unabdingbar sein, dass Laien selbstbewusst und verantwortlich die Dinge in ihren Gemeinden und in der Kirche in die Hand nehmen. Gegen den Vertrauensverlust angehen „Gemeinsam Kirche sein“ ist das Schlussdokument des Gesprächsprozesses überschrieben, den die Deutsche Bischofskonferenz von 2010 bis 2015 geführt hat. Gemeinsam werden Laien und Priester, Ordensleute und Bischöfe daran arbeiten müssen, den gewaltigen Vertrauensverlust anzugehen, der nicht zuletzt seit der Vorstellung der Studie zum Missbrauchsgeschehen unter Klerikern erfolgt ist.

Seine Forderungen, was geschehen müsse, um auch in Zukunft regelmäßig Eucharistie anbieten zu können: „Wir brauchen Priester, auch wenn sie verheiratet sind.“ Ebenso sei es überfällig, Frauen mit dem Diakons-Amt zu betrauen. Er sei davon überzeugt, dass wir es alle noch erleben werden. Grundsätzlich müsse in der katholischen Kirche verändert werden, dass die „Letztkompetenz“ nicht immer bei Priestern liege. Insgesamt sei es äußerst notwendig, „je mehr die Gesellschaft zerbröselt“, das Einheiten wie die Kirche Stabilität gewähren.

[50] Klerus bezeichnet das Bestreben, der Geistlichkeit einer Religion mehr Einfluss in einem Staat zu verschaffen, oder das Bestreben, der Geistlichkeit innerhalb einer Religion im Vergleich zu den Laien mehr Gewicht zu geben. In der Philosophie und Politikwissenschaft steht Klerikalismus für die Herrschaft des Klerus bzw. der Priester (Wikipedia)

Professor Dr. Dr. **Thomas Sternberg** erhielt langen Applaus; eine Reihe von Zuhörern nutzte die Gelegenheit, Fragen zu stellen, aber auch, um kritische Anmerkungen los zu werden.

Das Schlusswort sprach Pfarrer **Clemens Steiling**: „Er schließe aus Sternbergs Worten, dass schwere Zeiten auch immer Zeiten von Chancen seien, und dies sei schön zu hören."

Zu der Vortragsveranstaltung hatte der Bildungs- und Kulturpunkt im Pastoralverbund Olpe und die Heilig-Geist-Gemeinde unter der Leitung von Diakon **Hubert Welzel** (Oberveischede) eingeladen. Seit 2015 engagiert sich **Thomas Sternberg** als Präsident. Er wurde 1952 in Elspe geboren. Nach der Volksschule absolvierte er eine Bäckerlehre. Am Abendgymnasium holte er anschließend das Abitur nach und studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Theologie in Münster, Rom und Bonn.

Nach verschiedenen beruflichen Stationen war er von 1988-2016 Direktor der „Katholisch-Sozialen Akademie Franz Hitze Haus" in Münster. Seit 2001 ist er Honorarprofessor für Kunst und Liturgie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der WWU (Westfälische Wilhelms-Universität) Münster. Für die katholischen Laien engagiert er sich seit 2015 als Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK).[51]

Donnerstag, 13. Dezember

Martin Niklas, Biggestraße 58, feierte heute im Kreise der Familie und vielen Freunden und Bekannten im Kolpinghaus, bei bester Gesundheit, seinen 90. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[52]



Westfalenpost Nr. 289 von Donnerstag, 13. Dezember 2018

Samstag, 15. Dezember

Um 14:30 Uhr traf sich der Vorstand des VfR mit Frauen im Carport von **Markus Heuel** zur Winterwanderung. Das Ziel der 35 Wanderer war das Dorfgemeinschaftshaus in Griesemert. Da die Krombacher Brauerei zum Aufstieg des VfR, 100 Liter Bier gestiftet hatte – bisher aber noch nicht getrunken wurde – war der heutige Tag Anlass dafür, dieses nachzuholen. In den gut geheizten Räumlichkeiten und bei einem tollen Buffet mit Schnitzel und Haxen verging die Zeit bis Mitternacht wie im Fluge. Diese Wanderung und der gesellige Abend werden allen noch lange in Erinnerung bleiben.[53]

[51] Internet Lokalplus/Siegener zeitung Nr. 290 von Freitag, 14. Dezember 2018
[52] Walter Rademacher
[53] Jürgen Rademacher



Foto: Kai Dohmen VfR

Um 17:00 Uhr läuteten die Glocken der Heilig-Geist-Kirche 15 Minuten. Dieses Einläuten symbolisierte auf den Tag (1968) genau vor 50 Jahren, dass die Kirche, damals von Erzbischof Lorenz Kardinal Jaeger zum Kirchweihfest eingeweiht wurde.

Die Glocken wurden jedoch erst am 30. November 1984 in der Glockengießerei Gebrüder Rincker in Sinn bei Herborn gegossen und in der heiligen Messe zum Kirchweihfest am 15. Dezember (3. Advent) 1984 vor dem Altar geweiht.

Hier die Glocken im Einzelnen:

1. Glocke (Schlagton: fis´)
   Name: Heiliger Johannes der Täufer
   Durchmesser: 1,082 Meter, Gewicht: 725 Kilogramm

2. Glocke (Schlagton: a´)
   Name: Heilger Jesus Christus, Verkünder des Reiches Gottes
   Durchmesser: 0,901 Meter, Gewicht: 418 Kilogramm

3. Glocke (Schlagton h´)
   Name: Heiliger Matthäus, Apostel und Evangelist
   Durchmesser: 0,807 Meter, Gewicht: 300 Kilogramm

4. Glocke (Schlagton d´)
   Name: Heilige Maria, Braut des Heilgen Geistes
   Durchmesser: 0,705 Meter, Gewicht: 213 Kilogramm

Der Rechnungsbetrag für die vier Glocken lautete damals 83.642,43 D-Mark.

Aus der Gemeinde gingen zu diesem Anlass 56.000,00 D-Mark an Spenden ein. Hinzu kamen aus Kirchensteuermitteln 17.715,00 D-Mark. Der Rest von 9.927,43 DM wurde aus den noch zu erwarteten Spenden finanziert.[54]

Sonntag, 16. Dezember/3. Advent

Heute stand im 100-jährigen Kalender: Bringt Dezember Kält´und Schnee ins Land, dann wächst das Korn gut, selbst auf Sand. So war es, denn über Nacht waren 4 cm Schnee bei minus 3,6 C gefallen.

[54] Einladung zum Kirchweihfest vom 1. Dezember 1984



Foto: Peter Maiworm

In der gut besuchten Heilig-Geist-Kirche begann um 11:00 Uhr das Festhochamt zum 50-jährigen Kirchweihjubiläum. Pfarrer **Clemens Steiling** – in einem rosafarbenen Gewand[55] - und neun Messdiener zogen feierlich in die Kirche ein.



[55] **Rosa** ist die Aufhellung der Farbe Violett. Sie kann nur zu den Sonntagen Gaudete (3. Adventssonntag) und Laetare (4. Fastensonntag) getragen werden.

Der Chor der Heilig-Geist-Kirche und **Johannes Haarmann** an der Orgel trugen zur Mitgestaltung der Messfeier bei.



Von fünf Gemeindemitgliedern wurden die Fürbitten vorgetragen.



Fotos: Peter Maiworm

*Vielen ist dieser Sonntag unter dem lateinischen Namen "Gaudete" (zu Deutsch: "Freut Euch!") bekannt. Das kommt aus dem Eingangsgesang: "Gaudete in Domino

semper!" – " Freut euch im Herrn allezeit!" Dies ist ein Vers aus dem Philipperbrief und besagt: Der Herr ist nahe, es dauert nicht mehr lange.[56]

Um 15:30 Uhr trafen sich wieder ca. 60 Gemeindemitglieder zum Adventscafé.



[56] Internet Wikipedia





Fotos: Simon Rademacher

Wolfgang Linz, Vorsitzender des Gemeindeausschusses, gab seiner Dankbarkeit Ausdruck, dass die Heilig-Geist-Gemeinde durch den Kirchenumbau einen Ort habe, um sich zu versammeln.

Häufig werde zu Recht beklagt, dass die Zahl der Kirchenbesucher immer mehr zurückgehe. Das helfe aber denjenigen, die noch immer kommen, wenig, denn gerade die älteren Gemeindemitglieder entschuldigen sich fast dafür, dass sie immer noch dabei sind und den Stamm der aktiven Gemeinde bilden.

Umso mehr freute er sich über das aktive Gemeindeleben in Heilig-Geist: „Es ist schön, dass sie da sind und ganz viele nach den Gottesdiensten beim Kirchencafé und vielen anderen Anlässen wie heute Gemeinschaft leben.“

Er appellierte: „Echte Möglichkeiten der Mitgestaltung, Teilhabe und Wertschätzung seien Prinzipien, die in der Kirche vermehrt Einzug halten müssten, damit das Gebäude aus Stein wieder voller Menschen und mit Leben gefüllt werde.“ Insofern habe er sich gefreut, dass Pfarrer **Clemens Steiling** am Morgen im Festhochamt ausdrücklich dazu eingeladen habe, mitzuhelfen an der Gestaltung Offener Kirche.

Es wäre schön, wenn es uns öfter gelänge, sich über die vielen kleineren schönen Erfahrungen auf unserem Glaubensweg zu freuen und diese Freude nach außen zu leben“, wünschte sich **Wolfgang Linz**. Dafür gäbe es drei Vorbilder im Gemeindeausschuss die die Leitsätze von Professor Dr. Dr. **Thomas Sternberg** mit Leben füllen, nämlich einfach machen und Freude am Glauben vermitteln.

Das sei zum einen, Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, der an so vielen Stellen selbstverständlich einfach mache und dabei immer gut gelaunt sei. „Lieber **Walter**, ohne dich wäre die Gemeinde um vieles ärmer“, dankte er ihm für sein großes Engagement. Sein weiterer Dank galt **Johannes Haarmann**, der den Kirchenchor zusammen halte und die Gottesdienste nach dem Tod von Dietmar Schneider als Organist begleite, sowie **Andrea Hahn**, die mit ihrer Mannschaft aus dem CJD (Jugenddorf) schon oft dem Gemeinderaum festlich geschmückt und die Veranstaltungen vorbereitet und gemeinsam mit ihrer Mutter **Hiltrud** gebacken und gebastelt habe. In seinem Dank schloss **Wolfgang Linz** alle anderen Mitglieder des Gemeindeausschusses - besonders aber Küsterin **Karin Rademacher** - ein, die sich aktiv am Gemeindeleben beteiligen.

Nach der aufrüttelnden Rede las sein Stellvertreter, der zweite Vorsitzende, **Eduard Krursel**, Auszüge aus der Einladung des damaligen Pastors Johannes Pohl zur Glockenweihe im Dezember 1984 vor.

Auf großes Interesse stieß anschließend der Lichtbildvortrag über den Bau und die Entwicklung der Kirche vor 50 Jahren, der von **Werner Dierig** zusammengestellt wurde.

Der Jubiläumstag fand um 18:00 Uhr einen würdigen Abschluss mit einer feierlichen Vesper die von Vikar **Michael Kammrath** mitgestaltet und vom Kammerchor Olpe unter der Leitung von **Thomas Grütz** gesanglich umrahmt wurde.[57]



Internet VfR Rüblinghausen

[57] mariSiegner Zeitung Nr. 293 von Dienstag, den 18. Dezember 2018

Die B-Jugend der JSG RHID-F musste heute um 13:00 Uhr ihr erstes Pokalspiel auf Westfalenebene bei dem A-Kreisligisten FC Fortuna Schlangen (Nähe Paderborn, eine Strecke 168 Kilometer) antreten. Die Jungs unter ihrem Trainer **Luca Cordes** kamen mit einem 4:1 Sieg in der Tasche wieder nach Hause und zogen in die 2. Runde ein. Herzlichen Glückwunsch! Als nächster Gegner erwarten sie den Bezirksligisten TuS Lippereihe (Kreis Lemgo) am Sonntag, den 3. März in Rüblinghausen.



Foto: Kai Dohmen VfR Rüblinghausen

Die A-Jugend der JSG RHID-F (Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal) nahm heute in Wenden an dem Turnier des Gemeindepokals – der von der VSV Wenden ausgerichtet wurde - mit den Mannschaften JSG Ottfingen/Wenden/ Altenhof, Rot-Weiß Hünsborn und die JSG Gerlingen/ Möllmicke teil. Mit fünf Siegen und einem Unentschieden wurden die Jungs von Trainer **Michael Lauer**, Gemeindepokalsieger. Ebenfalls herzlichen Glückwunsch!



Foto: Jürgen Döppeler

Montag, 17. Dezember
Am heutigen Abend überreichte der FLVW-Kreisvorsitzende, **Joachim Schlüter**, in der Volksbank Attendorn im Rahmen einer Veranstaltung die DFB-Ehrenamtspreise für den Kreis Olpe.

„Es sind die Ehrenamtlichen, die das Rückgrad unseres Spielbetriebes bilden. Es sind die Trainer, Betreuer, Schiedsrichter, Platzwarte und Vorstandsmitglieder, die dafür sorgen, dass der Fußball in unseren Vereinen eine erfolgreiche Zukunft hat. Es gilt daher, den selbstlosen Helfern, die sich regelmäßig unter der Woche und vor allem an den Wochenenden in den Dienst des Sports stellen, in aller Form zu danken“, sagte **Joachim Schlüter**.

In diesem Jahr war der VfR mit **Dietmar Heuel** vertreten.



Foto: Internet VfR Rüblinghausen
Links: Dietmar Heuel, rechts Joachim Schlüter

Dietmar ist seit fast 25 Jahren Mitglied im Vorstand des VfR Rüblinghausen. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt in der Pflege der Sportanlage. Gleichzeitig ist er bei der Planung und Konzeptionierung von Änderungen und Verbesserungen auf der gesamten Sportanlage inklusive des Sportheims maßgeblich eingebunden. „Er ist ein Musterbeispiel ehrenamtlicher Arbeit, deren Wert oftmals erst richtig geschätzt wird, wenn diese Personen wegfallen“, so **Joachim Schlüter**.

Als Zeichen des Dankes und der Annerkennung erhielten die Preisträger eine Ehrenurkunde und eine DFB-Armbanduhr.[58]

Dienstag, 18. Dezember
Zehn (Vorjahr 12) Gemeindemitglieder trafen sich um 15:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche um die Kirche für das Weihnachtsfest herauszuputzen. Die Figuren – von Karl Heuel gefertigt - und der Stall für die Krippe wurden aus dem Lager geholt und im Foyer aufgebaut.

[58] Westfalenpost Nr. 293 von Dienstag, 18. Dezember 2018

Drei Weihnachtsbäume wurden aufgestellt. Einer neben der Krippe, ein großer im mittleren Foyer und einer in der Kirche. Alle wurden mit elektrischen Kerzen versehen. Die Kirchenbesucher können so im oberen Eingang unmittelbar an der Krippe vorbeigehen. Wenn der Eingang verschlossen ist, kann die Krippe durch die Scheiben von außen betrachtet werden. Mit einer passenden Beleuchtung - von der Rüblinghauser Straße aus - strahlte dies am Nachmittag und Abend eine besondere Wirkung aus.

Die Küsterin **Karin Rademacher** und **Anja Hütte** versorgten abschließend die fleißigen Helfer mit heißem Kaffee und ein paar Schnittchen.[59]





[59] PM





Fotos: Peter Maiworm

Mittwoch 19. Dezember

Da der Bezirksligist SuS Niederschelden gegen die Wertung der Fußball-Bezirksspruchkammer vom 7. November, Protest eingelegt hatte, wurde heute vom Verbandssportgericht in Kaiserau im Fall des Fußball-Bezirksligaspiels VfR Rüblinghausen gegen SuS Niederschelden das Urteil gesprochen. Es bleibt beim 3:2 Sieg für den SuS Niederschelden. Das Verbandssportgericht ist die letzte Instanz. Revision wurde nicht zugelassen.[60]

[60] Westfalenpost Nr. 296 von Freitag, 21. Dezember 2018

Donnersatag, 20. Dezember

Wie heute aus den Medien zu entnehmen war, übergibt – wie angekündigt - nach über 50-jähriger Firmenzugehörigkeit Geschäftsführer **Winfried Fischer** der Firma **Gebrüder Kemper** – der sich Rüblinghausen gegenüber immer sehr verbunden fühlte - zum 1. Januar 2019 seinen Posten an **Christian Küster**. Eingebunden in eine zukunftsorientierte Neuorganisation zeichnet **Christian** für den Geschäftsbereich „Zentrale Dienste“ (Rechnungswesen & Steuern, HR <Personalwesen>, Controlling, Einkauf sowie IT) verantwortlich.



Foto: Gebrüder Kemper

Christian trat Anfang 2016 in das Olper Familienunternehmen als Kaufmännischer Leiter ein. Aufgewachsen in Olpe (Rüblinghausen), absolvierte er ein BWL-Studium an den Universitäten Siegen und Köln. Danach war er zehn Jahre lang bei PWC (Pricewaterhouse) in Düsseldorf tätig, davon fünf Jahre als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. Zuletzt arbeitete **Christian** in gleicher Funktion bei der Attendorner Treuhand GmbH, bevor er zum Olper Traditionsunternehmen wechselte.

Winfried Fischer wird dem Unternehmen **Gebrüder Kemper** jedoch nicht ganz den Rücken kehren. „Nach über 50-jähriger Tätigkeit geht es für mich nun in den Unruhestand“, schmunzelt er. Bereits im Januar bezieht **Winfried Fischer** sein neues Büro an der Martinstraße. Von dort wird er das „Kemper-Family-Office“ führen und als Berater für Gesellschafter-Angelegenheiten fungieren.[61]

Der Sauerlandkurier hatte am Samstag, den 24. November in seiner Ausgabe einen Spendenaufruf zu Gunsten des **Tierheims** in **Rüblinghausen** gestartet. Das war erstmals eine Weihnachtsaktion des Sauerlandkuriers für das Tierheim.

In der Ausgabe von Samstag, den 8. Dezember, wurde dieser Aufruf noch einmal intensiviert.

Heute war es endlich soweit: Zahlreiche Dosen und Säcke mit Hundefutter, warme Decken, Spielzeug, Besen, Schrubber, Spezialfutter für Katzen und Waschmittel so-

[61] Westfalenpost Nr. 295 von Donnerstag, den 20. Dezember 2018

wie Geldspenden in Höhe von mehr als 6.000 €; Das ist das tolle Ergebnis der SAUERLANDKURIER-Weihnachtsaktion für das Tierheim in Rüblinghausen.

„Das ist wirklich wie Weihnachten“, freute sich **Roswitha Blum**, als Heutenachmittag alle Pakete und Taschen – teilweise sogar weihnachtlich verpackt – aus dem großen Sauerlandkurier-Transporter ausgeladen wurden.

Nicht nur in den beiden Geschäftsstellen des Kuriers in Grevenbrück und Olpe wurden in der Adventszeit fleißig Sachspenden angenommen, im Tierheim selbst kamen ebenfalls sehr viele Pakete zusammen. „Am Nikolaustag kam eine ganze Kolonne. Wir hatten danach bereits einen Außenzwinger voll“ erzählte die erste Vorsitzende des Tierschutzvereins Olpe, **Elke Stellbrink.**

Ebenso wurde an die Mitarbeiter des Tierheims gedacht. Unter den Geschenken befanden sich Weihnachtskarten mit vielen lieben Worten und süße Leckereien.

Das Tierheim-Team bedankte sich seinerseits für die tolle Aktion bei den Mitarbeitern des Sauerlandkurier´s, aber auch bei den Lesern, denn ohne dessen Hilfe wäre diese besondere Weihnachtsaktion nicht möglich gewesen.[62]

Samstag, 21. Dezember/Winteranfang

Dieses Jahr begann der Winter auf der Nordhalbkugel der Erde heute um 23:22 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ). Dieses Ereignis markiert zugleich den kürzesten Tag und die längste Nacht 2018. Zu diesem Zeitpunkt erreicht der Zenit der Sonne den südlichen Wendekreis, also den südlichsten Punkt des Jahres. Der Wendekreis befindet sich bei 23° 26′ südlicher Breite, er zieht sich also zum Beispiel durch Australien und Namibia.[63]

Sonntag, 22. Dezember/4. Advent

In den Lesungen der Evangelien nach Lukas, welche für den 4. Sonntag des Advents vorgesehen sind, steht Maria im Vordergrund. Das sogenannte Magnifikat und der Besuch durch den Engel, dessen Verkündigung sich Maria unterwirft, werden jedoch noch von einer weiteren Geschichte über Johannes, den Täufer, aus dem Johannes-Evangelium vollendet. Das alte Testament wie auch die Epistellesung verkünden die Freude, die uns bereits geschenkt, denn es wurde das Kommen des Herrn angekündigt, der den Frieden in diese Welt bringen wird. Es entfällt das "Gloria in excelsis".[64]

Montag, 24. Dezember/Heiligabend

Heute auf Heiligabend hieß es von 14:00-16:00 Uhr wieder in den Räumlichkeiten unterhalb der Heilig-Geist-Kirche „Wir warten auf´ s Christkind.“ Hier konnten die Kinder im Alter von 5-10 Jahren in gemütlicher Atmosphäre basteln, lachen, spielen, aber auch lustige Weihnachtsgeschichten hören und miteinander die Wartezeit bis zur Bescherung verschönern und sich auf´s Christkind freuen. 5 junge Damen aus Rüblinghausen, im Alter von 18-22 Jahren ließen diese Tradition wieder aufleben und möchten sie weiter fortführen. Die Teilnehmerzahl war auf 30 Kinder begrenzt. Die Kosten betrugen 3 € pro Kind. Die ersten Anmeldungen waren dabei, die übrigen wurden auf eine Warteliste gesetzt, um evtl. nachzurücken.

[62] Jacqueline Sondermann, Sauerlandkurier von Samstag, 22. Dezember 2018
[63] Internet Wikipedia
[64] Internet 4. Advent

Wusstet ihr übrigens, dass aktuell etwa 378 Millionen Kinder auf der Welt an den Weihnachtsmann glauben. Wenn er sie alle beschenken sollte, würden die Pakete auf seinem Schlitten etwa 378.000 Tonnen wiegen![65]

Anschließend fand um 16:00 Uhr in der Kirche das Krippenspiel mit Kindern aus der Gemeinde statt.



Die Kinder, die Interesse hatten, an der Aufführung teilzunehmen, konnten sich bis zum 19. November bei **Claudia Ochel** und **Daniela Burkhardt** melden.



[65] Apotheken-Umschau vom 15. Dezember 2018, Linda-Einlage



Fotos: Michael Ochel

Um 20:00 Uhr begann die Christmette in der Heilig-Geist-Kirche, die von Pfarrer **Clemens Steiling** und mit sechs Meßdienern zelebriert wurde. **Johannes Haarmann** an der Orgel ließ es sich nicht nehmen, traditionsgemäß zum Abschluss der Messe das Olper Weihnachtslied „Der alte Zimmermann“ zu spielen, dass von altersher an den Weihnachtstagen in den Olper Kirchen an der Orgel gespielt wird, was mit großem Applaus bedacht wurde.[66]

Von der alten Weise, die sich im Weihnachtsbrauchtum der Olper Kirche bis heute erhalten hat, lässt sich mit letzter Genauigkeit nicht sagen von wo und wem Text und Melodie stammen.

Der älteste Nachweis ist ein Flugblatt aus dem östereichischen Steyr, das zwischen 1712 und 1732 erschienen ist; es sind 5 Strophen. Aus dem deutsch-österreichischen Alpenraum stammen ferner 7 der 11 ins 19. Jahrhundert datierten Fassungen; 5 Fassungen (3 österreichische) wurden im 20. Jh. veröffentlicht, darunter der Olper Text nebst Melodie, 1922 erstmalig gedruckt. Die am häufigsten vorkommenden sieben „Kernstrophen“ des Liedes decken sich im Wesentlichen mit der Olper Fassung, die aus verständlichen Gründen hochdeutsch bearbeitet wurde.[67]

Frohe Weihnachten!

Die Dorfgemeinschaft Rüblinghausen e.V. wünscht allen Familien in der Gemeinde geruhsame und unbeschwerte Feiertage, Frieden, Liebe, Kraft, Licht, Heilung und für das Neue Jahr 2019 alles erdenklich Gute, Glück und Erfolg, vor allem aber Gesundheit. Gemeinsinn, Nächstenliebe und Menschlichkeit sind ebenfalls Eckpfeiler in unserem Leben.

[66] PM
[67] HSO Nr. 109, 1977, Seite 212 von Theo Hundt

Dienstag, 25. Dezember/1. Weihnachtstag



Foto: privat, Kapelle in weiß
50 Jahre Ehrenmal 24. Juli 1988

Freitag, 28. Dezember

Offenbach, 28. Dezember 2018 - Anfang Dezember stellte sich die Wetterlage um: Die vorher über Monate hinweg dominierenden Hochdruckgebiete wanderten nach Osten ab und machten den Weg frei für atlantische Tiefdruckgebiete, die nun mit ihren Ausläufern direkt über Mitteleuropa hinwegzogen. Sie sorgten in Deutschland für die lang herbeigesehnten größeren Niederschlagsmengen und beendeten damit die große Trockenheit. Meist herrschte dabei eine milde Westströmung, so dass die Menschen im Flachland wieder keine weißen Weihnachten erlebten. Insgesamt fiel der Dezember bei wenig Sonnenschein und reichlich Niederschlag zu mild aus. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit 3,8 Grad Celsius (°C) lag im Dezember der Temperaturdurchschnitt um 3,0 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung nach oben 2,6 Grad. Deutschland lag zunächst in sehr milder Luft, die die atlantischen Tiefdruckgebiete mitbrachten. So konnte man am 3. gebietsweise mehr als 15 °C messen. In Andernach am Rhein, nordwestlich von Koblenz, kletterte das Quecksilber dabei mit 16,9 °C bundesweit am höchsten. Vom 12. bis zum 15. streckte ein skandinavisches Hoch einen Keil nach Mitteleuropa aus, so dass vorübergehend etwas kältere Luft nach Deutschland gelangte. Über den schneebedeckten Flächen des Alpenvorlandes sanken die Temperaturen dabei vereinzelt in den strengen Frostbereich. Am 16. setzte wieder Milderung ein.

Mit fast 105 Litern pro Quadratmeter (l/m²) erreichte der Dezember 149 Prozent seines Solls von 70 l/m². Die große Trockenheit ging durch die lange erhofften, größeren Niederschläge zu Ende. Diese erfassten hauptsächlich den Westen, die Mitte und den Süden Deutschlands, wo gebietsweise sintflutartiger Regen fiel. Im Flach-

land zeigte sich der Winter lediglich am dritten Advent mit etwas Schnee, doch für weiße Weihnachten reichte es hier wieder nicht.

Mit etwa 30 Sonnenstunden fehlten dem Dezember 25 Prozent zum Soll von 38 Stunden. Damit war der Dezember nach dem Januar der zweite sonnenarme Monat in diesem Jahr. Die Sonne zeigte sich am längsten vom Südschwarzwald bis zum Allgäu mit teils über 60 Stunden, im Sauerland dagegen örtlich kaum 15 Stunden.

In Nordrhein-Westfalen lag die Temperatur im Mittel bei 4,9 °C (2,3 °C), der Niederschlag bei mehr als 120 l/m² (88 l/m²) und der Sonnenschein bei fast 35 Stunden (37 Stunden). In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der intern. Referenzperiode.[68]

Samstag, 29. Dezember

Die Eheleute **Aloys** und **Theseria Adler**, Düringerstraße 18, feierten heute um 10:30 Uhr in der Heilg-Geist-Kirche das Fest der „Eisernen Hochzeit“ (65 Jahre). Die Eucharistiefeier wurde vom Chor der Heilg-Geist-Kirche - in der sie seit vielen Jahren aktiv tätig sind – unter der Leitung von **Johannes Haarmann** mitgestaltet. Der stellvertretende Bürgermeister **Markus Bröcher** gratulierte dem Jubelpaar.[69]

Montag, 31. Dezember



Internet SV Rüblinghausen

Um 19:30 Uhr hatte der **St. Matthäus** Schützenverein wieder zur großen Silvesterparty in das Schützenhaus eingeladen. Gute Stimmung und leckeres Essen sorgten für einen netten Abend unter Freunden und mit einem großzügigen Feuerwerk.

[68] Internet: Pressemitteilung DWD, Offenbach
[69] Siegener Zeitung Nr. 302 von Montag, 31. Dezember 2018



Foto: Internet, Bilder zu Silvester

Wie immer möchte ich mich mit einem Gedicht für das neue Jahr verabschieden:

Gute Wünsche fürs neue Jahr!

Was du dir wünschst, ich weiß es nicht.
Doch möge es geschehen.
Was du befürchtest, möge es,
an dir vorübergehen.
Es soll dir in dem neuen Jahr,
recht Vieles gut gelingen.
Auch überraschen soll es dich,
mit angenehmen Dingen!

Horst Winkler



Rüblinghauser Dorfchronik 2019

Rüblinghausen 2019

Januar

2019-01

Dienstag, 1. Januar/Neujahr

In der Nacht waren bei klarer Sicht wunderschöne Feuerwerke am Himmel zu beobachten. Genau wie im Vorjahr war es am Tage regnerisch und die Temperatur betrug 5 °C plus.

Am 1. Januar wohnten in Rüblinghausen 1.015 (Vorjahr 1.001) Einwohner. In der Stadt Olpe 15.102 (Vorjahr 14.881) und im gesamten Stadtgebiet 25.804 (Vorjahr 25.635).[1]

Freitag, 4. Januar

Wie der erste Vorsitzende des VfR Rüblinghausen, **Joachim Schlüter** heute berichtete, hat der VfR seine Planungen im Trainerbereich für die kommende Fußballsaison 2019/20 abgeschlossen und die personellen Weichen gestellt. **Avdi Qaka** geht als Trainer der 1. Mannschaft beim VfR in sein sechstes Jahr, als Co-Trainer wird weiterhin **Steffen Willmes** ihm zur Seite stehen.

Raphael van der Wielen geht mit der 2. Mannschaft in sein drittes Jahr. Im Zusammenspiel zwischen 1. Mannschaft und den nachrückenden Juniorspielern versucht er die 2. Mannschaft weiterzuentwickeln.

Robin Brucker wird die A-Jugend als alleiniger Trainer übernehmen. **Eugen German** wird seine Arbeit als Co-Trainer unterstützen. **Michael Lauer** beendet seine dreijährige, erfolgreiche Arbeit im Sommer.

Das Bezirksligateam der B-Junioren wird weiterhin von **Luca Cordes** trainiert. „Der Verein hat volles Vertrauen in die gute Arbeit der Trainer, deshalb war die Entscheidung nicht schwer, die Arbeit mit den Trainern fortzuführen. Die Basis für eine gute Zukunft ist gelegt, denn fast der komplette Kader habe die Zusage für das nächste Spieljahr gegeben“.[2]

Nach einer Woche intensiver Sucharbeit, ist es dem Wasserbeschaffungsverband gelungen, das Leck in der Wasserleitung zu orten. Auf Höhe des Hauses Düringerstraße 87, konnte der Rohrbruch von der Firma Gebrüder Backmann, unterstützt von Biggeenergie mit einer Muffe beseitigt werden.



Foto: Peter Maiworm

Bei der dritten Auflage des Stadtpokals für Reservemannschaften auf dem Stadtgebiet von Olpe - das um 17:30 Uhr begann - konnte sich in der Realschule Olpe die Vertretung des

1 Strukturdaten Stadt Olpe
2 E-Mail Joachim Schlüter

VfR Rüblinghausen am Ende (1 x 12 Minuten) zwar bis ins Endspiel vorarbeiten, musste jedoch eine derbe 4:0 Schlappe gegen die Zweitvertretung des SV Dahl/Friedrichsthal hinnehmen. Im Neunmeterschießen um den dritten Platz, schlug die Reserve der SpVg Olpe die Vertretung der SG L.O.K. (Lütringhausen/Oberveischede/Kleusheim) mit 2:1.

Die Abschlusstabelle vor den Halbfinalspielen:

1.) SpVg Olpe II	8 Punkte	18:7 Tore	+ 9
2.) SV Dahl-Friedrichsthal II	8 Punkte	10:8 Tore	+ 2
3.) SG L.O,K. II	6 Punkte	6:9 Tore	- 3
4.) VfR Rüblinghausen II	5 Punkte	12:9 Tore	+ 3
5.) SG Rhode/Biggetal II	0 Punkte	2:12 Tore	- 10

Im Halbfinale (1 x 12 Minuten) hatte der SV Dahl/Friedrichsthal die SG L.O.K. mit 3:0 und der VfR Rüblinghausen die SpVg. Olpe II mit 2:0 ausgeschaltet. Über das Preisgeld von 150 € für den Ersten, 100 € für den Zweiten und 50 € für den Dritten freuten sich die Teilnehmer besonders.[3]

Samstag, 5. Januar

In Rüblinghausen begann die Sternsingeraktion mit dem Aussendungs-Wortgottesdienst um 9:00 Uhr in Martinus-Kirche. Hierzu wurden die Sternsinger aus St. Martinus, Hatzenberg, Heilig-Geist und Dahl recht herzlich eingeladen. Die anderen Gemeinden einen Tag später.



Foto: Michael Ochel

3 PM

Die Rüblinghauser Sternsinger v. l.: Alina Cisse, Tessa Rosengrün, Lotta Maiworm Julia Ochel, Mia Heuel, Louis Berg, Jana Ochel. Außerdem waren noch Mia und Ben Stricker, Charlotte, Caspar und Justus Epe, Felix Wudtke und Jakob van der Wielen mit dabei.

Leuchtende Sterne, prächtige Gewänder, funkelnde Kronen. Königlichen Besuch durften heute wieder viele Menschen erwarten: Über 200 Sternsinger waren in Olpe und den Dörfern in den Gewändern der Heiligen Drei Könige unterwegs. Sie trotzten Wind und Wetter um den Segen Gottes in die Häuser unseres Pastoralverbundes zu tragen und Spenden für Projekte von Pater **Hugo Scheer** in Brasilien und des Kindermissionswerkes „die Sternsinger" in Peru zu sammeln. Damit beteiligten sich die jungen Sternsinger an der bundesweit größten 61. Hilfsaktion für Kinder von Kindern. Bundesweit kamen im vergangenen Jahr 48,8 Millionen Euro zusammen mit denen rund 2.200 Projekte für Kinder und Jugendliche in aller Welt gefördert wurden. Mehr als eine Milliarde Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 71.700 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt.

Mit den Buchstaben und Zahlen **20 + C + M + B + 19** wünschten die Sternsinger der Wohnung Gottes Segen: „**C**hristus **m**ansionem **b**enedicat" Christus segne das Haus, die Wohnung".[4]

Das Sammel- und Spendenergebnis der Sternsinger-Aktion in der Heilig-Geist-Gemeinde betrug 1.046,50 €, im Pastoralverbund Olpe 27.107,69 € und im Kreis Olpe (deckungsgleich mit Dekanat Südwestfalen) für das Jahr 2019, insgesamt 204.453,88 €. Die Sternsinger können stolz auf dieses Ergebnis sein. Das verdient Respekt und Anerkennung.[5]

Ab 11:00 Uhr trafen in der Sporthalle Wünne in Drolshagen, die B-Junioren der Städte Drolshagen und Olpe aufeinander um den gemeinsamen Stadtpokal im Modus Jeder gegen Jeden, mit anschließendem Finale der beiden Bestplatzierten auszuspielen.

Obwohl die JSG RHID-F – als Favorit - die Vorrunde souverän ohne Punktverlust spielte, kam es im Endspiel gegen die JSG LOK zu einer unerwarteten 3:1 Niederlage. Damit vertritt die JSG LOK die Stadt Olpe beim Kreis-Hallenmasters. Die JSG RHID-F ist jedoch als Titelverteidiger ebenso vertreten. Die JSG Drolshagen/Olpe/Rhode ist Mastersteilnehmer für die Stadt Drolshagen.[6]

4 Pfarrnachrichten 1/2019

5 SWA Nr. 3 von Samstag, 19. Januar 2019/Pfarrnachrichten Nr. 02-2019

6 Westfalenpost Nr. 10 von Samstag, 12. Januar 2019



Foto: SV Rüblinghausen

Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins traf sich heute um 19:00 Uhr mit ihren Damen zur traditionellen Dreikönigsfeier im Haus Wigger in Hützemert. Neben den Majestäten **Daniel** und **Sandra Picker** sowie Jungschützenkönig **Hendrik Harnischmacher** und dem Kaiserpaar **Mario** und **Sabine Bala** konnte der erste Vorsitzende **Joachim Kleine** ebenso den 50-jährigen Jubelkaiser **Martin Niklas** begrüßen. Das 25-jährige Jubelkönigspaar **Petra** und Dr. **Franz-Georg Rademacher** weilten derzeit im Urlaub. Sie wünschten der Feier jedoch einen schönen Verlauf und sie ließen es sich nicht nehmen, aus dem verschneiten Oberstdorf eine Runde Bier zu spendieren.

Die Wirtschaftskommission hatte ein tolles Menü ausgewählt. Bei dem leckeren Essen und allerlei Getränken wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Alle waren sich einig, dass diese Feier ein gelungener Auftakt in das neue Jahr des Schützenvereins war.[7]

Samstag, 5./Sonntag, 6. Januar

Das Stadtpokalturnier der Seniorenmannschaften stand an beiden Tagen in der gut besuchten Turnhalle der Realschule Olpe auf dem Programm. Der Motor des VfR stotterte jedoch etwas am ersten Spieltag in der Vorrunde (1 x 12 Minuten), denn sie erreichten mit 4 Punkten lediglich den 4. Platz im zweitägigen Stadtpokalturnier. Doch am zweiten Tag lief es besser für den VfR. Hier holten sie aus den beiden restlichen Spielen 6 Punkte. Somit belegten sie hinter Olpe und vor Dahl/Friedrichsthal und dem FC Inter Olpe den zweiten Platz.

Die Abschlusstabelle vor dem Halbfinale:

1.)	SpVg Olpe	13 Punkte	20:3 Tore	+ 17 Tore
2.)	VfR Rüblinghausen	10 Punkte	16:6 Tore	+ 10 Tore
3.)	SV Dahl-Friedrichsthal	7 Punkte	5:6 Tore	- 1 Tore
4.)	FC Inter Olpe	5 Punkte	10:12 Tore	- 2 Tore
5.)	SG Rhode/Biggetal	4 Punkte	8:13 Tore	- 5 Tore
6.)	SG L.O.K.	3 Punkte	5:25 Tore	- 20 Tore

7 Joachim Kleine

In den Halbfinalspielen (1 x 12 Minuten) siegte der VfR gegen SV Dahl/Friedrichsthal mit 3:0 und die SpVg Olpe fegte FC Inter Olpe mit 8:0 vom Platz. Im anschließenden Neunmeterschießen um den dritten Platz behielt der SV Dahl/Friedrichsthal gegen FC Inter Olpe mit 3:2 die Oberhand.

Das anschließende Endspiel (1 x 12 Minuten) zwischen dem VfR Rüblinghausen und der SpVg Olpe war an Spannung kaum zu überbieten. Die SpVg Olpe ging nach 6. Minuten in Führung. 30 Sekunden vor Schluss gelang der Spielvereinigung der 2. Treffer zum 2:0 Endstand.

Somit sicherte sich die SpVg Olpe den Wanderpokal – der von Bürgermeister **Peter Weber** überreicht wurde - die 400 € Siegprämie des Sponsors „Sparkasse ODW“ – von **Leonardo Di Bella** übergeben - und die Qualifikation für das Kreishallenmasters am 27. Januar als Ausrichter in Olpe. Der Zeitplatzierte, der VfR Rüblinghausen erhielt 300 €, der Dritte, die SV Dahl/Friedrichsthal 200 € und der FC Inter Olpe als Vierter bekam 100 € überreicht.

Der erste Vorsitzende des Stadtsportverbandes Olpe, **Joachim Schlüter,** bedankte sich bei der BW Oberveischede als Ausrichter für die gute Organisation, die 3 Tage unermüdlich im Einsatz waren.



Foto: Martin Häner
Spielführer des VfR Mentor Hajdari, nimmt als Zweitplatzierter den Scheck entgegen

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch der Stadtpokal zwischen den A-Jugendmannschaften JSG Drolshagen/Olpe/Rhode, JSG Lütringhausen/Oberveischede/Kleusheim und der JSG Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal am Samstag ausgetragen. Die JSG RHID-F sicherte sich mit 16:4 Toren, ohne Punktverlust – bei jeweils einem Hin- und Rückspiel - souverän den Stadtpokal und nimmt dadurch an den Kreis-Hallenmasters am Samstag, den 26. Januar in Olpe teil. Herzlichen Glückwunsch![8]

8 PM



Foto: Jürgen Döppeler

Dienstag, 8. Januar

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, marschieren ab diesem Jahr die Stadt und der Kreis Olpe planerisch gemeinsam Hand in Hand, um zwei Großprojekte umzusetzen. Der Kreis will bekanntlich ein neues – fast 20 Millionen Euro teures Notfallzentrum mit Leitstelle für den Brandschutz und das Rettungswesen - direkt an der Kreisstraße K 36 bauen, die Stadt Olpe ihren Gewerbepark Hüppcherhammer der nahezu ausverkauft ist, deutlich erweitern.

Die Planung liegt in den Händen von Bauordnungs- und Planungsamtsleiter der Stadt Olpe **Winfried Quast**. Zum Plangebiet gehört die Fläche direkt an der K 36, die der Kreis für sein Megaprojekt „Notfallzentrum“ anvisiert hat. Im Kreishaus muss man sich jedoch noch gedulden, bis aus dem Entwurf des Bebauungsplanes Baurecht wird. Das heißt im Klartext, dass der Fertigstellungstermin nicht vor 2023 ist.

Für den zweiten und dritten Bauabschnitt von Hüppcherhammer, der rund 21 Hektar gewerbliche Fläche bietet – so schätzt **Winfried Quast** – dürften eineinhalb bis zwei Jahre ins Land gehen. Das Interkommunale Gewerbegebiet Hüppcherhammer gehört zu drei Vierteln der Stadt Olpe, zu einem Viertel der Stadt Drolshagen. Diese Verteilung wird sich für den 2. und 3. Bauabschnitt nicht ändern.[9]

Mittwoch, 9. Januar

Um 15:00 Uhr wurde von 10 Gemeindemitgliedern und der Küsterin **Karin Rademacher,** die Krippe in der Heilig-Geist-Kirche wieder abgebaut und eingelagert sowie die Weihnachtsbäume zum Entsorgen bereitgestellt. *Die Weihnachtszeit erstreckt sich aus liturgischer Sicht von Heiligabend bis zum Sonntag nach dem Fest Erscheinung des Herrn am 6. Januar. Zum Weihnachtsfestkreis gehört aber auch der vorangehende Advent. Das Fest der „Taufe des Herrn“ ist der erste Sonntag im Jahreskreis.[10]

9 Josef Schmidt, Westfalenpost Nr. 6 von Dienstag, 8. Januar 2019
10 Internet Wikipedia



Foto: Peter Maiworm
Die Figuren wurden wieder eingelagert

Zeitgleich wurde von dem Weihnachtsbaum an der Kapelle die Beleuchtung abgeschmückt und der Baum entsorgt.

Donnerstag, 10. Januar

Auf der Jahreshauptversammlung des CDU-Stadtverbandes Olpe, wurden im Kolpinghaus **Josef** und **Willi Bröcher**, für 40-jährige und **Markus Bröcher**, für 25-jährige Mitgliedschaft - alle aus Rüblinghausen – mit einem Präsent ausgezeichnet und geehrt.[11]



Foto: Lokal-Plus

11 winSiegener Zeitung Nr. 10 von Samstag, 12. Januar 2019

v. l.: Norbert Grobbel, Markus Bröcher, Josef Bröcher, Dr. Matthias Heider, Dr. Peter Liese, Peter Thesing, Willi Bröcher, Jochen Ritter, Albert Schneider, Paul Stupperich, Rudolf Ohemen, Markus Arens

Freitag, 11. Januar

Wie bei jeder Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, hatte Wehrführer **Christian Hengstebeck** heute die Ehre, neue Mitglieder aufzunehmen, und verdiente Mitglieder zu befördern bzw. auszuzeichnen. Aus Rüblinghausen waren dabei: **Simon Bröcher**, wurde zum Unterbrandmeister und sein Bruder **Marius Bröcher,** zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Aus der Jugendfeuerwehr wurde **Maik Dischereit,** in die aktive Wehr übernommen und zum Feuerwehrmann ernannt. **Mirjam Latzel,** wurde zur Feuerwehrmusikerin befördert und **Bastian Hohleweg,** in die Unterstützungsabteilung für die Einsatzabteilung in Oberveischede aufgenommen. Herzlichen Glückwunsch! Dank sprach **Christian Hengstebeck** aber auch Bürgermeister **Peter Weber** für seine Anwesenheit bei Terminen der Feuerwehr und die Unterstützung aus.

Als erfreulich bezeichnete **Christian Hengstebeck** die personelle Struktur der Olper Feuerwehr mit einer Gesamtstärke von 354 (Vorjahr 358) Mitgliedern. Davon gehören 117 (122) Mitglieder der aktiven Wehr, 39 (40) der Jungfeuerwehr, 24 (24) der Kinderfeuerwehr, 73 (67) dem Musikzug, 21 (34) der „Jungen Harmonie“, 19 (15) den „Juniorstars“, 52 (51) der Ehrenabteilung und 9 (5) der neuen Unterstützungsabteilung an.

Die Feuerwehr rückte 2018, 324 (321) Mal zu Einsätzen aus. 125 Mal wurden sie zur Bekämpfung von Bränden (einschließlich Alarmierungen durch automatische Brandmeldeanlagen) gerufen. 166 Mal wurden die ehrenamtlichen Helfer zu Technischen Hilfeleistungen angefordert. Daneben stellte die Olper Wehr 65 Brandsicherheitswachen und leistete Brandschutzerziehung in Grundschulen und Kindergärten.

Bürgermeister **Peter Weber** lobte das hohe freiwillige Engagement der Wehrkräfte. „Wir alle in Olpe wissen, dass wir auf eine Freiwillige Feuerwehr vertrauen können, die hochqualifiziert und hochmotiviert ist und die rund um die Uhr bereitsteht, um ihren Mitbürgern zu helfen. Wir wissen, dass wir uns auf unsere Wehr verlassen können. Das ist beruhigend, aber nicht selbstverständlich, und dafür sind wir sehr dankbar. Insofern sind sich Politik und Verwaltung auch der Verpflichtung gegenüber der Feuerwehr bewusst. Darüber, dass der Feuerwehr Olpe eine möglichst optimale Ausstattung zur Verfügung stehen soll, gibt es keine kontroversen politischen Diskussionen und das ist gut so.“[12]

Sonntag, 13. Januar

Nach der Messe um 9:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche – die von Pfarrer i.R. **Franz-Josef Wrede** zelebriert wurde, hatte der Gemeindeausschuss anschließend wieder im Foyer zum Gemeindecafé eingeladen. Ca. 20 Kirchgänger waren der Einladung gefolgt.[13]

Dienstag, 15. Januar

Renate Maiworm, geborene Nippgen, Biggestraße 67, feierte heute im Kreise der Familie ihren 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte im Namen der Dorfgemeinschaft.[14]

Um 16:00 Uhr trafen sich 14 ehrenamtliche Helferinnen im St. Matthäus Seniorenhaus zu einer gemütlichen Kaffeerunde. Dazu hatte die Heimleitung aus Dank für die regelmäßigen Arbeitsstunden im Samstags-Café wieder eingeladen.[15]

---

12 mariSiegener Zeitung Nr. 11 von Montag, 14. Januar 2019

13 Walter Rademacher

14 Walter Rademacher

15 Margret Berg



Foto: Margret Berg

Ebenso feierte heute der Ortsvorsteher in der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“, Biggestraße 65, mit allen Geschwistern den 90. Geburtstag seiner Mutter **Agnes Rademacher**, geborene Wacker. Natürlich wurden auch Ihr von ihrem Sohn die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft übermittelt.[16]

Donnerstag, 17. Januar

Gegen 11:00 Uhr ästen gemütlich eine Ricke mit ihrem Kitz auf der Wiese bei **Walter** und **Maria Döppeler** in der Rüblinghauser Straße.

16 Walter Rademacher

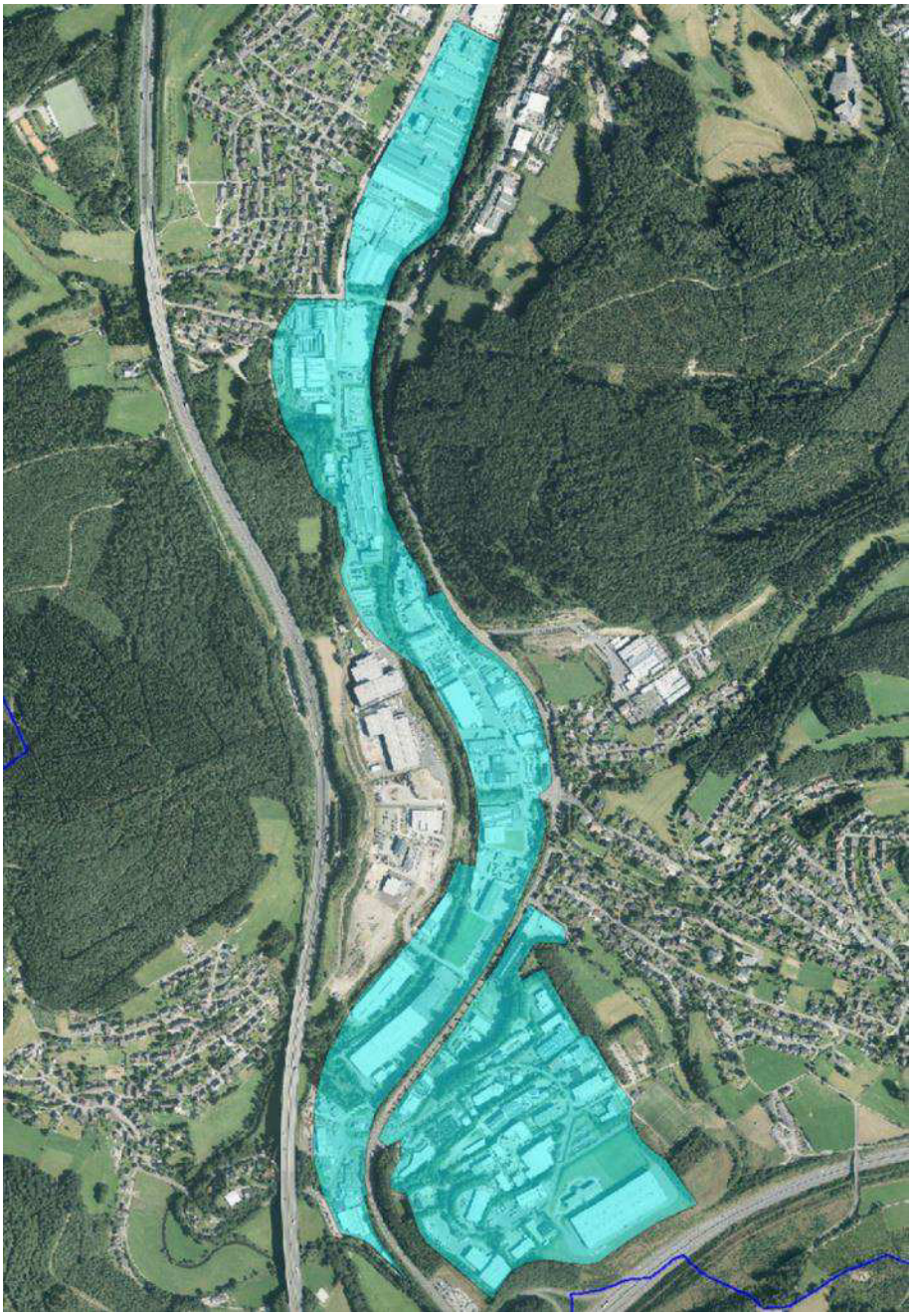


Foto: Peter Maiworm

Knapp 20 Unternehmer folgten der Einladung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH heute Morgen, zu einem Unternehmerfrühstück in das Technikum der Firma Gebrüder Kemper in Rüblinghausen. Auf der Tagesordnung stand der Breitbandausbau für ansässige Firmen im Gewerbegebiet Bibickerhagen/Waar sowie den Bereichen Saßmicker Hammer, Friedrichsthaler Straße und In der Trift. Die Wirtschaftsförderung Olpe hatte frohe Kunde für die Unternehmen im Gepäck: Glasfaser bis ins Gebäude, sog. FTTB-Ausbau. Und dies ermöglicht den Firmen Breitband-Geschwindigkeiten von aktuell bis zu 1.000 MBit/s und das, so die anwesenden Vertreter der Deutschen Telekom, nach aktueller Planung spätestens ab dem 3. Quartal 2019.

In Anbetracht dieser guten Nachrichten, war es nachvollziehbar, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Wirtschaftsförderung Olpe, **Markus Bröcher**, sich zur Begrüßung leicht enttäuscht über die Anzahl der Teilnehmer zeigte, schließlich waren über 80 Firmenvertreter eingeladen worden. Gab es doch viele interessante Informationen für die Gewerbetreibenden. Die Kommunen im Kreis Olpe entschieden sich bereits 2015 dazu, ihr Engagement zur Breitbandoptimierung beim Kreis Olpe zu bündeln. **Martin Dornseifer**, Breitbandkoordinator beim Kreis Olpe, erläuterte den Anwesenden das langwierige Verfahren, was dem nun kurz bevor stehenden baulichen Startschuss vorangegangen war. Der Breitbandausbau kostet Geld, eine Menge Geld. Telekommunikationsunternehmen sind mangels auskömmlicher Refinanzierung nicht gewillt diesen Ausbau alleine zu stemmen. Also muss der Staat die wirtschaftliche Deckungslücke als Daseinsvorsorge stopfen, so **Martin Dornseifer**. Der Bund und das Land NRW stemmen den Großteil der Kosten des Netzausbaus, 10% steuern die Kommunen, hier also die Kreisstadt Olpe hinzu. Das Ausschreibungsverfahren zum Gigabitnetz - Ausbau gewann bereits 2017 die Deutsche Telekom. Vertreter der Telekom schilderten den Immobilieneigentümern und Mietern den zeitlichen Ablauf und Details zur Bauausführung der Glasfaser-Hausanschlüsse. Gemeinsam mit dem Eigentümer wird die Telekom festlegen, wo die Leitungstrasse verlaufen soll und an welcher Stelle im Gebäude die Verteilerdose, also die Übergabe des Glasfasernetzes, angebracht wird. Sämtliche mit dem Ausbau verbundene Kosten, fasste der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Olpe, **Torsten Kaufmann**, zusammen, übernehmen dabei die Zuwendungsgeber. Ein Geschenk, was einem Gegenwert von aktuell durchschnittlich rund 800 € entspricht. Er warb dafür, der Telekom die für die Erstellung des Glasfaserhausanschlusses erforderliche schriftliche Zustimmung zu erteilen, andernfalls verfalle dieses Geschenk. Den Unternehmensvertretern wurde zudem angeraten, sich mit den Nutzungstarifen auseinanderzusetzen sowie die Zustimmung zur Erstellung des Glasfaserhausanschlusses zu erteilen, falls die hohen Bandbreiten aktuell noch nicht benötigt würden. Die neuen Breitbandgeschwindigkeiten eröffnen neue Möglichkeiten. **Thomas Hennecke** von der Fa. DOKOM21 rundete das Unternehmerfrühstück ab Barcode für Aktenablage und sensibilisierte die Teilnehmer zu dem Themenkomplex der Datensicherheit. Rechenzentren könnten für große, aber eben auch für kleine und mittlere Unternehmensgrößen wirtschaftliche und vor allem sichere Datenvorhaltung gewähren, um Freiraum für die Kernkompetenz eines jeden Unternehmers zu erhalten. Bürgermeister **Peter Weber** fasste bei der Verabschiedung der Gäste zusammen, wie bedeutsam der Breitbandausbau für die gesamte Region sei und für welch vielschichtige Anwendungs- und Entwicklungsmöglichkeiten damit der Grundstein gelegt werde. Der Ausbau weiterer Gewerbegebiete nach dem selbigen Muster sei bereits in Planung und die bürokratischen Verfahren zur

Erlangung von Zuwendungen eingeleitet. Für die Wohnbereiche, so der Bürgermeister, setze die Stadt alles darauf, sämtliche Flecken mit fehlender oder unzureichender Netzanbindung alsbald zu beseitigen. Infos hierzu stehen auf der Homepage der Stadt Olpe unter www.olpe.de regelmäßig aktualisiert zur Verfügung.[17]



Internetseite Stadt Olpe, Wirtschaftsförderungsgesellschaft

Um 17:00 Uhr fiel der erste Schnee für dieses Jahr, wenn auch nur ein paar Zentmeter.

Samstag, 19. Januar
Heute Morgen zeigte das Thermometer auf minus 8,2 °C.

In diesem Jahr wurden in Rüblinghausen ab 9:00 Uhr die Weihnachtsbäume vom Vorstand des VfR eingesammelt. Die Bäume wurden Haus für Haus und Straße für Straße abgeholt. Die Grenzen waren der Bratzkopf und die Biggestraße. Der Erlös der Sammlung floss

17 Internetseite der Stadt Olpe, Wirtschaftsförderungsgesellschaft

ausschließlich in die Jugendabteilung des Vereins. Eine Spende konnte aber auch auf das Konto des VfR Rüblinghausen unter dem Verwendungszweck „Tannenbaumaktion“ IBAN-Nummer DE20462618220204854200 überwiesen werden.

Die C-Junioren der JSG Drolshagen gewannen in der Sporthalle in der Wünne verlustpunktfrei den Stadtpokal, der zusammen mit den Mannschaften der Stadt Olpe ausgetragen wurde. Die JSG RHID-F belegte von den 5 teilnehmenden Mannschaften leider nur den letzten Platz. Die JSG LOK als Zweitplatzierter vertritt die Stadt Olpe am Sonntag, den 24. Februar bei den Kreis-Hallenmasters in Meggen.[18]



Internet SV Rüblinghausen

Der St. Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen feierte heute um 19:30 Uhr im festlich geschmückten Schützenhaus seinen traditionellen Schützenball.

Nach dem Einmarsch des Königspaares **Sandra** und **Daniel Picker**, des Kaiserpaares **Sabine** und **Mario Bala** sowie des Jungschützenpaares **Hendrik Harnischmacher** und **Antonella Böhme** erfolgte die Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und Major **Joachim Kleine**.

Joachim blickte auf das 125-jährige Vereinsjubiläum zurück, das mit dem Kommersabend im Mai und dem Jubiläumsschützenfest gebührend gefeiert wurde. „Die Gastvereine haben die Festzüge zu Höhepunkten unseres Jubiläums werden lassen.“

Besondere Grüße galten dem amtierenden Königspaar **Daniel** und **Sandra Picker**, dem Kaiserpaar **Mario** und **Sabine Bala**, Jungschützenkönigspaar **Hendrik Harnischmacher** und **Antonella Böhme**, dem 25-jährigen Jubelkönigspaar, Dr. **Franz-Georg** und **Petra Ra-**

18 Westfalenpost Nr. 21 von Freitag, 25. Januar 2019

demacher, dem 50-jährigen Jubelkaiser, **Martin Niklas**, dem Kreisoberst **Markus Bröcher** mit Ehefrau **Bärbel** sowie dem Jungschützensprecher **Philipp Quast**.



Mit großer Spannung wurde die Königsrede von **Daniel Picker** erwartet, in deren Verlauf er als amtierender König das Motiv des Königsordens lüftete.

Nach der Begrüßung beantwortete der Gerlinger die Frage: „Wie kommt ein Wendscher in Rüblinghausen unter die Vogelstange? Ich war 15 Jahre alt, als mir ein Bekannter im Jahre 2005 von der Gründung der Rüblinghauser Jungschützen erzählte. Für mich war schnell klar, ich bin dabei.“ Als Jungschütze habe er beim Vogelschießen stets anderen den Vortritt gelassen, sich aber im Hintergrund auf „das ganz große Ding“ vorbereitet. So habe er in unzähligen spannenden Schießen seine Schusspraxis verbessert und gelernt, „lange Marschwege mit trockener Kehle zu meistern“.

Nachdem er im Jahr 2017 als Leutnant in den Kreis des Vorstandes aufgenommen wurde, habe er gewusst: „Bald ist er da, mein großer Moment.“ Eine Woche vor dem 125. Vereinsgeburtstag sei ihm der Gedanke gekommen: „König im Jubiläumsjahr. Das wär´s.“ Weil man ja nicht die Katze im Sack kaufe, habe er sich in Vier-Augen-Gesprächen über den Ablauf des Königsjahres informiert und seine Frau **Sandra** habe ihn vom ersten Moment an bei seinem Vorhaben unterstützt. „Der Plan stand, aber jeder, der schon einmal unter der Vogelstange war, weiß, wie es beim ersten Versuch ist. Also bei mir war´s geil“, blickte er auf das Königsschießen zurück. Den entscheidenden Elfmeter für den Königsschuss habe ihm Kontrahent **Joachim Kleine** serviert, das er im Duell mit dem 93. Schuss für sich entschied.







„Wir hatten bisher ein erfülltes Regenten-Jahr mit vielen Highlights. Ein ganz besonderer Moment war die Übergabe der Königskette, welche ich von meinem Patenkind, dem Griechen übernehmen durfte.“ Als weitere Höhepunkte nannte der Schützenkönig das Europaschützenfest in Holland sowie das Kreisschützenfest in Grevenbrück, bei dem er den Titel des zweiten stellvertretenden Kreiskönigs erringen konnte. Für die Unterstützung in seinem Königsjahr sprach er seiner Familie Dank aus, insbesondere seiner Frau **Sandra**. Er freute sich, dass sie trotz ihrer Verletzung kurz ins Schützenhaus gekommen war, um bei der Ordensübergabe dabei zu sein. Jedoch musste der Eröffnungstanz ausfallen. Ein weiterer Dank galt seinen Vorstandskollegen, seinen Königsoffizieren **Stefan Nitschke** und **Markus**

Dahlenkamp, sowie Familie **Jürgen Nitschke**, die ihm ihr Haus als Königsresidenz zur Verfügung gestellt hatten.

Als Motiv für seinen Königsorden hatte **Daniel Picker** gemeinsam mit seiner Ehefrau **Sandra** das alte und das neue Wappen des St. Matthäus Schützenvereins auserwählt. „Es stellt einerseits den Wandel der Zeit dar und verdeutlicht den Zusammenhalt des Vereins seit nunmehr 125 Jahren. Tradition weitergeben von Generation zu Generation, gepflegt, erhalten und gelebt. Füreinander einstehen, füreinander da sein, denn Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl“, begründete er seine Motivwahl. Dass der Orden mit seinem schönen Hintergrund gut ankam, bestätigten die zahlreichen Gäste mit lang anhaltendem Applaus.

Für die musikalische Begleitung konnte wieder die Partyband „Planlos“ aus Attendorn, gewonnen werden, die mit ihrer Musik die Ballgäste hervorragend unterhielt und mit flotten Rhythmen für eine prächtige Stimmung sorgten. Für das leibliche Wohl war wie immer bestens gesorgt. Der Vorstand des Schützenvereins und die Majestäten freuten sich über die lange Ballnacht.[19]



Fotos: SV Rüblinghausen

Samstag, 19./Sonntag, 20. Januar

Die Jugendabteilung des Rot-Weiß Hünsborn war an diesem Wochenende Ausrichter der D- und C-Juniorenturniere um den Gemeindepokal der Gemeinde Wenden. An beiden Tagen kamen 250 Kicker und 470 Zuschauer in die Sporthalle am Schulzentrum.

Samstag, 12:00 Uhr D-Junioren 9 Teams, Titelverteidiger JSG RHID-F
Bei den D-Junioren gewann die 1. Mannschaft der JSG RHID-F den Pokal durch einen 2:1 Finalsieg über die JSG Hünsborn/Rothemühle I. Beide Mannschaften dürfen nun beim Kreismasters starten, da die JSG RHID-F ohnehin als Titelverteidiger beim Turnier der Besten gesetzt war. Der Turnierzweite vertritt die Gemeinde Wenden.

---

19 mariSiegener Zeitung Nr. 17 von Montag, 21. Januar 2019

Sonntag, 14:00 Uhr C-Junioren 5 Teams, Titelverteidiger JSG Hünsborn/Rothemühle
Bei den C-Junioren setzte sich die JSG Ottfingen/Wenden/Altenhof I durch. Bei dem Modus „Jeder gegen Jeden“ blieb die JSG O/W/A ohne Punktverlust (12 Punkte) und verwies die JSG RHID-F (9 Punkt) auf den zweiten Platz. Die Siegerehrung übernahm der Wendener Bürgermeister **Bernd Clemens**.[20]

Sonntag, 20. Januar
Heute Morgen zeigte das Thermometer bei strahlend blauem Himmel minus 11,8 °C an.

Montag, 21. Januar
Das Thermometer zeigte bei klarem Himmel minus 12,5 °C an.



Foto: Wetter Online aus Lokal-Plus

Dadurch konnten sich Hobbyastronomen heute Morgen auf eine totale Mondfinsternis freuen.

Die Mondfinsternis war bis zum Ende der Kernschattenphase in ganz Mitteleuropa sichtbar und der Mond ging eine halbe Stunde später unter. Wer dieses besondere Spektakel beobachten wollte, musste jedoch in aller Frühe aus den Federn, dafür konnte man den „Blutmond“ in voller Länge verfolgen. Bis zur nächsten totalen Mondfinsternis muss man leider bis 31. Dezember 2028 warten.

Der Eintritt des Mondes in den Halbschatten der Erde begann um 3.36 Uhr. Diese erste Phase der Finsternis war kaum wahrnehmbar. Erst als ab 4:34 Uhr der Kernschatten erschien, wurde das Ganze für das Auge spektakulär: Von da an "knabberte" der Erdschatten den Vollmond mehr und mehr an, bis dieser eine Stunde später vollständig darin verschwunden war. Dabei wurde der Mond aber keineswegs unsichtbar: Vielmehr erschien er während der totalen Phase in einem matt rötlichen Schimmer. Dieser rührte vom Sonnenlicht, das von der Erdatmosphäre in den Schattenkegel hineingelenkt wurde. „Früher bezeichnete der Volksmund den rötlichen Finsternismond als ‚Kupfermond‘, heute bevorzugen - vor allem die Medien - den spektakuläreren Begriff ‚Blutmond‘.“

20 leemSiegener Zeitung Nr. 17 von Montag, 21. Januar 2019

Ab 6.43 Uhr kehrte der Mond als zunehmende, silbrige Sichel langsam ins Sonnenlicht zurück, bis er ab 7:51 Uhr wieder vollkommen rund zu sehen war. Wir hatten Glück, denn es war klarer Himmel.[21]

Freitag, 25. Januar



Internet SV Rüblinghausen

Um 19:00 Uhr trafen sich 13 Jungschützen zu ihrer 14. Jahreshauptversammlung im Schützenhaus an der auch 6 Vorstandsmitglieder teilnahmen. **David Häner** als erster stellvertretender Sprecher und Kassierer **Lukas Kleine** standen zur Wahl und wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. **David Berg** und **Mario Arens** wurden als Jungschützen neu aufgenommen. Die Jungschützenkasse weist einen positiven Bestand auf. Die Jungschützen-Abteilung hat jetzt 43 Mitglieder.

21 Internet Lokalplus



Foto: Internet SV Rüblinghausen
v. l.: Kassierer Lukas Kleine, 1. Sprecher Philipp Quast, Protokollführer & Jungschützenkönig Hendrik Harnischmacher, Neuaufnahmen David Berg und Mario Arens, 1. stellv. Sprecher David Häner, 2. stellv. Sprecher Matthias Huperz.
es fehlt: Neuaufnahme Dominik Suchsland.

Samstag, 26. Januar
Nach der Frostperiode war heute der erste Tag, wo die Temperaturen - bei leichtem Regen - wieder über null Grad stiegen.

Heute fanden die Kreis-Hallenmasters der A- und B-Jugend in der Realschule Olpe statt, die von der SpVg Olpe ausgerichtet wurden.

B-Jugend, Beginn 10:00 Uhr 8 Mannschaften, 2 Gruppen, Spielzeit 1 x 13 Minuten:

Gewinner des Turniers wurde vor vollen Rängen der FC Lennestadt durch einen 3:1 Sieg über unsere Mannschaft und Klassenrivalen JSG RHID-F. Es war das erwartete Finale der Klassen höchsten Teams. Im Halbfinale hatte sich die Truppe von FC Lennestadt knapp mit 3:2 gegen die JSG LOK durchgesetzt, während unsere Jungs als Titelverteidiger mit einem 5:2 Sieg über dem SC LWL 05 kurzen Prozess machten.

In der Vorrunde hatte die JSG RHID-F noch gegen den FC Lennestadt mit 4:1 die Oberhand behalten. Unser Trainer **Luca Cordes** sagte hinterher dazu: „In dem Endspiel lief der Ball nicht rund in den eigenen Reihen und die Cleverness vor dem Tor des FC Lennestadt fehlte heute. **Michael Kurzeja**, Trainer des FC Lennestadt verhehlte nicht, dass seine Mannschaft „das Glück des Tüchtigen“ auf ihrer Seite gehabt habe, „weil die JSG RHID-F ihre Chancen nicht verwertet haben. Das war ein Super-Endspiel, spannend bis zum Schluss, nervenaufreibend.“ „Die Qualität war besser als im Vorjahr“, meinte **Raimund Nöker**, Vorsitzender des Kreisjugend-Ausschusses, der gemeinsam mit seinem Stellvertreter **Gerhard Maßing** die Siegerehrung vornahm.

A-Jugend, Beginn 15:15 Uhr, 8 Mannschaften, 2 Gruppen, Spielzeit 1 x 14 Minuten:

Durch einen 4:2 Sieg im Finale gegen die JSG RHID-F gewann der Bezirksligist SC LWL 05, das Hallenfußball-Kreismasters. Doch so klar, wie sich das Endspiel-Resultat anhört, war es nicht. Der SC LWL 05 geriet durch Treffer von **Frederik Döppeler** und **Moritz Melcher** gleich zweimal in Rückstand, den aber beide Male **Inal** für den LWL 05 ausgleichen konnte. Bis 2:15 Minuten vor Schluss hielt der wackere A-Kreisligist RHID-F das 2:2. Erst danach machten die Jungs von SC LWL 05 den Sack zu. Nicht wirklich enttäuscht war **Michael Lauer**, Trainer von der JSG RHID-F. Damit spielte er auf die Art und Weise an, wie die Ent-

scheidung zustande gekommen war. „Statt zu klären, und klar zu spielen, lassen wir uns hinten auf einen Zweikampf ein und machen den Fehler, unser Ziel war das Endspiel, das haben wir erreicht." Zwei Szenen in den letzten Minuten zeugten jedoch von der Dramatik: Zunächst die, in der unser Torwart **Dominik Suchsland** einen LWL-Schuss klasse abwehrte, der Abpraller jedoch zu gefährlichen Bogenlampe wurde. **Dominik** erwischt die Kugel noch, vor Überschreiten der Linie, wie er versicherte. Im Gegenzug zischte der Ball einen Meter vor dem LWL-Kasten, parallel zur Torauslinie von Pfosten zu Pfosten. Da hätte jemand nur den großen Zeh hinhalten brauchen und es hätte 3:2 für die Jungs von RHID-F gestanden.

Dramatisch verlief das Halbfinale von unserer Mannschaft gegen die JSG Lenhausen/Rönkhausen/Finnentrop/Bamenohl das mit 4:2 für unsere Jungs gewonnen wurde. Torwart **Dominik Suchsland** war der gefeierte Mann auf Seiten der JSG RHID-F, denn er hielt beide Elfmeter im Neunmeterschießen. Während des Turniers glänzte er immer wieder mit tollen Paraden. Ihren Favoritenrollen gerecht wurden in Gruppe B der Kreisligist RHID-F und der Bezirksligist SC LWL 05. Beide standen nach ihrem jeweils zweiten Spiel schon als Halbfinalisten fest. Zu den großen Überraschungen des Turniers gehörte zweifellos das Ausscheiden des Titelverteidigers und Bezirksligisten RW Hünsborn.[22]

Nach dem schwungvollen Schützenball in der vergangenen Woche, trafen sich heute die Schützen des St.-Matthäus-Schützenvereins um 18:00 Uhr im Schützenhaus zu ihrer Jahreshauptversammlung. Der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** konnte 64 (Vorjahr 73) von 540 Mitgliedern, mit einem guten Schluck begrüßen. Bei seiner Rückschau auf das vergangene Jahr hob er besonders das 125-jährige Jubiläumsschützenfest hervor, dem bezüglich der Organisation zahlreiche Vorstandssitzungen und Arbeitseinsätze vorausgingen. Das Jubiläum wurde mit einem Kommersabend im Mai und dem Jubiläumsschützenfest im August gebührend gefeiert. Pünktlich zum Fest wurde ein neues Wappen erstellt und präsentiert.

22 Westfalenpost Nr. 23 von Montag, 28. Januar 2019



Weiter begrüßte er unseren Schützenkönig **Daniel Picke**r, den Kaiser **Mario Bala** (der jedoch durch einen Todesfall verhindert war), den Jungschützenkönig **Hendrik Harnischmacher**, unseren 25-jährigen Jubelkönig und Schießmeister Dr. **Franz-Georg Rademacher**, unseren 50-jährigen Jubelkaiser **Martin Niklas**, den ehemaligen Vorsitzenden **Dietmar Moess**, den Kreisoberst und Ehrenvorsitzenden **Markus Bröcher**, den Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann**, die Ehrenmitglieder **Willi Bröcher**, **Klaus Heuel, Hermann Dahlenkamp, Ulrich Lütticke** und **Werner Dierig**. Ferner den Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, den ersten Vorsitzenden des VfR, **Joachim Schlüter**, den ersten Vorsitzenden des MGV **Martin Niemann**, den ersten Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft **Peter Müller,** den Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm**, die Vogelbauer **Tim Maiworm** und **Fabian Müller**, die Korporalschaftsführer, alle alten Könige und Vorstandsmitglieder, den 1. Stellvertretenden Sprecher der Jungschützen **Philipp Quast** sowie **Marianne Möller** von der Siegener Zeitung.



Bevor das von Oberleutnant **Christian Heuel** geschriebene Protokoll der letzten Versammlung von Oberleutnant **Andreas Thöne** vorgetragen wurde, erhoben sich die Schützenbrüder von ihren Plätzen und gedachten der 9 Toten – darunter auch die ehemalige Schützenkönigin Gisela Müller (Schützenkönigin 1976), das ehemalige Schützenkönigspaar Robert und Ursula Quast (Schützenkönigspaar 1969) - die im letzten Jahr aus unseren Reihen verstorben waren.

Kassierer **Bernd Rademacher** verlas anschließend den Kassenbericht 2018. Unter Zuhilfenahme eines Beamers wurden die Umsatzzahlen an die Wand projektiert. Der Kassenbericht wies ein leichtes Minus aus. Wie **Joachim** betonte, fielen die Ausgaben im vergangenen Jahr durch die Neugestaltung der Platzanlage, die Ausrichtung des Jubiläumsschützenfestes und die Neuanschaffung eines Kühlhauses etwas höher als die Einnahmen aus. Das Minus sei jedoch durch inzwischen beglichene Außenstände wieder relativiert worden. Die Kassenprüfer **Markus Heuel** und **Alexander Berg** bescheinigten eine ordentliche Kassenführung der Jungschützen- und Hauptkasse und baten die Versammlung, die Kassierer **Lukas Kleine** und **Bernd Rademacher** und den Vorstand zu entlasten. Dieses geschah einstimmig. Es folgte die Wahl der neuen Kassenprüfer. Als Ersatzmann aus dem letzten Jahr wird Dr. **Franz Rademacher** 1. Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2019. Zum zweiten Kassenprüfer wurde **Ralf Harnischmacher** und als Vertreter **Dirk Baubkus** gewählt.

Der Bericht der Wirtschaftskommission, wurde von **Bernd Rademacher** vorgetragen. Als Festmusik spielt in diesem und nächsten Jahr wieder der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe. Im Festzug werden der Spielmannszug des St. Sebastianus Schützenvereins Olpe mitwirken. Für den Samstagabend wurde die Tanzband aus Siegen „UnArt“ und für den Sonntagabend die Band „Sound Transfer“ verpflichtet.

Der Zeltaufbau wurde wieder an die Firma Zelte-Beckmann, Dinklage, vergeben.



Fotos: Peter Maiworm

Hochemotional wurde es, als der erste Vorsitzende **Joachim Kleine** das Mikrofon wieder in die Hand nahm, denn er ernannte - nach einstimmigen Votum - den ehemaligen ersten Vorsitzenden **Dietmar Moess** zum **Ehrenmitglied**. In seiner Laudatio würdigte er seine Verdienste im Verein:

1998	Eintritt in den Vorstand, die Einrichtung der Homepage des SV Rüblinghausen zählte zu deinen ersten Aufgaben. „Diese Homepage ist mittlerweile ein wichtiges Medium und nicht mehr wegzudenken. Dankenswerterweise betreust du nach deinem Ausscheiden aus dem Vorstand weiterhin den Internetauftritt des Vereins.“
2003	Leutnant **Dietmar Moess** erhält den Orden für Verdienste des Sauerländer Schützenbundes (SSB).
2004	In diesem Jahr rücktest du als Geschäftsführer in den geschäftsführenden Vorstand auf. Dieses Amt führte **Dietmar** zehn Jahre verantwortungsvoll aus.
2005	Es folgte die Beförderung zum Oberleutnant.
2009	Bekommst du die zweite Ordensstufe, den SSB-Orden für besondere Verdienste.
2014	Wurdest du zum ersten Vorsitzenden gewählt. „Gerade das erste Jahr deines Vorsitzes war durch eine unruhige Zeit geprägt. Du hast mit deiner Besonnenheit das Schiff Schützenverein sicher durch manchen Stürm geleitet.
2015	Wird dir nach 18-jähriger Vorstandstätigkeit der vereinseigenen Matthäus-Orden überreicht.
2016	Nach mehreren Versuchen, konnten wir dich endlich – gemeinsam mit deiner Frau **Susanne** - als unser Schützenkönigspaar feiern.
2016	Im selben Jahr verlieh dir der Sauerländer Schützenbund den Orden für hervorragende Verdienste. Als besondere Verdienste für den Verein zählte der erste Vorsitzende **Joachim Kleine** zudem die jährliche Erstellung der

Booklets zum Schützenfest sowie der umfangreichen Festschrift zum Jubiläumsschützenfest im vergangenen Jahr auf.

Du hast als langjähriges Mitglied des Vorstands in den letzten Jahren den Verein stark geprägt. Das verdient Lob, Respekt und Anerkennung. Der Verein ist Dir zu großem Dank verpflichtet. Mit großem Applaus stimmten die Schützenbrüder für die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden, ein Beleg für seine fast 20-jährige äußerst engagierte Arbeit im Vorstand der St. Matthäus-Schützen. **Joachim** übereichte mit Hauptmann **Georg Scheele** ihm eine kunstvoll erstellte Urkunde unseres Kirchenmalers **Rolf-Frank Römhild**. Für diese Urkunde spendeten die Mitglieder **Rolf-Frank Römhild** – der zurzeit auf Kuba weilt - ebenfalls großen Applaus.

Um den Vorstand zu erweitern wurden in der Vergangenheit mehrere Gespräche mit jüngeren Mitgliedern geführt. Diese Gespräche sollen ebenfalls in diesem Jahr fortgesetzt werden. Es war jedoch noch niemand bereit – auch aus der heutigen Versammlung nicht – dem Vorstand beizutreten.

Aufgrund des Datenschutzgesetzes, das seit Mai 2018 Gültigkeit hat, war es notwendig eine Satzungsänderung bei § 10 Absatz 4 – die **Markus Dahlenkamp** und **Mark Bröcher** ausgearbeitet hatten - vorzunehmen. Diese wurde vorgestellt und einstimmig verabschiedet.

Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde von **Joachim** eine Neustrukturierung der Darlehen vorgestellt. Das gibt dem Vorstand zukünftig mehr Spielraum für anstehende Renovierungen am Schützenhaus und der Vogelstange. Dazu hat der Verein noch finanzielle Vorteile. Weiter wurde eine Mitglieder-Beitragsanpassung von jährlich 25 auf 30 € beschlossen. Das wiederrum erhöht zeitgleich das Schussgeld für den Schützenkönig von 400 auf 1.300 €.

Um 19:45 Uhr beendete der erste Vorsitzende mit einem „Gut Schluck“ die harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung.[23]

Sonntag, 27. Januar
Die hl. Messe (3. Sonntag im Jahreskreis) um 11.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche wurde von Professor Dr. **Wolfgang Werner** zelebriert. Danach fanden sich 30 Kirchgänger zum Gemeindecafé ein.[24]

Montag, 29. Januar
Seit heute Morgen schneite es bei null Grad. Um die Mittagszeit ging der Schnee teilweise in Schneeregen und gegen Abend wieder in Schnee über.

Mittwoch, 30. Januar
Offenbach, 30. Januar 2019 Im Januar dominierten in Mitteleuropa meist Tiefdruckgebiete. Immer wieder drückten dabei Wolken und Niederschlagsfelder gegen die Nordränder der Mittelgebirge und der Alpen und führten dort teilweise zu extremen Dauerschneefällen. Zeitweise herrschten winterliche Temperaturen, während sonst eher milde Witterungsabschnitte überwogen. In der zweiten Monatshälfte gelangte ganz Deutschland für etwa eine Woche unter Hochdruckeinfluss. Dieser sorgte allgemein für viel Sonnenschein und im Flachland für einige kalte Nächte. Insgesamt ergab dies einen vergleichsweise milden, aber niederschlagsreichen Januar bei durchschnittlicher Sonnenscheindauer. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit 0,6 °C lag im Januar der Temperaturdurchschnitt um 1,1 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung nach oben 0,2 Grad. Im Bereich der Mittelgebirge und Alpen,

23 mariSiegener Zeitung Nr. 23, von Montag, 28. Januar 2019/PM
24 Walter Rademacher

wo wiederholt anhaltende Schneefälle auftraten, wichen die Temperaturen im Januar 2019 kaum vom vieljährigen Mittel ab. Hauptsächlich im Norddeutschen Tiefland sowie in einigen Flussniederungen verlief der Monat dagegen mild. Vom 18. bis zum 25. bestimmte vorübergehend Hoch „Brigida“ mit kälterer Luft das Wettergeschehen, so dass man in fast ganz Deutschland ein paar Tage Dauerfrost zählen konnte. Obwohl der Himmel im Süden Deutschlands in Gebieten mit dicker Schneedecke nachts immer nur für kurze Zeit aufklarte, wurden dort die tiefsten Temperaturen gemessen: Am 22. meldete Oberstdorf -18,1 °C.

Der Januar erreichte mit knapp 80 l/m² etwa 127 Prozent seines Solls von 61 Litern pro Quadratmeter (l/m²). Dauerschneefälle zwischen dem 6. und 15. im Nordstau der Mittelgebirge und der Alpen sorgten dort für chaotische Verhältnisse. Vor allem im Chiemgau versanken einige Orte völlig im Schnee. Einsatzkräfte, Bundeswehr und freiwillige Helfer waren im Dauereinsatz, um einsturzgefährdete Dächer von den Schneemassen zu befreien. Am 11. lagen in Ruhpolding-Seehaus 210 cm Schnee, am 13. in Anger-Stoißberg bei Bad Reichenhall 240 cm. An zahlreichen Stellen gab es neue Stationsrekorde. Ruhpolding-Seehaus meldete im Zeitraum vom 1. bis 15. die unglaubliche Niederschlagsmenge von 436,7 l/m².

Der Sonnenschein erreichte bundesweit mit rund 45 Stunden sein Soll von 44 Stunden. Sonnenscheinreiche Messstellen mit örtlich fast 70 Stunden lagen diesmal verstreut in ganz Deutschland, meist aber im Lee von Gebirgen.

Nordrhein-Westfalen kam auf 1,6 °C (1,2 °C) und war mit mehr als 100 l/m² (77 l/m²) das niederschlagsreichste Bundesland. Die Sonne schien etwa 45 Stunden (42 Stunden). In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der intern. Referenzperiode.[25]

Donnerstag, 31. Januar

Heute schloss das Ehepaar **Marie-Luise** und **Klaus Wacker** nach 44 Jahren das Lokal „Stadtblick“, im Lerchenweg, das gerne von vielen Rüblinghausern besucht wurde. **Klaus Wackers** Vater **Herbert** hatte die Kneipe Mitte der 1960er Jahre eröffnet. Der Name Stadtblick überraschte niemand, der das geschmackvoll eingerichtete Restaurant betrat. Denn eine große Fensterfront des Gastraumes lud eben zu einem idyllischen Blick auf die Stadt ein.

Die beiden, die ihren Beruf von der Pike auf in der Burg Schnellenberg gelernt hatten, sind 67 und 64 Jahre alt und haben ihren Ruhestand redlich verdient. Dass die beiden in einer ansonsten wechselvollen und manchmal schwierigen Branche durchweg erfolgreich durchhalten konnten, lag wohl an der richtungsweisenden Entscheidung, den Wechsel von der Kneipe zu einer Art regionalem Gourmet-Tempel zu wagen. Den vor etwa 30 Jahren gefassten Entschluss haben die beiden bis heute nicht bereut, denn das Lokal lockte nicht nur Gäste aus dem Kreis Olpe in ihr Restaurant.

„Ein bisschen Wehmut ist schon dabei“ sagte **Klaus**, aber ohne Nachfolger, so muss auch seine Frau und Küchenchefin der Realität ins Auge sehen, setze das Alter nun mal irgendwann Grenzen. Drei Töchter und acht Enkel komplettieren zwar inzwischen die Familie **Wacker**. Genügend Interesse, das Restaurant zu übernehmen, hatte die dritte Generation jedoch nicht.[26]

25 Internet: Pressemitteilung DWD

26 Josef Schmidt, Westfalenpost Nr. 19, von Mittwoch, 23. Januar 2019



Zeitungsausschnitt Westfalenpost Nr. 19 Josef Schmidt

Februar

2019-02

Freitag, 1. Februar

Der Februar begann so, wie der Januar aufgehört hatte nämlich mit leichtem Schneefall. Die Schneehöhe beträgt aktuell 13 cm. In der Mittagssonne war es – bei strahlend blauem Himmel – und 5 °C plus, wunderschön.

Wolfgang Linz, aus der Auguste-Liese-Straße, in Olpe, wurde mit Wirkung zum 1. Februar als Rektor die Leitung an der Grundschule für den Hauptstandort Wenden (230 Schüler) und den Teilstandort Rothemühle (150 Schüler) übertragen. Schulrätin **Ute Roth** – im Namen der Schulaufsicht - und Bürgermeister **Bernd Clemens** – als Schulträger - begrüßten am Montag den neuen Schulleiter im Lehrerzimmer der Westerbergschule und sagten dem neuen Schulleiter ihre volle Unterstützung zu und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Wolfgang Linz, Jahrgang 1964, kommt gebürtig aus Buchen/Solbach im benachbarten Siegerland. Seine erste Anstellung als Lehrer fand er an der Grundschule in Wiedenest. Anschließend wechselte er zur Grundschule nach Eckenhagen, wo ihm zuletzt die Schulleitung oblag. Zum 1. Februar erfolgte die Versetzung nach Wenden.[27]



Foto: Lokalplus

27 Internet Lokalplus

Am heutigen Abend fand im Schützenhaus Rüblinghausen die Sportlerwahl 2018 der Westfalenpost für den Kreis Olpe statt. Bürgermeister **Peter Weber** hieß die Sportler und Gäste herzlich willkommen und der ehemalige Lokalchef der WP in Olpe, **Herbert Kranz**, führte gekonnt durch das Programm. Der Langstreckenläufer (100 Kilometer) **Jörg Heiner**, aus Olpe, der für die SG Wenden startet und die deutsche Meisterin im Beachvolleyball **Isabell Schneider** (fehlte entschuldigt, denn sie war im Trainingslager), aus Ottfingen, die für den Hamburger SV startet, gewannen die Wahlen in den Einzeldisziplinen. Die Läuferinnen der Startgemeinschaft Olpe/Fretter machten als Deutsche Meisterinnen U 18 das Rennen als Mannschaft des Jahres. Den Sonderpreis „Ass des Jahres“ erhielt der Vorsitzende des Kreisfußball-Ausschusses **Hartmut Baßenhoff** aus Kirchhundem, der über 40 Jahre im Sport ehrenamtlich tätig ist. Er wurde nicht von den WP Lesern gewählt, sondern von der Sportredaktion ernannt. Durch seine Schulungen und Hilfe ermöglicht er, dass die elektronische Kommunikation der Fußball-Vereine im FLVW des Kreises Olpe untereinander und der Vereine mit den Verbandsstrukturen funktioniert.

Das Service-Team des Schützenvereins Rüblinghausen sorgte dafür, dass es den Gästen mit Produkten der Krombacher Brauerei, die diesen Ehrenabend großzügig unterstützte, an nichts fehlte.[28]



Foto: Michael Meckel WP

<u>Samstag, 2. Februar</u>

Die Altliga des VfR hat in der Realschule Olpe, den Stadtpokal 2019 (Pannenklöpperpokal) der Stadt Olpe in der Halle gewonnen. Im Endklassement hatten die SpVg Olpe und der VfR Rüblinghausen jeder neun Punkte auf dem Konto. Den Ausschlag gab der direkte Vergleich, den der VfR mit einem 2:1 für sich entscheiden konnte. So fährt der VfR als Vertreter der Stadt Olpe zum Altliga-Kreis-Hallenmasters am Samstag, den 9. März nach Finnentrop.

28 Westfalenpost Nr. 28 von Samstag, 2. Februar 2019



Hintere Reihe von links: Trainer Andreas Dornseifer, Matthias Humpert, Avdi Qaka, Mentor Hajdari, Tobias Heuel, Rafael van der Wielen, Dominik Jäckel. Vordere Reihe von links: Matthias Dornseifer, Soti Souravelis, Rolf Malcher, auf dem Bild fehlt Steffen Willmes



Fotos: VfR Altliga

In der Gruppe B trifft der VfR Rüblinghausen dort auf die Mannschaften von RW Hünsborn, RSV Listertal und FC Kirchhundem.

In der Vorabendmesse um 17:00 Uhr – von Vikar **Michael Kammradt** zelebriert - wurde anschließend der Blasius-Segen ausgeteilt.

Samstag, 9. Februar

Einladung
zur
Winterwanderung
des Turnvereins Rüblinghausen

Samstag,	9. Februar 2019	
Treffen:	15:00 Uhr	Geschichtsbrunnen Kurkölner Platz
Kaffeepause:	16:00 Uhr	Lütringhausen
Ziel:	17:00 Uhr	„Püttmann's Dorfhotel" Rehringhausen

Bitte vorher anmelden!

Der Vorstand
Telefon: 1791

An der inzwischen schon traditionellen Winterwanderung des TVR nahmen in diesem Jahr 61 Frauen teil. Treffpunkt war um 15:00 Uhr der Geschichtsbrunnen am Kurkölner Platz in Olpe. Bereits nach 40 Minuten erreichten die ersten Turnerinnen Lütringhausen, wo **Bettina** und **Frank Kreinberg** mit Kaffee und leckerem Blechkuchen von der Bäckerei **Steffen Maiworm** aus Eichener-Mühle auf die Frauen warteten. Nach kurzer Pause wurde die Wanderung mit dem Ziel Rehringhausen fortgesetzt. Im Püttmanns Dorfhotel wurde den Frauen ein perfektes Menü serviert. Gegen 21:00 Uhr brachte der Bus alle Turnerinnen wohlbehalten - nach einem schönen Nachmittag – zurück in die heimatlichen Gefilde.[29]



Foto: Simone Huperz

<u>Sonntag, 10. Februar</u>
Um 11:00 Uhr begann in der **Heilig-Geist-Kirche** – vor vollem Haus - ein Konzert des Frauenchores AVIVA, Lennestadt, zugunsten des Vereins „Kompetenz gegen Brustkrebs" unter dem Motto „Klang und Moderne Architektur vereint". Die Chorleitung hatte **Michael Nathen**. Präsentiert wurden Chorsätze aus Klassik, Operette, Musical und Filmmusik. Es war Musik

29 Bettina Ohm-Kreinberg

für die Seele. Nicht nur die beiden Solistinnen **Christa Maria Jürgens** und **Simone Kaiser** konnten ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen, sondern die aus Südafrika stammende Profigeigerin **Esther Delport-Lamanna** ebenfalls. Das Publikum dankte den Künstlerinnen immer wieder mit begeistertem Zwischenapplaus und am Schluss mit stehenden Ovationen.[30]



Montag, 11. Februar
Heute zogen die ersten Kraniche über unser Dorf hinweg, Richtung Norden.

Donnerstag, 14. Februar
Edith Hohleweg, geborene Warncke, Biggestraße 102, feierte heute im Kreise der Familie ihren 80. Geburtstag. Der Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[31]

Freitag, 15. Februar
Um 18:10 Uhr eröffnete der Waldvorsteher **Vinzenz Hohleweg** – Vorsitzender der Waldgenossenschaft Rüblinghausen – im Schützenhaus die Jahreshauptversammlung. Jedem Anteilseigner war eine Einladung mit Tagesordnungspunkten fristgemäß schriftlich zugestellt worden, so dass die Beschlussfähigkeit gegeben war. Nach der Begrüßung der Anteilseigner und dem Vertreter des Forstamtes, Förster **Christoph Weinreich**, bat er die Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben und der Toten zu gedenken, die im letzten Jahr aus den Reihen der WG verstorben waren.

Danach wurde unter dem **T**ages**o**rdnungs**p**unkt (TOP) 3, von Protokollführer **Georg Maiworm** das Protokoll der JHV vom 24. Februar 2018 vorgetragen. Es gab keinerlei Einwände seitens der Versammlung.

Weiter gab er einen Überblick von dem vergangenen Geschäftsjahr 2018 mit den Schwerpunkten:

Haubergeinteilung und Kennzeichnung der Bäume durchgeführt
Waldwege betreffend der Verkehrssicherungspflicht abgegangen
Waldbegehung mit Förster **Christoph Weinreich** und Maßnahmen besprochen

30 Siegener Zeitung Nr. 40 von Samstag, 16. Februar 2019
31 Walter Rademacher

Fichtenholz im Frühjahr in Nähe der Autobahn abgeerntet
Fichtenholz durch Borkenkäferbefall an der oberen Mark abgeerntet
Fichtenholz im Gebiet der Mark durch Wind und Sturm aufgearbeitet
Instandhaltung der Waldwege im Gebiet Raitelsberg durchgeführt
Waldwegeränder im Bereich Raitelsberg/Glöckchen freigeschnitten
Wirtschaftsplanung mit Förster **Christoph Weinreich** besprochen
Im Raitelsberg, Mark und unterhalb des Sportplatzes Wildverbiss-Schutz ausgebracht
Besondere Vorkommnisse: Sturmschäden durch Burglind und Frederike an der Mark,
Borkenkäferbefall besonders an der Mark

Es folgte der Bericht der Kassenführerin. Es wurde seitens der Kassenprüfer Entlastung für die Rechnungsführerin und des gesamten Vorstandes – bei 4 eigenen Enthaltungen – einstimmig erteilt.

Als nächstes standen Neuwahlen auf dem Programm. Da der erste und zweite Vorsitzende, der Schriftführer und die Rechnungsführerin komplett neu gewählt werden mussten, übernahm Förster **Christoph Weinreich** die Wahlleitung. Da keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung kamen und sich alle zur Wiederwahl stellten, war die Versammlung der Meinung, die Wahl offen in einem Block durchzuführen. Das Ergebnis lautete: 21 Ja-Stimmen und vier eigene Enthaltungen. **Simone Huperz, Vinzenz Hohleweg, Helmut Löser** und **Georg Maiworm** nahmen die Wahl an. Danach wurden für das kommende Jahr neue Kassenprüfer/in vorgeschlagen und gewählt.

Anschließend wurden von Förster **Christoph Weinreich** forstpolitische Themen erörtert. Wie im letzten Jahr bereits angesprochen, muss ab 1. Juli dieses Jahres, die Waldgenossenschaft ihr Holz selbst vermarkten. Dazu gibt es folgende Möglichkeiten:

Private Holzvermarktung durch den Vorstand der Waldgenossenschaft,
Mitgliedschaft in der „Forstwirtschaftlichen Vereinigung Olpe“,
Verkauf über Holzkontor Sauerland,
Verkauf über Holzhändler,
Stockverkauf über Holzeinschlagunternehmen, oder
Direktverkauf an Sägewerke.

Hierbei scheint es ratsam, sich der FBG-Olpe anzuschließen. Da wir als WG zu klein sind, wird von einer Eigenvermarktung derzeit abgeraten und für einen Zusammenschluss plädiert.

Weiter hatte er zu berichten, dass der bisherigen indirekten Förderung der forstpolitischen Betreuung durch den Landesbetrieb Wald & Holz NRW, eine Form der direkten Förderung folgen wird. Die indirekte Förderung wird voraussichtlich im Januar 2021 entfallen.

In Zukunft wird nur noch die direkte Förderung der Holzvermarktung und der Waldbewirtschaftung in forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen in Nordrhein-Westfalen möglich sein. Dieses soll zur langfristigen Stärkung des Kleinprivatwaldes durch Verbesserung der Eigenständigkeit einerseits und zu einer Verringerung der Abhängigkeiten von politischen Rahmenbedingungen anderseits beitragen. Gegenstand der direkten Förderung ist die Inanspruchnahme von Betreuungsdienstleistungen für:

die Wirtschaftsplanung,
die biologische Produktion,
die technische Produktion,
in den Forstbetrieben der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse.

Die ganze Thematik ist nicht so einfach und muss erst einmal gelebt werden. Fragen aus der Versammlung wurden nicht gestellt.

Als nächstes stand der Borkenkäfer auf dem Programm. Die Anteilseigner wurden gebeten, bei Spaziergängen auf geschädigte Bäume zu achten, diese evtl. zu kennzeichnen oder dem Vorstand zu melden.



Eine in unserem Wald geschädigte Fläche von Borkenkäfern
Foto: privat

Es wird mit einer weiteren Verbreitung des Käfers in den nächsten Jahren gerechnet. Die anhaltende Trockenheit, mit hohen Sommertemperaturen im letzten Jahr, waren für die Entwicklung vieler Insekten optimal. Sie führten bei den Borkenkäfern zu schnellen Entwicklungszyklen.

Symptome derzeitiger Borkenkäferbäume:

> Aus der Krone herabrieselnde und am Boden liegende grüne Nadeln!
> Fahlgrünes Erscheinungsbild der Kronen, respektive Rötung der Krone und Nadelverlust.
> Braunes Bohrmehl auf dem unteren Stamm bzw. Wurzelanlauf!
> Einbohrlöcher und Harztrichter bei frischem Befall im unteren Kronenbereich auftretend.
> Fraßbilder unter der Rinde.

Seit kurzer Zeit hat sich ein weiterer Schädling in unserem Wald eingenistet, das Blausieb.

*Das Blausieb oder auch Kastanienbohrer (*Zeuzera pyrina*) ist ein Schmetterling (Nachtfalter) aus der Familie der Holzbohrer(Cossidae).



Das Weibchen erreicht eine Flügelspannweite von 35 bis 60 Millimeter, während die Männchen im Durchschnitt nur auf ca. 16 Millimeter kommen. Die Flügel haben eine weiße Grundfärbung auf der dunkel blau-schillernde Punkte mehr oder weniger regelmäßig angeordnet sind. Am Thorax sind zwei Reihen zu je drei blau-schillernden Punkten erkennbar. Bei dem Männchen sind die Fühler nur bis zur Hälfte beidseitig gekämmt, darüber hinaus sind sie fadenförmig. Die Weibchen haben nur fadenförmige Fühler.



Foto: Georg Maiworm

Die Raupen werden ca. 50 Millimeter lang. Sie sind gelb gefärbt und haben einen dunkelbraunen Kopf und Nackenschild. Am Körper tragen sie dunkelbraune Punktwarzen, aus denen sehr feine, kurze Borsten wachsen.

Die Tiere kommen in ganz Europa vor und bewohnen sehr unterschiedliche Lebensräume. Man findet diese Art in Obstgärten, an Waldrändern, in Parkanlagen, Gärten und relativ jungen Alleen und Baumschulen. Die nachtaktiven Falter fliegen von Anfang Juni bis Ende August, die Raupe lebt vom August bis zum Juni des übernächsten Jahres.

Die Raupen ernähren sich vom Holz verschiedener Laubbäume, wobei sie in ca. 150 Laubhölzern gefunden wurden. Häufig fressen sie in Rotbuche, Kulturapfel, Faulbaum, Gemeine Esche und Gewöhnliche Rosskastanie. Im Allgemeinen werden junge Pflanzen und dünne Äste bevorzugt.

Nach der Paarung legen die Weibchen mittels ihrer Legestachel die Eier einzeln tief in Rindenspalten der Futterpflanzen. Die daraus schlüpfenden Raupen findet man von August bis April. Sie beißen Löcher und bohren sich in junge Stämme und Äste ein. Meistens stirbt der Baum dadurch, was in Obstplantagen große Schäden verursachen kann. Je älter sie werden desto dicker müssen die Äste sein, jedoch halten die Raupen sich stets an junge Triebe. Am Ende ihrer Entwicklung lebt die Raupe in einem 30 Zentimeter langen und ca. einen Zentimeter breiten Gang, der in der Regel nach unten verläuft. An dessen Ende befindet sich die Puppenkammer, die mit einem sehr lockeren Gespinst ausgekleidet ist. In dieser Kammer überwintern sie, wobei der Kopf immer nach unten zeigt. Erst im Frühjahr verpuppen sie sich. Die Puppe ist sehr beweglich und kann mit Hilfe von Dornen am Hinterleibs-Ende im Fraßgang auf und ab wandern. Zum Schlüpfen kriecht sie nach oben und durchstößt einen aus Spänen und Gespinstfäden hergestellten Pfropfen an der zuvor von der Raupe genagten Öffnung. Die gesamte Entwicklung dieser Tiere dauert zwei bis drei Jahre.[32]

Ein weiterer Punkt war das Waldbaukonzept: NRW ist eingeteilt in einzelne Regionen, für die Standort gerechte Baumarten festgelegt sind. Dieses könnte als Empfehlung angesehen werden.

---

32 Internet Wikipedia

Die Waldgenossenschaft ist verpflichtet, Wege freizuhalten, da die Holzfuhrunternehmen nicht mehr bereit sind, Wege zu fahren die zum Teil zugewachsen sind.

Danach waren der Wirtschaftsplan 2019 und mittelfristige Perspektiven auf dem Programm:

Die vorgestellte Planung ist ohne Sturm-Kalamitätsholz (*Als Kalamität bezeichnet man in der Forstwirtschaft und der Forstwissenschaft eine Massenerkrankung von Waldbeständen, die zu großflächigen Ausfällen führen können und damit meist mit wirtschaftlichen Folgen verbunden sind. Insbesondere Monokulturen und Altersklassenwälder sind von Kalamitäten betroffen. In diesem Zusammenhang wird beispielsweise von Borkenkäfer-, Nonnen-, Kiefernneulen- oder Schwammspinner-Kalamitäten gesprochen. Auch abiotische Schäden wie Sturmschäden oder Schneebruch werden als Kalamitäten bezeichnet.[33]) angesetzt worden. Weiter ist eine Durchforstung in der ehemaligen Kempers-Fläche am Glöckchen geplant. Diese soll aber nur durchgeführt werden, wenn der Erlös stimmt, und der Anteil an Kalamitätsholz gering bleibt.

Nachpflanzungen sollen in einem Teilbereich am Sportplatz (ca. 500 Stück Douglasien, Lärchen, Fichten) erfolgen. Verbiss-Schutz muss weiter eingesetzt werden, wo es notwendig ist. Die Jungwuchspflege sollte nur – falls erforderlich – durchgeführt werden. Weitere Planungen sind wegen des zurzeit bestehenden Käferbefalls nur schwer zu treffen. Der Wirtschaftsplan wurde einstimmig verabschiedet.

Anschließend bedankte sich **Vinzenz Hohleweg** bei **Christoph Weinreich** für die gute Zusammenarbeit.

Vom Vorstand der WG wurde eine neue Haubergordnung ausgearbeitet. Diese wurde vom Forstamt (**Christoph Weinreich**) geprüft und in Teilen ergänzt. Diese Verordnung wurde vorgelesen und über die Einführung abgestimmt. Ergebnis: Einstimmig. Nach der Versammlung wurde diese an die Anteilseigner verteilt oder per Post zugestellt.

Der Hauberg wird in diesem Jahr im unteren Teil des Raitelsberges stattfinden. Die Teilnehmer des heutigen Abends wurden betreffend ihrer zustehenden Haubergnummer informiert (nicht Anwesende später). Auf einem Lageplan wurde erklärt, wo sich die Fläche befindet. Die Einteilung wird – je nach Wetterlage – ab Februar erfolgen. Wie im letzten Jahr wurde darauf hingewiesen, die vorhandenen Fichten nach Möglichkeit nicht zu beschädigen.

Ebenso lag eine Liste aus, in der sich Interessierte für den Hauberg 2020 eintragen konnten, bzw. bis spätestens 1. April 2019 beim Vorstand zu melden.

Der Vorstand hatte in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Olpe eine Datenschutzverordnung für die Waldgenossenschaft Rüblinghausen erarbeitet. Unter Zuhilfenahme eines Beamers wurde diese an die Wand projektiert und vorgelesen. Es gab keinerlei Einwände und so wurde sie einstimmig verabschiedet.

Unter dem letzten Punkt des Abends erklärte **Vinzenz** die Situation betreffend der Haselmaus auf dem Grundstück in der Nähe des Schützenplatzes. Da keine weiteren Fragen oder Anregungen anstanden, schloss er um 21:30 Uhr die harmonisch verlaufene Versammlung.[34]

Samstag, 16. Februar

Zur Winterwanderung der Altliga des VfR traf man sich um 13:00 Uhr im Carport von **Markus Heuel**. Mit alkoholisierten Getränken im Rucksack, bei sommerlichen Temperaturen und strahlend blauem Himmel, führte der Weg zunächst die insgesamt 25 Personen zum Rüblinghauser Sportplatz. Hier wurde draußen bei Kaffee und Kuchen und 13 °C ausgiebig der Sonne gefrönt.

---

33 Internet Wikipedia

34 Protokoll der JHV, Waldgenossenschaft von Georg Maiworm, 15. Februar 2019



Weiter führte der Weg durch die Rüblinghauser Wälder am Wurzelsepp vorbei, bis nach 15,43 Kilometern das vorgesehene Ziel, der Gasthof Häner in Friedrichstal, erreicht wurde. Hier ließ man den Abend bei gutem Essen in lockerer Atmosphäre bei einigen Bierchen ausklingen.[35]



35 Tobias Heuel





Fotos: privat

Sonntag, 17. Februar

Die erste Mannschaft des VfR Rüblinghausen musste heute zum Rückrundenstart in der Bezirksliga 5 nach der Winterpause um 15:00 Uhr beim Nachbarn SC Drolshagen antreten. Eine deutliche 5:0 Niederlage und zwei Langzeitverletzte (einmal Bänderriss und einmal Jochbeinbruch) war das Ergebnis.

Auch heute zogen wieder Kraniche über unser Dorf hinweg. Kein Wunder bei den tollen Temperaturen. Nachts fallen sie wieder in den Minusbereich, doch am Tage strahlt die Sonne bei wolkenlosem Himmel um die 15 °C und das schon fast eine Woche.

Montag, 18. Februar

Heute vor 100 Jahren, am 18. Februar 1919, beschloss der Staatenausschuss, die damalige Länderkammer der Weimarer Republik, die Einführung der Reichsfarben Schwarz-Rot-Gold.

Die Nationalversammlung stimmte am 3. Juli 1919 endgültig dafür, sie in die Verfassung aufzunehmen.



Die Nationalfarben sind Symbol für Einheit, Freiheit und Demokratie und reichen bis in das Jahr 1813 der deutschen Geschichte an das Lützowsche Freikorps zurück. Das Lützowsche Freikorps war ein Freiwilligenverband der preußischen Armee in den Befreiungskriegen. Es wurde von Major Ludwig Adolf Wilhelm von Lützow 1813 errichtet und 1814 als Infanterie-Regiment Nr. 25, bzw. Ulanen-Regiment Nr. 6 in die preußischen Linientruppen übernommen. Obwohl das Freikorps im Krieg gegen Napoleon eher glücklos war, entwickelte es aufgrund seiner Zusammensetzung aus Freiwilligen fast aller deutschen Staaten eine hohe Symbolkraft für die Bestrebungen zur Errichtung eines deutschen Nationalstaates. Von seinen Uniformfarben (schwarze Uniform, mit roten Paspeln und goldenen Knöpfen) leiten sich die deutschen Nationalfarben Schwarz-Rot-Gold her. Sie bezeichneten damals die Flagge als „Dreifarb“, was die deutsche Übersetzung des Begriffs „Trikolore“ ist. Die Flagge der Bundesrepublik Deutschland, offiziell Bundesflagge, ist ein deutsches Hoheitszeichen und Staatssymbol. Die Flagge Deutschland hat keinen offiziellen Namen, wird aber schlicht oder umgangssprachlich „Deutschlandfahne“ genannt.[36]

Donnerstag, 21. Februar



Foto: Michael Ochel

Bianka Feldmann, ehemalige Lehrerin an der Düringerschule, erhielt heute einen Scheck in Höhe von 1.000 € von den beiden Fördervereinen der Verbundschule Düringerschule aus

36 Siegener Zeitung Nr. 41 von Montag, 18. Februar 2019

Rüblinghausen und Dahl-Friedrichsthal. Das Geld stammte aus dem Erlös des gemeinsamen Winterfestes der Schulen. **Bianka Feldmann** und ihr Mann **Jürgen Spieker** finanzieren seit Jahren durch Spenden den Aufbau einer Schule in Quaru, Tansania. Bei der Scheckübergabe waren neben der Schulleiterin **Kathrin Renker-Schlörp**, auch die Vertreterinnen der beiden Fördervereine **Claudia Glasow** (Dahl) und **Claudia Ochel** (Rüblinghausen) sowie einige Kinder der Schule dabei.[37]

Die Auslosung der Altligafußball-Pokalrunde 2018/19 in den Altersklassen Ü32, Ü40 und Ü50 fand heute um 19:30 Uhr im Gasthof Kramer in Bonzel statt. Dazu hatte Staffelleiter **Thomas Will** alle Freunde des Altliga-Fußballs herzlich eingeladen. In der Altersklasse Ü32 ist der VfR noch unter den letzten 8 Mannschaften vertreten.

Die Auslosung ergab, dass der VfR Rüblinghausen zu Hause gegen den SV 04 Attendorn spielen muss. Terminiert ist das Spiel bis zum 11. Mai.[38]

Sonntag, 24. Februar

Nach der Messe um 11:00 Uhr – die von Pastor i.R. **Michael Rademacher** zelebriert wurde – trafen sich anschließend ca. 30 Besucher im Gemeindecafé.[39]

Die D-Jugend der JSG RHID-F nahm heute als Titelverteidiger am Kreishallen-Masters in der Sporthalle „Auf´m Ohl" in Meggen teil. Die Mannschaft, setzte sich in der Vorrunde der Gruppe A mühelos gegen die JSG Lenhausen/Rönkhausen/Finnentrop-Bamenohl, SSV Elspe und JSG Rahrbach/Brachthausen mit 9:0 Punkten und 13:0 Toren durch. Im Halbfinale trafen sie auf den Zweitplatzieren, der Gruppe B, die JSG Hünsborn/Rothemühle, die ebenfalls mit 3:0 besiegt wurde. Im Finale fehlte jedoch das Glück und die Partie ging leider gegen die JSG LOK mit 1:0 verloren.

Bei der C-Jugend war in diesem Jahr die JSG RHID-F nicht vertreten. Hier gewann die JSG Lennestadt/LaKi gegen JSG Drolshagen im Finale mit 5:1. Die Turnierausrichtung lag in den Händen des TuS Halberbracht.[40]

Mittwoch, 27. Februar

Offenbach, 27. Februar – Nachdem Dezember und Januar den Wasserhaushalt in Deutschland ein wenig aufbessern konnten, lief der Februar 2019 wieder in die andere Richtung. Erneut dominierten Hochdruckgebiete mit geringer Bewölkung. Sie sorgten damit für außergewöhnlich viel Sonnenschein und sehr große Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht. Insgesamt lagen die Durchschnittstemperaturen und die Zahl der Sonnenscheinstunden weit über dem vieljährigen Mittel. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit 3,9 Grad Celsius (°C) lag im Februar der Temperaturdurchschnitt um 3,5 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Ungewöhnlich - seit April 2018 lagen alle Monate in Deutschland über dem Schnitt. Ursache waren diesmal zahlreiche Hochdruckgebiete über Mitteleuropa. Tagsüber herrschte dagegen bei prallem Sonnenschein oft schon frühlingshafte Wärme. An vielen DWD-Messstellen wurden neue Tageshöchsttemperaturen für den Februar verzeichnet.

Während Dezember und Januar in Deutschland insgesamt für eine leichte Entspannung der Dürresituation gesorgt hatten, erreichte der Februar mit rund 30 l/m² nur 60 Prozent seines Solls von 49 l/m².

Mit rund 130 Sonnenstunden kam der Februar auf beeindruckende 179 Prozent seines Solls von 73 Stunden. Er überbot damit wohl knapp den Februar 2003, der bisher mit 129 Stunden

---

37 Westfalenpost Nr. 63 vom Freitag, 15. März 2019

38 Westfalenpost Nr. 46 von Samstag, 23. Februar 2019

39 Karin Rademacher

40 Siegener Zeitung Nr. 47 von Montag, 25. Februar 2019

an der Spitze der Statistik gelegen hatte, die im DWD seit 1951 geführt wird. Viele Stationen in Deutschland meldeten neue Februar-Rekorde.

Im Februar war Nordrhein-Westfalen mit 5,6 °C (1,8 °C) das wärmste und mit rund 40 l/m² (58 l/m²) ein relativ niederschlagsreiches Bundesland. Die Sonne schien knapp 125 Stunden (72 Stunden). Geilenkirchen, nördlich von Aachen, meldeten am 17. einen neuen Februar-Rekord mit frühsommerlichen 20,6 °C. In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode.[41]

41 Internet Pressemitteilung DWD von Mittwoch, 27. Februar 23019

März

2019-03

Freitag, 1. März

Wie heute aus der Zeitung zu entnehmen war, bleibt der Radweg zwischen Rüblinghausen und Saßmicke durch das „Lange Feld“ voraussichtlich noch bis zum Herbst diesen Jahres gesperrt.

Grund dafür ist der Bau eines Regenwasser-Rückhaltebeckens und Reinigungsanlage für die A 45 in Höhe der Firma Gebrüder Kemper. Der Radweg dient während der Bauphase als Zuwegung für Baufahrzeuge zur Baustelle.

Als Ersatz steht der Radweg entlang der Landstraße L 512 von Olpe kommend Richtung Gerlingen, zwischen Rüblinghausen, Friedrichsthal und Saßmicke zur Verfügung.[42]



Foto: privat

Heute besuchte die Tanzgarde „Kleine Strolche“ aus dem Ihnetal die Bewohner der Senioreneinrichtung Haus Matthäus in Rüblinghausen, um gemeinsam Karneval zu feiern. Es war das erste Mal, dass die Senioreneinrichtung die kleinen Tänzerinnen und Tänzer eingeladen hatte, damit sie mit den Bewohnern die fünfte Jahreszeit feiern konnten. Unter dem Motto „Jung oder Alt, ist uns egal – wir feiern gemeinsam Karneval“ wurden die jungen Gäste vom Sozialen Dienst des Hauses freundlich empfangen. Nach dem Haupttanz – der mit großem Applaus bedacht wurde – war die junge Garde bereit, noch eine Zugabe aufzuführen. Zum Abschluss wurde jedem Kind ein Orden verliehen, um die tolle Leistung zu würdigen.

Die „Kleinen Strolche“ sind die kleinste Tanzgarde der KG Ihnetal. Derzeit sind 21 Mädchen und Jungen Mitglied in der jüngsten Garde der Region. Die Kinder sind zwischen drei und sieben Jahre alt und werden von vier Trainerinnen betreut. Sie vermitteln den Kindern im wöchentlichen Training die Grundlagen des Gardetanzes und studieren mit ihnen jedes Jahr

42 Internet Lokalplus

einen neuen Haupttanz sowie eine Zugabe ein. Der diesjährige Tanz enthält sogar eine Hebefigur.[43]

Samstag, 2. März
Heute zog noch einmal ein kleiner Schwarm Kraniche Richtung Norden, über unser Dorf hinweg.

Sonntag, 3. März/Großsonntag



Internet VfR Rüblinghausen

Vor einer Besucherzahl von ca. 150 Zuschauern hatte unsere B-Jugend heute nicht das Glück des Tüchtigen und verlor zu Hause im Westfalenpokal gegen TuS Lipperreihe mit 0:3. Dazu meinte hinterher der Trainer **Luca Cordes**: „Wir hatten keine Durchschlagskraft. Bis zum Sechszehner klappe es ganz gut, aber da fehlten uns die Abschlüsse. Ich kann der Mannschaft keinen Vorwurf machen. Jeder hat Gas gegeben, aber es waren unglückliche Aktionen dabei.“ Der Traum, im nächsten Spiel auf Preußen Münster zu stoßen ist damit ausgeträumt.[44]

Montag, 4. März/Rosenmontag
Heute war es sehr stürmisch und regnerisch, vermischt mit Graupelschauern und Gewitter bei 4 °C. Die Rosenmontagszüge am Rhein wurden wegen der Sturmgefahr nur eingeschränkt durchgeführt. Pferde durften aufgrund dessen an den Umzügen diesmal nicht teilnehmen.

Dienstag, 5. März/Veilchendienstag
Das Wetter war heute genau wie gestern regnerisch mit Graupel und Schnee vermischt. Zwischenzeitlich kam auch mal kurz die Sonne durch.

Donnerstag, 7. März

43 Internet Lokalplus
44 Westfalenpost Nr. 53 von Montag, 4. März 2019

Im Rahmen des landesweiten Probealarms heulten heute um 10:00 Uhr alle 90 Sirenen in den sieben Städten und Gemeinden des Kreises Olpe. Das Signal: Alarmierung der Feuerwehr (Dauerton, zweimal unterbrochen). Fünf Minuten später erklang der Warnton (eine Minute Heulton, auf- und abschwellend). Um 10:10 Uhr endete der Test mit dem Signal Entwarnung (eine Minute Dauerton).

Die Sirenen dienen dazu, bei einem Schadensereignis die Aufmerksamkeit der Bevölkerung zu erwecken und fordern die Menschen auf, Radio oder Fernsehen einzuschalten, um weitere Informationen zu erhalten.[45]

Heute wurde von Björn Scheper, Leiter Privatkunden der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden ein Scheck in Höhe von 1.500 € dem 1. Vorsitzenden **Joachim Kleine** und dem Geschäftsführer **Markus Dahlenkamp** des St. Matthäus Schützenvereins übergeben.



Foto: privat

Mit dieser Spende unterstützte die Sparkasse ODW den St. Matthäus-Schützenverein, der im vorigen Jahr sein 125-jähriges Bestehen feierte. Die Mittel wird der Verein für dringend notwendige Arbeiten an den Sanitäranlagen des Schützenhauses sowie am Kugelfang einsetzen, dessen Instandhaltung prüfpflichtig ist und somit hohe Priorität hat. **Björn Scheper** machte sich vor Ort ein Bild davon, welchen Aufwand die Instanthaltungen darstellen.

Die Sparkasse freute sich, dass die Vereine vor Ort wieder von Spenden aus dem Kontingent der Sparlotterie profitieren.[46]

<u>Freitag, 8. März</u>

Für die kommende Saison setzt der VfR Rüblinghausen die Integration der eigenen Jugendspieler in den Seniorenbereich fort. Mit **Maik Dischereit, Dominik Suchsland, Jonas Quast, Frederik Döppeler** und **Nicolas Schieritz** möchte man fünf A-Jugendliche in das Bezirksliga-Team einbauen. Zusätzlich wird in der kommenden Saison **Timo Molsberger** vom Ligakonkurrenten Fortuna Freudenberg zum VfR stoßen. Von ihm versprechen sich das

45 www.warnung.nrw
46 Westfalenpost Nr. 63 von Freitag, den 15. März 2019

Trainerteam um **Avdi Qaka** und Co-Trainer **Steffen Willmes** sowie der 2. Vorsitzende **Thomas Meurer** neue Impulse im Offensivspiel.[47]



v. l.: 2. Vorsitzender Thomas Meurer, Frederik Döppeler, Nicolas Schieritz, Timo Molsberger, Trainer Avdi Qaka, Jonas Quast, Maik Dischereit, Co-Trainer Steffen Willmes, auf dem Bild fehlt Dominik Suchsland
Foto: Steffen Willmes

Samstag, 9. März

Das Endspiel im Kreishallenmasters der U 32-Altliga in der Dreifach-Sporthalle in Finnentrop zwischen dem VfR Rüblinghausen und RW Hünsborn war ein Triller wie Altmeister Alfred Hitchcock ihn nicht besser hätte inszenieren können. Die reguläre Spielzeit von 12 Minuten reichte im Endspiel nicht aus, um einen Turniersieger zu ermitteln, ebenso wenig die Verlängerung von fünf Minuten und das anschließende Neunmeterschießen mit jeweils drei Schützen. Also musste ein zweiter Wettkampf von der 9-Meter Marke her, der letztendlich die Entscheidung brachte. Ein Happy End in dem nervenraubenden Krimi feierten schließlich die Altligisten von RW Hünsborn mit einem 7:6 Sieg, die sich zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte beim Kreishallen-Masters den Pokal sicherten. Der VfR war am Freitag, den 16. März 2012 im Endspiel an gleicher Spielstätte damals im Neunmeterschießen ebenfalls unglücklich mit 3:1 gegen die SG Serkenrode/Fretter ausgeschieden. Ausrichter war damals wie heute die SG Serkenrode/Fretter. Der Titelverteidiger SV Attendorn – zuletzt viermaliger Sieger des Masters in Folge – kam über die Vorrunde nicht hinaus und schied mit einem Tor und null Punkten aus.

Gruppe A	Gruppe B
SV Attendorn	RW Hünsborn
SG Serkenrode/Fretter	VfR Rüblinghausen
SG Drolshagen/Hützemert	RSV Listertal
SG Lennestadt/LaKi	FC Kirchhundem

Die Spiele des VfR in der Gruppe B: RW Hünsborn – VfR Rüblinghausen 3:0, VfR Rüblinghau- sen - FC Kirchhundem 3:0, RSV Listertal – VfR Rüblinghausen 0:2

Halbfinale:

SG Lennestadt/Langenei-Kickenbach – VfR Rüblinghausen 1:3

47 Siegener Zeitung Nr. 58 vom Samstag, 9. März 2019

Endspiel:

VfR Rüblinghausen – RW Hünsborn 6:7 (2:2) nach Neunmeterschießen

Den Wanderpokal des FLVW Olpe übergab Altliga-Staffelleiter **Thomas Will** an den RW Hünsborn und **Jens Selter** überreichte das riesige gefüllte Krombacher Siegerglas, sowie 150 € für die Mannschaftskasse. Der VfR Rüblinghausen konnte sich über 100 € und einen Ball freuen. Alle Mannschaften erhielten einen Gutschein über 30 l Krombacher. Es war ein toller Tag für Spieler und Fans mit vielen Emotionen. Eines überwiegt. Der Stolz auf das Erreichte.[48]



hintere Reihe v. l.: Michael Burghaus, Matthias Humpert, Raphael van der Wielen, Dominik Jäckel, Tobias Heuel, Mentor Hajdari, Avdi Qaka, Klaus Kinkel,
vordere Reihe v. l.: Steffen Willmes, Thomas Holterhoff, Ralf Malcher, Tobias Riese, Thomas Scheele, Sotirios Sourovelis.



v. l.: Staffelleiter Thomas Will, Spielführer Tobias Heuel, Repräsentant der Krombacher Jens Selter

48 Siegener Zeitung Nr. 59 von Montag, 11. März 2019



Guten Hunger!



v. l.: Andreas Dornseifer, Michael Burghaus, Tobias Heuel
Fotos: privat

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Frühjahrsversammlung der Fünfergemeinschaft, trafen sich heute um 19:30 Uhr die Vorstände der Schützenvereine aus Dahl-Friedrichsthal, Lütringhausen, Rüblinghausen, Saßmicke und Thieringhausen im Schützenhaus Rüblinghausen. Der 1. Vorsitzende **Joachim Kleine** konnte 42 Vorstandsmitglieder begrüßen, um gemeinsam die kommende Schützenfestsaison zu besprechen.

Neben der Vorstellung der neuen Vorstandskollegen sowie den Änderungen im geschäftsführenden Vorstand wurde die abgelaufene Schützenfestsaison bewertet. Allgemein waren die Vereine mit den Schützenfesten zufrieden, wenn auch die Fußball-Weltmeisterschaft und das zeitweise zu heiße Wetter die Festbesuche beeinträchtigten.

Diskutiert wurde eine Neuausrichtung des Herbstfestes der Fünfergemeinschaft. Da hier eine Vielzahl von Anregungen und Vorschlägen aus der Versammlung kamen, wird eine Projektgruppe diese Themen zusammenfassen und die Ergebnisse in einer gesonderten Sitzung vorstellen. Ausrichter ist in diesem Jahr der Schützenverein Rüblinghausen. Die Vorbereitungen hierzu sind bereits angelaufen.

Der 1. Vorsitzende der Saßmicker Schützen, **Sascha Maiworm**, informierte die Anwesenden über ihre Satzungsänderung, die demnächst Frauen die Mitgliedschaft zum Schützenverein Saßmicke ermöglicht. Bisher haben 10 Frauen den Antrag gestellt.

Zum Abschluss wünschte der Sprecher der Fünfergemeinschaft, **Stefan Weber**, Lütringhausen, allen Vereinen eine erfolgreiche und harmonische Schützenfestsaison.[49]

Sonntag, 10. März

Heute war es sehr stürmisch und regnerisch. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) hatte für unsere Region eine Unwetterwarnung, Stufe III für das Sturmtief „Eberhard" herausgegeben. Nachmittags rauschte der Sturm dann mit voller Intensität durch den Kreis. Bis 19:30 Uhr hatten die Feuerwehren Schwerstarbeit zu leisten. Besonders anfällig für die Sturmböen waren naturgemäß die Höhenlagen. Im gesamten Kreis mussten viele Straßen durch Waldgebiete frühzeitig gesperrt werden, so die Kreisstraße von Kruberg über Fahlenscheid zur B 55 oder über den Engelsberg nach Olpe. Die L 715 wurde von beiden Seiten, von Bilstein und von Altenhundem von umgestürzten Bäumen blockiert. Der Betrieb im Restaurant „Hohe Bracht" wurde frühzeitig eingestellt und die Gäste mit ihren Fahrzeugen von der Wehr ins Tal geleitet. Viele Fußballspiele im Kreis Olpe fielen ebenfalls dem Sturm zum Opfer. Es gab viele Sachschäden, Stromausfälle und gesperrte Straßen, zum Glück aber keine Verletzten. Die Olper Feuerwehr meldete gegen 19:30 Uhr ihrerseits via „Facebook" Einsatzende. Die Einsatzkräfte hatten bis dahin 16 Einsätze abgearbeitet, davon zwei im Gebiet Oberveischede. 13 Bäume wurden von öffentlichen Verkehrsflächen entfernt. Zwei beschädigte Dächer wurden von der Feuerwehr gesichert. Insgesamt wurden 168 Einsätze von der Feuerwehr im Kreis Olpe gemeldet.[50]

Die zweite Mannschaft des VfR musste heute zum ersten Rückrundenspiel in der C 2-Liga um 12:30 Uhr beim RSV Listertal II antreten. Der Einstand war gelungen, denn sie fuhren mit einem 6:1 Sieg unter ihrem Trainer **Raphael van der Wielen,** im Gepäck wieder nach Hause.

Für alle Interessierten hatte der Tierschutzverein des Kreises Olpe in Rüblinghausen, Brackenweg 3, wieder seine Pforten von 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Mit dem Verzehr von frischen Waffeln und heißem Kaffee konnte man das Tierheim unterstützen. Gerne werden auch die Waffeln zur Kaffeetafel mit nach Hause genommen.[51]

Mittwoch, 13. März

Heute wurde in Rüblinghausen mal wieder ein kräftiger Junge geboren. Sein Name „**Anton**". Die stolzen Eltern **Max** und **Vika Niemann**, geborene Warkentin, Rüblinghauser Drift 9, freuen sich über die Geburt ihres ersten Kindes.

---

49 Joachim Kleine
50 Westfalenpost Nr. 59 von Montag, 11. März 2019
51 Westfalenpost Nr. 56 von Donnerstag, den 7. März 2019



Der erste Vorsitzende Franz-Josef Gummersbach (r) überreicht Volker Wudtke (l) ein Geschenk
Foto: Günter Krutwig

Für 19:00 Uhr hatte der Tennis-Club zur JHV im Vereinsheim eingeladen. Der erste Vorsitzende **Franz-Josef Gummersbach** konnte in seiner Ansprache 11 Mitglieder sowie den Ortsvorsteher **Walter Rademacher** und den 1. Vorsitzenden des VfR Rüblinghausen, **Joachim Schlüter** recht herzlich begrüßen. Laut Satzung musste der 2. Vorsitzende **Klaus Jürgens**, der Schriftführer **Volker Wudtke** und der Kassierer **Günter Krutwig**, neu gewählt werden. Alle stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig für weitere 2 Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Zurzeit nimmt nur die Mannschaft Ü 65 am Spielbetrieb teil. Um Kosten zu sparen wurde beschlossen, in der kommenden Saison die ersten zwei Plätze von einem Unternehmen plus Eigenleistung am dritten Platz für die neue Saison aufarbeiten zu lassen. **Volker Wudtke** wurde vom ersten Vorsitzenden für 25-jährige Vorstandsarbeit mit einem Präsent ausgezeichnet. **Franz-Josef** hatte daher lobende Worte für das langjährige Vereinsmitglied gefunden.[52]

Donnerstag, 14. März

Bei der Firma Gebrüder Kemper war es am späten Abend zu einem Industriebrand gekommen. Um 20.25 Uhr wurde die Kreisleitstelle darüber informiert. [53]

Die Dämmung eines Schmelzofens in einer Halle im Werk I war aus noch nicht geklärten Gründen undicht geworden. Über 1.000 Grad heiße Schmelze war ausgetreten und hatte Kabel und Leitungen weggeschmolzen. Starke Rauchentwicklung war die Folge.[54]

Die Feuerwehr Olpe, rückte mit den acht Fahrzeugen DLK 23, ELW 1, GW L-2, HLF 20, KdoW 1, LF 20, LF 20 KatS und LF 20-2 in die Harkortstraße aus, um den Brand zu bekämpfen. Die Olper Wehr schaltete zunächst die Energiezufuhr ab. Durch sieben Trupps wurde unter Atemschutz mit Quarzsand – der von der Firma für solche Zwecke vorgehalten wird - gelöscht. Die Schmelze wurde in einem Betonbecken gesammelt, das eigens für derartige Havarien den Ofen sichert. Menschen kamen nicht zu Schaden. Die Firma selbst stellte nach Einsatzende eine Brandwache, bis die Schmelze abgekühlt war. Zur Eigenabsicherung der

52 Günter Krutwig
53 Internet Lokalplus, Wolfgang Schneider, Freitag, 15. März 2019
54 winSiegener Zeitung Nr. 64 von Samstag, 16. März 2019

Feuerwehr standen während der gesamten Zeit ein Rettungswagen des DRK und die Polizei in Bereitschaft. Einsatzdauer 2 Stunden 14 Minuten.[55]



Foto: Wolfgang Schneider, Lokalplus

Freitag, 15. März

Um 19:00 Uhr begann der Kreisdelegiertentag des Kreisschützenbundes Olpe – darunter auch eine Abordnung des St. Matthäus-Schützenvereins Rüblinghausen - in der Schützenhalle in Lenhausen.

Bevor die Fahnen- und Standartenabordnung zur Eröffnung in die Schützenhalle einzogen, ergriff zunächst der Kreisgeschäftsführer **Andrè Arenz** das Wort.

Der Grund: Während die Digitalisierung zurzeit in aller Munde ist, wurde diese bei der Zusammenkunft der Schützen aktiv eingesetzt. **Andrè Arenz** erklärte den 444 Anwesenden die Möglichkeiten und führte alle Smartphonebesitzer in den digitalen Bereich der Versammlung ein. Er gab einen kleinen Ausblick auf die Zukunft. Per QR Code und über eine eigens eingerichtete App konnten die Schützen interaktiv an der Versammlung teilnehmen. So war es nicht nur möglich, die Tagesordnung und die Berichte abzurufen, sondern auch Fragen zu stellen.

55 Internetseite Feuerwehr Olpe, Freitag, 15. März 2019





Nach dem Einzug der Fahnen und Standarten eröffnete wie gewohnt Kreisoberst **Markus Bröcher** (Rüblinghausen) die Veranstaltung. Er blickte auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück und bedankte sich bei allen Vereinen, aber auch bei allen Majestäten, die ihr Amt mit Freude und Elan ausüben. **Markus** ging auf das 100-jährige Jubiläum des Kreisschützenbundes im Jahr 2023 ein und stellte zwei angedachte Veranstaltungen im Jubiläumsjahr vor. Ende April sei ein Festkommers mit Reden, Ehrungen und gemütlichem Beisammensein geplant. Das übernächste Kreisschützenfest (2024) solle passend zum Jubiläum ein Jahr vorgezogen werden.

Somit wird der nächste Kreiskönig, der 2021 in Lenhausen ermittelt wird, nur für zwei Jahre im Amt sein. Danach wird der dreijährige Rhythmus wieder beibehalten. Wer diese beiden Veranstaltungen ausrichten möchte, kann sich beim nächsten Kreisdelegiertentag am Freitag, den 15. März 2020 in Welschen Ennest bewerben. Von den 72 Mitgliedsvereinen waren 69 vertreten. Von den 360 möglichen stimmberechtigten Delegierten waren 343 anwesend.

Der Sauerländer Schützenbund hat im vergangenen Jahr einen Zuwachs auf 169.712 Mitglieder verzeichnet. Davon sind 38.284 dem Kreisschützenbund des Kreises Olpe angeschlossen.

Bundesoberst **Martin Tillmann**, sprach seine Einladung zur Bundesdelegiertenversammlung am Samstag den 4. Mai ab 15:00 Uhr in der Schützenhalle Sundern und zum Bundesschützenfest von Freitag, den 13. bis Sonntag, den 15. September, in Medebach aus. Hauptmann **Valeri Helfrich** und seine Vorstandskollegen von der Schützenbruderschaft Medebach waren mit einem Infostand vertreten.

Landrat **Frank Beckehoff** ging bei seinem Grußwort auch auf die Festzugabsicherung ein. So wird es eine Broschüre geben, die genau über die gesetzlichen Vorgaben und Ansprechpartner informiert und pünktlich zur Schützenfestsaison erscheinen wird.

Finnentrops Bürgermeister **Dietmar Heß**, machte darauf aufmerksam, dass der Kreisschützenbund im Jahr 1923 in der Gemeinde Finnentrop – genauer gesagt im Hotel Biggemann in Finnentrop – ins Leben gerufen wurde.

Der Kreisschießmeister **Thomas Hengstebeck**, teilte mit, dass es in diesem Jahr keine Veränderungen an den Schießständen und im Waffenrecht gebe.

Andreas Sprenger, Vorsitzender der Grevenbrücker Schützen, ließ das Kreisschützenfest Revue passieren und bedankte sich für die große Teilnahme der Schützen und Gäste trotz des ausgefallenen Festzugs. „Kein Verein, kein Musikzug hat abgesagt. Alle haben in den Festzelten gefeiert. Chapeau!“

Hausherr **Andre Zepke** als Vorsitzender der Lenhauser Schützen, Pfarrer **Raimund Kinold** und Landtagsabgeordneter **Jochen Ritter** ergriffen danach ebenfalls das Wort. Letzterer stellte fest, dass schon alles gesagt sei, und ergänzte: „In meinem Amt als Landtagsabgeordneter, der auch für die Schützenvereine zuständig ist, gibt es nichts Schöneres, als bei Jubiläumsschützenfesten die Plakette des Landes zu überreichen. Mehr kann man im Leben nicht erreichen.“

Bei den Wahlen wurde Kreisoberst **Markus Bröcher** einstimmig in seinem Amt wiedergewählt. **Wolfgang Dornbach** vom Schützenverein Langenei-Kickenbach, stellte sich nicht zur Wiederwahl als Beiratsmitglied für Lennestadt. Sein Nachfolger wurde **Mathias Heimes** aus Saalhausen. Im Amt bestätigt wurde **Michael Stausberg**, Beiratsmitglied für Wenden.[56]

56 Lokal Plus, Barbara Sander-Graetz/Westfalenpost/Siegener Zeitung Nr. 65 von Montag, den 18. März 2019



Kreisoberst Markus Bröcher und sein Stellvertreter Christian Schulte aus Hülsschotten
Fotos: Barbara Sander-Graetz, Lokalplus

Samstag, 16. März



Um 18:30 Uhr begann die Jahreshauptversammlung des VfR im Sportlerheim. Der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** konnte im 110. Jahr des Bestehens in seiner Ansprache 81 Mitglieder (Vorjahr 80) von 378 begrüßen.



v. l.. 2. Vorsitzender Thomas Meurer, Kassierer Martin Scheele, 1. Vorsitzender Joachim Schlüter, Geschäftsführer Patrick Berg

Bevor er jedoch die Versammlung eröffnete, bat er alle Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben und den Verstorbenen des letzten Jahres aus den Reihen des VfR zu gedenken. Ein besonderer Gruß galt anschließend den Spielern der Ersten, Zweiten und den Jugendmannschaften. Weitere Grüße gingen an das Ehrenmitglied **Winfried Heuel**, den Ortsheimatpfleger und Ehrenmitglied **Peter Maiworm**, den Ortsvorsteher und Ehrenmitglied **Walter Rademacher**, den ersten Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft **Peter Müller**, den ersten Vorsitzenden des Tennisvereins **Franz-Josef Gummersbach**, den ersten Vorsitzenden des Schützenvereins **Joachim Kleine**, den Wassermeister des Dorfes **Harald Quast** sowie **Meinolf Wagner** von der Westfalenpost. Nach dem Vortragen der Tagesordnung verlas **Joachim Schlüter** den Jahresbericht der Ersten und Zweiten Mannschaft sowie der Altliga. Er ging dabei auf die vielen Aktivitäten und Highlights seitens des Vereins ein.



Es folgte der sehr detaillierte Kassenbericht (GbR und Hauptverein) des Kassierers **Martin Scheele**. **Andreas** und **Walter Rademacher** waren in diesem Jahr die Kassenprüfer. Die Kasse weißt einen positiven sechsstelligen Betrag auf. **Walter Rademacher** konnte eine

einwandfreie Kassenführung (alleine über 1.000 Buchungen) bescheinigen und bat um Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstandes, was danach einstimmig erfolgte. **Walter** bedankte sich noch einmal bei **Martin** für seine Mühe und seiner tadellose Kassenführung und er hoffe, dass **Martin** dieses Amt noch lange ausüben werde.

Abseits des Platzes ist der Verein grundsolide und innovativ aufgestellt. So konnte Kassierer **Martin Scheele** - bereits im 21. Jahr vorbildlicher Arbeit - der Versammlung unter Applaus eine schuldenfreie Vereinsbilanz präsentieren. Stabile Einnahmen und sorgfältiges, solides haushalten waren und sind hier die Schlüssel zum Erfolg. So plant der VfR sein im Jahr 2016 renoviertes Vereinsheim, um eine Toilettenanlage zu erweitern, ein neuer Kunstrasen-Belag und eine neue LED Flutlichtanlage wird über kurz oder lang ein Thema werden. Danach bedankte sich der erste Vorsitzende **Joachim** recht herzlich für die gute Arbeit bei **Martin Scheele**.

Der nächste Tagesordnungspunkt hieß Neuwahlen. Laut Satzung musste der 1. Vorsitzende **Joachim Schlüter**, der Geschäftsführer **Patrick Berg** und 10 Beisitzer neu gewählt werden. **Joachim** – seit 32 Jahren Vorsitzender - und **Patrick** – seit 20 Geschäftsführer - stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Bei den Beisitzern wurden per Akklamation **Dietmar** (seit 1994 im Vorstand), **Markus** (seit 2001) und **Tobias Heuel** (seit 2011), **Jürgen Döppeler** (seit 1999), **Frank Dischereit** (seit 2005), **Rainer Kubsch** (seit 2003), **Ralf Vierschilling** (seit 2011), **Mirko Maienberg** (seit 2013), **Jürgen Rademacher** (seit 2013) und **Frank Theile** (seit 2017) ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Bernd Scheele (seit 2006) und **Paul-Heinz Clemens** (von 1980-1996 und seit 2006) schieden aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand aus.



Bei der Wahl der Kassenprüfer wurde **Bernd Döppeler** zu dem bereits aus dem Vorjahr feststehenden **Bastian Döppeler**, sowie **Christoph Ohm** als Reserve vorgeschlagen und gewählt.

Ehrungen standen als nächstes auf dem Plan. **Rainer Kubsch** (**Ludger Schwunk** war leider krankheitsbedingt verhindert), wurden für 50-jährige Mitgliedschaft mit einer kunstvollen Urkunde unseres Kirchenmalers **Rolf-Frank Römhild** und einer goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet.

Die Ehrennadel und –urkunde des FLVW in Silber erhielten: **Peter Burghaus, Tobias Heuel, Lars Sondermann** und **Ralf Vierschilling**.

Die Ehrennadel und –urkunde des FLVW in Gold erhielt: **Patrick Berg**.



Eine besondere und seltene Ehrung erhielt **Paul-Heinz Clemens**. Ihm wurde die DFB Verdienstnadel in Gold überreicht.



Jürgen Döppeler und **Dietmar Heuel** wurden für 25 Jahre Vorstandsarbeit geehrt.

Christian Berg, der 20 Jahre die Vermietung im Clubheim organisierte und die Getränke bestellte, wurde von einem Team um Dr. **Franz Rademacher** abgelöst. Er bleibt dem Vorstand jedoch erhalten.



Bei dem nächsten Tagesordnungspunkt der Versammlung stand die Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf dem Programm. Hier wurde von dem ersten Vorsitzenden eine moderate Erhöhung von einem Euro pro Monat für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vorgeschlagen. Bei den Rentnern um 50 Cent. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen und beschlossen.

Es folgte der Jugendbericht des Geschäftsführers **Patrick Berg**. Der VfR gehört mit der Jugendspielgemeinschaft RHID-F (Rüblinghausen, Hillmicke, Iseringhausen, Dahl-Friedrichsthal) zu den drei Top-Ausbildungsvereinen im Jugendfußball im Kreis Olpe. Die Jugendmannschaften geben über die Grenzen des Kreises Olpe hinaus ein gutes Bild ab. Der VfR stellt die höchstklassige B-Jugendmannschaft im Kreis. Der VfR investiert auch weiterhin in den Jugendbereich (Rahmenbedingungen, Trainerausbildung). Eine gute Jugendarbeit ist die Basis für erfolgreiche Seniorenmannschaften. Beim VfR sind Jugend- und Seniorenbereich ein Team. Hier werden vom Trainer der ersten Mannschaft frühzeitig A-Jugendspieler im Seniorenbereich integriert. Die 117 Spieler (Spieleranteil VfR 75 % - 100 % sind für maximalen Erfolg notwendig) aus 10 Mannschaften werden insgesamt von 32 Trainern und Betreuern plus Jugendvorstand beaufsichtigt. Der VfR ist mehr als sportliche Jugendarbeit. Strategische Partnerschaft für die Ausbildung bei der Firma Gebrüder Kemper werden zum Beispiel angeboten.



Fotos: Kai Dohmen

Die Trainer:

A 1 Jugend	**Michael Lauer, Robin Brucker, Frank Dischereit, Jürgen Döppeler**
A 2 Jugend	**Eike Engels, Jan Drüke** (abgemeldet am Ende der Findusrunde)
B 1 Jugend	**Luca Cordes, Eugen Germann**
B 2 Jugend	**Sebastian Stracke, Mario Schulte** (musste leider abgemeldet werden)
C Jugend	**Frederik Döppeler, Nicolas Schieritz** (noch A-Jugendspieler)
D 1 Jugend	**Guido Bieker, Marco Matheis, Rolf Malcher, Sebastian Schlüter**
D 2 Jugend	**Waldemar Esau, Harry Müller, Benjamin Stracke, Simon Scheele**
E 1-Jugend	**Andr. und David Scherer, Simon Weber, Maria Stursberg-Wudtke**
E 2-Jugend	**Moritz Melcher, Kevin und Stefan Spörl**
F Jugend	**Timo Stricker, Ulrich Langemann, Florian Holterhoff**
G Jugend (Mini)	**Oliver Hufnagel, Rogier Wassen**

Abschließend bedankte sich **Patrick** bei den Trainern und Betreuern aus dem Jugendbereich für die gute, geleistete Arbeit.

Der letzte Punkt der Tagesordnung hieß: Verschiedenes.

„Dynamischer, moderner und einprägsamer“ so soll das neue Logo des VfR ausstrahlen. „Gleichzeitig aber auch die Tradition des im Jahr 1909 gegründeten VfR hervorheben“ sagte der 2. Vorsitzende **Thomas Meurer**, der inzwischen das Wort ergriffen hatte.

Das von einem Marketing-Experten entworfene und vom Vorstand einstimmig beschlossene Logo wird in den nächsten Wochen in allen Bereichen umgesetzt. Die erstmalige Vorstellung war von vielen Mitgliedern mit Spannung erwartet worden und der Vorstand durfte sich nach den ersten Redaktionen bestätigt fühlen, dass man die richtige Entscheidung getroffen hatte. Der FC Bayern München, Schalke 04 und der BVB haben im Lauf der Jahre immer wieder eine neue Ausrichtung ihrer Öffentlichkeitsarbeit vorgenommen und diese Großclubs dienten zur Orientierung. In verschiedenen Darstellungen mit weißem oder blauem Hintergrund wurde die Neugestaltung den Mitgliedern vorgestellt.

Gerade unter Marketinggesichtspunkten für unsere Sponsoren und Partner, war dieser Schritt wichtig und erschließt neue Möglichkeiten in einer attraktiven Außendarstellung. Es wird in Kürze auch einen professionellen VfR Online-Shop mit verschiedenen Fanartikeln geben, wo ebenso das Logo darauf zu finden ist. Ferner hat man zukünftig auch die Möglichkeit, bei einer Bestellung über Smile Amazon sich anzumelden, den VfR als gemeinnützi-

ger Verein anzuklicken und der Verein erhält von jeden Einkauf 0,5 % von Einkaufswert gutgeschrieben. Also unterstützen sie den VfR.

Danach ging der 1. Vorsitzende **Joachim Schlüter** noch einmal auf die zukünftige LED Flutlichtanlage ein. Die Anlage wird voraussichtlich ca. 40.000 € kosten. Die Stromersparnisse liegen hier bei 70-80 %. Es wird von der Stadt und vom Kreis Olpe Zuschüsse geben. Ein Antrag auf Bundesmittel von 3% wurde ebenso gestellt. Unsere Elektrofirma vor Ort, **Sebastian Jürgens,** wird diese Anlage liefern und voraussichtlich im Sommer diesen Jahres montieren und in Betrieb nehmen.

Eine weitere Baustelle wird es im nächsten Jahr auf der Anlage geben, denn es muss ein neuer Kunstrasen verlegt werden. Kostenpunkt ca. 250.000 €. Hier wird die Stadt Olpe sich mit 50% Beteiligen. Vom Kreis Olpe wird ein Zuschuss von 15.000 € erwartet. Als weitere Kosten muss eine neue Toilettenanlage gebaut und eine neue Heizungsanlage installiert werden. Da ist es gut, dass ein gewisser finanzieller Rückhalt vorhanden ist.

Ferner gab **Joachim** bekannt, dass auf der Internetseite von Rüblinghausen, dort quartalweise die Ereignisse des Dorfes von Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** festgehalten werden und nachzulesen sind, wie z.B. heute von der Versammlung.

Abschließend ergriff unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** das Wort und wies auf die Dorfversammlung am kommenden Mittwoch im Schützenhaus hin. Des Weiteren hatte er zu berichten, dass am morgigen Sonntag um 14:00 Uhr eine Ausstellung über Kreuzwege anderer Länder in der Heilig-Geist-Kirche zu besichtigen sei.

Um 20:27 Uhr beendete der 1. Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung. Danach wurde das Vereinslied „Seit dem Jahre Neunzehnhundertneun, sind wir die lust´gen Spieler…angestimmt.[57]

Sonntag, 17. März

Nach der Messe um 11:00 Uhr – die von Pastor i. R. **Michael Rademacher** zelebriert wurde - hatte der Gemeindeausschuss von Heilig-Geist im Anschluss in den Saal des Pfarrheims zum Fastenessen eingeladen, an dem sich ca. 50 Kirchgänger beteiligten. Die Gemüsesuppe und das frisch gebackene Brot war wieder hervorragend und schmackhaft von **Andrea Hahn** zubereitet worden. Im Anschluss lud der Gemeindeausschuss bei einer Tasse Kaffee noch zum Verweilen ein. Der Reinerlös kam der Ökumenischen Initiative „Warenkorb“ zugute. Gleichzeitig fand heute wieder eine Kirchenzählung statt. Es wurde festgehalten, dass 95 Besucher an der hl. Messe teilnahmen.[58]

57 PM/Pressemitteilung VfR
58 Walter Rademacher



Foto: Simon Rademacher

Die jährliche Zentral-Ehrung der Olper Chöre im Sängerkreis Bigge-Lenne e.V. fand heute um 11:00 Uhr im Foyer des Städtischen Gymnasiums in Olpe statt.





Der gemischte Chor „Just Voices“, Altenkleusheim, als Gastgeber

Die Veranstaltung wurde ausgerichtet und musikalisch umrahmt vom gemischten Chor „Just Voices“ aus Altenkleusheim, unter der Leitung von **Isabell Broda**. Sie trugen zur Begrüßung der zahlreichen Gäste zunächst das Lied „Only Time“ vor. „Einzeln sind wir Töne, gemeinsam ein Lied“, stellte die Vorsitzende **Monika Tump** bei der Begrüßung fest, was sich bei den wunderbaren Darbietungen auch zeigte.

Der Bürgermeister **Peter Weber,** nahm gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des Sängerkreises **Ludwig Bentz**, die Ehrungen der 11 Männer und einem Mädchen vor.



Im Vordergrund die Rüblinghauser Sänger

Zur Begrüßung sagte **Peter Weber**: „Ohne die Sängerinnen und Sänger wären die Chöre in der Region nicht so erfolgreich und das kulturelle Leben in der Region ein Stück ärmer.“ Er dankte den Jubilaren für deren Einsatz und zollte ihnen durch ihre langjährige Erfahrung einen hohen Stellenwert bei der Zukunftsgestaltung ihrer Chöre zu. „Alle Auftritte zeugen von hoher Qualität. Das Repertoire ist groß geworden. Man kann den Chören nur gratulieren zu

dieser Vielfältigkeit.“ Dennoch würden die Sängerzahlen insbesondere in den Männerchören zurückgehen. Verschiedene Vereine hätten bereits ihren Probenbetrieb eingestellt. Die meisten Chöre hätten jedoch die Zeichen der Zeit erkannt und Projektchöre gegründet und moderne Arrangements einstudiert. Aus einigen Männerchören seine Gemischte Chöre geworden. Der Bürgermeister rief dazu auf, die Situation nicht als Problem, sondern als Chance zu nutzen, mit der Zeit zu gehen und Lösungen zu finden.

Der stellvertretende Sängerkreis-Vorsitzende, **Ludwig Bentz**, stellte heraus, das der Sängerkreis Bigge-Lenne der kleinste, jedoch durch die mehr als 3.500 aktiven Sängerinnen und Sänger der mitgliederstärkste in NRW sei. Die Leistungsdichte würde sich manch anderer Sängerkreis wünschen. „Auf der anderen Seite gehen uns immer wieder Sänger verloren. Dieses Jahr wurden schon zwei Männerchöre aufgelöst und weitere werden folgen“, sprach **Ludwig Bentz** die Entwicklung an.

Trotzdem, so war sich **Ludwig Bentz** sicher, werde die Chorszene nicht kleiner. Laienchöre seien gerade für die ländlichen Regionen ein Stück Kultur. Wenn die Kultur im Dorf einmal stirbt, kommt sie nicht wieder. So wie es früher war, so wird’s nicht wieder. „Kämpft weiter, damit in euern Dörfern dieses Stück Kultur nicht verloren geht.“

Mit der Nadel in Gold und einer Urkunde des Deutschen Chorverbandes für 40 Jahre aktives Singen wurde von unserem Gesangverein **„Concordia“ Rüblinghausen**, **Hans-Dieter Kotz** und **Ralf Schneider** ausgezeichnet.



Hans-Dieter Kotz und Ralf Schneider, wurden von Bürgermeister Peter Weber ausgezeichnet

Eine wahrlich außergewöhnliche Ehrung konnte bei diesem Matinee **Ludwig Bentz**, vornehmen. Es war ihm Ehre und Freude zugleich, das Ehrenzeichen in Silber des Deutschen Chorverbandes an **Karl-Josef Heuel** vom „**Concordia Rüblinghausen**“ zu überreichen, der seit 40 Jahren Chorleiter ist.



Karl-Josef Heuel bekommt von dem ersten stellvertretenden Vorsitzenden Ludwig Bentz die Ehrenurkunde überreicht

Ludwig Bentz berichtete von einem Seminar für Chorleiter, das Professor **Michael Schmoll** geleitet und an dem **Karl-Josef Heuel** teilgenommen habe. Als der Professor die Teilnehmer mit „die Herren Berufschorleiter“ angesprochen habe, habe der Jubilar geantwortet: „Ich bin kein Berufschorleiter, ich bin Schlosser.“

„Es zeichnet sie aus, mit welcher Bescheidenheit Sie jahrzehntelang mit verschiedenen Chören gearbeitet und großartige Sachen erreicht haben“, sprach er **Karl-Josef Heuel** Respekt, Hochachtung und Anerkennung aus.





Karl-Josef Heuel hat 27 Jahre lang den Kinder- und Jugendchor Rüblinghausen geleitet, aus dem danach der Jugendchor und später der „Junge Chor“ hervorgingen. Mit dem Jugendchor erreichte er einmal den Meisterchortitel, mit dem „Jungen Chor“ gleich dreimal. Knapp zehn Jahre leitete er den Frauenchor Lenhausen, mit dem er ebenfalls beim Meisterchorsingen erfolgreich war. Seit 1996 leitet er in seinem Heimatdorf Rüblinghausen den Männergesangverein „Concordia“, mit dem er die Zuccalmaglio-Medaille des Deutschen Sängerbundes holte. Mit seinen Chören nahm er erfolgreich an zahlreichen Wettstreiten sowie an Konzerten und Freundschaftssingen teil.

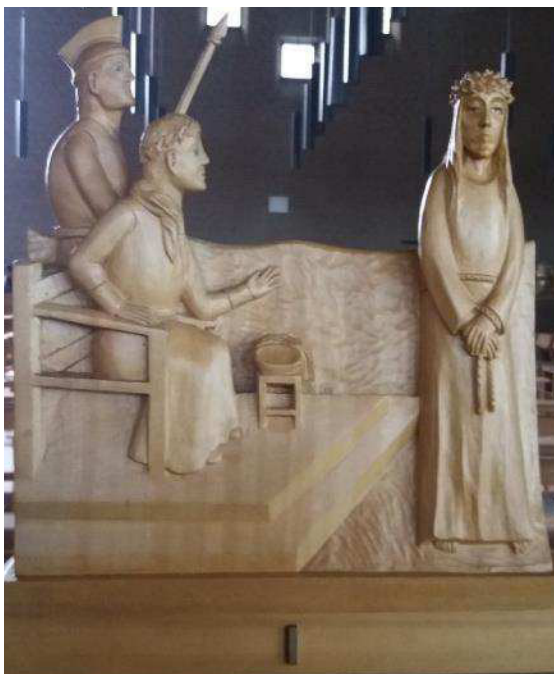
„Der Chorgesang ist mein Leben“, sagte **Karl-Josef**, der im Mai seinen 80. Geburtstag feiert und immer noch voller Elan und Begeisterung seinem Hobby frönt. „Ich hatte und habe das große Glück, dass meine Frau **Marlies** immer sehr geduldig war und dass sich meine musikalische Leidenschaft auch auf unsere Töchter übertragen hat.“
0
Die älteste Tochter, **Heike Hütte**, die auf der Griesemert lebt, ist in zwei Chören von **Michael Rinscheid** aktiv. Sie singt bei „Vocalitas“ Thieringhausen und im Kammerchor „Belcanto“. Die zweite Tochter, **Claudia**, ist ausgebildete Musiktherapeutin und Mezzosopranistin im Opernchor der Oper Frankfurt. Die jüngste Tochter, Christina, ist nach ihren Studiengängen „Bachelor of Music“ und Masters of Voice Performance“ als Sopranistin am Theater Plauen-Zwickau engagiert.[59]

59 Siegener Zeitung Nr. 66 von Dienstag, den 19. März/Siegener Zeitung Nr. 67 von Mittwoch, 20. März 2019



Alle Geehrten mit Bürgermeister Peter Weber und dem stellvertretenden Vorsitzenden Ludwig Bentz
Fotos: Peter Maiworm

Der Gemeindeausschuss Heilig-Geist hatte heute für 14:00 Uhr zusammen mit dem Team „Bildungs- und Kultur-Punkt“ im Pastoralverbund Olpe unter der Federführung von **Theodor Radhöfer** zur Ausstellung „**Leiden-Tod-Auferstehung**“ in die Heilig-Geist-Kirche eingeladen. Gezeigt wurden Kreuzwege aus Südamerika, Afrika und Ostasien, aber auch aus unserer Heimat. Der von Karl Heuel aus Rüblinghausen, im Jahre 1989 mit 80 Jahren geschnitzte Kreuzweg aus Lindenholz war ebenfalls in der Kirche zu bestaunen.







Die Künstlerin Ilona Weber aus Heid mit Ortsvorsteher Walter Rademacher und zwei Schwestern

Dazu sagte das Gemeindeausschussmitglied **Walter Rademacher** bei der Begrüßung: „Die Verwirklichung dieser Ausstellung wurde von vielen Ehrenamtlichen unterstützt. Ein besonderer Dank galt jedoch der heimischen Künstlerin **Ilona Weber** aus Heid, die den Leidensweg Jesu in Bildern aus der Region darstellen, sowie Prof. Dr. **Georg Skrabania** SVD, - Direktor des Steyler Museums in St. Augustin - und dem Bischöflichen Hilfswerk Misereor.






J
K
H
N
A
D
I
F
M
E
G
B
L







Von Walter Hesse, Welschen-Ennest

Walter dankte **Ilona Weber**, dass sie ihre Bilder für diese Vernissage zur Verfügung gestellt hatte. „Ihre Bilder sind heimatbezogen, man sieht im Hintergrund das Olper Krankenhaus, die Dörnschlade, das Amtsgericht in Olpe, die Kirche in Heid, das Geburtshaus der Schönstatt-Schwester Emilie und die Kirche aus Iseringhausen, oder die frühere Firma Apparatebau Rothemühle.“ Besonders habe ihn das Bild beeindruckt, auf dem Jesus ans Kreuz genagelt wurde. „Am Arm des Peinigers ist eine moderne Armbanduhr zu sehen. Da beginnt man schon zu überlegen, ob wir es nicht sind, die Jesus jeden Tag ans Kreuz schlagen“, gab **Walter** zu bedenken.





Die Heider Künstlerin freute sich, zum ersten Mal ihre Werke im Rahmen einer internationalen Ausstellung präsentieren zu dürfen. Sie sei beeindruckt, mit welchen Techniken der Leidensweg Jesu im afrikanischen und in asiatischen Bereich ausgedrückt werde. **Ilona Weber** hat jedoch ihre eigene Art, mit Acryl zu malen. In den Jahren 2006 bis 2009 malte sie 14 Stationen. Reproduktionen ihrer Bilder bilden inzwischen im Buchenwald von Heid den Heider Kreuzweg.

Die Inspiration lieferte ihr ein Bild von Rubens von der Grabniederlegung Christi. „Die Art, wie Rubens Gesichter, Leid, verheulte Augen und Trauer gemalt hat, hat mich so beeindruckt, dass ich ebenfalls so etwas machen wollte.

Bei dem Gedanken, wie man heute noch Leute damit packen kann, sei ihr die Idee gekommen, den Kreuzweg ins Sauerland zu holen. So habe sie heimische Motive einfließen lassen. Beim Bild der Verurteilung von Jesus sehe man im Hintergrund das Amtsgericht Olpe, Pilatus gleiche einem Richter oder Staatsanwalt. Bei der Kreuzigungsszene sei der Friedhof von Heid als Hintergrund zu sehen.

Im vergangenen Jahr malte **Ilona Weber** die 15. Station, die Jesus und den ungläubigen Thomas zeigt. „Das ist für mich eine unglaublich wichtige Szene. Es gibt so viele Leute, die zweifeln und schlechte Erfahrungen gemacht haben. Diese Hoffnungslosigkeit ist ganz lebendig auf dieser Welt und der Kreuzweg hätte keinen Sinn, wenn es die Auferstehung nicht gegeben hätte. Deshalb war der Kreuzweg für mich erst fertig, als ich die 15. Station gemalt habe“, sagte die Künstlerin den Gästen. Dieses Bild nimmt die Betrachter besonders gefangen. Es ist **Ilona Weber** auf beeindruckende Art gelungen, die Fassungslosigkeit über das, was er getan hat, im Gesicht von Thomas auszudrücken. Lenkt man den Blick zu Jesus, wird man von der überaus großen Güte, mit der er allen Menschen begegnet, regelrecht überwältigt.



„Jesus ist von den Toten auferweckt!“ wurde mit der Genehmigung der Künstlerin Ilona Weber aus Heid veröffentlicht. Es ist die 15. Station.
Fotos: Peter Maiworm

Insgesamt besuchten am ersten Tag ca. 120 Besucher die Ausstellung.

Die Ausstellung war vom 17.-31. März in der Heilig-Geist-Kirche zu sehen. Öffnungszeiten waren: Samstag, 23. und 30. März, von 14:00-18:00 Uhr, Sonntag, 17., 24. und 31. März, von 14:00-18:00 Uhr. Der Kreuzweg wurde während der Passionszeit jeden Mittwoch um 17:00 Uhr in der Kirche gebetet.[60]

Montag, 18. März

60 mariSiegener Zeitung Nr. 68 von Donnerstag, den 21. März 2019

Seit heute haben die Renovierungsarbeiten an der Talbrücke Rüblinghausen begonnen. Zunächst wurden die Hohlräume mit einem Hochleistungs-Dampfstrahler – angetrieben von einem 6-Zylinder Deutz-Motor – mit einem Druck von 2.500 bar, aus einem eigens bereitstehenden Tankwagen, von innen gereinigt. Danach rückte das Team für die Betonarbeiten an, um die evtl. fehlenden ausgewaschenen Teile wieder zu vergießen. Das dritte Team war für die Verlegung von Bandstahl zuständig, um eine bessere Stabilität in die Brücke zu bekommen. Auf der ca. 300 Meter langen Brücke wurden etwa 100 Tonnen Bandstahl verarbeitet. Die Arbeiten werden voraussichtlich etwa 3 Wochen in Anspruch nehmen. Laut Aussage der Mitarbeiter, ist die Brücke in noch einem sehr guten Zustand. Die Arbeiten dienen jedoch zur Sicherheit und Stabilität der Brücke. Bei dem Bau der Brücken (1963-1971) wurde mit einer Last pro LKW mit 24 Tonnen gerechnet. Heute sind es 42 Tonnen.[61]

Die Brücke wird für den Ausbau auf eine sechsspurige Autobahn wahrscheinlich im Jahre 2031 für 92 Millionen Euro von Landes-Straßen NRW komplett neu erstellt.[62]



61 Angaben von Mitarbeitern der Baufirma
62 Internet Talbrücke Rüblinghausen



Fotos: Peter Maiworm

Dienstag, 19. März

Nachdem in der letzten Woche doch erhebliche Regenschauern über unsere Region hinweg zogen, zeigte heute Morgen das Thermometer als Überraschung mal minus 3,7 °C an.

Um 19:00 Uhr fand die JHV des Turnvereins Rüblinghausen e.V. im Schützenhaus statt. Die erste Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** konnte in ihrer Ansprache 55 (Vorjahr 58) Frauen <gesamt 368 Mitglieder> darunter die Ehrenvorsitzenden **Mechthild Kleine** und **Thea Kordes**, das Ehrenmitglied **Elisabeth Kotz** und die Übungsleiterinnen begrüßen. Es wurde festgestellt, dass durch Aushang und Veröffentlichung in der Zeitung zu der Versammlung ordnungsgemäß eingeladen wurde.





In Gedenken an die Verstorbenen bat **Bettina** die Anwesenden sich für einen Moment von ihren Plätzen zu erheben und ihrer zu Gedenken. Im vergangenen Jahr sind die drei Turnerinnen Gerda Clemens, Gisela Müller und Ursula Quast, von uns gegangen, sie waren vor zwei Jahren noch für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt worden.

Als nächstes standen auf der Tagesordnung die üblichen Regularien einer JHV, wie Verlesen des Protokolls der letzten JHV 2018, Jahresrückblick, Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes. Es wurde aber auch über die Datenschutzgrundverordnung gesprochen.

Alle zur Wahl stehenden Vorstandsfrauen, die 1. Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** und Kassiererin **Silvia Häner** wurden in ihren Ämtern einstimmig wiedergewählt. Aus dem Orga-Team schied **Thea Kordes** aus, um das Amt in jüngere Hände weiterzugeben. Sie bleibt jedoch als Ehrenvorsitzende im Vorstand des TVR. **Silvia Kleine** schied aus beruflichen Gründen nach 16 Jahren aus dem Vorstand aus. **Bettina** bedankte sich bei ihr und überreichte einen Blumen-Gutschein. Bei dem Orga-Team schlug der Vorstand **Petra Scheele** und die bisherige Beisitzerin **Christiane Wurm** vor. Beide wurden von der Versammlung einstimmig bestätigt. Als Kassenprüferin schied **Sylvia Müller** nach 2 Jahren aus. **Gabi Dornseifer** bleibt noch ein Jahr im Amt. Neu dazu kam als Kassenprüferin **Ursula Halbe** (Saßmicke).

Der nächste Tagesordnungspunkt waren die Ehrungen.

Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurden: **Karin Döppeler** (fehlte krankheitsbeding), **Elisabeth Frohne**, **Waltraut Häner**, **Ursula Halbe** und **Petra Scheele** geehrt.

Für 30 Jahre Mitgliedschaft: **Michaela Nitschke**. Für 40 Jahre: **Maria Dirks** und für 50-jährige Mitgliedschaft: **Irmhild Groos**.



Fotos: Birgitt Maiworm

Abschließend wurde unter Punkt Verschiedenes über den Tagesausflug am 30. November zum Weihnachtsmarkt in Soest mit einem 90-minütigen Rundgang „Weihnachtliches Soest“ gesprochen. Hier muss bis spätestens Ende Juli mit einer Anzahlung von 10 € die Anmeldung erfolgen.

Um 19:30 Uhr beendete die erste Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung.[63]

Mittwoch, 20. März/Frühlingsanfang
Auf der Nordhalbkugel der Erde, begann um 22:58 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) der Frühling.

63 Bettina Ohm-Kreinberg



Frühlingswiese in Rüblinghausen

Der kalendarische Frühjahr beginnt, wenn die Sonne genau über dem Äquator und im rechten Winkel zur Erdachse steht, denn da bestrahlt sie im Laufe eines Tages alle Erdregionen zu gleichen Teilen (12 Stunden Tageslicht, 12 Stunden Nacht). Deswegen heißt dieses Ereignis auch Tagundnachtgleiche.[64]

Es kommt selten vor, dass wir einen Vogel zum zweiten Mal als Vogel des Jahres ausrufen. Die Feldlerche war es schon einmal, und zwar 1998. Schon damals warnten die NABU davor, dass der begabte Himmelsvogel in vielen Gebieten Deutschlands selten oder gar aussterben wird. Seitdem ist mehr als jede vierte Feldlerche aus dem Brutbestand in Deutschland verschwunden. Mit ihrem Gesang von der Morgendämmerung bis zum Abend läutet die Feldlerche alljährlich den Frühling ein. Doch der Himmel über unseren Feldern ist stummer geworden: Die Intensivierung der Landwirtschaft nimmt Feldvögeln den Lebensraum. Die Feldlerche soll als Jahresvogel stellvertretend für sie und anklagend für die katastrophale Landwirtschaftspolitik in Berlin und Brüssel stehen.[65]



64 Internet timeanddate.de
65 Interner NABU

Foto: Internet NABU

Der erste Vorsitzende der Dorfgemeinschaft **Peter Müller** und Ortsvorsteher **Walter Rademacher** hatten für 19:00 Uhr zur Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft e.V., ins Schützenhaus eingeladen. Durch Aushang und Veröffentlichung in der Zeitung wurde festgehalten, dass zu der Versammlung Form- und Fristgerecht eingeladen wurde. In seiner Ansprache konnte **Peter Müller** 36 (Vorjahr 31) Bürgerinnen und Bürger, darunter die Stadtabgeordneten **Andreas Zimmermann** und **Frank Kreinberg**, (**Markus Bröcher** war verhindert), den Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, den ehemaligen Ortsvorsteher **Klaus Feldmann**, alle Vorsitzenden der Dorfvereine, **Joachim Schlüter** VfR, **Joachim Kleine,** St. Matthäus-Schützenverein, **Martin Niemann**, MGV „Concordia“, **Bettina Ohm-Kreinberg** TVR, **Franz-Josef Gummersbach**, TC, Wassermeister **Harald Quast**, vom WBV, **Simone Huperz**, als Webmasterin der Dorfgemeinschaft und Vertreterin der Waldgenossenschaft, Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm**, sowie **Jörg Winkel** von der Siegener Zeitung begrüßen. Er lobte **Walter Rademacher** – der seit vier Jahren Ortsvorsteher ist – für seinen großen Einsatz. Ebenso sprach er **Klaus Feldmann** Lob und Anerkennung aus, „Denn du organisierst die Truppe „**Die Schnitter**“, die die Spielplätze und das Areal um die Kapelle mähen und somit zur Verschönerung des Dorfes beitragen.“ Dank galt ebenso der Bewirtung durch **Mario Bala** und **Winfried Halbe**. Er dankte allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich im und für das Dorf einsetzen.

Nach der Begrüßung und der Bekanntgabe der Tagesordnung, stand unter Punkt 3, die Aufnahme neuer Mitglieder an. Es wurde 4 neue Mitglieder für einmalig 5 € aufgenommen. Dieses ist wichtig um bei evtl. Abstimmungen oder Entscheidungen der Dorfgemeinschaft stimmberechtigt zu sein. Die Anzahl der Mitglieder beträgt aktuell 75.

Anschließend wurde das Protokoll der Jahreshauptversammlung aus dem Jahre 2018 von Geschäftsführerin **Bettina Ohm-Kreinberg** vorgetragen. Es gab keinerlei Einwände.

Es folgte der Jahresbericht des Ortsvorstehers **Walter Rademacher**. Er ging dabei auf die Vielfalt der Arbeiten ein, die im Laufe des Jahres von der Dorfgemeinschaft – wie z.B. Weihnachtsbaum an der Kapelle aufgestellt, Osterfeuer von den Jungschützen erstellt, Rasen mähen, Zelte am Haus Matthäus auf- und abgebaut, das Sommerfest beim Hause „Matthäus“ begleitet sowie Adventssingen des MGV im Hause „Matthäus“ veranstaltet, 3 Bäume auf der Kuhle gepflanzt, Ehrenmal und Dorfplatz vom MGV gereinigt, Kreuz an der Brake und Nachtwächter gestrichen, Bänke repariert und freigeschnitten, Krippe auf- und abgebaut, das Glöckchen wurde regelmäßig von **Wolfgang Häner, Jürgen Fleischer** und **Michael Hahn** gepflegt. Aus der abgewickelten Realschule wurden vier Schränke für kleines Geld erworben, die jetzt dem Dorfarchiv im Schützenhaus zur Verfügung stehen. Mit Schulkindern, 10 Rentnern und einigen Lehrpersonen der Düringerschule das Dorf gereinigt (neuer Termin in diesem Jahr, 11. April 10:00 Uhr an der Schule), usw. - erbracht wurden. Weiter berichtete er über Ausstellungen und Konzerte in der Heilig-Geist-Kirche, aber auch durch die Auflösung der Caritas Heilig-Geist, seien einige Angebote weggebrochen.





Der Ortsvorsteher bedankte sich mit einen guten Tropfen bei **Georg Titze** und **Willi Ochel** für die regelmäßige und bisherige Pflege an dem Kebbekus-Kreuz. Ab sofort werden die Gebrüder **Michael, Peter** und **Ralf Burghaus**, dieses Amt übernehmen und in die früheren Fußstapfen seines verstorbenen Onkels Winfried Kebbekus treten. Dessen Vater ließ in den Kriegsmonaten des zweiten Weltkrieges unter Geheimhaltung dieses Kreuz in der Alemicke errichten. Seit Erschließung des Industriegebietes Hüppcherhammer hat es eine neue Bleibe neben dem Osterfeuerplatz gefunden.

Ebenso wurde durch den Ortsvorsteher dem Schützenverein für sein 125-jähriges Jubiläumsfest und dem VfR zum Aufstieg im vorigen Jahr in die Bezirksliga 5 gratuliert.

Er besuchte 12 Personen im Dorf zum 80. Geburtstag und eine Person zum 90. Geburtstag. Ebenfalls hatte er die Ehre, 4 Ehepaare zur Goldenen Hochzeit zu gratulieren.

Ein Thema des Ortsvorstehers war zum Abschluss seiner Ansprache der Volkstrauertag. Er beklagte sich, dass immer weniger Leute aus der Bevölkerung an dieser Veranstaltung teilnehmen. Er appellierte an die Bürgerinnen und Bürger, diesen wichtigen Tag des Mahnens und Gedenkens nicht austrocknen zu lassen. Im letzten Jahr hatte erstmals **Dr. Frederik Linn** als Trompetensolist – anstelle von Schulkindern - die Veranstaltung mit einem Coral begleitet.

Mit dem Satz: „Ich habe fertig!“ beendete der Ortsvorsteher seine Ausführungen.



Die fleißigen Helfer hinter der Theke, Mario Bala und Winfried Halbe
Fotos: Peter Maiworm

Danach übernahm der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft **Peter Müller** noch einmal das Wort. Er hatte zu berichten, dass einige Müllwagenfahrer ihn wegen der engen Straßen und Wege im Dorf angesprochen hätten. Oft sei es wegen der parkenden Autos nicht möglich durch die Anliegerstraßen zu fahren. Das gleiche war von dem Schneeflugfahrer zu hören. Es sei darauf zu achten, dass eine Mindestfahrspur von 3 Metern Breite frei bleibe. Sollte das im Falle eines Einsatzes von Feuerwehr und Rettungsfahrzeugen weiterhin so bleiben, wird das zukünftig mit einem Ordnungsgeld geahndet werden. Weiter hatte er zu berichten, dass durch den Verkauf der Grundstücke entlang der ehemaligen Bahntrasse ein neuer Standort für den bisher dort deponierten Altglascontainer gesucht werde.

Als nächstes wurde unter Punkt 6 der Tagesordnung der Kassenbericht von **Sylvia Müller** vorgetragen. Die Kasse zeigt einen positiven Bestand auf. **Petra Rademacher** und **Marlies Berg** hatten die Kasse geprüft. **Petra** konnte über eine einwandfreie Kassenführung berichten und bat die Versammlung, der Kassiererin und dem Vorstand Entlastung zu erteilen, welches einstimmig geschah.

Es folgten unter Punkt 7, die Neuwahlen. Der erste Vorsitzende **Peter Müller** und die Kassiererin **Sylvia Müller** standen zur Wahl an, daher übernahm die Geschäftsführerin **Bettina Ohm-Kreinberg** für kurze Zeit das Zepter in die Hand. Beide wurden einstimmig für weitere 2 Jahre in ihrem Amt bestätigt. Danach tauschten beide als Ehepaar ein Küsschen aus.

Bei der Wahl der neuen Kassenprüfer wurde zu dem bereits aus dem Vorjahr bestehenden Ersatzkassenprüfer **Werner Dierig, Ralf Vierschilling** und **Wolfgang Häner**, gewählt.

Einen Blick weiter – ins Jahr 2022 (Ersterwähnung 14. April 1422) zur 600-Jahrfeier – richtete **Peter Müller** ebenfalls. Es ist vorgesehen eine Bilderausstellung im Forum der Düringerschule zu veranstalten. E sollen aber auch Bilder mit einer Hintergrundgeschichte präsent sein. Hier forderte er die Mitbürgerinnen und Mitbürger auf, sich aktiv in einem Arbeitskreis zu betätigen um diese Feierlichkeiten – mindestens 2 Leute pro Verein - vorzubereiten. Es ist evtl. angedacht einen Imagefilm über die Vereine und Einrichtungen zum Jubiläumsjahr im Dorf zu erstellen. **Peter Maiworm** erwähnte dabei, dass er an einer Dorfchronik für das Jubiläumsjahr arbeitet und bat die Leute – bei Interesse – mitzumachen. Hier bittet er um Mithilfe und bat die Leute, alte Bilder zur Verfügung zu stellen, z.B. das Bild der alten Dreschmaschine in der Rüblinghauser Drift wird noch gesucht.

Eine weitere Feier mit geladenen Gästen im Schützenhaus ist ebenfalls angedacht. Weitere Dorf- und Waldbegehungen mit Geschichten an besonderen Orten sind für den Herbst vorgesehen.

In der ersten Juniwoche dieses Jahres, nimmt das Dorf wieder an der Begehung „Unser Dorf hat Zukunft“ teil. **Walter** sucht noch Helfer, die die Kommission mit empfangen und durch das Dorf begleiten werden.

Abschließend meldete sich Dr. **Franz-Georg Rademacher** zu Wort und wandte sich an den Vorstand und den Ortsvorsteher: „Wir sind froh, dass wir euch an der Spitze der Regierung des Dorfes haben. Ihr macht eine hervorragende Arbeit.“ Er bedankte sich für die Arbeit der Dorfgemeinschaft und nannte nur zwei Beispiele. Zum einen, die Mäharbeiten der „Schnitter“ für die Spielplätze und das Areal um die Kapelle und zum zweiten die Arbeit des Ortsheimatpflegers für die tägliche Dorfchronik, die quartalweise auf der Internetseite des Dorfes nachzulesen ist.

Der erste Vorsitzende der Dorfgemeinschaft **Peter Müller** beendete genau um 20:00 Uhr die harmonisch verlaufene Versammlung.[66]

Montag, 25. März



Foto: Büro Guido Becker (aus WP)

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, plant die GFO (**G**esellschaft der **F**ranziskanerinnen, **O**lpe) auf einem Grundstück zwischen der Straße „In der Trift“ und der „Biggestraße“ – gegenüber dem Stahlhandel Arcelor-Mittal/Heller & Köster, einen Kindergarten zu errichten.

Dazu sagte der GFO-Geschäftsführer **Markus Feldmann** im Gespräch mit der WP: „Ein zusätzlicher Kindergarten war für die Stadt Olpe laut Bedarfsplan noch vorgesehen. In der Vorwoche haben wir das Grundstück von der Stadt gekauft, der Bauantrag wurde gestellt.“ Geplant worden ist der Neubau vom Olper Architektenbüro **Guido Becker**. Der Bau selbst, kann sich sehen lassen. „Wir wollten ganz bewusst, dass sich der Kindergarten an dieser Stelle baulich abhebt. Große Glasfronten sorgen für gewollte Transparenz.“

Funktionelle Besonderheit: Wenn der Neubau sich mittelfristig als zu klein herausstellt, kann auf dem einstöckigen Kubus später ein weiterer draufgesetzt werden. Dort wäre Platz für eine vierte Gruppe. Die Anordnung des Neubaus im Winkel bringt wesentliche Vorteile mit

66 PM

sich, nämlich ein Hof hin zur Biggestraße (Rückseite) und damit eine Abschottung zur vielbefahrenen Gewerbegebiets-Straße.

Während man bei der GFO mit Blick auf das benachbarte Gewerbe und die viel befahrene Straße zunächst gezögert habe, sei die Resonanz befragter Eltern durchweg positiv. Vor allem die problemlose Anfahrt- und Parksituation spielt eine wichtige Rolle. Der Lageplan des Architekten **Guido Becker** zeigt, dass die Eltern die Möglichkeit haben, das Grundstück von einer Seite gut anzufahren, die Kinder in der Kita dort abzugeben oder abzuholen und das Grundstück auf der anderen Seite ohne Begegnungsverkehr wieder verlassen können.

Birgit Löcker und **Sandra Mester**, die bei der GFO unter anderem für die Kindergarten-Organisation zuständig sind, machten sofort deutlich, wie dringend der Neubau benötigt werde: „Wir haben aus unseren Kindergärten „Pusteblume“ und „Löwenzahn“ eine Warteliste, auf der aktuell 50 Familien stehen. Überwiegend werden Plätze für Kinder unter drei Jahren gesucht. Wenn also irgendwann Ende des nächsten Jahres oder Anfang 2021 die Fertigstellung erfolgt, werden die Plätze im Haus schon längst vergeben sein. Der neue Kindergarten, der den Namen der Ordensgründerin der Olper Franziskanerinnen „**Maria-Theresia**“ (Bonzel) tragen wird, soll zunächst nur für die Betreuung von U 3-Kindern in drei Gruppen, zu je 10 Kindern genutzt werden. Das sei aber nur zu Anfang so. Die Kita werde Stück für Stück erweitert. Wenn die U 3-Kinder älter werden, werden daraus hier im Gebäude Ü 3-Gruppen gebildet und neue U 3-Kinder rücken nach. Insgesamt ist hier Platz für 60 bis maximal 70 Kinder.“

Das Baugrundstück „In der Trift“ ist rund 2.180 Quadratmeter groß. Bebaut wird eine rund 600 Quadratmeter große Fläche. Der kellerlose Neubau bietet eine Nutzfläche von rund 820 Quadratmetern, der umbaute Raum beläuft sich auf rund 4.000 Quadratmetern. Die Kostenschätzung für das Projekt weist eine Summe von rund 1,8 bis 1,9 Millionen Euro aus. Kostenträger ist der Kreis Olpe. Die aktuelle Ausbauplanung in der Kindertagesbetreuung des Kreises Olpe stand unter anderem auf der Tagesordnung im Kreistag am vergangenen Montag. Demnach sollen kreisweit bis Ende 2021, 399 zusätzliche Kitaplätze geschaffen werden. 399 Plätze für U 3-Kinder, 60 Plätze für Ü 3-Kinder. Von diesen 399 Plätzen befinden sich 251 bereits in der konkreten Planung.[67]

Bis der neue Kindergarten fertig gestellt ist, sucht die GFO aktuell nach Räumlichkeiten, um einen ein- oder zweigruppigen provisorischen Kindergarten einzurichten, der den aktuell extremen Druck bei Neuanmeldungen etwas mindern soll.[68]



67 Josef Schmidt, Westfalenpost Nr. 71 von Montag, 25. März 2019
68 Siegener Zeitung Nr. 72 von Dienstag, 26. März 2019

Das Grundstück für den Bau der Kita
Foto: Peter Maiworm

Dienstag, 26. März



Foto: Lokalplus Wolfgang Schneider

Hohen Besuch hatte heute Nachmittag der Deutsche Kinderhospizverein (DKHV) „In der Trift." Bundesfamilienministerin Dr. **Franziska Giffey** kam aus Berlin an den Stammsitz des Vereins in Olpe und sprach im neuen Haus der Kinderhospizarbeit mit Vereinsvertretern und betroffenen Eltern.

Pünktlich gegen 13:00 Uhr fuhr die Ministerin in einer Limousine vor. Vereinsgeschäftsführer **Martin Gierse** und Vorstand **Paul Quiter** begrüßten die Politikerin im neuen Domizil und freuten sich über das trockene Wetter und ein paar Sonnenstrahlen. „Gestern wären Sie hier noch weggeflogen", erinnerte **Martin Gierse** die Ministerin an das wechselhaft-windige Wetter des Vortags.

Im Foyer des Gebäudes nahm sich Dr. **Franziska Giffey** erst einmal Zeit für einen kurzen Plausch mit **Angelika Pehle**, die ehrenamtlich am Empfang arbeitet. Danach besichtigte die Ministerin einige Kunstwerke, die kranke Kinder und deren Eltern geschaffen haben. „Ich bin der Hospizarbeit sehr verbunden und ich war als Bürgermeisterin von Neukölln viele Jahre selbst Schirmherrin eines Hospizes", machte die sympathisch wirkende Politikerin deutlich, dass ihr das Wirken des Hospizvereins am Herzen liegt.

Geschäftsführer **Martin Gierse** und **Hubertus Sieler** vom DKHV erinnerten an die Geschichte des Vereins, der 1990 von sechs betroffenen Familien in Olpe gegründet worden war und sich seitdem stetig weiterentwickelt hat. Heute arbeiten unter seinem Dach 27 ambulante Kinderhospizdienste und etwa 1.000 ehrenamtliche Mitarbeiter. „Ohne das Engagement von Ehrenamtlichen geht es nicht", unterstrich die Bundesfamilienministerin den großen Stellenwert freiwilliger Helfer.

Danach ging es für Dr. **Franziska Giffey** zum Gespräch mit Vereinsvertretern und Familien. Hinter verschlossenen Türen tauschten sie sich vor allem über das Thema „Wohnformen"

aus. Das brennt dem DKHV derzeit besonders unter den Nägeln. Fakt ist, dass Kinder mit lebensverkürzenden Erkrankungen vermehrt das Erwachsenenalter erreichen.

Sie und ihre Familien brauchen deshalb geeignete Wohnformen. „Eigenständiges, elternunabhängiges Wohnen ist ein wichtiger Aspekt gesellschaftlicher Teilhabe“, meint der Deutsche Kinderhospizverein. Wie solche Wohnungen geschaffen werden können und wie eine verlässliche pflegerische Versorgung von kranken Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch in Zeiten des Pflegenotstandes sichergestellt werden kann, darum ging es in dem vertraulichen Gespräch.[69]



Foto: Internet Lokalplus

Wie geht es bei der Umgestaltung der Olper Innenstadt weiter? Wie ist es um den Einzelhandel bestellt? Wo können Geschäfte angesiedelt werden? Um diese und ähnliche Fragen ging es heute Abend in einer Infoveranstaltung zum städtebaulichen Entwicklungskonzept in Olpe. Eingeladen waren vor allem die örtlichen Einzelhändler und Geschäftsleute, aber auch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Das Interesse hielt sich allerdings in Grenzen, denn die gut 50 Zuhörer wirkten im großen Saal der Stadthalle etwas verloren. Dabei gab es durchaus Interessantes zu hören. Zum Beispiel zur zukünftigen Entwicklung der Innenstadt. „Das wird ein regelrechter Stadtumbau und ein Städtebau-Projekt im klassischen Sinn“, machte **Rainer Kalscheuer** von der Planungsgesellschaft DSK aus Bonn, die das Konzept erarbeitet, deutlich.

Schließlich ist im Herzen der Innenstadt ein Abriss im großen Stil geplant. Das Rathaus soll bekanntlich weg, außerdem die benachbarte Realschule und das Parkhaus. Und auch der ehemalige Busbahnhof, der den Bigge-Fluss überdeckt und derzeit als Parkplatz genutzt wird, muss weichen. In diesem Bereich soll der Fluss wieder freigelegt werden und eine Promenade entstehen. Zudem wird das derzeit brachliegende Gelände hinter dem alten Bahnhof neu gestaltet – inklusive dem dort geplanten Neubau des Rathauses.

Rainer Kalscheuer nannte den Zuhörern den ungefähren Zeitplan für den Stadtumbau. Der sieht wie folgt aus:

---

69 Internet Lokalplus, Wolfgang Schneider 26. März 2019

- Abriss Realschule: ab 2019 möglich
- Neubau Rathaus: Planung 2018-2022, Bau 2023-2025
- Neugestaltung Ex-Busbahnhof: Planung 2019-2020, Bau 2024-2025
- Uferpromenade: Planungszeit 2021-2022, Bau 2023
- Abriss Rathaus und Parkhaus: ab 2026

Alle diese Vorhaben würden der Innenstadt ein neues Gesicht geben und für eine Vernetzung von Stadtmitte und Obersee sorgen.

Monika Kollmar von der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA) informierte über die Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts. Das bisherige stammt aus dem Jahr 2011 und wird jetzt auf den aktuellen Stand gebracht. Neu dabei sind vor allem zwei Dinge: Die Planer definieren den Innenstadtbereich etwas enger als beim vorherigen Konzept. „Unsere Empfehlung ist es, den Einzelhandel kompakter anzusiedeln, um die Innenstadt noch attraktiver zu machen."

Ebenfalls neu ist die Ausweisung eines zentralen Versorgungsbereiches an der Bruchstraße. Damit wird der baulichen Entwicklung Rechnung getragen. Denn einen Lebensmittelmarkt, einen Getränkemarkt, eine Drogerie und einen Tierbedarf gibt es dort schon. Bald wird Aldi sich mit einem neuen Markt ebenfalls dort ansiedeln.

Olper Einzelhandel 2018

Einzelhandelsbetriebe: 216 (-22)
Verkaufsfläche: 67.500 qm (+9.350 qm)
Umsatz: 172 Mio. Euro (+22,3 Mio. Euro)
Zahlen in Klammern: Veränderung gegenüber 2011

Prof. Dr. **Hanna Schramm-Klein** stellte in der Versammlung außerdem die Olper Kennzahlen des „Zentrumsmonitors 2018" vor, einer groß angelegten Untersuchung über die Attraktivität und Zugkraft aller Städte und Gemeinden im Bezirk der IHK-Siegen.

Das Angebot des Olper Einzelhandels, die Gastronomie und die Freundlichkeit des Personals haben bei einer Umfrage die besten Noten bekommen. Die schlechtesten Bewertungen gab es für die Parkmöglichkeiten und die ÖPNV-Erreichbarkeit. Das sind Ergebnisse des „Zentrumsmonitors 2018", einer groß angelegten Befragung von Einwohnern und Passanten.

Die Autorin der Studie, bei der alle Kommunen in den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein untersucht wurden, präsentierte heute in der Stadthalle detailliert die Olper Ergebnisse. Prof. Dr. **Hanna Schramm-Klein** stellte der Stadt insgesamt ein gutes Zeugnis aus: „Ein Drittel der Befragten kommt zweimal die Woche oder noch öfter nach Olpe. Das ist deutlich mehr als in anderen Zentren."

Mehr als die Hälfte der Passanten bleibt ein bis zwei Stunden in der Stadt. Am meisten in Olpe gekauft werden Lebensmittel, Drogerie- und Genussartikel. Gut frequentiert sind auch Optiker und Apotheken. Möbel und Deko werden dagegen eher in anderen Städten gekauft. Reisen und Flüge sowie Waren aus dem Bereich Sport/Spiel/Hobby ordern die Olper vor allem im Internet.

Wenn sie vor Ort einkaufen, geben knapp die Hälfte dabei im Durchschnitt 10 bis 30 Euro aus. Etwa ebenso viele kaufen für 30 bis 100 Euro ein. Beliebteste Einkaufsstädte – außer der eigenen Stadt – sind für die Olper, Siegen (46,8 Prozent), Köln (17,7 Prozent), Dortmund (3,9 Prozent) und Altenhundem (3,0 Prozent).

Trotz der überwiegend guten Noten warnte Expertin **Hanna Schramm-Klein** die Politiker und Einzelhändler vor Selbstzufriedenheit. „Die Attraktivität des Angebotes und des städtischen Umfeldes hat keinerlei Einfluss auf den Anteil der Online-Käufe, sondern nur auf das Abwandern der Kunden in andere Städte", stellte sie eindeutig klar. Im Klartext: Auch die schönste Innenstadt mit gut sortierten Geschäften hält niemanden vom Online-Einkauf ab.

Kritik der Einzelhändler gab es in der nachfolgenden Diskussion an der Parkplatzsituation in Olpe. „Wir müssen dringend darauf achten, Parkflächen nicht zu reduzieren, sondern auszubauen“, mahnte **Peter Enders**, der Vorsitzende des Stadtmarketingvereins „Olpe aktiv“. Das Auto sei und bleibe die Nummer eins für Einkaufsfahrten, denn: „Ein ausreichender ÖPNV fehlt in Olpe und die Mentalität zum Radfahren auch.“ Insgesamt wertete **Peter Enders** die Ergebnisse der Studie aber positiv: „Der Handel kann zufrieden sein, aber er darf sich nicht ausruhen.“[70]

Mittwoch, 27. März
Nach der Kreuzwegandacht um 17:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche fand das traditionelle Heringsessen mit frisch gebackenem Brot – herzhaft von **Andrea Hahn** zubereitet - statt, an dem sich 20 Gläubige beteiligten.[71]

Donnerstag, 28. März
Zur Erinnerung an den Bombenangriff auf Olpe am 28. März 1945 läuteten in der Zeit von 10:54 bis 11:07 Uhr die Glocken in Olpe. Als sie das 13-minütige Dauerläuten anstimmten, verharrten Bürgermeister **Peter Weber** und seine beiden Stellvertreter, **Markus Bröcher** und **Frank Kreinberg** (beide aus Rüblinghausen), im stillen Gedenken vor dem Ehrenmal. Sie gedachten der 150 Opfer, die die Bombardierung der Kreisstadt vor 74 Jahren nicht überlebt hatten.[72]

Freitag, 29. März
Offenbach – Die Witterung in Deutschland zeigte im März einen gänzlich anderen Charakter als im Februar. Die Hochdruckgebiete zogen nach Südosten ab und machten den Weg frei für Tiefdruckgebiete, die nun in rascher Folge vom Atlantik her Richtung Europa zogen. Sie führten vor allem feuchte und meist sehr milde Luft heran. Ihre Starkwindfelder erfassten immer wieder Mitteleuropa und führten hier zu einer außergewöhnlichen Sturmserie. Ende der zweiten Dekade übernahmen die Hochdruckgebiete das Wettergeschehen. Sie lenkten abwechselnd warme oder etwas kühlere, aber meist trockene Luft ins Bundesgebiet. Somit verlief der März insgesamt deutlich zu mild und niederschlagsreich bei ausgeglichener Sonnenscheindauer. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit 6,6 Grad Celsius (°C) lag im März der Temperaturdurchschnitt um 3,1 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung nach oben 2,3 Grad. Damit erlebte Deutschland bereits zum dritten Mal in diesem Jahrhundert zwölf zu warme Monate in Folge. Im 20. Jahrhundert waren es nie mehr als neun Monate in Folge. Aufgrund der vielen Wolken kletterten die Temperaturen bis zum 18. tagsüber nicht mehr so hoch wie Ende Februar, doch waren dafür die Nächte deutlich milder. Klare Nächte führten ab dem 19. zu größeren Temperaturunterschieden zwischen Tag und Nacht. Nun traten vielerorts die ersten Fröste des Monats auf.

Der März erreichte mit rund 75 Litern pro Quadratmeter (l/m²) etwa 130 Prozent seines Solls von 57 l/m². Obwohl sich Deutschland bis zum 18. im Einfluss von Tiefdruckgebieten befand, blieben die Niederschlagsmengen zunächst meist klein. Im Mittelpunkt standen daher die häufigen schweren Stürme. Vor allem „Bennet“ am 4. und „Eberhard“ am 10. richteten große Schäden an - zwei Menschen kamen dabei um.

Nordrhein-Westfalen kam bei den Temperaturen auf 7,1 °C (4,5 °C) und war mit etwa 100 l/m² (71 l/m²) das zweitniederschlagsreichste Bundesland. Die Sonne schien gut 90 Stunden (103 Stunden). Waltrop-Abdinghof, nördlich von Dortmund, meldete am 22. mit 22,0 °C die

70 Internet Lokalplus, Wolfgang Schneider
71 Karin Rademacher
72 winSiegener Zeitung Nr. 75 von Freitag, 29. März 2019

bundesweit höchste Temperatur des Monats. Am Rosenmontag, dem 4., wurden wegen des Sturmes „Bennet“ zahlreiche Karnevalszüge abgesagt oder verschoben. In Ochtrup im Münsterland wurde ein Mann in seinem Auto von einem Baum erschlagen. Bei dem Tief „Eberhard“, dessen Sturmfeld am 10. besonders NRW traf, starb im Sauerland ein Mann in seinem Auto durch einen umstürzenden Baum. Fast der komplette Bahnverkehr wurde an diesem Tag eingestellt. Ein Tornado der Stärke F2, was kurzzeitig Winde zwischen 181 bis 253 km/h bedeutet, fegte am 13. durch Roetgen bei Aachen. Etwa 40 Häuser wurden beschädigt und fünf Menschen verletzt (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode).[73]

Sonntag, 31. März

Die Uhren wurden in der Nacht von 2:00 Uhr auf 3:00 Uhr vorgestellt. Es endete damit die Winterzeit (Normalzeit).



Foto: Internet

Das Europäische Parlament hat sich am Dienstag, 26. März, mit großer Mehrheit für die Abschaffung der halbjährlichen Zeitumstellung ausgesprochen. 410 Abgeordnete hatten für eine entsprechende Vorlage des Verkehrsausschusses, 199 dagegen gestimmt. Weitere 51 enthielten sich ihrer Stimme. Die Abgeordneten unterstützten damit einen Vorschlag der Europäischen Kommission aus Oktober 2018.

Viele Menschen leiden zumindest subjektiv unter der Zeitumstellung. Es gibt sogar seriöse Wissenschaftler die sagen, dass die Zeitumstellung unserer Gesundheit schadet“, so unser Europaabgeordnete Dr. **Peter Liese**.

Zumindest seien die erwarteten Vorteile wie Energieeinsparung nicht eingetreten und die große Mehrheit der Menschen lehne die Zeitumstellung ab. „Daher wäre es widersinnig die Zeitumstellung endlos weiterzuführen“, sagte er. Das Europäische Parlament schob jedoch den vorgeschlagenen Termin der letztmaligen Zeitumstellung gegenüber dem Kommissionsvorschlag deutlich nach hinten. Die letzte Zeitumstellung soll im Jahr 2021 stattfinden. Der Grund dafür ist laut Dr. **Peter Liese**, dass die Abgeordneten einen Koordinierungsmechanismus einführen wollen, um ein Zeitzonenchaos in der EU zu verhindern. „Aus rechtlichen Gründen können wir den Mitgliedsstaaten nicht vorschreiben, ob sie dauerhaft die Normalzeit (die sogenannte Winterzeit) oder die Sommerzeit wählen“, so der Europa-Abgeordnete. Seitens der EU ist geplant, dass sich die Staaten untereinander abstimmen. So soll ein Zeitzonen-Chaos vermieden werden. „Wir haben jetzt wirklich allen Bedenken Rechnung getragen. Ich appelliere an den Ministerrat, den Vorschlag so schnell wie möglich und am besten in der vom Parlament beschlossenen Form anzunehmen“, sagte Dr. Peter Liese abschließend.[74]

---

73 Internet Pressemitteilung DWD, von Freitag, 29. März 2019
74 Internet Lokalplus

Nach der heiligen Messe um 9:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche – die von Vikar **Michael Kammradt** zelebriert wurde – trafen sich anschließend 33 Besucher zum Klönen bei einer Tasse Kaffee im Gemeindecafé.[75]

75 Karin Rademacher

Rüblinghausen 2019

April

2019-04

Donnerstag, 4. April



Foto: Internet AOS Stahl

Der Neubau des neuen Logistik-Zentrums der Firma AOS Stahl (Wetter) – führender Anbieter der Tor- und Zauntechnik - nimmt in Olpe weiter Formen an. Auf dem 40.000 qm² großem Grundstück wird eine 15.000 qm² Halle mit Büroräumen gebaut. Die enorme Lagerkapazität sowie die verkehrstechnisch günstige Lage sollen Logistikprozesse optimieren und einen schnelleren Warenumschlag ermöglichen. Die Fertigstellung für das Projekt ist im 4. Quartal 2019 geplant.[1]

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, sorgt die Firma mit einem Highlight für eine besondere Attraktion am neuen Standtort Olpe.

AOS Stahl wird einen ausrangierten original Gelenk-Triebwagen der Wuppertaler Schwebebahn im interkommunalen Gewerbegebiet Hüppcherhammer wieder zum Leben erwecken. Nicht etwa, dass der Triebwagen neben dem derzeit entstehenden Logistikzentrum durch die Lüfte schweben wird, aber: „Der dreiteilige Wagen wird an einem eigens gefertigten Gerüst hängen und für die Besucher begehbar sein. Mit der Schwebebahn wolle AOS einen Hingucker in der geplanten großzügigen Zaunausstellung sorgen. Sie soll Teil der neu zu errichtenden Zaungarten-Erlebniswelt werden.

AOS Stahl hatte das Glück, den Gelenktriebwagen der Bauart 1972 übernehmen zu können. Die Idee drängte sich auf, den 24 Meter langen und 22 Tonnen schweren GTW 72 mit der Wagennummer 26 als unübersehbare Attraktion in Hüppcherhammer zu integrieren.

[1] Internet AOS Stahl, Olpe

Noch ist jedoch das Projekt nicht abgeschlossen. Gemeint ist damit das Gestell, an dem die GTW in der Zaunausstellung zukünftig hängen soll. Die Vorrichtung werde eigenständig von der Firma gebaut. Dieser Prozess kann etwa zwei bis drei Monate dauern, mit dem Resultat, dass die Schwebebahn, exakt wie in Wuppertal mit ihren Drehgestellen hängen wird. Der Leiter dieses Projekts **Daniel Lopata**, sagte dazu: „Wir haben eine Schwebebahn gekauft. Die muss hängen, sonst wäre es eine Eisenbahn." Mit der offiziellen Eröffnung des neuen Logistikzentrums und der Zaunausstellung wird die Vorrichtung für die Schwebebahn fertig gestellt sein.[2]



Die Attraktion auf dem AOS Gelände



Die Drehgestelle für die Schwebebahn
Fotos: Peter Maiworm

In der Heldener Schützenhalle fand heute der Kreistag des FLVW Olpe statt, zu der auch Landrat **Frank Beckehoff** und der Landtagsabgeordnete **Jochen Ritter** eingeladen waren. Statt Berichte zu verlesen, wurden alle Delegierten per E-Mail über die Arbeit des Vorstandes informiert. Das eingespielte Team ist für die nächsten Jahre gut aufgestellt. So war es keine Überraschung, dass von den Delegierten, der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** (VfR), mit seinen Vorstandskollegen das Vertrauen für die nächsten drei Jahre ausgespro-

[2] Westfalenpost Nr. 80 von Donnerstag, 4. April 2019/Westfalenpost Nr. 81 von Freitag, 5. April 2019

chen wurde. **Joachim** geht damit in seine dritte Amtszeit. Die Wahlen hatten entsprechenden Charakter und die Wiederwahl war nur eine Formsache. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.



Landrat Frank Beckehoff gratuliert Joachim Schlüter
Foto: Barbara Sander-Graetz, Lokalplus

Eine Änderung ergab sich im Kreissportgericht. Für **Klaus Schneider** rückte nun Rechtsanwalt **David Hippenstiel** - Mitglied des VfR Rüblinghausen – ins Gremium, das weiterhin von **Andreas Hesse** geleitet wird.[3]

Vorsitzender **Joachim Schlüter** konnte allerdings nicht nur gute Nachrichten verkünden. So ist die Zahl der Fußball-Mannschaften rückläufig. Zurzeit stellen 63 Vereine im Kreis 412 Mannschaften. Das ist in den vergangenen drei Jahren ein Rückgang von 13 Männer-, zwei Frauen- und 29 Jugendmannschaften.

Bei der Zahl der Schiedsrichter habe man den negativen Trend aufhalten können. „Hatten wir 2016 noch 126 Schiedsrichter, so sind es heute 136“, freute sich der Vorsitzende.

Alle Punkte konnten zur Freude der 57 Anwesenden von 90 möglichen Delegierten innerhalb 61 Minuten abgearbeitet werden.[4]

Rund zehn Jahre nach dem ersten Bauabschnitt des interkommunalen Gewerbeparks „Hüppcherhammer“ hat der Ausschuss Umwelt, Planen, Bauen, der Stadt Olpe, heute den Weg zu den zusammenfassenden Bauabschnitten 2 und 3 freigemacht. Sowohl die Änderung des Flächennutzungs- wie die des Bebauungsplans wurden auf den Weg gebracht.

Winfried Quast, Leiter des Bauordnungs- und Planungsamts der Stadt, in Personalunion Geschäftsführer der „Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH“ (IGH) der Städte Olpe und Drolshagen, informierte die Ausschussmitglieder. Zum einen werde neuer Platz für Gewerbe geschaffen, zum anderen alles in die Wege geleitet, dass am Rande des Gewerbeparks der Kreis Olpe sein neues Notfallzentrum bauen könne. Dieses soll unmittelbar an der Kreisstraße K 36 (unmittelbar hinter der Autobahnbrücke) zwischen dem Bratzkopf und der Ortschaft Berlinghausen entstehen. Die Planungen des Kreises seien noch

[3] Westfalenpost Nr. 81 von Freitag, 5. April 2019
[4] Internet Lokalplus, Barbara Sander-Graetz

nicht abgeschlossen; es stehe noch nicht fest, ob für das Zentrum 20- oder 25.000 Quadratmeter Grundstück benötigt würden.

Das Notfallzentrum werde sowohl von der K 36 als auch aus dem Gewerbepark angebunden. Durch die zusammengefassten Bauabschnitte sei geplant, 187.000 Quadratmeter zusätzliche Gewerbefläche zu schaffen. Die gesamte Fläche ist rund 30 Hektar groß. Allerdings sei der Weg dorthin noch lang; „wir wissen, dass das Gelände artenschutzrechtlich sensibel ist". Es seien zahlreiche, unter anderem faunistische Untersuchungen nötig, „das heute hier ist aber der Einstieg".

Ein weiteres Thema war an diesem Tag in der Sitzung der Ausbau der Bruchstraße mit einem gemeinsamen Geh- und Radweg auf beiden Seiten. Das ist zumindest die Intention der Stadtverwaltung, und die Mitglieder des Ausschusses Umwelt, Planen, Bauen zu der einhellig einer entsprechenden Beschlussvorlage zugestimmt wurde, die der Haupt- und Finanzausschuss am Montag abschließend berät. Der geplante, westlich gelegene Geh- und Radweg soll wegen der notwendigen Abbiegespurt in den Ortsteil Rüblinghausen aus Platzgründen etwa 70 Meter vor der Einmündung zur Biggestraße enden. Die Neuerrichtung des Fahrbahnteilers sei notwendig, um die Fußgänger und Radfahrer eine sichere Querung der Bruchstraße auf der östlich gelegenen, in südliche Richtung verlaufenen einseitigen Geh- und Radweg zu gewährleisten. Derzeit lässt die Stadt Olpe prüfen, ob hier ein Kreisverkehr eingerichtet werden kann. Insbesondere durch Schwerlastverkehr, der über die Biggebrücke heraufkommt, treten hier regelmäßig gefährliche Situationen auf. Dazu wurde ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben. Das Ergebnis soll in die Planung des Straßenausbaus einfließen.[5]

Samstag, 6. April

Musikalisches Dinner im Landgasthof Scherer, Schönau, mit dem Jungen Chor „Chorios" aus Rüblinghausen



[5] Siegener Zeitung Nr. 82 von Samstag, 6. April 2019

Dienstag, 9. April

Gertrud Gummersbach, Zur Brake 1, die seit kurzem ihr Domizil in das Seniorenheim „Haus Matthäus“ verlegt hat, feierte heute ihren 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte von der gesamten Dorfgemeinschaft die besten Glück- und Segenswünsche.[6]

Mittwoch, 10. April

Werner Dierig, Schlade 11, vollendete heute sein 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, überbrachte im Namen der Dorfgemeinschaft, die allerbesten Glück und Segenwünsche.[7]

JHV Tierschutzverein Olpe 19:00 Uhr Hotel Schürholz Drolshagen

Donnerstag, 11. April



Foto: Jörg Winkel SZ

Heute trafen sich zum fünfzehnten Mal seit 2005 bei schönem Wetter um 9:30 Uhr elf Rentner des Dorfes und ein Lehrer an der Düringerschule um gemeinsam mit den Schulkindern im gesamten Dorf Rüblinghausen, rund um den Bratzkopf, „In der Trift“, und um den Sportplatz „Am Birkendrust“, Unrat einzusammeln. Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, ließ es sich nicht nehmen, die Kinder, die Schulleiterin **Kathrin Renker-Schlörb**, den Lehrer und die Rentner persönlich zu begrüßen. Zusammen mit ca. 40 Schulkindern der 3. und 4. Klassen wurden in 6 Gruppen 17 Säcke Müll und 2 Autoreifen eingesammelt. Der Ortsvorsteher - federführend bei der Aktion – ließ am Nachmittag von einem Fahrer des Bauhofes der Stadt Olpe den Unrat abholen und ihn in einem Container des Bauhofes entsorgen.[8]

Ebenso hob heute ein Kran vorgefertigte Wandelemente vom LKW auf das bisherige Flachdach des St. Matthäus Kindergartens an der Rüblinghauser Straße. Die Handwerker montierten die Teile zusammen und ließen so Zug um Zug auf zwei Seitentrakten der Einrichtung neue Räume entstehen.

[6] Walter Rademacher
[7] Walter Rademacher
[8] Walter Rademacher

Wie der Pädagogische Leiter des Kindergartenträgers, der kirchlichen KITAS gGmbH, **Peter Schmitz**, gegenüber der Siegener Zeitung mitteilte, werde der Kindergarten um eine Gruppe erweitert, um damit der nach wie vor hohen Nachfrage gerecht zu werden.

Geplant und begleitet wurde diese Baumaßnahme noch vom alten Träger, der Kirchengemeinde St. Martinus, die – wie alle übrigen Kirchengemeinden – die Trägerschaft ihrer Kindergärten zum 1. August vorigen Jahres an die KITS hatte abgeben müssen.

Architekt **Michael Ohm** (Architektenbüro Ohm & Ohm, Olpe) sagte dazu, dass das Gebäude eine zweiteilige Aufstockung erhalte. Er habe eine Holzrahmenbauweise gewählt: einmal wegen der Statistik, zweitens, weil der Zeitabschnitt im Holzbau bei fortlaufenden Kindergartenbetrieb schneller als bei einem Massivbau sei.



Foto: Jörg Winkel SZ

In die neu geschaffenen Räume werden die bisher im Erdgeschoss untergebrachten Räume der Kindergarten-Leitung Platz finden, der Personalraum, ein Ruheraum, ein kompletter Gruppen- samt Nebenraum sowie Sanitäranlagen und Wickelbereich. Die frei werdenden Räume im Erdgeschoss werden umgebaut, u.a. für ein Behinderten gerechtes WC. Nach Abschluss der Bauarbeiten ist der bislang dreigruppige Kindergarten komplett viergruppig ausgestattet.[9]

Ferner war heute aus der SZ zu entnehmen, dass die Volksbank Bigge-Lenne und die Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen einen Scheck für die MINT-Bildung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) der Düringerschule zur Verfügung gestellt hat.

Die Idee, Kinder schon frühzeitig für Technik und Handwerk zu begeistern, ist bei fast allen Grundschulen im Kreis Olpe angekommen. Um dieses nachhaltig und mit entsprechender

[9] winSiegener Zeitung Nr. 87 von Freitag, 12. April 2019

Ausstattung zu untermauern gab es Unterstützung für die Grundschulen im Kreis durch die beiden oben genannten Volksbanken.

„Wir fördern Bildung, uns ist sehr daran gelegen, das Interesse für Technik und Handwerk bei den Kindern zu wecken und zu erhalten. Nur so können wir Fachkräfte für morgen gewinnen, die im Kreis Olpe benötigt werden. Deshalb engagieren wir uns gerne in den Grundschulen für diesen Bereich“, begründeten **Bernd Griese**, Vorstand der Volksbank Bigge-Lenne, und **Marco Heinemann**, Vorstand der Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen, die finanzielle Unterstützung (fast 20.000 € für den Kreis) für die Grundschulen im Kreis Olpe.



Foto: Kreis Olpe
Schüler der zweiten Klasse basteln im Rahmen der handwerklichen Förderung ein Osternest. Interessiert schauen zu (von links): Marco Heinemann, Vorstand VB OWD, Landrat Frank Beckehoff, Bernd Griese, Vorstand Bigge-Lenne, Susanne Spornhauser, Leiterin Regionales Bildungsbüro, Frank Segref, Leiter Marketing VB Bigge-Lenne, Kathrin Renker-Schlörp, Schulleitung Düringerschule, Christof Heimes, Regionales Bildungsbüro Kreis Olpe und Daniel Prinz, Leiter Offene Ganztagsschule

Bei der Scheckübergabe in der Düringerschule konnten sich die Teilnehmer ein Bild davon machen, wie in der Grundschule im Bereich handwerkliche und technische Förderung gebastelt wird. Landrat **Frank Beckehoff** zeigte sich begeistert von den guten Arbeitsergebnissen der Schüler und dankte den beteiligten Volksbanken für ihr Engagement. Die Idee für dieses Konzept entstand im Regionalen Bildungsbüro des Kreises Olpe, wobei die erste Finanzierung der Ausstattung über das Innovationsbudget der IHK erfolgte.

Die Schulleiterin **Kathrin Renker-Schlörb**, sagte dazu: „Die Grundausstattung in Form von Werkzeugkisten haben wir bereits seit 2017, uns fehlte es aber an weiteren Werkzeugen und Materialien, um alle Kinder entsprechend fördern zu können. Daher freuen wir uns sehr, nun gemeinsam mit dem Regionalen Bildungsbüro die Ausweitung planen zu können.“

Fast alle Grundschulen sind inzwischen mit entsprechenden Werkzeugkisten und geschulten Lehrkräften ausgestattet, um praktische Übungen und das Erstellen von Werkstücken mit den Kindern zu ermöglichen. “Ich freue mich, dass der handwerklich-technische Aspekt der MINT-Förderung nach den Kindertagesstätten ebenso in den Grundschulen einen zuneh-

mend höheren Stellenwert erhält“, ergänzte **Christof Heimes**, der das Projekt im Regionalen Bildungsbüro des Kreises Olpe koordiniert.[10]

Samstag, 13. April

Heute wurde in der Elbphilharmonie mit dem Philharmonie-Staatsorchester Hamburg und dem Chorwerk Ruhr unter der Leitung des weltbekannten Dirigenten **Kent Nagano** die Mozart-Messe in C-Moll aufgeführt. Zu diesem Zweck war eigens die Sopranistin **Christina Heuel** (Tochter von Karl-Josef) aus unserem Dorf engagiert worden.[11]



Foto: Internet Christina Heuel

Mit einem feierlichen Vorabendgottesdienst zum Palmsonntag wurde um 17:00 Uhr in der Heilig Geist-Kirche die „Heilige Woche“ eröffnet. Zu Beginn segnete Pastor i.R. **Michael Rademacher** die von den Gläubigen mitgebrachten Palmzweige. Im

[10] Siegener Zeitung Nr. 87 von Freitag, 12. April 2019
[11] K.-J. Heuel

Evangelium erinnerte er an den Einzug Jesu in Jerusalem vor nunmehr fast 2.000 Jahren.[12]

Sonntag, 14. April/Palmsonntag

Das Tierheim hatte heute wieder von 14:00 bis 17:00 Uhr seine Pforten für den Familiensonntag geöffnet. Bei frischen Waffeln und einer Tasse heißen Kaffee hatte man die Möglichkeit, mit anderen Tierfreunden oder den Mitarbeitern ein wenig zu Klönen oder Fachsimpeln.[13]

Montag, 15. April

Erst heute Morgen fiel auf, dass im Verlauf des Wochenendes unbekannte Täter einen Baucontainer an der Baustelle – die zur Sanierung der Autobahn dient - bei dem Tierheim am Brackenweg aufgebrochen hatten. Aus dem Container wurde ein Rüttelstampfer des Herstellers „Wacker“ im Wert von 3.500 € gestohlen. Der Sachschaden war lediglich ein zerstörtes Vorhängeschloss in Wert von 20 €.[14]

Donnerstag, 18. April/Gründonnerstag

Die Erstkommunionkinder der Heilig-Geist-Gemeinde wurden wie im letzten Jahr nicht in einem Gottesdienst vorgestellt, sondern sie präsentierten sich im Foyer der Heilig-Geist-Kirche an einer Steele. Insgesamt 93 Mädchen und Jungen im Pastoralverbund Olpe gehen in der kommenden Woche zu ihrer ersten heiligen Kommunion. Im letzten dreiviertel Jahr haben die Kinder sich intensiv in verschiedenen Gruppenstunden und Gottesdiensten auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Nun ist es bald soweit, der Weiße Sonntag steht vor der Tür.



Foto: Peter Maiworm

[12] Walter Rademacher
[13] Westfalenpost Nr. 86 von Donnerstag, 11. April 2019
[14] Siegener Zeitung Nr. 91 von Mittwoch, 17. April 2019

Nach der Abendmahlfeier um 20:00 Uhr wurde von 21:00 bis 22:00 Uhr eine Anbetungsstunde gestaltet. Ab 22:00 Uhr bis morgens 6:00 Uhr hatte jeder die Gelegenheit, in aller Stille im Kirchraum zu beten und zu verweilen.

Freitag, 19. April/Karfreitag

Zum Osterfeuer aufschichten trafen sich bei sonnigem Wetter heute ca. 30 Jugendliche der Jungschützenabteilung unter der Leitung des ersten Jungschützensprechers **Phillip Quast** vom St. Matthäus-Schützenverein. **Gerold Hütte** mit seinem Radlader griff den Jungs helfend unter die Arme.







Fotos: Jungschützen

Samstag, 20. April/Karsamstag

Es ist immer wieder ein ganz besonderer Augenblick der Stimmung: Die völlig verdunkelte Heilig-Geist-Kirche, die erst durch das Licht der Osterkerze um 21:00 Uhr wieder erleuchtet wird. Die feierliche Zelebration der Osternacht wurde durch Pastor i.R. **Michael Rademacher** mit sechs Messdienern vorgenommen und vom Kirchenchor Heilig-Geist unter der Leitung von **Johannes Haarmann** mitgestaltet.



Im Anschluss fand die Agape im Pfarrheim statt, die von zahlreichen Gemeindemitgliedern – aber auch von auswärtigen Gästen – besucht wurde.







Das von **Andrea Hahn** zubereitete Buffet war sehr einladend und lecker.

Da unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** um 0:00 Uhr seinen 58. Geburtstag feierte, War es für **Andrea Hahn** eine Ehre, ihn mit einer leckeren Geburtstags-Torte zu überraschen. Die drei Symbole auf der Torte signalisieren seine Tätigkeiten: in Beruf als Busfahrer,

als Ortsvorsteher von Rüblinghausen und sein Engagement im Gemeindeausschuss von Heilig-Geist.



Fotos: Simon Rademacher

Bis in die Nachtstunden blieb die Gruppe in freudiger Osterstimmung zusammen.

Sonntag, 21. April/Ostern
Viel Sonne bescherten uns die Ostertage.



Ein frohes Fest und viel Vergnügen
an lauter schönen Ostertagen!
Genießt die Zeit in vollen Zügen,
dass wollte ich Euch heute sagen.

Ostersprüche im Internet

Um 19:00 Uhr trafen sich einige 100 Dorfbewohner auf der Höhe am Osterfeuerplatz. Das Poschefeuer, dass mit Pechfackeln entfacht wurde, war vorher vom Ortsvorsteher **Walter Rademacher** am ewigen Licht in der Kirche angezündet und von **Philipp Quast** und **Peter Scheele** aus dem Dorf hinauf zur Höhe getragen worden.



Aushang im Dorf



Foto: Jungschützen

Bei Getränken und Bratwurst vom Holzkohlegrill sowie einer Tombola, klang der Abend mit den Liedern u.a. „Das Grab ist leer…“, „Wahrer Gott, wir glauben dir…“, „Großer Gott wir loben dich…“ und dem „Poschelied“, mit Unterstützung einiger Sangesbrüder und der Dorfbevölkerung in geselliger Runde aus. Die Erlöse kamen der Jungschützenabteilung des St. Matthäus-Schützenvereins zugute.[15]

Mittwoch 24. April



Heute wurde auf der Internetseite des VfR bekannt gegeben, dass die Jugendabteilung des VfR Rüblinghausen – um neue Spieler zu gewinnen - für die A, B und C-Jugendmannschaften an mehreren Tagen zu einem Sichtungstraining eingeladen hat.

A-Jugend Jahrgang 2001/2002:
Trainer **Robin Brucker** + **Eugen Germann**

Montag	10. Juni	19:00 Uhr Sportplatz Rüblinghausen
Mittwoch	12. Juni	19:00 Uhr Sportplatz Rüblinghausen
Montag	17. Juni	19:00 Uhr Sportplatz Rüblinghausen

B-Jugend Jahrgang 2003/2004:
Trainer **Luca Cordes** + **Frederik Döppeler**

Donnerstag	13. Juni	17:30 Uhr Sportplatz Rüblinghausen
Dienstag	18. Juni	17:30 Uhr Sportplatz Rüblinghausen

C-Jugend Jahrgang 2005/2006:
Trainer **Marco Matheis** + **Guido Bieker**

Donnerstag	16. Mai	17:30 Uhr Sportplatz Rüblinghausen
Dienstag	28. Mai	17:30 Uhr Sportplatz Dahl
Donnerstag	06. Juni	17:30 Uhr Sportplatz Rüblinghausen
Dienstag	18. Juni	17:30 Uhr Sportplatz Dahl

Sonntag, 28, April/Weißer Sonntag
Um 9:00 Uhr gingen die 93 Mädchen und Jungen – darunter auch die 9 Kommunionkinder aus Heilig-Geist - im Pastoralverbund Olpe in der St. Martinus-Kirche bei tollem Wetter zu Ihrer ersten Heiligen Kommunion.

[15] Walter Rademacher





Fotos: privat

Heute vor einem Jahr (Samstag) wurde die Brücke der Bundesstraße B 54 von Olpe nach Drolshagen in Höhe des Beton-Mischwerkes gesprengt um Platz für einen Neubau zu machen. Die Arbeiten kommen gut voran, denn die neue Brücke ist schon fast fertig eingeschalt.



Foto: Peter Maiworm

Montag, 29. April
Die Dankesmesse der Kommunionkinder fand um 10:00 Uhr in der Mutterhauskirche der Franziskanerinnen statt.

Heute mähten die Rentner des Dorfes zum ersten Mal für dieses Jahr die beiden Kinderspielplätze und das Areal um die St. Matthäus-Kapelle.



Foto: Peter Maiworm

Offenbach, 29. April 2019 – Der April ist in diesem Jahr verglichen mit dem vieljährigen Durchschnitt zu warm ausgefallen. Der Präsident des Deutschen Wetterdienstes Prof. Dr. Gerhard Adrian sagte dazu: „Wir können jetzt den Klimawandel live erleben. Der April 2019 ist hierzulande der 13. zu warme Monat in Folge. Das hat es in Deutschland seit 1881 noch nie gegeben." Im April dominierte in Mitteleuropa meist Hochdruckeinfluss. Überwiegend gelangten dabei mit östlicher oder südlicher Strömung warme kontinentale Luftmassen nach Deutschland, die die Temperatur auf ein frühlingshaftes, teils auch schon frühsommerliches Niveau steigen ließen. Insgesamt verlief der April nicht nur zu mild, sondern sehr sonnig und niederschlagsarm. Das meldet der nationale Wetterdienst nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2. 000 Messstationen.

Mit 9,6 Grad Celsius (°C) lag im April der Temperaturdurchschnitt um 2,2 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der wärmeren Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die positive Abweichung 1,3 Grad. Im April dominierte lange das Skandinavien-Hoch „Katharina“: Zur Monatsmitte bescherte es Deutschland vielerorts Werte nur knapp über dem Gefrierpunkt, über Ostern bis zur Mitte der letzten Dekade dagegen frühsommerliche Werte.

Der April erreichte mit rund 30 Liter pro Quadratmeter (l/m²) nur 53 Prozent seines Solls von 58 l/m². Bundesweit traten sehr unterschiedliche Niederschlagssummen auf. Zu Monatsbeginn und im zweiten Drittel sorgte kurzzeitig typisches Aprilwetter mit Niederschlägen, die teils als Schnee - zeitweise bis ins Flachland fielen - und für winterliche Verhältnisse sorgten.

Der April lag mit etwa 220 Stunden deutlich über seinem Soll von 154 Stunden und gehörte damit zu den fünf sonnigsten seit Messbeginn 1951.

Nordrhein-Westfalen verzeichnete im April eine Mitteltemperatur von 10,3 °C (7,9 °C), eine Niederschlagsmenge von knapp 30 l/m² (62 l/m²) und eine Sonnenscheindauer von nahezu 215 Stunden (148 Stunden). In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode.[16]

Dienstag, 30. April



Foto: Peter Maiworm

Das neue Regen-Rückhaltebecken der Autobahn A 45 im „Langen Feld“, das bis Ende des Jahres fertig gestellt werden soll, nimmt so langsam Gestalt an.

Alljährlich lädt der Kreisverband Olpe des Deutschen Gewerkschaftsbundes zum Empfang am Vorabend des 1. Mai ins Rüblinghauser Schützenhaus ein. In diesem Jahr war das wiederum so, aber anders als bei den vorherigen Veranstaltungen. Die Tarif- oder Rentenfragen standen heute nur in zweiter oder dritter Reihe. Ganz vorn auf der Dringlichkeitsliste ging es in diesem Jahr um das Thema: Europa.

[16] Pressemitteilung DWD



DGB-Kreisvorsitzender **André Arens** begrüßte eine Vielzahl von Gästen, darunter die Bürgermeister oder ihre Stellvertreter aus dem Kreis Olpe, den stellvertretenden Landrat **Dietmar Meeser**, die Bundestagsabgeordnete **Nezahat Baradari** (SPD), den Landtagsabgeordneten **Jochen Ritter** (CDU), den SPD-Kreisvorsitzenden **Robert Kirchner-Quehl**, Vertreter der katholischen und evangelischen Kirche, Vertreter des DGB und seiner Mitgliedsgewerkschaften, die ehemaligen heimischen Bundestagsabgeordneten **Petra Crone** und **Willi Brase**, den langjährigen Betriebsratsvorsitzenden von Hoesch, Eichen, **Wolfgang Otto**, sowie sein Vorgänger, sowohl im Amt des 1. Bevollmächtigten der Industriegewerkschaft Metall in Olpe als auch Vorsitzender des DGB-Kreisverbandes, **Georg Keppeler**.

André Arenz griff in seiner kurzen Ansprache die bevorstehenden bzw. schon im Umbruch befindlichen Veränderungen die Stichworte wie „Digitalisierung“ und „Globalisierung“ der Arbeitswelt auf. Er wies vor allem darauf hin, unter denen in Zukunft um viele Arbeitsplätze zu bangen sei. Er erkannte in dem „unaufhaltsamen“ Prozess einerseits Chancen, andererseits ebenso viele Risiken. Er nahm hier besonders die Politik in die Verantwortung, zukünftig für menschenwürdige Arbeitsbedingungen einzutreten. Die Rolle der Gewerkschaften sei wichtiger denn je. Klimaschutz und die berufliche Zukunft vieler Branchen dürfte nicht gegeneinander ausgespielt werden. Er freue sich über die Jugendbewegung „Fridays for future“. Die Gewerkschaften dürfen bei der Transformation (Prozess der Veränderung von aktuellen Zustand) nicht nur zusehen, sondern müssen mitmachen – „damit aus technologischem Fortschritt sozialer Fortschritt wird. Damit aus dem Strukturwandel kein Strukturbruch wird. Wir brauen eine soziale, ökologische und demokratische Transformation“.

Die Hauptrednerin an diesem Vorabend war die Vorsitzende des DGB im Land NRW **Anja Weber**. Sie sagte: „Selbstbewusste Arbeitnehmer sind das Fundament der Demokratie.“ Ihr dringlichstes Anliegen war der in Europa um sich greifende Rechtspopulismus: „Rechtspopulisten wollen keine Perspektiven für alle, sie treiben einen Keil in unsere Gesellschaft!“ Besonders warb die Diplom-Politologin mit „Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit“ für ein menschlicheres Miteinander. Als Kind der Friedensbewegung und überzeugte Europäerin rief sie alle Anwesenden auf, am 26. Mai die Europawahl zu nutzen, um den Rechtspopulisten und Rechtsextremen in die Schranken zu weisen. Ohne Zweifel gebe es Probleme auf der Welt, aber „internationale Probleme lassen sich doch nicht durch Nationalismus lösen. Hetzen und Spalten ist mit uns nicht zu machen. Das müsse auch in den Betrieben gelten: „Wer hetzt der fliegt.“

Ebenfalls erklärte sie ihre Sympathie für die „Fridays for futore“-Bewegung, hatte hier aber einen Kritikpunkt anzubringen: Es sei nicht sinnvoll gewesen, dass bei der Aufstellung der Forderungen der sofortige Ausstieg aus der Braunkohleverstromung genannt worden sei. Hier gebe es einen mühsam und sorgfältig ausgearbeiteten Fahrplan, und bei allem Klimaschutz gelte es zu beachten, dass „unsere Industrie“ auf bezahlbare Energie angewiesen ist.



Foto: Stephen Petrat





Fotos: Peter Thesing
+



Foto: Stephen Petrat

Umrahmt wurde der Empfang mit mehreren Liedvorträgen des Frauenchors „Singfonie 2011“ aus Schönau und Altenwenden unter der Leitung von **Kai Uwe Schöler**, u.a. mit Klassikern von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Im Anschluss an die Reden tauschten sich die Teilnehmer bei Speisen und Getränken über die Themen des Abends aus.[17]

[17] winSiegener Zeitung Nr. 101 von Donnerstag, 2. Mai 2019



Foto: Lukas Schrage, Lokalplus

Mai

2019-05

Samstag, 4. Mai

Heute vollendete **Maria Lorenz**, geborene Kraft, Zum Stein 27, ihr 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte im Namen der Dorfgemeinschaft.

Die Schützenbruderschaften, -gesellschaften, -gemeinschaften und -vereine des Sauerländer Schützenbundes trafen sich heute zu ihrer Bundesdelegiertentagung in der Schützenhalle Sundern.

Bundesoberst **Martin Tillmann** aus Bilstein (Kreisschützenbund Olpe) erläuterte nach der Begrüßung in seinem Jahresbericht die Aktivitäten des Bundesvorstandes im vergangenen Schützenjahr. Die Bundesvorstandsmitglieder nahmen an mehr als 30 Veranstaltungen wie Vereinsjubiläen, Ehrungen, Tagungen von befreundeten Schützenbünden sowie Veranstaltungen der EGS, der Europäischen Gemeinschaft historischer Schützen, teil.

Ein Glanzpunkt war sicherlich das Europaschützenfest in Leudal/Niederlande. Mehr als 100.000 Besucher hatten dort vier Tage lang gezeigt, dass Europa mehr ist als Brexit, Verordnungen und Bürokratie. Das Europa der Schützen ist ein Europa, das beweist, wie man friedlich in Freundschaft zusammenleben kann. **Martin Tillmann** bezeichnete das Europaschützenfest, bei dem mehr als 70 Könige aus dem Bereich des SSB um die Würde des Europaschützenkönigs mitgeschossen haben, als „vollen Erfolg und eine eindrucksvolle Präsentation des Schützenwesens im Sauerland“.

In Vertretung für den erkrankten Bundesschatzmeister **Arthur Wahle** aus Assinghausen (KSB Brilon) legte Bundesgeschäftsführer **Wolfram Schmitz** den Schützen einen positiven Geschäftsbericht vor.

Die mehr als 700 Besucher der Bundesversammlung, welche sich aus Vertretern aus 121 der 347 Mitgliedsvereine zusammensetzte – darunter eine Abordnung des **St. Matthäus-Schützenvereins Rüblinghausen** - lauschten gespannt der Ansprache von Landesheimatministerin **Ina Scharrenbach** zum Thema: „Bedeutung des Ehrenamtes der Schützen speziell im ländlichen Raum“. Die Ministerin teilte die Ansicht, die Schützen seien „Träger der lokalen Mentalität“. Sie ging ebenso auf häufig geäußerte Kritiken ein, gerade den Schützen würden bei der Planung ihrer Veranstaltungen immer wieder seitens der Behörden Steine in den Weg gelegt und eine ehrenamtliche Tätigkeit würde immer schwieriger. Ministerin **Ina**

Scharrenbach verwies auf verschiedene Programme zur Förderung des Ehrenamtes und die Möglichkeit, sich als Verein über die Schützenbünde an das Ministerium zu wenden.



Foto: Kaspar Kämper Sauerlandkurier

Martin Tillmann bedankte sich bei Ministerin **Ina Scharrenbach** für ihren Vortrag.

Einen ebenfalls interessanten und informativen Vortrag bekamen die Schützen durch den stellvertretenden Bundesschützenmeister des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, **Walter Finke**, zum Thema Schießstände und Waffenrecht. Gerade im Bereich des Sauerländer Schützenbundes, in dem es hauptsächlich Traditionsschützen und wenig Sportschützen gebe, sei die Umsetzung der verschiedenen Gesetze und Verordnungen unter anderem des Waffenrechts für die Vereinsvorstände und Schießmeister nicht an der Tagesordnung. In seiner Präsentation machte er den Schützen beispielsweise deutlich, ab welchem Alter mit welchen Waffen (Luftgewehr, Kleinkaliber oder Flinte) geschossen werden darf und welche Auflagen dabei gegebenenfalls zu beachten sind. Seine Präsentation ist bei den Kreisvorständen für jeden Verein als PDF-Datei zu erhalten.

Als neuen Bundessportleiter bestätigte die Versammlung den durch die Kreissportleiter gewählten ehemaligen Hauptmann der Medebacher Schützen, **Josef Schreiber**. Apropos Medebach. In diesem Jahr steht wieder das Bundesschützenfest des SSB auf dem Terminkalender. Vom 13. bis 15. September, nach Abschluss der Schützenfestsaison, treffen sich die 347 Vereine des SSB, um nach drei Jahren einen neuen Bundesschützenkönig aus den Reihen der amtierenden Majestäten zu ermitteln. **Valeri Helfrich**, Hauptmann der Medebacher Schützen, gab den Stand der Vorbereitungen für dieses Großereignis, insbesondere die Planung für die An- und Abreise der Vereine bekannt. Als besonderes „Schmankerl“ erhielt jeder an der Versammlung teilnehmende Schützenbruder ein Paar Socken mit dem Logo des Sauerländer Schützenbundes und der Medebacher Schützenbruderschaft.

Die nächste Bundesdelegiertenversammlung des SSB findet am Samstag, 25. April 2020, in der Schützenhalle Körbecke (Kreisschützenbund Soest) statt.

Für die Ausrichtung des Bundesschützenfestes 2022 hatte sich der St. Elisabeth-Schützenverein aus Schönau-Altenwenden (KSB Olpe) beworben und den Zuschlag erhalten. *Die Wendener Schützen holen damit zum vierten Mal das Bundesschützenfest in den Kreis Olpe. Der Vorsitzende **Sven Kosakowski** freute sich vor allem über den großen Zuspruch, den die Schützen für ihre Entscheidung von allen Seiten erhielten. Jetzt gehe es darum, Verträge fest zu machen, Orga-Teams zu gründen und möglichst schnell ein Sicherheitskonzept aufzustellen.[18]

[18] Westfalenpost Nr. 104 von Montag, 6. Mai 2019

Die musikalische Begleitung der Versammlung oblag dem Musikverein Sundern unter der Leitung von Dirigent **Björn Bergmann**.[19]

Sonntag, 5. Mai

Nach der heiligen Messe um 11:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche – die von Professor Dr. **Wolfgang Werner** zelebriert wurde – trafen sich nachher ca. 25 Besucher zum Klönen bei einer Tasse Kaffee und Gebäck im Gemeindecafé.[20]

Der Schützenvorstand des St. Matthäus-Schützenvereins traf sich um 15:00 Uhr in Elben zur Festzugteilnahme des St. Helena Schützenvereins zum 100-jährigen Vereinsjubiläum. Nach dem Abholen des Kaiserpaares **Thomas** und **Britta Klopries** und dem Königspaar **Ralf** und **Katharina Butzkamm**, reihten sich die Gastvereine in den Zug ein und marschierten anschließend mit zum Festplatz.[21]

Freitag, 10. Mai

Heute starb im Alter von 91 Jahren Dr. Theol. **Paul-Werner Scheele**. Er war von 1975 bis 1979 Weihbischof in Paderborn und von 1979 bis 2003 Bischof in Würzburg. Er wurde am 6. April 1928 in Olpe geboren. Vielen Rüblinghausern und Olpern ist er noch in guter Erinnerung.



Foto: Internet

[19] Kaspar Kämper, Sauerlandkurier
[20] Karin Rademacher
[21] Westfalenpost Nr. 104 von Montag, 6. Mai 2019



Im Don in Würzburg
Foto: Georg Maiworm

Samstag, 11. Mai

Die Herren des Vorstandes im St. Matthäus Schützenverein hatten sich um 14:00 Uhr mit ihren Damen im Schützenhaus getroffen um intern den König oder Königin in ihren Reihen zu ermitteln.

Bei kühlen Temperaturen entbrannte nach dem Kaffeetrinken ein spannender Kampf um die Königswürde, sowohl bei den Herren - als auch bei den Damen.

Neue Vorstandskönigin und Nachfolgerin von **Sandra Picker** wurde **Elisa Dahlenkamp**. Bei den Herren löste Fähnrich **Mike Dahlenkamp** den Vorjahrskönig Ralf **Harnischmacher** ab.



Foto: Schützenvorstand
Das Vorstandkönigspaar Mike und Elisa (Ehefrau von Markus) Dahlenkamp

Nach den Glückwünschen und der Proklamation wurde aufgrund der regnerischen Witterung die geplante Wanderung verworfen. Mit Fahrzeugen ging es schließlich zum Gasthof „Zum Hobel“ in Frenkhausen. Der Wirt hatte ein ansprechendes Buffet erstellt, an dem sich das frohgelaunte frische Königspaar mit ihrem Gefolge nach dem anstrengenden Vogelschießen stärken konnte. Bei leckeren Getränken wurde bis spät in die Nacht gefeiert. Danach wurde der Heimweg in die heimatlichen Gefilden angetreten.[22]

Das Pokalspiel der Altliga Ü 32 um 17:00 Uhr VfR – SV Attendorn auf heimischen Terrain wurde wegen Spielermangels des SV Attendorn abgesagt und mit 2:0 für den VfR Rüblin-ghau- sen gewertet. Die Mannschaft zieht somit in die nächste Pokalrunde am Donnerstag, den 23. Mai um 19:30 Uhr auswärts gegen die SG Serkenrode/Fretter ein.

[22] Joachim Kleine

Sonntag, 12. Mai/Muttertag



Foto: Internet zum Muttertag

Gedicht zum Muttertag

Treuen Wunsch und schlichte Gabe
Weihe ich zum Feste dir;
Nimm, was ich geschaffen habe,
Meine Liebesspende hier.

Nimm den Wunsch aus tiefster Seele,
Teure Mutter, freundlich an,
Dass dir nichts von allem fehle,
Was dich glücklich machen kann.

Möge Gott dich mir erhalten
Und dich schützen vor Gefahr.
Möge Glück und Segen walten
Über dir im neuen Jahr!

Elisabeth Kolbe 1864-1936, deutsche Dichterin

Quelle: Buch der Wünsche, herausgegeben von Hedwig Dransfeld, Verlag von Reinhard Wilhelm Thiemann, S. 60.

Nach der heiligen Messe um 11:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche – die von Pastor i.R. **Michael Rademacher** zelebriert wurde – trafen sich anschließend ca. 25 Besucher zum Klönen bei einer Tasse Kaffee im Gemeindecafé. Den Damen wurde jedem ein - oder auch zwei - Glas Sekt zum Muttertag kredenzt. [23]

In der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr hatte das Tierheim auf Muttertag für die Besucher wieder die Pforten geöffnet. Dazu lud das Waffelbackteam alle Gäste zu einer gemütlichen Tasse Kaffee und köstlichen Waffeln ein.

Dienstag, 14. Mai

Durch einen 12:0 (4:0)-Kantersieg über die JSG Bonzel/Kirchveischede/Maumke um 19:30 Uhr sicherte sich unsere A-Jugend, die JSG RHID-F heute Abend vorzeitig die Meisterschaft in der A-Junioren Kreisliga A.

Vor dem letzten Spieltag der Meisterrunde führt unsere Mannschaft die Tabelle uneinholbar mit 24 Punkten an. **Maik Dischereit** (6), **Moritz Melcher** (2), **Nicolas Schiritz**, **Frederik Döppeler, Tom Ackerschott** und **Jan Luca Reiss** machten an diesem Abend in Rüblinghausen das Dutzend voll. Damit waren die hoffnungslos unterlegenen Gäste in dem sehr fairen und sehr einseitigen Spiel sogar noch gut bedient, weil der frischgebackene Meister noch

[23] Karin Rademacher

zahlreiche weitere gute Torchancen ausließ. Nach dem Meisterschaftsgewinn wird es für die JSG RHID-F wieder ernst, denn ab Mitte Juni stehen die Aufstiegsspiele zur A-Jugend-Bezirksliga auf dem Programm.[24]





Fotos: VfR Rüblinghausen

Mittwoch, 15. Mai

Karl-Josef Heuel, Rüblinghauser Drift 15, feierte heute im Kreise seiner Familie den 80. Geburtstag. Der Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

Freitag, 17. Mai

Das letzte Spiel der A-Jugend am heutigen Abend in der Findungsrunde Gruppe B konnten die Jungs der JSG RHID-F auf dem Kreuzberg in Olpe gegen die JSG Drolshagen/Olpe/Rhode mit einem klaren 5:0 Sieg verlustpunktfrei mit 24 Punkten und einem Torverhältnis von 58:9, den Abschluss der Serie feiern.

[24] Siegener Zeitung Nr. 112 von Mittwoch, 15. Mai 2019

Samstag, 18. Mai
Heute wurde in Rüblinghausen ein Mädchen geboren. Die stolzen Eltern, **Christopher** und **Linda Berg**, geborene Halbe, Am Schilde 3, freuten sich mit **Sophie** (2) über die Geburt der kleinen **Greta.**

Sonntag, 19. Mai



Foto: Christoph Ohm

Eine Geste der besonderen Art: **Thomas Burghaus** (mit Krücken), der nach über einjähriger Verletzungspause, letzten Sonntag erstmals für 10 Minuten eingewechselt wurde, verletzte sich sofort wieder so schwer, dass er wahrscheinlich für ein weiteres Jahr ausfallen wird. Seine Kumpels wollten ihm - beim heutigen vorletzten Spiel in Altenhof - mit dieser Aufschrift auf dem T-Shirt „WIR SIND BEI DIR THOMAS! DU SCHAFFST ES WIEDER“ signalisieren, dass die gesamte Mannschaft einschließlich Trainer und Co-Trainer hinter ihm steht und damit Mut machen möchte, diese schwere Zeit zu überstehen.

Mittwoch, 22. Mai
Um 16:30 Uhr waren 14 Frauen des Turnvereins Rüblinghausen an der Kapelle zum Frühjahrsputz für das Ehrenmal und den Dorfplatz zusammen gekommen. Dabei wurden alleine 7 Säcke Unkraut entsorgt. Der TVR ist in diesem Jahr – nach einem bestimmten Rhythmus der Dorfvereine - für die Pflege des Ehrenmals und des Dorfplatzes zuständig.



Foto: Peter Maiworm



Foto: Bettina Ohm-Kreinberg

Donnerstag, 23. Mai



In einem sehr gut geführten Halbfinal-Altligaspiel um 19:30 Uhr in Serkenrode zwischen der SG Serkenrode/Fretter Ü 32 und dem VfR Rüblinghausen Ü 32 ging der VfR durch **Mentor Hajdari** verdient mit 1:0 in die Halbzeitpause. Direkt nach Wiederanpfiff erhöhte **Avdi Qaka** auf 2:0. Das beruhigende 3:0 schoss erneut **Mentor**. Der SG Serkenrode/Fretter gelang nur noch der Anschlusstreffer. Trotz zahlreicher Chancen unsererseits blieb es bei dem Ergebnis und einem hoch verdienten Sieg. Somit zieht erstmals unsere Mannschaft in ein Kreispokal-endspiel ein.[25] Das Endspiel findet am Samstag, den 29. Juni um 17:30 Uhr in Hützemert gegen die SG Drolshagen/Hützemert statt.

Freitag, 24. Mai



Foto: Internet Dobbelino

[25] Internet VfR Rüblinghausen

Heute war der Zirkus Dobbelino mit zwei Vorstellungen auf dem Schützenplatz zum ersten Mal Gast der Düringerschule. Die erste Vorstellung begann um 15:00 Uhr, die Zweite um 17:45 Uhr. Beide Vorstellungen waren ausverkauft. Der Zirkus gehört inzwischen bundesweit zu den schönsten Anbietern pädagogischer Zirkusprojekte. Sie bieten professionelle Hilfe für Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen oder Ferienmaßnahmen an. Sie kamen mit einem Zirkuszelt, ausgebildeten Künstlern und Zirkuspädagogen und vielen Koffern voller Zirkusmaterial nach Rüblinghausen.





Fotos. Julia Malcher

Der Zirkus Dobbelino hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen alternativen Weg aufzuzeigen, der gegen den zunehmenden Bewegungsmangel und die Phantasie- und Kreativitätslosigkeit bei Kindern angeht. Selbst gestalten, selbst aktiv werden, selbst erleben: „Ein Weg zurück in die dreidimensionale Welt.“ So lautete das Motto.

Bei Dobbelino erlebten die Kinder eine Zirkuskulturwoche, in der sie sich in der Gruppe individuell entwickeln konnten. Als echte Artisten erarbeiteten die Kinder gemeinsam eine Vorstellung und genossen am Ende den verdienten Applaus!

Das Zirkusteam bestand ausschließlich aus qualifizierten Künstlern und pädagogischen Mitarbeitern, mit denen seit vielen Jahren sehr erfolgreich Zirkusprojekte durchgeführt werden und sie setzen hierbei Maßstäbe in der pädagogischen Qualität.[26]



Plakat, Aushang im Dorf

Dieses pädagogische Zirkusprojekt war eine willkommene Abwechslung und Herausforderung für Schüler und Lehrer.

Das Lehrerkollegium, einige Eltern und die Schulpraktikantin sowie einige Betreuer waren involviert. Eine Woche hatten sie im Rahmen der Projektwoche mit dem Team der Zirkusschule ihre Rollen einstudiert. Nun galt es, das erlernte Können einem großen Publikum zu präsentieren.

Das Lampenfieber der rund 190 Schülerinnen und Schüler in zehn Gruppen der Düringer-Grundschule Rüblinghausen und Dahl war sehr groß, als sich der Vorhang öffnete. Denn sie waren nicht etwa Gäste der beiden Vorstellungen, sondern die Akteure in der Manege.

[26] Internet Dobbelino

Auf den Rängen verfolgten Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde der Schülerinnen und Schüler und natürlich alle Lehrerinnen und Lehrer begeistert die Auftritte der Fakire, Jongleure, Akrobaten, Tellerdreher, Seiltänzer, Kugelläufer, Poi-Schwinger, Rola-Bola-Läufer sowie der Trapez- und Trampolinartisten.

Ein Rieseneffekt bei den Shows war der Auftritt der Poi-Schwinger. Bei Schwarzlicht brachten die Kinder sich selbst und ihre bunten Kugeln zum Leuchten und zauberten ein Farbenspiel in die Manege. So mancher Zuschauer hielt den Atem an, als die Jungen und Mädchen einer Gruppe auf Scherben liefen und sich auf ein Nagelbrett legten. Es war eine tolle Show, die die kleinen Artistinnen und Artisten lieferten.

Sie wuchsen bei den Darbietungen förmlich über sich hinaus und boten dem Publikum eine spannende und witzige Unterhaltung. Den Applaus hatten sie sich redlich verdient.

Wie Schulleiterin **Kathrin Renker-Schlörb** während der Projektwoche und bei den Vorführungen feststellte, kam das Projekt bei den Kindern prima an. „Es war für alle ein Erfolgserlebnis, die Schülerinnen und Schüler konnten ihre Stärken und ihre schauspielerischen Talente zeigen. Ich habe die ganze Woche nur strahlende Gesichter gesehen und es gab keinerlei Streitigkeiten auf dem Schulhof trotz der doppelten Anzahl der Kinder. Man konnte sehen, wie die Mädchen und Jungen aufblühten, wenn sie in andere Rollen schlüpften. Ich habe bei manchen, die ansonsten zurückhaltender sind, ein ganz anderes Auftreten erlebt. Bei vielen ist das Selbstbewusstsein gewachsen. Durch die Gruppenbildung wurden ebenso das Miteinander der Kinder und ihre Teamfähigkeit gestärkt."

Finanziert wurde das Zirkusprojekt von einigen Sponsoren und den Fördervereinen der beiden Schulen des Hauptstandortes Rüblinghausen und des Teilstandortes Dahl die auch die Ideengeber zu diesem Gemeinschaftsprojekt waren.[27]

Das Heimspiel des VfR am letzten Spieltag um 19:30 Uhr gegen LWL 05 ging leider mit 2:3 verloren. Trotzdem eine gute Leistung im ersten Jahr der Zugehörigkeit nach dem Aufstieg in die Bezirksliga Gruppe 5.

Samstag, 25. Mai

Nach der A-Jugend konnte heute die C-Jugend mit ihrem Meisterstück in der Kreisliga B nachlegen! Die Truppe um die Trainer **Frederik Döppeler** und **Nicolas Schieritz** sicherten sich einen Spieltag vor Saisonende durch einen 1:0-Sieg ohne Punktverlust bei unseren Nachbarn der JSG Lütringhausen/Oberveischede/Kleusheim II vorzeitig den Titel.



Foto: Jürgen Döppeler

[27] Siegener Zeitung Nr. 122 von Montag, 27. Mai 2019

Sonntag, 26. Mai
Am letzten Spieltag trennte sich um 12:30 Uhr der VfR II und Attendorn/Schwalbenohl mit 4:2. Somit belegte die Mannschaft in der ersten abgelaufen Saison der C 2 Liga einen guten dritten Platz. Ebenfalls wurden danach die Spieler **Kai Schneider (3), Phillip Scholz (8)** und **Tecelli Yilmaz (11)** der ersten Mannschaft verabschiedet, da sie den Verein verlassen bzw. ihre Karriere beendeten.



Foto: Christoph Ohm

Danach fand die Abschlussfeier der ersten und zweiten Mannschaft statt. Hierzu waren natürlich alle Zuschauer zum Feiern mit Freibier und leckeren Sachen vom Grill eingeladen.

Mittwoch, 29. Mai
Offenbach, 29. Mai 2019 – Nachdem der Sommer in diesem Jahr bereits im April ein Gastspiel gegeben hatte, schlug der Mai eine völlig andere Richtung ein. Besonders in der ersten Monatshälfte wehte immer wieder kühle Luft von Nordwesten und Norden heran. Hoher Luftdruck brachte dabei an manchen Tagen sonniges Wetter, aber nochmals verbreitet Nachtfröste. Dadurch geriet die bereits weit fortgeschrittene Vegetation wieder ins Stocken. Insgesamt verlief der Mai nach 13 Monaten in Folge erstmals zu kühl. In der zweiten Monatshälfte stiegen die Temperaturen zwar deutlich an, doch sie erreichten nicht wieder das Niveau vom Vormonat. Er war nass bei unterdurchschnittlichem Sonnenschein. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Der Mai übertraf sein Soll von 71 Litern pro Quadratmeter (l/m²) mit gut 80 l/m² um 16 Prozent. Damit blieb die nach dem niederschlagsarmen April befürchtete große Trockenheit vorerst noch aus. Tiefdruckgebiete verschonten im Mai besonders den Nordwesten Deutschlands. Ansonsten versorgten sie die meisten Regionen mit reichlich kostbarem Regen. Dieser ging am 4. und 5. teilweise bis ins Flachland in Schnee über, so dass sich einige Gegenden für kurze Zeit in Weiß präsentierten. Tief „Axel“ brachte vom 19. bis zum 21., erst durch heftige Gewitter und später durch Dauerregen, verbreitet riesige Niederschlagsmengen.

Der Sonnenschein blieb mit rund 175 Stunden um zehn Prozent unter seinem Soll von 196 Stunden. Begünstigt waren dabei die Küsten von Nord- und Ostsee mit teils mehr als 225 Stunden. In Südbayern kamen örtlich weniger als 120 Stunden zusammen.

Nordrhein-Westfalen erreichte 10,9 °C (12,4 °C) und etwa 65 l/m² (72 l/m²). Mit rund 160 Stunden (190 Stunden) war Nordrhein-Westfalen das sonnenscheinärmste Bundesland. Am 20. fielen in Nieheim im Weserbergland 91,3 l/m² (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode).[28]

Heute fand das Fußballturnier der Grundschulen vom Stadtgebiet Olpe auf dem Kreuzberg in Olpe statt. Dreimal in Folge hatte die Düringerschule den Pokal nach Hause geholt und war daher dreimal in Folge Ausrichterin des Turniers. Heute wurde diese Serie unterbrochen, wenn auch denkbar knapp.

In einem außergewöhnlichen Turnier spielten sich die ersten Mannschaften der Düringer- und der Hohenstein-Grundschule bis ins Finale. Dieses Spiel endete unentschieden, eine Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung.

Somit kam es zum Elfmeterschießen. Selbst hier knallten die Schülermannschaften im Gleichklang einen Ball um den anderen ins Netz, bis die Schiedsrichter eine zweite Siebenmeter-serie ansetzten. Hierbei hatte die Hohenstein-Schule die Nase vorn. Riesenjubel brandete auf, als der entscheidende Ball im Tor versenkt wurde. Aus den Händen des zweiten stellvertretenden Bürgermeisters **Frank Kreinberg** erhielt der Kapitän des frischgebackenen Pokalsiegers den Pokal. **Frank Kreinberg**, der selbst viele Jahre erfolgreich in der 2. Bundesliga (Wuppertaler SV) spielte, erinnerte an die Werte, die ein solches Turnier vermittelte, nämlich Fairness und Mannschaftsgeist.[29]

In Rhode begann heute um 17:30 Uhr das Kreis-Pokalendspiel der D-Jugendmannschaften zwischen der JSG LOK – JSG RHID-F. Die Jungs um unser Trainerduo **Sebastian Schlüter, Marco Matheis** und Betreuer **Guido Bieker** ließen nichts anbrennen und siegten verdient mit 4:0. **Nevio Matheis** und **Tom-Michael Pohl** (16. und 18.) **Luca Scheele** (43.) und **Tom-Michael Pohl** (45.). Unter dem Jubel zahlreicher Fans und der Unterstützung unserer Jugendmannschaften, konnte der Pokal vom Rhoder Sportplatz mit nach Hause genommen werden. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: VfR Rüblinghausen
Die Mannschaft: Paul Knüfer, Alessandro Lupo, Finn-Elias Weber, Caspar Epe, Julius Maximilian Hautmann, Mats Bieker, Vincent Sallen, Elias Schönauer, Felix Schneider, Luca Scheele, Nevio Matheis, Paul Hunold, Tom-Michael Pohl, Jonas Langlitz, Leon Melcher.

[28] Internet: Pressemitteilung DWD
[29] winSiegener Zeitung Nr. 125 von Freitag, 31. Mai 2019



Foto: Jürgen Döppeler

Donnerstag, 30. Mai/Christi Himmelfahrt

Um 9:00 Uhr fanden sich 6 Gemeindemitglieder vor der Heilig-Geist-Kirche ein, um von dort über die Düringer-, Königsberger- und Auguste-Liese-Straße zur 12. Kreuzwegstation zu gehen und sich in die Prozession der St. Martinus-Gemeinde einzureihen. Bis dahin hat sich weitere Gläubige unterwegs auf den Weg dorthin angeschlossen, so dass ca. 30 Leute auf die ankommende Prozession warteten.[30]

Freitag, 31. Mai

Um 18:00 Uhr trafen sich 24 Bürgerinnen und Bürger des Dorfes am „**Glöckchen**." Hier wurde von **Magdalene Schneider** die traditionelle Maiandacht gehalten.[31]



[30] Walter Rademacher
[31] PM



Fotos: Peter Maiworm

Juni

2019-06

Samstag, 1. Juni

Die B-Jugend der JSG RHID-F gewann heute zum Abschluss der Saison ihr Heimspiel um 15:30 Uhr auf dem Birkendrust gegen den Tabellenführer Hombrucher SV II verdient mit 5:0. Das war das einzige Spiel was der Tabellenführer in dieser Saison verloren hatte. Somit belegten die Jungs um ihren Trainer **Luca Cordes** und Co-Trainer **Eugen Germann** einen hervorragenden siebten Platz, Punktgleich mit den beiden vorderen Mannschaften.



Foto: Thomas Meurer
Bild in Brilon aufgenommen

Sonntag, 2. Juni

Nach der Eucharistiefeier um 11:00 Uhr – die von Pfarrer i. R. **Franz-Josef Wrede** zelebriert wurde – trafen sich anschließend 27 Gläubige im Gemeindecafé.[32]

Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins Rüblinghausen traf sich heute um 11:00 Uhr in Berlinghausen auf dem Schützenfest zum Vogelschießen.

Dienstag, 4. Juni

Um 13:40 Uhr begrüßte Ortsvorsteher **Walter Rademacher** die 9-köpfige Bewertungs-Kommission „Unser Dorf hat Zukunft“ und einige Mitbürgerinnen und Mitbürger des Dorfes an der Kapelle. Hier gab der Ortsvorsteher einige Informationen zur Historie der Kapelle und dem alten Messbuch aus dem 18. Jahrhundert. Ebenso machte er einige Ausführungen zum Ehrenmal. Die Schrift an den Gedenksteinen wurde im letzten Jahr von dem Kirchenmaler **Rolf-Frank Römhild** erneuert. Vorbei an dem „Nachtwächter des Dorfes“ ging es zum Steinkreuz im Bereich der Rüblinghauser Drift. In der Straße „Zum Stein“ wurde ein Nutzgarten besucht. Der Eigentümer erläuterte die ökologische Bewirtschaftung der Anlage.

Im Außenbereich des Grundstücks von Bauer **Lukas Stahl**, wurden einige Informationen zu der Viehhaltung und zu der Weidebewirtschaftung vorgestellt. Ebenso erklärte er zusätzlich die Aktivitäten, die er im Rahmen von Mäharbeiten für das Dorf durchführt. In den Wintermonaten werden von ihm entsprechende Durchforstungsarbeiten im Wald vorgenommen.

[32] Karin Rademacher



Auf dem Weg zur Gate gab **Walter Rademacher** bekannt, dass an dem Maibaum einige Schilder ausgetauscht werden müssen, da der Schützen- und Sportverein jeweils neue aktuelle Logos erstellen ließen. Unterhalb der Straße „Wäldchen“ befindet sich der Bolz- und Spielplatz des Dorfes. Hier werden die Pflegearbeiten von den Rentnern des Dorfes, genannt „die Schnitter“, erbracht.

In der Straße „Gate“ erwartete Imkermeister **Adolf Schneider** bereits die Kommission. **Adolf Schneider**, der fast ein halbes Jahrhundert als Imker tätig ist, erläuterte an einem Schaukasten die Prozesse, die erforderlich sind, um naturgerechten Honig zu produzieren. Er hat zurzeit ca. 600.000 Bienen. Weiter ging er zudem auf den neuen Trend ein, dass immer mehr junge Leute sich Bienen halten. Da sich diese Anlagen teilweise auf dem hauseigenen Balkon befinden, vertritt er die Auffassung, dass diese Art von Bienenzucht nicht artgerecht sei. **Adolf Schneider** war Jahrzehnte lang Vorsitzender, des Imkervereins der Stadt und des Kreises Olpe.



Fotos: Peter Maiworm

Auf dem Weg zur Senioreneinrichtung St. Matthäus geht **Walter Rademacher** noch zu einem weiteren Wegekreuz. Dieses Kreuz muss in den Jahren 1880-1890 von einem Anlieger mit dem Namen Zimmermann (auch Bräydes genannt, der Vater war Meister der Breitschmiedezunft Olpe) errichtet worden sein, da drei seiner Töchter als Ordensschwestern in einen Orden eingetreten waren.

In der Senioreneinrichtung angekommen, wurde von **Ulrike Klein** – Leiterin der Senioreneinrichtungen der Hospitalgesellschaft - das „Haus Matthäus“ vorgestellt. Sie gab bekannt, dass sich mehr weibliche wie männliche Bewohner im Haus befinden. Die Quote liegt etwa bei 80 zu 20. Sie sprach von einer sehr guten Zusammenarbeit mit der Ortschaft Rüblinghausen, von Gesangsdarbietungen in der Weihnachtszeit, vom offenen Singen mit den Bewohnern und einigen anderen Veranstaltungen, wo man dankend auf die Hilfe des Dorfes Rüblinghausen zurückgreifen kann.

Um 15:30 Uhr verabschiedete sich die Bewertungskommission und bedankte sich bei **Ulrike Klein** für die exakten Beiträge zur Senioreneinrichtung und bei **Walter Rademache**r für die Begehung der Ortschaft Rüblinghausen.

In diesem Jahr erhielt das Dorf Rüblinghausen lediglich einen Sonderpreis in Höhe von 100 € für den Aufbau eines beispielhaften Dorfarchivs.[33]

Samstag, 8. Juni

Um 17:00 Uhr feierte die Heilig-Geist-Gemeinde Ihr Patronatsfest, das von Pastor **Christoph Lange** zelebriert wurde. Der Chor der Heilig-Geist-Kirche unter der Leitung von **Johannes Haarmann** trug zur Mitgestaltung der Eucharistiefeier bei.[34]

[33] PM

[34] Karin Rademacher

An Pfingsten feiert die Christenheit das Kommen des Heiligen Geistes. Bereits im Alten Testament ist vom Geist Gottes die Rede.[35]

Sonntag, 9. Juni/Pfingstsonntag

Der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins Rüblinghausen nahm auf Grund des 115-jährigen Jubiläums des St. Josef Schützenvereins in Dahl mit den Vereinen Lütringhausen, Saßmicke und Thieringhausen, im Rahmen der Fünfergemeinschaft am Festzug teil.



Foto: SV Rüblinghausen
Der Vorstand mit den amtierenden Majestäten am 09. Juni 2019 in Dahl anlässlich des 115jährigen Jubiläums.
Vorne v. l.: Jungschützenkönigspaar Hendrik Harnischmacher mit Antonella Böhme, Königspaar Daniel und Sandra Picker, Kaiserpaar Mario und Sabine Bala, Major Joachim Kleine,
mittlere Reihe v. l: Lt. Markus Dahlenkamp, Hauptmann Georg Scheele, Olt. Christian Heuel, Olt. Bernd Rademacher, Olt. Andreas Thöne, Lt. Kevin Lobbe, Lt. Johannes Stahl, Lt. Mark Bröcher,
hinten v. l.: Fähnrich Mike Dahlenkamp, Lt. Georgios Kantzos, Lt. Dennis Schmelzer, Lt. Stefan Nitschke

Donnerstag, 13. Juni

Wie heute in der Siegener Zeitung zu lesen war, hängt seit kurzer Zeit das alte Altarkreuz aus der Heilig-Geist-Kirche über dem Altar in der Maria-Hilf-Kirche, Sondern. Gut, dass es einen neuen Standort gefunden hat.[36]

Samstag 15./Sonntag, 16. Juni

Zum Ausflug der „Altliga“ des VfR traf man sich zunächst am Samstag um 9:00 Uhr zum Frühstück in der Bäckerei Sangermann in Olpe. Anschließend fuhr die Truppe mit dem Bus nach Linz am Rhein. Im Hotel angekommen, wurde eingecheckt. Weiter ging es mit dem Taxi nach Bad Hönningen in den Biergarten wo das ein oder andere Bierchen getrunken wurde. Abends genossen die Jungs in herrlicher Stimmung das Weinfest im Ort.

[35] Internet Wikipedia
[36] winSiegener Zeitung Nr. 135 von Donnerstag, den 13. Juni 2019



Nach einem guten Frühstück am Sonntagmorgen unternahm die Truppe in Linz eine einstündig geführte lustige Stadtbesichtigung.





Fotos: VfR Altliga

*Anschließend ging es mit der Eisenbahn zum Frühschoppen in die alte Brauerei Kasbach ins Kasbachtal nähe Linz. Die „Alte Brauerei“, welche erstmals als Kloster im 17. Jahrhundert erwähnt wurde, bietet Platz für bis zu 800 Personen im Freien und überdacht.

Hier konnte man Mitten im einzigartigen Ambiente der „Alten Brauerei“ feiern und staunen über Deutschlands größte frei zugängliche Emailleschildersammlung, zahlreiche historische Traktoren, einen englischen Oldie-Bus, einen DKW von 1937, sowie über den Museums-Hofladen im Stil eines Tante-Emma-Ladens aus der Zeit um 1900 bis 1940.

Man hatte die Möglichkeit den Köchen über die Schultern zu schauen, wie Spießbraten an großen Buchenholzgrills langsam knuspriger und knuspriger werden und die dazu passenden Bratkartoffeln in riesigen gusseiseren Pfannen auf den Punkt zubereitet werden. Gleichzeitig konnte man ein frisch gezapftes Bier an den original Süd-Tiroler Hütten genießen.

Ein Genuss und Erlebnis für alle Sinne.

Um 15:30 holte der Bus die Truppe wieder von der erlebnisreichen Tour an der Brauerei ab, wo das letzte Bierchen vor der Heimfahrt getrunken wurde.

Michael Burghaus und **Harald Gastreich** hatten wieder ein perfektes Programm zusammengestellt, das allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird.[37]

Sonntag, 16. Juni

Nach der Heilige Messe um 11:00 Uhr, die von Pastor i.R. **Michael Rademacher** zelebriert wurde, trafen sich anschließend 23 Kirchgänger zum Gemeindecafé.[38]

Das erste Spiel der A-Junioren Aufstiegsrunde zur Bezirksliga um 11:00 Uhr auf dem Birkendrust zwischen der JSG RHID-F – JSG Dielfen/Weißtal endete verdient mit 3:1 für unsere Jungs. Dazu sagte Trainer **Robin Brucker**: „Zuerst war es ein zäher Kampf, aber am Ende ein verdienter Sieg. Besser kann man nicht in die Aufstiegsrunde starten.“[39]

Eine Abordnung des St. Matthäus-Schützenvereins Rüblinghausen traf sich heute um 11:00 Uhr zum Vogelschießen auf dem Saßmicker Schützenplatz.

Ein buntes Sommerfest feierte heute in der Zeit von 11 bis 17 Uhr das Tierheim mit Freunden und Gästen in Rüblinghausen, Brackenweg 3. Alle Tierfreunde waren eingeladen. Das Team hatte ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Die Triker mit Herz nahmen die Besucher mit auf eine Rundfahrt durch Olpe, während der Pfötchenclub allerlei Schnäppchen anbot. Die Tierrechtsorganisation ARIWA war ebenfalls vor Ort. Viele Preise konnten bei der Tombola abgeräumt werden. Für Live-Musik sorgten MB Swinging Sax&friends. Dahinter verbergen sich **Andreas** und **Manuela Bicher**, die mit heißen Rhythmen, aber auch mit sanften Balladen, dem Sommerfest ein nettes Flair verliehen. Die Zweibeiner kamen ebenfalls nicht zu kurz. Es gab Leckeres vom Grill, kalte Getränke und ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Das Team freute sich über die vielen Gäste. Selbstverständlich konnten die eigenen Vierbeiner mitgebracht werden.[40]

[37] Tobias Heuel
[38] Karin Rademacher
[39] Westfalenpost Nr. 138 von Montag, 17. Juni 2019
[40] Internet Lokalplus, Dienstag, 5. Juni 2018



Mittwoch, 19. Juni

Das zweite Aufstiegsspiel der A-Junioren Aufstiegsspiel 19:30 Uhr zwischen der JSG Voßwinkel/Barchum-Bergheim/Echthausen und der JSG RHID-F im Waldstadion Echthausen musste in der Halbzeit beim Stande von 1:2 für unsere Jungs wegen einen großen Gewitters zunächst unterbrochen und anschließend abgebrochen werde. Die neue Ansetzung des Spiels wurde vom Schiedsrichtergespann für morgen 13:00 Uhr festgelegt. Wahnsinn: Hinfahrt 90 Minuten, Rückfahrt 90 Minuten, Morgen abermals.

Donnerstag, 20. Juni/Fronleichnahm

Traditionell startete heute, am zweiten Donnerstag nach Pfingsten – bei wolkenlosem Himmel - die Fronleichnamsprozession des Pastoralverbundes Olpe. Zahlreiche Gläubige (auch aus der Heilig-Geist-Gemeinde) hatten sich am Hochfest des Leibes und Blutes Christi zum Eröffnungsgebet (Statio) um 9:00 Uhr in der Marienkirche eingefunden. Von dort ging die Stadtprozession in Begleitung des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, des Musikvereins Saßmicke, den heimischen Vereinsabordnungen mit ihren Standarten, den Kommunionkindern und zahlreicher Ministranten und Geistlichen durch die Günsestraße, Forth, Sandstraße, Pannenklöpperstraße, zur Bleichewiese, wo unter freiem Himmel die Heilige Messe von Professor Dr. **Wolfgang Werner** zelebriert wurde. Neben den Musikvereinen wurde von dem St. Martinus Kirchenchor unter der Leitung des Dekanatsmusikers Dr. **Jürgen Seufert** die Messfeier feierlich mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst gingen die Gläubigen singend und betend über die Steinkuhle, Felmicke, Rochusstraße, Westfälische Straße, Sonnenhang, Seminarstraße, Schützenstraße zur Segensstation an der Ecke Schützen-/Winterberg-Straße. Weiter ging es durch die Winterberg Straße, Kölner Straße, Frankfurter Straße zur St. Martinus Pfarrkirche. Dort wurde der Segen von Pfarrer **Clemens Steiling** den Gläubigen erteilt.

Im Anschluss an die Fronleichnamsprozession fand der traditionelle Gemeindefrühschoppen ab 10:30 Uhr auf dem Kirchplatz der St. Martinus Kirche statt. Es gab kalte Getränke sowie Würstchen und Steaks vom Grill. Wie in den vergangenen Jahren wurde der Frühschoppen vom der Egerlandbesetzung des Musikvereins Saßmicke musikalisch umrahmt.[41]

Um 13:00 Uhr war das zweite Aufeinandertreffen der A-Jugend innerhalb von 17 Stunden. Ein Doppelschlag von **Jan-Luca Reiss** (7.) und **Mike Dischereit** (8.) brachte unsere heimische Mannschaft schon früh auf die Siegerstraße. Mit seinem zweiten Treffer (24.) machte **Mike Dischereit** mit dem 3:0 endgültig alles klar. Eine Minute nach Wiederanpfiff erhöhte **Frederick Döppeler** auf 4:0. In der 74. Minute sorgte **Robin Besting** für das 5:0.

[41] Pfarrnachrichten Nr. 11-2018/mariSiegenerZeitung Nr. 124 von Freitag, 1. Juni 2018

Der Ehrentreffer für die Gastgeber fiel in der 82. Minute bevor 120 Minuten später **Marvin Canovice** den alten Fünf-Tore-Vorsprung für die JSG RHID-F wieder herstellte.[42]



Foto: Patrick Berg

Platz	Mannschaft	Sp.	Torv.	Pkt.
→ 1.	JSG Rüblinghausen/Hillmicke/ Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal	2	9:2	6
↗ 2.	FSV Werdohl	2	5:0	6
↘ 3.	JSG Dielfen-Weißtal	3	11:6	3
→ 4.	JSG Voßwinkel/ Bachum-Bergheim/Echthausen	2	5:6	3
→ 5.	SV Schmallenberg/Fredeburg	3	2:18	0

Freitag, 21. Juni/Sommeranfang

Bei der Sonnenwende erreicht der Zenit der Sonne seinen nördlichsten Punkt am nördlichen Wendekreis. Dieser Moment markiert auf der Nordhalbkugel der Erde den Beginn des Sommers nach astronomischer Definition und den längsten Tag des Jahres.[43]

Samstag, 22. Juni

Der Vorstand des Schützenvereins Rüblinghausen traf sich um 17:00 auf dem Schützenplatz in Thieringhauen zum Vogelschießen.

Dienstag, 25. Juni

Wie aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, veranstaltet der Olper Verein „Jungs vom Hohen Stein e.V. jedes Jahr, meist unter einem ungewöhnlichen Motto ein ungewöhnliches Fest und stets kommt der Erlös einem wohltätigen Zweck zugute. So auch in diesem Jahr: „Oktoberfest im März“. Zur Feier gehört eine weit und breit einzigartige Tombola, die von weiten Teilen der heimischen Wirtschaft unterstützt wird. Erstaunt schauten daher heute Vertreter des **St. Matthäus-Kindergartens in Rüblinghausen** und des Vereins „Kompetenz gegen Brustkrebs“, als der Sprecher der „Jungs von Hohen Stein e.V. **Rainer Brüser,** bei der Scheckübergabe mitteilte, dass das Vorjahrs-Ergebnis noch einmal übertroffen wurde. Als die Schecks umgedreht wurden und damit die Spendensumme sichtbar wurde, kam spontaner Applaus auf. Zweimal 7.500,77 € wurden vergeben – Rekord für den Verein. Im Rüblinghauser Kindergarten wird das Geld für Spielmaterialien für die fast fertige neue Gruppe verwendet, sagte die Kindergartenleiterin **Monika Stracke**. „Kompetenz gegen Brustkrebs“ braucht das Geld für Notfall-Sprechstunden. Erkrankte Frauen, die schnelle psy-

[42] MMWestfalenpost Nr. 142 von Samstag, 22. Juni 2019

[43] Internet Sommersonnenwende

chologische Hilfe benötigen, werden in der Wartezeit, bis sie eine Praxis erhalten, kostenlos vom Verein betreut. Vorsitzender Dr. **Jürgen Schwickerath** brachte zum Dank eine Urkunde mit, die die enorme Hilfsbereitschaft des feierfreudigen Vereins ausdrückte.[44]



Foto: Jörg Winkel SZ

Mittwoch, 26. Juni

Das für heute angesetzte Aufstiegsspiel der A-Junioren um 19:30 Uhr zwischen JSG RHID-F – SV Schmallenberg/Fredeburg wurde am Montagabend von der SV Schmallenberg/Fredeburg wegen angeblichen Spielermangel abgesagt und das Spiel mit 2:0 für unsere Jungs gewertet. Somit ist unsere A-Jugend in die Bezirksliga aufgestiegen. Herzlichen Glückwunsch!

Trainer **Michael Lauer** wurde hier um sein Abschiedsspiel vor heimischer Kulisse und die Mannschaft um den würdigen und emotionalen Rahmen gebracht. Trotzdem ist der Verein mehr als stolz auf die Leistung der A-Jugend![45]

Donnerstag, 27. Juni/Siebenschläfertag

Sahara-Hitze, sintflutartige Regenfälle und starke Unwetter bestimmten bisher den Frühsommer. Nun ist heute der Siebenschläfertag und die Hoffnungen sind groß. Wenn man einer alten Bauernregel glaubt, soll der 27. Juni nämlich einen Ausblick auf das bevorstehende Sommerwetter geben. Dürfen wir uns auf einen sonnig-warmen Sommer freuen? Die Tagestemperaturen liegen zurzeit etwa bei 34 °C.

Zwar gilt der 27. Juni jedes Jahr als Siebenschläfertag, allerdings müsste es eigentlich der 7. Juli sein. Der Grund: Seit der gregorianischen Kalenderreform haben sich viele feststehende Tage im Heiligenkalender um ungefähr zehn Tage verschoben.

Mit dem mausähnlichen Tier hat der Siebenschläfertag rein gar nichts gemein. Dem Siebenschläfer ist das Wetter nämlich ziemlich egal, teilt die Deutsche Wildtier Stiftung mit. Ein Wetterprophet ist das Nagetier nicht. Seinen Namen hat der Siebenschläfertag von einer alten Legende.

---

[44] winSiegener Zeitung Nr. 146 von Donnerstag, 27. Juni 2019

[45] Patrick Berg, VfR

Darin ist die Rede von sieben jungen Christen, die sich in der Zeit der Christenverfolgung unter Kaiser Decius in einer Höhle nahe Ephesus versteckt haben. Als man sie dort fand, mauerte man sie ein. Doch laut der Überlieferung sind sie nicht gestorben, sondern schliefen dort 195 Jahre lang. Als man sie am 27. Juni 446 zufällig dort entdeckte, wachten sie auf und bezeugten den Glauben an die Auferstehung. Wenig später starben die sieben Schläfer von Ephesus jedoch.

Der Tag gilt nun als meteorologische Singularität und somit wetterbestimmend. Eine alte Bauernregel besagt: "Ist der Siebenschläfer nass, regnet' s ohne Unterlass" oder "Wie das Wetter am Siebenschläfer sich verhält, ist es sieben Wochen lang bestellt".

Jedoch gilt die Wetterregel nicht für ganz Deutschland. Analysen von Wetterdaten haben nämlich ergeben, dass die Siebenschläfer-Regel für Süddeutschland zu 60 bis 70 Prozent zutrifft. Der Grund: Die Wetterlage stabilisiert sich laut Meteorologen erst in der letzten Juni-respektive in der ersten Juliwoche. Für Norddeutschland ist die Wetterregel jedoch nicht anwendbar.

Meteorologen sind sich sicher: Das Wetter anhand eines einzelnen Tages vorherzusagen, ist wenig sinnstiftend. Daher sollte man die Tage davor und die Tage danach mit in die Betrachtung einbeziehen. Und in diesem Jahr ist klar: Die Tage um den Siebenschläfertag fallen ungewöhnlich heiß aus**.** Die Temperaturen kletterten örtlich auf bis zu 39 Grad. Vereinzelt drohen starke Gewitter. Und auch am Wochenende sieht es nicht besser aus. Wir dürfen gespannt sein, ob das Wetter in den nächsten Wochen wirklich so aussehen wird.[46]

Im Rahmen des Kreisliga-Staffeltages, um 18:30 Uhr in der Schützenhalle Kirchveischede wurde die erste und zweite Runde des DFB-Kreispokals von **Rainer Brüser,** als Vertreter der Krombacher-Brauerei ausgelost, da der Kreispokal von der Brauerei gesponsert wird.

Die erste Runde, die bis zum 1. August ausgespielt sein muss, trifft der VfR Rüblinghausen auf den FC 1919 Langenei/Kickenbach. Das Spiel findet in Langenei statt. In der zweiten Runde trifft der Sieger auf den Gegner aus der Begegnung SF Azadi Attendorn-SG Finnentrop/ Bamenohl, wobei die klassentiefere Mannschaft jeweils Heimrecht hat. (Die SG Finnentrop/ Bamenohl gewann in diesem Jahr den Kreispokal). Na, da drücken wir unseren Jungs mal die Daumen.[47]

Freitag, 28. Juni

Eine Abordnung des Schützenvereins Rüblinghausen traf sich um 18:00 Uhr in Lütringhausen auf dem Schützenplatz zum Vogelschießen.

Offenbach, 28. Juni 2019 – Der Juni war in Deutschland der wärmste und sonnigste Juni seit dem Beginn flächendeckender Messungen. „Schon wieder neue Höchstwerte! Allmählich verschlägt es mir die Sprache angesichts dieser inzwischen in Serie auftretenden Klimarekorde“, kommentierte **Uwe Kirsche**, Pressesprecher des Deutschen Wetterdienstes die ersten Auswertungen der Ergebnisse der rund 2. 000 Messstationen des nationalen Wetterdienstes. Zugleich fiel der Juni hierzulande – nach einem zu nassen Mai - deutlich zu trocken aus.

Mit 19,8 Grad Celsius lag im Juni der Temperaturdurchschnitt in Deutschland um 4,4 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur wärmeren Periode 1981 bis 2010 betrug das Plus 4,0 Grad. Die durchweg sommerlichen, zum Monatsende hin hochsommerlichen Werte führten mit einer Differenz von +0,4 Grad gegenüber dem bisherigen Rekordhalter 2003 zum wärmsten Juni seit Messbeginn im Jahr 1881. In der dritten Dekade brachte die erste große Hitzewelle des Jahres die Bevölkerung ins Schwitzen.

[46] Internet: news.de

[47] Westfalenpost Nr. 147 von Freitag, 28. Juni 2019

Mit rund 55 Litern pro Quadratmeter (l/m²) erreichte der Juni nur etwa 64 Prozent seines vieljährigen Mittels von 85 l/m² und war dementsprechend verbreitet deutlich zu trocken. Örtlich führten jedoch kräftige Gewitter mit Starkregen, großkörnigem Hagel sowie schweren Sturmböen hauptsächlich in den ersten beiden Monatsdekaden zu großen Niederschlagsmengen.

Mit rund 300 Stunden übertraf die Sonnenscheindauer ihr Soll von 198 Stunden um 50 Prozent. Damit wurde der bisherige Juni-Rekord von 1976 mit 287 Stunden übertroffen. Die Sonnenscheindauer wird vom DWD seit 1951 bundesweit gemessen.

Nordrhein-Westfalen meldete 19,5 C (15,4 C). Damit wurde der alte Höchstwert um 0,5 Grad überboten. Mit nahezu 300 Sonnenstunden (184 Stunden) wurde ein neuer Sonnenscheinrekord verzeichnet. Einige Stationen meldeten sowohl bei der Temperatur als auch der Sonnenscheindauer neue Spitzenwerte. Der Niederschlag akkumulierte sich auf knapp 45 l/m² (84 l/m²). Aus einer kräftigen Gewitterzelle entwickelte sich am 4. bei Bocholt im Westmünsterland ein Tornado der Stärke F2 (184-255 km/h). Dieser verursachte an mehreren Häusern immense Schäden (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode).[48]

An dem City-Lauf in der Olper Innenstadt nahmen auch wieder Schüler der Düringer Grundschule teil. Dieses Mal reichte es hinter der Gesamtgrundschule Hoher Stein und der Gräfin-Sayn-Schule aus Drolshagen nur zu einem dritten Platz.[49]

Samstag, 29. Juni

Christel Harnischmacher, geborene Görshoff, Düringerstraße 47, vollendete heute ihr 80. Lebensjahr. Der Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte ihr die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[50]



Um 17:00 Uhr begann das Kreis-Pokalendspiel SG Drolshagen/Hützemert Ü 32 – VfR Rübling- hausen Ü 32 in Hützemert. Die SG Drolshagen/Hützemert war an diesem heißen Tag bei 34 °C die klar bessere Mannschaft und siegte verdient mit 3:0. Herzlichen Glückwunsch! Die Altliga des VfR war trotzdem stolz in diesem Wettbewerb den zweiten Platz erreicht zu haben.[51]

[48] Pressemitteilung DWD, Offenbach, 28. Juni 2019
[49] Westfalenpost Nr. 149 von Montag, 1. Juli 2019
[50] Walter Rademacher
[51] PM



Sonntag, 30. Juni

Nach der Heiligen Messe um 9:30 Uhr – die von Pastor i.R. **Franz-Josef Wrede** zelebriert wurde – trafen sich anschließend ca. 15 Kirchgänger zum Gemeindecafé.[52]

Das letzte A-Junioren Aufstiegsspiel in der Hitzeschlacht um 11:00 Uhr in Werdohl gewann der FSV Werdohl – JSG RHID-F mit 3:0. Somit steigen beide Mannschaften mit 9 Punkten in die Bezirksliga auf. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: Patrick Berg

Im Rahmen des Orgelsommers fand um 17:00 Uhr in der voll besetzten St. Clemens-Kirche in Drolshagen ein Orgelkonzert mit dem Kammerchor Olpe unter der Leitung von **Thomas Grütz** statt. Dekanatsmusiker **Harald Gokus** aus Rüblinghausen (jetzt Rheda-Wiedenbrück) und **Thomas Grütz** (Drolshagen) präsentierten Orgel- und Chorwerke zum Magnificat.

Das Regen-Rückhaltebecken im „Langen Feld“ nimmt so langsam Gestalt an.

[52] Walter Rademacher



Foto: Peter Maiworm

Rüblinghausen 2019

Juli

2019-07

Montag, 1. Juli

Am 1. Juli wohnten in Rüblinghausen 986 Einwohner. Das sind 29 weniger als vor einem halben Jahr. Bei der Stadt Olpe sank die Einwohnerzahl von 15.102 auf 15.091 und im gesamten Stadtgebiet sank die Gesamteinwohnerzahl von 25.804 auf 25.725.

Wie heute aus Kalli´s Montagspost des Ski-Clubs Olpe und des TVO Olpe zu lesen war, gab es nichts Neues aus Kreuztal bei den südwestfälischen Bezirksmeisterschaften hinsichtlich der Wetterbedingungen zu vermelden, da im Stadion Stählerwiese wirklich immer Gegenwind herrscht.

Jedoch gleich 3 Speerwerferinnen brachten die Olper Leichtathleten auf der Stählerwiese an den Start. In der Klasse U20 siegte **Laura Maiworm** aus Rüblinghausen, mit einer Weite von 32,64 Metern vor ihrer Vereinskollegin **Paula Glasow**, die mit 28,09 Metern Zweite wurde.



Foto: privat

Da die erste Mannschaft des VfR gestern bei dem Aufstiegsspiel in Werdohl die A-Jugend unterstützt hatte, begann erst heute um 19:00 Uhr auf dem Birkendrust der Aufgalopp in die neue Saison.







Fotos: Peter Maiworm

Trainer **Avdi Qaka**, der sich im letzten Jahr zum Ziel gesetzt hatte, den Klassenerhalt in der Gruppe zu halten, sprach in diesem Jahr von einer großen Herausforderung. So lautet das Ziel: Mit dem Abstieg nichts zu tun haben, im Idealfall gelingt es, den Tabellenplatz zu verbessern. Gleiches gilt für das Torverhältnis. Co-Trainer **Steffen Willmes** übernahm nach seinen Grußworten die Laufarbeit in die neue Saison.

Für die Vorbereitung sind etliche Trainingseinheiten, vier Freundschaftsspiele (VSV Wenden-VfR, Sonntag, 7. Juli, RW Lennestadt-VfR, Samstag, 13. Juli, VfR-SSV Elspe, Mittwoch, 24. Juli, und SV Netphen-VfR am Sonntag, 28. Juli), sowie die Teilnahme am Olper Stadtpokal (Mittwoch, 17. bis Freitag, 19. Juli in Oberveischede) bis zum ersten Meisterschaftsspiel (Sonntag, 11. August, auswärts gegen LWL 05) vorgesehen.

Zur Jahreshauptversammlung hatte der „Verein der Freunde und Förderer der Düringerschule Olpe e.V.“ um 19:30 Uhr ins Forum der Düringerschule eingeladen. Nach der Begrüßung durch die erste Vorsitzende **Christiane Schröder**, wurde das Protokoll der letzten Versammlung und der Jahresbericht vorgetragen. Es folgten der Bericht der Kassenwartin **Claudia Ochel** und der Bericht der Kassenprüfer. Danach erfolgte einstimmig die Entlastung der Kassenwartin und des gesamten Vorstandes.

Als nächste standen Neuwahlen auf dem Programm. Da sich die erste Vorsitzende nicht zur Wiederwahl stellte, wurde die bisherige Schriftführerin **Daniela Burkhardt** vorgeschlagen und einstimmig – bei eigener Enthaltung – zur neuen ersten Vorsitzenden gewählt. In ihren Ämtern als zweite Vorsitzende bleiben **Julia Malcher** sowie die Kassenwartin **Claudia Ochel**. Als neue Schriftführerin wurde **Kathi Albus** in den geschäftsführenden Vorstand gewählt.

Unter Punkt Verschiedenes wurde berichtet, dass aufgrund der Planung zum Zirkusprojekt in diesem Jahr keine größeren Ausgaben getätigt wurden.[1]

[1] Julia Malcher

Mittwoch, 3. Juli

Hans-Peter Bröcher aus Rüblinghausen, ist neue stellvertretende Schiedsperson der Kreisstadt Olpe. Die Stadtverordneten aller Fraktionen wählten ihn heute einstimmig für fünf Jahre in dieses Amt.[2]

Donnerstag, 4. Juli



Foto: Meinolf Wagner WP

Der Junioren-Staffeltag des Fußballkreises Olpe fand heute in der Schützenhalle in Kirchveischede statt. Neben den Berichten und Terminen der Staffelleiter sowie des Kreis-Jugendausschusses (KJA) wurden dort die Pokalsieger und Meister der vergangenen Saison geehrt. Überkreislich war der Kreis Olpe in verschiedenen Kategorien vertreten. Bei den A-Junioren schaffte der SC LWL 05 einen 4. Platz in der Bezirksliga. Dagegen mussten der FC Lennestadt und der RW Hünsborn den bitteren Abstieg hinnehmen.

Den B-Junioren der JSG Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal reichte ein 7. Platz zum Klassenerhalt. Bei den C-Jugendlichen erreichte die JSG Lennestadt/LaKi einen hervorragenden 2. Platz. In der Aufstiegsrunde schafften die A-Junioren der Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal, die B-Junioren der FC Lennestadt und die D-Jugendlichen der JSG Lütringhausen/Oberveischede/Kleusheim jeweils den Aufstieg in die Bezirksliga. Die JSG Ottfingen/Wenden/Altenhof verpasste dieses Ziel bei den C-Junioren.

Bei den Berichten der Staffelleiter kam es insbesondere bezüglich der Fair-Play-Liga zu mahnenden Worten. Hier wird in der bevorstehenden Saison besonders auf die Coaching-Zone in Höhe der Mittellinie geachtet, um einen besseren Ablauf der Spiele zu gewährleisten. Die Lage bei den B-Juniorinnen ist indes dramatisch. So wird der Kreis Olpe in der Saison 2019/20 keinen eigenen ständigen Ligabetrieb anbieten. Einzelne Vereine werden sich mit anderen Kreisen zusammenschließen. Dies ist allerdings ein gesamtwestfälisches Problem.

Bei Junioren-Pokalspielen wird es – analog zu den Senioren – keine Verlängerung mehr geben. Bei Unentschieden erfolgt ein sofortiges Entscheidungsschießen. Weiter werden das gemeinsame Einlaufen und der Handshake vor dem Spiel zur Pflicht, genauso wie die digitale Spielerpassmappe für die Mannschaften im überkreislichen Ligabetrieb. Weiter wurde der Termin für den Tag des Jugendfußballs mit dem 14. September in Olpe bekanntgegeben. Hier wird es auch eine Pilotveranstaltung für G- und F-Junioren geben, die neue Spielformen testen können.

Ausgezeichnet wurden die Junioren des VfR mit folgenden Titeln: A-Junioren Kreismeister und Aufstieg, B-Junioren Kreispokalsieger-Feld, C-Junioren, Meister Kreisliga B und die D-Junioren Kreispokalsieger-Feld.

[2] Siegener Zeitung Nr. 153 von Freitag, 5. Juli 2019

Zuletzt bedankte sich der KJA-Vorsitzende **Raimund Nöker** für die gute Zusammenarbeit in der abgelaufenen Saison und wünschte sich, dass alle Beteiligte bei anfallenden Problemen im Sinne der Kinder und Jugendlichen handeln.[3]

Samstag, 6. Juli



Foto: privat

Auch in diesem Jahr fand die schon inzwischen traditionelle Planwagenfahrt der 25 (Vorjahr 26) Jungschützen des St. Matthäus-Schützenvereins mit Trecker-Tours aus Brün, zum Rhoder Schützenfest statt. Wie üblich begann die Fahrt – bei guter Stimmung und tollem Schützenfestwetter – um 18:00 Uhr in der Dorfmitte bei der ehemaligen Gaststätte Hohleweg. Das Ziel, der Schützenplatz in Rhode, wo noch einige schöne Stunden verlebt wurden.[4]

Der Vorstand des Schützenvereins Rüblinghausen besuchte ebenfalls um 17:00 Uhr das Vogelschießen in Rhode.

Sonntag, 7. Juli

Das Lohrheidestadion in Bochum-Wattenscheid wurde heute wieder einmal zum Mekka der Leichtathleten. Diesmal maß sich der Nachwuchs der U 20 und U 18 bei den Westfälischen Jugendmeisterschaften im Kampf um die Medaillen. Zufriedenheit herrschte im Olper Lager über die Speerwurfleistung von U-20-Athletin **Laura Maiworm** aus Rüblinghausen, die für den Ski-Club Olpe startete. Eine überragende Leistung bot **Laura** in ihrer Klasse. Im 4. Versuch übernahm sie in neuer persönlicher Bestleistung von 35,92 Metern die Führung im Wettbewerb. Im 5. Versuch musste sie jedoch die Führung wieder an **Marisa Busse** vom SV 1860 Minden abgeben, die letztlich mit 36,54 Metern die Meisterschaft einfuhr. Knapper geht es kaum, zumal **Laura** im letzten Versuch mit 35,03 Metern nochmals die 35-Meter-Marke überwinden konnte. **Lauras** Ergebnis als westfälische Vizemeisterin liegt knapp 3 Meter über ihrer bisherigen Bestleistung, eine unglaubliche Steigerung. „Darüber freuen wir uns sehr“, sagte der erste Vorsitzende **Karl-Heinz Besting**, vom Ski-Club Olpe. **Laura** trat noch in einer weiteren Disziplin an. Im Stabhochsprung erreichte sie mit überwundenen 2,50 Metern Rang 3.[5]

[3] Siegener Zeitung Nr. 159 von Freitag, 12. Juli 2019
[4] Philipp Quast
[5] Internet Skiclub Olpe/Siegener Zeitung Nr. 156 von Dienstag, 9. Juli 2019



Foto: Klaus Maiworm

Mittwoch, 10. Juli

Um 9:45 Uhr trafen sich 15 Rentner unter der Federführung des Ortsvorstehers **Walter Rademacher** um das Dorfzelt (12 x 6 Meter) am Seniorenheim „Haus Matthäus“ für das Sommerfest am Samstag aufzubauen.





Fotos: Peter Maiworm

Donnerstag, 11. Juli
Im Mittelpunkt des Altliga-Staffeltags um18.30 Uhr in der Schützenhalle in Kirchhundem-Benolpe stand die Auslosung durch **Jens Selter** von der Krombacher Brauerei.

Für die kommende Pokalrunde haben sich bei der Ü 32 insgesamt 32 Teams angemeldet. In der Altersklasse Ü 40 gehen 22 Mannschaften an den Start und 23 bei der Ü 50. Der VfR Rüblinghausen Ü 32 muss sein erstes Spiel zu Hause gegen SG Lennestadt/LaKi bestreiten. Diese Runde muss bis zum Samstag, 7. September gespielt sein. Die Ü 40 des VfR muss ihr erstes Spiel auswärts in Ottfingen bestreiten. Diese Runde muss bis zum 21. September ausgespielt sein. Bei den Ü 50 Spielen ist der VfR nicht vertreten.

Samstag, 13. Juli
Unter dem Motto „Schützenfest in grün-weiß“ begann um 14:30 Uhr das diesjährige Sommerfest der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ bei 20 °C und leicht bedeckten Himmel. Das ganze Areal war mit grün-weißen Fähnchen geschmückt. Zudem sorgten die „Olper Blasmusikfreunde“ mit ihrer Musik für gute Stimmung. Das eigens aufgebaute Festzelt und die Gartentische waren bis auf den letzten Platz belegt. Der leckere Kuchen und die Waffeln gingen weg wie warme Semmel. An dem Bierrondell wurden nicht nur Bier sondern auch leckere exotische Drinks serviert. Knackige Rostbratwürstchen von Grill und frische Reibekuchen - von **Josef Gerbens** und **Walter Rademacher** aus 25 Kilogramm Kartoffeln frisch zubereitet - sorgten für den nötigen Appetit.

Der Vorstand des Schützenvereins St. Matthäus war ebenfalls mit seinem König **Daniel Picker** sowie Kaiser und Kaiserin **Mario** mit **Sabine Bala** vertreten.

Das anschließende Vogelschießen (mit Tennisbällen geworfen) war an Spannung kaum zu überbieten. Das glücklichere Händchen hatten Frau **Christa Wurm** als König und seine Freundin Frau **Lydia Baumann** als Königin.



Foto: Senioreneinrichtung Haus Matthäus

Die Bewohner des Hauses und alle Gäste erfreuten sich bei dem schönen Wetter und der angenehmen Atmosphäre am heutigen Nachmittag.










Krombacher
Krombach









Fotos: Peter Maiworm

Sonntag, 14. Juli

Das Tierheim hatte heute wieder in der Zeit von 14:00 bis 17.00 Uhr seine Pforten für den Familiensonntag geöffnet. Alle Besucher hatten die Möglichkeit bei einem Rundgang die Tiere in ihren Gehegen zu bewundern. Bei einer Tasse Kaffee und einer Waffel konnte man mit anderen Tierfreunden ins Gespräch kommen.[6]

[6] Westfalenpost Nr. 156 von Dienstag, 9. Juli 2019

Dienstag, 16. Juli

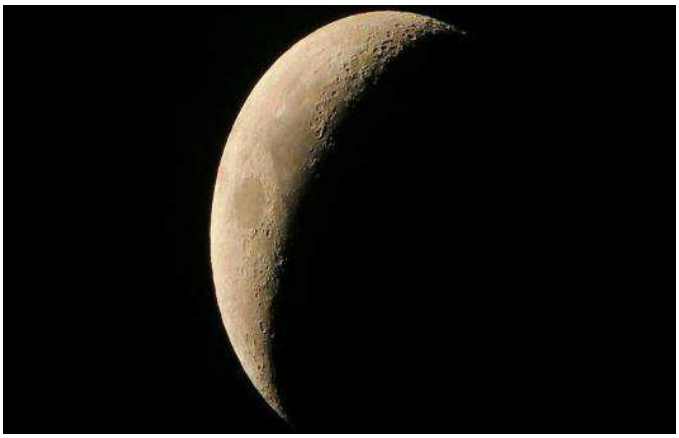


Foto: Wetteronline

Ein besonderes Himmelsschauspiel stand uns heute bevor. Es fand eine partielle Mondfinsternis statt. Als Höhepunkt des Ereignisses verschwanden rund zwei Drittel des Vollmondes im Schatten der Erde.

„Anders als bei der letzten Mondfinsternis im Januar war bei dieser Finsternis nur ein Teil des Mondes verdunkelt. Dabei wurde der Vollmond ab 22:00 Uhr nach und nach vom Erdschatten immer mehr verdunkelt, bis um 23:32 Uhr nur noch eine schmale Sichel übrig blieb. Nach diesem Maximum der Finsternis kehrte das Sonnenlicht langsam wieder in die verdunkelten Bereiche unseres Trabanten zurück und ab 1:00 Uhr morgens erschien der Mond wieder rund. Danach lief er noch eine Weile durch den unauffälligen Halbschatten der Erde und wurde dabei immer heller“, erläuterte Matthias Habel, Pressesprecher und Meteorologe bei Wetter Online.

Wer das Schauspiel beobachten wollte, konnte sich einen Ort mit freier Sicht zum Südosthorizont suchen. Ideal waren unbewaldete Bergkuppen abseits störender Lichtquellen. Wenn der Mond auch nicht die bei einer totalen Mondfinsternis typische rötliche Farbe annahm, war das Schauspiel sehr reizvoll. Denn der Verlauf des auf der Mondoberfläche sichtbaren Erdschattens machte die Kugelgestalt der Erde sichtbar. Diesen Beweis ihrer Kugelgestalt machten sich Astronomen schon vor 2.500 Jahren in ihren Berechnungen zunutze.

Die partielle heutige Mondfinsternis war übrigens für längere Zeit das letzte derartige Himmelsschauspiel, das von Europa aus zu sehen war. Bei den beiden nächsten Mondfinsternissen zieht der Vollmond nur durch den Halbschatten der Erde, so dass diese weniger auffällig sind und wohl nur von geübten Beobachtern überhaupt wahrgenommen werden. „Die nächste von Deutschland aus zumindest teilweise sichtbare totale Mondfinsternis findet dagegen erst in drei Jahren und die nächste in voller Länge sichtbare sogar erst in knapp zehn Jahren statt“, sagte Matthias Habel. Astro-Interessierte hofften natürlich auf einen klaren Himmel.[7]

Mittwoch 17. bis Freitag, 19. Juli

Der Sparkassen-Cup der Stadt Olpe fand in diesem Jahr auf der Sportanlage „Am Oberveischeder Kapellchen“ statt, da die SpVg BW Oberveischede Ausrichter war. Die Sparkasse schüttete Preisgelder in Höhe von 750 € aus. Es gab sechs Turnierteilnehmer. Am Mittwoch fanden die Gruppenspiele der Gruppe A (3 Mannschaften, SG L.O.K, SV Dahl-Friedrichsthal, SG Rhode/Biggetal) und am Donnerstag die Gruppenspiele der Gruppe B (3 Mannschaften, SpVg Olpe, TSC Olpe 09 <früher Inter Olpe> und VfR Rüblinghausen) statt. Gespielt wurde in der Vorrunde jeweils 1 x 45 Minuten.

Zunächst spielte am Mittwoch um 18:30 Uhr die SV Dahl-Friedrichsthal gegen die SG LOK, dass mit 2:1 für SV Dahl-Friedrichsthal entschieden wurde. Die SG Rhode/Biggetal musste um

[7] Internet WetterOnline

19:25 Uhr ihr erstes Spiel gegen Dahl/Friedrichsthal bestreiten, dass ebenfalls vom SV Dahl/Friedrichsthal mit 4:0 gewonnen wurde. Die dritte Begegnung des Abends, SG LOK gegen SG Rhode/Biggetal um 20:20 Uhr endete mit 2:0 für die SG Rhode/Biggetal. Somit steht der SV Dahl-Friedrichsthal mit 6 Punkten und 6:1 Toren als Gruppenerster am Freitag im Halbfinale gegen den Zweiten der Gruppe B und der Zweite SG Rhode/Biggetal mit 3 Punkten und 2:4 Toren gegen den Ersten der Gruppe B.

Der Donnerstag begann um 18:30 Uhr mit dem Spiel SpVg Olpe – VfR Rüblinghausen. Die Partie endete 0:4. Das zweite Spiel um 19:25 Uhr zwischen TSC Olpe 09 und der SpVg Olpe ging mit 2:1 für die TSC Olpe 09 aus. Die dritte Begegnung des Abends um 20:20 Uhr zwischen VfR Rüblinghausen und TSC Olpe 09 wurde mit 7:0 zu Gunsten für den VfR Rüblinghau- sen entschieden. Das ergab Platz 1 für den VfR Rüblinghausen mit 6 Punkten und 11:0 Toren und Platz 2 für die TSC Olpe 09 mit 3 Punkten und 2:12 Toren.

Die Endrunde zum Halbfinale (2x 30 Minuten) begann am Freitag um 17:30 Uhr mit dem Spiel zwischen dem SV Dahl-Friedrichstal und der TSC Olpe 09, welches mit 13:0 für den SV Dahl-Friedrichsthal entschieden wurde. Um 18:45 Uhr wurde zwischen dem VfR Rüblinghausen und der SG Rhode/Biggetal der nächste Endspielteilnehmer ermittelt. Dieses Spiel gewann der VfR Rüblinghausen, ebenfalls hoch mit 7:0. Um 20:00 Uhr war das Elfmeterschießen um den 3. Platz angesagt, den sich die SG Rhode/Biggetal mit 4:2 über TSC Olpe 09 sicherte. Um 20:15 Uhr erfolgte das Endspiel zwischen dem VfR Rüblinghausen und des SV Dahl/Friedrichstal. In einem packenden Finale konnte der VfR Rüblinghausen seinen Titel – zum dritten Mal in Folge - mit 4:1 gegen einen stark aufspielenden SV Dahl-Friedrichstal verteidigen.





VfR-Kapitän Johannes Burghaus (Mitte) freute sich über den Siegerpokal. Neben ihm stehen (von links) Mike Wurm (SpVg BW Oberveischede), Joachim Schlüter (Stadtsportverband), Leonardo Di Bella (Sparkasse Olpe) und Frank Kreinberg (2. stellv. Bürgermeister).



Fotos: Peter Maiworm

Als Gratulanten waren vertreten: Der 2. stellvertretende Bürgermeister der Stadt Olpe **Frank Kreinberg** - der den Pokal überreichte - sowie **Leonardo Di Bella**, Kundenberater der Sparkasse Olpe und natürlich der Vorsitzende des Stadtsportbundes Olpe, in Personalunion auch erster Vorsitzender des VfR Rüblinghausen, **Joachim Schlüter**. Der im Urlaub weilende Trainer des VfR, **Avdi Qaka**, wurde hervorragend durch seinen Co-Trainer **Steffen Willmes** vertreten.[8]

Mittwoch, 24. Juli

Karin Papakrivos, geborene Koch, Düringerstraße 76, feierte heute ihren 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen die besten Glück- und Segenswünsche zu übermitteln.[9]

Donnerstag, 25. Juli

Die bisher höchste Temperatur von 42,6 °C wurde heute in Lingen im niedersächsischen Emsland gemessen, die in Deutschland je erreicht wurde, meldete der Deutsche-Wetter-Dienst (DWD). Bei uns in Rüblinghausen knackte das Thermometer ebenso die 40 Grad-Marke und zeigte auf 40,6 °C.[10]

Heute wurde um 17:00 Uhr im Kreishaus Olpe, dem ersten Vorsitzenden des VfR Rüblinghausen und des Stadtsportbundes **Joachim Schlüter** eine große Ehre zu Teil, denn er hatte durch den Landrat **Frank Beckehoff** das Verdienstkreuz am Bande erhalten, das Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** ihm verliehen hat. Im vollbesetzten großen Sitzungssaal des Kreishauses zeigten Verwandte, Freunde, Weggefährten, Sportfunktionäre und VfR-Mitglieder durch ihre Anwesenheit ihren Respekt vor dem Geehrten.

Die Feierstunde wurde von **Steffen Menne** am Saxophon mit dem Lied: „Somewhere over the Rainbow“ (Irgendwo jenseits des Regenbogens), eröffnet. Der Landrat **Frank Beckehoff** fand wohlwollende Worte als er ihm das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (im Sprachgebrauch auch **Bundesverdienstkreuz** genannt) an seine Brust heftete. Er ist damit durch diese Auszeichnung der jüngste Würdenträger des Verdienstkreuzes im Kreis Olpe.

[8] Peter Maiworm
[9] Walter Rademacher
[10] Peter Maiworm



Foto: Lothar Linke WP
v. l.: Landrat Frank Beckehoff, Joachim und Ulrike Schlüter, Bürgermeister Peter Weber

Danach übernahm der Bürgermeister **Peter Weber** das Wort. Er begann mit einem Spruch, den der erste Kanzler der Bundesrepublik Konrad Adenauer einmal gesagt hat: *„Ehrungen, das ist, wenn die Gerechtigkeit ihren liebenswürdigen Tag hat.“ Heute ist so ein liebenswürdiger Tag, an dem der Gerechtigkeit Genüge getan wird: Heute darf ich Dir lieber **Joachim**, im Namen der Kreisstadt Olpe, im Namen aller Bürgerinnen und Bürger und ganz persönlich zur Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland herzlich gratulieren. Ehrungen sind wichtig und richtig, ja sie sind gerecht. Denn Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, sich aktiv einbringen, ihre freie Zeit investieren und ihr Herz an eine Sache hängen, haben es verdient von der Gesellschaft, für die sie sehr viel getan haben, geehrt und ausgezeichnet zu werden.

Ich freue mich über diese Anerkennung Deines Wirkens, die absolut verdient ist. Herr **Peter Maiworm** wird das aus Sicht desjenigen, der die Verleihung angeregt hat, gleich noch vertiefen. Erlauben Sie mir daher, mich auf das Wirken und die Zusammenarbeit mit **Joachim Schlüter** aus Sicht der Stadt Olpe zu konzentrieren: Seit 2008 ist **Joachim Schlüter** in den politischen Gremien der Stadt Olpe tätig. Für die CDU-Fraktion sitzt er als sachkundiger Bürger im Ausschuss Bildung, Soziales und Sport. Natürlich ist der Sport hierbei seine Herzensangelegenheit, aber auch in Angelegenheiten, die Bildung und Soziales betreffen, ist seine Meinung geschätzt und gefragt. Als Vorsitzender des Stadtsportverbandes ist er Ansprechpartner und Bindeglied zwischen den Sportvereinen der Stadt Olpe und der Stadtverwaltung. Damit übt er eine enorm wichtige Funktion aus.

Nicht laut im Vordergrund stehen, sondern lieber sachlich und ruhig im Hintergrund arbeiten. Alle Beteiligten merken immer, dass er hinter dem steht, was er anregt oder selber macht, dass es ihm um die Sache geht und nicht um sich selbst. Aus meiner Sicht ist genau diese Eigenschaft von **Joachim Schlüter** der Grund für seine hohe Akzeptanz und Reputation.

Lieber **Joachim**, in diesem Dir eigenen Stil hast du für den Sport in der Stadt Olpe und seit nunmehr über 10 Jahren auch im Kreis Olpe enorm viel geleistet. Dafür danke ich Dir ganz herzlich. Ich danke Deiner Frau **Ulrike** und Deinen Kindern **Kristina, Sebastian** und **Katarina**, dass sie häufig zu Hause auf Dich zu Gunsten der Allgemeinheit verzichtet haben.

Mit einem kleinen gläsernen Pannenklöpper in einer Schreibtischversion und einem herzlichen Glückwunsch zu der verdienten Auszeichnung zu dem Bundesverdienstkreuz gratulierte der Bürgermeister **Joachim** Schlüter abschließend.[11]

Danach übernahm der Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** das Wort, denn ihm war es zu verdanken – im schönsten Behördendeutsch auch Ordensanreger genannt - dass diese gelungene Feier zu Ehren **Joachim Schlüters** überhaupt zustande gekommen war.

[11] Auszüge aus der Rede des Bürgermeisters Peter Weber von Donnerstag, 25. Juli 2019



Nach der Begrüßung sagte er in seiner Laudatio: „Wir sind heute hier im Kreishaus zusammen gekommen, um Dir **Lieber Joachim**, Würdigung und Wertschätzung für Verdienste um das Gemeinwohl entgegen zu bringen. Du stehst heute im Mittelpunkt und zu dieser Ehrung sind wir alle gerne gekommen.

Theodor Heuss stiftete einst am 7. September 1951 das Verdienstkreuz, um Leistungen zu würdigen, die dem Wiederaufbau des Vaterlandes dienten. Es ist die einzige allgemeine Verdienstauszeichnung in Deutschland und damit die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Er wollte all diejenigen auszeichnen, die zum friedlichen Aufstieg der Bundesrepublik Deutschland beigetragen haben. Heute - fast 70 Jahre später - geht es nicht mehr um den Wiederaufbau unseres Vaterlandes oder um den Aufstieg der Bundesrepublik.

Heute aber, ist unsere Gesellschaft nach wie vor auf Menschen angewiesen, die über die tägliche Pflichterfüllung hinaus eigene Interessen zurückstellen, um sich dem Gemeinwohl zu widmen. Ein bekannter Dichter hat einmal gesagt: „Das Glück des Menschen liegt nicht in der Freiheit, sondern in der Übernahme von Aufgaben.“ Du engagierst dich und setzt Dich für das Wohl unserer Gesellschaft ein. Weil Du das machst, habe ich mir als Ortsheimatpfleger von Rüblinghausen gedacht, der hat dafür das Verdienstkreuz verdient.

Als zweiter Vorsitzender im VfR war ich ein langjähriger Begleiter von Dir. In dieser Zeit hast Du mir zu später Stunde bei einem Bierchen einmal verraten, dass es irgendwann ein Traum von Dir wäre, diesen Orden entgegen nehmen zu dürfen. Heute ist es soweit. Es ist die verdiente Anerkennung für Dein langjähriges und außergewöhnliches Engagement.

Lieber Joachim! Deine berufliche Vita und Dein vielfältiges ehrenamtliches Engagement beweisen einmal mehr, dass Heimatverbundenheit und Weltoffenheit ganz nah beieinander liegen. Benjamin Franklin war ein sehr geschickter Diplomat. Als er einmal nach seinem Erfolg gefragt wurde, sagte er: „Die Größe eines großen Mannes zeigt sich darin, wie er die kleinen Leute behandelt. Ich sage über Niemanden etwas schlechtes und alles Gute was ich über Ihn weiß.“

Zu Deinen Tugenden zählen ebenso Bescheidenheit, Kontaktfreudigkeit und Verantwortungsbereitschaft.

Ein solch großer und zeitintensiver Einsatz von Dir ist ohne die Unterstützung Deiner Familie nicht möglich. Das ist nun Mal im Hause Schlüter so.

Für die Ehrungen in den Jahreshauptversammlungen der Vereine im Kreis Olpe und auf den Sportplätzen bist Du ein gern gesehener Gast und das ganze Jahr über, ständig unterwegs.

Hier möchte ich einmal Dein sportliches Leben Revue passieren lassen:

Du bist seit 1974 Mitglied im VfR Rüblinghausen.

11 Jahre gehörtest Du zum Kader der ersten Mannschaft (von 1975-1986), und weitere 13 Jahre zähltest Du zum Stamm der Altliga. Verbrachtest aber auch einige Jahre als Schiedsrichter auf den Sportplätzen.

Du warst Beisitzer im VfR von 1979-1987.
Du warst Jugendtrainer und Betreuer von 1998-2007 und seit

1987 bis heute, also 32 Jahre, bist du unser 1. Vorsitzender.

Unter Deiner Federführung wurde 1992 das Clubhaus errichtet.
Unter Deiner Federführung wurden 2004 die Jugendkabine, der Kühlraum sowie die komplette Sportanlage mit Kunstrasen neu gestaltet.

Ebenfalls wurde unter Deiner Regie im gleichen Jahr die Tribüne errichtet. Diese Tribüne ist im ganzen Kreis Olpe und Kreis Siegen einzigartig in der Spielklasse des VfR.

Im Jahre 2008 erfolgte der Anbau des Clubhauses. Seit dieser Zeit wird das Clubhaus gerne für Feierlichkeiten genutzt.

Du ragst aber nicht nur durch deine lange Amtszeit hervor, sondern im Wesentlichen durch Dein engagiertes Handeln für den Verein, Deinen Willen, den VfR auf solider finanzieller Basis, und zu sportlichen Erfolgen zu führen.

Durch Dich, hat nicht nur der VfR Rüblinghausen, sondern das gesamte Dorf Rüblinghausen, Ansehen und Wertschätzung in dieser Region und darüber hinaus erhalten.

Dein besonderer Augenmerk, in all den Jahren, galt und gilt dabei immer den Jugendmannschaften des Vereins.

Mehr Jugendsport ist wichtiger denn je, wichtig für die Integration, denn beim Sport gibt es keine Religion. Es fördert Toleranz, Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit und Disziplin. Sport ist ein Baustein, um Jugendliche in das gesellschaftliche Leben einzubeziehen.

Heute unterhält der VfR Rüblinghausen die größte und erfolgreichste Jugendabteilung nicht nur auf dem Stadtgebiet von Olpe sondern im gesamten Kreis Olpe. Zehn Jugendmannschaften, werden von 32 Trainern und Betreuern fürsorglich begleitet, gefordert und gefördert.

Dass Du dich ganz besonders für Spieler bzw. Spielerinnen mit Migrationshintergrund einsetzt, sieht man daran, dass sogar aus den Reihen des VfR Rüblinghausen eine Nationalspielerin mit türkischen Wurzeln entwachsen ist.

Zum Ende der diesjährigen Saison 2018/2019 kann man sagen: Das war die bisher erfolgreichste Saison des VfR in der 110-jährigen Vereinsgeschichte.

Die erste Mannschaft spielt weiterhin in der Bezirksliga Gruppe 5 und steht auf dem 11. Platz, die zweite Mannschaft belegte nach dem Aufstieg einen hervorragenden dritten Platz in der C 2 Liga. Außerdem gewann die erste Mannschaft aktuell dreimal in Folge den Stadtpokal auf dem Feld.

Die A-Jugend ist Kreismeister geworden und hat in den Aufstiegsspielen zur Bezirksliga souverän gespielt. Sie vertritt zukünftig den Kreis Olpe auf der Bezirksliga-Ebene.

Die B-Jugend spielt – als einzige Mannschaft des Kreises Olpe - einen hervorragenden Part in der Bezirksliga Staffel 4.

Die C-Jugend wurde Kreismeister und die D-Junioren Kreis-Pokalsieger.

Die Altliga Ü 32 stand in diesem Jahr jeweils im Endspiel um den Kreispokal, sowohl in der Halle (gegen RW Hünsborn 6:7 nach Neunmeterschießen) als auch Draußen (SG Drolshagen/Hützemert 0:3). Sie gingen zwar beide Male als zweiter Sieger vom Feld, aber, ein zweiter Platz in diesem Wettbewerb ist ebenfalls ein Erfolg.

Das kann nur durch eine gute Kameradschaft, den Fleiß der Trainer und im gesamten Team funktionieren.

Darüber hinaus führst Du folgende Funktionärstätigkeiten aus:

Du warst Geschäftsführer im Stadtsportverband Olpe von 1986-1992.
Seit 2006 bist Du 1. Vorsitzender im Stadtsportverband Olpe.

Du bist seit 2007 der Kreisehrenamtsbeauftragte des FLVW für den Kreis Olpe und im gleichen Jahr tratst du in den Vorstand des Kreissportbundes Olpe ein.

Seit 2010 bist Du Kreisvorsitzender und Vorsitzender Qualitätsausschuss im FLVW für den Kreis Olpe.

Im Jahre 2013 wurdest Du Mitglied im Ausschuss für Vereins- und Verbandsentwicklung des FLVW im Sport-Centrum Kaiserau. Seit dieser Zeit sind Deine Wochenenden des Öfteren mit Besprechungen und Tagungen in Kamen-Kaiserau oder Duisburg-Wedau belegt.

Seit 2015 bist Du Sprecher im Arbeitskreis der Kreisvorsitzenden Südwestfalen/Ruhrgebiet und bist seit 2016 im Beirat Westdeutscher Fußball-Verband.

Du bist nicht nur Mitglied des VfR Rüblinghausen sondern auch im Männergesangverein „Concordia“ Rüblinghausen sowie in den beiden Schützenvereinen „St. Matthäus“ Rüblinghausen und „St. Sebastianus“ Olpe.

Außerdem bist Du seit 2009 als Mitglied der CDU, Sachkundiger Bürger der Kreisstadt Olpe für Bildung, Sport und Soziales. Weitere ehrenamtliche Tätigkeiten stehen auf deinem Terminkalender, von Schulpflegschaften und Wahlhelfer ganz zu schweigen.

Sogar auf der großen Fußballbühne bist Du lieber **Joachim,** in diesem Jahr aktiv, denn Du hat die ehrenvolle Aufgabe, im September als Delegierter beim DFB Bundestag vertreten zu sein. Warten wir mal ab, vielleicht kommt ja demnächst der neue DFB-Präsident aus Olpe?

Als Auszeichnungen erhieltest Du bisher lediglich am 31. März 2017 den Großer Wappenteller des Kreises Olpe und wurdest im gleichen Jahr von der Westfalenpost als „Ass des Jahres“ geehrt.

Das soll sich heute ändern.

„Lorbeer“ zählt zu den seltenen Pflanzen, die man nicht säen muss und doch ernten kann. Du bist nun einer von „Denen“, der heute mal ernten darf.

Verbunden für Deine große Einsatzbereitschaft und Dein langjähriges Engagement möchte ich dir lieber **Joachim**, Ehre, Lob und Dank erweisen. Denn Du bist nicht nur Fußballkapitän im Kreis Olpe sondern auch Leuchtturm und Lichtgestalt in einer Person. Ich wünsche dir weiterhin persönlich alles Gute und dass Deine Schaffenskraft im Sportbereich noch lange anhalten möge.

Vielen Dank!



v. l.: Landrat Frank Beckehoff, Ordensempfänger Joachim Schlüter, Laudator Peter Maiworm, Bürgermeister Peter Weber

Bevor der frisch gebackene Ordensträger **Joachim Schlüter** seine Dankesworte sprach, nahm noch einmal **Steffen Menne** sein Saxophon zur Hand um mit dem Lied: „You`ll Never Walk Alone“ (Du wirst niemals alleine gehen), der Veranstaltung einen würdigen Rahmen zu geben.

Nach der Begrüßung begann **Joachim Schlüter** mit seinen Dankesworten:

*Ich bedanke mich für die hohe Ehrung, die mir durch Herrn Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** zuteil geworden ist, und bei den Vorrednern für die wohlwollenden Worte, die nach meiner Einschätzung zum Teil deutlich positiv überzeichnet sind und die wahren Tatbestände verklären. Auch denjenigen, die die Anregung zu dieser Ehrung gegeben haben, oder in der Beurteilungsphase mitgewirkt haben, stellvertretend Landrat **Frank Beckehoff**, aus Rüblinghausen **Peter Maiworm, Peter Müller** und **Klaus Feldmann** und darüber hinaus Frau **Wilma Ohly**, sage ich herzlich „Danke schön“. Ich habe das nicht erhofft, schon gar nicht erwartet.

Und: Einen herzlichen Dank an die Organisatoren des Festaktes, allen voran Frau **Gabriele Clemens** aus dem Kreishaus und **Steffen Menne** für die musikalische Begleitung.
Jetzt zu mir:

Es fällt mir schwer über mich selbst zu reden, besonders in diesem Augenblick, wenn man einem praktisch nichts anderes übrig bleibt.

Eins vorweg: Ja, ich habe mich über diese Ehrung sehr gefreut. Ohne Frage tun Anerkennung und öffentliche Wertschätzung gut, sie motivieren und bestätigen uns in unserem Handeln. Ich empfinde diese Verleihung als große Ehre, denn die ehrenamtliche Tätigkeit ist ja sonst nicht so in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit. Ehrenamt macht Arbeit, das wissen alle hier. Ich habe, egal, welche meiner ehrenamtlichen Tätigkeiten es auch waren, diese gerne, mit Spaß, Engagement und besonders mit innerer Überzeugung gemacht.

Ein Ehrenamt inne zu haben, bringt ja auch etwas Gutes. Kein Geld, aber dafür Erlebnisse, die man nicht missen möchte. Man wird von Menschen anerkannt, in deren Leben man eine Rolle spielt. Das macht froh. Man sieht mehr von der Welt, erfährt mehr über Menschen. Das macht selbstbewusst. Das ist mehr wert als Geld, weil man diese Erfahrungen nicht kaufen kann. Dafür muss man sich und seine Zeit einsetzen, bereit sein, viel dazuzulernen, Fehler einzugestehen, Geduld zu haben, Herausforderungen anzunehmen und Kompromisse zu schließen. Wer das erlebt, weiß, dass man dabei nicht nur einen Weg zu anderen findet, sondern auch zu sich selbst. Ein Ehrenamt kann mehr Leben ins Leben bringen. Das Ehrenamt erweitert den eigenen Horizont, wenn man bereit ist, über den Tellerrand hinaus zu schauen.

Ich habe heute zwar diese Ehrung als persönliche Auszeichnung für mein Engagement entgegengenommen – im Grunde genommen, stehe ich heute hier stellvertretend - denn ein ehren-

amtliches Engagement ist niemals ein Alleingang, denn jeder weiß, der sich ehrenamtlich engagiert, hat und braucht Mitstreiter, die denselben Weg gehen. Deshalb möchte ich heute auch denjenigen danken, die mir zur Seite stehen und einen großen Anteil daran haben, dass unsere Arbeit einigermaßen erfolgreich und in hohem Maße befriedigend ist. Ein „Best of…", eine Auswahl besonders lieber Menschen, habe ich heute hierzu einladen dürfen. Ich bin sehr froh, dass Ihr alle heute mit dabei seid. So gilt mein Dank den Mitstreitern im VfR Rüblinghausen, dem Stadtsportverband Olpe, dem Kreissportbund Olpe, dem Schiedsrichter-Förderverein und dem Kreisvorstand des FLVW für eure Hilfe, Unterstützung, Mitarbeit, euer Zupacken und vor allem euren Ratschlag, in den vielen Jahren unserer Zusammenarbeit.

Ich sehe mich geehrt, gleichsam stellvertretend für alle, die in den vergangenen Jahrzehnten mit dazu beigetragen haben, dass ich heute diese Auszeichnung erhalten habe. Ohne Euch stünde ich jetzt nicht hier. Ihr alle habt Verdienst an dem Kreuz, das ich nun trage.

In der soeben gehörten Laudatio war viel von langen Zeiträumen ehrenamtlicher Tätigkeit die Rede. In wissenschaftlichen Abhandlungen und Vorträgen zu bürgerschaftlichem Engagement, von denen ich mir im Laufe der Zeit einige habe anhören dürfen/müssen, hat für die jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit schon lange das Totenglöckchen geschlagen. „En vogue" ist heutzutage die Übernahme von Aufgaben mit Projektcharakter, schon verbindlich und fordernd, aber spätestens nach zwei Jahren sagt man „Danke und Tschüss". Mein Ansatz war immer ein anderer. Ich sehe die Vorteile langer Zusammenarbeit, wenn die Chemie stimmt. Grundvoraussetzung dafür ist, dass die einem gestellten Aufgaben und Tätigkeiten Freude bereiten, dass trotz episodisch auftretendem Ärger und Mühen die Zufriedenheit deutlich überwiegt. Mit vielen meiner Kollegen in den Vorständen arbeite ich schon seit Jahren zusammen, mit vielen seit Jahrzehnten. Und meine Erkenntnis nach all den Jahren ist es, dass Ehrenamt immer dann gut gelingt und über Jahre trägt, wenn man für die Aufgaben qualifiziert ist und den nötigen Freiraum hat, selbstbestimmt und eigenverantwortlich mit den zur Verfügung gestellten Ressourcen umzugehen. Das schließt Fehlentscheidungen ausdrücklich mit ein. Deshalb ist es wichtig, diese Dinge im Team aufzuarbeiten. Aber nicht im Sinne Winston Churchills, der einmal sagte: „Ein kluger Mann macht nicht alle Fehler selbst. Er gibt auch anderen eine Chance."

Kommen wir zurück zu dieser hohen Ehrung. Bei einer hohen Ehrung gibt es eine Vermutung: Ist es das Signal für das Laufbahnende des Multifunktionärs, der mit der Ehre elegant entsorgt wird? Dem Initiator dieser Ehrung, dem ich an dieser Stelle nochmals herzlich danken möchte, kennt mich ziemlich genau und ist über einen solchen Verdacht erhaben. Ich darf Euch versichern, dass ich mich – mit oder ohne Ehrungen – gerne weiter für die schönen Aufgaben bei der Organisation des Sports einsetzen werde. Wie sagte es der Präsident eines nicht ganz unbedeutenden deutschen Fußballclubs mal unter anderen, nicht vergleichbaren Umständen: „Das war's noch nicht!" Die heutige Auszeichnung sei somit Ehre und Motivation zugleich: „Lasst uns weitermachen!"

Eine letzte Sache noch: Hinter jedem Ehrenamtlichen steht in der Regel ein Partner, eine Partnerin, eine Familie, die das Amt mittragen, die nicht selten zurückstecken müssen, um uns den Freiraum zu schaffen, das zu tun, was wir tun wollen. Ich bin sehr froh, dass ich die Unterstützung meiner Familie hatte und immer noch habe – auch wenn meine Frau **Ulrike** über die Vielzahl an Terminen nicht immer erfreut bzw. informiert ist. Ich weiß die Rückendeckung unendlich zu schätzen.

Eine kleine Anekdote soll dies abrunden: Einige Wochen vor meiner Wahl zum Fußballkreisvorsitzenden nahm mich der Sportbeauftragte des Kreises Olpe Leo Stickeler (†2010) beiseite und mahnte an, dass ich die Übernahme dieser Aufgabe unbedingt vorher mit meiner Frau besprechen und ihr Plazet einholen sollte. Ihm war wohl zu Ohren gekommen, dass meine Frau den Eintritt in den Stadtsportverband und den KSB aus der Zeitung erfahren hatte. Ich bin dem natürlich nachgekommen und habe ihr versprochen, in Zukunft die Übernahme von Ehrenämtern transparenter und vor allem vorher mit ihr zu kommunizieren.

Abschließend noch eine Anmerkung: Ich habe diese Rede, und das mache ich in der Regel nicht, vorher meiner Frau zur Prüfung vorgelegt und sie war im Großen und Ganzen damit ein-

verstanden. Sie gab mir aber auf, wenn ich Sie selber wie gerade geschehen schon persönlich erwähne, den anderen Partner und Partnerinnen ausdrücklich zu danken, die ihren Männern und Frauen den Freiraum fürs Ehrenamt lassen. In ihrem Sinne sind es auch Mittragende, aber nicht Leidtragende, im Hintergrund.

Wie Ihr der Einladung entnehmen konntet, lade ich im Anschluss an diese Feier zu einem kleinen Imbiss + Umtrunk auf den Sportplatz nach Rüblinghausen ein, um anschließend weniger über mich - und da bitte ich ausdrücklich drum - als viel mehr über die schönen Dinge des Lebens zu sprechen, z.B. den Sport, im speziellen den Fußball.

Nun möchte ich meine Dankesrede schließen mit den Worten eines englischen Philosophen: „Nicht die Glücklichen sind dankbar, sondern die Dankbaren sind glücklich."

Ich fühle mich ausgezeichnet![12]

Großer Applaus begleiteten die Schlussworte.

Viele alte Wegbegleiter waren gekommen – wie der frühere Vorsitzende des Stadtsportverbandes **Karl-Josef Marx** - um **Joachim** für seine Ordensauszeichnung zu gratulieren.



Der Ehrenvorsitzende des Stadtsportverbandes Olpe, Karl-Josef Marx gratuliert Joachim Schlüter
Fotos: Meinolf Wagner WP

Auf dem Clubgelände des VfR ging bei guter Stimmung bis in die Nacht die Ordensverleihung bei leckeren Speisen und Getränken weiter.



[12] Dankesrede von Joachim Schlüter von Donnerstag, 25. Juli 2019


VELTINS
VELTINS


VELTINS




VELTINS


VELTINS


VELTINS



Fotos: Peter Maiworm/Christioph Ohm/Martin Häner/Ralf Vierschilling/Bernd Döppeler

Freitag, 26. Juli

Auf der Jungschützenversammlung um 19:00 Uhr im Schützenhaus konnte der erste Sprecher **Philipp Quast**, 14 (im Vorjahr 17) Jungschützen begrüßen. Der Schwerpunkt der Versammlung war die Vorbereitungen zum diesjährigen Fest. Es wurde beschlossen, nach dem Schützenfest ein Sommerfest zu veranstalten.[13]

Samstag, 27. Juli

Bei sehr sommerlichen Temperaturen schmückten heute Vormittag die Korporalschaftsführer mit einigen Kollegen die Straßen des Dorfes.





[13] Phillip Quast







Fotos: Peter Maiworm

Um 18:00 Uhr trafen sich die St. Matthäus-Schützen zu ihrer Versammlung vor dem 126-jährigen Fest im Schützenhaus.

Der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** konnte in seiner Ansprache mit einem guten Schluck, 73 Schützenbrüder (Vorjahr 64) begrüßen, ganz besonders aber den Schützenkönig

Daniel Picker, den Jungschützenkönig **Hendrik Harnischmacher**, den Kaiser **Mario Bala** sowie den 25-jährigen Jubelkönig **Harald Quast**.



Weiterhin begrüßte **Joachim** den Kreisoberst und Ehrenvorsitzenden **Markus Bröcher**, den Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann,** die Ehrenmitglieder **Günter Braun**, **Willi Bröcher**, **Werner Dierig, Winfried Halbe, Klaus Heuel, Ulrich Lütticke, Helmut Maiworm, Martin Niklas,** den ehemaligen Vorsitzenden und Ehrenmitglied **Dietmar Moess**, den Alt-Major **Ralf Harnischmacher**, den ehemaligen Hauptmann **Hermann Dahlenkamp**, den Sprecher der Jungschützen **Philipp Quast**, den Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, den **Schießmeister Gerold Hütte** sowie die zukünftigen Schießmeister **Franz** und **Peter Rademacher**, die beiden Vogelbauer **Tim Maiworm** und **Frank Schmette,** die Korporalschaftsführer **Nils Halbe** (Drift), **Philipp Horwat,** (Feldmark) <fehlte entschuldigt> und **Fabian Müller** (Gate) <fehlte entschuldigt>. Weiterhin begrüßte er die Vorsitzenden der Dorfvereine **Peter Müller** (Dorfgemeinschaft), **Joachim Schlüter** (VfR), **Franz-Josef Gummersbach** (TC), **Martin Niemann** (MGV) und Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm**. Für **Joachim Schlüter** sprach er Glückwünsche aus, für das an ihn, in dieser Woche verliehene Bundesverdienstkreuz. Somit ist er mit 61 Jahren der jüngste Würdenträger im Kreis Olpe.

Die Tagesordnungspunkte (TOP) sowie die Grußworte des Majors verlas der erste Vorsitzende persönlich. Der Weg des Schützenzuges am Samstag wurde ebenso vorgestellt wie der Schützenvogel von **Tim Maiworm** und der Jungschützenvogel von **Frank Schmette**.



Der Jungschützenvogel von Frank Schmette



Der Königsvogel von Tim Maiworm

Danach verlas Oberleutnant **Andreas Thöne** das von Leutnant **Christian Heuel** erstellte Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 26. Januar. Hierzu gab es keinerlei Einwände.

Bei der Vorstellung zum Festablauf wurde insbesondere die Platzkommission für ihre geleistete Arbeit auf dem Schützenplatz gelobt und ihr Dank ausgesprochen. Anerkennende Worte bekam aber auch wieder **Michael de Ryck**, der regelmäßig die alten Baumbestände auf dem Schützenplatz begutachtet, sie gegebenenfalls beschneidet und von Totholz befreit. Die Treppe zur Vogelstange wurde um eine Stufe erhöht und dem Umfeld angepasst.



Foto: Internet SV Rüblinghausen

In diesem Jahr wurde der Kugelfang renoviert und auf den neuesten Stand gebracht. Hierzu stellte freundlicherweise die Firma VATRO kostenlos das Gerüst zur Verfügung. Dafür bedankte sich **Joachim** bei **Rüdiger Seifener**.

Eine Bierinsel wird beim Vogelschießen auch in diesem Jahr wieder vorhanden sein. Eine Cocktail-Bar wird am Freitag und Samstag ebenfalls wieder eröffnet. Die neu erstellten Bänke unterhalb der Vogelstange werden aufgrund der guten Wetterlage gerne angenommen und wurden in diesem Jahr neu versiegelt.

Weiter wurde unter Punkt Verschiedenes berichtet, dass **Ralf Harnischmacher** bereits in diesem Jahr den 20-ten Kinderschützenvogel gebaut hat und dass **Martin Scheele** vor 40 Jahren Kinderschützenkönig war.

Da in diesem Jahr nicht nur für König **Daniel Picker**, sondern auch für den Kaiser **Mario Bala** jeweils ein Kranz gebunden werden muss, wurde beschlossen, dieses am Donnerstag den 1. August nach dem Aufhängen der Fahne am Hause St. Matthäus gemeinsam auf dem Schützenplatz durchzuführen. Hierzu luden König und Kaiser recht herzlich zu einem Umtrunk mit einem Imbiss ein. Für den 25-jährigen Jubelkönig **Harald Quast** wird der Kranz am Wohnhaus bei der Familie **Quast** gebunden. Anschließend werden an den drei genannten Orten bei einem Umtrunk die Kränze aufgehängt.









Alle Fotos: Peter Maiworm

Um 19:22 Uhr schloss der erste Vorsitzende mit einem guten Schluck die harmonisch verlaufene Versammlung. Danach wurde das Schützenlied: „Ich schieß den Hirsch im wilden Forst…“ angestimmt.[14]

Montag, 29. Juli

Der Staffeltag der Fußball-Bezirksliga 5 – in der auch der VfR Rüblinghausen spielt - fand heute um 19.00 Uhr im Vereinshaus des Aufsteigers zur Landesliga, dem SC Drolshagen auf dem Buscheid statt. Der bisherige Staffelleiter der Bezirksliga Gruppe 5, **Uwe Frommann** (Weidenau), wurde mit 78 Jahren nach sage und schreibe 31 Jahren Staffelleiter-Tätigkeit gebührend verabschiedet. **Joachim Schlüter** – der Vorsitzende des FLVW für den Kreis Olpe - überreichte ihm einen Präsentkorb mit Andenken an die Laufbahn des ehemaligen Mitarbeiters der Stahlwerke, der auch für den VfL Klafeld-Geisweid eine prägende Figur war. Sein Nachfolger wurde **Mustafa Tekir** aus Plettenberg.[15]

Dienstag, 30. Juli

Um 15:00 Uhr trafen sich bei schweißtreibendem Wetter 19 „Schnitter“ (Rentner) des Dorfes um die Kinderspielplätze und das Areal um die Kapelle für das große Fest zu mähen. Traditionsgemäß ist es üblich, - nach der getanen Arbeit zum Abschluss bei **Günter Kleine** - in der Woche vor dem Schützenfest ein Stück Fleischwurst zu essen. Die kam mit einem kalten Bier sehr gut an.



[14] PM

[15] Siegener Zeitung Nr. 175 von Mittwoch, 31. Juli 2019





Fotos: Peter Maiworm

Offenbach, 30. Juli 2019 – Ähnlich wie im außergewöhnlich heißen Sommer 2018, so rollte auch im letzten Julidrittel dieses Jahres eine große Hitzewelle heran. „Drei Tage in Folge 40 Grad, dabei 25 Mal Höchstwerte von 40 Grad und mehr. Das geht in die meteorologischen Geschichtsbücher ein“, sagte der Pressesprecher des Deutschen Wetterdienstes. Besonders im Westen brachen reihenweise die bisherigen Rekorde. Mit 42,6 °C wurde dabei in Lingen im Emsland der alte deutsche Spitzenwert um mehr als 2 Grad übertroffen. Ansonsten verlief der Juli bei einem deutlichen Niederschlagsdefizit insgesamt sonnenscheinreich. Dies meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit 18,9 Grad Celsius lag im Juli der Temperaturdurchschnitt um 2,0 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung nach oben 0,9 Grad. Hochdruckgebiete über Nordwesteuropa sorgten in den ersten beiden Dekaden im Norden für kühle und im Süden für angenehm warme Witterung. Die Nächte verliefen meist recht frisch und das Thermometer zeigte oft einstellige Werte. Durch die Verlagerung des hohen Luftdruckes nach Osteuropa konnte im letzten Drittel die über Südwesteuropa lagernde Gluthitze nach Deutschland vordringen. Von 1881 bis 2018 wurden in Deutschland insgesamt 10 Mal 40 Grad erreicht oder überschritten, jetzt im Juli diesen Jahres 25 Mal in nur 3 Tagen!

Mit rund 55 Litern pro Quadratmeter (l/m²) fehlten dem Juli 31 Prozent zu seinem Soll von 78 l/m². Deutschland befand sich häufig im Einflussbereich von Hochdruckgebieten, die nur an wenigen Tagen Regen oder Gewitter zuließen. In den meisten Gebieten blieb der Juli jedoch

deutlich zu trocken. In zahlreichen Orten, verteilt in ganz Deutschland, fiel lediglich ein Viertel oder gar Fünftel des Solls. Angesichts der gnadenlosen Hitze, die dabei zum Monatsende herrschte und dem immer noch vorhandenen großen Niederschlagsdefizit aus dem Vorjahr nahm die Dürre in vielen Gebieten katastrophale Ausmaße an. Die „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzer“ sprach von einer Jahrhundertkatastrophe für die Wälder in Deutschland.

Die Sonnenscheindauer lag im Juli mit etwa 235 Stunden um 13 Prozent über ihrem Soll von 212 Stunden.

Bei 18,9 °C (17,0 C) und gut 40 l/m² (82 l/m²) schien die Sonne in Nordrhein-Westfalen knapp 220 Stunden (187 Stunden). Am 24. Juli, übernahm der Ort Geilenkirchen mit 40,5 °C den Rekord als wärmster Ort Deutschlands. Doch bereits einen Tag später ging der Spitzenplatz an Lingen im Emsland, das nun mit 42,6 °C ganz oben rangiert. Den Ruf als wärmste Orte von NRW teilen sich jetzt Duisburg-Baerl und Tönisvorst westlich von Krefeld, wo am 25. jeweils 41,2 °C gemessen wurden (In Klammern stehen die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode).[16]

Mittwoch, 31. Juli

Um 16:30 Uhr trafen sich einige Mitgliederinnen des Turnvereins Rüblinghausen in der Dorfmitte, um den Dorfplatz und das Ehrenmal für das 126-jährige Schützenfest des St. Matthäus-Schützenvereins am Wochenende herauszuputzen.



Foto: Bettina Ohm-Kreinberg

August

2019-08

Donnerstag, 1. August

Um 17:00 Uhr traf sich der Vorstand des Schützenvereins und ein Teil der Jungschützen bei der Senioreneinrichtung „Haus St. Matthäus“, um für die Bewohner die Schützenfahne aufzuhängen. Dazu gab es kühles Bier sowie Würstchen und Steaks vom Grill, dass die Heimleitung spendierte. Nicht nur die Bewohner des Hauses, sondern auch die Schützen freuten sich über diese nette Geste.



[16] Internet Pressemitteilung, DWD von Dienstag, 30. Juli 2019







Fotos: Peter Maiworm

Danach begaben sich der Vorstand, die Jungschützen sowie einige Frauen und Männer des Dorfes zum Kranzbinden zum 25-Jährigen Jubelkönigspaar **Harald** und **Britta Quast** nach Hause, aber auch ein Teil ging zum Schützenplatz, um für den König **Daniel Picker** und den Kaiser **Mario Bala** ebenfalls dort jeweils einen Kranz zu binden.



Foto: Christian Heuel

Plötzlich tauchte bei dem Jubelkönigspaar **Quast** überraschenderweise eine Musikkapelle von 21 jungen Musikerinnen und Musikern auf – bestehend aus Olper und Frenkhauser Musikern - und brachten **Harald** und **Britta** ein Ständchen. Die Überraschung war gelungen. Schön wenn man gute Freunde hat.





Fotos: Peter Maiworm





Sichtlich gerührt, das Jubelkönigspaar Harald und Britta
Fotos: Christian Heuel

Auf dem Schützenplatz ging es munter weiter.



Foto: Internet SV Rüblinghausen





Mittendrinn das Königspaar Daniel und Sandra Picker
Fotos: Christian Heuel



Foto: Internet SV Rüblinghausen



Um 19:00 Uhr trat die Mannschaft des VfR Rüblinghausen zum ersten Kreis-Pokalspiel der neuen Saison beim A-Kreisligisten in Langenei-Kickenbach an. Nach einem engagierten Auftritt unserer Mannschaft gewann der VfR verdient im Langeneier Käfig mit 3:0. **Jonathan Knott** (2x) und **Frederick Döppeler** waren die Torschützen. In der nächsten Runde erwartet der VfR zu Hause die SG Finnentrop-Bamenohl - muss bis 28. September - gespielt sein. Mit dem Spiel gegen den Westfalenligisten wartet direkt in der zweiten Runde ein Highlight auf den VfR. Für die Mannschaft gilt es jetzt nach dem kommenden Schützenfestwochenende die ausstehenden Einheiten zu nutzen um optimal in das Auswärtsspiel gegen SC LWL zu starten.

Das Spiel findet bereits am Samstag, den 10. August um 14.30 Uhr in Windhausen statt.



Freitag, 2. August/Schützenfest

Um 13:00 Uhr traf sich eine Abordnung des Rüblinghauser Schützenvorstandes, um an den Gräbern des verstorbenen 40-jährigen Jubelkönigs Engelbert Hohleweg, des verstorbenen 60-jährigen Jubelkönigs Franz-Josef Heite sowie dem verstorbenen 50-jährigen Jubelkönigspaar

Robert und Ursula Quast auf dem Olper Friedhof ein Blumengesteck niederzulegen und deren zu gedenken.



stellvertretend für alle Gräber
Foto: Peter Maiworm

Um 18:30 Uhr trafen sich die Jungschützen im Garten von Leutnant **Kevin Lobbe**. Von dort marschierte man zur Dorfmitte um in der Kapelle die Standarte abzuholen. Weiter ging es mit dem König des letzten Jahres **Hendrik Harnischmacher** in ihrer Mitte, Richtung Schützenplatz.



Foto: Peter Maiworm

Zeitgleich traf sich der Vorstand der St. Matthäus Schützen im Garten bei Fähnrich und Leutnant **Mike Dahlenkamp**. Beim Vorbeimarsch der Jungschützen, in der Schetmicke reihte man sich in den Zug ein.

Philipp Quast heißt der neue Jungschützenkönig

Ein wirklich spannendes Vogelschießen: Mehrere Jungschützen hatten sich unter der Vogelstange eingefunden, um den 15. Jungschützenkönig von Rüblinghausen zu ermitteln. Das Schießen begann – durch den Regen etwas verzögert - bei trockenem Wetter etwa gegen 20:00 Uhr. Den von **Frank Schmette** erstmals erbauten Vogel (Seeadler) wurde arg zugesetzt. Zum Schluss standen noch 3 ernsthafte Bewerber unter der Vogelstange. Um 20:22 Uhr war es soweit; der inzwischen spärliche Rest des Vogels fiel mit einem gezielten Schuss von **Philipp**

Quast aus dem Kasten. Der 22-jährige Zerspanungsmechaniker bei der Firma Gebrüder Kemper und 1. Sprecher im Jungschützenvorstand war am Ziel seiner Träume. Der Sohn des 25-jährigen Jubelkönigs **Harald Quast** und Enkel des verstorbenen 50-jährigen Jubelkönigs Robert Quast konnte sich im Duell mit dem 78. Schuss gegen seine Mitbewerber **Luca Reiss** und **Tom Ackerschott** durchsetzen. Zu seiner Königin erwählte er die 21-jährige Altenpflegerin bei der Caritas in Drolshagen, **Sophia Bock** aus Bleche. Königsoffiziere waren **Frederik Döppeler** und **Ole Dirlenbach.**









Fotos: Internet SV Rüblinghausen



Foto: Thomas Fiebiger Lokalplus

Danach wurde die Bierprobe mit den beiden Jung-Regenten im Festzelt unter den Klängen der **DJ´s Mark Doe** (**Markus Döppeler**) und DJ **Marc Kiss** bis in die frühen Morgenstunden kräftig gefeiert.

Samstag, 3. August/Schützenfest

Das Schützenfest des St. Matthäus-Schützenvereins zum 126-jährigen Bestehen begann bei herrlichem Schützenfestwetter (leicht bedeckter Himmel, Sonne und 23,3 °C) mit dem Antreten der 3 Korporalschaften „**Feldmark**“ um 14:35 Uhr mit dem Spielmannszug des St. Sebastianus Schützenvereins Olpe unter der Leitung von **Rüdiger Wurm**, die **„Drift“** um 14:45 Uhr ebenfalls mit dem Spielmannszug St. Sebastianus sowie die „**Gate**“, um 14:50 Uhr mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, unter der Leitung von **Andreas Reuber**, bis zur Dorfmitte (Biggestraße).



Nach dem Antreten um 15:00 Uhr ging es weiter mit dem Abholen der Fahne und der Jungschützenstandarte in der Kapelle.





Fotos: Internet SV Rüblinghausen





Foto: Peter Maiworm

Anschließend wurde das Schützenkönigpaar **Sandra** und **Daniel Picker** abgeholt.



Foto: Internet SV Rüblinghausen

Danach reihten sich die 4 Vereine der Fünfergemeinschaft Dahl/Friedrichsthal, Lütringhausen, Saßmicke und Thieringhausen mit ihren Majestäten in der Schetmicke nahtlos in den Zug mit ein.



Foto: Internet SV Rüblinghausen



Aufstellung/Sammelbereich der Gastvereine (Fünfergemeinschaft) und Marschweg
Eintreffzeit: gegen 15:15 Uhr Straße: Schetmicke
Einreihen: Ecke Spielplatz/Schetmicke (4)
nach Abholung des Königs (3)





Fotomontage: Dietmar Moess
Die Schützenvögel 2019

v. l.: Königsvogel von Tim Maiworm, Königsvogel der Jungschützen von Frank Schmette und Kinderkönigsvogel von Altmajor Ralf Harnischmacher

Weiter ging es zu dem neuen Jungschützenkönig **Philipp Quast** und seinem Vater, dem 25-jährigen Jubelkönig **Harald Quast** sowie dem Kaiser **Mario Bala** mit seiner Kaiserin **Sabine.**















Fotos: Peter Maiworm



Foto: Internet Sauerlandkurier











Am Seniorenheim „Haus Matthäus“ wurde um 16:00 Uhr noch einmal Halt gemacht. Zu den Klängen von „Alte Kameraden…“ wurden von Major **Joachim Kleine** die 80-jährigen Altersjubilare **Elmar Alfes, Günter Braun, Werner Dierig, Karl-Josef Heuel** sowie der 90-jährige **Martin Niklas** gratuliert. Zuvor hatte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr, Olpe unter der Leitung von **Andreas Reuber** die Bewohner des Hauses, die vielen wartenden Schützenvereine der Fünfergemeinschaft und Zuschauer mit mehreren musikalischen Beiträgen erfreut.













Aloys und Edith Hohleweg
Fotos: Peter Maiworm

Danach ging es direkt zum Schützenplatz. Zum Einzug in das Festzelt wurden durch die zwei Olper Musikkapellen gemeinsam „Preußens Gloria“ intoniert.

Mit Spannung wurde um 17:15 Uhr das Königsschießen erwartet, den unser Vogelbauer **Tim Maiworm** - bereits zum 13. Mal - wieder kunstvoll angefertigt hatte.

Ein ums andere Mal kochten beim Vogelschießen um die Vereinskrone die Emotionen hoch. Eine große Anzahl von Zuschauern erlebten einen Kampf der Extraklasse, bei dem sich der Kassierer, Oberleutnant **Bernd Rademacher** und der Schützenchef, Major **Joachim Kleine** (1. Vorsitzender), einen harten Kampf lieferten. **Bernd Rademacher** hatte das glücklichere Händchen und konnte sich bereits mit dem 42. Schuss durchsetzen. Die Freude des Offiziers war unbeschreiblich, als er unter den lautstarken Jubelrufen der Zuschauer zur Theke getragen wurde.



Foto: Thomas Fiebiger, Lokalplus



Foto: Stefan Franke, Internet Sauerlandkurier



Foto: Thomas Fiebiger, Lokalplus



Foto: Stefan Franke, Internet Sauerlandkurier















Fotos: Thomas Fiebiger, Lokalplus

Seit 17:35 Uhr regiert der 35-jährige Oberleutnant und Kassierer der St. Matthäus-Schützen **Bernd Rademacher** das Schützenvolk in Rüblinghausen. Nachdem **Frank Schmette** mit dem 38. Schuss den Vogel spaltete, zog er sich aus dem Wettbewerb zurück. Nicht nur König **Bernd** und seine Frau, Königin **Sandra** strahlten, als der Vogel nach nur 42 Schuss aus dem Kugelfang fiel: Vor allem ihr Sohn **Lucas** (8) war vor Freude außer sich und fragte ob das ein Traum sei. War es aber nicht: Im ersten Versuch hatte sich **Bernd** - Groß- und Außenhandelskaufmann bei Bauking in Finnentrop - gegen seinen Mitstreiter und ersten Vorsitzenden Major **Joachim Kleine** durchgesetzt. Mit ihm freute sich die Korporalschaft Drift – und seine Frau **Sandra** – die ebenfalls bei Bauking in Olpe als Groß- und Außenhandelskauffrau tätig ist - die Rüblinghauser Schützen jetzt ein Jahr lang mit ihrem König regiert.

Nach der Proklamation des neuen Schützenkönigs **Bernd Rademacher** und des neuen Jungschützenkönigs **Philipp Quast** sowie die Ehrungen des 25-jährigen Jubelkönigs **Harald Quast** um 18:45 Uhr hatte der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** traditionsgemäß die Ehre, gemeinsam mit Hauptmann **Georg Scheele**, langjährige Jubilare und verdiente Schützenbrüder auszuzeichnen.



Foto: Internet SV Rüblinghausen

Im Verein seit 75 Jahren ist **Wolfgang Gummersbach** und **Fritz Hamann. Alois Adler, Walter Döppeler, Dieter Hebbecker, Aloys Hohleweg** und **Herbert Kemper** seit 70 Jahren.

Seit 60 Jahren halten **Klaus Harnischmacher, Winfried Heuel, Alfons Klein** und **Werner Schledorn** dem Schützenverein die Treue.

Seit 50 Jahren im Schützenverein ist: **Reinhard Berg, Karl-Josef Halbe, Siegfried Michels, Ulrich Taube** und **Georg Titze**.

Auf ihre 40-jährige Mitgliedschaft blickten: **Markus Bröcher, Edgar Hoffmann, Hans-Dieter Kotz, Walter Rademacher, Georg Scheele, Lothar Schmidt** sowie **Matthias Weber** zurück.

Mit dem Orden für 6-jährige Verdienste des Sauerländer Schützenbundes im Vorstand, wurde Leutnant **Johannes Stahl** und der erste stellvertretende Sprecher der Jungschützen **David Häner** für 5-jährige Vorstandsarbeit in der Jungschützenabteilung ausgezeichnet.

Ab 20:00 Uhr gab es Musik und Show mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe. Um 21:30 Uhr wechselte die Musik und die Band **„UnArt-Coverband"** aus Siegen spielte zum Tanz auf. Das sind sieben junge Musiker aus dem Raum Siegen, die mit ihrem fetzigen, frischen Sound die Covermusik- Szene gehörig aufmischten.

Die Erfrischungsgetränke an der Cocktailbar fanden Freitag/Samstag bei den Besuchern großen Anklang.

Der VfR Rüblinghausen sah sich vor 10 Tagen aus heiterem Himmel vor die Aufgabe gestellt, einen neuen Trainer für die 2. Mannschaft zu finden.

Grund: Der bisherige Trainer **Raphael van der Wielen** folgte einem Angebot der SpVg Olpe, dort kurzfristig als Co-Trainer der Landesliga-Mannschaft anzuheuern. „Angesichts des unpassenden Zeitpunkts drei Wochen vor Meisterschaftsbeginn war dies keine einfache Aufgabe", gab **Joachim Schlüter**, 1. Vorsitzender des VfR Rüblinghausen zu verstehen. Er konnte aber heute positives vermelden: „Der VfR ist froh, mit dem langjährigen A-Juniorentrainer **Michael Lauer** jemand als Trainer unserer 2. Mannschaft präsentieren zu können, der unsere hohen Ansprüche an diesen Job, vor allem mit Bezug auf die Integration der A-Jugendspieler mit Ziel 1. Mannschaft, erfüllt."

So gesehen ist die Geschichte gut ausgegangen für den VfR. **Joachim Schlüter** sagte dazu: „Wir sind froh, dass wir einen so renommierten Mann in unseren Reihen haben." **Michael Lauer** ist Sportlehrer am Städtischen Gymnasium Olpe. Er wird ab kommenden Dienstag das Training der 2. Mannschaft übernehmen und leiten.[17]

<u>Sonntag, 4. August/Schützenfest</u>
Der Sonntag begann mit dem Antreten des Schützenvereins und seinen Majestäten sowie des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe um 9:00 Uhr an der Matthäus-Kapelle.



[17] Westfalenpost Nr. 178 von Samstag, 3. August 2019







Fotos: Peter Maiworm

Nach der Kranzniederlegung für die gefallenen Soldaten des ersten und zweiten Weltkrieges am Ehrenmal und mit dem Lied:

Ich hatt` einen Kameraden,

marschierten die Teilnehmer ins Festzelt.

Um 9:30 Uhr begann dort das Schützenhochamt, welches zum 13. Mal von Pfarrer **Clemens Steiling** im voll besetzten Festzelt zelebriert und vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von **Andreas Reuber** mitgestaltet wurde. Besonders die Predigt von Pfarrer **Clemens Steiling** über die drei Worte: „Glaube, Sitte, Heimat“, und die ausgefallenen Schützenfeste während der beiden Weltkriege fand großen Anklang bei den Besuchern.

Messdiener waren diesmal **Markus Dahlenkamp, Johannes Stahl, Christian Heuel** und Major **Joachim Kleine** der ebenfalls als Lektor fungierte und die Lesung vortrug, **Peter Scheele** die Fürbitten.















Fotos: Peter Maiworm

Zum Schluss wurde eigens aus dem ausgelegten Liederbuch: „Zu dir schick ich mein Gebet, dass um deine Hilfe fleht, heiliger Matthäus. Deine Fürbitt` ruf ich an, hilf, dass ich dir folgen kann, heiliger Matthäus“, gesungen.

Das anschließende Frühschoppenkonzert war ein Ohrenschmaus der Extraklasse. Sogar der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr tanzte abschließend auf „Tischen und Bänken“.







Foto: Internet SV Rüblinghausen



Foto: Christoph Ohm

Im Rahmen des Frühschoppenkonzertes – das um 11:00 Uhr begann - gratulierte Major **Joachim Kleine** dem neuen Regentenpaar **Bernd** und **Sandra Rademacher**, dem Jungschützenkönigspaar **Phillip Quas**t mit **Sophia Bock** sowie seinen Eltern, dem 25-jährigen Jubelkönigspaar **Harald** und **Britta Quast**.



Foto: Internet SV Rüblinghausen

Natürlich gab es auch noch ein Fotoshooting im Freien.







Fotos: Ingrid Gummersbach

Um 16:00 Uhr hieß es bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein, Antreten zum Festzug in der Dorfmitte. Nach dem Abholen der Fahne und der Jungschützenstandarte an der Kapelle ging es die Matthäusstraße hoch, durch die Schlade und der Rüblinghauser Drift zu dem König in den Falkenweg. Hier warteten das Königspaar **Bernd** und **Sandra Rademacher**, das Jungschützenpaar **Philipp Quast** mit **Sophia Bock,** das Kaiserpaar **Mario** und **Sabine Bala** sowie das 25-jährige Jubiläumspaar **Harald** und **Britta Quast** und der Hofstaat.

Im Garten des Königs wurden noch ein paar Fotos aufgenommen.





Fotos: Ingrid Gummersbach





Fotos: Internet SV Rüblinghausen

Danach ging es auf dem kürzesten Weg wieder zurück in das Dorf und über die Biggestraße zum Schützenplatz.









Fotos: Peter Maiworm



Foto: Internet SV Rüblinghausen

Um 18:00 Uhr war Kinder- und um 18:45 Uhr die Königs- und Kaiserpolonaise.







Ab 21:00 Uhr spielte die Band „Sound Transfer“ zum Tanz auf.



Fotos: Internet SV Rüblinghausen

Der Auszug aus dem Zelt war um 00:30 Uhr.

Montag, 5. August/Kinderschützenfest/Sackfest



Foto: Internet SV Rüblinghausen

Um 15:30 Uhr war Antreten der Kinder an der Matthäus-Kapelle mit Abholen des vorjährigen Kinderkönigspaares **Evangelos Kantzos** und **Julia Ochel,** den Schützenvogel und der Kinder-Schützenfahne. Unter dem Kommando des Majors **Joachim Kleine** und von dem Trommler **Niclas Heuel** begleitet, ging es bei herrlichen Temperaturen auf den Schützenplatz.



Foto: Peter Maiworm

Wie üblich zog man durch die Matthäusstraße, Zum Stein, Wäldchen, am Kinderspielplatz Schetmicke vorbei, den Pater-Dahlenkamp-Weg hoch, zum Schützenplatz.

Auf dem Schützenplatz angekommen, wurde der von Altmajor **Ralf Harnischmacher** gebaute - mittlerweile 20. Kindervogel - aufgesetzt. Um 16:15 Uhr begann das Vogelschießen mit dem Luftgewehr.

Leon Malcher und Sarah Heuel sind die neuen Regenten bei den Kindern!

Die jungen Schützenbrüder **Louis Berg, Leon Malcher** und **Jakob van der Wielen** bewarben sich im Vogelschießen um die Nachfolge des amtierenden Kinderkönigs **Evangelos Kantzos. Leon Malcher**, hatte das besondere Glück, den letzten Rest des Vogels mit der Luftbüchse nach 25 Minuten und 88. Schüssen aus dem Kugelfang zu holen. Zu seiner Mitregentin erkor sich der Zwölfjährige die gleichaltrige **Sarah Heuel**, Tochter des Königspaares 2015, Oberleutnant Christian und Anke †, aus. Zu seinen Kinderkönigsoffizieren wählte er **Caspar Epe** und **Paul Hunold**.





Fotos: Christian Heuel

Anschließend war um 17:00 Uhr die Proklamation des neuen Kinderkönigspaares mit Kinderkönigstisch im Festzelt. Gegen 18:15 Uhr gab es die Kinderkönigspolonaise. Diese Ereignisse rundeten die ganze Sache ab und werden wohl den zahlreichen Gästen und Mitwirkenden in guter Erinnerung bleiben.

Danach begann das Rüblinghauser Sackfest, das bis in die frühen Morgenstunden anhielt.

Samstag, 10. August



Bereits heute um 14:30 Uhr startete unsere 1. Mannschaft in die zweite Bezirksligasaison. Zum Auftakt ging es zum Kreisderby nach Weltringhausen. Hier wartete der SC LWL 05 mit ihren neuen Trainer **Frank Keseberg** auf unsere Mannschaft von **Avdi Qaka**.

Zur Halbzeitpause führten unsere Jungs durch **Maik Arens** mit 1:0. An Ende reichte es leider nicht zu einem Sieg. Das Spiel endete 1:1.

Sonntag, 11. August

Die zweite Mannschaft des VfR musste heute um 13:00 Uhr in der C 2 Liga zu Hause unter ihrem neuen Trainer **Michael Lauer** gegen SV Rothemühle II ebenfalls ihr erstes Spiel bestreiten. Der VfR II trennte sich nach der 1:0 Führung durch **Maik Dischereit**, genau wie die erste Mannschaft 1:1.

In der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr hatte das Tierheim wieder zu einem Familientag eingeladen. Gemütliche Sitzecken luden zum Verweilen, fachsimpeln und kennen lernen ein. Die Waffeldamen verwöhnten die vielen Gäste mit frischen Waffeln und heißem Kaffee.

Dienstag, 13. August

Wie jedes Jahr im August, unternahm die Gruppe der Herrenwanderer wieder ihre Überraschungstour. Großes Rätselraten war angesagt, als um 13:00 Uhr unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** mit dem Bus vorfuhr und die Gruppe auf die Anhöhe zwischen Benolpe und Belmicke brachte. Dort ahnten wohl schon einige, wo es hinging. Trotzdem, das Rätselraten ging

weiter. Nach 30 Minuten war die Station zur Trinkpause erreicht. Oberhalb der Ortschaft Hecke, boten sich fantastische Ausblicke bis zum Siebengebirge. Diejenigen, die das Fleckchen Erde nicht kannten – und das waren die meisten – waren fasziniert über die tollen Aussichten.

Nach ein paar hundert Metern ging es rechts ab in das Wacholdergebiet oberhalb von Eckenhagen. In der herrlichen Heidelandschaft mit Wacholderbüschen im Hintergrund stellten sich die Wanderer zu einem Gruppenfoto auf.



Von dort führte der Weg weiter in das Heimatmuseum in Eckenhagen. Hier wartete bereits der 1. Vorsitzende des Vereins, **Werner Valperz** mit seiner Frau **Mia**, auf die Gruppe. Sie führten die Truppe – mit sehr detaillierten Erklärungen – durch das Areal und standen Rede und Antwort. Das Interesse war sehr groß. Sogar mit einem selbstgebrannten Wacholderschnaps mit Blutorangen wurden die Wanderer verwöhnt.



Foto: Peter Maiworm

Natürlich durfte ein Vortrag von unserem **Leo Trumm**, - der seit einem Jahr in der Wandergruppe integriert ist - über den selbstgebauten Holzbackofen nicht fehlen, der jedes Jahr auf den zwei großen Festen (16./17. März, Brotbackfest + 16./17. November, Kappesfest) des Heimatvereins zur Hochform aufläuft, denn da gibt es frisch gebackenes Brot von ihm. Er wird nicht umsonst in Insiderkreisen als „Backofenpapst“ bezeichnet.



Leo Trumm bei seinen Erklärungen
Foto: Peter Thesing

Pünktlich um 16:00 Uhr war das eigentliche Ziel, das Hotel „Barbarossa“ nebenan erreicht. Bei einem gepflegten Bier, bei Essen und Gesang fand der Abend um 20:00 Uhr ein Ende, denn um diese Zeit hatte **Walter Rademacher** seinen Bus vorgefahren und die Heimreise wurde wieder angetreten.

Ein toller Erlebnistag spiegelte sich in den zufriedenen Gesichtern der 63 Wanderer auf der Heimreise wider.[18]

Donnerstag, 22. August

Der VfR Rüblinghausen musste heute um 19:00 Uhr auf dem Birkendrust in der 2. Runde des Kreispokals gegen den zwei Klassen höheren Westfalenligisten SG Finnentrop/Bamenohl antreten.

Die SG gewann verdient vor 250 Zuschauern mit 5:1 und zog damit in die 3. Pokalrunde des Krombacher Pokal ein.

Der VfR zeigte in den ersten 25 Minuten eine gute Spielorganisation und hätte in der ersten Minute mit 1:0 in Führung gehen können. **Maik Arens** durchbrach die rechte Außenseite und flankte in den Strafraum, wo allerdings **Frederik Döppeler** und **Jonathan Knott** freistehend am Gästetorwart scheiterten.



Nach der anfänglichen guten Phase, nutze die SG Ihre Chancen innerhalb von 10 Minuten eiskalt und ging mit einer 3:0-Halbzeitführung (28´ **Philipp Hennes** / 33´ **Moritz Stange** / 38´**Hasan Dogrusöz**) in die Kabine. In diesen Situationen zeigte sich die Klasse der Mannschaft aus Bamenohl, schnörkellos und zielgerichtet wurden die Chancen in Zählbares umgesetzt.

[18] PM

Unsere Mannschaft konnte in der 2. Halbzeit an die ersten 25 Minuten der 1. Halbzeit anknüpfen und aus einem stabilen Defensivblock immer wieder offensive Aktionen fahren, die mit dem Tor durch **Ufuk Seyhan** (70´) nach schnellem Umschaltspiel belohnt wurde.

Danach nahm die SG wieder das Heft in die Hand und konnte durch hohe Flexibilität im Positionsspiel überzeugen.

Tim Schrage (58´, 72) stellte mit seinen Doppelpack den 5:1-Endstand her.[19]

Samstag, 24. August



Heute fand auf dem Birkendrust ein Vorbereitungsturnier der A-Jugend-Mannschaften statt.

Dieser Einladung waren die Jugendmannschaften der JSG Rothemühle/Hünsborn, JSG Dielfen/Weißtal und der JSG L.O.K. gefolgt.



Der Startschuss fiel um 12.30 Uhr bei hochsommerlichen Temperaturen mit dem ersten Spiel unserer A-Jugend gegen die JSG Rothemühle/Hünsborn. Die Spielzeit betrug 2 x 30 Minuten. Dieses Spiel konnte unsere Mannschaft mit 2:1 für sich entscheiden.

Im zweiten Halbfinale trafen JSG Dielfen/Weißtal und JSG L.O.K. aufeinander. Hier hielt die JSG L.O.K mit 1:0 die Oberhand.

[19] Internet VfR Rüblinghausen



Das anschließende Spiel um Platz 3 zwischen der JSG Hünsborn/Rothemühle und der JSG Dielfen/Weißtal endete in der regulären Spielzeit 1:1. Als Sieger ging Hünsborn/Rothemühle nach dem Elfmeterschießen mit 6:5 vom Platz.

Das Finalspiel zwischen unserem Team und der JSG L.O.K. wurde durch unsere Mannschaft dominiert. Zur Halbzeit führte die JSG RHID-F mit 2:0. Am Ende konnte unser Bezirksligamannschaft einen leistungsgerechten 4:1 Finalsieg verbuchen.

Neben den 4 Pokalen wurden ebenso Preisgelder überreicht. Unser Team freute sich über 200,00 € in die Mannschaftskasse.



Fotos: VfR-App

Insgesamt war der erste Siewert-Cup ein Erfolg und ein wichtiger Leistungstest vor dem Start in die neue Saison. Dieser Meinung schlossen sich die Gästeteams und Verantwortlichen aller Vereine an. Wir freuen uns auf eine Neuauflage im nächsten Jahr.

Ein großer Dank galt dem Turnierpartner **Karsten Siewert** (**Siewert** Parkett & Bodenbeläge e. K. Im Langen Feld 5, 57462 Olpe), der die Jugendabteilung in den vergangenen Jahren bereits tatkräftig unterstützt hatte.[20]

Sonntag, 25. August

Nach der Heiligen Messe um 11:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche – die von Pastor i. R. **Michael Rademacher** zelebriert wurde – trafen sich anschließend 18 Kirchgänger zum Gemeindecafé.[21]

Dienstag, 27. August

Heute feierte **Rosa Maria (Rosmarie) Bröcher**, geborene Solbach, Biggestraße 84, ihren 80. Geburtstag. Der Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen, ihr die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu übermitteln.[22]

Mittwoch, 28. August

[20] Internet VfR Rüblinghausen, Thomas Meurer
[21] Karin Rademacher
[22] Walter Rademacher

In der ersten Runde des Kreispokals musste heute unsere B-Jugend JSG RDHI-F zu Hause gegen die JSG Lenhausen/Rönkhausen/Finnentrop/Bamenohl um 18:00 Uhr antreten. Das Spiel wurde souverän mit 6:0 gewonnen.

Donnerstag, 29. August

Die Einschulung der 21 (Vorjahr 29) Schulanfänger (**i-Männchen)** begann mit dem Wortgottesdienst durch Vikar **Michael Kammradt** um 9.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche, der die Kinder am Altar segnete.

Um 10:00 Uhr begann die Einschulung in der Düringerschule. Eltern und Großeltern hatten sich auf den Weg gemacht, um an dieser Feierstunde teilzunehmen und den Kindern moralischen Beistand zu leisten.

Im Filialstandort der Düringerschule, in Dahl/Friedrichsthal, gab es einen Tag später, am Freitag, den 26. August, um 9:00 Uhr einen Wortgottesdienst mit Vikar **Michael Kammradt** von der Katholischen und Pastor **Wolfgang Schaefer** von der Evangelischen Kirche in der St. Marien-Kirche in Dahl mit anschließender Einschulung der 16 (Vorjahr 25) Lernanfänger im Schulgebäude.* Im Stadtgebiet von Olpe wurden 181 und im Kreis Olpe wurden insgesamt 1.224 (Vorjahr 1.283) Kinder eingeschult.

Das obligatorische Klassenfoto zum ersten Schultag fand in manchen Schulen nicht statt oder durfte aus Gründen des Datenschutzes zumindest nicht veröffentlicht werden.[23]

Statt Karten

Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben,
damit auch ihr tut, wie ich euch getan habe.
Joh. 13,15

Für alle Zeichen der Verbundenheit und des Trostes,
den wir beim Heimgang des

Pfarrer i. R.

Franz-Volkmar Jänicke

* 30. März 1942 † 29. August 2019

erfahren dürfen, möchten wir auf diesem Wege herzlich danken.
Die Nacht des Todes ist der Beginn eines neuen Tages, der keinen Abend kennt.
In dieser Zuversicht des Glaubens danken wir besonders für den Dienst der Fürbitte.
Der Herr führe seinen Diener zum Licht des ewigen Lebens.
Bei dieser Gelegenheit danken wir allen, die durch Blumen- und Kranzspenden
sowie durch Spenden ihre Verbundenheit mit dem Verstorbenen bekunden
und ihn auf seinem letzten Weg begleiten.
Den letzten Weg begleiteten Pflegekräfte und Ärzte, Ihnen gebührt im Sinne
des Verstorbenen Dank für die Worte, Handreichungen und Zuwendungen.

Für die Pfarrgemeinde St. Marien Steinheim:
Pfarrer Ansgar Heckeroth
Leiter des Pastoralverbundes

32839 Steinheim-Bergheim, Sandebecker Straße 10

Das Seelenamt ist am Donnerstag, dem 5. September 2019, um 14.00 Uhr in
der Pfarrkirche St. Liborius in Bergheim, anschließend erfolgt die Beisetzung.
Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze ist es möglich, im Sinne
des Verstorbenen, eine Spende auf dessen Konto bei der Sparkasse Höxter
IBAN DE 73 4725 1550 0022 5042 37 zu überweisen mit dem
Vermerk: Trauerfall Franz-Volkmar Jänicke.

Heute verstarb im Alter von 77 Jahren Pastor i. R. **Franz-Volkmar Jänicke**. Er wurde am 30. März 1942 in Wiehe/Unstruttal geboren und am 21. Mai 1983 im Paderborn zum Priester geweiht. Seine erste Vikar-Stelle hatte er in Olpe, wo er mit Pfarrer Karl-Wolfgang Müller von 1983 bis 1986 in der St. Martinus Gemeinde insbesondere in der Jugendarbeit tätig war. Unmittelbar im Anschluss wurde er als Pfarrvikar in die Heilig-Geist-Gemeinde versetzt, wo er bis 1990 wirkte, unter anderem als Schützenvikar des Rüblinghauser Schützenvereins. Danach wechselte er als Pfarr-Administrator der Pfarrei St. Liborius nach Steinheim-Bergheim sowie als Pfarrvikar der Pfarrvikarie St. Kosmas und Damian Oeynhausen.

Das Begräbnisamt wurde gefeiert am Donnerstag, dem 5. September 2019, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Liborius in Bergheim (Liboriusstraße, Steinheim-Bergheim). Die Beisetzung erfolgte im Anschluss auf dem dortigen Friedhof.[24]

[23] Westfalenpost Nr. 199 von Mittwoch, 28. August 2019
[24] Siegener Zeitung Nr. 206 von Donnerstag, 5. September 2019

Freitag, 30. August
Die A-Jugend der JSG RHID-F musste heute um 19:30 Uhr im ersten Pokalspiel der neuen Saison in Schönholthausen gegen die JSG Ostentrop/Schönholthausen/Serkenrode/Fretter antreten. Unsere Jungs fuhren mit einem 7:1 Sieg in der Tasche wieder nach Hause.

Offenbach, 30. Juli 2019– Ähnlich wie im außergewöhnlich heißen Sommer 2018, so rollte auch im letzten Julidrittel 2019 eine große Hitzewelle heran. „Drei Tage in Folge 40 Grad, dabei 25 Mal Höchstwerte von 40 Grad und mehr. Das geht in die meteorologischen Geschichtsbücher ein“, sagte **Andreas Friedrich**, Pressesprecher des Deutschen Wetterdienstes. Besonders im Westen brachen reihenweise die bisherigen Rekorde. Mit 42,6 C wurde dabei in Lingen im Emsland der alte deutsche Spitzenwert um mehr als 2 Grad übertroffen. Ansonsten verlief der Juli bei einem deutlichen Niederschlagsdefizit insgesamt sonnenscheinreich. Dies meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit 18,9 Grad Celsius (°C) lag im Juli der Temperaturdurchschnitt um 2,0 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung nach oben 0,9 Grad. Hochdruckgebiete über Nordwesteuropa sorgten in den ersten beiden Dekaden im Norden für kühle und im Süden für angenehm warme Witterung. Die Nächte verliefen meist recht frisch und das Thermometer zeigte oft einstellige Werte. Durch die Verlagerung des hohen Luftdruckes nach Osteuropa konnte im letzten Drittel die über Südwesteuropa lagernde Gluthitze nach Deutschland vordringen. Von 1881 bis 2018 wurden in Deutschland insgesamt 10 Mal 40 Grad erreicht oder überschritten, jetzt im Juli 2019 25 Mal in nur 3 Tagen!

Mit rund 55 Litern pro Quadratmeter (l/m²) fehlten dem Juli 31 Prozent zu seinem Soll von 78 l/m². Deutschland befand sich häufig im Einflussbereich von Hochdruckgebieten, die nur an wenigen Tagen Regen oder Gewitter zuließen. Diese brachten örtlich Sturm, Hagel und große Niederschlagsmengen. In den meisten Gebieten blieb der Juli jedoch deutlich zu trocken. In zahlreichen Orten, verteilt in ganz Deutschland, fiel lediglich ein Viertel oder gar Fünftel des Solls. Angesichts der gnadenlosen Hitze, die dabei zum Monatsende herrschte und dem immer noch vorhandenen großen Niederschlagsdefizit aus dem Vorjahr nahm die Dürre in vielen Gebieten katastrophale Ausmaße an. Die „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzer“ sprach von einer Jahrhundertkatastrophe für die Wälder in Deutschland.

Die Sonnenscheindauer lag im Juli mit etwa 235 Stunden um 13 Prozent über ihrem Soll von 212 Stunden. Am meisten zeigte sich die Sonne im Saarland mit örtlich mehr als 310 Stunden, am wenigsten an der Nordseeküste mit teils unter 170 Stunden.

Bei 18,9 C (17,0 C) und gut 40 l/m² (82 l/m²) schien die Sonne in Nordrhein-Westfalen knapp 220 Stunden (187 Stunden). Am 24. des Monats übernahmen Geilenkirchen mit 40,5 C den Rekord als wärmster Ort Deutschlands. Doch bereits einen Tag später ging der Spitzenplatz an Lingen im Emsland, das nun mit 42,6 C ganz oben rangiert. Den Ruf als wärmste Orte von NRW teilen sich jetzt Duisburg-Baerl und Tönisvorst westlich von Krefeld, wo am 25. jeweils 41,2 C gemessen wurden. (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode)[25]

Samstag, 31. August
40 Mitglieder der Heilig-Geist-Gemeinde trafen sich um 9:00 Uhr an der Kirche zur diesjährigen Gemeindefahrt. **Walter Rademacher** hatte von seinem Arbeitgeber wieder einen Bus gechartert. **Wolfgang Linz** begrüßte zu Anfang die Teilnehmer und stellte den Tagesablauf vor. In Schwerte stiegen **Gerd Epe** und **Kathrin Schaller** hinzu.

Nach der Ankunft um 11.00 Uhr in Münster ging die Mehrzahl der Teilnehmer in kleinen Gruppen über den Wochenmarkt auf dem Domplatz. Hier konnte man die wunderschöne Marktat-

[25] Internet Pressemitteilung DWD vom 30. August 2019

mosphäre und weitere Besonderheiten der Stadt Münster genießen. Laut "*LivCom Award 2004*" hat Münster den Titel "*Lebenswerteste Stadt der Welt*" erhalten. Gegen 12.00 Uhr fanden sich alle im Dom ein, um die große Attraktion, die astronomische Uhr im St. Paulus-Dom zu bewundern und das Glockenspiel zu hören, das jeden Mittag erklingt.



Foto: Internet Paulusdom

Punkt Zwölf haben sie ihren großen Auftritt: Die Heiligen Drei Könige treten in acht Metern Höhe in Erscheinung und verneigen sich vor Maria mit dem Jesuskinde. Begleitet wird ihr Rundgang vom Glockenklang – und zahlreichen Touristen-Blicken, Tag für Tag.

Anschließend ging es ins nahe gelegene – seit 1816 bestehende - Familienbrauhaus und Restaurant Pinkus Müller zum gemeinsamen Mittagessen.

Danach begann - in zwei Gruppen - die Stadtführung. Dom, Rathaus, Prinzipalmarkt und Lambertikirche als wichtigste Sehenswürdigkeiten wurden besichtigt und von den Stadtführerinnen näher gebracht. Der Aufenthalt in Münster endete um 17:00 Uhr mit der Teilnahme an der Vorabendmesse in der Liebfrauen-Überwasserkirche (Ihr Name leitet sich von „Über dem Wasser" ab, da sie westlich des St.-Paulus-Doms auf der gegenüberliegenden Seite der Aa liegt).

Wegen eines Staus auf der Autobahn hatte unser umsichtiger Busfahrer **Walter** die Autobahn in Meinerzhagen verlassen und so eine Verzögerung von einer Stunde vermieden. Gegen 20.00 Uhr traf die Gruppe wieder – mit den Eindrücken des Tages - zu Hause ein.

Es war die dritte Gemeindefahrt. Man sagt ja: „Was zum dritten Mal stattfindet ist inzwischen schon Tradition." Alle Mitfahrer wünschten sich eine Fortsetzung der Tradition im nächsten Jahr.[26]

[26] Johannes Haarmann



Foto: Simon Rademacher

September

2019-09

Sonntag, 1. September

Um 14:30 Uhr wurde in der spät barocken Kapelle „Jungfrau Maria vom Rosenkranz“ zu Wenkhausen (auch Rosenkranzkönigin genannt), eine Andacht von **Magdalene Schneider** mit 15 (Vorjahr 21) Rüblinghausern feierlich gestaltet. Dieses war das vierte Mal, dass keine Fußwallfahrt zur dortigen Kapelle von Rüblinghausen aus, sondern nur mit Autos unternommen wurde. Diese Prozession wird immer anlässlich des Feiertages „Maria Geburt“ unternommen.[27]

Mittwoch, 4. September

Der zweitälteste männliche Dorfbewohner **Emil Scheele**, Rüblinghauser Straße 21, feierte heute im Kreise der Familie seinen 90. Geburtstag. Seit Schützenfestsamstag (3. August) wohnt er in der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen, die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu überbringen.[28]

[27] Magdalene Schneider
[28] Walter Rademacher

Donnerstag, 5. September
Auch im Kreis Olpe heulten um 10:00 Uhr wieder die Sirenen. Die Kreisleitstelle in Olpe hatte für alle 90 Sirenen in den sieben kreisangehörigen Städten und Gemeinden den Feueralarm (Dauerton, zweimal unterbrochen) ausgelöst. Fünf Minuten später erklang der Warnton (Heulton, auf- und abschwellend) und um 10:10 Uhr endete der Test mit dem Signal Entwarnung (Dauerton).

Mit dieser Aktion beteiligte sich der Kreis Olpe am landesweiten „Warntag", der das Ziel hatte, die Bevölkerung für das Themenfeld „Warnung" zu sensibilisieren und den Menschen Informationen und Tipps zu geben, damit im Ernstfall richtig reagiert wird, um sich selbst helfen zu können.[29]

Freitag, 6. September
Heute verstarb der frühere geschäftsführende Gesellschafter der Firma Gebrüder Kemper, Herbert Kemper, nach langem Leiden, 21 Tage vor seinem 88. Geburtstag.

Mit unternehmerischem Weitblick, mit persönlicher Bescheidenheit und mit großer sozialer Verantwortung erfüllte er seine Aufgaben. Seine Offenheit für neue Technologien sicherte das Wachstum des Unternehmens über viele Jahrzehnte. Als Unternehmer übernahm Herbert Kemper soziale Verantwortung für die Mitarbeiter. Ihm war bewusst, dass der Erfolg des Unternehmens auf einem respektvollen Miteinander Aller beruht. Bis ins hohe Alter war er den Menschen des Unternehmens tief verbunden.[30]

Dem Ort Rüblinghausen war er ebenfalls sehr zugetan. Erst kürzlich wurde er auf dem Schützenfest in Abwesenheit für seine 70-jährige Mitgliedschaft geehrt, was er mit 50 Liter Bier dankte.

Samstag, 7. September
Die Altliga des VfR musste heute im ersten Pokalspiel zu Hause gegen die SG Lennestadt/LaKi um 17:00 Uhr auf dem Birkendrust antreten. Da die gegnerische Mannschaft nicht antrat, wurde das Spiel mit 2:0 für den VfR gewertet. Die 2. Runde muss am 28. September bei den Sportfreunden in Biggetal ausgetragen werden.

Samstag, 7./Sonntag, 8. September
An diesen beiden Tagen unternahm der MGV „Concordia" Rüblinghausen mit 38 Personen seinen Jahresausflug nach Xanten und Wesel am Niederrhein. Pünktlich um 9:00 Uhr ab Dorfmitte fuhr der Bus von Sauerlandgruss-reisen mit Fahrer **Beil** los.

Die schon inzwischen traditionelle Fleischwurst mit Brötchen zum Frühstück, wurde dieses Mal bei der Ankunft auf dem Parkplatz in Xanten verzehrt. Natürlich schmeckte ein Bier dazu.

[29] www.warnung.nrw
[30] Westfalenpost Nr. 209 von Montag, 9. September 2019



Danach begann um 12:00 Uhr in 2 Gruppen eine einstündige Stadtführung mit ihren Sehenswürdigkeiten, die in der katholischen Pfarr- und ehemaligen Stiftskirche St. Viktor endete. Sie wird wegen ihrer Bedeutung und Größe landläufig als Xantener Dom bezeichnet, obwohl sie nie Bischofskirche war. Die Türme sind 72 und 74 Meter hoch. 1937 wurde dem Gotteshaus von Papst Pius XI. der Titel einer Basilica minor („kleinere **Basilika** ist seit dem 18. Jahrhundert ein besonderer Ehrentitel, den der Papst einem bedeutenden Kirchengebäude verleihen kann) verliehen, zudem ist sie heute Propsteikirche.



Fotos: Peter Maiworm

Seinen Namen verdankt der **Dom St. Viktor** dem Märtyrer und Angehörigen der Thebäischen Legion Viktor von Xanten, der im 4. Jahrhundert im Amphitheater von Vetera nahe dem heutigen Birten hingerichtet worden sein soll. Ähnlich der Legende Gereons von Köln zählt auch zur Legende Viktors die Kaiserin Helena von Konstantinopel, die die Gebeine des heiligen Viktor und seiner Legionäre geborgen und ihnen eine Kapelle errichtet haben soll. Bei modernen Ausgrabungen konnte die Existenz einer *cella memoriae* im 4. Jahrhundert nachgewiesen werden. Errichtet wurde die *cella memoriae* jedoch nicht für Viktor, sondern für zwei bei Ausgrabungen dort entdeckte männliche Bestattete, die später in der Krypta beigesetzt wurden.

Die Grundsteinlegung des heutigen Baus erfolgte im Jahr 1263 durch Friedrich und Konrad von Hochstaden. Der Bau dauerte 281 Jahre und wurde schließlich mit der Weihe der *Heilig-Geist-Kapelle* im Jahr 1544 vollendet. Seitdem besteht der Dom, wenn auch ursprünglich als dreischiffiges Langhaus mit Querschiff geplant, aus einem fünfschiffigen Langhaus in gotischem Stil. Im Gegensatz zu vielen anderen kirchlichen Großbauten dieser Zeit besitzt *St. Viktor* keinen Chorumgang. Dem Chor sind stattdessen zwei Kapellenpaare angeschlossen, ähnlich der Liebfrauenkirche in Trier. *St. Viktor unter*hält mit der Stiftsbibliothek Xanten eine der bedeutendsten kirchlichen Bibliotheken des Niederrheins.



Foto: Internet Xanten

Im Dom wurden von unserem Gesangverein drei Lieder gesungen.



müde Beine



Danach hatte jeder Gelegenheit den Ort auf eigene Faust zu erkunden. Die meisten Teilnehmer benutzten jedoch die nahegelegene Gastronomie rund um den Marktplatz um sich mit Kuchen, Eis oder auch kleinen Häppchen und Bier zu stärken.

In der unmittelbaren Nähe des Stadtkerns befanden sich vor etwa 2.000 Jahren das römische Legionslager Vetera (Es gehörte zu den bedeutendsten Garnisonen an der Nordflanke des römischen Imperiums und war in seiner Frühzeit eine wichtige Aufmarschbasis für die rechtsrheinischen Expansionsbestrebungen der Römer) sowie die Colonia Ulpia Traiana. Die Colonia wurde allerdings um 275 n. Chr. zerstört.

Im frühen Mittelalter entstand eine neue Siedlung über dem alten römischen Friedhof, das spätere Xanten mit dem Stift und dem Dom St. Viktor (8. Jahrhundert). Sagenumwobener Ursprung der Siedlung ist ein Märtyrergrab. Sie lag also *ad Sanctos*, lateinisch für „bei den Heiligen“. So

erklärt sich der Name. Im Nibelungenlied wird *Santen* als angeblicher Geburtsort des Helden Siegfried erwähnt. Daher vermarktet Xanten sich als *Römer-*, *Dom-* und *Siegfriedstadt*.

Im Jahr 1977 eröffnete der Archäologische Park Xanten (APX) auf einem Teil der früheren Colonia. Mittlerweile wurde er stark erweitert und beherbergt nun das LVR-Römermuseum. Zwischen Park und Rhein wurden außerdem zwei Baggerseen zum Freizeitzentrum Xanten (Xantener Nordsee und Xantener Südsee). Im Jahr 1988 wurde Xanten zum ersten staatlich anerkannten Erholungsort im Regierungsbezirk Düsseldorf sowie ab 2014 zum Luftkurort ernannt.[31]

Um 15:00 Uhr folgte die 15 Kilometer lange Fahrt zu unserem Quartier, dem Hotel „Kaiserhof“ in Wesel. Nach dem einchecken stand die Zeit bis zum Abendessen um 18:30 Uhr allen zur freien Verfügung. Einige nutzten einen Bummel durch die Innenstadt, wo sie auf reichlich Esel stießen. *Wie der Bürgermeister von Wesel heißt, weiß ein jedes Kind. Denn das Esel-Echo Wesels auf die Bürgermeister-Frage ist über die Landesgrenzen hinweg bekannt. Und so hegen und pflegen die Weseler dieses Echo und den dazugehörigen Kult um alles „Eselige“. Aufgrund dieses Scherzes hat die Stadt Wesel die Chance ergriffen und die Esel zu einem Werbesymbol gemacht. Diese außergewöhnlichen Berühmtheiten Wesels können entlang des „Eselpfades’“ entdeckt werden. 111 lebensgroße Tiere aus Hartplastik sind von über 30 Künstlerinnen und Künstlern, Schulklassen, Kindergärten und Seniorenheimen aus Wesel und Umgebung gestaltet worden.



Foto: Internet Wikipedia Wesel



Fotos: Peter Maiworm

In Wesel mündet die Lippe nach genau 220,1 Kilometer in den Rhein.

Im Spätmittelalter entwickelte sich Wesel zu einer bedeutenden Handelsstadt und erreichte 1407 die Aufnahme in den Hansebund. Aus der Hansezeit stammt das historische Rathaus, dessen im Zweiten Weltkrieg zerstörte Fassade bis 2011 rekonstruiert wurde. Auch der evangelische Willibrordi-Dom hat nach verschiedenen Bauphasen wieder das Erscheinungsbild des 16. Jahrhunderts.

[31] Internet Wikipedia Xanten

Unter preußischer Herrschaft begann 1681 der Ausbau der Stadt zur Festung Wesel. Die Stadt blieb bis ins 20. Jahrhundert militärisch geprägt und war aufgrund ihrer strategischen Bedeutung im Zweiten Weltkrieg von starken Zerstörungen betroffen. Von der Festung sind mehrere Gebäude erhalten geblieben, prägend für das Stadtbild sind darunter die Zitadelle Wesel und das Berliner Tor. Die Zitadelle wird heute als Kulturzentrum mit verschiedenen Einrichtungen genutzt.[32]

Über das gemeinsame Abendessen konnte man nur Gutes berichten. Mit einem Dreigang-Menü wurden wir hervorragend bedient. Mit Getränken und einigen Liedern klang der Abend harmonisch aus.

Das Frühstücksbuffet am anderen Morgen ließ keine Wünsche offen. Die Auswahl war reichlich und alle langten kräftig zu.

Um 10:00 Uhr hieß es wieder Abschied nehmen von Wesel um unserem nächsten Ziel, das Brauhaus Quetsch, in Köln-Rodenkirchen, anzusteuern. Leider mussten wir auf der Autobahn zwei Stunden in einem Stau verbringen, so dass wir erst um 13:00 Uhr das vorgesehene Ziel erreichten.



Foto: Internet Brauhaus Quetsch

Direkt am Rhein gelegen, ließen wir die Silhouette von Köln auf uns wirken. Urige typische Kölner Gerichte und mehrere Gaffel-Kölsch wurden bis zur Abfahrt konsumiert. Um 16:30 Uhr hieß es wieder Abschied nehmen. In einer Stunde waren die heimatlichen Gefilde wieder erreicht. Abschließend konnte man sagen, zwei schöne Tage neigten sich dem Ende.[33]

Sonntag, 8. September

Nach der Heiligen Messe um 9:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche – die von Professor Dr. **Wolfgang Werner** zelebriert wurde – trafen sich anschließend 20 Kirchgänger zum Gemeindecafé.[34]

In der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr fand auf dem Gelände des Tierheims in Rüblinghausen ein bunter Nachmittag statt. Tierhalter konnten sich über viele Schnäppchen wie Hundekörbe, Wannen, Leinen, Geschirr und Zubehör für Katzen und Kaninchen freuen. Beim Bücherflohmarkt kamen die „Leseratten“ auf ihre Kosten. Waffeln und Kaffee sorgten für das leibliche Wohl. Tiere konnten an diesem Tag angeschaut, aber nicht vermittelt werden.[35]

Alte und neue musikalische Schätze des Weltgebetstages und mehr zum Zuhören, aber vor allem zum Mitsingen präsentierte **Bea Nyga** bei ihrem Konzert heute vor 95 Zuschauern um 17:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche. Sie zeigte, dass Lachen beim Singen ebenso wichtig ist wie Einatmen und Ausatmen: Viele (nicht) ernst gemeinte Geschichten und Anekdoten aus dem Leben der Wahlkölnerin ließen das Konzert wie im Flug vergehen.

---

[32] Internet Wikipedia Wesel
[33] PM
[34] Karin Rademacher
[35] Siegener Zeitung Nr. 206 von Donnerstag, 5. September 2019

Bea Nyga, Sängerin, Musikerin und Musikpädagogin, ist ein farbenfroher Mensch. Ihre Markenzeichen sind knallroter Lippenstift, ausgefallene Brillen und eine große Portion Humor und Herz. Ob als Sängerin, die sich selbst auf dem Klavier und auf der Gitarre begleiten kann, als Moderatorin oder mit Band unterwegs: **Bea Nyga** ist eine Allround-Entertainerin. Die Katholische Frauengemeinschaften und der Bildungs- und Kulturpunkt im Pastoralverbund Olpe freuten sich, die Künstlerin wieder für eine Veranstaltung in Olpe gewinnen zu können.



Foto: privat

Montag, 9. September
Der Wasserbeschaffungsverband Rüblinghausen gab heute bekannt, dass durch den trockenen Sommer die Wasserversorgung in Rüblinghausen momentan nur so eben sichergestellt ist.

Eine Notversorgung mit Wasser durch die Bigge-Energie ist für die kommenden 3 Wochen aufgrund einer Baumaßnahme im Stadtgebiet Olpe nicht möglich. Darum bittet der WBV sorgsam mit dem Wasser umzugehen und unnötigen Wasserverbrauch (Poolbefüllung, Autowaschen etc.) zu vermeiden.[36]

Dienstag, 10. September
Achtundfünfzig Herren trafen sich heute um 14.00 Uhr am Sportplatz Rüblinghausen zu ihrer **150. Herrenwanderung**. Ein Ausflug mit drei Planwagen stand auf dem Programm. Bevor es jedoch losging, wurde zunächst die Truppe in einem Gruppenfoto festgehalten.



Mit gut gekühltem Bier auf jedem Wagen ging es an der Jägerfichte und dem Weißen Kreuz vorbei Richtung Autobahn. Oberhalb von Iseringhausen und Hahn fuhren wir an der „Silberkuhle“ und dem Wacholdergebiet vorbei nach Hespert. Kurze Zeit später bogen wir über Buchen rechts ab durch Obersteimel nach Sinspert. Hier war der Sinsperter Hof unser Ziel.

[36] Rundschreiben Wasserverband vom 9. September 2019



Bei Musik, Gesang und gutem Essen verbrachten die Wanderer einen wunderschönen Nachmittag, der vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird.[37]



Fotos: Peter Maiworm

Freitag, 13. bis Sonntag, 15. September

Der Sauerländer Schützenbund (SSB) feierte an drei Tagen bei tollem Altweiber-Wetter das 24. Bundesschützenfest in Medebach. Für den Ausrichter St. Sebastianus Schützenverein war es ein logistisches Mammutprojekt: Mehr als 250 Bruderschaften, Gesellschaften und Vereine aus 7 Kreisen hatten sich angemeldet, darüber hinaus nahmen mehr als 50 Musikkapellen und Spielmannszüge am Fest teil. Alleine beim Festzug am Sonntag waren mehr als 12.000 Teilnehmer. Die Medebacher Schützen, die das Fest nach 1986 zum zweiten Mal ausrichteten, zählten insgesamt mehr als 20.000 Menschen. Ein Fest und Festgelände der Superlative erlebten die Gäste aus Nah und Fern: Überdimensionale Festzelte sowie die eingebundene Schützenhalle ließen die Besucher in ein grün-weißes Fahnenmeer eintauchen. Natürlich war an allen 3 Tagen eine **Delegation des St. Matthäus-Schützenvereins** dabei.



[37] PM

Los ging es am Freitag mit dem Vogelschießen der Jungschützen. Der neue Bundesjungschützenkönig heißt **Steffen Mangels** von der St. Sebastians Schützenbruderschaft vom Hl. Hubertus Wamel 1827 e.V. (Gemeinde Möhnesee, Stadt Soest). Ganze 382 Schuss und eine kleine Pause, um den Kugelfang optimal auszuleuchten waren notwendig. Zusammen mit seiner Freundin **Lara Kotewitsch** feierte er ein rauschendes Bundesschützenfest.

Nicht nur das Jungschützenpaar, sondern auch unsere Jungschützenkönigin **Sophia Bock** (rechts) und **Laura Kleine** (Tochter von unserem Major) wurden in Medebach von dem dortigen Fotograf im Bild festgehalten.



Foto: Kaspar Kämper Internet SV St. Sebastianus Schützenbruderschaft Medebach



Foto: Internet SV St. Sebastianus Schützenbruderschaft Medebach

Der Sauerländer Schützenbund wird zum ersten Mal von einer Frau regiert. **Daniela Kotewitsch** aus Möhnesee-Wamel (Kreis Soest) holte den Vogel beim Bundesschützenfest am Samstag in Medebach aus dem Kugelfang. Damit regiert zum ersten Mal in der Geschichte des Sauerländer Schützenbundes eine Bundesschützenkönigin!

Die Königin der St. Sebastianus Schützenbruderschaft vom Hl. Hubertus Wamel setzte sich in der Endrunde in einem kurzen und spannenden Schießen gegen ihre 14 Mitbewerber durch, die sich zuvor in den drei Vorrunden-Schießen (140 Männer) qualifiziert hatten. Nachdem bereits mit dem 33. Schuss der hölzerne Vogel von der Stange fiel, wurde die 38-jährige Altenbetreuerin und Mutter dreier Kinder von ihren Schützenbrüdern auf Schultern getragen. Sie regiert nun drei Jahre lang mit ihrem Ehemann **Matthias,** dem Oberst der Wameler Schützen, als Bundeskönigspaar.

Damit holten die Wameler Schützen das "Double" in Medebach: Am Freitag hatte sich bereits **Steffen Mangels** den Titel des Bundesjungschützenkönigs gesichert. Er amtiert bis zum nächsten Bundesschützenfest 2022 in Wenden-Schönau gemeinsam mit **Lara Kotewitsch**, der Nichte des neuen Bundeskönigspaares. Die Wameler hatten ihre Satzung erst im vergangenen Jahr dahingehend geändert, dass Frauen auf den Vogel schießen dürfen. **Daniela Kotewitsch** ist

daher auch die erste Frau, die den Aar dort erlegte. Groß dürfte der Jubel vor allem in Wamel sein: Zum ersten Mal in der Geschichte holt ein Verein beide Titel beim Bundesschützenfest! Der Jubel in Medebach war groß, viele Schützen freuen sich mit der ersten Bundesschützenkönigin der Geschichte.[38]

Am Sonntagmorgen hatte sich hoher Besuch in der europäischen Schützenstadt Medebach angesagt. **Armin Laschet**, NRW-Ministerpräsident und Schirmherr des Bundesschützenfestes, war gekommen, um im Anschluss an die heilige Messe seine Grußworte an die versammelten Schützen des kurkölnischen Sauerlandes zu richten, ehe er sich im Rahmen einer kleinen Feierstunde ins Goldene Buch der Stadt Medebach sowie ins goldene Buch des Sauerländer Schützenbundes eintrug.[39]



Foto: Internet Sauerlandkurier

Vor dem Festzug stellten sich die Rüblinghauser Schützenbrüder mit ihren Majestäten zu einem Gruppenfoto auf.



Foto: SV Rüblinghausen
Der Vorstand des SV Rüblinghausen vor dem Festzug
V. l.: Major Joachim Kleine, Lt. Georgios Kantzos, Jungschützenoffizier Lennard Hesse, Olt. Christian Heuel, Jungschützenoffizier Ole Dirlenbach, Ehrenmitglied Dietmar Moess, Lt. Johannes Stahl, das Königspaar Bernd und Sandra Rademacher, das Jungschützenkönigspaar Philipp Quast und Sophia Bock, dahinter Altmajor Ralf Harnischmacher, erster stellvertretender Jungschützensprecher David Häner, Lt. Kevin Lobbe, Hauptmann Georg Scheele, Lt. Stefan Nitschke, Olt. Mario Bala, Lt. Daniel Picker, Lt. Markus Dahlenkamp, Lt. Mark Bröcher

und als Schildträger Christopher Heuel

[38] Westfalenpost Nr. 215 von Montag, 16. September 2019 von Daniel Berg und Rita Maurer
[39] Sauerlandkurier von Mittwoch, 18. September 2019, Kaspar Kämper

Dienstag, 17. September



Foto: Jörg Winkel
Zum Symbolischen „Spatenstich“ waren heute zum 189. Geburtstag von Ordensgründerin Maria Theresia Bonzel in Rüblinghausen zusammengekommen (v. l.): Bauunternehmer Bernd Arens, die Architekten Jennifer Hanses und Guido Becker, Generaloberin Magdalena Krol, GFO-Geschäftsführer Markus Feldmann, die Leiterin der Olper GFO-Kindergärten Birgit Löcker und Sandra Mester, die bei der GFO für die Verwaltung der Kindergärten zuständig ist.

Die Olper Franziskanerinnen feierten heute Geburtstag: Die Gründerin ihres Ordens, Maria Theresia Bonzel - 2013 selig gesprochen - erblickte genau vor 189 Jahren (1830) das Licht der Welt. Dies wurde gefeiert, unter anderem mit einer Festmesse in der Olper St. Martinus-Kirche und einem besinnlichen Konzert im Mutterhaus. Das von der seligen Ordensfrau selbst gegründete Unternehmen - zur Würde des Menschen - , die Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe (GFO), hatte sich ein ganz besonderes „Geburtstagsgeschenk“ ausgedacht: Auf dem Grundstück – unterhalb Rüblinghausen - im Gewerbegebiet „In der Trift 44“ fand offiziell der Baubeginn für einen neuen Kindergarten statt, der den Namen „Maria Theresia“ tragen wird.

Wie bereits berichtet, hatte die Kreisverwaltung die GFO ebenso wie alle anderen Kindergartenträger angesprochen und darum gebeten, alle Möglichkeiten zu prüfen, um dem längst nicht mehr nur drohenden, sondern für viele Eltern spürbaren Mangel an Kindergartenplätzen entgegenzuwirken. Die GFO handelte: Sie erwarb das Grundstück, das bis vor wenigen Jahren (1983) noch ein Teil der Eisenbahnstrecke Olpe-Rothemühle war, von der Stadt Olpe und ließ Architekt **Guido Becker** und sein Team planen.

Der Kreis Olpe fördert den Bau großzügig. Das Baunternehmen „Arens-Bau“ aus Hünsborn und das Tiefbauunternehmen „Gebrüder Backmann“ aus Rüblinghausen, erhielten den Zuschlag, der zeitnah in Angriff genommen wird. Im August 2020 soll die neue Einrichtung ihren Betrieb aufnehmen. Für 1,8 Millionen Euro werden hier investiert.

Die Nähe zum Gewerbegebiet mache den neuen Kinderarten interessant für die dort arbeitenden, Eltern. Zudem werde geprüft, ob eine fußläufige Anbindung von der Rückseite des Neubaus zur Biggestraße in Rüblinghausen angelegt werden kann.

Der neue Kindergarten wird zunächst dreigruppig für 30 Kinder gebaut und gilt für Kinder von einem bis drei Jahren. Ein späterer Ausbau ist vorgesehen.[40]

[40] Siegener Zeitung Nr. 217 von Mittwoch, 18. September 2019

Mittwoch 18. September
Eine Tag später begannen die Ausschachtungsarbeiten der Firma Gebrüder Backmann.



Foto: Peter Maiworm

Freitag, 20. September



Foto: Gebrüder Kemper
Rechts im Bild: Rupprecht Kemper

Ein „neuer Mitarbeiter“ ist ab sofort vor dem Technikum der Firma Gebr. Kemper GmbH + Co. KG zu finden. „**Der Gießer**“, eine Bronze-Skulptur mit ungewöhnlichen Ausmaßen, ging als Geschenk vom BDG (Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie e.V. in Düsseldorf) an Kemper. „Wir sind stolz, einer so bekannten Skulptur mit Historie eine neue Heimat geben zu dürfen“, erläuterte Geschäftsführer **Rupprecht Kemper**.

Der Bildhauer **Manfred Spang**, der zu den Nachkriegsexpressionisten zählt, schuf die Bronzeskulptur im Jahr 1962. Gegossen wurde das historische Kunstwerk von der Ernst Strassacker GmbH & Co. KG, einer Kunstgießerei in Süßen (Baden-Württemberg). Seit seiner Schaffung war der Gießer vor dem „Haus der Metalle“ in Düsseldorf beheimatet. Als das Gebäude in privaten Besitz überging, stellte sich die Frage nach dem neuen Bestimmungsort der Bronzeskulptur. „Der Gießer ist ein Dankeschön an die Firma Kemper für das jahrzehntelange Engagement im Verband“, so BDG-Präsident Dr. **Erwin Flender**.

Die mehr als lebensgroße Bronzefigur zeigt einen kräftig wirkenden Mann, der scheinbar mühelos sein schweres Arbeitsgerät - ein Behältnis zum Gießen von flüssigem, glühend heißem Metall - hält. Die Figur strahlt Konzentration und Sicherheit aus und wirkt wie ein Urbild des „Metallers“ schlechthin. „Ihre Proportionen sind leicht verzerrt; der Kopf ist sehr klein im Vergleich zu den Armen und Händen, deren Übergröße wie ein Hinweis auf die schwere körperliche Arbeit des Mannes gelesen werden kann“, heißt es in der offiziellen Beschreibung der Statue. „Die Neigung des gesamten Körpers nach vorne vermittelt die Dynamik konzentrierten schweren Arbeitens. Beim Gießen, das als ältestes Formgebungsverfahren gilt, werden höchste körperli-

che Anforderungen an den Gießer und seine Helfer gestellt. Die formale Gestaltung der Figur ist betont einfach. Details - wie zum Beispiel die Finger - sind nicht herausgearbeitet.“[41]

In den Abendstunden verstarb **Agnes Rademacher**, geborene Wacker, im Seniorenheim Haus Matthäus, Biggestraße 65, im Alter von 90 Jahren.

Samstag, 21. September/Patronatsfest St. Matthäus

Heute wurde in Rüblinghausen mal wieder ein kräftiger Junge geboren. Sein Name „**Matthias**“. Die stolzen Eltern **Daniel** und **Sabine Hohleweg**, geborene Scheffler, die demnächst ihr neues Domizil „Zum Stein 12“ beziehen werden, freuten sich über die Geburt ihres ersten Kindes.

Unter dem Motto „Brass and Vocals im Wandel der Zeit“, war um 19:00 Uhr in der Aula der Gesamtschule Wenden ein gemeinsames, besonderes Konzert von dem „Jungen Chor **Chorios**, Rüblinghausen“ und der „Seemannskapelle Hillmicke“ zu hören.



„Im Wandel der Zeit“ war dabei wörtlich zu nehmen – schließlich spannte das Programm einen Bogen von Bearbeitungen klassischer Werke hin zu Hits aus den aktuellen Charts. Dabei musizierten die 22 sensationellen Sängerinnen des jungen Chor´s **Chorios** unter der Leitung von **Teresa Braun** und **Florian Becker** am Klavier und das Orchester unter dem Dirigat von **Stefan Reising** sowohl einzeln als auch gemeinsam.

So waren im ersten Konzertteil unter anderem das Finale aus dem zweiten Akt aus Giuseppe Verdis Oper „Aida“ und Melodien aus „Tabaluga“, „Pocahontas“ oder „Die Schöne und das Biest“ zu hören. Im zweiten Konzertteil erfreuten sich die Besucher auf Musik aus „Das Phantom der Oper“, Pitch Perfect“ oder Hits von „Queen“, „Rammstein“ und Alice Merton.



Foto: Siegener Zeitung

Der Vorsitzende der „Seemannskapelle“ **Michael Sauer**, der sich als äußerst humorvoller Moderator erwies, moderierte die Sängerinnen mit folgenden Worten an: „Man nehme exzellente Solistinnen, die durch eine engagierte Chorleiterin zu einem besonderen Chor geformt wurden, begleitet von einem überzeugenden Pianisten, dann hat man „**Chorios**.“ Mit dem ersten Titel

[41] www.kemper-olpe.de

„Ich fühl wie du“ aus dem Musical „Tabaluga“ zogen sie die Zuhörer in ihren Bann. Danach fühlte sich das Auditorium in die Welt der schönen und tapferen „Pocahontas“ versetzt. Bei „Farbenspiel des Windes“ wurde durch die klaren Stimmen daraus ein Farbenspiel der Töne. Man wurde in die wunderbare Natur mit ihren Tieren, Pflanzen, Bäumen, der Sonne, dem Mond, den Wind und die Sterne versetzt.

Wenn auch nicht auf einem Besen, so doch mit viel Selbstbewusstsein erklang „Wicked – Defying Gravity“, bei dem die Sängerinnen selbst Hexen sympathisch darstellten. Man hätte eine Stecknadel fallen hören können – denn es war ein wirklicher Gänsehautmoment, als „**Chorios**“ das „Hallelujah“ von Leonard Cohen förmlich zelebrierte. Warme Altstimme traf auf klaren Sopran, tief ergreifend erklang das Lied und war ein echtes Hörerlebnis, was mit langem Applaus belohnt wurde.

Nachdem noch einmal gemeinsam „Africa“ und „No roots“ erklungen waren, forderten die Besucher lautstark Zugabe, die sie auch bekamen. Da wurde der Wilde Westen lebendig, bei den unvergessenen Melodien von Enrico Morricone. Die zweite Zugabe hatte eine eigene Geschichte. Dirigent **Stefan Reising** ist studierter Trompeter und hatte seiner zweijährigen Tochter **Sophia** abends zum Einschlafen „Lullaby“ „La-Le-Lu“) mit der Trompete vorgespielt. So wurde mit dem „Lullaby“ das bestens gelaunte Publikum aus dem Konzert verabschiedet.

Vor und nach dem Konzert sowie in der Pause gab es kleine Snacks und Getränke. Eine Cocktailbar war ebenfalls geöffnet.[42]

Sonntag, 22. September

Das Festhochamt zum Patronatstag, fand heute um 11:00 Uhr in der St. Matthäus-Kapelle statt, - die genau vor 285 Jahren erbaut - und von Pastor i. R. **Michael Rademacher** zelebriert wurde. **Johannes Haarmann** unterstützte die Gläubigen beim Singen auf seiner eigens mitgebrachten kleinen Orgel. Als Lektor fungierte **Markus Bröcher**. Das Ganze wurde vom MGV „Concordia“ unter der Leitung von **Karl-Josef Heuel** feierlich mitgestaltet. Eine Fahnenabordnung des St. Matthäus-Schützenvereins in Uniform und der Jungschützen war ebenfalls vertreten. Natürlich wurde auch das Lied vom „Heiligen Matthäus…“ gesungen. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** hielt anschließend bei sommerlichen Temperaturen um die 25° C ein paar kühle Getränke für die ca. 90 Kirchgänger bereit. [43]



[42] Siegener Zeitung Nr. 214 von Samstag, 14. September + Nr. 221 von Montag, 23. September 2019
[43] PM




1734





Fotos: Peter Maiworm

Montag, 23. September

Heute begann in Deutschland, Europa und auf der gesamten Nordhalbkugel der Erde um 9:50 Uhr der kalendarische Herbst mitteleuropäischer Sommerzeit (MESZ).

Der kalendarische Herbstbeginn fällt mit der Tag- und Nachtgleiche zusammen, wenn der Zenit der Sonne den Äquator überquert. Im September wandert die Sonne von Norden nach Süden und sorgt auf der Nordhalbkugel für kürzere Tage und fallende Temperaturen – dort beginnt dann der Herbst.[44]



Foto: Peter Maiworm
So sieht der Herbst in Rüblinghausen aus.

In der Jahreshauptversammlung des VfR Rüblinghausen am 2. März, 2018 berichtete der 2. Vorsitzende **Thomas Meurer** von einer Vereinbarung des VfR mit der ortsansässigen Firma, Gebrüder Kemper, über eine engere Zusammenarbeit im Ausbildungsbereich für Jugendliche die dem VfR angehören. Weitere Firmen würden folgen. Heute war es soweit.

[44] Internet Wikipedia

HUFNAGEL SERVICE | PREMIUM-PARTNER DER JUGEND

Die Firma **Hufnagel-Sevice**, Olpe-Griesemert, Am Rothen Stein, 2, öffnete heute um 16:00 Uhr die Tore für die erste Gruppe von ca. 40 interessierten Jugendlichen, Eltern und Trainern der B-Junioren, um sich ein Bild von den Berufsfeldern im Unternehmen zu machen.

Der Geschäftsführer des VfR **Patrick Berg,** bedankte sich zunächst im Rahmen der Partnerschaft bei Geschäftsführer **Oliver Hufnagel** und dem Personalleiter **Andree Schneider** für die Einladung um die Berufe einmal hautnah in der Praxis zu erleben. Aber auch **Werner Heuel**, ehemaliger Trainer des VfR und langjähriger Berater der Agentur für Arbeit weilte unter den Besuchern. Er meinte dazu: „Wenn ich auch seit August Rentner bin, stehe ich gerne weiterhin allen Jugendlichen mit Rat und Tat zu Seite." Aufgrund der großen Nachfrage wurde für die A + C Jugend ein weiterer Termin für Freitag, den 22. November eingeplant, da insgesamt 78 Anmeldungen vorlagen. **Thomas Meurer** sagte dazu: „Wir möchten unsere Jugendlichen unterstützen, indem wir ihnen einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz in der Nähe vermitteln. Somit bleiben sie unserem Verein erhalten."

Danach übernahm **Oliver Hufnagel** das Wort und stellte zur Einführung das Unternehmen vor.







Links: Oliver Hufnagel, rechts Werner Heuel

Als mittelständisches Familienunternehmen kümmern wir uns seit vielen Jahren mit Begeisterung um alle Aufgabenstellungen rund um das Thema Abfall. Fest verwurzelt in unserer Heimatregion Südwestfalen übernehmen wir auch vielfältige überregionale Aufgaben im gesamten Bundesgebiet und im benachbarten Ausland. Als Komplettentsorger ist die **Hufnagel Service GmbH** Ihr kompetenter Ansprechpartner für alle Fragen, die die Themen Abfall und Wertstoffe mit sich bringen.



Der Leitgedanke den **Peter Hufnagel** den beiden Söhnen **Marc** und **Oliver** mit auf den Weg gegeben hat lautet:

GEHT VERNÜNFTIG MITEINANDER UM!

Diese Philosophie leben wir von Anfang an. Unser wichtigstes Ziel ist es, unsere Kunden, zufriedenzustellen. Wir verstehen uns als Ihr Partner und streben immer Win-Win-Situationen an. Wir erreichen dies durch einen fairen und partnerschaftlichen Umgang mit unseren Kunden, Lieferanten, Behörden und Mitarbeitern.

Das Team der **Hufnagel Service GmbH** besteht zum großen Teil aus langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit viel Erfahrung. Darunter sind viele Spezialisten und erfahrene Fachleute. Sie haben alle das Ziel, unsere Dienstleistungen jeden Tag so auszuführen, dass Sie zufrieden sind. Geschäfte werden zwischen Menschen gemacht und daher stehen Ihnen unsere Ansprechpartner immer gerne persönlich zur Verfügung.

Im Jahre 2018 wurde in Gummersbach ein Werksstoffhof hinzu gekauft.

Danach übernahm der Personalleiter **Andree Schneider** das Wort:

Das Unternehmen welches 2006 gegründet wurde hat heute bereits 175 Mitarbeiter (2018 noch 120 Mitarbeiter) und 17 Auszubildenden einen Arbeitsvertrag gegeben. Alle Mitarbeiter haben unbefristete Arbeitsverträge und alle Auszubildenden werden nach der Lehrzeit unbefristet übernommen. Junge Leute, die sich engagieren sind auch bereit zukünftig Verantwortung zu übernehmen.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen bilden wir bereits seit vielen Jahren unseren „Nachwuchs“ selber aus.

Es liegt uns sehr am Herzen, jungen Menschen den Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen. Darüber hinaus ist es wichtig, eine gute Altersmischung im Team zu haben und die Erfahrung der Älteren mit der Dynamik und dem Ehrgeiz der Jungen zu kombinieren. Unsere Auszubildenden erhalten eine fundierte Ausbildung mit der Perspektive, langfristig bei uns beschäftigt zu werden und Karriere zu machen. Derzeit beschäftigen wir 6 Auszubildende in den Berufen Industriekaufmann-/frau und Berufskraftfahrer-/innen.

Die **Berufskraftfahrer** bilden die größte Facharbeitergruppe des Unternehmens und hierauf liegt unser besonderes Augenmerk. Diese Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind unsere Repräsentanten vor Ort bei unseren Kunden. In Zusammenarbeit mit überbetrieblichen Spezialisten ist es uns sehr wichtig, junge Leute an diesen außerordentlich interessanten und vielfältigen Beruf heranzuführen. Das Berufsbild des Berufskraftfahrers (m/w/d) in der Entsorgungsbranche vereint das Arbeiten in den beiden wichtigen Zukunftsbranchen Entsorgung und Logistik. Mit Deiner Tätigkeit leistest Du, als Teil unseres Teams, einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz. Deine Aufgaben umfassen unter anderem das Führen und Bedienen moderner Entsorgungsfahrzeuge, den Umgang mit aktueller Kommunikationstechnik und das Erstellen von Begleitpapieren. Darüber hinaus bist Du für die Pflege und tägliche Wartung des Fahrzeuges zuständig und leistest in Zusammenarbeit mit der Disposition wertvolle Beiträge zur Tourenplanung.

Die Tätigkeit als **Industriekaufmann** (m/w/d) in der Entsorgungsbranche ist besonders vielfältig und vereint das Arbeiten in den beiden wichtigen Zukunftsbranchen Entsorgung und Logistik. Mit deiner Tätigkeit leistest Du als Teil unseres Teams einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz. Deine Aufgaben in dieser dreijährigen Ausbildung umfassen unter anderem klassische, kaufmännische Arbeiten, z. B. im Finanz- und Rechnungswesen, aber auch das Mitwirken in den operativen Abteilungen unseres Unternehmens, wodurch du schnell einen Gesamtüberblick über die organisatorischen Abläufe erhältst. Du übernimmst schnell selbstständig eigene Aufgaben. Der Umgang mit moderner IT- und Kommunikationstechnik gehört selbstverständlich mit dazu.

Nach der Präsentation des Unternehmens wurde in 4 Gruppen ein Rundgang über das Gelände unternommen und die hochmoderne Sortieranlage – die seit Frühjahr 2018 in Betrieb ist - besichtigt. Danach hatten die Jugendlichen Gelegenheit sich mit Mitarbeitern über das Berufsleben in dem Unternehmen zu unterhalten.

Abschließend wurde nach dem unterhaltsamen und erlebnisreichen Nachmittag der Besuch in einem Gruppenfoto festgehalten.[45]

[45] PM und Internet Hufnagel-Service



Fotos: Peter Maiworm



Foto: Internet Hufnagel-Service

Donnerstag, 26. September

Die Eheleute **Hans-Werner** und **Maria Heuel**, geborene Voss, Schetmicke 17, feierten heute im Kreise der Familie das Fest der goldenen Hochzeit. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[46]

Die C-Junioren der JSG RHID-F gewannen heute ihr erstes Pokalspiel gegen den RSV Listertal um 18:00 Uhr in Hunswinkel sensationell unter ihren Trainern **Guido Bieker** und **Marco Matheis** nach Verlängerung und Elfmeterschießen mit 7:6. Herzlichen Glückwunsch, so kann es in der Serie der Kreisliga A weitergehen.

[46] Walter Rademacher



Foto: Internet VfR Rüblinghausen (Archivfoto)

Freitag, 27. September

Wie heute in der Westfalenpost zu lesen war, hält die Kita-Betreuung im Kreis Olpe gemeinsam mit der Stadt Duisburg in NRW die rote Laterne. Sie haben den schlechtesten Personalschlüssel. Für eine landesweit kindgerechte Betreuung in den Kitas fehlen lt. einer Studie der Bertelsmann-Stiftung zufolge in NRW 15.600 Vollzeit-Fachkräfte. Während im Kreis Olpe eine Fachkraft 4,7 Krippenkinder betreut, sind es in Hagen 3,2.[47]

Joachim Schlüter, erster Vorsitzender des VfR, des Stadtsportbundes Olpe und des FLVW im Kreis Olpe, war heute erstmals als Delegierter auf dem 43. ordentlichen Bundestag des DFB in Frankfurt vertreten. Das Präsidium des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen hatte ihn als einen von 13 Delegierten aus Westfalen berufen. Insgesamt nahmen 259 Delegierte teil. Einstimmig wurde **Fritz Keller**, erster Vorsitzender des SC Freiburg als neuer DFB-Präsident gewählt. Einen Tag vorher war **Joachim Schlüter** bei der Grundsteinlegung für die neue DFB Akademie ebenfalls anwesend.[48]

Samstag, 28. September

- Die kleinsten Fußballer beim VfR, die Mini-Kicker - auch G-Jugend genannt - Spielen noch nicht um Punkte, sondern nur für den Spaß am runden Leder. Trotzdem war es für sie eine Freude, dass heute unter ihren beiden Trainern **Oliver Hufnagel** und **Rogier Wassen** mit einem 4:1 Sieg in Hünsborn gegen RW Hünsborn II in die neue Saison gestartet wurde.

[47] Westfalenpost Nr. 225 von Freitag, 27. September 2019
[48] Westfalenpost Nr. 228 von Dienstag, 1. Oktober 2019



Foto: Oliver Hufnagel

Im zweiten Spiel der Kreis-Pokalrunde der Altliga des VfR Rüblinghausen Ü 32 musste die Mannschaft um 17:00 Uhr gegen die Sportfreunde Biggetal in Sondern antreten. Das Spiel endete 2:0 für die VfR Truppe durch 2 Tore durch **Patrick Voß** unter Trainer **Andreas Dornseifer**. Herzlichen Glückwunsch, wieder eine Runde weiter. Die Mannschaft dominierte über die gesamte Spielzeit das Geschehen und hätte das Ergebnis durchaus höher gestalten können.



Foto: Peter Maiworm

Die Fahrschule **Mario Schmidt Come in & Drive out** – im ehemaligen Lebensmittelladen von **Aloys Hohlewg**, Biggestraße 102 - feierte heute um 14:00 Uhr ein paar Meter weiter, In der Trift 70, in einem neuen Gebäude die Neueröffnung und Einweihung. Alle Interessierten, Fahrschüler und Eltern waren herzlich eingeladen, die neuen Räumlichkeiten zu entdecken. In der Fahrschule gibt es Unterricht in Theorie und Praxis mit aktuellsten Lehrmethoden und Fahrzeugen für alle Klassen.



Bereits seit Oktober 2010 betreibt **Mario Schmidt** seine Fahrschule. Da die Räumlichkeiten dort angemietet waren und zudem die Kapazitätsgrenze erreicht war, reifte mit der Zeit die Idee ei-

nes Neubaus. Das Grundstück kaufte er bereits 2015 und die Planungen begannen im Frühjahr 2018. Im März dieses Jahres war schließlich Baustart.



Fotos: Lokalplus, Wolfgang Schneider

Entstanden ist ein schicker Neubau mit Außenmaßen von neun mal elf Metern und einer Nutzfläche von ca. 80 Quadratmetern. Neben einem großzügigen und modernen Unterrichtsraum bietet das Gebäude ein Büro, Toiletten und eine Umkleide mit Dusche. Der Zugang ist behindertengerecht und auf dem Dach erzeugen Photovoltaikmodule Strom.

Zum Bauvorhaben gehören zudem eine Halle und ein großer Carport (6 x 17 Meter). Schließlich hat die Fahrschule einen ordentlichen Fuhrpark: Drei Pkw, zwei Anhänger und sechs Krafträder werden für die praktische Fahrausbildung vorgehalten. Die Bus- und Lkw-Ausbildung erfolgt in Kooperation mit anderen Fahrschulen.

Für die theoretische und praktische Ausbildung der Fahrschüler sorgen Inhaber **Mario Schmidt** und der angestellte Fahrlehrer **Jochen Wiethoff**. Ab dem Winter wird wahrscheinlich noch ein Fahrlehrer-Azubi das Team verstärken, das die Ausbildung in allen Klassen anbietet.[49]

Heute Morgen wurde „An der Ecke Düringerstraße/An der Schingerskuhle“ offiziell – in zweijähriger Bauzeit - das neue Gebäude der Lebenshilfe mit Grußworten von Landesgeschäftsführerin der Lebenshilfe NRW **Bärbel Brüning** (seit 1. September 2019), Bürgermeister **Peter Weber** und dem Vorsitzenden des Kreisverbands Lebenshilfe Olpe, **Peter Müller,** eröffnet.

Bärbel Brüning bedankte sich bei allen, die zur Umsetzung des Neubaus beigetragen haben. Besonders wichtig sei der gute Mix des Hauses mit einem stationären Bereich für 19 Personen, einer ambulanten Wohngemeinschaft für 4 Menschen mit Behinderung und das Angebot einer Tagesstruktur für Menschen, die nicht oder nicht mehr in der Werkstatt oder an anderen Orten arbeiten können und die auch von Menschen genutzt werde, die nicht im Hause wohnen. Darüber hinaus gebe es 2 Plätze für Menschen, die akut eine Wohn- und Assistenzmöglichkeit brauchten, die sogenannten Krisenplätze.

Peter Weber sagte: „Dieses Haus ist ein besonderes Haus in mehrfacher Hinsicht, zuerst einmal wegen der Menschen, die hier leben und arbeiten. Sie sind die, die es mit Geist und Liebe, mit Herz und Verstand erfüllen. Etwas besonders sei das Haus zudem, weil es mit dem „Smart Home“ ein technisches Unterstützungssystem gebe.“ In einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt, das mit der RWTH Aachen und der „ambiHome“ durchgeführt wurde, seien Möglichkeiten der technischen Unterstützung geschaffen worden, den Menschen mit Behinderung das Leben zu erleichtern. So ließen sich Türen und Fenster

[49] Internet Lokal Plus,

elektronisch öffnen und Betten oder Sessel den persönlichen Bedürfnissen anpassen. Besonders hervorzuheben sei, dass die Menschen mit Behinderung selbst an Lösungen mitgewirkt haben. Zudem erwähnte er den Aufwand der Bebauung, der letztlich viel größer gewesen sei, als alle Beteiligten es vorher einschätzen konnten. Menschen mit Behinderung finden hier in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum ein modernes und wohnliches Zuhause. Damit wurde das sechste Haus der Lebenshilfe – „Villa Müller“, Haus am Silberweg, den beiden Häusern an der Grubenstraße und der Wohnstätte in Wenden - seit 1996 seiner Bestimmung übergeben. Die Menschen, die in diesen Einrichtungen wohnen, sind ein fester und gern gesehener Bestandteil von Olpe.

Peter Müller bestätigte das erfreut und begrüßte vor allem die zahlreichen Besucher aus der Nachbarschaft. Die Toleranz gegenüber den Menschen mit Behinderung sei in Olpe, Attendorn und Wenden erfreulich positiv.



Foto: Sigrid Mynar
v. l.: Landesgeschäftsführerin der Lebenshilfe Bärbel Brüning, Vertreter Bewohnerbeirat Georg Arens, Bürgermeister Peter Weber, Wohnstättenleiterin Barbara Glees, Vorsitzender des Kreisverbandes Lebenshilfe Peter Müller und Vertreter Wohnungsbeirat Martin Kramer

Weiter berichtete **Peter Müller**, als er vor gut fünf Jahren erstmals mit Vertretern der Stadt Olpe Gespräche über dieses Großprojekt geführt habe, hätte er sich noch nicht vorstellen können, dass dieses umsetzbar sei. „Aber es geht“ sagte er mit stolzem Blick auf das Erreichte.

„Es ist ein neues Zuhause für zukünftige Bewohner“. Er gehört zu den Eltern und Angehörigen von Menschen mit einer geistigen Behinderung, die Pionierarbeit leisteten und im Jahre 1995 die Initiative gründeten. „Die Arbeit unserer Lebenshilfe ist ein unverzichtbarer Beitrag für menschenwürdiges Leben unserer Bewohner und Nutzer in unserer Stadt und in unserer Gesellschaft. Wenn Sie von unserem Haus sprechen, sprechen Sie von einer Wohnstätte und nicht von einem Heim. Es macht dann deutlich, dass es ein Zuhause für die Bewohner ist“, ließ **Peter Müller** zum Schluss seiner Rede eine Bitte los.

Wohnstättenleiterin **Barbara Glees** führte die Besucher auf Wunsch durch die Räume der drei Etagen des 1.330 Quadratmeter großen Komplexes. Neben der bedarfsgerechten Ausstattung strahlt das Haus auch Behaglichkeit aus und lädt mit gemütlichen Sitzgruppen und Gemeinschaftsräumen zum familiären Miteinander der Bewohner ein.

Die Baukosten der Lebenshilfe von rund 4 Millionen Euro – geplant waren 3 Millionen - wurden mit Unterstützung des Bundes und Landes NRW, der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW (407.500 €), der Aktion Mensch (110.000 €), der Stiftung Wohnhilfe 83.800 €) mitfinanziert. Der große Rest wurde aus Eigenmitteln und durch günstige Darlehen der Bank für Sozialwirtschaft sowie der NRW-Bank gestellt.

Am Nachmittag gaben sich noch zahlreiche Besucher ein Stelldichein. Bis 17:00 Uhr ging es bei Kaffee, Kuchen, Spielen und ‚inklusivem Jahrmarkt' weiter. Die Bewohner stellten dabei ihre Fertigkeiten vor und kümmerten sich mit freundlicher Offenheit um die Gäste.[50]

Bei frühherbstlichem Wetter trafen sich die Vorstände der Schützenvereine aus Dahl/Friedrichsthal, Lütringhausen, Saßmicke, Thieringhausen und Rüblinghausen mit Partnerinnen zum ihrem **54. Herbstfest** der Fünfergemeinschaft in der Dorfgemeinschaftshalle Dahl. Ausrichter war in diesem Jahr der St. Matthäus Schützenverein Rüblinghausen. Der Nachmittag begann mit dem üblichen Kaffeetrinken, bevor es an die Vogelstange ging und traditionell das neue Königspaar ermittelt wurde. Abwechselnd versuchten die Damen und Herren – erstmals in diesem Jahr - den gemeinsamen Adler aus dem Kugelfang zu schießen. **Philipp Häner** aus Dahl, erzielte mit dem letzten Schuss die Königswürde der Fünfergemeinschaft. Ihm zur Seite stand **Renate Grebe** aus Thieringhausen, die den vorletzten Schuss abgab. Die Rüblinghauser Schützen hatten gemeinsam mit ihren Damen die Dorfgemeinschaftshalle in den Kölschen Farben rot-weiß geschmückt. So war es nicht verwunderlich, dass das Programm rheinisch angehaucht war. Die zahlreichen Gäste erfreuten sich an den Tanzdarbietungen der Golden Girls aus dem Ihnetal sowie dem Prinzenballett aus Neu-Listernohl. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Comedian **Wolfgang Hüsch** aus dem nahe gelegenen Oberneger. In gekonnter Manier begeisterte er das Publikum mit lustigen Anekdoten und erstklassigen Gesangseinlagen. Im Anschluss feierten die befreundeten Schützenvereine fröhlich weiter bis in die frühen Morgenstunden.[51]





Das Königspaar Renate Grebe und Philipp Häner

[50] Sigrid Mynar, Lokal Plus 29.09.2019/mariSiegener Zeitung Nr. 227 von Montag, 30. September 2019
[51] Joachim Kleine



Fotos: SV Rüblinghausen

Montag, 30. September

Offenbach, 30. September 2019– Im September 2019 dominierte im größten Teil Deutschlands in den ersten 3 Wochen des Monats meist hoher Luftdruck. Tiefdruckgebiete, die sich zunächst nur in wenigen Gebieten ausgewirkt hatten, brachten im letzten Drittel auch bisher vernachlässigten Regionen den ersehnten Regen. Insgesamt wichen Temperatur, Niederschlag und Sonnenschein kaum vom vieljährigen Mittel ab. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2. 000 Messstationen.

Mit 14,1 Grad Celsius (°C) lag im September der Temperaturdurchschnitt um 0,8 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur wärmeren Periode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung +0,6 Grad. Pünktlich zum meteorologischen Herbstbeginn am 1. September drängte die Kaltfront des Tiefs „Egbert“ die vorher in ganz Deutschland herrschende Hitze nach Osten ab. Anschließend bestimmte abwechselnd kühle oder warme Luft das Wetter. Um den 20. trat an zahlreichen Stationen bereits der erste Frost auf.

Der September lag mit knapp 65 Litern pro Quadratmeter (l/m²) leicht über dem vieljährigen Durchschnitt von 61 l/m². Bis zum Beginn der dritten Dekade brachte er jedoch nur dem äußersten Norden und Süden sowie am 8. und 9. dem Osten hin und wieder ergiebige Regenfälle. In weiten Teilen des Bundesgebietes setzte sich dagegen die Trockenheit weiter fort. Besonders betroffen waren Hessen sowie Unter- und Mittel-franken. Laubbäume, die die Hitze des Sommers überstanden hatten, färbten sich bereits jetzt herbstlich bunt. Erst im letzten Drittel sorgten Tiefausläufer von Südwesten her auch in diesen Regionen für reichlich Regen.

Mit etwa 165 Sonnenstunden übertraf der September 2019 sein Sonnenscheinsoll von 150 Stunden um rund 10 Prozent.

Nordrhein-Westfalen kam auf 14,2 C (13,7°C) und mit knapp 60 l/m² nur auf 87 Prozent des Regensolls (67 l/m²). Der Sonnenschein lag mit rund 150 Stunden dagegen um 11 Prozent über dem Klimawert (135 Stunden), (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode).[52]

[52] Internet Pressemitteilung DWD von Montag, 30. September 2019

Rüblinghausen 2019

Oktober

2019-10

Dienstag, 1. Oktober

Ab heute wurde auf der Sportanlage des VfR am Birkendrust von der Elektrofirma **Sebastian Jürgens, Rüblinghausen,** damit begonnen, die acht, 15 Jahre alten Flutlichtstrahler durch eine neue modernere LED-Beleuchtung zu ersetzen. Die bisherigen Lampen hatten eine Lichtstärke von 2.000 Watt. Das neue LED Licht – hat bei gleicher Lichtleistung – und warmweißer Ausstrahlung eine Stärke von 16.560 Lumen (1.200 Watt). Also, eine enorme Stromersparnis. Leider mussten die Monteure ihre Arbeiten immer wieder durch sturmartige Regenfälle unterbrechen.



Foto: Peter Maiworm

Die CDU-Ortsunion Rüblinghausen/Saßmicke hatte heute für 18:00 Uhr in das VfR Sportlerheim alle interessierten Zuhörer aus dem Bereich Rüblinghausen, Bratzkopf und darüber hinaus eingeladen, um über das neu geplante Gefahrenabwehrzentrum des Kreises Olpe zu sprechen, das in unmittelbarer Nähe zur Kreisstraße K 36 Richtung Berlinghausen bis 2023 errichtet werden soll. Der Vorsitzende der Ortsunion **Peter Gummersbach**, Saßmicke, begrüßte zunächst die Zuhörer und gab das Wort direkt an Bürgermeister **Peter Weber** weiter, da sich Kreisdirektor **Theo Melcher** ein paar Minuten verspätet hatte.

Bürgermeister **Peter Weber** sprach zunächst über Themen die ganz besonders die Rüblinghauser interessierten und zwar über die Trift unterhalb des Dorfes. Das sich dort das Gesicht langsam ändere. Weg vom industriellen und hin zum gewerblichen Bereich. Es seien jetzt so gut wie alle Grundstücke (z.B. Kindergarten, Trauerhalle mit Wohnung) vergeben. Weiter sei man dabei, Baugrundstücke in der Verlängerung zum Falkenweg (unterhalb des Osterfeuerplatzes) zu besiedeln. Dieses ginge jedoch nicht von heute auf morgen. Perspektivisch möchte man die Flächen erschließen und anbieten.

Abschließend ging er noch auf ein in Auftrag gegebenes demografisches Gutachten aus dem Jahre 2010 ein, in dem prognostiziert wurde, dass in Olpe ein großer Bevölkerungsverlust ein-

treten werde. Ein großes Problem würden die Haus-Leerstände in den Dörfern, so auch in Rübling- hausen sein. Das Gegenteil sei der Fall.

Danach ergriff Kreisdirektor **Theo Melcher** das Wort und informierte über den Planungsstand und die bauliche Umsetzung des geplanten Notfallzentrums.



Hier das Grundstück für das Gefahrenabwehrzentrum, an der K 36, direkt hinter der Autobahnbrücke A 45 nach Berlinghausen



Fotos: Peter Maiworm
Links: Kreisdirektor Theo Melcher, rechts Bürgermeister Peter Weber

Der Kreis Olpe plant ein Notfallzentrum (Gefahrenabwehrzentrum/Katastrophenschutzzentrum) in Olpe neben dem Gewerbepark Hüppcherhammer. Mehr als 25 Millionen Euro sollen investiert werden. Zum Vergleich: Die neue Rettungswache in Gerlingen koste 2 Millionen. Realistisches Zeitfenster: von 2020 bis 2023.

Gebaut werden soll das Notfallzentrum mit einer Grundfläche von 5 – bis 6.000 Quadratmetern auf einer rund 25.000 qm großen Fläche auf dem Olper Bratzkopf - aus Richtung Olpe kommend, kurz hinter der Brücke über die Autobahn - zwischen der Kreisstraße K 36 und dem interkommunalen Gewerbegebiet Hüppcherhammer. Bereits bestehende Gewerbefläche soll nicht in Anspruch genommen werden. „Wer hier nah dran wohnt, hat Vorteile und hat Nachtei-

le“, beliebte Kreisdirektor **Theo Melcher** zu scherzen. Er konnte in einem Punkt beruhigen. Das Zentrum wird zwei Zufahrten erhalten. Eine öffentliche Straße vom Gewerbepark Hüppcherhammer, eine von der Kreisstraße K 36. Um die Einwohner nicht über Gebühr zu belasten, erfolge die Zufahrt zum Notfallzentrum ab der Kreisstraße mittels Schrankensystem und ist somit nicht für Dritte zugänglich, das mit der Erweiterung des 2. und 3. Bauabschnittes des Gewerbegebietes Hüppcherhammer realisiert werden soll. **Theo Melcher** und **Peter Weber** machten klar, dass die Stadt zu ihrer Zusage stehe, dass es keine öffentliche Zuwegung von der Kreisstraße geben werde. Als seinerzeit der Gewerbepark Hüppcherhammer diskutiert wurde, hatten viele Rüblinghauser Sorge, dass eine solche Zuwegung zu einer zusätzlichen Belastung der Ortsdurchfahrt führen könne, worauf die Stadt erklärt hatte, Hüppcherhammer werde für den Straßenverkehr ausschließlich über die Bundesstraße B 54 erschlossen.

Theo Melcher berichtete weiter: „Wir stehen im Brand- und Bevölkerungsschutz vor Herausforderungen – neue Materialien im Haus- und Fahrzeugbau – die vor einem Umbruch stünden und die wir nicht mehr mit herkömmlichen Mitteln bewältigen können, bedürfen höherer Fachlichkeit als vor Jahrzehnten. Wir müssen mittel- und langfristig planen und Räumlichkeiten schaffen, die wir vielleicht jetzt noch nicht brauchen. Was heute selbstverständlich scheint, ist es gegebenenfalls morgen nicht mehr. Ob das in Zukunft mit den immer komplexer werdenden Anforderungen gewährleistet werden könne, wisse indes niemand.“

Daher sei die Überlegung entstanden, ein Katastrophenschutzzentrum zu bauen. Gründe für den Bau des Notfallzentrums als „Einheit aus einem Guss“ gibt es gleich mehrere. Hier will man auf Beschluss des Kreistages Ende 2017 alle Kompetenzen in Sachen Verwaltung, Administration und Organisation des Fachdienstes 37 des Kreises Olpe – heißt den Brand-, Bevölkerungsschutz und das Rettungswesen – bündeln und auf den neuesten Stand bringen.

Hinzu komme, so **Theo Melcher** weiter, dass es für den Bereich der Stadt Drolshagen Probleme bei der Einhaltung der Hilfsfristen gebe: Innerhalb von 12 Minuten solle bekanntlich in 90 Prozent aller medizinischen Notfälle „das erste Rettungsmittel“, also ein Rettungs- oder ein Notarztwagen an Ort und Stelle sein. Aber noch ein weiterer Aspekt spreche für die „große Lösung“ in Form eines Notfall-Zentrums: „Wir brauchen eine neue Kreis-Leitstelle. Die kann auf Dauer nicht im Kreishaus bleiben“ und würde im Notfall-Zentrum auf dem Bratzkopf ein neues Zuhause finden. Hintergrund: Die jetzige Raumgröße und Deckenhöhe entspricht nicht mehr dem notwendigen Anforderungs-Profil, ebenso der Stand der Technik. Inzwischen ist die Leitstelle im Kreishaus für die zahlreichen Gerätschaften und die Anzahl an notwendigen Disponenten viel zu klein geworden. Neu bauen müssten wir sowieso, da sei es sinnvoll, dies in das Notfallzentrum zu integrieren. Weiterhin sollen dort alle Aufgaben zusammen gezogen werden, die derzeit noch einzelne Feuerwehren als kreisweite Aufgabe übernehmen, etwa die Kreisschlauchpflege oder die Atemschutzwerkstatt. Weiterhin werde ein multifunktionales Ausbildungszentrum für Rettungsdienst und Feuerwehr gebaut und eine Übungsstrecke im Gebäude errichtet.

Zusammengeführt werden sollen auch Komponenten, die bisher dezentral verteilt sind, wie beispielsweise der Einsatzwagen ELW 2, Abrollcontainer oder ABC-Fahrzeuge. Insgesamt sind acht LKW-Garagen für die Spezialfahrzeuge vorgesehen sowie Büroräume für den Fachdienst Brand- und Bevölkerungsschutz der Kreisverwaltung.

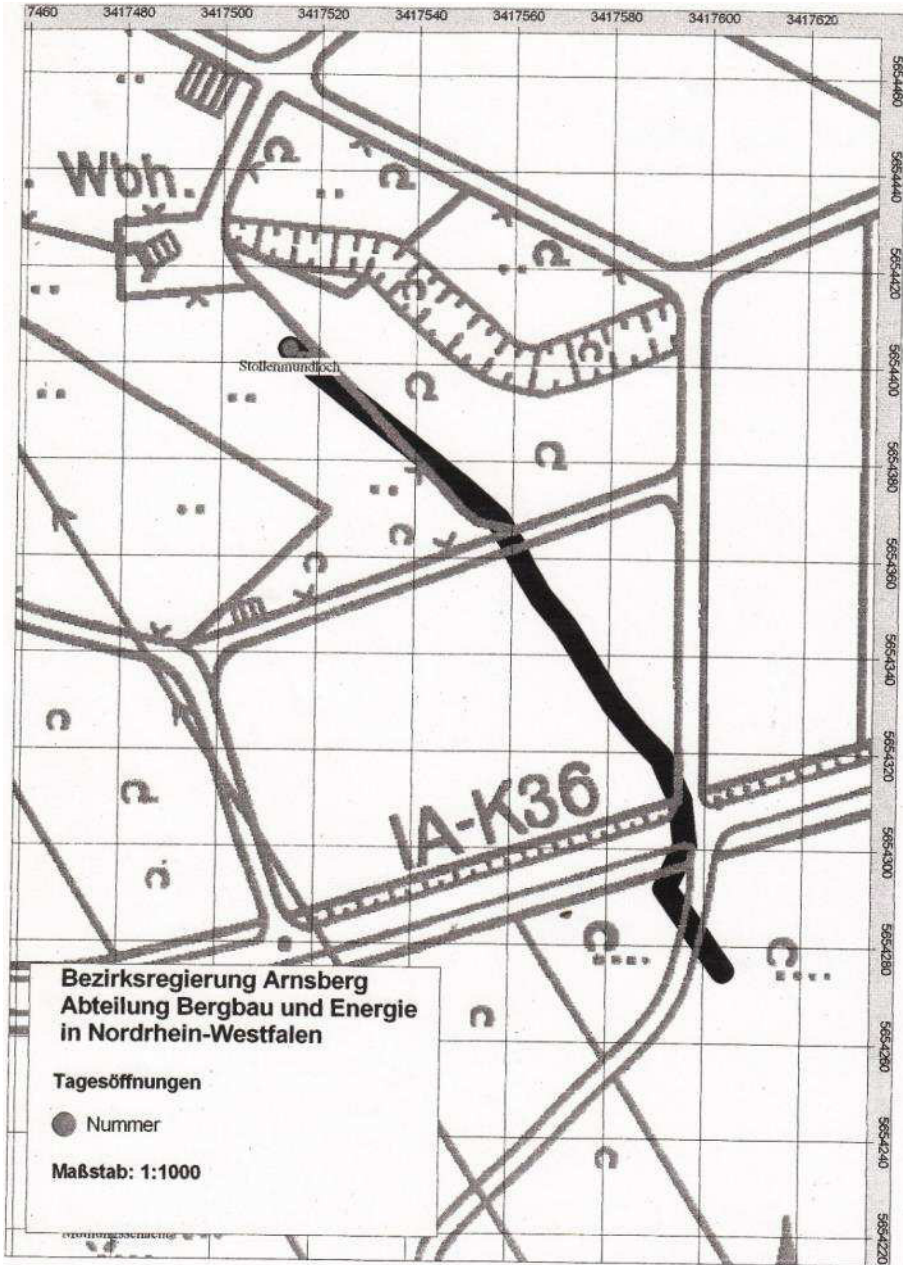
Eine weitere Stärkung dürfte der Beschluss des Kreistages von vergangen Montag hinsichtlich eines Verbundes der Leitstellen der Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein und Hochsauerlandkreis sein. Die Willenserklärung gibt es bereits seit 7 Jahren. **Theo Melcher**: „Es geht auch darum, mit den Nachbarkreisen Hochsauerland und Siegen-Wittgenstein eine sogenannte Verbund-Leitstelle einzurichten. Die Leitstellen würden technisch so verknüpft, dass, wenn eine Leitstelle einmal durch was auch immer, ausfalle, die Leitstelle im Nachbarkreis deren Funktion komplett übernehmen könne. Ziel ist es, dass von jedem dieser Standorte das gesamte Gebiet der drei Kreise notfalltechnisch versorgt werden kann.“ Im Kreis Soest und dem HSK seien solche Notfallzentren bereits in Betrieb genommen worden.

Das Katastrophenschutzgesetz NRW verpflichtet die Kreise, einen Rettungsschutz zu unterhalten und eine Ausfallredundanz sicherstellen. Das heißt, sollte eine Leitstelle ausfallen, muss

eine zweite bereitstehen. Die Kreise Olpe, HSK und Siegen-Wittgenstein schaffen mit ihrer Vereinbarung diese Redundanz in Rahmen einer nachbarschaftlichen Kooperation.

Theo Melcher machte allerdings auch klar, dass ein Projekt dieser Größenordnung nicht von heute auf morgen realisiert werden könne. Im Dezember will man im Rahmen des Vorverfahrens einen Planungsauftrag an einen Planer vergeben, Ende 2020 hofft man auf Baurecht, um schließlich 2023 fertig zu sein.

Bei der ausführlichen Berichterstattung gab es kaum Fragen zu diesem Projekt. Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** gab jedoch den Hinweis, dass in der Nähe die Trinkwassergewinnung für den Ort Rüblinghausen liege und dass das Wasser aus einem Bergbaustollen bezogen werde. **Theo Melcher** sagte zu, dass dies bei den weiteren Planungen Beachtung finden werde.[1]



Auf dieser Karte ist der Bergbaustollen ersichtlich

1 PM/Westfalenpost Nr. 230 von Donnerstag 3. Oktober/ Siegener Zeitung Nr. 230 von Freitag, 4. Oktober 2019

Mittwoch, 2. Oktober
Die B-Jugend der JSG RHID-F konnte sich heute Abend um 19:00 Uhr auf dem Birkendrust im Kreispokal-Viertelfinale gegen die JSG Albaum/Heinsberg/Oberhundem/Saalhausen erfolgreich mit 5:1 (3:0) durchsetzen. Die Torschützen waren **Jonathan Klaus Nebel** (5´, 35´, 55´), **Jonah Struck** (18´) und **Paul Krengel** (57´) bei einem Gegentor in der 73. Minute. Der nächste Gegner im Halbfinale ist die SG LOK und das Spiel wird am Mittwoch, den 30. Oktober um 19:00 Uhr vor heimischen Publikum in Rüblinghausen ausgetragen.

Zur Zusatzzahlfeier des VfR um 19:00 Uhr, trafen sich nach zweijähriger Pause wieder einige Mitglieder des VfR im Sportlerheim auf dem Birkendrust vor dem diesjährigen Ausnahme-Feiertag, bei einigen Bierchen und leckerem Essen.



Foto: Markus Heuel

Um 19:30 Uhr hatte der St. Sebastianus-Schützenverein Olpe e.V., alle 13 Vorstände der Stadtschützenvereine auf den „Ümmerich“ zu einem Umtrunk, mit Beffessen eingeladen. Dieses ist schon seit Jahren eine Einladung des Schützenvereins Olpe, wobei die „Krombacher“ die Getränke spendiert.

Donnerstag, 3. Oktober/Tag der deutschen Einheit
MUT VERBINDET – so lautete in diesem Jahr das Motto zum *Tag der Deutschen Einheit*, der sich zum 29. Mal wiederholte und in diesem Jahr von der Bundesregierung in Kiel gefeiert wurde. Am 3. Oktober 1990 trat der Einigungsvertrag in Kraft, mit dem die frühere DDR der Bundesrepublik beitrat - damit war die Teilung Deutschlands nach 45 Jahren überwunden. Ost- und Westdeutschland sind dieses Jahr seit 29 Jahren wieder vereint. Eine ganze Generation ist seitdem aufgewachsen, die keine Erinnerungen mehr an die Teilung hat.[2]

2 Internet Landeszentrale für politische Bildung (lpb-bw.de)



Foto: Internet
Symbol der Wiedervereinigung

Samstag, 5. Oktober
Heute fand erstmals in den Pastoralverbünden Olpe, Attendorn und Lennestadt ein Orgeltag im Dekanat Südsauerland statt (deckungsgleich mit dem Kreis Olpe).

Für Olpe begann um 10:00 Uhr in der St. Martinus-Kirche der Dekanatsmusiker Dr. **Jürgen Seu- fert** mit einem kleinen Konzert an der Klais-Orgel. Es wurden anschließend in einer Art Orgelwanderung bis 15:00 Uhr zu Fuß und per Privat-PKW die Mutterhaus-Kirche (Klais-Orgel), die ehemalige Pallotti-Kirche (Stockmann-Orgel), die **Heilig-Geist-Kirche (Weyland-Orgel)** und die Marien-Kirche (Sauer-Orgel) besucht. Die Teilnahme war kostenlos. Es wurde das Helft „Orgeln im Kreis Olpe“ von **Gabriel Isenberg** zum Kauf von 5,-- € angeboten.[3]

Der SV Rüblinghausen hatte für 18:00 Uhr zu einer Info-Veranstaltung zum Schützenfest in das Schützenhaus alle Dorfbewohner eingeladen. **Joachim Kleine** begrüßte zu diesem lockeren Abend die Mitglieder aber auch einige Damen des Dorfes. Insbesondere aber den diesjährigen Schützenkönig Oberleutnant **Bernd Rademacher** mit seiner **Königin Sandra**. Den ersten Jungschützensprecher und Jungschützenkönig **Philipp Quast** und dessen Vater, den 25-jährigen Jubelkönig **Harald Quast**, das Kaiserpaar **Mario** und **Sabine Bala**, den Kreisoberst und Ehrenvorsitzenden **Markus Bröcher**, die Ehrenmitglieder **Martin Niklas**, **Winfried Halbe** und **Dietmar Moess**, den Ortsvorsteher **Walter Rademacher** sowie den Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm**.

3 Pfarrnachrichten Nr. 20-2019 vom 29. September 2019



Danach wurde ein Rückblick auf das Schützenfest gegeben, der abwechselnd von Oberleutnant **Andreas Thöne** und Hauptmann **Georg Scheele** tageweise von Freitag bis Montag vorgetragen wurde. **Joachim Kleine** bedankte sich bei Leutnant **Christian Heuel** für die akribische Erstellung dieses Protokolls. Ebenso berichtete **Joachim Kleine**, dass ein Plus auf dem Schützenfest erwirtschaftet werden konnte.

Unter Punkt: Verschiedenes, wurden die nächsten Termine des SV Rüblinghausen für dieses Jahr bekannt gegeben.

Am Samstag, den 16. November findet die Feier zum Volkstrauertag statt. Die Ansprache am Ehrenmal wird der Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** halten.

Am Donnerstag, den 21. November treffen sich alle Stadtschützenvereine in Altenkleusheim.

Am Mittwoch, den 27. November erfolgt die Terminabsprache der Dorfvereine im Schützenhaus.







Fotos: Peter Maiworm

Anschließend wurde ein alter Schützenfestfilm aus dem Jahre 1977 gezeigt in dem **Aloys Hohleweg** Schützenkönig und Aloys Maiworm 50-jähriger Jubelkönig war. Weiter ging es mit eine Foto-Show des diesjährigen Schützenfestes, die von **Dietmar Moess** hervorragend zusammengestellt wurde. Die Veranstaltung endete gegen 20:30 Uhr. Danach ließ man sich in gemütlicher Runde noch das ein oder andere Bierchen schmecken.[4]

4 PM

Sonntag, 6. Oktober
Der Erntedank-Gottesdienst stand heute Morgen um 9:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche im Zeichen des Lohnes für das tägliche Brot als ein Beispiel für die vielfältigen Früchte der Erde. Vikar **Michael Kammradt** ging in seiner Predigt auf die Doppeldeutigkeit des Wortes „umsonst“ im Sinne von vergeblich bzw. ohne Gegenleistung ein. Die Schöpfung mit ihren Gaben wird den Menschen von Gott umsonst, somit als Geschenk gegeben. Um dieses nicht als selbstverständlich hinzunehmen, eignet sich der Erntedank-Sonntag im besonderen Maße dazu, „Danke“ dafür zu sagen. Die Küsterin **Karin Rademacher** hatte mit Unterstützung des Gemeindeausschusses den Altar reichhaltig mit Gaben der Gemeindemitglieder dekoriert.



Foto: Walter Rademacher

Im anschließenden Gemeindecafé trafen sich 22 Kirchgänger die eine Kostprobe von den frischen Minibroten - von **Andrea Hahn** gebacken - zu sich nahmen, die vorher in der Messe von Vikar **Michael Kammrath** gesegnet wurden. Gegen eine kleine Spende konnten die Brote mit nach Hause genommen werden[5]

Dienstag, 8. Oktober
Die A-Jugend der JSG RHID-F konnte sich heute Abend um 19:30 Uhr im Viertelfinal-Pokalspiel auswärts beim FC Kirchhunden durch Tore von **Ben Aron Schweikart** (6'), **Marvin Canovice** (27') und **Moritz Melcher** (28', 30'), mit 4:0 durchsetzen und ist somit eine Runde weiter im Halbfinale. Herzlichen Glückwunsch! Das nächste Spiel findet am Dienstag, den 5. November um 18:30 Uhr in Neu-Listernohl gegen die LWL 05 statt.

Die C-Jugend der JSG RHID-F schaffte ebenfalls heute um 18:00 Uhr im Kreispokal-Viertelfinale einen Auswärtssieg bei der JSG Dünschede/Helden/Grevenbrück durch Tore von **Luca Scheele** (20´) und **Nevio Matheis** (22´) bei einem Gegentor in der 33. Minute mit 2:1, und trifft nun am Dienstag, den 5. November um 18:00 Uhr auf die JSG Hünsborn/Rothemühle in Rothemühle.

Donnerstag, 10. Oktober
Die Turteltaube, die vom Aussterben bedroht ist, wurde heute zum **"Vogel des Jahres 2020**" gewählt.

Viele Menschen kennen "Turteltauben" nur als Kosewort für Verliebte. Um auf ihren bedrohten Bestand aufmerksam zu machen, haben der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) die Turteltaube zum Vogel des Jahres 2020 ge-

5 Walter Rademacher/Matthias Braun

wählt. "Seit 1980 haben wir fast 90 Prozent dieser Art verloren, ganze Landstriche sind turteltaubenfrei", erklärte **Heinz Kowalski**, Mitglied im NABU-Präsidium. Die Intensivierung der Landwirtschaft und die Ausweitung von Agrarflächen haben große Teile des Lebensraums und des Nahrungsangebots vernichtet. Turteltauben ernähren sich bevorzugt von Wildkräuter- und Baumsamen, ihr traditioneller Lebensraum sind Brachen, Ackersäume und Flächen an Kleingewässern.

Heute sind die 25 bis 28 Zentimeter großen Vögel in Deutschland fast nur noch in Weinbauregionen und auf ehemaligen Truppenübungsplätzen anzutreffen. Nur noch 12.500 bis 22.000 Brutpaare sind den Angaben der Naturschützer zufolge bei uns heimisch. Ein weiteres Problem sei die Bejagung des Zugvogels im Mittelmeer-Raum, so **Heinz Kowalski**. Die Turteltaube ist die einzige mitteleuropäische Taubenart, die Langstreckenflüge in ihre Überwinterungsgebiete unternimmt. Ende Oktober bricht sie auf, um in die südliche Sahara zu fliegen.

Die Turteltaube steht mittlerweile auf der Roten Liste der weltweit gefährdeten Arten. Um den als "Liebesboten" geltenden Vogel besser zu schützen, hat der NABU eine Petition ins Leben gerufen, die Bundesumweltministerin **Svenja Schulze** (SPD) dazu auffordert, sich für einen Jagdstopp für Turteltauben auf EU-Ebene stark zu machen.

Der Vogel des Jahres wird seit 1971 gewählt.[6]



Foto: NABU M. Delpho

Freitag, 11. Oktober

Bereits um 15:00 Uhr trafen sich einige VfR Mitglieder am Sportplatz um an einer Besichtigung der Veltins-Brauerei in Grevenstein teilzunehmen. Da ja vor einiger Zeit die Biermarke auf der Sportanlage gewechselt wurde.

6 Internet, NDR.de



Foto: Ralf Vierschilling

Am heutigen Abend fand die Siegerehrung und Abschlussfeier der Altligafußballer des Kreises Olpe in der Krombacher Braustube statt. Hierzu hatte die Brauerei jeweils die letzten vier Mannschaften aus den Pokal-Wettbewerben Ü 32, Ü 40 und Ü 50 sowie die Ü 60 Kreisauswahl und das Frauenteam von Rot-Weiß Ostentrop/Schönholthausen eingeladen. Altliga-Staffelleiter **Thomas Will** überreichte gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden des FLVW-Verbandes **Joachim Schlüter** die offiziellen Urkunden. Der VfR Rüblinghausen belegte bei der Ü 32 – wie beim Hallenmasters - den zweiten Platz und durfte sich über 50 Liter Krombacher freuen.



Foto: Mario Wurm, Sauerlandkurier
Die Vertreter des VfR Rüblinghausen
vordere Reihe von links: Sebastian Arens, Klaus Döppeler, Klaus Kinkel, Harald Gastreich, Rolf Malcher
hintere Reihe von links: Joachim Schlüter, Peter Maiworm, Siegfried Michels, Johannes Schoppe, Christian Berg, Tobias Heuel, Martin Rippentrop, Gerold Hütte, Michael Burghaus, Bernd Döppeler, Helmut Maiworm


Vita malz
Vita malz





Der Krombacher Dreiklang
Fotos: Klaus Döppeler





Fotos: Peter Maiworm

Sonntag, 13. Oktober

Von 14:00 bis 17:00 Uhr hieß es heute wieder: Mit Liebe gebacken, Waffeln mit Herz, für die kleinen und großen Pfoten. Eingeladen waren alle, die einen schönen Tag im Tierheim verbringen wollten und durch den Verzehr von Waffeln und Kaffee das Tierheim finanziell unterstützten.

Mittwoch, 16. Oktober



Foto: Peter Maiworm

Die Rentnertruppe „Die Schnitter“, die unter der Federführung unseres ehemaligen Ortsvorstehers **Klaus Feldmann** - – die Kinderspielplätze und das Areal um die Kapelle regelmäßig mähen und pflegen, hatte heute als Dank, zu einem kleinen Jahres-Abschlussessen für 17:00 Uhr in das Sportlerheim eingeladen. **Klaus** berichtete bei der Begrüßung von der Erfolgsgeschichte, die erstmals am 5. Mai 2008 begann, als die Arbeiten von der Stadt Olpe übernommen wurden. Heute sind es mehr als 20 Männer die im Sommer 1 – 2 Mal monatlich ihre Freizeit für eine gute Sache zur Verfügung stellen. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** – ebenfalls anwesend – bedankte sich noch einmal bei allen für die erbrachte Leistung.[7]

Heute begann die Firma Arens-Bau, aus Hünsborn, mit den Bauarbeiten an dem Kindergarten in der Trift.



Foto: Peter Maiworm

Sonntag, 20. Oktober

Nach der Eucharistiefeier um 11:00 Uhr im der Heilig-Geist-Kirche – die von Professor Dr. **Wolfgang Werner** zelebriert wurde – trafen sich anschließend 31 Kirchgänger zum Gemeindecafé.[8]

Sonntag, 27. Oktober

In der Nacht wurden in Deutschland die Uhren um 3:00 Uhr um eine Stunde zurück auf 2:00 Uhr - auf Winterzeit - und damit wieder auf die normale Mitteleuropäische Zeit (MEZ) gestellt.



Internet: bild.de

7 PM
8 Karin Rademacher

Die Regenwasser-Behandlungsanlage – unterhalb der Autobahn - in Langen Feld, nimmt so langsam Gestalt an.



Foto: Peter Maiworm

Heute überflogen um ca. 16.00 Uhr mehrere hundert Kraniche unser Dorf hinweg gen Süden.



Foto: Peter Maiworm

Montag, 28. Oktober
Auch heute flogen wieder hunderte von Kranichen über unser Dorf hinweg.

Dienstag, 29. Oktober
Eine tolle Überraschung erlebte ich persönlich gegen 14:00 Uhr in der Dorfmitte als plötzlich ein kleines Wildschwein (großer Frischling) in Höhe des Nachtwächters aus der Trift gelaufen kam. Als es mich sah blieb es stehen. In dem Moment, als ich das Handy zum Fotografieren herausholen wollte, kam es knurrend auf mich zu gelaufen. Ich hob das Bein um nach ihm zu treten.

Da schlug es einen Bogen um mich herum und rannte quer über die Biggestraße an Hohlewegs Haus vorbei in die Wiesen unterhalb des Dorfes.

Am Nachmittag waren ebenfalls wieder Kraniche zu sehen.

Mittwoch, 30. Oktober
Die B-Jugend stand heute um 19:00 Uhr im Pokalhalbfinale am heimischen Birkendrust gegen die Jugendspielgemeinschaft aus L.O.K. (Lütringhausen/Oberveischede/Kleusheim). Mit einem 8:7 (0:0, 0:0) Sieg nach Elfmeterschießen konnte unsere Mannschaft zum dritten Mal in Folge im Finale um den Kreispokal der B-Junioren einziehen. Im Endspiel wartet nun die JSG Ottfingen/Wenden/Altenhof, die sich mit 5:2 gegen die JSG Drolshagen/Olpe/Rhode durchsetzen konnte.

Offenbach, 30. Oktober 2019 – Im Oktober 2019 setzte sich die im letzten Septemberdrittel begonnene regnerische Witterung fort. Atlantische Tiefdruckgebiete sorgten großflächig für viel Niederschlag. Sie transportierten zugleich sehr milde Meeresluft nach Mitteleuropa. Pilzsammler wurden vor allem ab Mitte des Monats fündig. In der zweiten Monatshälfte war es bei zeit- und gebietsweise hohem Luftdruck trockener. Unter dem Strich war der Oktober spürbar zu warm, durchschnittlich sonnig und vor allem viel zu feucht. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit 10,9 Grad Celsius lag im Oktober der Temperaturdurchschnitt für Deutschland um 1,9 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur wärmeren Periode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung nach oben 1,7 Grad. Wie bereits in den Jahren 2017 und 2018 fiel der Oktober deutlich zu warm aus. Zur Monatsmitte sorgte eine südwestliche Strömung sogar für ungewöhnliche Temperaturen. Die Kaltfront von Tief „Yaroslav“ leitete erst zum Ende der letzten Dekade eine deutliche Abkühlung ein mit der Jahreszeit entsprechenden Temperaturen im einstelligen Plusbereich, aber auch Frost.

Durch den wiederholten Einfluss atlantischer Tiefdruckgebiete erreichte der Oktober 2019 mit über 80 Litern pro Quadratmeter (l/m²) 147 Prozent seines Klimawerts von 56 l/m². In der Nacht zum 16. intensivierten sich die Niederschläge an einer Kaltfront über dem Norden erheblich, teilweise entluden sich für die Jahreszeit schwere Gewitter. Ein Frontensystem aus Südwesten brachte am 18. des Monats gebietsweise schwere Sturmböen, die örtlich erhebliche Schäden verursachten.

Im Oktober lag die Sonnenscheindauer mit etwa 105 Stunden knapp unter ihrem Soll von 109 Stunden. Am längsten zeigte sich die Sonne mit bis zu 160 Stunden in Ober- und Niederbayern sowie in den östlichen Bundesländern. Die sonnenscheinarmen Gebiete lagen vor allem im Westen, Norden und der Mitte Deutschlands mit gebietsweise nur rund 65 Stunden.

Nordrhein-Westfalen erreichte im Oktober 11,4°C (9,9 C). Hier fielen im Mittel etwa 100 l/m² (62 l/m²). Die Sonnenscheindauer lag bei 90 Stunden (107 Stunden). Am 18. sorgte ein Frontensystem aus Südwesten gebietsweise für schwere Sturmböen, die örtlich erhebliche Schäden verursachten. Düsseldorf meldete hierbei eine Windgeschwindigkeit von 96 km/h. (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode) [9]

Donnerstag, 31. Oktober/Reformationstag/Halloween
Über Nacht war das Thermometer erstmals in diesem Herbst auf minus 2,5°C gefallen. Tagsüber schien jedoch die Sonne.

Heute feierte das Ehepaar **Peter** und **Birgitt Maiworm**, geborene Heidemüller, Zum Stein 14, im Kreise der Familie, ihre Goldene Hochzeit. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft. Bürgermeister **Peter Weber**, ließ es sich nicht nehmen, dem Jubelpaar ebenfalls im Namen der Stadt Olpe zu gratu-

9 Pressebericht DWD von Mittwoch, 30. Oktober 2019

lieren und im Auftrag des Landrates **Frank Beckehoff**, die besten Glückwünsche zu übermitteln.

Im Schützenhaus Rüblinghausen wurden heute um 18:00 Uhr die Sieger des 34. Gemeindewettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ aus dem Stadtgebiet von Olpe von Bürgermeister **Peter Weber** und dem Leiter des Bauordnungs- und Planungsamtes **Winfried Quast** geehrt. Gesanglich wurde der Abend durch den jungen Chor „**Chorios**“ aus Rüblinghausen unter der Leitung von **Teresa Braun** untermalt.



In seinem Grußwort würdigte Bürgermeister **Peter Weber** das bürgerschaftliche Engagement und die Eigenverantwortung der Dorfbewohner. Wenn aus den drei Gruppen auch jeweils nur ein Gruppensieger hervorgehen könne, seien damit alle Orte gemeint, die sich dem Wettbewerb gestellt hatten. Vor dem Hintergrund unterschiedlicher geographischer, sozialer und finanzieller Ausgangssituationen eines jeden Dorfes ging es vorrangig um gemeinsame Leistungen der Bürger, die für ihr Dorf bedeutsam sind und seine nachhaltige Entwicklung fördern.

Eigeninitiative und die Bereitschaft, Eigenverantwortung für eine umfassende Ortsentwicklung zu übernehmen, stand in allen Bereichen der Bewertung im Vordergrund. Bewertet wurden insbesondere die Bereiche Konzeption und deren Umsetzung, wirtschaftliche Entwicklung und Initiativen, soziale und kulturelles Leben, Baugestaltung und Entwicklung sowie Grüngestaltung und Dorf in der Landschaft. Mit Stolz verkündete Bürgermeister **Peter Weber**, dass sich fast alle Dörfer im Stadtgebiet mit Sachverstand, Kreativität und großem Einsatz am Wettbewerb beteiligt hatten. Der Erfolg habe somit gleich die Bewohnerinnen und Bewohner eines ganzen Dorfes als Paten. Besonders deutlich sei geworden, dass die Beteiligung vieler Dorfbewohner der Schlüssel zum Erfolg war. Schon die Teilnahme an diesem Wettbewerb ist ein Erfolg für jedes Dorf. Durch die positive Entwicklung, die ein solcher Wettbewerb auslöse, würden die Lebensqualität eines jeden Dorfes, der Wohlfühlcharakter und die Attraktivität gesteigert. So entstehe ein lebendiges Dorf mit einer agilen Dorfgemeinschaft.

Gold erhielten Hohl (Gruppe 1 bis 200 Einwohnern), Rehringhausen (Gruppe 2 von 201 bis 700 Einwohnern) und Oberveischede (Gruppe 3 ab 701 Einwohner). Diese Dörfer haben sich für den Kreiswettbewerb 2020 qualifiziert. Da ab 20 Teilnehmerdörfer vier Siegerdörfer gemeldet werden können, hatte das Bewertungsgremium Altenkleusheim als punktbesten Zweitplatzierten nominiert.

Volker Köhler freute sich für Altenkleusheim, das er zum ersten Mal als Ortsvorsteher vertrat.

Die jeweiligen Sieger durften sich über Urkunden und Preisgelder freuen;

- Hohl: 650 Euro
- Rhonard: 500 Euro
- Griesemert: 400 Euro

- Rehringhausen: 800 Euro
- Neuenkleusheim: 600 Euro
- Eichhagen: 450 Euro

- Oberveischede: 950 Euro
- Altenkleusheim: 700 Euro
- Rhode: 500 Euro



v. l.: Winfried Quast, (Stadt Olpe), Volker Köhler, (Altenkleusheim), Bernd Schnüttgen, (Rehringhausen), Matthias Stuff, (Hohl), Lothar Epe, (Oberveischede), Bürgermeister Peter Weber und Tanja Müller (Stadt Olpe)

Darüber hinaus erhielten alle 21 Dörfer Sonderpreise, mit denen herausragende Einzelleistungen belohnt wurden.

Als alle Preise vergeben waren, griff **Peter Weber** noch einmal zum Mikrofon. Seine Worte richteten sich dieses Mal jedoch an **Winfried Quast**, Leiter seines Bauordnungs- und Planungsamtes und seit 2002 das „Gesicht des Wettbewerbs“ der Stadt Olpe.

Für **Winfried Quast** ging mit dem diesjährigen Wettbewerb aus Altersgründen eine Ära zu Ende, in der er mit Leidenschaft und Begeisterung als Leiter der Stadtkommission die Dörfer begleitete. Nicht zuletzt ist es seinem Engagement zu verdanken, dass fast alle Orte der Stadt am Wettbewerb teilnehmen. Damit liegt Olpe kreisweit deutlich an der Spitze.





Hierzu sagte **Peter Weber**: „**Winfried Quast** hat es verstanden, die Dörfer immer wieder zu motivieren, ihr Bestes zu geben. Er warb für die Teilnahme am Wettbewerb weil er selbst überzeugt ist, dass es für die Dörfer gut ist. Er unterstützte, beriet und begleitete „seine Siegerdörfer“ in den Kreis-, Landes- und Bundeswettbewerben. Insgesamt sieben Wettbewerbszyklen (alle drei Jahre), in denen es um Landes- und Bundesgold für die Orte Rehringhausen und Oberveischede ging, bis hin zur Europaebene für Rehringhausen 2008.“

„**Winfried Quast** hat noch einen Wunsch, er möchte noch mal nach Berlin“, sagte der Bürgermeister und gab damit seiner Hoffnung Ausdruck, dass eines oder mehrere der Siegerdörfer aus dem Olper Stadtgebiet eine vordere Platzierung auf Bundesebene erreichen.

Der Bürgermeister überreichte ihm zum Dank einen Essensgutschein. **Winfried Quast** war sichtlich gerührt von den Dankesworten des Bürgermeisters und den stehenden Ovationen der zahlreichen Vertreter der Dorfvereine.

Im Namen aller Dörfer dankte **Albert Schneider** aus Oberveischede: „**Winfried Quast** ist das Gesicht des Wettbewerbes und unser Motivator.“ Dass die hiesigen Ortschaften in einem sehr guten Zustand sind, unterstrich der Bauamtsleiter und gab das empfangene Lob gerne zurück.

„Danke den Dörfern. Sie haben mich immer herzlich empfangen und ich habe viele schöne Stunden erlebt."



Alle Fotos: Sigrid Mynar (Lokalplus)

Walter Rademacher, Ortsvorsteher von Rüblinghausen und Gastgeber am heutigen Abend zog Bilanz und fand seine ganz eigenen Worte für das Ziel zum Gelingen des Wettbewerbes: „Wenn es der Nachbar schön hat, hat man es selbst schön. Er sehe als Busfahrer auch außerhalb des Kreises Olpe viele Orte. Dabei stelle ich immer wieder fest, es ist toll, welch schöne Orte und Häuser wir haben, und dass seid Ihr, Ihr macht hier alles lebenswert." Damit sprach er ebenso den Vertretern der Dörfer ihren Dank aus.

Für einen reibungslosen Service sorgten **Winfried Halbe, Mario Bala, Georg Scheele** und **Andreas Thöne** vom Schützenverein.[10]

November

2019-11

Montag, 4. November

Die Autofahrer, die sich derzeit auf der L 512 zwischen Olpe und Rüblinghausen fortbewegen, müssen reichlich Geduld mitbringen.

Die Baustellenampeln und die einspurige Verkehrsführung behindern den Verkehr erheblich, der vor allem in den frühen Morgen- aber auch in den Mittagsstunden in der Olper Innenstadt ohnehin häufig nur Stop-and-go zulässt. Der Energieversorger Bigge-Energie ist derzeit dabei, auf einer Länge von rund 1.400 Metern neue Gas- und Wasserleitungen im Bereich der Gehwege entlang der Bruchstraße zu verlegen. Etwa die Hälfte der Bauzeit ist bewältigt. Je nach Wetterlage ist damit zu rechnen, bis Ende des Jahres fertig zu sein.

Dies ist jedoch nur ein Vorgeschmack auf das, was 2020 folgen wird. Die Bruchstraße wird von Olpe aus (Höhe neuer Aldi) ausgebaut und größtenteils verengt – überwiegend von derzeit 7,50 Meter auf 6,50 Meter. Auf beiden Seiten wir auf einer Länge von rund 1.000 Metern ein kombinierter Rad- und Fußweg von Olpe aus fortgesetzt, bis zur Abzweigung L 512/Höhe Rüblinghausen. Diese Abfahrt wird demnächst mit einem neuen Kreisverkehr geregelt. Die Baumaßnah-

10 Lokal Plus, Sigrid Mynar, Westfalenpost Nr. 254, Birgit Engel und mariSiegener Zeitung Nr. 254 von Samstag, 2. November 2019

men sollen 2020 abgeschlossen sein, möglicherweise auch länger. Der Verkehr muss daher vermutlich über die Trift umgeleitet werden.

Diese Maßnahme wird finanziert aus dem sogenannten „kleinen Ausbauprogramm“ des Landes NRW für Projekte bis 3 Millionen Euro. Die L 512 mit einem täglichen Verkehrsaufkommen von rund 18.000 Fahrzeugen gehört zu den meist befahrenen Straßen der Region.[11]

Martin Schürholz aus Rüblinghausen ist ein großer Fan nordischer Länder. Das sieht man schon an seinem Blockhaus, das er vor 20 Jahren aus norwegischer Fichte hat bauen lassen. 1981 überredete er als 16-Jähriger seine Eltern mit ihm nach Norwegen zu reisen. Seitdem fährt der heute 54-jährige Verwaltungsangestellte regelmäßig dorthin. Am 7. September 2012 guckte er im Fernsehen mit ein paar Arbeitskollegen das WM-Qualifikationsspiel Deutschland gegen die Färöer Inseln, das mit 3:0 für Deutschland endete. Bei diesem Spiel entstand aus der Bierlaune heraus die Idee, einfach Mal die Färöer Inseln zu besuchen. 2013 war es soweit. Mit drei Freunden reiste er auf die 50.000-Einwohner große Inselgruppe Färöer. Schnell wurden die Färöer zum Lieblingsziel von **Martin Schürholz**. „Es ist hier noch schöner als in Norwegen, überall hat man einen tollen Ausblick. Die Menschen sind dort sehr freundlich.“ Mit Hilfe des World Wide Webs brachte er sich die schwierige Landessprache bei.

Nun konnte er dort Bücher lesen – und stieß auf einen Krimi von **Steintór Rasmussen** (59), einem dort populären Sänger und Autor. **Martin Schürholz** schrieb ihm auf Facebook wie begeistert er von seinem Buch sei. Daraufhin wollte sich der Autor unbedingt mit ihm treffen. **Martin** ahnte schon, was er im Schilde führte. Er sah in Deutschland einen großen Markt für sein Buch und so hat er ihn gefragt, ob er das Buch zu Deutsch „Hass stirbt nie“ übersetzen könne. Obwohl **Martin** keine Erfahrung als Übersetzer hatte, waren sich beide schnell einig. Acht Monate brauchte er für die Übersetzung des düsteren Psychokrimis. Mittlerweile arbeitet **Martin** an einer zweiten Buch-Übersetzung. **Rasmussen** hat fünf Krimis geschrieben. Die erste Auflage des Krimis ist ab sofort in der deutschen Fassung in allen Buchhandlungen erhältlich.

Martin ist einer von wenigen Deutschen, die das komplette Färöisch beherrschen.[12]

Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung sagt die Dorfgemeinschaft.

Dienstag, 5. November
Das Halbfinal-Pokalspiel der A-Jugend bei LWL 05 in Neu-Listernohl um 19:30 Uhr ging leider mit 4:1 verloren.

Das Halbfinal-Pokalspiel der C-Jugend bei JSG Hünsborn/Rothemühle in Rothemühle um 18:00 Uhr ging leider mit 3:1 verloren. Daher sind beide Mannschaften im Kreis-Pokal ausgeschieden.

Freitag, 8. November
Als Dank und Würdigung für das vielfältige ehrenamtliche Engagement veranstaltete die Stadt Olpe am heutigen Abend um 19:30 Uhr bereits zum 10. Mal den Tag des Ehrenamtes.

Natürlich hat in Olpe das Ehrenamt eine große Tradition und viele Gesichter. Ob in der unmittelbaren Nachbarschaft oder in der Gemeinde, ob im Verein oder in der Kirche, ob in vielfältigen Initiativen, Selbsthilfegruppen oder in den großen Wohlfahrtsverbänden und Rettungsdiensten – überall finden wir gelebte Selbstverantwortung. Die Bereitschaft, nicht nur an sein eigenes Fortkommen, sondern auch an das Wohl seiner Mitmenschen zu denken, ist in unserer Stadt nach wie vor sehr stark ausgeprägt.

Zu dieser Veranstaltung waren Vertreter aller in Olpe tätigen Vereine, Verbände und Organisatoren herzlich willkommen.

---

11 Josef Schmidt, Westfalenpost Nr. 255 von Montag, 4. November 2019
12 Dominik Brendel, Westfalenpost Nr. 255 von Montag, 4. November 2019

Die Auszeichnung mit dem Preis für interkulturelles Engagement war der Höhepunkt an diesem Abend.

Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr der Verein „Willkommen in Olpe“, vertreten durch **Walter Kuckertz** und der „Bäckermeister **Georg Sangermann**“ aus Oberveischede.

Der Preis von jeweils 250,00 € - der in diesem Jahr von der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden gestiftet wurde - überreichten **Björn Scheper** von der Sparkasse und Bürgermeister **Peter Weber** auf Vorschlag eines vom Integrationsrat eingesetzten Bewertungsgremiums.

Mit der Veranstaltung verfolgte die Stadt Olpe insbesondere das Ziel, einen positiven Beitrag für die persönliche Motivation aller ehrenamtlichen Tätigkeiten zu leisten. *„Ehrenamt ist das Herz, ist der Puls unserer Gesellschaft. Ehrenamt macht eine demokratische Gesellschaft und Wertegemeinschaft stark und hält sie zusammen. Ehrenamt verdient unsere größte Wertschätzung.“[13] Ehrenamtliche Tätigkeiten sind nicht nur ein hoch anerkanntes Gut in unserer Gesellschaft, sondern sind weiter verbreitet, als oft gedacht. Immerhin engagieren sich in Deutschland über 22 Millionen Menschen in ehrenamtlichen Bereichen.

Den Organisatoren im Rathaus war es gelungen, wieder ein interessantes Unterhaltungsprogramm auf die Beine zu stellen. Eröffnet wurde das Programm durch zwei Ensembles der Musikschule Olpe. Comedian **Jaqueline Feldmann** aus Plettenberg sorgte mit ihrem Programm „Plötzlich Zukunft, konnt ´ja keiner wissen“ für strapazierte Lachmuskeln. 19 Turnerinnen des TV Olpe im Alter von 5-16 Jahren zeigten ihr Können mit einer schwindelregenden Choreografie. Für die musikalische Umrahmung sorgten der Musikverein Rhode unter der Leitung von **Dominik Feldmann** und der Gesangverein „Westfalia Rhode“ unter der Leitung von Chordirektor **Maurizio Quaremba**.

Im Anschluss an das Unterhaltungsprogramm hatte die Stadt Olpe zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen, zu dem ein kleiner Imbiss gereicht wurde.[14]

Natürlich waren auch einige ehrenamtliche Rüblinghauser vertreten.

Samstag, 9. November
Die Vorabendmesse um 17:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche - die von Pastor **Martin Neuhaus** zelebriert – wurde von dem Pallotti-Chor unter der Leitung von **Johannes Weisgerber** feierlich mitgestaltet und von **Johannes Haarmann** an der Orgel begleitet. Die Kirchenzählung an diesem Abend ergab 162 Besucher.[15]

Heute genau vor 30 Jahren war der Mauerfall der ehemaligen DDR. Hierzu sagte u.a. der Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** am Brandenburger Tor in Berlin: „Wir dürfen nicht zulassen, dass Menschen ausgegrenzt und angegriffen werden, dass die Demokratie verhöhnt, das der Zusammenhalt in diesem Land zerstört wird. Einheit, Freiheit, Demokratie – das haben die Mutigen damals erkämpft. Welch ein großartiges, welch ein stolzes Erbe. Machen wir was draus!“[16]

Sonntag, 10. November
Im Tierheim fand von 14:00 bis 17:00 Uhr wieder der Familientag statt. Für das leibliche Wohl war mit Kaffee und Waffeln bestens gesorgt.

Der traditionelle Martinszug von Heilig Geist begann um 17:00 Uhr mit einem Martinsspiel auf dem Schulhof der Düringerschule. Anschließend zog St. Martin hoch zu Ross mit den Kindern über die Rüblinghauser Straße, Zur Brake, Düringerstraße, und wieder zurück zur Kirche. Danach wurden den Kindern an der Heilig-Geist-Kirche die Stutenkerle verteilt und Kinderpunsch

13 Josip Juratovic, Mitglied des Bundestages
14 Internetseite Stadt Olpe, Westfalenpost Nr. 261, von Montag, 11. November 2019
15 Walter Rademacher
16 Internet: www bundespräsident.de

eingeschenkt. Für die Erwachsenen gab es Glühwein. An dem Zug nahmen über 400 Eltern und Kinder teil.[17]

Dienstag, 12. November
Heute vollendete **Stanislaw Kaluschke**, Rüblinghauser Straße 50, sein 90. Lebensjahr. Der Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der Dorfgemeinschaft.[18]

Zehn Frauen des Turnvereins trafen sich um 16:00 Uhr am Ehrenmal um vor dem Volkstrauertag den Dorfplatz und das Ehrenmal zu reinigen.[19]

Samstag, 16. November
Der Schützenvorstand des St. Matthäus-Schützenvereins traf sich in Uniform und Mantel einschließlich Fahnenabordnungen (mit Jungschützen) um 16:45 Uhr am Vortag zum Volkstrauertag vor der Heilig-Geist-Kirche.



Foto: Peter Maiworm

Nach dem Gottesdienst um 17.00 Uhr – der von Vikar **Michael Kammrath** zelebriert und von **Johannes Haarmann** an der Orgel – sowie von **Martin Niemann** mit den 3 Gitarrenstücken „The Universal Soldier“ (mit deutscher Erklärung) von Donovan, „Wieviel Straße auf dieser Welt“ von Bob Dylan und „Halleluja“ von Leonard Cohen begleitet wurde - fand der traditionelle Fackelzug zum Ehrenmal statt, der von **Tobias Ackerschott** (MZ Freiwillige Feuerwehr Iseringhausen) mit der Trommel angeführt wurde.

17 Walter Rademacher
18 Walter Rademacher
19 Bettina Ohm-Kreinberg





Fotos: Matthias Braun

Nach der Begrüßung am Ehrenmal durch den ersten Vorsitzenden des St. Matthäus Schützenvereins **Joachim Kleine** vor ca. 80 Zuhörern trugen drei Kinder der Düringerschule – unter der Leitung von Rektorin **Kathrin Renker-Schlörp** - Gedichte vom Frieden vor. Die Ansprache zum Gedenken der Gefallenen des ersten und zweiten Weltkrieges zum Volkstrauertag hielt in diesem Jahr der Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm. Der Volkstrauertag erinnert an die Kriegstoten und Opfer, der Vermissten und Versehrten der Gewaltherrschaft aller Nationen**.







Fotos: Walter Rademacher

Die Feierlichkeiten wurden von **Peter Hebbecker** (MZ Freiwillige Feuerwehr Drolshagen) als Trompeten-Solist mit einem Coral sowie dem Lied „Ich hatt´ einen Kameraden“ begleitet. Die Gedenkfeier endete mit der Kranzniederlegung von Major **Joachim Kleine** und Oberleutnant **Andreas Thöne**. Danach setzte sich der Schützenvorstand im Lokal „Rhodos“ zusammen, um mit den geladenen Gästen diesen besinnlichen Tag in einer vertrauten Runde zu beenden.[20]

Heute fand nach dem Fußballspiel SV Attendorn 04 Ü 40 gegen Bayer 04 Leverkusen Ü40 um 16:30 Uhr im Attendorner Vereinsheim - unter den Augen des FLVW-Kreisvorsitzenden **Joachim Schlüter** - durch den Altliga-Staffelleiter **Thomas Will** und dem Vertreter der Krombacher Brauerei **Jens Selter,** die Kreispokalauslosung der Altliga Fußballer Ü32, Ü 40 und Ü 50 statt. Der VfR Rüblinghausen der noch im Lostopf der Ü 32 Fußballer vertreten ist, muss bis 21. März 2020 um 17:00 Uhr in Altenhof gegen den FC Altenhof antreten. Sollte das Spiel gewonnen werden, müsste bis 25. April 2020 im Halbfinale gegen den Sieger aus der Begegnung VSV Wenden – SG Dünschede/Helden gespielt werden um in das Endspiel zu kommen.[21]

Traditionell ging der Jahreshauptversammlung der „Altliga“ des VfR das Spiel um 16:30 Uhr gegen die Mannschaft aus Gerlingen voraus. Das Spiel endete mit 4:1 für Rüblinghausen.

An der Jahreshauptversammlung um 19:00 Uhr im Clubhaus nahmen 25 Mitglieder teil. Nach der Begrüßung durch den Versammlungsleiter **Klaus Kinkel,** ließ **Klaus** die Saison Revue passieren. Neben dem Gewinn des Olper Stadtpokals in der Halle wurde man beim Hallenmasters auf Kreisebene ebenso Zweiter wie im Sommer auf dem Feld im Ü 32 Kreispokal. Dafür wurde die Altliga in der Braustube der Krombacher Brauerei durch Staffelleiter **Thomas Will** und dem Repräsentant der Krombacher **Thomas Rullich** mit einer Urkunde und einem 50-Liter-Faß geehrt. Aktuell steht die Altliga erneut im Ü 32-Viertelfinale. Es folgten die üblichen Regularien. Der neue Kassierer **Harald Gastreich** trug erstmals den Kassenbericht vor.

Joachim Schlüter gab einen Überblick über die geplanten baulichen Maßnahmen des VfR im nächsten Jahr. Dies sind die Erneuerung des Kunstrasenplatzes sowie Baumaßnahmen am Vereinsheim.

Nachdem die Termine für das kommende Jahr und die Organisation festgelegt worden waren, endete der Abend mit leckeren Grünkohl und dem dazu gehörigen Kassler und Mettwurst sowie ein paar Gläsern Gerstensaft in gemütlicher Runde.

Für einen reibungslosen Service sorgten **Helmut Maiworm** und **Siegfried Michels**.[22]



Foto: Helmut Maiworm

20 PM
21 Siegener Zeitung Nr. 268 von Dienstag, 19. November 2019
22 Klaus Kinkel

Samstag, 16./Sonntag, 17. November

An beiden Tagen fand im Forum der **Düringerschule** ein Skibasar des Skiclubs Olpe statt. Annahme und Verkauf von gut erhaltener Ski- und Snowboardausrüstung sowie Ski- und Snowboardbekleidung standen auf dem Programm. Neuware wurde zu fairen Preisen durch einen kooperierenden Sporthändler angeboten. Kaffee, Kuchen, Würstchen und Getränke gab es im Basarcafé.[23]



Sonntag, 17. November

Zum 17. Mal wurde heute um 18:00 Uhr in der Marienkirche, Olpe, ein Benefizkonzert unter dem Motto: „Hoffnungslichter“ zu Gunsten der Camino-Hospizarbeit veranstaltet. Die flackernden Kerzenlichter in den Bänken und der illuminierte Altarraum unterstrichen das Motto, einzutauchen in die Faszination von Licht und Musik.

Nicolai Quast und **Catarina Breuer**, die durch den Konzertabend führten, gaben mit ihrer Freude zu verstehen, dass durch das Benefizkonzert immer wieder Chöre und Musiker aus der Region ihre Solidarität mit schwerstkranken und sterbenden Menschen ausdrücken. Nur gemeinsam könne man sich der Aufgabe stellen, schwerstkranke Menschen zu begleiten und ihr Leben bis zuletzt möglichst individuell, lebenswert und mit menschlicher Zuwendung zu gestalten. Pastor **Martin Neuhaus** würdigte die Besonderheit des „Camino“-Hospizdienstes.

Das Konzert wurde vom Jungen Chor „**Chorios**“ aus Rüblinghausen unter der Leitung von **Teresa Braun**, mit dem Song „Delfying“ aus dem Musical „Wicked“ eröffnet. Mit ihren erfrischenden Stimmen brachten die Sängerinnen das „Farbenspiel des Winds“ aus „Pocahontas“ zum Besten. Mit der Filmmusik „Never enough“ aus „The greatest showman“ und dem bekannten „Revolverheld“-Hit „Spinner“ erfreuten sie die Zuhörer. Weitere Chöre waren „**Biggesang**“ unter der Leitung von **Volker Arns**, der Kinder- und Jugendchor Schönau-Altenwenden mit Chorleiterin **Kerstin Spieren**, die Solistin **Johanna Niederschlag** mit Instrumentaler Begleitung durch **Lukas Niederschlag**. Die Überraschung des Abends war jedoch der Chor „Seniorenklang“ der aus Bewohnern des Seniorenhauses Gerberweg unter der Leitung von **Christiane Schrage** gegründet wurde und erstmals öffentlich auftrat. Begleitet wurden sie von **Claudia Narnhofer** (Geige) von der Musikschule Olpe und von **Hildegard Höffer** (Piano).[24]

23 Aushang im Dorf/Internet Skiclub, Olpe
24 mariSiegener Zeitung Nr. 269 von Mittwoch, 20. November 2019





Foto: mariSiegener Zeitung

<u>Dienstag, 19. November</u>
Edwin Grammel, Schetmicke 3, feierte heute seinen 80. Geburtstag. Der Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[25]

Der erste Vorsitzende des VfR, Joachim Schlüter, gab heute folgende Meldung bekannt: „Der Trainer der ersten Mannschaft **Avdi Qaka,** hat uns informiert, dass er zum Saisonende sein Engagement bei uns beenden möchte.

Avdi begründet diesen Schritt damit, dass die Ziele, für die er seinerzeit zum VfR gekommen ist, inzwischen erreicht wurden und er bis Dato 6 gute Jahre mit uns beim VfR hatte. Wir werden dies natürlich respektieren. Der VfR wird sich sofort an die Aufgabe machen, einen geeigneten Nachfolger für ihn zu finden.

25 Walter Rademacher

Der Trainer der 2. Mannschaft, **Michael Lauer** – der im Sommer eingesprungen war - wird wie besprochen ebenso planmäßig seine Arbeit beenden. Nach einem geeigneten Ersatz für Ihn wird ebenfalls gesucht.

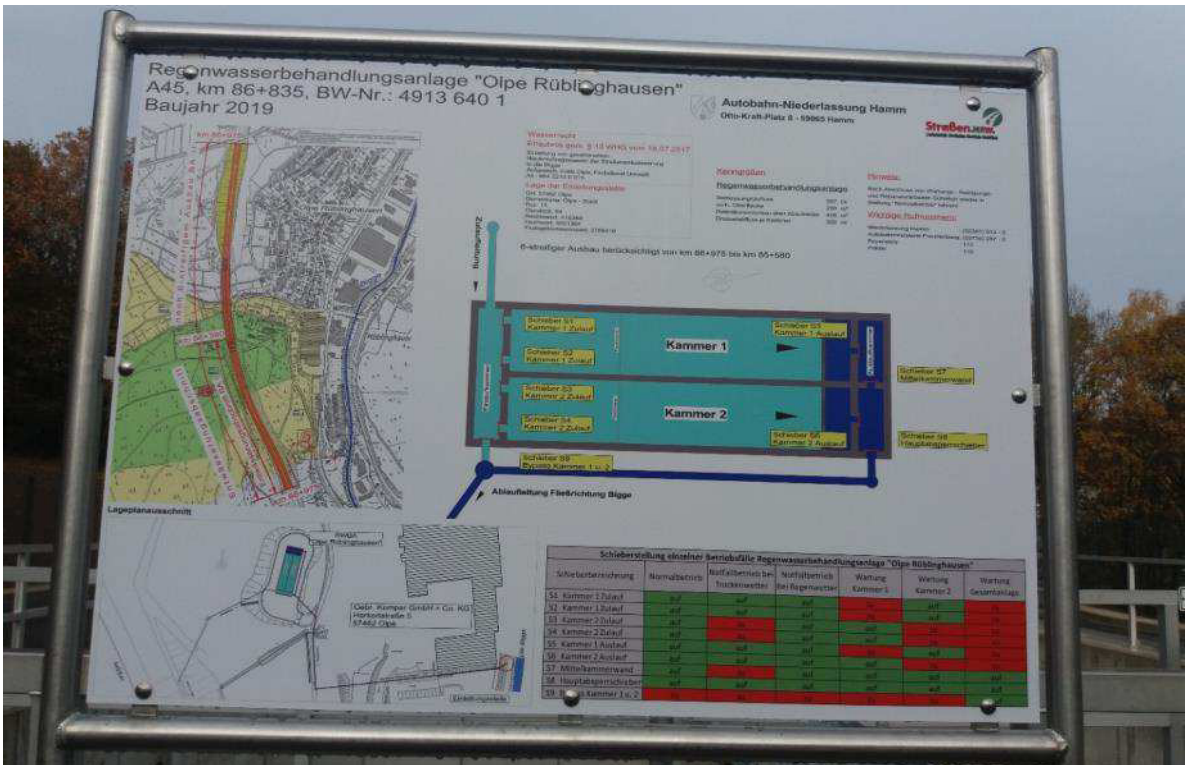
„Ich bin mir mit **Avdi** und dem ganzen Trainerteam einig, dass wir in der bisherigen Konstellation bis zum 30.06.2020 weiter zielführend an der Entwicklung und Stärkung unserer Mannschaften arbeiten werden. Dabei können wir uns vor allem auf **Avdi** verlassen.“[26]

Heute wurde die Straße „Im Langen Feld“ nach Beendigung der Bauarbeiten an der Regenwasserbehandlungsanlage ab Parkplatz Gebrüder Kemper, Werk II, neu geteert.





26 E-Mail Joachim Schlüter, 19. November 2019, 21:07 Uhr



Fotos: Peter Maiworm

Donnerstag, 21. November

Um 19:00 Uhr trafen sich die Abordnungen der 13 Stadtschützenvorstände zum jährlichen Austausch im Pfarrheim, in Altenkleusheim. Dazu war der Kreisvorsitzende des Sauerländer Schützenbundes **Markus Bröcher** ebenfalls eingeladen worden.

Die neue Geschäftsführerin von Olpe Aktiv, **Klarissa Hoffmann** – die eingeladen worden war - musste kurzfristig diesen Termin wieder absagen, versprach aber, im nächsten Jahr dabei zu sein.

Ein Thema war an diesem Abend nach wie vor die seit Mai 2018 bestehende Datenschutzverordnung bei Neumitgliedern und die Auswirkungen auf die Vereinsarbeit. Ein weiterer Punkt an diesem Abend waren Frauen im Verein und in der Vorstandsarbeit. Ein Ergebnis in der langen Diskussionsrunde konnte nicht erzielt werden. Natürlich war an diesem Abend auch wieder der Bierpreis ein Thema. Die beiden Inhaber der Firma Zelte-Beckmann aus Dinklage/Niedersachen, haben inzwischen das Alter von 70 Jahren überschritten und denken an den Ruhestand. Hier muss rechtzeitig bei anderen Anbietern angefragt werden. Die Überlegung, ein gemeinsames Zelt zu kaufen, wurde wieder fallen gelassen da die Schützenplätze in ihren Maßen zu verschieden sind.

Markus Bröcher ging an diesem Abend auf die nächste Kreisdelegiertentagung des Kreises Olpe am 20. März in Welschen-Ennest ein. Hier wird der im Beirat vertretene Leutnant **Christian Ratte** von St. Sebastianus Schützenverein Olpe als Sprecher die Interessen der Olper Stadtschützenvereine vertreten.

Die nächste Zusammenkunft der Schützenvereine auf dem Stadtgebiet von Olpe findet am Donnerstag, den 26. November 2020, in der Schützenhalle in Dahl/Friedrichsthal statt.[27]

Freitag, 22. November

Heute begann um 16:00 Uhr der Berufserkundungstag Teil II, diesmal für die A-Jugendlichen des VfR. Die B-Junioren waren ja bereits am Montag, den 23. September vor Ort gewesen. 22

27 Andreas Thöne

interessierte A-Jugendliche, Eltern und der Trainer **Robin Brucker** sowie die beiden Vorstandsmitglieder Geschäftsführer **Patrick Berg** und der 2. Vorsitzende **Thomas Meurer** waren gekommen, um sich ein Bild von den Berufsfeldern im Unternehmen Hufnagel-Service zu machen.

HUFNAGEL SERVICE
PREMIUM-PARTNER DER JUGEND

Der Geschäftsführer des VfR, **Patrick Berg,** bedankte sich zunächst im Rahmen der Partnerschaft bei den beiden Geschäftsführern **Marc** und **Oliver Hufnagel** und dem Personalleiter **Andree Schneider** für die Einladung um die Berufe einmal hautnah in der Praxis zu erleben. **Werner Heuel**, 35 Jahre als Trainer – 9 Jahre davon alleine in Rüblinghausen - und langjähriger Berater der Agentur für Arbeit, war ebenfalls wie beim ersten Mal unter den Besuchern. Er sagte dazu: „Wenn ich auch seit August Rentner bin, stehe ich gerne weiterhin allen Jugendlichen mit Rat und Tat zu Seite. Ihr könnt mich jederzeit auf dem Sportplatz ansprechen für Berufe in allen Richtungen, denn unter den Jugendlichen waren ein ganzer Teil Jungen, die bereits das Fachabitur oder Abitur haben.“ **Thomas Meurer** ergänzte dazu: „Wir möchten unsere Jugendlichen unterstützen, indem wir ihnen einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz in der Nähe vermitteln. Somit bleiben sie unserem Verein erhalten.“

Danach übernahmen **Marc** und **Oliver Hufnagel** abwechselnd das Wort und stellten zur Einführung das Unternehmen vor.

Bevor der Rundgang in drei Gruppen begann, wurde noch schnell ein Gruppenfoto vor der Dunkelheit gemacht.









Fotos: Peter Maiworm
v. l.: Marc und Oliver Hufnagel, Andree Schneider, Patrick Berg, Thomas Meurer, sitzend Werner Heuel

Marc Hufnagel berichtete, dass in diesem Jahr mit 50 Entsorgungsfahrzeugen der Umsatz gegenüber dem Jahre 2018 um 20 Prozent gesteigert werden konnte. Sicherlich ein Grund, die

neue 12 Millionen Euro teure Sortieranlage, die im Juni 2018 fertig gestellt wurde. Da die Anlage in Deutschland einmalig ist, ist inzwischen – rund um die Uhr – ein eigener Sicherheitsdienst auf dem Gelände vertreten.

Andree Schneider, der für die Auszubildenden im dem Unternehmen zuständig ist, berichtete, dass seit 2015, 32 Auszubildende den Weg in ihrem Unternehmen als Berufskraftfahrer und Industriekaufleute gefunden haben. Zwei Auszubildende Industriekaufleute - seit August im ersten Lehrjahr - **Svenja** und **Lars**, standen Rede und Antwort um über ihre Tätigkeiten zu berichten. Über die Ausbildung möchte die Firma Hufnagel-Service junge Leute gewinnen um sie anschließend mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag auszustatten. Der Trainer **Robin Brucker** kann jederzeit als Vermittler zwischen dem Bewerber und dem Personalleiter **Andree Schneider** fungieren.[28]

In Siegen wurde heute um 19:00 Uhr am Unteren Schloss, auf der Bühne „Am Weihnachtshüttchen“ der Siegener Weihnachtsmarkt eröffnet.



Foto: Siegener Zeitung

Mütze, Handschuhe und dazu Wollsocken: Derart wärmend ausgerüstet kamen heute Abend Hunderte auf den Platz des Unteren Schlosses, um den ersten kühlen und vor allem trockenen Abend auf dem Siegener Weihnachtsmarkt mit Glühwein zu genießen. Nach Einbruch der Dunkelheit wurde der stimmungsvolle Markt mit seinen über 70 Ständen und Fachwerkhäuschen offiziell um 17:00 Uhr eröffnet. Auf den Bühnen präsentieren sich heimische Chöre, Blaskapellen, Musikanten, Tanzgruppen, Verbände, Vereine und Gruppen. Auch A-Capella Künstler setzen die Besucher in eine vorweihnachtliche Stimmung. Walking-Acts bereichern das Programm und unterhalten die Besucher im Bereich der Kölner Straße, Schlosshof Unteres Schloss und im Krönchendorf. Der Junge Chor **Chorios** aus Rüblinghausen durfte den Siegener Weihnachtsmarkt am unteren Schloss mit einem zweieinhalbstündigen Konzertprogramm eröffnen. 🎄 „Es hat uns trotz der Kälte super viel Spaß gemacht und wir bedanken uns bei allen, die auf einen Glühwein warten mussten“, hieß es hinterher in fröhlicher Runde.

Noch bis zum 23. Dezember wird auf dem Campus der Universität Siegen jede Menge geboten.

Mittelpunkt des barrierefreien Marktes war wie in den Vorjahren die Eislaufbahn, auf der bereits am ersten Abend Kinder und Jugendliche ihre Runden drehten. Mehr als 300 Künstler werden

28 PM

in den kommenden Wochen das Bühnenprogramm gestalten, mit Walk-Acts wie dem Weihnachtsengel auf Stelzen oder Leuchtfeen als Hingucker. Kurz vor dem Startschuss am Dicken Turm hatte auch das Weihnachtsdorf in der Fissmer-Anlage unterhalb der Nikolaikirche seine Tore „ganz weit offen gemacht". Und bereits seit Montag ist der „Winterzauber" im Sieg-Carré in der Unterstadt wieder ein beliebter Treffpunkt.[29]

Heute begann in der Zeche Zollverein in Essen ab 20:15 Uhr der Vorentscheid zum Besten Chor im Westen. Mit dabei, die 46 Sängerinnen und Sänger mit dem Chor „Gemischte Stimmen BIGGEsang" unter der Leitung des Chorleiters **Volker Arns** (Elben) aus der hiesigen Region mit 12 Rüblinghausern bestückt. Die Vorsitzende **Marion van der Wielen** (Rüblinghausen) hatte die Courage, eine Bewerbung an den WDR für den jetzigen Best-of-Wettbewerb – mit einigen Video-Sequenzen einzusenden, die deutlich machten, dass BIGGEsang eine Chance verdient hätte. Im Sommer kam das Okay aus Köln. Denn nur 20 Chöre – von etwa 200 – wurden für die Endrunde ausgesucht. In der ersten Qualifikation – die ab 20:15 Uhr im WDR mit neun anderen Bewerbern ausgestrahlt wurde – erreichten sie souverän das Halbfinale für Freitag, den 6. Dezember.[30]



Foto: WDR

<u>Samstag, 23. November</u>

Das Nachholspiel VfR Rüblinghausen – Fortuna Freudenberg um 14:00 Uhr endete 1:4 für Freudenberg. Damit schließt der VfR die erste Halbserie auf dem 7. Rang ab.

Der VfR konnte heute mit Robin Brucker einen neuen Trainer für die 2. Mannschaft verpflichten. **Robin** löst damit im Sommer 2020 **Michael Lauer** ab, der bekanntlich nach dem spontanen Abgang im Sommer von **Raphael van der Wielen** in die Bresche gesprungen war.

Die Kommunikation gegenüber der A-Jugendmannschaft ist erfolgt. Die 2. Mannschaft wird beim Training offiziell informiert. Im Nachgang werden mit den A-Jugendlichen (älterer Jahrgang) und den Spielern der Reserve Gespräche für die nächste Saison geführt.

Mit **Robin** hat der VfR einen Trainer gewonnen, der den Verein bestens kennt und tolle Erfolge in der Jugendarbeit vorweisen kann. Der VfR ist davon überzeugt, dass **Robin** die aktuellen Spieler und die Jugendlichen in den nächsten Jahren über die 2. Mannschaft weiterentwickeln wird und damit einen wertvollen Beitrag für die ambitionierten Ziele des VfR leisten kann. Als B-Lizenz Inhaber verfügt **Robin** über eine Ausbildungsstatus der den hohen Stellenwert und die Bedeutung der 2. Mannschaft widerspiegelt. Der VfR bietet mit der Kombination 1. Mannschaft

29 Siegener Zeitung von Montag, 25. November 2019
30 Josef Schmidt Westfalenpost Nr. 270 von Donnerstag, 21. November 2019

in der Bezirksliga und dieser 2. Mannschaft in der C 2 Liga, jedem Spieler eine klare sportliche Perspektive die seinesgleichen in der Region sucht.

Mit dieser Personalie ist ein weiterer Schritt in Richtung sportlicher Neuausrichtung des VfR erfolgt.[31]

Das Kreispokalfinale der B-Jugend zwischen der SG Ottfingen/Wenden/Altenhof und der JSG RHID-F um 16:00 Uhr in Gerlingen auf den Bieberg endete mit einem klaren 3:2 (2:0) Sieg für unsere Jungs und sind damit zum dritten Mal in Folge Kreispokalsieger geworden. Die Treffer für unsere JSG RHIDF erzielten **Felix Hütte** (23. Minute) und **Michel Schneider** (28. Minute per Strafstoß in den linken Winkel).

Nach der Pause präsentierte sich die JSG aus dem Wendschen wacher und erzielte in der 48. Minute den Anschlusstreffer zum 2:1 durch **Alexander Schmidt**. Danach passierte bis zur 71. Minute nicht viel auf dem Rasen, ehe **Robin Stahl** per sehenswertem Freistoß das 3:1 für die Mannschaft von **Luca Cordes** und **Frederik Döppeler** erzielte. Der Anschlusstreffer durch **Alessandro Brüser** (80 + 1) zum 2:3, brachte unsere Jungs nicht mehr aus der Fassung, so dass nach 5 Minuten Nachspielzeit der Pokal, durch Kapitän **David Berg**, in den dunklen Nachthimmel gestreckt werden konnte.[32]





31 E-Mail Patrick Berg vom 26. November 2019
32 Internet VfR Rüblinghausen



Fotos: Internet VfR Rüblinghausen

Der Wasserbeschaffungsverband Rüblinghausen (WBV), hatte heute für 18:00 Uhr zur diesjährigen Mitgliederversammlung in das Schützenhaus eingeladen.



Ludger Stracke begrüßte die 37 (Vorjahr 40), von 252 Verbandsmitgliedern - ebenfalls im Namen seiner Kollegen - recht herzlich und stellte fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Er stellte die heutigen Tagesordnungspunkte (TOP) vor. **Ludger** bedankte sich aber auch bei seinen Vorstandskollegen für die gute und angenehme Zusammenarbeit.



v. l.: Marco Kloske, Ludger Stracke, Harald Quast, Michael Ochel, Aloys Hohleweg jr.

Danach begrüßte **Marco Kloske** noch einmal die Runde sowie den Ortsvorsteher **Walter Rademacher** recht herzlich, der eigens zu dieser Versammlung eingeladen wurde, da er außerhalb des Einzugsgebietes des Wasserverbandes wohnt.

Als nächstes verlas **Aloys Hohleweg jr**. das Protokoll der letzten Versammlung vom 3. November 2018 sowie den Jahresbericht 2018.

Es folgte unter Punkt 4 der Tagesordnung der Kassen- und Prüfbericht – vorgetragen von **Ludger Stracke** - aus dem Jahre 2017, da bei der letzten JHV der Prüfbericht vom Rechnungsprüfungsamt noch nicht zurück war. Da es keine Beanstandung seitens der Stadt Olpe gab, wurde dem Kassierer und dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt.

Danach wurde ebenfalls von **Ludger Stracke** unter Punkt 5 der Tagesordnung, der Kassen- und Prüfbericht aus dem Jahre 2018 vorgetragen. Die Unterlagen wurden am 4. Juni 2019 ohne Beanstandung von der Stadt zurückgegeben. Daraufhin erfolgte ebenfalls die Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes. Die Kasse weißt eine positiven Bestand auf.

Die „Planungen“ und die „Genehmigung des Haushaltsplanes 2020“ standen als nächstes unter Punkt 6 und 7 auf dem Programm. Hier berichtete **Ludger** dass keine großen und weiteren Ausgaben geplant seien.

Danach übernahm unter Punkt 8 der Tagesordnung der Wassermeister **Harald Quast** das Wort. Es folgte der Bericht u.a. über die jährlichen Gebäude- und Wasserprüfungen laut Trinkwasserverordnung durch das Labor ELAB[33], die 4 Mal im Jahr und die Große Untersuchung einmal im Jahr durchgeführt werden muss. Alles sei in einem guten Wartungszustand. Aufgrund des extrem trockenen Sommers musste in diesem Jahr jedoch regelmäßig von der Bigge-Energie (16.971 cbm) unser Trinkwasser leider zu einem erhöhten Preis von 1,82 € (unser Preis 1,00 €) zugekauft werden. Es wurden insgesamt 53 Millionen Liter Wasser im Dorf verbraucht. Drei Viertel davon kommen aus dem Schleseifen und ein Viertel von der Mark. Die Tiefenbohrung TB 2 (TB 1 stillgelegt) an der Mark fördert pro Tag 31 cbm (1,3 pro Stunde) und aus dem Stollen im Schleseifen kommen 144 cbm (6 cbm pro Stunde) pro Tag. Um eine Kontinuität in unsere Quellen zu bekommen, müsste es bis Februar nächsten Jahres gleichmäßig regnen. Der Jahresverbrauch 2019 pro Einwohner in Rüblinghausen betrage am Tag ohne Vereine 92 cbm im Schnitt.

Nach einer kurzen Pause mit leckerem Essen wurde die Versammlung unter Punkt 9 „Zukunft des WBV Rüblinghausen“ mit einem „Gut Schluck“ von **Ludger Stracke** fortgesetzt.

Er berichtete, dass **Harald Quast** aus persönlichen Gründen die Position als Wassermeister möglichst schnell aufgeben möchte, dem Vorstand jedoch erhalten bleibe. Daher werde ein Nachfolger für **Harald** gesucht. **Harald** ist bereit, seinen zukünftigen Nachfolger frühzeitig einzuarbeiten und ihm hilfreich zur Seite zu stehen. **Ludger** forderte die Mitglieder auf, sich Gedanken zu machen, wen man für diese Position im Dorf ansprechen könne. Notfalls müsse extern jemand gefunden werden.

Er sprach aber auch mahnende Worte an die Versammlung, zu helfen, neue junge Leute für den Vorstand zu akquirieren, da aufgrund mangelnden Interesses in den Dörfern Dahl-Friedrichsthal und Saßmicke, es keine Wasserverbände mehr gebe und die Dörfer ihr Wasser jetzt zu dem hohen Preisen (1,82 statt 1,00 €) von der Bigge-Energie beziehen würden. **Ludger** sprach weiter davon, dass die Auflösung eines Wasserverbandes ein Spiegelbild der Gesellschaft sei.

---

33 Die TÜV SÜD ELAB GmbH hat als renommiertes Dienstleistungsunternehmen für Laboranalytik nahezu 40 Jahre Erfahrung in den Gebieten der Lebensmittel-, Trinkwasser- und Umweltanalytik sowie im Bereich der Toxikologie. Mit unseren Probenahme- und Analyseleistungen unterstützen wir unsere Kunden sowohl bei der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen als auch bei der Lösung individueller analytischer Fragestellungen.

Unter dem Tagesordnungspunkt 10 „Verschiedenes“ berichtete **Ludge**r, dass auf den nächsten Versammlungen zukünftig keine Biermarken (10) mehr ausgegeben werden, aber weiterhin das Bier kostenlos sei.

Anfragen seitens der Stadt Olpe, dem zukünftigen Kindergarten in der Trift und demnächst das Baugebiet unterhalb des Osterfeuerplatzes (Verlängerung zum Falkenweg, 20 Häuser) mit Wasser zu versorgen wurde vom Vorstand des WBV Rüblinghausen abgelehnt, um unseren eigenen Wasserbedarf zu sichern.

Danach sprach **Ludger** über die Vergütung des Wassermeisters und des Kassenverwalters, die seit 1991 auf dem gleichen Stand geblieben ist. Er schlug vor, das monatliche Salär von dem Kassenverwalter von 90 auf 100 € und vom Wassermeister von monatlich 155 auf 200 € zu erhöhen. Dieses würde vielleicht auch einen neuen Anreiz für den zukünftigen neuen Wassermeister geben. Für die Arbeitsvergütung der Vorstandsmitglieder wurde der Stundenlohn von 12 auf 15 € erhöht. Das wurde einstimmig beschlossen.

Abschließend fand Ortsvorsteher **Walter Rademacher** lobende Worte für den unermüdlichen Einsatz des Vorstands-Teams und bedankte sich bei ihnen, was mit großem Beifall bedacht wurde.

Die drei Vorstandsmitglieder des St. Matthäus Schützenvereins **Winni Halbe**, **Mario Bala** und **Andreas Thöne** waren ein ausgezeichnetes Service-Team.

Um 20:12 Uhr beendete **Marco Kloske** die harmonisch verlaufene Versammlung.[34]



Fotos: Peter Maiworm

Um 19:00 Uhr trat der Junge Chor „**Chorios**“ aus Rüblinghausen gemeinsam mit dem „Oberwiehler Sängerquartett“, den „Little Voices Bergneustadt“ und den „Notenchaoten Müllenbach“ zum Herbstkonzert in der Wiehltalhalle in Wiehl auf.

34 PM





Ausgemachte Fans des Oberwiehler Sängerquartetts wissen, dass sie neben erstklassiger musikalischer Unterhaltung auch jede Menge Entertainment-Qualitäten vom Klangkörper und dessen Dirigent **Ralf Zimmermann** zu erwarten haben. Kein Wunder also, dass die Wiehltalhalle beim Herbstkonzert des "Chörchens" bis auf den letzten Platz besetzt war und sich die Besucher zusätzlich über musikalische Kostproben der "Little Voices“ mit den „Notenchaoten", sowie die des "**Jungen Chores Chorios**" aus Rüblinghausen freuen durften.



Die Little Voices Bergneustadt, zusammen mit den Notenchaoten aus Müllenbach, brachten erste, vorweihnachtliche Stimmung in die Wiehltalhalle.

Mit "Ihr von morgen", der Hymne an die Zukunft von Udo Jürgens, servierte das Sängerquartett einen prägnanten, musikalischen Auftakt, bevor die Herren mit den Männerchorklassikern von Benia Calastoria und La Montanara zu einem Kurztrip nach Italien einluden. Von den Sängern hervorragend modulierte Tonstärkenuancierungen vom leisen Pianissimo bis hin zum kräftigen

Fortissimo sorgten für Gänsehautmomente bei den Zuhörern, bevor diese vom Chorleiter Zimmermann selbst ins Programm eingebaut wurden und Variationen zu Schuberts Lied "Die launige Forelle" zuordnen sollten. Nach einer Mozart-Variation und einer italienischen Fassung ließ die russische Version, vermutlich entstanden aus der Zusammenarbeit mit der "Musiker-Nothilfe Düsseldorf", aufhorchen. Die Interpretation der "launigen Forelle" im dramatischen Basso Profondo, vorgetragen von Chörchen-Sänger **Detlef Durau** in langem Wintermantel und Fellmütze, entbehrte nicht einer gewissen Komik und sorgte für Erheiterung im Publikum.

Jetzt sinkt der Altersdurchschnitt drastisch", kündigte Moderator und erster Vorsitzender des Sängerquartetts, **Arnfried Berndt**, "The Little Voices und Notenchaoten Müllenbach", unter Leitung von **Petra Meister**, an. Die 25 Kinder zwischen sechs und zehn Jahren servierten mit frischen Klangfarben und schmissigem Repertoire ein abwechslungsreiches Alternativprogramm und untermalten in musikalischem "Denglisch" die sich zuspitzende Tragödie von "Merry Christmas allerseits". Ein absolut außergewöhnliches und aus dem Rahmen fallendes Hörerlebnis hatte der "**Chor Chorios**" aus Rüblinghausen im Gepäck. Sie starteten unter dem Dirigat von **Teresa Braun** mit dem „Eurythmics“-Hit "Sweet Dreams".



Der "Junge Chor Chorios" aus Rüblinghausen präsentierte ausgezeichneten Chorgesang und ein grandioses Repertoire.
Fotos: Ute Sommer, Internet Oberbergischer Kreis

Vorgetragen von den ungetrübten, strahlenden Stimmen der 17 jungen Frauen wirkte "Engel" von „Rammstein“ wie symphonisch-wärmende Tonkunst am kalten Herbstabend. Vor dem sagenhaft weichen Klangteppich, den der Chor **Chorios** für "Don´t stop believin´" in der Wiehltalhalle ausrollte, wirkte **Larissa Solbachs** Gesangssolo umso beeindruckender und wurde mit begeistertem Applaus und Bravo-Rufen aus dem Auditorium honoriert.

Den Schlusspunkt hinter einen bemerkenswerten Konzertabend mit facettenreichem Programm setzen die Gastgeber des Oberwiehler Sängerquartetts mit "Stääne", "Rote Lippen" und dem neuen "Ticket to ride". Liedern, bei denen sich das Stimmvolumen des "Chörchens" um hunderte Mitsänger erweiterte.[35]

Sonntag, 24. November

Um 10:30 Uhr trafen sich 15 alte Könige des St. Matthäus Schützenvereins im Schützenhaus. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden **Joachim Kleine** und des Ortsvorstehers

35 Internet Oberbergischer Kreis, Ute Sommer vom 24. November 2019

Walter Rademacher wurde nach einem Sprecher für die alten Könige gesucht. **Peter Wacker** erklärte sich bereit, dieses Amt zu übernehmen. Ferner wurde für Freitag, den 24. April 2020 ein Treffen der alten Könige, des alten Vorstandes und des aktuellen Vorstandes ohne Frauen vereinbart. Genau ein Jahr später also, am 24. April 2021, soll dieses Treffen allerdings mit Frauen stattfinden. Außerdem reifte die Idee, mit den alten Königsorden, eine Kette für Jubelkönige anfertigen zu lassen. Hier muss jedoch erst ein Angebot eingeholt werden.[36]

Dienstag, 26. November

Heute wurde an der Kapelle – wie in jedem Jahr, pünktlich zum 1. Advent – ein Weihnachtsbaum aufgestellt und mit Lichterketten versehen.



v. l.: Markus Heuel mit Finn, Dirk Baubkus, Dietmar Heuel, Michael Damm
Foto: Walter Rademacher

Mittwoch, 27. November

Um 19:00 Uhr trafen sich Vertreter der Vereine und Organisationen des Dorfes unter der Federführung des St. Matthäus Schützenvereins im Schützenhaus zu ihrer Terminabsprache für das kommende Jahr. **Joachim Kleine**, als 1. Vorsitzender des SV konnte 11 (Vorjahr 9) Leute begrüßen. Außerdem wurde festgehalten, dass der Schützenverein die Reinigungsarbeiten am Ehrenmal und dem Dorfplatz im nächsten Jahr übernehmen werden. Die Erstellung des Dorfkalenders liegt bekanntlich seit Jahren in den bewährten Händen von **Dietmar Moess**. Der Kalender kann also für das Jahr 2020 unter **www.rueblinghausen.de** oder **www.sv-rüblinghausen.de**, heruntergeladen werden.[37]

36 Walter Rademacher
37 PM

Freitag, 29. November

Der Männergesangverein „Concordia“ traf sich um 19:00 Uhr im Probenraum der Düringerschule zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Der erste Vorsitzende **Martin Niemann** konnte 19 aktive und 8 passive Sänger – darunter ein neues passives Mitglied **Gerhard Nebeling** - auch im Namen seiner Vorstandskollegen recht herzlich begrüßen. Insbesondere den Chorleiter und Ehrenmitglied **Karl-Josef Heuel**, der jedoch aufgrund einer Erkrankung an der Versammlung leider nicht teilnehmen konnte. **Martin Niemann** wird Ihn nach der Versammlung in den nächsten Tagen zu Hause aufsuchen und im Namen aller Sänger gute Besserung wünschen und ein Geschenk überreichen.

Der verstorbenen Mitglieder des MGV wurde danach in einer Schweigeminute gedacht.

Es wurden die TOP (**T**ages**o**rdnungs**p**unkte) vorgetragen und festgestellt, dass die Versammlung ordnungsgemäß eingeladen wurde.





Fotos: Peter Maiworm

Anschließend verlas Schriftführer **Joachim Wurm** das Protokoll der letzten JHV 2018. Es folgte der Jahresbericht von **Martin Arens**. Den Kassenbericht trug **Ludger Stracke** vor. Die Kasse zeigte einen positiven Bestand auf. Die Kassenprüfer **Rolf-Frank Römhild** und **Paul Halbe**

bescheinigten eine tadellose Kassenführung und baten um Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstands, was einstimmig erfolgte. Zu dem bereits feststehenden Kassenprüfer für das nächste Jahr, **Hans-Dieter Kotz,** wurden **Helmut Maiworm** und als Ersatz **Axel Stracke** gewählt.

Unter Punkt acht der Tagesordnung standen als nächstes Neuwahlen auf dem Programm. Satzungsgemäß musste der zweite Vorsitzende und der Schriftführer neu gewählt werden. **Ralf Schneider** als zweiter Vorsitzender und **Joachim Wurm** stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig bei eigenen Enthaltungen in ihren Ämtern bestätigt.

Es wurde eine Pause eingelegt um sich an den Pfefferbeißern sowie den leckeren Partybrötchen zu bedienen. Die passenden Getränke dazu wurden wieder von einer namhaften Brauerei, ganz aus der Nähe gestiftet, wo sich **Martin** recht herzlich für bedankte.

Für den letzten Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ ergriff der erste Vorsitzende **Martin Niemann** noch einmal das Wort.

Er sagte: „Im Namen aller Sänger hätte ich mich jetzt an dieser Stelle gerne bei unserem Chorleiter **Karl-Josef Heuel** für das Jahr 2019 recht herzlich bedankt. Es war nicht immer leicht für ihn mangels Beteiligung eine Probe durchzuführen. Leider konnte der Chor 2019 nicht mehr chorisch auftreten. Trotzdem ein großes Dankeschön aller Sänger an **Karl-Josef**.

Wie aber soll es weitergehen? Es wurde beschlossen, in der jetzigen Form so weiter zu machen, wie bisher. Freitagabends zusammensetzen, um sich nach dem Singen noch ein bisschen zu unterhalten und das ein oder andere Bierchen zu trinken.

Ferner berichtete **Martin**, dass am Sonntag, den 1. Dezember um 17:30 Uhr an der Kapelle unter dem beleuchteten Weihnachtsbaum mit Akkordeonbegleitung der Advent angesungen werden soll.

Des Weiteren berichtete er, dass die Weihnachtsfeier des MGV am Samstag, den 14. Dezember um 17:00 Uhr im „Haus am Blauen See“, in Kessenhammer stattfinden wird. Bei trockenem Wetter bestände auch die Möglichkeit, für den ein oder anderen die Strecke zu wandern.

Ein Ausflug wie in diesem Jahr ist nicht geplant. Dafür soll auf dem Schützenplatz ein Sommerfest gefeiert werden.

Danach ergriff unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** das Wort. Er war der Meinung, dass es heute beim MGV die schnellste Versammlung war, die wir je hatten. Er berichtete, dass der MGV am Samstag, den 7. Dezember um 15:30 Uhr gemeinsam mit den Bewohnern des Hauses St. Matthäus, und **Peter Gummersbach** am Akkordeon, Advents- und Weihnachtslieder singen würden. Die Probe dafür würde ja schon Sonntag an der Kapelle stattfinden.

Ebenso berichtete er, dass am Samstag, den 12. September ein Dorffest aller Vereine in der Dorfmitte stattfinden werde.

Anschließend sagte er, dass am Samstag, den 21. März 2020 um 17:00 Uhr ein Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche stattfinden wird mit anschließender Eröffnung der Bildpunkt-Ausstellung mit Bildern und Kalligraphischen Schriften unseres heimischen anwesenden Künstlers **Rolf-Frank Römhild** und gab das Wort sofort an ihn weiter.

Rolf-Frank berichtete, dass die Ausstellung unter dem Titel: „Glaubensbilder – Glaubenstexte – die uns verbinden – im Alltag stark – laufen wird.

Danach übernahm **Martin Niemann** noch einmal das Wort. Er bedankte sich bei Ortsvorsteher **Walter Rademacher** für seinen unermüdlichen Einsatz als „Kümmerer“ im Dorf. Um 20:45 Uhr beendete **Martin** die harmonisch verlaufene Versammlung.

Es folgte die Foto-Show des Ausflugs nach Xanten/Wesel und Köln. Die DVD´ s können wie immer zum Selbstkostenpreis bei **Werner Dierig** bezogen werden, der diese Show wieder hervorragend zusammengestellt hatte.[38]

Offenbach, 29. November 2019 – Im November 2019 bestimmten meist Tiefdruckgebiete das Wettergeschehen. In der ersten Dekade nahmen sie von Westen her direkten Kurs auf Mitteleuropa und sorgten für häufige Niederschläge sowie milde Luft. Anschließend zogen sie um Deutschland herum, so dass es trotz tiefen Luftdrucks häufig trocken blieb. Die Temperaturen hingen dabei oft von der Auflösung des nun häufig vorhandenen Nebels oder Hochnebels ab. Fazit: Ein etwas zu milder und zu trockener und zugleich sonnenscheinarmer November. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit 5,2 Grad Celsius (°C) lag im November der Temperaturdurchschnitt um 1,2 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der wärmeren Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug das Plus 0,8 Grad. Zum Novemberauftakt gelangten große Teile Deutschlands vorübergehend in den Zustrom subtropischer Luft. Diese ließ das Quecksilber am 2. verbreitet auf über 17 C steigen. Deutlich kühler, aber weiterhin mild, ging der November weiter. In der zweiten und dritten Dekade bestimmten die Auflösung von Nebel und Hochnebel sowie die Lage der Tiefdruckgebiete häufig den Temperaturverlauf. Dabei war es im Westen meist kälter als im Osten.

Der November verfehlte sein Soll von 66 Litern pro Quadratmeter (l/m²) mit rund 60 l/m² um 13 Prozent. Im ersten Monatsdrittel brachten von Westen heranziehende Tiefdruckgebiete und ihre Ausläufer häufig flächendeckende, aber meist nur leichte Regenfälle. Eine Ausnahme bildeten dabei „Arne I“ und „Arne II“, die am 4. und 5. im äußersten Norden für reichlich Regen sorgten. In der zweiten und dritten Dekade herrschte zwar weiterhin tiefer Luftdruck, doch traten die Niederschläge nun seltener auf. Diese fielen im zweiten Drittel gebietsweise auch in fester Form.

Die Sonnenscheindauer lag im November mit rund 45 Stunden deutlich unter ihrem Soll von 53 Stunden.

In Nordrhein-Westfalen notierten die Meteorologen 5,4 C (5,1 C) und rund 45 Sonnenstunden (53 Stunden). Außerdem war Nordrhein-Westfalen im November mit beinahe 85 l/m² (78 l/m²) das zweitniederschlagsreichste Bundesland. Anhaltende Schneefälle führten am 18. in höheren Lagen der Eifel zu einer dicken Schneedecke. Diese lag am frühen Morgen des 19. in Hellenthal-Udenbreth an der Grenze zu Belgien 18 cm hoch (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode).[39]

Samstag, 30. November



Foto: Internet Soester Weihnachtsmarkt

38 PM

39 Internet Pressemitteilung DWD, von Freitag, 29. November 2019

Um 10:00 Uhr trafen sich 68 Frauen des Turnvereins Rüblinghausen in der Dorfmitte die mit einem imposanten Doppeldeckerbus zum Ausflug auf den Weihnachtsmarkt in Soest starteten. Um 12:00 Uhr begann eine 90-minütige Stadtführung durch das vorweihnachtliche, stimmungsvoll beleuchtete Soest. Jahrhunderte werden lebendig in den engen Gassen und Winkeln, formen die Stadt und prägen ihr Bild. *Die Silhouette der Stadt wird neben den Kirchen von der mittelalterlichen Stadtumwallung und zahlreichen sehenswerten Profanbauten aus verschiedenen Epochen bestimmt. Hübsche Fachwerkzeilen und romantische Gässchen prägen unverwechselbar die Altstadt. Insgesamt stehen rund 600 Gebäude unter Denkmalschutz.



v. l.: Bettina Ohm-Kreinberg, Michaela Schrage, Monika Gummersbach, Anni Halbe, Sylvia Häner
Foto: privat

Eine besondere Prägung erfährt die Bördestadt jedoch durch den Soester Gründsandstein, aus dem alle historischen Kirchen und Wallmauern errichtet wurden. Nicht umsonst wird hierbei vom weltweit einmaligen Grünsandstein-Ensemble Altstadt Soest gesprochen. Soest ist immer einen Besuch wert - und dass nicht nur zur Weihnachtszeit.....[40]

Während zahllose Sterne dem gesamten Marktplatz mit seinen hübschen Fachwerkhäusern ein unbeschreibliches Firmament boten und auf dem Domplatz neben dem beeindruckenden Turm von St. Patrokli ein zusätzliches Glanzbild aufsetzten, bildeten an anderer Stelle der Turm von St. Petri sowie das historische Rathaus den beeindruckenden Rahmen für den Weihnachtsmarkt. Auf dem romantischen Marktplatz Vreithof schlängelten sich die Stände an urigen, einladenden illuminierten Fachwerkzeilen entlang.

Bei den vielen, nicht nur kulinarischen Buden verging die Zeit wie im Flug und die Turnerinnen erlebten einen sehr schönen Start in die Adventszeit. Um 19:30 Uhr hieß es wieder Abschied

40 Internet Stadt Soest

nehmen von diesem erlebnisreichen Tag. Alle kamen gesund und munter um 21:30 Uhr wieder in den heimatlichen Gefilden an.[41]



Foto: Internet Bilder zum Soester Weihnachtsmarkt

Der Sauerlandkurier hatte heute in seiner Ausgabe mit der Überschrift „Festliches für Fellnasen“ einen Spendenaufruf zu Gunsten des **Tierheims** in **Rüblinghausen** gestartet. Das war bereits die zweite Kurier-Weihnachtsaktion für das Tierheim. Die erste Vorsitzende des Tierschutzvereins **Elke Stellbrink** sagte voriges Jahr nach der Aktion: „Wir konnten es kaum fassen, welch eine Welle der Hilfsbereitschaft über uns geschwappt ist, und nicht nur die Tiere wurden beschenkt, sondern auf das Tierheim-Team wartete manch liebevoll gepacktes Päckchen.“[42]

41 Bettina Ohm-Kreinberg
42 Sauerlandkurier, Miriam Hubmayer, von Samstag, 30. November 2019

Dezember

2019-12

Sonntag, 1. Dezember/1. Advent



Foto: Internet aus „Bilder zum ersten Advent“

Von 11:00 bis 17:00 Uhr fand der Nikolaustag im Rüblinghauser Tierheim statt. Für das leibliche Wohl war mit Kaffee und selbst gebackenen Kuchen sowie mit herzhafter Currywurst und Fritten bestens gesorgt. Die Jugendgruppe "Pfötchenclub" bot diverse Geschenkartikel zum Kauf an. Der neue Tierheimkalender war ebenso an diesem Tage erhältlich.[43]

Um 17:30 Uhr trafen sich ca. 60 Bürgerinnen und Bürger des Dorfes um am dem aufgestellten Weihnachtsbaum an der Kapelle mit Unterstützung von **Karl-Josef Heuel** am Akkordeon einige Advents- und Weihnachtslieder zu singen. Bevor **Karl-Josef** in die Tasten griff begrüßte unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** die Leute und war hoch erfreut, dass so viele kurzfristig den Weg in die Dorfmitte gefunden hatten. Bei lodernden Feuerkörben und im Schatten des Weihnachtsbaumes fanden Glühwein und Bier reichlich Abnehmer. Eine rundum gelungene Sache.[44]



43 Siegener Zeitung . 276 von Donnerstag, 28. November 2019
44 PM









Fotos: Peter Maiworm

Montag, 2. Dezember

Die Adventszeit ist eine Vorbereitungszeit auf Weihnachten – die Ankunft des Herrn. Nicht immer finden wir Nischen für entspannte Momente, besinnliche Impulse und gemütliches Beisammensein, die zu angenehmen Begegnungen führen. Deshalb lud in diesem Jahr der Gemeindeausschuss Heilig-Geist an verschiedenen Tagen wieder zum lebendigen Adventskalender ein. An den angegebenen Tagen öffnete sich ein besonders schön gestaltetes Adventsfenster bei den jeweiligen Familien und Einrichtungen. Ab 18:00 Uhr waren alle Gemeindemitglieder

eingeladen sich vor dem Adventsfenster zu versammeln, kurze besinnliche Geschichten zu hören und gemeinsam adventliche Lieder zu singen.

Die Fenster öffnen an folgenden Tagen:

Montag	02. Dezember: Silvia Häner, Zum Lindenborn 1
Dienstag	03. Dezember: Lebenshilfe-Einrichtung, In der Schingerskuhle 1a
Mittwoch	04. Dezember: Familie Heinz-Dieter Scholemann, Am Hang 10
Freitag	06. Dezember: Familie Martin Niemann, Rüblinghauser Straße 24b
Montag	09. Dezember: Kindergarten St. Matthäus, Rüblinghauser Straße 3a
Mittwoch	11. Dezember: Düringerschule, offener Ganztag, Rüblinghauser Straße 13
Donnerstag	12. Dezember: Familie Walter Rademacher, Düringerstraße 51a
Freitag	13. Dezember: Familie Philipp Scharfenbaum, Am Hang 17
Montag	16. Dezember: Familie Michael Ochel, Schetmicke 4
Dienstag	17. Dezember: Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“, Biggestraße 65
Freitag	20. Dezember: Familie Jörg Winkel, An den Eichen 7[45]

In der Olper Drift – gegenüber dem OBI Baumarkt – wird ein neues Bürogebäude errichtet. Heute Nachmittag fand der Spatenstich zu diesem Bauvorhaben statt. Im Herbst 2020 soll das Gebäude fertig gestellt sein.



Foto: Peter Maiworm

Die Steuerberatungsgesellschaft HFB und die PROBARE GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – beide in der Bruchstraße in Olpe beheimatet – haben das Grundstück erworben. „Die Nutzfläche beträgt 1.100 Quadratmeter, 41 Parkplätze sollen zudem entstehen“, sagte Architekt **Stephan Göckler**. Bauunternehmer **Berthold Böhler** wird das neue Bürogebäude erstellen. Auf der insgesamt 5.500 Quadratmeter großen Fläche soll ein Dienstleistungszentrum entstehen. Es besteht die Möglichkeit, dort noch Gebäude mit jeweils 1.200 bis 1.400 Quadratmeter Büro- und Nutzfläche zu erstellen, sagte **Berthold Böhler** beim Spatenstich.

Die Gebäude könne man in Gesamt- oder Teilflächen erwerben oder mieten. Die Erstellung erfolge schlüsselfertig. Ebenso seien auf dem Gelände zirka 100 Parkplätze realisierbar.[46]

<u>Dienstag, 3. Dezember</u>

45 Internet Pastoralverbund Olpe/Heilig-Geist
46 Dominik Brendel, Westfalenpost Nr. 280 von Dienstag, 3. Dezember 2019



Erstellt von Martina Halbe

An der Nikolausfeier des Turnvereins um 19:00 Uhr im Schützenhaus nahmen an den festlich gedeckten Tischen 60 (Vorjahr 54) Turnerinnen teil. Die erste Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** begrüßte die Turnschwestern recht herzlich.



Die Übungsleiterinnen erhielten als Dank für ihren unermüdlichen Einsatz jeder ein Flachgeschenk. Mit adventlichen Geschichten und Gedichten, die von **Bettina Ohm-Kreinberg**, **Elisabeth Kotz**, **Thea Kordes** und **Petra Scheele** vorgetragen wurden, sowie advent- und weihnachtlichen Liedern, stimmte man sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.



Petra Scheele



Elisabeth Kotz



Thea Kordes



Bettina Ohm-Kreinberg

Martin Niemann war mit seiner Gitarre eine echte Bereicherung und verlieh mit tollen Liedern der Veranstaltung eine zusätzliche weihnachtliche Note.



Martin Niemann mit seiner Gitarre

Zum Schluss gab es für jeden einen Stutenkerl. Für die Notlage der brasilianischen Straßenkinder, wurde wie jedes Jahr gesammelt und der Betrag von 313,10 (Vorjahr 275,00) €, an Pater **Hugo Scheer** weitergeleitet.[47]

47 Bettina Ohm-Kreinberg































alle Fotos: Ingrid Gummersbach

Im Wendener Rathaus fand am heutigen Abend eine bemerkenswerte Feierstunde statt. Denn der Vorsitzende des Gemeindesportverbandes **Lambert Stoll**, eröffnete die Sportlerehrung der Gemeinde Wenden mit einem Zitat von Paulus an die Römer: „Ehre, wem Ehre gebührt“. Dieses sei auch die Leitmaxime für diesen Abend.

Der Bürgermeister **Bernd Clemens** sagte dazu vor zahlreichen Gästen: „Es ist richtig und wichtig, Sportler zu ehren und ehrenamtliche Unterstützer nicht zu vergessen.“

Dabei wurde u.a. auch die A-Jugend der JSG RHID-F (Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/ Dahl-Friedrichsthal für die Meisterschaft in der Kreisliga A und zum Aufstieg in die Bezirksliga geehrt und ausgezeichnet.[48]

Donnerstag, 5. Dezember

Die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden unterstützte aus finanziellen Mitteln der Sparlotterie der Sparkassen die Erneuerung der Flutlichtanlage auf dem Rüblinghauser Sportplatz. Der erste Vorsitzende des VfR **Joachim Schlüter** und Vorstandsmitglied **Tobias Heuel** freuten sich mit Elektromeister **Sebastian Jürgens** – der die Anlage installiert hatte - als der Leiter Privatkunden der Sparkasse Olpe, **Björn Scheper**, heute auf dem Sportplatz „Am Birkendrust“ einen Spendenscheck in Höhe von 3.750 € überreichte.

48 Siegener Zeitung Nr. 282 von Donnerstag, den 5. Dezember 2019

Somit ergeben sich für die etwa 190 Spieler (aller Mannschaften) in den Wintermonaten perfekte Trainingsbedingungen unter verbesserten LED-Lichtverhältnissen.

Jeder einzelne Teilnehmer der Sparlotterie trägt unter dem Motto: „An sich und andere denken“ dazu bei, dass Vereine in der Region mit derartigen Geldzuwendungen bedacht werden. Pro Sparlotterlie-Los, dessen monatlicher Beitrag sich aus einem Sparanteil von 4,80 € und dem Lotterieeinsatz von 1,20 € zusammensetzt, werden ein Viertel des Lotterieeinsatzes zurückgeführt, um gemeinnützige Projekte bezuschussen zu können.[49]



Foto: privat
v. l.: Joachim Schlüter, Sebastian Jürgens, Björn Scheper, Tobias Heuel

Freitag, 6. Dezember/Nikolaus

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, kamen 16 Jungen und Mädchen des St. Matthäus-Kindergartens Rüblinghausen in die Hauptstelle der Olper Volksbank um dort den Weihnachtsbaum zu schmücken. Der Schmuck wurde von allen Kindern im Kindergarten selbst gebastelt. Das Schmücken bereitete den Kindern mit den selbst erstellten Sternen, Lebkuchenmännchen und Brezeln sehr viel Freude. Marketing-Mitarbeiterin **Andrea Burghaus** übergab als Dankeschön eine Spende in Höhe von 250 € und eine große Tüte voller Süßigkeiten. Die Kunden freuen sich Jahr für Jahr über diesen schön geschmückten Tannenbaum.[50]

49 Siegener Zeitung Nr. 298 von Dienstag, 24. Dezember 2019
50 Westfalenpost Nr. 283 von Freitag, 6. Dezember 2019



Foto: privat

Mit einer Glanzleistung hatte es heute der Chor **Gemischte Stimmen BIGGEsang** unter der Leitung von Dirigent **Volker Arns** im Wettbewerb des WDR, der bekanntlich den „Besten Chor im Westen“ sucht, in die Endrunde für den darauffolgenden Freitag, 13. Dezember geschafft. Da viele der 46 Sängerinnen und Sänger aus Rüblinghausen kommen, hatte der VfR Rüblinghausen über ihre App zum Voten für den hiesigen Chor aufgerufen. Jede Stimme zählt. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: privat

<u>Samstag, 7. Dezember</u>

Die Sozialdienstleiterin der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ **Susanne Losch,** begrüßte um 15:30 Uhr nicht nur den Männergesangverein „**Concordia**“ Rüblinghausen unter dem Vorsitz von **Martin Niemann** in der Cafeteria des Hauses mit einem Gedicht, sondern auch die Bewohner und deren Angehörigen recht herzlich.



Alle Stühle waren bis auf den letzten Platz gefüllt, so dass die 140 Bewohner und Angehörige so gerade eben einen Platz ergattern konnten. Alle waren gekommen, um sich in der Adventszeit – fern vom hektischen Alltag – in Gemeinschaft bei Musik, Gesang und Worten in weihnachtliche Stimmung versetzen zu lassen.







Die Sänger waren gekommen, um mit den Bewohnern und deren Angehörige einige Advents- und Weihnachtslieder zu singen. Vor dem warmen Kamin in heimeliger Atmosphäre ließ **Karl-Josef Heuel** und **Peter Gummersbach** beim anstimmen ihrer Akkordeons die Herzen höher schlagen. Aus den hauseigenen Liederbüchern wurden kräftig Advents- und Weihnachtslieder gesungen, denn Singen verbreitet Glücksgefühle. Zwischenzeitlich wurden die Lieder von **Martin Niemann** mit tollen Liedern an der Gitarre und lustigen und nachdenklichen Geschichten zur Weihnachtszeit von **Peter Maiworm** unterbrochen. Zu diesem Anlass war ein tolles Kuchenbuffet aufgebaut worden. Die Getränke und das Weihnachtsgebäck durften natürlich nicht fehlen.





Fotos: Peter Maiworm

Die Bewohner und Besucher nahmen diese Herausforderung gerne an und waren sich einig, diesen schönen Nachmittag im nächsten Jahr zu wiederholen, denn wie sagte schon Anfang des 19. Jahrhunderts Johann Gottfried Seume: „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder."[51]

Sonntag, 8. Dezember/2. Advent

Unter dem Motto „Sternschnuppe" hatte der Arbeitskreis der Beratungsstelle „Mirjam" eine ökumenische Feier für verstorbene Kinder um 16:00 Uhr in der **Heilig-Geist-Kirche** vorbereitet.

Dieser Gottesdienst diente dieses Jahr wieder dem gemeinschaftlichen Gedenken an verstorbene Kinder. Das Erleben der Familien und Freunde wurde in Texten, Gebeten, Meditationen und besonderer Musik zum Ausdruck gebracht. Im Anschluss an den Gottesdienst waren die Teilnehmenden – bei Tee und Gebäck – herzlich eingeladen, die Möglichkeit zum Austausch und der Weitergabe von Informationen wahrzunehmen.[52]

Dienstag, 10. Dezember

Das Orga-Team der Herrenwanderung – **Klaus Feldmann** und **Peter Maiworm** – hatte für 15:30 Uhr zur diesjährigen Weihnachtsfeier in das Schützenhaus eingeladen. Zuvor trafen sich jedoch einige Wanderer um 14:30 Uhr am Sportplatz, um von dort aus, an der Jägerfichte und dem Wurzel-Sepp vorbei – mit einigen Schnäpschen im Gepäck – ins Schützenhaus zu wandern.



Am Glöckchen wurde noch einmal Halt gemacht. Hier sang **Martin Niklas** im Solo extra für alle Wanderer das wunderschöne Marienlied: „Vom Waldesgrün umsponnen…Ave Maria". Dieses Lied fand große Beachtung. Alle Achtung für einen 90-jährigen. Danach ging es am Tierheim vorbei, weiter zum Schützenhaus.

51 PM

52 Westfalenpost Nr. 278 von Samstag, den 30. November 2019



Bei adventlichen und weihnachtlichen Liedern, begleitet durch **Karl-Josef Heuel** und **Peter Gummersbach** auf ihren Akkordeon´s – stimmten sich die 65 Männer auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.



Danach nahm **Martin Niemann** seine Gitarre zur Hand. Er spielte und sang unvergessliche Songs aus den 70-ern, wie „Halleluja“ von Leonard Cohen, „Das Meer“ von Reinhard Mey, „Wie viele Straßen auf dieser Welt“ von Bob Dylan, „Moonfleet Bay“, von Christ de Burgh und die Volksweise „Irische Segenswünsche“. Dieses wurde mit großem Beifall bedacht.



Da **Peter Maiworm** in der Regel – jeder Wanderung – mit ca. 100 Fotos festhält, wurde daraus eine von **Werner Dierig** 63-minütige Foto-Show über die Wanderungen des ganzen Jahres erstellt. Diese fand bei den Betrachtungen große Aufmerksamkeit und Anerkennung.

Danach begrüßte **Klaus Feldmann** die Runde und ging mit einer Flasche „Pircher“ auf **Günter Halbe** zu und gratulierte ihn – nichtsahnend – zu seiner 100. Wanderung.



Anschließend bedankte sich Ortsvorsteher **Walter Rademacher** bei den beiden Organisatoren und überreichte ihnen als Dank einen BVB-Jahreskalender, denn durch ihre Wanderungen hätten sie zu einem wesentlichen Teil der guten Dorfgemeinschaft beigetragen.



Fotos: Peter Maiworm
v. l.: Klaus Feldmann, Walter Rademacher, Peter Maiworm, Dr. Bassam Kandil

Leckeres Essen und ein gut gezapftes Bier von unserem „Gastwirt“ **Winfried Halbe** – der im Servicebereich durch **Dirk Baubkus**, **Rüdiger Hohleweg,** und **Ralf Vierschilling** unterstützt wurde – rundeten den netten Abend ab.[53]

Dienstag, 10./Mittwoch, 11. November

Am Dienstag gaben in der Pauls-Kirche in Schleswig und am Mittwoch in der Evangelischen-Lutherischen Kirche Warnemünde, jeweils ab 19.00 Uhr das große Orchester des Marinemusikkorps Kiel, unter Leitung von Fregattenkapitän **Friedrich Szepansky** ein vorweihnachtliches Gastspiel.

Bekannte Advents- und Weihnachtslieder rahmten solistische Werke und Tondichtungen ein. Kunstvoller Gesang, in diesem Jahr von Gustav Mahler, war ebenso dabei, wie die Geschichte

53 PM

um ein nützliches Spielzeug, das am Weihnachtsabend kaputt geht und Traumfantasien erzeugend, mit einem Augenzwinkern „beswingt“ wurde. Eingerahmt in bekannte Melodien der Adventzeit und dargebracht im sinfonischen Gewand, bildeten konzertante Werke des Barock, der Romantik und Spätromantik einen „Dom“ orchestraler Klänge. Perlende musikalische Erzählungen und die herausragende Sopranistin **Christina Heuel** aus **Rüblinghausen** als Solistin luden ein zum inneren Eintauchen in eine eigene, ruhige, kontemplative Welt der Musik.



Foto: privat

Dabei wurde in der Vorweihnachtszeit musikalisch ein wenig über die Landesgrenzen hinausgegangen und zu hören waren, was anderswo gesungen und gespielt wird: Zur Aufführung kamen Werke von Bellini, Strauss, Mahler, Humperdinck, Tschaikowsky, Anderson und Rennert. Dem Trubel der Vorweihnachtszeit entgehen und für etwa zwei Stunden inne halten, so lautete der Wunsch und das Angebot der Musiker an das Publikum.[54]

Mittwoch, 11. Dezember

Zur ordentlichen Genossenschaftsversammlung 2019 der Jagdgenossenschaft Olpe IX, Saßmicke-Rüblinghausen-Dahl/Friedrichsthal, hatte heute der Jagdvorsteher **Peter Gummersbach**, Saßmicke, um 19:00 Uhr in die Dorfgemeinschaftshalle in Dahl/Friedrichsthal eingeladen. Nach der Begrüßung folgten die allgemeinen Regularien. Anschließend wurden der Haushaltsplan sowie die Ausschüttung 2019/2020 vorgestellt. Allgemein besteht ein gutes Vertrauensverhältnis zu den Jagdpächtern. Die Waldgenossenschaft Rüblinghausen wurde durch den Vorsitzenden **Vinzenz Hohleweg** vertreten.

Donnerstag, 12. Dezember



Foto: Peter Maiworm

54 Internet Warnemünde

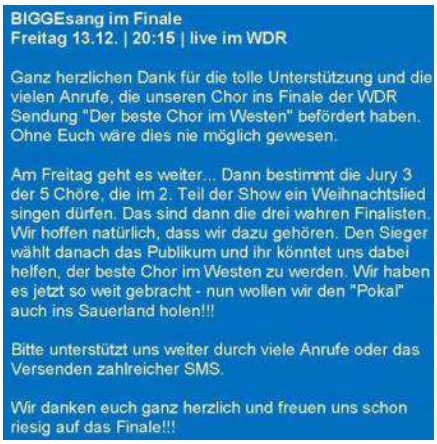
Seit heute konnten wieder beim „Olper Tannen Paradies“ – gegenüber OBI-Mark – Weihnachtsbäume auf dem Gelände von **Bertold Böhler** „In der Trift“ gekauft werden.

Freitag, 13. Dezember

Über Nacht hatte es das erste Mal bei 0° Grad ca. 2 Zentimeter geschneit. Tagsüber schneite es weitere 10 Zentimeter, der jedoch nachmittags in Regen überging. Im Kreis Olpe ereigneten sich daher sieben Verkehrsunfälle. Einmal mit Personenschaden.



Foto: Peter Maiworm



Auch heute kam wieder auf der VfR App und von anderen Chormitgliedern die Aufforderung, für den heimischen Chor „Gemischte Stimmen BIGGEsang“ im Finale für sie zu stimmen und anzurufen. Diese wurde natürlich gerne wahrgenommen. Alle fieberten mit.

Die 46 Sängerinnen und Sänger von BIGGEsang gehörten mit ihren gemischten Stimmen zu den fünf Finalisten des Chorwettbewerbes „Der beste Chor im Westen“. Sie überzeugten im Halbfinale mit dem klassischen Volkslied „In einem kühlen Grunde“ und erreichten damit die Endrunde.

Im Finale in Köln-Bocklemünd konnten die Sängerinnen und Sänger mit dem Weihnachtslied „Wenn du dran glaubst“ vollends überzeugen und durch ein Zuschauer-Voting belegten sie den ersten Platz. Neben dem gemeinsamen Auftritt mit dem WDR-Rundfunkchor – der in heimischen Gefilden stattfinden wird – und einem Besuch in der Krombacher Brauerei – erhielten sie ein Preisgeld von 10.000 €. Einen Teil davon möchten sie der Stiftung „Sternenlicht“ von **Thorsten Voß** aus Rothemühle zukommen lassen, der an der Nervenerkrankung ALS erkrankt ist. Tolle Geste![55]

55 Westfalenpost Nr. 290 von Samstag, 14. Dezember 2019



Foto: privat
Der Rüblinghauser Sänger und die Rüblinghauser Sängerinnen
v. l.: Thomas Wacker, Marion van der Wielen, Christiane Hunold, Tanja de Ryck, Rita Fröhling-Acher, Anja Hütte, Stefanie Bock, Simone Huperz, Jutta Clemens, Susanne Kinkel, Jennifer Hütte, Angelika Heuel.



Bildcollage von Simone Huperz, Quelle: WDR und privat

Samstag, 14. Dezember

Insgesamt 41 Personen des MGV „Concordia“ trafen sich um 17:00 Uhr zur Weihnachtsfeier im Gasthof „Haus am blauen See“, in Kessenhammer. Der erste Vorsitzende **Martin Niemann** begrüßte alle Sänger mit Frauen, die passiven Mitglieder mit ihren Frauen sowie die Witwen der verstorbenen Sänger und besonders den Chorleiter **Karl-Josef Heuel** mit seiner Frau **Marlies**

recht herzlich. Er überreichte ihm als Dankeschön für die unermüdliche Mühe die er das ganze Jahr über in den Verein einbringt ein kleines Flachgeschenk.



Gleichzeitig sagte **Martin** zu **Karl-Josef**: „Das was wir gestern Abend im WDR-Fernsehen erleben durften, ist auch ein Teil deiner Arbeit, denn alle Mädels haben damals im Chor bei dir angefangen.“ Dieses wurde mit großem Applaus begleitet.

Mit tollen Liedern – von **Martin Niemann** an der Gitarre vorgetragen – stimmte man sich auf den Abend ein.



Im weiteren Verlauf des Abends wurde eine wunderschöne Weihnachtsgeschichte von **Magdalene Schneider** vorgetragen.



Adventliche und weihnachtliche Lieder aus dem zusammen gestellten Liederheft wurden von **Karl-Josef Heuel** an seinem Akkordeon begleitet und alle sangen kräftig mit. Das Essen war köstlich und schmackhaft. Um 21:30 Uhr kam das erste Taxibüschen und brachte alle wieder wohlbehalten nach Hause zurück.

Es war ein sehr schöner unvergessener Abend.[56]



56 PM







Fotos: Peter Thesing

Sonntag, 15. Dezember/3. Advent



Foto: Internet Pastoralverbund Olpe, Heilig-Geist von 1969
am Tage des Kirchweihfestes

Seit 1969 wird das Kirchweihfest der **Heilig-Geist-Gemeinde** immer am 3. Adventssonntag mit einem Gottesdienst gefeiert. Heute war das in der gut besuchten Kirche um 11:00 Uhr nicht anders, die von Pastor **Martin Neuhaus** zelebriert wurde. Mit Liedern „Kyrie“ (GL 155), „Gloria“ (GL 169), „Halleluja“ (GL 174), „Amen, wir glauben“ (GL 178), „Dein Tod o Herr verkünden wir“ und „O Herr wenn du kommst“ (GL 233), wurde der Gottesdienst von dem Kirchenchor der Heilig-Geist-Kirche unter der Leitung von **Johannes Haarmann** und an der Orgel feierlich mitgestaltet.

Direkt im Anschluss an die Eucharistiefeier lud der Gemeindeausschuss zu einem Imbiss in das Pfarrheim der Heilig-Geist-Kirche ein, zu der etwa 70 Gläubige gekommen waren.









Der katholische Kindergarten St. Matthäus verkaufte dort selbst gebackene Plätzchen.[57]



Fotos: Matthias Braun

57 Walter Rademacher

*Schon seit dem 4. Jahrhundert ist es üblich neben dem Gedenktag des Kirchenpatrons auch den Weihetag der Kirche alljährlich zu feiern. Zumeist findet dies am Todestag oder aber am von der Kirche zugewiesenen Gedenktag des entsprechenden Heiligen statt.

So stehen die Kirchenweihe und das Gedenken an die Heiligen in einem unmittelbaren Zusammenhang.[58]

Anschließend fand in kleinem Gemeindesaal die Jahreshauptversammlung des Heilig-Geist-Kirchenchor´es statt. Der erste Vorsitzende **Johannes Haarmann** begrüßte die 18 Anwesenden, besonders aber die passiven Mitglieder recht herzlich.

Er bestellte Grüße von **Mechthild** und **Helmut Sangermann**, die aus gesundheitlichen Gründen leider nicht teilnehmen konnten, und gedachte der verstorbenen Chorschwester Waltraud Harnischmacher. Er bedankte sich aber auch bei den Vorstandsmitgliedern für die angenehme Zusammenarbeit. Durch **Thea Adler´s** Abschied aus der aktiven Mitarbeit und durch **Mechthild Sangermann´s** angegriffene Belastbarkeit hätten sie praktisch keine Notenwarte mehr. **Johannes** erklärte sich jedoch bereit – mit Hilfe seiner Frau **Ulrike** – die Arbeit zu übernehmen. Weiter berichtete er, dass für die musikalische Mitgestaltung der Messen mehrfach von der Gemeinde Lob ausgesprochen wurde.

Danach trug der Schriftführer **Friedhelm Kordes** den Jahresbericht vor. **Ulrike Haarmann** versäumte in diesem Jahr keine Chorprobe. Sie wurde deshalb mit einem Blumenstrauß geehrt. Die Probenbeteiligung lag in diesem Jahr bei 84 %. Es folgte der Kassenbericht von der Kassiererin **Roswita Burghaus**. Auch hier wurde eine einwandfreie Führung der Kasse festgestellt. Der Kassiererin wurde von der Versammlung einstimmig – bei eigener Enthaltung – und dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt.

Anschließend wurde ein vorläufiger Terminplan für das kommende Jahr erarbeitet. Die Proben finden weiter im vierzehntägigen Rhythmus statt. Erste Probe im neuen Jahr ist am 13. Januar. Auftrittstermine ergeben sich jeweils aus einem liturgischen Grund. Die Mehrheit entschied sich für den neuen Versammlungstermin auf Kirchweihfest am 3. Advent, am Sonntag, den 13. Dezember.

Zum Schluss bedankte sich **Johannes** für den reibungslosen und sehr zügigen Verlauf der Versammlung und wünschte der Gemeinschaft noch ein gemütliches Beisammensein.[59]



58 Internet Vivat
59 Protokoll der JHV, Friedhelm Kordes 16. Dezember 2019



Fotos: Friedhelm Kordes

Am Vormittag sicherten sich die A-Jugendlichen der JSG RHID-F im letzten Spiel vor der Winterpause in Dortmund mit einem 4:1 Sieg beim Kirchhörder SC die Punkte 17 bis 19 in der aktuellen Bezirksligasaison. Die Tore zum Sieg steuerten **Jonas Kalisch, Ben Aron Schweikart** und zweimal **Moritz Melcher** bei. Somit belegt die Mannschaft einen hervorragenden 3. Tabellenplatz in der Bezirksliga Gruppe 4.

Direkt im Anschluss mussten die Jungs sich sputen, denn es ging 80 Kilometer weiter nach Wenden. Dort nahmen sie am Gemeindepokalturnier der Gemeinde Wenden der A-Junioren in der Konrad-Adenauer-Schule teil. Auch hier waren die Jungs trotz der Umstellung vom Kunstrasenplatz auf den Hallenboden nicht zu stoppen und holten den Pokal der Gemeinde Wenden. Gratulation an das Team und die Trainer zu diesem großartigen Erfolg!

Dazu ein Kommentar von **Patrick Berg**: „Das liegt sicher an den neuen Trikots, die **Marc** und **Oliver Hufnagel** gestiftet haben.“[60]



Foto: Patrick Berg

60 Internet VfR Rüblinghausen



Foto: privat

Unter dem Motto „**Chorios schenkt Liebe**“ traten 16 Sängerinnen im Kinder- und Jugendhospiz Balthasar Olpe auf. **„Wir wollten schenken und wurden beschenkt“,** ist sich der junge Chor **Chorios** aus Rüblinghausen unter der Leitung von **Teresa Braun** einig.

Bereits zu Beginn berührte der Chor mit dem Lied „Seite an Seite“ von Christina Stürmer die zuhörenden Eltern, Kinder und Jugendlichen. Weiter brachte der Chor mit „All I want for christmas“, „This is christmas“ und „Can you feel the love tonight“ weihnachtliche Stimmung ins Kinderhospiz. Besonders bei „Hallelujah” sorgten die Solistinnen für Gänsehautmomente.

Mit modernen Stücken wie „Let it go“, „Colours oft he wind“ und „Spinner“ zauberten die Sängerinnen den Zuhörern ein Lächeln ins Gesicht und beschenkten „Balthasar“ mit einem bewegenden Vormittag. Für die musikalische Untermalung am Klavier sorgte **Florian Becker**.

Der emotionale Chorauftritt bescherte den Familien einen gemütlichen Konzertvormittag und bleibt als Privatkonzert in unvergesslicher Erinnerung. Die Gäste im Kinder- und Jugendhospiz haben sich sehr gefreut, dass sich die Sängerinnen die Zeit genommen und ihnen solch schöne Momente bereitet haben.

Doch nicht nur die Zuhörer konnten sich freuen, sondern auch der junge Chor **Chorios** selbst. „Eine Stunde Zeit kann so wertvoll sein. Wir sind dankbar und nun selbst voller Liebe. Gutes tun, kann so einfach sein. Wir haben sehr viel zurückbekommen“, so die Chormitglieder. Den schönen Vormittag rundete ein gemeinsames Mittagessen ab. Im Anschluss daran entschied sich der Chor, den Familien ihre CD zu schenken. Jetzt kann das Weihnachtsfest kommen.[61]

61 Internet Lokalplus



Foto: Miriam Hubmayer Sauerlandkurier
Redaktionsleiter des Sauerlandkurier Christian Weber (li), übergab Geschenke an die Mannschaft des Rüblinghauser Tierheims: v. l.: Rainer Kutschke, Elke Stellbrink, Roswita Blum und Ingrid Süße.

Unter dem Carport auf dem Gelände des Rüblinghauser Tierheims stapelten sich liebevoll verpackte Geschenke, ein großer Kratzbaum, Tüten voll Futter, Lagerungsboxen, und und und: Die Weihnachtsaktion des **Sauerland Kuriers** zu Gunsten des Tierheims Olpe war in der zweiten Auflage ein riesiger Erfolg. „Das fing schon am Nikolaustag an“, berichtet die Vorsitzende des Tierschutzvereins für den Kreis Olpe **Elke Stellbrink**, dem Träger des Tierheims. „Da brachten die Besucher schon Päckchen mit – und der Strom riss nicht ab. Es war der Wahnsinn.“

Mit den Geschenken und Sachspenden der Aktion 2018 sei man das ganze Jahr ausgekommen – besonders das Waschpulver und das Katzennassfutter seien wahrhaft Gold wert gewesen. „Dank der Aktion haben wir so viele Kosten gespart – das macht sich bemerkbar“, freut sich Kassiererin **Roswitha Blum**. Einen Überblick über die finanziellen Hilfen habe sie allerdings leider noch nicht.

Der Dank gilt natürlich allen Leserinnen und Leser des Sauerlandkuriers: Nur dank Ihrer Hilfe ist unsere Weihnachtsaktion möglich gewesen. Das Tierheim öffnet am Mittwoch, 8. Januar, wieder seine Pforten. Denn hier gilt: Derzeit werden keine Tiere vermittelt – Tiere gehören nicht unter den Weihnachtsbaum.[62]

Montag, 16. Dezember

Im Rahmen der Ehrenamts-Veranstaltung des FLVW am heutigen Abend überreichte der Kreisvorsitzende, **Joachim Schlüter**, in der Volksbank Wenden, die DFB-Ehrenamtspreise für den Kreis Olpe.

„Es sind die Ehrenamtlichen, die das Rückgrat unseres Spielbetriebes bilden. Es sind die Trainer, Betreuer, Schiedsrichter, Platzwarte und Vorstandsmitglieder, die dafür sorgen, dass der Fußball in unseren Vereinen eine erfolgreiche Zukunft hat. Es gilt daher, den selbstlosen Helfern, die sich regelmäßig unter der Woche und vor allem an den Wochenenden in den Dienst des Sports stellen, in aller Form zu danken“, sagte **Joachim Schlüter**.

62 Internet Sauerlandkurier, Miriam Hubmayer

In diesem Jahr war der VfR Rüblinghausen mit **Markus Heuel** vertreten.

Markus ist seit 18 Jahren im Vorstand des VfR Rüblinghausen. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt in der Pflege der Sportanlage. Gleichzeitig ist er bei der Planung und Konzeptionierung von Änderungen und Verbesserungen auf der gesamten Sportanlage inklusive des Sportheims maßgeblich eingebunden. Zuletzt war er an der Projektierung und Umsetzung bei der Erneuerung der Flutlichtanlage durch klimafreundliche LED-Leuchten involviert.

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung erhielten die Preisträger eine Ehrenurkunde und eine DFB-Armbanduhr.[63]



Foto: Lothar Linke, WP
v. l.: Marco Heinemann (Vorstand Volksbank OWD), Patrick Vergellito (FC Finnentrop), Markus Heuel (VfR Rüblinghausen), Hubertus Ochel (VSV Wenden), Karina Rademacher (TV Rönkhausen), Philipp Waitek (Hützemerter SV), Stephan Hahn (SV Blau-Weiß Hillmicke), Felix Lichterkus (SC LWL 05), Frank Ahlemeyer (FC Lennestadt), Joachim Schlüter (FLVW Kreis Olpe).

Unter dem Thema Wirtschaftliche Einblicke von Biggetal und Pannenklöpper hatte für 17:30 Uhr die Industrie- und Handelskammer (IHK), Siegen, im Technikum der Firma **Gebrüder Kemper**, in der Harkort-Straße, zum ersten Mal zu einem „Heimatabend“ für den Kreis Olpe eingeladen.

Begrüßt wurden die über 100 Gäste von IHK-Präsident **Felix Hensel**. Er ist seit langem der gastgebenden Firma Gebrüder Kemper als Vorsitzender des Beirats verbunden.

Es folgten drei Vorträge zur Industriegeschichte des Olper Landes, umrahmt von dem Musik-Ensemble „**Klez4Mix**“ der Musikschule Attendorn.

Das erste Referat hielt der Hausherr: **Rupprecht Kemper**, Sprecher der Geschäftsführung der Metallwerke (die anderen beiden Geschäftsführer Dr. **Michael Rehse** und **Christian Küster** waren ebenfalls anwesend). Er spannte einen Bogen von den Olper „Pannenklöppern“, den Breitschmieden, die dem kleinen Örtchen Olpe damals Wohlstand und Ansehen brachten bis zum heutigen Weltmarktführer Gebrüder Kemper in Familienhand.

---

63 Westfalenpost Nr. 292 von Dienstag, 17. Dezember 2019

Ein Film vom Bau der Autobahn A 45 leitete zum zweiten Vortrag über. Dr. **Carl Hagemeyer** informierte in einem kurzweiligen Referat über die Geschichte der Firma Günter Klemm-Bohrtechnik, in der er als Geschäftsführer tätig ist. Dr. **Günter Klemm** kam durch den Bau der Biggetalsperre ins Sauerland und war zunächst als Bohrunternehmer tätig, der Sprenglöcher oder Löcher für Zement-Injektionen in den Boden trieb. Nach einiger Zeit begann er, die von anderen Firmen gelieferten Maschinen stetig zu verbessern und zu ergänzen. Schließlich gelang es ihm, durch die Umstellung des Antriebs von Pneumatik zu Hydraulik entscheidende Marktvorteile zu erreichen. Die Firma – heute Teil der Bauer-Gruppe -, liefert inzwischen ihre Bohrgeräte aus dem kleinen Wenkhausen in die ganze Welt.

Der dritte Vortrag befasste sich mit einem fast vergessenen Kapitel der heimischen Wirtschaftsgeschichte: **Oliver Glasmacher**, der sich seit vielen Jahren mit dem heimischen Bergbau befasst, berichtete über den Schieferbau im Biggetal. Er rief in Erinnerung, dass im heute unter Wasser stehenden Biggetal Dachschiefer abgebaut wurde – Spuren davon waren in diesem Jahr in der sommerlichen Trockenheit bei Sondern deutlich zu erkennen, sind aber sonst nicht mehr sichtbar.

Abschließend versprach **Sabine Bechheim** vom Veranstaltungsmanagement der IHK, Siegen, dass dieses nicht die letzte Veranstaltung gewesen sei.

Bei Glühwein – aber auch anderen Getränken – und leckeren Weihnachtsplätzchen, standen die Zuhörer im Anschluss im Foyer des Technikums noch lange zusammen, um sich über das Vergangene auszutauschen.[64]

Donnerstag, 19. Dezember

Wir hatten jetzt zwei Tage frühlingshafte Temperaturen um die 15°C bei strahlend blauem Himmel und kleinen weißen Wölkchen.[65]

In Rüblinghausen wurde heute Mal wieder ein Mädchen geboren. Die stolzen Eltern **Mike Dahlenkamp** und **Julia Stein**, Schetmicke 6, freuen sich über die Geburt ihrer Tocher **Emma Konny.**

Freitag, 20. Dezember

Zehn (wie im Vorjahr) Gemeindemitglieder trafen sich heute um 10:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche um die Kirche für das Weihnachtsfest herauszuputzen. Die Figuren – von Karl Heuel gefertigt – und der Stall für die Krippe wurden aus dem Lager geholt und diesmal nicht im Foyer sondern in der Kirche aufgebaut.



Foto: Walter Rademacher

64 winSiegener Zeitung Nr. 293 von Mittwoch, 18. Dezember 2019
65 PM

Zwei Weihnachtsbäume wurden aufgestellt und mit Beleuchtung versehen. Die Kirchenbesucher haben somit während des Gottesdienstes Gelegenheit, die Krippe aus der Nähe zu betrachten.

Die Küsterin **Karin Rademacher** versorgte anschließend die fleißigen Helfer mit heißen Würstchen und Brötchen.[66]

Sonntag; 22. Dezember/4. Advent
Heute begann auf der Nordhalbkugel der astronomische Winteranfang und gleichzeitig war der Tag der Wintersonnenwende. Ab heute werden die Tage wieder länger. Der astronomische bzw. kalendarische Winteranfang markiert die längste Nacht und den kürzesten Tag.[67]

Montag, 23. Dezember



Foto: privat

Heute war ein großer Bericht über das Ehepaar **Jan** und **Melanie Heinrich**, geborene **Hohleweg**, aus Rüblinghausen, in der Westfalenpost zu lesen.

Melanie (41) und **Jan** (43) kennen sind seit 23 Jahren. Die gelernte Erzieherin, die bei ihrem Arbeitgeber in Leipzig ein Sabbatical bekommen hat, ist mit ihrem Ehemann vor knapp sieben Monaten mit ihrem Segelboot „Tore“ (nach dem Vornamen des Vaters von Jan) in See gestochen, eine zweijährige Weltreise ist das Ziel. Die bisher größte Herausforderung in ihrem gemeinsamen Leben. Wie lange die Weltreise tatsächlich dauern soll, wissen die beiden noch nicht genau. Letztlich ist es eine finanzielle Frage. Bei ihren Zwischenstopps wollen sie das jeweilige Land, die Leute und die Kulturen kennenlernen.

Mitte Mai ging es von Heiligenhafen in der Ostsee los. Die Reise führte bisher nach Niederlande, Belgien, Frankreich, England, Spanien, Portugal, Marokko. Weiter ging es auf die Kanaren, später die Kapverden. Bis gestern haben sie sich Barbados angesehen, jetzt liegt das Ehepaar mit ihrem Segelboot vor Grenada in der Karibik. Vor der Atlantic-Überquerung hatten sie großen Respekt, denn da war ja tagelang kein Land in Sicht. Die Festtage werden die beiden Weltenbummler auf Grenada in Hafen verbringen. Per Video-Telefonat sind sie mit ihren Eltern und Bekannten in der Heimat verbunden.

Von der Karibik aus werden die Beiden, die unter den Seglern bekannte „Barfußroute“, durch den 82 Kilometer langen Panamakanal, entlang zu den pazifischen Inseln bis nach Nordaustralien, weiter an Asien entlang bis nach Südafrika nehmen.

---

66 Walter Rademacher
67 www.kleiner Kalender.de

Melanie und **Jan** erzählen ihre Geschichten in den sozialen Medien auf Facebook und Instagram. Sie halten ihre Follower während der Reise unter dem Stichwort „Sailing-Tore“ auf dem Laufenden.[68] Da wünscht die Dorfgemeinschaft Rüblinghausen „Frohe Weihnachten“ und weiterhin „Alles Gute“.

Dienstag, 24. Dezember/Heiligabend

Der ehemaliger Ortsvorsteher (1984-1994) **Josef Bröcher**, Biggestraße 84, vollendete heute sein 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte dem Jubilar nicht nur zum Weihnachtsfest die allerbesten Glückwünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[69]

Um 16:00 Uhr fand in der Heilig-Geist-Kirche das Krippenspiel mit Kindern aus der Gemeinde statt.





Foto: Tobias Heuel

68 Verena Hallermann Westfalenpost Nr. 297 von Montag, 23. Dezember 2019
69 Walter Rademacher

Christopher Heuel, Jana Ochel und Mia Heuel





Das Krippenspiel wurde von **Felix Wudtke** und **Jakob van der Wielen** musikalisch umrahmt.[70]

70 Claudia Ochel



Fotos: Claudia Ochel

Ergiebige Regenfälle durchzogen heute um die 6°C unsere Region.

Um 20:00 Uhr begann die Christmette in der Heilig-Geist-Kirche, die von Pastor **Martin Neuhaus** und mit sechs Meßdienern zelebriert wurde. **Johannes Haarmann** an der Orgel ließ es sich nicht nehmen, traditionsgemäß zum Abschluss der Messe das Olper Weihnachtslied „Der alte Zimmermann“ zu spielen, dass von *altersher* an den Weihnachtstagen in den Olper Kirchen an der Orgel gespielt wird, was mit großem Applaus bedacht wurde.[71]

Von der alten Weise, die sich im Weihnachtsbrauchtum der Olper Kirche bis heute erhalten hat, lässt sich mit letzter Genauigkeit nicht sagen von wo und von wem Text und Melodie stammen.

Der älteste Nachweis ist ein Flugblatt aus dem östereichischen Steyr, das zwischen 1712 und 1732 erschienen ist; es sind 5 Strophen. Aus dem deutsch-österreichischen Alpenraum stammen ferner 7 der 11 ins 19. Jahrhundert datierten Fassungen; 5 Fassungen (3 österreichische) wurden im 20. Jahrhundert veröffentlicht, darunter der Olper Text nebst Melodie, 1922 erstmalig gedruckt. Die am häufigsten vorkommenden sieben „Kernstrophen“ des Liedes decken sich im Wesentlichen mit der Olper Fassung, die aus verständlichen Gründen hochdeutsch bearbeitet wurde.[72]

Frohe Weihnachten!

Die Dorfgemeinschaft Rüblinghausen e.V. wünscht allen Familien in der Gemeinde geruhsame und unbeschwerte Feiertage, Frieden, Liebe, Kraft, Licht, Heilung und für das Neue Jahr 2020 alles erdenklich Gute, Glück und Erfolg, vor allem aber Gesundheit. Gemeinsinn, Nächstenliebe und Menschlichkeit sind ebenfalls Eckpfeiler in unserem Leben.

71 Walter Rademacher
72 HSO Nr. 109, 1977, Seite 212 von Theo Hundt

Mittwoch, 25. Dezember/1. Weihnachtstag



Foto: privat



Internet: Bilder zu Weihnachten

Gedicht zu Weihnachten

Hört ihr nun die Glocken klingen
Und die Engelschöre singen?
Lasst uns auch dem Herrn gedenken
Und uns Glück und Freude schenken.
Denn die Liebe hat viel Macht,
nicht nur in der Heil´gen Nacht.

unbekannt



Foto: Internet Spiegel Online

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier appelierte am heutigen Abend bei der Weihnachtsansprache in der Tagesschau im ARD Fernsehen u.a. an die Bürgerinnen und Bürger, ihre Verantwortung für die Demokratie wahrzunehmen. „Deutschland lebe seit 30 Jahren in Einheit, Freiheit und Demokratie. Nur: Nehmen wir das bitte nicht als selbstverständlich! Wir brauchen die Demokratie - aber ich glaube, derzeit braucht die Demokratie vor allem uns".

Ebenso wichtig sei das Engagement der Bürger, ob in der Nachbarschaft oder im Verein, ob im Ehrenamt oder im Hauptamt. „Sie alle sind Teil dieser Demokratie. Indem Sie wählen gehen, indem Sie sich politisch einmischen - auf einer Straßendemo oder in einer Partei oder in einem Gemeinderat, wo an vielen Orten heute so dringend Nachwuchs gesucht wird. Kurzum: Sie alle haben ein Stück Deutschland in Ihrer Hand! Stehen wir genügend beieinander und fest zueinander?"[73]

Samstag, 28. Dezember

In den Nachmittagsstunden verstarb die älteste Einwohnerin unseres Dorfes, **Elisabeth Stracke**, geborene Häner, im Alter von 97 Jahren. Die letzten Jahre verbrachte sie in der Seniorenein-richtung, „Haus Matthäus", Biggestraße 65.

Sonntag, 29. Dezember

Jedes Jahr am 28. Dezember begeht die Kirche seit dem 6. Jahrhundert das „Fest der unschuldigen Kinder". Es erinnert an jenen Tag, an dem laut der Bibel König Herodes die Kinder von Betlehem töten ließ – in der Hoffnung, dabei auch Jesus zu erwischen, den er als Konkurrenten ansah (siehe Matthäus 2,13-23). An diesem Tag werden in vielen Gemeinden Kinder sowie deren Eltern gesegnet.[74]

So war es auch heute um 9:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche, wo die Kinder von Professor Dr. **Wolfgang Werner** während der Eucharistiefeier gesegnet wurden. Zum Abschluss des Jahres trafen sich anschließend 18 Kirchgänger im Gemeindecafé.[75]

Heute verstarb Margarete Huckestein, geborene Ohm, im Alter von 83 Jahren. Sie war nach der Eröffnung der Senioreneinrichtung „Martinus-Höfe" die erste Bewohnerin in der Kurfürst-Heinrich-Straße 1-3. Früher wohnte sie in ihrem Elternhaus, Rüblinghauser Drift 16.

Montag, 30. Dezember

---

73 Internet: Spiegel Online, Weihnachtsansprache von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier
74 Internet Vivat
75 Walter Rademacher

30. Dezember 2019 – Wie bereits die meisten der vorangegangenen Jahre, so verlief auch 2019 in Deutschland wieder zu trocken, mit mehr Sonnenschein als üblich und vor allem deutlich zu warm. Es war sogar das drittwärmste Jahr seit dem Beginn von regelmäßigen Messungen 1881. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

2019 begann mit einem niederschlagsreichen Januar. Wolken stauten sich an den Nordrändern der Berge und führten dort zu lange nicht erlebten Schneemassen. Der Februar zeigte sich dagegen als sonnenscheinreichster Monat seit Messbeginn und mit sehr hohen Temperaturen bereits richtig frühlingshaft. Im März fegte eine ganze Reihe von schweren Stürmen über das Land, bevor der April mit trockenem und häufig sehr warmem Wetter schon einen Vorgeschmack auf den Sommer brachte. Völlig anders der Mai: Nach 13 zu warmen Monaten hintereinander verlief er sehr kühl und nass. Doch folgte der wärmste und sonnigste Juni seit Messbeginn. Dies war der Auftakt eines weiteren erheblich zu trockenen und extrem heißen Sommers, der alle vorangegangenen noch an Hitze übertraf. Flüsse trockneten aus und auch die Wälder litten unter der großen Trockenheit. Im September begann eine Periode mit mehr Niederschlag, die mit kurzen Unterbrechungen bis Weihnachten anhielt und die Dürre allmählich beendete.

Der Temperaturdurchschnitt lag im Jahr 2019 mit 10,2 Grad Celsius (°C) um 2,0 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung nach oben 1,3 Grad. Damit gehört 2019 neben 2018 mit 10,5 C und 2014 mit 10,3 C zu den drei wärmsten Jahren seit dem Beginn regelmäßiger Aufzeichnungen 1881. Großen Anteil daran hatten elf zu warme Monate, sowie die extreme Hitze Ende Juli, als die Temperatur an 23 Messstellen auf 40,0 C oder darüber kletterte. Am höchsten stieg die Temperatur dabei am 25. Juli in Lingen im Emsland mit dem neuen deutschen Rekord von 42,6 C. Den kältesten Wert meldete Deutschneudorf-Brüderwiese am 21. Januar mit -18,6 C.

Mit rund 730 Litern pro Quadratmeter (l/m²) erreichte 2019 nur 93 Prozent des Solls von 789 l/m². Der wenigste Niederschlag fiel vom Thüringer Becken bis zur Leipziger Tieflandsbucht, wo lokal nur etwa 350 l/m² zustande kamen. Den meisten Regen und Schnee erhielt das Allgäu mit bis zu 2.450 l/m². Die größte Tagessumme meldete Kreuth-Glashütte bei Bad Tölz am 28. Juli mit 138,9 l/m², die höchste Schneedecke abseits der Berggipfel Anger-Stoißberg bei Bad Reichenhall am 13. Januar mit 240 cm.

Mit etwa 1.800 Stunden übertraf der Sonnenschein sein Soll von 1544 Stunden um 18 Prozent. Am längsten zeigte sich die Sonne am Hochrhein mit rund 2.120 Stunden, am wenigsten im Norden und im Sauerland mit örtlich unter 1.500 Stunden.

Das Jahr 2019 brachte in Nordrhein-Westfalen 10,7 C (9,0 C), knapp 805 l/m² (875 l/m²) und etwa 1.715 Sonnenstunden (1.440 Stunden). Zahlreiche Karnevalszüge fielen am Rosenmontag (4. März) dem Sturmtief „Bennet“ zum Opfer. In Ochtrup im Münsterland wurde ein Mann in seinem Auto von einem Baum erschlagen. Auch bei Tief „Eberhard“, dessen Sturmfeld am 10. März NRW traf, starb im Sauerland ein Mann in seinem Auto durch einen umstürzenden Baum. Ein Tornado der Stärke F2 - das sind 181 bis 253 km/h - fegte am 13. März durch den Ort Roetgen bei Aachen. Er beschädigte mindestens 40 Häuser und verletzte sogar fünf Menschen. Am 20. Mai fielen in Nieheim im Weserbergland 91,3 l/m². NRW meldete im Juni mit 298 Stunden einen neuen Sonnenscheinrekord. Den Ruf als wärmste Orte von NRW teilen sich seit dem 25. Juli Duisburg-Baerl und Tönisvorst westlich von Krefeld mit 41,2 C. (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der intern. Referenzperiode)[76]

Dienstag, 31. Dezember/Silvester

---

76 Internet DWd vom 30. Dezember 2019

Um 19:00 Uhr feierte der Traditions-Schützenverein Cervesia 1982 aus Olpe im Stile der „Goldenen Zwanziger“ die große Silvesterparty im Rüblinghauser Schützenhaus. Gute Stimmung und leckeres Essen sorgten für einen netten Abend unter Freunden mit einem großzügigen Feuerwerk.





Internet: Bilder zu Silvester

Neujahrslied

So singen wir, so trinken wir,
uns froh hinein ins neue Jahr.
Wir lassen drüben Gram und Leid,
Und gehen mit der Fröhlichkeit,
hinein ins neue Jahr.

So singen wir, so trinken wir,
uns froh hinein ins neue Jahr,
Die Freundschaft geht von selber mit,
Begleitet treu uns Schritt für Schritt
hinein ins neue Jahr.

So singen wir,
uns froh hinein ins neue Jahr.
Die Hoffnung wartet unser dort,
Sie sprach: „Komm mit! Ich ziehe fort,
hinein ins neue Jahr.“

So singen wir, so trinken wir,
uns froh hinein ins neue Jahr.
Drum wer´s nicht froh beginnen kann,
Der fängt es lieber gar nicht an,
das gute neue Jahr.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben 1798-1874

Zusammengestellt von Ortsheimatpfleger Peter Maiworm im Jahre 2019



Rüblinghauser

Dorfchronik

2020

Rüblinghausen 2020

Januar

2020-01

Mittwoch, 1. Januar/Neujahr

In der Nacht waren bei minus 4°C und klarer Sicht wunderschöne Feuerwerke am Himmel zu beobachten. Danach wurde es gegen 1:00 Uhr so nebelig, dass man keine 50 Meter mehr sehen konnte. Tagsüber schien bei wolkenlosem Himmel die Sonne bei plus 2°C.

Im Hundertjährigen Kalender stand heute: „An Neujahr Sonnenschein, lässt das Jahr uns fruchtbar sein". Na, da lassen wir uns Mal überraschen.

Am 1. Januar wohnten in Rüblinghausen 1.002 (Vorjahr 1.015) Einwohner. In der Stadt Olpe 15.048 (Vorjahr 15.102) und im gesamten Stadtgebiet 25.659 (Vorjahr 25.804).[1]



Foto: Gebrüder Kemper
v. l.: Martin Thiel und Dr. Wieland Pavel

Martin Thiel ist ab dem 1. Januar 2020 Mitglied der Geschäftsführung der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG. Eingebunden in eine zukunftsorientierte Neuorganisation übernimmt **Martin Thiel** den Geschäftsbereich „Walzprodukte". Dr. **Wieland Pavel** geht nach über 20-jähriger Firmenzugehörigkeit als technischer Geschäftsführer des gesamten Unternehmens in den Ruhestand. **Martin Thiel** trat Mitte 2019 als Geschäftsbereichsleiter Walzprodukte in das Familienunternehmen ein. Aufgewachsen in Winnweiler (Rheinland-Pfalz), absolvierte er ein Maschinenbaustudium an der Universität Kaiserslautern. Nach seinem Studium war er 15 Jahre für die Saar-Metall Gruppe (Saarbrücken) in verschiedenen Positionen und an mehreren Standorten tätig. Die vergangenen vier Jahre leitete er als technischer Geschäftsführer die Gruppe. Im Anschluss war er als Geschäftsführer bei der Lebronze Alloys Germany GmbH (Lüdenscheid) aktiv. Es folgte eine Anstellung als Werksleiter und anschließend als Geschäftsführer bei der KMD Connectors Stolberg GmbH (bei Aachen). Von dort wechselte er zu Gebrüder Kemper nach Rüblinghausen.

Dr. **Wieland Pavel** geht mit einem weinenden und einem lachenden Auge in den Ruhestand. „In den ganzen Jahren meiner Tätigkeit habe ich immer im Kemper-Valley gebaut – quasi als Bauherr", erzählt er schmunzelnd. „Erst kam die Erweiterung des Werkes 2, danach das Technikum, anschließend Werk 1, das neue Werk 4 und jetzt das Werk 3. Dabei haben wir ständig in neueste technische Anlagen und Prozesse investiert. So begleiteten ständige Erweiterungen und der kontinuierliche Ausbau meinen Weg – das hat unheimlich großen Spaß

[1] Strukturdaten Stadt Olpe

gemacht. Der technologische Vorsprung gehörte in all den Jahren immer mit dazu. Wir haben stets in der vordersten Reihe mitgespielt – das macht auch ein bisschen stolz."

Mit dem Eintritt von **Martin Thiel** ist die Neuorganisation im Hause Gebrüder Kemper abgeschlossen. Ab Januar liegt der Geschäftsbereich Walzprodukte in seinen Händen. Die Geschäftsbereiche Guss- und Gebäudetechnik verantwortet bereits Dr. **Michael Rehse**. Für die zentralen Dienste zeichnet **Christian Küster** verantwortlich.[2]

Freitag, 3. Januar

Die 2. Mannschaft des VfR verlor ein dramatisches Finale um den Hallenstadtpokal 2020 der Reservemannschaften – der zum vierten Mal in Folge auf dem Stadtgebiet von Olpe ausgetragen wurde - gegen die Reserve der SpVg Olpe.

Nach der regulären Spielzeit von 1 x 12 Minuten ging man mit einem 2:2-Unentschieden nach Toren von **David Scherer** und **Bastian Döppeler** auf Seiten des VfR, in das 9-Meterschießen, dass leider mit 4:3 verloren ging.

Mit den beiden Finalisten waren leistungsgerecht die beiden besten Teams des Turniers im Endspiel. Weitere Teilnehmer waren SG L.O.K. II, SV Dahl-Friedrichsthal II und die SG Rhode/Biggetal II als Gastgeber.

Über das Preisgeld von 150 € für den Ersten, 100 € für den Zweiten und 50 € für den Dritten freuten sich die Teilnehmer besonders.

Vor ausverkauftem Haus - in der voll besetzten Turnhalle der Realschule Olpe – war dies der Startschuss zu dem darauf folgenden Turnier der A-Jugend-Mannschaften und den ersten Mannschaften an den darauf folgenden beiden Tagen.[3]

In der Sporthalle Wünne in Drolshagen trafen heute ebenso die B-Junioren der Städte Drolshagen und Olpe aufeinander um den gemeinsamen Stadtpokal mit anschließendem Finale der beiden Bestplatzierten auszuspielen. In einem kleinen Teilnehmerfeld wurde zunächst im Modus „Jeder gegen Jeden" gespielt. Nach insgesamt sechs Partien sicherte sich die B-Jugend von Drolshagen/Olpe/Rhode den 1. Platz mit 5 Punkten und einem Torverhältnis von 8:5. Punktgleich auf Rang 2 (8:6) landete die JSG L.O.K. I, die lediglich ein Gegentor mehr verzeichnete. Ebenfalls knapp geschlagen, fanden sich die Teams der JSG R.H.I.D-F (3 Punkte/9:9 Tore) und JSG L.O.K. II (2 Punkte/5:10 Tore) auf den Plätzen 3 und 4 wieder.

In den folgenden Platzierungsspielen bestätigte die JSG R.H.I.D-F im 9-Meter Schießen (2:1) den 3. Rang. Im Finale zwischen der JSG Drolshagen/Olpe/Rhode und der JSG L.O.K I, behielt die Olper Vorstadttruppe die Oberhand und gewann verdient mit 3:0. Als Turniersieger qualifizierte sich die JSG L.O.K. I, für die Stadt Olpe für das Hallenkreismasters in Lennestadt-Meggen. Aus diesem Grund wird auch die JSG D.O.R. (für die Stadt Drolshagen) antreten, die als einzige Mannschaft der Stadt Drolshagen automatisch schon vor dem Turnier qualifiziert war.[4]

Samstag, 4. Januar

Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins hatte sich heute um 19:00 Uhr mit ihren Damen zur traditionellen Dreikönigsfeier im Schützenhaus eingefunden. Neben den Majestäten **Bernd** und **Sandra Rademacher** sowie Jungschützenkönig **Philipp Quast** und dem Kaiserpaar **Mario** und **Sabine Bala** konnte der erste Vorsitzende **Joachim Kleine** noch einige ehemalige Vorstandsmitglieder begrüßen.

[2] Internet Gebrüder Kemper
[3] Internet VfR Rüblinghausen
[4] Jürgen Döppeler

Die Wirtschaftskommission hatte ein tolles Buffet ausgewählt. Bei dem leckeren Essen und allerlei Getränken wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Diese Feier war ein gelungener Auftakt in das neue Schützenjahr 2020.[5]

Samstag, 4./Sonntag, 5. Januar



Schöne Tore, rassige Zweikämpfe, hitzige Scharmützel – das Finale des Olper Hallen-Stadtpokals zwischen der letztlich mit 3:2 siegreichen SpVg Olpe und dem Bezirksligisten VfR Rüblinghausen hatte alles, was das Fußballherz begehrt. Glücklich waren im Anschluss aber nur die Spieler und Verantwortlichen des Landesligisten, dessen Trainer **Ottmar Griffel** konstatierte: „Wer am Ende Erster wird, hat es auch verdient. Es war klar, dass dieses ein sehr emotionales Spiel wird, in dem um jeden Zentimeter gerungen wurde. Die Mannschaft hat es am Ende gut gemacht."



Weniger zufrieden war sein Gegenüber **Avdi Qaka**, der in seinen Schützlingen „die beste Mannschaft des Turniers" gesehen hatte, die im Finale jedoch benachteiligt worden sei: „Nach der ersten Zeitstrafe hätte es gleich noch einmal zwei Minuten geben müssen. Dann hätten wir mit Vier gegen Zwei gespielt, das kann bei der kurzen Spielzeit in der Halle einen großen Unterschied machen."

Der Schiedsrichter schickte jedoch lediglich Olpes **Kevin Krumm** zum kurzzeitigen Abkühlen auf die Bank. **Frederick Döppeler** und **Ufuk Seyhan** brachten den VfR in einem temporeichen Spiel mit Chancen auf beiden Seiten zwei Mal in Führung, **Louis Zmitko** fand jeweils die passende Antwort. Nach dem 2:2 knapp zwei Minuten vor dem Ende warf Olpe noch

[5] Joachim Kleine

einmal alles nach vorne und setzte durch **Kevin Krumm** eine halbe Minute vor Schluss noch den „Lucky Punch“.

Der Linksfuß besiegelte am frühen Sonntagabend damit einen Turniersieg einer SpVg, der sich lange Zeit nicht angedeutet hatte. Denn am Samstag hatte der Landesligist einen enttäuschenden Eindruck hinterlassen und in drei Partien nur einen Sieg verzeichnet. Nach dem 2:0-Auftakterfolg gegen die SG Lütringhausen/Oberveischede/Kleusheim gab es zwei 1:2-Niederlagen gegen Rüblinghausen und den SV Dahl-Friedrichsthal.

„Wir sind schlecht gestartet, aber heute hat sich die Mannschaft zum Glück anders präsentiert“, so **Ottmar Griffel**, dessen Schützlinge gestern durch ein 2:1 gegen die SG Rhode/Biggetal, ein 1:1 gegen den FC Olpe und ein 6:1 über den TSC Olpe noch vom 5. auf den 3. Platz kletterte und damit den Halbfinal-Einzug perfekt machte. „Wir hatten eine andere Einstellung zum Gegner, mehr Respekt gehabt, disziplinierter, engagierter und leidenschaftlicher gespielt“, nannte **Griffel** die Gründe für die Leistungssteigerung seiner Mannschaft, die ihrer Favoritenrolle folglich im Halbfinale gerecht wurde.

Gegen den A-Liga-Aufsteiger Dahl-Friedrichsthal schossen **Kevin Krumm**, **Thomas Rath** (3) und **Emre Ucak** (2) bei zwei Gegentreffern durch **Julian Quast** und **Patrick Ochel** einen 6:2-Erfolg heraus. Knapper wurde es zwischen dem Vorrunden-Sieger VfR Rüblinghausen, der aus sechs Partien das Maximum von 18 Zählern gesammelt hatte, und der viertplatzierten SG L.O.K. Erst in den letzten beiden Spielminuten erzielten **Ufuk Seyhan**, **Mentor Hajdari** und **Nicolas Schieritz** die Treffer zum 3:0-Sieg.



Fotos: Pascal Mlyniec, fupa

Die SG L.O.K. sicherte sich im Anschluss durch das 3:1 im Neunmeterschießen gegen Dahl-Friedrichstahl als Trostpflaster noch den 3. Rang. Auf den weiteren Plätzen folgten der TSC Olpe (5.), der FC Olpe (6.) und die SG Rhode/Biggetal.

Die Abschlusstabelle vor dem Halbfinale:

1.)	VfR Rüblinghausen	18 Punkte	16:2 Tore	+ 14 Tore
2.)	SV Dahl-Friedrichsthal	13 Punkte	12:8 Tore	+ 4 Tore
3.)	SpVg Olpe	10 Punkte	13:7 Tore	+ 6 Tore
4.)	SG L.O.K.	7 Punkte	6:11 Tore	- 5 Tore
5.)	FC Olpe 2019	6 Punkte	9:10 Tore	- 1 Tore
6.)	TSC Olpe 09	6 Punkte	9:19 Tore	- 10 Tore
7.)	SG Rhode/Biggetal	0 Punkte	3:11 Tore	- 7 Tore

Somit sicherte sich die SpVg Olpe den Wanderpokal – der von Bürgermeister **Peter Weber** überreicht wurde - die 400 € Siegprämie des Sponsors „Sparkasse ODW“ – von **Björn Scheper** übergeben - und die Qualifikation für das Kreishallenmasters am 26. Januar in

Lennestadt-Meggen. Der Zeitplatzierte, der VfR Rüblinghausen erhielt 300 €, der Dritte die SG L.O.K., 200 € und als Vierter bekam der SV Dahl/Friedrichsthal 100 € überreicht.[6]

Trotz der Finalniederlage konnte man im Rückblick dem VfR Rüblinghausen einen sehr guten Auftritt mit einer konzentrierten und disziplinierten Leistung über den gesamten Turnierverlauf bescheinigen. Darüber hinaus feierten **Lukas Ruegenberg** sowie unser A-Jugendspieler **Moritz Melcher** einen sehr guten Einstand bei der 1.Mannschaft des VfR.

Der Bürgermeister **Peter Weber** sprach bei der Siegerehrung der SG Rhode/Biggetal als Ausrichter, Lobesworte für die gute Organisation aus, die 3 Tage unermüdlich mit ca. 60 Leuten im Einsatz waren.[7]

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch der Stadtpokal der beiden Städte Olpe und Drolshagen zwischen den A-Jugendmannschaften JSG Drolshagen/Olpe/Rhode, JSG Lütring- hausen/Oberveischede/Kleusheim und der JSG Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/ Dahl-Friedrichsthal (RHID-F) am Samstag ausgetragen.

Die JSG Drolshagen/Olpe/Rhode sicherte sich mit 6:5 Toren und 7 Punkten vor der JSG RHID-F mit 9:8 Toren und 7 Punkten (im direkten Vergleich <3:1/0:3>jedoch ein Tor mehr erzielte), – bei jeweils einem Hin- und Rückspiel - den Stadtpokal für Drolshagen. Dadurch fährt unsere A- Jugend als Stadtpokalsieger von Olpe ebenfalls am Samstag, den 25 Januar zum Kreishallen-Masters nach Meggen. Herzlichen Glückwunsch![8]



Foto: Patrick Berg

An Rande dieses Turniers wurden zwei personelle Veränderungen des VfR Rüblinghusen bekannt gegeben.

Nach dem Abgang von Trainer **Avdi Qaka** zum VSV Wenden im Sommer, hat der VfR Rüblinghausen die entstandene Lücke auf der Kommandobrücke nun geschlossen und einen neuen Coach verpflichtet. **Sebastian Wasem** wird ab Sommer für die Saison 2020/2021 neuer Coach des Bezirksligisten und damit erstmals eine Mannschaft hauptverantwortlich trainieren. Als Duo mit dem künftigen sportlichen Leiter **Steffen Willmes** – dem aktuellen Co-Trainer der 1. Mannschaft – wird er ab Sommer für die erste Mannschaft des VfR Rüblinghausen verantwortlich sein. **Sebastian Wasem** fungiert seit drei Jahren als spielender Co-Trainer beim SC Drolshagen und schaffte mit dem Verein vor zwei Jahren den Aufstieg in die Landesliga. Neben seiner Trainertätigkeit sammelte der 30-Jährige zuvor über einige Jahre

[6] Internet fupa
[7] Westfalenpost Nr. 4 von Montag, 6. Januar 2020
[8] PM

eine Menge Erfahrung im höherklassigen Fußball. Für den TuS Erndtebrück und den 1. FC Kaan-Marienborn bestritt er insgesamt 121 Oberliga-Spiele und für die SpVg Olpe, von der er im Sommer 2013 nach Wittgenstein wechselte, stand der B-Lizenz-Inhaber fast 50 Mal in der Westfalenliga auf dem Platz.



Sebastian Wasem, derzeit Co-Trainer bei SC Drolshagen
Foto: Internet fupa

„Wir haben einen Trainer gesucht, der unsere junge Mannschaft weiter formen und entwickeln kann. **Sebastian Wasem** hat bereits während seiner Zeit in Drolshagen auf und neben dem Platz gezeigt, dass er optimal in unser definiertes Anforderungsprofil passt. Mit der Verpflichtung haben wir die vakante Position wunschgemäß besetzen können“, ist der 1. Vorsitzender **Joachim Schlüter** des VfR Rüblinghausen überzeugt.[9]

Beim Auftakt des Hallen-Stadtpokalturniers in der Realschule staunten die Fans, als VfR Rüblinghausen mit einem neuen Torwart – die Nummer 1 auf dem Rücken – auflief. Was war geschehen? Der bisherige Stammkeeper **Daniel Stahl**, der sich nach einer langwierigen Verletzung wieder herangekämpft hatte, steht wegen seines Studiums in Dortmund nicht mehr zur Verfügung. „Dreimal in der Woche von Dortmund nach Olpe fahren ist zu hoch“, sagte der Co-Trainer **Steffen Willmes**.

Nun kam **Lukas Ruegenberg** ins Spiel. **Lukas**, bislang in Diensten des Landesligisten RW Hünsborn, wird in der Rückrunde beim VfR Rüblinghausen zwischen den Pfosten stehen. Sein Ziel ist klar: „Ich will mich so schnell wie möglich in der neuen Mannschaft einfinden und meinen Teil für eine gute Rückrunde liefern.“

Lukas machte seine ersten Fußballschritte beim SV Dahl/Friedrichsthal bevor er zur SpVg Olpe ging und anschließend zu RW Hünsborn wechselte. Hier konnte er auf eine kurze, knackige Zeit zurückblicken. 2019 stieg er mit der zweiten Mannschaft als Stammkeeper souverän in die Bezirksliga auf und gewann 2017 den Wendener Gemeindepokal.[10]

Dienstag, 7. Januar

Ein Höhepunkt beim Neujahrsempfang der katholischen Hospitalgesellschaft Südwestfalen bildet stets die Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In diesem Jahr konnte

[9] Internet fupa
[10] Westfalenpost Nr. 4 von Montag, den 6. Januar 2020

u.a. der Verwaltungsanstellte **Martin Arens**, Biggestraße, aus Rüblinghausen, auf sein 40-jähriges Dienstjubiläum zurückblicken. Der Geschäftsführer **Johannes Schmitz** fand für jeden Jubilar bzw. Jubilarin persönliche Worte der Anerkennung.[11]

Donnerstag, 9. Januar

Der CDU Ortsverband Rüblinghausen/Saßmicke hatte heute für 19:00 Uhr zur Mitgliederversammlung in das Schützenhaus Rüblinghausen eingeladen.

Der Vorsitzende **Heinrich-Peter Gummersbach** (auch HPG genannt) aus Saßmicke, begrüßte alle Mitglieder recht herzlich. Danach stand die Nominierung der Kandidaten für die Kommunalwahl am 13. September 2020 auf dem Programm.

Einstimmig nominierten die Mitglieder **Markus Bröcher** zum Kandidaten ihrer Wahl im Wahlbezirk 013. Seit 1994 gehört **Markus Bröcher** der Stadtverordnetenversammlung an und ist zurzeit erster stellvertretender Bürgermeister. Er machte kein Geheimnis daraus, dass er nach 25 Jahren angesichts der bevorstehenden Wahl durchaus daran gedacht habe, sein kommunales Engagement zu beenden. Er habe jedoch aus Gesprächen über dieses Thema so viel Rückhalt und positives Echo auf seine Arbeit erfahren, dass er entschieden habe, noch einmal ins Rennen um das Direktmandat zu gehen.

Dazu sagte er: „Es gebe viel zu tun. In beiden Ortschaften müssten Wohnbauflächen ausgewiesen werden, um jüngeren Dorfbewohnern, die bleiben oder zurückkommen möchten, dies auch zu ermöglichen. Dieses würde ich gerne weiter begleiten." Autobahn-Ausbau, Ehrenamts- und Sportstättenförderung (z.B. Club- oder Musikhäuser) und Schulentwicklung seien weitere Themen, die Rüblinghausen wie Saßmicke beträfen und wo er sich gern weiterhin einbringen wolle.

Anschließend stand das Thema „Nominierung für die Kreistagswahl" auf dem Programm. Da **Heinrich-Peter Gummersbach** im vorigen Jahr als Niederlassungsdirektor der Sparkasse in Drolshagen, in den Ruhestand getreten ist – möchte er diesen Schritt nach 18 Jahren im Kreistag ebenfalls kommunalpolitisch tun, bleibt jedoch dem Ortsverband als Vorsitzender erhalten.

Als sein Nachfolger wurde **Uwe Knipp** vorgeschlagen, der wie **H.-P. Gummersbach** ein Saßmicker und sein Wunsch-Kandidat sei. **Uwe Knipp** stellte sich kurz vor: Der 48-jährige ist verheiratet und Vater eines 15-jährigen Sohnes. Er arbeitet bei der Bundespolizei als Gruppenleiter am Hauptbahnhof in Siegen und ist ehrenamtlich im Sportverein Dahl/Friedrichsthal, im Schützenverein seines Heimatdorfes Saßmicke und dem dortigen Kapellenbauverein sowie bei der ökumenischen Initiative „Warenkorb/Tafel" in Olpe tätig.

Als Gründe für sein neues Engagement in Richtung Kreistag erklärte er: „Ich halte nichts davon, wenn Leute immer nur nörgeln, aber selbst nichts machen." Weiterhin, möchte er nicht, dass die unsägliche AfD hier irgendwo reinkommt. Mit Plänen der rechten Partei für eine zentral organisierte Bundespolizei, führte er aus, solle der polizeiliche Föderalismus ausgehöhlt werden, was unbedingt zu vermeiden sei.

Er sprach Klartext: Die Position der CDU in Sachen Kommunales Abgabengesetz, Stichwort: Straßenausbaubeiträge, nannte er „suboptimal", ebenso Entscheidungen hinsichtlich des Mindestabstandes von Windrädern zu Bebauung. „Das sind Themen, die wir beim Wahlkampf auf dem Marktplatz unter die Leute kriegen müssen", es stehe ein anstrengender und spannender Wahlkampf bevor, wozu er bereit sei.

Einstimmig sprachen die Parteimitglieder ihm ihr Vertrauen aus und schlugen ihn als ihren neuen Kandidaten für den Kreistag vor.

[11] Siegener Zeitung Nr. 8 von Freitag, 10. Januar 2020

Alle Abstimmungen über die Kandidaturen sind bislang Empfehlungen, endgültig entschieden wird darüber in der Sitzung des CDU-Stadtverbandes am 4. Februar und dem folgenden Kreisparteitag.



Foto: Jörg Winkel SZ
Der CDU-Vorstand des Ortsverbandes Rüblinghausen/Saßmicke mit den Kreisvorsitzenden (v. l.) Jochen Ritter, Josef Bröcher, Hendrik Ernst, Uwe Knipp, Markus Bröcher und Heinrich Peter Gummersbach.

Mit Freude nahmen die Mitglieder den Hinweis von CDU-Kreischef **Jochen Ritter** auf, der von der Versammlung der Kleusheimer CDU berichtete und deren Entscheidung, **Peter Weber** erneut als Bürgermeisterkandidat nominieren zu wollen. Einstimmig schloss sich der CDU Ortsverband diesem Votum an. **Jochen Ritter** nutzte die Gelegenheit, um die Christdemokraten über aktuelle politische Themen aus dem Landtag zu informieren.[12]

Freitag, 10. Januar

Heute wurde in Rüblinghausen wiedermal ein kleiner Junge geboren. Die stolzen Eltern **Kevin** und **Hanna Lobbe**, geborene Kühn, freuten sich mit ihrem Sohn **Jan** (3) über die Geburt des kleinen Brüderchens **Henry-Martin**. Herzlichen Glückwunsch!

Samstag, 11 Januar

Königlichen Besuch dürfen heute wieder viele Menschen in der Heilig-Geist-Gemeinde erwarten: Die Sternsinger waren unterwegs. Mädchen und Jungen brachten - als Heilige Drei Könige verkleidet - den Segen Gottes in unsere Wohnungen und Häuser. Zugleich sammelten sie Spenden für die Projekte von Pater **Hugo Scheer** (SVD), der aus Olpe stammt und in Vitoria (Brasilien), sich um verschiedene soziale Projekte für Kinder und Jugendliche kümmert. In Brasilien ist die soziale, politische und wirtschaftliche Zerrissenheit sehr groß – vor allem zu Lasten der Ärmsten der Armen und insbesondere der Kinder. Seine Projekte sind als offizielle Projekte vom Sternsinger-Hilfswerk anerkannt.

[12] winSiegener Zeitung Nr. 9 von Samstag, 11. Januar 2020



Foto: Peter Maiworm
v. l.: Jana Ochel, Mia Heuel und Christopher Heuel

Damit beteiligten sich die jungen Sternsinger/innen an der bundesweit größten Hilfsaktion für Kinder von Kindern. Bundesweit kamen im vergangenen Jahr 67,73 Millionen Euro zusammen, mit denen rund 1.830 Projekte für Kinder und Jugendliche in aller Welt gefördert wurden.

Das Beispielland der Sternsinger-Aktion in diesem Jahr ist der Libanon. Daher lautete die Aktion:

Segen bringen – Segen sein – Frieden im Libanon und weltweit.

Zum Mitmachen waren ganz besonders die Erstkommunionkinder vom Jahrgang 2020 eingeladen, aber auch alle anderen Kinder – ob nun älter oder ein wenig jünger, egal ob katholisch oder evangelisch etc…

Mit den Buchstaben und Zahlen **20 + C + M + B + 20** wünschten die Sternsinger der Wohnung Gottes Segen: „**C**hristus **M**ansionem **B**enedicat“ Christus segne das Haus, die Wohnung“.[13]

Das Sammel- und Spendenergebnis der Sternsinger-Aktion in der Heilig-Geist-Gemeinde betrug 711,27 €, im Pastoralverbund Olpe 28.564,05 € und im Kreis Olpe (deckungsgleich mit Dekanat Südwestfalen) für das Jahr 2020, insgesamt ???204.453,88 €. Die Sternsinger können stolz auf dieses Ergebnis sein. Das verdient Respekt und Anerkennung.[14]

Sonntag, 12. Januar
Um 11:00 Uhr fand in der Heilig-Geist-Kirche ein Empfangsgottesdienst statt, der von Pastor **Martin Neuhaus** zelebriert und von den Sternsingern mitgestaltet wurde.

[13] Pfarrnachrichten 3/2020
[14] SWA Nr. 3 von Samstag, 19. Januar 2019/Pfarrnachrichten Nr. 02-2019



Foto: Claudia Ochel
Pastor Martin Neuhaus mit den Sternsingern (3 fehlen auf dem Bild)

Anschließend trafen sich 30 Kirchgänger bei Kaffee und Gebäck zum Gemeindecafé.[15]

Von 14:00 bis 17:00 Uhr hatte das Tierheim in Rüblinghausen für den Familiensonntag wieder seine Pforten geöffnet. Alle Besucher hatten die Gelegenheit, das Tierheim bei einem Rundgang über das Gelände näher kennen zu lernen. Mit dem Kauf von Kaffee und Waffeln konnte man das Tierheim finanziell unterstützen, aber auch mit Mitarbeitern ins Gespräch kommen.[16]

Mittwoch, 16. Januar

Um 10:00 Uhr wurde von 10 Gemeindemitgliedern und der Küsterin **Karin Rademacher,** die Krippe in der Heilig-Geist-Kirche wieder abgebaut und eingelagert sowie die Weihnachtsbäume nach draußen zum Entsorgen bereitgestellt.



Foto: Peter Maiworm

[15] Walter Rademacher
[16] Westfalenpost Nr. 8 von Freitag, 10. Januar 2020

Am gleichen Tag wurde die Beleuchtung des Weihnachtsbaum´s an der Kapelle wieder abgenommen und eingelagert sowie der Baum ordnungsgemäß entsorgt.[17]

Samstag, 18. Januar

In Rüblinghausen wurden ab 9:00 Uhr die Weihnachtsbäume vom Vorstand und den A-Jugendlichen des VfR eingesammelt. Die Bäume wurden Haus für Haus, Straße für Straße abgeholt. Die Grenzen waren der Bratzkopf und die Biggestraße. Der Erlös der Sammlung floss ausschließlich in die Jugendabteilung des Vereins. Als Abholpreis galt auch in diesem Jahr wieder 1 Cent pro Zentimeter. Eine Spende konnte aber auch auf das Konto des VfR Rübling- hausen, Volksbank OWD, unter dem Verwendungszweck „Tannenbaumaktion“ IBAN-Nummer DE20462618220204854200 überwiesen werden.[18]



Der St. Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen feierte heute um 19:30 Uhr im festlich geschmückten Schützenhaus seinen traditionellen Schützenball.

Nach dem Einmarsch des Königspaares **Sandra** und **Bernd Rademacher**, des Kaiserpaares **Sabine** und **Mario Bala** sowie des Jungschützenpaares **Philipp Quast** und **Sophia Bock** erfolgte die Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und Major **Joachim Kleine**.



[17] Walter Rademacher
[18] Westfalenpost Nr. 10 von Montag, 13. Januar 2020

Besondere Grüße galten dem amtierenden Königspaar, **Bernd** und **Sandra Rademacher**, dem Kaiserpaar **Mario** und **Sabine Bala**, dem Jungschützenkönigspaar **Philipp Quast** und **Sophia Bock**, dem 25-jährigen Jubelkönigspaar **Harald** und **Britta Quast**, dem Kreisoberst **Markus Bröcher**, dem Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann** mit Ehefrau **Gisela**, dem Ortsvorsteher **Walter Rademacher** mit Ehefrau **Karin** sowie Vertreter der Dorfvereine - darunter alleine 19 alten Könige - die ebenfalls herzlich willkommen geheißen wurden.

Mit großer Spannung wurde die Königsrede von **Bernd Rademacher** erwartet, in deren Verlauf er als amtierender König das Motiv des Königsordens lüftete.



Foto: Christian Heuel

In seiner Rede sagte er u.a.: „Jetzt habe ich die Ehre, hier vor euch zu stehen und ein paar Worte an euch zu richten, bevor ich den Orden an unseren Major übergebe. Ur-Opa Josef sowie Opa Herbert waren beide Vorstandsmitglieder, letzterer sogar Hauptmann. Bereits mein Opa Franz und mein Patenonkel **Franz-Georg** waren beide Schützenkönige. Ich war schon früh mit dem Schützenvirus infiziert und habe schnell damit meine Frau **Sandra** und unseren Sohn **Lucas** angesteckt. Man bekommt es im Sauerland ganz einfach in die Wiege gelegt, um einmal für mich zu sprechen. Wir waren schnell an dem Punkt angelangt, als Motiv etwas zu wählen, was uns bis dato von unserem Königsjahr am meisten in Erinnerung

geblieben ist. Für uns war schnell klar, dass unseren Königsorden das Bild von uns Dreien auf der Theke, unmittelbar nach dem Königsschuss, zieren soll. Zusammen mit dem Satz, den unser Sohn gesagt hat: ´Ist das ein Traum?` Es gibt nichts, was er treffender hätte umschreiben können als diesen Satz“.

Diese Rede wurde mit viel Applaus bedacht.

Zugleich zeigte er das neue Silber für die Königskette, wie das Königspaar gemeinsam mit ihrem Sohn nach dem Königsschuss auf der Theke stehen und den Rest des Vogels in der Hand halten.





Fotos: Dietmar Moess

Dieses private Ordensmotiv soll all denjenigen, die überlegen, ob sie den Vogel schießen wollen oder nicht, Mut machen. Die Ankündigung, für den heutigen Abend – zum Schützenball – 50 Liter Bier für seinem Geburtstag (36) – ein Tag zuvor - zu spenden, fand natürlich viel Begeisterung unter den Gästen.

Bevor Major **Joachim Kleine** die Majestäten aufforderte, den Tanz zu eröffnen, bat er den zweiten Vorsitzenden **Mike Dahlenkamp**, nach vorne. Seit 2010 gehört der Offizier dem Vorstand an und ist seit 2011 Fähnrich sowie seit dem Jahr 2018 stellvertretender Vorsitzender im St. Matthäus-Schützenverein. Für sein großes Engagement wurde **Mike Dahlenkamp** von **Joachim Kleine** – unter großem Applaus - zum Oberleutnant befördert.



Fotos: Christian Heuel
v. l.: Major Joachim Kleine, Oberleutnant Mike Dahlenkamp mit neuen Schulterstücken, Hauptmann Georg Scheele

Danach feierten die Schützen mit ihren Gästen bis tief in die Nacht eine berauschende Ballnacht. Dafür sorgte die Partyband „Planlos“ aus Attendorn.[19]

Sonntag, 19. Januar

Das traditionelle Einläuten (beiern) in den Kirchen des Stadtgebietes (Pallottihaus, Martinus-Kirche, Marien-Kirche, Heilig-Geist- Kirche, Evangelische Kirche) fand um 18 Uhr (1/2 Stunde) statt. Nach intensivster Vorbereitung wurde durch den Spielmannszug St. Sebastianus Olpe im Jahr 2015 nach 65 Jahren Pause wieder einmal richtig „gebeiert“. Der Spielmannszug schlug nun zum sechsten Mal heute die Glocken der St.-Martinus-Kirche manuell an.[20]



Foto: Walter Rademacher
v. l.: Ralf Harnischmacher, Simon Rademacher, Christian Wacker, die Küsterin Karin Rademacher, Daniel Schneider und Carsten Wudtke in der Heilig-Geist-Kirche

Dienstag, 21. Januar

Über Nacht war das Thermometer auf minus 5,7°C gefallen. Tagsüber war Sonne und wolkenloser Himmel.



Foto: Peter Maiworm

[19] bakaSiegener Zeitung Nr. 16/Birgit Engel Westfalenpost Nr. 16 von Montag, 20. Januar 2020, Walter Rademacher
[20] Walter Rademacher

Freitag, 24. Januar


St.-Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen e.V.

EINLADUNG zu zwei VERSAMMLUNGEN

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG der JUNGSCHÜTZEN

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG der SCHÜTZEN

Der Gesamtvorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Mit freundlichem Schützengruß

Der Vorstand

Um 19:00 Uhr trafen sich 29 (Vorjahr 13) Jungschützen zu ihrer 15. Jahreshauptversammlung im Schützenhaus an der auch 5 Vorstandsmitglieder teilnahmen. Alle Positionen mussten aufgrund des Alters neu besetzt werden. Der neue Vorstand setzt sich jetzt wie folgt zusammen:

1. Sprecher	**Hendrik Harnischmacher**
1. stellv. Sprecher	**Mark Rademacher**
2. stellv. Sprecher	**Stefan Huperz**
Kassierer	**Jonas Quast**
Protokollführer	**Tom Ackerschott**



Foto: Mark Bröcher
v. l.: 1. Sprecher Hendrik Harnischmacher (zuvor Protokollführer), 1. stellv. Sprecher Mark Rademacher, Kassierer Jonas Quast, 2. Stellv. Sprecher Stefan Huperz. Es fehlt Tom Ackerschott.

Hendrik Harnischmacher bedankte sich abschließend bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern **Philipp Quast**, **David Häner, Matthias Huperz** und **Lukas Kleine** für die bisher geleistete gute Arbeit.

Leonard Döppeler, Max Hunold, Johannes Latzel und **Christopher Rademacher** wurden als Jungschützen neu aufgenommen. Die Jungschützenkasse weist einen positiven Bestand auf.[21]



Foto: Mark Bröcher
v. l.: Max Hunold, Christopfer Rademacher, Johannes Latzel, Leonard Döppeler und 1. Sprecher Hendrik Harnischmacher

Samstag, 25. Januar

Heute fand ab 15:15 Uhr in Meggen das Kreis-Hallenmasters der A-Jugendmannschaften statt. Unterstützt wurden unsere Jungs von der B-Jugend und der ersten Mannschaft des VfR, die alle gemeinsam mit einem Bus nach Meggen anreisten.



Foto: Patrick Berg

[21] Phillip Quast

In der Vorrunde traf unsere Mannschaft auf den SC LWL 05, den FC Kirchhundem und den FC Lennestadt.

16.06 Uhr FC Lennestadt – JSG RHID-F 1:2
16.57 Uhr SC LWL 05 - JSG RHID-F 1:3
18.05 Uhr FC Kirchhundem JSG RHID-F 2:4

Die Vorrunde wurde souverän ohne Punktverlust mit 9:4 Toren auf Platz 1 abgeschlossen.

Im Halbfinale wartete die JSG Drolshagen/Olpe/Rhode auf unsere Mannschaft, die mit 3:1 geschlagen wurde.

Im Finale traf die Mannschaft unseres Trainerteams **Robin Brucker** und **Eugen Germann** auf den Ligakonkurrenten SC Listernohl/Windhausen/Lichtringhausen. Konnte man in der Vorrunde gegen den gleichen Gegner noch mit 3:1 gewinnen, verlor man das Finale verdient mit 3:0. Schade!

Der VfR Rüblinghausen wurde von anderen Vereinen angesprochen: Keine Mannschaft habe solch eine Unterstützung, geschweige denn von der 1. Mannschaft und der B-Jugend. Tolle Leistung der A-Jugend.[22]



Foto: Thomas Meurer

[22] VfR Whats App



Foto: Patrick Berg
v. l.: Staffelleiter Gerhard Maßing, Spielführer Ole Dirlenbach, Vorsitzender des Kreisjugend-Ausschusses Raimund Nöcker



Nach dem traditionellen Schützenball in der vergangenen Woche, trafen sich heute die Schützen des St.-Matthäus-Schützenvereins um 18:00 Uhr im Schützenhaus zu ihrer Jahreshauptversammlung. Der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** konnte 64 (Vorjahr ebenfalls 64) von 540 Mitgliedern, mit einem guten Schluck begrüßen.



Foto: Peter Maiworm

Weiter begrüßte er unseren Oberleutnant und Schützenkönig **Bernd Rademacher**, den Oberleutnant und Kaiser **Mario Bala**, den Jungschützenkönig **Philipp Quast** und dessen

Vater, unseren 25-jährigen Jubelkönig **Harald Quast**, den Kreisoberst und Ehrenvorsitzenden **Markus Bröcher**, den Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann**, die Ehrenmitglieder **Willi Bröcher**, **Günter Halbe**, **Klaus Heuel, Ulrich Lütticke, Werner Dierig, Winfried Halbe und Dietmar Moess**, den neuen Jungschützensprecher **Hendrik Harnischmacher** und alle Korporalschaftführer, den Schießmeister Dr. **Franz-Georg Rademacher**, die Vogelbauer **Tim Maiworm** und **Frank Schmette**, die ehemaligen Hauptmänner **Ralf Harnischmacher** und **Jürgen Nitschke**, alle alten Könige und Vorstandsmitglieder. Ferner den Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, den ersten Vorsitzenden des VfR, **Joachim Schlüter**, den ersten Vorsitzenden des MGV **Martin Niemann**, den ersten Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft **Peter Müller,** und den Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm**.



Foto: Peter Maiworm

Bevor das von Oberleutnant **Christian Heuel** geschriebene Protokoll der letzten Versammlung von Oberleutnant **Andreas Thöne** vorgetragen wurde, erhoben sich die Schützenbrüder von ihren Plätzen und gedachten der 5 Toten – darunter der langjährige Unterstützer und Träger des Matthäusordens, Herbert Kemper † - die im letzten Jahr von uns gegangen sind.

Kassierer **Bernd Rademacher** verlas anschließend den Kassenbericht 2019. Mit einem Beamer wurden die Umsatzzahlen an die Wand projektiert. Im vergangenen Jahr wurde ein Plus erwirtschaftet, das sich u.a. aus den Einnahmen der Veranstaltungen speiste.

Des Weiteren wurde von **Bernd** der Abbau der Darlehen und eine Neustrukturierung derselben vorgestellt. Das gibt dem Vorstand zukünftig mehr Spielraum und dazu hat der Verein noch finanzielle Vorteile.

Der Kassenprüfer **Ralf Harnischmacher** – gemeinsam mit Dr. **Franz Rademacher** - bescheinigten eine ordentliche Kassenführung der Jungschützen- und Hauptkasse und baten die Versammlung, die Kassierer **Lukas Kleine** und **Bernd Rademacher** und den Vorstand zu entlasten. Dieses geschah einstimmig. **Ralf** lobte ebenso die gute Zusammenarbeit unseres ehemaligen Kassierers und Steuerberaters **Christian Spitzer**. Es folgte die Wahl der neuen Kassenprüfer. Als Ersatzmann aus dem letzten Jahr wird **Dirk Baubkus**, erster Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2020. Zum zweiten Kassenprüfer wurde **Patrick Brüser** und als Vertreter bzw. 1. Prüfer für 2021, **Tobias Heuel** gewählt.

Der Bericht der Wirtschaftskommission, wurde von **Bernd Rademacher** vorgetragen. Als Festmusik spielt in diesem Jahr wieder der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe. Im Festzug werden der Spielmannszug des St. Sebastianus Schützenvereins Olpe mitwirken. Für den Samstagabend wurde die Tanzband „P.n.8“ (Pop nach 8 – Edition Vollgas) aus Wunsiedel (Bayern) und für den Sonntagabend die Party-Band „Planlos“ aus Attendorn verpflichtet. Die Festwirtschaft wird wieder **Uli Storhas** übernehmen.

Als nächstes stand eine Verabschiedung auf dem Programm. **Georg Scheele** trat 1994 in den Vorstand ein und wurde 2014 zum Hauptman ernannt. Nach sechs Jahren in dieser Funktion übergab er nun aus gesundheitlichen Gründen das Amt an den bisherigen Oberleutnant **Andreas Thöne**. **Joachim Kleine** bedankte sich bei **Georg Scheele** mit einem guten Tropfen. **Georg** wird seine Vorstandstätigkeit bis 2022 jedoch fortsetzen. Im Vorfeld hatte **Georg** auf der Vorstandsitzung um diesem Schritt gebeten.



Foto: Peter Maiworm

Danach beförderte **Joachim Kleine Andreas Thöne** zum Hauptmann und überreichte ihm die neuen Schulterstücke.



Foto: Peter Maiworm

Als nächstes standen Wahlen auf der Tagesordnung. **Johannes Stahl** wurde für weitere 6 Jahre einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Um den Vorstand zu erweitern wurden in der Vergangenheit mehrere Gespräche mit jüngeren Mitgliedern geführt. Diese Gespräche sollten in diesem Jahr fortgesetzt werden. Nun war es soweit.

Der neue Schützenbruder im Vorstand heißt **Robin Bröcher**. **Robin** wurde einstimmig gewählt. Er folgte seinem Bruder **Mark** ebenfalls in den Vorstand. Bei seiner Vorstellung sagte er: „Ich bin 26 Jahre alt und arbeite als Maschinenbauingenieur. Von 2010-2014 war ich Sprecher der Jungschützen und 2013 Jungschützenkönig. Wie letzte Woche auf dem Schützenball der König **Bernd Rademacher** sagte, wurde bei mir ebenfalls das Schützenvirus schon mit in die Wiege gelegt.“. Seit Vater ist kein geringerer als der Kreisoberst **Markus Bröcher**.



Foto: Peter Maiworm



Foto: Christian Heuel
Der geschäftsführende Vorstand mit Robin Bröcher
v. l.: Geschäftsführer Markus Dahlenkamp. Hauptmann Andreas Thöne, Kassierer Bernd Rademacher, Robin Bröcher, 2. Vorsitzender Mike Dahlenkamp und 1. Vorsitzender Joachim Kleine



Foto: Peter Maiworm
v. l.: Robin, Vater Markus und Mark Bröcher

Als nächstes stand die Wiederwahl des ersten Vorsitzenden **Joachim Kleine** an. Aufgrund der Satzung gemäß § 26 BGB nahm der zweite Vorsitzende **Mike Dahlenkamp** das Mikrofon in die Hand und leitete die Wahl. Es war kein Gegenkandidat vorhanden. **Joachim Kleine** wurde – bei eigener Enthaltung – einstimmig wiedergewählt. Er bedankte sich und sagte zu, bis zur nächsten Wahl in 3 Jahren, den Verein durchs sichere Fahrwasser zu führen, was mit großem Applaus begleitet wurde.

Unter dem Tagesordnungspunkt 8 „Verschiedenes“ gab **Joachim** den Schützenfestablauf und die Termine für das Jahr 2020 bekannt. Zum Ablauf auf dem Schützenfest seien ihm 3 Sachen eingefallen:

1. Die lange Pause, die am Sonntagmorgen nach der Messe und den Ehrungen gewesen sei, werde wegfallen, so dass der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe durchspielen werde.

2. Das Antreten der einzelnen Korporalschaften am Sonntag werde ebenso wegfallen. Ohne Sternmarsch werden sich die Schützenbrüder direkt um 16:00 Uhr in der Dorfmitte treffen.

3. Auf Grund des nachlassenden Besuches am Schützenfestmontag, schlug **Joachim** zur Änderung drei Varianten vor.

   a) Das Kinderschützenfest auf Freitag vorzuverlegen
   b) Das Kinderschützenfest außerhalb der Ferien zu legen, oder
   c) Das Kinderschützenfest wie bisher weiter auf Montag zu belassen.

Danach meldeten sich sehr viele Schützenbrüder zu diesem Thema. Es kristallisierte sich jedoch heraus, dass überwiegend der Freitag bevorzugt wurde. Unser Ortsvorsteher hatte

den Vorschlag, wenn also das Kinderschützenfest auf Freitag vorverlegt werde, könnte das Kinderkönigspaar auch am Sonntag mit im Zug marschieren. Dazu sagte der erste Vorsitzende **Joachim Kleine**, dass die Vorschläge ausgewertet würden, die Regelung jedoch vor 2021 nicht umgesetzt werde.

Um 19:55 Uhr beendete der erste Vorsitzende mit einem „Gut Schluck" die harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung. Anschließend wurde noch einmal der digitalisierte Film vom Schützenfest 1977 gezeigt der seinerzeit von **Aloys Hohleweg** erstellt und jetzt als Zeitdokument dem Schützenverein zur Verfügung gestellt wurde. Dafür gab es Dankesworte von unserem 1. Vorsitzenden.[23]

Sonntag, 26. Januar

Um 12:00 Uhr begann das Fußball-Hallenturnier der Altliga-Mannschaften auf dem Stadtgebiet von Olpe in der Sporthalle der Realschule.

Die teilnehmenden Mannschaften:

1. Sportfreunde Biggetal
2. VfR Rüblinghausen
3. SG L.O.K.
4. SV Dahl-Friedrichsthal
5. K.S. Legia Chelmza als Gastmannschaft. Ist der Heimatverein von Pawel Walecki
6. VSV Wenden als Gastmannschaft
7. SpVg Olpe als Ausrichter

Zunächst wurde im Rhythmus jeder gegen jeden gespielt. Die Spielzeit betrug 1 x 12 Minuten.

Die Altliga des VfR hat den Hallen-Stadtpokal 2020 verteidigt.

Zusätzlich wurde mit den beiden Siegen gegen den VSV Wenden und KS Legia Chelmza auch der Pannenklöpperpokal gewonnen. Das Team fährt somit wie im vergangenen Jahr zum Kreishallenmasters am 7. März nach Wenden.

Mit zwei ausgeglichenen 4er-Blöcken ging die Mannschaft souverän durch das Turnier und besiegte alle Turnierteilnehmer.

Die für den Stadtpokal relevanten Gegner aus Biggetal (2:1), SG L.O.K. (6:1), Dahl/Friedrichs-thal (5:0) und Olpe (3:0) wurden genauso geschlagen, wie die zusätzlich für den Pannenklöpperpokal berücksichtigten Gegner vom VSV Wenden (3:1) und KS Legia Chelmza (4:2).

Zu dieser tollen Leistung gratulierte die Dorfgemeinschaft recht herzlich.[24]

[23] PM
[24] Internet VfR Rüblinghausen



Foto: Tobias Heuel



Foto: Internet VfR Rüblinghausen
v. l.: Wolfgang Sauermann, Stadtsportbund, Spielführer Sebastian Arens und Michael Wolle Wolff von der SpVg. Olpe



Foto: Klaus Döppeler

Noch immer überwältigt von der großartigen und vielfältigen Unterstützung während des WDR-Wettbewerbs „Der beste Chor im Westen“, bedankten sich heute um 17:00 Uhr die Gemischten Stimmen BIGGEsang in der Stadthalle Olpe unter dem Motto: „BIGGE**dank**“ bei allen ihren Fans. Helle Freude und Stolz stand den Sängerinnen und Sängern ins Gesicht geschrieben, als die erste Vorsitzende **Marion van der Wielen** das Dankeschön-Konzert eröffnete. „Es ist kaum in Worte zu fassen“, sagte **Marion** und freute sich über die große Resonanz.

Den Chormitgliedern war es ein Anliegen, ihren Erfolg mit denjenigen zu teilen, die zu „Wahlwiederholungstastendrückern“ wurden – wie es die Vorsitzende **Marion** nannte - und damit ihnen zum Sieg verhalfen. Familien, Freunden, Fans, Mitfieberer, Anrufer, Helfern und allen, die die Daumen gedrückt hatten, war das Chorkonzert gewidmet.



Foto: Sigrid Mynar Lokal Plus

Etwa 700 Besucher konnten sich am heutigen Abend noch einmal davon überzeugen, den richtigen Chor gewählt zu haben. Unter ihnen die Präsidentin des Chorverbands NRW, **Regina van Dinther**, sowie die Bürgermeister **Peter Weber** mit Ehefrau **Steffi** aus Olpe und **Bernd Clemens** aus Wenden.



Foto: Siegrid Mynar Lokal Plus

Die Besucher bekamen einen musikalischen Reisebericht in Form von Bildern, Berichten und Liedbeiträgen, beginnend über die Anfangskontakte zum WDR, der ersten Bewerbung im Frühjahr für das Format „Bester Chor im Westen“ bis hin zur Siegesfeier in der Nacht des 13./14. Dezember. Um BIGGEsang im Fernsehen anzukündigen, wurde ein Werbefilm am Schiff auf dem Biggesee und in „Antek´s Scheune“ in Sondern gedreht. Bereits dabei begeisterte der Chor – der bis zu zwölfstimmig singen kann – das Drehteam mit seinem homogenen Klangbild restlos. Die Moderatoren **Reiner Löcker** und **Martina Stracke** brachten den Zuhörern die spannungsgeladenen Momente nicht nur greifbar nahe, sondern – durch eingespielte Filmsequenzen – verbreiteten sie noch einmal Gänsehautfeeling.



Foto: Sigrid Mynar Lokal Plus

Zwischendurch brillierte der Chor mit den Stücken, die die Sänger zum Erfolg getragen hatten: „Some nights“ und „What a feeling“ aus dem Vorentscheid mit Solistin **Marion van der Wielen** und „In einem kühlen Grunde“ mit Solist **Moritz Schönauer** aus dem Halbfinale.

Die Moderatoren berichteten ebenso über die vielen Proben. Es waren einige Vorbereitungen notwendig, um am richtigen Ort und zum richtigen Zeitpunkt die Stimmen und die Chorografie auf den richtigen Punkt zu bringen. Hinzu kam die Nervosität vor solch einem Auftritt vor so großem Publikum. Ohne einen so hervorragenden Chorleiter wie **Volker Arens** sei der Erfolg nicht machbar gewesen. „Das hat uns alle noch mehr zusammengeschweißt“, nicht nur innerhalb der eigenen Reihen“.



Foto: marieSiegener Zeitung

Mit von der Partie war das fünfköpfige A-cappella-Ensemble „Sounds-like-Wednesday“ aus Schwelm (Ennepe-Ruhrkreis), – ebenfalls Teilnehmer des WDR-Wettbewerbs - die sich spontan bereit erklärt hatten, das Konzert in Olpe als Gastchor zu bereichern. Beide Chöre konkurrierten im Halbfinale und sind seitdem zu Freunden geworden. Sie hoffen darauf, zukünftig gemeinsame Auftritte zu absolvieren. Gelegenheiten dazu werden sich bieten.



Foto: Sigrid Mynar Lokal Plus

Neben vielen Glückwünschen haben den Chor seither viele Anfragen mit der Bitte um Auftritte erreicht. Am 14. Februar singen die Sängerinnen und Sänger bei der Neueröffnung des Vokalmusikzentrums in Dortmund, am 7. März gemeinsam mit „Vocapella“ Siegen beim Event „Vokalerlebnis bei „Vokal-Art“ Ottfingen. Am 24. und 25. Mai richten sie aufgrund des 10-jährigen Chorbestehens ein Sängerfest mit allen befreundeten Chören aus. Am 8. Mai sind sie Gast beim Sängerfest der Chorgemeinschaft Wenden in Hünsborn. Am 26. September veranstalten sie ihr Geburtstagskonzert in der Aula in Wenden, an dem auch der bekannte Chor „Sounding People“ aus Dortmund teilnimmt. Am 11. Dezember gestalten sie gesanglich die Weihnachtsfeier der Firma Siemens in den Sartory-Sälen in Köln. Mitwirken wird BIGGEsang an einem der Weihnachtskonzerte mit der Philharmonie Siegen. Weiter liegt eine Anfrage von „Kultur Pur“ vor. Noch nicht fest steht der Termin für das Konzert mit dem WDR-Rundfunkorchester.

Als die letzten Akkorde des Finalstücks „Wenn du daran glaubst“ verklungen waren, wurde der Chor mit reichlich Applaus belohnt. Die Zuhörer waren begeistert.

Eine wahre Herzensangelegenheit war allen Chormitgliedern anschließend die Übergabe der angekündigten Spende an die von **Thorsten Voß** gegründete ALS-Stiftung „Sternenlicht“, die ebenfalls auf dem Programm der Veranstaltung stand.

Freudig, aber überaus bewegt, bat **Marion van der Wielen** ihren ehemaligen Sangeskollegen **Thorsten Voß** – der inzwischen im Rollstuhl sitzt - nach vorne. Die zwei sangen früher gemeinsam in der Band „Blaulicht“, der Unterhaltungsband des Olper Feuerwehrmusikzugs. *__Thorsten Voß__, aus Rothemühle, inzwischen sichtbar von der Nervenkrankheit ALS (**A**myotropher **L**ateral**s**klerose) gezeichnet, ist Gründer einer Initiative zur Unterstützung von „Sternenlicht“ der Charcot-Stiftung[25], die seit 1999 unter dem Dach der Ulmer Universitätsgesellschaft beheimatet ist. Er möchte einen wichtigen Beitrag zur medizinischen Forschung auf dem Gebiet der ALS leisten. Der Name „Sternenlicht“ geht auf seinen kleinen Sohn zurück, welcher mit ihm im Sommerurlaub in Bayern den Sternenhimmel betrachtete. Neben seinem Engagement für die Spendeninitiative nimmt **Thorsten Voß** zudem an einer Medikamentenstudie am Universitätsklinikum in Ulm teil, welches das Ziel verfolgt, neue Erkenntnisse über die Behandlung von ALS zu gewinnen.[26]



Fotos: mariSiegener Zeitung

Die Vorsitzende überreichte ihm einen Scheck in Höhe von 1.500 € aus der Siegerprämie des Chors und nutzte die Gelegenheit, für weitere Spenden zu werben. Sie versprach, dass BIGGEsang die Initiative weiterhin tatkräftig unterstützen wird.

Mit einem Lieblingslied, dem afrikanischen Song „Indodana“, brachten danach noch einmal die Gemischten Stimmen BIGGEsang ihr Können auf die Bühne, bevor nach fast zwei Stunden das beeindruckende musikalische Dankeschön endete. Was für ein Abend![27]

---

[25] Benannt ist die Stiftung nach dem französischen Neurologen Jean-Martin Charot (1825-1893), welcher als erster Mediziner die ALS erforschte. (Wikipedia)
[26] teziSiegener Zeitung Nr.24 von Mittwoch, 29. Januar 2020
[27] Internet Lokalplus, Sigrid Mynar, Montag, 27. Januar 2020/marieSiegener Zeitung Nr. 23 von Dienstag, den 28. Januar 2020

Donnerstag, 30. Januar

Offenbach, 30. Januar 2020 – Im Januar 2020 lief die Wetterentwicklung stets nach dem gleichen Muster ab: Der Kältepol der Nordhemisphäre über Kanada und Grönland brachte immer wieder kräftige Tiefdruckgebiete auf den Weg von Island über Lappland nach Nordrussland. Über Südeuropa erstreckte sich dagegen eine Hochdruckzone von der Iberischen Halbinsel zum Schwarzen Meer. Dazwischen befand sich eine starke Südwest-Strömung, die große Teile Europas und auch Deutschland nahezu durchgehend mit sehr milder Luft überflutete. Lediglich durch die zeitweilige Verlagerung des hohen Druckes etwas nach Norden konnte sich im Süden und in der Mitte vorübergehend eine bodennahe Kaltluftschicht bilden. Abgesehen davon fiel der Winter in den meisten Gebieten auch im Januar völlig aus. So verlief der Monat deutlich zu mild, bei wenig Niederschlag und viel Sonnenschein. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit 3,3 Grad Celsius (°C) lag im Januar der Temperaturdurchschnitt um 3,8 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung nach oben 2,9 Grad. Damit gehörte der Januar 2020 zu den zehn wärmsten seit Beginn der Messungen 1881. Nur für kurze Zeit befanden sich der Süden und die Mitte in bodennaher Kaltluft, so dass man dort ein paar Tage mit Dauerfrost und mäßigem, ganz vereinzelt auch strengem Nachtfrost zählen konnte. Oberstdorf meldete dabei am 20. über einer dünnen Schneedecke sogar ein Minimum von -14,7 °C.

Dem Januar 2020 fehlten mit rund 45 l/m² 30 Prozent zu seinem Soll von 61 Litern pro Quadratmeter (l/m²). Durch die größere Nähe zum tiefen Luftdruck bekam der Norden am meisten Regen ab. Die höchsten Mengen meldeten das Sauerland, der Harz und Schleswig-Holstein mit teilweise über 120 l/m². An 319 der etwa 500 DWD Wetterstationen mit Schneehöhenmessung gab es an keinem Tag im Januar eine Schneedecke.

Die Sonnenscheindauer lag mit etwa 60 Stunden um 34 Prozent über ihrem Soll von 44 Stunden. Das südliche Baden-Württemberg meldete örtlich über 130 Stunden, das nördliche Niedersachsen und Schleswig-Holstein teilweise weniger als 20 Stunden.

In Nordrhein-Westfalen betrug die Temperatur 4,6 °C (1,2 °C), der Niederschlag rund 50 l/m² (77 l/m²) und der Sonnenschein etwa 45 Stunden (42 Stunden). Eine tiefhängende Wolke am Kölner Dom, die aussah wie der Qualm eines Feuers, löste in der Nacht zum 9. einen Großeinsatz der Feuerwehr aus (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode).[28]

[28] Internet DWD, Pressemitteilung 30. Januar 2020

Februar

2020-02

Sonntag, 2. Februar

Die Feuerwehr Olpe wurde heute Morgen um 9.11 Uhr mit dem Stichwort „F BMA“ (**F**euer **B**rand**m**elde**a**nlage) von der Firma Gebrüder Kemper alarmiert. Bereits eine Minute später wurde durch die Kreisleitstelle das Stichwort auf Feuer 2 erhöht, da der Betrieb ein Feuer bestätigte.

Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte sah es wie folgt aus: In der Halle des Werkes II war es bei einer Maschine zu einem Feuer gekommen, das durch die werkseitig verbaute CO2 Löschanlage bereits gelöscht wurde. Personen kamen bei diesem Einsatz nicht zu Schaden.



Foto: Internetseite Feuerwehr Olpe

Zwei Trupps unter Atemschutz kontrollierten den Bereich mit Messgeräten. Da in der gesamten Halle erhöhte CO2 Konzentrationen gemessen wurden, waren aufwendige Lüftungsmaßnahmen erforderlich. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem betrieblichen Krisenmanagement, konnte der Einsatz nach 2 Stunden und 42 Minuten erfolgreich beendet werden.

Neben der Feuerwehr, die mit fünf Fahrzeugen (DLK 23, ELW 1, HLF 20 KdoW1, LF 20) und 21 Einsatzkräften gekommen waren, stand ein Rettungswagen zur Absicherung der eingesetzten Kräfte bereit. Außerdem war die Polizei Olpe mit einem Streifenwagen vor Ort.[29]

Freitag, 7. Februar

Am heutigen Abend fand im Schützenhaus Rüblinghausen wieder die Sportlerwahl 2019 der Westfalenpost für den Kreis Olpe statt. Redaktionsleiter **Thorsten Streber** Olpe, hieß die etwa 100 Sportler und Gäste herzlich willkommen und der ehemalige Lokalchef der WP in Olpe, **Herbert Kranz**, führte gekonnt durch das Programm. Der 46-jährige Ausnahmeathlet (Langstreckenläufer) **Jörg Heiner**, aus Olpe, der für die SG Wenden startet, verteidigte seinen Titel und die 21-jährige Skilangläuferin **Melina Schöttes** von Skiclub Oberhundem, gewannen die Wahl im siebten Anlauf in den Einzeldisziplinen. Die Läuferinnen der Startgemeinschaft Olpe/Fretter machten zum zweiten Mal das Rennen als Mannschaft des Jahres. Den Sonderpreis „Ass des Jahres“ erhielt der ehemalige und langjährige Vorsitzende des Kreissportbundes **Winfried Schauerte** aus Dünschede, der 25 Jahre im Vorstand ehrenamtlich tätig war. Er wurde nicht von den WP Lesern gewählt, sondern von der Sportredaktion ernannt.

---

[29] Internetseite Feuerwehr Olpe, Sonntag, 2. Februar 2020

Die Laudatio für **Jörg Heiner** hielt der Olper Landtagsabgeordnete **Jochen Ritter**. Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Olpe, **Markus Bröcher** gratulierte der Startgemeinschaft Olpe/Fretter und der Bürgermeister der Gemeinde Kirchhundem **Andreas Reinéry** freute sich über den Triumpf einer Sportlerin aus seiner Gemeinde mit **Melina Schöttes**.

Ein starkes Debüt lieferte **Judith Hacker** (SG Wenden) im Jahre 2019 ab. Bei ihrer ersten Nominierung zur WP-Sportlerwahl wurde sie auf Anhieb Zweite (Leichtathletik).



Winfried Schauerte, das ASS des Jahres, umrahmt von den Erstplatzieren der Sportlerwahl
v. l.: Jörg Heiner, Emma Rehse, Alina Hoberg, Julia Hippler, Annica Debitz und Melina Schöttes



Fotos: Meinolf Wagner WP
Judith Hacker mit dem Ehrungspaten Joachim Schlüter

Das Service-Team des Schützenvereins Rüblinghausen sorgte dafür, dass es den Gästen mit Produkten der Krombacher Brauerei, die diesen Ehrenabend großzügig unterstützten, an nichts fehlte.[30]

Sonntag, 9. Februar

Heute begannen die überkreislichen Fußball-Jugendmannschaften wieder mit der Rückserie. Unsere B-Junioren der JSG RHID-F mussten um 11:00 Uhr zu Hause auf dem Birkendrust gegen die Sportfreunde Siegen II antreten. Das Spiel ging leider mit 4:0 verloren.[31]

Die A-Junioren mussten um 11:00 Uhr in Witten-Herbede gegen die dortige A-Jugend antreten. Das Spiel endete 2:2.[32]

Nach dem Gottesdienst um 11:00 Uhr mit etwa 70 Gläubigen in der Heilig-Geist-Kirche - der von Vikar **Michael Kammrath** zelebriert wurde - trafen sich anschließend 24 Kirchgänger zum Gemeindecafé.[33]

Um 11:45 Uhr waren etwa 150 Kraniche lautstark über unserem Dorf zu hören und zu sehen. Nachdem sie eine Weile gekreist waren flogen sie in einem Formationsflug weiter gen Norden.[34]

Waffeln mit Herz zugunsten kleiner und großer Pfoten, hieß es heute von 14:00 bis 17.00 Uhr wieder im Rüblinghauser Tierheim. Eine Vermittlung von Tieren fand an diesem Sonntag nicht statt.[35]

Von dem großen Sturmtief „Sabine“ das angekündigt war, waren die ersten Auswirkungen gegen Mittag im Stadtgebiet von Olpe zu spüren. Bereits um 12:34 Uhr erfolgte die erste Alarmierung zu umgestürzten Bäumen an der L 711 im Ortsteil Neuenkleusheim. Da hier nicht auszuschließen war, dass in diesem Streckenabschnitt weitere Bäume auf die Straße stürzten, wurde in Abstimmung mit der Polizei und dem Straßenbaulastträger die Strecke Neuenkleusheim – Kruberg bis auf weiteres gesperrt.

Um 15:40 Uhr wurde beschlossen, dass auf Grund der derzeitigen Sturmlage sowie der voraussichtlichen weiteren Entwicklung des Sturmtiefs die Schulen der Kreisstadt Olpe am Montag, den 10. Februar geschlossen bleiben. Ein Notbetrieb für dennoch erscheinende Schülerinnen und Schüler wurde sichergestellt. Die Entscheidung hat die Verwaltung nach Rücksprache mit der örtlichen Einsatzleitung der Feuerwehr Olpe getroffen.

Um 16:00 Uhr wurden die 40 Einsatzkräfte durch den Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, **Christian Hengstebeck** in die Lage eingewiesen und übernahmen anschließend ihre zugeteilten Fahrzeuge.

Bürgermeister **Peter Weber** und Vertreter der örtlichen Presse waren ebenfalls zugegen. Er zeigte sich beeindruckt von der spontanen Hilfsbereitschaft jedes Einzelnen. Am Standort Oberveischede war das Hilfeleistungslöschfahrzeug ebenfalls besetzt. Es wurden acht Einsätze abgearbeitet. Dabei wurden mehrere Bäume von öffentlichen Verkehrsflächen entfernt. Personen kamen dabei nicht zu schaden.

---

[30] Westfalenpost Nr. 34 von Montag, 10. Februar 2020
[31] Jürgen Döppeler
[32] Jürgen Döppeler
[33] Walter Rademacher
[34] PM
[35] Westfalenpost Nr. 32 von Freitag, 7. Februar 2020





Fotos: Internet Freiwillige Feuerwehr Olpe

Die Einsatzkräfte wurden um 23:00 Uhr durch eine zweite Schicht abgelöst. Um kurz nach 2:00 Uhr wurde die Einsatzbereitschaft auf einige wenige Kräfte reduziert.[36]

Freitag, 14. Februar/Valentinstag

Heute verstarb plötzlich und unerwartet in den Abendstunden **Martin Schrage**, Matthäusstraße 1, im Alter von 73 Jahren.

Samstag, 15. Februar

Zur Winterwanderung der Altliga des VfR trafen sich heute 16 Männer um 13:00 Uhr an der Tennisplatte auf dem Aibertzchen bei **Markus Heuel**.



Foto: Tobias Heuel
v. l.: Rüdiger Hohleweg, Guido Bieker, Jürgen Döppeler, Harald Gastreich, Markus Heuel, Bernd Scheele, Klaus Kinkel, Christoph Ohm, Matthias Humpert, Klaus Döppeler, Tobias Heuel, Thomas Stracke, Christian Berg, Markus Heuel, Christian Melcher

[36] Internet Freiwillige Feuerwehr Olpe

Mit alkoholisierten Getränken im Rucksack, bei sommerlichen Temperaturen und strahlend blauem Himmel, führte der Weg zunächst durch die Lindenhardt und am Hof Gerlach auf der Siele vorbei bis zur Griesemert. Hier wartete **Diana Heuel** am OAC-Haus mit leckerem Kaffee und Kuchen auf die Wanderer. **Michael** und **Peter Burghaus** mit Frau **Birgit** gesellten sich ebenso dazu. Weiter ging es zu dem vorgesehenen Ziel, die Skihütte Stinn in Fahlenscheid. Hier warteten bereits **Gerold** und **Anja Hütte** auf die Truppe.

Die Wanderer wurden mit leckeren Schnitzeln, Bratkartoffeln, Salat und gut gekühltem Bier bis in die Abendstunden verwöhnt. **Bernd Scheele, Christoph Ohm** und **Markus Heuel** waren ein hervorragendes Orga-Team.



Foto: Peter Maiworm

Um 14:45 Uhr kreisten wieder einige hundert Kraniche über unser Dorf, bevor sie den Aufwind nutzten und im Formationsflug gen Norden zogen.

Nicht nur die Kraniche kamen zurück, sondern auch der Frühling ist auf dem Vormarsch wie auf den Bildern zu sehen ist.







Fotos: Peter Maiworm

In dieser Woche wurden die älteren Tannen im „Langen Feld“ unterhalb der Transformatoren-Station gefällt.



Foto: Peter Maiworm

Die Jugendkabine im VfR Sportlerheim wurde ebenfalls in dieser Woche wieder auf Vordermann gebracht.







Fotos: Whats-App VfR Rüblinghausen

Sonntag, 16. Februar
Im ersten Spiel der Rückserie in der Bezirksliga 5, musste die erste Mannschaft des VfR Rüblinghausen bei Türk Geisweid antreten. Das Spiel ging leider unglücklich mit 3:2 verloren.

Mittwoch, 19. Februar
In der heutigen Ratssitzung standen die Grundschulen auf dem Programm. An den Grundschulen der Stadt Olpe wird es zunehmend enger. Grund ist der Babyboom der vergangenen Jahre, der für volle Eingangsklassen sorgt. „Für eine Übergangszeit bis 2023 wird die Klassenbildung im Grundschulbereich aufgrund der angestiegenen Geburtenzahlen besonders herausfordernd“, heißt es dazu im Schulentwicklungsplan.

Die Verwaltung geht davon aus, dass sich die Zahl „durch den Abgang von Kindern, die voraussichtlich eine Förderschule besuchen werden, noch reduziert.

„Klassen mit 28 Kindern – da tun mir die Schüler jetzt schon leid und die Eltern ebenfalls. Eine solche Klasse ist kaum noch zu führen", verwies **Lothar Epe** auf hohe Krankheitsstände bei den Lehrkräften. Eine noch so gute Ausstattung könne große Klassen nicht ausgleichen.

Bürgermeister **Peter Weber** (CDU) wollte sich den Schuh jedoch nicht anziehen: „Die Kommune kann die Klassengrößen in keiner Weise beeinflussen. Das ist eine Sache des Landes. Als Schulträger können wir nur über die Zahl der Eingangsklassen entscheiden.“ Die von **Lothar Epe** dargestellte „Dramatisierung“ der Situation könne er nicht nachvollziehen.

Am Ende wurde die Bildung von neun Eingangsklassen an den fünf Grundschulstandorten einstimmig bei Enthaltung von **Lothar Epe** beschlossen.

An der Hohenstein-Grundschule gibt es danach im neuen Schuljahr drei Klassen für 84 Erstklässler, an den Grundschulen Gallenberg und Rhode jeweils zwei Klassen für je 56 Schulanfänger sowie in der **Düringerschule Rüblinghausen** und **Dahl** jeweils eine Klasse für 26 bzw. 20 Erstklässler.

Schulentwicklungsplan

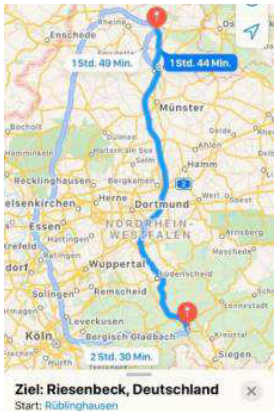
- Dass es in den kommenden Jahren gerade im Grundschulbereich angespannt bleibt, zeigen Aussagen in dem vom Stadtrat verabschiedeten Schulentwicklungsplan:
- „Die hohen Geburtenzahlen bedingen vorwiegend im Primärbereich recht volle Klassen und Schulen, teilweise bis zur Kapazitätsgrenze. Hier sind in enger Abstimmung mit den Schulleitungen Konzepte zu entwickeln, um weiterhin ein angenehmes und positives Lernklima zu ermöglichen.“
- An anderer Stelle heißt es wörtlich: „Nicht immer wird den Wünschen aller Eltern bezüglich der Schulwahl entsprochen werden können.“[37]

Samstag, 22. Februar
Um 14:45 Uhr kreisten wieder lautstark einige hundert Kraniche über unser Dorf, bevor sie die Thermik nutzten und im Formationsflug Richtung Norden weiterzogen.

Sonntag, 23. Februar/Fastnachtssonntag
Im Westfalen-Pokalspiel der 2. Runde mussten heute die B-Junioren der JSG RHID-F um 14:00 Uhr bei dem A-Kreisligisten Teuto Riesenbeck (am Südhang des Teutoburger Waldes) antreten. Die 2-stündige Abfahrt mit dem Bus erfolgte um 10:00 Uhr ab Busbahnhof.

[37] Wolfgang Schneider, Lokalplus







Fotos: Patrick Berg

Unsere B-Jugend – die JSG RHID-F - hat es geschafft. Die Mannschaft unter den Trainern **Luca Cordes** und **Frederik Döppeler** gewannen heute in Riesenbeck mit 2:1.

Nach einer starken Anfangsphase gelang dem Kapitän **David Berg** in der 24. Minute nach einer Ecke von **Robin Stahl** der 1:0 Führungstreffer, da er im Strafraum am höchsten stieg und mit dem Kopf einnickte. Infolgedessen hatten die Jungs mehr vom Spiel und bei besserer Chancenauswertung hätten sie zur Halbzeit noch höher vorne liegen können. Kurz vor dem Seitenwechsel konnten die Gastgeber in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit durch **Marvin Bartels** zum 1:1 Pausenstand ausgleichen. Im zweiten Durchgang kontrollierte die JSG RHID-F das Spielgeschehen. Ein vernünftiges Passspiel war aufgrund der böigen Witterung jedoch nicht möglich. Mit einem präzise vorgetragenen Konter netzte **Jonathan Nebel** in der 74. Minute zum 2:1 Endstand ein. Diesen Vorsprung brachten die Jungs über die Zeit. Herzlichen Glückwunsch!

Trainer **Luca Cordes** war nach dem Sieg von seiner Mannschaft total begeistert. Dazu sagte er: „Aufgrund der Witterungsbedingungen war es ein schwieriges Spiel, aber durch die spielerische Qualität hat man sich am Ende verdient durchgesetzt. Nun freuen wir uns auf die

Herausforderung Preußen Münster. Ein besonderer Dank ging an die zahlreichen Zuschauer, die die Mannschaft begleitet hatten“.

Jetzt wartet in der 3. Runde des Westfalenpokals der Bundesligist SC Preußen Münster auf die B-Jugend. Das Spiel findet am Mittwoch, den 18. März um 18:30 Uhr auf dem Birkendrust statt. Der Vorstand und die Mannschaft erhoffen sich eine großartige Kulisse wenn die Preußen kommen.[38]

Heute hat es in unserer Region nur einmal geregnet, und das von morgens bis abends, mit starken Windböen begleitet.

Dienstag, 25. Februar/Veilchendienstag
Gegen 17.00 Uhr waren wieder lautstark einige Kraniche über unserem Dorf zu hören und zu sehen.

Mittwoch, 26. Februar/Aschermittwoch
Wie die Meteorologen bereits vorausgesagt hatten, begann es heute Morgen gegen 7:00 Uhr an zu schneien, bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt.



Foto: Peter Maiworm

Freitag, 28. Februar
Offenbach, 28. Februar 2020 – Statt Winterwetter erlebte Deutschland 2020 den zweitwärmsten Februar seit Beginn flächendeckender Messungen im Jahr 1881. Der Monat war zugleich der zweitnasseste seit Aufzeichnungsbeginn, zeigen erste Auswertungen der Ergebnisse der rund 2.000 Messstationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD). Als Ursache nennt der nationale Wetterdienst eine lange Reihe kräftiger Tiefdruckgebiete, die unaufhörlich vom Atlantik her über den Norden Europas hinwegzogen. Nahezu ununterbrochen transportierten sie in einem breiten Strom sehr milde Meeresluft heran. Mitteleuropa brachten sie schwere Stürme, ungewöhnlich viel Regen und immer wieder extrem hohe Temperaturen. Die Sonnenscheindauer war im Februar hierzulande leicht unterdurchschnittlich.

Mit 5,3 Grad Celsius (°C) lag im Februar der Temperaturdurchschnitt um 4,9 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Verglichen mit der Periode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung + 4,3 Grad. Damit war der Februar 2020 der zweitwärmste seit Messbeginn 1881 - nach 1990 mit einem Plus von 5,7 Grad. Eine sehr milde Südwestströmung brachte Deutschland im Februar häufig zweistellige Temperaturen

Der Februar erreichte mit rund 125 Litern pro Quadratmeter (l/m²) etwa 250 Prozent seines Solls von 49 l/m². Damit war er der zweitnasseste, regional sogar der nasseste Februar seit 1881. Mehr Niederschlag gab es nur 1946 mit gut 127 l/m². In manchen Orten fielen mehr als 400 Prozent des Klimawertes. Verantwortlich dafür waren zahlreiche Tiefdruckgebiete, die mit ihren Ausläufern über Deutschland zogen. Oft blieben ihre Wolken am Westrand der

[38] Internet VfR Rüblinghausen

Berge hängen und sorgten dort für langanhaltende Niederschläge. Schnee brachte der Februar 2020 im Flachland erst am 27., vielerorts fehlte er aber auch völlig. Stattdessen tobten oft schwere Stürme, die große Schäden anrichteten.

Der Sonnenschein lag im Februar mit rund 65 Stunden knapp 10 Prozent unter seinem Soll von 72 Stunden. Im Sauerland und in Schleswig-Holstein schien die Sonne örtlich nur 30 Stunden.

Nordrhein-Westfalen gehörte mit 6,0 C (1,8 C) zu den warmen und mit etwa 150 l/m² (58 l/m²) zu den nassen Bundesländern. Die Sonne schien gut 50 Stunden (72 Stunden). Sturmtief „Yulia“ sorgte am 23. für Absagen von Karnevalsumzügen. In Köln stürzte ein Baum auf einen Umzugswagen und zerstörte ihn. Erst am 27. Februar kam der Winter mit Schnee. Dieser lag am 28. in der Eifel bis 35 cm hoch (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der intern. Referenzperiode).[39]

Freitag, 28. Februar

Um 18:10 Uhr eröffnete der Waldvorsteher und erste Vorsitzende der Waldgenossenschaft (WG) Rüblinghausen, **Vinzenz Hohleweg** im Schützenhaus die diesjährige Jahreshauptversammlung. Jedem Anteilseigner war eine Einladung mit Tagesordnungspunkten fristgemäß schriftlich zugestellt worden, so dass die Beschlussfähigkeit gegeben war. Nach der Begrüßung der Anteilseigner und den Vertreter des Forstamtes, Förster **Christoph Weinreich**, bat er die Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben und der Toten zu gedenken die im letzten Jahr aus den Reihen der WG verstorben waren.

Weiter gab er einen Tätigkeitsbericht von dem verflossenen Geschäftsjahr 2019 mit folgenden Schwerpunkten ab:

Haubergeinteilung und Kennzeichnung der Bäume im Raitelsberg durchgeführt
Waldwege betreffend der Verkehrssicherungspflicht abgegangen
Waldbegehung mit Förster **Christoph Weinreich** und Maßnahmen besprochen
Haubergordnung der WGR erstellt
Datenschutzordnung der WGR erstellt
Nachpflanzung des Grundstücks unterhalb des Sportplatzes (Kiefer, Douglasie, Küstentanne und Eibe)
Fichtenholz in Nähe beim Sportplatz und an der oberen Mark durch Borkenkäferbefall abgeerntet
Fichtenholz im Gebiet der Mark durch Sturm „Eberhard“ aufgearbeitet
Waldwegeränder im Bereich Raitelsberg bis Sportplatz und an der Mark freigeschnitten
Pflege des Lagerbuches der Waldgenossenschaft
Wildverbissschutz im Raitelsberg, Mark und unterhalb Sportplatz ausgebracht
Teilnahme durch **Vinzenz Hohleweg** an der Jagdgenossenschaftsversammlung in Saßmicke
Teilnahme am Waldbegang der Forstbetriebsgemeinschaft Olpe durch **Simone Huperz**
Teilnahme an der Versammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Olpe durch **Vinzenz Hohleweg**
Vinzenz Hohleweg und **Georg Maiworm** nahmen an der Info-Veranstaltung/Beförsterungsregelung in Wenden durch das Forstamt Olpe teil
Vinzenz Hohleweg nahm an der Info-Veranstaltung für direkte Förderungs- und Beförsterungsverträge in Oberveischede durch das Forstamt Olpe teil
Besondere Vorkommnisse: Sturmschaden durch den Orkan „Eberhard“ sowie über den Borkenkäferbefall, beides an der Mark

Danach wurde von Schriftführer **Georg Maiworm** das Protokoll der JHV vom 15. Februar 2019 vorgetragen. Es gab keinerlei Einwände seitens der Versammlung.

Anschließend berichtete **Vinzenz Hohleweg** über die Borkenkäferplage, die Orkan-Stürme, die Trockenheit, den schlechten Absatz des Holzes sowie über die unübersehbare Waldentwicklung im letzten Jahr. Außerdem bedankte er sich bei **Georg Maiworm,** der Kassiererin und den 2. Vorsitzenden **Helmut Löser** für die geleistete Arbeit.

[39] Pressemitteilung DWD vom 28. Februar 2020

Unter Punkt 9 der Tagesordnung wurde über eine Vorstandserweiterung gesprochen. **Lukas Stahl, Tim Maiworm** und **Daniel Hohleweg** hatten sich im Vorfeld bereit erklärt, als Beirat im WGR-Vorstand beratend mitzuarbeiten. Da es keine weiteren Vorschläge seitens der Versammlung gab, wurden die drei Herren gebeten, sich kurz vorzustellen. Bei der darauf folgenden Wahl wurden alle drei – bei eigenen Enthaltungen – einstimmig in den Beirat gewählt.

Es folgte der Bericht der Kassenführerin. Es wurde seitens der Kassenprüfer – die am 4. Februar, die Kasse geprüft hatten - Entlastung für die Kassenführerin und des gesamten Vorstandes – bei eigener Enthaltung - einstimmig erteilt.

Anschließend äußerte sich Förster **Christoph Weinreich** zu forstpolitischen Themen und dem Wirtschaftsplan.

Er erklärte, dass allein beim Orkantief „Sabine“ ca. 20.000 Festmeter Holz im Bereich Forstamt Olpe angefallen seien. Bei der Waldgenossenschaft Rüblinghausen liegt der Borkenkäfereinschlag noch unter dem Normaleinschlag. Anders sehe es z.B. in der Waldgenossenschaft Saßmicke im Bereich „Am Löhkopf“ aus. Das Borkenkäferholz kann in diesem Jahr als Haubergs-Holz abgegeben werden.

Die Gefahr des Befalls von Borkenkäfern ist nach wie vor noch nicht gebannt. Hochrechnungen ergaben, dass in NRW-Bereichen, einen Bestand von ca. 10 Millionen Käfer pro Hektar vorhanden sind.

Zukünftig werden Ausschreibungen für entsprechende Tätigkeiten im und rund um den Wald über die FBG (Forst-Betriebs-Gemeinschaft) Olpe laufen. Das Gesamtbild gibt das Forstamt vor. Die Förster müssen jetzt genau aufzeichnen wann und wo wie lange sie tätig waren. Berechnet wird nach Stundensätzen. Laufende Kosten werden vermutlich wie z. B. Holzauszeichnungen, Sitzungen und Beratungsgespräche steigen.

Der Verkauf von Containerholz nach China wurde wegen des Corona-Virus eingestellt. Bei Lieferungen von Containerholz nach Korea bliebe die Wirtschaftlichkeit auf der Strecke.

Da der Markt übersättigt ist, ist es schwierig an heimische Sägewerke zu liefern, da alle Preise im Keller sind. Ebenso problematisch ist es bei Eichen und Buchen.

Ein Wirtschaftsplan für 2020 wurde vorbehaltlich vorgestellt, da er im Moment wegen der Borkenkäfer nicht planbar ist.

Georg Maiworm gab abschließend noch ein paar Hinweise für den Hauberg in diesem Jahr. Er bat um besondere Vorsicht beim Fällen der Bäume an der Autobahn – gegenüber dem Schützenplatz - und wegen des Wildschutzzaunes. Ebenso wies er darauf hin, dass die untere Wiese nicht zur Genossenschaft gehört und daher kein Holz darüber abzutransportieren ist. Der Anteilseigner steht in der Pflicht und der Verantwortung.

Unter Punkt „Verschiedenes“ kam der erste Vorsitzende noch einmal auf das Thema zu sprechen welches zu Anfang der Sitzung erörtert wurde. Es gibt Mountainbiker im Wald, die nicht auf den Wegen bleiben. Sie bauen sich Sprungschanzen, Kurven und Sprunghügel im Wald. Da für die Waldbesitzer eine Versicherungspflicht nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) besteht, wurde den Jugendlichen diese Art von Sport in den Wäldern untersagt.

Vinzenz Hohleweg bedankte sich zum Schluss bei den Anteilseignern und Förster **Christoph Weinreich** für die harmonisch verlaufene Versammlung die um 20:51 Uhr endete.[40]

[40] Protokollführer Helmut Löser

Samstag, 29. Februar

An der inzwischen schon traditionellen Winterwanderung des TVR nahmen in diesem Jahr 55 (Vorjahr 61) Frauen teil. Treffpunkt war um 15:00 Uhr das Hallenbad in Olpe.

Am Biggerandweg entlang ging es bis vor Stade. Am Fuße der Jugendherberge war Kaffeepause angesagt, wie immer mit leckerem Kuchen vom Eichener Bäcker **Steffen Maiworm**. Den Catering-Service hatten in diesem Jahr **Petra Scheele** mit ihrer Tochter **Kati** übernommen.

Weiter ging es zum vorgesehenen Ziel, das „Hotel zum Biggesee“ in Eichhagen. Kurz vor Eintreffen zog der Winter noch einmal alle Register. Nichtsdestotrotz erlebten die Turnerinnen bei leckerem Essen, einen sehr schönen Abend.[41]







[41] Bettina Ohm-Kreinberg







Fotos: Bettina Ohm-Kreinberg

März

2020-03

Freitag, 6. März



Um 19:00 Uhr begann die Jahreshauptversammlung des VfR im Sportlerheim. Der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** konnte im 111. Jahr des Bestehens in seiner Ansprache 84 Mitglieder (Vorjahr 81) von 389 (Vorjahr 378) begrüßen.

Bevor er jedoch die Versammlung eröffnete, bat er alle Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben und den Verstorbenen des letzten Jahres aus den Reihen des VfR zu gedenken. Ein besonderer Gruß galt anschließend den Spielern der Ersten, Zweiten und den Jugendmannschaften. Weitere Grüße gingen an das Ehrenmitglied **Winfried Heuel**, den Ortsheimatpfleger und Ehrenmitglied **Peter Maiworm**, den Ortsvorsteher und Ehrenmitglied **Walter Rademacher**, den ersten Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft **Peter Müller** (fehlte entschuldigt), den ersten Vorsitzenden des Tennisvereins **Franz-Josef Gummersbach**, den Wassermeister des Dorfes **Harald Quast** sowie **Meinolf Wagner** von der Westfalenpost. Nach dem Vortragen der Tagesordnung verlas **Joachim Schlüter** den Jahresbericht der Ersten und Zweiten Mannschaft sowie der Altliga. Er ging dabei auf die vielen Aktivitäten und Highlights seitens des Vereins ein.



Foto: Ralf Vierschilling
v. l.: Kai Dohmen Thomas Meurer, Martin Scheele, Joachim Schlüter, Patrick Berg

Es folgte der sehr detaillierte Kassenbericht (GbR und Hauptverein) des Kassierers **Martin Scheele**. Vater und Sohn **Bernd** und **Bastian Döppeler** waren in diesem Jahr die Kassenprüfer. Die Kasse weist einen positiven sechsstelligen Betrag auf. **Bernd Döppeler** konnte eine einwandfreie Kassenführung (alleine über 1.000 Buchungen) bescheinigen und bat um Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstandes, was danach einstimmig erfolgte**. Bernd** bedankte sich noch einmal bei **Martin** für seine Mühe und seine tadellose Gestaltung der Zahlen und er hoffe, dass **Martin** dieses Amt noch lange ausüben werde. Weiter bedankte er sich bei **Martin Häner**, der als Steuerberater im Hintergrund ehrenamtlich immer wieder eine Superarbeit abliefert.

Abseits des Platzes ist der Verein grundsolide und innovativ aufgestellt. So konnte Kassierer **Martin Scheele** - bereits im 22. Jahr vorbildlicher Arbeit - der Versammlung unter Applaus eine schuldenfreie Vereinsbilanz präsentieren. Stabile Einnahmen und sorgfältiges, solides haushalten waren und sind hier die Schlüssel zum Erfolg. Danach bedankte sich der erste Vorsitzende **Joachim** recht herzlich für die gute Arbeit bei **Martin Scheele** aber auch beim gesamten Vorstand, bei der Jugend- und Seniorenabteilung sowie bei **Martin Häner**, der das „Schiff VfR“ aus den Hintergrund lenkt.

Der nächste Tagesordnungspunkt hieß Neuwahlen. Laut Satzung musste der 2. Vorsitzende **Thomas Meurer**, der Kassierer **Martin Scheele** und 6 Beisitzer neu gewählt werden. **Thomas** – seit 2012 zweiter Vorsitzender - und **Martin** – seit 1998 Kassierer - stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.



v. l.: Thomas Meurer, Martin Scheele

Bei den Beisitzern wurden per Akklamation **Christian Berg** (seit 1998 im Vorstand), **Christopher Berg** (seit 2016), Dr. **Franz Rademacher** (seit 2016), **Kai Dohmen** (seit 2018) und **Marius Henkel** (seit 2018) ebenfalls einstimmig wiedergewählt. **Robin Brucker** (seit 2018) schied aus dem Vorstand aus, da er das Amt des Trainers der zweiten Mannschaft von **Michael Lauer** im Sommer übernehmen wird.





Fotos: Peter Maiworm

Bei der Wahl der Kassenprüfer wurde **Bernd Scheele** zu dem bereits aus dem Vorjahr feststehenden **Christoph Ohm**, sowie **Peter Burghaus** als Reserve vorgeschlagen und gewählt.

Ehrungen standen als nächstes auf der Tagesordnung. **Markus Bröcher** (fehlte urlaubsbedingt, wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt), **Klaus-Peter Kleine, Walter Rademacher** und **Georg Scheele**, wurden für 50-jährige Mitgliedschaft mit einer kunstvollen Urkunde unseres Kirchenmalers **Rolf-Frank Römhild** und einer goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet.



Foto: Meinolf Wagner
v. l.: Klaus-Peter Kleine, Georg Scheele, Walter Rademacher, Joachim Schlüter

Die Ehrennadel und –urkunde des FLVW in Silber erhielt: **Thomas Meurer**.



Foto: Meinolf Wagner
v l.: Thomas Meurer, Joachim Schlüter

Thomas, seit 8 Jahren im geschäftsführenden Vorstand, hat in den vergangenen Jahren maßgeblich dazu beigetragen, dass Innovation, eine gute geschäftliche Entwicklung und eine Identifikationskultur mit der „Marke VfR“ im Vereinsumfeld eine Selbstverständlichkeit ist. Dabei sieht **Thomas** den Verein immer als Ganzes und hat ein besonderes Augenmerk auf die Förderung der Jugend.

Patrick Berg wurde für 25 Jahre Vorstandsarbeit mit einem guten Tropfen geehrt.



Foto: Ralf Vierschilling
v. l.: Joachim Schlüter, Patrick Berg

Es folgte der Jugendbericht des Geschäftsführers **Patrick Berg**. Der VfR gehört mit der Jugendspielgemeinschaft RHID-F (Rüblinghausen, Hillmicke, Iseringhausen, Dahl-Friedrichsthal) zu den drei Top-Ausbildungsvereinen im Jugendfußball im Kreis Olpe. Die Juniorenmannschaften geben über die Grenzen des Kreises Olpe hinaus ein gutes Bild ab. Der VfR stellt mit der A- und B-Jugend die höchstklassigen Mannschaften im Kreis Olpe. Der VfR investiert auch weiterhin in den Jugendbereich (Rahmenbedingungen, Trainerausbildung). Eine gute Jugendarbeit ist die Basis für erfolgreiche Seniorenmannschaften. Beim VfR sind Jugend- und Seniorenbereich ein Team. Hier werden vom Trainer der ersten Mannschaft frühzeitig A-Jugendspieler im Seniorenbereich integriert. Der VfR ist mehr als sportliche Jugendarbeit. Strategische Partnerschaften für die Ausbildung werden bei der Firma Gebrüder Kemper, Rüblinghau- sen und Hufnagel-Service, Olpe, zum Beispiel angeboten.

Die Jugend-Trainer:

A 1 Jugend	**Robin Brucker, Eugenij Germann**
B 1 Jugend	**Luca Cordes, Frederik Döppeler**
C Jugend	**Guido Bieker, Marco Matheis**
D 1 Jugend	**Thorsten Stahl, Klaus Viedenz**
D 2	**Andreas und David Scherer, Maria Stursberg-Wudtke**
E Jugend	**Moritz Melcher, Kevin und Stefan Spörl**
F Jugend	**Timo Stricker, Ulrich Langemann**
G Jugend (Mini)	**Oliver Hufnagel, Rogier Wassen**

Abschließend bedankte sich **Patrick** bei den Trainern und Betreuern aus dem Jugendbereich für die gute, geleistete Arbeit.

Der letzte Punkt der Tagesordnung hieß Verschiedenes:

Hierzu berichtete **Patrick**: Im Mittelpunkt stand selbstverständlich die sportliche Entwicklung des VfR. Mit der Etablierung der 1. Mannschaft in der Bezirksliga Gruppe 5, einer nach Anfangsherausforderungen jetzt wieder sehr positiven Entwicklung der 2. Mannschaft in der Kreisliga C und einer weiter starken Jugendabteilung, ist der VfR Rüblinghausen weiter auf einem guten Weg.

Der Aufstieg der A-Jugend in die Bezirksliga war im vergangenen Jahr die logische Folge der Jugendarbeit in den vergangenen Jahren. Damit verfügt die JSG RHID-F mit der A- und B-Jugend zwei Schlüsselmannschaften in der Bezirksliga um die jungen Spieler optimal auf den Seniorenfußball vorzubereiten. Auf ein besonderes Highlight am Mittwoch, den 18. März freut sich das gesamte Vereinsumfeld. Da gastiert erstmalig in einem Pflichtspiel ein Bundesligist auf dem Birkendrust. Mit Preußen Münster muss sich die B-Jugend in der 3. Runde des Westfalenpokals messen.

Im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit der Firma Hufnagel Service GmbH als Premium-Partner für den Jugendbereich wurde in diesem Jahr erstmals ein „Jugendtrainer-Team des Jahres“ ausgezeichnet.

Die Anforderungen: Überdurchschnittliches Engagement, hohes Maß an Eigeninitiative, eine besondere Verantwortung gegenüber den anvertrauten Kindern und Jugendlichen sowie die Werte des VfR in außergewöhnlicher Form leben und das unabhängig vom Tabellenplatz, erfüllte nach Meinung des Jugendvorstandes das Trainer-Team der B-Jugend: **Luca Cordes** und **Frederik Döppeler**.

Oliver Hufnagel ließ es sich nicht nehmen, den beiden persönlich zu gratulieren und je einen Gutschein mit Begleitung für ein Spiel ihrer Wahl auf den firmeneigenen VIP-Plätzen in der Veltins-Arena zu überreichen.



Foto: Meinolf Wagner
v. l.: Oliver Hufnagel, Luca Cordes, Frederik Döppeler, Patrick Berg

Danach übernahm noch einmal **Joachim** das Mikrofon. Unter dem Punkt „Verschiedenes“ wurde über die erfolgreiche Umrüstung der Flutlichtanlage von Halogen-Lampen auf moderne LED-Technik berichtet sowie auf anstehende und notwendige Infrastrukturmaßnahmen hingewiesen. Hier sieht der VfR sich gut im Plan. So ist in diesem Jahr angedacht, - vom Sportgelände aus erreichbar - eine Toilettenanlage zu bauen, eine neue Heizungsanlage (die alte Anlage ist 26 Jahre alt) zu installieren und im nächsten Jahr einen neuen Kunstrasen-Belag zu verlegen. Die Investitionen für den neuen Rasen – evtl. mit Sand-Kork-Gemisch - belaufen sich auf etwa 220.000 €. Hierfür wurden bereits Rücklagen gebildet.

Anschließend überreichte **Joachim** das Mikrofon an den zweiten Vorsitzenden **Thomas Meurer** weiter. Da wie bekannt für die Investition finanzielle Mittel benötigt werden, erinnerte **Thomas** noch einmal an den FAN-Shop, worin tolle Artikel erworben werden können.

Ferner hat jeder die Möglichkeit, bei einer Bestellung über „Smile Amazon“ sich anzumelden, den VfR als gemeinnütziger Verein anzuklicken und der VfR erhält von jedem Einkauf eine Provision von 0,5 %. Würde der Vereinskasse guttun!

Anschließend konnte der 2. Vorsitzende des VfR seine Mitglieder auf der heutigen Jahreshauptversammlung mit einer Innovation überraschen. Seit Februar ist der VfR bei dem Streaming-Dienstanbieter „Sporttotal GmbH“ gelistet und wird zukünftig seine Heimspiele über eine Verlinkung auf der Homepage „live“ übertragen. Damit beschreitet der VfR im Kreis Olpe als Bezirksligist Neuland. Bislang gab es solche Vereinbarungen nur auf Verbandsligaebene. Hier haben sich die Bemühungen und die Hartnäckigkeit ausgezahlt. Nutznießer sind nicht nur Interessierte, sondern auch die Übungsleiter, denen damit ein umfangreiches Videomaterial für Trainingszwecke zur Verfügung steht, sondern auch für Werbepartner, die mit einer deutlich größeren Reichweite und Präsenz ihrer Firmen rechnen können. Die gepflegte Homepage des VfR weist aktuell über 20.000 Zugriffe in den vergangenen 12 Monaten auf. Tendenz steigend.

Bis Ende März soll die Kamera installiert werden. Es dürfen jedoch aus Datenschutzgründen keine Jugendspiele übertragen werden.

Klaus Kinkel machte danach Werbung für das morgige Kreis-Hallen-Pokal-Turnier der Altliga-Mannschaften Ü 32 in Wenden – an dem der VfR teilnimmt - und bat um rege Zuschauerbeteiligung.

Nicht unerwähnt – und von allen Teilnehmern lautstark mit Applaus begleitet - wurde zum Schluss der wieder einmal sehr harmonischen Versammlung auf der Leinwand mit dem Spruch „**Leuchtturm und Lichtgestalt Joachim Schlüter**“ an den Sommer 2019 erinnert.[42] Am 25. Juli vorigen Jahres wurde **Joachim Schlüter** von Landrat **Frank Beckehoff** das von Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** verliehene Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht. Eine Auszeichnung für die außergewöhnlichen ehrenamtlichen Tätigkeiten von unserem ersten Vorsitzenden **Joachim Schlüter**. Er ist damit der jüngste Ordensträger des Kreises Olpe.

Abschließend endete um 21:00 Uhr die Versammlung mit einem guten Schluck und dem Vereinslied: „Seit dem Jahre 1909 sind wir die lust´gen Spieler…“

Samstag, 7. März

Heute fand in der Konrad-Adenauer-Schule in Wenden, um 13:00 Uhr das Kreishallen-Masters der Altliga Ü 32 statt.

Die Teilnehmer Gruppe A:	Die Teilnehmer Gruppe B:
Serkenrode/Fretter	SG Lennestadt/Langenei/Kickenbach
RW Hünsborn (Ttitelverteidiger)	SV Hillmicke

[42] Unter diesen Titel hatte der Ortsheimatpfleger Peter Maiworm – der auch Ordensanreger war - die Laudatio für Joachim Schlüter am 25. Juli 2019 im Kreishaus gehalten.

RSV Listertal
SG Drolshagen/Hützemert

VfR Rüblinghausen
FC Kirchhundem

In der Vorrunde der Gruppe B wurde der VfR Rüblinghausen souveräner Gruppensieger mit drei Siegen gegen Kirchhundem (3:0), Lennestadt (4:3) und Hillmicke (1:0).

Die Abschlusstabelle Gruppe A:

	Punkte/Tore
RW Hünsborn	7/13:3
SG Drolshagen/Hützem.	6/10:8
RSV Listertal	4/ 4:6
SG Serkenrode/Fretter	0/ 2:12

Die Abschlusstabelle Gruppe B:

	Punkte/Tore
VfR Rüblinghausen	9/ 8:3
SG Lennestadt/La/Ki	6/11:6
SV Hillmicke	1/ 3:7
FC Kirchhundem	1/ 3:9

Somit lauteten die beiden Halbfinale: RW Hünsborn – SG Lennestadt/LaKi das mit 2:3 endete. und VfR Rüblinghausen – SG Drolshagen/Hützemert. Im Halbfinale kam der VfR gegen Drolshagen/Hützemert trotz Überlegenheit nur zu einem 2:2. Das direkt anschließende Neunmeterschießen ging unglücklich mit 4:5 verloren.

Genauso wie das nachfolgende Neunmeterschießen um den dritten Platz gegen Hünsborn 1:3. Somit wurde der VfR guter Vierter ohne ein Spiel in der regulären Zeit verloren zu haben.



Foto: VfR App
Vordere Reihe v. l.: Rolf Malcher, Tobias Riese, Sotirios Sourovelis, ??Hupertz, Tobias Heuel
Hintere Reihe v. l.: Michael Burghaus, Avdi Qaka, Mentor Hajdari, Steffen Wilmes, Basti Arens, Klaus Döppeler, Klaus Kinkel, Andreas Dornseifer

Den Wanderpokal übergab der 1. Vorsitzendes des FLVW Kreis Olpe **Joachim Schlüter** an die SG Lennestadt/Langenei/Kickenbach und der Repräsentant der Krombacher Brauerei **Jens Selter** überreichte das riesige gefüllte Krombacher Siegerglas, sowie 150 € für die Mannschaftskasse. Die SG Drolshagen/Hützemert konnte sich über 100 € und einen Ball freuen. Alle Mannschaften erhielten einen Gutschein über 30 l Krombacher. Altliga-Staffelleiter **Thomas Will** bedankte sich bei der Siegerehrung bei dem 1. Vorsitzenden des BW Hillmicke **Benjamin Kaufmann** als sehr zuverlässigen und guten Ausrichter. Es war ein toller Tag für Spieler und etwa 100 Fans mit vielen Emotionen. Eines überwiegt. Der Stolz auf das Erreichte.[43]

Ein ansprechendes Konzert mit den drei Chören „VocalArt“ Ottfingen, Ensembles „vocapella“ Siegen und der „Beste Chor im Westen 2019“, die gemischten Stimmen BIGGEsang, fand am heutigen Abend von 19:30 bis 22:30 Uhr in der ausverkauften Aula der Gesamtschule Wenden statt.

[43] Internet VfR Rüblinghausen



Wieder einmal hatten es die Ottfinger Vocalisten geschafft, ein Konzert der Extra-Klasse auf die Bühne der Wendener Aula zu zaubern. Da das Konzert bereits Wochen voraus ausverkauft war, konnte auf eine Abendkasse verzichtet werden. Nach der Einlasskontrolle wurden die Gäste mit einem Sektempfang und VA-Keksen begrüßt. Begleitet von **Moritz Schönauer** am Piano sorgte **Jana Lange** mit ihrer tollen Altstimme mit den unterschiedlichsten Liedbeiträgen im dekorativ gestalteten Foyer der Gesamtschule Wenden für die passende Einstimmung auf das bevorstehende VokalErlebnis.

Nach kurzer Begrüßung durch den Vorsitzenden der Ottfinger Chöre e.V., **Günter Stock**, wurde es dunkel in der Aula. Zunächst folgte ein kurzer Einspieler aus dem Buch Genesis über die Erschaffung von Himmel und Erde bis zur Erschaffung des Lichtes. VocalArt intonierte "The Creation" von Willy Richter. Die Schöpfungsgeschichte in der fast komplett abgedunkelten Aula bis zum strahlenden Licht ab der Textzeile "And there was light," am Ende des Vortrages verschaffte der Zuhörerschaft bereits den ersten "Gänsehaut-Moment". Danach gehörte **Steffen Maiworm** als Moderator das Mikrofon und er übte mit den Gästen zunächst einen Gruß, der in Zeiten der Corona-Pandemie akzeptabel war, wenn man sich Ellenbogen an Ellenbogen begrüßt. Dass den "Vocalisten" kölsche Lebensart und kölsches Liedgut am Herzen liegt, hatten sie bereits bei einer Pressekonferenz mit den Paveiern in Brün bestätigt. Mit dem Vortrag "In unserem Veedel" von Burkhard Peter brachten sie dieses Lebensgefühl auch in Wenden auf die Bühne. Der stilsichere Auftritt von **Ralf Bröcher** als Köbes und einer Präsentation mit Bildern aus Köln sorgten bei diesem Vortrag für Riesenstimmung.

Als talentierter, witziger Co-Moderator konnte „Trecker“ **Stefan Müller** überzeugen. Zunächst stellte er dem Publikum die Frage, wer die weiteste Anreise gehabt habe. Als Belohnung gab es für die Weitgereisten je eine CD und einen "Fleischwurst-Gutschein". Da in Zeiten von Corona das Küssen verboten war, konnten die Sänger mit dem Lied "Küssen verboten" von den Prinzen einen weiteren Höhepunkt setzen. **Steffen Maiworm** überzeugte als Solist und sorgte für viele Lacher und tosenden Applaus.

"Vocapella", das Frauenensemble der Chorgruppe "Euterpe 1853" Siegen, betrat danach zum ersten Mal im Wendschen die Bühne. Mit ihrem ersten Vortrag "Schuhe" den "Besten Freunden einer Frau", sie bleiben immer ein Paar, gehen nicht alleine aus und lassen dich nicht im Stich, sorgten Sie für viele Lacher. Bei "Waddehaddeduddeda" hatten sowohl die beiden Solistinnen - nur begleitet von einer Ukulele - als auch das gesamte Publikum viel Spaß. Mit Ihrer Darbietung sangen diese Beiden das Publikum beinahe schwindelig. Den ersten Teil ihres Auftrittes beendete "Vocapella" mit dem schwungvollen "Girls just wanna have fun".

Abschließend betrat "Der Beste Chor im Westen" 2019, **BIGGEsang**, die Bühne. Heute konnte der Chor mit "Flashdance" und der kraftvollen Stimme von **Marion van der Wielen**, wie bereits im WDR-Wettbewerb, die Herzen des Publikums an sich reißen. Von "Whatt a Feeling" ging es in ruhigen Tönen weiter. Eindrucksvoll konnten BIGGEsang und ihr Solist **Moritz Schönauer** mit "In einem kühlen Grunde..." nach dem Text von Dichter Joseph von Eichendorff die Herzen des Publikums öffnen. Bei der wunderbar arrangierten Literatur, bei dem man selbst das Mühlrad hörte, konnte man sagen: „Das war ganz großer Hörgenuss“. Mit dem Vortrag "So soll es bleiben" von Oliver Gies schwelgten wohl alle Anwesenden bereits zum Ende des ersten Teils des Vokalerlebnisses von einem nie endenden Abend. Vor der Pause sorgten alle Mitwirkenden Chöre mit "Homeward bound" für ein Gefühlsbad der besonderen Art. Die Chorleitungen hatten hierbei besondere Aufgaben: **Christina Schmitt** (Vocapella) Solistin, **Thomas Bröcher** (VocalArt) Klavier und **Volker Arns** (BIGGEsang) Dirigat.

In der Konzertpause standen die Helferinnen und Helfer an der Snackbar und im Getränkeausschank unter „Volldampf“ um alle Wünsche der begeisterten Besucherinnen und Besucher zu erfüllen.

Mit dem „Ganz schön feist“-Song „Gänseblümchen“ von Beo Brockhausen und Mathias Zeh hatte „Vocapella“ im zweiten Konzertteil wieder einmal die Lacher auf ihrer Seite. Mit dem Vortrag „Eve“, *(Meine Freundin Eve ist aktiv, denkt immer positiv, kennt kein Stimmungstief, ihr Freund Steve ist sportiv…)* von Frank Ramond und Matthias Haß ging es porentief weiter. Mit „In jeder Frau steckt ein Stück Hefe.“ von Thea Eicholz zog das Frauenensemble nicht nur das weibliche Publikum auf ihre Seite.

Zum Abschluss holten sich die Damen Verstärkung von VocalArt auf die Bühne. Bei „Light in the Hallway“ begeisterte „Vocapella“ – ergänzt durch **Martin Stracke, Martin Böhler, Mattes Müller** und **Luca Schrage** das Publikum gemeinsam als gemischter Chor.

Mit dem Herbert Grönemeyer Song „Land unter“ ließen die BIGGEsänger zunächst eine düstere Atmosphäre in die Aula einziehen, bevor die Solistinnen **Verena Arns, Kerstin Spieren** und **Christina Maiworm** mit „The Chain“ von Ingrid Michaelson das Publikum verzaubern. Mit „Indodana“ in einer Bearbeitung von Michael Barret und Ralf Schmitt brachten BIGGEsang dann Afrika in die Wendener Aula. „Ich seh dich“, das berührende Liebeslied aus der Feder von Oliver Gies ging sichtlich allen unter die Haut. Mit langanhaltendem Beifall wurde BIGGEsang verabschiedet.

Das Beethoven-Jahr war natürlich ebenso Thema im VokalErlebnis. Gefühlvoll intonierte **Linus Stahl** „Bagatelle“ als Klavier-Solist und wurde mit viel Applaus von der Bühne verabschiedet. Wieder einmal wurde es dunkel in der Aula. VocalArt nahm in breiter Front vor der Bühne Aufstellung und **Thomas Bröcher** positionierte sich im Publikum. Gefühlvoll wurde „Die Nacht“ von Franz Abt vorgetragen. Um den Aufstieg der VocalArtisten auf die Bühne zu überbrücken wurde eine kleine Filmszene aus einer VocalArt-Probe präsentiert, die das Publikum auf „Dr. Sommer“ aus der Feder von **Moritz Schönauer** einstimmte. Mit Bravo-Heftchen in der Hand betraten die Akteure die Bühne und nahmen das Publikum mit in die Vergangenheit. Mit viel Witz wurde der Evergreen „Wann wird’s mal wieder richtig Sommer“ in einem vollkommen neuen Licht dargestellt und ordentlich auf die Schüppe genommen. Mit einer Bass-Box in der Mitte der Bühne und „Es war ein Mädchen und ein Matrose“ von Severin Geissler verabschiedete sich VocalArt unter begeistertem Applaus von der Bühne.

Jana Lange und **Moritz Schönauer**, die das Vorprogramm gestaltet hatten, sowie die Chorleitungen **Christina Schmitt** (vocapella), **Volker Arns** (BIGGEsang) und **Thomas Bröcher** (VocalArt) erhielten als kleine Anerkennung ein Präsent.

Zum Abschluss löste VokalArt die heftig geforderten Zugaben beim Publikum ein. Nach „Human“ und „Schlaf schön“ aus der Feder von **Moritz Schönauer** wurden die Zuschauer zum „Afterglow“ in das Foyer der Gesamtschule entlassen.

Zum Ende blieb nur noch ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, vor und hinter den Kulissen für ein wirklich tolles „VokalErlebnis“ zu sagen.[44]

Sonntag, 8. März

In der gutbesuchten Eucharistiefeier um 11:00 Uhr – die von Pastor i.R. **Michael Rademacher** zelebriert wurde – stellten sich heute die 13 neuen Kommunionkinder der Heilig-Geist-Gemeinde vor. Anschließend lud der Gemeindeausschuss zum Fastenessen ein, an dem 40 Kirchgänger teilnahmen. **Andrea Hahn** hatte sich diesmal etwas Besonderes einfallen lassen. Es gab leckere Gemüse-Lasagne. Der Reinerlös kam der ökumenischen Initiative Warenkorb zu Gute.[45]







Fotos: Matthias Braun

[44] Internet: www.ottfinger-choere.info
[45] Walter Rademacher

Das Spitzenspiel der A-Jugend in der Bezirksliga zwischen der JSG RHID-F und dem TuS Sundern wurde heute beim Stand von 3:3 auf dem Birkendrust abgebrochen. Was war geschehen? Der Torwart **Timo Arens** wurde in der 74. Minute für den verletzten Torwart **Lennard Stracke** eingewechselt. Doch sein Einsatz zwischen den Pfosten war für ihn nach fünf Minuten wieder beendet. Nach einer Ecke passierte es, dass ein Sunderaner Spieler mit gestrecktem Bein **Timo** am Kopf traf. Die Verletzung stellte sich so schwer heraus, dass der Rettungswagen und der Notarzt auf der Kunstrasenanlage des VfR Rüblinghausen vorfahren mussten. **Timo** hatte das Bewusstsein verloren, so dass der Notarztwagen ihn zur weiteren Beobachtung ins Olper Krankenhaus mitnahm. Am Montag wurde er jedoch wieder entlassen. Dazu sagte der Trainer **Robin Brucker** später: „Anschließend wurde von uns entschieden, das Meisterschaftsspiel unter diesen Umständen nicht zu Ende zu spielen". Der Schiri hatte noch gewartet und wollte das Spiel fortsetzen, aber da erfolgte der einseitige Spielabbruch. Die personelle Situation für die JSG RHID-F war schwierig und die Mannschaft hätte mit zehn Akteuren weiterspielen müssen, weil schon vorher vier Mal gewechselt wurde.[46]

Um 17:00 Uhr begann in der mit etwa 300 Besuchern voll besetzten Antonius-Kirche in Hillmicke, unter dem Titel „Klangfusion" ein Benefiz-Konzert der besonderen Art zu Gunsten der Spendeninitiative „Sternenlicht", welche von dem ALS-Erkrankten **Thorsten Voß** ins Leben gerufen wurde. Dazu hatten die Jungen Chöre „**Chorazon**" aus Möllmicke unter der Leitung von **Moritz Schönauer** und „**Chorios**" aus Rüblinghausen unter der Leitung von **Teresa Braun** eingeladen. Das Bläserensemble aus Hillmicke musste praktisch nicht einmal gefragt werden – **Thorsten Voß** der jetzt in Rothemühle wohnt – aber aus Hillmicke stammt, ist Mitglied des Vereins und war viele Jahre aktiv, so dass es für die „Seemannskapelle" selbstverständlich war, sich in den Dienst der guten Sache zu stellen.



Pater **Soby Thomas**, der die Besucher kurz willkommen hieß, blickte sowohl im Haupt- wie im Seitenschiff und sogar auf der Orgelbühne auf komplett besetzte Bänke, und eine Großzahl von Gästen musste mit einem Stehplatz vorlieb nehmen.

Thorsten Voß selbst begrüßte die Besucher in seiner Heimatkirche und dankte den Initiatoren für ihren Einsatz. Er hatte zuvor eine Probe besucht und zeigte sich sehr ergriffen von so viel Engagement für seine Sache.

Den ersten Konzertblock gestalteten die jungen Frauen von „Chorazon". Das „Wiegenlied" von Johann Friedrich Reichardt, Max Regers „Im Himmelreich", das durch Bette Midler be-

[46] mewaWP Nr. 59 von Dienstag, 10. März 2020

rühmt gewordene „The Rose“ und schließlich Sally K. Albrechts „Alleluia“ sorgten für Gänsehaut bei den Zuhörern.

Die Hillmicker Blasmusiker hatten sich für Stücke aus dem Musical „Frozen“ (Die Eiskönigin) entschieden und leiteten jeweils zum Wechsel von einem Chor zum anderen über. Währenddessen machten sich die Sängerinnen von „Chorios“ fertig für ihren ersten Block.

Sie sangen „Here I am“, „You raise me up“, „Never enough“ mit einem Solo von **Larissa Solbach** und schließlich Paul Simons „Sound of silence“. Danach waren noch einmal die Blechbläser an der Reihe, bevor „Choranzon“ vier weitere Stücke vortrug.

Nach dem letzten Stück des Blasmusik-Ensembles „Say something“ waren wieder die jungen Frauen von „Chorios“ an der Reihe. Leonard Cohens ergreifendes „Hallelujah“ mit Sologesang von **Sara Breuch**, „Defying gravity“ aus dem Musical „Wicked““, „Don´t stop believing“ mit Soli von **Larissa Solbach**, **Anika Humpert** und **Sara Breuch** und dem Lied „Fighter“.

Letzteres war vom Chor angekündigt worden als eigens für **Thorsten Voß** ausgesucht, denn „**Thorsten**, du bist ein Kämpfer“.

Für das letzte Stück des Programms kamen beide Chöre gemeinsam nach vorn: **Moritz Schönauer** hatte das Stück „Sternenlicht“ eigens für **Thorsten Voß** und dessen Initiative geschrieben.



Foto: Jörg Winkel SZ

Zart und getragen sorgte es nicht nur bei **Thorsten Voß** für Tränen und Rührung.

Nach langem Schlussapplaus kam es zu einer Zugabe der besonderen Art. Zunächst nahm **Thorsten Voß** noch einmal das Mikrofon, um einerseits Danke zu sagen, anderseits um die Anliegen seiner Spendeninitiative und der dadurch unterstützten Stiftung zu erläutern.

Danach wurde es noch einmal musikalisch: Auf besonderen Wunsch von **Thorsten Voß** sang er gemeinsam mit beiden Chorleitern und Chören das Stück „An guten Tagen gibt es nur hier und jetzt. Schau´ ich nicht links und rechts. Vielleicht nach vorn, doch nie zurück“ von Johannes Oerding, damit deutlich machend, dass für ihn trotz seiner Krankheit dieser Sonntag für ihn ein guter Tag war.

Eintritt wurde nicht erhoben, stattdessen baten die Veranstalter um Spenden für „Sternenlicht“.[47]

Dienstag, 10. März

Um 19:00 Uhr fand die JHV des Turnvereins Rüblinghausen e.V. im Schützenhaus statt. Die erste Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** konnte in ihrer Ansprache 53 (Vorjahr 55) Frauen <gesamt 364 Mitglieder, davon 108 Jugendliche> darunter die Ehrenvorsitzenden **Mechthild Kleine** und **Thea Kordes**, das Ehrenmitglied **Elisabeth Kotz,** die Übungsleiterinnen und Tanzleiterin begrüßen. Es wurde festgestellt, dass durch Aushang und Veröffentlichung in der Zeitung zu der Versammlung ordnungsgemäß eingeladen wurde.





In Gedenken an die Verstorbenen bat **Bettina** die Anwesenden sich für einen Moment von ihren Plätzen zu erheben und ihrer zu Gedenken.

Als nächstes standen auf der Tagesordnung die üblichen Regularien einer JHV, wie Verlesen des Protokolls der letzten JHV 2019, Jahresrückblick, Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes.

Danach standen Neuwahlen auf dem Programm. Die zweite Vorsitzende und die Schriftführerin/Geschäftsführerin mussten neu gewählt werden. **Ingrid Heuel** als 2. Vorsitzende stellte sich nicht zur Wiederwahl. Da keine Nachfolgerin gefunden wurde, blieb der Posten vakant. **Martina Halbe** als Schrift- und Geschäftsführerin stellte sich ebenfalls nicht zu Wiederwahl. Für sie wurde **Hildegard Niemann** vorgeschlagen und – bei eigener Enthaltung - einstimmig

[47] winSiegener Zeitung Nr. 59 von Dienstag, 10. März 2020

gewählt. **Bettina** bedankte sich bei den Beiden und überreichte Jeder einen Blumen-Gutschein. Die Jugendwartin **Birgit Burghaus** wurde einstimmig für weitere 2 Jahre in ihrem Amt bestätigt. Als Kassenprüferin schied **Gaby Dornseifer** nach 2 Jahren aus. **Ursula Halbe** (Saßmicke) bleibt noch ein Jahr im Amt. Neu dazu kam als Kassenprüferin **Ulrike Haarmann**.



Ingrid Heuel wird von Bettina verabschiedet



Martina Halbe wird von Bettina verabschiedet



Die neue Schrift-/Geschäftsführerin Hildegard Niemann

Der nächste Tagesordnungspunkt waren die Ehrungen.

Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurden: **Angela Häner, Manuela Halbe, Mechthild Sangermann, Edith Heydemann** (abgemeldet) und **Agatha Engels** (abgemeldet) geehrt.



Angela Häner mit Blumen und Urkunde



v. l.: Bettina Ohm-Kreinberg, Manuela Halbe



Die Jubilarin rechts, Mechthild Sandermann, links Magdalene Becker

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: **Sarah Schmelzer**, **Monika Wurm** und **Gaby Kordes** (alle abgemeldet).

Für 30 Jahre Mitgliedschaft**: Martina Halbe, Anja Hütte, Silvia Häner, Sylvia Müller, Brigitte Heuel, Michaela Schrage** (abgemeldet) und **Anneliese Jung** (abgemeldet).



v. l.: Silvia Häner Martina Halbe, Syvia Müller, Anja Hütte, Bettina Ohm-Kreinberg, Brigitte Heuel

Für 40 Jahre wurden geehrt: **Sabine Döppeler** und **Elisabeth Kotz**.



v. l.: Bettina Ohm-Kreinberg Sabine Döppeler, Elisabeth Kotz



Der Vorstand:
v. l.: Silvia Häner, Christiane Wurm, Birgit Burghaus, Elisabeth Kotz, Hildegard Niemann, Thea Kordes, Petra Scheele, Uschi Sonnenstuhl, Bettina Ohm-Kreinberg
alle Fotos: Ingrid Gummersbach

Abschließend wurde unter Punkt Verschiedenes über den Tagesausflug am 15. August zum Apfelweinfest in Frankfurt gesprochen. Hier muss bis spätestens Ende Juni mit einer Anzahlung von 10 € die Anmeldung erfolgen.

Um 19:30 Uhr beendete die erste Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung.[48]

Mittwoch, 11. März

Das Corona-Virus ist seit heute im Kreis Olpe angekommen. Als der erste Fall einer Corona-Virus Erkrankung bestätigt worden war, erhielt das Gesundheitsamt am Donnerstag, 12. März, (15.30 Uhr) und Freitag, 13. März, die Nachricht, dass sechs weitere Personen erkrankt sind.

„Diese Entwicklung kommt nicht überraschend“, erklärt Landrat **Frank Beckehoff**. „Es besteht jedoch kein Anlass zur Panik und übertriebener Sorge. Wir verfügen über ein leistungsfähiges Gesundheitssystem. Damit dies so bleibt, ist es unser Ziel, die Ausbreitung der Krankheit zu verlangsamen.“

„Im Übrigen“, so der Landrat, „bitte ich um Verständnis für die Absage vieler Veranstaltungen am kommenden Wochenende. Auch dies ist ein Beitrag dazu, das Risiko einer raschen Ausbreitung des Virus zu vermindern.“

Inzwischen sind alle öffentlichen Veranstaltungen abgesagt.

Für die Beantwortung von allgemeinen Fragen zum Thema Corona-Virus hat der Kreis Olpe ein Bürgertelefon eingerichtet. Sie erreichen das Bürgertelefon unter der Telefonnummer 02761/81200 während der Öffnungszeiten der Kreisverwaltung.[49]

Der erste Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Peter Müller und Ortsvorsteher **Walter Rademacher** hatten heute für 19:00 Uhr zur Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft e.V., ins Schützenhaus eingeladen. Durch Aushang und Veröffentlichung in der Zeitung wurde festgehalten, dass zu der Versammlung Form- und Fristgerecht eingeladen wurde. In seiner Ansprache konnte **Peter Müller,** 25 (Vorjahr 36) Bürgerinnen und Bürger, darunter die Stadtabgeordneten **Andreas Zimmermann** und **Frank Kreinberg** (beide UCW), (**Markus Bröcher** (CDU) war urlaubsbedingt verhindert), den Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, den

[48] Bettina Ohm-Kreinberg
[49] SWA von Samstag, 14. März 2020

ehemaligen Ortsvorsteher **Klaus Feldmann**, alle Vorsitzenden der Dorfvereine, **Bettina Ohm-Kreinberg** TVR, **Franz-Josef Gummersbach**, TC, Kaiser **Mario Bala**, stellvertretend für den Schützenverein, Wassermeister **Harald Quast**, vom WBV, **Simone Huperz**, als Webmasterin der Dorfgemeinschaft und Vertreterin der Waldgenossenschaft, Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm**, sowie **Jörg Winkel** von der Siegener Zeitung begrüßen.



Foto: Peter Maiworm

Zunächst ging **Peter Müller**, auf den Tod des ehemaligen Seniorchefs der Firma Gebrüder Kemper, Herbert Kemper ein, der im letzten Jahr verstorben war.

Herbert Kemper war dem Dorf Rüblinghausen gegenüber immer sehr zugetan. Die Kempers Ecke auf dem Schützenplatz trägt davon seinen Namen. Aber auch aus seiner Privatschatulle gab es finanzielle Spritzen für manche Projekte. Die Dorfgemeinschaft hatte nach dem Tod Herbert Kempers im Namen aller Dorfvereine seiner Frau **Gretel Kemper** daraufhin einen Kondolenzbrief geschrieben und sich für die vielen Unterstützungen ihres Mannes bedankt.

Auf diesen Brief hat sie später - mit netten Worten versehen - geantwortet und sich für die Spende bedankt.

Weiter lobte er **Walter Rademacher** – der seit fünf Jahren Ortsvorsteher ist – für seinen großen Einsatz. Ebenso sprach er **Klaus Feldmann** Lob und Anerkennung aus, „Denn du organisierst die Truppe „**Die Schnitter**“, die die Spielplätze und das Areal um die Kapelle mähen und somit zur Verschönerung des Dorfes beitragen.“ Dank galt ebenso der Bewirtung durch **Mario Bala** und **Winfried Halbe**. Er dankte allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich im und für das Dorf einsetzen.

Nach der Begrüßung und der Bekanntgabe der Tagesordnung, stand unter Punkt 3, die Aufnahme neuer Mitglieder an. Es wurde 2 neue Mitglieder für einmalig 5 € aufgenommen. Dieses ist wichtig um bei evtl. Abstimmungen oder Entscheidungen der Dorfgemeinschaft stimmberechtigt zu sein. Die Anzahl der Mitglieder beträgt aktuell 75.

Anschließend wurde das Protokoll der Jahreshauptversammlung aus dem Jahre 2019 von Geschäftsführerin **Bettina Ohm-Kreinberg** vorgetragen. Es gab keinerlei Einwände.

Es folgte der Jahresbericht des Ortsvorstehers **Walter Rademacher**. Er ging dabei auf die Vielfalt der Arbeiten ein, die im Laufe des Jahres von der Dorfgemeinschaft – wie z.B. Dorfreinigung mit 10 Rentnern und Kindern der Düringerschule, Osterfeuer unter Zuhilfenahme von **Gerold Hütte** mit seinem Radlader von den Jungschützen erstellt, Rasen auf den Spielplätzen und um das Areal der Kapelle von der Rentnertruppe „Die Schnitter“ gemäht, Zelt am Haus Matthäus auf- und abgebaut, das Sommerfest beim Hause „Matthäus“ begleitet sowie

Adventssingen des MGV im Hause „Matthäus“ veranstaltet. Ehrenmal und Dorfplatz vom TVR gereinigt, Bänke repariert und freigeschnitten. Die Feier zum Volkstrauertag mit der Ansprache unseres Ortsheimatpflegers **Peter Maiworm**. Weihnachtsbaum an der Kapelle aufgestellt und einen Liederabend mit Glühwein unter dem Weihnachtsbaum veranstaltet der von **Karl-Josef Heuel** mit seinem Akkordeon begleitet wurde, Krippe auf- und abgebaut. Gemeindeausflug nach Paderborn. Martinzugs mit über 400 Beteiligten, Rundgang „Unser Dorf hat Zukunft“. Außerdem besuchte er 14 Personen und gratulierte zum 80. oder 90. Geburtstag und zwei Goldhochzeiten.

Den Ehepaaren **Wolfgang Häner** und **Jürgen Fleischer** dankte **Walte**r für die Pflege des Geländes rund um das „Glöckchen“, das durch **Tobias Heuel**, **Mario Skoro** wieder repariert und demnächst wieder aufgestellt werde. Dank ging aber auch an **Michael de Ryck** und **Harald Quast** für die immer schnelle und problemlose Hilfe vom Bauhof.

Er erzählte aber auch, dass **Joachim Schlüter** im vergangenen Jahr das Bundesverdienstkreuz für seine außergewöhnliche ehrenamtliche Tätigkeit bekommen habe. Darauf sei das ganze Dorf stolz, neben **Karl-Josef Heuel** wieder einen weiteren Würdenträger in den eigenen Reihen zu haben. Weiter berichtete er über Ausstellungen und Konzerte in der Heilig-Geist-Kirche. Er wies aber auch darauf hin, dass am Samstag, den 21. März wieder eine Ausstellung unseres Künstlers **Rolf Frank Römhild** in der Heilig-Geist-Kirche nach der Abendmesse um 18.00 Uhr stattfinden wird.

Alljährlich wählt der Ortsvorsteher jemand aus dem Dorf aus, der sich besonders für das Allgemeinwohl verdient gemacht hat. In diesem Jahr traf es **Frank Kreinberg**. Dieser habe seit Jahren das Aufhängen der Plakate für die Herren- und Damenwanderung übernommen, dazu als Stadionsprecher fungiert, er sei fünf Jahre lang Sprecher der „Alten Schützenkönige“ gewesen, habe auf verschiedenen Veranstaltungen den Nikolaus gespielt und sitze seit vielen Jahren im Stadtrat der Stadt Olpe und derzeit als stellvertretender Bürgermeister. Dieses wurde bei der Übergabe eines Präsentes von allen Anwesenden mit großem Applaus bedacht.



Foto: Jörg Winkel SZ



Die fleißigen Helfer hinter der Theke, Mario Bala und Winfried Halbe
Foto: Peter Maiworm

Als nächstes wurde unter Punkt 6 der Tagesordnung der Kassenbericht von **Sylvia Müller** vorgetragen. Die Kasse zeigt einen positiven Bestand auf. **Werner Dierig** und **Ralf Vierschilling** hatten die Kasse geprüft. **Ralf** konnte über eine einwandfreie Kassenführung berichten und bat die Versammlung, der Kassiererin und dem Vorstand Entlastung zu erteilen, welches einstimmig geschah.

Es folgten unter Punkt 7, die Neuwahlen. Die zweite Vorsitzende und **Schriftführerin Bettina Ohm Kreinberg** stand zur Wahl an. Sie wurde einstimmig für weitere 2 Jahre in ihrem Amt bestätigt. Dafür bekam sie ein großes Dankeschön.

Bei der Wahl der neuen Kassenprüfer wurde zu dem bereits aus dem Vorjahr bestehenden Ersatzkassenprüfer **Wolfgang Häner**, **Andreas Zimmermann** und **Michael de Ryck** neu gewählt.

Abschließend gab Ortsvorsteher **Walter Rademacher** bekannt, dass am Samstag, den 12. September in der Dorfmitte wiedermal ein Dorffest gefeiert werden soll.

Der erste Vorsitzende der Dorfgemeinschaft **Peter Müller** beendete genau um 19:45 Uhr die harmonisch verlaufene Versammlung.[50]

Samstag, 14. März
Besprechung der Fünfergemeinschaft in Thieringhausen 19:30 Uhr, abgesagt

Sonntag, 15. März
Für alle Interessierten sollte der Tierschutzverein des Kreises Olpe in Rüblinghausen, Brackenweg 3, wieder seine Pforten von 14:00 bis 17:00 Uhr öffnen, abgesagt

Montag, 16. März
Pokalspiel 19:00 Uhr FC Altenhof Ü32 – VfR Rüblinghausen Ü 32 abgesagt

Dienstag, 17. März
Heute verstarb **Ilse Kebbekus**, geborene Neuhaus, Martinstraße 32 (früher Habichtsweg 11), im Alter von 77 Jahren. Im Jahre 1989 war sie an der Seite ihres inzwischen verstorbenen Mannes Winfried (2014†), unsere Schützenkönigin.

[50] PM

Die Maßnahmen zur Verlangsamung der Corona-Pandemie werden immer drastischer. Heute Vormittag, hat der Kreis Olpe eine Verfügung erlassen, die noch über die bisher verkündeten Maßnahmen von Bund und Land hinausgeht. So müssen alle Speisegaststätten komplett schließen – und zwar vorerst bis zum 19. April.

Das Ausliefern von Speisen ist den heimischen Gastronomen weiterhin möglich. So können zum Beispiel Pizza- oder Döner-Taxen auch künftig unterwegs sein. Auch das Abholen von Speisen bleibt gestattet, beispielsweise an Drive-In-Schaltern von Schnellrestaurants oder das Eis auf die Hand in der Eisdiele. Das erklärte Kreispressesprecher **Hans-Werner Voß**.

Die Anordnung untersage nur das Öffnen der Gasträume, so **H.-W. Voß**. Dadurch sollen Menschenansammlungen vermieden werden. **Voß**: „Entscheidend ist, dass keine Möglichkeit zum gemeinsamen Verzehr der Speisen in der Lokalität geboten wird." Der Küchenbetrieb selbst darf in Restaurants und anderen gastronomischen Einrichtungen weitergeführt werden. Auch mobile Dienste wie „Essen auf Rädern" sind von den Einschränkungen nicht betroffen.

In der von Landrat **Frank Beckehoff** unterzeichneten Verfügung heißt es: „Im gesamten Gebiet des Kreises Olpe sind alle öffentlichen und privaten Veranstaltungen, sowohl in geschlossenen Räumen als auch unter freiem Himmel, untersagt. Ausgenommen hiervon sind notwendige Veranstaltungen, insbesondere solche, die der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung oder der Daseins-Für- und Vorsorge dienen."

Unter Punkt 2 wird angeordnet: „Folgende Einrichtungen sind zu schließen beziehungsweise einzustellen: alle Speisewirtschaften (Restaurants), Bars, Schankwirtschaften, Clubs, Diskotheken, Tanzveranstaltungen, Theater, Kinos und Museen."

Die Zwangsschließung gilt, wie schon bekannt, auch für Fitness-Studios, Sport- und Freizeiteinrichtungen, Schwimmbäder, Saunen, Volkshochschulen, Musikschulen, Bildungseinrichtungen, Spielhallen und Prostitutionsbetriebe.

Damit ist die Öffnung von Restaurants und Gaststätten in der Zeit von 6 bis 18 Uhr, wie sie das Land unter bestimmten Auflagen erlaubt hatte, im Kreis Olpe vom Tisch. Die Schließung der Restaurants sei erforderlich, da die Einhaltung der vom Land NRW angeordneten Auflagen für den Betrieb von 6 bis 18 Uhr nicht zu kontrollieren sei.

Landrat **Frank Beckehoff** schreibt in der Begründung der Verfügung unter anderem: „Die Entwicklungen der letzten Tage zeigen, dass die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichen. Im Rahmen meiner Risikobewertung komme ich zu dem Ergebnis, dass bei der aktuellen Ausbreitungsgeschwindigkeit das Ziel einer Eindämmung nur erreicht werden kann, wenn vorübergehend jede Veranstaltung untersagt wird."[51]

Mittwoch, 18. März

Heute war im Sauerlandkurier folgendes zu lesen: **GEMEINSAM GEGEN CORONA!**

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn!

Da wir, der Junge Chor **Chorios**, unsere Proben und Konzerte bis nach den Osterferien abgesagt haben, haben wir ein wenig Zeit. Du bist über 65 Jahre alt, hast ein geschwächtes Immunsystem oder bist aus anderen Gründen durch das Corona-Virus besonders gefährdet?

Wir möchten dabei helfen, dass Du gesund bleibst! Durch kleine Einkäufe in Supermarkt und Apotheke möchten wir dir in den nächsten Wochen unter die Arme greifen. Wir benötigen lediglich deine Adresse und deinen Einkaufszettel. Wir sind fast überall im Raum Olpe, Drolshagen und Wenden vertreten. Falls Du also Unterstützung benötigst, melde dich doch bei uns!

[51] Wolfgang Schneider, Lokalplus 17. März 2020

Telefon: 0163/8634547 (Teresa Braun) oder 0176/34629477 (Lisa Marie Neu)
E-Mail: jcchorios@gmail.com Facebook: Junger Chor Chorios

Du bist nicht gefährdet und willst mithelfen? Melde dich ebenfalls bei uns unter den angegebenen Kontaktdaten. Hier wirst du nach deiner Adresse und deinen Kontaktdaten gefragt, damit wir die Fahrten so kurz wie möglich halten können. Deine Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Bleibt gesund, *eure Mädels von Chorios*[52]

Westfalen-Pokalspiel B-Jugend RDHI-F, 4. Runde gegen Preußen Münster 18:30 Uhr, abgesagt



Jahreshauptversammlung TC im Tennisheim 19:00 Uhr, abgesagt

***Heute war in den Tageszeitungen** zu lesen, dass aufgrund des Carona-Virus die 29 Jugendherbergen des Landesverbandes Westfalen-Lippe, ab sofort auf Anordnung des NRW-Gesundheitsministeriums zunächst bis zum 19. April geschlossen bleiben. Somit auch die heimischen Jugendherbergen Bilstein und Stade. Letzte Woche noch waren die Rüblinghauser Herren dorthin gewandert und die 51 Männer hatten einen schönen Nachmittag verlebt.[53]

Wie am Freitag in der Westfalenpost und heute in der Siegener Zeitung zu lesen war, hatten bereits in den Sommerferien 2019 – auf Anweisung der Stadt Olpe - Handwerker im Gebäude des Hauptstandortes Düringerschule in Rüblinghausen mit umfangreiche Baumaßnahmen zur Raumerweiterung für eine Offene Ganztagsschule begonnen. Bereits seit 2008 ist die Schule, eine Offene Ganztagsschule, in der die Schülerinnen und Schüler bis 16:00 Uhr betreut werden. Mittlerweile besuchen fast 50 Kinder diese Einrichtung, so dass die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten aus allen Nähten platzten.

Nun laden zwei große und helle Gruppenräume die Schülerinnen und Schüler zum Spielen, Basteln, Experimentieren und Entspannen ein. Der Leiter der offenen Ganztagsschule **Oliver Prinz**, erhielt zudem ein eigenes Büro. In den Sommermonaten erfolgt noch die Fertigstellung der Außenanlagen mit einer großen Terrasse.

In einer kleinen Eröffnungsstunde hatten jetzt die Kinder des Ganztags, Vertreter der Stadt eingeladen, um sich für die neuen Räumlichkeiten zu bedanken. Bei Kaffee und Kuchen überzeugten sich **Thomas Bär**, Erster Beigeordneter der Stadt Olpe, **Ingo Sondermann**, Leiter Amt für Bildung, Soziales und Sport, **Bernd Sundermann**, Leiter Amt für zentrale Gebäudebewirtschaftung, sowie **Sabine Epe**, Trägervertreterin der OT Olpe als Betreiberin des Ganztags von den Umbaumaßnahmen. Schulleiterin **Kathrin Renker-Schlörb** bedankte sich für die gelungene und ansprechende Umsetzung der Baumaßnahme.

In renovierten und neu möblierten Räumlichkeiten können die Schülerinnen und Schüler nun wieder in einem großen Angebot an Büchern schmökern und diese ausleihen. Jeden zweiten Mittwoch übernehmen Eltern die Bücherausleihe in der Schule.

---

[52] Internet Chorios.eu
[53] Siegener Zeitung Nr. 66 von Mittwoch, 18. März 2020

Ein großer Dank geht an den Förderverein der Schule, die das Bücherangebot noch einmal aufgestockt und aktualisiert haben. Zur Büchereieröffnung lud der Förderverein außerdem die Schülerinnen und Schüler zu einer Autorenlesung mit **Yvonne Désirée Genc** im Forum der Schule ein. Die Autorin las den begeisterten Zuhörern aus ihrem Buch „Die kleine Hexe Schnoralda“ vor.[54]



Foto: Internet Düringerschule

Die Katholische Hospitalgesellschaft hat heute beschlossen, ab sofort und bis auf weiteres keine Besuche in den Krankenhäusern in Olpe und Lennestadt-Altenhundem sowie in den Seniorenheimen in Rothemühle, Rüblinghausen, Altenhundem und Olpe mehr zuzulassen. Das gilt ebenso für alle näheren Angehörigen.

„Der Schutz unserer Patienten vor dem Corona-Virus und ein reibungsloser Krankenhausbetrieb haben in der aktuellen Krisensituation für uns höchste Priorität. Wir richten uns hier nach den Vorgaben des Landes gemäß aktueller Erlasse an die Krankenhausträger vom 15. März. Uns ist bewusst, dass diese Maßnahme sehr gravierend ist, wir halten sie aber dennoch für unerlässlich“, heißt es in der Pressemitteilung.

Für folgende Patientengruppen gelten Ausnahmeregelungen:

- Schwerstkranke Menschen, die sich im Endstadium ihrer Krankheit befinden (z. B. in der Intensiv- oder Palliativbetreuung) dürfen weiterhin Angehörigen-Besuche empfangen, da diese für beide Seiten überaus bedeutsam sind.
- Werdende Väter von Neugeborenen oder eine Begleitperson dürfen während der Geburtsphase in den Kreißsälen anwesend sein. Am Eingangsbereich des Krankenhauses finden entsprechende Kontrollen statt.

Die Hospitalgesellschaft rechnet aber auch hier vor Ort kurzfristig mit einer steigenden Anzahl Behandlungsbedürftiger COVID19-Patienten. Um eine schnelle Verfügbarkeit von Intensiv- und Beatmungsplätzen zu gewährleisten, wird es daher ab sofort zu Einschränkungen in den planbaren OP-Leistungen kommen. Dringend medizinisch notwendige Leistungen werden wie gewohnt erbracht.

All diese Einschränkungen seien notwendig, um Patienten zu schützen und den Krankenhausbetrieb auch in diesen schwierigen Zeiten aufrechterhalten zu können, heißt es weiter.

[54] Westfalenpost Nr. 62 von Freitag, 13. März/Siegener Zeitung Nr. 66 von Mittwoch, 18. März 2020

Dazu gehöre auch die Verantwortung für die Mitarbeiter, die für die Versorgung der Patienten dringend gebraucht werden.[55]

Donnerstag, 19. März

Nachdem die Landesregierung zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung von SARS-CoV-2 weitere kontaktreduzierende Maßnahmen angeordnet hat, hat der Kreis Olpe in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden eine neue Allgemeinverfügung erlassen:

Die erst am Dienstag, 17. März, veröffentlichte Allgemeinverfügung des Kreises Olpe zum Verbot von Veranstaltungen verliert damit ihre Gültigkeit. In der neuen Verfügung sind einige Punkte neu eingearbeitet und konkretisiert worden. Geöffnet bleibt der Einzelhandel für:

- Lebensmittel
- Wochenmärkte
- Abhol- und Lieferdienste
- der Außer-Haus-Verkauf
- Getränkemärkte
- Apotheken
- Sanitätshäuser
- Augenoptiker und Hörgeräteakustiker
- Drogerien
- Tankstellen
- Banken und Sparkassen
- Post- und Paketdienststellen
- Frisöre, Reinigungen und Waschsalons
- Zeitungsverkauf
- Bau-, Gartenbau- und Tierbedarfsmärkte

Alle anderen Verkaufsstellen des Einzelhandels sind zu schließen.

Geschlossen sind im Kreis Olpe jetzt auch alle Spiel- und Bolzplätze, Versammlungen jedweder Art sind untersagt. Auch die Arbeiten zum Aufbau der Osterfeuer sind ab sofort einzustellen.[56]

Freitag, 20. März/Frühlingsanfang

Auf der Nordhalbkugel der Erde, begann heute um 4:49 Uhr der kalendarische Frühling mitteleuropäischer Zeit (MEZ).

Das kalendarische Frühjahr beginnt immer zur Frühlings-Tagundnachtgleiche, wenn die Sonne genau über dem Äquator steht. Im März wandert der Zenit der Sonne von Süden nach Norden und sorgt auf der Nordhalbkugel für längere Tage und steigende Temperaturen. In Europa beginnt zu diesem Zeitpunkt der Frühling.

Die März-Tagundnachtgleiche findet nicht jedes Jahr am selben Tag statt. Außerdem hängt das örtliche Datum von der Zeitzone ab. In der mitteleuropäischen Zeitzone, in der auch Deutschland liegt, findet die Frühlings-Tagundnachtgleiche in den nächsten Jahrzehnten immer am 20. März statt. In diesem Jahrhundert fiel sie 2011 zum letzten Mal auf den 21. März, im Jahr 2048 wird sie erstmals auf den 19. März fallen. Zwischen dem Zeitraum – von Frühjahr zu Frühjahr – vergehen rund 365 Tage, fünf Stunden und 49 Minuten. Die überzähligen Stunden gleicht der Schalttag im Schaltjahr alle vier Jahre aus.

In der Meteorologie wird derweil eine andere Definition verwendet: Hier beginnen die Jahreszeiten immer am ersten Tag des Monats, in den der kalendarische Termin fällt. Der Frühling beginnt danach also bereits am 1. März 2020.

[55] Lokalplus Donnerstag, 19. März 2020
[56] Internet Lokalplus, Donnerstag, 19. März 2020

Meteorologen verwenden diese Definition, um vier Jahreszeiten von konstanter Länge zu erzeugen und so die statistische Vergleichbarkeit von Wetteraufzeichnungen und Klimadaten über längere Zeiträume zu gewährleisten.[57]

Kreisdelegiertentag des Kreisschützenbundes 19:00 Uhr in Welschen-Ennest, abgesagt



Foto: pixabay

Viele Supermarkt-Regale sind leer, das gesellschaftliche Leben im Kreis Olpe lahmgelegt. Die Behörden setzten alles daran, die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen. Die Zahl erkrankter Menschen im Kreis Olpe ist seit gestern gleich geblieben.

Auf der Homepage des Kreises Olpe heißt es heute, dass bis 13 Uhr keine neuen Ergebnisse über Infektionsfälle mitgeteilt worden seien. Somit liegt die Fallzahl bei **17 Personen**. Update: Freitag, 20. März, 17.02 Uhr[58]

Nordrhein-Westfalen bleibt mit nun 6257 Corona-Infizierten das am stärksten betroffene Bundesland deutschlandweit. In **NRW** stieg die Zahl der Corona-Virus-Fälle weiter an; am 18. März gab es **16 Todesfälle.** Danach folgen Baden-Württemberg mit 3665 und Bayern mit 3017 Infizierten. 217 bestätigte Fälle gab es jeweils im Saarland und in Sachsen-Anhalt, 205 in Thüringen und 167 in Mecklenburg-Vorpommern.

In Deutschland liegt die Gesamtzahl aller bis Freitagabend erfassten Infektionen bei 20.538 Fällen - das sind gut 900 Corona-Virus-Infektionen mehr als am Vorabend. Die Entwicklung gewinnt damit weiter an Dynamik: Erst Mitte der Woche hatten die von den Landesministerien und regionalen Gesundheitsbehörden gemeldeten Fallzahlen die Marke von 10.000 laborbestätigten Sars-CoV-2-Infektionen übersprungen.[59]

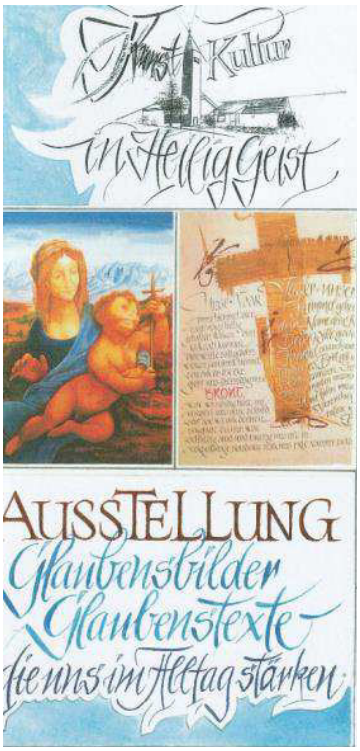
Das Erzbistum Paderborn teilte heute mit, dass bis Gründonnerstag, den 9. April, die zwei größten Glocken einer Kirche um 19:30 Uhr erklingen sollen und so zum Innehalten und Gebet für den Corona-Virus einladen – so entsteht eine große Gebetsgemeinschaft. Die Glocke der St. Matthäus-Kapelle rief natürlich auch die Leute zum Gebet auf.[60]

Samstag, 21. März

Der aktuelle Stand der Corona-Infektion, heute Mittag 12:05 Uhr: NRW 6700 Infizierte, 23 Todesfälle, gesamt Deutschland 20.538 Infizierte, 71 Todesfälle.[61]

17:00 Hl. Messe mit Pfarrer **Clemens Steiling**, anschließend Eröffnung der Bilderausstellung von **Rolf Frank Römhild** im Forum der Heilig-Geist-Kirche, abgesagt

[57] Internet Wikipedia
[58] Lokalplus Freitag, 19. März 2020
[59] Internet NTV
[60] Walter Rademacher
[61] Internet NTV



Einladung zur Ausstellung

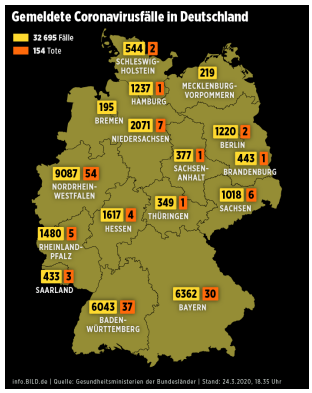
Dienstag, 24. März

Anzahl der bestätigten Corona-Erkrankungen im Kreis Olpe. Stand 17:00 Uhr

Kommune	**Anzahl der bestätigten Corona-Erkrankungen:**
Attendorn	4
Drolshagen	4
Finnentrop	9
Kirchhundem	7
Lennestadt	3
Olpe	7
Wenden	1
Kreis Olpe, insgesamt	**35**

Die Zahl der Coronavirus-Infektionen steigt in NRW weiter: Mittlerweile haben sich 9087 Menschen angesteckt, es gab bis jetzt 54 Corona-Tote. Stand: 18:00 Uhr[62]

Deutschlandweit sieht es noch schlimmer aus. Stand 18:35 Uhr



[62] Internet WAZ

Mittwoch, 25. März
Seit einer Woche haben wir jeden Tag strahlen blauen Himmel. Nachts fallen die Temperaturen jedoch in den Minusbereich. Heute Morgen war es minus 6,3°C. Dieses schöne Wetter benutzen die meisten Leute zu Spaziergängen in den Wäldern um anderen Leuten in der Stadt wegen des Corona-Virus auszuweichen.

Anzahl der bestätigten Corona-Erkrankungen im Kreis Olpe. Stand 17:00 Uhr

Kommune	**Anzahl der bestätigten Corona-Erkrankungen:**
Attendorn	5
Drolshagen	4
Finnentrop	15
Kirchhundem	8
Lennestadt	5
Olpe	7
Wenden	1
Kreis Olpe, insgesamt	**45**[63]

An einem Tag also wieder 10 Infizierte hinzugekommen.

In NRW sind es 9686 Infizierte und bis jetzt 66 Todesopfer.

Deutschlandweit sind es 37.323 Infizierte und bislang 206 Tote, aber auch wieder 3.547 Genesene.

In Italien sind es bis jetzt 74.386 Infizierte, 7.503 Tote und 9.362 wieder Genesene.

Weltweit sind es 472.790 Infizierte, 21.313 Tote und 114.911 Genesene.[64]

Freitag, 26. März
Anzahl der bestätigten Corona-Erkrankungen im Kreis Olpe. Stand 13:00 Uhr

Kommune	**Anzahl der bestätigten Corona-Erkrankungen:**
Attendorn	14
Drolshagen	7
Finnentrop	22
Kirchhundem	9
Lennestadt	23
Olpe	10
Wenden	8
Kreis Olpe, insgesamt	**93**[65]

Innerhalb von 2 Tagen wieder 48 mehr Infizierte.

*__Das St.-Martinus-Hospital in Olpe__ ist von der Kreisverwaltung zum COVID-19-Zentrum für den Kreis Olpe ernannt worden. Das teilte die Katholische Hospitalgesellschaft Südwestfalen als Trägerin des Krankenhauses heute, auf Anfrage mit. Im Olper St.-Martinus-Hospital sollen demnach vorrangig Corona-Infizierte aus dem Kreisgebiet behandelt werden, die schwer erkrankt sind und beatmet werden müssen.

Das Olper Krankenhaus (388 Betten) hat normalerweise zehn beatmungsfähige Intensivpflegeplätze. Mittlerweile ist die Kapazität bereits auf 18 erhöht worden. Falls die Situation sich verschärft und die Zahl der schwerkranken Corona-Infizierten deutlich zunimmt, kann die Bettenzahl in Olpe weiter ausgebaut werden. „Wir können weiter erhöhen auf bis zu 28 be-

[63] Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 26. März 2020
[64] Internet, Merkur.de, Donnerstag, 26. März 2020
[65] Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 26. März 2020

atmungsfähige Intensivpflegeplätze“, erklärte Unternehmenssprecherin **Sarah Victoria Scholz-Klapp** auf Anfrage.

Aktuell liegen im Olper St.-Martinus-Hospital drei Patienten, die schwer erkrankt sind und beatmet werden müssen. Seit dem Beginn der Corona-Pandemie sind im Olper Krankenhaus zehn an COVID-19 erkrankte Menschen stationär behandelt worden. Für schwerkranke Corona-Patienten stehen im St.-Josefs-Hospital in Altenhundem (202 Betten), das ebenfalls zur Katholischen Hospitalgesellschaft Südwestfalen gehört, sieben Intensivplätze zur Verfügung.

Die Helios-Klinik Attendorn (298 Betten) verfügt im Regelbetrieb über sechs Intensivplätze mit Beatmungsmöglichkeiten. „Eine Aufstockung der Intensivbetten ist im Bedarfsfall möglich, die Voraussetzungen hierfür wurden geschaffen“, erklärte die Geschäftsführung auf Anfrage.

Wie viele Corona-Patienten bisher in Attendorn behandelt wurden bzw. aktuell betreut werden, wollte die Klinik nicht mitteilen. In der Antwort auf unsere Anfrage heißt es: „Um uns auf eine weiter steigende Anzahl betroffener Patienten vorzubereiten, haben wir schon früh Maßnahmen ergriffen und passen diese immer wieder der neuen Entwicklung an.“[66]

Samstag, 28. März

Genau 75 Jahre ist es her, dass britische Bomberverbände die Stadt Olpe mit Luftminen eindeckten und so Tod und Verwüstung über die Bevölkerung brachten. Mehr als 200 Tote, unzählige Opfer in den folgenden Tagen, Wochen und Monaten, die an den Folgen von Verbrennungen, Verletzungen und Vergiftungen in fast allen Olper Familien schmerzhafte Spuren hinterlassen haben. Deshalb solle heute um 9:00 Uhr in der St. Martinus-Kirche – die damals bei dem Bombenangriff getroffen wurde und dabei einen ihrer beiden Türme verlor - ein ökumenischer Gottesdienst stattfinden. Noch heute ist der Turmstumpf der Kirche Mahnmal für diesen schrecklichen Tag vor 75 Jahren. Geplant war, dass Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen in Olpe an der Gedenkfeier mitwirkten. Sie hatten bereits entsprechende Texte aufbereitet. Gerne hätte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr der Veranstaltung mit sakralen Werken einen feierlichen Rahmen verliehen. Im Anschluss war eine Gedenkfeier am Ehrenmal im Weierhohl geplant.

Zu diesem Anlass legten heute der Bürgermeister **Peter Weber** und sein Stellvertreter, **Markus Bröcher** ganz alleine um 10:54 Uhr, als die Glocken begannen zu läuten, in stiller Ansprache im Gedenken an die damals Verstorbenen den Kranz nieder. Die Glocken läuteten – wie jedes Jahr zu diesem Zeitpunkt - aller Kirchen auf dem Stadtgebiet von Olpe in der Zeit von 10:54 bis 11:07 Uhr, in der der große Bombenangriff stattfand. Traditionell leuchtete jedoch wie jedes Jahr zum Gedenken an die Bombardierung und an die Opfer heute wieder ein Fenster in der Pfarrkirche. Abgesagt werden musste ebenso das für Sonntag geplante Konzert des Kammerchors in der St. Martinus-Kirche. Der Bürgermeister **Peter Weber** schließt es nicht aus, die Gedenkfeier zum 75. Jahrestag nachzuholen. „vielleicht zum 76. Jahrestag. Das wäre der 28. März 2021[67]

[66] Wolfgang Schneider, Lokalplus, Freitag, 27. März 2020
[67] winSZ Nr. 45 von Samstag, 22. Februar/mariSiegener Zeitung Nr. 76 von Montag, 30. März 2020

Sonntag, 29. März



Foto: Internet Bilder zur Zeitumstellung

In diesem Jahr erfolgte die Umstellung auf die Sommerzeit am heutigen Morgen um zwei Uhr. Die Uhren mussten um eine Stunde auf drei Uhr vorgestellt werden. Diese Nacht war also verkürzt – frühmorgens ist es länger dunkel, aber abends ist es dafür länger hell.

Nach Meinung vieler Europäer sollte die Zeitumstellung abgeschafft werden.[68]

Wie der Vorsitzendes des Fußball- und Leichtathletikverbandes (FLVW) des Kreises Olpe **Joachim Schlüter** heute mitteilte, bleibt der Spiel- und Trainingsbetrieb in Westfalen bis auf weiteres ausgesetzt. Mit einer Vorlaufzeit von 14 Tagen sollen die Vereine von einer Wiederaufnahme informiert werden[69]

Montag, 30. März

Offenbach, 30. März 2020– Der März 2020 verlief in Deutschland insgesamt zu mild und bei weit über dem Durchschnitt liegendem Sonnenschein etwas zu trocken. Zwar schwächte sich die starke Tiefdrucktätigkeit über dem nordatlantisch-europäischen Raum im Vergleich zum Februar deutlich ab, dauerte aber zunächst noch weiter an. So setzte sich die windige, niederschlagsreiche und milde Westlage bis ins zweite Märzdrittel fort. Ab der Monatsmitte bestimmte hoher Luftdruck mit viel Sonnenschein im ganzen Bundesgebiet das Wettergeschehen. Dabei wanderte in der letzten Dekade ein Hochdruckgebiet über Nordeuropa hinweg ostwärts – eine Wetterlage, wie sie im gesamten Winter nicht vorgekommen war. Dadurch gelangte mit starkem Ostwind kalte Luft aus Nordosteuropa nach Deutschland. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Der Temperaturdurchschnitt in Deutschland lag im März mit 5,3 Grad Celsius (°C) um 1,8 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Verglichen mit der wärmeren Periode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung nach oben 1,0 Grad. In den ersten beiden Dekaden lag Deutschland meist im Zustrom milder oder warmer Luft aus Südwest bis West. In Garmisch-Partenkirchen kletterte das Quecksilber dabei am 12. auf 22,3°C - der bundesweit höchste Wert im März 2020. Am 20. ging das warme Frühlingswetter mit einem Temperatursturz jäh zu Ende: Konnte man z.B. in Regensburg am 20. nachmittags noch 20°C ablesen, so waren es am 21. nur noch 4 C. An den Folgetagen blieben die Maxima trotz uneingeschränkten Sonnenscheins oft im einstelligen Bereich, nachts traten verbreitet mäßige, vereinzelt sogar starke Fröste auf.

Der März blieb mit rund 50 Litern pro Quadratmeter (l/m²) um zehn Prozent unter seinem Soll von 57 l/m². Die niederschlagsreiche Witterung, die bereits im Februar begonnen hatte, hielt noch in den ersten beiden Märzwochen an.

---

[68] Internet Wikipedia
[69] Westfalenpost Nr. 75 von Samstag, 28. März 2020

Mit etwa 175 Stunden übertraf der März 2020 sein Soll von 111 Stunden um 57 Prozent. Er dürfte damit der viertsonnigste März seit Messbeginn 1951 sein. Am längsten zeigte sich die Sonne an der Nordseeküste und an der Donau mit bis zu 210 Stunden.

Im März war Nordrhein-Westfalen mit 6,2°C (4,5 C) das zweitwärmste und mit etwa 70 l/m² (71 l/m²) das zweitniederschlagsreichste Bundesland. Die Sonnenscheindauer kam mit annähernd 180 Stunden auf 174 Prozent des Klimawertes (103 Stunden) (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der intern. Referenzperiode).[70]

Anzahl der bestätigten Corona-Erkrankungen heute im Kreis Olpe. Stand 17:00 Uhr

Kommune	**Anzahl der bestätigten Corona-Erkrankungen:**
Attendorn	18
Drolshagen	13
Finnentrop	26
Kirchhundem	13
Lennestadt	28
Olpe	15
Wenden	14
Kreis Olpe, insgesamt	**127**[71]

Heute starb im Kreis Olpe der erste Corona-Tote, ein 78-jähriger Mann aus Finnentrop.

Heute Nachmittag übermittelte der Kreis Olpe alle verfügbaren Zahlen zum Thema Corona: So gab es neben dem ersten Todesfall mittlerweile 127 bestätigte Corona-Fälle. Am 11. März habe das erste positive Testergebnis vorgelegen.

Das Gesundheitsamt wird inzwischen von mehr als 80 Mitarbeitern des Kreises aus anderen Verwaltungsbereichen verstärkt. In den ersten beiden Wochen seien die Fallzahlen nur mäßig angestiegen, weil die Wartezeit auf die Laborergebnisse bis zu sieben Tage betragen habe.

Inzwischen arbeitet der Kreis Olpe mit einem zweiten Labor zusammen, das nun sehr zügig die Ergebnisse liefert. Dies erklärt den sprunghaften Anstieg der Fallzahlen zum Ende der vergangen Woche. Die steigenden Fallzahlen spiegeln ebenso wider, dass inzwischen über ausreichend Kapazitäten bei der Abstrich-Entnahme verfügen. Der Kreis Olpe richtet sich bei der Anordnung der Testung grundsätzlich weiterhin nach dem vom Robert-Koch-Institut vorgegebenen Kriterien.

In den vergangenen drei Wochen seien insgesamt 723 Corona-Abstriche genommen und ins Labor geschickt worden. Über 1.500 Personen seien vom Gesundheitsamt angerufen und nach der gesundheitlichen Situation befragt, insgesamt 952 Personen in Quarantäne geschickt worden, über 500 Personen hätten diese bereits wieder verlassen können.

Bisher lägen 427 negative Testergebnisse vor. Bei 168 Tests stehe das Ergebnis noch aus. Der Landrat rechnet damit, dass die Fallzahlen weiter ansteigen werden. Wir hoffen aber, dass sich durch die seit einer Woche geltende Kontaktsperre die Verbreitung verlangsamt. Deshalb appellierte der Landrat **Frank Beckehoff** noch einmal an Alle: „Halten Sie sich an die Regeln.“[72]

Dienstag, 31. März

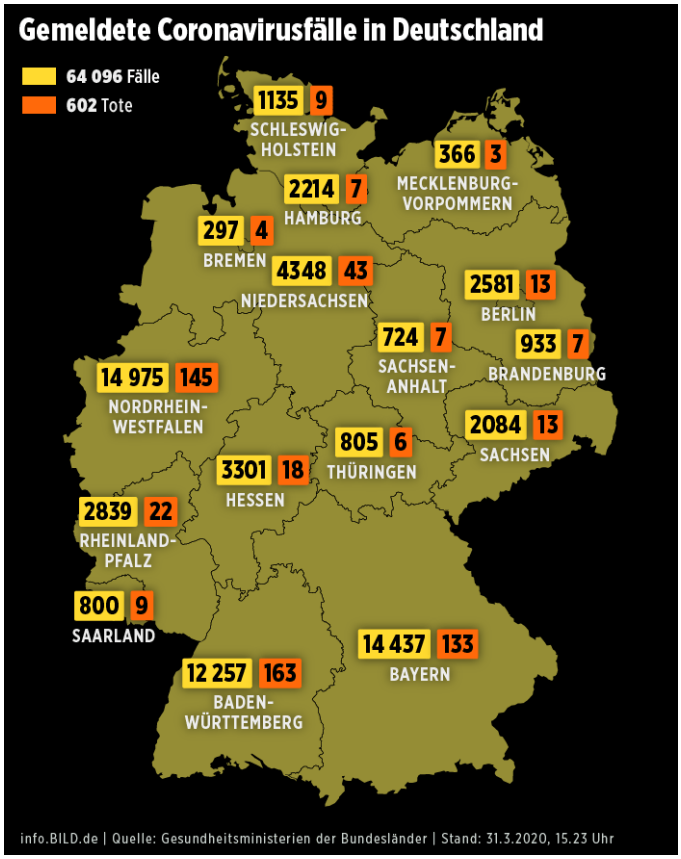
[70] Internet, Pressemitteilung DWD, Montag, 30. März 2020
[71] Internet Kreis Olpe, Montag, 30. März 2020
[72] Westfalenpost Nr. 77 von Dienstag, 31. März 2020

Anzahl der bestätigten Corona-Erkrankungen heute im Kreis Olpe. Stand 17:00 Uhr

Kommune	**Anzahl der bestätigten Corona-Erkrankungen:**
Attendorn	20
Drolshagen	15
Finnentrop	28
Kirchhundem	19
Lennestadt	31
Olpe	18
Wenden	16
Kreis Olpe, insgesamt	**147**[73]

Es wurden insgesamt 803 Tests angeordnet. 147 davon verliefen positiv, 461 negativ. Es stehen noch 195 Ergebnisse aus. Gesundete Personen 67, 1 Toter.

Hier die aktuellen Fallzahlen von Deutschland aus dem Gesundheitsministerium, Berlin, Stand 31. März 15:23 Uhr



Stand heute 15:23 Uhr

Das Robert Koch-Institut in Berlin meldete am Mittwoch, 1. April, Stand 10:00 Uhr: Die Pandemie hat europaweit bisher 421.808 Infizierte und 29.350 Menschenleben gefordert. Besonders betroffen ist weiterhin Spanien. Das Land meldete am Dienstag mit 849 Todesopfern binnen 24 Stunden einen neuen Höchstwert. Die meisten Toten gibt es bis jetzt in Italien mit 12.430.

Weltweit gibt es bisher 783.360 Infizierte und 37.203 Tote[74]

[73] Internet Kreis Olpe, Montag, 30. März 2020
[74] Internet Robert Koch Institut

Rüblinghausen 2020

April

2020-04

Mittwoch, 1. April

Wie heute aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, stolperte ein Mann aus Saßmicke vorige Woche bei einem Spaziergang am „**Weißen Kreuz**“ über einen ungewöhnlichen Fund. Er stieß mit dem Fuß einen Metallgegenstand aus dem Boden los, der ihm bei näherer Betrachtung suspekt vorkam.

Um zu verhindern, dass spielende Kinder das Teil finden könnten, nahm er den Fund mit nach Hause und informierte die Polizei. Diese teilte den Verdacht, dass es sich hierbei um Munition handeln könnte und schaltete das Amt für Feuerschutz und Gefahrenabwehr der Stadt Olpe ein.

Christian Hengstebeck, Olper Feuerwehrchef und Leiter des Amts für Feuerschutz und Gefahrenabwehr, sandte als fachkundiger Mitarbeiter, Fotos des Fundstücks an den Kampfmittelräumdienst, der das Fundstück als explosive Gewehrgranate aus dem Zweiten Weltkrieg identifizierte und umgehend ausrückte. Nachdem die Kampfmittelspezialisten den Fund näher begutachtet hatten, entschieden sie, die Granate aus Sicherheitsgründen direkt vor Ort zu sprengen. Mehrere Sandsäcke der Olper Feuerwehr wurden herangeschafft, auf einer nah gelegenen Wiese wurde die Granate zusammen mit einer Zündsprengung eingegraben, mit den Sandsäcken beschwert und kontrolliert zu Explosion gebracht. Anschließend suchte der Kampfmittelbeseitigungsdienst die Fundstelle im Wald mit Metalldetektoren nach weiterer Munition ab, die Suche blieb jedoch ergebnislos.[1]

An der Zufahrtsstraße zum Gewerbepark Hüppcherhammer wurden auf der rechten Seite dreizehn und auf der linken Seite zwölf Kastanienbäume gepflanzt.[2] Demnächst werden wir dort eine tolle Kastanien-Allee haben.



Foto: Peter Maiworm

Anzahl der bestätigten Corona-Erkrankungen heute im Kreis Olpe. Stand 17:00 Uhr

Kommune	**Anzahl der bestätigten Corona-Erkrankungen:**
Attendorn	22 (+ 2)
Drolshagen	17 (+ 2)
Finnentrop	32 (+ 4)
Kirchhundem	20 (+ 1)

1 winSiegener Zeitung Nr. 78 von Mittwoch, 1. April 2020
2 Winfried Quast, Stadt Olpe

Lennestadt	35 (+ 4)
Olpe	20 (+ 2)
Wenden	20 (+ 4)
Kreis Olpe, insgesamt	**166 (+ 21)**

Es wurde bis zum heutigen Tag insgesamt 863 Tests angeordnet. Das Ergebnis davon 166 positiv und 533 negativ. Ausstehendes Ergebnis noch 164. Derzeit in Quarantäne 453 Personen.[3]

Das Corona-Virus breitet sich in Deutschland weiter aus. Die Zahl der Infektionen ist auf mehr als 72.956 gestiegen. 867 Personen sind inzwischen an der Lungenkrankheit Covid-19 gestorben. 18.700 gelten inzwischen als geheilt. Trotz des nur leichten Anstiegs wird das Kontaktverbot in Deutschland noch nicht aufgehoben.[4]

Donnerstag, 2. April

Jeder der Radio oder Fernsehen einschaltet oder in die Zeitung guckt, hört oder liest nur noch Corona. Von gestern auf heute sind die Fallzahlen im Kreis Olpe von 166 auf 193 wieder gestiegen. Es stehen jedoch noch 285 Testergebnisse aus. Es gibt im Kreis Olpe einen zweiten Todesfall. In Drolshagen verstarb ein 83-jähriger Mann an der Krankheit. Das Kontaktverbot gilt weiterhin über Ostern.

Heute verstarb Irmgard Döppler, geborene Naber, Biggestraße 70, im Alter von 84 Jahren.

Samstag, 4. April

*Die Ausbreitung des Covid-19-Erregers Sars-CoV-2 hat in Deutschland vor dem Wochenende an Tempo verloren, die Fallzahlen steigen allerdings weiter an. Mit Blick auf die Daten sieht das Robert-Koch-Institut (RKI), Berlin, noch keinerlei Anlass für eine Entwarnung oder gar eine Lockerung der strikten Beschränkungen in der Wirtschaft und im Alltagsleben der Bevölkerung.

Das Schlimmste steht Deutschland womöglich noch bevor: Mit der nach wie vor wachsenden Zahl der Infektionsfälle werde voraussichtlich ebenso die Sterberate steigen, erklärte RKI-Präsident Prof. Dr. **Lothar Wieler**.

Die Gesamtzahl der in Deutschland bisher nachgewiesenen Corona-Virus-Infektionen ist in der ntv.de-Auswertung der Angaben aus den Bundesländern bis Samstagmittag auf 87.772 Fälle gestiegen. Das sind rund 2300 neu erkannte Infektionen mehr als am Vorabend.

Wie aus den von Ministerien und Behörden der 16 Bundesländer veröffentlichten Daten hervorgeht, sind die stärksten Zuwächse weiterhin Baden-Württemberg und Bayern zu verzeichnen. Allein im Freistaat Bayern sind derzeit fast 22.000 Corona-Virus-Fälle bekannt. In Nordrhein-Westfalen sind es derzeit mehr als 19.400 Fälle. Aus Baden-Württemberg werden insgesamt 17.180 Infizierte gemeldet.

Bundesweit stieg die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit der von dem Erreger ausgelösten Atemwegserkrankung Covid-19 bis Samstagmittag auf insgesamt 1226. Den jüngsten verfügbaren Angaben des RKI zufolge wird die Zahl der Personen, die eine Covid-19-Erkrankung bereits überstanden haben und wieder gesund sind, auf derzeit mindestens 23.800 geschätzt.

In der großen Corona-Virus-Krise - die Deutschland vor eine nie da gewesene Bewährungsprobe in der Gesundheitsversorgung stellt und das Wirtschaftsleben mit jedem weiteren Tag näher an den Rand einer Konjunkturkatastrophe trägt - tauchte vor dem Wochenende zumindest ein Hoffnungsschimmer auf: Nach Einschätzung des RKI, das die Epidemie-Abwehr

3 Internet Kreis Olpe, Montag, 30. März 2020
4 Internet ntv

hierzulande federführend koordiniert, zeichnete sich in den vergangenen Tagen eine Verlangsamung des Infektionsgeschehens ab.[5]

Sonntag, 5. April/Palmsonntag
Bereitgestellte Palmsträuße und kleine Osterkerzen konnten heute aus der Heilig-Geist-Kirche mit nach Hause genommen werden, die Pastor **Martin Neuhaus** am Vorabend gesegnet hatte.

In Höhe der Straße „Zum Stein 1“ ereignete sich gegen 19.50 Uhr ein Verkehrsunfall. Nach ersten Angaben war der Fahrer eines dunklen Audis gegen einen Stromverteilerkasten gefahren und anschließend geflüchtet.

Die Beamten konnten jedoch kurze Zeit später den Fahrer zu Hause ermitteln, der das Fahrzeug beschädigt in der Garage abgestellt hatte. Der 55-jährige Tatverdächtige stand deutlich unter dem Einfluss von Alkohol, so dass eine Blutprobe angeordnet und der Führerschein von den Beamten sichergestellt wurde.

Da mehrere Haushalte nach dem Unfall ohne Strom waren, übernahmen Mitarbeiter von Bigge-Energie sofort danach die Reparatur des Verteilerkastens. Der Gesamtschaden liegt im vierstelligen Bereich.[6]



Foto: Peter Maiworm

Montag, 6. April
Anzahl der bestätigten Corona-Erkrankungen heute im Kreis Olpe. Stand 17:00 Uhr

Kommune	**Anzahl der bestätigten Corona-Erkrankungen:** gegenüber dem 1. APRIL
Attendorn	37 (+ 15)
Drolshagen	33 (+ 16)
Finnentrop	43 (+ 11)
Kirchhundem	24 (+ 4)
Lennestadt	66 (+ 31)
Olpe	32 (+ 12)

5 Internet ntv.de 4. April 2020
6 Internet Lokalplus, Montag, 6. März 2020

Wenden	29 (+ 9)
Kreis Olpe, insgesamt	**264 (+ 98)**

Es wurde bis zum heutigen Tag insgesamt 1.405 (863) Tests angeordnet. Das Ergebnis davon 264 (166) positiv und 1.119 (533) negativ. Ausstehendes Ergebnis noch 22 (164). Derzeit in Quarantäne 428 (453) Personen, genesene Personen 128, aktuell Infizierte 128, verstorbene **8** Personen.[7]

Wie die Kreisverwaltung am Montagmorgen mitteilte, waren über das Wochenende zwei weitere Todesopfer im Kreis Olpe zu beklagen. Dabei handelte es sich um eine 82-jährige Frau aus Kirchhundem sowie einen 69-jähriger Mann aus Lennestadt. Bis zum Abend starben vier weitere Opfer. Das waren eine 92-jährige Frau aus Olpe, eine 93-jährige Frau aus Attendorn sowie zwei Drolshagener im Alter von 82 und 84 Jahren. Bei allen war ein bei ihrer Einlieferung ins Krankenhaus durchgeführter Corona-Test positiv bestätigt worden, teilte die Kreisverwaltung mit.

Wegen der überdurchschnittlich hohen Corona-Fallzahlen im Kreis hat der Landrat sich jetzt an das Land NRW gewandt, um der Entwicklung auf den Grund zu gehen.[8]

Dienstag, 7. April

Heute verstarb **Stanislaus Kaluschke**, Rüblinghauser Straße 50, im Alter von 90 Jahren.

Corona hat die Welt verändert. Neue Herausforderungen sorgen für große Aufgaben. Diese Situation hat das Team der Düringerschule dazu bewogen, einen Ideenwettbewerb auszurufen, an dem sich alle Schüler beteiligen konnten. Was kann in dieser Krise zusammen schweißen, welche Zeichen können gesetzt werden, um Solidarität mit den Mitmenschen zu zeigen?

Zwei Ideen machten das Rennen und wurden als Schulaktion ausgerufen. Neben einer Straßenmalaktion findet eine Ostergrußaktion für alle pflegebedürftigen Mitmenschen in der Stadt Olpe statt.



7 Internet Kreis Olpe, Montag, 30. März 2020
8 Westfalenpost Nr. 82 und 83 von Montag, den 6. und Dienstag, den 7. April 2020

Gleichzeitig wurde die Schule auf einen Aufruf der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ in Rüblinghausen aufmerksam, die um Kinderpost bittet, um die Isolation abzumildern und zu erhellen.



Foto: privat

Schülerinnen und Schüler machten sich gleich voller Eifer daran, Ostergrüße zu gestalten. So konnten in Kürze viele Karten und Briefe an Krankenhaus und Senioreneinrichtungen gesendet werden, an Menschen, die nicht nur krank und pflegebedürftig, sondern durch das Besuchsverbot in der Corona-Krise nun zusätzlich isoliert und einsam sind.

Daran nahmen Kinder, die das Betreuungsangebot der Düringerschule nutzen sowie die zu Hause lernenden Kinder.[9] *In den Schulen findet derzeit nur eine Notbetreuung statt, die seit dem 23. März 2020 ebenfalls am Wochenende und in den Osterferien geöffnet bleiben. Diese Notbetreuung steht für Kinder bereit, deren Eltern in Bereichen der so genannten „kritischen Infrastruktur“ arbeiten. Dazu ist eine Bescheinigung des jeweiligen Arbeitgebers nötig. In der Notbetreuung werden Schülerinnen und Schüler bis Klasse 6 in kleinen Gruppen von Lehrerinnen und Lehrern und anderem pädagogischen Personal im Landesdienst der eigenen Schule sowie vom Personal des Ganztagsträgers betreut. In der Notbetreuung findet kein Unterricht statt, sondern werden andere Angebote nach Möglichkeit zur Bewegung der

9 Westfalenpost/Siegener Zeitung Nr. 83/Lokalplus von Dienstag, 7. April 2020

Schülerinnen und Schüler unterbreitet. Die Notbetreuung ist wichtig, damit Ärztinnen und Ärzte, Krankenschwestern und Krankenpfleger, Personal in der Altenpflege, Lebensmittel-Verkäuferinnen und Verkäufer und andere wichtige Berufsgruppen weiterhin ihrer Arbeit im Interesse der gesamten Gesellschaft nachgehen können.[10]



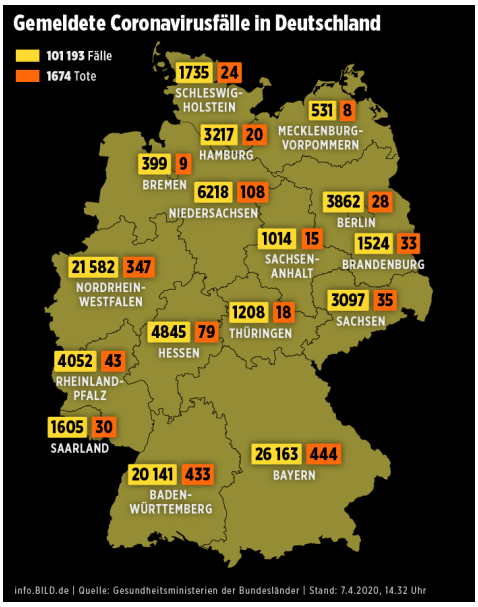
Fotos: privat

Der Chef des Robert-Koch-Instituts (RKI), Prof. Dr. **Lothar Wieler**, sagte heute über die Corona-Entwicklung in Deutschland: „Von einer Entspannung kann noch nicht ausgegangen werden – Schwankungen sind immer möglich." Konkret warnte Er: „Es ist mit einem weiteren Anstieg der Todesfälle zu rechnen.

Und sie steigen: Inzwischen liegt die Zahl der Todesopfer bei knapp 1.700. (Stand: heute, 16.15 Uhr). Die Zahl der gemeldeten Infektionsfälle hat 101.000 überschritten.

In nur 24 Stunden ist die Zahl der Corona-Toten in Deutschland um 173 auf 1.607 gestiegen. Das meldete das Robert-Koch-Institut (RKI) heute. Zum Vergleich: Von Sonntag auf Montag waren es 92 Tote.

10 Ministerium für Schule und Bildung NRW, 40190 Düsseldorf Yvonne Gebauer MdL

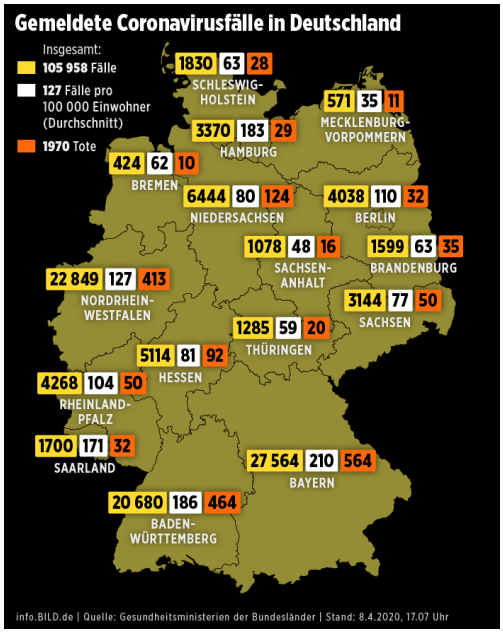


Mittwoch, 8. April

Wie heute aus der Zeitung zu entnehmen war, wurden alle Spiele um den laufenden Westfalenpokal der Jugendfußballer abgebrochen. Damit platzt der Traum der B-Junioren der JSG RHID-F. Preußen Münster wird nicht in Rüblinghausen antreten.[11]

Der Corona-Virus hat im Kreis Olpe weiter Fuß gefasst. Insgesamt gab es heute um 17:00 Uhr 333 Infizierte, das ist ein Plus von 50 Personen von dem ein auf den anderen Tag. In diesem Zusammenhang ist ein weiteres Todesopfer in Kreis Olpe zu beklagen. Es handelt sich um eine 80-jährige Frau aus Olpe. Von den bisher im Kreis Olpe 333 nachgewiesen infizierten Personen sind 138 genesen.[12]

Wie anhand der Tabelle zu sehen, sind die gemeldeten Fallzahlen in ganz Deutschland ebenso gestiegen.



Donnerstag, 9. April/Gründonnerstag

11 Westfalenpost Nr. 84 von Mittwoch, 8. April 2020
12 Westfalenpost Nr. 85 von Donnerstag, 9. April 2020

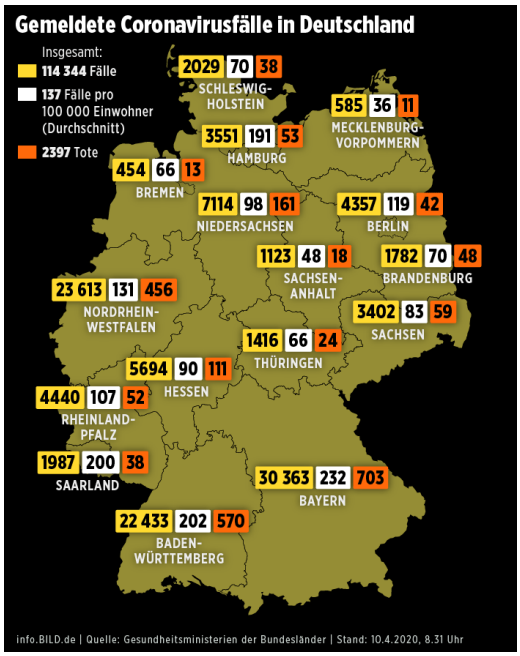
Der Imkermeister **Adolf Schneider**, Gate 5, vollendete heute sein 80. Lebensjahr. Der Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, gratulierte den Glücklichen.[13]

Im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie sind zwei weitere Todesopfer im Kreis Olpe zu beklagen. Es handelt sich um eine 88-jährige Frau aus Lennestadt sowie einen 60-jährigen Mann aus Wenden, bei dem Vorerkrankungen vorlagen. Bei beiden Personen war ein Corona-Test positiv verlaufen.

Anzahl der bestätigten Corona-Erkrankungen heute im Kreis Olpe. Stand 17:00 Uhr

Kommune	**Anzahl der bestätigten Corona-Erkrankungen:** Gegenüber dem 6. APRIL
Attendorn	82 (+ 45)
Drolshagen	44 (+ 11)
Finnentrop	54 (+ 11)
Kirchhundem	28 (+ 4)
Lennestadt	73 (+ 7)
Olpe	44 (+ 12)
Wenden	33 (+ 4)
Kreis Olpe, insgesamt	**358 (+ 94)**

Es wurde bis zum heutigen Tag insgesamt 2.289 (1.405) Tests angeordnet. Das Ergebnis davon 358 (264) positiv und 1.834 (1.119) negativ. Ausstehendes Ergebnis noch 97 (22). Derzeit in Quarantäne 504 (428) Personen, genesene Personen 150 (128), aktuell Infizierte 197 (128), verstorbene **11** (**8**) Personen.[14]



Insgesamt sind bis jetzt in Europa 66.348 Menschen an dieser Epidemie gestorben, davon alleine in:

Italien	18.279
Spanien	15.238
Frankreich	12.210
England	7.992
Belgien	2.523
Niederlande	2.403

13 Walter Rademacher
14 Internet Kreis Olpe, Montag, 30. März 2020

Deutschland 2.397

Weltweit sind bis zum heutigen Tag 95.266 Menschen dieser Krankheit erlegen.[15]

Seit heute läutet wieder das Glöckchen an der Mariengrotte. **Wolfgang** und **David Häner** sowie **Mario Skorro** haben das Geläut wieder fit gemacht.



Foto: Peter Maiworm

Freitag, 10. April/Karfreitag
Osterfeuer aufschichten, abgesagt

Das Ratschen der Kinder wurde nur punktuell durchgeführt.

Der erste Vorsitzende des VfR Rüblinghausen ,**Joachim Schlüter,** gab heute folgendes Statement bekannt: Nachdem **Robin Brucker** uns im Dezember seine Zusage – in der neuen Saison den Posten des Trainers der 2. Mannschaft zu übernehmen – gegeben hatte, wurde der Verein in der letzten Woche davon überrascht, dass er als Trainer zum FSV Gerlingen II wechselt.

Wir sind **Robin Brucker** für seine Arbeit als Jugendtrainer sehr dankbar und werden dies nicht vergessen. Gleichwohl haben wir ihn nach seiner Ankündigung wegen des Vertrauensbruchs sofort von allen Aufgaben entbunden.

Die A-Jugend wird ab sofort hauptverantwortlich von **Eugen Germann** trainiert. Die Spieler der A-Jugend wurden informiert. Diejenigen, die für die kommende Saison zugesagt haben, werden dabei bleiben.

Zudem konnten wir mit Urgestein **Michael Burghaus** einen neuen Trainer für die Zweite gewinnen, der die Mannschaft weiterentwickeln, als Einheit erhalten sowie die jungen Spieler in enger Absprache mit dem sportlichen Leiter **Steffen Willmes** an die erste Mannschaft heran führen kann.

Aufgrund seines früheren, erfolgreichen Trainerengagements ist sich der VfR sicher, dass ihm das gelingt. Ich bitte alle, **Michael** dabei zu unterstützen.[16]

Samstag, 11. April/Karsamstag
Wie aus den aktuellen Corona-Fallzahlen heute Mittag 12:00 Uhr zu entnehmen war, ist ein weiteres Todesopfer der Pandemie zu beklagen. Dabei handelt es sich um eine 90-jährige Frau aus Attendorn. Somit hat sich die Todeszahl im Kreis Olpe auf **12** erhöht.[17]

Osternachtmesse und Agape in der Heilig-Geist-Kirche, abgesagt

15 Internet: ntv
16 E-Mail Joachim Schlüter von Freitag, 10. April 2020
17 Internet Kreis Olpe Stand 12:00 Uhr

Sonntag, 12. April/Ostersonntag



Foto: Internet, Jens Krick, imago-images.de

Der Osterhase musste heute wegen der Corona Pandemie in seinem Nest bleiben! Trotzdem wünscht die Dorfgemeinschaft allen ein frohes und gesundes Osterfest.

Heute Morgen segnete in der Heilig-Geist-Kirche Pastor **Martin Neuhaus** die neue Osterkerze sowie das bereitgestellte Osterwasser (Weihwasser). Anschließend wurde die Osterkerze und das Ewige Licht durch das mitgebrachte Osterfeuer entzündet. Mit dem Verbot öffentlicher Gottesdienste, läuteten heute in allen Kirchen Deutschlands von 9:30 – 9:45 Uhr die Glocken. Die Osterbotschaft sollte trotzdem weithin durch die Glocken zu hören sein. Alle Kirchentüren bleiben jedoch offen. Mit Corona zeigt Gott uns, wie klein wir Menschen sind, doch die Hoffnung stirbt zuletzt und sie ist stärker als der Virus. Von unserer Küsterin **Karin Rademacher** wurde in der St. Matthäus-Kapelle ebenfalls eine von Pastor **Martin Neuhaus** gesegnete Oster-Kerze mit dem Osterlicht angezündet. Osterzettel lagen als Andenken an das Osterfest 2020 in der Kirche und Kapelle aus.



Foto: Walter Rademacher



Ostern 2020

Der Karfreitag gehört zu Ostern. Auf ungewohnte Weise ist das zu spüren im Jahr der Corona-Pandemie. Das Leben ist bedroht. Es steht weitgehend still. Es gibt nicht einmal Gottesdienste.

Diesen Osterzettel ziert ein Bild von Ippazio Fracasso. 1988 hat er es gemalt. Von ihm stammen auch die Schutzheiligen-Gemälde in der Pfarrkirche St. Martinus. Es hängt im Dienstzimmer des Pfarrers. Wenn er vom Schreibtisch aufschaut, hat er es im Blick.

Ausgangspunkt ist das Motiv der Enthauptung Johannes des Täufers. Es stellt aber die Frage: In wessen Hand ist er denn? In der der Salome? In der des Herodes? Gegenstandslos all das, wofür er gestritten, gelitten und gelebt hat?

Nein, sein Leben war die ganze Zeit in Gottes Hand. Sie hat ihn getragen. Und das gilt, über das Dunkel der Gegenwart und den Tod hinaus.

Neues Leben schon jetzt, in den Niederungen des Alltags und über ihn hinaus: Gott hat es in Jesus bestätigt. Er hat Leben in Gott. Das feiern wir Ostern.

Diese Zusage gilt auch uns. Wir dürfen hoffen: Unser Leben ist geborgen in Gottes Hand.

Bild: Ippazio Fracasso 1988, Foto: Wolfgang Hesse

Das seit Wochen anhaltende schöne Wetter mit sommerlichen Temperaturen über 20°C hielt über die Ostertage an.

Ostereiersuche im Tierheim, abgesagt

Osterfeuer 19:30 Uhr, abgesagt

Osterbrief Düringerschule



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern!

Drei ungewöhnliche und herausfordernde Wochen liegen nun hinter uns. Ich möchte mich bei allen ganz herzlich für das Durchhaltevermögen, das selbstständige Lernen und die Unterstützung durch Sie, liebe Eltern, bedanken.

Alle haben sich die Ferien redlich verdient.

Ganz lieben Dank an alle Schülerinnen und Schüler, die sich bereits jetzt an den Mitmachaktionen beteiligen. Die Menschen, die eure Post erhalten, werden sich sehr freuen.

Wir freuen uns auf weitere Briefe und leiten diese gerne an die entsprechenden Einrichtungen weiter.

In den Ferien ist unser Sekretariat nicht immer besetzt.

Sollten Sie Fragen haben, schicken Sie bitte eine E-Mail an meine Dienst-E-Mail-Adresse (gs_dueringer_lei@olpe.de).

Die Notfallbetreuung findet für Kinder, deren Eltern in Schlüsselpositionen arbeiten, auch in den Ferien statt, allerdings nicht in den Tagen von Karfreitag bis Ostermontag.

Bei Bedarf melden Sie Ihr Kind bitte einen Tag vorher per E-Mail an.

Wie es nach den Ferien weitergeht kann heute noch niemand verbindlich sagen. Sobald wir Informationen darüber erhalten, werden wir diese über die Homepage und den E-Mail Verteiler weitergeben. Schöne Ferien



Wünscht das Team der Düringerschule
Bleib´/Bleiben Sie gesund!

Montag, 13. April/Ostermontag

Wie der Kreis Olpe, Stand 12:00 Uhr, heute mitteilte, sind im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie zwei weitere Todesopfer zu beklagen. Es handelt sich um eine 100-jährige Frau aus Attendorn sowie einen 67-jährigen Mann aus Finnentrop. Die Zahl der Verstorbenen hat sich damit auf **14** erhöht. Gezählt werden im Kreis Olpe alle Fälle, in denen unabhängig von vorliegenden Vorerkrankungen ein Corona-Test positiv bestätigt wurde. Gegenüber dem Vortag sind 22 Neuinfektionen zu verzeichnen. Von den bisher im Kreis Olpe 422 infizierten Personen sind bereits 175 wieder genesen.

Dienstag, 14. April

Heute wurden die Bewohner und Mitarbeiter des St. Matthäus-Seniorenheims – auf Anordnung des Kreises Olpe, obwohl kein Verdacht vorliegt – vorsichthalber sowie alle anderen Pflegeeinrichtungen des Kreises, auf den Corona-Virus getestet.[18]

Der Radweg von Rüblinghausen nach Saßmicke wurde von heute an bis Freitag, 24. April wegen Asphaltierungsarbeiten ab Regengewinnungsanlage im „Langen Feld“ komplett gesperrt. Die Kreisstadt Olpe bat alle Fahrradfahrer und Fußgänger um Verständnis.

18 Susanne Losch, Sozialer Dienst, St. Matthäus-Seniorenhaus



Foto: Peter Maiworm

Die Herrenwanderung zur Ski-Hütte nach Fahlenscheid konnte wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Das ist das erste Mal in 13 Jahren, dass eine Wanderung aufgrund höherer Gewalt leider abgesagt werden musste.

Die Zahl der Neuinfektionen mit dem Corona-Virus ist heute gegenüber dem Vortag lediglich um fünf Personen gestiegen. Das liegt allerdings weniger am Abflachen der Infektionskurve als an einer Änderung der Meldezeiten.

Künftig werden die Fallzahlen vom Kreis Olpe nämlich bereits am Morgen 9:00 Uhr mitgeteilt und nicht mehr wie bisher am späten Nachmittag 17:00 Uhr. Deshalb sind in den Dienstag-Zahlen nur die Neuinfektionen berücksichtigt, die zwischen Montagnachmittag und Dienstagmorgen bekannt gegeben wurden.

Aktuell sind 226 Menschen (Vortag 233) mit dem Virus infiziert. Von den im Kreis Olpe seit Testbeginn insgesamt 427 (422) infizierten Personen sind bereits 187 (175) wieder genesen. Gestorben sind bisher **14** Menschen, die positiv auf Covid-19 getestet wurden.[19]

Mittwoch, 15. April

Die Bundeskanzlerin **Angela Merkel** hat heute mit den Ministerpräsidentinnen und -präsidenten der Länder in einer Video-Konferenz über die Verlängerung von Maßnahmen beraten, die im Zuge der Corona-Pandemie ergriffen wurden.

"Als Erstes möchte ich allen Menschen in Deutschland noch einmal ganz herzlich danken, den Bürgerinnen und Bürger, die ihr Leben verändert haben, die auf Kontakte verzichtet haben, die sich einschränken – nicht etwa, weil sie der Regierung einen Gefallen tun, sondern weil sie ihren Mitmenschen helfen wollen", sagte **Angela Merkel** nach dem Gespräch.

Die Kanzlerin betonte gleichzeitig: "Das, was wir erreicht haben, ist ein Zwischenerfolg, nicht mehr und nicht weniger. Ich betone: Es ist ein zerbrechlicher Zwischenerfolg". Der Spielraum sei daher nicht groß - "wir müssen jetzt ganz konzentriert weitermachen".

"Wir müssen verstehen, dass wir so lange mit dem Virus leben müssen, wie es keine Medikamente und insbesondere keinen Impfstoff gibt", sagte die Kanzlerin. "Wir bewegen uns in

19 Internet Kreis Olpe 14. April 2020

eine neue Normalität - eine Normalität, die nicht kurz sein wird, sondern die längere Zeit anhalten wird", ergänzte Vizekanzler **Olaf Scholz** in der Pressekonferenz nach dem Gespräch mit den Ministerpräsidentinnen und -präsidenten.

Deshalb gilt weiter: Halten Sie Abstand! Leitschnur des Handelns ist, alle Menschen in Deutschland so gut wie möglich vor Infektionen zu schützen. In der Öffentlichkeit gilt wie bisher ein Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen Bürgerinnen und Bürgern. Aufhalten soll man sich in der Öffentlichkeit nur allein, mit einer weiteren nicht im Haushalt lebenden Person oder im Kreis der Angehörigen, die im eigenen Haushalt leben.

Um die Pandemie so schnell wie möglich in den Griff zu bekommen, gelte es Infektionsketten zu erkennen, sagte **Merkel**. Deshalb unterstützten Bund und Länder den Einsatz von digitalem "contact tracing". Europäische und deutsche Datenschutzregeln werden dabei eingehalten. Eine solche App soll von den Bürgerinnen und Bürgern freiwillig genutzt werden.

Zudem warb die Kanzlerin für das Tragen von so genannten Alltagsmasken in der Öffentlichkeit - insbesondere im Öffentlichen Nahverkehr und beim Einkaufen.

Ab dem **4. Mai** können vorrangig die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen und die Jahrgänge wieder in die Schule gehen, die im nächsten Schuljahr ihre Prüfungen ablegen. Das gilt auch für die letzte Klasse der Grundschule, da sie einen Schulwechsel vor sich haben.

"Ich weiß, wie viele Menschen in Deutschland gerade diese Diskussion verfolgen", erklärte **Merkel**, für viele Eltern sei es eine "ganz, ganz schwierige Situation". Dennoch müssen man bei Kindergärten, Schulen und Hochschulen "behutsam und schrittweise vorgehen".

Die Kultusministerkonferenz wurde beauftragt, bis zum 29. April ein Konzept für weitere Schritte vorzulegen, wie der Unterricht unter besonderen Hygiene- und Schutzmaßnahmen insgesamt wieder aufgenommen werden kann.

Prüfungen und Prüfungsvorbereitungen der Abschlussklassen des laufenden Schuljahres sollten nach entsprechenden Vorbereitungen wieder stattfinden können.

Die Notbetreuung in den Kitas wird fortgesetzt und auf weitere Berufs- und Bedarfsgruppen ausgeweitet.

Für Risikogruppen und insbesondere für Pflegeheime sowie Senioren- und Behinderteneinrichtungen sind besondere Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Dabei müsse auch berücksichtigt werden, dass diese Maßnahmen nicht zu einer "sozialen Isolation der Menschen in den Heimen" führen, sagte **Merkel**. Daher sollen hier jeweils spezifische Konzepte erarbeitet werden.

Geschäfte mit einer Verkaufsfläche von bis zu 800 Quadratmetern können wieder öffnen. Dabei müssen sie jedoch Auflagen zur Hygiene, zur Steuerung des Zutritts und zur Vermeidung von Warteschlangen beachten. Unabhängig von der Verkaufsfläche, aber unter Beachtung der gleichen Auflagen, können Auto- und Fahrradgeschäfte sowie Buchhandlungen wieder öffnen.

Friseurbetriebe sollen sich darauf vorbereiten, dass sie ihren Betrieb ab dem 4. Mai wieder aufnehmen können. Ebenfalls unter Auflagen und unter Nutzung von persönlicher Schutzausrüstung.

Da **Großveranstaltungen** in der Infektionsdynamik eine große Rolle spielen, bleiben diese mindestens bis zum **31. August 2020** untersagt.

Ein herzliches Dankeschön richtete die Kanzlerin an die Kirchen: "Sie haben gerade jetzt über Ostern viel Fantasie bewiesen, damit, obwohl keine Gottesdienste stattfinden konnten, Menschen ihren Glauben leben konnten". Zunächst wird es dabei bleiben, dass religiöse Feierlichkeiten und Zusammenkünfte weiterhin nicht stattfinden. "In dieser Woche noch wird

es ein Gespräch von Ministerpräsidenten und dem Bundesminister des Innern über die Frage geben, wie man einen einvernehmlichen Weg für das weitere Vorgehen findet", betonte **Angela Merkel**.

Die bisher getroffenen Einschränkungen gelten ansonsten weiter. Mit diesen Beschlüssen wollen Bund und Länder die Infektionsketten noch besser kontrollieren. Regelmäßig wird die Infektionsdynamik kontrolliert – vor allem die Auslastung des Gesundheitswesens. Danach ist zu entscheiden, ob und welche Schritte ergriffen werden können.

Die Bundeskanzlerin und die Regierungschefinnen und -chefs der Länder werden am 30. April das Infektionsgeschehen sowie die wirtschaftliche und soziale Lage in Deutschland erneut bewerten. Im Lichte der Ereignisse können danach weitere Maßnahmen ab dem 4. Mai beschlossen werden.[20]

Donnerstag, 16. April

Die älteste Einwohnerin des Dorfes, **Cäcilia Dahlenkamp**, feierte heute im Seniorenhaus „St. Matthäus“ bei bester Gesundheit, ihren 96. Geburtstag. Leider durfte sie wegen der Pandemie keine Angehörigen empfangen. Das wird nachgeholt.[21]

Im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie ist ein weiteres Todesopfer zu beklagen. Es handelt sich um einen 80-jährigen Mann aus Kirchhundem, bei dem Vorerkrankungen vorlagen. Die Zahl der Verstorbenen hat sich damit auf **15** erhöht. Gegenüber dem Vortag sind 39 Neuinfektionen zu verzeichnen. Von den bisher im Kreis Olpe 470 infizierten Personen sind bereits 205 wieder genesen.

Allein 26 positive Testergebnisse entfallen auf Bewohner oder Beschäftigte in Wohn- bzw. Pflegeeinrichtungen sowie auf Klienten oder Beschäftigte von ambulanten Pflegediensten. Betroffen ist aktuell das Wohngut Osterseifen in Olpe, wo inzwischen zwölf Bewohner sowie acht Beschäftigte positiv getestet wurden. Aufgrund der Ausweitung von Reihenuntersuchungen in den Wohn- und Pflegeeinrichtungen ist mit einer weiteren Steigerung der Fallzahlen zu rechnen, da viele Testergebnisse noch ausstehen. Die Zahl der durch das Gesundheitsamt angeordneten Testungen hat sich insgesamt auf 4.091 erhöht.[22]

Stand NRW:27.030 Infizierte, 726 Todesfälle.
Stand Deutschland: 137.698 Infizierte, 4.052 Todesfälle.
Stand Weltweit: 2.159.450 Infizierte, 145.568 Todesfälle.[23]

Freitag, 17. April

In Zuge der Corona-Epidemie ist ein weiteres Todesopfer gemeldet worden. Es handelt sich um eine 91-jährige Frau aus Wenden, bei der Vorerkrankungen vorlagen. Die Zahl der Verstorbenen hat sich damit auf **16** erhöht. Gegenüber dem Vortag sind drei Neuinfektionen zu verzeichnen. Von den bisher im Kreis Olpe 473 infizierten Personen sind bereits 235 wieder genesen. Erstmals übersteigt damit heute die Zahl der Genesenen die Zahl der aktuell Infizierten. Die Zahl der durch das Gesundheitsamt angeordneten Testungen hat sich vor allem durch die Anordnung weiterer Reihentestungen insgesamt auf 4.774 erhöht.[24]

Samstag, 18. April

In Folge der Corona-Epidemie ist ein weiterer Todesfall zu melden. Es handelt sich um eine 86-jährige Frau aus Finnentrop, bei der Vorerkrankungen vorlagen. Die Zahl der Verstorbenen hat sich damit auf **17** erhöht. Gegenüber dem Vortag sind zehn Neuinfektionen zu verzeichnen. Von den bisher im Kreis Olpe 483 infizierten Personen sind 233 wieder genesen (Datenkorrektur: -2).

---

20 Internet Corona Bundesregierung 15. April 2020
21 Walter Rademacher
22 Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 16. April 2020
23 Internet Wikipedia, Freitag, 17. April 2020
24 Internet Kreis Olpe, Freitag, 17. April 2020

Die Zahl der durch das Gesundheitsamt angeordneten Testungen hat sich vor allem durch die Anordnung weiterer Reihentestungen insgesamt auf 5.117 erhöht.

Der Junge Chor Chorios wollte heute wieder ein Wohnzimmer-Wunschkonzert veranstalten.

abgesagt



Sonntag, 19. April/Weißen Sonntag

Dreizehn Kinder sollten heute bei traumhaft schönem Frühlingswetter aus der Heilig-Geist-Gemeinde in der St. Martinus-Kirche zur ersten Heiligen Kommunion gehen, die da waren: **Angelina** und **Christina Birtwistle, Emily Friedrichs, Mia Heuel, Finn Kloske, Toni Maiworm, Henry Malcher, Jana Ochel, Nella Paczynski, Lucas Rademacher, Julian Schell, Lina Sondermann** und **Charlotte van der Wielen**. Vorerst bleibt jedoch nur die Erinnerung an das Plakat mit den Kommunionkindern. abgesagt



Foto: Peter Maiworm

Bei diesem tollen Wetter muss keiner bis nach Bonn fahren um dort die Kirschblüte zu erleben. Ein Spaziergang durch unsere Ortschaft Rüblinghausen reicht, um sich die Natur näher zu betrachten. Bei einem warmen Regen wäre das Grün jedoch schon weiter fortgeschritten.







Ein Tagpfauenauge im Schlehenbusch
Fotos: Peter Maiworm

Mit der Corona-Epidemie ist ein weiterer Todesfall im Kreis Olpe zu vermelden. Es handelt sich um eine 82-jährige Frau aus Lennestadt, bei der Vorerkrankungen vorlagen. Die Zahl der Verstorbenen hat sich somit auf **18** erhöht.

Am gestrigen Samstag sind beim Gesundheitsamt über 600 Laborergebnisse vorwiegend aus den Reihenuntersuchungen in den Pflegeeinrichtungen eingegangen, wovon die meisten Testergebnisse negativ waren. Bei den Beschäftigen in den Pflegeeinrichtungen hat sich gegenüber dem Vortag lediglich die Anzahl um zwei Infiziere erhöht. Im Hause "Matthäus" ist aus den Testberichten zu ersehen, dass alles in Ordnung.

Anzahl der bestätigten Corona-Erkrankungen heute im Kreis Olpe. Stand 9:00 Uhr

Kommune	**Anzahl der bestätigten Corona-Erkrankungen:**
Attendorn	112
Drolshagen	53
Finnentrop	75
Kirchhundem	36
Lennestadt	103
Olpe	70
Wenden	44
Kreis Olpe, insgesamt	**493**

Insgesamt sind zehn Neuinfektionen zu verzeichnen. Von den bisher im Kreis Olpe 493 infizierten Personen sind 261 wieder genesen. 673 Personen befinden sich noch in Quarantäne, davon 35 in stationäre Behandlung und 10 mit Beatmung. Die Zahl der durch das Gesundheitsamt angeordneten Testungen hat sich insgesamt auf 5.205 erhöht.[25]

Montag, 20. April

Im Zusammenhang mit den Absagen der Schützenfeste, die unterschiedliche Auswirkungen auf die Schützen haben, bietet der Kreisschützenbund Olpe ab sofort Hilfestellung an.

In seinem aktuellen Schreiben an die Mitgliedsvereine des Kreisschützenbundes Olpe macht Kreisoberst **Markus Bröcher** kein Hehl daraus, dass der Corona-Virus vieles im Leben, auf der Welt und ebenso bei den Schützen, bestimme.

„Die Schützenfestsaison 2020 ist gelaufen, noch bevor sie überhaupt begonnen hat. Alle Schützenfeste im Kreis finden nicht statt. Dieses gilt zunächst bis zum 31. August. Aber glaubt wirklich jemand, dass ab da wieder alles „normal" verläuft? Die Definition einer Großveranstaltung ist noch nicht ganz geklärt. Es wird mit Sicherheit keinen Unterschied geben, ob ein Schützenfest unter 1.000 oder über 1.000 Besucher anlockt. Die Schützenfestsaison 2020 ist gelaufen! Die Absage der Feste werde bei jedem Verein, bei jeder Bruderschaft oder Gesellschaft ganz unterschiedliche Auswirkungen haben." Der Kreisvorstand stehe daher jedem als ein möglicher Ratgeber zur Verfügung. **Markus Bröcher** und der Kreisvorstand hoffen, dass ein Jahr ohne Schützenfeste in dieser Form einmalig bleibe und animiert, zurückzudenken, an die schönen Jahre im Schützenwesen.

„Wir möchten Euch ermutigen, die für 2020 angedachten Anträge für die besonderen Ehrungen wie geplant bis zum 1. Mai, einzureichen. Gerne nehmen wir danach vom Kreisvorstand diese Ehrungen bei einer besonderen Gelegenheit vor. Sei es die Jahreshauptversammlung, der Schützenball oder eben das Schützenfest 2021", so der Kreisoberst. Er rät die Zeit zu nutzen, um positiv in die Zukunft zu schauen und gegebenenfalls Vereins- und Festabläufe zu überdenken und neu zu strukturieren.

Gerade jetzt sollten nach dem Vorschlag von **Markus Bröcher** die Jugendlichen und die jüngeren Schützen motiviert werden, sich zu engagieren. 2021 werde ein besonderes Schützenjahr, nicht nur aufgrund des Kreisschützenfestes vom 24. bis 26. September in Lenhausen.

25 Internet Kreis Olpe, Sonntag, 19. April 2020, 9:00 Uhr

Er hält es nicht für sinnvoll nach dem jetzigen Stand der Dinge, dass die Schützenvereine Bamenohl und Meggen ihre Feste im September feiern. Dazu meinte **Markus Bröcher**: „Ich kann mir nicht vorstellen, dass in diesem Jahr Schützenfest gefeiert wird." Zur Gesamtsituation sagte der Kreisoberst: „Wir warten stündlich (Stand heute, 17:00 Uhr) auf Informationen von der Landesregierung."[26]

Dienstag, 21. April

Im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie ist ein weiterer Todesfall zu melden. Es handelt sich um eine 83-jährige Frau aus Attendorn, bei der Vorerkrankungen vorlagen. Die Zahl der Verstorbenen hat sich damit auf **19** erhöht.

Insgesamt sind drei Neuinfektionen zu verzeichnen. Von den bisher im Kreis Olpe 496 infizierten Personen sind 289 wieder genesen. Die Zahl der durch das Gesundheitsamt angeordneten Testungen hat sich insgesamt auf 5.658 erhöht.

Die Bürgermeister der Städte und Gemeinden im Kreis Olpe sowie der Landrat appellieren an die Fahrgäste von Bus und Bahn, die nach dem Notfahrplan unterwegs waren, ab sofort freiwillig eine Gesichtsmaske zu tragen.

Wenn ab Donnerstag der ÖPNV wieder seinen normalen Fahrplan aufnimmt und ab kommenden Montag, Schülerinnen und Schüler die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen, sollte diese Vorsichtmaßnahme unbedingt eingehalten werden. „Wir richten den dringenden Aufruf an die Bürgerinnen und Bürger, eine sogenannte Alltagsmaske zu verwenden. So können alle dazu beitragen, die Ansteckungsrisiken mit dem Corona-Virus zu minimieren und die zuletzt günstige Entwicklung des Infektionsgeschehens nicht zu gefährden." Immer, wenn der Abstand von mindestens 1,50 Meter nicht eingehalten werden könne, beispielsweise in Bussen und Bahnen, an der Bushaltestelle oder beim Einkaufen werde das Tragen von Masken dringend empfohlen.

Bürgermeister und Landrat unterstützen mit diesem Aufruf die Vorgehensweise von ZWS und VWS GmbH, die ebenfalls zum Tragen der Masken aufgerufen haben. Für den Fall, dass das Land NRW ab dem 4. Mai keine Maskenpflicht im ÖPNV vorschreibt, beabsichtigen die Verantwortlichen im Kreis Olpe, eine entsprechende Allgemeinverfügung für den Kreis zu erlassen.

„Schließlich gilt: Mit Abstand und Maske schützt sich jeder selbst und andere", so Bürgermeister und Landrat übereinstimmend. [27]

Mittwoch, 22. April

Dem Gesundheitsamt sind im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie vier weitere Todesfälle gemeldet worden. Es handelt sich um eine 89-jährige Frau, einen 74-jährigen Mann aus Lennestadt sowie zwei Männer im Alter von 73 bzw. 85 Jahren aus Attendorn. Letzterer war bereits am 15. April verstorben, der Fall wurde aber erst jetzt beim Gesundheitsamt bekannt. Bei allen Verstorbenen lagen Vorerkrankungen vor. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf **23** erhöht. Trotz dieser Zahl ist festzustellen, dass sich die Sterberate im Kreis Olpe im Vergleich zu den Vorjahren bisher nicht erhöht hat.

Insgesamt sind 16 Neuinfektionen zu verzeichnen. Von den bisher im Kreis Olpe 512 infizierten Personen sind 325 wieder genesen. In der Zahl der Genesenen sind nunmehr auch 36 inzwischen genesene Heimbewohner enthalten.

Die Zahl der durch das Gesundheitsamt angeordneten Testungen hat sich insgesamt auf 5.690 erhöht.[28]

Donnerstag, 23. April

---

26 Internet Lokalplus, Nicole Voss, Montag, 20. April 2020
27 Internet Kreis Olpe, Dienstag, 21. April 2020
28 Internet Kreis Olpe, Mittwoch, 22. April 2020

In Zusammenhang mit der Corona-Epidemie sind im Kreis Olpe wieder zwei Todesfälle zu verzeichnen. Es handelt sich um eine 88-jährige Frau aus Finnentrop und einen 68-jährigen Mann aus Attendorn. In beiden Fällen gab es Vorerkrankungen. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf **25** erhöht. Insgesamt hat sich die Zahl der positiven Testergebnisse gegenüber gestern um vier Fälle reduziert. Inzwischen liegen dem Kreis Olpe in punkto Corona 7.500 Datensätze in der umfassenden Datenbank vor.[29]

Heute sollte wieder die Dorfreinigung in Zusammenhang mit Lehrpersonen und Kindern der Düringerschule sowie Rentnern des Dorfes stattfinden, abgesagt

Freitag, 24. April
Treffen Alte Könige 18:00 Uhr im Schützenheim, abgesagt

Dem Gesundheitsamt sind im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie weitere Todesfälle gemeldet worden. Es handelt sich um zwei Frauen aus Attendorn, 88 und 71 Jahre alt, beide mit Vorerkrankungen. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf **27** erhöht.

Die Gesamtzahl der Infizierten nach Kommunen:

Attendorn:	115 (114)
Drolshagen:	55 (55)
Finnentrop:	77 (77)
Kirchhundem:	40 (40)
Lennestadt:	105 (104)
Olpe:	73 (73)
Wenden:	45 (45)
Gesamt	**510 (508)**

Insgesamt sind zwei Neuinfektionen zu verzeichnen. Von den bisher im Kreis Olpe 510 infizierten Personen sind 364 wieder genesen. Bei der Zahl der aktuell Infizierten ist innerhalb der letzten Woche ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Waren vor einer Woche noch 250 Erkrankte zu zählen, sind es heute nur noch 119.

Die Zahl der durch das Gesundheitsamt angeordneten Testungen hat sich insgesamt auf 6.102 erhöht.[30]

Samstag, 25. April
Bundesdelegiertenversammlung des Sauerländer-Schützen-Bundes (SSB) um 15:00 Uhr Möhnesee-Körbecke, abgesagt

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, kamen die Senioren im Haus Matthäus aus dem Staunen nicht mehr raus, als ihnen im Hinterhof mit einem Gartenkonzert eine große Überraschung bereitet wurde. Die 45-minütige Unterhaltungsshow sorgte für Freude und große Begeisterung unter den Senioren.

Comedian **Wolfgang Hüsch** aus Neger ist Initiator von Wollie´s Holliewald und tritt derzeit mit anderen Künstlern vor Altenheimen auf, um den Bewohnern Spaß und Freude zu verbreiten, da die Senioren ja wegen der Ansteckungsgefahr zurzeit keinen Besuch empfangen dürfen, leben sie momentan isoliert.

An den Fenstern und auf den Balkonen erlebten sie bei bestem Frühlingswetter eine tolle Showeinlage. Entertainer **Wolfgang Hüsch**, die Zauberer **Sascha Lange** mit Sohn **Paul**, Artist **Ralf Ringsdorf**, Moderator und Komiker **Horst Harry Freckman**n und Tontechniker **Oliver Lutz** begeisterten auf ganzer Linie und animierten die Senioren ein ums andere Mal zum Mitsingen und –klatschen.

29 Internet Kreis Olpe, Freitag, 24. April 2020
30 Internet Kreis Olpe, Freitag, 24. April 2020

In Zeiten, wo die Seniorenheime für Besucher nicht zugänglich sind, sorgen solche Auftritte für die Bewohner für eine gelungene Abwechslung gegen die Einsamkeit.[31]

Heute war der Tag des Baumes. Der Baum ruft uns ins Gedächtnis, wie wertvoll Wald und Bäume für den Menschen und eine gesunde Umwelt sind. Wald lockert die Umgebung auf und verbessert das örtliche Klima. Dies kommt den Menschen zugute. Zum Baum des Jahres 2020 wurde die Robinie – ebenfalls Scheinakazie genannt – gewählt. Sie ist im Ruhrgebiet sehr verbreitet.



Foto: Wald und Holz, NRW

Wie viele Vorfahren der Bewohner im Ruhrgebiet, ist die Robinie nicht von hier. Sie stammt ursprünglich aus Nordamerika und wird seit über 300 Jahren in Deutschland angebaut. Sie ist anspruchslos und wächst auf trockenen Böden mit schlechter Nährstoffversorgung. Deshalb wurde sie zur Rekultivierung von Halden und Industriebrachen gepflanzt. In den Wäldern landesweit ist sie zwar generell von Interesse, sie hat jedoch die Tendenz, andere Baumarten zu verdrängen.

Angesichts der derzeit herrschenden Covid-19-Pandemie sind alle Menschen dazu aufgefordert, zuhause zu bleiben und soziale Kontakte zu vermeiden. Viele nutzen daher jetzt die Zeit, um ausgedehnte Spaziergänge im Wald zu unternehmen. Die frische Luft und die Ruhe des Waldes können Stress und Ängste mildern. Der Wald bietet zahlreiche Freizeitangebote, wie Radfahren, Joggen oder Wandern, die im Rahmen der geltenden Ausgehbeschränkungen ausgeübt werden dürfen.

Bei einem Spaziergang durch die Wälder begegnen den Waldbesuchern die unterschiedlichsten Bäume. Jeder einzelne trägt eine Geschichte in sich. Fest verwurzelt stehen sie im Wald und haben so manche Krise und Katastrophe überstanden. Während die Bäume mit Orkantiefs, Schädlingsbefall und klimatischen Extremsituationen zu kämpfen haben, stehen wir Menschen momentan vor einer gesamtgesellschaftlichen Ausnahmesituation. Jetzt kann der Baum stellvertretend für alle Freunde, Familienmitglieder und Bekannte umarmt werden.

31 Nadine Niederschlag-Grebe, Westfalenpost Nr. 97, von Samstag, 25. April 2020



Foto: Peter Maiworm

Die positive Wirkung des sogenannten Waldbadens auf die menschliche Psyche ist wissenschaftlich belegt. In schwierigen Situationen lohnt es sich, Zeit zu nehmen für einen sonnigen Spaziergang an der frischen Luft, die grämenden Gedanken für einen Augenblick abzulegen um Ruhe und Kraft zu tanken, denn Angst und Sorgen für die Zukunft, um das eigene Geschäft, den Arbeitsplatz oder die Versorgung der Kinder prägten viele Gesichter der letzten Tage. Forscher haben herausgefunden, dass das Laufen durch den Wald das Selbstwertgefühl steigert. Schon fünf Minuten an der frischen Waldluft sorgen dafür, dass Ihre Stimmung steigt und Ihr Stresslevel sinkt. Ein Waldspaziergang ist also nicht nur gut für den Körper, sondern auch für Geist und Seele.[32]

Den Waldgenossenschaften in NRW bereitet zurzeit die sehr früh eingesetzte Trockenperiode in der Natur große Sorgen. Das heißt: Gute Bedingungen für Borkenkäfer (werden ab 16,5°C aktiv), die viele Bäume und ganze Waldflächen angegriffen und ihnen zugesetzt haben. Das Dilemma begann im Januar 2018 mit 2,1 Millionen Festmeter (FM) Windwurfholz durch Sturm Friedericke, gefolgt von einem ausgesprochenen Extremjahr der Hitze und Trockenheit mit 1,1 Millionen FM Schadholz durch Borkenkäfer und Hitze in selben Jahr. In März 2019 fielen den Stürmen Eberhard und Dragi 0,5 Millionen FM Fichte zum Opfer - ein Eldorado für Borkenkäfer - die im vergangenen, wiederum sehr warmen Jahr 15,1 Millionen FM Fichte letal schädigten. In der Summe der letzten beiden Jahre also 18,8 Millionen FM. In 2019 zeigten die Fangquoten des Borkenkäfers astronomisch hohe Werte.[33]



Foto: Internet Borkenkäfer
Borkenkäfer: der Todbringer für Bäume und Wälder

<u>Sonntag, 26. April</u>

32 Internet Wald und Holz NRW
33 Internet, Waldschutz.nrw und Georg Maiworm

Dem Gesundheitsamt ist im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie ein weiterer Todesfall gemeldet worden. Es handelt sich um einen 62-jährigen Mann aus Attendorn, bei dem Vorerkrankungen vorlagen. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf **28** erhöht.

Insgesamt sind 38 Neuinfektionen zu verzeichnen. Von den bisher im Kreis Olpe 560 infizierten Personen sind 414 wieder genesen. Aktuell sind 118 Infizierte zu zählen. Die Zahl der durch das Gesundheitsamt angeordneten Testungen hat sich insgesamt auf 6.259 erhöht.[34]

Montag, 27. April

Dem Gesundheitsamt sind im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie zwei weitere Todesfälle gemeldet worden. Es handelt sich um einen 83-jährigen Mann aus Finnentrop sowie einen 74-jährigen Mann aus Lennestadt, bei denen Vorerkrankungen vorlagen. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf **30** erhöht.

Aktuell sind 101 Infizierte zu zählen. Nachdem am gestrigen Tag durch einen Datennachtrag insgesamt 38 Neuinfektionen zu verzeichnen waren, sind heute nur vier positive Fälle hinzugekommen. Von den bisher im Kreis Olpe 564 infizierten Personen sind 433 wieder genesen. Die Zahl der durch das Gesundheitsamt angeordneten Testungen hat sich insgesamt auf 6.263 erhöht.[35]

In der neu veröffentlichten Coronaschutz-Verordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen gilt von heute an, in Bus und Bahnen sowie generell bei Einkäufen, die Maskenpflicht, außerdem wurde ebenfalls der Mindestabstand von 1,50 Metern im Freien als Verhaltensregel festgeschrieben.[36]

Um 15:00 Uhr trafen sich erstmals in diesem Jahr einige Rentner (Schnitter) des Dorfes, um die Kinderspielplätze und das Areal um die Kapelle zu mähen. Es wurden bewusst nur wenige Rentner von **Klaus Feldmann** angesprochen, damit sich keiner zu nahe kam. **Harald Schulz** hatte mit seinem Aufsitzmäher bereits große Vorarbeit geleistet.[37]

Dienstag, 28. April

Dem Gesundheitsamt sind im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie drei weitere Todesfälle gemeldet worden. Es handelt sich um einen 52-jährigen Mann aus Wenden mit schwerer Vorerkrankung und zwei Frauen aus Olpe, 93 und 91 Jahre alt. Bei ihnen waren ebenfalls Vorerkrankungen bekannt. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf **33** erhöht.

Die Infektionszahlen sind insgesamt weiter rückläufig. Aktuell sind noch 87 Infizierte zu zählen. Neuinfektionen waren seit gestern nicht zu verzeichnen. Von den bisher im Kreis Olpe 564 infizierten Personen sind 444 wieder genesen.

Die Zahl der durch das Gesundheitsamt angeordneten Testungen hat sich insgesamt auf 6.298 erhöht.[38]

Mittwoch, 29. April

Dem Gesundheitsamt sind im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie vier weitere Todesfälle gemeldet worden. Es handelt sich um zwei Frauen aus Olpe, 82 und 88 Jahre alt, und um zwei Männer, 67 und 89 alt, aus Attendorn. Bei allen waren Vorerkrankungen bekannt. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit im Kreis Olpe auf **37** erhöht.

Aktuell gibt es noch 65 Infizierte. Seit gestern sind sechs Neuinfektionen hinzugekommen. Von den bisher im Kreis Olpe 570 infizierten Personen sind 468 wieder genesen.

---

34 Internet Kreis Olpe, Sonntag, 26. April 2020
35 Internet Kreis Olpe, Montag, 27. April 2020
36 Westfalenpost Nr. 98 von Montag, 27. April 2020
37 Klaus Feldmann
38 Internet Kreis Olpe, Dienstag, 28. April 2020

Die Zahl der durch das Gesundheitsamt angeordneten Testungen hat sich insgesamt auf 6.586 erhöht.[39]

Offenbach, 29. April 2020 – Der April gilt in Deutschland als ein launischer Monat, der sich gerne wechselhaft und kühl zeigt. Das hat sich geändert. So war der April 2020 der sonnigste seit Aufzeichnungsbeginn. Er dürfte als dritttrockenster und siebtwärmster seit Beginn regelmäßiger Messungen in Erinnerung bleiben. Zugleich zeigt die Klimastatistik des Deutschen Wetterdienstes (DWD): Deutschland erlebte nun den zwölften zu trockenen April in Folge. Das meldet der nationale Wetterdienst nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit 10,5 Grad Celsius (°C) lag im April 2020 der Temperaturdurchschnitt in Deutschland um 3,1 Grad über dem Wert der internationalen Referenzperiode 1961 - 1990. Verglichen mit der wärmeren Periode 1981 - 2010 betrug die Abweichung nach oben 2,2 Grad. Somit dürfte er der siebtwärmste April seit Messbeginn 1881 sein. Dabei gab es oft ein deutliches Süd-Nord-Gefälle. Zuvor war das Quecksilber am 1. verbreitet nochmals in den mäßigen, örtlich sogar strengen Frostbereich gesunken. Viele wolkenlose Tage und sehr klare Luft sorgten häufig für außergewöhnliche Temperaturunterschiede von bis zu 25 Grad zwischen Tag und Nacht.

Mit knapp 17 Liter pro Quadratmeter (l/m²) erreichte der April 2020 kaum ein Drittel seines Solls von 58 l/m² und dürfte damit der dritttrockenste seit 1881 sein. Trockener war der April nur 1893 mit 3,7 l/m² und 2007 mit 4,0 l/m² gewesen. An zahlreichen Stationen vor allem im Süden und der Mitte Deutschlands fiel vom 1. bis zum 27. kein messbarer Niederschlag. Die Böden, die sich im nassen Februar meist gut mit Feuchtigkeit gefüllt hatten, trockneten in den oberen Bodenschichten wieder aus, wodurch die Waldbrandgefahr gebietsweise auf die höchste Stufe stieg. Häufig brachen erste Feuer aus.

2020 trumpfte der April mit außergewöhnlich viel Sonnenschein auf: Mit rund 294 Stunden kam er auf rund 190 Prozent des Solls von 154 Stunden. Das war etwas mehr als im bisherigen Rekordapril im Jahr 2007 mit 289 Stunden.

Nordrhein-Westfalen war mit 11,3 C (7,9 C) ein warmes Bundesland. Es kam auf abgerundet 15 l/m² (62 l/m²) und etwa 295 Sonnenstunden (148 Stunden), (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode). Durch die Trockenheit brachen zahlreiche Brände aus. So wurden am 20. April bei Gummersbach 75 ha und am 23. April bei einem 6 Tage wütenden Feuer bei Niederkrüchten an der niederländischen Grenze 10 ha Wald und Heide zerstört. Ebenso waren am 20. April abends, 3 ha (30.000 qm) Wald bei Rothemühle in Brand geraten.[40]

In der Sonderausgabe Nr. 9 des Pfarrbriefes vom Pastoralverbund Olpe ist zu lesen, dass ab Samstag, den 2. Mai wieder unter strengen Auflagen (ausgewiesene Plätze) die Heilige Messe in größeren Kirchen gefeiert werden darf.

Das Corona-Läuten endet mit Beginn der Möglichkeit, Gottesdienste zu feiern.[41]

Donnerstag, 30. April

Dem Gesundheitsamt ist im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie ein weiterer Todesfall gemeldet worden. Es handelt sich um einen 70-jährigen Mann aus Lennestadt mit Vorerkrankungen. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf **38** erhöht. Gezählt werden im Kreis Olpe alle Fälle, in denen unabhängig von vorliegenden Vorerkrankungen ein Corona-Test positiv bestätigt wurde.

Aktuell sind 65 Infizierte zu zählen. Seit gestern sind acht Neuinfektionen hinzugekommen. Von den bisher im Kreis Olpe 578 infizierten Personen sind 475 wieder genesen. Die Zahl

39 Internet Kreis Olpe, Mittwoch, 29. April 2020
40 Internet DWD Pressemitteilung, von Mittwoch, 29. April 2020
41 Pfarrbrief Nr. 9 Pastoralverbund Olpe, von Mittwoch, 29. April 2020

der durch das Gesundheitsamt angeordneten Testungen hat sich insgesamt auf 6.619 erhöht.[42]

Die Gesamtzahl der Infizierten nach Kommunen: Stand 10:00 Uhr

Attendorn:	133
Drolshagen:	57
Finnentrop:	91
Kirchhundem:	42
Lennestadt:	122
Olpe:	84
Wenden:	49
Gesamt	**578**

Insgesamt gibt es bis heute aktuell weltweit 2.061.306 Infizierte, und 239.090 Tote.[43]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat April:

Niedrigste Temperatur (Tmin):	-5,8 °C
Mittlere Temperatur (Tmit):	10,0 °C
Höchste Temperatur (Tmax):	23,0 °C
Gesamtdauer Sonnenschein (Sges):	282,1 Stunden
Gesamtregenmenge (Rges):	38,2 mm oder l/qm[44]

42 Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 30. April 2020
43 Internet, ntv, von Mittwoch, 30. April 2020
44 Stadt Olpe

Mai

2020-05

Freitag, 1. Mai/Maifeiertag

Dem Gesundheitsamt ist im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie ein weiterer Todesfall gemeldet worden. Es handelt sich um eine 93-jährige Frau aus Olpe mit Vorerkrankungen. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf **39** erhöht.

Gestern erfolgte erneut eine Bereinigung der inzwischen mehr als 8.400 Datensätze umfassenden Datenbank des Kreises Olpe. Da einige Doppelerfassungen korrigiert wurden, hat sich die Gesamtzahl der positiv bestätigten Fälle um zwölf auf 566 reduziert. Aktuell sind noch 51 Infizierte zu zählen, 476 Personen sind wieder genesen.

Die Zahl der durch das Gesundheitsamt angeordneten Testungen hat sich insgesamt auf 6.629 erhöht.[45]

Das Wetter war heute so, wie wir es an und für sich im April erwarten, immer abwechselnd Sonnenschein und Regenschauern bei etwa 13°C. Da die meisten Leute wegen der Corona-Krise zu Hause blieben, war das ok, denn der Regen wurde von der Natur so dringend benötigt und schenkte uns einen wunderbaren Regenbogen. Ein Regenbogen am Nachmittag bringt nach der alten Bauernregel im Allgemeinen eine Wetterbesserung. Stimmt!



Foto: Peter Maiworm

Montag, 4. Mai

Dem Gesundheitsamt ist im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie ein weiterer Todesfall gemeldet worden. Es handelt sich um einen 76-jährigen Mann aus Olpe mit Vorerkrankungen. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf **40** erhöht. Gezählt werden im Kreis Olpe alle Fälle, in denen unabhängig von vorliegenden Vorerkrankungen ein Corona-Test positiv bestätigt wurde.

Aktuell gibt es 42 Infizierte. Gestern sind drei Neuinfektionen hinzugekommen. Von den bisher im Kreis Olpe 577 infizierten Personen sind 495 wieder genesen. 903 Personen sind derzeit noch in Quarantäne. Die Zahl der durch das Gesundheitsamt angeordneten Testungen hat sich insgesamt auf 6.636 erhöht.[46]

---

45 Internet Kreis Olpe, Freitag, 1. Mai 2020
46 Internet Kreis Olpe, Montag, 4. Mai 2020

Heute war auf der Internetseite des VfR Rüblinghausen folgendes zu lesen:

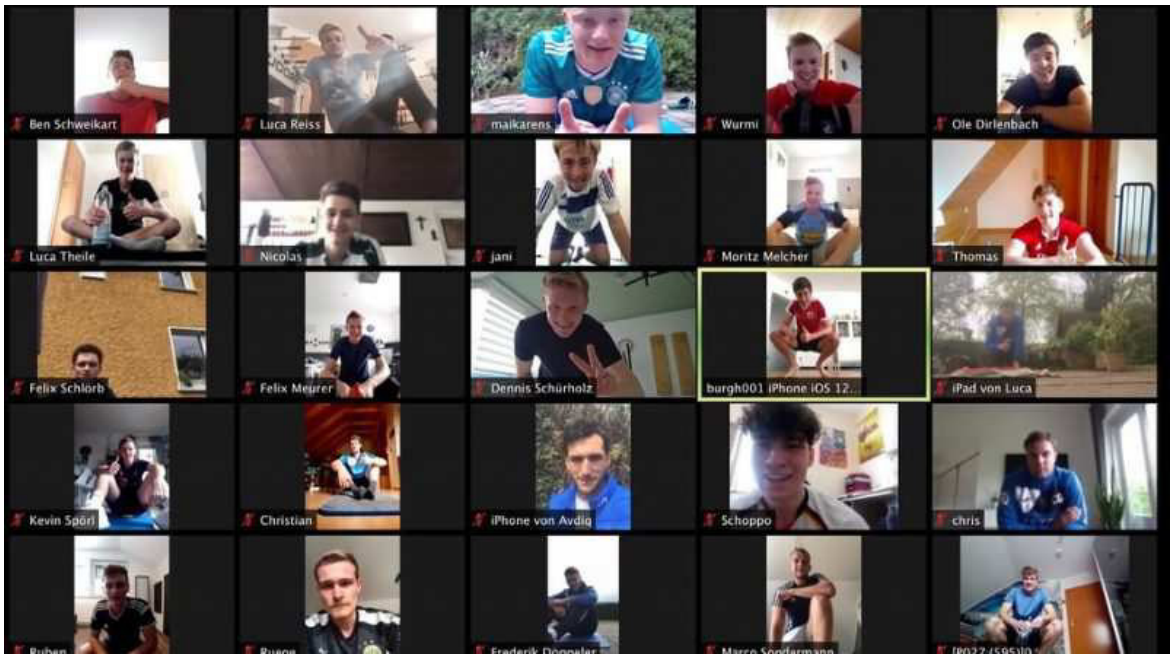


Foto: Internet VfR Rüblinghausen

Wenn wir uns halt nicht auf dem Sportplatz treffen können, nutzen wir die digitalen Möglichkeiten.

Nach einigen Einheiten per Videoschalte lässt sich festhalten, dass die digitalen Einheiten uns körperlich fordern. Kraft- und Stabilitätsübungen sorgen für den einen oder anderen Muskelkater in nicht bekannten Körperregionen. Den gewohnten Fußballeralltag mit dem gemeinschaftlichen Zusammensein kann es jedoch nicht ersetzen.

Nachdem die 1. Mannschaft gestartet ist, zogen die B-Jugendlichen nach und nutzen die Möglichkeit der digitalen Trainingsarbeit. In weiteren Verlauf schlossen sich die A-Jugendlichen dem Training der 1. Mannschaft an, sodass schnell über 30 Teilnehmer pro Trainingseinheit beteiligt waren.

Ein besonderer Dank gilt unseren Fitnessgurus **Jonathan Knott** und **Johannes Burghaus**, die mit vielen Eigeninitiativen immer wieder interessante Einheiten auf die Beine stellen.

Sogar die E-Jugend nutzt mit ihrem Trainerteam **Stefan** und **Kevin Spörl** sowie **Moritz Melcher** die Videoschalten zur Verbesserung der Technik im Garten der Eltern.[47]

Dienstag, 5. Mai

Dem Gesundheitsamt sind im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie vier weitere Todesfälle gemeldet worden. Es handelt sich um eine 94-jährige Frau aus Wenden (verstorben am 30.04.), eine 86-jährige Frau aus Attendorn (verstorben am 02.05.) und eine 88-jährige Frau aus Lennestadt (verstorben am 03.05.), die alle an Vorerkrankungen litten. Außerdem verstarb am 01.05.2020 ein 74-jähriger Mann aus Finnentrop. Erkenntnisse über mögliche Vorerkrankungen liegen dem Gesundheitsamt nicht vor. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf **44** erhöht. Gezählt werden im Kreis Olpe alle Fälle, in denen unabhängig von vorliegenden Vorerkrankungen ein Corona-Test positiv bestätigt wurde.

Gestern sind zwei Neuinfektionen hinzugekommen. Aktuell sind noch 33 Infizierte zu zählen. Von den bisher im Kreis Olpe 579 infizierten Personen sind 502 wieder genesen.
Die Zahl der durch das Gesundheitsamt angeordneten Testungen hat sich auf 6.722 erhöht.[48]

47 Internet VfR Rüblinghausen, Montag, 4. Mai 2020

Grünes Licht gab der Ausschuss Stadtentwicklung und Umwelt Drolshagen am heutigen Abend für die Planungen des zweiten und dritten Bauabschnittes des interkommunalen **Gewerbeparks Hüppcherhammer**, den Olpe (74%) gemeinsam mit Drolshagen (26%) betreibt.

Der Geschäftsführer des Interkommunalen Gewerbeparks, **Winfried Quast**, von der Stadt Olpe, hatte die Drolshagener Politiker zuvor über den Stand der Planungen informiert. Im ersten Bauabschnitt von rund 14 Hektar seien fast alle Flächen – bis auf ein Grundstück - verkauft und bebaut, es sei jedoch reserviert. Mit den jetzt notwendigen Änderungen des Flächennutzungs- und Bebauungsplanes werde die Voraussetzung für den zweiten und dritten Bauabschnitt (ca. 19 Hektar) geschaffen. Insgesamt geht es um 150.000 Euro, die für Verkehrsanlagen, Freianlagen und hydrogeologische Gutachten angesetzt sind**.** Damit werde ebenso das Planungs- und Baurecht für das Notfallzentrum des Kreises Olpe an der K 36 mit einer Gesamtfläche von 2,2 Hektar geschaffen. Läuft alles planmäßig, werden die Pläne im Sommer 2021 rechtskräftig sein. Danach wird die Tiefbauabteilung der Stadt Olpe mit der Ausschreibung für Kanal- und Straßenbau beginnen.

Drolshagens Bürgermeiste**r Uli Berghof** sprach **Winfried Quast** großen Dank für sein Engagement in der Vermarktung der bisherigen Grundstücke aus. „Ihr Einsatz ist beachtlich."[49]

Mittwoch, 6. Mai

Nach sieben Wochen strenger Corona-Auflagen hat die Bundeskanzlerin **Angela Merkel** heute weitreichende Lockerungen angekündigt. Die Kontaktbeschränkungen wurden allerdings vorerst bis zum 5. Juni verlängert. Neu daran ist, dass sich künftig Menschen aus zwei Haushalten im öffentlichen Raum treffen dürfen. Geschäfte können ohne Quadratmeter-Begrenzung, jedoch unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen öffnen. Die Lockerungen bestimmen die Bundesländer in vielen Bereichen selbst – beispielsweise bei Schulen, Kitas und Unis, der Gastronomie, Kinos und Opernhäusern. Bewohner von Altenheimen können wieder Besuch bekommen.

Damit wird der Fußball in der 1. und 2. Bundesliga schon am Wochenende vom 15. bis 17. Mai – jedoch ohne Zuschauer - wieder rollen, neun Wochen nach Aussetzen der Saison wegen der Corona-Krise.

Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) hat sich erleichtert über die Lockerungen für Restaurants und Hotels gezeigt.

Der Außenhandelsverband BGA sieht in den beschlossenen Lockerungen der Corona-Maßnahmen einen Fahrplan für einen Neustart der deutschen Wirtschaft.

*„Wir gehen einen mutigen Weg" betonte die Kanzlerin in Berlin nach der Video-Schaltkonferenz mit den Regierungschefs aller 16 Bundesländer. Sie sagte dazu Folgendes: „Wir müssen aufpassen, dass uns die Sache nicht entgleitet."

Die Bundesregierung ruft auf ihrer Internetseite jedoch weiterhin dazu auf, generell auf private Reisen und Besuche – auch von Verwandten – zu verzichten. Fraglich ist jedoch, ob sich die Bürger daran halten.

Laut RKI steigt die Sterbequote im Zusammenhang mit Covid-19 weiter an. Mit 7.119 Verstorbenen in Deutschland liegt sie nun bei 4,3 % aller nachweislich infizierten Menschen. Das liege vor allem an Ausbrüchen in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen. Das Durchschnittsalter der Gestorbenen liege bei 81 Jahren.[50]

---

48 Internet Kreis Olpe, Dienstag, 5. Mai 2020
49 Josef Schmidt, Westfalenpost Nr. 105 von Mittwoch, 6. Mai 2020
50 Westfalenpost Nr. 107 von Freitag, 8. Mai 2020

Ein Notfallmechanismus soll allerdings greifen, wenn Landkreise oder kreisfreie Städte mehr als 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner über einige Tage verzeichnen.[51]

Donnerstag, 7. Mai

Dem Gesundheitsamt sind im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie drei weitere Todesfälle gemeldet worden. Es handelt sich um eine 93-jährige Frau aus Olpe, einen 61-jährigen Mann aus Finnentrop sowie eine 89-jährige Frau aus Attendorn. Letztere war bereits am 10.04.2020 verstorben, der Fall wurde aber erst jetzt beim Gesundheitsamt bekannt. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf **47** erhöht. Gezählt werden im Kreis Olpe alle Fälle, in denen unabhängig von vorliegenden Vorerkrankungen ein Corona-Test positiv bestätigt wurde.
Gestern sind acht Neuinfektionen hinzugekommen, die auf eine weitere Reihentestung in einer Einrichtung der Eingliederungshilfe zurückzuführen sind. Aktuell sind 33 Infizierte zu zählen. Von den bisher im Kreis Olpe 590 infizierten Personen sind 510 wieder genesen.
Die Zahl der durch das Gesundheitsamt angeordneten Testungen hat sich auf 6.775 erhöht.[52]

Freitag, 8. Mai

Heute endete vor 75 Jahren der zweite Weltkrieg. 60 Millionen Menschen verloren dabei ihr Leben.

Die Düringerschule gab heute auf der Homepage folgende Mitteilung heraus:

Liebe Eltern, über unsere Homepage erhalten Sie die neuen Informationen zur nächsten Schulwoche.

Wir starten am Montag, 11. Mai 2020 mit einem „rollierenden System".

Rollierend bedeutet, jeden Tag in der Woche kommt ein anderer Jahrgang in die Schule. Am Montag, 11. Mai 2020 starten die Klassen 1a und 1d mit dem Schulbesuch am jeweiligen Schulstandort.

Bitte lesen Sie unbedingt … • den Elternbrief der entsprechenden Klasse • die Einteilung der Unterrichtsstage (Unterrichtsplan von Montag, 11.05.20 bis zum Beginn der Sommerferien … um genauere Informationen zum Vorgehen zu erhalten.

Achtung! Wichtig! Achtung! Wichtig! Achtung! Wichtig! Achtung! Wichtig! Achtung! Wichtig!

Sollten Sie nicht im E-Mail-Verteiler der Schule aufgenommen sein, erfragen Sie bitte telefonisch am Freitag, 08.05.2020 im Sekretariat in der Zeit zwischen 8.00 Uhr und 12.00 Uhr die Lerngruppe Ihres Kindes.

Alternativ können Sie die Lerngruppe per E-Mail unter: gs_dueringer_lei@olpe.de erfragen.

Vielen Dank. Ihnen und Ihren Kindern wünsche ich für nächste Woche einen guten Start. Bleiben Sie weiterhin gesund!

Herzliche Grüße

Kathrin Renker-Schlörb
Schulleiterin

51 Siegener Zeitung Nr. 106 von Donnerstag, 7. Mai 2020
52 Internet Kreis Olpe, Donnerstag, den 7. Mai 2020

Samstag, 9. Mai
PRESSEMITTEILUNG VFR RÜBLINGHAUSEN

VfR Rüblinghausen treibt Planungen für die kommende Spielzeit weiter voran!

Nachdem der VfR Rüblinghausen mit der Verpflichtung von **Sebastian Wasem** auf der Cheftrainer-Position zu Jahresbeginn die Weichen für die Zukunft gestellt hat, konnte in den letzten Monaten ebenso die Kaderplanung für die kommende Spielzeit vorangetrieben werden.

Hierbei verfolgt der VfR Rüblinghausen wie bereits in den letzten Jahren seinen Ansatz Jugendspieler aus dem erfolgreichen A-Jugendbereich an den Verein zu binden und Ihnen für Ihre fußballerische Zukunft zielführende Perspektiven zu bieten.

Insgesamt werden in der kommenden Saison acht A-Jugendliche in den Seniorenbereich eingebaut. **Jannick Arens, Ole Dirlenbach, Jonas Kalisch, Moritz Melcher und Lennard Stracke** wurden bereits in den ersten Monaten des laufenden Jahres in den Trainingsbetrieb der 1. Mannschaft eingebunden und werden in den Bezirksligakader eingebaut. **Tom Ackerschott und Hendrik Harnischmacher** werden berufs- und studienbedingt die 2. Mannschaft unterstützen. **Kevin Spörl** befindet sich nach einer langwierigen Verletzung wieder im Aufbautraining. „Ich freue mich, dass die A-Jugendlichen den eingeschlagenen Weg gemeinsam mit dem VfR gehen wollen. Ich bin von dem Leistungspotential überzeugt und bin gespannt wie Sie sich in der aktuellen Mannschaft integrieren“, so der künftige Sportliche Leiter **Steffen Willmes.** Zusätzlich zu dem eigenen Nachwuchs wird der Kader des Bezirksligisten durch fünf neue Spieler ergänzt.

Tino Crico, wechselt vom direkten Nachbarn SpVg Iseringhausen. „Mit **Tino** bekommen wir einen Spieler, der den VfR bereits aus seiner Jugend kennt und sich der Herausforderung Bezirksliga stellen möchte. Diese Möglichkeit möchten wir ihm geben und freuen uns auf einen motivierten Spieler“, äußert sich **Steffen Willmes**.

Der 26-jährige **Dennis Schürholz**, der aus einer beruflichen Weiterbildungszeit kommt, hat bereits im Trainingsbetrieb der 1. Mannschaft mitgewirkt und kann auf verschiedenen Positionen eingesetzt werden. Seine bisherige Seniorenzeit hat er beim SC Drolshagen verbracht. Für den Offensivbereich konnten **Amin Aloui, Samir Selimanjin** und **Timo Dreisbach** gewonnen werden.

Amin Aloui hatte bereits vor den Beschränkungen durch die Corona-Pandemie im Trainingsbetrieb mitgewirkt und sich für einen Verbleib in der kommenden Saison entschieden. Mit ihm erhalten wir einen Mittelfeldspieler, der in den vergangenen zwei Spielzeiten für den FC Altenhof aufgelaufen ist und auf mehreren Mittelfeldpositionen eingesetzt werden kann. Als weiteren Neuzugang für die Offensive konnte **Samir Selimanjin** von RW Lennestadt für das Konzept des VfR Rüblinghausen begeistert werden. Der großgewachsene Stürmer hat seinen Torinstinkt in den vergangenen Spielzeiten in der Kreisliga A unter Beweis gestellt. 84 Tore konnte er in 93 Begegnungen verbuchen. „Bereits in der Vergangenheit ist der Kontakt zwischen dem VfR und **Samir** entstanden. Wir sind sehr froh, dass er sich dazu entschieden hat den VfR Rüblinghausen ab der kommenden Saison zu unterstützen. Mit seiner Spielweise erweitert er unsere Möglichkeiten und bietet neue Varianten für unser Offensivspiel“, teilt **Steffen Willmes** mit.

Als letzter Spieler aus dem Quintett stößt **Timo Dreisbach** von Fortuna Freudenberg zu unserem Bezirksligakader. „Nach dem gescheiterten Wechsel in der vergangenen Saison können wir **Timo** in der kommenden Saison am Birkendrust begrüßen. Wir haben mit **Timo** gute Gespräche geführt und freuen uns, dass wir jetzt in der kommenden Saison etwas verspätet zusammenkommen. Durch seine höherklassige Erfahrung bei den Vereinen Sportfreunde Siegen und TuS Erndtebrück und der Bezirksligaerfahrung bei Fortuna Freudenberg und TSV Weißtal wird er uns neue Impulse geben“, **führt Steffen Willmes** an. Zusätzlich befinden sich **Jonas Quast** und **Thomas Burghaus** nach schweren Kreuzbandverletzungen im Aufbautraining und werden wieder langsam an den Fußballalltag herangeführt. Der künftige

Trainer **Sebastian Wasem** freut sich auf den Start: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Jungs und habe in den Gesprächen vorab bereits mitnehmen können, dass die Jungs große Lust auf ihre neue Aufgabe beim VfR haben. Ich bin der Meinung, dass wir für die nächste Saison mit einer Mischung aus jungen und etwas erfahreneren Spielern gut aufgestellt sind."

Mit dem Trainer der 2. Mannschaft **Michael Burghaus**, dem A-Jugendtrainerteam **Luca Cordes** und **Evgenij German** sowie dem neuen Torwarttrainer **Sascha Hoffmann** (vorher RW Hünsborn) geht der VfR Rüblinghausen ab der kommenden Saison mit einem neu formierten Team die zukünftigen sportlichen Aufgaben an.[53]

Vorstandsausflug St. Matthäus-Schützenverein 15:00 Uhr, abgesagt

Sonntag, 10. Mai/Muttertag

An dem Gottesdienst um 11:00 Uhr, der nach der Corona-Pause erstmals wieder in der Heilig-Geist-Kirche von Pastor **Martin Neuhaus** zelebriert wurde – nahmen 15 Gläubige teil.[54]



Foto: Internet, Bilder zum Muttertag

Der Muttertag konnte dieses Jahr nicht in Restaurant´s gefeiert werden. Die Speiselokale und Hotels durften erst wieder ab Dienstag ihre Betriebe mit gewissen Auflagen eröffnen.

Die Senioreneinrichtungen der Katholischen Hospitalgesellschaft haben am heutigen Tag die erste große Besucherwelle erfolgreich überstanden: Am Muttertag durften mehr als 230 Bewohner zum ersten Mal seit vielen Wochen ihre Angehörigen wiedersehen. „Es war mit viel organisatorischem Aufwand verbunden, aber es hat alles sehr gut funktioniert. Die Bewohner waren glücklich" resümierte **Ulrike Klein**, Leiterin der Senioreneinrichtungen. Besuche in den Heimen sind nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich.[55]

Montag, 11. Mai/Mamertus

Die Tage der „Eisheiligen" haben heute begonnen. Die Bezeichnung „Eisheilige" geht auf Jahrhunderte lange Erfahrungen und Wetterbeobachtungen zurück. Die Eisheiligen finden vom 11. Mai bis zum 15. Mai statt. Sie sind unter dem Namen Mamertus, Pankratius, Servatius, Bonifatius und Kalte Sophia bekannt. Die alten Bauernregeln beziehen sich auf den Julianischen Kalender und sind seit der Gregorianischen Kalenderreform 1582 nach hinten verschoben worden. Heutzutage finden die Kälteeinbrüche um mehr als eine Woche, also

53 Pressemitteilung Joachim Schlüter, Samstag; 9: Mai 2020
54 Karin Rademacher
55 Internet Lokalplus, Kreis Olpe, Dienstag, 12. Mai 2020

etwa ab dem 20. Mai statt. Die Namenstage der Heiligen sind dennoch auf ihrem alten Platz im Kalender verblieben.

Meteorologisch betrachtet kann dies damit erklärt werden, dass ab Anfang Mai die Temperaturen am europäischen Festland meistens bereits recht hoch sind. Der Kontinent erwärmt sich zu diesem Zeitpunkt sehr schnell. Da sich das Meer allgemein langsamer erwärmt als der Kontinent, kommt es zu Temperaturdifferenzen zwischen Festland und Ozean: Es entstehen Tiefdruckgebiete. Die Luftmassen verschieben sich und die warmen Luftströmungen des Festlands ziehen nach Norden. Dadurch werden wiederum eiskalte Luftströmungen aus den Polargebieten auf das Festland gedrückt. Sind die Nächte sternenklar, kann es teils zu Nachtfrost kommen.[56]

Dienstag, 12. Mai/Pankratius

Dem Gesundheitsamt sind im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie vier weitere Todesfälle gemeldet worden. Es handelt sich um eine 95-jährige Frau aus Olpe, einen 86-jährigen Mann aus Finnentrop sowie einen 82-jährigen Mann aus Attendorn. Bereits am 14. April war eine 82-jährige Frau aus Drolshagen verstorben, die aber erst jetzt als Corona-Fall zugeordnet wurde. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf **51** erhöht. Gezählt werden im Kreis Olpe alle Fälle, in denen unabhängig von vorliegenden Vorerkrankungen ein Corona-Test positiv bestätigt wurde.

Die Gesamtzahl der Infektionen im Kreis Olpe hat sich auf 609 erhöht. Die 7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner, die seit vergangener Woche als Richtwert für Entscheidungen über Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie herangezogen wird, beläuft sich laut Auswertung des Landesgesundheitszentrums NRW am 12. Mai auf den Wert 23,0 und liegt damit deutlich unter der kritischen Marke von 50.[57]

Die Eisheiligen machen ihrem Namen alle Ehre. Gestern war es nass bei 3°C plus, heute Morgen zeigte das Thermometer minus 1,8°C. Tagsüber war es 10°C.

Herrenwanderung, Besichtigung Eichener Mühle, mit Grillen am Sportplatz, abgesagt

Mittwoch, 13. Mai/Servatius

Heute Morgen zeigte das Thermometer plus 1,8°C. Also ganz schön frisch.

Diese Woche wurden im Raitelsberg von **Dietmar Heuel** an dem Rastplatz die beiden Tische mit neuen Brettern versehen und die Bänke gereinigt. Anschließend hat **Jürgen Fleischer** dreimal – wie immer kostenlos für das Dorf - mit frischer Farbe dem idyllischen Fleckchen neuen Glanz verliehen. Ebenso am Glöckchen. Wie auf folgendem Bild zu sehen ist, lässt es sich dort prima aushalten. Außerdem gab **Jürgen Fleischer** (Maler) bekannt, dass er zukünftig im Team mit seinem Sohn **Sebastian** (Gärtner) und **Tim Maiworm** (Schreiner) regelmäßig alle Bänke auf dem Gebiet des Dorfes Rüblinghausen pflegen, gegebenenfalls erneuern und die Bänke freischneiden wird. Sie lösen damit unseren ehemaligen Ortsvorsteher **Klaus Feldmannn** ab, der bis zum heutigen Tag nicht nur die Rentner-Rasenmäher-Truppe organisierte sondern ebenso die Bänke freigeschnitten hat.[58]

Das Dorf Rüblinghausen kann stolz auf so viele ehrenamtliche Mitstreiter sein. Neben den Schnittern – die für die Kinderspielplätze und Kapelle sorgen - der Gruppe, die das Kebbekus-Kreuz am Osterfeuerplatz pflegen sowie der Gruppe, die die Mariengrotte und das Glöckchen Instand halten und mit frischen Blumen versehen. Hinzu kommen die vielen Ehrenamtlichen in allen Vereinen des Dorfes. Dafür kann nur ein großes Lob und Dankeschön ausgesprochen werden!

56 Internet Wikipedia
57 Internet Kreis Olpe, Dienstag, 12. Mai 2020
58 Peter Müller/Jürgen Fleischer



Foto: Peter Maiworm
v. l.: Thomas Halbe, Jürgen Fleischer, Mario Skorro, Sotirios Sourovelis

Donnerstag, 14. Mai/Bonifatius
Es war wieder kalt gewesen. Das Thermometer zeigte heute Morgen plus 2,6°C an.

Dem Gesundheitsamt ist im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie ein weiterer Todesfall gemeldet worden. Es handelt sich um eine 86-jährige Frau aus Olpe. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf **52** erhöht. In die Statistik des Kreises Olpe fließen alle Sterbefälle ein, in denen unabhängig von der Todesursache eine Covid-19-Infektion bestätigt wurde. Die Infektion muss nicht ursächlich für den Tod gewesen sein. Diese Zählweise entspricht den Vorgaben des Robert-Koch-Institutes.

Die Gesamtzahl der Infektionen im Kreis Olpe hat sich auf 614 erhöht. Aktuell sind 43 Personen infiziert. Die vom Land NRW angeordnete Reihentestung im Fleischmarkt Olpe ist weitgehend abgeschlossen. Von den insgesamt 148 Beschäftigten wurden bisher 139 getestet. Die übrigen neun Beschäftigten sind derzeit urlaubs- oder krankheitsbedingt nicht im Betrieb. In diesen Fällen wird die Testung nachgeholt. 123 Laborergebnisse liegen bereits vor, alle mit negativem Befund. 16 Ergebnisse stehen derzeit noch aus.

Ab sofort ist das Corona-Bürgertelefon des Kreises Olpe bis auf weiteres an Wochenenden sowie Feiertagen nicht mehr besetzt. Grund sind die zurückläufigen Anrufe an diesen Tagen. Die Service-Hotline wurde Anfang März eingerichtet und hat bis heute rund 6.300 Anrufe entgegen genommen. Unter der Telefonnummer 02761/81-200 werden Fragen rund um das Thema Corona weiterhin von Montag bis Donnerstag zwischen 8 und 17 Uhr sowie freitags zwischen 8 und 13 Uhr beantwortet.[59]

Freitag, 15. Mai/Sophia
Die kalte Sophia zeigte sich heute Morgen mit minus 0,2°C von seiner besten Seite.

Samstag, 16. Mai
Wie das Schützenfest selbst, so musste ebenfalls in diesem Jahr der geplante Ausflug des Vorstandes des St. Matthäus-Schützenvereins ausfallen. Das eingesparte Geld hat der Schützenverein für einen guten Zweck gespendet: 80 FFP2-Masken und 20 Mund-Nasen-

59 Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 14: Mai 2020

Schutzmasken überreichten der amtierende Schützenkönig **Bernd Rademacher** und der erste Vorsitzende des Vereins, **Joachim Kleine** - am heutigen Tag - an die Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ in Rüblinghausen. „Wir freuen uns sehr über diese Spende, die wir sehr gut gebrauchen können – gerade jetzt, da Besuche in unserer Einrichtung wieder erlaubt sind und wir dabei ein strenges Hygienekonzept umsetzen“, erklärten die Pflegedienstleitung **Ina Wuttig** und die Sozialdienstleiterin **Susanne Losch**.

Traditionell findet am „Haus Matthäus“ zum Schützenfest-Beginn ein Fahnenhissen statt. Anschließend lädt die Heimleitung zum Grillen in den Garten ein. In diesem Jahr müssen Schützenverein und Senioreneinrichtung sich aufgrund der Corona-Krise auf das Hissen der Fahne beschränken.[60]



Foto: privat
v. l.: Bernd Rademacher, Susanne Losch, Ina Wuttig, Joachim Kleine

Seit heute rollt der Fußball wieder in der 1. und 2. Bundesliga, jedoch nur Geisterspiele ohne Zuschauer. In den Amateurligen ist die Saison vorzeitig abgebrochen worden und für beendet erklärt.

Samstag, 16./Sonntag, 17. Mai
Stadtfest in Olpe, abgesagt

Dienstag, 19. Mai
In den vergangenen Tagen hat sich das Infektionsgeschehen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie im Kreis Olpe beruhigt. Bereits seit einigen Tagen sind keine Neuinfektionen zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der Infizierten verbleibt bei 619, die Gesamtzahl der Todesfälle bei 52. Die Zahl der Genesenen beträgt 520. Aktuell gelten damit noch 47 Personen als erkrankt.

Nachdem das Gesundheitsministerium NRW inzwischen ein landesweit einheitliches Verfahren zur Meldung der Corona-Zahlen etabliert hat, werden die Fallzahlen seit dem 20. April täglich auf der Internetseite des Gesundheitsministeriums veröffentlicht. Unter dem Link www.mags.nrw/coronavirus-fallzahlen-nrw sind aktuelle Angaben, wie viele Menschen sich in Nordrhein-Westfalen – durch Testungen bestätigt - mit dem Corona-Virus infiziert haben (aktuell NRW Infizierte 36.766/1.537 Tote), (deutschlandweit 176.007 Infizierte/8.090 Tote) abrufbar. Die Zahl der Todesfälle, die in Zusammenhang mit einer Corona-Virus-Infektion stehen, und die Zahl der Genesenen werden dort täglich aktualisiert nach einzelnen Kreisen aufgeschlüsselt dargestellt. Die einheitliche Nutzung und Darstellung der offiziellen Meldezahlen nach dem Infektionsschutzgesetzt ist der bundesweite Standard.

Der Kreis Olpe schließt sich dieser einheitlichen Darstellung der Meldezahlen an und verlinkt ab sofort auf der eigenen Homepage auf diese offizielle Fallzahlenstatistik. Weiterhin werden

60 Joachim Kleine

als zusätzlicher Service einmal wöchentlich - in der Regel donnerstags - Zahlen zu den durchgeführten Testungen sowie die bereits bekannte Aufschlüsselung der Zahlen nach Städten und Gemeinden im Kreis Olpe sowie nach Altersgruppen veröffentlicht.

Grafische Darstellungen sind im Übrigen ebenso beim Robert-Koch-Institut abrufbar. Über ein sogenanntes Covid-19-Dashbord werden vielfältige Diagramme zu den Corona-Zahlen der einzelnen Kreise und Bundesländer zur Verfügung gestellt.[61]

Donnerstag, 21 Mai/Christi-Himmelfahrt/Vatertag
An Stelle der Christi Himmelfahrt-Prozession um 9:00 Uhr fand lediglich um 11:00 Uhr bei tollem Sommerwetter an der 12. Kreuzwegstation eine Eucharistiefeier mit entsprechenden Abstandsregeln statt.[62]

Freitag, 22. Mai
Heute wurde von unserem Ortsvorsteher **Walter Rademacher** mit seinem Nachbarn **Josef Gerbens** eine neue Bank am Glöckchen einbetoniert.[63]



Foto: Peter Maiworm

Montag, 25. Mai
Die Firma **Gebrüder Backmann** hat heute am Spielplatz in der Rüblinghauser Straße unterhalb der Sitzbank die Fläche gepflastert. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** hatte bei der Stadt Olpe im Vorfeld um die Ausführung dieser Arbeit gebeten.



Foto: Peter Maiworm

61 Internet Kreis Olpe, Dienstag, 19. Mai 2020
62 Pfarrbrief Nr. 11 vom 18. – 31. Mai 2020
63 Walter Rademacher

Donnerstag, 28. Mai
Heute kam offiziell die Absage des St. Matthäus-Schützenvereins – aufgrund der Corona-Pandemie zum Schützenfest durch Aushänge und Internet für dieses Jahr.

St. Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen 1893 e.V.

Absage des Schützenfestes 2020

Liebe Schützenbrüder und Schützenschwestern, liebe Freunde, Unterstützer und Besucher,

gerne hätten wir in diesem Jahr das Schützenfest zum 127-jährigen Bestehen des St.-Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen mit Ihnen und Euch gefeiert. Leider befinden wir uns noch immer mitten in der weltweiten Corona-Krise. Der COVID-19 Virus bestimmt seit Anfang März unser Leben. Bis zum 31. August 2020 dürfen keine Großveranstaltungen stattfinden, um die Infektionszahlen weiter einzudämmen und möglichst schnell zu einem normalen Leben zurückzukehren. Unser diesjähriges Schützenfest vom 31.07. – 03.08.2020 ist ebenso davon betroffen und wird somit auf Basis der Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen **in diesem Jahr hiermit abgesagt**. Die Gesundheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger hat in der Bekämpfung des Corona-Virus für uns oberste Priorität. Schauen wir optimistisch in die Zukunft und freuen uns schon jetzt darauf, im Jahr 2021 unser Schützenfest gemeinsam zu feiern.

Diese Zeiten fordern uns alle heraus. Viele Menschen sorgen mit Ihrem unermüdlichen Einsatz dafür, dass unser aller Leben - soweit es die Pandemie zulässt - weiter möglich war und ist. Daher an dieser Stelle ein großes Dankeschön all denen, die in den letzten Wochen und Monaten unter hohem persönlichen Einsatz zur Bekämpfung der Pandemie beigetragen haben.

Ein großes Dankeschön gilt all unseren Vertragspartnern, die zum Gelingen des diesjährigen Schützenfestes beigetragen hätten.

Bedanken möchten wir uns besonders bei unseren Unterstützern, die uns in diesem Jahr treu zur Seite stehen.

Unseren Majestäten, die unseren Verein nun ein weiteres Jahr repräsentieren, sagen wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Gemeinschaft in schwierigen Zeiten ist enorm wichtig. Um unseren Zusammenhalt und unsere Solidarität zu zeigen, bitten wir alle Schützenbrüder an unserem Schützenfestwochenende, wie gewohnt die Schützenfahnen zu hissen.

Wir bitten um Euer Verständnis und hoffen auf ein baldiges Ende dieser Krise.

Bleibt gesund!

Mit freundlichem Schützengruß

Der Vorstand des St.-Matthäus Schützenverein Rüblinghausen

Joachim Kleine
(1. Vorsitzender)

Markus Dahlenkamp[64]
(Geschäftsführer)

64 Aushang und Internet St. Matthäus-Schützenverein, Donnerstag 28. Mai 2020

Außerdem kam ein Aufruf des Schützenvorstandes, den Verein in der schwierigen Corona-Pandemie zu unterstützen.

SCHÜTZEN in der Coronakrise
- Jetzt spenden -

Wir bitten euch in dieser schwierigen Zeit unseren Schützenverein zu unterstützen.

Wie bekannt, unterhält der St. Matthäus Schützenverein Rüblinghausen auf dem Schützenplatz ein Schützenhaus, welches trotz Ausfällen von Vermietungen und der Schützenfestabsage während der Pandemie unterhalten und gepflegt werden muss.

Unter folgendem Link können sie uns eine Spende (auch anonym) zukommen lassen, um mitzuhelfen, diese außergewöhnliche Belastung aufzufangen:

https://www.betterplace.org/de/projects/80571-schuetzen-in-der-coronakrise

Herzlichen Dank - Der Vorstand

Das Infektionsgeschehen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat sich im Kreis Olpe in den vergangenen Tagen weiter beruhigt. Aktuell gelten noch zehn Personen als erkrankt. Bis heute wurden bei insgesamt 628 Personen positive Testergebnisse nachgewiesen, 564 Personen sind bereits wieder genesen.

Leider waren auch zwei weitere Todesfälle zu verzeichnen, so dass sich die Gesamtzahl der Todesfälle auf **54** erhöht hat. Es handelt sich um eine 78-jährige Frau aus Lennestadt und eine 79-jährige Frau aus Finnentrop. In die Statistik fließen alle Sterbefälle ein, in denen unabhängig von der Todesursache eine Covid-19-Infektion bestätigt wurde. Diese Zählweise entspricht den Vorgaben des Robert-Koch-Institutes.

Am 26. Mai hat der Landesbetrieb IT.NRW die vorläufigen Sterbezahlen für den Monat April 2020 veröffentlicht. Danach sind im Kreis Olpe insgesamt 158 Todesfälle registriert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat bedeutet dies einen Anstieg von 39 Fällen.

Bei Betrachtung der Sterblichkeitsstatistik aus den vergangenen Jahren ist festzustellen, dass es innerhalb der einzelnen Jahre immer wieder Schwankungen gab. Ähnlich hohe Sterbezahlen in einem April wurden in den Jahren 2013 (170) und 2015 (152) dokumentiert. Schaut man auf die ersten vier Monate eines Jahres (Zeitraum Januar-April) erkennt man, dass die Zahl der Sterbefälle in den Jahren 2013 (606) und 2018 (574) jeweils höher lag als in diesem Jahr (565). Umgerechnet auf 100.000 Einwohner liegt die Sterberate im Kreis Olpe in den ersten vier Monaten des Jahres 2020 bei 420 Fällen. Sie liegt damit gleichhoch wie die des Hochsauerlandkreises und niedriger als die Sterberate im Märkischen Kreis und dem Kreis Siegen-Wittgenstein.[65]

Freitag, 29. Mai
Hier eine aktuelle Auflistung der Corona-Toten mit aktuellem Stand von heute Mittag:

USA	101.963 Todesfälle
Großbritannien	38.243 Todesfälle
Italien	33.229 Todesfälle
Frankreich	28.665 Todesfälle
Spanien	27.119 Todesfälle
Brasilien	26.754 Todesfälle
Belgien	9.430 Todesfälle
Deutschland	8.576 Todesfälle
Niederlande	5.931 Todesfälle
Russland	4.374 Todesfälle

65 Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 28. Mai 2020

Schweden 4.350 Todesfälle

Weltweit sind bis zum heutigen Tag 359.791 Menschen an dem tödlichen Virus verstorben.[66]

Offenbach, 29. Mai 2020 – Im Mai 2020 befand sich der Norden und Osten Deutschlands oft in frischer, wolkenreicher Meeresluft, die aber nur gelegentlich von einzelnen Regenfällen begleitet wurde. Den Süden erfassten wiederholt Tiefausläufer mit kräftigen Niederschlägen, die abwechselnd warme oder kühle Luftmassen heranführten. Im Westen dominierte Hochdruckeinfluss mit trockener Witterung und viel Sonnenschein. Diese Dreiteilung ließ den Mai insgesamt leicht zu kühl, deutlich zu trocken und sonnenscheinreich ausfallen. Der Monat brachte vereinzelt schwere Gewitter, begleitet von Starkregen, Hagel und Sturmböen. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit 11,9 Grad Celsius (°C) lag im Mai 2020 der Temperaturdurchschnitt um 0,2 Grad unter dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Verglichen mit der wärmeren Periode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung sogar Minus 1,1 Grad. Der Mai begann hierzulande recht kühl, doch gegen Ende der ersten Dekade gelangten warme Luftmassen subtropischen Ursprungs in den Südwesten. Pünktlich zum ersten Eisheiligen, Mamertus, erlebte Deutschland am 11. einen massiven Temperatursturz. An vielen DWD-Stationen zeigte das Thermometer bis zu 20 Grad weniger als zur selben Uhrzeit am Tag zuvor an. Eine Woche später bescherte Hoch „Quirinius“ besonders dem Südwesten und Westen einige Sommertage mit mehr als 25°C. Im Mai traten für die Jahreszeit noch ungewöhnlich viele Frosttage auf.

Nachdem der Mai im vergangenen Jahr sein Niederschlagssoll leicht übertraf, verfehlte er 2020 mit rund 40 Litern pro Quadratmetern (l/m²) seinen Klimawert von 71 l/m² deutlich. Den Wonnemonat kennzeichnete die anhaltende Trockenheit vor allem im Westen, wo mancherorts weniger als 10 l/m² gemessen wurden und weitere Waldbrände entstanden. Ausnahmen blieben vereinzelte heftige Gewitter, die im ersten und letzten Monatsdrittel örtlich große Schäden verursachten, und eine Luftmassengrenze über der Mitte Deutschlands, die am 11. zu länger anhaltenden Niederschlägen führte.

Die Sonnenscheindauer im Mai überstieg ihr Soll von 202 Stunden mit gut 230 Stunden um 14 Prozent. Besonders begünstigt war dabei der äußerste Südwesten mit teils mehr als 295 Stunden. In Süd- und Ostbayern kamen dagegen örtlich nur rund 165 Stunden zusammen.

Nordrhein-Westfalen traf mit einer mittleren Temperatur von 12,4 C genau seinen Klimawert (12,4 C). Arnsberg-Neheim im Sauerland verzeichnete im Mai insgesamt neun Frosttage. Mit nur 15 l/m² (72 l/m²), erreichte NRW lediglich 23 Prozent seines Solls und war deshalb das niederschlagsärmste Bundesland. Mit über 255 Stunden (190 Stunden) zählte es bundesweit zu den sonnenscheinreichen Regionen. Die anhaltende Trockenheit führte zu vereinzelten großflächigen Waldbränden (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der intern. Referenzperiode).[67]

Samstag, 30. Mai

Pfingsten ist das Hochfest der Christen, an dem das Kommen des Heiligen Geistes gefeiert wird. Das Patronatsfest dazu, fand um 17:00 Uhr in der Vorabendmesse – die von Vikar **Michael Kammradt** zelebriert wurde – in der Heilig-Geist-Kirche statt. Es durften wegen der Abstandsregel nur 25 Gläubige an der Feierlichkeit teilnehmen. Dadurch, dass viele Ehepaare die Eucharistiefeier besuchten, konnten einige Gläubige mehr dort ihren Platz finden.[68]

66 Internet Wikipedia, von Freitag, 29. Mai 2020
67 Internet, Pressemitteilung DWD, Freitag, 29. Mai 2020
68 Walter Rademacher



Foto: Walter Rademacher



Foto: Simon Rademacher

Sonntag, 31. Mai/Pfingstsonntag
Besuch des St. Matthäus-Schützenverein in Dahl zum Vogelschießen 17:00 Uhr, abgesagt

Mit der entsprechenden Abstandsregel wurde die traditionelle Maiandacht am Glöckchen um 18:00 Uhr vom **Magdalene Schneider** mit 17 Personen gehalten.[69]

69 Walter Rademacher







Fotos: Walter Rademacher

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Mai:

Niedrigste Temperatur (Tmin):	-1,6 °C
Mittlere Temperatur (Tmit):	11,2 °C
Höchste Temperatur (Tmax):	25,0 °C
Gesamtdauer Sonnenschein (Sges):	269,0 Stunden
Gesamtmenge Regen (Rges):	22,5 mm oder l/qm[70]

70 Stadt Olpe

Juni

2020-06

Mittwoch, 3. Juni



Foto: Wolfgang Schneider, Lokalplus
Symbolischer Akt: Die 11-jährige Jana Führt durfte als Gast das Flatterband durchschneiden. Ihr Vater hatte die Bauaufsicht für dieses Projekt. Danach wurde die Brücke für den Verkehr von den Mitarbeitern der beiden Baufirmen und Karl-Josef Fischer, von Straßen-NRW freigegeben.



Die fertige Brücke
Foto: Peter Maiworm

Die Zeit der Umleitungen zwischen Olpe und Drolshagen ist seit heute Vormittag, beendet. Nach 27 Monaten Bauzeit wurde die neue Talbrücke Öhringhausen der Bundesstraße B54/55 nahe der Autobahnanschlussstelle Olpe für den Verkehr wieder freigegeben. 6,8 Millionen Euro hat sie gekostet. Weitere 4,74 Millionen Euro wurden in die Optimierung der Anschlussstelle und den Bau einer Regenwasserbehandlungsanlage investiert. Für die 27 Meter hohe Brücke wurden 3.250 Kubikmeter Stahlbeton, 570 Tonnen Betonstahl, 25 Tonnen Spannstahl und 250 Tonnen Gussasphalt verbaut.

Der Pressesprecher der Straßen-NRW-Niederlassung Südwestfalen, **Karl-Josef Fischer**, Dreis-Tiefenbach, freute sich über den reibungslosen Ablauf des Millionen-Projektes, das in „Rekordzeit“ realisiert wurde. Zwei Jahre für Abbruch und Neubau, kann sich sehen lassen. Die Brücke, mit seinen vier Hohlkästen aus Spannbeton, sorgt für eine hohe Stabilität und ist für den Schwerlastverkehr ausgelegt. Die Stahlseile die die Vorspannung auf das Bauwerk geben und ihr damit seine Tragkraft sichern, laufen zwar im Inneren des Hohlkörpers, sind jedoch frei zugänglich. Das erleichtert die Kontrolle und würde sogar bei Materialermüdung ermöglichen, irgendwann einmal neue Spannseile einzubringen. Als Maßgebliche Brückenbelastung wurde ein 299 Tonnen schweres Fahrzeug bei der Bauplanung zugrunde gelegt.

Begonnen hatten die Bauarbeiten im März 2018. Ende April 2018 war die 132 Meter alte Talbrücke gesprengt worden. Die neue Talbrücke ist eine „heimische“ Konstruktion, denn gebaut wurde sie von den beiden Firmen Hubert Mees GmbH, Lennestadt, und der Firma Straßen- und Tiefbau Kirchhundem.[71]

Donnerstag, 4. Juni

Laut dem Kreis Olpe wurde in den vergangenen sieben Tagen bei acht weiteren Personen eine Infektion mit dem Corona-Virus bestätigt. Aktuell gelten 13 Personen als erkrankt. Bis heute wurden bei insgesamt 636 Personen positive Testergebnisse nachgewiesen, 568 Personen sind bereits wieder genesen.

Leider war ein weiterer Todesfall zu verzeichnen, so dass sich die Gesamtzahl der Todesfälle auf **55** erhöht hat. Es handelt sich um eine 82-jährige Frau aus Wenden. In die Statistik fließen alle Sterbefälle ein, in denen unabhängig von der Todesursache eine Covid-19-Infektion bestätigt wurde. Diese Zählweise entspricht den Vorgaben des Robert-Koch-Institutes.

Angesichts der ruhigen Lage und der geringen Zahl von angeordneten Testungen wird die zentrale Abstrichstelle des Kreises Olpe ab kommenden Montag nach Finnentrop verlegt, wo die Abstriche bei der DRK-Tagespflege mit weniger Aufwand durchgeführt werden können.[72]



Olpe aus einer anderen Perspektive
Foto: Nils Dinkel, Lokalplus, Symbolfoto

Dr. Matthias Heider, heimischer CDU-Bundestagsabgeordneter und stellvertretender Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses des Deutschen Bundestages, begrüßte heute Morgen – nach 2-tägigen Verhandlungen des Koalitionsausschusses - das geplante Konjunkturpaket der Bundesregierung aus Anlass der Corona-Krise, welches gestern vorgestellt wurde. Ziel der historisch großen Staatsausgaben ist es, der Wirtschaft in der Corona-Pandemie mit 130 Milliarden Euro wieder auf die Beine zu helfen um die Bürger zum Geldausgeben anzuregen.

„Knapp drei Millionen Arbeitslose, rund sieben Millionen Beschäftigte in Kurzarbeit, düstere Konjunkturprognosen für das laufende Jahr – die wirtschaftliche Lage in Deutschland ist ernst und erfordert entschlossenes Krisenmanagement. Ich begrüße ausdrücklich das, was der Bund hier vorgestellt hat. Mit dem 130 Milliarden Euro umfassenden Konjunkturpaket erreichen wir gleich zwei wichtige Ziele.“

Zum einen, werden soziale und wirtschaftliche Härten abgefedert; zum anderen könne ein kräftiger branchenübergreifender Wachstumsimpuls, die Zukunftsorientierung der Wirtschaft verstärken.

---

71 Lokalplus, Wolfgang Schneider, 4. Juni 2020/winSZ Nr. 128 von Donnerstag 4. Juni 2020
72 Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 4. Juni 2020

Fünf Maßnahmen wirken laut Dr. **Matthias Heider** besonders im Kreis Olpe:

„Erstens unterstützen wir kleine und mittlere Unternehmen, die durch die Corona-Krise unter existenzbedrohenden Umsatzausfällen leiden, mit Überbrückungshilfen von insgesamt 25 Milliarden Euro. Zahlungen können quer durch alle Branchen gewährt werden. Dabei wird freilich berücksichtigt, dass Unternehmen wie Gaststätten, Hotels oder Reisebüros von der Krise besonders hart getroffen worden sind“.

Zweitens werde die sechsmonatige Mehrwertsteuersenkung ab dem 1. Juli von 19 auf 16 Prozent bzw. von sieben auf fünf Prozent (20 Milliarden) den Konsum branchenübergreifend anreizen. Davon könne die Automobilindustrie und die Gastronomie bzw. Hotellerie im Sauerland profitieren, ebenso wie der komplette Einzelhandel.

Zudem werde der gesamte Bereich der Mobilität mit erheblichen Summen gefördert. „Dabei stehen allein rund 13 Milliarden Euro für Programme zur Verfügung, von denen die Automobilindustrie unmittelbar profitieren wird“. Zudem werde massiv in klimafreundliche Mobilität und die Wasserstofftechnologie investiert.

„Viertens werden die Kommunen spürbar entlastet. Dies geschieht zum einen, indem der Bund künftig 75 Prozent der Unterkunfts- und Heizkosten in der Grundsicherung für Arbeitsuchende übernehmen wird. Zum anderen werden die krisenbedingten kommunalen Einnahmeausfälle bei der Gewerbesteuer von Seiten des Bundes zu 50 Prozent ausgeglichen“.

Abschließend unterstützte das Konjunkturpaket ebenso Forst- und Landwirte. Die Holzpreise seien – zum Teil durch die Corona-Krise – stark gesunken. „Deshalb stellt der Bund für die Forstwirte weitere 700 Millionen Euro für den Erhalt und die Bewirtschaftung der Wälder bereit. Von diesem Geld können moderne Betriebsmaschinen und -geräte finanziert werden. Landwirte können derweil mit Förderung rechnen, wenn sie ihre Ställe umbauen, um die Haltungsbedingungen für ihre Tiere zu verbessern. Dafür sind 300 Millionen Euro an Bundesförderung eingeplant“, sagte Dr. **Matthias Heider** abschließend.

Das Paket soll noch vor der parlamentarischen Sommerpause in den Deutschen Bundestag eingebracht und im Rahmen eines Nachtragshaushalts verabschiedet werden.[73]

Der Attendorner Unternehmer und Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes für den Kreis Olpe **Arndt Kirchhoff** sagte dazu: „ Ich hoffe, dass der Impuls des Paketes wirkt. Insgesamt sehe er das als gut an, besonders für die starke Industrieregion Südwestfalen, in der die Automobilzulieferer einen jährlichen Umsatz von 9 Milliarden Euro generieren und sehr viel Arbeitsplätze bieten.“ Ebenso meinte er, dass das nationale Paket alleine nicht ausreiche, es sei dringend notwendig, viele Programme europäisch durchzusetzen.[74]

Wenn im Juni die Temperaturen fallen, ist dies ein sicheres Zeichen für die sogenannte Schafskälte. Das Wetterphänomen tritt nicht jedes Jahr auf, wiederholt sich jedoch rückblickend in regelmäßigen Abständen. Vor Sommerbeginn kommt die Schafskälte: Dem kalendarischen Sommeranfang geht meist eine spürbare Abkühlung voraus.



Ein Kälteeinbruch kann den Lämmern schaden
(Quelle: Filip Krstic/Getty Images)

73 Internet Lokalplus, Donnerstag, 4. Juni 2020
74 hoböSiegner Zeitung Nr.129 von Freitag,

Gemäß der Bauernregel wird es zwischen dem 4. und dem 20. Juni kalt. Die Temperatur fällt da um fünf bis zehn Grad Celsius. Am höchsten ist die Wahrscheinlichkeit für die Schafskälte um den 11. Juni – sie kann früher oder später im Juni auftreten.

Der Name Schafskälte bezieht sich tatsächlich auf Schafe. Traditionell wurden die Tiere früher bis zu diesem Tag geschoren. Der plötzliche Temperatursturz konnte mitunter lebensgefährlich für frisch geborene Lämmer und frisch geschorenen Muttertiere werden. Um die gesundheitlichen Auswirkungen zu verhindern, werden die Muttertiere daher erst später – meist gegen Ende Juni – geschoren.

Die Ursache für den Kälteeinbruch ist das Einströmen kühler und feuchter Luft aus nordwestlicher Richtung. Durchschnittlich fallen die Temperaturen um fünf bis zehn Grad Celsius.

Der kalte Luftstrom entsteht durch die unterschiedlich schnelle Erwärmung von Landmasse und Meerwasser. Das Land ist im Juni bereits stark erwärmt, während das Meer noch vergleichsweise kalt ist. Über Europa entsteht deshalb ein Tiefdruckgebiet, welches die kalte Luft aus Nordwesten herbeiführt. So entsteht die Schafskälte.

Die Schafskälte ist eine meteorologische Singularität. Dieser Begriff bezeichnet auffällige Wetterlagen in Europa und vor allem Mitteleuropa, die von der normalen Witterung erheblich abweichen und mit einer hohen Wahrscheinlichkeit in einem bestimmten Zeitraum im Jahr auftreten. Die Schafskälte tritt mit einer Wahrscheinlichkeit von 89 Prozent ein. Andere bekannte Singularitäten sind beispielsweise die Eisheiligen, die Hundstage oder der Altweibersommer.[75]

Samstag, 6./Sonntag, 7. Juni
Ausflug VfR Altliga, abgesagt

Montag, 8. Juni
Seit heute heißt es auf der Internetseite des VfR: VfR nicht nur im Herzen, sondern jetzt auch für Nase und Mund. Dieser Mundschutz konnte für 5 € erworben werden.



Foto: Internet VfR Rüblinghausen

Dienstag, 9. Juni
Herrenwanderung zur Jausenstation Halberstadt in Brün, abgesagt

Mittwoch, 10. Juni
Heute begannen die Ausschachtarbeiten neben den neuen zukünftigen Kindergarten und gegenüber Heller & Köster im Gewerbegebiet „In der Trift“, für einen neuen Gebäudekomplex.

Ein Projekt von „**Koch-Baupartner** Rhode“, in dem mehrere Dienstleister ihr neues Zuhause finden werden.

Gebaut wird auf einem 2.300 Quadratmeter großen Grundstück. Das dreigeschossige Gebäude wird eine Gesamtnutzfläche von rund 1.000 Quadratmeter bieten. Geplante Fertigstellung etwa Herbst 2021.

75 Internet, Telecom.de

Im Erdgeschoss bezieht das LVM-Versicherungsbüro **Mark Wittmer** etwa 100 Quadratmeter, 224 Quadratmeter gehen an einen weiteren Dienstleister.

Ebenfalls bereits vergeben ist das oberste Geschoss, das sogenannte Staffelgeschoss: von der Villa Hundt ziehen die Steuerberater **Häner & Partner** nebst den Wirtschaftsprüfern Bigge-Revision unter das Flachdach in die Trift.

Wie Rüdiger Koch mitteilte, stünden die Bezieher des mittleren Geschosses noch nicht fest: „Auf rund 340 Quadratmetern können zwei Einheiten entstehen, rund 150 und rund 190 Quadratmeter groß." Hier seien u.a. Interessenten aus der IT-Branche, Architekturbüros, Rechtsanwaltskanzleien, eventuell Ärzte oder Physiotherapeuten denkbar. Diese Einheiten können gemietet oder erworben werden.

Winfried Quast, Leiter der Olper Bauordnungs- und Planungsamtes, freut sich derweil, dass die städtebaulichen Ziele für das rund 2,9 Hektar große Gebiet „In der Trift" Stück für Stück erreicht würden: „Außer dem gerade beginnenden Projekt von Koch-Baupartner und den noch im Bau befindlichen Objekten werden absehbar vier weitere Gebäude auf der Bahnseite in Richtung Rettungswache entstehen."[76]





Fotos: Peter Maiworm

Das Corona-Infektionsgeschehen im Kreis Olpe hat sich weitgehend beruhigt. Seit der vergangenen Woche wurde nur eine Neuinfektion mit dem Corona-Virus bestätigt. Aktuell

76 Josef Schmidt, Westfalenpost Nr. 135 von Samstag, 13. Juni 2020

gelten noch drei Personen als erkrankt. Bis heute wurden bei insgesamt 637 Personen positive Testergebnisse nachgewiesen, 578 Personen sind bereits wieder genesen.

Leider war erneut ein Todesfall zu verzeichnen, so dass sich die Gesamtzahl der Todesfälle auf **56** erhöht hat. Es handelt sich um eine 87-jährige Frau aus Attendorn. In die Statistik fließen alle Sterbefälle ein, in denen unabhängig von der Todesursache eine Covid-19-Infektion bestätigt wurde. Diese Zählweise entspricht den Vorgaben des Robert-Koch-Institutes.

Aufgrund des zuletzt stark zurückgegangenen Anrufaufkommens werden die Zeiten für das Corona-Bürgertelefon ab sofort reduziert. Es ist aber weiterhin an Werktagen von 9 bis 13 Uhr unter der Telefonnummer 02761 81-200 für Fragen rund um das Thema Corona erreichbar. Die Service-Hotline des Kreises Olpe wurde Anfang März eingerichtet und hat bis heute über 6.700 Anrufe entgegen genommen.[77]

Donnerstag, 11. Juni/Fronleichnam

An Stelle der Fronleichnams-Prozession feierten um 9:30 Uhr auf der Bleichewiese unter freiem Himmel der Pfarrer **Clemens Steiling** und Pastor **Martin Neuhaus** gemeinsam mit ca. 250 Gläubigen mit entsprechendem Abstand und 8 Kommunionkinder aus der Heilig-Geist-Gemeinde ihre erste Heilige Kommunion. Der Dekanatsmusiker Dr. **Jürgen Seufert** begleitete die Lieder auf einer kleinen Elektro-Orgel und drei Kommunionkinder trugen die Fürbitten vor. Die Tischmütter **Sabine Kloske** und **Julia Malcher** hatten die Kinder auf diesen Tag vorbereitet.[78]





Foto: Marianne Möller SZ

77 Internet, Kreis Olpe, Mittwoch, 10. Juni 2020
78 Karin Rademacher













Fotos: Walter Rademacher

Donnerstag, 11. – Sonntag, 14. Juni
Jubiläumsschützenfest 100 Jahre Berlinghausen, St. Matthäus Schützenverein, abgesagt

Samstag, 13. Juni
Festzugteilnahme 15:00 Uhr Schützenfest Thieringhausen St. Matthäus Schützenverein, abgesagt

In den Abendstunden verstarb **Walter Döppeler**, Rüblinghauser Straße 46, im Alter von 88 Jahren. Die letzten Tage verbrachte er in der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“. Walter war lange Jahre Vorsitzender der Waldgenossenschaft Rüblinghausen.

Sonntag, 14. Juni
Von 0:30 bis 3:00 Uhr zogen heftige Gewitterschauern über unser Dorf hinweg. In dieser Zeit fielen 40 Liter Regen pro Quadratmeter.[79]

Die Eucharistiefeier um 9:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche wurde von Professor Dr. **Wolfgang Werner** zelebriert, an der 25 Gläubige mit entsprechender Abstandsregel und maximalen Besucher-Zulassung teilnahmen.[80]

Montag, 15. Juni
Seit heute lockert das Bundesland NRW weitere Schutzmaßnahmen in der Corona-Pandemie. Die positive Entwicklung des Infektionsgeschehens mache es möglich, teilte die Düsseldorfer Staatskanzlei am Donnerstag mit. Seit den ersten Lockerungen am 20. April sei die Zahl der Neuinfektionen in NRW um mehr als 75% zurückgegangen. Das erlaube weitere Schritte „in eine verantwortungsvolle Normalität zu gehen“.

Feste wie Jubiläen, Hochzeiten, Taufen, Geburtstage oder Abschlussfeiern mit höchstens 50 Teilnehmern sind unter Auflagen wieder erlaubt. Voraussetzung sind die Beachtung von Hygieneregeln und die Erfassung der Personalien der Gäste. Gefeiert werden darf ebenso in abgetrennten Räumen von Gaststätten oder Hotels. **Veranstaltungen mit vornehmlich geselligem Charakter bleiben weiterhin untersagt**.

Das Grillen ist auf öffentlichen Plätzen und in Parks wieder möglich.

Sportarten mit Körperkontakt sind in geschlossenen Räumen für Gruppen bis 10 Personen wieder möglich. Im Freien ist Kontaktsport in Gruppen bis zu 30 Personen erlaubt. In beiden Fällen muss eine Rückverfolgung der Teilnehmer durch Datenerfassung sichergestellt sein.

Die grundsätzlichen Regelungen zur Kontaktbeschränkung im öffentlichen Raum und die Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in bestimmten Bereichen mit Publikums- und Kundenverkehr bleiben bestehen.[81]

Dienstag, 16. Juni
Seit Mitte der vergangenen Woche wurde bei elf weiteren Personen im Kreis Olpe eine Infektion mit dem Corona-Virus bestätigt. Aktuell gelten 13 Personen, die in Finnentrop, Kirchhundem und Lennestadt leben, als erkrankt. Zehn der Neuinfizierten stammen aus einer Familie, die gemeinsam gefeiert hatten. Für alle Personen wurde Quarantäne angeordnet. Da eines der betroffenen Kinder die Grundschule in Finnentrop-Bamenohl besucht, wurden acht Kinder aus der gemeinsamen Lerngruppe sowie zwei Lehrerinnen ebenfalls in Quarantäne geschickt. Aktuell gibt es 12 Infizierte, davon eine Person davon auf der Intensivstation mit Beatmung. Derzeit sind 40 Personen in Quarantäne. Außerdem werden nun weitere Personen auf das Corona-Virus getestet.

79 Walter Rademacher
80 Walter Rademacher
81 Siegener Zeitung Nr. 134 von Freitag, 12. Juni 2020

In diesem Zusammenhang erinnert das Gesundheitsamt noch einmal daran, Abstände und Hygienemaßnahmen einzuhalten. Insbesondere sollten Personen, die grippeähnliche Krankheitssymptome aufweisen, jeden Kontakt zu anderen Menschen meiden.[82]

Der VfR Rüblinghausen begann heute wieder mit dem Mannschafts-Training. Zukünftig sind vorerst wieder Test- und Freundschaftsspiele erlaubt. Für den Jugendfußball können aktuell noch keine dieser Spiele genehmigt werden. Der Verbands-Jugend-Ausschuss informiert zu einem späteren Zeitpunkt, wann Testspiele im Jugendfußball wieder möglich sind.



Foto: Werner Heuel

Donnerstag, 18. Juni
In den frühen Morgenstunden verstarb **Emil Scheele**, Rüblinghauser Straße 21, im Alter von 90 Jahren. Das letzte Jahr verbrachte er in der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“. Als langjähriges Mitglied des Schützenvorstandes war er seit 1991 Ehrenmitglied. Eine Fahnenabordnung des St. Matthäus-Schützenvereins gab ihm am Grab das letzte Geleit.

Samstag, 20. Juni
Um 23:43 Uhr MEZ fand in diesem Jahr die Sommersonnenwende statt. Dabei erreicht die Sonne auf der Nordhalbkugel der Erde die höchste Mittagshöhe bzw. ihren höchsten Stand über dem Horizont. Zu diesem Zeitpunkt herrscht der längste Tag und die kürzeste Nacht, weil der größere Teil der täglichen Sonnenbahn oberhalb des Horizonts liegt.[83]

Sonntag, 21. Juni
Um 11:00 Uhr ging der Rest der Kommunionkinder aus der Heilig-Geist-Gemeinde unter Einhaltung der entsprechenden Corona-Regeln (85 Plätze) in der St. Martinus-Kirche zur ersten Heiligen Kommunion.



82 Internet Kreis Olpe, von Dienstag, 16. Juni 2020
83 Internet Kleiner Kalender.de





Fotos: Tobias Heuel

Besuch Schützenfest Saßmicke 11:00 Uhr zum Vogelschießen St. Matthäus Schützenverein, abgesagt

Dienstag, 23. Juni

Heute endete nach 24 Jahren die Ära von Friseurmeisterin **Angelika Scharf**, Rüblinghauser Straße 25, in Rüblinghausen. Somit haben wir im Dorf keinen Friseursalon mehr.[84]

Donnerstag, 25. Juni

Das Corona-Infektionsgeschehen im Kreis Olpe hat sich aktuell wieder beruhigt. In den vergangenen Tagen wurden keine Neuinfektionen mehr bestätigt. Die Reihentestungen bei 355 Beschäftigten der Firma Metten sowie 124 Beschäftigten des Fleischmarktes Olpe haben bisher ausschließlich negative Laborergebnisse erbracht. Auslöser für die Reihentestungen war der Corona-Ausbruch im Schlachtbetrieb Tönnies im Kreis Gütersloh.

84 Angelika Scharf

Derzeit gelten noch zwölf Personen aus Finnentrop und Lennestadt als erkrankt. 2 Personen werden auf Normalstation im Krankenhaus ohne zusätzliche Beatmung behandelt. In Quarantäne befinden sich zurzeit 75 Personen. 583 Personen – von 651 - sind wieder genesen. Insgesamt sind bisher **56** Personen im Kreis Olpe verstorben.[85]

Weltweit gibt es mindestens **9.985.425 Infektionen**, mindestens **498.908 Todesfälle, Stand: 28. Juni 2020 (10:15 Uhr)** und mindestens **5.055.610 Genesungen**. Bei den infizierten Zahlen handelt es sich um jeweils bestätigte Infektionen.

Für NRW meldet das RKI 41.992 Infektionen und 1.669 Todesfälle.

Für Deutschland derzeit 194.693 Infektionen, 9.025 Todesfäll**e**.

In folgenden Ländern gibt es die meisten jemals bestätigten Corona-Fälle:

Niederlande	50.074 Infektionen	6.105 Todesfälle
Belgien	61.209 Infektionen	9.732 Todesfälle
Schweden	65.137 Infektionen	5.280 Todesfälle
China	83.500 Infektionen	4.634 Todesfälle
Frankreich	162.936 Infektionen	29.778 Todesfälle
Iran	220.180 Infektionen	10.364 Todesfälle
Italien	240.136 Infektionen	34.716 Todesfälle
Spanien	248.469 Infektionen	28.341 Todesfälle
Chile	267.766 Infektionen	5.347 Todesfälle
Peru	275.989 Infektionen	9.135 Todesfälle
Großbritannien	311.727 Infektionen	43.598 Todesfälle
Indien	528.859 Infektionen	16.095 Todesfälle
Russland	626.779 Infektionen	8.958 Todesfälle
Brasilien	1.313.667 Infektionen	57.070 Todesfälle
USA	2.510.323 Infektionen	125.539 Todesfälle[86]

Aufgrund der immer mehr zuwachsenden Waldwege bearbeitet zurzeit - bei schönstem Wetter – die Waldgenossenschaft Rüblinghausen die Wege durch Freischneiden in ihren zuständigen Wald-Bereichen. Gerade jetzt wird der Wald – insbesondere bei der Corona-Pandemie – zur Erholung und Entspannung von der Bevölkerung gerne aufgesucht.[87]



Foto: Georg Maiworm

85 Internet Kreis Olpe Donnerstag, 25. Juni 2020
86 Internet Wikipedia
87 Georg Maiworm

Freitag, 26. Juni
Heute begannen die Schulferien. Doch viele Urlaubsziele dürfen wegen der Corona-Pandemie noch nicht angefahren oder angeflogen werden.

Besuch Schützenfest Lütringhausen 18:00 Uhr zum Vogelschießen St. Matthäus Schützenverein, abgesagt

Samstag, 27. Juni
Heute vollendete **Agnes Rademacher**, geborene Alterauge, Biggestraße 71, ihr 90 Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[88]

Sonntag, 28. Juni
Der Junge Chor „Chorios“ und der beste Chor im Westen 2019 die „Gemischte Stimmen BIGGEsang“ sollten heute im Rahmen bei „BIGGE SINGT!“ auf dem Biggesee Open Air Festival 2020 auftreten.



Der Termin ist wegen der Corona-Pandemie abgesagt und auf den 27. Juni 2021 verlegt worden.

Montag, 29. Juni
Offenbach, 29. Juni 2020 – Der Juni zeigte sich von seiner launenhaften Seite. Nach einem sommerlichen Start folgte mit auf Nordwest drehenden Winden und wiederholten Regengüssen ein unbeständiger und windiger sowie kühler Witterungsverlauf. Teilweise gab es Schnee auf den Bergen. In der zweiten Dekade bildeten sich, in schwül-warmer Luft, regional wiederholt unwetterartige Gewitter. Nach einer Stabilisierung mit hochsommerlichen Temperaturen verabschiedete sich der Juni mit einem windigen Ausklang. Insgesamt war der Juni zwar etwas zu warm, präsentierte sich sonst mit typisch mitteleuropäischem Sommerwetter. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Nach einer sommerlichen Begrüßung machte rasch die Schafskälte mit einer nordwestlichen Strömung auf sich aufmerksam. Dabei sanken die morgendlichen Tiefstwerte verbreitet in den einstelligen Bereich.

Mit rund 90 Litern pro Quadratmeter (l/m²) erreichte der Juni in etwa sein vieljähriges Mittel von 85 l/m². Besonders Mitte des Monats bildeten sich in einer Tiefdruckrinne immer wieder tropische Starkregengewitter. Sie luden von Nordwest nach Südost diagonal über Deutschland gebietsweise hohe Regenmengen ab.

In der Sonnenscheinbilanz zeigte sich im Juni ein deutliches Nord-Süd-Gefälle. Über 250 Sonnenstunden wurden den Küsten gegönnt. Das waren doppelt so viele wie in den Alpenregionen. Die wolkenarmen Phasen im Norden ermöglichten dort vor allem in der zweiten Monatshälfte das Beobachten leuchtender Nachtwolken. Deutschlandweit bilanzierten die DWD-Experten eine durchschnittliche Sonnenscheindauer von 215 Stunden (203 Stunden).

Im bevölkerungsreichsten Bundesland NRW lag die Juni-Temperatur bei 17,3 C (15,4 C) und die Sonnenscheindauer bei gut 205 Stunden (184 Stunden). Dazu kamen rund 75 l/m² (84

88 Walter Rademacher

l/m²) Niederschlag. Starkregen mit Unfällen am 13. in Ostwestfalen standen der bestehenden Trockenheit am Niederrhein gegenüber (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der intern. Referenzperiode).[89]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Juni:

Niedrigste Temperatur (Tmin):	5,2 °C
Mittlere Temperatur (Tmit):	16,1 °C
Höchste Temperatur (Tmax):	27,4 °C
Gesamtdauer Sonnenschein (Sges):	198,7 Stunden
Gesamtmenge Regen (Rges):	103,6 mm oder l/qm[90]

Heute wurde der „Wurzelsepp“ von **Jürgen Fleischer** wieder farblich aufgearbeitet und mit neuem Glanz versehen.



Foto: Peter Maiworm

89 Internet DWD, Montag 29. Juni 2020
90 Stadt Olpe

Rüblinghausen 2020

Juli

2020-07

Mittwoch, 1. Juli

Am heutigen Tag wohnten 1.016 (Juli, Vorjahr 986) Einwohner in Rüblinghausen. In der Stadt Olpe 15.075 (15.091) und im gesamten Stadtgebiet einschließlich aller Dörfer 25.714 (25.725).[1]

Es wurden heute erneut zwei Neuinfektionen mit dem Corona-Virus bestätigt. Die Infizierten wohnen in Kirchhundem und in Olpe. Damit sind beim Gesundheitsamt aktuell vier infizierte Personen im Kreisgebiet bekannt.[2]

Heute verstarb Frank Bodden, Schetmicke 27 (früheres Haus von Erwin Hof), plötzlich und unerwartet, 4 Tage vor seinem 60. Geburtstag.



Das ehemalige Haus von Erwin Hof
Foto: Peter Maiworm

Samstag, 4. Juli

Die Planwagenfahrt der Jungschützen sowie der Besuch des St. Matthäus Schützenvorstandes Rüblinghausen in Rhode, fielen beides der Corona Pandemie zum Opfer.

Montag, 6. Juli

Am vergangenen Wochenende wurden erneut zwei Neuinfektionen mit dem Corona-Virus bestätigt. Damit sind beim Gesundheitsamt aktuell sechs infizierte Personen im Kreisgebiet bekannt. Die Infizierten wohnen in Kirchhundem und in Olpe.[3]

---

1 Strukturdaten, Stadt Olpe, Dienstag, 14. Juli 2020
2 Internet Kreis Olpe, Mittwoch, 1. Juli 2020
3 Internet Kreis Olpe, Montag, 6. Juli 2020



Foto: privat
v. l.: Kindergartenleiterin Monika Stracke, Kassierer der Jungschützenabteilung Jonas Quast, Erzieherin Claudia Dischereit

Mit einer Spende in Höhe von 250 € unterstützte die Jugendabteilung des St. Matthäus-Schützenvereins den örtlichen St. Matthäus-Kindergarten. Das Geld fand Verwendung in neuen Spielzeugen für die Kinder, da durch die räumlich getrennte Betreuung infolge der Corona-Schutzmaßnahmen die Anzahl an Spielsachen nicht ausreichte.[4]

Freitag, 10. Juli



Der Verbands-Jugend-Ausschuss (VJA) des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) hat die überkreislichen Spielklassen (Bezirksliga bis Westfalenliga) eingeteilt.

Somit spielt unsere A-Jugend in der kommenden Saison (*unter Vorbehalt offener sportgerichtlicher Entscheidungen)* gegen folgende Mannschaften in der Bezirksliga.

A-Junioren-Bezirksliga, Staffel 5		
Nr.	SZ	Verein
1		TuS Erndtebrück
2		TuS Sundern
3		JSG Rüblingh./Hillm./Iser./Dahl
4		Rot-Weiß Lüdenscheid
5		SV Brilon
6		FSV Werdohl
7		SC Lüdenscheid
8		JSG Fredeburg/Schmallenberg-Fredeburg
9		SV Hüsten 09
10		JSG Lenhausen/Rönkhausen/ Finnentrop-Bamenohl
11		JSG Dielfen-Weißtal

4 Siegener Zeitung Nr. 154 von Montag, 6. Juli 2020

Die B-Jugend musste leider aufgrund der jugendlichen Spieler, die in die A-Jugend aufrückten und einigen guten Spielern die abgeworben wurden den Gang von der Bezirksliga in die 9-er Kreisliga A antreten.

Heute stand im Hundertjährigen Kalender „Die Siebenbrüder das Wetter machen, ob sie nun weinen oder lachen." Da lassen wir uns Mal überraschen, denn heute hat es öfters geregnet.

Samstag, 11. Juli
Das Sommerfest in der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus", wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

Sonntag, 12. Juli
Nachdem bereits am vergangenen Freitag zwei Neuinfektionen mit dem Corona-Virus gemeldet wurden, sind am Wochenende sechs weitere positive Testergebnisse beim Gesundheitsamt eingegangen. Damit sind aktuell elf infizierte Personen im Kreisgebiet bekannt. Die Infizierten wohnen in Kirchhundem, Olpe und Wenden.

Fallzahlen (Stand 12.07.2020):

Gesamtzahl der Infektionen:	665
Davon Genesen:	598
Sterbefälle:	56
Aktuell Infizierte:	11

Dienstag, 14. Juli
Die Herrenwanderung zum Ruderclub in Kirchesohl, abgesagt. Wie uns das Ordnungsamt der Kreisstadt Olpe mitteilt, gilt nach wie vor die aktuelle Fassung der Corona-Schutzverordnung NRW hinsichtlich Ansammlungen und Zusammenkünften. Es bleibt bei maximal 10 Personen. Die Fassung ist bis zum 11. August gültig. Danach wird sich das Ordnungsamt wieder mit uns in Verbindung setzen.

Donnerstag, 16. Juli
Die Tests, die im Zusammenhang mit dem Restaurant Burger King von Kontaktpersonen der Kategorie 1 genommen wurden, sind negativ. Dem Kreis Olpe sind damit weiterhin acht Personen bekannt, die aktuell mit dem Corona-Virus infiziert sind.

Der Kreisfußballausschuss Olpe hat die Staffeleinteilung für die anstehende Saison 2020/21 bekannt gegeben.

Unsere 2. Mannschaft spielt wie in der vorherigen Saison in der Kreisliga C 2.

Der SF Biggetal, FC Olpe 2019 und VSV Wenden III sind als neue Teams, Gegner unserer Mannschaft.

Kreisliga C2 (14 Mannschaften):
SF Biggetal (neu aktiviert, vorher Spielgemeinschaft mit TuS Rhode)
SV Dahl/Friedrichsthal II
RW Hünsborn III
SG Hützemert/Schreibershof II
SpVg. Iseringhausen
RSV Listertal
RSV Listertal II
FC Möllmicke II
TSC Olpe 09
FC Olpe 2019 (Aufsteiger)
SpVg. Olpe II
SV Rothemühle II
VfR Rüblinghausen II
VSV Wenden III (Aufsteiger)

Heute war folgender Bericht in der Bildzeitung zu lesen:



SEITE 9

Corona zerstörte den Lebenstraum dieser Leipziger Abenteurer

Da strahlen sie noch: Melanie und Jan Heinrich wollten durch den Panama-Kanal in die Südsee, rüber nach Australien ...

Am Panama-Kanal trockengelegt: ihr Traumboot, die 13-Meter-Yacht „Tore"

Endlich geht's heim: Selfie auf dem Airport Panama-City

Ende einer Weltumsegelung

Von DOREEN BEILKE

Leipzig – **Es war ihr großer Traum. Corona hat ihn zerstört.**

Adiós, Paradies! Diese Weltumsegler haben genug von Sonne, Meer und Fisch. Über 100 Tage saßen Melanie (41) und Heinrich (44) am Ende des Panama-Kanals fest. Bis sie *endlich* nach Hause konnten. Ohne ihr 100 000-Euro-Boot. Das mussten sie zurücklassen.

Einmal um die Welt segeln! Dafür hatten die Kita-Leiterin und der Produktionschef ihr bürgerliches Leben aufgegeben. Im April letzten Jahres ging die Traumreise los, das große Abenteuer ...

Bis Covid-19 kam: Am Ende des Panama-Kanals wurden sie gestoppt. Die Hoffnung, doch noch weitersegeln zu können, schwand von Tag zu Tag. Bis sie schließlich nur noch eines wollten: wieder nach Hause.

Über hundert Tage vergingen.

Nachdem BILD über das Paar berichtet hatte, meldete sich ein Flugangebieter, der eine Maschine für Corona-Gestrandete gechartert hatte. Jan: „Auf den letzten Drücker sagten wir zu." Ihr Boot zu verkaufen, schafften sie nicht mehr, das soll nun ein Freund für sie übernehmen. Bis dahin bleibt die „Tore" am Panama-Kanal im Trockendock. Melanie: „Hauptsache, wir sind noch weggekommen."

Nach einer 26-Stunden-Reise sind sie mit fünf neuen Koffern wieder daheim. Nun brauchen sie eine Wohnung. Und Jobs. Sie kann nächstes Jahr wieder als Kita-Leiterin einsteigen. Und auch seine Chancen sind gu

Der Alltag hat sie z rück.

Freitag, 17. Juli

Seit dem vergangenen Wochenende waren dem Gesundheitsamt des Kreises Olpe keine Neuinfektionen mit dem Corona-Virus gemeldet worden. Nunmehr liegen jedoch zwei neue positive Testergebnisse vor. Bei den Neuinfizierten handelt es sich um Reiserückkehrer aus Albanien und dem Kosovo. Die Zahl der aktuell Infizierten ist damit auf zehn gestiegen. Sie wohnen in Kirchhundem, Olpe und Wenden.[5]

5 Internet Kreis Olpe, Freitag, 17. Juli 2020



Foto: Lokalplus

Die Gewinner-Majestäten aus dem Olper Stadtgebiet stehen fest: Das Olper Königspaar **Wilhelm** und **Simone Rücker** und das Jungschützen-Königspaar **Philipp Quast** und **Sophia Bock aus Rüblinghausen** haben bei der Aktion „Schützenfest bei LokalPlus“ abgesahnt.

Acht Königspaare aus der Stadt Olpe haben beim LokalPlus-Schützenfest 2020 mitgemacht und ihre Fotos eingereicht - vielen Dank dafür!

Der Sieg für das Olper Regentenpaar **Wilhelm** und **Simone Rücker** mit 32,5 Prozent der abgegebenen Stimmen kommt nicht ganz unerwartet. Schließlich ist der Olper Schützenverein der mit weitem Abstand größte im Kreisgebiet. Der Sieg kommt passend, denn normal würde an diesem Freitag, 17. Juli, dass Olper Schützenfest beginnen. Die Rückers gewinnen ein 50-Liter-Fass Krombacher Pils und sind bei der Entscheidung auf Kreisebene dabei. LokalPlus sagt herzlichen Glückwunsch!



Foto: privat

Den zweiten Platz belegte das Rhoder Regentenpaar **Michael** und **Gudrun Tautz** mit 23 Prozent der Stimmen vor **Dirk** und **Rebecca Köster** aus Neuenkleusheim, die 16,3 Prozent erreichten.

Beim Schützennachwuchs war das Feld überschaubar: Zwei Nachwuchs-Regentenpaare stellten sich dem Voting von Freunden, Familien, Nachbarn und Schützenbrüdern. Mit 55,1 Prozent der Stimmen hatten **Philipp Quast** und **Sophia Bock** aus **Rüblinghausen** die Nase vorn. Die Mitbewerber aus Rhode, **Simon Döppeler** und **Lea Hachenberg**, kamen auf 44,9 Prozent.

Herzlichen Glückwunsch dem Gewinnerpaar! Die beiden Nachwuchs-Regenten dürfen sich ebenso über ein 50-Liter-Fass Krombacher Pils freuen und ziehen ins Kreisfinale ein.



Foto: privat
Sophia Bock und Philipp Quast

Kurz durchatmen - und weiter geht's mit dem LokalPlus-Schützenfest – und zwar in die letzte Runde auf Ebene der Städte und Gemeinden. Die Regenten aus dem Wendener Land stehen schon in den Startlöchern. Es wird spannend, denn es haben sich jeweils sechs Königspaare und Jungschützen-Königspaare gemeldet.

Macht euch startklar - am Samstag, 18 Juli, geht es um 12 Uhr los für die Wendener Königspaare und am Sonntag, 19. Juli, um 12 Uhr für die Jungschützen-Königspaare.[6]

Der neue Trainer des VfR, **Sebastian Wasem** (Avdi Qaka war ja bekanntlich nach 6 Jahren zum VSV Wenden gewechselt), hatte heute um 18:00 Uhr zum Aufgalopp die erste Mannschaft für die neue Saison 2020/21 auf den Birkendrust geladen.

Nach der Begrüßung und den einleitenden Worten durch den 1. Vorsitzenden **Joachim Schlüter**, ergriff **Sebastian Wasem** das Wort.

*Nervosität oder Lampenfieber war es nicht gerade. Eine Anspannung habe er schon verspürt, sagte **Sebastian Wasem**. “Habe ich definitiv, ich habe richtig Bock auf die Aufgabe“. Verständlich, denn als er seine ersten Worte an die Bezirksliga-Mannschaft des VfR Rüblinghausen richtete, brach für ihn ein neuer fußballerischer Lebensabschnitt an.

30 Jahre ist er gerade einmal. „Auch wenn ich jünger aussehe“, fügte er schmunzelnd hinzu, als er die Spieler auf dem Rasen um sich geschart hatte. Seine Ansprache kam gut an. Vor allen sein Satz: „Ich entwickle mich auch weiter“. Geschäftsführer **Patrick Berg** sagte nachher dazu: „So was vor der Mannschaft zu sagen, zeugt von Größe, er ist sehr bodenständig und ich glaube, dass er für uns der richtige Mann ist, um die jungen Spieler weiter zu entwickeln“.

Klar hat er „Respekt vor der Aufgabe, das habe ich jedem gesagt, der mich gefragt hat“, meinte **Sebastian Wasem** gegenüber der Westfalenpost. „Das mache ich nicht mal eben so. Das was sich vorher überlegt wird, was mache ich heute im Training. Ich muss mich schon

6 Redaktion Lokalplus, Freitag, 17. Juli 2020

intensiv damit beschäftigen“. Die Spannung werde sich noch legen, da ist er guter Dinge, „ich bekomme mit jedem Training mehr Erfahrung“.

Mit **Johannes Burghaus** hat **Sebastian Wasem** einen idealen Co-Trainer: „Ich denke, das ist eine gute Mischung, da ich als kompletter Neuling dazu komme. Er kennt die Mannschaft, er kennt den Verein“. Zudem hat der VfR mit **Sascha Hoffmann** - von RW Hünsborn gekommen - einen neuen Torwarttrainer gewinnen können.



v. l.: 1. Vorsitzender Joachim Schlüter, Trainer Sebastian Wasem, Geschäftsführer Patrick Berg, Co-Trainer Johannes Burghaus

Als aktiver Fußballer hat **Sebastian Wasem** auf hohem Niveau gespielt. In der Oberliga Westfalen, 92 Mal beim TuS Erndtebrück und beim 1. FC Kaan-Marienborn, in der U 19 Bundesliga zwei Saisons bei Bayer Leverkusen, in der Westfalenliga bei der SpVg Olpe. Er hat als Spieler und als Co-Trainer namhafte Trainer erlebt wie **Irfan Buz**, **Florian Schnorrenberg** und auf seiner vorherigen Station in Drolshagen **Matthias Würde** und **Holger Burgmann**. Von allen habe er etwas gelernt und mitgenommen. „Weil ich geradeaus gegen den Ball treten konnte, heißt das nicht, dass ich ein ordentlicher Trainer bin. Das muss sich zeigen, da muss ich reinwachsen. Die Grundlagen und die Erfahrungen habe ich als Spieler gesammelt, jetzt kann ich sie als Trainer umsetzen und weitergeben“.

Spielen wird er in Rüblinghausen nicht mehr. Dazu sagte **Sebastian Wasem**: „Auf keinen Fall, ich habe den zweiten Kreuzbandriss hinter mir und vor vier Wochen wurde ich an der Schulter an einer Eckgelenksperrung operiert“.

Jetzt ist er in vorderster Reihe und hauptverantwortlich. Das bei einem Verein, der ein gutes Renommee hat und der viele Menschen interessiert. „Das was ich bisher vom VfR mitbekommen habe, ist vor allem, dass alles super organisiert ist und das nicht nur von außerhalb“. Er habe in den letzten Wochen mit den Verantwortlichen des VfR viel telefoniert, wie z. B. dem sportlichen Leiter **Steffen Willmes**.

Vor allem, in der Offensive hat sich der VfR verstärkt. „Qualität nach vorne haben wir auf jeden Fall, jetzt müssen wir zusehen, dass wir weniger Tore kassieren“. Vorn vollzog sich eine Art Umbruch. **Lukas Bindek** hat aufgehört, **Jonathan Knott** ist verletzt und dass **Mentor Hajdari** mit 41 Jahren noch regelmäßig aushilft, ist eher unwahrscheinlich.



Die Mannschaft bei der Ansprache des Trainers





Mit **Timo Dreisbach** von Fortuna Freudenberg und **Samir Selimanjin** von Rot-Weiß Lennestadt kommen zwei Offensive mit ausgezeichneten Referenzen. **Timo Dreisbach** bringt hochklassige Erfahrung mit von seinen Stationen Sportfreunde Siegen und TuS Erndtebrück, zudem spielte er in der Bezirksliga beim TSV Weißtal und zuletzt bei Fortuna Freudenberg.

Beeindruckend ist **Samir Selimanjins** Torquote. 84 in 93 Spielen. Was er in Rüblinghausen hinlegt, darauf ist **Sebastian Wasem** gespannt, gibt jedoch zu bedenken: „Von der Kreisliga A in die Bezirksliga ist ein Sprung, den er erst einmal bewältigen muss“. Mit **Amir Aloui**

kommt ein bezirksliga-erfahrener Mittelfeldspieler vom FC Altenhof und mit **Timo Crico** ein junger Spieler von der SpVg Iseringhausen.

Sebastian Wasem weiter: „Außerdem bin ich froh über die fünf eigenen A-Jugend-Spieler, für sie wird der Sprung von der Jugend- in den Seniorenfußball erstmal eine Herausforderung sein. Da sie jedoch in der Jugend-Bezirksliga spielten, haben sie eher die Grundlage, sich an dieses Tempo zu gewöhnen.

Ein Saisonziel gab **Sebastian Wasem** noch nicht aus. „Ich lege das nicht auf Tabellenpositionen fest. Das muss sich erstmal ergeben, das müssen die Jungs natürlich alle mittragen. Für mich ist wichtig, dass sich jeder weiter entwickelt, da klappt das ebenso im Team“.

Mit dem 7. Tabellenplatz in der Fußball-Bezirksliga erreichte der VfR Rüblinghausen in der letzten Saison sein bestes Abschneiden überhaupt. In dieser Tabellenregion hielt sich der VfR konstant auf, Abstiegsgefahr bestand zu keiner Zeit. Dennoch muss **Sebastian Wasem** zugestimmt werden, der künftig weniger Gegentore fordert. Denn 2019/20 haben nur vier Mannschaften - die letzten Vier - mehr Gegentore kassiert als Rüblinghausen (38 in 18 Spielen).[7]



Sebastian Wasem bei der Ansprache



alle Fotos: Peter Maiworm
hintere Reihe, v. l.: sportlicher Leiter Steffen Willmes, Trainer Sebastian Wasem, Timo Dreisbach, Ole Birlenbach, Samir Selimanjin, Torwarttrainer Sascha Hoffmann, spielender Co-Trainer Johannes Burghaus,
vordere Reihe, v. l.: Tino Crico, Dennis Schürholz, Lennart Stracke, Amin Aloui und Moritz Melcher,

7 Lothar Linke, Westfalenpost Nr. 166 von Montag, 20. Juli 2020

Bis zur Saisoneröffnung am Sonntag, den 6. September sind 28 Trainingseinheiten und 5 Testspiele vorgesehen.

Folgende Vorbereitungsspiele der 1. Mannschaft finden am Birkendrust, bzw. in Dahl-Friedrichsthal statt.



Vorbereitungsspiele: Wichtige Corona Zuschauerinformationen
Sehr geehrte Zuschauerinnen und Zuschauer, das Betreten der Wettbewerbsanlage durch bis zu 300 Zuschauer ist zulässig, wenn geeignete Vorkehrungen zur Hygiene, zum Infektionsschutz, zur Steuerung des Zutritts und zur Gewährleistung eines Mindestabstands von 1,5 Metern (auch in Warteschlangen) sichergestellt sind. Es ist zu gewährleisten, dass durch die Austragung des Wettbewerbs im unmittelbaren Umfeld der Wettbewerbsanlage keine Ansammlungen verursacht werden.

Wir weisen darauf hin, dass alle Zuschauer/-innen (max. 300 Zuschauer pro Spiel) dabei aufgefordert werden, ihre Kontaktdaten einzutragen. Ohne diese Angaben ist das Betreten des Sportplatzgeländes für die Dauer der Spiele nicht erlaubt. Diese werden für 4 Wochen aufbewahrt.

Zuschauerinformationen (Kompakt):

Wir bitten alle Zuschauer, folgende Hinweise/Regeln zu beachten:

Eintritt ausschließlich über den Haupteingang

- Es werden personenbezogene Daten am Eingang erhoben. Bitte planen Sie diese Zeit zusätzlich bei einem Besuch bei uns ein. Um die Zeit bei der Datenerfassung und den Zugang zum Sportplatz zu minimieren, bitten wir Sie das angehangene Dokument herunterzuladen und zum Sportplatz mitzubringen. PDF: Kontaktdaten Zuschauer/-innen
- Hand-Desinfektion am Eingang
- Abstandregeln beachten. Nasen-Mundschutzmasken-Pflicht bei Unterschreitung des Mindestabstandes
- Kein Verkauf von Speisen außer Flaschengetränken
-

Samstag, 18. Juli
Melanie Heinrich geborene **Hohleweg** aus Rüblinghausen ist wieder zu Hause. 17 Länder in 14 Monaten erkundet. Jetzt ist die Weltreise abgebrochen – schweren Herzens. **Melanie** und **Jan Heinrich**, die seit Mai 2019 mit ihrem Segelboot unterwegs waren, sind wieder in der Heimat. Ihnen hat Corona einen Strich durch ihre große Reise gemacht.

Das Thermometer zeigte am Donnerstag, den 16. Juli, 17 Grad. „Ich musste mir vorhin einen dicken Pulli anziehen“, lacht **Melanie**. Ihr ist es hier in Deutschland noch zu kalt. Am Samstag vor einer Woche ist das Ehepaar aus Panama zurückgekehrt – keine leichte Entscheidung für die Beiden.

Drei Monate saßen sie auf ihrem Boot im Hafen von Panama fest. Dort ist die Lage sehr viel ernster, erzählt **Melanie**. Es gab eine strikte Ausgangssperre: Für eine Stunde durften die

Heinrichs in den Supermarkt – **Melanie** von 14 bis 15 Uhr, **Jan** von 17 bis 18 Uhr. Frauen konnten nur montags, mittwochs und freitags einkaufen, Männer dienstags und donnerstags.



Foto: privat

„Am Anfang dachten wir noch, das wird sich schnell wieder beruhigen“, erinnert sich die 41-Jährige. „Unsere Hoffnung stirbt immer zuletzt.“

Die Situation spitzte sich in Mittelamerika jedoch weiter zu. Denn vor allem für die Einheimischen sei es teilweise ein Kampf ums Überleben gewesen. Kein Verdienst, keine Lebensmittel. Die gebürtige **Rüblinghauserin** erzählt, dass Personen und Märkte überfallen wurden. „Wir haben uns zwar immer sicher gefühlt, doch für die Menschen dort sehen Segler natürlich reich aus.“

Nach und nach wurden alle Europäer nach Hause geflogen. Anfangs reagierten die zwei nicht darauf und hatten noch Hoffnung, entlang der Küste nach Mexiko weitersegeln zu können. Alle Grenzen waren dicht und blieben dicht. „Wir konnten den Hafen nicht verlassen“, sagt **Melanie**. Als das Paar zufällig Wind von einem Flug nach Deutschland bekam, musste die Entscheidung innerhalb eines halben Tages fallen – fliegen oder bleiben?



Foto: privat
Das Schiff musste auf Trockendock gelegt werden

„Die Vernunft hat gesiegt“, seufzt **Melanie**. Den Aussagen zufolge soll das der letzte Flieger nach Deutschland gewesen sein. „Wenn ich auch viele Tränen gelassen habe. Es war die richtige Entscheidung. Wir sehen in allem das Beste. Wir hatten das Glück, ein wunderschönes Jahr erleben zu dürfen und keiner kann uns das nehmen.“

Und jetzt in Deutschland? Jetzt will das Paar die Zeit mit Familie und Freunden genießen. Am Wochenende soll es endlich nach **Rüblinghausen** gehen. Dort will **Melanie** für eine Weile bleiben. „Auf das gute Essen meiner Mutter freue ich mich“, sagt die 41-Jährige und lacht.

Wie geht es jetzt weiter? Immerhin hatten die beiden vor ihrer Segeltour die Zelte in Leipzig abgebrochen. **Jan Heinrich** sucht jetzt erstmal wieder eine Stelle als Ingenieur, Melanie zurzeit im Sabbatical-Jahr, wird ihre Online-Studium – Soziale Arbeit und Sozialpädagogik – beenden (“Ich habe in der Corona-Zeit echt viel geschafft“). Natürlich muss eine neue Wohnung her. Bis dahin wohnen die beiden bei **Jans** Mutter in Korschenbroich im Dachgeschoss oder in Rüblinghausen bei **Melanies** Familie.

Apropos Zuhause: Ihr kleines, schwimmendes Zuhause mussten die **Heinrichs** zurücklassen. Jetzt müssen sie es verkaufen. „Das war für uns eine schwierige Entscheidung“, sagt **Melanie** betrübt. „Das war unser Zuhause, damit haben wir so viel erlebt.“

Beide waren davon ausgegangen, das Boot „Sailing Tore“ wieder nach Deutschland zu segeln. Auf alles waren sie vorbereitet – Krankheiten, Probleme mit dem Boot, das jedoch die gesamte Welt so runterfährt, hätte niemand ahnen können, sagt **Melanie**.

Wenn demnächst das Boot verkauft ist, bleiben **Jan** und **Melanie** jedoch unzählige Erinnerungen an ihren Segeltrip um die halbe Welt - tolle Leute, gutes Essen und wunderschöne Länder. Wenigstens das Gefühl vom Wellengang bleibt ihnen noch ein bisschen erhalten. Zumindest, wenn sie jetzt wieder in ihren ruhigen Betten liegen, die nicht mehr wie auf dem Meer hin und her schaukeln.[8]

Am heutigen Tag war im Auftrag der Waldgenossenschaft Rüblinghausen der Vollernter „auf der Mark“ im Einsatz um die Fichten, die von den Borkenkäfern befallen sind, abzuernten. Wenn das so weitergeht, steht demnächst keine Fichte mehr in unserer Region, sagte dazu **Georg Maiworm**.[9]



8 Christine Schmidt, Lokalplus, Samstag 18. Juli 2020
9 Georg Maiworm, Samstag, 18. Juli 2020





der Blick auf Dahl ist jetzt frei



alle Fotos: Georg Maiworm



Foto: Internet

Die Corona-Pandemie bedroht uns immer noch, da ist sich Kreisoberst **Markus Bröcher** in seinem Schreiben an die Mitgliedsvereine sicher und dankt Allen für ihre Ideen bei der Gestaltung ihrer Festwochenenden unter Corona-Bedingungen.

„Wir freuen uns auf das was noch kommt! Aber bitte mit Abstand und Anstand“, so **Markus Bröcher**. Kürzlich, hat sich der geschäftsführende Vorstand des Kreisschützenbundes Olpe erstmals seit Ausbruch der Corona-Pandemie wieder physisch zu einer Vorstandssitzung getroffen und beschlossen, im Jahr 2020 auf die Einberufung zu einer Kreisdelegiertenversammlung zu verzichten.

Stattdessen sind pro angeschlossenem Verein zwei Vorstandsmitglieder am Donnerstag, 24. September, ab 18.30 Uhr zu einem Gedankenaustausch in die Olper Stadthalle eingeladen. Der Vorstand des Kreisschützenbundes bittet um Mitteilung, ob Interesse an der Veranstaltung besteht, wer teilnimmt und welche Themen angesprochen werden sollten.

Bei entsprechenden Anmeldezahlen wird die Möglichkeit geboten online dabei zu sein. Rückmeldungen sollten bis zum 31. Juli erfolgen. Die nächste Kreisdelegiertenversammlung findet am Freitag, 18. März 2021, ab 19 Uhr beim Ausrichter des Kreisschützenfestes 2021, der Schützenbruderschaft Lenhausen statt. Die Versammlung im Jahr 2022 wird von den Welschen Ennester Schützen ausgerichtet, die der diesjährige Ausrichter gewesen wären.

In dem Schreiben wird auf das Sonderprogramm: „Heimat, Tradition und Brauchtum“ des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW hingewiesen. Seit Mittwoch, 15. Juli, können Vereine Mittel beantragen.

Näheres findet sich auf der Homepage des Ministeriums. „Mit diesem Sonderprogramm kann und soll gerade den Vereinen geholfen werden, denen die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen und Verbote dermaßen schaden, dass der Verein in eine existenzbedrohende Lage kommt“, heißt es in dem Schreiben.

Die Unterstützung für diese Vereine die sich der Heimat, der Tradition und dem Brauchtum widmen sei laut Kreisoberst **Markus Bröcher** ein zukunftsweisendes positives Zeichen. Denn in Zukunft wolle man unter den drei Säulen des Schützenwesens „Glaube – Sitte – Heimat“ durch schwierige Zeiten kommen. „Auf diesem Fundament werde diese Krise gemeistert und die Schützen zeigen, ganz im guten Schützengeist, das Wir“, so **Markus Bröcher** abschließend.[10]

Montag, 20. Juli

Heute wurde von Staffelleiter **Mustafa Tekir** die Zugehörigkeit der Fußball-Bezirksliga Gruppe 5 bekannt gegeben:

1. SC Listernohl-WL
2. Kiersper SC

10 Internet Lokalplus, Samstag, 18. Juli 2020

3. RW Hünsborn II
4. SG Freier Grund (vorher SpVg Neunkirchen)
5. FC Altenhof
6. **VfR Rüblinghausen**
7. FC Eiserfeld
8. TuS Plettenberg
9. FC Türk Geisweid
10. SV Ottfingen
11. SV Germania Salchendorf
12. Fortuna Freudenberg
13. TuS Neuenrade (umgruppiert von BL 4 in BL 5)
14. SuS Niederschelden
15. RW Lennestadt-Grevenbrück (Aufsteiger KLA Olpe)
16. SV Rothemühle (Aufsteiger KLA Olpe)
17. SG Mudersbach/Brachbach (Aufsteiger KLA Siegen-Wittgenstein)
18. VfL Klafeld-Geisweid (Aufsteiger KLA Siegen-Wittgenstein)

Mittwoch, 22. Juli

Um 17:00 Uhr trafen sich einige Mitglieder aus dem Vorstand des VFR Rüblinghausen an der Kapelle, um den Dorfplatz und das Ehrenmal vom Unkraut zu befreien sowie den Rasen um die Kapelle zu mähen.



Foto: Tobias Heuel

Donnerstag, 23. Juli

Nachdem das Corona-Infektionsgeschehen im Kreis Olpe in den vergangenen Tagen ruhig geblieben war, wurden dem Gesundheitsamt jetzt sieben Neuinfektionen gemeldet. Damit gelten aktuell zwölf Personen als erkrankt. Die Neuinfizierten wohnen in Finnentrop, Lennestadt und Olpe.

Fallzahlen Stand 23. Juli:

Gesamtzahl der Infektionen: 674
davon genesen: 606
Sterbefälle: 56
Aktuell infiziert: 12[11]

11 Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 23. Jul 2020

Freitag, 24. Juli

Heute mähten die Rentner (Schnitter) des Dorfes, die beiden Kinderspielplätze, wie es sich vor dem Rüblinghauser Schützenfest gehört. Diesmal war jedoch alles anders. Nicht in der Schetmicke wurde begonnen sondern auf dem Spielplatz an der Rüblinghauser Straße. Danach bewegte sich der 16-Mann starker Tross zu dem Spielplatz in der Schetmicke. **Harald Schulz**, hatte hier mit seinem Aufsitzmäher bereits gute Vorarbeit beleistet. Da es vor Schützenfest bereits Tradition ist, nach getaner Arbeit etwas zusammen zu sitzen, traf sich diesmal die Truppe abschließend nicht wie gewohnt bei **Günter Kleine** sondern bei **Klaus Feldmann**, der ja die Geräte einlagert. Mit gebührendem Abstand wurden hier ein paar Bierchen getrunken und ein Stück heiße Fleischwurst gegessen. Dabei ließ **Klaus Feldmann** verlauten, dass er aus Altersgründen am Jahresende den Job der Organisation für das Mähen beenden und in jüngere Hände geben möchte. Hier wird also ein jüngerer Nachfolger gesucht. Freiwillige vor!













Alle Fotos: Peter Maiworm

Die Jungschützenversammlung vor dem Fest, abgesagt.

Samstag, 25. Juli

Hans-Jürgen Sommerhoff, Falkenweg 26, vollendete heute sein 80. Lebensjahr. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[12]

Die Schützenversammlung vor dem Fest, abgesagt.

12 Walter Rademacher

Montag, 27. Juli



Foto: Peter Maiworm

So war der Blick heute Morgen von Rüblinghausen aus, als das Sirenengeheul um 4:55 Uhr die Bürger der Stadt Olpe und Umgebung aus dem Schlaf rissen. Eine riesige Rauchsäule stieg aus der Unterstadt empor.





Fotos: Feuerwehr Olpe

Hier dazu der Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Olpe:

Um 04:55 Uhr wurde die Feuerwehr Olpe zu einem Brand an der Olper Realschule alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Kräfte wurde aufgrund der massiven Brandausbreitung umgehend das Einsatzstichwort auf Feuer 4 erhöht und somit Kräfte aus dem gesamten Kreisgebiet nachalarmiert.

Zu Beginn des Einsatzes konnten noch Atemschutztrupps im Innenangriff eingesetzt werden. Da Teile der Dachhaut einstürzten, musste in weiterer Folge auf einen massiven Außenangriff umgestellt werden. Hierfür waren bis zu acht handgeführte Rohre und zwei Wenderohre der Drehleitern Olpe und Attendorn im Einsatz. Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurde eine Rückhaltung des verunreinigten Löschwassers mittels Sandsackverbau hergestellt.

Eine Einheit der Feuerwehr Drolshagen stellte den Grundschutz für das Stadtgebiet im Haus der Feuerwehr Olpe sicher.

Durch das DRK wurde vor Ort eine Verpflegungsstelle eingerichtet und zur Eigenabsicherung stand ein Rettungswagen in Bereitschaft. Verletzt wurde glücklicherweise aber niemand.

Um 07:45 Uhr war das Feuer unter Kontrolle und die Nachlöscharbeiten dauerten bis in den späten Vormittag.

Im Einsatz waren circa 100 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, DRK, THW und Polizei. Letztere hat schon während des Einsatzes die Brandermittlungen aufgenommen.

Der Leiter der Feuerwehr **Christian Hengstebeck** bedankte sich hinterher bei allen eingesetzten Einsatzkräften, den Mitarbeitern der Kreisleitstelle, der Energieversorger, des Fachdienstes Umwelt des Kreises Olpe für die reibungslose Zusammenarbeit.[13]

Mittwoch, 29. Juli

Laut der aktualisierten Statistik des NRW-Gesundheitsministeriums ist die Zahl der mit Covid-19 infizierten Personen im Kreis Olpe innerhalb eines Tages von 11 auf 13 gestiegen. Den Zahlen zufolge gab es also zwei Neuinfektionen, womit bislang 678 Personen aus dem Kreisgebiet positiv auf das Corona-Virus getestet worden sind, 56 von ihnen verstarben, 609 gelten inzwischen wieder als genesen.[14]

Donnerstag, 30. Juli

Offenbach, 30. Juli 2020 - Im Juli befand sich der äußerste Süden Deutschlands oft in schwülwarmer Luft aus dem Mittelmeerraum. Dort entluden sich an manchen Tagen gebietsweise heftige Gewitter und vor allem am Alpenrand regnete es mal kräftig. Im Norden gestaltete tiefer Luftdruck über Skandinavien das Wetter meist wechselhaft und relativ kühl. Bis zur Mitte kamen die Tiefausläufer jedoch nur selten voran; häufig dominierte ein Keil des Azorenhochs mit trockener Luft sowie warmen Tagen und vereinzelt frischen Nächten. Zum Monatsende hin präsentierte sich der Juli in ganz Deutschland unter Hochdruckeinfluss sonnenscheinreich mit einer kurzen, aber intensiven Hitzewelle mit Temperaturen bis über 35 Grad Celsius (°C). Dies ergab einen insgesamt warmen Juli mit deutlich zu wenig Niederschlag und viel Sonnenschein. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit 17,7 C lag im Juli der Temperaturdurchschnitt um 0,8 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 war der Juli 2020 dagegen 0,3 Grad zu kalt. Überwiegend westliche Winde führten im zweiten Sommermonat oft kühle Luft in den Norden Deutschlands. Die extreme Hitze aus Südeuropa gelangte zeitweilig bis nach Bayern und Baden-Württemberg. In Rheinfelden und

13 Internet Pressesprecher Martin Lauer, Freiwillige Feuerwehr Olpe, vom 27. Juli 2020
14 Internet Kreis Olpe, von Mittwoch, 29. Juli 2020

in Regensburg meldete der DWD 10 Tage mit mehr als 30 C. Mit Werten über 35 C werden die Monatshöchstwerte voraussichtlich erst am 31. Juli erreicht.

Mit rund 50 Litern pro Quadratmeter (l/m²) erreichte der Juli nur 65 Prozent seines Solls von 78 l/m². Gebiete, in denen das Niederschlagssoll erfüllt wurde, lagen meist im Süden und im hohen Norden Deutschlands. Besonders im äußersten Süden bildeten sich in der ersten und letzten Monatsdekade gebietsweise immer wieder kräftige Gewitter, begleitet von Starkregen und Hagel bis zu 4 cm.

Die Sonnenscheinbilanz wies im Juli 2020 ein deutliches Nord-Süd-Gefälle auf und lag mit mehr als 230 Stunden um 9 Prozent über ihrem Soll von 212 Stunden. Am meisten zeigte sich die Sonne mit örtlich 320 Stunden im Westen und der Mitte Baden-Württembergs sowie dem westlichen Bayern. In Ostfriesland und der Mitte sowie dem Norden Schleswig-Holsteins schien sie hingegen gebietsweise nur knapp 150 Stunden.

Im Juli 2020 verbuchte der DWD für Nordrhein-Westfalen durchschnittlich 17,1 C (17,0 C), nahezu 55 l/m² (82 l/m²) und über 190 Sonnenstunden (187 Stunden). In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode.[15]

Freitag, 31. Juli/Schützenfest

Um 16:30 Uhr traf sich – aufgrund der Corona-Pandemie – nur eine kleine Abordnung des St. Matthäus-Schützenvorstandes um an der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ die Schützenfahne zu hissen.



Georg Scheele und Mario Bala nach getaner Arbeit



15 Internet Pressemitteilung DWD, von Donnerstag, 30. Juli 2020

Der Hausbewohner Peter Keseberg wurde für 50-jährige Mitgliedschaft im Schützenverein vom ersten Vorsitzenden Joachim Kleine geehrt



Die Sozialdienstleiterin Susanne Losch heftet Peter Keseberg den Orden an die Brust



Das erfreute die Heimbewohner ganz besonders



Das Ganze wurde mit Peter Gummersbach am Akkordeon und Martin Niemann an der Gitarre musikalisch umrahmt.
alle Fotos: Walter Rademacher

Ebenso war heute eine Abordnung des Vorstandes unterwegs um den verstorbenen Jubelköniginnen und Jubelkönigen zu gedenken. So wurde im Friedwald Sondern dem 50-jährigen Jubelkönig Karl † (Kalli) Maiworm mit einem Blumengesteck gedacht.

Am Grabmal des 60-jährigen Jubelkönigspaares Siegfried † und Edeltraud † Döppler auf dem Olper Friedhof wurde ebenfalls ein Blumengesteck niedergelegt.

An das verstorbene 70-jährige Jubelkönigspaar Rudolf † und Klara † Schledorn wurde ebenso gedacht.

An Stelle des Jungschützenfestes unternahmen die Jugendlichen heute eine Planwagenfahrt. Eine Feier auf dem Schützenplatz konnte wegen der Unwägbarkeit Corona, nicht stattfinden. Den Jungschützen kam jedoch in den Sinn, die ausgefallene Planwagenfahrt, die ja sonst immer samstags zum Rhoder Schützenfest führte, nachzuholen.

Dies war unter Corona-Sicherheitsbestimmungen möglich, da es sich um eine offiziell gebuchte Tour mit „Treckertours“ handelte. Eine feste Sitzplatzvergabe war verpflichtend einzuhalten. Die Planwagenfahrt startete beim ehemaligen Gasthof Hohleweg um 17.00 Uhr in der Dorfmitte und dauerte zwei Stunden.

20 Jungschützen nahmen bei heißen Temperaturen daran teil. Zunächst führte der Weg am Rüblinghauser Sportplatz und an der Jägerfichte vorbei durch den Wald bis Hillmicke. Von dort aus über die Hauptstraße wieder Richtung Olpe. Es wurden zwei Bierpausen eingelegt.

Die Planwagenfahrt endete in Olpe. Bei der Schreinerei Löser „In der Wüste“ stiegen die Jungs aus und ließen den Abend in der Stadt ausklingen.[16]

Das Corona-Infektionsgeschehen verlief in dieser Woche im Kreis Olpe vergleichsweise ruhig. Insgesamt wurden dem Gesundheitsamt seit vergangenen Samstag sieben neue Corona-Fälle gemeldet. Fünf der Neuinfizierten, die in Kirchhundem, Lennestadt, Olpe und Wenden wohnen, sind Urlaubsrückkehrer vom Balkan. Damit sind aktuell 14 infizierte Personen im Kreisgebiet bekannt.

Das Gesundheitsamt erinnert daran, dass sich Personen, die aus dem Ausland einreisen und sich vor der Einreise in einem Corona-Risikogebiet aufgehalten haben, unverzüglich für 14 Tage in häusliche Quarantäne begeben müssen. Zudem sind die Reiserückkehrer verpflichtet, sich beim Gesundheitsamt zu melden.[17]

Fallzahlen Stand 31.07.2020 Kreis Olpe:

Gesamtzahl der Infektionen:	681
Davon Genesen:	611
Sterbefälle:	56
Aktuell Infizierte:	14
Derzeit in Quarantäne:	37

In NRW	49.102 Infizierte	und	1.739 Todesfälle
Deutschlandweit	210.665 Infizierte	und	9.224 Todesfälle
Brasilien	2.666.298 Infizierte	und	92.568 Todesfälle
USA	4.642.226 Infizierte	und	155.660 Todesfälle
Weltweit	17.594.541 Infizierte	und	679.439 Todesfälle

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Juli:

Niedrigste Temperatur (Tmin):	5,6°C
Mittlere Temperatur (Tmit):	16,2°C
Höchste Temperatur (Tmax):	31,9°C
Gesamtdauer Sonnenschein (Sges):	195,3 Stunden
Gesamtmenge Regen (Rges):	53,5 mm oder l/qm[18]

16 Hendrik Harnischmacher
17 Internet, Kreis Olpe, Freitag, 31. Juli 2020
18 Stadt Olpe

August

2020-08

Samstag, 1. August/Schützenfest Samstag

Heute feierte **Christiane Schäfer**, geborene Rademacher, Zur Brake 2, bei der Firma Gebrüder Kemper ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Herzlichen Glückwunsch!

Aufgrund der Corona-Pandemie fand in diesem Jahr kein Schützenfest statt.

Trotzdem waren alle Häuser des Dorfes - voller Stolz der Bewohner - beflaggt worden. Im ganzen Dorf fanden private Feiern großen Anklang. Sehr viele Kühlwagen waren in den Straßen zu sehen.

Für die Feierlichkeiten im kleinen Kreis zu Hause, hatte der Schützenverein sogar eine Anzahl limitierter Bierdeckel herausgegeben.



Foto: Peter Maiworm

Die ausgefallenen Ehrungen werden im nächsten Jahr nachgeholt, die da sind:

40 Jahre Mitgliedschaft

Jürgen Backmann
Stefan Halbe
Edgar Heite
Jochen Langemann
Wolfgang Menne
Andreas Schlüter
Guido Stracke
Raphael Burghaus
Thomas Halbe
Michael Hochstein
Volker Lobbe
Jürgen Rademacher
Andreas Stötzel
Wolfgang Wacker

Jochen Josef Walter

50 Jahre Mitgliedschaft
Peter Gummersbach
Ulrich Heuel
Peter Keseberg (bekam als einziger im Seniorenheim den Orden überreicht)
Dr. Franz-Georg Rademacher

60 Jahre Mitgliedschaft
Willi Hackeness
Klaus Heuel
Ulrich Lütticke
Hans-Georg Schledorn
Klaus-Peter Siepe

70 Jahre Mitgliedschaft
Walter Harnischmacher
Günter Maiworm

75 Jahre Mitgliedschaft
Franz Tittelbach

Altersjubilare die ihr 80. Lebensjahr vollendet haben
Josef Bröcher
Edwin Grammel
Hans-Josef Hecken
Peter Kebbekus
Helmut Littich
Adolf Schneider
Hans-Jürgen Sommerhoff

Altersjubilare die ihr 90. Lebensjahr vollendet haben
Franz-Josef Göckeler
Günter Herbig

Verdienstorden für besondere Verdienste (12-jährige Vorstandstätigkeit)
Oberleutnant Christian Heuel
Oberleutnant Bernd Rademacher

Die Majestäten und Jubelmajestäten 2019/2020 wurden in diesem Jahr zu Hause aufgesucht:
König Bernd und Sandra Rademacher, geborene Huckestein
Jungschützenkönig Philipp Quast
25 Jahre (1995) Helmut und Ursula Maiworm, geborene Burghaus
40 Jahre (1980) Hans-Peter und Karin Bröcher, geborene Hohleweg (im Urlaub)
50 Jahre (1970) Jutta Schrage, geborene Gummersbach (damals Königin von Kalli Maiworm)

Sonntag, 2. August/Schützenfestsonntag
Schützenfest einmal anders:

Die Corona Pandemie hat in Deutschland so vieles verändert und lahmgelegt. Große öffentliche Veranstaltungen sind untersagt. Trotzdem fragen sich viele Vereine: „Wie geht es weiter?“ Der Leitspruch aller Schützenvereine und -bruderschaften lautet: „Glaube-Sitte-Heimat.“ Es wurde zwar kein Schützenfest gefeiert, doch im Sinne Aller, soll die Heimat-Tradition fortgesetzt werden. So trafen sich der Vorstand und die Jungschützen des St. Matthäus-Schützenvereins - unter den gebotenen Abstandsregeln - am Ehrenmal an der Kapelle um 10:30 Uhr, um der Toten des Ersten (1914-1918) und Zweiten (1939-1945) Weltkrieges sowie der verstorbenen Mitglieder zu gedenken.

Das Ganze begann mit einem Coral des Trompeters **Christian Hachenberg** vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe. **Niclas Heuel** setzte mit seinem Trömmelchen dazu die nötigen Akzente.

Der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** sowie Hauptmann **Andreas Thöne** legten dabei einen Kranz zu Ehren der Gefallenen der beiden Weltkriege und der verstorbenen Schützenbrüder nieder.












Ein
stiller
Gruß
St. Matthäus
Schützenverein
Rüblinghausen

Danach bewegte sich der kleine Zug zum Schützenplatz an der unteren Mark um unter freiem Himmel das Schützenhochamt zu feiern.





Schützenkönig Bernd Rademacher mit seinen Offizieren



Jungschützenkönig Philipp Quast mit seinen Offizieren
Fotos: Peter Maiworm



St.-Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen e.V.

Im Juli 2020

Der Vorstand des St.-Matthäus-Schützenvereins Rüblinghausen lädt alle Schützenbrüder, Schützenschwestern und Dorfbewohner ein zum

Schützenhochamt 2020

Bei trockenem Wetter am:

Sonntag, 02. August um 11:00 auf dem Schützenplatz

Das Schützenhochamt wird begleitet durch die Egerlandbesetzung der Freiwilligen Feuerwehr Olpe.

Wichtig:

Die Versammlung vor dem Fest findet nicht statt.

Bitte achtet auf die Einhaltung der gängigen Abstandsregelung

Bierdeckelaktion

Holt euch in der Schützenfestwoche beim Vorstand eure limitierten Bierdeckel fürs diesjährige „Schützenfest te heyme"

Der Vorstand bittet alle Schützenbrüder, Schützenschwestern und Dorfbewohner ihre Schützenfahne zu hissen.

Mit freundlichem Schützengruß

Der Vorstand

Der erste Vorsitzende **Joachim Kleine** begrüßte bei angenehmen Temperaturen bei Einhaltung der Abstandsregelung zunächst die Bewohnerinnen und Bewohner des Dorfes sowie viele Bürgerinnen und Bürger aus den Nachbarorten und dankte dafür, dass so viele Leute den Weg zum Schützenplatz in Rüblinghausen gefunden hatten. Darunter der Bürgermeister der Stadt Olpe, **Peter Weber**.

Danach übernahm Pfarrer **Clemens Steiling**, Schützenpräses der St. Matthäus-Schützen, das Wort. Er begrüßte ebenso die amtierenden Majestäten, dass Königspaar **Bernd** und **Sandra Rademacher**, den Jungschützenkönig **Philipp Quast**, den Kaiser **Mario Bala** und den 25-jährigen Jubelkönig **Helmut Maiworm**, mit den Offizieren und freute sich, den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von **Andreas Reuber** ebenso begrüßen zu dürfen und natürlich alle Schützenschwestern und -brüder. Zu **Andreas Reuber** sagte er: „Das habe ich gar nicht gewusst. Wir freuen uns immer, wenn Sie dabei sind."

Der Altar war extra auf einer fahrbaren Bühne von der Veranstaltungstechnik Enders & Arens aufgebaut worden, der von den Fahnenabordnungen der Schützen und Jungschützen feierlich umsäumt wurden.

In seiner Ansprache erwähnte er - mit Blick auf den Schützenplatz und seiner grünen Wiese sowie den vielen Leuten - dass dieser Ort ein wunderbarer Platz für einen Gottesdienst sei. Wenn ich mich so umschaue, erinnert es mich an Ereignisse, die in der Heiligen Schrift festgehalten wurden, wo Leute auf dem Rasen Platz fanden und hörten, was gesagt wurde. Dazu der Satz: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen."

Ebenso ging er auf die schwierige Zeit der Corona-Pandemie ein, in der viele Menschen krank geworden seien. Andere würden vereinsamen. Dass das heute kein Fest zur Freude sei, denn durch Einschränkungen, Verschwörungstheorien usw. sind wir gehandikapt. Wir feiern heute eine Festmesse, obwohl wir kein Fest feiern können. Wir wollen das Beste aus der Situation machen. Der Gottesdienst biete Gelegenheit, all das, was die Menschen bewege, vor Gott zu tragen und ihn zu bitten, dass im nächsten Jahr in gewohnter Weise wieder Schützenfest gefeiert werden kann.

Das einmal ein Schützenfest ausfällt. Wer hat das schon Mal erlebt? Danach ging er auf die Gründung des Rüblinghauser Schützenvereins durch Olper Handwerksmeister im Jahr 1893

ein. Er berichtete von den vielen Jahren in dem früher Schützenfeste ausgefallen waren wie der Erste und Zweite Weltkrieg oder aufgrund der Inflation einmal Hecke schneiden 800 Billionen RM gekostet habe und daher kein Schützenfest gefeiert wurde. 1930 sei der Schützenvogel mit Pfeil und Bogen von der Stange geholt worden. Es habe immer mal wieder Ausfälle gegeben. Erst ab dem Jahre 1948 wurde kontinuierlich Schützenfest gefeiert.

Danach ging er auf den Spruch „Glaube-Sitte-Heimat“ ein.

Zu Glaube sagte er, dass das wichtigste das Gemeinschaftswohl und die Menschenwürde aller Leute sei.

Zu Sitte meinte er, dass das die Bezeichnung für Regeln des Zusammenlebens bedeute.

Heimat ist all das, was uns so gut gefällt, z.B. Schützenfest feiern. Dies ist in diesem Jahr eine Verlusterfahrung. Richten wir den Blickpunkt voraus, dass wir im nächsten Jahr wieder miteinander fröhlich feiern können.

Während der Messfeier wurden die Lesung aus dem 1. Johannesbrief von Major **Joachim Kleine** vorgetragen. Während der Kommunion konnten alle auf ihren Plätzen auf die Heilige Kommunion warten, die von Pfarrer **Clemens Steiling** und **Christina Hofacker** ausgeteilt wurde.

Abschließend ergriff **Joachim Kleine** noch einmal das Mikrofon und richtete einige Worte zum Schützenfest zunächst an die Musik, dass sie zur Freude der Anderen dazu beigetragen habe, die Messfeier mitzugestalten.

Danach sagte er, dass nach 72 Jahre es nun das erste Jahr nach Wiederaufnahme der Aktivitäten nach dem 2. Weltkrieg kein Schützenfest gefeiert wird. Unsere amtierenden Majestäten bleiben entsprechend ein weiteres Jahr im Amt. Ihnen gilt an dieser Stelle unser herzlicher Dank für ihre bisherige und weiterhin ausdauernde Regentschaft. Die für unser Schützenfest geplanten Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften werden wir in der Jahreshauptversammlung nachholen. Die Ordensverleihungen für die Jubelkönige sowie die Ehrungen der Jubelköniginnen werden wir auf dem Schützenfest 2021 durchführen.

Ein großer Dank gilt unseren Sponsoren sowie den Firmen, die in unserem diesjährigen Bocklet Werbeanzeigen geschaltet haben. Trotz den zurzeit wirtschaftlich herausfordernden Zeiten unterstützen uns viele heimische Firmen in unserer Vereinsarbeit.

Er bedankte sich noch einmal bei Pfarrer **Clemens Steiling** für die feierliche Gestaltung der Messe und bei **Andres Reuber** für die hervorragende musikalische Begleitung.

Danach bat er alle – die Durst auf ein Bier haben – vor das Schützenhaus, unter Einhaltung der entsprechenden Abstandsregeln gemeinsam mit musikalischen Tönen des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe zu verweilen.







Das Königspaar, Sandra und Bernd Rademacher





Major Joachim Kleine bei der Lesung













Major Joachim Kleine bei der abschließenden Ansprache





Fotos: Peter Maiworm

Der St.-Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen unterstützte heute seine musikalischen Begleiter: Sowohl der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe als auch der Spielmannszug St. Sebastianus Olpe durften sich über jeweils 500 Euro freuen.

Nach dem Schützenhochamt auf dem Schützenplatz überreichte Major und Vorsitzender **Joachim Kleine** zusammen mit dem amtierenden Schützenkönig und Kassierer **Bernd Rademacher** dem Musikzug und dem Spielmannszug je einen Spenden-Scheck in Höhe von 500 Euro.



v. l.: Joachim Kleine, Bernd Rademacher, 1. Vorsitzender des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr, Sebastian Römer



v. l.: Joachim Kleine, Bernd Rademacher, 1. Vorsitzender St. Sebastianus Spielmannszug Markus Stachelscheid und unsere Kinderkönigin Sarah Heuel
Fotos: privat

Nachdem der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe seine Tätigkeit auf dem Schützenplatz beendet hatte, wurde den Bewohnern am Seniorenheim „Haus Matthäus“ ein Ständchen gebracht.

Montag, 3. August

Am Wochenende hat es vier weitere bestätigte Corona-Fälle im Kreis Olpe gegeben. Das geht aus der Übersicht der täglich aktualisierten Seite des NRW-Gesundheitsministeriums von Sonntag, 2. August, 18:00 Uhr hervor. Am Freitag hatte diese Zahl noch bei 681 gelegen. Aktuell infiziert sind derzeit 17 Menschen im Kreisgebiet.

Fallzahlen, Stand Sonntag, 2. August 18:00 Uhr:

Gesamtzahl der Infektionen:	685
davon genesen:	612
Sterbefälle:	56
Aktuell infiziert:	17

Dienstag, 4. August

Heute malte unser allseits beliebter Kirchenmaler **Rolf Frank Römhild** – auf Wunsch seines Vaters **Heinz** – am Elternhaus ein Bild von einem Rehbock an die Wand.

Ich finde, das ist ihm gut gelungen.





Fotos: Peter Maiworm

Ein Bericht über den neuen Rüblinghauser Trainer **Sebastian Wasem**:



Foto: Steffen Wilmes, VfR Rüblinghausen

Sebastian, herzlich willkommen in Rüblinghausen!

Du arbeitest jetzt seit zwei Wochen als Trainer des VfR Rüblinghausen. Wie sind deine ersten Eindrücke vom Verein, wie bist du aufgenommen worden?

Bisher habe ich einen sehr guten Eindruck vom VfR. Sowohl der Vorstand, der sportliche Leiter, mein Trainerteam als auch die Jungs haben mir den Einstieg bisher leicht gemacht. Ich wurde gut aufgenommen und bekomme viel Unterstützung, sodass ich mich auf die Arbeit auf dem Platz mit den Jungs konzentrieren kann!

Wie ist der erste Eindruck deiner Mannschaft? Wie liefen die bisherigen Trainingseinheiten und wie zufrieden bist du mit dem bisherigen Verlauf der Vorbereitung?

Wir sind alle froh, dass wir nach dieser langen Pause endlich wieder auf dem Platz stehen dürfen. Bisher ist die Trainingsbeteiligung sehr gut und die Jungs ziehen gut mit.

Der erste Eindruck von der Mannschaft ist vielversprechend und die Jungs sind bereit, neue Ideen mit anzugehen. Wir hatten bisher gute Bedingungen, **Johannes Burghaus** und ich haben den Jungs einen groben Überblick darüber gegeben, wie wir uns das Spiel unserer Mannschaft in der Zukunft vorstellen. Wir haben noch einige Wochen Zeit, um uns genauer kennenzulernen, als Team zusammenzuwachsen und gemeinsam daran zu arbeiten, unsere Spielidee entsprechend zu entwickeln.

Was ist dir wichtig und worauf legst du wert?

Zunächst einmal legen wir großen Wert darauf, dass wir unsere Defensive, also das Spiel gegen den Ball, verbessern. Unser Ziel ist es, das wir als Team gemeinsam verteidigen, um unseren Gegnern es so schwer wie möglich zu machen, sich Chancen gegen uns zu erspielen. Darauf aufbauend wollen wir uns Schritt für Schritt im eigenen Ballbesitz weiter entwickeln und entsprechend als Team gemeinsam angreifen.

Hinzu kommt natürlich, dass es uns wichtig ist, dass die Jungs gerne zum Training kommen, sich verbessern und hart daran arbeiten möchten, dass wir danach im Endeffekt gemeinsam erfolgreich sein können.

Welches Ziel verfolgst du mit unserer Mannschaft in dieser Saison?

Mein Ziel ist es, dass wir als Team einen Plan auf dem Platz verfolgen, bei dem sich jeder Einzelne in den Dienst der Mannschaft stellt und entsprechend weiß, was zu tun ist.

Welcher Trainer hat dich in deiner Laufbahn besonders geprägt bzw. beeindruckt?

Ich habe von jedem meiner Trainer etwas mitnehmen können. Das betrifft sowohl taktische Aspekte, als auch das Thema Mannschaftsführung.

Ich möchte jedoch meinen eigenen Weg gehen und meine eigenen Erfahrungen sammeln, um mich als Trainer stetig zu verbessern und weiterzuentwickeln.[19]

Die zweite Mannschaft des VfR startete heute offiziell unter der Leitung des neuen Trainers **Michael Burghaus** um 19:00 Uhr in die Saisonvorbereitung.

Nach der Begrüßung der 19 Spieler und dem Trainer durch den 1. Vorsitzenden **Joachim Schlüter** übernahm der Sportliche Leiter **Steffen Willmes** das Wort der anschließend nahtlos an den neuen Trainer **Michael Burghaus** weiter leitete.

Michael stellte sich mit 52 Jahren als Rüblinghauser Junge vor, der als Jugendlicher bis zur C-Jugend in den Reihen des VfR gespielt hatte. Danach jedoch den Rest der Jugend und die ersten 6 Jahre in der Seniorenmannschaft der Spielvereinigung Olpe verbrachte, bevor er in den darauf folgenden Jahren als Spielertrainer und Trainer in verschiedenen Vereinen, ja sogar die letzten 2 Jahre seiner sportlichen Laufbahn unter Sebastian Brüser als Co-Trainer in Elben gearbeitet hatte. Jetzt habe er erst einmal eine Auszeit vom Sport nehmen wollen, da wäre der Anruf gekommen. Dieses habe er erst einmal über Nacht sacken lassen und schließlich seinem Heimatverein zugesagt.



v. l.: 1. Vorsitzender Joachim Schlüter, 2. Vorsitzender Thomas Meurer, Martin Häner

19 Das Gespräch wurde von Steffen Wilmes, VfR Rüblinghausen am Montag, 3. August 2020 geführt



v. l.: der neue Trainer Michael Burghaus, der sportliche Leiter Steffen Willmes







Der neue Trainer Michael Burghaus
Fotos: Peter Maiworm

Für die Vorbereitung sind 15 Trainingseinheiten und 3 Freundschaftsspiele bis zum Saisonstart am 6. September geplant. Das Team hatte bereits in den vergangenen Wochen gemeinschaftlich mit der Altliga-Mannschaft einmal pro Woche trainiert. Neben intensiven Vorbereitungseinheiten stehen folgende Testspiele bereits fest:

Di, 11.08.20 | 19:00	Kreisfreundschaftsspiele		
	VfR Rüblinghausen II	:	VSV Wenden III
Sa, 22.08.20 | 15:00	Kreisfreundschaftsspiele		
	TuS Rhode	:	VfR Rüblinghausen II



Foto: Internet VfR Rüblinghausen
Die VfR Veltins-Arena in Rüblinghausen

Füreinander – Miteinander
Gemeinsam Leben und Lernen Olpe

04.08.2020

Liebe Eltern,

der Start des neuen Schuljahres steht nun kurz bevor.

Gestern hat das Ministerium für Schule und Bildung dazu Maßgaben für den Schulbetreib nach den Sommerferien veröffentlicht. Wie ist der Schulunterricht zum neuen Schuljahr organisiert? Für die Grundschulen wird sich kaum etwas zu dem Schulbetrieb in den letzten Wochen vor den Sommerferien ändern.

Bis zum 31. August 2020 gelten folgende Regelungen:

• Morgens kommen die Schülerinnen und Schüler zeitversetzt in die Schule. In der Zeit von 7:30 Uhr – 7.45 Uhr sind die Türen geöffnet und die Kinder gehen direkt in ihre Klassen. **Bitte die entsprechende Zuordnung der Eingänge in Rüblinghausen beachten**: Klassen 2a und 3a über den Haupteingang Klassen 1a, 4a und 4b über den Schulhof Die Pausen finden ebenfalls zeitversetzt statt.

• Der Mund- und Nasenschutz wird überall im Schulgebäude, während der Busfahrten und auf dem Schulgelände getragen. Grundschüler dürfen ihre Masken nur am Sitzplatz in ihrem Klassenraum ablegen.

• In der Schule werden weiterhin die Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten. • Kinder, die einer Risikogruppe angehören oder die mit Angehörigen einer Risikogruppe zusammen leben, können in Ausnahmefällen vom Präsenzunterricht befreit werden. Sie werden dann auf „Distanz“ beschult. Nehmen Sie in einem dieser beiden Fälle bitte telefonisch Kontakt mit uns auf.

• Rückkehrer aus Corona-Risikogebieten sind verpflichtet, sich nach ihrer Rückkehr beim zuständigen Gesundheitsamt zu melden und sich in eine 14 tägige Quarantäne zu begeben. Erst nach Vorlage eines negativen Testergebnisses ist der Schulbesuch vor Ort möglich. Betroffene Schüler und Schülerinnen werden dann auch auf Distanz beschult.

• Bitte schicken Sie Ihr Kind nur symptomfrei in die Schule. Auch ein Schnupfen kann ein Hinweis auf eine Covid-19-Erkrankung sein. Beobachten Sie zunächst 24 Stunden die Symptome Ihres Kindes, bevor Sie es in die Schule schicken. Stellen wir in der Schule bei Ihrem Kind Symptome fest, werden sie informiert und müssen Ihr Kind umgehend abholen.

• Erbrachte Leistungen im Distanzlernen werden ab dem neuen Schuljahr auch zur Leistungsbewertung herangezogen.

• Schüler und Schülerinnen erhalten nun wieder Unterricht im Rahmen der normalen Stundentafel.

• Auch die beiden Betreuungsangebote finden wie gewohnt statt.

• Der Sportunterricht wird bis zu den Herbstferien im Freien durchgeführt. Sorgen Sie daher für angemessene Kleidung und entsprechende Sportschuhe, bei sonnigem Wetter auch an

Sonnencreme und eventuell eine Kopfbedeckung. • Klassen- und Schulpflegschaftssitzungen können unter Wahrung der Hygiene- und Abstandsregeln wieder stattfinden. Die entsprechenden Einladungen dazu bringen Ihre Kinder an den ersten Schultagen mit nach Hause.

Einen schönen Schulstart und herzliche Grüße aus der **Düringerschule** ☺[20]

Mittwoch, 5. August

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, hat die CDU Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes NRW, **Andrea Milz**, gestern weitere Fördermaßnahmen im Rahmen des Programms „Moderne Sportstätte 2022“ bekannt gegeben.

Unter den 750 Vereinen in NRW – die gefördert werden – ist u.a. der VfR Rüblinghausen 1909 vertreten. Der Verein bekommt die Landesmittel für die energetische Modernisierung des Sportheims und einen Ersatzneubau für Sanitäranlagen, einen Versorgungs-, einen Schiedsrichter- und einen Betreuerraum ein Förderungszuschuss in Höhe von 63.098 €.

Die Staatssekretärin sagte bei der Vorstellung: „Ich freue mich, dass wir mit den nun erteilten Förderentscheidungen unseren Vereinen tatkräftig unter die Arme greifen können. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, einen spürbaren Beitrag zur Modernisierung unserer Sportstätten in NRW zu leisten. Dies ist uns mit diesem Förderprogramm gelungen. Nun können wir den Sanierungsstau deutlich reduzieren.“

Mit dem Programm „Moderne Sportstätte 2022“ werden Investitionsmaßnahmen zur Modernisierung, Instandsetzung, Sanierung, Ausstattung, Entwicklung zum Umbau und Ersatzneubau von Sportstätten und –anlagen gefördert. Insgesamt 300 Millionen Euro stehen im Rahmen dieses Programms zur Verfügung.[21]

Freitag, 7. August

Auf dem Weg zu einem Einsatz sind heute um 11.11 Uhr zwei Polizeibeamtinnen (26 und 28 Jahre) sowie ein Polizeikommissar-Anwärter (19 Jahre) bei einem Alleinunfall verletzt worden. Sie befanden sich auf dem Weg zu einem Brand in Olpe, Westfälische Straße, der von der Feuerwehr um 11:10 Uhr ausgelöst wurde. Sie befuhren die Kreisstraße K 36 von Berlinghausen aus in Richtung Olpe. Aus bislang ungeklärter Ursache kam der Pkw in einer Kurve – unterhalb des Rüblinghauser Sportplatzes – von der Straße ab, überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Alle drei Insassen wurden leicht verletzt und kamen mit Rettungswagen in ein Krankenhaus. Der Streifenwagen ist Totalschaden. „Die Kollegen stehen wohl unter Schock“, sagte **Esther Schöttke** von der Pressestelle.[22]



Foto: privat

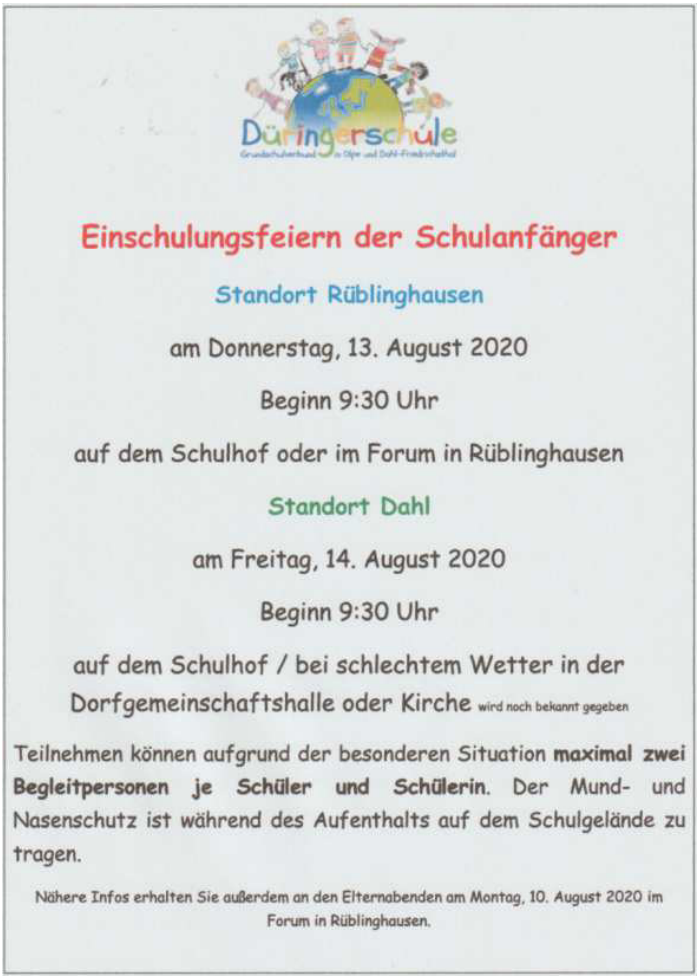
20 Internet Düringerschule, Dienstag, 4. August 2020
21 Westfalenpost Nr. 180 von Mittwoch, 5. August 2020
22 Presseportal Polizei Kreis Olpe, Freitag, 7. August 2020

Sonntag, 9. August 2020
Heute wurde der Spielplan des VfR Rüblinghausen in der Bezirksliga 5 veröffentlicht:

1.	So., 06.09.20 15:00	A	1. FC Türk Geisweid	06.09.
2.	So., 13.09.20 15:00	H	SuS Niederschelden-Gosenbach	13.09.
3.	So., 20.09.20 15:00	A	Kiersper SC	20.09.
4.	So., 27.09.20 15:00	H	SV Fortuna Freudenberg	27.09.
5.	So., 04.10.20 15:00	A	SG Mudersbach/Brachbach	04.10.
6.	So., 11.10.20 15:00	H	FC Altenhof	11.10.
7.	So., 18.10.20 15:00	H	SV 1931 Ottfingen	18.10.
8.	So., 25.10.20 12:30	A	SV Rot-Weiß Hünsborn II	25.10.
9.	So., 08.11.20 14:30	H	TuS Plettenberg	08.11.
10.	So., 15.11.20 14:30	A	FC Freier Grund	15.11.
11.	So., 29.11.20 14:30	H	SC Listernohl-Windhsn-Lichtringhsn	29.11.
12.	So., 06.12.20 14:30	A	SV Germania Salchendorf	06.12.
13.	So., 13.12.20 14:30	H	FC Eiserfeld	13.12.
14.	So., 20.12.20 14:30	A	SV Rot-Weiß Lennestadt-Grevenbrück	20.12.
15.	So., 14.02.21 15:00	H	VfL Klafeld-Geisweid	14.02.
16.	So., 21.02.21 15:00	A	TuS Neuenrade	21.02.
17.	So., 28.02.21 15:00	H	SV Rothemühle	28.02.

Dienstag, 11. August
Überraschungstour der Herrenwanderung, abgesagt.

Donnerstag, 13. August



Nach den Sommerferien startete heute das Workout-Programm des Turnvereins Rüblinghausen (TVR), das ab heute, immer donnerstags von 17:00-18:00 Uhr in der Turnhalle der Düringerschule stattfindet. Auf dem Plan stehen dabei Tanz, Gymnastik und Aerobic. Die Stunde bietet ein buntes Programm für die Kräftigung der Muskeln, für den Aufbau der körperlichen Fitness und Leistungsfähigkeit sowie der Ausdauer als auch der Verbrennung von Kalorien.

Übungsleiterin **Judith Rademacher** freut sich auf die Teilnehmerinnen, die sich gern sportlich fithalten möchten und Freude am Sport in der Gruppe haben. Alle Interessierten sind eingeladen. Die Corona-Schutzmaßnahmen sind dringend einzuhalten. Aus diesem Grund sollten sich die Turnerinnen bitte bei der Übungsleiterin vorher anmelden. Informationen zum Sportprogramm sowie zu den Ansprechpartnerinnen des TVR gibt es auf der Internetseite www.tv-rueblinghausen.de.[23]



Foto: Gemeinde Wenden aus Lokalplus

Bei einer Besichtigung der CDU Wenden wurde noch einmal die Bedeutung der Autobahn für die Region Wenden/Olpe deutlich. Die Lage an den Autobahnen A 4 und A 45 in der Mitte Deutschlands stellt einen wichtigen Standortfaktor dar.

Diesen gelte es zu sichern und zukunftsfähig zu machen, meinten die CDU-Politiker. Deshalb sei der Ausbau der A 45 wichtig für die Region und werde unterstützt. Nicht nur wirtschaftliche Vorteile seien durch den Ausbau zu erwarten. Eine staufreie Autobahn sorge für weniger Stauumfahrungen und könne Orte wie Gerlingen, Möllmicke und Wenden entlasten.

Weitere Vorteile der Baumaßnahmen nach Meinung der CDU-Fraktion: „Da der Anbau einer Spur als Neubau gewertet wird, muss der Bauherr Lärmvorsorge betreiben. Das heißt, es gelten deutlich geringere Lärmschutzgrenzwerte für die Anlieger.

Der sechsspurige Ausbau macht Großraumtransporte leichter und sicherer. Die Erneuerung der Talbrücken ermöglicht künftig Schwerlasttransporte bis zu 299 Tonnen auf der A 45. Das Umland wird hierdurch erheblich entlastet und der regionale Wirtschaftsstandort gestärkt.

Dadurch wird die Sauerlandlinie sicherer. Sperrungen aufgrund von baulichen Schwächen wird es auf absehbare Zeit nicht geben. Das bedeutet mehr Verlässlichkeit für alle Nutzer.“

23 Siegener Zeitung Nr. 178 von Montag, 3. August 2020

Aufgrund des Ausbaus der A 45 müssen alle Talbrücken erneuert werden. In der Gemeinde Wenden sind das die Talbrücken Gerlingen und Ottfingen. Für Olpe die Brücken Saßmicke, Rüblinghausen und Rosenthal.

Die 235 Meter lange Talbrücke Ottfingen soll in der Zeit von 2021 bis 2025 neu gebaut werden. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf 23 Millionen Euro. Die 426 Meter lange Talbrücke Gerlingen soll in der Zeit von 2026 bis 2031 zusammen mit dem sechsspurigen Ausbau erneuert werden. Die geschätzten Gesamtkosten für den Ersatzneubau der Talbrücke betragen 41 Millionen Euro. Im weiteren Gemeindegebiet werden bis 2036 umfangreiche Erneuerungen an der A 45 stattfinden.[24]

Nachdem das Corona-Infektionsgeschehen im Kreis Olpe in den vergangen Wochen vergleichsweise ruhig verlief, steigen die Fallzahlen aktuell wieder an. Seit dem vergangenen Wochenende sind 19 positive Testergebnisse beim Gesundheitsamt eingegangen. Elf der Neuinfizierten sind Reiserückkehrer aus Malta, Kroatien, Bulgarien sowie dem Kosovo.

Insgesamt stehen derzeit 144 Personen unter häuslicher Quarantäne. Da sich auch eine Lehrerin der Gesamtschule Wenden infiziert hat, wurden 28 Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Wenden vorsorglich bis zum Vorliegen eines negativen Testergebnisses in Quarantäne geschickt.

Fallzahlen (Stand 13.08.2020):

Gesamtzahl der Infektionen	709
Davon genesen	628
Sterbefälle	56
Aktuell Infizierte	25
Derzeit in Quarantäne	144

Montag, 10. August

Heute wurde in Rüblinghausen, mal wieder ein Junge geboren. Die stolzen Eltern, **André** und **Sandra Knaak**, geborene Giese, Düringerstraße 71, freuten sich mit ihren beiden Töchtern **Chiara** und **Finja** auf ihr kleines Brüderchen **Max**.

Samstag, 15. August

Die Altliga Ü32 des VfR verlor heute unglücklich in der 3. Runde des Kreis-Pokals in Altenhof mit 1:0 und ist damit ausgeschieden.

Der Ausflug vom Turnverein zum Apfelweinfest nach Frankfurt/Main wurde abgesagt. Die Fahrt ist um ein Jahr verschoben worden.

Dienstag, 18. August

Nach anfänglich mangelndem Kaufverhalten an dem Interkommunalen Gewerbegebiet Hüppcherhammer, ist der voll ausgebaute erste Bauabschnitt seit vergangener Woche nun komplett verkauft. Zwar sind noch nicht alle Grundstücke bebaut, zahlreiche Hallen stehen bereits, andere sind im Bau, auf weiteren Grundstücken lassen Messpflöcke die Maße der dort bereits geplanten Bauwerke erahnen.

Gleichzeitig laufen die Planungen zur Erweiterung des Gebietes auf Hochtouren. Die Bürgerbeteiligung fand heute Abend in der Stadthalle statt – doch wer angesichts des ursprünglich so brisanten Themas mit großem Interesse gerechnet hatte, der wurde enttäuscht: Lediglich ein gutes Dutzend Zuhörer waren in die Stadthalle gekommen – zwei Drittel von ihnen hätten gar nicht kommen müssen – sind sie als Olper Ratsmitglieder doch bestens im Bilde.

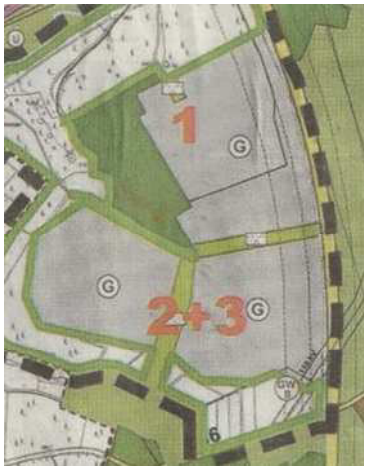
Nach der Begrüßung durch die technische Beigeordnete der Kreisstadt Olpe, **Judith Feldner**, und eine kurze Einführung ins Thema durch Stadtplaner **Kai Thomalla**, stellte **Thomas**

24 Lokalplus Gemeinde Wenden, Mittwoch, 22. Juli 2020

Arnold vom Büro **Pesch & Partner** Details zur Planung vor. Dies geschah offensichtlich so erschöpfend, dass keine einzige Frage gestellt wurde. **Kai Thomalla** betonte allerdings, dass mit der öffentlichen Veranstaltung in der Stadthalle die Bürgerbeteiligung nicht vorbei sei. Gleichzeitig würden die betroffenen Träger öffentlicher Belange mit ins Boot geholt, um Anregungen und Bedenken zu dem Vorhaben zu äußern.

Eine Änderung werde notwendig, weil außer Gewerbe und Industrie im südlichen Plangebiet 2,2 Hektar Gemeinbedarfsfläche neu ausgewiesen würden – hier soll, unmittelbar am autobahneinschnitt auf dem Höhenrücken zwischen Rüblinghausen und Berlinghausen, das Notfallzentrum des Kreises Olpe errichtet werden. Weiterhin seien gegenüber den 2003 erfolgten ersten Planungen größere Abstände zur Autobahn nötig - hier muss der Platz berücksichtigt werden, der durch den geplanten sechsspurigen Ausbau zusätzlich in Anspruch genommen werde.

Während der erste und verkaufte Bauabschnitt insgesamt 17,1 Hektar Gewerbe- und Industrieflächen umfasst, sind es bei den gemeinsam geplanten Bauabschnitten 2 und 3 zusammen 19 Hektar, davon 7,8 Hektar Industrie – und 11,2 Hektar Gewerbeflächen.[25]



Donnerstag, 20. August

Wer Freude am Tanzen und Bewegen zur Musik hat, war eingeladen, heute am Folkloristischen Kreistanzen des TVR teilzunehmen.

Nach langer Corona-Zwangspause findet wieder jeden Donnerstag in der Zeit von 18:00-19:00 Uhr im Forum der Düringer Grundschule das Tanzen statt. Gemeinsames Tanzen trainiert sowohl die Koordination und Beweglichkeit als auch geistige Fitness.

Im Kurs wird eine Mischung aus schwungvollen, rhythmischen sowie langsameren und ruhigeren Tänzen mit festen Schritten getanzt. Tanzerfahrung ist nicht erforderlich.

Tanzleiterin **Brigitte Gante** freut sich auf die Teilnehmerinnen. Die Corona-Sicherheitsmaßnahmen müssen zwingend eingehalten werden.

Ab Montag, den 24. August findet von 17:00 bis 18:00 Uhr der Kurs „Rücken-fit“ – Wirbelsäulengymnastik statt und ab Dienstag den 25. August trifft sich von 20:00 bis 21:00 Uhr die Gruppe „Fitness 50+“ zur Gymnastik mit und ohne Geräte für Frauen ab 50. Damit soll die Fitness und Beweglichkeit im besten Alter gefördert werden. **Elisabeth Kotz** freut sich auf die Teilnehmerinnen.

Mit Übungsleiterin **Uschi Burghaus** findet immer mittwochs in der Zeit von 19.00 bis 20:00 Uhr ein Fitness-Aerobic-Programm statt. Interessierte Sportlerinnen wollen sich bitte bei den Übungsleiterinnen anmelden. Die durch Corona geforderten Schutzmaßnahmen sind unbe-

25 Siegener Zeitung Nr. 194 von Freitag, 21. August 2020

dingt einzuhalten. Informationen über das Sportangebot des TVR gibt es unter *www.tv-ruebling- hausen.de*.[26]

Seit dem vergangenen Wochenende sind weitere 16 positive Corona-Testergebnisse beim Gesundheitsamt eingegangen. Damit gab es in den letzten sieben Tagen pro 100.000 Einwohner 23,0 Erkrankungen (Sieben-Tage-Inzidenz-Zahl) - gegenüber der Vorwoche eine deutliche Steigerung (3,7).

Nachdem bei einer Lehrerin der Gesamtschule Wenden eine Infektion nachgewiesen worden war, wurden am Montag 28 Schülerinnen und Schüler aus der betroffenen Klasse ebenfalls getestet. Bei vier Jugendlichen fiel das Ergebnis positiv aus, alle anderen Testergebnisse waren negativ. Der gesamte Klassenverband sowie drei Lehrkräfte befinden sich weiterhin in Quarantäne.

An der Sekundarschule Olpe mussten ebenfalls 21 Kinder, zwei Lehrkräfte sowie eine Betreuungsperson in Quarantäne geschickt werden, da bei einer Schülerin eine Infektion mit dem Corona-Virus festgestellt wurde. Sie alle werden nun in den kommenden Tagen ebenfalls getestet.

Insgesamt befinden sich derzeit 244 Personen in Quarantäne, darunter Schülerinnen und Schüler weiterer Schulen, die als Kontaktpersonen von Infizierten gelten.

Festzustellen ist, dass vermehrt jüngere Menschen von einer Infektion betroffen sind. Eine eindeutige Tendenz, welche Ursachen der Anstieg der Fallzahlen hat, ist im Kreis Olpe derzeit nicht zu erkennen. Teilweise ist das Infektionsgeschehen auf Reiserückkehrer zurückzuführen. In vielen Fällen kann allerdings keine eindeutige Infektionsquelle identifiziert werden.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist jedoch der Verweis auf die Vorgehensweise des Gesundheitsamtes. Dieses stellt alle positiv Getesteten sowie die Personen, die mit den Infizierten näheren Kontakt hatten, unter Quarantäne. Dazu gehören insbesondere Personen aus demselben Haushalt. Wie in jedem anderen bestätigten Infektionsfall erfolgt in betroffenen Schulen und Kindertageseinrichtungen eine intensive Ermittlung von Kontaktpersonen durch Befragung. Es ist davon auszugehen, dass sich durch eine strikte Umsetzung der Hygienekonzepte grundsätzlich eine weitere Ausbreitung des Virus verhindern bzw. verringern lässt.

Aktuelle Fallzahlen im Kreis Olpe, Stand 19.08.2020, 17:00 Uhr:

Gesamtzahl der Infektionen	732
Davon genesen	643
Sterbefälle	56
Aktuell Infizierte	34
Derzeit in Quarantäne	244[27]

Heute wurden im Theater Lennestadt – wegen des Hygienekonzeptes – die Kreispokalspiele 2020/21 ausgelost. Der VfR Rüblinghausen muss in seinem ersten Spiel beim C-Ligisten SV Maumke antreten. Die erste Runde muss bis zum 17. September gespielt sein. Sollte das Spiel gewonnen werden, muss der VfR in der zweiten Runde – die bis 22. Oktober ausgetragen werden muss – gegen den Sieger aus der Begegnung der Bezirksligisten RW Lennestadt-FC Altenhof auswärts antreten.[28]

Freitag, 21. August

Heute sind sieben weitere positive Corona-Testergebnisse beim Gesundheitsamt eingegangen. Die Gesamtfallzahl im Kreis Olpe seit Beginn der Pandemie ist damit auf 740 gestiegen. Aktuell gelten 33 Personen als infiziert.

---

26 Siegener Zeitung Nr. 192 von Mittwoch, 19. August 2020
27 Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 20. August 2020
28 Westfalenpost Nr.194, Freitag, 21. August 2020

Für 27 Schülerinnen und Schüler sowie drei Lehrkräfte an der Grundschule Hohenstein in Olpe wurde Quarantäne angeordnet. Dort war eine Schülerin, die als Kontaktperson zu einem bereits bekannten Fall gilt, ebenfalls positiv getestet worden. Da in den Grundschulen generell keine Maskenpflicht gilt, wurden alle Mitschüler sowie Lehrer der betroffenen Klasse als enge Kontaktpersonen eingestuft.

Im Rahmen einer Routinetestung für das Personal in Kindertagesstätten wurde bei einer symptomfreien Mitarbeiterin des Familienzentrums Arche Noah in Wenden-Hünsborn eine Infektion nachgewiesen. Das Gesundheitsamt hat deshalb auch hier mehr als 60 Kinder und sämtliche Beschäftigten des Familienzentrums in Quarantäne geschickt. Das Betreuungskonzept der Einrichtung sieht keine geschlossenen Gruppen vor. Somit haben alle Kinder offenen Zugang zu allen Räumen. Daher konnte das Gesundheitsamt das Infektionsgeschehen nicht auf eine Kindergartengruppe einschränken. Die gesamte Einrichtung bleibt vorerst geschlossen. Da die Mitarbeiterin, die sich noch in der Ausbildung befindet, außerdem ein Seminar am Berufskolleg Olpe besucht hatte, wurde auch für die 21 Seminarteilnehmer sowie eine Lehrkraft eine 14-tägige Quarantäne angeordnet.

Alle betroffenen Kontaktpersonen werden Anfang kommender Woche getestet.

„Vor allem die Eltern der betroffenen Kinder sind nun verständlicherweise besorgt, dass eine Übertragung des Virus stattgefunden haben könnte“, so Dr. **Claudia Lamprecht**, Amtsärztin beim Gesundheitsamt des Kreises Olpe. „Infektionen mit dem neuartigen Corona-Virus SARS-CoV-2 verlaufen bei Kindern häufig sehr mild und oft sogar ohne jedes Krankheitszeichen. Zur Vermeidung einer weiteren Ausbreitung des Erregers ist es daher von besonderer Bedeutung, die Kinder zu testen“.

Stefan Spieren, Arzt in Hünsborn und Vorsitzender des Ärzteverbundes Südwestfalen, betont die Bedeutung der seit Schuljahresbeginn eingeführten Routinetestungen für Beschäftigte in Schulen und Kindertagesstätten: „Alle, die sich freiwillig testen lassen, übernehmen hierdurch Verantwortung und sind vernünftig. Dass dadurch infizierte Personen entdeckt werden, ist zu erwarten. Man sollte dies eher als Vorteil sehen, denn nur so kann eine weitere Verbreitung zielgerichtet verhindert werden. Die Entwicklung ist in diesen Fällen nicht dramatisch. Durch die gute Verzahnung und den schnellen Informationsaustausch der testenden Arztpraxen, Testlabore und des Gesundheitsamtes wurde zügig reagiert. Niemand muss sich aktuell ernsthafte Sorgen machen. Die Fälle zeigen erneut, wie wichtig die Testbereitschaft der Beschäftigten ist."

Aktuelle Fallzahlen, Stand 21. August 2020, 18:00 Uhr

Gesamtzahl der Infizierten:	740
Davon genesen:	651
Sterbefälle:	56
Aktuell Infizierte:	33
Derzeit in Quarantäne	372

Sonntag, 23. August

Heute wurden die Spiele der Kreisliga C für die Saison 2020/21 bekannt gegeben. Unsere 2. Mannschaft startet am Sonntag, den 6. September mit einem Auswärtsspiel gegen SV Dahl-Friedrichsthal II in die neue Saison. Das erste Heimspiel findet in der darauffolgenden Woche gegen den SF Biggetal statt.



So, 06.09.20 | 12:30	Kreisliga C	SV Dahl-Friedrichsthal II :	VfR Rüblinghausen II
So, 13.09.20 | 12:30	Kreisliga C	VfR Rüblinghausen II :	SF Biggetal
So, 20.09.20 | 12:30	Kreisliga C	SpVg. Olpe II :	VfR Rüblinghausen II
So, 27.09.20 | 12:30	Kreisliga C	VfR Rüblinghausen II :	SpVg. Iseringhausen
So, 04.10.20 | 12:30	Kreisliga C	VfR Rüblinghausen II :	FC Möllmicke II
So, 11.10.20 | 12:30	Kreisliga C	SG Hützemert/ Schreibershof II :	VfR Rüblinghausen II
So, 18.10.20 |	Kreisliga C	VfR Rüblinghausen II :	SPIELFREI
So, 25.10.20 | 13:00	Kreisliga C	VSV Wenden III :	VfR Rüblinghausen II
Do, 29.10.20 | 19:00	Kreisliga C	FC Olpe 2019 :	VfR Rüblinghausen II
So, 08.11.20 | 12:00	Kreisliga C	VfR Rüblinghausen II :	TSC Olpe 09
So, 15.11.20 | 14:30	Kreisliga C	RSV Listertal :	VfR Rüblinghausen II
So, 29.11.20 | 12:00	Kreisliga C	VfR Rüblinghausen II :	RSV Listertal II
So, 06.12.20 |	Kreisliga C	VfR Rüblinghausen II :	SPIELFREI
So, 13.12.20 | 12:00	Kreisliga C	VfR Rüblinghausen II :	Rot-Weiß Hünsborn III
So, 28.02.21 | 13:00	Kreisliga C	VfR Rüblinghausen II :	SV Rothemühle II

Montag, 24. August

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, haben 17 Schiedsrichter im Kreis Olpe an einem Kompaktkurs „Schiedsrichter an einem Tag“ auf dem Sportplatz in Gerlingen teilgenommen und alle die Prüfung bestanden. Der Jüngste war 13, der Älteste 48 Jahre. Darunter **Julius Simon Stahl** vom VfR Rüblinghausen.[29]

Mittwoch, 26. August

Heute wurden dem Gesundheitsamt Olpe insgesamt vier neue Corona-Infektionen gemeldet. Unter den Neuinfizierten befindet sich ein Schüler der Gesamtschule Wenden, der die 10. Klasse besucht. Bereits in der vergangenen Woche waren dort vier Schüler der gleichen Jahrgangsstufe positiv getestet und ein gesamter Klassenverband in Quarantäne geschickt worden.

„Es handelt sich um das zweite Infektionsgeschehen innerhalb kurzer Zeit an der Gesamtschule“, so **Michael Färber**, Leiter des Fachbereichs Gesundheit bei der Kreisverwaltung Olpe. „Da wir nicht ausschließen können, dass untereinander Kontakte stattgefunden haben, sind wir in Abstimmung mit der Schulleitung zu der Entscheidung gelangt, sämtliche Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 als enge Kontaktpersonen einzustufen, Quarantäne anzuordnen und zu testen.“ Dies gilt ebenso für zwei Lehrkräfte, die in der Klasse des infizierten Schülers unterrichtet hatten. Die Quarantäneanordnung für die betroffenen 107 Personen gilt bis einschließlich 04. September. Für die bereits seit letzter Woche in Quarantäne befindliche Klasse 10 d beginnt der Präsenzunterricht in der Schule am kommenden Freitag (28.08.2020).

„Leider stellen wir durch unsere Befragungen im Rahmen der Kontaktpersonennachverfolgung zunehmend fest, dass Abstands- und Hygieneregeln nicht mehr konsequent eingehalten werden“, so **Michael Färber**. Dies gelte vor allem für Freizeitaktivitäten oder Veranstaltungen im privaten Rahmen. Deshalb appelliert das Gesundheitsamt nochmals dringend an die Eigenverantwortung jedes Einzelnen und das Einhalten der bekannten „AHA-Regel“: Abstand – Hygiene - Alltagsmasken.

29 LL,Westfalenpost Nr. 195 von Montag, 24. August 2020

Aktuell gibt es 23 Infizierte im Kreis Olpe und derzeit 400 Personen, die sich in Quarantäne befinden.[30]

Donnerstag, 27. August



Foto: privat

Sanfte Balladen und Songs voller Power: Im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe „BalthasarKultur“ hatte der junge Chor „**Chorios**“ aus Rüblinghausen genau den richtigen Ton getroffen. Leise Töne und rockige Klänge sprachen den Familien des Kinder- und Jugendhospizes Balthasar aus der Seele.

„BalthasarKultur“ begeisterte die Gäste des Hauses bereits mit dem Alphorntrio und einer Lesung des Bestsellerautors **Peter Prange**. Mit dem Chorkonzert der jungen Frauen ging die Veranstaltungsreihe am Donnerstag, 27. August, in die dritte Runde.

Eine Stunde lang gaben 13 Sängerinnen unter der Leitung von **Teresa Braun** und begleitet von Pianist **Florian Becker** moderne Lieder aus ihrem großen Repertoire zum Besten, in wechselnder Besetzung und immer mit dem nötigen Abstand zueinander. Bei seinem ersten gemeinsamen Auftritt seit Beginn der Corona-Pandemie sorgte „**Chorios“** im wunderschönen Ambiente der blühenden Gartenanlage für eine ganz besondere Stimmung. Mit Songs wie „Seite an Seite“, „This is me“ und „Fighter“ war für jeden etwas dabei – und so wurde begeistert applaudiert.

Der junge Chor „**Chorios**“ unterstützt das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar bereits seit fünf Jahren. Begonnen hat alles mit einem Benefizkonzert in der Olper Marienkirche zugunsten der Musiktherapie im Balthasar. Musik wirkt sich auf die unheilbar erkrankten Kinder und Jugendlichen auf vielerlei Weise positiv aus: Sie kann Lebensfreude geben, Anspannungen lösen und nonverbal Gefühle ausdrücken. Und so wird der Auftritt von „**Chorios**“ sicher nicht das letzte musikalische Highlight im Kinder- und Jugendhospiz Balthasar gewesen sein.[31]

Samstag, 29. August
Jahresausflug der Heilig-Geist-Kirchengemeinde nach Limburg, abgesagt.

Montag, 31. August
Heute wurde dem Gesundheitsamt Olpe eine neue Corona-Infektion gemeldet. Zurzeit gelten 16 Personen als akut infiziert.

30 Internet Kreis Olpe, Mittwoch, 26. August 2020
31 Internet Lokalplus, Donnerstag, 27. August 2020

Bereits am vergangenen Freitag war bei einem Schüler des St.- Ursula-Gymnasiums in Attendorn, der dort die 7. Klasse besucht, eine Infektion bestätigt worden. Seine Mitschülerinnen und Mitschüler aus der Klasse 7 b sowie aus einer klassenübergreifenden Lerngruppe wurden deshalb heute ebenfalls getestet und sind bis zum Vorliegen der Testergebnisse vorsorglich vom Präsenzunterricht befreit. Auch zehn Lehrkräfte des Gymnasiums sind von dieser Maßnahme betroffen. Mit den Testergebnissen ist ab Mitte der Woche zu rechnen.

Aktuelle Fallzahlen Kreis Olpe, Stand 31. August 2020

Gesamtzahl der Infizierten:	752
Davon genesen:	680
Sterbefälle:	56
Aktuell Infizierte:	16
Derzeit in Quarantäne	304[32]

Fallzahl des Corona-Virus (COVID-19) seit Dezember 2019 nach am schwersten betroffenen Ländern bis zum 31. August 2020

In NRW	59.023 Infizierte	und	1.812 Todesfälle
Deutschlandweit	244.792 Infizierte	und	9.371 Todesfälle
USA	5.997.163 Infizierte	und	183.068 Todesfälle
Brasilien	3.862.311 Infizierte	und	120.828 Todesfälle
Indien	3.621.245 Infizierte	und	64.469 Todesfälle
Mexiko	595.841 Infizierte	und	64.158 Todesfälle
Weltweit	25.334.339 Infizierte	und	848.084 Todesfälle[33]

Offenbach, 31. August 2020 – Der letzte Sommermonat 2020 war hierzulande an Wettervielfalt kaum zu übertreffen. Zeitweilige Dauerniederschläge mit Hochwasser im Süden, eine ungewöhnlich heiße Witterung im Norden und Starkregengewitter in der Mitte gehörten genauso zu seinem Repertoire, wie regional anhaltende Trockenheit und das Sturmtief „Kirsten“ zum Ende des Monats. In der Bilanz war der August 2020 extrem warm sowie leicht zu nass und sonnig. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit 19,9 Grad Celsius (°C) lag der Temperaturdurchschnitt im letzten klimatologischen Sommermonat um 3,4 Grad über dem Mittel der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur wärmeren Periode 1981 bis 2010 betrug die positive Abweichung 2,4 Grad. Der August 2020 war damit nach dem August 2003 mit 20,6 C gemeinsam mit 2015 und 2018 der zweitwärmste seit 1881. Dieses große Temperaturplus ist insbesondere auf eine sehr heiße und feuchte Witterung zwischen dem 5. und 22. zurückzuführen. Zeitweise stiegen die Höchstwerte auf über 35°C. Dabei wurden aus dem Südwesten und Nordosten des Landes an bis zu 15 Tagen Höchstwerte von über 30 C (Hitzetage) gemeldet.

Mit rund 90 Litern pro Quadratmeter (l/m²) erreichte der August 115 Prozent seines Klimawertes von 77 l/m². Dauerregen brachte Anfang des Monats dem Südosten Deutschlands Hochwasser. Nach einer kurzen deutschlandweit niederschlagsfreien Phase entluden sich in der zweiten Monatsdekade in zunehmend feuchter Luft besonders über der Mitte des Landes heftige Starkregengewitter. Lokal wurden Stundensummen von über 50 l/m² gemessen. Während es dort zu Überflutungen kam, blieb es wenige Kilometer abseits der Unwetter knochentrocken. Im letzten Drittel des August konnten im zuvor vom Niederschlag ausgesparten Norden und Osten Deutschlands bedeutsame Mengen gemessen werden. Ab 2.000 Metern gab es in den Alpen sogar Schnee.

Der Sonnenschein lag im letzten Sommermonat mit rund 220 Stunden etwa zehn Prozent über dem Soll von 200 Stunden. Am häufigsten zeigte sich die Sonne an den Küsten. Hier

32 Internet Kreis Olpe, Montag, 31. August 2020
33 Internet NTV, Montag, 31. August 2020

wurden teilweise über 290 Stunden erfasst. Etwa 100 Stunden weniger zeigte sie sich im Sauerland.

NRW verbuchte im August 20,3 C (16,6 C). Am Niederrhein, wie in Tönisvorst, gab es mit 14 Hitzetagen einen neuen Augustrekord. Zahlreiche Schauer und Gewitter brachten in der zweiten Monatsdekade zwar Starkregen, dennoch blieb es im Flächenmittel mit 60 l/m² (73 l/m²) zu trocken. Insbesondere am Niederrhein fielen örtlich keine 20 l/m². Die Sonne zeigte sich mit rund 195 Stunden (183 Stunden) weniger als in vielen anderen Regionen Deutschlands *(In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der intern. Referenzperiode).*[34]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat August:

Niedrigste Temperatur (Tmin):	6,6°C
Mittlere Temperatur (Tmit):	19,1°C
Höchste Temperatur (Tmax):	34,4°C
Gesamtdauer Sonnenschein (Sges):	193,9 Stunden
Gesamtmenge Regen (Rges):	34,9 mm oder l/qm[35]

Aufgrund der starken Borkenkäferplage exportierte die nordrhein-westfälische Holz-Wirtschaft im ersten Halbjahr 2020, Rohholz im Wert von 65,6 Milliarden Euro – 33% mehr als im Vorjahreszeitraum. Wie das statistische Landesamt für Information und Technik mitteilte, wurden 902.913 Tonnen an Baumstämmen oder grob zugerichteten Schnitthölzern exportiert, das war ein Anstieg von 57,5%.

Der aus dem Verhältnis von Exportmenge und –wert ermittelte durchschnittliche Preis für Rohholz, war in ersten Halbjahr 2020 mit 72,60 € je Tonne um 13,40 € niedriger als im ersten Halbjahr 2019.

94,3 Prozent der gesamten Rohholz-Exporte waren Fichten oder Tannen.

Hauptabnehmerländer von Rohholz aus NRW von Januar bis Juni waren China (50%), Belgien (24), Österreich (6,5), Niederlande (5,4) und Luxemburg (2,6). Damit erreichten die Beneluxstaaten zusammen einen Anteil von 32% an den Rohholz-Exporten.

Im Gegenzug wurden 77.561 Tonnen von den Beneluxstaaten importiert. Damit erhalten Importeure in NRW ihr Rohholz zu 91,3% aus Belgien, Niederlande und Luxemburg.[36]

34 Internet, Presseportal DWD von Montag, 31. August 2020
35 Stadt Olpe
36 Siegener Zeitung Nr. 219 von Samstag, 19. September 2020

September

2020-09

Dienstag, 1. September
Seit heute steht das Schützenhaus wieder zur Verfügung.

Mittwoch, 2. September



Foto: Peter Maiworm

Um die Betriebssicherheit von Gasleitungen in den einzelnen Orten zu gewährleisten, hatte die Bigge-Energie, Olpe, heute die Firma Hermann Sewerin, GmbH, Gütersloh, in Rüblinghau- sen beauftragt, mit Präzisionsmessgeräten die vorhandenen Leitungen auf Undichtigkeiten zu prüfen. Nur so kann eine einwandfreie, kontinuierliche Funktion und Sicherheit gewährleistet werden. Die Firma Sewerin ist ein weltweit erfolgreiches Unternehmen was aus Gas- und Wasserspürtrupps besteht und für die Herstellung von Messgeräten zu diesen Zwecken sehr erfolgreich auf dem internationalen Markt vertreten ist.[37]

Sonntag, 6. September
Die Autowallfahrt nach Wenkhausen fand wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr nicht statt.[38]

Heute startete die 1. Mannschaft des VfR unter dem neuen Trainer **Sebastian Wasem** – das mit viel Spannung erwartet wurde - zu einem Auswärtsspiel gegen den 1. FC Türk Geisweid e.V. in die neue Bezirksliga-Saison 2020/21. Ca. 100 Rüblinghauser begleiteten ihre Mannschaft zum Auftakt in das obere Leimbachtal. Das Spiel endete 2:2.

Nach Rücksprache mit dem gastgebenden Verein 1. FC Türk Geisweid wurden Zuschauer/innen bis zum Erreichen der **Grenze von 300 Personen** auf das Sportgelände eingelassen. Eine vorherige Ticketbestellung für das Spiel war nicht notwendig.

Die 2. Mannschaft musste sich bei unserem Nachbarn SV Dahl/Friedrichstal II ebenfalls mit einem Unentschieden (0:0) begnügen.

Die A-Jugend machte es besser wie die Seniorenmannschaften. Sie siegten in ihrem ersten Spiel zu Hause auf dem Birkendrust in der Bezirksklasse verdient gegen FSV Werdohl mit 4:1.

Die B-Jugend musste jedoch in ihrem ersten Spiel in der Kreisliga A eine 3:1 Niederlage auswärts bei der JSG Listertal/Hunswinkel hinnehmen.

---

37 Angabe des Mitarbeiters der Firma Hermann Sewerin
38 Magdalene Schneider

Dienstag, 8. September
Im Hundertjährigen Kalender stand heute: „Mariä Geburt, fliegen die Schwalben furt."

Die Herrenwanderung zum Schnütgenhof wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

Friedhelm Kordes, Düringerstraße 57, feierte heute seinen 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[39]

Donnerstag, 10. September
Elisabeth Ohm, geborene Gross, Heimicker Weg 1, feierte heute ihren 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte recht herzlich zur Ihrem Jubelfest.[40]

Zum ersten Mal seit der Wiedervereinigung gab es heute – immer den zweiten Donnerstag im September - einen nationalen Warntag. Bundesweit wurden Warn- und Alarmsysteme für den Katastrophenfall getestet.

Der Warntag ist ein Probelauf aller Warn- und Alarmsysteme für den Ernstfall. Die Bürger Nordrhein-Westfalens kennen den Aktionstag bereits aus den beiden Vorjahren, zum ersten Mal jedoch seit der Wiedervereinigung wird der Warntag von Bund und Ländern gemeinsam koordiniert. Ziel ist es, die Bevölkerung auf eine mögliche Krise oder Bedrohung vorzubereiten und für die entsprechenden Alarmsignale und Warnhinweise zu sensibilisieren.

Heute wurde um 11 Uhr zeitgleich in allen 16 Bundesländern, Landkreisen und Kommunen mit dem Probealarm begonnen. Da ertönen die Sirenen und Lautsprecherdurchsagen der Warnfahrzeuge, und Warnhinweise werden über verschiedene Kanäle verbreitet.

Die Warnsysteme sind dazu da, die Bürger vor ernstzunehmenden Katastrophen und Gefahrensituationen zu warnen, in denen Leib und Leben oder das Eigentum bedroht sind. Das können extreme Naturereignisse sein wie Überschwemmungen, Erdbeben, Unwetter, Hitzewellen. Ebenso durch Industrieunfälle verursachte Schadstoffaustritte, radioaktive Strahlung oder Bombenentschärfungen. Ebenfalls Großbrände, die drohen, sich auszubreiten, sind ein Grund für eine solche Gefahrenmeldung. Weiterhin kommen die Sirenen zum Einsatz, wenn durch einen Zwischenfall oder Hackerangriff die grundlegenden Versorgungssysteme unterbrochen sind: Strom, Gas, Wasser, Internet oder Telefon. Und natürlich, wenn Deutschland militärisch durch ein anderes Land angegriffen wird – dazu zählen z.B. Cyberangriffe – ebenso bei Amokläufen oder terroristischen Attacken. Und natürlich, wenn sich Krankheitserreger wie das Corona-Virus ausbreiten.

In allen Städten kommen Lautsprecherwagen oder feste Sirenen zum Einsatz.

In Radio und Fernsehen werden entsprechende Warnhinweise gesendet. Im digitalen Zeitalter sind zudem einige weitere Wege hinzugekommen: Über die Sozialen Medien, die Warn-App „Nina" oder digitale Werbeflächen in Bahnhöfen wird die Gefahrenmeldung geschaltet. Informationen finden sich auf den Internetseiten der Städte. Die Bürger werden dabei nicht nur gewarnt, ihnen wird ebenso empfohlen, wie sie sich in der jeweiligen Situation verhalten sollen, um sich und ihre Umgebung zu schützen. Das hilft den zuständigen Behörden bei der Gefahrenabwehr.

Die Signale sind einfach zu deuten. Ein an- und abschwellender, heller und dunkler werdender Heulton, der eine Minute ertönt, bedeutet Gefahr, ein dauerhafter Ton bedeutet Entwarnung.

Noch immer sind die Sirenen das wichtigstes Warnmedium. Denn nachts sind Smartphone, Radio und Fernsehen in der Regel ausgeschaltet. Der Heulton der Sirenen erreicht die Bürger im Schlaf, genauso wie die Durchsagen der Lautsprecherwagen. Ursprünglich etablierte

39 Walter Rademacher
40 Walter Rademacher

die BRD im Kalten Krieg das Sirenennetz in den Kommunen, um vor Luftangriffen zu warnen. Nach der Wiedervereinigung behielten viele Städte die Systeme.[41]

Drei Neuinfektionen – alle aus der Gemeinde Finnentrop – erhöhten die Zahl der Covid-19-Infektionen im Kreis Olpe seit Beginn der Pandemie auf 766. Gleichzeitig wurden drei bisher Erkrankte als genesen registriert, sodass die Zahl der akuten Infektionen bei 13 verbleibt. Drei weitere Menschen wurden in Quarantäne geschickt, insgesamt derzeit 112.[42]

Samstag, 12. September
Dorffest wegen Corona, abgesagt.

Sonntag, 13. September
Der VfR musste heute in seinem ersten Heimspiel der Saison gegen den SuS Niederschelden antreten. Das Spiel endete 1:1.



Zu Hause haben Sie in dieser Saison wieder die Möglichkeit eine Dauerkarte für alle Heimspiele der 1. und 2. Mannschaft zu erwerben.

Die Karte kann für **70,00 €** erstanden werden. Nutzen Sie die Gelegenheit und erwerben Sie eine Dauerkarte direkt am ersten Spieltag. Bei den aktuellen Corona Einschränkungen der Zuschauerzahl auf 300 Personen (Stand: 02. September 2020) gewährleisten wir Ihnen mit der Dauerkarte eine Eintrittsgarantie.

Wir machen darauf aufmerksam, dass wir nach Erreichen der maximal erlaubten Zuschauerzahl die Tageskasse schließen müssen. Wir übernehmen daher keine Garantie dafür, dass ausreichend Karten für alle Interessierten vorhanden sind.

Es ist keine vorherige Ticketbestellung notwendig.

Für ausgewählte Spiele wird es einen Vorverkauf geben. Über den Ablauf zum Erwerb von Tickets werden wir frühzeitig informieren.

Bitte beachten Sie: Die Rückgabe der Karten und Erstattung des Eintrittspreises sind ausgeschlossen, außer wenn die Veranstaltung durch zu vertretende Gründe durch den VfR Rüb-linghausen 1909 e.V. gesteuert nicht stattfindet.[43]

Heute fanden in NRW die Kommunalwahlen statt.

Hier das Ergebnis der Stadt Olpe:

Bürgermeister Peter Weber hatte am Abend bei der Wahlparty unter Standing Ovation in der Olper Stadthalle allen Grund zum Jubeln. Mit 72,2 % aller Stimmen setzte er sich bei der Wahl gegen **Jan Wichterich** (SPD 10%) und **Matthias Koch** (Grüne 17,8%) durch.

Er war mit dem Wahlergebnis mehr als zufrieden. Von Anfang an hatte sich das Ergebnis abgezeichnet. Nun freut er sich, seine Arbeit, mit einer solch starken Rückendeckung in den kommenden fünf Jahren fortführen zu können.

41 Internet Regional heute.de
42 Internet Kreis Olpe, Mittwoch, 9. September 2020
43 Internet VfR



Foto: Lokalplus
Der Bürgermeister Peter Weber mit seiner Frau Steffi nach dem Wahlsieg

Nach der Wahlniederlage wollte sich der SPD-Kandidat **Jan Wichterich** aus emotionalen Gründen zunächst nicht äußern. Für ihn war das Wahlergebnis unerklärlich. Später sagte er jedoch, dass das Ergebnis ein Desaster und er mehr als enttäuscht sei. Der grüne Bürgermeisterkandidat **Mattthias Koch** zeigte sich zufrieden – auch wenn er nach eigenem Bekunden nicht auf Platz, sondern auf Sieg gesetzt hatte.

Bei den Ratsmandaten holte die CDU mit 52,2% die absolute Mehrheit. Gegenüber der Wahl 2014 legte die Union um 5,4 Prozentpunkte zu. Zweitstärkste Kraft sind die Grünen mit 14,8%. Gegenüber 2014 legten sie 6,8% zu. Die UCW holte 14% aller Stimmen (-7,1%), die SPD 9,6% (-7,6%), die FDP 5,8% (-0,9%) und die OLO 3,7% aus dem Stand.

Wolfgang Wigger (OLO) meinte: „Wir konnten heute nur gewinnen. Es gab uns ja vorher nicht." Enttäuschung herrschte bei **Paul Peter Lubig** (UCW). Das Wahlergebnis müsse in den kommenden Tagen analysiert werden.

Die CDU hat im Rat insgesamt 20 Sitze, die UCW 5, die SPD 4, die Grünen 6, die FDP 2 und OLO 1. Die Wahlbeteiligung lag bei 56,1 Prozent.[44]

Hier das Ergebnis des Kreises Olpe:

Kreisdirektor Theo Melcher wird die Nachfolge von **Frank Beckehoff** als Landrat des Kreises Olpe antreten, der in seinen wohlverdienten Ruhestand geht.

Der Fretteraner löst damit Landrat **Frank Beckehoff** ab, der nach 21 Jahren nicht mehr kandidierte.

Theo Melcher, der seit 1997 das Amt des Kreisdirektors innehat, erhielt 65,8 Prozent der Stimmen. Nach der Wahl im Olper Kreishaus freute er sich über die große Zustimmung und sprach von einem hervorragenden Ergebnis. Aufgrund seiner Bekanntheit und seiner langjährigen Tätigkeit als Kreisdirektor habe er auf ein gutes Ergebnis gehofft.

---

44 Lokalplus, Nils Dinkel, Sigrid Mynar, Montag, 14. September 2020

Dass der Zuspruch so groß war, wertete er als deutlichen Vertrauensvorschuss. **Theo Melcher** sieht den Kreis Olpe vor großen Herausforderungen bei den Themen Mobilität, Klimaschutz, Gesundheitswesen sowie der Digitalisierung in Bildung und Wirtschaft. Mit einem hochmotivierten Kreistag wolle er als neuer Landrat die 200-jährige Erfolgsgeschichte des Kreises Olpe fortsetzen, kündigte er an.



Neue Landrat Theo Melcher mit seiner Frau
Foto: Internet Kreis Olpe

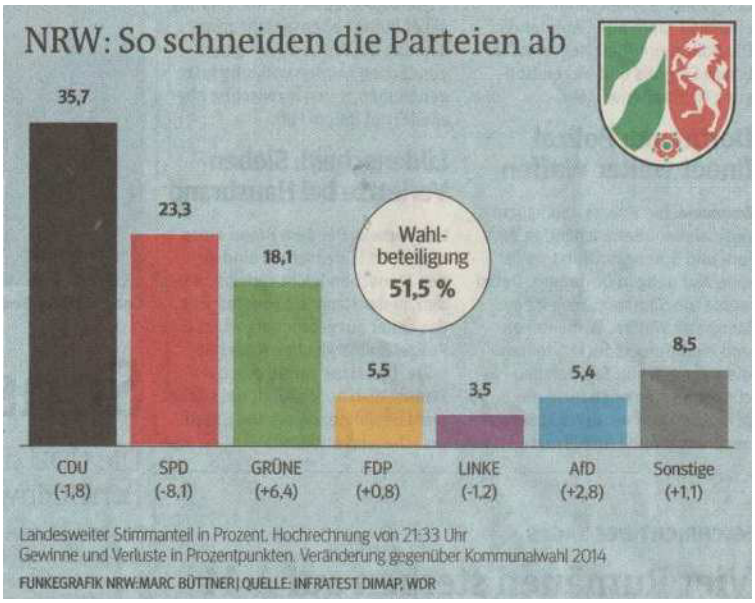
Die drei Mitbewerber von **Theo Melcher** hatten deutlich das Nachsehen. **Bernd Banschkus** (SPD) erhielt 17,8% der Stimmen, während **Fred Josef Hansen** (Grüne) 13,1% und **Gabriele Granrath** (Linke) 3,3% erreichten. Bei der Kreistagswahl verteidigte die CDU ihre absolute Mehrheit. Sie verlor zwar 2,8%, kam jedoch auf 51,5% der Stimmen.

Herbe Verluste musste die SPD hinnehmen, die von 23,2 auf 18,4% abrutschte. Als Wahlgewinner konnten sich die Grünen fühlen. Sie legten um 5,2% auf 12,2% zu. Die Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) erreichte 7,5% (- 1,7), die FDP 4,3% (+0,6) und die Linke 2,0% (-0,7). Die rechte AfD, die zum ersten Mal auf Kreisebene antrat, kam auf 4,0% und zieht in den neuen Kreistag ein. Die Wahlbeteiligung lag bei 57,9%.

Die Sitzverteilung im 48-köpfigen Kreistag Olpe im Überblick:
CDU: 25, **SPD:** 9, **Grüne:** 6, **UWG:** 3, **FDP:** 2, **Linke:** 1, **AfD:** 2.[45]

Hier das Ergebnis auf Landesebene:

45 Lokalplus, Wolfgang Schneider, Montag, 14. September 2020



Ministerpräsident bleibt **Armin Laschet**, CDU

Montag, 14. September

Seit dem Wochenende wurden dem Gesundheitsamt insgesamt zehn neue Corona-Fälle gemeldet. Ein Schwerpunkt liegt derzeit im Raum Finnentrop, wo bei einigen Besuchern einer Gaststätte sowie deren Kontaktpersonen Infektionen mit dem Corona-Virus bestätigt wurden. Drei betroffene Personen, alle älter als 70 Jahre, befinden sich in stationärer Behandlung, zwei davon müssen beatmet werden.

Die Fallzahl pro 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen liegt heute laut Daten des Robert-Koch-Instituts bei 10,4. Derzeit gelten 25 Personen als akut infiziert, 119 Personen befinden sich in Quarantäne.

„Die aktuellen Infektionen sowie Quarantänefälle sind in der Mehrzahl auf private Zusammenkünfte in Innenräumen zurückführen“, so **Michael Färber**, Fachbereichsleiter Jugend, Gesundheit und Soziales bei der Kreisverwaltung. „Wir appellieren an die Eigenverantwortung und die Vernunft jedes Einzelnen, Abstands- und Hygieneregeln sowie die Maskenpflicht einzuhalten und Menschenansammlungen, vor allem in Innenräumen, zu meiden.“[46]

Donnerstag, 17. September



Heute zog die erste Mannschaft des VfR mit einem 7:1 Sieg gegen den C-Ligisten SV Maumke um 19:00 Uhr im Maumke in die zweite Pokalrunde ein.

Tore: 0:1 Frederik Döppeler (34.), 1:1 Eigentor Ole Dirlenbach (39.), 1:2 Jonas Kalisch (40.), 1:3 Moritz Melcher (50.), 1:4 Frederik Döppeler (60.), 1:5 Samir Selimanjin (75.), 1:6 Johan-

46 Internet Kreis Olpe, Montag, 14. September 2020

nes Burghaus (82.), 1:7 Jannick Arens (87. Spielminute). Fünf Tore alleine wurden von den Jugendlichen erzielt, die im Sommer aus der Jugend in den Seniorenbereich wechselten.

In der zweiten Pokalrunde muss der VfR wieder auswärts gegen den RW Lennestadt – der den FC Altenhof ausgeschaltet hatte - antreten. Diese Runde muss bis zum 22. Oktober 2020 gespielt sein.[47]

Samstag, 19. September
Die offene Infoveranstaltung zum Schützenfest wurde abgesagt.

Der Wasserbeschaffungsverband Rüblinghausen (WBV), hatte heute durch Aushang und E-Mail für 18:00 Uhr zur diesjährigen Mitgliederversammlung in das Schützenhaus eingeladen.

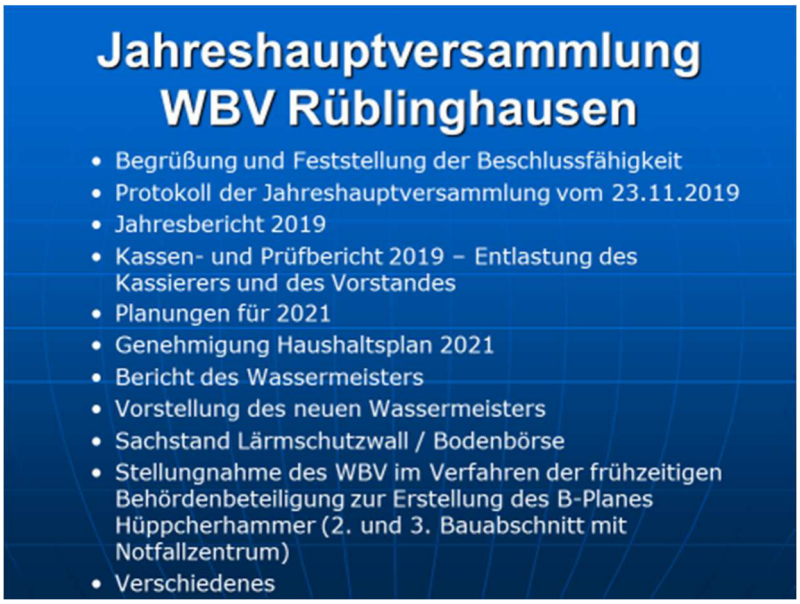


Ludger Stracke vom geschäftsführenden Vorstand begrüßte zunächst die 15 (Vorjahr 37), von 253 Verbandsmitgliedern - ebenfalls im Namen seiner Kollegen - recht herzlich und stellte fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist[48]. Er stellte die heutigen **T**ages**o**rdnungs**p**unkte (TOP) vor. **Ludger** bedankte sich bei seinen Vorstandskollegen für die gute und angenehme Zusammenarbeit.



v. l.: Marco Kloske, Ludger Stracke, Aloys Hohleweg jr., Michael Ochel, Harald Quast, Günter Stachelscheid

47 Internet VfR Rüblinghausen
48 Für eine Beschlussfähigkeit müssen 10% der Mitglieder (26) anwesend sein oder eine Vollmacht erteilt haben. Dieses war in diesem Jahr der Fall.



Zudem gab **Ludger Stracke** bekannt, dass ein Schreiben der Stadtverwaltung Olpe –Thema Notfallzentrum - der Grund sei, die heutige Versammlung vom November in den September vorzuziehen, um den Brief im angegebenen Zeitraum zu beantworten.

Danach begrüßte **Marco Kloske** noch einmal die Runde und ging ebenso auf den Bebauungsplan der zukünftigen neuen Rettungswache und dem Notfallzentrum an der Kreisstraße K 36, Richtung Berlinghausen ein, die im zweiten und dritten Bauabschnitt mit dem Erweiterungsplan Gewerbepark Hüppcherhammer entstehen soll. Dieses wurde berichtet, weil wir, der WBV Rüblinghausen, von dort unser Trinkwasser beziehen. Dazu aber mehr unter Punkt 10 der Tagesordnung.

Als nächstes verlas **Aloys Hohleweg jr**. das Protokoll der letzten Versammlung vom 23. November 2019 sowie den Jahresbericht 2019.

Es folgte unter Punkt 4 der Tagesordnung der Kassen- und Prüfbericht – vorgetragen von **Ludger Stracke** - aus dem Jahre 2019. Da es keine Beanstandung seitens des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Olpe gab, wurde dem Kassierer und dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt. Die Kasse weißt eine positive Bilanz auf.

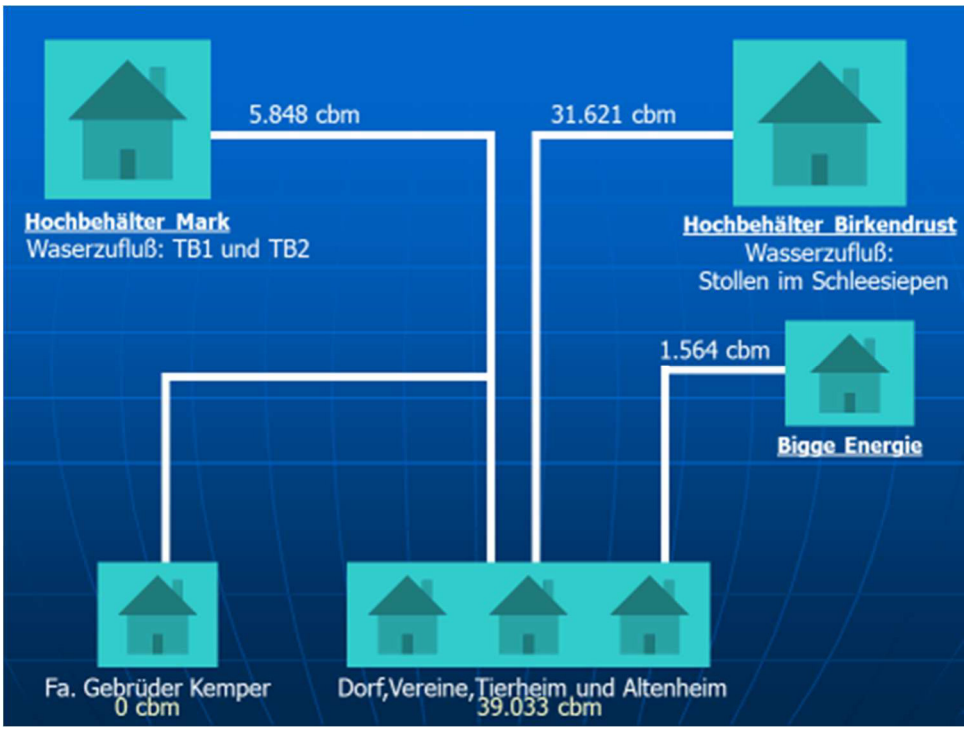
Die „Planungen“ und die „Genehmigung des Haushaltsplanes 2021“ standen als nächstes unter Punkt 5 und 6 auf dem Programm. Hier berichtete **Ludger,** dass etwa 48.000,00 € für das kommende Jahr an Ausgaben geplant seien. Die Zustimmung erfolgte einvernehmlich.

Danach übernahm unter Punkt 7 der Tagesordnung der Wassermeister **Harald Quast** das Wort.



Es folgte der Bericht u.a. über die jährlichen Gebäude- und Wasserprüfungen laut Trinkwasserverordnung durch das Labor ELAB[49], die 4 Mal im Jahr und die Große Untersuchung einmal im Jahr durchgeführt werden muss. Alles sei in einem guten Wartungszustand.

49 Die TÜV SÜD ELAB GmbH hat als renommiertes Dienstleistungsunternehmen für Laboranalytik nahezu 40 Jahre Erfahrung in den Gebieten der Lebensmittel-, Trinkwasser- und Umweltanalytik sowie im Bereich der Toxikologie. Mit unseren Probenahme- und Analyseleistungen unterstützen wir



Aufgrund des extrem trockenen Sommers mussten in diesem Jahr jedoch regelmäßig von der Bigge-Energie 1.564 (Vorjahr 16.971 wegen Kempers) cbm unser Trinkwasser leider zu einem erhöhten Preis von 1,82 € (unser Preis 1,00 €) zugekauft werden. Es wurden insgesamt 39.033 cbm Wasser im Dorf verbraucht. Der größte Teil davon kommt aus dem Schleseifen und der Rest von der Mark. Die Tiefenbohrung TB 2 (TB 1 stillgelegt) an der Mark fördert pro Tag 31 cbm (1,3 pro Stunde) und aus dem Stollen im Schleseifen kommen 144 cbm (6 cbm pro Stunde) pro Tag. Um eine Kontinuität in unsere Quellen zu bekommen, müsste es bis Februar nächsten Jahres gleichmäßig regnen. Der Jahresverbrauch 2019 pro Einwohner in Rübling- hausen betrage am Tag ohne Vereine 90 (Vorjahr 92) cbm im Schnitt. Zurzeit bezieht der Wasserverband seit August wegen der Trockenheit täglich 40 cbm jeden Tag von Olpe.

Ludger Stracke bedankte sich abschließend bei dem wichtigsten Mann des Wasserbeschaffungsverbandes, nämlich bei **Harald Quast** für seinen Einsatz, 12 ½ Jahre als Wassermeister, der jedoch aus privaten Gründen zurücktrat. Ebenso gab es Dankesworte für seinen Stellvertreter **Michael Ochel**, der immer zur Stelle war, wenn er gebraucht wurde.

Unter Punkt 8 der Tagesordnung war die Vorstellung des neuen Wassermeisters. Da sich im Dorf niemand gefunden hatte, dieses Amt zu übernehmen, wurde **Ludger Stracke** durch Zufall auf den Profi **Günter Stachelscheid** aus Olpe aufmerksam. **Günter** ist ein Mann vom Fach. Er war 25 Jahre vor seiner Pensionierung hauptberuflich bei den früheren Stadtwerken Olpe/ Bigge-Energie, als Wassermeister tätig. Jetzt hat er Zeit für andere Sachen, zum Beispiel die Position des Wassermeisters ab 1. Juli in Rüblinghausen zu übernehmen. Herzlichen Glückwunsch!

unsere Kunden sowohl bei der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen als auch bei der Lösung individueller analytischer Fragestellungen.



Der alte und neue Wassermeister, Harald Quast und Günter Stachelscheid

Außerdem wurde bekannt gegeben, dass zukünftig die Wasseruhren mit einem Tablet abgelesen werden.

Der Tagesordnungspunkt 9 lautete: Sachstand Lärmschutzwall/Bodenbörse.

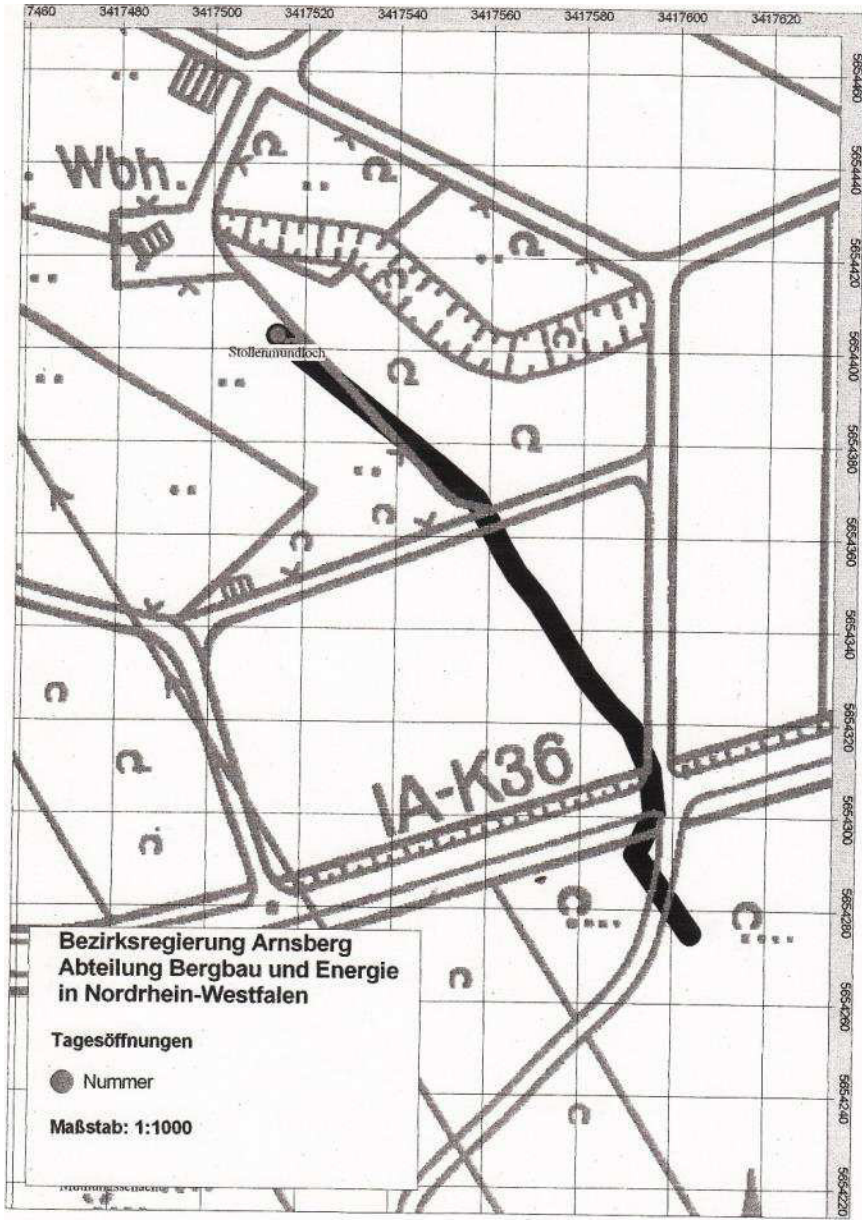
Da ja bekanntlich in etwa 6 Jahren die Autobahn A 45 neu gebaut und 6-spurig ausgebaut werden soll, möchte die Kreisstadt Olpe in Verbindung mit der Bodenbörse einen Lärmschutzwall errichten. Dazu ist zunächst die Umlegung der Gasleitung zwischen Rüblinghausen und Saßmicke im „Langen Feld“ notwendig was mit ca. 1,5 Millionen Euro veranschlagt ist.

Als nächstes stand die Tiefenbohrung 1 des WBV Rüblinghausen auf dem Programm. Die Tiefenbohrung 1 liegt im Bereich der Wasserschutzzone 1-2. Sie ist jedoch stillgelegt, weil sie kein Wasser mehr fördert und eine Überholung unrentabel wäre. Die Bodenbörse möchte daher für den Lärmschutzwall leicht belastetes Material dort auffüllen. Dazu war eine Einverständniserklärung des WBV erforderlich. Als Gegenleistung erhält der WBV einen Betrag zwischen 25.000 bis 30.000 € Entschädigung um an anderer Stelle eine neue Bohrung zu platzieren. Dieser Vorschlag wurde einstimmig von der Versammlung genehmigt.

Der nächste TOP 10 lautete:

Stellungnahme des WBV im Verfahren der frühzeitigen Behördenbeteiligung zur Erstellung des B-Planes Hüppcherhammer (2. und 3. Bauabschnitt mit Notfallzentrum)

Wie bereits mehrfach angekündigt, möchte der Kreis Olpe im Zuge der Erweiterung des Gewerbeparks Hüppcherhammer ein Katastrophenschutz- und Notfallzentrum mit Rettungswache an der Kreisstraße K 36 errichten, dort genau wo wir Rüblinghauser unser Trinkwasser aus dem alten Bergbaustollen (ehemaliges Grubenfeld Tubaikan) her beziehen.



Der Kreis Olpe hatte daher Dr. Burghard Reißner, Geotechnik und Umwelt, Ingenieurgesellschaft mbH, aus Olpe – Spezialist für Grundwasser- und Bodenbewertung - beauftragt, einen Tracerversuch[50] für das Grundstück Notfallzentrum und um den Stollen des WBV zu unternehmen.

---

50 Der Tracerversuch ist ein Färbeversuch in der Hydrogeologie. Das gezielte Einbringen einer chemischen Substanz zu dem Zweck, den Verlauf einer unterirdischen Entwässerung zu bestimmen. Bei genügend dichter Anordnung der Versickerungsstellen kann damit das Einzugsgebiet einer Quelle beziehungsweise die Lage der Wasserscheiden bestimmt werden. Unterirdische Entwässerung ist ein wesentliches Kennzeichen von Karstgebieten, so dass Färbeversuche oft zu den Methoden der Speläologie gezählt werden.
Färbeversuche heißen im Englischen *dye tracing*; dieser Begriff wird ebenso in der deutschen Fachliteratur synonym verwendet. Die eingebrachte Substanz wird entsprechend als Tracer bezeichnet.
Ursprünglich wurden als Tracer tatsächliche Farbstoffe verwendet, deren Erscheinen an einer Quelle visuell wahrgenommen werden kann. Heutzutage werden aber vielfach unsichtbare Substanzen verwendet und auf chemischem Weg nachgewiesen. Diese oftmals preiswerteren Mittel sind ungefährlich und für Menschen nicht wahrnehmbar, ihr Auftreten kann mit elektronischen Sensoren vollautomatisch festgestellt werden. Dennoch spricht man weiterhin vom Färbeversuch, auch wenn keine eigentliche Färbung erfolgt. Bei der Verwendung von Salzen spricht man auch von *Salzungsversuchen*.

Die Antwort lautete: Der Tracerversuch hat keinen gesicherten Nachweis einer Verbindung zwischen dem Grundstück Notfallzentrum und dem Stollen des WBV ergeben. Durch die Versiegelung von Flächen kann es zu einem verringerten Wasserdargebot aus der Fläche zum Stollen kommen.

Zusammenfassend besteht nach unseren Untersuchungen ein geringer hydraulischer Kontakt zum Trinkwasserstollen. Wir empfehlen daher, falls keine anderen Alternativen weiterer Versorgungsmöglichkeiten bestehen, beispielsweise die Abteufung eines Tiefenbrunnens im Tal.

Nach lebhaften Diskussionen wurde in der Versammlung einvernehmlich entschieden, dass Angebot des Kreises Olpe für eine neue Tiefenbohrung anzunehmen. Voraussichtlich wird das in der Nähe, auf dem Grundstück des WBV erfolgen.

Zum Abschluss der JHV wurden unter Punkt 11 der Tagesordnung „Verschiedenes“ keine nennenswerten Beiträge vorgetragen.

Die harmonisch verlaufene Versammlung endete um 20:15 Uhr.

Heute verstarb Wladimir Ivanow, Pater-Dahlenkamp-Weg 4, im Alter von 83 Jahren.

Die Düringergrundschule hatte jetzt Besuch von dem Kinder- und Jugendtheater „Theatertill“. Dabei ging es um das wichtige Thema Mobilitäts- und Verkehrserziehung. Zwei Grundschulklassen des zweiten Schuljahres waren eingeladen.

Ziel der Verkehrserziehung in den Klassen 1 und 2 war es, die Schüler zu selbstständigen, sicheren und umweltbewussten Verkehrsteilnehmern zu erziehen. Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen dabei auf dem Schulweg und die Verkehrsteilnahme als Fußgänger und Mitfahrer in Bus und Bahn.



Das Jugendtheater „Theatertill“ zeigte den Kindern spielerisch, wie es in der Verkehrswelt zugeht.
© Privat

In dem Spielstück „Abgeschnallt“ ging es um Jules Geschichte. Jule möchte nicht mehr „Julchen“ sein, sondern eine richtige Jule werden, die alleine handeln und entscheiden kann. Getreu dem Leitsatz, am besten lernt, wer was zu lachen hat, sind die Bühnenfiguren fröhlich, aber laut und unvorsichtig. Am Ende wurde den Kindern gezeigt, wie es in der Ver-

kehrswelt zugeht und wie sich mit ihr anfreundet werden kann. So einfach kann Verkehrserziehung sein.

Die beiden Grundschulklassen des zweiten Schuljahres und die Lehrer gingen jedenfalls begeistert mit. Es war nicht zu übersehen, dass das Stück bei ihnen „angekommen“ ist.

Das Kinder- und Jugendtheater „Theatertill“ war auf Einladung der Kreisstadt im Rahmen der städtischen Aktivitäten zum „Zukunftsnetz Mobilität“ nach Olpe gekommen. Eine Fortsetzung der Aufführungen in anderen Grundschulen der Stadt ist im nächsten Jahr geplant.[51]

Sonntag, 20. September
Heute feierten die Eheleute **Manfred** und **Marlene Lorenz**, geborene Kraft, Zum Stein 27, ihre Diamantene Hochzeit. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[52]

Montag, 21. September
Seit Samstag, den 19. September, wurden dem Gesundheitsamt insgesamt fünf neue Corona-Fälle gemeldet. Die Gesamtzahl der Infektionen seit Beginn der Pandemie beläuft sich nun auf 790. Die Fallzahl pro 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen liegt heute laut Daten des Robert-Koch-Instituts bei 10,4 und damit deutlich unter dem NRW-Landesdurchschnitt von 15,3. Derzeit gelten 19 Personen als akut infiziert.

Unter den Neuinfizierten befinden sich zwei Beschäftigte aus Kindertageseinrichtungen. Im Kindergarten St. Cyriakus in Rhode wurde eine Betreuerin positiv auf Corona getestet. Da sie Kontakt zu sämtlichen rund 90 Kindern und Beschäftigten der Einrichtung hatte, wurden alle als Kontaktpersonen der Kategorie 1 eingestuft und für 14 Tage in Quarantäne geschickt. Erneut betroffen ist das Familienzentrum Arche Noah in Wenden-Hünsborn. Dort wurde bei einer Praktikantin ein Corona-Test positiv bestätigt. Da in dieser Einrichtung die Betreuung der Kinder inzwischen in getrennten Gruppen erfolgt, mussten lediglich für die knapp 30 Kinder und Erzieherinnen der Betreuungsgruppe, in der die Praktikantin arbeitet, eine 14-tägige Quarantäne angeordnet werden. Bei allen betroffenen Kindern und Erzieherinnen der beiden Einrichtungen wird in den kommenden Tagen ein Corona-Abstrich durchgeführt.

Am Berufskolleg des Kreises Olpe wurde im Rahmen einer Routinetestung bei einer Lehrkraft eine Infektion bestätigt. Rund 150 Schüler und Lehrkräfte hatten Kontakt zu der Lehrkraft. Sie alle sind bis auf weiteres vorsorglich vom Präsenzunterricht befreit und werden in den kommenden Tagen getestet. Das Gesundheitsamt wird sich mit allen betroffenen Personen in Verbindung setzen und im Einzelfall nach Art und Dauer des Kontaktes festlegen, welche Quarantänemaßnahmen einzuhalten sind. Aufgrund der Vielzahl der betroffenen Personen bittet das Gesundheitsamt um Verständnis, dass die Kontaktaufnahme unter Umständen nicht mehr heute erfolgen kann.[53]

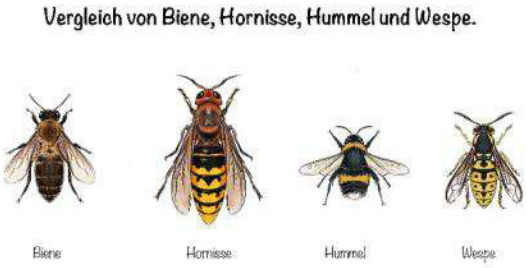
Heute Morgen fand ich bei einem Spaziergang an der Schutzhütte bei der Jägerfichte ein zerstörtes Hornissennest, welches sich vorher in der Schutzhütte befand.

Dieses Nest wurde mutwillig zerstört. Hornissen sind vom Aussterben bedroht. Aktuell stehen Borkenkäfer auf ihrem Speiseplan. Sie dürfen nur mit Genehmigung und von einem Fachmann entfernt werden. Ein Flatterband zur Absperrung für die Zeit (30-40 Tage September/Oktober) hätte sicherlich ausgereicht.[54]

51 Internet Düringerschule, Mittwoch, 23. September 2020, 14:00 Uhr
52 Walter Rademacher
53 Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 22. September 2020
54 Peter Maiworm



Foto: Peter Maiworm



Viele Menschen haben Angst vor Hornissen und sind daher versucht, die Tiere zu töten und ihre Nester zu zerstören. Beides ist allerdings streng verboten, denn die Insekten stehen unter Naturschutz. Gemäß den Regelungen sowohl der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) sowie des Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) dürfen Sie Hornissen weder fangen noch töten, ihre Nester dürfen nicht angerührt werden.

Nur auf Antrag sowie bei einem berechtigten Grund (beispielsweise Allergiker und / oder Kleinkinder in der Familie, Nest direkt neben dem Haupteingang) darf ein Fachmann des örtlichen Umweltamtes bzw. der Feuerwehr das Nest umsiedeln. Halten Sie sich nicht an diese Regeln, droht ein hohes Bußgeld: Je nach Bundesland kann Sie die mutwillige Zerstörung eines Hornissennestes bis zu 50.000 EURO und ein gerichtliches Strafverfahren kosten.[55]

Dienstag, 22. September

Der astronomische Herbst beginnt, wenn die scheinbare geozentrische Länge der Sonne 180° beträgt. Dies ist der Zeitpunkt der Herbst-Tagundnachtgleiche. Nach meteorologischer Definition fängt der Herbst bereits am 1. September 2020 an. Die Herbst-Tagundnachtgleiche markiert den kalendarischen Herbstanfang und fällt jedes Jahr auf den 22. oder 23. September. In Deutschland begann der Herbst dieses Jahr, heute um 15:30.[56]

55 www.gartenjournal.net/hornissen
56 Internet Wikipedia





Herbstboten
Fotos: Peter Maiworm

Montag, 21 bis Freitag, 25. September

Von heute bis Freitag den 25. September, findet für die Klassen 4a + 4b der Düringerschule die Fahrradausbildung statt. Unter Anleitung von zwei Polizisten lernten die Schülerinnen und Schüler die Theorie kennen und begaben sich mit ihren geprüften Rädern in den Straßenverkehr. Am Ende der Ausbildungswoche hatten alle die theoretische und die praktische Prüfung bestanden.

Freitag, 25. September

Heute wurden dem Gesundheitsamt fünf neue Corona-Fälle gemeldet. Die Gesamtzahl der Infektionen seit Beginn der Pandemie beläuft sich nun auf 797. Die Fallzahl pro 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen liegt heute laut Daten des Robert-Koch-Instituts bei 5,9 und damit deutlich unter dem NRW-Landesdurchschnitt von 16,2. Derzeit gelten 20 Personen als akut infiziert.

Bei den Neuinfizierten handelt es sich um eine Person aus Finnentrop sowie vier Familienangehörige eines bereits am Mittwoch gemeldeten Indexfalls aus Attendorn, darunter drei Kinder. Die Kinder besuchen die Hanseschule, die Grundschule am Stürzenberg und das St. Ursula Gymnasium in Attendorn. Für die drei betroffenen Schulklassen sowie deren Lehrkräfte wurde Quarantäne angeordnet. Das Gesundheitsamt hat insgesamt mehr als 200 Kontaktpersonen ermittelt, die alle Anfang kommender Woche getestet werden.

Inzwischen liegen die Testergebnisse aus den Kindertagesstätten St. Cyriakus in Olpe-Rhode sowie Arche-Noah in Wenden-Hünsborn vor. Dort waren Anfang der Woche Infektionen beim Betreuungspersonal bestätigt worden. Insgesamt rund 120 Kinder und Beschäftig-

te aus den Einrichtungen wurden daraufhin getestet. Sämtliche Abstriche waren negativ. Dessen ungeachtet gelten für alle Betroffenen weiterhin die angeordneten Quarantänemaßnahmen.

Die rund 150 Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs Olpe, die Kontakt zu einem infizierten Lehrer hatten, warten größtenteils noch auf ihre Testergebnisse. Erst wenige Befunde sind bisher beim Gesundheitsamt eingetroffen. Neuinfektionen wurden bisher nicht bestätigt.[57]

Samstag, 26. September
Das Herbstfest der Fünfergemeinschaft wurde Corona bedingt abgesagt.

Der Vorstandsausflug des St. Matthäus Schützenvereins fand Corona bedingt heute erstmalig im September statt. Im Garten von **Hanna** und **Kevin Lobbe** wurde nach Kaffee und Kuchen das neue Vorstands-Königspaar mit dem Vogelschießen ermittelt. Bei den Damen konnte **Sandra Rademacher** den Wettkampf zu Ihren Gunsten entscheiden, bei den Herren hatte **Markus Dahlenkamp** das besondere Glück neuer Vorstandskönig zu werden. Anschließend fand im „Alten Bahnhof", Hützemert die Proklamation des neuen Königspaares statt. Bei leckeren Getränken und gutem Essen wurde bis in den späten Abend gefeiert. Den Organisatoren **Kevin Lobbe** und **Mario Bala** gilt ein großes Dankeschön.[58]



Foto: SV Rüblinghausen
Sandra Rademacher und Markus Dahlenkamp

Sonntag, 27. September
Das Festhochamt zum Patronatstag St. Matthäus, fand heute um 11:00 Uhr – nicht wie gewohnt vor der St. Matthäus-Kapelle, sondern wegen der Corona-Pandemie und den kühlen Temperaturen von 8°C in der beheizten Heilig-Geist-Kirche statt. Pastor i. R. **Michael Rademacher** (einen Tag vor seinem 75. Geburtstag), der das Hochamt zelebrierte, ging bei seiner Predigt auf das Gleichnis aus dem Evangelium des hl. Matthäus (Bibel Matthäus 20, 1-16.), von den Arbeitern im Weinberg ein.

*Der Hausherr steht in diesem Gleichnis für Gott. Der Weinberg ist unsere Welt. Die Arbeiter, die in dem Weinberg eingestellt werden, sind Menschen die Gott gesucht und gefunden hat. Sie haben sich von Jesus erlösen lassen. Das Arbeiten im Weinberg steht für das Dienen der gläubigen Menschen in dieser Welt. Der eine Denar Lohn steht für das ewige Leben,

57 Internet Kreis Olpe, Freitag, 25. September 2020
58 Joachim Kleine

dass Menschen erhalten die gerettet sind.[59] Einen Satz aus dem Gedicht „Moral“ von Erich Kästner (1950) fügte er ebenso bei: „Es gibt nichts Gutes, es sei denn man tut es.“



Musikalisch wurde das Ganze von **Werner Tewes** an der Orgel umrahmt. Als Lektorin fungierte **Marita Fleischer**. Eine Fahnenabordnung des St. Matthäus-Schützenvereins in Uniform und der Jungschützen mit gebührendem Abstand war ebenfalls zu dieser hl. Messe gekommen.

Abschließend bedankte sich Pastor i.R. **Michael Rademacher** bei den Besuchern und wünschte einen schönen Sonntag und ein schönes Patronatsfest.[60]



Fotos: Peter Maiworm

Montag, 28. September

Zur Jahreshauptversammlung hatte der „Verein der Freunde und Förderer der Düringerschule Olpe e.V.“ um 19:30 Uhr ins Forum der Düringerschule eingeladen. Nach der Begrü-

59 Wikipedia
60 PM

ßung durch die erste Vorsitzende **Daniela Burghardt**, wurde das Protokoll der letzten Versammlung und der Jahresbericht der Schriftführerin **Katharina Albus** vorgetragen. Es folgten der Bericht der Kassenwartin **Claudia Ochel** und der Bericht der Kassenprüfer. Danach erfolgte einstimmig die Entlastung der Kassenwartin und des gesamten Vorstandes.

Unter Punkt 5 der TOP standen Neuwahlen auf dem Programm. In diesem Jahr mussten laut Satzung die zweite Vorsitzende und die Kassiererin neu gewählt werden. **Julia Malcher** als 2. Vorsitzende stellte sich nicht zur Wiederwahl. Für sie wurde **Vera Schulte-Südhoff** in den Vorstand gewählt und **Claudia Ochel** als Kassiererin wurde – bei eigener Enthaltung – einstimmig wieder gewählt.

Unter Punkt Verschiedenes wurde über die Anschaffung neuer Geräte (Hang-Rutsche) und Osmo Play Starter Kit für Apple iPad für eine bessere Medien-Gestaltung berichtet.[61]



Verein der Freunde und Förderer der Düringerschule Olpe e.V.

Olpe, 27.08.20

Jahreshauptversammlung 2020 Förderverein

Zur Jahreshauptversammlung **am Montag, 28.09.20 um 19:30 Uhr im Forum der Düringerschule** lädt der Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer der Düringerschule Olpe e.V. ganz herzlich ein. Die Kassenprüfung wird im Vorfeld der Veranstaltung durchgeführt.

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Protokoll 2019 und Jahresbericht
3. Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen
6. Satzungsänderung
7. Verschiedenes

Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Wir bitten um das Tragen eines Mundschutzes bei Betreten des Schulgebäudes und bemühen uns um die Einhaltung der Abstandsregelungen.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Burkhardt

1. Vorsitzende	Daniela Burkhardt	Tannenbergstr. 28	57462 Olpe	0172-2506511	Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden
2. Vorsitzende	Julia Malcher	Zum Stein 8	57462 Olpe	02761/8351052	IBAN DE34 4625 0049 0000 0210 06
Kassenwart	Claudia Ochel	Schelmicke 4	57462 Olpe	0170-3245662	BIC WELADED1OPE
Schriftführerin	Katharina Albus	Sperberweg 20	57462 Olpe	0151-12772565	

Dienstag, 29. September

Offenbach, 29. September 2020 – Der September verwöhnte die Bundesbürger wochenlang mit sonnigem und warmem Outdoor-Wetter. Erst zum Monatsende sorgte ein Großwetterlagenwechsel pünktlich zum astronomischen Herbstanfang für kühle und nasse Witterung. Unter dem Strich war der erste klimatologische Herbstmonat zu warm, zu trocken und sehr sonnig - verglichen mit vieljährigen Mittelwerten. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Mit 14,8 Grad Celsius (°C) lag der Temperaturdurchschnitt im September um 1,5 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur wärme-

61 Julia Malcher

ren Periode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung + 1,3 Grad. Die ersten drei Wochen zeigten sich unter Hochdruckeinfluss meist spätsommerlich warm. Im Südwesten gab es 10 bis 18 Sommertage mit 25 Grad und mehr. Mitte September drehte die Strömung auf südliche Richtungen, wodurch die Temperaturen regional noch mal auf deutlich über 30°C kletterten.

Der September lag mit knapp 50 Litern pro Quadratmeter (l/m²) etwa 20 Prozent unter dem vieljährigen Durchschnitt von 61 l/m². Nachdem es unter Hochdruckeinfluss vielerorts wochenlang trocken blieb, sandten Tiefdruckgebiete in der letzten Septemberwoche flächendeckende und reichliche Niederschläge. Sie brachten in den Mittelgebirgen sogar den ersten Schnee der Saison. Am Alpenrand sowie im Südschwarzwald fielen mit über 150 l/m² die höchsten Monatssummen.

Mit 206 Sonnenstunden übertraf der September 2020 sein Sonnenscheinsoll von 150 Stunden um gut ein Drittel. Dabei gab es in den ersten beiden Monatsdekaden verbreitet Sonnenschein von früh bis spät. Am sonnigsten war es mit über 230 Stunden in Mitteldeutschland. Im Nordseeumfeld zeigte sich die Sonne etwa 50 Stunden weniger.

In NRW datierten die Meteorologen 14,9 C (13,6 C) und trockene 50 l/m² (67 l/m²). Die Sonne schien sehr oft und zeigte sich in der Bilanz 200 Stunden (135 Stunden). (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode).[62]

Mittwoch, 30. September

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurde dem Gesundheitsamt ein weiterer Todesfall gemeldet. Es handelt sich um einen 82-jährigen Mann aus Finnentrop. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf 57 erhöht. In die Statistik fließen alle Sterbefälle ein, in denen unabhängig von der Todesursache eine Covid-19-Infektion bestätigt wurde. Diese Zählweise entspricht den Vorgaben des Robert-Koch-Institutes. Zuletzt waren im Juni dieses Jahres Todesfälle im Zusammenhang mit dem Corona-Virus zu verzeichnen.

Zudem wurden dem Gesundheitsamt heute drei Neuinfektionen gemeldet. Die Gesamtzahl der Infektionen seit Beginn der Pandemie beläuft sich nun auf 804. Die Fallzahl pro 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen liegt heute laut Daten des Robert-Koch-Instituts bei 8,2 und damit weiterhin deutlich unter dem NRW-Landesdurchschnitt von 19,3. Derzeit gelten 16 Personen als akut infiziert.

Die aktuellen Corona Fallzahlen der 134.775 Einwohner des Kreises Olpe, Stand heute:

Infizierte Personen: 804
Genesene Personen: 731
Verstorben: 57
Aktuell Infizierte: 16
Derzeit in Quarantäne: 396
Stationäre Behandlung 1, Normalstation[63]

Die Zahlen aus NRW: Stand heute, 19:04 Uhr

Infizierte Personen	Todesfälle
69.822	1.872

Die Zahlen aus Deutschland: Stand heute, 19:04 Uhr

Infizierte Personen	Todesfälle
290.466	9.556

Die Zahlen, weltweit: Stand heute, 19:04 Uhr

62 Internet DWD, Presseportal, Dienstag, 29. September 2020
63 Internet Kreis Olpe, Mittwoch, 30. September 2020

Infizierte Personen	Todesfälle
33.743.035	1.009.593[64]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat September:

Niedrigste Temperatur (Tmin):	2,8°C
Mittlere Temperatur (Tmit):	13,3°C
Höchste Temperatur (Tmax):	30,8°C
Gesamtdauer Sonnenschein (Sges):	183 Stunden
Gesamtmenge Regen (Rges):	39,6 mm oder l/qm[65]

64 Internet Robert-Koch-Institut, Mittwoch, 30. September 2020 19:04 Uhr
65 Stadt Olpe

Rüblinghausen 2020

Oktober

2020-10

Donnerstag, 1. Oktober

Seit dem 01.10.2020 hat der Schützenverein
einen neuen modernen Internetauftritt unter
https://www.schützenverein-rüblinghausen.de

ST. MATTHÄUS SCHÜTZENVEREIN
RÜBLINGHAUSEN 1893

Heute begann Jürgen Fleischer und einer seiner Mitarbeiter den Nachtwächter im Dorf zu restaurieren. Durch den damals eingeschlagenen Blitz in den Baum war daraus mittlerweile eine große Fuge im Dreispitz, am Bauch, an der Hand und der Hellebarde entstanden. Außerdem war der untere Teil der Hellebarde abgebrochen. Hier wurde von Schreinermeister **Tim Maiworm** sein handwerkliches Geschick gefordert, was er mit Bravour löste. Warten wir ab, bis er wieder fertig ist.







Fotos: Peter Maiworm

Freitag, 2. Oktober

Die Zusatzzahlfeier des VfR im Sportlerheim auf dem Birkendrust um 19:00 Uhr wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt, das Treffen der Stadtschützenverbände von Olpe auf dem Ümmerich ebenso.

Samstag, 3. Oktober/Tag der deutschen Einheit

Der 3. Oktober wurde als **Tag der Deutschen Einheit** im Einigungsvertrag 1990 zum gesetzlichen Feiertag in Deutschland bestimmt. Als deutscher Nationalfeiertag erinnert er an die deutsche Wiedervereinigung, die „mit dem Wirksamwerden des Beitritts der Deutschen Demokratischen Republik zur Bundesrepublik Deutschland am 3. Oktober 1990 vollendet“ wurde. Somit wurden Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie Berlin in seiner Gesamtheit die neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland.

Als „Deutsche Einheit“ wird historisch seit dem frühen 19. Jahrhundert das Bestreben bezeichnet, die deutschen Länder in einem Staat zusammenzuführen. Das Einheitsmotiv findet sich in der deutschen Nationalhymne als „Einigkeit“ wieder.[1]

Sonntag, 4. Oktober
An diesem Wochenende wurden dem Gesundheitsamt sieben neue Corona-Fälle gemeldet. Die Gesamtzahl der Infektionen seit Beginn der Pandemie beläuft sich nun auf 817. Die Fallzahl pro 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen liegt heute laut Daten des Robert-Koch-Instituts bei 9,6. Derzeit gelten 27 Personen als akut infiziert.

Unter den Neuinfizierten ist ein Schulkind der St.-Ursula Realschule in Attendorn. Insgesamt 41 Schülerinnen und Schüler der Klasse 9c sowie neun Lehrkräfte wurden daraufhin in Quarantäne gesetzt. Außerdem wurde ein Kind, das den Kindergarten „Regenbogenland“ in Attendorn-Ennest besucht, positiv auf Corona getestet. Über 20 Kinder sowie deren Erzieherinnen aus der betroffenen Betreuungsgruppe müssen nun ebenfalls in Quarantäne.

Infizierte Personen: 817
Genesene Personen: 733
Verstorben: 57
Aktuell Infizierte: 27
7-Tage-Inzidenz (lt. RKI) 9,6[2]

Donnerstag, 8. Oktober
Der Kreis Olpe vermeldete am Mittwochabend neun neue Corona-Virus-Fälle innerhalb eines Tages. Die Gesamtzahl der Infektionen seit Beginn der Pandemie beträgt damit nun 830. "Die Fallzahl pro 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen liegt heute laut Daten des Robert-Koch-Instituts bei 14,1", teilte die Kreisverwaltung mit. Derzeit gelten 36 Personen als akut infiziert. 521 Personen befinden sich derzeit in Quarantäne. Vor einer Woche waren 396 und vor zwei Wochen 207 Personen in Quarantäne.

Unter den Neuinfizierten seien drei Schulkinder, so dass für rund 100 Schüler und Lehrkräfte der ersten Klasse der Franziskus-Grundschule Meggen sowie der Klassen 5a und 8a der Sekundarschule Meggen eine Quarantäne angeordnet worden sei. Zudem habe eine Fußballmannschaft des SC Drolshagen unter Quarantäne gestellt werden müssen. Dort waren nach Angaben des Kreises am vergangenen Wochenende zwei Spieler für ihren Verein aktiv, die nach dem Spiel positiv getestet wurden.

"Leider wurde von der Mannschaft das vorgesehene Hygienekonzept nicht eingehalten, sodass es in den Spielpausen zu engen Kontakten mit den Infizierten gekommen ist", erklärte **Michael Färber**, zuständiger Fachbereichsleiter beim Kreis Olpe. Im Rahmen der Kontaktpersonennachverfolgung sei aber festgestellt worden, dass die Spieler der gegnerischen Mannschaften außerhalb des Spielfelds keinen Kontakt zu den infizierten Spielern gehabt hätten. "Daher mussten für diese Mannschaft keine Maßnahmen angeordnet werden", berichtete die Kreisverwaltung.

Seit dem 1. Oktober müssen Verbraucher, die in Gastronomiebetrieben falsche Daten angeben, mit 250 Euro Bußgeld rechnen. Nach dem Willen der NRW-Landesregierung sollen die Ordnungsämter vor Ort die Datenerfassung kontrollieren.[3]

Die Preisträger des Realisierungswettbewerbs für das Olper „Bürgerhaus“ mit Rathaus und Museum und des Ideenwettbewerbs für die Vernetzung des Bereichs zwischen Bürgerhaus, Bigge und Innenstadt wurden heute Mittag, in der Stadthalle Olpe vorgestellt.

1 Internet Wikipedia
2 Internet Kreis Olpe, Sonntag, 4. Oktober 2020
3 Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 8. Oktober 2020



Der 1. Preis im Realisierungswettbewerb, dotiert mit 60.000 €, ging an BKS Architekten GmbH – Stanczus Schurbohm Gössling aus Lübbecke. Unterstützt wurden sie vom Büro JKL – Junker + Kollegen, Landschaftsagentur und Stadtplanung aus Osnabrück.

Die Entscheidung zwischen dem ersten und zweiten Preisträger, den Architekten Lankes Koengeter (50.000 € Preisgeld) und Landschaftsarchitekt Florian Birke, beide aus Berlin, sei lange diskutiert worden, führte Bürgermeister **Peter Weber** aus. Entscheidend sei gewesen, dass die flexible Nutzung beim Gewinnerentwurf besser gewesen sei. „Wir haben es uns wirklich nicht leicht gemacht“, sagte die Technische Beigeordnete der Kreisstadt Olpe, **Judith Feldner**. Auffallend sei gewesen, dass der Bahnhof bei den meisten ein Alleinstellungsmerkmal bekommen habe.

Die städtebauliche Leitidee des Siegerentwurfs sei der Erhalt des Bahnhofs und Stellwerks gewesen und eine architektonische Verbindung von Alt und Neu. Das Museum befindet sich bei dem Entwurf ebenso wie die Gastronomie im historischen Bahnhof. Er soll saniert, in seiner Erscheinung aber erhalten bleiben. Der Neubau, der über eine Art Gang mit dem Bahnhof verbunden wird, werde einen „interessanten Dialog“ zwischen Alt- und Neubau bilden.

Das Bürgerhaus/Rathaus mit Bücherei, Verwaltungsflächen, Ratssaal und Büroflächen liegt im Neubau. Der Entwurf sieht ein modernes Gebäude vor, das sich durch eine schräge Anordnung der Fassade auszeichnet und sich „harmonisch in die Silhouette einfügt, obwohl es eine andere Architektursprache spricht“. Das Dach mit seiner „seichten Wölbung“ soll dabei die „Woge der Bigge“ aufgreifen. Das Gebäude erstreckt sich über vier Stockwerke, ein offenes Foyer bildet das Zentrum. Ins Auge fallen die Treppenstufen im Gebäude, die an die „linearen Schienen und Weichen“ erinnern sollen. Weiterhin sind großzügige Treppen zur Bigge und Brücken geplant sowie ein Bürgerplatz mit Wasserspielen und ein Außenbereich für die Gastronomie. Parkplätze und Fahrradständer sind unter einer Pergola südlich vom Rathausgarten geplant. Das alte Stellwerk wird als Info-Box für Touristen und Ort für offene Bürgerdiskussion genutzt.

Außerdem sei durchgehend ein nachhaltiges Energiekonzept mit ganzheitlichem Ansatz geplant.

Durch die Öffnung des Flussbetts unter dem ehemaligen Bahnhofsvorplatz werden Bigge und Olpe wieder für Besucher und Bewohner erlebbar. Der Rathausplatz ist als Teil der Biggepromenade sozusagen die Bühne der Stadt.

Den 3. Preis und damit 43.000 € Preisgeld erhielt Bez+Kock Architekten Generalplaner GmbH, Stuttgart. Anerkennungspreise, die mit je 16.000 € dotiert waren, gingen an Blocher GmbH, Stuttgart und ANA – Adam Natkaniec Architekt (Hamburg).



Neben dem Realisierungswettbewerb mit Blick auf das neue Rathaus, ging es parallel ebenso um den Ideenwettbewerb, wie das neue Bürgerhaus mit Innenstadt und Bigge vernetzt werden könne. Gewinner im Ideenwettbewerb „Vernetzung Bürgerhaus – Bigge – Innenstadt“ wurden Blocher GmbH aus Stuttgart mt Gänßle + Hehr Landschaftsarchitekten aus Esslingen (Platz 1 mit 3.750 €), Bez+Kock Architekten Generalplaner, Stuttgart mit der Club L 94 Landschaftsarchitekten GmbH aus Köln (Platz 2 mit 2.750 €) und BKS Architekten – Stanczus Schurbohm Gössling, Lübbecke mit JKL Junker und Kollegen Landschaftsarchitektur und Stadtplanung aus Osnabrück (Platz 3 mit 2.000 €). Zusätzlich wurde ein Anerkennungspreis in Höhe von 1.500 € verliehen.



Alle Wettbewerbsarbeiten waren den Preisrichtern am 30. September in anonymisierter Form präsentiert worden. Die Sieger wurden in mehreren Wertungsgängen per Ausschlussverfahren ermittelt.



Alle Fotos: Sigrid Mynar, Lokal-Plus

Als Beurteilungskriterien waren Städtebau/Architektur, Funktionalität und Nachhaltigkeit festgelegt. Auch Gesichtspunkte, wie „robust“ das Bürgerhaus sich gegenüber einem sich ver-

ändernden städtebauliche Umfeld und in alle Himmelsrichtungen angemessen zeigt, wurden diskutiert.[4]

Freitag, 8. Oktober

Nachdem das Corona-Infektionsgeschehen im Kreis Olpe über einen längeren Zeitraum vergleichsweise ruhig verlaufen war, ist aktuell ein deutlicher Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen. Seit gestern Abend wurden dem Gesundheitsamt sieben Corona-Fälle gemeldet. Die Gesamtzahl der Infektionen seit Beginn der Pandemie beläuft sich nun auf 837. Derzeit gelten 43 Personen als akut infiziert.

Die Fallzahl pro 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen liegt heute laut Daten des Robert-Koch-Instituts bei 17,9 und damit weiterhin deutlich unter dem NRW-Landesdurchschnitt von 27,0. „Wir müssen allerdings damit rechnen, dass die 7-Tage-Inzidenz in den nächsten Tagen weiter ansteigen wird“, so **Michael Färber**, Fachbereichsleiter bei der Kreisverwaltung Olpe. Allein in den letzten beiden Tagen wurden 16 neue Fälle gezählt. „Derzeit verzeichnen wir Corona-Ausbrüche an verschiedenen Orten und eine zunehmende Dynamik im Infektionsgeschehen.“

Aktuelle Fallzahlen, Stand Donnerstag, 8. Oktober:

Gesamtzahl der Infektionen	837
Davon Genesen	737
Sterbefälle	57
Aktuell Infizierte	43
7-Tage-Inzidenz (lt. RKI)	17,9[5]

Freitag, 9. Oktober

Bei einer kleinen Feierstunde in der Olper Stadthalle standen am heutigen Abend, 13 Ortsvorsteher und Ratsmitglieder im Mittelpunkt, darunter zwei Rüblinghauser. Sie erhielten für ihr langjähriges kommunalpolitisches Engagement für 15 Jahre den Silbernen- und für 25 Jahre in Anerkennung den Goldenen Ehrenbecher überreicht.

„Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die Ehrung in einem feierlichen und angemessenen Rahmen zu begehen. Sie alle haben zum heutigen Ansehen unserer Stadt beigetragen.“ Die diesjährige Ehrenbecherverleihung, die seit einem Ratsbeschluss im September 1966 eingeführt wurde, hätte aufgrund der Covid19-Pandemie angepasst werden müssen, bedauerte Bürgermeister **Peter Web**er. Der Kreis der Gäste beschränke sich daher auf die zu ehrenden Personen und deren Begleitung.

Vier der Jubilare erhielten die höchste Auszeichnung der Kreisstadt: Den Goldenen Ehrenbecher. Darunter der Rüblinghauser **Markus Bröcher**: „**Markus** ist ein Mann mit vielen Interessen, die er trotz seiner politischen Arbeit noch wahrnimmt“, drückte **Peter Weber** seinen Respekt aus. Von 1994 bis 1999 war **Markus Bröcher,** Ortsvorsteher von Rüblinghausen und zeitgleich 2. Stellvertretender Bürgermeister. Anschließend hatte er bis 2004 die Position als 1. Stellvertretender Bürgermeister inne. Das Amt übt er seit dem Jahr 2014 bis zum heutigen Tage erneut aus. „Sein politisches Mandat hat **Markus Bröcher** gerade in schwierigen Zeiten immer kompetent und fair ausgeübt.“

4 Internet, Lokalplus, Sigrid Mynar, Freitag, 9. Oktober 2020
5 Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 8. Oktober 2020



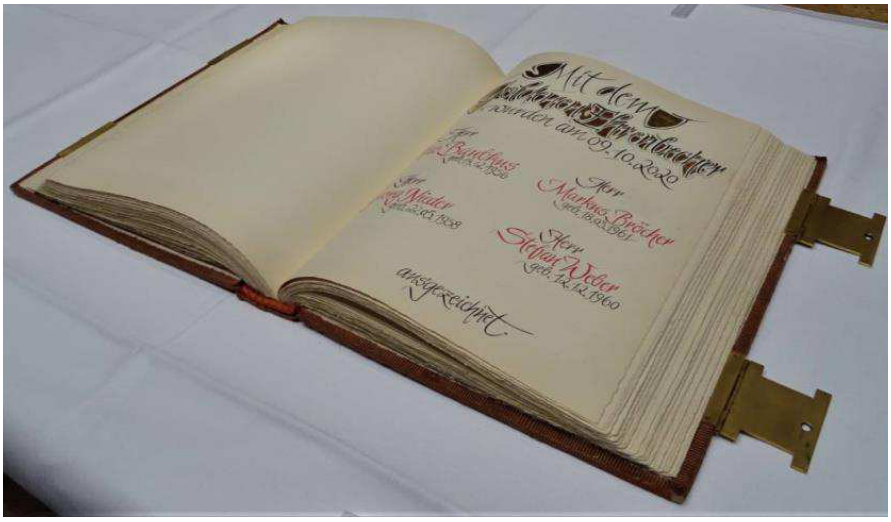
v. l.: Udo Baubkus, Georg Nieder, Bürgermeister Peter Weber, Markus Bröcher, Stefan Weber



Markus Bröcher erhält aus den Händen von Bürgermeister Peter Weber den Goldenen Ehrenbecher und die Urkunde



Markus Bröcher trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Olpe ein



Mit dem Silbernen Ehrenbecher erhielten neben den Ortsvorstehern die Ratsherren **Frank Clemens, Frank Kreinberg, Peterpaul Lubig, Werner Pulte, Christian Reißner** und **Michael Scheffel** ihre öffentliche Auszeichnung. Ihnen bescheinigte Bürgermeister **Peter Weber**, dass sie mit ihren individuellen Fähigkeiten den Werdegang und die Geschicke der Stadt Olpe maßgeblich mit beeinflusst hätten.

Zum zweiten Rüblinghauser **Frank Kreinberg** sagte der Bürgermeister: „Er wurde am 11. Juni 2014 vom Rat zum 2. Stellvertretenden Bürgermeister der Kreisstadt Olpe gewählt, er verlässt nach 16 Jahren die Stadtverordnetenversammlung. Der neue Ehrenbecherinhaber habe sich bei seinen Initiativen und Entscheidungen von dem Ziel leiten lassen, bei der Lösung der vielschichtigen Aufgaben den richtigen Weg zu gehen."



v. l.: Peterpaul Lubig, Frank Kreinberg, Hans-Jürgen Dienstuhl, Bürgermeister Peter Weber, Frank Clemens, Hans-Werner Abel



Frank Kreinberg erhält aus den Händen von Bürgermeister Peter Weber den Silbernen Ehrenbecher und die Urkunde



Frank Kreinberg trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Olpe ein



v. l.: Herr Feldner und die Technische Beigeordnete Judith Feldner, Erster Beigeordneter Thomas Bär, Bettina und Frank Kreinberg
Alle Fotos: Sigrid Mynar, Lokalplus

Mit dem Eintrag der Jubilare ins „Goldene Buch“ der Stadt Olpe wurde der Festakt dokumentiert. Musikalisch wurde die Feier von dem Bläsertrio **Josefine Häner, Julius Griese** mit ihrem Lehrer **Ingo Samp** sowie dem Streichertrio **Antonia Kramer, Lars Schürholz, Valeska Thiersch** mit ihrer Lehrerin **Theresa Heßberg** von der Musikschule Olpe begleitet.

Die Stadt Olpe verleiht Ehrenbecher seit dem 19. Dezember 1966. Am 12. September 1966 hatte der Rat der Stadt Olpe die Satzung über die Stiftung und Verleihung dieser Anerkennung beschlossen. Nach der kommunalen Neugliederung im Jahre 1969 wurde am 4. Juni 1970 die Satzung neu verabschiedet.

Bis heute - die diesjährigen miteingeschlossen - wurden 32 Goldene und 94 Silberne Ehrenbecher übergeben, wobei einige Inhaber im Laufe der Jahre mit einem Silbernen und einem Goldenen Becher ausgezeichnet wurden. Die Gesamtzahl der Inhaber beläuft sich auf 106 Personen. Die Beschaffungskosten betragen rund 1.000 € pro Becher, abhängig vom jeweiligen aktuellen Gold- oder Silberpreis. „Der Ehrenbecher steht als Symbol für einen geleisteten Dienst im Sinne der Allgemeinheit und hat daher in erster Linie einen sinnbildhaften Wert. Wir möchten diesen nicht durch einen Eurobetrag sehen, da dies weder dem Symbol noch den Verdiensten der zu Ehrenden gerecht würde“, so das Büro des Bürgermeisters.

Mit einem Abendessen und vielen Gesprächen klang die Feierstunde aus.[6]

Samstag, 10. Oktober

Heute Morgen traf sich eine beherzte Gruppe fleißiger Männer aus dem Dorf an der Mariengrotte unter der Mark, um den kleinen Teich - aus dem das Glöckchen mit Wasser gespeist wird – neu abzudichten.

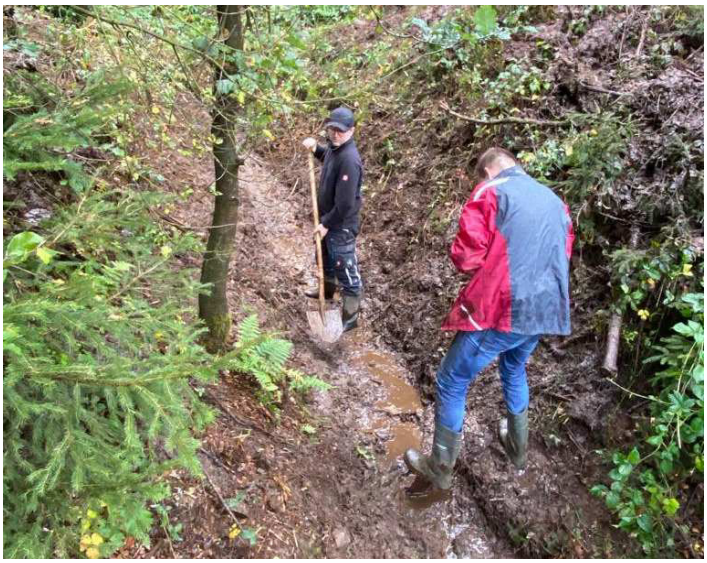


6 Internet, Lokalplus, Sigrid Mynar, Samstag, 10. Oktober 2020





Vorher wurden der Zulauf aus dem Wald auf etwa 25 Meter und der Teich von Unrat und Schlamm gereinigt. Dieses alles geschah unter der Federführung von **Mario Skoro** und **Wolfgang Häner**. Gott sei Dank war es heute Morgen trocken, denn die letzten Tage hatte es sehr ausgiebig geregnet.





Der gereinigte Graben







v. l.: Wolfgang Häner, Fabian Müller, Mario Skoro



v. l.: David Häner, Daniel Skoro, Fabian Müller, Jürgen Fleischer, Dietmar Heuel,



v. l.: Markus Grammel, Jürgen Fleischer, Mario Skoro, Wolfgang Häner, dahinter Philipp Quast



v. l.: David Häner, Daniel Skoro, Jürgen Fleischer im Hintergrund, Fabian Müller, Dietmar Heuel, Peter Müller, Markus Grammel.
vordere Reihe, v. l.: Mario Skoro, Wolfgang Häner
alle Fotos: Wolfgang Häner/Peter Maiworm

Eine Woche später wurde noch einmal von der Truppe Hand angelegt und die Anlage fertig gestellt. Dabei wurde die Teichfolie passend geschnitten und mit Baumstämmen fixiert sowie rundherum Rindenmulch verteilt. So macht das Areal einen ansehnlichen Eindruck.

Nun können die Wanderer und Spaziergänger von weitem wieder das typische Klingen des Glöckchens hören, dass so vielen Menschen Freude bereitet und es vermisst haben.



Foto: Peter Maiworm

Sonntag, 11. Oktober
Das Corona-Infektionsgeschehen im Kreis Olpe steigt weiterhin deutlich an. Von Freitag, 9. Oktober bis heute, gab es 18 Neuinfektionen. Damit sind aktuell 67 Menschen im Kreisgebiet mit Covid 19 Infiziert. Acht werden stationär behandelt, davon 4 auf der Normalstation sowie jeweils 2 auf der Intensivstation mit und ohne Beatmung. Derzeit in Quarantäne befinden sich 721 Personen. Die Fallzahl pro 100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen lag am Freitag bei 22,4. Sie ist am Sonntag auf 33,6 gestiegen. Damit nähert sie sich dem kritischen Wert von 50.

Das Infektionsgeschehen im Kreisgebiet ist regional unterschiedlich. Während es in Drolshagen in der Zeit von Mittwoch bis Sonntag keinen positiv Getesteten gab, waren es in Attendorn 14 und in Lennestadt 8. Die 31 Neuinfektionen in der Zeit von Mittwoch, 7., bis Sonntag, 11. Oktober, verteilen sich folgendermaßen:

Attendorn:	14
Drolshagen:	0
Finnentrop:	3
Kirchhundem	2
Lennestadt:	8
Olpe:	1
Wenden:	3[7]

Montag, 12. Oktober
Die Corona-Fallzahlen im Kreis Olpe steigen derzeit weiterhin deutlich an. Nachdem bereits am Samstag 18 Neufälle gemeldet wurden, sind inzwischen weitere 13 Neuinfektionen bestätigt worden. Die Gesamtzahl der Infektionen seit Beginn der Pandemie beläuft sich nun auf 874. Derzeit gelten 80 Personen als akut infiziert.

Die Fallzahl pro 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen liegt heute laut Daten des Robert-Koch-Instituts bei 33,6. Allerdings ist durch die hohe Zahl der Neuinfektionen morgen mit einer 7-Tages-Inzidenz deutlich über dem ersten Schwellenwert von 35 zu rechnen.

Da das Infektionsgeschehen im Kreis Olpe nicht auf ein bestimmtes Ausbruchsgeschehen zurückzuführen ist, greifen bei Überschreiten des Schwellenwertes von 35 automatisch die Vorgaben in § 15a der Corona-Schutzverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen. Danach dürfen im gesamten Kreisgebiet an Festen aus herausragendem Anlass nur noch höchstens 50 Personen teilnehmen. Dies gilt für Feierlichkeiten wie beispielsweise Hochzeiten oder runde Geburtstage, die nicht in der eigenen Wohnung durchgeführt werden. Ausnahmen können die Ordnungsämter nur auf Basis eines besonderen Hygiene- und Infektionsschutzkonzeptes zulassen.[8]

Dienstag, 13. Oktober
Die Herrenwanderung zum Gasthof Wurm (Bützers) in Schönau wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

Die Tendenz bei den Corona-Zahlen kennt im Kreis Olpe seit Tagen nur eine Richtung: aufwärts. Heute hat sich das ebenfalls fortgesetzt. Die Kreisverwaltung meldete am frühen Abend 20 Neuinfektionen. Die Zahl der aktuell Infizierten liegt bei 84 (80 am Montag).

Da der 7-Tage-Inzidenzwert (Neuinfektionen je 100.000 Einwohner in den vergangenen sieben Tagen) von 35 als erste Warnschwelle bereits am Montag überschritten worden war, hatte der Landrat heute eine Allgemeinverfügung erlassen.

Sollte die kritische Marke von 50 überschritten werden, der RKI-Wert liegt am Mittwoch, 14. Oktober vor, drohen weitere Einschnitte für den Alltag der Menschen im Kreis Olpe. Nach Berechnungen liegt der Inzidenzwert heute bei 47,8 und damit nur knapp unter der Grenze, in der ein Kreis als Risikogebiet gilt. Den offiziellen Wert gibt das Robert-Koch-Institut am Mittwochmorgen bekannt.

7 Internet Kreis Olpe, Sonntag, 11. Oktober 2020
8 Internet, Kreis Olpe, Montag, 12. Oktober 2020

Besonders hoch fiel die Zahl der Neuinfektionen mit zwölf Fällen in Lennestadt aus. Schwerpunkte der laborbestätigten Infektionen sind nach wie vor Lennestadt und Attendorn. Die mittlerweile 64 Neuinfektionen in der Zeit von Mittwoch, 7., bis Dienstag, 13. Oktober, verteilen sich folgendermaßen:
Attendorn: 18 (+2)
Drolshagen: 0
Finnentrop: 3
Kirchhundem: 3 (+1)
Lennestadt: 29 (+12)
Olpe: 7 (+5)
Wenden: 4
Gäbe es einen Inzidenzwert auf lokaler Basis, hätten Lennestadt (114) und Attendorn (74) den Grenzwert von 50 bei weitem gerissen.

In Quarantäne befinden sich 854 Menschen. Acht Erkrankte werden stationär im Krankenhaus behandelt - vier davon auf einer Normalstation, die anderen vier werden intensivmedizinisch (zwei mit Beatmung) betreut.

Positiv auf COVID-19 wurden im Kreis Olpe seit Pandemie-Beginn insgesamt 894 Personen getestet. Von ihnen sind 753 genesen und 57 verstorben.

Aufgrund des zurzeit sehr dynamischen Corona-Infektionsgeschehens im Kreis Olpe wurde heute laut Datenlage des Robert-Koch-Institutes der erste Schwellenwert von 35 Infizierten pro 100.000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen überschritten. Die 7-Tages-Inzidenz liegt heute bei 41,8. Damit ist ab sofort die Einschränkung der Corona-Schutzverordnung in Kraft getreten, die für Feste außerhalb der eigenen Wohnung die zulässige Teilnehmerzahl auf maximal 50 Personen begrenzt.

Zudem ist der Kreis Olpe aufgrund einer neuen Weisung NRW-Gesundheitsministeriums verpflichtet, vom Land vorgegebene Schutzmaßnahmen anzuordnen. Landrat **Frank Beckehoff** hat deshalb heute eine »Allgemeinverfügung zur Verhütung und Bekämpfung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV 2« erlassen. Ab sofort gelten folgende Regelungen:

1 In geschlossenen Räumlichkeiten bei Konzerten und Aufführungen sowie bei sämtlichen sonstigen Veranstaltungen und Versammlungen besteht eine Pflicht zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung auch am Sitz- oder Stehplatz;
2 Zuschauer von Sportveranstaltungen müssen auch am Sitz- oder Stehplatz eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.
3 Veranstaltungen und Versammlungen mit mehr als 1.000 Personen mit Ausnahme von Versammlungen nach dem Versammlungsgesetz sowie von Veranstaltungen und Versammlungen, die der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung oder der Daseinsfür- und -vorsorge (insbesondere politische Veranstaltungen von Parteien einschließlich Aufstellungsversammlungen zu Wahlen und Vorbereitungsversammlungen dazu sowie Blutspendetermine) zu dienen bestimmt sind, sind verboten.

Die Maskenpflicht besteht ab sofort auch für den Besuch von Kinos, nicht aber für den Besuch von Gottesdiensten.

Frank Beckehoff: „Ich appelliere an alle, insbesondere an Veranstalter und Sportvereine, die Regelungen einzuhalten, um eine weitere Ausbreitung des Virus möglichst einzudämmen. Es ist jedoch zu befürchten, dass wir bei unverändertem Infektionsgeschehen in den kommenden Tagen auch den zweiten Schwellenwert von 50 erreichen. Danach sind wir gehalten, weitere Einschränkungen anzuordnen“, so der Landrat. Vorgesehen ist da beispielsweise, dass sich nur noch fünf Personen statt bisher zehn im öffentlichen Raum treffen dürfen. Darüber hinaus ist damit zu rechnen, dass die Öffnungszeiten für gastronomische Betriebe eingeschränkt werden.

Mittwoch, 14. Oktober
Aufgrund des aktuellen Corona-Infektionsgeschehens im Kreis Olpe liegt die 7-Tages-Inzidenz laut Daten des Robert-Koch-Institutes heute (14.10.2020) bei **53,7**. Damit gilt der Kreis Olpe aktuell als Risikogebiet.

Wie dynamisch sich das Infektionsgeschehen im Oktober im Vergleich zu den Vormonaten entwickelt hat, zeigt folgende Übersicht der Neuinfektionen:
Mai: 67
Juni: 23
Juli: 28
August: 71
September: 53
1.-13. Oktober: 89

Sofern Sie für eine anstehende Urlaubsreise ein negatives Testergebnis benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihre Hausarztpraxis.[9]

Donnerstag, 15. Oktober
Der Kreis Olpe bleibt weiterhin Corona-Risikogebiet. Die 7-Tage-Inzidenz lag nach Berechnungen des Robert-Koch-Instituts (RKI) am heutigen morgen, bei 54,5. Gegenüber dem Vortag (53,7) gab es damit eine minimale Steigerung, aber nicht mehr solche Zuwächse wie in den Tagen davor.

Inzwischen wurde bekannt, dass sich die gesamte Jahrgangsstufe 11 (Q 1) des Gymnasiums der Stadt Lennestadt in Quarantäne befindet. 102 Schüler und Lehrer wurden am Dienstag unter Quarantäne gestellt, weil es einen positiven Corona-Fall in der Jahrgangsstufe gab.[10]

Freitag, 16. Oktober
Die Zahl der Corona-Neuinfektionen im Kreis Olpe ist heute deutlich gestiegen. Die Kreisverwaltung vermeldete am frühen Abend 19 neue Fälle. Am Tag zuvor waren es nur sieben gewesen. Betroffen ist dabei die SG Finnentrop/Bamenohl.

Die 7-Tage-Inzidenz, die am Freitagmorgen vom Robert-Koch-Institut (RKI) mit 54,5 angegeben worden war, wird damit deutlich steigen. Zu erwarten ist ein Inzidenzwert von etwa 64. Die Werte gibt das RKI jeweils am Morgen des Folgetages bekannt (Samstag, 17. Oktober 63,5).

Die Zahl der aktuell mit COVID-19 Infizierten steigt auf 97 (Vortag 90), da zwölf Menschen als wieder genesen gelten. In Quarantäne befinden sich derzeit 989 Menschen, 30 weniger als am Vortag. Acht Patienten werden in Krankenhäusern behandelt, sechs auf der Normalstation, zwei müssen auf der Intensivstation beatmet werden. Das Corona-Geschehen hat auch Auswirkungen auf den Spielbetrieb bei der SG Finnentrop/Bamenohl: Das für Sonntag angesetzte Spiel der ersten Mannschaft fällt aus.

Bei den Neuinfektionen gab es am Freitag in Lennestadt (6) und Attendorn (4) die höchsten Zuwächse. Diese beiden Städte bleiben die Hotspots im Kreisgebiet. Die 87 Neuinfektionen in der Zeit von Freitag, 9., bis Freitag, 16. Oktober, verteilen sich wie folgt auf die Städte und Gemeinden (Zuwachs seit Donnerstag):
Attendorn: 22 (+4)
Drolshagen: 2 (+1)
Finnentrop: 5 (+3)
Kirchhunden: 8 (+2)
Lennestadt: 33 (+6)
Olpe: 10 (+1)
Wenden: 7 (+2)[11]

9 Internet, Kreis Olpe, Mittwoch, 14. Oktober 2020
10 Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 15. Oktober 2020
11 Internet, Kreis Olpe, Freitag, 16. Oktober 2020

Samstag, 17. Oktober

Heiko Fiedler aus Rhode unterstützte heute das Tierheim in Rüblinghausen – und zwar mit seiner Kunst. Der freie Künstler bot für 20 Teilnehmer einen Malkurs im Alten Lyzeum in Olpe an, dessen Erlös in Höhe von 1.850,00 € zu 100 Prozent an das Olper Tierheim floss. Die Idee kam dem 46-Jährigen auf einer Segelreise nach Barbados.



Foto: privat

Heiko Fiedler hatte im November 2019 seine Freunde **Jan** und **Melanie Heinrich**, geborene **Hohleweg** aus **Rüblinghausen,** ein Stück auf ihrem Segeltrip über den Atlantik begleitet. Angekommen auf der Insel Barbardos, machte **Heiko Fiedler** einen Rundgang durch Saint Joseph. „Das ist es“, dachte sich der 46-Jährige und hatte sein neues Motiv „Saint Joseph bei Mondschein“ am Strand gefunden. Das Meer fasziniert ihn immer wieder.



Foto: Melanie Heinrich geborene Hohleweg
Heiko Fiedler (rechts) mit Jan Heinrich auf dem Segelboot

In seinem Kurs am heutigen Tag malte er genau dieses Motiv zusammen mit den Teilnehmern. Der 46-jährige Rhoder beherrscht die Technik von Bob Ross, dem legendären US-amerikanischen Maler, und bringt sie Menschen bei, die seine VHS-Kurse in Siegen, Lüdenscheid, Dortmund oder Freiburg besuchen. Nach dieser Methode malt er in seinen Kursen. „Ich gebe alles Schritt für Schritt vor und die Teilnehmer malen es danach frei Hand nach“, erklärt der Künstler das Vorgehen.

Am Ende des Tages hatte jeder sein eigenes Kunstwerk geschaffen, das er mit nach Haus nehmen konnte. „In fünf Stunden zum eigenen Bild“, sagte **Heiko Fiedler**.

Die Teilnahmegebühr der 20 Kursteilnehmer spendete der 46-Jährige: „Ich möchte das Tierheim in Rüblinghausen gerne wieder unterstützen. Die können das gut gebrauchen“, erzählte **Heiko Fiedler**, der schon einmal für das Heim gemalt hat. Vor sechs Jahren hat er seinen Kater Lupo aus dem Tierheim geholt und weiß die Arbeit des Teams deshalb sehr zu schätzen.[12]

12 Internet Lokalplus, Christine Schmidt, Samstag, 19. September 2020



Foto: privat
Heiko Fiedler übergibt den Scheck an die Leiterin des Tierheims Iris Drosten

Sonntag, 18. Oktober



Bei dem heutigen Lokalderby der ersten Mannschaft gegen den SV Ottfingen mussten erstmals die Besucher über den gesamten Zeitraum des Fußballspiels wegen der erhöhten Corona-Pandemie-Gefahr Masken tragen.



Foto: Walter Rademacher



Foto: Meinolf Wagner
Hier in der Mitte der Torschütze Max Niemann zum 2:2 Ausgleich und Endstand.

Am Rande dieses Spiels wurde **Markus Bröcher** für seine 50-jährige Mitgliedschaft (fehlte auf der JHV entschuldigt) mit einer wertvollen Urkunde unseres Kirchenmalers **Rolf Frank Römhild** von dem ersten Vorsitzenden **Joachim Schlüter** nachträglich ausgezeichnet.



Foto: Walter Rademacher

Das Corona-Infektionsgeschehen im Kreis Olpe hat sich am Wochenende etwas beruhigt. In der Zeit von Freitagabend bis heute Mittag, meldet das Gesundheitsamt nur zwei Neuinfektionen. Die 7-Tage-Inzidenz sinkt deutlich und wird vom Robert-Koch-Institut am Sonntagmorgen mit 53,0 angegeben.

Am Vortag hatte der Wert noch bei 63,5 gelegen. Allerdings bleibt der Grenzwert von 50 weiter überschritten und der Kreis Olpe gilt weiterhin als Risikogebiet.

Aktuell sind 95 Menschen im Kreisgebiet infiziert (Freitag 97). Als genesen gelten 780 (776) Menschen. Seit Pandemiebeginn wurden im Kreis Olpe insgesamt 932 Menschen positiv auf das Corona-Virus getestet.

In Quarantäne befinden sich derzeit 959 Menschen, 30 weniger als am Freitag. Unverändert werden acht Corona-Patienten in Krankenhäusern behandelt, zwei davon müssen auf der Intensivstation beatmet werden.

Die beiden Neuinfektionen am Wochenende gab es in Finnentrop und Kirchhundem. Die 71 Neuinfektionen in der Zeit von Sonntag, 11., bis heute Mittag, verteilen sich wie folgt auf die Städte und Gemeinden:

Attendorn:	13
Drolshagen:	2
Finnentrop:	5

Kirchhunden: 8
Lennestadt: 30
Olpe: 9
Wenden: 4[13]

Montag, 19. Oktober
Auf der Versammlung der CDU-Ortsunion Rüblinghausen, wurde **Markus Bröcher** beauftragt, **Walter Rademacher** das Amt des Ortsvorstehers für weitere 5 Jahre anzutragen.

Seit Samstagabend wurden dem Gesundheitsamt 22 neue Corona-Fälle gemeldet, allein die Hälfte davon aus Finnentrop. Die übrigen verteilen sich auf die anderen sechs Städte und Gemeinden recht gleichmäßig. Die Gesamtzahl der Infektionen seit Beginn der Pandemie beläuft sich nun auf 954. Derzeit gelten 97 Personen als akut infiziert.

Die aktuellen Fallzahlen vom 19. 10.2020, 0:00 Uhr

Aufstellung nach Städten und Gemeinden:

Attendorn		197
Drolshagen		63
Finnentrop		158
Kirchhundem		68
Lennestadt	218	
Olpe		154
Wenden		96
		954, davon:
Genesene Personen		800
Verstorben		57
Aktuell Infizierte		97
Derzeit in Quarantäne		851

Stationäre Behandlung 3, 1 x ohne und 2 x mit Beatmung

7-Tages-Inzidenz (lt. RKI) 53,0[14]

Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens im Kreis Olpe liegt die 7-Tages-Inzidenz laut Daten des Robert-Koch-Institutes seit dem 14 Oktober durchgängig über dem Schwellenwert von 50. Nachdem der Wert heute noch mit 53,0 ausgewiesen wurde, ist aufgrund der neu gemeldeten Fälle für morgen mit einem erneuten Anstieg der 7-Tages-Inzidenz zu rechnen.[15]

Dienstag, 20. Oktober
Das Infektionsgeschehen im Kreis Olpe ist auch heute auf hohem Niveau geblieben. Wie die Kreisverwaltung am Abend mitteilte, gab es seit Montagabend 20 Neuinfektionen mit dem Corona-Virus.

Die 7-Tage-Inzidenz, die nach Angaben des Robert-Koch-Instituts am Dienstagmorgen bei 60,5 lag, wird voraussichtlich am Mittwochmorgen auf diesem Niveau verharren. Damit liegt der Kreis Olpe weiterhin durchgängig über dem Grenzwert von 50, ab dem eine Stadt oder ein Kreis als Risikogebiet der Gefährdungsstufe 2 gilt.

Schwerpunkte der 20 neuen Fälle von Dienstag sind Lennestadt (6) und Attendorn (5). Je drei Neuinfektionen gab es in Finnentrop und Olpe, zwei in Kirchhundem und eine in Wenden. In Drolshagen wurde kein neuer Fall bekannt.

Die 80 Neuinfektionen in der Zeit von Dienstag, 13, bis Dienstag, 20. Oktober, verteilen sich folgendermaßen auf die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet:
Attendorn: 15
Drolshagen: 4
Finnentrop: 19
Kirchhunden: 13

13 Internet Kreis Olpe, Sonntag, 18. Oktober 2020
14 Internet Kreis Olpe, Dienstag, 20. Oktober 2020
15 Internet Kreis Olpe, Montag, 19. Oktober 2020

Lennestadt: 17
Olpe: 7
Wenden: 5

Aktuell sind 105 Menschen (Montag 97) im Kreisgebiet infiziert. Als genesen gelten 812 (800) Menschen. Die Zahl der Personen, die sich in Quarantäne befinden, liegt bei 856 und hat sich gegenüber dem Vortag (851) kaum verändert. Derzeit werden drei Corona-Patienten auf Intensivstationen behandelt, zwei davon müssen beatmet werden.

In diesem Monat hat es im Kreis Olpe bereits 167 Neuinfektionen gegeben. Das sind beinahe so viele wie in den vier Monaten von Juni bis September zusammen (175).

Aufgrund des aktuellen Corona-Infektionsgeschehens im Kreis Olpe liegt die 7-Tages-Inzidenz laut Daten des Robert-Koch-Institutes seit dem 14.10.2020 über dem Schwellenwert von 50 (zurzeit 60,5). Durch Allgemeinverfügung vom 19.10.2020 hat der Kreis Olpe das Erreichen der **Gefährdungsstufe 2** nach der Corona-Schutzverordnung in der ab 17.10.2020 geltenden Fassung festgestellt.

Mittwoch, 21. Oktober





Fotos: Peter Maiworm

Heute Morgen kam zunächst ein LKW der Firma „von Flemming“, Hilden, - im Auftrag der Stadt Olpe - mit einem großen Wassertank, um die Abwasserkanäle im Dorf mit Druck zu reinigen. Kurze Zeit später erschien ein weiteres Fahrzeug der Firma, um die Kanäle mit einer Kamera abzufahren und auf Dichtheit zu prüfen. Zum Einsatz kam eine hochauflösende HD Kameratechnik, die für eine spätere Auswertung der Schäden gestochen scharfe Filme liefert.

In diesen HD Köpfen ist gleichzeitig ein Rotationsspirallaser eingebaut, der es ermöglicht, eventuell vorhandene Deformationen und Dimensionswechsel (größer oder kleiner werdende Rohrquerschnitte) genau zu erfassen.

Hilfreich ist diese Technik in Bezug auf die Sanierungsplanung im Anschluss an die TV-Inspektion. Mit Hilfe dieser Deformationsmessung oder Kalibrierung genannt, kann der Sanierer die benötigten Liner auf Maß bestellen. Eine Fehlproduktion ist somit ausgeschlossen.[16]

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) die Bundestagsabgeordnete **Nezahat Baradari** (Attendorn) darüber informiert, dass der Kreis Olpe für die Breitbandversorgung eine Förderung in Höhe 37,8 Millionen Euro erhält. Das Land NRW beteiligt sich mit 40 Prozent am Gesamtbedarf.

Die bereits im Jahr 2019 erlassene Förderung von rund 20 Millionen Euro wurde somit um weitere 17,8 Millionen Euro erhöht.

„Der Bund nimmt für den Breitbandausbau sehr viel Geld in die Hand. Diese Förderzusage beweist, dass Berlin, wenn es um zukunftsweisende Investitionen geht, auch den ländlichen Raum mit im Blick hat. Zudem trägt der Bund mit dieser Entscheidung der besonderen Bedeutung Südwestfalens als einem der führenden Industriestandorte in Deutschland Rechnung“ so die SPD-Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis „Olpe - Märkischer Kreis I“ mit Betreuungswahlkreis Siegerland.

Ziel des „Bundesförderprogramms zur Unterstützung des Breitbandausbaus“ ist es, dass bis Ende 2025 ganz Deutschland mit schnellem Internet versorgt wird. Dabei sollen bereits bis Herbst 2021 alle Gewerbegebiete, Schulen und Krankenhäuser an das so genannte „Gigabit-Netz“ angeschlossen werden.

Mit der nun erlassenen Förderung für den Kreis Olpe werden 1614 Unternehmen und Haushalte in bisher unterversorgten Gebieten mit schnellem Internet von mindestens ein Gigabit pro Sekunde versorgt. „Gerade in ländlichen Gebieten ist eine ordentliche digitale Infrastruktur unabdingbar. Corona hat mit Homeschooling und Homeoffice gezeigt, wie wichtig die flächendeckende Verfügbarkeit von schnellem Internet ist. Die Bundesförderung für den Kreis Olpe ist daher ein gutes Signal, genau zur richtigen Zeit“, so **Nezahat Baradari**.[17]

Donnerstag, 22. Oktober



Das für heute angesetzte Pokalspiel zwischen RW Lennestadt und dem VfR Rüblinghausen ist wegen eines Corona positiv getesteten Spielers und Quarantäne der Mannschaft bei RW Lennestadt abgesagt worden. Die Neuansetzung erfolgt wohl voraussichtlich im November?

Die Corona-Zahlen im Kreis Olpe steigen weiter. Die Zahl der Neuinfektionen um 13 nach oben geklettert. **Der Corona 7-Tage Inzidenz** betrug heute 71,7. Um die Kontakte der Erkrankten weiterhin genau zu verfolgen, erhält das Gesundheitsamt ab Montag, 26. Oktober, Unterstützung durch die Bundeswehr. Fünf Kräfte der Bundeswehr sollen – zunächst für sechs Wochen - bei der Kontaktverfolgung helfen.[18]

Samstag, 24. Oktober
In der Vorabendmesse um 17:00 Uhr mussten erstmals während des gesamten Gottesdienstes Schutzmasken getragen werden.

Sonntag, 25. Oktober

16 Angabe Mitarbeiter der Firma von Flemming, Hilden
17 Westfalenpost Nr. 246 von Mittwoch, 21. Oktober 2020
18 Internet, Kreis Olpe, Freitag, 23. Oktober 2020

Mit der Zeitumstellung auf Winterzeit um 3:00 Uhr auf 2:00 Uhr in der Nacht, wird es am Morgen wieder früher hell – und am Abend früher dunkel. Viele Uhren stellen sich in der Nacht inzwischen automatisch um.



Foto: Internet, imago/Christian Ohde

Heute war der 7-Tages-Corona-Inzidenzwert für den Kreis Olpe auf 100,0 angestiegen.

Sonntag, 25. Oktober

Am Rande des Fußballspiels der ersten Mannschaft beim Spiel RW Hünsborn II – VfR (0:6) gab **Joachim Schlüter** folgendes bekannt: Bedingt durch den Aufruf der Politik nach deutlichen Kontaktbeschränkungen der Bevölkerung wird der FLVW den gesamten Spielbetrieb im Amateurbereich befristet bis Ende November vorläufig auszusetzen.

Ferner teilte er mit, dass unser Stürmer **Samir Selimanjin** seiner Freundin nach Hannover folgen wird, wo sie einen Studienplatz bekommen hat. Er wird daher über kurz oder lang für uns ausfallen.

Montag, 26. Oktober

Heute war der 7-Tages-Corona-Inzidenzwert für den Kreis Olpe erneut angestiegen und lag bei 118,7.



Foto: Kreis Olpe
Landrat und Kreisdirektor begrüßen die Abordnung der Bundeswehr (von links): Landrat Frank Beckehoff, Hauptmann Dominik Scarpin, der Leiter des Fachdienstes Gesundheit Frank Japes, Hauptfeldwebel Benedict Boy, Kreisdirektor Theo Melcher und Oberstleutnant Johann Detlev Niemann.

Fünf Soldaten der 4. Kompanie des Aufklärungsbataillons 7 in Ahlen unterstützen seit heute das Gesundheitsamt des Kreises Olpe im Kampf gegen die Ausbreitung des COVID-19 - Virus. Eingesetzt sind die Kameraden bei der Ermittlung und der Kontaktnachverfolgung des Umfelds infizierter Personen, um Infektionsketten unterbrechen zu können.

Landrat **Frank Beckehoff** und Kreisdirektor **Theo Melche**r begrüßten den Leiter der nach Olpe abgeordneten Einheit, Hauptfeldwebel **Benedict Boy**, sowie zwei Vertreter des Kreisverbindungskommandos Olpe, Oberstleutnant **Johann Detlev Niemann** und Hauptmann **Dominik Scarpin**.

„Wir sind froh über das Angebot der Bundeswehr, das wir gerne angenommen haben“, erklärten Landrat und Kreisdirektor. „Wir heißen die Soldaten bei uns willkommen und sind dankbar, dass sie uns bei der wichtigen Aufgabe der Kontaktnachverfolgung unterstützen.“[19]

In einer Sondersitzung des Kreistags wurde heute nach 21 Jahren Landrat **Frank Beckehoff** im seinem Amt verabschiedet. Die Sitzung fand um 17:00 Uhr in der Stadthalle Olpe unter Beachtung der Regelungen der Corona-Schutzverordnung statt.



v. l.: Bürgermeister Stefan Hundt, Lennestadt, Kreisdirektor Theo Melcher, Bürgermeister Dietmar Heß, Finnentrop, Bürgermeister Andreas Reinéry, Kirchhundem, Bürgermeister Peter Weber, Olpe, Bürgermeister Bernd Clemens, Wenden, Bürgermeister Christian Pospischil, Attendorn, Bürgermeister Ulrich Berghof, Drolshagen, und das Ehepaar Karin und Frank Beckehoff im Vordergrund.

Zahlreiche Wegbegleiter in seiner Laufbahn kamen dabei zu Wort. **Dietmar Meeser**, als erster stellvertretender Landrat, hielt ebenso eine Rede wie Kreisdirektor **Theo Melcher**, der **Frank Beckehoff** zum 1. November auf dem Stuhl des Landrats ablösen wird. Aus Düsseldorf kam extra Dr. **Martin Klein**, Hauptgeschäftsführer des Landkreistages NRW angereist.

Kreisbrandmeister **Christoph Lütticke** überreichte **Frank Beckehoff** die Deutsche Feuerwehr-Ehrenurkunde samt Nadel. Diese sei etwas ganz besonderes und werde an Nicht-Mitglieder der Wehr nur sehr selten verliehen.

Christoph Lütticke sagte, **Frank Beckehoff** habe für die Feuerwehr immer ein offenes Ohr gehabt und genieße Ansehen unter den Kameraden weit über den Kreis Olpe hinaus. **Christoph Lütticke** unterstrich, dass die Feuerwehr – nicht zuletzt durch den Landrat – sehr gut aufgestellt sei.

Nach **Michael Schöler**, Personalratsvorsitzender der Kreisverwaltung Olpe, sprach **Markus Bröcher**, Kreisoberst im Kreisschützenbund Olpe, aus Rüblinghausen, als Vertreter der Zivilgesellschaft und überreichte ihm nebst Geschenk ein Bild welches kunstvoll von unserem Kirchenmaler **Rolf Frank Römhild** angefertigt wurde.

19 Internet Kreis Olpe, Mittwoch, 28. Oktober 2020



Markus Bröcher (l) und Frank Beckehoff (r))
Fotos: Nils Dinkel, Lokalplus

Mit stehenden Ovationen verließ **Frank Beckehoff** nicht nur die Bühne sondern ebenso seinen Arbeitsplatz, den der jetzige Noch-Kreisdirektor **Theo Melcher**, nach der Vereidigung am Montag, den 2. November, als künftiger Landrat einnehmen wird.[20]

Dienstag, 27. Oktober
Heute lag der 7-Tages-Corona-Inzidenzwert für den Kreis Olpe bei 118,0.

Der Chor Gemischte Stimmen BIGGEsang ist Chor des Jahres 2020. Landrat **Frank Beckehoff** überreichte jetzt die entsprechende Urkunde und den mit 500 € dotierten Preis des Landrats an die Vorsitzende des Chores **Marion van der Wielen**.

Bei einer Zusammenkunft im kleinen Kreis im Olper Kreishaus würdigte der Landrat die Sängerinnen und Sänger, die als „Der beste Chor im Westen" den wohl größten Erfolg innerhalb des Sängerkreises Bigge-Lenne im vergangenen Jahr ersungen hatten. Ausgewählt aus insgesamt 200 Mitbewerbern aus Nordrhein-Westfalen durchlief der Chor ein mehrstufiges Auswahlverfahren, in dem die Sängerinnen und Sänger nicht nur eine kompetente Jury, sondern auch die Fernsehzuschauer überzeugen mussten. Mit einer gelungenen Liedauswahl, stimmungsvollen Liedvorträgen und einer passenden Choreographie gelang es **BIGGEsang** gegen starke Mitbewerber, die Jurymitglieder von sich einzunehmen, die Zuhörer im Land in Bann zu ziehen und dazu zu bewegen, beim Telefon-Voting für den Chor aus dem Kreis Olpe zu stimmen. „Die „Gemischten Stimmen" können wirklich stolz sein auf den Erfolg, den sie erreicht haben", sagte **Frank Beckehoff**. Deshalb sind die Gemischten Stimmen ein würdiger Träger des Titels Chor des Jahres. „Ich gratuliere den Sängerinnen und Sängern der Gemischten Stimmen BIGGEsang sehr herzlich zu dieser Auszeichnung und spreche Ihnen Dank und Anerkennung aus für ihre Verdienste um den Chorgesang und für das gemeinnützige Engagement des Chores."

Es war bereits das zweite Mal, dass BIGGEsang unter der musikalischen Leitung von **Volker Arns** diesen wertvollen Titel erhielt. Normalerweise wird die Auszeichnung im Rahmen des Kreissängertages verliehen, der jedoch in diesem Jahr zu Beginn der Corona-Epidemie abgesagt worden war.

Der Vorsitzende des Sängerkreises Bigge-Lenne **Steffen Keller** nutzte die Gelegenheit, um dem Landrat, der letztmalig die Auszeichnung verlieh, im Namen des Sängerkreises zu danken. „Sie waren dem Chorwesen immer ein Freund und Gönner. Ich kann mich nicht erinnern, dass Sie in Ihrer Amtszeit als Landrat einen Kreissängertag versäumt hätten. Außerdem sind Sie in vielen Konzerten unser Gast gewesen."[21]

20 Internet Lokalplus, Nils Dinkel, Dienstag, 27. Oktober 2020
21 Internet Kreis Olpe, Dienstag, 27. Oktober 2020



Foto: Kreis Olpe
v. l.: Steffen Keller, Marion van der Wielen, Frank Beckehoff

Mittwoch, 28. Oktober
Der 7-Tages-Corona-Inzidenzwert war heute wieder leicht auf 116,5 gefallen.

Beim Corona-Gipfel per Videokonferenz hat Bundeskanzlerin **Angela Merkel** am heutigen Mittwoch zusammen mit den Ministerpräsidenten der Länder schärfere Corona-Regeln ab Montag, den 2. November beschlossen. Diese sollen den starken Anstieg der Neuinfektionen deutlich eindämmen. Besonders hart trifft es die Gastronomie.

„Wir müssen handeln, und zwar jetzt“, brachte es **Angela Merkel** in der Pressekonferenz auf den Punkt. Um eine Gesundheitsnotlage zu vermeiden, müssten nun Maßnahmen ergriffen werden. Diese hatte **Angela Merkel** zuvor mit den Ministern der Länder in langen Gesprächen festgelegt. Auch wenn die Inzidenzwerte sehr unterschiedlich seien, herrschte Einigkeit über das weitere Vorgehen.



Mit der neuen Verordnung wird unter anderem die wichtige AHA-Regel (Abstand – Hygiene – Alltagsmaske) nochmals deutlicher formuliert und deren Geltungsbereiche einheitlicher festgelegt. So gilt ab dem 2. November grundsätzlich in allen Gebäuden mit Kunden- und Besucherverkehr eine Pflicht zum Tragen einer Alltagsmaske. Eine weitere wichtige Botschaft der neuen Verordnung lautet: Um die Infektionswelle zu brechen, müssen im November alle nicht auf Schule und Ausbildung sowie Beruf bezogenen Kontakte soweit wie möglich reduziert werden.

Die Kurve müsste wieder abflachen und die Neuinfektionen müssten sich erst stabilisieren und danach weiter sinken. „Es ist ein schwerer Tag und wir wissen, was wir den Menschen zumuten“, so die Bundeskanzlerin. Aber es sei notwendig, um in keine gesundheitliche Notlage zu geraten.

Sie vereinbarte zusammen mit den Länderchefs folgende zusätzliche Regelungen, die bis Ende November gelten:

- Die Bürger werden angehalten, die Kontakte zu anderen Menschen außerhalb der Angehörigen des eigenen Hausstands auf ein absolut nötiges Minimum zu reduzieren.
- Ab sofort ist es nur erlaubt, sich mit den Angehörigen des eigenen und eines weiteren Hausstandes in der Öffentlichkeit aufzuhalten.
- Verstöße gegen diese Kontaktbeschränkungen werden von den Ordnungsbehörden geahndet. Feiernde Menschen-Gruppen auf öffentlichen Plätzen, in Wohnungen sowie privaten Einrichtungen sind "inakzeptabel".
- Bürger sollen auf private Reisen verzichten und auch von Besuchen bei Verwandten absehen. Das gilt im Inland und für überregionale tagestouristische Ausflüge.
- Stark betroffene Gastronomiebetriebe sowie Bars, Clubs, Diskotheken, Kneipen und ähnliche Einrichtungen sollen geschlossen werden. Davon ausgenommen sei – wie im Frühjahr in der ersten Corona-Welle – die Lieferung und Abholung mitnahmefähiger Speisen für den Verzehr zu Hause.

Alle Institutionen und Einrichtungen für die Freizeitgestaltung sollen geschlossen werden:
- Theater, Opern, Konzerthäuser, Messen
- Kinos, Freizeitparks
- Spielhallen, Spielbanken, Wettannahmestellen
- Bordelle
- Freizeit- und Amateursportbetrieb,
- Schwimm- und Spaßbäder sowie Fitnessstudios

Dienstleistungsbetriebe für die Körperpflege wie Kosmetikstudios, Massagepraxen, Tattoo-Studios und ähnliche Betriebe sollen bis Ende November ebenso geschlossen werden. Hier sei die körperliche Nähe unabdingbar. Oberste Priorität hat weiterhin, dass Schulen und Kitas so lange wie möglich geöffnet bleiben. Hier sollen die Schutzmaßnahmen verstärkt werden.

Der Einzelhandel sowie die Friseure dürfen geöffnet bleiben. Dabei darf sich in den Geschäften nicht mehr als ein Kunde auf 10 Quadratmetern aufhalten. Für Unternehmen, die von der Schließung betroffen sind, wird eine finanzielle Nothilfe vom Bund zur Verfügung gestellt.[22]

Die Jahreshauptversammlung des Tennisclubs um 19:00 Uhr im Clubhaus wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

Donnerstag, 29. Oktober
Der 7-Tages-Corona-Inzidenzwert war heute wieder auf 126,2 gestiegen.

Freitag, 30. Oktober
31 Corona-Neuinfektionen meldet der Kreis Olpe am heutigen Abend auf seiner Homepage, die meisten davon mit zwölf positiv getesteten Personen wieder in Lennestadt. Berechnungen zufolge wird der Inzidenzwert bei 179 Neuinfektionen innerhalb einer Woche bei etwa 133,6 liegen.

Aktuell gelten 263 (239) Personen als infiziert. Die Zahl der Menschen, die in Quarantäne sind, ist von 992 auf 1079 gestiegen. Nicht zu vergessen die Zahl der Menschen, die wieder gesund sind: 910 (903) gelten im Kreis Olpe seit Beginn der Pandemie als genesen.

Inzwischen müssen 16 (13) Patienten stationär behandelt werden, davon weiterhin fünf intensivmedizinisch mit Beatmung.

Insgesamt waren oder sind seit Beginn der Pandemie nun 1230 (1199) Menschen mit dem Corona-Virus infiziert. Der 7-Tage-Inzidenzwert liegt heute bei 135,1.

So verteilen sich die Neuinfektionen innerhalb der vergangenen sieben Tage (zum Vortag):
Attendorn +26 (1)
Drolshagen +9 (1)
Finnentrop +40 (8)

22 Internet, Lokalplus, Christiane Schmidt, Donnerstag, 29. Oktober 2020

Kirchhundem +11 (2)
Lennestadt +62 (12)
Olpe +14 (4)
Wenden +17 (3)[23]

Offenbach, 30.10.2020 – Im Oktober 2020 standen die Zeichen auf Unbeständigkeit. Tiefdruckgebiete mit feuchten Luftmassen brachten neben sehr vielen Wolken wiederholte, teils auch kräftige Niederschläge, mit vereinzelten Gewittern, sowie einen Wechsel zwischen kurzen kühlen und milden Witterungsabschnitten. Eine Sturmflut an der Ostsee, sowie ein Föhnsturm in den Alpen, gehörten mit zum Wetterprogramm. Im Ergebnis war der Oktober zu warm, zu nass und ungewöhnlich wolkenreich.

Der Monat startete mit Werten von über 20 C recht mild. Ab der zweiten Monatsdekade drehte sich das Blatt und es stellte sich ein kühler Witterungsabschnitt ein. Bei Höchsttemperaturen von teils unter 10°C traten vor allem in den östlichen und südlichen Regionen leichte Nachtfröste auf. In der dritten Monatsdekade stieg das Quecksilber wieder an. Zeit- und gebietsweise gab es sogar noch einmal Höchsttemperaturen über 20 C.

Aufgrund wiederholtem Tiefdruckeinfluss erreichte der Oktober 2020 mit über 75 Litern pro Quadratmeter (l/m²) 139 Prozent seines Klimawerts von 56 l/m². Zu Beginn des Monats konzentrierten sich die Regenwolken vor allem auf die westlichen Landesteile. Zur Monatsmitte sandte das Tief GISELA von Polen und Tschechien her den östlichen Bereichen kräftige Niederschläge.

Im Oktober lag die Sonnenscheindauer mit fast 70 Stunden deutlich unter ihrem Soll von 109 Stunden. Damit war es der fünftsonnenscheinärmste Oktober seit 1951. Besonders in den westlichen Gebieten schien die Sonne so selten wie seit 1998 nicht mehr. In den dortigen Mittelgebirgen gab es örtlich im gesamten Monat keine 40 Sonnenstunden. Sonst blieb die Sonne sehr zurückhaltend. Nur an den Küsten sowie im Alpenvorland zeigte sie sich mit rund 100 Stunden häufiger zwischen den Wolken.

Im einwohnerreichsten Bundesland **Nordrhein-Westfalen** ermittelte der DWD eine Durchschnittstemperatur von 10,7 C (9,8 C). Dazu fielen abgerundet 80 l/m² (62 l/m²) Niederschlag. Mit nur etwa 50 Stunden (107 Stunden) schien die Sonne so selten wie seit 1998 nicht mehr (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode*)*.[24]

Samstag, 31. Oktober/Reformationstag/Halloween
Der 7-Tage-Inzidenzwert liegt heute bei 132,1.

Die Kinder waren aufgefordert worden, wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr nicht von Haus zu Haus zu ziehen und um Süßigkeiten zu betteln.

In den Morgenstunden, verstarb heute plötzlich und unerwartet **Elmar Alfes**, Fasanenweg 8, im Alter von 82 Jahren.

Der Kreisjugendfußball-Ausschuss Olpe hatte bereits in den letzten Jahren auf seine Fahne geschrieben, den Kinder- und Jugendfußball zu fördern. Insbesondere im Bereich Kinderfußball nimmt der Kreis Olpe in verschiedenen Projekten eine Vorreiterrolle ein, denn bekanntermaßen wird die Grundlage für Spielwitz und die lebenslange Freude am Fußballspielen bereits im Kindesalter gelegt.

So hat sich bereits die Fair-Play-Liga im Verbandsgebiet etabliert und ist kaum noch wegzudenken. Die im letzten Jahr stattfindende Pilotveranstaltung zu neuen Spielformen im Kinderfußball zeigen, dass der Fußballkreis Olpe stets weiterdenkt und voranschreitet.

Nun bietet der FLVW Kreis Olpe in Zusammenarbeit mit dem DFB als Pilotprojekt den Lehrgang DFB Kindertrainer mit Zertifikat an. Der Lehrgang richtet insbesondere an Trainer/Innen

23 Internet Kreis Olpe, Freitag, 30. Oktober 2020
24 Internet DWD, Freitag, 30. Oktober 2020

der Fußballjahrgänge G- bis E-Junioren mit dem Ziel die Trainerinnen und Trainern besonders zu qualifizieren und Trainingsinhalte auf Basis der neuen Wettbewerbsformate näherzubringen.

Um das DFB-Kindertrainer Zertifikat zu erlangen, nehmen die Teilnehmer/innen an drei Online-Phasen und zwei Präsenz-Tagen am heutigen Samstag, den 31. Oktober und 14. November in **Rüblinghausen** auf der Sportanlage teil. Im Vordergrund steht hierbei das selbstständige Lernen in den Online-Phasen, während die Präsenztage im hohen Austausch erfolgen.

Die Ausbildung der DFB-Kindertrainer beinhaltet unter anderen die Themen, „Dein persönliches Kindertrainer/in Selbstverständnis, „Die neue Wettbewerbsformate“, „eine kindgerechte Trainingsgestaltung“, „Werte im Kindertraining“, sowie überfachliche Themen wie Verletzungen, Aufsichtspflicht, Elternarbeit und Kinderschutz. Die Inhalte sind dabei praxisnah aufgebaut und liefern sofortige Hilfestellungen für das Kindertraining und den täglichen Umgang mit Kindern. Begleitet werden die Präsenztage von erfahrenen Referenten zum Thema Kinderfußball.

Da es sich um eine Pilotveranstaltung des DFB handelt, werden die Kosten für die Teilnehmer/innen vom DFB übernommen. Die Teilnehmerzahl für den Lehrgang ist begrenzt.[25] abgesagt



Foto: Internet Blue Moon

In diesem Jahr zeigte sich wieder der sogenannte "Blaue Mond" am Himmel des 31. Oktobers. Es handelte sich dabei um einen ganz besonderen Vollmond, der ebenfalls als Blue Moon bezeichnet wird.

Der Blue Moon ist am 31. Oktober nicht blau am Himmel zu sehen. Der Name beschreibt allerdings ein Ereignis, dass nur in bestimmten Mondzyklen stattfindet, in denen der Mond gleich zweimal innerhalb eines Monats als Vollmond zu sehen ist.

Ein Vollmond ist ein beeindruckendes Naturschauspiel. Bedingt durch die Länge des Mondzyklus, ist der Blue Moon meist nur in Monaten mit 31 Tagen und etwas seltener in Monaten mit 30 Tagen zu sehen. Daher kann dieser im besonders kurzen Februar niemals beobachtet werden. Zudem tritt der blaue Mond im Schnitt nur etwa alle 2,4 Jahre in Erscheinung.

Das nächste Blue-Moon-Ereignis könnt ihr übrigens im Jahr 2023 beobachten. Da seht ihr am 1. und am 31. August wieder einen Vollmond innerhalb eines einzigen Monats.[26]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Oktober:

Niedrigste Temperatur (Tmin):	1,4°C
Mittlere Temperatur (Tmit):	9,7°C
Höchste Temperatur (Tmax):	19,4°C
Gesamtdauer Sonnenschein (Sges):	44,9 Stunden
Gesamtmenge Regen (Rges):	168,9 mm oder l/qm[27]

25 Westfalenpost Nr. 226 von Montag, 28. September 2020
26 Internet, Blue Moon

November

2020-11

Sonntag, 1. November/Allerheiligen

An diesem Wochenende wurden dem Gesundheitsamt des Kreises Olpe insgesamt 81 neue Corona-Fälle gemeldet. Die Gesamtzahl der Infektionen seit Beginn der Pandemie beläuft sich nun auf 1.311.

Derzeit gelten 293 Personen als akut infiziert. Die 7-Tages-Inzidenz liegt laut Daten des Robert-Koch-Institutes heute bei 162,0.

Aktuell sind folgende Kindertageseinrichtungen bzw. Schulen von Infektionsfällen und Quarantänemaßnahmen betroffen:

- Kindertageseinrichtung Rönkhausen (rund 60 Kinder bzw. Betreuungspersonen in Quarantäne; inzwischen elf bestätigte Infektionen);
- Kindertageseinrichtung Rappelkiste, Attendorn (rund 20 Kinder bzw. Betreuungspersonen in Quarantäne; eine bestätigte Infektion);
- Kindertageseinrichtung St. Burchard, Oedingen (rund 40 Kinder bzw. Betreuungspersonen in Quarantäne; eine bestätigte Infektion);
- Grundschule Welschen Ennest (rund 20 Kinder bzw. Betreuungspersonen in Quarantäne; eine bestätigte Infektion).

Insgesamt, so stellt der Kreis Olpe in seiner Pressemitteilung fest, sei das Infektionsgeschehen nicht auf bestimmte Infektionsherde zurückzuführen.

1.106 (1079) Personen sind derzeit in Quarantäne. Stationär behandelt werden 15 (16) Erkrankte, davon fünf intensivmedizinische mit Beatmung.

So verteilen sich die Neuinfektionen innerhalb der vergangenen sieben Tage (Anstieg gegenüber Freitag):

Attendorn	+31 (13)
Drolshagen	+12 (4)
Finnentrop	+34 (16)
Kirchhundem	+15 (4)
Lennestadt	+80 (25)
Olpe	+20 (8)
Wenden	+27 (11)[28]

Montag, 2. November/Allerseelen

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurde dem Gesundheitsamt ein weiterer Todesfall gemeldet. Es handelt sich um einen 78-jährigen Mann aus Lennestadt. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf 58 erhöht.

In die Statistik fließen alle Sterbefälle ein, in denen unabhängig von der Todesursache eine Covid-19-Infektion bestätigt wurde. Diese Zählweise entspricht den Vorgaben des Robert-Koch-Institutes. Zuletzt war im September dieses Jahres ein Todesfall im Zusammenhang mit dem Corona-Virus zu verzeichnen.

Zudem wurden dem Gesundheitsamt heute 14 Neuinfektionen gemeldet. Die Gesamtzahl der Infektionen seit Beginn der Pandemie beläuft sich nun auf 1.325. die Fallzahl pro 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen liegt laut Daten des Robert-Koch-Instituts bei 159,0. Derzeit gelten 287 Personen als akut infiziert.

Aufgrund einer bestätigten Infektion bei einer Erzieherin wurde für 22 Kinder und zwei weitere Erzieherinnen des Kindergartens Finnentrop-Ostentrop Quarantäne angeordnet.

980 Menschen gelten wieder als genesen (Vortag 961). In Quarantäne befinden sich derzeit 1.103 (1.106) Personen. 13 Patienten werden im Krankenhaus behandelt. Davon 10 auf Normalstation und 3 werden auf der Intensivstation beatmet.

---

27 Stadt Olpe

28 Internet Kreis Olpe, Sonntag, 1. November 2020

Vor einer Woche meldete der Kreis Olpe 1.113 Infizierte. Seitdem sind 212 Neuinfektionen hinzugekommen. Der Inzidenzwert wird Berechnungen zufolge somit am Dienstagmorgen bei etwa 158 liegen.

Auffällig ist, dass Lennestadt alleine 12 Neuinfektionen von 14 verzeichnet. Olpe und Attendorn jeweils eine. Die anderen Kommunen haben keine weiteren positiven Fälle gemeldet.

So verteilen sich die Neuinfektionen innerhalb der vergangenen sieben Tage (Anstieg gegenüber Sonntag):

- Attendorn +29 (1)
- Drolshagen +12
- Finnentrop +33
- Kirchhundem +15
- Lennestadt +78 (12)
- Olpe +19 (1)
- Wenden +26[29]

Die Temperatur kletterte heute ungewöhnlich hoch auf 16,7°C.

In der Straße „Zum Stein/Ecke Drift“ wurde heute der seit 5. April beschädigte Strom-Verteilerkasten erneuert. Dadurch waren die Anlieger zeitweise ohne Telefon und Internetverbindung.



Foto: Peter Maiworm

Dienstag, 3. November

Dem Gesundheitsamt des Kreises Olpe ist im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ein weiterer Todesfall gemeldet worden. Es handelt sich um einen 82-jährigen Mann aus Lennestadt. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf 59 erhöht.

Zudem waren heute 11 Neuinfektionen zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der Infektionen seit Beginn der Pandemie beläuft sich damit auf 1.336. Die Inzidenzzahl liegt heute laut Daten des Robert-Koch-Instituts bei 156,0. Derzeit gelten 283 Personen als akut infiziert.[30]

29 Internet Kreis Olpe, Montag, 2. November 2020
30 Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 3. November 2020

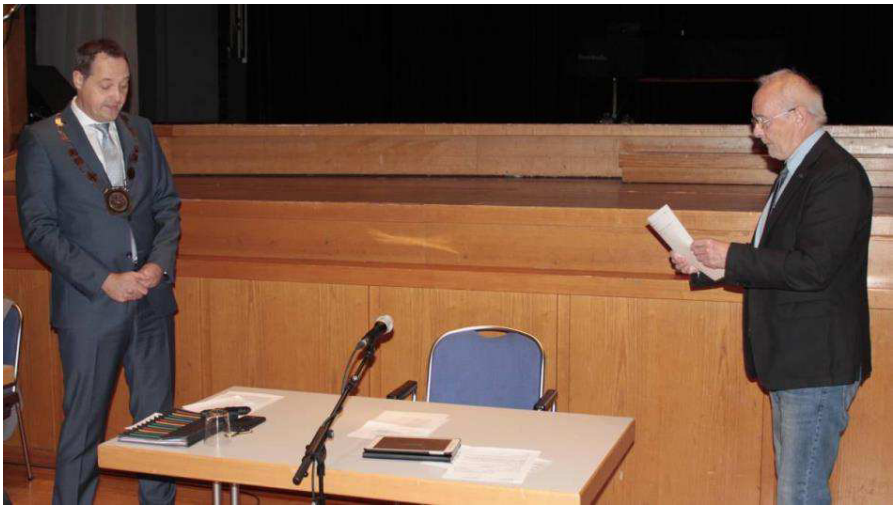


Foto: Wolfgang Schneider Lokalplus

In der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am heutigen Abend in der Stadthalle Olpe, ist der alte und neue Olper Bürgermeister **Peter Weber** (CDU) in seine zweite Amtsperiode gestartet. Die Vereidigung und Amtseinführung übernahm der Altersvorsitzende **Klaus-Peter Langner** (SPD).

Seine Wiederwahl am 13. September sei für ihn „Ehre und Verpflichtung zugleich", sich zum Wohle der Stadt einzusetzen", betonte **Peter Weber**. Schon in der vergangenen Wahlperiode habe der Rat viel bewegt und einige richtungsweisende Entscheidungen getroffen. In den kommenden fünf Jahren ständen weitere wichtige Weichenstellungen an.

In der politischen Auseinandersetzung wünsche er sich einen ebenso fairen Umgang miteinander wie bisher. Allen Fraktionen im Rat bot der Bürgermeister eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit und einen offenen und ehrlichen Umgang an. Er kündigte an, die regelmäßigen Gespräche mit den Fraktionsvorsitzenden fortzusetzen.

Die Bewältigung der COVID-19-Pandemie, die Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbeflächen, die Stadtentwicklung in der Innenstadt und den Dörfern sowie den Klimaschutz und die Unterstützung der heimischen Wirtschaft seien wichtige Aufgabenfelder. Dabei dürfe man Klimaschutz und Wirtschaft nicht gegeneinander ausspielen, sondern brauche tragfähige Lösungen für beide Bereiche. „Es wird eine arbeitsreiche Zeit und es gilt, unsere liebenswerte, lebenswerte und weltoffene Stadt Olpe behutsam weiterzuentwickeln", sagte **Peter Weber** am Ende seiner Antrittsrede.

Zum ersten stellvertretenden Bürgermeister wurde **Markus Bröcher** (CDU) aus Rüblinghausen und zum zweiten Stellvertreter **Klaus-Peter Langner** (SPD) aus Lütringhausen gewählt. **Klaus-Peter Langner** hat das Amt bereits in den Jahren 2004-2009 verantwortungsvoll begleitet. **Markus Bröcher** hatte dieses Amt bereits von 1994 bis 2004 inne und seit 2014 wieder.

- Im neuen Stadtrat bleibt die CDU mit unverändert 20 Sitzen die stärkste Kraft. Da die Stadtverordnetenversammlung aber von 42 auf 38 Sitze geschrumpft ist, bedeutet das die absolute Mehrheit für die Union.
- Die Grünen sind mit sechs statt drei Ratsmitgliedern jetzt zweitstärkste Fraktion vor der UCW, die fünf (vorher 9) Abgeordnete stellt.
- Die SPD-Fraktion umfasst vier Mitglieder (2014: 7) und die FDP-Fraktion zwei (3). Ein Ratsmitglied gehört der OLO (Offene Liste Olpe) an.[31]

Mittwoch, 4. November
Der 7-Tage-Inzidenzwert liegt heute bei 156,0.

31 Internet, Lokalplus, Mittwoch, 4. November 2020



Foto: privat

Zum Fest des Heiligen St. Martin haben die Kindergärten im Pfarrverbund Olpe eine gemeinsame Aktion unter dem Motto „**Ein bisschen, klitzeklein, möchte ich wie St. Martin sein**“ an den Start gebracht.

Mit dabei sind die Kindergärten St. Marien, St. Martinus, St. Raphael (alle Olpe), **St. Matthäus (Rüblinghausen)**, St. Nikolaus Lütringhausen und St. Cyriakus Rhode.

Bei dieser Aktion werden die Kinder und ihre Familien aufgerufen, Grundnahrungs- und Pflegemittel, Konserven, Säfte, Tee, Kaffee, ebenso alles, was Kinder lieben wie Schokolade, Müsli und Kakao zu sammeln und in den Kitas abzugeben.

Die Sach- und auch Geldspenden, die dabei zusammen kommen, werden nach dem St.-Martins-Fest an die Organisatoren der Ökumenischen Initiative „Warenkorb“ überreicht. Wer den Warenkorb noch unterstützen möchte, kann dies an folgender Stelle machen: Volksbank Olpe, IBAN DE 09 4626 1822 0217 2121 01.[32]

Samstag, 7. November
Der Inzidenzwert lag heute bei 153,0.

Heute wurden die Parkplätze hinter und vor den Tennisplätzen sowie vor der Tribüne auf der Sportanlage des VfR von der Firma **Gerold Hütte** und **Gebrüder Backmann** mit Schotter aufgefüllt und plan geschoben.



Foto: Peter Maiworm

32 Internet, Lokalplus, Mittwoch, 4. November 2020

Zusätzlich wurde die Einfahrt mit einer neuen Schranke versehen, die nur bei Spielbetrieb geöffnet ist, da dort immer wieder Müllablagerungen zu finden waren.





Fotos: Simone Huperz

Sonntag, 8. November
Inzidenzwert heute 127,7

Der für heute geplante Martinszug wurde wegen der Corona-Pandemie ersatzlos gestrichen.

Trotzdem wollten die Kinder der Düringerschule sich nicht die Freude an dem Ereignis nehmen lassen und haben in einigen Klassen Laternen aus Tetrapacks gebastelt. Gemeinsam im Klassenverband wurden diese zum Leuchten gebracht.

Die Kinder der Klasse 1a hatten eigene Laternen mitgebracht und mit ihrer Klassenlehrerin **Petra Keimer** einen kleinen Umzug durch das Schulgebäude und über den Schulhof veranstaltet.





Gruppenfotos der Klasse 1a mit ihrer Lehrerin Petra Keimer (l)



Die Klasse 3a mit ihren Laternen
Fotos: Düringerschule

Mit dieser Bildergalerie schickten die Schülerinnen und Schüler der Düringerschule ein "**kleines Licht**" in dieser dunklen Zeit an Sie hinaus.

Bleiben Sie alle gesund. Das wünscht das gesamte Team der Düringerschule![33]

33 Internet, Düringerschule

Montag, 9. November
Inzidenzwert 121,7

Dienstag, 10. November
Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurden dem Gesundheitsamt heute zwei weitere Todesfälle gemeldet. Es handelt sich hier um Männer aus Lennestadt, die im Alter von 78 bzw. 84 Jahren verstorben sind. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf 61 erhöht.

Zudem wurden dem Gesundheitsamt heute 17 Neuinfektionen gemeldet. Die Gesamtzahl der Infektionen seit Beginn der Pandemie beläuft sich nun auf 1.497. Die Fallzahl pro 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen liegt heute laut Daten des Robert-Koch-Instituts bei 118,0 und damit deutlich unter dem NRW-Landesdurchschnitt von 168,5. Aktuell gelten 247 Personen als infiziert.

Fallzahlen, Stand heute:	
Gesamtzahl der Infektionen:	1.497
Davon Genesen:	1.189
Sterbefälle:	61
Aktuell Infizierte:	247
Die 7-Tages-Inzidenz beträgt:	118,0

Noch immer werden 24 Menschen im Krankenhaus behandelt, 19 Patienten auf Normalstation, fünf müssen auf Intensivstation beatmet werden.

161 Neuinfektionen verzeichnet der Kreis innerhalb der vergangenen sieben Tage. Daraus ergibt sich für Mittwochmorgen ein Inzidenzwert von etwa 120. Die neuen positiven Fälle verteilen sich wie folgt (zum Vortrag):

- Attendorn +12
- Drolshagen +8 (+2)
- Finnentrop +20 (3)
- Kirchhundem +12
- Lennestadt +41 (+7)
- Olpe +44 (5)
- Wenden +24

Innerhalb einer Woche ist die Zahl der Neuinfektionen in Olpe mit +44 am deutlichsten angestiegen. Auch in Lennestadt bleibt das Infektionsgeschehen weiterhin auf hohem Niveau.[34]

Die Herrenwanderung zum Hotel Püttmann in Rehringhausen wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt.



Foto: Peter Maiworm

34 Internet, kreis Olpe, Dienstag, 10. November 2020

Heute wurde auf der Sportanlage des VfR von dem Streaming-Dienstanbieter Sporttotal-TV GmbH aus Hamburg, als Partner des Amateurfußballs in Deutschland eine Kamera an der Tribüne installiert bei dem der VfR seit Februar 2020 gelistet ist. Der VfR wird zukünftig seine Heimspiele der Seniorenmannschaften über eine Verlinkung: „sportotal.tv Rüblinghausen“ auf der Homepage des VfR „live“ auf Smartphone, Laptop oder TV-Screen übertragen. Damit beschreitet der VfR im Kreis Olpe als Bezirksligist Neuland. Bislang gab es solche Vereinbarungen nur auf Verbandsligaebene. Hier haben sich die Bemühungen und die Hartnäckigkeit des ersten Vorsitzenden **Joachim Schlüter** ausgezahlt. Nutznießer sind nicht nur die interessierten Zuschauer, sondern ebenso die Übungsleiter, denen damit ein umfangreiches Videomaterial für Trainingszwecke zur Verfügung gestellt wird. Die Werbepartner können mit einer deutlich größeren Reichweite und Präsenz ihrer Firmen rechnen.

Wäre nicht die Corona-Pandemie, hätten wir jetzt kommenden Sonntag, die Möglichkeit, das Fußballspiel des VfR Rüblinghausen von zu Hause aus zu sehen.

Eine neue Torwand wurde ebenfalls von der Fahrschule **Mario Schmidt** aus Rüblinghausen gespendet und aufgestellt.[35]



Foto: Peter Maiworm

Mittwoch, 11. November

Die Zahl der Neuinfektionen mit dem Corona-Virus im Kreis Olpe ist heute stärker gestiegen als in den beiden Tagen davor. Zudem vermeldet das Gesundheitsamt einen weiteren Todesfall.

Ein 89-jähriger Mann aus Lennestadt ist an oder mit Corona verstorben. Es ist der inzwischen 62. Todesfall im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Heute gab es 23 Neuinfektionen, fast die Hälfte davon in Olpe. Lange Zeit gab es in der Kreisstadt in Relation zur Bevölkerung die wenigsten Neuinfektionen. Inzwischen weist Olpe bei der 7-Tage-Inzidenz den höchsten Wert im Kreis auf.

In Quarantäne befinden sich aktuell 1.115 Menschen (Vortag 1.141). Quarantäne wurde für 40 Schüler, Lehrer und Betreuungspersonen einer Klasse der Grundschule Meggen angeordnet.

Aktuell werden 23 Corona-Patienten (24) stationär im Krankenhaus behandelt - 20 davon auf der Normalstation und drei auf der Intensivstation mit Beatmung. Die Zahl der seit Pandemiebeginn erfassten positiven Tests ist im Kreisgebiet auf 1.520 (1.497) gestiegen. 237 Menschen (247) gelten aktuell als infiziert und 1.221 Personen (1.189) führt die Statistik als genesen auf.

Die 146 Neuinfektionen der vergangenen sieben Tage verteilen sich folgendermaßen auf die Städte und Gemeinden (neue Fälle am Mittwoch):

35 PM

- Attendorn: 11 (1)
- Drolshagen: 8 (1)
- Finnentrop: 21 (1)
- Kirchhundem: 9 (0)
- Lennestadt: 34 (5)
- Olpe: 42 (11)
- Wenden: 21 (4)

Die 7-Tage-Inzidenz im Kreis Olpe, die das Robert-Koch-Institut heute Morgen mit 120,2 angab, wird voraussichtlich am Donnerstagmorgen auf ca. 109 sinken.[36]

Donnerstag, 12. November
28 Corona-Neuinfektionen hat es heute im Kreis Olpe gegeben. Erneut war die Stadt Olpe ein Schwerpunkt, wo allein elf Menschen positiv auf das Corona-Virus getestet wurden.

Infiziert sind aktuell 239 Menschen (Vortag 237). 1.132 Personen befinden sich derzeit in Quarantäne – 17 mehr als am Mittwoch. Unter den Infizierten sind drei Bewohner der zentralen Flüchtlingsunterkunft des Landes NRW in Olpe. Das bestätigte die Bezirksregierung auf Anfrage.

Die 7-Tage-Inzidenz betrug heute 109,0.[37]

Freitag, 13. November
Inzidenzwert heute 103,0.

Samstag, 14. November
Inzidenzwert heute 100,0.

Trotz Corona-Pandemie fand um 17:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche mit gebührendem Abstand und Masken eine Messfeier zum Volkstrauertag statt, die von Pastor **Martin Neuhaus** zelebriert und von **Johannes Haarmann** an der Orgel singend begleitet wurde.

Bei den Fürbitten erinnerte der Erste Vorsitzende und Major des St. Matthäus Schützenvereins **Joachim Kleine** an die vielen unschuldigen Opfer des ersten und zweiten Weltkriegs.



36 Internet Kreis Olpe, Mittwoch, 11. November 2020
37 Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 12. November 2020



Die Fahnenabordnung v. l.: Christian Heuel, Mike Dahlenkamp und Dennis Schmelzer



Der Vorstand, vertreten durch, v. l.: Jungschützenkönig Philipp Quast, Schützenkönig Bernd Rademacher, Hauptmann Andreas Thöne, Ehrengast Bürgermeister Peter Weber und der erste Stellvertretende Bürgermeister Markus Bröcher



Major Joachim Kleine und Hauptmann Andreas Thöne am Ehrenmal

Am Ehrenmal waren die Gedanken von **Joachim Kleine** noch einmal bei den vielen Opfern der beiden Weltkriege. Die vorgesehene Ansprache unseres Bürgermeisters **Peter Weber** fiel aufgrund der Pandemie aus und wird im nächsten Jahr nachgeholt. Trotzdem ließ er es sich nicht nehmen, an der kleinen Feier teilzunehmen. Der Volkstrauertag erinnert an die Kriegstoten und Opfer, der Vermissten und Versehrte der Gewaltherrschaft aller Nationen.

Die Feierlichkeiten wurden von **Dr. Frederik Linn** aus Rüblinghausen, als Trompeten-Solist mit einem Coral sowie dem Lied „Ich hatt´ einen Kameraden“ begleitet. Die Gedenkfeier endete mit der Kranzniederlegung von Major **Joachim Kleine** und Hauptmann **Andreas Thöne.**[38]



v. l.: Markus Bröcher, Bürgermeister Peter Weber, Dr. Frederik Linn



Dr. Frederik Linn



v. l.: Joachim Kleine, Andreas Thöne

38 PM





Alle Fotos: Peter Maiworm

Aufgrund der Corona-Pandemie und einer entsprechenden Empfehlung des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge fand das Gedenken zum Volkstrauertag im Gebiet der Stadt Olpe und vielerorts in deutlich reduzierter Form statt.

Heute war ein interessanter Artikel über den B-Jugendspieler des VfR Rüblinghausen **Leonard Döppeler** in der Westfalenpost zu lesen:

Verdruss und Verständnis

So fühlt sich für die jungen Fußballer der Lockdown an. Beispiele zeigen: Training und Spiel kann für die Nachwuchs-Kicker häufig ein Ausgleich zum Schul-Alltag sein

Von Lothar Linke

Kreis Olpe. Funktionäre, Trainer und Betreuer aus dem Jugendfußball haben bereits berichtet, wie sich Corona auf ihren Sport auswirkt. Wir wollten aber auch gern mal wissen, was diese einschneidende Situation mit den jungen Spielern selber macht.

Leonard Döppeler

Für den B-Junioren-spieler bei der JSG Rüblinghausen/Hillmicke/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal (RHID-F), ist der Fall klar: „Ich will unbedingt wieder Fußball spielen, es gibt nichts, was ich mehr mag". Der Lockdown hat auch bei Leonard Döppeler eine Lücke gerissen. „Ich bin seit zehn Jahren so gut wie jeden Tag auf dem Sportplatz, mein Vater ist im Vorstand, mein Bruder spielt auch Fußball. Bei uns gibt es kaum etwas anderes als den VfR". Der Verein habe zuletzt Erfolge gehabt mit der A- und B-Jugend.

> **„Ich will unbedingt wieder Fußball spielen, es gibt nichts, was ich mehr mag."**
>
> **Leonard Döppeler,** Fußballer bei der JSG RHID-F

Eine bittere Erfahrung musste Leonard Döppeler bereits im ersten Lockdown im Frühjahr hinnehmen: Die Absage des Westfalenpokalspiels gegen Preußen Münster. Das hätte am 18. März stattfinden sollen, aber fünf Tage vorher wurde der gesamte Fußball gestoppt. Leonard Döppeler: „Da hatten wir uns so drauf gefreut. Die Absage hat einen schon getroffen".

Das Fußballspielen fehlt, aber der Kontakt bleibt. Leonard Döppeler: „Wir sind hier in Rüblinghausen alle ganz gut miteinander befreundet. Durch die Online-Meetings sehen wir uns per Bild, das geht noch. In der Schule treffe ich ein paar Mannschaftskameraden. Aber ansonsten ist es schwierig"

Dass die Bundesliga gespielt hat, hat ihm ein bisschen Trost gespendet. Mehr aber noch die Champions League. „Weil Gladbach da mitspielt. Das ist mein Lieblingsclub". Doch das fällt jetzt auch weg, es könnte ein hartes Wochenende werden. Da stimmt er zu: „Länderspielpausen finde ich auch nervig, aber man kann halt nichts dran ändern. Dann warten wir drauf, bis es wieder weitergeht".

Leonard Döppeler leidet seit anderthalb Jahren an einer Knieverletzung, hat in jenen Monaten mitgespielt und ausgesetzt. „Ich war nie so auf dem Top-Level, also topfit. Ich wurde immer zurückgeworfen". Vor drei Wochen, endlich, wurde eingegriffen: Eine Operation. Der Heilungsprozess läuft. Was das Berufliche angeht, möchte der junge Fußballer erstmal das Abitur am Städtischen Gymnasium in Olpe machen. „Danach würde ich mit einem dualen Studium starten" so sein Plan. Fußballerisch will er sich auf jeden Fall individuell verbessern, „und die zwei Jahre in der A-Jugend nutzen, um mich vorzubereiten und beim VfR auch weiter Gas zu geben". Beim VfR wohlgemerkt, an einen Wechsel verschwendet er heute keinen Gedanken: „Döppeler: „Ich kann mir keinen anderen Verein vorstellen."



Leonard Döppeler verbringt normalerweise viel Zeit am Rüblinghauser Sportplatz „Birkendrust". Zurzeit geht dort allerdings nichts. FOTO: PRIVAT

Erster Lockdown Mitte März

- Auch ein **Freitag, der 13.** In diesem Fall nicht der gestrige, sondern der im März. Da wurden für viele Wochen und Monate die ersten Jugend-Fußballspiele im Kreis Olpe abgesetzt.
- In den **A- und B-Jugend-Kreisigen** Olpe wurde die Saison 2020/21, wie bei den Senioren, Anfang September gestartet und brachte etwa fünf bis sieben Spieltage über die Bühne.

Till Quast

„Wir müssen das akzeptieren und damit leben" sagt der 17-jährige B-Jugendspieler des FC Lennestadt, Schüler der 11. Klasse auf dem Gymnasium Maria Königin. Für Mannschaftskapitän Till Quast ist das Gefühl, so lange pausieren zu müssen, neu. Eine schwerwiegende Verletzung außerhalb Corona-Zeiten hatte er noch nicht. Die längste Auszeit waren mal zwei Wochen. Eine Zerrung. „Selbst die waren schon schlimm", erinnert er sich, „und jetzt zum zweiten Mal in diesem Jahr ein Lockdown, das ist dann schrecklich".

Die Lücken, die durch den Wegfall des Trainings unter Martin Funke entstanden sind, sieht er nicht so dramatisch. „Ich habe jetzt mehr Zeit, was für die Schule zu machen". Er vermisst das Treffen mit den Freunden. Sich alleine fit zu halten, macht ihm nicht wirklich Spaß, jeden zweiten Tag alleine zu joggen oder allein mit dem Ball was zu tun. Dass er sich in den Wochen und Monaten des Fußball-Stillstands neue Hobbys zugewandt hat, ist nicht so. Till Quast: „Für mich ist Fußball ein und alles. Ein anderes Hobby kommt für mich im Moment gar nicht infrage".

Sportlich hat er das Jahr 2020 schon abgehakt angesichts der krassen Zahlen. „Ich hoffe aber, dass es 2021 schnell weitergeht. Ich weiß nicht, ob sie jetzt nur noch eine Hinrunde spielen wollen oder überhaupt nochmal anfangen". Weiterspielen fände er optimal, denn: „In der Bezirksliga stehen wir ganz gut da". Mit 13 Punkten aus fünf Spielen ist der FC Lennestadt Zweiter.

Maximilian Benner

Der 16-Jährige spielt in der B-Jugend der SG Dünschede/Helden im zentralen Mittelfeld, Sechser oder Zehner. „Es ist natürlich ärgerlich, jetzt kein Fußball spielen zu können, aber es ist schon richtig bei solch hohen Infektionszahlen".

> **„Dass ich ein Ersatz-Hobby habe, nein, das ist nicht so."**
>
> **Maximilian Benner,** B-Junioren-fußballer der JSG Dünschede/Helden und zurzeit durch den Fußball-Lockdown gebremst

Die Stunden, die der Fußball eingenommen hat, sind zunächst leer. Wie füllt er sie? Maximilian Benner: „Man hat schon weniger zu tun abends, aber dass ich ein Ersatz Hobby habe, ist nicht so". Er hält sich fit, läuft zwei oder dreimal pro Woche jeweils eine Stunde. Ob er in diesem Jahr noch spielen kann, ist für ihn zweifelhaft. „Jetzt kommt ja auch bald der Winter, das wird schwierig, denke ich".

Colin Posekardt

„Der Sport ist mein Ausgleich", sagt Colin Posekardt, Verteidiger in der B1-Jugend der JSG Ottfingen/Wenden/Altenhof (OWA). Er vermisst den Fußball sehr, hat aber „volles Verständnis für die aktuellen Maßnahmen" und findet sie richtig. Posekardt ist in Brün zu Hause und seit er Fußball spielt, beim SV Ottfingen angemeldet. Sein Vater Holger ist, gemeinsam mit Jens Solbach und Simon Holweg, sein Trainer.

Für den Kicker ist die Pandemie nicht der einzige Rückschlag: „Ich habe nur die Vorbereitung mitgespielt. Im Testspiel wurde ich gefoult, bin unglücklich gefallen und habe mir das Kahnbein gebrochen. In dieser Saison habe ich noch kein Spiel gemacht".

Corona ist weit gravierender als eine schwere Verletzung. Bei einer Verletzung könne man wenigstens die sozialen Kontakte aufrechterhalten, zum Sportplatz gehen, mit den Kameraden sprechen, die Jungs sehen.

Colin Posekardt hält sich individuell fit, geht joggen, macht Spinning. „Aber man merkt, dass was fehlt, es ist etwas ganz anderes, als wenn man in der Gruppe Sport treibt. Man tut allein zwar was, aber man ist nicht so glücklich, als wenn man sagen würde: Ich habe ein tolles Training hinter mir", sagt Posekardt. Er geht in die 11. Klasse des Sankt-Franziskus-Gymnasiums in Olpe. „Mein Berufswunsch ist, in den medizinischen Bereich zu gehen". Das ist, wie man gerade sehr eindringlich vor Augen geführt bekommt, eine krisensichere Branche.

Bericht in der Westfalenpost Nr. 267, Samstag, 14. November 2020 von Lothar Linke

Sonntag,15. November/Volkstrauertag
Werner Rehborn, Rüblinghauser Drift 28, vollendete heute sein 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte im Namen der Dorfgemeinschaft recht herzlich.[39]

31 Personen, die positiv auf das Corona-Virus getestet wurden, meldet der Kreis Olpe heute am Sonntag, den 15. November.

Damit ist die Zahl der Personen, die sich innerhalb einer Woche angesteckt haben, um 165 gestiegen. Berechnungen zufolge wird die 7-Tage-Inzidenz, die am Samstag, 14. November, noch bei 111 lag, auf 123 steigen. Der Inzidenzwert betrug heute 111,2.

27 (26) Erkrankte müssen stationär behandelt werden, zwei intensivmedizinisch und einer von ihnen mit Beatmung.

Insgesamt haben sich seit Beginn der Pandemie 1636 (1605) Personen mit dem Virus angesteckt, als genesen gelten 1311 (1289). Aktuell infiziert sind 263 (254) Menschen im Kreis Olpe.

Die Neuinfektionen im Kreis Olpe in den vergangenen sieben Tagen und in Klammern die Veränderungen zum Vortag auf einen Blick:

Attendorn	16 (8)
Drolshagen	9 (2)
Finnentrop	13 (2)
Kirchhundem	13 (3)
Lennestadt	31 (4)
Olpe	58 (5)
Wenden	25 (7)[40]



Der Chor Gemischte Stimmen BIGGEsang in der Marienkirche Olpe 2019
Foto: privat

Camino, der Caritas-Hospizdienst, präsentierte heute um 20.15 Uhr, das nächste Benefizkonzert der Reihe „Hoffnungslichter“ in einem ganz neuen Gewand. Das Konzert wird im Internet übertragen. Als kostenlose Eintrittskarte dient der Link www.hoffnungslichter-konzert.de. Spenden zugunsten der Hospizarbeit sind willkommen.

„Normalerweise würde das Hoffnungslichter-Konzert in der Gemeinde Kirchhundem stattfinden. Aufgrund der aktuellen Auflagen ist das jedoch nicht zu realisieren. Dank der Unterstützung unseres Caritasverbandes war es möglich, das Hoffnungslichter-Konzert aus dem vergangenen Jahr aufzunehmen und nun exklusiv auszustrahlen“, so Camino-Koordinator

39 Walter Rademacher
40 Internet, Lokalplus, Sonntag, 15. November 2020

Nicolai Quast. „Gerade in diesen herausfordernden Zeiten sind Hoffnung und Licht wichtiger denn je. Daher möchten wir auch in diesem Jahr die Hoffnungslichter leuchten lassen“, ergänzt Camino-Koordinatorin **Caterina Breuer**.

Bereits zum 18. Mal findet das Konzert statt, an dem symbolische Hoffnungslichter für alle Menschen leuchten, die sich auf den letzten Weg gemacht haben. Namhafte Chöre unterstützen das etwas andere Konzerterlebnis. Mit dabei sind die Gemischten Stimmen **BIGGEsang**, ausgezeichnet als „Bester Chor im Westen“, der Junge Chor **Chorios** aus Rüblinghausen, der Kinderchor Schönau-Altenwenden, der Chor des Caritas-Zentrums Olpe „**Seniorenklang**“ sowie die Solistin **Johanna Niederschlag** mit Begleitung durch **Lukas Niederschlag**. Lichteffekte untermalen die musikalischen Beiträge.

Bei Camino sind hauptberuflich und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen im häuslichen Umfeld, in den Seniorenhäusern und Einrichtungen der Behindertenhilfe engagiert. Ihr Ziel ist es, das Leben bis zuletzt möglichst individuell, lebenswert und mit menschlicher Zuwendung zu gestalten. Dabei werden die Angehörigen mit all ihren Anliegen immer mit einbezogen.

Vieles von dem, was der Hospizdienst leistet, ist nur dank der Zusammenarbeit von qualifizierten hauptberuflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden möglich. Ohne ehrenamtlich Mitarbeitende wäre der Dienst in dieser Form nicht aufrecht zu erhalten. „Seien Sie Gast an diesem Abend und unterstützen Sie die Arbeit von Camino. Erleben Sie die Faszination von Licht und Musik von Ihrer Couch aus bei gedimmten Licht und gedenken Sie Ihrer Lieben. Vielleicht lassen sich durch das Konzert Menschen anregen, sich ehrenamtlich in der Sterbebegleitung zu engagieren oder auf andere Art und Weise uns zu unterstützen“, so die Verantwortlichen.[41]



Ortsvorsteher Walter Rademacher stellte heute bei einem Spaziergang mit seiner Familie fest, dass Frevler das „Kebbekus Kreuz“ neben dem Osterfeuerplatz geschändet hatten. Er war entsetzt und traurig über diese sinnlose Tat der Vandalen. Genau am Volkstrauertag, an dem Tag, wo der Toten - insbesondere der beiden Weltkriege – gedacht wird. Deshalb wur-

41 Internet, Lokalplus, Dienstag, 3. November 2020

de dieses Kreuz damals ebenso gegen Krieg und Gewalt im Jahre 1940 von Paul Kebbekus in den damaligen Kirchtannen – zusammen mit seinem Schwager Anton Kraft – aufgestellt.





Fotos: Peter Maiworm

Die Täter brachen einen Fuß von dem Korpus und schnitten an beiden Mehlbeerbäumen – die rechts und links von dem Kreuz stehen - teilweise die Rinde ab. Die Suche nach dem fehlenden Fuß blieb leider ergebnislos.

Michael de Ryck, Leiter des städtischen Baubetriebshofs sagte dazu: „Wir werden alles versuchen die Bäume zu retten und die Wunden erst einmal mit Folie abdecken. Es sieht jedoch nicht gut aus. Da wurde nicht nur die Rinde abgeschält, die haben ebenso große Teile des Kambiums, der Wachstumsschicht der Bäume, abgetragen. Denn darin passiert der Wassertransport.“ Er geht davon aus, dass beide Bäume ersetzt werden müssen.

Die Stadt Olpe hat Anzeige gegen Unbekannt erstattet, da sie Eigentümerin des Grundstücks ist.[42]

Montag, 16. November

Nachdem der 7-Tages-Inzidenzwert im Kreis Olpe im Laufe der vergangenen Woche kontinuierlich gesunken war, sind die Corona-Fallzahlen seit dem Wochenende wieder deutlicher angestiegen. Neben insgesamt 87 bestätigten Neuinfektionen seit Freitagabend, 13. November, sind zwei weitere Todesfälle im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu verzeichnen.

Wie die Kreisverwaltung am heutigen Abend mitteilte, handelt sich um einen 88-jährigen Mann aus Lennestadt sowie einen 71-jährigen Mann aus Olpe. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf 64 erhöht. Am Montag gab es 19 Neuinfektionen. Die 7-Tage-Inzidenz, die das Robert-Koch-Institut am Montagmorgen mit 123,2 angab, wird nach LP-Berechnungen am Dienstagmorgen auf knapp 131 steigen.

42 Walter Rademacher



Als aktuell infiziert gelten nach Angaben des Kreises 255 Menschen (Vortag 263). Seit Beginn der Pandemie sind im Kreisgebiet insgesamt 1.655 Personen Corona-positiv getestet worden. Von ihnen gelten 1.336 (1.311) statistisch als genesen.

Die Zahl der Erkrankten, die stationär behandelt werden, ist auf leicht 28 (27) gestiegen. 26 Patienten werden auf der Normalstation und zwei auf der Intensivstation behandelt.

Die 175 Neuinfektionen der vergangenen sieben Tage verteilen sich wie folgt (neue Fälle):

- Attendorn 18 (2)
- Drolshagen 8 (0)
- Finnentrop 14 (2)
- Kirchhundem 14 (2)
- Lennestadt 30 (4)
- Olpe 63 (6)
- Wenden 28 (3)

Seit dem Ende der Herbstferien waren bzw. sind insgesamt zehn Kindertageseinrichtungen sowie sechs Grundschulen von einzelnen Infektionsfällen betroffen, was umfangreiche Quarantänemaßnahmen nach sich gezogen hat.

Insgesamt waren 18 Kinder und zwölf Lehr- oder Betreuungskräfte infiziert. Dies hatte für rund 600 Kinder und 100 Erwachsene aus den jeweiligen Einrichtungen die Anordnung einer Quarantäne zur Folge.

„Selbstverständlich bieten wir allen von Quarantänemaßnahmen Betroffenen ebenfalls eine Testung an, die von den allermeisten auch wahrgenommen wird“, erläutert **Michael Färber**, zuständiger Fachbereichsleiter bei der Kreisverwaltung Olpe.

Die umfangreichen Testungen in Schulen und Kindertageseinrichtungen haben bisher jedoch lediglich bei einer Einrichtung zur Feststellung weiterer positiver Fälle geführt, die tatsächlich in einem Zusammenhang mit dem eigentlichen Indexfall standen. „Bisher können wir bis auf diesen einen Ausnahmefall in den Schulen und Kindertagesstätten keine Weiterverbreitung des Virus beobachten“, so **Michael Färber**.[43]

Dienstag, 17. November
Inzidenzwert heute 130,6

Heute wurden von dem Bauhof der Stadt Olpe die beschädigten Maulbeerbäume bei den Kebbekus Kreuz mit einer Schutzfolie versehen, in der Hoffnung, dass sie überleben.

43 Internet, Lokalplus, Montag, 16. November 2020



Foto: Peter Maiworm

Der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen schickt seine Vereine vorzeitig in die Winterpause. Am heutigen Abend hat der Verbands-Fußball-Ausschuss beschlossen, dass der Spielbetrieb aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens und den jüngsten Einschätzungen der Bundesregierung ebenfalls für den Dezember eingestellt werden muss. Dies gilt für Amateur- und Jugendspielklassen sowie Freundschaftsspiele auf Verbands- und Kreisebene. Es wird über eine Verkürzung der Winterpause und somit einem früheren Re-Start im Januar nachgedacht.[44]

Mittwoch, 18. November

Heute verstarb plötzlich und unerwartet **Olaf Dierig**, Am Hang 6, im Alter von nur 56 Jahren. Er war im Jahre 1997 mit seiner Frau **Birgit** unser Schützenkönigspaar. Von 1998-2014 war er der zweite Vorsitzende im St. Matthäus Schützenverein.

Donnerstag, 19. November

Der Kreis Olpe vermeldet heute 31 Neuinfektionen mit dem Corona-Virus. Außerdem gibt es einen weiteren Todesfall im Zusammenhang mit COVID-19. Ein 81-jähriger Mann aus Olpe ist an oder mit Corona verstorben. Es ist seit Beginn der Pandemie der 65. Todesfall.

Die 7-Tage-Inzidenz, die nach RKI-Angaben am heute Morgen bei 130,6 lag, wird laut Berechnungen am Freitagmorgen leicht auf 132,8 ansteigen. Die Zahl der Corona-Infizierten liegt aktuell bei 247 (Vortag 249).1.414 Menschen gelten als genesen - 32 mehr als am Mittwoch.

In Quarantäne befinden sich derzeit 1.244 Menschen. Das sind 16 weniger als am Vortag. Stationär behandelt werden aktuell 25 Patienten, davon zwei auf der Intensivstation ohne Beatmung.

Die 178 Neuinfektionen innerhalb der vergangenen sieben Tage verteilen sich wie folgt auf die Kommunen im Kreis (neue Fälle am Donnerstag):

- Attendorn: 24 (9)
- Drolshagen: 14 (4)
- Finnentrop: 11 (2)
- Kirchhundem: 21 (1)
- Lennestadt: 27 (9)

44 Internetseite VfR Rüblinghausen, Mittwoch, 18. November 2020

- Olpe: 55 (5)
- Wenden: 26 (1)[45]

Treffen der Stadtschützenverbände 19:00 Uhr, abgesagt

Samstag, 21. November
Die Zahl der Corona-Neuinfektionen beträgt heute 27 Personen. Innerhalb der vergangenen sieben Tage infizierten sich 180 Menschen mit dem Virus. Der Inzidenzwert lag heute im Kreis Olpe bei 141,8.

Die Jahresbesprechung der VfR Altliga um 19:00 Uhr im Sportlerheim wurde abgesagt.

Der VfR Rüblinghausen hat seit heute im Internet einen Aufruf für das Kunstrasenprojekt im nächsten Jahr mit folgendem Wortlaut gestartet:

> **Liebe Freunde des VfR!**
>
> Seit vielen Generationen steht der VfR Rüblinghausen für weit mehr als nur Fußball.
>
> Unser Sportverein möchte Jugendliche und Heranwachsende für das Vereinsleben begeistern. Der Teamgeist und der Zusammenhalt sind wichtige Bestandteile, die aktiv gelebt werden.
>
> Die Förderung von Talenten geht dabei weit über den sportlichen Tellerrand hinaus, wie z.B. die Unterstützung beruflicher Entwicklungen. Dieses sind wichtige Bausteine und ein Teil unserer ehrenamtlichen Tätigkeit.
>
> **So verbindet der VfR viele Menschen – auf und neben dem Platz – bei ihrer gemeinsamen Leidenschaft – dem Fußball.**
>
> Der alte Kunstrasen, der im Jahre 2004 verlegt wurde, ist nach 17 Jahren marode und muss im Jahre 2021 ausgetauscht werden.
>
> Hierbei sind wir trotz Rücklagen und mit Unterstützung von Fördergeldern der Stadt und des Landes auf Eure Unterstützung angewiesen, denn die Investition stellt für den VfR eine hohe finanzielle Herausforderung dar.
>
> **Deshalb unser Aufruf, für dieses Projekt zu spenden!**
>
> Die Zuwendungen werden zu 100 Prozent in den Neubau des Kunstrasens investiert. Um einen transparenten Überblick über den aktuellen Stand der Spendensumme zu erfahren, wird eine monatliche Aktualisierung auf der Internetseite des VfR online gestellt.
>
> Verwendet bitte bei den Überweisungen als Verwendungszweck „Kunstrasenneubau 2021“, denn nur gemeinsam können wir dieses Projekt stemmen. Spendenbescheinigungen können selbstverständlich ausgestellt werden.
>
> Vielen Dank für Eure Unterstützung.
>
> Der Vorstand

45 Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 19. November 2020



Foto: Internet VfR

So funktioniert´s:

Wählen Sie unten im Feld eine freie Fläche aus. Die grünen Flächen sind bereits vergeben, graue Flächen hingegen können von Ihnen ausgewählt werden. Alternativ haben Sie die Möglichkeit eine virtuelle Bande zu erwerben und sich so eine lukrative Werbefläche zu sichern.

Sobald Sie sich für eine freie Fläche oder Bande entschieden haben, können Sie diese über den Button „jetzt spenden“ in Ihren Warenkorb legen, zu welchem Sie automatisch hingeleitet werden. Folgen Sie den Schritten der Bestellabwicklung und erhalten eine Bestätigungsmail.

Nach erfolgter Spendenabwicklung und geprüftem Zahlungseingang werden Ihre Daten, wenn Sie diese öffentlich eingetragen haben, als Spender auf der jeweiligen Fläche angezeigt. Wir bedanken uns im Namen des Vereins schon heute für Ihre großzügige Unterstützung.



Sonntag, 22. November/Totensonntag



Foto: Internet, Bilder zu Totensonntag

Der Totensonntag ist traditionell am letzten Sonntag vor der Adventszeit. Er findet seinen Ursprung in der Religion. Für alle Christen ist dies ein Tag der Stille und des Gedenkens an die Verstorbenen. Eine der Traditionen sieht den Besuch des Friedhofs sowie das Anzünden von Grablichtern für die Verstorbenen vor.

1816 verordnete der König von Preußen – Friedrich Wilhelm III. – dass der letzte Tag des Kirchenjahres den Toten gelten sollte. So wurde der letzte Sonntag vor dem ersten Advent zum Totensonntag ernannt. Dieser Tag ist ebenso bekannt als Ewigkeitssonntag**.**

Mit Blumen drücken Menschen ihre Gefühle der Trauer aus. Erinnerungen sind ein Grund für Blumen. So werden traditionell am Totensonntag die Gräber der Verstorbenen mit Grabgestecken verziert.

Bei der Verzierung zum Volkstrauertag und Totensonntag waren früher Nelken, Callas und weiße Lilien ein Zeichen der Trauer. Heutzutage wird eher saisonal dekoriert: Trockenblumen, Zapfen und Tannenzweige. Formen und Farben werden meist individuell ausgesucht, je nach eigenem Geschmack oder der Favoriten des Verstorbenen.[46]

Die Inzidenzzahl lag heute bei 134,4.

Montag, 23. November

Die Inzidenzzahl lag heute bei 115,1.

Dienstag, 24. November

Der Kreis Olpe hat heute einen weiteren Todesfall im Zusammenhang mit COVID-19 vermeldet. Es handelt sich um einen 79-jährigen Mann aus Olpe. Es ist der 66. Todesfall im Kreis.

Außerdem meldet das Gesundheitsamt heute Morgen 16 Neuinfektionen mit dem Corona-Virus, die meisten davon in Olpe und Attendorn. Die 7-Tage-Inzidenz, lag laut RKI-Angaben heute bei 106,0.

Die 145 Neuinfektionen der vergangenen sieben Tage verteilen sich wie folgt auf die Kommunen im Kreis (neue Fälle am Dienstag).

- Attendorn: 23 (4)
- Drolshagen: 14 (2)
- Finnentrop: 15 (1)
- Kirchhundem: 11 (0)
- Lennestadt: 30 (0)
- Olpe: 42 (6)
- Wenden: 10 (3)[47]

46 Internet Südwestpresse, Sonntag, 22. November 2020
47 Internet, Lokalplus, Dienstag, 24. November 2020

Heute war auf der Internetseite des St. Matthäus-Schützenvereins folgende Traueranzeige zu lesen:

Der St.-Matthäus Schützenverein Rüblinghausen nimmt tief betroffen Abschied von seinem langjährigen Vorstandsmitglied

Olaf Dierig

Olaf Dierig war 18 Jahre Mitglied im Vorstand unseres Vereins, hiervon 16 Jahre als 2. Vorsitzender. Die Königswürde erlangte der Verstorbene im Jahr 1997.

Mit Olaf Dierig verlieren wir einen sehr engagierten Schützenbruder und guten Freund, der einen bedeutenden Teil seines Lebens unserem Schützenverein gewidmet hat.

Unsere Anteilnahme gilt seinen trauernden Angehörigen. Der Schützenverein Rüblinghausen wird Olaf Dierig ein ehrendes Andenken bewahren.

Rüblinghausen, 24. November 2020

ST-MATTHÄUS SCHÜTZENVEREIN RÜBLINGHAUSEN
Der Vorstand im Namen aller Mitglieder



Der VfR bietet in der fußballlosen Zeit der Corona-Pandemie seit heute für alle Mitglieder ein Internet-Spiel an:

Ihr habt bereits oft genug gegen eure Freunde bei FIFA 21 gewonnen und habt keine Lust mehr am Wochenende in der Weekend League eure Zeit zu verschwenden?

Da beweist euer Können beim VfR-FIFA21-Online Turnier und zeigt euren Freunden, dass ihr zu Recht die Nummer 1 seid!

Natürlich geht ihr als Gewinner nicht leer aus:

1. Platz Getränkekarte des VfR, 30 Freigetränke
2. Platz Getränkekarte des VfR, 20 Freigetränke
3. Platz Getränkekarte des VfR, 10 Freigetränke
4. Platz Essensgutschein des VfR, 1 x Currywurst Pommes

Um am Turnier teilnehmen zu können erheben wir eine kleine Teilnahmegebühr in Höhe von 5 €. Dieser Betrag wird direkt an die Jugendabteilung gespendet.

Teilnahmeschluss ist Samstag, der 28. November 2020.

Teilnahmebedingungen:
Schreibt eine Nachricht mit folgenden Angaben an: vfr-fifa21@web.de

- Betreff: Anmeldung FIFA21
- Vor-und Nachname
- PlayStation Network Name
- Telefon oder Handynummer (wird nicht veröffentlicht)

Die Teilnahmegebühr überweist ihr auf folgendes Konto:

Empfänger: Jonas Quast
IBAN: DE64 4626 1822 0225 9673 01
Verwendungszweck: Name + „FIFA 21“

Die Anmeldung tritt erst mit dem Erhalt der Teilnahmegebühr in Kraft.

Ablauf:
Nach erfolgreicher Anmeldung erstellen wir eine WhatsApp Gruppe über die dann die weitere Kommunikation laufen wird.

Wir erstellen aus allen Teilnehmern einen sogenannten Turnierbaum, der die Gegner der jeweiligen Runden festlegt. Gespielt wird auf der PS4 im 90er Modus mit Hin- & Rückspiel. Sollten beide Spieler jeweils ein Spiel gewinnen, zählt das Torverhältnis. Sollte das ebenso identisch sein, kommt es zu einem Entscheidungsspiel.

Der Gewinner der Runde schickt ein Foto der beiden Ergebnisse in die WhatsApp Gruppe.

Der Gegner der kommenden Runde steht durch den Turnierbaum ebenfalls fest. Der Plan wird von uns nach jeder Runde in der WhatsApp Gruppe, auf unseren Sozialen Netzwerken und hier auf der Internetseite neu veröffentlicht.

Im Turnierbaum wird euer Name und PlayStation Network Name veröffentlicht. Darüber habt ihr die Möglichkeit mit eurem Gegner in Kontakt zu treten um einen Termin für das Spiel zu vereinbaren. Ansonsten besteht die Option den Gegner über die WhatsApp Gruppe zu kontaktieren.

Die Spiele bzw. die einzelnen Runden müssen immer bis zu einem vorgegebenen Termin gespielt werden, dieser Termin wird immer rechtzeitig bekannt gegeben. Bei Schwierigkeiten diesen Termin einzuhalten meldet Euch einfach per Mail bei uns.

Solltet ihr noch Fragen zum Ablauf oder zu den Teilnahmebedingungen haben meldet Euch bei der angegeben E-Mail Adresse.

Dienstag, 24. November
Heute verstarb **Paul Hahn**, Biggestraße 94, einen Monat vor seinem 80. Geburtstag (29. Dezember).

Ebenfalls heute verstarb **Martha Wudel**, geborene Zimmermann, Biggestraße 57, im Alter von 90 Jahren. Die letzte Zeit verbrachte sie im Senioren- und Pflegeheim Bremm´schen Stiftung in Kirchhundem-Silberg.

Mittwoch, 25. November
Die für heute angesetzte Dorfterminabsprache der Vereine und Institutionen im VfR Sportlerheim um 19:00 Uhr, wurde aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt. Der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft e.V. **Peter Müller**, forderte jedoch alle Teilnehmer auf, die Termine per Mail an **Dietmar Moess** zu senden, der ja bekanntlich den Terminkalender zusammenstellt. Eine Zusammenkunft wird zu einem späteren Termin frühzeitig bekannt gegeben.[48]

Die Inzidenzzahl lag heute bei 105,3. Nach Angaben des Gesundheitsamtes hat es heute 26 Neuinfektionen mit dem Coronavirus im Kreis Olpe gegeben. Schwerpunkte waren, wie schon am Vortag, wieder Olpe und Attendorn.

48 Peter Müller

Donnerstag, 26. November
Der Kreis Olpe meldet heute im Zusammenhang mit dem Corona-Virus 15 Neuinfektionen und einen weiteren Todesfall. Dabei handelt es sich um einen 66-jährigen Mann aus Lennestadt. Seit Beginn der Pandemie sind im Kreis Olpe 67 Menschen verstorben.

Der vom RKI angegebene Inzidenzwert lag heute Morgen bei 107,5. 132 Neuinfektionen gab es in den vergangenen sieben Tagen. Die meisten positiven Fälle wurden mit 44 Ergebnissen in Olpe verzeichnet.

Die Neuinfektionen innerhalb einer Woche verteilen sich folgendermaßen auf die Kommunen im Kreis (neue Fälle seit dem Vortag):

- Attendorn +25 (4)
- Drolshagen + 7 (1)
- Finnentrop +13
- Kirchhundem + 4 (1)
- Lennestadt +28 (4)
- Olpe +44 (3)
- Wenden +11 (2)

Dem Wunsch der Bundesregierung entsprechend richtet der Kreis Olpe bis zum 15. Dezember ein Impfzentrum im Kreis Olpe ein. Als Standort wurde eine leerstehende Gewerbeimmobilie von 1.700 qm am Heggener Weg 34 im Industriegebiet Attendorn-Ennest ausgewählt. Die Liegenschaft besteht aus drei separaten Hallen, in denen drei Impfstraßen eingerichtet werden sollen. Die Halle bietet daher genügend Platz, um monatlich rund 13.000 Menschen zu impfen. Der Standort ist gut erreichbar und verfügt über einen großen Vorplatz, auf dem genügend Autos geparkt werden können.[49]

Landrat **Theo Melcher** zeigt sich zuversichtlich: „Ich bin sicher, dass wir dank des Einsatzes vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreises und ehrenamtlicher Kräfte insbesondere von DRK und Feuerwehren mit dem Impfzentrum pünktlich an den Start gehen können, sobald der Impfstoff vorhanden ist. Zudem danke ich der Stadt Attendorn für die zugesagte Unterstützung.“[50]

Freitag, 27. November
Inzidenzzahl heute 95,6.

Die Jahreshauptversammlung des MGV „Concordia“ um 19:00 Uhr im Probenraum der Düringerschule, wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

Samstag, 28. November
Die Inzidenzzahl lag heute bei 82,1.

Um 9:30 Uhr trafen sich einige Herren, um den Weihnachtsbaum an der Kapelle aufzustellen und mit Lichtern zu schmücken, der von der Waldgenossenschaft Rüblinghausen wieder kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Ebenfalls wurde in diesem Jahr erstmals der Nachtwächter mit angestrahlt.

49 Internet Lokalplus, Donnerstag, 26. November 2020
50 Internet, Kreis Olpe, Freitag, 27. November 2020



v. l.: Walter Rademacher, Georg Maiworm, Philipp Quast
Auf dem Bild fehlen: Tim Maiworm, Manuel und Simon Rademacher



Ortsvorsteher Walter Rademacher (l.) und Ralf Vierschilling (r.)



Der Weihnachtbaum mit Vollmond im Hintergrund



Fotos: Peter Maiworm

In der **Abendmesse** um 17:00 Uhr – die von Pastor Prof. Dr. **Wolfgang Werner** zelebriert wurde, segnete er den Adventskranz und zündete – passend zur Adventszeit - die erste Kerze in der Heilig-Geist-Kirche an.



Foto: Walter Rademacher

Es war so etwas wie ein Paukenschlag, was Professor Dr. **Wolfgang Werner** an diesem Abend in der Eucharistiefeier verkündete. Es wurde ein Brief des Leiters der Hauptabteilung Pastorales Personal, Monsignore **Andreas Kurde** aus Paderborn verlesen, in dem es um die künftige Besetzung der Pfarrstelle in St. Martinus Olpe ging.



Foto: Pastoralverbund Iserlohn
Dechant Johannes Hammer

Schon die Tatsache, dass ein solcher Brief ebenso in Drolshagen verlesen wurde, lässt ahnen, dass hinter der Entscheidung mehr steht. In der Tat: **Johannes Hammer**, wird nicht nur Pfarrer von St. Martinus und Leiter des Pastoralverbundes Olpe, sondern ebenfalls des Pastoralverbunds Kirchspiel Drolshagen werden.

Damit wurde die Fusion der beiden Pastoralverbünde eingeleitet. Dass nun der Ruhestand von Pfarrer **Clemens Steiling** zum Anlass genommen wurde, die Zusammenlegung einzuleiten, überraschte viele Insider. Bislang hatte das Erzbistum stets von „nach 2024“ gesprochen.

Monsignore **Andreas Kurte** schreibt weiter: „Zukünftig werden die Pastoralverbünde Olpe und Kirchspiel Drolshagen einen pastoralen Raum bilden. Mit der anstehenden Personalveränderung im kommenden Jahr soll ein erster Schritt gemacht werden. Wir stehen als Kirche in Deutschland und im Erzbistum Paderborn vor enormen Veränderungen. Ich bitte Sie alle um Bereitschaft, diesen Weg mitzugehen.“

Der 56-jährige **Johannes Hammer** ist derzeit Pfarrer von St. Pankratius Iserlohn, Leiter des Dekanats Iserlohn und Dechant des Dekanats Märkisches Sauerland. Er kennt die Region bestens, ist er doch in Attendorn geboren. Einer seiner Weihebrüder ist der frühere Pfarrer

von St. Marien in Olpe, **Friedhelm Rüsche**, der lange Dechant des Dekanats Südsauerland war, bevor er nach Hilchenbach ins Siegerland wechselte.

Gegenüber der Siegener Zeitung sagte Pfarrer **Johannes Hammer**, er freue sich auf seine neue Aufgabe in Olpe, obwohl er Iserlohn nicht leichten Herzens verlasse. Wir werden nichts überstürzen, sondern das Ganze in aller Ruhe angehen.[51]

Auf der Internetseite des Pastoralverbundes Iserlohn ist folgendes nachzulesen:

Nach zwölfjähriger Tätigkeit im Pastoralverbund Iserlohn und nach fast fünfjähriger Amtszeit als Dechant des Dekanats Märkisches Sauerland wird Pfarrer Johannes Hammer im kommenden Frühjahr eine neue Aufgabe in der Kreisstadt Olpe / Südsauerland übernehmen. Er richtet sich am Beginn des Advents an die Gemeinden des Dekanats und des Pastoralverbunds.

Liebe Gemeinden, liebe ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Sicherlich kommt diese Nachricht, neben manch anderen bewegenden Nachrichten der gegenwärtigen Zeit, für viele sehr überraschend und ich kann natürlich nicht jede und jeden persönlich informieren. Es zeichnet sich für mich eine berufliche Neuorientierung ab, der ich gespannt und zuversichtlich entgegensehe. Im Frühjahr 2021 werde ich auf Wunsch des Erzbischofs von Paderborn Pfarrer der Pfarrei St. Martinus in der Kreisstadt Olpe / Südsauerland. Gleichzeitig soll ich die Leitung des entstehenden Pastoralen Raumes Olpe-Drolshagen übernehmen. Ich freue mich über das Vertrauen, welches mir Herr Erzbischof **Hans-Josef Becker** mit der Übertragung der anspruchsvollen Aufgabe ausgesprochen hat.

In den letzten zwölf Jahren als Pfarrer in Iserlohn und fast fünf Jahren als Dechant im Dekanat Märkisches Sauerland durfte ich Vieles bewegen. Dazu gehörten teils verbunden mit Personalwechseln Strukturveränderungen in den Kirchengemeinden, thematische Akzentsetzungen in der pastoralen Arbeit, Baumaßnahmen und repräsentative Aufgaben. Begegnungen mit Menschen unterschiedlicher christlicher Konfessionen, verschiedener Religionen und Lebensüberzeugungen und nicht zuletzt die pastorale und seelsorgliche Begleitung der mir Anvertrauten gingen damit einher.

Für alles bin ich sehr dankbar. Vor allem bin ich all jenen zu aufrichtigem Dank verpflichtet, mit denen ich, ob Hauptberufliche oder Ehrenamtliche, das pastorale Leben in den Kirchengemeinden gemeinsam gestalten konnte und die mich über die Jahre meines Dienstes begleitet und großmütig unterstützt haben.

Der eine oder die andere im Dekanat und im Pastoralverbund mag sich die Frage stellen, wie es denn weitergehen wird. Die augenblickliche Corona-Pandemie bringt schon Unsicherheiten genug. Jetzt kommt auch noch ein Pfarrer- und Dechanten-Wechsel hinzu. Dazu meine ich, dass das kein Grund sein sollte, bekümmert zu sein, weil in beiden Aufgabenbereichen ein Nachfolger die pastorale Arbeit positiv fortsetzen kann. Ebenso sind über die Jahre in meinem bisherigen Lebensumfeld freundschaftliche Kontakte gewachsen, die aus der Ferne vermutlich ein neues Format bekommen, deswegen aber nicht weniger herzlich sein werden.

Es gilt nun, bildlich gesprochen, in den nächsten Monaten neuen Wind unter die Segel zu nehmen. Auch wenn ich gerne im Dekanat Märkisches Sauerland und im Pastoralverbund Iserlohn gelebt und gearbeitet habe, ist es für mich ebenso erfreulich, zukünftig in einem Teil meiner südsauerländischen Heimat wirken zu können. Die Arbeit und Verantwortung in der Kreisstadt Olpe und im entstehenden pastoralen Raum Olpe-Drolshagen übernehme ich frohen Mutes und angesichts der vielfältigen Herausforderungen mit besonderem Respekt.

Bei allem hoffe ich, dass der Segen Gottes mich begleitet. Ebenso möge er bei jenen Menschen sein, die ich zurücklasse; und in gleicher Weise denen zuteil, die mich in meiner neuen Aufgabe und Verantwortung erwarten.

---

51 winSiegner Zeitung Nr. 280 von Montag, 30. November 2020

In der Zeit des Übergangs nach Olpe wurde mir durch die Erzdiözese Paderborn eine Auszeit eingeräumt, um gut abschließen und neu anfangen zu können. Aller Voraussicht nach werde ich diese nach Ostern, also Anfang April 2021 nehmen. Wann genau mein offizieller Abschied vom Dekanat Märkisches Sauerland und vom Pastoralverbund Iserlohn sein wird, kann ich noch nicht sagen. Das gebe ich zeitig bekannt.

Der gegenwärtige Advent ist nicht nur eine Phase der Vorbereitung auf die Geburt Jesu an Weihnachten. Er kennzeichnet ebenso den Beginn eines neuen Kirchenjahres mit allen Erwartungen und Hoffnungen, die Menschen damit verknüpfen. So wünsche ich eine gesegnete Zeit der Zuversicht und Grüße herzlich.

Ihr / Euer
Johannes Hammer, Pfarrer[52]

Sonntag, 29. November/1. Advent



Foto: Internet, Bilder zum Advent

Die Inzidenzzahl lag heute bei 73,9.

Montag, 30. November
Über Nacht war die Temperatur auf minus 8,8°C gefallen. Bisher die erste richtige kalte Nacht in diesem Herbst.

Der Inzidenzwert betrug heute wieder etwas mehr, nämlich 75,4.

Offenbach, 30. November 2020 – Im Herbst 2020 führten reichlich Hochdruckgebiete oft milde oder mäßig warme Luftmassen nach Deutschland. Nur im Oktober zeigte sich das Wetter unbeständig. Tiefdruckgebiete brachten wenig Sonnenschein, viele Niederschläge sowie abwechselnd milde und kühle Witterung. Erst Ende November läuteten danach Temperaturen um den Gefrierpunkt und verbreitet Nachtfrost den nahenden Winter ein. Die Jahreszeit war zudem zu trocken und recht sonnig.

Mit 10,3 Grad Celsius (°C) lag im Herbst der Temperaturdurchschnitt um 1,5 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur wärmeren Periode 1981 bis 2010 betrug das Plus 1,3 Grad. Der Beginn des Novembers brachte besonders im Südwesten ungewöhnlich hohe Tages- und Nachtwerte. Im letzten Novemberdrittel sorgte Ex-Hurrikan „Eta“ für ein Ende der zu milden Temperaturen.

Mit rund 150 Litern pro Quadratmeter (l/m²) unterschritt der Herbst seinen Klimawert von 183 l/m² mit nur 82 Prozent recht deutlich. Nachdem es im September unter Hochdruckeinfluss meist trocken blieb, brachten Tiefdruckgebiete zum Monatsende flächendeckende Niederschläge, die in den Mittelgebirgen für die erste Schneedecke sorgten. Die Ausläufer von Tief

52 Internetseite, Pastoralverbund Iserlohn, 30. November 2020

„Gisela“ sorgten Mitte Oktober in den östlichen Landesteilen für die lang ersehnten kräftigen Niederschläge. Anhaltender Hochdruckeinfluss führte zum fünfttrockensten November seit Messbeginn 1881. Der meiste Niederschlag im gesamten Herbst mit bis zu 480 l/m² fiel im Schwarzwald sowie am unmittelbaren Alpenrand. Die Gebiete mit dem geringsten Niederschlag lagen in der Mitte Deutschlands.

Im Herbst lag die Sonnenscheindauer mit rund 365 Stunden um 15 Prozent über ihrem Soll von 311 Stunden. Relativ wenig Sonnenschein erhielt der äußerste Norden Deutschlands mit teils unter 270 Stunden.

Im Herbst 2020 gehörte Nordrhein-Westfalen mit 165 l/m² (208 l/m²) zu den niederschlagsreichen Bundesländern. Die DWD-Klimaexperten errechneten eine Durchschnittstemperatur von 11,1°C (9,5 C) und eine Sonnenscheindauer von beinahe 350 Stunden (294). In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode.[53]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat November:

Niedrigste Temperatur (Tmin):	-8,7°C
Mittlere Temperatur (Tmit):	5,9°C
Höchste Temperatur (Tmax):	19,1°C
Gesamtdauer Sonnenschein (Sges):	86,8 Stunden
Gesamtmenge Regen (Rges):	42,9 mm oder l/qm

53 Internet, DWD von Montag, 30. November 2020

Dezember

2020-12

Dienstag, 1. Dezember

Über Nacht war der erste Schnee – wenn auch nur ein paar Zentimeter - für diesen Winter gefallen. Nachmittags war durch den einsetzenden Regen alles wieder bei leichten Plustemperaturen verschwunden.

Ab heute trat wieder eine verschärfte Corona-Schutzverordnung für das Land NRW in Kraft. Zur Eindämmung des Corona-Virus sind für eine begrenzte Zeit (10. Januar 2021) drastische Einschränkungen im öffentlichen und privaten Leben unerlässlich. Die rechtliche Grundlage dafür bietet das Infektionsschutzgesetz (IfSG) § 28, das der Bundestag angepasst hat. Damit schafft er die Rechtsgrundlage für Schutzmaßnahmen wie Kontaktbeschränkungen, Restaurantschließungen oder die Absage von Kultur- und Sportveranstaltungen. Die Schutzmaßnahmen, die im sogenannten Dritten Bevölkerungsschutzgesetz aufgelistet werden, können danach verhängt werden, wenn die Zahl der Neuinfektionen die wichtigen Schwellen von 35 und 50 pro 100.000 Einwohnern innerhalb einer Woche überschreitet. Denn bei höheren Fallzahlen können die Gesundheitsämter die Kontaktketten nicht mehr nachvollziehen. Die Ausbreitung des Virus lässt sich nicht mehr eindämmen; eine Überlastung des Gesundheitswesens droht.

Der Inzidenzwert lag gestern wie heute bei 75,4.

Die Nikolausfeier des Turnvereins um 19:00 Uhr im Schützenhaus wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

Donnerstag, 3. Dezember

Der Inzidenzwert ist heute auf 67,2 gefallen.

Freitag, 4. Dezember

Der Inzidenzwert ist erneut gefallen. Er liegt heute bei 64,2.

Samstag, 5. Dezember

Der Inzidenzwert lag heute bei 67,2.

Sonntag, 6. Dezember

Zum Nikolaustag ist der Inzidenzwert erneut gefallen und liegt bei 62,0.

Montag, 7. Dezember



Foto: Düringerschule

Der ***"Nikolaus***" überraschte heute die Schülerinnen und Schüler der Düringerschule mit Stutenkerlen und mit Schullogo bedruckten Trinkflaschen. Das erfreute alle Kinder sehr.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurden dem Gesundheitsamt heute zwei weitere Todesfälle gemeldet. Es handelt sich um eine 79-jährige Frau aus Lennestadt, die bereits am vergangenen Freitag verstorben war, sowie einen 86-jährigen Mann aus Olpe. Die Gesamtzahl der Todesfälle seit Beginn der Pandemie hat sich damit auf 69 erhöht. Durch 14 Neuinfektionen von Samstag auf Sonntag und zwei von Sonntag auf Montag ist der Inzidenzwert wieder auf 67,2 gestiegen.[54]

Dienstag, 8. Dezember
Heute ist der Inzidenzwert wieder auf 64,2 gefallen.

Die Weihnachtfeier der Herrenwanderung um 16:00 im Schützenhaus wurde aufgrund der Pandemie abgesagt.

Mittwoch, 9. Dezember
Heute ist der Inzidenzwert wieder auf 70,2 gestiegen.

Donnerstag, 10. Dezember
Der Inzidenzwert liegt heute bei 79,1.

Seit heute ist folgendes Schreiben auf der Internetseite und im Aushang des St. Matthäus-Schützenverein nachzulesen:

54 Internet, Kreis Olpe, Montag, 7. Dezember 2020

St. Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen 1893 e.V.
schützenverein-rüblinghausen.de

St.-Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen 1893 e.V.

Weihnachtsgruss des Vorstands

Liebe Schützenbrüder und -schwestern, liebe Förderer unseres Vereins!

Das Jahr begann zunächst einmal normal. Im Januar durften wir einen sehr schönen Schützenball feiern, auch unsere Jahreshauptversammlung konnte wie gewohnt durchgeführt werden. Nur kurze Zeit später mussten wir dann unseren Wortschatz erweitern: Corona, Covid-19, Pandemie, Lock-Down, Krisenstab, Kontaktbeschränkungen, Hygienekonzepte, Maskenpflicht....

Die Corona-Pandemie hat die Welt in Atem gehalten, angehalten und tut es weiterhin. Weihnachten steht bevor, in diesem Jahr wird alles, so viel lässt sich jetzt schon sagen, anders sein. Stimmungsvolle, vorweihnachtliche Besuche auf Weihnachtsmärkten und fröhliche Weihnachtsfeiern mit Freunden und Kollegen, auf das alles werden wir in diesem Jahr verzichten müssen. Auch lang ersehnte Zusammenkünfte mit der Familie kann es nur in eingeschränkter Form geben.

Umso hoffnungsvoller blicken wir auf die Fortschritte bei den Impfstoffen, die uns das, war vorher selbstverständlich war, uns im kommenden Jahr wieder ermöglichen sollen. Hierzu gehört natürlich auch für einen Schützenverein ein schönes Schützenfest. In dieser Situation gibt es leider keine einfachen Lösungen. Das, was gestern richtig schien, muss vielleicht morgen schon wieder angepasst werden. Der Vorstand wird hier in Abstimmung mit dem Kreisschützenbund verantwortungsvoll arbeiten und das möglich machen, was unter den dann geltenden Bestimmungen zulässig ist.

Für die vielfache Unterstützung in diesem nicht ganz einfachen Jahr danken wir sehr herzlich. Ganz besonders gefreut hat uns die große Beteiligung an unserem Schützenhochamt am Schützenfestsonntag. Hier gilt es noch einmal Danke zu sagen an Pfarrer Steiling und den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe für die Gestaltung der Messe auf unserem Schützenplatz.

Ein großer Dank gilt unseren Sponsoren und Gönnern, die uns auch in diesen herausfordernden Zeiten unterstützt haben und so die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie für den Verein beherrschbar machen.

Richten wir während der kommenden Festtage den Fokus ganz bewusst auf die Dinge, die das Leben schön, reich und lebenswert machen, um mit Zuversicht und Optimismus ins neue Jahr zu starten!

Wir wünschen Euch frohe Festtage und im neuen Jahr alles Gute – vor allem Gesundheit!

Der Vorstand

1. Vorsitzender
Joachim Kleine
Schlade 7
57462 Olpe
Tel.: 0170 3313893

2. Vorsitzender
Mike Dahlenkamp
Schetmicke 6
57462 Olpe
Tel.: 0160 7088279

Geschäftsführer
Markus Dahlenkamp
Am Bratzkopf 37
57462 Olpe
Tel.: 0176 62943491

1. Kassierer
Bernd Rademacher
Falkenweg 4
57462 Olpe
Tel.: 0170 7849967

Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden (ODW) IBAN: DE 81 4625 0049 0000 0386 60 BIC: WELADED1OPE
Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen (OWD) IBAN: DE 23 4626 1822 0205 4150 00 BIC: GENODEM1WDO

vorstand@schützenverein-rüblinghausen.de

Freitag, 11. Dezember
Erneut ist der Inzidenzwert gestiegen, heute auf 95,6.

Seit heute werden gegenüber dem OBI-Markt wieder Weihnachtbäume angeboten. Ein großer Weihnachtsmann macht die Kunden darauf aufmerksam.



Ein paar Meter weiter, ist erneut ein Weihnachtsmann zu sehen.



Fotos: Peter Maiworm

Samstag, 12. Dezember
Der Inzidenzwert ist auf 106,0 angestiegen.

Der Förderverein der Düringer Grundschule Rüblinghausen verkaufte heute auf dem Olper Wochenmarkt am Marktplatz von 8:00-13:00 Uhr, weihnachtliche Utensilien. Der Verkauf kam der Partnerschule in Tansania zugute.

Die Kinder hatten Grußkarten und Sterngirlanden gebastelt, Kugeln gestaltet und Geschenktüten-Sets bedruckt. Außerdem gab es einen Kalender, der die Künste der Schüler zeigte. Überraschungstüten für verschiedene Anlässe waren das perfekte Geschenk und als Mitbringsel im Advent sehr willkommen.



Foto: Düringerschule
Hier ein Geschenkbeispiel

Zudem war auf der Internetseite der Düringerschule folgender Brief zu lesen:

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte der Düringerschule! Seit vielen Jahren unterstützt unsere Schule das „Tansania-Projekt“ in Quaru, Afrika. Vor Ort werden neue Tische und Stühle für die Schule benötigt und wir möchten uns gerne an der Beschaffung beteiligen. Traditionell spenden wir einen Geldbetrag, den wir durch unsere Feste „erwirtschaften“. In diesem Jahr konnten nun - Corona bedingt - leider keine Schulveranstaltungen stattfinden. Um unsere Partnerschule dennoch zu unterstützen, bieten wir in Gemeinschaft mit den beiden Fördervereinen (Rüblinghausen und Dahl) einen Online-Adventsbasar, mit Weihnachtskarten, Geschenktüten, Weihnachtsschmuck sowie einen „Düringerkalender“ an, der von Schülerinnen und Schülern unserer Schule, gestaltet wurde. Außerdem können „Motto-Tüten“ erworben werden. Der gesamte Erlös kommt dem Tansaniaprojekt zu Gute. Am Samstag, 12. Dezember 2020 sind wir mit einem Stand auf dem Marktplatz in Olpe vertreten. Auf unserer Homepage (www.dueringerschule-olpe.de) ist das Angebot ab Freitag, 04. Dezember 2020 einzusehen. Bestellungen erreichen uns über: • ausgefüllte Bestellzettel mit Geldbetrag in einem verschlossenen Briefumschlag mit Namen versehen über die Klassenlehrerin • Überweisung des Betrages an den Förderverein Rüblinghausen, Empfänger: Förderverein Rüblinghausen, Konto: DE34 4625 0049 0000 0210 06 (Sparkasse Olpe – Drolshagen – Wenden) Verwendungszweck: Name des Kindes, Klasse, Advent. Der entsprechende Bestellzettel kann über die Klassenlehrerin, die Postkästen, in den Schulstandorten oder per E-Mail (gs_dueringerschule_sek@olpe.de) übermittelt werden. • Eine Bestellung per E-Mail und Bezahlung bei Abholung am 18.Dezember 2020 ist ebenso möglich. Letzte Bestellmöglichkeit ist Samstag, 12. Dezember 2020. Bestellzettel erhalten unsere Schüler und Schülerinnen über die Klassenlehrerin oder Sie finden das Formular, ab Freitag, auf unserer Homepage. Für unsere Planungen wäre es hilfreich, wenn Sie uns Ihre Bestellung möglichst frühzeitig zukommen lassen, so dass bei Bedarf noch „Ware nachproduziert“ werden kann. Bitte vermerken Sie auf dem Bestellzettel, ob die Bestellungen von Ihnen abgeholt werden oder ob Ihre Kinder sie mit nach Hause nehmen möchten.

Herzlichen Dank. Das Team der Düringerschule sowie die Vertreterinnen und Vertreter der beiden Fördervereine wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit. Bleiben Sie gesund![55]

Sonntag, 13. Dezember

55 Internet Düringerschule

Die Zahl der Corona-Neuinfektionen im Kreis Olpe ist auch heute auf einem hohen Niveau geblieben. Das vermeldet das Gesundheitsamt am Sonntagabend. Demnach hat es am Sonntag 29 Neuinfektionen mit dem Corona-Virus gegeben. Schwerpunkt war wieder die Stadt Olpe. Der Inzidenzwert heute 114,2.

Zum Kirchweihfest fand um 11:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche ein Gottesdienst zelebriert von Pastor Neuhaus statt.

Montag, 14. Dezember
Inzidenzwert heute 125,4.

Dienstag, 15. Dezember
Das Impfzentrum des Kreises Olpe ist pünktlich zum heutigen Tag einsatzbereit. Allerdings steht zurzeit noch kein Impfstoff zur Verfügung - hier gilt es, weiter abzuwarten.

Das Impfzentrum befindet sich in einer rund 1.700 qm großen Gewerbehalle im Gewerbegebiet Attendorn-Ennest, Heggener Weg 34. Insgesamt zwölf Impfkabinen stehen zum Betriebsbeginn zur Verfügung. Es ist davon auszugehen, dass mit dieser Infrastruktur rund 450-500 Impfungen pro Tag vor Ort im Impfzentrum durchgeführt werden können. Dies entspricht der zunächst für den Kreis Olpe geforderten Kapazität von zwei Impfstraßen und ist an der vom Land angekündigten Impfstoffmenge von 13.500 Impfdosen/Monat ausgerichtet. Die Kapazität kann aber bei Bedarf auf drei bis vier Impfstraßen ausgebaut werden.

Der medizinische Betrieb sowie das dafür notwendige Personal werden durch die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) sichergestellt. Zum medizinischen Betrieb gehören insbesondere die Aufklärung der Impflinge, das Impfen selbst sowie die Dokumentation der Impfung. Die ärztliche Leitung des Impfzentrums übernimmt der Hünsborner Arzt Dr. **Stefan Spieren** im Auftrag der KVWL.

Der Kreis Olpe stellt die organisatorischen Betriebsabläufe einschließlich des dafür notwendigen Personals sicher. Zu den Aufgaben gehört neben der Koordinierung der Impfstoffliefe-rungen insbesondere die Zugangskontrolle mit Registrierung der persönlichen Daten, die Betreuung der Impflinge während des Aufenthalts im Impfzentrum sowie nach Durchführung der Impfung. Zur Sicherstellung der personellen Kapazitäten schließt der Kreis Olpe einen Vertrag mit dem DRK Kreisverband Olpe ab. Das DRK stellt das notwendige Personal für den Sanitätsdienst sowie die Nachbetreuung der Impflinge. Außerdem übernimmt das DRK alle notwendigen Fahrdienste und gewährleistet für eventuelle Notfälle eine qualifizierte Betreuung vor Ort.

Impfungen erfolgen ausschließlich nach vorheriger Terminvergabe! Die Besucher können also nicht spontan beim Impfzentrum vorbei kommen.

Für die Terminvergabe werden derzeit die notwendigen Strukturen über die Kassenärztliche Vereinigung aufgebaut. Weitere Details zur Terminvergabe werden bekanntgegeben, sobald sie vorliegen. Das Impfzentrum soll nach vollständiger Inbetriebnahme täglich von 8:00 – 20:00 Uhr geöffnet sein. Dabei ist ein Zwei-Schicht-Betrieb vorgesehen. Die Betriebszeiten werden ggf. dem tatsächlichen Bedarf sowie der Verfügbarkeit von Impfstoff angepasst.

Der Impfbetrieb wird entsprechend der Vorgaben von Bund und Land NRW durchgeführt. Es ist davon auszugehen, dass zunächst vorwiegend mobile Impfteams in Pflegeeinrichtungen tätig werden. Wann die erste Impfung vor Ort stattfinden wird, ist derzeit noch nicht absehbar.[56]

56 Internet Kreis Olpe



Foto: Lokalplus
Das Impfzentrum in Attendorn

Dem Gesundheitsamt des Kreises Olpe wurde heute ein weiterer Todesfall gemeldet. Es handelt sich um einen 78-jähigen Mann aus Olpe. Die Zahl der SARS-CoV-2-assoziierten Todesfälle erhöht sich damit im Kreis Olpe auf 70.

Darüber hinaus ist in den vergangenen Tagen die Zahl der Infizierten wieder deutlich angestiegen. Der Kreis Olpe folgt damit dem landesweiten Trend vermehrter Infektionen. Aktuell gelten demnach 239 Personen als infiziert. Die Sieben-Tage-Inzidenz hat sich von rund 70 auf 138,1 erhöht.

Vor diesem Hintergrund appelliert Landrat **Theo Melcher** an die Menschen im Kreis Olpe sich unbedingt an die Vorgaben der Corona-Schutzverordnung zu halten. „Wichtig ist vor allem, die sozialen Kontakte auf ein Minimum herunterzufahren. So schwer dies uns gerade in der Advents- und Weihnachtszeit fällt, ist es doch eine der entscheidenden Maßnahmen, die Ausbreitung des Virus einzudämmen“, erklärt der Landrat. „Das Ziel der Einschränkungen ist es, die Infektionszahlen so schnell wie möglich zu senken und dann auf niedrigem Niveau zu halten. Das kann nur gelingen, wenn in den nächsten Wochen Kontakte und Begegnungen radikal begrenzt werden. Es darf nicht so weit kommen, dass unser Gesundheitssystem zusammenbricht.“

Zuversichtlich stimmt den Landrat die Nachricht, dass ein Impfstoff noch vor Weihnachten in Europa zugelassen werden könnte, so dass zügig zu Jahresbeginn mit den Impfungen begonnen werden kann. Es ist davon auszugehen, dass zunächst mobile Impfteams in Pflegeeinrichtungen tätig werden. „Wann die ersten Impfungen im gerade fertig gestellten Impfzentrum des Kreises durchgeführt werden, ist derzeit noch ungewiss. Sobald die Möglichkeit zur Terminvergabe besteht, werden wir umgehend darüber informieren.“ Landrat **Theo Melcher** fügt noch eine eindringliche Bitte hinzu: „Rufen Sie wegen eines Impftermins jetzt noch nicht an!“[57]

Die Stadtverordnetenversammlung Olpe hatte heute in ihrer Sitzung für 13 der 15 Bezirke des Stadtgebietes die Ortsvorsteher gewählt. Nur für Neuenkleusheim und Rhode konnten noch keine neuen Ortsvorsteher gefunden werden.

„Ich freue mich, dass wir fast alle Bezirke besetzt haben“, sagte Bürgermeister **Peter Weber**. Denn Freiwillige zu finden, die verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen, ist in den vergangenen Jahren zunehmend schwieriger geworden.

57 Internet Kreis Olpe 15. Dezember 2020

Inzwischen ist das Ehrenamt nicht mehr nur Männersache. Mittlerweile haben in vier Bezirken (Dahl/Friedrichsthal, Saßmicke, Thieringhausen und Eichhagen/Stade) Frauen dieses Ehrenamt übernommen. Hier ein Überblick der vom Stadtrat gewählten Ortsvorsteher:

Bezirk 1 - Dahl, Friedrichsthal: Dr. Benita Wister
Bezirk 2 - Saßmicke: Sandra Kurz-Schneider
Bezirk 3 - Rüblinghausen: **Walter Rademacher**
Bezirk 4 - Thieringhausen, Rhonard, Günsen: Verena Hengstebeck
Bezirk 5 - Altenkleusheim, Bruch: Volker Köhler
Bezirk 6 - Neuenkleusheim, Grube Rhonard: noch unbesetzt
Bezirk 7 - Rehringhausen: Bernd Schnüttgen
Bezirk 8 - Lütringhausen: Rainer Hahn
Bezirk 9 - Stachelau: Dieter Ohm
Bezirk 10 - Rhode, Hohl: noch unbesetzt
Bezirk 11 - Griesemert, Waukemicke, Siedenstein, Möllendick, Siele: Tobias Brink
Bezirk 12 - Eichhagen, Stade: Ursula Hufnagel
Bezirk 13 - Sondern, Hanemicke, Hitzendumicke: Winfried Freitag
Bezirk 14 - Neger, Kessenhammer, Howald, Haardt: Manuel Ochibowski
Bezirk 15 - Oberveischede, Tecklinghausen, Apollmicke, Fahlens, Neuenw.: Lothar Epe[58]

Mittwoch, 16. Dezember

Wegen der anhaltend hohen Zahl an Corona-Infektionen und –Todesfällen wird ab heute das öffentliche Leben in Deutschland bis mindestens 10. Januar drastisch heruntergefahren. Die Ministerpräsidenten verständigten sich am Sonntag mit der Kanzlerin **Angela Merkel** (CDU) in einer Videokonferenz ab heute auf einen harten Lockdown. **Der Lockdown sei alternativlos, weil die Zahl der Corona-Neuinfektionen durch den „Lockdown light" nicht ausreichend gesunken sei, so die Politiker**.[59]

Das Gesundheitsamt des Kreises Olpe meldet heute am Tag des Lockdowns, 65 Neuinfektionen und einen weiteren Todesfall. Dabei handelt es sich um eine 80-jährige Frau aus Wenden. Damit steigt die Zahl der aktuell Infizierten auf 297 an und die 7-Tage-Inzidenz erreicht im Kreis Olpe einen Höchstwert.

Vor einer Woche lag die Zahl der aktuell mit Corona-Infizierten bei 155, gestern bei 239. Insgesamt haben sich seit Beginn der Pandemie 2.283 Personen (Vortag 2.218) mit dem Virus infiziert. Als genesen gelten heute 1.915 Menschen, die Zahl der Verstorbenen erhöht sich somit auf 71.

1.245 Personen befinden sich aktuell in Quarantäne. Die Zahl hat sich innerhalb einer Woche mehr als verdoppelt – 546 Menschen waren am 9. Dezember in Quarantäne, 1.100 am Dienstag.

39 Personen müssen aktuell im Krankenhaus behandelt werden (40 am Vortag). 34 von ihnen befinden sich auf Normalstation, 5 werden intensivmedizinisch betreut – davon 2 ohne Beatmung und 3 mit.

Das Robert-Koch-Institut hat den Inzidenzwert heute Morgen mit 156,8 angegeben. Dieser Wert hat sich gegenüber der vergangenen Woche (70,2) mehr als verdoppelt. [60]

58 Internet Lokalplus, Wolfgang Schneider, Mittwoch, 16. Dezember 2020
59 Westfalenpost Nr. 292 von Montag, 14. Dezember 2020
60 Internet Kreis Olpe, Mittwoch, 16. Dezember 2020

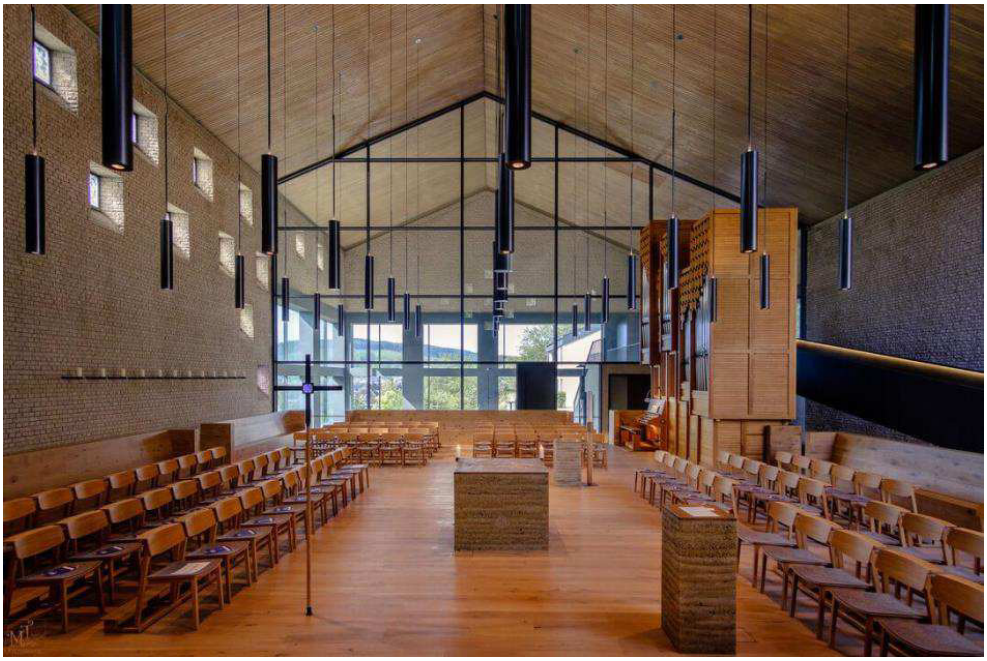


Foto: Pastoralverbund Olpe

Bereits heute wurde gemeldet, dass alle 25 Plätze in den Eucharistiefeiern der Heilig-Geist-Kirche über die Weihnachtsfeiertage vergeben sind.[61]

Donnerstag, 17. Dezember

Das Corona-Infektionsgeschehen entwickelt eine immer größere Dynamik. Nachdem die Zahl der Neuinfektionen in den vergangenen Tagen schon sehr hoch waren, haben sie heute einen neuen Rekord erreicht: 76 neue Fälle an einem einzigen Tag vermeldete das Gesundheitsamt des Kreises Olpe.

Mit Ausnahme von Kirchhundem und Attendorn waren alle Kommunen stark betroffen. Die 7-Tage-Inzidenz reißt zum ersten Mal seit Beginn der Pandemie die 200er-Marke im Kreis Olpe. Heute Morgen hatte das Robert-Koch-Institut eine 7-Tage-Inzidenz von 182,2 angegeben.

Ab einem Inzidenzwert von 200 gilt ein Kreis oder eine kreisfreie Stadt nach der geltenden Definition von Bund und Ländern als Corona-Hotspot. Danach sollen strengere Maßnahmen angeordnet werden, um das Infektionsgeschehen einzudämmen. Welche Maßnahmen bzw. Einschränkungen das angesichts des ohnehin geltenden Lockdowns sein könnten, ist derzeit noch unklar.

Im St.-Franziskus-Seniorenhaus in Elspe sind 19 der 99 Bewohner positiv auf das Corona-Virus getestet worden. Betroffen sind zwei der vier Wohnbereiche der Einrichtung. „Die meisten der betroffenen Bewohner zeigen leichte Symptome und es geht ihnen den Umständen entsprechend gut“, berichtet der Caritasverband als Träger des Heimes.

Das Gesundheitsamt des Kreises Olpe hat ein Besuchsverbot für die betroffenen Wohnbereiche „Burbecke“ und „Schönefeld“ ausgesprochen, um die Bewohner zu schützen und die weitere Ausbreitung zu verhindern. Das Besuchsverbot gilt bis zum 25. Dezember und beinhaltet ein Verbot des Verlassens der Einrichtung.

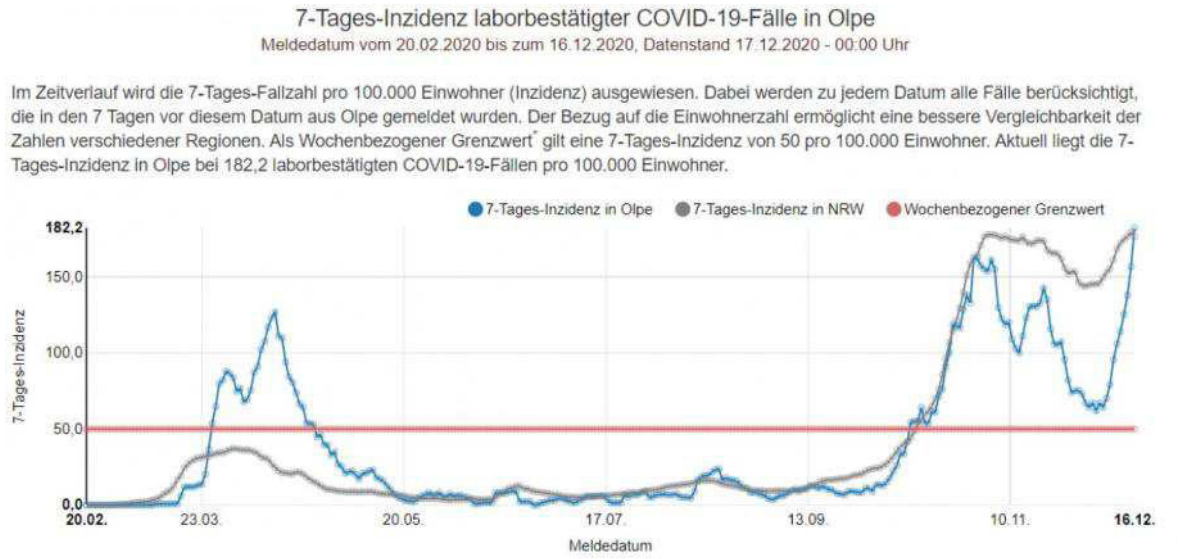
In allen anderen stationären und ambulanten Einrichtungen des Caritasverbandes Olpe gibt es insgesamt sieben Kunden und zwei Mitarbeitende mit einem positiven Corona-Befund.

Die Zahl der aktuell Infizierten ist stark gestiegen und liegt bei 363. Das sind 66 mehr als am Mittwoch. 1.925 Menschen (Vortag 1.915) gelten als genesen. Ebenfalls deutlich gestiegen ist die Zahl der Menschen, die sich in Quarantäne befinden: von 1.245 auf 1.335 innerhalb eines Tages.

---

61 Internet, Pastoralverbund Olpe, Mittwoch, 16. Dezember 2020

Bereits seit einigen Tagen in Quarantäne sind 65 Kinder, sieben Erzieherinnen und drei Hauswirtschaftskräfte des Kindergartens Gerlingen. In der Kita in Möllmicke stehen seit Sonntag 25 Kinder und sieben Erzieherinnen unter Quarantäne. Diese gilt, ebenso wie in Gerlingen, nach Angaben des Kreises bis zum 23. Dezember.



Stationär in Krankenhäusern behandelt werden zurzeit 38 (39) Patienten, davon 35 auf Normalstation und drei auf der Intensivstation, einer davon mit Beatmung.

Die 287 Neuinfektionen der vergangenen sieben Tage verteilen sich folgendermaßen auf die Kommunen im Kreis (neue Fälle Donnerstag):

- Attendorn: 35 (7)
- Drolshagen: 38 (12)
- Finnentrop: 35 (12)
- Kirchhundem: 6 (1)
- Lennestadt: 48 (19)
- Olpe: 67 (14)
- Wenden: 58 (11)

Auf kommunaler Ebene erreichen Drolshagen (322), Wenden (296) und Olpe (273) die mit Abstand höchsten Werte der 7-Tage-Inzidenz.

Vielen Betroffenen ist nicht bekannt, dass bereits am 1. Dezember eine neue Quarantäneverordnung des Landes NRW in Kraft getreten ist. So gilt nun für bestimmte Personengruppen eine automatische Quarantäne, sie muss vom Gesundheitsamt nicht mehr in jedem Einzelfall angeordnet werden.

Konkret bedeutet dies, dass Personen, die an Covid-19 erkrankt sind oder ansteckend sein können, sich eigenständig in Quarantäne bzw. häusliche Isolierung begeben müssen, um keine weiteren Personen anstecken zu können.

Eine Quarantäne ist in folgenden Fällen automatisch Pflicht und ohne weitere Anordnung des Gesundheitsamtes direkt zu beginnen:

Für Personen, deren PCR-Test auf das Corona-Virus SARS-CoV-2 positiv ausgefallen ist.

Für Angehörige desselben Haushalts von positiv getesteten Menschen, für Personen, die Krankheitssymptome zeigen oder ein positives Schnelltestergebnis haben und sich deshalb einem PCR-Test unterziehen – auf jeden Fall bis zum Vorliegen des Testergebnisses.

In allen Fällen ruft das Gesundheitsamt die Betroffenen an, informiert über den genauen Quarantänezeitraum und stellt darüber eine Bescheinigung aus.

Über die Quarantäne von Personen außerhalb des eigenen Haushalts, die engen persönlichen Kontakten zu infizierten Menschen hatten, entscheidet das zuständige Gesundheitsamt und ordnet diese ausdrücklich an. In diesen Fällen gilt also keine automatische Quarantänepflicht.

Wichtig ist, sich unbedingt an die Quarantäne zu halten. Wer gegen die Regeln verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Diese kann mit einer Geldbuße bis zu 25.000 Euro geahndet werden.[62]

Freitag, 18. Dezember
Inzidenzzahl heute 213,5.

Nachdem in den vergangenen Tagen die Corona-Infektionszahlen im Kreis Olpe stark gestiegen sind, wurde heute erstmals der 7-Tages-Inzidenzwert von 200 überschritten. Die Corona-Schutzverordnung des Landes NRW sieht für diesen Fall die Möglichkeit vor, im Einvernehmen mit dem Gesundheitsministerium weitere Schutzmaßnahmen anzuordnen. Dies könnte beispielsweise die Anordnung einer Maskenpflicht in stark frequentierten Fußgängerbereichen oder ebenso eine Ausgangssperre in den Abend- und Nachtstunden sein.

Landrat **Theo Melcher** hat allerdings heute entschieden, dass er zunächst keine weitergehenden Schutzmaßnahmen anordnen wird. „Die Infizierungen, die nunmehr zu dem hohen Inzidenzwert geführt haben, liegen bereits vor dem seit Mittwoch geltenden Lock-Down. Aufgrund der ländlichen Struktur im Kreisgebiet würden zusätzliche Maßnahmen ins Leere laufen, da stark frequentierte Bereiche nicht vorhanden sind. Außerdem sind keine außerordentlichen Personenbewegungen größerer Gruppen in den späten Abendstunden zu verzeichnen“, so der Landrat.

Nach Feststellung des Gesundheitsamtes ist das Infektionsgeschehen im Kreis Olpe weiterhin diffus. Der Ursprung der Infizierungen kann in den allermeisten Fällen nicht auf bestimmte Ereignisse oder Orte zurückgeführt werden. Seit dem 16. Dezember gelten aufgrund der Corona-Schutzverordnung bereits weitgehende Maßnahmen zur Eindämmung der weiteren Verbreitung des Virus. Es sollen nun zunächst die Effekte des Lock-Downs abgewartet werden.[63]

Aktuelle Zahlen NRW, heute 16:40 Uhr:

339.176 Erkrankte (+6.492) Todesfälle 5.075 (+148)

Aktuelle Zahlen Deutschland, heute 16:40 Uhr:

1.439.938 (+ 32.451) Todesfälle 25.165 (+724)

Aktuelle Zahlen, weltweit, heute 16:40 Uhr:

75.084.964 (+836.086) Todesfälle 1.665.008 (+15.538)[64]

62 Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 17. Dezember 2020
63 Internet, Kreis Olpe, Freitag, 18. Dezember 2020
64 Internet, Robert-Koch-Institut, Freitag, 18. Dezember 2020



Foto: privat

Das alteingesessene Olper Unternehmen Gebrüder Kemper, das gleichzeitig Mitglied des Stadtmarketingvereins Olpe-Aktiv ist, unterstützte in der pandemiegeprägten Vorweihnachtszeit die lokalen Einzelhändler, Gastronomiebetriebe und Dienstleister.

Die etwa 800 Kemper-Mitarbeiter am Hauptstandort in Rüblinghausen bekamen zum Weihnachtsfest je einen Gutschein über 25 Euro „**Olper Mark**“ geschenkt, was eine Summe von 20.000 Euro ausmachte. Dieses Geld kommt den lokalen Händlern und Dienstleistern zu Gute, wenn sie eingelöst werden.

„Ein verrücktes Jahr geht zu Ende. Für uns alle eine ganz neue Erfahrung“, sagte der geschäftsführende Gesellschafter **Rupprecht Kemper**. „Vieles von dem, was wir uns vorgenommen hatten, haben wir geschafft. Jedoch, viel Menschliches drum herum – wie die Betriebsfeste, die Proben des Kemper Werks-Chores oder der Lauf bei dem Olper Teamcup – sind auf der Strecke geblieben. Mit den Geschenkgutscheinen wollen wir einen kleinen Ausgleich schaffen, mit dem guten Gefühl, damit ebenfalls Olper Unternehmen unterstützt werden.“

Von dieser Idee war der Vorsitzende von Olpe-Aktiv **Peter Enders** sichtlich begeistert. „Es freut uns sehr, dass unser Gutscheinsystem so gut ankommt. In mehr als einhundert Betrieben kann die Olper Mark eingelöst werden. Von der Eckkneipe bis zum 4-Sterne-Hotel, von der Apotheke bis zum Reisebüro. Die große Mehrheit der Betriebe ist in Olpe-Aktiv dabei. Es ist das richtige Geschenk für Jedermann dabei.“ In Fleißarbeit stellten die Mitarbeiter des Stadtmarketingvereins der Firma Gebrüder Kemper die 800 Umschläge kurzfristig zusammen.

Unternehmen oder Vereine, die dem Beispiel folgen möchten, können sich mit Olpe-Aktiv in Verbindung setzen unter 02761/83-1900 oder per E-Mail an a.heuel@olpe.de. Die Geschäftsstelle des Stadtmarketingvereins ist zwar wegen des Lockdowns geschlossen, Bestellungen können jedoch nach vorheriger Absprache gegen Rechnung kontaktlos übergeben werden.[65]

Samstag, 19. Dezember

Der Inzidenzwert ist heute im Kreis Olpe auf 219,5 gestiegen.

65 Internet Lokalplus, Freitag, 18. Dezember 2020

Heute wurde in Rüblinghausen mal wieder ein kleines Mädchen geboren. Die stolzen Eltern **Christian** und **Caro Döppeler**, geborene Nebeling, Schlade 1, freuten sich über die Geburt ihrer ersten Tochter **Emilia**.

Unter dem Motto: „Unser Dorf blüht auf“, wurde heute von der Dorfgemeinschaft Rüblinghausen eine Pflanzaktion mit 1.000 Blumenzwiebeln gestartet. **Markus Bröcher** hat die Aktion initiiert und die Blumenzwiebeln gespendet. Sechs Standorte wurden ausgewählt und bepflanzt: Rasenfläche bei dem Bushaltehäuschen in der Gate (**Walter Rademacher**), Schützenplatz (**Markus Bröcher**), Kinderspielplatz Schetmicke (**Michael de Ryck**), Dorfplatz und Kapelle (**Dietmar Heuel**), Tennisplatte, Rüblinghauser Drift (**Markus** + **Tobias Heuel**) sowie Kebbekus-Kreuz (**Peter Burghaus**).

Die Narzissen, die ebenfalls Osterglocken genannt werden, sind ein Paradies für Frühblüher und Nahrung für die Hummeln. Außerdem sollen sie Wühlmäuse vertreiben. Warten wir den Frühling ab?[66]



Foto: Tobias Heuel

Sonntag, 20. Dezember
Der Inzidenzwert ist heute wie gestern 219,5.

Montag, 21. Dezember
Der Inzidenzzahl ist erneut gestiegen und steht heute auf dem höchsten Stand aller Zeiten auf 221,7.

Am Wochenende hat sich das Corona-Infektionsgeschehen im Kreis Olpe nicht beruhigt. Seit Freitagabend sind beim Gesundheitsamt insgesamt 67 positive Testergebnisse eingegangen. Zudem wurden zwei weitere Todesfälle im Zusammenhang mit Corona gemeldet. Es handelt sich um eine 81-jährige Frau aus Lennestadt sowie einen 80-jährigen Mann aus Attendorn. Die Gesamtzahl der Todesfälle im Zusammenhang mit Corona hat sich damit auf 73 erhöht.

Nachdem der Ursprung der Infizierungen in den vergangenen Wochen meistens nicht auf bestimmte Ereignisse oder Orte zurückgeführt werden konnte, sind zwischenzeitlich gehäuft Infektionen in Einrichtungen festzustellen.

Betroffen ist insbesondere das St.-Martinus-Hospital in Olpe, wo aktuell 36 Patienten positiv auf das Corona-Virus getestet wurden. Zwei Patienten werden derzeit intensivmedizinisch betreut und müssen beatmet werden. Bei einem Teil der infizierten Patienten kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Infizierung innerhalb der Klinik erfolgt sein könnte. Durch eine in der vergangenen Woche durchgeführten Reihentestung wurden über 20 infizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über sämtliche Stationen und Tätigkeitsbereiche hinweg identifiziert, die alle keine Krankheitssymptome aufwiesen. Zur Eindämmung der weiteren

66 Walter Rademacher

Ausbreitung des Virus innerhalb der Klinik wurden unverzüglich umfangreiche Quarantänemaßnahmen für alle Infizierten sowie deren enge Kontaktpersonen angeordnet.

Die Klinikleitung hat inzwischen in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt verschiedene Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens ergriffen. So wurde ein Aufnahmestopp für die betroffenen Stationen angeordnet und ein Besuchsverbot ausgesprochen. Fünf Isolierstationen wurden eingerichtet, um von einer Infektion betroffene Patienten konsequent absondern zu können. Die Beschäftigten mit Patientenkontakt tragen FFP-2-Masken. Um die Belegung der Zimmer insgesamt zu reduzieren und Patienten vermehrt eine Unterbringung im Zwei-Bett-Zimmer anbieten zu können, werden nicht dringend notwendige Behandlungen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Zudem unterziehen sich alle Beschäftigten der Klinik regelmäßig im Abstand von fünf Tagen einer Testung mittels eines Antigen-Schnelltests.

Zudem wurde im St.-Franziskus-Seniorenheim in Elspe bei mehr als 35 Bewohnern und Beschäftigten eine Infektion bestätigt. In Abstimmung zwischen dem Gesundheitsamt des Kreises Olpe und dem Caritasverband Olpe als Träger wurde ein Besuchsverbot für die betroffenen Wohnbereiche bis einschließlich 25. Dezember ausgesprochen, um die Bewohner, aber auch mögliche Besucher zu schützen und die weitere Ausbreitung angesichts stark steigender Corona-Infektionen im Kreis Olpe zu verhindern.[67]

Nach astronomischen Berechnungen beginnt heute der Winter um 11:02 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ). Er wird durch die Wintersonnenwende eingeleitet. Die Sonne steht zu diesem Zeitpunkt an ihrem tiefsten Punkt über der Nordhalbkugel. Das ist gleichzeitig der kürzeste Tag und die längste Nacht des Jahres – also der Tag, an dem die Sonne die wenigsten Stunden über dem Horizont steht.[68]

Dieses Jahr trat eine seltene Planeten-Konstellation am Sternenhimmel auf. Kurz vor Heiligabend sah es so aus, als vereinten sich der Jupiter und der Saturn miteinander. Das Phänomen wiederholt sich nur sehr, sehr selten.



Bild: Deutsche Presse-Agentur (dpa)

Also heute, verschmolzen Jupiter und Saturn und konnten eine Art Weihnachtsstern am Himmel formen. Dieses Phänomen soll es bereits zur Geburtsstunde von Jesus Christus gegeben haben. Der Bibel zufolge soll der Stern den drei Weisen Caspar, Melchior und Balthasar den Weg zu Jesus Christus in der Krippe zu Bethlehem gezeigt haben. „Das ist jedoch nur eine der Vermutungen“, über die Spekulationen des Stern von Bethlehem. Jupiter und Saturn hätten seinerzeit eine ähnliche Konstellation gehabt. Seit dem Mittelalter werde der Stern oftmals mit Schweif gezeigt, doch ein Komet könne wahrscheinlich ausgeschlossen werden. Der galt als Unglücksbringer und der wäre wahrscheinlich nicht aufgeschrieben worden.

67 Internet, Kreis Olpe, Montag, 21. Dezember 2020
68 Internet: Wintersonnenwende

Bei dieser sogenannten Konjunktion kommen sich die beiden Planeten von der Erde aus gesehen besonders sehr nahe. Wobei nah allerdings bedeutet, dass immer noch 700 Millionen Kilometer zwischen den beiden Planeten liegen. Der Grund: Beide sind mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten um die Sonne unterwegs. Der schnellere Jupiter überholt den ferneren Saturn. Die Umlaufzeiten der beiden Riesenplaneten betragen rund 12 Jahre für **Jupiter** und 30 Jahre für **Saturn** (genauere Daten sind 11,86 und 29,46 Jahre). Deshalb kommen die zwei Planeten etwa alle 20 Jahre nach einer Konjunktion (Annäherung oder Berührung am Sternenhimmel von der Erde aus gesehen) wieder am Himmel zusammen. Diese Periodizität wird seit der Antike beobachtet und hat bereits im Hochmittelalter immer wieder Astrologen inspiriert und fasziniert.

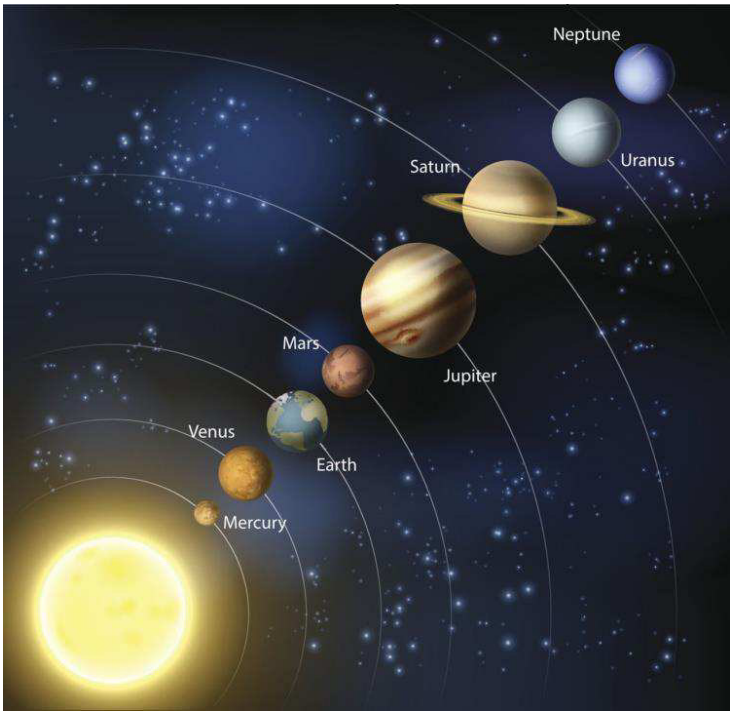


Foto: Internet Sonnensystem

„Das diesjährige Überholmanöver ist etwas Besonderes. Die beiden Planeten werden fast zu einem gemeinsamen Lichtpunkt verschmelzen“, sagte der Vorsitzende der Sternfreunde Sven Melchert.

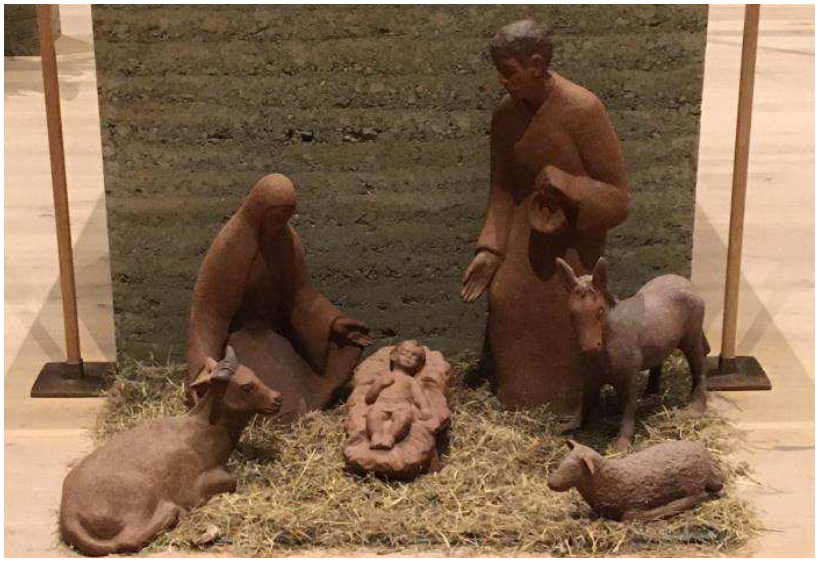
Das Überholen komme alle 20 Jahre vor. Nicht immer ist jedoch das Spektakel sichtbar. Vor 20 Jahren – bei der Jahrtausendwende – seien die Riesen bei der Konjunktion am Nachthimmel nicht erkennbar gewesen. Erst 2080 wird die größte Annäherung wieder in der hellen Morgendämmerung geschehen. Die Konjunktion von Jupiter und Saturn am heutigen Tag ist das Beste, was uns das Universum für lange Zeit zu bieten hat.

Derzeit stehen die beiden Planeten am abendlichen Südwesthimmel. Ein Teleskop ist für eine Beobachtung nicht nötig. Der helle Jupiter stehe links unterhalb des Ringplaneten Saturn und mit bloßem Auge können wir beide nicht mehr voneinander trennen. Mit einem Fernglas sind neben Jupiter ebenso einige seiner vier Monde zu erkennen. Mit einer mindestens 30-fachen Vergrößerung sei sogar das Ringsystem des Saturns zu sehen. Wenn das Wetter am 21. Dezember nicht mitspielt, könne ein ähnlich nahes Zusammentreffen noch am Tag zuvor und am Tag danach beobachtet werden.[69]

Heute wurde im kleinen Kreis ein Weihnachtsbaum in der Kirche und ein paar Krippenfiguren von **Walter** und **Simon Rademacher**, **Dirk Baubkus** und **Georg Scheele** mit entsprechendem Abstand vor den Altar gestellt. Der Aufbau der gesamten Krippe fand in diesem Jahr wegen Corona leider nicht statt.[70]

---

69 Internet. www.stern.de/panorama/Weihnachtsstern
70 Walter Rademacher





Fotos: Simon Rademacher

Dienstag, 22. Dezember

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sind vier weitere Todesfälle zu beklagen. Es handelt sich um eine 79-jährige Frau aus Wenden, einen 81-jährigen Mann aus Drolshagen sowie einen 84-jährigen Mann aus Olpe. Bereits am 6. Dezember war eine 84-jährige Frau aus Olpe verstorben, wie erst jetzt beim Gesundheitsamt bekannt wurde. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf 77 erhöht.

Heute sind dem Gesundheitsamt insgesamt 19 Neuinfektionen gemeldet worden. Der 7-Tages-Inzidenzwert wurde heute früh vom RKI mit 218,7 angegeben.[71]

71 Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 22. Dezember 2020



Foto: Kreis Olpe
Landrat Theo Melcher (l) und Dr. Stefan Spieren (r)

Inzwischen gibt es grünes Licht für den ersten Corona-Impfstoff der Firmen Biontech und Pfizer, die Zulassung der EU-Kommission liegt vor. „Wir müssen trotzdem weiterhin geduldig bleiben“, so lautet der Appell von Landrat **Theo Melcher** an die Bürgerinnen und Bürger. „Es hat keinen Zweck, sich bereits jetzt um einen Impftermin zu bemühen und deshalb bei der Kreisverwaltung anzurufen. Der Kreis vergibt weder jetzt noch in Zukunft die Termine für die Corona-Schutzimpfungen“, stellt der Landrat klar. Welche Personengruppen sich ab wann zur Impfung anmelden können, wird rechtzeitig über die Medien bekannt gegeben.

Ansonsten ist der Kreis Olpe auf den angekündigten Start der Corona-Schutzimpfung vorbereitet. Mobile Teams besuchen zunächst die besonders gefährdeten Bewohnerinnen und Bewohner von Alten- und Pflegeheimen und impfen vor Ort in der Einrichtung. Das Pflegepersonal kann sich ebenfalls direkt impfen lassen. Es gehört ebenso wie das medizinische Personal in den Krankenhäusern zur Gruppe mit der höchsten Impfpriorität. Die Reihenfolge der Impfungen richtet sich nach der Corona-Virus-Impfverordnung des Bundes. „Letztlich entscheidet der von der Kassenärztlichen Vereinigung bestimmte Leiter des Impfzentrums unter Berücksichtigung der Menge des jeweils verfügbaren Impfstoffes sowie der Anzahl der impfwilligen Menschen, wann in welcher Einrichtung geimpft wird. Ich vertraue hier voll und ganz auf die Kompetenz der verantwortlichen Ärzte“, ergänzt **Theo Melcher**.

Der Hünsborner Arzt Dr. **Stefan Spieren** koordiniert im Auftrag der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe die Durchführung der Impfungen durch mobile Teams in den Pflegeeinrichtungen. „Meine Kollegen stehen in den Startlöchern“, so **Stefan Spieren**. Ab kommenden Sonntag sollen die ersten Impfungen stattfinden. Damit die Impfungen vor Ort zügig durchgeführt werden können, laufen bereits jetzt die Arbeiten zur notwendigen Impfaufklärung der Betroffenen bzw. ihrer Betreuungspersonen. „Es werden natürlich nur Diejenigen geimpft, deren ausdrückliches Einverständnis für die Impfung vorliegt. Es dürfen keine gesundheitlichen Gründe gegen eine Impfung sprechen“, stellt **Stefan Spieren** klar. Die Impfung wird von qualifizierten Ärztinnen und Ärzten mit Unterstützung von geschultem Fachpersonal durchgeführt. Die eigentliche Impfung verläuft dann ähnlich wie bei den bekannten Grundimpfungen: Der Impfstoff wird intramuskulär gespritzt, wobei nur eine sehr kleine Menge von nur 0,3 Millilitern injiziert wird.

Beim Impfstoff der Unternehmen Biontech und Pfizer, der nun als erstes zur Verfügung stehen wird, muss nach drei Wochen eine weitere Impfung erfolgen, um die notwendige Immunisierung zu erreichen. Diese Zweitimpfung muss bei den weiteren Ablaufplanungen bereits von vornherein berücksichtigt werden. Deshalb wird es auch einige Zeit dauern, bis die Impfungen in den stationären Einrichtungen abgeschlossen sind.

Der Betrieb im fertiggestellten Impfzentrum in Attendorn wird unmittelbar beginnen, wenn ausreichend Impfstoff zur Verfügung steht. Zunächst werden Menschen aus Risikogruppen die Chance zur Impfung erhalten. Die Terminvergabe wird ausschließlich über eine zentrale

Rufnummer der Kassenärztlichen Vereinigung oder über eine Smartphone-App erfolgen. Dazu werden zu gegebener Zeit weitere Informationen erfolgen.[72]

Mittwoch, 23. Dezember
Heute sind dem Gesundheitsamt insgesamt 39 Neuinfektionen gemeldet worden. Der 7-Tages-Inzidenzwert wurde heute früh vom RKI erstmals wieder unter 200 mit 198,6 angegeben. Außerdem wurden heute drei weitere Todesfälle im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie registriert. Es handelt sich um eine 79-jährige Frau aus Olpe, eine 87-jährige Frau aus Wenden sowie einen 88-jährigen Mann aus Lennestadt. Letzterer war bereits am 15. Dezember verstorben. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf 80 erhöht.

Vom Landesbetrieb IT.NRW wurden heute die Zahlen der in diesem Jahr bis einschließlich November verstorbenen Menschen veröffentlicht. Danach sind im Kreis Olpe vom 01. Januar bis 30. November 1.442 Menschen gestorben. Dies entspricht einer Zahl von 1.076 pro 100.000 Einwohner. Die Zahl der Verstorbenen im Kreis Olpe liegt damit unter dem Landesdurchschnitt von 1.150 pro 100.000 Einwohner und niedriger als die Zahlen der Nachbarkreise. Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei den heute veröffentlichten Zahlen um eine vorläufige Auswertung handelt. Es kann also noch zu Veränderungen kommen. Unmittelbare Rückschlüsse auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Sterblichkeitsrate können aus dieser Auswertung nicht gezogen werden.[73]

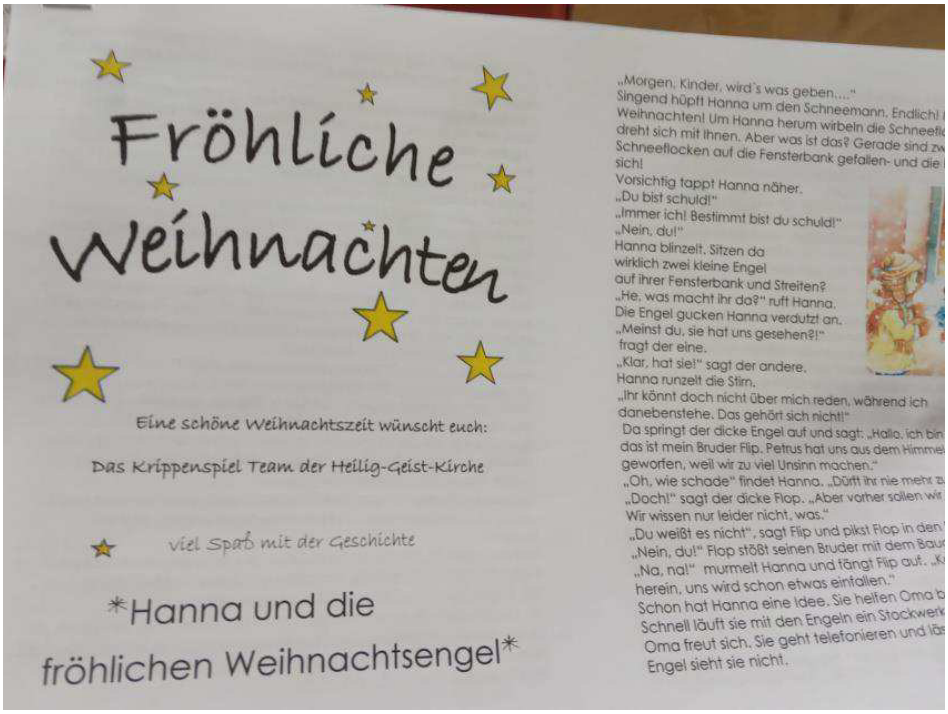
Donnerstag, 24. Dezember/Heilig-Abend
Die Inzidenzzahl ist bei 179,9.

Heute, am Heiligen Abend wurde an Stelle des Krippenspiels ein Kindergottesdienst für kleinere Kinder um 15:00 Uhr ins Netz gestellt. Um 17:00 Uhr wurde eine Familienmesse (nicht öffentlich) mit Krippenspiel gefeiert, die Sie im Internet miterleben konnten. Das Krippenspiel wurde vom Gottesdienstkreis selbst verfasst und in den letzten Wochen aufgezeichnet. Nach dem Gottesdienst war es als Video auf der Webseite des Pastoralverbundes zugänglich.[74]

Für alle Kinder des Krippenspiels der Heilig-Geist-Gemeinde, die über die Weihnachtsfeiertage die Heilig-Geist-Kirche besuchten, hatte das Krippenspiel-Team einen Korb mit Weihnachtsgeschenken und einer weihnachtlichen Geschichte „Hanna und die fröhlichen Weihnachtsengel!“ bereit gestellt, die die Kinder mit nach Hause nehmen konnten.[75]



72 Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 22. Januar 2020
73 Internet, Kreis Olpe, Mittwoch, 23. Dezember 2020
74 Internet, Pastoralverbund St. Martinus, Mittwoch, 23. Dezember 2020
75 Karin Rademacher



Fotos: Walter Rademacher

Um 18:30 Uhr läuteten heute alle Glocken des Pastoralverbundes Olpe.

Da bis zum 10. Januar an Sonn-und Feiertagen keine Gottesdienste stattfinden, läuten um 18.30 Uhr alle Kirchenglocken des PVO.



Foto: privat
Die St. Matthäus-Kapelle in Rüblinghausen zur Weihnachtszeit

*Die 23 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Rettungsdienstes sowie die drei Notärzte und vier Feuerwehrbeamte der Leitstelle, die an Heiligabend Dienst versahen, mussten in diesem Jahr auf den Weihnachtsbesuch von Landrat **Theo Melcher** und Fachdienstleiter **Patrick Becker** verzichten. Diese Tradition wurde ebenfalls ein Opfer der Corona-Pandemie.[76]





Fotos: Internet Kreis Olpe

Freitag, 25. Dezember/1. Weihnachtstag
Der Inzidenzwert ist heute erneut gefallen, auf 156,0.

Alle Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen wurden bis zum 10. Januar 2021 wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Der Gesamtpfarrgemeinderat St. Martinus hat sich in einer Videokonferenz eindringlich mit der gegenwärtigen Lage befasst und zu guter Letzt mit sehr großer Mehrheit für die Absagen votiert. Die Entscheidung ist allen Teilnehmern sehr schwer gefallen, da die Feierlichkeiten von Gottesdiensten an den Weihnachtstagen den Menschen doch sehr am Herzen liegen. Wir glauben jedoch, so der gegenwärtigen Corona-Situation am besten gerecht zu werden. Vertreter aus allen Orten des Pastoralverbundes waren sich darin einig.[77]

Alle Kirchen sind offen und weihnachtlich geschmückt.

Wer Lust auf ein paar ruhige Minuten und ein stilles Gebet hatte, der konnte dazu ebenfalls die St. Matthäus-Kapelle besuchen. Die tagsüber an allen Weihnachtstagen für Gläubige offen stand.

76 Internet, kreis Olpe, Montag, 28. Dezember 2020
77 Internet, Pastoralverbund Olpe



Foto: Peter Maiworm

Samstag, 26. Dezember/2. Weihnachtstag
Der Inzidenzwert liegt heute bei 153,0.

Sonntag, 27. Dezember
Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurden über die Weihnachtstage vier weitere Todesfälle beim Gesundheitsamt gemeldet. Es handelt sich um zwei Männer aus Lennestadt, 62 und 80 Jahre alt, sowie einen 83-jährigen Mann aus Kirchhundem und einen 86-jährigen Mann aus Olpe. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf 84 erhöht.

Außerdem sind 14 Neuinfektionen registriert worden. Der 7-Tages-Inzidenzwert wurde heute früh vom RKI mit 148,6 angegeben. Zum Vergleich: Am Sonntag, hatte die 7-Tage-Inzidenz noch bei 219,5 gelegen.

Pünktlich zum bundesweiten Impfstart hat heute die Corona-Schutzimpfung im Kreis Olpe begonnen. Das Team der Hausärztlichen Gemeinschaftspraxis Dr. **Beate Clemens-Harmening** und Dr. **Regina Kreutz** aus Gerlingen verabreichte die ersten Impfdosen an Bewohner und Beschäftigte der Senioreneinrichtung Haus Elisabeth in Rothemühle. Landrat **Theo Melcher** bedankte sich persönlich für den Einsatz aller Helfer vor Ort. „Alles war hervorragend durch die Heimleitung und das medizinische Team vorbereitet, so dass der Impfstart problemlos verlaufen ist“. Besonders erfreulich sei die sehr hohe Impfbereitschaft gerade unter den Beschäftigten der Katholischen Hospitalgesellschaft Südwestfalen, der Trägerin des Hauses Elisabeth und weiterer Einrichtungen im Kreis Olpe.

Dr. **Stefan Spieren**, der im Auftrag der Kassenärztlichen Vereinigung als ärztlicher Leiter des Impfzentrums den Einsatz der mobilen Impfteams koordiniert, war sehr zufrieden. „Bisher haben alle Personen die Impfung gut vertragen. Wir konnten alle vom Land zur Verfügung gestellten Impfdosen rechtzeitig abrufen und werden diese in den kommenden Tagen hier vor Ort verimpfen.“ Dabei werden neben Bewohnern und Beschäftigten des Hauses Elisabeth zusätzlich Beschäftigte aus anderen Einrichtungen der Hospitalgesellschaft berücksichtigt, um die Verteilung des Impfstoffes bestmöglich zu koordinieren. Ein Weitertransport des einmal aufgetauten Impfstoffes ist aufgrund seiner Empfindlichkeit gegen Erschütterungen nicht mehr möglich.

Bereits seit Tagen steht Dr. **Stefan Spieren** im engen Kontakt mit den stationären Pflegeeinrichtungen im Kreis Olpe. „Die Heime sind alle über die weitere Impfreihenfolge informiert und organisieren mit Hochdruck die notwendigen Einwilligungen der Angehörigen oder Be-

treuer, damit am Impftag vor Ort möglichst alles zügig und reibungslos abläuft.“ Die Corona-Schutzimpfung ist freiwillig und erfolgt nur mit ausdrücklicher Einwilligung des Impflings selbst bzw. seiner Betreuungsperson.

Weitere Liefertermine für Impfdosen werden für 29./30./ und 31. Dezember erwartet. Es sind zu diesen Terminen jeweils 472 Impfdosen zugesagt worden.

Die Impfteams stehen in den Startlöchern und können loslegen, sobald der Impfstoff zur Verfügung steht. Die Impfungen durch die mobilen Teams in den Pflegeeinrichtungen werden einige Zeit in Anspruch nehmen, denn drei Wochen nach der Erstimpfung muss noch eine weitere Impfdosis verabreicht werden, um den gewünschten Schutz zu erzielen. Erst wenn die Impfungen in den Einrichtungen abgeschlossen sind und ausreichend Impfstoff zur Verfügung steht, startet der Betrieb im Impfzentrum in Attendorn.

Zur weiteren Nachfrage, wann es denn im Impfzentrum in Attendorn losgeht, meinte der Pressesprecher des Kreises Olpe **Hans-Werner Voß**: „Wir rechnen damit, dass wir das Mitte Januar in Betrieb nehmen.“ Da stünden als nächstes die Menschen über 80 Jahre, die nicht in stationären Pflegeeinrichtungen leben, auf der Impfliste.

Für diesen Personenkreis soll es eine einheitliche Telefonnummer geben, unter der sie einen Impf- und Folgetermin vereinbaren können. Eine Anmeldung ist jedoch zurzeit noch nicht möglich. Die Bevölkerung wird rechtzeitig über das Verfahren zur Terminvereinbarung informiert. „Wir werden das frühzeitig bekanntgeben.“

Es wird auf alle Fälle so sein, dass der Personenkreis über 80 Jahre nicht angeschrieben wird, sondern selbst initiativ werden muss. Die Senioren müssen einen Termin vereinbaren und eigenständig ins Impfzentrum nach Attendorn kommen. „Diejenigen, die selber fahren, können mit dem Auto kommen oder von Angehörigen dort hingefahren werden. Da muss sich in der Familie drum gekümmert werden“, sagte Dr. **Stefan Spieren**.[78]

NRW-Gesundheitsminister **Karl-Josef Laumann** äußerte gegenüber der Westfalenpost: „Wenn wir den Impfstoff so einsetzen können, wie erhofft, und im Sommer viele Menschen geimpft haben, wird 2021 das Jahr, in dem wir wieder ein Stück der alten Normalität zurückbekommen.“[79]

In den Abendstunden fiel Schnee der mit Regenschauern vermischt war. Am andern Morgen war nur noch auf den höheren Bergkuppen (z.B. auf der Mark) und in Fahlenscheid etwas von der weißen Pracht zu sehen.

Montag, 28. Dezember

Waltraut Halbe, geborene Holterhoff, Zum Stein 23, feierte heute ihren 90. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte in Namen der Dorfgemeinschaft.[80]

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurden von gestern auf heute zwei weitere Todesfälle beim Gesundheitsamt gemeldet. Es handelt sich um zwei Frauen aus Lennestadt, 95 und 76 Jahre alt. Somit ist die Todeszahl auf 86 gestiegen. Die Inzidenzzahl ist heute jedoch erneut gefallen, nämlich auf 135,1.[81]

Dienstag, 29. Dezember

Ein weiteres Todesopfer wurde heute in Zusammenhang mit der Corona Pandemie beim Gesundheitsamt gemeldet. Hierbei handelt es sich um eine 96-jährige Frau aus Lennestadt. Außerdem gab es heute 31 (überwiegend Senioreneinrichtung Drolshagen) positive Testergebnisse. Damit hat sich die Gesamtzahl der Todesfälle im Kreis Olpe auf 87 erhöht. Der Inzidenzwert beträgt heute 130,6.[82]

---

78 Internet Kreis Olpe, Sonntag, 27. Dezember 2020
79 Westfalenpost Nr. 302 von Montag, 28. Dezember 2020
80 Walter Rademacher
81 Internet Kreis Olpe, Montag, 28. Dezember 2020
82 Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 29. Dezember 2020

Mittwoch, 30. Dezember

Maria (Mia) Zimmermann, geborene Gloger, Rüblinghauser Straße 32, feierte heute ihren 90. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.[83]

Heute meldet das Gesundheitsamt Olpe, 41 Neuinfektionen und einen weiteren Todesfall, eine 91-jährige Frau aus Attendorn. Damit steigt die Zahl der in Zusammenhang mit Corona Verstorbenen im Kreis Olpe auf 88. Die meisten positiven Testergebnisse gab es mit 14 in Lennestadt. Die Inzidenzzahl ist aufgrund der gestrigen positiven Testergebnisse wieder auf 139,6 gestiegen.

Offenbach, 30. Dezember 2020 – Nach dem sonnigen Vormonat gestaltete sich die Witterung im Dezember sehr wolkenreich und trüb. Das charakteristische „Schmuddelwetter“ wurde dabei von mäßig kalten, mal von ungewöhnlich milden Temperaturen begleitet. Ein landesweiter Temperatursturz von gut 10 Grad sorgte zum 1. Weihnachtsfeiertag in den Mittelgebirgen für eine weiße Überraschung. Am 27. brachte Tief „Hermine“ dem Westen Sturm und dem Bergland weiteren Schnee. Alles in allem verabschiedete sich das Jahr 2020 mit einem zu warmen, trockenen und sehr sonnenscheinarmen Dezember.

Der Temperaturdurchschnitt lag im Dezember mit 3,0 Grad Celsius (°C) um 2,2 Grad über der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der wärmeren Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung 1,8 Grad. Die erste Monatsdekade zeigte sich mäßig kalt mit frostigen Nächten. Danach wurde es zunehmend milder. Am 23. erreichte die Temperaturkurve ihren Höhepunkt. In der Westhälfte Deutschlands wurde es mit über 15 °C sogar ungewöhnlich mild. Am Heiligen Abend drehte die Strömung auf Nord und landesweit gingen bis zum 2. Weihnachtsfeiertag die Temperaturen nach und nach um gut 10 °C zurück.

Mit rund 55 Litern pro Quadratmeter (l/m²) erreichte der Dezember nur 80 Prozent seines Solls von 70 l/m². Tiefs brachten immer wieder Niederschläge, die sich jedoch schwerpunktmäßig auf die Westhälfte des Landes konzentrierten. Insbesondere in Staulagen der dortigen Mittelgebirge kamen im Monatsverlauf über 150 l/m² zusammen. Deutlich trockener blieb es im Lee (die vom Wind abgewandte Seite) der zentralen Mittelgebirge sowie in den östlichen Landesteilen. Hier und da fielen keine 15 l/m². Schneefälle, die hauptsächlich im Bergland für Winterfeeling sorgten, gab es vor allem in der ersten Dekade und zum Monatsende.

Mit etwa 35 Stunden verfehlte der Sonnenschein sein Soll von 38 Stunden um 10 Prozent.

Im Dezember war NRW mit 4,6 °C (2,3 °C) nach Bremen das zweitwärmste Bundesland. Die Niederschlagstöpfe sammelten aufgerundet 70 l/m² (88 l/m²) ein. Zudem schien die Sonne knapp 35 Stunden (37 Stunden). Am 27. brachte Tief „Hermine“ vielerorts stürmischen Wind, Böen erreichten sogar zwischen 75 bis 90 km/h. (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode).[84]

Donnerstag, 31. Dezember/Silvester

Der Inzidenzwert ist heute wieder leicht gestiegen, auf 141,1.

In den frühen Morgenstunden begann bei 0,0 °C leichter Schneefall.

83 Walter Rademacher
84 Internet, DWD, Mittwoch, 30. Dezember 2020



Foto: Peter Maiworm



Foto: Werner Heuel

Im Seniorenheim „Haus Matthäus“ Rüblinghausen, wurden heute die Impfungen der Heimbewohner und Angestellten mit dem tiefgekühlten Rohstoff Tozinameran, den heißbegehrte Covid-19-Impfstoff der Firma Biontech vorgenommen.

Kurz vor Jahresende wurde in einer Pressemitteilung des VfR Rüblinghausen mitgeteilt, dass für die Saison 2021/2022 weiterhin auf die Dienste von Cheftrainer **Sebastian Wasem** gebaut wird. Außerdem werden **Johannes Burghaus** als spielender Co-Trainer sowie **Sa-**

scha Hoffmann als Torwarttrainer in ihr zweites Jahr am Birkendrust gehen. „Damit setzt der Bezirksligist auf der Kommandobrücke der 1. Mannschaft weiterhin auf sportliche Kontinuität. Die erfolgreiche Jugendarbeit mit der Einbindung von Eigengewächsen aus dem vielversprechenden A-Jugendkader in die erste Mannschaft soll in der Zukunft ein wichtiger Grundstein sein“, sagte der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** zur Philosophie des Vereins.

Ferner berichtete er, das neben dem Trainerteam bereits ein Großteil der Spieler der 1. Mannschaft sowie der A-Junioren ihre Zusage für die kommende Spielzeit, gegeben haben.[85]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Dezember:

Niedrigste Temperatur (Tmin):	-1,8 °C
Mittlere Temperatur (Tmit):	3,6 °C
Höchste Temperatur (Tmax):	12,4 °C
Gesamtdauer Sonnenschein (Sges):	17,4 Stunden
Gesamtmenge Regen (Rges):	115,9 mm oder l/qm

In diesem Jahr wurden die Silvesterfeiern und Feuerwerke wegen zu großer Ansteckungsgefahr von COVID 19 untersagt, es gab keinen Verkauf von Raketen und Knallern.

***Seit alters** her wünschen wir uns zu Beginn des neuen Jahres “Prosit Neujahr”. Das Wort “Prosit” kommt aus dem Lateinischen und bedeutet “es möge gelingen”. Wir wünschen uns Glück, Gesundheit, Zufriedenheit oder einen guten Rutsch ins neue Jahr. Mit dem “guten Rutsch” ist jedoch nicht das Hinüberrutschen ins neue Jahr gemeint, denn das Wort “Rutsch” hat seine Wurzeln im Hebräischen und heißt “rosch”, “Rosch” bedeutet “Anfang”. Der “gute Rutsch” ist also der Wunsch nach einem guten Beginn des neuen Jahres.[86]



Aus Internet, Bilder zum neuen Jahr

Das, und vieles mehr, können wir gebrauchen, denn:

Das Jahr 2020 ist zu Ende. Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns, ereignisreiche Monate, die unser aller Leben komplett verändert haben. Vieles, wird in Erinnerung bleiben und manche Nachricht wird uns im nächsten Jahr weiter beschäftigen. Nichts ist mehr so, wie es vor einem Jahr noch schien. Einmal mehr ist uns allen bewusst geworden, wie verletzlich unsere Gesellschaft ist, wie eng verwoben die verschiedenen Ebenen sind, wie sehr wir aufeinander angewiesen sind.

Zur Jahreswende, sehen wir nun zum ersten Mal Licht am Ende des Tunnels. In einer weltweit unvergleichlichen Kraftanstrengung ist es gemeinsam gelungen, Impfstoffe in Deutsch-

85 Siegener Zeitung Nr. 306 von Donnerstag, 31. Dezember 2020
86 Internet: Quelle: Wissen.de

land für die ganze Welt zu entwickeln, so dass wir dem Corona-Virus endlich eine wirkungsvolle Waffe entgegenzusetzen haben.

Abstands- und Hygieneregeln werden uns noch viele Monate begleiten, bis eine ausreichende Impfung in der Bevölkerung erreicht ist. Solange das noch nicht so ist, gilt es weiterhin Solidarität und Rücksicht zu zeigen. Unsere Geduld wird weiterhin auf die Probe gestellt.

Bitte, bleiben sie gesund und schützen sie ihre Familie.

Ein Jahr ist nichts…

Ein Jahr ist nichts, wenn man´s verputzt,
Ein Jahr ist viel, wenn man es nutzt.
Ein Jahr ist nichts, wenn man´s verflacht;
Ein Jahr war viel, wenn man es ganz durchdacht.
Ein Jahr war viel, wenn man es ganz gelebt;
In eigenem Sinn genossen und gestrebt.
Das Jahr war nichts, bei aller Freude tot,
Das uns im Innern nicht ein Neues bot.
Das Jahr war viel in allem Leide reich,
Das uns getroffen mit des Geistes Streich.
Ein leeres Jahr war kurz, ein volles lang:
Nur nach den Vollen misst des Lebens Gang,
Ein leeres Jahr ist Wahn, ein volles wahr.
Sei jedem voll dies gute, neue Jahr.

Hanns Freiherr von Gumppenberg
Deutscher Dichter, Übersetzer, Kabarettist, und Theaterkritiker
1866-1928

Zusammen gestellt von Ortsheimatpfleger Peter Maiworm, Rüblinghausen, im Jahre 2020



Rüblinghauser

Dorfchronik

2021



Januar

2021-01

Freitag, 1. Januar/Neujahr

In der Nacht waren weniger Feuerwerke am Himmel zu beobachten als sonst, da der Verkauf der Raketen und Böller wegen der Corona-Pandemie verboten worden war. Tagsüber schien bei fast wolkenlosem Himmel die Sonne bei plus 2°C.

Am 1. Januar wohnten in Rüblinghausen 1.021 (Vorjahr 1.002) Einwohner. In der Stadt Olpe 15.012 (Vorjahr 15.048) und im gesamten Stadtgebiet 25.714 (Vorjahr 25.659).[1]

Die Inzidenzzahl betrug heute 132,9.

Die Begriffe Inzidenz und Inzidenzwert tauchten während der Corona-Pandemie 2020/21 verstärkt in den Medien auf. Doch was genau verbirgt sich dahinter?

- Inzidenz leitet sich vom lateinischen Wort „incidere“ ab. Dies lässt sich mit „vorfallen“ oder „sich ereignen“ übersetzen.
- Inzidenz ist ein Begriff aus der medizinischen Statistik. Der Inzidenzwert beschreibt die Anzahl an neu auftretenden Erkrankungen innerhalb einer bestimmt großen Personengruppe während eines bestimmten Zeitraums.
- Vereinfacht ausgedrückt handelt es sich um die Zahl von Neuerkrankungen, die zum Beispiel pro 100.000 Einwohner innerhalb eines Monats auftreten.
- Ein konkretes Beispiel bietet die Corona-Pandemie. Hier kam die Sieben-Tage-Inzidenz zum Einsatz. Der Wert der Inzidenz durfte dabei nicht über 50 steigen. Andernfalls waren verschärfte Maßnahmen zur Eindämmung des Virus nötig.
- Die Sieben-Tage-Inzidenz hat eine Aussage darüber gemacht, wie viele Menschen einer Stadt oder Region innerhalb von sieben Tagen neu an dem Corona-Virus erkrankt sind. Bezogen wurde diese Zahl auf je 100.000 Einwohner dieser Stadt oder Region.[2]

Samstag, 2. Januar

Inzidenzzahl 129,1. Infizierte zum Vortag Kreis Olpe +6 (Olpe + 2).

Sonntag, 3. Januar

Inzidenzzahl 123,9. Infizierte zum Vortag Kreis Olpe + 9 (Olpe + 2).

Montag, 4. Januar

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurden dem Gesundheitsamt 5 weitere Todesfälle gemeldet. Es handelt sich um einen 97-jährigen und 88-jährigen Mann sowie eine 91-jährige Frau aus Lennestadt, zwei Frauen aus Drolshagen, 94 und 91 Jahre alt. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf 93 erhöht. Heute sind außerdem acht Neuinfektionen registriert worden. Der 7-Tages-Inzidenzwert wurde heute früh vom RKI mit 116,5 angegeben. Infizierte zum Vortag, Kreis Olpe + 8 (Olpe + 1).[3]

Dienstag, 5. Januar

Zwei weitere Todesfälle in Zusammenhang mit Corona und 16 Neuinfektionen (Olpe + 1), die meisten davon in Attendorn und Lennestadt – das ist die Tagesbilanz von heute im Kreis Olpe. Nach Angaben des Gesundheitsamtes sind ein 89-jähriger Attendorner und ein 80-jähriger Wendener an oder mit Corona gestorben. Damit erhöht sich die Zahl der Todesfälle seit Beginn der Pandemie auf 95, davon acht innerhalb der vergangenen sieben Tage.

---

[1] Strukturdaten Stadt Olpe
[2] Internet Focus online
[3] Internet, Kreis Olpe, Montag, 4. Januar 2021

Die 7-Tage-Inzidenz, lag nach Angaben des Robert-Koch-Instituts heute Morgen bei 119,4.[4]

Bund und Länder verschärften heute noch einmal die Schutzmaßnahmen im Kampf gegen die Corona-Pandemie erheblich. Kanzlerin **Angela Merkel** (CDU) sprach nach der Konferenz mit den Regierungschefs der Länder von Maßnahmen, die „einschneidend" seien. Alle, seit dem 16. Dezember geltenden Maßnahmen werden laut einem Beschluss der heutigen Ministerpräsidentenkonferenz in Berlin ab Montag, den 11. Januar bis zum 31. Januar verlängert und teilweise noch ausgeweitet.

So dürfen sich im privaten Bereich die Personen eines Haushalts nur noch mit einer weiteren Person treffen, die nicht im selben Haushalt lebt. Die Regelung, dass Kinder unter 14 Jahren bei der Einschränkung nicht mitzählen, wurde wieder aufgehoben. Distanzunterricht und eingeschränkter Kita-Betrieb im Januar in NRW.

Überraschend haben die Regierungschefs der Länder – je nach Bundesland - eine Einschränkung des Bewegungsradius der Bürger beschlossen. In Hotspot-Gebieten mit einer Infektionsrate von mehr als 200 Neuansteckungen pro 100.000 Einwohner in sieben Tagen können weiter Maßnahmen, z.B. Reisebeschränkungen auf 15 Kilometer erfolgen.[5]

Mittwoch, 6. Januar/Heilige-Drei-Könige

Nach mehreren Tagen mit niedrigen Infektionszahlen vermeldet das Gesundheitsamt heute einen sprunghaften Anstieg (Kreis Olpe + 58, Olpe +11) der Corona-Neuinfektionen. Außerdem hat es zwei weitere Todesfälle im Zusammenhang mit Corona gegeben.

Nach Angaben des Kreises Olpe handelt es sich bei den zwei Verstorbenen um einen 68-jährigen Mann aus Wenden und einer 90-jährige Frau aus Drolshagen. Damit hat sich die Zahl der Verstorbenen im Zusammenhang mit Corona seit Pandemie-Beginn auf 97 erhöht, neun davon innerhalb der vergangenen sieben Tage.

Außerdem wurden heute 58 Neuinfektionen registriert, die meisten davon in Attendorn, Drolshagen und Olpe. Die 7-Tage-Inzidenz, die das Robert-Koch-Institut heute Morgen angab liegt bei 108,2. Vor einer Woche hatte der Inzidenzwert bei 139,6 gelegen.[6]

Die Sonntagsgottesdienste im Pastoralverbund Olpe bleiben ebenfalls bis Ende Januar abgesagt. Zum 31. Januar sollen die Sonntagsmessen wieder aufgenommen werden. Die Teilnehmer sollen möglichst FFP2-Masken tragen.[7]

„**Nie war die Weihnachtsbotschaft** und der Segen der Heiligen Nacht so wichtig wie in Zeiten der Unsicherheit und der Corona-Krise. Bei der Sternsinger-Aktion 2021 klingelten die Sternsinger in diesem Jahr nicht an den Haustüren. Aufgrund des Infektionsgeschehens ist es leider nicht verantwortbar, dass die Sternsinger von Haus zu Haus ziehen. Auf den Segen sollen die Menschen in diesem Jahr dennoch nicht verzichten", sagte Dechant **Andreas Neuser**, Attendorn**,** mit besonderem Blick auf die Aktion in den Kirchengemeinden der Pastoralverbünde im Dekanat Südsauerland (deckungsgleich mit Kreis Olpe).

Die 63. Aktion Dreikönigssingen wird in Corona-Zeiten in veränderter Form stattfinden. Unter dem Motto „Heller denn je – die Welt braucht eine frohe Botschaft" wirbt das Kindermissionswerk „Die Sternsinger" und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) als bundesweite Aktionsträger für ein kontaktloses, sicheres Sternsingen mit alternativen Aktionsformen: Die Verteilung und Zusendung von Segenspaketen an die Haushalte und in die Briefkästen, die Vorbereitung von digitalen Sternsinger-Besuchen, die Auslage von Segensbriefen und - Aufklebern in Kirchen oder Lebensmittelgeschäften, sind weitere Formen trotz der Corona-Pandemie möglich. Nun sind die Verantwortlichen in den Gemeinden kreativ

[4] Internet Kreis Olpe, Dienstag, 5. Januar 2021
[5] Siegener Zeitung Nr. 4, von Mittwoch, 6. Januar 2021
[6] Internet Kreis Olpe, Mittwoch, 6. Januar 2021
[7] Siegener Zeitung Nr. 12 von Freitag, 15. Januar 2021

geworden, damit die Botschaft und der Segen der Sternsinger die Menschen in dieser besonderen schwierigen Zeit erreichen können.[8]

Gewiss ist derzeit in unserem Land die Situation sehr kritisch. Noch dramatischer ist jedoch die Lage in Vitoria (Brasilien), wo der gebürtige Olper Pater **Hugo Scheer** (SVD) wirkt, für dessen soziale Projekte die Sternsinger in diesem Jahr in Olpe wieder sammeln.

Die Sternsinger-Aktion in der Heilig-Geist-Gemeinde ist wie folgt geplant:

Vom 3. Januar – 17. Januar liegen die Sternsinger-Tüten in der Kirche aus. Weitere Infos zur Aktion gibt es bei Frau **Daniela Burkhardt** (Tel.: 0172/2506511) und bei Frau **Britta Fügmann** (Tel.: 0173/8837382).[9]





Fotos: Walter Rademacher

Das Ergebnis der Corona-Sternsinger-Aktion betrug dieses Jahr in der Heilig-Geist-Gemeinde 370,80 €. Auf dem gesamten Stadtgebiet von Olpe 20.095,75 €.

Donnerstag, 7. Januar
Inzidenzzahl 120,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 43 (Olpe + 1).

Wie heute aus der Westfalenpost und der Siegener Zeitung zu entnehmen war, übernimmt die Gesellschaft der Franziskanerinnen (GFO) die Katholische Hospitalgesellschaft (KHS).

Was schon Anfang Juli 2019 durchsickerte, wurde jetzt konkret: Die Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe (GFO) wird mittelfristig das Steuer der Katholischen Hospitalgesellschaft Südwestfalen(KHS) übernehmen und damit unter anderem die Geschicke der beiden Krankenhäuser St. Martinus in Olpe, und St. Josef in Lennestadt-Altenhundem, lenken sowie die der Senioreneinrichtungen der KHS.

Das geht aus einer Presseerklärung der beiden Gesellschaften hervor.

Die Beteiligten wollten bereits früher zu dieser Entscheidung kommen, durch die Corona-Einschränkungen war jedoch zeitlich Sand ins Getriebe geraten.

Am Dienstagabend wurde der "Gordische Knoten" endlich durchschlagen, nachdem sich der Verwaltungsrat der Hospitalgesellschaft mit der GFO auf einen sogenannten "Letter of Intent", also eine gemeinsame Strategie einigten und der in einer Sitzung des Olper St.-Martinus-Kirchenvorstands vorgestellt und abgesegnet wurde.

Wesentliche Inhalte der gemeinsamen Strategie: Beide Partner stimmten überein, dass die Gesellschaft der Franziskanerinnen die Hospitalgesellschaft zunächst mehrheitlich, nach einer Übergangszeit jedoch vollständig übernimmt – unter der weiteren Mitwirkung der derzeitigen KHS-Hauptgesellschafter. Das sind die Pfarrgemeinde St. Martinus, Olpe (72 Pro-

[8] Westfalenpost Nr. 1 von Samstag, 2. Januar 2021
[9] Internet Pastoralverbund Olpe

zent) und die Pfarrgemeinde St. Agatha, Altenhundem (25 Prozent). Dritter Gesellschafter der KHS ist das Aufsichtsorgan CURA der Diözese Paderborn (3 Prozent), das der Übernahme durch die GFO ebenfalls zugestimmt hat.



Das St. Martinus Hospital, Olpe
Foto: privat

Geschäftsführer **Johannes Schmitz** wird die Hospitalgesellschaft Ende Januar „auf eigenen Wunsch“ verlassen, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung als Geschäftsführer einer anderen großen Krankenhausgesellschaft zu stellen. Für einen mittelfristigen Übergang wird ab 1. Februar Dr. **Gereon Blum** als Interimsgeschäftsführer eingesetzt. Er war zuletzt fast zwei Jahrzehnte lang am Krankenhaus Düren als Geschäftsführer tätig und ist promovierter Mediziner. Zusätzlich wird **Ingo Morell**, bis zum Jahreswechsel Sprecher der Geschäftsleitung der GFO und nun Geschäftsführer der Maria-Theresia-Bonzel-Stiftung, als Generalbevollmächtigter in der Geschäftsleitung mitwirken. **Ingo Morell** ist schon seit einiger Zeit in die strategischen Planungen der Hospitalgesellschaft eingebunden.

Beide Partner rechnen offenbar mit einer 5- bis 8-monatigen Übergangszeit, nach der die Übernahme abgeschlossen sein soll und die GFO einen eigenen Geschäftsführer einsetzt.

Einen personellen Einschnitt soll es nicht geben, zudem hat sich die GFO verpflichtet, die geplanten und bereits vorgestellten Millionen-Investitionen mit einem Gesamtvolumen von über 40 Millionen Euro umzusetzen. Die von der Hospitalgesellschaft geführten Mietverhältnisse werden ebenfalls von der GFO übernommen. Eine Übernahme, also ein Kauf der Immobilien der Pfarrgemeinden ist offenbar nicht geplant. So bleibt zum Beispiel die Seniorenein richtung Martinushöfe im Besitz der Pfarrgemeinde St. Martinus. Der geplante Neubau wird von St. Martinus geleitet.

Einen Kaufpreis im eigentlichen Sinn wird es nach Recherchen nicht geben. Dennoch erstattet die GFO den bisherigen Gesellschaftern offenbar deren Anteile. Hier ist die Rede von insgesamt rund drei Millionen Euro. Der Plan sieht vor, die Summe in eine neue gemeinnützige Stiftung der Kirchengemeinden zu überführen.

Ganz ohne behördliche Hürden konnte die Übernahme nicht vonstattengehen: Das Bundeskartellamt wird einige Branchenkonzentrationen zu prüfen haben.

Die Katholische Hospitalgesellschaft Südwestfalen (KHS): Neben den beiden Krankenhäusern in Olpe (388 Betten) und Lennestadt (202 Betten) gehören mehrere Senioreneinrichtungen zur KHS: die Häuser Elisabeth (Rothemühle), Matthäus (Rüblinghausen), Josefinum (Altenhundem), Martinushöfe (Olpe) sowie Kurzzeitpflegeabteilungen mit insgesamt rund 240 Plätzen. Zur KHS gehören ebenfalls u. a. drei Medizinische Versorgungszentren (MVZ), ein ambulanter Pflegedienst, eine Dialyse sowie die Fortbildungsakademie für Gesundheitshilfe in Rhode.

Die Zahl der Beschäftigten wird derzeit mit rund 1.700 angegeben. Verwaltungsratsvorsitzender ist der Olper **Wilhelm Rücker.** Zum Verwaltungsrat gehören außerdem **Thomas Bär, Wolfgang Hesse, Ralf Bartmeier** (Olpe), **Henning Sauer, Christoph Dommes** (Lennestadt) sowie **Bernd Koch** (Geschäftsführer Cura, Paderborn).

Die Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe (GFO) hat ihren Stammsitz im Mutterhaus der Franziskanerinnen in Olpe und betreibt mehr als ein Dutzend Krankenhäuser an Standorten in Bonn, Bad Honnef, Bergisch Gladbach, Brühl, Dinslaken, Duisburg, Engelskirchen, Langenfeld, Troisdorf und Wissen.

Darüber hinaus verantwortet die Gesellschaft 11 Seniorenzentren und 14 Einrichtungen für Kinder- und Jugendliche bzw. junge Mütter, dazu gehört u. a. das Mutter-Kind-Haus Aline, das Kinder- und Jugendhospiz, und ebenso viele Kindergärten u.a. im Kreis Olpe. Auf ihrer Homepage summiert die GFO ihre Einrichtungen auf rund 60, beschäftigt sind mehr als 10.000 Mitarbeiter.[10]

Freitag, 8. Januar

Das Gesundheitsamt meldet heute gegenüber Gestern, 18 Corona-Neuinfektionen, (Olpe +0). Außerdem hat es zwei weitere Todesfälle im Zusammenhang mit Corona gegeben. Hierbei handelt es sich um eine 88-jährige Frau aus Lennestadt und einen 80-jährigen Mann aus Olpe. Damit steigt die Zahl der Menschen, die in Zusammenhang mit Corona verstorben sind, auf 101. 158 Neuinfektionen hat es im Kreis Olpe innerhalb einer Woche gegeben. Die Inzidenzzahl beträgt heute 128,4.[11]

Über Nacht waren 10 cm Schnee gefallen.

Gut, dass es Menschen gibt, die sogar an die kleinen Vögel im Wald denken und ihnen mit einer Futterstelle am Weihnachtsbaum — den Tieren eine Freude machen möchten.



Foto: Peter Maiworm

Samstag, 9. Januar

Inzidenzzahl 109,7, Infizierte zum Vortag + 28 (Olpe +4).

Der Schnee bleibt erst einmal liegen, da die Temperaturen leicht unter 0° Grad gefallen waren.

[10] winSiegener Zeitung Nr. 5/Josef Schmitz, Westfalenpost Nr. 5 von Donnerstag, 7. Januar 2021
[11] Internet Kreis Olpe, Freitag, 8. Januar 2021

Bestattungsmeisterin Daniela Jung, Inhaberin des Bestattungshauses Maiworm aus Olpe-Rüblinghausen und Mitglied in Bundesverband Deutscher Bestatter berichtete heute auf der Internetseite der Westfalenpost, wie die Corona-Krise ihre Arbeit erschwert - und teilweise an ihre Grenze bringt.



Foto: Verena Hallermann WP
Daniela Jung mit einem Bodybag

Immer wieder kommt es zu Sterbefällen, die im Zusammenhang mit der Corona-Krise stehen. 101 Menschen (Stand: gestern 8. Januar) sind seit Beginn der Pandemie im Kreis Olpe an oder mit dem Corona-Virus gestorben. Für die Bestatter bedeutet das ein enormer Aufwand. „Im Moment ist es ruhig“, sagt **Daniela Jung**. „Das kommt in Schüben. Dadurch haben wir Tage, wo es kaum zu bewältigen ist. Da kommen wir an unsere Kapazitätsgrenze.“

Sie erklärte, dass die Sterbefallzahlen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum trotz der Corona-Krise kaum signifikant höher seien. Das sei damit zu erklären, dass es weniger Operationen gab. Ebenso seien die Freizeitaktivitäten weggefallen, wodurch es weniger Unfälle gegeben habe. Genauso habe es kaum Arbeitsunfälle gegeben, weil die Menschen von zuhause gearbeitet haben. „Die Menschen, die mit Corona verstorben sind, hatten fast immer Begleiterkrankungen, zum Beispiel Herzfehler oder Lungenerkrankungen. Wir wissen nicht, ob sie ohne Corona gestorben wären.“

Im Frühjahr gab es viele Sterbefälle, im Sommer wenige – jetzt steigt die Zahl wieder. „Es sind jedoch nicht alles Corona-Sterbefälle. Nur ist das schwer zu beurteilen. Es gab jüngere Menschen, die plötzlich gestorben sind, die keinen Corona-Test hatten. Das wird nachträglich nicht mehr getestet.“ Für die Bestatter bedeutet das erhöhte Vorsicht. Gearbeitet wird nur in voller Schutzausrüstung. Potenziell infektiöse Verstorbene werden desinfiziert und mit einem Bodybag in den Sarg gelegt. Der Bodybag, eine biologisch abbaubare Leichenhülle, dient dem Schutz der Menschen, die mit dem Verstorbenen in Kontakt kommen. So zum Beispiel die Mitarbeiter im Krematorium. Dort hat sich der Ablauf ebenfalls verändert. Bestatter kommen nicht mehr in den Verwaltungstrakt. Es geht um eine möglichst kontaktfreie Übergabe. Papiere kommen in einen Briefkasten, Särge werden hinter einer Schiebetür abgestellt „Für uns bedeutet die Corona-Krise ein deutlich höherer Aufwand und Kosten. Allein für das Desinfektionsmittel und die Schutzkleidung“, sagte sie.

Doch was passiert, wenn die Sterbefälle steigen? Es gibt bereits Überlegungen, wenn Kühlungs- oder Aufbahrungsmöglichkeiten nicht mehr ausreichen, sagt **Daniela Jung**. So ist eine Lagerung in den Kühlkammern der Friedhofshalle der Stadt Olpe möglich. Das Bestattungshaus Maiworm erweitert sich zudem und zieht demnächst von der Biggestraße 41 um in die Trift 42, wo es voraussichtlich ab März einen eigenen Kühlraum geben wird.

Außerdem berichtet sie, dass die Bestatter mehr zusammen rücken. Das ist eine sehr schöne Entwicklung. Im Fall der Fälle helfen wir uns gegenseitig.

Was der Bestattungsmeisterin dagegen wirklich Sorgen bereitet, ist der oftmals fehlende Abschied seitens der Angehörigen. Es ist leider nicht immer möglich, den Sterbenden noch

einmal zu sehen. Gesetzliche Vorgaben erschweren das Abschiednehmen oft, und zwar auf ganz verschiedenen Ebenen. „Die Folgen sind jetzt noch gar nicht absehbar, da wird es große psychische Probleme geben, die aufgearbeitet werden müssen“, sagte **Daniela Jung**.[12]

Sonntag, 10. Januar
Inzidenzzahl 134,4. Infizierte zum Vortag Kreis Olpe + 7 (Olpe + 2).

Montag, 11. Januar
Das Gesundheitsamt des Kreises Olpe meldete heute drei weitere Todesfälle in Zusammenhang mit Corona. Bei den Verstorbenen handelt es sich um zwei Frauen (88 und 95 Jahre) aus Lennestadt sowie einem 83-jährigen Mann aus Olpe.

Die Zahl der Verstorbenen stieg somit auf 104. Der Kreis Olpe meldet, wie bereits am Vortag, sieben Corona-Neuinfektionen. Die Inzidenzzahl liegt bei 132,9. Infizierte zum Vortag Kreis Olpe + 7 (Olpe + 2).[13]

Dienstag, 12. Januar
Das Gesundheitsamt meldete heute drei weitere Todesfälle in Zusammenhang mit Corona. Bei den Verstorbenen handelt es sich um zwei Frauen (79 und 87Jahre) aus Lennestadt sowie eine 81-jährigen Frau aus Wenden.

Die Zahl der Verstorbenen stieg somit auf 107. Der Kreis Olpe meldet, von gestern auf heute 34 (Olpe + 9) Corona-Neuinfektionen. Die Inzidenzzahl liegt bei 132,1.[14]

Die Herrenwanderung zum Grünkohlessen in das Schützenheim nach Saßmicke wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

Heute wurde in Rüblinghausen mal wieder ein gesundes Mädchen geboren. Die stolze Mutter **Anne Scheele**, Matthäus-Straße 2, gab der Tochter den Namen seiner allzu früh verstorbenen Mutter „Charlotte“.



Foto: Feuerwehr Olpe

Heute wurde um 13.22 Uhr die Olper Feuerwehr nach Rüblinghausen, Düringerstraße 70, zu einem Kaminbrand gerufen. Vor Ort stellten die ersteintreffenden Kräfte eine starke Rauchentwicklung im gesamten Dachbereich fest. Das Einsatzstichwort wurde daraufhin auf Feuer 2 erhöht und weitere Einsatzkräfte der Olper Wehr nachalarmiert.

---

[12] Verena Hallermann, Internet WP von Samstag, 9. Januar 2021
[13] Internet Kreis Olpe, Montag, 11. Januar 2021
[14] Internet Kreis Olpe, Dienstag, 12. Januar 2021





Fotos: Dirk Baubkus

Der Angriffstrupp des ersteintreffenden Löschfahrzeugs ging unter Atemschutz zur Brandbekämpfung in das Erdgeschoss des Gebäudes vor, ein weiterer Trupp unter Atemschutz begann umgehend mit den Löscharbeiten im Dachgeschoss. Da sich das Feuer über Wandverkleidungen und Zwischendecken großflächig im gesamten Gebäude und auf dem Dachstuhl ausgebreitet hatte, wurde das Einsatzstichwort mit Feuer 3, Vollalarm, für die Olper Wehr ausgelöst. Zusätzlich wurde die Drehleiter der Feuerwehr Drolshagen zur Einsatzstelle alarmiert.

Um alle Glutnester ablöschen zu können, mussten durch insgesamt 7 Atemschutztrupps sämtliche Verkleidungen an betroffenen Decken und Wänden entfernt werden. Außerdem wurden Teile des Daches für die Löscharbeiten geöffnet.

Mit einer Wärmebildkamera kontrollierten die Wehrleute anschließend, ob alle Glutnester entdeckt worden waren.

Nach rund 2 ½ Stunden war der Einsatz für die 48 Einsatzkräfte der Feuerwehr aus Olpe und Drolshagen, die mit 11 Fahrzeugen ausgerückt waren, beendet. Während der Löscharbeiten war die Düringerstraße gesperrt.

Neben der Feuerwehr waren Einsatzkräfte des Regelrettungsdienstes, des DRK, der Polizei, des örtlichen Energieversorgers und der Bezirksschornsteinfeger vor Ort.

Das Feuer und die Hitze im Kamin haben dafür gesorgt, dass die Flammen in dem Fertighaus über das Ständerwerk aus Holz vom Erdgeschoss bis ins Dachgeschoss nach oben zogen.

Die Bewohner hatten die Feuerwehr gerufen und konnten das Haus rechtzeitig verlassen bevor es zu Rauchvergiftungen kam. Verletzt wurde niemand. Die Schadenshöhe beläuft sich auf einen sechsstelligen Bereich. Insgesamt entstanden durch die Löscharbeiten und die dazu notwendigen Öffnungen in Decken und Wänden, erheblicher Sachschaden an dem gerade renovierten Haus. Nach Auskunft der Polizei ist das Haus derzeit unbewohnbar.[15]

Mittwoch, 13. Januar
28 Neuinfektionen (Olpe + 5) und einen weiteren Todesfall meldet das Gesundheitsamt heute, in Zusammenhang mit Corona. Die 7-Tage-Inzidenz beträgt 145,6.

Bei der Verstorbenen handelt es sich um eine 91-jährige Frau aus Lennestadt. Damit steigt die Zahl der Menschen, die seit Beginn der Pandemie in Zusammenhang mit Corona gestorben sind, auf 108 Tote.[16]

Donnerstag, 14. Januar
24 Corona-Neuinfektionen hat das Gesundheitsamt heute vermeldet. Die 7-Tage-Inzidenz lag bei 123,2.

Die 146 Neuinfektionen innerhalb der vergangenen sieben Tage verteilen sich folgendermaßen auf die Kommunen (zum Vortag):

- Attendorn: 23 (3)
- Drolshagen: 9 (0)
- Finnentrop: 12 (2)
- Kirchhundem: 11 (1)
- Lennestadt 47 (8)
- Olpe: 30 (8)
- Wenden: 14 (2)[17]

Freitag, 15. Januar
Inzidenzzahl 109,0. Veränderung zum Vortag im Kreis Olpe, + 23 (Olpe + 5) Infizierte.

Samstag, 16. Januar
Inzidenzzahl 112,9. Veränderung zum Vortag im Kreis Olpe, + 13 (Olpe + 3) Infizierte.

In diesem Jahr fand wieder die alljährliche Weihnachtsbaum-Sammelaktion des VfR Rübling- hausen – jedoch in geänderter Form - statt.

Heute stand in der Zeit von 10:00 – 14:00 Uhr auf dem Dorfplatz ein Container des Entsorgungsunternehmens Hufnagel-Service GmbH, zur Abgabe der Weihnachtsbäume bereit. Die Annahme der Bäume erfolgte gegen ein Entgelt von 5 €. Die Beträge kamen dem Sportplatzneubau und der Jugendarbeit des VfR Rüblinghausen zu Gute.

[15] Internet Feuerwehr Olpe, Dienstag, 12. Januar 2021
[16] Internet Kreis Olpe, Mittwoch, 13. Januar 2021
[17] Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 14. Januar 2021



Foto: Peter Maiworm
v. l.: Marius Henkel, Tobias Heuel, Markus mit Finn Heuel, Dieter Hof, Ralf Vierschilling



Foto: Tobias Heuel
Max Niemann liefert seinen Weihnachtsbaum ab

Für diejenigen, die keine Möglichkeit hatten Ihren Baum zur Abladestelle zu transportieren, wurde unter der Mobilnummer 0171/1990363 (**Tobias Heuel**) ein Abholservice eingerichtet. Ein großes Dankeschön ging an die Firma Hufnagel Service GmbH zur Bereitstellung des Containers.[18]



Foto: Peter Maiworm

Gleichzeitig wurde der Weihnachtsbaum an der Kapelle abgeschmückt und ebenfalls im Container entsorgt.

Sonntag, 17. Januar

[18] Internet VfR Rüblinghausen

Inzidenzzahl 101,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 13 (Olpe + 2).

Montag, 18. Januar

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sind dem Gesundheitsamt sechs weitere Todesfälle gemeldet worden. Es handelt sich um vier Frauen aus Kirchhundem, Attendorn, Finnentrop und Lennestadt im Alter von 90, 89, 89 und 71 Jahren. Die verstorbenen Männer waren 84 und 83 Jahre alt und wohnten in Olpe und Lennestadt. Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich damit auf 114 erhöht. Außerdem sind heute 16 Neuinfektionen (Olpe + 8) registriert worden. Der 7-Tages-Inzidenzwert wurde heute früh vom RKI mit 106,8 angegeben.[19]

Heute begann das Unternehmen ENDERS-Heizung-Sanitär aus Olpe mit dem Einbau einer neuen Heizungsanlage im Clubhaus des VfR auf dem Birkendrust. Zunächst musste die bestehende Heizung ausgebaut werden um Platz für die neue Anlage zu schaffen.



Der neue Kessel



Fotos: Peter Maiworm
Die Monteure der Firma Enders bei der Arbeit

Dienstag, 19. Januar

Inzidenzzahl 112,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 24 (Olpe + 11).

Die bis 31. Januar befristeten Corona-Maßnahmen in Deutschland wurde heute vorerst bis Sonntag, 14. Februar, verlängert – und teilweise verschärft. Das haben Bundeskanzlerin **Angela Merkel** und die Ministerpräsidenten der Länder beim Bund-Länder-Gipfel heute, beschlossen.

[19] Internet Kreis Olpe, Montag, 18. Januar 2021

Um 21.45 Uhr trat **Angela Merkel** vor die Kameras und verkündete die Ergebnisse des Gipfels. Hier ein Überblick:

- Der Lockdown wird insgesamt vorerst bis zum 14. Februar verlängert. Gastronomie, Freizeiteinrichtungen und weite Teile des Einzelhandels bleiben damit geschlossen.
- Schulen und Kitas sollen bis zum 14. Februar geschlossen bleiben. Weiterhin soll es jedoch eine Notbetreuung geben.
- In Geschäften sowie im ÖPNV soll das Tragen von medizinischen Masken – das sind FFP2- und OP-Masken – Pflicht werden. Der selbstgenähte Mund-Nase-Schutz oder sonstige Stoffmasken reichen nicht mehr.
- Arbeitgeber sollen, sowie möglich, das Homeoffice ermöglichen: Die Möglichkeit für Arbeitnehmer, im Homeoffice zu arbeiten, soll per Verordnung ausgeweitet werden. Das soll nicht nur dafür sorgen, dass sich am Arbeitsplatz riskante Situationen ergeben, sondern für weniger Kontakte im öffentlichen Nahverkehr: Dadurch werde das Fahrgastaufkommen zu Stoßzeiten entzerrt. Gleichzeitig werden Arbeitgeber aufgefordert, die Anfangs- und Endzeiten der Arbeit zu variieren.
- Die Kontaktbeschränkungen bleiben bestehen: Weiterhin sind Treffen nur zwischen einem Hausstand und einer weiteren nicht im Hausstand lebenden Person erlaubt.
- Gottesdienste und religiöse Zusammenkünfte bleiben unter strikten Voraussetzungen gestattet. Kirchliche Versammlungen von zehn Personen und mehr müssen zwei Tage vorher beim Ordnungsamt angemeldet werden.

Heftige Auseinandersetzungen gab es über das weitere Vorgehen in Schulen und Kitas. Die Kanzlerin soll sich in emotionalen Worten für die Verlängerung einer möglichen bundesweiten Schließung um 14 Tage stark gemacht haben.

Das letzte Wort haben jedoch die Länder. Ob Nordrhein-Westfalen die komplette Aussetzung des Präsenzunterrichts an allen Schulen in bisheriger Form bis zum 14. Februar fortsetzt, blieb zunächst unklar. Die NRW-FDP als Koalitionspartner von Ministerpräsident und CDU-Chef **Armin Laschet** soll eine pauschale Verlängerung des Schul-Lockdowns kritisch sehen.

Den Bemühungen zur Eindämmung drohe eine ernste Gefahr, betonte die Bundeskanzlerin: „Die Mutation des Virus ist noch ansteckender und die Hauptursache für den gewaltigen Anstieg der Neuinfektionen in Großbritannien und Irland.“[20]

Das traditionelle Einläuten (beiern) in den Kirchen des Stadtgebietes zum Sebastians-Tag fand um 18 Uhr (1/2 Stunde) statt. Nach intensivster Vorbereitung wurde durch den Spielmannszug St. Sebastianus Olpe im Jahr 2015 nach 65 Jahren Pause wieder einmal richtig „gebeiert“. Der Spielmannszug schlug heute jedoch nicht wie vorgesehen (es wäre das siebte Mal gewesen) die Glocken der St.-Martinus-Kirche manuell an.[21]



Foto: privat
Simon und Walter Rademacher beim Einläuten in der Heilig-Geist-Kirche

[20] Lokalplus, Dienstag, 19. Januar 2021
[21] Walter Rademacher

Hierzu hatte der Olper Schützenmajor **Peter Liese** ein paar Zeilen niedergeschrieben:

Gedanken zum Tag des Einläutens am 19. Januar und zum Sebastianustag am 20. Januar. Gestatten Sie mir ein paar Zeilen über das traditionelle „Einläuten“ zum Sebastianustag.

Das Einläuten findet in jedem Jahr einen Tag vor dem Patronatsfest, wie heute am 19. Januar, um 18:00 Uhr statt. Geläutet wird in den Olper Gotteshäusern, der Martinus-Kirche, dem Pallotti-Haus, der Marien-Kirche, der Kreuz-Kapelle, der **Heilig-Geist-Kirche** und der evangelischen Kirche. Abordnungen unseres Vorstandes mit Schützenkönig sowie die „Alten Könige“ und ehemaligen Vorstandsmitglieder besuchen normalerweise an diesem Abend die Kirchen, um dem feierlichen Geläut zu lauschen. Dabei gedenken wir Olper Schützen einer Glockenspende an das Pallottiner-Kloster im Oktober 1924. Es war die größte Glocke der Klosterkirche und sie wurde dem heiligen Sebastian geweiht. Die Gestapo bewirkte im Juni 1941 die Auflösung des Klosters. Im Oktober 1942 kamen die Glocken zur Martinus-Kirche, weil die Bronzeglocken von St.-Martinus für die Herstellung von Kanonen eingeschmolzen wurden. Der Staat umschrieb dies damals als „Spende der Kirche für die Kriegsrüstung“.

Die Glocken des Pallottiner-Klosters haben danach bis 1949/1950 täglich im Turm der Martinus-Kirche geläutet. Nachdem die Martinus-Kirche wieder neue Glocken erhalten hatte, fanden die Stahlglocken den Weg zurück in das Pallotti-Haus.

Das sogenannte „Beiern“ am Vorabend des Sebastianus-Tages ist eine sehr alte Tradition in Olpe. Das „Beiern“ wird als das manuelle Anschlagen von unbewegt hängenden Glocken in - örtlich überlieferten, festgelegten Rhythmen - bezeichnet.

Die Melodien werden mit Hilfe der Klöppel, über Seilzüge, per Hand oder Fuß erzeugt.

Nach umfassender Vorbereitung und Probenarbeit wird diese Tradition durch den Spielmannszug St. Sebastianus Olpe e.V. seit dem Jahr 2015, wie vorher zuletzt im Jahre 1950, fortgesetzt und es wird wieder richtig “gebeiert”.

Nach dem „Einläuten“ treffen sich alle oben genannten Schützen in einem Olper Gasthaus zu einem geselligen Beisammensein. Dazu sind traditionell ebenso die Küsterinnen und Küster aller Kirchen, die für das Geläut zuständig sind, herzlich eingeladen. Das Geläut findet heute um 18:00 Uhr in allen Kirchen der Stadt Olpe statt. Diesmal jedoch ohne die Beteiligung der Kameraden unseres Spielmannszuges im Glockenturm und natürlich ohne das gesellige Beisammensein.

Unser Schutzpatron, der heilige Sebastian, war in Rom Hauptmann im kaiserlichen Heer. Er hatte sich offen zum Christentum bekannt und trat für seinen Glauben ein. Der christenfeindliche Kaiser verurteilte ihn daraufhin zum Tode. Er wurde an einen Baum gebunden, wo er mit Pfeilen getötet werden sollte.



Foto: Peter Maiworm
St. Sebastian in der St. Martinus-Kirche, Olpe

Eine Witwe, die ihn danach bestatten wollte, bemerkte, dass er noch lebte und pflegte ihn gesund. Entschlossen trat Sebastian erneut vor den Kaiser und beschuldigte ihn des Verbrechens der Christenverfolgung. Der Kaiser ließ den jungen Mann erneut verhaften und zu Tode prügeln. Sein Leichnam wurde in die Kloaka Maxima, den größten Abwasserkanal Roms geworfen.

Einer Christin erschien der heilige Sebastian im Traum, in dem er ihr den Ort seines Verbleibens, die Via Appia, gezeigt haben soll. Danach wurde er geborgen und in der Sebastian-Katakombe beerdigt. Über seinem Grab wurde im 4. Jahrhundert die Basilika San Sebastiano errichtet. Sebastianus ist der Schutzpatron der Soldaten und vieler Schützenvereine und Bruderschaften, so wie unser Schützenverein. Früher wurde Sebastian als Helfer gegen die Pest angerufen, da das schnelle Erlöschen der Pest im Jahr 680 n. Chr. in Rom seiner Fürbitte zuordnete wurde.

Der Schützenverein Olpe begeht den Namenstag des heiligen Sebastianus in jedem Jahr mit einer feierlichen Messe. Eine Messe, die ebenso die Verbundenheit zur Kirche unterstreicht. Eine Messe, die unter Mitwirkung unseres Feuerwehr-Musikzuges, sicher bei allen für Gänsehaut sorgt. Eine Messe mit der Litanei zu Ehren des heiligen Sebastianus mit folgendem Gebet:

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast uns den heiligen Märtyrer Sebastian als Vorbild im Glauben und Helfer bei Seuchengefahr gegeben. Erhöre gnädig unser Gebet, dass wir im Vertrauen auf seine Fürsprache an dich richten. Wende ab von uns jede Ansteckung durch Krankheit und Seuchen, ebenso durch Irrtum und Verderbnis. Stehe allen Kranken bei, gib ihnen die Gesundheit; vor allem bewahre vor Sünde und Abkehr von dir. Der du mit Christus Jesus und dem Heiligen Geist lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

Wie zutreffend in dieser außergewöhnlichen Zeit!

Der Vorstand hat sich jedoch dazu entschlossen, am morgigen Abend die Sebastianus-Messe ausfallen zu lassen. Obwohl wir diese wohl in einem kleinen Rahmen, unter Einhaltung aller Regeln feiern dürfte, halten wir es für sinnvoll, hier nicht bis an die Grenzen zu gehen. Es gab viele Gedanken, die am Ende zu dieser Entscheidung geführt haben. Wir bitten dazu um Ihr Verständnis.

Wenn Sie möchten, öffnen Sie einfach um 18:00 Uhr zu Hause Ihre Fenster, um dem feierlichen Geläut zu lauschen. Denken Sie vielleicht dabei an den heiligen Sebastian, dem für das schnelle Erlöschen der Pest im Jahre 680 n. Chr. in Rom gedankt wurde.

In der Hoffnung, dass uns Sebastianus in dieser Zeit zur Seite steht, verbleibe ich mit besten Schützengrüßen,

Ihr
Peter Liese, Major; - Sankt Sebastianus Schützenverein Olpe

Mittwoch, 20. Januar
Inzidenzzahl 105,3. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 35 (Olpe + 6).

Donnerstag, 21. Januar
Inzidenzzahl 110,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 24 (Olpe + 6).

Freitag, 22. Januar
Der Kreis Olpe meldet heute einen weiteren Todesfall in Zusammenhang mit dem Corona-Virus sowie 17 (Olpe + 3) Corona-Neuinfektionen. Bei der Verstorbenen handelt es sich um eine 85-jährige Frau aus Drolshagen.

Die Zahl der Verstorbenen im Kreis Olpe erhöht sich damit auf 115. Das Robert-Koch-Institut hatte den Inzidenzwert am Morgen mit 110,5 angegeben, vor einer Woche lag er bei 109,0.[22]

Die Bewohner und Bedienstete des Seniorenhauses „St. Matthäus“ wurden - nach Silvester - heute zum zweiten Mal gegen den Corona-Virus geimpft.

Samstag, 23. Januar
Inzidenzzahl 106,0. Infektionen zum Vortag Kreis Olpe + 12 (Olpe + 2).

Sonntag, 24. Januar
Inzidenzzahl 105,3. Infektionen zum Vortag Kreis Olpe + 9 (Olpe + 2).

Der Winter war noch einmal mit ein paar Zentimeter Schnee zurückgekehrt.

Montag, 25. Januar
Der Kreis Olpe hat die Corona-Fallzahlen für heute veröffentlicht. Es gab im Kreis Olpe 13 Neuinfektionen (Olpe + 3) gegenüber gestern und einen Todesfall. Bei der Verstorbenen handelt es sich um eine 81-jährige Frau aus Attendorn. Die Inzidenzzahl lag heute bei 102,3.





Fotos: Kreis Olpe

Alle Bürgerinnen und Bürger, die am 1. Februar achtzig Jahre oder älter sind, erhalten eine persönliche Einladung von Landrat **Theo Melcher** zur Corona-Schutzimpfung in das Impfzentrum des Kreises Olpe nach Attendorn. „Ich hoffe, dass dieses Angebot von möglichst vielen Menschen genutzt wird, denn mit einer Impfung schützen wir uns selbst – und andere“, so der Landrat.

Ab heute, 8 Uhr, können Impftermine gebucht werden, entweder online unter www.116117.de **oder telefonisch über die Rufnummer 0800-11611702**. Die Kassenärztli-

[2222] Internet Kreis Olpe, Freitag, 22. Januar 2021

che Vereinigung Westfalen-Lippe koordiniert die Terminvergabe. Es wird mit einer erheblichen Nachfrage gerechnet, so dass Geduld in der Telefonwarteschleife gefragt ist. „Nach Möglichkeit sollten Termine über das Internetportal gebucht werden“, empfiehlt **Theo Melcher**. „Es wäre schön, wenn Angehörige, Nachbarn oder Freunde bei Bedarf unseren älteren Mitbürgern bei der Terminbuchung behilflich sind und ihre Unterstützung für die notwendige Fahrt zum Impfzentrum anbieten“. Denn einen organisierten Fahrdienst für die Senioren zum Impfzentrum wird es nicht geben. Wichtig ist, dass keiner ohne Termin zum Impfzentrum fährt. Nur wer impfberechtigt ist und einen Termin gebucht hat, kann das Impfzentrum aufsuchen. Geduld müssen jedoch noch die Menschen aufbringen, die zuhause gepflegt werden und nicht mehr mobil sind. Der bisher verfügbare Impfstoff kommt nach aktuellem Stand nicht für eine praktikable Impfung bei Hausbesuchen in Frage. Hier bleibt abzuwarten, bis ein Impfstoff verfügbar ist, der bei Hausbesuchen verabreicht werden kann.

Im Schreiben des Landrates sowie einem beigefügten Brief des **Gesundheitsministers Karl-Josef Laumann** ist der Ablauf für die Impfung genau beschrieben. Zur Vorbereitung auf die anstehende Impfung sind das Aufklärungsmerkblatt sowie der Anamnese- und Einwilligungsbogen beigefügt. Somit können sich alle Impfwilligen Zuhause in Ruhe über die Corona-Schutzimpfung informieren und bereits alle Unterlagen ausfüllen. Unabhängig davon ist für jeden vor der Impfung im Impfzentrum ein Beratungsgespräch mit einer Ärztin oder einem Arzt vorgesehen.

Im Impfzentrum ist alles bestens vorbereitet, damit der Betrieb möglichst reibungslos abläuft. Für die beiden ersten Februar-Wochen werden Termine ausschließlich in der Zeit von 14:00 – 20:00 Uhr vergeben. Ab Mitte Februar werden die Öffnungszeiten ausgeweitet. Geimpft wird danach an allen sieben Wochentagen von 8 – 20 Uhr.

Derzeit beginnt der zweite Impfdurchgang für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Personal der stationären Pflegeeinrichtungen. Der Landrat geht davon aus, dass bis Ende Januar die Impfungen in den Pflegeheimen abgeschlossen sind. „Danach konzentrieren wir uns auf den Betrieb im Impfzentrum. Neben unseren älteren Mitbürgern bieten wir ab Februar ebenso den Beschäftigten der ambulanten Pflegedienste sowie des Rettungsdienstes die Corona-Schutzimpfung an.“ Der Landrat hofft dort auf eine hohe Impfbereitschaft. „Je mehr Menschen geimpft sind, desto weniger kann sich die Erkrankung verbreiten. So kommen wir Schritt für Schritt wieder zurück in ein normales Leben“, sagte **Theo Melcher**.[23]

Dienstag, 26. Januar

Einen Todesfall in Zusammenhang mit Corona und 20 Neuinfektionen (Olpe + 4) – das sind die aktuellen Zahlen von heute im Kreis Olpe. Bei dem Verstorbenen handelt es sich um einen 60-jährigen Mann aus Lennestadt. Somit hat sich die Zahl der Todesopfer auf 117 erhöht.

Bei den Covid-19-Neuinfektionen setzt sich der leicht rückläufige Trend fort. Die 7-Tage-Inzidenz, lag heute Morgen laut Angaben des Robert-Koch-Instituts bei 100,0.[24]

Erneut fielen über Nacht etwa 10 cm Schnee. Ideal für Kinder zum Schlitten fahren.

Mittwoch, 27. Januar

22 Corona-Neuinfektionen hat es heute gegeben, die meisten davon in Olpe (6), Attendorn (5) und Lennestadt (5). Außerdem vermeldet die Kreisverwaltung einen Todesfall in Zusammenhang mit Corona. Bei dem Verstorbenen handelt es sich um einen 88-Jährigen aus Attendorn.

Insgesamt zählt der Kreis Olpe damit nun 118 Todesfälle in Verbindung mit Covid-19. Die 7-Tage-Inzidenz lag nach Angaben des RKI heute Morgen bei 97,0.[25]

---

[23] Internet Kreis Olpe, Montag, 18. Januar 2021
[24] Internet Kreis Olpe, Dienstag, 26. Januar 2021
[25] Internet Kreis Olpe, Mittwoch, 27, Januar 2021

Donnerstag, 28. Januar
Inzidenzzahl 85,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe +16 (Olpe + 5). Damit setzt sich der Trend der vergangenen Tage fort.

Heute hat es den ganzen Tag geregnet, so dass der Schnee fast wieder vergangen ist.

Thaki Papakrivos, Düringerstraße 76, vollendete heute sein 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte im Namen der Dorfgemeinschaft recht herzlich.



Thaki Papakrivos auf seinem 80. Geburtstag
Foto: Walter Rademacher

Freitag, 29. Januar
Inzidenzzahl 74,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 17 (Olpe + 1).

Offenbach, 29. Januar 2021 – Im Januar 2021 karrten Tiefdruckgebiete immer wieder Niederschläge, vorübergehend ungewöhnlich milde Luft und phasenweise kräftigen Wind über das Land hinweg. Am 21. tobte ein Sturmfeld von „Goran" über der Nordwesthälfte Deutschlands. Vor allem in den Bergen herrschte meist Winterwetter wie aus dem Bilderbuch. Davon konnte der Wintertourismus leider nicht profitieren - die Corona-Pandemie sorgte oft für gesperrte Pisten und einsame Wanderwege. Abseits der Bergregionen lösten im Flachland kurze Schnee-Episoden hin und wieder Winterfreude aus. Der Januar endete schließlich mit Tauwetter im Süden und einem gleichzeitigen Frostluftvorstoß im Norden. Unter dem Strich war der Monat zu warm, niederschlagsreich und sehr sonnenscheinarm.

Der Temperaturdurchschnitt lag im Januar 2021 mit 0,6 Grad Celsius (°C) um 1,1 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode. Mäßig kalte Witterungsphasen prägten mit frostigen Nächten die erste Monatshälfte. Dabei wurde am 11. in Oberstdorf mit -19,5 C der tiefste Wert gemessen. Zu Beginn der zweiten Monatsdekade erfolgte kurzzeitig eine ungewöhnliche Milderung. Mit stürmischen Winden kletterten die Höchstwerte teils über 15 C. Letztlich erfolgte zum Monatsende ein Kräftemessen zwischen milderer Luft im Süden und Frösten im Norden, die allmählich landesweit zum Monatswechsel die Vorherrschaft übernahmen.

Im Januar 2021 fiel mit 75 Litern pro Quadratmeter (l/m²) etwa 25 Prozent mehr Niederschlag als im Mittel der Referenzperiode 1961 bis 1990 mit 61 l/m². Verglichen mit der Periode 1991 bis 2020 lag das Plus bei 10 l/m². Viele Wolken brachten schon fast turnusmäßig Niederschläge. Während es im Flachland dabei nur kurz weiß wurde, gab es in den Bergen durchweg Schnee. Im Schwarzwald sowie im Allgäu türmte sich die Schneedecke auf über 100 cm auf. Todtmoos im Südschwarzwald meldete am 28. mit 86,6 l/m² den höchsten Tagesniederschlag. Mit einer Gesamtmenge von über 300 l/m² war der Schwarzwald im Januar

zugleich die niederschlagsreichste Region Deutschlands. Zum Monatsausklang verursachten kräftigere Regenfälle und einsetzendes Tauwetter Hochwasser im Westen und Süden. Parallel dazu gab es im Norden Schneefälle.

Mit 30 Stunden verfehlte die Sonnenscheindauer im Januar ihr Soll von 44 Stunden (Periode 1961 bis 1990) deutlich. Im Vergleich zur Periode 1991 bis 2020 betrug die negative Abweichung sogar 22 Stunden. Am häufigsten schien die Sonne mit über 40 Stunden im Süden. Besonders in der Mitte des Landes blieb sie dagegen mit rund 10 Stunden äußerst rar.

NRW war mit einer Mitteltemperatur von 1,9 C (1,1°C) und einer Niederschlagsmenge von rund 95 l/m² (77 l/m²) ein warmes und niederschlagsreiches Bundesland. Die Sonne zeigte sich mit abgerundet 20 Stunden (42 Stunden) und im Vergleich anderen Bundesländern sehr selten. Stürmischer Wind löste am 21. zahlreiche Feuerwehreinsätze aus. Vielerorts warfen Böen zwischen 8 und 10 Beaufort Bäume um und machten herabfallende Dachziegel zu einer Gefahr (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[26]

Samstag, 30. Januar
Inzidenzzahl 79,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 13 (Olpe + 2).

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, ist auf eine schnelle Rückkehr in den Spielbetrieb der Fußballer im Amateurbereich nicht zu rechnen. Dass hat der Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen in einer Videokonferenz den Kreisvorsitzenden mitgeteilt, dass vor April kein Ball rollen wird.[27]

Der Schützenball und die für heute vorgesehene Jahreshauptversammlung des St. Matthäus-Schützenvereins – einschließlich Jungschützen - wurden wegen Corona auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Sonntag, 31. Januar
Inzidenzzahl 79,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 9 (Olpe + 0).

Christa Gentz, geborene Stephan, Düringerstraße 55, vollendete heute ihr 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Christa Gentz an ihrem 80. Geburtstag
Foto: Elke Siebel/Alfes

[26] Pressemitteilung DWD, Freitag, 29. Januar 2021
[27] Westfalenpost Nr. 25, von Samstag, 30. Januar 2021

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Januar:

Niedrigste Temperatur (Tmin):	-5,3 °C
Mittlere Temperatur (Tmit):	1,0 °C
Höchste Temperatur (Tmax):	9,8 °C
Gesamtdauer Sonnenschein (Sges):	18,5 Stunden
Gesamtmenge Regen (Rges):	118,3 mm oder l/qm[28]

[28] Stadt Olpe

Februar

2021-02

Montag, 1. Februar

Inzidenzzahl 78,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 7 (Olpe + 3).

Nach Rücksprache mit der Leiterin der Düringerschule, Frau **Kathrin Renker-Schlörb**, befinden sich derzeit 15 Kinder in der Schulbetreuung.[29]

Nur wenige Tage vor seinem Goldenen Priesterjubiläum verstarb heute plötzlich und unerwartet Pfarrer i. R. **Franz-Josef Wrede** im Alter von 80 Jahren. Bevor Pfarrer **Franz-Josef Wrede** sich im Jahre 2010 in den wohlverdienten Ruhestand nach Olpe begab, wirkte er 30 Jahre in den Kirchengemeinden Oedingen und Oberelspe.

In seinem Ruhestand sprang er immer wieder gerne in der St. Martinus Gemeinde Olpe – u.a. Heilig-Geist-Kirche - zu Messfeiern ein, wenn er gebraucht wurde. Sonntagsnachmittags war er manchmal auf dem Sportplatz in Rüblinghausen anzutreffen.

Dienstag, 2. Februar

Einen Todesfall in Zusammenhang mit Corona und 15 Neuinfektionen (Olpe + 3) vermeldet der Kreis Olpe am heutigen Abend. Bei dem Verstorbenen handelt es sich um einen 82-jährigen Mann aus Attendorn.

Bei den Corona-Neuinfektionen setzt sich der leicht rückläufige Trend fort. Mit 15 neuen Fällen gab es zwar mehr als an den Vortagen (13, 9 bzw. 7), doch auf eine Woche betrachtet sinken die Zahlen. Die 7-Tage-Inzidenz, lag nach Angaben des Robert-Koch-Instituts heute Morgen bei 77,6. Am vergangenen Dienstag war noch ein Inzidenzwert von 100,0 verzeichnet worden.[30]

Heute tagte um 17:00 Uhr in der Stadthalle der Ausschuss der Kreisstadt Olpe „Bildung, Soziales, Sport“, u.a. über die Gewährung von Zuschüssen nach der Sportförderungsrichtlinie der Kreisstadt Olpe für Kunstrasen zu beraten.

Zwar müssen final noch der Hauptausschuss und der Rat der Stadt Olpe das Thema Kunstrasenplätze und ihre künftige Erneuerung behandeln, doch nach dem einstimmigen Votum des zuständigen Fachausschusses am heutigen Abend ist davon auszugehen, dass die Sportvereine im Stadtgebiet schon bald planen können, was die Zukunft ihrer Arenen angeht.

Dazu hatten Stadtverwaltung und Stadtsportverband im Auftrag der Stadtverordnetenversammlung ein entsprechendes Konzept aufgestellt, das eine Mindestlaufzeit für künftige Kunstrasenplätze beinhaltet, dazu den Eigenanteil der Vereine festschreibt und eine Staffelung der zu erwartenden Erneuerungen. Demzufolge werden städtische Zuschüsse erst wieder gezahlt, wenn ein Platz 15 Jahre gehalten hat. Das soll eine entsprechend sorgsame Pflege durch die Vereine sichern. Dazu sagte der erste Beigeordnete **Thomas Bär**: "Wir waren ja aufgefordert, eine Richtlinie zu entwickeln, um Planungssicherheit für die Vereine zu bekommen. Ein erster Antrag des **VfR Rüblinghausen** lag vor, wir wollten jedoch eine Grundlage für alle haben.“ Die Hauptarbeit habe der Stadtsportverband geleistet, und dies aus Sicht und mit Unterstützung der Vereine. „Mit diesem Regelwerk haben wir etwas an der Hand, mit dem Stadt und Vereine leben können.“

Joachim Schlüter, Vorsitzender des Stadtsportverbandes und sachkundiger Bürger in Ausschuss ergänzte, die Beschlussvorlage komme den Vereinen sehr entgegen. „Die Politik nimmt die Sorgen der Vereine ernst. Diese Vorlage beweist: Olpe ist eine sportfreudige und sportfreundliche Stadt, und das soll so bleiben“.

---

[29] Walter Rademacher

[30] Internet Kreis Olpe, Dienstag, 2. Februar 2021

Kritische Töne kamen von der FDP. **Henning Schütz** regte einerseits an, beim Bau der Kunstrasenplätze nicht nur an den Fußball, sondern ebenso an andere Sportarten zu denken. Weiterhin habe er in Erfahrung gebracht, dass es in Sachen Kunstrasen ausdrücklich ökologisch erzeugte Kunststoffe gebe. Amtsleiter **Ingo Sondermann** entgegnete, die Stadt als Zuschussgeber folge da dem Bedarf der Vereine.

Joachim Schlüter ergänzte, die in der Beschlussvorlage vorgeschriebene Langlebigkeit der Beläge sei im Sinne der Vereine. „Was die Ökologie angeht, gebe ich Ihnen Recht, das muss das Füllmaterial in Ordnung sein." Er wisse, dass das für Rüblinghausen vorgesehene Material die Anforderung für Kindernahrung erfülle. **Henning Schütz** verdeutlichte, er meine nicht die Verfüllung, sondern die CO_2-Neutralität des eigentlichen Kunstrasens.

Dazu sagte **Joachim Schlüter**: „Der von uns ins Auge gefasste Hersteller ist der einzige, der ein Pilotprojekt initiiert hat, um eine CO_2 neutralen Belag zu entwickeln. Wir sind da also unterwegs." **Michael Scheffel** (CDU) ergänzte, die Vereine hätten ja nicht unerhebliche Summe mitzutragen. „Wer so eine Summe stemmt, dem muss ja klar sein, wohin die Zukunft seines Vereins geht. Wer so einen Antrag stellt, der wird sich entsprechende Gedanken machen."

Christian Bock (Grüne) lobte ebenso die Planungen: „Ich habe den Eindruck, dass sich in Rüblinghausen sehr viele Gedanken gemacht wurden, wir vertrauen dem und haben großes Vertrauen."

Zum Schluss subsummierte **Thomas Bär**: „Wir sind froh, damit eine relativ schlanke, einfache Richtlinie zu haben, ohne örtliche Besonderheiten nach vorne zu stellen. Am Ende muss jeder Verein selbst entscheiden, ob er das stemmen kann, einen neuen Kunstrasenplatz zu bauen."[31]

Mittwoch, 3. Februar
Inzidenzzahl 73,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 17 (Olpe + 3).

Donnerstag, 4. Februar
Inzidenzzahl 70,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 15 (Olpe + 5).

Der Ausschuss „Umwelt, Planen, Bauen" der Kreisstadt Olpe hatte heute für 17:00 Uhr zu ihrer 3. Öffentlichen Sitzung in die Stadthalle eingeladen. Dabei ging es u.a. um Baugrundstücke auf der Rüblinghauser Höhe.



Foto: Peter Maiworm

[31] winSiegner Zeitung Nr. 29, Donnerstag, 4. Februar 2020

Baugrundstücke sind in Olpe extreme Mangelware. 500 Interessenten stehen inzwischen auf der Warteliste der Stadt und müssen sehr viel Geduld mitbringen, denn das Finden geeigneter Flächen ist schwierig und die Ausweisung neuer Baugebiete langwierig. Jetzt gibt es Hoffnung: Der Bauausschuss hat am heutigen Abend die Weichen für etwa 70 neue Baugrundstücke in Olpe (32), Rüblinghausen (37) und Saßmicke (4) gestellt.

Das größte Neubaugebiet ist in Rüblinghausen geplant – und zwar in unmittelbarer Nähe zur Kreisstraße 36 im Norden und der A 45 im Westen. Dort sollen Grundstücke für 37 Einfamilienhäuser oder alternativ 28 Einzel- und 18 Doppelhäuser entstehen.

Die Flächen im Bereich geplanten Baugebietes mit dem Namen „Rüblinghauser Höhe“ gehören der Stadt bereits. Nach Aussage der Stadtverwaltung gibt es allein etwa 50 Interessenten für Bauplätze in Rüblinghausen.



Kreisstadt Olpe

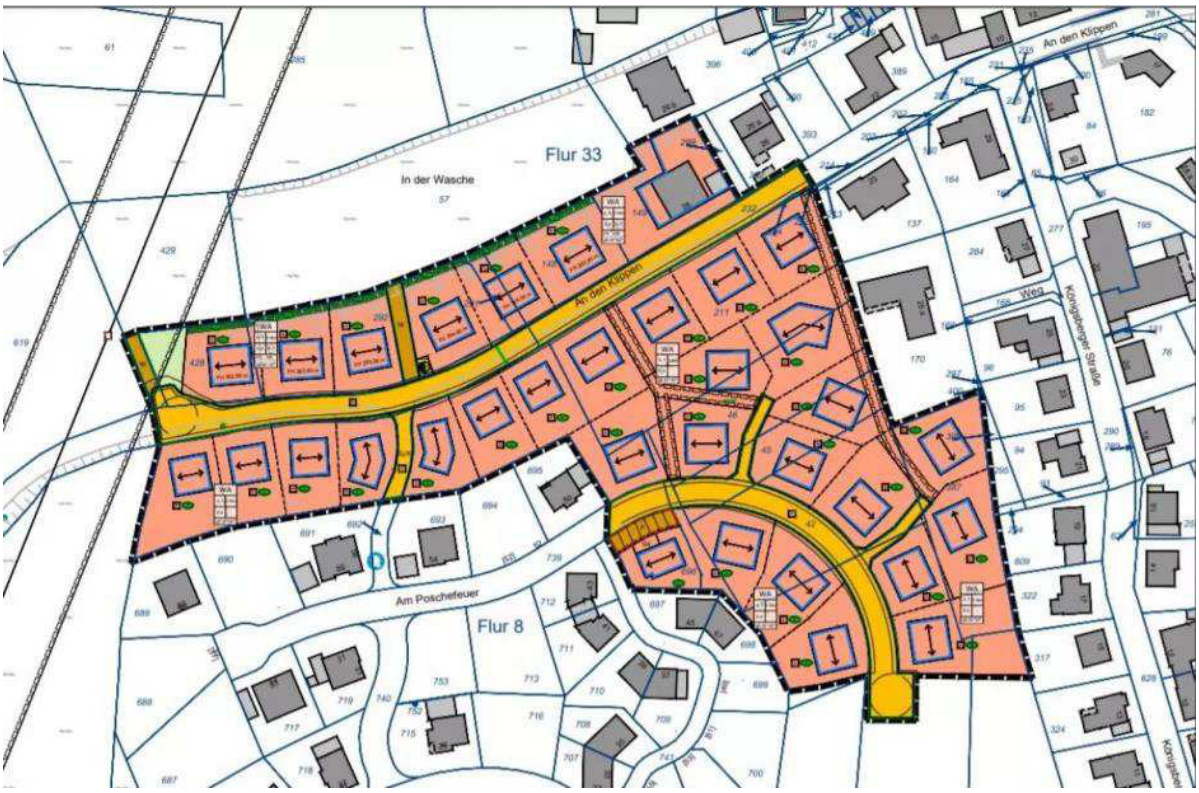
Die Topographie ist nicht ganz einfach, so dass keine durchgehende Erschließungsstraße möglich ist, sondern von der Straße „Rüblinghauser Drift“ zwei Stichstraßen mit Wendehammer in das Baugebiet geplant sind. Um die Schallgrenzwerte einzuhalten, ist der Bau eines Lärmschutzwalls zur K 36 hin zwingend nötig.

Die SPD kritisierte, dass keine Reihen- oder Mehrfamilienhäuser vorgesehen seien. Der Leiter des Bauordnungs- und Planungsamtes **Winfried Quast** entgegnete, angesichts des steilen Geländes seien dort Mehrfamilienhäuser kaum zu realisieren. Zudem gehe in Olpe der Trend „nach wie vor ganz klar zum Einfamilienhaus“.

Ansonsten gab es im Ausschuss viel Lob für die Planung. „Obwohl es ein großes Baugebiet ist, ist es jedoch angesichts der Vielzahl der Interessenten nur ein Tropfen auf den heißen Stein“, machte **Carsten Sieg** (CDU) deutlich.

Voran geht es jetzt ebenso mit der Erweiterung des Wohnbaugebietes am Olper Bratzkopf, wo 32 neue Baugrundstücke geplant sind. Die Bauplätze sollen durch einen Ausbau der Straße „An den Klippen“ und eine Verlängerung der Straße „Am Poschefeuer“ erschlossen werden. „Das ist ein sehr attraktives Gebiet“, sagte Bauordnungs- und Planungsamtsleiter **Winfried Quast** im Ausschuss.[32]





[32] Internet Lokalplus Olpe, Freitag, 5. Februar 2021

Freitag, 5. Februar
In Zusammenhang mit Corona wurden heute 3 Todesfälle sowie 23 Neuinfektionen vom Gesundheitsamt des Kreises Olpe gemeldet.

Bei den drei Verstorbenen handelt es sich um eine 78-jährige Frau sowie zwei Männer, 85 und 92 Jahre, alle aus der Gemeinde Kirchhundem. Damit erhöht sich die Zahl der Todesfälle im Kreis von 119 auf 122. Die 7-Tage-Inzidenz lag heute bei 68,7. Sie wird laut Berechnung des Robert-Koch-Institutes wieder leicht ansteigen.

Aktuell mit Covid-19 infiziert sind130 (141) Personen. Seit Beginn der Pandemie haben sich im Kreis Olpe 3.437 Menschen mit dem Virus infiziert. 3.185 Personen gelten inzwischen als genesen. 414 (441) Menschen befinden sich aktuell in Quarantäne, das sind 27 weniger als am Vortag.

33 (38) Erkrankte werden derzeit stationär behandelt, davon 28 auf Normal- und fünf auf Intensivstation, von ihnen drei mit Beatmung.

Die 99 Neuinfektionen einer Woche verteilen sich wie folgt auf die Kommunen (Fälle am Freitag):

Attendorn:	18 (4)
Drolshagen:	7 (0)
Finnentrop:	5 (1)
Kirchhundem:	19 (7)
Lennestadt:	15 (2)
Olpe:	22 (6)
Wenden:	13 (3)[33]

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, hat der GFO Kindergarten **„Maria-Theresia“** in der „Trift“ bereits für eine Gruppe – wenn auch nur im „eingeschränkten Pandemie-Betrieb“ – seit 11. Januar die Pforten geöffnet. Nach dem Lockdown wenn der Betrieb richtig anläuft und die letzten Handwerker das Feld geräumt haben, werden insgesamt 40 Kinder hier täglich zwischen 7 und 16.30 Uhr von etwa 15 Kita-Mitarbeitern betreut werden.

Noch steht ein Baugerüst an der Fassade des neuen Kindergartens in Rüblinghausen. „Sobald wir Wetter haben, wollen wir außen so schnell wie möglich fertig werden“, sagte Architekt **Guido Becker** und weist parallel dazu auf eine der Besonderheiten hin, die die neue Einrichtung auszeichnet: Die Kiss-and Ride-Parkzone“, die den Eltern zum kurzzeitigen Halten dient um ihre Kinder gefahrenlos aus- und einsteigen zu lassen. Denn zweifelsohne ist der Standort im Gewerbegebiet „In der Trift“ und direkt an der gleichnamigen vielbefahrenen Straße gelegen nicht gewöhnlich für einen Kindergarten. „In Olpe gibt es kaum Grundstücke für Kindergärten, der Bedarf ist jedoch nach wie vor da. Grundsätzlich sind wir mit der Lösung hier sehr zufrieden“, sagte GFO-Geschäftsführer **Markus Feldmann**.



Foto: Peter Maiworm

[33] Internet Kreis Olpe, Freitag, 5. Februar 2021



Foto: Architekt Guido Becker

„Wir sind gespannt, was sich hier entwickelt“, wirft **Birgit Löcker**, Regionalleiterin der GFO-Kindergärten, einen Blick auf die besondere Lage: Stadt nah und gleichzeitig ländlich in der direkten Nachbarschaft von verschiedenen Unternehmen wie Logistik, Transport, Nutzfahrzeuge oder Handel. Nicht weit entfernt ist ebenfalls die Rettungswache und die Seniorenein-richtung „Haus Matthäus“ der Katholischen Hospitalgesellschaft Südwestfalen, die seit Januar ebenso zum GFO-Verbund gehört.

Am 17. September 2019, dem Geburtstag von Maria Theresia Bonzel (*1830), der Gründerin der Olper Franziskanerinnen, erfolgte der Spatenstich zum offiziellen Baubeginn der neuen Kindertagesstätte für 3 Gruppen mit insgesamt 40 Kindern zwischen 1 – 6 Jahren.

Beeindruckend, die Großzügigkeit und Helligkeit, die unkonventionellen Formgebungen und die Liebe zum Detail. In dem ein- und zweigeschossigen Massivbau verfügt jede Gruppe über einen eigenständigen, rund 90 Quadratmeter umfassenden Komplex, bestehend aus Gruppenraum, Nebenraum, Schlafraum und Sanitärbereich. Die Küche und der Essbereich sowie ein großer Mehrzweckraum, der über zwei Geschosse geht und sich nach oben hin zu einer Galerie öffnet, steht allen Kindern zur Verfügung. Dazu ergänzt im Obergeschoss ein Sport- und Spielraum die Räumlichkeiten. Von hier geht der Blick aus den großen Fenstern über das Gewerbegebiet.



Foto: Lokalplus

Die Dachterrasse, die ebenfalls als Spiel- und Aufenthaltsbereich genutzt werden kann, ist eine Aufstockung als gleiche Baugruppe möglich.

Durch den L-förmigen Bau bekommt der außen gelegene Spielbereich - der dem Wohngebiet Rüblinghausen zugewandt ist - einen Hofcharakter. Bis hier gespielt werden kann, wird es wohl noch ein paar Wochen dauern.

Die rund 15 Mitarbeiter werden sich zukünftig um das Wohlergehen der Kinder kümmern. „Hier ist viel Platz zum Kind sein. Die sind sehr individuell, schließlich ist für viele Kinder die Zeit bei uns länger als die Grundschulzeit“, freute sich die Leiterin **Christine Siewer** auf eine spannende Zeit.



v. l.: Leiterin Christine Siewer, Regionalleiterin Birgit Löcker, Erzieherin Sandra Mester, Architekt Guido Becker,





Fotos: Lokalplus

Ob Planung, Tiefbau, Hochbau, Außenanlagen, Innenausbau, Heizung, Einrichtung oder Dach - alle Gewerke wurden an einheimische Firmen gegeben, größtenteils aus Olpe und

Wenden, ebenso aus Drolshagen oder Lennestadt. Die Heizung und Warmwasseraufbereitung werden mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe betrieben.

Die Zahlen zum Kindergarten: 820 Quadratmeter Nutzfläche, 580 Quadratmeter bebaute Fläche, 4.000 Kubikmeter umbauter Raum und mit einem Investitionsvolumen von über 2 Millionen Euro mehr als die ursprünglich geplanten 1,8 Millionen Euro. „Wir haben das Geld bewusst in Dinge gesteckt, die den Kindergarten in Sachen Gestaltung und Einrichtung sehr modern und attraktiv machen“, sagte **Markus Feldmann**.

Die GFO verfügt insgesamt über 11 Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 39 Gruppen und 680 Plätzen.[34]

Samstag, 6. Februar
Inzidenzzahl 73,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 24 (Olpe + 6).

Um 18:30 Uhr fand erstmals wieder seit dem 3. Advent (Kirchweih) eine Vorabendmesse in der Heilig-Geist-Kirche statt, die von Pastor i. R. **Michael Rademacher** zelebriert wurde. Die 13 Besucher hatten die Möglichkeit den Blasius-Segen zu empfangen.[35]

Samstag, 6./Sonntag, 7. Februar
Der Deutsche Wetterdienst (DWD) hatte in einer Vorabinformation für den Kreis Olpe von Samstagabend, den 6. Februar, etwa ab 20 Uhr bis Sonntagabend, 7. Februar, 20 Uhr, eine Unwetterwarnung Stufe 2 (Warnung vor markantem Wetter) herausgegeben, bei der vor Glatteis und Schneefall zwischen 10 und 25 Zentimeter je nach Höhenlage gewarnt wurde. Im Verlauf des Abends (22:45 Uhr) jedoch die Warnung des DWD auf Warnstufe 3 (Unwetterwarnung) von 4 möglichen Stufen (Warnung vor extremen Unwetter) angehoben.

Ab Samstagabend zogen laut der Meldung des DWD aus Süden langanhaltende und teils kräftige Niederschläge auf, die im Laufe des Abends und in der Nacht zunehmend von Schneefall in gefrierenden Regen bei Temperaturen knapp unter dem Gefrierpunkt übergehen werden. Bis zum Sonntagmittag - nach Osten hin bis zum Sonntagabend - sei mit Glatteis auf Straßen und Wegen zu rechnen. Dadurch kann es zu erheblichen Behinderungen im Straßen- und Schienenverkehr kommen.

Es bestehe zusätzlich zu Glatteis und starkem Schneefall die Gefahr von Eisbruch infolge des zu erwartenden Eisregens. Dadurch sei es möglich, dass Bäume, Bauwerke und Infrastruktur Schäden davontragen. Der DWD bittet eindringlich in der Nacht zum Sonntag Autofahrten zu vermeiden und im Haus zu bleiben.



Die Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Olpe haben sich bereits am Nachmittag für eventuelle Einsätze in der kommenden Nacht vorbereitet und Schneeketten auf die Einsatzfahr-

[34] Westfalenpost Nr. 30, Birgit Engel, von Freitag, 5. Februar 2021
[35] Karin Rademacher

zeuge gezogen, um schnellstmöglich helfen zu konnten. Je nach Höhenlage und Region erreichten die Gefahren unterschiedliche Stufen.[36]

Sonntag, 7. Februar
Inzidenzzahl 81,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 3 (Olpe + 2).

Montag, 8. Februar
Der Kreis Olpe informierte heute über vier Corona-Neuinfektionen (Olpe + 1). Zudem sind 3 Menschen an oder mit dem Virus gestorben. Hierbei handelte es sich um eine 91-Jährige Frau aus Wenden, eine 89-Jährige Frau aus Kirchhundem sowie eine 81-Jährige aus Lennestadt. Somit stieg die Zahl der Verstorbenen auf insgesamt 125, was 3,6 % aller 3.468 Covid-19-Infizierten im Kreis Olpe ausmacht. Die Inzidenzzahl betrug heute 76,9.[37]

Minusgrade (- 7,8°C), leichter Schneefall, vereiste Straßen und Lkw-Fahrverbot: So fiel der Wochenstart im Kreis Olpe aus.

„Es hat heute Morgen acht Unfälle im Kreis Olpe gegeben, die jedoch recht glimpflich ausgingen", so Polizei-Pressesprecher **Michael Klein**. Schwerpunktmäßig seien Olpe und Attendorn betroffen gewesen. Bei allen Unfällen, die sich zwischen 6:00 und 9:00 Uhr ereigneten, blieb es bei Blechschäden. Am Samstag und Sonntag hatte es nur zwei Unfälle gegeben.

Die Kreispolizeibehörde schreibt heute Mittag in einer Pressemitteilung: „Der Empfehlung, bei Schnee und Eis das Fahrzeug stehen zu lassen, sind anscheinend viele Verkehrsteilnehmer gefolgt. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Schneefälle rät die Polizei weiterhin, auf nicht notwendige Fahrten zu verzichten. Ansonsten gilt es, vorsichtig und an die Wetterverhältnisse angepasst zu fahren und genügend Abstand zum Vorausfahrenden zu halten."

Kristina Rosenheinrich von der VWS Siegen sagte, dass es im Busverkehr im Kreis Olpe keine Behinderungen gebe und alle Verbindungen nach Plan fahren werden.

Der Bahnverkehr auf der Ruhr-Sieg-Strecke ist jedoch seit heute Morgen, eingestellt.

Bei der Hessischen Landesbahn (HLB), die die RB 92 von Finnentrop nach Olpe betreibt, sind derzeit keine Störungen oder Ausfälle bekannt. Es gebe immer wieder Verspätungen oder Teilausfälle, teilte die Pressestelle mit.

Bis heute Abend 18:00 Uhr gilt ein Lkw-Fahrverbot auf Autobahnen in Westfalen sowie im südlichen Niedersachsen. Als Grund nennt die Autobahn Westfalen den anhaltenden Schneefall im nördlichen Westfalen und in Ostwestfalen-Lippe. Einige Autobahnen seien so stark vereist, dass es schwierig sei, die Fahrbahnen komplett eis- und schneefrei zu bekommen.

Schnee ist in den kommenden Tagen kein Thema mehr. Die Meteorologen prophezeien allerdings eisige Kälte. Nachts sollen die Temperaturen auf bis zu minus 15 Grad fallen und tagsüber nicht über minus 5 Grad steigen. Dazu gibt es allerdings hin und wieder Sonnenschein. Glauben wir den Langfristprognosen, wird es bis in die übernächste Woche bei sibirischer Kälte und Dauerfrost bleiben.[38]

Das Impfzentrum in Attendorn hat heute um 14:00 Uhr trotz Wetterkapriolen und Temperaturen im Minusbereich seinen Betrieb wegen der Corona-Impfungen für die über 80-jährigen zwei Wochen später wie geplant aufgenommen. Wegen des fehlenden Impfstoffs in NRW wurde der Starttermin verschoben. Dr. **Stefan Spieren**, ärztlicher Leiter des Impfzentrums, gab an, dass sich für den ersten Tag 85 Impfpatienten gemeldet hätten. Absagen habe es keine gegeben. Sollten doch, wird der übrigbleibende Impfstoff den Mitarbeiterinnen und

[36] Internet Lokalplus, Ina Hoffmann, Samstag, 6. Februar 2021
[37] Internet Kreis Olpe, Montag, 8. Februar 2021
[38] Internet, Lokalplus Nils Dinkel, Montag, 8. Februar 2021

Mitarbeitern des Impfzentrums gespritzt, damit nichts von dem wertvollen Medikament verloren geht.

Aufgrund der vielen Nachfragen hat das NRW-Gesundheitsministerium konkretisiert, wie die Senioren im Februar zu ihrem Impftermin kommen. Ab der dritten Januarwoche wurden alle Betroffenen persönlich per Brief über den Ablauf von der Terminvereinbarung über die Telefonhotline 0800/116 117 02 oder www.116117.de bis zur zweiten Impfung informiert. Bereits zum vorgesehenen Start am Montag, 25. Januar, waren Website und Hotline überlastet.

Ob dieses Prozedere in Zukunft so bleibe, ist noch unklar. Auf jeden Fall werde es eine entsprechende Werbekampagne und eine zentrale Terminvereinbarung über die Hotline 116 117 geben, ebenso die Möglichkeit über eine App und über das Internet.

Die 50 Mitarbeiter des Impfzentrums traten heute ihre erste Schicht an.



Foto: Adam Fox, Lokalplus
Letzte Anweisung vor dem Impfstart für die Mitarbeiter des Impfzentrums

Im Vollbetrieb sollen hier – wenn mehr Impfstoff vorhanden ist - demnächst an sieben Tagen in der Woche, jeweils von 7 bis 20 Uhr, 450 bis 500 Impfungen im Zwei-Schicht-Betrieb durchgeführt werden. Dafür werden laut **Torsten Tillmann** vom DRK-Kreisverband pro Schicht 35 hauptamtliche Helfer, also 70 bis 90 pro Tag benötigt, zusätzlich zu den ehrenamtlichen Helfern.

Der rund 60-minütige Impfablauf - ist von Blutspendenterminen bekannt - für das DRK kein Neuland. Nach der Zugangskontrolle am Eingang werden die persönlichen Daten registriert, die Gesundheitskarte eingelesen, etc. An der nächsten Station wird die Impfperson über die Impfung aufgeklärt, bei Bedarf kommt ein Arzt dazu, um alle Fragen zu klären.

Danach geht es zunächst einmal in eine – ab Donnerstag in zwei - der 16 Impfkabinen, wo ein Arzt oder autorisiertes Fachpersonal, den Impfstoff in den Oberarm injiziert. Nach der Impfung werden die Patienten in einem Ruhebereich beobachtet und bei Bedarf nachbetreut, in der Regel 30 Minuten lang. Bei der Abmeldung gibt es schließlich den aktualisierten Impfpass bzw. eine Impfbescheinigung und ggf. den zweiten Impftermin. Diese Zweitimpfung muss bei den weiteren Ablaufplanungen bereits von vornherein berücksichtigt werden.

Damit der Betrieb im Impfzentrum möglichst reibungslos verläuft, sollten alle Besucher folgende Unterlagen mitbringen:

- Terminbestätigung, ausgedruckt oder digital
- Personalausweis. Sollte der Personalausweis nicht mehr gültig sein, sollte er trotzdem mitgebracht werden. Wichtig ist in jedem Fall ein Identitätsnachweis mit Lichtbild. Dies kann bei Verlust des Personalausweises der Reisepass, Führerschein, Schwerbehindertenausweis oder die Gesundheitskarte sein. Wenn all das nicht vorhanden sein sollte, muss eine aktuelle Meldebescheinigung vorgelegt werden.
- Elektronische Gesundheitskarte (soweit vorhanden)

- ggf. vorhandene medizinische Unterlagen (z.B. Allergiepass, Arztberichte, Informationen der behandelnden Ärzte).

Im Impfzentrum besteht die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske oder einer FFP-2-Maske, eine einfache Stoffmaske reicht nicht.

Bis zu 100 Impfdosen werden täglich von dem Pharmazentrischen Leiter des Kreis-Impfzentrums und Apothekers **Ulf Ullenboom** und seinen Kolleginnen und Kollegen „vereinzelt" also aus dem vom Hersteller Biontech-Pfizer angelieferte Impf-Rohstoff zu fertigem Vakzin verdünnt und verteilt. Dazu ist im Impfzentrum ein kleines Labor eingerichtet.

*Das pharmazeutische Personal macht die Impfung mit dem neu entwickelten Impfstoff überhaupt erst möglich. Gewissermaßen wecken sie das Vakzin aus dessen Winterschlaf: Gekühlt wird der Impfstoff geliefert, bei Raumtemperatur muss er unter keimarmen Bedingungen im Hintergrund und ohne Patientenkontakt mit einer genauen Dosis Kochsalzlösung gemischt werden. Die Bereitstellung des Impfstoffs durch pharmazeutisches Personal ist alles andere als trivial. „Mehrfach umgedreht, aber nicht geschüttelt" lautet frei nach James Bond die Devise. Denn jeder noch so kleine Fehler würde die Wirksamkeit gefährden. Daher gibt es eine exakte Verfahrensanweisung, an die sich die pharmazeutischen Fachleute im Impfzentrum des Kreises Olpe akribisch halten. Denn: „Wird der Impfstoff in diesem Zustand nur einmal kräftig geschüttelt, muss er verworfen werden". Die Brisanz im Umgang mit dem hochsensiblen Impfstoff, der keine Fehler verzeiht - dazu noch weltweit gefragt und daher schwer zu bekommen ist.

Ist der Impfstoff aufbereitet, wird das Injektionsfläschchen auf Verunreinigungen geprüft. Anschließend werden aus jedem Fläschchen sechs Spritzen aufgezogen, mit einer Kappe versehen und mit größter Vorsicht dem medizinischen Personal zum Verimpfen übergeben. Hier muss große Vorsicht walten: Schlagen die Spritzen beim Transport in einer Schale aneinander, kann der Impfstoff seine Wirkung verlieren. „Hinzu kommt noch eine genaue Dokumentation, da das Vakzin nach Aufbereitung nur zwei Stunden lang verimpft werden darf". „Wir überlassen hier im Impfzentrum nichts dem Zufall", sagt Apotheker **Ulf Ullenboom**. Schließlich sind wir hier schon seit Mitte Dezember „impfbereit". Die exakten Abläufe und die Aufteilung der Arbeitsschritte im heilberuflichen Team von Apothekern und Ärzten wurden vielfach durchgespielt. Allein für das Impfzentrum des Kreises Olpe haben sich bei der Apothekerkammer Westfalen-Lippe über 100 Freiwillige gemeldet, landesweit sind es inzwischen für die 53 NRW-Impfzentren fast 6.000 Apothekerinnen, Apotheker und PTA. „Das zeigt die hohe intrinsische Motivation in unserem Beruf. Wir möchten und wir werden unseren Beitrag leisten, dass wir durch massenhafte Impfungen zu einer Herdenimmunität gelangen und die Corona-Pandemie bewältigen", – wissend, dass die pharmazeutischen Mitstreiter bestens vorbereitet und geschult sind: Seit Dezember haben über 8.000 von ihnen die Impfschulungen der beiden Apothekerkammern in NRW durchlaufen. Die Pandemiebekämpfung in den Impfzentren ist eine Mammutaufgabe, die zeigt: „In der Krise können wir uns in Deutschland auf die Apotheker und Ärzte verlassen. Hier arbeiten pharmazeutisches und medizinisches Personal Hand in Hand, um eine gleichbleibend hohe Qualität und damit eine größtmögliche Wirksamkeit des Impfstoffs zu gewährleisten. Wir setzen alles daran, dass die Impfungen zum Game-Changer werden."[39]

Als besonderen Service bietet das Impfzentrum das sogenannte „Radio-Wartezimmer" an: Wer im Auto sitzt und das Radio eingeschaltet hat, der wird über die Radiofrequenz 96,8 hineingerufen, denn alle Besucher dürfen das Impfzentrum frühestens fünf Minuten vor dem vereinbarten Termin betreten, um Personalansammlungen im Eingangsbereich zu vermeiden.

[39] Siegener Zeitung Nr. 35 von Donnerstag, 11. Februar 2021

Das Impfzentrum hat eine Größe von 1.700 qm und 570 qm Verwaltungsräume. Es stehen rund 70 Parkplätze zur Verfügung. Ein Sicherheitsdienst bewacht das Gelände rund um die Uhr.[40]

Dienstag, 9. Februar

Bei vier Patienten ist heute die britische Mutation B.1.1.7 des Corona-Virus im Olper Krankenhaus nachgewiesen worden. Das bestätigte **Michael Färber**, Leiter des Fachbereichs Jugend, Gesundheit und Soziales des Kreises Olpe auf Nachfrage.

„Das ist für uns nicht überraschend, wir haben damit gerechnet, dass die Mutationen vor dem Kreis Olpe keinen Halt machen wird", sagte er. In einigen Nachbarkreisen sei der veränderte Virus bereits nachgewiesen worden. Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer vom Labor selbst veranlassten Reihentestung ermittelt. Insgesamt wurden heute 12 Neuinfektionen im Kreis Olpe (Olpe + 3) sowie zwei weitere Todesfälle gemeldet. Dabei handelt es sich um einen 90-jährigen Mann aus Olpe und eine 94-jährige Frau aus Kirchhundem. Die Inzidenzzahl beträgt heute 70,9.

Für die Bürger im Kreis Olpe wird sich zurzeit trotz der festgestellten Mutation nicht viel ändern. Einzig die Quarantäne-Vorschriften seien betroffen, wie **Michael Färber** erklärte: „Bisher war es so, dass sich die Kontaktperson zu einem positiven Fall ‚freitesten' konnten. Das heißt, wer einen negativen Test vorlegte und keine Symptome hatte, durfte die Quarantäne vorzeitig nach 10 statt nach 14 Tagen verlassen."

Bei einem Kontakt zu einer Person, bei der der mutierte Virus festgestellt wurde, kann die Quarantäne nicht verkürzt werden.[41]

Das Thermometer war über Nacht auf minus 11,8°C gefallen. Tagsüber blieb es in etwa bei minus 6,5°C.

Die Besichtigung der Herrenwandergruppe bei dem Drahtzaunwerk AOS-Stahl, in Hüppcherhammer, sowie die anschließende Einkehr in der Dorfgemeinschaftshalle in Berlinghausen - zum Eintopf essen - fiel der Corona-Pandemie geschuldet, aus.

Mittwoch, 10. Februar

Inzidenzzahl heute 68,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 26 (Olpe + 5).

Das Thermometer zeigte heute Morgen auf minus 14,3°C. Tagsüber teilweise blauer Himmel und die Sonne schien bei etwa minus 5°C.

Die Bundeskanzlerin Angela Merkel und die 16 Länderchefs haben heute beschlossen, dass der Lockdown (zu Deutsch: Sperrung) vorerst bis zum 7. März verlängert wird. Friseure dürfen ab 1. März wieder öffnen, Kitas und Schulen schrittweise ab dem 22. Februar: Das sind die wichtigsten Ergebnisse der Bund-Länder-Konferenz am heutigen Tag.

*Grundschüler und Abschlussjahrgänge kehren in NRW ab Montag, 22. Februar, schrittweise wieder in die Klassen zurück. NRW-Schulministerin **Yvonne Gebauer** (FDP) kündigte nach den Bund-Länder-Gesprächen ein neues Wechselmodell für den Unterricht an. Demnach darf der Distanzunterricht maximal fünf Tage am Stück dauern, danach wechseln die Kinder in den Präsenzunterricht. Die Details werden am morgigen Donnerstag vorgestellt.

„Unser Versprechen, dass es in Schulen und Kitas zuerst Lockerungen geben wird, konnte heute eingelöst werden", sagte die Ministerin. Unterhalb einer NRW-weiten Inzidenz von 50 Neuinfektionen je 100.000 Einwohner könnten die Schulen landesweit wieder in den Präsenz- Unterricht übergehen. NRW werde sich bei seinem Schul-Konzept mit Hessen, Nie-

[40] Internet Kreis Olpe
[41] Internet Lokalplus, Kerstin Sauer, Dienstag, 9. Februar 2021

dersachsen und Rheinland-Pfalz abstimmen. In NRW sind die Schüler seit Mitte Dezember im Distanzunterricht.

Die Landesregierung kündigte parallel zu den Lockerungen ein „Schutzpaket“ für Lehrer und Schul-Mitarbeiter an: Sie sollen täglich zwei FFP2-Masken erhalten, das Testangebot für Lehrer wird auf zwei Tests pro Woche ausgedehnt.

Lockerungen wird es laut dem Bund-Länder-Beschluss ab 1. März ebenso für Friseurbetriebe und für die Fußpflege geben. Sie dürfen mit einer Terminvergabe und unter Nutzung medizinischer Schutzmasken wieder öffnen.

Der Lockdown zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wird trotz sinkender Infektionszahlen bundesweit noch mindestens bis zum 7. März dauern. „Wir sind auf einem guten Weg, jedoch noch immer an einem kritischen Punkt der Pandemie“, sagte NRW-Ministerpräsident **Armin Laschet (**CDU). Es müsse alles getan werden, damit es nicht zu einer dritten Corona-Welle komme.

Bund und Länder begründeten die Verlängerung des Lockdowns über den 14. Februar hinaus mit den Gefahren, die von den Virus-Mutationen ausgingen. Bundeskanzlerin **Angela Merkel** (CDU) warnte, dass Virus-Mutationen bis Mitte März die „Oberhand“ gewinnen könnten. Die Gesundheitsämter müssten daher in der Lage sein, die Infektionsketten zurückzuverfolgen.

Weitere Öffnungsschritte sollen in den Bundesländern ab einem Inzidenzwert von 35 möglich werden. Einzelhandelsgeschäfte könnten evtl. unter strengen Sicherheitsregeln wieder öffnen, ebenso Theater und Museen.[42]

Um 19.45 Uhr trat Bundeskanzlerin **Angela Merkel** gemeinsam mit **Michael Müller** (Regierender Bürgermeister Berlin) und **Markus Söder (**Ministerpräsident Bayern) vor die Kameras: Seit 14:00 Uhr hatten die Länderchefs mit der Bundeskanzlerin über Lockerungen und Verlängerungen diskutiert, und zwar vor allem mit Blick auf die Mutation des Virus: „Eine dritte Welle ist angelegt, die wir bekämpfen müssen.“

Die Zeitspanne bis Mitte März sei jetzt existenziell, daher werde der Lockdown bis zum 7. März verlängert. Das nächste Treffen findet am 3. März statt.[43]

Donnerstag, 11. Februar/Weiberfastnacht

Inzidenzzahl 79,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 24 (Olpe + 4). Zusätzlich gab es weitere 4 Todesfälle im Kreis Olpe. Hierbei handelt es sich um einen 72-jährigen Mann aus Kirchhundem und einem 76-Jährigen aus Lennestadt sowie einem 77-jähriger Mann aus Wenden und einer 79-jährige Frau aus Drolshagen. Damit haben sich die Todesfälle im Kreis auf 131 erhöht.[44]

Angesichts des aktuellen Anstiegs des 7-Tages-Inzidenzwertes im Kreis Olpe appelliert Landrat **Theo Melcher** an die Menschen im Kreis, sich weiterhin streng an die geltenden Kontaktbeschränkungen zu halten. „Gerade im Hinblick auf die anstehenden Karnevalstage bitte ich: Treffen Sie möglichst wenige Menschen, damit wir die Ausbreitung des Corona-Virus weiter eindämmen und die Inzidenzwerte auch bei uns im Kreis sinken.“ Während sich der Inzidenzwert im Kreis Olpe seit zwei Wochen im Bereich zwischen 70 und 80 bewegt, gehen die Fallzahlen landesweit derzeit deutlich zurück. Aktuell liegt der Kreis Olpe mit einem Inzidenzwert von 79,9 wieder deutlich über dem Landesdurchschnitt von 62,7. „Ich kann alle Menschen verstehen, die das Ende der Corona-Maßnahmen herbeisehnen. Dafür müssen wir aber alle unseren Beitrag leisten und uns im privaten wie im beruflichen Umfeld weiter einschränken“, so der Landrat.

[42] Westfalenpost Nr. 35, Matthias Korfmann, Donnerstag, 11. Februar 2021
[43] Lokalplus, Kerstin Sauer, Mittwoch, 10. Februar 2021
[4444] Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 11. Februar 2021

Das Infektionsgeschehen im Kreis Olpe stellt sich weiterhin diffus dar. Das bedeutet, dass sich die Infektionen oft nicht auf bestimmte Ereignisse oder Orte zurückführen lassen. Vielfach werden Infektionen innerhalb des eigenen Haushaltes oder an weitere Familienangehörige weitergegeben. Häufig können sich die betroffenen Personen nur mühsam oder gar nicht erinnern, mit welchen Personen sie in den Tagen vor ihrer Infektion zusammengetroffen sind. Das Gesundheitsamt empfiehlt deshalb das Führen eines Kontakt-Tagebuches, wie es beispielsweise mit der Corona-Warn-App ganz einfach möglich ist.[45]

Die Temperatur war über Nacht auf minus 7,9°C gefallen. Tagsüber 0,0°C und Sonnenschein.

Heute am 11. Februar ist der Europäische Tag des Notrufs **112**. Mit dem Aktionstag soll die Rufnummer noch bekannter gemacht werden. Das Datum wurde bewusst gewählt: der elfte Tag im zweiten Monat des Jahres **11.2.** Unter dieser Nummer sind die jeweiligen Notfalldienste und Feuerwehren in allen 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) aus allen Fest- und Mobilfunknetzen sowie von öffentlichen Telefonen bereits seit Dezember 2008 gebührenfrei erreichbar.[46]

In den Abendstunden verstarb **Christa Gwiasda**, geborene Boysen, Düringerstraße 77, im Alter von 89 Jahren. Die letzten Wochen verbrachte sie im Caritas Zentrum St. Josefheim, Wenden.

Freitag, 12. Februar
Inzidenzzahl 85,9. Infektionen zu Vortag, Kreis Olpe + 11 (Olpe + 1).

Die Anzeige auf dem Thermometer stand heute Morgen bei minus 14,7°C. In der Mittagszeit minus 3,1°C mit Wolken und Sonne.

Noch immer ist der Zorn groß in Rüblinghausen und bei vielen, die auf ihrem Sonntagsspaziergang Halt am „Kebbekus' Kreuz" machen. Denn am 15. November vorigen Jahres, genau auf Volkstrauertag hatten unbekannte Täter die Gebets- und Gedenkstätte, die auf dem Bratzkopf hoch über Olpe und Rüblinghausen zum Innehalten einlädt, verwüstet.

Während indes die Hoffnung wächst, dass die beiden entrindeten Bäume den Anschlag dank des fachmännischen Einsatzes spezieller „Pflaster" durch den städtischen Baubetriebshof überstehen könnten, wurde der abgebrochene und entwendete Fuß der Jesus-Figur am Kreuz wieder hergestellt, und dies auf eine Art und Weise, dass der Eingriff wirklich spurlos bleibt.

[45] Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 11. Februar 2021
[46] Internetseite Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe





Fotos: Peter Maiworm

Am heutigen Vormittag wurde der Korpus wieder ans Kreuz montiert. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** und Kirchenmaler **Rolf Frank Römhild** assistierten Modellbaumeister **Uwe Schneider**, bis die etwa 80 Jahre alte Figur richtig ausgerichtet war und ihren ursprünglichen Platz zurückhatte. Gemeinsam mit dem zuständigen Ratsherrn, **Markus Bröcher**, sowie Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** und **Winfried Quast** als Geschäftsführer der Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH (IGH) sind die drei verantwortlich dafür, dass ab sofort wieder ein vollständiges Kruzifix auf der Rüblinghauser Höhe mahnt.



Foto: Peter Maiworm
v. l.: Markus Bröcher, Walter Rademacher, Rolf Frank Römhild, Uwe Schneider, Winfried Quast

Das Kreuz war von der Familie Paul Kebbekus in den dunklen Jahren des sogenannten „Dritten Reichs“ errichtet worden und diente nach dem Krieg (1939-1945) jahrzehntelang als Ziel vieler, die um gefallene oder vermisste Angehörige trauerten – oder derer, die für das Überleben ihrer Lieben dankten. Als das Gewerbegebiet Hüppcherhammer entstand, musste die Gebetsstätte weichen, und **Winfried Quast** von der IGH sorgte für den Umzug an den neuen Platz. Das geplante Neubaugebiet „Rüblinghauser Höhe“ soll das Kreuz und die davor entstandene Gedenkstätte integrieren und Bestandteil des neuen Ortsteils werden.

Umso empörter die Reaktion vieler, als Ortsvorsteher **Walter Rademacher** über den zerstörerischen Akt informierte. Viele machten sich auf die Suche nach dem von der Christus-Figur abgebrochenen Fuß, doch alles Durchkämmen der Umgebung blieb vergebens.

Winfried Quast wandte sich an **Uwe Schneider**, der im Langen Feld einen Betrieb für Modellbau führt. Dieser nahm sich der „Baustelle“ an. Er ließ den linken, intakten Fuß des Korpus dreidimensional einscannen, spiegelte das Ergebnis am Computer und nutzte einen 3-D-Drucker, um Ersatz für den abgebrochenen Fuß zu schaffen. Diesen setzte er an der Bruchstelle an und spachtelte das Ganze bei. Gleichzeitig nutzte er die Gelegenheit, kleine Risse und Abplatzungen an der Statue zu reparieren.

Danach kam **Rolf Frank Römhild** – ebenfalls aus Rüblinghausen - ins Spiel. Der Kirchenmalermeister, Inhaber der Olper Firma Hans-Werner Rademacher, überarbeitete den Korpus komplett, und ließ so das aus Schlesien stammende Kunstwerk in neuem Glanz erstrahlen. „Ich war ganz erstaunt, dass die Figur nicht aus Holz ist“, so der Fachmann für die Restaurierungen sakraler Kunst. „Der ist jedoch aus Kunststoffguss.“ Daher passe die von **Uwe Schneider** vorgenommene Reparatur hervorragend.

Die Firma H.-W. Rademacher, die **Rolf Frank Römhild** am 2. Dezember 2001 von seinem einstigen Chef übernahm, begleitete das Kruzifix schon von Anbeginn. Die Familie Rademacher war mit den Stiftern des Kreuzes, der Familie Kebbekus, befreundet.

Sobald das Wetter es zulässt, wird der Rüblinghauser **Jürgen Fleischer** – Inhaber vom Malerfachbetrieb Fleischer und Sulaj - das Kreuz neu überarbeiten.

Ortsvorsteher **Walter Rademacher** hofft, dass die Zerstörungsaktion nur ein einmaliger Akt war und bittet alle Passanten, die zu Fuß oder mit dem Auto am Kreuz vorbeikommen, darauf zu achten, ob sich dort Menschen aufhalten, die sich ungebührlich benehmen. „Das ist ja kein Grillplatz hier oben“, so **Rademacher**, der schon mal einen Jugendlichen gestellt hat, der ein öltropfendes Mofa auf die Natursteinplatten am Kreuz abgestellt hatte.[47]

Samstag, 13. Februar

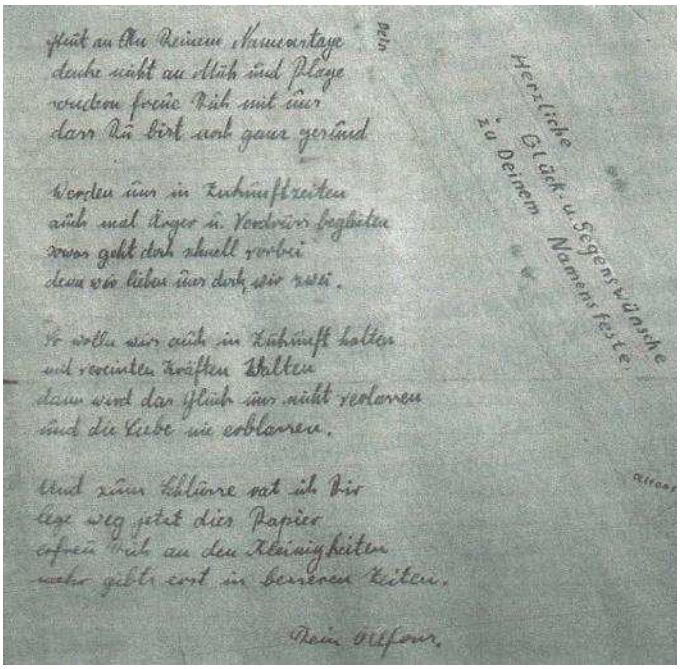
Inzidenzzahl 78,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 17 (Olpe + 4).

Die Temperatur lag heute Morgen bei minus 12,5°C. In der Mittagszeit 0,0°C und strahlend blauer Himmel.

Ingrid Heuel aus Rüblinghausen, ist die Gewinnerin der Valentinsaktion, die die Westfalenpost zusammen mit der Deutschen Post durchgeführt hatte. Die Leserinnen und Leser waren aufgerufen worden – jetzt in Corona-Zeiten - der WP die schönsten Liebesbriefe zum Valentinstag (14. Februar) zu schicken.

Als **Ingrid Heuel**, geborene Hesse, den Aufruf las, fiel ihr sofort ein Gedicht ihres Vaters an seine Mutter ein, das er ihr in den Kriegswirren des Zweiten Weltkrieges zum Namenstag geschrieben hatte. Nach dem Tode ihrer Eltern fand sie gemeinsam mit ihrer Schwester diesen seltenen Brief bei den zurückgebliebenen Unterlagen, den sie bis heute in Ehren hält.

[47] winSiegener Zeitung Nr. 37, von Samstag, 13. Februar 2021



Herzliche Glück- u. Segenswünsche zu Deinem Namenstage.

Gleich an Ihr Deinem Namenstage
denke nicht an Müh und Plage
werden freue Dich mit Euer
dann Du bist noch ganz gesund

Werden Euer in Zukunftzeiten
auch mal trüger u. Verdrüss begleiten
wenn geht doch schnell vorbei
denn wir lieben Euer doch wir weiß.

Es wollen wir auch in Zukunft halten
mit vereinten Kräften Halten
dann wird der Glaub nur nicht verloren
und die Liebe nie erblassen.

Und zum Schlusse sag ich Dir
lege weg jetzt dies Papier
erfreu Dich an den Kleinigkeiten
mehr gibt erst in besseren Zeiten.

Dein Wilfried.

Die Redaktion der WP bewertete diesen Brief von all den Einsendern als den Schönsten, da er ein Vermächtnis aus dem Zweiten Weltkrieg ist. Als Dankeschön erhielt sie einen Essens-Gutschein aus dem Hotel Sangermann, Oberveischede.



Foto: Verena Hallermann WP
Ingrid Heuel zu Hause in Rüblinghausen. Im Hintergrund die Nähmaschine ihres verstorbenen Vaters[48]

In der letzten Woche hatten **Markus, Tobias** und **Dietmar Heuel** sowie **Marius Henkel** vom VfR Vorstand die Heimkabine renoviert und kräftig Hand angelegt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

[48] Westfalenpost Nr. 37 von Samstag, 13. Februar 2021 und persönliche Angaben Ingrid Heuel



Foto: Tobias Heuel

Eine weitere Aktion konnte gleichzeitig vorgestellt werden. Die neue Saisonkarte für die Spielzeit 2021/22 ist fertig. Es gibt sie nur in limitierter Ausgabe, also zugreifen!



Foto: Thomas Meurer

Sonntag, 14. Februar/Großsonntag/Valentinstag
Inzidenzzahl 72,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 2 (Olpe + 2).

Über Nacht war das Thermometer auf minus 12,7°C gefallen. Am Tage strahlend blauer Himmel bei plus 2,5°C.

Montag, 15. Februar/Rosenmontag
Inzidenzzahl 71,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 4 (Olpe + 1).

Die Temperaturen waren über Nacht auf minus 4,2°C zurückgegangen. Ab Mittag gab es leichten Regen.

Der Olper Kreistag hat heute Abend den derzeit noch Dezernenten für Kapitaldelikte bei der Staatsanwaltschaft in Siegen, **Philipp Scharfenbaum,** zum neuen Kreisdirektor gewählt. Das Ergebnis der geheimen Abstimmung fiel mit 38 Ja- und 4 Neinstimmen bei einer ungültigen und einer Enthaltung eindeutig aus. Der 38-jährige übernimmt zum 1. März die allgemeine Vertretung von **Theo Melcher**, der diese Position vorher 23 Jahre ausgeübt hatte bevor er kürzlich zum Landrat gewählt wurde. Die CDU-Fraktion gratulierte dazu dem „Ölper Jung“.[49]

Dienstag, 16. Februar/Veilchendienstag
Inzidenzzahl 71,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 13 (Olpe + 7). Mit 97 Neuinfektionen innerhalb einer Woche wird sich der Inzidenzwert kaum verändern. Bei 14 Personen wurde laut Kreis Olpe bisher die britische Virusmutation B.1.1.7 nachgewiesen.[50]

Die Kälte ist vorbei. Heute Morgen zeigte das Thermometer plus 1,1°C bei leichtem Regen, nachmittags + 6,8°C an. Das im Wetterbericht angekündigte Blitz-Eis blieb Gott sei Dank aus.

Mittwoch, 17. Februar/Aschermittwoch
Inzidenzzahl 72,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 29 (Olpe + 1).

Heute Morgen leichter Regen bei plus 4,7°C. Von der weißen Pracht ist nichts mehr zu sehen.

Um 15:20 Uhr zogen etwa 150 Kraniche lautstark über unser Dorf hinweg Richtung Norden. Ob jetzt der Frühling kommt? Im Radio war später zu hören, dass überall Kraniche gesichtet und gehört wurden.

Donnerstag, 18. Februar
Inzidenzzahl 74,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 22 (Olpe + 7).

Freitag, 19. Februar
Inzidenzzahl 73,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 9 (Olpe + 2).

Die Jahreshauptversammlung der Waldgenossenschaft Rüblinghausen (WGR) um 18:00 Uhr im Schützenhaus fiel aufgrund der Corona-Pandemie aus.

Samstag, 20. Februar
Inzidenzzahl 71,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 18 (Olpe + 2).

Die Inzidenz im Kreis Olpe ist mit Blick auf den Landesdurchschnitt NRW (56,0) und zum Bundesdurchschnitt (57,8) weiterhin vergleichsweise hoch. Des Weiteren breitet sich die sogenannte „britische Variante“ (B1.1.7) im Kreis Olpe derzeit zunehmend aus.

Zur weiteren Eindämmung der Virusverbreitung sieht sich der Kreis Olpe daher veranlasst, entsprechend den Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts nach der Quarantäneverordnung des Landes NRW grundsätzlich zulässige Quarantäneverkürzungen für Kontaktpersonen bis auf weiteres nicht mehr zu ermöglichen.

Im Ergebnis gelten alle Quarantänen für Kontaktpersonen (Haushaltsangehörige und sonstige Kontaktpersonen der Kategorie 1) bis auf weiteres ohne Ausnahme für insgesamt 14 Tage - sogenannte Freitestungen sind nicht mehr möglich.

Die unter Quarantäne stehenden Personen werden vom Gesundheitsamt des Kreises Olpe in der jeweiligen Quarantänemitteilung / -anordnung auf diesen Umstand schriftlich hingewiesen.[51]

---

[49] Siegener Zeitung Nr. 39 von Dienstag, 16. Februar 2021
[50] Internet Kreis Olpe, Dienstag, 17. Februar 2021
[51] Internet Kreis Olpe, Samstag, 20. Februar 2021

Genau um 13:35 Uhr war ein großer Schwarm Kraniche über unserem Dorf zu sehen, der sich kreisend mit Hilfe der Thermik in die Lüfte schraubte um ihren Flug fortzusetzten.



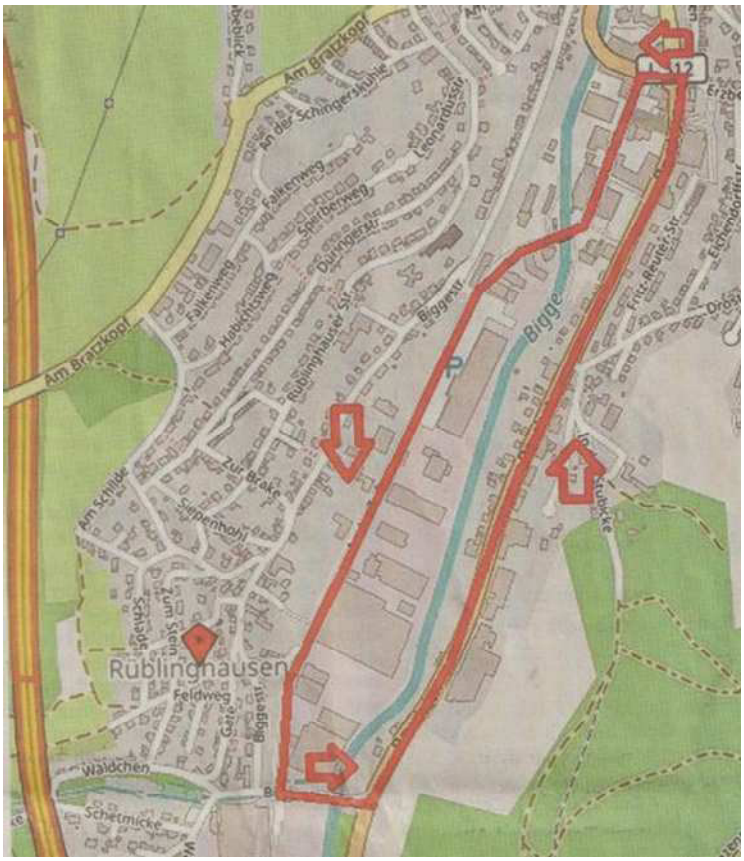
Foto: Peter Maiworm

Sonntag, 21. Februar
Inzidenzzahl 72,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe 5 (Olpe + 2).

Heute war der erste schöne Vor-Frühlingstag in diesem Jahr. Wolkenloser Himmel, Sonne pur bei 18°C. Nicht nur viele Spaziergänger waren im Wald anzutreffen sondern ebenso Fahrräder und Pferde. Ein Buntspecht war zu hören, die Bienchen summten im Sonnenschein. Viele Spaziergänger und Wanderer saßen bei der Jägerfichte und Wurzelsepp auf den Bänken um die Sonnenstrahlen und die Natur zu genießen.

Montag, 22. Februar
Inzidenzzahl 74,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe 7 (Olpe + 1). Des Weiteren meldet der Kreis Olpe heute im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie einen weiteren Todesfall. Bei dem Verstorbenen handelt es sich um einen 72-jährigen Mann aus Drolshagen. Die Zahl der Todesfälle erhöht sich damit auf 132.

Wie auf der Internetseite der Kreisstadt Olpe zu entnehmen war wird ab Mitte März die Bruchstraße (Landstraße L 512) für rund zwei Jahre zu einer Großbaustelle. Die Vorarbeiten wie Verlegen von Leitungen und Kabeln haben bis jetzt schon deutliche Spuren hinterlassen.

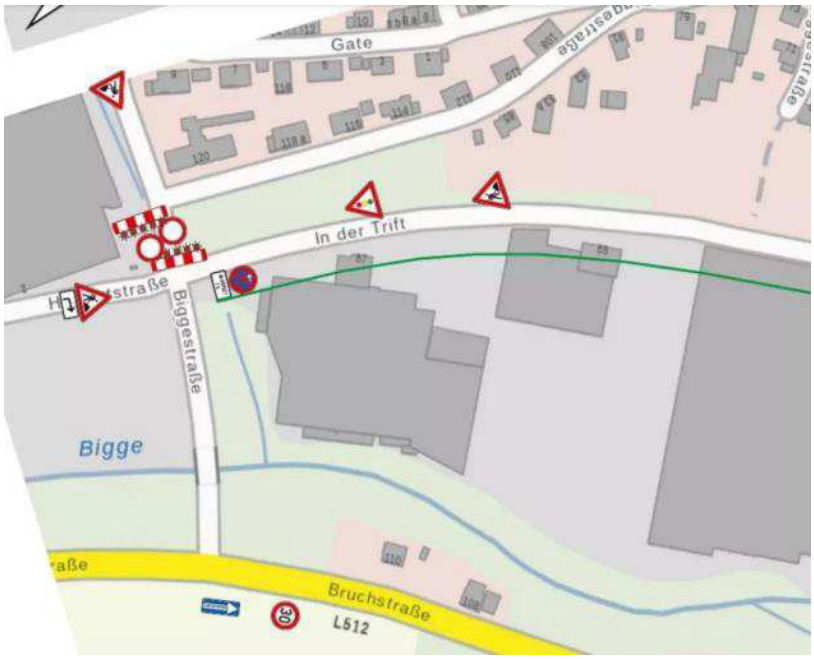


Karte: openstreetmap.de (SZ)

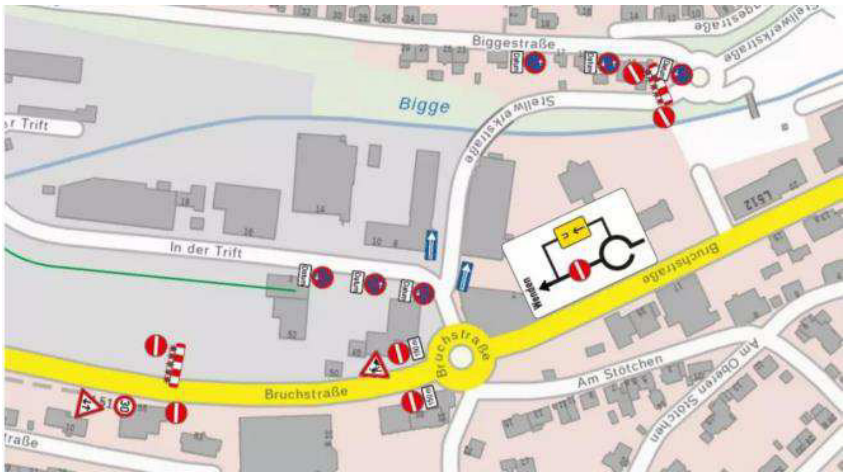
Geplant ist der Neubau des Kreisverkehrs an der Einmündung L 512 – in Richtung Rüblinghausen sowie die komplette Straßenerneuerung inklusive beidseitiger kombinierter Geh- und Radwege bis Höhe Aldi-Markt. Es handelt sich um ein Projekt der Kreisstadt Olpe (Planung und Ausschreibung) und der Regionalniederlassung Südwestfalen des Landesbetriebs Straßenbau. Die Bauzeit wird voraussichtlich bis Ende 2022 andauern.

Genaue Informationen zu den jeweiligen Bauabschnitten folgen zeitnah vor Beginn der Maßnahme. Straßen NRW hat vorab bereits eine Gesamtübersicht zugeschickt, die eine Vorahnung des Umfangs der Maßnahmen erahnen lassen.

Während der gesamten Bauzeit wird der Fahrzeugverkehr aus Richtung Gerlingen kommend in Fahrtrichtung zur Olper Innenstadt, einspurig durch die Baustelle geführt. Die Bruchstraße ist während der gesamten Bauzeit stadtauswärts nicht befahrbar. Dafür werden die Fahrzeuge über die Straße In der Trift umgeleitet. Der Kreuzungsbereich In der Trift/Biggestraße vor der Firma Gebrüder Kemper, wird zur abknickenden Vorfahrtsstraße umgebaut, so dass die Fahrzeuge auf der Umleitungstrecke vorfahrtsberechtigt sind.



Stadt Olpe
Verkehrsführung am Ortseingang und in Rüblinghausen während der Großbaustelle Bruchstraße



Stadt Olpe
Verkehrsführung in der Innenstadt während der Großbaustelle in der Olper Bruchstraße

Der Baustellenbereich Kreisverkehr/Einmündung Biggestraße wird per Ampel geregelt. Hier wird es speziell für diese Baustelle ein Signalprogramm geben.

Da sich die Verkehrsregelung im Kreuzungsbereich Biggestraße/In der Trift, Höhe Gebrüder Kemper, gravierend ändert, ist es aus Sicherheitsgründen notwendig, die Verbindung nach Rüblinghausen hinein und aus Rüblinghausen heraus in Höhe des Grill-Restaurants Konak (auf Deutsch: Herberge) zu sperren. Die Fahrbeziehungen Biggestraße – Rüblinghauser Drift – Am Bratzkopf und umgekehrt, sind während der Bauzeit nicht mehr möglich.

Um einen reibungslosen Verkehrsfluss auf der Umleitungsstrecke zu sichern, wird die Stellwerkstraße ab Kreisverkehr Biggestraße in Richtung Bruchstraße gesperrt. Die Zufahrt zur Biggestraße nach Rüblinghausen ist frei. Somit können die Fahrzeuge von der Bruchstraße ohne Gegenverkehr in die Straße In der Trift Höhe Post abbiegen. Die Postkunden können die Stellwerkstraße einseitig als Parkfläche nutzen.

Der Schulbusverkehr zur Düringerschule wird über die Umleitungsstrecke In der Trift geleitet. Für Fußgänger und die Schülerinnen und Schüler wird eine Fußgängerampel aufgestellt.

Die ausführende Baufirma wird gleichzeitig mit dem Bau des Kreisverkehrs und dem Ausbau der Bruchstraße zwischen Aldi-Markt und Droste-Hülshoff-Straße beginnen.[52]

Die Sorge vor einer dritten Corona-Welle in Deutschland wächst, während heute in zehn weiteren Bundesländern viele Kinder in Kitas und Grundschulen zurückkehren. Zeitgleich zeigt die Kurve der Neuinfektionen erstmal seit Wochen wieder nach oben – trotz der seit Mitte Dezember geltenden strengen Lockdowns. Die wichtige Sieben-Tage-Kennziffer für Corona-Neuinfektionen ist in Nordrhein-Westfalen wieder stärker angestiegen. Das Robert-Koch-Institut (RKI) verzeichnete gestern Morgen 61 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in sieben Tagen. Am Samstag hatte dieser Wert noch bei 58 gelegen. Schon in den Tagen zuvor war der Inzidenzwert schrittweise leicht angestiegen.[53]

Gemeinsam statt einsam: LokalPlus schickt bunte Grüße ins Haus Matthäus!



Foto: Kerstin Sauer, LokalPlus

Einen kleinen, bunten Frühlingsgruß hat LokalPlus ins Haus Matthäus in Rüblinghausen gebracht: Sechs Damen, die in der Senioreneinrichtung der Hospitalgesellschaft leben, hatten beim LP-Kostümwettbewerb mitgemacht und mit ihren Fotos das gesamte Redaktionsteam begeistert. Grund genug für Redakteurin **Kerstin Sauer**, den Damen einen blumigen Sonderpreis zu überbringen – und gleichzeitig mal nachzuhören: Wie kommen Sie denn durch diese Zeit der Pandemie?

Isoliert im Seniorenheim? Alleine, einsam, ohne Kontakte zur Außenwelt? **Gerda Siewer** schüttelt entrüstet den Kopf: „Im Gegenteil“, sagt die 79-Jährige bestimmt, „wir haben hier eine wunderbare Zeit.“

Auf der Terrasse des Hauses Matthäus, im Pavillon, der extra für Besucher aufgestellt wurde, empfangen **Gerda Siewer**, „Mit“-Bewohnerin **Hella Quast** (87) und **Susanne Siekmeier**, Leitung Sozialer Dienst, ihre Gäste. Die Augen strahlen über der Maske, als sie die bunten Frühlingsboten in Empfang nehmen. Damit, dass sie bei fast 200 Einsendungen einen Preis gewinnen, hatten die Damen nie gerechnet. „Wir haben einfach mitgemacht, weil wir gerne Karneval feiern“, erzählt **Gerda Siewer**.

Susanne Siekmeier nickt zustimmend: „Ich hatte den Aufruf zum Kostümwettbewerb gelesen und sofort gedacht: Da müssen wir mitmachen!“ Denn auf Karneval wird im Haus Matthäus immer gerne kräftig gefeiert: Weiberfastnacht mit einem großen Frühstück, Rosenmontag mit einer Karnevalsfeier, Musik und Büttenreden.

[52] Siegener Zeitung Nr. 43 von Samstag, 20. Februar 2021
[53] Siegener Zeitung Nr. 44 von Montag, 22. Februar 2021

Nur in diesem Jahr leider nicht: Da schwang Corona das närrische Zepter. Doch trotz aller Einschränkungen, Verbote und Auflagen in den vergangenen Monaten fand das Team der Rüblinghauser Senioreneinrichtung einen Weg, den 50 Bewohnern eine schöne Zeit zu ermöglichen: Anstatt mit allen Bewohnern zu feiern, verbrachten alle in Kleingruppen, verteilt auf die drei Wohnbereiche, ein paar schöne gesellige Stunden miteinander.



Die sechs Damen aus dem Hause Matthäus, die beim LokalPlus-Kostüm-Wettbewerb mitgemacht hatten, freuten sich riesig über die Blumen des LokalPlus-Teams und schickten im Nachgang diese tolle Collage

„Es war wunderschön“, schwärmt **Gerda Siewer**. Fühlt sie sich während der Pandemiezeit mit nur eingeschränkten Besuchsmöglichkeiten denn nicht einsam im Haus Matthäus? „Auf keinen Fall“, antwortet die 79-Jährige wie aus der Pistole geschossen. „Früher“, so fügt sie hinzu, „habe ich immer gesagt: Hoffentlich muss ich nie in ein Seniorenheim. Seit mein Mann und ich hier wohnen, sind wir einfach nur zufrieden.“



Foto: Kerstin Sauer, LokalPlus

Hella Quast – beide Damen sind übrigens im Heimbeirat der Einrichtung – stimmt ihr zu und erzählt von Kreativangeboten, Sing- und Nähgruppen, Gedächtnistraining und der Turngruppe „Fit für 100“. „Ich mache bei allem mit“, sagt die 87-Jährige lachend.

Aufgrund der Pandemie können die meisten Angebote derzeit nur eingeschränkt oder gar nicht stattfinden. Und – werden die Tage da nicht schon mal lang? Vehement schütteln die Damen den Kopf. „Viele denken, im Altenheim, da dämmert man nur so vor sich hin. Aber das ist hier gar nicht so."

Dafür sorgen in erster Linie die Mitarbeiter des Hauses, die sich für ihre Bewohner immer etwas einfallen lassen: Da wurde draußen ein Hochbeet gebaut, es wird gegrillt, regelmäßig gibt es Eis und immer mal wieder eine Open-Air-Messe auf der Terrasse.

Nicht nur das: Ein Zauberer war schon zu Gast, eine Opernsängerin und der St. Matthäus-Schützenverein, der einem Bewohner (**Peter Keseberg**) einen Orden überreichte – alles natürlich kontaktlos und auf Abstand, aber von den Senioren aus den Fenstern rundherum bestens im Blick. „Die Leute draußen haben uns nicht vergessen", freut sich **Hella Quast**. **Gerda Siewer** gerät vor allem bei den zahlreichen Aktionen rund um Weihnachten ins Schwärmen: „Wir haben so viele Briefe und Bilder von Kindern bekommen – das war einfach wunderbar."



Foto: Kerstin Sauer, LokalPlus
v. l.: Susanne Siekmeier, Hella Quast, Gerda Siewer

Natürlich, so berichten die beiden Damen unisono, sei die Zeit nicht immer einfach gewesen. „Jeder hat mal einen Durchhänger und Heimweh", wissen sie. Aber im Haus Matthäus hätten sich alle – Bewohner wie Mitarbeiter – gegenseitig Stärke gegeben. „Wir fühlen uns hier sehr gut aufgehoben", betont **Gerda Siewer**. In der Zeit, in der Besuche eine Seltenheit waren und die Kontakte stark eingeschränkt werden müssten, seien das Team und die Bewohner enger zusammengewachsen, fügt sie hinzu. „Wir sind hier eine große Familie."[54]



[54] Internet, Lokalplus, Kerstin Sauer, Montag, 22. Februar 2021

Dienstag, 23. Februar
Inzidenzzahl 76,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe 18 (Olpe + 8).

Mittwoch, 24. Februar
Inzidenzzahl 80,6. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 45 (Olpe + 10).

Das Corona-Infektionsgeschehen im Kreis Olpe nimmt aktuell deutlich an Dynamik zu. Heute wurden dem Gesundheitsamt 45 neue Fälle gemeldet. Das ist der höchste Tageswert seit dem 6. Januar (58 neue Fälle). Die 7-Tage-Inzidenz, die am Mittwochmorgen vom RKI mit 80,6 angegeben wurde, wird am Donnerstagmorgen deutlich auf 92,6 ansteigen. Das ist der höchste Inzidenzwert seit gut vier Wochen.

Von den 45 Infizierten wurden nach Angaben der Kreisverwaltung nur zwölf Personen aufgrund vorliegender Krankheitssymptome getestet. Bei vier Personen wurde die Infektion nach einer Routinetestung festgestellt.

Der weit überwiegende Teil der Infektionen wurde im Rahmen der Kontaktpersonennachverfolgung aufgedeckt. Das Gesundheitsamt empfiehlt nach wie vor allen Kontaktpersonen eine Testung, um einerseits den Betroffenen Gewissheit über eine eventuell vorliegende Infizierung zu verschaffen und andererseits dem Gesundheitsamt eine effektive Eindämmung der Virusverbreitung zu ermöglichen.

So wurde bei 29 Kontaktpersonen ebenfalls eine Infektion bestätigt, davon wurden 24 Infektionen innerhalb der häuslichen Gemeinschaft weitergegeben. In 14 von 29 Fällen fand der Kontakt zur britischen Virusvariante B 1.1.7 statt. Größere Ausbruchsgeschehen wurden nicht festgestellt.

Innerhalb der vergangenen sieben Tage gab es 124 Neuinfektionen. Die Zahl der Menschen in Quarantäne ist kräftig angestiegen - von 498 am Dienstag auf 565 am Mittwoch. Als genesen gelten 3.434 Menschen (Vortag 3.429).

Aktuell gelten 164 Personen als infiziert. Am Dienstag waren es 124 und vor sieben Tagen 144. Die Zahl der Corona-Patienten, die in einem Krankenhaus behandelt werden, liegt wie am Vortag bei 21, davon werden drei Erkrankte auf einer Intensivstation behandelt und beatmet.

Die 124 Neuinfektionen binnen einer Woche verteilen sich wie folgt auf die Kommunen (neue Fälle Mittwoch):

- Attendorn 17 (3)
- Drolshagen 5 (2)
- Finnentrop 22 (8)
- Kirchhundem 5 (1)
- Lennestadt 6 (1)
- Olpe 32 (10)
- Wenden 37 (20)

Die zwei Rehe, die schon des Öfteren im Dorf gesichtet wurden, besuchten heute Morgen unseren Ortsvorsteher **Walter Rademacher**.



Foto: Karin Rademacher

Donnerstag, 25: Februar
Inzidenzzahl 92,6. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 13 (Olpe + 1). Des Weiteren ist eine 91-jährige Frau aus Finnentrop, an oder mit Corona verstorben. Damit ist die Todeszahl im Kreis Olpe auf 133 angestiegen.[55]

Heute verstarb in den Abendstunden **Barbara** (**Bärbel) Heermann**, geborene Rademacher, Schlade 8, im Alter von 59 Jahren. Die letzte Zeit verbrachte sie in der Senioreneinrichtung Josefinum in Attendorn.

Freitag, 26. Februar
Inzidenzzahl 85,9. Infektion zum Vortag, Kreis Olpe 15 (Olpe + 1).
Einen weiteren Todesfall in Zusammenhang mit Corona meldet das Gesundheitsamt heute. Dabei handelt es sich um einen 88-jährigen Mann aus Lennestadt.[56]

Elfriede Maiworm, geborene Alfes, Rüblinghauser Drift 13, feierte heute ihren 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen, von der gesamten Dorfgemeinschaft die allerbesten Glück- und Segenswünsche zu übermitteln.



Elfriede Maiworm an ihrem 80. Geburtstag
Foto: Walter Rademacher

Offenbach, 26. Februar 2021 – Eine scharfe Luftmassengrenze löste Anfang Februar in einem Streifen quer über der Mitte Deutschlands sehr starke Schneefälle mit teils enormen Schneeverwehungen aus. Klare Nächte führten zu erlebter eisiger Kälte. Bereits eine Woche später sorgte dagegen subtropische Luft für ungewöhnlich hohe frühlingshafte Temperaturen. Insgesamt war der Februar 2021 bei leicht unterdurchschnittlicher Niederschlagssumme und trotz eisiger Tage zu warm. Die Sonne schien reichlich und sorgte für den sechsten Platz seit Aufzeichnungsbeginn 1951.

Der Temperaturdurchschnitt lag im Februar mit 1,8 Grad Celsius um 1,4 Grad über dem Wert der Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur wärmeren Periode 1991 bis 2020 betrug die positive Abweichung 0,3 Grad. Eine Luftmassengrenze, die kalte Luft im Norden von sehr milder Luft im Süden trennte, lag Anfang Februar über Norddeutschland. Ende des ersten Drittels hatte die Kaltluft ganz Deutschland erfasst. Eine hohe Neuschneedecke und wolkenloser Himmel führten vor allem in der Mitte zu eisigen Nächten mit sehr strengem Frost. Bundesweit am kältesten war es am 10. nordwestlich von Erfurt, mit -26,7 C. Eine

[55] Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 25. Februar 2021
[56] Internet Kreis Olpe, Freitag, 26. Februar 2021

markante Umstellung auf eine Südlage brachte innerhalb weniger Tage frühlingshafte Wärme. Es kam zu einem gewaltigen Temperaturanstieg um lokal über 40 Grad. Gebietsweise stieg das Thermometer an mehreren Tagen in Folge auf über 20 C. Dabei wurde südöstlich von Offenburg, am 25. mit 22,0 C der bundesweit höchste Wert gemessen.

Im Februar fielen mit rund 45 Litern pro Quadratmeter (l/m²) gut 8 Prozent weniger Niederschlag als im Mittel der Referenzperiode 1961 bis 1990 mit 49 l/m². Verglichen mit der Periode 1991 bis 2020 lag die negative Abweichung bei 8 l/m². Zur Mitte der ersten Dekade fielen vom Münsterland bis nach Thüringen verbreitet große Schneemengen, die durch den starken Ostwind gebietsweise zu Schneeverwehungen führten. In Thüringen, Sachsen-Anhalt und im südlichen Niedersachsen, war zwischen 35 bis 55 cm Schnee gefallen. In einem schmalen Bereich südlich davon hüllte gefrierender Regen die Landschaft in eine mehrere Millimeter dicke Eisschicht. Die größte Tagesmenge verzeichnete nordöstlich von Bayreuth, am 3. mit 36,6 l/m². Der Schwarzwald meldete mit rund 130 l/m² den meisten Niederschlag. Im Norden Schleswig-Holsteins fielen hingegen teils weniger als 15 l/m².

Mit fast 110 Stunden übertraf der Sonnenschein sein Soll von 72 Stunden (Periode 1961 bis 1990) sehr deutlich. Im Vergleich zur Periode 1991 bis 2020 betrug die positive Abweichung rund 35 Stunden. Somit war der Februar 2021 der 6.sonnigste seit Messbeginn 1951. Am häufigsten schien die Sonne mit örtlich über 145 Stunden am Alpenrand. Besonders im Nordwesten des Landes zeigte sie sich dagegen mit teils unter 80 Stunden eher seltener.

NRW zählte im Ländervergleich mit einer Mitteltemperatur von knapp 3,4 C (1,8 C) zu den wärmsten und mit abgerundet 55 l/m² (58 l/m²) zu den niederschlagsreichen Gebieten Deutschlands. An einer Luftmassengrenze kam es am 7. und 8. im Norden und Osten zu sehr kräftigen Schneefällen. Am 9. registrierte Bielefeld-Deppendorf 43 cm. Die Sonne zeigte sich annähernd 105 Stunden (72 Stunden. In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels.[57]

Samstag, 27. Februar
Inzidenzzahl 90,3. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe 13 (Olpe + 4).

Sonntag, 28, Februar
Inzidenzzahl 86,6. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 6 (Olpe + 0).

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Februar:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-15,6 °C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	1,8 °C
Höchste Temperatur	(Tmax):	18,8 °C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	114,8 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	35,7 mm oder l/qm[58]

[57] Internet DW Pressemitteilung, Freitag, 26. Februar 2021
[58] Stadt Olpe

März

2021-03

Montag, 1. März
Inzidenzzahl 87,3. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 3 (alle Lennestadt).

Dienstag, 2. März
Inzidenzzahl 82,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 23 (Olpe + 2).
Allein 8 der 23 laborbestätigten neuen Infektionen sind in der Gemeinde Kirchhundem aufgetreten. Ohne neue Fälle blieb nur die Gemeinde Finnentrop. Die meisten Neuinfektionen innerhalb der vergangenen sieben Tage gab es in Wenden (26), gefolgt von Attendorn (22).
Erstmals ist jetzt unter den positiven Corona-Testergebnissen der vergangenen Tage ebenfalls eine Infektion mit der südafrikanischen Mutation B.1.351 des Corona-Virus nachgewiesen worden. Damit ist diese Virus-Mutation – neben der englischen - im Kreis Olpe angekommen.

Heute war ein interessanter Bericht über den VfR in der Westfalenpost Nr. 51 zu lesen:

Der Rasen in Rüblinghausen ist hinüber

Nach 17 Jahren soll der Fußballplatz „Birkendrust“ einen neuen Belag bekommen. Kosten: 240.000 Euro

Von Lothar Linke

Rüblinghausen. Es sind Zahlen, die beeindrucken: 930 Stunden im Jahr wird der Fußballplatz des VfR Rüblinghausen genutzt. In normalen, in Nicht-Corona-Zeiten. Elf Mannschaften trainieren und spielen auf der schönen Anlage am „Birkendrust“ im Schatten der imposanten Tribüne, davon zwei Bezirksligisten: Die Erste und die A-Jugend. Die pflegen eine noch höhere Training-Intensität als die anderen Teams.

„Damit sind wir der am stärksten genutzte Sportplatz im Stadtgebiet Olpe“, weiß Patrick Berg, Geschäftsführer des VfR. Das geht aus einer Statistik hervor, die die Vereine gemeinsam mit dem Stadtsportverband Olpe anhand aller möglichen Daten erstellt haben. Und weil die Platzbelegung in Rüblinghausen seit 17 Jahren hohe Werte aufweist, ist Patrick Bergs Fazit eindeutig: „Der Platz ist hinüber.“

Stadt steuert 144.000 Euro bei

2021 geht der Kunstrasen in den wohl verdienten Ruhestand und wird durch einen neuen ersetzt. Wenn möglich innerhalb von sechs Wochen im Juli und August. Der Verein kalkuliert mit etwa 240.000 Euro Kosten. Ihm kommt zugute, dass der Unterbau nicht erneuert werden muss. „Der ist noch in Ordnung“, so Patrick Berg. Einen von 50 auf 60 Prozent angehobenen Zuschuss gewährt die Stadt. Das wären 144.000 Euro. Die restlichen 96.000 Euro sind vom Verein zu stemmen. Patrick Berg: „Dann ist zu überlegen, ob man einen Kredit aufnimmt. Am besten ist es, wenn man es nicht tut, damit man sich nicht über Jahre belastet.“

Deswegen gehe der VfR Rüblinghausen auf sein Umfeld zu. „Das ist ganz klar eine Sondersituation, die alle 17 Jahre eintritt“, so das schlagkräftige Argument, das Patrick Berg ins Feld führt, „wir machen eigentlich selten eine Spendensammlung. Aber das Projekt ist extrem wichtig, weil hier die Weichen für die Zukunft gestellt werden.“

Ein Finanzierungskonzept steht also. Patrick Berg ist der Stadt Olpe dankbar: „Wir haben auf der einen Seite eine verbessere Förderung bekommen. Das hilft auf jeden Fall. Dafür sind wir aber auch später im Unterhalt stärker gefordert gegenüber vorher. Aber gerade bei der Anschaffung tut das zunächst mal sehr, sehr gut.“



Patrick Berg, Geschäftsführer des VfR Rüblinghausen, auf dem Rasen, der seit nunmehr 17 Jahren seine guten Dienste tut. Im Sommer soll der Belag in den „wohlverdienten Ruhestand“ gehen.

FOTO: LOTHAR LINKE

Eltern signalisieren Bereitschaft

Unentbehrlich ist die Unterstützung durch das direkte Umfeld. Sprich: **Die Eltern** der Jugendspieler. „Die jungen Spieler sind die größten Nutzer und werden am längsten auf dem neuen Platz spielen. Sie wissen, dass sie **17 Jahre** optimale Rahmenbedingungen haben werden.“

Viele Eltern sehen das so, weiß **Patrick Berg.** „Ihre Kinder spielen für einen ganz kleinen Mitgliedsbeitrag hier oben. Dann kommen sie auch schnell zu dem Schluss: Okay, das ist eine besondere Situation, dazu kommt, dass die Trainer hier ehrenamtlich arbeiten und alles für die Kinder machen. Und mit meiner Spende kann ich direkt meinem Kind auch was Gutes tun.“

Nun gelte es, Spenden zu organisieren. Berg: „Für jeden Verein ist das ein Riesen-Kraftakt.“ Schon im Herbst hat der VfR auf seiner Homepage eine Sonderseite erstellt. Die zeigt das Spendenportal plus den Spendenstand. Wer helfen will, kann virtuell eine der Parzellen kaufen und bekommt die Spendenquittung nach Hause geschickt. Zudem hat der VfR eine Flyeraktion im Dorf gestartet und hat darüber hinaus die direkte Ansprache mit den Partnern gesucht. Zwar gibt es keine Deadline, aber Berg sieht jetzt die entscheidenden zwei Monate kommen. Die bisherigen Erfahrungen machen ihn optimistisch: „Vielfach hört man im Dorf, dass man uns nicht nur als Fußballverein sieht, sondern auch als einen Verein, der eine gesellschaftliche Aufgabe übernimmt.“ Und das täglich ab 15 oder 16 Uhr bis in den Abend.

Virtuelle Parzellen im Verkauf

Schon 2017 hatte der Vorstand um den 1. Vorsitzenden Joachim Schlüter den „Birkendrust“ zum Thema gemacht. Dann wurde auch im gesamten Verein kommuniziert, dass ein neuer Platz her muss. Eben wegen der hohen Beanspruchung. Patrick Berg: „Nur kannst Du nicht einfach sagen: So, ich beantrage jetzt einen Platz, und hoffe darauf, dass er dieses Jahr gefördert wird.“ Daher installierte der Klub 2017 ein Sonderkonto, um einen finanziellen Grundstock zu schaffen.

> **„Es ist weniger eine VfR-Maßnahme als vielmehr eine Dorfmaßnahme.“**
>
> **Patrick Berg,** Geschäftsführer des VfR Rüblinghausen

Seine Pläne hat der Verein dem Stadtsportverband vorgestellt. „Wir haben einen sehr kollegialen Umgang innerhalb aller Vereine hier im Stadtgebiet“, hob Berg hervor. Alle zwei Jahre schildern die Vorstände die Beschaffenheit ihrer Plätze, und dann wird geschaut, wo macht eine Erneuerung Sinn. Danach stellt der Stadtsportverband der Verwaltung die Meinungen der Vereine vor.

Nur: Welchen Belag nehmen? Hilfreich bei der Wahl sind so genannte Referenzplätze in der Region. Im Fall des VfR, der aktuell Kunststoffgranulat hat, besaß natürlich die maximale Langlebigkeit eine hohe Priorität, „weil du sowas nur alle 17 Jahre mal stemmen kannst“, verdeutlicht Patrick Berg. Da geht es um die Art der Befüllung. Kork? Sand? Plastikgranulat? Noch in Erinnerung ist die große Unsicherheit, die vor zwei Jahren um die Mikroplastik-Belastung der Kunstrasenplätze herrschte. Berg: „Dann kamen Untersuchungen des Fraunhofer-Instituts. Danach ist der Abrieb, die Belastung durch die Sportstätten, nur geringfügig höher ist als die über Schuhsohlen.“

Vorbild Kirchveischede

Der VfR wählte als Referenz-Platz den in Kirchveischede. Der hat eine Mischung aus Sand und Kunststoffgranulat, den Wunsch-Belag des Rüblinghauser Vorstandes. Der besichtigte das Gelände in der „Hofwiese“, gemeinsam mit Junioren- und Seniorenfußballern. Patrick Berg: „Letztlich ist der Platz ja für die Spieler. Was nützt es, wenn die Spieler am Ende sagen: ihr macht tolle Vorstandsarbeit, aber Fußballschuhe habt ihr keine an…“

Was Sponsoren angeht, sieht sich der VfR sehr breit aufgestellt, „man sieht es ja an der Bandenwerbung hier oben“, ergänzt Berg. Und dann braucht der VfR das Dorf. Berg: „Ich sage: das ist keine VfR-Maßnahme, sondern eine Dorf-Maßnahme, die hier stattfindet.“

Ein weiterer Bericht war heute ebenfalls über Rüblinghausen in der WP nachzulesen:

Rüblinghausen kommt in „Ariela“ vor

Heinz G. Konsalik. Sehr schöne Berichterstattung über dem Bestsellerautor Konsalik von Meinolf Lüttikke. Hierzu möchte ich noch etwas ergänzen: Er hat nicht nur in seinen Büchern das Hotel zur Post, die Gaststätte „Zum Löwen“ oder die Wallfahrtskapelle Waldenburg verarbeitet, sondern in seinem Buch „Das Mädchen Ariela“, auf Seite 54/55 das Dörfchen Rüblinghausen erwähnt. Die Szene spielt in einem Kibutz in Israel. Hier der Wortlaut: „Er deckte Ariela zu und sprach weiter, ohne Dr. Schuhmann anzusehen. ‚Kennen Sie Rüblinghausen?‘ ‚Nein.‘ Dr. Schuhmann wusste, was kam. Es kam immer, wenn der Name Deutschland fiel. Und er wurde immer wieder rot, obwohl er doch damals ein kleiner Junge gewesen war und sich manchmal gewundert hatte, dass sein Vater, vor dem er so viel Achtung hatte, vor anderen strammstand und ‚Heil! Heil!‘ brüllte. ‚Rüblinghausen ist ein kleiner Ort im Sauerland. Nicht größer als einer unserer Kibbuzim. Mein Vater war früher dort Viehhändler.‘“ Weiter möchte in noch ergänzen, dass unsere frühere Wirtin im Dorf Rüblinghausen, Edith Hohleweg, als Kind damals in Attendorn wohnte und bei der Frau des Autors, Elsbeth Konalik, in die Schule gegangen ist.
Peter Maiworm,
Ortsheimatpfleger von Rüblinghausen

Mittwoch, 3. März

Inzidenzzahl 88,1. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe +25 (Olpe + 1). Der Inzidenzwert liegt in NRW bei 62,8 und bundesweit bei 64,0.

Mechthild Kleine, geborene Hassemer, Biggestraße 88, feierte heute ihren 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte mit Abstand im Namen der gesamten Dorfgemeinschaft recht herzlich.



Foto: Joachim Kleine

Nach stundenlangen Gesprächen zwischen der Bundeskanzlerin **Angela Merkel** und den 16 Ministern der Länder ist heute die Marschroute des Lockdown festgelegt und bis zum 28. März verlängert worden. Die Kanzlerin wandte sich um 23.35 Uhr in einer Pressesitzung an die Bevölkerung, nachdem am frühen Nachmittag der Corona-Gipfel begonnen hatte. Besonders mühsam waren die Gespräche zu etwaigen Öffnungen des Handels. Die Bund-Länder-Konferenz war sogar zeitweise unterbrochen worden.

Trotz der grundsätzlichen Verlängerung sollen Lockerungen für den Handel erfolgen. Allerdings erst, wenn die Sieben-Tages-Inzidenz unter einen Wert von 50 fällt. Ab Montag, 8.

März, dürfen Blumen- und Buchläden sowie Gartenmärkte bundesweit mit Hygienekonzept öffnen.

Pro zehn Quadratmeter Verkaufsfläche ist auf den ersten 800 Quadratmetern ein Kunde erlaubt. Hinzu kommt bei größeren Fläche ein Kunde pro 20 Quadratmeter.

Mithilfe eines Stufenplans könnten weitere Öffnungen im Einzelhandel, Zoos, Museen sowie der Außen-Gastronomie erfolgen. Bei einer Inzidenz unter 50 signalisierte **Angela Merkel** erleichterte Bedingungen, über 50 „restriktive Maßnahmen zu bestimmten Paketen".

Bleiben Inzidenzen jeweils über 14 Tage stabil, könnten die nächsten Stufen folgen. Danach könnten Sport im Freien oder Kinoöffnungen ermöglicht werden.

Steigt die Inzidenz wieder über 100 und bleibt drei Tage, soll eine „Notbremse" gezogen werden. Dies würde bedeuten, dass die Situation wie vor dem 8. März greifen würde. Die Bundeskanzlerin sagte, dass der Puffer durch Vertrauen auf neue Testmöglichkeiten ermöglicht werde. Es sei ein Konzept der Verlässlichkeit und des schrittweisen Vorgehens. Am 22. März sollen über andere Bereiche wie Außengastronomie und Kinos gesprochen werden.

Angela Merkel sagte weiter, dass die britische Mutation bald dominieren werde. Daher müssten eingewöhnte Regeln akkurat eingehalten werden. Das Homeoffice werde bis 30. April verlängert. Die Kontaktverfolgung solle bald bundeseinheitlich in elektronischer Form installiert werden. „Ich glaube es waren harte Verhandlungen".

Lockerungen soll es bei den Kontaktbeschränkungen geben: Private Treffen sind ab 8. März wieder mit fünf Personen aus zwei Haushalten möglich. Kinder bis 14 Jahre sind hiervon unberührt.

Bei Kommunen unter einer Inzidenz von 35 sollen erweiterte Kontaktmöglichkeiten möglich werden. „Es soll sich lohnen, sich vor Ort anzustrengen und Infektionen nicht weiterzugeben".

Die meisten Hochbetagten seien inzwischen geimpft, was laut Bundeskanzlerin ein echtes Mehr an Sicherheit bringt. Impfungen können demnächst zeitnah in Arztpraxen ermöglicht werden. Die Belieferung des Impfstoffs soll ab Anfang April erfolgen. Dabei wird die Impfreihenfolge flexibler gestaltet. Vor allem, was übriggebliebene Impfdosen angehen. Impfstoffe und die Bandbreite von Tests sollten voll ausgenutzt werden.

Erweiterte Testmöglichkeiten erlauben eine bessere Kontrolle über das Virus. Die Impfung sei der Weg hinaus aus der Pandemie. Die Abstände zwischen Erst- und Zweitimpfung sollen maximal ausgenutzt werden, wodurch schneller mehr Menschen geimpft werden könnten. Ziel sei es, die Impfstoffe schnellstmöglich an die Menschen zu bringen.

Das Frühjahr 2021 werde anders sein als das Frühjahr 2020, weil inzwischen besser und vielseitiger getestet werden könne. Zudem sei ein Impfstoff entwickelt worden. Pro Bundesbürger soll ab kommender Woche ein kostenloser Schnelltest wöchentlich zur Verfügung stehen. Die Kosten hierfür trägt der Bund. Außerdem sollen Testungen in Schulen und Kitas sowie für Arbeitnehmer erweitert werden. Schulen und Kindertagesstätten sollen vermehrt Selbsttests zur Verfügung gestellt bekommen.[59]

Donnerstag, 4. März

Inzidenzzahl 73,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe 18 (Olpe + 2). Der Kreis Olpe meldet heute einen weiteren Todesfall in Zusammenhang mit dem Corona-Virus. Bei dem Verstorbenen handelt es sich um einen 85-jährigen Mann aus Attendorn. Die Zahl der Verstorbenen ist seit Beginn der Pandemie somit auf 135 Todesfälle gestiegen.

Der Kreisschützenbund Olpe möchte Klarheit für die Vereine schaffen

[59] Internet Lokalplus, Nils Dinkel, Mittwoch, 4. März 2021



Kreisschützenoberst Markus Bröcher
Foto: Kreisschützenbund

„Was mit der Schützenfestsaison 2021 wird, ist für den Optimisten noch offen, für den Pessimisten erledigt und der Realist wartet noch mit einer Aussage, um nicht falsch zu liegen.“ So äußert sich Kreisoberst **Markus Bröcher** aus Rüblinghausen, in seinem Anschreiben an die Mitgliedsvereine.

Der Kreisschützenbund Olpe sieht seine Aufgabe darin, für die angeschlossenen Vereine, Bruderschaften und Gesellschaften frühzeitig Klarheit über gesetzliche Verordnungen und Regelungen in der Pandemie und damit Planungssicherheit zu schaffen.

„Ob generelle Absage bzw. Verbot der Schützenfeste oder Feste mit modifizierten Auflagen - dass hier Vereine ohne Not vorpreschen und ihr Schützenfest bereits absagen, ist nun leider so", heißt es in dem Anschreiben an die Vereine. Der Kreisschützenbund werde wie abgesprochen im März über das Kreisschützenfest in Lenhausen entscheiden.

„Ein Fest unter völlig anderen Bedingungen, als ein Ortsschützenfest. Die Schützenfeste in unseren Dörfern und Städten können mit einem Vorlauf von acht bis 12 Wochen, je nach Größe, anschließend organisiert werden. Ein Hallenfest sicherlich noch leichter als ein Fest im Zelt. Wir müssen und werden weiterhin auf Sicht fahren“.

*Die Menschen brennen nach dem schwierigen Jahr förmlich darauf, endlich mal wieder unbefangen in geselliger Runde beisammen zu sein und zu feiern. Vor dem Hintergrund, dass von den rund 135.000 Einwohnern des Kreises Olpe allein mehr als 40.000 Mitglieder in den Schützenvereinigungen organisiert sind, wird deutlich, welche Bedeutung das Schützenwesen bei uns hat.[60]

Markus Bröcher übt in seinem Schreiben ebenso Kritik am Impfgeschehen im Kreis Olpe: „Ja, bei mir schwindet bei manchen Meldungen und Vorgaben etwas die Geduld. Das Impfzentrum hat seine Arbeit aufgenommen und dennoch kommt es nicht zur erhofften zügigen Impfgeschwindigkeit. Die 7-Tage-Inzidenz bewegt sich mehr seitwärts als abwärts. Von den gewünschten Werten 50 oder gar 35 sind wir im Kreis Olpe noch ein gutes Stück entfernt“.

Markus Bröcher weiter: “Mein Optimismus sagt mir, dass es 2021 besser wird (viel schlimmer geht es ja kaum), doch sollten wir in den ersten Monaten 2021 nicht zu viel erwarten. Die Pandemie wird uns noch einige Zeit begleiten.“

[60] mariSiegener Zeitung Nr. 52 von Mittwoch, 3. März 2021

Der Kreisdelegiertentag – der ansonsten Mitte März stattfindet und im vergangenen Jahr kurzfristig abgesagt wurde - ist auf Freitag, 23. April, um 19 Uhr, in der Schützenhalle Lenhausen verschoben. Da an dem Termin nach Möglichkeit festgehalten werden soll, plant der Kreisschützenbund sowohl eine Versammlung in bekannter und mit eingeschränkter Teilnehmerzahl pro Verein. Letzteres jedoch mit der Möglichkeit zur Videoschalte von zu Hause. Sollte die angestrebte Durchführungsart nicht möglich sein, prüfe der Kreisschützenbund alternativ das Format „Autokino“. Die Bundesdelegiertenversammlung des Sauerländer Schützenbundes ist für den 4. September ab 15:00 Uhr in der Schützenhalle in Körbecke terminiert.

Da die Vereinsbroschüre dennoch aufgelegt werden soll, bittet der Kreisvorstand um Zusendung von Bildmaterial der Corona-Schützenfestsaison 2020 (Kranzniederlegung, Schützenmesse) unter Beachtung der Corona-Schutzverordnungen. Bei einer Mitteilung, die Majestätenpaare aus 2019 zu veröffentlichen, werde auf vorhandenes Bildmaterial zurückgegriffen.[61]

Freitag, 5. März
Inzidenzzahl 76,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe 16 (Olpe + 0).

Samstag, 6. März
Inzidenzzahl 77,6. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 21 (Olpe + 3).

Über Nacht war es mal wieder richtig kalt geworden. Das Thermometer zeigte heute Morgen auf minus 7,1°C. Tagsüber war es plus 7,3°C.

Heute begann die Firma Gebrüder Backmann, auf dem Sportplatz neben dem Spielfeld – wo sonst die Frittenbude war - für die neuen Toiletten, die neue Schiedsrichterkabine und den neuen Verkaufsstand auszuschachten.



Foto: Peter Maiworm
v. l.: Sven Stracke, Tobias Heuel, Dominik Engels, Thomas Stracke, Marius Henkel

Heute war ein interessanter Bericht in der Westfalenpost Nr. 55 über **Martin Niklas** nachzulesen:

[61] Lokalplus, Nicole Voss, Donnerstag, 4. März 2021



Martin Niklas steht mit seinem E-Bike vor seinem Elternhaus in der Biggestraße. So gut wie jeden Tag fährt der 92-Jährige kilometerlange Touren.

„100 Jahre möchte ich schon werden“

Martin Niklas aus Olpe ist 2020 insgesamt 4719 Kilometer Fahrrad gefahren. Vor gut einem Jahr hat er sich noch mal frisch verliebt

Von Britta Pnasse

Olpe. Halb Elektro-, halb Oberschenkelantrieb. Mit dieser Kombination ist Martin Niklas gut gefahren. Und weit. Insgesamt 4.719 Kilometer hat er 2020 auf dem Rad zurückgelegt. „Ich schreibe mir das immer auf“, sagt der Olper und kramt kleine Notizzettel hervor. Seine Handschrift sieht aus wie gedruckt. Nur der Strich über dem „u“ verrät, dass es tatsächlich mit der Hand geschrieben wurde.

Martin Niklas ist 92 Jahre alt. Ein aufgeschlossener, humorvoller und sportlicher Mann, der noch Ziele im Leben hat. „100 Jahre möchte ich schon werden. Aber dafür muss man eben etwas tun.“ Und das tut er. Er hält sich vor allem mit Fahrradfahren fit. 105 Mal hat er im vergangenen Jahr die Biggetalsperre umrundet, jeweils etwa 35 Kilometer. Dazu kommen noch andere Radtouren bis in den Oberbergischen Kreis hinein. „Das ist Erholung für mich. Immer, wenn es das Wetter erlaubt, bin ich unterwegs. Und manche grüßen mich auch schon auf meinen Runden“, erzählt Niklas.

Meistens fährt Niklas allein. „Ich war aber auch schon mit meinen Enkeln unterwegs“, betont der 92-Jährige. Mittlerweile ist er sogar schon zweifacher Ur-Opa. „Zweieinhalb“, korrigiert sich Niklas. „Das dritte ist gerade auf dem Weg.“

Seine Frau Anneliese ist vor vier Jahren verstorben. Über 60 Jahre waren sie verheiratet, konnten noch ihre Diamantene Hochzeit 2016 feiern. „Ich habe sie bis zum Schluss unterstützt, als sie schon mit ihrer Demenz im Pflegeheim gelebt hat“, erzählt Niklas. Er holt ein eingerahmtes Bild von seiner verstorbenen Frau und ihm aus dem Nebenzimmer. Da war sie schon krank. „Aber sehen Sie, da habe ich ihr gesagt, dass wir jetzt mal lachen können, weil wir doch so glücklich sind.“ Beide strahlen. Ein schöner Moment.

Bereits geimpft

- Martin Niklas erhielt am vergangenen Sonntag seine erste Corona-Impfung im Impfzentrum. Am **26. März** soll die zweite Impfung erfolgen.

„Wenn du freundlich zu den Leuten bist, sind sie auch freundlich zu dir.“

Martin Niklas lebt nach diesem Motto

Neue Liebe mit 90 Jahren

Der Abschied von Anneliese fällt schwer. Martin Niklas trauert. Aber er gibt sich selbst nicht auf. Er fährt weiter Fahrrad, geht wandern und nimmt am Vereinsgeschehen teil. Beim Kaffeetrinken des VdK lernt er vor etwa einreinhalb Jahren Eleonore Strack kennen. Sein Stammtisch war schon belegt, da wurde er spontan zu ihr an den Tisch gesetzt. „Und obwohl wir uns gar nicht kannten, konnten wir uns sofort gut unterhalten“, erinnert sich Niklas. Sein Freund habe ihn sogar damit geneckt, dass er sich mehr mit Eleonore an dem Tag als mit ihm unterhalten habe. „Sie war unwahrscheinlich freundlich“, schwärmt Niklas. Er bedankt sich für das tolle Gespräch und lässt sich die Telefonnummer von der 10 Jahre jüngeren Eleonore geben. Und wartet drei Tage, bis er sie anruft.

Aus den guten Gesprächen wird mehr. Sie verlieben sich ineinander. Niklas zeigt auf ein Foto, das er gut sichtbar auf dem Küchentisch platziert hat. Darauf zu sehen sind er und seine Eleonore, wie sie an seinem Küchentisch sitzen. Sie in einem feinen Spitzenkleid, er mit Hemd, Weste und Krawatte. Sie schauen sich lächelnd in die Augen. „Da haben wir unser Einjähriges gefeiert“, erzählt Niklas stolz.

„Wir sehen uns so oft, wir es geht“, erzählt der 92-Jährige. Er fahre dann zum Beispiel mit dem Fahrrad zu ihr, etwa einreinhalb Kilometer liegen zwischen ihren beiden Häusern. Sie gehen gerne zusammen wandern, etwa drei bis vier Mal die Woche. „Auch, wenn ich vorher schon Fahrradfahren war.“ Sie frage dann manchmal, ob das nicht zu viel für ihn wäre. „Aber das schaffe ich schon“, meint Niklas.

Sein Motto: ‚Wenn du freundlich zu den Leuten bist, sind sie auch freundlich zu dir.‘ Danach habe er schon gelebt, als er noch bei der Post gearbeitet hat. Von 1943 bis 1988, 45 Jahre. „Ich war also schon immer viel an der frischen Luft.“

Der 92-Jährige lebt noch in seinem Elternhaus in der Biggestraße, das 1926 gebaut und wo er – als sechstes von neun Kinder – 1928 geboren wurde. Ein Haus voller Geschichte. Hier wurde er vom Festzug des St.-Matthäus-Schützenvereins Rüblinghausen abgeholt, als er 1954 Schützenkönig wurde; hier bereitete er sich auf Auftritte vor, die er mit dem kleinen Chor Olpe und mit dem MGV Rüblinghausen absolvierte; hier kamen Kinder, Enkelkinder und Ur-Enkel zusammen. Hier spielte sich sein ganzes Leben ab.

Niklas Rezept für ein langes Leben: regelmäßige Bewegung, Zufriedenheit und Liebe. Und natürlich Humor: „Ich könnte am laufenden Band Witze erzählen“, erzählt der 92-Jährige und lacht. Auch Corona konnte ihm nicht die Zuversicht nehmen. Dann schwingt er sich eben öfter aufs Fahrrad. Am liebsten erst um den Biggesee und dann zu Eleonore.



Chic gekleidet zu einem besonderen Anlass: Eleonore Strack und Martin Niklas feiern ihr Einjähriges.

Bauer Jürgen Stahl brachte heute erstmals für dieses Jahr die neu geborenen Kälbchen auf die Weide.



Foto: Peter Maiworm

Die Jahreshauptversammlung des VfR Rüblinghausen um 18:30 Uhr im Sportlerheim wurde wegen Corona verschoben. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Sonntag, 7. März
Inzidenzzahl 83,6. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 2 (Drolshagen und Finnentrop, je 1).

Die Temperatur war – wie letzte Nacht – wieder auf minus 7,3°C gefallen. Tagsüber war es plus 7,8°C, jedoch kalter Wind.

Montag, 8. März
Inzidenzzahl 80,6. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 4 (Olpe + 1). Inzidenzzahl NRW 65,8 und ganz Deutschland 68,0. Außerdem wurde ein weiterer Todesfall gemeldet. Dabei handelt es sich um einen 89-jährigen Mann aus Kirchhundem. Damit hat sich die Anzahl der Todesopfer im Kreis Olpe auf 136 erhöht.

Heute waren die Temperaturen wieder im Normalbereich bei plus 3,5°C.

Dienstag, 9. März
Inzidenzzahl 81,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 5 (Olpe + 0). Es wurde ein weiterer Todesfall aus dem Kreis Olpe gemeldet. Dabei handelt es sich um einen 80-jährigen Mann aus Attendorn. Somit hat sich die Anzahl der Todesopfer auf 137 erhöht.

Die vorgesehene Herrenwanderung um 14:00 Uhr zum Gasthof Hobel, in Frenkhausen, wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Genau vor einem Jahr, im März 2020, fand die letzte Wanderung zur Jugendherberge in Stade mit 51 Männern statt.

Mittwoch, 10. März
Inzidenzzahl 67,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 27 (Olpe + 1).

Hans-Werner Heuel, Schetmicke 17, vollendete heute sein 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** konnte jedoch – aufgrund eines Krankenhausaufenthaltes des Geburtstagskinds – ihn leider nicht besuchen und gratulieren. Dieses wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.[62]

[62] Walter Rademacher



Foto: Christian Heuel

Donnerstag, 11. März
Inzidenzzahl 70,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 26 (Olpe + 4).

Freitag, 12. März
Inzidenzzahl 76,1. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 7 (Olpe + 2).

In kleinen Gruppen und unter Beachtung der Hygiene-Maßnahmen, ehre heute Wehrführer **Christian Hengstebeck** und sein Stellvertreter **Dirk Meiworm**, der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, Mitglieder für ihre langjährige Treue.



Foto: Sigrid Mynar, Lokalplus
v. l.: Christian Hengstebeck, Dirk Meiworm, Martin Lauer, Oliver Zeppenfeld

Darunter einige Rüblinghauser. **Hans-Peter Bröcher** wurde für 55-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Zehn Jahre aktiv sind **Mirjam Latzel** und **Greta Scheele** beim Musikzug sowie **Maik Dischereit** – der gleichzeitig zum Oberfeuerwehrmann befördert wurde - **Marius Bröcher** wurde zum Unterbrandmeister ernannt.

Das vergangene Corona-Jahr machte bei der Feuerwehr Olpe keinen Halt vor den Einsätzen. Die Kameraden mussten im Vorjahr 290-mal ausrücken, zweimal mehr als im Jahr 2019. Die Einsätze gliedern sich in 130 Brandeinsätze (124), 134 technische Hilfeleistungen (121), 17 First-Responder-Einsätze (34) - Der First Responder (qualifizierter Ersthelfer) ist

ein zusätzliches Glied in der Rettungskette zwischen der Laienhilfe und dem qualifizierten Rettungsdienst - und wie im Vorjahr neun überörtliche Hilfeleistungen.

Die Personalstärke blieb mit 337 Mitgliedern fast konstant, bei der aktiven Wehr gab es sogar eine Steigerung von sieben Mitgliedern.

Stark ist der Andrang bei der neuen Kinderfeuerwehr. „Ich habe 30 Mädchen und Jungen auf der Warteliste“, freute sich **Martin Lauer** über das Interesse des Nachwuchses. „Genau an dieser Stelle zeigt sich die Professionalität aller Beteiligten. Erwartungsvoll stehen einige Kameraden in den Startlöchern, um endlich ihr ehrenamtliches Engagement einbringen zu können“, schreibt Wehrleiter **Christian Hengstebeck**.[63]

Samstag, 13. März
Inzidenzzahl 68,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 28 (Olpe + 2

Die Ausstellung Glaubensbilder – Glaubenstexte, von **Rolf Frank Römhild** in der Heilig-Geist-Kirche, wurde wegen der Pandemie – wie vor einem Jahr - verschoben.

Sonntag, 14. März
Inzidenzzahl 74,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 7 (Olpe + 0).

Montag, 15. März
Inzidenzzahl 78,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 1 (Olpe + 1). Außerdem wird ein weiterer Todesfall vom Kreis Olpe gemeldet. Dabei handelt es sich um eine 85-jährige Frau aus Drolshagen. Damit ist die Todeszahl der Covid-19-Patienten im Kreis Olpe auf 138 angestiegen.[64]

Heute begann, wie angekündigt die Baustelle in der Bruchstraße (L 512). Dadurch musste ja bekanntlich die Straßenführung geändert werden. Erhebliche Mengen an Autos versuchten trotz Sperrung den Weg durch Rüblinghausen zu nehmen. Ich der Gate mussten sie jedoch umdrehen und wieder zurück nach Olpe fahren um anschließend die Fahrt durch die Trift in Richtung Gerlingen fortzusetzen. Manch böser Spruch war aus den Autos zu hören. Das alles wird voraussichtlich bis Ende nächsten Jahres dauern.



Foto: Peter Maiworm

Dienstag, 16. März
Inzidenzzahl 74,7. Infektionszahl gegenüber den Vortag, Kreis Olpe + 20 (Olpe + 4).

[63] Pressemitteilung, Freiwillige Feuerwehr Olpe/Siegener Zeitung Nr. 61, von Samstag, 13. März 2021
[64] Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 15. März 2021

Mittwoch, 17. März
Inzidenzzahl 85,9. Infektionszahl gegenüber dem Vortag, Kreis Olpe + 20 (Olpe + 4).

Donnerstag, 18. März
Inzidenzzahl 81,4. Infektionszahl gegenüber dem Vortag, Kreis Olpe + 12 (Olpe + 2).

Freitag, 19. März
Inzidenzzahl 70,9. Infektionszahl zum Vortag, Kreis Olpe + 12 (Olpe + 3).

Ursula Schmelzer, geborene Barte, Feldweg 2, vollendete heute ihr 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte im Namen der Dorfgemeinschaft recht herzlich.



Foto: Walter Rademacher

Die Berichterstattung in der WP am 6. März über **Martin Niklas** hatte ebenso den WDR veranlasst, eine Reportage über ihn und seine Lebensgefährtin **Eleonore** (**Ellen) Strack** am heutigen Abend in der Lokalzeit „Südwestfalen“ um 19:30 Uhr auszustrahlen.





Fotos: Peter Maiworm

Es wurde ein kurzer Ausschnitt gezeigt, wo **Martin** Fahrrad fährt und es wird berichtet, dass er im letzten Jahr 4.700 Kilometer geradelt ist. Davon alleine 105 Mal die 35 Kilometer lange Strecke rund um den Biggesee.

Auf dem Wanderpfad „Grenzenlos“ in der Kimicke erzählte der 92-jährige **Martin** anschließend vor der laufenden Kamera, dass er der 10-Jahre jüngeren **Eleonore** auf der VdK-Weihnachtsfeier im Dezember 2019 zufällig begegnet ist. Daraus wurde mehr. „Wir gehen lieb miteinander um und können ebenso zärtlich sein.“ Als Motto denken sie dabei gemeinsam immer an den Spruch von Johann Wolfgang von Gothe:

„Willst Du glücklich sein im Leben,
Trage bei zu and´rer Glück,
Denn die Freude, die wir geben,
Kehrt ins eig´ne Herz zurück.“

Samstag, 20. März/Frühlingsanfang
Inzidenzzahl 74,7. Infektionszahl zum Vortag, Kreis Olpe 9 (Olpe + 0).

Auf der Nordhalbkugel der Erde, begann heute um 10:37 Uhr der Frühling mitteleuropäischer Zeit (MEZ).

Das kalendarische Frühjahr beginnt immer zur Frühlings-Tagundnachtgleiche, wenn die Sonne genau über dem Äquator steht. Im März wandert der subsolare Punkt – also der Ort, über dem die Sonne im Zenit (genau senkrecht) steht – von Süden nach Norden und sorgt auf der Nordhalbkugel für längere Tage und steigende Temperaturen.[65]



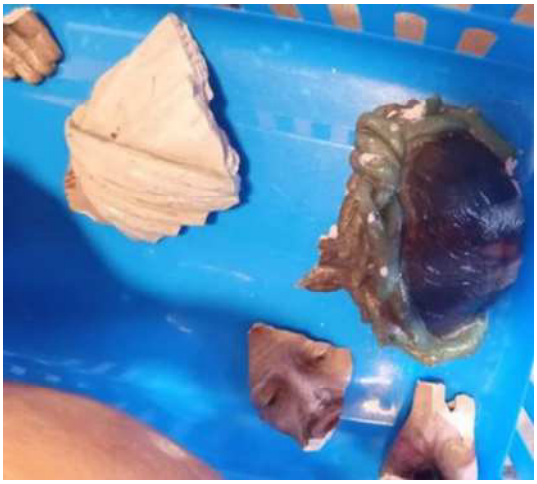
Foto: Internet, Bilder zum Frühling

[65] Internet: Wetter.com

Heute Morgen entdecke ein Spaziergänger an dem Kebbekus-Kreuz ein großes Unheil.

Fassungslosigkeit und Empörung breitete sich in mir aus, als ich die folgenden Bilder vor meinen Augen sah. Was sind das nur für Menschen, die innerhalb kürzester Zeit - bereits zum zweiten Mal - an dem so beliebten und idyllischen Ort ihre zerstörerische Wut an Jesus Christus auslassen.











Fotos: Walter Rademacher

Die Polizei und die Presse wurden sofort über diesen Vorfall informiert.

Sonntag, 21. März
Inzidenzzahl 60,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 25 (Olpe + 6).

Ortsvorsteher Walter Rademacher hatte heute den zerstörten Korpus in der St. Matthäus-Kapelle zum Betrachten ausgelegt.



Foto: Walter Rademacher

Montag, 22. März
Inzidenzzahl 73,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 7 (Olpe + 0).

Das Rotkehlchen ist zum „Vogel des Jahres“ 2021 gekürt worden.



Foto: Internet, Bilder zum Rotkehlchen

Der Singvogel erhielt bei der Wahl die meisten Stimmen, wie der Naturschutzbund Deutschland (NABU) verkündete. Zur Wahl standen Rotkehlchen, Rauchschwalbe, Kiebitz, Feldlerche, Stadttaube, Haussperling, Blaumeise, Eisvogel, Goldregenpfeifer und Amsel. Mehr als 340.000 Vogelfreunde gaben in den vergangen zwei Monaten ihre Stimme ab. Künftig werde die Bevölkerung immer aus fünf Vogelarten wählen dürfen.[66]

Auf den Plätzen zwei bis fünf landeten bei der Wahl die Rauchschwalbe, der Kiebitz, die Feldlerche und die Stadttaube.

[66] Siegener Zeitung Nr. 67 von Samstag, 20. März 2021

Wie heute zu lesen war, haben einige Rüblinghauser Bürger zur Ergreifung der Täter für die Freveltat am Kebbekus-Kreuz 800,00 € zur Belohnung ausgesetzt. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei in Olpe entgegen. Telefon Nr. 02761/9269-0.

Nach einer Woche Umleitung durch die Trift, sollte jeder Verkehrsteilnehmer inzwischen verstanden haben, dass es keine Durchfahrt von Rüblinghausen in die Trift gibt. Weit gefehlt. Nachdem die Sperrung letzten Montag vollzogen war, mehrte sich der Verkehr von Saßmicke durch das „Lange Feld“ nach Rüblinghausen und umgekehrt. Das wiederum veranlasste die Stadt, diesen Bereich zu sperren, da diese Straße generell für Fahrzeuge nicht zugelassen ist.



Der Einfallreichtum der verrücken Autofahrer geht jedoch noch weiter. Sie versuchten sogar von der Biggestraße aus, die Sackgasse bei der Metallverarbeitung J. Gummersbach hinunter zu durchfahren. Dies wiederum wurde von den Anliegern durch ein Flatterband zunächst abgesperrt, das sie sich immer wieder durch das Wenden der Fahrzeuge auf ihren Grundstücken sehr stark belästig fühlten. Jetzt liegen dort dicke Bruchsteine.



Weiter nahmen einige den Weg in der Biggestraße über eine Wiese von **Klaus Döppeler**, wie an den Spuren deutlich zu sehen ist.



Es geht noch weiter. Ein paar Meter weiter Richtung Gate befindet sich die Fahrschule **Mario Schmidt** die ihre Einfahrt nur von der Triftseite hat. Da fanden ebenfalls ein paar Unverbesserliche eine Durchfahrt.



Gegenüber dem Lokal „Konak“ wurde der Weg direkt über die Wiese gesucht.



Die Krönung der Frechheit gipfelt jedoch darin, dass einfach die Barken in der Gate zur Seite geschoben werden, um so eine Abkürzung zu finden. Da bereits vorab einige noch den Weg über den Bürgersteig nahmen, sperrte die Stadt Olpe mit dicken Felsbrocken diese Verbindung. Not macht erfinderisch, oder ist das einfach nur Unverschämtheit und Dummheit?[67]



[67] PM

Zwischenzeitlich wurden jedoch an den entsprechenden Stellen dicke Felsbrocken – zum Beispiel hinter den Barken - abgelegt.



Fotos: Peter Maiworm

Heute kam es in Berlin wegen der Corona-Pandemie wieder zu einem Bund-Länder-Gipfel.

Der Lockdown wird bis zum 18. April verlängert, hinzukommen weitere Beschränkungen für das öffentliche Leben: Dieses Ergebnis des Bund-Länder-Gipfels hat Bundeskanzlerin **Angela Merkel** gegen 2.30 Uhr in der Nacht nach einem 15-stündigen Beratungs-Marathon mitgeteilt.

Wer auf Lockerungen gehofft hatte, wurde enttäuscht. „Das Virus lässt nicht locker“, sagte die Kanzlerin und verwies auf steigende Fallzahlen und füllende Intensivbetten mit schweren Krankheitsverläufen, sogar jetzt bei jüngeren Patienten: Die britische Mutation sorge für eine „sehr, sehr ernste Lage“.

„Wir müssen von der Notbremse Gebrauch machen“, forderte sie, doch das alleine reiche nicht aus, um das Wachstum der Ansteckungen zu beenden. Zusätzliche Maßnahmen müssten ergriffen werden.



Foto: Lokalplus

Nach einer stundenlangen Unterbrechung der Beratungen – die Diskussionen schienen zu festgefahren – und Gesprächen in kleineren Gruppen einigten sich Bund und Länder auf folgendes:

Gründonnerstag und Karsamstag werden als **„Ruhetage“** definiert: Vom 1. bis 5. April gelten Kontaktbeschränkungen und ein Ansammlungsverbot. „An fünf zusammenhängenden Tagen gilt das Prinzip **‚Wir bleiben zu Hause‘**“. Ziel sei es, die dritte Welle, „in der wir uns schon befinden“, zu durchbrechen. Private Zusammenkünfte seien nur mit dem eigenen und einem weiteren Haushalt, beschränkt auf maximal fünf Personen (Kinder bis 14 Jahren nicht mitgezählt), möglich.

Dort, wo die **Außengastronomie** schon geöffnet habe, werde sie wieder geschlossen. Nur der Lebensmitteleinzelhandel dürfe an Karsamstag öffnen. An die Religionsgemeinschaften gehe die dringende Bitte, **religiöse Versammlung nur virtuell durchzuführen**.

Geöffnet bleiben an diesen Tagen die Impf- und Testzentren, außerdem die Tankstellen.

In der Zeit nach Ostern setzen Bund und Länder auf **umfangreiches Testen**: in den Testzentren, in Schulen, Kitas und Unternehmen. Ziel, so die Bundeskanzlerin, sei es, danach weitere Öffnungen ins Auge zu fassen. Dafür könnten in ausgewählten Regionen mit strengen Schutzmaßnahmen und Testkonzepten **Modellprojekte** installiert werden, um einzelne Bereiche des öffentlichen Lebens wieder zu öffnen.

Von **Reisen ins Ausland** wird dringend abgeraten. Wer aus Risikogebieten zurückkehrt, für den gilt die Quarantänepflicht. Andere Reiserückkehrer, so der Plan, sollen in Zusammenarbeit mit den Airlines nur das Flugzeug betreten dürfen, wenn sie zuvor am Flughafen negativ getestet wurden.

Als eine „schwere Geburt“ bezeichneten der **regierender Bürgermeister von Berlin, Michael Müller und Bayerns Ministerpräsident Markus Söder** die Gespräche. „Wir wissen, dass viele Menschen an ihre Belastungsgrenzen kommen und dass es eine große Erwartungshaltung gibt – so einfach ist es jedoch nicht".

Michael Müller lobte den Paradigmenwechsel von Bund und Ländern: Weg vom einfachen Auf-Zu-Auf-Zu, sondern die Nutzung zahlreicher Möglichkeiten wie Impfen und Testen als Grundlage für weiteres Vorgehen. Sein dringender Appell an die Bevölkerung: „Nehmen Sie die Testangebote vor Ort an!“

„Corona liegt bleischwer über dem Land“, schloss sich **Markus Söder** an. Bei den 15-stündigen Beratungen habe sich das „Team Vorsicht“ durchgesetzt: „Wir leben in der gefährlichsten Phase der Pandemie und die Mutation ist überhaupt viel gefährlicher. Ungeduld darf jetzt nicht zu unserer Schwäche werden.“

Ziel sei es, die Pandemie zu bekämpfen und sich ihr nicht zu ergeben: „Die Entscheidungen von heute sind kurzfristig die schwereren, aber langfristig die besseren.“



Foto: Lokalplus

Um 2.52 Uhr trat ebenfalls **NRW-Ministerpräsident Armin Laschet** vor die Kameras und verteidigte die getroffenen Entscheidungen: „Alles andere wäre nicht verantwortungsvoll gewesen.“ Er erklärte rigoros, dass die Notbremse in NRW 1:1 umgesetzt werde: In Kreisen, die bei der Inzidenz über 100 liegen, werden Öffnungsschritte kurzfristig wieder zurück genommen, beispielsweise das Einkaufen per Click-And-Meet. Reisen über Ostern erteilte der Ministerpräsident eine klare Absage: „Dafür ist jetzt nicht die Zeit.“

Der NRW-Ministerpräsident warb um „ein paar Wochen Geduld: „Das alte Virus ist fast besiegt, jetzt haben wir es jedoch mit einem noch gefährlicheren Virus zu tun. Je mehr wir geimpft haben, desto geringer ist die Bedrohung durch das Virus und desto größer ist die Chance, das Virus bis zum Sommer zu überwinden.“[68]

Dienstag, 23. März
Inzidenzzahl 78,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe 21 (Olpe + 8).

Mittwoch, 24. März
Inzidenzzahl 79,1. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 40 (Olpe + 10).

Die in der Nacht von Montag auf Dienstag im Bund-Länder-Gipfel beschlossenen Oster-„Ruhetage“ sind wieder vom Tisch. In einer kurzfristig anberaumten Bund-Länder-Konferenz hoben die Anwesenden den Beschluss auf, an Gründonnerstag und Karsamstag, 1. und 3. April, das öffentliche Leben so gut wie lahm zu legen.

CDU-Chef und NRW-Ministerpräsident **Armin Laschet** erklärte heute, dass Bundeskanzlerin **Angela Merkel** nach der Rechtsprüfung die volle Verantwortung übernehme. Betonte jedoch gleichzeitig: „Die Verantwortung tragen wir Länderchefs alle. Trotz Bedenken ist der Beschluss gefasst worden.“ Das sei nicht angenehm.

Im politischen Stil sei es richtig, rechtzeitig die Notbremse zu ziehen und zu sagen, dass wir die Maßnahmen zurücknehmen. So seien laut dem NRW-Landeschef viele Probleme nicht auf dem Schirm gewesen, etwa was Lieferketten, Krankenhäuser, die Herstellung und der Vertrieb von Lebensmitteln und Babynahrung angeht.

Der NRW-Ministerpräsident sah das ein, und sagte, dass wir nicht innerhalb von zehn Tagen einen gesetzlichen Feiertag einführen können. Trotzdem mahnte er an: „Wir müssen Ostern zur Ruhe kommen!“ Er appellierte an die Bürger, das Osterfest mit „größter Zurückhaltung“ zu verbringen. Von Urlaub und Zusammenkünften riet er ab. Er verdeutlichte: „Egal, wie die Ministerpräsidentenkonferenz entscheidet. Das Virus ist immer noch da und das sollten wir zusammen bekämpfen.“



Armin Laschet verkündet, dass die Oster-„Ruhetage“ zurückgenommen worden sind
Foto: Lokalplus

Wenig später trat ebenfalls Bundeskanzlerin **Angela Merkel** in Berlin vor die Kameras. Sie räumte einen klaren Fehler ein, der einzig und allein bei ihr liege. „Ich trage für alles die Verantwortung, ebenso für die Entscheidung am Montag“, verdeutlichte die Kanzlerin.

Ein Fehler sei als solcher zu benennen und entsprechend zu korrigieren. Die Idee der Oster-Ruhe sei mit bester Absicht entworfen worden. Der Aufwand und Nutzen stünden in keinem

[68] Internet Lokalplus, Kerstin Sauer, Dienstag, 23. März 2021

Verhältnis zueinander. Viele Fragen seien in der Kürze der Zeit nicht zu beantworten. Sie wisse, dass sie Verunsicherung in der Bevölkerung ausgelöst habe, wofür sie um Entschuldigung bat.

„Wir müssen es unbedingt schaffen, die dritte Welle zu bremsen“, diese sei ansteckender und tödlicher als zuvor. Die weiteren Beschlüsse böten einen Rahmen, die Verbreitung zu stoppen und bleiben demnach unberührt. „Das Virus wird langsam, aber sicher seinen Schrecken verlieren“, sagte die Kanzlerin. Die nächste Bund-Länder-Konferenz soll am 12. April stattfinden.



Foto: Lokalplus

Jochen Ritter, CDU-Landtagsabgeordneter für den Kreis Olpe, begrüßte die Entscheidung: „Ich bin froh, dass sich nun alle eines Besseren besonnen haben, und ich hoffe, dass diejenigen, die sich gestern auf allen möglichen Kanälen in nicht geringer Zahl an mich gewandt haben, die Korrektur akzeptieren und weiter am politischen Diskurs teilnehmen.“

Für die Rückmeldungen aus der Bevölkerung, so drastisch sie zum Teil ausgefallen seien, bedankte er sich. „Sie tragen dazu bei, dass der Bezug zwischen Politik und Gesellschaft in schwierigen Zeiten nicht 'flöten geht' und es zu solchen 'Rohrkrepierern' am besten gar nicht erst kommt.“

Nach dem Bund-Länder-Gipfel, wo neben den Oster-„Ruhetagen“ ebenso die Verlängerung des Lockdowns beschlossen wurde, waren viele Fragen offen geblieben. So war u.a. unklar, was die Lkw-Fahrverbote, die Urlaubs-Regelung und die Kostenerstattung für die zusätzlichen Schließungstage angeht.

Außerdem zeigten sich die Bürger besorgt, dass der Andrang auf die Lebensmittelgeschäfte vor den Feiertagen per se noch größer sei. Daher geriet der Beschluss in die Kritik.[69]

[69] Internet Lokalplus, Nils Dinkel, Mittwoch, 24. März 2021



v. l.: Markus Dahlenkamp, Mark Bröcher, Claudia Dischereit, Monika Stracke
Kindergarten St. Matthäus



Fotos: privat
v. l.: die Kindergartenleiterin Christine Siewert, Mark Bröcher, Markus Dahlenkamp

Die Freude in den beiden Kindergärten St. Matthäus (KITS) und Maria-Theresia (GFO) in Rüblinghausen war groß, denn der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins beschenkte, mit Unterstützung der freundlichen Familienbäckerei **Bernd Maiworm** aus Eichenermühle, alle Kindergartenkinder mit gebackenen Osterhasen sowie einem kleinen Geschichtenbuch.

Laut Vorstand sind in den vergangenen Monaten viele Aktivitäten ausgefallen, so dass die Vorstandskasse kaum angetastet wurde. Daraus sei die Idee der Aktion für die Kindergärten entstanden. So beschlossen die Schützen kurzerhand den Kindergartenkindern des Dorfes zu Ostern eine Freude zu machen.[70]

Donnerstag, 25 März
Inzidenzzahl 94,1. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 27 (Olpe + 6).

Freitag, 26. März
Inzidenzzahl 105,3. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 28 (Olpe + 9).

Samstag, 27. März
Inzidenzzahl 117,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 24 (Olpe + 10).

[70] Internet, Lokalplus, Mittwoch, 24. März 2021

Sonntag, 28. März/Palmsonntag
Inzidenzzahl 128,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 13 (Olpe + 2).

Beginn der Sommerzeit. In der Nacht wurden um 2:00 Uhr die Uhren um eine Stunde auf 3:00 Uhr Sommerzeit vorgestellt.



Foto: Bilder zur Zeitumstellung



Foto: Bilder zu Palmsonntag

Gesegnete Palmsträuße wurden heute am Palmsonntag zwischen 10:00 und 17:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche bereitgestellt. Selbstgebundene Sträuße - mit Namen versehen – die, bis Samstagnachmittag in der Kirche abgelegt wurden, konnten nach der Segnung heute wieder abgeholt werden. Neue Osterkerzen mit der Aufschrift 2021 wurden für 2,00 € angeboten.[71]

[71] Internetseite Pastoralverbund Olpe



Foto: Peter Maiworm

Montag, 29. März
Inzidenzzahl 119,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 6 (Olpe + 1).

Im Kreis Olpe hat es heute einen weiteren Todesfall im Zusammenhang mit Corona gegeben. Wie die Kreisverwaltung am frühen Abend mitteilte, handelt es sich bei dem Verstorbenen um einen 49-jährigen Mann aus Attendorn. Er ist der bisher jüngste Corona-Tote im Kreisgebiet.

Damit ist die Zahl der Todesfälle auf 139 gestiegen. Zudem gab es am Montag sechs positive Corona-Testergebnisse. Vor einer Woche, am Montag, 22. März, betrug der Wert laut RKI noch 73,9.

Aktuell gilt für 949 Personen eine Quarantäne-Anordnung. Das sind 50 mehr als noch am Sonntag. Seit Pandemiebeginn gab es im Kreis Olpe 4.254 positive Tests. Hiervon gelten 3.862 Personen als genesen. Laut Gesundheitsamt sind derzeit noch 253 Menschen (Vortag 247) infiziert. Hiervon sind 114 (99) auf eine der Virusvarianten getestet worden.

Die Krankenhäuser behandeln derzeit vier (6) Patienten stationär. Zwei (4) liegen auf Normalstation und zwei (2) auf einer Intensivstation, darunter einer (1) mit Beatmung.

Die 159 positiven Corona-Fälle der vergangenen sieben Tage verteilen sich wie folgt (neue Fälle am Montag):

- Attendorn: 33 (1)
- Drolshagen: 19 (1)
- Finnentrop: 7
- Kirchhundem: 10 (1)
- Lennestadt 23 (1)
- Olpe: 46 (1)
- Wenden: 20 (1)[72]

Bei einem Treffen um 11:45 Uhr von unserem Ortsvorsteher **Walter Rademacher** und dem Leiter des Bauordnungs- und Planungsamtes der Kreisstadt Olpe, **Winfried Quast**, **Ludger Stracke** und **Peter Burghaus** am Kebbekus Kreuz, wurde – auf Wunsch vieler Dorfbewohner - beschlossen, dass der bisherige Parkplatz gesperrt und der Erdwall verlängert wird.

Außerdem wurde der Dorfgemeinschaft ein neuer Korpus für das Kreuz - in etwa gleicher Größe (1,30 Meter) - von Kloster der Franziskanerinnen in Aussicht gestellt.

[72] Internet, Kreis Olpe, Montag, 29. März 2021



Foto: privat

Heute war ein interessanter Artikel über die Jugendarbeit des VfR in der Westfalenpost Nr. 74 zu lesen:

Rüblinghausen baut etliche Junioren ein

Fußball-Bezirksligist setzt auf Nachwuchs

Von Meinolf Wagner

Während der Ball ruhte, war Fußball-Bezirksligist VfR Rüblinghausen fleißig. Mit Cheftrainer **Sebastian Wasem**, dem spielenden Co-Trainer **Johannes Burghaus** und Torwarttrainer **Sascha Hoffmann** wurde verlängert. "Von Grundsatz her waren wir uns einig, die Mannschaft Schritt für Schritt weiter zu entwickeln", erklärte der sportliche Leiter **Steffen Willmes**.

Trainer- und Funktionärsteam



Sebastian Wasem
Cheftrainer seit Juli 2020



Steffen Willmes
Sportlicher Leiter seit Juli 2020



Johannes Burghaus
spielender Co-Trainer seit Juli 2020



Sascha Hoffmann
Torwarttrainer seit Juli 2020

Mario Wurm hat den VfR in Richtung Hillmicke verlassen, **Jonathan Knott** geht zu seinem Heimatverein RW Hünsborn zurück, **Mario Arens** zum VSV Wenden und **Jannick Arens** zum FSV Gerlingen II.

Wie in der Vergangenheit erfolgreich praktiziert, setzt der VfR auf die aufstrebenden Nachwuchskräfte. Wie **Ben Schweikart**, derzeit aktueller A-Jugend-Kapitän, der unter anderem in

der Jugendabteilung der Sportfreunde Siegen spielte, bevor er 2016 den Weg an den Birkendrust fand.

Felix Schlörb spielt seit 13 Jahren beim VfR und durchlief dort sämtliche Jugendmannschaften. Seit vier Jahren sammelt er Erfahrung mit der A-Jugend in der Bezirksliga. Durch seine Technik sowie gefährliche Freistöße machte er auf sich aufmerksam.

Der Berlinghauser **Luca Theile** verfügt über exzellente Technik sowie Zweikampfstärke. Ebenso beherrscht er die Rolle des zentralen Mittelfeldspielers, die er in seinen elf Jahren beim VfR schon des Öfteren unter Beweis stellte.

Mit **Felix Meurer** wagt der nächste Spieler den Schritt in die erste Mannschaft. „Leider können wir nicht vermelden, dass er in die Fußstapfen seines Vaters und langjährigen zweiten Vorsitzenden, **Thomas Meurer** tritt. Trotzdem freuen wir uns über den Verbleib des Außenverteidigers bei VfR“, sagte der Sportliche Leiter **Steffen Willmes**.

Marvin Canovic strebt bereits als sechster Spieler aus der eigenen Jugend den Sprung in den Seniorenbereich an. Mit seinem Tempospiel sorgt er immer wieder für Gefahr in den gegnerischen Abwehrreihen. Seit 14 Jahren gehört **Marvin Canovic** dem VfR Rüblinghausen an.

In der Abwehr bekommt **Christian Sieler** die Möglichkeit, sich im Seniorenbereich zu beweisen. Dazu sagte **Steffen Willmes**: „Nach seiner erfolgreichen Zeit beim FSV Gerlingen konnte er nahtlos mit seinen guten Leistungen bei uns anknüpfen. Aufgrund seiner Zweikampfstärke und seiner Schnelligkeit war seine Position in den letzten Jahren immer klar: Er ist ein klassischer Innenverteidiger.

Die Nachwuchskräfte sollen behutsam an die Bezirksliga herangeführt werden. Mit dem Kader bin ich zufrieden und sehe deshalb zuversichtlich in die Zukunft.“[73]

Dienstag, 30 März
Inzidenzzahl 117,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 18 (Olpe + 7).

Nachdem die 7-Tages-Inzidenz im Kreis Olpe seit mehr als drei Tagen über dem Wert von 100 liegt, hat das Gesundheitsministerium NRW heute offiziell die sogenannte „Corona-Notbremse“ gezogen. Danach müssen im Kreisgebiet grundsätzlich ab dem heutigen Dienstag alle Angebote, die ab dem 8. März öffnen durften, wieder schließen. Zulässig bleiben neben der gewohnten Öffnung der Geschäfte für den täglichen Bedarf (z.B. Lebensmittel, Drogerien, Apotheken usw.) nur medizinisch erforderliche Dienstleistungen, Friseurdienstleistungen, Fußpflege und Personenbeförderung. Betroffene Kommunen können jedoch in Abstimmung mit dem Gesundheitsministerium Ausnahmen zulassen.

[73] mewaWestfalenpost Nr. 74 von Montag, 29. März 2021



Bild: Mohamed Hassan auf Pixabay

Landrat **Theo Melcher** hat nach Abwägung der Gesamtsituation und in Abstimmung mit den Bürgermeistern der kreisangehörigen Städte und Gemeinden entschieden, die sogenannte Test-Option zu ziehen. Mit der heute dazu veröffentlichten Allgemeinverfügung können ansonsten zu schließende Angebote mit einem tagesaktuellen negativen Testergebnis weiterhin genutzt werden. Das betrifft u.a. den Einzelhandel, Baumärkte, Handwerksleistungen, Bibliotheken und Museen. Das notwendige Einvernehmen des Gesundheitsministeriums NRW für diese Entscheidung liegt vor.

„Der Inzidenzwert liegt aktuell in einem Rahmen, der diesen Schritt vertretbar macht. Damit belasten wir die Bürgerinnen und Bürger sowie insbesondere die Gewerbetreibenden so wenig wie eben möglich, ohne den wichtigen Schutz vor Corona zu vernachlässigen“, so **Theo Melcher.** „Wichtig ist natürlich, dass für die Nutzung der Angebote ein tagesaktuelles Schnelltestergebnis vorliegt und dies von den Gewerbetreibenden entsprechend kontrolliert wird“, betont der Landrat.

Ausreichende Testkapazitäten stehen flächendeckend im Kreisgebiet zur Verfügung. Insgesamt 40 Teststationen in Arztpraxen, Apotheken sowie Schnelltestzentren sind auf der Internetseite des Kreises Olpe www.kreis-olpe.de/corona unter dem Stichwort Bürgertestung gelistet.

Hintergrund:
Am Montag, 29. März, hat das Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit NRW (MAGS) auf Grundlage der neuen Corona-Schutzverordnung die Corona-Notbremse für den Kreis Olpe angeordnet. Es besteht jedoch eine vom MAGS neugeschaffene Option, die ein ausreichendes Angebot für kostenlose Bürgertestungen voraussetzt. Von dieser Option macht der Kreis Olpe Gebrauch und hat deshalb im Einvernehmen mit dem MAGS NRW eine Allgemeinverfügung erlassen, die ab Dienstag, 30. März 2021, in Kraft tritt.

Danach gelten folgende Regeln:

Die Nutzung von Angeboten nach § 16 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 8 CoronaSchVO (das betrifft u.a. den Einzelhandel, Baumärkte, Handwerksleistungen, Bibliotheken und Museen) ist abhängig von einem tagesaktuellen bestätigten negativen Ergebnis eines Schnell- oder Selbsttests nach § 4 Abs. 4 der CoronaSchVO.

Die vom Land vorgegebenen schärferen Regelungen zur Kontaktbeschränkung bleiben unberührt. Deshalb sind Treffen im öffentlichen Raum mit höchstens einer Person aus einem anderen Hausstand möglich. Kinder bis zu einem Alter von einschließlich 14 Jahren werden dabei nicht mitgezählt. Paare, unabhängig von den Wohnverhältnissen, gelten als ein Hausstand. Eine Ausnahme gilt lediglich an den Ostertagen (1. bis 5. April 2021). In diesem Zeit-

raum dürfen zwei Hausstände mit insgesamt maximal fünf Personen im öffentlichen Raum zusammentreffen. Auch hier gilt: Kinder unter 14 Jahren werden nicht mitgezählt.

Damit kann u. a. der Einzelhandel weiterhin für negativ getestete Personen geöffnet bleiben. Durch die Allgemeinverfügung ermöglicht der Kreis Olpe den betroffenen Stellen bereits ab Dienstag einen verlässlichen und verantwortungsbewussten Weiterbetrieb.

Die entsprechende Allgemeinverfügung des Kreises Olpe ist auf der Internetseite des Kreises Olpe einsehbar.

Alle Infos unter: www.kreis-olpe.de/corona[74]

Offenbach, 30. März 2021 – Im März 2021 befand sich Deutschland oftmals im Einflussbereich von Hochdruckgebieten. Nur zur Monatsmitte konnte sich vorübergehend eine Westströmung aufbauen, mit der mehrere Sturm- sowie größere Niederschlagsgebiete über die Bundesrepublik rauschten und sich anschließend mit auf Nord drehenden Winden verfrühtes „Aprilwetter" einstellte. In der aus polaren Regionen eingeströmten Kaltluft kam es zu Graupelgewittern, sowie zu Schneefällen und Sturmböen. Zum Monatsende verabschiedete sich der erste meteorologische Frühlingsmonat mit frühsommerlicher Wärme. Im Ergebnis war es ein warmer, niederschlagsarmer und recht sonniger März.

Der Temperaturdurchschnitt lag im März 2021 mit 4,6 Grad Celsius (°C) um 1,2 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 wurde exakt der vieljährige Mittelwert erreicht. Einen nachhaltigen Frühlingsdurchbruch gab es im März erst zum Monatsende. Wiederholt fuhren die Temperaturen Achterbahn. Polarluftvorstöße mit mäßigen Nachfrösten in der ersten und zum Ende der zweiten Dekade sowie frühsommerliche Wärme am Monatsausklang erteilten dem Lenzmonat einen wechselhaften Charakter. Am 19. wurde mit -13,1 C der deutschlandweit tiefste Wert aus Oberstdorf übermittelt. Am höchsten stiegen die Temperaturen am 30. und 31. mit sommerlichen Werten um 25 Grad.

Im März fiel mit rund 45 Litern pro Quadratmeter (l/m²) knapp 25 Prozent weniger Niederschlag als im Mittel der Referenzperiode 1961 bis 1990 mit 57 l/m². Verglichen mit der Periode 1991 bis 2020 lag das Minus ebenfalls bei rund 25 Prozent. Tiefdruckgebiete brachten allenfalls ab der zweiten Monatsdekade bedeutenden Niederschlag. Anfänglicher Regen ging in polarer Kaltluft, aber teilweise in Schnee- und Graupelschauer über. Regional entluden sich sogar Gewitter. In Lagen oberhalb 500 m zeigte sich zudem nochmal der Winter. Teilweise erreichte die Neuschneedecke in den Mittelgebirgen sowie in den Alpen mehr als 20 cm.

Mit 144 Stunden überragte die Sonnenscheindauer im März ihr Soll von 111 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um fast 30 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 betrug die positive Abweichung etwa 18 Stunden. Im Südwesten schien die Sonne mit bis zu 200 Stunden am häufigsten. Von der Lüneburger Heide bis zum Emsland war sie mit rund 100 Stunden seltener zu sehen.

NRW war neben Bremen mit 5,7 C (4,5°C) das zweitwärmste und mit einer Niederschlagsmenge von fast 60 l/m² (71 l/m²) ein regenreiches Bundesland. Dazu zeigte sich die Sonne aufgerundet 140 Stunden (103 Stunden). Am 11. tobte Sturmtief „Klaus" über die Region und sorgte mit Böen zwischen 80 und 100 km/h für umgestürzte Bäume, herabfallende Dachziegel und Behinderungen im Bahn- und Straßenverkehr. (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels)[75]

Mittwoch, 31. März

[74] Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 30. März 2021
[75] Pressemitteilung DWD, von Dienstag. 30. März 2021

Inzidenzzahl 116,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 15 (Olpe + 3).

Heute verstarb Agnes Halbe, geborene Heuel, Zum Stein 29, im Alter von 93 Jahren. Die letzte Zeit verbrachte sie in der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“.

Der Monat endet mit wolkenlosem Himmel über ganz Deutschland und sommerhaften Temperaturen von 25,3°C.

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat März:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-7,7 °C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	4,3 °C
Höchste Temperatur	(Tmax):	24,8 °C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	151,4 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	80,6 mm oder l/qm[76]

[76] Stadt Olpe

April

2021-04

Donnerstag, 1. April/Gründonnerstag
Inzidenzzahl 97,8. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 28 (Olpe + 2).

Der Kreis Olpe hat heute einen weiteren Todesfall im Zusammenhang mit Corona gemeldet. Bei der Verstorbenen handelt es sich um eine 90-jährige Frau aus Olpe. Die Zahl der Todesfälle stieg damit auf 140 an.[1]

Nach der Abendmahlfeier um 20:00 Uhr (25 Plätze) in der Heilig-Geist-Kirche – die durch Pastor **Martin Neuhaus** zelebriert wurde - fand die ganze Nacht über eine Anbetung statt. Bis 22:00 Uhr wurde dieses von dem Gemeindemitglied **Matthias Braun** gestaltet. Danach war bis morgens 6:00 Uhr stille Anbetung[2]

Freitag, 2. April/Karfreitag
Inzidenzzahl 98,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 12 (Olpe + 0).

Messdienerinnen und Messdiener, Kinder und Erwachsene aus der Heilig-Geist-Gemeinde, hielten in diesem Jahr – Corona bedingt - an Karfreitag und Karsamstag die Tradition des österlichen Brauchtums „das Ratschen“ aufrecht. So zogen sie, alleine, zu zweit oder als Familie durch die Straßen des Dorfes. Das Ratschen ersetzt an den zwei Tagen das Verstummen der Glocken. Nach dem Gloria am Gründonnerstag bis zum Gloria in der Osternacht schweigen die Kirchglocken. Die Gemeinde bedankte sich bei allen Ratschern für die Durchführung und Aufrechterhaltung dieses uralten Brauches.



Finn und Mia Heuel



Fotos: Peter Maiworm
Lotta und Henry Malcher mit Ben

[1] Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 1. April 2021
[2] Karin Rademacher

Sogar unser Ortsvorsteher ließ es sich nicht nehmen, in der Düringerstraße zu ratschen.



Foto: Karin Rademacher

Bei den Temperaturen um die 23°C ließ sich das ein oder andere Tierchen - gut getarnt - von der Sonne verwöhnen.



Foto: Peter Maiworm

Das Geläut am Glöckchen bei der Marien-Grotte wird immer über die Wintermonate ausgebaut und gewartet. Mit dem Einbau eines neuen Edelstahllagers läuft es jetzt wieder wie früher. Heute wurde es von **Mario Skorro** und **Wolfgang Häner** aufs Neue eingebaut. Nun ist es wieder von weitem mit ihrem typischen Klang zu hören.



Foto: Peter Maiworm

Heute feierten die Eheleute **Günter** und **Mechthild Kleine**, geborene Hassemer, Biggestraße 88, das Fest der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre). Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Carolin Weitzel (Enkeltochter des Jubelpaares)

Samstag, 3. April/Karsamstag
Inzidenzzahl 86,6. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 12 (Olpe + 0).

Sonntag, 4. April/Ostersonntag



Foto: Internet, Bilder zu Ostern

Inzidenzzahl 77,6. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 1 (Olpe + 1).

Um 9:30 Uhr fand in der Heilig-Geist-Kirche mit Abstand (25 Personen) die Eucharistiefeier statt, die von Vikar **Michael Kammradt** zelebriert wurde.



Foto: Matthias Braun

Kleine Fläschchen – mit Osterwasser (Weihwasser) gefüllt – konnten sich die Gottesdienstbesucher mit nach Hause nehmen.



Foto: Walter Rademacher

Das Osterfeuer am heutigen Abend wurde wegen der Covid-19-Pandemie abgesagt.

Die Gebetszettel zur Osterkommunion haben in Olpe eine lange Tradition. In jedem Jahr - häufig aktuellen Ereignissen geschuldet - wurde ein neuer Gebetszettel aufgelegt. Pfarrer **Clemens Steiling** und Kirchenvorsteher **Wolfgang Hesse** waren davon ausgegangen, dass im vergangenen Jahr zum letzten Mal ein Gebetszettel als gemeinsame Arbeit entstehen würde. Durch die Besetzung der neuen Pfarrerstelle mussten beide noch einmal in diesem Jahr ran. 2020 wurde ein Ausschnitt aus einem modernen Gemälde gewählt. Es sollte der etwas spektakuläre Schlusspunkt einer fast 20-jährigen Zusammenarbeit von Pfarrer **Clemens Steiling** und **Wolfgang Hesse** sein. Umso schwerer war es, in diesem Jahr ein Motiv zu finden, dass in seiner Besonderheit ebenso eindrucksvoll sein sollte.

Die Herangehensweise verlief ganz traditionell. Die Prachtmonstranz in der St.-Martinus-Kirche wurde aus dem Tresor geholt. Unter dem Schaugefäß und oberhalb des geschwungenen Fußes ist ein filigranes Medaillon eingearbeitet, das in der Öffentlichkeit noch nie gezeigt wurde. Es handelt sich um ein Bild der heiligen Agatha. Sie bittet um Segen für die Stadt. In der von der Corona-Pandemie geprägten Zeit ein durchaus passendes Motiv. Wird doch die Hl. Agatha als Schutzpatronin zur Hilfe gegen Feuer, Krieg und Katastrophen angerufen.

Die fotografischen Arbeiten waren aufwändig, weil das Silberreliefemail stark gebogen und eine Gesamtansicht nur schwer umzusetzen ist. Dafür entschädigt der Anblick. Die Stadt Olpe ist sehr fein dargestellt. Selbst die grünen Linden fehlen nicht. Die St.-Martinus-Kirche in der Mitte der Stadt, zeigt noch beide Türme.

Die Monstranz wurde 1913 vom Gewerken Josef Hundt zu Olpe gestiftet. Sie ist der berühmten alten Essener Monstranz nachgebildet. Gefertigt wurde sie in der Kölner Goldschmiede-Werkstatt Gabriel Hermeling. Der bekannte Kunstförderer und Domkapitular Alexander Schnütgen (*1843-†1918) aus Köln (in Listernohl begraben), begleitete Anschaffung und Ausführung.

Die Gebetszettel dienten ursprünglich dazu, die Zahl der Menschen zu ermitteln, die die Hl. Kommunion empfingen. Diese statistische Funktion haben die Zettel längst verloren. Das älteste Exemplar in der Sammlung, die Pastor **Clemens Steiling** und **Wolfgang Hesse** zusammengetragen haben, stammt aus dem Jahr 1912. In den Jahrzehnten bis zum Ende der 1950er Jahre dienten die meist vierseitigen Drucke dem Pfarrer, aktuelle kirchliche Anliegen aufzugreifen. Später wurden die Zettel in spezialisierten Druckereien frommer Orden eingekauft. Sie verloren so den lokalen Bezug. Nach einigen Versuchen machte der damalige Pfarrer Karl-Wolfgang Müller eine Kehrtwende, denn meist war bei den Bildern keine Begeisterung. Doch mit einem Motiv aus dem Hungertuch des Hilfswerks Misereor aus dem Jahre 2015 kam eine erneute Diskussion auf. Hatte der Bildausschnitt doch Flucht und Vertreibung

zum Thema und lieferte die Überschrift „Gott begegnen im Fremden“ gleich mit, denn die Aussagen des Hungertuches können in vielfacher Hinsicht ebenso ein Wegweiser sein.

„Die Gebetszettel sind Miniaturen des christlichen Glaubens“, so Pfarrer **Clemens Steiling**. “Sie sind kleine, aber wirkungsvolle Mittel, eine lebendige Volksfrömmigkeit zu unterstützen ohne in Kitsch und Belanglosigkeit abzugleiten.“ Beide Protagonisten des Osterbildes wollen nun eine Mini-Ausstellung mit den Osterzetteln zusammenstellen und in der Kirche präsentieren.

Da am Osterfest Gottesdienste nur sehr eingeschränkt stattfanden, lagen die Osterzettel in allen Kirchen und Kapellen in Olpe aus. Sie luden ein zu Gebet und Betrachtung; sie vermittelten ebenso ein wenig Hoffnung auf bessere Zeiten.



Segen in schwieriger Zeit

Die heilige Agatha als Fürsprecherin über der Stadt Olpe

„Wehr ab des Unheils Flammen
Von Kirche, Stadt und Land,
beschütz uns all zusammen,
befiel in Gottes Hand.“

Zitat: Agatha-Lied 02, Strophe 7, aus dem Anhang Olper Patronatslieder
Agatha über der Stadt Olpe. Dieses Bild ziert in diesem Jahr den Osterkommunionzettel der Katholiken in Olpe
© Wolfgang Hesse

Das Bild zeigt ein Detail unterhalb des Schaugefäßes für das eucharistische Brot an der großen Monstranz der Pfarrkirche St. Martinus.

Es handelt sich um ein Silberreliefmail mit der Darstellung der heiligen Agatha über der Stadt Olpe. Die Heilige bittet um Segen für die Stadt.[3]

Montag, 5. April/Ostermontag
Inzidenzzahl 68,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 0 (Olpe + 0).

Dienstag, 6. April
Inzidenzzahl 64,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 22 (Olpe + 1).

Von Karfreitag bis Ostermontag konnten alleine 3.000 Menschen geimpft werden. **Andreas Sprenge**r, Leiter des Krisenstabes beim Kreis Olpe, dankte allen Helferinnen und Helfern des Deutschen Roten Kreuzes sowie der Feuerwehr, die am Osterwochenende am Impfzentrum im Einsatz waren und weiterhin sind. „Dank der großartigen Unterstützung der ehrenamtlichen Hilfskräfte konnten wir innerhalb kurzer Zeit die Umstände für die Wartenden im Rahnen halten“, wirbt der Krisenstabsleiter für Verständnis.

[3] Internet Pastoralverbund und Osterzettel

Insgesamt erhielten im Kreis Olpe laut aktuellem Impfbericht der Kassenärztlichen Vereinigung bis heute 21.298 Personen (entspricht 15,9 % der Gesamtbevölkerung) ihre Erstimpfung und 8.237 Personen (6,1 %) die Zweitimpfung.[4]





Fotos: Peter Maiworm

Der heftige Wintereinbruch hat heute Morgen im Kreis Olpe zu zahlreichen Unfällen geführt und den Verkehr erheblich ins Stocken gebracht. Die Kaltfront mit stürmischen Böen aus Nordwesten brachte Schnee bis in die Niederungen.

„Es rumste ganz ordentlich im Kreis“, erklärte **Stephan Clemens** von der Kreispolizeibehörde Olpe, auf Anfrage. Bis 10 Uhr registrierte die Polizei 16 witterungsbedingte Unfälle. Dabei blieb es in allen Fällen bei Blechschäden; Menschen kamen nicht zu Schaden. Ein Grund für das hohe Unfallaufkommen könnte sein, dass viele Autofahrer an ihren Fahrzeugen bereits die Winter- gegen die Sommerreifen gewechselt hätten, vermutet die Polizei.

Die Schadenhöhe sei jeweils vier- bis fünfstellig ausgefallen. Der Gesamtschaden liegt laut Polizei bei ca. 60.000 Euro. Betroffen von den spätwinterlichen Straßenverhältnissen war vor allem der Raum Olpe, Wenden, Drolshagen, wo deutlich mehr Schnee gefallen war als im Ostkreis. An Steigungsstrecken standen Lastwagen quer und sorgten für Behinderungen.

Auf den Autobahnen herrschte Chaos. Auf der A 4 hatte sich zwischen Reichshof-Eckenhagen und Wenden-Gerlingen ein Stau von fast 20 Kilometern gebildet. Auf der A 45 gab es Staus oder zähfließenden Verkehr auf dem gesamten Streckenabschnitt zwischen Hagen Richtung Herborn. Der Verkehr stockte auf 60 Kilometern Länge. In Richtung Dortmund ging es auf 30 Kilometern Länge kaum voran.

Für die Polizei Dortmund war die A 45 am Dienstagmorgen ein „Problemkind“. Hier habe es zahlreiche Unfälle mit Sachschaden und Gefahrenstellen gegeben. Daher seien die Kollegen gut beschäftigt. Für den Moment seien die meisten Einsätze jedoch abgearbeitet, teilte die Pressestelle auf Nachfrage mit.[5]

---

[4] Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 6. April 2021
[5] Internet, Lokalplus, Wolfgang Schneider + Nils Dinkel, Dienstag, 6. April 2021





Fotos: Peter Maiworm

Die Frechheit der Menschen nimmt kein Ende. Immer wieder finden sie Schlupflöcher, bis schließlich der Bauhof der Kreisstadt Olpe einen Tag später diese Abkürzung in der Gate abriegelte.

Mittwoch, 7. April

Inzidenzzahl 67,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 37(Olpe + 7).

Der Impfstart in den Arztpraxen des Kreises Olpe konnte heute als geglückt bezeichnen werden. 986 Menschen haben sich laut Kassenärztlicher Vereinigung gegen das Corona-Virus in 27 Hausarztpraxen impfen lassen. In 984 Fällen erfolgte die Erstimpfung. Zwei weitere Patienten ließen sich dort die Folgeimpfung spritzen.

„Die Hausärzte bestellen den Impfstoff zurzeit bei den hiesigen Apotheken. In den Bestellprozess ist die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) nicht involviert“, teilte KVWL auf Nachfrage mit. Der Transport der Impfstoffe erfolgt durch Ehrenamtliche des Deutschen Roten Kreuzes.

„Hierfür sind spezielle Kühlboxen notwendig, mit denen wir im Kreis Olpe ausgestattet sind“, sagte DRK-Pressesprecher **Julian Halbe**. Der Auftrag sei kurzfristig gekommen. Er kann sich die Belieferung der Hausärzte durch das DRK weiterhin vorstellen. Zunächst ist eine wöchentliche Lieferung geplant. Der Impfstoff sei zuerst im Impfzentrum Attendorn von einem Apotheker aufbereitet worden. Wichtig sei es, die Kühlkette nicht zu unterbrechen. Der Impfstoff sei eine gewisse Zeit haltbar und könne in den Arztpraxen weiterhin gekühlt werden.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK sind massiv in die Pandemiebekämpfung eingebunden: Als es heute zu einer Überbuchung im Impfzentrum kam - und sich lange Warteschlangen bildeten - versorgte das DRK die Menschen mit Kaffee und Snacks. Sogar die Pandemie-Testzentren (ausgenommen Rhode) werden vom DRK ehrenamtlich betrieben.

Natürlich wird weiterhin im Impfzentrum des Kreises Olpe in Attendorn geimpft, um die vereinbarten und noch abzuschließenden Termine einzuhalten.[6]

Im Tagesverlauf gingen heute erneut Schnee-, Regen- oder Graupelschauer nieder. Mit 1 bis 4 Grad blieb es kalt. Der Wind wehte mäßig bis frisch.

Donnerstag, 8. April
Inzidenzzahl 83,6. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 31 (Olpe + 10).

Ab sofort können alle Personen, die in den Jahren 1942 und 1943 geboren wurden, Impftermine buchen. Dies hat das Gesundheitsministerium NRW heute (8. April) am Abend mitgeteilt. Die Buchung von Partnerterminen ist ebenfalls möglich. Alle Impfungen finden im Impfzentrum Attendorn statt. Buchungen sind ab sofort online über www.116117.de oder den direkten Link der Kassenärztlichen Vereinigung https://impfterminservice-kvwl.service-now.com möglich.

Landrat **Theo Melcher** ist froh, dass es mit den Impfungen im Kreis Olpe derzeit gut voran geht. „Viele Menschen nutzen die Chance, sich schnellstmöglich impfen zu lassen. Damit schützten Sie sich und andere“. Im Impfzentrum arbeiten alle beteiligten Organisationen weiter intensiv an der Optimierung der Abläufe, um Wartezeiten für die Besucherinnen und Besucher möglichst gering zu halten. In den vergangen Tagen war es aufgrund der Ausweitung des Impfangebotes sowie Fehlern im Buchungssystem, zum Teil zu langen Wartezeiten gekommen. „Wir wissen, dass es für einige Menschen zu Unannehmlichkeiten gekommen ist. Wir möchten uns dafür nochmals entschuldigen und um Verständnis bitten. Gleichzeitig hören wir von vielen Geimpften ein Lob für alle, die derzeit großartige Arbeit im Impfzentrum leisten“. **Theo Melcher** ist ebenso dankbar für das große Engagement der vielen Hilfskräfte vor Ort.[7]

Freitag, 9. April
Inzidenzzahl 85,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 36 (Olpe + 9).

Samstag, 10. April
Inzidenzzahl 103,8. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 16 (Olpe + 2).

Sonntag, 11. April/Kommunionsonntag
Inzidenzzahl 106,8. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 9 (Olpe + 0).

Normalerweise feiern viele Kinder heute - kurz nach Ostern- ihre erste Heilige Kommunion. In diesem Jahr war alles anders. Bis zum Ende des Jahres 2020 fand die Kommunionvorbereitung wie geplant statt: Seelsorgestunden und Weggottesdienste standen auf dem Programm und die Erstbeichte konnte wie geplant durchgeführt werden.

Mit den erneuten und verschärften Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens durch die Corona-Pandemie im Januar veränderte sich der Weg der Kommunionvorbereitung. Nachdem klar war, dass Kinder sich selbst in Kleingruppen nicht treffen durften, musste ein neues Konzept erarbeitet werden.

[6] Internet, Lokalplus, Nils Dinkel, Donnerstag, 8. April 2021
[7] Internet, Kreis Olpe, Freitag, 9. April 2021

Die Kinder konnten sich nun innerhalb ihrer Familie auf die erste Heilige Kommunion vorbereiten. Sie bekamen Gruppenstunden für Zuhause, die die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern durchführen konnten. Hinzu kam die Kirchenraumerkundung: Besondere Orte und Symbole, wie der Tabernakel, der Ambo, der Altar, konnten entdeckt und ihre Bedeutung entschlüsselt werden.

Ergänzend zu den Gruppenstunden zuhause, wurden Weggottesdienste angeboten, um die Kinder

a) zu sehen,
b) zum anderen das Gefühl der Gemeinschaft aufrecht zu erhalten.

Darüber hinaus entstanden drei thematische Videos für die Kommunionfamilien.

Die Erstkommunionfeiern im Pastoralverbund Olpe fanden an den drei Sonntagen 11. April, 18. April und 25. April in der St. Martinus-Kirche in kleinen Gruppen – darunter die Heilig-Geist-Gemeinde - unter Corona-Schutzbedingungen statt. Für die Familien, die wegen der Pandemie warten möchten, würde es weitere Feiern nach den Sommerferien geben. Alle Kommunionkinder wurden namentlich in den Pfarrnachrichten vom 4. April veröffentlicht. Wir hoffen jedem in seiner individuellen Lebenswirklichkeit den Umständen entsprechend gerecht zu werden.[8]

Montag, 12. April
Inzidenzzahl 112,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 9 (Olpe + 1).

Dienstag, 13. April
Inzidenzzahl 119,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 33 (Olpe + 7).

Die Herrenwanderung zur Skihütte **Sebastian Stinn** in Fahlenscheid, musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Mittwoch, 14. April
Inzidenzzahl 127,7. Infektionen zum Vortag + 31 (Olpe + 6).

Donnerstag, 15. April
Inzidenzzahl 123,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 84 (Olpe + 8).

Das ist der bisherige Tageshöchstwert seit Beginn der Pandemie. Mit 218 Neuinfektionen innerhalb einer Woche und 84 an einem Tag steigt der Inzidenzwert voraussichtlich morgen auf 162,7 an. Gestern hatte er laut RKI noch bei 123,2 gelegen.

„Der sprunghafte Anstieg der Zahlen lässt sich nicht auf bestimmte Infektionsgeschehen zurückführen“, schreibt der Kreis Olpe dazu in einer Pressemitteilung. Vielmehr gehe das Gesundheitsamt davon aus, dass durch die Vielzahl der Testungen vermehrt asymptomatische Infektionsfälle aufgedeckt würden. „Häufig wird anschließend festgestellt, dass ebenso alle engen Kontaktpersonen aus der Familie oder Haushaltsgemeinschaft infiziert sind.“

Bis auf wenige Personen, die derzeit intensivmedizinisch im Krankenhaus betreut werden müssen, sind dem Gesundheitsamt aktuell keine Fälle mit schwerem Krankheitsverlauf bekannt. 16 (15) Menschen werden im Moment stationär behandelt, davon 13 (12) auf Normal- und drei auf der Intensivstation mit Beatmung.

Trauriger Spitzenreiter bei den Neuinfektionen bleibt Lennestadt: Dort fielen 32 Testergebnisse positiv aus, die Zahl der innerhalb einer Woche neu positiv Getesteten steigt damit auf 66. Das entspricht einer kommunalen Inzidenz von 260,9. Überdurchschnittlich ist die 7-Tage-Inzidenz mit 212,3 ebenso in Drolshagen. Attendorn weist mit 107,25 den niedrigsten Inzidenzwert auf.

[8] Internet, Pastoralverbund Olpe

Derzeit gelten 321 (286) Personen als infiziert, bei 146 von ihnen wurde eine Virusvariante festgestellt. In Quarantäne müssen sich 795 Menschen aufhalten, das sind 49 mehr als am Vortag.

Die 218 Neuinfektionen der vergangenen sieben Tage (Neuinfektionen am Donnerstag):

- Attendorn: 26 (11)
- Drolshagen: 25 (6)
- Finnentrop: 25 (12)
- Kirchhundem: 15 (2)
- Lennestadt: 66 (32)
- Olpe: 33 (8)
- Wenden: 28 (13)[9]

Freitag, 16. April

Heute vollendete die älteste Bewohnerin des Dorfes, **Cäcilia Dahlenkamp**, wohnhaft im Seniorenheim „Haus Matthäus“, Biggestraße 65, bei guter Gesundheit ihr 97. Lebensjahr.

Inzidenzzahl 162,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 24 (Olpe + 6).

Ab heute, 8.00 Uhr startete die Impfterminvergabe für alle Personen, die in den **Jahren 1944 und 1945** geboren wurden. Die Buchung von Partnerterminen ist ebenfalls möglich, diese müssen jedoch ausdrücklich mit angegeben werden. Alle Impfungen finden im Impfzentrum Attendorn statt. Buchungen sind online über www.116117.de oder den direkten Link der Kassenärztlichen Vereinigung https://impfterminservice-kvwl.service-now.com möglich. Telefonisch werden Impftermine über die **Rufnummer 0800 116117 02** vergeben. Das Einladungsschreiben von NRW-Gesundheitsminister **Karl-Josef Laumann** finden Sie hier.

Für impfberechtigte Sondergruppen, die direkt über das Portal des Impfzentrums buchen, stehen derzeit keine Termine zur Verfügung. Bereits gebuchte Termine für Erstimpfungen müssen aktuell aufgrund fehlender Impfstoffmengen für diese Gruppen abgesagt werden. Sobald weitere Impfstoffkontingente durch das Land zugeteilt sind, werden im Buchungsportal des Impfzentrums neue Termine freigeschaltet. Wann dies sein wird, ist derzeit noch nicht bekannt. Es wird aber in den nächsten Tagen damit gerechnet. Alle von den aktuellen Terminabsagen Betroffene werden gebeten, von telefonischen Nachfragen beim Impfzentrum oder beim Corona-Bürgertelefon des Kreises abzusehen. Sobald neue Terminkontingente für Sondergruppen zur Verfügung stehen, wird über die Medien informiert. Bereits abgesagte Termine müssen danach neu gebucht werden. Termine für Zweitimpfungen finden weiterhin statt.

Personen, die aufgrund einer Vorerkrankung bereits impfberechtigt sind, müssen sich ab sofort an ihre Hausarztpraxis wenden. Impftermine für diese Gruppe können nicht mehr über das Impfzentrum gebucht werden. Alle Infos unter: http://impfzentrum-oe.de[10]

Samstag, 17. April

Inzidenzzahl 153,8. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 24 (Olpe + 5).

Heute war ein interessanter Artikel über die Bürokratie rund um die Corona-Pandemie und die steuerlichen Hilfen von **Martin Häner** in der Westfalenpost Nr. 89 nachzulesen:

[9] Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 15. April 2021
[10] Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 15. April 2021

„Vorgaben zum Teil wöchentlich geändert“

Interview mit Steuerberater Martin Häner über die Bürokratie rund um die Corona-Hilfen

Von Josef Schmidt

Olpe/Wenden. „Steuerberater am Limit“ ist in den vergangenen Monaten immer wieder zu lesen. Martin Häner ist ein alter Hase in seiner Branche, vertritt mit seinen Büros in Olpe und Wenden auch viele Unternehmen. Die Corona-Krise und insbesondere die vielen staatlichen Hilfsprogramme stellen die Steuerberater vor eine Herausforderung. Wir sprachen mit ihm über diese besondere Zeit, aber auch über die Politik im Allgemeinen und die Steuerpolitik im Speziellen.

Herr Häner, haben Steuerberater gerade Hochkonjunktur?

Martin Häner: Ja, auf jeden Fall. Wir haben neben unserer üblichen Arbeit mit unfassbar vielen neuen Aufgaben zu tun, mit unzähligen neuen Verordnungen, Vorschriften und Gesetzen.

Die Steuerberater stellen für viele Unternehmen die Anträge für staatliche Corona-Hilfen. Wie viel Prozent ihrer Arbeitszeit verschlingt Corona?

Schwer zu schätzen, aber ich denke, etwa 15 bis 20 Prozent.

Schon seit Beginn der Pandemie?

Am Anfang konnte jeder die Soforthilfe noch selbst beantragen. Das wurde natürlich auch ausgenutzt. Dann ist die Regierung schlauer geworden und hat die Steuerberater dazwischengeschaltet.

Seitdem hat ein Hilfsprogramm das nächste abgelöst. Wie behält man da den Überblick?

Da ist einiges auf uns zugerollt. Es fing mit der Soforthilfe an, dann kam die Überbrückungshilfe I und die Überbrückungshilfe II, schließlich die Novemberhilfe, die Dezemberhilfe, jetzt sind wir bei der Überbrückungshilfe III. Darüber hinaus laufen die KFW-Sofortkredite, und jetzt neuerdings der Eigenkapitalzuschuss.

Wer soll da noch durchblicken?

Dazu muss man wissen, dass jedes Programm eigene Regelungen hat. Und diese Vorgaben wurden zum Teil wöchentlich geändert.

Wöchentlich?

Ja.

Ursprünglich sprach Wirtschaftsminister Peter Altmeyer von unbürokratischen Hilfen. Versetzt so etwas ihre Klienten in Wut?

Ja natürlich. Jemand wie Altmeyer stellt sich vorne hin und sagt: Es läuft alles. Ich habe mich persönlich in einer Videokonferenz mal mit ihm unterhalten können. Da hat er zwar zugegeben, dass viele Fehler passiert sind, aber sein Tenor bleibt: Alles wird gut. Es ist aber insbesondere im alten Jahr nicht alles gut gelaufen. Die Zuschüsse und Fördermittel wurden zum Teil erheblich verspätet ausgezahlt.

Wo lag der Kernfehler?

Die Bundesregierung hätte schon früh auf die Finanzämter setzen müssen. Warum sind nicht schon zu Beginn der Krise die Finanzämter mit den Antragsverfahren beauftragt worden? Die Finanzämter haben alle Daten von allen Steuerpflichtigen in Deutschland, von jedem Unternehmen. Die Umsätze, die persönlichen Daten. Es ist unerklärlich, warum die Bezirksregierungen eingeschaltet wurden, für die das ein völlig neues Rechtsgebiet war.

> „Wir wissen von vielen Beispielen, dass diese Hausbanken ihre Kunden (...) in dieser Zeit gestützt haben.“
>
> **Martin Häner,** Steuerberater aus Olpe, über die Rolle von Volksbanken und Sparkassen



Wenn die Finanzämter über alle Daten verfügen, wäre Missbrauch wohl ausgeschlossen gewesen?

Genau. Die Mitarbeiter der Finanzämter besitzen die Kompetenz, alles ordentlich einzuschätzen und schon auf den ersten Blick Diskrepanzen festzustellen.

Haben die Finanzbeamten ihre politische Lobby in die Waagschale geworfen und möglicherweise gejammert: Lasst uns damit zufrieden?

Das weiß ich nicht. Auf jeden Fall hätte die Politik diese Kompetenz in erheblichem Umfang mit einbinden müssen.

IHK-Geschäftsführer Klaus Gräbener hat vor wenigen Wochen gesagt: Hilfen, die nicht ankommen, sind keine Hilfen. Warum hat das teilweise so lange gedauert?

Ja, da hat er hundertprozentig Recht. Nach meiner Kenntnis lag das auch daran, dass die Programmierung für die gesamte Abwicklung sehr schlecht funktioniert hat.

Mitunter ist von gekippten Existenzen und verzweifelten Mandanten die Rede. Haben Sie solche Erfahrungen auch gemacht?

Wir haben in unserer Region noch das große Glück, und da spreche ich sicherlich auch für Kollegen meiner Branche, dass wir hier maßgeblich mit Sparkassen und Volksbanken zu tun haben. Wir wissen von vielen Beispielen, dass diese Hausbanken ihre Kunden, die sie persönlich sehr genau kennen, in dieser Zeit gestützt haben. Das ist vermutlich ein spürbarer Unterschied zu großstädtischen Regionen und Großbanken, die als international agierende Aktiengesellschaften agieren.

Musste wegen fehlerhaften Anträgen auch Kurzarbeitergeld von Unternehmen zurückgezahlt werden?

Die Erfahrung machen wir. Zunächst einmal finde ich es richtig, dass Kurzarbeitergeld im vergangenen Jahr zunächst großzügig gewährt wurde, damit die Arbeitnehmer über diese Zeit kommen konnten. Richtig ist aber jetzt auch, dass die Prüfungen beginnen, ob die Voraussetzungen erfüllt gewesen sind. Rückzahlungen wird es geben, da die Unternehmen in den Anfangsmonaten unsicher waren, was die genaue Rechtslage betraf. Das hält sich aber nach unserem bisherigen Kenntnisstand in Grenzen. Mir persönlich ist kein einziger Missbrauchsfall bekannt, sondern eher Unkenntnis der aktuellen Fördersituation. Im Sommer musste das ja alles hoppla hopp gehen.

Welches waren weitere Schwachstellen der Corona-Förderpolitik?

Sicherlich war die erste Soforthilfe von 9000 Euro anfällig für Missbrauch. Wir als Branche haben früh davor gewarnt. Es war abzusehen, dass das viele zu Unrecht beantragt und erhalten haben. Das muss konsequent zurückgefordert werden.

Themenwechsel in die Steuerpolitik, die Ihre Branche direkt betrifft. Vorweg aber die alles überlagernde K-Frage der CDU. Wen favorisieren Sie?

Ich glaube, wir im Sauerland haben größtenteils einen Politikwechsel erwartet, dass die Politik der vergangenen Jahre nicht fortgesetzt wird. Durch die Nichtwahl von Friedrich Merz ist diese Erwartung bereits beim Parteitag 2018 in Hamburg nicht erfüllt worden. Dadurch hat die CDU bereits zwei wertvolle Jahre verloren.

Zwischenfrage: Sind Sie CDU-Mitglied?

Ich gehöre keiner Partei an.

Sie hätten sich also Friedrich Merz gewünscht?

Ja, er hätte der CDU gutgetan, spätestens 2020 hätte das den Politikwechsel signalisiert, gerade auch mit Blick auf die Steuerpolitik.

Und jetzt?

Wenn es Söder wird, ist Laschet schwer angeschlagen, wird es Laschet, ist es nicht der Kandidat, der in der Bevölkerung den größeren Rückhalt hat. Die Union hat sich selbst in eine sehr schwierige Position manövriert. Eine Mitgliederbefragung wäre besser gewesen.

Als Steuerberater sind Sie in erster Linie an Steuer- und Finanzpolitik interessiert. Wenn Sie Finanzminister wären, was würden Sie ändern?

Ich würde die Besteuerung der Personengesellschaften ändern. Das sind die allermeisten mittelständischen Unternehmen in unserer Region. Da stört mich die Diskrepanz zu Aktiengesellschaften, die nach dem Körperschaftsteuergesetz einen Steuersatz von 30 Prozent haben, die Personengesellschaften nach dem Einkommensteuergesetz mit rund 50 Prozent besteuert werden. Diese Diskussion gibt es schon viele Jahre, dass die Besteuerung gleichgesetzt wird. Gott sei Dank gibt es seit März einen Gesetzentwurf, der eine Änderung beinhaltet.

Welchen Vorteil hätte das?

Dass sich die Steuer von derzeit rund 50 Prozent innerhalb des Unternehmens auf rund 30 Prozent verringert und dem Unternehmen damit mehr Luft für Investitionen bleibt. Das gilt nicht für Geld, das der Unternehmer aus der Firma herausnimmt, um sich eine Villa oder eine Luxus-Yacht zu kaufen. Dafür läge er wieder bei den 50 Prozent.

Würden Sie auch ein Steuergesetz ändern, das Otto-Normal-Verbraucher betrifft?

Ja. Arbeitnehmer, die 40.000 bis 50.000 Euro Jahres-Bruttogehalt verdienen, haben einen viel zu hohen Spitzensteuersatz. Wenn dieser Arbeitnehmer 100 Euro Gehaltserhöhung erhält, bekommt er rund 60 Euro netto ausgezahlt. Der Arbeitgeber muss aber rund 130 Euro aufwenden, um diese 100 Euro zu zahlen. Die 70 Euro nimmt sich der Staat. Das muss unbedingt geändert werden. Das ist noch wichtiger, als das Unternehmenssteuergesetz, weil es eine große Anzahl von Arbeitnehmern betrifft. Die Steuerbelastung im mittleren Verdienst-Segment muss gesenkt werden. Für mich unverständlich, das gerade die SPD das blockiert. Darüber bin ich wirklich entsetzt.

Zum Abschluss noch eine ganz persönliche Frage: Sie sind bekanntermaßen großer Handball-Fan. Wann wird Deutschland noch mal titelreif sein?

Jetzt sind wir erst einmal bei den olympischen Spielen, aber in einer schweren Gruppe.

Und in keiner guten Verfassung?

Ja, vermutlich ist das so. Es dürfte dauern, bis Deutschland wieder Titel holt. Ich kenne ja einige Nationalspieler, die mit nach Japan fahren dürfen. Die freuen sich riesig darauf, sagen aber auch, dass sie überhaupt nicht wissen, was auf sie zukommt.

KURZ & KNAPP

Martin Häner

Kaffee oder Tee?
Kaffee

Gebirge oder Mittelmeer?
Mittelmeer

Hansi Schmidt oder Erhard Wunderlich?
Hansi Schmidt

Schweinebraten oder Lachsfilet?
Schweinebraten

Oper oder Kino?
Kino

STECKBRIEF

Martin Häner

- Martin Häner ist ein **Rüblinghauser Junge** und dort 1956 geboren.
- Häner ist ein Erfolgsbeispiel des **2. Bildungsweges**, besuchte die Hauptschule, später die Höhere Handelsschule und absolvierte die **Steuerberaterprüfung bereits mit 25 Jahren.**
- Seit **1981** ist er **selbstständig**, hat Filialen in Wenden und Olpe, gehört zudem zur Bigge Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.
- Er ist **Vater zweier erwachsener Kinder** und lebt seit zehn Jahren in Olpe.



Steuerberater Martin Häner aus Olpe im Interview zum Thema Corona-Hilfen für Unternehmen und über die aktuelle Steuerpolitik.

FOTO: JOSEF SCHMIDT

[11]

Sonntag, 18. April

Inzidenzzahl 159,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 24 (Olpe + 3).

[11] Westfalenpost Nr. 89, Josef Schmidt, von Samstag, 17. April 2021

Montag, 19. April
Inzidenzzahl 170,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 8 (Olpe + 2).

Wie das NRW Gesundheitsministerium heute mitteilte, können sich ab sofort die Jahrgänge 1946/1947/1948/1949 ihren Impftermin einholen Die Buchung von Partnerinnen ist ebenfalls möglich, diese müssen jedoch ausdrücklich bei der Reservierung mit angegeben werden. Das Alter der Lebenspartner ist dabei nicht entscheidend. Alle Impfungen finden im Impfzentrum in Attendorn statt.[12]

Heute gab der Präsident des Fußball- und Leichtathletik-Verband-Westfalen (FLVW) **Gundolf Walaschewski** in einer Video-Konferenz bekannt, dass unterhalb der Regionalliga bis hinunter zur Kreisliga D, kein Ball mehr rollen und die Saison 2020/2021 annulliert wird. Es gebe weder Meister noch Auf- und Absteiger. All` das gelte ebenso für den Frauen- und Jugendfußball.

„Selbst wenn durch die Corona-Schutzverordnung des Landes NRW der Kontaktsport im Amateursportbereich ab dem 9. Mai wieder möglich wäre, könnte unter Einberechnung einer Vorbereitungszeit von vier Wochen die Wiederaufnahme des Spielbetriebs frühestens am 13. Juni erfolgen“, sagte **Gundolf Walaschewski**.

Da blieben bis zum Ende der Spielzeit am 30. Juni gerade einmal drei Wochen übrig, um 50 Prozent der Spiele in den Ligen zu erreichen. „Genau dies ist nicht zu schaffen. Wir haben die Entscheidung so lange aufgeschoben, wie es rechtlich notwendig und moralisch vertretbar war. Wir sind an behördliche Verfügungen gebunden und dürfen als Verband nicht zur Gesundheitsgefährdung beitragen.“

Die 29 FLVW-Kreisvertreter haben sich in der Konferenz darauf geeinigt, die Saison abzubrechen. Aufgrund des derzeitigen Infektionsgeschehens halten wir es für unrealistisch, mindestens 50 Prozent der Spiele bis zum Stichtag 30. Juni auszutragen, kommentierte der Vizepräsident **Manfred Schnieders**.

Der Vorsitzende des FLVW im Kreis Olpe **Joachim Schlüter** sagte dazu, dass diese „schweren Herzens getroffene Entscheidung“ mit Blick auf das Infektionsgeschehen Sinn mache. „Wir gehen auf Ende April zu und der Inzidenzwert im Kreis Olpe nagt an der 170. Wann dieser Trend rückläufig ist und die Spieler wieder auf den Platz zurückkehren, ist aktuell nicht absehbar.“

Betroffen vom Saisonabbruch sind ebenso die Kreispokalspiele. Die Annullierung der Saison gelte für Senioren-, Jugend-, Damen- und Ü-Bereiche. Die Vereine können nun für die Spielzeit 2021/22 planen, in der Hoffnung, dass das Pandemiegeschehen bis dahin abflacht.

Ihm sei klar, dass diese Entscheidung bei manchem Verein mit Aufstiegsambitionen ebenso für Enttäuschung sorgen werde. „Die Mehrheit der Vereine wird es jedoch nachvollziehen können. Denn eine faire Wertung wäre nicht möglich gewesen“, betonte der FLVW-Kreisvorsitzende.

„Staffelleiter, Ausschüsse und Co. wollen Fußball grundsätzlich ermöglichen und nicht verhindern. Wir sind alle Optimisten. Wir sind jedoch an einem Punkt angekommen, wo selbst der größte Optimist erkennen muss, dass es nicht möglich ist, die Spielzeit zu beenden.“[13]

Heute gab der Nordrhein-Westfälische Gesundheitsminister **Karl-Josef Laumann** bekannt, dass ab Freitag, den 23. April, 8.00 Uhr, die Jahrgänge 1950/1951 einen Termin für die Corona-Schutzimpfung vereinbaren können. Damit sei die Terminbuchung für alle Menschen ab 70 Jahre in NRW freigeschaltet. Die Lebenspartner können unabhängig vom Alter ebenso einen Impftermin vereinbaren.[14]

Dienstag, 20. April

[12] Internet, Kreis Olpe, Freitag, 16. April 2021
[13] Internet, Lokalplus, Nils Dinkel, Dienstag, 20. April 2021
[14] Westfalenpost Nr. 92 von Mittwoch, 21. April 2021

Inzidenzzahl 169,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 34 (Olpe + 6). Leider meldet der Kreis Olpe einen weiteren Todesfall. Dabei handelt es sich um eine 71-jährige Frau aus Olpe. Die Zahl der Toten ist in Zusammenhang mit dem Corona-Virus damit im Kreis Olpe auf 141 angestiegen.[15]

Mittwoch, 21. April
Inzidenzzahl 170,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 61, (Attendorn + 7, Drolshagen + 4, Finnentrop + 4, Kirchhundem + 9, Lennestadt + 7, Olpe + 16, Wenden + 15).

Das Impfzentrum Attendorn verfügt aktuell wieder über freie Terminkontingente für Kontaktpersonen von pflegebedürftigen Personen über 70 Jahren oder mit bestimmten Vorerkrankungen, die zuhause betreut werden. Enge Kontaktpersonen von Schwangeren können derzeit ebenso Termine buchen. Es handelt sich um ein begrenztes Terminkontingent, dass aufgrund nicht wahrgenommener Impftermine kurzfristig frei geworden ist. Sobald alle Termine vergeben sind, wird das Portal für diese Gruppen wieder geschlossen. Buchungen können über die Internetseite des Impfzentrums http://buchen.impfzentrum-oe.de vorgenommen werden. Die Hinweise auf der Internetseite des Impfzentrums zu den genauen Voraussetzungen und zum Nachweis der Impfberechtigung sind unbedingt zu beachten.

Erneut sind Impfdosen frei geworden, weil bereits gebuchte Termine nicht wahrgenommen wurden. Um die Planungen im Impfzentrum zu erleichtern, sollten Termine, die aus wichtigem Grund abgesagt werden müssen, möglichst über das zur Reservierung genutzte Buchungsportal storniert werden. Alternativ kann die Stornierung auch per E-Mail an das Impfzentrum geschickt werden: impftermin@kreis-olpe.de.

Insgesamt geht es mit den Impfungen im Kreis Olpe weiter gut voran. Bisher haben bereits 37.712 Menschen ihre erste Impfung erhalten (entspricht 28,2 % der Bevölkerung). 10.089 Personen verfügen über den vollständigen Impfschutz (entspricht 7,5 % der Bevölkerung).

Alle Infos unter: http://impfzentrum-oe.de

Ein Ausbruchgeschehen gab es in der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) Regenbogenland Olpe. Dort wurde bisher bei 8 Personen eine Infektion bestätigt. Das Gesundheitsamt hat die gesamte Einrichtung bis zum 4. Mai unter sogenannte Vollquarantäne gestellt, da enge Kontakte zwischen den Bewohnern nicht ausgeschlossen werden können. Alle Bewohnerinnen und Bewohner dürfen deshalb die Unterkunft nicht verlassen. Betroffen sind insgesamt 174 Personen, darunter 19 Kinder und Jugendliche zwischen 0 und 17 Jahren[16]

In Rüblinghausen wurde heute mal wieder ein Mädchen (3250 g, 52 cm) geboren. Die stolzen Eltern **Tobias** und **Judith Rademacher**, geborene Sengebusch, Düringerstraße 53, freuten sich mit **Laura Sophie** (2) über die Geburt der kleinen **Hannah Mira**.[17]

Heute begann auf dem Sportgelände des VfR Rüblinghausen auf dem Birkendrust – wie schon mehrfach angekündigt – bei strahlend blauem Himmel, die Demontage des alten Bodenbelages. Ein Austausch war dringend erforderlich da der Kunstrasen total verhärtet und dadurch eine Verletzungsgefahr für alle Spieler darstellte. Nach 2 Tagen war das Pensum erledigt.

Dazu fuhr das spezielle und ausführende Unternehmen mit entsprechenden Geräten auf. Es waren bereits 146 Sportplätze in ganz Deutschland abgeräumt worden, die sie als Referenzen angeben konnten.

[15] Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 20. April 2021
[16] Internet Kreis Olpe, Mittwoch, 21. April 2021
[17] Karin Rademacher


JCB
JCB




JCB
JCB
20
403


09 e.V.
VATRO
VELTINS
VELTINS
PROVINZIAL
JCB
Grobb











Fotos: VfR

Das alte Material ist am Wochenende abgeholt worden und dient jetzt einem Pferdehof in Kleusheim als Untergrund.

In Kürze wird die Firma Polytan GmbH, aus Burgheim, den neuen Rasen anliefern und verlegen.

Neben dem Wechsel des Kunstrasenbelages wurden drum herum weitere Baumaßnahmen in Angriff genommen. So werden die Toilettenanlagen neu und behindertengerecht ausgebaut. Das Dach des Clubhauses erhält auf der Südseite eine Photovoltaikanlage.



Foto: Peter Maiworm

In der Hoffnung, dass bald wieder auf dem neuen Teppich, Fußball gespielt und am neuen Kiosk eine Stadionwurst verzehrt werden kann.

Donnerstag, 22. April
Inzidenzzahl 192,6. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 54 (Olpe + 5).

Freitag, 23. April
Inzidenzzahl 170,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 44 (Olpe + 6).
Je 13 neue Fälle gab es in Attendorn und Wenden.

Samstag, 24. April
Inzidenzzahl 185,1. Infektionen zum Vortag + 26 (Olpe + 7).

Das Treffen der „Alte Könige“ mit Partnerinnen im Schützenhaus wurde aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt.

Die Bundesregierung hat aufgrund der hohen Inzidenzzahlen die Notbremse gezogen. Die „Bundes-Notbremse“ gilt ab heute, bundesweit. Die Menschen müssen sich gegenüber den bisherigen Regelungen auf einige Verschärfungen der Corona-Regelungen einstellen. Besonders die Ausgangsbeschränkungen, die es bisher im Kreisgebiet noch nicht gab, dürften gewöhnungsbedürftig sein. Bei den privaten Kontaktbeschränkungen gibt es Änderungen, denn diese gelten erstmals ausdrücklich für den privaten Bereich.



Foto: pixabay

Die Notbremse tritt nach Angaben des Bundesinnenministeriums überall dort ab heute automatisch in Kraft, wo am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag die 7-Tage-Inzidenz über 100 lag. Das ist im Kreis Olpe der Fall. Da die Inzidenz an diesen Tagen sogar jenseits der 165 lag, müssen die Schulen ab kommenden Montag in den Distanzunterricht gehen.

Von 22 Uhr bis 5 Uhr gelten **Ausgangsbeschränkungen**. In dieser Zeit dürfen die eigene Wohnung und das eigene Grundstück nicht verlassen werden. Es gibt jedoch einige Ausnahmen, unter anderem bei medizinischen Notfällen, der Berufsausübung oder dem Ausführen des Hundes. Joggen und Spazierengehen sind noch bis Mitternacht erlaubt, allerdings nur alleine.

Private Kontakte werden eingeschränkt. Es darf sich nur noch ein Haushalt mit einer weiteren Person treffen. Das gilt nicht nur im öffentlichen Raum, sondern ebenso im privaten Bereich, also der eigenen Wohnung und dem eigenen Garten. Das war in NRW bisher nicht der Fall. Die Polizei kann - eine Änderung der Schutzverordnung des Landes vorausgesetzt - künftig nun bei begründetem Anlass kontrollieren, ob sich mehr Menschen als erlaubt in privaten Räumen, Garagen oder auf Privatgrundstücken treffen. Nicht mitgezählt werden bei den Kontaktpersonen Kinder unter 14 (Stichtag ist der 14. Geburtstag). Bisher wurden in NRW 14-Jährige nicht mitgerechnet.

Firmen, Verwaltungen und andere Arbeitgeber müssen **Homeoffice** für ihre Mitarbeiter anbieten, wo immer das möglich ist.

Wenn die 7-Tage-Inzidenz an drei Tagen hintereinander über 165 liegt, müssen **Schulen** in den Distanzunterricht gehen. Im Kreis Olpe gilt das ab Montag, 26. April. Präsenzunterricht ist verboten. Abschlussklassen und Förderschulen sind davon ausgenommen. Prüfungen, insbesondere Abschlussprüfungen, bleiben daher von den Einschränkungen des Präsenzbetriebs unberührt.

Liegt der Inzidenzwert zwischen 100 und 165, wird Wechselunterricht angeboten. Ein tagesweises Hin- und Herwechseln zwischen Distanz- und Wechselunterricht soll es im Kreis Olpe nicht geben. Das sei von den Schulen kaum zu organisieren und pädagogisch nicht sinnvoll, sagte der Pressesprecher des Kreises Olpe **Hans Werner Voß**.

In den **Kindergärten** gilt angesichts einer Inzidenz von mehr als 165 ab Montag, 26. April, ein Betreuungsverbot mit bedarfsorientierter Notbetreuung. Der Kreis Olpe hat dazu am Freitagabend folgende Details genannt: Anspruchsberechtigt für die bedarfsorientierte Notbetreuung sind:

- Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung.
- Kinder, deren Eltern die Betreuung nicht auf andere Weise sicherstellen können, insbesondere, wenn sie ihrer Arbeit nachgehen müssen. Eltern sollen Kinderbetreuung nur in Anspruch nehmen, wenn eine Betreuung nicht anderweitig sichergestellt werden kann. Dafür müssen sie eine Eigenerklärung vorlegen, dass eine Notbetreuung erforderlich ist.
- Kinder mit Behinderungen und Kinder, die von wesentlichen Behinderungen bedroht sind und bei denen dies von einem Träger der Eingliederungshilfe festgestellt wurde.
- Kinder, für die der Besuch eines Betreuungsangebotes aus besonderen Gründen erforderlich ist in Absprache mit dem zuständigen Jugendamt oder der Betreuungseinrichtung.

Einkaufen: Lebensmittelhandel, Getränkemärkte, Reformhäuser, Babyfachmärkte, Apotheken, Sanitätshäuser, Drogerien, Optiker, Hörakustiker, Tankstellen, Zeitungsverkauf, Buchhandlungen, Blumenfachgeschäfte, Tierbedarfsmärkte, Futtermittelmärkte, Gartenmärkte und der Großhandel bleiben weiter geöffnet Ansonsten gilt: Da die Inzidenz über 150 liegt, ist nur noch das kontaktlose Abholen vorab bestellter Waren erlaubt (Click and collect). Das Einkaufen mit Termin und mit einem aktuellen negativen Testergebnis ist nicht mehr möglich.

Im **Dienstleistungsbereich** bleibt alles, was nicht ausdrücklich untersagt wird, weiterhin offen - also beispielsweise Fahrrad- und Autowerkstätten, Banken und Sparkassen, Poststellen und ähnliches.

Körpernahe Dienstleistungen sind nur zu medizinischen, therapeutischen, pflegerischen oder seelsorgerischen Zwecken erlaubt. Andere körpernahe Dienstleistungen sind untersagt. Ausnahme: Friseur und Fußpflege. Dort müssen Kunden jedoch einen negativen Corona-Test vorlegen, der maximal 24 Stunden alt ist.

Freizeit, Kultur, Sport: Gastronomie und Hotellerie, Freizeit- und Kultureinrichtungen bleiben weiterhin geschlossen. Touristische Übernachtungen sind weiterhin untersagt. Sportliche Aktivitäten sind nur alleine, zu zweit oder nur mit Mitgliedern des eigenen Hausstandes erlaubt. Ausnahme: Kinder bis 14 Jahre können draußen in einer Gruppe mit bis zu fünf anderen Kindern kontaktfrei Sport machen.

Die Einschränkungen der Notbremse treten erst wieder außer Kraft, wenn die 7-Tage-Inzidenz an fünf aufeinanderfolgenden Tagen unter 100 liegt. Das ist im Kreis Olpe derzeit nicht absehbar. Die genannten Auflagen des Infektionsschutzgesetzes gelten bis längstens 30. Juni.[18]

Sonntag, 25. April
Inzidenzzahl 187,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 19 (Olpe + 4).

Montag, 26. April
Inzidenzzahl 182,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 7 (Olpe + 1). Leider meldet der Kreis Olpe einen weiteren Todesfall. Dabei handelt es sich um eine 80-jährige Frau aus Olpe. Die Anzahl der Toten ist in Zusammenhang mit dem Corona-Virus damit im Kreis Olpe auf 142 angestiegen.[19]

Heute wurden vom Bauhof der Kreisstadt Olpe die zwei beschädigten Mehlbeerbäume an dem Kebbekus-Kreuz durch neue ersetzt. Sie waren ja im November vorigen Jahres ebenso wie der Gewalttat an dem Kreuz zum Opfer gefallen. Im Hintergrund ist die Anschüttung des erweiterten Walles zu sehen.



Foto. Peter Maiworm

Dienstag, 27. April
Inzidenzzahl 182,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 49 (Attendorn + 11, Drolshagen + 5, Finnentrop + 8, Kirchhundem + 3, Lennestadt + 10, Olpe + 7, Wenden + 5). Im Krankenhaus befinden sich zurzeit 29 Covid-Patienten, davon 7 auf der Intensivstation mit Beatmung.

[18] Internet, Lokalplus, Wolfgang Schneider, Freitag, 23. April 2021
[19] Internet, Kreis Olpe, Montag, 26. April 2021



Blick auf den Mond über der Kimmicke
Foto: Peter Maiworm

Der Vollmond heute, war ein besonderes Spektakel: Er war der hellste Supermond des Jahres, der als pinker Vollmond bezeichnet wird. Das bedeutet, dass der Mond der Erde zu diesem Zeitpunkt am nächsten – um 5:31 Uhr 357.614 Kilometer - ist und somit 15 Prozent heller zu sehen ist wie gewöhnlich. Dadurch, dass dieser Zustand mit dem Vollmond zusammenfällt, wird von einem Supermond gesprochen.

Der Titel „pinker Vollmond“ kommt allerdings nicht daher, dass der Mond wirklich pink wird. Der Mond sieht normal aus. Der Name hat seinen Ursprung in Nordamerika, wo im Frühling die rosa Flammenblumen - meist zum Zeitpunkt des Vollmonds- im April, in voller Blüte stehen.[20]

Mittwoch, 28. April

Inzidenzzahl 194,1. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 40 (Attendorn + 13, Drolshagen + 1, Finnentrop + 3, Kirchhundem + 4, Lennestadt + 1, Olpe + 5, Wenden + 13). Im Krankenhaus befinden sich zurzeit 32 Covid-Patienten, davon 22 auf Normalstation und 2 auf der Intensivstation ohne und 8 mit Beatmung. Außerdem meldet der Kreis Olpe einen weiteren Corona-Todesfall. Hierbei handelt es sich um einen 82-jährigen Mann aus Attendorn. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 143 erhöht.[21]

Der Haupt- und Finanzausschuss der Kreisstadt Olpe hat in seiner Sitzung am Montagabend, 26. April, den Plänen zugestimmt, dass in der Olper Innenstadt – zumindest vorübergehend – ein zweiter Standort der Feuerwehr errichtet wird. Auf einem Teil des städtischen Parkplatzes an der Ecke Bahnhofstraße/Stellwerkstraße (früher: Am Biggeufer) soll noch in diesem Jahr eine Fahrzeughalle in Zeltbauweise und Sozialräume in Containerbauweise errichtet werden. Dafür nimmt die Stadt 250.000 Euro in die Hand. Dadurch fallen 16 öffentliche Parkplätze weg.

Durch den neuen Standort soll gewährleistet werden, dass die Feuerwehr bei Einsätzen im Bereich **Rüblinghausen**, Dahl/Friedrichsthal und Saßmicke schneller vor Ort ist, um die Hilfsfristen des Brandschutzbedarfsplans einzuhalten.

Angesichts des dichten Verkehrs im südwestlichen Stadtgebiet brauchen die Wehrleute bei Einsätzen entsprechend Zeit, um durch die Innenstadt bis zum Feuerwehrhaus an der Grubenstraße zu kommen. Und wiederum Zeit, um von dort zum Einsatzort zu kommen.

Der neue vorübergehende Standort kann im Notfall wichtige Fahrminuten einsparen und die stauträchtigen Straßen in der City meiden. Er wurde nicht zufällig ausgesucht, sondern resultiert aus einem externen Gutachten, in dem die realen Werte von rund 300 Feuerwehreinsätzen im Zeitraum von 2013 bis 2018 berücksichtigt worden sind.

Der Standort soll zunächst für drei Jahre in Betrieb genommen werden, um zu prüfen, ob die Lage optimal geeignet ist. Geplant ist eine Fahrzeughalle von 5 mal 10 Metern in Zeltbau-

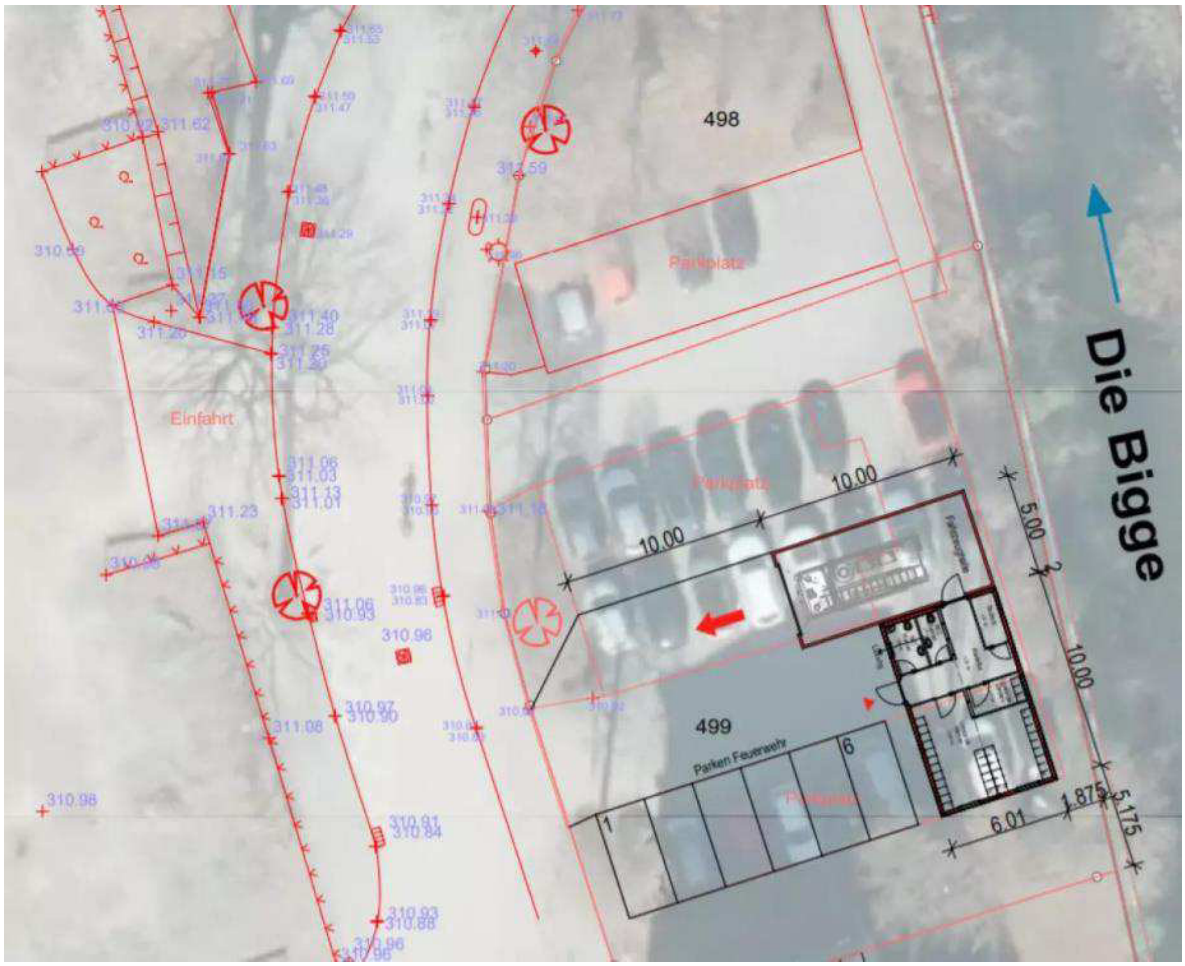
[20] Internet, Südwestpresse, Dienstag, 27. April 2021
[21] Internet, Kreis Olpe, Mittwoch, 28. April 2021

weise. Dort soll ein Fahrzeug stationiert werden, das aus dem Feuerwehrhaus an der Grubenstraße abgezogen wird.

Vorgesehen ist zusätzlich ein Sozialkomplex von 6 mal 10 Metern Grundfläche in Containerbauweise mit Umkleide- und Sanitärräumen mit geschlechterspezifischen Umkleide- und Sanitärräumen. Die beiden temporären Bauten kosten inklusive Ver- und Entsorgungsleitungen ca. 220.000 Euro. Hinzu kommen 30 Garnituren Einsatzkleidung im Wert von 30.000 Euro.

Die Stadt investiert das Geld, um die gegenwärtigen Feuerwehrstrukturen beibehalten zu können. Denn eine Stadt in der Größe von Olpe muss normalerweise eine hauptamtliche Feuerwache vorhalten. Das Gesetz lässt jedoch Ausnahmen zu, wenn durch eine ehrenamtliche Wehr der Brandschutz gewährleistet ist. Die Ausnahmegenehmigung wird von der Bezirksregierung erteilt und ist derzeit bis 2023 gültig.

Der zweite temporäre Feuerwehrstandort sei „im Hinblick auf die 2023 anstehende erneute Beantragung einer Ausnahmegenehmigung zur Sicherung der Schutzzielerreichung“ notwendig, heißt es seitens der Verwaltung.[22]



Zeichnung: Kreisstadt Olpe, Standort

Donnerstag, 29. April

Inzidenzzahl 179,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 52 (Attendorn + 4, Drolshagen + 3, Finnentrop + 5, Kirchhundem + 2, Lennestadt + 12, Olpe + 15, Wenden +11). Im Krankenhaus befinden sich zurzeit 31 Covid-19-Patienten, davon 21 auf Normalstation und 2 auf der Intensivstation ohne und 8 mit Beatmung. Außerdem meldet der Kreis Olpe einen weiteren Corona-Todesfall. Hierbei handelt es sich um eine 74-jährige Frau aus Attendorn. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 144 erhöht.[23]

[22] Internet, Lokalplus, Wolfgang Schneider, Mittwoch, 28. April 2021
[23] Internet, Kreis Olpe, Mittwoch, 28. April 2021

Offenbach, 29. April 2021 – Die sommerliche Rekordwärme Ende März 2021 und der warme Start in den April ließen auf einen weiteren warmen Frühling hoffen. Doch die Strömung drehte rasch auf nördliche Richtungen, so dass der April 2021 mit den eingeflossenen kühlen und trockenen Luftmassen einen merklich kühleren Verlauf nahm. Unter dem Strich gab es seit 1980, also 40 Jahren, keinen so kühlen April mehr. **Uwe Kirsche**, Pressesprecher des Deutschen Wetterdienstes (DWD): „In Zeiten der Erderwärmung ist ein deutlich zu kühler Monat zwar seltener, jedoch immer möglich. Dieser April ändert nichts am Trend. Seit Aufzeichnungsbeginn 1881 hat sich die Monatsmitteltemperatur im April in Deutschland um knapp zwei Grad erhöht." Zugleich war der April 2021 deutlich zu trocken und recht sonnig.

Der Temperaturdurchschnitt lag im April 2021 mit 6,1 Grad Celsius (°C) um -1,3 Grad unter dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung -2,9 Grad. Die Wärme im Übergang zum April brachte am 1. dem Südwesten des Landes noch frühsommerliche Temperaturen. Das war nur ein kurzes sommerliches Intermezzo. Schnell übernahmen kühle Nordwinde die Vorherrschaft und drückten das Temperaturniveau deutlich herab. Nach Jahren sehr warmer Aprilmonate war der diesjährige Ostermonat am Ende der kühlste seit 1980. Die Frosthäufigkeit nahm ein ungewöhnliches Ausmaß an. Mit knapp 13 Frosttagen im Mittel aller DWD-Stationen war es nach 1929 hierzulande der zweitfrostreichste April. Am 11. trennte eine Luftmassengrenze über Deutschland den Spätwinter im Nordwesten vom Frühsommer im Südosten des Landes. Während dabei an der Nordsee Höchstwerte von 5 C gemessen wurden, stieg das Quecksilber in Ober- und Niederbayern über 22°C.

Im April fiel mit rund 35 Litern pro Quadratmeter (l/m²) knapp 40 Prozent weniger Niederschlag als im Mittel der Referenzperiode 1961 bis 1990 mit 58 l/m². Verglichen mit der Periode 1991 bis 2020 lag das Minus bei fast 25 Prozent. Damit war seit 2009 jeder April in Deutschland zu trocken. 2008 waren im April noch 80 l/m gefallen. Ausgeprägte Niederschlagsaktivitäten waren vor allem in der ersten Monatshälfte vorzufinden. Schnee- und Graupelschauer verwandelten das Bergland und Flachland vorübergehend noch einmal in eine Winterlandschaft. Der Kahle Asten im Sauerland meldete am 8. 34 cm. Ebenso waren Gewitter mit von der Partie.

Mit 185 Stunden überragte die Sonnenscheindauer im April ihr Soll von 154 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um rund 20 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 war die Sonnenscheindauer mit 185 Stunden ausgeglichen. Mehr als 200 Stunden bekamen die Küsten und der Südwesten des Landes die Sonne zu Gesicht. In den östlichen Regionen zeigte sie sich dagegen teilweise nur halb so lang.

NRW erlebte mit 6,1 C (7,9°C) den kältesten April seit 1977. Mit einer mittleren Anzahl von fast 12 Frosttagen war es darüber hinaus dort der frostreichste Ostermonat seit Messbeginn. Als zweitniederschlagsreichstes Bundesland ermittelte NRW knapp 45 l/m² (62 l/m²). Dazu zeigte sich die Sonne fast 175 Stunden (148 Stunden). (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[24]

Freitag, 30. April

Inzidenzzahl 176,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 32 (Olpe + 6). Stationäre Behandlung im Kreis Olpe auf Normalstation 28, auf der Intensivstation ohne Beatmung 1 Person und mit Beatmung 9 Personen.

Bis heute gab es in NRW 3.530, in Deutschland 83.338 und weltweit 3.193.325 Todesfälle, die seit der Pandemie an oder mit dem Corona-Virus verstorben sind.[25]

[24] Internet, DWD, Donnerstag, 29. April 2021
[25] Kreis Olpe, Freitag, 30. April 2021

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat April:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-4,4°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	5,1°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	20,6°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	177,5 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	26,4 mm oder l/qm[26]

Mai

2021-05

Samstag, 1. Mai/Maifeiertag
Inzidenzzahl 168,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 30 (Olpe + 4).

Die traditionellen Maifeiern waren der Corona-Pandemie geschuldet ausgefallen.

Die Natur zeigte sich – aufgrund des kalten Aprils - in diesem Jahr mit dem ausschlagen der Bäume zurückhaltender wie im vorigen Jahr.

Sonntag, 2. Mai
Inzidenzzahl 171,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 31 (Olpe + 6).

Montag, 3. Mai
Inzidenzzahl 179,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 14 (Olpe + 3). Im Krankenhaus befinden sich zurzeit 37 Covid-19-Patienten, davon 26 auf Normalstation und 1 auf der Intensivstation ohne und 9 mit Beatmung. Außerdem meldet der Kreis Olpe einen weiteren Corona-Todesfall. Hierbei handelt es sich um einen 86-jährigen Mann aus Lennestadt. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 145 erhöht.

Die ersten Materialien für den neuen Kunstrasen sind auf dem VfR Gelände eingetroffen.





[26] Stadt Olpe









Fotos: Peter Maiworm

Dienstag, 4. Mai

Inzidenzzahl 185,1. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 51 (Attendorn + 7, Drolshagen + 8, Finnentrop + 6, Kirchhundem + 4, Lennestadt + 6, Olpe + 13, Wenden + 7).

Außerordentlich hoch und weiterhin steigend ist die Zahl der Corona-Krankenhauspatienten: 40 Menschen – 37 am Vortag – werden stationär behandelt. Hiervon 28 (26) auf einer Normalstation und 12 (9) auf der Intensivstation mit Beatmung.[27]

[27] Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 4. April 2021

Mittwoch, 5. Mai

Inzidenzzahl 187,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 58 (Attendorn + 11, Drolshagen + 4, Finnentrop + 5, Kirchhundem + 3, Lennestadt +16, Olpe + 12, Wenden + 7).

Das Infektionsgeschehen im Kreis Olpe nimmt entgegen dem Bundestrend weiter Fahrt auf. Zu den hohen Werten haben zwei größere Corona-Ausbrüche beigetragen. In der zentralen Unterbringungseinrichtung in Olpe gab es bislang 24 Infektionen. In 14 Fällen haben sich Patienten womöglich im Krankenhaus, Olpe (13 x) und Attendorn (1 x), mit Corona angesteckt. „Ohne diese Fälle hätten wir eine Inzidenz von 171, lägen damit aber immer noch über dem NRW-Durchschnitt der landesweit bei 148 liegt“, sagte Fachbereichsleiter im Kreishaus Olpe, **Michael Färber**.

Dr. Claudia Lamprecht vom Gesundheitsamt sprach von „großen Fallzahlen für einen kleinen Kreis“. Das habe Auswirkungen auf die Krankenhäuser, in denen derzeit 44 Covid-19-Patienten liegen, davon zwölf auf der Intensivstation. Sieben der 44 Patienten kommen von außerhalb des Kreises, die anderen 37 wohnen im Kreis Olpe. Zudem wurden zwei weitere Erkrankte, die an Spezialmaschinen beatmet werden müssen, in Fachkliniken außerhalb des Kreises verlegt.

Weiter berichtete sie, dass seit einiger Zeit Corona-Patienten nicht mehr ausschließlich im Olper St.-Martinus-Hospital, sondern ebenso in den Krankenhäusern in Altenhundem und Attendorn behandelt werden. „Dadurch ist es noch relativ entspannt und es gibt Gott sei Dank noch keine Überlastung.“ Nach Angaben der Amtsärztin sind die Corona-Patienten auf Normalstation im Schnitt knapp 72 Jahre alt, die auf Intensivstation mit 65 (Hospitalgesellschaft) bzw. knapp 68 (Helios) etwas jünger.

Genau 83.256 Bürgertests sind vom 8. März bis zum 4. Mai im Kreisgebiet gemacht worden. Dabei seien nach positivem Schnelltest und einem darauf folgenden positiven PCR-Test 379 Infizierte entdeckt worden, erläuterte **Michael Färber**. Diese wirkten sich natürlich auf die Inzidenzwerte aus, aber: „Genau die Fälle, die sonst vielleicht unentdeckt bleiben, wollen wir ja rausfischen. Die Bürgertestungen sind ein wichtiger Beitrag zur Unterbrechung von Infektionsketten.[28]

In Rüblinghausen wurde heute mal wieder ein kräftiger Junge (4030 g, 54 cm) geboren. Die stolzen Eltern **Max** und **Vika Niemann**, geborene Varkentin, Rüblinghauser Drift 9, freuten sich mit **Anton** (2) über die Geburt des kleinen **Michel**.



Foto: Storchentafel, Olpe

Donnerstag, 6. Mai

Inzidenzzahl 202,3. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 62 (Attendorn + 8, Drolshagen + 8, Finnentrop + 6, Kirchhundem + 8, Lennestadt + 11, Olpe + 12, Wenden + 9). Im Krankenhaus befinden sich zurzeit 46 Covid-19-Patienten, davon 34 auf Normalstation und 2 auf der Intensivstation ohne und 10 mit Beatmung. Außerdem meldet der Kreis Olpe einen weiteren Corona-Todesfall. Hierbei handelt es sich um einen 61-jährigen Mann aus Kirchhundem. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 146 erhöht.[29]

---

[28] Westfalenpost, Thorsten Streber, Nr. 105, Donnerstag, 6. Mai 2021
[29] Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 6. Mai 2021

Freitag, 7. Mai

Inzidenzzahl 208,3. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 27 (Attendorn + 1, Drolshagen + 0, Finnentrop + 8, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 5, Olpe + 8, Wenden + 4). Im Krankenhaus befinden sich zurzeit 45 Covid-19-Patienten, davon 34 auf Normalstation und 2 auf der Intensivstation ohne und 9 mit Beatmung. Außerdem meldet der Kreis Olpe einen weiteren Corona-Todesfall. Hierbei handelt es sich um einen 78-jährigen Mann aus Drolshagen. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 147 erhöht.[30]

Samstag, 8. Mai

Inzidenzzahl 204,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 29 (Attendorn + 2, Drolshagen + 4, Finnentrop + 8, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 10, Olpe + 1, Wenden + 3).

Sonntag, 9. Mai/Muttertag

Inzidenzzahl 203,1. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 13 (Drolshagen + 2, Lennestadt + 1, Olpe + 6, Wenden + 4).

Heute war – bei wolkenlosem Himmel – bis jetzt, der heißeste Tag des Jahres. Das Thermometer kletterte auf 27,8 °C.



Foto: Bilder zum Muttertag



[30] Internet, Kreis Olpe, Freitag, 7. Mai 2021



Zum Muttertag: Blütenpracht in Rüblinghausen
Fotos: Peter Maiworm

Montag, 10. Mai

Inzidenzzahl 190,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 8 (Attendorn + 1, Lennestadt + 1, Olpe + 2, Wenden + 4). Im Krankenhaus befinden sich zurzeit 49 Covid-19-Patienten, davon 38 auf Normalstation und 4 auf der Intensivstation ohne und 7 mit Beatmung. Außerdem meldet der Kreis Olpe zwei weitere Corona-Todesfälle. Hierbei handelt es sich um einen 80-jährigen Mann aus Drolshagen und einer 84-jährigen Frau aus Kirchhundem. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 149 erhöht.[31]

Das Impftempo im Kreis Olpe ist weiterhin hoch. In der Woche vom 3. bis 9. Mai haben 6.720 Menschen ihre erste Schutzimpfung und 2.198 bereits ihre zweite Corona-Impfung erhalten. Bei der Impfquote liegt der Kreis nach wie vor zum Teil deutlich vor den Nachbarkreisen.

Insgesamt haben seit Impfbeginn Ende Dezember 55.604 Menschen ihre Erstimpfung und 12.277 schon ihre Folgeimpfung erhalten (Stand einschließlich Sonntag 9. Mai – ohne Impfungen in Krankenhäusern). Laut Impfbericht der Kassenärztlichen Vereinigung (KVWL) verteilen sich die Impfungen wie folgt:

- Impfzentrum: 38.139 Erstimpfungen, 8.206 Folgeimpfungen
- Hausärzte: 13.733 Erstimpfungen, 487 Folgeimpfungen
- Mobile Impfteams: 3.732 Erstimpfungen, 3.584 Folgeimpfungen

Mit einer auf die Einwohnerzahl bezogenen Quote von 41,5 Prozent bei den Erst- und 9,2 Prozent bei den Zweitimpfungen liegt der Kreis Olpe beim Impffortschritt nach wie vor gegenüber den Nachbarkreisen vorne. Diese Werte liegen im Hochsauerlandkreis bei 34,1 bzw. 8,0 Prozent, im Märkischen Kreis bei 33,3 bzw. 7,7 und im Kreis Siegen-Wittgenstein bei 30,7 bzw. 6,8 Prozent.

Zu berücksichtigen ist allerdings, dass sich ebenso Menschen aus dem Kreis Olpe in benachbarten Impfzentren oder Arztpraxen jenseits der Kreisgrenze impfen lassen können – und anders herum Auswärtige im Kreis Olpe auch geimpft werden.[32]

Dienstag, 11. Mai/Mamertus

Inzidenzzahl 185,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 43 (Attendorn + 3, Drolshagen + 6, Finnentrop + 4, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 6, Olpe +11, Wenden + 12). Im Krankenhaus befinden sich zurzeit 47 Covid-19-Patienten, davon 39 auf Normalstation und 2 auf der Intensivstation ohne und 6 mit Beatmung. Außerdem meldet der Kreis Olpe zwei weitere Corona-Todesfälle. Hierbei handelt es sich um einen 81-jährigen Mann und einer 66-jährigen Frau, beide aus Olpe. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 151 erhöht.[33]

---

[31] Internet, Kreis Olpe, Montag, 10. Mai 2021
[32] Internet, Lokalplus, Wolfgang Schneider, Montag, 10. Mai 2021
[33] Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 11. Mai 2021

Heute begannen die Eisheiligen. Aus Beobachtungen des Wetters und der Jahreszeiten sind zu den Eisheiligen zahlreiche Bauernregeln entstanden. Die meisten dieser Bauernregeln sagen aus, dass die Eismänner die Ernte durch ihre Kälte zerstören und die Aussaat erst nach der kalten Sophie begonnen werden sollte.

Die Herrenwanderung mit der Besichtigung der Eichener Mühle und Führung durch Dr. **Rolf Heinen**, Drolshagen, mit anschließendem Grillen auf dem VfR Gelände, wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

Mittwoch, 12. Mai/Pankratius
Inzidenzzahl 179,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 44 (Attendorn + 7, Drolshagen + 2, Finnentrop + 8, Kirchhundem + 4, Lennestadt + 4, Olpe + 14, Wenden + 5). Im Krankenhaus befinden sich zurzeit 47 Covid-19-Patienten, davon 38 auf Normalstation und auf der Intensivstation 9 Personen mit Beatmung.[34]

Donnerstag, 13. Mai/Christi Himmelfahrt/Vatertag/Servatius
Inzidenzzahl 168,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 19 (Olpe + 8).

In einem spannenden Fußballspiel wurde am heutigen Abend (20:45 Uhr) der BVB mit 4:1 (3:0) über den RB Leipzig im Olympia-Stadion Berlin, Deutscher Pokalsieger. Es ist das erste Mal, dass eine Mannschaft vor Saisonschluss – Corona geschuldet – DFB Pokalsieger wurde. Damit gewinnt der BVB nach 1968,1989, 2012 und 2017 zum fünften Mal den Pokal-Titel. Der FC Bayern München wurde am 31. Spieltag vorzeitig zum 9. Mal in Folge Deutscher Meister. Beiden Mannschaften herzlichen Glückwunsch.

Freitag, 14. Mai/Bonifatius
Inzidenzzahl 136,6. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 4 (Olpe + 3, Wenden + 1). Außerdem meldet der Kreis Olpe einen weiteren Corona-Todesfall. Hierbei handelt es sich um einen 61-jährigen Mann aus Attendorn. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 152 erhöht.[35]

Samstag, 15. Mai/Kalte Sophie
Inzidenzzahl 119,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 13, (Attendorn + 6, Lennestadt + 1, Olpe + 6).

Samstag, 15./Sonntag, 16. Mai
Das Stadtfest „Olpe feiert unter den Linden“ fiel im zweiten Jahr in Folge aus. Der Stadtmarketingverein Olpe-Aktiv hatte am Freitag, den 19. März, die Absage des beliebten Festes bekanntgegeben, das für beide Tage geplant war.

„Es war im letzten Jahr schon sehr bitter, als wir das Stadtfest wegen der Covid-19-Pandemie absagen mussten. Zu diesem Zeitpunkt konnten wir nicht erahnen, dass wir diese traditionelle Veranstaltung nun zum zweiten Male wegen der anhaltenden Auswirkungen der Pandemie absagen müssen. Es gilt nach wie vor, dass die Gesundheit der Menschen das höchste Gut ist.“, sagte **Klarissa Hoffmann**, Geschäftsführerin von Olpe-Aktiv.

Der Stadtmarketingverein Olpe-Aktiv arbeitet derzeit an einem Konzept einer alternativen Open-Air-Veranstaltung für einen Tag, die einen sanften Wiedereinstieg in die Durchführung von Großveranstaltungen ermöglichen soll, sobald die Situation es zulässt.[36]

Sonntag, 16. Mai
Inzidenzzahl 107,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 10 (Attendorn + 2, Drolshagen + 1, Finnentrop + 1, Kirchhundem + 1, Olpe + 2, Wenden + 3).

Montag, 17. Mai
Inzidenzzahl 105,3. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 8 (Attendorn + 3, Drolshagen + 1, Olpe + 2, Wenden + 2).

---

[34] Internet kreis Olpe, Mittwoch, 12. Mai 2021
[35] Internet, Kreis Olpe, Freitag, 14. Mai 2021
[36] Internet, Lokalplus, Freitag, 19. März 2021

Die neue Fußball-Saison kann für den VfR kommen. Der Sportplatz ist so gut wie fertig. Es muss nur noch das Granulat-Gemisch aufgetragen werden.









Das angelieferte Granulat
Fotos: Peter Maiworm

Dienstag, 18. Mai

Inzidenzzahl 105,3. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 25 (Attendorn + 7, Drolshagen + 6, Finnentrop + 3, Kirchhundem + 0, Lennestadt + 5, Olpe + 3, Wenden + 1).

Ein naturkundlicher Zufall der besonderen Art spielte sich heute Mittag im Dorf ab. Was war geschehen?



Foto: Beate Rademacher

Beate Rademacher, Rüblinghauser Straße wurde von ihrer Nachbarin **Katja Kaluschke** darauf aufmerksam gemacht, dass bei ihnen auf dem Grundstück eine Eule sitze, die sich wohl verirrt habe und nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte sei. Zusätzlich wurde das Tier von zwei Elstern attackiert, die in der großen Rotbuche auf ihrem Grundstück ein Nest haben. **Beate**, **Katja** und **Regine Zwingelberg** als Nachbarin versuchten immer wieder mit Stöcken die aggressiven Elstern zu stören und fernzuhalten. **Beate** rief aus der Not heraus ihren Schwager, Dr. **Franz-Georg Rademache**r – der Jäger ist – an, und bat um Rat. Der wiederum gab **Beate** die Telefonnummer von dem Greifvogelbeauftragten des Hegerings, **Alexander Fischer** aus Hünsborn. Zwischenzeitlich konnte sich das Tier mit allerletzter Kraft auf der gegenüberliegenden Straßenseite bei **Peter Kebbekus** – der von **Beate** zur Hilfe dabei geholt wurde - auf einer Mülltonne niederlassen. **Peter**, ebenfalls ein Jäger, sah sofort, dass es sich bei dem Greifvogel nicht um eine Eule sondern um einen Uhu handelte.

Zwischenzeitlich war ein Mitarbeiter von **Alexander Fischer** eingetroffen und nahm den verletzten Uhu in einer Kiste mit, da er offensichtlich sah, dass mit dem Tier etwas nicht stimmte. Bei einer sofortigen Untersuchung einer Tierärztin, die mit dem Hegering zusammenarbeitet, stellte sie eine schwere Infektion im Bereich Ständer (Oberschenkel)-Bauchraum fest. Leider ist der Uhu[37] zwei Stunden später daran verendet, was allen Beteiligten sehr, sehr nahe ging.

Franz-Georg, als Jäger und der Chronist als Naturliebhaber, können sich nicht erinnern, jemals einen Uhu im Dorf gesichtet zu haben. Der Uhu ist eine Eule. Es ist unsere größte Eulenart.[38]

Mittwoch, 19. Mai

Inzidenzzahl 91,8. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe +34 (Attendorn + 4, Drolshagen + 9, Finnentrop + 5, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 7, Olpe + 5, Wenden + 3). Außerdem meldet der Kreis Olpe einen weiteren Corona-Todesfall. Hierbei handelt es sich um einen 87-jährigen Mann aus Attendorn. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 155 erhöht.[39]

---

[37] Der **Uhu** (*Bubo bubo*) ist eine Vogelart aus der Gattung der Uhus (*Bubo*), die zur Ordnung der Eulen (Strigiformes) gehört. Uhus haben einen massigen Körper und einen auffällig dicken Kopf mit Federohren. Die Augen sind orangegelb. Das Gefieder weist dunkle Längs- und Querzeichnungen auf. Brust und Bauch sind dabei heller als die Rückseite. (Wikipedia)

[38] Peter Maiworm

[39] Internet, Kreis Olpe, Mittwoch, 19. Mai 2021

Heute mähten - zum ersten Mal in diesem Jahr – 10 Rentner des Dorfes um 14:00 Uhr die beiden Kinderspielplätze und das Areal um die Matthäus-Kapelle.







Fotos: Peter Maiworm

Die Firma Polytan GmbH Sportstättenbau aus Burgheim konnte mit dem gestrigen und heutigen Tag ihre Arbeiten mit dem Auftragen des Sand-Granulat-Gemischs auf dem Platz

des VfR beenden. Es ist ein bedeutend angenehmeres Gefühl auf dem neuen Rasen zu kicken, dass dem Spielfeld die gewünschte Elastizität verleiht.

Jetzt müssen noch die Inzidenzzahlen zurückgehen bis das Gesundheitsministerium die Freigabe für den öffentlichen Mannschaftssport im Außenbereich wieder freigibt.













Fotos: Peter Maiworm

Donnerstag, 20. Mai

Inzidenzzahl 84,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 21 (Attendorn + 6, Drolshagen + 5, Finnentrop + 1, Kirchhundem + 3, Lennestadt + 0, Olpe + 4, Wenden + 2).

Freitag, 21. Mai
Inzidenzzahl 85,8. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 6 (Drolshagen + 4, Finnentrop + 1, Wenden + 1). Außerdem meldet der Kreis Olpe einen weiteren Corona-Todesfall. Hierbei handelt es sich um einen 79-jährigen Mann aus Olpe. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 156 erhöht.[40]

Winfried Heuel, Zum Stein 28, feierte heute nicht nur seinen 80. Geburtstag sondern ebenso mit seiner Frau **Doris**, geborene Kirsch, das Fest der Goldenen Hochzeit. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen, die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu übermitteln. Diesen Glückwünschen schloss sich der 1. Vorsitzende des VfR **Joachim Schlüter** gerne an, denn als Geschäftsführer des VfR Rüblinghausen wurden die Geschicke des Vereins über lange Jahre maßgeblich von **Winfried** mitgestaltet.



Foto: Walter Rademacher

Samstag, 22. Mai
Inzidenzzahl 87,3. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 14 (Attendorn + 6, Finnentrop + 1, Lennestadt + 1, Olpe + 5, Wenden + 1).

Sonntag, 23. Mai/Pfingstsonntag
Inzidenzzahl 88,1. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 5 (Drolshagen + 1, Finnentrop + 1, Olpe + 1, Wenden + 2).

Heute feierte die Heilig-Geist-Gemeinde um 9:30 Uhr – unter Einhaltung der Hygiene-Regeln (25 Personen) - ihr Patronatsfest, dass von Vikar **Michael Kammradt** feierlich zelebriert wurde. Gesanglich wurde die Messfeier von einer Abordnung (5 Personen) des Heilig-

[40] Internet, Kreis Olpe, Freitag, 21. Mai 2021

Geist-Kirchenchors mit Begleitung an der Orgel von **Johannes Haarmann** musikalisch untermalt.[41]

Pfingsten ist ein wichtiger christlicher Feiertag. Am 50. Tage des Osterfestkreises, also 49 Tage nach dem Ostersonntag, feiern die Christen alljährlich das Pfingstfest. Das Wort Pfingsten geht auf den griechischen Begriff "Pentekoste" hervor, das für "fünfzig" steht. Es gilt als das Fest des Heiligen Geistes und zugleich als Geburtsstunde der Kirche.

Laut Apostelgeschichte ist der Pfingstsonntag der Tag, an dem die Jünger Jesu vom Heiligen Geist erhellt wurden. Sie konnten plötzlich in mehreren Sprachen reden und erhielten den Auftrag Christi, das Evangelium zu verbreiten. Durch dieses Ereignis entwickelte sich eine Einheit der Gläubigen und führte zur Gründung der Kirche.

Neben dem Ende der Osterzeit feierten die Christen an Pfingsten früher ebenso die Himmelfahrt Christi, die in der Apostelgeschichte erzählt wird. Als sich dafür jedoch ein weiterer Festtag heraus kristallisierte, wurde Pfingsten, etwa ab dem vierten Jahrhundert, zu einem eigenständigen Fest. Außerdem erhielt es - ähnlich wie Weihnachten und Ostern - zumindest in manchen Ländern einen zweiten Feiertag, den Pfingstmontag.[42]



Foto: Internet Bilder zu Pfingsten

Montag, 24. Mai/Pfingstmontag
Inzidenzzahl 84,4. Die Infektionen zum Vortag wurden wohl wegen der Pfingstfeiertage (keine Testungen) mit 0 angegeben. Die stationären Behandlungen im Krankenhaus sind jedoch von 26 auf 32 gestiegen, davon 23 auf Normalstation und auf der Intensivstation befinden sich 7 Leute mit und 2 ohne Beatmung.

Dienstag, 25. Mai
Inzidenzzahl 79,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 1 (Olpe + 1). Außerdem meldet der Kreis Olpe einen weiteren Corona-Todesfall. Hierbei handelt es sich um eine 73-jährige Frau aus Wenden. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 157 erhöht.[43]

In Rüblinghausen wurde heute mal wieder ein kräftiger Junge (3250 g, 50 cm) geboren. Die stolzen Eltern **Peter** und **Christina Rademacher**, geborene Hupertz, Rüblinghauser Drift 28, freuten sich über die Geburt ihres ersten Sohnes **Bruno**.

[41] Walter Rademacher
[42] Internet, RP online, Sonntag, 23. Mai 2021
[43] Internet kreis Olpe, Dienstag, 25. Mai 2021



Foto: Storchentafel Olpe

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, wird der Fußballkreis Olpe seinen Vereinen die Spielabgaben und die Verwaltungsgebühren für die Spielzeit 2020/2021 erstatten. Das hat der FLVW-Kreisvorsitzender **Joachim Schlüter** in einem Schreiben an die Vereine mitgeteilt.



Foto: Pixabay

Die Abgaben waren im Dezember eingezogen worden. „Zu diesem Zeitpunkt gingen wir davon aus, dass spätestens im März 2021 der unterbrochene Spielbetrieb wegen der Corona-Pandemie wieder aufgenommen werden könnte. Wie Sie alle wissen, sind diese Wünsche nicht in Erfüllung gegangen und die Spielzeit musste abgebrochen werden“, schreibt **Joachim Schlüter**.

Vor diesem Hintergrund habe der Kreisvorstand beschlossen, die eingezogenen Spielabgaben und die Verwaltungsgebühr zu erstatten. Darüber hinaus wird der Fußballkreis für das vierte Quartal 2020 und die beiden ersten Quartale 2021 auf die Einziehung der Ordnungsgelder für die Nichterfüllung des Schiedsrichter-Solls verzichten.

Eine starke Geste, ein Zeichen von Fingerspitzengefühl. Wie häufig wurde in den letzten Monaten Kritik an den nationalen und internationalen Fußballverbänden dahingehend geübt, dass sie sich der Basis entfernt und kein Ohr für dessen Belange hätten.

Genau das entgegengesetzte Bild gibt nun der Kreisvorstand ab. Der kennt nicht nur die Sorgen und Nöte der Vereine, sondern lindert sie aktiv. Es sind ja nicht nur die Zuschauereinnahmen, die den Vereinen wegbrechen, sondern es fehlen die Erlöse aus vielen Veranstaltungen, wie Kirmes, Fußballcamps, Sportlerbälle, sowie regelmäßige andere Events.

Joachim Schlüter: „Wir sind der festen Überzeugung, dass unsere Vereine in einer Zeit mit erheblichen Einnahmeausfällen diese Mittel dringender benötigen als die Kreiskasse. Unser Kreiskassierer **Gerhard Kasten** wird dies in den nächsten Tagen in die Wege leiten.“[44]

Mittwoch, 26. Mai

Inzidenzzahl 62,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 32 (Attendorn + 9, Drolshagen + 4, Finnentrop + 3, Kirchhundem + 2, Lennestadt + 10, Olpe + 3, Wenden + 1).

[44] Lothar Linke, Westfalenpost Nr. 119 von Dienstag, 25. Mai 2021



Paderborn (pdp). Prälat **Thomas Dornseifer**, stellvertretender Generalvikar des Paderborner Erzbischofs, hat heute **Johannes Hammer** zum neuen Pfarrer der Pfarrei St. Martinus in Olpe ernannt.

Traditionell findet dieses am Grab des heiligen Liborius in der Krypta des Paderborner Domes statt – „ein guter und richtiger Startpunkt für eine neue Pfarrstelle“, sagte Prälat **Thomas Dornseifer** zum Auftakt in dem feierlichen Gottesdienst. Jesus mache in schwierigen Situationen Mut, den Weg im Glauben weiterzugehen. „Gott vollendet unser Wirken als Priester“, so der stellvertretende Generalvikar des Paderborner Erzbischofs. Durch Aufsetzen seines Biretts wurde **Johannes Hammer** von **Thomas Dornseifer** als neuer Pfarrer der St. Martinus-Pfarrei in Olpe ernannt. Mit den abschließenden Worten „indem ich Ihnen mein Birett aufsetze, übertrage ich Ihnen das Amt des Pfarrers dieser Gemeinde offiziell mit allen Pflichten.“

Als fester Bestandteil der Ernennung sprach Pfarrer **Johannes Hammer** im Anschluss von Prälat **Thomas Dornseifer** das Glaubensbekenntnis und legte seinen Eid ab: „Er versprach, in den ihm übertragenen Pfarrgemeinden den Gottesdienst zu feiern und die Sakramente zu spenden.“

Der gebürtige Attendorner Johannes Hammer übernimmt mit der Pfarrstelle von St. Martinus gleichzeitig die Leitung der Pastoralverbünde Olpe und Kirchspiel Drolshagen, die zusammen geführt werden sollen, sowie der weiterhin rechtlich selbstständigen Pfarrgemeinden dieser Pastoralverbünde. Außer St. Martinus sind dies in Olpe St. Marien und Heilig-Geist, dazu St. Marien Dahl/Friedrichsthal, St. Johannes Saßmicke, St. Cyriakus Rhode, Maria Hilf Sondern, St. Luzia Oberveischede, St. Barbara und St. Luzia Neger, St. Georg Neuenkleusheim, St. Josef Altenkleusheim, St. Niklaus Rehringhausen, St. Clemens Drolshagen, St. Josef Bleche, St. Antonius Einsiedler Iseringhausen und St. Laurentius Schreibershof.

Johannes Hammer wurde 1991 zum Priester geweiht. Sein Weg führte ihn von Iserlohn über Dortmund und Menden zurück nach Iserlohn, wo er seit 2014 den Pastoralverbund Iserlohn leitete. Von Juli 2016 bis Februar 2021 war er zudem Dechant für das Dekanat Märkisches Sauerland. Nun wechselt er mit seiner neuen Pfarrstelle in Olpe zurück in sein Heimatdekanat Südsauerland. Einige Familienangehörige hatten **Johannes Hammer** zur Einführung nach Paderborn begleitet.

Pfarrer **Johannes Hammer** hat einen der größten Pastoralen Räume im Erzbistum Paderborn übernommen. Es gebe aktuell viele belastende und herausfordernde Situationen, machte Prälat **Thomas Dornseifer** deutlich. „In diese Situation sendet Jesus uns als Priester. Er gibt uns Mut, Neues zu wagen.“ Der Leiter des Bereichs Pastorales Personal im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn fasste abschließend zusammen: „Unsere Kirche, zu der alle Getauften gehören, erlebt momentan eine schwere Zeit. Wir müssen die Frohe Botschaft Jesu ins Zentrum stellen und sie nicht neu interpretieren, jedoch immer wieder neu übersetzen.“[45]

[45] Text und Fotos von Maria Aßhauer/Erzbistum Paderborn



Pfarrer Johannes Hammer trägt das Evangelium vor

Donnerstag, 27. Mai

Inzidenzzahl 61,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 18 (Attendorn + 2, Drolshagen + 1, Finnentrop + 3, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 7, Olpe + 4, Wenden + 0). Aktuell gelten noch 241 (265) Personen als infiziert. Bei 144 (152) fiel der Test positiv auf eine der Virusvarianten aus. Im Kreis Olpe gibt es noch 461 (496) geltende Quarantäne-Anordnungen.

Die Situation der Krankenhäuser scheint sich derweil wieder zu entspannen: Sie behandeln derzeit noch 23 (28) positiv Getestete. Hiervon befinden sich zwei (2) auf Intensivstation ohne Beatmung sowie sieben (7) mit Beatmung. 14 (19) Patienten liegen auf der Normalstation.[46]



Bild: Internetseite Kreis Olpe

Ab heute werden die strengen Maßnahmen und Beschränkungen der Bundes-Notbremse im Kreis Olpe aufgehoben. Das steht seit Pfingstmontag, 24. Mai, fest.

Angesichts von null Neuinfektionen am Montag sinkt die 7-Tage-Inzidenz, die das Robert-Koch-Institut jeweils am Morgen des Folgetages feststellt, im Kreisgebiet auf 79,9. Dieser Wert gilt für Dienstag, der damit der fünfte Werktag in Folge ist, an dem die 7-Tage-Inzidenz unter 100 liegt.

Nach der Zählung des RKI (https://www.rki.de/inzidenzen) – und nur die, ist maßgeblich für die Einführung oder Aufhebung der Notbremse. Im Kreis Olpe gab es in den vergangenen Tagen folgende Inzidenzwerte:

- Mittwoch 19. Mai: 91,8
- Donnerstag 20. Mai: 84,4
- Freitag 21. Mai: 85,8
- Samstag 22. Mai: 87,3
- Pfingstsonntag 23. Mai: 88,1
- Pfingstmontag 24. Mai: 84,4
- Dienstag 25. Mai: 79,9

Zur Aufhebung der Notbremse heißt es in § 28b des Infektionsschutzgesetzes: „Unterschreitet in einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt (...) an fünf aufeinander folgenden Werktagen die Sieben-Tage-Inzidenz den Schwellenwert von 100, so treten an dem übernächsten Tag die Maßnahmen des Absatzes 1 außer Kraft.“

[46] Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 27. Mai 2021

Im Kreis Olpe wurde am Dienstag die Marke von fünf aufeinanderfolgenden Werktagen (Dienstag bis Samstag und Dienstag – Pfingstsonntag und -montag zählen nicht mit) erreicht. Außer Kraft tritt die Notbremse daraufhin am übernächsten Tag, also heute.

Damit das alles rechtlich in trockenen Tüchern ist, bedarf es noch einer entsprechenden Allgemeinverfügung des NRW-Gesundheitsministeriums. Mit dieser ist voraussichtlich am Dienstagnachmittag, 25. Mai zu rechnen. Ab da greifen folgende Lockerungen:

Ausgangsbeschränkungen: keine nächtliche Ausgangssperre mehr

Kontakte: Fünf Personen aus zwei Haushalten (plus Kinder bis einschl. 14 Jahren) dürfen sich treffen.

Einzelhandel: Alle Geschäfte geöffnet. Geschäfte, die nicht der Grundversorgung dienen, können ohne Terminbuchung besucht werden. Ein negatives Testergebnis ist Voraussetzung. Es gilt eine Begrenzung auf einen Kunden pro 20 Quadratmeter.

Gastronomie: Die Außengastronomie darf öffnen. Voraussetzung sind negative Testergebnisse für Gäste und Personal.

Beherbergung: Übernachtungen in Ferienwohnungen, Ferienhäusern und auf Campingplätzen sind mit negativem Testergebnis erlaubt. Übernachtungen von Urlaubern in Hotels. Pensionen etc. sind mit bis zu 60 Prozent der Kapazität und negativem Testergebnis zulässig.

Kultur und Freizeit:

- Konzerte unter freiem Himmel mit max. 500 Personen (Sitzplan) und negativem Testergebnis möglich.
- Besuch von Museen, Kunstausstellungen, Galerien, Burgen und ähnlichen Einrichtungen nach vorheriger Terminbuchung möglich.
- Öffnung kleinerer Außeneinrichtungen wie Minigolf, Kletterpark, Hochseilgarten. Negatives Testergebnis nötig.
- Freibäder dürfen zur Sportausübung (keine Liegewiesen) bei Begrenzung der Besucheranzahl öffnen. Voraussetzung ist negatives Testergebnis.

Sport:

- Ausübung von kontaktfreiem Sport auf Sportanlagen unter freiem Himmel mit bis zu 20 Personen
- Kontaktsport unter freiem Himmel für Gruppen von bis zu 20 Kindern bis 14 Jahre
- Zuschauer bei Sportveranstaltungen unter freiem Himmel mit negativem Testergebnis erlaubt (bis zu 20 Prozent der Kapazität, max. 500 Personen, Sitzplan)[47]

Nachdem der 7-Tage-Inzidenzwert im Kreis Olpe seit fünf Werktagen in Folge unter der Grenze von 100 liegt, hat das Gesundheitsministerium NRW die Regelungen der Corona-Notbremse mit Wirkung vom heute (27. Mai) aufgehoben. Die Ausgangssperre tritt somit in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag um 0.00 Uhr außer Kraft. Ab diesem Zeitpunkt gelten die Regeln der Corona-Schutzverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen bei Inzidenzwerten zwischen 50 und 100.

Landrat **Theo Melcher** ist froh, dass die strengen Beschränkungen nun etwas gelockert werden. „Die Zahl der Neuinfektionen ist in den vergangenen Tagen deutlich zurückgegangen. Wir können also hoffen, dass der Inzidenzwert noch weiter sinkt. Trotzdem dürfen wir nun nicht leichtsinnig werden. Unser Ziel muss es sein, dauerhaft einen Inzidenzwert von unter 50 zu erreichen, um im Sommer annähernd wieder zur Normalität zurückkehren zu können. Dies kann nur gelingen, wenn wir uns weiterhin an die Abstands- und Hygieneregeln halten“, mahnt **Theo Melcher**.

[47] Internet, Lokalplus, Wolfgang Schneider

Optimismus ist für den Landrat im Hinblick auf den Erfolg der Impfkampagne angezeigt. „Schon über die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Olpe hat die erste Corona-Schutzimpfung erhalten und bei den Zweitimpfungen machen wir deutliche Fortschritte“, freut sich **Theo Melcher** über bereits rund 25.000 Menschen mit vollständigem Impfschutz.

Freitag, 28. Mai
Inzidenzzahl 58,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 10 (Attendorn + 2, Drolshagen + 3, Lennestadt + 4, Olpe + 1).). Außerdem meldet der Kreis Olpe einen weiteren Corona-Todesfall. Hierbei handelt es sich um einen 86-jährigen Mann aus Attendorn. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 158 erhöht.[48]

Gerade gestern erst wurde die Corona-Notbremse im Kreis Olpe aufgehoben. Nun greifen bereits ab heute weitere Lockerungen. Das Gesundheitsministerium NRW hatte gestern eine neue Corona-Schutzverordnung veröffentlicht, nach der sich alle Vorgaben zukünftig an drei Inzidenzstufen orientieren.

Der Kreis Olpe gehört aufgrund der aktuellen Inzidenzwerte bis auf weiteres zur **Stufe 3** der Corona-Schutzverordnung. Damit dürfen sich ab heute im öffentlichen Raum wieder Angehörige aus zwei Haushalten ohne Begrenzung der Personenzahl treffen. Außerdem ist für das Einkaufen in Geschäften, die nicht zur Grundversorgung gehören, kein negativer Test mehr erforderlich.

Nicht weggefallen ist die Testpflicht für die Außengastronomie. Neben den Gästen, die ein negatives Testergebnis vorzuweisen haben, müssen dort alle Servicekräfte mit Kundenkontakt regelmäßig getestet werden. Interessierte Gastronomen können sich ebenso wie alle anderen Arbeitgeber selbst für die Durchführung der Testungen bei ihrem Personal registrieren lassen. Voraussetzung ist, dass sie sich für die eigenständige Durchführung von Beschäftigtentestungen qualifizieren lassen. Entsprechende Qualifizierungsangebote bieten beispielsweise der DRK-Kreisverband oder die arbeitsmedizinischen Dienste an. Informationen zur Registrierung als testender Arbeitgeber gibt es unter https://www.mags.nrw/coronavirus-beschaeftigtentestung-anzeige.

Das Gesundheitsamt weist im Hinblick auf die anstehenden Öffnungsschritte nochmals darauf hin, dass bereits seit einiger Zeit digital erfasste Daten über die Luca-App verarbeitet werden können. Betriebe können die App also zur Erfassung von Kontaktdaten einsetzen. Da es am Markt jedoch unterschiedliche Apps zur Kontaktnachverfolgung gibt, verfolgt der Kreis Olpe das Ziel, über eine zentrale Schnittstelle die von unterschiedlichen Apps zur Kontaktnachverfolgung erfassten Daten digital zu nutzen. Die technischen Voraussetzungen dafür werden derzeit ebenfalls geschaffen. Alle Infos: www.kreis-olpe.de/corona[49]

Samstag, 29. Mai
Inzidenzzahl 60,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 2 (Attendorn + 1, Finnentrop + 1).

Die Vorabendmesse um 17:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche wurde – unter Corona Bedingungen (25 Sitzplätze) - von unserem, am Mittwoch neu eingeführten Pfarrer **Johannes Hammer** zelebriert.



[48] Internet, Kreis Olpe, Freitag, 28. Mai 2021
[49] Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 27. Mai 2021

Foto: Walter Rademacher

Natürlich ließ er es sich nicht nehmen, gleich zum ersten Sonntag in seiner neuen Gemeinde ein paar Wort niederzuschreiben:

Liebe Leserinnen und Leser, angesichts des Beginns meiner Arbeit im pastoralen Raum Olpe-Drolshagen freut es mich, zum ersten Mal die Gedanken zum Tag schreiben zu dürfen. Der Dreifaltigkeitssonntag ist dazu sehr passend.

Wer über die Heilige Dreifaltigkeit spricht, ist in der Verlegenheit, entweder zu theoretisch oder belanglos zu werden. Wen interessiert es schon, dass Christen einen dreifaltigen Gott verehren? Ist es nicht so, dass sich selbst für die meisten Christinnen und Christen faktisch nichts an ihrem Gottesbild ändern würde, wenn es die Rede vom dreifaltigen Gott von heute auf morgen nicht mehr gäbe?

Was »bringt« also der Glaube an die Heilige Dreifaltigkeit? Wem ist damit geholfen? – Mir ist es wichtig, diesen Glauben, der nichtsdestotrotz ein wesentliches Merkmal des Christentums ist, zu erden und zu versuchen, die praktischen Konsequenzen daraus zu ziehen.

Ausgangspunkt des Glaubens an den dreifaltigen Gott ist für mich nicht die reine Spekulation darüber, sondern das Bekenntnis und der Auftrag, der daraus erwächst. Dieser wird von Jesus in folgender Weise formuliert: »Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes« (Mt 28,19). Noch wichtiger ist vielleicht das Wort, das der hl. Paulus auf dem Areopag in Athen sagte, als er den Athenern ihren unbekannten Gott zu erklären versuchte: »In ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir, wie auch einige von euren Dichtern gesagt haben: Wir sind von seiner Art« (Apg 17,28).

Es geht demnach weniger darum, zu ergründen, wie Gott in sich selbst ist (das entzieht sich letztlich der menschlichen Erkenntnis), sondern zu fragen, wie Menschen in ihm und mit ihm leben können. Wovon sie reden können, sind die Erfahrungen, die sie mit Gott machen. Sie können davon sprechen, dass er liebt, lebendig, treu und fürsorgend, manchmal auch unverständlich ist. Wenn sie dies tun, sprechen sie zugleich von der Dreifaltigkeit.

Gott selbst lebt nämlich in Beziehungen. Er ist in sich kommunikativ und im Austausch, nicht starr, sondern beweglich, nicht verschlossen, sondern offen. So hat er sich in seinem Sohn Jesus Christus liebend gezeigt, und eben dieser Sohn teilt sich den Menschen mit, damit sie ihn anderen verkünden.

Ein christliches Leben im Namen der Dreifaltigkeit bedeutet daher ein offenes, bewegliches und kommunikatives Christsein. Viele christliche Verhaltensweisen wie Toleranz, Nächstenliebe und Fürsorge sind damit verbunden. So wie Gott ist und sich den Menschen mitgeteilt hat, so mögen sie selbst sein und ihn in die Welt hineinsprechen: offen, kommunikativ, eigenständig und stark.

Somit wird die Besinnung auf die Dreifaltigkeit zu einem Plädoyer, zu einer Fürsprache für ein dialogisches, bewegendes und einladendes Christsein. Getragen vom Vertrauen auf den einen gemeinsamen Vater, entzündet von der Liebe zu Christus und begeistert von der pfingstlichen Feuerflamme des Hl. Geistes.

Daraus erwächst jene Haltung, die ich mir am Beginn meiner Tätigkeit als Leitender Pfarrer des Pastoralen Raumes Olpe-Drolshagen wünsche. Von der ich meinen Mitmenschen und mir erhoffe, dass Gott die Kraft dazu gibt. Dabei in der gemeinsamen Verantwortung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der pastoralen Arbeit zu stehen, aber auch in der Gemeinschaft der vielen Betenden zu sein, ist mir ein stetiges Anliegen.

Herzlich

Ihr **Johannes Hammer**, Pfarrer.

<u>Sonntag, 30. Mai</u>

Inzidenzzahl 51,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 0. Die stationäre Behandlung ist ebenfalls zurückgegangen. Zurzeit befinden sich 8 Personen im Krankenhaus. Zwei auf der Normalstation, sechs Personen auf der Intensivstation mit Beatmung.[50]

Montag, 31. Mai

Inzidenzzahl 47,8. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 0.

Offenbach, 31. Mai 2021 – In Mitteleuropa setzte der Mai 2021 den Trend des deutlich zu kühlen Aprils fort. Grund war ein umfangreicher Tiefdruckkomplex über Nordeuropa, an dessen Südflanke die Zufuhr kühler Atlantikluft nicht enden wollte. Dadurch erlebte Deutschland den kältesten Mai seit 2010. Unter dem Strich verlief der Monat nicht nur zu kühl, sondern ebenso sonnenscheinarm und sehr niederschlagsreich. Örtlich entluden sich kräftige Gewitter.

Mit 10,7 Grad Celsius (°C) lag der Temperaturdurchschnitt im Mai um 1,4 Grad unter dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung sogar -2,4 Grad. In den vergangenen 30 Jahren fiel die Mai-Mitteltemperatur nur 2010 mit 10,4 C und 1991 mit 9,5 C tiefer aus. In der ersten Maiwoche setzte sich die kühle Witterung, die bereits fast den ganzen April geherrscht hatte, fort.

Nachdem der Mai 2020 es im Mittel nur auf 38 Liter pro Quadratmeter (l/m²) gebracht hatte, übertraf der Mai 2021 mit rund 95 l/m² den Klimawert von 71 l/m² (Referenzperiode 1961 bis 1990) deutlich. Das Mittel der Periode 1991 bis 2020 liegt bei aufgerundet 70 l/m². Auffällig waren vor allem die verbreitet hohen Niederschläge im Norden, in Teilen des Ostens und dem Süden. Sie kamen gerade der anfänglichen Wachstumsphase der Pflanzen zugute. Am meisten Niederschlag fiel im Südschwarzwald mit teils über 300 l/m². Zu kräftigen Gewittern mit Starkregen, Sturmböen und Hagel kam es besonders in der zweiten und letzten Monatsdekade.

Mit rund 165 Stunden verfehlte die Sonnenscheindauer im Mai ihr Soll von 202 Stunden (Periode 1961 bis 1990) recht deutlich um 18 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 lag die negative Abweichung bei gut 23 Prozent. Begünstigt waren dabei die Ostseeinsel Arkona und der Osten mit teils mehr als 220 Sonnenstunden. In Ostfriesland und an der Grenze zu Dänemark kamen laut DWD dagegen örtlich nur rund 105 Sonnenstunden zusammen.

NRW erreichte eine Temperatur von 10,9 C (12,4 C), rund 90 l/m² (72 l/m²) Niederschlag und knapp 155 Stunden (148 Stunden) Sonnenschein. Am 4. Mai sorgte das Sturmtief „Eugen“ regional für größere Schäden: Haaren, südlich von Paderborn, meldete orkanartige Böen von 108 km/h. In einem kräftigen Gewitter am 25. Mai in Borken-Weseke, an der niederländischen Grenze, entwickelte sich kurzzeitig ein Tornado der Stärke F1. Dieser führte kleinräumig zu umgestürzten Bäumen und abgedeckten Dächern (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[51]

Bei sommerlichen Temperaturen von 25°C wurde heute das Kebbekus-Kreuz von **Jürgen Fleischer** und einem seiner Angestellten – wie immer kostenlos - neu gestrichen.

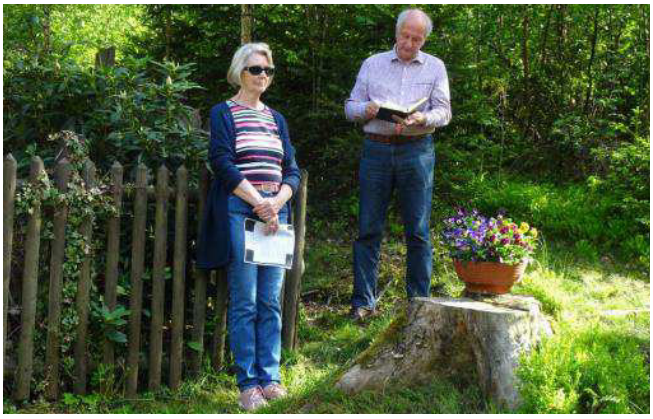
[50] Internet, Kreis Olpe, Sonntag, 30. Mai 2021
[51] Internet, Pressemitteilung DWD, Montag, 31. Mai 2021



Foto: Walter Rademacher

Um 18:00 Uhr trafen sich 22 Bürgerinnen und Bürger des Dorfes zum Abschluss des Marien-Monats zur traditionellen Maiandacht am „**Glöckchen**." Diese wurde – dieses Jahr zum ersten Mal – von **Matthias Braun** vorgetragen, wobei **Johannes Haarmann** die Lieder anstimmte.









Fotos: Peter Maiworm

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Mai:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-2,1°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	9,8°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	26,9°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	163,4 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	129,6 mm oder l/qm[52]

[52] Stadt Olpe

Juni

2021-06

Dienstag, 1. Juni

Inzidenzzahl 47,8. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 2, (Drolshagen und Olpe je 1). Außerdem meldet der Kreis Olpe einen weiteren Corona-Todesfall. Hierbei handelt es sich um einen 65-jährigen Mann aus Kirchhundem. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 159 erhöht.[53]

Nach der Fertigstellung des Sportplatzes auf dem Birkendrust, waren es heute die kleinen Fußballer der F 1-Jugend, die bei sommerlichen Temperaturen als erste Mannschaft des VfR ihr Training mit voller Stolz aufnahmen.





v. l.: Paul Wassen, Theo Hufnagel, Eliah Hilkenbach, Lennard Valpertz, Jan Völker, Leart Abresha, Robin Holterhoff, Ant-Noa Menenge, Max Rosengrün, Emil Kloske
In Hintergrund die Trainer Rogier Wassen & Oliver Hufnagel
Auf dem Foto fehlen: Ben Müller, Moritz Bäumker, Luca Hunger, Jakob Jürgens, Elias Hampe

[53] Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 1. Juni 2021



Das Trainerteam Oliver Hufnagel und Rogier Wassen
Fotos: Oliver Hufnagel

„Niemals geht man so ganz." Das gilt für Pfarrer i. R. **Clemens Steiling**, der vor wenigen Tagen die Verantwortung für den Pastoralverbund Olpe an seinen Nachfolger Pfarrer **Johannes Hammer** übergeben hat.



Foto: privat

„Vom Priestertum wurde ich ja nicht entbunden, im Ruhestand stehe ich jedoch nicht mehr jeden Morgen vor einem Berg von Aufgaben", sagt der Geistliche Rat, der am 3. Dezember 2020, 75 Jahre alt wurde und damit das Rentenalter normaler Arbeitnehmer deutlich überschritten hatte. Seelsorger sind jedoch keine normalen Arbeitnehmer.

Zu seinem Leben als frischgebackener Ruheständler lässt sich nach wenigen Tagen noch nicht viel sagen. Zudem hat Pfarrer **Clemens Steiling** gleich am ersten „Ruhestands"-Wochenende seine Unterstützerrolle wahrgenommen und eine Trauung vorgenommen, die ihm besondere Freude bereitet hat.

„Als ich 2001 nach Olpe kam, war das für die Menschen hier vielleicht gewöhnungsbedürftiger als für mich", blickt er schmunzelnd auf seine 20-jährige Tätigkeit in der Kreisstadt zurück „Ich war Nachfolger von Pfarrer Karl Wolfgang Müller (†), der nach 31 Jahren in den Ruhestand ging. Ein Pfarrer, der in Jeans und Pullover über den Wochenmarkt geht, war kein gewohntes Bild in Olpe.



Foto: privat

Seine 75 Jahre sind Pfarrer **Clemens Steiling** nicht anzusehen

Geboren in Marsberg-Beringhausen, und aufgewachsen in Ostwestfalen, besuchte **Clemens Steiling** die Schule in Bielefeld und absolvierte später ein Theologiestudium. Über mehrere Stationen führte sein Weg erst im Jahr 1997 zur Priesterweihe. Er wurde Vikar in der Zentralpfarrei Bielefeld und der verantwortliche Studentenseelsorger der Uni Bielefeld, bevor er 2001 nach Olpe berufen wurde.

Nicht nur seine persönliche Laufbahn, sondern die Rolle des Pfarrers habe sich in den vergangenen Jahrzehnten mehrfach gewandelt. Er habe noch keine Bestandsaufnahme gemacht. Die Seligsprechung von Maria Theresia Bonzel im November 2013 werde ihm ganz gewiss in Erinnerung bleiben. Zudem seien der Umbau und die Nutzungserweiterung der Heilig-Geist-Kirche, zu einem Gemeindezentrum ein wichtiger Eckpunkt in seiner Amtszeit gewesen.



Pastor Martin Eckey, Wenden und Pastor Clemens Steiling in der evangelischen Kirche Olpe
Foto: Jasmin Maxwell-Klein

Seine private Situation sieht der Ruheständler durchaus realistisch. „Als Priester ist man nur selbst seine Familie“. Er bedauert ein wenig, dass einige engere Freunde mindestens 200 Kilometer entfernt oder sogar in Italien leben. Vereinsamung sei ein bekanntes Problem von Priestern, weiß er und hofft, dass ihm das nach seiner aktiven Zeit nicht geschieht.

Zum Resümee seiner Tätigkeit und zum Leben im Ruhestand könne er vermutlich etwas mehr bei seiner offiziellen Verabschiedung, die für Ende August geplant sei, sagen. Stolz und dankbar blickt **Clemens Steiling** auf die motivierten und engagierten Gemeindemitglieder zurück, die ihn immer unterstützt hätten. „Da war viel möglich und es hat Spaß gemacht.“

Glaube dürfe kein Getto sein, ist er überzeugt. Christlicher Glaube habe mit dem realen Leben und der Welt zu tun und beziehe alles ein. **Clemens Steiling**: „Priestertum als heiligen Rest zu sehen, das habe ich nie gewollt!“[54]

Mittwoch, 2. Juni
Inzidenzzahl 48,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 15 (Attendorn + 1, Drolshagen + 1, Finnentrop 2, Lennestadt + 3, Olpe + 8).

Donnerstag, 3. Juni/Fronleichnam
Inzidenzzahl 35,1. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 2 (Attendorn + Wenden je 1).

Die Heilige Messe zum Fronleichnamstag in der Olper Innenstadt fand wie gewohnt - bei traumhaften Wetter - um 9:30 Uhr auf der Bleichewiese statt. Die gegenwärtige Situation erlaubt es, in einem 2-Meter-Abstand mit FFP-2 Masken zueinander wieder in Freiluftgottesdiensten – jedoch nicht in Kirchengebäuden – zu singen. Der Pandemie geschuldet, fiel die sonst übliche Prozession aus. Dem Hochfest angemessen, wurde als Ersatz die Aussetzung des Allerheiligsten - begleitet von mehreren Liedern - am Freiluftaltar vollzogen. Pfarrer **Clemens Steiling** und der neue Olper Pfarrer **Johannes Hammer** feierten gemeinsam die Eucharistiefeier um den Amtswechsel in der Leitung des Pastoralverbundes öffentlich symbolisch zu vollziehen.



Foto: Michael Müller, Internetseite Pastoralverbund Olpe

Der Geistliche Rat **Clemens Steiling** eröffnete die hl. Messe und übernahm die Begrüßung der Mitfeiernden. Er erinnerte daran, dass bis 2006 die beiden Pfarreien St. Martinus und St. Marien das Hochfest zwar gemeinsam auf der Bleichewiese begonnen, danach jedoch in separaten Prozessionen angegangen hatten. Dies sei ein äußeres Zeichen für das Zusammenwachsen der Kirchen im Stadtgebiet zu verstehen.

Zwar könne die Einführungsfeier für Pfarrer **Johannes Hammer** angesichts der Corona-Beschränkungen noch nicht im geplanten Umfang erfolgen, doch beide hätten entschieden, dass das Fronleichnamsfest, an dem die Katholiken den zentralen Punkt ihres Glaubens öffentlich machen, der richtige Rahmen für den Stabswechsel sei und hieß: „Pfarrer **Johannes Hammer** herzlich willkommen auf der Bleichewiese.“ Mit großem Applaus wurde das neue geistliche Oberhaupt von den Pfarrgemeindemitgliedern aufgenommen, der damit gleichzeitig die Leitung der Eucharistiefeier übernahm. Er wiederum gab seiner Freude Ausdruck, seine Aufgabe nun praktisch ausführen zu können.

Offiziell ist **Johannes Hammer** bereits seit seiner Einführung am 26. Mai im Hohen Dom zu Paderborn, Pfarrer der Olper St. Martinus-Pfarrei, und sein Vorgänger, **Clemens Steiling**,

[54] Internet, Sigrid Mynar Lokalplus, Dienstag, 1. Juni 2021

schon seit dem 1. März im Ruhestand. Doch de facto hatte er übergangslos seine eigene Vertretung übernommen und trotz Ruhestand als Pfarrverwalter seine ursprüngliche Arbeit fortgesetzt.

Im Anschluss an die Messe nutzten viele Gäste die Gelegenheit, den neuen Pfarrer zu begrüßen. Eine offizielle Einführungsfeier wird für den Vorabend der „Muggelkirmes“ geplant, die stets zum Kirchweihfest von St. Martinus gefeiert wird. Dabei soll ebenso Gelegenheit sein, Pfarrer i. R. **Clemens Steiling** für 20 Jahre engagierten Dienstes in Olpe Dank zu sagen.

Die Gemeinde applaudierte ein zweites Mal, diesmal für den scheidenden Pfarrer, der in Olpe bleiben und weiterhin in der Seelsorge tätig sein wird, künftig jedoch nicht mehr in der Verantwortung der Kirchenleitung.[55]

Freitag, 4. Juni
Inzidenzzahl 23,1. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 00.

Die Feuerwehr Olpe musste am heutigen Abend gegen 22:00 Uhr zu einem Feuer in das Werk II der Firma Gebrüder Kemper an der Harkortstraße in Rüblinghausen ausrücken. Laut Aussage der Polizei war ein Schmelzofen aus bislang ungeklärter Ursache durchgebrannt und heiße Schmelzglut war ausgelaufen. Die Feuerwehr - die mit mehreren Einsatzfahrzeugen vor Ort war – deckte das flüssige Metall mit Sand ab. So wurde die Sauerstoffzufuhr unterbunden. Nach Aussage der Polizei wurde bei dem Vorfall niemand verletzt. Von einem Sachschaden war nicht die Rede. So konnte der Einsatz schnell beendet werden.[56]

Samstag, 5. Juni
Inzidenzzahl 15,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 2 (Attendorn + 1, Lennestadt + 1). In der Gemeinde Kirchhundem gab es in der vergangenen Woche keinerlei Neuinfektionen, was einen Inzidenzwert von 0 bedeutet. Die höchste 7-Tage-Inzidenz weist die Kreisstadt Olpe mit 36,6 auf.[57]

Sonntag, 6. Juni
Inzidenzzahl 15,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 00.

Montag, 7. Juni
Inzidenzzahl 15,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 3 (Attendorn + 1, Olpe + 2). Außerdem meldet der Kreis Olpe zwei weitere Corona-Todesfälle. Hierbei handelt es sich um eine 74-jährige Frau aus Drolshagen und um einen 65-jährigen Mann aus Olpe. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 161 erhöht.[58]

Ab heute wurde die Priorisierung für die Corona-Schutzimpfungen bundesweit aufgehoben. Termine können ab sofort an jede Person vergeben werden. Trotzdem sollte niemand ohne Anmeldung zum Impfzentrum oder zu Arztpraxen gehen, appelliert Landrat **Theo Melcher** und räumt ein, dass es an Impfstoff mangelt.

„In den ersten drei Juniwochen sind die für das Impfzentrum zugesagten Kontingente ausschließlich für notwendige Zweitimpfungen reserviert. Diese müssen erfolgen, damit ein optimaler Impfschutz erreicht werden kann. Doch gegen Ende Juni rechnen wir wieder mit Zuteilungen für Erstimpfungen“, so **Theo Melcher**.

Wichtig sei, dass Impftermine eingehalten werden. Dem Wunsch, vielleicht einen früheren Impftermin zu bekommen oder bereits gebuchte Termine zu verschieben, könne in aller Regel nicht entsprochen werden, denn der Impfstoff müsse passend für alle Termine abgerufen werden.

[55] winSiegener Zeitung Nr. 127 von Freitag, 4. Juni 2021
[56] Westfalenpost Nr. 129, Montag, 7. Juni 2021
[57] Internet, Kreis Olpe, Samstag, 5. Juni 2021
[58] Internet, Kreis Olpe, Montag, 7. Juni 2021

Für Dr. **Martin Junker**, niedergelassener Arzt aus Olpe und Leiter der Bezirksstelle Lüdenscheid der Kassenärztlichen Vereinigung, ist das Anlass, darauf hinzuweisen, dass die Arztpraxen weiterhin nur über begrenzte Impfstoffkontingente verfügen.

„Wir würden gerne viel mehr Menschen impfen, es fehlt jedoch der Impfstoff. Deshalb können wir ab heute nicht alle Impfwilligen sofort versorgen", so Dr. **Martin Junker**. Aufgrund der Impfstoffknappheit seien die Ärzte weiterhin angehalten, Menschen mit Vorerkrankungen vorzuziehen. „Kinder, für die es medizinisch nicht notwendig ist, können in den Praxen (außer bei Kinderärzten) bis weit in den Juli nicht berücksichtigt werden."

Die Arztpraxen rechnen ab heute mit einer enormen Nachfrage nach Impfterminen. Die Durchführung der Impfungen ist eine logistische Herausforderung und muss genau vorgeplant werden.

Dabei können individuelle Wünsche nach einem bestimmten Impfstoff nicht berücksichtigt werden, heißt es in der Pressemitteilung des Kreises Olpe. Welcher Impfstoff zum Einsatz kommt, hängt von den jeweiligen gesundheitlichen Risikofaktoren und vom Alter der Personen ab.

„Alle derzeit zugelassenen Impfstoffe schützen sehr gut vor einem schweren Verlauf einer COVID-19-Infektion", deshalb wirbt Dr. **Martin Junker** für die Akzeptanz aller in Deutschland zugelassener Impfstoffe.

Die Impfkampagne im Kreis Olpe gehe trotz aller Widrigkeiten weiter voran. Bis zum 31. Mai wurden 74.262 Erstimpfungen (entspricht 55,4 % der Bevölkerung) verabreicht. Bereits 34.083 Personen (entspricht 25,4 % der Bevölkerung) sind vollständig geimpft. „Ich bedanke mich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich bei allen Beteiligten in den Arztpraxen und im Impfzentrum für ihren engagierten Einsatz. Ich bin zuversichtlich, dass wir trotz der Impfstoff-Lieferschwierigkeiten in den nächsten Wochen weitere Fortschritte machen", so der Landrat.[59]

Dienstag, 8. Juni
Inzidenzzahl 17,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 10 (Attendorn + 1, Lennestadt + 3, Olpe + 6). Außerdem meldet der Kreis Olpe einen weiteren Corona-Todesfall. Hierbei handelt es sich um einen 79-jährigen Mann aus Lennestadt. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 162 erhöht.[60]

Die Herrenwanderung zur Jausenstation Halberstadt in Brün, fand aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht statt.

Mittwoch, 9. Juni
Inzidenzzahl 23,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 4 (Attendorn + 1, Finnentrop + 1, Olpe + 2.

Heute wurde von Markus Bröcher der neue Korpus an das Kebbekus-Kreuz angebracht. Er ist aus massivem Metall und jetzt fest verschraubt, so dass ein Diebstahl ausgeschlossen ist. Dieser Korpus ist eine Stiftung von **Matthias Koch** aus Olpe. Seine Frau **Jutta** – gelernte Kirchenmalerin - hat ihm kürzlich farblich neu ausstaffiert. Ganz früher hing er ohne Farbe - in der Wendener St. Severinus Kirche. Mit der Anschüttung eines neuen Wall´s wir er jetzt hoffentlich vor zerstörerischer Wut und Unheil geschützt sein.[61]

[59] Internet, Kreis Olpe, Mittwoch, 2. Juni 2021
[60] Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 8. Juni 2021
[61] Markus Bröcher/Matthias Koch



Foto: Walter Rademacher

Donnerstag, 10. Juni
Inzidenzzahl 15,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 3 (Lennestadt + 2, Olpe + 1).

Freitag, 11. Juni
Inzidenzzahl 16,4. Infektionen zum Vortag, Stadt Olpe + 1.

Erst am vergangenen Montag, 7. Juni, sind im Kreis Olpe die Lockerungen der Inzidenzstufe 2 in Kraft getreten – und ab heute, ist noch einiges mehr erlaubt. Denn ab heute ist der Kreis Olpe in die Inzidenzstufe 1 eingruppiert, wie die aktuelle Übersicht des NRW-Gesundheitsministeriums von Mittwochmittag zeigt.

Grund: Die 7-Tage-Inzidenz liegt seit Freitag, 4. Juni, mit Werten zwischen 15,7 und 23,9 an fünf Werktagen in Folge stabil unter dem Schwellenwert von 35. Unterhalb dieser Grenze werden die Vorschriften der Corona-Schutzverordnung weiter gelockert. Unsere Übersicht zeigt, was ab heute in welchen Bereichen erlaubt ist.
Kontakte: Treffen im öffentlichen Raum sind ohne Personenbegrenzung für Angehörige aus fünf Haushalten erlaubt. Außerdem sind im öffentlichen Raum Treffen von bis zu 100 Personen aus beliebigen Haushalten erlaubt, wenn diese einen negativen Test haben.

Privatveranstaltungen: Private Veranstaltungen/Feiern sind außen mit bis zu 250 Gästen und negativen Tests möglich. Innen sind bis zu 100 Gäste gestattet, wenn diese negative Tests haben.

Partys: Erstmals seit langem sind wieder Partys mit Musik, Tanz und ohne Mindestabstand gestattet – und zwar draußen mit bis zu 100 Gästen und drinnen mit bis zu 50 Gästen. Voraussetzung ist jeweils, dass negative Tests vorliegen.

Gastronomie: Die Innengastronomie darf wieder ohne Test besucht werden. Voraussetzung dafür ist, dass ebenso die Landesinzidenz in NRW unter 35 liegt. Das ist ab heute. der Fall.

Freizeit: Für den Besuch in Freibädern ist kein Negativtest mehr nötig. Bordelle usw. dürfen öffnen und von Gästen mit negativem Test besucht werden. Clubs und Diskotheken mit Außenbereichen dürfen für bis zu 100 negativ getestete Personen öffnen. Sitzungen, Tagungen und Kongresse sind mit bis zu 1.000 Teilnehmern (draußen und drinnen) möglich, wenn negative Tests vorliegen.

Sport: Draußen und drinnen ist Kontaktsport mit bis zu 100 Personen möglich, wenn negative Tests vorliegen. Tests werden nicht benötigt, wenn die Landesinzidenz unter 35 liegt (gilt

ab heute). Bei Sportveranstaltungen draußen sind über 1.000 Zuschauer erlaubt (max. 33 Prozent der Stadionkapazität). Für sportliche Innenveranstaltungen gilt: Bis zu 1.000 Zuschauer (max. 33 Prozent der Kapazität) sind mit negativem Test und Sitzordnung erlaubt.

Kultur: Veranstaltungen im Innen- und Außenbereich sind mit bis zu 1.000 Personen ohne Negativtest gestattet, wenn die Mindestabstände eingehalten werden. Liegt die Landesinzidenz unter 35, sind ebenso größere Kulturveranstaltungen möglich, jedoch mit Negativtest und Sitzordnung nach Schachbrettmuster. Chöre und Musikvereine können mit 30 (in großen Gebäuden 50) Personen proben, wenn ein negativer Test vorliegt.

Die Geimpften und Genesenen sind den Personen mit Negativtestungen gleichgestellt. Abstands- und Lüftungsregelungen sind weiterhin zu beachten bzw. einzuhalten. Die darauf fußenden und im Rahmen der Eigenverantwortung von den Vereinen erstellten Hygienekonzepte sind weder der örtlichen Ordnungsbehörde noch der Unteren Gesundheitsbehörde vorzulegen.[62]

[62] Internet, Lokalplus, Wolfgang Schneider, Mittwoch, 9. Juni 2021

So schön ist Rüblinghausen im Sommer.





Fotos: Peter Maiworm

Auf der VfR Sportanlage wurden heute Morgen 2 neue Trainingsbänke angeliefert. Tatkräftige Rentner des Dorfes waren bei dem Abladen zur Stelle. Anschließend wurden sie auf die gegenüberliegenden Seite getragen.





Kleine Zwischenpause auf halber Strecke
v. l.: Bernd Döppeler, Steffen Willmes, Hermann van Bömmel, Peter Maiworm, Markus Heuel, Werner Heuel
Fotos: Peter Maiworm

Samstag, 12. Juni
Inzidenzzahl 17,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 00.

Sonntag, 13. Juni
Inzidenzzahl 15,7. Infektionen zum Vortag, nur Kreisstadt Olpe + 1.

Montag, 14. Juni
Inzidenzzahl 16,4. Infektionen zum Vortag, nur Kreisstadt Olpe + 1.

Gestern befanden sich noch 7 Corona-Patienten im Krankenhaus, heute nur noch eine Person auf Intensivstation ohne Beatmung.[63]



Foto: Internet Pannenklöpper

Ein neuer Regenwasserentlastungskanal soll in Kürze zusätzlich zu einem bestehenden Kanal das anfallende Niederschlagswasser aus dem Wohngebiet Rüblinghausen und den angeschlossenen Flächen entlang der „Trift“ auf kurzem Weg in die Bigge ableiten.

Im vergangenen Monat wurde auf Höhe des Firmengeländes der VWS Verkehrsbetriebe Westfalen-Süd gearbeitet. Ab heute beginnt nun im öffentlichen Verkehrsraum die Arbeit.

[63] Internet, Kreis Olpe, Montag, 14. Juni 2021

Um eine Behinderung des Umleitungsverkehrs der Bruchstraße (L 512) auszuschließen, wurde eine seitliche Umfahrungsmöglichkeit zur Baustelle geschaffen.

Die geänderte Verkehrsführung bleibt bis Freitag, 18. Juni, bestehen. Da es im Stadtgebiet immer öfter Starkregen gibt, war es nicht möglich, die Bauarbeiten zeitlich zu verschieben. Mit der zusätzlichen Entlastung sollen Schäden, die durch erhöhten Starkregenabfluss entstehen, vermieden bzw. minimiert werden.

Aktuell arbeitet die Kreisstadt Olpe an einem Starkregen-Risikomanagement-System, dessen Fertigstellung für September geplant ist. Die Stadtverwaltung bittet alle Bürger für die notwendigen Arbeiten und die dadurch entstehenden Einschränkungen um Verständnis.[64]

Dienstag, 15. Juni
Inzidenzzahl14,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 10 (Kirchhundem + 1, Lennestadt + 2, Olpe + 7).

Trotz sommerlichen Temperaturen wurden heute von den Rentnern (Die Schnitter) des Dorfes die beiden Spielplätze und das Areal um die Kapelle gemäht. **Paul-Heinz Clemens** stieß als Neuling hinzu. **Markus Heuel** ließ es sich nicht nehmen, den Schnittern zwischenzeitlich eine Erfrischung zur Kapelle zu bringen.



v. l.: Klaus Feldmann, Willi Ochel, Paul-Heinz Clemens, Markus Heuel, Michael Maiworm, Peter Maiworm, Dirk Baubkus, Georg Titze, Reinhard Berg, Werner Heuel,
Foto: Willi Hempelmann

Mittwoch, 16. Juni
Inzidenzzahl 14,9. Infektionen zum Vortag + 3, (Drolshagen + 1, Olpe + 1, Wenden + 1).

Donnerstag, 17. Juni
Inzidenzzahl 14,2. Infektionen zum Vortag + 3, (Olpe + 2, Wenden + 1).

Die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden bezuschusste bereits im letzten Jahr dringend erforderlich gewordene Instandhaltungsmaßnahmen am Schützenhaus des St.-Matthäus-Schützenvereins Rüblinghausen mit einer Spende in Höhe von 2.000 Euro. **Björn Scheper**, konnte den symbolischen Scheck Corona bedingt erst jetzt an den 1. Vorsitzenden des Vereins, **Joachim Kleine** sowie den Geschäftsführer **Markus Dahlenkamp** übergeben und überzeugte sich bei einem Termin vor Ort von den durchgeführten Arbeiten.

Das Geld ist in die Neuanschaffung der Eingangstür geflossen, um einen besseren Einbruchschutz zu gewährleisten. Außerdem musste aus sicherheitstechnischen Gründen ebenfalls die Notausgangstür erneuert werden. „Mit der Aussicht auf Lockerung der Corona-

[64] Internet, Pannenklöpper, Freitag, 11. Juni 2021

Maßnahmen steht damit künftigen Feiern im Schützenhaus nichts mehr im Weg“, schaut **Joachim Kleine** optimistisch in die Zukunft.

Die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden freut sich, mit dem St.-Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen einen traditionellen Verein zu unterstützen und einen Beitrag für das gesellige Miteinander nach der Pandemiezeit in ihrem Geschäftsgebiet zu leisten.[65]



Foto: privat
v. l.: 1. Vorsitzender Joachim Kleine, Leiter Privatkunden Sparkasse Olpe Björn Scheper, Geschäftsführer Markus Dahlenkamp

Gleichzeitig ruft der Schützenverein zu Spenden für eine neue Zaunanlage auf:

Spendenaufruf für Investitionsmaßnahmen auf dem Schützenplatz

Spenden Sie jetzt **hier** und unterstützen Sie den St. Matthäus Schützenverein in der Erneuerung der Zaunanlage auf dem Schützenplatzgelände. Sie können uns ebenso gerne eine Spende auf die IBAN: DE 81 4625 0049 0000 0395 60 mit dem Betreff: “Spende Zaunanlage” überweisen.

Freitag, 18. Juni
Inzidenzzahl 14,2. Infektionen zum Vortag + 00.

Werner Schledorn, Biggestraße 81, vollendete heute sein 80. Lebensjahr. In Vertretung des Ortsvorstehers, überbrachte **Peter Maiworm** die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Peter Maiworm

[65] Internet Pannenklöpper, Donnerstag, 17. Juni 2021

Heute trafen sich um 19:00 Uhr erstmals nach über einem Jahr 12 Sänger des „Concordia“ Rüblinghausen im Probenraum der Düringerschule zum Singen und Klönen.

Samstag, 19. Juni
Inzidenzzahl 13,4. Infektionen zum Vortag + 00.

Sonntag, 20. Juni
Inzidenzzahl 13,4. Infektionen zum Vortag + 00.

Etwa um 2:00 Uhr zog ein kräftiges Gewitter mit Starkregen über unsere Region hinweg. Die Feuerwehr im Kreis Olpe musste 53 Mal in der Nacht zu Einsätzen ausrücken. Größere Schäden wurden nicht gemeldet.

Montag, 21. Juni/Sommeranfang
Inzidenzzahl 12,7. Infektionen zum Vortag, Kreisstadt Olpe + 1.



Foto: Peter Maiworm

Seit heute ist der Maibaum in der Gate mit einem Gerüst versehen. **Jürgen Fleischer** und sein Team möchten dem Maibaum neuen Glanz verleihen. Der muss jedoch drei Mal gestrichen werden. Weiterhin werden die fehlenden Wappen wieder ergänzt und der Maikranz mit neuen Bändern versehen.

In den kommenden Tagen erhalten alle, die in Impfzentren in Westfalen-Lippe vollständig geimpft wurden, ihre QR-Codes für das elektronische Impfzertifikat per Post zugeschickt.

„Es sollte niemand beunruhigt sein, wenn der Code morgen oder übermorgen noch nicht im Briefkasten liegt“, erklärt **Andreas Sprenger**, der organisatorische Leiter des Impfzentrums. „Hier ist – wie so oft während der Pandemie – noch einmal etwas Geduld gefragt.“

Mit der Cov-Pass-App bzw. über die Corona-Warn-App kann der Code gescannt und das Impfzertifikat so auf dem Smartphone vorgehalten werden

In den kommenden Tagen erhalten alle, die in Impfzentren in Westfalen-Lippe vollständig geimpft wurden, ihre QR-Codes für das elektronische Impfzertifikat per Post zugeschickt.[66]

Der kalendarische oder astronomische Sommerbeginn ist immer der Zeitpunkt der Sommersonnenwende. Da erreicht die Sonne ihren nördlichsten Stand. Zu diesem Zeitpunkt steht die Sonne genau senkrecht über dem nördlichen Wendekreis. Dieses fand um 5:32 Uhr mitteleuropäischer Zeit statt. Das ist der längste Tag des Jahres. Der dauerte heute fast 17 Stunden, die Nacht nur rund 7 Stunden. Das heißt, dass ab heute die Tage wieder kürzer werden und es früher dunkler wird.



Foto: Internet, Bilder zum Sommeranfang

Dienstag, 22. Juni
Inzidenzzahl 11,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 00.

Mittwoch, 23. Juni
Inzidenzzahl 5,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 00.

Mit zwei Spenden in Höhe von insgesamt 11.000 Euro unterstützte die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden den VfR Rüblinghausen 1909 e. V. in diesem Jahr. 5.000 Euro erhielt der Verein für diverse Modernisierungsmaßnahmen und 6.000 Euro für die Erneuerung des Kunstrasenplatzes.

Björn Scheper, Leiter Privatkunden Olpe, überreichte die symbolischen Schecks an den 1. Vorsitzenden **Joachim Schlüter** und den Geschäftsführer **Patrick Berg**. **Joachim Schlüte**r verdeutlichte die Wichtigkeit der Modernisierungsarbeiten, damit die Sportanlage für die nächsten 10 bis 20 Jahre für einen aktiven Spielbetrieb fit gemacht werden könne. Dazu gehört für den Verein an erster Stelle die Erneuerung des Kunstrasenbelages, der 17 Jahre lang insbesondere für zahlreiche Kinder- und Jungendmannschaften seinen Dienst getan hat. Gleichzeitig wurde die 27 Jahre alte Heizungsanlage ausgetauscht und durch eine umweltfreundliche Solartherme ergänzt. Ebenso entsteht ein neuer barrierefreier Versorgungsraum am Rande des Sportplatzes inklusive Schiedsrichterkabinen und Toiletten.

Des Weiteren bereitet sich der Verein auf die Zeit nach der Corona-Pandemie vor, indem Digitalisierungselemente wie beispielsweise eine Web-Cam mit Zugriff auf die bestehende Rundum-Kamera am Sportplatz, eine neue Schließanlage und eine Industriespülmaschine angeschafft wurden. Weiterhin waren neue Ersatzspieler-/Trainerbänke erforderlich. **Björn Scheper** freute sich, dass sich der Verein durch all diese Maßnahmen vorausschauend gut aufstellt. Damit könne der VfR Rüblinghausen weiterhin einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag für alle aktiven und passiven Mitglieder sowie allen Zuschauer*Innen leisten.[67]

[66] Internet, Kreis Olpe, Montag, 21. Juni 2021
[67] Internet, Pannenklöpper, Mittwoch, 23. Juni 2021



Foto: Sparkasse OWD
Björn Scheper, Leiter Privatkunden Sparkasse OWD Olpe (Mitte), überreichte kürzlich die symbolischen Schecks an den 1. Vorsitzenden des VfR Rüblinghausen Joachim Schlüter (rechts) und den Geschäftsführer Patrick Berg (links).

Donnerstag, 24. Juni

Inzidenzzahl 3,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 2 (Finnentrop + Kirchhundem je 1).



Foto: Peter Maiworm

Heute wurde in der Ratssitzung der Kreisstadt Olpe der Wirtschaftsplan für die Jahre 2021 bis 2025 vorgestellt. Hier wurde bekannt, dass das Interesse an den Baugrundstücken in Hüppcherhammer sehr groß ist. Der Internationale Gewerbepark Hüppcherhammer ist ein Gemeinschaftsprojekt der Städte Olpe und Drolshagen. Das gesamte Areal umfasst 353.809 Quadratmeter und wird in drei Bauabschnitten entwickelt.

Der Grundstücksbestand des ersten Bauabschnittes umfasst 134.432 Quadratmeter und ist längst abgeschlossen. Alle Flächen wurden bis Dezember 2020 für einen Erlös in Höhe von 6,74 Millionen Euro verkauft. Es fielen jedoch Kosten in Höhe von 6,86 Millionen Euro an. Darin enthalten waren neben der Erschließung der Baugrundstücke, die Planungen, die Erstellung der Brücke, die Anbindung an die Zufahrtstraße Hüppcherhammer, die Kostenbeteiligung an der Herstellung des Kreisverkehrsplatzes sowie der Löschwasserbehälterbau.

Im nächsten Schritt geht es um den zweiten und dritten Bauabschnitt. Dieser hat eine Gesamtgröße von 219.377 Quadratmeter. Die Erschließung soll 2021-2022 erfolgen und die Grundstücke sollen innerhalb der nächsten vier Jahre veräußert werden. Das ist zunächst der Plan. Doch wie realistisch ist das alles?

Diese Bauabschnitte 2 und 3 haben einen rechnerischen Verkaufswert von insgesamt 11,4 Millionen Euro. Dabei wurden folgende Planverkaufspreise unterstellt: Für gewerbliche Nutzflächen 55 € pro Quadratmeter und für Böschungsflächen 15 € pro Quadratmeter. Die tatsächlichen Angebotsverkaufspreise müssen noch unter Zugrundelegung der Ist-Kostenentwicklung vom Aufsichtsrat beschlossen werden, heißt es in der Vorlage für die Stadtverordnetenversammlung.

Bürgermeister **Peter Weber** erklärte, dass die Vermarktung damals „etwas zäh angelaufen sei. Es gab jedoch in den letzten zwei Jahren eine enorme Nachfrage. Ich glaube dass der Optimismus gerechtfertigt ist.“

Das bestätigte der Leiter des Bauordnungs- und Planungsamtes **Winfried Quast** bei der Stadt Olpe, der gleichzeitig Geschäftsführer des „Interkommunalen Gewerbeparks Hüppcherhammer GmbH ist: „Die Anlaufschwierigkeiten resultieren aus der isolierten Lage des Baugebietes. Viele Firmen konnten sich anfangs damit nicht anfreunden. Das war zunächst eine große Hürde, die wir nehmen mussten. Was die verkehrliche Infrastruktur betreffe, sei das ein „Top-Standort", das Spiegele sich bei den Interessenten wider. Wir haben im Moment so viele Bewerbungen vorliegen, dass ich sofort annähernd 150.000 Quadratmeter veräußern könnte. Ich bin sehr zuversichtlich."

Carsten Sieg sagte dazu: „Es müssen die Gebiete dringend erschlossen werden, um heimische Unternehmen zu halten und neue Arbeitsplätze anzusiedeln. Damit kann unsere Industriestruktur breiter und krisenfester werden." **Winfried Quast** ergänzte: „80 Prozent der Firmen kommen aus anderen Kommunen und das stärkt meinen Optimismus, dass es in zweiten und dritten Bauabschnitt so weitergeht.".[68]

St. Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen 1893 e.V.
schützenverein-rüblinghausen.de

Absage des Schützenfestes 2021

Liebe Schützenbrüder und Schützenschwestern,
Liebe Freund*innen, Unterstützer*innen und Besucher*innen.

Wie gerne hätten wir nach der letztjährigen Absage in diesem Jahr das Schützenfest zum128-jährigen Bestehen des St. Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen wieder mit Ihnen und Euch allen gefeiert. Im vorigen Jahr wollten wir nicht wahrhaben, dass die Corona-Pandemie noch weit bis in dieses Jahr uns beschäftigen würde.

Unser diesjähriges Schützenfest vom 30.07. - 02.08.2021 sagen wir hiermit zum Schutz vor Neuinfektionen ab. Die Gesundheit unserer Mitbürger*innen hat in der Bekämpfung des Corona-Virus nach wie vor, für uns oberste Priorität.

Die fortschreitende Immunisierung weckt jedoch berechtigte Hoffnung, dass größere Veranstaltungen – wie unser Schützenfest – im Jahr 2022 wieder gefahrenlos durchzuführen sind.

Ein großes Dankeschön gilt all unseren Vertragspartner*innen und Unterstützer*innen, die zum Gelingen des diesjährigen Schützenfestes beigetragen hätten.

Die letztjährigen Majestäten, die unseren Verein nun ein weiteres Jahr repräsentieren, möchten wir an dieser Stelle ein großes Lob aussprechen.

Gemeinschaft in schwierigen Zeiten ist enorm wichtig. Um unseren Zusammenhalt und unsere Solidarität zu zeigen, bitten wir alle Dorfbewohner*innen, an unserem Schützenfestwochenende, wie gewohnt die Schützenfahne zu hissen.

Wir bitten um euer Verständnis und hoffen – ohne Corona – auf ein baldiges Wiedersehen.

Bleibt gesund!

Mit freundlichem Schützengruß

Der Vorstand
St. Matthäus Schützenverein Rüblinghausen

Joachim Kleine
1. Vorsitzender

Markus Dahlenkamp
Geschäftsführer

[68] Verena Hallermann, Westfalenpost Nr. 146 von Samstag, 26. Juni 2021


ST. MATTHÄUS SCHÜTZENVEREIN
RÜBLINGHAUSEN 1893

schützenverein-rüblinghausen.de

Im Juni 2021

Schützenfesttüten
Eine Überraschung für Klein und Groß

Erwachsenentüte 23,50€
Kindertüte 3,00€
Kombination aus Erwachsenen und Kindertüte 26,00€

ST. MATTHÄUS SCHÜTZENVEREIN RÜBLINGHAUSEN
1893

Bestellen Sie Ihre Schützenfesttüten bis zum 15.07.2021 per E-Mail an tuete2021@schützenverein-rüblinghausen.de oder bei Leutnant Stefan Nitschke per Handy unter 0152/21792329

Abholtermin:
Donnerstag, den 29.07.2021
Von 17 – 19 Uhr auf dem Schützenplatz
Bezahlung findet vor Ort statt

Begrenzte Anzahl
Erwachsenentüten: 200 St.
Kindertüten: 300 St.

Die Summe nach Abzug der Kosten werden wir an die Lebenshilfe Olpe, Wohnhaus „An der Schingerskuhle" spenden

Mit freundlichem Schützengruß
Der Vorstand

1. Vorsitzender Joachim Kleine Schlade 7 57462 Olpe Tel.: 02761 / 40779

2. Vorsitzender Mike Dahlenkamp Schermicke 8 57462 Olpe Tel.: 0160 7088279

Geschäftsführer Markus Dahlenkamp Am Bretzkopf 37 57462 Olpe Tel.: 02761 / 560973

1. Kassierer Bernd Rademacher Falkenweg 4 57462 Olpe Tel.: 0170 7849957

Sparkasse Olpe BLZ 462 500 49 Kto. 39560 IBAN: DE81462500490000039560 BIC: WELADED1OPE
Volksbank OWD BLZ 462 618 22 Kto. 205415000 IBAN: DE23462618220205415000 BIC: BENODEM1WOD

vorstand@schützenverein-rüblinghausen.de

Da in diesem Jahr das Schützenfest wegen der Corona-Pandemie erneut ausfällt, hat der Schützenverein sich eine Überraschung für Groß und Klein einfallen lassen.

Freitag, 25. Juni
Inzidenzzahl 2,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 00. Aufgrund der aktuellen niedrigen Fallzahlen erfolgt die Veröffentlichung ab sofort nur noch von Montag bis Freitag.[69]

Montag, 28. Juni
Inzidenzzahl 2,2. Infektionen zum Vortag, Finnentrop + 1.

Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins war heute mit der Pflege des Ehrenmals und des Dorfplatzes beschäftigt.



v. l.: Markus Dahlenkamp und Joachim Kleine
Foto: Peter Maiworm

[69] Internet, Kreis Olpe

Die Straße zum Schützenplatz wurde heute neu geteert.



Foto: Peter Maiworm

Dienstag, 29. Juni

Inzidenzzahl 2,2. Infektionen zum Vortag + 00. Außerdem meldet der Kreis Olpe einen weiteren Corona-Todesfall. Hierbei handelt es sich um einen 61-jährigen Mann aus Attendorn. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 163 erhöht.[70]

Offenbach, 29. Juni 2021 – In der ersten und letzten Junidekade lag Mitteleuropa zeitweilig unter dem Einfluss hohen Luftdrucks, der jedoch regelmäßig heranziehenden Tiefdruckgebieten Platz machen musste. Dies führte lokal immer wieder zu heftigen Gewittern, kräftigen Niederschlägen, Hagel und schweren Sturmböen. Zur Monatsmitte machten die Tiefs danach einen Bogen um Mitteleuropa, so dass viel Sonnenschein mit teilweise großer Hitze dominierte. Die Folge: Der Juni 2021 ist in Deutschland der drittwärmste seit Beginn kontinuierlicher Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. Er war zugleich niederschlagsreich und sehr sonnig.

Mit 19,0 Grad Celsius (°C) lag der Temperaturdurchschnitt im Juni 2021 um 3,6 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961-1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991-2020 betrug die positive Abweichung 2,6 Grad. Die durchweg sommerlichen, zur Monatsmitte hin hochsommerlichen Werte führten zum nach 2019 (19,8°C) und 2003 (19,4°C) drittwärmsten Juni seit Messbeginn 1881. In der zweiten Monatsdekade brachte die erste Hitzewelle des Jahres die Bundesbürger kräftig ins Schwitzen. Einige DWD-Stationen meldeten Tropennächte.

Der Juni 2021 übertraf mit rund 95 Litern pro Quadratmeter (l/m²) sein Niederschlagssoll (85 l/m²) der Referenzperiode 1961-1990 deutlich. Verglichen mit der Periode 1991-2020 lag das Plus sogar bei knapp 20 l/m². Kennzeichnend waren vor allem die örtlich kräftigen, teils auch extrem heftigen Gewitter. Diese führten, oft begleitet von Starkregen, großkörnigem Hagel sowie schweren Sturmböen, hauptsächlich im Süden in der ersten und letzten Dekade zu großen Niederschlagsmengen. In den betroffenen Gebieten kam es zu teils katastrophalen Verhältnissen.

Mit rund 260 Stunden übertraf die Sonnenscheindauer im Juni 2021 ihr Soll von 203 Stunden (Periode 1961-1990) um 28 Prozent, also recht deutlich. Im Vergleich zur Periode 1991-2020 lag die positive Abweichung bei gut 20 Prozent.

NRW erreichte eine durchschnittliche Temperatur von 18,9°C (15,4°C) und rund 85 l/m² (84 l/m²) Niederschlag. Mit einer Sonnenscheindauer von gut 235 Stunden (184 Stunden) zählte Nordrhein-Westfalen zu den vergleichsweise sonnenscheinarmen Bundesländern. Am 4. sorgte ein Unwetter in Lanzenbach, östlich von Bonn, durch Starkregen für reißende Wassermassen und schwere Schäden. In einem kräftigen Gewitter entwickelte sich bei Sundern im Sauerland am 20. kurzzeitig ein Tornado der Stärke F1 (117-180 km/h). Dieser führte kleinräumig zu umgestürzten Bäumen und abgedeckten Dächern (In Klammern finden Sie

[70] Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 29. Juni 2021

die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[71]

Mittwoch, 30. Juni
Inzidenzzahl 2,2. Infektionen zum Vortag + 00.

Bei den Anstreicherarbeiten der Firma Fleischer und Sulaj am Maibaum in der Gate wurde leider am oberen Stamm Fäulnis festgestellt, so dass eine Sicherheit für die Statik der Konstruktion nicht mehr gewährleistet war. Zimmerermeister **Mario Bala** als Sachverständiger kürzte den Baum heute von der bisherigen stattlichen Länge von 14 Meter um 4,50 Meter. Der Baum wurde mit einer Kupferplatte ab oberen Ende abgedeckt um ein weiterfaulen zu verhindern. Außerdem wurden einige Schilder von nicht mehr existierenden Vereinen abgebaut und durch neue Schilder ergänzt.





[71] Internet, DWD, Dienstag, 29. Juni 2021





Fotos: Peter Maiworm

Der geschädigte Stamm wurde anschließend von unserem Ortsvorsteher **Walter Rademacher** in kleinen Stücken entsorgt.

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Juni:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	4,1°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	17,9°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	32,1°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	221,7 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	93,8 mm oder l/qm[72]

[72] Stadt Olpe

Juli

2021-07

Donnerstag, 1. Juli

Inzidenzzahl 2,2. Infektionen zum Vortag, Finnentrop + 1. Außerdem meldet der Kreis Olpe einen weiteren Corona-Todesfall. Hierbei handelt es sich um einen 85-jährigen Mann aus Olpe. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 164 erhöht. Zurzeit werden keine Corona-Patienten im Krankenhaus behandelt. Aktuell sind 4 Personen im Kreis Olpe infiziert, davon drei mit der Virusvariante und 22 Personen befinden sich in Quarantäne.[1]

Im 100-jährigen Kalender stand heute: „Wenn der Juli fängt mit Tröpfeln an, wird man lange Regen han." Es hat heute fast den gesamten Tag geregnet. Warten wir mal ab, ob ein wenig Wahrheit in dem Spruch enthalten ist?

Am heutigen Tag wohnten laut Strukturdaten der Kreisstadt Olpe, 1.012 (Vorjahr 1.016) Einwohner in Rüblinghausen. In der Stadt Olpe 15.062 (15.075) und im gesamten Stadtgebiet einschließlich aller Dörfer 25.739 (25.714).[2]

Die Gartenanlage des neuen „Maria Theresia" Kindergartens, „In der Trift" ist nun fertiggestellt und wurde für die Kinder zum Spielen freigegeben.



Foto: Peter Maiworm

Der Fußboden in der Heilig-Geist-Kirche wurde heute von einem Fachunternehmen neu geölt.

[1] Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 1. Juli 2021
[2] Strukturdaten, Kreisstadt Olpe



Foto: Walter Rademacher

Heute wurde die langjährige Leiterin des St. Matthäus-Kindergarten **Monika Stracke** unter Tränen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Foto: Jörg Winkel SZ

Kein Wunder, denn ihre Person ist untrennbar mit der Einrichtung verbunden. Sie leitete den Kindergarten seit Beginn des Neubaus im Jahr 1994 und war schon in die Planung der Einrichtung einbezogen. Ihr Berufsleben begann vor 46 Jahren in der faktischen Vorgängereinrichtung, die heute als zentrale Unterbringungseinrichtung für Flüchtlinge dient und damals noch Kolping-Familienferienstätte „Regenbogenland“ war, betrieb das Kolpingwerk Münster dort einen öffentlichen Kindergarten.

Dieser diente in den Ferien der Betreuung der Gastkinder, stand jedoch in der übrigen Zeit den Kindern aus Olpe und Rüblinghausen offen. Bis zum Bau des St. Matthäus-Kindergartens war hier der einzige Kindergarten „hinter den Schranken". Er wurde zeitgleich mit der Eröffnung der neuen Einrichtung an der Rüblinghauser Straße geschlossen.

Schon im Kolping-Kindergarten begann **Monikas** Zeit als Leiterin. Vermutlich dürfte es keine andere Erzieherin anteilig auf eine so lange Zeit als Leiterin bringen. Sie war noch in ihrem Anerkennungsjahr nach der Ausbildung als die damalige Leiterin kündigte und ging. „Da war ich komplett allein auf mich gestellt und automatisch Leitung, was sollte ich machen?" lachte **Monika Stracke** heute im Rückblick.

Seit dieser Zeit hat sie unzählige Kinder, Kollegen und Eltern begleitet und sich ein hohes Maß an Wertschätzung und Anerkennung erworben. Das wurde überdeutlich in den herzlichen, persönlichen Worten des Dankes. So lobte **Peter Schmitz**, Bereichsleiter der katholischen Kindertagesstätten Siegerland-Südsauerland, das Gestalten von Übergängen sei ein wichtiger Teil der Erzieherinnen-Arbeit, und so habe **Monika Stracke** ihren eigenen Übergang vorbildlich gestaltet. Obwohl sie die Leitung nicht mehr innehat, wird sie noch ein Jahr mit vier Stunden in der Woche für die Einrichtung da sein. Hilft aus wenn jemand krank ist, oder hilft bei einem Projekt. Verantwortung abgeben und jüngeren Kolleginnen nun den Vortritt lassen – das ist ihr Ziel.

Er habe nur einen kleinen Teil des Berufslebens von **Monika Stracke** begleitet, aber die fröhliche, offene Art von Anfang an zu schätzen gewusst. Für das Kindergartenteam fand die stellvertretende Leiterin **Claudia Dischereit** die passenden Worte. „Wir wissen, wie schwer es dir fällt, aber auch, wie du dich freust." Das Team sei dankbar für die Zeit mit **Monika Stracke**, denn sie hätten ebenso schwere Phasen gemeinsam gemeistert. Sie sei eine „Chefin mit Herz" gewesen, deren Bürotür stets für alle offen gestanden habe.

Mit einem eigens gedichteten Lied verabschiedete sich der Elternrat. Besonders freute sich Monika Stracke darüber, dass die übrigen Leiterinnen der fünf anderen Kits-Kindergärten im Pastoralverbund sämtlich gekommen waren, außerdem ehemalige und in Elternzeit befindliche Leitungskolleginnen und Weggefährtinnen sowie **Sabine Epe** als Vertreterin des Pastoralverbunds. Regionalleiter **Peter Schmitz** lobte, trotz des Übergangs der Trägerschaft von den Kirchengemeinden auf die Kits gGmbH lebe die Kirche in Olpe weiterhin ein enges Miteinander mit ihren Kindergärten.

Mit wenigen Worten sagte die scheidende langjährige und sichtbar gerührte Leiterin Dank für die Unterstützung und Begleitung, wobei sie ausdrücklich ihre Familie mit einschloss. Sie wird ihre Zeit für ihre Familie nutzen. Sie ist zweifache Mutter und dreifache Oma. Ihre Tochter lebt in Bayern, dort wird sie künftig öfter Zeit verbringen. Das Lied, das zum Ende der kleinen Feier gespielt wurde, passte genau: „Niemals geht man so ganz", darf in diesem Fall wohl als gesetzt gelten, denn **Monika Stracke** hat den St. Matthäus-Kindergarten geprägt wie niemand sonst und nach dem Bau bereits zwei große Erweiterungen begleitet, 2013 und 2019, als der ursprünglich dreigruppige zum inzwischen fünfgruppigen Kindergarten gewachsen ist.[3]

Freitag, 2. Juli

Inzidenzzahl 1,5. Infektionen zum Vortag + 00.

Samstag, 3. Juli

Die zweite Mannschaft des VfR Rüblinghausen startete heute um 8:00 Uhr mit 16 Spielern und ihrem neuen Trainer **Matthias Poggel** sowie dem neuem Co-Trainer **Stefan Nitschke** mit einem gemeinsamen Frühstück und anschließender Taktikbesprechung und Spielvorbereitung in die Saison 2021/22. Der letztjährige Trainer - das langjährige Vereinsmitglied - **Michael Burghaus** musste sich leider ungewollt – voriges Jahr erst eingestiegen - aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig von seinem Trainerposten verabschieden.

[3] winSiegener Zeitung Nr. 152 von Samstag, 3. Juli 2021



Matthias Poggel, der neue Trainer der 2. Mannschaft

Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden **Joachim Schlüter** und der Vorstellung des neuen, und ehemaligen Spielers der ersten und zweiten Mannschaft, **Matthias Poggel**, ergriff **Werner Heuel** kurzfristig das Wort und sagte der Mannschaft nach dem Training die erste Kiste Bier für diese Saison zu. Danach übernahm der sportliche Leiter des VfR, **Steffen Willmes** die Ansprache.







v. l.: Werner Heuel, Joachim Schlüter, Steffen Willmes
Fotos: Peter Maiworm

Nach der ersten Trainingseinheit und der Mittagpause, folgte um 15.00 Uhr eine Radtour. Der Tag klang – bei schönstem Sommerwetter - mit einem gemeinsamen Grillabend aus.

Folgende Vorbereitungsspiele sind aktuell geplant:

Dienstag	13.07.2021	Testspiel	SG Hützemert/Schreibershof (A)	19:00
Sonntag	25.07.2021	Testspiel	VSV Wenden III (A)	13:00 Uhr
Sonntag	08.08.2021	Testspiel	LOK II (H)	15:00 Uhr
Sonntag	15.08.2021	Testspiel	TuS Rhode (H)	15:00 Uhr
Sonntag	22.08.2021	Testspiel	SV Listerscheid (H)	15:00 Uhr

Parallel zu dem Start der zweiten Mannschaft, feierten die Minikicker – Corona bedingt – erst heute ihre Abschlussfeier zum Saisonende 2020/21. Alle Eltern waren zu dieser Veranstaltung und zu dem Grillen herzlich eingeladen.







Fotos: Peter Maiworm

Montag, 5. Juli
Inzidenzzahl 1,5. Infektionen zum Vortag + 00.

Dienstag, 6. Juli
Inzidenzzahl 0,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 3 (alle Attendorn).

Mittwoch, 7. Juli
Inzidenzzahl 3,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 1 (Attendorn).

Donnerstag, 8. Juni
Inzidenzzahl 3,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 1 (Olpe).

Freitag, 9. Juli
Inzidenzzahl 3,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 1 (Wenden).



NRW-Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Karl-Josef Laumann
Foto: privat

Düsseldorf/Kreis Olpe. NRW-Gesundheitsminister **Karl-Josef Laumann** hat am Mittwoch, 7. Juli, in einer Pressekonferenz über Lockerungen ab heute informiert, die ursprünglich ab dem 27. August geplant waren. Dazu wird eine neue „Inzidenzstufe 0“ eingeführt, die in Kreisen und kreisfreien Städten gilt, die seit mindestens fünf Tagen eine 7-Tage-Inzidenz von 10 oder weniger aufweisen.

In der Inzidenzstufe 0 sind ab 9. Juli sofort jene Angebote mit Negativtest und Hygienekonzept zulässig, deren Wiedereröffnung bisher auf den 27. August festgelegt war (zum Beispiel Diskotheken, Sportveranstaltungen, Volksfeste etc.).

Zur Absicherung für den Fall eines Wiederanstiegs der Infektionszahlen durch ansteckendere Virusvarianten oder Reisetätigkeiten greifen bei Inzidenzwerten über 10 weiterhin die bekannten und im wesentlichen unveränderten Regelungen der Inzidenzstufen 1 (7-Tage-Inzidenz von über 10 bis 35), 2 (über 35 bis 50) und 3 (über 50).

Beschäftigte ohne vollständigen Impfschutz oder Genesenen-Nachweis, die nach dem 1. Juli mindestens fünf Tage aufgrund von Urlaub oder ähnlichen Abwesenheiten nicht gearbeitet haben, müssen nach der Rückkehr am ersten Tag an ihrem Arbeitsplatz ein negatives Testergebnis vorweisen oder vor Ort einen Test durchführen.

Die Lockerungen im Überblick

Maskenpflicht:

In Kreisen und kreisfreien Städten der Inzidenzstufe 0 gilt die Maskenpflicht nur noch im öffentlichen Personennah- und -Fernverkehr samt Taxen und Schülerbeförderung, im Einzelhandel sowie in Arztpraxen und ähnlichen Einrichtungen. Betreiber anderer Angebote und Einrichtungen können deren Nutzung allerdings weiterhin vom Tragen einer Maske abhängig machen.

Erfassung von Kontaktdaten:

Die Pflicht zur Erfassung von Kontaktdaten zur Nachverfolgung kann weitgehend entfallen. Ausnahmen gelten nur noch in Beherbergungsbetrieben, bei außerschulischen Bildungsangeboten und beim Betrieb von Clubs, Diskotheken und ähnlichen Einrichtungen in geschlossenen Räumen.

Testpflicht:

Negativtests sind weiterhin erforderlich beim Besuch von Kulturveranstaltungen, von Sportveranstaltungen in geschlossenen Räumen und bei der Beherbergung von Gästen aus Regionen mit einer Inzidenz über 10. Bei Ferienangeboten für Kinder- und Jugendliche, privaten Feiern ohne Mindestabstände und den zulässigen Angeboten wie Sportfesten, Volksfesten und in Diskotheken etc. sind Negativtests für alle nicht geimpften oder genesenen Personen erforderlich.

Private Feiern und Volksfeste:

Bei privaten Veranstaltungen kann auf Mindestabstände und Maskenpflicht verzichtet werden. Bei Veranstaltungen mit mehr als 50 Teilnehmenden müssen Nicht-Geimpfte einen negativen Test vorweisen. Bei einer landesweiten Inzidenzstufe 0 sind Volksfeste, Stadt-, Dorf- und Straßenfeste, Schützenfeste, Weinfeste und ähnliches wieder möglich.

Großveranstaltungen sind zulässig ab 5.000 Zuschauern (inklusive immunisierte Personen), alle nicht immunisierten Personen müssen einen Negativtest haben. Zudem ist die Zuschauerzahl auf höchstens 25.000 Personen, maximal aber 50 Prozent der Kapazität, beschränkt. Es muss ein genehmigtes Hygienekonzept geben, das gegebenenfalls weitere Beschränkungen vorsehen muss.[4]

[4] Internet Lokalplus, Donnerstag, 8. Juli 2021

Samstag, 10. Juli

Das Trainerteam des VfR, mit Cheftrainer Sebastian Wasem, dem spielenden Co-Trainer **Johannes Burghaus** und Torwarttrainer **Sascha Hoffmann**, hatte heute um 11:00 Uhr zum offiziellen Aufgalopp für die neue Saison 2021/22 auf den Birkendrust geladen.

Nach der Begrüßung und den einleitenden Worten des Chef-Trainers, ergriff der zweite Vorsitzende **Thomas Meurer** – der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** weilte im Urlaub - das Wort um für die anstehende Saison alles Gute zu wünschen.

In den nächsten acht Wochen muss der Schalter vom Freizeit- in den Wettkampfmodus umgelegt werden, um in der 16 Mannschaften, starken Bezirksliga schnell wieder Fuß zu fassen.

Die Minimierung der Liga resultiert aus der Umgruppierung des TuS Neuenrade und des Kiersper SC.

Einen Tag später testete die **Wasem-Elf** auswärts bereits gegen den Landesligisten FW Wiehl II, das leider mit 6:1 verloren ging. Der erste Test auf heimischen Geläuf ist für den darauffolgenden Donnerstag terminiert. Weitere Testspiele sind in der Übersicht aufgeführt:

Sonntag	11.07.2021	Testspiel	FW Wiehl II (A)	13:00 Uhr
Donnerstag	15.07.2021	Testspiel	SV Dahl-Friedrichsthal (H)	19:00 Uhr
Sonntag	18.07.2021	Testspiel	SSV Nümbrecht (A)	15:00 Uhr
Dienstag	20.07.2021	Testspiel	SC Drolshagen (H)	19:00 Uhr
Sonntag	25.07.2021	Testspiel	SV Rahrbach (H)	13:00 Uhr
Donnerstag	29.07.2021	Testspiel	SpVg Olpe (H)	19:00 Uhr
Sonntag	01.08.2021	Testspiel	BC Eslohe (H)	15:00 Uhr
Dienstag	03.08.2021	Testspiel	FC Lennestadt II (H)	19:30 Uhr
Freitag	06.08.2021	Testspiel	SG Kirchveidede/Bonzel (A)	19:30 Uhr
Sonntag	15.08.2021	Testspiel	GW Elben (H)	13:00 Uhr
Donnerstag	19.08.2021	Testspiel	SSV Wildbergerhütte (H)	19:30 Uhr

Die Heimspiele können zu Hause im Internet unter „Sporttotal.tv“ angesehen werden. Das Spiel gegen SV Dahl/Friedrichsthal war Premiere.

Gleichzeitig wurde die Gruppeneinteilung der Bezirksliga der Gruppe 5 (Staffelleiter **Mustafa Tekir**) bekannt gegeben:

SC Listernohl-WL
TuS Plettenberg
RW Hünsborn II
SG Freier Grund
FC Altenhof
VfR Rüblinghausen
FC Eisefeld
VfL Klafeld-Geisweid
FC Türk Geisweid
SV Ottfingen
SV Germania Salchendorf
Fortuna Freudenberg
SG Mudersbach/Brachbach
SuS Niederschelden
RW Lennestadt/Grevenbrück
SV Rothemühle

Gleichzeitig wurden die Spielpaarungen der Öffentlichkeit vorgestellt.



Hintere Reihe v. l.: Trainer Sebastian Wasem, Torwarttrainer Sascha Hoffmann, Ben Schweikart, Marlon Canovic, Co-Trainer Johannes Burghaus
Vordere Reihe v. l.: Felix Meurer, Luca Theile, Felix Schlörb











Fotos: Peter Maiworm

Die 1. Mannschaft des VfR startet mit einem Heimspiel in die neue Saison 2021/2022.

Auf dem heimischen Birkendrust begrüßen wir den SV Rothemühle, der in der abgebrochenen Saison schon für Furore gesorgt hat. Also direkt ein Derby.

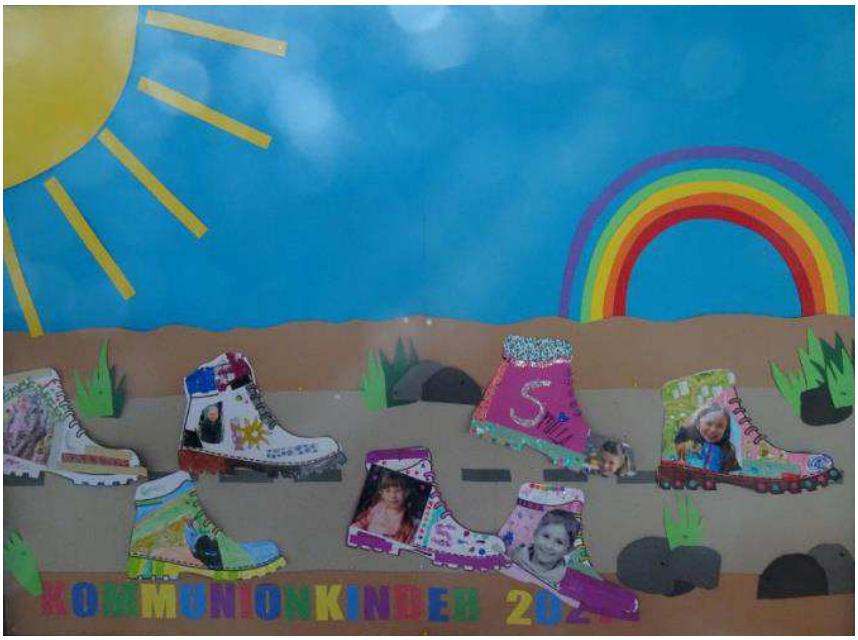
Alle Spiele der Hinrunde in der Übersicht:

Bezirksliga Westfalen Staffel 5			
1.	So. 29.08.21 15:00	H	SV Rothemühle
2.	So. 05.09.21 15:00	A	FC Freier Grund
3.	So. 12.09.21 15:00	H	SC Listernohl-Windhsn-Lichtringhsn
4.	So. 19.09.21 15:00	A	FC Eiserfeld
5.	So. 26.09.21 15:00	A	SV 1931 Ottfingen
6.	So. 03.10.21 15:00	H	VfL Klafeld-Geisweid
7.	So. 10.10.21 15:00	A	SuS Niederschelden-Gosenbach
8.	So. 17.10.21 15:00	H	TuS Plettenberg
9.	So. 24.10.21 12:30	A	SV Rot-Weiß Hünsborn II
10.	So. 31.10.21 15:00	H	FC Altenhof
11.	So. 07.11.21 14:30	A	SV Fortuna Freudenberg
12.	So. 14.11.21 14:30	H	SV Germania Salchendorf
13.	So. 28.11.21 14:30	A	1. FC Türk Geisweid
14.	So. 05.12.21 14:30	H	SG Mudersbach/Brachbach
15.	So. 12.12.21 14:30	A	SV Rot-Weiß Lennestadt-Grevenbrück

Sonntag, 11. Juli

Heute fand um 9:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche ein Familiengottesdienst unter dem Motto: „Auf dem Weg zu Gott“ – zelebriert von Vikar **Michael Kammradt** – statt, in dem die 7 Kommunionkinder der Gemeinde vorgestellt wurden. Erstmals wurde wieder von den 60 Besuchern mit Maske gesungen.





Fotos: Walter Rademacher

Montag, 12. Juli
Inzidenzzahl 4,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 1 (Drolshagen).

Die Altliga-Fußballer des VfR sind nach den Corona-Öffnungen wieder in den Trainingsbetrieb eingestiegen. Impressionen von der montäglichen Trainingseinheit.



Foto: Internet VfR

Dienstag, 13. Juli
Inzidenzzahl 5,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 5 (Drolshagen + 1, Lennestadt + 2, Olpe + 1, Wenden + 1).

Die Herrenwanderung der Rüblinghauser Männer führte erstmals - der Corona-Pandemie geschuldet - in diesem Jahr um 14:30 Uhr vom Osterfeuerplatz zum Ruderclub Kirchesohl. Dort wurde in geselliger Runde nach langer Zeit wieder viel erzählt und gesungen. **Rainer Kubsch** verwöhnte die 55 Männer mit leckeren Sachen vom Grill.

Mittwoch, 14. Juli
Inzidenzzahl 6,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 4 (Attendorn + 1, Olpe + 3).

Das Tiefdruckgebiet „Bernd“ mit seiner Gewitterfront und unwetterartigen Starkregenfällen in weiten Teilen Deutschlands hatte zu schweren Schäden und Verkehrsbehinderungen – unter anderem auch in NRW – geführt.

Bereits in der Nacht zum Mittwoch registrierten die Meteorologen im Westen Regenfälle von „deutlich mehr“ als 100 Liter pro Quadratmeter für unsere Region, besonders in Hagen und Altena. In Hagen wurde am Abend der Notstand ausgerufen. In Altena ertranken 2 Feuerwehrleute bei ihrem Rettungseinsatz.

Wassermassen ließen die Keller volllaufen und rissen Gebäudewände und ganze Häuser mit in die strömenden Fluten. Geröllmassen blockierten die Straßen. Autos schwammen wie Spielzeugautos in den Fluten. Eisenbahngleise wurden unterspült. Manche Häuser wurden komplett weggeschwemmt. Als Schlimmstes hat es den Rhein-Erft-Kreis und den Kreis Ahrweiler in Rheinland-Pfalz getroffen. Das Verteidigungsministerium löste wegen der Notlage einen militärischen Katastrophenalarm aus.

Ein Unwetter-Schwerpunkt im Kreis Olpe war Finnentop, Oedingen, Oberelspe und Elspe, die am meisten betroffen waren. Ohne die regulierende Funktion der Biggetalsperre hätte die Situation im Raum Finnentrop noch weitaus schlimmer aussehen können, denn während des Starkregens wurde viel Wasser in der Talsperre „zwischengelagert“, das sonst in Bigge und Lenne geflossen wäre.

Insgesamt gab es im Kreis Olpe 263 unwetterbedingte Einsätze. Dabei waren 388 Feuerwehrleute, 10 THW-Helfer und 48 Mitglieder anderer Hilfsorganisationen, wie z.B. DLRG, DRK und Malteser im Einsatz.

175 Menschen kamen bei der Tragödie ums Leben. Viele Menschen werden noch vermisst.

Der Ruhrverband hat den vorläufigen Berechnungen zufolge in der Spitze über 200 Kubikmeter Wasser in der Sekunde in seinen Talsperren im Sauerland zurückgehalten und dadurch für eine deutliche Minderung des Scheitelpunkts in den flussabwärts gelegenen Gebieten gesorgt.

Die stellvertretende Pressesprecherin des Ruhrverbandes, **Britta Balt** berichtete, dass die Biggetalsperre am Donnerstag, den 15. Juli, ihren Vollstau erreicht habe und zu 100 Prozent gefüllt gewesen sei. Am Freitag, den 16. Juli, 8:00 Uhr, war die Talsperre immer noch zu 99,7 Prozent gefüllt. Dieses große Stauvolumen sei für diese Jahreszeit keineswegs normal, so die Pressesprecherin. Im Juli sei die Talsperre im Durchschnitt mit 15 Prozent weniger Wasser gefüllt.

An der Listertalsperre wurde ebenfalls Vollstand erreicht. Dort stürzten die Wassermassen durch die Überlauföffnungen in den vorgelagerten Biggesee. Dieses Schauspiel hat Seltenheitswert.



Foto: Internet Lokalplus

Inzwischen hat der Ruhrverband nach dem flächendeckenden Absinken der Pegelstände damit begonnen, die Füllstände seiner Talsperren im Sauerland kontrolliert zu reduzieren. Die Situation am Biggesee: 51,4 Kubikmeter Wasser pro Sekunde fließen ab und 29,1 Kubikmeter Wasser pro Sekunde fließen zu. Die im Vergleich zu den vorigen Tagen weniger angespannte Lage wurde nutzt, um einen Puffer zu haben, falls es in den kommenden Tagen und Wochen zu einem ähnlichen Unwetterszenario kommen sollte.

Ralf Stötzel, Betriebsleiter des Ruhrverbandes - Talsperrenbetrieb Süd - sagte zur Situation: „Der Zulauf in die Talsperren aus den umliegenden Bächen hat am Mittwochabend, 14. Juli, 130 Kubikmeter pro Sekunde betragen. Der Abfluss lag bei 63,5. Das entspricht einer Entlastung von 66,5 Kubikmetern pro Sekunde für die Flüsse Bigge, Lenne und Ruhr."

Die Kontrolle des Staudamms und der Statik sind an regenreichen Tagen besonders wichtig. Die Mitarbeiter des Ruhrverbandes tragen Sorge dafür, dass alles ordnungsgemäß läuft und kontrollieren den Staudamm auf mögliche Schwachstellen. Die sogenannte „visuelle Kontrolle" findet einmal pro Woche statt.

Des Weiteren stehen viermal im Jahr Funktionsprüfungen an. Einmal im Jahr gibt es eine Überprüfung durch die Bezirksregierung. **Ralf Stötzel** nennt diese den „Talsperren-TÜV". Im sogenannten „Sicherheitsbericht Teil B" wird ein Bericht über die Gesamtsituation erstellt. Alle zehn Jahre findet eine Lastannahme bzw. eine Normüberprüfung statt.

Wenn Bigge-und Listertalsperre voll sind, ist in beiden Talsperren zusammengerechnet 171 Millionen Kubikmeter Wasser. Dass das Wasser über den Biggestaudamm schwappe, darüber müsse sich niemand Sorgen machen. „Vom Vollstau am Überlauftrichter bis zum Beckenrand haben wir einen Puffer von fünf Metern bzw. 32 Millionen Kubikmetern. Das entspricht von der Menge der eineinhalbfachen Größe der Listertalspere."[5]

In den späten Nachmittagsstunden waren fleißige Heinzelmännchen dabei, das Holz zum zweiten Mal für den neuen Verkaufsstand auf den Sportplatz – trotz Dauerregen - unter der Tribüne zu streichen.



[5] Internet Lokalplus, Adam Fox







Fotos: Peter Maiworm

Donnerstag, 15. Juli

Inzidenzzahl 9,0, Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 2 (Lennestadt + 1, Wenden + 1).

Heute war in der Westfalenpost Nr. 162 ein Bericht von **Meinolf Wagner** zu lesen:

Nachwuchs macht Druck auf Stammkräfte

Bezirksligist VfR Rüblinghausen profitiert auch 2021/22 von seinem seit zehn Jahren praktizierten Konzept

Von Meinolf Wagner

Rüblinghausen. Es ist angerichtet für eine intensive Vorbereitung und eine neue Saison. Der „Birkendrust", Spielstätte des Fußball-Bezirksligisten VfR Rüblinghausen, präsentierte sich mit dem neuen Kunstrasenplatz optisch bereits in Bestform. Ein echtes Schmuckkästchen.

Thomas Meurer, 2. Vorsitzender, nahm die Mannschaft in die Pflicht und er hatte klare Forderungen an das Team. „ Wir wollen uns in der Fußball-Bezirksliga weiter etablieren." Sein Blick ist auf die gute Nachwuchsarbeit gerichtet. Der VfR setzt seit zehn Jahren strategisch auf junge talentierte Kräfte. Meurer: „Und es hat sich gelohnt". Nun liege es an jedem selbst, sich für die erste Mannschaft anzubieten, sie sei das Aushängeschild des Vereins.

13 Vorbereitungsspiele

Dieser Vorgabe schloss sich auch Steffen Wilmes, der sportliche Leiter an. „Mir ist es wichtig, dass sich die Mannschaft trotz zu erwartenden Rückschlägen weiter entwickelt." Trainer Sebastian Wasem, der im zweiten Jahr bei den Olper Vorstädtern die sportliche Verantwortung trägt, ist froh, dass man wieder in einen geregelten Trainings-und Spielrhythmus komme, „ohne aber zu überdrehen", wie er hinzu fügt.

Durch die intensive Vorbereitung mit 13 Spielen gibt es genügend Möglichkeiten, sich zu zeigen. Der Kampf um die Plätze ist eröffnet. Wasem: „Ich bin mir sicher, dass die nachrückenden Spieler aus dem Jugendbereich Druck auf die Stammkräfte ausüben werden. So soll es sein und ich erwarte einen respektvollen Umgang".

Die neue Saison nach der langen Pause wird eine Herausforderung, die Wasem mit großer Zuversicht und Elan angeht. Doch die Zielsetzung ist klar: „Ich erwarte einen vernünftigen Start in die neue Saison, sowie definitiv eine Stärkung der Defensive. Ein negatives Torverhältnis von 14:16 nach sieben Spielen sind die harten Fakten aus der abgebrochenen Saison.

Unterstützung erhält Sebastian Wasem von Steffen Wilmes, dem Sportlichen Leiter, der dem Trainer viel Arbeit abnimmt, sowie Johannes Burghaus, dem spielenden Co-Trainer. Sascha Hoffmann ist für die Qualität und die Fitness der Torhüter Lukas Rüegenberg und Lennart Stracke zuständig. So gibt der Chef-trainer dann auch die Marschroute gleich vor: „Wir greifen gemeinsam an, und wir verteidigen gemeinsam".

Nachwuchs wartet auf Chance

Zwar haben Jonathan Knott (Rot-Weiß Hünsborn), Mario Wurm (Blau-Weiß Hillmicke), Jannick Arens (FSV Gerlingen II), Christian Griffel (SpVg Olpe), sowie der zu Beginn der letzten Saison von RW Lennestadt gekommene Samir Selimanjin, der wegen des Studiums seiner Frau nach Hannover gezogen ist, den Verein verlassen.

Auf der Gegenseite kommen talentierte Akteure wie Ben Schweikart, Felix Schlörb , Felix Meurer, Max Siewer, Luca Theile, Marvin Canovic, Christian Sieler aus dem eignen Nachwuchs die auf ihre Chance warten. Damit setzen die Verantwortlichen des VfR den in der vergangenen Saison eingeschlagenen Weg fort.

Als größtes Plus sieht der Rüblinghauser Trainer des Größe des Kaders. Drei Torhüter plus 25 Feldspieler stehen Sebastian Wasem zur Verfügung. „Das ist schon Luxus für mich", sagte er „ich habe die Qual der Wahl und die Jungs wissen, das sie Gas geben müssen. Auch ist die taktische Weiterentwicklung des Teams ein weiterer Grundpfeiler den man nicht aus den Augen verlieren darf."



Sebastian Wasem (links) und Co-Trainer Johannes Burghaus (rechts) mit von links: Torwarttrainer Sascha Hoffmann, Felix Meurer, Luca Theile, Tim Andre Schweikhart, Felix Schlörb und Marlon Canovic. FOTO: MEINOLF WAGNER

„Das ist schon ein Luxus für mich. Ich habe die Qual der Wahl."

Sebastian Wasem, Trainer des Fußball-Bezirksligisten VfR Rüblinghausen, zu seinem großen Kader

„Hartes Ergebnis"

- Im ersten Testspiel nach mehr als acht Monaten ohne jegliche Wettkampfpraxis unterlag der Fußball-Bezirksligist VfR Rüblinghausen beim Landesligisten **FV Wiehl II** mit 1:6 (0:3).
- „Das war schon ein hartes Ergebnis zum Auftakt der Vorbereitungsphase. Standardsituationen waren entscheidend und die gewollte Aufstellung mit vielen Nachwuchskräften war richtig", resümierte VfR-Coach **Sebastian Wasem** und fügte hinzu: „Auf jeden Fall gab es wichtige Erkenntnisse für die Vorbereitung".

Freitag, 16. Juli
Inzidenzzahl 9,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 2, (Drolshagen + 1, Finnentrop + 1).

In den vergangenen Tagen ist die Zahl der im Kreis Olpe gemeldeten Corona-Neuinfektionen leicht, aber kontinuierlich gestiegen. Die Infektionen wurden fast ausschließlich bei Reiserückkehrern aus Spanien und den Niederlanden festgestellt, die über keinen Vollimpfschutz verfügten. Das unterstreicht die Notwendigkeit, Angebote für eine Impfung gegen COVID-19 wahrzunehmen. Zudem ist es wichtig, während des Urlaubs die AHA-Regeln (Abstand halten, Hygiene pflegen, Alltag mit Maske) zu beachten.[6]

Samstag, 17. Juli
Inzidenzzahl 10,5.

Sonntag, 18. Juli
Inzidenzzahl 10,5.

Montag, 19. Juli
Inzidenzzahl 11,2.Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 00.

Dienstag, 20. Juli
Inzidenzzahl 10,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 4 (Kirchhundem + 2, Olpe + 2).

Mittwoch, 21. Juli
Inzidenzzahl 9,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 2 (Lennestadt + 1, Wenden + 1).

---

[6] Internet, Kreis Olpe, Freitag, 16. Juli 2021

Mittwoch, 21. Juli – Samstag, 24. Jul





Foto: Lothar Linke WP
v. l.: Joachim Schlüter (Stadtverbandsvorsitzender Olpe), Björn Scheper (Sparkasse Olpe), Stephan Schmidt (TuS Rhode) bei der Auslosung in der Sparkasse Olpe

Dank etlicher Freundschaftsspiele ist die endlose „tote Zeit“ im heimischen Sport beendet. Jetzt folgt der nächste Schritt: Fußball mit Wettkampf-Charakter.

Konkret ist es ab dem heutigen Mittwoch das Turnier um den Stadtpokal Olpe, Gastgeber ist der TuS Rhode. Er wagt sich als erstes an die Organisation einer sportlichen Auseinandersetzung heran, an der mehr als zwei Mannschaften beteiligt sind. Die Bezeichnung „Turnier“ ist nicht hundertprozentig korrekt. Offiziell sind es „Freundschaftsspiele mit Wettbewerbs-Charakter“, in denen der Stadtpokalsieger ermittelt wird. Das Ganze wird im K.o.-System abgewickelt.

Das Viertelfinale besteht im Grunde aus vier Freundschaftsspielen, je zwei am Mittwoch und zwei am Donnerstag. Die Spieldauer beträgt 2x35 Minuten, so dass sich die Mannschaften

des ersten und des zweiten Spiels nicht begegnen. 40 Minuten Puffer etwa liegen zwischen dem Ende von Spiel 1 und dem Beginn von Spiel 2. **Michael Hütte**, Vorstandsmitglied des TuS Rhode: „Das kriegen wir schon hin." Zuschauer registrieren sich per Luca-App oder schriftlich.

Abblasen wollte der TuS Rhode die Geschichte unter gar keinen Umständen. „Wir wollen das einfach machen, damit mal Bewegung in die ganze Sache kommt und wieder Leute aus anderen Vereinen zu sehen sind, ich freue mich darauf, nicht, weil wir da ein paar Euro verdienen. Darum geht es uns gar nicht, sondern, dass wieder etwas Normalität 'reinkommt."

Wer weiß, vielleicht ist der Zuschauerzuspruch ja recht groß, weil die Fans sich über Monate nach Fußball gesehnt haben, vor allem nach Fußball, bei dem es wieder um etwas geht. In Rhode sind es nunmehr Freundschaftsspiele mit Wettbewerbscharakter. Oder Freundschaftsspiele im Pokalmodus, wie jeder es sehen will. Corona macht diese eigentümliche Mischung möglich, „von **Hartmut Baßenhoff** und **Joachim Schlüter** sei das so abgesprochen. Der mutmaßt: „Es mag ja vielleicht sogar für Viele interessant sein." Der Spielplan:

Mittwoch, 21. Juli

Viertelfinale	17:30 Uhr	FC Olpe – SG L.O.K.	1:4
	19:30 Uhr	VfR Rüblinghausen – TuS Rhode	5:0

Donnerstag, 22. Juli

Viertelfinale	17:30 Uhr	SF Biggetal – TSC Olpe	6:4 n. E.
	19:30 Uhr	SV Dahl/Fr. – SpVg Olpe	2:3

Freitag, 23. Juli

Erstes Halbfinale	17:30	SG L.O.K. – VfR Rüblinghausen	0:1
Zweites Halbfinale	19:30	SF Biggetal – SpVg Olpe	0:5

Samstag, 24 Juli

Endspiel	15:00 Uhr	VfR Rüblinghausen – SpVg Olpe	(1:1) 5:6 n. E.[7]

Somit hatte der favorisierte Landesligist die Nase vorn und den Pokal sowie 250 € vom Sponsor Sparkasse im Gepäck. Dem Image der SpVg Olpe hat es nicht geschadet, das Turnier ernst zu nehmen. Es wertet jedoch die Leistung des Finalisten VfR Rüblinghausen auf, dass da eine Landesliga-Truppe auf der Gegenseite stand. Der Bezirksligist zwang den klassenhöheren Gegner ins Elfmeterschießen, und das nicht mit einer defensiven Ausrichtung, sondern mit dem sichtbaren Willen, selbst Akzente zu setzen.

„Wir haben das gut gelöst," sagte ein zufriedener Rüblinghauser Trainer **Sebastian Wasem**, „vielleicht war unser Tor kein Abseits, anderseits ist es ärgerlich, ein Gegentor durch einen Standard zu kassieren, der nicht vernünftig verteidigt worden war. Wir wollten kompakt stehen, das ist uns gelungen. Ich glaube, so viele Chancen hatte Olpe nicht."

Lob gab es für den TuS Rhode für die Ausrichtung des Turniers – dem ersten überhaupt im Kreis Olpe während oder nach Corona, wie man will.[8]

Donnerstag, 22. Juli

Inzidenzzahl 8,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 3 (Kirchhundem + 1, Olpe + 1, Wenden + 1).

Auf dem Staffeltag des FLVW Kreis Olpe, am heutigen Abend im Theater der Stadt Lennestadt in Meggen, blieb im Grunde genommen alles beim Alten. Der 1. Vorsitzende **Joachim Schlüter** (VfR Rüblinghausen) gab den Vereinen bei der Begrüßung jedoch mit auf den Weg, dass diese Saison 2021/22 ebenso wie die Letzte wieder vorzeitig enden könnte.

Rü[7] Lothar Linke, WP, Nr. 167 von Mittwoch, 21. Juli 2021

[8] Lothar Linke, Westfalenpost Nr. 171 von Montag, 26. Juli 2021

„Wir wissen nicht, wie sich die Corona-Lage entwickelt. Die Impfquote lässt uns jedoch hoffen."

Weiterhin richtete er in seiner Eröffnungsansprache einen dringenden Appell an die Vereinsvertreter, geeignete Schiedsrichter-Anwärter zum Eintages-Kompaktlehrgang am Samstag, den 28. August, nach Gerlingen zu schicken. Ansonsten drohe möglicherweise das Szenario, das Betreuer die Spiele der Kreisliga D leiten müssen.

Der Vorsitzende des Kreisfußballausschusses **Hartmut Baßenhoff** stellte Erfreuliches mit Blick auf die kommende Spielzeit fest: „Es gab vielfach die Befürchtung, das Corona zum Rückzug vieler Spieler und Teams führen werde. Es gab zwar drei Mannschaftsabmeldungen, zugleich jedoch fünf neue Teams, also per Saldo zwei neue Mannschaften."

Sie nutzen die neue Verbandsverordnung, wonach 2. und 3. Mannschaften auf Kreisebene Spielgemeinschaften unabhängig von ihren jeweiligen „Ersten" eingehen können.

Fester Bestandteil des Staffeltages war die Auslosung des Kreispokals.



v. l.: Ulrich Keine, Gerhard Kasten, Jens Selter, Joachim Schlüter, Hartmut Baßenhoff, Marco Cremer, Thomas Will
Foto: Tim Cordes WP

Dabei wurden die Kreispokalspiele der 52 Herrenmannschaften von **Jens Selter** (Sponsor Krombacher Brauerei) ausgelost. Die Spiele müssen bis zum 12. August, die 2. Runde bis 26. August, ausgetragen werden. Der VfR Rüblinghausen muss in der ersten Runde zu Hause gegen den SC Drolshagen antreten.[9]

Freitag, 23. Juli
Inzidenzzahl 9,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 3 (Lennestadt + 1, Olpe + 2).

Als Zeichen der Solidarität und in Gedenken an die Betroffenen und vielen Opfer der Flutkatastrophe läuteten heute in NRW um 18:00 Uhr in vielen Kirchen die Glocken. Die evangelischen Landeskirchen und die katholischen Bistümer hatten gemeinsam für 10 Minuten zum Geläut aufgerufen. Darunter natürlich alle Kirchen und Kapellen der beiden Pastoralverbünde Olpe und des Kirchspiels Drolshagen.

Außerdem wurden um Spenden für die Opfer der Flutkatastrophen gebeten.[10]

Samstag, 24. Juli
Inzidenzzahl 9,7.

Sonntag, 25. Juli

[9] Tim Cordes, Westfalenpost Nr. 169 von Freitag, 23. Juli 2021
[10] Westfalenpost Nr. 169 von Freitag, 23. Juli 2021

Inzidenzzahl 9,7.

Montag, 26. Juli
Inzidenzzahl 9,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 3 (Attendorn + 1, Finnentrop + 1, Wenden + 1).

Der Kreis Olpe fällt aufgrund der derzeitigen Inzidenzwerte in NRW (17,1) ab heute wieder die sogenannte Landesinzidenzstufe 1 (Sieben-Tage-Inzidenz von über 10-35 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner) der Corona-Schutzverordnung, da der landesweite Inzidenzwert in NRW seit neun Tagen in Folge über 10 liegt. Damit greifen automatisch bestimmte Maßnahmen – und zwar ebenfalls in den Kreisen, die in der niedrigsten Inzidenzstufe 0 (0-10) liegen. Ab heute gelten daher im ganzen Land strengere Regeln.

Somit müssen sich die Menschen im Kreis Olpe wieder auf einige Einschränkungen einstellen. Die Landesinzidenzstufe 1 setzt im gesamten Land folgende Schutzmaßnahmen wieder in Kraft:

- **Generelle Maskenpflicht in Innenräumen:** Nicht nur im ÖPNV, im Einzelhandel und in Arztpraxen, sondern ebenso wieder in Innenräumen von Gaststätten, Museen, bei Bildungsveranstaltungen, Gottesdiensten, Versammlungen und generell in allen für den Kundenverkehr geöffneten Innenräumen muss wieder mindestens eine medizinische Maske getragen werden.
- **Volks- und Schützenfeste**, Tagungen mit mehr als 1.000 Teilnehmern und der Betrieb von **Diskotheken, Clubs** etc. in Innenräumen sind **wieder untersagt** (vorerst bis zum 27. August).
- Bei **Großveranstaltungen** mit mehr als 500 Personen und für **Freizeiteinrichtungen** mit mehr als 2.000 Besuchern pro Tag gelten insgesamt die Schutzmaßnahmen der lokalen Inzidenzstufe 1.
- Für den **Einzelhandel** gilt wieder eine **Begrenzung** von einem Kunden je angefangene 10 Quadratmeter Ladenfläche.
- Bei Versammlungen und Veranstaltungen muss wieder die **einfache Rückverfolgbarkeit** der Teilnehmer gewährleistet werden.
- In der **Gastronomie** müssen die **Beschäftigten mit Kundenkontakt** wieder regelmäßig einen Test machen und eine Maske tragen.

NRW-Gesundheitsminister **Karl-Josef Laumann** sagte dazu: „Die Inzidenzzahlen sind zwar immer noch niedrig, die Werte haben sich jedoch innerhalb von 9 Tagen verdoppelt. Das muss uns Sorgen machen, auch wenn sich die steigenden Infektionszahlen bisher zum Glück noch nicht in den Krankenhauseinweisungen niederschlagen. Der beste Schutz gegen eine Infektion mit dem Corona-Virus ist eine Impfung. Wenn Sie es noch nicht getan haben – lassen Sie sich impfen!“

In 16 Kreisen und kreisfreien Städten in NRW gilt mittlerweile wegen gestiegener Infektionszahlen wieder die Infektionsstufe 1, unter anderem im benachbarten Oberbergischen Kreis. Solingen ist aufgrund vieler neuer Fälle sogar in die höchste Infektionsstufe 3 gerutscht. Die geltenden Schutzmaßnahmen für alle Infektionsstufen sind unter www.mags.nrw/coronavirus-regeln-nrw für jeden Lebensbereich übersichtlich zusammengestellt. [11]

Dienstag, 27. Juli
Inzidenzzahl 11,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 3 (Finnentrop + 1, Lennestadt + 1, Wenden + 1).

Traditionell wird sich von den „Schnittern“ vor Schützenfest nach dem Rasenmähen der Kinderspielplätze und dem Areal um die Kapelle zusammengesetzt und mit ein paar Bierchen mit Fleischwurst essen beendet. Der Wettergott meinte es jedoch heute nicht so gut, denn

[11] Internet, Kreis Olpe, Montag, 26. Juli 2021

das Rasenmähen musste bei strömenden Regen abgebrochen werden und die Zusammenkunft fand im BVB-Keller bei **Klaus Feldmann** statt.





Fotos: Peter Maiworm

Mittwoch, 28. Juli
Inzidenzzahl 10,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 1 (Finnentrop).

Donnerstag, 29.Juli
Inzidenzzahl 9,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 1 (Wenden).

Die Jungschützen brachten heute an der Kapelle und am Ehrenmal den Fahnenschmuck an.



v. l.: auf der Leiter Philipp Quast, David Häner, Nils Halbe

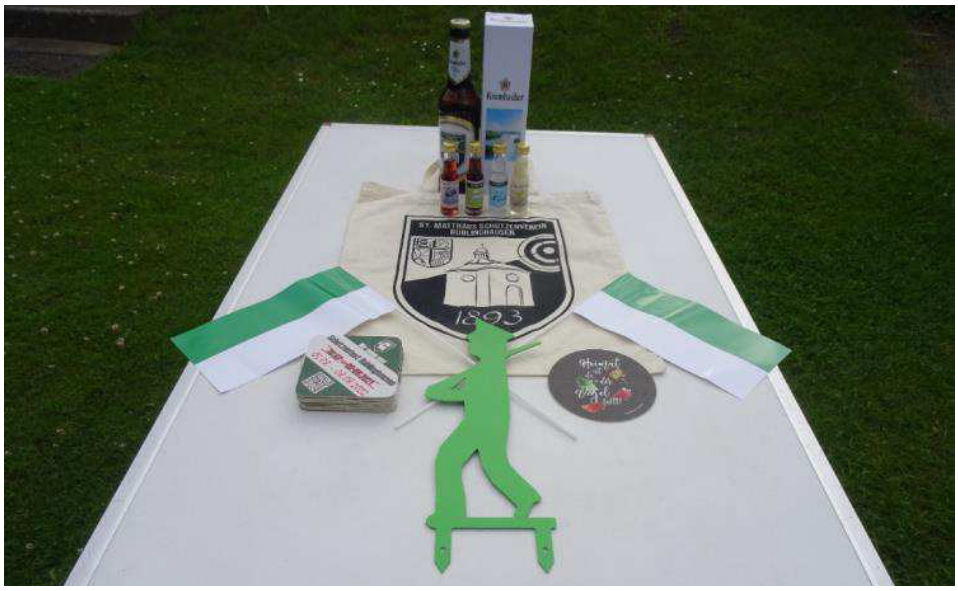


Fotos: Peter Maiworm

Heute wurden in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr die Schützenfesttüten auf dem Schützenplatz verteilt. Der Andrang war groß. Es wurden über 160 vorbestellte Tüten an die Dorfbewohner übergeben.



Hier der ehemalige Schützenmajor und 1. Vorsitzende Klaus Feldmann mir seinem Enkel Mads beim Abholen der Tüten.



Die Tüte für die Erwachsenen



Die Tüte für die Kinder
Fotos: Peter Maiworm

Freitag, 30. Juli/Schützenfest
Inzidenzzahl 8,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 2 (Lennestadt + 1, Wenden + 1).

Um 17:00 Uhr traf sich der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins mit ihrem Königspaar **Bernd + Sandra Rademacher** und Sohnemann **Lukas** an der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“, um traditionell die Schützenfahne zu hissen.

Gleichzeitig wurde verspätet die Schützenkönigin von 1979 **Erika Hohleweg** – inzwischen Mitbewohnerin in Hause Matthäus - damals an der Seite ihres Ehemannes Engelbert, für ihr 40-jähriges Jubiläum 2019 mit einem Blumenstrauß geehrt. Ein Teil der Familie hatte sich zu diesem Zweck eingefunden, was in einem Familienfoto festgehalten wurde.

Im Hof der Einrichtung wurde mit Steaks und Würstchen sowie mit kalten Getränken darauf kräftig gefeiert. Musikalisch wurde der Abend von **Peter Gummersbach** am Akkordeon und **Martin Niemann** an der Gitarre mitgestaltet.





















Christopher Heuel und Lukas Rademacher
Fotos: Peter Maiworm

Im Anschluss wurden auf dem Schützenplatz von den Jungschützen und dem Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins die Fahnen aufgehängt.





Fotos: Christian Heuel

Offenbach, 30. Juli 2021 – Der in Deutschland keine hochsommerlichen Gefühle weckende Juli 2021 führte die Starkregenepisoden der zweiten Junihälfte fort. Er brachte zunächst regional heftige, teils auch gewittrige Niederschläge samt Überflutungen. Mit Tief „Bernd“ änderte sich in der zweiten Monatsdekade die Wetterlage und damit einhergehend die Intensität und Großflächigkeit der Regenfälle. Am 13. setzen in Nordrhein-Westfalen Regenfälle ein, die sich am 14. zwischen Kölner Bucht und Eifel ausweiteten und ein historisches Ausmaß annahmen. Es folgten in der Eifel verheerende Fluten, die zu einer der für Deutschland folgenreichsten Naturkatastrophen seit der Sturmflut 1962 führten. Der Kreis Olpe war zum Teil in der Region Finnentrop und Elspe ebenfalls betroffen. Bis Monatsende überwogen instabile und zu Unwetter tendierende Wetterlagen. Die Bilanz: Der Juli 2021 war deutlich zu nass, etwas zu warm und sonnenscheinarm.

Der Temperaturdurchschnitt lag im Juli 2021 mit 18,3 Grad Celsius (°C) um 1,4 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 und traf zugleich genau das Mittel der aktuellen und wärmeren Periode 1991 bis 2020. Damit war der Monat sogar kühler und wenig sommerlicher als der Juni. Sommerfeeling kam insbesondere in den östlichen Bundesländern auf. Dort wurden die meisten Sommer- und Hitzetage gezählt. Die westlichen Landesteile blieben dagegen von Hitze verschont.

Im Juli fielen bundesweit im Mittel rund 110 Litern pro Quadratmeter (l/m²) und damit knapp 40 Prozent mehr Niederschlag als im Durchschnitt der Referenzperiode 1961 bis 1990 (78 l/m²). Verglichen mit der Periode 1991 bis 2020 lag das Plus bei fast 25 Prozent. In der zweiten Monatsdekade etablierte sich Tief „Bernd“ über Mitteleuropa und brachte vielerorts Starkregen, der nicht mehr lokal, sondern in Teilen großflächig niederprasselte. Am 14. nahm der Regen zwischen Kölner Bucht und Eifel eine derartig starke Intensität an, dass dieser als „Jahrhundertregen“ in die meteorologischen Geschichtsbücher eingegangen ist. Über 100 l/m fielen während des Unwetters innerhalb von 24 Stunden. Kaum hatten sich die Regen-

wolken in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz verzogen, öffnete „Bernd“ am 17. seine Schleusen im Chiemgau und Berchtesgadener Land. Dort fiel mit über 350 l/m² der meiste Monatsniederschlag. Am trockensten blieb es mit unter 20 l/m² in der Magdeburger Börde.

Mit 200 Sonnenstunden verfehlte die Sonnenscheindauer ihr Juli-Soll von 211 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um rund 5 Prozent. Im Vergleich zur Periode 1991 bis 2020 betrug die negative Abweichung sogar 10 Prozent. Besonders die westlichen Landesteile zeigten in der Sonnenscheinbilanz ein großes Defizit. Nur 170 Stunden wurden dort verbreitet gezählt. Der Nordosten kam dagegen auf durchschnittlich 230 Stunden.

Nordrhein-Westfalen verbuchte im Juli 17,8 C (16,9 C). Am 13. setzte mit Tief „Bernd“ in der Mitte Starkregen ein, der sich am 14. verstärkte und südwestwärts Richtung Eifel zog. Von der Kölner Bucht bis zur Eifel fielen allein am 14. Rekordsummen von über 100 l/m². Hierbei registrierte Wipperfürth-Gardeweg mit 162,4 l/m² den deutschlandweit höchsten Tagesniederschlag. Der Regen löste vor allem an den Flüssen Erft und Rur verheerende Fluten aus, die vielen Menschen das Leben kosteten. Zahlreiche Pegel registrierten extreme Abflussmengen, die bis dato noch nicht gemessen wurden. Neben Bayern war NRW mit fast 140 l/m² (82 l/m²) das zweitniederschlagsreichste Gebiet und mit gerade einmal 155 Stunden (187 Stunden) das sonnenscheinärmste Bundesland (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[12]

Samstag, 31. Juli/Schützenfest
Inzidenzzahl 7,5.

In den Morgenstunden wurde mit Unterstützung eines Kran´s der Firma Dornseiff GmbH Saßmicke, auf dem Sportgelände des VfR mit dem Aufstellen des Verkaufshop´s durch die Firma Holz-Bald GmbH Kreuztal, unter der Federführung des Zimmermeisters **Marius Henkel** – der Mitglied im Vorstand des VfR ist – aufgestellt.



[12] Internet, DWD, Pressemitteilung von Freitag, 30. Juli 2021


Service ist unser Rezept!








VATRO
VATRO
POLYGONVATRO
VATRO


VATRO
VATRO
VATRO
PLAT E ADE,
NEUER RASEN OLE
UNTER TÜTZT DAS
MIT EINER SPENDE


VATRO
POLYGONVATRO
VATRO



Fotos: VfR Rüblinghausen

Zum zweiten Mal wie im Vorjahr war es an diesem Wochenende auf Schützenfest wieder still. Das Corona-Virus hatte noch einmal den Schützenfest-Bazillus ausgebremst. Trotzdem waren die Straßen des Dorfes geschmückt und in vielen Gärten wurde bei nicht gerade sommerlichen Temperaturen (17°C) Abends in kleineren Gruppen kräftig gefeiert.

Heute war eine Abordnung des St. Matthäus-Vorstandes unterwegs um den verstorbenen Jubelköniginnen und Jubelkönigen auf dem Friedhof zu gedenken. So wurde dem 60-jährigen Jubelkönigspaar Hubert und Maria Stahl am Grab mit einem Blumengesteck Ihrer gedacht.



Foto: Peter Maiworm

Am Grabmal des 40-jährigen Jubelkönigs Heinz Baum wurde ebenfalls ein Blumengesteck niedergelegt.

Wie im letzten Jahr wurden an diesem Samstag unsere Majestäten und Jubelmajestäten zum Gratulieren von einer Abordnung des Vorstandes zu Hause aufgesucht. Beginnend mit dem amtierenden Königspaar **Bernd** und **Sandra Rademacher**. Weiter ging es mit dem 25-jährigen (1996) Jubelpaar **Klaus & Gisela Feldmann**, der 40-jährigen (1981) Jubelkönigin **Margret Baum** sowie dem 50-jährigen (1971) Jubelpaar **Ulrich & Monika Lütticke**.



Foto: privat
Das Königspaar Sandra und Bernd Rademacher in der Mitte



Foto: Christoph Koch
v. l.: Mike Dahlenkamp, Andreas Thöne, Joachim Kleine, das Jubelpaar Klaus & Gisela Feldmann, König Bernd Rademacher, Markus Dahlenkamp, Georg Scheele

Ralf Harnischmacher bekam heute ebenfalls den Orden für 40-jährige Mitgliedschaft aus gesundheitlichen Gründen zu Hause überreicht.

Die Jungschützen unternahmen ab 15:00 Uhr in der Corona-Zeit als Alternative mal eine Wanderung.

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Juli:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	4,1°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	17,9°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	32,1°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	221,7 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	93,8 mm oder l/qm[13]

[13] Stadt Olpe

August

2021-08

Sonntag, 1. August/Schützenfest
Inzidenzzahl 7,5.



Die Corona Pandemie hat in Deutschland so vieles verändert und lahmgelegt. Da die Schützenfeste in diesem Jahr wieder nicht in gewohnter Form stattfinden konnten, feierte der St.-Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen wie im vergangenen Jahr – bei gutem Wetter - das Festhochamt um 11:00 Uhr auf dem Schützenplatz als Höhepunkt des Schützenfestwochenendes, da die Feierlichkeiten wieder nur reduziert stattfinden konnten.

Der Leitspruch aller Schützenvereine und -bruderschaften lautet: „Glaube-Sitte-Heimat.“ Es wurde zwar kein Schützenfest gefeiert, doch im Sinne Aller, soll die Heimat-Tradition fortgesetzt werden.

So trafen sich der Vorstand und die Jungschützen des St. Matthäus-Schützenvereins - unter den gebotenen Abstandsregeln - am Ehrenmal an der Kapelle um 10:30 Uhr, um der Toten des Ersten (1914-1918) und Zweiten (1939-1945) Weltkrieges sowie der verstorbenen Mitglieder zu gedenken. Der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** sowie Hauptmann **Andreas Thöne** legten dabei einen Kranz nieder.

Das Ganze begann mit einem Coral des Trompeters des Musikvereins Neuenkleusheim und ein Kollege setzte mit seinem Trömmelchen dazu die nötigen Akzente.













Weiter ging es zum Schützenplatz.











Auf dem Schützenplatz angekommen, begrüßte der erste Vorsitzende **Joachim Kleine** bei angenehmen Temperaturen zunächst die Bewohnerinnen und Bewohner des Dorfes sowie viele Bürgerinnen und Bürger aus den Nachbarorten und dankte dafür, dass so viele Leute den Weg zum Schützenplatz in Rüblinghausen gefunden hatten. Bürgermeister **Peter Weber** weilte im Urlaub und ließ sich daher von ihm entschuldigen.



Danach übernahm Pfarrer **Johannes Hammer**, der neue Schützenpräses – Nachfolger von **Clemens Steiling** - der St. Matthäus-Schützen, das Wort. Er begrüßte mit den Worten „Herzlich Willkommen“ den Schützenvorstand und die Majestäten zu seiner ersten Schützenmesse in Rüblinghausen sowie den Musikverein Neuenkleusheim unter der Leitung von **Sören Wehn**, der erstmalig in Rüblinghausen aufspielte. Die Schützenmesse hatte er bereits in Neuenkleusheim mit dem Musikverein Neuenkleusheim gemeinsam gefeiert, so dass hier bereits eine Verbindung bestand.





Der Altar war extra auf einer fahrbaren Bühne von der Musik- und Veranstaltungstechnik Sound of Centuries, Lüdenscheid, aufgebaut worden, der von den Fahnenabordnungen der Schützen und Jungschützen feierlich umsäumt wurden.

Zu Beginn der Messe wurde von dem Musikverein Neuenkleusheim der Hohenfriedberger Marsch und zum Ende der Parademarsch Nr. 1 gespielt.



Die drei Fahnenoffiziere
v. l.: Mark Bröcher, Mike Dahlenkamp, Dennis Schmelzer



Die drei Jung-Fahnenoffiziere
v. l.: Leonard Döppeler, ??, ??

Die Festansprache von Pastor **Johannes Hammer** begann mit den Worten: „Liebe Festgemeinde, liebe Schützenbrüder und –schwestern, erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral.“ Dieses Zitat von Bertolt Brecht aus der Drei-Groschen-Oper, das er 1928 in Berlin schrieb, nahm er zum Anlass auf die gesellschaftlichen und kirchlichen Belange der Menschen einzugehen. Bereits im alten Rom habe es Brot und Spiele gegeben um die Menschen bei guter Laune zu halten, denn sie sollten keinen Aufstand provozieren. Jesus ging es bei seiner Speise um das ewige Leben. Das wahre Brot Manna (Als Manna oder auch Himmelsbrot wird in der Bibel (2 Mos 16) die Speise bezeichnet, die den Israeliten auf ihrer 40-jährigen Wanderschaft durch die Wüste als Nahrung gedient haben soll) kommt vom Himmel. Jesus sagte auch: „Ich bin das Brot des Lebens. Ich bin es den ihr sucht.“

Suchen wir heute das Schützenfest und die Blasmusik? Haben wir Sehnsucht nach mehr? Warum sitzen wir denn heute hier? „Erst kommt der Bauch, dann erst der Geist.“ Jesus hat die Menschen im Blick, im Denken und Empfinden. Er möchte die Menschen zusammen führen und gesellig sein, denn Glauben heißt Lebensaufgabe, und Religion heiß Rückbindung. So wie die Menschen bei Jesus alle zum See Genezareth kamen, möchte Pfarrer **Johannes Hammer**, dass die Leute wieder den Weg zurück zur Kirche finden.

Seine Predigt endete wiederum mit einem Satz von Bertolt Brecht: „Meine Lieblingslektüre ist, sie werden lachen: Die Bibel“.

Am Ende der Messfeier wurde an die Verstorbenen des Schützenvereins und an die Opfer der Flutkatastrophe mit den Worten: „Wir dürfen uns alle den Frieden Gottes wünschen“ gedacht.

Mit viel Applaus bedankte sich zum Schluss Pfarrer **Johannes Hammer** bei der Neuenkleusheimer Musik, dem amtierenden König **Bernd Rademacher**, dem Kaiser **Mario Bala**, dem 25-jährigen Jubelkönig **Klaus Feldmann**, dem 50-jährigen Jubelkönig **Ulrich Lütticke** und dem Jungschützenkönig **Philipp Quast**.





In dem Schützenhochamt wurde die Lesung von Major **Joachim Kleine** aus dem 1. Johannesbrief vorgetragen. Während der Kommunion konnten alle auf ihren Plätzen auf die Heilige Kommunion warten, die von Pfarrer **Johannes Hammer** und **Heinz-Dieter Scholemann** von der Heilig-Geist-Gemeinde ausgeteilt wurde.









Abschließend ergriff **Joachim Kleine** noch einmal das Mikrofon und richtete einige Worte an die Schützenbrüder und –schwestern. Hier gab er bekannt, dass bei der Aktion „Schützenfesttüten“, 600,00 € übrig geblieben waren, die jetzt für das Wohnhaus Lebenshilfe, „An der Schingerskuhle“ gespendet werden.

Eine Überraschung hielt **Joachim Kleine** für Pfarrer **Johannes Hammer** bereit. Er ernannte ihn zum neuen Schützenpräses des St. Matthäus-Schützenvereins und überreichte ihm eine Schützenkappe in passender Größe mit dem Rüblinghauser Vereinsemblem.





Danach sagte er, dass unsere amtierenden Majestäten entsprechend ein weiteres Jahr im Amt bleiben. Ihnen gilt an dieser Stelle unser herzlicher Dank für ihre bisherige und weiterhin ausdauernde Regentschaft. Die Ordensverleihungen für langjährige Mitgliedschaften und für die Jubelkönige werden nach einer kleinen Umbauphase aus dem Jahr 2020 und diesem Jahr 2021 in wenigen Minuten beginnen. Die Orden wurden jedoch – wegen Corona - nur überreicht und nicht wie üblich angesteckt.

Ein großer Dank gilt unseren Sponsoren sowie den Firmen, die in unserem diesjährigen Bocklet Werbeanzeigen geschaltet haben. Trotz den zurzeit wirtschaftlich herausfordernden Zeiten unterstützen uns viele heimische Firmen in unserer Vereinsarbeit.

Er bedankte sich noch einmal bei Pfarrer **Johannes Hammer** für die feierliche Gestaltung der Messe und bei Dirigent **Sören Wehn** für die hervorragende musikalische Begleitung.







Danach lud er alle bei kostenlosen Getränken – die Durst auf ein Bier hatten – vor das Schützenhaus, unter Einhaltung der entsprechenden Abstandsregeln gemeinsam mit musi-

kalischen Tönen des Musikvereins Neuenkleusheim bei dem Platzkonzert zu verweilen. Dazu sagte er: „Genießt das Wetter und das Fest.“ Um Spenden wurde jedoch – von den Jungschützen eingesammelt - für Investitionsmaßnahmen am Schützenhaus gebeten.

Ab 12.30 Uhr stand der Food Truck von Boerger & Friedens, Oberveischede, auf dem Schützenplatz, damit die Besucher nicht auf ihre gewohnte Schützenfest-Verpflegung verzichten mussten.



Aufgrund der sehr schwankenden Inzidenzzahlen wurde vorher darauf hingewiesen, dass der Einlass nur unter Einhaltung der Corona-Regelungen, 3 G-Regel (geimpft, genesen, getestet) oder <gebraut, gezapft, getrunken> und Rückverfolgbarkeit möglich ist. Auf der Homepage des Schützenvereins konnte das Formular ausgedruckt werden, an den Aushängen des Dorfes lagen ebenfalls Formulare aus. Der Vorstand freute sich über den guten Besuch von 327 Schützenbrüdern und -schwestern – die exakt mit einem Stückzähler wegen der Rückverfolgung festgehalten wurden - an diesem Schützenfestsonntag.



v. l.: Daniel Picker, Mark Bröcher



Die ausgefallenen Ehrungen 2020 wurden in diesem Jahr wie folgt nachgeholt, die da sind:

Die 25-jährigen Jubelmajestäten aus dem Jahre 1995, **Helmut und Ursula Maiworm**:



Weiter ging es mit der Ehrung der 50-jährigen Jubelkönigin **Jutta Schrage**, geborene Gummersbach, die im Jahre 1970 an der Seite von Karl (Kalli) Maiworm † unsere Schützenkönigin war.



Als nächstes wurden dem Oberleutnant **Christian Heuel** und unserem Schützenkönig, Oberleutnant **Bernd Rademacher** der Orden des Sauerländer-Schützenbundes (SSB) für 12-jährige Vorstandstätigkeit überreicht.



v. l.: Joachim Kleine Christian Heuel, Bernd Rademacher, Andreas Thöne

Die weiteren Ehrungen waren:

40 Jahre Mitgliedschaft

Jürgen Backmann
Ralf Burghaus
Stefan Halbe
Thomas Halbe
Edgar Heite
Michael Hochstein
Jochen Langemann
Volker Lobbe
Wolfgang Menne
Jürgen Rademacher
Andreas Schlüter
Andreas Stötzel
Guido Stracke
Wolfgang Wacker
Jochen Josef Walter



v. l.: Joachim Kleine, Wolfgang Menne, Stefan Halbe, Jürgen Rademacher, Ralf Burghaus, Guido Stracke, Thomas Halbe, Wolfgang Wacker, Andreas Thöne

50 Jahre Mitgliedschaft

Peter Gummersbach
Ulrich Heuel
Peter Keseberg (bekam als einziger im Seniorenheim voriges Jahr den Orden überreicht)
Dr. Franz-Georg Rademacher



v. l.: Joachim Kleine Ulrich Heuel, Peter Gummersbach, Andreas Thöne

60 Jahre Mitgliedschaft

Willi Hackeness
Klaus Heuel
Ulrich Lütticke
Hans-Georg Schledorn
Klaus-Peter Siepe



v. l.: Andreas Thöne, Klaus Heuel, Ulrich Lütticke, Joachim Kleine

70 Jahre Mitgliedschaft

Walter Harnischmacher Günter Maiworm

Altersjubilare die ihr 80. Lebensjahr vollendet haben

Josef Bröcher
Edwin Grammel
Hans-Josef Hecken
Peter Kebbekus
Adolf Schneider
Hans-Jürgen Sommerhoff

Altersjubilare die ihr 90. Lebensjahr vollendet haben

Franz-Josef Göckeler
Günter Herbig

Weiter ging es nach einer kurzen Pause mit den Ehrungen der Jubelmajestäten aus dem Jahre 2021. Das 25-jährige Jubelkönigspaar im Jahre 1996 hieß **Klaus** und **Giesela Feldmann**.



Die 40-jährige Jubelkönigin **Margret Baum** war 1981 an der Seite ihres Mannes Heinz (Bubi) Baum † unsere Königin.



Die 50-jährigen Jubelmajestäten (1971) waren in diesem Jahr **Ulrich** und **Monika Lütticke**.



Den SSB-Orden für langjährige Mitgliedschaft wurden in diesem Jahr an folgende Schützenbrüder ausgehändigt:

40 Jahre Mitgliedschaft

Thomas Braun
Rolf Clemens
Ralf Harnischmacher
Guido Huperz
Christoph Reiss
Hubertus Schmidt
Rüdiger Watermann
Michael Bröcher
Wolfgang Häner
Dieter Hof
Michael Pilka
Joachim Schmelzer
Christian Spitzer
Thomas Zimmermann



v. l.: Joachim Kleine, Michael Bröcher, Joachim Schmelzer, Guido Huperz, Andreas Thöne

50-jährige Mitgliedschaft

Ludger Brüser
Herbert Gaertner
Martin Halbe
Matthias Schrage
Eckhard Döppeler
Dieter Grebe
Heinz Poggel
Josef Schröder



v. l.: Joachim Kleine Matthias Schrage, Josef Schröder, Heinz Poggel, Martin Halbe, Herbert Gaertner, Andreas Thöne

60 Jahre Mitgliedschaft

Johannes Haarmann
Hans-Peter Hoh
Meinolf Schneider
Guido Halbe
Helmut Maiworm
Gerd Stahl



v. l.: Joachim Kleine Helmut Maiworm, Meinolf Schneider, Andreas Thöne

70 Jahre Mitgliedschaft

Albert Fröhling

Günter Hilchenbach



70-jährige Mitgliedschaft Albert Fröhling

75 Jahre Mitgliedschaft

Martin Niklas



75-jährige Mitgliedschaft Martin Niklas

Altersjubilare die ihr 80. Lebensjahr vollendet haben:

Klaus Harnischmacher
Winfried Heuel
Friedhelm Kordes
Werner Schledorn
Hans-Werner Heuel
Heribert Hunold
Werner Rehborn
Dieter Zach

Altersjubilare die ihr 90. Lebensjahr vollendet haben:
Paul-Heinz Wacker

Verdienstorden des SSB für Verdienste
Leutnant Georgios Kantzos



Georgios Kantzos wurde für 6-jährige Vorstandsarbeit ausgezeichnet

Orden für besondere Verdienste
Oberleutnant Mike Dahlenkamp



Mike Dahlenkamp wurde für 12-jährige Vorstandstätigkeit ausgezeichnet

Matthäusorden (vereinsintern)
Major Joachim Kleine Hauptmann Andreas Thöne



Der ehemalige Hauptmann Georg Scheele überreichte Joachim Kleine und Andreas Thöne den vereinsinternen Matthäus-Orden für 18-jährige Vorstandstätigkeit

Nach den Ehrungen ergriff kurzfristig unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** das Mikrofon und gab bekannt, dass am Montag, den 9. August um 17:00 Uhr ein WDR-Fernsehteam auf dem Schützenplatz kommt, um über die Lebensweise des 92-jährigen **Martin Niklas** mit Partnerin **Eleonore Strack** aus unserem Dorf zu berichten. Hier bat er bei der Dorfbevölkerung um rege Beteiligung um die Dorfgemeinschaft würdig zu repräsentieren.





Eleonore Strack und Martin Niklas inmitten anderer Schützenfestbesucher



Dirigent Sören Wehn bei der Arbeit



Schützenkönig Bernd Rademacher dirigiert die Neuenkleusheimer Musikkapelle
Fotos: SV Rüblinghausen

Nachdem der Musikzug des Musikvereins Neuenkleusheim sein Platzkonzert bei guter Stimmung auf dem Schützenplatz beendet hatte, wurde den Bewohnern am Seniorenheim „Haus Matthäus“ ein Ständchen gebracht.[14]

Montag, 2. August
Inzidenzzahl 11,2. Infektionen zum Freitag, Kreis Olpe + 6 (Attendorn + 2, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 1, Olpe + 2).

Dienstag, 3. August
Inzidenzzahl 9,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 5 (Attendorn + 1, Finnentrop + 1, Olpe + 3).

Das Fest der Diamantenen Hochzeit (60), feierten heute die Eheleute **Walter** und **Christel Harnischmacher**, geborene Goershoff, Düringerstraße 47. Ortsvorsteher **Walter Rademache**r überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

[14] PM



Foto: Walter Rademacher



Hochzeitsfoto: privat

Mittwoch, 4. August
Inzidenzzahl 11,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 15 (Attendorn + 9, Finnentrop + 4, Olpe + 2).

Donnerstag, 5. August
Inzidenzzahl 21,6. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 6 (Lennestadt + 1, Olpe + 5).

Freitag, 6. August
Inzidenzzahl 25,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 7 (Attendorn + 3, Finnentrop + 2, Olpe + 1, Wenden + 1).

Harry Matejka, Schlade 12, feierte heute sein 90.Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen, die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu überbringen.



Foto. Walter Rademacher

In der Westfalenpost Nummer 181 war heute folgender Bericht zu lesen:



Im Pokal Gegner, in der guten Sache vereint: Tobias Stahlhacke, Sportlicher Leiter des SC Drolshagen (links) und Patrick Berg, Geschäftsführer des VfR Rüblinghausen, sind sich einig, dass der Reinerlös des Spiels ihrer Mannschaften an Flutopfer gespendet wird.

Pokalhelden - schon vor dem Spiel

Fußballer des VfR Rüblinghausen und des SC Drolshagen helfen mit dem Reinerlös aus ihrer Begegnung den Flutopfern im Ahrtal. Hoffnung auf eine große Zuschauerzahl

Von Lothar Linke

Rüblinghausen/Drolshagen. Premiere im Fußballkreis Olpe. Der VfR Rüblinghausen und der SC Drolshagen spenden den Reinerlös ihres DFB-Pokalspiels am 10. August dem Sportverein SV Blau-Gelb Dernau im Ahrtal, dessen erste Mannschaft in der Kreisliga A spielt. Das gilt sowohl die Eintrittsgelder als auch für den Erlös aus Essen und Getränken.

Dass da einiges zusammenkommt, ist sehr wahrscheinlich. Die Partie des Bezirksligisten Rüblinghausen und des Landesligisten SC Drolshagen ist eine der interessantesten Paarungen in dieser 1. Runde. Patrick Berg, Geschäftsführer des Gastgebers: „Das Spiel ist denkbar gut geeignet. Zum einen ist es ein Pokalspiel mit einem hohen Erlebniswert, dazu ist es das erste Pflichtspiel beider Mannschaften seit Monaten. Nicht zuletzt ist es ein Derby."

500 Zuschauer beim Spiel 2018

So kündigte Tobias Stahlhacke, Sportlicher Leiter des SC Drolshagen, an: „Wir werden auch innerhalb des Vereins die Leute animieren, nach Rüblinghausen zu kommen. Wir haben so viele Möglichkeiten, ob über Facebook, Instgram, Homepage, Whatsapp, Ergebnisdienst Gruppe."

Die Hoffnung auf eine prallе Kasse ist berechtigt. Anfang Mai 2018 gab es diese Begegnung schon einmal, da waren 500 Fans zum „Bierkendrust" gekommen. Drolshagen gewann 3:0 und erreichte das Finale. Aber das mögliche Ergebnis ist heute noch kein Thema, sondern die großartige Geste, über die sich beide Seiten übrigens schnell einig waren, auch weil sie ein enges Verhältnis miteinander pflegen. „Deshalb haben wir gesagt: Dann lass uns doch die Einnahmen gemeinschaftlich spenden."

Aber auch eigene Erfahrungen waren für den VfR Rüblinghausen eine Motivation. „Wir haben in den vergangenen Monaten als VfR selber von Spenden profitiert", spielte Patrick Berg auf die verschiedenen Baumaßnahmen seines Vereins an, „aber da ging es – aus heutiger Sicht – nur um ganz profane, materielle Angelegenheiten. In Dernau aber werden Spenden benötigt für wirklich existenzielle Dinge."

Das sei dann so der Punkt gewesen, an dem die Rüblinghauser Verantwortlichen überlegt haben, was jetzt angebracht sei, berichtete Patrick Berg. Bis zur Idee, Tobias Stahlhacke vorzuschlagen, das Kreispokalspiel als Benefizspiel auszutragen, war es dann nicht mehr weit.

Bewegende Bilder

Stahlhacke bekam dann auch den Anruf aus Rüblinghausen. „Er hat mir von dem Vorhaben das VfR Rüblinghausen berichtet", bestätigte der Drolshagener, „ich habe das dann mit unserem Vorstand durchgesprochen, und es herrschte unisono die Meinung, dass man das so machen sollte. Für uns war es eine Selbstverständlichkeit, zuzusagen."

Auch Stahlhacke hatten die Bilder aus den Überschwemmungsgebieten bewegt. „Man kann sich kaum vorstellen, wie schlecht es den Menschen dort geht, die innerhalb von wenigen Sekunden Hab und Gut verloren haben. Das sind ja nicht nur materielle Werte, die weg sind, sondern auch emotionale."

Als Verantwortlicher in einem Sportverein mag er sich gar nicht ausmalen, wenn es den eigenen Verein treffen würde. Stahlhacke: „Auch da steckt doch unglaublich viel Herzblut drin. Von den Ehrenamtlichen, den vielen Helfern, den Trainern und den Spielern ebenfalls. Und von jetzt auf gleich ist alles zerstört. Wenn man bedenkt, was da geleistet werden muss, um das alles wieder hinzubekommen, dann war es für uns eine Selbstverständlichkeit, da zu helfen."

Die beiden Pokalgegner sehen sich nicht als Vorreiter, es hat ja in der Vergangenheit schon einige Aktionen gegeben, in denen der Amateursport aus dem Kreis Olpe den Flutopfern hilft. Tobias Stahlhacke: „Aber vielleicht sorgen wir ja mit dieser Aktion für etwas Nachhaltigkeit, denn dort sind die Aufräumarbeiten und die Aufbauarbeiten noch lange nicht abgeschlossen." Es werde weitere interessante Duelle im Verlauf dieses Pokalwettbewerbs geben. „Vielleicht sagt ja der eine oder andere Verein: Okay, das ist eine super Sache, vielleicht könnten wir das ja auch mal machen."

Riesige Freude in Dernau

Am Ende sei es „nur ein symbolischer Akt", stellte Patrick Berg fest, „bei all' der Not, die man den Medien entnehmen kann." Auf den SV Dernau ist er über ein Gespräch mit einem Arbeitskollegen gekommen. „Er hatte mir berichtet, wie es dort aussieht." Dieser Kollege ist Vorsitzender eines Sportvereins, der selber nicht betroffen ist. Der aber gab den Hinweis auf einen Nachbarclub, den es richtig hart getroffen hat: Den SV Blau-Gelb Dernau.

Als die Nachricht aus Rüblinghausen kam, „da haben die sich riesig gefreut", berichtete Patrick Berg. Nicht nur das. Sie waren auch völlig baff, dass damit, dass da eine solche Botschaft aus dem fernen Sauerland eintreffen würde, hatten sie nicht im Traum gerechnet.

Ende nächster Woche wissen der VfR Rüblinghausen und der SC Drolshagen, was letztlich bei dem Pokalspiel an Spenden herausgekommen ist. Patrick Berg: „Viele Menschen haben zuvor schon gespendet. Aber das ist jetzt nochmals ein zusätzlicher Beitrag, den man leisten kann."



Zweikampf aus dem Pokalspiel 2018: Christian Rieder, Kapitän des SC Drolshagen, attackiert Philipp Scholz vom VfR Rüblinghausen.

> **„Für uns war es eine Selbstverständlichkeit, zuzusagen."**
> **Tobias Stahlhacke,** Sportlicher Leiter des SC Drolshagen

Entscheidung vor Ort

- Zwar erfahre die Region an der Ahr aktuell große Unterstützung. „Aber diese ist auch zwingend notwendig", hat **Patrick Berg** erfahren. „Ich habe gesagt: Was ihr am Ende mit dem Geld macht, wofür ihr das ausgebt, ob für neue Fußballtore oder für einen Bedürftigen aus dem Vereinsumfeld, das entscheidet vor Ort!"
- Denn: Was wo am meisten benötigt werde, das wissen **die Menschen dort** am besten.

500 Würstchen, 60 Kilo Fritten

VfR gegen SCD ist 2018 ein großes Spektakel

Im Pokalspiel am 3. Mai 2018 hatte sich der SC Drolshagen durch zwei späte Tore von Oliver Weuste in der 82. und 89. Minute beim VfR Rüblinghausen mit 3:0 durchgesetzt. Lukas Rademacher hatte zwei Minuten nach der Pause für das 1:0 gesorgt.

Der gastgebende VfR Rüblinghausen hatte an diesem Abend 500 Würstchen, 500 Brötchen, 60 Kilo Fritten „aufgeboten", wie wir verfolgten. 40 Helfer waren im Einsatz, 15 B-Junioren fuhren mit Bollerwagen um den Platz und versorgten die Fans mit Getränken.

Samstag, 7. August
Inzidenzzahl 29,1.

Heute wurde im Park des Seniorenhauses „St. Matthäus“ von einer Arbeitsgruppe der Dorfgemeinschaft Rüblinghausen eine Gedenkstätte, bestehend aus einem Findling - der von der Firma **Günter Jung** gestiftet wurde – und einer Marienfigur aufgestellt, die an die verstorbenen Bewohner des Hauses erinnern soll.



v. l.: Günter Kleine Georg Scheele, Georg Maiworm, Andreas Rademacher



Foto: Peter Maiworm

Sonntag, 8. August
Inzidenzzahl 29,1.

Montag, 9. August
Inzidenzzahl 30,6. Infektionen zum Freitag, Kreis Olpe + 9 (Attendorn + 1, Finnentrop + 2, Lennestadt + 2, Olpe + 4).

Heute war ein WDR Fernseh-Team aus Köln unterwegs, die das Leben und die Lebensweise des 92-jährigen **Martin Niklas** aus unserem Dorf aufzeigen möchten.

Dazu trafen sich ein paar beherzte Kollegen die mit ihren Frauen sowie **Martin Niklas** mit ihrer Bekanntschaft **Eleonore (Ellen) Strack** ein paar Runden auf dem Tanzboden drehten.

Außerdem überreichte unser erster Vorsitzender und Major des St. Matthäus Schützenverein **Joachim Kleine, Martin Niklas** die Auszeichnung für 75-jährige Mitgliedschaft.

Dieser Bericht wird am Donnerstag, den 2. September im WDR-Fernsehen um 22:15 Uhr in der Sendung „Frau TV“ ausgestrahlt.











Fotos: Peter Maiworm

Zurzeit ist der Harvester für die Waldgenossenschaft Rüblinghausen (WGR) wieder an der Mark im Einsatz. So wie das auszieht wird der komplette Fichtenbestand abgeerntet. Anfang Juli sprachen wir noch von ca. 1.500 Festmeter Holz jetzt sind es mehr als 2.000 Festmeter. Da bleiben nur noch ein paar Fichten am Glöckchen stehen.[15]

[15] Georg M









Fotos: Peter Maiworm

Seit heute bohrt die Firma Bunse-Brunnenbau GmbH, Bad Wünneberg, an der neuen Tiefenbohrung für den Rüblinghauser Wasserverband auf dem Grundstück des WBV im Schlehseifen. Laut **Ludger Stracke** vom WBV Rüblinghausen ist die Firma Bunse inzwischen auf 90 Meter Tiefe angelangt und es wäre genügend Wasser vorhanden. Ab nächste Woche soll die Verrohrung beginnen. Somit ist die Wasserversorgung vorerst in Rüblinghausen gesichert.




BUNSE
MAN
PB BB 737


SCANIA
P 410
KB BB 828


BUNSE





Der Bautrupp ist wieder abgezogen, die Pumpe kann eingehängt werden.
Fotos: Werner Heuel/Dirk Baubkus

Dienstag, 10. August

Inzidenzzahl 31,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 6 (Attendorn + 1, Drolshagen + 2, Olpe + 2, Wenden + 1).

Heute vollendete Marga Dierig, geborene Halbe, Schlade 11, ihr 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Walter Rademacher

Die Herrenwanderung-Überraschungstour führte in diesem Jahr die 49 Männer in den Wintersportort Wildewiese. Einige waren schon einmal da gewesen, manche kannten es überhaupt nicht. Es war ein tolles Erlebnis, besonders der Aufstieg auf den Schombergturm der auf 646 Meter Höhe über N.N. noch 65 Meter in die Luft ragt. Von dort hat man sagenhafte Ausblicke bis ins 85 Kilometer entfernte Münster und zur 118 Kilometer entfernten Hohe Acht am Nürburgring in der Eifel. Beeindruckend! Anschließend wurde in „Steinbergs Alm“ gut gegessen und getrunken. Das singen kam natürlich nicht zu kurz. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** brachte uns mit einem modern ausgestatten Reisebus sicher wieder in die heimatlichen Gefilden. Alle waren von dem tollen Nachmittag begeistert.



Foto: Erhard Maiworm



Der VfR Rüblinghausen und SC Drolshagen möchte die Möglichkeit nutzen, um gemeinsam den Flutopfern zu helfen.

Anlässlich des Spieles in der 1. Runde des Kreispokals wird der Reinerlös am Spieltag gespendet. Die Spende fließt dem SV Blau-Gelb Dernau (Kreis Ahrweiler) zu, der durch das Hochwasser erheblich getroffen wurde.

1. **Kreispokalrunde, Dienstag, 10. August, Anpfiff: 19.30 Uhr**

Möchten sie ebenfalls helfen? Ihre Spenden werden wir gebündelt an den **SV Blau-Gelb Dernau** weitergeben.

Kontoinhaber: Verein für Rasensport Rüblinghausen 1909 e.V.
Bank: Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen eG
IBAN: DE20 4626 1822 0204 854 200
Verwendungszweck: Fluthilfe

Gerne stellen wir Ihnen bei Bedarf eine Spendenquittung aus.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Foto: privat
Ansicht der Sportanlage des SV Blau-Gelb Dernau

Was für ein Spiel. Der VfR konnte sich vor 220 Zuschauern in einem tollen Kampf gegen den klassenhöheren Landesligisten SC Drolshagen mit 3:1 durchsetzen und trifft nun auswärts auf den TuS Rhode, der sich im Elfmeterschießen gegen den TV Rönkhausen mit 10:11 in Rönkhausen durchsetzen konnte. Das Spiel muss bis zum 26. August in Rhode ausgetragen werden.



Foto: Werner Heuel

Mittwoch, 11. August
Inzidenzzahl 31,4. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 12 (Attendorn + 4, Finnentrop + 2, Lennestadt + 3, Olpe + 3).

Heute traf sich um 15:00 Uhr auf dem Parkplatz am Sportplatz zum ersten Mal nach der Corona-Pandemie die Rüblinghauser Frauenwandergruppe mit 11 Frauen. Ihr Ziel war die Jausenstation Halberstadt in Brün. Bei angenehmen Temperaturen wurde sogar draußen gegessen. Nach der langen Pause gab es viel zu erzählen.[16]

Donnerstag, 12. August
Inzidenzzahl 29,9. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 22 (Attendorn + 1, Finnentrop + 1, Lennestadt + 1, Olpe + 10, Wenden +9. Die meisten Neuinfektionen gab es in den vergangenen sieben Tagen in der Altersstufe der 30- bis 49-Jährigen.

Freitag, 13. August
Inzidenzzahl 41,8. Ab heute gilt die Inzidenzstufe 1. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 13 (Attendorn + 4, Finnentrop + 2, Lennestadt + 6, Olpe + 1). Sechs Personen befinden sich zurzeit in Stationärer Behandlung, einer davon auf Intensivstation mit Beatmung.

Heute feierten die Eheleute Willi und **Marlies Berg**, geborene Stracke, Zum Stein 18, das Fest der Goldenen Hochzeit. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.

[16] Mechthild Kleine



Foto: Walter Rademacher

Eröffnung der Bundesligasaison 2021/22 mit dem Abendspiel Borussia Mönchen-Gladbach gegen Bayern München, vor – Corona bedingt – 23.000 Zuschauern. Das Spiel endete 1:1.

Samstag, 14. August
Inzidenzzahl 46,3.

Heute wurde in Rüblinghausen wieder mal ein kleiner Junge (13:37 Uhr, 2.510 g. 49 cm) geboren. Die stolzen Eltern **Marvin** und **Jennifer Bröcher**, geborene Hütte, Falkenweg 9, freuten sich über die Geburt ihres ersten Sohnes **Toni**.



Foto: Storchentafel Olpe

Sonntag, 15. August
Inzidenzzahl 46,3.

Der VfR Rüblinghausen feierte heute um 11:00 Uhr die offizielle Sportplatzeinweihung des neuen Kunstrasenspielfeldes und den **Kinder- und Jugendtag**.

PLATZEINWEIHUNG KUNSTRASENPLATZ
KINDER UND JUGENDTAG 15. AUGUST 2021

BEGRÜSSUNG, GRUSSWORTE UND EINSEGNUNG (11.00 - 12.00 UHR)

- **Begrüßung** durch den 1. Vorsitzenden Joachim Schlüter
- **Grußworte**

  Peter Weber, Bürgermeister der Kreisstadt Olpe
  Theo Melcher, Landrat des Kreises Olpe
  Hartmut Baßenhoff, Kreisvorstand FLVW Kreis Olpe
  Walter Rademacher, Ortsvorsteher Rüblinghausen
  Jochen Ritter, Mitglied des Landtages NRW
- **Einsegnung des Sportplatzes** durch Vikar Michael Kammradt

ERÖFFNUNGSSPIELE (12.00 - 16.45 UHR)

12:00 Uhr VfR Rüblinghausen F1 – SG Kirchveischede/Bonzel F1

13:00 Uhr VfR Rüblinghausen I – GW Elben I

15:00 Uhr VfR Rüblinghausen II – TuS Rhode I

Musik: Egerland-Besetzung des Musikvereins Saßmicke

Förderung durch:

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

NEUSTART MITEINANDER!

Der VfR Rüblinghausen hat heute - bei sommerlichen Temperaturen (27°C) - seine modernisierte Sportanlage eingeweiht. Nach 17 Jahren sei der Kunstrasen wirklich „oppe“ gewesen, sagte **Joachim Schlüter** als 1. Vorsitzender des Vereins bei der Begrüßungsrede. Die Aufwendungen betrugen etwa 240.000 Euro.

Die Hauptlast dieser Kosten trage die Stadt Olpe. „Wir haben jedoch ebenso Fördermittel aus dem Sportförderprogramm des Kreises Olpe beantragt und erhalten“, **Joachim** zeigte auf, wie wichtig Fördermittel für Sportvereine seien.



Der gleichzeitig stattfindende Kinder- und Jugendtag werde aus dem Förderprogramm „Neustart miteinander“ finanziert. „Mit Hilfe des Landesförderprogramms ‚Moderne Sportstätte 2022‘ konnten wir unsere Heizungsanlage erneuern und bauen nun einen Versorgungsraum“, so **Joachim** weiter.

Er dankte allen Spendern und sagte, dass das Geld gut angelegt sei. „Ich garantiere Ihnen, dass Sie die Zinsen durch das Wohl Ihrer Kinder und Jugendlichen ausgezahlt bekommen werden“, so der 1. Vorsitzende.

Damit sind die Maßnahmen für die Modernisierung des Sportplatzes noch nicht abgeschlossen: Im Vorfeld wurde die Flutlichtanlage auf LED-Scheinwerfer umgerüstet. Für die Zukunft seien digitale Endgeräte zur Förderung des digitalen Austauschs sowie eine Getränkespülmaschine geplant.



Bürgermeister **Peter Weber** berichtete, dass seit 2010 alle Plätze auf Kunstrasen im Stadtgebiet Olpe umgerüstet wurden. Rüblinghausen habe zu den ersten Vereinen gezählt, die einen Kunstrasen erhalten hätten.

Er lobte, dass die Einnahmen vom Pokalspiel SC Drolshagen und VFR Rüblinghausen sowie viele weitere Gelder an die Flutopfer gespendet wurden. So kam eine Summe von 10.000 € zusammen.

Landrat **Theo Melcher** sagte, dass der Kreis Olpe seit der Jahrtausendwende etwa 40 Plätze gefördert habe. Dieses heutige Projekt werde mit 15.000 Euro unterstützt.



Andrea Bender (Marketing) und **Marco Heinemann** (Vorstand) von der Volksbank OWD übergaben dem 2. Vorsitzenden des VfR, **Thomas Meurer** einen Check über 5.000 Euro.



Foto: Meinolf Wagner

Weitere Redner waren **Hartmut Baßenhoff** aus dem Kreisvorstand des FLVW Kreis Olpe, der symbolisch **Joachim** einen Fußball überreichte.



Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls einen Geldbetrag aller Dorfvereine zu überbringen.



Der Landtagsabgeordnete **Jochen Ritter** berichtete von dem Programm „Moderne Sportstätte 2022“ wobei bereits bei der Landtagswahl 2017 von der CDU und der FDP festgelegt wurde, den Amateur-Sport bis ans Ende der Legislaturperiode deutlich mehr Geld zur Verfügung zu stellen als die Vorgängerregierung, kontinuierlich Jahr für Jahr, insgesamt gut 300 Millionen €.



Vikar **Michael Kammradt** segnete mit Messdiener **Louis Berg** anschließend den Platz, woraufhin ein gemütlicher Nachmittag mit einigen Freundschaftsspielen beginnend mit der F-Jugend - startete.



Die Egerlandbesetzung des Musikvereins Saßmicke unter der Leitung von Dirigent **Uwe Krause** intonierte – bevor die Spiele begannen - die Nationalhymne[17]



[17] Lokal Plus, Thomas Fibinger, Montag, 16. August 2021


VELTINS
VELTINS


VOLLTREFFER
FÜR DEINE GESUNDHEIT


CL. DRAM
Drolshagen - Tel. 7575 www





Foto: Meinolf Wagner
Alle anderen Fotos: Peter Maiworm

Die kompletten Ansprachen der Redner und weitere Bilder sind auf der Internetseite des VfR Rüblinghausen nachzulesen und anzusehen.

Montag; 16. August

Inzidenzzahl 45,5. Infektionen zum Freitag, Kreis Olpe +1 (Kirchhundem). Außerdem meldet der Kreis Olpe einen weiteren Corona-Todesfall. Hierbei handelt es sich um eine 75-jährige Frau aus Wenden. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 165 erhöht. Au-

ßerdem befinden sich 5 Personen in Stationärer Behandlung. Vier auf Normalstation, einmal Intensivstation mit Beatmung.[18]

In der Westfalenpost Nr. 169 war heute folgender Bericht über die Platzeinweihung nachzulesen:

Neu, nachhaltig und für den Nachwuchs

Der VfR Rüblinghausen weiht seinen neuen Kunstrasenplatz am Birkendrust ein. Sanierung nach 17 Jahren

Von Tim Cordes

Rüblinghausen. 17 Jahre ist es her, als am Birkendrust, der Heimstätte des Fußball-Bezirksligisten VfR Rüblinghausen die rote Asche gegen grünen Kunstrasen ausgetauscht wurde. Nun musste auch der alte Rasen weichen und wurde durch einen neuen modernen Belag ersetzt. Am Sonntag wurde die neue Anlage offiziell eingeweiht.

Unruhig saßen die drei Jungs auf dem neuen Kunstrasen und lauschten den Grußworten, die die Ehrengäste zur Eröffnung des Platzes sprachen. Die Finger glitten nervös über den neuen Belag, das Trio konnte kaum erwarten, dass es los ging. Nach 20 Minuten hielt es die Steppkes nicht mehr auf ihren Plätzen. Sie schnappten sich einen Ball und stürmten auf die freie Platzhälfte, auf der die kleinen Tore schon für das Eröffnungsspiel der F-Junioren bereit standen. „Die Jugendlichen sind die Profiteure des neuen Platzes", sagte Joachim Schlüter, Vorsitzender des VfR Rüblinghausen folgerichtig in seiner Ansprache.



„Die Jugendlichen sind die Profiteure des neuen Platzes", sagt VfR-Chef Joachim Schlüter. Entsprechend ist es auch den F-Junioren des VfR (blaue Trikots, gegen die JSG Kirchveischede/Bonzel) vorbehalten, das erste offizielle Spiel auf dem neuen Grün zu bestreiten.

240.000 Euro Gesamtkosten

240.000 Euro hat die neue Platzdecke gekostet. „Geld, das in einer Sportanlage immer gut investiert ist. Schließlich profitiert der ganze Ort von Platz", betont Hartmut Baßenhoff, Vorsitzender des Kreisfußballausschusses Olpe, der im Namen des Fußballkreises sprach. Nach 17 Jahren „war der alte Belag platt und oppe", wie es Schlüter sauerländisch formulierte. 2004 wurde der Platz runderneuert. Neben dem Kunstrasenplatz entstand auch die Tribüne. Auch in diesem Jahr bleibt es nicht beim Austausch des Belags. Das Thema Nachhaltigkeit schwebt beim VfR über den Investitionen. „Vor zwei Jahren war der VfR einer der ersten Vereine im Kreis, der seine Flutlichtanlage auf LED umgestellt haben", weiß Olpes Bürgermeister Peter Weber. Auch bei der Entsorgung des alten Kunstrasens wurde Wert auf Umweltfreundlichkeit gelegt. Doch damit nicht genug. „Wir werden dank der Fördergelder aus den Modernen Sportstätten 2022 auch die Heizungsanlage im Klubhaus erneuern und die Digitalisierung vorantreiben. Außerdem entsteht ein neuer Bau, in dem unter anderem neue Schiedsrichterkabinen untergebracht sind", erklärt Joachim Schlüter.

60 Prozent der Baukosten für den neuen Kunstrasenplatz übernimmt die Stadt Olpe. „Wir haben den Anteil der Stadt von 50 auf 60 Prozent erhöht, dafür kommen uns die Vereine bei der Unterhaltung der Plätze entgegen", erklärt Peter Weber, der weiß, dass der Birkendrust nicht der letzte Sportplatz sein wird, der in den kommenden Jahren noch einer Renovierung unterzogen werden muss. „Seit 2010 haben wir nur noch Kunstrasenplätze in der Stadt Olpe. Rüblinghausen war nicht der erste, der gebaut wurde, aber der erste, der nun saniert werden musste. Acht Plätze gibt es im Stadtgebiet, die alle strapaziert werden und entsprechend folgen weitere Plätze, die saniert werden müssen. Gemeinsam mit den Vereinen arbeiten wir an einem Zeitplan, der alle Anliegen berücksichtigt", verspricht Peter Weber, der von Joachim Schlüter scherzhaft als „Hauptsponsor" angekündigt wurde.

Landrat Theo Melcher bringt von Seiten des Kreis Olpe nicht nur 15.000 Euro mit, um den Bau zu unterstützen, sondern blickt auch mit einem gewisse Stolz auf die Sportplatz-Landschaft im Kreis. „Der VfR Rüblinghausen hat einst einen Kunstrasen-Boom im Kreis Olpe ausgelöst. Inzwischen haben wir 40 Kunstrasenplätze im Kreis. 2014 haben wir den letzten Platz in Iseringhausen eingeweiht, seitdem ist der ganze Kreis grün. Den Spielern werden so beste Voraussetzungen geboten, um ihrem Hobby nachzugehen. 200 Kinder und Jugendliche spielen regelmäßig auf dem Birkendrust. Und gerade dort geht es ja nicht nur um das Spiel, sondern auch darum, die richtigen Werte zu vermitteln", weiß Melcher.



Die Ehrengäste mit Joachim Schlüter (links), Hartmut Baßenhof, Peter Weber, Walter Rademacher, Theo Melcher und Jochen Ritter.



Vikar Michael Kammradt segnet den Platz.

> „Der VfR Rüblinghausen hat einst einen Kunstrasen-Boom im Kreis ausgelöst."
> **Theo Melcher,** Landrat des Kreis Olpe, über den ersten Umbau 2004

Melcher: Impfen wichtig

- Einen wichtigen Appell richtete **Landrat Theo Melcher** noch an die anwesenden Besucher und Sportler.
- **„Lasst euch impfen** und macht Werbung für die Impfung. Das ist der einzige Weg zurück in die Normalität. Wenn sich alle Spieler und Zuschauer impfen lassen, dann wird es keinen weiteren Lockdown mehr geben und die Saison kann normal gespielt werden. Das ist unser aller großer Wunsch", kennt der Nachfolger von Frank Beckehoff die Sehnsucht der Sportler.

Segnung durch Vikar Kammradt

Die offizielle Segnung des Platzes nahm Vikar Michael Kammradt vor, bevor die Jugendlichen endlich erlöst wurden: Nachdem die Egerländer Besetzung des Musikvereins Saßmicke die Naticralhymne intonierte, startete der Kinder- und Jugendtag, der von dem Programm „Neustart miteinander" durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW gefördert wurde.

10.000 Euro für Flutopfer

VfR und SC Drolshagen spenden Einnahmen aus Pokalspiel

Die Bilder der Flutkatastrophe, die im Juli über den Westen Deutschlands hinwegzog, lassen auch die Fußballer im Kreis Olpe nicht kalt. Der VfR Rüblinghausen und Landesligist SC Drolshagen haben daher entschieden, die Einnahmen aus ihrem Kreispokalspiel an den Fußballklub SV Blau-Gelb Dernau im Ahrtal zu spenden, dessen Anlage von den Fluten völlig zerstört wurde (wir berichteten).

Pünktlich zur Einweihung des neuen Kunstrasens konnte Joachim Schlüter, Vorsitzender des VfR Rüblinghausen, einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro übergeben können", sagt Schlüter. Die Einnahmen aus dem Pokalspiel wurden von Sponsoren beider Mannschaften noch einmal aufgestockt, um auf den glatten Betrag zu kommen. „Das sind genau solche Werte, von denen ich spreche", lobte Landrat Theo Melcher das Engagement, das für Schlüter und seine VfR-Mitstreiter selbstverständlich ist. „Diese Menschen sind auf unsere Hilfe angewiesen", weiß



10.000 Euro für Flutopfer präsentieren VfR-Vize Thomas Meurer an die Volksbank-Vertreter Anja Bender und Marco Heinemann (von

Niemann und Schieritz treffen

Bezirksliga - Elf des VfR schlägt GW Elben mit 2:0

Rüblinghausen. Nach der Jugend durfte auch die Bezirksligamannschaft des VfR Rüblinghausen im Rahmen der Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes aufspielen. Gegner war der ambitionierte A-Kreisligist GW Elben. Am Ende siegten die Hausherren.



Steffen Wilmes.

VfR-Coach Sebastian Waasem konnte seinem Team weitere Einsatzzeiten geben. Im ersten Durchgang waren die Olper Vorstädter die tonangebende Mannschaft mit A-Kreisligist machte die Räume eng und hatte durch klug eingefädelte Konter selbst gute Möglichkeiten in Führung zu gehen.

Luft nach oben

Nach der Pause traf Kapitän Max Niemann (55.) zur 1:0-Führung der Rüblinghauser und Nicolas Schieritz (89.) machte mit dem 2:0-Endstand den Sack zu. „Es war ein Test, aber wir können es noch besser", bilanzierte Steffen Wilmes der Sportliche Leiter des

<u>Dienstag, 17. August</u>

[18] Internet, Kreis Olpe, Montag, 16. August 2021

Inzidenzzahl 44,8. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 28 (Attendorn + 5, Kirchhundem 2, Lennestadt 10, Olpe + 8, Wenden + 3).

Mittwoch, 18. August
Inzidenzzahl 61,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 9 (Drolshagen + 1, Kirchhundem + 3, Lennestadt + 1, Olpe + 4).

Heinz Römhild, Gate 3, vollendete heute sein 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademache**r überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Rolf Frank Römhild

Nach der Zwangspause durch Corona nahm der Turnverein Rüblinghausen (TVR) heute nach den Sommerferien den Sportbetrieb in der Turnhalle der Düringerschule wieder auf. Immer mittwochs in der Zeit von 19:00 bis 20:00 Uhr findet mit Übungsleiterin **Uschi Burghaus** ein Fitness-Aerobic-Programm statt.

Ab Montag, den 23. August findet von 17:00 bis 18:00 Uhr der Kurs „Rücken-fit-Wirbelsäulengymnastik“ statt, und ab Dienstag, den 24. August trifft sich von 20:00 bis 21:00 Uhr die Gruppe „Fitness 50+“ zur Fitnessgymnastik mit und ohne Geräte für Frauen ab 50 Jahren. Damit soll die körperliche Fitness und Beweglichkeit im besten Alter gefördert werden.

Wegen Corona und den damit verbundenen Schutzmaßnahmen muss der Sportbetrieb in Saßmicke vorläufig ausgesetzt werden. Die Turnerinnen dieser Gruppe sind herzlich eingeladen, am Sportprogramm in Rüblinghausen teilzunehmen. **Elisabeth Kotz** freut sich auf die Teilnehmerinnen.

Am 23. August beginnt mit Übungsleiterin **Birgit Burghaus** wieder das Gymnastische Ausdauertraining, das jeden Montag von 19:30 bis 20:30 Uhr in der Turnhalle der Düringerschule stattfindet.

Wieder jeden Dienstag, beginnend am 24. August, von 16:00 bis 18:00 Uhr (zwei Gruppen) ist das Eltern-Kind–Turnen für Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren. Übungsleiterin ist **Regina Maksakow**. Kostenlose Schnupperstunden sind nach Rücksprache selbstverständlich möglich.

Zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Corona-Virus müssen alle Sportlerinnen nachweisen, dass sie geimpft, genesen oder negativ getestet wurden. Die durch Corona geforderten Hygienemaßnahmen sind unbedingt einzuhalten. Kinder müssen bis zum Schuleintritt nicht getestet werden.[19]

Donnerstag, 19. August
Inzidenzzahl 59,0. Infektion zum Vortag, Kreis Olpe + 28 (Attendorn + 5, Finnentrop + 3, Kirchhundem + 2, Lennestadt + 10, Olpe + 3, Wenden + 5.

Freitag, 20. August
Inzidenzzahl 63,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 27 (Attendorn + 3, Drolshagen + 2. Finnentrop + 2, Kirchhundem + 5, Lennestadt + 10, Olpe + 4, Wenden + 1).

Nicht geimpfte Reiserückkehrer treiben derzeit die Corona-Infektionszahlen im Kreis Olpe deutlich nach oben. Vom 13. bis 19. August wurden dem Gesundheitsamt 85 Neuinfektionen gemeldet.

Viele dieser Rückkehrer haben sich auf dem Balkan, also Kosovo, Montenegro, Kroatien, Bosnien, Herzegowina, Bulgarien, Griechenland sowie in der Türkei aufgehalten. In mehr als 70 Prozent der Fälle in diesem Zeitraum haben die Reisenden das Virus aus dem Ausland mit nach Deutschland gebracht. Die übrigen Infizierten haben sich in Deutschland bei nachweislich infizierten Reiserückkehrenden angesteckt.

„Wir können nur an alle noch nicht geimpften Menschen dringend appellieren, das Angebot einer Impfung anzunehmen“, sagt **Michael Färber**, Leiter des Fachbereichs Jugend, Gesundheit und Soziales des Kreises Olpe. „Die Impfung ist der sicherste Weg, sich selbst, die Familie und andere Menschen vor einer COVID-19-Erkrankung zu schützen. Impfen ist der Weg aus der Pandemie und gleichzeitig der Weg zurück in ein gesellschaftliches Leben ohne Einschränkungen.“ Zudem wird bei einem engen Kontakt zu einem positiven Corona Fall keine Quarantäne angeordnet, wenn Vollimpfschutz besteht.

Unter den aktuell Infizierten sind 11,8 Prozent, die bereits vollständig geimpft sind. „Diese Geimpften zeigen zwar klassische COVID-19-Symptome, sind aber kaum ansteckend“, teilt der Kreis Olpe mit. Zu Beginn des neuen Schuljahres sind einige infizierte Kinder bei Schultestungen aufgefallen. In diesem Zusammenhang erinnert der Fachdienst Gesundheit noch einmal daran, dass Kinder mit Erkältungssymptomen keinesfalls in die Schule geschickt werden sollten.[20]



Foto: Internet Lokalplus Olpe

Heute begann um 9:00 Uhr die Einschulung der i-Männchen (Klasse 1a) in der Düringerschule. Damit es für alle Beteiligten ein schöner Tag wird, bat die Schulleitung folgende Dinge zu beachten:

[19] Westfalenpost Nr. 190 von Dienstag, 17. August 2021
[20] Internet, Kreis Olpe, Freitag, 20. August 2021

- das Tragen von Masken einzuhalten
- die Einhaltung von Mindestabständen
- die einfache Rückverfolgbarkeit der Teilnehmenden (durch Dokumentation ihrer Namen, Adressen, Telefonnummern oder E-Mailadressen) mithilfe des Beiblattes

Das Beiblatt zur Kontakt-Nachverfolgung wurde Ihnen mit den Einschulungsinformationen per Mail zugeschickt.

Um den organisatorischen Ablauf des Tages zu erleichtern und um zügig mit den Einschulungsfeierlichkeiten beginnen zu können, füllen Sie bitte das Formular bereits vor der Einschulungsfeier aus und halten es zum Vorzeigen bereit. Gleiches gilt für einen Nachweis über ein negatives Testergebnis oder einen Nachweis über eine Immunisierung durch Impfung oder Genesung. Vielen Dank.

Die Düringerschule freut sich auf Sie und einen tollen Einschulungstag!

Fast ein Prozent der Menschen im Kreisgebiet gingen diese Woche mit der Schultüte in der Hand, zum ersten Mal in ihrem Leben zur Schule. Ganze 1.309 Schulanfänger wurden in dieser Woche eingeschult. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen werden die Schüler bereits im dritten Schuljahr hintereinander begleiten.

Die meisten Schüler wurden an der Gräfin-Sayn-Grundschule in Drolshagen eingeschult (122), die wenigsten an der Grundschule in Saalhausen (26). Nach Angaben des Kreises Olpe konnte grundsätzlich allen Schülern ein wohnortnaher Schulplatz angeboten werden. In einigen Kommunen haben die Schulleitungen in persönlichen Beratungsgesprächen mit den Eltern alternative Lösungsmöglichkeiten erörtert, wenn beispielsweise an einem Teilstandort die Aufnahmekapazitäten begrenzt waren.[21]

Samstag, 21. August
Inzidenzzahl 73,9.

Sonntag, 22. August
Inzidenzzahl 73,9.

Nach dem 3:1 Sieg in der ersten Runde des Kreispokals gegen den Landesligisten SC Drolshagen zu Hause, wartete heute die zweite Runde auf die 1. Mannschaft des VfR. Hier traf die Wasem-Elf **um 14.00 Uhr** auswärts auf den B-Kreisligisten TuS Rhode.



Mit einem 7:0 Sieg im Gepäck fuhren die Jungs wieder nach Hause. Die 3. Pokalrunde der 16 übrig gebliebenen Mannschaften muss nun bis zum 23. September ausgetragen werden. Die Auslosung steht noch aus.

Montag, 23. August
Inzidenzzahl 69,4. Infektionen zum Freitag, Kreis Olpe + 42 (Attendorn + 6, Drolshagen + 1, Finnentrop + 8, Lennestadt + 11, Olpe + 14, Wenden +2).

[21] Internet Lokalplus, Donnerstag, 19. August 2021

Das Land Nordrhein-Westfalen feierte heute seinen 75. Geburtstag. Am 23. August 1946 wurde das Land mit der sogenannten „Operation Marriage" (Hochzeit) von der britischen Militärregierung aus der Taufe gehoben: Aus dem nördlichen Teil der preußischen Rheinprovinz mit den Regierungsbezirken Aachen, Düsseldorf und Köln sowie der preußischen Provinz Westfalen wurde eine Einheit, komplettiert 1947 durch die Region Lippe. Damit legten die Briten den Grundstein für das Land Nordrhein-Westfalen – und damit für Freiheit, Demokratie und Solidarität.

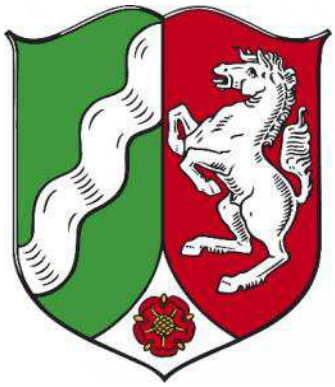


Bild: Land NRW-Staatswappen

Das Wappen des Landes NRW ist ein Staatswappen und zusammen mit der Landesflagge eines der Hoheitszeichen des Landes. Entworfen wurde es 1947 vom Düsseldorfer Maler und Heraldiker Wolfgang Pagenstecher. In seiner heutigen Form wurde es am 5. Februar 1948 eingeführt und am 10. März 1953 durch § 2 des Gesetzes über die Landesfarben, das Landeswappen und die Landesflagge gesetzlich verankert. Das Wappen besteht aus drei Feldern, je eines für die drei territorialen Teile des Landes:

In der linken Hälfte auf grünem Feld ein silberner Wellenbalken als Versinnbildlichung des Rheinstroms. Der silberne Rhein war Wappen des preußischen Rheinlandes.

Auf der rechten Hälfte in rotem Feld ein springendes silbernes Pferd. Das steigende, silberne Westfalenross wurde vom Herzogtum Westfalen geführt. Es ist dem springenden Sachsenross nachempfunden, da das westfälische Gebiet aus dem Erbe Heinrichs des Löwen, Herzog von Sachsen, stammte.

Unten liegt in einer eingebogenen silbernen Spitze eine fünf-blätterige rote Rose mit goldenem Butzen und fünf goldenen Kelchblättern. Die Lippische Rose ist historisch der älteste Bestandteil des Landeswappens; es wurde seit 1218 geführt.[22]

Dazu sagte Ministerpräsident **Armin Laschet** auf der heutigen Festveranstaltung: „Nordrhein-Westfalen steht für Zusammenhalt und Solidarität, die Fähigkeit zum Wandel, für Vielfalt und Offenheit. Bereits bei der Gründung vor 75 Jahren haben diese Stärken aus ungleichen Landesteilen eine Einheit werden lassen, sie verbinden Industrieregionen und ländliche Räume, vereinen unterschiedliche Traditionen und prägen die Menschen und unsere nordrhein-westfälische Identität bis heute. Gerade in Zeiten der Herausforderungen und Not machen sie unser Gemeinwesen und unsere Gemeinschaft stark. Diese Stärke und die Kraft des Zusammenhalts zeigen sich aktuell bei der gemeinsamen Bewältigung der Corona-Pandemie, sie zeigen sich in der herausragenden Solidarität und Hilfsbereitschaft der Menschen, die wir nach der Unwetterkatastrophe im Juli in den vergangenen Wochen erlebt haben. Was vor 75 Jahren als eine Vernunftehe begann, ist heute ein Land, das als Synonym für Zusammenhalt und Gemeinschaft steht. Das macht mich als Ministerpräsident sehr stolz.

Ergänzend fügte der Landtagspräsident **André Kuper** hinzu: „Die Demokratie verbindet uns Menschen in Nordrhein-Westfalen. Ganz gleich, ob in Städten oder Dörfern, ob in Westfalen, Lippe oder im Rheinland: 75 Jahre Nordrhein-Westfalen bedeuten 75 Jahre starke Demokratie. Wer weiß, unter welch' schwierigen Voraussetzungen unser Land vor 75 Jahren entstan-

[22] Internet, Land NRW

den ist, und wie sehr sich Generationen für unsere Demokratie einsetzten, der weiß den Wert unseres Zusammenlebens zu schätzen. Nach 75 Jahren erscheint es in dieser Zeit wichtiger denn je, das Gemeinsame nicht aus dem Blick zu verlieren.“[23]

Dienstag, 24. August
Inzidenzzahl 100,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 25 (Attendorn + 3, Drolshagen + 1, Finnentrop + 4, Kirchhundem + 3, Lennestadt + 5, Olpe + 8, Wenden + 1).

Das Pokalspiel der A-Jugend, SV Attendorn – JSG Rüblinghausen/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal (RID-F), endete mit einem Sieg. Halbzeit 0:3. Endstand, reguläre Spielzeit 4:4. Nach Elfmeterschießen 10:11, Sieg für unsere Jungs.

Mittwoch, 25. August
Inzidenzzahl 97,8. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 15 (Attendorn + 1, Finnentrop + 2, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 2, Olpe + 9).

Donnerstag, 26. August
Inzidenzzahl 102,3. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 34 (Attendorn + 8, Drolshagen + 2, Finnentrop + 1, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 6, Olpe + 10, Wenden + 6).

Freitag, 27. August
Inzidenzzahl 107,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 24 (Attendorn + 2, Drolshagen + 1, Finnentrop + 4, Kirchhundem + 6, Lennestadt + 1, Olpe + 8, Wenden + 2).

Heute fand nach 1 ½ Jahren in der St. Matthäus-Kapelle erstmals wieder um 18:00 Uhr ein Gottesdienst mit 18 Personen statt, der von Vikar **Michael Kammradt** zelebriert wurde.

Samstag, 28. August
Inzidenzzahl 124,1.

Der Kreisschützenbund Olpe hatte heute die Delegierten der 72 Mitgliedsvereine in die Olper Stadthalle eingeladen. **Kreisoberst Markus Bröcher** freute sich, gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen, 198 stimmberechtigte Vertreter der Schützenvereine im Kreis Olpe begrüßen zu können. Auf der Tagesordnung standen Grußworte, Wahlen, Ehrungen und Informationen.



[23] Internet, Staatskanzlei NRW, Düsseldorf, Montag, 23. August 2021

Markus Bröcher stellte erfreut fest, dass 99 Prozent der 202 Anwesenden geimpft seien, was bei der Zugangskontrolle festgestellt worden sei. Zwar bedauere er, dass die Versammlung nicht, wie sonst üblich, an geselligen Tischen sondern in Stuhlreihe stattfinden müsse, er sei jedoch froh, dass endlich wieder eine Präsenzveranstaltung stattfinden könne.

Landrat **Theo Melcher** lobte die außerordentlich hohe Impfquote unter den Schützen, wobei die des Kreises Olpe ohnehin erfreulich hoch sei „der Kreis Olpe ist Impfweltmeister“ sagte er in seinem Grußwort. **Theo Melcher** sprach ebenso die Flut von Vorschriften an, mit denen sich Schützenvereine konfrontiert sähen.

Am Rande einer Veranstaltung habe er dies bei NRW Innenminister **Herbert Reul** kritisch angesprochen. Seine Verbundenheit zum Schützenwesen stehe außer Frage, schließlich sei er selbst 2008 Schützenkönig der St. Matthias Schützenbrüder in Fretter gewesen. „Dies war eine außerordentlich tolle Erfahrung, lieber Peter“, lautete seine launige Aufforderung an Olpes Bürgermeister **Peter Weber**.

„Eine Präsenzveranstaltung tut uns allen gut“, bestätigte SSB-Bundesoberst **Martin Tillmann**, der die Grüße des Sauerländer Schützenbundes überbrachte. Wie es um die Schützenfestsaison 2022 stehe, wissen wir heute noch nicht, alle hofften, dass wir wieder zur Normalität finden werden.

In jeder Krise läge eine Chance „vielleicht wird manches anderes, jedoch nicht zwingend schlechter“. Er sprach ebenso die kontroverse Debatte, ausgelöst von **Gregor Kaiser** (Bündnis90/Grüne, Lennestadt) und dem Heggener Kreisschützensprecher **Jannick Schäfer** an. „Das Schützenwesen ist ein Angebot, das sich an alle richtet“, betonte er. Es bliebe selbstverständlich den Vereinen überlassen, in welcher Form sie die Tradition leben möchten.

Landtagsabgeordneter **Jochen Ritter** (CDU) berichtete, dass NRW Gesundheitsminister **Karl-Josef Laumann** sich mit Vertretern von Schaustellern, Schützenvereinen und Karnevalsgesellschaften getroffen habe. Es sei über Glashygiene und Lüftungsanlagen gesprochen worden.

Danach wurde ein gemeinsamer Impfaufruf gestartet, denn nur mit vollständig Geimpften könnten die Brauchtumsfeste mit größtmöglicher Sicherheit gefeiert werden. „Ich kann nichts versprechen - ich werde jedoch versuchen alles dafür zu tun - dass es im nächsten Jahr eine Schützenfestsaison geben wird“.

Es folgte der Kassenbericht des scheidenden Kreisschatzmeisters **Ludger Maiworm** für die Jahre 2019/ 2020. Insbesondere im Jahr 2020 sei der Kassenbestand drastisch rückläufig gewesen, was der Pandemie geschuldet sei. Als Mitgliederzahlen nannte er 37.996 im Kreisschützenbund, der Sauerländer Schützenbund habe 172.814 Mitglieder.

Anschließend wurde der bisherige stellvertretende Kreisschatzmeister **Markus Brüggemann** zum neuen Schatzmeister gewählt. Sein Stellvertreter ist **André Pfau**, der beim St. Augustinus Schützenverein Neu-Listernohl das Amt des Kassierers bekleidet und sich per Videobotschaft vorstellte.

In ihren Ämtern bestätigt wurden **André Arenz** (Kreisgeschäftsführer) und sein Stellvertreter **Martin Wenzel**. Wiedergewählt wurden die Beiratsmitglieder **Frank Arens** (Attendorn), **Johannes Behle** (Kirchhundem), **Christian Ratte** (Olpe), **Hubertus Sondermann** (Drolshagen) und **Uli Brömme** (Finnentrop). Für den scheidenden Kreisjugendsprecher **Jannik Schäfer**, der sich nicht erneut zur Wahl stellte, wurde kein Nachfolger gefunden. Kreisoberst **Markus Bröcher** bat darum, ihm geeignete Anwärter zu benennen.

Mit großem Applaus der Delegierten wurde der scheidende Kreisschatzmeisters **Ludger Maiworm** (63) bedacht, als ihn **Markus Bröcher** zum Ehrenvorstandsmitglied des Kreisschützenbundes ernannte und ihm eine kunstvoll gestaltete Urkunde übergab.



Fotos: Sigrid Mynar

Eine weitere Ehrung, die **Jochen Ritter** im Namen der Landesregierung vornahm, erhielt der Schützenverein St. Hubertus Halberbracht, der am zweiten Wochenende im Juni sein 100-jähriges Vereinsjubiläum beging, dies aber aufgrund der Pandemie nicht feiern konnte. Dem Ersten Vorsitzenden **Julian Winkel** wurde eine Ehrenplakette überreicht, mit der die Landesregierung seit 2010 engagierte Schützenvereine anlässlich besonderer Jubiläen auszeichnet.

Abschließend gab Kreisoberst **Markus Bröcher** bekannt, dass das Kreisschützenfest 2023 von der St. Anna Bruderschaft Lenhausen ausgerichtet wird. Im Jahr 2026 soll es vom St. Jakobus Schützenverein Elspe ausgerichtet werden, der seine Bewerbung für 2023 zugunsten von Lenhausen zurückgezogen habe. Die nächste Delegiertenversammlung findet 2022 in Welschen Ennest statt.[24]

Sonntag, 29. August
Inzidenzzahl 124,1.

Es ist angerichtet. Eine lange fußballfreie Zeit, ohne den Kampf um die drei Punkte liegt hinter den Spielern, Trainern und den gesamten Vereinen.

-Erstes Meisterschaftsspiel	VfR Rüblinghausen I – SV Rothemühle I	15:00 Uhr 2:1
	TSC Olpe – VfR Rüblinghausen II	15:00 Uhr 3:0
A-Jugend	RW Lüdenscheid – JSG RID-F	11:00 Uhr 9:0



Foto: David Berg

[24] Internet Lokalplus, Sigrid Mynar, Sonntag, 29. August 2021

Die 1. Mannschaft des VfR startete mit drei Punkten in die Bezirks-Liga der Gruppe 5. **Timo Dreisbach** schnürte einen Doppelpack zum 2:1-Sieg gegen den SV Rothemühle. Rothemühle hatte zwar über die gesamten 90 Minuten mehr Spielanteile, kam jedoch neben dem Ausgleich zum 1:1 (40. Minute) durch **Moritz Schweitzer**, zu keiner weiteren nennenswerten Torchance. **Timo Dreisbach** hatte die **Wasem-**Elf mit 1:0 (34. Minute) in Front gebracht. Dem Mittelstürmer war es ebenfalls vorbehalten, den Derbysieg mit seinem zweiten Tor (90. + 3. Spielminute) vor 120 Zuschauern einzutüten.[25]

Heute nahmen Mark (30) und Robin Bröcher (27) aus Rüblinghausen – die für den AMC Olpe starten – an einer ADAC Oldtimer Classic Sauerland mit ihrem VW Golf II „Fire & Ice“ Baujahr 1991, über 2 Etappen mit insgesamt 140 Kilometer beim MSC Schmallenberg teil.

Sie gewannen nicht nur in ihrer Klasse (4) den Sieg sondern auch noch von den 62 Starten in 6 Klassen den Gesamtsieg.

Neben den Pokalen gab es ein Gemälde vom Schmallenberger Künstler **Burkhard Weber**, der das Siegerfahrzeug auf einer Leinwand verewigte. Herzlichen Glückwunsch![26]



Foto: privat
Robin und Mark Bröcher

<u>Montag, 30. August</u>
Inzidenzzahl 124,5. Infektionen gegen über Freitag, Kreis Olpe + 41 (Attendorn + 5, Drolshagen + 1, Finnentrop + 4, Kirchhundem + 7, Lennestadt + 3, Olpe + 13, Wenden + 8). Außerdem befinden sich 9 Personen in Stationärer Behandlung, 6 auf Normalstation, 1x Intensivstation ohne und 2 Personen mit Beatmung.[27]

Offenbach, 30. August 2021 – Im Jahr 2021 erlebte Deutschland den regenreichsten Sommer seit zehn Jahren. Großen Anteil daran hatten die extremen Regenfälle von Tief „Bernd“ Mitte Juli in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Sie verursachten verheerende Fluten, die zu einer der für die Bundesrepublik folgenreichsten Naturkatastrophen seit der Sturmflut 1962 führten. Die Monate Juni, Juli und August fielen insgesamt zugleich deutlich zu warm und durchschnittlich sonnig aus.

Mit 17,9 Grad Celsius (°C) lag im Sommer 2021 der Temperaturdurchschnitt um 1,6 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961-1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Periode 1991-2020 betrug die Abweichung +0,3 Grad. Das größte Sommerfeeling kam damals insbesondere in den östlichen Landesteilen auf. Dort wurden die

[25] Internet VfR Rüblinghausen, Montag, 30. August 2021
[26] Siegener Zeitung Nr. 207 von Montag, 6. September 2021
[27] Internet Kreis Olpe, Montag, 30. August 2021

meisten Sommer- und Hitzetage registriert. Danach gingen die hochsommerlichen Temperaturen vor allem im Süden und Westen des Landes auf Tauchstation und ließen sich erst Mitte August wieder blicken. Das letzte Augustdrittel brachte mit frischen Nächten bereits einen Vorgeschmack auf den anstehenden Herbst.

Im Sommer 2021 fielen bundesweit im Mittel rund 310 Liter pro Quadratmeter (l/m²) und damit 30 Prozent mehr Niederschlag als im Durchschnitt der Referenzperiode 1961-1990 (239 l/m²). Verglichen mit der Periode 1991-2020 lag das Plus bei 29 Prozent. Damit beendete der Sommer 2021 die seit drei Jahren andauernde Phase zu trockener Sommer und reihte sich unter den niederschlagsreichen seit Messbeginn 1881 ein. Die Natur bedankte sich hierfür mit ungewohnt saftig grünen Wiesen und Wäldern. Allerdings brachten der Sommer gebietsweise katastrophale Regenmengen mit sich. Mitte Juli nahm der Regen von Tief „Bernd“ zwischen dem Sauerland, der Kölner Bucht und der Eifel derartig starke Intensität an, dass dieser als „Jahrhundertregen“ in die Geschichtsbücher einging. Hierbei fielen großflächig 24-stündig über 100 l/m². Die Auswirkungen der extremen Wassermassen forderten über 180 Menschenleben. Der insgesamt meiste Niederschlag fiel im Sommer am unmittelbaren Alpenrand mit teils über 700 l/m².

Mit rund 615 Stunden erreichte die Sonnenscheindauer im Sommer ihr Soll von 614 Stunden (Periode 1961-1990) fast punktgenau. Im Vergleich zu 1991-2020 lag die negative Abweichung bei gut 6 Prozent. Am längsten zeigte sich die Sonne auf der Ostseeinsel Rügen und in Vorpommern mit teilweise über 770 Stunden. Am wenigsten schien sie in den zentralen Mittelgebirgen und der Lüneburger Heide mit örtlich weniger als 470 Stunden.

In NRW lag die Durchschnittstemperatur bei 17,7 C (16,3 C) und der Niederschlag bei fast 320 l/m² (240 l/m²). Tief „Bernd“ brachte am 13. und 14. Juli großflächig vom Sauerland über die Kölner Bucht bis zur Eifel extreme Regenfälle: Wipperfürth-Gardeweg meldete am 14. eine Tagessumme von 162,4 l/m². Die Niederschläge lösten an einigen Flüssen verheerende Fluten aus, die vielen Menschen das Leben kosteten. Zahlreiche Pegel verzeichneten noch nie dagewesene Abflussmengen. Mit einer Sonnenscheindauer von knapp 535 Stunden (554 Stunden) war NRW die sonnenscheinärmste Region (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990). Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels.[28]

Dienstag, 31. August
Inzidenzzahl 104,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 13 (Attendorn + 3, Drolshagen + 1, Finnentrop + 2, Kirchhundem + 1, Olpe + 3, Wenden + 3).

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat August:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	6,6°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	15,1°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	24,9°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	140 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	113,7 mm oder l/qm[29]

[28] Internet DWD Pressemitteilung, Montag, 30. August 2021
[29] Stadt Olpe

September

2021-09

Mittwoch, 1. September

Inzidenzzahl 96,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 30 (Attendorn + 6, Drolshagen + 4, Finnentrop + 2, Kirchhundem + 5, Lennestadt + 5, Olpe + 6, Wenden + 2).

Heute wurde in der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ mit der 3. Corona-Schutzimpfung begonnen.[30]

Donnerstag, 2. September

Inzidenzzahl 106,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 22 (Attendorn + 2, Drolshagen + 2, Finnentrop + 3, Kirchhundem + 2, Lennestadt + 3, Olpe + 6, Wenden + 4).

Die Eheleute Gerhard und **Annemarie Wacker**, geborene Hellmann, Rüblinghauser Drift 20, feierten heute das Fest der Diamantenen Hochzeit (60). Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Walter Rademacher

Heute wurde in der WDR-Fernsehsendung „Frau TV“ mit der Moderatorin **Lisa Ortgies** um 22:15 Uhr ein Bericht mit **Martin Niklas** (92) und **Eleonore Strack** (82) über ihre Lebensweise im hohen Alter gesendet.

[30] Bettina Ohm-Kreinberg, Mittwoch, 1. September 2021



Hieraus ein paar Bilder.









Fotos: Aufnahmen aus der Fernsehsendung

Freitag, 3. September
Inzidenzzahl 97,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 12 (Attendorn + 2, Finnentrop + 3, Kirchhundem + 1, Wenden + 6).

Samstag, 4. September
Inzidenzzahl 68,2.

Sonntag, 5. September
Inzidenzzahl 68,2.

Montag, 6. September
Inzidenzzahl 68,2. Infektionen zum Freitag, Kreis Olpe + 19 (Attendorn + 5, Drolshagen + 2, Kirchhundem + 2, Lennestadt + 1, Olpe + 7, Wenden + 2).

Dienstag, 7. September
Inzidenzzahl 72,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 17 (Attendorn + 3, Drolshagen + 2, Finnentrop + 3, Olpe + 6, Wenden + 3).

Der Wasserbeschaffungsverband Rüblinghausen (WBV), hatte heute durch Aushang und E-Mail für 19:00 Uhr zur diesjährigen Mitgliederversammlung in das Schützenhaus eingeladen.



Wasserbeschaffungsverband Rüblinghausen

RÜBLINGHAUSEN

Einladung zur Jahreshauptversammlung am 07.09.2021 um 19 Uhr im Schützenheim

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 19.09.2020
3. Jahresbericht 2020
4. Kassen- und Prüfbericht 2020– Entlastung des Kassierers und des Vorstandes
5. Planungen für 2022
6. Genehmigung Haushaltsplan 2022
7. Bericht des Wassermeisters
8. Vorstandswahlen
9. Verschiedenes

Aufgrund der geltenden Coronaschutzverordnung NRW ist die Teilnahme an der Versammlung nur für immunisierte (geimpft oder genesen) oder getestete Personen möglich. Es erfolgt eine Zutrittskontrolle.

Geschäftsführer **Ludger Stracke** begrüßte zunächst die 30 (Vorjahr 15), von 254 Verbandsmitgliedern - ebenfalls im Namen seiner Kollegen - recht herzlich und stellte fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist[31]. Er stellte die heutigen **T**ages**o**rdnungs**p**unkte (TOP) vor. **Ludger** bedankte sich bei seinen Vorstandskollegen für die gute und angenehme Zusammenarbeit.



Foto: Peter Maiworm
v. l.: Marco Kloske, Ludger Stracke, Wassermeister Günter Stachelscheid, Aloys Hohleweg jr. Michael Ochel, Harald Quast

Danach begrüßte **Marco Kloske** noch einmal die Runde und insbesondere den neuen Wassermeister **Günter Stachelscheid**, der jetzt seit einem Jahr im Amt ist und als Profi den nahtlosen Einstieg von seinem Vorgänger **Harald Quast** zur vollsten Zufriedenheit übernommen hat.

Als nächstes verlas **Aloys Hohleweg jr**. unter Punkt 2 der Tagesordnung das Protokoll der letzten Versammlung vom 19. September 2020 sowie unter Punkt 3 den Jahresbericht 2020. Es wurden keinerlei Fragen zu den beiden Protokollen gestellt.

Es folgte unter Punkt 4 der Tagesordnung der Kassen- und Prüfbericht – vorgetragen von **Ludger Stracke** - aus dem Jahre 2020. Die Prüfung der Kasse erfolgte erstmalig durch das

[31] Für eine Beschlussfähigkeit müssen 10% der Mitglieder (26) anwesend sein oder eine Vollmacht erteilt haben.

Steuerbüro Häner & Partner und nicht durch das Rechnungsprüfungsamt der Kreisstadt Olpe. Es wurden keinerlei Fehler festgestellt. Dem Kassierer und dem gesamten Vorstand wurde daraufhin einstimmig Entlastung erteilt. Die Kasse weißt eine positive Bilanz auf. **Marco** sprach **Ludger** für seine geleistete Arbeit ein großes Lob aus.

Die „Planungen“ und die „Genehmigung des Haushaltsplanes 2022“ standen als nächstes unter Punkt 5 und 6 auf dem Programm. Hier berichtete **Ludger,** dass für das kommende Jahr keine großen Ausgaben geplant seien. Lediglich müsse in dem Stollen im Schlehseifen eine Sanierung vorgenommen werden was entweder 2022 oder 2023 in Angriff genommen werden soll. Außerdem ist vorgesehen eine neue Leitung bis zum Sportplatz zu verlegen (Dazu unter Punkt 9 Verschiedenes mehr). Die Zustimmung des Planes erfolgte einvernehmlich.

Danach übernahm unter Punkt 7 der Tagesordnung der Wassermeister **Günter Stachelscheid** das Wort.

Bericht des Wassermeisters

Er berichtete u.a. über die jährlichen Gebäude- und Wasserprüfungen laut Trinkwasserverordnung durch das Labor ELAB[32], die 4 Mal im Jahr und die Große Untersuchung einmal im Jahr durchgeführt werden muss. Das Wasser habe eine hervorragende Qualität und die Anlagen seien alle in einem sehr guten Wartungszustand.

Weiter berichtete der Wassermeister, dass der Jahresverbrauch 2020 in Rüblinghausen wöchentlich pro Einwohner 700-770 Liter, also am Tag 110 (Vorjahr 90) cbm im Schnitt betrage. Dieses sei gegenüber anderen Kommunen ein sparsamer Verbrauch.

Unter Punkt 8 der Tagesordnung standen Neuwahlen auf dem Programm. Da **Harald Quast** bereits im vorigen Jahr als Wassermeister – nach der Einarbeitung seines Nachfolgers - zurück getreten war, schied er heute nach 15 Jahren aus dem Vorstand aus. **Ludger** bedankte sich bei ihm für seinen jahrelangen Einsatz. Er habe stets für gute Qualität des Wassers gesorgt und die Trinkwasserversorgung immer sichergestellt.

Für **Harald** konnte **Dirk Baubkus** als sein Nachfolger gewonnen werden. Er hatte sich im Vorfeld bereit erklärt, im Vorstand mitzuarbeiten. Herzlichen Glückwunsch!





[32] Die TÜV SÜD ELAB GmbH hat als renommiertes Dienstleistungsunternehmen für Laboranalytik nahezu 40 Jahre Erfahrung in den Gebieten der Lebensmittel-, Trinkwasser- und Umweltanalytik sowie im Bereich der Toxikologie. Mit unseren Probenahme- und Analyseleistungen unterstützen wir unsere Kunden sowohl bei der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen als auch bei der Lösung individueller analytischer Fragestellungen.

Harald Quast Dirk Baubkus
Fotos: Peter Maiworm

Alle anderen Vorstandsmitglieder signalisierten, dass sie ihre Arbeit in den nächsten 5 Jahren fortsetzen werden.

Zusätzlich konnte **Tobias Heuel** – ein Mann vom Fach – für das Auswechseln der Wasseruhren gewonnen werden.

Natürlich kam an dieser Stelle wieder die Frage auf: Lohnt sich die Arbeit im Vorstand für den Wasserbeschaffungsverband Rüblinghausen noch? Was gibt es für eine Alternative…? Natürlich gibt es eine: Anschluss an die Bigge-Energie in Olpe.

Dazu sagte **Ludger Stracke**: „Arbeit im Vorstand macht nach wie vor Spaß." Er zeigte auf warum!

Hierzu ein Vergleich bzw. eine Berechnung:

Im Jahre 2020 wurden 36.914 cbm Wasser verkauft.	
Wasserpreis WBV Rüblinghausen 1,00 € / cbm	= 36.914,00 €
Grundgebühr bei 254 Mitgliedern 60,00 € / Jahr	= 15.240,00 €
In Summe	= 52.154,00 €
Im Vergleich Bigge-Energie Olpe	
Wasserpreis Olpe 1,84 € /cbm	= 67.912,76 €
Grundgebühr bei 254 Mitgliedern 80,23 € / Jahr	= 20.391,12 €
In Summe	= 88.312,88 €

Ersparnis in 2020 für unser Dorf und den Mitgliedern = 36.158,88 €

Da die Bigge-Energie den Wasserpreis für das Jahr 2021 auf 1,95 € / cbm angehoben hat, ergibt sich dadurch in 2021 eine Ersparnis von 40.219,42 €!!

Zusätzlich hat der WBV in den letzten Jahren den Bar-Kassenbestand um etwa 10.000,00 € steigern können.

Fazit: Es lohnt sich, weiter den WBV zu erhalten. Diese Präsentation an der Leinwand wurde mit Applaus bedacht.

Der Tagesordnungspunkt 9 lautete: Verschiedenes.

Hier stand als nächstes die neue Tiefenbohrung des WBV Rüblinghausen im Schlehseifen auf dem Programm. Wie bereits mehrfach angekündigt, möchte der Kreis Olpe im Zuge der Erweiterung des Gewerbeparks Hüppcherhammer ein Katastrophenschutz- und Notfallzentrum mit Rettungswache an der Kreisstraße K 36 errichten, dort genau wo wir Rüblinghauser unser Trinkwasser aus dem alten Bergbaustollen (ehemaliges Grubenfeld Tubaikan) her beziehen.

Das Einzugsgebiet des Stollens liegt in dem geplanten Baufeld. Daher hat sich der Kreis Olpe bereit erklärt, tiefer im Tal, auf dem Gelände des Wasserverbandes eine neue Tiefenbohrung zu erschließen. Diese Bohrung begann am Montag, den 9. August und reicht bis in eine Tiefe von 99 Metern. Es ist genügend Wasser vorhanden. Es wurde mit dem Kreis eine Vereinbarung über die Kostenübernahme der kompletten Bohrung einschließlich aller erforderlichen Nebenarbeiten unterzeichnet.

Da das Katastrophenschutz- und Notfallzentrum grundsätzlich von allen Versorgern sicherheitshalber bei Notfällen mit unterschiedlichen Zweitanschlüssen versorgt werden muss, bot sich hier idealerweise eine Lösung für die Zweitbelieferung mit Wasser an. Die Erstversorgung erfolgt durch die Bigge-Energie. Da von dem Gelände des WBV´s bis zu dem Neubau eine Versorgungsleitung gelegt werden muss, bietet sich natürlich an, die neue Wasserleitung zum Sportplatz in dem neuen Graben kostengünstig mit zu verlegen.

Die Autobahn A 45 soll ja bekanntlich in etwa 5-6 Jahren 6-spurig ausgebaut werden, daher möchte die Kreisstadt Olpe in Verbindung mit der Bodenbörse einen Lärmschutzwall errichten. Dazu ist zunächst die Umlegung der Gasleitung zwischen Rüblinghausen und Saßmicke im „Langen Feld“ notwendig was mit ca. 1,5 Millionen Euro veranschlagt ist.

Die Bodenbörse möchte daher für den Lärmschutzwall leicht belastetes Material dort auffüllen. Dazu war eine Einverständniserklärung wegen der Tiefenbohrung I des WBV erforderlich. Als Gegenleistung erhält der WBV einen Betrag zwischen 25.000 bis 30.000 € Entschädigung für die Aufgabe der Tiefenbohrung mit Wasserschutzzone. Dieser Vorschlag wurde voriges Jahr einstimmig in der JHV von der Versammlung genehmigt. **Ludger** konnte zu diesem Thema jedoch noch keinen genauen Termin bekannt geben.

Weiter wurde berichtet, dass der neue Theresia Kindergarten „In der Trift“ und das zukünftige Neubaugebiet am Osterfeuerplatz von der Bigge-Energie versorgt werde.

Außerdem unterstützt der WBV seit neuestem den VfR Rüblinghausen auf dem Sportplatz mit einer neuen Bande. Ferner wird zukünftig in dem Bocklet des St. Matthäus Schützenvereins ebenfalls eine Anzeige des WBV geschaltet.



Foto: Peter Maiworm

Ob im nächsten Jahr wieder ein Wasserfest stattfinden wird, muss noch abgeklärt werden.

Die Wasseruhren werden zukünftig mit einem Tablet abgelesen. Wer jedoch beim ersten Mal nicht angetroffen wird, bekommt einen Hinweis hinterlegt und muss zukünftig den Zählerstand per App oder Mail melden.

Abschließend ergriff unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** das Wort und bedankte sich bei dem Vorstand für die Einladung, da er außerhalb des WBV wohnt. Er sagte: „Ihr seid ein tolles Team.“ Danach berichtete er, dass in diesem Jahr keine JHV der Dorfgemeinschaft stattfindet. Er werde jedoch im Oktober/November alle Vorstände der Dorfvereine einladen, da im nächsten Jahr das Dorf Rüblinghausen sein 600-jähriges Jubiläum feiern wird.

Marco Kloske bedankte sich bei den Mitgliedern und beendete um 20:25 Uhr die harmonisch verlaufene Versammlung. Danach wurden zu dem Bier noch Schnittchen gereicht.[33]

Mittwoch, 8. September
Inzidenzzahl 74,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 8 (Attendorn + 4, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 1, Olpe + 2).

Donnerstag, 9. September
Inzidenzzahl 74,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 23 (Attendorn + 2, Drolshagen + 4, Finnentrop + 4, Kirchhundem + 3, Lennestadt + 3, Olpe + 5, Wenden + 2).

[33] PM

Freitag, 10. September
Inzidenzzahl 59,2, Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 10 (Drolshagen + 3, Finnentrop + 1, Kirchhundem + 1, Olpe + 5). Es befinden sich aktuell 8 Personen in Stationärer Behandlung, 5 auf der Normalstation und 3 auf der Intensivstation mit Beatmung.

Samstag, 11. September
Inzidenzzahl 57,7.

Einige freiwillige Helfer des St. Matthäus-Schützenvereins begannen heute damit, den alten Zaun um das Gelände des Schützenplatzes abzubauen und zu entsorgen.

Der neu angelieferte Zaun wird in Kürze von einem Fachunternehmen aufgestellt.[34]



Sonntag, 12. September
Inzidenzzahl 76,5.

Das für heute angesetzte Meisterschaftsspiel VfR Rüblinghausen-SC LWL 05 ist wegen einer Corona-Ansteckung im Umfeld der 1. Mannschaft des VfR durch das Kreisgesundheitsamt abgesagt worden, da 3 Spieler in Quarantäne geschickt wurden. Das Spiel unserer A-Jugend in Erndtebrück fiel leider ebenfalls - Corona geschuldet - zum Opfer.[35]

Montag, 13. September
Inzidenzzahl 76,5. Infektionen gegenüber Freitag, Kreis Olpe + 31 (Attendorn + 8, Drolshagen + 7, Finnentrop + 3, Lennestadt + 3, Olpe + 8, Wenden + 2). Außerdem meldet der Kreis Olpe zwei weitere Corona-Todesfälle. Hierbei handelt es sich um einen 78-jährigen Mann aus Finnentrop und eine 74-jährige Frau aus Olpe. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 167 erhöht. Zurzeit werden 5 Corona-Patienten im Krankenhaus behandelt. Drei auf der Normalstation und zwei auf der Intensivstation mit Beatmung.

[34] Joachim Kleine
[35] Joachim Schlüter



Das Pokalspiel VfR Rüblinghausen Ü 32 – RW Ostentrop/Schönholthausen Ü 32, Anstoß 19:15 Uhr, endete 4:1 für Rüblinghausen. Der VfR steht somit im Achtelfinale des Krombacher Ü 32 Pokals.

Dort wartet der Sieger aus der Partie SV Dahl/Friedrichsthal - Albaum/Heinsberg auf den VfR.

Trotz eines deutlichen Chancenplus des VfR stand es zur Halbzeit 0:0. Danach wurde der verdiente Sieg durch Tore von **Mentor Hajdari** (3) und **Rene Mund** bei einem Ehrentreffer der Gäste zum 4:1 gesichert.

Die Zuschauer, darunter Staffelleiter **Thomas Will**, sahen ein gutes Altligaspiel.



Foto: Peter Maiworm
Hintere Reihe v. l.: Klaus Döppeler, Trainer Andreas Dornseifer, Tobias Heuel, Uwe van der Wielen, Dominik Jäkel, Christian Melcher, Matthias Humpert, Rene Mund, Sebastian Arens, Klaus Kinkel, Martin Ribbentrup
Vordere Reihe v. l.: Timo Stricker, Christian Döppeler, Mentor Hajdari, Thomas Huperz, Thomas Scheele, Tobias Riese, Rolf Malcher, Steffen Willmes

Dienstag, 14. September
Inzidenzzahl 66,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 12 (Attendorn + 2, Drolshagen + 1, Finnentrop + 3, Olpe + 3, Wenden + 3).

Heute nahmen 51 Männer an der Herrenwanderung teil. Gestartet wurde an dem Weiler Fahrenschotten. Ab dort ging es bei traumhaften Temperaturen von 23°C über die malerischen Bergrücken von Lister- und Biggetalsperre über die Lister-Staumauer bis zu unserem Ziel, dem Schnütgenhof, der nach genau 9,58 Kilometern um 16:30 Uhr erreicht wurde. Bei Gesang und leckerem Essen kam gute Stimmung auf. Ein unvergessener Nachmittag.

Mittwoch, 15. September
Inzidenzzahl 63,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 11 (Attendorn + 5, Drolshagen + 1, Finnentrop + 1, Kirchhundem + 2, Olpe + 1, Wenden + 1).

Die Rüblinghauser Frauen trafen sich heute um 15:00 Uhr am Hallenbad in Olpe zu ihrer monatlichen Wanderung in die „Gaststube Minigolf“ nach Hanemicke, an er sich wieder 11 Frauen beteiligten.[36]

Donnerstag, 16. September
Inzidenzzahl 65,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 17 (Attendorn + 2, Drolshagen + 1, Kirchhundem + 3, Lennestadt + 4, Olpe + 2, Wenden + 5).

Aloys Hohleweg, Biggestraße 102 a, vollendete heute im Kreise seiner Familie das 90. Lebensjahr. **Aloys** ist eine Institution in unserem Dorf. Nachdem er 1960 in seinem Elternhaus neben seiner Gastwirtschaft noch einen Lebensmittelladen eröffnete, war er mit seiner Frau **Edith** von morgens früh bis abends spät auf den Beinen. Erst als das erste der beiden Kinder geboren wurde, übergab **Aloys** die Gastwirtschaft in andere Hände und konzentrierte sich auf seinen Laden bis zur Rente.

So wie es sich für einen Rüblinghauser gehört, war er natürlich Mitglied in allen 3 Dorfvereinen. Nicht nur im Concordia Männergesangverein – wo er lange Jahre mitsang – sondern auch im St. Matthäus-Schützenverein, wo er im Jahre 1977 die Königswürde errang und ein Jahr lang mit seiner Frau **Edith** die Repräsentanten der Rüblinghauser Schützen waren.

Insbesondere brachte er seine Verdienste beim VfR Rüblinghausen ein. Von 1958-1961 und von 1962-1964 übernahm er als 1. Vorsitzender Verantwortung. Seit dem 29. Februar 2008 ist er Ehrenvorsitzender.



Foto: privat
Hier wird Aloys von dem 1. Vorsitzenden Joachim Schlüter und dem 2. Vorsitzenden Peter Maiworm am 29. Februar 2008 zum Ehrenvorsitzenden des VfR Rüblinghausen ernannt und ausgezeichnet

Eine große Herzensangelegenheit ist ihm nach wie vor das „Glöckchen“ im Wald oberhalb des Tierheims. Er ist der einzige noch Lebende von 8 Jugendlichen (Willi Groß, Karl Häner, Franz-Josef Heite, Walter Döppeler, Meinolf Döppeler, Norbert Heuel, Siegfried Döppeler, Aloys Hohleweg), die im Jahre 1949 mit 18 Jahren ein Marienbildstock und im Juni 1956 die Mariengrotte errichteten. So ist er wenigstens 1 Mal in der Woche dort um nach dem Rechten zu schauen.

[36] Gisela Feldmann



Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu Überbringen. **Joachim Kleine** als Major und 1. Vorsitzender des St. Matthäus-Schützenvereins sowie **Joachim Schlüter**, 1. Vorsitzender des VfR Rüblinghausen, schlossen sich den Glückwünschen an.

Markus Bröcher, als stellvertretender Bürgermeister überbrachte die Glückwünsche von Bürgermeister **Peter Weber** für die Kreisstadt und von Landrat **Theo Melcher** für den Kreis Olpe zu diesem Ehrentag.[37]



v. l.: Joachim Schlüter, Markus Bröcher, Aloys Hohleweg, Walter Rademacher, Joachim Kleine
Fotos: Peter Maiworm

<u>Freitag, 17. September</u>
Inzidenzzahl 60,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 5 (Attendorn + 3, Kirchhundem + 1, Olpe + 1).

Heute wurde nach der Zerstörung des Korpus am „Kebbekus-Kreuz“ die Auffüllung des Walls – die **Winfried Quast** angeordnet hatte - beendet, so dass es für Autos nicht mehr

[37] PM

möglich ist, dort zu parken. Denkste! Sofort versuchte wieder ein Idiot, den neu angeschütteten Wall zu durchfahren.



Foto: Peter Maiworm

All diesen Einsatz für unser Dorf Rüblinghausen können wir nur einer Person verdanken nämlich dem Leiter des Bauordnungs- und Planungsamtes der Kreisstadt Olpe, **Winfried Quast**.

Am Mittwoch nahm er an der letzten Ratssitzung der Kreisstadt Olpe teil, da er seinen wohlverdienten Ruhestand Ende des Monats antritt. Bürgermeister **Peter Weber** sagte dazu: „Eine Herzensangelegenheit seien für Ihn stets die Dörfer im Stadtgebiet gewesen. Der einstige Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“, schon lange umbenannt in „Unser Dorf hat Zukunft“, sei, „eins seiner liebsten Kinder“ gewesen. **Winfried Quast** sei ein „Möglichmacher“ und Ideengeber. Er hat immer gesehen, wie man Lösungen findet, statt Probleme zu suchen. Er hat einen ganz maßgeblichen Beitrag zur positiven Entwicklung der Stadt geleistet.“



Foto: Jörg Winkel SZ
Bürgermeister Peter Weber (l.) dankte im Namen der Kreisstadt Olpe, Jochen Ritter (r.) für den Aufsichtsrat der IGH, als Winfried Quast (m.) seine letzte Ratssitzung als Amtsleiter beendete.

Danach ergriff **Jochen Ritter** das Wort. Er ist Vorsitzender des Aufsichtsrates des Interkommunalen Gewerbegebietes Hüppcherhammer (IGH). „Hinter jedem Regelwerk stecken Menschen, hinter der IGH war das **Winfried Quast**. Er hat das Geschäft nicht geführt, son-

dern gelebt, wenn nicht sogar geliebt. Davon zeuge jahrzehntelanger aufopferungsvoller Einsatz. Ich maße mir nicht an, wenn ich für alle Kolleginnen und Kollegen spreche: Wir sind Ihnen zu großem Dank verpflichtet."

Winfried Quast bedankte sich abschließend und sagte in den Schlussworten, dass er die Arbeit gern gemacht habe und ich möchte mich auch bei Ihnen allen bedanken. Danach gab es großen Applaus aller Fraktionen.

Die Nachfolge hat **Arne Bubenheim** bei der Kreisstadt bereits angetreten. Bei der IGH wird künftig die Technische Beigeordnete der Kreisstadt Olpe, **Judith Feldner**, das Zepter in der Hand halten.[38]

Das Dorf Rüblinghausen ist ebenfalls zu großem Dank verpflichtet und bedankt sich bei **Winfried Quast** für den Einsatz um das Dorf Rüblinghausen und die immer angenehme Zusammenarbeit.[39]

Samstag, 18. September
Inzidenzzahl 57,0.

Sonntag, 19. September
Inzidenzzahl 45,7.

Montag, 20. September
Inzidenzzahl 45,7. Infektionen gegenüber Freitag, Kreis Olpe +13 (Attendorn + 6, Lennestadt + 4, Olpe + 2, Wenden + 1).

Dienstag, 21. September
Inzidenzzahl 42,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 14 (Attendorn + 4, Finnentrop + 1, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 1, Olpe + 4, Wenden + 3).

Die A-Jugend der JSG RID-F (Rüblinghausen/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal) musste heute in der 2. Pokalrunde um 19:30 Uhr gegen die JSG Ostentrop/Schönholthausen/Fretter/Serkenrode in Serkenrode antreten. Durch **Robin Stahl** in der letzten Spielminute fuhren die Jungs mit einen glücklichen 0:1 Sieg im Gepäck wieder nach Hause.

Um 19:00 Uhr fand die JHV des Turnvereins Rüblinghausen e.V. im Schützenhaus unter der Corona-Bedingung 2 G statt: Nachweis geimpft oder genesen sowie unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Corona-Schutzverordnung NRW. Die erste Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** konnte in ihrer Ansprache 48 (Vorjahr 53) - von 350 Mitgliedern - Frauen darunter die Ehrenvorsitzende **Thea Kordes** (Mechthild Kleine fehlte entschuldigt), das Ehrenmitglied **Elisabeth Kotz** und die Übungsleiterinnen begrüßen. Es wurde festgestellt, dass durch Aushang und Veröffentlichung in der Zeitung zu der Versammlung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

[38] winSiegener Zeitung Nr. 216 von Donnerstag, 16. September 2021
[39] PM





v. l.: Kassiererin Silvia Häner, 1. Vorsitzende Bettina Ohm-Kreinberg, Schrift-/Geschäftsführerin Hildegard Niemann

In Gedenken an die Verstorbenen bat **Bettina** die Anwesenden sich für einen Moment von ihren Plätzen zu erheben und Ihrer zu Gedenken.

Als nächstes standen auf der Tagesordnung die üblichen Regularien einer JHV, wie der TOP 2, Verlesen des Protokolls der letzten JHV 2020, TOP 3, Jahresrückblick, TOP 4, Kassenbericht, TOP 5, Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes.

Unter dem Tagesordnungspunkt 6 wurde ein einstimmiger Beschluss der Versammlung gefasst, dass wegen der Corona-Krise der Beitrag 2021 ausgesetzt wurde.

Als nächstes standen unter Punkt 7: Neuwahlen. Die 1. Vorsitzenden **Bettina Ohm-Kreinberg** und die Kassiererin **Silvia Häner** standen zur Neuwahl an. Sie wurden beide in ihren Ämtern bestätigt. Ebenso die Beisitzerinnen **Elisabeth Kotz** und **Uschi Sonnenstuhl** sowie **Christiane Wurm** und **Petra Scheele** vom Orga-Team.

Bei den Kassenprüferinnen bleibt **Ulrike Haarmann** noch für ein Jahr im Amt. **Ursula Halbe** schied nach 2 Jahren aus. Neue Kassenprüferin ist **Annette Schürholz**.

Es folgten unter Punkt 8 der TOP die Ehrungen: Für 20-jährige Mitgliedschaft wurde **Sieglinde Bauer**, für 25-jährige Mitgliedschaft **Ulrike Haarmann** und **Silvia Nitschke** für 30-jährige Mitgliedschaft geehrt.



Alle Fotos: Ingrid Gummersbach
v. l.: Silvia Nitschke, Bettina Ohm-Kreinberg, Sieglinde Bauer, Ulrike Haarmann

Unter Verschiedenes, Punkt 9 der Tagesordnung, wurde bekannt gegeben, dass evtl. am Dienstag, den 7. Dezember im Schützenhaus die Nikolausfeier stattfinden wird.

Bettina bedankte sich zum Schluss bei den Mitgliedern für den harmonischen Verlauf der Versammlung.

Abschließend wurde noch ein Abendessen gereicht.[40]

Mittwoch, 22. September/Herbstanfang
Inzidenzzahl 43,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 10 (Attendorn + 1, Kirchhundem 1, Lennestadt + 1, Olpe + 5, Wenden + 2).

***Heute wurde in der** WDR-Lokalzeit bekannt gegeben, dass bereits 74% - ohne die Impfungen durch Betriebsärzte – der Bevölkerung im Kreis Olpe zwei Mal geimpft sind. Das ist ein Spitzenwert gegenüber anderen Kreisen in der Region Südwestfalen.[41]

Der kalendarische bzw. astronomische Herbstanfang richtet sich nach dem Stand der Sonne. Wenn diese auf ihrer Bahn den Himmelsäquator von Norden nach Süden durchschreitet und sich exakt senkrecht über dem Äquator befindet, wird von der Tagundnachtgleiche gesprochen. Für dieses Jahr ist das in Deutschland am heutigen Tag um 21:21 Uhr (MEZ). Von Jahr zu Jahr variiert das Datum und fällt meist auf den 22. oder 23. September.[42]

[40] Bettina Ohm-Kreinberg
[41] Wurde in der WDR-Lokalzeit am Mittwoch, 22. September 2021 um 19:30 Uhr bekannt gegeben
[42] Internet Wikipedia



Eine leuchtende Eberesche (Vogelbeere) zum Herbstanfang
Foto: Peter Maiworm

Das Pokalspiel der B-Jugend im Viertelfinale RID-F (Rüblinghausen/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal um 18:30 Uhr gegen den Bezirksligisten LOK (Lütringhausen/Oberveischede/Kleusheim in Oberveischede ging leider mit 4:0 verloren.

Wilhelm Busch schrieb damals schon: Dieses war der erste Streich und der zweite folgt zu gleich. Bei dem VfR Rüblinghausen war das heute Abend um 19:30 Uhr mit dem 4:3 Sieg gegen den VSV Wenden ebenfalls der zweite Streich im Achtelfinale gegen einen höher spielenden Landesligisten in der 3. Runde des Krombacher Kreispokals vor ca. 200 Zuschauern. Zuvor war bereits der Landesligist SC Drolshagen (3:1) in der ersten und der B-Kreisligist TuS Rhode (7:0) in der zweiten Runde ausgeschaltet worden.

Dazu der Kommentar des Wendener Trainers **Jörg Rokitte**: „Wir waren einfach schlecht. Es hat so gut wie nichts geklappt und haben durch Standartsituationen verloren, dennoch ist der Sieg des VfR Rüblinghausen mehr als verdient“. Der Rüblinghauser Trainer **Sebastian Wasem** bilanzierte dazu: „Es war eine starke Vorstellung unserer Mannschaft und ab morgen beschäftigen wir uns mit dem Spiel am Sonntag beim SV Ottfingen.“

Als nächsten Gegner erwartet der VfR unter den letzten 8 Mannschaften (Viertelfinale) in der vierten Kreispokalrunde nun zu Hause ebenfalls den Landesligisten RW Hünsborn. Diese Partie muss bis zum 21. Oktober ausgespielt werden. Da drücken wir doch alle mal kräftig die Daumen![43]

Donnerstag, 23. September
Inzidenzzahl 42,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 12 (Attendorn + 5, Drolshagen + 3, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 2, Wenden + 1).

Freitag, 24. September
Inzidenzzahl 39,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 17 (Attendorn + 5, Olpe + 12). Außerdem wurde heute ein weiterer Todesfall im Zusammenhang mit dem Corona-Virus von der Kreisverwaltung gemeldet. Zu Alter, Geschlecht und Wohnort der verstorbenen Person wurden keine Angaben gemacht. Die Zahl der Todesfälle hat sich damit im Verlauf der Pandemie auf 168 Tote erhöht.[44]

[43] PM/Westfalenpost Nr. 222 von Donnerstag, 23. September 2021
[44] Internet, Kreis Olpe, Freitag, 24. September 2021

Der Männergesangverein „Concordia“ traf sich heute um 19:00 Uhr im Forum der Düringerschule unter der 3 G Regelung (geimpft, genesen, getestet) zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Der erste Vorsitzende **Martin Niemann** konnte aufgrund einer Erkrankung leider nicht teilnehmen. Daher übernahm kurzfristig der zweite Vorsitzende **Ralf Schneider** die Begrüßung der 16 aktiven und 5 passiven Sänger – insbesondere die Ehrenmitglieder **Karl-Josef Heuel, Klaus Heuel, Uli Lütticke, Werner Diering** und **Willi Bröcher** - sowie den Ortsvorsteher **Walter Rademacher** und Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** auch im Namen seiner Vorstandskollegen recht herzlich.



Der Vorstand
v. l.: Ludger Stracke, Joachim Wurm, Ralf Schneider, Josef Bröcher, Werner Dierig

Es wurde von **Ralf** die TOP (**T**ages**o**rdnungs**p**unkte) vorgetragen und festgestellt, dass die Versammlung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

In einer Schweigeminute wurde danach der verstorbenen Mitglieder des MGV gedacht, die uns im Jahr 2020 verlassen haben, die da waren: Martin Schrage (73), Walter Döppeler (88) und Emil Scheele (90).

Unter Punkt 3 der Tagesordnung standen Ehrungen auf dem Programm.

Da Corona-Pandemie bedingt im März dieses Jahres, keine zentralen Ehrung des deutschen Sängerbundes im Städtischen Gymnasium stattfanden, konnte dieser feierliche Akt für unser Mitglied **Hans-Jürgen Sommerhoff** heute im kleinen Rahmen vollzogen werden.

Dazu sagte **Ralf Schneider**: „Wir ehren **Hans-Jürgen Sommerhoff** im Namen des Deutschen Chorverbandes für 50-jährige Mitgliedschaft und überreichen ihm heute diese Urkunde.“



Zudem wurde **Hans-Jürgen** ebenfalls für seine 50-jährige Mitgliedschaft im Verein mit einer kunstvoll gestalteten Urkunde unsers Mitglieds und Künstlers **Rolf Frank Römhild** sowie eine Anstecknadel überreicht. Dieses wurde mit großem Applaus begleitet.





Anschließend verlas Schriftführer **Joachim Wurm** unter TOP 4 das Protokoll der letzten JHV von Freitag, den 29. November 2019. Es wurden keinerlei Fragen zu diesem Bericht gestellt.

Es folgte unter TOP 5 der Jahresbericht 2019/20 – normalerweise von **Martin Arens** vorgetragen, diesmal jedoch von **Ralf Schneider** mit Ergänzungen 2020/21.

Den Kassenbericht (TOP 6) trug **Ludger Stracke** vor. Die Kasse zeigte einen positiven Bestand auf. Die Kassenprüfer **Rolf-Frank Römhild** und **Helmut Maiworm** bescheinigten eine tadellose Kassenführung (TOP 7) und baten um Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstands, was einstimmig erfolgte. Zu dem bereits feststehenden Kassenprüfer für das nächste Jahr (TOP 8), **Axel Stracke,** wurden **Walter Rademacher** und als Ersatz **Hans-Dieter Kotz** gewählt.

Unter Punkt 9 der Tagesordnung standen als nächstes Neuwahlen auf dem Programm. Satzungsgemäß musste der erste und zweite Vorsitzende sowie der Schriftführer und Kassierer neu gewählt werden. Dazu wurde von der Versammlung **Peter Thesing** als Wahlleiter vorgeschlagen. Alle stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig bei eigenen Enthaltungen in ihren Ämtern bestätigt. Ein Glückwunsch für die alle Beteiligten zur Wiederwahl!

Es folgte zum Abschluss des Abends unter Punkt 10 der letzte TOP: Verschiedenes

Hier gab **Ralf Schneider** bekannt, dass am Sonntag, den 12. Dezember um 11:00 Uhr im Kolpinghaus die Adventsfeier des MGV stattfinden wird. Für nächstes Jahr wurde vorgeschlagen eine Planwagenfahrt mit Abschluss im Schützenhaus oder Sportlerheim zu unternehmen.

Es wurde eine Pause eingelegt um sich an den Pfefferbeißern sowie den leckeren Partybrötchen zu bedienen.

Gestärkt ging es weiter. Es wurde beschlossen – um die Gemeinschaft zu erhalten - in der jetzigen Form, jeden ersten und dritten Freitag im Monat so weiter zu machen, wie bisher, um sich nach dem Singen noch ein bisschen zu unterhalten und das ein oder andere Bierchen zu trinken. **Rolf Frank Römhild** wird die Sänger am Klavier begleiten.

Außerdem wurde eine Satzungsänderung über den Nachlass des MGV für die nächste JHV als Tagesordnungspunkt eingefordert.

Danach ergriff unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** das Wort. Er berichtete, dass am Sonntag, den 28. November um 17:00 Uhr an der Kapelle unter dem beleuchteten Weihnachtsbaum mit Akkordeonbegleitung der Advent angesungen werden soll. Er bat um rege Beteiligung.

Einen Auftritt des MGV im Seniorenheim „Haus Matthäus“ wird in diesem Jahr – Corona bedingt – nicht stattfinden. Von der Dorfgemeinschaft werden jedoch die Weihnachtshütten für die Bewohner für einen internen Weihnachtsmarkt aufgestellt.

Danach übernahm **Ralf Schneider** noch einmal das Wort. Er bedankte sich bei Ortsvorsteher **Walter Rademacher** für seinen unermüdlichen Einsatz im Dorf. Um 20:45 Uhr beendete **Ralf** die harmonisch verlaufene Versammlung.[45]





Alle Fotos: Peter Maiworm

<u>Samstag, 25. September</u>
Inzidenzzahl 48,0

<u>Sonntag, 26. September</u>
Inzidenzzahl 54,0.

[45] PM

Das Festhochamt zum Patronatstag des Heiligen Matthäus, fand heute um 11:00 Uhr draußen vor der St. Matthäus-Kapelle statt, das erstmals von Pfarrer **Johannes Hammer** zelebriert wurde.

Bevor jedoch das Hochamt begann, begrüßte der Ortsvorsteher **Walter Rademacher** die Gemeinde recht herzlich und freute sich – nach dem Ausfall wegen der Corona-Pandemie und schlechtem Wetter im Jahre 2020 – in diesem Jahr wieder einen Festgottesdienst feiern zu dürfen.

Johannes Haarmann unterstützte die Gläubigen beim Singen der 7 Lieder auf seiner eigens mitgebrachten kleinen Orgel. Als Lektor fungierte **Markus Bröcher** der die Lesung aus dem Buch Numerie (4. Buch Moses) vortrug. Eine Fahnenabordnung des St. Matthäus-Schützenvereins in Uniform war ebenfalls vertreten. **Birgit Burghaus** war bei der Austeilung der hl. Kommunion behilflich. Natürlich wurde zum Abschluss das Lied: Zu dir schick ich mein Gebet, das um deine Hilfe fleht, „Heiliger Matthäus…“ gesungen.

Abschließend bedankte sich Pfarrer **Johannes Hammer** bei der Küsterin **Karin Rademacher** für die Vorbereitung der hl. Messe und bei der Fahnenabordnung des St. Matthäus-Schützenvereins für ihr kommen. Allen Kirchgängern wünschte er einen schönen Tag. Sein Dank für ihr kommen endete mit einem verschmitzten Lächeln im Gesicht als Anlehnung an die gekühlten Getränke mit den Worten: „Bleibet hier in Frieden.“

Ortsvorsteher **Walter Rademacher** hielt natürlich bei sommerlichen Temperaturen von 25°C ein paar kühle Getränke für die ca. 70 Kirchgänger (2019/90) bereit. [46]



[46] PM




viscount




1734













Alle Fotos: Peter Maiworm

Heute waren Bundestagswahlen. 60,4 Millionen Wahlberechtigte von 83 Millionen Einwohnern in der Bundesrepublik Deutschland waren aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Die Wahlbeteiligung lag bundesweit bei 76,1% (2017: 76,2%). In NRW wurden 12,9 Millionen (von 18 Millionen) Bürgerinnen und Bürger gebeten, an die Wahlurne zu gehen.



Bundestagswahl 2021
Hier das Ergebnis im Wahlkreis 149 Olpe-Märkischer Kreis I
Die Wahlbeteiligung lag im Kreis Olpe bei 76,1% -2,4% gegenüber 2017

Mit **Florian Müller, Drolshagen** (CDU), **Nezahat Baradari, Attendorn** (SPD), und **Johannes Vogel, Olpe** (FDP, gehören künftig drei heimische Politiker dem Deutschen Bundestag an. **Florian Müller**, sicherte sich mit 37,1 Prozent der Erststimmen das Direktmandat im Wahlkreis 149 und wird Nachfolger von Dr. **Matthias Heider**.

Nezahat Baradari zog durch das gute Abschneiden der SPD über die Landesliste ihrer Partei in den Bundestag ein. Sie stand auf Listenplatz 26 und die Liste ging dank vieler gewonnener Direktmandate der SPD bis Platz 32. **Johannes Vogel** stand auf Platz 5 der FDP-Landesliste und schaffte so problemlos den Wiedereinzug in den Bundestag.

CDU, Florian Müller	**37,1%**
SPD, Nezahat Baradari	**29,6%**
FDP, Johannes Vogel	**10,4%**
Grüne, Holger Thamm	**8,9%**
AfD, Klaus Heger	**8,5%**
Linke, Otto Ersching	**2,6%**

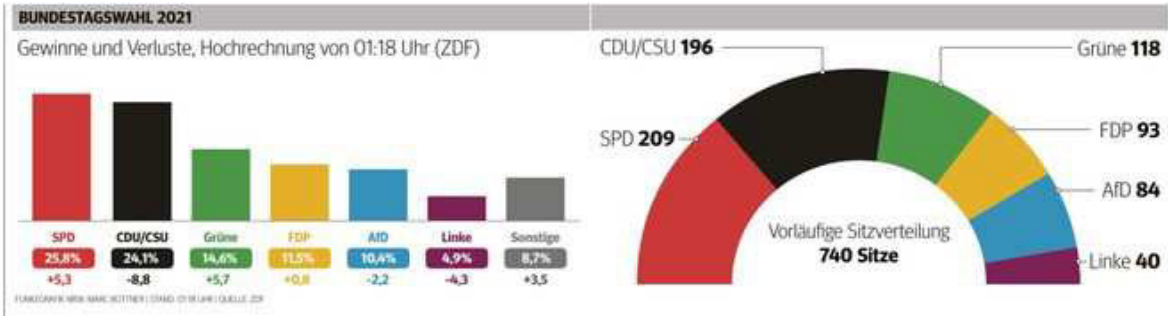
Die Zweitstimmen für den Bundestag

CDU	32,8%	- 7,8%
SPD	27,6%	+4,3%
FDP	12,5%	-1,2%
Grüne	9,9%	+5,4%
AfD	8,5%	-0,7%
Linke	2,7%	-2,7%

In Rüblinghausen gingen von den 774 berechtigten Wählern nur 206 Personen zur Wahlurne. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 26,61%.[47]

[47] Internetseite, Kreisstadt Olpe, Montag, 27. September 2021

Hier die Hochrechnung von der Bundestagswahl:



Westfalenpost

Die Koalitionsgespräche werden zeigen, welche Parteien (Dreierbündnis) künftig die neue Regierung bilden und den neuen Bundeskanzler (CDU/SPD) stellen werden. Somit endet nach 16 Jahren auf eigenen Wunsch von **Angela Merkel** (CDU) die Ära als Bundeskanzlerin.

Montag, 27. September

Inzidenzzahl 54,0 Infektionen gegenüber Freitag, Kreis Olpe + 19 (Kirchhundem + 13, Lennestadt + 1, Olpe + 4, Wenden + 1). Außerdem wurde heute ein weiterer Todesfall im Zusammenhang mit dem Corona-Virus von der Kreisverwaltung gemeldet. Hierbei handelt es sich um einen 87-jährigen Mann aus Kirchhundem. Die Zahl der Todesfälle hat sich damit im Verlauf der Pandemie auf 169 Tote erhöht.[48]

In einer stationären Pflegeeinrichtung in der Gemeinde Kirchhundem haben sich 14 Bewohner mit dem Corona-Virus infiziert. Da alle Betroffenen vollständig geimpft waren, wurden sie als sogenannte Impfdurchbrüche (siehe unten) vom Gesundheitsamt des Kreises Olpe registriert und gemeldet. Bei einer geimpften Mitarbeiterin der Pflegeeinrichtung wurde das Corona-Virus ebenfalls nachgewiesen.

Bedauerlicherweise sind im Zusammenhang mit der Infektion zwei Todesfälle von Bewohnern im Alter von 87 und 77 Jahren zu beklagen.

Das Gesundheitsamt, die WTG-Behörde (vormals Heimaufsicht) und die betroffene Einrichtung arbeiten in enger Abstimmung miteinander daran, das Infektionsgeschehen zu analysieren. Es wurden umgehend Maßnahmen zur Eindämmung eingeleitet. So wurde für alle Beschäftigten eine PCR-Testung angeordnet, deren Ergebnisse derzeit ausstehen.

Nach Informationen des Kreises Olpe geht es den Betroffenen inzwischen besser. Alle haben aktuell leichte oder keine Symptome. Die Einrichtung steht in engem Kontakt mit dem behandelnden Hausarzt, der die Betroffenen engmaschig betreut.

Zum Begriff Impfdurchbruch: Das Robert-Koch-Institut (RKI) definiert einen Impfdurchbruch als SARS-CoV-2-Infektion mit Symptomen, die bei einer vollständig geimpften Person diagnostiziert wurde.

Auch bei vollständig geimpften Personen kann es zu einer Infektion mit SARS-CoV-2 kommen. Denn wie stark der Impfschutz bei einer Person ausgeprägt ist, hängt auch mit deren Immunantwort zusammen – also mit der Frage, wie viele Antikörper gegen das Virus im Körper gebildet werden können. Die Immunreaktion kann zum Beispiel bei älteren Menschen häufig geringer ausfallen als bei jungen. Ältere Menschen tragen damit ein höheres Risiko als junge, sich trotz einer Impfung zu infizieren.

Die Betroffenen hatten ihre Impfungen im Januar erhalten und sollten Ende vergangener Woche die für Senioren empfohlene Auffrischungsimpfung erhalten. Diese wurde aufgrund

[48] Internet, Kreis Olpe, Montag, 27. September 2021

der Infektionsfälle jedoch vom Hausarzt der Einrichtung vorsichtshalber für alle Personen im Heim vorläufig ausgesetzt.[49]
(LP)



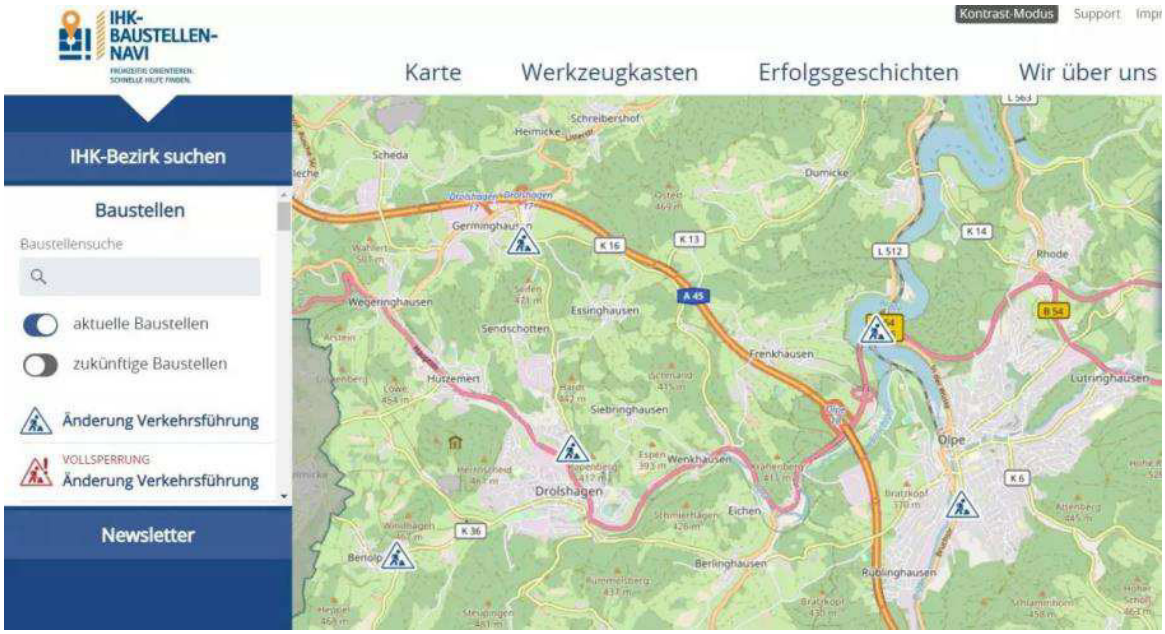
Foto: Wolfgang Schneider Lokalplus
v. l.: Bürgermeister Peter Weber, Christopher Laux (Straßen NRW), Hans-Peter Langer (IHK, Landrat Theo Melcher

„Jeder will intakte Straßen, aber keiner will Baustellen." Landrat **Theo Melcher** weiß, was Verkehrsteilnehmer nervt. Olpes Bürgermeister **Peter Weber** ist sich ebenso bewusst: „Baustellen sind ein großes Ärgernis für die Bürgerinnen und Bürger." Wie das neue „IHK-Baustellen-Navi" unnötigen Ärger über Straßenbaustellen vermeiden kann, stellte die Industrie- und Handelskammer Siegen heute Nachmittag beim Pressetermin in Olpe vor.

Unter www.baustellennavi.de werden ab sofort alle aktuellen und geplanten Baustellen im gesamten Kreis Olpe und darüber hinaus im Kreis Siegen-Wittgenstein angezeigt – egal ob auf einer kleinen Gemeinde- oder Kreisstraße oder auf Landes- und Bundesstraßen. Das Portal gibt Auskunft über die Dauer und den Grund der Baustellen, nennt gegebenenfalls die offizielle Umleitungsstrecke.

Damit sind alle Informationen, die man sich bislang aus verschiedenen Quellen zusammensuchen musste, unter einer Oberfläche verfügbar. Das Portal ist kostenlos nutzbar und für jeden User ohne Registrierung zugänglich. Wer seine E-Mail-Adresse angibt, den Wohn- oder Arbeitsort und einen Umkreis auswählt, kann für den relevanten Bereich einen Newsletter abonnieren, der tagesaktuell über neue Baustellen informiert.

[49] Internet, Lokalplus, Montag, 27. September 2021



Erdacht wurde das Portal, bei dem sechs deutsche IHK'n mitmachen, ursprünglich für Unternehmen, denn: „Die verkehrliche Erreichbarkeit ist einer der wichtigsten Standortfaktoren für Unternehmen. Werden wegen Baustellen großräumige Umleitungen nötig, können Produktionsbetriebe nicht rechtzeitig liefern. Bleiben im Einzelhandel die Kunden aus, drohen Umsatzeinbußen", macht IHK-Geschäftsführer **Hans-Peter Langer** das Problem deutlich. Frühzeitige Information und Orientierung seien deshalb wichtig.

Davon profitieren durch das Baustellen-Navi nicht nur die Unternehmen und der Handel, sondern alle Verkehrsteilnehmer, die Kommunen und die beteiligten Behörden. „An den Baustellen selbst können wir nichts machen, aber an der Kommunikation der Akteure", so **H.-P. Langer.**

Das Portal bietet nicht nur aktuelle Baustellen-Infos, sondern ebenso einen „Werkzeugkasten, mit dessen Hilfe sich Kommunen und Unternehmen auf Baustellen einrichten können. Zudem gibt es einen FAQ-Katalog und Angaben zu den Kontaktpersonen für die jeweiligen Baustellen.

„Das Portal ist eine ideale Ergänzung zum bestehenden Informationsangebot. Denn Transparenz ist gut und wichtig", findet Landrat **Theo Melcher**. „Als wir von der Idee hörten, waren wir sofort überzeugt", spricht Olpes Bürgermeister **Peter Weber** für sich und seine Amtskollegen. Er hofft, dass das neue Portal gut ankommt, sinnvolle Umleitungen aufzeigt und Fehlfahrten vermeiden hilft, denn: „Jedes Fahrzeug, das nicht in innerstädtische Baustellen fährt, macht es den Kommunen leichter."

Die IHK Siegen, die alleine 20.000,00 € für die Entwicklung des Baustellen-Navis bereitgestellt hat, hofft, dass das Infoportal bald flächendeckend eingeführt wird. In die Entwicklung des neuen Angebotes, die zweieinhalb Jahre gedauert hat, waren auch die Landesbetriebe Straßen-NRW und Hessen mobil eingebunden.[50]

Dienstag, 28. September
Inzidenzzahl 54,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 11 (Kirchhundem + 1, Lennestadt + 7, Olpe + 3).

Mittwoch, 29. September
Inzidenzzahl 51,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 15 (Finnentrop + 2, Kirchhundem + 2, Lennestadt + 2, Olpe + 9).

[50] Wolfgang Schneider, Lokalplus, Dienstag, 28. September 2021

Offenbach, 29. September 2021 – Nach den tiefdruckgeprägten Wetterlagen des Sommers übernahmen im September vor allem Hochdruckgebiete die Wetterregie. Damit ebbte das Waschküchenwetter mit Starkregenfällen zunehmend ab. Entsprechend war der Regenschirm nur noch ein seltener Begleiter. Vielmehr wurden bei ruhiger sowie wolkenarmer Witterung Handschuhe und Übergangsjacke im Laufe des Tages da und dort durch T-Shirts und Shorts ersetzt. Turbulenter ging es dagegen im Norden zu, als nach dem astronomischen Herbstbeginn Tief „Tim“ die Sturmsaison einläutete. Im Großen und Ganzen war der September zu warm, sehr trocken und sonnig.

Das Temperaturmittel lag im September 2021 mit 15,2 Grad Celsius (°C) um 1,9 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Periode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung +1,4 Grad. Mehrheitlich spätsommerlich präsentierte sich der erste Herbstmonat. Im Südwesten wurden noch bis zu 13 Sommertage gezählt. Manchmal lagen Schwitzen und Frösteln im Tagesgang nah beieinander. Denn in klarer und trockener Luft gingen die Frühtemperaturen in der dritten Septemberdekade verbreitet in den niedrigen einstelligen Bereich zurück.

Der September 2021 war mit rund 35 Litern pro Quadratmeter (l/m²) der trockenste erste Herbstmonat seit 15 Jahren - nach 2006 mit nur 30 l/m². Gemessen wurden vom DWD knapp 45 Prozent weniger Niederschlag als im Mittel der Referenzperiode 1961 bis 1990 (61 l/m²). Verglichen mit der Periode 1991 bis 2020 lag das Minus bei fast 50 Prozent. Im Zustrom tropischer Luft entluden sich in der zweiten Monatsdekade hier und da noch einmal Gewitter und Starkregen.

Mit 175 Stunden übertraf die Sonnenscheindauer ihr September-Soll von 150 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um rund 15 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 betrug die positive Abweichung gut 10 Prozent. Über 230 Stunden zeigte sich die Sonne im Süden und damit doppelt so lange wie im wolkenverhangenen Norden.

Für NRW berechneten die Meteorologen im September eine Durchschnittstemperatur von 15,4 C (13,6 C). Es war mit 30 l/m (67 l/m) deutlich zu trocken. Die Sonne schien 170 Stunden (135 Stunden). In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels.

Donnerstag, 30. September

Inzidenzzahl 55,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 18 (Attendorn + 4, Finnentrop + 3, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 2, Olpe + 7, Wenden + 1).

Innerhalb von einer Woche haben sich im Kreisgebiet 80 Personen mit dem Corona-Virus infiziert. Die meisten Neuinfektionen gab es in Olpe (7) und Attendorn (4).

In den Krankenhäusern werden zurzeit sieben Patienten behandelt, zwei von ihnen weiterhin auf Intensivstation mit Beatmung.

Als aktuell infiziert gelten 115 Personen, bei 61 von ihnen wurde eine Virusvariante nachgewiesen. 229 Menschen halten sich in Quarantäne auf.

Mit dem heutigen Tag wurde das Impfzentrum in Attendorn geschlossen. Der Impfbus wird nach der Schließung des Impfzentrums regelmäßig unterwegs sein und Standorte in allen Kommunen des Kreises ansteuern. Infos, wo der Impfbus in der nächsten Zeit Station macht, gibt es aktuell auf der Homepage und Facebookseite des Kreises Olpe. Die Hausärzte werden natürlich weiter einen Teil der Impfungen übernehmen.[51]

[51] Internet, Kreis Olpe, Freitag, 24. September 2021



Foto: Christine Schmidt, Lokalplus

Nach fast acht Monaten schließt heute das Impfzentrum des Kreises Olpe in Attendorn. Mitarbeiter und Patienten können auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken, die dem Kreis zur momentan höchsten Impfquote im Land NRW verholfen hat.

Mit dem Startschuss im Februar öffneten mit dem Impfzentrum des Kreises Olpe landesweit insgesamt 53 Impfzentren an verschiedenen Standorten. Auf einen Aufruf der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe meldeten sich tausende von Ärzten und Medizinische Fachangestellten, um im Impfzentrum ihrer Wahl Hilfe zu leisten.

Pro Impfstraße, also von der Anmeldung bis zum „Pieks“, wurde jeweils ein Arzt benötigt. Im Standpunkt Attendorn arbeiteten etwa 70 bis 100 Angestellte, davon auch einige ehrenamtliche Mitarbeiter vom Roten Kreuz.

In den vergangenen acht Monaten erlebte das Impfzentrum sowohl Wellen des Ansturms als auch ruhige Phasen. Besonders im Rahmen der Impfaktion mit Astra Zeneca um Ostern hätten sich täglich etwa 1.500 Personen impfen lassen, obwohl die Kapazität des Impfzentrums eigentlich bei 500 Personen am Tag läge, so Stefan Spieren, Arzt und medizinische Leitung des Impfzentrums in Attendorn.

Sobald Impfdosen übrig waren, wurde eine neue Aktion gestartet – Effizienz war das A und O. So ist der Kreis Olpe mit einer Impfquote von etwa 80 Prozent die zügigste Region im Land NRW und auch das Attendorner Impfzentrum liegt mit seiner Effektivität auf Platz 1. Seit Beginn fanden dort insgesamt 104.643 Impfungen statt - davon 53.518 Erst- und 51.058 Folgeimpfungen.

Diesen Erfolg habe das Impfzentrum vor allem der reibungslosen Zusammenarbeit mit anderen Arztpraxen, Pflegeheimen und dem Kreis zu verdanken, betont Spieren. Zum Herbst ist nun mit circa 100 bis 150 Besuchern pro Tag „Impfmüdigkeit“ eingekehrt – mit Blick auf die hohe Zahl der bereits Geimpften eine vorherzusehende Entwicklung.

Auch in Sachen Kreativität war das Impfzentrum in Attendorn mit seinen vielfältigen Aktionen ein deutschlandweiter Vorreiter. Von musikalischen Events wie einer Impflounge mit DJ, einem Live-Konzert oder Frühschoppen, über mobiles Impfen im Zug, bis hin zum spontanen Impfangebot bei McDonalds: Das Mitarbeiterteam hat sich auf verschiedensten Ebenen eingesetzt, um möglichst viele Menschen zu erreichen.

Auch nach der Schließung Ende September wird es weiterhin Impfangebote geben. Bei den niedergelassenen Hausärzten können Termine angefragt werden und auch mobile Impfzentren werden ab Oktober einmal in der Woche in jeder Kommune des Kreises halten. Dies bietet jedem Bürger die spontane Möglichkeit, sich impfen zu lassen.

Doch was passiert nun mit dem Gebäude? Bis zum Ende des Jahres könne die Immobilie inklusive Inventar theoretisch noch weiter genutzt werden, erklärt Stefan Spieren - nur der Impfstoff werde in Zukunft woanders gelagert. Falls es in nächster Zeit nochmal zu einer Ausnahmesituation kommen sollte, könne man den Betrieb im Impfzentrum mit Vorlauf von einem Tag wieder aufnehmen. So ist der Kreis also auch für den Ernstfall gewappnet.

„Das Impfzentrum war für den Kreis Olpe definitiv ein Erfolg“, schließt Spieren rückblickend. Eine Vielzahl von Menschen sei in sehr kurzer Zeit geimpft worden. Im Kampf gegen Corona haben die Ärzte und Mitarbeiter rund um das Impfzentrum alles gegeben.[52]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat September:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	3,3°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	14,1°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	26,2°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	166,7 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	52,6 mm oder l/qm[53]

[52] Internet, Lokalplus, Lorena Klein, Dienstag, 28. September 2021
[53] Stadt Olpe

Oktober

2021-10

Freitag, 1. Oktober

Inzidenzzahl 60,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 13 (Attendorn + 3, Drolshagen + 1, Finnentrop + 2, Lennestadt + 2, Olpe + 1, Wenden + 4).

Seit heute gilt eine neue Corona-Schutzverordnung. NRW-Gesundheitsminister **Karl-Josef Laumann** sagte dazu: „Die Pandemie ist noch nicht vorbei und wir werden die weitere Entwicklung sehr genau beobachten müssen. Aber die aktuellen Infektionszahlen und der Fortschritt bei den Impfungen ermöglichen uns weitere Schritte in Richtung Normalität. Zugleich appelliere ich an die Bürgerinnen und Bürger, mit den wiedergewonnenen Freiheiten nach wie vor verantwortungsvoll umzugehen."

Weiterhin bleibt es wichtig, die Impfkampagne voranzutreiben. So sind beispielsweise bereits über 40 Prozent der Kinder und Jugendlichen von 12 bis 17 Jahre in Nordrhein-Westfalen vollständig geimpft. Insgesamt sind über 67 Prozent der Menschen in Nordrhein-Westfalen vollständig geimpft. Gleichzeitig bleibt das Beibehalten wichtiger AHA+L-Standards im Alltag und die konsequente Anwendung der 3G-Regeln von Bedeutung. Damit konnte in den vergangenen Wochen in Nordrhein-Westfalen weitestgehend Normalität im Alltag einkehren.

Die Corona-Schutzverordnung gilt einstweilen bis zum 29. Oktober 2021.

Die neue Corona-Schutzverordnung sieht unter anderem den Wegfall der Maskenpflicht im Freien vor. Bislang galt, dass in Warteschlangen und Anstellbereichen sowie unmittelbar an Verkaufsständen, Kassenbereichen und ähnlichen Dienstleistungsschaltern sowie bei Sport-, Kultur und sonstigen Veranstaltungen im Freien mit mehr als 2.500 Besucherinnen und Besuchern das Tragen einer Maske erforderlich war.

Diese Pflicht fällt weg. Trotzdem wird weiterhin auch im Freien das Tragen einer Maske dringend empfohlen, wenn ein Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen nicht eingehalten werden kann, typischerweise ist das insbesondere in Warteschlangen und Anstellbereichen der Fall.

Überall dort, wo bislang nicht immunisierte Personen einen PCR-Test als Zugangsvoraussetzung (z.B. Diskotheken) oder als Bedingung für den Entfall der Maskenpflicht (z.B. Chorproben) benötigt haben, kann ab 1. Oktober alternativ ein Schnelltest verwendet werden, wenn dieser höchstens sechs Stunden alt ist.

Bei Großveranstaltungen (Sportveranstaltungen, Konzerten, Musikfestivals und ähnlichem) entfällt die absolute Obergrenze von 25.000 Zuschauerinnen und Zuschauern vollständig. Bei Großveranstaltungen im Freien wird darüber hinaus die relative Obergrenze von 50 Prozent der regulären Zuschauerkapazität gelockert. Hier können nun alle Sitzplätze voll belegt werden, wenn die Veranstalterin bzw. der Veranstalter sicherstellen, dass außerhalb der Plätze Masken getragen werden.

In der Innengastronomie sind keine besonderen Abstände oder Trennwände zwischen den Tischen mehr zwingend erforderlich. Vielmehr werden die Einhaltung des Abstands oder Trennwände lediglich empfohlen. Es bleibt aber bei der Maskenpflicht außerhalb des festen Sitz- oder Stehplatzes.[1]

Samstag, 2. Oktober

Inzidenzzahl 57,0.

Auf Einladung des St. Sebastianus-Schützenverein Olpe e.V. trafen sich heute die Vorstände der Stadtschützenvereine um 19:30 Uhr zum jährlichen Umtrunk im Speisesaal des Olper Ümmerich. Nachdem das Treffen Corona bedingt in 2020 ausfallen musste, fand diese Zusammenkunft auf Wunsch des Olper Vorstandes unter der 2 G-Regel statt. Major **Peter Lie-**

[1] Internet NRW-Gesundheitsministerium, Donnerstag, 30. September 2021

se begrüßte die Vorstandsmitglieder mit einem kurzen Rückblick auf die vergangenen 2 Jahre, verbunden mit dem Optimismus, im kommenden Jahr wieder eine Corona konforme, "normale" Schützenfestsaison zu haben.

Neben den Abordnungen der 13 Vereinsvorstände durfte der Olper Major ebenso den ranghöchsten Schützenbruder im Kreisschützenbund Olpe, Kreisoberst **Markus Bröcher** begrüßen. Neben den obligatorischen Olper Beffs wurde der Abend mit Kaltgetränken aus der heimischen Krombacher Brauerei abgerundet.[2]



Foto: privat

Sonntag, 3. Oktober/Tag der deutschen Einheit
Inzidenzzahl 52,0.

Am 3. Oktober 1990 wurde nach dem Mauerfall 1989 die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten vollendet: Die DDR tritt der Bundesrepublik bei - der Tag der Deutschen Einheit.

Die Volkskammer erklärt den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland gemäß Artikel 23 des Grundgesetzes mit Wirkung vom 3. Oktober 1990.

So entscheidet es das erste frei gewählte DDR-Parlament am 22. August 1990, sechs Wochen nach der Währungsunion mit Einführung der D-Mark, in einer Sondersitzung mit 294 gegen 62 Stimmen bei sieben Enthaltungen. Vom Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 bis zur deutschen Einheit verging damit nur ein knappes Jahr, genau 329 Tage.[3]

Deutschland feierte heute den Tag der Deutschen Einheit in Halle/Saale. Die Bundeskanzlerin **Angela Merkel** forderte die Bürger auf, die Demokratie zu verteidigen und betonte in ihrer Rede zum Festakt, dass die Demokratie gelebt, ausgefüllt und geschützt werden müsse. Die Deutsche Einheit sei die Lehre aus 31 Jahren und sie brauche Respekt vor den jeweiligen Biografien und Erfahrungen und vor der Demografie.

Die Kanzlerin erinnerte daran, dass die Wiedervereinigung für das Leben der Menschen im Osten Deutschlands weit mehr Veränderungen gebracht habe als im Westen. "Deprimierende Erfahrungen" von ihnen dürften nicht ignoriert oder vergessen werden. Die deutsche Einigung sei "kein abgeschlossener Prozess".

---

[2] Joachim Kleine
[3] Internet, NDR, Sonntag, 3. Oktober 2021



Foto: ARD-Tagesschau
Bundeskanzlerin bei ihrer Festrede

Weiter erinnerte sie an den mutigen Einsatz vieler Menschen in der DDR bei der friedlichen Revolution 1989/1990. Es dürfe nie vergessen werden, dass es auch anders hätte ausgehen können.

31 Jahre nach der deutschen Vereinigung rief sie zum andauernden Einsatz für die Demokratie auf. "Demokratie ist nicht einfach da. Sondern wir müssen immer wieder für sie miteinander arbeiten, jeden Tag". Manchmal, so fürchte sie, werde mit den demokratischen Errungenschaften etwas zu leichtfertig umgegangen.

In dieser Zeit seien zusehends Angriffe auf so hohe Güter wie die Pressefreiheit zu sehen. Zu erleben sei eine Öffentlichkeit, in der mit Lügen und Desinformation Ressentiments und Hass geschürt würden. "Da wird die Demokratie angegriffen", sagte **Angela Merkel**. Daher stehe nicht weniger als der gesellschaftliche Zusammenhalt auf dem Prüfstand.

Die Kanzlerin sprach ebenso von Angriffen auf Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzten wie Feuerwehrleute und Kommunalpolitiker. "Die verbale Verrohung und Radikalisierung, die da zu erleben sind, dürfen nicht nur von denen beantwortet werden, die ihr zum Opfer fallen, sondern müssen von allen zurückgewiesen werden." Denn allzu schnell mündeten verbale Attacken in Gewalt.

Der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt und gleichzeitig Bundesratspräsident **Reiner Haseloff,** dankte der Bundeskanzlerin, die in den vergangenen 16 Jahren ihre Erfahrungen als Ostdeutsche eingebracht habe.

Er warb für gemeinsame Ideen und Projekte, um Ost und West zusammenzuführen. "Mental und strukturell ist die Einheit noch nicht vollendet. Es bestehen nach wie vor zum Teil große politische Unterschiede zwischen Ost und West. Das hat sich zuletzt im Wahlverhalten bei der Bundestagswahl gezeigt. Ein starker Zusammenhalt könne sich auch aus gemeinsamem Zielen ergeben. Keinesfalls dürfen wir uns in diesen schwierigen Zeiten gegeneinander ausspielen lassen", sagte **Reiner Haseloff**.

Weiter erinnerte er an die Brüche, die viele ehemalige Bürger der DDR nach der Vereinigung zu verkraften hatten, vor allem den Verlust von Arbeitsplätzen. Zugleich merkte er an, die Erfolgsgeschichte der friedlichen Revolution in der DDR werde nicht genug gewürdigt. Sie tauge durchaus zum "Gründungsmythos des vereinigten Deutschlands". Er fügte hinzu: "Ich denke, wir sind uns alle einig: Der 3. Oktober 1990 ist ein Glücksfall der deutschen Geschichte."[4]

[4] Internet, ARD-Tageschau, Sonntag, 3: Oktober 2021

Montag, 4. Oktober
Inzidenzzahl 52,5. Infektionen gegenüber Freitag; Kreis Olpe + 18 (Attendorn + 1, Finnentrop + 1, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 3, Olpe + 9, Wenden + 3).

Dienstag, 5. Oktober
Inzidenzzahl 56,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 10 (Attendorn + 1, Drolshagen + 2, Finnentrop + 1, Olpe + 3, Wenden +3).

Mittwoch, 6. Oktober
Inzidenzzahl 55,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 10 (Attendorn + 2, Finnentrop + 1, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 1, Olpe + 2, Wenden + 3).

Durch einen 3:1 (1:0) Heimsieg im Nachholspiel der Fußball-Bezirksliga über den SC LWL 05 – musste Corona bedingt ausfallen – liegt der VfR Rüblinghausen jetzt auf Platz drei in der nunmehr begradigten Tabelle.

„Wir haben in einem packenden Spiel verdientermaßen drei Punkte eingefahren“, bilanzierte der VfR Trainer **Sebastian Wasem**, „bei besserer Chancenauswertung wäre die Entscheidung an diesem Abend früher möglich gewesen. Jetzt gilt es, Kräfte für das Spiel am Sonntag in Niederschelden zu bündeln.“[5]

Donnerstag, 7. Oktober
Inzidenzzahl 51,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 20 (Attendorn + 2, Drolshagen + 1, Finnentrop + 8, Kirchhundem + 1, Olpe + 4, Wenden + 4).

Wie heute im Internet bei Lokalplus zu entnehmen war, fand kürzlich die Jahreshauptversammlung des Imkervereins Olpe e.V. in Neuenkleusheim statt.

Ein für den Verein besonders erfreulicher Tagesordnungspunkt waren die Ehrungen der Vereinsjubilare. **Adolf Schneider** – aus Rüblinghausen – ist seit 50 Jahren Mitglied im Verein. Der Vorsitzende **Martin Lackner** betonte in seiner Laudatio auf **Adolf Schneider**, das starke Engagement von Ihm im Imkerverein Olpe sowie im Kreisimkerverein.



Foto: privat
Adolf Schneider und Martin Lackner

In den verschiedensten Vorstandsämtern hat **Adolf Schneider** seine Spuren hinterlassen. So war er nicht nur 17 Jahre Vorsitzender des Imkervereins Olpe und 19 Jahre Vorsitzender des Kreisimkervereins, sondern auch lange Jahre zweiter Vorsitzender und Schriftführer.

Darüber hinaus absolvierte er eine Ausbildung zum Tierwirt-Bienenhaltung und zum Imkermeister. Sein umfangreiches Fachwissen hat er immer gerne als guter Ratgeber an die Jungimker und ebenso an die fortgeschrittenen Imker weitergegeben. Die anwesenden Mitglie-

[5] Westfalenpost Nr. 234 von Donnerstag, 7. Oktober 2021

der dankten Ihm dafür mit einem kräftigen Applaus, während der Vorsitzende ein Präsent überreichte.[6]

Die JHV der Waldgenossenschaft IX, Dahl/Saßmicke/Rüblinghausen, um 19:00 Uhr im Schützenheim Saßmicke hatte ein schnelles Ende. Thema: Satzung. Der nächste Termin wurde kurzfristig für Donnerstag, 28. Oktober festgelegt.[7]

Freitag, 8. Oktober

Inzidenzzahl 53,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 6 (Attendorn + 2, Finnentrop + 1, Lennestadt + 1, Olpe + 1, Wenden + 1).

Heute wurde in der Straße „Habichtsweg“ von dem Straßen- und Tiefbau-Unternehmen Gustav Koch, GmbH & Co KG, Wenden, eine neue Teerdecke aufgebracht.

Ebenso wurde von der Kreisstadt Olpe die Fläche von dem Osterfeuerplatz neben dem Kebbekus-Kreuz gemulcht.



Foto: Peter Maiworm

Der St. Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen hatte im August auf dem Schützenfest Überraschungs-Tüten verkauft. Den Erlös in Höhe von 750,00 € übergab er nun den Bewohnern der Lebenshilfe-Wohnstätte „An der Schingerkskuhle“ in Olpe.

„Wir freuen uns riesig, dass die Schützen den Reinerlös aus der Aktion unseren Bewohnern zu Gute kommen lassen. Wenn es in vergangener Zeit galt, bei größeren Veranstaltung anzupacken oder uns das barrierefreie Schützenhaus zur Verfügung zu stellen, war der Schützenverein Rüblinghausen stets ein verlässlicher Partner. Für uns eine weitere tolle Geste“, sagte **Peter Müller** –ebenfalls aus Rüblinghausen - Vorsitzender der Lebenshilfe Olpe.

Für die Übergabe kamen vom Schützenverein Geschäftsführer **Markus Dahlenkamp** und Protokollführer **Christian Heuel** in die Wohnstätte. Sie wurden von **Melanie Pohl**, Mitglied im Bewohnerbeirat, **Patrick Klein**, Stellvertreter Wohnstättenleitung, sowie der Leiterin **Barbara Glees** empfangen.

Für die Spende haben die Bewohner und Mitarbeiter des Hauses bereits einige Ideen, die angeschafft werden könnten. „Utensilien zur Beschäftigung wie ein Federballspiel, Bastelmaterial, Spiele, ein Tischfahrrad für den Erhalt der Mobilität, bis hin zu einem Kickertisch“, sagte dazu **Barbara Glees**.[8]

---

[6] Internet, Lokalplus, Donnerstag, 7. Oktober 2021
[7] Georg Maiworm
[8] Internet, Lokalplus, Freitag, 8. Oktober 2021



Foto: privat
Markus Dahlenkamp und Patrick Klein mit Scheck, Melanie Pohl im rot-gestreiften Pullover, Barbara Glees und Christian Heuel, sowie im Hintergrund Peter Müller (mit Maske), der Rest sind Heimbewohner

Samstag, 9. Oktober
Inzidenzzahl 48,0.

Sonntag, 10. Oktober
Inzidenzzahl 39,0

Montag, 11. Oktober
Inzidenzzahl 39,0, Infektionen gegenüber Freitag, Kreis Olpe + 12 (Attendorn + 1, Finnentrop + 4, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 1, Olpe + 3, Wenden + 2).

Heute verstarb Hans-Günter Eggemann, Habichtsweg 14, im Alter von 78 Jahren. Die letzte Zeit verbrachte er im Gerberhaus, Drolshagen.

Seit heute hören die kostenlosen Corona-Schnelltests für bestimmte Personengruppen der Vergangenheit an. Das kostenlose Testen hat heute ein Ende.

Da sich mittlerweile fast alle Menschen in Deutschland impfen lassen können, werden die Kosten für Corona-Tests im Kreis Olpe ebenfalls nicht länger vom Staat getragen.

Menschen ohne Corona-spezifische Symptome, die keinen anderweitigen Anspruch aus der Corona-Virus-Testverordnung haben, müssen die Testkosten damit grundsätzlich selbst tragen. Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können, haben jedoch auch weiterhin einen Anspruch auf einen kostenlosen wöchentlichen Schnelltest, sagt **Anne Hausmann**, Leiterin von der Beratungsstelle Lennestadt für den Kreis Olpe.

Folgende Personen haben nach dem 11. Oktober die Möglichkeit, sich mindestens einmal die Woche kostenlos mit einem Schnelltest testen zu lassen:

- Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren und drei Monaten
- Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können (zum Beispiel Schwangere im ersten Schwangerschaftsdrittel)
- Verbraucher, die sich wegen einer Corona-Infektion in Quarantäne begeben mussten, wenn sie sich zur Beendigung testen lassen müssen.

Außerdem können sich bis zum 31. Dezember 2021 alle, die zum Zeitpunkt der Testung noch minderjährig sind, weiterhin kostenlos testen lassen. Das Gleiche gilt ebenso für Schwangere. Obwohl für diese Personengruppen eine allgemeine Impfempfehlung besteht,

soll ihnen noch bis zum Jahresende die Möglichkeit gegeben werden, sich über die Impfangebote zu informieren und diese in Anspruch zu nehmen.

Wer nach dem Ende der sogenannten allgemeinen Bürgertestung am 11. Oktober einen kostenlosen Test in Anspruch nehmen möchte, muss sich gegenüber der Teststelle ausweisen und den persönlichen Anspruch auf einen kostenlosen Bürgertest aus einem der oben genannten Gründen belegen. Wer beispielsweise aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden kann, muss eine entsprechende ärztliche Bescheinigung vorlegen.

Das Bundesgesundheitsministerium gibt keinen Preis vor und plant derzeit keine Regulierung. Bisher variieren die Preise für Antigen-Schnelltests zwischen 18 und 40 Euro. Es ist deshalb ratsam, Preise zu vergleichen. Das Testzentrum sollte durch den öffentlichen Gesundheitsdienst zertifiziert und die Tests durch das Paul-Ehrlich-Institut geprüft und beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte gelistet sein.

Weitere Informationen zu Corona-Schnelltests bietet die Verbraucherzentrale NRW online an.[9]

Dienstag, 12. Oktober
Inzidenzzahl 43,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 14 (Drolshagen + 1, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 1, Olpe + 7, Wenden + 4). Außerdem meldet der Kreis Olpe zwei weitere Corona-Todesfälle. Hierbei handelt es sich um einen 84-jährigen Mann und eine 78-jährige Frau, beide aus Kirchhundem. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 171 erhöht.[10]

Trotz des schlechten Wetters – Regen 9°C - nahmen 56 Männer an der heutigen Herrenwanderung zum Gasthof Wurm (Bützers) in Schönau teil.

Mittwoch, 13. Oktober
Inzidenzzahl 46,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 3 (Attendorn + 2, Wenden + 1).

Die Damen des Dorfes trafen sich heute um 15:00 Uhr am Osterfeuerplatz zu ihrer monatlichen Wanderung zum Bootshaus Olpe, an der 13 Frauen teilnahmen.[11]

Donnerstag, 14. Oktober
Inzidenzzahl 41,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 10 (Finnentrop + 2, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 1, Olpe + 3, Wenden + 3).

Die Rentnertruppe „Die Schnitter“, die unter der Federführung unseres ehemaligen Ortsvorstehers **Klaus Feldmann** - – die Kinderspielplätze und das Areal um die Kapelle regelmäßig mähen und pflegen, hatte heute als Dank, zu einem kleinen Jahres-Abschlussessen für 16:00 Uhr in das Sportlerheim des VfR eingeladen. **Klaus** berichtete bei der Begrüßung von der Erfolgsgeschichte, die erstmals am 5. Mai 2008 begann, als die Arbeiten von der Stadt Olpe übernommen wurden. Heute sind es mehr als 20 Männer die im Sommer 1 – 2 Mal monatlich ihre Freizeit für eine gute Sache zur Verfügung stellen. Alle erklärten sich bereit, weiterhin an der Pflege mitzuarbeiten. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** – und **Peter Müller**, als Vorsitzender der Dorfgemeinschaft ebenfalls anwesend – bedankten sich noch einmal bei allen für die erbrachte Leistung.

Ferner berichtete **Walter**, dass bei der Kreisstadt Olpe ein Antrag gestellt wurde, um am Samstag, den 16. Oktober die Biggestraße zu sperren. Grund dieses Vorganges war es, eine gebrauchte Garage von Haus Nr. 59 (soll im Dezember abgerissen werden) der Biggestraße bis zu der Freifläche in der Gate (Biggestraße, hinter Hausnummer 85) mit einem Spezialfahrzeug zu transportieren. Diese Garage soll demnächst mit einem Anbau und überdachter Sitzfläche nach Erteilung der Baugenehmigung angegliedert werden. Hier werden

[9] Internet, Lokalplus, Donnerstag, 7. Oktober 2021
[10] Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 12. Oktober 2021
[11] Gisela Feldmann

zukünftig das Zelt, die Weihnachtshütten sowie die Rasenmäher und Freischneider der Dorfgemeinschaft eingelagert. Die Zeichnung für dieses Projekt wurde von **Andreas Zimmermann** sowie die Anträge bei der Stadt für Fördermittel von Bund und Land von **Markus Brö-cher** beantragt. Die Firma Gebrüder Backmann hatten dazu vorab die Fläche entsprechend mit groben und feinem Schotter versehen.

Da ab dem nächsten Jahr die Pflege des Kinderspielplatzes in der Rüblinghauser Straße wegfallen wir – dort entsteht ein Haus -, fragte **Walter** in der Runde ob die Truppe bereit sei, dafür das Grundstück wo jetzt die Garage aufgestellt werden soll, zu mähen. Das wäre ein Tausch von 600 qm zu 1.500 qm. Dieses wurde einstimmig abgesegnet, da dieses der Kasse der Dorfgemeinschaft zu Gute kommt.[12]



Foto: Werner Heuel

Freitag, 15. Oktober

Inzidenzzahl 33,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 3 (Attendorn + 1, Drolshagen + 1, Lennestadt + 1).

Seit einiger Zeit befinden sich 3 Kamerun-Schafe in dem Waldgebiet der Rüblinghauser Waldgenossenschaft. **Georg Maiworm** konnte sie heute „Auf der Mark“ in einem Bild festhalten.



Foto: Georg Maiworm

[12] PM

Ab heute mussten Verkehrsteilnehmer einen großen Bogen um Olpe machen, zumindest, wenn sie aus Richtung Wenden kamen oder Olpe in Richtung Süden passieren wollten. Denn in der Großbaustelle Bruchstraße L 512 wurde die Fahrbahndecke in dem neuen Kreisverkehr am Stadteingang über das Wochenende aufgebracht. Dafür war eine Vollsperrung notwendig.

Von 19:00 Uhr, bis Sonntag um 18:00 Uhr war der Bereich des neuen Kreisverkehrsplatzes bis zur Zufahrt der Firma Jungbecker gesperrt. Dadurch war ebenso die Einmündung Bruch-/Biggestraße nicht befahrbar. Das bedeutete, dass die, die aus Richtung Gerlingen kamen, nicht in die Stadt rein und aus der Innenstadt heraus, nicht in Richtung Gerlingen/Wenden fahren konnten.

Eine weiträumige Umleitung für den überregionalen Verkehr war ausgeschildert. Sie führte von Gerlingen über die A 4 bis zur Krombacher Höhe und weiter über die B 54 (Altenkleusheim – Rhode) nach Olpe bzw. aus Richtung Attendorn kommend in die Gegenrichtung.

„Dennoch kann es in dem Bereich zu Verkehrsbehinderungen kommen“, warnte die Straßen-NRW Regionalniederlassung Südwestfalen. Ortskundige Fahrer werden sich vermutlich kürzere Umleitungsstrecken suchen, beispielsweise über Dahl und Günsen oder über Elben und Thieringhausen.

Nach der Vollsperrung können alle Verkehrsteilnehmer, die aufgrund der Großbaustelle schon seit März lange Wartezeiten vor den Ampeln in der Bruchstraße (stadteinwärts) und in der Trift (stadtauswärts) in Kauf nehmen mussten, bald aufatmen. Zwar wird die Ampelregelung noch ein bis zwei Wochen gelten, weil dort am Kreisverkehr noch Restarbeiten ausgeführt werden müssen.

„Danach wird die Regelung aufgehoben und die Ampeln werden überflüssig“, sagte die Pressesprecherin der Regionalniederlassung Südwestfalen.

Die Zeit der langen Rückstaus in Richtung Innenstadt bzw. bis nach Dahl/Friedrichsthal ist spätestens Ende Oktober vorbei. Die Einbahnstraßen-Regelung (Bruchstraße stadteinwärts, In der Trift stadtauswärts) bleibt jedoch noch etwa ein Jahr erhalten, denn so lange halten die Arbeiten an der Großbaustelle an.[13]



Foto: Peter Maiworm

[13] Internet Lokalplus, Wolfgang Schneider

Samstag, 16. Oktober
Inzidenzzahl 31,0

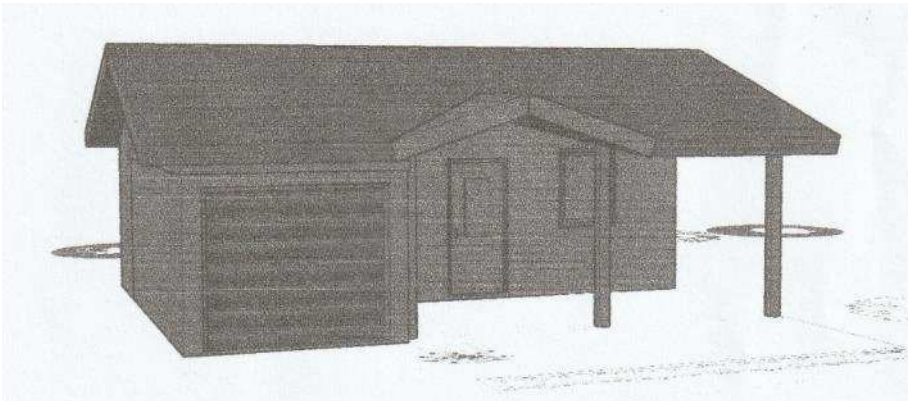
Ein riesiger Kran und ein großer Tieflader von der Firma Dornseiff GmbH, Saßmicke, waren pünktlich um 9:00 Uhr zur Stelle um die besagte 15 Tonnen Garage von Ziel A nach B zu befördern. Um 13:00 Uhr war die Angelegenheit beendet und reibungslos verlaufen.







Fotos: Walter Rademacher



Zeichnung: Andreas Zimmermann, Rüblinghausen

So soll das Ganze aussehen, wenn es fertig ist.

Bei herrlichem Sonnenschein gab der Junge Chor „Chorios“ aus Rüblinghausen, unter dem Dirigat von **Teresa Braun** heute ein Konzert im Seniorenheim “Haus Matthäus". Auf der Terrasse trug der Chor verschiedene Songs aus Musicals, Balladen und Pop-Genre vor.



Der Chor „Chorios“ war zum ersten Mal im Haus Matthäus zu Gast. Die Bewohner waren fasziniert von der mal ganz anderen Musik, die in ihren Ohren erklang. Titel wie „Sweet Dreams“ von Eurythmics, der Bond-Titelsong von Adele und Lieder aus dem Disney-Film „Pocahontas“ wurden den Senioren vorgesungen und zauberten diesen ein Lächeln ins Gesicht. Die Bewohnerinnen und Bewohner hoffen, dass es nicht bei dem einen Mal bleibt und der Junge Chor „Chorios“ sie wieder einmal unterhalten wird.

In den vergangenen eineinhalb Jahren hatten sich immer wieder Chöre, Spielmannszüge oder Künstler auf der Terrasse eingefunden, um den Bewohnern, gerade während der Pandemie, die Zeit zu verschönern.[14]



Fotos: Lokalplus Olpe
Im Vordergrund von links, Doris Halbe und Erika Hohleweg aus Rüblinghausen

Sonntag, 17. Oktober
Inzidenzzahl 37,5

Heute hatte erstmals nach der Corona-Pandemie das Tierheim in Rüblinghausen von 14:00 bis 17:00 Uhr unter dem Motto „Waffeln mit Herz“ wieder seine Pforten geöffnet. Der Andrang war groß. Es wurden allein 9 große Schüsseln Teig verbacken. Eingeladen waren alle, die einen schönen Tag im Tierheim verbringen wollten. Der Erlös aus der Sonntagsveranstaltung floss in ein dringend anstehendes Projekt. Die Hundehalle mit den 10 Zwingern muss dringend renoviert werden. Sie ist noch im Bauzustand von 1972, und es ist viel zu kalt für die Hunde. Die Decken müssen abgehängt und anstelle der Gitter, Türen eingebaut werden, damit die Hunde nicht ständig im Zug liegen und frieren. Doch derzeit ist zu wenig Geld in der Kasse. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 30.000,00 €“, sagte die Vorsitzende **Elke Stellbrink** Eigene Vierbeiner durften gerne mitgebracht werden. Es galten die 3 G-Regeln.[15]

Montag, 18. Oktober
Inzidenzzahl 37,5. Infektionen zum Freitag, Kreis Olpe + 13 (Attendorn + 2, Drolshagen + 2, Finnentrop + 3, Lennestadt + 1, Wenden + 5). Außerdem meldet der Kreis Olpe einen weiteren Corona-Todesfall. Hierbei handelt es sich um eine 65-jährige Frau aus Kirchhundem. Damit hat sich die Todeszahl durch oder mit Corona auf 172 erhöht.[16]

[14] Internet, Lokalplus, Montag, 18. Oktober 2021
[15] mariSiegener Zeitung Nr. 244 von Dienstag, 19. Oktober 2021
[16] Internet, Kreis Olpe, Montag, 18. Oktober 2021

Dienstag, 19. Oktober
Inzidenzzahl 32,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 9 (Attendorn + 3, Drolshagen + 1, Finnentrop + 2, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 2).

Mittwoch, 20. Oktober
Inzidenzzahl 28,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 22 (Drolshagen + 2, Finnentrop + 5, Lennestadt + 2, Olpe + 4, Wenden + 9).

Die neue Umzäunung um den Schützenplatz steht – bis auf ein paar fehlende Felder - kurz vor der Vollendung.



Foto: Peter Maiworm

Ortsvorsteher Walter Rademacher und der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft e.V. **Peter Müller** hatten für heute 19:00 Uhr alle Dorfvereine im Schützenhaus zu einer Besprechung eingeladen, an der 15 Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Vereine und Institutionen teilnahmen. Thema des Abends: 600 Jahre Dorf Rüblinghausen im Jahr 2022.

Folgende Termine wurden festgelegt, Details werden zu einem späteren Zeitpunkt besprochen.

22.01.2022 Im Jubiläumsjahr soll zum Auftakt ein Winterball im Schützenhaus stattfinden, da es im kommenden Jahr keinen Schützenball geben wird.

26.03.2022 Ausstellung der Kunstwerke von unserem Kirchenmaler und Künstler **Rolf-Frank Römhild** in Verbindung mit Bildpunkt Olpe, in der Hl. Geist-Kirche. Vorher soll ein – falls gestattet - ökumenischer Gottesdienst stattfinden. Die Laudatio zur Ausstellung wird unser Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** halten.

17.04.2022 Das letzte Osterfeuer für Rüblinghausen. Das Vorhaben muss noch mit dem Ordnungsamt und der Feuerwehr geklärt werden. Diese Aufgabe wurde von **Markus Bröcher** übernommen. Falls es stattfindet, soll dieses Ereignis in einem Film dokumentiert werden.

14.05.2022 Ausstellung alter Bilder von Rüblinghausen, die **Peter Maiworm** gesammelt hat. Ursprünglich sollte die Ausstellung im Forum der Düringer Schule stattfinden. Wegen der zeitgleichen Landtagswahl wird die Sammlung jedoch in der Hl. Geist-Kirche gezeigt. Zusätzlich sollen die Bilder als Endlosschleife am Bildschirm präsentiert werden. Es wäre schön, wenn die Männer des Gesangvereins die Präsentation begleiten könnten, da sie am ehesten als „Zeitzeugen“ die Bilder beschreiben könnten.

21.05.2022 Kommersabend des Dorfjubiläums im Schützenhaus.

25.09.2022 Mit dem „Matthäus-Feiertag“ sollen die Festlichkeiten anlässlich des Dorfjubiläums ausklingen.

Für den Spätsommer ist ein „Schnadegang“ (Flurumgang) geplant, bei dem die Grenzen von Rüblinghausen abgegangen werden, sowie ein Ortsrundgang zu den für Rüblinghausen typischen Gebäuden und Standorten. Endstation: VfR Sportlerheim. Die Termine müssen wegen des Wetters kurzfristig anberaumt werden.

Die Firma Gebr. Kemper hat für das Dorfjubiläum die Patenschaft übernommen und bereits einen Geldbetrag hierfür gespendet.

Der Druck einer Dorfchronik würde ca. 35.000 € kosten, was sich damit erledigt haben dürfte. Alternativ soll in einem kleinen Arbeitskreis eine Chronik im PDF-Format auf der Internetseite des Dorfes im Netz präsentiert werden.

Ob auf dem Winterball oder am Kommersabend ein „Zapfenstreich“ stattfindet, entscheidet nicht zuletzt der Preis.

Der Ortsvorsteher gab einen Überblick, was zukünftig in der neu aufgestellten Garage, einschließlich Anbau dort eingelagert werden soll. Evtl. ist noch ein Bücherregal vorgesehen? Dieses soll zur Verschönerung des Dorfbildes beitragen.

Es werden außerdem neue Schilder an den Ortseingängen angebracht. Ferner ist vorgesehen Aufkleber für „600 Jahre Rüblinghausen“ zu fertigen.

Bettina Ohm-Kreinberg – als 1. Vorsitzende des Turnvereins – und der TVR als Ausrichter der Terminvergaben im nächsten Jahr – hat für Mittwoch, den 24. November alle Vereine zur Terminabsprache 2022 für 19:00 Uhr in das VfR Sportlerheim eingeladen. An diesem Abend werden weitere Themen zum Jubiläum erörtert.[17]

Donnerstag, 21. Oktober
Inzidenzzahl 42,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 39 (Attendorn + 9, Drolshagen + 1, Finnentrop + 10, Olpe + 10, Wenden + 9).

IGNATZ und HENDRIK hießen die Störenfriede, die sich zu einem Tiefdruckkomplex über Skandinavien und dem Nordmeer zusammen gerottet haben und heute das bisher bei uns in Deutschland wetterwirksame Hoch PHILINE mit Starkregen und Sturmböen bis zum 120 Stundenkilometer vertrieben haben.[18]

Bedingt durch das Sturmtief Hendrik sind durch umstürzende Bäume im Kreis Olpe derzeit 6 Straßen für den Verkehr gesperrt (Stand: 15:57 Uhr).[19]

Freitag, 22. Oktober
Inzidenzzahl 64,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 33 (Attendorn + 4, Drolshagen + 3, Finnentrop + 14, Lennestadt + 2, Olpe + 2, Wenden + 8.

Samstag, 23. Oktober
Inzidenzzahl 87,0.

Sonntag, 24. Oktober
Inzidenzzahl 97,0.

Über Nacht war erstmals in diesem Herbst das Thermometer bei wolkenlosem Himmel in den Minusbereich von -2,8°C gefallen. Tagsüber schien die Sonne bei 11°C.

[17] Protokoll Bettina Ohm-Kreinberg/Peter Maiworm, Donnerstag, 21. Oktober 2021
[18] Internet, DWD, Mittwoch, 20. Oktober 2021
[19] Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 21. Oktober 2021

Heute feierte das Ehepaar Günter und **Lisa Halbe**, geborene Huperz, Zum Stein 20, das Fest der Diamantenen Hochzeit (60). Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, ließ es sich nicht nehmen, die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu überbringen.



Foto: Tochter Bärbel Hoffmann

Montag, 25. Oktober
Inzidenzzahl 110,2. Infektionen zum Freitag, Kreis Olpe + 42 (Attendorn + 5, Drolshagen + 3, Finnentrop + 9, Lennestadt + 4, Olpe + 4, Wenden + 17).

Dienstag, 26. Oktober
Inzidenzzahl 108,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 43 (Attendorn + 9, Drolshagen + 2, Finnentrop + 6, Lennestadt + 9, Olpe + 7, Wenden + 10).

Mittwoch 27. Oktober
Inzidenzzahl 134,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 32 (Attendorn + 9, Drolshagen + 4, Finnentrop + 3, Lennestadt + 3, Olpe + 6, Wenden + 7).

Das Krombacher-Kreis-Pokalspiel in der 4. Runde: VfR Rüblinghausen – RW Hünsborn um 19:30 Uhr auf heimischen Geläuf ging leider mit 1:4 vor 250 Zuschauern gegen den Landesligisten verloren, obwohl der VfR bis zur Halbzeit noch mit 1:0 durch ein Tor von **Frederik Döppeler** geführt hatte. Aus der Traum von einem 3. Sieg gegen einen klassenhöheren Landesligisten in Folge zu gewinnen. Schade!

Donnerstag, 28. Oktober
Inzidenzzahl 141,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 41 (Attendorn + 12, Drolshagen + 2, Finnentrop + 10, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 4, Olpe + 7, Wenden + 5).

Heute verstarb Gisela Grammel, geborene Reck, früher Schetmicke 7, im Alter von 83 Jahren. Die letzten Jahre verbrachte sie in der Senioreneinrichtung „Haus Elisabeth“ in Rothemühle.

Das Kreispokalspiel im Halbfinale der A-Jugend zwischen JSG Rüblinghausen/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal – JSG Lenhausen/Rönkhausen/Finnentrop/Bamenohl um 19:30 Uhr auf dem Birkendrust im heimischen Wohnzimmer endete mit einem 3:2 Sieg für unsere Jungs. Damit steht unsere Mannschaft nach einer kämpferisch Super Leistung im Endspiel gegen den FC Lennestadt.

Die JHV der Waldgenossenschaft IX, Dahl/Saßmicke/Rüblinghausen, um 19:00 Uhr im Schützenheim Saßmicke war ja wegen der Neugestaltung der Satzung kurzfristig auf den

heutigen Tag verlegt worden. Die aktuelle Satzung wurde überarbeitet und von der Versammlung einstimmig verabschiedet. Ebenso gab es eine Neuverpachtung der Jagd im Bereich Dahl im Jahre 2020. Bei den Wahlen wurden der Vorsitzende **H.-Peter Gummersbach** und die Geschäftsführerin **Bettina Becker** (beide Saßmicke) und als Beisitzer **Matthias Nebeling** / **Bernd Host** (beide Dahl) sowie **Vinzenz Hohleweg** / **Georg Maiworm** (beide Rüblinghausen) in ihrem Ämtern bestätigt.[20]



Foto: Peter Maiworm
Eine Rotbuche auf dem Grundstück von Karl-Wilhelm und Beate Rademacher

Die Rotbuche (Fagus syvatica) ist heute zum Baum des Jahres 2022 gewählt worden. Das hat die Dr. Silvius-Wodarz-Stiftung in Bremke bei Göttingen mitgeteilt. Erstmals erhält ein Baum diesen Titel damit zum zweiten Mal.

Die Stiftung hatte die Rotbuche bereits 1990 zum Baum des Jahres gekürt. Mit der erneuten Wahl der in Europa dominierenden Buchenart soll u.a. auf den Klimawandel aufmerksam gemacht werden. Der Baum habe optimale Wachstumsbedingungen in Deutschland, sagte der Präsident der Stiftung.

Vielleicht kein Zufall, denn nicht nur in den Augen der deutschen Waldeigentümer ist die Laubbaumart eine „zentrale Klimaschützerin“. Sie speichert große Mengen CO_2. Sie kann eine Höhe von 45 Metern, einen Durchmesser von 1,50 Meter und ein Alter von 350 Jahren erreichen.

Wetterextreme wie die Trockenheit in den vergangenen Jahren hätten diesen Beständen jedoch geschadet. "Der Zustand der Altbuchen ist kritisch". Besser sehe es bei den jüngeren Bäumen aus. Laut der Stiftung zeigen erste Untersuchungen an Jungbuchen, dass diese sich möglicherweise an das veränderte Klima anpassen können.

Zu Christi Zeiten war in den Wäldern des heutigen Kreises Olpe die Rotbuche die mit Abstand häufigste Baumart. Das hat sich erst im Mittelalter gewandelt, das allerdings deutlich, wusste Forstamtsleiter **Jürgen Messerschmidt** vom Forstamt Kurkölnisches Sauerland in Olpe zu berichten. „Sie wurde durch Übernutzung verdrängt und durch die Fichte ersetzt.“ Das könne sich mittelfristig wieder ändern, denn die Buche – insbesondere die Rotbuche – „zählt mit zu den Baumarten, die wir den Waldbesitzern auf den Kalamitätsflächen in Mischung mit anderen Baumarten anraten“. Klimakrisen und die damit verbundenen Trockenheit, haben die Fichte in der Region wohl nachhaltig den Garaus gemacht, wie ein Blick auf die heimischen Berge eindrucksvoll zeigt.

Die Auszeichnung wird seit 1989 vergeben. Die Stiftung will damit über Eigenheiten verschiedener Bäume aufklären und auf bedrohte Bäume hinweisen.[21]

[20] Georg Maiworm
[21] goeb/winSiegener Zeitung Nr. 259 von Samstag, 6. November 2021

Freitag, 29. Oktober
Inzidenzzahl 143,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 18 (Attendorn + 7, Finnentrop + 4, Lennestadt + 3, Olpe + 3, Wenden + 1).

Offenbach, 29. Oktober 2021 – Im Vergleich zum nassen und unbeständigen Vorjahresmonat dominierten im Oktober 2021 vielfach ruhige Hochdruckwetterlagen mit teils sehr milden Luftmassen. Im Süden des Landes war es zu Monatsbeginn sogar nochmals sommerlich. Dichter Morgennebel, frostige Frühtemperaturen und der eine oder andere Regen, der aber in hohen Mengen vor allem im Nordseeumfeld gegen die Fensterscheiben peitschte, gehörten genauso zur Wetterchronologie, wie der erste schwere Herbststurm „Hendrik". Dieser sorgte am 21. für teils erhebliche Schäden und forderte leider ein Todesopfer. Am Ende verließ der Oktober die Wetterbühne leicht zu warm, zu trocken und überdurchschnittlich sonnig.

Die Durchschnittstemperatur lag im Oktober 2021 mit 9,6 Grad Celsius (°C) um 0,6 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Periode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung 0,2 Grad. Von wenigen kühlen Phasen und vom Nebel verhüllten Regionen abgesehen, waren vor allem milde bis sehr milde Temperaturen tonangebend.

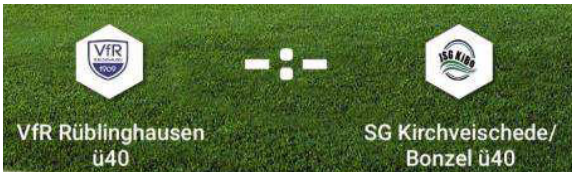
Im Oktober fielen rund 45 Liter pro Quadratmeter (l/m²) und damit knapp 20 Prozent weniger Niederschlag als im Mittel der Referenzperiode 1961 bis 1990 (56 l/m²). Verglichen mit der Periode 1991 bis 2020 lag das Minus bei fast 30 Prozent. Anders als in den Vormonaten, in denen die Alpen als nasseste Region eruiert wurden, brachten Tiefdruckgebiete nun dem Nordseeumfeld reichlich Nass.

Mit 130 Stunden übertraf die Sonnenscheindauer ihr Oktober-Soll von 109 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um rund 20 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 betrug die positive Abweichung ebenfalls 20 Prozent. Damit zeigte sich die Sonne, obwohl die Tageslänge im Monatsverlauf bereits um 1,5 Stunden abgenommen hat, noch ziemlich oft. Den allermeisten Sonnenschein registrierte der DWD mit stellenweise 180 Stunden im Süden des Landes.

NRW erzielte 10,7 C (9,8 C), 55 l/m² (62 l/m) Niederschlag und 110 Sonnenstunden (107 Stunden), *(In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels)*.

Alle in dieser Pressemitteilung genannten Monatswerte sind vorläufige Werte. Die für die letzten drei Tage des Monats verwendeten Daten basieren auf Prognosen. Bis Redaktionsschluss standen nicht alle Messungen des Stationsnetzes des DWD zur Verfügung. Hinweis: Die bundesweiten Spitzenreiter bei Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer finden Sie jeweils am zweiten Tag des Folgemonats als „Thema des Tages" unter www.dwd.de/tagesthema*. Einen umfassenden klimatologischen Rückblick und eine Vorschau finden Sie ab dem 10. des Folgemonats unter www.dwd.de/klimastatus.*[22]

Samstag, 30. Oktober
Inzidenzzahl 131,9.



Das Pokalspiel VfR Rüblinghausen Ü 40 – SG Kirchveischede/Bonzel Ü 40 um 17:00 Uhr auf dem Birkendrust endete mit sage und schreibe 7:1 für den VfR. Die Mannschaft steht nun im Viertelfinale.

[22] Internet, Pressemitteilung, DWD, Freitag, 29. Oktober 2021



Foto: VfR Rüblinghausen
Aufstellung: Rolf Malcher, Uwe van der Wielen, Thomas Huperz, Dieter Hof, Tobias Heuel, Avdi Qaka (2 Tore), Thomas Scheele, Matthias Humpert, Mentor Hajdari (2 Tore), Tobias Riese (2 Tore), Thomas Holterhoff (1 Tor)

Sonntag, 31. Oktober/Reformationstag
Inzidenzzahl 114,0

Die Uhr wurde in dieser Nacht wegen der Zeitumstellung von Sommerzeit auf MEZ/Winterzeit um 03:00 Uhr um 1 Stunde auf 02:00 Uhr **zurückgestellt**. Die Nacht ist also eine Stunde länger. Das bedeutetet: Morgens wird es früher hell, dafür ist es **abends früher dunkel.**



Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Oktober:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-1,0°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	8,8°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	19,5°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	104,6 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	81,6 mm oder l/qm[23]

November

2021-11

[23] Stadt Olpe

Montag, 1. November/Allerheiligen
Inzidenzzahl 103,0

Ab heute ist das Tierheim wieder für alle Besucher geöffnet.[24]

Dienstag, 2. November
Inzidenzzahl 125,2. Infektionen gegenüber Freitag, Kreis Olpe + 42 (Attendorn + 9, Drolshagen + 3, Finnentrop + 5, Kirchhundem + 2, Lennestadt + 6, Olpe + 9, Wenden + 8).

Mittwoch, 3. November
Inzidenzzahl 99,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 50 (Attendorn + 15, Drolshagen + 9, Finnentrop + 7, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 1, Olpe + 11, Wenden + 6).

Donnerstag, 4. November
Inzidenzzahl 113,2. Infektionen zum Vortag; Kreis Olpe + 30 (Attendorn + 7, Drolshagen + 5, Finnentrop + 1, Lennestadt + 4, Olpe + 4, Wenden + 9). Außerdem meldet der Kreis Olpe einen weiteren Todesfall im Zusammenhang mit Corona am heutigen Tag. Dabei handelt es sich um eine 79-jährige Frau aus Attendorn. Die Gesamtzahl der Menschen, die mit oder an Covid 19 verstorben sind, erhöht sich damit auf 173.

Wie erst heute der Kreis Olpe bekannt gab, waren kürzlich im Werk II der Firma Gebrüder Kemper in Rüblinghausen, 29 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von einer Corona-Infektion betroffen.[25] Die Geschäftsleitung ordnete daraufhin in allen 4 Werken eine sofortige Testung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen durch das Deutsche Rote Kreuz an. Dabei wurden jedoch alle Personen negativ getestet. Die Geschäftsleitung sprach anschließend ein großes Lob für die schnelle Unterstützung an das Deutsche Rote Kreuz aus.[26]

Das Tierheim in Rüblinghausen hat heute einen Spendenscheck der Firma Polygonvatro in Höhe von 10.000 € erhalten. Das Geld soll in eine neue, warme Hundehalle investiert werden.



Foto: Sigrid Mynar Lokalplus
v. l.: Kassiererin Roswitha Blum, Marcel Lohmann, erste Vorsitzende Elke Stellbrink, Vatro-Mitarbeiterin Ramona Otten

Die Vorsitzende des Tierschutzvereins des Kreises Olpe, **Elke Stellbrink**, dankte den Mitarbeitern des Unternehmens und dessen Geschäftsführer **Andreas Weber**.

Polygonvatro-Mitarbeiter **Florian Schönauer** (Marketing) und seine Kollegin **Ramona Otten** (Vertrieb) erzählten, dass die Spendensammlung im Mitarbeiterkreis angestoßen worden sei,

[24] Westfalenpost Nr. 252, Donnerstag, 28. Oktober 2021
[25] Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 4. November 2021
[26] Westfalenpost Nr. 258 von Freitag, 5. November 2021

nachdem sie von den Missständen im Hundehaus erfahren haben. „Die Mitarbeiterspenden wurden schließlich von Geschäftsführer **Andreas Weber** auf 10.000 € aufgestockt.

„Jetzt kann es für unsere Hunde wärmer und leiser werden“, strahlte die erste Vorsitzende. Kassiererin **Roswita Blum** fügte freudig hinzu, dass aktuell noch eine Spendenzusage der Volksbank Olpe-Drolshagen-Wenden über 2.500 € eingegangen sei.

Jetzt hoffen **Elke Stellbrink** und ihr Team auf weitere Einnahmen beim traditionellen Nikolaustag im Tierheim, der am 28. November ab 11:00 Uhr stattfindet. Die zwölf Hunde, die momentan dort untergebracht sind, können sich bald auf ein warmes Quartier freuen.[27]

Freitag, 5. November
Inzidenzzahl 105,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 16 (Attendorn + 1, Drolshagen + 4, Finnentrop + 2, Lennestadt + 3, Olpe + 5, Wenden + 1).

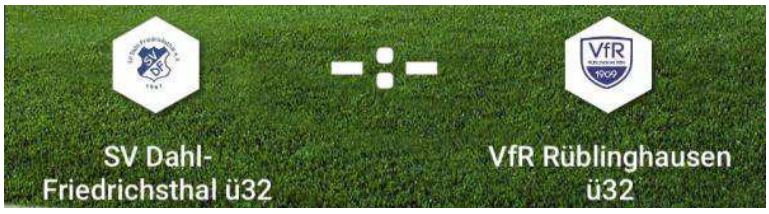
Der Verkehr über den neuen Kreisel in der Bruchstraße/L 512, Abfahrt Rüblinghausen, konnte ab heute wieder ohne Ampelanlage befahren werden. Es wird noch geprüft, ob die Verbindung von der „Trift“ nach Rüblinghausen in die „Biggestraße“ ebenfalls wieder geöffnet werden kann um einen problemlosen Verkehrsfluss zu gewährleisten.

Samstag, 6. November
Inzidenzzahl 103,4.

Alfons Klein, Düringerstraße 37, vollendete heute sein 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen, die allerbesten Glück- und Segenswünsche der Dorfgemeinschaft zu übermitteln.



Foto: Walter Rademacher



Das Altliga Pokalspiel Ü 32 SV Dahl/Friedrichsthal – VfR Rüblinghausen um 17:00 Uhr in Dahl endete mit einem klaren 0:4 Sieg (12. Minute 0:1 Sotirios Souravelis, 17. Minute 0:2 Sebastian Arens, 55./62. Minute Avdi Qaka) Sieg für den VfR Rüblinghausen. Damit steht der VfR im Viertelfinale unter den letzten Acht.

[27] Internet Lokalplus Olpe, Sigrid Mynar, Freitag, 5. November 2021



Foto: VfR Rüblinghausen
Hintere Reihe v. l.: Sebastian Arens, Matthias Humpert, Mentor Hajdari, Thomas Scheele, Tobias Heuel, Andreas Dornseifer
Vordere Reihe v. l.: Timo Stricker, Thomas Huperz, Tobias Riese, Avdi Qaka, Steffen Willmes, Sotirios Sourovelis

Anschließend fand die Jahresbesprechung der Altliga im VfR-Sportlerheim statt.



Foto: Helmut Maiworm

24 Altligisten konnten auf der Altliga-Versammlung auf ein kurzes aber sehr erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken. In der Zeit vom 13. September bis 6. November fanden 3 Pokalspiele statt, die alle souverän gewonnen wurden (15:1 Tore). Damit stehen beide Mannschaften (Ü32 und Ü 40) im jeweiligen Viertelfinale des Krombacher-Pokals, die im Jahr 2022 ausgetragen werden. **Andreas Dornseifer** (Trainer) und **Klaus Kinkel** (Mannschaftsverantwortlicher) freuten sich über die gestiegene, sehr gute Trainingsbeteiligung.[28]

Sonntag, 7. November
Inzidenzzahl 120,0.

Heute verstarb Günter Hilchenbach, Düringerstraße 68, in Alter von 87 Jahren.

[28] Klaus Kinkel

Die Heimatprimiz von Pallottiner-Pater **Sebastian Wagner** SAC – der aus Rüblinghausen stammt – sollte heute um 9:30 Uhr in seiner Taufkirche St. Marien in Olpe stattfinden. Einen Tag zuvor wäre er in der Hochschulkirche der Pallottiner zu Vallendar zum Priester geweiht worden.

Die Primiz musste jedoch aufgrund einer Erkrankung abgesagt werden.

Der Martinszug von Heilig-Geist startete um 17:00 Uhr mit einem Martinsspiel auf dem Schulhof der Düringerschule. Traditionell gestaltete das Jugendorchester des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe den Umzug musikalisch mit. Im Anschluss wurden nach dem Martinszug ca. 400 Stutenkerle an die Kinder verteilt.



Foto: Walter Rademacher

Montag, 8. November

Inzidenzzahl 120,0. Infektionen zum Freitag, Kreis Olpe + 33 (Attendorn + 5, Drolshagen + 5, Finnentrop + 5, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 3, Olpe + 11, Wenden + 3).

Auf dem Spielplatz in der Rüblinghauser Straße wurden heute von dem Bauhof der Kreisstadt Olpe die Geräte abgebaut, da im nächsten Jahr dort ein Einfamilienhaus entsteht.



Foto: Walter Rademacher

Nicht Hunderte sondern Tausende von Kranichen zogen heute zum ersten Mal um 14.00 und zum zweiten Mal um 15:00 Uhr in sehr großen Gruppen über unsere Region hinweg gen Süden. Mit lautem Geschrei machten sie sich bei dem Überflug über unser Dorf bemerkbar.



Foto: Peter Maiworm

Dienstag, 9. November
Inzidenzzahl 104,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 23 (Attendorn + 4, Drolshagen + 6, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 2, Olpe + 10).

An der Herrenwanderung von Rüblinghausen nach Rehringhausen zum Landhotel Püttmann - die 7,6 Kilometer betrug - nahmen 50 Männer teil.

Mittwoch, 10. November
Inzidenzzahl 114,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 35 (Attendorn + 3, Drolshagen + 3, Finnentrop + 2, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 8, Olpe + 15, Wenden + 3).

Die Rüblinghauser Damenwanderung traf sich heute um 17:00 Uhr im Gasthof „Klumpen am Markt“, an der sich 15 Frauen beteiligten.

Donnerstag, 11. November
Inzidenzzahl 102,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 27 (Drolshagen + 5, Finnentrop + 5, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 7, Olpe + 6, Wenden + 3).

Freitag, 12. November
Inzidenzzahl 100,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 18 (Attendorn + 1, Drolshagen + 2, Finnentrop + 7, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 3, Olpe + 3, Wenden + 1).

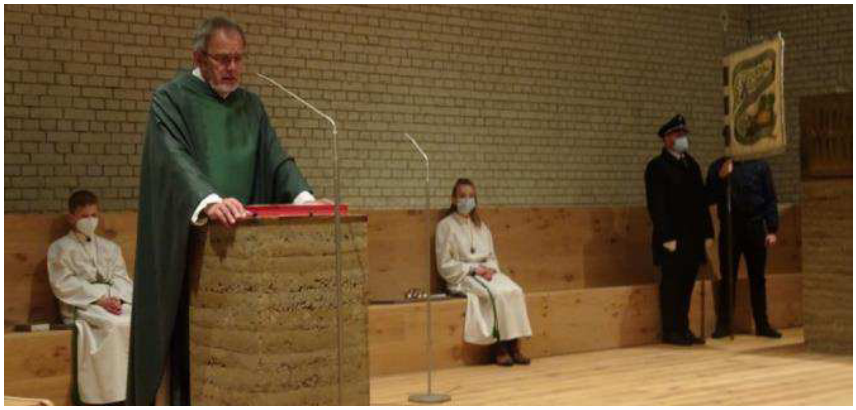
Das A-Jugend-Kreis-Pokal-Endspiel um 19:30 Uhr in Brachthausen, zwischen dem FC Lennestadt und der JSG RID-F ging vor 250 Zuschauern leider mit 3:1 verloren. Schade!

Samstag, 13. November
Inzidenzzahl 102,0. (18)

Der Schützenvorstand des St. Matthäus-Schützenvereins traf sich in Uniform und Mantel einschließlich Fahnenabordnungen (mit Jungschützen) um 16:45 Uhr am Vortag zum Volkstrauertag vor der Heilig-Geist-Kirche.



Die Fahnenabordnungen der Schützen und Jungschützen





v. l.: Erster Vorsitzender und Major Joachim Kleine, Bürgermeister Peter Weber, erster stellvertretender Bürgermeister und Kreisschützenoberst Markus Bröcher, Hauptmann Andreas Thöne sowie Ortsvorsteher Walter Rademacher



Die Neuenkleusheimer Musikerinnen und Musiker



Die Lesung und die Fürbitten wurden von dem ersten Vorsitzenden und Major Joachim Kleine vorgetragen
Fotos: Peter Maiworm

Nach dem Gottesdienst um 17.00 Uhr – der von Pastor i. R. **Michael Rademacher** zelebriert und von **Johannes Haarmann** an der Orgel – sowie von 5 Musikerinnen und Musikern des Musikzuges Neuenkleusheim begleitet wurde - fand der traditionelle Fackelzug zum Ehren-

mal statt, der ebenfalls von einem Musiker aus Neuenkleusheim mit der Trommel angeführt wurde.



Der Fackelzug vor der Kirche



Der Vorstand und die Zuhörer

Nach der Begrüßung am Ehrenmal durch den ersten Vorsitzenden des St. Matthäus Schützenvereins **Joachim Kleine** vor ca. 80 Zuhörern ergriff Bürgermeister **Peter Weber** das Mikrofon. Er begann mit den Worten:



Bürgermeister Peter Weber bei der Ansprache

*„Liebe Schützenbrüder, liebe Musikerinnen und Musiker, liebe Rüblinghauserinnen und Rüblinghauser. **Vergesst die Toten nicht!** So hieß es 1919, kurz nach dem Ende des Ersten Weltkrieges, im Aufruf zur Gründung des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge.

Wir haben uns heute hier in Rüblinghausen versammelt, weil wir die unzähligen Frauen, Männer und Kinder aus unserem Land, ebenso aus vielen anderen Ländern nicht vergessen wollen, die Opfer kriegerischen und rassistischen Wahns geworden sind. Wir vergessen ebenso nicht, dass hier in der Heimat viele Menschen während des 2. Weltkriegs zu Tode gekommen sind.

Liebe Anwesenden, ich danke Ihnen für Ihr Kommen. Ich danke den Schützen und den Musikern, die dazu beitragen, dieser Gedenkstunde einen würdigen Rahmen zu verleihen. Mit Ihrer Teilnahme bekunden Sie Ihren Respekt vor den Toten – und Ihre Bereitschaft, darüber nachzudenken, was wir heute gegen Krieg und Gewalt tun können und sollten.

Vergesst die Toten nicht! Diese Mahnung können, ja die müssen wir heute anders verstehen. Diese Mahnung bezieht sich nicht nur auf die Vergangenheit, sondern auch auf die Gegenwart, auf die Opfer von Krieg und Gewalt in unserer Zeit. Unsere Gegenwart ist von Gewaltausbrüchen, von Kämpfen, von Verletzungen der Menschenrechte geprägt.

Vergesst die Toten nicht! Heißt für uns ebenso, dass wir nicht vergessen sollen. Welche immensen Gefahren von einer menschenverachtenden Ideologie, wie dem Nationalsozialismus ausgeht.

Gerade hier in Olpe müssen wir ertragen, dass eine für mich offen und unverhohlen nationalsozialistische Partei auftritt und versucht ihr Gedankengut zu verbreiten. Es sind zwar mit einer Ausnahme keine Olper Bürger, die dieser Partei angehören. Die Teilnehmer an den Kundgebungen reisen von weit her an. Es ist jedoch schwer zu ertragen, wenn eine nationalsozialistische Partei 76 Jahre nach dem 2. Weltkrieg die menschenverachtende Ideologie der Nationalsozialisten – die damals in eine Katastrophe geführt hat – eine solche Partei die Olper Innenstadt und das Ehrenmal im Weierhohl missbrauchen darf, um ihre unsäglichen Parolen zu verbreiten.

Vergesst die Toten nicht! Heißt heute ebenso, dass wir den Populisten die pauschal gegen alles fremde pöbeln und nur Ängste schüren wollen, Einhalt gebieten und ihnen zeigen, dass in unserer Demokratie für sie kein Platz ist. So wird eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart geschlagen und eine Kultur der Toleranz, des Friedens und der Gewaltlosigkeit gefördert.

Liebe Schützenbrüder, meine Damen und Herren, Gedenken am Volkstrauertag macht auch heute noch Sinn. Denn es bezieht sich nicht nur auf die Vergangenheit, sondern gleichermaßen auf Gegenwart und Zukunft. Am Volkstrauertag gedenken wir der Menschen, die ihr Leben viel zu früh verloren haben. Wir denken darüber nach, wohin rechte oder linke Ideologie, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit führen kann – auch heute noch.

Solange Menschen denken, dass sich politische, wirtschaftliche, ethnische oder religiöse Konflikte mit Krieg, Gewalt und Terror lösen ließen, solange müssen wir deutlich machen, dass wir Krieg und Gewalt nicht hinnehmen, dass wir vielmehr alles daransetzen, Frieden, Freiheit, Demokratie und unsere christlichen Werte zu bewahren und zu schützen.

Das will der Volkstrauertag vermitteln, das können die Opfer von Krieg und Gewalt uns auch heute noch sagen. Deshalb hat der Volkstrauertag die Aufforderung: **Vergesst die Toten nicht!** Nach wie vor einen Sinn.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Lassen sie uns nun gemeinsam der Toten gedenken.“[29]

[29] Auszüge aus der Ansprache des Bürgermeisters Peter Weber



Die Neuenkleusheimer Musiker bei dem Coral

Die Feierlichkeiten wurden von einem Musiker des Musikzuges Neuenkleusheim als Trompeten-Solist mit einem Coral sowie dem Lied „Ich hatt´ einen Kameraden“ begleitet. Die Gedenkfeier endete mit der Kranzniederlegung von Major **Joachim Kleine** und Hauptmann **Andreas Thöne**. Danach setzte sich der Schützenvorstand im Lokal „Rhodos“ zusammen, um mit den geladenen Gästen diesen besinnlichen Tag in einer vertrauten Runde zu beenden. [30]



Der Volkstrauertag erinnert an alle Toten und Opfer, der Vermissten und Versehrten der Gewaltherrschaft aller Nationen.



Fotos: Peter Maiworm

[30] PM

Sonntag, 14. November/Volkstrauertag
Inzidenzzahl 115,0 (38).

Montag, 15. November
Inzidenzzahl 114,7. Infektionen gegenüber Freitag, Kreis Olpe + 52 (Attendorn + 5, Drolshagen + 6, Finnentrop + 10, Kirchhundem + 3, Lennestadt + 6, Olpe + 14, Wenden + 8).

Die seit Beginn der umfangreichen Bauarbeiten an der Bruchstraße bestehende Sperrung der Biggestraße wurde heute wieder aufgehoben. Die Verbindung nach Rüblinghausen ist somit in beide Richtungen wieder befahrbar.

Dabei gilt jedoch eine veränderte Verkehrsführung: Die Straße „In der Trift" ist gegenüber der Biggestraße vorfahrtsberechtigt. Der aus Rüblinghausen kommende Verkehr muss an der Kreuzung Biggestraße / In der Trift / Harkortstraße das dort aufgestellte Stoppschild beachten.[31]

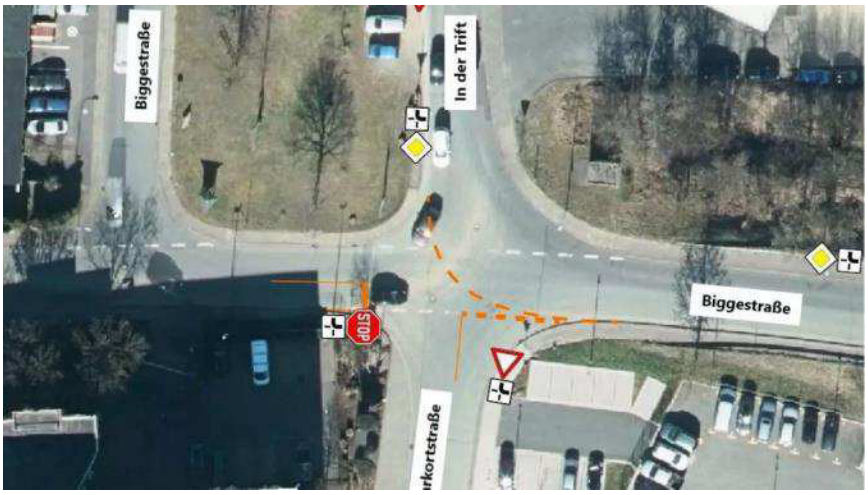


Foto: Internet Kreisstadt Olpe

Dienstag, 16. November
Inzidenzzahl 116,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 54 (Attendorn + 9, Drolshagen + 13, Finnentrop + 10, Lennestadt + 1, Olpe + 16, Wenden + 5).

Mittwoch, 17. November
Inzidenzzahl 139,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 47 (Attendorn + 4, Drolshagen + 7, Finnentrop + 10, Lennestadt + 9, Olpe + 9, Wenden + 8).

Donnerstag, 18. November
Inzidenzzahl 148,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 32 (Attendorn + 4, Drolshagen + 5, Finnentrop + 1, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 7, Olpe + 8, Wenden + 6).

Um die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte bei der hohen Nachfrage nach Corona-Auffrischungsimpfungen zu unterstützen, bietet der Kreis Olpe ab Sonntag, 21. November, wieder eine stationäre Impfstelle an.

Das ehemalige Impfzentrum in Attendorn, Heggener Weg 34, wurde reaktiviert. Es öffnet erstmals am Sonntag, 21. November, von 14 bis 18 Uhr, und danach ab 26. November freitags von 14 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr.

Die Impfstelle ist ein rein ergänzendes Angebot, das die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte bei der hohen Nachfrage nach Auffrischungsimpfungen unterstützen soll. Erste Anlaufstelle für alle Impfwilligen bleiben die Haus- und Kinderarztpraxen. Nur wenn dort eine Imp-

[31] Internet Kreisstadt Olpe, Donnerstag, 11. November 2021

fung unmöglich ist, sollte das Angebot der Impfstelle genutzt werden. „In den Arztpraxen ist für die Auffrischungsimpfung unbedingt ein Termin zu vereinbaren“, erinnert Dr. **Martin Junker**, Olpe, Leiter der Bezirksstelle Lüdenscheid der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe.[32]

Der Wiedehopf (*Upupa epops*) ist heute zum Vogel des Jahres 2022 gewählt worden. Der Vogel des Jahres wurde erstmals im Jahre 1971 gekürt. Seit 2021 wird er durch eine öffentliche Wahl bestimmt. Das Rotkehlchen trägt noch bis Ende des Jahres diesen Titel.

Besondere Kennzeichen des Wiedehopfes sind sein langer, dünner, gebogener Schnabel sowie die aufrichtbare Federhaube. Das Körpergefieder des kurzbeinigen Vogels ist hell orange-bräunlich, Schwingen und Schwanz sind kontrastreich schwarz-weiß gebändert.

Die wenigsten, die den Wiedehopf zum Jahresvogel gewählt haben, dürften ihn selbst einmal in der Natur gesehen haben. Denn er kommt nur in einigen Regionen Deutschlands vor, wie zum Beispiel dem Kaiserstuhl in Baden-Württemberg, in Rheinhessen oder den Bergbaufolgelandschaften der Lausitz in Brandenburg und Sachsen. Dort ist das Klima für den wärmeliebenden Vogel geeignet. Der Wiedehopf lebt von größeren Insekten und ihren Larven. Er frisst gerne Käfer, Grillen, Heuschrecken und Schmetterlingsraupen. Es darf auch mal eine Spinne oder sogar eine kleine Eidechse sein. Als Zugvogel verbringt er den Winter in Afrika.

Die Population des Wiedehopfes gilt in Deutschland als gefährdet, da es aufgrund fehlender Lebensräume immer noch wenige Brutpaare gibt – zurzeit sind es 800 bis 950. Doch das Verbreitungsgebiet dieses wärmeliebenden Vogels wächst, was ein klares Anzeichen des Klimawandels ist. Der wissenschaftliche Gattungsname „Upupa“ ist eine Nachahmung des Klangs seines dreisilbigen „upupup“-Balzrufes. Viele Menschen dürften den neuen Jahresvogel aus der „Vogelhochzeit“ von Hoffmann von Fallersleben kennen. In dem Kinderlied bringt der Wiedehopf „der Braut den Blumentopf“. Mancher kennt vielleicht auch die Redewendung „Du stinkst wie ein Wiedehopf“. Sie kommt daher, weil Weibchen und Jungvögel mit einem stark riechenden Sekret Feinde vom Nest vertreiben.

Der Wiedehopf sucht sich als Neststand Ganz- oder Halbhöhlen aller Art, etwa in Astlöchern, Felshöhlen, unter Dächern oder in Erdlöchern. Meist Anfang Mai legt er dort in der Regel fünf bis acht (lang-) ovale hell blaugraue bis grünlich graue Eier. Nach etwa 15-tägiger Bebrütung durch das Weibchen schlüpfen die Jungen, die anschließend noch etwa acht Tage lang gehudert werden und nach bis zu 30 Tagen das Nest verlassen. Anschließend werden die Jungvögel noch einige Tage mit Futter versorgt. Zweitbruten können bis Anfang Juli erfolgen.[33]



[32] Internet, Kreis Olpe, Donnertag, 18. November 2021
[33] Internet NABU, Freitag, 19. November 2021

Wiedehopf verfüttert Eidechsenei - Foto: NABU/CEWE/Thomas Hinsche

Freitag, 19. November
Inzidenzzahl 152,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 34 (Attendorn + 9, Drolshagen + 6, Finnentrop + 4, Lennestadt + 2, Olpe + 8, Wenden + 5).

Samstag, 20. November
Inzidenzzahl 164,2 (34).

Sonntag, 21. November/Totensonntag
Inzidenzzahl 136,0 (0).



Aus Internet: Bilder zum Totensonntag

Montag, 22. November
Inzidenzzahl 135,7. Infektionen zum Freitag, Kreis Olpe + 72 (Attendorn + 16, Drolshagen + 17, Finnentrop + 4, Kirchhundem + 2, Lennestadt + 11, Olpe + 19, Wenden + 3).

Dienstag, 23. November
Inzidenzzahl 179,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 58 (Attendorn + 9, Drolshagen + 14, Finnentrop + 6, Kirchhundem + 4, Lennestadt + 7, Olpe + 12, Wenden + 6).

Mittwoch, 24. November
Inzidenzzahl 182,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 59 (Attendorn + 7, Drolshagen + 18, Finnentrop + 12, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 2, Olpe + 8, Wenden + 11).

431 Personen gelten aktuell als infiziert, das sind 38 mehr als am Vortag. Von ihnen sind 200 vollständig geimpft. Bei der Interpretation dieser Infektionszahlen ist zu beachten, dass die Impfquote im Kreis Olpe bei 80 Prozent liegt. Die Gruppe der vollständig Geimpften ist somit viermal so groß wie die Gruppe der Ungeimpften, die trotzdem die deutliche Mehrzahl der Infizierten stellen.

Die Zahl der Menschen, die sich in Quarantäne aufhalten müssen, ist wieder gestiegen: Waren es am Vortag noch 561, so dürfen jetzt 620 Bürger des Kreises das Haus nicht verlassen.

Im Krankenhaus werden weiterhin elf Personen behandelt. Während am Vortag ein Patient ohne Beatmung auf der Intensivstation lag, so werden jetzt zwei Erkrankte beatmet.[34]

Das Treffen der Dorfvereine zwecks Terminabsprache um 19:00 Uhr im VfR Sportlerheim, wurde durch die Vorsitzende des Turnvereins Rüblinghausen, **Bettina Ohm-Kreinberg** wegen der explodierenden Zunahme der Corona-Zahlen kurzfristig abgesagt. Sie forderte alle Vereine und Verbände auf, ihre Termine – falls noch nicht geschehen – per Mail an **Dietmar Moess** weiterzuleiten, da er seit Jahren mit Bravour diesen Terminkalender erstellt. Die

[34] Internet, Lokalplus, Mittwoch, 24. November 2021

Termine anlässlich des Dorfjubiläums sind gesetzt. Wie und ob die Veranstaltungen stattfinden, wird wohl Corona entscheiden, dass soll heißen: Nur kurzfristig planbar.

Heute wurde um 17:00 Uhr der Weihnachtsbaum an der Kapelle aufgestellt, der vorher im Garten von **Helga Ohm,** In der Rüblinghauser Drift 16, gestanden hatte.





Die fleißigen Helfer, v. l.: Ralf Vierschilling, Andreas Rademacher, Tim Maiworm, Dirk Baubkus, Rainer Kubsch, Tobias, Dietmar und Markus Heuel sowie Ortsvorsteher Walter Rademacher



Fotos: Peter Maiworm

Donnerstag, 25. November
Inzidenzzahl 191,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 47 (Attendorn + 1, Drolshagen + 13, Finnentrop + 2, Kirchhundem + 4, Lennestadt + 11, Olpe + 7, Wenden + 9).



Foto: Tierheim Rüblinghausen

Heute war **Bernd Schneider**, Geschäftsführer und Inhaber der Fa. HERA, Hermann Rahmer GmbH & Co. KG, aus Kirchhundem, zu Besuch im Tierheim. Er ging nicht mit leeren Händen zurück. 5.000 Euro übergab er an das Tierheim, um das Projekt Hundehallensanierung zu unterstützen.

„Wir sind wieder einmal überwältigt von so viel Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit. Vielen Dank auch im Namen unserer Schützlinge, die sich in ihren neuen Unterkünften sicher sehr wohl fühlen werden“, sagte abschließend die erste Vorsitzende, **Elke Stellbrink**.

Freitag, 26. November
Inzidenzzahl 202,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 37 (Attendorn + 7, Drolshagen + 10, Finnentrop + 2, Kirchhundem + 5, Lennestadt + 6, Olpe + 4, Wenden + 3).

Samstag, 27. November
Inzidenzzahl 205,0 (37).



Die Eheleute **Aloys** und **Edith Hohleweg**, geborene Wanke, Biggestraße 102a, feierten heute – bei bester Gesundheit - um 10:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche mit einem Gottesdienst das Fest der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre). Anschließend wurde im Familienkreis und toller Atmosphäre der große Festtag im Kolpinghaus gefeiert. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen, die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu überbringen.



Fotos: privat
Ein Bild aus dem Jahre 1977 als Königspaar

Sonntag, 28. November/1. Advent
Inzidenzzahl 232,5.



Foto: Walter Rademacher

In der Eucharistiefeier um 9:30 Uhr – die von Vikar **Michael Kamrath** zelebriert wurde - erhielten **Smilla Burkhardt** und **Christopher Heuel** aus der Heilig-Geist-Gemeinde feierlich die Messdiener-Plakette überreicht und wurden in den Ministranten-Dienst aufgenommen.[35]

In diesem Jahr fand die beliebte Nikolausfeier im Tierheim von 11:00 bis 17:00 Uhr unter strenger Einhaltung der 2G-Regelung aller tierlieben Freunde im festlich geschmückten Tierheim statt.

Zum Bedauern der Mitarbeiter und Ehrenamtlichen musste die Veranstaltung im vergangenen Jahr - erstmals in der langjährigen Vereinsgeschichte – Pandemie-bedingt abgesagt werden.

Wie gewohnt gab es ein großes Kuchenbuffet und einen Imbiss für den herzhaften Hunger.

Der Verkaufsstand der Pfötchengruppe lockte mit allerlei Selbstgemachtem, wie tollen Adventskränzen.[36]

Das Adventsansingen von der Dorfgemeinschaft an der Kapelle um 17:00 Uhr mit Glühwein trinken wurde wegen der erhöhten Corona-Zahlen abgesagt.



Aus Internet: Bilder zum ersten Advent

[35] Walter Rademacher
[36] Sauerlandkurier, Samstag, 27. November 2021

Montag, 29. November
Inzidenzzahl 232,5. Infektionen zum Freitag, Kreis Olpe + 70 (Attendorn + 12, Drolshagen + 6, Finnentrop + 4, Kirchhundem + 8, Lennestadt + 11, Olpe + 16, Wenden + 13).

Offenbach, 29. November 2021– Im November dominierte zumeist hoher Luftdruck und hielt Tiefdruckgebiete von Mitteleuropa weitgehend fern. Somit reihte er sich in die vergleichsweise trockenen Novembermonate der letzten Jahre ein. Nur zu Beginn gab es im Osten nennenswerte Niederschläge und zum Ende besonders im Westen und Süden bis in mittlere Lagen eine Stippvisite des anstehenden Winters. Zählte der November 2020 noch zu den sonnigsten, gehörte der diesjährige eher zu den sonnenscheinärmsten seit Messbeginn 1951. Zumeist dominierte zäher Nebel oder Hochnebel das Wettergeschehen, wobei sich die Temperaturen eher im einstelligen Bereich einpendelten. Oberhalb vom tristen Grau, schien in den Hochlagen der Mittelgebirge und an den Alpen meist die Sonne. Daraus resultierte ein etwas zu milder, zu trockener und sonnenscheinarmer November.

Mit 4,7 Grad Celsius (°C) lag im November 2021 die Durchschnittstemperatur um 0,7 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der aktuellen und wärmeren Periode 1991 bis 2020 lag die negative Abweichung bei -0,1 Grad. Zum Novemberauftakt lag Deutschland im Zustrom sehr milder Meeresluft, die sich in den Folgetagen allmählich etwas abkühlte. In der zweiten und zu Beginn der dritten Dekade bestimmte eine ausgeprägte Inversionswetterlage die Auflösung von Nebel oder Hochnebel, sowie die Höhenlage der jeweiligen Region häufig den Temperaturverlauf.

Der November konnte bereits zum 4. Mal in Folge seinen Klimawert von 66 Liter pro Quadratmeter (l/m²) nicht erfüllen: Mit knapp 50 l/m² erreichte er 2021 nur 75 Prozent des Mittels der Referenzperiode 1961 bis 1990. Verglichen mit der aktuellen Periode 1991 bis 2020 lag das Minus bei fast 20 Prozent. Im ersten Monatsdrittel sorgten heranziehende Tiefausläufer häufig für flächendeckende, jedoch meist nur leichte Regenfälle. Eine Ausnahme bildete hierbei das Tief „Peter“, welches am 4. vor allem dem Osten hohe Mengen an Regen brachte. An einigen Wetterstationen wurde bis zum 5. das Monatssoll bereits überschritten. In der zweiten und zu Beginn der dritten Monatsdekade blieb es unter Hochdruckeinfluss insbesondere in der Mitte und dem Süden Deutschlands so gut wie trocken. Zum ersten Adventswochenende fielen die Niederschläge bis in mittlere Lagen gebietsweise in fester Form und sorgten dort für frühwinterliche Stimmung.

Mit nahezu 45 Stunden unterschritt die Sonnenscheindauer ihr November-Soll von 53 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um rund 15 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 betrug die negative Abweichung annähernd 20 Prozent.

Für NRW kalkulierte der DWD durchschnittlich 5,5 C (5,1 C), abgerundet 45 l/m² (79 l/m²) und annähernd 30 Sonnenstunden (53 Stunden). Polare Kaltluft sorgte am 27. für Niederschläge in fester Form, in Bad Berleburg im Rothaargebirge lagen 15 cm Schnee (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[37]

Dienstag, 30 November
Inzidenzzahl 203,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 71 (Attendorn + 15, Drolshagen + 10, Finnentrop + 8, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 8, Olpe + 21, Wenden + 8).

Heute verstarb Edwin Grammel, Schetmicke 3, im Alter von 82 Jahren.

[37] Internet DWD, Montag, 29. November 2021

Unter dem Motto „Ein bisschen so wie Martin, möchte ich manchmal sein.“, machten sich die Kinder und Erzieher*innen aus dem GFO-Kindergarten Maria-Theresia, In der Trift, auf den Weg in die nahe gelegene Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“, in Rüblinghausen, und brachten mit „Weihnachten im Schuhkarton“ Licht ins Haus.



Foto: privat
Kindergarten Maria Theresia im Haus Matthäus

Wie fast alle Menschen leiden ebenso die Bewohner*innen des Haus Matthäus unter den aktuellen Besuchs-Einschränkungen. Die Kinder machten den Senioren und Seniorinnen jedoch eine besondere Freude – sie überreichten passend zur Adventszeit Lichter. Wenn der Besuch auch nur unter den Abstandsregelungen stattfinden konnte, zauberten sie den Senioren und Seniorinnen ein Lächeln ins Gesicht.



Foto: privat
Kindergarten Maria-Theresia packte „Weihnachten im Schuhkarton“

Darüber hinaus engagierten sich die Kinder für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ der Stiftung Kinderzukunft. Die Teilnehmer*innen dieser Aktion wurden dazu aufgerufen handelsübliche Schuhkartons mit Geschenkpapier zu verpacken und mit kleinen Aufmerksamkeiten zu befüllen. Diese Päckchen werden danach zu Weihnachten an Kinder in Bosnien, Herzegowina, Rumänien sowie der Ukraine gesendet. Insgesamt 18 Päckchen haben die Kinder des GFO-Kindergartens Maria-Theresia, zusammen mit den Erzieher*innen, gepackt und dabei erfahren dürfen, dass es Kinder gibt, denen es nicht so gut geht und dass mit kleinen Aufmerksamkeiten und Geschenken viel bewegt werden kann.

Ganz herzlich möchte sich das Kindergarten-Team bei den Eltern bedanken, die gespendet und somit die Aktion unterstützt haben![38]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat November:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-2,7°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	4,5°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	13,7°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	43,9 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	73,5 mm oder l/qm[39]

Dezember

2021-12

Mittwoch, 1. Dezember

Inzidenzzahl 213,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 46 (Attendorn + 10, Drolshagen + 7, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 4, Olpe + 12, Wenden + 12).

Heute wurde vom VfR Rüblinghausen folgende Pressemitteilung herausgegeben:

VfR Rüblinghausen setzt auf Kontinuität auf der Kommandobrücke

Verein geht mit Trainer **Sebastian Wasem** und seinem Trainerteam in die Saison 2022/2023



Foto: VfR
v. l.: Sebastian Wasem, Johannes Burghaus, Sascha Hoffmann

Der Fußball-Betrieb ist in diesem Jahr bereits auf der Zielgeraden, trotzdem wird abseits des Kunstrasenplatzes beim VfR Rüblinghausen schon fleißig an den Rahmenbedingungen für die Saison 2022/23 gearbeitet. **Sebastian Wasem** setzt gemeinsam mit seinem spielenden Co-Trainer **Johannes Burghaus** und Torwarttrainer **Sascha Hoffmann** die sportliche Arbeit über den Sommer hinaus fort.

Das Trio geht damit in das dritte Jahr am Birkendrust.

„Wir, der geschäftsführende Vorstand und ich, sind sehr zufrieden mit der Arbeit des Trainerteams und freuen uns, dass wir die gemeinsame Zusammenarbeit über den Sommer fortsetzen. Unsere Marschrichtung bleibt klar: Wir wollen den bestehenden Kader weiter in Ihrer Entwicklung fördern und darüber hinaus den jungen Spielern, die eine hohe Identifikation mit der Mannschaft und dem Verein haben, in unser gewachsenes Gefüge integrieren“, erklärt der sportliche Leiter **Steffen Willmes**.

Neben den Vertragsverlängerungen mit dem Trainerteam hat bereits ein Großteil der Spieler der 1. Mannschaft die Zusage für die kommende Spielzeit gegeben. Finale Gespräche sollen bis Jahresende abgeschlossen sein.

[38] Internet, Olpe aktuell, Dienstag, 31. November 2021
[39] Stadt Olpe

„Wir sehen, dass **Sebastian** mit seinem Team einen klaren Plan verfolgt und die Spieler diese Vorgaben gemeinsam umsetzen wollen. Das Auftreten der 1. Mannschaft ist in der gesamten Saison und der damit einhergehende erfreuliche Tabellenplatz das Ergebnis der harten Arbeit“, fügt **Steffen Willmes** an.

„Es macht mir extrem viel Spaß mit der Mannschaft und dem Trainerteam zusammenzuarbeiten und ich freue mich darauf, die weitere Entwicklung gemeinsam voranzutreiben. Darüber hinaus möchte ich mich bei der sportlichen Leitung und beim Vorstand dafür bedanken, dass sie mir weiterhin das Vertrauen schenken“, sagte **Sebastian Wasem**.[40]

Donnerstag, 2. Dezember
Inzidenzzahl 203,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 52 (Attendorn + 5, Drolshagen + 12, Finnentrop + 6, Lennestadt + 9, Olpe + 13, Wenden + 7).

Schützenvereine aus der Region hatten in der Zeit vom 26. Oktober bis 16. November bei einer Westfalenpost-Aktion die Möglichkeit, kreative Ideen zum Neustart für ihren Verein im neuen Jahr einzureichen. Alle abgegebenen Vorschläge, die im Publikumsvoting mehr als 1.000 Stimmen erreichten, zogen in das Jury-Finale ein. Für die 10 Gewinner gab es jeweils 1.000 Euro.

In diesen Tagen, an denen neue Corona-Beschränkungen den Alltag beeinflussen, tun solche Gedanken vielleicht doppelt gut: Schützenvereine in ganz Südwestfalen hatten Ideen entwickelt, wie sie im kommenden Jahr - wenn hoffentlich die Corona-Pandemie unser Leben nicht mehr so bestimmt - wieder durchstarten wollen.



Foto: Sophie Beckmann WP
v. l.: Christian Heuel, Bundesgeschäftsführer des Sauerländer Schützenbundes Wolfram Schmitz, Robin Bröcher bei der Übergabe des Schecks

Die WESTFALENPOST und die Veltins-Brauerei unterstützten diese Idee und haben die Aktion **RE:Start** (Neustart) ins Leben gerufen. Jetzt stehen die zehn Gewinner-Vereine fest, deren Aktivitäten nun mit jeweils 1.000 € unterstützt werden.

Ermittelt wurden sie durch die Voten von mehr als 21.000 Teilnehmern, die für die jeweiligen Vereine online abgestimmt haben, und durch das Urteil einer Jury, die die Bewerbungen ebenfalls unter die Lupe genommen haben. „Es ist sehr schön, dass die Vereine mit ihren Projekten Generationen zusammenbringen und für die Kommunikation digitale Werkzeuge einsetzen“, sagt Chefredakteur und Jury-Mitglied Dr. **Jost Lübben**. Von den zehn Gewinner-Vereinen kam lediglich Einer (von 25 Einsendungen aus dem Kreis Olpe) und der hieß: **St**.

[40] E-Mail Joachim Schlüter 1. Dezember 2021

Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen, der heute den Scheck im Schützenhaus Rüblinghausen über 1.000 € überreicht bekam.

Hier die Begründung: Der St. Matthäus Schützenverein Olpe-Rüblinghausen, möchte am ersten Schützenfest nach zwei Jahren Corona-Zwangspause, den Schützenfestfreitag als „Generationenschützenfest“ neu gestalten. Hierbei wird das Kinderschützenfest zusammen mit einem Seniorennachmittag durchgeführt und in den Jungschützenabend übergeleitet.[41]

***Bei dem heutigen Bund-Länder-Gipfel** wurde beschlossen, dass in Deutschland die Kontaktbeschränkungen verschärft und die 2G-Regel ausgeweitet werden. Weitere Maßnahmen wurden beschlossen.

Bei der Pressekonferenz wurde noch einmal der Ernst der aktuellen Lage in Deutschland betont. Mit den neuen Maßnahmen sollten die Infektionszahlen sinken und gleichzeitig das Gesundheitssystem entlastet werden, erklärten die scheidende Kanzlerin **Angela Merkel**, ihr wahrscheinlicher Nachfolger **Olaf Scholz** und NRW-Ministerpräsident **Hendrik Wüst**.

„Es ist ein Akt der nationalen Solidarität. Die Lage ist sehr ernst. Die vierte Welle muss gebrochen werden“, sagte **Angela Merkel**. Die erfolgten Beschlüsse seien bundeseinheitliche Mindeststandards. Die Länder könnten strengere Maßnahmen auflegen.

Ausdrücklich soll nun die 2G-Regel im Einzelhandel erfolgen. Hiervon ausgenommen bleiben lediglich Geschäfte des täglichen Bedarfs.

Bei Freizeit-, Kultur- und Sportveranstaltungen, in der Gastronomie, bei körpernahen Dienstleistungen und Beherbergungen gilt ebenso künftig die 2G-Regelung. Die Zuschauerkapazitäten bei Großveranstaltungen werden massiv eingeschränkt. „z.B. Bundesliga-Spiele“, so **Hendrik Wüst**.

2G-Plus ist fortan in Clubs, Bars und Discotheken vorgesehen, wobei Schließungen bei Inzidenzen jenseits der 350 drohen. Die Schulen führen bundesweit wieder die Maskenpflicht ein. In Nordrhein-Westfalen gilt sie schon wieder.

Nach wie vor hohen politischen Stellenwert hat das Impfen: Die Möglichkeiten sollen daher auf Apotheken und Zahnarztpraxen ausgeweitet werden. **Angela Merkel** sagte, dass der Weg zur Impfpflicht geebnet werden soll. Sie könnte im Februar 2022 kommen.

Bis zum Jahresende sind laut Kanzlerin 30 Millionen Impfungen geplant. Sie betonte, dass der Impfstatus nicht dauerhaft anerkannt werde. Es sei angestrebt, dass die Zweitimpfung nach neun Monaten ihre Gültigkeit EU-weit verlieren soll. „Das Boostern ist jetzt eine ganz große Herausforderung. Es ist das wichtigste Mittel was wir haben. Ich bin froh, dass der Schulterschluss der Parteien in dieser Situation funktioniert“, so der designierte Bundeskanzler **Olaf Scholz**.

Weiterhin gilt ein Ansammlungs- und Versammlungsverbot in der Silvesternacht. Das Abfeuern von Feuerwerk an publikumsträchtigen Plätzen wird untersagt. Wie im vergangenen Jahr gibt es wieder ein Verkaufsverbot für Feuerwerk.

NRW-Ministerpräsident **Hendrik Wüst** rief Ungeimpfte dazu auf, Impfangebote wahrzunehmen. Das Land sei in einer schwierigen Lage und angesichts der neuen gefährlichen Mutation gebe es die schwierigste Situation im Gesundheitssystem seit dem Zweiten Weltkrieg.

[41] Sophie Beckmann, Westfalenpost Nr. 281 von Donnerstag, 2. Dezember 2021



Foto: Lokalplus
NRW Ministerpräsident Hendrik Wüst

Die Konferenz zwischen den Ministerpräsidenten der Länder und Bundeskanzlerin **Angela Merke**l sowie Amtsanwärter **Olaf Scholz** dürfte die letzte in **Merkels** Amtszeit gewesen sein, denn heute Abend fand die offizielle Verabschiedung mit großem Zapfenstreich statt.

Hier die Regeln im Überblick:

- Für den Zugang zum Einzelhandel gilt bundesweit 2G. Ausgenommen sind Geschäfte des täglichen Bedarfs. Schließungen von Geschäften gibt es nicht.
- Bars und Clubs in Corona-Hotspots werden geschlossen. Als Grenzwert gilt eine 7-Tage-Inzidenz von 350.
- Private Treffen von ungeimpften Personen sind auf den eigenen Haushalt und höchstens zwei Personen eines weiteren Haushaltes beschränkt. Ausgenommen davon sind Kinder bis 14 Jahren.
- Zugang zu Veranstaltungen gibt es künftig bundesweit nur noch mit 2G: Wo es notwendig ist, soll diese Regelung auf 2G plus ausgeweitet werden.
- Bei Großveranstaltungen im Freien dürfen maximal 5.000 Menschen dabei sein. Für Fußballspiele gilt eine Obergrenze von 30 Prozent der Stadionkapazität oder 10.000 Zuschauern. In den Stadien gelten die 2G- oder die 2Gplus-Regel.
- Bundesweit gilt in allen Schulen Maskenpflicht für alle Klassenstufen.
- Für Beschäftigte in Alters- und Pflegeheimen gilt eine Impfpflicht. Über eine allgemeine Impfpflicht soll zeitnah im Bundestag abgestimmt werden. Die allgemeine Impfpflicht könnte schon ab Februar 2022 gelten.[42]

Freitag, 3. Dezember
Inzidenzzahl 206,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe 49 (Attendorn + 10, Drolshagen + 11, Finnentrop + 1, Kirchhundem + 2, Lennestadt + 4, Olpe + 13, Wenden + 8).

Samstag, 4. Dezember
Inzidenzzahl 216,0.

Sonntag, 5. Dezember/2. Advent
Inzidenzzahl 214,5 (35).

Montag, 6. Dezember/Nikolaus
Inzidenzzahl 214,5. Infektionen zum Freitag, Kreis Olpe + 58 (Attendorn + 8, Drolshagen + 8, Finnentrop + 7, Kirchhundem + 7, Lennestadt + 11, Olpe + 8, Wenden + 9).

Das Gesundheitsamt teilte heute mit, dass eine 96-Jährige Attendornerin an Corona verstorben ist, die zuvor positiv getestet worden war. Insgesamt sind seit Beginn der Pandemie im März 2020 inzwischen 174 Patienten im Kreis Olpe verstorben.

[42] Internet Lokalplus, Nils Dinkel, Donnerstag, 2. Dezember 2021

Im Krankenhaus befanden sich heute elf Patienten (7 am Freitag), davon fünf (5) auf einer Normalstation. Intensivmedizinische Betreuung mit Beatmung erhielten zwei (1) Personen; vier weitere (1) ohne Beatmung.

Inzwischen gibt es in Deutschland mehr als 100.000 Menschen die an oder mit Covid-19 verstorben sind.[43]

Dienstag, 7. Dezember
Inzidenzzahl 207,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 40 (Attendorn + 14, Drolshagen + 2, Finnentrop + 3, Kirchhundem + 3, Lennestadt + 3, Olpe + 9, Wenden + 6). Außerdem ist ein 84-jähriger Mann aus Lennestadt an oder im Zusammenhang mit Corona verstorben. Damit hat sich die Anzahl der Verstorbenen im Kreis Olpe seit Beginn der Pandemie auf 175 erhöht.[44]

Heute verstarb Cäcilia Dahlenkamp, geborene Grebe, als älteste Bewohnerin des Dorfes im Alter von 97 Jahren. Die letzten Jahre verbrachte sie in der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“, Biggestraße 65, wenige Meter von ihrem Elternhaus (Biggestraße 55) entfernt.

Die Nikolausfeier des Turnvereins Rüblinghausen (TVR) um 19:00 Uhr im Schützenhaus wurde aufgrund von Corona wieder abgesagt.

Mittwoch, 8. Dezember
Inzidenzzahl 183,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 60 (Attendorn + 11, Drolshagen + 10, Kirchhundem + 6, Lennestadt + 9, Olpe + 12, Wenden + 12).

Heute wurde im Bundestag der neue Bundeskanzler gewählt.

Gegen 9:00 Uhr teilte die neue Bundestagspräsidentin **Bärbel Bas** (SPD) den Abgeordneten des Bundestages mit, dass der Bundespräsident gemäß Artikel 63 des Grundgesetzes vorgeschlagen habe, **Olaf Scholz** zum Bundeskanzler wählen zu lassen. Daraufhin wählte das Parlament in geheimer Abstimmung 73 Tage nach seiner Wahl **Olaf Scholz** zum neuen Bundeskanzler.

Für die Wahl des Kanzlers musste eine Mehrheit aller Mitglieder des Bundestages zustimmen. Bei aktuell 736 Abgeordneten sind dies 369 Stimmen. Die Ampel-Parteien SPD, Grüne und FDP verfügen zusammen über 416 Sitze.

Nach erfolgreicher Wahl erhielt der neue Bundeskanzler vom Bundespräsidenten **Frank-Walter Steinmeier** seine Ernennungsurkunde und sprach im Bundestag die Eidesformel.



Foto: Internet Marcus Overmann, Bayrischer Rundfunk

[43] Internet Kreis Olpe, Montag, 6. Dezember 2021
[44] Internet Kreis Olpe, Dienstag, 7. Dezember 2021

Die Eidesformel ist in Artikel 56 des Grundgesetzes festgelegt. Dort heißt es: "Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.“ Den Satz: „So wahr mir Gott helfe“, lies er als Konfessionsloser weg.

Mit 395 Stimmen des Bundestages ist **Olaf Scholz** (SPD) zum zehnten Bundeskanzler gewählt worden. Der SPD-Politiker tritt damit die Nachfolge von **Angela Merkel** (CDU) an.

Im Anschluss schlug der neue Bundeskanzler dem Bundespräsidenten die künftigen Ministerinnen und Minister vor, die danach wiederum im Schloss Bellevue ernannt und später ebenfalls im Bundestag vereidigt wurden.[45]

Donnerstag, 9. Dezember
Inzidenzzahl 194,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 54 (Attendorn + 5, Drolshagen + 11, Finnentrop + 1, Kirchhundem + 4, Lennestadt + 8, Olpe +16, Wenden + 9).

Freitag, 10. Dezember
Inzidenzzahl 195,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 40 (Attendorn + 10, Drolshagen + 5, Kirchhundem + 2, Lennestadt + 4, Olpe + 15, Wenden + 4).

Seit heute werden wieder in der Trift – gegenüber OBI - auf dem Gelände von **Berthold Böhler,** Weihnachtsbäume verkauft. Ein großer Weihnachtsmann macht darauf aufmerksam.



Foto: Peter Maiworm



Foto: Gebrüder Kemper

[45] Internet, ZDF heute, Mittwoch, 8. Dezember 2021

Das Schulungszentrum Kemper-Technikum wurde heute kurzzeitig zum Impfzentrum umgewandelt. Zum ersten Booster-Termin erhielten fast 150 Mitarbeiter durch den Kemper-Betriebsarzt ihre bereits dritte Impfung gegen Covid-19.

Ein weiterer Termin ist bereits für Januar organisiert. Aktuell sind rund 90 Prozent der Mitarbeiter vollständig geimpft. Auf diese hohe Impfquote ist das Unternehmen sehr stolz. „Wir haben schon früh begonnen, unseren Mitarbeitern Impfangebote zu machen. Der hohe Zuspruch hat uns bewogen, nun Termine für die fällige dritte Impfung zu realisieren. Damit leisten wir einen Beitrag zur notwendigen Tempoerhöhung bei den Auffrischungsimpfungen“, sagte **Christian Küster**, Geschäftsführer für den Bereich zentrale Dienste.

Mit den Impfaktionen für die rund 800 Mitarbeiter am Firmensitz in Olpe entlastet Gebr. Kemper die Kapazitäten der Impfzentren und Arztpraxen.[46]

Samstag, 11. Dezember
Inzidenzzahl 189,0.

Sonntag, 12. Dezember/3. Advent
Inzidenzzahl 163,0.

Das Kirchweihfest um 11:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche wurde von Pastor i. R. **Michael Rademacher** zelebriert und von dem Chor der Heilig-Geist-Kirche unter der Leitung von **Johannes Haarmann** feierlich mitgestaltet.

Anschließend fand im Pfarrheim die Jahreshauptversammlung des Kirchenchores statt. Der erste Vorsitzende **Johannes Haarmann** begrüßte die dreizehn Chormitglieder, besonders die Neuzugänge **Ursel Sonnenstuhl** und **Zita Schneider**, und stellte fest, dass die letzte Versammlung am 15.12.2019 war.

Er bedankte sich bei den Sängerinnen und Sängern für die gelungene Mitgestaltung der hl. Messe vor der Versammlung und gedachte besonders der Verstorbenen Irmgard Döppler, Stanislaus Kaluschke und Herbert Berg.

Nach der Verlesung der kurzen Jahresberichte 2019, 20 und 21 durch Schriftführer **Friedhelm Kordes**, des Kassenberichtes durch **Roswitha Burghaus** und der Entlastung der Kassiererin sowie des gesamten Vorstandes wurde die Frage diskutiert, wie es mit dem Chor weitergehen solle.- Zunächst wurde jedoch **Roswitha Burghaus** mit herzlichen Dankesworten und einem Blumenstrauß geehrt; sie war nach 27 Jahren vom Kassenamt zurückgetreten.

Nach der eingehenden Durchleuchtung mehrerer Möglichkeiten wurde der Endschuss mit 12 vom 13 Stimmen gefasst: Wir machen weiter wie bisher, reduzieren jedoch den Vorstand auf ein Dreierteam. Als Mitglieder dieses Vorstandsteams wurden gewählt:
Johannes Haarmann, Veronika Rademacher und **Friedhelm Kordes**.
Nach der offiziellen Schließung der Versammlung gab’s ein von einigen Damen und einem Herrn vorbereitetes Essen: Hühnersuppe, Würstchen und Salate.[47]

Montag, 13. Dezember
Inzidenzzahl 162,7. Infektionen gegenüber Freitag, Kreis Olpe + 51(Attendorn + 6, Drolshagen + 3, Finnentrop + 4, Kirchhundem + 3, Lennestadt + 7, Olpe + 9, Wenden + 19). Außerdem sind ein 78-jähriger Mann aus Drolshagen und ein 53-jähriger Mann aus Lennestadt an oder im Zusammenhang mit Corona verstorben. Damit hat sich die Anzahl der Verstorbenen im Kreis Olpe seit Beginn der Pandemie auf 177 erhöht.[48]

Dienstag, 14. Dezember

[46] Internet, Lokalplus, Dienstag, 14. Dezember 2021
[47] Schriftführer Friedhelm Kordes
[48] Internet Kreis Olpe, Montag, 13. Dezember 2021

Inzidenzzahl 183,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 37 (Attendorn + 9, Drolshagen + 5, Kirchhundem + 3, Lennestadt + 6, Olpe + 4, Wenden + 10).

Die Weihnachtsfeier der Herrenwanderung im Schützenhaus wurde wegen der erhöhten steigenden Inzidenzzahl abgesagt.

Mittwoch, 15. Dezember
Inzidenzzahl 180,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 32 (Attendorn + 4, Drolshagen + 3, Finnentrop + 5, Kirchhundem + 2, Lennestadt + 2, Olpe + 6, Wenden + 10). Außerdem ist ein 95-jähriger Mann aus Olpe an oder im Zusammenhang mit Corona verstorben. Damit hat sich die Anzahl der Verstorbenen im Kreis Olpe seit Beginn der Pandemie auf 178 erhöht.[49]

Die Damenwanderung wurde ebenfalls wegen Corona abgesagt.

Donnerstag, 16. Dezember
Inzidenzzahl 159,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 43 (Attendorn + 4, Drolshagen + 4, Finnentrop + 3, Kirchhundem + 2, Lennestadt + 1, Olpe + 20, Wenden + 9). Außerdem ist eine 65-jährige Frau aus Lennestadt an oder im Zusammenhang mit Corona verstorben. Damit hat sich die Anzahl der Verstorbenen im Kreis Olpe seit Beginn der Pandemie auf 179 erhöht.[50]

Marlies Heuel, geborene Zeppenfeld, Rüblinghauser Drift 15, feierte heute Ihren 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, ließ es sich nicht nehmen, die allerbesten Glück- und Segenswünsche der Dorfgemeinschaft zu überbringen.



Foto: Christina Heuel

Freitag, 17. Dezember
Inzidenzzahl 152,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 21 (Attendorn + 3, Drolshagen + 1, Finnentrop + 1, Lennestadt + 2, Olpe + 13, Wenden + 1).

[49] Internet Kreis Olpe, Mittwoch, 15. Dezember 2021
[50] Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 16. Dezember 2021



Foto: Sparkasse ODW/SV Rüblinghausen
v. l.: Joachim Kleine, Björn Scheper, Markus Dahlenkamp

Die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden hat heute dem St. Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen 3.000 € gespendet.

Björn Scheper, Leiter Privatkunden Olpe, überreichte den symbolischen Spendenscheck auf dem Schützenplatz an den 1. Vorsitzenden **Joachim Kleine** und Geschäftsführer **Markus Dahlenkamp**. Das Geld wurde für - in die Jahre gekommene Umzäunung des Geländes nebst der dazugehörigen Tore - dringend benötig.

Für den Verein stand die Sicherheit der Besucher sowie der Gebäude im Vordergrund. Durch die Investition wurde das gesamte Erscheinungsbild des Schützenfestgeländes optisch aufgewertet.[51]

Samstag, 18. Dezember
Inzidenzzahl 137,9.

Heute wurden in der Heilig-Geist-Kirche, die Krippe – in abgespeckter Ausführung wegen Corona vor dem Altar – und ein Weihnachtsbaum von **Ulrich Taube, Georg Scheele, Dirk Baubkus** und Ortsvorsteher **Walter Rademacher** aufgestellt.



Foto: Karin Rademacher

Sonntag, 19. Dezember/4. Advent

[51] Internet, Lokalplus, Freitag, 17. Dezember 2021

Inzidenzzahl 150,7.

Irmgard Kebbekus, geborene Maiworm, Rüblinghauser Drift 10, vollendete heute Ihr 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glück und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Peter Maiworm

Montag, 20. Dezember
Inzidenzzahl 150,7 Infektionen gegenüber Freitag, Kreis Olpe + 33 (Attendorn + 3, Drolshagen + 3, Finnentrop + 2, Lennestadt + 4, Olpe + 13, Wenden + 8).

Dienstag, 21. Dezember/Winteranfang
Inzidenzzahl 124,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 28 (Attendorn + 6, Drolshagen + 2, Finnentrop + 3, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 4, Olpe + 9, Wenden + 3).

Der kalendarische oder astronomische Winteranfang begann heute um 16:58 Uhr MEZ. Er richtet sich immer nach dem Stand der Erde zur Sonne. Es handelt sich hier um die sogenannte Wintersonnenwende. Der kalendarische Winteranfang ist auf der Nordhalbkugel immer der kürzeste Tag des Jahres. Das bedeutet, dass die Sonne die geringste Mittagshöhe am Horizont erreicht. Gerade einmal rund acht Stunden Helligkeit gibt es am Tag des Winterbeginns.[52]

Eine große Freude haben heute die Betreuungskinder der Düringer Schule in Rüblinghausen dem örtlichen Seniorenheim Haus Matthäus gemacht: Pünktlich zur Weihnachtszeit haben sie den Bewohnern Briefe geschrieben und Bilder gebastelt.

Lange hatte sich der achtjährige **Luis Leine** mit seinen Klassenkameraden Gedanken gemacht: Wie können wir den Bewohnern des Hauses Matthäus in der Adventszeit eine Freude bereiten? Kurzerhand schrieben sie Briefe, bastelten und malten Bilder.

Gemeinsam mit der Klassenpflegschaftsvorsitzenden **Elke Stupperich** und Lehrerin **Beatrix Burghaus** machte sich **Luis** auf den Weg ins Haus Matthäus, um die selbst gestalteten Überraschungen persönlich zu übergeben.

[52] Internet Wikipedia

Stellvertretend für alle Senioren nahmen die Bewohnerinnen **Erika Hohleweg** und **Gerda Siewer** die Briefe entgegen – und freuten sich sehr über die gelungene Überraschung. Die Leiterin des Sozialdienstes im Hause Matthäus, **Susanne Siekmeier** hofft darauf, dass im kommenden Jahr weitere Aktionen mit der Düringer Schule möglich sind.[53]





Foto: privat

Heute wurden auf dem Bund-Länder-Gipfel die Maßnahmen im Kampf gegen die Corona-Pandemie verschärft. Angesichts der Gefahr durch die Omikron-Variante sei schnelles Handeln erforderlich, betonte Bundeskanzler **Olaf Scholz** das ab 28. Dezember in Kraft tritt.

„Die im November beschlossenen Maßnahmen wirken und wir bekommen die vierte Welle langsam in den Griff. Aber so schnell wie erhofft ist es nicht vorbei. Omikron birgt die Gefahr der Infektion auch für Geimpfte und wird sich in wenigen Wochen bei uns durchgesetzt haben“, sagte der Bundeskanzler am Abend in einer Pressekonferenz.

Beschlossen wurden folgende Maßnahmen:

- Die **Kontaktbeschränkungen für Ungeimpfte** bleiben weiter bestehen. Für private Zusammenkünfte drinnen oder draußen, an denen nicht geimpfte und nicht genesene Personen teilnehmen, gilt weiterhin: Es dürfen sich nur Angehörige des eigenen Haushalts sowie höchstens zwei Personen eines weiteren Haushaltes treffen.

[53] Internet Lokalplus, Dienstag, 21. Dezember 2021

- Neu sind **Kontaktbeschränkungen für Geimpfte** und Genesene. Ab Dienstag, 28. Dezember, dürfen an privaten Treffen nur noch höchstens zehn Personen teilnehmen, die geimpft oder von einer Infektion genesen sind. Das gilt sowohl drinnen als auch draußen. Kinder unter 14 Jahren sind davon ausgenommen.
- Für die **Weihnachtsfeiertage** gilt der Appell an die Menschen, verantwortungsvoll mit Kontakten umzugehen. „Corona macht keine Weihnachtspause“, sagte **Olaf Scholz**. Er bat darum, nur mit engen Verwandten und Bekannten Weihnachten zu feiern und möglichst vorher einen Test zu machen.
- An **Silvester und Neujahr** gilt das schon beschlossene An- und Versammlungsverbot. Es gibt, wie im vergangenen Jahr, ein Feuerwerksverbot auf publikumsträchtigen Plätzen. Der Verkauf von Pyrotechnik vor Silvester ist generell verboten.
- **Clubs und Diskotheken** werden geschlossen.
- **Überregionale Veranstaltungen** mit Publikum werden verboten. Das gilt insbesondere für Fußballspiele. Somit wird es in der Bundesliga nach der kurzen Winterpause ausschließlich Geisterspiele geben.

Der Bundeskanzler mahnte alle Menschen zu besonderer Vorsicht. „Es ist nicht die Zeit für Partys und gesellige Abende“, sagte er. Abstand, Masken und tägliche Tests seien wichtig, um sich und andere zu schützen.

Scholz kündigte an, dass die Impfkampagne unverändert fortgesetzt werde. Ziel sei es, im Januar 30 Millionen weitere Booster-Impfungen zu schaffen. Er hofft darauf, dass sich auch bisher noch unentschlossene Menschen noch für die Schutzimpfung entscheiden. Sein Ziel sei es, eine Impfquote von 80 Prozent anzusteuern.

NRW-Ministerpräsident **Hendrik Wüst** mahnte zu Entschlossenheit und einheitlichem Handeln im Kampf gegen Omikron. „Impfen und Boostern sind dabei unsere stärkste Waffe“. Der CDU-Politiker sprach sich angesichts der großen Bedrohung durch die Virusmutation für die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht aus.

Im Namen der Bundesländer forderte er Bundesregierung und Bundestag dazu auf, die Vorbereitungen dafür zügig voranzutreiben und einen Zeitplan vorzulegen, wann die allgemeine Impfpflicht eingeführt wird.

Die nächste Bund-Länder-Konferenz findet am Freitag, den 7. Januar 2022, statt.[54]

Mittwoch, 22. Dezember
Inzidenzzahl 117,7. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 29 (Attendorn + 4, Drolshagen + 4, Finnentrop + 5, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 2, Olpe + 8, Wenden + 5).

Donnerstag, 23. Dezember
Inzidenzzahl 115,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 15 (Attendorn + 2, Drolshagen + 2, Finnentrop + 1, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 3, Olpe + 3, Wenden + 3).

Am letzten Schultag vor Weihnachten hatte Lehrerin Petra Keimer von der Düringerschule zwei Wortgottesdienste in der Heilig-Geist-Kirche vorbereitet. Beginnend mit dem 1. und 2. Schuljahr um 8:00 Uhr und um 9:00 Uhr mit dem 3. und 4. Schuljahr, welche beide von Vikar **Michael Kammrath** zelebriert und **Johannes Haarmann** die Lieder musikalisch an der Orgel begleiteten.

[54] Internet, Wolfgang Schneider, Lokalplus, Mittwoch, 22. Dezember 2022



Foto: Karin Rademacher

Freitag, 24. Dezember/Heiligabend

Inzidenzzahl 94,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 16 (Attendorn + 3, Drolshagen + 1, Finnentrop + 3, Olpe + 4, Wenden + 5). Das ist der niedrigste Stand seit dem 22. Oktober. Delta- und jetzt die Omikrom-Variante sind ansteckender und haben erneut weitreichende Einschränkungen notwendig gemacht.

Heute fand keine Christmette in der Heilig-Geist-Kirche statt.



Aus Internet: Bilder zu Weihnachten

Christel Sommerhoff, geborene Kaufmann, Falkenweg 26, feierte heute ihren 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Walter Rademacher

Heute verstarb Doris Halbe, geborene Maiworm, Gate 22, im Alter von 86 Jahren. Die letzten Jahre verbrachte sie in der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“.

Außerdem verstarb heute **Alfred Wurm**, Gate 7, nach kurzen schweren Leiden im Alter von 72 Jahren.

Samstag, 25. Dezember/1. Weihnachtstag
Inzidenzzahl 90,7.

Gegen 8:00 Uhr begann es heute Morgen zu schneien.

Um 11:00 Uhr fand heute unter Einhaltung der 2G-Regel in der Heilig-Geist-Kirche eine Eucharistiefeier - bei schwacher Beteiligung - statt, die von Vikar **Michael Kammradt** zelebriert wurde.



Foto: Peter Maiworm

Sonntag, 26. Dezember/2. Weihnachtstag
Inzidenzzahl 78,0. Infektionen zum Freitag, Kreis Olpe + 4 (Kirchhundem + 1, Lennestadt + 1, Olpe + 2).

Montag, 27. Dezember
Inzidenzzahl 81,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 4 (Attendorn + 1, Lennestadt + 1, Olpe + 1, Wenden + 1).

Dienstag, 28. Dezember
Inzidenzzahl 72,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 38 (Attendorn + 11, Drolshagen + 5, Finnentrop + 2, Lennestadt + 4, Olpe + 13, Wenden + 3).

Mittwoch, 29. Dezember
Inzidenzzahl 79,5. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 22 (Attendorn + 6, Drolshagen + 1, Finnentrop + 1, Kirchhundem + 1, Lennestadt + 3, Olpe + 5, Wenden + 5).

Um 19:00 Uhr fand in der gut besuchten Heilig-Geist-Kirche ein Wortgottesdienst der Olper kfd Kirchenbewegung Maria 2.0 statt, die von Führungskreis vorbereitet und musikalisch an der Orgel und mit Flöte begleitet wurde. Pfarrer **Johannes Hammer** ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls an der Veranstaltung teilzunehmen.





Fotos: Walter Rademacher

In Anlehnung an das bundesweite Donnerstagsgebet der Initiative Maria 2.0 möchte die Olper kfd mit dem Mutmacher am Mittwoch den Reformprozess der katholischen Kirche begleiten.

Die Wortgottesdienste finden an jedem letzten Mittwoch des Monats an wechselnden Orten und in wechselnden Gemeinden statt. Die kfd möchte auf diese Weise sich gegenseitig im Glauben bestärken und für eine offene, gerechte, bunte und glaubwürdige Kirche beten.

Die Kirche soll ein Ort sein, an dem lebendiges Evangelium für jeden und jede erfahrbar wird und an dem sich jeder und jede willkommen fühlen kann. Ein Ort, an dem Gleichberechtigung gelebt wird und Diskriminierung keinen Platz hat.

Gefordert wird eine geschlechtergerechte Kirche mit dem Zugang ebenso für Frauen zu allen Ämtern sowie die Aufklärung, Verfolgung und Bekämpfung der Ursachen sexualisierter Gewalt. Darüber hinaus wird eine wertschätzende Haltung gegenüber selbstbestimmter, achtsamer Sexualität eingefordert sowie die Aufhebung des Pflichtzölibats.

In Olpe hat die kfd schon mehrere Aktionen durchgeführt. Im Jahresrückblick des Pastoralverbundes 2020 erscheinen mehrere Seiten zur Thematik Maria 2.0. Ebenso wurde in der Presse darüber berichtet.

Vor der virtuellen Vollversammlung der Deutschen Bischöfe vom 23–25.02.2022 wendet sich die Reformbewegung Maria 2.0 bundesweit erneut an die Öffentlichkeit.

Eingeladen sind alle, die das Anliegen im Gebet unterstützen möchten.

Die Arbeitsgruppe Maria 2.0 ist im Kreis Olpe unter folgender E-Mail zu erreichen:
maria2.0-olpe@web.de

Die Gottesdienste können mit Einhaltung der Infektionsschutzauflagen des Erzbistums besucht werden.[55]

Donnerstag, 30. Dezember

Inzidenzzahl 74,2. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 27 (Attendorn + 4, Drolshagen + 4, Finnentrop + 6, Kirchhundem + 2, Lennestadt + 2, Olpe + 7,Wenden + 2).



Foto: VfR Rüblinghausen

Heute erschienen alle Spieler der D1- RJD-F Jugendspielgemeinschaft pünktlich und mit negativem Antigen Test, um 10:00 Uhr in der Real-Sporthalle zum internen Turnier um den „Dicke-Sauerländer-Pokal“.

Eingeteilt in vier Mannschaften – a 4 Spieler - kämpften die Teilnehmer um die heiß begehrte Trophäe. Im Spiel „jeder gegen jeden“, mit Hin- und Rückspiel, wurde nach drei Stunden ein Gewinner ermittelt. Es war erstaunlich zu beobachten, welchen Ehrgeiz und Siegeswillen eine Dose Würstchen so freisetzt. Zum Schluss konnten sich **Colin Lange, Ben Stricker, Yannik Engel** und **Lennard Feldmann** über den Sieg freuen.



Torschützenkönig wurde **Marius Uelhoff** (7 Treffer) vor **Ben Stricker** (6 Treffer).

[55] Internet, Pastoralverbund Olpe





Fotos: Internet VfR Rüblinghausen

Mit einem gelungenen Jahresabschluss und einem
„**guten Rutsch ins neue Jahr**“
verabschieden sich die Spieler und Trainer der D1 Jugendspielgemeinschaft aus Rüblinghausen, Iseringhausen und Dahl-Friedrichsthal[56]

Offenbach, 30. Dezember 2021 – Stürmisch startete der Weihnachtsmonat vor allem im Norden des Landes. Anschließend verwandelten zum Teil kräftige Schneefälle den Süden und den Osten des Landes in eine Winterlandschaft. In der zweiten Monatsdekade blieb es im Einflussbereich wolkenreicher und relativ milder Luftmassen oftmals trüb, doch zeigte sich danach die Sonne paradoxer Weise an den kürzesten Tagen des Jahres besonders oft. Der Weihnachtsmann bescherte der Republik eine markante Grenzwetterlage. Dauerfrost im Norden stand dabei mildere Luft im Süden gegenüber. Bis zum Jahresende aber entschied die milde Luft die Begegnung für sich. Der letzte Monat des Jahres war damit zu warm, etwas zu trocken und ausgewogen sonnig.

Die Durchschnittstemperatur lag im Dezember 2021 mit 2,6 Grad Celsius (°C) um 1,8 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Periode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung 0,8 Grad. Die tiefste Temperatur wurde dabei am 22. in Oberstdorf, mit -19,2°C gemessen. An Weihnachten duellierten sich zwei markante Luftmassen über Deutschland. Während an den Feiertagen im

[56] Internet VfR Rüblinghausen

Nordosten tagsüber -5C gemessen wurde, gab es am Oberrhein schon fast frühlingshafte 12 C. Letztendlich setzte sich aber nach und nach die mildere Luftmasse durch, in der die Temperaturen am 30. im Südwesten sogar auf über 15 C stiegen. Es waren die höchsten Werte des Monats.

Im Dezember fielen rund 60 Liter pro Quadratmeter (l/m²) und damit knapp 15 Prozent weniger Niederschlag als im Mittel der Referenzperiode 1961 bis 1990 (70 l/m²). Verglichen mit der Periode 1991 bis 2020 lag das Minus ebenfalls bei fast 15 Prozent. Mit gebietsweisem Schneefall und Glatteisregen schlug der Weihnachtsmonat zunächst einen frühwinterlichen Kurs ein. Um den 11. herum meldeten die Wetterstationen zwischen Lausitz und Ostsee sogar eine geschlossene Schneedecke. Aus den Alpen, wie im Allgäu, wurden über 50 cm Schnee gemeldet. Im weiteren Verlauf zog sich der Schnee aber ins höhere Bergland zurück, bevor er sich an den Feiertagen noch einmal stellenweise in der Mitte und im Norden zeigte.

Mit rund 40 Stunden erreichte die Sonnenscheindauer in etwa ihr Dezember-Soll von 38 Stunden (Periode 1961 bis 1990). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 betrug die negative Abweichung etwa 15 Prozent. Die sonnigsten Tage gab es um die Wintersonnenwende (21.), sowie im Norden an den Weihnachtsfeiertagen. Die höchsten Monatssummen wurden aber mit teils über 60 Stunden an den Alpen gemessen. Trüb dagegen blieb es mit weniger als 20 Stunden in den östlichen Mittelgebirgen.

NRW war mit 4,3 C (2,3 C) das wärmste Bundesland. In der Summe fielen neben fast 35 Sonnenstunden (37 Stunden) gut 60 l/m² (88 l/m²) Niederschlag (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[57]

Freitag, 31. Dezember/Silvester
Inzidenzzahl 84,0. Infektionen zum Vortag, Kreis Olpe + 24 (Attendorn + 2, Drolshagen + 4, Kirchhundem + 5, Lennestadt + 2, Olpe + 7, Wenden + 4).

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Dezember:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-8,7 °C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	3,3 °C
Höchste Temperatur	(Tmax):	12,8 °C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	24,8 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	101,3 mm oder l/qm[58]

[57] Internet, Pressebricht DWD, Donnerstag 30. Dezember 2021
[58] Stadt Olpe



Bild aus dem Internet zum Jahresbeginn

Neujahrswünsche

Will das Glück nach seinem Sinn,
Dir was Gutes schenken,
Sage Dank und nimm es hin,
Ohne viel Bedenken.

Jede Gabe sei begrüßt,
Doch vor allen Dingen:
Das worum du dich bemühst,
Möge dir gelingen!

Wilhelm Busch
Humoristischer Dichter und Zeichner
1832-1908

Zusammengestellt von Ortsheimatpfleger Peter Maiworm im Jahre 2021
Ich wünsche allen ein gesundes pandemiebefreites neues Jahr 2022

Rüblinghausen 2022



Januar

Samstag, 1. Januar/Neujahr
In der Nacht waren weniger Feuerwerke am Himmel zu beobachten als sonst, da der Verkauf der Raketen und Böller wegen der Corona-Pandemie – um Massentreffen zu verhindern - zum 2. Mal in Folge verboten worden war. Tagsüber schien bei plus 12°C und frühlingshaften Temperaturen die Sonne.

Am 1. Januar wohnten in Rüblinghausen 1.015 (Vorjahr 1.021) Einwohner und im gesamten Stadtgebiet von Olpe 25.765 (Vorjahr 25.714) sowie 133.362 im Kreis Olpe.[1]

Dienstag, 4. Januar
Magdalene Becker, verw. Holterhoff, geborene Clemens, Rüblinghauser Drift 8, feierte heute ihren 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen, die allerbesten Glück- und Segenswünsche der Dorfgemeinschaft zu übermitteln.



Foto: Peter Maiworm

[1] Strukturdaten Stadt Olpe

Mittwoch, 5. Januar

Heute verstarb **Ralf Harnischmacher**, Gate 8b, nach kurzem schweren Leiden im Alter von nur 58 Jahren. Als Major war er von 2014-2017 im Schützenvorstand (1991-2017) des St. Matthäus-Schützenvereins. Im Jahre 1992 war er mit seiner Frau **Andrea** unser Königspaar. Über 20 Jahre baute er den Kinderschützenvogel. In der Jugendabteilung des VfR war er lange Jahre als Trainer tätig. Ebenso stand er gerne als Spieler auf dem Tennisplatz. Der gesamte Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins Rüblinghausen mit Fahnenabordnung gaben ihm bei der Beerdigung das letzte Geleit.





Fotos: Peter Maiworm

Freitag, 7. Januar

Urich Lütticke, Gate 2 A, vollendete heute das 80. Lebensjahr. **Ortsvorsteher Walter Rademacher** überbrachte die besten Glück- und Segensgrüße der gesamten Dorfgemeinschaft. Im Jahre 1971 war er mit seiner Frau **Monika** unser Schützenkönigspaar.



Foto. Walter Rademacher

Heute verstarb Siegfried Clemens, Siepenohl 3, nach schwerer Krankheit im Alter von 84 Jahren. *Siegfried wäre in Kürze für 65 Jahre Mitgliedschaft in der Olper Feuerwehr geehrt worden. Viele Jahre war er in der Wettkampfabteilung aktiv und nahm erfolgreich an vier Olympiaden teil. Außerdem trug er über viele Jahre Verantwortung für die Wartung und Instandhaltung der Ausrüstung und Geräte. Bis zuletzt stand er der Gemeinschaft sehr nah. Die Wehr wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Die Kameradinnen und Kameraden der Ehrenabteilung, der Einheit 3 und des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr gaben ihm bei der Beerdigung das letzte Geleit.[2]

Relativ wenig Neues brachte heute Nachmittag der Corona-Gipfel von Bund und Ländern. Die meisten Regeln gelten unverändert weiter. Neu ist die Einführung von 2G-Plus in der Gastronomie und Änderungen bei der Quarantäne.

Bundeskanzler **Olaf Scholz** sagte dazu, dass die Beschränkungen in der Gastronomie „streng, aber notwendig“ seien. Er kündigte an, dass die Wirtschaftshilfen für von der Pandemie betroffene Branchen verlängert würden. „Die Infektionen der Omikron-Variante werden zunehmen. Deshalb sei es wichtig, die Kontakte zu beschränken, Maske zu tragen und sich impfen oder Boostern zu lassen. Das hohe Tempo beim Boostern in der Zeit vor Weihnachten müssen wir bald wieder erreichen“, meinte dazu der Kanzler.

NRW-Ministerpräsident **Hendrik Wüst** als Vorsitzender der Ministerpräsidentenkonferenz betonte, dass Omikron von der Politik ein achtsames und entschlossenes Handeln verlange. Die zunehmende Ausbreitung der Virusvariante erhöhe „die Dringlichkeit der Einführung einer allgemeinen Impfpflicht“. Er forderte **Olaf Scholz** auf, seine Zusage einzuhalten und bis Anfang Februar einen Zeitplan zur Einführung einer allgemeinen Impfpflicht vorzulegen. Der Bundeskanzler hatte zuvor erklärt, er begrüße eine Impfpflicht und stehe damit an der Seite aller 16 Länderchefs.

[2] Westfalenpost Nr. 9 von Mittwoch, 12. Dezember 2022



Foto: Lokalplus

Die Neuregelungen im Überblick

- Die Kontaktbeschränkungen bleiben wie bisher bestehen: Nur bis zu zehn geimpfte Personen dürfen zusammenkommen. Wenn Ungeimpfte dabei sind, darf sich ein Haushalt nur mit zwei weiteren Personen treffen. Kinder unter 14 Jahren zählen nicht mit.
- In der Gastronomie soll 2G-Plus bundesweit gelten. Auch Geimpfte und Genesene brauchen vor dem Restaurantbesuch einen Test. Geboosterte Gäste sind hingegen davon ausgenommen.
- Die allgemeine Quarantäne-Dauer soll von insgesamt 14 Tagen auf zehn Tage reduziert werden. Wer bereits geboostert ist, muss als Kontaktperson nicht mehr in Quarantäne.
- Ungeimpfte und Genesene, die Kontakt zu einem Infizierten hatten, können ihre Quarantäne nur mit einem negativen PCR-Test beenden. Geimpfte müssen sich dagegen grundsätzlich nach sieben Tagen nicht mehr isolieren, sofern ihr Schnelltest negativ ist.
- Nach einem Kontakt zu Infizierten können Beschäftigten aus systemrelevanten Branchen bereits nach fünf Tagen aus der Quarantäne – aber nur mit negativem Test. Das gilt ebenso für Schüler, die nach fünf Tagen in Quarantäne wieder zur Schule gehen dürfen.[3]

Samstag, 8. Januar

Um 17:00 Uhr fand in der Heilig-Geist-Kirche eine Messe – die von Vikar **Michael Kammradt** zelebriert wurde – mit Aussendung der Sternsinger statt. Die Sternsinger gingen in Gruppen einen Tag später durch die Gemeinde um für Projekte von Pater **Hugo Scheer** in Brasilien – der aus Olpe stammt - zu sammeln.

In der Heilig-Geist-Gemeinde wurde 1.578,50 € und im gesamten Pastoralverbund Olpe 29.662,81 € eingesammelt. Allen Sternsingern und Spendern ein herzliches Dankeschön![4]

[3] Lokalplus, Freitag, 7. Januar 2022
[4] Pfarrnachrichten Nr. 3-2022 vom 6. Februar 2022





Vikar Michael Kammradt mit den Sternsingern
Fotos: Walter Rademacher



Die Sternsinger an der Haustür
Foto: Peter Maiworm

Montag, 10. Januar
Das Gesundheitsamt des Kreises Olpe meldet heute einen weiteren Todesfall im Zusammenhang mit dem Corona-Virus sowie 96 Neuinfektionen. Bei dem Verstorbenen handelt es sich um einen 70-jährigen Mann aus Attendorn. Damit erhöht sich die Zahl der Todesfälle seit Beginn der Pandemie - März 2020 - auf 180.

379 laborbestätigte Fälle hat es in den vergangenen sieben Tagen gegeben. Das Robert-Koch-Institut hatte den Wert heute Morgen für den Kreis Olpe mit 220,5 angegeben. Dadurch steigt der Inzidenzwert voraussichtlich am Dienstag auf etwa 284,2.

Als aktuell infiziert gelten 505 Personen (Freitag 424), davon sind 222 vollständig geimpft. Bei der Betrachtung dieser Zahlen ist zu beachten, dass die Impfquote im Kreis Olpe bei ca. 85 Prozent liegt. Die Gruppe der vollständig Geimpften ist somit fünfeinhalb Mal so groß wie die Gruppe der Ungeimpften, die aber trotzdem die deutliche Mehrzahl der Infizierten stellen. In Quarantäne befinden sich 768 (648) Menschen.

Die 379 Neuinfektionen der vergangenen sieben Tage verteilen sich wie folgt (neue Fälle seit Freitag):

- Attendorn: 61 (11)
- Drolshagen: 22 (9)
- Finnentrop: 35 (12)
- Kirchhundem: 20 (1)
- Lennestadt: 64 (8)
- Olpe: 104 (31)
- Wenden: 73 (27)[5]

Dienstag, 11. Januar
Die Herrenwanderung mit Besichtigung der Firma MEDENUS im Langen Feld – die Gasdruckregler produziert - sowie dem anschließenden Grünkohlessen im Schützenheim Saßmicke musste aufgrund der Corona-Pandemie wieder abgesagt werden.

Mittwoch, 12. Januar
Die Damenwanderung fand ebenfalls Corona bedingt in diesem Monat nicht statt.

Samstag, 15. Januar



[5] Internet, Kreis Olpe, Montag, 10. Januar 2022

Heute fand wieder die Rückführung der Weihnachtsbäume durch den VfR Rüblinghausen statt.

In der Zeit von 10:00 bis 14:00 Uhr stand auf dem Dorfplatz ein Container unseres Partners, dem Entsorgungsunternehmen Hufnagel Service GmbH, zur Abgabe der Weihnachtsbäume bereit. Die Annahme der Bäume erfolgte gegen ein Entgelt von 5,00 €. Der Erlös kam der Jugendarbeit des VfR zu Gute, was in großer Anzahl genutzt wurde.







Bei dieser Aktion wurden bei Temperaturen um den Gefrierpunkt zusätzlich Grillwürstchen, Glühwein und Bier angeboten. Eine rundum gelungene Sache.

Gleichzeitig wurde der Weihnachtsbaum an der Kapelle – der den ganzen Advent geleuchtet hatte – mit der Motorsäge klein geschnitten und ebenso entsorgt.



Alle Fotos: VfR Rüblinghausen

Wer keine Möglichkeit hatte, den Baum abzuliefern, konnte sich beim Vorstand unter der Mobilnummer 0171 – 1990363 **Tobias Heuel** melden. Der Baum wurde abgeholt.

Ein großer Dank galt der Firma Hufnagel Service GmbH zur kostenlosen Bereitstellung des Containers.[6]

Mittwoch, 19. Januar

Das Gesundheitsamt des Kreises Olpe meldet heute einen weiteren Todesfall im Zusammenhang mit dem Corona-Virus sowie 123 Neuinfektionen. Bei der Verstorbenen handelt es sich um eine 92-jährige Frau aus Olpe. Damit erhöht sich die Zahl der Todesfälle seit Beginn der Pandemie - März 2020 - auf 181.

Das Robert-Koch-Institut hatte den Wert heute Morgen mit 437,2 angegeben. Dadurch steigt der Inzidenzwert voraussichtlich am Donnerstag auf etwa 443,9.[7]

Donnerstag, 20. Januar

Das Infektionsgeschehen im Kreis Olpe bleibt weiterhin auf sehr hohem Niveau. Nach 123 Positiv-Fällen gestern - bisheriger Spitzenwert seit Pandemiebeginn - vermeldet die Kreisverwaltung am heutigen Abend, 149 Corona-Neuinfektionen. Die meisten neuen Positiv-Fälle gab es in Lennestadt (36) und Olpe (34).

Zudem ist am heutigen Tag die 10.000 Marke in Sachen Neuinfektionen überschritten worden. Lag der Wert gestern bei 9.930 Neuinfektionen seit Pandemiebeginn, so ist er heute auf 10.079 angestiegen.

Eine weitere Sache ist auffallend: In den vergangen 14 Tagen gab es 1.064 Neuinfektionen. Somit wurden circa 10,5 Prozent aller Neuinfektionen im Kreis Olpe in den vergangenen zwei Wochen registriert.

In den letzten sieben Tagen hat es 645 laborbestätigte Corona-Fälle gegeben. Die 7-Tage-Inzidenz, die vom RKI heute Morgen mit 443,9 angegeben worden war, wird nach Berechnungen stark zulegen und am Freitagmorgen auf 483,5 ansteigen. Vor einer Woche lag der Wert noch bei 313,4. Somit hat die Inzidenz binnen sieben Tagen um fast 35 Prozent zugenommen.[8]

---

[6] Internet VfR
[7] Internet Kreis Olpe, Mittwoch, 19. Januar 2022
[8] Internet Kreis Olpe, Donnerstag, 20. Januar 2022

Freitag, 21. Januar
Im Kreis Olpe sind heute 179 Corona-Neuinfektionen aufgetreten. Seit Montag, 17. Januar, gab es 677 bestätigte Fälle – Rekordwert seit Pandemiebeginn. Binnen der vergangenen sieben Tage traten 741 Infektionen auf.

Ebenfalls auf regionalem Höchstwert ist der Sieben-Tages-Inzidenzwert angekommen. Für heute hatte das Robert-Koch-Institut den Wert mit 483,6 angegeben. Morgen beträgt er voraussichtlich 555,5.

Für 1.435 (1.378 am Donnerstag, 20. Januar) Menschen ist derzeit im Kreis Olpe Quarantäne angeordnet. Als infiziert gelten 818 (791). Hiervon sind 253 (274) vollständig geimpft.[9]

Samstag, 22. Januar
Der Winterball zum 600-jährigen Bestehen des Dorfes Rüblinghausen wurde Corona bedingt wieder abgesagt.

Heute verstarb Agnes Fröhling, geborene Vollmer, Düringerstraße 79, im Alter von 86 Jahren. Die letzte Zeit verbrachte sie in der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“.

Montag, 24. Januar
Die Omikron-Corona-Welle rollt und rollt. Sie lässt die Infektionszahlen regelrecht in die Höhe schnellen. Seit Freitag bis heute vermeldet die Kreisverwaltung Olpe 387 neue Fälle. Lag die Inzidenzzahl heute noch bei 617,1, so führt das dazu, dass die 7-Tage-Inzidenz erstmals morgen über die 700-Marke steigen wird. Vor einer Woche lag sie noch bei 392,9.

In den Krankenhäusern werden aktuell 13 Corona-Patienten behandelt, das sind zwei mehr als am vergangenen Freitag. Elf (8) Patienten liegen auf Normalstation und zwei (3) auf der Intensivstation, davon einer (1) mit Beatmung.

In Quarantäne befinden sich aktuell 1.292 Menschen (Freitag 1.435). Da ab sofort keine ausdrücklichen Quarantäne-Anordnungen mehr ausgesprochen werden, kann die Zahl der Quarantänefälle nicht mehr amtlich erfasst werden.

Derzeit gelten 783 (Freitag 818) Menschen als infiziert. Indexfälle werden nicht mehr kontaktiert. Angaben zum Impfstatus der Infizierten sind daher nicht mehr möglich.

Die 943 Neuinfektionen der vergangenen sieben Tage verteilen sich wie folgt auf die Kommunen (in Klammern die neuen Fälle seit Freitag):
- Attendorn 123 (60)
- Drolshagen 80 (28)
- Finnentrop 161 (66)
- Kirchhundem 105 (31)
- Lennestadt 198 (80)
- Olpe 165 (71)
- Wenden 111 (51)[10]

Heute begann ein Tiefbau-Unternehmen in der Straße „Zum Stein“ damit, 5G Kabel in den Bürgersteig zu verlegen. *“5G“ bezeichnet das Netz der fünften Mobilfunkgeneration und ist damit direkter Nachfolger von LTE bzw. Advanced LTE (4G) und UMTS (3G). Der neue Standard zielt auf höhere Datenraten, verbesserte Kapazität und ein intelligentes Netz ab. Für Unternehmen eröffnen sich neue Möglichkeiten bei der Digitalisierung. So kann 5G beispielsweise die Vernetzung innerhalb und zwischen Firmen verbessern oder die Anlagensteuerung mittels Maschine-zu-Maschine-Kommunikation (M2M) revolutionieren. Für Verbraucherinnen

[9] Internet, Kreis Olpe, Freitag, 21. Januar 2022
[10] Internet, Kreis Olpe, Montag, 24. Januar 2022

und Verbraucher bedeutet die Technik ein in Zukunft deutlich schnelleres mobiles Netz und eine wachsende Zahl vernetzter Gegenstände im alltäglichen Umfeld.[11]



Foto: Peter Maiworm

Mittwoch, 26. Januar

Christine Müller, geborene Hütte, Düringerstraße 80, wurde heute 80 Jahre alt. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte im Namen der Dorfgemeinschaft recht herzlich.



Foto: Walter Rademacher

Der Kreis Olpe vermeldet heute 149 Neuinfektion mit dem Corona Virus und den Todesfall einer Frau. Bei der Verstorbenen handelt es sich um eine 73-jährige aus Wenden. Damit steigt die Zahl der Verstorbenen im Zusammenhang mit dem Virus auf 182.

Die meisten Neuinfektionen innerhalb eines Tages hat es in Olpe (30), Finnentrop (26) und Lennestadt (23) gegeben. In einer Woche wurden1.126 Personen positiv auf Covid-19 getestet. Die 7-Tage-Inzidenz steigt damit von heute 824,6 auf voraussichtlich morgen 844,1.[12]

[11] Internet Wikipedia
[12] Internet, Kreis Olpe, Mittwoch, 26. Januar 2022

Donnerstag, 27. Januar

Die Corona-Zahlen im Kreis Olpe kennen im Moment nur einen Weg: steil nach oben. 333 Neuinfektionen meldet der Kreis Olpe von gestern auf heute. Weil die Zahl in den vergangenen zwei Tagen so extrem gestiegen ist, können derzeit nicht mehr alle Fälle tagesaktuell an das RKI übermittelt werden. Alleine am heutigen Donnerstag wurden 1.020 Fälle noch nicht übertragen.

In den vergangenen sieben Tagen gab es im Kreisgebiet 1.310 bestätigte Corona-Infektionen. Dementsprechend stieg der Inzidenzwert sprunghaft an: Wurde er vom RKI für den Kreis Olpe heute Morgen noch mit 844 angegeben, so wird er Berechnungen zufolge morgen, bei 982 liegen.

Die meisten Neuinfektionen gab es mit 86 in Lennestadt, die wenigsten wurden in Drolshagen mit 24 registriert. In den vergangenen 14 Tagen war die Altersgruppe der bis Null- bis Neunjährigen mit 447 Corona-Infektionen am stärksten betroffen, gefolgt von den 10- bis 19-Jährigen mit 335 positiven Testergebnissen. Vor allem in den Kindergärten und Schulen werden demnach derzeit COVID-Infektionen verzeichnet.

Als aktuell infiziert gelten – soweit nachvollziehbar – 1.875 Personen.

Eine Quarantäne kann mit einem negativen Test beendet werden. Das Ergebnis der Freitestung muss dem Gesundheitsamt nicht mehr gesondert mitgeteilt werden. Daher sind Angaben über die Zahl der Personen in Quarantäne nicht mehr möglich.

Die 1310 Neuinfektionen der vergangenen sieben Tage verteilen sich wie folgt (neue Fälle am Donnerstag):

- Attendorn: 191 (56)
- Drolshagen: 104 (24)
- Finnentrop: 201 (38)
- Kirchhundem: 130 (26)
- Lennestadt: 284 (86)
- Olpe: 247 (72)
- Wenden: 153 (31)

Der Kreis Olpe gab hierzu folgenden Hinweis heraus:

„Die hohe Zahl an Corona-Neuinfektionen durch die Omikron-Variante führt derzeit zu Rückständen bei der Übermittlung der täglichen Fallzahlen an das Robert-Koch-Institut (RKI).

Alle betroffenen Personen im Kreis Olpe können zeitnah mittels Infoschreiben über ihre Quarantäneverpflichtung und die Möglichkeiten zur Freitestung informiert werden. Zusätzlich ist das Infoschreiben unter www.kreis-olpe.de/corona zum Herunterladen verfügbar.

Zu Rückständen kommt es allerdings bei der täglichen Übermittlung der Fallzahlen an das RKI: Im Lauf der vergangenen zwei Tage ist die Zahl der Neuinfektionen so stark gestiegen, dass nicht mehr alle Indexfälle tagesgenau übermittelt werden können. Die täglich vom Kreis Olpe veröffentlichten Fallzahlen entsprechen daher derzeit nicht der tatsächlichen Zahl der Neuinfektionen. Mit Stand vom Abend des 26. Januar lagen dem Gesundheitsamt des Kreises Olpe zusätzlich zu den gemeldeten Indexfällen weitere 848 Indexfälle vor, die noch nicht an das RKI weitergeleitet werden konnten.

Um hier größtmögliche Transparenz zu schaffen, werden ab sofort in der wochentäglichen Fallzahlenübersicht auf www.kreis-olpe.de/corona die noch an das RKI zu übermittelnden Fälle separat aufgeführt.“[13]

[13] Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 27. Januar 2022

Freitag; 28. Januar
Das Gesundheitsamt des Kreises Olpe meldet heute 639 Neuinfektionen und einen Todesfall. Dabei handelt es sich um einen 83-jährigen Mann aus Finnentrop, der an oder mit Corona verstorben ist. Damit steigt die Zahl der Verstobenen im Kreis Olpe auf 183. Erstmals übersteigt der Inzidenzwert morgen sehr weit die 1.000er-Marke.

Weil die Zahl der Neuinfektionen in den vergangenen zwei Tagen so extrem gestiegen ist, können nicht mehr alle Fälle tagesaktuell – derzeit 929 - an das RKI übermittelt werden.

In den vergangenen sieben Tagen gab es im Kreis Olpe 1.770 laborbestätigte Fälle mit dem Virus. Dadurch steigt der Inzidenzwert morgen auf etwa 1.326 an. Das RKI hatte den Wert heute mit 982,3 angegeben. Alleine knapp über 220 Neuinfektionen gab es im Vergleich zum Vortag in der Altersgruppe der 0- bis 19-Jährigen.[14]

Samstag, 29. Januar
Die JHV des St. Matthäus-Schützenvereins wurde aufgrund der aktuellen Covid-19 Pandemieentwicklung von heute auf Samstag, den 9. April verlegt.

Montag, 31. Januar
Ella Schulz, geborene Gisow, Rüblinghauser Drift 22, vollendete heute Ihr 90. Lebensjahr. Ortvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen, die Glück- und Segenswünsche der Dorfgemeinschaft zu übermitteln.



Foto: Walter Rademacher

Die Omikron-Welle lässt die Infektionszahlen weiterhin sehr stark ansteigen. Von Freitag bis heute gab es nach Angaben der Kreisverwaltung 869 neue Positiv-Fälle. Dadurch ist die 7-Tage-Inzidenz sprunghaft angestiegen. Relativ entspannt ist allerdings die Situation in den heimischen Krankenhäusern.

Die 7-Tage-Inzidenz, die das RKI heute Morgen mit 1.217,7 angegeben hatte, wird voraussichtlich morgen auf 1.688,2 ansteigen.

Weil die Zahl der Neuinfektionen in den vergangenen Tagen so extrem gestiegen ist, müssen noch tagesaktuell 567 Fälle an das RKI nachträglich übermittelt werden.[15]

[14] Internet, Kreis Olpe, Freitag, 28. Januar 2022
[15] Internet, Kreis Olpe, Montag, 31. Januar 2022

Offenbach, 31. Januar 2022– Der frühlingshafte Start in das neue Jahr wurde nach wenigen Tagen durch kräftige Niederschläge beendet und im weiteren Monatsverlauf brachte hoher Luftdruck über Westeuropa den Niederungen oftmals kontrastarme und trist-trübe Witterungsverläufe, während sich das südliche Bergland über oftmals sonniges Winterwetter erfreuen konnte. Deutlich messbar zog am Abend des 15. die Druckwelle des Vulkanausbruchs im Seegebiet bei Tonga über das Bundesgebiet hinweg und konnte als „Ausschlag" von den DWD-Luftdruckmessgeräten allerorts festgehalten werden. Für deutlich mehr Lebendigkeit sorgten aber zeitweilige Wind- und Sturmfelder, die das Monatsende vor allem im Norden und Nordosten prägten. Der Januar war bei annähernd durchschnittlicher Sonnenscheindauer und Niederschlagsmenge deutlich zu warm.

Die Durchschnittstemperatur lag im Januar 2022 mit 2,6 Grad Celsius (°C) um 3,1 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Periode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung 1,7 Grad. Der Januar zeigte sich zumindest in den Niederungen wenig winterlich, denn der Temperaturverlauf war durchweg überdurchschnittlich. Besonders zu Beginn des Monats erreichten die Mitteltemperaturen ein Niveau, womit erst Ende April zu rechnen wäre. Durch die milde Witterung begann bereits der Pollenflug von Hasel und Erle. Frost mit typischem Winterfeeling gab es nur in den höheren Berglagen.

Im Januar fielen rund 60 Liter pro Quadratmeter (l/m²) und damit in etwa so viel Niederschlag wie im Mittel der Referenzperiode 1961 bis 1990 (61 l/m²). Verglichen mit der Periode 1991 bis 2020 war die Niederschlagsmenge 10 Prozent geringer. Am 4. erfasste ein riesiges Niederschlagsgebiet weite Gebiete Deutschlands und ließ im Anschluss in der Mitte und im Süden die Flusspegel ansteigen. Der höchste Monatsniederschlag fiel in den Mittelgebirgen. Über 150 l/m² wurden dort gemessen.

Mit 45 Stunden erreichte die Sonnenscheindauer in etwa ihr Januar-Soll von 44 Stunden (Periode 1961 bis 1990). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 betrug die negative Abweichung 15 Prozent. Inversionswetterlagen bescherten den Niederungen und Tälern deutlich zu wenig Sonnenschein. Mit weniger als 20 Sonnenstunden blieb es in vielen Gebieten in der Mitte oft trüb. Dagegen lockten die Bergregionen nicht nur mit reichlich Sonnenschein, sondern auch mit beeindruckenden Fernsichten. Auf den südlichen Mittelgebirgen und den Alpen schien die Sonne örtlich sogar über 100 Stunden.

Nach einem frühlingshaften Start in NRW mit Höchstwerten bis 15 C und lokalen Monatsrekorden ging es im Anschluss wenig winterlich durch den Januar. 3,6 C (1,1 C) und aufgerundet 75 l/m² (77 l/m²) Niederschlag wurden in der Bilanz ermittelt. NRW war das zweitnasseste Bundesland. Die Sonne schien mit 30 Stunden (42 Stunden) vergleichsweise selten (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[16]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Januar:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-3,6°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	2,5°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	12,0°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	12,4 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	132,8 mm oder l/qm[17]

[16] Internet Pressemitteilung DWD, Montag, 31. Januar 2022
[17] Stadt Olpe

Februar

Dienstag, 1. Februar

Der Kreis Olpe vermeldet heute auf seiner Internetseite 848 Neuinfektionen mit dem Corona-Virus. Alle Fälle sind ans RKI übertragen worden und die Rückstände komplett aufgearbeitet. Außerdem meldet der Kreis einen weiteren Todesfall. Hierbei handelt es sich um einen 62-jährigen Mann aus Wenden. Die Zahl der an oder mit Corona Verstorbenen hat sich damit auf 184 erhöht.

Innerhalb der vergangenen sieben Tage infizierten sich 2.838 Menschen. Die 7-Tage-Inzidenz steigt damit von heute1.689, auf morgen 2.127. Die meisten Neuinfektionen innerhalb eines Tages hat es in Lennestadt (156) und Olpe (154) gegeben. Die wenigsten neuen Fälle wurden in Drolshagen und Kirchhundem (je 84) verzeichnet.[18]

Mittwoch, 2. Februar

Das Gesundheitsamt des Kreises Olpe meldet heute 375 Neuinfektionen mit dem Corona-Virus. Der Inzidenzwert steigt dadurch von heute 2.128,0 auf morgen voraussichtlich auf 2.296 weiter an, ebenso ist die Zahl der Covid-19 Patienten in den Krankenhäusern leicht gestiegen.

Als aktuell mit Covid-19 infiziert gelten 2.630 Personen (Vortag 2.226). Im Krankenhaus müssen aktuell 12 (7) Covid-Patienten behandelt werden. Davon liegen 9 (6) auf Normalstation und 3 (1) auf Intensivstation, einer von ihnen muss beatmet werden.[19]

Donnerstag, 3. Februar

Hiltrud Christoph, geborene Bender, Rüblinghauser Drift 24, vollendete heute ihr 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu übermitteln.



Foto: Walter Rademacher

Der Inzidenzwert im Kreis Olpe steigt weiter – ebenso wie heute die Zahl der an Corona Erkrankten, die stationär im Krankenhaus behandelt werden müssen.

[18] Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 1. Februar 2022
[19] Internet, Kreis Olpe, Mittwoch, 2. Februar 2022

580 Neuinfektionen meldet der Kreis Olpe von gestern auf heute Morgen. Mit 3.311 laborbestätigten Corona-Tests innerhalb einer Woche steigt damit die 7-Tage-Inzidenz weiter an, und zwar Berechnungen zufolge von heute 2.297,5 auf 2.482,0 am morgigen Freitag.

Laut Webseite des Robert-Koch-Institutes hatte der Kreis Olpe heute Morgen die höchste 7-Tage-Inzidenz in NRW und die siebthöchste aller Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland.

Gestiegen ist ebenso die Zahl der Patienten, die an Corona erkrankt sind und stationär behandelt werden müssen, und zwar von zwölf gestern auf 17 am heutigen Donnerstag. Zwei von ihnen werden intensivmedizinisch betreut, aber niemand mehr mit Beatmung.[20]

Freitag, 4. Februar
274 Neuinfektionen mit dem Corona-Virus meldet die Kreisverwaltung Olpe heute. Das sind deutlich weniger als in den vergangenen Tagen. Allerdings wurden die Zahlen schon am frühen Nachmittag bekanntgegeben und damit gut drei Stunden früher als unter der Woche. Die 7-Tage-Inzidenz geht zurück. Weiter gestiegen ist hingegen die Zahl der Corona-Patienten in den Krankenhäusern.

Die 7-Tage-Inzidenz, die heute Morgen den neuen Höchstwert von 2.482,7 erreicht hatte, wird voraussichtlich am Samstagmorgen auf 2.208,4 sinken.[21]

Samstag, 5. Februar
Um 15:50 Uhr waren die ersten Kraniche in einer kleinen Gruppe über unserem Dorf zu sehen. Sie schraubten sich lautstark im Kreis in eine höhere Thermik um anschließend ihren Flug gen Norden fortzusetzen.

Montag, 7. Februar
Über das Wochenende hat es im Kreis Olpe von Freitag bis heute 696 Neuinfektionen mit dem Corona-Virus gegeben, 207 davon am Samstag. Innerhalb der vergangenen sieben Tage haben sich 2.773 Menschen infiziert. Die 7-Tage-Inzidenz sinkt damit von heute mit 2.364,2 voraussichtlich morgen auf 2.078,7.

Die meisten Neuinfektionen hat es in Wenden (123), Lennestadt (116) und Attendorn (113) gegeben. Als aktuell erkrankt gelten 2.471 Personen, vor einer Woche waren es 2.689. Die Zahl der Genesenen gibt der Kreis Olpe mit 13.015 an, das sind 1.044 mehr als am Freitag.

In den Krankenhäusern werden 23 (20 am Freitag) Covid-19 Patienten behandelt, davon 16 (17) auf einer Normalstation und 7 (3) auf einer Intensivstation, davon drei (3) ohne Beatmung und vier (0) mit Beatmung. Vor einer Woche wurden fünf Menschen stationär behandelt.[22]

Dienstag, 8. Februar
Die Inzidenzzahl heute 2079,3, bei 220 Neuinfektionen von gestern auf heute.

Die Herrenwanderung, mit Besichtigung der Zaunfirma AOS in Hüppcherhammer sowie dem anschließenden essen der heißen Fleischwurst in der Dorfgemeinschaftshalle Berlinghausen wurde erneut wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

Mittwoch, 9. Februar
Mit 514 Corona-Neuinfektionen - gegenüber 220 am Vortag - bleibt das Infektionsgeschehen im Kreis Olpe immer noch sehr hoch. Der Inzidenzwert wird voraussichtlich morgen bei 1.704,5 liegen. Hoch bleibt ebenso die Anzahl der Patienten im Krankenhaus.

Die Krankenhäuser behandeln aktuell 32 (28) Patienten. Auf der Intensivstation werden zurzeit 8 (6); davon 3 (3) mit und 5 (3) ohne Beatmung betreut.

---

[20] Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 3. Februar 2022
[21] Internet, Kreis Olpe, Freitag, 4. Februar 2022
[22] Internet Kreis Olpe, Montag, 7. Februar 2022

Der 7-Tage-Inzidenzwert von heute 1.609,2, liegt nach wie vor im Kreis Olpe über dem Bundesdurchschnitt (1.450,8). Allerdings nicht mehr in der Deutlichkeit wie in der vergangenen Woche. Innerhalb der vergangenen sieben Tage hat es im Kreis Olpe 2.284 bestätigte Corona-Neuinfektionen gegeben. Die Gesamtzahl positiv Getesteter beträgt 16.404.[23]

Die Damenwanderung musste heute aufgrund der hohen Inzidenzzahlen abgesagt werden.

Donnerstag, 10. Februar
Der Kreis Olpe vermeldet heute auf seiner Internetseite 223 Neuinfektionen mit dem Corona-Virus. Außerdem meldet der Kreis einen weiteren Todesfall. Hierbei handelt es sich um eine 98-jährige Frau aus Olpe. Die Zahl der an oder mit Corona Verstorbenen hat sich damit auf 185 erhöht. Die Inzidenzzahl liegt heute bei 1714,9.[24]

Freitag, 11. Februar
363 Neuinfektionen mit dem Corona-Virus meldet die Kreisverwaltung Olpe heute. Die Inzidenzzahl ist auf 1.447,2 gefallen und wird voraussichtlich morgen wieder auf 1.514,2 steigen.

Gehörte der Kreis Olpe vor einer Woche noch zu den Corona-Hotspots in NRW und ganz Deutschland, hat sich die Lage inzwischen etwas entspannt. Die Nachbarkreise Hochsauerland (2.351,5), der Märkische Kreis (2.064,1), Siegen-Wittgenstein (1.720,6) und Oberberg (1.675,4) verzeichneten am Freitagmorgen höhere Inzidenzwerte als der Kreis Olpe.[25]

Samstag, 12. Februar
Um 13:00 Uhr trafen sich 15 Altligisten und zwei Frauen des VfR zu ihrer traditionellen Winterwanderung am Elternhaus von **Thomas Scheele** bei wolkenlosem Himmel und etwa 5°C. Der Weg führte am Weißen Kreuz vorbei bis auf die Höhe der Mark bei 431 Meter zum Saßmicker Kreuz. Im weiteren Verlauf der Wanderung ging es zum Sportlerheim des VfR. Hier wurde sich bei heißem Kaffee und leckeren Kuchen für den zweiten Teil der Wanderung gestärkt. Durch die Olper Haardt kamen die Wanderer schließlich nach genau 15 Kilometern im Hubertushof in Rhode an. Bei leckerem Essen klang der gemütliche Abend aus. **Klaus Döppeler** und **Thomas Scheele** hatten wieder eine tolle Wanderung organisiert.[26]



v. l.: Christian Melcher, Martin Rippentrop, Christian Gipperich, Sebastian Arens, Guido Bieker, Markus Heuel, Christian Berg, Rene Mund, Tobias Heuel, Andreas Siverie mit Frau, Jürgen und Klaus Döppeler, Harald+Barbara Gastreich, Thomas Scheele,

[23] Internet, Kreis Olpe, Mittwoch, 9. Februar 2022
[24] Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 10. Februar 2022
[25] Internet, Kreis Olpe, Freitag, 11. Februar 2022
[26] Tobias Heuel







Fotos: Tobias Heuel/Christoph Ohm

Sonntag, 13. Februar

Heute begann für den VfR Rüblinghausen die Rückserie in der Bezirksliga Gruppe 5. Der VfR musste um 15:00 Uhr beim SV Rothemühle antreten. Das Spiel endete 3:2 für Rothemühle. Das Nachholspiel aus der Hinserie vor 14 Tagen beim RW Lennestadt wurde mit 1:0 gewonnen. Somit startet der VfR in die Rückserie vom 3. Tabellenplatz aus mit 30 Punkten.



Foto. Internet ARD-Tagesschau
Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erhält aus der Hand des Bundeskanzlers Olaf Scholz einen Blumenstrauß zur gewonnen Wahl

Frank-Walter Steinmeier ist erneut – an der Seiter seiner Ehefrau, First Lady **Elke Büdenbender** – von vielen Wahlfrauen und –männern aus Politik, Kultur, Sport und Wissenschaft, im Paul-Löbe-Haus zum Bundespräsidenten mit übergroßer Mehrheit gewählt worden. Er ist nun für weitere fünf Jahre Hausherr im Schloss Bellevue. Der Kandidat von SPD, CDU/CSU, Grünen und FDP erhielt 1045 von 1437 abgegebenen Stimmen und kommt damit auf eine Zustimmung von 73,3 Prozent. **Max Otte** (9,8%), der Kandidat der AfD erhielt 140 Stimmen. **Gerhard Trabert** (6,7%), der von der Linken nominiert worden war, bekam 96 Stimmen. Die Kandidatin der Freien Wähler, **Stefanie Gebauer** (4,1%) erhielt 58 Stimmen. Zwölf Stimmen waren ungültig, es gab 86 Enthaltungen.

Kurz vor 14:30 Uhr verkündete die Bundestagspräsidentin **Bärbel Bas** (SPD) das Ergebnis.

Im Anschluss ging der Bundespräsident in seiner Rede u.a. auch auf den Zustand der Demokratie in Deutschland ein. Der wiedergewählte Präsident kritisierte die Anfeindungen gegen das freiheitliche Miteinander – besonders in zwei Jahren Corona. Seine Ansage war eindeutig: „Wer für die Demokratie streitet, der hat mich an seiner Seite. Wer sie angreift, wird mich als Gegner haben!“

Frank-Walter Steinmeier ist der zwölfte Bundespräsident in der Geschichte der Bundesrepublik und der fünfte, der sich nach der ersten fünfjährigen Amtszeit zur Wiederwahl stellte. Seine erste Amtszeit endet formell erst am 18. März, am Tag danach beginnt die neue Amtszeit.[27]

Montag, 14. Februar/Valentinstag

Das Infektionsgeschehen im Kreis Olpe könnte seinen Höhepunkt überschritten haben. Von Freitag bis heute gab es laut Kreisverwaltung 471 neue Corona-Fälle, davon 195 am Samstag und 276 heute. Das sind etwas weniger als am Wochenende davor und deutlich weniger als vor zwei Wochen. Die 7-Tage-Inzidenz liegt heute bei 1.505,7 und wird voraussichtlich morgen wieder auf 1.346,0 fallen.

[27] Westfalenpost Nr. 37, von Montag, 14. Februar 2022

In den Krankenhäusern werden aktuell 25 Covid-19 Patienten behandelt, das ist einer mehr als am vergangenen Freitag.[28]

Dienstag, 15. Februar
Heute meldete das Gesundheitsamt wieder 300 neue Corona-Infektionen im Kreis Olpe, von gestern auf heute. Inzidenzzahl 1.346,0.[29]

Um 15:15 Uhr war heute erneut eine kleine Gruppe Kraniche lautstark über Rüblinghausen zu hören und zu sehen.

Mittwoch, 16. Februar
Das Gesundheitsamt des Kreises Olpe meldete heute 401 Corona-Neuinfektionen. Der Sieben-Tages-Inzidenzwert, den das Robert-Koch-Institut heute mit 1.401,0 bundesweit angab, lag im Kreis Olpe mit 1.410,4 nur noch leicht darüber. Morgen wird der Inzidenzwert – trotz gestiegener Zahlen – voraussichtlich wieder im Kreis Olpe auf 1.317,8 fallen.

Außerdem vermeldete der Kreis Olpe leider wieder einen weiteren Todesfall. Dabei handelt es sich um einen 81-jährigen Mann aus Olpe, der zuvor positiv getestet worden war. Damit hat sich die Zahl der Todesopfer die an oder mit Corona verstorben sind auf 186 erhöht. Die Zahl der Corona-Patienten in Krankenhäusern ist erneut angestiegen. Inzwischen liegt die Zahl bei 33 (27 am Vortag).Hiervon befinden sich 28 (21) auf Normalstation, 1 (2) auf Intensivstation ohne sowie 4 (4) auf Intensivstation mit Beatmung.[30]

Als einen „besonderen Tag der Pandemie“ hat Bundeskanzler **Olaf Scholz** den heutigen Mittwoch, 16. Februar, bezeichnet: In der Ministerpräsidentenkonferenz hatten er und die Länder-Chefs zuvor zahlreiche Lockerungen beschlossen, die in drei Schritten bis zum „Freedom Day“ am 20. März greifen sollen.

„Wir können zuversichtlicher nach vorne schauen als in den vergangenen Wochen“, eröffnete **Olaf Scholz** die Pressekonferenz gegen 17:00 Uhr. Der Scheitelpunkt der vierten Corona-Welle sei wohl – wie vorhergesagt – erreicht, alle in den vergangenen Monaten ergriffenen Maßnahmen hätten dazu geführt, dass Deutschland besser durch die Welle gekommen sei als andere Länder.

Jetzt sei es an der Zeit, so der Kanzler, optimistische Perspektiven aufzumachen und in drei Schritten Stück für Stück die Beschränkungen zurückzunehmen: „Irgendwie haben wir es alle nach diesen langen zwei Jahren verdient, dass es endlich mal wieder besser wird“, sprach der Bundeskanzler wohl vielen Zuhörern aus der Seele.

Gleichzeitig mahnte er jedoch an, nicht unvorsichtig zu werden: „Die Pandemie ist noch nicht vorbei!“ Daher sollten im Bundestag jetzt gesetzlich Basisschutzmaßnahmen beschlossen werden, um für die Zeit danach Vorsorge zu tragen. „Unsere Handlungsfähigkeit muss erhalten bleiben, damit wir vorbereitet sind für das, was uns noch begegnen kann.“ Mit Blick auf den nächsten Herbst und Winter kündigte er die allgemeine Impfpflicht „als Aufgabe, die wir noch vor uns haben“, an.

„Wir müssen achtsam sein“, wiederholte ebenso NRW-Ministerpräsident **Hendrik Wüst** mehrfach. Wir befinden uns in einer neuen Phase der Pandemie: Öffnungen werden jetzt möglich. Doch ein guter Basisschutz müsse über den 20. März hinaus gewährleistet sein. Alle Länder seien sich einig, dass die Maskenpflicht, Abstandsregeln, Hygienekonzepte und Tests für einen guten Basisschutz weiterhin notwendig seien.

[28] Internet Kreis Olpe, Montag, 14. Februar 2022
[29] Internet Kreis Olpe, Dienstag, 15. Februar 2022
[30] Internet Kreis Olpe, Mittwoch, 16. Februar 2022

Achtsamkeit, so NRW-Ministerpräsident weiter, heiße, die Öffnungsschritte immer wieder zu überprüfen. So sagte er: „Impfen, impfen, impfen – das ist die zweite Leitplanke für die Öffnungsschritte, mit Blick auf den nächsten Herbst."

Berlins regierende Bürgermeisterin **Franziska Giffey** stellte kurz den vereinbarten „Dreisprung" vor und betonte: „Es sind Schritte hin zur Rückkehr in die Normalität. Über den 20. März hinaus müssen wir jedoch den sogenannten Sani-Kasten im Kofferraum haben. Der Umfang der Basisschutzmaßnahmen wird jetzt im Bundestag geregelt."

Im Blick hätten die Länder-Chefs vor allem die Kinder und Jugendlichen gehabt: „Vor allem die Bedingungen für sie sind uns wichtig. Bei allen Öffnungsschritten werden wir alle Altersgruppen gleich berücksichtigen."

Der Drei-Schritte-Plan auf einen Blick:
Erster Schritt:

- Ab sofort Zugang zum Einzelhandel „bundesweit für alle Personen ohne Kontrollen"
- private Zusammenkünfte von Geimpften und Genesenen „ohne Begrenzung der Teilnehmerzahl"

Ab dem 4. März:

- für Gastronomie und Hotellerie soll wieder 3G gelten
- Diskotheken und Clubs öffnen für Geimpfte und Genesene
- für Großveranstaltungen: weiterhin 2G+. Im Innenraum ist dann eine maximale Auslastung von 60 Prozent vorgesehen (Höchstgrenze 6.000 Besucher), im Freien liegt die Höchstkapazität bei 75 Prozent oder maximal 25.000 Besucher.

Ab dem 20. März (Freedom-Day/Tag der Freiheit):

- Entfallen alle tiefgreifenden Schutzmaßnahmen wie Kontakt- und Zugangsbeschränkungen.
- Entfallen verpflichtende Homeoffice-Regelungen: Arbeitgeber können aber weiterhin im Einvernehmen mit den Beschäftigten die Arbeit im Homeoffice anbieten.[31]

Donnerstag, 17. Februar
Inzidenzzahl heute 1.323,5. Außerdem meldet der Kreis Olpe einen weiteren Todesfall in Zusammenhang mit Corona. Bei der Verstorbenen handelt es sich um eine 97-jährige Frau aus der Gemeinde Finnentrop. Damit steigt die Zahl der Menschen, die mit oder an Corona gestorben sind, auf 187. Hinzu kommen 332 Neuinfektionen. Als aktuell infiziert gelten 2.829 Personen.[32]

Heute verstarb Karin Papakrivos, geborene Koch, Düringerstraße 76, im Alter von 82 Jahren.

Freitag, 18. Februar
Die Inzidenzzahl betrug heute 1.405,9 und 176 Neuinfektionen wurden gemeldet.[33]

Die Jahreshauptversammlung der Waldgenossenschaft Rüblinghausen (WGR) am heutigen Abend im Schützenhaus wurde Corona bedingt wieder abgesagt. Ein neuer Termin steht noch nicht fest.

Samstag, 19. Februar
Gleich zwei Orkantiefs haben innerhalb kurzer Zeit – **Ylenia**, von Mittwoch auf Donnerstag – und – **Zeynep** von Freitag auf heute – für enorme Schäden in ganz Europa gesorgt. Insgesamt gab es in Europa 13 (3 davon in Deutschland <2 x NRW>) Todesopfer. Der Deutsche Wetterdienst warnte schon seit Wochenmitte vor Orkanböen, die Dachziegel, Äste und Bäume mit sich reißen könnten.

---

[31] Internet, Kerstin Sauer, Lokalplus Kreis Olpe, Mittwoch, 16. Februar 2022
[32] Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 17. Februar 2022
[33] Internet, Kreis Olpe, Freitag, 18. Februar 2022

Die Bilanz des Kreises Olpe: unzählige umgestürzte Bäume, gesperrte Straßen und Stromausfälle in vielen Ortsteilen. Rund 200 Mal mussten allein die Feuerwehren im Kreis ausrücken, mehr als 500 Einsatzkräfte der Wehren waren im Dauereinsatz, dazu THW, DRK, Rettungsdienste, Straßenmeistereien und Bauhöfe der Städte und Gemeinden. Der Zugverkehr war wegen umgeknickten Bäumen auf den Gleisen nur noch eingeschränkt nutzbar, ebenso wie der Busverkehr. Der Schulbetrieb fiel nach einem NRW-Beschluss am Donnerstag, flächendeckend aus. Menschenleben wurden Gott sei Dank im Kreis nicht verletzt, lediglich 3 trächtige Kühe wurden durch Stromschlag – den ein umgestürzter Baum verursacht hatte – in Silberg (Gemeinde Kirchhundem) getötet.

Für die nächsten Tage wurden eindringliche Appelle an die Bürger gerichtet, die heimischen Wälder derzeit nicht zu betreten. Zu groß sei die Gefahr, dass geschwächte Bäume nach den Stürmen noch umstürzen könnten.[34]

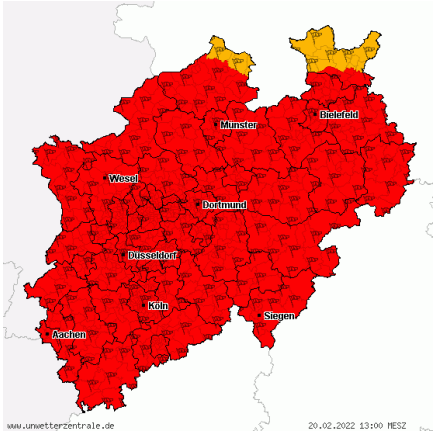
Sonntag, 20. Februar

Margret Rehborn, geborene Gummersbach, Rüblinghauser Drift 28, vollendete heute ihr 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen, die allerbesten Glück und Segenswünsche der Dorfgemeinschaft zu übermitteln.



Foto: Walter Rademacher

Für heute, gab der Deutsche Wetterdienst erneut eine Warnung heraus. Demnach ist im Sturmtief „Antonia“ mit Sturmböen und Dauerregen mit Unterbrechungen zu rechnen. Dabei werden Niederschlagsmengen zwischen 40 und 60 l/m² im Kreis Olpe erwartet. In Staulagen werden Mengen bis 80 l/m² erreicht. Es blieb jedoch ruhiger wie vorhergesagt.



[34] Sauerlandkurier, Samstag, 19. Februar 2022

Montag, 21. Februar
Ab 7:30 Uhr begann es bei 0°C zu schneien, danach gab es Schneeregen und kurze Zeit später nur noch Regen, und das reichlich.

Das Infektionsgeschehen im Kreis Olpe beruhigt sich etwas. Von Freitag bis heute gab es nach Angaben der Kreisverwaltung 449 neue Corona-Infektionen, davon 259 am Samstag und 190 am Montag. Die 7-Tage-Inzidenz sank heute auf 1.314,5 und wird voraussichtlich morgen bei 1.242,9 liegen. Die Zahl der Covid 19-Patienten in den Krankenhäusern ist ebenfalls auf 19 zurückgegangen.[35]

Dienstag, 22. Februar
Der VfR Rüblinghausen gab heute folgende Pressemitteilung bekannt:

VfR Rüblinghausen fokussiert Saisonplanung 2022/2023



Foto: VfR Rüblinghausen
v. l.: Trainer Sebastian Wasem mit den Neuzugängen Felix Hütte, Dominic Kruse, Lukas Heuel, Jonathan Nebel, Lukas Poggel, David Berg, Robin Stahl, Paul Krengel und Co-Trainer Johannes Burghaus

Der VfR Rüblinghausen treibt die Kaderplanung nach der Verlängerung des Trainerteams um Cheftrainer **Sebastian Wasem** weiter voran. Sechs A-Jugendliche aus der Bezirksliga-Mannschaft werden in der kommenden Saison die Chance erhalten, sich im Kader der 1. Mannschaft zu etablieren. **David Berg, Felix Hütte, Paul Krengel, Jonathan Nebel, Lukas Poggel** und **Robin Stahl** haben bereits im Training der 1. Mannschaft mitgewirkt.

„Wie bereits in den vorherigen Jahren konnten wir den jungen Spielern eine fußballerische Perspektive aufzeigen. Ich bin überzeugt, dass die Jungs alles in die Waagschale legen und somit für einen gesunden Konkurrenzkampf innerhalb der Mannschaft sorgen werden“, so der Sportliche Leiter **Steffen Willmes**.

Zusätzlich wird der Kader des Bezirksligisten durch zwei externe Spieler ergänzt. **Dominic Kruse** wechselt vom Landesligisten VSV Wenden an den Birkendrust. Der 26-jährige erweitert mit seinen fußballerischen Fähigkeiten die Offensivabteilung des Bezirksligisten. Der Wendener, der in seiner fußballerischen Laufbahn ausschließlich für den VSV aufgelaufen ist, war in den vergangenen Jahren immer ein fester Bestandteil des Landesligakaders. „**Dominic** ist ein Spieler, mit dem wir uns bereits in der Vergangenheit intensiv beschäftigt haben. Jetzt sind wir

[35] Internet, Kreis Olpe, den 21. Februar 2022

wieder ins Gespräch gekommen und haben direkt gemerkt, dass wir gerne zusammenarbeiten wollen. Ich freue mich, dass **Dominic** mit uns den sportlichen Aufwärtstrend der letzten Monate bestätigen und vorantreiben möchte“, führt **Steffen Willmes** an.

Als Neuzugang für den Defensivbereich stößt **Lukas Heuel** von Rot Weiß Lennestadt zum Kader. Der gebürtige Lennestädter wohnt in Olpe. In den vergangenen zwei Jahren bekleidete er die Position des spielenden Co-Trainers. **Lukas Heuel** kann flexibel auf verschiedenen Positionen im Defensivbereich eingesetzt werden. „Bereits Ende des vergangenen Jahres sind wir zum ersten Mal zusammenkommen. Nach weiteren guten Gesprächen hat uns **Lukas** seine Zusage gegeben. Mit seiner Erfahrung sowie der Art und Weise, Fußball zu spielen ergänzt er das gewachsene Mannschaftsgefüge. Ich bin überzeugt, dass wir ihm eine neue fußballerische Heimat geben können und freue mich auf die neuen Impulse, die er einbringen wird“, gibt **Steffen Willmes** wieder.

Trainer **Sebastian Wasem** ist „sehr glücklich darüber, dass unser Kader fast komplett zusammenbleibt. Es macht mir sehr viel Spaß, mit den Jungs zusammenzuarbeiten und ich denke, dass wir noch weiteres Entwicklungspotenzial innerhalb der Mannschaft haben.

Darüber hinaus bin ich froh, dass es uns gelungen ist, den Kader sowohl mit den aufrückenden Jugendspielern, als auch den externen Neuzugängen qualitativ und quantitativ weiter zu verstärken.

Ich bin der Meinung, dass wir weiterhin eine gute Mischung aus jungen Spielern und Spielern mit Erfahrung in unseren Reihen haben werden.“[36]

Mittwoch, 23. Februar

Am heutigen Abend fand um 19:00 Uhr die nächste Mutmacher-Aktion der Bewegung „Maria 2.0“ des Kreises Olpe in der Heilig-Geist-Kirche in Rüblinghausen statt. Mit ihrem Gottesdienst-Angebot möchte die Gruppe „Maria 2.0“ sich weiter entwickeln: Frischen „Wind of Change“ für die, die auf der Suche nach einem neuen Format der Gemeinschaft der katholischen Kirche vor Gott sind.



Foto: Matthias Braun

[36] Pressemitteilung VfR Rüblinghausen, Dienstag, 22. Februar 2022

Einige Vertreter der katholischen Kirche haben seit Jahren versucht, die zunehmend bekanntgewordenen Missbrauchsfälle zu vertuschen und herunterzuspielen. Drängende Fragen zu Reformen, zur Diskriminierung von Frauen in der Kirche, zur Haltung gegenüber anderen sexuellen Orientierungen und Forderungen nach offenen Diskussionen wurden gerne ignoriert.

Woche für Woche fallen nun Masken, wahre Gesichter werden erkannt, zunehmend trauen sich Priester und Hauptamtliche aus ihrer Deckung und treten offen für Reformen ein. Das Mutmacher-Gebet am heutigen Abend in der Heilig-Geist-Kirche lud ein, Masken fallen zu lassen, den Problemen und Zukunftsvisionen ins Gesicht zu sehen.

Die wachsenden Besucherzahlen zeigen, dass die Maria 2.0-Frauen mit ihren Anliegen nicht alleine sind.[37]

Im Kreis Olpe hat es gestern 363 und heute 375 bestätigte Corona-Neuinfektionen gegeben. Der Sieben-Tages-Inzidenzwert, den das Robert-Koch-Institut für heute mit 1.294,2 angab, lag nur minimal über dem Bundesschnitt (1.278,9). Morgen sinkt der Wert voraussichtlich auf 1.270,6. Es gab jedoch wieder einen weiteren Todesfall. Hierbei handelt es sich um einen 84-jährigen Mann aus Wenden.

Der Hospitalisierungsinzidenz betrug in Nordrhein-Westfalen heute 6,94. Die Auslastung der Intensivbetten durch Covid-19-Patienten im Kreis Olpe lag bei 14 Prozent (NRW: 9,65 Prozent).

Die 1.695 Neuinfektionen in den vergangenen Tagen verteilen sich wie folgt (neue Fälle von heute):

- Attendorn: 303 (78)
- Drolshagen: 148 (37)
- Finnentrop: 240 (63)
- Kirchhundem: 138 (23)
- Lennestadt: 265 (37)
- Olpe: 267 (68)
- Wenden: 334 (69)[38]

<u>Donnerstag, 24. Februar/Weiberfastnacht</u>

Dieser Donnerstag ist ein trauriger, beängstigender und erschreckender Tag. Wir sind an einem Punkt in unserer Geschichte angekommen, von dem wir erhofft haben, ihn nicht mehr erleben zu müssen. Es herrscht Krieg in Europa.

Am frühen Morgen hat der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine begonnen. Panzer rollen, Soldaten marschieren, viele Städte wurden angegriffen. Wer von uns hätte vor einiger Zeit gedacht, dass wir so etwas erleben müssen. Der russische Überfall ist ein schwarzer Tag für die Ukraine und für ganz Europa. Es kann nicht sein, dass unschuldige Menschen sterben und als Spielball geopolitischen Interessen missbraucht werden.

Wir alle hoffen eindringlich, dass schnell wieder Frieden einkehrt und Diplomaten statt Soldaten das Heft des Handels in die Hand nehmen.[39]

Denn der indische Staatsmann Jawaharal Nehru (1889-1964) hat einmal gesagt: „Alle Kriege enden mit Verhandlungen. Warum nicht gleich Verhandeln?“

Immer wieder hatte es Gespräche und Warnungen gegeben. Dennoch hat der russische Präsident **Wladimir Putin**, Soldaten in den Osten des Nachbarlandes Ukraine geschickt. Dabei geht es vor allem um zwei Gebiete: Luhansk und Donezk. **Putin** findet, dass sie zu Russland gehören sollten.

---

[37] Internet, Lokalplus Montag, 21. Februar 2022
[38] Internet, Kreis Olpe, Mittwoch, 23. Februar 2022
[39] Wolfgang Schneider, Lokalplus, Donnerstag, 24. Februar 2022

Tatsächlich waren Russland und die Ukraine früher einmal Teil eines gemeinsamen, großen Landes, der Sowjetunion. Das ist Jahrzehnte her. Dennoch kämpfen einige Menschen in Luhansk und Donezk gegen ukrainische Soldaten und würden lieber zu Russland gehören. Diese Kämpfer werden schon länger von Separatisten aus Russland unterstützt. Nun aber sind russische Soldaten dazukommen. Der russische Präsident erklärte: Er erkenne Luhansk und Donezk als eigene Staaten an und wolle dort die Menschen schützen, die auf der Seite Russlands stehen.

Ein Auslöser des Konflikts ist der Wunsch der Ukraine, Mitglied der Nato zu werden. Die Nato ist ein Militär-Bündnis mehrerer Länder. Deutschland gehört dazu, Russland nicht. Weil die Ukraine zur Nato gehören will, fühlt Russland sich bedroht. Denn beide Länder teilen sich eine Grenze. Russland will nicht, dass die Nato näher heranrückt. Das Vorgehen in Luhansk und Donezk soll dafür sorgen, dass die Nato die Ukraine nicht in das Bündnis aufnimmt. Die Nato und die EU sagen jedoch: Russische Soldaten ins Nachbarland zu schicken, verstoße gegen das Völkerrecht. Deshalb haben viele Staaten Sanktionen gegen Russland verhängt. Deutschland hat entschieden, die Gasleitung Nord Stream 2 - oder auch Ostsee-Pipeline genannt - erstmal nicht zu benutzen, über die Russland Gas an Deutschland verkaufen wollte. Die USA und die EU haben ebenso Sanktionen beschlossen, die dazu führen sollen, dass Russland weniger Geld hat. Ebenso wurden alle Lufträume über Europa/USA für Russland gesperrt.[40]

„Der Krieg werde in Deutschland für einen Anstieg der Öl- und Gaspreise sorgen“, sagte der Europa-Abgeordnete **Peter Liese** aus Meschede. Er sprach sich für sehr flexible Lösungen aus. So sei es notwendig, für die Übergangszeit Fracking-Gas aus den USA zu akzeptieren.

„Wir sollten jetzt aber noch kräftiger und schneller auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz setzen, viele Firmen in unserer Region und das Handwerk können davon profitieren. Im Jahre 2021 gab die Europäische Union allein 99 Milliarden Euro für Energieimporte an Russland aus“, so **Liese**.

Ein großer Teil des Geldes werde jetzt zur Kriegsführung gegen unschuldige Menschen eingesetzt. Das Geld sei bei den Unternehmen besser aufgehoben, die die Produkte für erneuerbare Energie und Energieeffizienz herstellen, und bei Handwerkern, die sie einbauen.

Viele hatten gehofft, dass Russland nun sein Verhalten ändert. Gestern sagte der russische Präsident jedoch erst einmal: Die Sanktionen würden Russland nicht davon abhalten, seine Interessen durchzusetzen.[41]

Der Kreis Olpe meldet heute 298 Neuinfektionen und die Inzidenzzahl von 1.274,0 sowie einen weiteren Todesfall. Bei der Verstorbenen handelt es sich um eine 102-jährige Frau aus Drolshagen. Damit steigt die Zahl der Menschen, die mit oder an Corona gestorben sind, auf 189.

Zudem ist am heutigen Tag die 20.000 Marke in Sachen Neuinfektionen überschritten worden. Lag der Wert gestern bei 19.857 Neuinfektionen seit Pandemiebeginn im März 2020, so ist er heute auf 20.155 angestiegen.

Auffallend ist: während von Pandemiebeginn bis zum 20. Januar 2022, 10.079 Neuinfektionen registriert worden sind; wurden in den 34 Tagen danach - bis heute - weitere 10.076 Neuinfektionen gemeldet. Somit hat sich die Zahl der Neuinfektionen im Kreis Olpe in knapp fünf Wochen beinahe verdoppelt.[42]

Freitag, 25. Februar
Inzidenzzahl heute 1.248,5. Neuinfektionen zum Vortag, plus 216.

---

[40] Westfalenpost Nr. 46 von Donnerstag, 24. Februar 2022
[41] Nils Dinkel, Lokalplus, Donnerstag, 24. Februar 2022
[42] Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 24. Februar 2022

Montag, 28. Februar/Rosenmontag
Heute verstarb **Peter Kebbekus**, Rüblinghauser Drift 10, im Alter von 82 Jahren.

Das Corona-Geschehen im Kreis Olpe beruhigt sich etwas. Von Freitag bis heute gab es nach Angaben der Kreisverwaltung 273 neue Corona-Infektionen, davon 92 am Samstag und 181 am Montag. Die 7-Tage-Inzidenz sank heute auf 1.154,8.

Offenbach, 28. Februar 2022 – Mitteleuropa befand sich im Februar häufig im Einflussbereich von kräftigen Sturm- und Orkantiefs. Sie fluteten Deutschland an ihrer Südostflanke immer wieder mit milden Luftmassen. Mitgeführte Tiefausläufer brachten vor allem dem Norden und den zentralen Mittelgebirgen außergewöhnlich viel Niederschlag, welcher sich nach Osten hin merklich abschwächte und fast ausschließlich als Regen fiel. Besonders zur Monatsmitte befand sich Deutschland häufig im Sturmfeld der Tiefdruckgebiete. Das führte vor allem in der Nordhälfte zu enormen Schäden. Insgesamt war der Februar 2022 sehr niederschlagsreich, leicht überdurchschnittlich sonnig und deutlich zu mild.

Nachdem bereits der Dezember und Januar zu mild ausgefallen waren, war auch der dritte Monat dieses Winters, der Februar 2022, deutlich zu warm. Die Durchschnittstemperatur lag mit 4,4 Grad Celsius (°C) um 4,0 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Periode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung +2,9 Grad. In der seit 1881 bestehenden Messreihe platzierte er sich damit als sechstwärmster Februarmonat. Deutschland lag fast durchweg im Zustrom milder Luftmassen. Die bei den zahlreichen Stürmen mitgeführte Warmluft ließ die Temperaturen besonders ab der Monatsmitte wiederholt kräftig ansteigen.

Im Februar 2022 fiel mit rund 80 Litern pro Quadratmeter (l/m²) nahezu 64 Prozent mehr Niederschlag als im Mittel der Referenzperiode 1961 bis 1990 (49 l/m²). Verglichen mit der Periode 1991 bis 2020 lag das Plus bei 53 Prozent. Verantwortlich dafür waren die zahlreichen Tiefdruckgebiete, die mit ihren Ausläufern oft an den Mittelgebirgen für langanhaltende Niederschläge sorgten. So erhielten der Thüringer Wald, das Sauerland sowie der Südschwarzwald und das Allgäu den insgesamt meisten Regen und Schnee mit örtlich mehr als 250 l/m². Besonders zur Monatsmitte fegte eine ganze Reihe von Stürmen und Orkanen über Deutschland hinweg.

Mit gut 85 Stunden übertraf der Sonnenschein sein Soll von 72 Stunden (Periode 1961 bis 1990). Im Vergleich zur Periode 1991 bis 2020 betrug die positive Abweichung rund 10 Stunden. Am häufigsten schien die Sonne mit örtlich über 130 Stunden im Alpenvorland. In den zentralen Mittelgebirgen zeigte sie sich dagegen mit teils 60 Sonnenstunden eher seltener.

NRW zählte im Ländervergleich mit einer mittleren Temperatur von 5,4 C (1,8 C) zu den warmen Regionen Deutschlands. Der Niederschlag summierte sich auf abgerundet 115 l/m² (58 l/m²) und die Sonne zeigte sich annähernd 75 Stunden (72 Stunden). Im Sauerland kamen örtlich mehr als 250 l/m² zustande. Zur Monatsmitte sorgten mehrere Sturm- und Orkantiefs für teils enorme Schäden. Arnsberg-Müschede, registrierte am 17. Februar, Orkanböen bis zu 122,8 km/h *(*In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[43]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Februar:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-5,0°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	4,3°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	11,9°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	65,9 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	180,7mm oder l/qm[44]

[43] Pressemitteilung, DWD, Montag, 28. Februar 2022
[44] Stadt Olpe

März

Dienstag, 1. März/Veilchendienstag
Der Kreis Olpe vermeldete heute 325 Corona-Neuinfektionen und eine weiteren Todesfall. Bei dem Toten handelt es sich um einen 85-jährigen Mann aus Lennestadt. Die Anzahl der Toten die an oder mit Corona-Verstorbenen sich, hat sich damit auf 190 erhöht. Die Inzidenzzahl betrug heute1.148,8.[45]

Mittwoch, 2. März/Aschermittwoch
Heute begannen durch die Firma Gebr. Backmann, die Abbrucharbeiten an dem ehemaligen Haus der Familie Zimmermann in der Biggestraße Nr. 57. Dort wird von der Firma Bau-Partner **Rüdiger Koch,** Rhode, ein neues Wohnhaus mit 6 Einheiten entstehen.



Foto: Peter Maiworm
Michael (im Bagger) & Thomas Backmann bei der Arbeit

Das Gesundheitsamt des Kreises Olpe meldete heute 299 Corona-Neuinfektionen und einen weiteren Todesfall in Zusammenhang mit Corona. Bei dem Verstorbenen handelte es sich um einen 50-jährigen Mann aus Drolshagen.

Damit stieg die Zahl der Todesfälle seit Beginn der Pandemie auf 191 im Kreis Olpe. Der Inzidenzwert betrug laut RKI heute 1.119,5.[46]

Donnerstag, 3. März
Das Gesundheitsamt des Kreises Olpe meldete heute 360 Corona-Neuinfektionen und einen weiteren Todesfall in Zusammenhang mit Corona. Bei der Verstorbenen handelt es sich um eine 75-jährige Frau aus Lennestadt.

Damit stieg die Zahl der Todesfälle seit Beginn der Pandemie auf 192 im Kreis Olpe. Der Inzidenzwert betrug laut RKI heute 1.063,3.[47]

Freitag, 4. März
Der Kreis Olpe vermeldet heute 307 Neuinfektionen mit dem Corona-Virus. Die 7-Tage-Inzidenz liegt bei 1.109,8 und wird voraussichtlich morgen wieder auf 1.177,7 steigen.

---

[45] Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 1. März 2022
[46] Internet, Kreis Olpe, Mittwoch, 2. März 2022
[47] Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 3. März 2022

Samstag, 5. März
Die geplante Winterwanderung des TV Rüblinghausen nach Dumicke wurde Corona bedingt abgesagt.

Der VfR Rüblinghausen 1909 e.V. möchte die Sammelaktion für kriegsbedingt notleidende Menschen in der Ukraine unterstützen und beteiligt sich deshalb an der Sammlung von Sach- (z.B. Kinderkleidung, Babynahrung, Verbandsmaterial usw) und Geldspenden.

Hierzu unterstützen wir die Initiative von **Timo Feldmann**.

Die Sachspenden können an folgenden Tagen am Sportplatz Rüblinghausen „Am Birkendrust" abgegeben werden.

- Samstag, den 05. März 2022 von 10.00-13.00 Uhr
- Dienstag, den 08. März 2022 von 17.00-19.00 Uhr
- Mittwoch, den 09. März 2022 von 17.00-19.00 Uhr

Wir sind über jede Hilfe und jede Spende dankbar!



Sonntag, 6. März
Das für heute vorgesehene Auswärts-Meisterschaftsspiel der ersten Mannschaft des VfR gegen den SC LWL 05 wurde durch Corona bedingte Ausfälle bei der Gastmannschaft abgesagt.

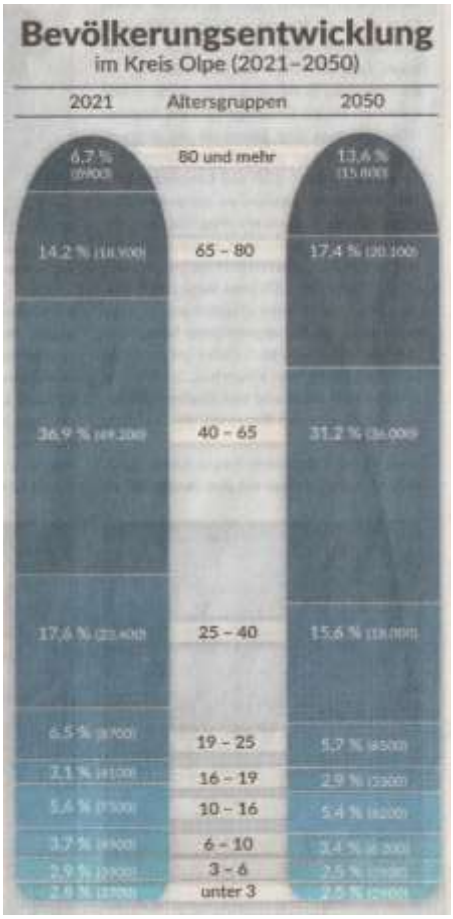
Montag, 7. März
Das Corona-Geschehen im Kreis Olpe ist wieder etwas angezogen. Von Freitag bis heute gab es nach Angaben der Kreisverwaltung 516 neue Corona-Infektionen, davon 205 am Samstag und 311 am Montag. Die 7-Tage-Inzidenz stieg somit wieder auf 1.263,5.[48]

Dienstag, 8. März
An der Herrenwanderung zum Gasthof Hobel, Frenkhausen, nahmen heute bei strahlend blauem Himmel und 10°C - Corona bedingt - nur 35 Wanderer teil.

Die Inzidenzzahl betrug heute 1.346,7 bei 366 Neuinfektionen.[49]

[48] Internet, Kreis Olpe, Montag, 7. März 2022
[49] Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 8. März 2022

Heute war ein interessanter Artikel in der Siegener Zeitung über die Bevölkerungsentwicklung des Kreises Olpes bis 2050 nachzulesen.



Grafik: vs
Die Zahlen in Klammern stellen die absoluten Zahlen dar.

Die Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen und der Region wird in den kommenden Jahren immer weiter zurückgehen und im Durchschnitt älter werden. Das geht aus einer aktuellen Vorausberechnung des Statistischen Landesamt IT NRW hervor. Demnach werden 2050 in NRW noch gut 17.615.200 Menschen leben, das sind rund 1,7% weniger als momentan. In der Region ist die Entwicklung laut der Berechnung besonders im Kreis Olpe enorm. Hier soll die Zahl der Einwohner in den nächsten 28 Jahren um 13,3% auf 115.600 (jetziger Stand etwa 134.500) Personen zurückgehen.

Doch nicht nur der Rückgang der Einwohnerzahl, sondern der Anstieg des Durchschnittsalters wird im Kreis Olpe offenbar enorm sein. Die Statistiker erwarten einen Anstieg des Alters um 4,3 Jahre, so viel wie in keinem anderen Kreis in NRW. Besonders die Zahl der über 80-Jährigen wird demnach stark ansteigen. Über 20.000 Menschen dieser Altersklasse werden 2050 offenbar im Kreis Olpe leben. Das ist ein Plus von knapp 75%. Die Altersklasse von 65-80 Jahre soll hingegen über diesen Zeitraum knapp 6% zunehmen. Unter 65 soll die Zahl hingegen konsequent rückläufig sein. Besonders stark ist der Rückgang in der Altersklasse bei den 40-65-Jährigen. Hier werden laut den Statistikern in Olpe statt derzeit 49.200 nur noch 36.000 Menschen leben. Insgesamt geht die Zahl der Personen zwischen 19 und 65 Jahren demnach von 81.300 auf 60.500 Personen zurück. Besonders stark wir die Zunahme der über 80-Jährigen laut IT NRW in der Gemeinde Wenden sei, wo sich die Zahl in dieser Altersklasse von 1.164 auf 2.379 Menschen verdoppeln wird.

Eine Kommune im Kreis Olpe, die sich über einen Zuwachs in der Gesamtbevölkerung freuen darf, gibt es offenbar nicht. Die prozentual geringsten Verluste muss derweil die Kreisstadt

Olpe mit einem Minus von 8,4% hinnehmen, statt 24.593 Menschen werden 2050 dort nur noch 22.516 Personen leben.[50]

Mittwoch, 9. März
Die heutige Damenwanderung wurde Corona bedingt ausgesetzt.

Die Waldgenossenschaft Rüblinghausen (WGR) hat heute zwischen dem Tierheim und dem Glöckchen auf der rechten Seite unterhalb des Weges mit einer Versuchs-Neuanpflanzung begonnen. Es wurden Weißtanne, Rotbuche, Traubeneiche und Riesen-Lebensbaum in die Erde gesetzt. Zusätzlich wurde erstmalig ein Wildverbiss und Fegeschutz angebracht, da momentan zu viel Wild vorhanden ist.

Wir werden sicherlich – wenn alles angeht – eine herrliche Waldfläche vorfinden.[51]



Foto: Georg Maiworm

Das Gesundheitsamt des Kreises Olpe meldete heute genau 500 Corona-Neuinfektionen und einen weiteren Todesfall in Zusammenhang mit Corona. Bei der Verstorbenen handelt es sich um eine 91-jährige Frau aus Wenden.

Damit stieg die Zahl der Todesfälle seit Beginn der Pandemie auf 193 im Kreis Olpe. Der Inzidenzwert betrug laut RKI heute 1.388,0.[52]

Der Krieg in der Ukraine treibt unsere Spritpreise nach oben. Noch vor kurzem galt ein Benzinpreis von mehr als zwei Euro als unwahrscheinlich, jetzt ist er erstmals in der deutschen Geschichte Realität. Ein Beispiel: Lag der Benzinpreis (E10) am Sonntag noch bei 1,83 €/Liter so lag er heute bereits bei 2,20 €.[53]

Donnerstag, 10. März
Das Gesundheitsamt des Kreises Olpe meldete heute 371 Corona-Neuinfektionen und einen weiteren Todesfall in Zusammenhang mit Corona. Bei dem Verstorbenen handelt es sich um einen 90-jährigen Mann aus Kirchhundem.

---

[50] jukaSiegener Zeitung Nr. 56 von Dienstag, 8. März 2022
[51] Georg Maiworm, Donnerstag, 10. März 2022
[52] Internet, Kreis Olpe, Mittwoch, 9. März 2022
[53] Siegener Zeitung Nr. 57 von Mittwoch, 9. März 2022

Damit stieg die Zahl der Todesfälle seit Beginn der Pandemie auf 194 im Kreis Olpe. Der Inzidenzwert betrug laut RKI heute 1.538,7.[54]

Um 19:00 Uhr trafen sich auf Einladung des Ortsvorstehers **Walter Rademacher** und dem Vorsitzendenden der Dorfgemeinschaft **Peter Müller**, 12 Vertreterinnen und Vertreter (**Joachim Kleine, Dietmar Moess, Simone Huperz, Bettina Ohm-Kreinberg, Markus & Mark Bröcher, Joachim Schlüter, Martin Niemnn Georg Scheele, Peter Maiworm)** der örtlichen Vereine im Schützenhaus, um die Detailplanung der jeweiligen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr „600 Jahre Rüblinghausen“ zu besprechen. Der Winterball, als Auftakt im Jubiläumsjahr, musste Corona bedingt, wegen der hohen Infektionszahlen im Januar abgesagt werden.

Wie geplant, findet in der Zeit vom **19. bis 27. März** die **Vernissage mit künstlerischen Arbeiten von Rolf Frank Römhild** unter dem Titel: „Glaubensbilder, Glaubenstexte, die uns im Alltag stärken“ statt. Die Eröffnung beginnt am Samstag, 19. März um 15:00 Uhr. Die Ausstellung ist nur samstags und sonntags geöffnet.

17. April, Ostersonntag findet – wegen der zukünftigen Bebauung – das letzte Osterfeuer in Rüblinghausen statt. Die Fichte wird auf dem Grundstück von **Helga Ohm** geschnitten und von den Jungschützen aufgebaut. **Walter Rademacher** hat die Veranstaltung bei der Feuerwehr und dem Ordnungsamt angemeldet.

14. Mai, Samstag, Ausstellung alter Bilder von Rüblinghausen in der Heilig-Geist-Kirche
Rund 400 Bilder stehen hier zur Verfügung. Kosten: ca. 500,00 €. Allerdings müssen diese noch auf ihre Eignung geprüft und aussortiert werden. Der MGV wird die Bilderausstellung begleiten.

21. Mai, Samstag, Kommersabend
Die Feier soll um 17:00 Uhr im Schützenhaus beginnen. In der Woche zuvor soll das Dorf-Zelt aufgebaut werden. Kosten ca. 250,00 €. **Walter Rademacher** wird die Begrüßung der Gäste übernehmen bevor Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** auf 600 Jahre Rüblinghausen zurückblickt. Der Musikverein Neuenkleusheim soll die Veranstaltung begleiten. Kosten: ca. 450,00 €. Am Wagen von "Boerger & Friends“ soll für jeden Hunger etwas dabei sein. Geplant ist, dass die Jungschützen und die Jugendspieler des VfR die Bedienung übernehmen.

Der „Schnade-Rundgang“ ist für Ende Juni vorgesehen, vorausgesetzt, das Wetter spielt mit. Der Termin wird kurzfristig über die Vereine und im Aushang bekannt gegeben.

4. August, Donnerstag, Zapfenstreich
Am Donnerstag vor unserem Schützenfest ist der große Zapfenstreich geplant. Die Veranstaltung soll um 19:00 Uhr beginnen, der Zapfenstreich gegen 21:00 Uhr stattfinden und das Ende der Veranstaltung ist gegen 22:00 Uhr vorgesehen. Kosten des Zapfenstreiches ca. 2.500,00 bis 3.000,00 €. Der Sebastianus Spielmannszug Olpe hat bereits zugesagt. Mit dem Musikverein Neuenkleusheim sind wir noch im Gespräch. Außerdem sollen die „Valberter Jäger“ Teil der Zeremonie sein. Wegen des Zapfenstreichs findet bereits bei der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ das inzwischen traditionelle „Fahne hissen“ am Mittwoch den 3. August statt.

5. August, Freitag, Generationenfest
Um 15:30 Uhr startet das Generationenfest mit Kinderschützenfest und Seniorennachmittag, bevor das Vogelschießen der Jungschützen beginnt.

25. September, Sonntag, Matthäus-Feiertag
Das Matthäusfest soll die Abschlussveranstaltung im Jubiläumsjahr sein. Geplant ist, dass die Messe um 11:00 Uhr auf dem Schützenplatz unter der Begleitung des Musikvereins Neuenkleusheim stattfindet. Kosten ca. 430,00 €. Der Food-Track soll für die Verköstigung sorgen, und Getränke aus dem Schützenhaus verkauft werden.

---

[54] Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 10. März 2022

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Besprechung haben sich für eine Spende aus der Dorfkasse – passend zur Jubiläumsfeier – in Höhe von 600,00 € für die Lebenshilfe ukrainischer Flüchtlinge ausgesprochen.

Dietmar Moess bittet alle Vereine um Textvorschläge für die Zeit von 2006-2021 in Kurzform, um die von Christian Scheele 2006 erstellte Dorfchronik in Kurzform zu aktualisieren. Die ausführliche Chronik von **Peter Maiworm** wird noch in ein PDF-Format erstellt.

Das nächste Treffen anlässlich des Dorfjubiläums soll Ende April/Anfang Mai stattfinden.[55]

Freitag, 11. März

Die Sammelaktion für die notleidenden Menschen in der Ukraine seitens des VfR war bestens angelaufen. Die Vorstandsmitglieder leisteten große Arbeit beim Sammeln und Verladen.



Foto: Meinolf Wagner
v. l.: Tobias und Daniela Heuel mit Tochter Mia, Karin Döppeler, Ralf Vierschilling, Gritt Maienberg und Steffi Theile

Sechs Lieferwagen Mercedes-Sprinter, mit Hilfsgütern beladen, machten sich am heutigen Freitag mit zwölf Fahrern der Firma Polygonvatro auf den Weg von Rüblinghausen zur polnisch-ukrainischen Grenze. Das ist das Ergebnis der Sammlung, die der VfR Rüblinghausen an drei Abenden koordiniert hatte. Die Fahrzeuge wurden kostenlos von Vatro - der Partner des VfR - zur Verfügung gestellt.

„Wir haben gestern noch zahlreiche Spenden von den Kindergärten St. Raphael und St. Matthäus bekommen“, sagte der 2. Vorsitzende des VfR **Thomas Meurer**, „zusätzlich noch Sachen von vielen Menschen aus dem Olper Stadtgebiet und dem Wendener Raum, die wir nicht kannten.“ Geldspenden seien den Fahrern ebenso mitgegeben worden. So gesehen, sei die Aktion als sehr erfolgreich einzuordnen. „Die Autos sind pickepacke voll.“

Der VfR Rüblinghausen hatte sich als Anlaufstelle zur Verfügung gestellt. **Timo Feldmann** aus dem siegerländischen Wilnsdorf hatte bei seinem Arbeitskollegen **Thomas Stracke** in der Firma Vatro um Unterstützung nachgefragt. „Könnt ihr uns als Verein helfen?“ **Thomas** ist Vorstandsmitglied beim VfR Rüblinghausen.

[55] Protokollführerin Bettina Ohm-Kreinberg, Donnerstag, 10. März 2022

Beim VfR wurde nicht lange überlegt. **Thomas Meurer**: „Das war eine Ehrensache, das müsse in der heutigen Zeit selbstverständlich sein“. An drei Abenden war die Sammelstelle - das Klubhaus des Tennisvereins Rüblinghausen - zur Annahme geöffnet. Unschwer, sich auszurechnen, dass viele Hände gebraucht wurden, um die vielen Güter zu bewegen und zu verladen sowie in polnischer Sprache zu beschriften.

„Das ist beim VfR immer so, wenn wir schwere Aufgaben haben, stehen wir zusammen“, ergänzte **Thomas Meurer**. In einer Whatsapp-Gruppe sprachen sich die Mitglieder ab, auf dass stets genügend Helfer sowie Vorstandsfrauen vor Ort waren. „Ohne die hätten wir’s nicht geschafft“. Zehn Leute waren jeden Tag anwesend.[56]

Das Gesundheitsamt des Kreises Olpe meldete heute 344 Corona-Neuinfektionen. Der Inzidenzwert betrug laut RKI heute 1.548,4.[57]

Samstag, 12. März
Die JHV des VfR wurde aufgrund der Corona-Pandemie von heute auf Freitag, den 3. Juni verlegt.

Sonntag, 13. März
Das für heute angesetzte Heimspiel der ersten Mannschaft des VfR Rüblinghausen gegen den FC Eiserfeld wurde aufgrund einiger Corona-Erkrankungen der Gastmannschaft vom Staffelleiter **Mustafa Tekir** wieder abgesagt.

Montag, 14. März
Corona-Neuinfektionen gegenüber Freitag 289. Inzidenzzahl heute 1.622,7.[58]

Dienstag, 15. März
Für die heute ausgefallene JHV des TV Rüblinghausen ist eine Neuansetzung am 21. Juni geplant.

Corona-Neuinfektionen gegenüber gestern 364. Inzidenzzahl heute 1.603,2.[59]

Mittwoch, 16. März
Das Gesundheitsamt des Kreises Olpe meldet heute 542 Neuinfektionen und drei weitere Todesfälle in Zusammenhang mit Corona. Alle Verstorbenen waren in der Gemeinde Wenden beheimatet. Dabei handelt es sich um zwei Frauen im Alter von 68 und 88 Jahren sowie einen Mann von 82 Jahren.

Damit erhöht sich die Zahl der Verstorbenen seit Beginn der Pandemie im Kreis Olpe auf 197. Die gemeldeten 542 Neuinfektionen bedeuten die fünfthöchste Tageszahl seit Pandemiebeginn und den höchsten Tageswert seit dem 3. Februar.

Das RKI hat den Inzidenzwert heute mit 1.601,7 angegeben. Das ist der höchste Wert seit vier Wochen. 2.176 laborbestätigte Fälle gab es innerhalb der vergangenen sieben Tage.[60]

Die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Olpe findet unter normalen Umständen im Januar des Jahres im Haus der Feuerwehr statt. Dort wären alle Einheiten von der Einsatzabteilung, über den Musikzug, die Jugendfeuerwehr bis hin zu den Kameradinnen und Kameraden der Ehren- und Unterstützungsabteilung zusammenkommen.

Nur zu gerne hätten alle Kameradinnen und Kameraden diesen Abend in traditioneller Art und Weise miteinander verbracht. Aufgrund der Corona-Pandemie und um die Einsatzbereitschaft der Wehr nicht zu gefährden, war in diesem Jahr die Durchführung der Jahreshauptversammlung im gewohnten Umfang leider nicht möglich.

---

[56] Lothar Linke, Westfalenpost Nr. 59 von Freitag, 11. März 2022
[57] Internet, Kreis Olpe, Freitag, den 11. März 2022
[58] Internet, Kreis Olpe, Montag, 14. März 2022
[59] Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 15. März 2022
[60] Internet, Kreis Olpe, Mittwoch, 16. März 2022

Um das Jahr 2021 dennoch Revue passieren zu lassen und allen Kameradinnen und Kameraden ihre Anerkennung zukommen zu lassen, entschied sich die Leitung der Feuerwehr die Neuaufnahmen, Übernahmen, Ernennungen, Beförderungen und Ehrungen im kleinen Kreis durchzuführen. So gab es eine Veranstaltung für die oben genannten Einsatzkräfte der Wehr und einen weiteren Termin für die Angehörigen des Musikzuges. Alle anderen Mitglieder der Feuerwehr konnten an den Veranstaltungen leider zum zweiten Mal in Folge nicht teilnehmen.

Im Jahr 2021 wurde die Olper Feuerwehr insgesamt 305 Mal um Hilfe gerufen. Die Einsatzkräfte rückten dafür zu 126 Brandeinsätzen, 141 technischen Hilfeleistungen, 14 Unterstützungen des Rettungsdienstes und 6 überörtlichen Hilfeleistungen aus. Besonders in Erinnerung werden den Kameradinnen und Kameraden die vielen schweren Verkehrsunfälle bleiben. Aber auch die Bilder der größeren Brandeinsätze in Olpe oder die der Überörtlichen Hilfeleistungen bei Bränden in Hagen oder Wenden aber auch die der Flutkatastrophe werden noch lange in den Köpfen vorhanden sein.

Im vergangen Jahr konnten insgesamt zehn neue Kameraden und eine Kameradin in die aktive Wehr übernommen werden. So gab es erstmals seit Gründung der Wehr 144 Mitglieder in der Einsatzabteilung. Der Musikzug freute sich ebenso über sechs neue Feuerwehrmusikerinnen und -musiker aus der eigenen Nachwuchsförderung und von extern. So waren es zum 31.12.2021 insgesamt 379 Mitglieder-/innen in der Freiwilligen Feuerwehr der Kreisstadt Olpe.

Zahlreiche Kameraden konnten in einen höheren Dienstgrad befördert werden, da sie im vergangenen Jahr die dafür erforderlichen Lehrgänge unter Einhaltung von strengen Hygienekonzepten auf Kreisebene oder am Institut der Feuerwehr in Münster erfolgreich absolviert hatten. Außerdem wurden zwei Funktionsträger in ihrer bisherigen Funktion für weitere sechs Jahre bestätigt sowie zwei Kameraden für eine neue Funktion ernannt.

Hier die Neuaufnahmen, Übernahmen, Ernennungen, Beförderungen und Ehrungen aus der Sicht von Mitgliedern aus Rüblinghausen:

Beförderung zum Feuerwehrmann: Frederik Epe.

Beförderung zum Feuerwehrmusiker: Niclas Heuel.

Beförderung zum Oberfeuerwehrmann: Bastian Hohleweg.

Beförderung zum Brandmeister: Simon Bröcher.

Ernennung von Funktionsträgern: Christian Hachenberg, Fachberater ABC.

40 Jahre Mitgliedschaft, Wehr: Volker Clemens.[61]

Donnerstag, 17. März

Erneut meldet das Gesundheitsamt des Kreises Olpe heute eine hohe Zahl von Neuinfektionen, nämlich 435 und einen weiteren Toten. Hierbei handelt es sich um einen 79-jährigen Mann aus Lennestadt. Damit hat sich die Anzahl der Toten die an oder mit Corona verstorben sind auf 198 erhöht.

Die Inzidenzzahl betrug heute 1.633,9.[62]

Freitag, 18. März

Heute wurden 251 Corona-Neuinfektionen im Kreis Olpe gemeldet, Inzidenzzahl 1.684,1.[63]

---

[61] Internet, Presseportal, Feuerwehr Olpe, Mittwoch, 16. März 2022
[62] Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 17. März 2022
[63] Internet, Kreis Olpe, Freitag, 18. März 2022

Samstag, 19. März

„Glaubensbilder, Glaubenstexte – die uns im Alltag stärken“, so lautete die Vernissage unseres Kirchenmalers und Künstlers **Rolf Frank Römhild** die um 15:00 Uhr durch unseren Ortvorsteher **Walter Rademacher** in der Heilig-Geist-Kirche eröffnet wurde.



Einleitend trugen Sopranistin **Nicole Jürgens** und der erste Vorsitzendes des MGV „Concordia“ Rüblinghausen, **Martin Niemann,** das Lied „Halleluja“ von Leonard Cohen vor.



Der Ortsvorsteher begrüßte etwa 80 Gäste, darunter unter anderem den Bürgermeister der Stadt Olpe, **Peter Weber**, sowie die ehemalige Bürgermeisterin **Wilma Ohly**. Außerdem bedankte er sich bei **Rolf Frank Römhild**, dass seine einzigartigen sakralen Werke in der Heilig-Geist-Kirche gezeigt werden. Die Ausstellung sollte schon vor zwei Jahren stattfinden, doch Corona bedingt war dieses leider nicht möglich. So ist es fast Schicksal oder eine glückliche Fügung, das jetzt im 600-jährigen Jubiläumsjahr von seinem Heimatdorf Rüblinghausen, die Vernissage präsentiert werden kann.



Lied: Wie ein Fest nach langer Trauer, von Feiert Jesus

Der Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** bedachte **Rolf Frank Römhild** in seiner Laudatio mit beeindruckenden Worten über das mehr als 40-jährige Lebenswerk und handwerkliche Wirken. Er ging zunächst auf die Ausbildung bei seinem Lehrherrn Hans-Werner Rademacher in Olpe bis hin zur Meisterprüfung und Arbeitsstudien in Florenz und Venedig ein, bevor er den Titel der Ausstellung „Glaubensbilder, Glaubenstexte, die uns im Alltag stärken“ in seiner Rede genauer in den Blick nahm. Dabei sagte er u.a.: „Kunst ist für die Kirche unverzichtbar. Unser Glaube wird lebendig durch Bilder.“ Das Talent für die Kalligrafie hob er ebenso hervor. Bei der Schriftkunst sei die Leidenschaft in **Rolf Frank Römhild** zu spüren. Er hat eine einzigartige visuelle Sprache entwickelt, die zeigt, dass Kunst für jeden da ist. Er lud die Anwesenden abschließend zum Betrachten der vielen Werke und Verweilen ein.



Lied: Gedanken unter dem Eis, von Fred Ape, Beck & Brinkmann

Danach bedankte sich **Rolf Frank Römhild** bei den Unterstützern mit den Worten „Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens. Nun, soll die Freude für alle überwiegen, möge für jeden Besucher die Ausstellung ein herzliches und inniges Geschenk sein.“



Lied: Imagine, von John Lennon






Franciskus


cis remanent apud altare:
Natu
est no
bis: et
filius datu
est nobis;
cuius impe
rium supera




PATER NOSTER
qui es in caelis sanctificetur nomen tuum
adveniat regnum tuum
fiat voluntas tua sicut in caelo
et in terra panem nostrum
cotidianum da nobis hodie et dimitte
nobis debita nostra
sicut et nos dimittimus debitoribus nostris et ne nos inducas
in tentationem
sed libera nos a malo


Lob sei Dir
mein Herr durch
Bruder Mond
und die Sterne
im Himmel hast Du
sie geformt glänzend
kostbar und schön









Alle Fotos: privat

Sonntag, 20. März/Frühlingsanfang



Foto: Peter Maiworm
Blumen sind das Lächeln der Erde

Obwohl die Infektionswelle nicht abebbt, sind wesentliche Corona-Schutzmaßnahmen im Land seit heute zurückgenommen worden. NRW-Gesundheitsminister **Karl-Josef Laumann** nennt die Pandemie-Politik des Bundes verantwortungslos.

Mehrere Bundesländer hatten bereits angekündigt, die aktuell geltenden Corona-Regeln vorerst bis zum 2. April verlängern zu wollen. So macht es auch NRW. Wie die Landesregierung um Ministerpräsident **Hendrik Wüst** (CDU) am Freitag ankündigte, soll dazu die Übergangsregelung im geänderten Infektionsschutzgesetz genutzt werden.

Zu dieser Übergangsregelung zählen folgende Maßnahmen, die vorerst bestehen bleiben:

Maskenpflicht in Innenräumen,
Maskenpflicht in Einrichtungen für gefährdete Menschen wie Kliniken und Pflegeheimen,
Maskenpflicht in Bussen und Bahnen,
3G bei Großveranstaltungen und Volksfesten,
3G im Freizeitbereich, in Hotels und der Gastronomie.[64]



Foto: Peter Thesing
v. l.: Rolf Frank Römhild, Willi Bröcher, Helmut Maiworm

Nach zwei Jahren Corona-Pause fand heute im Forum des Städtischen Gymnasiums Olpe wieder die zentrale Ehrung der Sängerinnen und Sänger für das Stadtgebiet Olpe statt.

Erfreulich war, die vielen Sängerinnen und Sänger – die mit ihrem Engagement die Chorlandschaft bereichern und gestalten - am heutigen Tag zu ehren. Darunter u.a. **Willi Bröcher** vom MGV „Concordia Rüblinghausen“, der für 70 Jahre Chorgesang die Nadel in Gold und die Urkunde des Deutschen Chorverbandes verleihen bekam. Ebenso erhielt **Helmut Maiworm** die Auszeichnung für 50 Jahre Mitgliedschaft und **Rolf Frank Römhild** für 40 Jahre.

Der Sängerkreis Bigge-Lenne mit seinen 109 Chören, 3.100 aktiven Sängerinnen und Sängern sowie 5.000 passiven Mitgliedern ist heute – als kleinster Kreis des Landes - der größte und leistungsstärkste Sängerkreis in ganz NRW.[65]

Montag, 21. März
Corona-Neuinfektionen heute, gegenüber Freitag 524. Inzidenzzahl 1.412,7.

Der Spielplatz in der Rüblinghauser Straße wurde bekanntlich wegen eines geplanten Neubaus der Familie Scheele aufgegeben. Heute begannen die Ausschachtarbeiten.

[64] Internet, WA-Zeitung, Sonntag, 20. März 2022
[65] Birgit Engel, Westfalenpost Nr. 67, von Montag, 21. März 2022



Foto: Peter Maiworm

*Die Stadt Olpe wisse seit der Aufstellung des Spielplatzkonzeptes 2017, dass die Eigentümer die verpachtete Fläche kurzfristig zurück haben wollten, um sie zu bebauen.

Es gebe jedoch Überlegungen, für die Kinder Ersatz zu schaffen. Dieses sei mit Ortsvorsteher **Walter Rademacher** abgesprochen, der nach Bekanntwerden des Wegfalls der Spielfläche bei der Verwaltung vorgesprochen habe mit dem Hinweis, hier sei Handlungsbedarf. In unmittelbarer Nähe zum bisherigen Spielplatz habe die Stadt keinerlei Möglichkeiten. Der nahe Schulhof der Düringerschule bietet jedoch Möglichkeiten, denn hier sei sowohl Platz als auch Bedarf nach zusätzlichen Spielgeräten.

Bei einem ersten Ortstermin mit Ortsvorsteher und Schulleitung sei beiderseits die grundsätzliche Bereitschaft erkennbar gewesen, dass dies eine machbare Lösung sei. „Im Haushalt ist bereits ein entsprechender Ansatz für die Planungskosten enthalten“, daher könne hier kurzfristig etwas Entsprechendes entstehen. Die Verwaltung werde in Kürze mit Planungsvorschlägen auf die Kommunalpolitik zukommen.[66]

Dienstag, 22. März
Das Infektionsgeschehen bewegt sich weiterhin auf einem hohen Niveau. 367 neue Corona Erkrankungen, meldet das Gesundheitsamt des Kreises Olpe und einen weiteren Todesfall am heutigen Abend. Hierbei handelt es sich um einen 64-jährigen Mann aus Finnentrop. Die Anzahl der Verstorbenen ist somit seit Pandemiebeginn auf 199 angestiegen. Die Inzidenzzahl beträgt 1.586,7.[67]

Mittwoch, 23. März
Die Inzidenzzahl beträgt heute 1.593,4. Corona-Neuinfektionen gegenüber dem Vortag 505 Personen. [68]

Donnerstag, 24. März
Die Inzidenzzahl beträgt heute 1.565,7. Corona Neuinfektionen 284.[69]

Freitag, 25. März
Inzidenzzahl heute 1.452,4. Corona-Neuinfektionen, heute 271.[70]

Klaus Heuel, Schetmicke 13, der langjährige Schützenvogelbauer des St. Matthäus-Schützenvereins, vollendete heute sein 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es

[66] winSiegener Zeitung Nr. 74 von Dienstag, 29. März 2022
[67] Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 22. März 2022
[68] Internet, Kreis Olpe, Mittwoch 23. März 2022
[69] Internet, kreis Olpe, Donnerstag, 24. März 2022
[70] Internet, Kreis Olpe, Freitag, 25. März 2022

sich nicht nehmen, die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu übermitteln.



Foto: Walter Rademacher

Samstag, 26. März
Das für heute vorgesehene Konzert mit Esther Lorenz in der Heilig-Geist-Kirche wurde Corona bedingt in den November verlegt.

Sonntag, 27. März
Heute war es mal wieder so weit, die Uhr wurde auf die Sommerzeit 2022 umgestellt. Das bedeutet, dass die Zeit um 2:00 Uhr nachts wieder um eine Stunde auf 3:00 Uhr vorgestellt wird. Die Nacht ist also kürzer. Morgens ist es länger dunkel, dafür ist es abends länger hell. Dabei will die Mehrheit das gar nicht.



Foto: stock.adobe.com

Montag, 28. März
Inzidenzzahl heute 1.488,4. Corona-Neuinfektionen gegenüber Freitag + 411.[71]

Dienstag, 29. März
Das Infektionsgeschehen ist weiterhin auf einem hohen Niveau. 295 neue Corona Neuerkrankungen meldet das Gesundheitsamt des Kreises Olpe heute Abend und einen weiteren Todesfall. Hierbei handelt es sich um einen 86-jährigen Mann aus Olpe. Die Anzahl der Verstorbenen ist somit seit Pandemiebeginn auf 200 angestiegen. Die Inzidenzzahl beträgt 1.381,7.[72]

Mittwoch, 30. März
Inzidenzzahl heute 1.324,2. Corona-Neuinfektionen 463.[73]

---

[71] Internet, Kreis Olpe, Montag, 28. März 2022
[72] Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 29. März 2022
[73] Internet, Kreis Olpe, Mittwoch, 30. März 2022

Um 17:00 Uhr fand heute in der Heilig-Geist-Kirche vor dem handgeschnitzten Kreuzweg von Karl Heuel – wie immer vor Ostern - das Kreuzweggebet statt. Ortsvorsteher und Mitglied des Gemeindeausschusses **Walter Rademacher**, ließ es sich nicht nehmen, persönlich die Gebete vorzusprechen. **Johannes Haarmann** begleitete die Gläubigen beim Gesang an der Orgel.[74]





Fotos: Peter Maiworm

Ebenfalls fand um 19:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche wieder das Mutmacher-Gebet Maria 2.0 unter dem Motto „Make the difference“ (einen Unterschied machen) statt. Die Mitte vor dem Altar war durch Blumen und Lichtakzente in den Farben der Ukraine gelb-blau gestaltet. Die Vergissmeinnicht und Osterglocken durften die gut 80 Besucher anschließend mit nach Hause nehmen. Vorher hatten die Besucher letztmalig die Gelegenheit, die Ausstellung von **Rolf Frank Römhild** zu besuchen.



Foto: Walter Rademacher

Offenbach, 30. März 2022 – Den ersten Frühlingsmonat 2022 prägte eine außergewöhnlich lange Schönwetterperiode. Hoher Luftdruck mit verbreitet neuen Rekordwerten über dem nördlichen Mitteleuropa regenerierte sich immer wieder. Dies führte zu einer ungewöhnlich langen trockenen und sehr sonnigen Witterungsphase. Unterm Strich ergab dies einen milden,

[74] Internet, Pastoralverbund Olpe

sehr niederschlagsarmen und außergewöhnlich sonnigen ersten Frühlingsmonat. „Der März 2022 war mit sehr deutlichem Abstand zum bisherigen Spitzenreiter aus dem Jahre 1953, der sonnenscheinreichste seit Aufzeichnungsbeginn 1951 und übertraf damit sogar den vieljährigen Mittelwert für den Juli.

Der Temperaturdurchschnitt lag im März 2022 mit 5,1°C um 1,6 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung +0,5 Grad. In der ersten Dekade blieb es trotz viel Sonnenschein noch relativ kalt und die Nächte fast landesweit frostig. Der März verbuchte im Mittel 18 Frosttage und war damit der frostreichste Monat im Winterhalbjahr. Nachfolgend wurde es aus Südwesten vor allem tagsüber spürbar milder, wodurch die Natur aus ihrem Winterschlaf erwachte. In der dritten Monatswoche erreichten die Temperaturen im Einflussbereich des stabilen Hochs „Peter“ ein frühlingshaftes Niveau. Zum Monatsende ging „Peter“ jedoch langsam die Puste aus und von Norden sickerten allmählich kältere Luftmassen ein, welche im Süden die frühlingshafte Wärme beendete und teilweise für Neuschnee sorgte.

Der März 2022 fiel mit aufgerundet 20 Litern pro Quadratmeter (l/m²) deutlich zu trocken aus und erreichte nur 35 Prozent des Solls der Referenzperiode 1961 bis 1990 (57 l/m²). Verglichen mit der Periode 1991 bis 2020 waren dies ebenfalls nur 35 Prozent. Damit zählte der März zu den trockensten seit Beginn kontinuierlicher Wetteraufzeichnung 1881. Schuld an den oftmals niederschlagsarmen Witterungsabschnitten waren ausgedehnte Hochdruckgebiete, die in manchen Regionen, besonders im Nordosten, die Regenmesser regelrecht einstauben ließen. Gebietsweise kam dort kein messbarer Niederschlag zustande. Hier war die Waldbrandgefahr bereits sehr hoch, es kam zu ersten kleinräumigen Bränden. Tage, an denen in Deutschland regional nennenswerter Niederschlag fiel, ließen sich an einer Hand abzählen. Dies war um die Monatsmitte sowie zum Monatsende, vor allem in einem breiten Streifen vom Westen bis in den Südosten der Fall. Hier kam es Mitte März aufgrund des Zustroms von Saharastaub und der Auswaschung durch den Regen gebietsweise zu Ablagerungen auf Gegenständen und Schneeflächen.

Mit über 235 Stunden überragte die Sonnenscheindauer im März ihr Soll von 111 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um mehr als das Doppelte. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 betrug die positive Abweichung gut 85 Prozent. Aufgrund dessen war der Märzmonat 2022 der mit Abstand sonnenscheinreichste seit Messbeginn 1951 und lag damit deutlich über dem bisherigen Rekord von 195 Stunden im März 1953.

NRW war nach dem Saarland mit 6,6 C (4,5°C) das zweitwärmste und mit einer Sonnenscheindauer von abgerundet 245 Stunden (103 Stunden) das sonnigste Bundesland. Damit übertraf der März 2022 den bisherigen Rekordhalter von 2011 mit abgerundet 190 Sonnenstunden sehr deutlich. Die Niederschlagsausbeute kam auf knapp 10 l/m² (71 l/m²) (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[75]

Donnerstag, 31. März
Inzidenzzahl heute 1.292,7. Corona-Neuinfektionen 304.[76]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat März:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-6,3°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	5,1°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	18,9°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	244,3 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	18,0 mm oder l/qm[77]

[75] Pressemitteilung, DWD, Mittwoch, 30. März 2022
[76] Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, den 31. März 2022
[77] Stadt Olpe

April

Freitag, 1. April
Inzidenzzahl heute 1.307,7. Corona-Neuinfektionen 223.[78]

Heute ist noch einmal bei null Grad der Winter zurückgekehrt.



Foto: Peter Maiworm

Freitag, 1. April/Samstag, 2. April
Auf Einladung des St. Matthäus-Schützenvereins fand an beiden Tagen die Regionaltagung der Region 1 der europäischen Gemeinschaft der Schützen in Europa (EGS) in Rüblinghausen statt. Nach zweijähriger Corona-Unterbrechung sahen sich die Delegierten und Ritter der Europa-Schützen endlich wieder und feierten ein echtes Fest der Begegnung.

Der Freitag stand ganz im Zeichen der Ritterschaft vom Heiligen St. Sebastianus in Europa. Die Schützenmesse in der Kirche des Mutterhauses der Franziskanerinnen von der ewigen Anbetung in Olpe wurde getragen von der wortstarken Predigt von Pfarrer **Johannes Hammer**. Unter dem Eindruck der Worte von Verantwortung und Mut im Christsein wurden 25 Schützenbrüder in die Ritterschaft vom Heiligen Sebastianus in Europa aufgenommen.

Darunter war der Kreisoberst des Kreisschützenbundes Olpe, **Markus Bröcher** aus Rüblinghausen. Er erhielt den Ritterschlag und das Ritterkreuz. Die feierliche Investitur wurde von dem Musikverein Iseringhausen unter der Leitung von **Matthias Reißner** sowie dem Organisten **Thomas Maiworm** aus Drolshagen-Eichen umrahmt.

Nach dem Gottesdienst trafen sich alle Beteiligten zu einem gemütlichen Abend im Schützenhaus Rüblinghausen. Dort hatten alle Teilnehmer die Gelegenheit, den neuen Mitgliedern der Ritterschaft zu gratulieren.

Der Vorsitzende des St. Matthäus-Schützenvereins, Major **Joachim Kleine**, begrüßte die Gäste mit einem humorvollen Blick in die Geschichte des Schützenvereins und der Ortschaft Rüblinghausen, die in diesem Jahr auf ihre 600-jährige Geschichte zurück blicken kann.[79]

[78] Internet, Kreis Olpe, Freitag, 1. April 2022
[79] Westfalenpost Nr. 116 von Donnerstag, 19. Mai 2022



Foto: privat

Samstag, 2. April

Die Bundesregierung lässt nach dem heutigen Tag beinahe alle Corona-Regeln fallen. Sollte der 20. März bereits zum sogenannten „Freedom Day“ werden, findet eben jener nun rund zwei Wochen später statt. Trotz hoher Infektionszahlen und belasteter Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen betrifft das ebenso die Maskenpflicht. Sie fällt mit der neuen Corona-Schutzverordnung in Innenräumen weg. Wer möchte, darf sie weiterhin tragen. Nur selten ist sie noch verpflichtend.

Der Aufschrei in der Politik war groß nach den fallenden Corona-Regeln. Beim Treffen der Gesundheitsminister waren die Bundesländer NRW, Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und das Saarland mit dem Vorstoß gescheitert, die Maßnahmen um mindestens vier weitere Wochen zu verlängern. Bundesgesundheitsminister **Karl Lauterbach** (SPD) sprach anschließend von einer „konfliktgeladenen Situation“, zumal der Antrag der Länder keine Mehrheit gefunden hatte.

Bundesweite Corona-Einschränkungen seien nicht mehr umsetzbar, heißt es seitens der Politik. Eine bundesweite Gefährdung des Gesundheitssystems gebe es nicht mehr. Ab Morgen ersetzt der sogenannte Basisschutz die bis dato deutschlandweit geltenden Corona-Regeln. Nicht nur die Maskenpflicht, die Zugangsregelung (2G, 3G) fällt vielerorts ebenso weg.

Was bedeutet das für NRW? Wer ab dem 3. April 2022 die Schule, Gastronomie, Schwimmbäder oder den Einzelhandel besucht, der unterliegt nicht mehr einer Maskenpflicht. Edeka, Kaufland, Aldi und Co. haben bereits Stellung zum Ende der Maskenpflicht bezogen. Klar ist: Wer sich nach nunmehr zwei Jahren unwohl fühlt ohne Mund-Nasen-Schutz, der kann diesen nach wie vor nutzen.

Besonders die fallende Maskenpflicht im Schulbetrieb ab dem 4. April sorgt für reichlich Diskussionsstoff. Zwar verkündete Schulministerin **Yvonne Gebauer** (FDP) am Mittwoch, die Infektionszahlen seien stabil. Der Vizevorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, **Jochen Ott**, fügte an, die Zahlen würden gar einen Trend nach unten aufweisen. Eben jener sei jedoch aufgrund

des Endes der Maskenpflicht so kurz vor den Osterferien gefährdet. In NRW gebe es dennoch keinen Grund, schärfere Schutzmaßnahmen zu etablieren, heißt es.

Anders sieht das bei Innenräumen aus, wo sich vulnerable Menschen aufhalten. Hier gilt nach dem 2. April 2022 weiterhin die Maskenpflicht in NRW:

- medizinische/pflegerische Einrichtungen (Arztpraxen, Krankenhäuser, Pflegeheime etc.),
- öffentlicher Personennahverkehr (Bus und Bahn),
- Asyl- und Flüchtlingsunterkünfte,
- Gemeinschaftsunterkünfte für Wohnungslose,
- Justizeinrichtungen.

Wenn zwar nur hier eine Maskenpflicht gilt, kann eine solche Verpflichtung über das Hausrecht geregelt werden. Viele Kultureinrichtungen in Nordrhein-Westfalen etwa wollen zunächst an einer Maskenpflicht festhalten – z.B. Oper und Theater in Köln oder das Schauspiel in Dortmund.

„Ich zähle jetzt auf jeden Einzelnen. Ich rate dringend dazu, zum eigenen Schutz und vor allem zum Schutz besonders gefährdeter Mitmenschen die Maske in vollen Innenräumen zumindest so lange weiterhin zu tragen, bis die Infektionszahlen wirklich deutlich zurückgegangen sind. Das sind wir allein den vielen Beschäftigten in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen schuldig, die seit langem an ihre Belastungsgrenzen gehen“, so NRW-Gesundheitsminister **Karl-Josef Laumann** zur neuen Corona-Schutzverordnung.

Die Corona-Maßnahmen in NRW könnten erst wieder gelten, sollte die Landesregierung in Zusammenarbeit mit den einzelnen Kommunen und Gemeinden auf die Hotspot-Regelung setzen. Erst danach würde die Maskenpflicht in NRW im öffentlichen Leben zurückkehren. Das sieht allerdings bislang nicht aus.[80]

Montag, 4. April
Inzidenzzahl heute 1.274,0. Corona Neuinfektionen gegenüber Freitag 367.[81]

Dienstag, 5. April
Inzidenzzahl heute 1.238,7. Corona Neuinfektionen heute 386.[82]

Die im Februar - wegen Corona - ausgefallene Herrenwanderung, mit Besichtigung der Zaunfabrik AOS-Stahl, im Gewerbepark Hüppcherhammer, wurde heute um 14:00 Uhr mit 44 Männern nachgeholt. Abschließend wurden sie im Konferenz-Saal mit leckerer Gulaschsuppe, Partybrötchen, alkoholfreien Getränken und Kaffee versorgt. Alle Teilnehmer waren begeistert.

Mittwoch, 6. April
Inzidenzzahl heute 1.307,0. Corona Neuinfektionen 308.[83]

Donnerstag, 7. April
Inzidenzzahl heute 1.190,7. Corona-Neuinfektionen 216.[84]

In nur 64 Minuten war heute beim ordentlichen Verbandstag des FLVW-Kreis Olpe alles erledigt. Einstimmig schenkten die 62 Delegierten dem Vorsitzenden **Joachim Schlüter** (VfR Rüblinghausen) das Vertrauen für weitere drei Jahre.

Ehrengast Landrat **Theo Melcher** übernahm für eine kurze Amtshandlung die Aufgabe des Versammlungsleiters und war somit der erste Gratulant für die vierte Wiederwahl von **Joachim Schlüter**, der seit 2010 Kreisvorsitzender ist und somit seine fünfte Amtszeit beginnt.

---

[80] Sven Schneider, Wa.de NRW, Samstag, 2. April 2022
[81] Internet, Kreis Olpe, Montag, 4. April 2022
[82] Internet, Kreis Olpe, Dienstag, 5. April 2022
[83] Internet, Kreis Olpe, Mittwoch, 6. April 2022
[84] Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 7. April 2022

Zurzeit nehmen 63 Vereine mit 403 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Das sind bei den Herren vier mehr wie vor drei Jahren, zwei weniger als bei den Frauen und elf weniger in Juniorenbereich. Stand heute sind 116 Schiedsrichter in unserem Fußballkreis aktiv, der Wert von 136 Schiedsrichtern aus dem April 2019 konnte nicht gehalten werden.

Aktuell gibt es im Kreis Olpe 13 Leichtathletik treibende Vereine und vier Startgemeinschaften.



Foto: Lothar Linke WP
Der Vorstand gratuliert. v. l.: Hartmut Baßenhoff, Gerhard Kasten, Raimund Nöker, Thomas Will, Joachim Schlüter, Marco Cremer, neu im Vorstand: Christoph Quinke und André Ruhrmann

Einstimmig wiedergewählt wurden **Hartmut Baßenhoff** (FC Kirchhundem) als Vorsitzender des Kreisfußballausschusses, **Thomas Will** (SV Rahrbach) als Vorsitzender des Ausschusses für Vereins- und Kreisentwicklung, **Gerhard Kasten** (FC Lennestadt) als Kassierer, und der beim Schiedsrichtertag nominierte **Marco Cremer** (SSV Elspe) als Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses. **Raimund Nöker** (BW Oedingen) war erst am Montag beim Kreisjugendtag als Vorsitzender des Kreisjugendausschusses wieder gewählt worden.

Neuer Repräsentant des Kreis-Leichtathletik-Ausschusses ist **Christoph Quinke** (LC Attendorn). Er tritt die Nachfolge des Olpers **Karl-Heinz Besting** an. Eine weitere Änderung ist ein Wechsel des Pokalspielleiters**. André Ruhrmann** (SG Finnentrop/Bamenohl) übernimmt das Amt von **Ulrich Keine**, der viele Jahre die Aufgabe innehatte, und jetzt einen Beisitzerposten im Vorstand hat.[85]

Freitag, 8. April
Inzidenzzahl heute 1.124,8. Corona Neuinfektionen 243.[86]

Am heutigen Abend fand um 19:00 Uhr die Jahreshauptversammlung (siehe Hauptversammlung) der Jungschützen im Schützenhaus statt.

Samstag, 9. April
Um 17:00 Uhr fand zum Palmsonntag eine Vorabendmesse statt, die von Vikar **Michael Kammradt** zelebriert wurde. Neben der Segnung der Palmzweige wurde – witterungsbedingt – eine kleine Prozession in der Kirche veranstaltet.

[85] Lothar Linke Westfalenpost Nr. 83, Donnerstag, 8. April 2022
[86] Internet, Kreis Olpe, Freitag, 8. April 2022



Nach 2-jähriger Corona-Pause trafen sich heute um 18:00 Uhr die Mitglieder des St.-Matthäus-Schützenvereins im Schützenhaus zu ihrer Jahreshauptversammlung. Der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** sowie der zweite Vorsitzende **Mike Dahlenkamp** konnten krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen. Daher hatten die Mitglieder zunächst einen Versammlungsleiter zu bestimmen. Die Wahl fiel auf den Geschäftsführer **Markus Dahlenkamp**. Er begrüßte die 56 Schützenbrüder (im Jahre 2020/64 Teilnehmer) mit folgenden Worten:

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Totengedenken
Liebe Schützenbrüder, über 2 Jahre nach unserer letzten Zusammenkunft, heiße ich euch, im Namen des Vorstandes, zur Jahreshauptversammlung 2022 willkommen und eröffne die Versammlung mit einem guten Schluck.



v. l.: Presse Siegener Zeitung, Mark Bröcher, Bernd Rademmacher, Markus Dahlenkamp, Christian Heuel

Zur Versammlung wurde durch Aushang und Presse, Form- und Fristgerecht eingeladen. Ich stelle somit die Beschlussfähigkeit fest.







Die fleißigen Helfer hinter der Theke
v. l.:Daniel Picker, Stefan Nitschke, Mario Bala



Die Kassierer Jonas Quast und Johannes Stahl
Alle Fotos. Peter Maiworm

Liebe Schützenbrüder, die vergangenen 2 Jahre war unser Leben sehr stark durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Die fortschreitende Immunisierung durch die Impfungen lässt hoffen, dass wir unsere Freiheiten nach und nach zurück erhalten. Deshalb dürfen wir uns dieses Jahr auf ein Schützenfest freuen.

Nun ist nach dem Balkankrieg vor 30 Jahren der Krieg in Europa zurück. Auf der Flucht vor Bomben und Raketen der russischen Invasoren retten sich tausende Menschen in der Ukraine in Schutzräume und U-Bahn-Stationen. Menschen zumeist Frauen, nehmen ihre Kinder und flüchten hunderte Kilometerweit in Richtung EU. Sie suchen Zuflucht innerhalb unserer Grenzen.

Viele Vereine und Verbände bieten seit Beginn der Kriegshandlungen ihre Hilfe an. Unser Schützenverein sammelt ebenso gemeinsam mit der Fünfergemeinschaft Gelder, die an die EGS Region 1 unter dem Stichwort „Ukraine-Solidaritätshilfe“ weitergeleitet werden. Bislang sind auf dem Konto der Fünfergemeinschaft 1.400,00 € eingegangen.

Wir alle hoffen auf ein Einlenken der Verantwortlichen, damit unsere Vorstellung von einem friedlichen und vereinten Europa weiterhin Bestand hat.

Kommen wir zur Tagesordnung:

Normalerweise gilt der erste Gruß in der Versammlung dem amtierenden Schützenkönig. Aus besonderem Anlass weiche ich heute von dieser Tradition ab.

Am vergangenen Wochenende fand in Rüblinghausen die Regionalversammlung der Region 1 der „Europäischen Schützengemeinschaft Historischer Schützen“ statt.

Während des Gottesdienstes im Mutterhaus der Franziskanerinnen wurde unser Ehrenvorsitzender **Markus Bröcher** in die Ritterschaft von heiligen Sebastianus in Europa aufgenommen *(1985 wurde die **Ritterschaft** in Eupen (Belgien) anlässlich des dort stattfindenden Europaschützenfestes gegründet. Stifter dieser **Ritterschaft** war die EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT HISTORISCHER SCHÜTZEN – EGS).[87]

Lieber **Markus**, im Namen des gesamten Schützenvereins gratulieren wir dir sehr herzlich zu dieser Auszeichnung.

[87] Internet, Wikipedia

Weiter begrüßte er den amtierenden Schützenkönig Bernd Rademacher, den inzwischen entwachsenen Jungschützenkönig **Philip Quast**, den amtierenden Kaiser **Mario Bala** und den Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann.**

Ferner begrüßte er die Ehrenmitglieder **Werner Dierig**, **Winfried Halbe** und **Dietmar Moess**.

Willkommensgrüße gingen ebenfalls an den Jungschützensprecher **Hendrik Harnischmacher** (fehlte entschuldigt) und seinem Stellvertreter **Mark Rademacher**.

Ebenso an die Schießmeister **Dr. Franz-Georg** und **Peter Rademacher** und an die Vogelbauer **Tim Maiworm** (fehlte entschuldigt) und **Frank Schmette.**

Weitere Grüße gingen an die alten Hauptleute **Hermann Dahlenkamp** und **Jürgen Nitschke**.

Herzlich willkommen hieß er die Vorsitzenden der Dorfvereine: **Joachim Schlüter** vom VfR und **Peter Müller** vom Dorfverein, ebenfalls begrüßte er herzlich unseren Ortsvorsteher **Walter Rademacher** und unseren Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm**.

Danach bat **Markus Dahlenkamp** alle Mitglieder, sich von ihren Plätzen zu erheben und der Toten der letzten Jahre zu gedenken. Die da waren:

2020
Martin Schrage, Paul Jacobs, Stanislaus Kaluschke, Walter Döppeler, Emil Scheele, Johannes Neu, Johannes Padur, Dr. Dieter Hebbecker, Elmar Alfes, Olaf Dierig, Paul Hahn, Helmut Littich und Franz Tittelbach.

2021
Erwin Nebeling, Fritz Hamann, Herbert Berg, Karl Niklas, Walter Hesse, Günter Hilchenbach, Edwin Grammel, Heinz Benkel, Gregor Schmelzer und Alfred Wurm.

2022
Ralf Harnischmacher, Siegfried Clemens und Peter Kebbekus.

TOP 2 Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung und Vorlegen des Jahresberichts Das von Oberleutnant **Christian Heuel** verfasste Protokoll aus 2020 wurde von Leutnant **Mark Bröcher** vorgetragen.

Auf das Verlesen des Jahresrückblicks von **Christian Heuel** wurde aufgrund der vielen Themen am heutigen Tag verzichtet. Der Rückblick konnte jedoch am Vorstandstisch eingesehen werden.

TOP 3 Aufnahme neuer Mitglieder
In den Verein wurde **Ansgar Clemens** als neues Mitglied aufgenommen. Bei den Jungschützen waren es am gestrigen Abend: **Leon Malcher, Paul Hunold, Niclas Heuel, Lukas Holterhoff** sowie **David Suchsland**.

TOP 4 Kassenbericht
Es folgte unter **4.1** der Kassenbericht des Hauptvereins und der Jungschützen von **Bernd Rademacher**. Bei der Präsentation auf der Leinwand wurde aus den Reihen der Schützen festgestellt, dass hier eine Zahlen-Unstimmigkeit auftauchte, die adhoc nicht aufgeklärt werden konnte. Die Kassenprüfer **Dirk Baubkus** und **Patrick Brüser** hatten bei der Prüfung (unter **4.2**) alles für richtig und in Ordnung gefunden. Wahrscheinlich ist bei der Übertragung zur Präsentation nur ein Tippfehler aufgetreten? Daher konnte eine Entlastung seitens der Mitglieder nicht erteilt werden. Es wurde beschlossen, die nächste Versammlung vor dem Fest, am Samstag, den 30. Juli als Generalversammlung zu deklarieren und die Richtigstellung anzuzeigen.

4.3 Wahl neuer Kassenprüfer
Tobias Heuel wurde in der JHV 2020 als Ersatzmann zum Kassenprüfer gewählt. Jetzt rückt er als 1. Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2022 auf. Aus der Versammlung heraus wurde

Peter Rademacher als 2. Kassenprüfer und **Philip Quast** als Ersatzmann vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

In der Pause gab es dieses Mal heiße Bockwürstchen mit Brötchen, was gut ankam.

TOP 5 Bericht der Wirtschaftskommission
Unter 5.1 wurde bekannt gegeben, dass in diesem Jahr bei dem Schützenzug der Spielmannszug des Sebastianus Schützenvereins und der Musikverein Neuenkleusheim wieder die musikalische Begleitung übernehmen. Am Samstag- und Sonntagabend wird die Coverband des Musikvereins Neunkleusheim aufspielen, die unter dem Namen „Simply Live“ bekannt ist.

Das Zelt (5.2) wird in diesem Jahr wieder von der Firma Zelte-Beckmann, Dinklage, gestellt.

Die Bewirtschaftung (5.3) wird wie gehabt in Eigenregie mit dem Team **Uli Storhas** umgesetzt.

Unter 5.4 wurde von **Mark Bröcher** eine Präsentation über die Gläser-Hygiene vorgetragen. Mehrere Varianten sind möglich. Momentan wir hauptsächlich der Spülboy angewendet, langfristig jedoch werden wir wohl kaum auf eine Bandspülmaschine verzichten können, die die Gläser heiß spült und gekühlt wieder zur Verfügung stellt.

Dr. Franz-Georg Rademacher, Dr. Franz Rademacher und **Markus Bröcher** hatten sich im Vorfeld mit dem Thema bereits befasst. Alle stimmten mit der Meinung überein, dass die Gläserhygiene ein wichtiges Thema sei und wir Anspruch auf ein sauberes Bier hätten, so dass wir an einem maschinellen Vorgang nicht vorbei kommen würden. Ein Konzept des Sauerländer Schützenbundes (SSB) soll Ende März erscheinen.

Mit 5.5 wurde das Generationenschützenfest für Freitag, den 5. August mit Eckpunkte für das Kinderfest mit Kindervogelschießen, Spielmobil, Spielstände wie auf der Muggelkirmes, evtl. Einbeziehung der KITAS bekannt gegeben.

Bei dem anschließenden Seniorennachmittag wird der Kuchen bei dem Eichener Bäcker (**Steffen Maiworm**) disponiert.

Das anschließende Jungschützenfest wird mit dem Vogelschießen und der Königsproklamation wie bisher nahtlos fortgesetzt.

Mit dem Tagesordnungspunkt (TOP) 5.6 wurde bekannt gegeben, dass am Donnerstag, den 4. August im Rahmen des Dorfjubiläums „600 Jahre Rüblinghausen“ um 19:30 Uhr ein großer Zapfenstreich mit dem Spielmannszug Olpe und dem Musikverein Neuenkleusheim auf dem Schützenplatz veranstaltet wird. Das Ende ist gegen 22:00 Uhr vorgesehen.

TOP 6 Verabschiedung aus dem Vorstand
Heute wurde der 2. Vorsitzende **Mike Dahlenkamp** und Leutnant **Dennis Schmelzer** aus dem aktiven Vorstandsdienst verabschiedet.

Mike Dahlenkamp trat 2010 in den Vorstand des Schützenvereins. Ein Jahr später übernahm er das Amt des Fähnrichs, das er bis heute ausübt. Den Orden für Verdienste erhielt **Mike** im Jahr 2015, den Orden für besondere Verdienste im vergangenen Jahr. Zum Oberleutnant wurde er im Jahr 2020 befördert. Diese Verdienste erwarb er sich in der Verwaltung unseres Schützenheimes, welches er viele Jahre betreute.

Nach 12 Jahren stellt sich **Mike** nun nicht mehr zur Wiederwahl. Im Namen des Schützenvereins danken wir ihm für den vielfältigen Einsatz in unserem Verein. Leider kann **Mike** aufgrund einer Erkrankung an der heutigen Versammlung nicht teilnehmen.

Im Rahmen unseres Vorstandsausfluges, an dem ausscheidende Vorstandsmitglieder nochmals traditionell teilnehmen, werden wir dieses nachholen.

Ebenfalls aus dem Vorstand verabschieden wir unseren Leutnant **Dennis Schmelzer**. In den 3 Jahren Vorstandsarbeit hat **Dennis** insbesondere in der Schützenhausverwaltung und in der Platzkommission seine Kenntnisse eingebracht.

Dennis hat im Herbst darum gebeten, Ihn aus der Vorstandsarbeit zu entlassen. Natürlich kommen wir diesem Wunsch nach. Leider kann auch er heute nicht hier sein, so dass wir seine Verabschiedung auf dem Vorstandsausflug nachholen werden.

TOP 7 Wahlen
(7.1) Aufgrund des Ausscheidens unseres 2. Vorsitzenden ist dieses Amt nach § 26 BGB neu zu besetzen.

Der Vorstand schlägt Leutnant **Mark Bröcher** zur Wahl des 2. Vorsitzenden vor. Aus der Versammlung heraus wurden keine Vorschläge unterbreitet. Die Wahl erfolgte einstimmig per Handzeichen. **Mark** hat die Wahl angenommen. **Markus Dahlenkamp** gratulierte **Mark** zur Wahl des 2. Vorsitzenden.

(7.2) Wahlen zum erweiterten Vorstand
Aufgrund des Ausfalls der Jahreshauptversammlung in 2021 stehen 2 langjährige Vorstandsmitglieder in dieser JHV zur Wahl.

Im Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Covid-19-Pandemie hat der Bundestag Erleichterungen für Vereine aufgenommen, um deren Handlungsfähigkeit während der Corona-Krise aufrecht zu erhalten. Durch diese Sonderregelung wird bestimmt, dass alle Vorstandsmitglieder bis zu einer Neuwahl im Amt bleiben. Hierdurch soll die Führungslosigkeit eines Vereins aufgrund der Corona-Krise verhindert werden.

Aus dem Jahr 2021 stehen nach 12 Jahren unsere Oberleutnante **Christian Heuel** und **Bernd Rademache**r zur Wahl. Sie haben sich bereit erklärt, weitere 6 Jahre im Vorstand mit zu arbeiten.

Beide wurden per Handzeichen einstimmig wiedergewählt und nahmen die Wahl an.

Drei weitere Vorstandskollegen stehen nach 6 bzw. 18 Jahren zur Wiederwahl. Alle haben sich bereit erklärt, weitere 6 Jahre im Vorstand mitzuarbeiten.

Nach 6 Jahren stellte sich Leutnant **Georgios Kantzos** sowie nach jeweils 18 Jahren Vorstandsarbeit, Hauptmann **Andreas Thöne** und der 1. Vorsitzende **Joachim Kleine** (in Abwesenheit) zur Wiederwahl. Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen einstimmig on-block und wurde von ihnen bestätigt.

Zum Thema Neuaufnahmen konnte zum heutigen Zeitpunkt noch keine konkreten Angaben gemacht werden. Für das Jahr 2023 haben sie eine Zusage erhalten.

In der Versammlung wurde die Frage gestellt, wer für die Mitarbeit im Vorstand Interesse hat und sich angesprochen fühlt, kann sich gerne bei jedem Vorstandmitglied melden um Detailfragen im Vorfeld zu klären.

TOP 8 Verschiedenes
Hier berichtete **Mark Rademacher** als 1. stellvertretenden Sprecher der Jungschützen, dass in der gestrigen Versammlung, 5 neue Jungschützen aufgenommen wurden. Die bereits unter TOP 3 aufgeführt sind. Außerdem besteht jetzt der Vorstand aus:

1. Sprecher	Hendrik Harnischmacher
1. stellvertretender Sprecher	Mark Rademacher
2. stellvertretender Sprecher	Jan Kebbekus
Kassierer	Felix Meurer
Protokollführer	Max Hunold



Foto: Schützenverein
v. l.: Mark Rademacher, Jan Kebbekus, Max Hunold, Felix Meurer, Hendrik Harnischmacher

Danach erteile **Markus Dahlenkamp** dem 1. Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft **Peter Müller** das Wort, um über den aktuellen Stand der Planungen über das Fest „600 Jahre Rüblinghausen“ zu berichten.

Der Winterball musste leider Corona bedingt im Januar abgesagt werden.

Die Ausstellung von Rolf Frank Römhild im März ist hervorragend besucht worden.

Das letzte Osterfest – wegen der zukünftigen Bebauung - in Rüblinghausen am 17. April wird von den Jungschützen ausgerichtet. Hier wird es eine große Tombola zu Gunsten der Ukraine-Flüchtlinge geben.

Am Samstag, den 14. Mai wird es im Forum der Heilig-Geist-Kirche eine große Bilderausstellung (etwa 400 Fotos sind vorhanden) von Peter Maiworm aus der Vergangenheit geben, die von dem Männergesangverein begleitet wird.

Am Samstag, den 21. Mai findet im Schützenhaus der große Kommersabend mit geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft zum 600-jährigen Dorfjubiläum statt. Alle Getränke sind frei.

Für den Sonntag, 3. Juli ist ein Schnadegang (Grenzgang) – je nach Wetter – mit der Waldgenossenschaft (WGR) vorgesehen. Der Rundgang wird im VfR Sportlerheim enden. Evtl. wird von dem Wasserbeschaffungsverband ebenfalls noch eine Begehung angeboten.

Der große Zapfenstreich wird – wie bereits aufgeführt - am Donnerstag, den 4. August stattfinden.

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe wird es am Sonntag, den 25. September mit der Matthäus-Messe – zu ehren unseres Schutzpatrons – nicht an der Kapelle, sondern auf dem Schützenplatz, mit anschließendem Frühschoppen geben.

Es wurde abschließend noch einmal von **Peter Müller** darauf hingewiesen, dass die Firma Gebrüder Kemper uns zu diesem Jubiläum eine großzügige Spende hat zukommen lassen.

Als nächste fragte **Dr. Franz-Georg Rademacher** nach den Regelüberprüfungen des Schießstandes auf dem Schützenplatz. Hier verwies **Markus Bröcher** ihn auf die Richtlinien (alle 4 Jahre), und das nächstes Jahr in Rüblinghausen die Abnahme erfolgen werde.

Die nächste Frage wurde an den Sprecher der alten Könige **Peter Wacker** gerichtet, wann denn das nächste Treffen stattfinden würde? Er geht davon aus, dass das dieses Jahr erst im Herbst stattfinden wird.

Dietmar Moess erinnerte noch einmal an die Dorfchronik in Kurzform von Christian Scheele von 1422-2006. Es hat das gesamte Werk digitalisiert und möchte im Jubiläumsjahr eine Neuauflage dieses Buches mit Ergänzungen bis 2022 heraus bringen. Dazu bat er noch einmal die Vereine, ihn aus diesem Zeitraum Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Zum Abschluss wurde noch einmal der Bierpreis für das Schützenfest angesprochen. Hierzu kam vom Vorstand die Aussage, dass der Bierpreis für das 0,25 Liter Glas voraussichtlich bei 2,30-2,40 € liegen wird, je nach Preiserhöhung.

Die harmonisch verlaufene Versammlung endete um 20:30 Uhr[88]

Bei der Jahreshauptversammlung des Spielmannszuges Olpe am gleichen Abend wurde einmal mehr deutlich, dass Kameradschaft und Zusammenhalt groß geschrieben werden. Bei den Wahlen herrschte Einigkeit.

Für 35 Jahre aktive Vereinsmitgliedschaft wurde **Christian Heuel** aus Rüblinghausen mit einer Urkunde sowie dem Ehrenseidel des Vereins geehrt.



Foto: Spielmannszug St. Sebastianus Olpe
Christian Heuel, zweiter von rechts

Dirigent **Markus Heider** resümierte die musikalischen zwei Jahre, die nach der erfolgreichen Karnevalssaison 2020 u.a. im Rosenmontagszug in Köln mit der Kölner Prinzengarde, ein jähes Ende fand. Ab März 2020 musste der Probenbetrieb eingestellt werden. Sämtliche Musik- und Schützenfeste wurden abgesagt.

[88] Peter Maiworm

Ab Juni waren danach unter Corona-Bedingungen (großer Abstand, Lüften, Maske) wieder Proben möglich und im Juli konnte ein Ständchen auf dem Marktplatz zum Olper Schützenfest 2020 gespielt werden.[89]

Montag, 11. April
Inzidenzzahl heute 1.137,5. Corona Neuinfektionen gegenüber Freitag 376.

Dienstag, 12. April
An der Herrenwanderung – bei sonnigen 20°C - rund um die Ski-Hütte in Fahlenscheid nahmen 42 Männer teil.

Inzidenzzahl heute 1.146,5. Corona Neuinfektionen 339. Außerdem ist ein älterer Mann aus Lennestadt an oder mit Corona verstorben. Somit hat sich die Anzahl der Todesfälle im Kreis Olpe auf 201 erhöht.[90]

Mittwoch, 13. April
Inzidenzzahl 1.111,3. Corona-Neuinfektionen 292.[91]

In der Siegener Zeitung wurde heute eine interessante Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung, über Einkommen aller 401 deutschen Landkreise und kreisfreien Städte veröffentlicht.

Bei ihrer Untersuchung stützten sich die Experten auf die aktuellsten verfügbaren Daten aus der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Länder für 2019.

Spitzenreiter im Einkommensranking war der Studie zufolge Heilbronn mit einem durchschnittlichen verfügbaren Pro-Kopf-Einkommen von 42.275 € (Die Spitzenposition ist auf die in der Region ansässigen Schwarz-Gruppe zweier großen deutschen Discounter-Ketten <Kaufland und Lidl> und seinen Stiftungen zurückzuführen). **Der Kreis Olpe liegt mit 38.509 € überraschend bundesweit auf Platz fünf.** Schlusslicht mit 17.741 ist Gelsenkirchen und Duisburg mit 17.015 €.[92]

Donnerstag, 14. April
Inzidenzzahl 1.099,3, Corona-Neuinfektionen 268.[93]

Freitag, 15. April/Karfreitag
Inzidenzzahl 1138,0, Corona-Neuinfektionen 268.

Bereits heute Morgen waren 20 Jungschützen unter der Leitung des 1. Jungschützensprechers **Hendrik Harnischmacher** dabei, das letzte Osterfeuer für Rüblinghausen wegen der neuen Wohnbebauung herzurichten. Als Untergrund wurden Paletten benutzt, damit der Wind auf Ostern von unten das Feuer entfachen konnte.

[89] Internet, Spielmannszug Olpe
[90] Internet, Kreis Olpe, Mittwoch, 13. April 2022
[91] Internet, Kreis Olpe, Mittwoch, 13. April 2022
[92] Siegener Zeitung Nr. 87 , Mittwoch, 13. April 2022
[93] Internet, Kreis Olpe, Donnerstag, 14. April 2022











Fotos: Walter Rademacher

Karsamstag, 16. April

Um 21:00 Uhr fand die Feier zur Osternacht in der Heilig-Geist-Kirche statt, die von Vikar **Michael Kammradt** zelebriert wurde. Dabei wurde die neue Osterkerze angezündet. An dieser Messfeier nahmen eine Gruppe Firmlinge aus dem Pastoralverbund teil.



Foto: Karin Rademacher

Sonntag, 17. April/Ostersonntag



Es ist das Osterfest alljährlich
Für den Hasen recht beschwerlich
Und dennoch oder gerade deshalb
Ein berauschend schönes Osterfest

Nach der Corona-Zwangspause, bei den Totalausfällen in den Jahren 2020 und 2021 kehrte heute in Rüblinghausen das Osterfeuer wieder zurück. Besser konnten die Voraussetzungen an diesem frühlingshaften Osterwochenende nicht sein. Die Dorfgemeinschaft – unterstützt von den Jungschützen – traute sich wieder an die Ausrichtung des traditionellen Osterfeuers heran. Doch leider wird es – wegen der Neubebauung in der Nähe – zukünftig kein Osterfeuer mehr auf der Höhe geben.

Um 19:00 Uhr trafen sich etwa 300 Dorfbewohner auf der Rüblinghauser Höhe zum letzten Osterfeuer. Das Feuer, dass mit Pechfackeln entfacht wurde, war vorher vom Ortsvorsteher **Walter Rademacher** an der neuen Osterkerze in der Heilig-Geist-Kirche angezündet und von **Johannes Latzel** und **Jan Kebbekus** aus dem Dorf hinauf zur Höhe getragen worden.







Fotos: Dr. Franz-Georg Rademacher

Mit Liedern wie „Wahrer Gott wir glauben dir…“, „Großer Gott wir loben dich…“, „Das Grab ist leer der Held erwacht…“ und natürlich das Poschelied „Einstmals saß ich vor meiner Hütte…“ wurde so mancher kühle Tropfen verkonsumiert.

Die Jungschützenabteilung hatte etwa 1.000 Lose für eine tolle Tombola verkauft, wovon eine großzügige Spende des Gewinnes an eine Organisation für die Ukraine gespendet wurde.

Dienstag, 19. April
Am Osterwochenende gab es 418 neue Corona-Fälle, davon 159 am Karsamstag + 259 am Ostersonntag/-montag. Die Inzidenzzahl betrug 793,3.

Mittwoch, 20. April
Heute meldete der Kreis Olpe 354 Corona-Neuinfektionen. Inzidenzzahl 733,3.

Die Dorfgemeinschaft Rüblinghausen e.V. hatte heute für 19:00 ins Schützenhaus zur diesjährigen Dorfversammlung eingeladen an der 27 Personen teilnahmen.



v. l.: Walter Rademacher, Peter Müller, Bettina Ohm-Kreinberg, Sylvia Müller



Fotos: Dorfgemeinschaft

Auf der Tagesordnung standen die üblichen Regularien einer Jahreshauptversammlung. **Bettina Ohm-Kreinberg** verlas das Protokoll der letzten JHV vom 11. März 2020 und **Sylvia Müller** die Kassenberichte der beiden Jahre 2020 und 2021.

Michael de Ryk und **Andreas Zimmermann** bestätigten, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde und stellten den Antrag auf Entlastung der Kassiererin und des Vorstands, die danach einstimmig erteilt wurde.

Bei den anstehenden Wahlen wurde **Peter Müller** als 1. Vorsitzender in seinem Amt bestätigt. **Sylvia Müller** stellte ihr Amt nach 7 Jahren zur Verfügung. Zum neuen Kassierer wählte die Versammlung einstimmig **Harald Schulz**.

Für die ausscheidenden Kassenprüfer wurden **Frank Kreinberg** und **Harald Quast** neu gewählt, sowie **Susanne Moess** als Ersatz.

Unter Punkt „Verschiedenes“ ging **Peter Müller** auf das Dorfjubiläum „600 Jahre Rüblinghausen“ ein und informierte über die Aktivitäten und Feiern im Jubiläumsjahr.

Walter Rademacher informierte in seinem Tätigkeitsbericht über die abgelaufenen Veranstaltungen in den Jahren 2020 und 2021 und über die Corona bedingten Absagen diverser Aktivitäten.[94]

Donnerstag, 21. April
Inzidenzzahl 779,8. Corona-Neuinfektionen 274.

Freitag, 22. April
Inzidenzzahl 784,3. Corona-Neuinfektionen 142.

Zur Kreisdelegiertenversammlung des Kreisschützenbundes Olpe hatte heute der Schützenverein Welschen-Ennest geladen. 236 Delegierte der Mitgliedsvereine fanden den Weg in die Schützenhalle um zu wählen, abzustimmen und sich über die Entwicklung des Schützenwesens im Kreis zu informieren.



Foto: privat

Bei den Grußworten zu Beginn der Versammlung betonten Landrat **Theo Melcher**, Bürgermeister **Björn Jarosz**, Landtagsabgeordneter **Jochen Ritter** und Kreisoberst **Markus Brö-cher** unisono die Vorfreude auf die kommende Schützenfestsaison, gedachten aber auch der Situation in der Ukraine.

„Am kommenden Wochenende beginnen wir in Elben“, freute sich Kreisoberst **Markus Brö-cher.** „Darauf haben wir alle hingearbeitet. Es liegt an uns, mit Optimismus und Präsens die Schützenvereine wieder zu stärken.“[95]

Samstag, 23. April
Heute Morgen traf sich um 9:00 Uhr wieder die Arbeitsgruppe am Glöckchen um das Glockengeläut neu einzufassen, was vorzüglich gelungen ist. Außerdem wurden 4 Baumstämme vor dem Eingang zum Teich angebracht und Rindenmulch aufgetragen.

[94] Bettina Ohm-Kreinberg
[95] Barbara Sander Graetz, Westfalenpost Nr. 95 von Montag, 25. April 2022





Fotos: Peter Maiworm

Sonntag, 24. April/Weißer Sonntag

Die Erstkommunionfeier der Kinder aus Heilig-Geist fand um 11:00 Uhr in der St. Martinus-Kirche statt.



Sauerlandkurier, Samstag, 2. April 2022

Montag, 25. April

Inzidenzzahl heute 771,6. Corona Neuinfektionen 222, seit Freitag. Außerdem ist eine 87-jährige Frau aus Lennestadt an oder mit Corona verstorben. Somit hat sich die Anzahl der Todesfälle im Kreis Olpe auf 202 erhöht.

Dienstag, 26. April
Inzidenzzahl 937,0. Corona-Neuinfektionen 259.

Heute verstarb **Wolfgang Häner**, Wäldchen 6, im Alter von nur 58 Jahren.

Mittwoch, 27. April
Inzidenzzahl 938,0. Corona-Neuinfektionen 199.

Heute fand wieder in der Heilig-Geist-Kirche um 19:00 Uhr eine Maria 2.0 Veranstaltung statt. Hinterher hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit, einen Beutel Bärlauch-Salz mit nach Hause zu nehmen. Dieses wurde mit einem Teil der Bergpredigt verglichen:

Matthäus 5,13–16 Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.



Foto: Karin Rademacher

Donnerstag, 28. April
Inzidenzzahl 818,1. Corona-Neuinfektionen 118.

Nach langer Corona-Zwangspause nahm heute der Turnverein Rüblinghausen ihren Übungsbetrieb wieder auf.

Die Sportgruppe „Workout mit Tanz, Gymnastik und Aerobic“ startete um 17:00 Uhr in der Turnhalle der Düringerschule mit Übungsleiterin **Judith Rademacher**.

Die Sportgruppe „Folkloristische Kreistänze“ startete um 18:00 Uhr mit Übungsleiterin **Brigitte Gante.**

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Schnupperstunden sind in allen Sportangeboten des TVR möglich.[96]

[96] Internet TVR + Sauerlandkurier am Samstag, den 23. April 2022

Die Waldgenossenschaft Rüblinghausen hatte heute um 18:00 Uhr zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung in das Schützenhaus eingeladen. Allen Anteilseigner*innen wurde mit der Post fristgerecht schriftlich eine Einladung mit Tagesordnungspunkten zugestellt.

Begrüßung/Beschlussfähigkeit
Um 18.05 Uhr begrüßte der Waldvorsteher **Vinzenz Hohleweg** die erschienenen Anteilseigner sowie die Vertreterin des Forstamtes **Petra Knoop** und die Vertreter*in der Stadt Olpe **Petra Nies** und den neuen Bauordnungs- und Planungsamtsleiter **Arne Bubenheim** und eröffnete die Versammlung.

Danach wurde in einer Trauerminute der verstorbenen Waldgenossen gedacht.

Tagesordnungspunkte der JHV 2022
Die Tagesordnungspunkte wurden den Anteilseigner*innen mit der Einladung fristgerecht zugesandt. Sonstige Wünsche oder Änderungen gab es keine.

Protokoll der JHV 2021
Das Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung vom 23. August 2021 wurde vom **Georg Maiworm** vorgetragen. Seitens der Versammlung wurden keine Fragen gestellt. Die Versammlung erteilte einstimmig Entlastung.

Jahresbericht des Vorstandes
Der Stellvertretende Waldvorsteher gab einen Überblick über das Geschäftsjahr 2021 mit folgenden Schwerpunktthemen:
- Haubergeinteilung (Käferholz/Mark) und Kennzeichnung durchgeführt
- Waldwege betreffend Verkehrssicherungspflicht abgegangen
- Waldbegehung und Vor-Ort-Gespräch am 15. April 2021 mit Revierförster, Jagdpächter, Vertreter Jagdgenossenschaft und WGR-Vorstand zur Vorabstimmung bzgl. Neubewaldung, Bejagung und Wildschadensreduzierung
- Erste Waldbegehung am 6. Dezember 2021 mit neuer Försterin **Petra Knoop**, Forstamt Olpe (u. a. Besprechung möglicher Maßnahmen zur Aufforstung an definierten Standorten)
- Fichtenholz (Käferbefall) ca. 1.517 Festmeter abgeerntet an der Mark
- Fichtenholz (Sturmschäden) ca. 60 Festmeter abgeerntet
- Waldwegeränder freigeschnitten oberhalb Raitelsberg, Mark und Birkendrust
- Laufende Überarbeitung vom “WG-Lagerbuch“ wegen Änderungen
- Wildverbiss-Schutz ausgebracht
- Diverse Teilnahmen an Versammlungen, forstlichen Treffen und Besprechungen (u. a. Jagdgenossenschaft, Forstbetriebsgemeinschaft, Fortbildungen Zukunftswald), Fragen aus der Versammlung zum Bericht wurden nicht gestellt.

Es folgte der Bericht der Rechnungsführerin (Kassenführerin) und der Kassenprüferin

Danach erfolgten die Entlastung der Rechnungsführerin und des gesamten Vorstandes sowie die Wahl der Kassenprüfer/in für die nächsten 2 Jahre.

Forstpolitische Themen mit Waldschadenslage und Waldentwicklung
Danach übernahm Försterin **Petra Knoop** das Wort. Sie schildert den aktuellen Stand des Borkenkäferbefalls in den Flurstücken der Waldgenossenschaft. Und, dass bereits die erste Flugphase bei dem warmen Wetter begonnen habe. Die Waldgenossenschaft muss davon ausgehen, dass sie mit diesem Problem noch Jahre leben werden. In den vorhandenen Käferflächen sollten mit der neuen Anpflanzung in der Regel mindestens 2 Jahre gewartet werden. Da bestimmte Käfer (z. B. Rüsselkäfer) sich noch im Boden befinden und evtl. die Neuanpflanzungen befallen würden. Durch die Freiflächen ist der angrenzende stehende Wald bei Stürmen ebenfalls schneller betroffen. Wie letztens im Lunapark geschehen. Dort sind 8 Lerchen entwurzelt worden. Diese sind bereits aufgearbeitet und verkauft worden. Die Holzpreise sind wieder leicht gestiegen. Eine Neuanpflanzung wurde im alten Hauberg zwischen Tierheim

und Glöckchen angelegt. Hier wurden 500 Pflanzen (Weißtanne, Traubeneiche, großer Lebensbaum und Rotbuche) eingesetzt. Die einzelnen Pflanzen wurden mit einem Wildverbiss-Schutz versehen. Die Kosten für den Schutz liegen bei ca. 4,50 €/Pflanze. Im Jahr 2022 wird in WGR ein Wildverbiss-Gutachten durch das Forstamt erstellt. Ergebnisse liegen noch nicht vor. Ein Förderkonzept ist wieder eingeführt worden, wobei 45 % Nadelholz und 55 % Laubholz gepflanzt werden muss. Zweckbindungszeit ist 12 Jahre, danach muss die Pflanzung erfolgreich nachgewiesen werden. Andernfalls kommt es zu einer Rückzahlung der Fördermittel.

Ferner wurde über den Wirtschaftsplan 2022, den Ausblick auf 2023, über die Ausschüttung sowie den Hauberg und das Brennholz 2023 gesprochen. Für die Anmeldung wurde eine Haubergliste zum Eintragen herumgereicht. In welchem Bereich ein Hauberg angelegt wird, konnte noch nicht gesagt werden. Die WGR muss erst einmal die weitere Entwicklung in den Käferbeständen abwarten. Gegebenenfalls wird wieder anfallendes Käferholz eingeteilt. Ferner besteht die Möglichkeit, sich noch bis spätestens 1. Juni 2022 beim Vorstand zu melden.

Verschiedenes
a) **Georg Maiworm** wies auf einige Müllablagerungen (z.B. an der Mark) in unserem Waldgebiet hin. Ferner bat er die Anteilseigner immer die Augen offen zu halten.

b) **Vinzenz Hohleweg** wies auf einen Rundgang (Schnadegang/Grenzgang) in der WGR hin, der am 3. Juli 2022 stattfinden soll. Dieser Rundgang ist eine Aktion aus dem Programm " 600 Jahre Dorfjubiläum ". Weitere Einzelheit konnten jedoch noch nicht mitgeteilt werden.

Da keine weiteren Fragen oder Anregungen anstanden, schloss der 1. Vorsitzende **Vinzenz Hohleweg** um 20:55 Uhr die harmonisch verlaufene Versammlung.[97]

Freitag, 29. April
Inzidenzzahl 704,8. Corona-Neuinfektionen 110.

Dieses ist der letzte tagesaktuelle Bericht zum täglichen Corona-Geschehen. Die Kreisverwaltung stellt ab den 1. Mai keine lokalen Zahlen inclusive der Aufgliederung nach Kommunen mehr zur Verfügung.

Dazu heißt es: „Öffentlich zugängliche Quellen wie die Webseite des Landeszentrums Gesundheit NRW (www.lzg.nrw.de/info_schutz/corona_meldelage/index.html) bieten alle wesentlichen Informationen zur Entwicklung der Fallzahlen. Aus diesem Grund wird der Kreis Olpe seine eigene wöchentliche Veröffentlichung zum Monatsende einstellen".[98]

Offenbach, 29. April 2022 – Als Brückenmonat zwischen Spätwinter und Frühsommer ließ der April von seinem verfügbaren Wetterspektrum nichts unberücksichtigt. Mit stürmischen Episoden, regionalen Starkschneefällen, tiefen Nachtfrösten und ersten Sommertagen zeigte sich der Ostermonat in den ersten zwei Wochen launisch und bunt. Im Verlauf der zweiten Dekade setzte sich jedoch eine stabile und trockene Witterung durch. Es folgten ein sonniges Osterfest sowie das weitere Erwachen der Flora und Fauna. Ende des Monats läutete ein kleines Tief über dem Süden die bevorstehende Starkregen- und Gewittersaison so langsam ein. Unter dem Strich war der April etwas zu warm und bei ausgewogenem Flächenniederschlag recht sonnig.

Das Temperaturmittel lag im April 2022 mit 7,8 Grad Celsius (°C) um 0,4 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung -1,2 Grad. Zunächst pendelte die Temperaturkurve auf und ab. Dabei gaben teils tiefe Fröste und gebietsweise schon den ersten Sommertag. In der zweiten Monatsdekade konsolidierten die Werte aber auf ein durchschnittliches Aprilniveau.

[97] Auszüge aus dem Protokoll von Protokollführer Georg Maiworm
[98] Internet, Kreis Olpe

Im April fiel mit rund 55 Litern pro Quadratmeter (l/m²) knapp 5 Prozent weniger Niederschlag als im Mittel der Referenzperiode 1961 bis 1990 mit 58 l/m². Er war damit der 14. zu trockene April in Folge. Verglichen mit der Periode 1991 bis 2020 gab es ein Plus von fast 25 Prozent. In der ersten Monatsdekade beförderte tiefer Luftdruck reichlich Niederschlag über weite Landesteile hinweg. In den letzten Tagen des Monats drehte über Süddeutschland ein kleines Tief seine Kreise und beendete dort mit gebietsweisem Starkregen und örtlichen Gewittern die Trockenheit. Dagegen meldete der Nordosten teilweise mit Monatsmengen von unter 25 l/m² ein fortbestehendes Niederschlagsdefizit.

Mit 195 Stunden überragte die Sonnenscheindauer im April ihr Soll von 154 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um rund 20 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 betrug die positive Abweichung 5 Prozent. Nach trüben Tagen konnte die Sonne ab Ostern verlorenes Terrain wieder gut machen. Besonders privilegiert wurden im April die Küsten mit über 200 Stunden, an der Ostsee schien die Sonne sogar über 250 Stunden, in den Mittelgebirgen mit 150 Stunden deutlich seltener.

NRW war mit 8,6°C (7,9°C) ein eher warmes Bundesland und mit 65 l/m² (62 l/m²) konnte eine ausgewogene Niederschlagsbilanz ermittelt werden. 190 Stunden (148 Stunden) erbrachte die Sonnenscheindauer unterm Strich. Am 7. stürmte „Nasim“ über die Region, entwurzelte örtlich Bäume und fegte vereinzelt Ziegel von den Dächern (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[99]

Samstag, 30. April

Das Pokalspiel der Ü 32 Mannschaften SG Kirchveischede/Bonzel – VfR Rüblinghausen endete mit einem 2:1 Sieg für die Spielgemeinschaft. Schade!

Heute wurde der in Schieflage geratene „Wurzelsepp“ mit dem Traktor von **Georg Maiworm** wieder stabilisiert.



Georg Maiworm und Bernd Döppeler

[99] Pressebericht DWD, Freitag, 29. April 2022



Walter Rademacher und Georg Maiworm
Fotos: Walter Rademacher

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat April:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-6,3°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	7,7°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	22,3°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	182,9 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	60,9 mm oder l/qm

Mai

Sonntag, 1. Mai/Tag der Arbeit



Foto: Internet, Bilder zum 1. Mai

Dienstag, 3. Mai
Heute trafen sich 10 Mitglieder der Dorfgemeinschaft um 19:00 Uhr im Sportlerheim, um über die letzten Abläufe der Veranstaltungen zur 600-Jahrfeier des Dorfes die Details festzulegen.

Donnerstag, 5. Mai
Am heutigen Abend ehrte die Westfalenpost wieder die Sportler des Jahre 2021 im Schützenhaus Rüblinghausen. **Johanna Pulte**, Leichtathletin der SG Wenden, **Fabian Brune**, Schwimmer aus Finnentrop, und die Läufer der SG Wenden belegten jeweils in ihren Kategorien Platz eins bei der Sportlerwahl der Westfalenpost. Gekonnt und souverän moderierte die Redaktionsleiterin **Verena Hallermann** durch den Abend. Die Gäste fühlten sich wohl, dank des vortrefflichen Gastgebers, dem Schützenverein St. Matthäus Rüblinghausen, und der Krombacher Brauerei, all´ die Jahre Unterstützer der Sportlerwahl.



Foto: SV Rüblinghausen
Die fleißigen Helfer: v. l.: Andreas Thöne, Lydia Thöne, Christoph Schauerte, Joachim Kleine

Samstag, 7. Mai
Das Pokalspiel der Ü 40 Mannschaften zwischen RW Hünsborn und VfR Rüblinghausen wurde mit 2:0 für Hünsborn gewertet da der VfR aus Spielermangel nicht antreten konnte.

Die Männer des St. Matthäus-Schützenvorstandes trafen sich heute um 14:30 Uhr mit ihren Frauen und einigen Jungschützen zum Vorstandsausflug. Bei frühsommerlichen Temperaturen wurde eine Wanderung mit unbekanntem Ziel angepeilt.

Oberhalb Dahl wurde eine Erfrischungspause eingelegt. **Lydia Thöne** – die Tochter des Hauptmanns – hatte eine hervorragende Brotzeit vorbereitet. Mit belegten Brötchen sowie Kaffee und Kuchen, wurde sich vor dem letzten Anstieg zur Jahnhütte gestärkt.

Dort angekommen, entbrannte bei den Damen und Herren gemeinsam ein spannender Kampf. In diesem Jahr wurde erstmals gemeinsam und abwechselnd um die Königswürde auf einen Vogel geschossen. **Katrine Russo** (Lebensgefährtin von **Stefan Nitschke**) hatte das besondere Glück an ihrer Seite, den Vogel von der Stange zu holen. Sie wurde Vorstandskönigin. Hauptmann **Andreas Thöne**, der den vorletzten Schuss abgegeben hatte, wurde somit der neue Prinz.

Unter großem Jubel und den Glückwünschen aller Beteiligten, bekam das Paar die Königskette und Schärpe überreicht und das neue Königspaar wurde standesgemäß proklamiert.

Das warme Buffet fand im Anschluss großen Anklang. Auf der Terrasse der Jahnhütte wurde bei kalten Getränken bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Die hervorragende Organisation lag in diesem Jahr in den Händen von Hauptmann **Andreas Thöne** und Leutnant **Johannes Stahl**.



Foto: privat

Sonntag, 8. Mai/Muttertag



Foto: Internet, Bilder zum Muttertag







So schön ist der Mai in Rüblinghausen
Fotos: Peter Maiworm

Montag, 9. Mai

Die Bewohner der Senioreneinrichtung Haus Matthäus in Rüblinghausen haben den Wonnemonat Mai mit einem Maifest eingeläutet.

Bei bestem Frühlingswetter, frischen Waffeln und Maibowle feierten Senioren, Angehörige und Mitarbeiter gemeinsam ein tolles Fest.

Zu Gast war der Kinderchor „ Junge Helden“ Repetal, der unter der Leitung von **Stephanie Sondermann** bekannte Lieder wie „Griechischer Wein“ und „Bruder Jakob“, aber auch moderne Hits wie z.B. Pink mit „Cover Me in Sunshine“ zum Besten gab. Bekannte Lieder animierten die Bewohner mitzusingen.[100]



[100] Internet Lokalplus, Montag, 9. Mai 2022



Fotos. Senioreneinrichtung

Um 19:00 Uhr wurde bei der Heilig-Geist-Kirche eine Feuerwehrübung durchgeführt. Simuliert wurde eine Verpuffung im Heizungskeller.





Fotos: Karin Rademacher

Dienstag, 10. Mai

An der Herrenwanderung mit Besichtigung der Eichener Mühle und anschließendem Grillen auf dem Sportgelände des VfR Rüblinghausen nahmen 64 Männer teil.











Fotos: Peter Maiworm

Mittwoch, 11. Mai

Die Damenwanderung nahm nach längerer Corona-Pause heute wieder ihre Wanderung auf, an der sich 14 Frauen beteiligten. Der Weg führte über Wenkhausen nach Drolshagen in das Hotel „Zur Brücke“. **Bettina Ohm-Kreinberg**, die am Mittwoch, den 11. Juni 2008 die Wanderung ins Leben gerufen hatte, gab bekannt, dass sie den Vorsitz aus zeitlichen Gründen abgeben möchte. Eine Nachfolgerin konnte bisher jedoch noch nicht gefunden werden. **Bettina** denkt jedoch, dass sich bis zu nächsten Wanderung dieses intern regeln lässt.

Samstag, 14. Mai/Sonntag. 15 Mai

An diesem Wochenende fand nach dem ausgefallenen – Corona bedingten - Winterball, der Ausstellung „Glaubensbilder- Glaubenstexte“ von **Rolf Frank Römhild** und dem letzten Osterfeuer in Rüblinghausen, die 4. Veranstaltung im Rahmen der „600 Jahre Rüblinghausen“ mit der Bilderausstellung von alten Fotos „125 Jahre Dorfgeschichte“ in der Heilig-Geist-Kirche ihren Fortgang. An beiden Tagen besuchten einige Hundert Dorfbewohner diese seltene und ausgewöhnliche Ausstellung. Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** hatte über Jahre hinweg die Dorfbewohner gebeten, ihm alte Bilder zu überlassen, die er sofort einscannte und etwa 400 Bilder in DIN A 4 ausdruckte. Alle Besucher waren begeistert. Es war ein voller Erfolg.









Fotos: Peter Maiworm

Sonntag, 15. Mai

Heute waren in Nordrhein-Westfalen Landtagswahlen. Dreizehn Millionen von achtzehn Millionen Einwohnern aus NRW waren aufgefordert, zu den Wahlurnen zu gehen. 55,5% der Leute beteiligten sich jedoch nur an der Wahl.

Im Kreis Olpe lag die Wahlbeteiligung bei 59,5%. **Jochen Ritter** (CDU) ging mit 54,7% als eindeutiger Sieger aus der Wahl hervor. Der Stimmbezirk „Südlicher Bratzkopf/Rüblinghusen" hatte die niedrigste Wahlbeteiligung in der Kreisstadt, nämlich nur 21,86%.[101]

Hier die Ergebnisse:

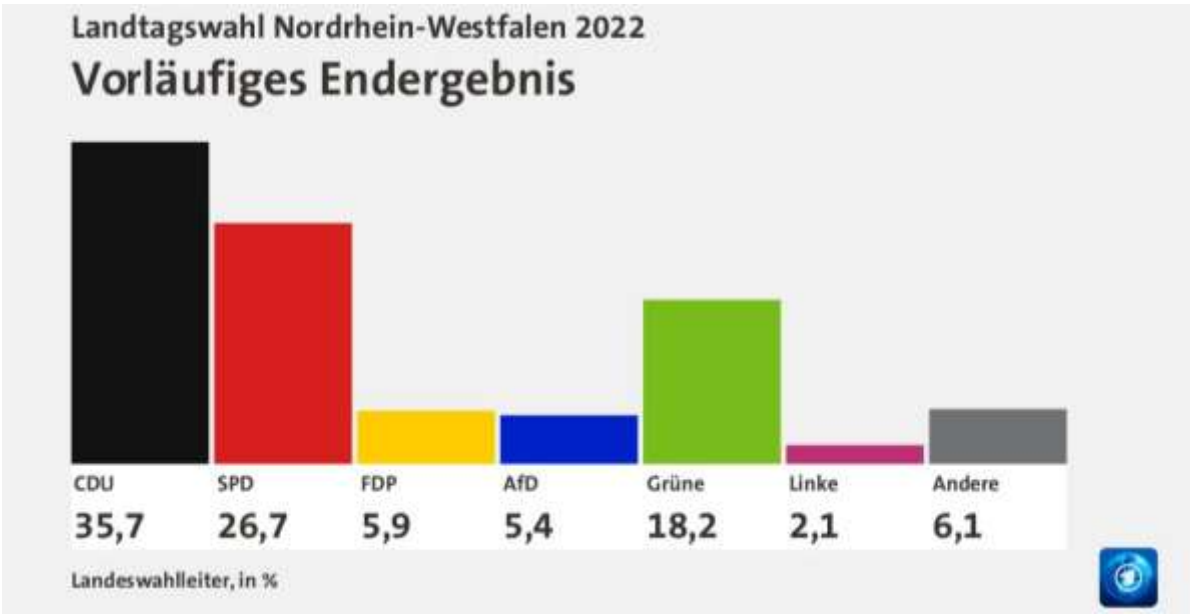


Bild: Internet ARD-Tagesschau

[101] Westfalenpost, Dienstag, 17. Mai 2022



Foto: Westfalenpost
Die stellvertretende Landrätin Sandra Ohm gratuliert Jochen Ritter im Kreishaus

Das ist ein Novum in der Geschichte: Der Kreis Olpe ist künftig mit drei Abgeordneten im Düsseldorfer Landtag vertreten. Neben **Jochen Ritter**, der bei der Landtagswahl mit 54,7 Prozent der Erststimmen souverän das Direktmandat gewann und damit fünf weitere Jahre im Landtag bleibt, ziehen ebenso Dr. **Gregor Kaiser** (Lennestadt) für die Grünen und **Christin-Marie Stamm** (Olpe) von der SPD ins Parlament ein.

Dienstag, 17. Mai

Heute mähten zum ersten Mal in diesem Jahr die Schnitter in Rüblinghausen, den Kinderspielplatz in der Schetmicke, das Areal um die Kapelle und neuerdings das städtische Grundstück in der Gate zwischen **Kevin Lobbe** und der Bushaltestelle, an der sich 16 Männer beteiligten.





Fotos: Werner Heuel

Freitag, 20. Mai

In dieser Woche (ab 16. Mai) zeigt die 7-Tage-Inzidenz im Kreis Olpe weiterhin eine sinkende Tendenz. Sie ist auf knapp 310 gesunken - den niedrigsten Wert seit dem 11. Januar.

Samstag, 21. Mai



Das Bestattungshaus Maiworm – Inhaberin **Daniela Jung geb. Maiworm** – hatte für heute im neuen Gebäude „In der Trift 42“ von 10:00 – 17:00 Uhr zur Neueröffnung eingeladen.



Foto: Verena Hallermann, WP

Der geschäftliche Bereich erstreckt sich auf 300 Quadratmetern. In einer freundlich gestalteten Trauerhalle, in der ein Himmel simuliert wird, kann eine traditionelle Trauerkultur gewahrt und persönliche Vorstellungen in fröhlicher Kleidung, mit ausgelassener Musik – ebenso farbenfroh, wie der Mensch war, den sie ins Herz geschlossen haben, umgesetzt werden. Aber manchmal darf es eben mehr sein – Urnen mit Swarovski-Kristallen und Designer-Särge.



Foto: Peter Maiworm

Es gab ein abwechslungsreiches Programm und alle Interessenten waren eingeladen, sich die neuen Räumlichkeiten anzuschauen.

Nach einem ökumenischen Gottesdienst mit dem evangelischen Pfarrer **Wolfgang Schaefer** und dem katholischen Vikar **Michael Kammradt** konnten die Räumlichkeiten besichtigt werden.

Bevor Vikar **Michael Kammradt** die Räume der Hoffnung segnete, sprach er von dem Segen Gottes, wo Trauer einen Ort hat.

Pfarrer **Wolfgang Schaefer** berichtete aus dem Lukas-Evangelium 24 über die Emmaus-Jünger und über das Geschenk des Lebens über den Tod hinaus.





Fotos: Peter Maiworm

Die in den Betrieb integrierte Trauerhalle ermöglicht den Kunden Trauerfeiern ohne ansonsten übliche Einschränkungen in Bezug auf Wochentag und Uhrzeit durchführen zu können.

Mit dem Verabschiedungsraum werde fortan ein geschützter Ort geboten, um in aller Ruhe Abschied am offenen Sarg nehmen zu können.

Neben einem Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie – wie u.a. spirituelle Impulse sowie eine Ausstellung mit selbst gefertigten Kerzen und Dekoration - wurden Speisen und Getränke angeboten und serviert.

Endlich war der Abend da, worauf so viele Rüblinghauser Bürgerinnen und Bürger gewartet hatten, der Kommersabend „600 Jahre Rüblinghausen“ um 17:00 Uhr im Schützenhaus.

Nach der erfolgreichen Fotoausstellung „125 Jahre Dorfgeschichte“ am letzten Wochenende – die großes Gefallen bei den zahlreichen Besuchern fand - war es heute der nächste Höhepunkt, die Nummer fünf zu unserer Jubiläumsreihe.

Bevor Ortsvorsteher **Walter Rademacher** die etwa 200 Rüblinghauser und Gäste begrüßte, spielte das Neuenkleusheimer Horn-Quartett zur Eröffnung das Stück „Fanfare“ von Günter Lampe.



Danach ergriff der Ortsvorsteher das Wort. Besondere Grüße gingen an den Landrat des Kreises Olpe, **Theo Melcher** und den Bürgermeister der Stadt Olpe, **Peter Weber**. Weitere Grußworte richtete er an die Bundestagsabgeordnete Frau **Nezahat Baradari** (SPD) aus Attendorn sowie den erneut wiedergewählten Landtagsabgeordneten **Jochen Ritter** (CDU) und die neu in den Landtag gewählte **Christin Marie Stamm** (SPD), beide aus Olpe. Als Freund des Dorfes begrüßte er Kreisdirektor **Philipp Scharfenbaum**. Als Kirchenvertreter war Pfarrer **Johannes Hammer** zugegen. Das gute Verhältnis zur benachbarten Firma Gebrüder Kemper zeigte die Anwesenheit durch den Geschäftsführer **Christian Küster**.

Von den heimischen Kreditinstituten begrüßte er **Dieter Kohlmeier** (Sparkasse) und **Markus Stottmeye**r (Volksbank), ebenso die ehemaligen Ortsvorsteher **Josef Bröcher, Klaus Feldmann** und **Markus Bröcher,** der gleichzeitig als Stadtverordneter sowie **Frank Kreinberg** als ehemaliger Stadtverordneter anwesend waren. Weitere Grußworte gingen an die Ortsvorsteherin aus dem Nachbardorf Saßmicke, **Sandra Kurz-Schneider**. Von der Düringerschule begrüßte er die Rektorin **Kathrin Renker-Schlörb** sowie den ehemaligen Rektor **Matthias Schrage**.

Der Kindergarten „St. Matthäus“ war durch die Leiterin **Claudia Dischereit** und der ehemaligen Leiterin **Monika Stracke** vertreten, ebenso die Leiterin des neuen Kindergartens „Maria-Theresia“ in der Trift, **Christine Siewer**.



Ferner begrüßte er den Sprecher des Heilig-Geist-Gemeindeausschusses **Simon Rademacher**, die Rasenmäher-Truppe „**Die Schnitter**“, alle Vorsitzenden der Dorfvereine und abschließend die Vertreterinnen und Vertreter der Presse.

Dankesworte richtete er an alle Helfer des Dorfes, die die jetzigen Aktionen mitgestaltet haben sowie an das Neuenkleusheimer Horn-Quartett für die musikalische Umrahmung.

Abschließend gab er noch einige Termine zum Dorfjubiläum bekannt:

- Sonntag 3. Juli ein Schnadegang der Waldgenossenschaft
- Donnerstag 4. August großer Zapfenstreich auf dem Schützenplatz
- Sonntag 25. September Matthäus-Messe auf dem Schützenplatz

Danach ergriff der Landrat **Theo Melcher** das Wort.



Er gratulierte dem Dorf Rüblinghausen zum Ehrentag und unterstrich die Bedeutung des gelebten friedlichen Miteinanders. Das 600-jährige Jubiläum sei ein Zeichen aller Generationen, Kulturen, Religionen; das Zeichen, dass wir rassistische oder anders motivierte Ausgrenzungen anderer nicht zulassen. Feiern wir heute also ein Fest der Toleranz und des Respekts.

Ich möchte damit vielmehr eine Parallele zu den schrecklichen Ereignissen in der Ukraine ziehen, und dies ganz bewusst – weil wir hier und heute – wenn wir einen örtlichen Grund zum Feiern und zur Freude haben, uns die Tatsache in Erinnerung rufen müssen, dass in diesem Moment in Europa Menschen sterben und leiden, das dort ganze Landstriche systematisch verwüstet werden.

Danach hob er das eigenständige Dorfleben – und das in beeindruckender Weise - der Rüblinghauser hervor. Dafür stehen nicht zuletzt die Vereine und Verbände des Dorfes mit ihren zahlreichen Mitgliedern, ob Gesangverein oder Sportverein. Besonders erwähnen möchte ich den St. Matthäus-Schützenverein, in dessen schöner Halle wir heute das 600-jährige Dorfjubiläum begehen dürfen, und die Dorfgemeinschaft Rüblinghausen e.V., 600 Jahre Rüblinghausen – 600 Jahre Heimatgeschichte. Wer Geburtstag feiert, darf voller Stolz auf das bisher Erreichte zurückblicken. Die heutige Feier bietet Anlass dazu.

Mit den Worten von Wilhelm Busch: „Ein Onkel, der Gutes mitbringt, ist besser, als eine Tante, die bloß Klavier spielt“, überreichte er zum Abschluss dem 1. Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft **Peter Müller**, ein Briefumschlag mit Inhalt.



Anschließend sprach Bürgermeister **Peter Weber** die Grußworte. So sagte er, dass das Zusammenwachsen des Dorfes mit dem Stadtgebiet nie dazu geführt hat, dass Rüblinghausen seine eigene Identität, seine Dorfgemeinschaft verloren hat – ganz im Gegenteil. Dass beispielsweise die Rüblinghauser Schule seit 1955 in einem Gebäude unmittelbar hinter der Stadtgrenze errichtet wurde, ist völlig gleichgültig. Es ist natürlich die Rüblinghauser Schule – so wird sie wahrgenommen und so wird sie von der Dorfgemeinschaft unterstützt und getragen. Viele Dörfer wären froh und dankbar, wenn sie eine so engagierte intakte Dorfgemeinschaft mit solch aktiven Vereinen hätte.

Der Bürgermeister dankte den Rüblinghausern dafür, dass sie ganz erheblich zur positiven Entwicklung der Stadt Olpe und der gesamten Region beigetragen haben. Natürlich gab es ebenso schwierige Zeiten und Entwicklungen, die nicht jeder begrüßt hat. Im Wiesental entlang der Bigge entwickelte sich Industrie, zwei bedeutende Namen in diesem Zusammenhang sind Friedrich Harkort, der 1830 sein Hütten- und Hammerwerk nach Rüblinghausen verlegte und natürlich die Firma Gebrüder Kemper, die in der 2. Hälfe des 20. Jahrhunderts von der Olper Innenstadt nach Rüblinghausen zogen. Nicht unerwähnt lassen möchte ich in diesem Zusammenhang das Industrie- und Gewerbegebiet Hüppcherhammer, das um die Jahrhundertwende für Unmut in Rüblinghausen sorgte. Die deutlich größere Belastung für das Dorf ist sicherlich die Bundesautobahn A 45, die 1965 gebaut wurde und die Talbrücke Rüblinghausen in den nächsten Jahren saniert bzw. erneuert werden muss.

Das alles sind Belastungen für ein Dorf, die nicht verschwiegen werden dürfen, durch die das Dorf ganz erheblich zur positiven Entwicklung der Stadt Olpe und der gesamten Region beigetragen hat. Der heutige Abend ist eine gute Gelegenheit, dafür einmal öffentlich Dankeschön zu sagen.

Dass trotz dieser Belastungen der Zusammenhalt im Dorf, die Dorfgemeinschaft nicht gelitten hat, sondern letztlich immer wieder gestärkt aus den Veränderungen hervorgegangen ist, das ist ein Verdienst der Menschen, die hier leben und dieses Dorf ausmachen.

Ich gratuliere allen Rüblinghauserinnen und Rüblinghausern zu ihrem Dorf, zu ihrer Dorfgemeinschaft und zum 600-jährigen Jubiläum ihres Heimatdorfes.



Danach ging der Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** zum Rednerpult, um den Festvortrag zu halten.



Festvortrag zum 600. Geburtstag von Rüblinghausen

Rüblinghausen feiert heute „600 Jahre“. Jubiläen geben Anlass, Rückschau zu halten und Anstoß zum Nachdenken über gewachsene Traditionen der Vereine, zur Besinnung auf die Gegenwart und Hilfe zur Orientierung auf die Zukunft.

Als Ortsheimatpfleger des Dorfes Rüblinghausen, begrüße ich sehr herzlich die Bürgerinnen und Bürger des Dorfes sowie die Gäste, die im Rahmen dieser Festveranstaltung den Geburtstag mit uns feiern wollen.

600 Jahre, in 10 Minuten – ist das möglich? Ich werde es versuchen und daher freue ich mich, ihnen einige Daten und Fakten zur Dorfgeschichte Rüblinghausens ein wenig näher zu bringen.

Nun, liebe Freunde, wollen wir, unsere Reise durch sechs Jahrhunderte beginnen!

15. Jahrhundert

Unsere Alten erzählen gern von grauer Vorzeit, sie wissen das wieder von früheren Generationen … So heißt es, dass hier an dieser Stelle zwischen Biggefluss, Schetmicke und den Hängen von Mark und Raitelsberg ein Gehöft gestanden hat, dessen Besitzer ein Rupert war. So wird wohl die älteste Form des Dorfnamens die Bedeutung „Häuser der Sippe des Rupert“ gehabt haben. Der westlich vorbeiziehende „Römerweg“ hat gewiss das Wachsen der Siedlung gefördert, ebenso die Nähe des Pfarrortes Olpe.

Liebe Leute, ich muss es unbedingt erklären, dass es 1422 noch keine allgemeine hochdeutsche Sprache gab. Normalerweise müsste ich jetzt Platt mit euch sprechen.

Nun zum heutigen Ereignis, am Osterdienstag des Jahres 1422: Unser allseits geschätzter Nachbar Gobbel van Rübbelkusen ist eben vom Olper Richter Heinrich Lenzeken zurückgekehrt, wo er mit besiegelter Urkunde der Olper Pfarrkirche sein Gut und Erbe zu Sassenbicke (Saßmicke) gestiftet hat. Übrigens ist das Gut in Rüblinghausen ein landesherrliches Lehnsgut, das der Drost zu Bilstein an Lehnsträger vergeben kann. Wohl nicht mehr als 50 Leute haben hier auf dem Gut und in den Nebenhäusern gelebt.

Die meisten Leute werden ca. 35 Jahre alt. Wir braten an Spießen und kochen in Kesseln an einer großen Feuerstelle. Wir essen mit Messer und Löffel, und zwar Milchbrei, Hülsenfrüchte, Rüben, Kohl, und feiertags auch mal Fleisch. Wir trinken Bier und Met, den Honigwein.

Reisen selbst in nahe Orte, sind wegen der schlechten Wege beschwerlich und wegen mancherlei Überfälle gefährlich.

16. Jahrhundert

Erst wenige Jahre sind vergangen, da hat unser gnädiger Herr, der Kurfürst-Erzbischof Gebhard Truchsess zu Waldburg (1547-1601), versucht, die Lehre Martin Luthers bei uns einzuführen. Bevor er probierte, seinen Willen durch zu setzten, heiratete er die Klosterfrau Gräfin Agnes von Mansfeld. Dieses Beispiel sollte die Geistlichkeit dazu bringen, ihre Ehelosigkeit aufzugeben. Etliche haben sich ihm angeschlossen, die meisten haben sich jedoch zur Wehr gesetzt. Papst und Kaiser haben Gebhard abgesetzt und Ernst von Bayern (1554-1612) zum Nachfolger bestimmt. Trotzdem hat Gebhard in unserer Gegend furchtbar gehaust, Kirchen verwüstet und ausgeraubt, bis er schließlich im Kölnischen Krieg (1583-1588) <der auch Truchsessischer Krieg genannt wird> besiegt war. Zerstörte Gotteshäuser und verwirrte Seelen hat er hinterlassen. Und Ironie des Schicksals: auf den Silbermünzen die er aus gestohlenem Kirchensilber hatte schlagen lassen, prangte der Spruch „BONA CAUSA TANDEM TRIUMPHAT“, also „Endlich triumphiert die gute Sache“. Die Stadt Olpe, die für Gebhard Sympathien gezeigt hat, musste die hohe Strafe von 2.000 Talern aufbringen.

17. Jahrhundert

Liebenswerte Leute aus Rüblinghausen, liebe Gäste, schwere Zeiten liegen hinter uns. Vernünftige Bürger stehen vor den vielen Scheiterhaufen mit angeblichen Hexen und Zauberern, weil sie – wie fanatische Richter glauben – angeblich mit dem Teufel im Bunde stehen. In unserem Gericht Olpe, sind Bratzkopf und Gallenberg (der früher Galgenberg hieß) die Richtstätten für diese bedauernswerten Opfer.

Für den Zeitraum von 1587 bis 1697 sind im Gerichtsbezirk Olpe mindestens 54 Hexenprozesse nachweisbar, 32 Menschen werden hingerichtet, davon 15 Männer.

Anna Margaretha Schmidt aus Wenden war das letzte Opfer der Hexenverfolgung in Olpe. Sie wurde im Alter von nur zwölf Jahren 1696 hingerichtet.

Der große 30-jährige Krieg (1618-1648), ist vorbei.

Gott sei Dank haben wir in Südwestfalen nur die letzten Feldzüge zu spüren bekommen. Doch haben uns die Landsknechte und marodierenden Soldaten durch Plündern und Brandschatzen genug Elend gebracht. Von den 16 Millionen Deutschen sind etwa 5 Millionen ermordet, verhungert oder einer Seuche zum Opfer gefallen.

Ja, liebe Rüblinghauser, von einer grässlichen Seuche, der **Pest**, ist jetzt die Rede, die sich von Asien her ausbreitet und wohl ein Drittel der Bevölkerung dahinrafft hat. Größte Reinlichkeit wäre nötig, um die Krankheitskeime abzuwehren. Der tödliche Kreislauf heißt: Ratten-Flöhe-Menschen, und wir haben keine Heilmittel!

Die Reinlichkeit, oder – wie die Ärzte sagen – die Hygiene, lässt sehr zu wünschen übrig, regelmäßiges Waschen ist unbekannt. Wasser ist trotz der Brunnen und Bäche knapp oder verseucht. Abfälle von Mensch und Tier stinken zum Himmel. Krankheiten werden als Sündenstrafen angesehen. Unser Durchschnittsalter liegt jetzt bei etwa 40 Jahren.

Reiche Leute haben jetzt auch die Gabel als Besteck und kostbares Porzellangeschirr entdeckt; sie erfreuen sich an den neuen Genussmitteln Kaffee und Schokolade. Inzwischen ist die Kartoffel – nach anfänglichem Misstrauen – als neues und wichtiges Nahrungsmittel akzeptiert.

18. Jahrhundert

Eine bescheidene Schule hat 1730 der Lütringhauser Einsiedler Johann Wüsthoff für die Dorfkinder eingerichtet – nur für kurze Zeit. Lange müssen die Rüblinghauser Kinder nach Saßmicke oder Friedrichsthal laufen.

Von 1735-1756 wohnt der berühmte Barockbildhauer Johann Nikolaus Düringer im Haus neben der St. Matthäus-Kapelle und schafft bemerkenswerte Kunstwerke für Kirchen und Kapellen.

19. Jahrhundert

Ereignisreiche Zeiten liegen hinter uns: Als Folge der Französischen Revolution (1789-1799) ist 1803 Kurköln nach über 600 Jahren von der Landkarte verschwunden; wir sind jetzt bis 1816 Untertanen von Hessen-Darmstadt geworden, bis wir nach Ende der Napoleonischen Kriege (1799-1814) zum Königreich Preußen kamen – und wir erhoffen uns jetzt eine bessere Zukunft.

Der preußische Staat hat übrigens 1819 anstelle Bilstein unseren Pfarrort Olpe zur Kreisstadt bestimmt.

Zu dieser Zeit hat das Dorf Rüblinghausen in 20 Häusern 118 Einwohner.

Was hat uns das Jahrhundert sonst noch gebracht? Ich darf aufzählen: 1840, das „Olper Kreisblatt“, 1844 die erste evangelische Gemeinde, 1856 das neue St. Martinus-Hospital, seit 1863 die Olper Franziskanerinnen unter Mutter Maria Theresia Bonzel.

Wegen der hohen Arbeitslosigkeit sind bisher über 20.000 Deutsche im besten Alter nach Amerika ausgewandert, allein 58 aus Rüblinghausen.

Ein Industriearbeiter, von denen hier einige 12 Stunden, auch oft am Wochenende arbeiten müssen, hat einen Tageslohn von etwa 4 Mark.

Viel Geld geht drauf für „*Kolonialwaren*“, also Kaffee, Gewürze, Schokolade, Tabak, Tee und Zucker.

Am meisten verzehren wir Roggenbrot und Haferbrei. Pfannkuchen und Reibeplätzchen sind sehr beliebt, genau wie Sauermilch als Durstlöscher. Bier, Branntwein und Malzkaffee sind die üblichen Getränke. Gemüse und Obst zur Erntezeit. Deshalb werden Sauerkraut, Bohnen,

Erbsen, Möhren, Rüben und Kartoffeln für den Winter eingelagert. Geräuchertes und gepökeltes Schweinefleisch wird am meisten gegessen… Ihr seht, verhungert sind wir nicht!

Bevor ich es vergesse – Rüblinghausen ist schon seit 1830 Industrie-Standort geworden – durch den vom bedeutenden Industriellen Friedrich Harkort erbauten modernen Hochofenbetrieb „*Henriettenhütte*“. Die 1864 gegründete Firma Gebrüder Kemper aus Olpe übernimmt 1900 den Betrieb, der vor allem nach der Umsiedlung des Olper Stammwerks – 1973 – sich als ein wichtiger Produktionsbetrieb mit seinen Gießereien und Walzwerken präsentiert, zu der Rüblinghausen – bis heute - ein hervorragendes Verhältnis hat.

20. Jahrhundert

Wir sind stolz auf unsere technischen Errungenschaften, das sind Telegraph und Telefon, Der Phonograph, das Kino, Gas und elektrisches Licht, der Kraftwagen, das Luftschiff und neuerdings die Flugapparate. Seit den 1870er Jahren kennen wir hier auch die Photographie von Mensch und Landschaft.

Rüblinghausen hatte von 1911-1937, eine eigene Feuerwehr.

Von den Vereinen sind hervorzuheben – der Männergesangverein CONCORDIA von 1885, der 1909 als Fußballclub GERMANIA gegründete Verein für Rasensport und – als unbestrittene Nummer eins – unser 1893 gegründeter Schützenverein St. Matthäus, an dessen Wiege Handwerksmeister aus Olpe standen.

Erst viel später, am 31. Januar 1967 wurde im Gasthof „Zur Gate“ der Turnverein Rüblinghausen aus der Taufe gehoben und 1981 der Kirchenchor Heilig-Geist.

Zum Brauchtum gehörten Schützenfest, Patronatsfest, Osterfeuer und Neujahrssingen. Mit diesen nur knappen Hinweisen ist in keiner Weise dargestellt, welche Bedeutung Brauchtum und Vereinsleben für unsere Dorfgemeinschaft bisher eingenommen haben und wieviel Zwischenmenschlichkeit gefördert worden ist.

Meine sehr verehrten Damen, meine Herren! Auf unserer **Zeitreise** erreichen wir jetzt bestimmte Zeitspannen, die unsere Ältesten noch als Kinder miterlebt haben – die sorgenvollen 20 Jahre zwischen Erstem und Zweitem Weltkrieg, die Erlebnisse in Kriegs- und Nachkriegszeit mit allen ihren guten und schlechten Seiten.

Der 9 Opfer des Ersten Weltkrieges und bald der 29 Männer des Zweiten ist in einem vorbildlichen Ehrenmal 1938 am Birkendrust gedacht worden; 1970 ist die Gedenkstätte wegen des Autobahnbaus in die Dorfmitte verlegt worden, an einem würdigen Platz im Schatten der Kapelle.

Am 5. Juli 1954 wurde der Grundstein für die Düringerschule gelegt. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Zuzüge durch den Biggetalsperrenbau sowie der Erweiterung des Wohngebietes Rüblinghausen / Bratzkopf und der damit verbundenen ansteigenden Schülerzahl werde ein neuer Schulbezirk westlich des Biggeflusses entstehen.

Meine Damen und Herren! Erinnern Sie sich noch an Ereignisse der jüngsten Vergangenheit? Zum Beispiel an den Einstau des Biggesees 1965, an die Einweihung der Heilig-Geist-Kirche 1968, die 1981 eine neue Orgel und erst 1984 ihre Glocken bekam. An die kommunale Neuordnung 1969 – Rüblinghausen, bisher zur Gemeinde Olpe-Land gehörend, wird ein Stadtteil von Olpe – schließlich noch an die Eröffnung der Autobahn A 45 – Sauerlandlinie 1971?

Die jeweiligen 100-jährigen Jubiläen im Gesang und Schützenverein, das 250-jährige Jubiläum der St. Matthäus-Kapelle und das 575-jährige Dorfjubiläum wurden entsprechend in den Jahren gefeiert.

Rüblinghausen ist seit dem mächtig gewachsen und zählt 1997 bis heute etwa gleichbleibend ca. 1.000 Einwohner.

Was brachte uns das 21. Jahrhundert

2003 Im September fand in Rüblinghausen das Kreisschützenfest statt. Der Sonntag stand ganz im Zeichen eines großartigen Festzuges.

In einer Feierstunde am Donnerstag, den 4. September 2003 wurde im Auftrage des Bundespräsidenten Johannes Rau, Karl-Josef Heuel, das Bundesverdienstkreuz von Landrat Frank Beckehoff verliehen.

2005 In diesem Jahr wurde die Jungschützenabteilung gegründet und erstmals ein Jungschützenkönig, nämlich Kevin Lobbe präsentiert.

Der ehemalige 1. Vorsitzende und Major Klaus Feldmann (1988-1998) des Schützenvereins - der im Jahre 1996 mit seiner Frau Gisela unser Königspaar war - wurde 2005 zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

2007 Der Orkan „Kyrill“, der am 18. und 19. Januar 2007 mit Windgeschwindigkeiten bis zu 225 km/h in weiten Teilen Europas über uns hinweg zog, richtete gewaltige Schäden an. Durch die Zerstörung großer Fichtenbestände war ebenso die Waldgenossenschaft Rüblinghausen mit ca. 4.000 Festmeter Sturmholz betroffen.

Eine von unserem Ortsvorsteher Klaus Feldmann ins Leben gerufene Herrenwanderung wurde erstmals im April 2007 mit 4 Teilnehmern durchgeführt. Inzwischen sind es jeden Monat zwischen 50 und 60 Männer, die mit Wandern und Gesang, Freude an den Veranstaltungen finden.

2008 In diesem Jahr wurde die Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ mit 34 Einzel- und 8 Doppelzimmern auf dem ehemaligen Gelände des Bauernhauses Bender gebaut.

2009 Aus Anlass des 275-jährigen Kapellenjubiläums wurde im September 2009 mit einem Gottesdienst in der St. Matthäus Kapelle sowie einem Festakt im Schützenhaus gedacht.

Der VfR feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen.

2011 Bei schönstem Frühlingswetter wurde am 07. Mai 2011 nach einer Idee von Walter Rademacher ein mit 17 Vereins-, Dorf- und Stadtwappen aus Rüblinghausen geschmückter 16 Meter langer Maibaum am südlichen Ortseingang „In der Gate“ unter großer Beteiligung zahlreicher Dorfbewohner durch Pastor Norbert Abeler aus Olpe eingeweiht.

Aus einem umgestürzten Baum, der wenige Meter von dem Rastplatz an der „Jägerfichte“ entfernt beim Sturm Emma am 1. März 2008 niedergefegt wurde, entstand im Oktober 2011 ein Denkmal der besonderen Art. Nach einer Idee von Peter Maiworm schnitzte der Brachbacher Motorsägen-Künstler Christian Mees ein Gesicht in einen Baumstamm, der verkehrt herum aufgestellt wurde. Mit einem kleinen Volksfest konnte der „Wurzelsepp“ am Sonntag, den 23. Oktober mit einigen Hundert Gästen gebührend in Szene gesetzt werden.

2013 Die Gründungsversammlung der „Dorfgemeinschaft Rüblinghausen e. V.“ am 11. März 2013 im Sportlerheim hatte den Zweck, die Heimatpflege, die Verschönerung des Ortsbildes und die Pflege und Erhaltung des alten Brauchtums, die Vernetzung und der Ausbau der Sport- und Kulturangebote, die Belange der Jugend sowie der örtlichen Vereine zu fördern.

Bundesschützenfest 2013 in Rüblinghausen. Als das bislang größte Ereignis des Schützenvereins gilt wohl die Ausrichtung des 22. Bundesschützenfestes des Sauerländer Schützenbundes, das vom 20. bis 22. September 2013 unter dem Motto „Ein Fest, das seinesgleichen sucht!“ in Rüblinghausen gefeiert wurde.

2014 Bei der Jahreshauptversammlung der Rüblinghauser Schützen am 31. Januar 2014 gab es wichtige Neuwahlen in der Vereinsspitze. Nach 32 Jahren, davon 16 Jahre als 1. Vorsitzender und Major, stellte Markus Bröcher seine Ämter zur Verfügung. In Anerkennung seiner

hervorragenden Verdienste wurde er am Abend zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Als Nachfolger im Vorsitz wurde der bisherige Geschäftsführer Olt. Dietmar Moess gewählt. Neuer Major wurde der bisherige Olt. Ralf Harnischmacher.

Trotz des Regens ließen es sich einige Hundert Zuschauer nicht nehmen – nach einer Idee unseres Ortsvorstehers Klaus Feldmann – am Sonntag, den 13. Juli auf dem Dorfplatz zu erscheinen um den Motorsägenkünstler Christian Mees bei seiner Arbeit zuzuschauen wie er aus einer 160 Jahre alten Eiche einen Nachtwächter schnitzte.

2015 Auf dem Kreisdelegiertentag der Schützen in Helden am 20. März 2015 wurde der Ehrenvorsitzende Markus Bröcher zum Kreisoberst des Kreisschützenbundes Olpe gewählt.

2017 Der Turnverein Rüblinghausen feierte am 12. Mai sein 50-jähriges Bestehen.

2018 Im Rahmen der Neujahrsmatinee des Westfälischen Turnerbundes wurde die Jubiläumsfestschrift „50 Jahre TVR“ für die besonders gut gelungene Gestaltung mit dem 1. Platz prämiert.

Die St. Matthäus-Schützen konnten in diesem Jahr einen der größten historischen Abende in der Vereinsgeschichte feiern, nämlich das 125-jährige Bestehen des Vereins.

2019 Am Donnerstag, den 25. Juli wurde im Kreishaus dem 1. Vorsitzenden des VfR Rüblinghausen Joachim Schlüter eine große Ehre zu Teil, denn er hatte durch den Landrat Frank Beckehoff das Bundes-Verdienstkreuz am Bande erhalten, das Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ihm verliehen hat.

2020 Ab März bestimmte die Corona-Pandemie unseren Alltag.

Bei einer kleinen Feierstunde am 9. Oktober in der Stadthalle Olpe erhielten der 2. stellvertretende Bürgermeister Frank Kreinberg für 15 Jahre politisches Engagement den Silbernen- und für 25 Jahre der 1. stellvertretende Bürgermeister Markus Bröcher - beide aus Rüblinghausen – aus den Händen von Bürgermeister Peter Weber den goldenen Ehrenbecher der Stadt Olpe überreicht.

2022 Am Ostersonntagabend wurde das letzte Osterfeuer auf der Rüblinghauser Höhe entzündet. Hier entsteht in unmittelbarer Nähe ein Neubaugebiet.

Letztes Wochenende (Samstag, 14./Sonntag, 15. Mai) fand im Rahmen des Jubiläumsjahres im Forum der Heilig-Geist-Kirche eine gut besuchte Fotoausstellung „125 Jahre Dorfgeschichte“ mit etwa 400 DIN A 4 Bildern statt.

Liebe Festrunde! Unsere Zeitreise hat die Endstation erreicht, vor 22 Jahren sind wir in ein neues Jahrhundert, ja sogar in ein neues Jahrtausend gestartet! Mit welchen Problemen werden wir hier konfrontiert werden? Der Krieg in der Ukraine. Die Corona-Pandemie. Wie geht es weiter, wir wissen es nicht, alles liegt in Gottes Hand.

Über Ihr Interesse und Ihre Geduld habe ich mich sehr gefreut.
Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Ich möchte nun schließen mit den Worten:

Guott helepe!
Guott helepe unse laiwe Häimet un ganz besunders Rübelkusen!
(***Gott hilf unserer lieben Heimat und ganz besonders Rüblinghausen***)

Ortsheimatpfleger Peter Maiworm, Samstag, 21. Mai 2022



Foto: Birgitt Engel WP
erste Reihe v. l.: Ortsheimatpfleger Peter Maiworm, ehemaliger Ortsvorsteher Josef Bröcher (1984-1994), aktueller Ortsvorsteher Walter Rademacher (seit 2015),
zweite Reihe, v. l.: ehemaliger Ortsvorsther Klaus Feldmann (2004-2015), Landrat Theo Melcher, Bürgermeister Peter Weber, ehemaliger Ortsvorsteher Markus Bröcher (1994-2004) und aktuell 1. Stellvertretender Bürgermeister, Pfarrer Johannes Hammer

Für einen reibungslosen Service sorgten die sieben Jugendlichen der Jungschützen und der Jugendabteilung des VfR Rüblinghausen.



v. l.: David Suchsland, David Berg, Leonard Döppeler

Die leckeren Bratwürstchen vom Grill kamen gut an. Dafür sorgten Rainer Kubsch und Max Hunold. Die Feierlichkeiten gingen bis in die frühen Morgenstunden.



v. l.: Rainer Kubsch, Max Hunold















Alle Fotos: Peter Maiworm

Sonntag, 22. Mai

Die A-Jugend der Spielgemeinschaft Rüblinghausen/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal (RID-F) verlor zu Hause ihr letztes Spiel gegen Brilon 3:4. Damit ist unsere A-Jugend leider aus der Bezirksliga abgestiegen.

Montag, 23. Mai

Marianne Ohm, geborene Schledorn, Biggestraße 65, früher Zur Brake 7, vollendete heute in der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ ihr 90. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen, die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu übermitteln.



Foto: Bettina Ohm-Kreinberg

Mittwoch, 25. Mai



Foto: Sparkasse Olpe
v. l.: Peter Müller, Walter Rademacher, Björn Scheper, Peter Maiworm

Mit einer Spende von 3.000,00 € unterstützte die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden heute die Jubiläums-Aktivitäten der Dorfgemeinschaft Rüblinghausen, die in diesem Jahr ihr 600-jähriges Dorfjubiläum feiert. Aus diesem Anlass besuchte **Björn Scheper**, Leiter-Privatkunden Olpe, den ersten Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft e.V. **Peter Müller**, Ortsvorsteher **Walter Rademacher** und Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** auf dem Schützenplatz in Rüblinghausen. Er gratulierte dem Verein zu seinem Bestehen und freute sich, dass die Aktivitäten planmäßig stattfinden können.

Die Sparkasse ODW freut sich, mit der Spende aus Mitteln der Sparlotterie der Sparkassen die Jubiläums-Aktivitäten fördern zu können. Getreu dem Motto „An sich und andere denken“ trägt jeder einzelne Sparlotterie-Sparer dazu bei, dass die Vereine in der Region mit derartigen Geldzuwendungen bedacht werden können.[102]

[102] Pressemitteilung Sparkasse Olpe, Mittwoch, 15. Juni 2022

26. Mai/Christi Himmelfahrt/Vatertag
Aufgrund der Wetterlage fiel heute Morgen die Himmelfahrtsprozession aus. Dafür wurde um 9:00 Uhr in der St. Martinus-Kirche ein Hochamt gefeiert.

Freitag, 27. Mai
Die sieben-Tage-Inzidenz ist im Kreis Olpe weiter gefallen. Sie wird von Robert-Koch-Institut heute mit 133,5 angegeben.

Samstag. 28. Mai
Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins nahm heute um 15:00 Uhr in Thieringhausen nach zweijähriger Corona-Pause mit allen Vereinen der Fünfergemeinschaft aus Dahl/Friedrichsthal, Lütringhausen, Rüblinghausen, Saßmicke und Thieringhausen samt ihren Majestäten und den Jungschützenabteilungen am Festzug teil.

Sonntag, 29. Mai
Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins Rüblinghausen traf sich heute um 11:00 Uhr in Berlinghausen auf dem Schützenfest zum Vogelschießen.

Montag, 30. Mai
Offenbach, 30. Mai 2022 – Hoher Luftdruck, der sich von Mittel- nach Nordeuropa verlagerte, sorgte in Deutschland für einen sehr sonnenscheinreichen und warmen Mai 2022. Heftige Gewitter mit Starkregen und Hagel gelangten von Süden zeitweilig bis in die Mitte und den Westen Deutschlands. Sie sorgten vor allem in Nordrhein-Westfalen für Tornados bis zur Stärke F2 sowie für Millionenschäden und vielen Verletzten. Den Osten erreichten die Niederschläge meist nicht, so dass dort weiterhin große Trockenheit herrschte.

Mit 14,4 Grad Celsius (°C) lag der Temperaturdurchschnitt im Mai 2022 um 2,3 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Periode 1991 bis 2020 betrug die positive Abweichung 1,3 Grad. Zum Monatsbeginn sank das Thermometer unter Hochdruckeinfluss, oft klarem Himmel und der damit verbundenen nächtlichen Ausstrahlung im Norden sowie im Süden Deutschlands teils in den leichten Frostbereich. Die „Eisheiligen“ blieben dieses Jahr aus; im Gegenteil: Hoch „Wolf“ und Nachfolger „Xenophon“ bescherten uns in der zweiten Monatsdekade frühsommerliche Temperaturen mit knapp an die 30 C. Durch den Zustrom subtropischer Luftmassen aus Nordafrika steigerte sich die Hitze vor allem im Süden weiter. Örtlich gab es Rekordtemperaturen für den Mai. Doch das hochsommerliche Intermezzo blieb nur von kurzer Dauer, denn nachfolgend sorgte eine Nordwestströmung für kühlere Temperaturen.

Der Mai 2022 fiel mit rund 50 Litern pro Quadratmeter (l/m²) deutlich zu trocken aus und erreichte nur 70 Prozent seines Niederschlagsolls von 71 l/m² der Referenzperiode 1961 bis 1990. Verglichen mit der Periode 1991 bis 2020 waren es nur 71 Prozent. Die Niederschläge verteilten sich sehr ungleichmäßig: Ausreichend fielen sie nur im äußersten Süden mit regional über 180 l/m² und in Gebieten, die von Gewittern mit Starkregen getroffen wurden. Zu kräftigen Gewittern mit Starkregen, Sturmböen und Hagel kam es besonders in der ersten und zweiten Monatsdekade.

Mit rund 250 Stunden überragte die Sonnenscheindauer im Mai ihr Soll von 202 Stunden (Periode 1961 bis 1990) recht deutlich um 24 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 betrug die positive Abweichung gut 18 Prozent. Begünstigt waren dabei die Ostseeinsel Rügen, die Oberlausitz und Rheinhessen mit teils nahezu 300 Sonnenstunden. In den Hochlagen der Mittelgebirge und im Allgäu kamen dagegen örtlich nur rund 170 Sonnenstunden zusammen.

NRW erreichte eine Temperatur im Flächenmittel von 14,6°C (12,4 C), über 45 l/m² (72 l/m²) Niederschlag und aufgerundet 240 Stunden (148 Stunden) Sonnenschein. Innerhalb eines kurzen sommerlichen Intermezzos meldete am 19. sowohl Essen-Brederney mit 20,3 C als auch Gevelsberg-Oberbröking, nordöstlich von Wuppertal, mit 20,2 C eine Tropennacht (Minimumtemperatur > 20 C). In der ersten und zweiten Monatsdekade kam es gebietsweise zu

kräftigen Gewittern, die mit Starkregen in den betroffenen Regionen für Überschwemmungen sorgten. Besonders heftig traf es am 20. Paderborn und Lippstadt sowie Lütmarsen bei Höxter: hier entwickelten sich Tornados die mit einer Stärke bis F2 eine Schneise der Verwüstung hinterließen. Es kam zu vielen Verletzen und Millionenschäden. (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[103]

Dienstag, 31. Mai

Um 18:00 Uhr trafen sich 14 Bürgerinnen und Bürger des Dorfes am „**Glöckchen**." Hier wurde von **Matthias Braun** die traditionelle Maiandacht gehalten.





[103] Internet, DWD Pressemitteilung, Montag, 30. Mai 2022



Fotos: Walter Rademacher/Matthias Braun

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Mai:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	1,4°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	13,6°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	27,5°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	212,8 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	59,9 mm oder l/qm

Juni

Donnerstag, 2. Juni
Wochen-Inzidenzzahl, heute, Kreis Olpe 123,0 (+16,5).[104]

Die zweite Mannschaft des VfR Rüblinghausen machte heute mit einem 4:1 Sieg zu Hause über SV Rothemühle II den Abschluss der Saison auf Tabellenplatz 9, von 14 Mannschaften mit 19 Punkten und 41:42 Toren.

Freitag, 3. Juni



Rüblinghausen, 25. Mai 2022

Jahreshauptversammlung 2022

Liebes Vereinsmitglied,

zur diesjährigen ordentlichen Jahreshauptversammlung lädt der Vorstand herzlich ein.

Sie findet am ***Freitag, den 03. Juni 2022 um 19.00 Uhr*** im Sportheim in Rüblinghausen statt.

Tagesordnung
Begrüßung
Jahresbericht / Jugendbericht
Kassenbericht
Wahlen
Ehrungen
Verschiedenes

Da aufgrund der Coronapandemie die Mitgliederversammlung 2021 verschoben wurde, umfasst die Tagesordnung die Geschäftsjahre 2020 und 2021. Der Vorstand freut sich über eine rege Teilnahme und lädt im Anschluss zu herzhaft Gegrilltem und kühlen Getränken ein.

Mit freundlichen Grüßen

Patrick Berg
Geschäftsführer

Um 19:00 Uhr begann die Jahreshauptversammlung des VfR nach zweijähriger Corona-Zwangspause wieder im Sportlerheim. Der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** konnte im 113. Jahr des Bestehens in seiner Ansprache 65 Mitglieder (2019, 81 Mitglieder) von ??? (2019, 378 Mitglieder) begrüßen und stellte fest, das für die Versammlung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

Bevor er jedoch die Versammlung eröffnete, bat er alle Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben und den Verstorbenen der letzten beiden Jahre 2020/21 aus den Reihen des VfR, die da waren Olaf Dierig (56 Jahre), Ralf Harnischmacher (58) und Wolfgang Häner (58), zu gedenken, die leider viel zu früh von uns gegangen sind.

[104] Internet Landeszentrum Gesundheit NRW

Ein besonderer Gruß galt allen aktiven Spielern der Ersten, Zweiten und den Jugendmannschaften, den Trainern und Betreuern sowie dem Vorstands- und Thekenteam. Weitere Grüße gingen an das Ehrenmitglied **Winfried Heuel**, den Ortsheimatpfleger und Ehrenmitglied **Peter Maiworm** und den Ortsvorsteher und Ehrenmitglied **Walter Rademacher.**



v. l.. 2. Vorsitzender Thomas Meurer, Kassierer Martin Scheele, 1. Vorsitzender Joachim Schlüter, Geschäftsführer Patrick Berg

Anschließend bedankte er sich bei Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** für die 664-Seite erstellte Vereinschronik, von den Anfängen 1909 bis zur heutigen Versammlung die in Kürze unter: www.dorf rueblinghausen.de – wie von anderen Dorfvereinen - ins Internet gestellt wird und dort herunter geladen werden kann.



Peter Maiworm übergibt Joachim Schlüter die Vereinschronik

Nach dem Vortragen der Tagesordnung verlas **Joachim Schlüter** den Jahresbericht der Ersten und Zweiten Mannschaft sowie der Altliga. Er ging dabei auf die vielen Aktivitäten und Highlights seitens des Vereins ein.

Es folgte der Jugendbericht des Geschäftsführers **Patrick Berg**. Der VfR gehört mit der Jugendspielgemeinschaft RHID-F (Rüblinghausen, Iseringhausen, Dahl-Friedrichsthal) <seit Sommer 2021 ohne Hillmicke> zu den drei Top-Ausbildungsvereinen im Jugendfußball im Kreis Olpe. Die Jugendmannschaften geben über die Grenzen des Kreises Olpe hinaus ein gutes Bild ab. Der VfR investiert auch weiterhin in den Jugendbereich (Rahmenbedingungen, Trainerausbildung). Eine gute Jugendarbeit ist die Basis für erfolgreiche Seniorenmannschaften. Beim VfR sind Jugend- und Seniorenbereich ein Team. In der neuen Saison wechseln 18 Jugendspieler in den Seniorenbereich. Hier werden vom Trainer der ersten Mannschaft frühzeitig A-Jugendspieler im Seniorenbereich integriert um sich weiter zu entwickeln. Die Spieler aus 8 Jugendmannschaften (darunter 80 VfR-ler) werden zukünftig von insgesamt 21 Trainern und Betreuern plus Jugendvorstand beaufsichtigt. Als Bindeglied wurden **Moritz Melcher**, **Luca Cordes** und **David Berg** in den Jugendvorstand gewählt. Der VfR ist mehr als sportliche Jugendarbeit, hier werden die Spieler gefördert und gefordert. Strategische Partnerschaft für die Ausbildung bei der Firma Gebrüder Kemper und Hufnagel-Service werden zum Beispiel angeboten.

In der neuen Saison kann die Jugendabteilung der drei Vereine keine eigene A-Jugend mehr stellen. Daher werden Gespräche mit benachbarten Vereinen gesucht.

Abschließend bedankte sich **Patrick** bei den Trainern und Betreuern aus dem Jugendbereich insbesondere jedoch bei **Jürgen Döppeler** für die gute, geleistete Arbeit.

Es folgte der sehr detaillierte Kassenbericht der Jahre 2020 und 2021 (GbR und Hauptverein) des Kassierers **Martin Scheele**. **Bernd Scheele** und **Christoph Ohm** hatten in diesem Jahr (18. Mai) die Kasse geprüft. Die Kasse weißt einen positiven sechsstelligen Betrag auf. **Bernd** (Urlaub) und **Christoph** (aus gesundheitlichen Gründen) konnten jedoch beide nicht an der heutigen JHV teilnehmen. Deshalb wurde von Steuerberater **Martin Häner** eine Erklärung von **Christoph Ohm** verlesen, worin der Kassierer **Martin Scheele** für seinen großen enormen Aufwand gelobt wird und welchen engagierten Vorstand wir haben. Das zeichnet die Kontinuierlichkeit des VfR aus. **Christoph Ohm** konnte eine einwandfreie Kassenführung (alleine über 1.000 Buchungen pro Jahr) für die Jahre 2020 und 2021 bescheinigen und bat um Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstandes, was danach einstimmig erfolgte. **Martin Häner** bedankte sich noch einmal bei **Martin Scheele** für seine Mühe und seiner tadellose Kassenführung und er hoffe, dass **Martin** dieses Amt noch lange ausüben werde.



Abseits des Platzes ist der Verein grundsolide und innovativ aufgestellt. So konnte Kassierer **Martin Scheele** - bereits im 24. Jahr vorbildlicher Arbeit - der Versammlung unter Applaus eine schuldenfreie Vereinsbilanz präsentieren. Stabile Einnahmen und sorgfältiges, solides haushalten waren und sind hier die Schlüssel zum Erfolg. Danach bedankte sich der erste Vorsitzende **Joachim** recht herzlich für die gute Arbeit bei **Martin Scheele**.

Der nächste Tagesordnungspunkt hieß Neuwahlen. Durch den Corona bedingten Ausfall der beiden letzten JHV mussten laut Satzung alle Vorstandsmitglieder (1 und 2 Jahre) neu gewählt werden.

Daher übernahm der Geschäftsführer **Patrick Berg** für kurze Zeit die Leitung um den 1. Vorsitzenden **Joachim Schlüter**, für ein weiteres Jahr neu zu wählen. Er bedankte sich bei **Joachim** für seinen unermüdlichen Einsatz, und das immerhin, nach 35 Jahren erster Vorsitzender. Weiter lobte er **Joachim**, denn er wisse immer, wo es Töpfe gibt die angezapft werden können (unter Verschiedenes dazu mehr). Die Wahl fiel bei eigener Enthaltung einstimmig aus. Danach übernahm **Joachim** wieder das Mikrofon und bedankte sich für das Vertrauen was ihm entgegen gebracht wurde.

Des Weiteren wurden Geschäftsführer **Patrick Berg** ebenfalls für ein weiteres Jahr sowie der 2. Vorsitzende **Thomas Meurer** und Kassierer **Martin Scheele** jeweils für 2 weitere Jahre einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Bei den Beisitzern wurden per Akklamation für ein weiteres Jahr **Dietmar** (seit 1994 im Vorstand), **Markus** (seit 2001) und **Tobias Heuel** (seit 2011), **Jürgen Döppeler** (seit 1999), **Frank Dischereit** (seit 2005), **Rainer Kubsch** (seit 2003), **Ralf Vierschilling** (seit 2011), **Jürgen Rademacher** (seit 2013) und **Frank Theile** (seit 2017) ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Für weitere zwei Jahre wurden on-block **Christian Berg** (seit 1998), **Christopher Berg** (seit 2016), **Dr. Franz Rademacher** (seit 2016) **Mirko Maienberg** (seit 2013), **Marius Henkel** (seit 2018) und **Lars Sondermann** (seit 2012) und **Thomas Stracke** (seit 2014) einstimmig wiedergewählt. Neu hinzu gekommene Beisitzer **Luca Cordes, Moritz Melcher, David Berg** sowie **Peter Rademacher** wurden einstimmig neu aufgenommen.

Bei der Wahl der turnusmäßigen Kassenprüfer wurden zu dem bereits aus der letzten JHV feststehende **Peter Burghaus, Werner Heuel** sowie **Klaus Kinkel** als Reserve vorgeschlagen und gewählt.

In diesem Jahr fanden keine Ehrungen auf Vereins-, Kreis- und Verbandsebene statt.

Trotzdem wurde **Marius Henkel** für seinen unermüdlichen Einsatz beim Neubau des Versorgungsraumes auf dem Sportgelände mit einem Präsent überrascht.



Der letzte Punkt der Tagesordnung hieß: Verschiedenes.

Hier ergriff **Martin Häner** noch einmal das Wort und teilte mit, dass für die neue Heizung, die Solaranlage, die Digitalisierung des Vereins, die Umstellung der Flutlichtanlage auf klimafreundliche LED-Leuchten, die Industrie-Gläser-Spülmaschine, dem neuen Kunstrasen sowie der Verkaufsshop auf dem Sportplatz in den letzten 2 Jahren etwa 260.000,00 € an Fördergeldern – dank **Joachim Schlüters** unternehmerische Weitsicht - in die VfR-Kasse gespült wurden.

Joachim berichtete anschließend über verschiedene Maßnahmen, wie die Übernahme des Tennisvereins und deren Plätze die für ein weiteres Jahr von der Waldgenossenschaft Rüblinghausen gepachtet wurden. Um die Infrastruktur zu verbessern, soll der erste Tennisplatz zu einem Parkplatz umgebaut werden.

Abschließend nahm **Werner Heuel** das Mikrofon in die Hand. Er erzählte, dass die JHV in der Vergangenheit mehrheitlich eine Altherren-Veranstaltung gewesen wäre. In diesem Jahr sind die jungen Leute jedoch in der Überzahl. Die erste Mannschaft stehe in diesem Jahr so hoch in der Tabelle wie nie zuvor. Dieses sei der Dank des sportlichen Leiters **Steffen Willmes** und dem Trainerteam um **Sebastian Wasem**. Trotz - teilweise 10 Ausfällen – wurde ein hervorragender Fußball gespielt. Das sei eine große Motivation auch weiterhin oben mitzuspielen.

Auf Pfingstsonntag, 5. Juni, werde das letzte Spiel dieser Saison um 13:00 Uhr gegen RW Lennestadt-Grevenbrück vor heimischen Publikum ausgetragen. Hier – war **Werner Heuel** der Meinung - dass die Zuschauer sich bei einem tollen Abschluss für die guten Leistungen bei ihrer Mannschaft bedanken können.

Danach wurden die Mitglieder von **Rainer Kubsch** mit leckeren Grillwürstchen und dem Theken-Team mit Freibier belohnt.

Um 20:25 Uhr beendete der 1. Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung. Danach wurde das Vereinslied „Seit dem Jahre Neunzehnhundertneun, sind wir die lust´gen Spieler…angestimmt.[105]

VfR Rüblinghausen 1909 e.V.

unser Verein



[105] PM/Pressemitteilung VfR

















Alle Fotos: Peter Maiworm

Samstag, 4. Juni

In den frühen Morgenstunden verstarb der älteste männliche Dorfbewohner Aloys Hohleweg, Biggestraße 102a, im Alter von 90 Jahren. Die letzten Wochen verbrachte er im Wohngut Osterseifen. Im Jahre 1977 errang er die Königswürde und war mit seiner Frau **Edith** ein Jahr lang unser Schützenkönigspaar. Von 1958-1961 sowie von 1962-1964 war er unser 1. Vorsitzender des VfR Rüblinghausen. In seine erste Amtszeit fiel das 50-jährige Vereinsjubiläum, welches er mit großem persönlichem Engagement begleitete. Seit 2008 war er Ehrenvorsitzender.



Foto: Peter Maiworm

Eine Fahnenabordnung des St. Matthäus-Schützenvereins und die „Alten Könige“ gaben ihm bei der Beerdigung das letzte Geleit.



v. l.: Bernd Rademacher, Mario Bala, Georgius Kantzos
Foto: Peter Maiworm

Am heutigen Vigiltag (Pfingstsamstag) wurde Herr **Andreas Todt** (36) durch Herrn Weihbischof Dr. **Dominicus Meier** im Hohen Dom zu Paderborn zum Priester geweiht. Der Neupriester wird Anfang Juli im pastoralen Raum Olpe + Kirchspiel Drolshagen seine erste Vikar-Stelle mit Wohnsitz in Olpe antreten. Dies wurde durch Herrn Generalvikar **Alfons Hardt** am Weihetag offiziell mitgeteilt.[106]



Vikar Andreas Todt
Foto: Westfalenpost Nr. 130 von Dienstag, 7. Juni 2022

<u>Sonntag, 5. Juni/Pfingstsonntag</u>
Zu Ehren des Heiligen-Geistes wurde heute um 11:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche die Patronatsmesse in der gut besuchten Kirche gefeiert, die von Pastor i. R. **Michael Rademacher**

[106] Internet Pastoralverbund Olpe

zelebriert und vom Kirchenchor Heilig-Geist unter der Leitung von **Johannes Haarmann** gesanglich und an der Orgel musikalisch mitgestaltet wurde.

Das letzte Spiel des VfR Rüblinghausen in der Bezirksliga Gruppe 5, der Saison 2021/2022 begann heute bereits um 13:00 Uhr vor etwa 150 Zuschauern auf dem Birkendrust, zwischen VfR – RW Lennestadt-Grevenbrück, das durch Tore von **Frederik Döppeler** und **Nicolas Schieritz** mit 2:0 für den VfR endete. Damit schloss der VfR mit 53 Punkten und 55:43 Toren die Saison auf dem fünften Tabellenplatz ab. So gut stand die Mannschaft noch nie da.



Platz	Mannschaft	Sp.	Torv.	Pkt.
→1.	SV Germania Salchendorf	29	123:25	83
→2.	SV Fortuna Freudenberg	29	96:37	68
→3.	SV Rothemühle	30	94:64	54
→4.	SV Ottfingen	30	98:70	54
→5.	VfR Rüblinghausen	30	55:43	53
↗6.	SC LWL 05	29	67:47	48

Anschließend wurden von dem 1. Vorsitzenden **Joachim Schlüter** und der Mannschaft die Spieler **Eugen German** (SV Rothemühle), **Marvin Canovice** (TuS Rhode) und **Ufuk Seyhan**, der als Spielertrainer zum Absteiger RW-Lennestadt-Grevenbrück wechselt, verabschiedet.



Luca Cordes übergibt Eugen Germann als Andenken an den VfR sein ursprüngliches Trikot



Luca Cordes übergibt das Trikot an Marvin Conovice



Luca Cordes überreicht das Trikot an Ufuk Seyhan



Die Mannschaft bedankt sich bei den Zuschauern
Alle Fotos: Internet VfR Rüblinghausen

Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins traf sich um 17:00 Uhr auf dem Schützenfest in Dahl zum Vogelschießen.

Montag, 6. Juni/Pfingstmontag

Ursula Decker, geborene Dröllner, Feldweg 4, vollendete heute ihr 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte von der Dorfgemeinschaft die allerbesten Glück- und Segenswünsche.



Foto: Walter Rademacher

Mittwoch, 8. Juni

Die Bewohner der Rüblinghauser Straßenzüge Fasanenweg, Am Schilde und Schlade hatten im Herbst 2021 unter Corona-Bedingungen ein Straßenfest gefeiert und dabei stattliche 700 €

Gewinn erzielt. „Schnell war klar, dass wir dieses Geld nicht behalten, sondern Menschen zugutekommen lassen, die es brauchen“, sagte dazu Organisator **Christoph Heuel**.

Peter Müller, Vorsitzender der Lebenshilfe, Kreisverband Olpe, freute sich über den symbolischen Scheck. Er wurde von den Rüblinghauser Mädchen **Greta Tump** und **Ida Sasse** im Lebenshilfe-Center Olpe übergeben.



Foto: Christoph Heuel

<u>Donnerstag, 9. Juni</u>
Eine lange und spannende Fußballsaison ging heute Abend in Bamenohl mit dem Relegationsspiel um den Bezirksliga-Aufstieg zwischen Türk Attendorn und dem FC Lennestadt II (2:1) zu Ende. Nach 2 Jahren war es die erste Saison, die wieder durchgespielt und gewertet werden konnte. Im traditionellen Saisonabschluss-Interview sprach **Michael Meckel** (WP) mit dem 1. FLVW-Kreisvorsitzenden **Joachim Schlüter**.

Dazu **Joachim Schlüter**: „Auf der überkreislichen Ebene konnten wir diesmal nicht um den Aufstieg mitreden. Insgesamt wurden in dieser Saison 8 Mannschaften vorzeitig abgemeldet. Es gab jedoch durchaus überraschend positive Platzierungen und in Kenntnis der vermehrten Abstiegsregelung sind wir noch mit einem blauen Auge davon gekommen. Die Vereine haben die Herausforderung durch Corona und Spielplanung gut umgesetzt.“

Ein langjähriger Weggefährte hörte nach 15 Jahren im Kreisvorstand auf. Ein Wort zu **Uli Keine**.



v. l.: Uli Keine und Joachim Schlüter
Foto: Michael Meckel (WP)

„Uli Keine hat sich mit großem Engagement im Kreis Olpe sowohl bei den Herren als auch bei der Jugend eingebracht. Er begegnete den Vereinsvertretern immer auf Augenhöhe ohne seine Linie zu verlieren, was ihm als ehemaliger Vorsitzender des FSV Helden auch nicht schwerfiel. Er hinterlässt ein bestelltes Feld und große Fußstapfen.

Ich wünsche mir für die nächste Spielzeit wie immer einen sportlich, fairen Fußball ohne Corona bedingte Unterbrechungen."

Freitag, 10. Juni

Heute mähten erneut bei 24°C die „Schnitter" der Dorfgemeinschaft die Rasenfläche des Kinderspielplatzes in der Schetmicke, das Areal um die St. Matthäus-Kapelle sowie **Reinhold Dahlenkamp** mit dem Aufsitzmäher das Grundstück der Stadt Olpe zwischen dem Haus von **Kevin Lobbe** und der Bushaltestelle in der Gate.



Foto: Werner Heuel
Bei der Hitze war eine Erfrischung angesagt
v. l.: Berthold Döppeler, Dirk Baubkus, Klaus Feldmann, Paul-Heinz Clemens, Reinhard Berg, Siegfried Michels, Helmut Maiworm

Samstag, 11. Juni

Heute fand auf dem Sportplatz der Saisonabschluss der E-, F- und der G- (Minikicker) Jugendmannschaften statt. **Oliver Hufnagel** bedankte sich bei allen Beteiligten.






HANER
FOTO


Kappa




VELTINS


VELTINS



Alle Fotos: Oliver Hufnagel

Montag, 13. Juni
Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war - haben wir im Dorf zwar keinen Tennisplatz mehr - jedoch eine tolle Tennisspielerin, die für den TC Rahrbachtal spielende **Anna Winkler-Döppeler** (Schwiegertochter von **Bernd Döppeler**).



Anna Winkler-Döppeler
Foto: Thorsten Wroben, Westfalenpost

Die beim viertägigen Kindelsberg-Cup nach den Corona bedingten Absagen 2020/2021 wieder ihr Können erfolgreich unter Beweis stellte.[107]

Dienstag, 14. Juni
An der Herrenwanderung zur Jausenstation Halberstadt mit Biergarten in Brün, nahmen heute bei traumhaften Wetter, 41 Männer teil.

Mittwoch, 15. Juni
Heute fiel die Damenwanderung aus, da noch keine Führungsperson gefunden wurde, die die Organisation übernehmen wird.

Donnerstag, 16. Juni/Fronleichnam
Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Olpe betrug heute 564,6 (+17,4).[108]

[107] Westfalenpost Nr. 135, Montag, 13. Juni 2022
[108] Internet Landeszentrum Gesundheit NRW, Donnerstag, 16. Juni 2022

Samstag, 18. Juni

Heute war bis jetzt der heißeste Tag des Jahres. Das Thermometer zeigte bei wolkenlosem Himmel auf 34,7°C.

Der Wasserbeschaffungsverband Rüblinghausen (WBV), hatte heute durch Aushang für 18:00 Uhr zur diesjährigen Mitgliederversammlung in das Sportlerheim eingeladen.


Info

Wasserbeschaffungsverband Rüblinghausen

RÜBLINGHAUSEN

Einladung zur Jahreshauptversammlung am 18.06.2022 um 18 Uhr im Sportlerheim

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 07.09.2021
3. Jahresbericht 2021
4. Kassen- und Prüfbericht 2021 – Entlastung des Kassierers und des Vorstandes
5. Planungen für 2023
6. Genehmigung Haushaltsplan 2023
7. Bericht des Wassermeisters
8. Verschiedenes

Geschäftsführender Vorstand:

Ludger Stracke Gastheit. 1 ☎ 0413796

Michael Dohel Zur Brake 4a ☎ 6366230

Marco Kluske Fahrweg 5 ☎ 837736

Geschäftsführer **Ludger Stracke** begrüßte zunächst die 28 (Vorjahr 30), von 256 (254) Verbandsmitgliedern - ebenfalls im Namen seiner Kollegen – ganz besonders jedoch Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, der außerhalb des Rüblinghauser Wassernetzes wohnt, recht herzlich und stellte fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist[109]. Danach wurden die heutigen Tagesordnungspunkte (TOP) vorgestellt. **Ludger** bedankte sich bei seinen Vorstandskollegen für die gute und angenehme Zusammenarbeit.

Ludger gab außerdem noch bekannt, dass das vorgesehene Wasserfest in diesem Jahr aufgrund der vielen Veranstaltung zur 600-jährigen Dorfgeschichte in das nächste Jahr verlegt wurde, wozu er schon jetzt alle Dorfbewohner mit Frauen und Kindern bei einer Tasse Kaffee mit Kuchen und anschließendem Grillen einlud.

[109] Für eine Beschlussfähigkeit müssen 10% der Mitglieder (26) anwesend sein oder eine Vollmacht erteilt haben.



Foto: Peter Maiworm
Der Vorstand:
v. l.: Dirk Baubkus, Marco Kloske, Ludger Stracke, Michael Ochel, Wassermeister Günter Stachelscheid,

Danach begrüßte **Marco Kloske** noch einmal die Runde und insbesondere den Wassermeister **Günter Stachelscheid**, der jetzt seit zwei Jahren im Amt ist und als Profi den nahtlosen Einstieg von seinem Vorgänger **Harald Quast** zur vollsten Zufriedenheit übernommen hat.

Als nächstes verlas **Marco Kloske** für den nicht anwesenden **Aloys Hohleweg jr**. unter Punkt 2 der Tagesordnung das Protokoll der letzten Versammlung vom 7. September 2021 sowie unter Punkt 3 den Jahresbericht 2021. Es wurden keinerlei Fragen zu den beiden Protokollen gestellt.

Es folgte unter Punkt 4 der Tagesordnung der Kassen- und Prüfbericht – vorgetragen von **Ludger Stracke** - aus dem Jahre 2021. Die Prüfung der Kasse erfolgte – bereits zum zweiten Mal - durch das Steuerbüro Häner & Partner und nicht mehr durch das Rechnungsprüfungsamt der Kreisstadt Olpe. Es wurden keinerlei Fehler festgestellt. Dem Kassierer und dem gesamten Vorstand wurde daraufhin nach dem Wasserverbandsgesetz § 47, Absatz 1, Ziffer 7, einstimmig Entlastung erteilt. Die Kasse weißt eine positive Bilanz auf. **Marco** sprach **Ludger** für seine geleistete Arbeit ein großes Lob aus.

Die „Planungen“ und die „Genehmigung des Haushaltsplanes 2023“ standen als nächstes unter Punkt 5 und 6 auf dem Programm. Hier berichtete **Ludger,** dass für das kommende Jahr keine großen Ausgaben geplant seien. Lediglich müsse an dem Sammelbehälter in dem Stollen im Schlehseifen eine Sanierung vorgenommen werden was entweder 2023 oder 2024 in Angriff genommen werden soll. Kostenpunkt etwa 35.000,00 €. Diese kann jedoch erst geschehen, wenn die neue Tiefenbohrung am Netz angeschlossen ist. Es fehlt lediglich noch die elektrische Verkabelung, die in Kürze von **Sebastian Jürgens** installiert werden soll.

Außerdem ist vorgesehen eine neue Leitung bis zum Sportplatz zu verlegen (Dazu unter Punkt 8 Verschiedenes mehr). Die Zustimmung des Planes erfolgte einvernehmlich.

Danach übernahm unter Punkt 7 der Tagesordnung der Wassermeister **Günter Stachelscheid** das Wort.

Bericht des Wassermeisters

Er berichtete u.a. über die jährlichen Gebäude- und Wasserprüfungen laut Trinkwasserverordnung durch das Labor ELAB[110], die 4 Mal im Jahr und die Große Untersuchung einmal im Jahr durchgeführt werden muss. Das Wasser habe eine hervorragende Qualität und die Anlagen seien alle in einem sehr guten Wartungszustand so dass alle Anlagen in den nächsten Jahren ohne Probleme weiter laufen können. Außerdem seien die Wasserverluste im Dorf sehr gering.

Weiter teilte der Wassermeister mit, dass der Jahresverbrauch 2021 in Rüblinghausen gleichbleibend sei und wöchentlich pro Einwohner 700-750 cbm, also am Tag 110 Liter im Schnitt betrage. Dieses sei gegenüber anderen Kommunen ein sparsamer Verbrauch. Deutschlandweit liege der Durchschnitt pro Person bei 130 Litern.

Im letzten Jahr wurden in Rüblinghausen 37.478 cbm Trinkwasser verbraucht.

Zur Tiefenbohrung im Schlehseifen wurde mitgeteilt, dass nächste Woche das Labor ELAB hier eine Prüfung aus 95 Meter Tiefe vornehmen wird. Die Fördermenge aus der Bohrung beträgt 4 cbm pro Stunde, also ein sehr guter Wert.

Der Tagesordnungspunkt 8 lautete: Verschiedenes.

Ludger Stracke berichtete über die Wasserpreise bei anderen Wasserbeschaffungsverbänden in der näheren Gegend. Zwei lägen lediglich unter unserem Preis von 1,00 € pro cbm, die meisten jedoch darüber. Bigge-Energie stellt mit 1,95 € den Spitzenreiter.

Wie bereits mehrfach angekündigt, möchte der Kreis Olpe im Zuge der Erweiterung des Gewerbeparks Hüppcherhammer ein Katastrophenschutz- und Notfallzentrum mit Rettungswache an der Kreisstraße K 36 errichten, dort genau wo wir Rüblinghauser unser Trinkwasser aus dem alten Bergbaustollen (ehemaliges Grubenfeld Tubaikan) her beziehen.

Das Einzugsgebiet des Stollens liegt in dem geplanten Baufeld. Daher hat sich der Kreis Olpe bereit erklärt, tiefer im Tal, auf dem Gelände des Wasserverbandes eine neue Tiefenbohrung zu erschließen. Diese Bohrung begann am Montag, den 9. August 2021 und reicht bis in eine Tiefe von 99 Metern. Es ist genügend Wasser vorhanden. Es wurde mit dem Kreis eine Vereinbarung über die Kostenübernahme der kompletten Bohrung einschließlich aller erforderlichen Nebenarbeiten unterzeichnet.

Da das Katastrophenschutz- und Notfallzentrum grundsätzlich von allen Versorgern sicherheitshalber bei Notfällen mit unterschiedlichen Zweitanschlüssen versorgt werden muss, bot sich hier idealerweise eine Lösung für die Zweitbelieferung mit Wasser an. Die Erstversorgung erfolgt durch die Bigge-Energie. Da von dem Gelände des WBV´s bis zu dem Neubau eine Versorgungsleitung gelegt werden muss, bietet sich natürlich an, die neue Wasserleitung zum Sportplatz in dem neuen Graben kostengünstig mit zu verlegen.

Für das Verlegen der Rohre über die Wiesenfläche der Waldgenossenschaft Rüblinghausen muss ein Antrag für die Genehmigung eingeholt werden.

Ferner berichtete **Ludger**, dass durch das Ablesen der Wasseruhren ebenso die Abwassergebühren ermittelt und an die Kreisstadt Olpe weitergeleitet werden.

Ortsvorsteher **Walter Rademacher** bedankte sich abschließend bei dem Vorstand des WBV recht herzlich und gab zu verstehen, dass sich im Dorf Leute finden, die bereit sind, diese Aufgabe zum Wohle der Dorfbevölkerung in die Hände zu nehmen, was zum Teil in anderen Dörfern leider nicht mehr möglich ist.

---

[110] Die TÜV SÜD ELAB GmbH hat als renommiertes Dienstleistungsunternehmen für Laboranalytik nahezu 40 Jahre Erfahrung in den Gebieten der Lebensmittel-, Trinkwasser- und Umweltanalytik sowie im Bereich der Toxikologie. Mit unseren Probenahme- und Analyseleistungen unterstützen wir unsere Kunden sowohl bei der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen als auch bei der Lösung individueller analytischer Fragestellungen.

Danach ging er auf das 600-jährige Dorfjubiläum ein und teilte mit, dass am Sonntag, den 3. Juli um 14:30 Uhr die nächste Veranstaltung, ein Schnadegang (Grenzgang) der Waldgenossenschaft Rüblinghausen bei gutem Wetter stattfinden wird.

Auf die Minute genau um 19:00 Uhr beendete **Marco Kloske** die harmonisch verlaufene Versammlung und bedankte sich bei dem Vorstands-Team des VfR für die flotte Bedienung. Danach waren alle Mitglieder zum Grillen mit Freibier eingeladen.







Fotos: Peter Maiworm



Foto: Ralf Vierschilling

Sonntag, 19. Juni

Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins besuchte heute Morgen das Schützenfest in Saßmicke um 11:00 Uhr zum Vogelschießen.

Dienstag, 21. Juni/Sommeranfang

Die Kreisstadt Olpe hatte heute um 19:00 Uhr, zu einer Bürgerversammlung im Ratssaal des Rathauses zum Thema “Bebauungsplan Nr. 60 – Rüblinghausen-Rüblinghauser Höhe” eingeladen.





Im gut besuchten Ratssaal präsentierten um 19.00 Uhr die Technische Beigeordnete der Kreisstadt Olpe, **Judith Feldner**, und Stadtplanerin **Melanie Linn-Kebbekus,** Einzelheiten zum geplanten Neubaugebiet „Rüblinghauser Höhe“. Die Teilnahme von fast 70 Besucherinnen und Besuchern machte deutlich, dass das Interesse an Bauflächen trotz explodierender Baupreise weiterhin groß ist.

Die Nähe zur Autobahn und zur Kreisstraße setze strenge Schallschutzmaßnahmen voraus, berichtete sie, deshalb werde hier ein Wall aufgeschüttet. Dieser werde begrünt und füge sich damit weit besser in die Umgebung ein als eine Schallschutzwand, „nach ein paar Jahren merkt man gar nicht mehr, dass er künstlich angelegt wurde“, so **Melanie Linn-Kebbekus**. **Judith Feldner** wies darauf hin, dass die Topographie recht anspruchsvoll sei. Aus diesem Grund sei eine Ringerschließung nicht möglich. Stattdessen sollen von der Rüblinghauser Drift aus zwei Erschließungsspangen gebaut werden, die jeweils in Wendehämmern enden. Fußläufig sollen allerdings Verbindungen erfolgen. Vier der Baugrundstücke werden von der Straße „Am Schilde“ aus erschlossen. Insgesamt hat das Gebiet eine Fläche von 4,3 Hektar; 28 Einzel- und 18 Doppelhäuser sollen hier errichtet werden. Die Grundstücke haben eine Fläche zwischen 430 und 700 Quadratmetern bei den Einzelhäusern. Bei den Doppelhaushälften zwischen 290 bis 400 Quadratmeter. Nun läuft eine Vier-Wochen-Frist, in der Anregungen und Bedenken vorgebracht werden können, bevor die Planung den nächsten Schritt nimmt. Erste Grundstücke könnten Anfang 2024 vergeben werden, rechnete **Judith Feldner** vor. Nun läuft eine Vier-Wochen-Frist, in der Anregungen und Bedenken vorgebracht werden können, bevor die Planung den nächsten Schritt nimmt. Erste Grundstücke könnten Anfang 2024 vergeben werden, rechnete Judith Feldner vor.[111]





[111] winWestfalenpost Nr. 143, Donnerstag, 23. Juni 2022



Fotos: Peter Maiworm

*Ausgangssituation: Die Baulandnachfrage, insbesondere von ortsansässigen Rüblinghauser Familien, deren Kinder an ihrem Lebensmittelpunkt verbleiben und dort bauen möchten, ist hoch. Um neue Wohnbauflächen in Rüblinghausen erschließen zu können, hat der Ausschuss Umwelt, Planen, Bauen am 04. Februar 2021 den Planaufstellungsbeschluss für den Planbereich des Bebauungsplanes Nr. 60 „Rüblinghausen – Rüblinghauser Höhe“ gefasst. Die gewählte Abgrenzung des Bebauungsplangebietes stellt eine städtebaulich sinnvolle Abrundung der Ortslage in nordwestlicher Fortführung des Bestandes mit erforderlichem Abstand zur Autobahn dar. Sie erfasst den bisher unbebauten Bereich im Anschluss an den Falken- bzw. Habichtsweg südlich der Kreisstraße K 36 „Am Bratzkopf“ bis hin zur Autobahn A 45 im Westen und der „Rüblinghauser Drift“ im Osten.

Da der Erwerb aller im Planbereich befindlichen Grundstücksflächen mit den bisherigen Eigentümerinnen und Eigentümern vereinbart werden konnte und erforderliche Untersuchungen durchgeführt wurden, ist nunmehr eine ausreichende Grundlage zur Durchführung des Planverfahrens gegeben. Plankonzept: Die Konzeption sieht die Erschließung von insgesamt 28 Einzelhausbauplätzen vor. Auf weiteren 18 Grundstücken ist, im nördlichen Planbereich, zudem eine Doppelhausbebauung zulässig. Hiermit soll auf der topografisch dafür geeigneten Fläche, innerhalb des ansonsten vom Geländeverlauf her anspruchsvollen Bebauungsplangebietes, dem Ansatz des flächensparenden, verdichteten Bauens nachgekommen werden. Bei einer nicht vorhandenen Nachfrage können dort ebenso bis zu 9 Einzelhäuser errichtet werden. Nördlich, entlang der K 36, ist als erforderliche Lärmschutzmaßnahme ein 12,00 m breiter und 3,00 m hoher Lärmschutzwall vorgesehen. Dieser soll zur verträglichen Einbindung in das Plangebiet intensiv begrünt werden. Westlich zum Lärmschutzwall schließt sich eine Fläche zur Erhaltung des Gedenkkreuzes sowie östlich eine öffentliche Parkplatzfläche an. Angrenzende Bereiche im Südwesten sollen als öffentliche Grünflächen verbleiben. Zudem werden die vorhandenen Böschungsbereiche mit ihren landschaftsprägenden Eichenbaumbeständen entlang der Rüblinghauser Drift, bis auf die zur Erschließung von Grundstücken erforderliche Ausnahmen im Bereich des Fasanenwegs, erhalten. Zusätzliche Fußwegeverbindungen binden den geplanten Bereich an die bestehende Ortslage und die im Plangebiet vorgesehenen Grünflächen an.[112]

[112] Internet Stadtplanungsportal, Kreisstadt Olpe



Stadtplanung Kreisstadt Olpe

Um 19:00 Uhr fand die JHV des Turnvereins Rüblinghausen e.V. im Schützenhaus statt. Die erste Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** konnte in ihrer Ansprache 49 (Vorjahr 48) - von 350 Mitgliedern – Frauen, darunter die Ehrenvorsitzenden **Mechthild Kleine** und **Thea Kordes** (das Ehrenmitglied **Elisabeth Kotz** fehlte entschuldigt), und die Übungsleiterinnen begrüßen. Es wurde festgestellt, dass durch Aushang und Veröffentlichung in der Zeitung zu der Versammlung ordnungsgemäß eingeladen wurde.



v. l.: Kassiererin Silvia Häner, 1. Vorsitzende Bettina Ohm-Kreinberg, Schrift-/Geschäftsführerin Hildegard Niemann

Im Gedenken an die Verstorbenen bat **Bettina** die Anwesenden sich für einen Moment von ihren Plätzen zu erheben und ihrer zu Gedenken.

Als nächstes standen auf der Tagesordnung die üblichen Regularien einer JHV, wie der TOP 2, Verlesen des Protokolls der letzten JHV 2021, TOP 3, Jahresbericht, TOP 4, Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes. Bei den Kassenprüferinnen bleibt **Anette Schürholz** noch für ein Jahr im Amt. **Ulrike Haarmann** scheidet nach 2 Jahren aus. Dazu kam als neue Kassenprüferin **Margret Berg**.

Punkt 5 der Tagesordnung hieß Neuwahlen. Die Geschäftsführerin **Hildegard Niemann** und die Jugendwartin **Birgit Burghaus** standen zur Wiederwahl an. Sie wurden beide einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Es folgten unter Punkt 6 der TOP die Ehrungen: Für 20-jährige Mitgliedschaft wurde **Mares Novinsky-Dahmer** und **Maria Rademacher**, für 25-jährige Mitgliedschaft **Petra Dettmer, Hildegard Hupertz, Silvia Kleine, Anneliese Uelhoff, Uschi Sonnenstuhl** und **Eva Sikora**, für 40-jährige Mitgliedschaft **Marlies Berg** sowie für 50-jährige Mitgliedschaft **Thea Döppeler** und **Beate Rademacher** geehrt.







Alle Fotos: Ingrid Gummersbach
Vordere Reihe v. l.: Maria Rademacher, Thea Döppeler
Hintere Reihe v. l.: Bettina Ohm-Kreinberg, Beate Rademacher, Uschi Sonnenstuhl, Silvia Kleine, Eva Sikora, Anneliese Uelhoff, Marlies Berg, Hildegard Hupertz, Petra Dettmer, Mares Novinsky-Dahmer Hildegard Niemann Silvia Häner,

Unter Verschiedenes, Punkt 7 der Tagesordnung, wurde bekannt gegeben, dass am Samstag, 27. August anstelle eines Ausfluges eine Wanderung und am Dienstag, den 6. Dezember im Schützenhaus die Nikolausfeier stattfinden soll.

Bettina bedankte sich zum Schluss bei den Turnerinnen für den harmonischen Verlauf der Versammlung.

Abschließend wurde ein Abendessen gereicht.[113]



Sommeranfang
Foto: Pixabay

[113] Bettina Ohm-Kreinberg

Auf der Nordhalbkugel der Erde war heute um 11:13 Uhr der kalendarische Sommeranfang mitteleuropäischer Sommerzeit (MESZ). Zum Zeitpunkt der Sonnensonnenwende erreicht die Sonne ihren nördlichsten Stand. An keinem anderen Tag im Jahr erhellt die Sonne einen größeren Teil der Nordhalbkugel wie heute. Dieser Moment ist also der längste Tag des Jahres. Die Sonne steht genau über dem nördlichen Wendekreis.

In der Meteorologie beginnen die Jahreszeiten immer am ersten Tag des Monats, in den die Sonnenwende oder Tagundnachtgleiche fällt. Meteorologen verwenden diese Definition, um vier Jahreszeiten von konstanter Länge zu erzeugen und so die statistische Vergleichbarkeit von Wetteraufzeichnungen und Klimadaten über längere Zeiträume zu gewährleisten.

Im Lauf des Sommers wandert der Sonnenstand wieder Richtung Süden, und die Tage werden entsprechend wieder kürzer. Trotzdem ist der Sommer die wärmste Jahreszeit, denn um die Sonnenwende herum erreicht uns mehr Sonnenenergie, als ins All wieder abgestrahlt wird. Deswegen wärmt sich die Atmosphäre im Laufe des Sommers immer weiter auf.[114]

Freitag, 24. Juni
Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins besuchte um 18:00 Uhr das Schützenfest in Lütringhausen zum Vogelschießen.

Sonntag, 26. Juni



Internet Tierheim Olpe

Das Sommerfest des Tierschutzvereins fand heute von 11:00 bis 17:00 Uhr im Tierheim statt. Neben dem großen Kuchenbuffet und anderen Leckereinen gab es eine Tombola mit vielen interessanten Preisen sowie Verkaufsständen, u.a. von der Pfötchengruppe.[115]

Nach acht Veranstaltungstagen mit bekannten Schlagerstars wie Wincent Weiss, James Blunt, Max Giesinger, CRO, LEA, Mark Forster und anderen Größen im Showgeschäft ist das Biggesee Open Air in Sondern heute zu Ende gegangen.

Am letzten Veranstaltungstag stand fest, dass alle Planungen und Abstimmungen aus dem Vorfeld aufgegangen sind und es ein friedliches Fest mit keinerlei nennenswerten Vorkommnissen war. „Dies lässt sich auf das vorbildliche Publikum des Open Airs zurückführen“, heißt

[114] Internet timeanddate
[115] Internet Tierschutzverein Olpe e.V.

es in der Pressemitteilung der Feuerwehr Olpe. An allen Tagen waren Kräfte der Polizei, der Feuerwehr, des Deutschen Roten Kreuzes, der DLRG, des Olper Ordnungsamtes und des Rettungsdienstes des Kreises Olpe im Einsatz und zogen eine positive Bilanz.

Die Chormusik genießen, mitsingen und im Takt die Hüften schwingen: Das stand im Mittelpunkt des heutigen finalen Tages von Biggesee Open Air. „Bigge singt“ lautete der Titel der Veranstaltung - und das wurde wörtlich genommen.

Chorleiter **Volker Arns** von den „Gemischten Stimmen BIGGESANG“ für die Organisation mit **Martina Stracke** federführend sagte: „Wir haben versucht, der regionalen Kultur eine Bühne zu geben und dazu hochkarätige Chöre einzuladen, die beweisen, dass Chormusik nicht altmodisch und verstaubt sein muss.“

Den Auftakt machten der Kinder- und Jugendchor Schönau-Altenwenden, Der Jugendchor **Chorios aus Rüblinghausen** mit ihren 22 jungen Frauen im Alter von 20-32 Jahre und der MGV Sauerlandia Attendorn. Somit stellten drei heimische Chöre ihr Können unter Beweis.

Beeindruckend ebenso der Flashmob, bei dem 150 Kinder mitwirkten und Hoffnung machten, dass es in der heimischen Chorszene weiter geht.

Lautstark schmetterten die Hobbysänger den Gassenhauer „An Tagen wie diesen“ von den **Toten Hosen** und „Angels“ von **Robbie Williams**. Selbst bei Klassikern vergangener Tage wie „Wickie“, „Vielen Dank für die Blumen“ und „Biene Maja“ erwiesen sich die Besucher als textsicher oder hatten die Möglichkeit, auf der Leinwand abzulesen.

Es folgten Groophonik (Detmold), die sich mit dem Sieg beim eigens initiierten Bigge singt-Chorwettbewerb qualifiziert hatten. Das Ensemble war ebenfalls die richtige Wahl: A-Capella auf hohem Niveau.

Eine tolle gesangliche Vorstellung und Show servierte der Kinder- und Jugendchor Theater Bonn. Bei dem Auftritt riss Chorleiterin **Ekaterina Telegina** alle mit, insbesondere beim Finale: „Thank you for the Music“ von Abba.

Vocal Art Ottfingen überzeugten unter der Leitung von **Thomas Bröcher** mit „Mambo“, „Shenandoah“, „When I`m Sixty-Four“ und „Being Reinhard Mey“. Von dem Meisterchor forderte das Publikum eine Zugabe.

Der beste Chor des Westens 2019, die **Gemischten Stimmen Biggesang** – mit vielen Stimmen aus **Rüblinghausen** - ließen heute beim Open Air Auftritt am Sonderner Kopf keinen Zweifel daran, dass sie den Wettbewerb zu Recht gewonnen haben und zeigten was sie drauf haben.

Mit Encantada aus Neuenkirchen/Siegerland konnte ein weiterer Finalist (2020) von diesem Wettbewerb für einen Auftritt gewonnen werden. Das Frauenensemble läutete das Finale vor dem abschließenden Auftritt der bekannte A-Capella-Gruppe „Maybebop“ (Hannover) ein.[116]

Montag, 27. Juni/Siebenschläfer
Im 100-jährigen Kalender stand heute: „Wie´s Wetter am Siebenschläfertag, so bleibt es sieben Wochen danach.“

Mittwoch, 29. Juni
Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, zeichnete **Joachim Schlüter**, der Vorsitzende des FLVW Kreis Olpe, im feierlichen Rahmen zehn langjährige verdiente Sportsleute mit einem halben Jahr „Verspätung wegen Corona“ mit dem DFB-Ehrenamtspreis 2021 aus.



Foto: Michael Meckel WP
FLVW-Kreisvorsitzender Joachim Schlüter (rechts) und Christoph Schmidt (Regionalmarketingleiter HSK der Volksbank Bigge-Lenne, 2. von links) freuen sich mit den DFB-Ehrenamtspreisträgern: Markus Schönauer, Martin Scheele, Thomas Kreis, Holger Schneider, Kreissieger Marko Kosanke, Helga Quinke, Tim Mönig, Jürgen Schulte und Sebastian Schönauer (von links).

Der „DFB-Ehrenamtspreis“ wird bereits seit 1997 seitens des Deutschen Fußballbundes (DFB) und seiner Landesverbände vergeben. Der Wettbewerb richtet sich an alle ehrenamtlich und freiwilligen Engagierten, die sich in ihren Vereinen in besonderem Maße durch Leistung hervorgehoben haben.

Hierzu sagte **Joachim Schlüter** zu den Ehrenamtlichen: „Ohne ihr Engagement wäre Fußball bei uns nicht möglich. Sie bilden das Rückgrat der Vereine. Durch ihren Einsatz machen Sie uns ihr wertvollstes Geschenk: Ihr Zeit. Sie vermitteln Werte wie Integration und Kameradschaft.“

Christoph Schmidt (Iseringhausen), Regionalmarketingleiter der Volksbank-Bigge-Lenne des HSK, lobte die Arbeit der Ehrenamtlichen: „Vielen Dank für ihre lange und zeitintensive Arbeit. Ohne die Menschen im Hintergrund läuft in den Vereinen nichts, und ohne Vereine läuft in Ortschaften nichts. Die Vereine halten die Orte zusammen.“

Vom VfR Rüblinghausen wurde **Martin Scheele** ausgezeichnet: Seit 1998 und somit 23 Jahre ist **Martin Scheele** ununterbrochen Kassierer des VfR Rüblinghausen. Dazu gehören selbstverständlich das korrekte Buchen aller Zahlungsaus- und -eingänge sowie das Überwachen der Konten und das Führen der Barkasse. In den letzten drei Jahren kam durch den neuen Kunstrasenplatz, die Erneuerung der Heizung und die Umstellung der Flutlichtanlage auf kli-

[116] Nicole Voss, Lokalplus, Montag, 27. Juni 2022

mafreundliche LED-Leuchten Projekte hinzu, die von der Ausschreibung über die Durchführung bis zur Abrechnung eines genauen Projektcontrollings bedurften. **Martin Scheele** ist diesen anspruchsvollen Aufgaben vollumfänglich nachgekommen.[117]

Das heutige Mutmacher-Gebet der Initiative Maria 2.0 im Kreis Olpe, unter dem Thema: „Nicht in meinem Namen“, fand in diesem Monat um 19.00 Uhr wieder in der Heilig-Geist-Kirche statt. Nach Ablauf waren alle Anwesenden zu Gesprächen und Getränken im Forum der Kirche eingeladen.

Offenbach, 29. Juni 2022 – Ohne Zögern startete der Juni 2022 als erster Sommermonat mit Vollgas in die warme Jahreszeit. Es standen jedoch nicht nur gemächliches Grill- und Badewetter auf dem Fahrplan. Beobachtet wurden heftige Gewitter, Starkregenfälle und Hagelschlag, vor allem in den südlichen Regionen Deutschlands, immer wieder mit Unwettercharakter. Die östlichen Regionen erlebten dagegen sengende Hitzetage und eine außergewöhnliche Trockenheit mit folgenschweren Waldbränden. Entsprechend reihte sich der diesjährige Juni als außergewöhnlich warmer, sehr trockener und überaus sonnenscheinreicher Sommermonat in die Klimastatistik ein.

Der Temperaturdurchschnitt lag im Juni 2022 mit 18,4 Grad Celsius (°C) um 3,0 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Periode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung plus 2,0 Grad. Damit ist der Rosenmonat 2022 der sechstwärmste seit Messbeginn. Den wärmsten Juni gab es 2019 mit 19,8 C. Wer eine frische Brise suchte, war an den Küsten am rechten Platz. Sonst schaukelten die Temperaturen regelmäßig zwischen behaglicher Wärme und lästiger Hitze. Vor allem der Osten meldete brütend heiße Tage mit neuen Junirekorden in Sachsen und Brandenburg. Am 19. wurden vom DWD 39,2 C sowohl in Dresden-Strehlen als auch in Cottbus gemessen. Es waren die höchsten Werte deutschlandweit. Dagegen fühlte sich der nationale Tiefstwert vom 2. des Monats mit 1,1 in Gilserberg-Moischeid, 25 km nordöstlich von Marburg, fast „eisig“ an.

Im Juni fiel mit annährend 60 Litern pro Quadratmeter (l/m²) knapp ein Drittel weniger Niederschlag als im Mittel der Referenzperiode 1961 bis 1990 mit 85 l/m². Verglichen mit der Periode 1991 bis 2020 lag das Minus bei fast 20 Prozent. Niederschlagsgebiete gab es insbesondere in den südlichen Bundesländern. Oft tobten dabei schadensreiche Gewitterzellen mit Hagelschlag, Sturm und Platzregen. Die Station Deuerling-Heimberg, westlich von Regensburg, erlebte am 5. mit 82,0 l/m² den bundesweit höchsten Tagesniederschlag. Am nassesten war es auf Monatssicht mit über 200 l/m² an den Alpen. Im Kontrast dazu folgten in den östlichen Regionen Deutschlands auf die langanhaltende Trockenheit Waldbrände und sinkende Wasserstände. Gewitter und Regenfälle konnten zwar zum Monatsende den Wassermangel hier und da etwas lindern. In Teilen Nordbayerns und Thüringens blieb es mit weniger als 10 l/m² Juniregen bei den besagten „Tropfen auf den heißen Steinen“.

Mit 275 Stunden überragte die Sonnenscheindauer im Juni ihr Soll von 203 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um rund 35 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 betrug die positive Abweichung 27 Prozent. In den östlichen Ländern summierte sich die Sonnenscheindauer auf zum Teil über 300 Stunden. Im äußersten Norden waren es etwa 80 Stunden weniger.

Für NRW berechnete der Deutsche Wetterdienst folgende Junibilanz: Bei 17,7 C (15,4 C) gab es 65 l/m² (84 l/m²) Niederschlag und überdurchschnittliche 265 Sonnenstunden (184 Stunden). In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels.[118]

<u>Donnerstag, 30 Juni</u>
Corona-Inzidenzwochenzahl im Kreis Olpe, heute 782,4 (+8,4).[119]

---

[117] Michael Meckel, Westfalenpost Nr. 148 von Mittwoch, 29. Juni 2022
[118] Internet DWD, Mittwoch, 29. Juni 2022
[119] Internet Landeszentrum Gesundheit NRW, Donnerstag, 30. Juni 2022

Einen schönen Erfolg für Südwestfalen brachte der Verbandstag des Fußball- und Leichtathletikverbandes (FLVW) hervor. Denn dort ist unsere Region nunmehr deutlich stärker vertreten.

Das gilt in diesem Fall für den Verwaltungsrat, das oberste Kontrollorgan des Verbandes. In diesen wurde sowohl **Joachim Schlüter**, Vorsitzender des FLVW-Kreises Olpe, als auch der Siegener Kreisvorsitzende **Marco Michel** gewählt. Damit sind seit langer Zeit mal wieder zwei Kreisvorsitzende aus Südwestfalen in diesem wichtigen Gremium vertreten.



Foto: privat
Die Delegierten aus dem Kreis Olpe beim Verbandstag
v. l.: Gerhard Kasten, Thomas Will, Christoph Quinke, Hartmut Baßenhoff, Joachim Schlüter

Was macht der Verwaltungsrat? Seine wesentliche Aufgabe ist die Kontrolle des Verbandes, etwa eine Prüfung über eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Gang zu setzen. Ebenso was Ehrungen von Mitgliedern betrifft, ist der Verwaltungsrat an führender Stelle.

An Entscheidungen über die Klasseneinteilung ist er nicht beteiligt. Das ist alljährlich das spannende Thema in der Fußball-Sommerpause. „Dieses ist jedoch Sache des Verbands-Fußballausschusses“, sagte **Joachim Schlüter**, „Ich bin nicht der Ansicht, dass es immer nur ums Einfluss nehmen geht, nach dem Motto, jetzt will ich was für meinen Kreis durchsetzen. Sondern es gehe in erster Linie um den Fußball und die Vereine. Wenn wir in einem Verwaltungsrat Dinge mitgestalten können, will ich gerne helfen.“

Aus Südwestfalen war lange Zeit in einem so wichtigen Gremium kein Repräsentant vertreten. Aus dem Kreis Olpe war einst Leo Stickeler dabei. „Die Kreisvorsitzenden aus Südwestfalen und dem Ruhrgebiet hatten dem Wunsch entsprochen, dass mit **Marco Michel** und mir zwei in diesen Verwaltungsrat einziehen“, so **Joachim Schlüter**, der der Ständigen Konferenz, dem Gremium der Kreisvorsitzenden, bereits seit zwölf Jahren angehört.[120]

[120] Lothar Linke, Westfalenpost Nr. 149, Donnerstag, 30. Juni 2022

In den Abendstunden fand eine symbolische Übung der Freiwilligen Feuerwehr Olpe zum Thema „akute Rauchentwicklung“ im St. Matthäus Kindergarten Max & Moritz in der Rüblinghauser Straße statt.





Fotos: Frank Dischereit

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Juni:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	2,1°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	16,8°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	31,6°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	240,9 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	50,9 mm oder l/qm[121]

[121] Wetterstation Olpe

Juli

Freitag, 1. Juli
Am heutigen Tag wohnten laut Strukturdaten der Kreisstadt Olpe, 1.005 (Vorjahr 1.012) Einwohner in Rüblinghausen. In der Stadt Olpe 15.332 (15.062) und im gesamten Stadtgebiet einschließlich aller Dörfer 25.953 (25.739).[122]

Samstag, 2. Juli
Heute verstarb Marianne Ohm, geborene Schledorn, Senioreneinrichtung Haus Matthäus, Biggestraße 65, früher Zur Brake 7, im Alter von 90 Jahren in Altenhundem im Krankenhaus.

Die inzwischen traditionelle Planwagenfahrt der Jungschützen nach Rhode zum Schützenfest startete um 12:00 Uhr ab Rüblinghausen. Bei guter Laune machte es den 13 Jungschützen mit Trecker-Tours, sichtlich Spaß.



Foto: Hendrik Harnischmacher

Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins besuchte um 17:00 Uhr das Schützenfest in Rhode zum Vogelschießen.

Bei bestem Sommerwetter fand heute das Sommerfest in der Senioreneinrichtung Haus Matthäus statt. Endlich durften die Angehörigen der Senioren dabei sein. Unter dem Motto „Maritim“ feierten Bewohner, Angehörige und das Team der Einrichtung bei strahlendem Sonnenschein. Unterstützt wurden die Mitarbeiterinnen dabei von der Rüblinghauser Dorfgemeinschaft, die zuvor das Zelt aufgebaut hatte, sowie **Walter Rademacher** und **Josef Gerbens** wieder mit frischen Reibekuchen zur Stelle waren. Für musikalische Unterhaltung sorgte heute **Karl-Josef Heuel** und **Peter Gummersbach** mit ihren Akkordeon´s sowie **Martin Niemann** mit Gesang und an der Gitarre.

---

[122] Strukturdaten, Kreisstadt Olpe

Viel Spaß gab es bei einer Tombola, wo alle ihr Glück versuchten. Ein kurzweiliger Nachmittag mit einer ganz besonderen Stimmung wo alle zusammen ein paar Stunden verbringen konnten.[123]












[123] Internet, Senioreneinrichtung, Haus Matthäus



Fotos: Senioreneinrichtung Haus Matthäus





Foto: Walter Rademacher

Sonntag, 3. Juli

600 Jahre Rüblinghausen



1422 – 2022

Wir feiern unser Dorfjubiläum

Schnadegang / Waldbegang

Termin: Sonntag, 03. Juli 2022

Uhrzeit: 14.30 Uhr

Treffpunkt: Schützenplatz

Zwischenstopp: Jägerfichte

Ausklang: Clubhaus des VfR

Wir freuen uns, mit allen Dorfbewohner*innen die Grenzen des Dorfes abzuwandern. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Bei sehr schlechter Witterung Infos unter www.rueblinghausen.de beachten.

Trotz Temperaturen von 30°C trafen sich heute etwa 40 interessierte Rüblinghauser Bürgerinnen und Bürger um 14:30 Uhr am Schützenhaus – unter Federführung der Waldgenossenschaft Rüblinghausen (WGR) - zu dem seit Wochen im Rahmen der 600-Jahre Rüblinghausen, angekündigten Schnadegang (Grenzgang).





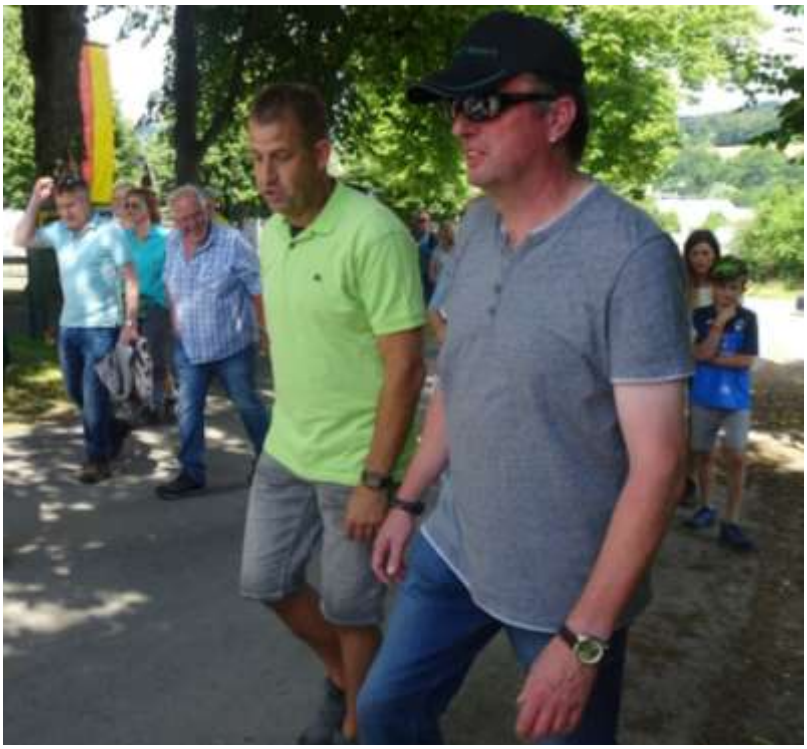
















Bei der Wanderung erzählten **Vinzenz Hohleweg** und **Georg Maiworm,** dass der Zusammenschluss im Jahre 1856 als Jahnschafts- und Hauberggenossenschaft gegründet wurde. Zweck der Genossenschaft ist, die Pflege und Nutzung des im Besitz der Genossen befindlichen Waldes und einigen landwirtschaftlichen Flächen. Die höchste Erhebung ist die „Mark“ mit 465 Meter ü. N.N.

Kurz vor dem Glöckchen wurde auf der rechten Waldseite auf eine Aufforstung von 500 Bäumen mit Wildverbiss hingewiesen, wo Traubeneichen, große Lebensbäume, Rotbuchen, insbesondere jedoch Weißtannen gepflanzt wurden, die der Borkenkäfer nicht mag, bei einem Kostenaufwand von etwa 4.500.00 €.

Bei dem steilen Anstieg bis zur höchsten Spitze auf der Mark wurde es manchem nicht nur warm ums Herz, sondern der Schweiß lief aus allen Poren. Fachlich fundierte Erklärungen der beiden Wanderführer rundeten auf der etwa 5 Kilometer langen Wanderung die tolle und weite Aussicht ab.



Danach ging es zu dem vereinbarten Zwischenstopp um 15:45 Uhr an der Jägerfichte. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** hatte in seinem Auto gekühlte Getränke, die bei der Hitze reichlich Abnehmer fanden.



Thomas und Steffi Zimmermann



Monika Scheele und Magdalene Becker



Nachdem der erste Durst gelöscht war, berichtete unser ehemaliger Ortvorsteher **Klaus Feldmann** über die Suche nach dem „Heiligen Wasser“ in den letzten Jahren. Da der Brunnen nicht mehr gefunden wurde, wird in Kürze dort ein Hinweisschild – in Abstimmung mit Marketing der Stadt Drolshagen - aufgestellt werden, das auf die Quelle hinweist, woraus das Dorf Rüblinghausen früher ihr Trinkwasser bezogen hat.

Bevor es weiter ging, zeigte Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** einige Steinbrocken von einem Stein, Namens „Tuff“, über den Norbert Scheele um 1930 schon berichtet hat. Dort schreibt er, dass auf dem Weg zum Heiligen Wasser Tuff gefunden wurde. Bei Tuff handelt es sich um ein poröses Auswurfprodukt von Vulkanen (Aufgrund seiner kulturhistorischen Bedeutung wurde Tuff in Deutschland zum Gestein des Jahres 2011 bestimmt). Tuff oder Tuffstein ist ein magmatisches Gestein, das zu 75% aus Asche besteht. An die Erdoberfläche dringendes Magma wird bei der Eruption abgekühlt und durch explosive Vorgänge zu Asche zerkleinert. Die Farben der weltweit vorkommenden vulkanischen Tuffe variiert je nach der mineralischen Zusammensetzung zwischen weiß, grau, beige, bräunlich bis rötlich. Die Korngröße des porenreichen, mehr oder weniger lockeren Gesteins ist feinkörnig. Im Raitelsberg und auf dem Weg nach Saßmicke sind in den Gräben solche Steine noch zu finden.



Um 16:15 Uhr war das Ziel, die Sportanlage des VfR erreicht. Die Älteren, die diese Wanderung nicht mehr mitlaufen konnten, warteten bereits auf die Ankömmlinge. So war die Beteiligung auf etwa 60 Personen angewachsen. Hier wurden in geselliger Runde durch den VfR Kaltgetränke gereicht und von unserem Grillmeister **Rainer Kubsch** mit Unterstützung des Ortsvorstehers leckere Grillwürstchen serviert.









Alle Fotos: Peter Maiworm

Alle Beteiligten freuten sich über diesen gelungenen, netten, informativen Nachmittag, den uns die Waldgenossenschaft (WGR) bereitet hatte.[124]

Montag, 4. Juli

Um 18:00 Uhr begann der Aufgalopp der ersten Mannschaft des VfR zur Hinrunde für die Saison 2022/23 mit 26 Spielern, wovon 2 noch verletzt sind und 3 Spieler entschuldigt fehlten.

Bevor Trainer **Sebastian Wasem** das Wort ergriff, begrüßte zunächst der erste Vorsitzende des VfR, **Joachim Schlüter** die Runde – ganz besonders jedoch die neuen Spieler - und wünschte einen verletzungsfreien guten Start in die neue Saison. Der Sportliche Leiter **Steffen Willmes** richtete ebenfalls nette Worte an die Mannschaft. Der Trainer betonte, dass er mit der letzten Saison auf Platz 5 sehr zufrieden war und weitere positive Mechanismen mit der jungen Mannschaft im Training mit einbauen möchte. Außerdem dürfe man nicht vergessen, dass wir eine junge Truppe haben. Da können mal Schwankungen kommen. Anderseits habe die famose Saison 2021/22 den Jungs einen Entwicklungsschub gebracht. „Wenn du solche Ergebnisse hast, da hilft das natürlich. Ich denke schon, dass wir uns fußballerisch entwickelt haben, Flexibilität gezeigt und eine gewisse Grundordnung gespielt haben." Der spielende Co-Trainer **Johannes Burghaus** war ebenso der Meinung, dass sie auf dem richtigen Weg seien und die Feinheiten noch verbessert werden können.[125]



[124] P.M.
[125] Werner Heuel



Vordere Reihe von links: Dominik Kruse (VSV Wenden), Max Remberg (SG LOK), Robin Stahl (eigene A-Jugend)
Hintere Reihe v. l.: spielender Co-Trainer Johannes Burghaus, Lukas Heuel (RW Lennestadt), Jonathan Nebel, David Berg, Paul Krengel (alle eigene A-Jugend), Trainer Sebastian Wasem, auf dem Foto fehlt Felix Hütte
Fotos: Werner Heuel

Neben den Testspielen wartet ebenso der Stadtpokal Olpe (13. Juli) auf die Wasem-Elf in der Vorbereitung:

Testspiele

Sa. 09.07.22 15:00	A	BC Eslohe		
Mi. 13.07.22 18:45	H	TSC Olpe 09		
Mi. 13.07.22 20:00	A	Eintracht Kleusheim		
Sa. 16.07.22 13:30	H	RW Lüdenscheid		
Sa. 23.07.22 13:30	H	TuS Erndtebrück		
Di. 02.08.22 19:20	A	FC Wiedenest-Othetal		

Dienstag, 12. Juli
An der Herrenwanderung mit einem Vortrag von **Matthias Schrage** in der St. Severinus-Kirche in Wenden mit anschließender Einkehr im Hotel Zeppenfeld, nahmen 45 Männer teil.

Dienstag, 12. Juli-Freitag, 15. Juli
An diesen vier Tagen war die Eintracht Kleusheim ein würdiger Gastgeber und Ausrichter im Jahr ihres 100-jährigen Jubiläums im Olper Stadtpokal in Altenkleusheim.

Der VfR Rüblinghausen kam am Mittwoch, den 13. Juli erstmals zum Einsatz und besiegte in ihrer Gruppe B den TSC Olpe mit 6:1 sowie Eintracht Kleusheim mit 3:0.

Somit kam es am Freitag, den 15. Juli im Halbfinale zwischen dem VfR Rüblinghausen und dem A-Kreisligisten Dahl-Friedrichsthal (erster Gruppe A) zu dem mit viel Spannung erwarteten Spiel. Nach regulärer Spielzeit stand es 1:1. Im anschließenden Elfmeterschießen war VfR-Keeper **Lennart Stracke** der Held des Abends. Er parierte zwei Elfmeter. Damit endete die Partie mit 5:2 für den VfR.

Im anderen Halbfinale hatten die SF Biggetal (Gruppe C) das glücklichere Händchen und siegten mit 2:0 im Biggeseederby gegen den B-Kreisligisten TuS Rhode.

Im Endspiel setzte sich der Bezirksligist VfR Rüblinghausen gegen den C-Kreisligisten SF Biggetal in einer einseitigen Partie mit 5:0 durch. **Moritz Melcher** eröffnete den Torreigen. Des Weiteren trafen **David Berg, Jonathan Nebel Fredrick Döppeler** und **Ben Schweikert** zum Endstand. Ohne einen Punktverlust und einem Torverhältnis von 16:1 spiegelte sich die Dominanz der Rüblinghauser bei dieser Veranstaltung wider.

Im Elfmeterschießen um den dritten Platz siegte der TuS Rhode über SV Dahl/Friedrichsthal mit 3:2.

Die Bilanz von VfR-Trainer **Sebastian Wasem** war durchaus positiv: „Wir sind heilfroh, dass wir den Stadtpokal verteidigen konnten. Der SV Dahl/Friedrichsthal hat uns alles abverlangt und es war durchaus knapp. Bis zum Saisonstart liegt noch viel Arbeit vor uns.“ Trotzdem freuten sich die Spieler des VfR über die Prämie von 350 €. SF Biggetal erhielt als Zweiter 250 €, der Drittplatzierte TuS Rhode 100 € und der Vierte SV Dahl/Friedrichsthal 50 €.[126]



Foto: Meinolf Wagner
Erster Vorsitzender Stadtsportverband Olpe Joachim Schlüter (links) und Leonardo di Bella (rechts) Geschäftsstellenleiter der Sparkasse Olpe sowie der 2. stellv. Bürgermeister Klaus-Peter Langner der Stadt Olpe, gratulieren der Mannschaft zum Sieg

Sonntag, 17. Juli
Die Siebentage-Inzidenzzahl lag heute um 12:15 Uhr bei 646,7 (plus 4,5).[127]

Dienstag, 19. Juli
Bei wolkenlosem Himmel kletterte das Thermometer heute bei der Extrem-Hitze um 14:20 Uhr auf exakt 38,6°C.

Donnerstag, 21. Juli
Heute verstarb Walter Harnischmacher, Düringerstraße 47, im Alter von 89 Jahren.

[126] mewaWestfalenpost Nr. 164 von Montag, 18. Juli 2022
[127] Landeszentrum Gesundheit NRW



Foto: privat

Ortsvorsteher Walter Rademacher tauschte heute am Maibaum das Schild des „Poschever-eins“ – wegen Auflösung der Gruppe - gegen ein Schild von dem neuen GFO Kindergarten Maria Theresia, In der Trift aus.



Foto: Walter Rademacher

Samstag, 23. Juli

Heute war in der Westfalenpost von Jörg Winkel ein interessanter Bericht nachzulesen, dass 5 große Koi-Karpfen in dem kleinen Teich am Glöckchen ausgesetzt wurden.



Um das bei Regen deutlich anschwellende Rinnsal zu regulieren, ist oberhalb des Glöckchens ein kleiner Teich angelegt, der kurzfristig größere Wassermengen aufnimmt und somit verhindert, dass das Glöckchen überschwemmt wird. Bei ausbleibendem Niederschlag ist dieses eingezäunte Becken fast leer. Umso überraschter war am Sonntag ein Spaziergänger, der am Glöckchen Rast machte und dabei einen Blick in das Bassin warf. In dem nur ein paar Handbreit tiefen Wasser schwammen fünf große, bunte Fische.

Der Besucher wusste, dass sich einige Rüblinghauser um die Pflege und den Erhalt der Anlage kümmern. Als der Spaziergänger **Jürgen Fleischer, Tim Maiworm** und **Mario Skorro** darüber informierte, machten sie sich sofort ein Bild von der Lage. Schnell war klar: Die Fische müssen aus dem Niedrigwasser befreit werden. Sie hatten kaum Platz zum Schwimmen und kein Futter.

Tim Maiworm hatte eine Idee: Nahe Rüblinghausen gibt es einen Fischteich, der von einer Gruppe junger Familien als Freizeitanlage genutzt wird. **Thomas Backmann, Alexander Berg** und **Maria Lücking** gehören dazu. **Thomas Backmann** kennt einen Fischwirt. Dieser stellte anhand von Fotos fest, dass es sich um Koi-Karpfen handelt, recht wertvolle Zierfische, die üblicherweise in Gartenteichen gehalten werden. Der Fachmann erklärte, es sei kein Problem, diese zusammen mit den wenigen Forellen in einem Teich zu halten. Unterdessen hatten die „Kümmerer“ Koi-Futter gekauft und die Fische damit versorgt. Am Donnerstag trafen sich die Beteiligten am „Glöckchen“ samt Eimer und Kescher.

Durch den seit Mittwochabend stark gefallenen Niederschlag war der kleine Teich allerdings inzwischen vollgelaufen; die Kois ließen sich jedoch zunächst nicht fangen. Doch nach dem Ablassen des Wasserstandes, was es eine Sache von Minuten, dass **Thomas Backmann, Jürgen Fleischer** und **Alexander Berg** die Tiere zügig mit ihrem Kescher einfangen und in einen mit frischem Wasser gefüllten Eimer setzen konnten. Die Fahrt zum neuen Zuhause der Kois dauerte nur ein paar Minuten. Als die Retter die gefangenen Fische in den Teich setzten, zogen die fünf Kois sofort ihre Runden, um ihre neue Heimat zu inspizieren. „Die waren richtig ausgehungert und gingen mächtig ran“, so **Alexander Berg**.



Fotos: Jörg Winkel

„Das hat mich wirklich wütend gemacht“, berichtet **Jürgen Fleischer**: „Wenn da nicht jemand zufällig in den kleinen Teich geguckt hätte, wären die Fische nach ein paar Tagen elend eingegangen.“ Die Rüblinghauser haben keine Ahnung, wer die Tiere ausgesetzt hat, nur eine Idee: „Wir vermuten, dass das jemand war, der in Urlaub gefahren ist und niemanden hatte, der sich um die Fische kümmert.“ Warum er oder sie gerade den winzigen Teich mitten im

Wald gewählt hat, um die Kois auszusetzen, erschließt sich den Fisch-Rettern nicht. „Das muss doch jeder wissen, dass die Tiere dort nicht hätten überleben können“, schüttelt **Alexander Berg** fassungslos den Kopf.

Apropos Aussetzen: Das ist bei Kois überhaupt keine gute Idee. In Teichen können die Fische zwar problemlos gehalten werden, würden sie aber beispielsweise in den Biggesee gesetzt, könnten sie sich dort unkontrolliert vermehren und einheimische Fischarten verdrängen. Sie können bis zu 60 Jahre alt und einen Meter lang werden und dabei ein Gewicht von 24 Kilogramm erreichen.

Der Tierschutzverein weist darauf hin, dass es im Tierheim Rüblinghausen keinerlei Möglichkeiten zur Unterbringung von Kois gibt. Wer jedoch in einer Notlage sei und Fische loswerden müsse, dem werde in jedem Fall geholfen, so **Elke Stellbrink** vom Tierschutzverein Olpe.[128]

Dienstag, 26. Juli

Seit 2007 versuchte die Dorfgemeinschaft Rüblinghausen e.V. und Marketing Drolshagen e.V. gemeinsam unter der Federführung von Dr. Rolf Heinen, Drolshagen, die sagenumwobene Heil-Quelle am Heiligen Wasser zu finden. Da Dr. Rolf Heinen im vorigen Jahr plötzlich verstorben ist, hat Drolshagen und Rüblinghausen gemeinsam beschlossen, die Suche nach der Quelle aufzugeben und durch ein Hinweisschild auf die mögliche Stelle wo einst das Wasser für das Dorf Rüblinghausen aus der Erde sprudelte, hinzuweisen.

Ein stillgelegter Sammelbehälter aus dem Jahre 1937, aus dem früher das Wasser bis zur Mark weiter geleitet wurde, ist in der Nähe der vermutlichen Quelle noch gut erhalten.



So trafen sich heute um 9:00 Uhr unter der Federführung unseres ehemaligen Ortsvorstehers und damaligen Mit-Initiators der Quellensuche **Klaus Feldmann**, mit **Bernd Döppeler, Josef Gerbens** und **Peter Maiworm**, um gemeinsam das Hinweisschild aufzustellen.

[128] winWestfalenpost Nr. 169 von Samstag, 23. Juli 2022











Fotos: Peter Maiworm

Die gesamte Geschichte kann über den QR-Code auf Handy geladen werden. Somit ist nach vielen Jahren, die Suche nach dem vermeintlichen Heilbrunnen ***„Am hilligen Water“*** mit dem Aufstellen des Hinweisschildes beendet.

Ein paar Tage später, wurde gemeinsam von der Dorfgemeinschaft Rüblinghausen e.V. und Drolshagen Marketing e.V. das Ganze der Presse vorgestellt. [129]

[129] PM



Foto: Jörg Winkel, WP Nr. 186 von Freitag, 12. August 2022
v. l.: Bernd Döppeler, Ortsvorsteher Walter Rademacher, Josef Gerbens, Klaus Feldmann mit Enkel Mads Koch, Reiner Schrage, Regine Rottwinkel (Marketing Drolshagen e.V.), Ortsheimatpfleger Peter Maiworm

Mittwoch, 27. Juli

Heute trafen sich um 9:00 Uhr, 7 Mitglieder des Männergesangvereins „Concordia“ in der Dorfmitte, um den Dorfplatz und das Ehrenmal für Schützenfest herzurichten.



Foto: Peter Maiworm

Freitag, 29. Juli

An heutigen Abend wurden auf der Jungschützenversammlung um 19:00 Uhr im Schützenhaus die Abläufe für das Schützenfest besprochen.

Offenbach, 29. Juli 2022 – Während der Juli 2021 mit regelmäßigen Gewittern und katastrophalen Starkregenfällen für Aufsehen sorgte, zeigte der diesjährige Heumonat einen völlig gegensätzlichen Witterungsverlauf. Im Juli 2022 sorgten regionale Hitzerekorde von der Norddeutschen Tiefebene bis an die Ostseeküste genauso für Schlagzeilen wie Dürre in vielen

Regionen sowie große Wald- und Feldbrände im Osten der Republik. Von wenigen „erfrischenden Tagen“ abgesehen war die Witterung mehr mediterran als typisch mitteleuropäisch. Insgesamt fiel der Juli 2022 deutlich zu warm, erheblich zu trocken sowie sehr sonnig aus.

Der Temperaturdurchschnitt lag im Juli 2022 mit 19,2 Grad Celsius (°C) um 2,3 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Periode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung 0,9 Grad. Nach dem viel zu warmen Juni sorgten vorübergehende Nordwestwinde im Verlauf der ersten Julidekade für eine kurze Sommerpause. Doch mit Schwung und in Wellen kam die Hitze rasch zurück und gipfelte, am 20. in der Norddeutschen Tiefebene bei örtlich über 40°C. Selbst an der Ostsee kam man bei über 38 C ordentlich ins Schwitzen. In der Südhälfte herrschte bis auf kurze kühlere Episoden ein Endlossommer. Bis zu 29 Sommertage (Höchstwerte von ≥ 25 C) wurden gezählt.

Im Juli fiel mit rund 35 Litern pro Quadratmeter (l/m²) weniger als die Hälfte des Monatsniederschlags der Referenzperiode 1961 bis 1990 (78 l/m²). Verglichen mit der Periode 1991 bis 2020 erreichte die Monatssumme gerade einmal 40 Prozent. Größere Niederschläge gab es vor allem im Norden und mit über 100 l/m² im südlichen Alpenvorland. Örtlich fiel mit Mengen von weniger als 5 l/m². Dürre und Hitze waren so die Grundlage für zahlreiche Feld- und Waldbrände.

Mit 265 Stunden überragte die Sonnenscheindauer im Juli ihr Soll von 211 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um rund 25 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 lag die Abweichung bei +17 Prozent. Der Südwesten befand sich mit über 350 Stunden am längsten im Sonnenlicht. Im Norden nahm die Belichtungsdauer immer weiter ab und halbierte sich nahezu an der Nordsee.

NRW erlebte eine Mitteltemperatur von 18,8 C (16,9 C) und die mageren 35 l/m² (82 l/m²) waren genauso bemerkenswert wie die 240 Sonnenstunden (187 Stunden), (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[130]

Samstag, 30, Juli

Heute wurden im Dorf die Straßen mit Wimpelketten und Banner der Korporalschaften von den Jungschützen geschmückt.



[130] Internet, DWD, Freitag, 29. Juli 2022





Fotos: Peter Maiworm

Um 18:00 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende und Major des St. Matthäus-Schützenvereins **Joachim Kleine** im Namen seiner Vorstandskollegen die außerordentliche Generalversammlung in Verbindung mit der Versammlung vor dem Fest und begrüßte die 49 Schützen mit einem kräftigen Schluck. Er brachte die Vorfreude zum Ausdruck, nach 3 Jahren endlich wieder Schützenfest feiern zu können.

Zunächst begrüßte er unseren seit 3 Jahren amtierenden Schützenkönig **Bernd Rademacher** und den Jungschützenkönig **Phillip Quast.**

Weitere Grußworte gingen an den 40-jährigen Jubelkönig, Ehrenvorsitzenden und Kreisoberst **Markus Bröcher**.

Danach begrüßte er den Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann**, die Ehrenmitglieder **Martin Niklas, Helmut Maiworm, Werner Dierig, Winfried Halbe**, den Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, den Schießmeister **Gerold Hütte**, die Vogelbauer **Tim Maiworm** und **Fabian Müller** sowie den ersten Vorsitzenden des VfR, **Joachim Schlüter**.

Ein besonderer Gruß galt Hauptmann **Andreas Thöne** (58), der heute Geburtstag hatte.

Der 1. Vorsitzende stellte fest, dass zur Versammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

ST. MATTHÄUS SCHÜTZENVEREIN RÜBLINGHAUSEN 1893

Im Juli 2022

EINLADUNG zu Außerordentlicher Versammlung vor dem Fest 2022

Außerordentliche
VERSAMMLUNG VOR DEM SCHÜTZENFEST
der
ST. MATTHÄUS SCHÜTZEN

*Der Gesamtvorstand des St. Matthäus Schützenverein Rüblinghausen lädt seine Mitglieder und die, die es werden wollen am Samstag, den **30.Juli 2022** um **18:00 Uhr** in das **Schützenhaus** ein.*

Wir möchten mit Euch über das endlich bevorstehende Schützenfest nach 2 Jahren „Coronapause" sprechen und die Oktav mit echtem Schützengeist eröffnen.

Tagesordnung:

(1) Eröffnung und Begrüßung

(2) Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung

(3) Aufnahme neuer Mitglieder

(4) Kassenbericht
- a. Kassenbericht 2020
- b. Kassenbericht 2021
- c. Bericht der Kassenprüfer
- d. Wahl neuer Kassenprüfer

(5) Satzungsänderung

(6) Schützenfest 2022
- a. Ablauf Schützenfest
- b. Erhöhung Eintrittspreis
- c. Generationenschützenfest

(7) Wahlen zum Vorstand
- a. Wahlen zum erweiterten Vorstand

(8) Verschiedenes

HINWEIS:

Die Versammlung finden unter Einhaltung bekannter Infektionsschutzmaßnahmen statt.

Der Gesamtvorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Mit freundlichem Schützengruß
Der Vorstand



v. l.: Hauptmann Andreas Thöne, Oberleutnant Christian Heuel, Major Joachim Kleine, Leutnant Mark Bröcher

Unter Punkt 2 der TOP wurde von **Mark Bröcher** das Protokoll der letzten JHV vorgelesen. Hierzu gab es keine Fragen.





TOP 3: Aufnahme neuer Mitglieder
Hier wurden **Nikolai Kalowski** und **Martin Kubiak** per Handschlag in den Verein neu aufgenommen

Die Kassenberichte aus den Jahren 2020/2021 wurden unter TOP 4 von Kassierer **Bernd Rademacher** vorgetragen.

Da in der letzten Versammlung ein Fehler bei der Powerpoint-Präsentation aufgetaucht war, konnte **Bernd Rademacher** die Versammlung beruhigen, denn es war lediglich ein Übertragungsfehler aus dem Exel-Programm heraus entstanden.

Dieses konnte **Dirk Baubkus**, der gemeinsam mit **Patrick Brüser** die Kasse erneut geprüft hatte, bestätigen und bat um Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstandes, was einstimmig erfolgte.

Bei der Wahl der neuen Kassenprüfer wurde **Tobias Heuel** erster Kassenprüfer, da er im Jahre 2020 zum Ersatzmann gewählt wurde und somit aufrückte. In der Versammlung am 9. April dieses Jahres wurde **Peter Rademacher** als Kassenprüfer und **Phillip Quast** als Ersatzmann vorgeschlagen. Beide stehen in der Reihenfolge als Kassenprüfer zur Verfügung. Da **Peter Rademacher** heute nicht anwesend sein konnte, hatte er bereits im Vorfeld der Versammlung erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.

Unter dem TOP 5 gab es eine Satzungsänderung. Anhand einer Powerpoint-Präsentation wurde diese geplante Änderung der Satzung von **Mark Bröcher** an die Wand projektiert. Zusammen mit der Einladung zu dieser Versammlung wurden die geplanten Änderungen bereits im Dorf ausgehangen.



Der Schützenvogel, Erbauer Tim Maiworm
Erstmals wurde der Rumpf aus einer Weißtanne gefertigt



Der Jungschützenvogel
Erbauer Fabian Müller



Der Kindervogel
Erbauer Stefan Nitschke
Fotos: Walter Rademacher

Unter Punkt 6 der TOP stand das diesjährige Schützenfest auf dem Programm. **Joachim Kleine** berichtete über die bereits ausgeführten Arbeiten auf dem Schützenplatz und dankte **Michael de Ryck** für seine geleistete Arbeit bei den Baumbestandskontrollen.

Außerdem gab **Joachim Kleine** die Abläufe der Festtage bekannt. Der Kinderschützenkönig wird in diesem Jahr wieder durch Vogelwerfen ermittelt, so dass auch jüngere Kinder am Vogelwerfen teilnehmen können.

Robin Bröcher gab einen kurzen Überblick zum Generationenschützenfest welches erstmals in diesem Jahr durchgeführt wurde. Die gute Idee wurde im Frühjahr von der Westfalenpost mit 1.000,00 € honoriert.

Wahlen zum Vorstand stand als nächstes unter TOP 7 auf dem Programm. Nach intensiven Gesprächen in den letzten Wochen stellte sich unser ehemaliger Jungschützenkönig (2012) und langjähriges Vorstandsmitglied der Jungschützenabteilung **Maximilian Dierig** der Wahl zum erweiterten Vorstand. Danach durfte er am Vorstandstisch Platz nehmen und erhielt die silberne Vorstandskordel.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr aus der Versammlung unter Punkt 8 der TOP Verschiedenes kamen, wurde von **Joachim Kleine** die harmonisch verlaufene Versammlung um 20:00 Uhr geschlossen. Vorher hatte er noch einige Termine für das laufende Jahr bekannt gegeben.

Anschließend wurde das Lied: „Ich schieß´ den Hirsch im wilden Forst…." gesungen.[131]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Juli:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	5,3°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	17,7°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	34,8°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	214,2 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	32,8 mm oder l/qm[132]

[131] Protokoll von Christian Heuel, Samstag, 30. Juli 2022
[132] Wetterstation Olpe

August

Dienstag, 2 August

Heute mähten um 15:00 Uhr die Rentner (Schnitter) des Dorfes den Rasen um die Kapelle sowie den Kinderspielplatz in der Schetmicke.

Inzwischen schon Tradition vor Schützenfest, gab es anschließend etwas Herzhaftes bei kühlen Getränken.









Fotos: Peter Maiworm

Mittwoch, 3. August

Heute wurde nicht nur bei Schützenkönig **Bernd Rademacher** der Kranz aufgehängt sondern auch bei dem 40-jährigen Jubelkönig **Markus Bröcher**. Dabei wurden die Gäste von einer Musikkapelle überrascht.





Fotos: Christian Heuel

Donnerstag, 4. August

Um 17:00 Uhr traf sich - wie jedes Jahr – der Schützenvorstand bei der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ um für das Schützenfest am Wochenende die Fahne zu hissen.



Dieses gefiel offensichtlich den Bewohnern des Hauses, denn das Interesse war groß.





Leider musste – Corona bedingt – unser amtierender Kaiser **Mario Bala** sich von zu Hause aus, das Treiben ansehen.





Maria und Hans-Werner Heuel
Fotos: Peter Maiworm





Fotos: Christian Heuel

Das Kreis-Pokalspiel zwischen dem GW Elben-VfR Rüblinghausen fand um 19:30 Uhr in Elben statt, dass leider für den VfR keinen guten Verlauf nahm, denn sie verloren mit 4:2 und sind somit in der ersten Runde bereits gegen einen A-Kreisligisten ausgeschieden.

600 Jahre Rüblinghausen



1422 – 2022

Wir feiern unser Dorfjubiläum

Großer Zapfenstreich

mit dem Musikverein Neuenkleusheim und
dem Spielmannszug St. Sebastianus Olpe

am Donnerstag, 4. August 2022
ab 19:30 – 22:00 Uhr
auf dem Schützenplatz
Rüblinghausen.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Programms
„Neustart miteinander" durch das Ministerium
Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des
Landes NRW gefördert

Ein weiterer Höhepunkt der 600-Jahr-Feierlichkeiten in diesem Jahr war heute um 19:30 Uhr der Große Zapfenstreich auf dem Schützenplatz. Das Thermometer zeigte nachmittags auf 33,7°C.

*Der Große Zapfenstreich ist das höchste und zugleich feierlich-festlichste Zeremoniell der Militärmusik und stammt aus dem 19. Jahrhundert. König Friedrich Wilhelm III. von Preußen befahl 1813 bei seinen Truppen nach dem Zapfenstreich ein Gebet. In seiner heutigen Form als musikalischer Aufmarsch wurde er erstmals am 12. Mai 1838 in Berlin aufgeführt.

Der Große Zapfenstreich wird von einem Musikkorps mit Spielmannszug ausgeführt. Die angeordneten Kommandos gibt ein Offizier, am heutigen Tag war das Major **Joachim Kleine** vom St. Matthäus-Schützenverein. Der Große Zapfenstreich (zuletzt 2003 in Rüblinghausen) erklingt immer am Abend mit ihrer Abfolge von Trommel- und Pfeifenstücken, Reitersignalen und dem „Gebet“. Er findet zu wichtigen Anlässen wie beispielsweise Jubiläen statt. In diesem Falle das 600-jährige Jubiläum des Dorfes Rüblinghausen.



Die Musikerinnen und Musiker marschieren unter den Klängen des „Yorckschen Marsches“ auf. Nach dem Ausrichten der Formation folgte die Meldung von Major **Joachim Kleine,** an die Würdenträger der Dorfvereine und politischen Vertreter. Am heutigen Abend waren das:



v. l.: 1. Beigeordneter der Stadt Olpe Thomas Bär, Landrat Theo Melcher, 1. Vorsitzende TV Rüblinghausen Bettina Ohm-Kreinberg, Ortsvorsteher Walter Rademacher, 1. Vorsitzender Dorfgemeinschaft Peter Müller, 1. Vorsitzender MGV Martin Niemann, 1. Vorsitzender VfR Joachim Schlüter
Foto: Peter Maiworm

Der zweite Teil ist die Serenade, eine Abfolge von drei Musikstücken. Als dritter Teil folgt der eigentliche Zapfenstreich mit einer festgelegten Musikfolge, dem Gebet sowie der deutschen Nationalhymne, mit der der Große Zapfenstreich seit 1922 endet. Neben den klassischen Bestandteilen wurde die Europa-Hymne und John Lennons „Imagine“ gespielt. Die Abmeldung und der Ausmarsch der beteiligten Musikerinnen und Musiker beschließen das Zeremoniell.



Diese Musikstücke sind: der Marsch des Yorckschen Korps zum Aufmarsch, der preußische Zapfenstreichmarsch, die Kavalleriesignale und Spielstücke der Trommler und Pfeifer als Zeichen der Verbundenheit und Zusammengehörigkeit, das Musikstück „Ich bete an die Macht der Liebe“ (Gebet) als symbolische Gelegenheit zur Andacht für alle Glaubensgemeinschaften und als Aufforderung zu Frieden und Toleranz sowie die Nationalhymne der Bundesrepublik Deutschland.[133]

Der Spielmannszug St. Sebastianus e.V. Olpe, unter der Leitung von **Markus Heider** und der Musikverein Neuenkleusheim 1898 e.V., unter der Leitung von **Sören Wehn,** boten Spitzenmusik vom Feinsten.

Einige Hundert Zuschauer waren gekommen. Sie ließen es sich nicht nehmen, den Großen Zapfenstreich bei angenehmen Temperaturen unter freiem Himmel zu hören und bei kalten Getränken mitzuerleben und genießen.

Es war ein weiteres gelungenes Highlight im Rahmen der 600 Jahre Feierlichkeiten in Rüblinghausen.[134]

[133] Internet Wikipedia
[134] Peter Maiworm

























Fotos: Peter Maiworm

Freitag, 5. August/Schützenfest



Gegen 12:00 Uhr besuchte eine Abordnung des Vorstandes der St. Matthäus-Schützen die Grabstätten auf dem Friedhof in Olpe unserer verstorbenen Jubelkönige Olaf Dierig (25 Jahre) und Wolfgang Jorjan (50 Jahre) sowie unseren Altmajor Ralf Harnischmacher.

Heute wurde erstmals in der Vereinsgeschichte des St. Matthäus-Schützenfestes das Mehrgenerationenfest mit Kinderschützenfest, Seniorennachmittag und dem Jungschützenfest gefeiert.



Um 15:00 Uhr war Antreten der Kinder an der Matthäus-Kapelle mit Abholen des Kinderkönigspaares aus dem Jahre 2019 **Leon Malcher** und **Sarah Heuel,** den Schützenvogel und der Kinder-Schützenfahne. Unter dem Kommando des Schützenvorstandes und von einem Lautsprecherwagen begleitet, ging es bei herrlichen Temperaturen auf den Schützenplatz.





































Fotos: Christian Heuel

Wie üblich zog der Zug durch die Matthäusstraße, Zum Stein, Wäldchen, am Kinderspielplatz Schetmicke vorbei, den Pater-Dahlenkamp-Weg hoch, zum Schützenplatz.

Auf dem Schützenplatz angekommen, wurde der von **Stefan Nitschke** gebaute Kindervogel aufgesetzt. Um 16:00 Uhr begann das Vogelwerfen an dem sich 7 Jungen und 1 Mädchen beteiligten.

Bernd-Emil Kantzos und Christina Birtwistle sind die neuen Regenten bei den Kindern!



Foto: Christian Heuel

Außerdem gab es einige Stände, woran sich die Kinder Süßigkeiten dazu erspielen konnten.







Bei dem Kinderschminken war großer Andrang.



Fotos: Peter Maiworm

Zeitgleich begann um 16:00 Uhr der Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen.



Foto: Christian Heuel









Der Nachmittag wurde von der Blasmusik vom Jugendorchester des Musikvereins Neuenkleusheim mitgestaltet.



Um 18:00 Uhr trafen sich die Jungschützen in der Dorfmitte um in der Kapelle die Standarte der Jungschützen abzuholen. Weiter ging es mit dem König des letzten Jahres 2019 **Philipp Quast** in ihrer Mitte, Richtung Schützenplatz.







Alle Fotos: Peter Maiworm









Johannes Latzel beim Schießen



Christopher Rademacher beim Schießen mit Schießmeister Dr. Franz Rademacher






Krombacher



Christopher Rademacher heißt der neue Jungschützenkönig

Ein wirklich spannendes Vogelschießen: Zwei Anwärter hatten es später bei den Jungschützen auf den hölzernen Königsaar abgesehen: **Johannes Latzel** und **Christopher Rademacher**, um den 16. Jungschützenkönig von Rüblinghausen zu ermitteln. Dem von **Fabian Müller** erbauten Vogel wurde arg zugesetzt. Beim 26. Schuss platzte der Holzvogel auseinander, alle jubelten – doch plötzlich stellten die Schützen fest, dass noch ein Holzrest an der Schraube hing. Nur drei Schuss später entschied der 17-Jährige Azubi zum Industriekaufmann bei Fenster-Hoffmann **Christopher Rademacher** aus Olpe den Wettstreit für sich und holte den Rest des Vogels aus dem Kugelfang. Zu seiner Königin erwählte er die 16-jährige Abiturientin, **Mia Krengel.** Königsoffiziere waren in diesem Jahr **Max Hunold** und **Niclas Heuel**.








BIGGE
ENERGIE











Danach wurde nach der Jungschützenproklamation ab 18:30 Uhr mit den beiden Jung-Regenten im Festzelt unter den Klängen des **DJ TILL** bis in die frühen Morgenstunden kräftig gefeiert.







Fotos: Thomas Fiebinger

Samstag, 6. August/Schützenfest

Wie heute in der Westfalenpost zu lesen war, erreichten Drittklässler der Düringerschule bei einem vom Internationalen Basketball-Verband ausgerufenen Wettbewerb „Basketball-Grundschul-EM“ den dritten Platz.



Die 3 a der Düringerschule mit Klassenlehrerin Beatrix Burghaus sowie den sportlichen Leitern Sebastian Hilkenbach (hinten Mitte) und Amir Kovacevic (hinten links)
Foto: privat

Die Endrunde der Basketball-Europameisterschaft der Grundschulen hat die Düringerschule aus Olpe knapp verpasst. Aber die Mädchen und Jungen der Klasse 3a (jetzt 4a) unter Leitung von **Beatrix Burghaus** haben sich mehr als achtbar geschlagen.

Der von dem Internationalen Basketball-Verband (FIVB) ausgerufene Wettbewerb setzte sich aus drei Wertungskategorien zusammen: Die Präsentation des zugelosten Landes, einem Basketballturnier gegen „Polen“ und „Frankreich“ und schließlich einem Technik Parcours auf Zeit. Hintergrund der FIVB-Initiative war die im September in Köln beginnende „echte“ Europameisterschaft im Basketball.

„Im Sachunterricht haben die Schülerinnen und Schüler zu der uns zugelosten Niederlande recherchiert und ein Plakat sowie einen Vortrag erarbeitet“, erzählt **Beatrix Burghaus**. „Die Trikots haben die Kinder selber entwickelt und gestaltet. Mütter haben diese Drucke auf die T-Shirts aufgebügelt.“ Der Lohn: Platz eins in dieser besonderen Kategorie.

Die sportliche Vorbereitung teilte sich die Klassenlehrerin mit zwei Vätern der 3a, **Amir Kovacevic** und **Sebastian Hilkenbach**, selbst langjähriger Jugendtrainer beim TV Olpe. Es waren ausgeglichene Spiele gegen die Grundschule Am Wehberg aus Lüdenscheid sowie die Regenbogenschule Halver. Beide Male hatten Lüdenscheid und Halver allerdings ganz knapp die Nase vorn. Folge: Platz drei in der „sportlichen“ Wertung.

Beim Technik-Parcours, trumpfte die Düringerschule wieder auf. Unterstützt von einer großen Anzahl von Müttern und Vätern, die mit nach Lüdenscheid gefahren sind, schaffte die 3a, wie schon im kreativen Teil, Platz eins. In der Gesamtwertung bedeutete dieses Platz zwei.

Der dritte Platz im Spiel ist wohl auch der pädagogisch wichtigen Grundeinstellung der Verantwortlichen zu „verdanken“. „Wir haben alle 24 Mädels und Jungs in den beiden Spielen eingesetzt“, hob **Beatrix Burghaus** hervor, „im Gegensatz zu den Gegnerschulen, die sich auf eine eng begrenzte Spielerauswahl beschränkt hatten.“[135]

Das Schützenfest des St. Matthäus-Schützenvereins zum 129-jährigen Bestehen begann bei herrlichem Schützenfestwetter mit dem Antreten der 3 Korporalschaften „**Feldmark**“ um 14:35 Uhr mit dem Spielmannszug des St. Sebastianus Schützenvereins Olpe unter der Leitung von **Josef Kehlenbach**, die **„Drift“** um 14:45 Uhr ebenfalls mit dem Spielmannszug St. Sebastianus sowie die „**Gate**“, um 14:50 Uhr mit dem Musikverein Neuenkleusheim 1898 e.V. unter der Leitung von **Sören Wehn**, bis zur Dorfmitte (Biggestraße).

[135] lupWestfalenpost Nr. 181 von Samstag, 6. August 2022




Korporalschaft DRIFT
im ♥ des Dorfes
30





Korporalschaft Drift mit Korporalschaftsführer Marius Bröcher

Nach dem Antreten um 15:00 Uhr ging es weiter mit dem Abholen der Fahne und der Jungschützenstandarte in der Kapelle.





Fotos: Thomas Fiebiger









Fotos: Peter Maiworm

Anschließend wurde das Schützenkönigpaar **Sandra** und **Bernd Rademacher,** der Jungschützenkönig **Christopher Rademacher** (Falkenweg) sowie der 40-jährige Jubelkönig **Markus Bröcher** (Fasanenweg) abgeholt.










Getränkeverlag
ADAM







Am Seniorenheim „Haus Matthäus“ wurde um 16:00 Uhr noch einmal Halt gemacht. Zu den Klängen von „Alte Kameraden“ wurden von Major **Joachim Kleine** die 80-jährigen Altersjubilare der Jahre 2020/2021/2022 **Willi Hackeness**, **Klaus Heue**l, **Hans-Werner-Heuel**, **Alfons Klein, Ulrich Lütticke, Kaus-Peter Siepe** sowie die 90-jährigen **Alois Adler** und **Günter Maiworm** gratuliert. Zuvor hatte der Musikverein Neuenkleusheim unter der Leitung von **Sören Wehn** die Bewohner des Hauses und Zuschauer mit musikalischen Beiträgen erfreut.



v. l.: Maria + Hans-Werner Heuel, Christel und Hans-Jürgen Sommerhoff



v. l.: 80-jährige aktuell und der letzten beiden Jahre: Werner Rehborn, Klaus Heuel, Heribert Hunold, Friedhelm Kordes, Josef Bröcher
Fotos: Thomas Fiebiger



v. l. :Klaus Feldmann, Helmut Maiworm
Foto: Peter Maiworm

Danach ging es direkt zum Schützenplatz. Zum Einzug in das Festzelt wurden durch die zwei Musikkapellen gemeinsam „Preußens Gloria“ intoniert.








Jungschützen
Rüblinghausen





Mit Spannung wurde um 17:15 Uhr das Königsschießen erwartet, den unser Vogelbauer **Tim Maiworm** - bereits zum 16. Mal – erstmals den Rumpf aus einer Weißtanne, wieder kunstvoll angefertigt hatte.



Der alte König Bernd Rademacher beim ersten Schuss

Bei den Ehrenschüssen vertrat Vikar **Dominik Riedl**, unseren Schützenpfarrer **Johannes Hammer.**

Ein ums andere Mal kochten beim Vogelschießen um die Vereinskrone die Emotionen hoch. Die Zuschauer erlebten einen Kampf der Extraklasse, bei dem sich **Frank Schmette, Robin und Mark Bröcher** (beides Söhne des 40-jährigen Jubelkönigs **Markus**), **Jörg Dierig** (Onkel von Maximilian) und **Maximilian Dierig**, einen harten Kampf lieferten. **Maximilian Dierig** hatte das glücklichere Händchen und konnte sich bereits mit dem 43. Schuss nach 32 Minuten durchsetzen. **Maximilian** hatte sich fest vorgenommen, den hölzernen Aar aus dem Kugelfang zu holen, denn sein verstorbener Vater Olaf wäre in diesem Jahr der 25-jährige Jubelkönig gewesen – ihm zu Ehren wünschte sich **Maximilian**, diesen Platz einzunehmen. Die Freude des Offiziers war unbeschreiblich, als der 28-jährige Diplom-Braumeister und Leiter der Qualitätssicherung in der Mauritius-Brauerei in Zwickau, unter den lautstarken Jubelrufen der Zuschauer zur Theke getragen wurde. Hier präsentierte er seine Freundin und neue Königin **Insa Rump** (26, Tierärztin aus Warendorf) dem Schützenvolk. Im Jahre 2012 war er bereits unser Jungschützenkönig.











Das Königspaar mit ihren Königsoffizieren Robin und Mark Bröcher

Nach der Proklamation des neuen Schützenkönigs **Maximilian Dierig** und des neuen Jungschützenkönigs **Christopher Rademacher** sowie der Ehrung des 40-jährigen Jubelkönigs **Markus Bröcher** um 18:45 Uhr hatte der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** traditionsgemäß die Ehre, gemeinsam mit Hauptmann **Andreas Thöne** und dem stellvertretenden Hauptmann **Georg Scheele**, langjährige Jubilare und verdiente Schützenbrüder auszuzeichnen.















Im Verein seit 75 Jahren sind **Heinrich Gorki, Günter Herbig, Franz-Josef Göckeler, Paul Rademacher** sowie **Gerhard Scheele, Konrad Suchsland** und **Heinz Zimmermann** seit 70 Jahren.



Heinrich Gorki seit 75 Jahren im Verein



Gerhard Scheele seit 70 Jahren

Seit 60 Jahren halten **Gerhard Epe, Klaus Feldmann, Siegfried Gastreich, Franz-Josef Gummersbach, Paul Halbe, Josef Hähner, Rüdiger Küster, Günter Raths**, und **Bruno Zimmermann** dem Schützenverein die Treue.



v. l.: Günter Raths, Paul Halbe, Klaus Feldmann, Franz-Josef Gummersbach

Seit 50 Jahren im Schützenverein sind **Hans-Peter Bröcher, Berthold Döppeler, Arnold Engels, Rainer Halbe, Raimund Halbe, Ludger Heuel, Reinhard Hohleweg, Vinzenz Hohleweg, Elmar Jürgens** und **Paul Dieter Rademacher**.



v. l.: Dr. Franz-Georg Rademacher, Reinhard Hohleweg, Elmar Jürgens, Rainer Halbe, Vinzenz Hohleweg

Auf ihre 40-jährige Mitgliedschaft blickten: **Mario Bala, Dirk Baubkus, Michael Grammel, Stefan Kehlenbach, Peter Müller, Christoph Ohm, Bernd Scheele, Harald Schulz, Rüdiger Seifener, Andreas Thöne, Ralf Vierschilling** sowie **Thomas Zeppenfeld** zurück.



v. l.: Rüdiger Seifener, Stefan Kehlenbach, Peter Müller, Ralf Vierschilling, Christoph Ohm, Dirk Baubkus, Mario Bala, Bernd Scheele,

Mit dem Orden für 6-jährige Verdienste des Sauerländer Schützenbundes im Vorstand, wurde Leutnant **Mark Bröcher**, Leutnant **Markus Dahlenkamp**, Leutnant **Stefan Nitschke** und Leutnant **Daniel Picker** sowie der erste Sprecher der Jungschützen **Hendrik Harnischmacher** für 5-jährige Vorstandsarbeit in der Jungschützenabteilung ausgezeichnet. Den vereinsinternen Matthäus-Orden für 18-jährige Vorstandstätigkeit erhielt Oberleutnant und amtierender Kaiser **Mario Bala**.











Natürlich durfte ein Besuch unseres Bürgermeisters Peter Weber nicht fehlen

Ab 20:00 Uhr gab es Musik und Show mit dem Musikverein Neuenkleusheim. Um 21:30 Uhr wechselte die Musik und die Coverband **„Simply Live“** spielte zum Tanz auf. Das sind junge Musiker aus dem Musikverein Neuenkleusheim, die mit ihrem fetzigen, frischen Sound die Covermusik-Szene gehörig aufmischten.









Fotos: Thomas Fibiger

Die Erfrischungsgetränke an der Cocktailbar fanden Freitag/Samstag bei den Besuchern großen Anklang. Um 2:30 Uhr war Auszug aus dem Zelt. Am heutigen Tag wurden 431 Eintrittskarten verkauft.

Sonntag, 7. August/Schützenfest

Der Sonntag begann mit dem Antreten des Schützenvereins und seinen Majestäten sowie des Musikvereins Neuenkleusheim 1898 e.V. unter der Leitung von **Sören Wehn** um 9:00 Uhr an der Matthäus-Kapelle.















Der 93-jährige Martin Niklas war schon früh auf den Beinen
Fotos: Peter Maiworm

Nach der Kranzniederlegung durch die Soldatin Hauptmann **Isabell Butzkamm** (Thieringhausen) und dem Soldaten Hauptfeldwebel **Bastian Nörenberg** für die gefallenen Soldaten des ersten und zweiten Weltkrieges sowie der Verstorbenen des Ukraine-Krieges, gedachten die Schützen am Ehrenmal der Toten. Mit einem Coral und dem Lied:

Ich hatt` einen Kameraden,

sowie der Europahymne marschierten die Teilnehmer auf den Schützenplatz ins Festzelt.




SCHÜTZENHAUS


SCHÜTZENHAUS







Um 9:30 Uhr begann dort das Schützenhochamt, welches zum 2. Mal von Pfarrer **Johannes Hammer** im voll besetzten Festzelt zelebriert und vom Musikverein Neuenkleusheim mitgestaltet wurde. Bevor das Hochamt begann, begrüßte er jedoch als erstes den Musikverein Neuenkleusheim, denn sie war die Musik-Kapelle, die er hier im Pastoralverbund Olpe als ersten Musikverein begegnet war, sowie die neuen Majestäten des St. Matthäus-Schützenvereins, Schützenkönig **Maximilian Dierig**, den Jungschützenkönig **Christopher Rademacher** und den Kinderschützenkönig **Bernd-Emil Kantzos**.






Simply Live





Die Fahnenoffiziere Georgios Kantzos und Johannes Latzel

Besonders die Predigt von Pfarrer **Johannes Hammer** über die globale Veränderung – wie der Krieg in der Ukraine – der gesellschaftlichen Entwicklung weltweit und die Erschütterungen in der Kirche fanden großen Anklang bei den Besuchern. Bei der Institution Kirche sagte er, dass die Kirche seit 2.000 Jahren bestehe und der Kern des Glaubens nicht zerstört werde.

Bei der Austeilung der Kommunion spielte die Musik das Lied „Invincible“ (zu Deutsch: „unbesiegbar“) von Kelly Clarksen, das mit einer wunderschönen Frauenstimme eine enorme Aufwertung erhielt.



Das Hochamt endete von Pfarrer **Johannes Hammer nicht** mit den Satz:“ Gehet hin in Frieden“, sondern mit den Worten: „Bleibet hier in Frieden“.

Messdiener waren diesmal Oberleutnant **Bernd Rademacher,** Oberleutnant **Christian Heuel,** Leutnant **Johannes Stahl,** und Major **Joachim Kleine** der ebenfalls als Lektor fungierte und die Lesung von dem Häbräer-Buch vortrug, der 1. Sprecher der Jungschützen **Hendrik Harnischmacher** die Fürbitten.



Fotos: Peter Maiworm





Fotos: Thomas Fiebiger







Fotos: Peter Maiworm



Foto: Thomas Fiebiger

Das Schlusslied wurde aus den ausgelegten Liederheften: „Zu dir schick ich mein Gebet, dass um deine Hilfe fleht, heiliger Matthäus. Deine Fürbitt` ruf ich an, hilf, dass ich dir folgen kann, heiliger Matthäus“, gesungen.

Zum Abschluss wurde der Kürassiermarsch „Großer Kurfürst“ gespielt.

Im Rahmen des Frühschoppenkonzertes – was ein Ohrenschmaus der Extraklasse war - gratulierte Major **Joachim Kleine** dem neuen Regentenpaar **Maximilian Dierig** und **Insa Rump,** dem Jungschützenkönigspaar **Christopher Rademacher** und **Mia Krengel**, dem Kinderkönigspaar **Bernd-Emil Kantzos** mit **Christina Birtwistle** sowie dem Kaiserpaar **Mario** und **Sabine Bala**. Sogar der Neuenkleusheimer Musikverein tanzte abschließend auf „Tischen und Bänken“.








Simply. Live















Das Kinderkönigspaar mit ihren Königsoffizieren Angelina Birtwistle und Evangelos Kantzos





Ihr 60-jähriges Königinnen-Jubiläum durfte in diesem Jahr **Waltraud Halbe** (91 Jahre) feiern. Im Jahr 1962 holte ihr verstorbener Ehemann Heinz Halbe die Reste des Vogels von der Stange und wurde unser König. Sie ließ sich jedoch aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen.

Als 40-jähriges Jubelkönigspaar wurde in diesem Jahr **Markus** und **Bärbel Bröcher** geehrt. Unser Kreisoberst, Ehrenvorsitzender und seit dem 1. April, Ritter vom Hl. Sebastianus in Europa, hatte 1982 das Glück, Schützenkönig in Rüblinghausen zu werden.



Als 25-jährige Jubelkönigin durften wir in diesem Jahr **Birgit Dierig** begrüßen. An der Seite unseres viel zu früh verstorbenen Jubelkönigs und langjährigen 2. Vorsitzenden **Olaf Dierig,** regierte **Birgit** 1997 das Rüblinghauser Schützenvolk.





























Alle Jubilare zusammen



Das 40-jährige Jubelpaar und die 25-jährige Jubelkönigin



Das Kinderkönigschützenpaar Christina Birtwistler und Bernd-Emil Kantzos



Die stolzen Eltern mit den Königskindern



Das Kaiserpaar Sabine und Mario Bala



Das Königspaar Insa Rump und Maximilian Dierig



Das Jungschützenkönigspaar Mia Krengel und Christopher Rademacher

Um 16:00 Uhr hieß es bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein, Antreten zum Festzug in der Dorfmitte. Nach dem Abholen der Fahne und der Jungschützenstandarte an der Kapelle ging es die Matthäusstraße hoch, durch die Straße „Zum Stein“ zu dem neuen König in der „Schlade“ zum Haus von **Jörg Dierig** sowie den Großeltern **Werner** und **Marga Dierig**. Hier warteten das Königspaar **Maximilian Dierig** mit **Insa Rump**, das Jungschützenpaar **Christopher Rademacher** mit **Mia Krengel** sowie das 40-jährige Jubiläumspaar **Markus** und **Bärbel Bröcher** und der Hofstaat auf den Zug.








11a














2,8t


2,8t




2.8t




2.8t



Danach ging es auf dem kürzesten Weg wieder zurück in das Dorf und über die Biggestraße zum Schützenplatz.











Um 18:00 Uhr war Kinder- und um 18:45 Uhr die Königspolonaise.

















Familie Dierig mit Anhang
Alle Fotos: Thomas Fibiger

Ab 21:00 Uhr spielte die Neuenkleusheimer Band „Simply Live“ – wie am Abend zuvor – wieder zum Tanz auf.

Der Auszug aus dem Zelt war um 00:30 Uhr.

Montag, 8. August/Schützenfestmontag

Da in diesem Jahr – aufgrund der 600-Jahre Rüblinghausen - das Mehrgenerationenfest am Freitag gefeiert wurde, gab es heute anstelle des Kinderschützenfestes ein Sackfest. Leider fanden nur wenige Besucher den Weg auf den Schützenplatz. Diese ließen es sich jedoch nicht nehmen, ausgiebig zu feiern. Obwohl **Manni** nur gekommen war, um seine Schießbude abzuholen, öffnete er die Bude. Das hat er nicht bereut, denn sie wurde ausgiebig genutzt. Da der Foodtruck heute geschlossen war, wurde kurzerhand bei einem Olper Lieferservice leckeres Essen bestellt. Im Laufe des Abends wurde wie bei den Kindern – ein Sackkönig ermittelt. **Markus Bröcher** gelang es, den Vogel von der Stange zu werfen und erster Sackkönig des Vereins zu werden.

Anschließend wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Dienstag, 9. August
Die Überraschungstour der Herrenwanderung führte heute mit 50 Männern nach Halberbracht in die Skihütte. Unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** hatte es ermöglicht, mit dem Bus der Regionalliga-West-Mannschaft FC Kaan-Marienborn von der WERN-Group zu reisen. Auf den „Haster Berg“ oberhalb Halberbracht wurde auf 493 Meter Höhe vor der Wanderung ein Gruppenfoto aufgenommen.



Foto: Peter Maiworm

Mittwoch, 10. August
Die JSG der A-Jugend Rüblinghausen/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal gewann ihr erstes Pokalspiel auf Kreisebene gegen die JSG Heggen/Finnentrop in Heggen nach Elfmeterschießen mit 2:5 (1:1) unter ihrem Trainer **Luca Cordes**.

Donnerstag, 11. August
Strahlender Sonnenschein begleitete am heutigen Donnerstag zahlreiche Erstklässler auf ihrem Weg in die Schule.

Die Schultüte war gefüllt, der Tornister gepackt: Mit hoffentlich ganz viel Freude und vielleicht ein bisschen Aufregung starteten die i-Männchen heute in ihre Schulzeit. Kindergarten adé - Schule, wir kommen: Allen Erstklässlern und ihren Eltern einen wunderbaren Tag und einen tollen Schulbeginn!

Nicht zu vergessen die vielen, vielen Schüler, die gestern nach sechseinhalb Wochen Sommerferien die Schule gewechselt haben oder in ihre Schule zurück gekehrt sind - und natürlich allen Lehrern in der Kreisstadt Olpe: Viel Spaß, viel Erfolg, wenige Hausaufgaben und einfach eine tolle Zeit euch allen![136]

In Rüblinghausen begann heute um 9:00 Uhr der Einschulungsgottesdienst der 44 i-Männchen der Klassen 1 a (23) + 1 b (21) aus Olpe (Bratzkopf), Rüblinghausen, Dahl-Friedrichsthal und Saßmicke in der Heilig-Geist-Kirche, der von Vikar **Michael Kammrath** zelebriert wurde. Nach der Segnung der Kinder begannen anschließend die Einschulungsfeierlichkeiten der zwei Klassen mit dem Lehrer-Team im Forum der Düringerschule. Danach gab es für alle ein gemeinsames Frühstück und bunte Luftballons wurden von den i-Männchen in den blauen Himmel auf Reisen geschickt.

[136] Internet, Lokalplus, Donnerstag, 11. August 2022



Foto: Markus Heuel



Foto: Linda Berg



Schulkind Finn Heuel
Foto: Markus Heuel



Schulkind Sophie Berg
Foto: Linda Berg

Freitag, 12. August
Heute verstarb Gisela Stracke, Falkenweg 10, im Alter von 67 Jahren.

Eine neue Bank wurde heute bei dem besagten „Heiligen Wasser“ von unserem Ortsvorsteher **Walter Rademacher** und **Josef Gerbens** aufgestellt.



Foto: Walter Rademacher



Die 1. Mannschaft des VfR Rüblinghausen musste heute im Eröffnungsspiel der Bezirksliga Gruppe 5, Serie 2022/23 unter ihrem Trainer **Sebastian Wasem** um 19:30 Uhr zu Hause gegen LWL 05 antreten. Zehn Minuten vor Spielende - bei einem Stand von 4:1 für den VfR - brach ein Spieler von LWL 05 mit stechenden Herzschmerzen in der Brust auf dem Spielfeld plötzlich zusammen. Rettungswagen und Notarzt waren kurze Zeit später zur Stelle. Nach einiger Zeit der Behandlung wurde der Spieler mit dem Notarztwagen in das Krankenhaus gefahren. Da dieser Vorgang allen Spielern doch sehr, sehr nahe ging, war ihnen nach der langen Unterbrechung nicht mehr nach Fußball spielen zu Mute.

Der Schiedsrichter, die Trainer und alle Spieler einigten sich darauf hin übereinstimmend auf Spielabbruch, der von der Gästemannschaft gefordert worden war. Das Spiel wurde trotzdem mit 4:1 für den VfR gewertet, da mehr als 75 Minuten gespielt waren. Von dieser Stelle aus „Gute Besserung“.

Samstag, 13. August

Nicht nur die A-Jugend gewann ihr erstes Kreispokalspiel sondern auch die B-Jugend der JSG Rüblinghausen/Iseringhausen/Dahl-Friedrichsthal (RID-F) unter ihrem Trainer **Marco Matheis** (Dahl-Friedrichsthal). Die Mannschaft konnte gegen die JSG Ottfingen/Wenden/Altenhof, mit einem 1:8 Kantersieg in Altenhof zufrieden nach Hause fahren.

Die C-Junioren der JSG (RID-F) unter ihrem Trainer **Thorsten Stahl** (Iseringhausen) konnte es noch besser. Sie schlugen in Drolshagen auf dem Buscheid die dortige JSG mit sage und schreibe 0:14.

Sonntag, 14. August

Die 2. Mannschaft des VfR bestritt heute unter ihrem Trainerteam **Matthias Poggel/Stefan Nitschke** zu Hause ihr erstes Meisterschaftsspiel in der Kreisliga C, gegen die SpVg Olpe II. Das Spiel endete mit 6:0 für den VfR.

Im 100-jährigen Kalender stand heute der Spruch: „Leuchten vor Mariä Himmelfahrt die Sterne, so hält sich das Wetter gerne“. So war es. Warten wir es mal ab?

Montag, 15. August/Mariä Himmelfahrt

Um die Kinder vor der derzeit sehr starken Sonneneinstrahlung (seit Wochen etwa 30°C) auf den Spielplätzen zu schützen, wurde über dem Sandkasten in der Schetmicke von dem Bauhof der Kreisstadt Olpe ein Sonnensegel aufgebaut.



Foto: Peter Maiworm

Der TVR nahm heute nach der Sommerpause seinen Sportbetrieb in der Turnhalle der Düringerschule wieder auf.

Von 17:00 bis 18:00 Uhr fand der Kurs „Rücken-fit – Wirbelsäulengymnastik“ statt. Ab morgen treffen sich die Frauen ab 50 von 20:00 bis 21:00 Uhr zur Fitnessgymnastik „Fitness 50+“.

Damit soll die körperliche Fitness und Beweglichkeit im besten Alter gefördert werden. **Elisabeth Kotz** freut sich auf die Teilnehmerinnen.

Ab heute läuft ebenso wieder das „Gymnastische Ausdauertraining“ um 19:30 Uhr mit Übungsleiterin **Birgit Burghaus**. Immer mittwochs findet in der Zeit von 19:00 bis 20:00 Uhr mit Übungsleiterin **Uschi Burghaus** ein „Fitness-Aerobic-Programm“ statt.

Das Eltern-Kind-Turnen (Mädchen und Jungen ab 2 Jahre) startet nach den Sommerferien – also ab morgen - mit neuer Übungsleiterin **Judith Rademacher** in zwei Gruppen:
dienstags: 16:00 bis 17:00 Uhr und von: 17:00 bis 18:00 Uhr.

Der Turnverein sucht dringend für die Gruppe Turnen und Spiele für Mädchen und Jungen von 4 - 7 Jahren, montags von 16:00 - 17:00 Uhr eine neue Übungsleiterin!

Bei Interesse bitte bei der 1. Vorsitzenden **Bettina Ohm-Kreinberg** 1791 melden!!![137]

Freitag, 19. August
Heute startete die A-Jugend (U 19) der JSG RID-F mit einem schweren Auswärtsspiel in die neue Saison 2022/23 unter ihrem Trainerteam **Luca Cordes/Timo Dreisbach** beim SV Attendorn auf dem Nebenplatz der Bezirkssportanlage um 19:00 Uhr. Das Spiel endete 0:2 für unsere Jungs. Glückwunsch! Guter Anfang!

Sonntag, 21. August



„Waffeln mit Herz“ wurden heute wieder von 14:00 und 17:00 Uhr für die kleinen und großen Pfoten im Tierheim Rüblinghausen gebacken. Zusätzlich fand ein Bücherflohmarkt des Pfötchenclubs statt. Gebrauchte Bücher für je 1 Euro und selbstgemachte Sachen konnten erworben werden.

Eingeladen waren alle, die einen schönen Tag im Tierheim verbringen wollten, unabhängig davon, ob Sie sich für ein Tier interessierten oder mit dem Verzehr von Waffeln und Kaffee das Heim finanziell unterstützen möchten. Die eigenen Vierbeiner durften mitgebracht werden.

[137] Siegener Zeitung Nr. 185 von Donnerstag, 11. August 2022

Die Erlöse aus dem Waffelverkauf kamen dem Tierheim zugute. Eine Vermittlung von Tieren fand an diesem Tag nicht statt.

Im Rahmen des Orgelsommers Südsauerland 2022 fand um 17:00 Uhr vor etwa 30 Personen ein Konzert in der Heilig-Geist-Kirche mit Domorganist **Tobias Aehlig** aus Paderborn statt. Im Mittelpunkt des Konzerts standen dabei verschiedene Improvisationen.

Improvisieren ist eine Kunst, die im Augenblick entsteht und sich an keine vorgegebenen Noten hält. Als Grundlage können jedoch unterschiedliche bekannte oder unbekannte Melodien, Themen oder Stiehle dienen: Ein sicherlich ungewöhnlicher Hörgenuss. Der Domorganist wünschte die aktive Beteiligung der Besucher. Er bat darum, Themenvorschläge von Musikstücken oder Liedern mit den Noten bis zum Konzert an das Pfarrbüro (z. Hd. Dr. **Jürgen Seufer**t) einzureichen bzw. einzusenden. Karten gab es für 8,00 € (ermäßigt 5,00 €).



Foto: Walter Rademacher

Freitag, 26. August



Foto: Peter Maiworm

Heute wurde am Ende der Straße „Am Schilde“/Ecke „Zum Lindenborn“ eine neue Teerdecke von der Firma Spies-Straßen- und Tiefbau GmbH, Drolshagen-Eichen im Auftrag der Kreisstadt Olpe aufgetragen.

Samstag, 27. August

Statt des ursprünglich geplanten Ausfluges fand heute um 15:00 Uhr eine Wanderung des Turnvereins Rüblinghausen (TVR) ab Dorfmitte nach Wenden zum Hotel-Restaurant Zeppenfeld statt, an der sich 28 Turnerinnen beteiligten. Die Saßmicker Damen hatten um 16:00 Uhr die Möglichkeit in der Mitte des Dorfes an der Bushaltestelle in Saßmicke bei der Kaffeepause mit Plattenkuchen vom Eichener Bäcker dort einzusteigen.



Foto: TVR

Sonntag, 28. August

Unsere B-Jugend (U 17) der JSG RID-F gewann heute um 11:00 unter ihrem Trainer **Marco Matheis** (Dahl) ihr erstes Meisterschaftsspiel der neuen Saison in Altenkleusheim gegen Eintracht Kleusheim mit 0:2. Toller Start!!

Bei dem Heimspiel der 1. Mannschaft des VfR um 15:00 Uhr gegen den VSV Wenden (2:1) wurden erstmals aus dem neuen Verkaufsshop heraus die Würstchen und Fritten verkauft.



Foto: Martin Häner
Ralf Vierschilling und Christoph Ohm bei der Arbeit

Montag, 29. August

Was die Firma Gebrüder Kemper bereits am Kommersabend (21. Mai), durch **Christian Küster** angedeutet hatte, wurde heute Wirklichkeit. Eine Bronzeplatte zum 600-jährigen Dorfjubiläum – war zu diesem Zeitpunkt noch nicht fertig - wurde um 16:00 Uhr von den drei Geschäftsführern **Christian Küster** (Geschäftsbereich zentrale Dienste), Dr. **Michael Rehse** (Geschäftsbereich Guss- und Gebäudetechnik) und **Martin Thiel** (Geschäftsbereich Walzprodukte) an unseren Ortsvorsteher **Walter Rademacher** und dem Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft Rüblinghausen e.V. **Peter Müller** für das gute Miteinander der Firma und des Dorfes – neben einer vorangegangenen Geldspende, Anfang des Jahres - übergeben.



v. l.: Dr. Michael Rehse, Peter Müller, Walter Rademacher, Martin Thiel, Christian Küster



Fotos: privat

Die Bronzetafel soll zukünftig ihren neun Platz an einem Findling finden, der an der zurzeit neu gestalteten Dorfmitte aufgestellt werden soll.

Dienstag, 30. August

Offenbach, 30. August 2022 – Landläufig ist die warme Jahreszeit ja als „Sommerloch“ bekannt. In diesem Jahr sorgten jedoch meteorologische Ereignisse und ihre Folgen für enorme Schlagzeilen: Hitzerekorde im Norden Deutschlands bis an die Küste, historische Trockenheit

im Westen, Niedrigwasser und ausgetrocknete Flussläufe, Blaualgenplagen, zahlreiche Rekordwaldbrände, Trinkwassernotstände - oft Seite an Seite mit regionalen Starkregenfällen und Überflutungen. Uwe Kirsche, Pressesprecher des Deutschen Wetterdienstes (DWD): „Die Extreme dieses Sommers zeigen sich auch in unserer Klimastatistik. Der Sommer 2022 war in Deutschland der sonnigste, 6.trockenste und gehört zu den vier wärmsten seit Aufzeichnungsbeginn. Wir dürften damit in Zeiten des Klimawandels einen bald typischen Sommer erlebt haben

Der Temperaturdurchschnitt lag im Sommer 2022 nach vorläufigen Berechnungen des DWD mit 19,2 Grad Celsius (°C) um 2,9 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung +1,6 Grad. Damit gehört der Sommer 2022 zu den vier wärmsten in Deutschland seit 1881. „Spitzenreiter“ bleibt 2003 mit 19,7 C. Aus dem Stand brachte bereits der Juni den Sommer auf Hochtouren, wurde im Juli zum Dauerläufer und blieb das ebenso im August. Hamburg-Neuwiedenthal meldete am 20. Juli mit 40,1 C die deutschlandweit höchste Temperatur.

In diesem Sommer fielen mit rund 145 Litern pro Quadratmeter (l/m²) knapp 40 Prozent weniger Niederschlag als im Mittel der Referenzperiode 1961 bis 1990 mit 239 l/m². In der seit 1881 bestehenden Zeitreihe des DWD war der Sommer damit der 6.trockenste. Am trockensten bleibt der Sommer 1911 mit nur 124 l/m² gewesen. Im Vergleich zur Referenzperiode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung 2022 minus 40 Prozent. Das Saarland, Rheinland-Pfalz und Hessen meldeten eine historische Sommerdürre. An den Alpen fielen währenddessen über 500 l/m². Die deutlich zu trockene und überdurchschnittlich warme und sonnenscheinreiche Sommerwitterung ließ die Böden stark austrocknen. Dabei nahm der Rückgang der Bodenfeuchte in Deutschland einen ähnlichen Verlauf wie im Dürrejahr 2018. Von der Trockenheit besonders getroffen waren vor allem die Sommerkulturen wie Kartoffeln, Mais und Zuckerrüben. Grünland verdorrte zusehends und wurde seinem Namen vielerorts nicht mehr gerecht. Auswirkungen auf das kommende Erntejahr zeichnen sich bereits ab, da die Bedingungen zur Herbstaussaat zurzeit ungünstig sind. Bei vielen Bäumen und Sträuchern wurde der Trockenstress immer deutlicher sichtbar. Besonders markant war die Waldbrandgefahr: Die Anzahl der Tage mit einem hohen bis sehr hohen Waldbrandgefahrenindex war im Deutschlandmittel in diesem Sommer ähnlich hoch wie im Jahr 2018.

Mit fast 820 Stunden überragte die Sonnenscheindauer im Sommer ihr Soll von 614 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um rund 35 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 lag die positive Abweichung bei rund 25 Prozent. Damit hat der Sommer 2022 den bisherigen Rekordhalter 2003 mit 793 Stunden deutlich abgelöst. Am Oberrhein schien die Sonne in den letzten drei Monaten fast 1000 und im äußersten Norden um 700 Stunden.

In NRW war der Sommer 19,0 C (16,3 C) warm und mit fast 120 l/m² (240 l/m²) erschreckend trocken. Niedrigwasser wurde ein zunehmendes Problem. In der dritten Augustdekade aber folgte dank entfernter Niederschläge in den Alpen am Niederrhein eine leichte Entspannung. 785 Sommersonnenstunden (554 Stunden) gab es seit Messbeginn in diesem Bundesland noch nicht (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[138]

Mittwoch, 31. August

Heute wurden die vom Borkenkäfer befallenen Fichten bei dem Glöckchen von einem Harvester abgeerntet.

[138] Pressebericht, DWD, Dienstag, 30. August 2022



Foto: Peter Maiworm

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat August:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	5,2°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	19,2°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	33,7°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	228,1 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	11,9 mm oder l/qm

September

Donnerstag, 1. September

Gerhard Wacker, Rüblinghauser Drift 20, verstarb heute im Alter von 86 Jahren. Die letzten Tage verbrachte er in der Senioreneinrichtung „Haus Westfalenhöhe“ in Wegeringhausen.

Heute startete wieder das Programm des Turnvereins Rüblinghausen „Folkloristische Kreistänze“. Wer Freude am Tanzen und Bewegen zu Musik hat, ist herzlich eingeladen immer donnerstags von 18:00 bis 19:00 Uhr im Forum der Düringerschule daran teilzunehmen.

Gemeinsames Tanzen trainiert sowohl die Koordination und Beweglichkeit sowie die geistige Fitness. Außerdem stärkt es die Selbstwahrnehmung und die persönliche Lebenszufriedenheit. Die Tänze sind eine Mischung aus schwungvollen, rhythmischen sowie langsameren und ruhigeren Tänzen mit festen Tanzschritten. Tanzerfahrung ist nicht erforderlich. Tanzleiterin **Brigitte Gante** freut sich auf die Teilnehmerinnen.

Samstag, 3. September

Die Altliga Ü 32 des VfR Rüblinghausen musste heute um 17:00 Uhr auf dem Birkendrust ihr erstes Pokalspiel der Saison 2022/23 gegen die SpVg Iseringhausen bestreiten.



Foto: privat
Vordere Reihe v. l.: Martin Rippentrop, Mentor Hajdari, Florian Schrage, Rolf Malcher, Thomas Holterhoff, Sotirios Sourovelis, Steffen Willmes
Hintere Reihe v. l.: Trainer Andreas Dornseifer, Klaus Döppeler, Stefan Nitschke, Bastian Döppeler, Sebastian Wasem, Uwe van der Wielen, Tobias Heuel, Rene Mund, Thomas Scheele



Dabei kam ein 8:1 heraus. Ob das an den neuen Trikot´ s lag, die **Oliver Hufnagel** gestiftet hatte?

Um 18:30 Uhr begann heute die Schützenversammlung nach dem Fest, die der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** pünktlich mit einem kräftigen Schluck eröffnete und die 29 Schützen begrüßte.



ST. MATTHÄUS SCHÜTZENVEREIN
RÜBLINGHAUSEN 1893

Im August 2022

EINLADUNG zur Versammlung nach dem Schützenfest 2022

VERSAMMLUNG NACH DEM SCHÜTZENFEST der ST. MATTHÄUS SCHÜTZEN

Wichtigste Tagesordnungspunkte:

(1) Schützenfest 2022
(2) Termine
(3) Verschiedenes

Der Gesamtvorstand des St. Matthäus Schützenverein Rüblinghausen lädt seine Mitglieder und die, die es werden wollen am Samstag, den 03. September 2022 um 18:30 Uhr in das Schützenhaus ein.

Wir möchten mit Euch das vergangene Schützenfest Revue passieren lassen und sind auf Euer Feedback gespannt.

Wir freuen uns auf nette Gespräche.

Der Gesamtvorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Mit freundlichem Schützengruß
Der Vorstand



v. l.: Hauptmann Andreas Thöne, Protokollführer Oberleutnant Christian Heuel, erster Vorsitzender und Major Joachim Kleine, Geschäftsführer Leutnant Markus Dahlenkamp,

Die nächsten Grüße gingen an unseren Schützenkönig **Maximilian Dierig** und an den Jungschützenkönig **Christopher Rademacher**, die beide leider verhindert waren.

Weitere Grüße gingen an unseren Kaiser **Mario Bala**, den 40-jährigen Jubelkönig und Ehrenvorsitzenden **Markus Bröcher**, den Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann**, die Ehrenmitglieder **Martin Niklas, Werner Dierig, Helmut Maiworm, Uli Lüttticke, Klaus Heuel**, an den ehemaligen Hauptmann **Hermann Dahlenkamp**, an den Vorsitzenden des VfR, **Joachim Schlüter**, an den Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft **Peter Müller**, an den Ortsvorsteher **Walter Rademacher** sowie an den Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm.**



Fotos: Peter Maiworm

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde von **Joachim Kleine** vorgetragen.

Anschließend ergriff **Markus Dahlenkamp** das Wort und berichtete detailliert von den einzelnen Schützenfesttagen, die bereits am Mittwoch mit dem Kranz binden bei dem Schützenkönig **Bernd Rademacher** und dem 40-jährigen Jubelkönig **Markus Bröcher** begannen und am Montag mit dem Sackfest endeten.

Der Vorstand war nach den 2 Corona-Jahren ohne Schützenfest mit der Entwicklung zufrieden, denn am Samstag wurden 431 Eintrittskarten (2019, 209 Karten) verkauft.

Bevor der erste Vorsitzende um 20:00 Uhr die harmonisch verlaufende Versammlung beendete, erinnerte **Joachim Kleine** noch einmal an die Termine für die Patronatsmesse des Hl. Matthäus am 25. September – zum Abschluss der 600-Jahr-Feierlichkeiten - auf dem Schützenplatz und dem Volkstrauertag am 12. November am Ehrenmal, wo die stellvertretende Landrätin **Sandra Ohm** (Iseringhausen), die Festansprache halten wird. Danach wurden Pfefferbeißer mit Brötchen gereicht.[139]

Sonntag, 4. September

Heute verstarb Christine Hohleweg, Biggestraße 75, im Alter von 95 Jahren. Die letzten Tage verbrachte sie in der Senioreneinrichtung „St. Josefsheim“ in Wenden.

Christine Hohleweg konnte auf eine über 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Caritas zurückblicken. Sie bekleidete von 1993-1997 das Amt der ersten Vorsitzenden. Viele Veranstaltungen in der Heilig-Geist-Gemeinde sind auf ihre Initiative zurückzuführen. Der seit 1993 jährlich stattfindende Alten- und Krankennachmittag mit dem Empfang der Krankensalbung, dass Kreuzweggebet der Senioren in einer immer wieder anderen Kirche oder Kapelle, die Organisation zweier Basare (1997 und 1999), wobei der Reinerlös jedes Mal für die Heilig-Geist-Kirche bestimmt war, oder die Vorbereitung vieler Seniorenfahrten bis ins Jahr 2002. Viele

[139] PM

Bedürftige haben in diesen Jahren Ihre Aufmerksamkeit und Hilfe erfahren. 1996 wurde Sie mit dem Elisabeth-Kreuz der Caritas ausgezeichnet.

Im Jahre 1967 war Sie an der Seite ihres Mannes Josef († 2017), unsere Schützenkönigin.

Donnerstag, 8. September

Heute fand in Nordrhein-Westfalen ein landesweiter Probealarm statt. Um 11:00 Uhr wurden in allen Kommunen die vorhandenen Sirenen ausgelöst. Ergänzend begleiteten die Warn-Apps „NINA“ (Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes) und „KATWARN“ per Push-Benachrichtigung mit Warnmeldungen. Der landesweite Alarm diente dazu, die Sireneninfrastruktur zu testen und zugleich das Bewusstsein für Notsituationen und das richtige Verhalten in der Bevölkerung zu erhöhen.

Panik und Angst sind keine guten Begleiter. Vorsorge und Vernunft hingegen helfen, außergewöhnliche Situationen gut und eigenverantwortlich zu meistern. Der Kreis Olpe sah daher in dem landesweiten Warntag heute einen angemessenen Anlass, das Bewusstsein in der Bevölkerung für Sirenensignale und das richtige Verhalten in Notsituationen, ebenso für die private Notfallvorsorge zu erhöhen.

Die Starkregenfälle im Sommer 2021, die Corona-Pandemie mit all ihren Auswirkungen auf das „normale“ Leben, heftige Stürme sowie die vielen Waldbrände in jüngerer Vergangenheit sind nur einige Beispiele für Notsituationen, die in der hiesigen Region eingetreten sind.

Das staatliche Hilfeleistungssystem sowie die vielen ehrenamtlichen Helfer unterstützen in solchen Lagen. Die beste Hilfe ist jedoch nicht immer sofort zur Stelle, insbesondere bei großflächigen Schadenslagen.

Wer vorbereitet ist, kann sich selbst, Angehörigen und Nachbarn helfen, bis Hilfe von offizieller Seite eintrifft. Das Bundesamt für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz (BBK) appelliert beispielsweise: „Helfen Sie mit, Notsituationen gemeinschaftlich zu bewältigen - und sorgen Sie vor!“

Daher empfahl Landrat **Theo Melcher** den Bürgern, anlässlich des landesweiten Warntags über die private Vorsorge für den Notfall nachzudenken und sich diesbezüglich zu informieren.

Ganz aktuell prägt das Szenario einer Energie-Mangellage im bevorstehenden Winter so manche Schlagzeile in den Medien. Als zuständige Behörde für den Bevölkerungsschutz vor Ort hat der Kreis Olpe dieses Thema seit Wochen im Blick.

„Wir hoffen natürlich alle, dass es zu keinen Engpässen in der Gas- und/oder Stromversorgung kommt. Gleichwohl bereitet sich der Kreis Olpe intensiv auf eine solche Lage und die möglichen Folgen vor“, erklärte der Landrat. Nicht minder bedeutsam sei es, dass sich die Bürger mit der gebotenen Sachlichkeit Gedanken machen, wie sie sich selbst und ihrem nahen Umfeld helfen können, sollte eine Energie-Mangellage eintreten.

Landrat **Theo Melcher**: „Wer sich rechtzeitig mit Notsituationen beschäftigt, kann Vorsorge betreiben für sich selbst, seiner Familie, den Nachbarn sowie hilfsbedürftigen Menschen. Dazu zählt, sich über bestehende Warnmeldungen zu informieren.“

Eine gute Informationsquelle stellt das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe dar. Auf dessen Website sind zahlreiche konkrete Anregungen und Empfehlungen für die Planung der persönlichen Notfallvorsorge dargestellt.[140]

Samstag, 10. September

Der Gemeindeausschuss Heilig Geist hatte für heute alle Interessierten zu einer Fahrt nach Limburg a. d. Lahn eingeladen, an der sich 34 Personen beteiligten. Neben einer historischen Stadtführung und einem gemeinsamen Mittagessen im Burgkeller, stand genügend freie Zeit

[140] Internet Lokalplus, 8. September 2022

zur Verfügung. Die Abfahrt war morgens um 8:00 Uhr ab Heilig-Geist-Kirche. Die Rückfahrt erfolgte nach dem gemeinsamen Gottesdienst in der denkmalgeschützten Stadtkirche St. Sebastian am Bischofsplatz um 17:30 Uhr. Der Kostenbeitrag betrug 25,00 € pro Person. Anmeldungen waren bis 31. August bei der Familie **Walter Rademacher**, Tel. 5623, möglich. *Der **Limburger Dom**, nach seinem Schutzpatron St. Georg auch Georgsdom genannt, ist seit 1827 die Kathedralkirche des Bistums Limburg und thront oberhalb der Altstadt von Limburg an der Lahn neben der Burg Limburg. Die hohe Lage auf dem Kalkfelsen oberhalb der Lahn sorgt dafür, dass der Dom weithin sichtbar ist. Die heutige Gestalt entstand durch den frühgotischen Umbau einer frühromanischen Basilika. Ungeachtet seiner erst im 21. Jahrhundert aufgedeckten besonderen Baugeschichte fügt sich der Gesamteindruck des Bauwerks in den rheinischen Übergangsstil.[141] Busfahrer **Walter Rademacher** brachte die Mitgereisten alle wieder wohlbehalten um 20:15 Uhr nach Hause.



Foto: Wikipedia
Der Dom über den Dächern der Altstadt



Foto: Walter Rademacher
Die Aufnahme erfolgte in der Stadtkirche St. Sebastian

[141] Wikipedia

Dienstag, 13. September
An der Herrenwanderung zur Jausenstation Backhaus-Café in Essinghausen, nahmen wieder bei schönstem Sonnenschein, 50 Männer teil.

Samstag, 17. September
Im GFO-Kindergarten **Maria Theresia** „In der Trift“ gab es heute doppelten Grund zum Feiern. Zum einen die Einsegnung des Kindergartens, zum anderen der Geburtstag der Namensgeberin der Franziskanerinnen von der ewigen Anbetung, Maria Theresia Bonzel. GFO-Geschäftsführer **Markus Feldmann** und Einrichtungsleiterin **Christine Siewer** freuten sich über die vielen Gäste. Los ging es mit einem Impuls, unterstützt von Schwester **Gertrudis** und dem Gesang der Kinder.

Im Anschluss folgte die Einsegnung der kindergerechten und hellen Räume durch Schwester **Gertrudis**, in denen 54 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren betreut werden.[142]



Foto: Florian Holterhoff

[142] Siegener Zeitung Nr. 228, Freitag, 30. September 2022

Die Mariengrotte – oder einfach nur „Glöckchen“ genannt – war heute wieder Ziel der Arbeitsgruppe unter der Leitung von **Jürgen Fleischer und Mario Skorro** sowie **Tim Maiworm, Philipp Quast** und **Sebastian Fleischer**. Wolfgang Häner (58, am 26. April †) hatte kurz vor seinem allzu frühen Tod, **Jürgen** noch ans Herz gelegt, diese Aufgabe in seinem Sinne fortzuführen.

Das Anwesen wurde in diesem Jahr total verändert. Zunächst wurde der Rasen abgeschält und der gesamte Untergrund mit einem Pflanzenvlies versehen. Dieses soll den Wildwuchs von Unkraut verhindern.

Das Geläut am Glöckchen wurde demontiert, die Einfassung der alten Balken herum entfernt, eine neue Umrandung geschaffen und mit Gletschersteinen von **Sebastian Fleischer** ausgelegt.



Der Abhang wurde durch 3 Rundhölzer abgefangen und 3 Stufen aus Rundhölzern errichtet. Vor dem Toreingang zum Teich wurde die alte verfaulte Wurzel (Stuken) entfernt und ebenfalls Hölzer eingearbeitet. Abschließend wurde alles mit Mulch aufgefüllt.

An diesem Tag wurden 2,5m³ Rindenmulch, 40 Meter Fichtenhölzer, 25 m² Pflanzvlies und 6 Meter Rundstahl verarbeitet.

Ein paar Tage später wurde von dem Malerfachbetrieb **Fleischer & Sulaj** der gesamte Zaun –wie immer kostenlos – mit 15 Liter Holzschutzfarbe gestrichen. Hier kann die Dorfgemeinschaft immer wieder ein großes Lob und Dank an **Jürgen Fleischer** aussprechen, der in den letzten Jahren ohne ein Obolus zu bekommen, mit seiner Firma sich für das Dorf und die Dorfgemeinschaft tatkräftig einsetzt.

Außerdem wurde das verblichene Hinweisschild durch ein neues – wieder lesbares Schild – erneuert.







Fotos: Jürgen Fleischer

Mittwoch, 21. September/Patronatsfest

Gedanken zum Tag — 21. September Jahreskreis — Matthäus, Apostel und Evangelist

„Wenn Matthäus freundlich schaut, man auf gutes Wetter baut! (Bauernregel)“

Heute ist Matthäus!



Foto: privat

Der Heilige Matthäus, Apostel, Evangelist und Märtyrer ist der Heilige, auf den in Rüblinghausen nicht nur die Kapelle geweiht wurde. Es ist auch die Senioreneinrichtung Haus Matthäus, die Matthäusstraße und der St. Matthäus Kindergarten, auf dem angrenzenden Kernstadtgebiet gelegen, nach diesem Heiligen benannt. Natürlich trägt auch der größte und damit das Dorfgeschehen prägende Verein, der Schützenverein, den Matthäus als Schutzpatron auf seiner Fahne und in seinem Vereinsnamen. Dass der Heilige Matthäus auch der Patron gegen Trunksucht sein soll, sei hier nur am Rande erwähnt.

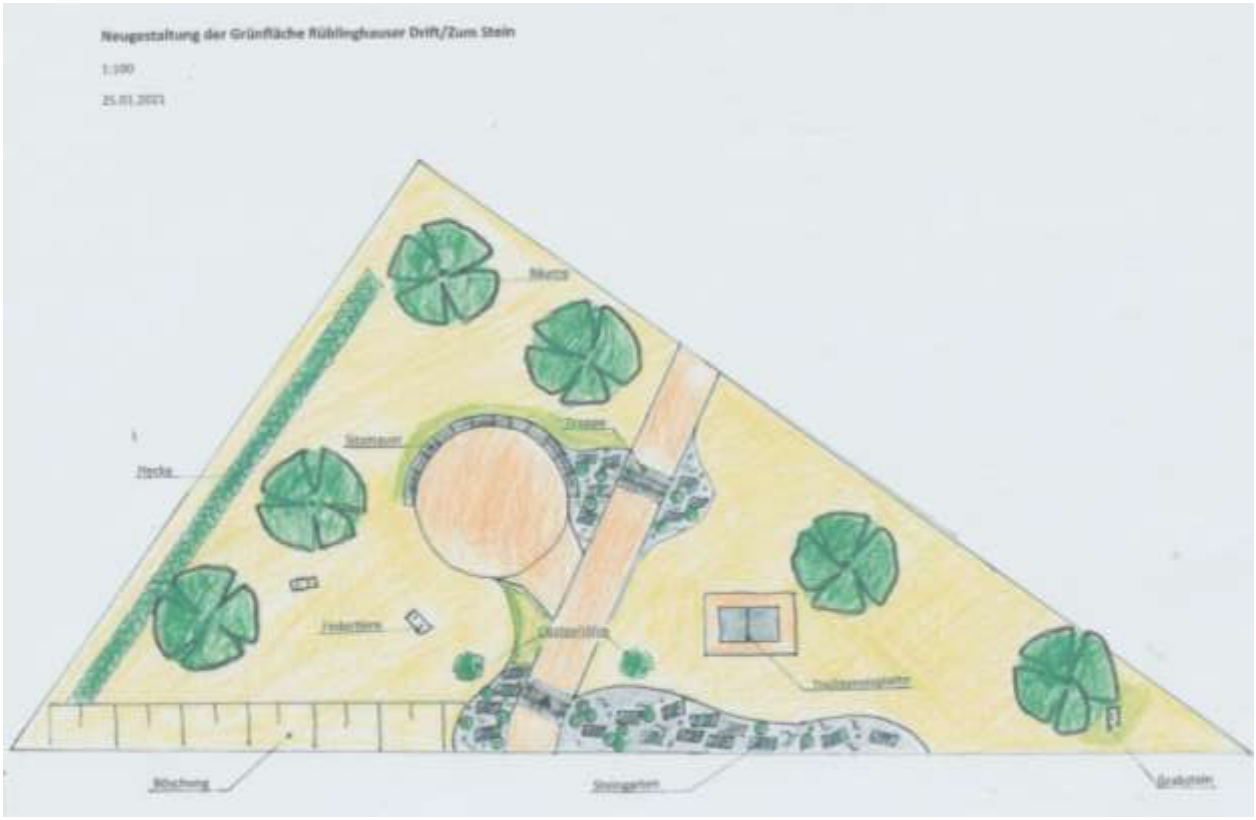
Bis vor genau 40 Jahren wurde der Matthäustag mit Gottesdienst an der Matthäus-Kapelle und mit Feierlichkeiten im familiären Umfeld am 21. September in Rüblinghausen begangen. Die Kinder aus Rüblinghausen, ich somit nicht, hatten schulfrei und die berufstätigen Rüblinghauserinnen und Rüblinghauser nahmen sich Urlaub. Auch die, die schon nicht mehr ihren Wohnsitz in Rüblinghausen hatten. Doch dies wurde, dem Zeitgeist folgend, immer schwieriger. Im Verlauf der Generalversammlung des Schützenvereins am 16. Januar 1982 wurde, mit Unterstützung des damaligen Pfarrvikars Pastor Johannes Pohl († 1987), der Beschluss gefasst, künftig die äußere Feier des Matthäustages an dem darauffolgenden Sonntag zu begehen. Eine richtige und zukunftsweisende Entscheidung, die bis heute ihre Gültigkeit hat. Bis 2019 wurde der Gottesdienst am Sonntagmorgen vom Männerchor Concordia mitgestaltet. Leider ist dies aufgrund der rückläufigen Mannstärke sowie des fortgeschrittenen Lebensalters der Sänger nicht mehr möglich. Somit zeugt nur noch die Fahnenabordnung des Schützenvereins von der Tradition am Patronatsfest früherer Zeiten.

Das 600-jährige Dorfjubiläum soll die Feierlichkeiten zum Matthäus-Tag in diesem Jahr noch einmal besonders aufleben lassen. Am kommenden Sonntag, 25. September 2022 findet um 11:00 Uhr die Matthäus-Messe auf dem Schützenplatz in Rüblinghausen statt. Der Musikverein Neuenkleusheim wird den Gottesdienst mitgestalten und im Anschluss ein wenig zur Unterhaltung der hoffentlich zahlreichen Gottesdienstbesucher aufspielen.

Hoffen wir auf die Bauernregel: *„Ist Matthäus hell und klar, gute Zeiten bringt’s fürwahr.“*
Markus Bröcher *(Ehrenvorsitzender St.-Matthäus-Schützenverein)*[143]

[143] Pastoralverbund, Gedanken zum Tag, Mittwoch, 21. September 2022

In der Zeit von Montag, den 29. August bis Freitag, 9. September hatte die Firma Kramer-Garten GmbH Co KG, Olpe, im Auftrag der Kreisstadt Olpe, den kleinen Dorfplatz, der am Dreieck zwischen den Straßen: „Zum Stein“ und „Rüblinghauser Drift“ nach einer Zeichnung des Bauhofsleiters **Michael de Ryck** neu gestaltet. Vorher wurde jedoch vom Bauhof der Kreisstadt Olpe die alten Pflastersteine, die Stufen und die Tennisplatte entfernt.



Am Samstag, den 17. September und heute waren wieder fleißige Helfer des Dorfes dabei, **Michael de Ryck** bei der Neubepflanzung zu unterstützen. Zusätzlich zu der vorhandenen Tischtennisplatte wurde ein neues Federtier aufgestellt, an dem Kinder wippen können. Die kürzlich übergebene Bronzeplatte der Firma Gebrüder Kemper zum 600-jährigen Jubiläum des Dorfes Rüblinghausen hat hier ebenfalls einen würdigen Platz gefunden, die an einem Findling angebracht wurde. Ein Steingarten – nicht zu verwechseln mit einem ökologisch unnützen Schottergarten – bietet auf der Seite hin zur Straße „Zum Stein“ dafür angepassten Stauden einen Lebensraum. Für Sonntag, den 30. Oktober ist die Einweihung vorgesehen.































v. l.: Michel de Ryck, Markus Bröcher, Markus Heuel Timo Hunold, Tobias Heuel, Walter Rademacher








600 JAHRE
RÜBLINGHAUSEN
KEMPER
BELEGSCHAFT UND
GESCHÄFTSFÜHRUNG
FORTSCHRITT SEIT 1864
IM AUGUST 2022









Die Arbeit ist vollbracht
v. l.: Markus Bröcher, Markus und Tobias Heuel, Frank Schmette, Michael de Ryck
Fotos: Walter Rademacher/Peter Maiworm

Freitag, 23. September/Herbstanfang



Internet pinterset.de

Der Herbst begann diese Nacht um 3:03 Uhr. Der Herbstbeginn richtet sich immer nach dem Stand der Sonne. Kalendarischer bzw. astronomischer Herbstanfang ist, wenn die Sonne auf ihrer scheinbaren Bahn den Himmelsäquator von Norden nach Süden durchschreitet und genau senkrecht über dem Äquator steht. Wir sprechen da von der Tagundnachtgleiche oder im Fachbegriff, Äquinoktium, wie beim Frühlingsanfang. In der Folge werden die Tage bis zum Winteranfang auf der Nordhalbkugel der Erde kürzer, die Nächte werden länger. Auf der Südhalbkugel ist es umgekehrt.[144]

Heute wurde auf dem Schützenplatz für das Festhochamt am Sonntag – zum Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten 600-Jahre-Rüblinghausen - das Dorfzelt (12 x 6 Meter) für die Musik und ein weiteres Zelt für den Altar aufgebaut.

[144] Internet Wikipedia



Foto: Peter Maiworm

Samstag, 24. September

Heute trafen sich die Vorstände der Fünfergemeinschaft (Dahl-Friedrichsthal, Lütringhausen, Rüblinghausen, Saßmicke, Thieringhausen) mit ihren Damen zum traditionellen Herbstfest in der Dorfgemeinschaftshalle Dahl.

Der Hubertus-Schützenverein Thieringhausen als Ausrichter, hatte nach drei langen Jahren Corona-Pause wieder eingeladen. Das Königsvogelschießen war der erste Höhepunkt des Festes. Frauen und Männer schossen gemeinsam auf einen Vogel. Oberleutnant **Guido Kleine** aus Thieringhausen – Schwiegersohn von Leni und Ferdi Maiworm (†) – wurde König. Königin wurde die Schützin des vorletzten Schusses, **Silvia Kleine** aus Rüblinghausen.

Spannend ging es mit dem Kaiserschießen weiter. Hier hatte **Michaela Häner** aus Saßmicke das besondere Glück, Kaiserin zu werden. Kaiser wurde wie gehabt der vorletzte Schütze, Major **Marc Joseph** aus Lütringhausen.

Nach einem zünftigen Abendessen wurde bis tief in die Nacht hinein gefeiert.[145]





Die Königin Silvia Kleine
Fotos: Joachim Kleine

[145] Bericht Joachim Kleine St. Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen

Sonntag, 25. September/Matthäus-Feiertag



Heute, am letzten Tag der Veranstaltungreihe „600 Jahre Rüblinghausen“, fand auf dem Schützenplatz bei herbstlichen Temperaturen um die 10°C und bedecktem Himmel die Matthäus-Messe statt, die von Vikar **Andreas Todt** zelebriert und dem Musikverein Neuenkleusheim unter der Leitung von **Sören Wehn** musikalisch mitgestaltet wurde.

Der Schützenverein und die Jungschützen waren jeweils mit einer Fahnenabordnung vertreten.







v. l.: Mario Bala, Georgios Kantzoz, Christian Heuel, Niclas Heuel, Johannes Latzel, Hendrik Harnischmacher

Zunächst begrüßte Vikar **Andreas Todt** die Besucher und den Musikverein Neuenkleusheim u.a. mit den Worten: „Wir feiern heute hier bei etwas düsterem und tristem Wetter das äußere Fest des Heiligen Matthäus was sonst in der St. Matthäus-Kapelle stattgefunden hätte“.

Nach einem Musikstück wurde in Begleitung des Musikvereins das erste Lied Nr. 478 aus dem Gotteslob „Ein Haus voll Glorie schauet…“ gesungen. Zum Gloria die Nummer 455 „Alles meinem Gott zu ehren…“.

Die Lesung aus dem Buch Amos und die Fürbitten, wurden von unserem Ehrenvorsitzenden und Kreisoberst **Markus Bröcher** vorgetragen.



In seiner Predigt betone Vikar **Andreas Todt**, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer größer werde, soziale Ungerechtigkeit sei längst kein Thema mehr, das jedoch ist nicht irgendwo in weiten Teilen der Welt zu lokalisieren, sondern das spielt direkt vor unserer Haustüre eine große Rolle. Mit Blick auf die aktuelle Krise – Strom und Gas Knappheit - in unserem Land, kommt der Spruch: „Da kann sich jemand warm anziehen“, nicht nur eine persönliche, sondern vielmehr eine gesellschaftliche Brisanz und zugleich spürbare Bedeutung.

Bereits der Prophet Amos im 8. Jahrhundert vor Christus - wie wir es in der Lesung gehört haben - äußert gegenüber seinen Zeitgenossen damals schon genau diese soziale Kritik und Ungerechtigkeit. Er ermahnt diejenigen, die im Überfluss leben, faulenzen, sich vollfressen, unmissverständlich und mit harten Worten und das dieses alles auf Kosten der Armen und Bedürftigen geschieht. Wie im jetzigen Fall bei uns.

Der Prophet, der eine Art Sprachrohr Gottes ist, kündigte an, welche Konsequenzen Gott zieht. Er rechnet ab! Am Ende unseres Lebens werden wir Rechenschaft über unser Leben und Handeln abgeben müssen.

Im Gleichnis vom Reichen Mann und dem armen Lazarus, möchte Jesus darauf aufmerksam machen, dass es eben nicht völlig egal und gleichgültig ist, wie ich mein Leben führe.

Die Rede von der Nächstenliebe ist in manchen Teilen der Welt und in der Kirche leider zu einer bloßen Floskel verkommen. Das darf nicht sein.

Wenn wir uns ehrlich bemühen, ist uns eines mehr oder weniger gewiss, denn wenn wir vor unserem Schöpfer hintreten, müssen wir uns nicht warm anziehen, sondern Gott sagt zu uns: *„Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn!“[146]

Im Verlaufe der Messfeier wurden aus dem Gotteslob die Lieder 802: „Fest soll mein Taufbund immer stehen…“, und zur Danksagung die Nummer 405: „Nun danket alle Gott mit Herzen…“, gesungen.

[146] Aus dem Evangelium nach Matthäus, Kapitel 25, Vers 23



Vikar Andreas Todt mit Messdiener/in Smilla Burghardt und Felix Wudtke



















Bevor zum Abschluss das Lied Nr. 883: „Zu dir schick ich mein Gebet, dass um deine Hilfe fleht, Heiliger Matthäus…“, gesungen wurde, bedankte sich Vikar **Andreas Todt** bei allen Beteiligten und dem Neuenkleusheimer Musikverein, die dazu beigetragen haben, die Messfeier musikalisch mitzugestalten.

Abschließend bedankte sich Ortsvorsteher **Walter Rademacher** bei allen für ihr Kommen und lud dazu ein, bei musikalischen Klängen Kaltgetränke und eine Bratwurst oder Burger an der „rollenden Küche“ zu sich zu nehmen. Im Rahmen der 600-Jahr Feierlichkeiten wurde noch eine Begehung der Wasserversorgungsanlagen für das Dorf Rüblinghausen im nächsten Jahr angeboten.[147]



[147] PM, In dem Bericht über die Predigt, sind Auszüge von Vikar Andreas Todt enthalten





Alle Fotos: Peter Maiworm



Foto: Joachim Kleine

Montag, 26. September



Foto: Joachim Kleine

Da auf dem diesjährigen Schützenfest unsere 60-jährige Jubelkönigin **Waltraut Halbe** (91) aus gesundheitlichen Gründen leider nicht anwesend sein konnte, wurde Sie heute Nachmittag von unserem 1. Vorsitzenden **Joachim Kleine** nachträglich geehrt und mit einem wunderschönen Blumenstrauß überrascht.[148]

Mittwoch, 28. September

Die Gruppe Maria 2.0 im Kreis Olpe hatte heute um 19:00 Uhr wieder in die Heilig-Geist-Kirche in Rüblinghausen zum Mutmacher-Gebet eingeladen. Unter dem Titel „Der Synodale Weg - KEIN Sonntagsspaziergang!“ wurden die Ergebnisse der 4. Synodalversammlung, die vor drei Wochen in Frankfurt stattfand, vorgestellt und bewertet.

Der Synodale Weg wird weiter gehen – im nächsten Jahr soll die fünfte und letzte Versammlung stattfinden – dabei stand er in Frankfurt kurz vor dem aus. Einige wenige Bischöfe hatten die erste und wichtige Abstimmung torpediert: Es gab keine Zustimmung für das Grundsatzpapier der kirchlichen Sexmoral. Mit nur wenigen Neinstimmen erzkonservativer Kirchenmänner konnten die Bischöfe insgesamt ihre notwendige Zwei-Drittel-Mehrheit nicht erreichen.

Dabei hat der Synodale Weg für die Kirche eine sehr große Bedeutung - hier entscheidet sich, ob die Kirchenoberen ihren Reformwillen ernst meinen, ob Gleichberechtigung im kirchlichen System selbstverständlich werden wird. Die Christen, die noch in der Kirche verbleiben, erwarten Erneuerung in vielen Bereichen. Zuallererst steht sicherlich die konsequente Aufarbeitung des Missbrauchs in den eigenen Reihen, gerichtliche Bewertung durch staatliche Justiz, statt Vertuschung durch Verschweigen und Versetzen der kirchlichen Mitarbeiter.

Beim Mutmacher-Gebet am heutigen Abend wurden die Ereignisse in Frankfurt aufgegriffen und die Ergebnisse dargestellt. Dabei geht es immer um Gemeinschaft, um Stärkung und Leitung durch die Heilige Geisteskraft, mit Gebet und Gesang, um Hoffnung und Freude am Glauben, um Austausch, um gute Gespräche sowie Impulse für den persönlichen Alltag.

Im Foyer der Kirche luden die engagierten Frauen daher nach dem Gottesdienst bei Getränken und Snacks zum Verweilen ein, um sich im Gespräch auszutauschen.

---

[148] Joachim Kleine

Der nächste Mutmacher findet am Mittwoch, den 26. Oktober in der Marienkirche statt.[149]





Fotos: Karin Rademacher

Donnerstag, 29. September

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Kreisheimatbundes e.V. in der Schützenhalle des Heimatschutzvereins Hofolpe-Heidschott, in Kirchhundem Hofolpe, wurden die Ehrungen der Sieger im Schüler-Wettbewerb „Heimat lebt“ vorgenommen. Alle Preise haben mit dem Thema „Schule“ zu tun. Mit dieser Auszeichnung würdigte der Dachverband der Heimatvereine im Kreis Olpe den Einsatz jüngerer Menschen für heimatverbundene Themen in der Praxis. Viermal rief die Vorsitzende des Kreisheimatbundes, **Andrea Arens**, die Preisträger nach vorn. Dazu gehörten u.a. die Klasse 4a der Düringerschule aus Rüblinghausen mit ihrer Lehrerin **Beatrix Burghaus**, die von 23 Grundschulen im Kreis Olpe ausgewählt wurde. Die Laudatoren fassten zusammen, warum die einzelnen Leistungen als preiswürdig anerkannt und ausgezeichnet wurden.

Im Bereich Grundschulen ging der Preis an die Klasse 4a der Düringerschule. Hier hatten sich die Jungen und Mädchen zusammen mit **Swaantje Brill** – wissenschaftliche Begleiterin von

[149] Eine Dame der Mutmacherbewegung

der Uni Siegen mit dem Projekt „Museum digital“ auseinander gesetzt und im Vorfeld der Planungen eines Olper Stadtmuseums dessen digitale Umsetzung vorbereitet. Ergebnis sei ein eigener Instagram-Kanal geworden, lobte Laudator **Uli Selter**. Die Schülerinnen und Schüler hätten dabei zum Inhalt gemacht, welche Geschichten sie selbst über Olpe erzählen möchten. Außer den Urkunden gewannen die jüngsten Preisträger eine Klassenfahrt ins Südsauerlandmuseum Attendorn, samt altersgerechter Führung mit bisher nicht gewährten Einblicken hinter die Kulissen eines echten Museums.

Mit langem Applaus bedachten die Mitglieder des Kreisheimatbundes die Preisträgerinnen und Preisträger.[150]



v. l.: Elijah Hilkenbach, Lennart Valpertz, Uljana Beljankin mit ihrem Laudator Uli Selter



Bei der Urkundenübergabe von der 1. Vorsitzenden des Kreisheimatbundes Andrea Arens

[150] Westfalenpost Nr. 229, Jörg Winkel, Samstag, 1. Oktober 2022



Alle Gewinner mit dem Vorstand und ihren Laudatoren, links die Kinder der Düringerschule mit ihrer Lehrerin Beatrix Burghaus und Swaantje Brill, wissenschaftliche Beraterin der Uni Siegen
Fotos: Peter Maiworm

Offenbach, 29. September 2022 – Nach einem letzten sommerlichen Aufbäumen in der ersten Septemberdekade ging es mit großen Schritten in den Herbst. Der Regenschirm wurde zum Dauerbegleiter und neben der Winterbekleidung musste vereinzelt sogar der Eiskratzer hervorgekramt werden. Dann und wann erweckte der September sogar den Anschein eines „typischen“ Aprils. Denn zahllose Regenbögen dekorierten den Horizont und in den dürregeplagten Regionen brachte sehnsüchtig erwartetes Nass wieder sattes Grasgrün zum Vorschein. Dagegen versperrten Nebelfelder zeit- und gebietsweise die Fernsicht. Und nicht zuletzt wirbelten in den Alpen erste Flocken. Der Übergang in die kalte Jahreszeit ist somit eingeläutet. Zusammengefasst war der September äußerst nass sowie durchschnittlich temperiert und sonnig.

Das Temperaturmittel lag im September 2022 mit 13,4 Grad Celsius (°C) um 0,1 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 lag die negative Abweichung bei 0,4 Grad. Bis in die erste Monatsdekade hinein blieb die sommerliche Witterung mit sehr warmen Nuancen ein treuer Weggefährte. Das letzte Sommerflimmern wurde in der zweiten Monatsdekade schnell durch frische Herbstluft ersetzt. Teilweise ging es sogar in den Frostbereich.

Im September fielen mit rund 100 Litern pro Quadratmeter (l/m²) annähernd 165 Prozent des Niederschlags der Referenzperiode 1961 bis 1990 (61,1 l/m²). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (64,5 l/m²) erreichte die Menge rund 155 Prozent des Solls. Damit kehrte endlich eine deutliche Entspannung in den dürregeplagten Regionen ein. Erstaunlicherweise brachte der September dort sogar mehr Niederschlag, als alle Sommermonate zuvor zusammen. Es war der niederschlagsreichste September seit 2001. Am nassesten war es in den Mittelgebirgen und an den Alpen, mit Monatssummen von über 200 l/m². In den höchsten Lagen fielen sogar schon die ersten Flocken.

Mit fast 155 Stunden erreichte die Sonnenscheindauer im September in etwa ihr Soll von 150 Stunden (Periode 1961 bis 1990). Auch im Vergleich zu 1991 bis 2020 (157 Stunden) war die Sonnenscheinbilanz ausgewogen. Im Nordosten ließ sich mit teils über 170 Stunden am häufigsten die Sonne blicken. Wolkenverhangen war es dagegen in den Mittelgebirgen und an den Alpen, was am Ende in einzelnen Regionen weniger als 120 Sonnenstunden zur Folge hatte.

Der lange Arm des Sommers reichte in NRW noch bis in die erste Septemberdekade hinein. Am 5. und 6. traten die letzten heißen Tage auf Kleve, 10 km südwestlich von Emmerich am Niederrhein, verkündete am 5. mit 32,3 C die bundesweit höchste Temperatur. Auch wenn das Temperaturniveau in der zweiten Monatshälfte deutlich fiel, landete Nordrhein-Westfalen mit 14,1 C (13,6 C) – neben dem Saarland – auf Platz 2 der wärmsten Bundesländer. Mit dem September kam ordentlich Nass. Üppige 115 l/m² (67 l/m²) wurden aufgefangen. Zum Vergleich: Die Summe des gesamten Sommers 2022 betrug 112,7 l/m². Die Septembersonne bekam NRW fast 150 Stunden (135 Stunden) zu Gesicht *(In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels)*.[151]

Freitag, 30. September
Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat September:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	0,8°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	12,5°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	29,4C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	125,4 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	159,5 mm oder l/qm

[151] Pressemitteilung, DWD, Donnerstag, 29. September 2022

Oktober

Sonntag, 2. Oktober

Zum Abschluss der Schützenfestsaison hatte der Schützenvorstand des St. Sebastianus Schützenverein Olpe wieder alle 13 Abordnungen der Stadtschützenvereine in den Speisesaal des Ümmerich geladen.

Der Olper Major **Peter Liese** konnte neben allen amtierenden Majestäten ebenso den Kreisoberst **Markus Bröcher** begrüßen. **Peter Liese** sprach – trotz Corona-Pandemie in diesem Jahr - von einer gelungenen Schützenfestsaison aller Vereine.

Nach dem obligatorischen Witz zum Abschluss seiner Begrüßungsrede wurde zum frisch gezapften Krombacher Pils traditionell das „Ölper Beff" serviert. Für einen reibungslosen Ablauf, vor und hinter der Theke, sorgten die Korporalschaftsführer der Olper Schützen.[152]

Montag, 3. Oktober/Tag der deutschen Einheit



Aus Bilder zum Tag der Deutschen Einheit

Die offiziellen Feierlichkeiten zum 32. Tag der Deutschen Einheit fanden in diesem Jahr in der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt statt. Protokollarische Höhepunkte waren der ökumenische Gottesdienst im Erfurter Dom und der anschließende Festakt zum Tag der Deutschen Einheit im Theater Erfurt.

Die Bundesregierung nutzte das Ereignis, um sich bei den Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Beim Bürgerfest auf dem Domplatz präsentierten sich die 15 Bundesministerien sowie das Bundeskanzleramt in kurzen Filmen auf einem LED-Cube. Außerdem wurden Filme über das Gastgeberland Thüringen und die historischen Ereignisse von 1989 bis 1990 gezeigt.

„Demokratie ist wie keine andere Staatsform auf Vertrauen angewiesen". Doch wie entsteht Vertrauen? Über 70 Expertinnen und Experten von NGOs, Stiftungen, Politik, Ehrenamt und Vereinen trafen sich im Zughafen Kulturbahnhof in Erfurt, um in 16 Sessions zu diskutieren: „Wie bunt ist die Deutsche Einheit", „Wie gehen wir gegen Fake News und Polarisierung in Mitteldeutschland an?", „Wie fördern wir Zivilcourage?", „Wie kann der Arbeitsplatz zu einem Ort des Austauschs werden?" Antworten darauf gab die Keynote von **Jérémie Gagné von More in Common**, einem Verein, der zum Thema gesellschaftlichen Zusammenhalt forscht. So empfiehlt **Gagné** etwa Bahnabteile, Baumärkte oder Biergärten als Orte des Gesprächs. Moderiert wurde das Barcamp von **Hanna Gleiß**, Geschäftsführerin von „Das NETTZ", Vernetzungsstelle gegen Hate Speech.[153]

---

[152] Joachim Kleine

[153] Internet Bundesregierung Deutschland

Die Rentnertruppe „Die Schnitter“, die unter der Federführung unseres ehemaligen Ortsvorstehers **Klaus Feldmann,** den Kinderspielplatz in der Schetmicke sowie das Areal um die Kapelle und seit diesem Jahr die Fläche der Stadt Olpe in der Gate regelmäßig mähen und pflegen, hatte heute als Dank für seine Mitstreiter, zu einem kleinen Jahres-Abschlussessen für 16:00 Uhr in das Sportlerheim des VfR eingeladen. **Klaus** berichtete von der Erfolgsgeschichte, die erstmals am 5. Mai 2008 begann, als die Arbeiten von der Stadt Olpe übernommen wurden. Heute sind es mehr als 20 Männer die von Mai bis Oktober 1 – 2 Mal monatlich ihre Freizeit für eine gute Sache zur Verfügung stellen. Heute hieß es jedoch – wie bereits vor einem Jahr angekündigt – diese Arbeit von **Klaus** in andere und jüngere Hände zu geben. Dazu richtete er Dankesworte an alle, die ihm bei dieser Aufgabe geholfen und unterstützt haben. Weiter sagte er: „Wir haben in der Zeit nicht nur etwas für die Rüblinghauser Kinder sondern ebenfalls etwas für das Dorf, die Dorfkasse und für die Gemütlichkeit getan.“ Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ebenfalls anwesend, bedankte sich noch einmal bei allen – insbesondere jedoch bei **Klaus** - für die erbrachte Leistung. Auf der nächsten Dorfversammlung im Frühjahr 2023 werde er vor größerem Publikum sich bei **Klaus** mit einem Präsent bedanken. **Walter Rademacher** wird zukünftig eine App-Gruppe einrichten, damit alle für die Mäharbeiten und Pflege der Dorfanlagen informiert werden. Gleichfalls richtete er Dankesworte an **Harald Schulz** und **Reinhold Dahlenkamp**, die mit ihren Aufsitz-Rasenmähern bei den großen Flächen hilfreich zu Seite standen.

Danach bedankte sich **Bernd Döppeler** im Namen aller „**Schnitter“** bei **Klaus Feldmann** für sein Engagement im Dorf. „Du hast nicht nur im Jahre 1968 gemeinsam mit Helmut Bröcher (†) und einigen Jugendlichen den ruhenden VfR zurück ins Leben geführt, sondern warst von 1988-1998 unser erster Vorsitzender und Major in unserem Schützenverein, 1996 warst du unser König und 2005 wurdest du Ehrenvorsitzender im St. Matthäus-Schützenverein. Du warst von 2004-2015 unser Ortsvorsteher. Im April 2007 hast du die Herrenwanderung ins Leben gerufen. Im Jahre 2008 konntest du die Rentner des Dorfes für das Mähen der Spielplätze begeistern und somit einen Beitrag für die Geselligkeit im Dorf leisten. 2013 hast du die Dorfgemeinschaft Rüblinghausen e.V. gegründet zum Wohle aller Dorfvereine. Wenn es bei den Schnittern die Position des Ehrenvorsitzenden gäbe, würden wir dich heute damit auszeichnen. So können wir dir jedoch jetzt nur sagen, dass du zukünftig bei allen Abschlussfeierlichkeiten ein gern gesehener Gast bist und bleibst.“

Dieses wurde mit reichlich Beifall von den 20 Männern der Rasenmäher-Truppe begleitet. Zu schnell verlief der harmonische Nachmittag.[154]



Im Hintergrund ein Bild von Rüblinghausen um 1940

[154] PM


VfR
1909











Fotos: Peter Maiworm

So schön ist Rüblinghausen im goldenen Oktober.





Fotos: Peter Maiworm

Freitag, 7. Oktober

Heute Morgen zeigte das Thermometer erstmals in diesem noch so jungen Herbst minus 0,2°C an. Tagsüber war strahlend blauer Himmel bei etwa 18°C.

Da die Inzidenzahlen im Kreis Olpe wieder kontinuierlich nach oben gehen, sei an dieser Stelle vermerkt, dass die aktuelle Zahl heute 464,9 beträgt.

Samstag, 8. Oktober

Um 19:00 Uhr trafen sich im Schützenhaus – nach der Corona bedingten Zwangspause seit 2019 - die alten Schützenkönige und Vorstandsmitglieder des St. Matthäus-Schützenvereins mit ihren Frauen. Bei gutem Essen und Trinken wurde bis spät in die Nacht gefeiert.



Foto: Walter Rademacher

Dienstag, 11. Oktober

An der Herrenwanderung zum Gasthof Valpertz in Hillmicke, nahmen bei herrlichem Wetter wieder 50 Männer teil.



Foto: Peter Maiworm

Samstag, 15. Oktober

In der Vorabendmesse um 17:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche – die von Vikar **Michael Kammrad**t zelebriert - wurde **Carolin Wacker**, die Ministranten-Plakette überreicht und als neue Messdienerin aufgenommen.



Foto: Peter Maiworm



v. l.: Vikar Michael Kammradt, Neumessdienerin Carolin Wacker, Messdiener Christopher Heuel
Foto: Karin Rademacher

Mittwoch, 19. Oktober

Heute mähten um 14:30 Uhr die Schnitter zum letzten Mal für dieses Jahr den Kinderspielplatz in der Schetmicke und das Areal um die Kapelle.





B-Jugend mit Trainer Marco Matheis (l.) sowie Co-Trainern Rolf Malcher und Florian Schrage (r.)

Heute empfing unsere B-Jugend den FC Lennestadt im Viertelfinale des Kreispokals.

Wagte man einen Blick auf die Tabelle, war schnell erkennbar, dass die beiden Top-Mannschaften der Kreisliga A aufeinandertreffen. Punktgleich bilden die Teams von **Marco Matheis** (JSG RID-F) und **Matthias Eykeln** (FC Lennestadt) die Tabellenspitze – lediglich in puncto Torverhältnis haben unsere Jungs die Nase vorn. Dank des 5:0 Kantersiegs am Wochenende in Altenhof über die JSG OWA konnten die RID-F Kicker mit genügend Selbstvertrauen in das Topspiel gehen.

Die Mannschaften sowie die Vereine freuten sich auf die vielen Zuschauer in einem spannenden Pokalabend am Birkendrust!

Doch leider ging das Spiel unglücklich mit1:2 (0:1) verloren. Schade!

Donnerstag, 20 Oktober

Die Kleine Braunelle ist seit heute „Blume des Jahres 2023“ und Botschafterin blütenbunter Wiesen.

Selbst robuste Wildblumen, die früher häufig zu finden waren, kommen mittlerweile immer seltener vor. Mit der Wahl der Kleinen Braunelle zur Blume des Jahres möchte die Loki Schmidt Stiftung auf den Wildpflanzen-Rückgang aufmerksam machen.



Die Kleine Braunelle gedeiht in Wiesen ebenso wie an lockwüchsigen Wegrändern - Foto: Kostbare Natur.net

Die Kleine Braunelle (Prunella vulgaris) gehört zur Pflanzenfamilie der Lippenblütler und damit in die weitere Verwandtschaft von Taubnessel, Thymian, Salbei, Gundermann und Minze. Sie besiedelt Wiesen, Weiden, Rasen und Wegränder. Mit 5 bis 25 Zentimetern Wuchshöhe ist die Braunelle eine eher kleine Pflanze.

Die vielen kleinen blauvioletten Einzelblüten, die gedrängt am Ende des Sprosses sitzen, bieten während der langen Blütezeit von Juni bis Oktober Nektar und Pollen. Vor allem Hummeln und andere Wildbienen sowie mindestens 18 Schmetterlingsarten finden hier Nahrung. Der Name Braunelle bezieht sich auf die braune Farbe der verblühten Kelchblätter, die die blauvioletten Kronblätter umschließen und den Blütenstand wie einen kleinen Tannenzapfen aussehen lassen. Die Kleine Braunelle ist ebenso als Gewöhnliche Braunelle oder als Brunelle bekannt.

Die Kleine Braunelle ist relativ hart im Nehmen: Sie überlebt ähnlich wie das Gänseblümchen in gemähten Rasen und toleriert den Fraß und Tritt durch Vieh auf Weiden. Doch die Belastung hat ihre Grenzen und so sind die Bestände in den letzten Jahrzehnten regional zurückgegangen. Zu häufiges Mähen in der Landwirtschaft, in Gärten, Parks und an Wegrändern geben der Braunelle zu wenig Zeit, um zu wachsen und Blüten und Samen ausbilden zu können. Die Unkrautbekämpfung durch Gifte und mechanische Verfahren trägt ebenso zum Rückgang bei.[155]

Die Kleine Braunelle wird bereits seit dem Mittelalter als Heilpflanze eingesetzt. Sie lindert unter anderem Bluthochdruck, Verdauungsprobleme und Erkältungsbeschwerden wie Halsschmerzen und Fieber.

In der Ernährung Die Braunelle ist ein sehr aromatisches, leicht bitteres Kraut. Es eignet sich als Würzkraut für Dressings, Kräuterbutter, Kräuterquark, Suppen und Eintöpfe. Dafür werden frische, gehackte Blüten, Blätter und junge Triebe verwendet. Grob zerkleinerte, getrocknete Pflanzenteile lassen sich in einer Gewürzmühle aufbewahren, um Speisen schnell und praktisch zu würzen. Frische Blüten und junge Blätter sind eine aromatische Zugabe in Tee, erfrischenden Sommergetränken und grünen Smoothies. Die zarten, lila Blüten sind auf süßen und herzhaften Speisen ein gesunder Hingucker. Nutze sie zum Beispiel als Dekoration auf Desserts, Suppen, belegten Broten oder Salaten.

Heilende Anwendungen Im Mittelalter wurde die Kleine Braunelle insbesondere zur Behandlung von Diphtherie, einer inzwischen nur noch sehr selten auftretenden Infektionskrankheit der oberen Atemwege eingesetzt. Die enthaltenen Gerbstoffe, Saponine und Flavonoide machen die Braunelle aber auch heute zu einem wirkungsvollen Heilmittel gegen viele Beschwerden wie Entzündungen, Verdauungsbeschwerden und Bluthochdruck. Es ist also ein großes Glück, die Kleine Braunelle im Rasen zu finden. Die enthaltene Rosmarinsäure wird in der Kosmetikindustrie zum Schutz vor UV-Strahlung eingesetzt. In selbstgemachten Salben, Cremes, Ölauszügen und Tinkturen lässt sich diese Wirkung ebenfalls zunutze machen.

Tee Ein Teeauszug aus Blüten und Blättern der Braunelle wird zur Linderung von Halsschmerzen, Schluckbeschwerden und Atemwegserkrankungen eingesetzt. Die antiviralen, antibakteriellen und entzündungshemmenden Eigenschaften helfen ebenso bei grippalen Infekten. Zur Blutdrucksenkung ist der Tee ebenfalls ein bewährtes Hausmittel. Übergieße für eine Tasse Tee einen Esslöffel Blüten und Blätter mit 250 Millilitern kochendem Wasser und lasse ihn für zehn Minuten ziehen. Anschließend abseihen, nach Geschmack süßen und langsam trinken. Gegen Erkältungsbeschwerden und Bluthochdruck können bis zu drei Tassen am Tag getrunken werden. Nach einer kurweisen Anwendung von drei Wochen sollte eine zweiwöchige Pause eingelegt werden.[156]



[155] Internet NABU
[156] Internet Kostbare Natur.net

Samstag, 22. Oktober

Das Pokalspiel des VfR Rüblinghausen Ü32 – RSV Listertal Ü 32 um 17:00 Uhr auf dem Birkendrust gewann der VfR verdient mit 4:2 und steht somit im Viertelfinale unter den letzten 8 Mannschaften.



Foto: VfR
Vordere Reihe von links: Florian Schrage, Markus Timme, Thomas Scheele, Rolf Malcher, Sebastian Arens, Sotirios Sourovelis, Steffen Willmes
Hintere Reihe von links: Trainer Andreas Dornseifer, Klaus Döppeler, Tobias Heuel, Uwe van der Wielen, Stefan Nitschke, Mentor Hajdari, Sebastian Wasem



Montag, 24. Oktober

Heute wurde in Rüblinghausen mal wieder ein gesunder Junge geboren. Die stolzen Eltern **Lars** und **Stephanie Berndt**, geborene Lörler, Zum Stein 33, freuten sich mit Töchterchen **Leni** (3) über die Geburt des Brüderchens **Jonah**.



Foto: Storchentafel
Uhrzeit: 6:30 Uhr, Gewicht 3740 g, 53 cm

Dienstag, 25. Oktober

In der Westfalenpost Nr. 248 war heute folgendes über den VfR Rüblinghausen zu lesen:

VfR Rüblinghausen setzt weiter auf Wasem und Willmes

Fußball-Bezirksligist stellt auf zwei wichtigen Positionen frühzeitig die Weichen für die Saison 2023/24



Sportlicher Leiter Steffen Willmes (links) und Cheftrainer Sebastian Wasem (Mitte) mit dem Vorsitzenden Joachim Schlüter (rechts).**VfR**

Rüblinghausen Fußball-Bezirksligist VfR Rüblinghausen geht mit Cheftrainer **Sebastian Wasem** und dem Sportlichen Leiter **Steffen Willmes** in die Saison 2023/24 und setzt damit frühzeitig ein wichtiges Zeichen. **Wasem** als Cheftrainer und **Willmes** als Sportlicher Leiter werden somit weiterhin die Verantwortung für die sportliche Entwicklung der 1. Mannschaft übernehmen, das Duo geht in dieser Konstellation damit in das vierte gemeinsame Jahr am Birkendrust.

„Der geschäftsführende Vorstand ist sehr zufrieden mit der Arbeit des Duos. Wir waren uns in den Gesprächen schnell einig, dass wir gemeinsam in die neue Saison gehen wollen. Die Entwicklung der Mannschaft und die Bestätigung der sportlichen Leistungen aus der Vorsaison sind eng mit der akribischen Arbeit von **Sebastian** und **Steffen** verbunden. Wir wollten die Zusammenarbeit unbedingt fortsetzen und freuen uns, die zukünftigen Aufgaben gemeinsam anzupacken.“, so **Joachim Schlüter**, 1. Vorsitzender.

Mit den bereits gezeigten Leistungen und den daraus erzielten Resultaten - mit aktuell einer Niederlage aus elf Saisonspielen - konnte die Entwicklung der Vorsaison bestätigt und weiter vorangetrieben werden. Hierbei wird auch in der kommenden Saison die Marschrichtung gleich bleiben. Dem bestehenden Kader sollen weitere Entwicklungsmöglichkeiten gegeben werden um das vorhandene Potenzial weiter auszuschöpfen. „Zuallererst freue ich mich sehr, dass **Sebastian** und ich den Weg, den wir vor drei Jahren begonnen haben, weiter fortsetzen. Neben dem Streben nach sportlichen Erfolg verbindet uns eine identische Denkweise, wie wir Teamsport definieren.“, gibt **Steffen Willmes** an.

„Auch ich freue mich, dass mir der Verein weiterhin das Vertrauen schenkt und wir den gemeinsam eingeschlagenen Weg in der kommenden Saison weiter fortsetzen werden. Unser Team, das in dieser Saison einen klaren Fortschritt gemacht hat, wollen wir mit neuen Impulsen kontinuierlich verbessern. Mit unserer Mannschaft macht es mir wie in den Vorjahren extrem viel Spaß. Mit der frühzeitigen Verlängerung schaffen wir Sicherheit für die Planungen der kommenden Saison.“, so **Sebastian Wasem**.

Der Förderverein der Düringerschule hatte für heute um 19:00 Uhr ins Forum der Düringerschule zu ihrer JHV eingeladen.

Neben den Vorstandsmitgliedern – incl. Schulpflegschaftsvorsitzender und Schulleitung – waren drei weitere Mitglieder des Vereins erschienen.

Nachdem das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und einstimmig genehmigt, trug die Schriftführerin **Katharina Albus** den Jahresbericht vor. Anschließend wurde von **Vera Schulte**

Südhoff stellvertretend für die erkrankte Kassiererin **Claudia Ochel** der Kassenbericht vorgetragen. **Elke Stupperich** als Kassenprüferin, konnte eine einwandfreie Buchführung bestätigen und bat die Versammlung, um Entlastung der Kassiererin bzw. des gesamten Vorstandes, was einstimmig erfolgte.

In diesem Jahr musste turnusmäßig der 2. Vorsitz sowie die Position des Kassierers neu gewählt werden. Zwei neue Kassenprüfer standen ebenfalls zu Wahl. **Vera Schulte Südhoff** stellte sich als 2. Vorsitzende zur Wiederwahl und wurde einstimmig in ihrem Amt bestätigt. **Elke Stupperich** stellte sich für das Amt der Kassiererin zur Verfügung und wurde ebenfalls einstimmig gewählt. Der Vorstand dankte **Claudia Ochel** - die nicht wieder zur Wahl angetreten war - für die lange und sehr engagierte Mitarbeit. Als Kassenprüfer wurden **Oskar Müller** und **Melanie Cordes** einstimmig gewählt.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2023 einstimmig auf 18,00 € angehoben und festgelegt.

Das ursprünglich für das Schuljahr 2022/23 geplante Zirkusprojekt wird auf das darauf folgende Schuljahr verschoben. Es soll im Mai 2024 stattfinden. Innerhalb des nächsten Jahres sollen daher in Zusammenarbeit mit dem Dahler Förderverein durch verschiedene Aktionen Gelder zur Finanzierung des Projektes akquiriert werden. Eines dieser Projekte stellt der Verkauf selbstgebastelter Weihnachts-Artikel auf dem Dahler Weihnachtsmarkt sowie auf dem Olper Wochenmarkt am 10. Dezember 2022 dar, sofern der Förderverein bzw. die Schule einen Verkaufsplatz auf dem Wochenmarkt bekommen.[157]

Donnerstag, 27. Oktober

Heute wurde bekannt gegeben, dass das „Braunkehlchen“ zum Vogel des Jahres 2023 gewählt wurde.



Das Braunkehlchen ist Vogel des Jahres 2023. - Foto: Getty Images/Mikelane45

[157] Auszüge aus dem Protokoll der Versammlung, Schriftführerin Katharina Albus, 28. Oktober 2022

2023 trägt das Braunkehlchen den Titel und löst damit den Wiedehopf ab. Bei der dritten öffentlichen Wahl vom NABU und seinem bayerischen Partner, dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV), haben fast 135.000 Menschen mitgemacht. 58.609 Stimmen entfielen dabei auf das Braunkehlchen, 24.292 auf den Feldsperling, 22.059 auf den Neuntöter, 21.062 auf den Trauerschnäpper und 8.797 auf das Teichhuhn.

Das Braunkehlchen ist 12 bis 14 Zentimeter groß und verdankt **seinen Namen seiner braunorangen Brust und Kehle**. Wegen des weißen Gesichtsbandes über den Augen wird es auch „Wiesenclown“ genannt. Sein Lebensraum sind feuchte Wiesen, Brachen und Feldränder. Wichtig für das Braunkehlchen sind einzelne Büsche, hohe Stauden oder Zaunpfähle, welches der Vogel als Sing- und Ansitzwarte nutzen.

Außerdem hat es eine besondere Strategie, um sich vor Fressfeinden zu schützen: Wenn ein Greifvogel am Himmel auftaucht, nimmt das Braunkehlchen eine „Pfahlstellung“ ein und versucht so, sich unsichtbar zu machen.

Das Braunkehlchen frisst Insekten, Spinnen und Würmer, im Herbst auch Beeren. **In Deutschland leben noch 19.500 bis 35.000 Brutpaare, Tendenz leider stark fallend.** Der frisch gekürte Vogel des Jahres 2023 kommt übrigens fast überall hierzulande vor, am häufigsten aber im Osten und Nordosten. Er bevorzugt weniger dicht besiedelte Regionen.

Der kleine Singvogel verbringt den Winter mehr als 5.000 Kilometer von Deutschland entfernt südlich der Sahara. Im April kommt es wieder zu uns zurück. Wie viele andere Zugvögel, fliegen Braunkehlchen nachts. Tagsüber suchen sie nach Nahrung oder ruhen sich aus. Bei uns angekommen, suchen sie blütenreiche Wiesen und Brachen, um hier in Bodennestern zu brüten. Diese verschwinden allerdings zunehmend, **weshalb der Bestand des Braunkehlchens seit Jahrzehnten zurückgeht**. Helfen können wir dem Braunkehlchen, indem beim Einkauf auf regionale und ökologisch produzierte Lebensmittel zurückgegriffen wird.

Der „Vogel des Jahres“ wurde erstmals in Deutschland im Jahr 1971 gekürt. Seit 2021 wird er durch eine öffentliche Wahl bestimmt. In Österreich ist das Braunkehlchen ebenfalls 2023 der „Vogel des Jahres“ geworden. 1987 trug es bereits schon einmal diesen Titel.[158]

Wie heute aus der Siegener Zeitung zu entnehmen war, nahm der in Rüblinghausen wohnende und für den TV Olpe startende **Wolfgang Roth** kürzlich an dem Deutschlandpokal der Turnsenioren beim TSC Strausberg in den Altersklassen Ü 30 bis Ü 70 nähe Berlin teil. Insgesamt waren 250 Sportler gemeldet.



Foto: privat

[158] Internet NABU

Vom Siegerland Turngau nahmen an dem Wettkampf neben **Wolfgang Roth** (TV Olpe, Dritter von links) noch **Reinhard Sieblitz** (TV Eichen, Zweiter von links) teil. Dank ihrer sehr guten Wettkämpfe am Boden, an Barren und Reck sowie beim Sprung sorgten sie dafür, dass die Auswahlmannschaft des Westfälischen Turnerbundes in der Altersklasse M 60+ mit deutlichem Abstand den ersten Platz erturnte.

Der 67-jährige **Wolfgang Roth** turnte den Vierkampf in ausgezeichneter Form und war mit 45,050 Punkten bester Turner seiner Altersklasse. Der Deutsche Vize-Seniorenmeister dieses Jahres vom TV Olpe turnte am Stützbarren unter anderem Schweizer, Handstand-Drehung und als Abgang Salto vorwärts.

Reinhard Sieblitz war die zweite tragende Säule des WTB-Teams und erzielte mit 42,450 Punkten den vierten Platz aller Turner der M60+.

Die WTB-Mannschaft wurde von Friedrich Breer, Hans-Gerd Heming und Egbert Tacke vervollständigt. Insgesamt gingen weitere fünf Teams der Landesturnverbände an den Start.[159]

Freitag, 28. Oktober

Laut der Statistik des NRW-Gesundheitsministeriums hat es in dieser Woche - ab Montag, 24. Oktober - im Kreis Olpe bisher 383 durch Positivtest bestätigte Covid 19-Infektionen gegeben. Im Vergleichszeitraum der Vorwoche waren es 511 Neuinfektionen und in der Woche davor 431. Die Tagesübersicht:

Montag, 24. Oktober:	145 (177)
Dienstag, 25. Oktober:	88 (122)
Mittwoch, 26. Oktober:	97 (140)
Donnerstag, 27. Oktober:	53 (72)

Die 7-Tage-Inzidenz lag am Montag bei 407,2 (Vorwoche 410,2) und am Dienstag bei 381,6. Sie sank danach auf 349,3 am Mittwoch und weiter auf 335,0 am Donnerstag. Zum Vergleich: Vor einem Monat (27. September) lag die 7-Tage-Inzidenz bei 184,8 und vor einem Jahr (27. Oktober 2021) bei 142,0.

Auf den Intensivstationen in den drei Krankenhäusern im Kreis Olpe werden derzeit vier Covid-19-Patienten (Vorwoche 2) behandelt. Einer von ihnen wird künstlich beatmet. Der Anteil der Corona-Patienten an allen Intensivpatienten liegt bei 17,4 Prozent.

Seit Beginn der Pandemie im März 2020 sind im Kreisgebiet Olpe, 216 Menschen an oder mit Corona gestorben, drei davon in den vergangenen acht Tagen. Die letzten Todesfälle mit Corona-Zusammenhang gab es am 20., 21. und 25. Oktober.[160]

Samstag, 29. Oktober

Heute war bei schönstem Wetter um die 20°C wieder Arbeitseinsatz am Glöckchen. **Jürgen Fleischer** und **Mario Skorro** hatten dazu eingeladen.

Es wurde eine zusätzliche Stufe am Aufgang zur Grotte neu eingebaut. Eine komplett neue Bepflanzung erstellt, und eine neue Wegedecke aufgebracht. Ein Granitstein als Halterung für das Wasserrohr zum Geläut eingebaut sowie das Flussbett gereinigt und verbreitert. Des Weiteren wurde ein Geländer an der Brücke angebracht und neuer Mulch auf der Anlage verteilt.

Dieses war wieder eine gelungene Aktion die sich sehen lassen kann. Alle packten fleißig mit an und es wurde viel geschafft.

Für das kommende Frühjahr ist bereits der nächste Arbeitseinsatz geplant.[161]

---

[159] Siegener Zeitung Nr. 250 von Donnerstag, 27. Oktober 2022
[160] Internet Lokal Plus
[161] Jürgen Fleischer













Fotos: Jürgen Fleischer
v- l.: Sebastian Fleischer, Mario Skorro, Markus Grammel, Tim Maiworm, Britta Giesler, Jürgen Fleischer, Philipp Quast, Fabian Müller,

Etwa 350 Gäste waren der Einladung – nach der Corona-Pandemie – bereits zum elften Mal in die Stadthalle Olpe gefolgt, um mit Gleichgesinnten an der „Ehrenamtsfeier“ der Kreisstadt Olpe teilzunehmen. Bereits seit 18 Jahren lädt die Kreisstadt – alle 2 Jahre, bis auf Corona - zu diesem Tag ein, um sich für ihr Engagement zu bedanken. „Ich freue mich sehr, dass so viele Menschen in unserer Stadt sich ehrenamtlich engagieren - egal ob religiös, sportlich, kulturell oder politisch. Denn immerhin bedeutet das ein Verzicht auf Freizeit und das alles ohne Bezahlung. Sie setzen sich aus Idealismus und Überzeugung für die Allgemeinheit ein. In NRW sind es allein 5 Millionen und in ganz Deutschland 30 Millionen Ehrenamtliche. Ohne das Ehrenamt geht es nicht, unser Land wäre um vieles ärmer. Dafür kann ich nicht oft genug Danke sagen“, sagte Bürgermeister **Peter Weber** und schloss mit dem treffenden Zitat: „Ehrenamt ist nicht Arbeit, die nicht bezahlt wird, sondern Arbeit, die unbezahlbar ist.“

Das Ensemble der Musikschule Olpe unter der Leitung von **Guido Simon**, der 2010 gegründete immer noch „Beste Chor im Westen, Gemischte Stimmen **BIGGEsang** e.V.“ unter der Leitung von **Volker Arens** - mit 6 Liedern plus Zugabe - und die Kabarettistin **Sia Korthaus** aus ihrem Programm “Lust auf Laster“ und „Im Kreise der Bekloppten“ sorgten an diesem Abend für beste Stimmung in Olpes guter Stube. Ein Imbiss und die nötigen Kaltgetränke rundeten den Abend ab.

An dieser Veranstaltung nahmen natürlich wieder zahlreiche Rüblinghauser Ehrenamtler teil.





Fotos: Peter Maiworm

<u>Sonntag, 30. Oktober</u>

Die Uhren wurden in der Nacht von Samstag auf Sonntag um 3:00 Uhr zurück auf 2:00 Uhr und damit auf die normale Mitteleuropäische Winterzeit (MEZ) gestellt. Eine gute Nachricht für alle Langschläfer und Partygänger, denn die Nacht wurde dadurch eine Stunde länger. Für den Tagesablauf bedeutete die Zeitumstellung, dass es morgens wieder früher hell und abends früher dunkel ist.



Foto: Internet Bilder zu Zeitumstellung



Sonntag, 30. Oktober 2022
11:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Schlechtes Wetter stört uns nicht – dafür wir ein Zelt aufgebaut.

Die Einweihung erfolgt durch BM Peter Weber.
Die Segnung findet durch Pfarrer Johannes Hammer statt.

---*

Für das leibliche Wohl und musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Um 11:00 Uhr begrüßte unser Ratsmitglied und 1. stellvertretender Bürgermeister **Markus Bröcher** (CDU) – der sich für die Neugestaltung des Dorfplatzes bei der Kreisstadt eingesetzt hatte und dadurch 25.000,00 € in den Haushalt 2022 gestellt wurden – bei strahlendem Sonnenschein um die 20°C, die etwa 100 Besucher, die zur Einweihung und Neugestaltung des kleinen Dorfplatzes „Auf der Kuhle“ gekommen waren, insbesondere jedoch unseren Bürgermeister **Peter Weber**, Pfarrer **Johannes Hammer**, den Geschäftsführer und Mitgesellschafter **Damjan Radnic** der Firma Kramer Garten, GmbH & Co KG, der als Überraschung zwei Sonnenstühle mitgebracht und aufgestellt hatte, sowie unseren Ortsvorsteher **Walter Rademacher**. Ferner begrüßte er die direkten Anwohner **Markus** und **Tobias Heuel**, die seit Jahren die Pflege des Platzes übernommen haben. Nicht zu vergessen, den Namen **Michael de Ryck**, der die Zeichnung und Planung erstellt und die Umgestaltung begleitet und tatkräftig mit angepackt hat. Das Aussähen einer Wildblumenwiese im kommenden Frühjahr soll den Platz zusätzlich aufwerten. Abschließend sagte **Markus**: „Alle Beteiligten haben gute Arbeit geleistet.“

Danach ergriff der Bürgermeister **Peter Weber**, das Wort. Er lobte, dass es ein ereignisreiches und sehr gelungenes Jubiläumsjahr für Rüblinghausen gewesen sei, mit vielfältigen Veranstaltungen wie die Ausstellungen von **Rolf Frank Römhild** im März, das letzte Osterfeuer im April, die Fotoausstellung von **Peter Maiworm** in der Kirche und der Kommersabend im Mai im Schützenhaus, der Schnadegang im Juli, der große Zapfenstreich im August und zum Abschluss, der Gottesdienst zum Patronatsfest im September auf dem Schützenplatz.

Die Einweihung des Dorfplatzes sei nun ein weiteres Highlight im 600-jährigen Jubiläumsjahr. Ich gratuliere der Dorfgemeinschaft, den Organisatoren dieser Veranstaltung, insbesondere jedoch Ortsvorsteher **Walter Rademacher**."

Die Umgestaltung des Dorfplatzes ist beispielhaft für eine gute Zusammenarbeit. Die Planung und Vorbereitung zur Gestaltung des Platzes erfolgte durch die Dorfgemeinschaft in enger Abstimmung mit der Stadt. Die Auftragsvergabe übernahm das Tiefbauamt der Stadt und der Bauhof erledigte zudem einige Aufgaben wie den Abbruch der Stufenanlagen und die Beseitigung der Pflasterflächen. Die Umgestaltung wurde maßgeblich von der Firma Kramer Gartenbau durchgeführt.

Danach zeigten die Dorfbewohner und direkten Anwohner ihr großes Engagement indem sie die Pflanzarbeiten übernahmen, den Rasen einsäten und bewässerten, 1.000 Narzissen einpflanzten und eine Blumenwiese säten, ein Federspieltier aufbauten und den Steingarten gestalteten.

Eine Gemeinschaft kann sehr viel erreichen. Dieses sollten wir als hoffnungsvolles Signal für die Zukunft sehen und uns auf das Gemeinwohl und eine intakte Dorfgemeinschaft im 600 Jahr des Bestehens zurückbesinnen.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem bleibenden Projekt des Jubiläumsjahres und viel Freude auf dem neuen Dorfplatz, der sicherlich zu vielen Anlässen genutzt wird.[162]

Bei den erbrachten Eigenleistungen fand ebenso eine von der Firma Gebrüder Kemper zum 600-jährigen Dorfjubiläum gespendete Bronzetafel ihren Platz an exponierter Stelle.

Ebenfalls Teil des Platzes ist ein historisches Steinkreuz. Es erinnert an Johann Wilhelm Kühn. Dieser war 1783 auf dem Weg von Dahl nach Olpe am Kimicker Berg im Schnee erfroren. Angehörige hatten damals ein Holzkreuz am Sterbeort errichtet, das wohl bis 1918 dort stand. Das Steinkreuz hatte auf Kühns Grab auf den Rhoder Friedhof gestanden und war nach Ablauf der Ruhefrist auf dem seinerzeitigen Friedhof an der Kreuzkapelle auf dem Grab von Kühns Tochter aufgestellt worden. Es wechselte mehrfach den Standort, bedingt durch Straßenausbauten und –verlegungen. Seit 2009 steht es nun – auf Anregung unseres damaligen Ortsvorstehers **Klaus Feldmann** – aufgearbeitet an der Rüblinghauser Drift und bildet nun einen Teil des neuen Dorfplatzes.

Pfarrer **Johannes Hammer** las anschließend ein Zitat aus dem Philipper-Brief des Apostels Paulus vor: „ Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das des anderen", und betonte, dass: „Der Zusammenhalt entscheidend für den Weg in die Zukunft sei". Danach sprach er gemeinsam mit den Anwesenden das Gebet aller Konfessionen: „Vater unser…", bevor er den Ort segnete.

Nach den offiziellen Teil gab es Kuchen, gegrillte Würstchen und Steaks sowie gekühlte Getränke. In der aufgestellten Hüpfburg konnten sich die Kinder so richtig austoben.

[162] Auszüge aus der Rede des Bürgermeisters Peter Weber






An dieser Stelle wird im Frühjahr
eine Wildblumenwiese eingesät
























600 JAHRE
RÜBLINGHAUSEN
KEMPER



Fotos. Peter Maiworm

Montag, 31. Oktober/Reformationstag/Halloween

Martin Luther (*1483 - †1546) war ein deutscher Augustinermönch und Theologieprofessor, der zum Urheber der Reformation wurde. Er sah in Gottes Gnadenzusage und der Rechtfertigung durch Jesus Christus die alleinige Grundlage des christlichen Glaubens. Auf dieser Basis wollte er damalige Fehlentwicklungen der Römisch-katholischen Kirche beseitigen und sie in ihrer ursprünglichen evangelischen Gestalt wiederherstellen („re-formieren"). Entgegen Luthers Absicht kam es im Lauf der Reformation zu einer Kirchenspaltung, aus der evangelisch-lutherische Kirchen und weitere Konfessionen des Protestantismus entstanden.

Die Lutherbibel, Luthers Theologie und Kirchenpolitik trugen zu tiefgreifenden Veränderungen der europäischen Gesellschaft und Kultur in der Frühen Neuzeit bei. Nicht zuletzt hat Luther die Entwicklung der neuhochdeutschen Sprache entscheidend beeinflusst.[163]

Halloween (zu Deutsch: „Der Abend vor Allerheiligen") **benennt die Volksbräuche** am Abend und in der Nacht vor dem Hochfest Allerheiligen, vom 31. Oktober auf den 1. November. Dieses Brauchtum war ursprünglich vor allem im katholischen Irland verbreitet. Die irischen Einwanderer in den USA pflegten ihre Bräuche in Erinnerung an die Heimat und bauten sie aus.

So sah es an diesem Tag in Rüblinghausen aus.



[163] Internet Wikipedia





Fotos: Peter Maiworm

Offenbach, 31. Oktober 2022 – Der Oktober 2022 war in Deutschland extrem warm. Noch ist offen, da es um zehntel Grad geht, ob der bisherige Spitzenplatz aus dem Jahr 2001 mit einer Mitteltemperatur von 12,5° Celsius eingestellt oder übertroffen wird. Uwe Kirsche, Pressesprecher des Deutschen Wetterdienstes (DWD): „Wir haben einen Oktober erlebt, dessen Temperaturen eher dem hierzulande typischen Mai entsprechen. Wieder ein Blick in unsere Klimazukunft.“ Ab Monatsmitte schickte Petrus vor allem dem Süden des Landes nochmals sommerliche Wärme. Nur vereinzelt zogen Tiefausläufer heran, die auch kräftige Niederschläge sowie Gewitter im Gepäck hatten. Zur Wetterchronologie gehörten der Jahreszeit entsprechend auch dichter Morgennebel, jedoch nur selten frostige Frühtemperaturen.

Die Durchschnittstemperatur lag im Oktober mit 12,5°C um 3,5 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 - 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Periode 1991 - 2020 betrug die Abweichung +3,1 Grad. Völlig entgegen dem sonst typischen Temperaturverlauf des Oktobers begann der Monat vergleichsweise kühl und die höchsten Werte wurden besonders im Süden erst zum Monatsende erreicht.

Im Oktober 2022 fielen rund 50 Liter pro Quadratmeter (l/m²) und damit knapp 10 Prozent weniger Niederschlag als im Mittel der Referenzperiode 1961 - 1990 (56 l/m²). Verglichen mit der Periode 1991 - 2020 lag die negative Abweichung bei fast 20 Prozent. Dauerregen sorgte am 14. im äußersten Süden des Landes für große Niederschlagsmengen.

Mit gut 140 Stunden übertraf die Sonnenscheindauer ihr Oktober-Soll von 109 Stunden (Periode 1961 - 1990) um rund 28 Prozent. Im Vergleich zu 1991 - 2020 betrug die positive Abweichung knapp 30 Prozent. Den meisten Sonnenschein registrierte der DWD mit teils über 175 Stunden im Großraum Berlin und dem mittleren Brandenburg. Den geringsten hingegen mit

örtlich unter 110 Stunden am Ostrand der Schwäbischen Alb, dem Thüringer Wald sowie den Regionen an der Donau.

Die Oktoberbilanz für NRW ergab durchschnittlich 13,1 C (9,8 C), abgerundet 35 l/m² (62 l/m) Regen und nahezu 140 Sonnenstunden (107 Stunden), *(In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).*

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Oktober:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-0,3°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	11,0°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	23,2°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	133,9 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	78,1 mm oder l/qm[164]

[164] Internet: Wetterstation Olpe

November

Samstag, 5. November



Foto: Birgit Engel WP
Nick Schulze (li) und Frederik Döppeler (re)



Klarissa Hoffmann, Frederik Döppeler und Bürgermeister Peter Weber präsentieren den Olper Stadtkalender.
Foto: Kreisstadt Olpe

In mehreren Zeitungen wurde über die Neugründung der Digitalisierungsagentur „Blickpunkt Marketing“ berichtet. Gegründet wurde sie von den Jungunternehmern **Frederik Döppeler** aus Rüblinghausen und **Nick Schulze** aus Hünsborn. Auf ihrer Internetseite ist nachzulesen: „Mit BLICKPUNKT MARKETING möchten wir unser Wissen und unsere Kompetenzen im Social-Media/Marketing-Segment weitergeben und Unternehmen die Möglichkeit bieten, den

größtmöglichen Nutzen aus der Digitalisierung zu ziehen“. Vielen kleinen Unternehmen und Gewerbetreibenden sowie Vereinen fehlt die Verknüpfung mit dem Internet und den Sozialen Medien. Die Digitalisierung ist daher unverzichtbar. Aus diesem Grund haben die Beiden mit einem Foto- und Gutscheinkalender ein analoges Produkt eigens für Olpe entworfen.

„Olper Stadtkalender 2023“, so lautet der Titel, den die Zwei herausgebracht haben. Jeder Monat wird mit einem Foto dargestellt. Dahinter verbergen sich Bildmotive von Sehenswürdigkeiten der Kreisstadt Olpe – wie Pfarrkirche, Biggesee, das weiße Kreuz „Hoher Hagen“ bis hin zum Ümmerich. Der Kalender enthält außerdem Gutscheine und Rabattaktionen von lokalen Einzelhändlern, wie Berghang Kaffee, Goldener Löwe, Klumpen am Markt, Das Bootshaus, Intersport Heller & Köster, Kempers Kornbrennerei, Schröders Café, Café Con Leche, L`Isoletta, KS Jeans Treff, Smartfit, Dreimann, Samos und von Friseurmeisterin Vasiliki Stavrou, aus Olpe, im Wert von über 100,00 €. Dass die Menschen wieder in die Läden und die Gastro gehen, die Angebote vor Ort wahrnehmen, ist wichtig für eine lebende Stadt.

Der Olper Stadtkalender kann online unter www.blickpunkt-marketing.de sowie vor Ort in der Geschäftsstelle des Stadtmarketingvereins „Olpe Aktiv“ gekauft werden. Die Geschäftsführerin **Klarissa Hoffmann** von Olpe Aktiv sagte dazu: „Wir haben noch eine kleine Überraschung für alle Käufer parat – zu jedem gekauften Kalender schenken wir einen 5,00 € Gutschein der „Olper Mark“. Damit wird der Kalender zu einem idealen Geschenk für Familie und Freunde zu Weihnachten.

Frederik Döppeler sagte dazu: „Die Idee ist entstanden, weil mein Partner und ich einige der teilnehmenden Betriebe in ihren Marketingstrategien unterstützen und begleiten“.

Zehn Prozent des Erlöses gehen als Spende nach Südafrika. Als ehemalige Schüler des Städtischen Gymnasiums - wo wir unser Abitur gemacht haben - fiel mir gleich die Stiftung für die Bonga School in Zululand ein, die Dr. **Gerd Reichenbach** mit Professor **Reinhard Andreesen** vor über 20 Jahren initiierten und für die sich das SGO in zahlreichen Projekten engagiert. Diese Schule zu unterstützen ist uns daher ein großes Anliegen.[165]

Sonntag, 6. November



Newsletter Pastoralverbund Olpe, Freitag, 28. Oktober 2022

Für den Martinszug trafen sich heute um 17.00 Uhr etwa 320 Kinder und 80 Erwachsenen auf dem Schulhof der Düringerschule. Die Kinder des St. Matthäus Kindergarten zeigten zunächst ein Spiel zum Leben des heiligen Martin.

[165] Westfalenpost Nr. 220/21.09./Sauerlandkurier 5.11./Siegener Zeitung Nr.258 v. 7.11.2022



Im Anschluss führte der Zug über die Rüblinghauser Straße, die Straße Zur Brake und die Düringerstraße zurück zur Heilig Geist Kirche. Die musikalische Begleitung übernahm wieder die Junge Harmonie des Musikzuges der freiwilligen Feuerwehr Olpe.



Vor der Kirche wurden die Stutenkerle ausgegeben. Gutscheine für die Stutenkerle konnten in der Düringerschule, im St. Matthäus-Kindergarten, im Kindergarten Maria Theresia und an Allerheiligen (Dienstag, 01.11.22) vor und nach dem Gottesdienst, der um 11.00 Uhr begann, in der Sakristei erworben werden. Die Anlieger der Straßen, durch die der Zug führte, wurden gebeten, beim Parken ihrer Autos Rücksicht auf den Martinszug zu nehmen und ihre Fenster mit Lichtern zu schmücken.



Fotos: Walter Rademacher

Heute verstarb plötzlich und unerwartet, Helga Ohm, geborene Vizens, Rüblinghauser Drift 16, im Alter von 87 Jahren.

Montag, 7. November

Erstmals fand heute in der Zeit von 16:30 bis 18:00 Uhr gemeinsam mit den Bewohnern der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ in Rüblinghausen und Kindern der OT Olpe, das traditionelle Runkel schnitzen für Jung und Alt statt. So konnten alle ihre eigene Runkel-Laterne kreieren.[166]

[166] Siegener Zeitung Nr. 256 von Freitag, 4. November 2022



Foto: Internet Lorenz-Jaeger-Haus

Dienstag, 8. November
An der Herrenwanderung über 9,7 Kilometer zum Landhotel Martin Lütticke in Dumicke, nahmen wieder 52 Männer teil.

Donnerstag, 10. November
Georg Dorn, Düringerstraße 56, vollendete heute sein 90. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen, die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu übermitteln.



Foto: Walter Rademacher

Samstag, 12. November/Vortag zum Voksstrauertag

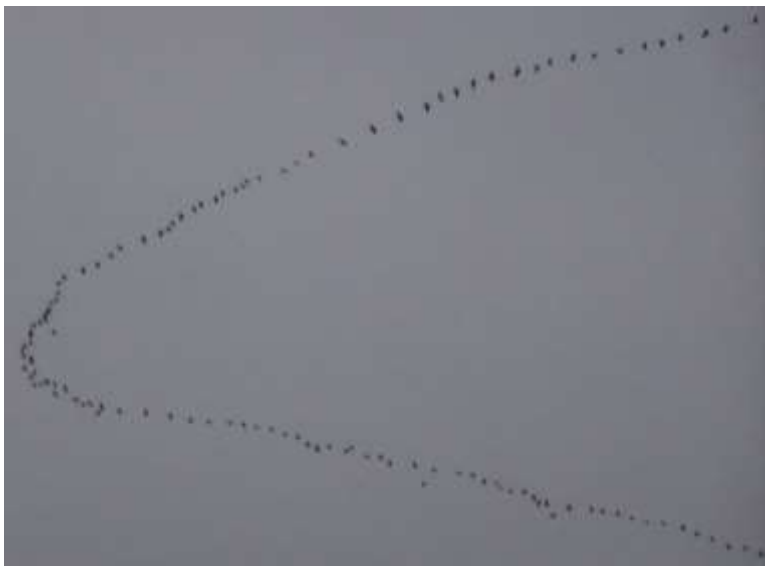


Foto: Peter Maiworm

Um 16:30 Uhr waren heute erstmals in diesem Herbst eine große Menge Kraniche zu sehen, die über unser Dorf hinweg gen Süden flogen.



Der St.-Matthäus-Schützenverein hatte heute am Vorabend des Volkstrauertages im Beisein des Schützenkönigs **Maximilian Dierig** und des Jungschützenkönigs **Christopher Rademacher** sowie den Fahnenabordnungen zur Gedenkfeier zum Volkstrauertag in die Heilig-Geist-Kirche eingeladen. Die Messe begann um 17:00 Uhr – die durch Pastor i.R. **Michael Rademacher** zelebriert - und von **Johannes Haarmann** an der Orgel sowie dem Blechbläserquintett des Musikvereins Neuenkleusheim, bestehend aus zwei Trompeten, zwei Posaunen und ein Waldhorn, musikalisch mitgestaltet wurde. Es wurden die Stücke “Marsch aus der Zeit Friedrich des Großen”, “Locus iste” und “Der Hohenfriedberger” gespielt. Die Lesung aus dem Buch Maleáchi[167] und die Fürbitten trug unser Ehrenvorsitzender **Markus Bröcher** vor.



[167] Das Buch vom Propheten Maleáchi fasst Israels Rebellion gegen Gott zusammen. Israel hat nach der Zeit im Exil vergessen, was ihr Gott für sie getan hat und klagt ihn an. Gottes Antwort und gleichzeitig sein Versprechen auf diese Anklagen gibt Grund zur Hoffnung auf die Zukunft (Wikipedia).









Im Anschluss ging es im traditionellen Fackelzug - in Begleitung drei Neuenkleusheimer Musiker, zum Ehrenmal – mit der Trommel angeführt - an die Matthäuskapelle zur Kranzniederlegung. Hier begrüßte der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** alle Anwesenden, ganz besonders jedoch die stellvertretende Landrätin **Sandra Ohm**, aus Iseringhausen.



Auf der Trompete wurde ein Coral und das Lied: „Ich hatt´ einen Kameraden gespielt.



Danach begab sich die stellvertretende Landrätin **Sandra Ohm** zum Mikrofon.



In ihrer Ansprache zitierte sie zunächst das traditionelle Totengedenken, das seit Jahrzehnten am Volkstrauertag vom Bundespräsidenten gesprochen wird. Nachfolgend ein Auszug aus ihrer Rede:

Dieser Tag erscheint im ersten Moment vielleicht ein wenig wie Routine unserer Erinnerungskultur. Doch dieser Volkstrauertag findet statt, während in der Ukraine der Krieg tobt. Ein Krieg, der seit Jahren schwelte, aber durch die vom russischen Präsidenten befohlene Invasion endgültig eskaliert ist.

Das Entsetzen darüber war immens und wir erlebten und erleben immer noch eine riesige Welle der Hilfsbereitschaft. Doch wie sieht es heute aus? Neun Monate später sind die Nachrichten aus der Ukraine schon – fast erschreckend – mehr oder weniger alltäglich geworden. Hinzu kommen andere, weitere Sorgen für die Menschen hier in Deutschland.

Doch der Krieg darf nicht in Vergessenheit geraten. Jeden Tag verlieren Frauen ihre Männer, Kinder ihre Väter, Menschen ihr Leben.

Warum?

Auf diese Frage habe ich keine Antwort. Ich habe mir wie viele andere schon oft die Frage gestellt, was in diesem Kopf im Kreml vorgeht. Wie kann es einen Menschen kalt lassen, brennende, zerbombte Häuser und weinende Menschen zu sehen? Oder Kinder, die vor Bomben fliehen und in U-Bahn-Schächte flüchten, um zu überleben. Fragen, auf die wir keine Antworten haben.

Meine Generation kannte bisher keine reale Angst vor Krieg. Das ist heute anders. In diesen Zeiten ist es wichtiger denn je, dafür zu kämpfen, dass wir in diesem Land weiterhin in einer stabilen und vor allem echten Demokratie leben. Ich bin sehr dankbar, dass wir kein Maschinengewehr im Wahllokal haben, wie es in anderen Ländern dieser Welt durchaus vorkommt.

Und auch wenn vielfach über Politikerinnen und Politiker geschimpft wird – ich bin sehr froh, dass wir in der Bundesrepublik Deutschland in diesem System leben dürfen.

Dazu gehört auch, dass alle Menschen in diesem Land, unabhängig von Herkunft, Religion oder Weltanschauung hier in Frieden leben können.

Wir sind hier zusammengekommen, um der zahllosen Opfer der beiden großen Kriege des letzten Jahrhunderts, aber auch aller Kriege weltweit zu gedenken. Unsere Gedanken sollten aber auch denen gelten, die auch heute noch verfolgt werden, weil sie beispielsweise nicht der sogenannten gesellschaftlichen Norm entsprechen oder ihr Kopftuch nicht richtig tragen. Wir denken an all die Menschen, die nicht in Freiheit leben können.

Zugleich soll dieser Tag am Vorabend des Volkstrauertages aber auch ein deutliches Signal für Frieden und Versöhnung sein.

Ich danke Ihnen, dass Sie allein durch Ihre Anwesenheit hier am Ehrenmal dazu beitragen, dass unsägliches Leid nicht in Vergessenheit gerät und wir gemeinsam die Hoffnung auf Frieden und Freiheit für alle Menschen nicht aufgeben.[168]

Diese Ansprache wurde von den Zuhörern mit großem Applaus bedacht.

Danach legten Major **Joachim Kleine** und Hauptmann **Andreas Thöne** ein Kranz für die Gefallenen der Weltkriege und der Opfer von Gewaltherrschaft am Ehrenmal nieder.



Fotos: Peter Maiworm

[168] Auszüge aus der Ansprache der stellvertretenden Landrätin Sandra Ohm

Dienstag, der 15. November
Nach Berechnungen der Vereinten Nationen wurde heute der achtmilliardste Mensch auf der Welt geboren.

Die Anzahl der Menschen auf der Welt hat sich seit 1950 mehr als verdreifacht. Die Vereinten Nationen führen dieses Wachstum auf Verbesserungen der Gesundheitsversorgung, der Ernährung, der persönlichen Hygiene sowie Fortschritte in der Medizin zurück.

Nach einer Spitze Anfang der Sechzigerjahre hat sich das Bevölkerungswachstum den Angaben zufolge inzwischen aber deutlich verlangsamt, in einigen Jahrzehnten ist daher ein Ende des Anstiegs in Sicht. Zwischen 1962 und 1965 wuchs die Weltbevölkerung noch um jährlich 2,1 Prozent – 2000 war es weniger als ein Prozent. Wegen der sinkenden Geburtenrate könnte die Wachstumsquote nach UN-Schätzungen bis 2050 auf etwa 0,5 Prozent fallen.

Unter Einberechnung der steigenden Lebenserwartung und der Anzahl von Frauen im gebärfähigen Alter prognostizieren die Vereinten Nationen ein Wachstum auf 8,5 Milliarden im Jahr 2030. Demnach sollen 2050 9,7 Milliarden auf der Erde leben, um 2080 herum soll mit 10,4 Milliarden ein Höhepunkt erreicht sein.[169]

Mittwoch, 16. November
Viele strahlende Gesichter gab es heute vor dem Domizil der Olper Tafel. Das Team der Tafel/Ökumenische Initiative Warenkorb, freute sich über eine stattliche Spende der sechs Kindergärten des Pastoralverbundes Olpe. An die 40 Kisten, Kartons und Tüten mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Getränken stapelten sich vor dem Eingang.



Die Abordnungen aus den Kindergärten waren stolz, dass bei ihrer gemeinsamen Aktion rund um den Martinstag so viele Sachspenden für bedürftige Mitmenschen zusammengekommen waren.

Vor vier Jahren hatten sich die katholischen Kindergärten St. Martinus Olpe, St. Marien Olpe, **St. Matthäus Rüblinghausen**, St. Raphael Olpe, St. Nikolaus Lütringhausen und St. Cyriakus Rhode erstmals eine Aktion zum Fest des heiligen St. Martin ausgedacht und unter dem Motto „Wir teilen miteinander“ Waren für Menschen gesammelt, die auf die Hilfe der Tafel angewiesen sind. Nach zwei Jahren Corona-Pause lebte die Aktion jetzt wieder auf.

[169] Zeit online, Dienstag, 15. November 2022



Fotos: Wolfgang Schneider, Lokalplus Olpe

Zwei Wochen lang hatten Eltern und Kinder Zeit, um Dinge, die der Warenkorb braucht, in die Kindergärten zu bringen. „Vor jeder Gruppentür standen Körbe, in denen die gespendeten Sachen abgelegt werden konnten“, berichtete **Ilona Winkel**, Leiterin des St. Cyriakus-Kindergartens Rhode. Dabei ist richtig viel zusammengekommen – von Grundnahrungsmitteln wie Reis und Nudeln über Konserven, Tee und Kaffee bis hin zu Öl, Kindernahrung sowie Hygiene- und Pflegeartikeln.

Christiana Enders, Gerlinde Dierig, Martina Neuhaus und **Wolfgang Brendel** vom Leitungsteam des Warenkorbs freuten sich riesig über die imposante Spende. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer werden die vielen Körbe und Kisten jetzt sortieren und ins Lager einräumen, so dass die Sachen bei den nächsten Ausgaben an bedürftige Menschen abgegeben werden können.

-Die Tafel Olpe-Drolshagen-Wenden hat inzwischen etwa 330 registrierte Gäste.
-Getragen wird die 1998 gegründete Ökumenische Initiative Warenkorb von der Evangelischen Kirchengemeinde Olpe und den Caritaskonferenzen.
-Seit 2019 gehört sie dem Bundesverband der Tafeln an.
-Etwa 75 Ehrenamtliche, darunter allein 15 Fahrer, engagieren sich in der Initiative Warenkorb.[170]

Donnerstag, 17. November

Heute verstarb Erika Hohleweg, geborene Hoffmann, Zum Stein 6 – als älteste Frau des Dorfes – im Alter von 96 Jahren. Die letzten Jahre verbrachte sie in der Senioreneinrichtung Haus Matthäus. Im Jahre 1979 war sie an der Seite ihres Ehemannes Engelbert unsere Schützenkönigin.

Freitag, 18. November

Der Männergesangverein „Concordia“ traf sich heute um 19:00 Uhr im Forum der Düringerschule zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Der erste Vorsitzende **Martin Niemann** konnte 16 aktive und 7 passive Sänger – insbesondere jedoch den langjährigen Chorleiter und Ehrenmitglied **Karl-Josef Heuel** und die Ehrenmitglieder **Klaus Heuel, Uli Lütticke, Werner Dierig, Hans-Jürgen Sommerhoff** (fehlte krankheitsbedingt) **Josef** und **Willi Bröcher** (fehlte krankheitsbedingt) - sowie den Ortsvorsteher **Walter Rademacher** und Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** ebenfalls im Namen seiner Vorstandskollegen recht herzlich begrüßen.

[170] Lokalplus, Olpe, Mittwoch, 16. November 2022

Es wurde von **Martin** die TOP (**T**ages**o**rdnungs**p**unkte) vorgetragen und festgestellt, dass die Versammlung ordnungsgemäß durch Aushang und Presse eingeladen wurde.



v. l.: Ludger Stracke, Joachim Wurm, Martin Niemann, Ralf Schneider, Werner Dierig, Martin Arens,

In einer Schweigeminute wurde danach der verstorbenen Mitglieder des MGV gedacht, die uns seit der letzten JHV am 24. September 2021 bis heute verlassen haben, die da waren: Günter Hilchenbach (87), Ralf Harnischmacher (58), Aloys Hohleweg (90), Walter Harnischmacher (89) und Gisela Stracke (67), die Frau unseres Sangesbruders **Axel Stracke**. In der Trauerminute sprach **Martin Niemann** den Text des Liedes von **Andreas Gabalier**: „amoi´ seg´ ma uns wieder…“ (Einmal sehen wir uns wieder…).

Unter Punkt 3 der Tagesordnung standen Ehrungen auf dem Programm.

Dazu sagte **Martin**: „Wir hätten heute gerne **Helmut Maiworm** zum Ehrenmitglied ernannt und ihm eine tolle Urkunde unseres Kirchenmalers und Künstlers **Rolf Frank Römhild** überreicht, denn er wurde im Namen des Deutschen Chorverbandes für 50-jährige Mitgliedschaft in diesem Jahr ausgezeichnet. Da er leider erkrankt ist, wird ihm die Urkunde zu einem später Zeitpunkt übergeben“ (dieses war übrigens die 400. Urkunde, die von **Rolf Frank** erstellt wurde).

Danach wurden das Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung von **Joachim Wurm** und der Jahresbericht von **Martin Arens** aus den Jahren 2021/22 verlesen. Es wurden keinerlei Fragen zu diesem Berichten gestellt.

Den Kassenbericht (TOP 6) trug **Ludger Stracke** vor. Die Kasse zeigte einen positiven Bestand auf. Die Kassenprüfer **Walter Rademacher** und **Axel Stracke** bescheinigten eine tadellose Kassenführung (TOP 7) und baten um Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstands, was einstimmig erfolgte. Zu dem bereits feststehenden Kassenprüfer für das nächste Jahr (TOP 8), **Hans-Dieter Kotz,** wurden **Klaus Heuel** und als Ersatz **Axel Stracke** vorgeschlagen und gewählt.

Danach ergriff **Josef Bröcher** das Wort. Er informierte zunächst, dass die Getränkekasse ebenfalls einen positiven Bestand aufweist, möchte jedoch gerne die Verwaltung und die damit verbundene Aufgabe dieser Kasse gern in jüngere Hände geben.

Er habe jetzt 56 Jahre (davon 30 Jahre die Haupt- und 26 Jahre die Getränkekasse) geführt. Da diese Situation bereits im Vorfeld des Vorstandes besprochen wurde, konnte heute eine Aufgabenteilung für diese Position bekannt gegeben werden.

Ab sofort übernimmt **Martin Arens** als Nachfolger die Getränkekasse. **Martin Niemann** wird zukünftig die Getränke bestellen und dafür sorgen, dass stets ein gefüllter Kühlschrank vorhanden ist.

Als Dankeschön für all die Jahre wurde von **Martin Niemann** ein Gutschein für ihn und seiner Frau überreicht.

Als nächstes stand unter dem TOP 9, Satzungsänderung auf dem Programm. Hier ging es darum, falls der MGV aufgelöst wird, wer den restlichen Geldbetrag erhalten soll. Da eine Satzungsänderung mit erheblichen Kosten verbunden ist, wurde beschlossen – falls noch Geld vorhanden ist – soll vorher eine großzügige Spende für wohltätige Zwecke erfolgen.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ bedankte sich Ortsvorsteher **Walter Rademacher** bei den Sängern für die Aufsicht bei der Fotoausstellung im Mai.

Außerdem berichtete er, dass am ersten Advents-Sonntag, den 27. November um 18:00 Uhr an der Kapelle unter dem beleuchteten Weihnachtsbaum mit Akkordeonbegleitung von **Karl-Josef Heuel** und **Peter Gummersbach**, der Advent angesungen werden soll. Er bat um rege Beteiligung.

Punkt 20:00 Uhr endete die harmonisch verlaufene Versammlung. Anschließend gab es in gemütlicher Runde bei kalten Getränken traditionell Pfefferbeißer und frische Partybrötchen.







Alle Fotos: Peter Maiworm

Samstag, 19. November

Heute wurde unter der Obhut von Ortsvorsteher **Walter Rademacher** der Weihnachtsbaum an der Kapelle aufgestellt.





Fotos: Walter Rademacher
Klein aber fein

Um 18:00 Uhr traf sich die Altliga des VfR im Sportlerheim zu ihrer Jahresbesprechung. Da **Klaus Kinkel** erkrankt war, übernahm **Michael Burghaus** den Part der Versammlungsleitung. Er begrüßte die 20 Altligisten – darunter der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** - und blickte auf ein Jahr mit Höhen (wie Winterwanderung, Erreichen des Ü32-Virtelfinals, guter Kassenbestand) und Tiefen (Spielabsagen) zurück.

Aufgrund der zu vielen Trainingsausfälle wurde beschlossen, dass ein gemeinsamer Trainingsbetrieb mit der Altliga der SpVg Iseringhausen angestrebt werden soll.

Für das Jahr 2023 wurden folgende Termine geplant:

Samstag, 25. Februar, Winterwanderung, Organisation Christian Berg, Tobias Heuel,
Sa 26./So 27. August, Altliga-Tour, Organisation Frank Dischereit, Lars Sondermann
Samstag, 25. November, Jahresbesprechung.

Danach begann der gemütliche Teil des Abends.







Fotos: Helmut Maiworm

Sonntag, 20. November/Totensonntag



Foto: Internet, Bilder zum Totensonntag

Der Kammerchor Olpe hatte um 17:00 Uhr unter der Leitung von Kirchen-Musik-Direktor **Ulrich Stötzel** zu einem Choral-Evensong in die Heilig-Geist-Kirche eingeladen. Der Evensong, ein gesungener Abendgottesdienst, entstammt der Liturgie-Tradition der Anglikanischen Kirche. Bis heute wird er fast täglich in den großen, traditionsreichen Kathedralen Englands gestaltet. Ein Choral-Evensong wird getragen vom Gesang. Darbietungen eines Chores werden aufgenommen in Liedern der versammelten Gemeinde. Der Kammerchor präsentierte Musik von Louis Vierne, Richard Shephard, Charles Perry, Charles V. Stanford und William H. Monk. Lesungen und Texte wurden durch Pfarrer **Johannes Hammer** vorgetragen. An der Orgel konzertierte **Thomas Grütz**.





Fotos: Walter Rademacher

Mittwoch, 23. November

Maria Döppeler, geborene Arens, Rüblinghauser Straße 46, feierte heute bei bester Gesundheit, ihren 90. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte recht herzlich im Namen der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Walter Rademacher

Freitag, 25. November

Heute fand erstmals die 334. Katharinen-Messe um 8:15 Uhr im Technikum der Firma Gebrüder Kemper in Rüblinghausen statt.



*Die Schließung des Federnwerks Lütringhausen hätte voriges Jahr fast das Ende einer über 300-jährigen Tradition bedeutet. Nun gab es eine Lösung.

Das Wort „**Tradition**“ wird in Olpe oft und gern genutzt. Eine Veranstaltung, bei der dieser Begriff ohne Zweifel angebracht ist, das ist die **Katharinenmesse**. Erstmals vor 334 Jahren gefeiert, ist dieser festliche Gottesdienst schon manchem Wandel unterzogen gewesen, das hat jedoch Bestand. Ins Leben gerufen wurde die Katharinenmesse als Dankgottesdienst für die Schutzheilige „Katharina von Alexandrien“ (287 n. Chr. bis 305 n. Chr.) der **Breitschmiedezunft**, der Menschen, die der Stadt Olpe als „**Panneklöpper**“ wohl ewig verbunden sind. Die Schmiedezunft ging, doch die Katharinenmesse blieb.

Ursprünglich in Olpe in der St.-Martinus-Kirche gefeiert, wechselte die Feier ihren Standort. Sie fand für viele Jahrzehnte ihre Heimat in der kleinen Kapelle „Maria vom guten Rat“ in Lütringhausen. Hier hatten die Arbeiter des Lütringhauser Hammers die Tradition übernommen, und die Katharinenmesse blieb – auch, als aus dem Lütringhauser Hammer die Firma Ruegenberg wurde, die von Hoesch übernommen wurde und danach gefühlt fast im Jahresrhythmus den Namen wechselte, die Produkte blieben jedoch die gleichen. Den letzten Namenswechsel von „Thyssen-Krupp Federn und Stabilisatoren“ zum internationalisierten „thyssenkrupp Springs & Stabilizers“, machte der Standort Lütringhausen nach außen schon nicht mehr mit, weil die Schließung vor der Tür stand.

Im vergangenen Jahr war es vorbei mit dem traditionsreichen Werk; die letzte Katharinenmesse, die der dortige Betriebsrat mitorganisierte, fand in der Olper Marienkirche statt, weil das traditionelle Frühstück in der Werkskantine nicht mehr stattfinden konnte. Katholische Arbeitnehmerbewegung und IG Metall, seit vielen Jahren mit am Tisch bei der Planung dieser Arbeitnehmermesse, hatten sich sofort nach Bekanntwerden der Schließungspläne dafür eingesetzt, dass die Katharinenmesse eine Zukunft haben solle. Nun steht eine Lösung fest. Erneut wechselte die Messe ihren Standort, vom Hammer zur Hütte, von Lütringhausen nach Rüblinghausen, von Thyssen zu Kemper. Die 334. Katharinenmesse wurde daher heute im „Technikum“ der Metallwerke Gebr. Kemper an der Rüblinghauser Hütte gefeiert.[171]

Zelebrant war, wie stets in den Jahren zuvor, der aus Lütringhausen stammende Priester, Prof. Dr. **Wolfgang Werner**. In seiner Einführung sprach er von einer uralten Tradition und dass dieses aufrechterhalten werden müsste. Die Heilige Katharina von Alexandrien sei eine Legende und berichtete, dass bei ihrem Martyrium - der Überlieferung nach – die Folterräder zerbrachen, was sie wiederum zur Schutzpatronin aller mechanischen Berufe gemacht hat. An diesem Tag stehen alle Räder still.

Die Messe begann mit dem Lied „Zu dir, oh Gott, erheben wir die Seele mit Vertrauen…(GL 142). Die Lesung wurde von dem 1. Bevollmächtigten der IG Metall, Olpe, **André Arenz,** aus dem Buch Kohélet vorgetragen.



[171] Jörg Winkel, Westfalenpost Nr. 272, Mittwoch, 23. November 2022

Hieraus einige Auszüge:

Alles hat seine Stunde.
Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:
Eine Zeit zum Gebären/und eine Zeit zum Sterben,
eine Zeit zum Pflanzen/und eine Zeit zum Ausreißen der Pflanzen,
eine Zeit zum Töten/und eine Zeit zum Heilen,
eine Zeit zum Niederreißen/und eine Zeit zum Bauen,
eine Zeit zum Weinen/und eine Zeit zum Lachen,
eine Zeit für die Klage/und eine Zeit für den Tanz,
eine Zeit zum Steine werfen/und eine Zeit zum Steine sammeln,
eine Zeit zum Umarmen/und eine Zeit die Umarmung zu lösen,
eine Zeit zum Suchen/und eine Zeit zum Verlieren,
eine Zeit zum Behalten/und eine Zeit zum Wegwerfen,
eine Zeit zum Zerreißen/und eine Zeit zum Zusammennähen,
eine Zeit zum Schweigen/und eine Zeit zum Reden,
eine Zeit zum Lieben/und eine Zeit zum Hassen,
eine Zeit für den Krieg/und eine Zeit für den Frieden.[172]

Zum Abschluss der Messe wurde das Lied: Zu dir schick ich mein Gebet, das um Deine Hilfe fleht, **heilige Katharina…** (GL 833) gesungen.

Der Kinderschulchor der Max von der Grün Schule trat mit einigen weihnachtlichen Liedern auf. Bei dem Lied: „Wir tragen ein Licht in die Welt, macht die Herzen bereit, macht die Türen auf…“ ging eine brennende Kerze durch die Reihen der Besucher. Im Anschluss gab es das traditionelle gemeinsame Frühstück.



[172] Kohélet (zu Deutsch, Prediger), ist ein Buch des Tanach, das dort zu den Ketuvim gehört. Im christlichen Alten Testament wird es zu den Büchern der Weisheit gezählt. In der Lutherbibel trägt das Buch den Titel „Der Prediger Salomo“, in der Septuaginta den Titel „Ekklesiastes“ und in der Vulgata den Titel „Liber Ecclesiastes“, aus Wikipedia





Fotos: Peter Maiworm

Anschließend folgte ein gesellschaftspolitischer Vortrag des Hauptgeschäftsführers der Industrie- und Handelskammer Siegen, **Klaus Gräbener.** In einem kurzweiligen und interessanten Vortrag ging er auf die aktuelle Situation in Deutschland zum Thema „Lieferketten/„Müssen wir alles zurück nach Deutschland holen?“ ein.

Anhand von Fallbeispielen der fernöstlichen Lieferprobleme, wie im Vorjahr das havarierte Schiff „Ever Given“ im Suez-Kanal, die in unserer NRW-Industrie in Südwestfalen deutlich Spuren hinterlassen hat. Deshalb sprach er sich dafür aus, dass Firmen auf Produktions- bzw. auf neue Produktionsbereiche umzustellen. Der voranschreitende Klimawandel, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Inflation fordern uns in fast allen Lebensbereichen heraus.

Das Thema Energiekrise nahm er zum Anlass, um für einen übergangsweisen Weiterbetrieb der intakten Atomkraftwerke zu sprechen. Dieses würde das Preisniveau, welches aktuell durch die Decke geht, durch das vermehrte Angebot unmittelbar niedriger halten.

Ein weiteres Thema waren die langwierigen bürokratischen Planungen und Genehmigungen in unserem Land. Hierzu nannte er u.a. den Neubau der Rahmede-Brücke auf der A 45.

Ein weiterer Punkt wo etwas in Deutschland geändert werden müsse, sei die Bildung. Der Bedarf an Fachkräften und unqualifizierten Arbeitern kann nicht genügend gedeckt werden. Unser Schulsystem ist auf das Abitur fokussiert und so werden die Hochschulen statt der Firmen bevölkert.

André Arenz bedankte sich abschließend für den interessanten Vortrag bei **Klaus Gräbener**. Das harmonische Ende war gegen 10:15 Uhr.

Sonntag, 27. November/1. Advent



Foto: Internet, Bilder zum 1. Advent

Der Nikolaustag im Tierheim Rüblinghausen von 11:00 bis 17:00 Uhr stand heute ganz im Zeichen des 50-jährigen Bestehens des Tierschutzvereins und des Tierheims für den Kreis Olpe. Ein besonderes Highlight war die Eröffnung und Einweihung der neuen Hundehalle.



Der Eingang des Tierheims war überdacht und weihnachtlich geschmückt. Die Jugendgruppe „Pfötchenclub“ hatte hier seinen Stand mit weihnachtlichen Geschenkartikeln und selbstgebastelten Tierzubehör aufgebaut, die für kleines Geld ihre Besitzer wechselten.

Am Nachmittag hatten sich die vielen Besucher vor den frischen Waffeln und dem selbstgebackenen Kuchenbuffet aufgebaut, denn das Kuchenbuffet ist ja bekanntlich Kultstatus. Viele kamen einfach nur, um den Kuchen für ihren sonntäglichen Kaffeeklatsch mit nach Hause zu nehmen. Die Würstchen vom Grill fanden ebenfalls reichlich Abnehmer.

Zu den Geburtstagsgratulanten zählten ebenso die Kaltblutpferde Sauerland, allen voran der 18-jährige Deckhengst „Markant - der Rheinisch-Deutschen Kaltblut Rasse – der seinem Namen alle Ehre machte. Es zeigte sich, dass er es im Kräftemessen spielend mit mehreren kräftigen Männern aufnehmen konnte und locker etwa 750 Kilogramm von der Stelle zog.



Fotos: Martina Stracke, Sauerlandkurier

Der Nikolaustag ist im Jahresprogramm des Tierheims eine wichtige Veranstaltung zum Generieren von Spenden und natürlich, um im Rahmen der offenen Tür zu informieren.

Die erste Vorsitzende **Elke Stellbrink**, freute sich über die vielen Besucher.[173]

Durch einen ungefährdeten 6:0 Sieg der zweiten Mannschaft des VfR Rüblinghausen auf heimischen Terrain gegen die SV Attendorn II und einem gleichzeitigen Punktverlust der SpVg Iseringhausen bei Sportfreunde Biggetal mit 4:1, ist erstmals in dieser Saison der VfR II in der Kreisliga C 2 Tabellenführer. Herzlichen Glückwunsch

Platz	Mannschaft	Sp.	Tore	Pkt.
1.	VfR Rüblinghausen II	11	46:7	28
2.	SF Biggetal	11	45:11	27
3.	SpVg. Iseringhausen	11	34:16	26
4.	SV 04 Attendorn II	11	36:24	21
5.	FC Olpe 2019	11	30:22	18
6.	SV Dahl-Friedrichsthal II	11	23:17	17
7.	TSC Olpe 09	11	25:31	12
8.	SV Rothemühle II	11	20:26	11
9.	SC Bloche/Germinghausen1	11	16:29	10

Die 1. Mannschaft des VfR konnte ebenfalls in letzten Spiel vor heimischen Publikum gegen den Tabellenletzten der Bezirksliga 5, SG Hickengrund mit 9:2 die Hinrundenserie beenden. Sie stehen damit auf dem 4. Tabellenplatz.

Um 17:00 Uhr fand in der Heilig-Geist-Kirche ein Konzert für Orgel und Sopran statt. Interpretiert wurden adventliche Werke von Johann Sebastian Bach, Andrew Carter, Sigfrid Karg-Elert sowie Orgelimprovisationen zu adventlichen Sopranchorälen. Ausführende waren **Dagmar Seufert** als Sopran und Dekanats-Kirchen-Musiker Dr. **Jürgen Seufert** an der Orgel.



[173] gala Siegener Zeitung Nr. 277, Dienstag, 29. November 2022Martina Stracke Sauerlandkurier



Gemeinsames Singen am Weihnachtsbaum

Sonntag, 27. November 2022
– 1. Advent – um 18:00 Uhr
an der St. Matthäus-Kapelle

Alle Dorfbewohner sind dazu herzlichst eingeladen!



Um 18:00 Uhr trafen sich ca. 60 Bürgerinnen und Bürger des Dorfes bei plus 5°C und kaltem Wind um am dem aufgestellten Weihnachtsbaum an der Kapelle mit Unterstützung von **Karl-Josef Heuel** und **Peter Gummersbach** am ihren Akkordeons einige Advents- und Weihnachtslieder zu singen. Bevor **Karl-Josef** und **Peter** in die Tasten griffen, begrüßte unser Ortsvorsteher **Walter Rademacher** die Runde und war hoch erfreut, dass so viele den Weg in die Dorfmitte, im Schatten der Kapelle gefunden hatten. Heißen Glühwein und kaltes Bier fanden ihre Abnehmer.









Fotos: Peter Maiworm

Montag, 28. November

Um 8:47 Uhr wurde bei der Firma Gebrüder Kemper in der Harkortstraße die Brandmeldeanlage durch einen Austritt von flüssiger Schmelze ausgelöst.

Dazu rückten die Fahrzeuge der Feuerwehr DLK 23, HLF 20, LF 20 und LF 20 KatS mit der Bezeichnung „Feuer 2“ aus. Weitere Kräfte waren MHD Olpe, Polizei und Rettungsdienst. Der Einsatz war nach 1 Stunde 8 Minuten wieder beendet. Ein offenes Feuer und gefährdete Personen gab es nicht.[174]

Mittwoch, 30. November

Um 19:00 Uhr lud das Team Maria 2.0 zum adventlichen Mutmacher-Gottesdienst wieder in die Heilig-Geist-Kirche ein.



Foto: Karin Rademacher

Die Frauen aus dem Kreis hatten sich im Vorfeld Gedanken zum Thema Wurzel gemacht. „Die Wurzel ist die Lebensader jeder Pflanze, ernährt den Setzling wie den großen alten Baum und gibt ihm Halt im Sturm. Daher begegnet sie uns schon in alten überlieferten Adventsliedern – wie: Es ist ein Ros´ entsprungen aus einer Wurzel zart, wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art. - Sie findet bereits in den Psalmen des Alten Testaments Erwähnung“, so das Team von Maria 2.0. Im Anschluss standen im Foyer der Kirche, Tee, Glühwein und Plätzchen bereit.

Die letzten Male hätten gezeigt, dass dieser anschließende Austausch untereinander ebenso eine Kraftquelle wie das gemeinsame Gebet sei. „Maria 2.0 im Kreis Olpe freute sich anschließend über die vielen Feedback´ s, Ideen und Möglichkeiten zur Erneuerung der Kirche - denn „Kirche sind wir selbst, hier vor Ort“, sagten die engagierten Frauen des Teams.

Die deutschlandweite Bewegung Maria 2.0 sehe die katholische Kirche in Deutschland an einem sehr heiklen Punkt. So könne und dürfe es nicht weitergehen, die Kirche habe langfristig gesehen, keine Zukunft. Diese Sorge, so sagen ebenso die Frauen von Maria 2.0, im Kreis Olpe können wir „der Amtskirche“ nicht oft und eindringlich genug sagen:
damit der Synodale Weg nicht scheitere,
damit die deutschen Kirchenvertreter in Rom Gehör fänden,
damit die katholische Kirche in Deutschland überlebe.[175]

Offenbach, 30. November 2022 – Der Herbst 2022 war in Deutschland der drittwärmste seit dem Beginn flächendeckender Messungen im Jahr 1881. Er war zugleich leicht überdurchschnittlich nass und recht sonnig. Der September, brachte nach dem sehr trockenen Sommer

[174] Presseportal, Feuerwehr Olpe, Montag, 28. November 2022
[175] Westfalenpost Nr. 277 von Dienstag, 29. November 2022

den sehnsüchtig erwarteten Regen in großzügigen Mengen. Weiter ging es mit einem wärmespendenden Oktober mit Rekordtemperaturen. Der November sorgte statt für Nebel und Grau für verhältnismäßig viel Sonne. Dazu ein Pressesprecher des DWD: „Ein sehr warmer Herbst liegt nun hinter uns. Damit können wir eine zweite Bilanz ziehen: Noch nie war seit 1881 der Zeitraum Januar bis November in Deutschland so warm wie 2022." Der Mittelwert liegt bei 11,3 Grad Celsius (°C). Den bisherigen Höchststand gab es 2020 mit 11,1 C für diesen Zeitraum.

Nicht nur gefühlt, auch gemessen lässt sich festhalten: Der diesjährige Herbst war außergewöhnlich warm. Das Temperaturmittel lag mit 10,8 C um 2,0 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung +1,5 Grad. Besonders der Oktober war ein Exot und ging mit seinem Kompagnon aus dem Jahr 2001 als wärmster in Deutschland in die Geschichte ein. Die damalige sehr milde Witterung reichte zu Beginn bis in den November hinein, bekam jedoch im Monatsverlauf einen ordentlichen Dämpfer. Der Winter klopfte bald lautstark an und am 19., 20. und 21.November meldeten zahlreiche nord- und ostdeutsche Wetterstationen die bisher tiefsten Temperaturen des Jahres. An der Station Oberharz am Brocken stoppte das Quecksilber am 20.11. erst bei -11,6 C - der bundesweite Tiefstwert. Den Höchstwert des Herbstes gab es in Kleve, Niederrhein, am 5.9. mit 32,3 C.

Im Herbst 2022 fielen deutschlandweit im Mittel rund 205 Litern pro Quadratmeter (l/m²) und damit etwa 12 Prozent mehr Niederschlag als in der Referenzperiode 1961 bis 1990 (183 l/m²). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 betrug das Plus etwa 8 Prozent. Nach dem sehr trockenen Sommer setzte sich insbesondere der September mit seinen flächendeckenden Niederschlägen deutlich positiv ab. Die meisten Niederschläge fielen im Schwarzwald und an den Alpen mit etwa 500 l/m². Sehr trocken blieb es im Nordosten mit rund 100 l/m² im Herbst. Dafür reichte es dort – wie auch im Bergland - zu Beginn der dritten Novemberdekade für die eine oder andere weiße Überraschung.

Die Herbstsonne präsentierte sich 2022 gut 370 Stunden und überragte ihr Soll von 311 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um fast 20 Prozent. Im Vergleich zur Referenzperiode 1991 bis 2020 betrug die positive Abweichung rund 15 Prozent. Über dem Norddeutschen Tiefland lachte die Sonne mit über 400 Stunden am meisten.

Der Herbst dürfte in NRW mit 11,8°C (9,5°C) der zweitwärmste gemeinsam mit dem Herbst 2014 geworden sein und platzierte das Bundesland NRW 2022 auf Platz 1 der mildesten Regionen. Die bundesweit höchste Tagestemperatur wurde im Westen gemessen: 32,3°C registrierte Kleve, unterer Niederrhein, am 5. September. Ausbalancierte 205 l/m² (208 l/m²) brachten die vergangenen drei Monate an Niederschlag. Die Sonne schien mit rund 380 Stunden (294 Stunden) recht lange. Ursache war vor allem der sehr sonnige November (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[176]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat November:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-1,7°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	6,9°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	18,0°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	63,8 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	95,8 mm oder l/qm

[176] Pressemitteilung DWD, Mittwoch, 30. November 2022

Dezember

Donnerstag, 1. Dezember

In den vergangenen Jahren wurde in der Gemeinde regelmäßig der lebendige Adventskalender veranstaltet. In diesem Jahr hatte sich der Gemeindeausschuss Heilig Geist entschlossen, diese Aktion nach der Corona Pandemie wieder ins Leben zu rufen. Im Zeitraum vom 1. - 23. Dezember öffneten sich in Rüblinghausen und am Bratzkopf von Montag bis Freitag jeweils um 18:00 Uhr ein geschmücktes Fenster an einem Haus oder einer Einrichtung. „Wir haben den lebendigen Adventskalender veranstaltet, um Menschen in der Vorweihnachtszeit zusammen zu bringen, die Hektik ein wenig hinter sich zu lassen und ein paar Minuten zur Ruhe und zur Besinnung zu kommen“. Gemeinsame Lieder, Bilder und Lichter luden ein, sich innerlich auf Weihnachten vorzubereiten. Gemeinschaft und Begegnung wurden dabei angeboten.

Die Tagesaktionen in der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ und im „Haus Schingerskuhle“ der Lebenshilfe e.V. fanden virtuell statt.



Auf der heutigen Jahreshauptversammlung des Heimatvereins für Olpe und Umgebung e.V. im „Alten Lyzeum“ kam **Gerhard Burghaus** eine besondere Ehre zu Teil.

Nachdem er am Mittwoch, 23. November im Foyer des Rathauses der Kreisstadt Olpe den erstmals vergebenen Ehrenpreis der Stadt – gemeinsam mit **Hans-Jürgen Dienstuhl**, Neuenkleusheim - überreicht bekam, wurde er heute zum Ehrenvorsitzenden des Heimatvereins ernannt und konnte aus den Händen des ersten Vorsitzenden **Axel Stracke** eine kunstvoll angefertigte Ehrenurkunde – des Kirchenmalers und Künstlers **Rolf Frank Römhild** in Empfang nehmen.

Gerhard engagiert sich seit über 50 Jahren im Heimatverein für Olpe und Umgebung, und war „an zahlreichen Publikationen zur Stadtgeschichte sowie Festschriften und Artikeln zum Thema Heimat maßgeblich beteiligt. Er hat außerdem das Stadtarchiv mit seiner Arbeit weitreichend unterstützt“. Im Franz-Hitze-Verein hat er insbesondere bei der Einrichtung des Erlebnispfades mitgewirkt.



Foto: Peter Maiworm

<u>Samstag, 3. Dezember</u>

In den frühen Morgenstunden verstarb heute Hans-Peter Keseberg, Rüblinghauser Drift 14, im Alter von 70 Jahren. Die letzten Jahre verbrachte er in der Senioreneinrichtung Haus Matthäus.

Heute fand in der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ die Adventsfeier statt. Bewohner und Mitarbeiter feierten dort mit einigen Besuchern**.**

Musikalische Gäste waren der Chor „Junge Helden“ und „4. Tune“ Repetal, die mit Adventsliedern für die vorweihnachtliche Stimmung sorgten.



Auf der Terrasse des Hauses Matthäus hatten die Mitarbeiter einen kleinen Weihnachtsmarkt mit selbst gebackenen Weihnachtsplätzchen, Engeln und Marmelade – alles von den Mitarbeitern hergestellt – vorbereitet. Bei einem Glas Glühwein durfte sich jeder Bewohner eine Kleinigkeit aussuchen.



Sozialdienstleiterin Susanne Siekmeier war wieder die gute Fee in dem Stand, der extra von der Dorfgemeinschaft ein paar Tage vorher aufgebaut wurde.
Fotos: Walter Rademacher

Auf der Weihnachtsfeier des MGV „Concordia“ - am heutigen Abend im Kolpinghaus - wurde **Helmut Maiworm** nachträglich die Urkunde zum Ehrenvorsitzenden überreicht.



Samstag, 3./Sonntag, 4. Dezember/2. Advent



Der Skibasar in der Düringerschule

Besucher konnten während des Basars bei ihren dort gekauften Skiern die Bindung einstellen lassen und sie frisch wachsen lassen. Wer vom Bummeln durstig und hungrig war, konnte sich im Basarcafé stärken.

Schnell entwickelte sich daraus der „Versuch“ zu einem großen und bekannten Markt. Von 2019 bis 2021 musste der Skiclub Olpe Corona bedingt pausieren. Umso mehr freute sich der Verein, mit dem Event nun wieder an den Start zu gehen.[177]

Dienstag, 6. Dezember

EINLADUNG

Dienstag, 06. Dezember 2022, 18:00 Uhr

findet die Nikolausfeier des TV Rüblinghausen
im **Schützenheim Rüblinghausen** statt.

Alle aktiven und passiven Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.
Anmeldung bis 29.11.2022

Der Vorstand



[177] www.skiclub-olpe.de

An der Nikolausfeier des Turnvereins um 18:00 Uhr im Schützenhaus nahmen an den festlich gedeckten Tischen 61 (2019, 60) Turnerinnen teil. Die erste Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** begrüßte die Turnschwestern recht herzlich.



Die Übungsleiterinnen erhielten als Dank für ihren unermüdlichen Einsatz jeder ein Flachgeschenk. Mit adventlichen Geschichten und Gedichten, die von **Bettina Ohm-Kreinberg**, **Elisabeth Kotz** und **Hildegard Niemann** vorgetragen wurden, sowie advent- und weihnachtlichen Liedern, wurde sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt.







Martin Niemann mit seiner Gitarre, war eine echte Bereicherung und verlieh mit tollen Liedern der Veranstaltung eine zusätzliche weihnachtliche Note.



Ein winterliches Abendessen mit Grün-, Rot- und Spitzkohl, Kartoffeln sowie Kassler und Mettwürstchen rundeten den netten Abend ab.





In diesem Jahr wurde eine Spende für den Verein „Frauen helfen Frauen“ in Olpe gesammelt.[178]





[178] Bettina Ohm-Kreinberg











alle Fotos: Ingrid Gummersbach

Donnerstag, 8. Dezember

Heute fand um 11:00 Uhr der bundesweite Warntag statt. Im Kreis Olpe heulten die Sirenen und die Warn-App´s „NINA“ und „KATWARN“ wurden ausgelöst.

Der Warntag soll die Funktionstüchtigkeit aller Warnsysteme testen und die Bevölkerung für Gefahren und Warnungen sensibilisieren. Zudem soll er dazu beitragen, dass alle Menschen mit dem Warnsystem vertraut werden und wissen, wie sie im Ernstfall handeln müssen.

Erstmals kam das neue Warnsystem Cell Broadcast zum Einsatz. Damit können Warnmeldungen zentral an alle Mobiltelefone gesendet werden, die sich in einem bestimmten Gebiet aufhalten. Mit Cell Broadcast sind ebenso Smartphones zu erreichen, auf denen keine Warnapp installiert ist.

Cell Broadcast funktioniert jedoch nur auf Smartphones mit aktuellen Softwareversionen. Das Warnsystem soll voraussichtlich ab Februar 2023 zusätzlich zu Warn-Apps, Radiomeldungen und Sirenen eingesetzt werden, um Gefahrenmeldungen anonym an alle Mobilfunkgeräte zu senden, die in der betroffenen Region eingeschaltet sind.

Unabhängig vom Cell Broadcast empfiehlt es sich, die Warn-App „NINA“ (Notfall-Informations- und Nachrichten-App) des Bundes zu installieren. Nutzerinnen und Nutzer erhalten über NINA

wichtige Warnmeldungen und Informationen des Bevölkerungsschutzes zu unterschiedlichen Gefahrenlagen.[179]

Freitag, 9. Dezember
In der Westfalenpost Nr. 286 war heute u.a. folgender Bericht zu lesen:

Rund 700.000 Euro für die Schulen
Einigkeit im Ausschuss: Vielzahl von Sanierungen und Verbesserungen auf den Weg gebracht



Ein erheblicher Teil der Investitionen fließt in den Hauptstandort der Düringerschule an der Rüblinghauser Straße in Olpe.
Jörg Winkel

Olpe War es adventliche Harmonie oder die Tatsache, dass die Schullandschaft in der Kreisstadt ein Thema ist, das allen Fraktionen so wichtig ist wie der Verwaltung? In jedem Fall könnte die Sitzung des Schulausschusses am Mittwochnachmittag und am Donnerstagnachmittag im Bauausschuss fast in die Geschichte eingehen, weil alle anstehenden Projektbeschlüsse – bei wenigen Enthaltungen – einstimmig durchgewinkt wurden und so eine eindeutige Empfehlung an Bau- oder Hauptausschuss gaben. Insgesamt plädieren die Mitglieder des Ausschusses damit für fast 700.000,00 €, die die Stadt insgesamt im neuen Jahr in den Erhalt oder die Entwicklung ihrer Schulen investieren wird.

Die umfassendsten Arbeiten stehen am Hauptstandort der **Düringer-Grundschule** an der Rüblinghauser Straße in Olpe an. 125.000,00 € sollen hier investiert werden, indem zum einen alle Klassenzimmertüren erneuert werden, ebenso die Akustikdecke in den Fluren des Mitteltrakts. Ein Klassenzimmer soll zu einem weiteren Lehrerzimmer werden, eine weitere Rauchschutztür den Verwaltungsbereich vom übrigen Flur trennen. Die Schaffung eines zusätzlichen Lehrerzimmers sei dem zusätzlichen Raumbedarf geschuldet, der mit der vorgesehenen Besetzung der stellv. Schulleitungsstelle sowie der bereits erfolgten Einstellung einer Schulverwaltungsassistentin einhergeht, so die Beschlussvorlage. Hier kam es zur einzigen Diskussion im Ausschuss: SPD-Fraktionschef **Volker Reichel** wollte wissen, warum ein solcher Schritt

[179] Westfalenpost Nr. 283, Dienstag, 6. Dezember 2022

kurz vor der Verabschiedung eines neuen Schulentwicklungsplans erfolge. „Bleiben dann noch genügend Klassenräume? Grundsätzlich haben wir damit Bauchschmerzen. Eigentlich müsste die Reihenfolge andersherum sein.“ Doch Schulamtsleiter **Ingo Sondermann** erklärte, die Düringerschule sei ja grundsätzlich zweizügig ausgelegt, werde jedoch fast nur noch einzügig gefahren. Nach dem Umbau stünden noch sieben einzelne Klassenräume zur Verfügung, „das reicht also“. Hier enthielten sich die beiden SPD-Ausschussmitglieder der Stimme beim ansonsten einstimmigen Pro-Votum.

Noch einmal viel Geld geht wiederum an die **Düringerschule** durch eine Teilerneuerung und Aufwertung des Schulhofs. Wie berichtet, ist ein städtischer Spielplatz in Schulnähe weggefallen, weil dieser auf einem angemieteten Privatgrundstück errichtet war und einem Einfamilienhaus weichen musste. Die Aufwertung des Spielbereichs auf dem Düringer-Schulhof soll für die Kinder der Schulumgebung aus Rüblinghausen und dem Bratzkopf eine Alternative darstellen. Insgesamt 120.000,00 € will die Stadt ausgeben: „Die Fläche soll mit einer umfangreichen individuell gestalteten Spielanlage aus Robinienholz mit Baumhaus, verschiedenen Klettereinrichtungen, Balancierelementen, Aufenthaltsflächen und einer Röhrenrutsche attraktiver gestaltet werden. Die abgängigen Spielgeräte werden durch eine neue Korbschaukel, einen Rutschenturm und einen Sandkasten ersetzt. Daneben sind noch ein sogenannter Drehwirbel und Reckstangen als Bestandsgeräte vorhanden.“ Zusätzlich wird eine neue Beleuchtung der Verkehrswege installiert sowie Sitzbänke und Tische errichtet.

Über 200.000,00 € wird es kosten, in den Turnhallen des Städtischen Gymnasiums, der **Düringer-** und der Gallenberggrundschule, der Grundschule am Hohenstein, der Grundschule Rhode und der Sekundarschule mit einem nach geltenden Unfallverhütungsvorschriften nötigen Prallschutz zu versehen. Diese Arbeiten in den sechs Sporthallen sollen in den Oster-, den Sommer- und den Herbstferien erledigt werden. Bislang verfügen die Hallen über derartigen Prallschutz nur an den Stirnseiten, was jedoch nicht mehr ausreicht.

Der 1. Beigeordnete **Thomas Bär,** ergriff unter dem Punkt „Mitteilungen“ das Wort, um eine ungewöhnliche Mitteilung zu machen: Der Ausschuss habe soeben praktisch 700.000,00 € für den Erhalt und die Verbesserung der Schullandschaft der Kreisstadt Olpe auf den Weg gebracht. Dafür wolle er im Namen der Schulen schlicht Danke sagen. „Da wurde wieder ein Riesenpaket geschnürt, es ist hier wie eigentlich immer gut gelaufen für die Schulen.“ Die Punkte müssen final vom Rat bestätigt werden, nach den einhelligen Empfehlungen dürfte dies aber als sicher gelten.

Sonntag, 11. Dezember/3. Advent

Am heutigen 3. Adventsonntag, hatte der VfR Rüblinghausen sich etwas Besonderes einfallen lassen. Weihnachtsbäume aus der Fichtenschonung von **Berthold Böhler** an der Jägerfichte zum selberschlagen. Für das leibliche Wohl war mit Gegrilltem (Würstchen und Steaks), sowie Kaltgetränken und Glühwein bestens gesorgt. Sogar die gesamte erste Mannschaft des VfR hatte sich hier eingefunden. Ansonsten hielt sich der Andrang bei den Minustemperaturen in Grenzen.

Weihnachtsbäume

zum Selberschlagen

ökologisch gewachsen*

Jägerfichte

11. und 17. Dezember

9.30 - 17 Uhr

Parkmöglichkeit am Sportplatz Rüblinghausen

Von dort Spaziergang zur Schonung zum Weihnachtsbaum Schlagen

Ihren Weihnachtsbaum transportieren wir Ihnen zum Parkplatz

Für das leibliche Wohl sorgt der VfR Rüblinghausen

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit





NATURTANNE.DE
Sauerland







Peter Rademacher und Ralf Vierschilling beim Vorglühen



Spieler der ersten Mannschaft



Fotos: VfR

Seit 1969 wird das Kirchweihfest der Heilig-Geist-Gemeinde immer am 3. Adventssonntag mit einem Gottesdienst gefeiert. Heute war das in der gut besuchten Kirche um 11:00 Uhr nicht anders, die von Pfarrer **Johannes Hammer** zelebriert wurde. Der Gottesdienst wurde von dem Kirchenchor der Heilig-Geist-Kirche unter der Leitung von **Johannes Haarmann** und an der Orgel feierlich mitgestaltet.

Danach hatte der Pfarrgemeinderat zum Verweilen im Foyer bei Kaffee und weihnachtlichem Gebäck eingeladen.



Foto: Walter Rademacher

Die sonst anschließende Jahreshauptversammlung des Heilig-Geist-Kirchenchor´s im kleinen Gemeindesaal fand mangels Themen in diesem Jahr nicht statt.

Die Beratungsstelle „Mirjam“ Olpe des Vereins Frauenwürde NRW hatte heute zum ökumenischen Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder um 16:00 Uhr in die Heilig-Geist-Kirche in Rüblinghausen eingeladen. Unter dem Motto „Regenbogen“ sollte das Erleben der Familien und Freunde in Texten, Gebeten, Meditationen und besonderer Musik Eingang finden. Im Anschluss waren die Teilnehmenden zum Austausch bei Tee und Gebäck im Foyer eingeladen. Der Verein beteiligte sich wieder an der Lichteraktion am zweiten Sonntag im Dezember: Die Angehörigen stellten um 19:00 Uhr für jedes verstorbene Kind eine brennende Kerze in die Fenster. Während die Kerzen in einer Zeitzone erlöschen, wurden sie in der nächsten entzündet - so wanderte die Lichterwelle um die ganze Welt. Weitere Infos gab es bei der Beratungsstelle Mirjam unter Tel. 02761/83 87 17.

Montag, 12. Dezember

Heute verstarb Hans-Jürgen Sommerhoff, Falkenweg 26, im Alter von 82 Jahren nach langem schweren Leiden. Im Jahre 1983 war er mit seiner Frau **Christel** unser Schützenkönigspaar. Seit der Gründung des Tennisclubs Rüblinghausen im Jahre 1981 bis 1983 war er der erste Vorsitzende des Vereins.

Zur ordentlichen Genossenschaftsversammlung 2022 der Jagdgenossenschaft Olpe IX, Saßmicke/Rüblinghausen/Dahl/Friedrichsthal, hatte heute der Jagdvorsteher **Hans-Peter Gummersbach**, Saßmicke, um 19:00 Uhr in die Dorfgemeinschaftshalle in Dahl/Friedrichsthal eingeladen. Nach der Begrüßung folgten die allgemeinen Regularien. Anschließend wurde beanstandet, dass die Kataster betreffend der Grundstücke (Dahl, Günsen, Thieringhausen, Elben, Gerlingen) an der erweiterten Autobahn noch nicht erfasst sind. Die Verträge mit den Jagdpächtern laufen noch über mehrere Jahre. In den einzelnen Jagdbezirken hat es mit den Jagdpächtern vor Ort einige Treffen gegeben. Hier wurden über weitere Maßnahmen (mehr Ansitze auf Jagdschneisen), der Bejagung in den Kalamitätsflächen gesprochen. Allgemein besteht ein gutes Vertrauensverhältnis zu den Jagdpächtern. Verschlechtert hat sich jedoch die Unruhe in den einzelnen Revieren durch E-Bike-Fahrer, Autos und Feierlichkeiten im Wald. Die Waldgenossenschaft Rüblinghausen wurde durch den Vorsitzenden **Vinzenz Hohleweg** und **Georg Maiworm** vertreten.[180]

Dienstag, 13. Dezember

Heute war bis jetzt die kälteste Nacht. Das Thermometer zeigte heute Morgen auf -10,3°C.

Das Orga-Team der Herrenwanderung – bestehend aus **Klaus Feldmann** und **Peter Maiworm** – hatte heute für 16:00 Uhr zur Weihnachtsfeier in das Schützenhaus eingeladen. Zuvor trafen sich jedoch 32 Wanderer um 15:00 Uhr bei Minustemperaturen - knapp unter dem Gefrierpunkt - am Sportplatz, um von dort aus, an der Jägerfichte und Wurzel-Sepp mit einer ausgiebigen Trinkpause, weiter am Tierheim vorbei zum Schützenhaus zu wandern. Die Pause wurde in einem Gruppenfoto vor dem Wurzel-Sepp festgehalten.



[180] Georg Maiworm

Bei adventlichen und weihnachtlichen Liedern, begleitet durch **Peter Gummersbach** auf seinem Akkordeon, sowie einigen lustigen Geschichten zur Weihnachtszeit, von **Peter Maiworm** vorgetragen - stimmten sich die 68 Männer auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. **Karl-Josef Heuel** fiel mit seinem Akkordeon leider Corona bedingt aus.



Peter Gummersbach



Werner Dierig

Es folgte eine 40-minütige Foto-Show der diesjährigen Wanderungen, die von **Werner Dierig** zusammengestellt wurde. **Peter Maiworm** hält ja bekanntlich jede Wanderung mit etwa 100 Bildern fest. Diese fand bei den Betrachtungen große Aufmerksamkeit und Anerkennung.

Danach begrüßte **Klaus Feldmann** die Runde, er hieß alle recht herzlich willkommen und bedankte sich bei **Werner Dierig** für die Erstellung der tollen DVD.

Anschließend bat er alle Männer, sich von ihren Plätzen zu erheben um eine Gedenkminute für Hans-Peter Keseberg und Hans-Jürgen Sommerhoff einzulegen, der gestern Morgen nach langem schweren Leiden von uns gegangen ist. Er war bei den Wanderungen ein Mann der ersten Stunde und war von Anfang an dabei.

Nach der traurigen Nachricht gab es etwas Erfreuliches zu berichten, denn heute vollendete **Martin Niklas** aus unseren Reihen seinen 94. Geburtstag. **Klaus** ließ es sich nicht nehmen, etwas Weingeisthaltiges an **Martin** zu überreichen. Dazu stimmte **Peter Gummersbach** das Lied: „Happy Birthday to You“ an, worauf alle kräftig mit einstimmten.







Leo Trumm und das Geburtstagskind Martin Niklas

Weiter beglückwünschte er **Gerhard Burghaus**, denn er wurde erstmals mit dem in diesem Jahr vergebenen Heimatpreis der Kreisstadt Olpe ausgezeichnet. Außerdem wurde er ein paar Tage später zum Ehrenvorsitzenden des Heimatvereins für Olpe und Umgebung e.V. ernannt.



Gerhard Burghaus

Anschließend bedankte sich Ortsvorsteher **Walter Rademacher** bei den beiden Organisatoren mit einem kleinen Geschenk, denn durch ihre Wanderungen hätten sie zu einem wesentlichen Teil der guten Dorfgemeinschaft beigetragen.



Leckeres Essen und ein gut gezapftes Bier von unserem „Gastwirt“ **Winfried Halbe** – der im Servicebereich durch **Dirk Baubkus**, **Josef Gerbens**, **Tobias Heuel**, **Rüdiger Hohleweg, Peter Müller** und **Ralf Vierschilling** unterstützt wurde – rundeten den netten unvergessenen Abend mit einem opulenten Buffet ab.[181]



Chefwirt Winni Halbe

[181] PM



Dirk Baubkus, Klaus Feldmann, Ralf Vierschilling



Tobias Heuel, Peter Müller





























































Ein Geschenk der Wirtin Brigitte, selbstgemachtes Spritzgebäck, lecker!!!



Ein etwas anderer Nachtisch
alle Fotos: Peter Maiworm

Samstag, 17. Dezember
Heute Morgen zeigte das Thermometer minus 14,1°C an.

Ingrid Klein, geborene Schlesinger, Düringerstraße 37, vollendete heute ihr 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Walter Rademacher

Heute besuchte die Jugendmannschaft C 2 des VfR Rüblinghausen das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund.



Foto: Internetseite VfR

Dort angekommen hatten die Jungs drei Stunden Zeit sich mit der Geschichte des Fußballs auseinander zu setzen. Filme wurden gespannt verfolgt, Pokale bewundert und in der Geschichte gelesen, bevor es am Nachmittag wieder Richtung Heimat ging.

Auf dem Rüblinghauser Sportplatz angekommen, gab es zusammen mit den Eltern gegrillte Würstchen sowie warme und kalte Getränke. Dank einiger engagierter Eltern fehlte es an Garnichts.

Montag, 19. Dezember
Über Nacht zog ein Regenband aus den Benelux-Ländern kommend über uns hinweg, das zu erheblichen Verkehrsbehinderungen durch Glatteis führte. In der Zeit zwischen 5:00 und 8:30 Uhr kam es nach Angaben der Polizei zu etwa 20 witterungsbedingten Unfällen im Kreis Olpe.



Foto: Lothar Linke WP
Joachim Schlüter (FLVW, rechts) und Marco Heinemann (Volksbank-Vorstand, links) mit den Geehrten. Vorn sitzend Kreissieger Christian Bieker (Hützemerter SV); stehend v. l.: Heinrich Brunert (FC Langenei-Kickenbach), Matthias Hütte (TuS Rhode), Ulrike Giese (Skiclub Olpe), Christoph Heimes(SSV Elspe), Thomas Stracke (VfR Rüblinghausen) und Christopher Halbe (RW Hünsborn

Zum 25. Mal wurde heute der DFB-Ehrenamtspreis im Kreis Olpe durch den Vorsitzenden des FLVW **Joachim Schlüter** vergeben. Er ist fester Bestandteil der „DFB-Aktion Ehrenamt“ und ein zentraler Baustein der DFB-Anerkennungskultur. Als Zeichen des Dankes wurden den Preisträgern in den Räumen der Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen (OWD) heute in Olpe, eine Ehrenurkunde und die DFB-Armbanduhr überreicht.

Unter ihnen, wieder einmal jemand aus den Reihen des VfR Rüblinghausen, nämlich **Thomas Stracke**. Hierzu die Laudatio:

Thomas Stracke, VfR Rüblinghausen
Seit 2020 beschäftigte sich der VfR Rüblinghausen mit dem Bau eines Versorgungsgebäudes. Daraus werden die Zuschauer bei den Spielen mit Speisen und Getränken versorgt, Zudem weist es eine separate Schiedsrichterkabine auf und verfügt über behindertengerechte sowie über normale Damen- und Herren-Toiletten. **Thomas Stracke** übernahm dabei die Projektleitung. Dazu gehörten Planung, Ausschreibungen und die Beschaffung von Fördermitteln. Ihm Oblag die Sichtung der Angebote und die Vergabe der einzelnen Gewerke. In der Bauphase koordinierte er die entsprechenden Maßnahmen. Durch seinen Einsatz wurde das Projekt innerhalb des Finanzrahmens im Herbst abgeschlossen.[182]

Herzlichen Glückwunsch!

Dienstag, 21. Dezember/Winteranfang
Der kalendarische oder astronomische Winteranfang richtet sich immer nach dem Stand der Erde zur Sonne. Dabei handelt es sich um die sogenannte Wintersonnenwende. Das Datum

[182] LL, Westfalenpost Nr. 295, Dienstag, 20. Dezember 2022

oder zumindest die Uhrzeit unterscheiden sich jedes Jahr ein bisschen. Heute ist um 22:47 Uhr der Winteranfang. Das ist immer auf der Nordhalbkugel der kürzeste Tag des Jahres. Das bedeutet, dass die Sonne die geringste Mittagshöhe am Horizont erreicht und nur etwa 8 Stunden Helligkeit am Tag zum Winterbeginn sind.



Foto: Bilder zum Winteranfang

Mittwoch, 21. Dezember

Um 10:00 Uhr trafen sich einige Dorfbewohner, um **Walter Rademacher** bei dem Aufbau der Krippe und der Weihnachtsbäume in der Heilig-Geist-Kirche zu unterstützen.









Die fleißigen Helfer:
v. l.: Reinhard Berg, Dirk Baubkus, Walter Rademacher, Bernd Döppeler, Werner Heuel, Georg Titze, Ulrich Scheele,
Alle Fotos: Peter Maiworm

Samstag, 24. Dezember/Heiligabend

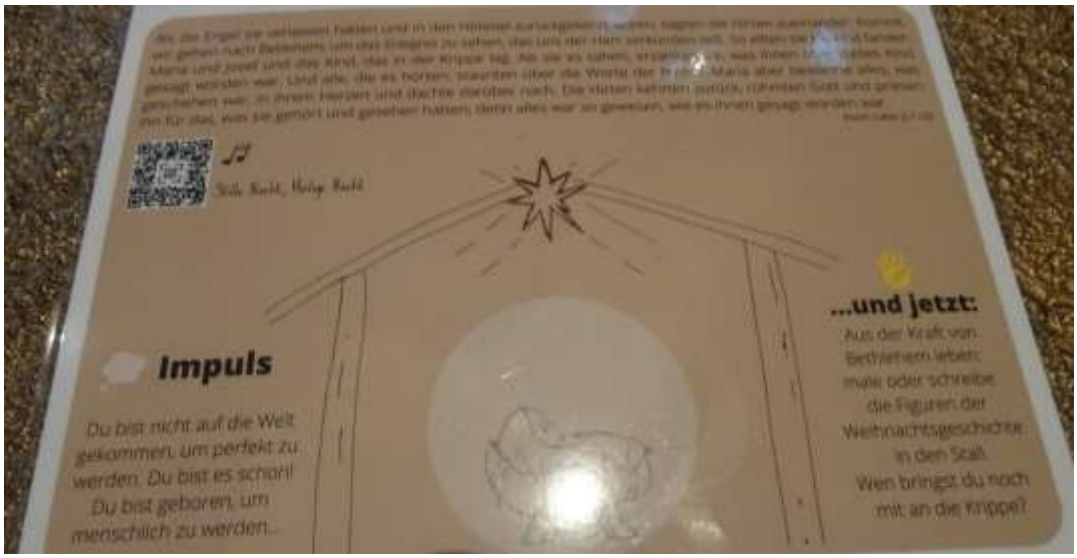


Foto: Bilder zu Weihnachten

Um 16:00 Uhr fand die gut besuchte Christmette in der Heilig-Geist-Kirche statt, die von Pastor i. R. **Michael Rademacher** zelebriert wurde.

In diesem Jahr waren erstmals Karten an den Krippen unserer Kirchen und Kapellen zu finden, auf denen die Weihnachtsgeschichte nachzulesen war. Ergänzt wurde die Geschichte durch Lieder, die mit dem eigenen Handy abgespielt werden konnten. Dazu musste nur der entsprechenden QR Code gescannt werden.







Fotos: Peter Maiworm

Mittwoch, 28. Dezember
Das Team Maria 2.0 im Kreis Olpe hatte für heute zum letzten Mutmacher-Gebet dieses Jahres um 19:00 Uhr wieder in die Heilig-Geist-Kirche eingeladen. Unter dem Titel „Goldener Faden der uns trägt“ hatten sich die Frauen Gedanken zum Jahreswechsel und Ausblick auf 2023 gemacht. Im Anschluss hatten sie Gelegenheit sich bei Snacks und Getränken im Foyer der Kirche auszutauschen.

Freitag, 30. Dezember
Die Inzidenzzahl im Kreis Olpe betrug heute 253,0 (-12,5%).

Offenbach, 30. Dezember 2022 – Deutschland erlebte 2022 ein außergewöhnliches Wetterjahr. Der Temperaturrekord des Jahres 2018 von 10,5 Grad Celsius wurde zumindest eingestellt. Erst die abschließende Auswertung aller Stationsdaten des nationalen Wetterdienstes Anfang Januar wird zeigen, ob 2022 das wärmste Jahr seit Messbeginn war. Einen neuen Rekord gab es bei der Sonnenscheindauer. Mit einem Niederschlagsdefizit von etwa 15 Prozent waren die vergangenen zwölf Monate hierzulande sehr trocken. Beim Trend der Jahresmitteltemperatur gab es mit dem warmen Jahr 2022 einen weiteren Anstieg: Seit 1881 ist es in Deutschland inzwischen 1,7 Grad wärmer geworden. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 1,6 Grad. **Tobias Fuchs**, Vorstand Klima und Umwelt des Deutschen Wetterdienstes (DWD): „Das rekordwarme Jahr 2022 sollte für uns alle ein erneuter Ansporn sein, beim Klimaschutz endlich vom Reden zum Handeln zu kommen. Wir haben es bisher nicht geschafft, wirkungsvoll auf die Treibhausgasbremse zu treten. Die Erderwärmung schreitet nahezu ungebremst voran.“

Im Jahr 2022 waren alle Monate im Vergleich zum Mittel der Referenzperiode 1961-1990 zu warm. Der August war im vieljährigen Vergleich der Zweitwärmste und der Oktober mit 2001 sogar der Wärmste entsprechende Monat. Insgesamt ergab sich nach DWD-Berechnungen eine Jahresmitteltemperatur von 10,5 Grad Celsius (°C). 2022 liegt damit um 2,3 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 - 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 - 2020 betrug die Abweichung +1,2 Grad. Damit war 2022 neben 2018 vorläufig das wärmste Jahr seit Messbeginn. Platz 1 ist laut DWD nach Auswertung aller Daten noch möglich. Mehrere intensive Hitzewellen im Juni und Juli führten europaweit zu Temperaturrekorden. Die deutschlandweit höchste Tagestemperatur stammt ungewöhnlicher weise aus dem Norden des Landes. Am 20. Juli wurde in Hamburg-Neuwiedenthal ein neuer Stationsrekord von 40,1 C festgehalten. Den Jahrestiefstwert meldete Heinersreuth-Vollhof, Landkreis Bayreuth, am 18. Dezember mit -19,3 C.

Das sommerliche Niederschlagsloch, das ein Minus von gut 40 Prozent im Vergleich zur Referenzperiode 1961 -1990 erreichte, führte zu der geringsten Bodenfeuchte unter Gras seit 1961. Flankiert wurde diese Trockenphase allerdings von den deutlich zu nassen Monaten Februar und September. Im Jahresverlauf fielen im Deutschlandmittel rund 670 Liter pro Quadratmeter (l/m²). Das war ein Minus von etwa 15 Prozent verglichen mit der Referenzperiode 1961 - 1990 (789 l/m²). Ähnlich fiel der Vergleich mit der Periode 1991 - 2020 (791 l/m²) aus. Die höchste Tagessumme wurde in Babenhausen im Unterallgäu am 19. August mit 112,1 l/m² gemessen. An den Alpen prasselten in den vergangenen zwölf Monaten 1500 bis 2000 l/m² nieder. Im Nordosten gingen gleichzeitig die Mengen auf unter 500 l/m² zurück.

2022 schien die Sonne im bundesweiten Mittel rund 2025 Stunden und lag damit etwa 30 Prozent über dem Referenzwert der Periode 1961 - 1990 (1544 Stunden). Im Vergleich zu 1991 - 2020 (1665 Stunden) betrug die positive Abweichung gut ein Fünftel. Im Südwesten schien die Sonne sogar über 2300 Stunden, in den östlichen Mittelgebirgen zeigte sie sich mit unter 1800 Stunden vergleichsweise seltener.

In NRW verabschiedete sich das Wetterjahr 2022 mit 11,2 C (9,0°C) rekordwarm. Auch die Sonnenscheindauer stand mit 1984 Stunden (1440 Stunden) an der Spitze. Besonders der sonnige März stellte alles bisher Bekannte in den Schatten. Ende der zweiten Maidekade wurden die ersten heißen Tage des Jahres gemessen. Der darauffolgende Sommer war erschreckend trocken und der Herbst ungewöhnlich warm. In der zweiten Dezemberdekade gab es

strenge Fröste, die mit gefährlichem Glatteisregen verbunden waren. In Nordrhein-Westfalen fiel ein Jahresniederschlag von 737 l/m² (875 l/m²) (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[183]

Samstag, 31. Dezember/Silvester

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Dezember:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-14,3°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	1,8°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	15,9°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	30,8 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	113,4 mm oder l/qm[184]



Internet: Bilder zu Silvester

Mit einem Gedicht und ein paar guten Vorsätzen daraus, möchte ich mich zum Jahreswechsel verabschieden. Ich wünsche allen ein gesegnetes, gesundes und friedvolles neues Jahr **2023**.

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit,
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid,
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass,
Ein bisschen mehr Wahrheit – das wäre doch was!
Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh´,
Statt immer nur ich ein bisschen mehr du,
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut
Und Kraft zum Handeln – das wäre gut!
Kein Trübsal und Dunkel, ein bisschen mehr Licht,
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht,
Und viel mehr Blumen, solange es geht,
Nicht erst auf Gräbern – da blüh´n sie zu spät!

Peter Rosegger 1843-1918
Österreichischer Dichter

Zusammen gestellt von Ortsheimatpfleger Peter Maiworm im Jahre 2022

[183] Internet Pressebericht DWD, Freitag, 30. Dezember 2022
[184] Wetterstation Olpe